This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

3 3433 06274845 8

# WÜRTTEMBERGISCHE

# JAHRBÜCHER

FÜR

## STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

K. STATISTISCHEN LANDESAMT.

JAHRGANG 1885.

STUTTGART.
W. KOHLHAMMER.
1886.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
61266
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
1897.

THE ASTOR LIBRARY
NY

Druck von W. Kohlhammer in Stuttgart.

# Inhalts-Überſicht.

## I. Band 1. Hälfte.


Seite

*Statiſtiſches Jahrbuch für das Königreich Württemberg. Jahrgang 1885* . . . . . 1—219


## I. Band 2. Hälfte.


*Witterungsbericht vom Jahr 1884.* Von Profeſſor Dr. v. Zech . . . . . 1

*Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1884* . . . . . 33

*Ueberſicht über die Brutto-Erträgniſſe der Steuern vom Kapital-, Renten-, Dienſt- und Berufs-Einkommen im Etatsjahr 1884 bis 31. März 1885* . . . . . 54

*Württembergiſche Litteratur vom Jahr 1884.* Von Oberbibliothekar Oberſtudienrat Dr. v. Heyd . . . . . 91


## II. Band.


*Württembergiſche Vierteljahrshefte für Landesgeſchichte.* Jahrgang VIII. 1885.


## Supplement-Band.


*Waſſerſtandsbeobachtungen an den württembergiſchen Pegelſtationen in den Jahren 1882 und 1883.* Mitgeteilt von der K. Miniſterialabteilung für den Straßen- u. Waſſerbau 1

*Witterungsbericht von den Jahren 1880, 1881, 1882 und 1883.* Von Profeſſor Dr. v. Zech 9

# STATISTISCHES JAHRBUCH

FÜR DAS

# KÖNIGREICH WÜRTTEMBERG.

HERAUSGEGEBEN

VOM

KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN LANDESAMT.

JAHRGANG 1885.

STUTTGART.
VERLAG VON W. KOHLHAMMER.
1886.

# Vorwort.

Im Jahrgang 1876 der Württembergischen Jahrbücher ist die Absicht angekündigt und von Präsident Dr. v. Riecke der erste Versuch gemacht worden, die der gesamten Landeskunde dienenden Jahrbücher mit einem statistischen Jahrbuch im strengen Sinne zu eröffnen.

Äußere Gründe verhinderten die beabsichtigte Herstellung eines solchen Jahrbuchs für jeden Jahrgang. Nach Beseitigung der Hindernisse soll der Plan nunmehr, von sämtlichen Königlichen Ministerien gutgeheißen und unterstützt, in thunlichstem Anschluß an das mittlerweile ins Leben getretene Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich, durchgeführt und ein Statistisches Jahrbuch für das Königreich Württemberg alljährlich als erster Teil der Württembergischen Jahrbücher sowie im Separatabdruck ausgegeben werden.

Wir empfehlen den ersten Jahrgang, der im wesentlichen von dem Mitglied des Landesamtes Finanzassessor Dr. Binder bearbeitet ist, der wohlwollenden Aufnahme im Lande und außerhalb desselben.

Stuttgart im März 1886.

**K. Statistisches Landesamt.**
Schneider.

## Berichtigungen.

Seite 4. Die Zahl der Haushaltungen am 1. Dezember 1880 beträgt im Oberamt Calw 5 818 (nicht 5 718), darunter gewöhnliche Haushaltungen 5 158 (nicht 5 058); für Neuenbürg lauten die entsprechenden Zahlen 5 872 (nicht 5 672) und 5 291 (nicht 5 091); desgl. für den Schwarzwaldkreis 107 161 (nicht 106 861) und 97 253 (nicht 96 953). — Auf 1 gewöhnliche Haushaltung kommen Personen in Calw 4,81 (nicht 4,90); in Neuenbürg 4,87 (nicht 5,06); im Schwarzwaldkreis 4,71 (nicht 4,72).

Seite 5. Im Oberamt Wangen beträgt ebenso die Zahl der Haushaltungen 4 531 (nicht 6 231), darunter gewöhnliche Haushaltungen 4 149 (nicht 5 849); für den Donaukreis sind die entsprechenden Zahlen 104 089 (nicht 105 789) und 94 662 (nicht 96 362); für Württemberg 439 979 (nicht 441 379) und 396 275 (nicht 397 675); für das Deutsche Reich 9 650 636 (nicht 9 652 036) und 9 003 302 (nicht 9 004 702). — Auf 1 gewöhnliche Haushaltung kommen Personen in Wangen 5,05 (nicht 3,58); im Donaukreis 4,73 (nicht 4,64); in Württemberg 4,77 (nicht 4,76); für das Deutsche Reich bleibt die angegebene Durchschnittszahl unverändert.

Hienach sind auch die betreffenden Zahlenangaben in den Württ. Jahrbüchern von 1875 I Seite 592, 596 und 600 f. zu berichtigen.

# Inhalts-Überſicht.


**I. Flächeninhalt; Stand der Bevölkerung.** Seite

1. Flächeninhalt und Bevölkerung am 1. Dezember 1871, 1875, 1880 . . . . . 2
2. Bewohnte Gebäude, ſowie Haushaltungen am 1. Dezember 1875 und 1880 . . 4
3. Die Bevölkerung nach dem Geſchlecht am 1. Dezember 1871, 1875, 1880 . . 6
4. Die Bevölkerung nach dem Familienſtand und Geſchlecht am 1. Dezember 1871 und 1880 . . . . . 8
5. Die Bevölkerung nach dem Alter von unter und über 14 Jahren am 1. Dezember 1871, 1875, 1880 . . . . . 12
6. Die Bevölkerung nach drei Hauptaltersklaſſen am 1. Dezember 1871, 1875, 1880 14
7. Die Bevölkerung nach 10jährigen Altersklaſſen am 1. Dezember 1871, 1875, 1880 15
8. Die Bevölkerung am 1 Dezember 1875 und 1880 nach Geſchlecht und 5- bezw. 10jährigen Altersklaſſen . . . . . 16
9. Das Stärkeverhältnis der Altersklaſſen in der Bevölkerung am 1. Dezember 1875 und 1880 . . . . . 17
10. Das Zahlenverhältnis der Geſchlechter in den fünfjährigen Altersklaſſen am 1. Dezember 1875 und 1880 . . . . . 17
11. Die Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit am 1. Dezember 1875 und 1880 18
12. Die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis am 1. Dezember 1871 und 1880 20
    Anhang hiezu (genauere Unterſcheidung der einzelnen Bekenntniſſe) . . 24
13. Die Bevölkerung Württembergs am 5. Juni 1882 nach dem Beruf . . . . . 25
14. Die Vertretung der Bevölkerung in den 6 Berufsabteilungen A bis F . . . . 39
15. Die Vertretung der Bevölkerung in den Berufsgruppen der drei Berufsabteilungen A, B und C: Urproduktion, Induſtrie und Handel . . . . . 40
16. Die Vertretung der Bevölkerung in der Berufsgruppe: Landwirtſchaft mit Tierzucht und Gärtnerei . . . . . 44
    Überſichtskarte hiezu . . . . . 45
17. Die Bevölkerung der deutſchen Großſtädte in ihrer Verteilung auf die 6 Berufsabteilungen A bis F . . . . . 46
18. Summariſche Vergleichung der Bevölkerung nach dem Beruf am 5. Juni 1882 und 1. Dezember 1871 . . . . . 47

**II. Bewegung der Bevölkerung.**

1. Eheſchließungen, Geburten und Sterbfälle in den Jahren 1874—1883 . . . . 48
2. Eheſchließungen, Geburten und Sterbfälle der Jahre 1872—1883 im Verhältnis zur Bevölkerung . . . . . 54
3. Geſchlecht der Geborenen und Geſtorbenen, auch Uneheliche und Totgeborene in den Jahren 1872—1883 . . . . . 55
4. Eheſchließungen, Geburten und Sterbfälle in Württemberg nach den einzelnen Monaten der Jahre 1872—1883 . . . . . 56
5. Erwerb und Verluſt der Reichs- und Staatsangehörigkeit durch Erteilung von Aufnahme-, Naturaliſations-, Wiederverleihungs- und Entlaſſungsurkunden (in den Jahren 1872—1884) . . . . . 60
6. Überſeeiſche Auswanderung über deutſche Häfen und Antwerpen . . . . . 61

**III. Bodenbenützung und Ernten.**

1. Die Hauptkategorien der Bodenbenützung, insbeſondere der landwirtſchaftlich benützten Fläche . . . . . 62
2. Die Hauptkategorien des Ackerlands in Württemberg von 1852—1877 . . . 63
3. Die wichtigſten Benützungsarten des Ackerlands in Württemberg von 1852—1877 64
4. Die Ernteerträge von den wichtigſten Fruchtgattungen des Ackerlands, ſowie von den Wieſen in den Jahren 1852—1877 . . . . . 66
5. Die Ernteerträge von den wichtigſten Fruchtgattungen des Acker- (und Garten-) lands, ſowie von den Wieſen ſeit 1878 . . . . . 68
6. Umfang der Acker- und Gartenländereien in den vier Kreiſen Württembergs im Erntejahr 1884 . . . . . 71
7. Das Areal des angeblümten Acker- (und Garten-) lands, der Wieſen, Weiden und Weinberge in Württemberg im Erntejahr 1884 . . . . . 27

Seite

8. Die Ernteerträge Württembergs im Jahr 1884 . . . . . 74
Anhang hiezu: Obſtertrag des Jahrs 1884, verglichen mit demjenigen des Vorjahrs . . . . . 77
Nähere Ausführungen zu den Tabellen III. 6 bis 8 — Auszug aus dem Erntebericht für 1884 — . . . . . 78
9. Die Ergebniſſe des Weinbaus in Württemberg:
a. Die Weinbauflächen nach natürlichen Bezirken im Jahr 1884, verglichen mit denjenigen im Vorjahr . . . . . 83
b. Die für den Weinbau beſtimmten Flächen ſeit 1827 . . . . . 84
c. Weinertrag nach natürlichen Bezirken im Jahr 1884, verglichen mit demjenigen im Vorjahr . . . . . 85
d. Die Weinerträge ſeit 1827 . . . . . 86
e. Die Weinbauflächen und Weinerträge nach natürlichen Bezirken im Durchſchnitt der Periode 1827/84 . . . . . 87
10. Die landwirtſchaftlichen Betriebe in Württemberg nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882:
A. Die Zahl und die Flächengrößen der landwirtſchaftlichen Betriebe . . . 88
B. Die Nutzviehhaltung in den Haushaltungen mit landwirtſchaftlichem Betrieb 90
C. Die Benützung von Maſchinen in den landwirtſchaftlichen Betrieben . . 92
D. Die Verbindung der Landwirtſchaft mit anderen Erwerbsthätigkeiten . . 93
Wiederholung der Überſicht A nach Hauptgruppen von Flächen-Größenklaſſen 94
11. Summariſche Überſicht über Zahl und Umfang der landwirtſchaftlichen Betriebe in den einzelnen Oberämtern Württembergs . . . . . 96
12. Durchſchnittsgröße der landwirtſchaftlichen Betriebe in den 11 natürlichen Bezirksgruppen Württembergs . . . . . 97
13. Summariſcher Vergleich zwiſchen den Aufnahmen vom 10. Januar 1873 und vom 5. Juni 1882 über die Verteilung des landwirtſchaftlichen Grundbeſitzes in Württemberg nach drei Hauptbeſitzerklaſſen . . . . . 98

**IV. Viehſtand.**

1. Die hauptſächlichen Viehgattungen in Württemberg nach den Zählungen vom 31. Dezember 1861, 10. Januar 1873 und 10. Januar 1883, ſowie deren Verhältnis zur Bevölkerung . . . . . 99
2. Zu- oder Abnahme des Viehſtandes in der Zeit vom 10. Januar 1873 bis zum 10. Januar 1883 . . . . . 105
3. Verhältnis des Viehſtandes am 10. Januar 1883 zur Bodenfläche . . . . . 105
4. Verkaufswert der am 10. Januar 1883 gezählten Viehſtücke . . . . . 106

**V. Forſtwirtſchaft.**

1. Überſicht über die Material- und Gelderträge der württ. Staatsforſte von 1819—1883 . . . . . 107
2. Die Waldungen nach Beſtandesarten im Sommer 1883 . . . . . 108
3. Die Waldungen nach dem Beſitzſtand im Sommer 1883 . . . . . 110

**VI. Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten.**

1. Produktion der Bergwerke in Württemberg . . . . . 112
2. Produktion der Salinen in Württemberg . . . . . 114
3. Hüttenproduktion in Württemberg . . . . . 115
4. Verarbeitung des Roheiſens in Württemberg . . . . . 116
(Je für die Jahre 1871—1884.)

**VII. Gewerbe und Handel.**

1. Summariſche Überſicht über die Gewerbebetriebe Württembergs nach der Aufnahme vom 1. Dezember 1875 . . . . . 119
2. Die gewerblichen Betriebe Württembergs nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882 120

**VIII. Verkehr und Verkehrsmittel.**

1. Fruchtmarktverkehr im Jahr 1884:
a. Der geſamte Natural- und Geldumſatz in den vier Kreiſen . . . . . 131
b. Die Umſätze auf den bedeutenderen Fruchtmärkten des Landes . . . 131
c. Der Geſamtverkehr in den einzelnen Fruchtgattungen . . . . . 132
d. Vergleichung mit den Umſätzen und Preiſen der vorhergeh. 10 Jahre . 132

Seite

2. Wollmarktverkehr im Jahr 1884 . . . . . 133
3. Ausfuhr von Früchten und Mühlenfabrikaten über den Bodenſee im Jahr 1884 134
4. Schiffs- und Warenverkehr im Jahr 1884:
   A. Verkehr auf dem Bodenſee . . . . . 135
   B. Verkehr auf dem Neckar . . . . . 136
   C. Verkehr auf der Donau . . . . . 139
5. Verkehr und Einnahmen der württ. Staatseiſenbahnen in den Etatsjahren 1883/84 und 1884/85 . . . . . 140
6. Poſt- und Telegraphenbetrieb in Württemberg während der 10 Jahre 1875—1884 142

**IX. Geld- und Kreditweſen, Verſicherungsweſen, Preiſe und Löhne.**

A. Geld- und Kreditweſen:

1. Überſicht über die Beteiligung an der württembergiſchen Landesſparkaſſe und den Bezirksſparkaſſen im Rechnungsjahr 1883/84 . . . . . 144
2. Verkehr und Stand der württembergiſchen Landesſparkaſſe von 1819 bis 1884 146

B. Verſicherungsweſen:

Brandverſicherung.

1. Überſicht über die verſicherten Gebäude, die Brandverſicherungsanſchläge und die Umlagekapitalien in den einzelnen Oberämtern Württembergs auf 1. Januar 1884 148
2. Zehnjährige Überſicht über die verſicherten Gebäude, die Brandverſicherungsanſchläge und die Umlagekapitalien in Württemberg für den Zeitraum 1875—1884 150

Weitere Notizen über die Verwaltungsergebniſſe der allgemeinen Gebäude-Brandverſicherungsanſtalt i. J. 1884 (mit Einſchluß der Zentralkaſſe zur Förderung des Feuerlöſchweſens) . . . . . 150

3. Ergebniſſe der Mobiliar-Feuerverſicherung in Württemberg im Jahr 1884 . . 152

Krankenverſicherung.

4. Summariſche Überſicht über die zum Vollzug des Krankenverſicherungsgeſetzes vom 15. Juni 1883 in Württemberg getroffenen Krankenkaſſeneinrichtungen . 153

C. Preiſe und Löhne:

1. Jahres-Durchſchnittspreiſe von Getreide, Heu und Stroh in Württemberg von 1875—1884 . . . . . 154
2. Zehnjährige Durchſchnittspreiſe der vorgenannten Produkte in den einzelnen Monaten der Periode 1875—1884 . . . . . 154

Anhang: Überſicht über den höchſten und niederſten Preisſtand von Getreide, Heu und Stroh in der 10jährigen Periode 1875—1884 . . . . . 155

3. Durchſchnittspreiſe der vorgenannten Produkte in den einzelnen Monaten der Jahre 1880—1884 . . . . . 155
4. Durchſchnittliche Marktpreiſe verſchiedener Lebensmittel in Württemberg von 1875—1884 . . . . . 157
5. Zehnjähriger Durchſchnitt der Lebensmittelpreiſe in den einzelnen Monaten der Periode 1875—1884 . . . . . 157

Anhang: Überſicht über den höchſten und niederſten Stand der Lebensmittelpreiſe in der 10jährigen Periode 1875—1884 . . . . . 158

6. Durchſchnittliche Marktpreiſe der Lebensmittel in den einzelnen Monaten der Jahre 1880—1884 . . . . . 158
7. Durchſchnittliche Preiſe der Lebensmittel auf den Wochenmärkten zu Stuttgart in den Jahren 1875—1884 . . . . . 160
8. Monatliche Bewegung der Lebensmittelpreiſe auf den Wochenmärkten zu Stuttgart im Jahr 1884 . . . . . 161
9. Monatliche Bewegung der Lebensmittelpreiſe auf den Wochenmärkten zu Stuttgart im Durchſchnitt der 10 Jahre 1875—1884 . . . . . 162
10. Durchſchnittlicher Stand der Holzhauerlöhne in den württ. Staatswaldungen im Jahr 1883 . . . . . 163
11. Die Lohnverhältniſſe in Württemberg nach den zum Vollzug des Krankenverſicherungsgeſetzes erſtmals im Jahr 1884 erfolgten Feſtſetzungen . . . . 164

**X. Wahlen.**

1. Die Ergebniſſe der Reichstags-Wahlen von 1884 in Württemberg . . . . . 167
2. Summariſcher Vergleich zwiſchen den Reichstagswahl-Ergebniſſen von 1884 und 1881 in Württemberg . . . . . 168

**XI. Justizwesen.** Seite

1. Allgemeine Geschäftsstatistik der Justizverwaltung in Württemberg für die Jahre 1881, 1882, 1883 . . . . . 169
2. Kriminalstatistik. Übersicht über die in den Jahren 1882 und 1883 in Württemberg abgeurteilten Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze . . . . . 173

**XII. Kirchenwesen.**

Bestand der drei Hauptkirchen des Landes . . . . . 176

**XIII. Unterrichts- und Erziehungswesen.**

1. Die Landesuniversität in Tübingen. — Übersicht über die Frequenz von 1825 bis 1885 . . . . . 177
2. Landwirtschaftliche Anstalten . . . . . 178
3. Technische Anstalten . . . . . 180
4. Kunstlehranstalten . . . . . 183
5. Gelehrten- und Realschulen nach dem Stande am 1. Januar 1885 . . . . . 184
6. Höheres Mädchenschulwesen . . . . . 187
7. Volksschulwesen nach dem Stande am 1. Januar 1885 . . . . . 188
8. Erziehungsanstalten . . . . . 190

**XIV. Kriegswesen.**

1. Hauptergebnisse des Ersatzgeschäfts im Bezirke des 13. (K. württ.) Armeekorps für die 5 Jahre 1879—1883 . . . . . 191
2. Die Schulbildung der Rekruten aus Württemberg für die 10 Ersatzjahre 1875/76 bis 1884/85 . . . . . 191

**XV. Finanzwesen.**

1. Die Staatsrechnungs-Ergebnisse der laufenden Verwaltung in Württemberg für die 8 Etatsjahre 1875—1883 . . . . . 192
2. Die Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung für das Etatsjahr 1882/83 verglichen mit den Etatssätzen . . . . . 194
3. Übersicht über den Hauptfinanzetat Württembergs für die Etatsperiode 1. April 1885 bis 31. März 1887 . . . . . 196

Anhang hiezu: Notiz über den Stand der württ. Staatsschuld auf 1. April 1885 196

Die direkten Staatssteuern in Württemberg.

4. Die älteren direkten Steuern im einzelnen mit ihren wirklichen Erträgen in den 5 Etatsjahren 1879—1884 . . . . . 198
5. Die Umlage der älteren direkten Steuern auf die einzelnen Steuerquellen in den 7 Etatsjahren 1879—1886 . . . . . 198
6. Das Grund- und Gefällsteuerkataster nach dem Stande vom 1. April 1883 . . 199
7. Das Gebäudesteuerkataster nach dem Stande zu Ende des Jahrs 1875 . . . 200
8. Das Gewerbesteuerkataster nach dem Stande vom Jahr 1876 . . . . . 201
9. Das Gewerbesteuerkataster der größeren Städte nach dem Stande vom Jahr 1876 202
10. Die Umlage der Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf die einzelnen Oberämter für das Etatsjahr 1885/86 . . . . . 203
11. Die Einkommenssteuern im einzelnen mit ihren wirklichen Erträgen in den 5 Etatsjahren 1879—1884 . . . . . 205
12. Die Verteilung der Steuerpflichtigen auf die verschiedenen Einkommensklassen nach dem Stande vom 1. April 1882 . . . . . 205
13. Übersicht über die Brutto-Erträge der Einkommenssteuern in den einzelnen Oberämtern für das Etatsjahr 1884/85 . . . . . 206

**Anhang.**

1. Summarischer Witterungsbericht vom Jahr 1884 nach den Beobachtungen der württembergischen meteorologischen Stationen (mit 2 Tabellen) . . . . . 209
2. Übersicht über die Hagelbeschädigungen in Württemberg von 1828—1884 . . 214
3. Vorläufige Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1885 . . . . 217

# STATISTISCHES JAHRBUCH

## 1885.

# I. Flächeninhalt; Stand

## 1. Flächeninhalt und Bevölkerung

(Württ. Jahrbücher von 1871 S. 302 ff.; von 1875

| Oberämter und Kreise. | Flächeninhalt □km | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember | | | Durchschnittliche jährliche Zunahme der Bevölkerung[1]) von | | | Es kommen Einwohner auf 1 □km | | | Ordnungsfolge der Oberämter etc. nach Spalte 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 bis 1875 ‰ | 1875 bis 1880 ‰ | 1871 bis 1880 ‰ | 1871 | 1875 | 1880 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Backnang . . | 282,79 | 27 699 | 29 281 | 30 116 | 13,90 | 5,62 | 9,31 | 97,9 | 103,5 | 106,5 | 26 |
| Besigheim . . | 167,45 | 25 487 | 25 998 | 27 473 | 4,97 | 11,04 | 8,35 | 152,2 | 155,3 | 164,1 | 8 |
| Böblingen . . | 236,60 | 25 152 | 25 845 | 26 669 | 6,78 | 6,28 | 6,52 | 106,3 | 109,2 | 112,7 | 22 |
| Brackenheim . | 223,35 | 23 604 | 23 611 | 24 654 | 0,08 | 8,66 | 4,85 | 105,4 | 105,5 | 110,1 | 23 |
| Cannstatt . . | 105,91 | 33 407 | 38 328 | 40 396 | 34,29 | 10,52 | 21,06 | 315,4 | 361,9 | 381,4 | 2 |
| Eßlingen . . | 137,93 | 34 514 | 36 749 | 38 231 | 15,69 | 7,90 | 11,31 | 250,2 | 266,4 | 277,2 | 3 |
| Heilbronn . . | 189,39 | 38 256 | 41 397 | 46 477 | 19,71 | 23,12 | 21,55 | 202,0 | 218,6 | 245,4 | 5 |
| Leonberg . . | 286,64 | 29 097 | 29 722 | 31 389 | 5,30 | 10,90 | 8,43 | 101,5 | 103,7 | 109,5 | 25 |
| Ludwigsburg . | 171,02 | 36 471 | 40 563 | 44 408 | 26,56 | 18,10 | 21,81 | 213,2 | 237,2 | 259,7 | 4 |
| Marbach . . | 225,98 | 26 377 | 26 456 | 27 656 | 0,76 | 8,87 | 5,26 | 116,7 | 117,1 | 122,4 | 17 |
| Maulbronn . . | 208,38 | 22 371 | 23 196 | 23 773 | 9,04 | 4,90 | 6,76 | 107,4 | 111,3 | 114,1 | 20 |
| Neckarsulm . | 295,09 | 29 030 | 29 468 | 30 769 | 3,76 | 8,63 | 6,45 | 98,4 | 99,9 | 104,3 | 28 |
| Stuttgart,Stadt | 29,75 | 91 623 | 107 273 | 117 303 | 39,34 | 17,87 | 27,31 | 3079,8 | 3605,8 | 3942,4 | 1 |
| Stuttgart, Amt | 205,80 | 33 916 | 36 260 | 38 143 | 16,70 | 10,12 | 13,04 | 164,3 | 176,2 | 185,3 | 7 |
| Vaihingen . . | 191,54 | 21 640 | 21 957 | 22 752 | 3,62 | 7,11 | 5,59 | 113,0 | 114,6 | 118,8 | 19 |
| Waiblingen . | 142,80 | 25 470 | 26 913 | 27 142 | 13,78 | 1,70 | 7,07 | 178,0 | 188,5 | 190,1 | 6 |
| Weinsberg . . | 225,87 | 24 636 | 24 817 | 25 561 | 1,82 | 5,92 | 4,10 | 109,1 | 109,9 | 113,2 | 21 |
| **Neckarkreis . .** | **3326,79** | **548 750** | **587 834** | **622 912** | **17,19** | **11,59** | **14,07** | **164,9** | **176,7** | **187,2** | **I** |
| Balingen . . | 321,89 | 33 030 | 34 456 | 33 824 | 10,58 | −3,69 | 2,63 | 102,6 | 107,0 | 105,1 | 27 |
| Calw . . . . | 320,52 | 27 705 | 24 969 | 25 582 | −25,97 | 4,87 | −8,86 | 86,4 | 77,9 | 79,8 | 46 |
| Freudenstadt . | 534,08 | 29 197 | 30 133 | 31 677 | 7,89 | 10,00 | 9,07 | 54,7 | 56,4 | 59,3 | 58 |
| Herrenberg . | 237,99 | 21 845 | 22 554 | 24 409 | 7,97 | 15,80 | 12,32 | 91,8 | 94,8 | 102,6 | 30 |
| Horb . . . . | 187,29 | 20 589 | 19 609 | 20 512 | −12,19 | 9,02 | −0,44 | 109,9 | 104,7 | 109,5 | 24 |
| Nagold . . . | 284,93 | 25 683 | 25 359 | 26 368 | − 3,17 | 7,81 | 2,92 | 90,1 | 89,0 | 92,5 | 34 |
| Neuenbürg . | 316,44 | 24 014 | 25 076 | 26 334 | 10,84 | 9,76 | 10,25 | 75,9 | 79,2 | 83,2 | 39 |
| Nürtingen . . | 180,86 | 26 755 | 26 835 | 27 730 | 0,75 | 6,56 | 3,96 | 147,9 | 148,4 | 153,3 | 10 |
| Oberndorf . . | 281,82 | 23 739 | 25 129 | 26 464 | 14,24 | 10,35 | 12,07 | 84,2 | 89,2 | 93,9 | 33 |
| Reutlingen . | 266,16 | 36 374 | 38 197 | 40 573 | 12,23 | 12,06 | 12,14 | 136,6 | 143,5 | 152,4 | 11 |
| Rottenburg . | 242,45 | 27 637 | 28 036 | 29 373 | 3,59 | 9,30 | 6,77 | 114,0 | 115,6 | 121,2 | 18 |
| Rottweil . . | 335,81 | 30 450 | 30 823 | 31 633 | 3,04 | 5,19 | 4,22 | 90,7 | 91,8 | 94,2 | 32 |
| Spaichingen . | 229,58 | 18 664 | 18 521 | 18 434 | − 1,94 | −0,92 | −1,40 | 81,3 | 80,7 | 80,3 | 44 |
| Sulz . . . . | 226,69 | 18 392 | 18 640 | 18 924 | 3,35 | 3,03 | 3,16 | 81,1 | 82,2 | 83,5 | 38 |
| Tübingen . . | 222,62 | 31 654 | 33 143 | 35 057 | 11,48 | 11,23 | 11,33 | 142,2 | 148,9 | 157,5 | 9 |
| Tuttlingen . . | 293,77 | 24 765 | 24 866 | 25 941 | 1,01 | 8,46 | 5,17 | 84,3 | 84,6 | 88,3 | 37 |
| Urach . . . | 290,31 | 27 667 | 28 591 | 29 923 | 8,21 | 9,09 | 8,72 | 95,3 | 98,5 | 103,1 | 29 |
| **Schwarzwaldkreis** | **4773,21** | **448 160** | **454 937** | **472 758** | **3,75** | **7,68** | **5,94** | **93,9** | **95,3** | **99,0** | **II** |

[1]) Ausgedrückt in Promille der mittleren Bevölkerung der Zählungsperiode; „—“ bedeutet durchschnittliche jährliche Abnahme.

# der Bevölkerung.

## am 1. Dezember 1871, 1875, 1880.

I. S. 230 ff., 240; von 1881 I. S. 546, 592 ff.)

| Oberämter und Kreise. | Flächeninhalt □km | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember | | | Durchschnittliche jährliche Zunahme der Bevölkerung[1]) von | | | Es kommen Einwohner auf 1 □km | | | Ordnungsfolge der Oberämter etc. nach Spalte 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 bis 1875 ‰ | 1875 bis 1880 ‰ | 1871 bis 1880 ‰ | 1871 | 1875 | 1880 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Aalen . . . | 307,52 | 27 157 | 27 812 | 29 217 | 5,97 | 9,85 | 8,12 | 88,3 | 90,4 | 95,0 | 31 |
| Crailsheim . . | 337,93 | 24 732 | 25 927 | 27 098 | 11,80 | 8,83 | 10,15 | 73,2 | 76,7 | 80,2 | 45 |
| Ellwangen . . | 547,71 | 30 666 | 30 867 | 31 994 | 1,63 | 7,16 | 4,72 | 56,0 | 56,4 | 58,4 | 59 |
| Gaildorf . . | 374,10 | 24 614 | 24 958 | 25 855 | 3,47 | 7,05 | 5,47 | 65,8 | 66,7 | 69,1 | 52 |
| Gerabronn . . | 471,23 | 29 158 | 29 100 | 30 466 | —0,51 | 9,17 | 4,86 | 61,9 | 61,8 | 64,7 | 55 |
| Gmünd . . . | 263,95 | 29 524 | 31 741 | 33 312 | 18,09 | 9,65 | 13,40 | 111,9 | 120,3 | 126,2 | 16 |
| Hall . . . . | 335,87 | 28 038 | 28 792 | 30 807 | 6,65 | 13,52 | 10,47 | 83,5 | 85,7 | 91,7 | 35 |
| Heidenheim . | 458,90 | 35 161 | 35 788 | 37 133 | 4,43 | 7,38 | 6,06 | 76,6 | 78,0 | 80,9 | 43 |
| Künzelsau . . | 383,92 | 28 984 | 29 110 | 30 462 | 1,10 | 9,06 | 5,52 | 75,5 | 75,8 | 79,4 | 48 |
| Mergentheim . | 424,74 | 28 763 | 29 010 | 30 290 | 2,15 | 8,63 | 5,76 | 67,7 | 68,3 | 71,3 | 50 |
| Neresheim . . | 427,63 | 21 727 | 21 238 | 21 938 | —5,68 | 6,49 | 1,05 | 50,8 | 49,7 | 51,3 | 63 |
| Oehringen . . | 357,69 | 30 810 | 31 111 | 32 264 | 2,42 | 7,29 | 5,14 | 86,1 | 87,0 | 90,2 | 36 |
| Schorndorf . | 192,84 | 24 899 | 24 823 | 25 731 | —0,76 | 7,20 | 3,63 | 129,1 | 128,7 | 133,4 | 13 |
| Welzheim . . | 254,89 | 20 481 | 20 426 | 21 046 | —0,68 | 5,98 | 3,03 | 80,4 | 80,1 | 82,6 | 40 |
| **Jagstkreis . .** | **5138,92** | **384 714** | **390 703** | **407 613** | **3,86** | **8,47** | **6,42** | **74,9** | **76,0** | **79,3** | **III** |
| Biberach . . | 496,39 | 31 624 | 32 245 | 33 193 | 4,85 | 5,81 | 5,37 | 63,7 | 65,0 | 66,9 | 53 |
| Blaubeuren . | 368,95 | 18 241 | 18 523 | 19 262 | 3,86 | 7,83 | 6,08 | 49,4 | 50,2 | 52,2 | 61 |
| Ehingen . . | 405,21 | 25 469 | 25 401 | 26 285 | – 0,67 | 6,85 | 3,52 | 62,9 | 62,7 | 64,9 | 54 |
| Geislingen . . | 393,04 | 28 664 | 28 968 | 30 071 | 2,64 | 7,49 | 5,31 | 72,9 | 73,7 | 76,5 | 49 |
| Göppingen . . | 265,34 | 36 304 | 37 779 | 40 259 | 9,96 | 12,71 | 11,47 | 136,8 | 142,4 | 151,7 | 12 |
| Kirchheim . . | 208,35 | 26 426 | 26 521 | 27 530 | 0,91 | 7,47 | 4,56 | 126,8 | 127,3 | 132,1 | 15 |
| Laupheim . . | 329,90 | 24 966 | 25 248 | 26 287 | 2,83 | 8,07 | 5,74 | 75,7 | 76,5 | 79,7 | 47 |
| Leutkirch . . | 462,60 | 23 276 | 23 387 | 23 975 | 1,20 | 4,98 | 3,30 | 50,3 | 50,6 | 51,8 | 62 |
| Münsingen . . | 554,24 | 23 570 | 23 781 | 24 418 | 2,24 | 5,27 | 3,92 | 42,5 | 42,9 | 44,1 | 64 |
| Ravensburg . | 445,50 | 32 288 | 35 379 | 36 557 | 22,85 | 6,56 | 13,77 | 72,5 | 79,4 | 82,1 | 41 |
| Riedlingen . . | 429,14 | 26 669 | 26 689 | 27 182 | 0,19 | 3,68 | 2,12 | 62,1 | 62,2 | 63,3 | 56 |
| Saulgau . . | 391,41 | 25 987 | 26 198 | 27 611 | 2,03 | 10,52 | 6,72 | 66,4 | 66,9 | 70,5 | 51 |
| Tettnang . . | 274,29 | 21 474 | 21 236 | 22 389 | —2,81 | 10,59 | 4,65 | 78,3 | 77,4 | 81,6 | 42 |
| Ulm . . . . | 415,33 | 47 948 | 52 098 | 55 308 | 20,77 | 11,95 | 15,84 | 115,4 | 125,4 | 133,2 | 14 |
| Waldsee . . | 468,54 | 24 176 | 24 566 | 26 055 | 4,02 | 11,77 | 8,32 | 51,6 | 52,4 | 55,6 | 60 |
| Wangen . . | 356,54 | 19 838 | 20 012 | 21 453 | 1,71 | 13,89 | 8,67 | 55,6 | 56,1 | 60,2 | 57 |
| **Donaukreis . .** | **6264,77** | **436 915** | **448 031** | **467 835** | **6,28** | **8,65** | **7,60** | **69,7** | **71,5** | **74,7** | **IV** |
| **Württemberg** | **19503,69[2])** | **1 818 539** | **1 881 505** | **1 971 118** | **8,51** | **9,30** | **8,95** | **93,2** | **96,5** | **101,1** | — |
| *Deutsches Reich* | *539 740[3])* | *41 058 792[4])* | *42 727 360* | *45 234 061* | *9,96* | *11,40* | *10,75* | *76,0* | *79,2* | *83,7* | — |

[1]) Wie Seite 2. — [2]) Gleich 1 950 369 ha. — [3]) Gleich 53 974 000 ha. — [4]) Hier sind die in Frankreich gezählten deutschen Truppen beziehungsweise Militärpersonen, im ganzen 48642, inbegriffen.

## I. 2. Bewohnte Gebäude, sowie Haushaltungen

(Württ. Jahrbücher von 1875 I S. 230 ff.,

| Oberämter und Kreise. | Bewohnte Gebäude und sonstige Aufenthaltsorte am 1. Dezember | | Auf 1 bewohn. Gebäude etc. kommen Einwohn. | | Haushaltungen [1]) am 1. Dezember | | Darunter gewöhnliche Haushaltungen [1]) | | Auf 1 gewöhnliche Haushaltung kommen Pers. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| Backnang . . | 3 991 | 3 907 | 7,34 | 7,71 | 6 605 | 6 823 | 6 024 | 6 135 | 4,86 | 4,79 |
| Besigheim . . | 3 753 | 3 891 | 6,93 | 7,06 | 6 237 | 6 706 | 5 502 | 5 691 | 4,73 | 4,64 |
| Böblingen . . | 3 826 | 3 834 | 6,76 | 6,96 | 6 526 | 6 542 | 5 728 | 5 693 | 4,51 | 4,54 |
| Brackenheim . | 3 714 | 3 791 | 6,36 | 6,50 | 5 619 | 5 881 | 5 043 | 5 226 | 4,68 | 4,58 |
| Cannstatt . . | 4 197 | 4 392 | 9,13 | 9,20 | 8 545 | 8 933 | 7 881 | 8 021 | 4,86 | 4,85 |
| Eßlingen . . | 4 561 | 5 003 | 8,06 | 7,64 | 8 169 | 8 634 | 7 546 | 7 925 | 4,87 | 4,68 |
| Heilbronn . . | 4 344 | 4 546 | 9,53 | 10,22 | 9 494 | 10 162 | 8 369 | 9 073 | 4,95 | 4,93 |
| Leonberg . . | 4 482 | 4 489 | 6,71 | 6,99 | 7 384 | 7 619 | 6 528 | 6 604 | 4,55 | 4,53 |
| Ludwigsburg . | 4 846 | 5 152 | 8,37 | 8,62 | 8 150 | 9 225 | 7 274 | 7 971 | 5,58 | 4,76 |
| Marbach . . | 4 023 | 4 051 | 6,58 | 6,83 | 6 048 | 6 234 | 5 529 | 5 668 | 4,78 | 4,77 |
| Maulbronn . . | 3 276 | 3 345 | 7,08 | 7,11 | 5 342 | 5 335 | 4 932 | 4 882 | 4,70 | 4,76 |
| Neckarsulm . | 4 439 | 4 160 | 6,64 | 7,40 | 6 813 | 6 823 | 6 163 | 6 222 | 4,78 | 4,84 |
| Stuttgart, Stadt | 5 438 | 5 763 | 19,73 | 20,35 | 27 688 | 26 540 | 20 267 | 22 297 | 5,29 | 4,78 |
| Stuttgart, Amt | 4 768 | 5 065 | 7,60 | 7,53 | 8 323 | 8 376 | 7 672 | 7 878 | 4,73 | 4,76 |
| Vaihingen . . | 3 614 | 3 425 | 6,08 | 6,64 | 5 284 | 5 360 | 4 724 | 4 693 | 4,65 | 4,67 |
| Waiblingen . | 4 178 | 4 314 | 6,44 | 6,29 | 6 130 | 6 271 | 5 677 | 5 579 | 4,74 | 4,66 |
| Weinsberg . . | 3 842 | 3 998 | 6,46 | 6,39 | 5 627 | 5 791 | 5 238 | 5 272 | 4,74 | 4,72 |
| **Neckarkreis . .** | **71 242** | **73 126** | **8,25** | **8,52** | **137 984** | **141 255** | **120 097** | **124 880** | **4,89** | **4,74** |
| Balingen . . | 5 768 | 5 892 | 5,97 | 5,74 | 8 103 | 8 295 | 7 634 | 7 529 | 4,51 | 4,38 |
| Calw . . . . | 3 524 | 3 487 | 7,09 | 7,34 | 5 813 | 5 718 | 5 233 | 5 058 | 4,77 | 4,90 |
| Freudenstadt . | 4 168 | 4 064 | 7,23 | 7,79 | 6 056 | 6 326 | 5 604 | 5 850 | 5,38 | 5,31 |
| Herrenberg . | 3 765 | 4 018 | 5,99 | 6,07 | 5 268 | 5 469 | 4 855 | 5 034 | 4,65 | 4,76 |
| Horb . . . . | 3 965 | 4 043 | 4,95 | 5,07 | 4 663 | 4 924 | 4 331 | 4 409 | 4,53 | 4,51 |
| Nagold . . . | 4 290 | 4 113 | 5,91 | 6,41 | 5 656 | 5 853 | 5 234 | 5 335 | 4,85 | 4,83 |
| Neuenbürg . . | 3 275 | 3 265 | 7,66 | 8,07 | 5 762 | 5 672 | 5 217 | 5 091 | 4,81 | 5,06 |
| Nürtingen . . | 4 277 | 4 477 | 6,27 | 6,19 | 6 392 | 6 488 | 5 839 | 5 779 | 4,60 | 4,64 |
| Oberndorf . . | 3 901 | 4 143 | 6,44 | 6,39 | 5 137 | 5 650 | 4 911 | 5 160 | 5,12 | 4,96 |
| Reutlingen . . | 5 277 | 5 175 | 7,24 | 7,84 | 9 203 | 9 113 | 8 346 | 8 269 | 4,57 | 4,68 |
| Rottenburg . | 4 872 | 4 892 | 5,75 | 6,00 | 6 653 | 6 791 | 6 051 | 6 219 | 4,63 | 4,53 |
| Rottweil . . | 5 000 | 4 972 | 6,11 | 6,36 | 7 108 | 7 144 | 6 507 | 6 413 | 4,74 | 4,78 |
| Spaichingen . | 3 917 | 3 731 | 4,78 | 4,94 | 4 674 | 4 540 | 4 298 | 4 137 | 4,31 | 4,35 |
| Sulz . . . . | 2 917 | 3 194 | 6,39 | 5,92 | 4 018 | 4 102 | 3 739 | 3 784 | 4,98 | 4,90 |
| Tübingen . . | 4 470 | 4 603 | 7,41 | 7,62 | 7 583 | 7 802 | 6 796 | 7 052 | 4,88 | 4,66 |
| Tuttlingen . . | 3 970 | 3 885 | 6,26 | 6,68 | 5 004 | 6 084 | 4 430 | 5 503 | 5,61 | 4,59 |
| Urach . . . | 4 672 | 4 782 | 6,12 | 6,26 | 6 618 | 6 890 | 6 126 | 6 331 | 4,67 | 4,59 |
| **Schwarzwaldkreis** | **72 028** | **72 736** | **6,32** | **6,50** | **103 711** | **106 861** | **95 151** | **96 953** | **4,78** | **4,72** |

[1]) Gewöhnliche Haushaltungen (von 2 und mehr Personen); einzeln lebende Selbständige; Anstalten.

## am 1. Dezember 1875 und 1880.

241 f.; von 1881 I S. 592 ff., 600 f.)

| Oberämter und Kreise. | Bewohnte Gebäude und sonstige Aufenthaltsorte am 1. Dezember | | Auf 1 bewohn. Gebäude etc. kommen Einwohn. | | Haushaltungen[1]) am 1. Dezember | | Darunter gewöhnliche Haushaltungen[1]) | | Auf 1 gewöhnliche Haushaltung kommen Perf. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| Aalen . . . | 4 177 | 4 276 | 6,66 | 6,83 | 6 472 | 6 738 | 5 895 | 6 006 | 4,72 | 4,72 |
| Crailsheim . . | 3 847 | 4 076 | 6,74 | 6,65 | 5 935 | 5 811 | 5 627 | 5 389 | 4,61 | 4,92 |
| Ellwangen . . | 5 048 | 5 138 | 6,11 | 6,23 | 6 655 | 6 762 | 6 052 | 6 112 | 5,10 | 5,10 |
| Gaildorf . . | 3 479 | 3 508 | 7,17 | 7,37 | 5 390 | 5 459 | 4 929 | 4 948 | 5,06 | 5,11 |
| Gerabronn . . | 4 611 | 4 772 | 6,31 | 6,38 | 5 976 | 6 122 | 5 578 | 5 709 | 5,22 | 5,26 |
| Gmünd . . . | 4 403 | 4 568 | 7,21 | 7,29 | 6 534 | 6 786 | 6 187 | 6 289 | 5,13 | 4,94 |
| Hall . . . . | 3 637 | 3 697 | 7,92 | 8,33 | 5 847 | 6 125 | 5 433 | 5 579 | 5,30 | 5,29 |
| Heidenheim . | 6 451 | 6 795 | 5,55 | 5,46 | 8 573 | 8 761 | 7 801 | 7 935 | 5,59 | 4,56 |
| Künzelsau . . | 4 576 | 4 586 | 6,36 | 6,64 | 6 121 | 6 185 | 5 607 | 5 677 | 5,19 | 5,21 |
| Mergentheim . | 4 871 | 4 573 | 5,96 | 6,62 | 5 868 | 5 970 | 5 367 | 5 479 | 5,41 | 5,32 |
| Neresheim . . | 4 514 | 4 415 | 4,70 | 4,97 | 5 106 | 5 000 | 4 599 | 4 575 | 4,62 | 4,70 |
| Öhringen . . | 5 113 | 4 622 | 6,08 | 6,98 | 6 761 | 6 810 | 6 106 | 6 111 | 5,10 | 5,15 |
| Schorndorf . | 4 212 | 4 339 | 5,89 | 5,93 | 6 258 | 6 242 | 5 620 | 5 477 | 4,42 | 4,52 |
| Welzheim . . | 3 010 | 3 040 | 6,79 | 6,92 | 4 721 | 4 703 | 4 240 | 4 244 | 4,82 | 4,85 |
| **Jagstkreis . .** | **61 949** | **62 405** | **6,31** | **6,53** | **86 217** | **87 474** | **79 041** | **79 530** | **4,94** | **4,97** |
| Biberach . . | 5 997 | 6 018 | 5,38 | 5,52 | 6 458 | 7 650 | 5 958 | 7 048 | 5,41 | 4,58 |
| Blaubeuren . | 3 552 | 3 714 | 5,21 | 5,19 | 4 113 | 4 385 | 3 900 | 4 009 | 4,75 | 4,67 |
| Ehingen . . | 4 812 | 4 856 | 5,28 | 5,41 | 5 815 | 5 793 | 5 418 | 5 369 | 4,69 | 4,76 |
| Geislingen . . | 4 795 | 4 942 | 6,04 | 6,08 | 6 763 | 6 918 | 6 189 | 6 279 | 4,68 | 4,66 |
| Göppingen . . | 6 368 | 6 171 | 5,93 | 6,52 | 8 499 | 9 123 | 7 901 | 8 288 | 4,78 | 4,69 |
| Kirchheim . . | 4 620 | 4 841 | 5,74 | 5,69 | 6 613 | 6 665 | 5 933 | 5 885 | 4,47 | 4,52 |
| Laupheim . . | 5 172 | 5 306 | 4,88 | 4,95 | 5 805 | 5 795 | 5 407 | 5 434 | 4,67 | 4,77 |
| Leutkirch . . | 4 135 | 4 258 | 5,66 | 5,63 | 5 222 | 5 446 | 4 729 | 4 916 | 4,95 | 4,71 |
| Münsingen . . | 4 577 | 4 573 | 5,20 | 5,34 | 5 312 | 5 502 | 4 934 | 5 049 | 4,82 | 4,67 |
| Ravensburg . | 4 956 | 5 007 | 7,14 | 7,30 | 7 653 | 7 298 | 6 599 | 6 805 | 5,36 | 5,03 |
| Riedlingen . . | 5 366 | 5 132 | 4,97 | 5,30 | 6 447 | 6 201 | 5 826 | 5 725 | 4,58 | 4,63 |
| Saulgau . . | 4 721 | 4 748 | 5,55 | 5,82 | 5 932 | 6 230 | 5 526 | 5 695 | 4,74 | 4,67 |
| Tettnang . . | 3 659 | 3 778 | 5,80 | 5,93 | 4 484 | 4 634 | 4 166 | 4 355 | 5,10 | 5,02 |
| Ulm . . . . | 6 420 | 6 706 | 8,11 | 8,25 | 11 515 | 12 291 | 10 155 | 10 498 | 5,13 | 4,61 |
| Waldsee . . | 4 713 | 4 832 | 5,21 | 5,39 | 5 510 | 5 627 | 4 989 | 5 158 | 4,92 | 4,85 |
| Wangen . . | 3 411 | 3 430 | 5,87 | 6,26 | 4 290 | 6 231 | 3 973 | 5 849 | 5,04 | 3,58 |
| **Donaukreis . .** | **77 274** | **78 312** | **5,80** | **5,97** | **100 431** | **105 789** | **91 603** | **96 362** | **4,89** | **4,64** |
| **Württemberg** | **282 493** | **286 579** | **6,66** | **6,88** | **428 343** | **441 379** | **385 892** | **397 675** | **4,88** | **4,76** |
| *Deutsches Reich* | —[2]) | *5 631 803* | — | *8,0* | *9 199 762* | *9 652 036* | *8 593 618* | *9 004 702* | *4,97* | *5,02* |

[1]) Wie Seite 4.
[2]) Nicht erhoben.

## I. 3. Die Bevölkerung nach dem Geschlecht

(Württ. Jahrbücher von 1871 S. 302 ff.; von 1875 I S. 230 ff.,

| Oberämter und Kreise. | Männliche Ortsanwesende[1]) | | | Weibliche Ortsanwesende[1]) | | | Auf 100 männliche Personen kommen weibliche | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4 | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Backnang . . | 13 068 | 14 052 | 14 384 | 14 631 | 15 229 | 15 732 | 112 | 108 | 109 |
| Besigheim . . | 12 087 | 12 401 | 13 124 | 13 400 | 13 597 | 14 349 | 111 | 110 | 109 |
| Böblingen . . | 12 065 | 12 345 | 12 778 | 13 087 | 13 500 | 13 891 | 108 | 109 | 109 |
| Brackenheim . | 11 287 | 11 318 | 11 862 | 12 317 | 12 293 | 12 792 | 109 | 109 | 108 |
| Cannstatt . . | 15 956 | 18 409 | 19 173 | 17 451 | 19 919 | 21 223 | 109 | 108 | 111 |
| Eßlingen . . . | 16 637 | 17 765 | 18 277 | 17 877 | 18 984 | 19 954 | 107 | 107 | 109 |
| Heilbronn . . | 18 570 | 20 320 | 22 879 | 19 686 | 21 077 | 23 598 | 106 | 104 | 103 |
| Leonberg . . | 13 720 | 14 002 | 14 772 | 15 377 | 15 720 | 16 617 | 112 | 112 | 112 |
| Ludwigsburg . | 18 865 | 21 775 | 23 728 | 17 606 | 18 788 | 20 680 | 93 | 86 | 87 |
| Marbach . . . | 12 534 | 12 685 | 13 366 | 13 843 | 13 771 | 14 290 | 110 | 109 | 107 |
| Maulbronn . . | 10 785 | 11 267 | 11 621 | 11 586 | 11 929 | 12 152 | 107 | 106 | 105 |
| Neckarsulm . . | 14 150 | 14 340 | 15 040 | 14 880 | 15 128 | 15 729 | 105 | 105 | 105 |
| Stuttgart, Stadt | 45 955 | 52 645 | 56 213 | 45 668 | 54 628 | 61 090 | 99 | 104 | 109 |
| Stuttgart, Amt | 16 317 | 17 484 | 18 358 | 17 599 | 18 776 | 19 785 | 108 | 107 | 108 |
| Vaihingen . . | 10 535 | 10 699 | 11 239 | 11 105 | 11 258 | 11 513 | 105 | 105 | 102 |
| Waiblingen . . | 11 925 | 12 920 | 12 952 | 13 545 | 13 993 | 14 190 | 114 | 108 | 110 |
| Weinsberg . . | 11 719 | 11 841 | 12 314 | 12 917 | 12 976 | 13 247 | 110 | 110 | 108 |
| **Neckarkreis . .** | **266 175** | **286 268** | **302 080** | **282 575** | **301 566** | **320 832** | **106** | **105** | **106** |
| Balingen . . . | 15 606 | 16 404 | 15 741 | 17 424 | 18 052 | 18 083 | 112 | 110 | 115 |
| Calw . . . . | 13 886 | 11 686 | 11 948 | 13 819 | 13 283 | 13 634 | 100 | 114 | 114 |
| Freudenstadt . | 13 992 | 14 642 | 15 285 | 15 205 | 15 491 | 16 392 | 109 | 106 | 113 |
| Herrenberg . . | 10 210 | 10 532 | 11 615 | 11 635 | 12 022 | 12 794 | 114 | 114 | 110 |
| Horb . . . . | 9 676 | 9 002 | 9 436 | 10 913 | 10 607 | 11 076 | 113 | 118 | 117 |
| Nagold . . . | 12 118 | 11 834 | 12 430 | 13 565 | 13 525 | 13 938 | 112 | 114 | 112 |
| Neuenbürg . . | 11 440 | 11 998 | 12 572 | 12 574 | 13 078 | 13 762 | 110 | 109 | 109 |
| Nürtingen . . | 12 791 | 12 797 | 13 297 | 13 964 | 14 038 | 14 433 | 109 | 110 | 109 |
| Oberndorf . . | 11 024 | 11 733 | 12 483 | 12 715 | 13 396 | 13 981 | 115 | 114 | 112 |
| Reutlingen . . | 17 224 | 18 040 | 19 133 | 19 150 | 20 157 | 21 440 | 111 | 112 | 112 |
| Rottenburg . . | 13 005 | 13 248 | 14 030 | 14 632 | 14 788 | 15 343 | 113 | 112 | 109 |
| Rottweil . . . | 14 182 | 14 391 | 14 976 | 16 268 | 16 432 | 16 657 | 115 | 114 | 111 |
| Spaichingen . | 8 593 | 8 529 | 8 589 | 10 071 | 9 992 | 9 845 | 117 | 117 | 115 |
| Sulz . . . . | 8 617 | 8 779 | 8 973 | 9 775 | 9 861 | 9 951 | 113 | 112 | 111 |
| Tübingen . . | 15 138 | 16 272 | 17 283 | 16 516 | 16 871 | 17 774 | 109 | 104 | 103 |
| Tuttlingen . . | 12 077 | 12 100 | 12 711 | 12 688 | 12 766 | 13 230 | 105 | 106 | 104 |
| Urach . . . . | 13 142 | 13 574 | 14 124 | 14 525 | 15 017 | 15 799 | 111 | 111 | 112 |
| **Schwarzwaldkreis.** | **212 721** | **215 561** | **224 626** | **235 439** | **239 376** | **248 132** | **111** | **111** | **110** |

[1]) Die Summe der beiden Geschlechter ist aus Tab. I. 1 Seite 2 f. zu ersehen.

## am 1. Dezember 1871, 1875, 1880.

241 f.; von 1880 I S. 592 ff., 600 f.)

| Oberämter und Kreise. | Männliche Ortsanwesende [1]) | | | Weibliche Ortsanwesende [1]) | | | Auf 100 männliche Personen kommen weibliche | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Aalen . . . | 13 183 | 13 528 | 14 169 | 13 969 | 14 284 | 15 048 | 106 | 105 | 106 |
| Crailsheim . . | 11 952 | 12 550 | 13 154 | 12 780 | 13 377 | 13 944 | 107 | 107 | 106 |
| Ellwangen . . | 14 880 | 14 881 | 15 552 | 15 786 | 15 986 | 16 442 | 106 | 107 | 106 |
| Gaildorf . . . | 11 579 | 11 796 | 12 280 | 13 035 | 13 162 | 13 575 | 113 | 112 | 111 |
| Gerabronn . . | 14 220 | 14 165 | 14 840 | 14 938 | 14 935 | 15 626 | 105 | 105 | 105 |
| Gmünd . . . | 14 334 | 15 305 | 16 039 | 15 190 | 16 436 | 17 273 | 106 | 107 | 108 |
| Hall . . . . | 13 822 | 14 147 | 15 384 | 14 216 | 14 645 | 15 423 | 103 | 104 | 100 |
| Heidenheim . . | 16 663 | 16 828 | 17 489 | 18 498 | 18 960 | 19 644 | 111 | 113 | 112 |
| Künzelsau . . | 14 149 | 14 150 | 14 826 | 14 835 | 14 960 | 15 636 | 105 | 106 | 105 |
| Mergentheim . | 14 196 | 14 401 | 15 066 | 14 567 | 14 609 | 15 224 | 103 | 101 | 101 |
| Neresheim . . | 10 283 | 10 048 | 10 520 | 11 444 | 11 190 | 11 418 | 111 | 111 | 109 |
| Öhringen . . | 14 904 | 15 039 | 15 751 | 15 906 | 16 072 | 16 513 | 107 | 107 | 105 |
| Schorndorf . . | 11 654 | 11 608 | 12 066 | 13 245 | 13 215 | 13 665 | 114 | 114 | 113 |
| Welzheim . . | 9 538 | 9 606 | 9 948 | 10 943 | 10 820 | 11 098 | 115 | 113 | 112 |
| **Jagstkreis . . .** | **185 362** | **188 052** | **197 084** | **199 352** | **202 651** | **210 529** | **108** | **108** | **107** |
| Biberach . . | 15 274 | 15 539 | 16 000 | 16 350 | 16 706 | 17 193 | 107 | 108 | 107 |
| Blaubeuren . . | 8 572 | 8 696 | 9 144 | 9 669 | 9 827 | 10 118 | 113 | 113 | 111 |
| Ehingen . . . | 12 213 | 12 149 | 12 618 | 13 256 | 13 252 | 13 667 | 109 | 109 | 108 |
| Geislingen . . | 13 612 | 13 650 | 14 209 | 15 052 | 15 318 | 15 862 | 111 | 112 | 112 |
| Göppingen . . | 17 065 | 17 793 | 18 873 | 19 239 | 19 986 | 21 386 | 113 | 112 | 113 |
| Kirchheim . . | 12 500 | 12 475 | 13 039 | 13 926 | 14 046 | 14 491 | 111 | 113 | 111 |
| Laupheim . . | 11 918 | 12 007 | 12 575 | 13 048 | 13 241 | 13 712 | 109 | 110 | 109 |
| Leutkirch . . | 11 277 | 11 131 | 11 535 | 11 999 | 12 256 | 12 440 | 106 | 110 | 108 |
| Münsingen . . | 11 199 | 11 234 | 11 605 | 12 371 | 12 547 | 12 813 | 110 | 112 | 110 |
| Ravensburg . | 16 198 | 18 137 | 18 694 | 16 090 | 17 242 | 17 863 | 99 | 95 | 96 |
| Riedlingen . . | 12 563 | 12 477 | 12 848 | 14 106 | 14 212 | 14 334 | 112 | 114 | 112 |
| Saulgau . . . | 12 477 | 12 539 | 13 326 | 13 510 | 13 659 | 14 285 | 108 | 109 | 107 |
| Tettnang . . | 10 596 | 10 410 | 11 072 | 10 878 | 10 826 | 11 317 | 103 | 104 | 102 |
| Ulm . . . . | 24 736 | 27 449 | 28 770 | 23 207 | 24 649 | 26 538 | 94 | 90 | 92 |
| Waldsee . . . | 11 987 | 12 064 | 12 876 | 12 189 | 12 502 | 13 179 | 102 | 104 | 102 |
| Wangen . . . | 9 719 | 9 683 | 10 626 | 10 119 | 10 329 | 10 827 | 104 | 107 | 102 |
| **Donaukreis . .** | **211 906** | **217 433** | **227 810** | **225 009** | **230 598** | **240 025** | **106** | **106** | **105** |
| **Württemberg .** | **876 161** | **907 314** | **951 600** | **942 375** | **974 191** | **1 019 518** | **107,6** | **107,4** | **107,1** |
| *Deutsches Reich* | *20 151 902* | *20 986 701* | *22 185 433* | *20 906 739* | *21 740 659* | *23 048 628* | *103,7* | *103,6* | *103,9* |

[1]) Wie Seite 6.

## I. 4. Die Bevölkerung nach dem Familienstand

(Württ. Jahrbücher von 1871 S. 310 ff.;

| Oberämter und Kreise. | Ledige | | | | Verheiratete | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | |
| | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Backnang . . . | 7 734 | 8 598 | 8 730 | 9 279 | 4 720 | 5 209 | 4 788 | 5 275 |
| Besigheim . . . | 7 196 | 7 890 | 8 001 | 8 529 | 4 291 | 4 675 | 4 279 | 4 695 |
| Böblingen . . . | 7 198 | 7 637 | 7 724 | 8 134 | 4 245 | 4 514 | 4 288 | 4 600 |
| Brackenheim . . | 6 634 | 7 030 | 7 230 | 7 412 | 4 055 | 4 291 | 4 106 | 4 339 |
| Cannstatt . . . | 9 820 | 11 838 | 10 628 | 12 913 | 5 595 | 6 743 | 5 543 | 6 775 |
| Eßlingen . . . . | 10 110 | 11 165 | 10 690 | 11 627 | 5 926 | 6 538 | 5 854 | 6 702 |
| Heilbronn . . . | 11 605 | 14 434 | 11 832 | 14 075 | 6 395 | 7 811 | 6 248 | 7 625 |
| Leonberg . . . | 7 985 | 8 667 | 9 082 | 9 793 | 5 084 | 5 435 | 5 062 | 5 472 |
| Ludwigsburg . . | 12 628 | 16 126 | 10 653 | 12 384 | 5 594 | 6 360 | 5 498 | 6 650 |
| Marbach . . . . | 7 432 | 7 996 | 8 278 | 8 419 | 4 424 | 4 765 | 4 486 | 4 794 |
| Maulbronn . . . | 6 488 | 7 124 | 6 889 | 7 115 | 3 766 | 4 068 | 3 803 | 4 138 |
| Neckarsulm . . . | 8 568 | 9 208 | 8 848 | 9 386 | 4 877 | 5 209 | 4 859 | 5 116 |
| Stuttgart, Stadt . | 31 582 | 36 693 | 29 218 | 37 930 | 13 326 | 18 281 | 12 759 | 18 322 |
| Stuttgart, Amt . | 9 827 | 11 197 | 10 480 | 11 770 | 5 784 | 6 476 | 5 847 | 6 551 |
| Vaihingen . . . | 6 346 | 6 862 | 6 518 | 6 631 | 3 661 | 3 917 | 3 692 | 3 931 |
| Waiblingen . . . | 7 057 | 7 870 | 8 097 | 8 421 | 4 325 | 4 573 | 4 373 | 4 622 |
| Weinsberg . . . | 7 010 | 7 561 | 7 500 | 7 690 | 4 243 | 4 280 | 4 393 | 4 485 |
| **Neckarkreis . . .** | **165 215** | **187 896** | **170 398** | **191 508** | **90 261** | **108 745** | **89 678** | **104 092** |
| Balingen . . . . | 8 628 | 8 870 | 9 828 | 10 223 | 6 112 | 6 081 | 6 163 | 6 298 |
| Calw . . . . . | 8 515 | 7 064 | 8 202 | 8 120 | 4 735 | 4 363 | 4 562 | 4 415 |
| Freudenstadt . . | 8 944 | 9 798 | 9 729 | 10 334 | 4 462 | 4 921 | 4 469 | 4 966 |
| Herrenberg . . . | 5 985 | 6 949 | 7 084 | 7 858 | 3 645 | 4 072 | 3 653 | 4 031 |
| Horb . . . . . | 5 715 | 5 576 | 6 615 | 6 660 | 3 470 | 3 450 | 3 454 | 3 522 |
| Nagold . . . . | 7 251 | 7 564 | 8 327 | 8 525 | 4 219 | 4 297 | 4 220 | 4 357 |
| Neuenbürg . . . | 6 832 | 7 654 | 7 330 | 8 221 | 4 110 | 4 412 | 4 226 | 4 442 |
| Nürtingen . . . | 7 446 | 8 083 | 7 949 | 8 371 | 4 719 | 4 679 | 4 860 | 4 840 |
| Oberndorf . . . | 6 887 | 7 865 | 8 139 | 8 788 | 3 613 | 4 149 | 3 650 | 4 171 |
| Reutlingen . . . | 10 009 | 11 401 | 11 215 | 12 666 | 6 402 | 6 975 | 6 436 | 7 004 |
| Rottenburg . . . | 7 305 | 8 137 | 8 622 | 8 974 | 4 881 | 5 179 | 4 861 | 5 062 |
| Rottweil . . . . | 8 734 | 9 361 | 10 176 | 10 284 | 4 753 | 4 937 | 4 880 | 5 039 |
| Spaichingen . . . | 5 006 | 5 094 | 6 019 | 5 802 | 3 114 | 3 031 | 3 225 | 3 156 |
| Sulz . . . . . | 5 261 | 5 538 | 6 117 | 6 165 | 2 919 | 3 027 | 2 953 | 3 097 |
| Tübingen . . . . | 9 254 | 11 099 | 9 706 | 10 560 | 5 128 | 5 445 | 5 325 | 5 619 |
| Tuttlingen . . . | 7 162 | 7 621 | 7 419 | 7 665 | 4 274 | 4 491 | 4 309 | 4 546 |
| Urach . . . . . | 7 551 | 8 222 | 8 433 | 9 194 | 4 999 | 5 338 | 5 029 | 5 371 |
| **Schwarzwaldkreis . .** | **126 485** | **135 896** | **140 910** | **148 410** | **75 555** | **78 847** | **76 275** | **79 936** |

**und Geschlecht am 1. Dezember 1871 und 1880.**

von 1881 I S. 593 ff., 600 f.)

| Verwitwete und Geschiedene | | | | Von 100 Einwohnern sind | | | | | | Oberämter und Kreise. (Wiederholung.) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| männlich | | weiblich | | ledig | | verheiratet | | verwitwet oder geschieden | | |
| 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | |
| 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 1. |
| 614 | 577 | 1 113 | 1 178 | 59,4 | 59,4 | 34,3 | 34,8 | 6,2 | 5,8 | Backnang. |
| 600 | 559 | 1 120 | 1 125 | 59,6 | 59,8 | 33,6 | 34,1 | 6,7 | 6,1 | Besigheim. |
| 627 | 627 | 1 075 | 1 157 | 59,3 | 59,1 | 33,9 | 34,2 | 6,8 | 6,7 | Böblingen. |
| 598 | 541 | 981 | 1 041 | 58,7 | 58,6 | 34,6 | 35,0 | 6,7 | 6,4 | Brackenheim. |
| 541 | 592 | 1 280 | 1 535 | 61,2 | 61,3 | 33,3 | 33,5 | 5,5 | 5,3 | Cannstatt. |
| 601 | 574 | 1 333 | 1 625 | 60,3 | 59,6 | 34,1 | 34,6 | 5,6 | 5,8 | Eßlingen. |
| 570 | 634 | 1 606 | 1 898 | 61,3 | 61,3 | 33,0 | 33,2 | 5,7 | 5,4 | Heilbronn. |
| 701 | 670 | 1 233 | 1 352 | 58,7 | 58,8 | 34,7 | 34,7 | 6,6 | 6,4 | Leonberg. |
| 643 | 642 | 1 455 | 1 646 | 63,8 | 64,2 | 30,4 | 30,6 | 5,8 | 5,2 | Ludwigsburg. |
| 678 | 605 | 1 079 | 1 077 | 59,6 | 59,4 | 33,8 | 34,6 | 6,7 | 6,1 | Marbach. |
| 531 | 429 | 894 | 899 | 59,8 | 59,9 | 33,8 | 34,5 | 6,4 | 5,6 | Maulbronn. |
| 705 | 623 | 1 173 | 1 227 | 60,0 | 60,4 | 33,5 | 33,5 | 6,5 | 6,0 | Neckarsulm. |
| 1 047 | 1 239 | 3 691 | 4 838 | 66,4 | 63,6 | 28,5 | 31,2 | 5,2 | 5,2 | Stuttgart, Stadt. |
| 706 | 685 | 1 272 | 1 464 | 59,9 | 60,2 | 34,3 | 34,2 | 5,8 | 5,6 | Stuttgart, Amt. |
| 528 | 460 | 895 | 951 | 59,4 | 59,3 | 34,0 | 34,5 | 6,6 | 6,2 | Vaihingen. |
| 548 | 509 | 1 075 | 1 147 | 59,5 | 60,0 | 34,1 | 33,9 | 6,5 | 6,1 | Waiblingen. |
| 466 | 473 | 1 024 | 1 072 | 58,9 | 59,7 | 35,1 | 34,3 | 6,0 | 6,0 | Weinsberg. |
| **10 699** | **10 439** | **22 299** | **25 232** | **61,2** | **60,9** | **32,8** | **33,4** | **6,0** | **5,7** | **Neckarkreis.** |
| 866 | 790 | 1 433 | 1 562 | 55,9 | 56,4 | 37,2 | 36,6 | 7,0 | 7,0 | Balingen. |
| 636 | 521 | 1 055 | 1 099 | 60,3 | 59,3 | 33,6 | 34,3 | 6,1 | 6,3 | Calw. |
| 586 | 566 | 1 007 | 1 092 | 64,0 | 63,6 | 30,6 | 31,2 | 5,5 | 5,2 | Freudenstadt. |
| 580 | 594 | 898 | 905 | 59,8 | 60,7 | 33,4 | 33,2 | 6,8 | 6,1 | Herrenberg. |
| 491 | 410 | 844 | 894 | 59,9 | 59,7 | 33,6 | 34,0 | 6,5 | 6,4 | Horb. |
| 648 | 569 | 1 018 | 1 056 | 60,7 | 61,0 | 32,9 | 32,8 | 6,5 | 6,2 | Nagold. |
| 498 | 506 | 1 018 | 1 099 | 59,0 | 60,3 | 34,7 | 33,6 | 6,3 | 6,1 | Neuenbürg. |
| 626 | 585 | 1 155 | 1 222 | 57,5 | 59,3 | 35,8 | 34,3 | 6,7 | 6,3 | Nürtingen. |
| 524 | 469 | 926 | 1 022 | 63,3 | 62,9 | 30,6 | 31,4 | 6,1 | 5,6 | Oberndorf. |
| 813 | 757 | 1 499 | 1 770 | 58,3 | 59,3 | 35,3 | 34,4 | 6,4 | 6,2 | Reutlingen. |
| 819 | 714 | 1 149 | 1 3.7 | 57,6 | 58,3 | 35,3 | 34,9 | 7,1 | 6,9 | Rottenburg. |
| 695 | 678 | 1 212 | 1 334 | 62,1 | 62,1 | 31,6 | 31,5 | 6,3 | 6,4 | Rottweil. |
| 473 | 464 | 827 | 887 | 59,1 | 59,1 | 34,0 | 33,6 | 7,0 | 7,3 | Spaichingen. |
| 437 | 408 | 705 | 689 | 61,9 | 61,8 | 31,9 | 32,4 | 6,2 | 5,8 | Sulz |
| 756 | 739 | 1 485 | 1 595 | 59,9 | 61,8 | 33,0 | 31,6 | 7,1 | 6,7 | Tübingen. |
| 641 | 599 | 960 | 1 019 | 58,9 | 58,9 | 34,7 | 34,8 | 6,5 | 6,2 | Tuttlingen. |
| 592 | 564 | 1 063 | 1 234 | 57,8 | 58,2 | 36,2 | 35,8 | 6,0 | 6,0 | Urach. |
| **10 681** | **9 883** | **18 254** | **19 786** | **59,7** | **60,1** | **33,9** | **33,6** | **6,5** | **6,3** | **Schwarzwaldkreis.** |

## (Noch) I. 4. Die Bevölkerung nach dem Familienstand

| Oberämter und Kreise. | Ledige | | | | Verheiratete | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | |
| | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Aalen | 8 017 | 8 634 | 8 247 | 8 786 | 4 661 | 5 030 | 4 690 | 5 054 |
| Crailsheim | 7 182 | 7 909 | 7 630 | 8 255 | 4 246 | 4 730 | 4 244 | 4 722 |
| Ellwangen | 9 480 | 9 948 | 9 927 | 10 302 | 4 737 | 4 948 | 4 688 | 4 938 |
| Gaildorf | 7 006 | 7 529 | 8 020 | 8 276 | 4 072 | 4 224 | 4 091 | 4 271 |
| Gerabronn | 8 735 | 9 052 | 9 001 | 9 228 | 4 855 | 5 250 | 4 839 | 5 245 |
| Gmünd | 8 848 | 10 131 | 9 166 | 11 477 | 4 894 | 5 349 | 4 869 | 5 466 |
| Hall | 8 518 | 9 560 | 8 494 | 9 203 | 4 691 | 5 234 | 4 594 | 4 955 |
| Heidenheim | 9 664 | 10 108 | 10 818 | 10 386 | 6 341 | 6 705 | 6 360 | 6 752 |
| Künzelsau | 8 656 | 9 217 | 8 864 | 9 407 | 4 792 | 4 963 | 4 787 | 4 998 |
| Mergentheim | 8 908 | 9 568 | 8 796 | 9 216 | 4 662 | 4 893 | 4 643 | 4 864 |
| Neresheim | 6 068 | 6 302 | 6 838 | 6 770 | 3 730 | 3 728 | 3 771 | 3 765 |
| Öhringen | 8 865 | 9 594 | 9 161 | 9 536 | 5 380 | 5 534 | 5 392 | 5 557 |
| Schorndorf | 6 775 | 7 163 | 7 786 | 8 018 | 4 277 | 4 358 | 4 332 | 4 459 |
| Welzheim | 5 688 | 6 077 | 6 586 | 6 680 | 3 430 | 3 494 | 3 508 | 3 576 |
| **Jagstkreis** | **112 470** | **120 792** | **119 334** | **125 540** | **64 768** | **68 440** | **64 808** | **68 622** |
| Biberach | 9 092 | 9 466 | 9 584 | 9 887 | 5 526 | 5 848 | 5 500 | 5 867 |
| Blaubeuren | 4 907 | 5 304 | 5 561 | 5 758 | 3 305 | 3 476 | 3 286 | 3 452 |
| Ehingen | 7 153 | 7 491 | 7 598 | 7 830 | 4 553 | 4 609 | 4 565 | 4 621 |
| Geislingen | 7 987 | 8 328 | 8 844 | 9 173 | 5 070 | 5 304 | 5 079 | 5 283 |
| Göppingen | 9 998 | 11 212 | 11 468 | 12 634 | 6 372 | 6 987 | 6 363 | 7 037 |
| Kirchheim | 7 172 | 7 558 | 7 984 | 8 276 | 4 712 | 4 871 | 4 754 | 4 936 |
| Laupheim | 6 948 | 7 462 | 7 686 | 8 035 | 4 409 | 4 582 | 4 408 | 4 615 |
| Leutkirch | 7 050 | 7 105 | 7 525 | 7 615 | 3 737 | 3 972 | 3 695 | 3 935 |
| Münsingen | 6 401 | 6 777 | 7 202 | 7 466 | 4 283 | 4 336 | 4 293 | 4 339 |
| Ravensburg | 10 789 | 12 459 | 10 140 | 10 880 | 4 883 | 5 636 | 4 860 | 5 642 |
| Riedlingen | 7 355 | 7 456 | 8 327 | 8 314 | 4 629 | 4 838 | 4 639 | 4 842 |
| Saulgau | 7 536 | 7 996 | 8 147 | 8 397 | 4 419 | 4 810 | 4 388 | 4 830 |
| Tettnang | 7 003 | 7 043 | 6 978 | 6 953 | 3 167 | 3 595 | 3 162 | 3 560 |
| Ulm | 16 003 | 18 886 | 13 211 | 14 960 | 8 026 | 9 174 | 7 926 | 9 125 |
| Waldsee | 7 590 | 7 952 | 7 489 | 7 889 | 3 902 | 4 382 | 3 881 | 4 358 |
| Wangen | 6 368 | 6 810 | 6 469 | 6 649 | 2 959 | 3 419 | 2 941 | 3 385 |
| **Donaukreis** | **129 352** | **139 304** | **134 213** | **140 716** | **73 952** | **79 839** | **73 740** | **79 827** |
| **Württemberg** | **533 522** | **583 888** | **564 855** | **606 174** | **304 536** | **330 871** | **304 701** | **332 477** |
| *Deutsches Reich*[1] | *12 569 971* | *13 767 052* | *12 289 742* | *13 385 324* | *6 867 949* | *7 670 931* | *6 902 512* | *7 705 754* |

[1]) In der Reichsstatistik ist 1871 für 4028 Personen der Familienstand nicht angegeben.

und Geschlecht am 1. Dezember 1871 und 1880.

| Verwitwete und Geschiedene | | | | Von 100 Einwohnern sind | | | | | | Oberämter und Kreise. (Wiederholung.) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| männlich | | weiblich | | ledig | | verheiratet | | verwitwet oder geschieden | | |
| 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | |
| 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 1. |
| 480 | 505 | 1 032 | 1 208 | 60,0 | 59,6 | 34,4 | 34,5 | 5,6 | 5,9 | Aalen. |
| 524 | 515 | 906 | 967 | 59,9 | 59,7 | 34,3 | 34,9 | 5,8 | 5,5 | Crailsheim. |
| 663 | 656 | 1 171 | 1 202 | 63,3 | 63,3 | 30,7 | 30,9 | 6,0 | 5,8 | Ellwangen. |
| 501 | 527 | 924 | 1 028 | 61,0 | 61,1 | 33,2 | 32,9 | 5,8 | 6,0 | Gaildorf. |
| 630 | 538 | 1 098 | 1 153 | 60,8 | 60,0 | 33,2 | 34,4 | 5,9 | 5,5 | Gerabronn. |
| 592 | 559 | 1 155 | 1 330 | 61,0 | 61,9 | 33,1 | 32,5 | 5,9 | 5,7 | Gmünd. |
| 583 | 590 | 1 128 | 1 265 | 60,8 | 60,9 | 33,1 | 33,1 | 6,1 | 6,0 | Hall. |
| 658 | 676 | 1 320 | 1 506 | 58,3 | 57,9 | 36,1 | 36,2 | 5,6 | 5,9 | Heidenheim. |
| 701 | 646 | 1 184 | 1 231 | 60,4 | 61,1 | 33,0 | 32,7 | 6,5 | 6,2 | Künzelsau. |
| 626 | 605 | 1 128 | 1 144 | 61,6 | 62,0 | 32,4 | 32,2 | 6,1 | 5,8 | Mergentheim. |
| 485 | 490 | 835 | 883 | 59,4 | 59,6 | 34,5 | 34,2 | 6,1 | 6,3 | Neresheim. |
| 659 | 623 | 1 353 | 1 420 | 58,5 | 59,3 | 35,0 | 34,4 | 6,5 | 6,3 | Öhringen. |
| 602 | 545 | 1 127 | 1 188 | 58,5 | 59,0 | 34,6 | 34,3 | 6,9 | 6,7 | Schorndorf. |
| 420 | 377 | 849 | 842 | 59,9 | 60,6 | 33,9 | 33,6 | 6,2 | 5,8 | Welzheim. |
| **8 124** | **7 852** | **15 210** | **16 367** | **60,3** | **60,4** | **33,7** | **33,6** | **6,1** | **5,9** | **Jagstkreis.** |
| 656 | 686 | 1 266 | 1 439 | 59,1 | 58,3 | 34,9 | 35,3 | 6,1 | 6,4 | Biberach. |
| 360 | 364 | 822 | 908 | 57,4 | 57,4 | 36,1 | 36,0 | 6,5 | 6,6 | Blaubeuren. |
| 507 | 518 | 1 093 | 1 216 | 57,9 | 58,3 | 35,8 | 35,1 | 6,3 | 6,6 | Ehingen. |
| 555 | 577 | 1 129 | 1 406 | 58,7 | 58,2 | 35,4 | 35,2 | 5,9 | 6,6 | Geislingen. |
| 695 | 674 | 1 408 | 1 715 | 59,1 | 59,2 | 35,1 | 34,8 | 5,8 | 5,9 | Göppingen. |
| 616 | 610 | 1 188 | 1 279 | 57,3 | 57,5 | 35,8 | 35,6 | 6,8 | 6,9 | Kirchheim. |
| 561 | 531 | 954 | 1 062 | 58,6 | 59,0 | 35,3 | 35,0 | 6,1 | 6,1 | Laupheim. |
| 490 | 458 | 779 | 890 | 62,6 | 61,4 | 31,9 | 33,0 | 5,5 | 5,6 | Leutkirch. |
| 515 | 492 | 876 | 1 008 | 57,7 | 58,3 | 36,4 | 35,5 | 5,9 | 6,1 | Münsingen. |
| 526 | 600 | 1 090 | 1 341 | 64,8 | 63,8 | 30,2 | 30,9 | 5,0 | 5,3 | Ravensburg. |
| 579 | 554 | 1 140 | 1 178 | 58,8 | 58,0 | 34,8 | 35,6 | 6,4 | 6,4 | Riedlingen. |
| 522 | 520 | 975 | 1 058 | 60,4 | 59,4 | 33,9 | 34,9 | 5,8 | 5,7 | Saulgau. |
| 426 | 434 | 738 | 804 | 65,1 | 62,5 | 29,5 | 32,0 | 5,4 | 5,5 | Tettnang. |
| 707 | 710 | 2 070 | 2 453 | 60,9 | 61,2 | 33,3 | 33,1 | 5,8 | 5,7 | Ulm. |
| 495 | 542 | 819 | 932 | 62,4 | 60,8 | 32,2 | 33,5 | 5,4 | 5,7 | Waldsee. |
| 392 | 397 | 709 | 793 | 64,7 | 62,7 | 29,7 | 31,7 | 5,5 | 5,5 | Wangen. |
| **8 602** | **8 667** | **17 056** | **19 482** | **60 3** | **59 9** | **33 8** | **34,1** | **5,9** | **6,0** | **Donaukreis.** |
| **38 106** | **36 841** | **72 819** | **80 867** | **60,4** | **60,4** | **33,5** | **33,7** | **6,1** | **6,0** | **Württemberg.** |
| *711 098* | *747 450* | *1 713 480* | *1 957 550* | *60,6* | *60,0* | *33,5* | *34,0* | *5,9* | *6,0* | ***Deutsches Reich***[1]. |

[1]) Wie Seite 10.

## I. 5. Die Bevölkerung nach dem Alter von unter und

(Württ. Jahrbücher von 1871 S. 306 ff.; von 1875

| Oberämter und Kreise. | Personen[1]) im Alter von | | | | | | Von 100 Personen sind im Alter von | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | unter 14 Jahren | | | über 14 Jahren | | | unter 14 Jahren | | | über 14 Jahren | | |
| | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| Backnang . . . | 9 594 | 10 273 | 11 046 | 18 105 | 19 008 | 19 070 | 34,64 | 35,08 | 36,68 | 65,36 | 64,92 | 63,32 |
| Besigheim . . . | 8 676 | 9 031 | 9 809 | 16 811 | 16 967 | 17 664 | 34,04 | 34,74 | 35,70 | 65,96 | 65,26 | 64,30 |
| Böblingen, . . | 8 402 | 9 102 | 9 841 | 16 750 | 16 743 | 16 828 | 33,41 | 35,22 | 36,90 | 66,59 | 64,78 | 63,10 |
| Brackenheim . . | 8 021 | 8 274 | 9 147 | 15 583 | 15 337 | 15 507 | 33,98 | 35,04 | 37,10 | 66,02 | 64,96 | 62,90 |
| Cannstatt . . . | 10 950 | 13 200 | 14 739 | 22 457 | 25 128 | 25 657 | 32,78 | 34,44 | 36,49 | 67,22 | 65,56 | 63,51 |
| Eßlingen . . . | 10 813 | 12 607 | 13 502 | 23 701 | 24 142 | 24 729 | 31,33 | 34,31 | 35,32 | 68,67 | 65,69 | 64,68 |
| Heilbronn . . . | 11 670 | 13 378 | 15 762 | 26 586 | 28 019 | 30 715 | 30,51 | 32,32 | 33,91 | 69,49 | 67,68 | 66,09 |
| Leonberg . . . | 9 258 | 10 037 | 11 216 | 19 839 | 19 685 | 20 173 | 31,82 | 33,77 | 35,73 | 68,18 | 66,23 | 64,27 |
| Ludwigsburg . | 10 303 | 11 629 | 13 382 | 26 168 | 28 934 | 31 026 | 28,25 | 28,67 | 30,13 | 71,75 | 71,33 | 69,87 |
| Marbach . . . | 9 492 | 9 769 | 10 416 | 16 885 | 16 687 | 17 240 | 35,99 | 36,93 | 37,66 | 64,01 | 63,07 | 62,34 |
| Maulbronn . . | 8 218 | 8 738 | 9 078 | 14 153 | 14 458 | 14 695 | 36,74 | 37,67 | 38,19 | 63,26 | 62,33 | 61,81 |
| Neckarsulm . . | 9 456 | 10 252 | 11 021 | 19 574 | 19 216 | 19 748 | 32,57 | 34,79 | 35,82 | 67,43 | 65,21 | 64,18 |
| Stuttgart, Stadt | 20 440 | 26 423 | 31 525 | 71 183 | 80 850 | 85 778 | 22,31 | 24,63 | 26,87 | 77,69 | 75,37 | 73,13 |
| Stuttgart, Amt . | 11 924 | 13 454 | 14 375 | 21 992 | 22 806 | 23 768 | 35,16 | 37,10 | 37,69 | 64,84 | 62,90 | 62,31 |
| Vaihingen . . . | 7 418 | 7 707 | 8 246 | 14 222 | 14 250 | 14 506 | 34,28 | 35,10 | 36,24 | 65,72 | 64,90 | 63,76 |
| Waiblingen . . | 9 107 | 9 785 | 10 266 | 16 363 | 17 128 | 16 876 | 35,76 | 36,36 | 37,82 | 64,24 | 63,64 | 62,18 |
| Weinsberg . . | 8 817 | 9 322 | 9 984 | 15 819 | 15 495 | 15 577 | 35,79 | 37,56 | 39,06 | 64,21 | 62,44 | 60,94 |
| **Neckarkreis . .** | **172 559** | **192 981** | **213 355** | **376 191** | **394 853** | **409 557** | **31,45** | **32,83** | **34,25** | **68,55** | **67,17** | **65,75** |
| Balingen . . . . | 11 177 | 11 953 | 11 917 | 21 853 | 22 503 | 21 907 | 33,84 | 34,69 | 35,23 | 66,16 | 65,31 | 64,77 |
| Calw . . . . | 8 708 | 8 700 | 9 228 | 18 997 | 16 269 | 16 354 | 31,43 | 31,84 | 36,07 | 68,57 | 65,16 | 63,93 |
| Freudenstadt . | 11 190 | 11 488 | 12 357 | 18 007 | 18 645 | 19 320 | 38,33 | 38,12 | 39,01 | 61,67 | 61,88 | 60,99 |
| Herrenberg . . | 6 915 | 7 477 | 8 410 | 14 930 | 15 077 | 15 999 | 31,65 | 33,15 | 34,45 | 68,35 | 66,85 | 65,55 |
| Horb . . . . | 6 138 | 6 296 | 6 714 | 14 451 | 13 313 | 13 798 | 29,81 | 32,11 | 32,73 | 70,19 | 67,89 | 67,27 |
| Nagold . . . . | 8 822 | 9 314 | 9 669 | 16 861 | 16 045 | 16 699 | 34,35 | 36,73 | 36,67 | 65,65 | 63,27 | 63,33 |
| Neuenbürg . . | 9 267 | 9 833 | 10 547 | 14 747 | 15 243 | 15 787 | 38,59 | 39,21 | 40,05 | 61,41 | 60,79 | 59,95 |
| Nürtingen . . . | 9 770 | 10 236 | 10 728 | 16 985 | 16 599 | 17 002 | 36,52 | 38,14 | 38,69 | 63,48 | 61,86 | 61,31 |
| Oberndorf . . . | 8 125 | 8 766 | 9 408 | 15 614 | 16 363 | 17 056 | 34,23 | 34,88 | 35,55 | 65,77 | 65,12 | 64,45 |
| Reutlingen . . | 11 018 | 12 269 | 13 327 | 25 356 | 25 928 | 27 246 | 30,29 | 32,12 | 32,85 | 69,71 | 67,88 | 67,15 |
| Rottenburg . . | 8 613 | 9 106 | 9 699 | 19 024 | 18 930 | 19 674 | 31,17 | 32,48 | 33,02 | 68,83 | 67,52 | 66,98 |
| Rottweil . . . | 10 148 | 10 690 | 10 894 | 20 302 | 20 133 | 20 739 | 33,33 | 34,68 | 34,44 | 66,67 | 65,32 | 65,56 |
| Spaichingen . . | 6 114 | 6 261 | 6 309 | 12 550 | 12 260 | 12 125 | 32,76 | 33,80 | 34,22 | 67,24 | 66,20 | 65,78 |
| Sulz . . . . . | 6 511 | 6 759 | 7 011 | 11 881 | 11 881 | 11 913 | 35,40 | 36,26 | 37,05 | 64,60 | 63,74 | 62,95 |
| Tübingen . . . | 10 293 | 10 836 | 11 519 | 21 361 | 22 307 | 23 538 | 32,52 | 32,69 | 32,86 | 67,48 | 67,31 | 67,14 |
| Tuttlingen . . | 8 153 | 8 369 | 8 868 | 16 612 | 16 497 | 17 073 | 32,92 | 33,65 | 34,19 | 67,08 | 66,35 | 65,81 |
| Urach . . . . | 9 350 | 10 081 | 10 760 | 18 317 | 18 510 | 19 163 | 33,79 | 35,26 | 35,96 | 66,21 | 64,74 | 64,04 |
| **Schwarzwaldkreis .** | **150 312** | **158 434** | **167 365** | **297 848** | **296 503** | **305 393** | **33,54** | **34,83** | **35,40** | **66,46** | **65,17** | **64,60** |

[1]) Die Gesamtbevölkerung ist aus Tab. I. 1 Seite 2 f. unmittelbar zu ersehen.

## über 14 Jahren am 1. Dezember 1871, 1875, 1880.

I S. 230 ff., 241 f.; von 1881 I S. 592 ff., 600 f.)

| Oberämter und Kreise. | Personen[1]) im Alter von | | | | | | Von 100 Personen sind im Alter von | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | unter 14 Jahren | | | über 14 Jahren | | | unter 14 Jahren | | | über 14 Jahren | | |
| | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| Aalen | 9 283 | 9 626 | 10 570 | 17 874 | 18 186 | 18 647 | 34,18 | 34,61 | 36,18 | 65,82 | 65,39 | 63,82 |
| Crailsheim | 6 121 | 8 880 | 9 867 | 18 611 | 17 097 | 17 231 | 24,75 | 34,06 | 36,41 | 75,25 | 65,94 | 63,59 |
| Ellwangen | 9 308 | 10 111 | 10 951 | 21 358 | 20 756 | 21 043 | 30,35 | 32,76 | 34,23 | 69,65 | 67,24 | 65,77 |
| Gaildorf | 8 528 | 8 992 | 9 445 | 16 086 | 15 966 | 16 410 | 34,65 | 36,03 | 36,53 | 65,35 | 63,97 | 63,47 |
| Gerabronn | 8 765 | 9 177 | 9 819 | 20 393 | 19 923 | 20 647 | 30,06 | 31,54 | 32,23 | 69,94 | 68,46 | 67,77 |
| Gmünd | 9 332 | 10 294 | 11 372 | 20 192 | 21 447 | 21 940 | 31,61 | 32,43 | 34,14 | 68,39 | 67,57 | 65,86 |
| Hall | 8 112 | 8 958 | 9 787 | 19 926 | 19 834 | 21 020 | 28,93 | 31,11 | 31,77 | 71,07 | 68,89 | 68,23 |
| Heidenheim | 11 572 | 12 342 | 13 285 | 23 589 | 23 446 | 23 848 | 32,91 | 34,49 | 35,78 | 67,09 | 65,51 | 64,22 |
| Künzelsau | 9 488 | 10 183 | 10 948 | 19 496 | 18 927 | 19 519 | 32,74 | 34,91 | 35,92 | 67,26 | 65,09 | 64,08 |
| Mergentheim | 8 907 | 9 560 | 10 251 | 19 856 | 19 450 | 20 089 | 30,97 | 32,95 | 33,84 | 69,03 | 67,05 | 66,16 |
| Neresheim | 6 983 | 7 070 | 7 609 | 14 744 | 14 168 | 14 329 | 32,14 | 33,29 | 34,68 | 67,86 | 66,71 | 65,32 |
| Öhringen | 10 267 | 10 845 | 11 331 | 20 543 | 20 266 | 20 933 | 33,32 | 34,86 | 35,12 | 66,68 | 65,14 | 64,88 |
| Schorndorf | 8 652 | 8 847 | 9 182 | 16 247 | 15 976 | 16 549 | 34,75 | 35,64 | 35,68 | 65,25 | 64,36 | 64,32 |
| Welzheim | 7 364 | 7 550 | 7 879 | 13 117 | 12 876 | 13 167 | 35,96 | 36,96 | 37,44 | 64,04 | 63,04 | 62,56 |
| **Jagstkreis** | 122 682 | 132 385 | 142 291 | 262 032 | 258 318 | 265 322 | 31,89 | 33,88 | 34,91 | 68,11 | 66,12 | 65,09 |
| Biberach | 8 692 | 9 610 | 10 312 | 22 932 | 22 635 | 22 881 | 27,49 | 29,80 | 31,07 | 72,51 | 70,20 | 68,93 |
| Blaubeuren | 5 516 | 5 945 | 6 389 | 12 725 | 12 578 | 12 873 | 30,24 | 32,10 | 33,17 | 69,76 | 67,90 | 66,83 |
| Ehingen | 7 839 | 8 100 | 8 430 | 17 630 | 17 301 | 17 855 | 30,78 | 31,89 | 32,07 | 69,22 | 68,11 | 67,93 |
| Geislingen | 9 011 | 9 478 | 9 953 | 19 653 | 19 490 | 20 118 | 31,44 | 32,72 | 33,10 | 68,56 | 67,28 | 66,90 |
| Göppingen | 11 281 | 12 439 | 13 872 | 25 073 | 25 340 | 26 387 | 30,94 | 32,93 | 34,46 | 69,06 | 67,07 | 65,54 |
| Kirchheim | 8 309 | 8 859 | 9 438 | 18 117 | 17 662 | 18 092 | 31,44 | 33,40 | 34,28 | 68,56 | 66,60 | 65,72 |
| Laupheim | 7 510 | 8 194 | 8 739 | 17 456 | 17 054 | 17 548 | 30,08 | 32,45 | 33,24 | 69,92 | 67,55 | 66,76 |
| Leutkirch | 6 213 | 7 017 | 7 578 | 17 063 | 16 370 | 16 397 | 26,69 | 30,00 | 31,61 | 73,31 | 70,00 | 68,39 |
| Münsingen | 7 574 | 7 963 | 8 397 | 15 996 | 15 818 | 16 021 | 32,13 | 33,48 | 34,39 | 67,87 | 66,52 | 65,61 |
| Ravensburg | 8 208 | 9 620 | 10 290 | 24 080 | 25 759 | 26 267 | 25,42 | 27,19 | 28,15 | 74,58 | 72,81 | 71,85 |
| Riedlingen | 7 967 | 8 260 | 8 767 | 18 702 | 18 429 | 18 415 | 29,87 | 30,95 | 32,25 | 70,13 | 69,05 | 67,75 |
| Saulgau | 7 475 | 8 122 | 8 878 | 18 512 | 18 076 | 18 733 | 28,76 | 31,00 | 32,15 | 71,24 | 69,00 | 67,85 |
| Tettnang | 5 753 | 6 113 | 6 595 | 15 721 | 15 123 | 15 794 | 26,79 | 28,79 | 29,46 | 73,21 | 71,21 | 70,54 |
| Ulm | 12 132 | 13 692 | 15 380 | 35 811 | 38 406 | 39 928 | 25,31 | 26,28 | 27,81 | 74,69 | 73,72 | 72,19 |
| Waldsee | 5 514 | 7 138 | 8 095 | 18 662 | 17 428 | 17 960 | 22,81 | 29,06 | 31,07 | 77,19 | 70,94 | 68,93 |
| Wangen | 5 203 | 5 644 | 6 279 | 14 635 | 14 368 | 15 174 | 26,23 | 28,20 | 29,27 | 73,77 | 71,80 | 70,73 |
| **Donaukreis** | 124 147 | 136 194 | 147 392 | 312 768 | 311 837 | 320 443 | 28,41 | 30,04 | 31,51 | 71,59 | 69,96 | 68,49 |
| **Württemberg** | 569 700 | 619 994 | 670 403 | 1 248 839 | 1 261 511 | 1 300 715 | 31,33 | 32,95 | 34,01 | 68,67 | 67,05 | 65,99 |
| *Deutsches Reich* | *13 265 380* | —[2]) | *15 082 297* | *27 793 400* | —[2]) | *30 151 764* | *32,31* | — | *33,34* | *67,69* | — | *66,66* |

[1]) Wie Seite 12. — [2]) Kann nicht angegeben werden, da bei der Zählung von 1875 für das Reich Nachweisungen nur für fünf- beziehungsw. zehnjährige, nicht für die einzelnen Geburtsjahre zu liefern waren.

## I. 6. Die Bevölkerung nach drei Hauptaltersklaſſen am 1. Dezember 1871, 1875, 1880.

(Statiſtik d. Deutſch. Reichs Bd. XIV. S. VI 54 ff.; Bd. XXX. Heft 4, S. 6 ff.; Bd. LVII. S. 124 ff.)

### a) In abſoluten Zahlen.

| Kreiſe. | Zahl der Kinder (unter 15 Jahren alt) | | | Zahl der Perſonen im produktiven Alter (15 bis unter 70 Jahre alt) | | | Zahl der Greiſe (70 Jahre und darüber alt) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Neckarkreis . . . . | 181 445 | 203 077 | 226 485 | 354 284 | 370 517 | 380 550 | 13 021 | 14 240 | 15 877 |
| Schwarzwaldkreis . | 157 902 | 166 384 | 177 539 | 278 100 | 275 565 | 281 009 | 12 158 | 12 988 | 14 210 |
| Jagſtkreis . . . . | 130 254 | 138 812 | 151 101 | 243 250 | 239 537 | 243 169 | 11 210 | 12 354 | 13 343 |
| Donaukreis . . . . | 132 113 | 142 836 | 156 633 | 291 900 | 290 454 | 294 916 | 12 902 | 14 741 | 16 286 |
| **Württemberg . . .** | **601 714** | **651 109** | **711 758** | **1 167 534** | **1 176 073** | **1 199 644** | **49 291** | **54 323** | **59 716** |
| *Deutſches Reich*[1]) . | *14088957* | *14817675* | *16016045* | *25944093* | *26803708* | *28041412* | *1025730* | *1105977* | *1176604* |

### b) In Prozenten.

| Kreiſe. | Unter 100 Perſonen ſind Kinder (Sp. 2—4) | | | Unter 100 Perſonen ſind im produktiven Alter (Sp. 5—7) | | | Unter 100 Perſonen ſind Greiſe (Sp. 8—10) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 |
| 1. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| Neckarkreis . . . . | 33,1 | 34,6 | 36,4 | 64,5 | 63,0 | 61,1 | 2,4 | 2,4 | 2,5 |
| Schwarzwaldkreis . | 35,2 | 36,6 | 37,6 | 62,1 | 60,6 | 59,4 | 2,7 | 2,8 | 3,0 |
| Jagſtkreis . . . . | 33,9 | 35,5 | 37,1 | 63,2 | 61,3 | 59,6 | 2,9 | 3,2 | 3,3 |
| Donaukreis . . . . | 30,2 | 31,9 | 33,5 | 66,8 | 64,8 | 63,0 | 3,0 | 3,3 | 3,5 |
| **Württemberg . . .** | **33,1** | **34,6** | **36,1** | **64,2** | **62,5** | **60,9** | **2,7** | **2,9** | **3,0** |
| *Deutſches Reich*[1]) . | *34,3* | *34,7* | *35,4* | *63,2* | *62,7* | *62,0* | *2,5* | *2,6* | *2,6* |
| Baden[1]) . . . . . | 33,2 | 34,3 | 35,1 | 64,4 | 63,2 | 62,2 | 2,4 | 2,5 | 2,7 |
| Baiern[1]) . . . . . | 31,2 | 32,4 | 34,1 | 65,9 | 64,7 | 62,8 | 2,9 | 2,9 | 3,1 |
| Preußen[1]) . . . . | 35,4 | 35,4 | 35,9 | 62,2 | 62,2 | 61,7 | 2,4 | 2,4 | 2,4 |

[1]) Die Perſonen unermittelten Alters ſind je zur Hälfte den im produktiven Alter Stehenden und den Greiſen zugerechnet.

## I. 7. Die Bevölkerung nach 10jährigen Altersklaſſen am 1. Dezember 1871, 1875, 1880.

(Württ. Jahrbücher von 1878 I S. 245, von 1876 I S. 53, von 1881 I S. 609.)

| Altersklaſſen. | Neckarkreis | | | Schwarzwaldkreis | | | Jagſtkreis | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Jahre: | | | | | | | | | |
| unter 10 | 128 815 | 146 298 | 161 623 | 111 698 | 118 317 | 123 526 | 92 632 | 99 293 | 106 157 |
| 10 bis unter 20 | 99 079 | 110 027 | 120 591 | 79 029 | 85 961 | 94 171 | 68 215 | 72 391 | 79 250 |
| 20 „ „ 30 | 100 961 | 97 510 | 92 687 | 69 277 | 58 414 | 58 593 | 58 524 | 51 432 | 51 746 |
| 30 „ „ 40 | 75 210 | 85 658 | 88 143 | 60 865 | 64 484 | 63 544 | 51 374 | 53 831 | 52 560 |
| 40 „ „ 50 | 54 878 | 56 575 | 65 455 | 47 330 | 47 839 | 52 134 | 41 414 | 41 473 | 44 925 |
| 50 „ „ 60 | 45 609 | 46 770 | 46 785 | 39 261 | 39 766 | 39 806 | 34 961 | 35 003 | 35 048 |
| 60 „ „ 70 | 31 233 | 30 666 | 31 751 | 28 370 | 27 141 | 26 774 | 26 244 | 24 915 | 24 584 |
| 70 „ „ 80 | 11 228 | 12 426 | 13 873 | 10 516 | 11 223 | 12 310 | 9 668 | 10 821 | 11 671 |
| 80 „ „ 90 | 1 733 | 1 731 | 1 931 | 1 563 | 1 719 | 1 857 | 1 484 | 1 479 | 1 627 |
| 90 „ „ 100 | 23 | 80 | 70 | 52 | 51 | 42 | 16 | 56 | 42 |
| 100 und darüber | — | — | 3 | — | — | 1 | — | — | 3 |
| unbekannt | 38 | — | — | 26 | — | — | 38 | — | — |
| Zuſammen . . | 548 807 | 587 741 | 622 912 | 447 987 | 454 915 | 472 758 | 384 570 | 399 694 | 407 613 |

| Altersklaſſen. | Donaukreis | | | Württemberg | | | | | | *Deutſches Reich* | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1871 | 1875 | 1880 | 1871 | | 1875 | | 1880 | | 1871[2]) | 1875 | 1880 |
| 1. | 11. | 12. | 13. | 14. | | 15. | | 16. | | 17. | 18. | 19. |
| Jahre: | | | | | % | | % | | % | % | % | % |
| unter 10 | 93 608 | 102 323 | 110 108 | 426 753 | 23,5 | 466 231 | 24,8 | 501 414 | 25,4 | 23,9 | 24,4 | 25,1 |
| 10 bis unter 20 | 75 367 | 77 431 | 85 219 | 321 690 | 17,7 | 345 810 | 18,4 | 379 231 | 19,3 | 19,5 | 19,8 | 19,7 |
| 20 „ „ 30 | 74 308 | 69 822 | 68 674 | 303 070 | 16,7 | 277 178 | 14,7 | 271 700 | 13,8 | 16,5 | 15,9 | 15,9 |
| 30 „ „ 40 | 59 657 | 64 242 | 64 342 | 247 106 | 13,6 | 268 215 | 14,3 | 268 589 | 13,6 | 13,3 | 13,4 | 13,0 |
| 40 „ „ 50 | 48 254 | 48 105 | 52 386 | 191 876 | 10,5 | 193 992 | 10,3 | 214 900 | 10,9 | 10,7 | 10,3 | 10,4 |
| 50 „ „ 60 | 41 715 | 41 076 | 41 102 | 161 546 | 8,9 | 162 615 | 8,6 | 162 741 | 8,3 | 8,4 | 8,4 | 8,0 |
| 60 „ „ 70 | 31 046 | 30 207 | 29 718 | 116 893 | 6,4 | 112 929 | 6,0 | 112 827 | 5,7 | 5,2 | 5,1 | 5,3 |
| 70 „ „ 80 | 10 923 | 12 876 | 14 220 | 42 335 | 2,3 | 47 346 | 2,5 | 52 074 | 2,6 | 2,1 | 2,2 | 2,1 |
| 80 „ „ 90 | 1 889 | 1 797 | 1 996 | 6 669 | 0,4 | 6 726 | 0,4 | 7 411 | 0,4 | 0,3 | } 0,4 | 0,4 |
| 90 „ „ 100 | 47 | 64 | 70 | 138 | 0,0 | 251 | 0,0 | 224 | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| 100 und darüber | 1 | — | — | 1 | 0,0 | — | — | 7 | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| unbekannt | 41 | — | — | 143[1]) | 0,0 | — | — | — | — | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| Zuſammen . . | 436 856 | 447 943 | 467 835 | 1 818 220[2]) | 100 | 1 881 293[2]) | 100 | 1 971 118 | 100 | 100 | 100 | 100 |

[1]) Sämtlich über 90 Jahre alt.

[2]) Aus der Zuſammenſtellung nach Altersklaſſen hat ſich nicht genau dieſelbe Geſamtzahl der Bevölkerung, wie aus den übrigen Zuſammenſtellungen, ergeben; die Differenz beträgt für Württemberg im ganzen: 1871 weniger 319 und 1875 weniger 212.

[3]) Mit Berückſichtigung der in Frankreich gezählten deutſchen Truppen, vgl. Anm. 4 zu Tab. I. 1, Seite 3.

## I. 8. Die Bevölkerung am 1. Dezember 1875 und 1880 nach Geschlecht und 5- bezw. 10jährigen Altersklassen.

(Statistik des Deutschen Reichs Bd. XXX. Heft 4 S. 12 f. und 18 f., Bd. LVII. S. 124 f.; Württ. Jahrb. von 1876 I. S. 49 ff., von 1881 I. S. 602 f.)

| Altersklassen. | Neckarkreis. | | | | Schwarzwaldkreis. | | | | Jagstkreis. | | | | Donaukreis. | | | | Württemberg. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1875 | | 1880 | | 1875 | | 1880 | | 1875 | | 1880 | | 1875 | | 1880 | | 1875[1]) | | 1880 | |
| | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. | Männl. | Weibl. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. |
| Jahre: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 5 . . . | 39628 | 40971 | 42912 | 44105 | 30643 | 31771 | 32340 | 33075 | 25988 | 26973 | 27913 | 28441 | 26962 | 27960 | 28849 | 30032 | 123221 | 127675 | 132014 | 135653 |
| 5 bis unter 10 | 32459 | 33263 | 36669 | 37937 | 27487 | 28402 | 28474 | 29637 | 22846 | 23473 | 24341 | 25462 | 22924 | 24498 | 25108 | 26119 | 105716 | 109636 | 114592 | 119155 |
| 10 „ „ 15 | 27803 | 28953 | 32099 | 32763 | 23762 | 24319 | 26558 | 27455 | 19302 | 20230 | 22184 | 22760 | 19785 | 20707 | 22512 | 24013 | 90652 | 94209 | 103353 | 106991 |
| 15 „ „ 20 | 26256 | 27032 | 27212 | 28517 | 17906 | 19978 | 19508 | 20650 | 16186 | 16670 | 16716 | 17590 | 17689 | 19260 | 19047 | 19647 | 78037 | 82940 | 82483 | 86404 |
| 20 „ „ 25 | 24847 | 23501 | 25830 | 25140 | 11235 | 15581 | 13946 | 17510 | 10604 | 13746 | 12110 | 14775 | 18652 | 17591 | 19258 | 17481 | 65338 | 70419 | 71144 | 74906 |
| 25 „ „ 30 | 23671 | 25500 | 20137 | 21580 | 14167 | 17467 | 12499 | 14638 | 12445 | 14653 | 12069 | 12792 | 16082 | 17516 | 15453 | 16482 | 66365 | 75136 | 60158 | 65492 |
| 30 „ „ 40 | 41536 | 44136 | 42106 | 46037 | 29594 | 34898 | 29252 | 34292 | 25704 | 28142 | 24932 | 27628 | 31062 | 33191 | 31080 | 33262 | 127896 | 140367 | 127370 | 141219 |
| 40 „ „ 50 | 26530 | 30054 | 31210 | 34245 | 21952 | 25889 | 23815 | 28319 | 19952 | 21524 | 21626 | 23299 | 23163 | 24951 | 25360 | 27026 | 91597 | 102418 | 102011 | 112889 |
| 50 „ „ 60 | 21802 | 24978 | 21430 | 25355 | 18398 | 21364 | 18044 | 21762 | 16711 | 18289 | 16744 | 18304 | 19720 | 21366 | 19436 | 21666 | 76631 | 85997 | 75654 | 87087 |
| 60 „ „ 70 | 14607 | 16067 | 14762 | 16989 | 13416 | 13720 | 12828 | 13946 | 12183 | 12728 | 11950 | 12634 | 14413 | 15798 | 14101 | 15617 | 54619 | 58313 | 53641 | 59186 |
| 70 und mehr . | 7129 | 7111 | 7713 | 8164 | 7001 | 5987 | 7362 | 6848 | 6131 | 6223 | 6499 | 6844 | 6981 | 7760 | 7606 | 8680 | 27242 | 27081 | 29180 | 30536 |
| Zusammen | 286268 | 301566 | 302080 | 320832 | 215561 | 239376 | 224626 | 248132 | 188052 | 202651 | 197084 | 210529 | 217433 | 230598 | 227810 | 240025 | 907314 | 974191 | 951600 | 1019518 |

[1]) Die bei der Zusammenstellung nach Altersklassen gegenüber dem wirklichen Volkszählungsergebnis erschienene Minus-Differenz von im ganzen 212 (vgl. Anm. 2 zu Tab. I. 7, Seite 15) ist hier durch verhältnismäßige Verteilung auf die einzelnen Altersklassen ausgeglichen worden.

## I. 9. Das Stärkeverhältnis der Altersklaſſen in der Bevölkerung am 1. Dezember 1875 und 1880.

(Statiſtik des Deutſchen Reichs Bd. XXX Heft 4 S. 26 f. und 28 f., Bd. LVII S. 133 f.)

| Von 1000 Ortsanweſenden beiderlei Geſchlechts ſtanden im Alter von . . Jahren [1]) | Neckarkreis. | | Schwarzwaldkreis. | | Jagſtkreis. | | Donaukreis. | | Württemberg. | | *Deutsches Reich.* | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| unter 5 . . . | 139 | 142 | 139 | 140 | 138 | 140 | 124 | 128 | 135 | 138 | 134 | 139 |
| 5 bis unter 10 . | 112 | 119 | 123 | 123 | 118 | 122 | 106 | 109 | 114 | 118 | 112 | 114 |
| 10 „ „ 15 . | 96 | 104 | 105 | 114 | 101 | 110 | 90 | 99 | 98 | 106 | 102 | 103 |
| 15 „ „ 20 . | 91 | 89 | 83 | 85 | 84 | 84 | 82 | 83 | 85 | 86 | 95 | 93 |
| 20 „ „ 25 . | 82 | 82 | 59 | 66 | 62 | 66 | 81 | 78 | 72 | 74 | 83 | 86 |
| 25 „ „ 30 . | 83 | 67 | 69 | 57 | 69 | 61 | 75 | 68 | 75 | 64 | 76 | 73 |
| 30 „ „ 40 . | 145 | 141 | 141 | 134 | 138 | 129 | 143 | 137 | 142 | 136 | 134 | 130 |
| 40 „ „ 50 . | 96 | 105 | 105 | 110 | 106 | 110 | 107 | 112 | 103 | 109 | 103 | 104 |
| 50 „ „ 60 . | 79 | 75 | 87 | 84 | 89 | 85 | 92 | 87 | 86 | 82 | 84 | 80 |
| 60 „ „ 70 . | 52 | 50 | 59 | 57 | 63 | 60 | 67 | 64 | 60 | 57 | 51 | 53 |
| 70 und mehr . | 24 | 26 | 29 | 30 | 32 | 32 | 33 | 34 | 30 | 30 | 25 | 25 |

## I. 10. Das Zahlenverhältnis der Geſchlechter in den fünfjährigen Altersklaſſen am 1. Dezember 1875 und 1880.

(Statiſtik des Deutſchen Reichs Bd. XXX Heft 4 S. 37 f., Bd. LVII S. 142 f.)

| Auf 100 männliche Perſonen kommen weibliche in den Altersklaſſen von . . Jahren | Neckarkreis. | | Schwarzwaldkreis. | | Jagſtkreis. | | Donaukreis. | | Württemberg. | | *Deutsches Reich.* | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| unter 5. . . . | 103,4 | 102,8 | 103,7 | 102,3 | 103,8 | 101,9 | 103,7 | 104,1 | 103,6 | 102,8 | 99,8 | 99,5 |
| 5 bis unter 10 . | 102,5 | 103,5 | 103,3 | 104,1 | 102,7 | 104,6 | 106,9 | 104,0 | 103,7 | 104,0 | 99,8 | 100,2 |
| 10 „ „ 15 . | 104,1 | 102,1 | 102,3 | 103,4 | 104,8 | 102,6 | 104,7 | 106,7 | 103,9 | 103,5 | 99,5 | 99,6 |
| 15 „ „ 20 . | 103,0 | 104,8 | 111,6 | 105,9 | 103,0 | 105,2 | 108,9 | 103,2 | 106,3 | 104,8 | 101,4 | 101,2 |
| 20 „ „ 25 . | 94,6 | 97,3 | 138,7 | 125,6 | 129,6 | 122,0 | 94,3 | 90,8 | 107,8 | 105,3 | 105,0 | 103,7 |
| 25 „ „ 30 . | 107,7 | 107,2 | 123,3 | 117,1 | 117,7 | 106,0 | 108,9 | 106,7 | 113,2 | 108,9 | 105,9 | 104,7 |
| 30 „ „ 40 . | 106,3 | 109,3 | 117,9 | 117,2 | 109,5 | 110,8 | 106,9 | 107,0 | 109,8 | 110,9 | 104,6 | 105,1 |
| 40 „ „ 50 . | 113,3 | 109,7 | 117,9 | 118,9 | 107,9 | 107,7 | 107,7 | 106,6 | 111,8 | 110,7 | 105,2 | 106,0 |
| 50 „ „ 60 . | 114,6 | 118,3 | 116,1 | 120,6 | 109,5 | 109,3 | 108,3 | 111,5 | 112,2 | 115,1 | 108,1 | 110,9 |
| 60 „ „ 70 . | 110,0 | 115,2 | 102,3 | 108,7 | 104,5 | 105,7 | 109,6 | 110,7 | 106,8 | 110,3 | 111,4 | 113,0 |
| 70 und mehr . | 99,6 | 106,1 | 85,4 | 93,0 | 101,5 | 105,3 | 111,2 | 114,1 | 99,4 | 104,6 | 113,8 | 116,8 |
| überhaupt . | 105,3 | 106,2 | 111,0 | 110,5 | 107,8 | 106,8 | 106,0 | 105,4 | 107,4 | 107,1 | 103,6 | 103,9 |

[1]) Bei Ermittlung dieſer Verhältniszahlen iſt der — da die Zählung am 1. Dezember ſtattfand — bei der jüngſten Geburtsjahresklaſſe an einer vollen 5jährigen fehlende Monat durch Einrechnung des Komplements (bei der jüngſten Klaſſe und im ganzen) berückſichtigt worden.

## I. 11. Die Bevölkerung nach der Staats-

(Württ. Jahrbücher von 1875 I S. 232 ff.,

| Oberämter und Kreise. | Württemberger | | Angehörige anderer Bundesstaaten | | Reichs-Ausländer | | Auf 10 000 Ortsanwesende kommen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Angehörige anderer Bundesstaaten. | | Reichs-Ausländer | |
| | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| Backnang . . . | 28 872 | 29 812 | 255 | 241 | 154 | 63 | 87 | 80 | 53 | 21 |
| Besigheim . . . | 25 793 | 27 174 | 163 | 258 | 42 | 41 | 63 | 94 | 16 | 15 |
| Böblingen . . . | 25 712 | 26 469 | 103 | 173 | 30 | 27 | 40 | 65 | 12 | 10 |
| Brackenheim . . | 23 455 | 24 443 | 141 | 190 | 15 | 21 | 60 | 77 | 6 | 9 |
| Cannstatt . . . | 36 680 | 38 978 | 977 | 945 | 671 | 473 | 255 | 234 | 175 | 117 |
| Eßlingen . . . | 35 758 | 36 848 | 744 | 1 092 | 247 | 291 | 202 | 286 | 67 | 76 |
| Heilbronn . . . | 39 407 | 43 654 | 1 709 | 2 486 | 281 | 337 | 413 | 535 | 68 | 73 |
| Leonberg . . . | 29 285 | 31 025 | 224 | 250 | 213 | 114 | 75 | 80 | 72 | 36 |
| Ludwigsburg . | 39 581 | 43 019 | 802 | 1 229 | 180 | 160 | 198 | 277 | 44 | 36 |
| Marbach . . . | 26 389 | 27 517 | 53 | 99 | 14 | 40 | 20 | 36 | 5 | 15 |
| Maulbronn . . | 22 872 | 23 467 | 299 | 278 | 25 | 28 | 129 | 117 | 11 | 12 |
| Neckarsulm . . | 28 551 | 29 755 | 886 | 980 | 31 | 34 | 301 | 319 | 11 | 11 |
| Stuttgart, Stadt | 96 470 | 103 675 | 7 625 | 10 446 | 3 178 | 3 182 | 711 | 891 | 296 | 271 |
| Stuttgart, Amt | 35 961 | 37 792 | 196 | 275 | 103 | 76 | 54 | 72 | 28 | 20 |
| Vaihingen . . . | 21 829 | 22 554 | 112 | 178 | 16 | 20 | 51 | 78 | 7 | 9 |
| Waiblingen . . | 26 551 | 26 880 | 229 | 188 | 133 | 74 | 85 | 69 | 49 | 27 |
| Weinsberg . . | 24 722 | 25 449 | 71 | 97 | 24 | 15 | 29 | 38 | 10 | 6 |
| **Neckarkreis . . .** | **567 888** | **598 511** | **14 589** | **19 405** | **5 357** | **4 996** | **248** | **312** | **91** | **80** |
| Balingen . . . | 33 681 | 33 598 | 421 | 251 | 354 | 65 | 122 | 74 | 103 | 19 |
| Calw . . . . | 24 535 | 25 127 | 300 | 321 | 134 | 134 | 120 | 126 | 54 | 52 |
| Freudenstadt . | 29 575 | 31 441 | 241 | 163 | 317 | 73 | 80 | 52 | 105 | 23 |
| Herrenberg . . | 22 463 | 24 279 | 73 | 95 | 18 | 35 | 32 | 39 | 8 | 14 |
| Horb . . . . | 19 290 | 20 157 | 268 | 313 | 51 | 42 | 137 | 153 | 26 | 21 |
| Nagold . . . . | 25 265 | 26 201 | 55 | 114 | 39 | 53 | 22 | 43 | 15 | 20 |
| Neuenbürg . . | 24 733 | 25 903 | 292 | 367 | 51 | 64 | 116 | 139 | 20 | 24 |
| Nürtingen . . . | 26 754 | 27 608 | 54 | 76 | 27 | 46 | 20 | 27 | 10 | 17 |
| Oberndorf . . | 24 212 | 25 447 | 723 | 836 | 194 | 181 | 288 | 316 | 77 | 68 |
| Reutlingen . . | 37 227 | 39 170 | 603 | 1 029 | 367 | 374 | 158 | 254 | 96 | 92 |
| Rottenburg . . | 27 831 | 29 135 | 159 | 184 | 46 | 54 | 57 | 63 | 16 | 18 |
| Rottweil . . . | 30 394 | 31 028 | 321 | 505 | 108 | 100 | 104 | 160 | 35 | 32 |
| Spaichingen . . | 18 428 | 18 323 | 75 | 89 | 18 | 22 | 41 | 48 | 10 | 12 |
| Sulz . . . . . | 18 540 | 18 793 | 75 | 107 | 25 | 24 | 40 | 57 | 13 | 13 |
| Tübingen . . . | 32 576 | 34 391 | 442 | 558 | 125 | 108 | 133 | 159 | 38 | 31 |
| Tuttlingen . . | 24 445 | 25 284 | 396 | 610 | 25 | 47 | 159 | 235 | 10 | 18 |
| Urach . . . . | 28 265 | 29 574 | 230 | 244 | 96 | 105 | 80 | 82 | 34 | 50 |
| **Schwarzwaldkreis .** | **448 214** | **465 369** | **4 728** | **5 862** | **1 995** | **1 527** | **104** | **124** | **44** | **32** |

**angehörigkeit am 1. Dezember 1875 und 1880.**

241 f., von 1881 I S. 594 ff., 600 f.)

| Oberämter und Kreise. | Württemberger | | Angehörige anderer Bundesstaaten | | Reichs-Ausländer | | Auf 10 000 Ortsanwesende kommen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Angehörige anderer Bundesstaaten | | Reichs-Ausländer | |
| | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 | 1875 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| Aalen . . . . | 27 575 | 28 892 | 197 | 288 | 40 | 37 | 78 | 99 | 14 | 13 |
| Crailsheim . . | 25 204 | 26 386 | 663 | 675 | 60 | 37 | 256 | 249 | 23 | 14 |
| Ellwangen . . | 30 440 | 31 459 | 349 | 478 | 78 | 57 | 113 | 149 | 25 | 18 |
| Gaildorf . . . | 24 860 | 25 743 | 78 | 91 | 20 | 21 | 31 | 35 | 8 | 8 |
| Gerabronn . . | 28 293 | 29 593 | 746 | 829 | 61 | 44 | 256 | 272 | 21 | 14 |
| Gmünd . . . . | 31 143 | 32 425 | 483 | 733 | 115 | 154 | 152 | 220 | 36 | 46 |
| Hall . . . . . | 28 335 | 30 188 | 367 | 510 | 90 | 109 | 128 | 166 | 31 | 35 |
| Heidenheim . . | 35 176 | 36 537 | 543 | 524 | 69 | 72 | 152 | 141 | 20 | 19 |
| Künzelsau . . | 28 795 | 30 056 | 295 | 356 | 20 | 50 | 101 | 117 | 7 | 16 |
| Mergentheim . . | 28 013 | 28 974 | 975 | 1 293 | 22 | 23 | 336 | 427 | 8 | 8 |
| Neresheim . . | 20 739 | 21 381 | 448 | 511 | 51 | 46 | 211 | 233 | 24 | 21 |
| Öhringen . . . | 30 852 | 31 899 | 221 | 316 | 38 | 49 | 71 | 98 | 12 | 15 |
| Schorndorf . . | 24 717 | 25 618 | 62 | 82 | 44 | 31 | 25 | 32 | 18 | 12 |
| Welzheim . . . | 20 405 | 20 993 | 10 | 41 | 11 | 12 | 5 | 20 | 5 | 6 |
| **Jagstkreis . . .** | **384 547** | **400 144** | **5 437** | **6 727** | **719** | **742** | **139** | **165** | **18** | **18** |
| Biberach . . . | 31 804 | 32 679 | 332 | 382 | 109 | 132 | 103 | 115 | 34 | 40 |
| Blaubeuren . . | 18 392 | 19 069 | 111 | 163 | 20 | 30 | 60 | 85 | 11 | 16 |
| Ehingen . . . | 25 223 | 26 014 | 136 | 197 | 42 | 74 | 54 | 75 | 17 | 28 |
| Geislingen . . | 28 281 | 29 258 | 324 | 485 | 363 | 328 | 112 | 161 | 125 | 109 |
| Göppingen . . | 36 986 | 39 175 | 596 | 830 | 197 | 254 | 158 | 206 | 52 | 63 |
| Kirchheim . . . | 26 347 | 27 274 | 126 | 169 | 48 | 87 | 48 | 61 | 18 | 32 |
| Laupheim . . . | 24 897 | 25 905 | 307 | 344 | 44 | 38 | 122 | 131 | 17 | 15 |
| Leutkirch . . . | 22 387 | 22 822 | 750 | 932 | 250 | 221 | 321 | 389 | 107 | 92 |
| Münsingen . . . | 23 646 | 24 253 | 109 | 131 | 26 | 34 | 46 | 54 | 11 | 14 |
| Ravensburg . . | 33 348 | 34 152 | 947 | 1 386 | 1 084 | 1 019 | 268 | 379 | 306 | 279 |
| Riedlingen . . | 26 332 | 26 733 | 301 | 379 | 56 | 70 | 113 | 134 | 21 | 26 |
| Saulgau . . . | 25 515 | 26 775 | 546 | 661 | 137 | 175 | 208 | 239 | 52 | 63 |
| Tettnang . . . | 20 354 | 21 363 | 537 | 677 | 345 | 349 | 253 | 302 | 163 | 156 |
| Ulm . . . . . | 49 514 | 52 469 | 2 298 | 2 571 | 286 | 268 | 441 | 465 | 55 | 49 |
| Waldsee . . . | 24 198 | 25 659 | 199 | 237 | 169 | 159 | 81 | 91 | 69 | 61 |
| Wangen . . . | 18 345 | 19 050 | 1 177 | 1 630 | 490 | 773 | 588 | 760 | 245 | 360 |
| **Donaukreis . . .** | **435 569** | **452 650** | **8 796** | **11 174** | **3 666** | **4 011** | **196** | **239** | **82** | **86** |
| **Württemberg** | **1 836 218** | **1 916 674** | **33 550** | **43 168** | **11 737** | **11 276** | **178** | **219** | **62** | **57** |
| *Deutsches Reich* | *41 500 647*[1] (Staatsangehörige der Gesamtheit der Einzelstaaten) | *43 802 725*[1] | *935 914* | *1 155 480* | *290 799* | *275 856* | *219* | *255* | *68* | *61* |

[1]) Mit Einschluß derjenigen Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht ermittelt ist.

## I. 12. Die Bevölkerung nach dem Religions-

(Württ. Jahrbücher von 1871 S. 314 ff.,

| Oberämter und Kreise. | Christen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelische | | römisch-katholische | | sonstige | | überhaupt | |
| | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Backnang . . . | 26 879 | 29 178 | 561 | 683 | 244 | 228 | 27 684 | 30 089 |
| Besigheim . . . | 24 926 | 26 818 | 253 | 329 | 65 | 126 | 25 244 | 27 273 |
| Böblingen . . . | 24 563 | 25 844 | 581 | 773 | 4 | 36 | 25 148 | 26 653 |
| Brackenheim . . | 21 630 | 22 623 | 1 778 | 1 814 | 95 | 122 | 23 503 | 24 559 |
| Cannstatt . . . | 30 431 | 36 636 | 2 623 | 3 254 | 89 | 119 | 33 143 | 40 009 |
| Eßlingen . . . | 29 339 | 32 727 | 4 952 | 5 210 | 78 | 123 | 34 369 | 38 060 |
| Heilbronn . . . | 32 363 | 38 632 | 4 828 | 6 202 | 238 | 535 | 37 429 | 45 369 |
| Leonberg . . . | 27 394 | 29 740 | 1 651 | 1 565 | 42 | 80 | 29 087 | 31 385 |
| Ludwigsburg . . | 34 509 | 41 559 | 1 799 | 2 565 | 44 | 79 | 36 352 | 44 203 |
| Marbach. . . . | 26 123 | 26 995 | 111 | 160 | 143 | 498 | 26 377 | 27 653 |
| Maulbronn . . . | 22 219 | 23 520 | 150 | 188 | 2 | 55 | 22 371 | 23 763 |
| Neckarsulm . . | 15 530 | 16 507 | 13 085 | 13 866 | 99 | 108 | 28 714 | 30 481 |
| Stuttgart, Stadt . | 78 640 | 99 379 | 10 708 | 14 601 | 437 | 735 | 89 785 | 114 715 |
| Stuttgart, Amt . | 33 423 | 37 489 | 378 | 546 | 107 | 88 | 33 908 | 38 123 |
| Vaihingen . . . | 21 475 | 22 466 | 129 | 192 | 32 | 85 | 21 636 | 22 743 |
| Waiblingen. . . | 25 051 | 26 518 | 137 | 238 | 199 | 331 | 25 387 | 27 087 |
| Weinsberg . . . | 23 331 | 24 109 | 665 | 737 | 362 | 488 | 24 358 | 25 334 |
| **Neckarkreis . . .** | **497 826** | **560 740** | **44 389** | **52 923** | **2280** | **3836** | **544 495** | **617 499** |
| Balingen . . . | 28 914 | 29 493 | 4 075 | 4 192 | 26 | 127 | 33 015 | 33 812 |
| Calw . . . . . | 25 989 | 24 978 | 1 535 | 355 | 172 | 236 | 27 696 | 25 569 |
| Freudenstadt . . | 28 678 | 30 955 | 415 | 623 | 99 | 84 | 29 192 | 31 662 |
| Herrenberg. . . | 20 142 | 22 449 | 1 659 | 1 873 | 35 | 55 | 21 836 | 24 377 |
| Horb . . . . . | 2 142 | 2 129 | 17 490 | 174 14 | 2 | — | 19 634 | 19 543 |
| Nagold . . . . | 23 415 | 24 325 | 2 116 | 1 868 | 145 | 163 | 25 676 | 26 356 |
| Neuenbürg . . . | 23 582 | 25 887 | 298 | 340 | 117 | 95 | 23 997 | 26 322 |
| Nürtingen . . . | 26 113 | 27 019 | 627 | 677 | 5 | 13 | 26 745 | 27 709 |
| Oberndorf . . . | 7 437 | 8 228 | 16 255 | 18 184 | 25 | 32 | 23 717 | 26 444 |
| Reutlingen . . . | 34 685 | 38 374 | 1 636 | 2 066 | 29 | 63 | 36 350 | 40 503 |
| Rottenburg. . . | 11 078 | 11 948 | 16 536 | 17 370 | 6 | 25 | 27 620 | 29 343 |
| Rottweil. . . . | 6 873 | 7 682 | 23 445 | 23 813 | 1 | — | 30 319 | 31 495 |
| Spaichingen . . . | 1 721 | 1 699 | 16 937 | 16 707 | 1 | 21 | 18 659 | 18 427 |
| Sulz . . . . . | 16 462 | 16 941 | 1 921 | 1 964 | — | 14 | 18 383 | 18 919 |
| Tübingen . . . | 30 448 | 33 122 | 1 064 | 1 731 | 60 | 65 | 31 572 | 34 918 |
| Tuttlingen . . . | 14 922 | 15 739 | 9 819 | 10 193 | 12 | — | 24 753 | 25 932 |
| Urach . . . . | 27 359 | 29 531 | 293 | 376 | 11 | 8 | 27 663 | 29 915 |
| **Schwarzwaldkreis . | 329 960** | **350 499** | **116 121** | **119 746** | **746** | **1001** | **446 827** | **471 246** |

## bekenntnis am 1. Dezember 1871 und 1880.

318 f., von 1881 I S. 594 ff., 600 f.)

| Israeliten | | Von anderen Religionen | | Unter 1000 Ortsanwesenden sind | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Evangelische | | (Röm.) Katholiken | | sonstige Christen | | Christen überhaupt | | Israeliten | | Von anderen Religionen | |
| 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 |
| 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| 15 | 27 | — | — | 970,4 | 968,8 | 20,3 | 22,7 | 8,8 | 7,6 | 999,5 | 999,1 | 0,5 | 0,9 | — | — |
| 243 | 200 | — | — | 978,0 | 976,1 | 9,9 | 12,0 | 2,6 | 4,6 | 990,5 | 992,7 | 9,5 | 7,3 | — | — |
| 4 | 16 | — | — | 976,6 | 969,1 | 23,0 | 29,0 | 0,2 | 1,3 | 999,8 | 999,4 | 0,2 | 0,6 | — | — |
| 101 | 95 | — | — | 916,4 | 917,6 | 75,3 | 73,6 | 4,0 | 4,9 | 995,7 | 996,1 | 4,3 | 3,9 | — | — |
| 263 | 384 | 1 | 3 | 910,9 | 906,9 | 78,5 | 80,6 | 2,7 | 2,9 | 992,1 | 990,4 | 7,9 | 9,5 | — | 0,1 |
| 143 | 167 | 2 | 4 | 850,1 | 856,0 | 143,5 | 136,3 | 2,3 | 3,2 | 995,9 | 995,5 | 4,1 | 4,4 | — | 0,1 |
| 827 | 1 096 | — | 12 | 846,0 | 831,2 | 126,2 | 133,4 | 6,2 | 11,5 | 978,4 | 976,1 | 21,6 | 23,6 | — | 0,3 |
| 10 | 4 | — | — | 941,5 | 947,5 | 56,7 | 49,9 | 1,4 | 2,5 | 999,6 | 999,9 | 0,4 | 0,1 | — | — |
| 119 | 205 | — | — | 946,2 | 935,8 | 49,3 | 57,8 | 1,2 | 1,8 | 996,7 | 995,4 | 3,3 | 4,6 | — | — |
| — | 3 | — | — | 990,4 | 976,1 | 4,2 | 5,8 | 5,4 | 18,0 | 1 000,0 | 999,9 | — | 0,1 | — | — |
| — | 10 | — | — | 993,2 | 989,4 | 6,7 | 7,9 | 0,1 | 2,3 | 1 000,0 | 999,6 | — | 0,4 | — | — |
| 316 | 287 | — | 1 | 535,0 | 536,5 | 450,7 | 450,7 | 3,4 | 3,5 | 989,1 | 990,7 | 10,9 | 9,3 | — | 0,0 |
| 1 817 | 2 485 | 21 | 103 | 858,3 | 847,2 | 116,9 | 124,5 | 4,8 | 6,2 | 980,0 | 977,9 | 19,8 | 21,2 | 0,2 | 0,9 |
| 4 | 19 | 4 | 1 | 985,5 | 982,9 | 11,1 | 14,3 | 3,2 | 2,8 | 999,8 | 999,5 | 0,1 | 0,5 | 0,1 | 0,0 |
| 4 | 9 | — | — | 992,4 | 987,5 | 5,9 | 8,4 | 1,5 | 3,7 | 999,8 | 999,6 | 0,2 | 0,4 | — | — |
| 83 | 55 | — | — | 983,5 | 977,0 | 5,4 | 8,8 | 7,8 | 12,2 | 996,7 | 998,0 | 3,3 | 2,0 | — | — |
| 278 | 226 | — | 1 | 947,0 | 943,3 | 27,0 | 28,8 | 14,7 | 19,1 | 988,7 | 991,2 | 11,3 | 8,8 | — | 0,0 |
| 4 227 | 5 288 | 28 | 125 | 907,2 | 900,2 | 80,9 | 85,0 | 4,2 | 6,1 | 992,3 | 991,3 | 7,7 | 8,5 | — | 0,2 |
| 11 | 11 | 4 | 1 | 875,4 | 872,0 | 123,4 | 123,9 | 0,8 | 3,8 | 999,6 | 999,7 | 0,3 | 0,3 | 0,1 | 0,0 |
| 9 | 13 | — | — | 938,1 | 976,4 | 55,4 | 13,9 | 6,2 | 9,2 | 999,7 | 999,5 | 0,3 | 0,5 | — | — |
| 5 | 15 | — | — | 982,2 | 977,2 | 14,2 | 19,6 | 3,4 | 2,7 | 999,8 | 999,5 | 0,2 | 0,5 | — | — |
| 9 | 32 | — | — | 922,1 | 919,7 | 75,9 | 76,7 | 1,6 | 2,3 | 999,6 | 998,7 | 0,4 | 1,3 | — | — |
| 955 | 969 | — | — | 104,0 | 103,8 | 849,5 | 849,0 | 0,1 | — | 953,6 | 952,8 | 46,4 | 47,2 | — | — |
| 7 | 11 | — | 1 | 911,7 | 922,5 | 82,4 | 70,9 | 5,6 | 6,2 | 999,7 | 999,6 | 0,3 | 0,4 | — | 0,0 |
| 17 | 12 | — | — | 982,0 | 983,0 | 12,4 | 12,9 | 4,9 | 3,6 | 999,3 | 999,5 | 0,7 | 0,5 | — | — |
| 10 | 21 | — | — | 976,0 | 974,4 | 23,4 | 24,4 | 0,2 | 0,5 | 999,6 | 999,3 | 0,4 | 0,7 | — | — |
| 22 | 20 | — | — | 313,3 | 310,9 | 684,7 | 687,1 | 1,1 | 1,2 | 999,1 | 999,2 | 0,9 | 0,8 | — | — |
| 24 | 70 | — | — | 953,6 | 945,8 | 45,0 | 50,9 | 0,8 | 1,6 | 999,4 | 998,3 | 0,6 | 1,7 | — | — |
| 17 | 30 | — | — | 400,9 | 406,8 | 598,3 | 591,4 | 0,2 | 0,8 | 999,4 | 999,0 | 0,6 | 1,0 | — | — |
| 131 | 138 | — | — | 225,7 | 242,8 | 770,0 | 752,8 | — | — | 995,7 | 995,6 | 4,3 | 4,4 | — | — |
| 5 | 7 | — | — | 92,2 | 92,2 | 907,5 | 906,3 | — | 1,1 | 999,7 | 999,6 | 0,3 | 0,4 | — | — |
| 9 | 5 | — | — | 895,1 | 895,2 | 104,4 | 103,8 | — | 0,7 | 999,5 | 999,7 | 0,5 | 0,3 | — | — |
| 81 | 135 | 1 | 4 | 961,9 | 944,8 | 33,6 | 49,4 | 1,9 | 1,9 | 997,4 | 996,1 | 2,6 | 3,8 | — | 0,1 |
| 12 | 8 | — | 1 | 602,5 | 606,7 | 396,5 | 393,0 | 0,5 | — | 999,5 | 999,7 | 0,5 | 0,3 | — | 0,0 |
| 4 | 8 | — | — | 988,9 | 986,9 | 10,6 | 12,5 | 0,4 | 0,3 | 999,9 | 999,7 | 0,1 | 0,3 | — | — |
| 1 328 | 1 505 | 5 | 7 | 736,2 | 741,4 | 259,1 | 253,3 | 1,7 | 2,1 | 997,0 | 996,8 | 3,0 | 3,2 | — | 0,0 |

## (Noch) I. 12. Die Bevölkerung nach dem Religions-

| Oberämter und Kreise. | Christen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | evangelische | | römisch-katholische | | sonstige | | überhaupt | |
| | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Aalen | 12 090 | 12 799 | 15 054 | 16 405 | 11 | 5 | 27 155 | 29 209 |
| Crailsheim | 21 093 | 23 113 | 3 337 | 3 642 | 5 | 10 | 24 435 | 26 765 |
| Ellwangen | 3 383 | 3 218 | 27 133 | 28 552 | 2 | 1 | 30 468 | 31 771 |
| Gaildorf | 22 751 | 24 074 | 1 837 | 1 746 | 21 | 33 | 24 609 | 25 853 |
| Gerabronn | 27 310 | 28 743 | 1 156 | 1 106 | 84 | 70 | 28 550 | 29 919 |
| Gmünd | 7 460 | 8 803 | 22 022 | 24 437 | 9 | 18 | 29 491 | 33 258 |
| Hall | 25 893 | 28 339 | 1 936 | 2 122 | 32 | 49 | 27 861 | 30 510 |
| Heidenheim | 33 408 | 35 144 | 1 739 | 1 947 | 5 | 24 | 35 152 | 37 115 |
| Künzelsau | 16 678 | 17 647 | 11 484 | 12 075 | 45 | 78 | 28 207 | 29 800 |
| Mergentheim | 17 345 | 18 359 | 10 380 | 10 959 | 18 | 19 | 27 743 | 29 337 |
| Neresheim | 4 532 | 4 790 | 16 514 | 16 656 | 24 | 13 | 21 070 | 21 459 |
| Öhringen | 29 369 | 30 642 | 1 123 | 1 130 | 77 | 156 | 30 569 | 31 928 |
| Schorndorf | 24 642 | 25 441 | 164 | 150 | 93 | 134 | 24 899 | 25 725 |
| Welzheim | 18 575 | 18 941 | 1 873 | 2 060 | 33 | 45 | 20 481 | 21 046 |
| **Jagstkreis** | **264 479** | **280 053** | **115 752** | **122 987** | **459** | **655** | **380 690** | **403 695** |
| Biberach | 4 600 | 4 794 | 26 988 | 28 340 | 27 | 42 | 31 615 | 33 176 |
| Blaubeuren | 12 093 | 12 859 | 6 129 | 6 391 | 9 | 5 | 18 231 | 19 255 |
| Ehingen | 3 206 | 3 563 | 22 251 | 22 701 | 2 | 1 | 25 459 | 26 265 |
| Geislingen | 14 372 | 15 164 | 14 279 | 14 837 | 11 | 63 | 28 662 | 30 064 |
| Göppingen | 31 755 | 34 690 | 4 215 | 5 201 | 17 | 48 | 35 987 | 39 939 |
| Kirchheim | 26 147 | 27 208 | 266 | 298 | 8 | 19 | 26 421 | 27 525 |
| Laupheim | 3 136 | 3 341 | 21 091 | 22 301 | 2 | 2 | 24 229 | 25 644 |
| Leutkirch | 1 804 | 1 771 | 21 466 | 22 187 | 1 | 2 | 23 271 | 23 960 |
| Münsingen | 13 676 | 14 369 | 9 525 | 9 702 | 15 | 5 | 23 216 | 24 076 |
| Ravensburg | 4 145 | 5 065 | 28 076 | 31 445 | 37 | 15 | 32 258 | 36 525 |
| Riedlingen | 1 053 | 1 196 | 24 999 | 25 498 | 9 | — | 26 061 | 26 694 |
| Saulgau | 899 | 996 | 25 072 | 26 602 | 9 | — | 25 980 | 27 598 |
| Tettnang | 1 474 | 1 610 | 19 993 | 20 772 | 5 | 1 | 21 472 | 22 383 |
| Ulm | 35 810 | 40 841 | 11 352 | 13 565 | 220 | 173 | 47 382 | 54 579 |
| Waldsee | 807 | 952 | 23 360 | 25 082 | — | 16 | 24 167 | 26 050 |
| Wangen | 1 618 | 1 848 | 18 218 | 19 600 | — | 4 | 19 836 | 21 452 |
| **Donaukreis** | **156 595** | **170 267** | **277 280** | **294 522** | **372** | **396** | **434 247** | **465 185** |
| **Württemberg** | **1 248 860** | **1 361 559** | **553 542** | **590 178** | **3 857** | **5 888** | **1 806 259** | **1 957 625** |
| *Deutsches Reich*[1] | *25 581 685* | *28 318 592* | *14 869 292* | *16 229 290* | *82 158* | *93 894* | *40 533 135* | *44 641 776* |
| Baden | 491 008 | 546 777 | 942 560 | 992 938 | 2 265 | 3 135 | 1 435 833 | 1 542 850 |
| Bayern | 1 342 592 | 1 477 320 | 3 464 364 | 3 748 032 | 5 453 | 5 870 | 4 812 409 | 5 231 222 |
| Preußen | 16 040 750 | 17 627 658 | 8 268 206 | 9 204 930 | 53 894 | 59 199 | 24 362 850 | 26 891 787 |

[1]) Für die Volkszählung von 1875 weist die Reichsstatistik das Religionsbekenntnis nicht nach.

bekenntnis am 1. Dezember 1871 und 1880.

| Israeliten | | Von anderen Religionen | | Unter 1000 Ortsanwesenden sind | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Evangelische | | (Röm.) Katholiken | | sonstige Christen | | Christen überhaupt | | Israeliten | | Von anderen Religionen | |
| 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 | 1871 | 1880 |
| 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |
| 2 | 8 | — | — | 445,2 | 438,1 | 554,3 | 561,5 | 0,4 | 0,1 | 999,9 | 999,7 | 0,1 | 0,3 | — | — |
| 297 | 333 | — | — | 852,9 | 852,9 | 134,9 | 134,4 | 0,2 | 0,4 | 988,0 | 987,7 | 12,0 | 12,3 | — | — |
| 198 | 223 | — | — | 108,7 | 100,6 | 884,8 | 892,4 | 0,1 | 0,0 | 993,6 | 993,0 | 6,4 | 7,0 | — | — |
| 5 | 2 | — | — | 924,3 | 931,1 | 74,6 | 67,5 | 0,9 | 1,3 | 999,8 | 999,9 | 0,2 | 0,1 | — | — |
| 608 | 546 | — | 1 | 936,6 | 943,5 | 39,6 | 36,3 | 2,9 | 2,3 | 979,1 | 982,1 | 20,9 | 17,9 | — | 0,0 |
| 33 | 52 | — | 2 | 252,7 | 264,3 | 745,9 | 733,6 | 0,3 | 0,5 | 998,9 | 998,4 | 1,1 | 1,6 | — | 0,0 |
| 177 | 296 | — | 1 | 923,5 | 919,9 | 69,1 | 68,9 | 1,1 | 1,6 | 993,7 | 990,4 | 6,3 | 9,6 | — | 0,0 |
| 9 | 15 | — | 3 | 950,1 | 946,4 | 49,5 | 52,4 | 0,1 | 0,7 | 999,7 | 999,5 | 0,3 | 0,4 | — | 0,1 |
| 777 | 662 | — | — | 575,4 | 579,3 | 396,2 | 396,4 | 1,6 | 2,6 | 973,2 | 978,3 | 26,8 | 21,7 | — | — |
| 1 020 | 953 | — | — | 603,0 | 606,1 | 360,9 | 361,8 | 0,6 | 0,6 | 964,5 | 968,5 | 35,5 | 31,5 | — | — |
| 657 | 479 | — | — | 208,6 | 218,4 | 760,1 | 759,2 | 1,1 | 0,6 | 969,8 | 978,2 | 30,2 | 21,8 | — | — |
| 241 | 336 | — | — | 953,2 | 949,7 | 36,5 | 35,0 | 2,5 | 4,9 | 992,2 | 989,6 | 7,8 | 10,4 | — | — |
| — | 6 | — | — | 989,7 | 988,8 | 6,6 | 5,8 | 3,7 | 5,2 | 1 000,0 | 999,8 | — | 0,2 | — | — |
| — | — | — | — | 906,9 | 900,0 | 91,5 | 97,9 | 1,6 | 2,1 | 1 000,0 | 1 000,0 | — | — | — | — |
| **4 024** | **3 911** | — | **7** | **687,5** | **687,1** | **300,9** | **301,7** | **1,2** | **1,6** | **989,6** | **990,4** | **10,4** | **9,6** | — | **0,0** |
| 8 | 17 | 1 | — | 145,5 | 144,4 | 853,4 | 853,8 | 0,9 | 1,3 | 999,8 | 999,5 | 0,2 | 0,5 | — | — |
| 10 | 7 | — | — | 663,0 | 667,6 | 336,0 | 331,7 | 0,5 | 0,3 | 999,5 | 999,6 | 0,5 | 0,4 | — | — |
| 10 | 19 | — | 1 | 125,9 | 135,6 | 873,6 | 863,7 | 0,1 | 0,0 | 999,6 | 999,3 | 0,4 | 0,7 | — | 0,0 |
| 2 | 7 | — | — | 501,4 | 504,3 | 498,1 | 493,4 | 0,4 | 2,1 | 999,9 | 999,8 | 0,1 | 0,2 | — | — |
| 317 | 320 | — | — | 874,7 | 861,7 | 116,1 | 129,2 | 0,5 | 1,2 | 991,3 | 992,1 | 8,7 | 7,9 | — | — |
| 4 | 5 | 1 | — | 989,4 | 988,3 | 10,1 | 10,8 | 0,3 | 0,7 | 999,8 | 999,8 | 0,2 | 0,2 | — | — |
| 737 | 643 | — | — | 125,6 | 127,1 | 844,8 | 848,4 | 0,1 | 0,1 | 970,5 | 975,6 | 29,5 | 24,4 | — | — |
| 5 | 15 | — | — | 77,5 | 73,8 | 922,3 | 925,5 | — | 0,1 | 999,8 | 999,4 | 0,2 | 0,6 | — | — |
| 354 | 342 | — | — | 580,2 | 588,5 | 404,1 | 397,3 | 0,7 | 0,2 | 985,0 | 986,0 | 15,0 | 14,0 | — | — |
| 30 | 31 | — | 1 | 128,4 | 138,5 | 869,6 | 860,2 | 1,1 | 0,4 | 999,1 | 999,1 | 0,9 | 0,9 | — | 0,0 |
| 608 | 488 | — | — | 39,5 | 44,0 | 937,4 | 938,0 | 0,3 | — | 977,2 | 982,0 | 22,8 | 18,0 | — | — |
| 7 | 12 | — | 1 | 34,6 | 36,1 | 964,8 | 963,5 | 0,3 | — | 999,7 | 999,6 | 0,3 | 0,4 | — | 0,0 |
| 2 | 6 | — | — | 68,7 | 71,9 | 931,0 | 927,7 | 0,2 | 0,1 | 999,9 | 999,7 | 0,1 | 0,3 | — | — |
| 561 | 709 | — | 20 | 746,9 | 738,5 | 236,8 | 245,3 | 4,6 | 3,1 | 988,3 | 986,9 | 11,7 | 12,8 | — | 0,3 |
| 9 | 5 | — | — | 33,4 | 36,5 | 966,2 | 962,7 | — | 0,6 | 999,6 | 999,8 | 0,4 | 0,2 | — | — |
| 2 | 1 | — | — | 81,6 | 86,1 | 918,3 | 913,6 | — | 0,2 | 999,9 | 999,9 | 0,1 | 0,1 | — | — |
| **2 666** | **2 627** | **2** | **23** | **358,4** | **364,0** | **634,6** | **629,5** | **0,9** | **0,8** | **993,9** | **994,3** | **6,1** | **5,6** | — | **0,1** |
| **12 245** | **13 331** | **35** | **162** | **686,8** | **690,8** | **304,4** | **299,4** | **2,1** | **3,0** | **993,3** | **993,2** | **6,7** | **6,7** | — | **0,1** |
| *512 153* | *561 612* | *13 504* | *30 673* | *623,1* | *626,0* | *362,1* | *358,8* | *2,0* | *2,1* | *987,2* | *986,9* | *12,5* | *12,4* | *0,3* | *0,7* |
| 25 703 | 27 278 | 26 | 126 | 335,9 | 348,2 | 644,9 | 632,3 | 1,6 | 2,0 | 982,4 | 982,5 | 17,6 | 17,4 | 0,0 | 0,1 |
| 50 662 | 53 526 | 379 | 30 | 276,1 | 279,6 | 712,3 | 709,2 | 1,1 | 1,1 | 989,5 | 989,9 | 10,4 | 10,1 | 0,1 | 0,0 |
| 325 559 | 363 790 | 843 | 23 534 | 649,7 | 646,2 | 334,9 | 337,4 | 2,2 | 2,2 | 986,8 | 985,8 | 13,2 | 13,3 | 0,0 | 0,9 |

## Anhang zur Überſicht I. 12.[1])

(Statiſtik des Deutſchen Reichs Bd. LVII. S. 249 u. 251.)

| Kreiſe. | Unter der Bevölkerung am 1. Dezember 1880 ſind | | | | | | Unter 1 000 Perſonen ſind | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Chriſten | | | | Iſraeliten | Andere und mit unbeſtimmter Angabe der Religion[5]) | Chriſten | | | | Iſraeliten | Andere und mit unbeſtimmter Angabe |
| | Proteſtanten[2]) | Katholiken[3]) | ſonſtige[4]) | überhaupt | | | Proteſtanten | Katholiken | ſonſtige | überhaupt | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| Neckarkreis . . | 562 700 | 53 026 | 1 826 | 617 552 | 5 288 | 72 | 903,4 | 85,1 | 2,9 | 991,4 | 8,5 | 0,11 |
| Schwarzw.-Kreis | 351 144 | 119 750 | 355 | 471 249 | 1 505 | 4 | 742,8 | 253,3 | 0,7 | 996,8 | 3,2 | — |
| Jagſtkreis . . | 280 374 | 122 987 | 335 | 403 696 | 3 911 | 6 | 687,9 | 301,7 | 0,8 | 990,4 | 9,6 | — |
| Donaukreis . . | 170 362 | 294 527 | 301 | 465 190 | 2 627 | 18 | 364,2 | 629,6 | 0,6 | 994,4 | 5,6 | — |
| **Württemberg .** | **1 364 580** | **590 290** | [6])**2 817** | **1 957 687** | **13 331** | [7])**100** | **692,3** | **299,5** | **1,4** | **993,2** | **6,8** | **0,05** |
| *Deutſches Reich* | *28 331 152* | *16 232 651* | *78 031* | *44 641 834* | *561612* | [8])*30615* | *626,3* | *358,9* | *1,7* | *986,9* | *12,4* | *0,68* |

[1]) Der Anhang zur Überſicht I.12 giebt eine nachträglich mit genauerer Unterſcheidung der einzelnen Bekenntniſſe aufgeſtellte ſummariſche Überſicht nach der Volkszählung von 1880. Hiebei ſind gerechnet:

[2]) zu den Proteſtanten: Evangeliſche, Evang.-Unierte, Unierte, Griechiſch-Evang.; Lutheraner, Freilutheraner, Evang.-Lutheriſche; Altlutheraner; Separierte Lutheraner; Proteſtanten; Freiproteſtanten; Reformierte, Altreformierte, Engliſch-, Franzöſiſch-, Helvetiſch-, Vereinigt-Reformierte, Calviniſten, Zwinglianer, Waldenſer; Herrnhuter und Mähriſche Brüder; Tempelbrüder, Mitglieder der Brüderverſammlung, Anhänger der deutſchen Tempelgemeinde, Deutſcher Tempel, Anhänger der evang. Brüderkirche, Anhänger der evang. Gemeinſchaft, Mitglieder der Brüdergemeinde; Methodiſten; Anglikaner, Anhänger der engliſchen Kirche, der engliſchen Hochkirche, der engliſch-biſchöflichen Kirche, der proteſtantiſch-engliſchen Kirche; Jeruſalemsfreunde, Irvingianer; Presbyterianer, ſchottiſche Presbyterianer, Anhänger der ſchottiſchen Gemeinde, Anhänger der ſchottiſchen Kirche; Episkopale.

[3]) zu den Katholiken: Katholiſche, Römiſch-, Engliſch-, Neu-Katholiſche, Griechiſch-Unierte; Griechen, Griechiſch-Katholiſche, Griech.-Orientaliſche, Griech.-Orthodoxe, Orthodoxe, Ruſſiſch-Katholiſche, Armenier, Armeno-Gregorianer; Apoſtoliſch-Katholiſche; Altkatholiken.

[4]) zu den ſonſtigen Chriſten: Baptiſten, Mennoniten, Wiedertäufer (Anabaptiſten), getaufte Chriſten und entſprechend benannte; Diſſidenten; Freireligiöſe, Freigemeindler und freie Chriſten; Apoſtoliſche, Chriſtliche und Chriſtlich-Apoſtoliſche; Independenten und Unitarier; Nazarener; Deutſch-Katholiſche; Chriſt-Katholiſche; Mormonen; Konfeſſionsloſe; Andere.

[5]) Muhamedaner, Buddhiſten u. a.; Religionsloſe, Atheiſten, Freidenker, Pantheiſten, Deiſten, Anhänger der Vernunftlehre, Eigene Konfeſſion, aus der evangeliſchen Kirche Ausgeſchiedene u. a.

[6]) Darunter 1767 Baptiſten, Mennoniten, Wiedertäufer u. ä., 98 Freireligiöſe u. ä., 206 Nazarener, 104 Deutſch-Katholiſche, 62 Konfeſſionsloſe und 580 Andere.

[7]) Darunter 98 mit unbeſtimmter Angabe des Religionsbekenntniſſes und 2 Bekenner anderer Religionen.

[8]) Darunter 3 138 mit unbeſtimmter Angabe, 366 Bekenner anderer Religionen und 27 111 ohne Religionsangabe.

## I. 13. Die Bevölkerung Württembergs am 5. Juni 1882 nach dem Beruf.

(Statistik des Deutschen Reichs, N.F., Bd. 2 S. 8 ff., Bd. 4, Teil 1—3; Statist. Jahrb. für das Deutsche Reich, Jahrg. 1884 S. 10 ff.; Württ. Jahrb. von 1883 I S. 281 ff.; vgl. auch „Das Königreich Württemberg", herausg. v. d. stat.-top. Bureau 1885, 2. Band, 1. Abt. S. 422 ff.)

| Beruf. | | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf). | | | | | | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebenfächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsart. | Berufsstellung[1]) | Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **A. Land- u. Forstwirtschaft, auch Tierzucht und Fischerei.** | | | | | | | | | |
| 1. Landwirtschaft (Acker-, | a | 158 002 | 21 526 | 14 416 | 431 639 | 604 057 | 331 294 | 280 467 | 2 252 531 |
| Wiesen-, Weiden- und | b | 322 | 2 | 34 | 363 | 719 | 279 | 439 | 47 465 |
| Gartenwirtschaft, einschl. | c 1 | 114 125 | 50 694 | — | 286 | 114 411 | 50 867 | 152 192 | 1 872 834 |
| Zucht landwirtsch. Nutztiere u. Molkerei), sofern | c 2 | 58 109 | 22 023 | 21 | 1 116 | 59 246 | 22 779 | 74 434 | 1 569 957 |
| nicht mit landwirtsch. Taglöhnerei verbunden. | | | | | | | | | |
| Mit landwirtsch. Taglöhnerei | a T | 28 571 | 7 341 | 193 | 63 121 | 91 885 | 50 045 | 29 204 | 866 493 |
| verbundener selbständig. | c 1 T | 2 811 | 1 638 | 1 | 21 | 2 833 | 1 653 | 3 715 | 61 781 |
| Landwirtschaftsbetrieb. | c 2 T | 51 | 29 | — | 1 | 52 | 30 | 76 | 19 131 |
| Landwirtsch. Taglöhnerei | c 3 | 25 463 | 10 920 | 43 | 24 543 | 50 049 | 27 327 | 27 539 | 1 373 774 |
| ohne Verbindung mit selbständigem Landwirtschaftsbetrieb. | | | | | | | | | |
| Zusammen A. 1. | Sa. | 387 454 | 114 173 | 14 708 | 521 090 | 923 252 | 484 274 | 568 066 | 8 063 966 |
| 2. Kunst- u. Handelsgärtnerei, | S. | 539 | 20 | 136 | 1 559 | 2 234 | 1 204 | 705 | 15 925 |
| Baumschulen. | G. | 1 101 | 31 | 14 | 631 | 1 746 | 479 | 1 186 | 39 243 |
| | Sa. | 1 640 | 51 | 150 | 2 190 | 3 980 | 1 683 | 1 891 | 55 168 |
| 3. Zucht anderer Tiere als | S. | 13 | 1 | 5 | 29 | 47 | 25 | 103 | 707 |
| landwirtsch. Nutztiere | G | 3 | — | — | — | 3 | — | 5 | 677 |
| (Bienen, Seidenraupen, | Sa. | 16 | 1 | 5 | 29 | 50 | 25 | 108 | 1 384 |
| Fische, Singvögel, Hunde u. drgl., auch zoologische Gärten u. Aquarien). | | | | | | | | | |
| 4. Forstwirtschaft und Jagd[2]). | S. | 267 | — | 234 | 765 | 1 266 | 784 | 287 | 3 925 |
| | G. | 3 966 | 50 | 115 | 9 959 | 14 040 | 6 927 | 6 499 | 87 705 |
| | Sa. | 4 233 | 50 | 349 | 10 724 | 15 306 | 7 711 | 6 786 | 91 630 |

[1]) In der Berufsart A 1 — Landwirtschaft — bedeutet:
a Selbständige Landwirte, welche nicht nebenher landwirtschaftliche Taglöhnerei treiben;
b Nicht leitende Beamte, überhaupt das wissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch gebildete Verwaltungs- und Aufsichts-, sowie das Rechnungs- und Bureaupersonal;
c 1 Familienangehörige, welche in der Landwirtschaft ihres Familienhauptes (Vaters, Bruders etc.) thätig sind;
c 2 Landwirtschaftliche Knechte, Mägde und sonstige Gehilfen;
a T Selbständig Landwirtschaft und zugleich landwirtschaftliche Taglöhnerei treibende Personen;
c 1 T In der Landwirtschaft thätige Familienangehörige, deren Familienhaupt mit a T zu bezeichnen war;
c 2 T Knechte, Mägde und sonstige landwirtschaftliche Gehilfen bei a T;
c 3 Landwirtschaftliche Taglöhner (auch Feldhüter), welche nicht zugleich selbständig Landwirtschaft treiben.

Bei den übrigen Berufsarten der Berufsabteilung A, sowie bei denen der Berufsabteilungen B und C bedeutet, wo nicht ausdrücklich anders bemerkt:
S Selbständige für eigene Rechnung und sonstige Geschäftsleiter, sowie selbständige Gewerbetreibende, die in der eigenen Wohnung für ein fremdes Geschäft — zu Haus für fremde Rechnung — arbeiten;
G Nicht leitende Beamte, sowie alle übrigen Gehilfen: Lehrlinge, Fabrik-, Lohn- und Tagarbeiter, einschl. der im Gewerbe thätigen Familienangehörigen und Dienenden.

Bei den Berufsarten C 10 und 11, sowie bei E 1—5 sind die Erläuterungen für die Berufsstellung in besonderen Anmerkungen gegeben.

[2]) Forst- und Jagdbeamte bis einschl. Oberförster (in Württemberg Revierförster) sind bei S, die übrigen Beamten, sowie Wald- und Jagdhüter, Holzhauer, Waldarbeiter etc. bei G eingerechnet.

(Noch) I. 13. Die Bevölkerung Württembergs

| Beruf. Berufsart. | Berufsstellung [1]) | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf): Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebenfächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **A. Land- und Forstwirtschaft, auch Tierzucht und Fischerei.** | | | | | | | | | |
| 5. Fischerei auf offener See und an den Küsten. | S. | — | — | — | — | — | — | — | 6 899 |
| | G. | — | — | — | — | — | — | — | 3 771 |
| | Sa. | — | — | — | — | — | — | — | 10 670 |
| 6. Fischerei in Binnengewässern. | S. | 94 | 1 | 4 | 205 | 303 | 159 | 193 | 8 046 |
| | G. | 21 | — | — | 12 | 33 | 9 | 34 | 5 632 |
| | Sa. | 115 | 1 | 4 | 217 | 336 | 168 | 227 | 13 678 |
| **B. Industrie, einschließl. Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 1. Erzgewinnung (Erzbergwerke und Erzgruben), auch Aufbereitung von Erzen. | S. | 4 | — | 4 | 8 | 16 | 11 | 4 | 513 |
| | G. | 142 | — | — | 371 | 513 | 259 | 142 | 76 484 |
| | Sa. | 146 | — | 4 | 379 | 529 | 270 | 146 | 76 997 |
| 2. Hüttenbetrieb, auch Frisch- und Streckwerke. | S. | 26 | 1 | 14 | 66 | 106 | 63 | 26 | 1 248 |
| | G. | 1 852 | 37 | 37 | 3 027 | 4 916 | 2 220 | 1 852 | 120 647 |
| | Sa. | 1 878 | 38 | 51 | 3 093 | 5 022 | 2 283 | 1 878 | 121 895 |
| 3. Salzgewinnung (Salzbergwerke und Salinen). | S. | 7 | — | 4 | 15 | 26 | 16 | 7 | 106 |
| | G. | 409 | — | 11 | 953 | 1 373 | 697 | 419 | 6 839 |
| | Sa. | 416 | — | 15 | 968 | 1 399 | 713 | 426 | 6 945 |
| 4. Gewinnung von Stein- und Braunkohlen, Coaks, Graphit, Asphalt, Erdöl und Bernstein; Briquettefabrikation. | S. | — | — | — | — | — | — | — | 994 |
| | G. | 10 | — | 1 | 16 | 27 | 15 | 10 | 224 876 |
| | Sa. | 10 | — | 1 | 16 | 27 | 15 | 10 | 225 870 |
| 5. Torfgräberei und Torfbereitung. | S. | 10 | 1 | — | 23 | 33 | 20 | 89 | 971 |
| | G. | 113 | 31 | — | 82 | 195 | 86 | 115 | 8 779 |
| | Sa. | 123 | 32 | — | 105 | 228 | 106 | 204 | 9 750 |
| 6. Marmor-, Stein- u. Schieferbruch; Verfertigung von groben Marmor-, Stein- und Schieferwaren; Steinmetzen und Steinhauer. | S. | 1 281 | 10 | 95 | 4 025 | 5 401 | 2 795 | 1 963 | 10 639 |
| | G. | 3 274 | 8 | 31 | 5 909 | 9 214 | 3 962 | 3 811 | 73 957 |
| | Sa. | 4 555 | 18 | 126 | 9 934 | 14 615 | 6 757 | 5 774 | 84 596 |
| 7. Verfertigung feiner Steinwaren. | S. | 13 | 1 | 1 | 43 | 57 | 33 | 21 | 1 701 |
| | G. | 38 | — | — | 53 | 91 | 36 | 38 | 2 963 |
| | Sa. | 51 | 1 | 1 | 96 | 148 | 69 | 59 | 4 664 |
| 8. Gewinnung von Kies und Sand, Gewinnung bezw. Herstellung von Kalk, Zement, Traß, Gips und Schwerspat. | S. | 143 | 7 | 39 | 435 | 617 | 332 | 416 | 2 058 |
| | G. | 499 | 13 | 4 | 965 | 1 468 | 654 | 571 | 17 413 |
| | Sa. | 642 | 20 | 43 | 1 400 | 2 085 | 986 | 987 | 19 471 |
| 9. Lehm- und Thongräberei, Kaolingräberei u. -Schlemmerei, auch Masse-, Quarz- und Glasurmühlen. | S. | — | — | — | — | — | — | 1 | 143 |
| | G. | 1 | — | — | 7 | 8 | 4 | 6 | 1 689 |
| | Sa | 1 | — | — | 7 | 8 | 4 | 7 | 1 832 |
| 10. Ziegelei und Thonröhrenfabrikation. | S. | 655 | 29 | 196 | 2 434 | 3 285 | 1 831 | 905 | 9 837 |
| | G. | 3 143 | 83 | 9 | 2 110 | 5 262 | 1 475 | 3 367 | 113 401 |
| | Sa. | 3 798 | 112 | 205 | 4 544 | 8 547 | 3 306 | 4 272 | 123 238 |

[1]) Siehe Seite 25.

am 5. Juni 1882 nach dem Beruf.

| Beruf. | | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf) | | | | | | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebensächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsart. | Berufsstellung[1]) | Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **B. Industrie, einschließl. Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 11. Töpferei, Verfertigung von feinen Thonwaren, Steinzeug, Terralith- und Siderolithwaren. | S. | 915 | 16 | 43 | 2 616 | 3 574 | 1 922 | 995 | 11 396 |
| | G. | 530 | 7 | — | 148 | 678 | 106 | 548 | 25 788 |
| | Sa. | 1 445 | 23 | 43 | 2 764 | 4 252 | 2 028 | 1 543 | 37 184 |
| 12. Fayence- und Porzellanwarenfabrikation u. -Veredelung. | S. | 8 | 2 | 5 | 26 | 39 | 26 | 14 | 1 940 |
| | G. | 306 | 39 | 7 | 420 | 733 | 330 | 313 | 26 150 |
| | Sa. | 314 | 41 | 12 | 446 | 772 | 356 | 327 | 28 090 |
| 13. Glashütten, Glasveredelung, Glasbläserei vor der Lampe. | S. | 29 | 1 | 9 | 85 | 123 | 67 | 35 | 2 869 |
| | G. | 294 | 27 | 11 | 527 | 832 | 389 | 298 | 26 855 |
| | Sa. | 323 | 28 | 20 | 612 | 955 | 456 | 333 | 29 724 |
| 14. Spiegelglas- und Spiegelfabrikation. | S. | — | — | — | — | — | — | — | 248 |
| | G. | — | — | — | — | — | — | — | 2 522 |
| | Sa. | — | — | — | — | — | — | — | 2 770 |
| 15. Verarbeitung edler Metalle (Goldschmiede, Juweliere, Gold- u. Silberschläger u. Drahtzieher, Münzstätten). | S. | 529 | 46 | 218 | 1 502 | 2 249 | 1 302 | 558 | 6 551 |
| | G. | 3 983 | 914 | 57 | 4 071 | 8 111 | 3 701 | 4 035 | 23 548 |
| | Sa. | 4 512 | 960 | 275 | 5 573 | 10 360 | 5 003 | 4 593 | 30 099 |
| 16. Kupferschmiede. | S. | 298 | 5 | 55 | 887 | 1 240 | 692 | 309 | 3 777 |
| | G. | 288 | — | — | 162 | 450 | 108 | 297 | 7 551 |
| | Sa. | 586 | 5 | 55 | 1 049 | 1 690 | 800 | 606 | 11 328 |
| 17. Sonstige Verarbeitung unedler Metalle, mit Ausschluß von Eisen, Erzeugung und Verarbeitung von Metalllegierungen. | S. | 193 | 7 | 69 | 523 | 785 | 454 | 229 | 5 414 |
| | G. | 624 | 20 | 12 | 822 | 1 458 | 587 | 629 | 24 649 |
| | Sa. | 817 | 27 | 81 | 1 345 | 2 243 | 1 041 | 858 | 30 063 |
| 18. Eisengießerei und Emaillierung von Eisen. | S. | 26 | 3 | 7 | 67 | 100 | 62 | 51 | 931 |
| | G. | 795 | 10 | 10 | 1 368 | 2 173 | 926 | 801 | 34 237 |
| | Sa. | 821 | 13 | 17 | 1 435 | 2 273 | 988 | 852 | 35 168 |
| 19. Schwarz- und Weißblechherstellung. | S. | — | — | — | — | — | — | 2 | 68 |
| | G. | 3 | — | — | 3 | 6 | 2 | 3 | 2 507 |
| | Sa. | 3 | — | — | 3 | 6 | 2 | 5 | 2 575 |
| 20. Flaschner, Blechwarenfabrikation. | S. | 953 | 19 | 143 | 2 805 | 3 901 | 2 074 | 1 000 | 18 428 |
| | G. | 2 367 | 239 | 28 | 1 679 | 4 074 | 1 391 | 2 379 | 32 927 |
| | Sa. | 3 320 | 258 | 171 | 4 484 | 7 975 | 3 465 | 3 379 | 51 355 |
| 21. Verfertigung von Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtseilen etc. | S. | 568 | 2 | 25 | 1 536 | 2 129 | 1 056 | 683 | 8 257 |
| | G. | 372 | 35 | 3 | 397 | 772 | 319 | 388 | 11 910 |
| | Sa. | 940 | 37 | 28 | 1 933 | 2 901 | 1 375 | 1 071 | 20 167 |
| 22. Grob- (Huf-) Schmiede. | S. | 3 801 | 36 | 299 | 12 473 | 16 573 | 8 795 | 4 570 | 71 836 |
| | G. | 3 092 | — | 10 | 578 | 3 680 | 422 | 3 290 | 87 306 |
| | Sa. | 6 893 | 36 | 309 | 13 051 | 30 253 | 9 217 | 7 860 | 159 142 |
| 23. Schlosserei, einschließlich Verfertigung von feuerfesten Geldschränken. | S. | 1 362 | 14 | 144 | 3 985 | 5 491 | 2 873 | 1 483 | 25 077 |
| | G. | 2 633 | 5 | 23 | 1 793 | 4 449 | 1 233 | 2 648 | 103 322 |
| | Sa. | 3 995 | 19 | 167 | 5 778 | 9 940 | 4 106 | 4 131 | 128 399 |
| 24. Zeug-, Sensen- und Messerschmiede, Verfertig. v. eis. Kurzwaren u. Stahlfedern. | S. | 824 | 10 | 78 | 2 349 | 3 251 | 1 771 | 897 | 18 428 |
| | G. | 1 130 | 8 | 13 | 1 176 | 2 319 | 823 | 1 142 | 30 922 |
| | Sa. | 1 954 | 18 | 91 | 3 525 | 5 570 | 2 594 | 2 039 | 49 350 |

[1]) Siehe Seite 25.

(Noch) I. 13. Die Bevölkerung Württembergs

| Beruf. Berufsart. | Berufsstellung [1]) | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf): Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebenfächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **B. Industrie, einschließl. Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 25. Nähnadel-, Nadlerwaren-, Drahtgewebe- und Drahtwarenfabrikation. | S. | 84 | 12 | 23 | 186 | 293 | 159 | 116 | 2 251 |
| | G. | 199 | 36 | 2 | 209 | 410 | 181 | 207 | 8 817 |
| | Sa. | 283 | 48 | 25 | 395 | 703 | 340 | 323 | 11 068 |
| 26. Verfertigung v. Maschinen, Werkzeugen, Apparaten (auch in bezüglichen den Eisenbahnverwaltungen unterstehenden Anstalten), soweit nicht zu den folgenden Nummern 27 bis 33 gehörig. | S. | 345 | 4 | 128 | 1 090 | 1 563 | 864 | 401 | 9 482 |
| | G. | 3 848 | 15 | 96 | 7 588 | 11 532 | 5 204 | 3 885 | 100 240 |
| | Sa. | 4 193 | 19 | 224 | 8 678 | 13 095 | 6 068 | 4 286 | 109 722 |
| 27. Wagnerei und Wagenbau (auch in bezüglichen den Eisenbahn- und Postverwaltungen unterstehenden Anstalten). | S. | 3 237 | 13 | 149 | 9 420 | 12 806 | 6 558 | 4 108 | 44 736 |
| | G. | 2 615 | 4 | 6 | 1 800 | 4 421 | 1 268 | 2 769 | 40 781 |
| | Sa. | 5 852 | 17 | 155 | 11 220 | 17 227 | 7 826 | 6 877 | 85 517 |
| 28. Schiffsbau. | S. | 7 | 1 | — | 7 | 14 | 7 | 9 | 1 165 |
| | G. | 26 | — | — | 39 | 65 | 31 | 26 | 18 874 |
| | Sa. | 33 | 1 | — | 46 | 79 | 38 | 35 | 20 039 |
| 29. Verfertigung von Schußwaffen. | S. | 38 | — | 4 | 93 | 135 | 75 | 45 | 1 699 |
| | G. | 685 | 5 | 15 | 938 | 1 638 | 673 | 712 | 6 041 |
| | Sa. | 723 | 5 | 19 | 1 031 | 1 773 | 748 | 757 | 7 740 |
| 30. Verfertigung von Zeitmeßinstrumenten (Uhrmacher). | S. | 888 | 11 | 106 | 2 227 | 3 221 | 1 704 | 1 023 | 13 830 |
| | G. | 1 470 | 113 | 5 | 1 268 | 2 743 | 952 | 1 496 | 13 891 |
| | Sa. | 2 358 | 124 | 111 | 3 495 | 5 964 | 2 656 | 2 519 | 27 721 |
| 31. Verfertigung von musikalischen Instrumenten (Instrumentenbauer, Pianofortefabrikanten). | S. | 260 | 8 | 88 | 695 | 1 043 | 557 | 273 | 5 699 |
| | G. | 876 | 16 | 25 | 1 190 | 2 091 | 857 | 887 | 9 312 |
| | Sa. | 1 136 | 24 | 113 | 1 885 | 3 134 | 1 414 | 1 160 | 15 011 |
| 32. Verfertigung von mathematischen, physikalischen, chemischen und chirurgischen Instrumenten und Apparaten. | S. | 435 | 6 | 95 | 1 245 | 1 775 | 996 | 492 | 5 004 |
| | G. | 1 070 | 4 | 10 | 757 | 1 837 | 516 | 1 078 | 12 070 |
| | Sa. | 1 505 | 10 | 105 | 2 002 | 3 612 | 1 512 | 1 570 | 17 074 |
| 33. Verfertigung von Lampen u. anderen Beleuchtungsapparaten. | S. | 2 | — | 1 | 4 | 7 | 4 | 8 | 219 |
| | G. | 4 | 1 | — | 5 | 9 | 5 | 5 | 2 149 |
| | Sa. | 6 | 1 | 1 | 9 | 16 | 9 | 13 | 2 368 |
| 34. Chemische, pharmazeutische und photographische Präparate. | S. | 50 | — | 50 | 127 | 227 | 138 | 79 | 1 485 |
| | G. | 387 | 12 | 18 | 737 | 1 142 | 514 | 410 | 17 076 |
| | Sa. | 437 | 12 | 68 | 864 | 1 369 | 652 | 489 | 18 561 |
| 35. Apotheker. | S. | 270 | 6 | 317 | 797 | 1 384 | 876 | 271 | 4 829 |
| | G. | 362 | 3 | 2 | 47 | 411 | 35 | 362 | 7 593 |
| | Sa. | 632 | 9 | 319 | 844 | 1 795 | 911 | 633 | 12 422 |
| 36. Farbematerialien, auch Tierkohle u. Kohlenfilter, Steinkohlentheer- u. Kohlentheer-Derivate. | S. | 33 | 2 | 18 | 107 | 158 | 91 | 56 | 813 |
| | G. | 255 | 18 | 30 | 407 | 692 | 344 | 262 | 9 735 |
| | Sa. | 288 | 20 | 48 | 514 | 850 | 435 | 318 | 10 548 |

[1]) Siehe Seite 25.

am 5. Juni 1882 nach dem Beruf.

| Beruf. | | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf) | | | | | | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebenfächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsart. | Berufsstellung[1]) | Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **B. Industrie, einschließl. Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 37. Explosivstoffe und Zündwaren. | S. | 26 | 2 | 8 | 66 | 100 | 59 | 33 | 602 |
| | G. | 119 | 52 | 2 | 147 | 268 | 147 | 123 | 8 465 |
| | Sa. | 145 | 54 | 10 | 213 | 368 | 206 | 156 | 9 067 |
| 38. Abfälle und künstliche Düngstoffe (Abfuhranstalten, Knochenmühlen, Düngerfabriken). | S. | 18 | 4 | 5 | 31 | 54 | 32 | 76 | 472 |
| | G. | 107 | 17 | 2 | 155 | 264 | 121 | 116 | 4 585 |
| | Sa. | 125 | 21 | 7 | 186 | 318 | 153 | 192 | 5 057 |
| 39. Abdecker. | S. | 39 | 2 | 4 | 121 | 164 | 88 | 87 | 1 263 |
| | G. | 12 | 1 | — | 1 | 13 | 2 | 20 | 612 |
| | Sa. | 51 | 3 | 4 | 122 | 177 | 90 | 107 | 1 875 |
| 40. Köhlerei, Holztheer, Ruß-, Pech- u. Harzgewinnung. | S. | 60 | 1 | 10 | 167 | 237 | 127 | 117 | 724 |
| | G. | 54 | — | 2 | 62 | 118 | 45 | 78 | 1 176 |
| | Sa. | 114 | 1 | 12 | 229 | 355 | 172 | 195 | 1 900 |
| 41. Gasanstalten. | S. | 24 | 1 | 14 | 74 | 112 | 58 | 27 | 526 |
| | G. | 261 | 1 | 14 | 660 | 935 | 445 | 270 | 8 790 |
| | Sa. | 285 | 2 | 28 | 734 | 1 047 | 503 | 297 | 9 316 |
| 42. Licht- u. Seifenfabrikation. | S. | 309 | 7 | 140 | 949 | 1 398 | 834 | 352 | 2 830 |
| | G. | 224 | 36 | 4 | 175 | 403 | 146 | 229 | 5 860 |
| | Sa. | 533 | 43 | 144 | 1 124 | 1 801 | 980 | 581 | 8 690 |
| 43. Ölmühlen. | S. | 105 | 9 | 35 | 309 | 449 | 248 | 336 | 960 |
| | G. | 275 | 2 | 4 | 535 | 814 | 362 | 311 | 3 182 |
| | Sa. | 380 | 11 | 39 | 844 | 1 263 | 610 | 647 | 4 142 |
| 44. Kohlentheerschwelerei, Verfertigung von Mineral- u. ätherischen Ölen, Fetten und Firnissen, sowie Verarbeitung von Harzen. | S. | 80 | 1 | 52 | 242 | 374 | 231 | 118 | 1 245 |
| | G. | 502 | 173 | 4 | 563 | 1 069 | 553 | 517 | 5 574 |
| | Sa. | 582 | 174 | 56 | 805 | 1 443 | 784 | 635 | 6 819 |
| 45. Zubereitung von Spinnstoffen. | S. | 4 | 3 | 1 | 6 | 11 | 8 | 43 | 1 276 |
| | G. | 3 | — | — | 7 | 10 | 4 | 3 | 7 952 |
| | Sa. | 7 | 3 | 1 | 13 | 21 | 12 | 46 | 9 228 |
| 46. Spinnerei, Hechelei, Haspelei, Spulerei, Zwirnerei, Wattenfabrikation — als Hausbetrieb —. | S. | 316 | 275 | 3 | 105 | 424 | 351 | 440 | 19 496 |
| | G. | 16 | 10 | — | 5 | 21 | 14 | 25 | 4 679 |
| | Sa. | 332 | 285 | 3 | 110 | 445 | 365 | 465 | 24 175 |
| 47. Spinnerei, Hechelei, Haspelei, Spulerei, Zwirnerei, Wattenfabrikation — als Fabrikbetrieb —. | S. | 151 | 13 | 143 | 401 | 695 | 458 | 194 | 2 398 |
| | G. | 6 836 | 4 127 | 43 | 4 399 | 11 278 | 7 141 | 6 915 | 110 777 |
| | Sa. | 6 987 | 4 140 | 186 | 4 800 | 11 973 | 7 599 | 7 109 | 113 175 |
| 48. Weberei, einschließl. Bandweberei (ausgenommen Metall-, Gummi- und Roßhaarweberei) — als Hausbetrieb —. | S. | 7 409 | 237 | 186 | 18 128 | 25 723 | 13 155 | 12 178 | 202 607 |
| | G. | 1 782 | 107 | 7 | 768 | 2 557 | 651 | 2 265 | 78 354 |
| | Sa. | 9 191 | 344 | 193 | 18 896 | 28 280 | 13 806 | 14 443 | 280 961 |
| 49. Weberei, einschließl. Bandweberei (ausgenommen Metall-, Gummi- und Roßhaarweberei) — als Fabrikbetrieb —. | S. | 243 | 11 | 197 | 759 | 1 199 | 707 | 286 | 6 955 |
| | G. | 7 175 | 3 534 | 53 | 5 550 | 12 778 | 7 336 | 7 236 | 186 362 |
| | Sa. | 7 418 | 3 545 | 250 | 6 309 | 13 977 | 8 043 | 7 522 | 193 317 |

[1]) Siehe Seite 25.

(Noch) I. 13. Die Bevölkerung Württembergs

| Beruf. | | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf) | | | | | | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsart. | Berufsstellung [1]) | Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | haupt- u. nebensächlich thätige Personen | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **B. Industrie, einschließl. Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 50. Gummi- u. Handflechterei und -Weberei. | S. | 14 | 10 | 1 | 15 | 30 | 19 | 23 | 791 |
| | G. | 3 | 2 | — | — | 3 | 2 | 4 | 807 |
| | Sa. | 17 | 12 | 1 | 15 | 33 | 21 | 27 | 1 598 |
| 51. Strickerei und Wirkerei (Strumpfwarenfabrikation) — als Hausbetrieb —. | S. | 1 920 | 1 406 | 33 | 1 301 | 3 254 | 2 326 | 2 329 | 38 075 |
| | G. | 150 | 62 | 1 | 49 | 200 | 96 | 166 | 13 588 |
| | Sa. | 2 070 | 1 465 | 34 | 1 350 | 3 454 | 2 422 | 2 495 | 51 663 |
| 52. Strickerei und Wirkerei (Strumpfwarenfabrikation) — als Fabrikbetrieb —. | S. | 120 | 21 | 67 | 308 | 495 | 309 | 142 | 1 602 |
| | G. | 1 104 | 657 | 7 | 592 | 1 703 | 1 070 | 1 124 | 15 861 |
| | Sa. | 1 224 | 678 | 74 | 900 | 2 198 | 1 379 | 1 266 | 17 463 |
| 53. Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation — als Hausbetrieb —. | S. | 1 083 | 1 035 | 7 | 311 | 1 401 | 1 241 | 1 514 | 23 802 |
| | G. | 76 | 61 | — | 7 | 83 | 67 | 94 | 2 450 |
| | Sa. | 1 159 | 1 096 | 7 | 318 | 1 484 | 1 308 | 1 608 | 26 252 |
| 54. Häkelei, Stickerei, Spitzenfabrikation — als Fabrikbetrieb —. | S. | 15 | 2 | 14 | 33 | 62 | 42 | 18 | 558 |
| | G. | 82 | 57 | — | 35 | 117 | 78 | 82 | 6 396 |
| | Sa. | 97 | 59 | 14 | 68 | 179 | 120 | 100 | 6 954 |
| 55. Bleicherei, Färberei, Druckerei und Appretur von Spinnstoffen, Garnen, Geweben u. Zeugen aller Art. | S. | 447 | 24 | 188 | 1 245 | 1 880 | 1 128 | 534 | 17 383 |
| | G. | 1 200 | 182 | 14 | 1 506 | 2 720 | 1 190 | 1 237 | 57 831 |
| | Sa. | 1 647 | 206 | 202 | 2 751 | 4 600 | 2 318 | 1 771 | 75 214 |
| 56. Posamentenfabrikation. | S. | 194 | 23 | 62 | 522 | 778 | 455 | 207 | 14 666 |
| | G. | 248 | 87 | 3 | 195 | 446 | 222 | 258 | 17 547 |
| | Sa. | 442 | 110 | 65 | 717 | 1 224 | 677 | 465 | 32 213 |
| 57. Seilerei u. Reepschlägerei, auch Fabrikation v. Netzen, Segeln, Säcken etc. | S. | 665 | 17 | 68 | 1 834 | 2 567 | 1 416 | 843 | 9 076 |
| | G. | 246 | 13 | — | 47 | 293 | 52 | 266 | 9 570 |
| | Sa. | 911 | 30 | 68 | 1 881 | 2 860 | 1 468 | 1 109 | 18 646 |
| 58. Verfertigung von Papier und Pappe. | S. | 117 | 13 | 103 | 300 | 520 | 307 | 125 | 3 676 |
| | G. | 2 917 | 1 452 | 37 | 3 083 | 6 037 | 3 536 | 2 964 | 44 680 |
| | Sa. | 3 034 | 1 465 | 140 | 3 383 | 6 557 | 3 843 | 3 089 | 48 356 |
| 59. Gerberei, Pergamentenfabrikation, Färben- und Lackieren von Leder, auch Lohmühlen. | S. | 1 202 | 24 | 475 | 3 798 | 5 475 | 3 177 | 1 270 | 10 583 |
| | G. | 2 051 | 13 | 16 | 2 214 | 4 281 | 1 520 | 2 080 | 33 938 |
| | Sa. | 3 253 | 37 | 491 | 6 012 | 9 756 | 4 697 | 3 350 | 44 521 |
| 60. Wachstuch- u. Ledertuch-, auch Treibriemenfabrikation, Verfertigung von Gummi- und Guttaperchawaren (ausgenommen Geflechte und Gewebe). | S. | 10 | — | 3 | 20 | 33 | 21 | 16 | 456 |
| | G. | 16 | — | — | 19 | 35 | 14 | 16 | 6 527 |
| | Sa. | 26 | — | 3 | 39 | 68 | 35 | 32 | 6 983 |
| 61. Buchbinderei und Kartonnagefabrikation. | S. | 707 | 35 | 142 | 1 817 | 2 666 | 1 460 | 786 | 11 938 |
| | G. | 1 436 | 328 | 8 | 583 | 2 027 | 735 | 1 453 | 30 514 |
| | Sa. | 2 143 | 363 | 150 | 2 400 | 4 693 | 2 195 | 2 239 | 42 452 |
| 62. Verfertigung von Riemer- und Sattlerarbeiten. | S. | 1 586 | 21 | 158 | 4 301 | 6 045 | 3 164 | 1 844 | 27 245 |
| | G. | 1 293 | 20 | 7 | 323 | 1 623 | 234 | 1 324 | 31 705 |
| | Sa. | 2 879 | 41 | 165 | 4 624 | 7 668 | 3 398 | 3 168 | 58 950 |
| 63. Verfertigung von Tapezierarbeiten. | S. | 153 | 4 | 48 | 400 | 601 | 338 | 345 | 6 432 |
| | G. | 333 | 20 | 3 | 161 | 497 | 133 | 360 | 12 345 |
| | Sa. | 486 | 24 | 51 | 561 | 1 098 | 417 | 705 | 18 777 |

[1]) Siehe Seite 25.

am 5. Juni 1882 nach dem Beruf.

| Beruf. | | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf.) | | | | | | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebenfächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 8) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsart. | Berufsstellung[1]) | Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **B. Industrie, einschließl. Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 64. Holzzurichtung und -Konservierung. | S. | 738 | 32 | 136 | 1 942 | 2 816 | 1 528 | 1 613 | 5 195 |
| | G. | 1 394 | 15 | 11 | 1 705 | 3 110 | 1 167 | 1 561 | 26 742 |
| | Sa. | 2 132 | 47 | 147 | 3 647 | 5 926 | 2 695 | 3 174 | 31 937 |
| 65. Verfertigung von groben, glatten Holzwaren u. Holzstiften. | S. | 493 | 6 | 11 | 1 177 | 1 681 | 828 | 813 | 12 839 |
| | G. | 226 | 55 | 2 | 124 | 352 | 140 | 255 | 8 598 |
| | Sa. | 719 | 61 | 13 | 1 301 | 2 033 | 968 | 1 068 | 21 437 |
| 66. Tischlerei u. Parkettfabrikation. | S. | 5 874 | 37 | 357 | 16 891 | 23 122 | 12 011 | 6 825 | 113 676 |
| | G. | 6 984 | 17 | 58 | 4 844 | 11 886 | 3 318 | 7 114 | 162 645 |
| | Sa. | 12 858 | 54 | 415 | 21 735 | 35 008 | 15 329 | 13 939 | 276 321 |
| 67. Küfer und Kübler. | S. | 3 101 | 18 | 164 | 8 867 | 12 132 | 6 297 | 3 978 | 32 005 |
| | G. | 1 702 | — | 2 | 362 | 2 066 | 249 | 1 788 | 26 490 |
| | Sa. | 4 803 | 18 | 166 | 9 229 | 14 198 | 6 546 | 5 766 | 58 495 |
| 68. Korbmacher. | S. | 852 | 41 | 14 | 1 749 | 2 615 | 1 272 | 1 128 | 21 206 |
| | G. | 237 | 8 | — | 23 | 260 | 24 | 252 | 11 972 |
| | Sa. | 1 089 | 49 | 14 | 1 772 | 2 875 | 1 296 | 1 380 | 33 178 |
| 69. Sonstige Weberei u. Flechterei von Holz, Stroh, Bast und Binsen. | S. | 461 | 235 | 28 | 600 | 1 089 | 665 | 646 | 11 722 |
| | G. | 349 | 169 | 1 | 260 | 610 | 348 | 376 | 5 316 |
| | Sa. | 810 | 404 | 29 | 860 | 1 699 | 1 013 | 1 022 | 17 038 |
| 70. Drechsler, Verfertigung v. Dreh- und Schnitzwaren, auch Korkschneiderei. | S. | 1 114 | 9 | 107 | 3 051 | 4 272 | 2 255 | 1 364 | 20 322 |
| | G. | 1 401 | 125 | 11 | 989 | 2 401 | 793 | 1 435 | 26 321 |
| | Sa. | 2 515 | 134 | 118 | 4 040 | 6 673 | 3 048 | 2 799 | 46 643 |
| 71. Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln, Federposen, Stöcken, Sonnen- u. Regenschirmen. | S. | 639 | 47 | 70 | 1 630 | 2 339 | 1 241 | 721 | 8 525 |
| | G. | 605 | 135 | 7 | 247 | 859 | 315 | 621 | 13 291 |
| | Sa. | 1 244 | 182 | 77 | 1 877 | 3 198 | 1 556 | 1 342 | 21 816 |
| 72. Holz- und Schnitzwarenvergoldung und sonstige Veredelung. | S. | 110 | 7 | 24 | 308 | 442 | 249 | 201 | 3 342 |
| | G. | 263 | 4 | 2 | 301 | 566 | 214 | 280 | 11 453 |
| | Sa. | 373 | 11 | 26 | 609 | 1 008 | 463 | 481 | 14 795 |
| 73. Getreide-, Mahl- u. Schälmühlen, auch Reisschälmühlen. | S. | 1 891 | 110 | 1 093 | 6 661 | 9 645 | 5 773 | 2 165 | 45 255 |
| | G. | 3 777 | 15 | 21 | 1 731 | 5 529 | 1 185 | 3 970 | 72 836 |
| | Sa. | 5 668 | 125 | 1 114 | 8 392 | 15 174 | 6 958 | 6 135 | 118 091 |
| 74. Bäckerei und Konditorei. | S. | 5 630 | 284 | 2 067 | 17 885 | 25 582 | 14 899 | 6 766 | 74 283 |
| | G. | 4 992 | 191 | 9 | 411 | 5 412 | 474 | 5 298 | 109 047 |
| | Sa. | 10 622 | 475 | 2 076 | 18 296 | 30 994 | 15 373 | 12 064 | 183 330 |
| 75. Rübenzuckerfabrikation u. Zuckerraffinerie. | S. | 11 | — | 12 | 38 | 61 | 38 | 11 | 630 |
| | G. | 549 | 57 | 14 | 1 028 | 1 591 | 792 | 561 | 17 834 |
| | Sa. | 560 | 57 | 26 | 1 066 | 1 652 | 830 | 572 | 18 464 |
| 76. Verfertigung von anderen vegetabilischen Nahrungsmitteln (Nudeln u. Maccaroni, Stärke u. Stärkesyrup, Kakao, Chokolade, Kaffeesurrogate, komprimierte Gemüse, Konserven). | S. | 99 | 49 | 48 | 165 | 312 | 219 | 152 | 1 384 |
| | G. | 789 | 342 | 15 | 688 | 1 492 | 808 | 800 | 9 523 |
| | Sa. | 888 | 391 | 63 | 853 | 1 804 | 1 027 | 952 | 10 907 |
| 77. Fleischerei. | S. | 3 319 | 77 | 1 202 | 10 207 | 14 728 | 8 331 | 4 768 | 60 634 |
| | G. | 2 728 | 37 | 7 | 313 | 3 048 | 270 | 2 879 | 69 997 |
| | Sa. | 6 047 | 114 | 1 209 | 10 520 | 17 776 | 8 601 | 7 647 | 130 631 |

[1]) Siehe Seite 25.

## (Noch) I. 13. Die Bevölkerung Württembergs

| Beruf. Berufsart. | Berufsstellung [1]) | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf): Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebenfächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **B. Industrie, einschließl. Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 78. Verfertigung von anderen animalischen Nahrungsmitteln (Fischfalzerei u. -Pökelei, Bereitung von kondensierter Milch, Butter- und Käsefabrikation). | S. | 474 | 26 | 48 | 1 140 | 1 662 | 843 | 727 | 3 470 |
| | G. | 271 | 23 | 1 | 45 | 317 | 59 | 314 | 4 878 |
| | Sa. | **745** | 49 | **49** | **1 185** | **1 979** | 902 | **1 041** | **8 348** |
| 79. Wasserversorgung, Wasserwerke, Eisbereitung, -Bewahrung u. -Versorgung; Fabrikation v. künstlichem Mineralwasser. | S. | 17 | — | 8 | 44 | 69 | 38 | 46 | 756 |
| | G. | 84 | 3 | 1 | 180 | 265 | 136 | 94 | 4 887 |
| | Sa. | **101** | 3 | **9** | **224** | **334** | 174 | **140** | **5 643** |
| 80. Mälzerei und Brauerei. | S. | 1 944 | 110 | 1 713 | 6 325 | 9 982 | 6 139 | 2 515 | 14 005 |
| | G. | 4 178 | 8 | 39 | 1 669 | 5 886 | 1 154 | 4 438 | 50 991 |
| | Sa. | **6 122** | 118 | **1 752** | **7 994** | **15 868** | 7 293 | **6 953** | **64 996** |
| 81. Branntweinbrennerei, Liqueur- u. Preßhefenfabrikation. | S. | 53 | 6 | 23 | 118 | 194 | 109 | 1 028 | 5 503 |
| | G. | 85 | 7 | — | 64 | 149 | 49 | 165 | 16 487 |
| | Sa. | **138** | 13 | **23** | **182** | **343** | 158 | **1 193** | **21 990** |
| 82. Schaum- u. Obstweinfabrikation, Weinpflege (Weinküfer). | S. | 7 | — | 6 | 26 | 39 | 22 | 27 | 602 |
| | G. | 17 | — | — | 17 | 34 | 11 | 17 | 1 541 |
| | Sa. | **24** | — | **6** | **43** | **73** | 33 | **44** | **2 143** |
| 83. Essigfabrikation. | S. | 37 | 2 | 30 | 107 | 174 | 104 | 51 | 734 |
| | G. | 101 | 3 | 2 | 184 | 287 | 130 | 106 | 1 189 |
| | Sa. | **138** | 5 | **32** | **291** | **461** | 234 | **157** | **1 923** |
| 84. Tabakfabrikation. | S. | 113 | 13 | 44 | 292 | 449 | 246 | 132 | 15 368 |
| | G. | 1 569 | 873 | 4 | 776 | 2 349 | 1 394 | 1 601 | 81 392 |
| | Sa. | **1 682** | 886 | **48** | **1 068** | **2 798** | 1 640 | **1 733** | **96 760** |
| 85. Näherinnen. | S. | 13 011 | 13 011 | 19 | 2 654 | 15 684 | 14 686 | 14 144 | 253 607 |
| | G. | 1 838 | 1 838 | — | 36 | 1 874 | 1 861 | 1 907 | 53 516 |
| | Sa. | **14 849** | 14 849 | **19** | **2 690** | **17 558** | 16 547 | **16 051** | **307 123** |
| 86. Schneider und Kleidermacherinnen. | S. | 7 764 | 1 379 | 251 | 16 601 | 24 616 | 13 208 | 8 634 | 204 670 |
| | G. | 4 241 | 595 | 4 | 532 | 4 777 | 969 | 4 310 | 124 028 |
| | Sa. | **12 005** | 1 974 | **255** | **17 133** | **29 393** | 14 177 | **12 944** | **328 698** |
| 87. Herstellung fertig. Kleider und Wäsche (Konfektion). | S. | 106 | 25 | 73 | 249 | 428 | 270 | 140 | 12 481 |
| | G. | 341 | 219 | 3 | 168 | 512 | 335 | 354 | 22 988 |
| | Sa. | **447** | 244 | **76** | **417** | **940** | 605 | **494** | **35 469** |
| 88. Putzmacherei, Verfertigung von künstl. Blumen und Federschmuck. | S. | 713 | 679 | 61 | 271 | 1 045 | 925 | 848 | 18 265 |
| | G. | 267 | 251 | 2 | 12 | 281 | 259 | 285 | 18 151 |
| | Sa. | **980** | 930 | **63** | **283** | **1 326** | 1 184 | **1 133** | **36 416** |
| 89. Hut- und Mützenmacherei, Verfertigung von Filzwaren, Kürschnerei und Pelzwarenzurichtung. | S. | 560 | 25 | 111 | 1 519 | 2 190 | 1 209 | 615 | 13 598 |
| | G. | 854 | 215 | 4 | 745 | 1 603 | 753 | 862 | 20 221 |
| | Sa. | **1 414** | 240 | **115** | **2 264** | **3 793** | 1 962 | **1 477** | **33 819** |
| 90. Verfertigung von Hosenträgern, Krawatten, Handschuhen, Korsetten und Krinolinen. | S. | 1 255 | 895 | 61 | 1 397 | 2 713 | 1 856 | 1 493 | 8 527 |
| | G. | 2 259 | 1 112 | 9 | 2 320 | 4 588 | 2 649 | 2 366 | 11 519 |
| | Sa. | **3 514** | 2 007 | **70** | **3 717** | **7 301** | 4 505 | **3 859** | **20 046** |

[1]) Siehe Seite 25.

## am 5. Juni 1882 nach dem Beruf.

| Beruf. | | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf) | | | | | | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebenfächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsart. | Berufsstellung[1]) | Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **B. Industrie, einschließl. Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 91. Schuhmacherei. | S. | 14 672 | 193 | 354 | 38 462 | 53 488 | 26 855 | 16 906 | 245 118 |
| | G. | 9 185 | 124 | 8 | 859 | 10 052 | 696 | 9 427 | 184 204 |
| | Sa. | **23 857** | 317 | **362** | **39 321** | **63 540** | 27 551 | **26 333** | **429 322** |
| 92. Haar- und Bartpflege. | S. | 358 | 50 | 53 | 713 | 1 124 | 597 | 506 | 21 044 |
| | G. | 290 | 1 | — | 17 | 307 | 10 | 292 | 15 621 |
| | Sa. | **648** | 51 | **53** | **730** | **1 431** | 607 | **798** | **36 668** |
| 93. Badanstalten. | S. | 36 | 11 | 33 | 83 | 152 | 109 | 87 | 781 |
| | G. | 121 | 55 | 5 | 135 | 261 | 158 | 150 | 2 230 |
| | Sa. | **157** | 66 | **38** | **218** | **413** | 267 | **237** | **3 011** |
| 94. Waschanstalten, Wäscherinnen, Plätterinnen. | S. | 3 833 | 3 768 | 30 | 2 251 | 6 114 | 5 143 | 4 513 | 85 042 |
| | G. | 453 | 419 | — | 95 | 548 | 472 | 527 | 17 602 |
| | Sa. | **4 286** | 4 187 | **30** | **2 346** | **6 662** | 5 615 | **5 040** | **102 644** |
| 95. Fleckenausmacher, Kleiderreiniger, Stiefelwichser. | S. | 16 | 6 | — | 21 | 37 | 23 | 23 | 633 |
| | G. | — | — | — | — | — | — | — | 158 |
| | Sa. | **16** | 6 | — | **21** | **37** | 23 | **23** | **791** |
| 96. Bauunternehmung u. Bauunterhaltung (Hoch-, Eisenbahn-, Weg- und Wasserbau), soweit nicht zu den folgenden Nummern 97—105 zu zählen. | S.[2]) | 743 | 2 | 382 | 1 950 | 3 075 | 1 731 | 806 | 15 300 |
| | G. | 5 516 | 72 | 126 | 10 919 | 16 561 | 7 729 | 6 744 | 196 565 |
| | Sa. | **6 259** | 74 | **508** | **12 869** | **19 636** | 9 460 | **7 550** | **211 865** |
| 97. Feldmesser, Geometer, Markscheider, Wiesenbauer und Drainechniker. | S. | 318 | — | 90 | 878 | 1 286 | 685 | 350 | 3 153 |
| | G. | 133 | — | 2 | 36 | 171 | 29 | 145 | 5 269 |
| | Sa. | **451** | — | 92 | **914** | **1 457** | 714 | **495** | **8 422** |
| 98. Maurer. | S. | 5 830 | 8 | 162 | 17 349 | 23 341 | 11 995 | 7 292 | 49 043 |
| | G. | 8 267 | 10 | 40 | 11 809 | 20 116 | 8 072 | 9 338 | 324 227 |
| | Sa. | **14 097** | 18 | **202** | **29 158** | **43 457** | 20 067 | **16 630** | **373 270** |
| 99. Zimmerleute. | S. | 3 700 | 7 | 182 | 11 481 | 15 363 | 7 927 | 4 606 | 32 531 |
| | G. | 4 605 | 5 | 27 | 6 859 | 11 491 | 4 673 | 5 165 | 151 199 |
| | Sa. | **8 305** | 12 | **209** | **18 340** | **26 854** | 12 600 | **9 771** | **183 730** |
| 100. Glaser. | S. | 1 106 | 10 | 54 | 3 021 | 4 181 | 2 210 | 1 413 | 11 901 |
| | G. | 552 | — | — | 203 | 755 | 144 | 585 | 8 031 |
| | Sa. | **1 658** | 10 | **54** | **3 224** | **4 936** | 2 354 | **1 998** | **19 932** |
| 101. Stubenmaler, Staffierer, Anstreicher, Tüncher, Stuckateure. | S. | 1 574 | 12 | 127 | 4 524 | 6 225 | 3 210 | 1 670 | 30 781 |
| | G. | 3 240 | 6 | 19 | 2 481 | 5 740 | 1 691 | 3 311 | 61 096 |
| | Sa. | **4 814** | 18 | **146** | **7 005** | **11 965** | 4 901 | **4 981** | **91 877** |
| 102. Dachdecker (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-). | S. | 49 | — | 5 | 135 | 189 | 96 | 93 | 11 911 |
| | G. | 42 | — | — | 21 | 63 | 14 | 45 | 17 095 |
| | Sa. | **91** | — | **5** | **156** | **252** | 110 | **138** | **29 006** |
| 103. Asphaltierer, Steinsetzer und Brunnenmacher. | S. | 355 | 11 | 17 | 1 022 | 1 394 | 731 | 421 | 4 864 |
| | G. | 217 | — | 1 | 241 | 459 | 159 | 228 | 10 700 |
| | Sa. | **572** | 11 | 18 | **1 263** | **1 853** | 890 | **649** | **15 564** |

[1]) Siehe Seite 25. — [2]) Zu S. gehören auch Baumeister, Bauinspektoren und Architekten.

(Noch) I. 13. Die Bevölkerung Württembergs

| Beruf. Berufsart. | Berufsstellung[1]) | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf): Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebensächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebensächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **B. Industrie, einschließlich Bergbau und Bauwesen.** | | | | | | | | | |
| 104. Einrichter von Gas- und Wasseranlagen (Gas- u. Wasser-Installateure). | S. | 3 | — | 1 | 6 | 10 | 6 | 8 | 484 |
| | G. | 35 | — | 1 | 68 | 104 | 52 | 37 | 1 959 |
| | Sa. | **38** | — | **2** | **74** | **114** | 58 | **45** | **2 443** |
| 105. Ofensetzer und Schornsteinfeger. | S. | 192 | 14 | 30 | 571 | 793 | 434 | 208 | 4 660 |
| | G. | 202 | — | — | 41 | 243 | 28 | 203 | 5 814 |
| | Sa. | **394** | 14 | **30** | **612** | **1 036** | 462 | **411** | **10 474** |
| 106. Schriftschneiderei und -Gießerei, Holzschnitt. | S. | 42 | — | 13 | 91 | 146 | 76 | 51 | 509 |
| | G. | 260 | 18 | 12 | 194 | 466 | 158 | 261 | 2 978 |
| | Sa. | **302** | 18 | **25** | **285** | **612** | 234 | **312** | **3 487** |
| 107. Buchdruck, auch Stein- und Metall-, sowie Farbendruck. | S. | 298 | 20 | 137 | 820 | 1 255 | 737 | 361 | 6 049 |
| | G. | 2 569 | 404 | 29 | 2 063 | 4 661 | 1 845 | 2 596 | 53 743 |
| | Sa. | **2 867** | 424 | **166** | **2 883** | **5 916** | 2 582 | **2 957** | **59 792** |
| 108. Photographie. | S. | 119 | 2 | 44 | 356 | 519 | 296 | 137 | 2 845 |
| | G. | 133 | 2 | 6 | 96 | 235 | 76 | 138 | 3 519 |
| | Sa. | **252** | 4 | **50** | **452** | **754** | 372 | **275** | **6 364** |
| 109. Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) u. künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater u. Schaustellung). | S. | 311 | 14 | 57 | 735 | 1 103 | 581 | 357 | 8 903 |
| | G. | 576 | 1 | 6 | 301 | 883 | 219 | 577 | 14 990 |
| | Sa. | **887** | 15 | **63** | **1 036** | **1 986** | 800 | **934** | **23 893** |
| 110. Fabrikanter, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbsthätigkeit zweifelhaft blieb. | S. | 10 | — | 3 | 23 | 36 | 15 | 10 | 711 |
| | G. | 83 | 18 | — | 110 | 193 | 87 | 85 | 90 515 |
| | Sa. | **93** | 18 | **3** | **133** | **229** | 102 | **95** | **91 226** |
| **C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft.** | | | | | | | | | |
| 1. Waren- und Produktenhandel in stehendem Geschäftsbetrieb. | S. | 11 924 | 3 863 | 4 698 | 25 929 | 42 551 | 26 613 | 18 801 | 380 228 |
| | G. | 7 073 | 1 523 | 262 | 2 475 | 9 810 | 3 532 | 7 759 | 294 626 |
| | Sa. | **18 997** | 5 386 | **4 960** | **28 404** | **52 361** | 30 145 | **26 560** | **674 854** |
| 2. Geld- und Kredithandel. | S. | 130 | 3 | 175 | 347 | 652 | 418 | 175 | 5 181 |
| | G. | 532 | 6 | 123 | 718 | 1 373 | 644 | 636 | 17 606 |
| | Sa. | **662** | 9 | **298** | **1 065** | **2 025** | 1 062 | **811** | **22 787** |
| 3. Spedition u. Kommission. | S. | 46 | 4 | 43 | 123 | 212 | 127 | 117 | 4 190 |
| | G. | 47 | — | 6 | 44 | 97 | 40 | 106 | 7 834 |
| | Sa. | **93** | 4 | **49** | **167** | **309** | 167 | **223** | **12 024** |
| 4. Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, einschließlich Verlag, Antiquariatshandel, Bibliotheken, Zeitungsverlag u. -Expedition. | S. | 247 | 15 | 153 | 546 | 946 | 550 | 332 | 6 734 |
| | G. | 566 | 32 | 64 | 555 | 1 185 | 490 | 588 | 12 750 |
| | Sa. | **813** | 47 | **217** | **1 101** | **2 131** | 1 040 | **920** | **19 484** |
| 5. Hausierhandel. | S. | 5 205 | 2 950 | 95 | 5 524 | 10 824 | 6 800 | 6 455 | 49 589 |
| | G. | 285 | 130 | 1 | 11 | 297 | 138 | 324 | 5 027 |
| | Sa. | **5 490** | 3 080 | **96** | **5 535** | **11 121** | 6 938 | **6 779** | **54 616** |

[1]) Siehe Seite 25.

am 5. Juni 1882 nach dem Beruf.

| Beruf. Berufsart. | Berufsstellung [1]) | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf): Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebensächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebensächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft.** | | | | | | | | | |
| 6. Handelsvermittlung (Mäkler, Kommissionäre, Agenten [ausgenommen Versicherungsagenten]). | S. | 660 | 47 | 207 | 1 474 | 2 341 | 1 305 | 1 015 | 29 983 |
| | G. | 102 | 3 | 26 | 120 | 248 | 119 | 142 | 3 164 |
| | Sa. | **762** | 50 | **233** | **1 594** | **2 589** | 1 424 | **1 157** | **33 147** |
| 7. Hilfsgewerbe des Handels (Packer, Packträger, Stauer, Taxatoren, Markthelfer, Messer, Wäger etc.) | Sa. [2]) | **173** | — | **6** | **325** | **504** | 239 | **316** | **17 369** |
| 8. Versteigerung, Verleihung, Aufbewahrung, Engagements- und Annoncenvermittelung, Auskunftsbureaux. | S. | 127 | 31 | 20 | 242 | 389 | 225 | 261 | 6 220 |
| | G. | 34 | 3 | 1 | 38 | 73 | 31 | 43 | 1 768 |
| | Sa. | **161** | 34 | **21** | **280** | **462** | 256 | **304** | **7 988** |
| 9. Versicherungsgewerbe. | S. | 58 | — | 31 | 151 | 240 | 135 | 268 | 4 339 |
| | G. | 224 | 2 | 55 | 346 | 625 | 294 | 1 384 | 7 219 |
| | Sa. | **282** | 2 | **86** | **497** | **865** | 429 | **1 652** | **11 558** |
| 10. Post- und Telegraphenbetrieb. | [3]) | 158 | 3 | 106 | 428 | 692 | 401 | 259 | 3 939 |
| | [4]) | 895 | 58 | 119 | 799 | 1 813 | 754 | 1 010 | 21 448 |
| | [5]) | 1 460 | 88 | 87 | 3 812 | 5 359 | 2 805 | 1 780 | 42 777 |
| | Sa. | **2 513** | 149 | **312** | **5 039** | **7 864** | 3 960 | **3 049** | **68 164** |
| 11. Eisenbahnbetrieb, mit Ausschluß des Straßenbahnbetriebs. | [3]) | 295 | — | 88 | 947 | 1 330 | 767 | 302 | 4 903 |
| | [4]) | 734 | 8 | 108 | 1 224 | 2 066 | 969 | 739 | 33 671 |
| | [5]) | 4 380 | 11 | 154 | 13 282 | 17 816 | 9 166 | 4 581 | 133 173 |
| | Sa. | **5 409** | 19 | **350** | **15 453** | **21 212** | 10 902 | **5 622** | **171 747** |
| 12. Posthalterei und Personenfuhrwerk, mit Einschluß des Straßenbahnbetriebs. | S. | 455 | 7 | 70 | 1 318 | 1 843 | 999 | 759 | 13 594 |
| | G. | 543 | 4 | 9 | 565 | 1 117 | 411 | 579 | 22 965 |
| | Sa. | **998** | 11 | **79** | **1 883** | **2 960** | 1 410 | **1 338** | **36 559** |
| 13. Fracht- (auch Roll-) Fuhrwerk, Güterbestätter. | S. | 966 | 19 | 119 | 3 117 | 4 202 | 2 272 | 1 693 | 23 118 |
| | G. | 723 | 11 | 15 | 732 | 1 470 | 524 | 879 | 23 128 |
| | Sa. | **1 689** | 30 | **134** | **3 849** | **5 672** | 2 796 | **2 572** | **46 246** |
| 14. Reederei und Schiffsbefrachtung. | S. | 1 | — | — | 4 | 5 | 2 | 1 | 1 048 |
| | G. | 3 | — | 1 | 7 | 11 | 6 | 3 | 4 246 |
| | Sa. | **4** | — | **1** | **11** | **16** | 8 | **4** | **5 294** |
| 15. See- und Küstenschiffahrt. | S. [6]) | — | — | — | — | — | — | — | 5 582 |
| | G. [7]) | — | — | — | — | — | — | — | 21 825 |
| | Sa. | — | — | — | — | — | — | — | **27 407** |
| 16. Binnenschiffahrt. | S. [6]) | 106 | — | 10 | 402 | 518 | 259 | 132 | 14 642 |
| | G. [7]) | 217 | 3 | 1 | 506 | 724 | 366 | 245 | 33 036 |
| | Sa. | **323** | 3 | 11 | **908** | **1 242** | 625 | **377** | **47 678** |

[1]) Siehe Seite 25. — [2]) Erwerbsthätige ohne Unterscheidung von S. und G. — [3]) Direktions- und Inspektionspersonal (Direktoren, Inspektoren und Verwaltungsbeamte, Postamts- bezw. Betriebs- und Stationsvorsteher. — [4]) Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal (außer dem bei [5]). — [5]) Brief- und Telegrammträger, Postschaffner und Postboten, bezw. Eisenbahnschaffner, beim Fahr-, Bahnhof- und Rangierdienst Beschäftigte, Bahnwärter, sowie andere entsprechend Beschäftigte und Diener. — [6]) Schiffsführer. — [7]) Schiffsmannschaft und Schifferknechte bezw. Gehilfen.

(Noch) I. 13. Die Bevölkerung Württembergs

| Beruf. | | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf) | | | | | | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsart. | Berufsstellung [1]) | Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebensächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | haupt- u. nebensächlich thätige Personen | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft.** | | | | | | | | | |
| 17. Hafen- und Lotsendienst-, Küstenbewachungs- u. Beleuchtungswesen, Schleusen- und Kanalwacht. | S. [2])<br>G. [2])<br>Sa. | 2<br>7<br>**9** | —<br>—<br>— | —<br>1<br>**1** | 1<br>10<br>**11** | 3<br>18<br>**21** | 1<br>8<br>9 | 3<br>7<br>**10** | 317<br>3 605<br>**3 922** |
| 18. Dienstmannsinstitute und Dienstmänner, Lohndiener, Botengänger, Kofferträger, Fremdenführer u. dergl. | S. [2])<br>G. [2])<br>Sa. | 274 [3])<br>265<br>**539** | 175<br>98<br>273 | 2<br>7<br>**9** | 279<br>328<br>**607** | 555<br>600<br>**1 155** | 375<br>350<br>725 | 364<br>3 0<br>**684** | 924<br>22 481<br>**23 405** |
| 19. Leichenbestattung, einschl. Totengräber. | S.<br>G.<br>Sa. | 2 4<br>8<br>**262** | 88<br>2<br>90 | 10<br>—<br>**10** | 411<br>1<br>**412** | 675<br>9<br>**684** | 384<br>3<br>387 | 865<br>25<br>**890** | 3 604<br>3 014<br>**6 618** |
| 20. Beherbergung und Erquickung. | S.<br>G.<br>Sa. | 5 799<br>4 705<br>**10 504** | 915<br>3 242<br>4 157 | 3 123<br>26<br>**3 149** | 16 018<br>394<br>**16 412** | 24 940<br>5 125<br>**30 065** | 15 094<br>3 542<br>18 636 | 13 620<br>6 156<br>**19 776** | 143 373<br>136 078<br>**279 451** |
| **D. Häusliche Dienstleistung u. Lohnarbeit wechselnder Art.** | | | | | | | | | |
| 1. Häusliche Dienstleistung. [4]) | | **2 845** | 2 365 | 7 | **1 610** | **4 462** | 3 401 | **2 995** | **162 076** |
| 2. Lohnarbeit wechselnder Art. | | **3 047** | 1 151 | 9 | **3 736** | **6 792** | 3 709 | **3 328** | **235 506** |
| **E. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst, auch sog. freie Berufsarten.** | | | | | | | | | |
| 1. Militär und Militärverwaltung (einschließl. Militärärzte). | [5])<br>[6])<br>Sa. | 762<br>17 529<br>**18 291** | —<br>—<br>— | 521<br>36<br>**557** | 1 126<br>2 459<br>**3 585** | 2 409<br>20 024<br>**22 433** | 1 278<br>1 723<br>3 001 | 762<br>17 530<br>**18 292** | 20 237<br>431 588<br>**451 825** |
| 2. Hof-, Zivil-, Staats- u. Gemeindedienst, auch standesherrliche Verwaltung. [7]) | [8])<br>[9])<br>[10])<br>Sa. | 2 199<br>5 148<br>2 710<br>**10 057** | 11<br>36<br>212<br>259 | 1 412<br>723<br>314<br>**2 449** | 5 796<br>6 615<br>6 165<br>**18 576** | 9 407<br>12 486<br>9 189<br>**31 082** | 5 565<br>5 509<br>4 901<br>15 975 | 2 963<br>7 535<br>4 049<br>**14 547** | 31 681<br>119 735<br>61 277<br>**212 693** |
| 3. Kirche und Gottesdienst, auch Personal in Anstalten für religiöse Zwecke. | [11])<br>[12])<br>[13])<br>Sa. | 2 032<br>20<br>248<br>**2 300** | —<br>20<br>30<br>50 | 1 560<br>1<br>16<br>**1 577** | 3 990<br>—<br>448<br>**4 438** | 7 582<br>21<br>712<br>**8 315** | 4 550<br>21<br>383<br>4 954 | 2 058<br>20<br>649<br>**2 727** | 35 420<br>10 327<br>6 046<br>**51 793** |

[1]) Siehe Seite 25. — [2]) Bei S: Direktions- und Verwaltungspersonal von hieher gehörigen Instituten, bei G: andere Erwerbsthätige. — [3]) In Württemberg sind die einem Institutsverband nicht angehörigen, selbständigen Dienstmänner etc. bei S. eingerechnet worden. — [4]) Wärterinnen, nicht bei ihrer Herrschaft wohnende Dienende für häusliche Dienste etc. — [5]) Mit Offiziersrang. — [6]) Unteroffiziere und Gemeine, auch Verwaltungspersonal in gleichem Range. — [7]) Beim Forst- und Jagdwesen, beim Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, beim Hoch-, Weg- und Wasserbau, beim Post-, Telegraphen- und Eisenbahnwesen, sowie bei anderen Gewerben angestellte Beamte sind den betreffenden Gewerben hinzugezählt. — [8]) Höhere Beamte, Anwälte, Notare etc. — [9]) Sonstiges Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal, einschließlich Rechner und Schreiber. — [10]) Dienstpersonal (Bureaudiener, Boten, Portiers, Lakaien etc.). — [11]) Geistliche und Kirchenbeamte. — [12]) Anstaltsinsassen. — [13]) Kirchendiener, Dienstpersonal in Anstalten etc.

am 5. Juni 1882 nach dem Beruf.

| Beruf. | | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf.) | | | | | | In dem betr. Beruf (Spalte 1 u. 2) haupt- u. nebenfächlich thätige Personen | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berufsart. | Berufsstellung [1]) | Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebenfächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **E. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst, auch sog. freie Berufsarten.** | | | | | | | | | |
| 4. Bildung, Erziehung und Unterricht, Bibliotheken, wissenschaftliche u. Kunstsammlungen [2]). | [3]) | 6 955 | 1 335 | 1 531 | 13 625 | 22 111 | 11 896 | 7 249 | 167 940 |
| | [4]) | 398 | 180 | 51 | 508 | 957 | 592 | 430 | 7 739 |
| | Sa. | **7 353** | 1 515 | **1 582** | **14 133** | **23 068** | 12 488 | **7 679** | **175 679** |
| 5. Krankendienst, Geburtshilfe u. Gesundheitspflege, auch Veterinärwesen. | [5]) | 2 406 | 1 224 | 777 | 3 437 | 6 620 | 4 385 | 2 990 | 42 449 |
| | [6]) | 1 253 | 988 | 51 | 293 | 1 597 | 1 228 | 1 293 | 23 139 |
| | [7]) | 331 | 214 | 4 | 82 | 417 | 276 | 344 | 7 711 |
| | Sa. | **3 990** | 2 426 | **832** | **3 812** | **8 634** | 5 889 | **4 627** | **73 299** |
| 6. Schriftsteller, Zeitungsredakteure und Korrespondenten, Privatgelehrte, Schreiber etc. | | **99** | 1 | **54** | **176** | **329** | 178 | **189** | **19 350** |
| 7. Musik, Theater, Schaustellungen aller Art. | | **708** | 130 | **161** | **984** | **1 853** | 1000 | **1 030** | **46 508** |
| **F. Selbständige und Anstaltsinsassen ohne Beruf.** | | **Selbständige etc.** | | | | | | | **Selbständige etc.** |
| 1. Von eigenem Vermögen, von Renten u. Pensionen Lebende. | | **37 968** | 23 961 | **5 905** | **21 559** | **65 432** | 47 310 | — | **810 458** |
| 2. Von Unterstützung Lebende (ohne die zu Ziff. 5). | | **6 931** | 4 593 | **11** | **2 291** | **9 233** | 6 118 | — | **177 855** |
| 3. Nicht in ihrer Familie lebende Studierende, Seminaristen und Schüler (über 14 Jahren), Zöglinge in Anstalten für Bildung, Erziehung und Unterricht, in Kadettenhäusern, Waisenanstalten u. s. w. [8]) | | **6 340** | 1 450 | — | — | **6 340** | 1 450 | — | **145 356** |
| 4. Insassen von Invaliden-, Versorgungs- u. Wohlthätigkeitsanstalten (Waisenanstalten bei F 3). | | **3 094** | 1 501 | — | — | **3 094** | 1 501 | — | **46 357** |
| 5. Insassen von Armenhäusern (soweit nicht als gewöhnl. Haushaltungen u. einzeln Lebende zu zählen). | | **1 617** | 937 | — | **127** | **1 744** | 1 016 | — | **27 675** |
| 6. Insassen von Siechen- und Irrenanstalten. | | **2 059** | 930 | — | — | **2 059** | 930 | — | **43 703** |
| 7. Insassen von Straf- und Besserungsanstalten. | | **2 219** | 261 | — | — | **2 219** | 261 | — | **69 162** |
| 8. Haushaltsvorsteher und Selbständige ohne Berufsangabe. | | **92** | 44 | **1** | **25** | **118** | 66 | — | **33 920** |

[1]) Siehe Seite 25. — [2]) Lehrer an Hochschulen, Gymnasien, Real-, Volks-, Gewerbe- u. Fachschulen und Waisenhäusern, Inhaber und Lehrer von Privatschulen, Erziehungs-, Blinden-, Taubstummen- etc. Anstalten, Privat- und Hauslehrer, Erzieher und Erzieherinnen, ferner Personal in Anstalten für Erziehung und Unterricht. — [3]) Lehr-, Direktions- und Verwaltungspersonal. — [4]) Dienstpersonal, auch in Anstalten. — [5]) Aerztliches, Direktions- u. Verwaltungspersonal. — [6]) Wartepersonal. — [7]) Sonstiges Dienstpersonal. — [8]) In ihrer Familie lebende Schüler sind daselbst als Angehörige gezählt.

(Noch) I. 13. Die Bevölkerung Württembergs am 5. Juni 1882 nach dem Beruf.

| Beruf. Berufsabteilung. | Berufsstellung[1]) | Die Bevölkerung nach dem Hauptberuf (ausschließl. oder hauptsächl. Beruf): Erwerbsthätige überhaupt | Erwerbsthätige weibliche | Dienstboten häusliche (nicht gewerbliche) | Angehörige, nicht oder nur nebensächlich erwerbsthätig | Im ganzen (Spalte 3+5+6) | Darunter weibl. Personen | Anzahl d. Haupt- und Nebenberufe der in Spalte 1 und 2 bezeichneten Art[2]) | Die im Deutschen Reich gezählten Erwerbsthätigen im Hauptberuf (Spalte 3) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| A. Land- und Forstwirtschaft, auch Tierzucht und Fischerei. | a | 158 915 | 21 548 | 14 795 | 434 197 | 607 907 | 333 466 | 281 755 | 2 288 031 |
| | a fr | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | b | 561 | 2 | 76 | 771 | 1 408 | 599 | 709 | 66 644 |
| | a T | 28 571 | 7 341 | 193 | 63 121 | 91 885 | 50 045 | 29 204 | 866 493 |
| | c | 205 411 | 85 385 | 152 | 36 161 | 241 724 | 109 751 | 265 410 | 5 015 326 |
| | Zus. A. | 393 458 | 114 276 | 15 216 | 534 250 | 942 924 | 493 861 | 577 078 | 8 236 496 |
| B. Industrie, einschließlich Bergbau u. Bauwesen. | a | 108 287 | 19 597 | 14 068 | 263 721 | 386 076 | 215 240 | 135 869 | 1 861 502 |
| | a fr | 9 975 | 5 125 | 81 | 12 149 | 22 205 | 13 461 | 10 922 | 339 644 |
| | b | 3 646 | 26 | 543 | 4 444 | 8 633 | 3 691 | 3 753 | 99 076 |
| | c | 141 150 | 20 143 | 675 | 115 341 | 257 166 | 98 718 | 148 847 | 4 096 243 |
| | Zus. B. | 263 058 | 44 891 | 15 367 | 395 655 | 674 080 | 331 110 | 299 391 | 6 396 465 |
| C. Handel u. Verkehr, einschließl. Gast- u. Schankwirtschaft. (C7 ist hier zu c gezählt.) | a | 26 707 | 8 120 | 8 950 | 57 261 | 92 918 | 56 727 | 45 422 | 701 508 |
| | b | 5 101 | 107 | 682 | 4 760 | 10 543 | 4 162 | 6 622 | 141 548 |
| | c | 17 875 | 5 117 | 390 | 21 532 | 39 797 | 20 269 | 21 000 | 727 262 |
| | Zus. C. | 49 683 | 13 344 | 10 022 | 83 553 | 143 258 | 81 158 | 73 044 | 1 570 318 |
| A bis C. Urproduktion, Industrie und Handel. | a | 293 909 | 49 265 | 37 813 | 755 179 | 1086901 | 605 433 | 463 046 | 4 851 041 |
| | a fr | 9 975 | 5 125 | 81 | 12 149 | 22 205 | 13 461 | 10 922 | 339 646 |
| | b | 9 308 | 135 | 1 301 | 9 975 | 20 584 | 8 452 | 11 084 | 307 268 |
| | a T | 28 571 | 7 341 | 193 | 63 121 | 91 885 | 50 045 | 29 204 | 866 493 |
| | c | 364 436 | 110 645 | 1 217 | 173 034 | 538 687 | 228 738 | 435 257 | 9 838 831 |
| | Zus. A—C. | 706 199 | 172 511 | 40 605 | 1013458 | 1760262 | 906 129 | 949 513 | 16 203 279 |
| D. Häusl. Dienstleistung u. Lohnarbeit wechselnder Art. | | 5 892 | 3 516 | 16 | 5 346 | 11 254 | 7 110 | 6 323 | 397 582 |
| E. I. Militär und Militärverwaltung. | | 18 291 | — | 557 | 3 585 | 22 433 | 3 001 | 18 292 | 451 825 |
| II. Zivil-, Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst und sogenannte freie Berufsarten. | | 24 507 | 4 381 | 6 655 | 42 119 | 73 281 | 40 484 | 30 799 | 579 322 |
| | Zus. E | 42 798 | 4 381 | 7 212 | 45 704 | 95 714 | 43 485 | 49 091 | 1 031 147 |
| Summe von | A—E. | 754 889 | 180 408 | 47 833 | 1064508 | 1867230 | 956 724 | 1004927 | 17 632 008 |
| F. I. Selbständige ohne Beruf und ohne Berufsangabe (F 1, 2, 8). | | Selbständige etc. 44 991 | 28 598 | 5 917 | 23 875 | 74 783 | 53 494 | — | Selbständ. etc. 1 022 233 |
| II. In Berufsvorbereitung und Weiterbildung Begriffene und Anstaltsinsassen (F 3—7). | | 15 329 | 5 079 | — | 127 | 15 456 | 5 158 | — | 332 253 |
| | Zus. F. | 60 320 | 33 677 | 5 917 | 24 002 | 90 239 | 58 652 | — | 1 354 486 |
| Generalsumme von | A—F. | 815 209 | 214 085 | 53 750 | 1088510 | 1957469 | 1015376 | — | 18 986 494 |

[1]) Bei den Berufsabteilungen A, B, C sind die erwerbsthätigen Personen geschieden in:

a Selbständige für eigene Rechnung und sonstige Geschäftsleiter;

a fr Selbständige Gewerbetreibende, die in der eigenen Wohnung für ein fremdes Geschäft — zu Haus für fremde Rechnung — arbeiten (nur in den Berufsabteilungen A und B);

b Nicht leitende Beamte, überhaupt das wissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch gebildete Verwaltungs- und Aufsichts-, sowie das Rechnungs- und Bureaupersonal;

a T Selbständig Landwirtschaft und zugleich landwirtschaftliche Taglöhnerei treibende Personen (nur in der Berufsart A 1 — Landwirtschaft — der Berufsabteilung A);

c Sonstige Gehilfen, Lehrlinge, Fabrik-, Lohn- und Tagarbeiter, einschließlich der im Gewerbe thätigen Familienangehörigen und Dienenden. — Vgl. auch S. 25 Anm. 1.

[2]) D. i. die Anzahl der Fälle, in welchen die einzelnen (153) Berufsarten in bestimmter Berufsstellung haupt- oder nebensächlich ausgeübt werden. Auf Seite 25 bis 37 sind nämlich Personen, welche in mehreren Berufsarten oder Berufsstellungen eine erwerbende Thätigkeit ausüben, bei jeder derselben (jedoch bei jeder einzelnen nur einmal) geführt. Die Zusammenrechnung der Berufsarten zu Berufsabteilungen ergiebt daher Doppelzählungen von Personen.

## I. 14. Die Vertretung der Bevölkerung in den 6 Berufsabteilungen A bis F.

(Württ. Jahrb. v. 1883 1 S. 316 f.; Statistik des Deutschen Reichs, N. F., Bd. 2 S. 524 ff. u. S. 42*; vergl. auch „Das Königreich Württemberg", herausg. v. d. stat.-top. Bur. 1885, 3. Bd. S. 24 f.)

Von 1 000 Personen gehören als **Erwerbsthätige** (Sp. 7 Selbständige etc.), **Dienende** für häusliche Dienste und **Haushaltungsangehörige** zur Berufsabteilung:[1])

| Oberämter, mit besonderer Aufführung der größeren Städte. | A. Land- und Forstwirtschaft, auch Tierzucht und Fischerei | B. Industrie, einschließlich Bergbau und Bauwesen | C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft | D. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art | E. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst und sogen. freie Berufe | F. Berufslose Selbständige, auch Anstaltsinsassen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Backnang | 520,3 | 354,0 | 55,1 | 4,3 | 28,0 | 38,3 |
| Besigheim | 553,2 | 324,4 | 51,9 | 2,1 | 32,0 | 36,4 |
| Böblingen | 455,5 | 437,1 | 45,7 | 3,5 | 29,5 | 28,7 |
| Brackenheim | 675,5 | 231,5 | 28,4 | 1,5 | 33,0 | 30,1 |
| Cannstatt | 412,5 | 393,6 | 87,8 | 8,0 | 38,1 | 60,0 |
| Eßlingen Stadt | 184,9 | 581,4 | 105,0 | 11,8 | 47,5 | 69,4 |
| Eßlingen Rest | 470,2 | 420,8 | 61,8 | 2,2 | 21,3 | 23,7 |
| Heilbronn Stadt | 106,3 | 488,6 | 225,4 | 20,0 | 74,2 | 85,5 |
| Heilbronn Rest | 566,1 | 332,2 | 56,8 | 1,5 | 24,0 | 19,4 |
| Leonberg | 561,1 | 313,3 | 42,0 | 0,9 | 37,6 | 45,1 |
| Ludwigsburg | 354,4 | 315,9 | 77,7 | 5,7 | 177,9 | 68,4 |
| Marbach | 664,5 | 244,3 | 33,8 | 2,1 | 28,2 | 27,1 |
| Maulbronn | 561,7 | 330,0 | 49,5 | 3,6 | 28,4 | 26,8 |
| Neckarsulm | 579,0 | 291,7 | 59,2 | 3,5 | 31,7 | 34,9 |
| Stuttgart, Stadt | 47,0 | 458,5 | 228,3 | 15,5 | 136,8 | 113,9 |
| Stuttgart, Amt | 466,5 | 437,5 | 46,1 | 5,0 | 26,5 | 18,4 |
| Vaihingen | 604,3 | 288,1 | 39,6 | 1,6 | 30,4 | 36,0 |
| Waiblingen | 585,7 | 283,1 | 53,6 | 1,9 | 30,2 | 45,5 |
| Weinsberg | 645,8 | 221,4 | 66,8 | 3,1 | 32,0 | 30,9 |
| **Neckarkreis** | 409,8 | 368,4 | **96,4** | **6,7** | **63,5** | **55,2** |
| Balingen | 434,1 | 462,6 | 47,2 | 5,1 | 24,6 | 26,4 |
| Calw | 520,2 | 339,8 | 62,1 | 7,0 | 36,7 | 34,2 |
| Freudenstadt | 179,8 | 394,2 | 61,6 | 6,6 | 26,5 | 31,3 |
| Herrenberg | 710,4 | 208,3 | 33,6 | 1,0 | 25,2 | 21,5 |
| Horb | 622,2 | 214,2 | 97,6 | 1,6 | 29,5 | 34,9 |
| Nagold | 487,8 | 376,2 | 55,8 | 6,5 | 34,4 | 39,3 |
| Neuenbürg | 412,8 | 408,5 | 102,5 | 16,6 | 32,2 | 27,4 |
| Nürtingen | 528,9 | 365,9 | 42,0 | 4,7 | 29,3 | 29,2 |
| Oberndorf | 469,4 | 417,4 | 51,1 | 3,1 | 30,6 | 28,4 |
| Reutlingen | 353,0 | 452,2 | 82,5 | 4,0 | 42,2 | 66,1 |
| Rottenburg | 635,6 | 238,2 | 41,1 | 2,7 | 34,5 | 47,9 |
| Rottweil | 559,3 | 302,9 | 65,2 | 3,2 | 38,0 | 31,4 |
| Spaichingen | 652,2 | 267,7 | 34,4 | 0,5 | 26,3 | 18,9 |
| Sulz | 648,7 | 266,8 | 32,3 | 3,7 | 29,7 | 18,8 |
| Tübingen | 430,6 | 306,4 | 109,3 | 3,9 | 75,5 | 74,3 |
| Tuttlingen | 420,9 | 471,4 | 42,6 | 10,7 | 30,0 | 24,4 |
| Urach | 496,2 | 390,7 | 46,3 | 3,3 | 30,8 | 32,7 |
| **Schwarzwaldkreis** | **506,6** | **355,3** | **61,2** | **5,0** | **35,1** | **36,8** |

| Oberämter, mit besonderer Aufführung der größeren Städte. | A. Land- und Forstwirtschaft, auch Tierzucht und Fischerei | B. Industrie, einschließlich Bergbau und Bauwesen | C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft | D. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art | E. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst und sogen. freie Berufe | F. Berufslose Selbständige, auch Anstaltsinsassen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Aalen | 360,2 | 484,8 | 71,3 | 6,3 | 25,9 | 51,5 |
| Crailsheim | 570,8 | 237,8 | 117,6 | 6,2 | 26,9 | 40,7 |
| Ellwangen | 614,4 | 236,2 | 49,5 | 3,8 | 42,0 | 54,1 |
| Gaildorf | 628,0 | 247,6 | 50,2 | 2,7 | 28,3 | 43,2 |
| Gerabronn | 631,3 | 251,9 | 51,4 | 1,7 | 31,7 | 32,0 |
| Gmünd | 380,0 | 428,0 | 67,2 | 4,8 | 56,5 | 63,5 |
| Hall | 500,9 | 300,2 | 64,3 | 9,8 | 48,2 | 76,6 |
| Heidenheim | 351,4 | 513,6 | 54,5 | 6,7 | 28,8 | 45,0 |
| Künzelsau | 649,7 | 233,9 | 47,0 | 3,5 | 30,9 | 35,0 |
| Mergentheim | 628,2 | 221,8 | 61,5 | 2,5 | 54,8 | 31,2 |
| Neresheim | 586,2 | 293,3 | 51,7 | 3,4 | 33,3 | 32,1 |
| Oehringen | 624,6 | 251,4 | 50,6 | 3,2 | 27,4 | 42,8 |
| Schorndorf | 640,6 | 263,4 | 36,7 | 0,6 | 26,5 | 32,2 |
| Welzheim | 590,8 | 296,7 | 39,8 | 2,7 | 25,9 | 44,1 |
| **Jagstkreis** | **547,0** | **309,7** | **58,5** | **4,2** | **35,4** | **45,2** |
| Biberach | 558,2 | 297,5 | 53,7 | 3,9 | 34,8 | 51,9 |
| Blaubeuren | 570,5 | 319,9 | 38,9 | 6,0 | 32,8 | 31,9 |
| Ehingen | 553,2 | 307,2 | 51,1 | 2,7 | 41,5 | 44,4 |
| Geislingen | 397,8 | 474,3 | 54,3 | 4,2 | 32,1 | 37,3 |
| Göppingen | 354,9 | 501,3 | 60,5 | 2,7 | 32,1 | 48,5 |
| Kirchheim | 546,9 | 335,1 | 40,6 | 2,0 | 34,0 | 41,4 |
| Laupheim | 565,0 | 299,7 | 58,1 | 3,5 | 41,4 | 32,3 |
| Leutkirch | 608,6 | 247,8 | 55,1 | 3,6 | 35,4 | 49,5 |
| Münsingen | 580,8 | 307,1 | 36,0 | 4,8 | 36,1 | 35,2 |
| Ravensburg | 447,7 | 343,8 | 55,7 | 24,8 | 89,5 | 38,5 |
| Riedlingen | 597,5 | 269,8 | 53,2 | 4,6 | 33,6 | 41,3 |
| Saulgau | 532,2 | 314,7 | 64,6 | 5,0 | 34,5 | 49,0 |
| Tettnang | 600,3 | 242,0 | 66,2 | 12,1 | 40,2 | 39,2 |
| Ulm Stadt | 49,9 | 372,0 | 240,9 | 12,4 | 259,8 | 65,0 |
| Ulm Rest | 577,7 | 302,7 | 55,7 | 3,2 | 27,8 | 32,9 |
| Waldsee | 576,8 | 265,1 | 56,2 | 5,4 | 37,3 | 59,2 |
| Wangen | 583,1 | 285,2 | 57,7 | 2,9 | 29,0 | 42,1 |
| **Donaukreis** | **495,2** | **331,6** | **67,2** | **6,5** | **55,2** | **44,3** |
| **Württemberg** | **481,7** | **344,4** | **73,2** | **5,7** | **48,9** | **46,1** |
| *Deutsches Reich* | *425,1* | *355,1* | *100,2* | *20,7* | *49,2* | *49,7* |
| Baden | 491,2 | 315,6 | 90,4 | 11,7 | 49,9 | 41,2 |
| Bayern | 508,9 | 283,3 | 82,7 | 7,4 | 46,1 | 71,6 |
| Preußen | 436,3 | 344,2 | 99,9 | 25,3 | 47,8 | 46,5 |

[1]) Die Zuteilung der Bevölkerung zu den Berufsabteilungen ist nach dem Beruf der Erwerbsthätigen, wo zwei oder mehr Berufe derselben in Frage kamen, nach dem Hauptberuf erfolgt.

## I. 15. Die Vertretung der Bevölkerung in den Berufsgruppen der drei

(Statistik des Deutschen Reichs,

| Oberämter, mit besonderer Aufführung der größeren Städte. | Von 1 000 Personen gehören als Erwerbsthätige, | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A 1–3. Landwirtschaft, auch Tierzucht und Gärtnerei | 4. Forstwirtschaft und Jagd | 5–6. Fischerei | B 1–4. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen | 5. Torfgräberei und Torfbereitung | 6–14. Industrie der Steine und Erden | 15–17. Verarbeitung v. Metall (m. Ausschluß des Eisens) | 18–25. Eisenverarbeitung | 26–33. Verf. v. Maschinen, Werkzeugen, Apparaten (soweit nicht in Spalte 5. 8. 9) | 34–39. Chemische Industrie | 40–44. Industrie d. forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette etc. |
| | | | | | | | (soweit nicht in Spalte 5) | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| **Neckarkreis.** | | | | | | | | | | | |
| Backnang | 513,2 | 7,1 | — | — | — | 13,6 | 1,5 | 17,9 | 10,9 | 0,8 | 1,7 |
| Besigheim | 549,9 | 2,5 | 0,8 | — | — | 16,9 | 2,0 | 23,2 | 11,7 | 1,0 | 4,7 |
| Böblingen | 448,8 | 6,7 | — | — | — | 11,6 | 1,8 | 21,8 | 13,0 | 2,3 | 1,4 |
| Brackenheim | 673,0 | 2,5 | — | — | — | 8,4 | 0,5 | 19,6 | 10,2 | 1,1 | 1,2 |
| Cannstatt | 411,0 | 0,5 | 1,0 | — | — | 23,6 | 4,3 | 44,8 | 85,5 | 2,8 | 7,1 |
| Eßlingen Stadt | 184,2 | 0,7 | — | — | — | 3,9 | 20,1 | 49,9 | 137,6 | 4,1 | 15,8 |
| Eßlingen im übrigen | 467,4 | 2,6 | 0,2 | — | — | 16,7 | 2,2 | 23,6 | 62,6 | 1,1 | 3,8 |
| Heilbronn Stadt | 104,9 | 1,1 | 0,3 | — | — | 14,4 | 24,3 | 33,4 | 38,7 | 8,2 | 14,2 |
| Heilbronn im übrigen | 562,1 | 3,8 | 0,2 | 1,2 | — | 36,5 | 10,5 | 22,3 | 17,2 | 12,2 | 9,9 |
| Leonberg | 556,6 | 4,5 | — | 0,0 | — | 35,3 | 2,7 | 19,2 | 14,1 | 3,5 | 0,9 |
| Ludwigsburg | 353,8 | 0,4 | 0,2 | 0,1 | — | 21,9 | 4,5 | 39,7 | 17,5 | 1,4 | 3,9 |
| Marbach | 661,9 | 2,6 | — | — | — | 10,2 | 0,4 | 21,1 | 12,1 | 0,7 | 1,5 |
| Maulbronn | 557,1 | 4,5 | 0,1 | — | — | 51,3 | 37,9 | 19,9 | 17,1 | 0,7 | 0,8 |
| Neckarsulm | 576,1 | 2,9 | — | 27,6 | — | 16,0 | 1,3 | 21,4 | 15,8 | 1,7 | 1,6 |
| Stuttgart, Stadt | 46,5 | 0,5 | — | 0,7 | — | 12,3 | 13,8 | 28,6 | 38,8 | 9,3 | 4,5 |
| Stuttgart, Amt | 462,0 | 4,5 | — | — | — | 39,7 | 2,5 | 25,5 | 30,8 | 14,2 | 7,3 |
| Vaihingen | 602,6 | 1,0 | 0,7 | — | — | 11,4 | 1,8 | 30,5 | 11,0 | 0,8 | 2,6 |
| Waiblingen | 584,6 | 1,1 | — | — | — | 22,5 | 1,5 | 19,2 | 10,9 | 1,9 | 2,3 |
| Weinsberg | 636,6 | 9,2 | — | — | — | 10,0 | — | 19,3 | 9,5 | 0,9 | — |
| **Schwarzwaldkreis.** | | | | | | | | | | | |
| Balingen | 430,8 | 3,3 | — | — | — | 8,4 | 3,4 | 19,9 | 18,5 | 0,7 | 1,1 |
| Calw | 503,8 | 16,4 | — | — | — | 13,5 | 8,1 | 20,7 | 11,5 | 1,1 | 2,3 |
| Freudenstadt | 383,4 | 95,9 | 0,5 | 20,5 | — | 28,4 | 1,9 | 49,4 | 13,4 | 1,0 | 2,8 |
| Herrenberg | 706,5 | 3,9 | — | — | — | 8,5 | 1,0 | 16,9 | 8,7 | 0,8 | 0,6 |
| Horb | 619,0 | 3,2 | — | — | — | 15,5 | 1,0 | 11,7 | 6,6 | 1,0 | 1,0 |
| Nagold | 466,1 | 21,4 | 0,3 | — | — | 12,8 | 1,4 | 19,6 | 10,2 | 1,4 | 3,8 |
| Neuenbürg | 326,7 | 85,8 | 0,3 | — | — | 15,2 | 59,5 | 47,0 | 12,6 | 1,8 | 1,5 |
| Nürtingen | 525,1 | 3,6 | 0,2 | — | — | 30,3 | 1,0 | 16,8 | 14,1 | 0,9 | 1,9 |
| Oberndorf | 452,7 | 16,7 | — | 0,4 | — | 38,1 | 2,0 | 13,9 | 120,9 | 4,2 | 1,2 |
| Reutlingen | 350,0 | 2,9 | 0,1 | 0,1 | 0,11 | 10,8 | 2,3 | 29,7 | 24,5 | 1,4 | 2,8 |
| Rottenburg | 633,6 | 2,0 | — | — | — | 10,1 | 2,0 | 17,2 | 12,2 | 1,0 | 1,1 |
| Rottweil | 554,8 | 4,5 | — | 4,6 | — | 9,8 | 3,5 | 17,9 | 55,7 | 9,1 | 0,6 |
| Spaichingen | 648,9 | 3,3 | — | — | — | 11,6 | 0,7 | 15,1 | 18,8 | 0,6 | 0,4 |
| Sulz | 637,5 | 11,2 | — | 5,2 | — | 30,9 | 1,2 | 17,6 | 28,3 | 1,1 | 1,0 |
| Tübingen | 425,4 | 5,2 | — | — | — | 14,0 | 1,5 | 18,0 | 15,5 | 1,5 | 1,8 |
| Tuttlingen | 415,3 | 5,6 | — | 3,5 | — | 9,1 | 1,4 | 59,1 | 55,7 | 1,4 | 1,6 |
| Urach | 491,9 | 4,3 | — | — | — | 13,0 | 1,7 | 17,5 | 13,9 | 0,5 | 1,6 |

[1]) Die Zuteilung der Bevölkerung zu den Berufsgruppen ist nach dem Beruf der Erwerbsthätigen, wo zwei oder mehr Berufe derselben in Frage kamen, nach dem Hauptberuf erfolgt.

## Berufsabteilungen A, B u. C: Urproduktion, Industrie und Handel.

N. F., Bd. 2 S. 524 ff. u. S. 42* f.)

| Dienende für häusliche Dienste und Haushaltungsangehörige zur Berufsgruppe: [1]) | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 45–57. Textilindustrie | 58–63. Papier- und Lederindustrie | 61–72. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe | 73–84. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel | 85–95. Industrie d. Bekleidung u. Reinigung | 96–105. Baugewerbe | 106–108. Polygraphische Gewerbe | 109. Kunstgewerbe, auch Kunstmalerei und -Bildhauerei | 110. Industriezweige nicht näher zu ermitteln der Art | C 1–8. Handelsgewerbe | 9. Versicherungsgewerbe | 10–13. 18. 19. Landverkehr | 14–17. Wasserverkehr | 20. Beherbergung u. Erquickung |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. |
| 32,2 | 55,9 | 41,1 | 44,6 | 70,9 | 62,1 | 0,6 | 0,2 | — | 25,5 | 0,2 | 18,5 | — | 10,9 |
| 54,7 | 20,1 | 32,8 | 41,3 | 73,4 | 41,3 | 1,3 | 0,0 | — | 24,6 | — | 14,5 | 0,4 | 12,4 |
| 116,7 | 7,3 | 38,8 | 63,3 | 100,6 | 56,3 | 1,9 | 0,3 | — | 21,1 | 0,2 | 12,2 | — | 12,2 |
| 15,7 | 6,8 | 31,8 | 37,1 | 49,1 | 49,6 | 0,4 | 0,0 | — | 15,8 | — | 6,0 | 0,2 | 6,4 |
| 30,4 | 9,3 | 30,5 | 34,3 | 70,1 | 45,1 | 4,4 | 1,1 | 0,3 | 44,3 | 0,6 | 21,0 | 0,3 | 21,6 |
| 63,3 | 28,9 | 67,1 | 42,6 | 95,2 | 34,1 | 16,4 | 2,0 | 0,4 | 38,6 | 0,7 | 51,4 | 0,0 | 14,3 |
| 33,3 | 8,7 | 36,1 | 34,8 | 57,8 | 139,1 | 0,8 | 0,2 | — | 28,6 | 0,1 | 21,8 | — | 11,3 |
| 6,4 | 58,5 | 47,7 | 83,5 | 77,8 | 66,5 | 8,8 | 5,4 | 0,8 | 137,9 | 1,8 | 55,7 | 1,4 | 29,1 |
| 16,7 | 19,3 | 29,2 | 53,6 | 45,8 | 55,9 | 1,1 | 0,8 | — | 33,5 | — | 14,6 | 1,6 | 7,1 |
| 22,4 | 10,3 | 33,0 | 44,8 | 69,3 | 54,8 | 2,4 | 0,6 | — | 21,0 | — | 9,9 | — | 11,1 |
| 11,7 | 7,4 | 33,1 | 62,3 | 56,0 | 52,7 | 2,9 | 0,8 | 0,0 | 33,9 | 0,1 | 24,5 | — | 19,2 |
| 14,6 | 8,1 | 37,3 | 34,0 | 56,0 | 47,9 | 0,4 | — | — | 15,8 | — | 7,2 | 0,2 | 10,6 |
| 10,9 | 8,5 | 30,6 | 38,6 | 54,5 | 57,1 | 0,4 | 1,7 | — | 19,4 | — | 22,2 | — | 7,9 |
| 9,5 | 12,7 | 28,7 | 46,3 | 51,9 | 56,0 | 0,4 | 0,7 | 0,1 | 23,6 | 0,1 | 18,7 | 4,2 | 12,6 |
| 11,9 | 27,9 | 66,0 | 47,6 | 102,4 | 54,6 | 33,0 | 7,1 | 0,0 | 129,9 | 5,9 | 57,4 | 0,0 | 35,1 |
| 34,9 | 14,6 | 37,2 | 41,9 | 96,7 | 80,8 | 10,8 | 0,6 | 0,0 | 22,1 | 0,1 | 10,5 | — | 13,4 |
| 16,6 | 13,3 | 37,1 | 47,7 | 63,3 | 51,0 | 1,0 | — | — | 15,5 | — | 12,1 | — | 12,0 |
| 17,0 | 13,1 | 36,6 | 46,4 | 70,5 | 39,5 | 1,4 | 0,3 | — | 24,3 | — | 17,1 | — | 12,2 |
| 14,9 | 4,4 | 30,3 | 32,8 | 54,8 | 44,0 | 0,4 | 0,1 | — | 42,1 | — | 11,4 | — | 13,3 |
| 131,5 | 16,4 | 27,4 | 45,6 | 148,9 | 38,9 | 1,3 | 0,3 | 0,3 | 20,8 | — | 15,2 | — | 11,2 |
| 52,7 | 11,3 | 34,4 | 57,5 | 64,8 | 60,2 | 1,1 | 0,3 | 0,3 | 20,1 | — | 25,7 | 1,8 | 14,5 |
| 33,9 | 8,3 | 46,9 | 53,6 | 56,2 | 76,9 | 0,6 | 0,4 | — | 17,1 | — | 23,8 | 4,0 | 16,7 |
| 18,8 | 6,1 | 26,5 | 30,7 | 46,5 | 42,6 | 0,3 | 0,3 | — | 13,8 | — | 12,0 | — | 7,8 |
| 8,7 | 3,7 | 43,3 | 38,6 | 39,2 | 42,2 | 0,8 | 0,9 | — | 57,1 | — | 25,4 | — | 15,1 |
| 53,6 | 19,0 | 54,0 | 59,7 | 70,9 | 68,5 | 0,9 | 0,2 | 0,2 | 21,0 | 0,2 | 23,0 | 1,5 | 10,1 |
| 17,0 | 17 8 | 63,9 | 43,4 | 66,0 | 59,9 | 1,6 | 0,4 | 0,9 | 27,5 | 0,2 | 32,5 | 15,9 | 26,4 |
| 84,7 | 14,1 | 36,3 | 34,6 | 81,4 | 49,0 | 0,8 | — | 0,0 | 19,1 | 0,0 | 8,9 | — | 14,0 |
| 21,5 | 7,9 | 70,2 | 39,5 | 45,3 | 49,2 | 3,0 | 0,1 | 0,0 | 23,4 | — | 10,6 | 0,5 | 16,6 |
| 125,9 | 45,0 | 35,5 | 43,1 | 82,3 | 44,2 | 4,1 | 0,4 | 0,0 | 49,6 | — | 17,0 | — | 15,9 |
| 26,3 | 8,2 | 26,4 | 34,7 | 56,4 | 41,0 | 0,5 | 1,1 | — | 21,4 | 0,2 | 9,7 | — | 9,8 |
| 16,8 | 6,5 | 27,1 | 36,2 | 65,2 | 48,1 | 1,6 | 0,2 | — | 27,0 | — | 24,0 | — | 14,2 |
| 25,9 | 6,6 | 24,8 | 34,7 | 51,5 | 75,5 | 1,1 | 0,4 | — | 16,5 | 0,2 | 8,0 | — | 9,7 |
| 14,7 | 4,1 | 27,2 | 38,8 | 51,1 | 45,1 | 0,5 | — | — | 11,5 | — | 7,7 | 4,5 | 8,6 |
| 22,8 | 7,2 | 30,8 | 40,9 | 66,6 | 82,1 | 3,4 | 0,3 | — | 60,7 | — | 30,8 | — | 17,8 |
| 36,3 | 16,4 | 26,7 | 41,0 | 168,4 | 49,6 | 0,7 | 0,5 | — | 21,4 | — | 9,9 | — | 11,3 |
| 120,9 | 32,6 | 38,5 | 41,5 | 55,2 | 52,4 | 1,2 | 0,2 | — | 17,6 | — | 12,8 | — | 15,9 |

(Noch) I. 15. Die Vertretung der Bevölkerung in den Berufsgruppen der

| Oberämter, mit besonderer Aufführung der größeren Städte. | Von 1000 Personen gehören als Erwerbsthätige, | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A 1–3. Landwirtschaft, auch Tierzucht und Gärtnerei | 4. Forstwirtschaft und Jagd | 5–6. Fischerei | B 1–4. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen | 5. Torfgräberei und Torfbereitung | 6–14. Industrie der Steine und Erden | 15–17. Verarbeitung v. Metall (m. Ausschluß des Eisens) | 19–25. Eisenverarbeitung | 26–33. Verf. v. Maschinen, Werkzeugen, Apparaten (soweit nicht in Spalte 5. 8. 9) | 34–39. Chemische Industrie | 40–44. Industrie d. forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette etc. |
| | | | | | | | (soweit nicht in Spalte 5) | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| **Jagstkreis.** | | | | | | | | | | | |
| Aalen | 353,5 | 6,4 | 0,3 | 127,9 | — | 16,4 | 2,9 | 44,3 | 27,1 | 1,8 | 15,8 |
| Crailsheim | 563,0 | 7,7 | 0,1 | 0,2 | — | 15,7 | 0,8 | 19,0 | 10,8 | 0,7 | 1,1 |
| Ellwangen | 598,1 | 16,2 | 0,1 | — | — | 8,4 | 1,7 | 17,2 | 8,3 | 1,0 | 0,9 |
| Gaildorf | 601,3 | 26,7 | — | 1,3 | — | 11,7 | 0,5 | 19,5 | 8,7 | 1,2 | 1,5 |
| Gerabronn | 628,3 | 3,0 | — | — | — | 7,4 | 0,6 | 21,2 | 10,4 | 1,3 | 1,2 |
| Gmünd | 377,6 | 2,4 | 0,0 | 0,4 | — | 10,6 | 154,5 | 18,5 | 10,6 | 0,9 | 3,2 |
| Hall | 496,9 | 3,9 | 0,1 | 9,1 | — | 12,9 | 2,4 | 28,4 | 17,8 | 1,0 | 2,1 |
| Heidenheim | 342,5 | 7,8 | 1,1 | 18,2 | — | 28,3 | 2,0 | 21,3 | 20,3 | 4,2 | 2,8 |
| Künzelsau | 646,8 | 2,9 | — | — | — | 9,2 | 4,0 | 17,4 | 9,0 | 0,7 | 0,8 |
| Mergentheim | 624,7 | 3,5 | 0,0 | — | — | 11,8 | 1,2 | 19,2 | 11,6 | 1,1 | 1,7 |
| Neresheim | 573,4 | 12,8 | — | 1,3 | — | 21,8 | 1,6 | 16,1 | 10,7 | 1,0 | 15,5 |
| Öhringen | 621,3 | 3,3 | — | 0,6 | — | 9,0 | 1,2 | 22,0 | 12,3 | 1,5 | 0,6 |
| Schorndorf | 634,7 | 5,8 | 0,1 | — | — | 7,8 | 2,6 | 26,8 | 9,4 | 0,7 | 2,2 |
| Welzheim | 578,9 | 11,9 | — | — | — | 17,8 | 2,2 | 18,0 | 10,3 | 1,3 | 0,9 |
| **Donaukreis.** | | | | | | | | | | | |
| Biberach | 552,9 | 5,2 | 0,1 | 0,7 | — | 10,2 | 5,1 | 30,7 | 14,9 | 1,0 | 2,3 |
| Blaubeuren | 562,3 | 7,7 | 0,5 | — | — | 50,9 | 4,3 | 20,3 | 14,9 | 1,9 | 0,5 |
| Ehingen | 546,9 | 5,3 | 1,0 | — | — | 15,4 | 2,1 | 20,9 | 13,1 | 2,0 | 1,6 |
| Geislingen | 393,9 | 3,4 | 0,5 | 1,2 | — | 12,7 | 5,0 | 52,2 | 35,8 | 1,1 | 1,5 |
| Göppingen | 351,6 | 3,3 | — | 0,2 | — | 14,6 | 1,9 | 38,5 | 32,1 | 1,2 | 5,5 |
| Kirchheim | 544,3 | 2,6 | — | — | — | 11,5 | 3,0 | 23,4 | 15,6 | 1,2 | 2,5 |
| Laupheim | 559,0 | 5,4 | 0,6 | — | — | 10,5 | 0,7 | 36,9 | 11,0 | 1,1 | 1,3 |
| Leutkirch | 599,4 | 9,0 | 0,2 | — | 0,6 | 15,7 | 1,7 | 20,5 | 13,2 | 1,7 | 2,6 |
| Münsingen | 573,4 | 6,8 | 0,6 | 0,1 | — | 12,3 | 0,9 | 24,0 | 16,0 | 1,4 | 0,9 |
| Ravensburg | 443,2 | 4,5 | — | — | — | 10,5 | 2,0 | 21,7 | 21,6 | 1,6 | 2,5 |
| Riedlingen | 592,9 | 4,6 | — | 0,2 | 0,1 | 10,9 | 1,2 | 19,0 | 11,6 | 0,7 | 1,3 |
| Saulgau | 524,2 | 8,0 | 0,0 | 0,6 | 2,2 | 13,2 | 1,4 | 24,6 | 16,3 | 1,4 | 2,6 |
| Tettnang | 597,3 | 2,5 | 0,5 | — | — | 10,3 | 1,4 | 16,0 | 21,6 | 0,9 | 1,6 |
| Ulm { Stadt | 45,8 | 3,5 | 0,6 | 0,3 | — | 10,0 | 10,8 | 28,4 | 21,9 | 2,7 | 3,7 |
| Ulm { im übrigen | 573,7 | 3,7 | 0,3 | 0,1 | 0,2 | 18,2 | 1,4 | 19,7 | 15,6 | 1,2 | 1,2 |
| Waldsee | 566,2 | 10,5 | 0,1 | 5,8 | 5,3 | 11,3 | 1,6 | 19,6 | 13,8 | 1,3 | 1,6 |
| Wangen | 578,0 | 5,1 | 0,0 | 1,1 | 0,2 | 10,2 | 1,9 | 17,6 | 11,2 | 2,4 | 1,0 |
| **Württemberg** | **473,7** | **7,8** | **0,2** | **3,6** | **0,1** | **16,0** | **7,3** | **25,4** | **23,0** | **2,5** | **3,0** |
| *Deutsches Reich* | *416,6* | *6,8* | *1,7* | *29,3* | *0,5* | *19,8* | *3,8* | *25,9* | *17,7* | *3,7* | *2,1* |
| Baden | 482,8 | 7,5 | 0,9 | 1,0 | 0,02 | 18,9 | 11,0 | 21,2 | 23,2 | 3,8 | 1,9 |
| Bayern | 501,8 | 6,6 | 0,5 | 6,5 | 0,7 | 19,0 | 5,0 | 19,5 | 14,3 | 5,1 | 1,7 |
| Preußen | 428,0 | 6,0 | 2,3 | 40,8 | 0,5 | 17,6 | 3,0 | 27,2 | 15,4 | 3,2 | 2,0 |

[1]) Siehe Anm. 1 S. 40.

drei Berufsabteilungen A, B u. C: Urproduktion, Induſtrie und Handel.

| Dienende für häusliche Dienſte und Haushaltungsangehörige zur Berufsgruppe:[1]) | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 45—57. Textil-induſtrie | 58—63. Papier- und Leder-induſtrie | 64—72. Induſtrie der Holz- und Schnitzſtoffe | 73—84. Induſtrie der Nahrungs- und Genußmittel | 85—95. Induſtrie d. Bekleidung u. Reinigung | 96—105. Baugewerbe | 106—108. Polygraphiſche Gewerbe | 109. Kunſtgewerbe, auch Kunſtmalerei und -Bildhauerei | 110. Induſtriezweige nicht näher zu ermittelnder Art | C 1—8. Handelsgewerbe | 9. Verſicherungsgewerbe | 10—13. 18. 19. Landverkehr | 14—17. Waſſerverkehr | 20. Beherbergung u. Erquickung |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. |
| 17,7 | 19,5 | 41,8 | 50,0 | 52,2 | 66,0 | 0,8 | 0,6 | — | 22,1 | 0,1 | 34,3 | — | 14,8 |
| 9,3 | 8,1 | 25,7 | 34,6 | 55,6 | 55,3 | 0,8 | 0,1 | — | 76,4 | — | 28,8 | — | 12,4 |
| 9,2 | 6,5 | 27,4 | 35,9 | 54,3 | 64,3 | 0,9 | 0,2 | — | 23,4 | — | 12,6 | — | 13,5 |
| 13,7 | 5,8 | 34,3 | 34,8 | 52,4 | 61,8 | 0,4 | — | — | 20,6 | — | 14,9 | — | 14,7 |
| 10,9 | 9,1 | 29,9 | 36,3 | 62,1 | 60,7 | 0,7 | 0,1 | — | 30,7 | — | 10,9 | — | 9,8 |
| 10,6 | 5,7 | 42,1 | 44,2 | 61,7 | 59,8 | 2,3 | 2,9 | — | 36,5 | — | 15,1 | — | 15,6 |
| 16,0 | 10,5 | 33,1 | 45,8 | 59,1 | 59,8 | 1,6 | 0,6 | — | 28,7 | 0,1 | 21,6 | — | 13,9 |
| 165,7 | 8,4 | 28,4 | 73,5 | 63,4 | 75,4 | 1,2 | 0,5 | — | 29,3 | 0,1 | 15,5 | 0,1 | 9,5 |
| 11,1 | 13,2 | 23,6 | 37,7 | 52,8 | 53,7 | 0,5 | 0,2 | — | 32,9 | — | 4,6 | — | 9,5 |
| 8,2 | 6,7 | 23,8 | 36,8 | 53,5 | 44,6 | 1,0 | 0,6 | 0,0 | 37,5 | — | 12,7 | — | 11,3 |
| 8,1 | 21,8 | 21,5 | 45,5 | 49,8 | 77,8 | 0,7 | 0,1 | — | 30,1 | — | 10,6 | — | 11,0 |
| 15,5 | 7,7 | 25,7 | 38,4 | 62,1 | 54,3 | 0,3 | 0,2 | — | 28,3 | 0,2 | 11,8 | — | 10,3 |
| 27,0 | 12,3 | 43,5 | 42,5 | 53,9 | 33,4 | 0,9 | 0,4 | — | 17,8 | — | 9,0 | — | 9,9 |
| 26,2 | 7,8 | 35,1 | 41,8 | 61,1 | 73,7 | 0,5 | — | — | 13,5 | — | 13,3 | — | 13,0 |
| 14,0 | 11,0 | 39,4 | 57,7 | 58,8 | 49,0 | 1,8 | 0,9 | — | 27,2 | — | 9,3 | 0,2 | 17,0 |
| 50,0 | 7,3 | 27,9 | 39,3 | 45,2 | 56,3 | 0,7 | 0,4 | — | 14,6 | — | 12,9 | — | 11,4 |
| 23,5 | 9,7 | 35,7 | 63,4 | 57,9 | 60,9 | 0,4 | 0,3 | — | 20,9 | — | 14,8 | — | 15,4 |
| 61,3 | 17,3 | 37,2 | 55,4 | 66,9 | 119,8 | 0,8 | 5,2 | 0,9 | 22,9 | 0,1 | 16,2 | 0,3 | 14,8 |
| 141,6 | 36,3 | 35,9 | 49,3 | 85,4 | 56,7 | 1,7 | 0,3 | 0,1 | 30,9 | — | 16,3 | — | 13,3 |
| 90,1 | 14,9 | 38,1 | 44,1 | 52,4 | 36,5 | 1,2 | 0,3 | 0,3 | 21,4 | — | 8,2 | — | 11,0 |
| 20,3 | 9,5 | 44,1 | 48,3 | 58,2 | 56,3 | 1,0 | 0,3 | 0,2 | 34,7 | 0,0 | 7,0 | 0,5 | 15,9 |
| 9,7 | 9,7 | 35,3 | 39,8 | 50,8 | 45,2 | 0,6 | 0,7 | — | 24,0 | — | 9,3 | 1,7 | 20,1 |
| 71,2 | 6,4 | 27,4 | 34,4 | 54,8 | 56,3 | 0,7 | 0,0 | 0,3 | 23,8 | — | 3,7 | — | 8,5 |
| 42,3 | 23,1 | 44,2 | 39,7 | 73,5 | 55,1 | 3,7 | 1,4 | 0,9 | 31,8 | 0,1 | 11,4 | — | 12,4 |
| 34,9 | 6,6 | 28,9 | 49,3 | 59,7 | 44,4 | 1,0 | — | — | 31,8 | — | 8,8 | — | 12,6 |
| 18,1 | 18,1 | 36,1 | 68,1 | 56,6 | 53,7 | 0,7 | 1,0 | — | 30,2 | 0,2 | 19,3 | — | 14,9 |
| 9,8 | 15,3 | 32,3 | 37,9 | 47,4 | 46,9 | 0,6 | — | — | 19,5 | 0,1 | 23,2 | 8,4 | 15,0 |
| 7,2 | 16,9 | 41,6 | 69,3 | 91,3 | 60,1 | 6,4 | 1,4 | (1,4)[2]) | 110,4 | 0,9 | 85,2 | 1,8 | 42,6 |
| 17,0 | 9,8 | 26,1 | 48,3 | 51,3 | 91,5 | 0,6 | 0,4 | 0,1 | 19,1 | — | 22,6 | — | 14,0 |
| 11,7 | 12,6 | 28,7 | 43,6 | 51,9 | 55,3 | 0,8 | 0,1 | 0,1 | 22,5 | — | 19,6 | — | 14,1 |
| 34,4 | 25,5 | 38,1 | 45,4 | 52,8 | 42,0 | 1,1 | 0,3 | — | 22,8 | 0,1 | 16,6 | — | 18,2 |
| **36,1** | **15,3** | **37,1** | **45,6** | **67,6** | **57,0** | **3,7** | **1,0** | **0,1** | **36,5** | **0,4** | **20,2** | **0,7** | **15,4** |
| *40,9* | *11,8* | *30,4* | *37,7* | *60,4* | *61,5* | *3,2* | *1,2* | *5,3* | *50,5* | *0,8* | *27,1* | *5,1* | *16,7* |
| 27,0 | 12,9 | 32,7 | 46,0 | 57,5 | 53,2 | 2,9 | 2,0 | 0,4 | 43,8 | 0,6 | 26,1 | 2,7 | 17,2 |
| 25,5 | 9,3 | 28,9 | 37,9 | 53,0 | 53,0 | 2,6 | 1,2 | 0,1 | 40,3 | 0,4 | 24,0 | 1,5 | 16,5 |
| 31,8 | 10,1 | 27,7 | 35,4 | 59,0 | 58,2 | 2,8 | 1,0 | 8,5 | 49,7 | 0,7 | 27,0 | 6,2 | 16,3 |

[2]) Die eingeklammerte Zahl zeigt die der unbeſtimmten Induſtriegruppe (Spalte 21) in der Stadt Ulm zugewieſene Bevölkerung an; da die letztere 1 pro mille der Geſamtbevölkerung überſteigt, ſo wurde ihre verhältnismäßige Verteilung auf die übrigen Berufsgruppen der Abteilung B bewirkt.

## I. 16. Die Vertretung der Bevölkerung in der Berufsgruppe: Landwirtschaft mit Tierzucht und Gärtnerei[1])

### in den einzelnen Oberämtern überhaupt und mit Ausscheidung der Städte von 5000 Einwohnern und darüber.

(Württ. Jahrbücher von 1883 I S. 316 f.)

| Oberämter. | Von 1000 Personen gehören als Erwerbsthätige, Dienende u. Angehörige zur Gruppe Landwirtschaft etc. (A 1 bis 3):[2]) im Oberamt überhaupt | Ordnungs-Ziffer | in den Städten Namen | ‰ Zahl | im Oberamt nach Ausscheidung der Städte in Spalte 4[3]) | Ordnungs-Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Backnang | 513,2 | 39 | Backnang | 202,8 | 586,7 | 28 |
| Besigheim | 549,9 | 34 | — | — | 549,9 | 45 |
| Böblingen | 448,8 | 46 | — | — | 448,8 | 59 |
| Brackenheim | 673,0 | 2 | — | — | 673,0 | 5 |
| Cannstatt | 411,0 | 51 | Cannstatt | 111,0 | 614,9 | 19 |
| Eßlingen | 315,5 | 62 | Eßlingen | 184,2 | 467,4 | 53 |
| Heilbronn | 322,9 | 61 | Heilbronn | 104,9 | 562,1 | 40 |
| Leonberg | 556,6 | 31 | — | — | 556,6 | 43 |
| Ludwigsburg | 353,8 | 55 | Ludwigsb. | 24,3 | 546,4 | 47 |
| Marbach | 661,9 | 3 | — | — | 661,9 | 6 |
| Maulbronn | 557,1 | 30 | — | — | 557,1 | 42 |
| Neckarsulm | 576,1 | 23 | — | — | 576,1 | 32 |
| Stuttgart, Stadt | 46,5 | 64 | Stuttgart | 46,5 | — | — |
| Stuttgart, Amt | 462,0 | 44 | — | — | 462,0 | 55 |
| Vaihingen | 602,6 | 14 | — | — | 602,6 | 21 |
| Waiblingen | 584,6 | 20 | — | — | 584,6 | 29 |
| Weinsberg | 636,6 | 7 | — | — | 636,6 | 13 |
| **Neckarkreis** | **407,0** | **IV** | Zusammen | **75,5** | **565,9** | **III** |
| Balingen | 430,8 | 48 | Ebingen | 83,3 | 501,7 | 51 |
| Calw | 503,8 | 40 | — | — | 503,8 | 50 |
| Freudenstadt | 383,4 | 53 | Freudenst. | 83,3 | 453,9 | 57 |
| Herrenberg | 706,5 | 1 | — | — | 706,5 | 2 |
| Horb | 619,0 | 13 | — | — | 619,0 | 18 |
| Nagold | 466,1 | 43 | — | — | 466,1 | 54 |
| Neuenbürg | 326,7 | 60 | — | — | 326,7 | 63 |
| Nürtingen | 525,1 | 37 | Nürtingen | 244,0 | 591,6 | 27 |
| Oberndorf | 452,7 | 45 | — | — | 452,7 | 58 |
| Reutlingen | 350,0 | 58 | Reutlingen | 142,3 | 490,3 | 52 |
| Rottenburg | 633,6 | 9 | Rottenburg | 312,7 | 736,9 | 1 |
| Rottweil | 554,8 | 32 | Rottweil | 143,9 | 650,6 | 9 |
| Spaichingen | 648,9 | 4 | — | — | 648,9 | 10 |
| Sulz | 637,5 | 6 | — | — | 637,5 | 12 |
| Tübingen | 425,4 | 49 | Tübingen | 172,2 | 550,0 | 44 |
| Tuttlingen | 415,3 | 50 | Tuttlingen | 80,4 | 574,1 | 33 |
| Urach | 491,9 | 42 | Metzingen | 270,2 | 538,7 | 48 |
| **Schwarzwaldkreis** | **489,2** | **III** | Zusammen | **163,9** | **547,6** | **IV** |

| Oberämter. | Von 1000 Personen gehören als Erwerbsthätige, Dienende u. Angehörige zur Gruppe Landwirtschaft etc. (A 1 bis 3):[2]) im Oberamt überhaupt | Ordnungs-Ziffer | in den Städten Namen | ‰ Zahl | im Oberamt nach Ausscheidung der Städte in Spalte 4[3]) | Ordnungs-Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Aalen | 353,5 | 56 | Aalen | 74,8 | 436,7 | 60 |
| Crailsheim | 563,0 | 27 | — | — | 563,0 | 38 |
| Ellwangen | 598,1 | 17 | — | — | 598,1 | 24 |
| Gaildorf | 601,3 | 15 | — | — | 601,3 | 22 |
| Gerabronn | 628,3 | 10 | — | — | 628,3 | 15 |
| Gmünd | 377,6 | 54 | Gmünd | 53,7 | 608,8 | 20 |
| Hall | 496,9 | 41 | Hall | 111,5 | 660,4 | 7 |
| Heidenheim | 342,5 | 59 | Heidenheim | 66,0 | 396,9 | 61 |
| Künzelsau | 646,8 | 5 | — | — | 646,8 | 11 |
| Mergentheim | 624,7 | 11 | — | — | 624,7 | 16 |
| Neresheim | 573,4 | 25 | — | — | 573,4 | 36 |
| Öhringen | 621,3 | 12 | — | — | 621,3 | 17 |
| Schorndorf | 634,7 | 8 | — | — | 634,7 | 14 |
| Welzheim | 578,9 | 21 | — | — | 578,9 | 30 |
| **Jagstkreis** | **539,1** | **I** | Zusammen | **74,4** | **584,0** | **I** |
| Biberach | 552,9 | 33 | Biberach | 139,5 | 679,6 | 4 |
| Blaubeuren | 562,3 | 28 | — | — | 562,3 | 39 |
| Ehingen | 546,9 | 35 | — | — | 546,9 | 46 |
| Geislingen | 393,9 | 52 | — | — | 393,9 | 62 |
| Göppingen | 351,6 | 57 | Göppingen | 64,2 | 460,7 | 56 |
| Kirchheim | 514,3 | 36 | Kirchheim | 188,2 | 658,9 | 8 |
| Laupheim | 559,0 | 29 | — | — | 559,0 | 41 |
| Leutkirch | 599,4 | 16 | — | — | 599,4 | 23 |
| Münsingen | 573,4 | 24 | — | — | 573,4 | 35 |
| Ravensburg | 443,2 | 47 | Ravensburg<br>Weingarten | 107,6<br>124,7 | 693,0 | 3 |
| Riedlingen | 592,9 | 19 | — | — | 592,9 | 26 |
| Saulgau | 524,2 | 38 | — | — | 524,2 | 49 |
| Tettnang | 597,3 | 18 | — | — | 597,3 | 25 |
| Ulm | 259,5 | 63 | Ulm | 45,8 | 573,7 | 34 |
| Waldsee | 566,2 | 26 | — | — | 566,2 | 37 |
| Wangen | 578,0 | 22 | — | — | 578,0 | 31 |
| **Donaukreis** | **489,7** | **II** | Zusammen | **85,5** | **566,6** | **II** |
| **Württemberg** | **473,7** | — | Zusammen | **93,8** | **565,7** | — |

[1]) Vgl. Tab. I 15 (Spalte 2). — [2]) S. Anm. 1 S. 40. — [3]) Hiezu die Übersichtskarte Seite 45.

# Königreich Württemberg.

## Überſichtskarte

über

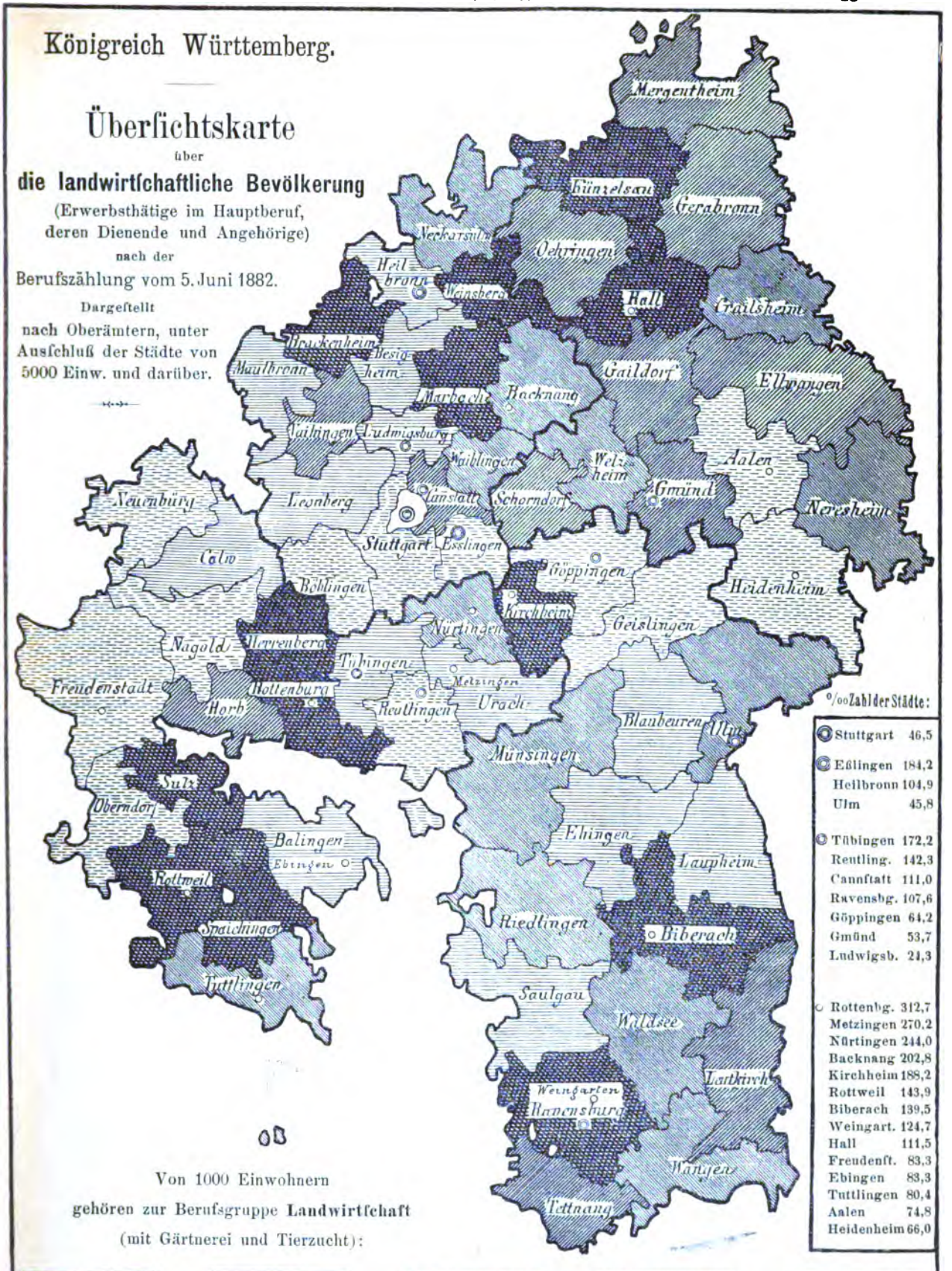
**die landwirtſchaftliche Bevölkerung**

(Erwerbsthätige im Hauptberuf, deren Dienende und Angehörige)

nach der

Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Dargeſtellt nach Oberämtern, unter Ausſchluß der Städte von 5000 Einw. und darüber.




Von 1000 Einwohnern gehören zur Berufsgruppe **Landwirtſchaft** (mit Gärtnerei und Tierzucht):

| 326,7—499,9 | 500,0—562,9 | 563,0—595,9 | 596,0—635,9 | 636,0 - 736,9 |
|---|---|---|---|---|

°/₀₀ Zahl der Städte:

| | |
|---|---|
| Stuttgart | 46,5 |
| Eßlingen | 184,2 |
| Heilbronn | 104,9 |
| Ulm | 45,8 |
| Tübingen | 172,2 |
| Reutling. | 142,3 |
| Cannſtatt | 111,0 |
| Ravensbg. | 107,6 |
| Göppingen | 64,2 |
| Gmünd | 53,7 |
| Ludwigsb. | 24,3 |
| Rottenbg. | 312,7 |
| Metzingen | 270,2 |
| Nürtingen | 244,0 |
| Backnang | 202,8 |
| Kirchheim | 188,2 |
| Rottweil | 143,9 |
| Biberach | 139,5 |
| Weingart. | 124,7 |
| Hall | 111,5 |
| Freudenſt. | 83,3 |
| Ebingen | 83,3 |
| Tuttlingen | 80,4 |
| Aalen | 74,8 |
| Heidenheim | 66,0 |

Jede Stufe entſpricht rund 1/5 der Bevölkerung ohne Einrechnung der Städte von 5000 Einwohnern und darüber, ſomit der eigentlichen Landbevölkerung.

## I. 17. Die Bevölkerung der deutschen Großstädte in ihrer Verteilung auf die 6 Berufsabteilungen A bis F.

(Statistik des Deutschen Reichs, N. F., Bd. 2, S. 490 ff.)

| Großstädte (von 100 000 und mehr Einwohnern).[2] | Von 1000 Personen gehören als Erwerbsthätige (Sp. 9 Selbständige etc.), Dienende für häusliche Dienste und Haushaltungsangehörige zur Berufsabteilung:[1] | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A. Land- und Forstwirtschaft, auch Tierzucht und Fischerei | | B. Industrie, einschl. Bergbau und Bauwesen | | C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft | | A bis C. Urproduktion, Industrie und Handel | | D. Häusliche Dienstleistung und Lohnarbeit wechselnder Art | | E. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- etc. Dienst u. sogen. freie Berufsarten | | Summe von A bis E. | | F. Berufslose Selbständige, auch Anstaltsinsassen. | |
| 1. | 2. | | 3. | | 4. | | 5. | | 6. | | 7. | | 8. | | 9. | |
| | | O.Z.[3] | | O.Z. | | O.Z. | | O.Z. | | O.Z. | | O.Z. | | O.Z. | | O.Z. |
| 1. Berlin | 7,8 | 13 | 542,8 | 2 | 245,6 | 10 | 796,2 | 4 | 38,5 | 7 | 96,9 | 10 | 931,6 | 2 | 68,4 | 14 |
| 2. Hamburg | 0,9 | 15 | 439,6 | 11 | 382,0 | 1 | 823,5 | 1 | 67,4 | 4 | 53,8 | 15 | 944,7 | 1 | 55,3 | 15 |
| 3. Breslau | 11,4 | 8 | 439,8 | 10 | 262,8 | 7 | 714,0 | 10 | 95,3 | 2 | 95,8 | 11 | 905,1 | 8 | 94,9 | 8 |
| 4. München | 19,7 | 6 | 446,5 | 9 | 218,6 | 13 | 684,8 | 14 | 42,1 | 5 | 127,4 | 6 | 854,3 | 15 | 145,7 | 1 |
| 5. Dresden | 10,5 | 10 | 451,8 | 7 | 238,4 | 11 | 700,7 | 11 | 32,0 | 9 | 146,4 | 2 | 879,1 | 14 | 120,9 | 2 |
| 6. Leipzig | 4,7 | 14 | 448,7 | 8 | 315,6 | 3 | 769,0 | 5 | 22,8 | 11 | 110,9 | 8 | 902,7 | 9 | 97,3 | 7 |
| 7. Köln | 8,4 | 12 | 478,3 | 4 | 281,1 | 5 | 767,8 | 6 | 37,2 | 8 | 110,7 | 9 | 915,7 | 6 | 84,3 | 10 |
| 8. Königsberg | 9,5 | 11 | 331,4 | 15 | 214,1 | 15 | 555,0 | 15 | 199,6 | 1 | 126,7 | 7 | 881,3 | 13 | 118,7 | 3 |
| 9. Frankf. a/M. | 35,2 | 3 | 369,7 | 14 | 349,1 | 2 | 754,0 | 7 | 39,6 | 6 | 94,2 | 12 | 887,8 | 11 | 112,2 | 5 |
| 10. Hannover | 21,2 | 4 | 455,1 | 6 | 265,3 | 6 | 741,6 | 8 | 19,4 | 13 | 131,5 | 5 | 892,5 | 10 | 107,5 | 6 |
| 11. Stuttgart | 47,0 | 2 | 458,5 | 5 | 228,3 | 12 | 733,8 | 9 | 15,5 | 14 | 136,8 | 3 | 886,1 | 12 | 113,9 | 4 |
| 12. Bremen | 20,6 | 5 | 495,4 | 3 | 306,5 | 4 | 822,5 | 2 | 21,3 | 12 | 78,9 | 14 | 922,7 | 3 | 77,3 | 13 |
| 13. Danzig | 17,6 | 7 | 419,9 | 13 | 260,0 | 8 | 697,5 | 12 | 76,5 | 3 | 135,0 | 4 | 909,0 | 7 | 91,0 | 9 |
| 14. Straßburg | 54,5 | 1 | 423,4 | 12 | 218,1 | 14 | 696,0 | 13 | 27,5 | 10 | 193,5 | 1 | 917,0 | 5 | 83,0 | 11 |
| 15. Nürnberg | 10,6 | 9 | 555,1 | 1 | 252,5 | 9 | 818,2 | 3 | 15,0 | 15 | 89,3 | 13 | 922,5 | 4 | 77,5 | 12 |
| Die 15 Großst. zusammen | 13,7 | — | 475,9 | — | 265,7 | — | 755,3 | — | 49,4 | — | 106,7 | — | 911,4 | — | 88,6 | — |

Hienach haben die Ordnungs-Ziffer 1:
in A Straßburg, in B Nürnberg, in C Hamburg, in A bis C Hamburg; in D Königsberg, in E Straßburg, in A bis E Hamburg; in F München.

Die Ordnungs-Ziffer 15 zeigen:
in A Hamburg, in B Königsberg, in C Königsberg, in A bis C Königsberg; in D Nürnberg, in E Hamburg, in A bis E München; in F Hamburg.

---

[1]) Siehe Anm. 1 S. 39. — [2]) Nach der Berufszählung vom 5. Juni 1882. — [3]) O.Z. bedeutet Ordnungs-Ziffer.

# I. 18. Summarische Vergleichung der Bevölkerung nach dem Beruf am 5. Juni 1882 und 1. Dezember 1871.[1])

(Statistik des Deutschen Reichs Bd. XIV, S. VI 151; Württ. Jahrb. v. 1883 I S. 316 f.)

| Kreise. | Als **Erwerbsthätige** (Sp. 18/19 Selbständige etc.), bei ihrer Herrschaft wohnende **Dienende** für häusliche Dienste und **Haushaltungsangehörige** ohne eigenen Erwerb gehören den nachstehenden Berufsabteilungen an:[2]) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei | | Bergbau und Hüttenwesen, Industrie u. Bauwesen | | Handel und Verkehr einschl. Wirtschaftsgewerbe | | Urproduktion, Industrie und Handel etc. zusammen | | Persönliche Dienstleistung, Lohnarbeit wechselnder Art | | Summe der Spalten 8 + 10 u. 9 + 11 | | Öffentlicher Dienst und sogen. freie Berufe (1871: alle übrigen Berufsarten) | | Summe der Spalten 12 + 14 u. 13 + 15 | | Berufslose Selbständige und Anstaltsinsassen | |
| | in Prozenten der Bevölkerung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 1882 | 1871 | 1882 | 1871 | 1882 | 1871 | 1882 | 1871 | 1882 | 1871 | 1882 | 1871 | 1882 | 1871 | 1882 | 1871 | 1882 | 1871 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| Neckarkreis . . . . . | 41,0 | 34,8 | 36,8 | 39,7 | 9,6 | 8,8 | 87,4 | 83,3 | 0,7 | 4,7 | 88,1 | 88,0 | 6,4 | 6,7 | 94,5 | 94,7 | 5,5 | 5,3 |
| Schwarzwaldkreis . . . . | 50,7 | 28,1 | 35,5 | 44,6 | 6,1 | 8,1 | 92,3 | 80,8 | 0,5 | 8,1 | 92,8 | 88,9 | 3,5 | 6,5 | 96,3 | 95,4 | 3,7 | 4,6 |
| Jagstkreis . . . . . | 54,7 | 38,2 | 31,0 | 34,8 | 5,9 | 8,2 | 91,6 | 81,2 | 0,4 | 9,4 | 92,0 | 90,6 | 3,5 | 5,1 | 95,5 | 95,7 | 4,5 | 4,3 |
| Donaukreis . . . . . | 49,5 | 33,6 | 33,2 | 39,4 | 6,7 | 8,7 | 89,4 | 81,7 | 0,7 | 7,4 | 90,1 | 89,1 | 5,5 | 6,6 | 95,6 | 95,7 | 4,4 | 4,3 |
| **Württemberg** . . . . . | **48,2** | **33,6** | **34,4** | **39,8** | **7,3** | **8,5** | **89,9** | **81,9** | **0,6** | **7,2** | **90,5** | **89,1** | **4,9** | **6,3** | **95,4** | **95,4** | **4,6** | **4,6** |

[1]) Hiebei ist zu beachten, daß die Berufsbevölkerung vom 5. Juni 1882 weder der ortsanwesenden, noch der Wohnbevölkerung genau entspricht (es wurden die zufällig in der Nacht vor dem Zählungstage aus ihrer Wohnung abwesenden, sowie die auf Reisen etc. befindlich gewesenen Personen nicht an ihrem Aufenthaltsorte, sondern an ihrem Wohnorte, solche Personen dagegen, die zum Zweck der Ausübung ihres gewöhnlichen Berufs für längere Zeit einen Aufenthalt außerhalb ihres Wohnortes genommen hatten, nicht an diesem, sondern an ihrem Aufenthaltsort — Arbeitsort — gezählt), wogegen die am 1. Dezember 1871 in Verbindung mit der Volkszählung vorgenommene berufsstatistische Ermittlung sich auf die ortsanwesende Bevölkerung bezieht. — Bei Vergleichung der Zahlen erscheint für 1882 durchgehends eine erheblich stärkere Besetzung der Berufsabteilung Land- und Forstwirtschaft, und zwar in erster Linie auf Kosten der Abteilung wechselnde Lohnarbeit etc., dann aber auch auf Kosten der Abteilungen Industrie und Handel etc. Dies erklärt sich zunächst daraus, daß die Rubrik wechselnde Lohnarbeit etc. 1871 vielfach zur Unterbringung solcher Arbeiter, die über die Art ihres Erwerbs keine nähere Auskunft gaben, dienen mußte, während die genauer ausgeführte Erhebung von 1882 gezeigt hat, daß es sich hiebei vorzugsweise um Feld- und Waldarbeiter handelte. Sodann steht die stärkere Vertretung der Abteilungen Industrie und Handel, besonders der ersteren, bei der Zählung von 1871 wohl sicher damit im Zusammenhang, daß bei den ungenauen Bestimmungen über die Berufserfragung es vielfach zweifelhaft war, was in dem Falle, wenn in den Zählungslisten (unter der für den Haupt- und für die Nebenberufe gemeinschaftlichen Spalte) für eine Person mehrere Berufe angegeben waren, als Haupt-, was als Nebenberuf anzusehen sei, so daß häufig eine industrielle Nebenbeschäftigung als Hauptberuf aufgenommen sein mochte, während als solcher thatsächlich die Landwirtschaft aufzunehmen gewesen wäre. Auf ähnliche Weise dürfte sich auch die durchgehends höhere Ziffer der Rubrik öffentlicher Dienst etc. in der Statistik von 1871 erklären lassen. — [2]) Siehe Anm. 1 S. 39.

# II. Bewegung

## 1. Eheſchließungen, Geburten und Sterb-

### A. E h e-

(Württ. Jahrbücher von 1875 I S. 190 f.; 1880 I S. 54, 365 f.;

| Oberämter und Kreiſe. | In den Kalenderjahren: | | | | | | | | | | Im Durchſchnitt der 10 Jahre 1874—83 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Backnang . . . | 256 | 255 | 244 | 239 | 239 | 203 | 233 | 175 | 208 | 190 | 224 |
| Beſigheim . . . . | 229 | 247 | 229 | 214 | 207 | 199 | 176 | 172 | 172 | 164 | 201 |
| Böblingen . . . . | 228 | 228 | 215 | 199 | 178 | 179 | 171 | 163 | 132 | 157 | 185 |
| Brackenheim . . . | 218 | 223 | 238 | 184 | 187 | 199 | 181 | 143 | 155 | 152 | 188 |
| Cannſtatt . . . . | 350 | 376 | 312 | 280 | 255 | 246 | 222 | 236 | 237 | 235 | 275 |
| Eßlingen . . . . | 390 | 391 | 335 | 265 | 235 | 239 | 251 | 207 | 297 | 244 | 285 |
| Heilbronn . . . . | 369 | 402 | 349 | 295 | 323 | 267 | 308 | 319 | 235 | 333 | 320 |
| Leonberg . . . . | 276 | 328 | 243 | 220 | 232 | 211 | 195 | 166 | 193 | 191 | 226 |
| Ludwigsburg . . . | 361 | 318 | 292 | 266 | 278 | 248 | 295 | 232 | 230 | 236 | 276 |
| Marbach . . . . | 271 | 276 | 229 | 248 | 218 | 214 | 171 | 178 | 206 | 153 | 216 |
| Maulbronn . . . . | 221 | 247 | 163 | 183 | 166 | 140 | 130 | 105 | 158 | 126 | 164 |
| Neckarſulm . . . | 242 | 221 | 230 | 203 | 210 | 188 | 174 | 191 | 143 | 160 | 196 |
| Stuttgart, Stadt . . | 1 069 | 1 050 | 912 | 793 | 750 | 753 | 755 | 791 | 826 | 794 | 849 |
| Stuttgart, Amt . . | 348 | 357 | 273 | 241 | 267 | 236 | 267 | 214 | 275 | 247 | 273 |
| Vaihingen . . . . | 203 | 204 | 199 | 186 | 166 | 179 | 153 | 126 | 115 | 132 | 166 |
| Waiblingen . . . | 243 | 284 | 218 | 199 | 195 | 174 | 173 | 159 | 195 | 164 | 200 |
| Weinsberg . . . . | 245 | 259 | 236 | 213 | 191 | 170 | 174 | 123 | 172 | 165 | 195 |
| **Neckarkreis** . . . . | **5 519** | **5 666** | **4 917** | **4 428** | **4 297** | **4 045** | **4 029** | **3 700** | **3 949** | **3 843** | **4 439** |
| Balingen . . . . | 267 | 239 | 259 | 245 | 240 | 240 | 239 | 220 | 217 | 224 | 239 |
| Calw . . . . . | 211 | 213 | 175 | 184 | 159 | 159 | 165 | 154 | 172 | 167 | 176 |
| Freudenſtadt . . . | 231 | 246 | 255 | 250 | 234 | 195 | 215 | 197 | 192 | 202 | 222 |
| Herrenberg . . . | 156 | 196 | 148 | 176 | 168 | 150 | 151 | 142 | 160 | 149 | 160 |
| Horb . . . . . | 183 | 148 | 144 | 168 | 145 | 142 | 142 | 108 | 113 | 108 | 140 |
| Nagold . . . . . | 212 | 210 | 169 | 188 | 155 | 155 | 165 | 160 | 144 | 144 | 170 |
| Neuenbürg . . . . | 267 | 229 | 204 | 184 | 159 | 157 | 186 | 176 | 185 | 178 | 193 |
| Nürtingen . . . . | 240 | 234 | 163 | 203 | 169 | 173 | 161 | 151 | 155 | 179 | 183 |
| Oberndorf . . . . | 217 | 196 | 204 | 202 | 151 | 152 | 155 | 153 | 176 | 160 | 177 |
| Reutlingen . . . . | 338 | 315 | 302 | 293 | 273 | 243 | 238 | 228 | 248 | 246 | 272 |
| Rottenburg . . . | 227 | 247 | 220 | 244 | 194 | 186 | 179 | 177 | 150 | 174 | 200 |
| Rottweil . . . . | 221 | 220 | 227 | 229 | 215 | 178 | 183 | 193 | 151 | 174 | 199 |
| Spaichingen . . . | 159 | 107 | 157 | 127 | 100 | 98 | 117 | 108 | 85 | 93 | 115 |
| Sulz . . . . . | 156 | 143 | 129 | 145 | 130 | 120 | 117 | 103 | 129 | 120 | 129 |
| Tübingen . . . . | 301 | 280 | 249 | 235 | 236 | 220 | 220 | 183 | 216 | 192 | 233 |
| Tuttlingen . . . . | 183 | 217 | 217 | 208 | 180 | 173 | 159 | 162 | 172 | 143 | 181 |
| Urach . . . . . | 266 | 279 | 275 | 248 | 216 | 199 | 226 | 207 | 209 | 208 | 233 |
| **Schwarzwaldkreis** . . | **3 835** | **3 719** | **3 497** | **3 529** | **3 124** | **2 940** | **3 018** | **2 822** | **2 874** | **2 861** | **3 222** |

## der Bevölkerung.

### fälle in den Jahren 1874—1883.

f c h l i e ß u n g e n.

1881 I S. 570 f.; 1882 I S. 146 f.; 1883 I S. 234 f.; 1884 I S. 424 f.)

| Oberämter und Kreiſe. | In den Kalenderjahren: | | | | | | | | | | Im Durchſchnitt der 10 Jahre 1874—83 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Aalen . . . . . | 273 | 252 | 225 | 203 | 205 | 176 | 229 | 199 | 195 | 183 | 214 |
| Crailsheim . . . . | 258 | 236 | 255 | 212 | 170 | 197 | 211 | 193 | 188 | 169 | 209 |
| Ellwangen . . . . | 239 | 245 | 233 | 232 | 199 | 207 | 210 | 204 | 175 | 183 | 213 |
| Gaildorf . . . . | 155 | 199 | 184 | 150 | 183 | 162 | 184 | 164 | 163 | 144 | 169 |
| Gerabronn . . . . | 251 | 245 | 245 | 250 | 219 | 201 | 220 | 192 | 217 | 199 | 224 |
| Gmünd . . . . . | 308 | 269 | 259 | 210 | 219 | 242 | 206 | 196 | 239 | 225 | 237 |
| Hall . . . . . | 234 | 210 | 195 | 231 | 184 | 184 | 220 | 198 | 181 | 201 | 204 |
| Heidenheim . . . | 347 | 285 | 306 | 270 | 247 | 234 | 276 | 231 | 256 | 239 | 269 |
| Künzelsau . . . . | 222 | 248 | 247 | 244 | 211 | 219 | 200 | 199 | 182 | 186 | 216 |
| Mergentheim . . . | 254 | 189 | 220 | 223 | 196 | 217 | 212 | 201 | 174 | 197 | 208 |
| Neresheim . . . . | 195 | 194 | 185 | 148 | 157 | 138 | 158 | 142 | 128 | 140 | 158 |
| Öhringen . . . . | 257 | 250 | 239 | 253 | 235 | 199 | 226 | 213 | 220 | 197 | 229 |
| Schorndorf . . . | 214 | 207 | 206 | 171 | 172 | 179 | 154 | 158 | 170 | 154 | 179 |
| Welzheim . . . . | 153 | 191 | 144 | 161 | 148 | 129 | 127 | 118 | 132 | 108 | 141 |
| **Jagſtkreis . . . .** | **3 360** | **3 220** | **3 143** | **2 958** | **2 745** | **2 684** | **2 833** | **2 608** | **2 620** | **2 525** | **2 870** |
| Biberach . . . . | 280 | 269 | 280 | 233 | 227 | 248 | 259 | 236 | 235 | 247 | 251 |
| Blaubeuren . . . | 170 | 153 | 142 | 160 | 145 | 133 | 142 | 147 | 134 | 137 | 146 |
| Ehingen . . . . | 215 | 188 | 189 | 201 | 169 | 168 | 192 | 184 | 184 | 183 | 187 |
| Geislingen . . . . | 287 | 256 | 250 | 220 | 197 | 201 | 181 | 206 | 227 | 194 | 222 |
| Göppingen . . . . | 353 | 335 | 319 | 308 | 292 | 261 | 273 | 282 | 296 | 277 | 300 |
| Kirchheim . . . . | 229 | 229 | 218 | 187 | 161 | 197 | 181 | 173 | 169 | 167 | 191 |
| Laupheim . . . . | 219 | 202 | 240 | 200 | 196 | 167 | 167 | 184 | 184 | 161 | 192 |
| Leutkirch . . . . | 201 | 199 | 185 | 193 | 150 | 139 | 161 | 151 | 149 | 140 | 167 |
| Münſingen . . . . | 196 | 205 | 169 | 167 | 187 | 154 | 170 | 155 | 154 | 138 | 170 |
| Ravensburg . . . | 293 | 293 | 299 | 214 | 262 | 214 | 200 | 264 | 226 | 228 | 249 |
| Riedlingen . . . . | 257 | 217 | 195 | 214 | 175 | 180 | 200 | 207 | 164 | 159 | 197 |
| Saulgau . . . . . | 243 | 231 | 233 | 221 | 183 | 167 | 186 | 175 | 191 | 158 | 199 |
| Tettnang . . . . | 207 | 163 | 214 | 180 | 151 | 159 | 134 | 133 | 149 | 138 | 163 |
| Ulm . . . . . | 483 | 472 | 454 | 453 | 383 | 367 | 405 | 356 | 324 | 372 | 407 |
| Waldſee . . . . | 254 | 228 | 215 | 178 | 170 | 176 | 180 | 174 | 168 | 150 | 189 |
| Wangen . . . . | 158 | 176 | 162 | 143 | 150 | 135 | 147 | 137 | 126 | 130 | 146 |
| **Donaukreis . . . .** | **4 045** | **3 816** | **3 764** | **3 472** | **3 198** | **3 066** | **3 178** | **3 164** | **3 080** | **2 979** | **3 376** |
| **Württemberg . .** | **16 759** | **16 421** | **15 321** | **14 387** | **13 364** | **12 735** | **13 058** | **12 294** | **12 523** | **12 208** | **13 907** |
| *Deutſches Reich . .* | *400282* | *386746* | *366912* | *347810* | *340016* | *335113* | *337342* | *338909* | *350457* | *352999* | *355 659* |

(Noch) II. 1. Eheſchließungen, Geburten und

B. Geburten und

(Württ. Jahrbücher von 1875 I S. 190 f.; 1880 I S. 54 f., 365 f.;

| Oberämter und Kreiſe. | Geborene (einſchl. Totgeborene) in den Kalenderjahren: | | | | | | | | | | Im Durchſchnitt der 10 Jahre 1874—83 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Backnang . . . | 1 358 | 1 426 | 1 557 | 1 533 | 1 443 | 1 425 | 1 323 | 1 329 | 1 287 | 1 195 | 1 388 |
| Beſigheim . . . | 1 149 | 1 179 | 1 210 | 1 230 | 1 169 | 1 167 | 1 148 | 1 085 | 1 097 | 1 077 | 1 151 |
| Böblingen . . . | 1 183 | 1 206 | 1 231 | 1 253 | 1 200 | 1 201 | 1 181 | 1 104 | 1 081 | 1 041 | 1 168 |
| Brackenheim . . | 1 033 | 1 117 | 1 189 | 1 130 | 1 002 | 1 143 | 1 081 | 1 063 | 997 | 950 | 1 070 |
| Cannſtatt . . . | 1 814 | 2 021 | 1 995 | 1 901 | 1 889 | 1 770 | 1 750 | 1 616 | 1 691 | 1 580 | 1 803 |
| Eßlingen . . . | 1 623 | 1 753 | 1 825 | 1 741 | 1 608 | 1 560 | 1 555 | 1 461 | 1 439 | 1 364 | 1 593 |
| Heilbronn . . . | 1 831 | 2 050 | 1 978 | 1 973 | 1 899 | 1 944 | 1 924 | 1 844 | 1 879 | 1 710 | 1 903 |
| Leonberg . . . | 1 461 | 1 502 | 1 538 | 1 508 | 1 462 | 1 418 | 1 347 | 1 350 | 1 312 | 1 226 | 1 412 |
| Ludwigsburg . | 1 681 | 1 812 | 1 840 | 1 818 | 1 624 | 1 774 | 1 679 | 1 668 | 1 601 | 1 594 | 1 709 |
| Marbach . . . | 1 194 | 1 273 | 1 350 | 1 308 | 1 285 | 1 241 | 1 186 | 1 208 | 1 108 | 1 160 | 1 231 |
| Maulbronn . . | 1 135 | 1 155 | 1 145 | 1 091 | 1 073 | 1 034 | 1 021 | 982 | 891 | 951 | 1 048 |
| Neckarſulm . . | 1 227 | 1 290 | 1 320 | 1 293 | 1 344 | 1 279 | 1 234 | 1 254 | 1 170 | 1 074 | 1 249 |
| Stuttgart, Stadt | 4 600 | 5 026 | 4 952 | 4 896 | 4 630 | 4 610 | 4 392 | 4 346 | 4 114 | 3 999 | 4 556 |
| Stuttgart, Amt . | 1 903 | 1 966 | 1 948 | 1 947 | 1 873 | 1 859 | 1 728 | 1 751 | 1 699 | 1 675 | 1 835 |
| Vaihingen . . . | 985 | 1 020 | 1 025 | 1 013 | 957 | 969 | 1 002 | 920 | 947 | 912 | 975 |
| Waiblingen . . | 1 180 | 1 301 | 1 229 | 1 222 | 1 122 | 1 121 | 1 076 | 1 038 | 1 047 | 1 033 | 1 137 |
| Weinsberg . . | 1 254 | 1 184 | 1 209 | 1 252 | 1 197 | 1 207 | 1 076 | 1 107 | 1 087 | 986 | 1 156 |
| **Neckarkreis . . .** | **26 611** | **28 281** | **28 541** | **28 109** | **26 777** | **26 722** | **25 703** | **25 126** | **24 447** | **23 527** | **26 384** |
| Balingen . . . | 1 510 | 1 593 | 1 575 | 1 531 | 1 376 | 1 450 | 1 314 | 1 299 | 1 242 | 1 243 | 1 413 |
| Calw . . . . | 1 187 | 1 213 | 1 216 | 1 151 | 1 079 | 1 093 | 1 029 | 1 047 | 1 062 | 1 004 | 1 108 |
| Freudenſtadt . | 1 382 | 1 463 | 1 542 | 1 519 | 1 509 | 1 496 | 1 412 | 1 358 | 1 363 | 1 389 | 1 443 |
| Herrenberg . . | 982 | 1 019 | 1 075 | 1 005 | 1 063 | 1 056 | 1 022 | 938 | 1 014 | 948 | 1 012 |
| Horb . . . . | 852 | 868 | 848 | 864 | 881 | 880 | 807 | 835 | 776 | 732 | 834 |
| Nagold . . . . | 1 181 | 1 218 | 1 166 | 1 210 | 1 096 | 1 141 | 1 112 | 1 106 | 1 063 | 983 | 1 128 |
| Neuenbürg . . | 1 359 | 1 350 | 1 337 | 1 325 | 1 229 | 1 226 | 1 250 | 1 136 | 1 118 | 1 083 | 1 241 |
| Nürtingen . . . | 1 180 | 1 325 | 1 269 | 1 267 | 1 194 | 1 139 | 1 126 | 1 010 | 1 055 | 1 001 | 1 157 |
| Oberndorf . . . | 1 102 | 1 159 | 1 198 | 1 191 | 1 124 | 1 084 | 1 044 | 1 094 | 1 032 | 987 | 1 102 |
| Reutlingen . . | 1 719 | 1 817 | 1 796 | 1 751 | 1 755 | 1 749 | 1 643 | 1 657 | 1 517 | 1 529 | 1 693 |
| Rottenburg . . | 1 160 | 1 251 | 1 249 | 1 239 | 1 220 | 1 257 | 1 153 | 1 114 | 1 075 | 1 009 | 1 173 |
| Rottweil . . . | 1 341 | 1 424 | 1 326 | 1 325 | 1 283 | 1 242 | 1 227 | 1 171 | 1 182 | 1 135 | 1 266 |
| Spaichingen . . | 782 | 813 | 798 | 799 | 688 | 748 | 666 | 636 | 636 | 622 | 719 |
| Sulz . . . . . | 779 | 874 | 840 | 825 | 809 | 793 | 756 | 764 | 761 | 721 | 792 |
| Tübingen . . . | 1 422 | 1 500 | 1 497 | 1 520 | 1 418 | 1 532 | 1 438 | 1 443 | 1 457 | 1 335 | 1 456 |
| Tuttlingen . . | 1 079 | 1 177 | 1 160 | 1 137 | 1 124 | 1 030 | 1 113 | 1 114 | 1 095 | 964 | 1 099 |
| Urach . . . . | 1 409 | 1 511 | 1 538 | 1 455 | 1 456 | 1 402 | 1 417 | 1 286 | 1 388 | 1 257 | 1 412 |
| **Schwarzwaldkreis .** | **20 426** | **21 575** | **21 430** | **21 114** | **20 304** | **20 318** | **19 529** | **19 008** | **18 836** | **17 942** | **20 048** |

## Sterbfälle in den Jahren 1874—1883.

### Sterbfälle.

1881 I S. 570 f.; 1882 I S. 146 f.; 1883 I S. 234 f.; 1884 I S. 424 f.)

| Oberämter und Kreise. | Gestorbene (einschl. Totgeborene) in den Kalenderjahren: | | | | | | | | | | Im Durchschnitt der 10 Jahre 1874—83 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Backnang . . . | 1 047 | 1 085 | 1 114 | 1 097 | 1 010 | 997 | 941 | 1 077 | 916 | 829 | 1 011 |
| Besigheim . . . | 714 | 881 | 791 | 780 | 761 | 779 | 815 | 781 | 658 | 693 | 765 |
| Böblingen . . . | 830 | 824 | 897 | 836 | 897 | 868 | 909 | 775 | 745 | 712 | 829 |
| Brackenheim . | 767 | 775 | 711 | 686 | 656 | 849 | 862 | 771 | 611 | 571 | 726 |
| Cannstatt . . . | 1 182 | 1 167 | 1 339 | 1 215 | 1 130 | 1 217 | 1 110 | 1 019 | 1 068 | 1 004 | 1 145 |
| Eßlingen . . . | 1 117 | 1 307 | 1 185 | 1 116 | 976 | 1 086 | 1 209 | 1 021 | 916 | 968 | 1 085 |
| Heilbronn . . . | 1 293 | 1 291 | 1 401 | 1 297 | 1 150 | 1 370 | 1 269 | 1 246 | 1 321 | 1 156 | 1 279 |
| Leonberg . . . | 1 084 | 1 033 | 1 059 | 969 | 977 | 978 | 984 | 857 | 817 | 885 | 964 |
| Ludwigsburg . | 1 335 | 1 336 | 1 327 | 1 289 | 1 206 | 1 198 | 1 164 | 1 087 | 1 037 | 1 080 | 1 206 |
| Marbach . . . | 963 | 874 | 933 | 820 | 860 | 789 | 841 | 790 | 783 | 692 | 835 |
| Maulbronn . . | 738 | 658 | 681 | 678 | 695 | 744 | 808 | 648 | 636 | 588 | 687 |
| Neckarsulm . . | 829 | 865 | 876 | 891 | 878 | 960 | 852 | 899 | 835 | 749 | 863 |
| Stuttgart, Stadt . | 2 801 | 2 972 | 3 163 | 3 072 | 2 971 | 3 102 | 2 920 | 2 799 | 2 968 | 2 711 | 2 948 |
| Stuttgart, Amt . | 1 230 | 1 299 | 1 411 | 1 412 | 1 215 | 1 267 | 1 214 | 1 183 | 1 180 | 1 124 | 1 254 |
| Vaihingen . . | 706 | 729 | 691 | 677 | 603 | 710 | 662 | 648 | 560 | 562 | 655 |
| Waiblingen . . | 912 | 969 | 833 | 827 | 748 | 785 | 724 | 675 | 758 | 660 | 789 |
| Weinsberg . . | 867 | 903 | 831 | 770 | 804 | 790 | 743 | 698 | 680 | 728 | 781 |
| **Neckarkreis** . . . | **18 415** | **18 968** | **19 243** | **18 432** | **17 537** | **18 439** | **18 027** | **16 974** | **16 489** | **15 712** | **17 823** |
| Balingen . . . | 1 021 | 1 090 | 1 165 | 1 218 | 1 053 | 1 046 | 980 | 936 | 997 | 912 | 1 042 |
| Calw . . . . | 895 | 889 | 837 | 764 | 797 | 697 | 841 | 751 | 669 | 727 | 787 |
| Freudenstadt . | 893 | 1 161 | 918 | 923 | 868 | 867 | 866 | 948 | 864 | 866 | 917 |
| Herrenberg . . | 791 | 716 | 690 | 732 | 791 | 692 | 751 | 675 | 687 | 638 | 716 |
| Horb . . . . | 606 | 701 | 628 | 706 | 622 | 622 | 615 | 582 | 538 | 591 | 621 |
| Nagold . . . . | 831 | 914 | 809 | 840 | 805 | 745 | 813 | 784 | 697 | 773 | 801 |
| Neuenbürg . . | 822 | 872 | 850 | 770 | 797 | 911 | 763 | 789 | 692 | 691 | 796 |
| Nürtingen . . . | 845 | 864 | 826 | 855 | 760 | 860 | 750 | 675 | 680 | 646 | 776 |
| Oberndorf . . | 778 | 777 | 890 | 820 | 768 | 787 | 816 | 779 | 796 | 735 | 795 |
| Reutlingen . . | 1 305 | 1 391 | 1 405 | 1 440 | 1 201 | 1 301 | 1 233 | 1 229 | 1 118 | 1 042 | 1 266 |
| Rottenburg . . | 978 | 850 | 951 | 979 | 944 | 902 | 845 | 853 | 805 | 747 | 885 |
| Rottweil . . . | 953 | 945 | 1 017 | 873 | 939 | 930 | 946 | 940 | 965 | 852 | 936 |
| Spaichingen . . | 682 | 640 | 504 | 582 | 567 | 622 | 581 | 539 | 491 | 449 | 566 |
| Sulz . . . . . | 505 | 562 | 597 | 581 | 514 | 506 | 546 | 505 | 521 | 533 | 537 |
| Tübingen . . . | 1 093 | 1 072 | 1 124 | 1 113 | 951 | 960 | 980 | 920 | 982 | 944 | 1 014 |
| Tuttlingen . . | 847 | 865 | 800 | 842 | 769 | 804 | 762 | 833 | 750 | 716 | 799 |
| Urach . . . . | 1 047 | 1 006 | 1 139 | 1 163 | 1 039 | 994 | 854 | 923 | 966 | 824 | 995 |
| **Schwarzwaldkreis** . | **14 892** | **15 315** | **15 150** | **15 201** | **14 185** | **14 246** | **13 942** | **13 661** | **13 218** | **12 681** | **14 249** |

(Noch) II. 1. Eheſchließungen, Geburten und

(Noch) B. Geburten

| Oberämter und Kreiſe. | Geborene (einſchl. Totgeborene) in den Kalenderjahren: | | | | | | | | | | Im Durchſchnitt der 10 Jahre 1874—83 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Aalen . . . . | 1 320 | 1 396 | 1 469 | 1 352 | 1 290 | 1 335 | 1 319 | 1 255 | 1 269 | 1 229 | 1 323 |
| Crailsheim . . | 1 295 | 1 292 | 1 279 | 1 305 | 1 200 | 1 180 | 1 140 | 1 154 | 1 137 | 1 093 | 1 208 |
| Ellwangen . . | 1 369 | 1 309 | 1 351 | 1 306 | 1 283 | 1 340 | 1 233 | 1 250 | 1 301 | 1 168 | 1 291 |
| Gaildorf . . . | 1 054 | 1 117 | 1 116 | 1 124 | 1 142 | 1 154 | 1 068 | 1 002 | 1 020 | 1 023 | 1 082 |
| Gerabronn . . | 1 127 | 1 194 | 1 220 | 1 234 | 1 157 | 1 138 | 1 130 | 1 162 | 1 092 | 1 046 | 1 150 |
| Gmünd . . . . | 1 521 | 1 537 | 1 579 | 1 595 | 1 393 | 1 475 | 1 460 | 1 411 | 1 393 | 1 438 | 1 480 |
| Hall . . . . . | 1 129 | 1 155 | 1 168 | 1 139 | 1 100 | 1 062 | 1 110 | 1 066 | 1 009 | 975 | 1 091 |
| Heidenheim . . | 1 790 | 1 922 | 1 891 | 1 814 | 1 769 | 1 741 | 1 677 | 1 677 | 1 621 | 1 588 | 1 749 |
| Künzelsau . . | 1 259 | 1 267 | 1 327 | 1 289 | 1 265 | 1 221 | 1 235 | 1 216 | 1 214 | 1 143 | 1 244 |
| Mergentheim . . | 1 076 | 1 141 | 1 128 | 1 159 | 1 086 | 1 112 | 1 088 | 1 084 | 1 065 | 992 | 1 093 |
| Neresheim . . . | 947 | 1 034 | 1 052 | 1 024 | 1 005 | 994 | 953 | 943 | 912 | 942 | 981 |
| Öhringen . . . | 1 404 | 1 382 | 1 419 | 1 359 | 1 336 | 1 379 | 1 237 | 1 271 | 1 254 | 1 166 | 1 321 |
| Schorndorf . . | 977 | 1 027 | 1 129 | 1 081 | 971 | 10 29 | 950 | 936 | 908 | 895 | 990 |
| Welzheim . . . | 930 | 948 | 1 007 | 937 | 864 | 924 | 856 | 846 | 789 | 780 | 888 |
| **Jagſtkreis . . .** | **17 198** | **17 721** | **18 135** | **17 718** | **16 861** | **17 084** | **16 456** | **16 273** | **15 984** | **15 478** | **16 891** |
| Biberach . . . | 1 565 | 1 603 | 1 632 | 1 581 | 1 530 | 1 555 | 1 474 | 1 496 | 1 492 | 1 462 | 1 539 |
| Blaubeuren . . | 955 | 980 | 1 016 | 934 | 957 | 939 | 948 | 919 | 963 | 922 | 953 |
| Ehingen . . . | 1 296 | 1 223 | 1 248 | 1 215 | 1 234 | 1 157 | 1 201 | 1 182 | 1 171 | 1 140 | 1 207 |
| Geislingen . . . | 1 398 | 1 393 | 1 476 | 1 331 | 1 392 | 1 319 | 1 314 | 1 277 | 1 338 | 1 240 | 1 353 |
| Göppingen . . | 1 769 | 1 792 | 1 838 | 1 830 | 1 864 | 1 804 | 1 740 | 1 753 | 1 688 | 1 614 | 1 772 |
| Kirchheim . . . | 1 166 | 1 191 | 1 173 | 1 101 | 1 080 | 1 064 | 1 072 | 1 075 | 1 036 | 987 | 1 095 |
| Laupheim . . . | 1 287 | 1 279 | 1 355 | 1 307 | 1 299 | 1 261 | 1 282 | 1 238 | 1 247 | 1 184 | 1 274 |
| Leutkirch . . . | 988 | 1 029 | 990 | 1 016 | 993 | 977 | 961 | 938 | 954 | 854 | 970 |
| Münſingen . . . | 1 162 | 1 174 | 1 187 | 1 136 | 1 131 | 1 065 | 1 103 | 1 091 | 1 063 | 1 078 | 1 119 |
| Ravensburg . . | 1 413 | 1 479 | 1 434 | 1 434 | 1 341 | 1 341 | 1 278 | 1 318 | 1 255 | 1 237 | 1 353 |
| Riedlingen . . | 1 232 | 1 271 | 1 267 | 1 221 | 1 232 | 1 170 | 1 163 | 1 123 | 1 104 | 1 091 | 1 187 |
| Saulgau . . . | 1 376 | 1 374 | 1 317 | 1 292 | 1 275 | 1 248 | 1 289 | 1 184 | 1 138 | 1 185 | 1 268 |
| Tettnang . . . | 796 | 789 | 807 | 796 | 771 | 730 | 753 | 725 | 734 | 719 | 762 |
| Ulm . . . . . | 2 392 | 2 408 | 2 489 | 2 411 | 2 395 | 2 357 | 2 296 | 2 273 | 2 186 | 2 085 | 2 329 |
| Waldſee . . . | 1 126 | 1 104 | 1 108 | 1 109 | 1 140 | 1 098 | 1 098 | 1 004 | 1 086 | 995 | 1 087 |
| Wangen . . . | 717 | 730 | 781 | 697 | 761 | 762 | 760 | 726 | 705 | 686 | 732 |
| **Donaukreis . . .** | **20 638** | **20 819** | **21 118** | **20 461** | **20 395** | **19 847** | **19 732** | **19 322** | **19 160** | **18 509** | **20 000** |
| **Württemberg .** | **84 873** | **88 396** | **89 224** | **87 402** | **84 337** | **83 971** | **81 420** | **79 729** | **78 427** | **75 456** | **83 323** |
| *Deutſches Reich* | *1752976* | *1798591* | *1831218* | *1818550* | *1785080* | *1806741* | *1764096* | *1748686* | *1769501* | *1749874* | *1782531* |

Sterbfälle in den Jahren 1874—1883.

und Sterbfälle.

| Oberämter und Kreiſe. | Geſtorbene (einſchl. Totgeborene) in den Kalenderjahren: | | | | | | | | | | Im Durchſchnitt der 10 Jahre 1874—83 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Aalen . . . . | 924 | 1 067 | 977 | 934 | 945 | 917 | 863 | 904 | 980 | 885 | 940 |
| Crailsheim . . | 872 | 1 053 | 785 | 735 | 826 | 897 | 791 | 859 | 824 | 722 | 836 |
| Ellwangen . . | 1 024 | 1 039 | 1 023 | 980 | 842 | 988 | 937 | 955 | 986 | 831 | 961 |
| Gaildorf . . . | 656 | 850 | 821 | 707 | 790 | 841 | 764 | 798 | 700 | 673 | 760 |
| Gerabronn . . | 819 | 840 | 869 | 797 | 818 | 850 | 770 | 782 | 746 | 701 | 799 |
| Gmünd . . . . | 1 067 | 1 151 | 1 174 | 1 188 | 1 067 | 1 117 | 1 041 | 1 107 | 1 043 | 988 | 1 094 |
| Hall . . . . . | 794 | 987 | 810 | 822 | 837 | 917 | 808 | 770 | 804 | 754 | 830 |
| Heidenheim . . | 1 293 | 1 572 | 1 451 | 1 260 | 1 159 | 1 245 | 1 155 | 1 220 | 1 341 | 1 228 | 1 292 |
| Künzelsau . . | 883 | 1 060 | 882 | 823 | 936 | 873 | 857 | 876 | 883 | 806 | 888 |
| Mergentheim . | 754 | 774 | 866 | 691 | 744 | 736 | 667 | 839 | 760 | 802 | 763 |
| Neresheim . . | 819 | 907 | 748 | 763 | 725 | 773 | 753 | 671 | 776 | 707 | 764 |
| Öhringen . . . | 987 | 1 076 | 974 | 1 036 | 943 | 967 | 849 | 863 | 909 | 860 | 946 |
| Schorndorf . . | 764 | 840 | 830 | 721 | 679 | 810 | 748 | 733 | 666 | 650 | 744 |
| Welzheim . . . | 698 | 670 | 651 | 578 | 571 | 681 | 609 | 588 | 567 | 530 | 614 |
| **Jagſtkreis . . .** | **12 354** | **13 886** | **12 861** | **12 035** | **11 882** | **12 612** | **11 612** | **11 965** | **11 985** | **11 137** | **12 233** |
| Biberach . . . | 1 177 | 1 307 | 1 280 | 1 337 | 1 323 | 1 279 | 1 392 | 1 174 | 1 111 | 1 044 | 1 242 |
| Blaubeuren . . | 728 | 746 | 766 | 708 | 742 | 762 | 740 | 658 | 736 | 696 | 728 |
| Ehingen . . . | 990 | 967 | 964 | 1 118 | 1 010 | 941 | 1 018 | 962 | 920 | 913 | 980 |
| Geislingen . . | 1 061 | 1 130 | 1 227 | 1 067 | 1 038 | 974 | 1 000 | 1 037 | 1 026 | 976 | 1 054 |
| Göppingen . . | 1 200 | 1 396 | 1 268 | 1 271 | 1 251 | 1 318 | 1 269 | 1 202 | 1 197 | 1 240 | 1 261 |
| Kirchheim . . | 848 | 806 | 919 | 776 | 782 | 757 | 823 | 732 | 663 | 743 | 785 |
| Laupheim . . . | 1 002 | 1 071 | 937 | 1 062 | 1 075 | 964 | 1 130 | 950 | 989 | 894 | 1 007 |
| Leutkirch . . . | 771 | 806 | 761 | 810 | 781 | 775 | 775 | 761 | 731 | 661 | 763 |
| Münſingen . . | 785 | 907 | 897 | 896 | 868 | 791 | 830 | 868 | 812 | 724 | 838 |
| Ravensburg . . | 1 147 | 1 149 | 1 120 | 1 144 | 1 115 | 1 059 | 1 142 | 957 | 1 028 | 918 | 1 078 |
| Riedlingen . . | 904 | 982 | 1 058 | 1 047 | 916 | 893 | 913 | 789 | 853 | 880 | 924 |
| Saulgau . . . | 1 100 | 1 111 | 1 027 | 1 080 | 1 045 | 917 | 993 | 988 | 956 | 872 | 1 009 |
| Tettnang . . . | 611 | 576 | 594 | 602 | 675 | 620 | 622 | 567 | 562 | 573 | 600 |
| Ulm . . . . . | 1 708 | 1 944 | 1 981 | 1 882 | 1 820 | 1 857 | 1 737 | 1 710 | 1 827 | 1 676 | 1 814 |
| Waldſee . . . | 869 | 827 | 874 | 814 | 886 | 864 | 863 | 802 | 846 | 728 | 837 |
| Wangen . . . | 542 | 586 | 581 | 583 | 662 | 730 | 568 | 556 | 593 | 529 | 593 |
| **Donaukreis . . .** | **15 443** | **16 311** | **16 254** | **16 197** | **15 989** | **15 501** | **15 815** | **14 713** | **14 850** | **14 067** | **15 514** |
| **Württemberg .** | **61 104** | **64 480** | **63 508** | **61 865** | **59 593** | **60 798** | **59 396** | **57 313** | **56 542** | **53 597** | **59 819** |
| *Deutſches Reich* | *1191932* | *1246572* | *1207144* | *1223692* | *1228607* | *1214643* | *1241126* | *1222928* | *1244006* | *1256177* | *1227683* |

## II. 2. Eheſchließungen, Geburten und Sterbfälle der Jahre 1872—1883 im Verhältnis zur Bevölkerung.

(Württ. Jahrbücher von 1872 I S. 14 f.; 1873 I S. 255; 1875 I S. 185, 191; 1876 I S. 75, 81; 1877 I S. 57 f.; 1878 I S. 31 f.; 1880 I S. 57 f., 366 f.; 1881 I S. 571 f.; 1882 I S. 147 f; 1883 I S. 235 f.; 1884 I S. 425 f. — Monatsh. z. Statiſt. d. Deutſch. Reichs 1884 S. XII 1.)

| In den Jahren | Eheſchließungen | Geborene (einſchließlich Totgeborene) | Geſtorbene (einſchließlich Totgeborene) | Mehr Geborene als Geſtorbene | Mittlere Bevölkerung (in vollen Tauſend) [1] | Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung jeden Jahres kommen: Eheſchließungen | Geborene | Geſtorbene | Mehr Geborene als Geſtorbene |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| **In Württemberg.** | | | | | | | | | |
| 1872 | 19 533 | 83 031 | 60 411 | 22 620 | 1 826 000 | 10,70 | 45,47 | 33,08 | 12,39 |
| 1873 | 18 211 | 84 928 | 61 591 | 23 337 | 1 840 000 | 9,90 | 46,15 | 33,47 | 12,68 |
| 1874 | 16 759 | 84 873 | 61 104 | 23 769 | 1 856 000 | 9,03 | 45,73 | 32,92 | 12,81 |
| 1875 | 16 421 | 88 396 | 64 480 | 23 916 | 1 874 000 | 8,76 | 47,17 | 34,41 | 12,76 |
| 1876 | 15 321 | 89 224 | 63 508 | 25 716 | 1 894 000 | 8,09 | 47,11 | 33,53 | 13,58 |
| 1877 | 14 387 | 87 402 | 61 865 | 25 537 | 1 915 000 | 7,51 | 45,64 | 32,31 | 13,33 |
| 1878 | 13 364 | 84 337 | 59 593 | 24 744 | 1 936 000 | 6,90 | 43,56 | 30,78 | 12,78 |
| 1879 | 12 735 | 83 971 | 60 798 | 23 173 | 1 955 000 | 6,51 | 42,95 | 31,10 | 11,85 |
| 1880 | 13 058 | 81 420 | 59 396 | 22 024 | 1 968 000 | 6,64 | 41,37 | 30,18 | 11,19 |
| 1881 | 12 294 | 79 729 | 57 313 | 22 416 | 1 974 000 | 6,23 | 40,39 | 29,03 | 11,36 |
| 1882 | 12 523 | 78 427 | 56 542 | 21 885 | 1 975 000 | 6,34 | 39,71 | 28,63 | 11,08 |
| 1883 | 12 208 | 75 456 | 53 597 | 21 859 | 1 977 000 | 6,18 | 38,17 | 27,11 | 11,06 |
| Jahresdurchſchn. der Perioden: | | | | | in den Perioden Spalte 1 | | | | |
| 1872/83 | 14 735 | 83 433 | 60 017 | 23 416 | 1 916 000 | 7,69 | 43,55 | 31,33 | 12,22 |
| 1874/83 | 13 907 | 83 324 | 59 820 | 23 504 | 1 932 000 | 7,20 | 43,13 | 30,96 | 12,17 |
| *Im Deutſchen Reich.* | | | | | | | | | |
| 1872 | 423 900 | 1 692 227 | 1 260 922 | 431 305 | 41 185 000 [2] | 10,29 | 41,09 | 30,62 | 10,47 |
| 1873 | 416 049 | 1 715 283 | 1 241 459 | 473 824 | 41 532 000 [2] | 10,02 | 41,30 | 29,89 | 11,41 |
| 1874 | 400 282 | 1 752 976 | 1 191 932 | 561 044 | 41 983 000 [2] | 9,53 | 41,75 | 28,39 | 13,36 |
| 1875 | 386 746 | 1 798 591 | 1 246 572 | 552 019 | 42 510 000 [2] | 9,10 | 42,31 | 29,32 | 12,99 |
| 1876 | 366 912 | 1 831 218 | 1 207 144 | 624 074 | 43 057 000 | 8,52 | 42,53 | 28,03 | 14,50 |
| 1877 | 347 810 | 1 818 550 | 1 223 692 | 594 858 | 43 608 000 | 7,98 | 41,70 | 28,06 | 13,64 |
| 1878 | 340 016 | 1 785 080 | 1 228 607 | 556 473 | 44 127 000 | 7,71 | 40,45 | 27,84 | 12,61 |
| 1879 | 335 113 | 1 806 741 | 1 214 643 | 592 098 | 44 639 000 | 7,51 | 40,47 | 27,21 | 13,26 |
| 1880 | 337 342 | 1 764 096 | 1 241 126 | 522 970 | 45 093 000 | 7,48 | 39,12 | 27,52 | 11,60 |
| 1881 | 338 909 | 1 748 686 | 1 222 928 | 525 758 | 45 393 000 [3] | 7,47 | 38,52 | 26,94 | 11,58 |
| 1882 | 350 457 | 1 769 501 | 1 244 006 | 525 495 | 45 620 000 [3] | 7,68 | 38,79 | 27,27 | 11,52 |
| 1883 | 352 999 | 1 749 874 | 1 256 177 | 493 697 | 45 862 000 [3] | 7,70 | 38,16 | 27,39 | 10,77 |
| Jahresdurchſchn. der Perioden: | | | | | in den Perioden Spalte 1 | | | | |
| 1872/83 | 366 378 | 1 769 402 | 1 231 601 | 537 801 | 43 717 000 | 8,38 | 40,47 | 28,17 | 12,30 |
| 1874/83 | 355 659 | 1 782 531 | 1 227 683 | 554 848 | 44 189 000 | 8,05 | 40,34 | 27,78 | 12,56 |

[1]) Die mittlere Bevölkerung für die einzelnen Jahre 1872—1880 iſt berechnet auf Grund der Volkszählungsergebniſſe und der Nachweiſe über die Geborenen und Geſtorbenen, ſowie über die überſeeiſche Auswanderung in den einzelnen Jahren. (Näheres ſ. Statiſt. d. Deutſch. Reichs, Juli-Heft 1878 S. 38.) — [2]) Die mittlere Bevölkerung des Deutſchen Reichs einſchließlich der Truppen in Frankreich berechnet ſich für 1872 auf 41 228 000, für 1873 auf 41 562 000, für 1874 auf 42 002 000, für 1875 auf 42 516 000. — [3]) Vorläufiges Rechnungsergebnis.

## II. 3. Geschlecht der Geborenen und Gestorbenen, auch Uneheliche und Totgeborene in den Jahren 1872—1883.

(Württ. Jahrb. 1872 I S. 14 f.; 1873 I S. 255; 1875 I S. 185, 191; 1876 I S. 75, 81; 1877 I S. 57 f. 1878 I S. 31 f.; 1880 I S. 57 f., 366 f.; 1881 I S. 571 f.; 1882 I S. 147 f.; 1883 I S. 235 f. 1884 I S. 425 f. — Monatsh. z. Statist. d. Deutsch. Reichs 1884 S. XII 1.)

| Jahre. | Geborene. | | | | | | | | | | Gestorbene (einschl. Totgeborene). | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Davon sind | | | | | | | Auf 100 Mädchen kommen Knaben | Von 100 Geborenen sind | | Davon sind | | | Auf 100 weibliche kommen männliche |
| | Knaben | Mädchen | *) | Eheliche | Uneheliche | Lebendgeborene | Totgeborene | | uneheliche | totgeborene | männlich | weiblich | *) | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| **In Württemberg.** | | | | | | | | | | | | | | |
| 1872 | 42 797 | 40 232 | 2 | 74 747 | 8 284 | 79 845 | 3 186 | 106,4 | 9,98 | 3,84 | 31 291 | 29 118 | 2 | 107,5 |
| 1873 | 43 377 | 41 551 | — | 76 846 | 8 082 | 81 790 | 3 138 | 104,4 | 9,52 | 3,69 | 31 996 | 29 595 | — | 108,1 |
| 1874 | 43 604 | 41 269 | — | 77 555 | 7 318 | 81 620 | 3 253 | 105,7 | 8,62 | 3,83 | 31 727 | 29 377 | — | 108,0 |
| 1875 | 45 208 | 43 188 | — | 80 853 | 7 543 | 85 132 | 3 264 | 104,7 | 8,53 | 3,69 | 33 411 | 31 069 | — | 107,5 |
| 1876 | 45 853 | 43 371 | — | 81 812 | 7 412 | 85 894 | 3 330 | 105,7 | 8,31 | 3,73 | 32 913 | 30 595 | — | 107,6 |
| 1877 | 44 739 | 42 663 | — | 80 303 | 7 099 | 84 187 | 3 215 | 104,9 | 8,12 | 3,68 | 32 282 | 29 583 | — | 109,1 |
| 1878 | 43 127 | 41 209 | 1 | 77 390 | 6 947 | 81 123 | 3 214 | 104,7 | 8,24 | 3,81 | 31 067 | 28 525 | 1 | 108,9 |
| 1879 | 42 979 | 40 991 | 1 | 76 811 | 7 160 | 80 914 | 3 057 | 104,8 | 8,53 | 3,64 | 31 358 | 29 439 | 1 | 106,5 |
| 1880 | 41 669 | 39 748 | 3 | 74 475 | 6 945 | 78 364 | 3 056 | 104,8 | 8,53 | 3,75 | 30 706 | 28 687 | 3 | 107,0 |
| 1881 | 41 014 | 38 715 | — | 72 651 | 7 078 | 76 803 | 2 926 | 105,9 | 8,88 | 3,67 | 29 519 | 27 794 | — | 106,2 |
| 1882 | 40 471 | 37 956 | — | 71 441 | 6 986 | 75 609 | 2 818 | 106,6 | 8,91 | 3,59 | 29 053 | 27 489 | — | 105,7 |
| 1883 | 38 440 | 37 015 | 1 | 68 703 | 6 753 | 72 763 | 2 693 | 103,8 | 8,95 | 3,57 | 27 700 | 25 896 | 1 | 107,0 |
| Jahresdurchschnitt d. Perioden: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 42 773 | 40 659 | 1 | 76 132 | 7 301 | 80 337 | 3 096 | 105,2 | 8,75 | 3,71 | 31 085 | 28 931 | 1 | 107,4 |
| 1874/83 | 42 710 | 40 613 | 1 | 76 200 | 7 124 | 80 241 | 3 083 | 105,2 | 8,55 | 3,70 | 30 974 | 28 845 | 1 | 107,4 |
| *Im Deutschen Reich.* | | | | | | | | | | | | | | |
| 1872 | 871 438 | 820 786 | 3 | 1 541 582 | 150 645 | 1 626 037 | 66 190 | 106,2 | 8,90 | 3,91 | 651 675 | 609 244 | 3 | 107,0 |
| 1873 | 883 017 | 832 265 | 1 | 1 557 015 | 158 268 | 1 648 117 | 67 166 | 106,1 | 9,23 | 3,92 | 647 390 | 594 068 | 1 | 109,0 |
| 1874 | 903 148 | 849 821 | 7 | 1 600 961 | 152 015 | 1 683 440 | 69 536 | 106,3 | 8,67 | 3,97 | 623 795 | 568 129 | 8 | 109,8 |
| 1875 | 928 397 | 870 194 | | 1 643 018 | 155 573 | 1 724 412 | 74 179 | 106,7 | 8,65 | 4,12 | 654 687 | 591 885 | — | 110,6 |
| 1876 | 943 433 | 887 781 | 4 | 1 672 858 | 158 360 | 1 757 701 | 73 517 | 106,3 | 8,65 | 4,01 | 637 427 | 569 713 | 4 | 111,9 |
| 1877 | 935 885 | 882 661 | 4 | 1 661 181 | 157 369 | 1 747 393 | 71 157 | 106,0 | 8,65 | 3,91 | 644 092 | 579 596 | 4 | 111,1 |
| 1878 | 918 301 | 866 775 | 4 | 1 630 451 | 154 629 | 1 714 433 | 70 647 | 105,9 | 8,66 | 3,96 | 644 965 | 583 635 | 7 | 110,5 |
| 1879 | 930 194 | 876 516 | 1 | 1 646 920 | 159 821 | 1 735 871 | 70 870 | 106,1 | 8,85 | 3,92 | 636 997 | 577 645 | 1 | 110,3 |
| 1880 | 908 579 | 855 511 | 6 | 1 605 387 | 158 709 | 1 696 175 | 67 921 | 106,2 | 9,00 | 3,85 | 647 787 | 593 333 | 6 | 109,2 |
| 1881 | 898 996 | 849 690 | — | 1 590 232 | 158 454 | 1 682 149 | 66 537 | 105,8 | 9,06 | 3,80 | 637 531 | 585 397 | — | 108,9 |
| 1882 | 911 372 | 858 128 | 1 | 1 605 044 | 164 457 | 1 702 348 | 67 153 | 106,2 | 9,29 | 3,80 | 648 296 | 595 708 | 2 | 108,8 |
| 1883 | 900 673 | 849 200 | 1 | 1 588 580 | 161 294 | 1 683 699 | 66 175 | 106,1 | 9,22 | 3,78 | 655 879 | 600 296 | 2 | 109,3 |
| Jahresdurchschnitt d. Perioden: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 911 119 | 858 280 | — | 1 611 936 | 157 466 | 1 700 148 | 69 254 | 106,2 | 8,90 | 3,91 | 644 210 | 587 387 | — | 109,7 |
| 1874/83 | 917 898 | 864 630 | 3 | 1 624 463 | 158 068 | 1 712 762 | 69 769 | 106,2 | 8,87 | 3,91 | 643 146 | 584 534 | 3 | 110,0 |

*) Ohne Angabe des Geschlechts.

## II. 4. Eheschließungen, Geburten und Sterbfälle in Württemberg

### A. Absolute

(Württ. Jahrb. 1872 I S. 15; 1873 I S. 255; 1875 I S. 185; 1876 I S. 75; 1877 I S. 58;

| Jahre. | a. Eheschließungen in den Monaten | | | | | | | | | | | | überhaupt im Jahre | Monatsdurchschnitt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 1872 | 1 687 | 2 126 | 157 | 2 610 | 2 466 | 1 583 | 1 787 | 1 119 | 1 339 | 1 820 | 2 674 | 165 | 19 533 | 1 628 |
| 1873 | 1 281 | 2 706 | 248 | 1 139 | 2 704 | 1 791 | 1 550 | 1 115 | 1 353 | 1 624 | 2 472 | 228 | 18 211 | 1 518 |
| 1874 | 1 084 | 2 138 | 223 | 1 824 | 2 168 | 1 389 | 1 337 | 1 078 | 1 287 | 1 540 | 2 528 | 163 | 16 759 | 1 397 |
| 1875 | 1 222 | 1 542 | 504 | 1 957 | 1 939 | 1 284 | 1 416 | 1 143 | 1 104 | 1 459 | 2 379 | 472 | 16 421 | 1 368 |
| 1876 | 706 | 2 164 | 678 | 1 039 | 1 998 | 1 419 | 1 213 | 1 071 | 1 005 | 1 464 | 2 063 | 501 | 15 321 | 1 277 |
| 1877 | 1 048 | 1 655 | 525 | 1 625 | 1 920 | 962 | 1 227 | 844 | 940 | 1 387 | 1 787 | 467 | 14 387 | 1 199 |
| 1878 | 841 | 1 461 | 1 007 | 938 | 1 562 | 1 205 | 1 226 | 759 | 844 | 1 305 | 1 781 | 435 | 13 364 | 1 114 |
| 1879 | 779 | 1 747 | 625 | 928 | 1 486 | 1 220 | 1 043 | 816 | 828 | 1 182 | 1 651 | 430 | 12 735 | 1 061 |
| 1880 | 782 | 1 292 | 885 | 1 363 | 1 537 | 1 033 | 1 121 | 917 | 864 | 1 209 | 1 647 | 408 | 13 058 | 1 088 |
| 1881 | 720 | 1 455 | 763 | 870 | 1 586 | 1 114 | 1 074 | 766 | 801 | 1 079 | 1 633 | 433 | 12 294 | 1 025 |
| 1882 | 898 | 1 484 | 616 | 1 061 | 1 734 | 895 | 1 142 | 777 | 799 | 1 171 | 1 604 | 342 | 12 523 | 1 044 |
| 1883 | 925 | 1 035 | 846 | 1 189 | 1 571 | 906 | 1 090 | 754 | 801 | 1 096 | 1 627 | 368 | 12 208 | 1 017 |
| Jahresdurchschnitt d. Perioden: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 998 | 1 734 | 590 | 1 379 | 1 889 | 1 233 | 1 269 | 930 | 997 | 1 361 | 1 987 | 368 | 14 735 | 1 228 |
| 1874/83 | 901 | 1 597 | 667 | 1 279 | 1 750 | 1 143 | 1 189 | 893 | 927 | 1 289 | 1 870 | 402 | 13 907 | 1 159 |
| | b. Geborene (einschl. Totgeborene) | | | | | | | | | | | | | |
| 1872 | 6 799 | 6 742 | 7 597 | 7 051 | 7 233 | 6 901 | 6 991 | 6 922 | 6 788 | 6 783 | 6 435 | 6 789 | 83 031 | 6 919 |
| 1873 | 7 288 | 6 841 | 7 451 | 6 918 | 6 978 | 6 784 | 7 214 | 7 071 | 7 153 | 7 089 | 7 156 | 6 985 | 84 928 | 7 077 |
| 1874 | 7 422 | 6 835 | 7 366 | 6 694 | 7 096 | 6 523 | 7 144 | 7 023 | 7 353 | 7 247 | 7 084 | 7 086 | 84 873 | 7 073 |
| 1875 | 7 441 | 6 883 | 7 499 | 7 143 | 7 485 | 7 236 | 7 581 | 7 481 | 7 659 | 7 658 | 7 027 | 7 303 | 88 396 | 7 366 |
| 1876 | 7 735 | 7 566 | 7 959 | 7 535 | 7 698 | 7 219 | 7 383 | 7 310 | 7 370 | 7 169 | 7 161 | 7 169 | 89 224 | 7 435 |
| 1877 | 7 271 | 6 618 | 7 602 | 7 286 | 7 546 | 7 207 | 7 403 | 7 270 | 7 551 | 7 248 | 7 018 | 7 352 | 87 402 | 7 284 |
| 1878 | 7 312 | 6 784 | 7 177 | 7 055 | 7 302 | 6 909 | 6 762 | 7 116 | 6 919 | 6 907 | 6 974 | 7 120 | 84 337 | 7 028 |
| 1879 | 7 431 | 6 828 | 7 573 | 6 976 | 7 186 | 6 907 | 6 652 | 6 923 | 6 966 | 6 825 | 6 775 | 6 929 | 83 971 | 6 998 |
| 1880 | 6 967 | 6 689 | 7 057 | 6 784 | 7 014 | 6 584 | 6 929 | 6 748 | 6 595 | 6 610 | 6 362 | 7 081 | 81 420 | 6 785 |
| 1881 | 7 091 | 6 466 | 7 030 | 6 720 | 6 771 | 6 382 | 6 590 | 6 289 | 6 816 | 6 571 | 6 415 | 6 588 | 79 729 | 6 644 |
| 1882 | 6 905 | 6 438 | 6 888 | 6 412 | 6 602 | 6 263 | 6 411 | 6 600 | 6 505 | 6 473 | 6 189 | 6 741 | 78 427 | 6 536 |
| 1883 | 6 737 | 6 314 | 6 686 | 6 345 | 6 307 | 6 065 | 5 964 | 6 268 | 6 465 | 6 277 | 5 895 | 6 133 | 75 456 | 6 288 |
| Jahresdurchschnitt d. Perioden: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 7 200 | 6 750 | 7 324 | 6 910 | 7 101 | 6 748 | 6 915 | 6 918 | 7 012 | 6 905 | 6 710 | 6 940 | 83 433 | 6 953 |
| 1874/83 | 7 231 | 6 742 | 7 284 | 6 895 | 7 101 | 6 730 | 6 877 | 6 903 | 7 020 | 6 898 | 6 693 | 6 950 | 83 324 | 6 944 |

**nach den einzelnen Monaten der Jahre 1872—1883.**

Zahlen.

1878 I S. 32; 1880 I S. 58, 367; 1881 I S. 572; 1882 I S. 148; 1883 I S. 236; 1884 I S. 426.)

| Jahre. | c. Gestorbene (einschl. Totgeborene) in den Monaten | | | | | | | | | | | | überhaupt im Jahre | Monatsdurchschnitt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 1872 | 5 063 | 4 935 | 5 232 | 4 830 | 4 811 | 4 543 | 4 718 | 5 757 | 6 155 | 4 995 | 4 565 | 4 807 | 60 411 | 5 034 |
| 1873 | 5 102 | 5 151 | 5 451 | 4 883 | 4 867 | 4 627 | 5 059 | 6 681 | 5 853 | 4 997 | 4 351 | 4 569 | 61 591 | 5 133 |
| 1874 | 4 668 | 4 439 | 5 253 | 4 955 | 5 277 | 4 540 | 4 995 | 5 671 | 5 237 | 5 462 | 5 335 | 5 272 | 61 104 | 5 092 |
| 1875 | 5 230 | 5 034 | 5 684 | 5 433 | 5 156 | 4 676 | 5 173 | 6 161 | 6 238 | 5 333 | 5 030 | 5 332 | 64 480 | 5 373 |
| 1876 | 5 577 | 5 265 | 5 343 | 5 245 | 5 534 | 5 109 | 5 188 | 6 210 | 4 865 | 4 513 | 5 175 | 5 484 | 63 508 | 5 292 |
| 1877 | 5 613 | 4 993 | 5 725 | 5 106 | 5 498 | 4 950 | 4 951 | 5 317 | 5 141 | 4 872 | 4 551 | 5 148 | 61 865 | 5 155 |
| 1878 | 5 575 | 5 070 | 5 473 | 5 127 | 4 889 | 4 588 | 4 642 | 5 063 | 4 841 | 4 572 | 4 747 | 5 006 | 59 593 | 4 966 |
| 1879 | 4 797 | 4 812 | 5 395 | 5 216 | 5 196 | 4 566 | 4 548 | 5 212 | 5 757 | 5 115 | 4 574 | 5 610 | 60 798 | 5 067 |
| 1880 | 5 120 | 4 876 | 5 237 | 5 066 | 5 034 | 4 456 | 4 630 | 5 141 | 5 435 | 4 831 | 4 631 | 4 939 | 59 396 | 4 950 |
| 1881 | 5 602 | 4 697 | 5 199 | 4 641 | 4 722 | 4 473 | 4 827 | 5 175 | 4 615 | 4 405 | 4 294 | 4 663 | 57 313 | 4 776 |
| 1882 | 5 251 | 4 996 | 5 413 | 5 263 | 5 196 | 4 599 | 4 535 | 4 391 | 4 051 | 4 098 | 4 158 | 4 591 | 56 542 | 4 712 |
| 1883 | 4 694 | 4 391 | 5 258 | 5 017 | 4 699 | 4 280 | 4 544 | 4 295 | 4 127 | 3 982 | 4 018 | 4 292 | 53 597 | 4 466 |
| Jahresdurchschnitt d. Perioden: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 5 191 | 4 888 | 5 389 | 5 065 | 5 073 | 4 617 | 4 818 | 5 423 | 5 193 | 4 765 | 4 619 | 4 976 | 60 017 | 5 001 |
| 1874/83 | 5 213 | 4 857 | 5 398 | 5 107 | 5 120 | 4 624 | 4 803 | 5 264 | 5 031 | 4 718 | 4 651 | 5 034 | 59 820 | 4 985 |
| | d. Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen | | | | | | | | | | | | | |
| 1872 | 1 736 | 1 807 | 2 365 | 2 221 | 2 422 | 2 358 | 2 273 | 1 165 | 633 | 1 788 | 1 870 | 1 982 | 22 620 | 1 885 |
| 1873 | 2 186 | 1 690 | 2 000 | 2 035 | 2 111 | 2 157 | 2 155 | 390 | 1 300 | 2 092 | 2 805 | 2 416 | 23 337 | 1 944 |
| 1874 | 2 754 | 2 396 | 2 113 | 1 739 | 1 819 | 1 983 | 2 149 | 1 352 | 2 116 | 1 785 | 1 749 | 1 814 | 23 769 | 1 981 |
| 1875 | 2 211 | 1 849 | 1 815 | 1 710 | 2 329 | 2 560 | 2 408 | 1 320 | 1 421 | 2 325 | 1 997 | 1 971 | 23 916 | 1 993 |
| 1876 | 2 158 | 2 301 | 2 616 | 2 290 | 2 164 | 2 110 | 2 145 | 1 100 | 2 505 | 2 656 | 1 986 | 1 685 | 25 716 | 2 143 |
| 1877 | 1 658 | 1 625 | 1 877 | 2 180 | 2 048 | 2 257 | 2 452 | 1 953 | 2 410 | 2 376 | 2 497 | 2 204 | 25 537 | 2 129 |
| 1878 | 1 737 | 1 714 | 1 704 | 1 928 | 2 413 | 2 321 | 2 120 | 2 053 | 2 078 | 2 335 | 2 227 | 2 114 | 24 744 | 2 062 |
| 1879 | 2 634 | 2 016 | 2 178 | 1 760 | 1 990 | 2 341 | 2 104 | 1 711 | 1 209 | 1 710 | 2 201 | 1 319 | 23 173 | 1 931 |
| 1880 | 1 847 | 1 813 | 1 820 | 1 718 | 1 980 | 2 128 | 2 299 | 1 607 | 1 160 | 1 779 | 1 731 | 2 142 | 22 024 | 1 835 |
| 1881 | 1 489 | 1 769 | 1 831 | 2 079 | 2 049 | 1 909 | 1 763 | 1 114 | 2 201 | 2 166 | 2 121 | 1 925 | 22 416 | 1 868 |
| 1882 | 1 654 | 1 442 | 1 475 | 1 149 | 1 406 | 1 664 | 1 876 | 2 209 | 2 454 | 2 375 | 2 031 | 2 150 | 21 885 | 1 824 |
| 1883 | 2 043 | 1 923 | 1 428 | 1 328 | 1 608 | 1 785 | 1 420 | 1 973 | 2 338 | 2 295 | 1 877 | 1 841 | 21 859 | 1 822 |
| Jahresdurchschnitt d. Perioden: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 2 009 | 1 862 | 1 935 | 1 845 | 2 028 | 2 131 | 2 097 | 1 495 | 1 819 | 2 140 | 2 091 | 1 964 | 23 416 | 1 952 |
| 1874/83 | 2 018 | 1 885 | 1 886 | 1 788 | 1 981 | 2 106 | 2 074 | 1 639 | 1 989 | 2 180 | 2 042 | 1 916 | 23 504 | 1 959 |

(Noch) II. 4. Eheſchließungen, Geburten und Sterbfälle in Württ-

B. Relative

(Württ. Jahrb. 1872 I S. 15; 1873 I S. 255; 1875 I S. 185; 1876 I S. 75; 1877 I S. 58;

| Jahre. | a. Von 1000 Eheſchließungen des Jahrs treffen auf die Monate | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| 1872 | 86 | 109 | 8 | 134 | 126 | 81 | 92 | 57 | 69 | 93 | 137 | 8 |
| 1873 | 70 | 149 | 14 | 63 | 148 | 98 | 85 | 61 | 74 | 89 | 136 | 13 |
| 1874 | 65 | 127 | 13 | 109 | 129 | 83 | 80 | 64 | 77 | 92 | 151 | 10 |
| 1875 | 74 | 94 | 31 | 119 | 118 | 78 | 86 | 70 | 67 | 89 | 145 | 29 |
| 1876 | 46 | 141 | 44 | 68 | 130 | 93 | 79 | 69 | 66 | 96 | 135 | 33 |
| 1877 | 73 | 115 | 38 | 113 | 133 | 67 | 85 | 59 | 65 | 96 | 124 | 32 |
| 1878 | 63 | 109 | 75 | 70 | 117 | 90 | 92 | 57 | 63 | 98 | 133 | 33 |
| 1879 | 61 | 137 | 49 | 73 | 117 | 96 | 82 | 64 | 65 | 93 | 130 | 33 |
| 1880 | 60 | 99 | 68 | 104 | 118 | 79 | 86 | 70 | 66 | 93 | 126 | 31 |
| 1881 | 59 | 118 | 62 | 71 | 129 | 91 | 87 | 62 | 65 | 88 | 133 | 35 |
| 1882 | 72 | 119 | 49 | 85 | 138 | 71 | 91 | 62 | 64 | 94 | 128 | 27 |
| 1883 | 76 | 85 | 69 | 97 | 129 | 74 | 90 | 62 | 65 | 90 | 133 | 30 |
| Jahres-durchſchnitt der Perioden: | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 68 | 118 | 40 | 93 | 128 | 84 | 86 | 63 | 68 | 92 | 135 | 25 |
| 1874/83 | 65 | 115 | 48 | 92 | 126 | 82 | 85 | 64 | 67 | 93 | 134 | 29 |
| *Deutſches Reich* | | | | | | | | | | | | |
| *1874/83* | *82* | *90* | *52* | *94* | *104* | *74* | *72* | *57* | *77* | *107* | *124* | *67* |
| | b. Von 1000 Geborenen (einſchl. Totgeb.) des Jahrs treffen auf die einzelnen Monate | | | | | | | | | | | |
| 1872 | 82 | 81 | 92 | 85 | 87 | 83 | 84 | 83 | 82 | 82 | 77 | 82 |
| 1873 | 86 | 81 | 88 | 82 | 82 | 80 | 85 | 83 | 84 | 83 | 84 | 82 |
| 1874 | 87 | 81 | 87 | 79 | 84 | 77 | 84 | 83 | 87 | 85 | 83 | 83 |
| 1875 | 84 | 78 | 85 | 81 | 85 | 82 | 86 | 85 | 86 | 86 | 79 | 83 |
| 1876 | 87 | 85 | 89 | 85 | 86 | 81 | 82 | 82 | 83 | 80 | 80 | 80 |
| 1877 | 83 | 76 | 87 | 84 | 86 | 82 | 85 | 83 | 86 | 83 | 81 | 84 |
| 1878 | 87 | 80 | 85 | 84 | 87 | 82 | 80 | 84 | 82 | 82 | 83 | 84 |
| 1879 | 89 | 81 | 90 | 83 | 86 | 82 | 79 | 82 | 83 | 81 | 81 | 83 |
| 1880 | 86 | 82 | 87 | 83 | 86 | 81 | 85 | 83 | 81 | 81 | 78 | 87 |
| 1881 | 89 | 81 | 88 | 84 | 85 | 80 | 83 | 79 | 86 | 82 | 80 | 83 |
| 1882 | 88 | 82 | 88 | 82 | 84 | 80 | 82 | 84 | 83 | 82 | 79 | 86 |
| 1883 | 90 | 84 | 89 | 84 | 82 | 80 | 79 | 84 | 86 | 83 | 78 | 81 |
| Jahres-durchſchnitt der Perioden: | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 86 | 81 | 88 | 83 | 85 | 81 | 83 | 83 | 84 | 83 | 80 | 83 |
| 1874/83 | 87 | 81 | 87 | 83 | 85 | 81 | 83 | 83 | 84 | 83 | 80 | 83 |
| *Deutſches Reich* | | | | | | | | | | | | |
| *1874/83* | *87* | *82* | *88* | *82* | *82* | *78* | *81* | *83* | *86* | *85* | *82* | *84* |

temberg nach den einzelnen Monaten der Jahre 1872—1883.

Zahlen.

1878 I S. 32; 1880 I S. 58, 367; 1881 I S. 572; 1882 I S. 148; 1883 I S. 236; 1884 I S. 426.)

| Jahre. | c. Von 1000 Gestorbenen (einschl. Totgeb.) des Jahrs treffen auf die Monate | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| 1872 | 84 | 82 | 87 | 80 | 80 | 75 | 78 | 95 | 102 | 83 | 75 | 79 |
| 1873 | 83 | 84 | 89 | 79 | 79 | 75 | 82 | 108 | 95 | 81 | 71 | 74 |
| 1874 | 77 | 73 | 86 | 81 | 86 | 74 | 82 | 93 | 86 | 89 | 87 | 86 |
| 1875 | 81 | 78 | 88 | 84 | 80 | 72 | 80 | 96 | 97 | 83 | 78 | 83 |
| 1876 | 88 | 83 | 84 | 83 | 87 | 80 | 82 | 98 | 77 | 71 | 81 | 86 |
| 1877 | 91 | 81 | 92 | 82 | 89 | 80 | 80 | 86 | 83 | 79 | 74 | 83 |
| 1878 | 93 | 85 | 92 | 86 | 82 | 77 | 78 | 85 | 81 | 77 | 80 | 84 |
| 1879 | 79 | 79 | 89 | 86 | 85 | 75 | 75 | 86 | 95 | 84 | 75 | 92 |
| 1880 | 86 | 81 | 88 | 86 | 85 | 75 | 78 | 87 | 92 | 81 | 78 | 83 |
| 1881 | 98 | 82 | 91 | 81 | 82 | 78 | 84 | 90 | 81 | 77 | 75 | 81 |
| 1882 | 93 | 88 | 96 | 93 | 92 | 81 | 80 | 78 | 72 | 72 | 74 | 81 |
| 1883 | 88 | 82 | 98 | 93 | 88 | 80 | 85 | 80 | 77 | 74 | 75 | 80 |
| Jahresdurchschnitt der Perioden: | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 87 | 81 | 90 | 84 | 85 | 77 | 80 | 90 | 87 | 79 | 77 | 83 |
| 1874/83 | 87 | 81 | 90 | 85 | 85 | 77 | 82 | 88 | 84 | 79 | 78 | 84 |
| *Deutsches Reich* | | | | | | | | | | | | |
| *1874/83* | *88* | *83* | *93* | *88* | *87* | *78* | *82* | *84* | *78* | *78* | *77* | *84* |
| | d. Von 1000 des Geburtenüberschusses im Jahre treffen auf die einzelnen Monate | | | | | | | | | | | |
| 1872 | 77 | 80 | 105 | 98 | 107 | 104 | 100 | 51 | 28 | 79 | 83 | 88 |
| 1873 | 94 | 72 | 86 | 87 | 90 | 92 | 92 | 17 | 56 | 90 | 120 | 104 |
| 1874 | 116 | 101 | 89 | 73 | 77 | 83 | 90 | 57 | 89 | 75 | 74 | 76 |
| 1875 | 93 | 77 | 76 | 72 | 97 | 107 | 101 | 55 | 59 | 97 | 84 | 82 |
| 1876 | 84 | 90 | 102 | 89 | 84 | 82 | 83 | 43 | 97 | 103 | 77 | 66 |
| 1877 | 65 | 64 | 74 | 85 | 80 | 88 | 96 | 77 | 94 | 93 | 98 | 86 |
| 1878 | 70 | 69 | 69 | 78 | 98 | 94 | 86 | 83 | 84 | 94 | 90 | 85 |
| 1879 | 113 | 87 | 94 | 76 | 86 | 101 | 91 | 74 | 52 | 74 | 95 | 57 |
| 1880 | 84 | 82 | 83 | 78 | 90 | 96 | 104 | 73 | 53 | 81 | 79 | 97 |
| 1881 | 66 | 79 | 82 | 93 | 91 | 85 | 79 | 50 | 98 | 97 | 94 | 86 |
| 1882 | 76 | 66 | 67 | 52 | 64 | 76 | 86 | 101 | 112 | 109 | 93 | 98 |
| 1883 | 93 | 88 | 65 | 61 | 74 | 82 | 65 | 90 | 107 | 105 | 86 | 84 |
| Jahresdurchschnitt der Perioden: | | | | | | | | | | | | |
| 1872/83 | 85 | 80 | 83 | 79 | 86 | 91 | 90 | 64 | 78 | 91 | 89 | 84 |
| 1874/83 | 86 | 80 | 80 | 76 | 84 | 90 | 88 | 70 | 85 | 93 | 87 | 81 |
| *Deutsches Reich* | | | | | | | | | | | | |
| *1874/83* | *87* | *78* | *76* | *69* | *71* | *77* | *80* | *82* | *105* | *101* | *91* | *83* |

## II. 5. Erwerb und Verluft der Reichs- und Staatsangehörigkeit durch Erteilung von Aufnahme-, Naturalifations-, Wiederverleihungs- und Entlaffungsurkunden.[1])

(Württ. Jahrbücher von 1884 I S. 442 ff. u. vorhergehd. Jahrg.)

### a. Aufgenommene und entlaffene Perfonen in den Jahren 1872—1884.

| Jahre. | In Württemberg wurden auf- bezw. wiederaufgenommen | | | | | | | | Aus Württemberg wurden entlaffen | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Angehörige and. Bundesftaaten (§. 7 d. Gef.) | | Reichsausländer (Naturalifation, §. 8 d. Gef.) | | Vorm. Württemberger (§. 21, Abf. 4 u. 5 d. Gef.) | | Perfonen überhaupt | | nach and. Bundesftaaten (§. 15 d. Gef.) | | nach dem Reichsausland (§. 15 d. Gef.) | | überhaupt | |
| | im ganzen | davon weibl. | im ganzen | davon weibl. | im ganzen | davon weibl. | im ganzen | davon weibl. | im ganzen | davon weibl. | im ganzen | davon weibl. | im ganzen | davon weibl. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 1872 | 204 | 48 | 116 | 17 | 10 | 6 | 330 | 71 | 182 | 40 | 2 083 | 631 | 2 265 | 671 |
| 1873 | 142 | 23 | 99 | 21 | 7 | 4 | 248 | 48 | 127 | 38 | 1 358 | 352 | 1 485 | 390 |
| 1874 | 136 | 27 | 100 | 24 | — | — | 236 | 51 | 107 | 37 | 825 | 243 | 932 | 280 |
| 1875 | 140 | 33 | 84 | 17 | — | — | 224 | 50 | 120 | 46 | 693 | 229 | 813 | 275 |
| 1876 | 155 | 46 | 84 | 17 | 7[2]) | 2 | 246 | 65 | 155 | 58 | 627 | 190 | 782 | 248 |
| 1877 | 109 | 29 | 79 | 25 | — | — | 188 | 54 | 121 | 40 | 621 | 213 | 742 | 253 |
| 1878 | 120 | 39 | 46 | 8 | — | — | 166 | 47 | 80 | 22 | 584 | 174 | 664 | 196 |
| 1879 | 124 | 39 | 61 | 15 | 16 | 10 | 201 | 64 | 82 | 30 | 737 | 191 | 819 | 221 |
| 1880 | 146 | 49 | 40 | 8 | — | — | 186 | 57 | 125 | 46 | 2 109 | 635 | 2 234 | 681 |
| 1881 | 111 | 40 | 79 | 33 | 16 | 10 | 206 | 83 | 123 | 58 | 2 944 | 938 | 3 067 | 996 |
| 1882 | 164 | 60 | 42 | 12 | 14 | 6 | 220 | 78 | 149 | 69 | 2 727 | 830 | 2 876 | 899 |
| 1883 | 126 | 42 | 36 | 8 | 2 | 1 | 164 | 51 | 85 | 33 | 2 391 | 634 | 2 476 | 667 |
| 1884 | 106 | 35 | 63 | 20 | 22 | 11 | 191 | 66 | 123 | 58 | 1 813 | 447 | 1 936 | 505 |
| Durchfchn. der Periode 1872/84 | 137 | 39 | 72 | 17 | 7 | 4 | 216 | 60 | 121 | 44 | 1 501 | 439 | 1 622 | 483 |

### b. Entlaffene Württemberger in den Jahren 1872—1884 nach den Beftimmungsländern.

| Jahre. | Es wurden Württemberger entlaffen nach | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | and. deutfchen Bundesftaaten | anderen europäifchen Staaten, und zwar | | | | | | | | außereuropäifchen Ländern, und zwar | | | | | |
| | | Frankreich | Großbritannien | Italien | Öfterreich-Ungarn | Rußland | Schweiz | im übrigen | zufammen | Vereinigte Staaten von Amerika | übriges Amerika | Afrika | Afien | Auftralien | zufammen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| 1872 | 182 | 8 | 40 | 7 | 42 | 2 | 113 | 9 | 221 | 1 811 | 1 | — | 42 | 8 | 1 862 |
| 1873 | 127 | 7 | 46 | 1 | 24 | 2 | 86 | 6 | 172 | 990 | 175 | — | 16 | 5 | 1 186 |
| 1874 | 107 | 2 | 30 | — | 47 | 11 | 153 | 2 | 245 | 528 | 16 | — | 28 | 8 | 580 |
| 1875 | 120 | 9 | 41 | — | 55 | 8 | 274 | 12 | 399 | 281 | 3 | 1 | 5 | 4 | 294 |
| 1876 | 155 | 2 | 28 | — | 45 | 4 | 261 | 8 | 348 | 236 | 15 | — | 21 | 7 | 279 |
| 1877 | 121 | 7 | 31 | — | 33 | 3 | 323 | 6 | 403 | 203 | 5 | — | 3 | 7 | 218 |
| 1878 | 80 | 3 | 29 | — | 51 | 6 | 181 | 14 | 284 | 267 | 7 | 2 | 19 | 5 | 300 |
| 1879 | 82 | 2 | 35 | 1 | 46 | 14 | 165 | 16 | 279 | 446 | 4 | — | 7 | 1 | 458 |
| 1880 | 125 | 1 | 58 | 1 | 79 | — | 207 | 16 | 362 | 1 721 | 9 | 2 | 5 | 6 | 1 743 |
| 1881 | 123 | 1 | 44 | 7 | 58 | 15 | 176 | 10 | 311 | 2 600 | 10 | 2 | 2 | 19 | 2 633 |
| 1882 | 149 | 2 | 81 | — | 79 | 14 | 207 | 18 | 401 | 2 286 | 23 | 1 | 9 | 7 | 2 326 |
| 1883 | 85 | 6 | 85 | — | 114 | 9 | 183 | 11 | 408 | 1 920 | 31 | 2 | 5 | 25 | 1 983 |
| 1884 | 123 | 6 | 63 | 1 | 100 | 2 | 175 | 11 | 358 | 1 423 | 6 | 2 | 3 | 21 | 1 455 |
| Durchfchn. der Periode 1872/84 | 121 | 4 | 47 | 1 | 60 | 7 | 193 | 11 | 323 | 1 132 | 23 | 1 | 13 | 9 | 1 178 |

[1]) Reichsgefetz vom 1. Juni 1870.

[2]) Auf S. 445 d. W. Jahrb. v. 1884 ift unrichtigerweife die Zahl 24 ftatt 7 angegeben.

(Noch II. 5.) c. Die insbesondere nach den Vereinigt. Staaten von Amerika entlassenen Württemberger in den Jahren 1883 und 1884.

| Jahre. | Zahl der erteilten Urkunden | | Zahl der Personen, auf welche die Urkunden sich erstreckten: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | überhaupt | | davon sind im Alter von | | | | | | davon sind nach dem Familienstand | | | | | | davon sind ferner nach der Religion | | | | |
| | | | | | unter 14 Jahren | | 14 bis unt. 21 J. | | 21 J. u. darüber | | ledig | | verheiratet | | verw. od. gesch. | | | | | | |
| | überhaupt | davon an Fam.Haupt. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | evang. | kath. | sonst christl. | israel. | sonst. u. unbek. Rel. |
| 1883 | 1 236 | 174 | 1 437 | 483 | 242 | 186 | 865 | 107 | 330 | 190 | 1 288 | 325 | 137 | 137 | 12 | 21 | 1 574 | 285 | 17 | 37 | 7 |
| | | | 1 920 | | 428 | | 972 | | 520 | | 1 613 | | 274 | | 33 | | | | | | |
| 1884 | 926 | 110 | 1 097 | 326 | 164 | 138 | 726 | 62 | 207 | 126 | 999 | 223 | 88 | 90 | 10 | 13 | 1 196 | 197 | 1 | 26 | 3 |
| | | | 1 423 | | 302 | | 788 | | 333 | | 1 222 | | 178 | | 23 | | | | | | |

| Jahre. | Die mit Urkunden versehenen Personen nach ihrem Beruf. | | | | | | | | | | | | | | | | Vermögen der Entlassenen (soweit angeg.) | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Personen überhaupt | Davon sind | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Selbständige in | | | | | | | Gehilfen u. Arbeiter in Industrie und Handel | | Tagl. u. Dienstboten (auch landwirtschaftl.) | | Personen mit sonstig. Beruf | | unbest. und ohne Berufsangabe | | im ganzen | pro Kopf[1]) |
| | | Land- u. Forstwirtschaft | | Industrie und Bauwesen | | Handel und Verkehr | | zusammen | | | | | | | | | | |
| | | | % | | % | | % | | % | | % | | % | | % | | % | ℳ | ℳ |
| 1883 | 1 236 | 47 | 3,8 | 66 | 5,3 | 16 | 1,3 | 129 | 10,4 | 600 | 48,6 | 273 | 22,1 | 20 | 1,6 | 214 | 17,3 | 733 333 | 384 |
| 1884 | 926 | 36 | 3,8 | 40 | 4,3 | 8 | 0,9 | 84 | 9,0 | 472 | 51,0 | 196 | 21,2 | 14 | 1,5 | 160 | 17,3 | 478 042 | 338 |

## II. 6. Überseeische Auswanderung über deutsche Häfen und Antwerpen.

| Jahre. | Die von den deutschen Häfen Bremen, Hamburg und Stettin[2]), desgl. von Antwerpen[3]) beförderten überseeischen Auswanderer | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | aus Württemberg. | | | | | | | *aus dem Deutschen Reich.* | | | | | | |
| | Überhaupt | Darunter | | Davon gingen nach | | | | Überhaupt | Darunter | | Davon gingen nach | | | |
| | | männl. | weibl. | d. Verein. St. von Amerika | | sonstigen übers. Ländern | | | männl. | weibl. | d. Verein. Staat. von Amerika | | sonst. übers. Ländern. | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| | | | | | % | | % | | | | | % | | % |
| 1871 | 4 765 | 2 691 | 2 074 | 4 732 | 99,3 | 33 | 0,7 | 75 912 | 41 685 | 34 227 | 73 816 | 97,2 | 2 096 | 2,8 |
| 1872 | 5 497 | 3 157 | 2 340 | 5 447 | 99,1 | 50 | 0,9 | 125 650 | 70 797 | 54 853 | 120 056 | 95,5 | 5 594 | 4,5 |
| 1873 | 4 651 | 2 654 | 1 997 | 4 622 | 99,4 | 29 | 0,6 | 103 638 | 56 679 | 46 959 | 96 641 | 93,2 | 6 997 | 6,8 |
| 1874 | 2 003 | 1 112 | 891 | 1 992 | 99,5 | 11 | 0,5 | 45 112 | 24 194 | 20 918 | 42 492 | 94,2 | 2 620 | 5,8 |
| 1875 | 1 292 | 744 | 548 | 1 256 | 97,2 | 36 | 2,8 | 30 773 | 16 946 | 13 827 | 27 834 | 90,4 | 2 939 | 9,6 |
| 1876 | 1 061 | 629 | 432 | 1 038 | 97,8 | 23 | 2,2 | 28 368[4]) | 16 044 | 12 035 | 22 767 | 80,3 | 5 601 | 19,7 |
| 1877 | 1 032 | 664 | 368 | 1 000 | 96,9 | 32 | 3,1 | 21 964 | 12 895 | 9 069 | 18 240 | 83,1 | 3 724 | 16,9 |
| 1878 | 1 134 | 721 | 413 | 1 080 | 95,2 | 54 | 4,8 | 24 217 | 14 409 | 9 808 | 20 373 | 84,1 | 3 844 | 15,9 |
| 1879 | 1 970 | 1 276 | 694 | 1 926 | 97,8 | 44 | 2,2 | 33 327 | 20 106 | 13 221 | 30 808 | 92,4 | 2 519 | 7,6 |
| 1880 | 8 716 | 5 505 | 3 211 | 8 692 | 99,7 | 24 | 0,3 | 106 190 | 63 778 | 42 412 | 103 115 | 97,1 | 3 075 | 2,9 |
| Summe der 10 J. 1871—80[5]) | 32 121 | 19 153 | 12 968 | 31 785 | 99,0 | 336 | 1,0 | 595 151[4]) | 337 533 | 257 329 | 556 142 | 93,5 | 39 009 | 6,5 |
| 1881 | 11 470 | 6 788 | 4 682 | 11 450 | 99,8 | 20 | 0,2 | 210 547 | 123 235 | 87 312 | 206 189 | 97,9 | 4 358 | 2,1 |
| 1882 | 9 927 | 5 706 | 4 221 | 9 859 | 99,3 | 68 | 0,7 | 193 869 | 110 765 | 83 104 | 189 373 | 97,7 | 4 496 | 2,3 |
| 1883 | 9 792 | 5 530 | 4 262 | 9 693 | 99,0 | 99 | 1,0 | 166 119 | 93 800 | 72 319 | 159 894 | 96,3 | 6 225 | 3,7 |
| 1884 | 7 797 | 4 458 | 3 339 | 7 697 | 98,7 | 100 | 1,3 | 143 586 | 81 089 | 62 497 | 139 339 | 97,0 | 4 247 | 3,0 |
| Summe der 14 J. 1871—84 | 71 107 | 41 635 | 29 472 | 70 484 | 99,1 | 623 | 0,9 | 1 309 272[4]) | 746 422 | 562 561 | 1 250 937 | 95,5 | 58 335 | 4,5 |
| Im Durchschnitt jährl. | 5 079 | 2 974 | 2 105 | 5 035 | 99,1 | 44 | 0,9 | 93 519[5]) | 53 316 | 40 183 | 89 353 | 95,5 | 4 166 | 4,5 |

[1]) Die Personen mit unbekanntem Vermögen sind hiebei nicht berücksichtigt. — [2]) Seit 1874 (auch Memel, Geestemünde und Stade). — [3]) Seit 1872. — [4]) Einschließlich 289 Kinder ohne Angabe des Geschlechts. — [5]) Desgl. einschl. 20 Kinder. — [6]) Auf 1000 der mittl. Bevölk. kommen in der Periode 1871—80 durchschnittl. jährlich Auswanderer: für Württemberg 1,70 und für das Deutsche Reich 1,45.

# III. Bodenbenützung und Ernten.

## 1. Die Hauptkategorien der Bodenbenützung, insbesondere der landwirtschaftlich benützten Fläche.

(Württ. Jahrb. von 1884 I S. 447 ff.; Monatshefte z. Statist. d. Deutsch. Reichs 1885 I S. 10 ff.)

| Kreise etc. | Flächen in Hektar | | | | | | | | | Von 100 ha der Gesamtfläche (Sp. 10) kommen auf | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Acker- u. Gartenländereien | Weinberge | Wiesen | Weiden | Öd- u. Unland | Forstland | Haus- und Hofräume | Wegeland, Gewässer etc. | Gesamtfläche [1] | Acker- u. Gartenländereien | Weinberge | Wiesen | Weiden | Öd- u. Unland | Forstland | Haus- und Hofräume | Wegeland, Gewässer etc. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10 | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| **a. Nach der Landesvermessung (1819—1840).** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . . | 159 503 | 17 119 | 39 618 | 5 564 | 3 341 | 94 975 | 1 878 | 11 149 | 333 147 | 47,88 | 5,14 | 11,89 | 1,67 | 1,00 | 28,51 | 0,56 | 3,35 |
| Schwarzwaldkreis | 189 024 | 2 231 | 53 446 | 26 851 | 5 349 | 186 770 | 1 951 | 11 699 | 477 321 | 39,60 | 0,47 | 11,20 | 5,62 | 1,12 | 39,13 | 0,41 | 2,45 |
| Jagstkreis . . . | 214 296 | 6 030 | 82 592 | 26 139 | 8 091 | 159 685 | 2 244 | 14 803 | 513 880 | 41,70 | 1,18 | 16,07 | 5,09 | 1,57 | 31,07 | 0,44 | 2,88 |
| Donaukreis . . . | 303 857 | 754 | 102 204 | 25 576 | 10 513 | 163 488 | 2 727 | 16 912 | 626 031 | 48,54 | 0,12 | 16,33 | 4,08 | 1,68 | 26,12 | 0,43 | 2,70 |
| **Württemberg** . . | **866 680** | **26 134** | **277 860** | **84 130** | **27 294** | **604 918** | **8 800** | **54 563** | **1 950 379** [2] | **44,44** | **1,34** | **14,25** | **4,31** | **1,39** | **31,02** | **0,45** | **2,80** |
| **b. Nach der Anbauerhebung im Sommer 1878.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . . | 162 008 | 15 830 | 40 556 | 4 654 | 3 032 | 92 083 | 2 480 | 11 638 | 332 281 | 48,76 | 4,76 | 12,21 | 1,40 | 0,91 | 27,71 | 0,75 | 3,50 |
| Schwarzwaldkreis | 190 501 | 1 746 | 55 470 | 21 990 | 4 901 | 187 674 | 2 226 | 12 435 | 476 943 | 39,94 | 0,36 | 11,63 | 4,61 | 1,03 | 39,35 | 0,47 | 2,61 |
| Jagstkreis . . . | 215 652 | 5 268 | 84 702 | 21 228 | 7 430 | 161 352 | 2 624 | 15 087 | 513 343 | 42,00 | 1,03 | 16,50 | 4,14 | 1,45 | 31,43 | 0,51 | 2,94 |
| Donaukreis . . . | 311 810 | 522 | 102 864 | 21 066 | 9 717 | 158 406 | 3 688 | 17 805 | 625 878 | 49,82 | 0,08 | 16,44 | 3,37 | 1,55 | 25,31 | 0,59 | 2,84 |
| **Württemberg** . . | **879 971** | **23 366** | **283 592** | **68 938** | **25 080** | **599 515** | **11 018** | **56 965** | **1 948 445** | **45,16** | **1,20** | **14,55** | **3,54** | **1,29** | **30,77** | **0,57** | **2,92** |
| *Deutsches Reich* [3] | *26 063 084* | *133 845* | *5 913 699* | *5 100 719* | | *13 872 926* | *2 914 110* | | *53 998 383* | *48,26* | *0,25* | *10,96* | *9,44* | | *25,69* | *5,40* | |
| **c. Nach der Anbauerhebung im Sommer 1883.** | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . . | 162 269 | 15 899 | 40 618 | 4 132 | 3 597 | 91 857 | 2 549 | 12 090 | 333 011 | 48,73 | 4,77 | 12,20 | 1,24 | 1,08 | 27,58 | 0,77 | 3,63 |
| Schwarzwaldkreis | 189 939 | 1 705 | 55 597 | 21 048 | 4 957 | 188 799 | 2 300 | 12 717 | 477 062 | 39,81 | 0,36 | 11,66 | 4,41 | 1,04 | 39,57 | 0,48 | 2,67 |
| Jagstkreis . . . | 215 670 | 5 254 | 85 828 | 20 252 | 7 088 | 161 774 | 2 704 | 15 361 | 513 931 | 41,97 | 1,02 | 16,70 | 3,94 | 1,38 | 31,48 | 0,52 | 2,99 |
| Donaukreis . . . | 311 231 | 499 | 103 884 | 20 380 | 9 610 | 157 546 | 3 640 | 17 684 | 624 474 | 49,84 | 0,08 | 16,64 | 3,26 | 1,54 | 25,23 | 0,58 | 2,83 |
| **Württemberg** . . | **879 109** | **23 357** | **285 927** | **65 812** | **25 252** | **599 976** | **11 193** | **57 852** | **1 948 478** | **45,12** | **1,20** | **14,67** | **3,38** | **1,30** | **30,79** | **0,57** | **2,97** |
| *Deutsches Reich* . | *26 177 350* | *134 618* | *5 903 501* | *3 424 986* | *1 616 097* | *13 900 612* | *447 814* | *2 412 084* | *54 017 062* | *48,46* | *0,25* | *10,93* | *6,34* | *2,99* | *25,73* | *0,83* | *4,47* |
| | | | | *5 041 083* | | | *2 859 898* | | | | | | *9,33* | | | *5,30* | |
| Baden . | 41,07 | 1,45 | 13,12 | 2,80 | 0,53 | 37,04 | 0,72 | 3,27 | | | | | | | | | |
| Bayern . | 40,22 | 0,31 | 16,82 | 3,12 | 2,65 | 33,02 | 0,58 | 3,28 | | | | | | | | | |
| Preußen . | 50,34 | 0,06 | 9,45 | 7,42 | 3,80 | 23,39 | 0,92 | 4,62 | | | | | | | | | |

[1]) Ohne Einrechnung des württembergischen Anteils am Bodensee. — [2]) Mit Berücksichtigung der eingetretenen Grenzregulierungen stellt sich die Gesamtfläche des Königreichs auf 1 950 369 ha; hievon kommen auf den N.-Kr. 332 679, auf den Schw.-Kr. 477 321, auf den J.-Kr. 513 892, auf den D.-Kr. 626 477 ha. (Vergl. Tab. I. 1 S. 2 u. 3). — [3]) Für das Fürstentum Lippe, in welchem 1878 keine Anbauerhebung stattfand, sind die 1883 erhobenen Flächen in Ansatz gebracht.

## III. 2. Die Hauptkategorien des Ackerlands in Württemberg von 1852—1877.

(Württ. Jahrb. von 1866 S. 112; v. 1867 S. 22; v. 1868 S. 21; v. 1869 S. 19; v. 1870 S. 21; v. 1871 S. 24; v. 1872 I S. 21; v. 1873 I S. 193; v. 1874 II S. 59; v. 1875 I S. 243; v. 1876 I S. 90; v. 1877 I S. 127, je ff.)

| Jahre. | Größe des Ackerlands (Äcker u. Länder)[1] | Davon waren | | | | | | Von 100 ha des Ackerlands waren | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | angebaut | und zwar mit | | | | in der Brache | angebaut | und zwar mit | | | | in der Brache | Von 100 ha der gesamten Bodenfläche[2] waren angebautes Ackerland (Spalte 3) |
| | | | Getreide und Hülsenfrüchten | Hackfrüchten und Gemüsen | Handelsgewächsen | Futterpflanzen | | | Getreide und Hülsenfrüchten | Hackfrüchten | Handelsgewächsen | Futterpflanzen | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha |
| 1852 | 858 456 | 696 129 | 519 454 | 64 342 | 27 049 | 85 284 | 162 327 | 81,09 | 60,51 | 7,50 | 3,15 | 9,93 | 19,91 | 35,69 |
| 1853 | 858 664 | 697 790 | 518 475 | 65 867 | 26 825 | 86 623 | 160 874 | 81,26 | 60,78 | 7,67 | 3,12 | 10,09 | 18,74 | 35,78 |
| 1854 | 859 498 | 707 516 | 523 554 | 71 169 | 27 041 | 85 752 | 151 982 | 82,32 | 60,91 | 8,28 | 3,15 | 9,98 | 17,68 | 36,27 |
| 1855 | 858 456 | 696 129 | 510 423 | 74 878 | 27 049 | 83 779 | 162 327 | 81,09 | 59,46 | 8,72 | 3,15 | 9,76 | 18,91 | 35,69 |
| 1856 | 858 663 | 697 789 | 509 099 | 79 930 | 26 825 | 81 935 | 160 874 | 81,26 | 59,29 | 9,31 | 3,12 | 9,54 | 18,74 | 35,78 |
| 1857 | 859 498 | 707 516 | 514 751 | 84 373 | 27 041 | 81 351 | 151 982 | 82,32 | 59,89 | 9,82 | 3,15 | 9,46 | 17,68 | 36,28 |
| 1858 | 859 852 | 731 822 | 534 116 | 87 656 | 31 753 | 78 297 | 128 030 | 85,11 | 62,12 | 10,19 | 3,69 | 9,11 | 14,89 | 37,52 |
| 1859 | 859 607 | 735 689 | 532 911 | 87 982 | 31 044 | 83 752 | 123 918 | 85,58 | 61,99 | 10,24 | 3,61 | 9,74 | 14,42 | 37,72 |
| 1860 | 860 055 | 742 174 | 533 999 | 90 393 | 32 523 | 85 259 | 117 881 | 86,29 | 62,09 | 10,51 | 3,78 | 9,91 | 13,71 | 38,05 |
| 1861 | 860 999 | 743 743 | 534 540 | 90 883 | 31 376 | 86 944 | 117 256 | 86,38 | 62,08 | 10,56 | 3,64 | 10,10 | 13,62 | 38,13 |
| 1862 | 862 992 | 747 378 | 541 673 | 94 196 | 31 933 | 79 576 | 115 614 | 86,60 | 62,77 | 10,91 | 3,70 | 9,22 | 13,40 | 38,32 |
| 1863 | 863 503 | 755 729 | 539 794 | 94 656 | 33 817 | 87 462 | 107 774 | 87,52 | 62,51 | 10,96 | 3,92 | 10,13 | 12,48 | 38,75 |
| 1864 | 865 480 | 758 224 | 546 508 | 94 662 | 31 125 | 85 929 | 107 256 | 87,61 | 63,15 | 10,94 | 3,59 | 9,93 | 12,39 | 38,88 |
| 1865 | 865 601 | 763 030 | 543 896 | 98 177 | 30 158 | 90 799 | 102 571 | 88,15 | 62,83 | 11,34 | 3,49 | 10,49 | 11,85 | 39,12 |
| 1866 | 865 546 | 765 077 | 543 089 | 98 686 | 32 342 | 90 960 | 100 469 | 88,39 | 62,74 | 11,40 | 3,74 | 10,51 | 11,61 | 39,23 |
| **15jähriger Durchschnitt** | **861 125** | **729 716** | **529 752** | **85 190** | **29 860** | **84 914** | **131 409** | **84,74** | **61,52** | **9,89** | **3,47** | **9,86** | **15,26** | **37,41** |
| 1867 | 862 779 | 763 009 | 537 597 | 97 932 | 34 192 | 93 288 | 99 770 | 88,43 | 62,31 | 11,35 | 3,96 | 10,81 | 11,57 | 39,12 |
| 1868 | 863 611 | 765 604 | 540 251 | 100 096 | 33 259 | 91 998 | 98 007 | 88,65 | 62,56 | 11,59 | 3,85 | 10,65 | 11,35 | 39,25 |
| 1869 | 863 475 | 768 749 | 543 231 | 101 506 | 30 862 | 93 150 | 94 726 | 89,03 | 62,91 | 11,76 | 3,57 | 10,79 | 10,97 | 39,42 |
| 1870 | 865 388 | 770 936 | 539 548 | 102 597 | 32 406 | 96 385 | 94 452 | 89,09 | 62,35 | 11,86 | 3,74 | 11,14 | 10,91 | 39,53 |
| 1871 | 866 514 | 774 739 | 542 070 | 104 022 | 31 975 | 96 672 | 91 775 | 89,41 | 62,56 | 12,00 | 3,69 | 11,16 | 10,59 | 39,7 |
| 1872 | 866 544 | 778 193 | 542 745 | 104 629 | 31 584 | 99 235 | 88 351 | 89,80 | 62,63 | 12,08 | 3,64 | 11,45 | 10,20 | 39,90 |
| 1873 | 866 735 | 778 355 | 542 707 | 105 447 | 32 345 | 97 856 | 88 380 | 89,81 | 62,62 | 12,17 | 3,73 | 11,29 | 10,20 | 39,91 |
| 1874 | 866 961 | 780 702 | 543 027 | 106 579 | 30 512 | 100 584 | 86 259 | 90,05 | 62,63 | 12,30 | 3,52 | 11,60 | 9,95 | 40,03 |
| 1875 | 866 878 | 782 672 | 542 836 | 107 810 | 29 499 | 102 527 | 84 206 | 90,29 | 62,62 | 12,44 | 3,40 | 11,83 | 9,71 | 40,13 |
| 1876 | 866 701 | 782 243 | 541 200 | 108 396 | 28 861 | 103 786 | 84 458 | 90,26 | 62,44 | 12,51 | 3,33 | 11,98 | 9,74 | 40,11 |
| 1877 | 867 353 | 783 749 | 539 901 | 108 678 | 27 888 | 107 282 | 83 604 | 90,36 | 62,25 | 12,53 | 3,21 | 12,37 | 9,64 | 40,19 |
| **26jähriger Durchschnitt** | **863 070** | **749 026** | **534 669** | **93 290** | **30 434** | **90 633** | **114 044** | **86,79** | **61,95** | **10,81** | **3,53** | **10,50** | **13,21** | **38,40** |

[1] Länder heißen in Württemberg diejenigen Grundstücke, welche, gewöhnlich zunächst an den Ortschaften gelegen, keiner Zelg angehören. — [2] Nach dem Ergebnis der Landesvermessung mit 1 950 379 ha.

## III. 3. Die wichtigsten Benützungsarten des Ackerlands

(Quellen wie zu

| Jahre. | Gesamtfläche des Ackerlands (Äcker und Länder) | Anbauflächen folgender wichtiger Fruchtarten[1]) | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Weizen | Dinkel, Emer und Einkorn | Roggen | Gerste | Haber | Wicken | Menggetreide, Mischfrucht | Kartoffeln | Runkelrüben[2]) | Raps, Rübsen | Hopfen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha |
| 1852 | 858 456 | 12 366 | 207 502 | 42 363 | 82 128 | 137 008 | 12 382 | 5 677 | 38 135 | 10 754 | 9 280 | 707 |
| 1853 | 858 664 | 11 465 | 207 021 | 42 863 | 81 255 | 135 681 | 11 542 | 9 359 | 40 005 | 10 735 | 9 798 | 821 |
| 1854 | 859 498 | 11 493 | 209 803 | 41 669 | 89 003 | 130 576 | 11 425 | 8 518 | 45 022 | 10 894 | 9 875 | 873 |
| 1855 | 858 456 | 12 366 | 207 502 | 42 363 | 82 128 | 137 008 | 9 372 | 5 677 | 53 186 | 8 777 | 9 280 | 707 |
| 1856 | 858 663 | 11 465 | 207 021 | 42 863 | 81 255 | 135 681 | 8 417 | 9 359 | 55 631 | 10 735 | 9 798 | 821 |
| 1857 | 859 498 | 11 493 | 209 803 | 41 669 | 89 003 | 130 576 | 8 490 | 8 518 | 59 693 | 10 894 | 9 875 | 873 |
| 1858 | 859 852 | 11 973 | 204 856 | 44 139 | 89 166 | 128 148 | 11 505 | 29 366 | 61 024 | 13 988 | 13 178 | 975 |
| 1859 | 859 607 | 11 499 | 205 985 | 44 020 | 87 538 | 129 798 | 10 878 | 29 187 | 62 496 | 13 870 | 12 891 | 1 085 |
| 1860 | 860 055 | 11 497 | 205 923 | 43 299 | 89 765 | 128 384 | 11 255 | 29 641 | 64 561 | 13 799 | 13 790 | 1 305 |
| 1861 | 860 999 | 12 110 | 203 126 | 40 948 | 93 514 | 130 299 | 10 283 | 30 178 | 64 227 | 13 544 | 11 898 | 1 664 |
| 1862 | 862 992 | 11 967 | 202 624 | 42 282 | 96 562 | 129 141 | 13 362 | 31 138 | 66 920 | 14 349 | 11 759 | 1 875 |
| 1863 | 863 503 | 11 783 | 206 214 | 42 013 | 96 055 | 126 739 | 11 368 | 31 374 | 67 191 | 14 871 | 12 741 | 2 200 |
| 1864 | 865 480 | 13 177 | 207 153 | 42 090 | 95 262 | 127 001 | 13 879 | 33 209 | 65 332 | 16 878 | 8 937 | 2 484 |
| 1865 | 865 601 | 13 157 | 206 772 | 41 281 | 96 130 | 128 487 | 12 200 | 32 187 | 67 862 | 17 491 | 8 386 | 2 966 |
| 1866 | 865 546 | 13 031 | 206 615 | 41 564 | 94 827 | 129 525 | 11 911 | 32 399 | 68 306 | 17 452 | 10 060 | 3 801 |
| **15jähriger Durchschnitt** | **861 125** | **12 056** | **206 528** | **42 362** | **89 573** | **130 937** | **11 218** | **21 719** | **58 639** | **13 235** | **10 770** | **1 544** |
| 1867 | 862 779 | 13 039 | 203 766 | 42 276 | 93 317 | 128 595 | 11 212 | 31 377 | 68 080 | 16 542 | 11 275 | 4 665 |
| 1868 | 863 611 | 12 632 | 203 608 | 41 930 | 94 294 | 130 654 | 11 788 | 31 910 | 70 560 | 16 882 | 9 716 | 5 143 |
| 1869 | 863 475 | 12 819 | 204 671 | 42 515 | 93 665 | 130 536 | 12 665 | 32 788 | 70 902 | 17 591 | 6 860 | 5 031 |
| 1870 | 865 388 | 13 025 | 202 414 | 41 629 | 95 613 | 130 277 | 11 271 | 32 405 | 71 642 | 17 765 | 8 742 | 5 118 |
| 1871 | 866 514 | 13 433 | 204 018 | 41 790 | 94 816 | 130 969 | 12 022 | 32 428 | 72 524 | 18 219 | 8 628 | 4 770 |
| 1872 | 866 544 | 13 949 | 204 283 | 41 175 | 95 744 | 131 151 | 11 170 | 32 550 | 73 196 | 18 126 | 8 499 | 4 814 |
| 1873 | 866 735 | 14 803 | 202 109 | 40 871 | 97 329 | 130 136 | 11 803 | 32 765 | 74 095 | 18 097 | 9 439 | 4 900 |
| 1874 | 866 961 | 15 876 | 204 666 | 40 523 | 97 016 | 129 061 | 10 699 | 32 700 | 75 587 | 18 008 | 8 238 | 5 071 |
| 1875 | 866 878 | 16 780 | 203 598 | 40 308 | 95 864 | 131 370 | 10 424 | 32 463 | 76 120 | 18 742 | 7 539 | 5 493 |
| 1876 | 866 701 | 18 998 | 196 406 | 39 338 | 98 963 | 134 048 | 9 835 | 31 573 | 76 422 | 18 902 | 7 036 | 5 640 |
| 1877 | 867 353 | 18 661 | 200 766 | 40 359 | 92 784 | 131 253 | 9 287 | 32 325 | 77 279 | 18 734 | 6 917 | 6 173 |
| **26jähriger Durchschnitt** | **863 070** | **13 264** | **204 932** | **41 853** | **92 038** | **130 969** | **11 171** | **26 195** | **64 846** | **15 236** | **9 786** | **3 076** |

[1]) Wegen der Weinberge siehe unten Tab. III. 9. — [2]) Dabei ist nur die mit Hauptfrucht bebaute Fläche gerechnet. — [3]) Da die Anbaufläche der Runkelrüben in den Jahren 1852 bis 1857 nicht erhoben, sondern unausgeschieden in der Gesamtfläche der Wurzelgewächse begriffen

## in Württemberg von 1852—1877.[1])

Tab. III. 2, Seite 63).

| | | Von 100 ha der Gesamtfläche des Ackerlands nehmen ein die Anbauflächen von: | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klee, (Rotklee, Luzerne, Esper) | Summe der Spalten 3—14 | Weizen | Dinkel, Emer und Einkorn | Roggen | Gerste | Haber | Wicken | Mengetreide, Mischfrucht | Kartoffeln | Runkelrüben | Reps, Rübsen | Hopfen | Klee (Rotklee, Luzerne, Esper) | Summe der Spalten 16—27 |
| 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. |
| ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha |
| 85 284 | 643 586 | 1,44 | 24,17 | 4,94 | 9,57 | 15,96 | 1,44 | 0,66 | 4,44 | 1,25 | 1,08 | 0,08 | 9,94 | 74,97 |
| 86 623 | 647 168 | 1,34 | 24,11 | 4,99 | 9,46 | 15,80 | 1,34 | 1,09 | 4,66 | 1,25 | 1,14 | 0,10 | 10,09 | 75,37 |
| 85 752 | 654 903 | 1,34 | 24,41 | 4,85 | 10,35 | 15,19 | 1,33 | 0,99 | 5,24 | 1,27 | 1,15 | 0,10 | 9,98 | 76,20 |
| 83 779 | 652 145 | 1,44 | 24,17 | 4,94 | 9,57 | 15,96 | 1,09 | 0,66 | 6,20 | 1,02 | 1,08 | 0,08 | 9,76 | 75,97 |
| 81 935 | 654 981 | 1,34 | 24,11 | 4,99 | 9,46 | 15,80 | 0,98 | 1,09 | 6,48 | 1,25 | 1,14 | 0,10 | 9,54 | 76,28 |
| 81 351 | 662 238 | 1,34 | 24,41 | 4,85 | 10,36 | 15,19 | 0,99 | 0,99 | 6,94 | 1,27 | 1,15 | 0,10 | 9,46 | 77,05 |
| 78 297 | 686 610 | 1,39 | 23,82 | 5,13 | 10,37 | 14,90 | 1,34 | 3,42 | 7,10 | 1,63 | 1,53 | 0,11 | 9,11 | 79,85 |
| 83 752 | 692 999 | 1,34 | 23,96 | 5,12 | 10,18 | 15,10 | 1,27 | 3,40 | 7,27 | 1,61 | 1,50 | 0,13 | 9,74 | 80,62 |
| 85 259 | 698 478 | 1,34 | 23,94 | 5,03 | 10,44 | 14,93 | 1,31 | 3,45 | 7,51 | 1,60 | 1,60 | 0,15 | 9,91 | 81,21 |
| 86 944 | 698 735 | 1,41 | 23,59 | 4,76 | 10,86 | 15,13 | 1,19 | 3,51 | 7,46 | 1,57 | 1,38 | 0,19 | 10,10 | 81,15 |
| 79 576 | 701 555 | 1,39 | 23,48 | 4,90 | 11,19 | 14,96 | 1,55 | 3,61 | 7,75 | 1,66 | 1,36 | 0,22 | 9,22 | 81,29 |
| 87 462 | 710 011 | 1,36 | 23,88 | 4,87 | 11,12 | 14,68 | 1,32 | 3,63 | 7,78 | 1,72 | 1,47 | 0,26 | 10,13 | 82,22 |
| 85 929 | 710 831 | 1,52 | 23,94 | 4,86 | 11,01 | 14,67 | 1,60 | 3,84 | 7,55 | 1,89 | 1,03 | 0,29 | 9,93 | 82,13 |
| 90 799 | 717 718 | 1,52 | 23,89 | 4,77 | 11,11 | 14,84 | 1,41 | 3,72 | 7,84 | 2,02 | 0,97 | 0,34 | 10,49 | 82,92 |
| 90 960 | 720 451 | 1,51 | 23,87 | 4,80 | 10,96 | 14,96 | 1,38 | 3,74 | 7,89 | 2,02 | 1,16 | 0,44 | 10,51 | 83,24 |
| **84 913** | **683 494** | **1,40** | **23,98** | **4,92** | **10,40** | **15,21** | **1,30** | **2,52** | **6,81** | **1,54** | **1,25** | **0,18** | **9,86** | **79,37** |
| 93 288 | 717 532 | 1,51 | 23,62 | 4,90 | 10,81 | 14,92 | 1,30 | 3,64 | 7,89 | 1,92 | 1,31 | 0,54 | 10,81 | 83,17 |
| 91 998 | 721 145 | 1,46 | 23,58 | 4,86 | 10,92 | 15,13 | 1,36 | 3,69 | 8,17 | 1,95 | 1,13 | 0,60 | 10,65 | 83,50 |
| 93 150 | 723 193 | 1,48 | 23,70 | 4,92 | 10,85 | 15,12 | 1,47 | 3,80 | 8,21 | 2,04 | 0,79 | 0,58 | 10,79 | 83,75 |
| 96 291 | 726 192 | 1,51 | 23,39 | 4,81 | 11,05 | 15,05 | 1,30 | 3,75 | 8,28 | 2,05 | 1,01 | 0,59 | 11,13 | 83,92 |
| 96 533 | 730 150 | 1,55 | 23,55 | 4,82 | 10,94 | 15,11 | 1,39 | 3,74 | 8,37 | 2,10 | 1,00 | 0,55 | 11,14 | 84,26 |
| 99 117 | 733 774 | 1,61 | 23,57 | 4,75 | 11,05 | 15,13 | 1,29 | 3,76 | 8,45 | 2,09 | 0,98 | 0,56 | 11,44 | 84,68 |
| 97 621 | 733 968 | 1,71 | 23,32 | 4,72 | 11,23 | 15,01 | 1,36 | 3,78 | 8,55 | 2,09 | 1,09 | 0,56 | 11,26 | 84,68 |
| 99 887 | 737 332 | 1,83 | 23,61 | 4,67 | 11,19 | 14,89 | 1,23 | 3,77 | 8,72 | 2,08 | 0,95 | 0,59 | 11,52 | 85,05 |
| 101 937 | 740 638 | 1,94 | 23,49 | 4,65 | 11,06 | 15,15 | 1,20 | 3,75 | 8,78 | 2,16 | 0,87 | 0,63 | 11,76 | 85,44 |
| 100 800 | 737 961 | 2,19 | 22,66 | 4,54 | 11,42 | 15,47 | 1,14 | 3,64 | 8,82 | 2,18 | 0,81 | 0,65 | 11,63 | 85,15 |
| 102 997 | 740 535 | 2,15 | 23,15 | 4,65 | 10,70 | 15,48 | 1,07 | 3,73 | 8,91 | 2,16 | 0,80 | 0,71 | 11,87 | 85,38 |
| **90 281** | **703 647** | **1,54** | **23,75** | **4,85** | **10,66** | **15,17** | **1,29** | **3,04** | **7,51** | **1,77** | **1,13** | **0,36** | **10,46** | **81,53** |

ist, so wurden die Flächenzahlen für diese Jahre je aus dem Verhältnis des Runkelrüben-Areals im Jahr 1858 zum gesamten Areal der Wurzelgewächse in dem eben genannten Jahr berechnet.

## III. 4. Die Ernteerträge von den wichtigſten Fruchtgattungen des Für Württemberg

(Quellen wie zu den vorſtehenden Tabel-

| Jahre. | Weizen. | | Dinkel, Emer, Einkorn. | | Roggen. | | Gerſte. | | Haber. | | Wicken. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Fruchtertrag | | Fruchtertrag (Kernen) | | Fruchtertrag | | Fruchtertrag | | Fruchtertrag | | Fruchtertrag | |
| | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| | D.Ztr.[3]) | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. |
| 1852 | 158 569 | 12,8 | 2 080 989 | 10,0 | 408 360 | 9,6 | 1 283 895 | 15,6 | 1 446 698 | 10,6 | 131 261 | 10,6 |
| 1853 | 106 101 | 9,3 | 1 686 887 | 8,1 | 359 512 | 8,4 | 769 300 | 9,5 | 1 316 969 | 9,7 | 122 471 | 10,6 |
| 1854 | 156 713 | 13,6 | 2 642 916 | 12,6 | 462 942 | 11,1 | 1 424 142 | 16,0 | 1 820 077 | 13,9 | 176 495 | 15,4 |
| 1855 | 147 230 | 11,9 | 2 043 027 | 9,8 | 386 175 | 9,1 | 1 203 275 | 14,7 | 1 805 880 | 13,2 | 139 360 | 14,9 |
| 1856 | 139 581 | 12,2 | 2 312 067 | 11,2 | 474 837 | 11,1 | 1 083 970 | 13,3 | 1 666 812 | 12,3 | 119 443 | 14,2 |
| 1857 | 169 645 | 14,8 | 3 003 868 | 14,3 | 552 959 | 13,3 | 1 389 951 | 15,6 | 1 336 931 | 10,2 | 104 102 | 12,3 |
| 1858 | 150 330 | 12,6 | 2 099 413 | 10,2 | 578 351 | 13,1 | 1 165 517 | 13,1 | 1 411 856 | 11,0 | 113 430 | 9,9 |
| 1859 | 137 681 | 12,0 | 1 937 847 | 9,4 | 493 273 | 11,2 | 980 786 | 11,2 | 1 393 578 | 10,7 | 121 196 | 11,1 |
| 1860 | 144 174 | 12,5 | 2 484 620 | 12,1 | 500 624 | 11,6 | 1 235 433 | 13,8 | 1 617 158 | 12,6 | 116 526 | 10,4 |
| 1861 | 159 953 | 13,2 | 2 408 268 | 11,1 | 459 269 | 11,2 | 1 462 418 | 15,6 | 1 710 565 | 13,1 | 129 726 | 12,6 |
| 1862 | 160 375 | 13,4 | 2 152 417 | 10,6 | 520 747 | 12,3 | 1 543 071 | 16,0 | 1 753 690 | 13,6 | 189 449 | 14,2 |
| 1863 | 163 579 | 13,9 | 2 500 576 | 12,1 | 538 497 | 12,8 | 1 541 178 | 16,0 | 1 687 211 | 13,3 | 163 775 | 14,4 |
| 1864 | 199 857 | 15,2 | 2 494 411 | 12,0 | 507 268 | 12,1 | 1 528 860 | 16,0 | 1 735 035 | 13,7 | 197 473 | 14,2 |
| 1865 | 163 773 | 12,4 | 2 140 024 | 10,3 | 468 849 | 11,4 | 1 540 085 | 16,0 | 1 646 132 | 12,8 | 118 837 | 9,7 |
| 1866 | 119 634 | 9,2 | 1 352 838 | 6,5 | 356 032 | 8,6 | 1 300 990 | 13,7 | 1 556 658 | 12,0 | 137 518 | 11,5 |
| **15jähriger Durchſchnitt** | **151 813** | **12,6** | **2 222 678** | **10,8** | **471 180** | **11,1** | **1 296 858** | **14,5** | **1 593 683** | **12,2** | **138 737** | **12,4** |
| 1867 | 136 733 | 10,5 | 1 782 246 | 8,7 | 466 551 | 11,0 | 1 346 198 | 14,4 | 1 655 418 | 12,9 | 139 351 | 12,4 |
| 1868 | 178 902 | 14,2 | 2 632 768 | 12,9 | 572 285 | 13,6 | 1 310 533 | 13,9 | 1 569 462 | 12,0 | 152 358 | 12,9 |
| 1869 | 168 106 | 13,1 | 2 005 850 | 9,8 | 552 813 | 13,0 | 1 398 835 | 14,9 | 1 588 685 | 12,2 | 171 237 | 13,5 |
| 1870 | 162 986 | 12,5 | 2 266 942 | 11,2 | 524 550 | 12,6 | 1 322 721 | 13,8 | 1 252 702 | 9,6 | 110 141 | 9,8 |
| 1871 | 165 921 | 12,4 | 2 028 719 | 9,9 | 501 739 | 12,0 | 1 438 057 | 15,2 | 1 563 566 | 11,9 | 155 242 | 12,9 |
| 1872 | 164 420 | 11,1 | 1 916 052 | 9,4 | 451 227 | 11,0 | 1 368 844 | 14,3 | 1 556 034 | 11,9 | 133 098 | 11,9 |
| 1873 | 155 988 | 10,5 | 1 579 445 | 7,8 | 383 836 | 9,4 | 1 227 401 | 12,6 | 1 517 704 | 11,7 | 144 489 | 12,2 |
| 1874 | 220 060 | 13,9 | 2 504 929 | 12,2 | 489 952 | 12,1 | 1 517 052 | 15,6 | 1 722 416 | 13,3 | 132 455 | 12,4 |
| 1875 | 193 349 | 11,5 | 2 062 933 | 10,1 | 453 617 | 11,3 | 1 153 770 | 12,0 | 1 610 596 | 12,2 | 120 817 | 11,6 |
| 1876 | 219 885 | 11,6 | 1 898 253 | 9,7 | 369 631 | 9,4 | 1 360 742 | 13,8 | 1 564 762 | 11,7 | 117 568 | 12,0 |
| 1877 | 211 760 | 11,3 | 1 919 968 | 9,6 | 433 289 | 10,7 | 1 055 234 | 11,4 | 1 502 028 | 11,2 | 108 430 | 11,8 |
| **26jähriger Durchſchnitt** | **163 666** | **12,3** | **2 151 472** | **10,5** | **471 815** | **11,3** | **1 305 856** | **14,2** | **1 577 255** | **12,0** | **137 163** | **12,3** |

[1]) Wegen der Erträge der Weinberge ſiehe unten Tab. III. 9. — [2]) Den in den Spalten 2 bis 25 berechneten Erträgen des Ackerlands liegen die in Tab. III. 3 S. 64 f. dargeſtellten Anbauflächen (wobei nur das mit Hauptfrucht bebaute Areal in Betracht kommt) zu Grunde. — [3]) D.Ztr. = Doppelzentner (Meterzentner) zu 100 kg. — [4]) Da der Ertrag der Runkelrüben in den Jahren 1852—1857 nicht erhoben, ſondern unausgeſchieden in dem Geſamtertrag der Wurzelgewächſe begriffen iſt, ſo wurden die Ertragsziffern für dieſe Jahre je aus dem Verhältnis des Runkelrüben-Ertrags im Jahr 1858 zum

## Ackerlands, sowie von den Wiesen in den Jahren 1852—1877.[1] [2]

im ganzen.

len III. 2 und 3, Seite 63 bezw. 64 f.)

| Menggetreide, Mischfrucht | | Kartoffeln. | | Runkelrüben.[4] | | Reps,[5] Rübsen. | | Hopfen | | Klee (Rotklee, Luzerne, Esper). | | Wiesen. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Fruchtertrag | | Fruchtertrag | | Fruchtertrag | | Fruchtertrag | | Fruchtertrag | | Heuertrag | | Heuertrag | |
| im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar |
| 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. |
| D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. |
| 59 263 | 10,4 | 1 764 428 | 46,3 | 2 706 987 | 251,8 | 85 001 | 9,2 | 4 438 | 6,3 | 5 708 985 | 66,9 | 12 250 405 | 44,1 |
| 87 957 | 9,4 | 1 601 483 | 40,0 | 2 015 338 | 187,7 | 70 010 | 7,2 | 4 752 | 5,8 | 5 137 857 | 59,3 | 13 001 238 | 46,8 |
| 84 473 | 9,9 | 2 217 381 | 49,3 | 2 257 235 | 207,1 | 107 083 | 10,8 | 1 082 | 1,2 | 5 217 051 | 60,8 | 11 977 218 | 43,1 |
| 62 900 | 11,1 | 4 749 092 | 89,3 | 1 986 241 | 226,3 | 101 035 | 10,9 | 5 138 | 7,3 | 4 979 597 | 59,4 | 11 704 468 | 42,1 |
| 67 813 | 7,2 | 3 865 898 | 69,5 | 2 457 535 | 228,9 | 76 757 | 7,8 | 4 012 | 4,9 | 5 357 264 | 65,4 | 12 802 415 | 46,1 |
| 84 575 | 9,9 | 6 814 804 | 114,2 | 2 531 772 | 232,4 | 108 560 | 11,0 | 5 659 | 6,5 | 4 307 339 | 52,9 | 10 293 292 | 37,0 |
| 269 533 | 9,2 | 7 260 283 | 119,0 | 3 188 951 | 228,1 | 120 077 | 9,1 | 3 878 | 4,0 | 3 534 757 | 45,1 | 8 993 168 | 32,4 |
| 268 667 | 9,2 | 5 533 244 | 83,5 | 3 118 092 | 224,8 | 109 914 | 8,5 | 8 189 | 7,5 | 5 371 760 | 64,1 | 13 063 423 | 47,0 |
| 268 606 | 9,1 | 4 067 662 | 63,0 | 3 458 700 | 250,7 | 169 168 | 12,3 | 6 569 | 5,0 | 5 410 230 | 63,5 | 14 105 696 | 50,8 |
| 282 570 | 9,4 | 4 629 397 | 72,1 | 3 308 825 | 244,3 | 102 708 | 8,6 | 7 952 | 4,8 | 4 902 984 | 56,4 | 13 664 893 | 49,2 |
| 284 786 | 9,1 | 6 068 982 | 90,7 | 4 075 132 | 284,0 | 87 377 | 7,4 | 16 484 | 8,8 | 4 135 399 | 52,0 | 14 105 696 | 50,8 |
| 291 797 | 9,3 | 7 266 321 | 108,1 | 4 182 795 | 281,1 | 132 420 | 10,4 | 15 654 | 7,1 | 5 333 670 | 61,0 | 14 736 044 | 53,0 |
| 533 314 | 16,1 | 3 747 694 | 57,4 | 3 533 688 | 215,8 | 57 986 | 6,5 | 15 334 | 6,2 | 4 124 235 | 48,0 | 11 681 312 | 42,0 |
| 468 101 | 14,5 | 8 070 059 | 118,9 | 4 701 771 | 268,8 | 70 420 | 8,4 | 19 871 | 6,7 | 3 351 553 | 36,9 | 9 453 354 | 35,4 |
| 341 796 | 10,5 | 4 901 853 | 71,8 | 4 731 967 | 271,1 | 89 335 | 8,9 | 17 812 | 4,6 | 4 174 781 | 45,9 | 12 106 332 | 45,4 |
| **230 410** | **10,6** | **4 837 239** | **82,5** | **3 217 002** | **243,1** | **99 190** | **9,2** | **9 088** | **5,9** | **4 736 501** | **55,8** | **12 262 597** | **44,4** |
| 403 652 | 12,9 | 6 990 795 | 102,7 | 4 073 769 | 246,3 | 117 092 | 10,4 | 39 128 | 8,4 | 4 703 887 | 50,4 | 14 065 390 | 52,7 |
| 441 840 | 13,8 | 8 728 549 | 123,7 | 4 277 445 | 253,4 | 94 576 | 9,7 | 40 817 | 7,9 | 3 863 360 | 42,0 | 10 935 834 | 41,2 |
| 421 786 | 12,9 | 5 810 989 | 82,0 | 4 902 822 | 278,7 | 67 666 | 9,9 | 19 887 | 4,0 | 4 528 624 | 48,6 | 13 437 402 | 50,4 |
| 390 721 | 12,1 | 9 220 628 | 128,1 | 3 931 009 | 221,3 | 85 121 | 9,7 | 35 346 | 6,9 | 4 142 532 | 43,0 | 10 618 675 | 39,8 |
| 410 514 | 12,7 | 4 788 760 | 66,0 | 4 311 392 | 236,6 | 73 978 | 8,6 | 18 202 | 3,8 | 4 913 880 | 50,9 | 12 847 073 | 48,1 |
| 387 999 | 11,9 | 4 031 023 | 55,1 | 4 767 076 | 263,0 | 93 105 | 11,0 | 30 351 | 6,3 | 5 682 205 | 57,3 | 13 569 827 | 50,8 |
| 381 452 | 11,6 | 6 153 543 | 83,5 | 4 611 718 | 254,8 | 99 725 | 10,6 | 36 867 | 7,5 | 5 318 425 | 54,5 | 14 392 192 | 53,9 |
| 481 247 | 14,7 | 7 545 130 | 99,8 | 5 073 627 | 281,8 | 74 494 | 9,0 | 26 694 | 5,3 | 5 469 580 | 54,8 | 12 845 922 | 48,1 |
| 406 400 | 12,5 | 4 344 837 | 57,1 | 4 497 764 | 240,0 | 65 249 | 8,7 | 48 274 | 8,8 | 5 905 219 | 57,9 | 12 812 907 | 48,0 |
| 382 908 | 12,1 | 7 175 934 | 93,9 | 3 675 589 | 194,5 | 63 267 | 9,0 | 15 385 | 2,7 | 4 702 779 | 46,7 | 10 244 017 | 38,4 |
| 343 151 | 10,6 | 6 115 909 | 79,1 | 3 979 997 | 212,5 | 62 579 | 9,0 | 44 934 | 7,3 | 5 499 255 | 53,4 | 13 608 208 | 51,0 |
| **304 147** | **11,6** | **5 517 872** | **85,1** | **3 706 048** | **243,2** | **91 719** | **9,4** | **18 981** | **6,2** | **4 837 587** | **53,6** | **12 437 169** | **45,7** |

Gesamtertrag der Wurzelgewächse in dem eben genannten Jahr berechnet (vgl. die Bem. 3 zu Tab. III. 3).
[2]) Bei Reps und Rübsen fand bis 1877 eine Gewichtsschätzung nicht statt, weshalb den obigen Ertragsziffern das einem Handbuch der Landwirtschaft entnommene Gewicht von 240 Zollpfund pro Scheffel bezw. von 135 Zollpfund pro Hektoliter zu Grunde gelegt wurde; vgl. W. Jahrb. von 1871 S. 31 u. 31, von 1872 I S. 27 u. 29 etc.

## III. 5. Die Ernteerträge von den wichtigsten Fruchtgattungen

### Für Württemberg

(Württ. Jahrb. von 1880 I S. 81 u. 383; 1881 I S. 547; 1882 I S. 164; 1883 I S. 253; 1884 I S. 446,

| Jahre. | Weizen. Körner: Ernte-fläche[2]) ha | Ertrag in D.-Ztr. (à 100 kg) v. Hektar: Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen | Stroh: v. Hektar: Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen | Dinkel mit Emer Körner (Kernen): Ernte-fläche ha | Ertrag in v. Hektar: Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| 1878 | 21 152,7 | 12,6 | 12,1 | 262 585 | 30,1 | 26,0 | 605 466 | 197 927,0 | 9,6 | 6,7 | 1 891 304 |
| 1879 | 23 307,8 | 12,7 | 12,5 | 294 751 | 27,8 | 25,3 | 623 549 | 196 536,2 | 10,7 | 7,3 | 2 101 686 |
| 1880 | 25 926,2 | 14,6 | 13,2 | 362 917 | 30,3 | 27,2 | 750 891 | 195 951,3 | 11,8 | 7,1 | 2 299 360 |
| 1881 | 29 992,5 | 13,6 | 12,9 | 396 335 | 24,8 | 23,5 | 724 290 | 189 042,6 | 11,0 | 7,5 | 2 068 457 |
| 1882 | 31 474,6 | 14,3 | 12,2 | 416 979 | 32,0 | 28,8 | 957 268 | 191 850,1 | 10,7 | 7,1 | 2 045 498 |
| **5jähr. Durchschnitt** | **26 370,8** | **13,6** | **12,6** | **346 713** | **29,0** | **26,2** | **732 293** | **194 261,4** | **10,7** | **7,1** | **2 081 261** |
| 1883 | 35 007,1 | 12,2 | 11,5 | 412 011 | 22,6 | 21,9 | 776 770 | 186 796,0 | 10,6 | 7,2 | 1 984 727 |
| 1884 | 32 057,7 | 13,9 | 11,4 | 404 607 | 24,6 | 20,8 | 727 635 | 189 665,8 | 11,8 | 7,4 | 2 231 379 |
| *Deutsches Reich* 5jähriger Durchschnitt v. 1878/82 | — | *13,1* | *11,7* | — | *24,9* | *20,6* | — | a) Dinkel u. Emer . . b) Einkorn | *11,9* *9,0* | *9,3* *6,9* | — |
| *Deutsches Reich 1883*[3]) | *1 920 949,6* | *12,3* | *11,5* | *23 508 779* | *20,1* | *17,6* | *38 197 084* | *a) 374 186,2* *b) 5 667,3* | *11,9* *8,6* | *11,3* *7,4* | *4 467 787* *47 675* |
| *1884*[3]) [4]) | *1 918 952,4* | *13,1* | *11,3* | *24 788 825* | *23,2* | *18,1* | *43 588 710* | *a) 376 697,8* *b) 5 403,9* | *12,8* *8,8* | *11,2* *6,9* | *4 805 772* *46 158* |

| Jahre. | Gerste. Körner: Ernte-fläche ha | Ertrag in D.-Ztr. v. Hektar: Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen | Stroh: v. Hektar: Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen | Haber. Körner: Ernte-fläche ha | Ertrag in D.-Ztr. v. Hektar | im ganzen | Stroh: v. Hektar | im ganzen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. |
| 1878 | 89 647,8 | 14,5 | 12,6 | 1 134 395 | 21,6 | 18,3 | 1 645 480 | 133 738,3 | 11,9 | 1 593 325 | 24,2 | 3 232 606 |
| 1879 | 90 281,9 | 13,9 | 13,3 | 1 200 809 | 20,1 | 18,6 | 1 684 188 | 134 034,4 | 12,0 | 1 610 857 | 23,2 | 3 111 519 |
| 1880 | 90 006,8 | 15,0 | 15,3 | 1 375 257 | 21,5 | 20,3 | 1 826 428 | 133 156,4 | 12,7 | 1 695 305 | 24,3 | 3 237 186 |
| 1881 | 93 253,7 | 14,9 | 15,8 | 1 474 674 | 20,0 | 19,0 | 1 770 886 | 133 361,8 | 12,9 | 1 612 601 | 20,8 | 2 781 200 |
| 1882 | 92 082,0 | 14,8 | 15,5 | 1 422 930 | 21,6 | 22,0 | 2 024 602 | 132 090,7 | 13,1 | 1 730 689 | 25,8 | 3 414 299 |
| **5jähr. Durchschnitt** | **91 054,4** | **14 6** | **14,5** | **1 321 613** | **21,0** | **19,6** | **1 790 317** | **133 276,3** | **12,4** | **1 648 555** | **23,7** | **3 155 362** |
| 1883 | 94 721,1 | 14,7 | 14,0 | 1 323 277 | 20,0 | 18,2 | 1 732 560 | 133 509,1 | 12,4 | 1 654 585 | 21,8 | 2 912 804 |
| 1884 | 93 500,9 | 14,8 | 15,3 | 1 431 832 | 20,4 | 18,6 | 1 743 938 | 132 518,7 | 12,1 | 1 600 904 | 19,5 | 2 585 604 |
| *Deutsches Reich* 5jähriger Durchschnitt v. 1878/82 | — | *14,3* | *13,3* | — | *17,4* | *16,9* | — | — | *11,6* | — | *17,6* | — |
| *Deutsches Reich 1883* | *1750884,6* | *14,8* | *12,1* | *21 312 019* | *15,4* | *14,4* | *25422612* | *3763213,0* | *9,9* | *37 184686* | *13,7* | *51 710 676* |
| *1884* | *1735265,0* | *14,9* | *12,8* | *22 295 980* | *16,3* | *15,8* | *27491946* | *3768326,6* | *11,2* | *42366647* | *15,6* | *58 817 386* |

[1]) Unter Acker- (u. Garten-)land sind nur Aecker und Länder, nicht auch die dem Gartenbau eingeräumten Flächen zu verstehen; wegen der Länder vergl. die Anm. 1 zu Tab. III. 2, S. 63. Wegen der Weinerträge siehe Tab. III. 9. — [2]) Als Erntefläche kommt beim Acker- (und Garten-)land sowohl das mit Haupt-, als das mit Nebenfrucht bebaute Areal in Betracht. Bei Getreide und Hülsenfrüchten ist übrigens als Erntefläche nur dasjenige Haupt- und Nebenfrucht-Areal nachgewiesen, von welchem Körner geerntet wurden; die Erntefläche für Stroh sind etwas größer, da hiebei die Flächen, von denen Grünfutter gewonnen wurde, ebenfalls zu berücksichtigen sind. —

**des Acker- (und Garten-)lands, sowie von den Wiesen seit 1878.[1])**
**im ganzen.**
je ff. — Monatsh. z. Statist. d. Deutsch. Reichs, Jahrg. 1884, Heft XI S. 1 ff.; 1885 H. VII S. 1 ff.)

| und Einkorn. | | | **Roggen.** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh | | | Körner | | | | Stroh | | |
| D.-Ztr. | | | | Ertrag in D.-Ztr. | | | | | |
| vom Hektar | | | | vom Hektar | | | vom Hektar | | |
| Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen | Ernteflächen ha | Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen | Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen |
| 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22 |
| 28,6 | 23,2 | 5 658 142 | 39 139,2 | 11,8 | 9,1 | 445 156 | 32,3 | 27,3 | 1 234 533 |
| 28,5 | 21,5 | 5 595 788 | 38 406,0 | 11,5 | 9,2 | 426 559 | 30,6 | 25,3 | 1 142 091 |
| 30,1 | 21,8 | 5 896 009 | 38 499,9 | 11,0 | 9,4 | 414 163 | 32,0 | 25,6 | 1 194 320 |
| 26,0 | 21,1 | 4 906 242 | 38 524,1 | 13,8 | 9,9 | 483 445 | 32,0 | 25,5 | 1 192 967 |
| 31,7 | 24,0 | 6 075 570 | 38 780,5 | 13,1 | 9,7 | 486 425 | 36,3 | 27,4 | 1 356 320 |
| **29,0** | **22,3** | **5 626 350** | **38 669,9** | **12,1** | **9,5** | **451 150** | **32,7** | **26,2** | **1 224 046** |
| 24,3 | 19,6 | 4 526 858 | 36 175,4 | 10,0 | 9,6 | 359 926 | 26,7 | 24,2 | 949 808 |
| 26,1 | 20,5 | 4 948 554 | 37 406,5 | 11,5 | 9,2 | 412 920 | 30,0 | 23,6 | 1 079 272 |
| *25,5*<br>*22,0* | *21,8*<br>*18,4* | — | — | *10,0* | *7,9* | — | *22,0* | *16,7* | — |
| *21,9*<br>*19,2* | *29,4*<br>*17,4* | *8 210 121*<br>*107 593* | *5 811 855,7* | *9,7* | *7,9* | *56 000 683* | *18,2* | *14,4* | *104 744 917* |
| *23,2*<br>*19,2* | *20,1*<br>*17,5* | *8 725 225*<br>*102 809* | *5 831 361,6* | *9,4* | *7,7* | *54 509 920* | *20,7* | *15,3* | *119 786 020* |

| **Wicken.** | | | | | **Menggetreide, Mischfrucht.** | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Körner | | | Stroh | | Körner | | | | Stroh | | |
| | Ertrag in D.-Ztr. | | | | | Ertrag in D.-Ztr. | | | | | |
| Ernteflächen ha | vom Hektar | im ganzen | vom Hektar | im ganzen | Ernteflächen ha | vom Hektar | | im ganzen | vom Hektar | | im ganzen |
| | | | | | | Winterfrucht | Sommerfrucht | | Winterfrucht | Sommerfrucht | |
| 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40 | 41. | 42. | 43. | 44. | 45. | 46. |
| 7 019,2 | 12,1 | 85 021 | 22,8 | 235 195 | 34 419,6 | 11,0 | 12,2 | 393 735 | 25,6 | 23,3 | 887 416 |
| 7 371,4 | 12,4 | 91 303 | 21,1 | 222 431 | 35 185,0 | 11,4 | 12,4 | 415 155 | 25,2 | 21,9 | 865 909 |
| 7 228,5 | 12,9 | 93 460 | 21,6 | 222 501 | 35 073,4 | 11,8 | 12,7 | 427 069 | 26,4 | 23,1 | 908 639 |
| 6 922,1 | 11,8 | 81 412 | 18,9 | 192 366 | 34 885,6 | 11,2 | 12,3 | 406 301 | 23,3 | 20,1 | 792 711 |
| 6 310,7 | 10,1 | 63 440 | 21,0 | 203 488 | 35 231,3 | 11,6 | 12,3 | 419 090 | 28,5 | 23,5 | 964 992 |
| **6 970,4** | **11,9** | **82 927** | **21,1** | **215 196** | **34 959,0** | **11,4** | **12,4** | **412 270** | **25,8** | **22,4** | **883 933** |
| 6 033,3 | 12,0 | 72 317 | 19,8 | 172 669 | 34 188,3 | 8,9 | 12,7 | 358 962 | 20,1 | 20,8 | 719 440 |
| 5 879,8 | 11,5 | 67 578 | 18,2 | 157 758 | 34 582,3 | 11,9 | 12,4 | 419 808 | 22,9 | 18,7 | 751 999 |
| — | *9,2* | — | *16,0* | — | Menggetreide *11,0*<br>Mischfrucht *11,3* | — | — | — | — | — | — |
| *157 810,5* | *7,1* | *1 127 819* | *12,0* | *2 551 670* | — [5]) | — | — | — | — | — | — |
| *160 888,2* | *7,9* | *1 276 667* | *12,9* | *2 762 095* | | | | | | | |

[3]) Bei den von den Jahren 1883 und 1884 mitgeteilten Summen für das Deutsche Reich fehlt überall das Fürstentum Lippe, in welchem Erhebungen über die Ernte bisher noch nicht angestellt wurden. — [4]) Als Ernteflächen im Deutschen Reich für 1884 sind die sich aus der allgemeinen Anbauerhebung vom Jahre 1883 ergebenden unverändert angenommen in folgenden Staaten: Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz, Braunschweig, Reuß ä. L., Schaumburg-Lippe, Elsaß-Lothringen. In den anderen Staaten sind die seitdem in den Ernteflächen eingetretenen Veränderungen mehr oder weniger vollständig berücksichtigt. — [5]) Nicht erhoben.

## (Noch) III. 5. Die Ernteerträge von den wichtigsten Fruchtgattungen des Acker- (und Garten-)lands, sowie von den Wiesen seit 1878.

| Jahre. | Kartoffeln (gesunde und kranke). Knollen: Erntefläche ha | Ertrag in D.-Ztr.: vom Hektar | im ganzen | davon % erkrankt | Futterrüben (Runkeln.) Wurzeln: Erntefläche ha | Ertrag in D.-Ztr.: vom Hektar | im ganzen | Zuckerrüben. Wurzeln: Erntefläche ha | Ertrag in D.-Ztr.: vom Hektar | im ganzen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 47. | 48. | 49. | 50. | 51. | 52. | 53. | 54. | 55. | 56. |
| 1878 | 77049,7 | 44,3 | 3410315 | 18,7 | 15834,5 | 311,2 | 4927775 | 3323,9 | 277,4 | 922019 |
| 1879 | 77990,1 | 63,7 | 4971302 | 19,7 | 16118,7 | 261,6 | 4216214 | 3822,1 | 237,7 | 908349 |
| 1880 | 78845,7 | 65,6 | 5172832 | 13,7 | 16312,8 | 300,6 | 4904215 | 3677,2 | 251,8 | 925738 |
| 1881 | 80637,0 | 107,8 | 8691753 | 17,3 | 16357,4 | 266,4 | 4357042 | 4071,0 | 239,0 | 972798 |
| 1882 | 80363,1 | 34,0 | 2734311 | 22,3 | 16654,0 | 279,9 | 4661395 | 4162,2 | 256,6 | 1067861 |
| **5jähr. Durchschnitt** | **78977,1** | **63,1** | **4996106** | **17,8** | **16255,5** | **283,9** | **4613328** | **3811,3** | **251,7** | **959353** |
| 1883 | 80892,4 | 108,1 | 8747670 | 8,7 | 17331,8 | 274,1 | 4750249 | 4719,0 | 238,7 | 1126336 |
| 1884 | 81715,9 | 115,0 | 9397809 | 4,8 | 17420,6 | 257,8 | 4491237 | 4795,6 | 220,1 | 1055329 |
| *Deutsches Reich* 5jähriger Durchschnitt v. 1878/82 | — | *76,4* | — | — | — | *198,3* | — | — | *237,2* | — |
| *Deutsches Reich* | | | | | | | | | | |
| *1883* | *2 906 262,5* | *85,7* | *249 064 305* | *4,4* | *369 019,4* | *178,3* | *65 778 001* | —[1] | — | — |
| *1884* | *2 907 629,9* | *82,6* | *240 196 012* | *2,7* | *373 492,8* | *181,8* | *67 882 327* | | | |

| Jahre. | Reps und Rübsen. Körner: Erntefläche ha | Ertrag in D.-Ztr. v. Hektar: Winterfrucht | Sommerfrucht | im ganzen | Hopfen. Fruchtzapfen: Erntefläche ha | Ertrag in D.-Ztr.: v. Hektar | im ganzen | Klee (Rotklee, Luzerne, Esp.). Heu: Erntefläche ha | Ertrag in D.-Ztr.: v. Hektar | im ganzen | Wiesen. Heu: Erntefläche ha | Ertrag in D.-Ztr.: v. Hektar | im ganzen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 57. | 58. | 59. | 60. | 61. | 62. | 63. | 64. | 65. | 66. | 67. | 68. | 69. |
| 1878 | 6447,6 | 10,7 | 7,5 | 67970 | 6451,4 | 7,6 | 49077 | 107241,7 | 60,1 | 6443563 | 283591,8 | 50,7 | 14378594 |
| 1879 | 6905,2 | 11,8 | 7,3 | 80235 | 6331,0 | 3,7 | 23414 | 107651,9 | 56,5 | 6082997 | 283558,2 | 50,5 | 14319533 |
| 1880 | 6763,0 | 9,6 | 7,3 | 64662 | 6296,6 | 7,1 | 44766 | 107443,1 | 56,2 | 6039781 | 283585,4 | 43,1 | 12230738 |
| 1881 | 6854,4 | 10,4 | 7,1 | 70778 | 6316,6 | 6,4 | 40528 | 105999,6 | 45,8 | 485 679 | 283982,6 | 39,1 | 11110436 |
| 1882 | 6135,8 | 8,0 | 5,1 | 48702 | 6529,0 | 5,1 | 33567 | 105858,2 | 51,5 | 5451084 | 284497,3 | 41,0 | 11657104 |
| **5jähr. Durchschnitt** | **6621,2** | **10,1** | **6,9** | **66469** | **6384,9** | **6,0** | **38270** | **106838,9** | **54,0** | **5773821** | **283843,1** | **44,9** | **12739281** |
| 1883 | 5253,1 | 7,8 | 6,4 | 40933 | 7030,5 | 4,2 | 29365 | 106927,4 | 48,7 | 5209959 | 285927,5 | 42,8 | 12228170 |
| 1884 | 6017,6 | 11,1 | 6,4 | 66266 | 7507,8 | 6,1 | 45717 | 107663,9 | 45,2 | 4863302 | 286857,9 | 36,9 | 10581134 |
| *Deutsches Reich* 5jähriger Durchschnitt v. 1878/82 | — | *10,9* | *6,7* | — | — | *5,5* | — | Rotklee *34,3* | Luz. *47,2* | Esparsette *33,1* | — | *33,7* | — |
| *Deutsches Reich* | | | | | | | | | | | | | |
| *1883* | *133135,2* | *9,7* | *5,9* | *1264001* | *45937,1* | *4,8* | *221802* | *2076504,2* | *30,4* | *62782137* | *5896929,6* | *28,6* | *168726071* |
| *1884* | *134081,9* | *11,4* | *6,2* | *1503234* | *46689,5* | *6,2* | *288700* | *2093456,4* | *32,1* | *67138755* | *5904183,9* | *29,4* | *173505026* |

[1]) Nicht erhoben.

## III. 6. Umfang der Acker- und Gartenländereien in den vier Kreisen Württembergs im Erntejahr 1884.

(Württ. Jahrb. v. 1884 I S. 466.)

| Kreise. | A. Getreide und Hülsenfrüchte. | | | | B. Hackfrüchte u. Gemüse. | | C. | D. | A bis D. | E. | F. | G. | A bis G. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Getreide[1] | | Hülsenfrüchte[2] | Zusammen | Kartoffeln | im übrigen | Handelsgewächse | Futterpflanzen | Angebautes Acker- (und Garten-)land[3] | Gartenbau[4] | Ackerweide | Brache | Gesamtfläche der Acker- und Gartenländereien |
| | Winterfrucht | Sommerfrucht | | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha | ha |
| Neckarkreis . . | 46226 | 44991 | 4941 | 96158 | 20995 | 12142 | 6416 | 22112 | 157823 | 2239 | 347 | 1648 | 162057 |
| in % . | 28,53 | 27,76 | 3,05 | 59,34 | 12,96 | 7,49 | 3,96 | 13,64 | 97,39 | 1,38 | 0,21 | 1,02 | 100 |
| Schwarzw.-Kreis | 51325 | 55601 | 3967 | 110893 | 22607 | 6054 | 6954 | 23708 | 170216 | 1710 | 4617 | 13099 | 189642 |
| in % . | 27,07 | 29,32 | 2,09 | 58,48 | 11,92 | 3,19 | 3,67 | 12,50 | 89,76 | 0,90 | 2,43 | 6,91 | 100 |
| Jagstkreis . . | 65835 | 65553 | 4302 | 135690 | 16106 | 7259 | 3804 | 22945 | 185804 | 2750 | 1882 | 25559 | 215995 |
| in % . | 30,48 | 30,35 | 1,99 | 62,82 | 7,46 | 3,36 | 1,76 | 10,62 | 86,02 | 1,28 | 0,87 | 11,83 | 100 |
| Donaukreis . . | 94166 | 97319 | 5358 | 196843 | 22008 | 10910 | 8041 | 42689 | 280491 | 3366 | 4529 | 23202 | 311588 |
| in % . | 30,22 | 31,24 | 1,72 | 63.18 | 7.06 | 3,50 | 2,58 | 13,70 | 90,02 | 1,08 | 1,45 | 7,45 | 100 |
| Württemberg 1884 | 257552 | 263464 | 18568 | 539584 | 81716 | 36365 | 25215 | 111454 | 794334 | 10065 | 11375 | 63508 | 879282 |
| Württemberg in % | 29,29 | 29,96 | 2,11 | 61,36 | 9,29 | 4,14 | 2,87 | 12,68 | 90,34 | 1,15 | 1,29 | 7,22 | 100 |
| Württemberg 1883 | 251596 | 270010 | 18987 | 540593 | 80892 | 36063 | 24235 | 110682 | 792465 | 9947 | 11383 | 65314 | 879109 |
| Württemberg in % | 28,62 | 30,71 | 2,16 | 61,49 | 9,20 | 4,10 | 2,76 | 12,59 | 90,14 | 1,13 | 1,30 | 7,43 | 100 |

### Anhang.

Die prozentuale Verteilung der Acker- u. Gartenländereien auf die einzelnen Kreise im Erntejahr 1884.

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Neckarkreis . . | 18 | 17 | 27 | 18 | 26 | 33 | 25 | 20 | 20 | 22 | 3 | 3 | 18 |
| Schwarzw.-Kreis | 20 | 21 | 21 | 21 | 27 | 17 | 28 | 21 | 22 | 17 | 41 | 21 | 22 |
| Jagstkreis . . | 25 | 25 | 23 | 25 | 20 | 20 | 15 | 21 | 23 | 27 | 16 | 40 | 25 |
| Donaukreis . . | 37 | 37 | 29 | 36 | 27 | 30 | 32 | 38 | 35 | 34 | 40 | 36 | 35 |
| Württemberg | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

[1]) Weizen, Dinkel mit Emer, Einkorn, Roggen, Gerste, Haber, Menggetreide und sonstige Mischfrucht.

[2]) Hier sind außer Erbsen, Linsen, Bohnen, Wicken, Lupinen auch Buchweizen, Hirse und Mais eingerechnet.

[3]) Hier kommt nur das mit Hauptfrucht (nicht auch das mit Neben-, Vor- und Nachfrucht) bebaute Areal in Betracht.

[4]) Hausgärten und gartenmäßig angebautes Feld, wobei die den einzelnen Früchten gewidmete Fläche wegen zu starker Vermischung der Kultur nicht einzeln nachweisbar ist.

## III. 7. Das Areal des angeblümten Acker- (und Garten-)lands, der

(Württ. Jahrb. v.

| Fruchtarten. | Mit Hauptfrucht angeblümte Fläche 1884 | In % der Gesamtfläche der Acker- und Gartenländereien | Mit Nebenfrucht (Vor- u. Nachfrucht) angeblümte Fläche 1884 | Mit Haupt- und Nebenfrucht bebaute Fläche 1884 | Hievon (Spalte 5) zu Grünfuttergewinn | Mit Haupt- und Nebenfrucht bebaute Fläche 1883 | Hievon zu Grünfuttergewinn |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | ha | | ha | ha | ha | ha | ha |
| 1. Weizen . { Winter- | 16 023,7 | 1,82 | — | 16 023,7 | — | 15 171,2 | 0,3 |
| 1. Weizen . { Sommer- | 16 043,3 | 1,83 | — | 16 043,3 | 9,3 | 19 848,5 | 12,3 |
| 2. Dinkel mit { Winter- | 185 439,6 | 21,09 | — | 185 439,6 | 4,9 | 182 378,1 | 8,5 |
| Emer { Sommer- | 541,8 | 0,06 | — | 541,8 | — | 443,4 | — |
| 3. Einkorn . { Winter- | 3 235,1 | 0,37 | — | 3 235,1 | — | 3 490,2 | — |
| 3. Einkorn . { Sommer- | 454,2 | 0,05 | — | 454,2 | — | 492,8 | — |
| 4. Roggen . { Winter- | 30 560,5 | 3,48 | 21,9 | 30 582,4 | 54,0 | 28 949,5 | 57,9 |
| 4. Roggen . { Sommer- | 6 886,0 | 0,78 | 8,4 | 6 894,4 | 16,3 | 7 302,6 | 18,8 |
| 5. Gerste . { Winter- | 2 026,9 | 0,23 | 2,5 | 2 029,4 | 2,5 | 1 945,4 | — |
| 5. Gerste . { Sommer- | 91 510,6 | 10,41 | 3,4 | 91 514,0 | 40,0 | 92 820,1 | 44,4 |
| 6. Haber . . . . . | 132 676,6 | 15,08 | — | 132 676,6 | 157,9 | 133 664,8 | 155,7 |
| 7. Buchweizen . . . . | 17,1 | — | — | 17,1 | — | 18,6 | — |
| 8. Hirse . . . . . | 108,2 | 0,01 | — | 108,2 | — | 117,3 | 0,3 |
| 9. Mais . . . . . | 1 612,2 | 0,18 | 38,0 | 1 650,2 | 283,6 | 1 728,8 | 335,4 |
| 10. Erbsen . . . . . | 2 083,2 | 0,24 | 11,2 | 2 094,4 | 35,4 | 2 101,8 | 2,1 |
| 11. Linsen . . . . . | 2 432,4 | 0,28 | — | 2 432,4 | 2,0 | 2 444,3 | — |
| 12. Bohnen . { Garten- | 790,3 | 0,09 | 18,2 | 808,5 | — | 810,1 | — |
| 12. Bohnen . { Acker- | 3 424,0 | 0,39 | 17,8 | 3 441,8 | 21,9 | 3 611,2 | 24,5 |
| 13. Wicken . . . . . | 8 097,8 | 0,92 | 571,2 | 8 669,0 | 2 789,2 | 8 701,0 | 2 667,7 |
| 14. Lupinen . . . . . | 2,6 | — | — | 2,6 | — | 8,5 | 1,6 |
| 15. Mengfrüchte { Winter- | 20 266,6 | 2,30 | — | 20 266,6 | 2,0 | 19 707,7 | — |
| 15. Mengfrüchte { Sommer- | 15 351,6 | 1,75 | 55,7 | 15 407,3 | 1 089,6 | 15 570,6 | 1 090,0 |
| **A. Getreide und Hülsenfrüchte.** | 589 584,3 | 61,36 | 748,3 | 540 332,6 | 4 508,6 | 541 326,5 | 4 419,5 |
| 1. Kartoffeln . . . . | 81 715,9 | 9,29 | — | 81 715,9 | — | 80 892,4 | — |
| 2. Topinambur . . . | 2,3 | — | — | 2,3 | — | 5,3 | — |
| 3. Runkelrüben { Zucker- | 4 795,6 | 0,55 | — | 4 795,6 | — | 4 719,0 | — |
| 3. Runkelrüben { Futter- | 17 360,7 | 1,97 | 59,9 | 17 420,6 | — | 17 331,8 | — |
| 4. Möhren . . . . . | 265,1 | 0,03 | 6,4 | 271,5 | — | 275,5 | — |
| 5. Weiße Rüben . . . | 859,7 | 0,10 | 4 241,3 | 5 101,0 | — | 4 369,2 | — |
| 6. Kohlrüben . . . . | 7 174,8 | 0,82 | 26,6 | 7 201,4 | — | 6 924,7 | — |
| 7. Kopfkohl . . . . | 5 566,2 | 0,63 | 6,6 | 5 572,8 | — | 5 627,7 | — |
| 8. Sonstige Hackfrüchte und Gemüse . . . | 340,6 | 0,04 | — | 340,6 | — | 328,5 | — |
| **B. Hackfrüchte und Gemüse .** | 118 080,9 | 13,43 | 4 340,8 | 122 421,7 | — | 120 474,1 | — |
| 1. Reps und Rübsen { Winter- | 3 817,5 | 0,44 | — | 3 817,5 | — | 2 950,1 | — |
| 1. Reps und Rübsen { Sommer- | 127,2 | 0,01 | — | 127,2 | — | 150,9 | — |
| 1. Reps und Rübsen { Winter- | 2 037,7 | 0,23 | — | 2 037,7 | — | 2 127,1 | — |
| 1. Reps und Rübsen { Sommer- | 35,2 | 0,01 | — | 35,2 | — | 25,0 | — |
| 2. Mohn . . . . . | 1 368,8 | 0,16 | — | 1 368,8 | — | 1 448,9 | — |
| 3. Leindotter . . . . | 32,0 | 0,01 | — | 32,0 | — | 38,1 | — |
| 4. Senf . . . . . | 23,9 | | 6,3 | 30,2 | 6,3 | 25,3 | — |
| 5. Flachs . . . . . | 4 146,5 | 0,47 | — | 4 146,5 | — | 4 261,9 | — |
| 6. Hanf . . . . . | 3 908,2 | 0,44 | — | 3 908,2 | — | 4 205,6 | — |
| 7. Tabak . . . . . | 344,8 | 0,04 | — | 344,8 | — | 339,3 | — |
| 8. Hopfen . . . . . | 7 507,8 | 0,85 | — | 7 507,8 | — | 7 030,5 | — |
| 9. Cichorie . . . . . | 1 627,8 | 0,18 | — | 1 627,8 | — | 1 500,8 | — |
| 10. Weberkarden . . . | 81,5 | 0,01 | — | 81,5 | — | 76,3 | — |
| 11. Runkelrüben-Samen { Zucker-R. | 2,2 | — | — | 2,2 | — | 1,4 | — |
| 11. Runkelrüben-Samen { Futter-R. | 6,7 | — | — | 6,7 | — | | |
| 12. Korbweiden . . . | 95,3 | 0,01 | — | 95,3 | — | 59,0 | — |
| 13. Sonst. Handelsgewächse | 51,8 | 0,01 | — | 51,8 | — | | |
| **C. Handelsgewächse . . .** | 25 214,9 | 2,87 | 6,3 | 25 221,2 | 6,3 | 24 235,2 | — |

## Wiesen, Weiden und Weinberge in Württemberg im Erntejahr 1884.

1884 I S. 466 f.)

| Fruchtarten. | Mit Hauptfrucht angeblümte Fläche 1884 | In % der Gesamtfläche der Acker- und Gartenländereien | Mit Nebenfrucht (Vor- u. Nachfrucht) angeblümte Fläche 1884 | Mit Haupt- und Nebenfrucht bebaute Fläche 1884 | Hievon (Spalte 5) zu Grünfuttergewinn | Mit Haupt- und Nebenfrucht bebaute Fläche 1883 | Hievon zu Grünfuttergewinn |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | ha | | ha | ha | ha | ha | ha |
| | | | | | Samen ist gewonnen von | | Samen ist gewonnen von |
| 1. Roter Klee | 78 099,0 | 8,88 | 403,9 | 78 502,9 | 2 662,8 | 77 641,3 | 2 718,9 |
| 2. Luzerne | 17 443,9 | 1,99 | 24,5 | 17 468,4 | 176,8 | 17 501,6 | 199,2 |
| 3. Esparsette | 11 692,6 | 1,33 | — | 11 692,6 | 1 794,6 | 11 784,5 | 770,7 |
| 4. Serradella | 8,4 | — | — | 8,4 | — | 8,3 | 1,0 |
| 5. a) Sorgho | 1,6 | — | — | 1,6 | — | 3,1 | — |
| b) Pferdezahnmais | 975,4 | 0,11 | 2,8 | 978,2 | — | 963,7 | — |
| 6. a) Raygras | 217,4 | 0,03 | — | 217,4 | 21,0 | 180,9 | 11,0 |
| b) Timotheusgras | 1,9 | — | — | 1,9 | — | 1,6 | 0,6 |
| 7. Andere Grassaat aller Art | 3 014,1 | 0,34 | — | 3 014,1 | 13,5 | 2 866,0 | 9,6 |
| **D. Futterpflanzen** | 111 454,3 | 12,68 | 431,2 | 111 885,5 | 4 668,7 | 110 951,0 | 3 711,0 |
| | | | | | Hievon zu Grünfuttergewinn | | Hievon zu Grünfuttergewinn |
| **Angeblümtes Acker- (u. Garten-) land (A—D)** | 794 334,4 | 90,34 | 5 526,6 | 799 861,0 | 4 514,9 | 796 986,8 | 4 419,5 |
| Hiezu d. Areal des Gartenbaus, der Ackerweide und Brache: | | | | | | | |
| **E. Gartenbau** | 10 064,9 | 1,15 | — | — | — | — | — |
| **F. Ackerweide** | 11 375,3 | 1,29 | — | — | — | — | — |
| **G. Brache** | 63 507,6 | 7,22 | — | — | — | — | — |
| **I. Gesamtfläche der Acker- und Gartenländereien (A—G)** | 879 282,2 | 100 | — | — | — | — | — |

| | Fläche in ha | |
|---|---|---|
| | 1884 | 1883 |
| **II. Wiesen** einmähdige | 43 098,5 | 44 313,9 |
| **II. Wiesen** zweimähdige | 243 759,4 | 241 613,6 |
| Zusammen II | 286 857,9 | 285 927,5 |
| **III. Weiden** reiche | 3 186,0 | 5 591,3 |
| **III. Weiden** geringere | 60 351,9 | 60 220,7 |
| Zusammen III | 63 537,9 | 65 812,0 |
| **IV. Weinberge** (im Ertrag) | 18 545,6 | 18 458,2 |

### Anmerkungen.

1. Beim angeblümten Acker- (und Garten-)land weist Spalte 5 bezw. 7 die für den Ernteertrag in Betracht kommende Fläche, Erntefläche, nach; von dieser ist jedoch bei Berechnung des Körnerertrags das für eine Reihe von Fruchtarten in Spalte 6 bezw. 8 verzeichnete Grünfutterareal in Abzug zu bringen.

2. Bei den Weiden gelten als reiche diejenigen, welche im Durchschnitt der Jahre 15 und mehr Doppelzentner Heu Weidewert oder mindestens eine Kuhweide auf den Hektar ergeben. Durch umfassendere Rückfragen wurde festgestellt, daß seither viele Weiden, welche thatsächlich unter die geringeren gehören, als reiche angegeben waren. Hieraus erklärt sich die bedeutende Abnahme im Flächenbestand der reichen Weiden gegenüber dem Vorjahr. Die Differenz sodann bei der Gesamtfläche der Weiden überhaupt ist größtenteils auf eine vollständigere Ausscheidung der Torfstiche aus dem Weideareal zurückzuführen.

3. Wegen der Weinberge vgl. die Tab. III. 9.

## III. 8. Die Ernteerträge

(Württ. Jahrbücher

| Fruchtarten. | Ernteertrag im ganzen | | Ernteertrag vom Hektar | | Landesmittelertrag[3]) vom Hektar | Verhältnis des Körner-Ertrags zum Landesmittel, dieses zu 100 gerechnet, i. Jahr | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Körner | Stroh | Körner | Stroh | Körner | 1884 | 1883 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | D.Ztr.[2]) | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | | |
| **Ertrag des Acker- (u. Garten-)lands.** | | | | | | | |
| **A. Getreide und Hülsenfrüchte.** | | | | | | | |
| 1. Weizen . . . Winter- | 221 934 | 394 296 | 13,85 | 24,61 | 12,75 | 109 | 95 |
| Sommer- | 182 673 | 333 339 | 11,40 | 20,78 | 11,14 | 102 | 103 |
| | Rauhe Frucht | | Rauhe Frucht | | | | |
| 2. Dinkel mit Emer Winter- | 3 106 816 | 4 857 934 | 16,76 | 26,20 | — | — | — |
| Sommer- | 6 291 | 12 152 | 11,61 | 22,43 | — | — | — |
| 3. Einkorn . . . Winter- | 39 221 | 70 230 | 12,13 | 21,71 | — | — | — |
| Sommer- | 3 880 | 8 237 | 8,54 | 18,14 | — | — | — |
| Rauhe Frucht Winter- | 3 146 037 | --- | 16,68 | — | 15,02 | 111 | 101 |
| 2 u. 3 zusammen Sommer- | 10 171 | — | 10,21 | — | 10,22 | 100 | 100 |
| | Glatte Frucht | | Glatte Frucht | | | | |
| In Kernen verwandelt | | | | | | | |
| Dinkel mit Emer Winter- | 2 195 925 | — | 11,84 | — | — | — | — |
| Sommer- | 4 573 | — | 8 44 | — | — | — | — |
| Einkorn . . . Winter- | 28 111 | — | 8,69 | — | — | — | — |
| Sommer- | 2 770 | — | 6,10 | — | — | — | — |
| 2 u. 3 zusammen Winter- | 2 224 036 | — | 11,79 | — | 10,16 | 116 | 105 |
| Sommer- | 7 343 | — | 7,37 | — | — | — | — |
| 4. Roggen . . . Winter- | 349 846 | 916 438 | 11,46 | 29,97 | 11,85 | 97 | 85 |
| Sommer- | 63 074 | 162 834 | 9,17 | 23,62 | 9,69 | 95 | 99 |
| 5. Gerste. . . . Winter- | 29 995 | 41 488 | 14,80 | 20,44 | 13,20 | 112 | 112 |
| Sommer- | 1 401 837 | 1 702 450 | 15,33 | 18,61 | 14,58 | 105 | 96 |
| 6. Haber . . . . . | 1 600 904 | 2 585 604 | 12,08 | 19,49 | 12,28 | 98 | 101 |
| 7. Buchweizen . . . . . | 160 | 259 | 9,34 | 15,16 | — | — | — |
| 8. Hirse . . . . . | 980 | 1 653 | 9,05 | 15,28 | — | — | — |
| 9. Mais . . . . . | 23 783 | 39 966 | 17,41 | 24,22 | 15,16 | 115 | 116 |
| 10. Erbsen . . . . . | 23 284 | 32 896 | 11,31 | 15,71 | 10,84 | 104 | 99 |
| 11. Linsen . . . . . | 20 416 | 29 028 | 8,40 | 11,94 | 9,73 | 86 | 30 |
| 12. Bohnen . . . Garten- | 6 505 | — | 8,05 | — | 13,83 | 58 | 48 |
| Acker- | 43 484 | 56 654 | 12,72 | 16,46 | 13,87 | 92 | 103 |
| 13. Wicken . . . . . | 67 578 | 157 758 | 11,50 | 18,20 | 12,43 | 93 | 96 |
| 14. Lupinen . . . . . | 30 | 37 | 14,79 | 18,54 | — | — | — |

[1]) Die Ernteflächen des Acker- (und Garten-)lands, der Wiesen, Weiden und Weinberge ersiehe aus Tabelle III. 7, Seite 72 f. — [2]) Doppel-Zentner à 100 kg. — [3]) Berechnet aus den 15 Jahren 1862/76.

## Württembergs im Jahr 1884.[1])

von 1884 I S. 468 ff.)

| Fruchtarten. | Ernteertrag im ganzen: Körner, Knollen, Samen, Wurzeln | Ernteertrag im ganzen: Stroh | Ernteertrag vom Hektar: Körner, Knollen, Samen, Wurzeln | Ernteertrag vom Hektar: Stroh | Landesmittelertrag[3]) vom Hektar: Körner etc. | Verhältnis des Körner- etc. Ertrags zum Landesmittel, dieses zu 100 gerechnet, i. Jahr: 1884 | 1883 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | D.Ztr.[2]) | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | D.Ztr. | | |
| (Noch) A. Getreide und Hülsenfrüchte. | | | | | | | |
| 15. Mengfrüchte a) Winter- | | | | | | | |
| aa) Dinkel (Kernen) mit Roggen | 225 251 | 434 549 | 11,96 | 23,08 | — | — | — |
| bb) weitere Halmfrüchte mit Halmfrüchten | 15 766 | 28 179 | 11,57 | 20,67 | — | — | — |
| cc) Halmfrüchte mit Hülsenfrüchten | 853 | 1 408 | 12,11 | 20,00 | — | — | — |
| Mengfrüchte b) Sommer- | | | | | | | |
| aa) Haber mit Wicken | 84 255 | 155 967 | 11,62 | 18,74 | — | — | — |
| bb) weitere Halmfrüchte mit Hülsenfrüchten | 85 518 | 120 184 | 13,10 | 18,36 | — | — | — |
| cc) Halmfrüchte mit Halmfrüchten | 8 167 | 11 713 | 15,20 | 21,81 | — | — | — |
| **B. Hackfrüchte und Gemüse.** | | | | | | | |
| 1. Kartoffeln | 9 397 809 | — | 115,01 | — | 88,94 | 129 | 122 |
| und zwar . . gesunde | 8 948 314 | — | 109,51 | — | 82,95 | 132 | 119 |
| und zwar . . kranke[4]) | 449 495 | — | 5,50 | — | 5,99 | 92 | 156 |
| 2. Topinambur | 112 | — | 48,59 | — | — | — | — |
| 3. Runkelrüben | 5 546 566 | — | 249,67 | — | 251,91 | 99 | 106 |
| und zwar . . Zucker- | 1 055 329 | — | 220,06 | — | — | — | — |
| und zwar . . Futter- | 4 491 237 | — | 257,81 | — | — | — | — |
| 4. Möhren | 34 014 | — | 125,28 | — | — | — | — |
| und zwar . . gelbe | 18 269 | — | 103,28 | — | — | — | — |
| und zwar . . Riesen- | 15 745 | — | 166,44 | — | 136,94 | 122 | 124 |
| 5. Weiße Rüben | 312 962 | — | 61,36 | — | — | — | — |
| 6. Kohlrüben | 1 619 428 | — | 224,88 | — | — | — | — |
| 7. Kopfkohl | 1 023 472 | — | 183,66 | — | 318,10 | 58 | 70 |
| 8. Sonstige Hackfrüchte und Gemüse[5]) | — | — | — | — | — | — | — |
| **C. Handelsgewächse.** | | | | | | | |
| 1. Reps | 51 672 | — | 13,10 | — | 10,96 | 120 | 80 |
| und Rübsen | 14 594 | — | 7,04 | — | 6,39 | 110 | 99 |
| zusammen | 66 266 | — | 11,01 | — | 9,21[6]) | 120 | 85 |
| 2. Mohn | 11 150 | — | 8,15 | — | 8,09 | 101 | 102 |
| 3. Leindotter | 207 | — | 6,45 | — | — | — | — |
| 4. Senf | 180 | 395 | 7,51 | 13,08 | — | — | — |

[4]) Nur soweit dieselben eingeheimst worden; sie betragen 4,78 % der gesamten Kartoffelernte. — [5]) Teilweise ohne Ertragsschätzung. — [6]) Der Landesmittelertrag von Reps und Rübsen ist je nach dem Durchschnitt von 1871/76, der beider zusammen nach dem Durchschnitt von 1862/76 berechnet.

## (Noch) III. 8. Die Ernteerträge Württembergs im Jahr 1884.

| Fruchtarten. | Ernteertrag im ganzen: Samen, Dolden, Wurzeln, Köpfe | Ernteertrag im ganzen: Baft, Blätter, Heu | Ernteertrag vom Hektar: Samen, Dolden, Wurzeln, Köpfe | Ernteertrag vom Hektar: Baft, Blätter, Heu | Landesmittelertrag[1] vom Hektar | Verhältnis des Ertrags zum Landesmittel, dieſes zu 100 gerechnet, i. Jahr 1884 | Verhältnis des Ertrags zum Landesmittel, dieſes zu 100 gerechnet, i. Jahr 1883 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | D.Ztr. | D.Ztr. a) gehech. b)gebrech. | D.Ztr. | D.Ztr. a) gehech. b)gebrech. | D.Ztr. gehech. | gehech. | gehech. |
| (Noch) C. Handelsgewächſe. | Samen | Ware | Samen | Ware | Ware | Ware | Ware |
| 5. Flachs | 17 362 | a) 9 680 b) 21 509 | 4,19 | a) 2,34 b) 5,19 | 1,49 | 157 | 146 |
| 6. Hanf | 17 940 | a) 12 626 b) 22 955 | 4,59 | a) 3,23 b) 5,88 | 2,10 | 154 | 135 |
| | | Blätter | | Blätter | Blätter | Blätter | Blätter |
| 7. Tabak | — | 4 489 | — | 13,02 | 13,59 | 96 | 80 |
| | Dolden | | Dolden | | Dolden | Dolden | Dolden |
| 8. Hopfen | 45 717 | — | 6,09 | — | 6,19 | 98 | 68 |
| | Wurzeln | | Wurzeln | | | | |
| 9. Cichorie | 242 686 | — | 149,09 | — | — | — | — |
| | Köpfe | | Köpfe | | | | |
| 10. Weberkarden | 885 | — | 10,86 | — | — | — | — |
| 11. Runkelrüben-Samen { Zuckerrüben- | 28 | — | 12,68 | — | — | — | — |
| 11. Runkelrüben-Samen { Futterrüben- | 65 | — | 9,65 | — | — | — | — |
| 12. Andere Handelsgewächſe[2] | — | — | — | — | — | — | — |
| **D. Futterpflanzen.** | Samen | Heu | Samen | Heu | Heu | Heu | Heu |
| 1. Roter Klee | 5 947 | 3 625 351 | 2,24 | 46,18 | 49,48 | 93 | 102 |
| 2. Luzerne | 369 | 842 959 | 2,09 | 48,26 | 59,08[3] | 82 | 88 |
| 3. Eſparſette | 5 895 | 394 992 | 3,29 | 33,78 | 39,01[3] | 87 | 87 |
| Klee im ganzen | 12 211 | 4 863 302 | 2,64 | 45,17 | 50,06 | 90 | 97 |
| 4. Serradella | — | 264 | — | 31,51 | – | — | — |
| 5. a) Sorgho | — | 67 | — | 41,57 | — | — | — |
| b) Pferdezahnmais | — | 89 916 | — | 91,92 | — | — | — |
| 6. a) Raygras | 67 | 9 285 | 3,17 | 42,71 | — | — | — |
| b) Timotheusgras | — | 91 | — | 47,55 | — | — | — |
| 7. Andere Grasſaat aller Art | 51 | 113 102 | 3,78 | 37,53 | — | — | — |
| | | Heu | | Heu | Heu | Heu | Heu |
| **II. Ertrag der Wieſen** | — | 10 581 134 | — | 36,89 | 46,56 | 79 | 92 |
| **III. Ertrag der Weiden** { der reichen | — | 58 161 | — | 18,26 | — | — | — |
| **III. Ertrag der Weiden** { der geringeren | — | 325 270 | — | 5,39 | — | — | — |
| zuſammen | — | 383 431 | — | 6,03 | — | — | — |
| | Wein hl | | Wein hl | | | | |
| **IV. Ertrag der Weinberge[4]** | 524 024 | | 28,26 | | — | — | — |

[1]) Berechnet aus den 15 Jahren 1862/76. — [2]) Teilweiſe ohne Ertragsſchätzung. — [3]) Der Landesmittelertrag von Luzerne und Eſparſette iſt je nur von 1865/76 erhoben. — [4]) Siehe hierüber näheres in Tab. III. 9.

## Anhang zu Tab. III. 8.

## Obſtertrag des Jahrs 1884, verglichen mit demjenigen des Vorjahrs.

(Württ. Jahrb. von 1884 I S. 459 f.)

| Obſtgattungen. | | Zahl der ertragsfähigen Obſtbäume | Natural-Ertrag | | Geldwert des Natural-Ertrags | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | im ganzen | Durchſchnitt von einem Baum | im ganzen | pro D.Ztr. | pro Baum |
| | | Stück | D.Ztr. | kg | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Aepfel | 1884 | 2 964 853 | 699 684 | 23,60 | 6 683 773 | 9,55 | 2,25 |
| | 1883 | 2 920 364 | 811 119 | 27,77 | 6 568 842 | 8,10 | 2,25 |
| Birnen | 1884 | 1 495 944 | 126 917 | 8,48 | 1 246 423 | 9,82 | 0,83 |
| | 1883 | 1 490 513 | 196 318 | 13,17 | 1 567 673 | 7,99 | 1,05 |
| Kernobſt | 1884 | 4 460 797 | 826 601 | 18,53 | 7 930 196 | 9,59 | 1,78 |
| | 1883 | 4 410 877 | 1 007 437 | 22,84 | 8 136 515 | 8,08 | 1,84 |
| Pflaumen u. Zwetſchgen | 1884 | 1 551 024 | 19 571 | 1,26 | 210 166 | 10,74 | 0,14 |
| | 1883 | 1 576 957 | 48 943 | 3,10 | 418 764 | 8,56 | 0,27 |
| Aprikoſen und Pfirſiche | 1884 | 12 261 | 179 | 1,46 | 5 866 | 32,77 | 0,48 |
| | 1883 | 11 385 | 208 | 1,83 | 5 471 | 26,18 | 0,48 |
| Kirſchen | 1884 | 289 957 | 16 670 | 5,75 | 371 936 | 22,31 | 1,28 |
| | 1883 | 284 255 | 29 637 | 10,43 | 568 188 | 19,17 | 2,00 |
| Steinobſt | 1884 | 1 853 242 | 36 420 | 1,97 | 587 968 | 16,11 | 0,32 |
| | 1883 | 1 872 597 | 78 788 | 4,21 | 992 423 | 12,60 | 0,53 |
| Edle (eßbare) Kaſtanien | 1884 | 571 | 7 | 1,23 | 102 | 14,57 | 0,18 |
| | 1883 | 693 | — | — | — | — | — |
| Wallnüſſe | 1884 | 55 825 | 915 | 1,65 | 20 086 | 21,95 | 0,36 |
| | 1883 | 55 137 | 7 353 | 13,34 | 136 907 | 18,62 | 2,48 |
| Schalenobſt | 1884 | 55 896 | 922 | 1,65 | 20 188 | 21,90 | 0,36 |
| | 1883 | 55 830 | 7 353 | 13,17 | 136 907 | 18,62 | 2,45 |
| Zuſammen | 1884 | 6 369 935 | 863 943 | 13,57 | 8 538 352 | 9,88 | 1,34 |
| | 1883 | 6 339 304 | 1 093 578 | 17,25 | 9 265 845 | 8,47 | 1,46 |

### Bemerkungen.

1. Die Obſtbäume zeigen gegen das Vorjahr eine Zunahme von im ganzen 30 631 Stück oder 0,48 %. Dem Mehr von 49 920 Stück (1,13 %) beim Kernobſt ſteht ein Weniger von 19 355 Stück (1,03 %) beim Steinobſt gegenüber. Bei den Apfelbäumen insbeſondere beträgt der Zuwachs 44 489 Stück oder 1,52 %, bei den Pflaumen- und Zwetſchgenbäumen der Abgang 25 933 Stück oder 1,64 %. — Gegenüber der Geſamtzahl der Obſtbäume im Jahr 1879 mit 7 899 641 Stück zeigt der Stand von 1884 noch einen Abgang von 1 529 706 Stück oder 19,36 % (im Vorjahr 19,75 %). — Von der Geſamtzahl der Obſtbäume treffen auf den Neckarkreis 30, Schwarzwaldkreis 26, Jagſtkreis 22, Donaukreis ebenfalls 22 %.

2. Die 1884er Obſternte erreicht hinſichtlich des Naturalertrags nur 79, hinſichtlich des Geldertrags aber 92 % des vorjährigen Ergebniſſes. An Kernobſt wurden gegen 1883 nur 82 (nach dem Geldwert 97), an Steinobſt ſogar nur 46 (bezw. 59) % geerntet.

3. Der Landesmittelertrag aus den Jahren 1862/76 berechnet ſich auf 550 322 D.Ztr. Kernobſt und 101 390 D.Ztr. Steinobſt. Das Erträgnis von 1884 verhält ſich zum Landesmittel beim Kernobſt wie 150, beim Steinobſt wie 36 zu 100; im Vorjahr war das Verhältnis 183 bezw. 78 zu 100.

4. Auf den Kopf der Bevölkerung kommen
1884 . . . . 41,93 kg Kernobſt und 1,85 kg Steinobſt,
1883 . . . . 51,11 „ „ „ 3,99 „ „ „ .

5. Von dem geſamten Naturalertrag treffen auf den Neckarkreis 54, Schwarzwaldkreis 19, Jagſtkreis 10, Donaukreis 17 %; vom Geldertrag auf den Neckarkreis 55, Schwarzwaldkreis 19, Jagſtkreis 11, Donaukreis 15 %.

# Nähere Ausführungen zu den Tabellen III. 6 bis 8.

## Auszug aus dem Erntebericht für 1884. —

(Württ. Jahrb. v. 1884 I S. 446 ff. u. vorherg. Jahrg.)

---

## A. Die Anbau- und Ernteflächen. (Tab. III. 6 u. 7.)

### 1. Acker- und Gartenländereien.

Im ganzen umfaſſen im Jahr 1884 die Acker- und Gartenländereien 879 282 ha (45,13 % der geſamten Bodenfläche) gegen 879 109 ha im Vorjahr, ſomit gegen dieſes 173 ha mehr. Insbeſondere zeigt das angeblümte Areal mit 794 334 ha gegen das Vorjahr (792 465 ha) eine Zunahme von 1 869 ha, wogegen die der Brache und Ackerweide eingeräumte Fläche von 74 883 ha (im Vorj. 76 697 ha) eine Abnahme von 1 814 ha ergiebt. Die Brache mit Ackerweide nimmt jetzt nur noch 8,51 % der Acker- und Gartenländereien überhaupt ein, während ihr Prozentanteil im Jahr 1878 noch 9,74, im Jahr 1883 noch 8,73 betrug. Das Areal des Gartenbaus (Hausgärten und gartenmäßig angebautes Feld) mit 10 065 ha zeigt gegen das Vorjahr (9 947 ha) ein Mehr von 118 ha. — Von der Geſamtfläche der Acker- und Gartenländereien nimmt das angeblümte Areal 90,34 % (im Vorj. 90,14), der Gartenbau 1,15 % (im Vorj. 1,13), die Ackerweide 1,29 % (im Vorj. 1,30), die Brache 7,22 % (im Vorj. 7,43) ein.

Was die verſchiedenen Hauptgruppen von Fruchtgattungen des Acker- (und Garten-)lands betrifft, ſo weiſen dem Vorjahr gegenüber eine Zunahme des mit Hauptfrucht bebauten Areals auf: die Hackfrüchte von 1 126 ha (darunter die Kartoffeln mit einem Plus von 824 ha), die Handelsgewächſe von 980 ha, die Futterpflanzen von 772 ha, wogegen ſich bei Getreide und Hülſenfrüchten eine Geſamtabnahme von 1 009 ha ergiebt, wovon auf das Getreide 590 ha, auf die Hülſenfrüchte 419 ha entfallen. — Beim Getreide insbeſondere iſt zu bemerken, daß die Abnahme nur die Sommerfrucht trifft, und zwar mit 6 546 ha, welcher ſodann ein Zuwachs bei der Winterfrucht von 5 956 ha gegenüberſteht. Hiemit iſt das Verhältnis im Anbau der Winter- und Sommerhalmfrüchte wieder auf den normalen Stand gebracht, während im Vorjahr infolge vielfachen Auswinterns der Winterfrucht den Sommerhalmfrüchten ein unverhältnismäßig ausgedehntes Areal hatte eingeräumt werden müſſen.

Von den einzelnen Fruchtarten zeigen eine Zunahme des Hauptfrucht-Areals gegen das Vorjahr insbeſondere: Winter-Dinkel, -Roggen, -Weizen, -Mengfrucht; Kartoffeln, Kohl- und Runkelrüben; ferner Hopfen, Reps, Cichorie; endlich Rotklee und Grasſaat. Anderſeits ergeben eine Abnahme hauptſächlich: Sommer-Weizen, -Gerſte, -Roggen, Haber, Einkorn, Wicken und Ackerbohnen; ferner Kopfkohl und weiße Rüben; endlich Hanf und Flachs, Rübſen und Mohn.

Von dem geſamten (mit Hauptfrucht) angeblümten Acker- (und Garten-)land mit 794 334 ha waren im Jahr 1884 außerdem mit Nebenfrucht (auch Vor- und Nachfrucht) bebaut 5 526 ha oder 0,70 % des erſteren, während im Vorjahr das Nebenfrucht-Areal nur 4 522 ha oder 0,57 % des angeblümten Ackerlands (792 465 ha) betrug.

Vom geſamten Nebenfrucht-Areal nehmen

| i. J. 1884 ein: | | | Nach der Größe der Anbaufläche verhält ſich die Nebenfrucht zur Hauptfrucht: |
|---|---|---|---|
| A. Getreide und Hülſenfrüchte | 748 ha | = 13,54 % | bei A wie 0,14 zu 100. |
| B. Hackfrüchte und Gemüſe . | 4 341 „ | = 78,54 „ | „ B „ 3,68 „ „ |
| C. Handelsgewächſe . . . . | 6 „ | = 0,12 „ | „ C „ 0,02 „ „ |
| D. Futterpflanzen . . . . . | 431 „ | = 7,80 „ | „ D „ 0,39 „ „ |

Ungefähr $^4/_5$ des Nebenfrucht-Areals iſt den Hackfrüchten, und zwar größtenteils den weißen Rüben (Stoppelrüben) gewidmet; auf dem übrigen Teil desſelben kommen Getreide und Hülſenfrüchte, ſowie Futterpflanzen zum Anbau. Die als Vor- oder Nachfrucht angeſäten Getreide- und Hülſenfrüchte können übrigens wegen ihrer vorzugsweiſen Beſtimmung als Futtermaterial den eigentlichen Futterpflanzen zugerechnet werden.

Zu Grünfutter war ein Haupt- und Nebenfrucht-Areal von im ganzen 4515 ha beſtimmt, wovon 4509 ha auf Getreide und Hülſenfrüchte kommen. Im Vorjahr hatte die Grünfutter-Fläche, und zwar ausſchließlich bei Getreide und Hülſenfrüchten, 4420 ha, ſomit 89 ha weniger betragen.

Bei den Futterpflanzen wurde Samen von 4669 ha Hauptfrucht-Areal (im Vorjahr 3711 ha) gewonnen; darunter bei Rotklee von 2663 ha, bei Eſparſette von 1795 ha und bei Luzerne von 177 ha.

### 2. Wieſen und Weiden.

Nach der diesjährigen Zuſammenſtellung beträgt das Wieſen-Areal 286858 ha (14,72% der geſamten Bodenfläche) gegen 285928 ha im Jahr 1883, ſomit mehr 930 ha. Dasſelbe beſteht aus 43099 ha (15%) ein- und 243759 ha (85%) zweimähdigen Wieſen; auf je 100 ha zweimähdige Wieſen kommen 17,68 ha einmähdige.

Die Fläche der Weiden wurde 1884 mit im ganzen 63538 ha (3,26% der Geſamtfläche) gegen 65812 ha im Vorjahr erhoben. Der bedeutende Abgang gegenüber dem letzteren iſt größtenteils auf eine vollſtändigere Ausſcheidung der Torfſtiche aus den Weideflächen zurückzuführen. An dem Geſamtweideareal partizipieren die ſogen. reichen Weiden, d. i ſolche, welche im Durchſchnitt der Jahre 15 und mehr D.Ztr. Heu Weidewert oder mindeſtens eine Kuhweide pro ha ergeben, mit 3186 ha oder 5% und die geringeren mit 60352 ha oder 95%. (Vgl. Anm. 2 auf Seite 73.)

## B. Die Ernteerträge. (Tab. III. 8.)

### 1. Die Erträge des Acker- (und Garten-)lands.

Eine Vergleichung der auf das Hektar berechneten Erträge des Jahrs 1884 mit denjenigen des Vorjahrs ergiebt, daß bei dem größten Teil der Halmfrüchte die heurige Ernte bezüglich des Körner-Ertrags ein günſtigeres Reſultat geliefert hat, als die vorjährige. Bei der Winter-Mengfrucht: Dinkel (Kernen) mit Roggen überragt der heurige Ertrag den vorjährigen um 37%, bei Winter-Roggen und -Weizen um je 14%, bei Winter-Dinkel, -Emer und -Einkorn (in Kernen) um 11%, bei Sommer-Gerſte um 10%, bei Sommer-Dinkel, -Emer und -Einkorn (in Kernen) um 3%. Dagegen ſteht der heurige Ertrag an Körnern dem vorjährigen nach bei Sommer-Roggen und der -Mengfrucht: Haber und Wicken um je 5%, bei Haber um 3%, bei Sommer-Weizen um 1%. Bei Mais ergiebt ſich ein Minderertrag von 1% und bei Hirſe von 7%. Bei den Hülſenfrüchten übertreffen Gartenbohnen um 21% und Erbſen um 6% das vorjährige Erträgnis, während Ackerbohnen um 11%, Linſen und Wicken je um 4% zurückgeblieben ſind.

Von den Hackfrüchten haben die Kartoffeln auch heuer wieder einen überaus reichlichen Ertrag pro ha geliefert, welcher das 1883er Ergebnis noch um 6⅓% überſteigt. (Weiteres hierüber ſiehe Seite 81.) Ferner haben gelbe Möhren einen um 1% höheren Ertrag aufzuweiſen. Dagegen ſind die ſämtlichen übrigen Hackfrüchte und Gemüſe (ausgenommen Topinambur) gegen fernd im Ertrag zurückgeblieben, und zwar Kopfkohl um 17%, Zuckerrüben, weiße und Kohlrüben je um 8%, Futterrüben um 6% und Rieſenmöhren um 2%.

Bei den Handelsgewächſen erreichten Reps 149, Hopfen 146, Tabak 119, Hanf (Baſt) 114, Weberkarden 112, Rübſen 111, Flachs (Baſt) 107% des vorjährigen Ertrags, während Mohn um 1, Leindotter um 4 und Cichorie ſogar um 23% zurückſtehen.

Bei den Futterpflanzen iſt es allein der Pferdezahnmais, welcher den vorjährigen Ertrag, und zwar um 7%, übertrifft, wogegen der rote Klee um 8, Luzerne um 7, Eſper und Grasſaat aller Art um 1% zurückbleiben.

Gegenüber dem aus den Durchſchnittserträgen der 15 Jahre 1862/76 berechneten Landesmittelertrag bleiben bei den Getreide- und Hülſenfrüchten (in Bezug auf den Körnerertrag) Haber um 2, Winter-Roggen um 3, Sommer-Roggen um 5, Wicken um 7, Ackerbohnen um 8, Linſen um 14 und Gartenbohnen ſogar um 42% zurück, während die übrigen Früchte den Mittelertrag überſteigen, und zwar Winter-Dinkel, -Emer und -Einkorn (Kernen) um 16, Mais um 15, Winter-Gerſte um 12, -Weizen um 9, Sommer-Gerſte um 5, Erbſen um 4 und Sommer-Weizen um 2%. — Von den Mengfrüchten iſt ein Landesmittelertrag nicht berechnet.

Bei den Hackfrüchten bleiben Runkelrüben um 1, Kopfkohl aber um 42% unter dem Mittel, während Rieſenmöhren dasſelbe um 22 und geſunde Kartoffeln ſogar um 32% übertreffen.

Bei den Handelsgewächsen ſtehen Hopfen 2, Tabak 4 % unter dem Mittel, dagegen überragen dasſelbe Flachs (Baſt) um 57, Hanf (Baſt) um 54, Reps um 20, Rübſen um 10 und Mohn um 1 %.

Bei den Futterpflanzen ſtehen ſämtliche Kleearten hinter dem Landesmittelertrag zurück, und zwar Rotklee um 7, Luzerne um 18 und Eſparſette um 13 %.

Was ſodann den Strohertrag vom Getreide und von den Hülſenfrüchten betrifft, ſo iſt derſelbe heuer zwar um 1⅜ % höher, als im Vorjahr, erreicht aber nur 90 % des 5jährigen Ertrags-Durchſchnitts von 1879—1883. Es gab nämlich das mit Getreide und Hülſenfrüchten angebaute Areal vom ha Stroh:

| | | | |
|---|---|---|---|
| im Jahr 1879 | 24,86 D.Ztr. | im Jahr 1882 | 27,92 D.Ztr. |
| „ „ 1880 | 26,29 „ | „ „ 1883 | 22,13 „ |
| „ „ 1881 | 23,13 „ | „ 5jährigen Durchſchnitt 1879/83 | 24,86 „ |

im Jahr 1884 . . 22,50 D.Ztr.

Zur Vergleichung des Gewichts der im Jahr 1884 gewonnenen Früchte mit dem bei den Ernten der vorangegangenen 10 Jahre ſich ergebenden Gewicht diene folgende Überſicht:

| Früchte. | Gewicht des Hektoliters in Kilogramm | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | im Durchſchnitt von 1874/83 | 1884 |
| Dinkel { rauhe Frucht | 41 | 41 | 43 | 41,5 | 41 | 42,5 | 42,5 | 43 | 40,5 | 43 | 42 | 43 |
| Dinkel { Kernen . . | 73,5 | 71 | 74,5 | 72 | 71 | 71,5 | 72 | 73 | 69,5 | 72 | 72 | 73,5 |
| Winterroggen . . . | 69 | 67,5 | 69 | 69,5 | 69,5 | 70 | 70,5 | 70,5 | 67,5 | 70,5 | 69,5 | 70,5 |
| Winterweizen . . . | 73,5 | 71,5 | 73,5 | 72,5 | 73 | 74 | 74 | 75 | 72 | 74 | 73,5 | 75 |
| Wintergerſte . . . | 62,5 | 62 | 62,5 | 62 | 62,5 | 63 | 62,5 | 63,5 | 61 | 62,5 | 62,5 | 62,5 |
| Haber . . . . . | 47,5 | 46,5 | 46,5 | 46,5 | 45 | 46 | 46,5 | 47 | 45 | 47 | 46,5 | 47 |
| Sommergerſte . . . | 65 | 63 | 66 | 64 | 64,5 | 65 | 65,5 | 66,5 | 63,5 | 65 | 65 | 65,5 |
| Sommerrogen . . . | 67 | 65 | 66,5 | 65,5 | 66 | 66,5 | 67 | 67,5 | 65,5 | 66,5 | 66,5 | 67 |
| Sommerweizen . . . | 70 | 69 | 70,5 | 69,5 | 71 | 71,5 | 72 | 73 | 70 | 71,5 | 71 | 71,5 |
| Erbſen . . . . . | 78,5 | 77,5 | 78,5 | 77,5 | 79,5 | 78,5 | 79 | 78 | 77 | 77,5 | 78 | 78 |
| Linſen . . . . . | 78,5 | 76,5 | 78 | 77 | 79 | 78,5 | 78 | 78,5 | 77,5 | 78 | 78 | 78,5 |
| Ackerbohnen . . . | 78,5 | 78,5 | 79 | 78,5 | 80,5 | 80 | 79,5 | 79,5 | 78 | 78 | 79 | 78 |
| Wicken . . . . . | 76,5 | 75 | 76,5 | 76,5 | 78 | 77 | 77,5 | 76,5 | 75 | 76 | 76,5 | 77 |
| Mais . . . . . | 71,5 | 71,5 | 71 | 69 | 70,5 | 71,5 | 72,5 | 72 | 67 | 71 | 71 | 72,5 |

Hienach haben von der 1884er Frucht ein höheres Gewicht pro hl, als fernd: Kernen, Winterweizen, Sommergerſte, Sommerroggen, Erbſen, Linſen, Wicken und Mais, während die übrigen Fruchtarten ſämtlich das gleiche Gewicht wie im Vorjahr zeigen. Sodann wird der 10jährige Durchſchnitt der Periode 1874/83 von ſämtlichen Früchten übertroffen, mit Ausnahme von Wintergerſte, Erbſen und Ackerbohnen, von denen die letzteren allein unter dem Durchſchnitt bleiben, wogegen die beiden erſteren ihn erreichen.

Die Kernen-Ausbeute beim Dinkel iſt folgende:

Dinkel gab Kernen:

| a) pro Doppel-Zentner (100 kg) | | b) pro Hektoliter | |
|---|---|---|---|
| im Jahr 1874 . . . . | 70,40 kg | im Jahr 1874 . . . . | 40,25 l |
| „ „ 1875 . . . . | 67,50 „ | „ „ 1875 . . . . | 38,88 „ |
| „ „ 1876 . . . . | 72,35 „ | „ „ 1876 . . . . | 41,88 „ |
| „ „ 1877 . . . . | 68,16 „ | „ „ 1877 . . . . | 39,45 „ |
| „ „ 1878 . . . . | 65,63 „ | „ „ 1878 . . . . | 38,20 „ |
| „ „ 1879 . . . . | 68,04 „ | „ „ 1879 . . . . | 40,50 „ |
| „ „ 1880 . . . . | 69,75 „ | „ „ 1880 . . . . | 40,76 „ |
| „ „ 1881 . . . . | 71,15 „ | „ „ 1881 . . . . | 41,38 „ |
| „ „ 1882 . . . . | 66,02 „ | „ „ 1882 . . . . | 39,13 „ |
| „ „ 1883 . . . . | 70,23 „ | „ „ 1883 . . . . | 41,88 „ |
| im Durchſchnitt 1874/83 | 68,92 kg | „ Durchſchnitt 1874/83 | 40,23 l |
| „ Jahr 1884 . . . . | 70,70 „ | „ Jahr 1884 . . . . | 42,26 „ |

Hieraus erhellt, daß die Kernen-Ausbeute im Jahr 1884 sowohl nach dem Gewicht, als nach dem Maß eine günstigere ist, als im Vorjahr; auch übertrifft sie in beiderlei Beziehungen den Durchschnitt von 1874/83. Ein noch günstigeres Verhältnis dem Gewichte nach zeigen in letzterer Periode nur die Jahre 1876 und 1881, während bezüglich der Ausbeute nach dem Maß das Jahr 1884 sämtliche 10 vorangegangenen Jahre hinter sich läßt.

In Betreff der erkrankten Kartoffeln ist folgendes zu bemerken:

Unter den geernteten Kartoffeln überhaupt waren kranke:

| | | | |
|---|---|---|---|
| im Jahr 1874 | 9,02 % | im Jahr 1880 | 13,72 % |
| „ „ 1875 | 13,04 „ | „ „ 1881 | 17,29 „ |
| „ „ 1876 | 2,61 „ | „ „ 1882 | 22,31 „ |
| „ „ 1877 | 14,91 „ | „ „ 1883 | 8,67 „ |
| „ „ 1878 | 18,72 „ | „ Durchschnitt von 1874/83 | 13,99 % |
| „ „ 1879 | 19,65 „ | „ Jahr 1884 | 4,78 „ |

Das Verhältnis der kranken Kartoffeln zu den gesunden war:

| | | | |
|---|---|---|---|
| im Jahr 1874 | 1 zu 10,02 | im Jahr 1880 | 1 zu 6,29 |
| „ „ 1875 | 1 „ 6,67 | „ „ 1881 | 1 „ 4,78 |
| „ „ 1876 | 1 „ 37,39 | „ „ 1882 | 1 „ 3,48 |
| „ „ 1877 | 1 „ 5,70 | „ „ 1883 | 1 „ 10,53 |
| „ „ 1878 | 1 „ 4,34 | „ Durchschnitt von 1874/83 | 1 zu 9,33 |
| „ „ 1879 | 1 „ 4,09 | „ Jahr 1884 | 1 „ 19,91. |

Der Prozentsatz der kranken Kartoffeln gegenüber der Gesamternte erreicht 1884 nur etwas über die Hälfte des vorjährigen und übersteigt nur wenig ein Drittel des durchschnittlichen Betrags in 1874/83. Günstiger stellt sich im vorangegangenen Dezennium nur der Jahrgang 1876, dessen Prozentanteil aber fast auf die Hälfte des 1884er und sogar auf mehr als ein Fünftel des durchschnittlichen Betrags von 1874/83 herabgeht.

Auch nach dem Verhältnis der kranken zu den gesunden Kartoffeln erreicht die 1884er Ziffer nicht viel über die Hälfte des vorjährigen und ferner nicht ganz die Hälfte des durchschnittlichen Standes von 1874/83. Von dieser Durchschnittsziffer erreichte übrigens das Jahr 1876 kaum den 4. Teil, während es gegen 1884 fast um die Hälfte zurückblieb. — Die einzelnen Kreise zeigen 1884 folgendes Verhältnis: der Schwarzwaldkreis 1 zu 10,74; der Donaukreis 1 zu 19,13; der Neckarkreis 1 zu 28,49 und der Jagstkreis, welcher in den beiden Vorjahren die ungünstigste Krankheitsziffer hatte, nur 1 zu 62,27.

### 2. Die Erträge der Wiesen und Weiden.

Die Wiesen ergaben im ganzen einen Ertrag an Heu und Öhmd von 10581134 D.Ztr., darunter 7425996 D.Ztr. Heu und 3155138 D.Ztr. Öhmd. Das Erträgnis des Vorjahrs hatte sich dagegen auf 12228170 D.Ztr. belaufen, wonach sich für 1884 ein Gesamt-Ausfall von 1647036 D.Ztr. ergiebt. Vom ha wurden an Heu und Öhmd gewonnen 36,89 D.Ztr. gegen 42,77 D.Ztr. im Vorjahr und 46,56 D.Ztr. nach dem Landesmittel. Der Minderertrag vom ha berechnet sich gegen fernd auf 13,75 %, gegen das Landesmittel aber auf 20,78 %.

Die reichen Weiden gewährten einen Weidewert von 58161 D.Ztr. Heu gegen 86954 D.Ztr. im Vorjahr. Der Minderertrag hängt in der Hauptsache mit der bedeutenden Abnahme des Areals, wegen deren auf die Anmerkung Ziff. 2 auf S. 73 verwiesen wird, zusammen. Vom ha berechnet sich der Weidewert auf 18,26 D.Ztr. gegen 15,55 D.Ztr. im Jahr 1883. — Der Ertrag der geringeren Weiden wurde bisher alljährlich im Verhältnis zu einem gleich 100 angenommenen Mittelertrag, also in Prozenten des mittleren Ertrags, angegeben. Im Jahr 1884 fand aber erstmals eine Ertragsschätzung und -Berechnung nach dem Gewicht, ganz wie bei den reichen Weiden, statt. Hienach beträgt der Weidewert der geringeren Weiden im ganzen 825270 D.Ztr. Heu, was pro ha 5,39 D.Ztr. ergiebt. — Der Gesamtertrag der Weiden überhaupt berechnet sich auf 383431 D.Ztr. und der Ertrag derselben vom ha auf 6,03 D.Ztr.

## C. Die Ernte an mehlhaltigen Früchten auf den Kopf der Bevölkerung.

Unter Anwendung des bisher eingehaltenen Modus (vgl. Württ. Jahrb. v. 1884 I S. 457 f. und von früheren Jahrgängen, insbesondere von 1880 I S. 88 ff.) berechnet sich für das Verbrauchsjahr 1884/85 das — über Abzug des Saatbedarfs, der zur Viehfütterung bestimmten Frucht, sowie des Gerstebedarfs der Bierbrauereien — für die Mehl- und Brotbereitung verfügbare Quantum an Körnerfrüchten auf den Kopf der Bevölkerung zu 205,5 kg

gegen 178 kg im Vorjahr. Die Mehl-Ausbeute von diesem Quantum berechnet sich zu 144,5 kg gegen 125 kg fernd. Auf den Kopf der Bevölkerung kommen daher durchschnittlich pro Tag 396 g Mehl, im Vorjahr 342 g. — Ferner beträgt von der Gesamternte an gesunden Kartoffeln die nach Abrechnung des Saatbedarfs auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Quote für 1884/85 403,5 kg und pro Tag 1,10 kg gegen 355 kg bezw. 0,97 kg im Vorjahr.

Zur Vergleichung mit dem Ergebnis der 5 vorangegangenen Jahre diene nachstehende Übersicht:

| Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember | Auf den Kopf der Bevölkerung (Sp. 1) kommen | | | |
|---|---|---|---|---|
| | in den Verbrauchsjahren | an Körnerfrüchten zur Mehl- u. Brotbereitung kg | an hieraus gewonnenem Mehl kg | an (gesunden) Kartoffeln kg |
| 1875: 1 881 505 | 1879/80 | 198,5 | 140 | 161,5 |
| | 1880/81 | 222 | 156,5 | 186 |
| 1880: 1 971 118 | 1881/82 | 198,5 | 139,5 | 314,5 |
| | 1882/83 | 206,5 | 151,5 | 58 |
| | 1883/84 | 178 | 125 | 355 |
| | 5j. Durchschn. | 200,7 | 142,5 | 215 |
| „ „ | 1884/85 | 205,5 | 144,5 | 403,5 |

Hinsichtlich des Ertrags an mehlhaltigen Körnerfrüchten, sowie der Ausbeute an Mehl wird der heurige Jahrgang in den 5 Vorjahren zweimal, 1880 und 1882, übertroffen, erhebt sich aber etwas über den 5jährigen Durchschnitt. In Bezug auf die Ergiebigkeit der Kartoffelernte stellt sich das Jahr 1884 über seine sämtlichen 5 Vorgänger und erreicht fast das Doppelte des Durchschnitts derselben.

## Begleitworte zu den Tabellen III. 9 c und d.

(Seite 85 und 86.)

Der Herbst von 1884 übersteigt mit einem Gesamterträgnis von 524 024 hl den Ertrag des Vorjahrs von 333 549 hl um 57,11 % und stellt sich ebenso um 26,25 % höher, als der Durchschnitt der 57jährigen Periode von 1827/83 mit 415 064 hl. Mit einem Ertrag von 28,26 hl vom Hektar der tragbaren Fläche übertrifft er ferner das Ergebnis des Vorjahrs von 18,07 hl um 56,30 %, sowie auch das Durchschnittsquantum der Jahre 1827/83 von 22,41 hl um 26,10 %.

In den einzelnen natürlichen Weinbaubezirken des Landes sind die Erträgnisse des 1884er Herbstes, wie in den letzten Jahren, unter einander sehr verschieden. Es schwankt das Ergebnis vom Hektar der im Ertrag stehenden Fläche zwischen 18,45 hl im Enzthal und 34,88 hl im oberen Neckarthal; unter dem Landesmittel von 28,26 hl bewegen sich außer dem Enzthal noch der Taubergrund mit 21,17 hl, das Remsthal mit 23,70 hl, das Kocher- und Jagstthal mit 23,94 hl, über demselben neben dem oberen Neckarthal weiter das Zabergäu mit 34,33 hl, das untere Neckarthal mit 31,20 hl und die Bodenseegegend mit 30,25 hl.

In den sämtlichen vorgenannten Bezirken aber ist das Weinerzeugnis ein höheres, als im Vorjahr; am meisten gilt dies vom oberen Neckarthal mit einem fast 4fachen Mehrertrag, am wenigsten vom Enzthal, welches nur ein Mehr von etwa $^1/_7$ aufweist. Im Remsthal übersteigt das Quantum den doppelten, in den übrigen Weingegenden bewegt es sich um den $1^1/_2$fachen Betrag des Vorjahrs.

Höhere Gesamterträge als 1884 lieferten seit 1827 nur die 17 Jahre: 1827, 1828, 1834, 1835, 1837, 1840, 1847, 1848, 1849, 1857, 1858, 1862, 1863, 1867, 1868, 1870 und 1875.

Der Verkauf unter der Kelter belauft sich 1884 auf 66 % des gesamten Naturalertrags gegen 70 % im Vorjahr und 62 % im Mittel der Jahre 1827/83. Der Durchschnittspreis pro hl stellt sich dabei auf 40,10 ℳ und übersteigt den vorjährigen mit 38,98 ℳ um nicht ganz 3 %,

(Schluß f. Seite 87.)

## III. 9. Die Ergebniſſe des Weinbaus in Württemberg.

(Württ. Jahrb. v. 1884 I S. 460 ff. und die vorhergehenden Jahrg.)

### a. Die Weinbauflächen nach natürlichen Bezirken im Jahr 1884, verglichen mit denjenigen im Vorjahr.

| Natürliche Weinbau-Bezirke. | Jahrgang | Zahl der Weinorte[1]) | Weinbaufläche im ganzen ha | Im Ertrag ſtehende Fläche ha | Im Ertrag ſtehende Fläche % der ganzen Fläche | Nicht im Ertrag ſtehende Fläche ha | Nicht im Ertrag ſtehende Fläche % der ganzen Fläche | Zunahme der im Ertrag ſtehenden Fläche[2]) ha | Abnahme der im Ertrag ſtehenden Fläche[2]) ha |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| I. Ober. Neckarthal mit Albtrauf . . | 1884 | 66 | 1 793,73 | 1 269,24 | 70,76 | 524,49 | 29,24 | 9,88 | — |
| | 1883 | 64 | 1 756,20 | 1 259,36 | 71,71 | 496,84 | 28,29 | | |
| II. Unteres Neckarthal . . . . . | 1884 | 220 | 10 880,75 | 8 732,28 | 80,25 | 2 148,47 | 19,75 | 20,93 | — |
| | 1883 | 218 | 10 944,43 | 8 711,35 | 79,60 | 2 233,08 | 20,40 | | |
| III. Remsthal . . . | 1884 | 66 | 2 285,92 | 1 892,00 | 82,77 | 393,92 | 17,23 | — | 1,48 |
| | 1883 | 66 | 2 292,45 | 1 893,48 | 82,60 | 398,97 | 17,40 | | |
| IV. Enzthal . . . . | 1884 | 60 | 2 299,97 | 1 537,84 | 67,07 | 762,13 | 32,93 | 20,33 | — |
| | 1883 | 57 | 2 288,70 | 1 517,51 | 66,30 | 771,19 | 33,70 | | |
| V. Zabergäu . . . | 1884 | 30 | 1 871,88 | 1 434,43 | 76,63 | 437,45 | 23,37 | 7,47 | — |
| | 1883 | 30 | 1 834,80 | 1 426,96 | 77,77 | 407,84 | 22,23 | | |
| VI. Kocher- u. Jagſtthal . . . . . | 1884 | 81 | 2 052,18 | 1 677,99 | 81,77 | 374,19 | 18,23 | 20,99 | — |
| | 1883 | 74 | 1 999,97 | 1 657,00 | 82,85 | 342,97 | 17,15 | | |
| VII. Taubergrund . . | 1884 | 54 | 2 014,76 | 1 752,29 | 86,97 | 262,47 | 13,03 | 18,97 | — |
| | 1883 | 54 | 1 976,04 | 1 733,32 | 87,72 | 242,72 | 12,28 | | |
| VIII. Bodenſeegegend. | 1884 | 22 | 253,37 | 249,48 | 98,46 | 3,89 | 1,54 | — | 9,73 |
| | 1883 | 21 | 264,41 | 259,21 | 98,03 | 5,20 | 1,97 | | |
| Württemberg | 1884 | 599[1]) | 23 452,56 | 18 545,55 | 79,08 | 4 907,01 | 20,92 | 98,57 | 11,21 |
| | 1883 | 584 | 23 357,00 | 18 458,19 | 79,02 | 4 898,81 | 20,98 | ab11,21 | |
| | | | | | | | | 87,36 | |
| Hievon kommen auf die K. Hofdomänenkammer | 1884 | 8 | 44,07 | 37,07 | 84,12 | 7,00 | 15,88 | 0,19 | — |
| | 1883 | 8 | 44,07 | 36,88 | 83,69 | 7,19 | 16,31 | | |

[1]) Dieſe 599 Weinorte verteilen ſich auf 536 politiſche Gemeinden, d. i. 28% ſämtlicher Gemeinden des Königreichs.

[2]) Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr erklärt ſich teils durch erſtmalige Aufnahme einiger bisher unberückſichtigt gebliebener Weinbauorte, teils durch Neuanlage von Weinbergen, ſowie auch durch Flächenliquidationen bei der Grundſteuereinſchätzung; in den letzteren iſt in der Hauptſache auch die in 2 Bezirken ſich ergebende unbedeutende Abnahme begründet.

## (III. 9.) b. Die für den Weinbau beſtimmten Flächen ſeit 1827.

| Jahre. | Weinbaufläche im ganzen ha | Davon im Ertrag ſtehende Fläche ha | Davon im Ertrag ſtehende in % der ganzen Fläche |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| 1827 | 26 030 | 19 411 | 74,57 |
| 1828 | 26 445 | 19 910 | 75,29 |
| 1829 | 26 284 | 19 609 | 74,60 |
| 1830 | 26 350 | 19 679 | 74,68 |
| 1831 | 26 564 | 19 850 | 74,73 |
| 1832 | 26 346 | 19 698 | 74,77 |
| 1833 | 26 316 | 19 511 | 74,14 |
| 1834 | 26 720 | 19 934 | 74,60 |
| 1835 | 26 639 | 19 995 | 75,06 |
| 1836 | 26 679 | 20 025 | 75,06 |
| 1837 | 26 705 | 20 147 | 75,41 |
| 1838 | 26 506 | 19 774 | 74,60 |
| 1839 | 26 557 | 20 072 | 75,58 |
| 1840 | 26 714 | 20 119 | 75,31 |
| 1841 | 26 748 | 19 746 | 73,82 |
| 1842 | 26 867 | 19 456 | 72,42 |
| 1843 | 26 693 | 19 202 | 71,94 |
| 1844 | 26 735 | 18 934 | 70,82 |
| 1845 | 26 456 | 18 834 | 71,19 |
| 1846 | 26 475 | 18 741 | 70,79 |
| 1847 | 26 491 | 18 746 | 70,76 |
| 1848 | 26 188 | 18 714 | 71,46 |
| 1849 | 25 822 | 18 581 | 71,96 |
| 1850 | 25 912 | 18 835 | 72,69 |
| 1851 | 25 205 | 18 087 | 71,76 |
| 1852 | 25 665 | 18 294 | 71,28 |
| 1853 | 25 827 | 18 298 | 70,85 |
| 1854 | 24 762 | 17 087 | 69,00 |
| 1855 | 25 678 | 17 295 | 67,35 |
| 1856 | 25 532 | 17 219 | 67,44 |
| 1857 | 25 479 | 17 054 | 66,93 |
| 1858 | 25 839 | 17 216 | 66,63 |
| 1859 | 25 382 | 17 461 | 68,79 |
| 1860 | 25 479 | 17 507 | 68,71 |
| 1861 | 25 174 | 17 239 | 68,48 |
| 1862 | 25 342 | 17 625 | 69,55 |
| 1863 | 25 097 | 17 455 | 69,55 |
| 1864 | 24 839 | 17 416 | 70,12 |
| 1865 | 24 838 | 17 374 | 69,95 |
| 1866 | 24 757 | 17 417 | 70,35 |
| 1867 | 24 772 | 17 520 | 70,64 |
| 1868 | 24 759 | 17 709 | 71,53 |
| 1869 | 24 001 | 17 760 | 74,00 |
| 1870 | 23 754 | 18 013 | 75,83 |
| 1871 | 23 701 | 17 947 | 75,72 |
| 1872 | 23 606 | 17 929 | 75,95 |
| 1873 | 23 627 | 17 989 | 76,14 |
| 1874 | 23 595 | 18 020 | 76,37 |
| 1875 | 23 716 | 18 241 | 76,91 |
| 1876 | 23 610 | 18 250 | 77,30 |
| 1877 | 23 545 | 18 300 | 77,72 |
| 1878 | 23 366 | 18 448 | 78,95 |
| 1879 | 23 324 | 18 476 | 79,21 |
| 1880 | 23 351 | 18 401 | 78,80 |
| 1881 | 23 427 | 18 423 | 78,64 |
| 1882 | 23 371 | 18 419 | 78,81 |
| 1883 | 23 357 | 18 458 | 79,03 |
| 1884 | 23 453 | 18 546 | 79,08 |
| 58 jähr. Durchſchnitt | 25 284 | 18 524 | 73,26 |

Bem. Das für 1884 erhobene Weinbauareal im ganzen überſteigt dasjenige der vorhergehenden 6 Jahre, bleibt aber um 1864 ha unter dem Durchſchnitt der 57jährigen Periode 1827/83. Die im Ertrag ſtehende Fläche dagegen iſt größer, als in den ſämtlichen vorangegangenen Jahren bis 1851 einſchl. und übertrifft den Durchſchnitt der Jahre 1827/83 von 18 523 ha um 23 ha. (Vergl. Anmerkung [2]) zur Tab. a.)

## (III. 9.) c. Weinertrag nach natürlichen Bezirken im Jahr 1884, verglichen mit demjenigen im Vorjahr.

| Natürliche Weinbaubezirke. | Jahrgang | Im Ertrag ſtehende Fläche | Gesamter Weinertrag | Ertrag von 1 ha der | | Verkauf unter der Kelter | | Kelterdurchſchnittspreis pro hl | Geldwert des | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | tragbaren Fläche | ganzen Fläche | Quantum | Erlös | | gesamten Erzeugniſſes | des Ertrags von 1 ha der tragbaren Fläche | des Ertrags von 1 ha der ganzen Fläche |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| | | ha | hl | hl | hl | hl | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| I. Ober. Neckarthal mit Albtrauf . . | 1884 | 1 269 | 44 276 | 34,88 | 21,68 | 26 770 | 883 113 | 32,99 | 1 460 672 | 1 151 | 814 |
| | 1883 | 1 259 | 11 347 | 9,01 | 6,46 | 6 558 | 231 148 | 35,25 | 399 979 | 318 | 228 |
| II. Unteres Neckarthal . . . . . | 1884 | 8 732 | 272 469 | 31,20 | 25,04 | 180 080 | 7 514 554 | 41,73 | 11 370 129 | 1 302 | 1 045 |
| | 1883 | 8 711 | 185 443 | 21,29 | 16,94 | 133 339 | 5 489 372 | 41,17 | 7 634 704 | 876 | 698 |
| III. Remsthal . . . | 1884 | 1 892 | 44 846 | 23,70 | 19,62 | 38 440 | 1 683 977 | 43,81 | 1 964 723 | 1 038 | 859 |
| | 1883 | 1 894 | 20 941 | 11,06 | 9,13 | 18 564 | 743 874 | 40,07 | 839 109 | 443 | 366 |
| IV. Enzthal . . . . | 1884 | 1 538 | 28 372 | 18,45 | 12,34 | 18 923 | 806 329 | 42,61 | 1 208 926 | 786 | 526 |
| | 1883 | 1 518 | 24 834 | 16,36 | 10,85 | 16 768 | 658 847 | 39,29 | 974 712 | 642 | 426 |
| V. Zabergäu . . . | 1884 | 1 435 | 49 248 | 34,33 | 26,31 | 33 719 | 1 294 921 | 38,40 | 1 891 104 | 1 318 | 1 010 |
| | 1883 | 1 427 | 35 813 | 25,10 | 19,52 | 24 906 | 827 169 | 33,21 | 1 189 349 | 833 | 648 |
| VI. Kocher- u. Jagſtthal . . . . . | 1884 | 1 678 | 40 172 | 23,94 | 19,58 | 26 743 | 889 688 | 33,27 | 1 336 533 | 797 | 651 |
| | 1883 | 1 657 | 26 030 | 15,71 | 13,02 | 17 594 | 560 285 | 31,84 | 828 805 | 500 | 414 |
| VII. Taubergrund . . | 1884 | 1 752 | 37 093 | 21,17 | 18,41 | 16 388 | 639 984 | 39,05 | 1 448 482 | 827 | 719 |
| | 1883 | 1 733 | 23 513 | 13,57 | 11,89 | 12 285 | 479 901 | 39,15 | 920 524 | 531 | 466 |
| VIII. Bodenſeegegend. | 1884 | 250 | 7 548 | 30,25 | 29,79 | 3 596 | 109 491 | 30,45 | 229 828 | 921 | 907 |
| | 1883 | 259 | 5 628 | 21,72 | 21,29 | 2 415 | 70 321 | 29,12 | 163 888 | 632 | 620 |
| Württemberg . . | 1884 | 18 546 | 524 024 | 28,26 | 22,34 | 344 659 | 13 822 057 | 40,10 | 20 910 397 | 1 128 | 892 |
| | 1883 | 18 458 | 333 549 | 18,07 | 14,28 | 232 429 | 9 060 917 | 38,98 | 12 951 070 | 701 | 554 |
| Hievon kommen auf die K. Hofdomänenkammer | 1884 | 37 | 716 | 19,32 | 16,25 | 261 | 24 886 | 95,51 | 68 402 | 1 845 | 1 552 |
| | 1883 | 37 | 652 | 17,67 | 14,79 | 352 | 29 391 | 83,52 | 54 422 | 1 476 | 1 234 |

## (III. 9.) d. Die Weinerträge seit 1827.

| Jahre. | Natural-Ertrag. | | | Verkauf unter der Kelter. | | | | Geldwert des Natural-Ertrags. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Im ganzen | Von 1 ha der | | Quantum | % des Natural-Ertrags | Durchschnittspreis pro hl | Erlös | Im ganzen | Von 1 ha der | |
| | | im Ertrag stehenden Weinbaufläche | ganzen Weinbaufläche | | | | | | im Ertrag stehenden Weinbaufläche | ganzen Weinbaufläche |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| | hl | hl | hl | hl | | ℳ. | ℳ. | ℳ. | ℳ. | ℳ. |
| 1827 | 575 730 | 29,66 | 22,13 | 390 447 | 62 | 11,30 | 4 412 631 | 6 506 613 | 335 | 250 |
| 1828 | 960 867 | 48,26 | 36,33 | 581 075 | 60 | 6,54 | 3 799 493 | 6 365 501 | 320 | 241 |
| 1829 | 276 482 | 14,10 | 10,52 | 160 179 | 58 | 6,10 | 976 644 | 1 664 547 | 85 | 63 |
| 1830 | 174 273 | 8,86 | 6,61 | 109 207 | 62 | 17,64 | 1 926 237 | 3 024 600 | 154 | 115 |
| 1831 | 261 330 | 13,17 | 9,84 | 171 046 | 65 | 19,68 | 3 366 573 | 5 105 112 | 257 | 192 |
| 1832 | 303 105 | 15,39 | 11,50 | 214 487 | 71 | 16,76 | 3 593 943 | 5 018 659 | 255 | 190 |
| 1833 | 498 476 | 25,55 | 18,94 | 321 552 | 64 | 10,98 | 3 530 122 | 5 406 024 | 277 | 205 |
| 1834 | 922 069 | 46,26 | 34,51 | 624 599 | 67 | 18,04 | 11 269 171 | 16 601 520 | 833 | 621 |
| 1835 | 1 013 773 | 50,70 | 38,06 | 611 793 | 60 | 9,04 | 5 533 646 | 9 047 179 | 452 | 340 |
| 1836 | 353 433 | 17,65 | 13,25 | 221 254 | 63 | 14,16 | 3 132 811 | 4 918 798 | 246 | 184 |
| 1837 | 615 653 | 30,56 | 23,05 | 299 267 | 9 | 8,01 | 2 396 873 | 4 725 207 | 235 | 177 |
| 1838 | 164 434 | 8,32 | 6,20 | 87 492 | 53 | 13,38 | 1 170 403 | 2 135 698 | 108 | 81 |
| 1839 | 403 983 | 20,13 | 15,21 | 246 193 | 61 | 14,32 | 3 528 099 | 5 687 525 | 283 | 214 |
| 1840 | 620 482 | 30,84 | 23,23 | 370 666 | 60 | 8,17 | 3 029 762 | 4 899 811 | 244 | 183 |
| 1841 | 207 293 | 10,50 | 7,75 | 136 913 | 66 | 17,14 | 2 347 178 | 3 688 539 | 187 | 138 |
| 1842 | 462 938 | 23,79 | 17,23 | 345 285 | 75 | 17,95 | 6 197 774 | 8 263 647 | 425 | 308 |
| 1843 | 222 340 | 11,58 | 8,33 | 129 574 | 58 | 11,99 | 1 553 679 | 2 577 605 | 134 | 97 |
| 1844 | 166 726 | 8,81 | 6,24 | 121 144 | 77 | 22,03 | 2 668 795 | 3 615 466 | 191 | 135 |
| 1845 | 258 329 | 13,72 | 9,76 | 177 473 | 69 | 21,98 | 3 900 041 | 5 602 471 | 297 | 212 |
| 1846 | 450 581 | 24,04 | 17,02 | 347 959 | 77 | 27,80 | 9 674 750 | 12 424 723 | 663 | 469 |
| 1847 | 650 783 | 34,72 | 24,57 | 448 691 | 69 | 11,22 | 5 036 127 | 7 219 795 | 385 | 273 |
| 1848 | 755 517 | 40,37 | 28,85 | 477 789 | 63 | 11,38 | 5 437 558 | 8 630 568 | 461 | 330 |
| 1849 | 524 421 | 28,22 | 20,31 | 256 799 | 49 | 8,51 | 2 185 797 | 4 748 335 | 256 | 184 |
| 1850 | 331 796 | 17,62 | 12,81 | 106 756 | 32 | 6,79 | 725 335 | 2 328 691 | 124 | 90 |
| 1851 | 126 071 | 6,97 | 5,00 | 46 616 | 37 | 8,40 | 391 658 | 1 058 472 | 59 | 42 |
| 1852 | 274 795 | 15,02 | 10,71 | 172 083 | 63 | 14,69 | 2 527 858 | 4 048 819 | 221 | 158 |
| 1853 | 294 800 | 16,11 | 11,41 | 177 188 | 60 | 12,83 | 2 274 075 | 3 782 155 | 207 | 146 |
| 1854 | 77 108 | 4,51 | 3,11 | 55 384 | 72 | 26,48 | 1 466 667 | 1 937 275 | 113 | 78 |
| 1855 | 211 655 | 12,24 | 8,24 | 149 764 | 71 | 26,16 | 3 918 483 | 5 522 409 | 319 | 215 |
| 1856 | 244 923 | 14,22 | 9,59 | 187 962 | 77 | 25,82 | 4 853 784 | 6 316 113 | 367 | 247 |
| 1857 | 657 677 | 38,56 | 25,81 | 483 275 | 74 | 23,84 | 11 520 823 | 15 762 312 | 924 | 619 |
| 1858 | 877 415 | 50,97 | 33,96 | 555 937 | 63 | 16,67 | 9 266 503 | 14 577 689 | 847 | 564 |
| 1859 | 516 331 | 29,57 | 20,34 | 322 614 | 63 | 26,74 | 8 626 694 | 13 646 246 | 782 | 538 |
| 1860 | 268 184 | 15,32 | 10,53 | 146 104 | 54 | 13,07 | 1 909 690 | 3 534 441 | 202 | 139 |
| 1861 | 213 149 | 12,36 | 8,47 | 148 368 | 70 | 33,61 | 4 986 813 | 7 145 633 | 415 | 284 |
| 1862 | 524 654 | 29,77 | 20,70 | 349 571 | 67 | 28,36 | 9 912 734 | 14 897 834 | 845 | 588 |
| 1863 | 623 700 | 35,73 | 24,85 | 377 642 | 61 | 24,39 | 9 210 571 | 14 955 386 | 857 | 596 |
| 1864 | 169 343 | 9,72 | 6,82 | 94 870 | 56 | 21,42 | 2 031 801 | 3 530 295 | 203 | 142 |
| 1865 | 217 696 | 12,53 | 8,76 | 161 369 | 74 | 45,75 | 7 382 037 | 9 887 362 | 569 | 398 |
| 1866 | 227 761 | 13,08 | 9,20 | 143 997 | 63 | 31,41 | 4 522 824 | 7 094 962 | 407 | 287 |
| 1867 | 562 490 | 32,14 | 22,71 | 321 592 | 57 | 18,58 | 5 975 256 | 10 432 845 | 596 | 421 |
| 1868 | 1 004 750 | 56,74 | 40,58 | 624 750 | 62 | 24,84 | 15 521 523 | 25 114 644 | 1 418 | 1 014 |
| 1869 | 308 017 | 17,34 | 12,83 | 172 285 | 56 | 26,43 | 4 553 609 | 8 023 706 | 452 | 334 |
| 1870 | 668 666 | 37,12 | 28,15 | 340 015 | 51 | 16,92 | 5 752 529 | 11 290 263 | 627 | 475 |
| 1871 | 226 817 | 12,64 | 9,57 | 106 123 | 47 | 24,45 | 2 595 041 | 5 442 429 | 303 | 230 |
| 1872 | 290 960 | 16,23 | 12,33 | 182 196 | 63 | 40,38 | 7 356 230 | 11 705 604 | 653 | 496 |
| 1873 | 277 667 | 15,44 | 11,75 | 172 269 | 62 | 49,83 | 8 584 641 | 13 779 790 | 766 | 583 |
| 1874 | 438 418 | 24,33 | 18,58 | 302 870 | 69 | 44,42 | 13 454 753 | 19 367 881 | 1 075 | 821 |
| 1875 | 909 491 | 49,86 | 38,35 | 583 563 | 64 | 26,13 | 15 249 929 | 23 760 877 | 1 303 | 1 002 |
| 1876 | 383 572 | 21,02 | 16,25 | 257 256 | 66 | 39,27 | 9 983 852 | 15 036 372 | 824 | 637 |
| 1877 | 326 949 | 17,87 | 13,46 | 180 974 | 55 | 30,05 | 5 437 702 | 9 609 568 | 525 | 408 |
| 1878 | 351 688 | 19,06 | 15,05 | 201 402 | 57 | 34,57 | 6 963 324 | 11 875 333 | 644 | 508 |
| 1879 | 165 973 | 8,98 | 7,12 | 76 648 | 46 | 21,49 | 1 647 446 | 3 521 205 | 191 | 151 |
| 1880 | 96 623 | 5,25 | 4,14 | 65 318 | 68 | 50,67 | 3 309 437 | 4 839 724 | 263 | 207 |
| 1881 | 398 975 | 21,66 | 17,03 | 286 630 | 72 | 35,85 | 10 274 365 | 14 158 662 | 769 | 604 |
| 1882 | 213 969 | 11,62 | 9,16 | 111 497 | 52 | 24,53 | 2 734 981 | 5 242 837 | 285 | 224 |
| 1883 | 333 549 | 18,07 | 14,28 | 232 429 | 70 | 38,98 | 9 060 917 | 12 951 070 | 701 | 554 |
| 1884 | 524 024 | 28,26 | 22,34 | 344 659 | 66 | 40,10 | 13 822 057 | 20 910 397 | 1 128 | 892 |
| 58jähr. Durchschn. | 416 943 | 22,51 | 16,49 | 260 170 | 62 | 21,11 | 5 490 932 | 8 533 918 | 461 | 338 |

## (III. 9.) e. Die Weinbauflächen und Weinerträge nach natürlichen Bezirken im Durchschnitt der Periode 1827/84.

| Natürliche Weinbau-Bezirke. | Weinbaufläche. | | | Natural-Ertrag. | | | Verkauf unter der Kelter. | | | | Geldwert des Natural-Ertrags. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Im ganzen | Davon im Ertrag stehend | Davon nicht im Ertrag stehend | Im ganzen | Von 1 ha der im Ertrag stehend. Fläche | Von 1 ha der ganzen Fläche | Quantum | % des Natural-ertrags | Durchschnittspreis pro hl | Erlös | Im ganzen | Von 1 ha der im Ertrag stehend. Fläche | Von 1 ha der ganzen Fläche |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | ha | ha | ha | hl | hl | hl | hl | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| I. Oberes Neckarthal mit Albtrauf . . | 2248 | 1527 | 721 | 40491 | 26,52 | 18,01 | 22201 | 55 | 17,78 | 394813 | 685973 | 449 | 305 |
| II. Unteres Neckarthal . . . . . | 10849 | 7983 | 2866 | 194810 | 24,40 | 17,96 | 126973 | 65 | 23,04 | 2925322 | 4405168 | 552 | 406 |
| III. Remsthal . . . . | 2722 | 2195 | 527 | 50776 | 23,13 | 18,65 | 40311 | 79 | 19,78 | 797548 | 995040 | 453 | 366 |
| IV. Enzthal . . . . | 2853 | 1703 | 1150 | 31798 | 18,67 | 11,15 | 21537 | 68 | 19,49 | 419735 | 626484 | 368 | 220 |
| V. Zabergäu . . . . | 1728 | 1119 | 609 | 27026 | 24,15 | 15,64 | 17865 | 66 | 19,85 | 354570 | 528588 | 472 | 306 |
| VI. Kocher- und Jagstthal . . . . . | 2223 | 1761 | 462 | 32793 | 18,62 | 14,75 | 18676 | 57 | 18,58 | 346968 | 582555 | 331 | 262 |
| VII. Taubergrund . . | 2332 | 1932 | 400 | 26111 | 13,52 | 11,20 | 7090 | 27 | 22,51 | 159586 | 498986 | 258 | 214 |
| VIII. Bodenseegegend . | 329 | 304 | 25 | 13138 | 43,22 | 39,93 | 5517 | 42 | 16,75 | 92390 | 210824 | 694 | 641 |
| Württemberg . | 25284 | 18524 | 6760 | 416943 | 22,51 | 16,49 | 260170 | 62 | 21,11 | 5490932 | 8533918 | 461 | 338 |

Schluß des Textes von S. 82.

den Durchschnitt von 1827/83 mit 20,66 ℳ aber um 94 %. Eine höhere Ziffer zeigen seit 1827 nur die 5 Jahre 1865, 1872, 1873, 1874 und 1880. Der Gesamterlös des unter der Kelter verkauften Quantums mit 13 822 057 ℳ ist um etwas über die Hälfte größer, als derjenige des Vorjahrs mit 9 060 917 ℳ; auch übersteigt er den 57jährigen Durchschnittsbetrag von 1827/83 mit 5 344 772 ℳ um mehr als das 1½fache (158,6 %).

Auch der Geldwert des gesamten Naturalertrags mit 20 910 397 ℳ stellt sich um mehr als die Hälfte über die vorjährige Summe von 12 951 070 ℳ und übertrifft ebenso den Durchschnitt von 1827/83 mit 8 316 787 ℳ um den 1½fachen Betrag (151,4 %).

Seit 1827 sind es nur die beiden Jahre 1868 und 1875, in welchen sowohl der Erlös vom Verkauf unter der Kelter, als der Geldwert vom gesamten Weinerzeugnis sich höher belaufen, als 1884.

Der Geldwert des Naturalertrags von 1 Hektar der tragbaren Fläche berechnet sich 1884 auf 1128 ℳ, 61 % mehr als im Vorjahr mit 701 ℳ, und zum Durchschnitt von 1827/83 mit 449 ℳ verhält er sich wie 251 zu 100.

Was noch die Qualität betrifft, so kann das 1884er Erzeugnis von den besseren Weinberglagen im allgemeinen als demjenigen der Jahre 1874 und 1875 nahekommend bezeichnet werden. Dagegen erreichte das Produkt aus den geringeren Lagen, insbesondere da, wo mit der Einheimsung zu früh begonnen worden war, die Güte des 1883er Gewächses nicht.

## III. 10. Die landwirtschaftlichen Betriebe in Württemberg nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882.

(Monatshefte z. Statist. d. Deutsch. Reichs, Jahrg. 1884 IX. S. 29 ff. u. 1885 VII S. 43 ff.; Statist. d. Deutsch. Reichs N. F. Bd. 5.)

### A. Die Zahl und die Flächengrößen der landwirtschaftlichen Betriebe.

| Die landwirtschaftlich benützten Flächen (Sp. 17) der einzelnen Betriebe betragen: ... { bis / unter } ... | Durchschnittliche Größe eines Betriebes: nach der landwirtschaftlich benützten Fläche (Sp. 17) ha | Durchschnittliche Größe eines Betriebes: nach der Gesamtfläche (Sp. 15) ha | Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe. Zahl der Betriebe überhaupt | Darunter Betriebe, welche kein Pachtland haben | Darunter Betriebe, in welchen weniger als die Hälfte ihrer gesamten Wirtschaftsfläche gepachtet ist | Darunter Betriebe, in welchen mehr als die Hälfte ihrer gesamten Wirtschaftsfläche gepachtet ist | Darunter Betriebe, welche nur Pachtland haben | Von den Betrieben (Sp. 4) haben: kein Holzland | Von den Betrieben (Sp. 4) haben: Holzland | Von den Betrieben (Sp. 4) haben: und zwar in einer Fläche von: 1 ha und darunter | über 1 bis 10 ha | über 10 bis 100 ha | über 100 ha |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| 0,0 ar — 2 ar | 0,01 (0,01[1]) | 0,02 (0,03[1]) | 4 421 | 3 589 | 107 | 77 | 648 | 4 375 | 46 | 45 | 1 | — | — |
| 2 „ — 5 „ | 0,03 | 0,14 (0,05) | 7 304 | 5 500 | 103 | 340 | 1 361 | 7 183 | 121 | 105 | 15 | 1 | — |
| 5 „ — 20 „ | 0,12 (0,11) | 0,15 (0,14) | 24 002 | 17 252 | 981 | 2 215 | 3 554 | 23 445 | 557 | 458 | 99 | — | — |
| 20 „ — 1 ha | 0,54 (0,50) | 0,62 (0,58) | 74 359 | 49 252 | 14 332 | 7 681 | 3 094 | 69 750 | 4 609 | 4 245 | 360 | 4 | — |
| 1 ha — 2 „ | 1,45 (1,4) | 1,57 (1,7) | 55 049 | 32 646 | 19 156 | 2 808 | 439 | 46 646 | 8 403 | 7 784 | 617 | 2 | — |
| 2 „ — 5 „ | 3,20 (3,3) | 3,51 (3,9) | 81 148 | 48 839 | 30 072 | 2 008 | 229 | 56 889 | 24 259 | 20 333 | 3 917 | 9 | — |
| 5 „ — 10 „ | 6,86 (7,1) | 7,72 (8,6) | 36 215 | 24 208 | 11 362 | 550 | 95 | 18 744 | 17 471 | 10 524 | 6 848 | 99 | — |
| 10 „ — 20 „ | 13,86 (14,1) | 16,06 (18,0) | 17 755 | 13 411 | 4 035 | 227 | 82 | 6 435 | 11 320 | 3 215 | 7 669 | 436 | — |
| 20 „ — 50 „ | 27,78 (29,9) | 32,13 (37,9) | 7 235 | 5 926 | 1 106 | 104 | 99 | 2 046 | 5 189 | 706 | 3 997 | 486 | — |
| 50 „ — 100 „ | 65,71 (65,6) | 75,2 (80,1) | 489 | 289 | 44 | 48 | 108 | 208 | 281 | 29 | 158 | 93 | 1 |
| 100 „ — 200 „ | 134,38 (137,9) | 156,35 (174,7) | 110 | 30 | 6 | 20 | 54 | 78 | 32 | 7 | 7 | 15 | 3 |
| 200 „ — 500 „ | 255,35 (322,0) | 278,29 (420,5) | 31 | 12 | 1 | 2 | 16 | 23 | 8 | — | 5 | 2 | 1 |
| 500 „ und mehr | — (611,3) | — (1019,7) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Württemberg** | **3,68** | **4,16** | **308 118**[2]) | **200 954** | **81 305** | **16 080** | **9 779** | **235 822** | **72 296** | **47 451** | **23 693** | **1 147** | **5** |
| *Deutsches Reich* | *6,04* | *7,61* | *5 276 344*[2]) | *2 953 445* | *946 805* | *546 957* | *829 137* | *4 307 397* | *968 947* | *459 445* | *435 667* | *69 094* | *4 741* |

[1]) Die zwischen den Zeilen stehenden Ziffern bezeichnen die Durchschnittsgrößen für das Reich. — [2]) Die Zahl der Haushaltungen mit landwirtschaftlichem Betrieb beträgt in Württemberg 71,4 %, im Reich 54,8 % der am 5. Juni 1882 gezählten Haushaltungen überhaupt (431 572 bezw. 9 619 942).

## Schluß von A.

| Die landwirtschaftlich benützten Flächen (Sp. 17) der einzelnen Betriebe betragen: ... bis / unter ... | Größe (der von den Haushaltungen aus) bewirtschafteten Flächen. | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gesamtfläche | Davon ist gepachtetes Land | Von der Gesamtfläche (Sp. 15) dient als Acker- und Gartenland[3], Wiese, reiche Weide, Obstgarten, Weinberg | ist Holzland | und zwar beträgt in folgenden nach dem Holzland der einzelnen Betriebe bemessenen Größenabstufungen von: 1 ha und darunter | über 1 bis 10 ha | über 10 bis 100 ha | über 100 ha | ist sonstige Fläche |
| | | | | | die Fläche des Holzlandes: ha | | | | |
| | ha | ha | ha | ha | | | | | ha |
| 1. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| 0,0 ar — 2 ar | 91,2 | 9,6 | 40,9 | 12,8 | 10,4 | 2,4 | — | — | 37,5 |
| 2 „ — 5 „ | 1 035 | 67,2 | 233,1 | 80,4 | 30,6 | 37,8 | 12 | — | 721,5 |
| 5 „ — 20 „ | 3 614 | 690 | 2 847 | 364 | 124 | 240 | — | — | 403 |
| 20 „ — 1 ha | 45 963 | 8 636 | 40 457 | 1 909 | 999 | 834 | 76 | — | 3 597 |
| 1 ha — 2 „ | 86 392 | 10 071 | 80 073 | 3 285 | 2 020 | 1 172 | 93 | — | 3 034 |
| 2 „ — 5 „ | 284 881 | 23 459 | 259 718 | 15 350 | 6 884 | 8 195 | 271 | — | 9 813 |
| 5 „ — 10 „ | 279 717 | 15 568 | 248 298 | 23 707 | 4 812 | 17 424 | 1 471 | — | 7 712 |
| 10 „ — 20 „ | 285 071 | 9 286 | 246 071 | 32 867 | 1 766 | 23 851 | 7 250 | — | 6 133 |
| 20 „ — 50 „ | 232 468,6 | 8 623 | 201 013 | 25 519,6 | 402,6 | 16 204 | 8 913 | — | 5 936 |
| 50 „ — 100 „ | 36 682,9 | 11 780 | 32 131 | 2 762,9 | 21,9 | 754 | 1 845 | 142 | 1 789 |
| 100 „ — 200 „ | 17 198,3 | 11 129 | 14 782 | 1 005,3 | 6,8 | 23,5 | 389 | 586 | 1 411 |
| 200 „ — 500 „ | 8 627 | 4 623 | 7 916 | 244 | — | 28 | 82 | 134 | 467 |
| 500 „ und mehr | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Württemberg** | **1 281 741** | **103 941,8** | **1 133 580** | **107 107** | **17 077,3** | **68 765,7** | **20 402** | **862** | **41 054** |
| *Deutsches Reich* | *40 178 681* | *5 173 122* | *31 868 972* | *4 951 975* | *185 664* | *1 494 989* | *1 494 363* | *1 776 959* | *3 357 734* |

[3]) Mit Ausschluß der Ziergärten.

(Noch III. 10.) B. Die Nutzviehhaltung in den Haushaltungen mit landwirtschaftlichem Betrieb.

| Die landwirtschaftlich benützten Flächen der einzelnen Betriebe betragen ... bis unter ... | Gesamtzahl der landwirtschaftl. Betriebe | Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Nutzviehhaltung. Von den Haushaltungen mit landwirtschaftlichem Betrieb (Sp. 2) | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | haben Nutzviehhaltung | sind ohne Nutzviehhaltung | halten insbesondere Großvieh — Pferde (Sp. 16) und Rindvieh — | | | | halten überhaupt | | | halten Vieh zur Ackerarbeit | | | |
| | | | | Anzahl solcher Betriebe überhaupt | und zwar halten | | | | | | Anzahl solcher Betriebe überhaupt | und zwar halten zur Ackerarbeit | | |
| | | | | | Pferde und Rindvieh | Pferde, aber kein Rindvieh | Rindvieh, aber keine Pferde | Schafe | Schweine | Ziegen | | Pferde od. Ochsen, aber keine Kühe | Pferde od. Ochsen und außerdem Kühe | nur Kühe |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| 0,0 ar — 2 ar | 4 421 | 269 | 4 152 | 33 | 1 | 1 | 31 | 5 | 74 | 187 | 6 | 1 | — | 5 |
| 2 „ — 5 „ | 7 304 | 579 | 6 725 | 90 | 2 | 10 | 78 | 12 | 186 | 360 | 15 | 1 | 1 | 13 |
| 5 „ — 20 „ | 24 002 | 3 122 | 20 880 | 521 | 7 | 61 | 453 | 66 | 811 | 2 064 | 124 | 39 | 2 | 83 |
| 20 „ — 1 ha | 74 359 | 33 794 | 40 565 | 18 635 | 313 | 565 | 17 757 | 574 | 7 553 | 14 651 | 5 968 | 648 | 64 | 5 256 |
| 1 ha — 2 „ | 55 049 | 46 755 | 8 294 | 42 730 | 1 166 | 538 | 41 026 | 995 | 14 616 | 6 627 | 25 228 | 1 825 | 542 | 22 861 |
| 2 „ — 5 „ | 81 148 | 78 392 | 2 756 | 76 517 | 6 352 | 469 | 69 696 | 3 431 | 42 642 | 5 008 | 68 865 | 12 073 | 3 335 | 53 457 |
| 5 „ — 10 „ | 36 215 | 35 841 | 374 | 35 745 | 9 243 | 90 | 26 412 | 3 516 | 26 472 | 2 555 | 34 590 | 14 907 | 6 165 | 13 518 |
| 10 „ — 20 „ | 17 755 | 17 632 | 123 | 17 589 | 12 693 | 27 | 4 869 | 3 263 | 14 968 | 1 533 | 17 356 | 13 455 | 3 145 | 756 |
| 20 „ — 50 „ | 7 235 | 7 183 | 52 | 7 177 | 6 950 | 14 | 213 | 1 969 | 6 649 | 810 | 7 047 | 6 603 | 406 | 38 |
| 50 „ — 100 „ | 489 | 481 | 8 | 477 | 458 | 1 | 18 | 214 | 432 | 79 | 467 | 452 | 12 | 3 |
| 100 „ — 200 „ | 110 | 108 | 2 | 104 | 98 | 1 | 5 | 80 | 83 | 12 | 100 | 95 | 4 | 1 |
| 200 „ — 500 „ | 31 | 30 | 1 | 28 | 28 | — | — | 27 | 23 | 3 | 28 | 28 | — | — |
| 500 „ und mehr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Württemberg** . . | **308 118** | **224 186**[1]) | **83 932** | **199 646** | **37 311** | **1 777** | **160 558** | **14 152** | **114 509** | **33 889** | **159 794** | **50 127** | **13 676** | **95 991** |
| *Deutsches Reich* . | *5 276 344* | *4 441 903*[1]) | *834 441* | *3 255 887* | *996 244* | *42 180* | *2 217 463* | *749 217* | *2 950 588* | *1 505 357* | *2 257 797* | *1 169 985* | *148 329* | *939 483* |

[1]) Die landwirtschaftl. Betriebe mit Nutzviehhaltung machen in Württemberg 72,8 %, im Reich 84,2 % der landwirtschaftl. Betriebe überhaupt aus.

## Schluß von B.

| Die landwirtschaftlich benützten Flächen der einzelnen Betriebe betragen ... bis unter ... | Größe des Nutzviehstandes. | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Pferde (einschließl. Fohlen) zum Landwirtschaftsbetrieb, auch zur Zucht oder Aufzucht. | | Stiere und Ochsen (einschließlich Stier- und Ochsenkälber). | | Kühe (einschließlich Kuhkälber). | | Gesamtzahl der | | |
| | Gesamtzahl | Davon dienen zur Ackerarbeit | Gesamtzahl | Davon dienen zur Ackerarbeit | Gesamtzahl | Davon dienen zur Ackerarbeit | Schafe (einschließl. Lämmer) | Schweine (einschließl. Ferkel) | Ziegen (einschließl. Lämmer) |
| 1. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. |
| 0,0 ar — 2 ar | 2 | 1 | 5 | — | 44 | 8 | 242 | 160 | 329 |
| 2 „ — 5 „ | 12 | 2 | 14 | 2 | 123 | 21 | 1 337 | 315 | 604 |
| 5 „ — 20 „ | 96 | 56 | 45 | 10 | 577 | 124 | 2 255 | 1 267 | 3 547 |
| 20 „ — 1 ha | 1 107 | 720 | 731 | 216 | 23 633 | 7 080 | 17 284 | 11 000 | 26 089 |
| 1 ha — 2 „ | 2 327 | 1 769 | 3 775 | 1 530 | 74 856 | 40 050 | 27 158 | 21 114 | 10 259 |
| 2 „ — 5 „ | 9 907 | 8 382 | 33 114 | 17 811 | 210 410 | 116 488 | 100 718 | 73 101 | 6 484 |
| 5 „ — 10 „ | 15 866 | 13 792 | 53 411 | 27 204 | 148 408 | 53 219 | 112 492 | 62 439 | 3 122 |
| 10 „ — 20 „ | 28 664 | 24 477 | 58 578 | 19 421 | 110 944 | 10 098 | 111 362 | 47 539 | 1 999 |
| 20 „ — 50 „ | 25 065 | 20 839 | 39 862 | 8 336 | 77 315 | 1 028 | 110 460 | 30 586 | 1 167 |
| 50 „ — 100 „ | 2 675 | 2 290 | 3 790 | 1 132 | 9 586 | 50 | 47 991 | 3 020 | 135 |
| 100 „ — 200 „ | 1 059 | 761 | 1 718 | 748 | 3 185 | 9 | 25 068 | 780 | 20 |
| 200 „ — 500 „ | 423 | 317 | 741 | 390 | 1 488 | — | 13 263 | 428 | 5 |
| 500 „ und mehr | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Württemberg** | **87 203** | **73 406** | **195 784** | **76 800** | **660 069** | **228 175** | **569 630** | **251 749** | **53 760** |
| *Deutsches Reich* | *3 114 420* | *2 537 436* | *2 764 846* | *1 090 177* | *12 689 526* | *2 189 545* | *21 116 957* | *8 431 266* | *2 452 527* |

## (Noch III. 10.) C. Die Benützung von Maschinen in den landwirtschaftlichen Betrieben.

| Die landwirtschaftl. benützten Flächen der einzelnen Betriebe betragen .... { bis / unter } .... | Gesamtzahl der landwirtsch. Betriebe | Betriebe, welche im letzten Jahre Maschinen nachbenannter Art benützten. | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl solcher Betriebe überhaupt[1]) | Von denselben benützten insbesondere: | | | | | | | |
| | | | Dampfpflüge | Säemaschinen | Mähmaschinen | Dampfdreschmaschinen | andere Dreschmaschinen | Lokomobilen, nicht lediglich für Dampfpflug oder Dreschmaschinen | stehende Dampfkessel mit Triebwerk | stehende Dampfkessel ohne Triebwerk |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| 0,0 ar — 2 ar . . | 4 421 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 „ — 5 „ . . | 7 304 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 „ — 20 „ . . | 24 002 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20 „ — 1 ha . . | 74 359 | 89 | — | — | — | 4 | 85 | — | — | — |
| 1 ha — 2 „ . . | 55 049 | 152 | — | — | — | 42 | 110 | — | — | — |
| 2 „ — 5 „ . . | 81 148 | 853 | — | 7 | — | 235 | 612 | — | — | — |
| 5 „ — 10 „ . . | 36 215 | 2 127 | — | 36 | 1 | 403 | 1 701 | — | — | — |
| 10 „ — 20 „ . . | 17 755 | 4 124 | — | 79 | 8 | 404 | 3 711 | — | 1 | — |
| 20 „ — 50 „ . . | 7 235 | 3 664 | — | 113 | 30 | 252 | 3 426 | 1 | 2 | 2 |
| 50 „ — 100 „ . . | 489 | 344 | — | 94 | 48 | 61 | 305 | 5 | 1 | 3 |
| 100 „ — 200 „ . . | 110 | 81 | — | 49 | 29 | 43 | 53 | — | 2 | 2 |
| 200 „ — 500 „ . . | 31 | 25 | — | 22 | 19 | 19 | 10 | 4 | 1 | — |
| 500 „ und mehr . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Württemberg . . . .** | **308 118** | **11 459**[2]) | **—** | **400** | **135** | **1 463** | **10 013** | **10** | **7** | **7** |
| *Deutsches Reich . . .* | *5 276 344* | *391 746*[2]) | *836* | *63 842* | *19 634* | *75 690* | *298 367* | *2 646* | *2 365* | *1 159* |

[1]) In Spalte 3 ist jeder Betrieb, welcher Maschinen der genannten Arten benützte, überhaupt nur einmal, in den Spalten 4 bis 11 dagegen ist ein Betrieb, der Maschinen verschiedener Art benützte, in jeder der entsprechenden Spalten einmal gezählt, so daß die Summe der Spalten 4 bis 11 größer sein kann, als die Zahl in Spalte 3. — [2]) Die landwirtsch. Betriebe mit Maschinen-Benützung machen in Württemberg 3,7 %, im Reich 7,4 % der landwirtsch. Betriebe überhaupt aus.

## (Noch III. 10.) D. Die Verbindung der Landwirtschaft mit anderen Erwerbsthätigkeiten.

| Die landwirtschaftl. benützten Flächen der einzelnen Betriebe betragen .... bis unter .... | Gesamtzahl der landw. Betriebe[1] | Selbständig Landwirtschaft Treibende, welche außer der Landwirtschaft noch eine oder mehrere Erwerbsthätigkeiten als Haupt- oder Nebenberuf ausüben.[2] | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Anzahl solcher Personen überhaupt | Unter den Personen in Spalte 3 sind solche, welche selbständig treiben | | | | | | | | | | | Taglöhner | | Gehilfen u. Arbeiter in der Industrie | Selbständige ohne Gehilfen in Industrie, Handel und Verkehr |
| | | | Torfgräberei | Kalkbrennerei | Ziegelei | Ölmüllerei | Getreidemüllerei | Rübenzuckerfabrikation | Stärkefabrikation | Bierbrauerei | Branntweinbrennerei oder Preßhefefabrikation | Fuhrwesen einschließlich Posthalterei | Gast- oder Schankwirtschaft | landwirtschaftliche | sonstige, sofern nicht in der Industrie besch.[4] | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12 | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| 0,0 ar — 2 ar . . | 4 421 | 3 750 | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 4 | 6 | 111 | 544 | 78 | 860 | 1 143 |
| 2 „ — 5 „ . . | 7 304 | 6 271 | — | — | 3 | 1 | 2 | — | 1 | 11 | — | 18 | 217 | 1 007 | 122 | 1 140 | 1 755 |
| 5 „ — 20 „ . . | 24 002 | 20 487 | 1 | 4 | 11 | 7 | 7 | — | — | 46 | 6 | 63 | 604 | 4 488 | 506 | 3 326 | 6 237 |
| 20 „ — 1 ha . . | 74 359 | 58 686 | 3 | 7 | 61 | 26 | 81 | — | 3 | 221 | 40 | 356 | 1 948 | 15 360 | 1 368 | 7 837 | 19 547 |
| 1 ha — 2 „ . . | 55 049 | 33 876 | 5 | 10 | 58 | 39 | 153 | — | 2 | 217 | 61 | 397 | 1 441 | 4 405 | 1 098 | 3 883 | 13 697 |
| 2 „ — 5 „ . . | 81 148 | 35 867 | 11 | 19 | 232 | 99 | 486 | — | 4 | 567 | 212 | 761 | 2 834 | 2 418 | 1 101 | 2 633 | 15 558 |
| 5 „ — 10 „ . . | 36 215 | 10 638 | 11 | 21 | 208 | 72 | 605 | — | 2 | 445 | 191 | 287 | 1 947 | 209 | 122 | 248 | 3 792 |
| 10 „ — 20 „ . . | 17 755 | 3 542 | 3 | 18 | 141 | 33 | 462 | — | 1 | 459 | 238 | 105 | 1 219 | — | 4 | 18 | 683 |
| 20 „ — 50 „ . . | 7 235 | 1 236 | — | 7 | 52 | 8 | 206 | — | 3 | 259 | 165 | 20 | 534 | — | — | 4 | 157 |
| 50 „ — 100 „ . . | 489 | 99 | 1 | 1 | 9 | — | 7 | 1 | — | 26 | 26 | 1 | 36 | — | — | 1 | 10 |
| 100 „ — 200 „ . . | 110 | 22 | — | 1 | — | — | — | 4 | — | 4 | 4 | — | 1 | — | — | — | 2 |
| 200 „ — 500 „ . . | 31 | 11 | — | — | 1 | — | — | 2 | — | 2 | 4 | — | 1 | — | — | — | — |
| 500 „ und mehr . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Württemberg . . . .** | 308 118 | 174 485 | 35 | 88 | 776 | 285 | 2 009 | 7 | 16 | 2 262 | 951 | 2 014 | 10 893 | 28 431 | 4 399 | 19 950 | 62 581 |
| *Deutsches Reich . . .* | *5 276 344* | *3 222 270*[3] | *4 470* | *2 468* | *15 901* | *2 861* | *52 977* | *542* | *558* | *14 939* | *8 674* | *37 085* | *157 306* | *871 947* | *110 489* | *626 547* | *712 668* |

[1]) Die Zahlen für die landw. Betriebe können annähernd zugleich als solche für die selbständig Landwirtschaft treibenden Personen (im Haupt- oder Nebenberuf) betrachtet werden, da die Anzahl der Fälle, welche eine Abweichung begründen, verhältnismäßig gering ist. — [2]) Hienach beträgt die Zahl der selbständigen Landwirte, bei welchen die Landwirtschaft mit anderen Erwerbsthätigkeiten verbunden ist, in Württemberg 56,6 %, im Reich 61,7 % der Gesamtzahl der selbständigen Landwirte überhaupt. — [3]) Die Spalte 3 bezieht sich auch auf andere, als die in den Spalten 4 bis 18 aufgeführten Erwerbsthätigkeiten. Jede betreffende Person ist in Sp. 3 nur einmal nachgewiesen. In den Sp. 4 bis 17 ist dagegen eine und dieselbe Person, wenn sie verschiedene der genannten Berufe ausübt, mehrmals, d. h. einmal in jeder der betr. Spalten, aufgeführt; doch gilt dies für die Sp. 15 bis 17 nur insoweit, als eine Person in diese Spalten zusammen nur einmal eingetragen ist. In Sp. 18 sind die daselbst bezeichneten selbständigen Gewerbetreibenden überhaupt nur dann nachgewiesen, wenn sie nicht bereits in der einen oder andern der vorhergehenden Spalten 4 bis 17 aufgeführt sind. — [4]) Taglöhner in der Forstwirtschaft, in Handel und Verkehr, auch mit Lohnarbeit wechselnder Art und mit häuslichen Diensten in fremden Haushaltungen Beschäftigte.

## (Noch III. 10.) Wiederholung der Übersicht A nach Hauptgruppen von Flächen-Größenklassen.

(Vergl. oben Seite 88—89.)

| Die landwirtschaftlich benützten Flächen (Sp. 17) der einzelnen Betriebe betragen ... bis unter ... | Durchschnittliche Größe eines Betriebes: nach der landwirtschaftlich benützten Fläche (Sp. 17) ha | Durchschnittliche Größe eines Betriebes: nach der Gesamtfläche (Sp. 15) ha | Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe: Zahl der Betriebe überhaupt | Darunter Betriebe, welche kein Pachtland haben | Darunter Betriebe, in welchen weniger als die Hälfte ihrer gesamten Wirtschaftsfläche gepachtet ist | Darunter Betriebe, in welchen mehr als die Hälfte ihrer gesamten Wirtschaftsfläche gepachtet ist | Darunter Betriebe, welche nur Pachtland haben | Von den Betrieben (Sp. 4) haben: kein Holzland | Von den Betrieben (Sp. 4) haben: Holzland | und zwar in einer Fläche von: 1 ha und darunter | über 1 bis 10 ha | über 10 bis 100 ha | über 100 ha |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| 0,0 ar — 20 ar | 0,09 | 0,13 | 35 727 | 26 341 | 1 191 | 2 632 | 5 563 | 35 003 | 724 | 608 | 115 | 1 | — |
| | 0,09 [1] | 0,12 [1] | | | | | | | | | | | |
| 0,0 ar — 1 ha | 0,40 | 0,46 | 110 086 | 75 593 | 15 523 | 10 313 | 8 657 | 104 753 | 5 333 | 4 853 | 475 | 5 | — |
| | 0,33 | 0,40 | | | | | | | | | | | |
| 1 ha — 5 ha | 2,49 | 2,73 | 136 197 | 81 845 | 49 228 | 4 816 | 668 | 103 535 | 32 662 | 28 117 | 4 534 | 11 | — |
| | 2,40 | 2,95 | | | | | | | | | | | |
| 0,0 ar — 5 „ | 1,56 | 1,71 | 246 283 | 157 078 | 64 751 | 15 129 | 9 325 | 208 288 | 37 995 | 32 970 | 5 009 | 16 | — |
| | 1,24 | 1,48 | | | | | | | | | | | |
| 5 ha — 20 „ | 9,16 | 10,46 | 53 970 | 37 619 | 15 397 | 777 | 177 | 25 179 | 28 791 | 13 739 | 14 517 | 535 | — |
| | 9,88 | 12,40 | | | | | | | | | | | |
| 20 „ — 100 „ | 30,18 | 34,85 | 7 724 | 6 215 | 1 150 | 152 | 207 | 2 254 | 5 470 | 735 | 4 155 | 579 | 1 |
| | 35,20 | 44,10 | | | | | | | | | | | |
| 100 „ und mehr | 160,98 | 183,12 | 141 | 42 | 7 | 22 | 70 | 101 | 40 | 7 | 12 | 17 | 4 |
| | 311,56 | 411,31 | | | | | | | | | | | |
| **Württemberg** [2] | 3,68 | 4,16 | 308 118 | 200 954 | 81 305 | 16 080 | 9 779 | 235 822 | 72 296 | 47 451 | 23 693 | 1 147 | 5 |
| | 6,04 | 7,61 | | | | | | | | | | | |

[1]) Die zwischen den Zeilen stehenden Ziffern bezeichnen die Durchschnittsgrößen für das Reich.

## Schluß der Wiederholung.

| Die landwirtschaftlich benützten Flächen (Sp. 17) der einzelnen Betriebe betragen ... bis / unter ... | Größe der (von den Haushaltungen aus) bewirtschafteten Flächen. | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Von der Gesamtfläche (Sp. 15) | | | | | | |
| | Gesamt-Fläche | Davon ist gepachtetes Land | dient als Acker- und Gartenland [3]), Wiese, reiche Weide, Obstgarten, Weinberg | ist Holzland | und zwar beträgt in folgenden nach dem Holzland der einzelnen Betriebe bemessenen Größenabstufungen von: | | | | ist sonstige Fläche |
| | | | | | 1 ha und darunter | über 1 bis 10 ha | über 10 bis 100 ha | über 100 ha | |
| | | | | | die Fläche des Holzlandes: ha | | | | |
| | ha | ha | ha | ha | | | | | ha |
| 1. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| 0,0 ar — 20 ar . . . . . | 4 740,2 | 766,8 | 3 121 | 457,2 | 165 | 280,2 | 12 | — | 1 162 |
| 0,0 „ — 1 ha . . . . . | 50 703,2 | 9 402,8 | 43 578 | 2 366,2 | 1 164 | 1 114,2 | 88 | -- | 4 759 |
| 1 ha — 5 „ . . . . . | 371 273 | 33 530 | 339 791 | 18 635 | 8 904 | 9 367 | 364 | — | 12 847 |
| 0,0 ar — 5 „ . . . . . | 421 976,2 | 42 932,8 | 383 369 | 21 001,2 | 10 068 | 10 481,2 | 452 | — | 17 606 |
| 5 ha — 20 „ . . . . . | 564 788 | 24 854 | 494 369 | 56 574 | 6 578 | 41 275 | 8 721 | — | 13 845 |
| 20 „ — 100 „ . . . . . | 269 151,5 | 20 403 | 233 144 | 28 282,5 | 424,5 | 16 958 | 10 758 | 142 | 7 725 |
| 100 „ und mehr . . . . . | 25 825,3 | 15 752 | 22 698 | 1 249,3 | 6,8 | 51,5 | 471 | 720 | 1 878 |
| **Württemberg [2])** . . . . . | **1 281 741** | **103 941,8** | **1 133 580** | **107 107** | **17 077,3** | **68 765,7** | **20 402** | **862** | **41 054** |

[2]) Die Hauptsummen in den Spalten 4 bis 23 ergeben sich durch Addition der Zahlen für die 2., 3. und 5. bis 7., bezw. für die 4. bis 7. der in Spalte 1 bezeichneten Gruppen. — [3]) Mit Ausschluß der Ziergärten.

## III. 11. Summariſche Überſicht über Zahl und Umfang der landwirtſchaftlichen Betriebe in den einzelnen Oberämtern Württembergs.

(Vergl. „Königreich Württemberg“, herausg. vom K. ſtat.-top. Bureau 1885, 3. Band S. 28 f.)

| Oberämter. | Zahl der landwirtſchaftlichen Betriebe | Umfang der bewirtſchafteten landwirtſch. nutzbaren Fläche [1] ha | Durchſchn. Umfang der landw. Fläche eines Betriebes ha | Auf 100 ha der gesamten Bodenfläche [2] kommen landw. Betriebe | Auf 100 Einwohner [3] kommen landw. Betriebe | Oberämter. | Zahl der landwirtſchaftlichen Betriebe | Umfang der bewirtſchafteten landwirtſch. nutzbaren Fläche [1] ha | Durchſchn. Umfang der landw. Fläche eines Betriebes ha | Auf 100 ha der gesamten Bodenfläche [2] kommen landw. Betriebe | Auf 100 Einwohner [3] kommen landw. Betriebe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2 | 3. | 4. | 5. | 6. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Backnang . . . | 5 227 | 13 989 | 2,68 | 18,5 | 17,4 | Aalen . . . . | 3 847 | 16 009 | 4,16 | 12,5 | 13,2 |
| Beſigheim . . . | 5 370 | 11 617 | 2,16 | 32,1 | 19,6 | Crailsheim . . | 4 126 | 21 142 | 5,12 | 12,2 | 15,2 |
| Böblingen . . . | 5 601 | 11 683 | 2,09 | 23,7 | 21,0 | Ellwangen . . | 4 744 | 30 003 | 6,32 | 8,7 | 14,8 |
| Brackenheim . . | 5 188 | 13 708 | 2,64 | 23,2 | 21,0 | Gaildorf . . . | 3 911 | 18 224 | 4,66 | 10,5 | 15,1 |
| Cannſtatt . . . | 5 246 | 7 514 | 1,43 | 49,5 | 13,0 | Gerabronn . . | 4 759 | 34 301 | 7,21 | 10,1 | 15,6 |
| Eßlingen . . . | 5 314 | 8 444 | 1,59 | 38,5 | 13,9 | Gmünd . . . . | 3 758 | 17 569 | 4,67 | 14,2 | 11,3 |
| Heilbronn . . . | 5 408 | 12 999 | 2,40 | 28,6 | 11,6 | Hall . . . . . | 3 449 | 22 686 | 6,58 | 10,3 | 11,2 |
| Leonberg . . . | 6 461 | 17 684 | 2,74 | 22,2 | 20,6 | Heidenheim . . | 6 190 | 21 580 | 3,49 | 13,5 | 16,7 |
| Ludwigsburg . | 5 379 | 13 760 | 2,56 | 31,5 | 19,5 | Künzelsau . . | 5 101 | 24 094 | 4,72 | 13,3 | 16,8 |
| Marbach . . . | 5 543 | 13 974 | 2,52 | 24,5 | 20,0 | Mergentheim . . | 4 829 | 27 500 | 5,69 | 11,4 | 15,9 |
| Maulbronn . . | 5 652 | 10 892 | 2,34 | 22,3 | 19,6 | Neresheim . . . | 3 799 | 23 472 | 6,18 | 8,9 | 17,3 |
| Neckarſulm . . | 5 661 | 18 639 | 3,28 | 19,2 | 18,4 | Öhringen . . . | 5 048 | 24 188 | 4,79 | 14,1 | 15,7 |
| Stuttgart, Stadt | 1 995 | 1 085 | 0,56 | 67,1 | 1,7 | Schorndorf . . | 5 511 | 8 688 | 1,58 | 28,6 | 21,4 |
| Stuttgart, Amt . | 6 544 | 11 681 | 1,78 | 31,8 | 17,2 | Welzheim . . . | 3 736 | 12 302 | 3,29 | 14,7 | 17,8 |
| Vaihingen . . . | 4 722 | 12 488 | 2,64 | 24,6 | 20,8 | **Jagſtkreis . . .** | **62 808** | **301 758** | **4,80** | **12,2** | **15,4** |
| Waiblingen . . | 5 261 | 9 648 | 1,83 | 36,8 | 19,4 | | | | | | |
| Weinsberg . . | 4 894 | 12 329 | 2,52 | 21,7 | 19,2 | | | | | | |
| **Neckarkreis . . .** | **88 466** | **202 134** | **2 28** | **26,6** | **14,2** | Biberach . . | 4 757 | 33 985 | 7,14 | 9,6 | 14,8 |
| | | | | | | Blaubeuren . . | 3 155 | 21 003 | 6,65 | 8,6 | 16,4 |
| Balingen . . . | 7 163 | 16 208 | 2,26 | 22,3 | 21,2 | Ehingen . . . | 4 178 | 27 409 | 6,56 | 10,3 | 15,9 |
| Calw . . . . | 4 409 | 11 709 | 2,65 | 13,8 | 17,2 | Geislingen . . . | 4 675 | 22 120 | 4,73 | 11,9 | 15,6 |
| Freudenſtadt . . | 4 712 | 12 997 | 2,76 | 8,8 | 14,9 | Göppingen . . | 6 386 | 17 241 | 2,70 | 24,1 | 15,9 |
| Herrenberg . . | 4 822 | 14 610 | 3,03 | 20,3 | 19,8 | Kirchheim . . . | 5 724 | 12 224 | 2,14 | 27,5 | 20,8 |
| Horb . . . . | 4 070 | 12 553 | 3,08 | 21,7 | 19,8 | Laupheim . . . | 4 345 | 22 173 | 5,10 | 13,2 | 16,5 |
| Nagold . . . . | 4 722 | 12 568 | 2,66 | 16,6 | 17,9 | Leutkirch . . . | 3 510 | 29 530 | 8,41 | 7,6 | 14,6 |
| Neuenbürg . . | 4 577 | 6 614 | 1,44 | 14,5 | 17,4 | Münſingen . . . | 4 596 | 29 549 | 6,43 | 8,3 | 18,8 |
| Nürtingen . . . | 5 622 | 10 637 | 1,89 | 31,1 | 20,3 | Ravensburg . . | 4 425 | 30 544 | 6,90 | 9,9 | 12,1 |
| Oberndorf . . . | 4 234 | 15 685 | 3,70 | 15,0 | 16,0 | Riedlingen . . | 4 656 | 28 015 | 6,02 | 10,9 | 17,1 |
| Reutlingen . . | 6 630 | 11 990 | 1,81 | 24,9 | 16,3 | Saulgau . . . | 4 368 | 27 458 | 6,29 | 11,2 | 15,8 |
| Rottenburg . . | 5 929 | 13 236 | 2,23 | 24,5 | 20,2 | Tettnang . . . | 3 245 | 18 556 | 5,72 | 11,8 | 14,5 |
| Rottweil . . . | 5 911 | 21 255 | 3,60 | 17,6 | 18,7 | Ulm . . . . . | 4 221 | 27 670 | 6,55 | 10,2 | 7,6 |
| Spaichingen . . | 4 228 | 11 993 | 2,84 | 18,3 | 22,9 | Waldſee . . . | 3 770 | 32 057 | 8,50 | 8,1 | 14,5 |
| Sulz . . . . . | 3 604 | 12 561 | 3,48 | 15,9 | 19,6 | Wangen . . . | 2 965 | 23 865 | 8,05 | 8,3 | 13,8 |
| Tübingen . . . | 6 366 | 11 737 | 1,84 | 28,6 | 18,2 | **Donaukreis . . .** | **68 976** | **403 399** | **5,85** | **11,0** | **14,7** |
| Tuttlingen . . . | 4 893 | 14 714 | 3,01 | 16,7 | 18,9 | | | | | | |
| Urach . . . . | 5 976 | 15 216 | 2,55 | 20,6 | 20,0 | **Württemberg .** | **308 118** | **1 133 574** [4] | **3,68** | **15·8** | **15,6** |
| **Schwarzwaldkreis .** | **87 868** | **226 283** | **2,58** | **18,4** | **18,6** | *Deutſches Reich* | *5 276 344* | *31 868 972* | *6,04* | *9,8* | *11,7* |

[1]) Unter der landwirtſchaftlich nutzbaren Fläche ſind begriffen: Acker- und Gartenland (mit Ausſchluß der Ziergärten), Wieſen, reiche Weiden, Obſtgärten und Weinberge. — [2]) Nach der Landesvermeſſung. — [3]) Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1880. — [4]) Die Differenz von 6 ha gegenüber der Summe in Tab. III. 10. A (Sp. 17) auf Seite 89 rührt von Abrundungen her.

## III. 12. Durchschnittsgröße der landwirtschaftlichen Betriebe in den 11 natürlichen Bezirksgruppen Württembergs.

| Natürliche Bezirksgruppen. | Die durchschnittliche Größe eines Betriebs nach der landwirtschaftlich benützten Fläche — Acker- und Gartenland (ohne Ziergärten), Wiese, reiche Weide, Obstgarten, Weinberg — beträgt ha, und zwar: | | | | | | | | | | | | | Ordn.-Ziffer nach Sp. 2 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | in folgenden nach der landwirtschaftlichen Fläche der einzelnen Betriebe bemessenen Größenklassen ... bis unter ... | | | | | | | | | | | | |
| | | 0,0 ar — 2 „ | 2 ar — 5 „ | 5 ar — 20 „ | 20 ar — 1 ha | 1 ha — 2 „ | 2 ha — 5 „ | 5 ha — 10 „ | 10 ha — 20 „ | 20 ha — 50 „ | 50 ha — 100 „ | 100 ha — 200 „ | 200 ha — 500 „ | 500 ha und mehr | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |
| I. Gäu . . . . . | 2,59 | 0,0095 | 0,03 | 0,12 | 0,55 | 1,46 | 3,18 | 6,59 | 13,01 | 27,68 | 65,88 | 139,62 | 250,00 | — | 9 |
| II. Mittlerer Neckar . | 1,97 | 0,0098 | 0,03 | 0,12 | 0,53 | 1,45 | 3,08 | 6,56 | 12,85 | 27,18 | 75,67 | 122,14 | 272,00 | — | 11 |
| III. Unterer Neckar . . | 2,25 | 0,0105 | 0,03 | 0,12 | 0,54 | 1,44 | 3,14 | 6,62 | 13,22 | 27,24 | 75,37 | 133,88 | 252,40 | — | 10 |
| IV. Schwarzwald . . . | 2,75 | 0,0088 | 0,03 | 0,12 | 0,58 | 1,45 | 3,14 | 6,83 | 13,09 | 27,15 | 72,00 | 124,00 | — | — | 8 |
| V. Oberer Neckar . . | 2,89 | 0,0089 | 0,04 | 0,12 | 0,57 | 1,46 | 3,16 | 6,75 | 13,07 | 26,48 | 67,94 | 134,25 | 286,00 | — | 7 |
| VI. Murrhardter u. Welzheimer Wald . . . | 2,93 | 0,0103 | 0,03 | 0,12 | 0,54 | 1,43 | 3,15 | 6,94 | 13,66 | 25,21 | 57,00 | — | — | — | 6 |
| VII. Südl. Oberschwaben | 7,51 | 0,0086 | 0,03 | 0,10 | 0,52 | 1,49 | 3,37 | 7,11 | 14,28 | 28,69 | 62,19 | 119,20 | 260,33 | — | 1 |
| VIII. Nördl. Oberschwaben | 6,29 | 0,0091 | 0,03 | 0,12 | 0,51 | 1,48 | 3,36 | 7,00 | 13,96 | 28,94 | 60,54 | 131,62 | 231,67 | — | 2 |
| IX. Alb . . . . . | 4,68 | 0,0097 | 0,03 | 0,12 | 0,53 | 1,45 | 3,28 | 6,93 | 13,72 | 28,70 | 65,17 | 146,00 | 232,83 | — | 5 |
| X. Ob. Rems-, Kocher- u. Jagstgebiet . . | 5,03 | 0,0090 | 0,03 | 0,11 | 0,55 | 1,47 | 3,28 | 7,05 | 13,93 | 26,41 | 70,76 | 114,60 | 372,00 | — | 4 |
| XI. Hohenlohische Ebene | 5,64 | 0,0096 | 0,03 | 0,12 | 0,53 | 1,45 | 3,32 | 7,01 | 14,40 | 25,94 | 70,77 | 142,15 | 246,25 | — | 3 |
| **Württemberg** . . . . | **3,68** | **0,0093** | **0,03** | **0,12** | **0,54** | **1,45** | **3,20** | **6,86** | **13,86** | **27,78** | **65,71** | **134,38** | **255,35** | — | — |

Bem. Gruppe I umfaßt die 6 Oberämter Horb, Rottenburg, Herrenberg (S.)[1]; Böblingen, Leonberg, Ludwigsburg (N.). — Gr. II die 7 OÄ. Tübingen, Reutlingen, Nürtingen (S.); Kirchheim, Göppingen (D.); Eßlingen, Stuttgart Amt (N.). — Gr. III die 12 OÄ. Stuttgart Stadt, Cannstatt (N.); Schorndorf (J.); Waiblingen, Marbach, Besigheim, Vaihingen, Maulbronn, Brackenheim, Heilbronn, Weinsberg, Neckarsulm (N.). — Gr. IV die 6 OÄ. Neuenbürg, Calw, Nagold, Freudenstadt, Oberndorf, Sulz (S.). — Gr. V die 4 OÄ. Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen, Balingen (S.). — Gr. VI die 2 OÄ. Backnang (N.); Welzheim (J.). — Gr. VII die 5 OÄ. Tettnang, Ravensburg, Wangen, Leutkirch, Waldsee (D.). — Gr. VIII die 6 OÄ. Saulgau, Riedlingen, Ehingen, Biberach, Laupheim, Ulm (D.). — Gr. IX die 6 OÄ. Münsingen (D.); Urach (S.); Blaubeuren, Geislingen (D.); Heidenheim, Neresheim (J.) — Gr. X die 4 OÄ. Gmünd, Aalen, Gaildorf, Ellwangen (J.). — Gr. XI die 6 OÄ. Crailsheim, Hall, Öhringen, Künzelsau, Gerabronn, Mergentheim (J.).

[1]) Die eingeschalteten Buchstaben N., S., D. und J. bedeuten die vier Kreise.

## III. 13. Summarischer Vergleich zwischen den Aufnahmen vom 10. Januar 1873 und vom 5. Juni 1882 über die Verteilung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes in Württemberg nach drei Hauptbesitzerklassen.

(Württ. Jahrb. v. 1881 I S. 1 ff., bes. S. 11.)

| Aufnahme vom 10. Januar 1873 über die Verteilung des landwirtschaftlichen Grundbesitzes. | | | | | | Aufnahme vom 5. Juni 1882 über die landwirtschaftlichen Betriebe. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse der Wirtschaften mit einem Areal von ha | Anzahl der Wirtschaften | | Größe des landwirtschaftlichen Areals | | Durchschnittsgröße einer Wirtschaft ha | Klasse der Wirtschaften mit einem Areal von ha | Anzahl der Wirtschaften | | Größe des landwirtschaftlichen Areals | | Durchschnittsgröße einer Wirtschaft ha |
| | absolut | in % | absolut ha | in % | | | absolut | in % | absolut ha | in % | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| I. 0 bis 1,5 | 145 085 | 46,28 | 89 142<br>89 142 | 7,53<br>7,77 | 0,61<br>0,61 | I. 0 bis unter 1,5 | 141 780 | 46,01 | 83 646 | 7,38 | 0,59 |
| II. über 1,5 bis 10 | 141 809 | 45,23 | 548 296<br>544 735 | 46,35<br>47,47 | 3,87<br>3,84 | II. 1,5 bis unter 10 | 140 718 | 45,67 | 548 021 | 48,35 | 3,89 |
| III. über 10 | 26 625 | 8,49 | 545 580<br>513 535 | 46,12<br>44,76 | 20,49<br>19,28 | III. 10 und mehr | 25 620 | 8,32 | 501 913 | 44,27 | 19,59 |
| Summe | 313 519 | 100 | 1 183 018<br>1 147 412 | 100<br>100 | 3,77<br>3,66 | Summe | 308 118 | 100 | 1 133 580 | 100 | 3,68 |

Erläuterungen.

1. Die Aufnahme von 1882 kennt den Rahmen von 0 bis 1,5 ha nicht; zur Ermöglichung des Vergleichs wurden daher die in diesen Rahmen fallenden Zahlen in der Weise ermittelt, daß der Inhalt der Größenklasse von 1 bis 1,5 ha — unter Zugrundlegung des 1873 sich ergebenden Verhältnisses zwischen dem Rahmen von 1 bis 1,5 ha und demjenigen von 1 bis 5 ha — aus dem Inhalt der kombinierten Größenklasse von 1 bis 5 ha für 1882 rechnungsmäßig ausgezogen und dem Ergebnis der Klasse von 0 bis 1 ha zugeschlagen wurde.

2. Bei der Aufnahme von 1882 sind zum landwirtschaftlichen Areal gerechnet: Äcker, Gartenland (mit Ausschluß von Ziergärten), Wiesen, Obstgärten, Weinberge und reiche (Fett-) Weiden, d. i. solche, welche durchschnittlich 15 und mehr Doppelzentner Heu Weidewert oder wenigstens 1 Kuhweide auf den Hektar ergeben. Außer diesen Flächenkategorien sind aber bei der 1873er Erhebung auch die geringeren Weiden (Weiden überhaupt) berücksichtigt worden. Um daher die Ergebnisse beider Aufnahmen vergleichen zu können, sind von dem 1873 erhobenen Gesamtareal die Flächen der geringeren Weiden in Abzug zu bringen. Wird nun die Quote, mit welcher in Württemberg die reichen Weiden am Weideareal überhaupt teilnehmen, nach anderweitigen Anhaltspunkten zu 5% angenommen, so berechnet sich aus dem 1873er Weideareal überhaupt mit 37 480 ha (118 920 Morgen, cfr. Württ. Jahrb. v. 1881 I S. 7) die Fläche der reichen Weiden zu 1874 ha und die Fläche der geringeren Weiden zu 35 606 ha, und es vermindert sich nach Abzug dieses letzteren Areals die gesamte landwirtschaftliche Fläche von 1873 auf den Betrag von 1 147 412 ha. Was sodann die Verteilung des Abzugs auf die in der Tabelle unterschiedenen drei Flächenklassen betrifft, so haben Probeermittlungen gezeigt, daß die untere Klasse I hiebei so gut wie gar nicht, die mittlere Klasse II aber mit nur ca. 1/10 in Betracht kommt, so daß ca. 9/10 des Abzugs auf die obere Klasse III entfallen, wonach in der Tabelle die durch die fetten Ziffern ausgedrückten Summen berechnet worden sind. Hiebei konnte übrigens auf die bei einer Minderzahl von Wirtschaften durch den Abzug des geringeren Weideareals bedingte Zurückversetzung in eine niederere Klasse (von II in I und von III in II oder I), bezw. auf den vereinzelten gänzlichen Fortfall solcher Wirtschaften, bei welchen die angegebene landwirtschaftliche Fläche ausschließlich in geringerer Weide besteht, in Ermanglung eines genügenden Anhalts keine Rücksicht genommen werden, wodurch aber das in der Tabelle veranschaulichte Zahlenbild kaum eine wesentliche Aenderung erleiden dürfte.

Im ganzen ergiebt sich hienach für die Aufnahme von 1882 ein Weniger in der Zahl der Wirtschaften von 5 401 oder 1,72 %, in der landwirtschaftlichen Fläche von 13 832 ha oder 1,21 %.

## 1. Die hauptsächlichen Viehgattungen in Württemberg nach den Zählungen vom 31. Dezember 1861, 10. Januar 1873 und 10. Januar 1883, sowie deren Verhältnis zur Bevölkerung.

(Württ. Jahrbücher von 1861 S. 154 ff.; von 1864 S. 167 f.; von 1872 I S. 22 f., S. 223; von 1873 I S. 206 ff.; von 1877 I S. 143 ff.; von 1880 I S. 106 ff.; v. 1883 I S. 338 ff. — Statist. Jahrbuch f. d. Deutsche Reich von 1885 S. 34 ff.)

| Oberämter. | Zählungsjahr | Es wurden gezählt Stück | | | | | Auf 100 Einwohner[1]) kommen Stück | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Backnang | 1861 | 665 | 14 390 | 17 987 | 2 171 | 690 | 2,4 | 51,7 | 64,7 | 7,8 | 2,5 |
| | 1873 | 836 | 14 254 | 10 451 | 3 259 | 630 | 3,0 | 51,5 | 37,7 | 11,8 | 2,3 |
| | 1883 | 761 | 13 460 | 12 068 | 3 029 | 772 | 2,5 | 44,7 | 40,1 | 10,1 | 2,6 |
| Besigheim | 1861 | 586 | 9 903 | 6 584 | 2 689 | 670 | 2,3 | 39,4 | 26,2 | 10,7 | 2,7 |
| | 1873 | 646 | 10 188 | 4 733 | 3 384 | 527 | 2,5 | 40,0 | 18,6 | 13,3 | 2,1 |
| | 1883 | 687 | 9 613 | 4 573 | 3 999 | 932 | 2,5 | 35,0 | 16,6 | 14,6 | 3,4 |
| Böblingen | 1861 | 849 | 10 567 | 6 206 | 2 667 | 375 | 3,5 | 43,1 | 25,3 | 10,9 | 1,5 |
| | 1873 | 953 | 10 652 | 4 965 | 3 788 | 385 | 3,8 | 42,3 | 19,7 | 15,1 | 1,7 |
| | 1883 | 973 | 9 927 | 5 439 | 3 806 | 413 | 3,6 | 37,2 | 20,4 | 14,5 | 1,5 |
| Brackenheim | 1861 | 716 | 11 757 | 8 770 | 4 085 | 514 | 3,0 | 49,5 | 36,9 | 17,2 | 2,2 |
| | 1873 | 801 | 12 565 | 7 603 | 4 873 | 634 | 3,4 | 53,2 | 32,2 | 20,6 | 2,7 |
| | 1883 | 764 | 10 967 | 5 367 | 5 645 | 1 069 | 3,1 | 44,5 | 21,8 | 22,9 | 4,3 |
| Cannstatt | 1861 | 396 | 7 132 | 2 737 | 1 706 | 901 | 1,5 | 26,1 | 10,0 | 6,3 | 3,3 |
| | 1873 | 654 | 6 739 | 1 500 | 1 820 | 615 | 1,7 | 20,2 | 4,5 | 5,4 | 1,8 |
| | 1883 | 544 | 6 651 | 2 589 | 1 823 | 970 | 1,3 | 16,4 | 6,4 | 4,5 | 2,4 |
| Eßlingen | 1861 | 533 | 9 313 | 7 905 | 1 724 | 353 | 1,7 | 30,0 | 25,4 | 5,5 | 1,1 |
| | 1873 | 491 | 9 261 | 4 598 | 2 243 | 220 | 1,4 | 26,8 | 13,3 | 6,5 | 0,6 |
| | 1883 | 568 | 8 816 | 6 802 | 1 834 | 488 | 1,5 | 23,1 | 17,8 | 4,8 | 1,3 |
| Heilbronn | 1861 | 1 135 | 9 184 | 8 212 | 3 169 | 820 | 3,4 | 27,8 | 24,9 | 9,6 | 2,5 |
| | 1873 | 1 181 | 9 508 | 6 584 | 3 230 | 996 | 3,1 | 24,9 | 17,2 | 8,4 | 2,6 |
| | 1883 | 1 176 | 9 148 | 5 627 | 3 711 | 1 651 | 2,5 | 19,7 | 12,1 | 8,0 | 3,6 |
| Leonberg | 1861 | 1 224 | 13 240 | 10 698 | 3 966 | 542 | 4,3 | 46,6 | 37,6 | 13,9 | 1,9 |
| | 1873 | 1 394 | 13 886 | 9 965 | 4 508 | 619 | 4,8 | 47,7 | 34,2 | 15,5 | 2,1 |
| | 1883 | 1 413 | 13 834 | 8 709 | 5 819 | 961 | 4,5 | 44,1 | 27,7 | 18,5 | 3,1 |
| Ludwigsburg | 1861 | 1 068[2]) | 10 721 | 9 929 | 2 847 | 594 | 3,0 | 30,4 | 28,1 | 8,1 | 1,7 |
| | 1873 | 3 112 | 11 686 | 8 314 | 3 133 | 448 | 8,5 | 32,1 | 22,8 | 8,6 | 1,2 |
| | 1883 | 3 265 | 11 451 | 8 554 | 3 708 | 942 | 7,3 | 25,8 | 19,3 | 8,3 | 2,1 |
| Marbach | 1861 | 559 | 13 637 | 8 089 | 2 578 | 406 | 2,1 | 51,3 | 30,4 | 9,7 | 1,5 |
| | 1873 | 680 | 14 850 | 5 823 | 3 762 | 303 | 2,6 | 56,3 | 22,1 | 14,3 | 1,1 |
| | 1883 | 726 | 13 360 | 5 937 | 3 638 | 625 | 2,6 | 48,3 | 21,5 | 13,2 | 2,3 |
| Maulbronn | 1861 | 712 | 8 944 | 4 936 | 2 297 | 321 | 3,2 | 40,6 | 22,4 | 10,4 | 1,5 |
| | 1873 | 819 | 10 927 | 4 871 | 2 823 | 474 | 3,7 | 48,8 | 21,8 | 12,6 | 2,1 |
| | 1883 | 763 | 9 928 | 4 348 | 3 321 | 869 | 3,2 | 41,8 | 18,3 | 14,0 | 3,7 |
| Neckarsulm | 1861 | 1 413 | 14 411 | 13 814 | 4 970 | 1 062 | 5,0 | 50,6 | 48,5 | 13,9 | 3,7 |
| | 1873 | 1 320 | 14 300 | 11 833 | 5 316 | 1 072 | 4,5 | 49,3 | 40,8 | 18,3 | 3,7 |
| | 1883 | 1 218 | 14 512 | 11 068 | 5 349 | 1 497 | 4,0 | 47,2 | 36,0 | 17,4 | 4,9 |
| Stuttgart, Stadt | 1861 | 1 822 | 809 | 371 | 704 | 294 | 3,0 | 1,3 | 0,6 | 1,1 | 0,5 |
| | 1873 | 2 680 | 771 | 576 | 552 | 264 | 2,9 | 0,8 | 0,6 | 0,6 | 0,3 |
| | 1883 | 2 591 | 943 | 113 | 545 | 358 | 2,2 | 0,8 | 0,1 | 0,5 | 0,3 |
| Stuttgart, Amt | 1861 | 890 | 11 334 | 10 336 | 2 499 | 618 | 2,9 | 36,7 | 33,5 | 8,1 | 2,0 |
| | 1873 | 1 364 | 11 897 | 7 477 | 3 543 | 582 | 4,0 | 35,1 | 22,0 | 10,4 | 1,7 |
| | 1883 | 1 105 | 11 858 | 8 371 | 3 098 | 752 | 2,9 | 31,1 | 21,9 | 8,1 | 2,0 |

[1]) Nach der nächstgelegenen Volkszählung. — [2]) Die Zahl 1068 begreift nur einen Teil der Militärpferde der Garnison Ludwigsburg in sich (vgl. Württ. Jahrb. v. 1864 S. 167 u. 168 Anm.).

(Noch) IV. 1. Die hauptsächlichen Viehgattungen in Württemberg

Verhältnis zur

| Oberämter. | Zählungsjahr | Es wurden gezählt Stück | | | | | Auf 100 Einwohner[1]) kommen Stück | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Vaihingen | 1861 | 616 | 10 756 | 8 003 | 2 729 | 335 | 2,9 | 50,2 | 37,3 | 12,7 | 1,6 |
| | 1873 | 679 | 11 369 | 5 934 | 3 102 | 241 | 3,1 | 52,5 | 27,4 | 14,3 | 1,1 |
| | 1883 | 730 | 10 917 | 5 636 | 4 122 | 895 | 3,2 | 48,0 | 24,8 | 18,1 | 3,9 |
| Waiblingen | 1861 | 442 | 10 503 | 6 650 | 1 896 | 465 | 1,8 | 42,7 | 27,0 | 7,7 | 1,9 |
| | 1873 | 546 | 10 545 | 4 278 | 2 146 | 371 | 2,1 | 41,4 | 16,8 | 8,4 | 1,5 |
| | 1883 | 443 | 9 751 | 3 419 | 1 978 | 608 | 1,6 | 35,9 | 12,6 | 7,3 | 2,2 |
| Weinsberg | 1861 | 699 | 12 207 | 6 672 | 2 705 | 632 | 2,7 | 47,3 | 25,9 | 10,5 | 2,5 |
| | 1873 | 410 | 12 065 | 4 292 | 3 175 | 596 | 1,7 | 49,0 | 17,4 | 12,9 | 2,4 |
| | 1883 | 506 | 10 897 | 3 596 | 3 585 | 942 | 2,0 | 42,6 | 14,1 | 14,0 | 3,7 |
| Neckarkreis | 1861 | 14 325[2]) | 178 808 | 137 499 | 45 402 | 9 592 | 2,9 | 35,9 | 27,6 | 9,1 | 1,9 |
| | 1873 | 18 566 | 185 463 | 103 797 | 54 657 | 8 977 | 3,4 | 33,8 | 18,9 | 10,0 | 1,6 |
| | 1883 | 18 233 | 176 033 | 102 216 | 59 005 | 14 744 | 2,9 | 28,3 | 16,4 | 9,5 | 2,4 |
| Balingen | 1861 | 1 232 | 15 381 | 10 672 | 2 936 | 2 207 | 4,0 | 49,4 | 34,3 | 9,4 | 7,1 |
| | 1873 | 1 282 | 14 179 | 8 654 | 4 132 | 1 687 | 3,9 | 42,9 | 26,2 | 12,5 | 5,1 |
| | 1883 | 1 177 | 12 411 | 5 720 | 4 852 | 1 859 | 3,5 | 36,7 | 16,9 | 14,3 | 5,5 |
| Calw | 1861 | 740 | 11 070 | 6 779 | 3 817 | 435 | 3,1 | 46,5 | 28,5 | 16,1 | 1,8 |
| | 1873 | 905 | 10 814 | 5 413 | 4 637 | 353 | 3,3 | 39,0 | 19,5 | 16,7 | 1,3 |
| | 1883 | 886 | 10 460 | 4 649 | 4 842 | 296 | 3,5 | 40,9 | 18,2 | 18,9 | 1,2 |
| Freudenstadt | 1861 | 1 091 | 14 359 | 3 307 | 3 938 | 1 043 | 3,9 | 51,5 | 11,9 | 14,1 | 3,7 |
| | 1873 | 1 102 | 14 195 | 4 018 | 4 518 | 740 | 3,8 | 48,6 | 13,8 | 15,5 | 2,5 |
| | 1883 | 1 120 | 12 806 | 2 557 | 3 876 | 801 | 3,5 | 40,4 | 8,1 | 12,2 | 2,5 |
| Herrenberg | 1861 | 913 | 12 374 | 6 751 | 4 008 | 198 | 4,3 | 58,5 | 31,9 | 19,0 | 0,9 |
| | 1873 | 1 033 | 12 677 | 5 903 | 5 456 | 165 | 4,7 | 58,0 | 27,0 | 25,0 | 0,8 |
| | 1883 | 1 204 | 12 413 | 6 380 | 5 746 | 238 | 4,8 | 50,9 | 26,1 | 23,5 | 1,0 |
| Horb | 1861 | 953 | 10 158 | 6 765 | 3 018 | 551 | 4,9 | 52,2 | 34,8 | 15,5 | 2,8 |
| | 1873 | 909 | 9 756 | 4 616 | 4 489 | 426 | 4,4 | 47,4 | 22,4 | 21,8 | 2,1 |
| | 1883 | 946 | 10 073 | 4 976 | 4 859 | 656 | 4,6 | 49,1 | 24,3 | 23,7 | 3,2 |
| Nagold | 1861 | 1 198 | 11 266 | 5 433 | 3 671 | 634 | 4,8 | 45,5 | 21,9 | 14,8 | 2,6 |
| | 1873 | 1 135 | 11 244 | 4 545 | 4 703 | 375 | 4,4 | 43,8 | 17,7 | 18,3 | 1,5 |
| | 1883 | 1 112 | 10 519 | 4 283 | 5 120 | 495 | 4,2 | 39,9 | 16,2 | 19,4 | 1,9 |
| Neuenbürg | 1861 | 622 | 8 265 | 1 389 | 3 318 | 428 | 2,6 | 35,1 | 5,9 | 14,1 | 1,8 |
| | 1873 | 660 | 8 188 | 513 | 3 570 | 421 | 2,7 | 34,1 | 2,1 | 14,9 | 1,8 |
| | 1883 | 647 | 7 459 | 1 183 | 3 823 | 475 | 2,5 | 28,3 | 4,5 | 14,5 | 1,8 |
| Nürtingen | 1861 | 468 | 11 085 | 16 550 | 1 981 | 621 | 1,8 | 43,2 | 64,6 | 7,7 | 2,4 |
| | 1873 | 459 | 11 584 | 11 167 | 2 794 | 494 | 1,7 | 43,3 | 41,7 | 10,4 | 1,8 |
| | 1883 | 420 | 11 241 | 9 448 | 2 673 | 686 | 1,5 | 40,5 | 34,1 | 9,6 | 2,5 |
| Oberndorf | 1861 | 1 003 | 11 801 | 4 093 | 2 609 | 1 274 | 4,3 | 50,8 | 17,6 | 11,2 | 5,5 |
| | 1873 | 1 007 | 11 942 | 2 322 | 3 061 | 1 220 | 4,2 | 50,3 | 9,8 | 12,9 | 5,1 |
| | 1883 | 1 075 | 11 279 | 2 753 | 3 238 | 1 516 | 4,1 | 42,6 | 10,4 | 12,2 | 5,7 |
| Reutlingen | 1861 | 1 418 | 11 452 | 12 607 | 2 066 | 1 344 | 4,0 | 32,1 | 35,3 | 5,8 | 3,8 |
| | 1873 | 1 358 | 11 380 | 6 586 | 2 567 | 1 051 | 3,7 | 31,3 | 18,1 | 7,1 | 2,9 |
| | 1883 | 1 297 | 10 216 | 4 556 | 2 780 | 1 931 | 3,2 | 25,2 | 11,2 | 6,9 | 4,8 |

[1]) Nach der nächstgelegenen Volkszählung. — [2]) Vgl. hiezu das auf S. 99 unter [2]) Bemerkte.

nach den Zählungen von 1861, 1873 und 1883, sowie deren Bevölkerung.

| Oberämter. | Zählungsjahr | Es wurden gezählt Stück | | | | | Auf 100 Einwohner[1]) kommen Stück | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Rottenburg | 1861 | 870 | 12 947 | 5 043 | 3 292 | 442 | 3,2 | 47,5 | 18,5 | 12,1 | 1,6 |
| | 1873 | 765 | 13 276 | 4 405 | 4 808 | 370 | 2,8 | 48,0 | 15,9 | 17,4 | 1,3 |
| | 1883 | 854 | 12 866 | 2 175 | 4 999 | 673 | 2,9 | 43,8 | 7,4 | 17,0 | 2,3 |
| Rottweil | 1861 | 1 610 | 17 846 | 6 595 | 4 917 | 2 120 | 5,5 | 60,9 | 22,5 | 16,8 | 7,2 |
| | 1873 | 1 545 | 16 737 | 4 624 | 5 369 | 1 756 | 5,1 | 55,0 | 15,1 | 17,6 | 5,8 |
| | 1883 | 1 479 | 15 225 | 5 038 | 7 121 | 2 713 | 4,7 | 48,1 | 15,9 | 22,5 | 8,6 |
| Spaichingen | 1861 | 634 | 10 870 | 1 465 | 3 392 | 1 462 | 3,3 | 57,2 | 7,7 | 17,8 | 7,7 |
| | 1873 | 621 | 9 863 | 1 626 | 5 015 | 1 569 | 3,3 | 52,8 | 8,7 | 26,9 | 8,4 |
| | 1883 | 582 | 8 440 | 482 | 3 973 | 2 085 | 3,2 | 45,8 | 2,6 | 21,5 | 11,3 |
| Sulz | 1861 | 1 051 | 11 356 | 9 476 | 3 084 | 993 | 5,8 | 62,6 | 52,3 | 17,0 | 5,5 |
| | 1873 | 1 019 | 11 220 | 7 420 | 3 559 | 643 | 5,5 | 61,0 | 40,3 | 19,4 | 3,5 |
| | 1883 | 1 076 | 10 632 | 5 172 | 4 306 | 734 | 5,7 | 57,8 | 2,7 | 22,8 | 3,9 |
| Tübingen | 1861 | 785 | 12 390 | 11 153 | 2 123 | 639 | 2,5 | 39,0 | 35,1 | 6,7 | 2,0 |
| | 1873 | 711 | 12 562 | 7 804 | 2 956 | 615 | 2,2 | 39,7 | 24,7 | 9,3 | 1,9 |
| | 1883 | 856 | 12 089 | 5 630 | 2 898 | 974 | 2,4 | 34,5 | 16,1 | 8,3 | 2,8 |
| Tuttlingen | 1861 | 1 437 | 11 767 | 3 411 | 4 529 | 1 810 | 6,1 | 49,6 | 14,4 | 19,1 | 7,6 |
| | 1873 | 1 252 | 11 416 | 4 168 | 5 742 | 1 919 | 5,1 | 46,1 | 16,8 | 23,2 | 7,7 |
| | 1883 | 1 057 | 10 118 | 1 469 | 5 702 | 2 642 | 4,1 | 39,0 | 5,7 | 22,0 | 10,2 |
| Urach | 1861 | 1 627 | 13 379 | 11 618 | 1 910 | 322 | 6,2 | 50,9 | 44,2 | 7,3 | 1,2 |
| | 1873 | 1 306 | 13 056 | 7 966 | 2 573 | 318 | 4,7 | 47,2 | 28,8 | 9,3 | 1,1 |
| | 1883 | 1 237 | 12 386 | 6 599 | 2 767 | 568 | 4,1 | 41,4 | 22,1 | 9,2 | 1,9 |
| **Schwarzwaldkreis** | 1861 | 17 652 | 207 766 | 123 107 | 54 609 | 16 523 | 4,1 | 48,1 | 28,5 | 12,7 | 3,8 |
| | 1873 | 17 069 | 204 089 | 91 750 | 69 949 | 14 122 | 3,8 | 45,5 | 20,5 | 15,6 | 3,2 |
| | 1883 | 17 025 | 190 633 | 73 070 | 73 575 | 19 342 | 3,6 | 40,3 | 15,5 | 15,6 | 4,1 |
| Aalen | 1861 | 973 | 16 016 | 19 735 | 1 828 | 574 | 3,8 | 62,5 | 77,0 | 7,1 | 2,2 |
| | 1873 | 973 | 14 303 | 16 950 | 2 213 | 456 | 3,6 | 56,4 | 62,4 | 8,2 | 1,7 |
| | 1883 | 953 | 14 402 | 19 743 | 2 460 | 507 | 3,3 | 49,3 | 67,6 | 8,5 | 1,7 |
| Crailsheim | 1861 | 1 172 | 19 193 | 16 614 | 5 368 | 723 | 5,0 | 81,7 | 70,9 | 22,9 | 3,1 |
| | 1873 | 1 371 | 17 276 | 13 609 | 5 443 | 610 | 5,5 | 69,9 | 55,0 | 22,0 | 2,4 |
| | 1883 | 1 327 | 16 686 | 12 892 | 6 666 | 811 | 4,9 | 61,6 | 47,6 | 24,6 | 3,0 |
| Ellwangen | 1861 | 1 805 | 30 823 | 23 650 | 4 226 | 594 | 6,1 | 103,3 | 79,3 | 14,2 | 2,0 |
| | 1873 | 1 715 | 28 248 | 17 747 | 4 366 | 448 | 5,6 | 92,1 | 57,9 | 14,2 | 1,5 |
| | 1883 | 1 709 | 27 868 | 19 231 | 5 713 | 585 | 5,3 | 87,1 | 60,1 | 17,9 | 1,8 |
| Gaildorf | 1861 | 841 | 18 902 | 13 451 | 3 173 | 609 | 3,5 | 78,2 | 55,7 | 13,1 | 2,5 |
| | 1873 | 999 | 17 326 | 8 377 | 3 252 | 416 | 4,1 | 70,4 | 34,0 | 13,2 | 1,7 |
| | 1883 | 906 | 16 747 | 10 458 | 3 435 | 600 | 3,5 | 64,8 | 40,5 | 13,3 | 2,3 |
| Gerabronn | 1861 | 2 446 | 23 944 | 27 319 | 8 960 | 1 006 | 8,6 | 83,8 | 95,6 | 31,3 | 3,5 |
| | 1873 | 2 478 | 23 500 | 27 015 | 10 305 | 886 | 8,5 | 80,6 | 92,6 | 35,3 | 3,0 |
| | 1883 | 2 687 | 23 484 | 22 800 | 11 365 | 963 | 8,8 | 77,1 | 74,8 | 37,3 | 3,2 |
| Gmünd | 1861 | 868 | 16 320 | 15 606 | 1 808 | 414 | 3,2 | 60,7 | 58,0 | 6,7 | 1,5 |
| | 1873 | 879 | 15 591 | 12 437 | 2 578 | 280 | 3,0 | 52,8 | 42,1 | 8,7 | 0,9 |
| | 1883 | 940 | 15 581 | 14 268 | 2 581 | 361 | 2,8 | 46,8 | 42,8 | 7,7 | 1,1 |

(Noch) IV. 1. Die hauptsächlichen Viehgattungen in Württemberg Verhältnis zur

| Oberämter. | Zählungsjahr | Es wurden gezählt Stück | | | | | Auf 100 Einwohner[1]) kommen Stück | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Hall | 1861 | 1 819 | 17 240 | 18 610 | 6 044 | 655 | 6,8 | 64,2 | 69,2 | 26,2 | 2,4 |
| | 1873 | 1 861 | 17 198 | 17 446 | 6 679 | 551 | 6,6 | 61,3 | 62,2 | 23,8 | 2,0 |
| | 1883 | 1 788 | 16 765 | 12 375 | 8 299 | 683 | 5,8 | 54,4 | 40,2 | 26,9 | 2,2 |
| Heidenheim | 1861 | 1 923 | 16 594 | 28 175 | 2 922 | 373 | 5,8 | 50,1 | 85,1 | 8,8 | 1,1 |
| | 1873 | 1 773 | 15 824 | 29 676 | 3 877 | 452 | 5,0 | 45,0 | 84,4 | 11,0 | 1,4 |
| | 1883 | 1 732 | 15 980 | 28 731 | 4 858 | 641 | 4,7 | 43,0 | 77,4 | 13,1 | 1,7 |
| Künzelsau | 1861 | 1 415 | 17 745 | 19 657 | 5 760 | 1 010 | 4,8 | 59,7 | 66,2 | 19,4 | 3,4 |
| | 1873 | 1 478 | 17 641 | 16 169 | 6 464 | 1 115 | 5,1 | 60,9 | 55,8 | 22,3 | 3,8 |
| | 1883 | 1 502 | 17 736 | 14 336 | 6 720 | 1 126 | 4,9 | 58,2 | 47,1 | 22,1 | 3,7 |
| Mergentheim | 1861 | 1 576 | 18 748 | 19 579 | 6 915 | 932 | 5,6 | 67,0 | 70,0 | 24,7 | 3,3 |
| | 1873 | 1 521 | 18 751 | 18 894 | 7 094 | 842 | 5,3 | 65,2 | 65,7 | 24,7 | 2,9 |
| | 1883 | 1 630 | 18 335 | 17 884 | 8 427 | 1 045 | 5,4 | 60,5 | 59,0 | 27,8 | 3,4 |
| Neresheim | 1861 | 1 482 | 17 509 | 7 561 | 2 642 | 325 | 6,4 | 75,9 | 32,8 | 11,5 | 1,4 |
| | 1873 | 1 390 | 17 902 | 6 921 | 3 004 | 312 | 6,4 | 73,2 | 31,9 | 13,8 | 1,4 |
| | 1883 | 1 487 | 15 825 | 5 939 | 3 893 | 324 | 6,8 | 72,1 | 27,0 | 17,7 | 1,5 |
| Öhringen | 1861 | 1 981 | 19 068 | 17 607 | 5 183 | 896 | 6,3 | 60,4 | 55,7 | 16,4 | 2,8 |
| | 1873 | 1 823 | 19 725 | 16 109 | 6 429 | 943 | 5,9 | 64,0 | 52,2 | 20,9 | 3,1 |
| | 1883 | 1 847 | 19 437 | 11 345 | 6 657 | 1 169 | 5,7 | 60,2 | 35,2 | 20,6 | 3,6 |
| Schorndorf | 1861 | 279 | 11 261 | 5 552 | 1 052 | 587 | 1,1 | 44,3 | 21,8 | 4,1 | 2,3 |
| | 1873 | 292 | 10 921 | 6 015 | 1 258 | 387 | 1,2 | 43,9 | 24,2 | 5,1 | 1,6 |
| | 1883 | 300 | 9 420 | 5 268 | 1 136 | 629 | 1,2 | 36,6 | 20,5 | 4,4 | 2,4 |
| Welzheim | 1861 | 455 | 13 580 | 10 941 | 1 254 | 512 | 2,2 | 66,5 | 53,5 | 6,1 | 2,5 |
| | 1873 | 523 | 12 797 | 8 091 | 1 529 | 321 | 2,5 | 62,5 | 39,5 | 7,5 | 1,6 |
| | 1883 | 574 | 11 872 | 9 738 | 1 356 | 349 | 2,7 | 56,4 | 46,3 | 6,4 | 1,7 |
| **Jagstkreis** | 1861 | 19 035 | 256 943 | 244 057 | 57 135 | 9 210 | 5,1 | 68,2 | 64,8 | 15,2 | 2,4 |
| | 1873 | 19 076 | 245 003 | 215 456 | 64 491 | 8 019 | 5,0 | 63,7 | 56 0 | 16,8 | 2,1 |
| | 1883 | 19 382 | 240 138 | 205 008 | 73 566 | 9 793 | 4,8 | 58,9 | 50,3 | 18,0 | 2,4 |
| Biberach | 1861 | 4 447 | 28 081 | 4 223 | 6 675 | 459 | 14,8 | 93,7 | 14,1 | 22,3 | 1,5 |
| | 1873 | 4 037 | 28 024 | 3 919 | 7 752 | 469 | 12,8 | 88,6 | 12,4 | 24,5 | 1,5 |
| | 1883 | 3 998 | 27 190 | 3 478 | 8 652 | 793 | 12,0 | 81,9 | 10,5 | 26,1 | 2,4 |
| Blaubeuren | 1861 | 2 474 | 13 759 | 6 797 | 2 448 | 232 | 13,7 | 76,2 | 37,7 | 13,6 | 1,3 |
| | 1873 | 2 331 | 13 284 | 6 174 | 2 876 | 237 | 12,8 | 72,8 | 33,8 | 15,8 | 1,3 |
| | 1883 | 2 336 | 13 571 | 6 922 | 3 422 | 285 | 12,1 | 70,5 | 35,9 | 17,8 | 1,5 |
| Ehingen | 1861 | 3 564 | 18 755 | 4 580 | 5 522 | 322 | 14,3 | 75,3 | 18,4 | 22,4 | 1,3 |
| | 1873 | 2 741 | 19 388 | 4 097 | 8 528 | 361 | 10,8 | 76,1 | 16,1 | 33,5 | 1,4 |
| | 1883 | 2 671 | 18 174 | 2 944 | 7 648 | 603 | 10,2 | 69,1 | 11,2 | 29,1 | 2,3 |
| Geislingen | 1861 | 2 114 | 14 032 | 13 540 | 1 804 | 843 | 7,7 | 51,4 | 49,6 | 6,6 | 3,1 |
| | 1873 | 1 968 | 13 303 | 12 178 | 2 402 | 770 | 6,9 | 46,4 | 42,5 | 8,4 | 2,7 |
| | 1883 | 2 035 | 12 760 | 15 446 | 2 541 | 681 | 6,8 | 42,4 | 51,4 | 8,5 | 2,3 |
| Göppingen | 1861 | 1 209 | 14 609 | 58 592 | 1 619 | 472 | 3,6 | 43,1 | 173,0 | 4,8 | 1,4 |
| | 1873 | 1 281 | 14 464 | 50 700 | 2 473 | 278 | 3,5 | 39,8 | 139,7 | 6,8 | 0,8 |
| | 1883 | 1 363 | 13 657 | 57 335 | 2 497 | 344 | 3,4 | 33,9 | 142,5 | 6,2 | 0,9 |

[1]) Nach der nächstgelegenen Volkszählung.

nach den Zählungen von 1861, 1873 und 1883, sowie deren Bevölkerung.

| Oberämter. | Zählungsjahr | Es wurden gezählt Stück | | | | | Auf 100 Einwohner[1]) kommen Stück | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Kirchheim . . | 1861 | 491 | 12 025 | 38 594 | 1 646 | 222 | 1,9 | 46,2 | 148,4 | 6,3 | 0,9 |
| | 1873 | 508 | 12 117 | 37 984 | 2 139 | 199 | 1,5 | 45,8 | 143,7 | 8,1 | 0,8 |
| | 1883 | 566 | 12 171 | 31 470 | 2 270 | 316 | 2,1 | 40,5 | 114,3 | 8,2 | 1,1 |
| Laupheim . . . | 1861 | 2 834 | 20 097 | 2 300 | 5 200 | 395 | 11,7 | 83,0 | 9,5 | 21,5 | 1,6 |
| | 1873 | 2 721 | 19 682 | 3 440 | 6 390 | 462 | 10,9 | 78,8 | 13,8 | 25,6 | 1,9 |
| | 1883 | 2 724 | 19 258 | 2 599 | 6 779 | 807 | 10,4 | 73,3 | 9,9 | 25,8 | 3,1 |
| Leutkirch . . . | 1861 | 3 381 | 25 154 | 4 161 | 1 669 | 306 | 15,2 | 113,0 | 18,7 | 7,5 | 1,4 |
| | 1873 | 3 394 | 25 279 | 2 801 | 2 392 | 289 | 14,6 | 108,6 | 12,0 | 10,3 | 1,2 |
| | 1883 | 3 372 | 23 674 | 3 379 | 3 073 | 460 | 14,1 | 98,7 | 14,1 | 12,8 | 1,9 |
| Münsingen . . | 1861 | 3 243 | 17 679 | 6 094 | 3 603 | 502 | 14,4 | 78,3 | 27,0 | 16,0 | 2,2 |
| | 1873 | 2 958 | 17 227 | 5 713 | 4 667 | 380 | 12,6 | 73,1 | 24,2 | 19,8 | 1,6 |
| | 1883 | 2 889 | 16 426 | 5 600 | 5 153 | 550 | 11,8 | 67,3 | 22,9 | 21,1 | 2,3 |
| Ravensburg . . | 1861 | 2 940 | 23 939 | 8 274 | 6 199 | 999 | 10,1 | 82,4 | 28,5 | 21,3 | 3,4 |
| | 1873 | 2 974 | 23 917 | 6 839 | 8 337 | 788 | 9,2 | 74,1 | 21,2 | 25,8 | 2,4 |
| | 1883 | 2 977 | 21 961 | 6 405 | 9 853 | 1 375 | 8,1 | 60,1 | 17,5 | 27,0 | 3,8 |
| Riedlingen . . | 1861 | 3 449 | 22 552 | 1 291 | 5 901 | 447 | 13,2 | 86,0 | 4,9 | 22,5 | 1,7 |
| | 1873 | 2 831 | 23 071 | 1 585 | 6 748 | 353 | 10,6 | 86,5 | 5,9 | 25,3 | 1,3 |
| | 1883 | 2 684 | 21 671 | 2 307 | 6 808 | 580 | 9,9 | 79,7 | 8,5 | 25,0 | 2,1 |
| Saulgau . . . | 1861 | 3 356 | 21 413 | 2 631 | 5 440 | 984 | 13,9 | 88,5 | 10,9 | 22,5 | 3,9 |
| | 1873 | 2 840 | 21 177 | 1 716 | 6 327 | 786 | 10,9 | 81,5 | 6,6 | 24,3 | 3,0 |
| | 1883 | 2 763 | 20 195 | 1 965 | 6 949 | 1 182 | 10,0 | 73,1 | 7,1 | 25,2 | 4,3 |
| Tettnang . . . | 1861 | 1 214 | 16 779 | 1 977 | 3 583 | 1 008 | 5,9 | 81,5 | 9,6 | 17,4 | 4,9 |
| | 1873 | 1 368 | 15 919 | 2 872 | 5 076 | 671 | 6,4 | 74,1 | 13,4 | 23,6 | 3,1 |
| | 1883 | 1 410 | 15 248 | 1 811 | 5 886 | 1 010 | 6,3 | 68,1 | 8,1 | 26,3 | 4,5 |
| Ulm . . . . . | 1861 | 4 041 | 17 854 | 18 999 | 3 674 | 371 | 9,2 | 40,5 | 43,1 | 8,3 | 0,8 |
| | 1873 | 4 166 | 17 935 | 18 952 | 3 991 | 348 | 8,7 | 37,4 | 39,5 | 8,3 | 0,7 |
| | 1883 | 4 402 | 18 116 | 18 641 | 4 527 | 559 | 8,0 | 32,8 | 33,7 | 8,2 | 1,0 |
| Waldsee . . . | 1861 | 4 244 | 25 090 | 6 248 | 3 835 | 534 | 18,8 | 111,3 | 27,7 | 17,0 | 2,4 |
| | 1873 | 3 931 | 25 503 | 6 314 | 6 327 | 448 | 16,3 | 105,5 | 26,1 | 26,2 | 1,9 |
| | 1883 | 3 787 | 23 826 | 7 497 | 7 205 | 898 | 14,5 | 91,4 | 28,8 | 27,7 | 3,4 |
| Wangen . . . | 1861 | 2 198 | 21 837 | 878 | 1 001 | 343 | 11,5 | 114,5 | 4,6 | 5,2 | 1,8 |
| | 1873 | 2 210 | 21 383 | 1 003 | 1 828 | 348 | 11,1 | 107,8 | 5,1 | 9,2 | 1,8 |
| | 1883 | 2 268 | 20 437 | 2 011 | 2 797 | 554 | 10,6 | 95,3 | 9,4 | 13,0 | 2,6 |
| **Donaukreis** . . . | 1861 | 45 199 | 313 655 | 179 179 | 59 819 | 8 389 | 10,9 | 75,6 | 43,2 | 14,4 | 2,2 |
| | 1873 | 42 259 | 311 673 | 166 287 | 78 253 | 7 187 | 9,7 | 71,3 | 38,1 | 17,9 | 1,6 |
| | 1883 | 42 245 | 297 335 | 169 810 | 86 060 | 10 997 | 9,0 | 63,6 | 36,3 | 18,4 | 2,4 |
| **Württemberg** . | 1861 | 96 211[2]) | 957 172 | 683 842 | 216 965 | 43 714 | 5,6 | 55,6 | 39,7 | 12,6 | 2,5 |
| | 1873 | 96 970 | 946 228 | 577 290 | 267 350 | 38 305 | 5,3 | 52,0 | 31,7 | 14,7 | 2,1 |
| | 1883 | 96 885 | 904 139 | 550 104 | 292 206 | 54 876 | 4,9 | 45,9 | 27,9 | 14,8 | 2,8 |

(Hiezu die folgende Seite.)

[2]) Vergl. hiezu das auf Seite 99 unter [2]) Bemerkte.

## (Noch) IV. 1. Die hauptsächlichen Viehgattungen in Württemberg nach den Zählungen von 1861, 1873 und 1883, sowie deren Verhältnis zur Bevölkerung.

| Staaten. | Zählungsjahr | Es wurden gezählt Stück | | | | | Auf 100 Einwohner[1]) kommen Stück | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen | Pferde | Rindvieh | Schafe | Schweine | Ziegen |
| 1. | 2. | 3 | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Württemberg (wiederholt) | 1861 | 96 211[2]) | 957 172 | 683 842 | 216 965 | 43 714 | 5,6 | 55,6 | 39,7 | 12,6 | 2,5 |
| | 1873 | 96 970 | 946 228 | 577 290 | 267 350 | 38 305 | 5,3 | 52 0 | 31,7 | 14,7 | 2,1 |
| | 1883 | 96 885 | 904 139 | 550 104 | 292 206 | 54 876 | 4,9 | 45,9 | 27,9 | 14,8 | 2,8 |
| *Deutsches Reich* | *ältere Zähl.*[3]) | *3 193 711* | *14 999 194* | *28 016 769* | *6 462 572* | *1 818 421* | *8,4* | *39,2* | *73,3* | *16,9* | *4,8* |
| | *1873* | *3 352 231*[7]) | *15 776 702* | *24 999 406* | *7 124 088* | *2 320 002* | *8,2* | *38,4* | *60,9* | *17,4* | *5,7* |
| | *1883* | *3 522 545* | *15 786 764* | *19 189 715* | *9 206 195* | *2 639 994* | *7,8* | *34,9* | *42,4* | *20,4* | *5,8* |
| Baden | 1861[4]) | 73 552 | 621 496 | 177 332 | 307 208 | 67 646 | 5,4 | 45,4 | 13,0 | 22,5 | 4,9 |
| | 1873 | 70 285 | 621 888 | 156 287 | 272 333 | 68 873 | 4,8 | 42,5 | 10,7 | 18,6 | 4,7 |
| | 1883 | 66 607 | 593 526 | 131 461 | 291 001 | 90 782 | 4,2 | 37,8 | 8,4 | 18,5 | 5,8 |
| Bayern | 1863[5]) | 380 108 | 3 185 882 | 2 058 638 | 926 522 | 150 855 | 8,1 | 67,9 | 43,9 | 19,8 | 3,2 |
| | 1873 | 353 316[7]) | 3 066 263 | 1 342 190 | 872 098 | 193 881 | 7,3 | 63,0 | 27,6 | 17,9 | 4,0 |
| | 1883 | 356 316 | 3 037 098 | 1 178 270 | 1 038 344 | 220 818 | 6,7 | 57,5 | 22,3 | 19,6 | 4,2 |
| Preußen | ältere Zähl.[6]) | 2 104 840[8]) | 7 709 490 | 20 906 419 | 3 576 517 | 1 089 978 | 9,3 | 34,0 | 92,1 | 15,8 | 4,8 |
| | 1873 | 2 282 435[7]) | 8 639 514 | 19 666 794 | 4 294 926 | 1 481 461 | 9,2 | 35,0 | 79,7 | 17,4 | 6,0 |
| | 1883 | 2 417 367 | 8 737 641 | 14 752 328 | 5 819 136 | 1 679 686 | 8,9 | 32,0 | 54,1 | 21,3 | 6,3 |

[1]) Nach der nächstgelegenen Volkszählung.

[2]) Vergl. hiezu das auf S. 99 unter [3]) Bemerkte.

[3]) Die Zahlen beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsumfang der Gesamtheit der Einzelstaaten bezw. Landesteile des jetzigen Deutschen Reichs. Für diejenigen Staaten bezw. Landesteile, wo im Jahr 1861 der Viehstand nicht ermittelt ist, wurde das Ergebnis der Viehzählung vom nächstgelegenen Termin angesetzt. Angaben über den Viehstand vor der für das gesamte Reich ersten gemeinsamen Viehzählung vom 10. Januar 1873 sind überhaupt nicht vorhanden bei Schaumburg-Lippe, für den Anfang der 60er Jahre fehlen sie bei Reuß ä. L. und Hamburg; es wurden daher für ersteres die Zahlen von 1873, für die beiden letzteren diejenigen von 1867 bezw. 1868 angesetzt. Außerdem mangeln bei einigen Staaten Angaben über einzelne Viehgattungen; für diese wurden, um eine Reichssumme für „ältere Zählungen" zu bilden, die 1873er Zahlen genommen. Bei den Vergleichen der Ergebnisse der früheren Zählungen mit denen von 1873 ist zu beachten, daß die Monate der Aufnahme nicht dieselben sind, und die Stärke des Viehstandes nach den Jahreszeiten schwankt.

[4]) Vom 3. Dezember.

[5]) Monat April.

[6]) Zählung in Schleswig 15. Juli 1861, in Holstein und Lauenburg 15. Februar 1862, im Kurfürstentum Hessen August/September 1859, im Herzogtum Nassau Dezember 1861, in der Landgrafschaft Hessen-Homburg Januar 1863, in Frankfurt a./M. 1864, im übrigen 3. Dezember 1861.

[7]) Mit Berücksichtigung der in Frankreich befindlichen Militärpferde.

[8]) Für Preußen fehlen bei den älteren Zählungen die Angaben über die Militärpferde; es wurden daher für dieselben die Zahlen von 1873 eingesetzt (vergl. Anm. 3 oben).

## IV. 2. Zu- oder Abnahme des Viehſtandes in der Zeit vom 10. Januar 1873 bis zum 10. Januar 1883

in Prozent des Standes zu Anfang dieſes Zeitraums.

(Württ. Jahrbücher von 1883 I S. 356 f.[1]); Monatshefte z. Statiſt. d. Deutſchen Reichs 1884, H. VI S. 32 ff.; Statiſt. Jahrbuch f. d. Deutſche Reich 1884 S. 32.)

| Staaten und Landesteile. | Zunahme (+) oder Abnahme (—) in Prozent | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Pferde | | Rindvieh | | Schafe | Schweine | Ziegen |
| | überhaupt[2]) | 3 Jahre alte und ältere (ausſchl. der Milit.-Pferde) | überhaupt | 2 Jahre altes und älteres | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| Neckarkreis | — 1,79 | — 5,34 | — 5,08 | — 2,97 | — 1,52 | + 7,96 | + 64,24 |
| Schwarzwaldkreis | — 0,26 | — 5,20 | — 6,59 | — 5,28 | — 20,36 | + 5,18 | + 36,96 |
| Jagſtkreis | + 1,60 | — 3,13 | — 1,99 | — 3,77 | — 4,85 | + 14,07 | + 22,12 |
| Donaukreis | — 0,03 | — 4,50 | — 4,60 | — 4,03 | — 2,12 | + 9,96 | + 53,01 |
| **Württemberg** | — 0,09 | — 4,49 | — 4,45 | — 4,04 | — 4,71 | + 9,30 | + 43,26 |
| *Deutſches Reich* | *+ 5,07* | *+ 2,17* | *+ 0,05* | *+ 0,71* | *— 23,26* | *+ 29,22* | *+ 13,79* |
| Baden | — 5,23 | — 8,89 | — 4,56 | — 4,43 | — 15,88 | + 6,85 | + 31,81 |
| Bayern | + 0,85 | — 3,09 | — 0,95 | — 0,48 | — 12,21 | + 19,06 | + 13,89 |
| Preußen | + 5,90 | + 3,82 | + 1,13 | + 1,64 | — 25,01 | + 35,48 | + 13,38 |

## IV. 3. Verhältnis des Viehſtandes am 10. Januar 1883 zur Bodenfläche.

(Württ. Jahrbücher von 1883 I S. 360[3]); Monatshefte z. Statiſt. d. Deutſchen Reichs 1884, H. VI S. 41 ff.; Statiſt. Jahrbuch f. d. Deutſche Reich 1884 S. 33.)

| Staaten und Landesteile. | Auf 1 qkm (100 ha) der geſamten Bodenfläche kommen Stück | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Pferde | | Rindvieh | | Schafe | Schweine | Ziegen |
| | überhaupt | 3 Jahre alte und ältere (ausſchl. der Milit.-Pferde) | überhaupt | 2 Jahre altes und älteres (ausſchl. der Zuchtſtiere) | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| Neckarkreis | 5,5 | 4,3 | 52,9 | 34,9 | 30,7 | 17,7 | 4,4 |
| Schwarzwaldkreis | 3,6 | 3,2 | 39,9 | 26,4 | 15,3 | 15,4 | 4,1 |
| Jagſtkreis | 3,8 | 3,3 | 46,7 | 26,7 | 39,9 | 14,3 | 1,9 |
| Donaukreis | 6,7 | 5,5 | 47,5 | 27,7 | 27,1 | 13,7 | 1,8 |
| **Württemberg** | 5,0 | 4,1 | 46,4 | 28,4 | 28,2 | 15,0 | 2,8 |
| *Deutſches Reich* | *6,5* | *5,3* | *29,2* | *19,5* | *35,5* | *17,0* | *4,9* |
| Baden | 4,4 | 3,7 | 39,4 | 24,4 | 8,7 | 19,3 | 6,0 |
| Bayern | 4,7 | 3,8 | 40,0 | 26,5 | 15,5 | 13,7 | 2,9 |
| Preußen | 6,9 | 5,6 | 25,1 | 16,8 | 42,3 | 16,7 | 4,8 |

[1]) Daſelbſt (S. 357) lies die Prozentzahl für die Zunahme der Ziegen im Schwarzwaldkreis mit 37,0 ſtatt 3,7.

[2]) Mit Berückſichtigung der am 10. Januar 1873 bei den deutſchen Truppen in Frankreich gezählten Pferde.

[3]) Daſelbſt lies die auf 1 qkm der Geſamtfläche kommende Stückzahl der Ziegen im Schwarzwaldkreis mit 4,1 ſtatt 2,1.

## IV. 4. Verkaufswert der am 10. Januar 1883 gezählten Viehstücke.

(Württ. Jahrbücher von 1883 I S. 362 ff.; Monatshefte zur Statistik d. Deutschen Reichs 1884, H. VI S. 17 ff., 50 ff.)

| Staaten und Landesteile. | Summe des Verkaufswerts in tausend Mark | | | | | | | Auf 1 Einwohner [1]) kommen vom Verkaufswert in Spalte 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | der Pferde | des Rindviehs | der Schafe | der Schweine | der Ziegen | der Viehgattungen in Spalte 2 bis 6 zusammen | der Viehgattungen in Spalte 7 mit Einschl. der Maultiere, Maulesel und Esel | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Neckarkreis . . . . . | 9 376,2 | 35 074,8 | 2 303,8 | 2 279,4 | 202,8 | 49 237,0 | 49 238,4 | 78,5 |
| Schwarzwaldkreis . . . . . | 6 859,5 | 40 448,9 | 1 950,4 | 3 303,6 | 305,9 | 52 868,3 | 52 874,6 | 111,9 |
| Jagstkreis . . . . . | 7 156,2 | 43 608,4 | 4 713,2 | 3 236,0 | 158,3 | 58 872,1 | 58 873,0 | 144,6 |
| Donaukreis . . . . . | 16 258,0 | 50 293,2 | 3 941,2 | 3 577,4 | 172,9 | 74 242,7 | 74 244,5 | 158,2 |
| **Württemberg** . . . . . | **39 649,9** | **169 425,3** | **12 908,6** | **12 396,4** | **839,9** | **235 220,1** | **235 230,5** | **119,1** |
| *Deutsches Reich* . . . . . | *1 678 496,6* | *3 074 013,9* | *306 518,1* | *476 673,4* | *39 646,3* | *5 575 348,3* | *5 576 338,4* [2]) | *121,9* |
| Baden . . . . . | 35 102,5 | 128 005,7 | 3 107,4 | 17 726,4 | 1 549,5 | 185 491,5 | 185 502,6 | 118,0 |
| Bayern . . . . . | 159 200,0 | 561 756,4 | 21 119,3 | 50 339,2 | 3 146,1 | 795 561,0 | 795 598,3 | 148,4 |
| Preußen . . . . . | 1 124 368,4 | 1 701 440,0 | 222 887,6 | 311 437,1 | 25 355,0 | 3 385 488,1 | 3 386 134,4 | 123,0 |

[1]) Nach der auf den Anfang des Jahrs 1883 berechneten Bevölkerung.

[2]) Vom Kapitalwert des Viehstandes im Deutschen Reich (Sp. 8) treffen auf Württemberg 4,22 %, Baden 3,33 %, Bayern 14,27 %, Preußen 60,72 %.

# V. Forſtwirtſchaft.

## 1. Überſicht über die Material- und Gelderträge der württ. Staatsforſte von 1819—1883.

(Forſtſtatiſtiſche Mitteilungen aus Württemberg, herausgegeben von der K. Forſtdirektion, für 1882 S. 82 f., für 1883 S. 76 ff.)

| Jahre. | Geſamte Staatswaldfläche | Derbholzanfall | | Reinertrag | | | Jahre. | Geſamte Staatswaldfläche | Derbholzanfall | | Reinertrag | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | im ganzen | pro ha | im ganzen | pro ha | pro Feſtmeter Derbholzanfall | | | im ganzen | pro ha | im ganzen | pro ha | pro Feſtmeter Derbholzanfall |
| | ha | Feſtm. | Feſtm. | ℳ | ℳ | ℳ | | ha | Feſtm. | Feſtm. | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1819 | | — | — | 814 123 | 4,25 | — | 1853 | | 708 697 | 3,83 | 1 849 447 | 10,00 | 2,61 |
| 1820 | 191 755 | — | — | 1 092 221 | 5,73 | — | 1854 | | 761 766 | 4,12 | 2 282 018 | 12,35 | 3,00 |
| 1821 | | — | — | 995 589 | 5,25 | — | 1855 | | 766 049 | 4,14 | 2 631 797 | 14,25 | 3,44 |
| 1822 | | — | — | 1 056 492 | 5,60 | — | 1856 | 184 634 | 784 926 | 4,25 | 3 492 167 | 18,91 | 4,45 |
| 1823 | 188 635 | 441 350 | 2,36 | 985 265 | 5,26 | 2,23 | 1857 | | 742 189 | 4,02 | 4 383 186 | 23,74 | 5,90 |
| 1824 | | 468 560 | 2,52 | 1 039 174 | 5,58 | 2,22 | 1858 | | 766 196 | 4,15 | 4 704 606 | 25,48 | 6,14 |
| 1825 | | 561 400 | 3,03 | 1 354 586 | 7,32 | 2,41 | 1859 | | 776 056 | 4,20 | 4 303 651 | 23,31 | 5,55 |
| 1826 | 183 885 | 494 080 | 2,68 | 1 088 741 | 5,92 | 2,20 | 1860 | | 812 818 | 4,38 | 5 971 758 | 32,21 | 7,38 |
| 1827 | | 506 700 | 2,71 | 1 090 851 | 5,84 | 2,15 | 1861 | 185 381 | 743 537 | 4,01 | 5 885 714 | 31,75 | 7,92 |
| 1828 | | 498 310 | 2,63 | 1 221 576 | 6,44 | 2,45 | 1862 | | 757 386 | 4,08 | 5 818 773 | 31,39 | 7,70 |
| 1829 | | 487 370 | 2,59 | 1 176 751 | 6,25 | 2,41 | 1863 | | 734 010 | 3,93 | 5 779 116 | 30,97 | 7,88 |
| 1830 | 189 767 | 568 990 | 3,05 | 1 532 796 | 8,21 | 2,69 | 1864 | 186 619 | 714 758 | 3,83 | 5 906 763 | 31,65 | 8,26 |
| 1831 | | 530 480 | 2,87 | 1 300 527 | 7,03 | 2,45 | 1865 | | 725 300 | 3,88 | 6 618 954 | 35,46 | 9,14 |
| 1832 | | 503 150 | 2,74 | 1 323 309 | 7,21 | 2,63 | 1866 | | 699 665 | 3,72 | 4 409 365 | 23,44 | 6,30 |
| 1833 | | 495 670 | 2,72 | 1 345 313 | 7,40 | 2,71 | 1867 | 187 960 | 775 294 | 4,12 | 4 032 485 | 21,45 | 5,21 |
| 1834 | | 508 560 | 2,82 | 1 547 976 | 8,58 | 3,04 | 1868 | | 760 718 | 4,04 | 4 886 876 | 26,00 | 6,43 |
| 1835 | | 495 420 | 2,74 | 1 805 316 | 10,00 | 3,64 | 1869 | | 827 115 | 4,40 | 4 613 504 | 24,54 | 5,58 |
| 1836 | | 500 900 | 2,77 | 1 853 611 | 10,25 | 3,70 | 1870 | | 762 838 | 4,05 | 4 938 093 | 26,24 | 6,48 |
| 1837 | 180 317 | 515 760 | 2,85 | 2 229 706 | 12,32 | 4,32 | 1871 [1] | 188 178 | 1207 950 | 6,42 | 6 183 518 | 32,86 | 5,12 |
| 1838 | | 518 390 | 2,86 | 2 760 283 | 15,23 | 5,32 | 1872 [1] | | 967 687 | 5,14 | 7 135 848 | 37,92 | 7,38 |
| 1839 | | 595 680 | 3,28 | 2 864 817 | 15,79 | 4,81 | 1873 [1] | | 908 868 | 4,79 | 8 690 236 | 45,81 | 9,56 |
| 1840 | | 632 500 | 3,48 | 2 985 634 | 16,43 | 4,72 | 1874 | | 785 402 | 4,14 | 7 206 990 | 37,99 | 9,18 |
| 1841 | | 716 400 | 3,94 | 3 246 735 | 17,85 | 4,53 | 1875 | 189 699 | 823 178 | 4,34 | 7 997 359 | 42,16 | 9,71 |
| 1842 | 181 874 | 686 510 | 3,77 | 3 624 516 | 19,91 | 5,28 | 1876 | | 926 108 | 4,88 | 8 366 923 | 44,11 | 9,04 |
| 1843 | | 685 220 | 3,76 | 3 304 553 | 18,15 | 4,82 | 1877 | | 713 495 | 3,75 | 5 086 762 | 26,76 | 7,14 |
| 1844 | | 701 400 | 3,85 | 3 090 046 | 16,95 | 4,41 | 1878 [2] | 190 053 | 731 780 | 3,85 | 5 486 733 | 28,87 | 7,50 |
| 1845 | | 725 900 | 3,95 | 3 552 756 | 19,38 | 4,89 | 1879 | | 750 519 | 3,95 | 4 200 044 | 22,10 | 5,59 |
| 1846 | 183 342 | 735 700 | 4,01 | 3 234 771 | 17,64 | 4,40 | 1880 | 191 569 | 820 537 | 4,28 | 5 102 261 | 26,63 | 6,22 |
| 1847 | | 752 710 | 4,10 | 2 975 242 | 16,22 | 3,95 | 1881 | 191 827 | 790 408 | 4,12 | 4 142 206 | 21,59 | 5,24 |
| 1848 | 183 429 | 716 200 | 3,90 | 2 022 271 | 11,02 | 2,82 | 1882 | 191 876 | 781 514 | 4,07 | 4 351 829 | 22,68 | 5,57 |
| 1849 | | 684 490 | 3,72 | 1 375 121 | 7,49 | 2,01 | Durchſchnitt von den Jahren 1819—1882 bezw. 1823—1882: | | | | | | |
| 1850 | | 680 820 | 3,70 | 2 044 558 | 11,12 | 3,00 | — | 186 304 | 694 504 | 3,73 | 3 467 729 | 18,61 | 5,23 |
| 1851 | 183 870 | 718 750 | 3,91 | 1 864 935 | 10,14 | 2,59 | 1883 | 192 042 | 820 140 | 4,27 | 5 043 150 | 26,26 | 6,15 |
| 1852 | | 716 120 | 3,89 | 1 675 541 | 9,11 | 2,34 | Dem Durchſchnitt gegenüber mehr: | | | | | | |
| | | | | | | | 1883 | 5 738 | 125 636 | 0,54 | 1 575 421 | 7,65 | 0,92 |

[1]) Jn den Jahren 1871, 1872 und 1873 ſind die maſſenhaften Windbruchanfälle vom 26. Oktober 1870 gebucht worden.

[2]) Das Jahr 1878 iſt abnorm, weil infolge Verlegung des Abſchlußtermins der Staatsrechnungen ein Teil der Ausgaben nur einen Zeitraum von 9 Monaten umfaßt.

## V. 2. Die Waldungen nach

(Württ. Jahrb. von 1884 I S. 446 u. 448 ff.;

### A. Absolute

| Oberämter etc. | Gesamt-Waldfläche [2]) ha | Hierunter sind: Laubholz [3]) a. Eichenschälwald ha | b. Weidenheeger ha | c. Sonstiger Stockausschlag ohne Oberbäume ha | d. Stockausschlag mit Oberbäumen ha | e. Aller sonst. Laubwald: Eichen ha | Birken, Erlen, Aspen ha | Buchen u. sonst. Laubh. ha | Nadelholz. [3]) f. Kiefern (Föhren) ha | g. Lärchen ha | h. Fichten, Tannen ha |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Backnang . . | 11 806 | 135 | — | 97 | 1 537 | — | — | 1 903 | 857 | — | 7 277 |
| Besigheim . . | 2 796 | 181 | — | 74 | 1 898 | 25 | — | 335 | 228 | 5 | 50 |
| Böblingen . . | 9 455 | 49 | — | 8 | 1 529 | 245 | 52 | 4 793 | 1 506 | — | 1 273 |
| Brackenheim . | 6 262 | 152 | — | 232 | 3 526 | 117 | — | 1 126 | 790 | 27 | 292 |
| Cannstatt . . | 1 500 | 31 | — | 12 | 137 | 32 | — | 463 | 738 | — | 87 |
| Eßlingen . . | 3 220 | — | — | 110 | 560 | 3 | 127 | 1 665 | 470 | — | 285 |
| Heilbronn . . | 3 443 | 38 | 15 | 22 | 2 473 | — | — | 488 | 382 | 1 | 24 |
| Leonberg . . | 7 701 | 14 | 3 | 8 | 1 873 | 15 | 84 | 2 564 | 524 | 2 | 2 614 |
| Ludwigsburg . | 647 | 18 | 2 | 30 | 400 | 78 | 11 | 31 | 51 | — | 26 |
| Marbach . . | 6 247,9 | 123 | — | 56 | 4 146,9 | 6 | — | 439 | 584 | — | 943 |
| Maulbronn . . | 7 571 | 256 | — | — | 4 378 | 4 | — | 1 781 | 543 | — | 609 |
| Neckarsulm . | 7 884 | 10 | — | 20 | 5 886 | 27 | 2 | 1 368 | 87 | 1 | 483 |
| Stuttgart, Stadt | 909 | 109 | — | — | 28 | 60 | 40 | 260 | 295 | 4 | 113 |
| Stuttgart, Amt | 6 797 | 17 | — | 6 | 1 405 | 18 | 2 | 2 872 | 1 742 | — | 735 |
| Vaihingen . . | 4 478 | 164 | — | 61 | 2 889 | — | — | 1 049 | 229 | — | 86 |
| Waiblingen . | 2 569 | 1 | — | 6 | 419 | 75 | — | 606 | 1 106 | — | 356 |
| Weinsberg . | 8 571 | 285 | — | 68 | 2 833 | 38 | 16 | 1 727 | 2 122 | 21 | 1 461 |
| **Neckarkreis . .** | **91 856,9** | **1 583** | **20** | **810** | **35 917,9** | **743** | **334** | **23 470** | **12 204** | **61** | **16 714** |
| Balingen . . | 8 703 | — | — | — | — | 7 | — | 4 897 | 327 | — | 3 472 |
| Calw . . . . | 18 130,9 | 193 | — | 25 | 198 | 30 | 52 | 647 | 8 135 | — | 8 850,9 |
| Freudenstadt . | 36 100 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | 2 784 | — | 33 312 |
| Herrenberg . | 6 428 | 32 | — | 14 | 1 193 | 263 | 128 | 2 010 | 1 467 | — | 1 321 |
| Horb . . . | 4 324 | 41 | — | — | 110 | — | — | 148 | 916 | — | 3 109 |
| Nagold . . . | 12 933 | 5 | — | 4 | 205 | 36 | 72 | 153 | 3 230 | — | 9 228 |
| Neuenbürg . | 23 297 | 36 | — | 17 | — | 77 | — | 1 202 | 5 295 | 9 | 16 161 |
| Nürtingen . . | 4 805 | 12 | — | 90 | 1 565 | — | 24 | 2 489 | 387 | — | 238 |
| Oberndorf . . | 9 031 | — | — | — | — | — | — | 59 | 1 653 | — | 7 319 |
| Reutlingen . | 7 684 | 60 | — | 108 | 1 025 | 65 | — | 5 874 | 195 | — | 357 |
| Rottenburg . | 7 274 | — | — | — | 2 425 | 257 | — | 1 258 | 1 516 | 2 | 1 816 |
| Rottweil . . | 8 677 | — | — | — | — | — | — | 38 | 564 | — | 8 075 |
| Spaichingen . | 6 842 | — | — | — | — | — | — | 2 422 | 199 | 21 | 4 200 |
| Sulz . . . . | 6 529 | — | — | — | — | — | — | 62 | 861 | — | 5 606 |
| Tübingen . . | 8 014 | — | 2 | 9 | 1 620 | 53 | — | 3 936 | 1 277 | — | 1 117 |
| Tuttlingen . . | 10 608 | — | — | — | — | 25 | — | 4 256 | 1 000 | 2 | 5 325 |
| Urach . . . | 9 419 | 25 | — | — | 813 | — | — | 8 003 | 43 | — | 535 |
| **Schwarzwaldkreis** | **188 798,9** | **406** | **2** | **267** | **9 156** | **813** | **276** | **37 954** | **29 849** | **34** | **110 041,9** |

[1]) Die Übersicht begreift alle zur Holzzucht benützten Flächen einschl. der nur weitläufig bestockten Räumden, der zeitweilig nicht bestockten Blößen und der nur vorübergehend als Acker oder Wiese benützten Flächen; dagegen sind darin nicht berücksichtigt die zwar innerhalb der Waldungen gelegenen, aber dauernd als Acker oder Wiese benützten Flächen, desgleichen Ödländereien, mit deren Aufforstung noch nicht begonnen ist. Gemischte Bestände sind nach der vorherrschenden Holzart aufgenommen; Blößen sind derjenigen Holzart zugezählt, womit die Aufforstung der ersteren in Aussicht zu nehmen war. — [2]) Die bei Vergleichung der obigen Tab. 2 mit der folgenden Tab. 3 sich ergebenden kleinen Differenzen in der Gesamt-Waldfläche (Sp. 2) der einzelnen Oberämter erklären sich dadurch, daß die Aufnahme der Waldungen nach Bestandesarten (Tab. 2) in ganzen Hektaren bewirkt wurde. — [3]) Von den einzelnen bei lit. a bis h aufgeführten Holzarten begreifen nach forsttechnischer Bezeichnung a bis c den Niederwald, d den Mittelwald, e bis h den Hochwald. Auf den letzteren entfallen 81,87 %, auf den Mittelwald 16,80 % und auf den Niederwald 1,33 % des württ. Waldbestandes (vgl. zu B). Das Laubholz nimmt 41,78 % und das Nadelholz 58,22 % der Waldfläche ein (vgl. desgl. zu B).

## Beſtandesarten im Sommer 1883.[1])

Mon.-Hefte z. Stat. d. Deutſch. Reichs H. VIII S. 1 ff.)

### Zahlen.

| Oberämter etc. | Geſamt-Waldfläche[2]) ha | Hierunter ſind: Laubholz.[3]) a. Eichenſchälwald ha | b. Weidenheeger ha | c. Sonſtiger Stockausſchlag ohne Oberbäume ha | d. Stockausſchlag mit Oberbäumen ha | e. Aller ſonſt. Laubwald: Eichen ha | Birken, Erlen, Aſpen ha | Buchen u. ſonſt. Laubh. ha | Nadelholz.[3]) f. Kiefern (Föhren) ha | g. Lärchen ha | h. Fichten, Tannen ha |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| Aalen | 11 387 | 6 | — | 18 | 2 751 | 2 | — | 2 376 | 336 | — | 5 898 |
| Crailsheim | 8 918,8 | — | — | 154 | 187 | 32 | 15 | 517 | 608 | — | 7 405,8 |
| Ellwangen | 19 608 | 24 | — | — | 1 351 | 73 | 35 | 920 | 2 235 | 1 | 14 969 |
| Gaildorf | 15 211 | — | — | 45 | 33 | — | — | 372 | 171 | — | 14 590 |
| Gerabronn | 8 973 | 99 | 5 | 564 | 5 868 | 15 | 63 | 600 | 137 | — | 1 622 |
| Gmünd | 5 856 | 20 | — | 231 | 430 | — | — | 1 883 | 54 | — | 3 238 |
| Hall | 8 542 | 40 | -- | 552 | 792 | 19 | 75 | 319 | 96 | — | 6 649 |
| Heidenheim | 18 566 | — | 3 | 25 | 1 555 | 15 | 172 | 10 091 | 278 | 10 | 6 417 |
| Künzelsau | 9 985 | 225 | — | 159 | 7 297 | 31 | 4 | 1 836 | 125 | — | 308 |
| Mergentheim | 10 769 | 252 | 3 | 82 | 6 548 | 333 | 505 | 1 177 | 796 | — | 1 073 |
| Neresheim | 15 017 | 72 | — | — | 2 652 | — | 322 | 5 147 | 286 | — | 6 538 |
| Öhringen | 8 838 | 204 | — | 123 | 4 959 | 46 | 42 | 885 | 708 | 8 | 1 863 |
| Schorndorf | 8 738 | 4 | — | 7 | 18 | 60 | 13 | 5 048 | 1 702 | 5 | 1 881 |
| Welzheim | 11 365 | — | 2 | — | 25 | 9 | — | 1 548 | 467 | — | 9 314 |
| **Jagſtkreis** | 161 773,8 | 946 | 13 | 1 960 | 34 466 | 635 | 1 246 | 32 719 | 7 999 | 24 | 81 765,8 |
| Biberach | 12 657,5 | — | 19 | 176 | 337 | — | 79 | 502 | — | — | 11 544,5 |
| Blaubeuren | 11 590 | — | — | 5 | 2 729 | 4 | — | 6 921 | 434 | 1 | 1 496 |
| Ehingen | 9 554 | 5 | 11 | 690 | 1 532 | 4 | 379 | 4 920 | 183 | — | 1 830 |
| Geislingen | 10 474 | — | — | 427 | 3 170 | 21 | 11 | 5 592 | 104 | 1 | 1 148 |
| Göppingen | 6 387 | 23 | -- | 125 | 3 212 | 2 | — | 1 520 | 106 | — | 1 399 |
| Kirchheim | 5 478 | 65 | — | 11 | 2 458 | — | — | 2 795 | 71 | — | 78 |
| Laupheim | 8 909 | — | — | 142 | 220 | 192 | 89 | 88 | — | — | 8 178 |
| Leutkirch | 11 893 | — | — | — | 331 | — | — | 48 | — | — | 11 514 |
| Münſingen | 15 065 | 20 | — | 61 | 1 428 | — | 11 | 10 227 | 633 | — | 2 685 |
| Ravensburg | 11 137 | 34 | 12 | 122 | 210 | 53 | 6 | 619 | 84 | — | 9 997 |
| Riedlingen | 10 796 | — | - | — | 98 | 46 | 39 | 4 852 | 291 | — | 5 470 |
| Saulgau | 8 651 | — | — | — | — | — | 870 | 308 | — | — | 7 473 |
| Tettnang | 7 032 | — | 3 | 1 | — | 18 | 78 | 168 | 1 536 | — | 5 228 |
| Ulm | 9 361 | 3 | 8 | 8 | 5 454 | 1 043 | 211 | 1 319 | 133 | — | 1 182 |
| Waldſee | 10 944 | 3 | — | 49 | 52 | 11 | 41 | 462 | 326 | 1 | 9 999 |
| Wangen | 7 618 | — | — | 4 | — | — | 3 | 147 | 39 | — | 7 425 |
| **Donaukreis** | 157 546,5 | 153 | 53 | 1 821 | 21 231 | 1 394 | 1 817 | 40 488 | 3 940 | 3 | 86 646,5 |
| **Württemberg** | 599 976,1 | 3 088 | 88 | 4 858 | 100 770,9 | 3 585 | 3 673 | 134631 | 53 992 | 122 | 295168,2 |
| **Deutſches Reich** | 13 900 611,5 | 432 999,7 | 44 351,5 | 434 654,7 | 895 003,5 | 486 913,2 | 463 000,0 | 2043131,7 | 5921518,3 | 46053,6 | 3 132 985, |

### B. Prozentzahlen.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Neckarkreis | 100 | 1,72 | 0,02 | 0,88 | 39,10 | 0,81 | 0,36 | 25,55 | 13,29 | 0,07 | 18,20 |
| Schwarzw.-Kr. | 100 | 0,2[illegible] | — | 0,14 | 4,85 | 0,43 | 0,15 | 20,10 | 15,80 | 0,02 | 58,29 |
| Jagſtkreis | 100 | 0,58 | 0,01 | 1,21 | 21,30 | 0,39 | 0,79 | 20,23 | 4,94 | 0,01 | 50,54 |
| Donaukreis | 100 | 0,1[illegible] | 0,03 | 1,16 | 13,48 | 0,88 | 1,15 | 25,70 | 2,50 | — | 55,00 |
| **Württemberg**[4]) | 100 | 0,51 | 0,01 | 0,81 | 16,80 | 0,60 | 0,61 | 22,44 | 9,00 | 0,02 | 49,20 |
| *Deutſches Reich* | *100* | *3,1* | *0,3* | *3,1* | *6,5* | *3,5* | *3,3* | *14,7* | *42,6* | *0,3* | *22,6* |
| Baden | 100 | 3,0 | 0,5 | 6,0 | 17,4 | 2,4 | 1,0 | 24,1 | 12,7 | 0,3 | 32,6 |
| Bayern | 100 | 2,2 | 0,3 | 1,9 | 5,3 | 1,6 | 2,5 | 9,6 | 29,3 | 0,7 | 46,6 |
| Preußen | 100 | 3,9 | 0,4 | 3,4 | 3,8 | 4,1 | 4,3 | 13,8 | 54,8 | 0,2 | 11,3 |

[4]) Von der Geſamt-Waldfläche des Landes treffen auf den Neckarkreis 15,31, Schwarzwaldkreis 31,47, Jagſtkreis 26,96, Donaukreis 26,26 %.

## V. 3. Die Waldungen nach dem

(Württ. Jahrb. v. 1884 I S. 446 u. 448 ff.; Mon.Hefte

### A. Abſolute

| Oberämter etc. | Geſamt-Waldfläche[1]) ha | Hierunter ſind: Hofkammerl. Waldungen ha | Staatswaldungen ha | Staatsanteilswaldungen[2]) ha | Gemeindewaldungen[3]) ha | Stiftungswaldungen[4]) ha | Genoſſenwaldungen[5]) ha | Privatwaldungen[6]) ha |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Backnang . . | 11 810,8 | 64,7 | 4 442,5 | — | 1 908,4 | 0,7 | — | 5 394,5 |
| Beſigheim . . | 2 794,2 | 503,4 | 221,0 | — | 1 926,5 | — | — | 143,3 |
| Böblingen . . | 9 453,4 | — | 2 554,0 | — | 6 780,6 | — | 85,6 | 33,2 |
| Brackenheim . | 6 261,2 | 889,9 | 1 338,4 | — | 2 665,7 | 13,1 | 154,6 | 1 199,5 |
| Cannſtatt . . | 1 496,6 | 298,7 | 227,4 | — | 777,0 | 36,0 | — | 157,5 |
| Eßlingen . . . | 3 221,0 | 270,5 | 559,5 | — | 1 796,4 | 254,8 | 79,1 | 260,7 |
| Heilbronn . . | 3 445,5 | — | 546,0 | — | 2 284,8 | 16,2 | 59,1 | 539,4 |
| Leonberg . . | 7 701,2 | 68,8 | 1 161,9 | — | 5 959,3 | 50,8 | 12,6 | 447,8 |
| Ludwigsburg . | 647,4 | 118,8 | 107,8 | 0,4 | 297,1 | 9,6 | — | 113,7 |
| Marbach . . . | 6 248,9 | 254,7 | 1 083,5 | — | 3 739,3 | 5,9 | — | 1 165,5 |
| Maulbronn . . | 7 570,0 | 73,9 | 2 924,6 | — | 4 545,7 | — | 5,9 | 19,9 |
| Neckarſulm . . | 7 883,1 | — | 1 711,6 | — | 4 289,9 | 44,4 | 316,9 | 1 520,3 |
| Stuttgart, Stadt | 908,6 | 25,1 | 135,9 | — | 716,8 | 30,5 | — | 0,3 |
| Stuttgart, Amt | 6 795,1 | 221,7 | 3 222,7 | — | 2 633,9 | 272,5 | — | 444,3 |
| Vaihingen . . | 4 478,6 | 268,7 | 547,2 | — | 3 382,4 | 20,0 | — | 260,3 |
| Waiblingen . . | 2 572,2 | 258,4 | 458,7 | 75,2 | 1 456,1 | — | — | 323,8 |
| Weinsberg . . | 8 569,1 | — | 1 561,5 | — | 1 880,2 | 13,7 | — | 5 113,7 |
| **Neckarkreis** . . . | 91 856,9 | 3 317,3 | 22 804,2 | 75,6 | 47 040,1 | 768,2 | 713,8 | 17 137,7 |
| Balingen . . . | 8 703,6 | — | 309,0 | — | 6 533,8 | 18,1 | — | 1 842,7 |
| Calw . . . . | 18 128,6 | — | 6 398,3 | 36,2 | 7 064,3 | 2,9 | 159,7 | 4 467,2 |
| Freudenſtadt . | 36 101,8 | — | 16 428,2 | — | 7 831,7 | 457,1 | 43,2 | 11 341,6 |
| Herrenberg . . | 6 427,6 | 22,5 | 2 017,2 | — | 3 401,0 | 121,2 | 69,7 | 796,0 |
| Horb . . . . | 4 325,5 | — | 43,3 | — | 2 460,0 | 245,8 | 16,6 | 1 559,8 |
| Nagold . . . | 12 932,5 | — | 3 817,5 | — | 6 581,2 | 3,6 | — | 2 530,2 |
| Neuenbürg . . | 23 295,5 | — | 14 303,9 | — | 7 531,7 | 118,1 | — | 1 341,8 |
| Nürtingen . . | 4 803,0 | — | 1 286,7 | — | 2 963,8 | 26,3 | — | 526,2 |
| Oberndorf . . | 9 030,5 | — | 589,7 | — | 2 984,2 | 244,7 | 77,5 | 5 134,4 |
| Reutlingen . . | 7 683,0 | — | 1 135,3 | — | 6 176,4 | — | — | 371,3 |
| Rottenburg . . | 7 273,1 | 1,4 | 913,1 | — | 5 112,5 | 83,5 | 9,8 | 1 152,8 |
| Rottweil . . . | 8 679,5 | — | 684,0 | — | 5 590,1 | 918,4 | — | 1 487,0 |
| Spaichingen . | 6 841,2 | — | 315,8 | 13,0 | 4 538,3 | 238,0 | — | 1 736,1 |
| Sulz . . . . | 6 529,7 | 12,0 | 1 279,5 | — | 2 955,9 | 183,1 | — | 2 099,2 |
| Tübingen. . . | 8 013,4 | 50,2 | 3 797,9 | — | 3 237,1 | 98,9 | 31,2 | 798,1 |
| Tuttlingen . . | 10 609,9 | — | 1 538,3 | — | 6 460,4 | 226,8 | 6,8 | 2 377,6 |
| Urach . . . | 9 420,5 | — | 3 503,6 | — | 4 946,4 | 82,2 | 154,1 | 734,2 |
| **Schwarzwaldkreis** . | 188 798,9 | 86,1 | 58 361,3 | 49,2 | 86 368 8 | 3 068,7 | 568,6 | 40 296,2 |

[1]) Vgl. die Bemerkung unter [2]) zur vorſtehenden Tab. 2.
[2]) Staatsanteilswaldungen: im gemeinſamen Beſitze des Staats und anderer Beſitzer.
[3]) Gemeindewaldungen: im Beſitze der politiſchen Gemeinden.
[4]) Stiftungswaldungen: im Beſitze der Kirchen und Schulen, Kirchen- u. Schulgemeinden, milden Stiftungen, Wohlthätigkeitsanſtalten etc.
[5]) Genoſſenwaldungen: im Beſitze von Genoſſenſchaften, einſchließl. der Gemeinderechtswaldungen, ſowie in gemeinſamem Eigentum mehrerer Beſitzer aus verſchiedenen Beſitzerklaſſen, mit Ausnahme des Staats.
[6]) Privatwaldungen: Waldungen der Privaten einſchließl. der Standesherren, im freien und gebundenen Beſitze.

## Beſitzſtand im Sommer 1883.

z. Stat. d. Deutſchen Reichs H. VIII S. 1 ff.)

### Zahlen.

| Oberämter etc. | Geſamt-Waldfläche[1] ha | Hierunter ſind: Hofkammerl. Waldungen ha | Staatswaldungen ha | Staatsanteilswaldungen[2] ha | Gemeindewaldungen[3] ha | Stiftungswaldungen[4] ha | Genoſſenwaldungen[5] ha | Privatwaldungen[6] ha |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Aalen | 11 385,9 | — | 4 706,8 | — | 780,9 | 168,6 | 2 112,0 | 3 617,6 |
| Crailsheim | 8 916,1 | — | 3 675,1 | — | 99,0 | 1 064,5 | 246,2 | 3 831,3 |
| Ellwangen | 19 609,0 | — | 10 791,5 | — | 378,1 | 582,7 | 591,1 | 7 265,6 |
| Gaildorf | 15 209,9 | — | 6 282,8 | – | 423,3 | 20,6 | 33,0 | 8 450,2 |
| Gerabronn | 8 975,5 | — | 517,4 | 2,6 | 323,1 | 12,3 | 515,1 | 7 605,0 |
| Gmünd | 5 856,8 | — | 697,3 | — | 1 209,3 | 638,5 | 126,5 | 3 185,2 |
| Hall | 8 541,8 | — | 2 156,9 | 10,6 | 315,4 | 803,0 | 115,7 | 5 140,2 |
| Heidenheim | 18 563,7 | — | 12 539,7 | — | 4 551,9 | 117,5 | — | 1 354,6 |
| Künzelsau | 9 987,6 | — | 1 283,3 | — | 2 992,9 | 14,3 | 330,1 | 5 367,0 |
| Mergentheim | 10 768,0 | — | 1 825,6 | — | 3 154,5 | 168,3 | 498,0 | 5 121,6 |
| Neresheim | 15 014,2 | — | 2 206,3 | — | 913,7 | 342,1 | 822,8 | 10 729,3 |
| Öhringen | 8 844,3 | — | 458,2 | — | 830,6 | 146,0 | 295,5 | 7 114,0 |
| Schorndorf | 8 738,0 | — | 6 618,4 | — | 1 436,0 | 133,0 | 2,3 | 548,3 |
| Welzheim | 11 363,0 | — | 5 949,0 | — | 880,2 | 90,5 | 40,3 | 4 403,0 |
| **Jagſtkreis** | **161 773,8** | — | **59 708,3** | **13,2** | **18 288,9** | **4 301,9** | **5 728,6** | **73 732,9** |
| Biberach | 12 659,8 | — | 3 952,3 | — | 949,6 | 1 093,2 | 8,3 | 6 656,4 |
| Blaubeuren | 11 591,5 | — | 4 936,7 | — | 1 791,2 | 1 666,3 | 103,5 | 3 093,8 |
| Ehingen | 9 555,0 | — | 2 496,3 | — | 878,3 | 988,2 | 395,3 | 4 796,9 |
| Geislingen | 10 472,7 | 29,1 | 3 320,0 | 3,4 | 1 655,1 | 384,0 | 509,0 | 4 572,1 |
| Göppingen | 6 385,8 | — | 2 095,3 | — | 1 842,5 | 201,4 | 15,7 | 2 230,9 |
| Kirchheim | 5 479,0 | — | 1 866,9 | — | 2 204,7 | 85,2 | 6,7 | 1 315,5 |
| Laupheim | 8 909,7 | — | 2 478,1 | — | 348,4 | 128,2 | 44,3 | 5 910,7 |
| Leutkirch | 11 892,1 | — | 472,9 | — | 805,1 | 294,3 | 604,2 | 9 715,6 |
| Münſingen | 15 068,4 | — | 4 069,5 | — | 6 177,1 | — | 1 717,7 | 3 104,1 |
| Ravensburg | 11 133,9 | 550,7 | 6 879,4 | — | 342,2 | 102,5 | 0,2 | 3 258,9 |
| Riedlingen | 10 791,6 | — | 3 138,2 | — | 1 019,0 | 539,4 | 911,5 | 5 183,5 |
| Saulgau | 8 653,3 | 1 823,7 | 1 106,2 | — | 2 033,0 | 79,7 | — | 3 610,7 |
| Tettnang | 7 032,2 | 157,4 | 3 094,4 | — | 434,0 | 77,6 | 30,5 | 3 238,3 |
| Ulm | 9 361,1 | — | 3 099,9 | — | 1 565,6 | 274,4 | 12,4 | 4 408,8 |
| Waldſee | 10 942,3 | — | 3 310,3 | 60,5 | 575,0 | 203,5 | 82,6 | 6 710,4 |
| Wangen | 7 618,1 | — | 192,8 | 41,4 | 144,3 | 250,6 | 267,0 | 6 722,0 |
| **Donaukreis** | **157 546,5** | **2 560,9** | **46 509,2** | **105,3** | **22 765,1** | **6 368,5** | **4 708,9** | **74 528,6** |
| **Württemberg** | **599 976,1** | **5 964,3** | **187 383,0** | **243,3** | **174 462,9** | **14 507,3** | **11 719,9** | **205 695,4** |
| | | Kron- u. Staatsforſte | | | | | | |
| *Deutſches Reich* | *13 900 611,5* | *4 505 768,3* | | *40 988,8* | *2 109 939,3* | *185 987,0* | *344 757,0* | *6 713 171,1* |

### B. Prozentzahlen.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Neckarkreis | 100 | 3,61 | 24,83 | 0,08 | 51,21 | 0,84 | 0,78 | 18,65 |
| Schwarzwaldkreis | 100 | 0,05 | 30,91 | 0,03 | 45,74 | 1,62 | 0,31 | 21,34 |
| Jagſtkreis | 100 | — | 36,90 | 0,01 | 11,31 | 2,66 | 3,54 | 45,58 |
| Donaukreis | 100 | 1,62 | 29,52 | 0,09 | 14,45 | 4,04 | 2,98 | 47,30 |
| **Württemberg** | **100** | **1,00** | **31,23** | **0,04** | **29,08** | **2,42** | **1,95** | **34,28** |
| | | Kron- u. Staatsforſte | | | | | | |
| *Deutſches Reich* | *100* | *32,4* | | *0,3* | *15,2* | *1,3* | *2,5* | *48,3* |
| Baden | 100 | 17,0 | | 0,9 | 45,1 | 2,3 | 0,4 | 34,3 |
| Bayern | 100 | 33,9 | | 0,4 | 12,3 | 1,6 | 1,9 | 49,9 |
| Preußen | 100 | 30,2 | | 0,1 | 12,0 | 1,1 | 2,9 | 53,7 |

## VI. Produktion der Bergwerke,

(Württ. Jahrb. von 1872 I S. 44; 1874 II S. 72; 1875 I S. 267; 1877 I S. 156; 1880 I S. 124. — Bd. XXV Febr.H. S. 1; Bd. XXX Febr.H. S. 1, Okt.H. S. 1*; Bd. XXXVII Okt.H.

### 1. Produktion der Berg-

### A. Steinsalz.

| Betriebene Werke. | Jahre. | Gesamte Produktion. Menge Tonnen[1]) | Wert im ganzen ℳ | Wert per Tonne ℳ | Von der Produktion (Sp. 3) wurden aufgelöst oder umgefotten[2]) Tonnen | % | Durchschnittliche tägliche Belegschaft. Unter Tag Arbeiter | Über Tag männl. Arbeiter | Über Tag weibl. Arbeiter | Überhaupt Arbeiter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Friedrichshall und Hall (Wilhelmsglück) — im Besitz und Betrieb des Staats — | 1871 | 57 804,400 | 483 906 | 8,37 | 11 262,600 | 19,48 | 113 | 93 | — | 206 |
| | 1872 | 60 660,450 | 506 742 | 8,35 | 11 450,700 | 18,88 | 115 | 95 | — | 210 |
| | 1873 | 60 308,600 | 509 352 | 8,45 | 13 563,100 | 22,49 | 110 | 90 | — | 200 |
| | 1874 | 59 618,450 | 536 640 | 9,00 | 12 973,050 | 21,76 | 105 | 92 | — | 197 |
| | 1875 | 64 091,500 | 577 304 | 9,01 | 11 680,500 | 18,22 | 93 | 87 | — | 180 |
| | 1876 | 60 748,850 | 498 277 | 8,20 | 13 016,700 | 21,43 | 89 | 73 | — | 162 |
| | 1877 | 64 874,900 | 498 228 | 7,68 | 15 363,900 | 23,68 | 90 | 80 | — | 170 |
| | 1878 | 75 667,650 | 570 710 | 7,54 | 17 567,100 | 23,22 | 90 | 84 | — | 174 |
| | 1879 | 82 285,200 | 623 621 | 7,58 | 14 608,300 | 17,75 | 102 | 90 | — | 192 |
| | 1880 | 89 979,680 | 736 645 | 8,19 | 14 895,000 | 16,55 | 119 | 103 | — | 222 |
| | **10j. Durchschnitt** | **67 603,970** | **554 143** | **8,20** | **13 638,095** | **20,17** | **102** | **89** | — | **191** |
| | 1881 | 84 207,819 | 597 078 | 7,09 | 17 131,000 | 20,34 | 112 | 95 | — | 207 |
| | 1882 | 98 225,490 | 704 513 | 7,17 | 16 345,000 | 16,64 | 107 | 93 | — | 200 |
| | 1883 | 101 333,661 | 677 272 | 6,68 | 17 498,900 | 17,27 | 108 | 92 | — | 200 |
| | 1884 | 100 515,523 | 617 998 | 6,15 | 17 303,467 | 17,21 | 110 | 91 | — | 201 |
| | *Deutsches Reich* | | | | | | | | | |
| | *1883*[3]) | *336 400,674* | *2 089 897* | *6,21* | *39 564,830* | *11,76* | *448* | *343* | *8* | *799* |

[1]) Tonnen zu 1000 kg.

[2]) Vergl. hiemit die Angaben in Spalte 3 der Tab. 2 S. 114.

[3]) Von 1884 sind die Zahlen für das Reich noch nicht endgiltig festgestellt. — An der gesamten Steinsalzproduktion des Reichs im Jahr 1883 partizipiert Württemberg der Menge nach mit 30,12 %, dem Werte nach mit 32,41 %; von der gesamten Belegschaft treffen auf Württemberg 25,03 %.

## Salinen und Hütten.

Statiſt. d. Deutſch. Reichs Bd. II S. II 1; Bd. VIII S. III 76; Bd. XIV S. II 1; Bd. XX S. II 1; S. 1; Bd. XLIII S. X 1*; Bd. XLVIII S. X 1; Bd. LIII S. X 1; Bd. LIX S. X 1.)

### werke in Württemberg.

### B. Eiſenerze.

| Betriebene Werke. | Jahre. | Geſamte Produktion.[1] Menge Tonnen | Wert im ganzen ℳ | Wert per Tonne ℳ | Durchſchnittliche tägliche Belegſchaft. Unter Tag Arbeiter | Über Tag männl. Arbeiter | Über Tag weibl. Arbeiter | Überhaupt Arbeiter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Waſſeralfingen, Königsbronn, Wilhelmshütte — ſämtlich im Beſitz und Betrieb des Staats — | 1871 | 26 739,450 | 197 118 | 7,37 | 113 | 174 | 5 | 292 |
| | 1872 | 26 039,200 | 177 159 | 6,80 | 117 | 162 | 5 | 284 |
| | 1873 | 28 345,700 | 232 035 | 8,18 | 125 | 168 | 5 | 298 |
| | 1874 | 28 284,100 | 252 246 | 8,92 | 134 | 160 | 5 | 299 |
| | 1875 | 24 447,850 | 205 837 | 8,42 | 120 | 158 | 5 | 283 |
| | 1876 | 26 271,950 | 228 608 | 8,70 | 114 | 150 | 5 | 269 |
| | 1877 | 22 257,750 | 192 358 | 8,64 | 105 | 76 | — | 181 |
| | 1878 | 19 123,400 | 142 933 | 7,47 | 87 | 87 | — | 174 |
| | 1879 | 18 363,000 | 138 826 | 7,56 | 84 | 82 | — | 166 |
| | 1880 | 16 020,220 | 105 091 | 6,56 | 81 | 82 | — | 163 |
| | **10j. Durchſchnitt** | **23 589,190** | **187 221** | **7,94** | **108** | **130** | **3** | **241** |
| | 1881 | 19 322,928 | 154 309 | 7,99 | 56 | 79 | — | 135 |
| | 1882 | 19 578,832 | 159 167 | 8,13 | 61 | 72 | — | 133 |
| | 1883 | 17 895,229 | 133 102 | 7,44 | 58 | 76 | — | 134 |
| | 1884 | 17 968,140 | 125 103 | 6,96 | 73 | 75 | — | 148 |
| | *Deutſches Reich 1883*[2] | *6 180 641,415*[3] | *33 237 798* | *5,38* | *24 413* | *9 553* | *1 893* | *35 859* |

[1] Die geſamte Eiſenerzproduktion Württembergs gelangt zur Verhüttung.

[2] Von 1884 liegen endgiltige Zahlen für das Reich noch nicht vor. — Von der geſamten Eiſenerzproduktion des Reichs im Jahr 1883 treffen auf Württemberg der Menge nach 0,29 %, dem Werte nach 0,40 %.

[3] Hievon zum Verbrauch ohne Verhüttung abgegeben 4 875,550 t (0,79 %).

## VI. 2. Produktion der Salinen in Württemberg.

### Gewinnung von Kochsalz (Chlornatrium).

| Betriebene Werke. | Jahre. | An Steinsalz wurde zur Auflösung und als Einwurf verbraucht[1]) | Gesamte Produktion an Kochsalz. | | | Davon sind aus dem aufgelösten oder eingeworfenen Steinsalz dargestellt | | Durchschnittl. tägl. Belegschaft. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Menge | Wert (ohne Steuer) | | | | | | |
| | | | | im ganzen | per Tonne | | | Männl. Arbeiter | Weibl. Arbeiter | Überhaupt Arbeiter |
| | | Tonnen | Tonnen | ℳ | ℳ | Tonnen | % | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | | 8. | 9. | 10. |
| Friedrichshall mit Clemenshall, Hall, Wilhelmshall, Sulz — sämtlich im Besitz und Betrieb des Staats — | 1871 | 11 262,300 | 24 419,300 | 845 715 | 34,63 | 9 397,700 | 38,48 | 203 | — | 203 |
| | 1872 | 11 450,700 | 24 665,950 | 764 652 | 31,00 | 10 252,200 | 41,56 | 193 | — | 193 |
| | 1873 | 13 563,100 | 25 576,250 | 780 315 | 30,51 | 11 577,550 | 45,27 | 189 | — | 189 |
| | 1874 | 12 973,050 | 25 513,100 | 806 909 | 31,63 | 9 485,600 | 37,18 | 193 | — | 193 |
| | 1875 | 11 680,500 | 25 974,550 | 811 705 | 31,25 | 9 420,050 | 36,27 | 206 | — | 206 |
| | 1876 | 13 016,700 | 25 294,500 | 785 211 | 31,04 | 10 327,550 | 40,83 | 192 | — | 192 |
| | 1877 | 15 363,900 | 25 394,850 | 773 988 | 30,44 | 12 993,950 | 51,17 | 180 | — | 180 |
| | 1878 | 17 567,100 | 26 443,000 | 803 181 | 30,37 | 13 512,930 | 51,10 | 173 | — | 173 |
| | 1879 | 14 608,300 | 28 621,100 | 857 147 | 29,95 | 11 449,550 | 40,00 | 209 | — | 209 |
| | 1880 | 14 895,000 | 28 946,300 | 869 651 | 30,04 | 12 730,800 | 43,98 | 196 | — | 196 |
| | **10j. Durchschnitt** | **13 638,995** | **26 084,930** | **809 847** | **31,05** | **11 114,880** | **42,61** | **193** | **—** | **193** |
| | 1881 | 17 130,000 | 27 791,505 | 920 259 | 33,11 | 14 466,500 | 52,05 | 206 | — | 206 |
| | 1882 | 16 344,000 | 27 997,642 | 940 093 | 33,58 | 13 787,446 | 49,25 | 186 | — | 186 |
| | 1883 | 17 499,000 | 28 707,325 | 954 561 | 33,25 | 14 321,080 | 49,89 | 187 | — | 187 |
| | 1884 | 17 303,000 | 27 630,225 | 911 717 | 32,99 | 14 285,490 | 51,70 | 180 | — | 180 |
| | *Deutsches Reich* | | | | | | | | | |
| | *1883*[2]) | *52 449,400* | *468 851,901* | *12 617 064* | *26,91* | —[3]) | — | *3 288* | *14* | *3 302* |

[1]) Vergl. hiemit die Angaben in Spalte 6 der Tab. 1 A Seite 112.

[2]) Von 1884 liegen endgiltige Zahlen für das Reich noch nicht vor. — An der gesamten Kochsalzproduktion des Reichs im Jahr 1883 nimmt Württemberg der Menge nach mit 6,12 %, dem Werte nach mit 7,57 % teil.

[3]) Nicht angegeben.

## VI. 3. Hüttenproduktion in Württemberg.

### Gewinnung von Roheiſen.

(Maſſeln, Gußwaren erſter Schmelzung, Bruch- und Waſcheiſen.)

| Betriebene Werke. | Jahre. | Geſamte Produktion. Menge Tonnen | Wert im ganzen ℳ | Wert per Tonne ℳ | Durchſchnittl. tägl. Belegſchaft. Männl. Arbeiter | Weibl. Arbeiter | Überhaupt Arbeiter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| Waſſeralfingen, Königsbronn, Wilhelmshütte — ſämtlich im Beſitz und Betrieb des Staats — | 1871 | 10071,050 | 1 508 292 | 149,77 | 467 | 16 | 483 |
| | 1872 | 10643,350 | 2 109 150 | 198,16 | 479 | 18 | 497 |
| | 1873 | 11611,700 | 2 081 106 | 179,23 | 483 | 17 | 500 |
| | 1874 | 10816,150 | 1 722 072 | 159,21 | 481 | 18 | 499 |
| | 1875 | 10496,150 | 1 595 804 | 152,03 | 479 | 21 | 500 |
| | 1876 | 10810,750 | 1 565 605 | 144,82 | 452 | 13 | 465 |
| | 1877 | 11736,700 | 2 175 337 | 185,34 | 519 | 13 | 532 |
| | 1878 | 11388,800 | 1 505 959 | 132,23 | 239 | 10 | 249 |
| | 1879 | 7177,000 | 973 403 | 135,61 | 215 | 12 | 227 |
| | 1880 | 8634,930 | 1 291 908 | 149,62 | 222 | 10 | 232 |
| | 10j. Durchſchnitt | 10338,778 | 1 652 863 | 159,87 | 403 | 15 | 418 |
| | 1881 | 9527,245 | 1 235 608 | 129,69 | 242 | 5 | 247 |
| | 1882 | 10245,350 | 1 353 360 | 132,09 | 235 | 11 | 246 |
| | 1883 | 10259,695 [1] | 1 301 892 | 126,89 | 287 | 11 | 298 |
| | 1884 | 10043,584 [1] [2] | 1 275 257 [2] | 126,97 | 299 | 13 | 312 |
| | *Deutſches Reich* | | | | | | |
| | *1883* [3] | *3 135 030,336* [4] | *170 801 570* | *54,48* | *21 046* | *985* | *22 031* |

[1]) Das verarbeitete Material (mit Ausſchluß des Brennmaterials) beſtand:
1883 . . aus 21 436 t Erze und Schlacken, ſowie
11 524 t Zuſchlagsmaterial (Kalkſteine und Waſcheiſen)
zuſ. 32 960 t
1884 . . aus 19 571 t Erze und Schlacken, ſowie
11 157 t Zuſchlagsmaterial
zuſ. 30 728 t.

[2]) Die Geſamtproduktion Württembergs i. J. 1884 ſetzt ſich zuſammen aus:
a) Maſſeln . . . . . 3 039,052 t mit einem Wert von 276 841 ℳ, per t 91,09 ℳ
b) Gußwaren 1. Schmelzung 4 390,937 t „ „ „ „ 772 195 ℳ, „ t 175,86 ℳ
c) Bruch- und Waſcheiſen. 2 613,595 t „ „ „ „ 226 221 ℳ, „ t 86,55 ℳ

[3]) Von 1884 liegen endgiltige Zahlen für das Reich noch nicht vor. — Von der geſamten Roheiſenproduktion des Reichs im Jahr 1883 treffen auf Württemberg der Menge nach 0,33 %, dem Werte nach 0,76 %.

[4]) Das verarbeitete Material (mit Ausſchluß des Brennmaterials) beſtand aus 8 006 981,2 t Erze und Schlacken, ſowie 2 088 626,4 t Zuſchlagsmaterial, zuſ. 10 095 607,6 t.

## VI. 4. Verarbeitung des Roh-

### A. Eisengießereien. (Gußeisen zweiter Schmelzung.)

| Jahre. | Zahl der produzierenden Werke.[1]) | Verschmolzenes Eisenmaterial[2]) | Gewonnene Gießereiprodukte zweiter Schmelzung. | | | Durchschnittl. tägl. Belegschaft. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Menge | Wert | | Männl. Arbeiter | Weibl. Arbeiter | Überhaupt Arbeiter |
| | | | | im ganzen | per Tonne | | | |
| | | Tonnen | Tonnen | ℳ | ℳ | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1871 | 20 | 10 467,400 | 9 199,650 | 2 207 916 | 240,00 | 876 | — | 876 |
| 1872 | 20 | 14 307,600 | 13 544,650 | 4 469 733 | 330,00 | 1 085 | — | 1 085 |
| 1873 | 21 | 15 426,500 | 14 225,200 | 4 267 560 | 300,00 | 1 248 | — | 1 248 |
| 1874 | 30 | 16 771,850 | 15 493,150 | 4 338 082 | 280,00 | 1 348 | — | 1 348 |
| 1875 | 32 | 15 345,400 | 14 525,150 | 3 776 539 | 260,00 | 1 270 | — | 1 270 |
| 1876 | 31 | 12 984,950 | 11 507,200 | 2 531 584 | 220,00 | 1 134 | — | 1 134 |
| 1877 | 30 | 11 483,850 | 9 938,900 | 2 572 337 | 258,82 | 892 | — | 892 |
| 1878 | 31 | 12 388,000 | 10 644,800 | 2 583 910 | 242,74 | 1 144 | — | 1 144 |
| 1879 | 29 | 14 055,400 | 12 036,200 | 2 819 228 | 234,23 | 994 | — | 994 |
| 1880 | 30 | 15 689,600 | 13 327,000 | 3 181 050 | 238,69 | 1 114 | — | 1 114 |
| **10 j. Durchschnitt** | 27 | 13 891,935 | 12 444,199 | 3 274 794 | 263,16 | 1 111 | — | 1 111 |
| 1881 | 34 | 18 529,500 | 14 603,506 | 3 395 242 | 232,49 | 1 396 | 1 | 1 397 |
| 1882 | 32 | 18 643,300 | 14 663,972 | 3 364 871 | 229,47 | 1 335 | 6 | 1 341 |
| 1883 | 37 | 19 370,000 | 15 438,819 | 3 278 248 | 212,34 | 1 408 | — | 1 408 |
| 1884 | 37 | 18 292,000 | 16 365,768[3]) | 3 414 860[3]) | 208,65 | 1 502 | — | 1 502 |
| *Deutsches Reich* | | | | | | | | |
| *1883*[4]) | *1 052*[5]) | *738 229,100* | *652 289,551* | *118 963 241* | *182,38* | *42 726* | *142* | *42 868* |

[1]) Hierunter die 5 württ. Staats-Hüttenwerke Wasseralfingen, Königsbronn, Friedrichsthal, Ludwigsthal, Wilhelmshütte.

[2]) Roheisen, altes Guß-, Bruch- und Wascheisen.

[3]) Die im Jahr 1884 gewonnenen Gießereiprodukte bestehen aus:

a) Geschirrguß . . . 114,235 t mit einem Wert von 27 701 ℳ, per t 242,49 ℳ
b) Röhren . . . . . 157,450 t „ „ „ „ 23 617 ℳ, „ t 150,00 ℳ
c) sonst. Gußwaren . . 16 094,108 t „ „ „ „ 3 363 542 ℳ, „ t 208,99 ℳ
(Maschinenteile, Hartgußwaren etc.)

[4]) Von 1884 liegen endgiltige Zahlen für das Reich noch nicht vor.

[5]) Hierunter sind 20 Eisengießereien, von welchen die Produktionsangaben geschätzt sind, weil die Ausfüllung des montanstatistischen Fragebogens unterlassen war; außerdem waren 31 Werke in Betrieb, welche mit ihrer Produktion in obiger Übersicht unberücksichtigt geblieben sind, weil die Produktionsangaben verweigert wurden, und zur Schätzung jeder Anhalt fehlte.

eiſens in Württemberg.

## B. Schweißeiſenwerke. (Schmiedeiſen und Stahl.)[1])

| Jahre. | Zahl der produzierenden Werke.[2]) | Verarbeitetes Eiſenmaterial (Roheiſen und andere Eiſenmaterialien) Tonnen | Dargeſtellte Fabrikate. Menge Tonnen | Wert im ganzen ℳ | Wert per Tonne ℳ | Durchſchnittl. tägl. Belegſchaft. Männl. Arbeiter | Weibl. Arbeiter | Überhaupt Arbeiter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1877[1]) | 9 | 14 166,850 | 10 164,350 | 2 569 368 | 252,78 | 588 | 6 | 594 |
| 1878 | 8 | 14 385,600 | 9 824,950 | 2 168 755 | 220,74 | 569 | 6 | 575 |
| 1879 | 7 | 13 132,600 | 8 347,100 | 1 832 942 | 219,59 | 567 | 6 | 573 |
| 1880 | 7 | 11 193,400 | 8 804,901 | 1 911 585 | 217,10 | 557 | 6 | 563 |
| 1881 | 7 | 10 271,500 | 7 570,859 | 1 650 650 | 218,03 | 512 | 6 | 518 |
| **5j. Durchſchnitt** | **8** | **12 629,990** | **8 942,152** | **2 026 660** | **226,63** | **558** | **6** | **564** |
| 1882 | 8 | 9 665,000 | 7 728,741 | 1 691 442 | 218,85 | 493 | 6 | 499 |
| 1883 | 7 | 10 362,000 | 7 474,256 | 1 420 308 | 190,03 | 421 | 7 | 428 |
| 1884 | 7 | 11 300,[illegible][3]) | 8 368,[illegible][3]) | 1 550 046 | 185,23 | 431 | 7 | 438 |
| *Deutſches Reich 1883*[4]) | *334*[5]) | *2 127 727,600* | *1 568 710,708* | *232 495 969* | *148,21* | *56 621* | *686* | *57 307* |

## C. Flußeiſenwerke. (Flußeiſen und Flußſtahl.)[1])

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1877[1]) | 3 | 240,800 | 221,700 | 194 900 | 879,12 | 49 | — | 49 |
| 1878 | 3 | 227,100 | 187,450 | 168 460 | 898,69 | 51 | — | 51 |
| 1879 | 3 | 198,400 | 177,800 | 169 696 | 954,42 | 47 | — | 47 |
| 1880 | 3 | 233,800 | 213,000 | 174 723 | 820,80 | 45 | — | 45 |
| 1881 | 3 | 197,000 | 200,069 | 138 152 | 690,52 | 46 | — | 46 |
| **5j. Durchſchnitt** | **3** | **219,420** | **200,004** | **169 186** | **845,76** | **48** | **—** | **48** |
| 1882 | 3 | 216,100 | 212,225 | 137 243 | 646,69 | 46 | — | 46 |
| 1883 | 3 | 267,000 | 247,191 | 123 434 | 499,34 | 20 | — | 20 |
| 1884 | 3 | 286,000 | 261,[illegible][3]) | 130 494 | 499,17 | 17 | — | 17 |
| *Deutſches Reich 1883*[4]) | *73*[7]) | *1 429 885,800* | *1 060 591,125* | *169 403 997* | *159,73* | *29 022* | *11* | *29 033* |

[1]) Vom Jahr 1877 datiert das Aufgeben des bisher gemachten Unterſchieds zwiſchen Eiſen und Stahl und die Einführung der neuen Unterſcheidung zwiſchen Schweißeiſen und Flußeiſen, beides einſchl. des Stahls. Für die Jahre 1871—76 erſiehe die Produktion der Eiſen-, Friſch-, Schweiß- und Streckwerke, ſowie der Stahlwerke aus Teil D der Tab. auf Seite 118.

[2]) Hierunter zu B die 5 württ. Staats-Hüttenwerke Waſſeralfingen, Königsbronn, Friedrichsthal, Ludwigsthal, Abtsgmünd, zu C das Hüttenwerk Friedrichsthal.

[3]) Die im Jahr 1884 dargeſtellten Fabrikate aus Schweißeiſen beſtehen in

| | | mit einem Wert von |
|---|---|---|
| a) eiſernen Bahnſchwellen und Schwellenbefeſtigungsteilen | 4 560,511 t | 729 649 ℳ, per t 160,00 ℳ |
| b) Handelseiſen (Façoneiſen, Baueiſen etc.) . . . . . | 3 165,341 t | 603 956 ℳ, „ t 190,80 ℳ |
| c) and. verkäufl. Eiſen- u. Stahlſorten (Maſchin.-Teilen etc.) | 642,601 t | 216 441 ℳ, „ t 336,82 ℳ |

[4]) Vom Jahr 1884 liegen endgiltige Zahlen für das Reich noch nicht vor.

[5]) Hierunter ſind 10 Werke, von welchen die Produktionsangaben geſchätzt ſind, weil die Ausfüllung des montanſtatiſtiſchen Fragebogens unterlaſſen war; außerdem waren 2 Werke in Betrieb, welche in dieſer Ueberſicht mit ihrer Produktion unberückſichtigt geblieben ſind, weil Produktionsangaben verweigert wurden, und zur Schätzung jeder Anhalt fehlte.

[6]) Beſtehend in Maſchinenteilen, Schmiedeſtücken etc.

[7]) Von 3 Werken ſind die Produktionsangaben geſchätzt; außerdem war 1 Werk in Betrieb, welches wegen Verweigerung der Angaben unberückſichtigt bleiben mußte.

## (Noch) VI. 4. Verarbeitung des Roheiſens in Württemberg.

### D. Schweiß- und Flußeiſengewinnung in den Jahren 1871—76.

(Produktion der Eiſen-, Friſch-, Schweiß- und Streckwerke, ſowie der Stahlwerke.) [1])

| Jahre. | Geſamte Gewinnung an Schweiß- und Flußeiſen. | | | Durchſchnittl. tägl. Belegſchaft. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Menge | Wert | | Männl. Arbeiter | Weibl. Arbeiter | Überhaupt Arbeiter |
| | Tonnen | im ganzen ℳ | per Tonne ℳ | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1871 . . . . | 11 002,700 | 3 206 892 | 291,46 | 685 | 5 | 690 |
| 1872 . . . . | 15 126,100 | 5 353 134 | 353,90 | 703 | 6 | 709 |
| 1873 . . . . | 14 658,100 | 4 543 911 | 309,99 | 709 | 6 | 715 |
| 1874 . . . . | 9 379,050 | 2 401 208 | 256,02 | 670 | 6 | 676 |
| 1875 . . . . | 13 001,350 | 2 773 810 | 213,35 | 578 | 6 | 584 |
| 1876 . . . . | 11 698,300 | 2 292 571 | 195,98 | 547 | 7 | 554 |
| **6j. Durchſchnitt .** | **12 477,583** | **3 428 689** | **274,79** | **649** | **6** | **655** |

### E. Gewinnung von Gußwaren erſter und zweiter Schmelzung.

(Vergl. Tab. VI 3 und 4 A.)

| Jahre. | Gußwaren 1. und 2. Schmelzung zuſammen. | | Jahre. | Gußwaren 1. und 2. Schmelzung zuſammen. | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Menge Tonnen | Wert ℳ | | Menge Tonnen | Wert ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 1. | 2. | 3. |
| 1871 . . . . | 13 186,850 | 3 164 844 | 1879 . . . . | 14 306,600 | 3 254 209 |
| 1872 . . . . | 17 136,000 | 5 655 144 | 1880 . . . . | 17 059,546 | 4 031 534 |
| 1873 . . . . | 18 285,900 | 5 485 770 | **10j. Durchſchnitt** | **16 411,783** | **4 281 689** |
| 1874 . . . . | 19 237,050 | 5 386 374 | 1881 . . . . | 19 135,308 | 4 171 860 |
| 1875 . . . . | 18 330,750 | 4 766 008 | 1882 . . . . | 19 618,191 | 4 237 660 |
| 1876 . . . . | 15 927,750 | 3 504 061 | 1883 . . . . | 19 665,754 | 4 023 852 |
| 1877 . . . . | 15 211,900 | 4 083 355 | 1884 . . . . | 20 756,725 | 4 187 055 |
| 1878 . . . . | 15 429,800 | 3 485 590 | *Deutſch. Reich 1883* [2]) . . . | *689 275,970* | *123 875 149* |

[1]) Vergl. hiezu Teil B u. C der Tab. auf voriger Seite.
[2]) Vom Jahr 1884 liegen endgiltige Zahlen für das Reich noch nicht vor.

# VII. Gewerbe und Handel.

## 1. Summarische Uebersicht über die Gewerbebetriebe Württembergs nach der Aufnahme vom 1. Dezember 1875.

(Württ. Jahrb. v. 1876 I S. 104 ff.; 1878 I S. 65 ff.; 1880 I S. 129 ff. — Statistik des Deutsch. Reichs Bd. XXXIV 1 und 2, bes. 2 S. 522 und 544 f.)

| Gewerbegruppen.[1]) | Betriebe[2]) überhaupt. | | | | | Betriebe mit mehr als 5 Gehilfen. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl der Betriebe. | | | Beschäftigte Personen.[4]) | | Zahl der Betriebe. | | Beschäftigte Personen.[4]) | |
| | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[3]) | Zusammen | Im ganzen | Darunter weibliche Personen | Im ganzen | Darunter Hauptbetriebe[3]) | Im ganzen | Darunter weibliche Personen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| I. Kunst- und Handelsgärtnerei | 446 | 26 | 472 | 855 | 47 | 4 | 4 | 111 | 11 |
| II. Fischerei . . . . . | 141 | 32 | 173 | 161 | — | — | — | — | — |
| III. Bergbau, Hütten u. Salinen | 19 | 2 | 21 | 2407 | 47 | 18 | 16 | 2399 | 47 |
| IV. Steine und Erden . . . . | 3554 | 411 | 3965 | 8575 | 339 | 199 | 113 | 2317 | 179 |
| V. Metallverarbeitung . . . . | 9134 | 258 | 9392 | 22262 | 1279 | 278 | 234 | 6910 | 1124 |
| VI. Maschinen, Werkzeuge etc. | 5564 | 240 | 5804 | 17305 | 105 | 221 | 197 | 9351 | 60 |
| VII. Chemische Industrie . . . | 463 | 49 | 512 | 1542 | 116 | 41 | 28 | 724 | 78 |
| VIII. Heiz- und Leuchtstoffe . . | 797 | 152 | 949 | 2153 | 205 | 58 | 39 | 1045 | 151 |
| IX. Textilindustrie . . . . . | 18839 | 1379 | 20218 | 39479 | 10797 | 368 | 290 | 16188 | 8678 |
| X. Papier und Leder . . . . | 3607 | 119 | 3726 | 10467 | 1740 | 152 | 134 | 4275 | 1636 |
| XI. Holz- und Schnitzstoffe . . | 14554 | 984 | 15538 | 26006 | 632 | 208 | 151 | 3532 | 342 |
| XII. Nahrungs- und Genußmittel | 16151 | 2668 | 18819 | 35843 | 3778 | 373 | 317 | 8023 | 2223 |
| XIII. Bekleidung und Reinigung . | 33943 | 740 | 34683 | 50150 | 14789 | 241 | 226 | 4416 | 1609 |
| XIV. Baugewerbe . . . . . | 16217 | 915 | 17132 | 26582 | 158 | 221 | 189 | 3818 | 94 |
| XV. Polygraphische Gewerbe. . | 420 | 23 | 443 | 2721 | 454 | 78 | 69 | 1838 | 403 |
| XVI. Künstlerische Betriebe . . | 191 | 9 | 200 | 467 | 14 | 9 | 9 | 100 | 7 |
| XVII. Handelsgewerbe. . . . . | 13341 | 4966 | 18307 | 22348 | 5795 | 438 | 246 | 3740 | 581 |
| XVIII. Verkehrsgewerbe . . . . | 1923 | 365 | 2288 | 3119 | 75 | 28 | 23 | 543 | 8 |
| XIX. Beherbergung u. Erquickung | 9398 | 4680 | 14078 | 15543 | 5611 | 173 | 95 | 1235 | 629 |
| Zus. **Württemberg** . . | 148702 | 18018 | 166720 | 287985 | 45981 | 3108 | 2380 | 70565 | 17860 |
| *Deutsches Reich* . . | *2927955* | *302356* | *3230311* | *6470630* | *1114619* | *84195* | *69550* | *2311399* | *408745* |

[1]) Von der mit der Volkszählung am 1. Dezember 1875 verbundenen gewerbestatistischen Aufnahme waren **ausgeschlossen**, abgesehen von Land- und Forstwirtschaft: a) die von der Militär- und Marineverwaltung betriebenen Arbeiten gewerblicher Natur; b) der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb; c) das Versicherungswesen; d) die Heilanstalten, der Gewerbebetrieb der Aerzte aller Art, der Hebammen, des ärztlichen Hilfspersonals, die Totenbestattung; e) das Musik- und Theatergewerbe, die Schaustellungen aller Art; f) der Gewerbebetrieb im Umherziehen; g) die in den Besserungs- und Strafanstalten zur Beschäftigung der Insassen ausgeführten Arbeiten; h) diejenigen Betriebe, deren Produkte lediglich für den Bedarf der eigenen Haushaltung der Gewerbetreibenden bestimmt sind. — [2]) Als „Betriebe" kommen nur diejenigen der selbständigen Gewerbetreibenden in Betracht. — [3]) Als „Hauptbetriebe" gelten diejenigen Betriebe, worin mindestens **eine** Person, Geschäftsleiter oder Gehilfe, mit ihrer **Hauptbeschäftigung** thätig ist, als „Nebenbetriebe" diejenigen, welche von den darin arbeitenden Personen nur als **Nebenbeschäftigung** ausgeübt werden. — [4]) Sämtliche Personen waren nur einmal, und zwar mit ihrer **Hauptbeschäftigung** zu verzeichnen, weshalb für **Nebenbetriebe** überhaupt **keine** Personen in Ansatz gebracht sind. Die angegebene Personenzahl betrifft den Stand **zur Zeit der Aufnahme** und berücksichtigt außer den Inhabern nur die in den Werk- und sonstigen Betriebsstätten des Arbeitgebers bezw. als Geschäftsreisende in dem Gewerbe Beschäftigten.

## VII. 2. Die gewerblichen Betriebe Württembergs

(Monatshefte zur Statistik d. Deutsch. Reichs, Jahrg. 1885, H. V S. 1 ff.; vgl. auch

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klassen und Ordnungen in systematischer Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von, H. m. = Handel mit, H. v. = Herstellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beschäftigtes Personal (in den Hauptbetrieben).[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geschäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfspersonen. | | Gesamtes Personal (Sp. 5–8) |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | Zusammen | ohne[7]) | mit | Verwaltungs- etc. Personal[8]) | Sonstige Gehilfen und Arbeiter[9]) | |
| | | | | | Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren | | | | |
| | | | | | (Alleinbetriebe) | nach Durchschnittsangabe[10]) | | | |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| **I. Kunst- und Handelsgärtnerei, Baumschulen.** | | | | | | | | | |
| Kunst- u. Handelsgärtnerei, Baumschulen | I — — | 542 | 160 | 702 | 279 | 261 | 10 | 800 | 1 350 |
| **II. Gewerbsmäßige Tierzucht (ohne die Zucht landwirtsch. Nutztiere), auch Fischerei.** | | | | | | | | | |
| Gewerbsmäß. Bienen-, Seidenraupen-, Hunde- u. dgl. Tierzucht | II a — | 14 | 90 | 104 | 11 | 3 | — | 6 | 20 |
| Fischerei auf offener See und an den Küsten | II b 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Fischerei in Binnengewässern | II b 2 | 94 | 91 | 185 | 73 | 21 | — | 22 | 116 |
| **III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei.** | | | | | | | | | |
| Bergwerke auf Erze, ausgenommen Eisenerze | III a 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Eisenerzgruben | III a 2 | 5 | — | 5 | — | 1 | 5 | 148 | 154 |
| Silber-, Blei-, Kupfer-, Zinn- u. Zinkhütten, Gold- u. Silberscheiderei | III b 1 | 3 | — | 3 | — | 3 | 3 | 10 | 16 |
| Nickel-, Kobalt-, Antimon-, Wismut- u. Arsenikhütten | III b 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hochöfen u. Stahlhütten, Eisen- u. Stahl-, Frisch- u. Streckwerke | III b 3 | 11 | — | 11 | — | 9 | 21 | 528 | 558 |
| Salzbergwerke | III c 1 | 2 | — | 2 | — | 2 | 3 | 220 | 225 |
| Salinen | III c 2 | 5 | — | 5 | — | 4 | 12 | 222 | 238 |
| Steinkohlenbergwerke | III d 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Verkokungsanstalten | III d 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Braunkohlenbergwerke und Braunkohlen-Briquettefabrikation | III d 3 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 8 | 9 |
| G. v. Graphit, Asphalt, Erdöl und Bernstein | III d 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Torfgräberei und Torfbereitung | III e — | 29 | 65 | 94 | 4 | 6 | 2 | 668 | 680 |
| **IV. Industrie der Steine und Erden.** | | | | | | | | | |
| Marmorbrüche, Marmorsägerei und -Schleiferei | IV a 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schieferbrüche u. Verfertigung grober Schieferwaren | IV a 2 | 3 | 5 | 8 | — | 2 | — | 6 | 8 |

[1]) Die Gewerbestatistik vom 5. Juni 1882 erstreckt sich nicht auf Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Zucht landwirtschaftl. Nutztiere, ärztliches und geburtshilfliches Personal, Heil- und Krankenanstalten, Musik- und Theatergewerbe, Schaustellungen aller Art, Gewerbebetrieb im Umherziehen, wissenschaftliche, Unterrichts- und Erziehungsunternehmen, sowie Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbetrieb. — [2]) Als „Betriebe" sind nur die Betriebe der selbständigen Gewerbetreibenden nachgewiesen. — [3]) „Hauptbetriebe" sind solche, worin mindestens eine Person, Leiter oder Gehilfe, mit ihrem Hauptberuf, oder zwar bloß nebensächlich, aber nicht neben einem erwerbenden Hauptberuf, thätig ist. — [4]) Als „Nebenbetriebe" gelten diejenigen, worin die beschäftigten Personen, Leiter und Gehilfen, nur mit ihrem Nebenberuf (neben einem erwerbenden Hauptberuf) thätig sind. — [5]) Geschäftsleiter und Hilfspersonal sind in den Betrieben je nur insoweit nachgewiesen, als sie darin mit ihrem Hauptberuf (oder zwar bloß nebensächlich, aber nicht

## nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882.

„Das Königreich Württemberg", herausg. v. d. ſtat.-top. Bureau 1885, 3. Band S. 30 ff.)

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von H. m. = Handel mit, H. v. = Herſtellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben).[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfsperſonen. | | Geſamtes Perſonal |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | Zuſammen | ohne[7]) Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren (Alleinbetriebe) | mit nach Durchſchnittsangabe[10]) | Verwaltungs- etc. Perſonal[8]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | (Sp. 5—8) |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Andere Steinbrüche u. Verfertigung grober Steinwaren | IV a 3 | 364 | 203 | 567 | 116 | 180 | 10 | 915 | 1 251 |
| Steinmetzen und Steinhauer | IV a 4 | 1 005 | 377 | 1 382 | 641 | 349 | 6 | 840 | 1 836 |
| Verfertigung feiner Steinwaren | IV a 5 | 18 | 4 | 22 | — | 17 | 3 | 58 | 78 |
| G. v. Kies und Sand | IV b 1 | 53 | 20 | 73 | 20 | 27 | 1 | 62 | 110 |
| Kalkbruch u. Kalkbrennerei; Mörtelfabrikation | IV b 2 | 21 | 63 | 84 | 2 | 2 | 1 | 34 | 39 |
| Traßgräberei; Cement- und Traßfabrikation | IV b 3 | 73 | 11 | 84 | 9 | 43 | 19 | 467 | 538 |
| G. v. Gips u. Schwerſpath; Gips- und Schwerſpathmühlen | IV b 4 | 117 | 95 | 212 | 6 | 50 | 4 | 210 | 270 |
| Lehm- und Thongräberei | IV c 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | 6 | 6 |
| Maſſebereitung (für glaſierte und verglaſte Thonwaren) | IV c 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kaolingräberei und -Schlemmerei, auch Maſſemühlen | IV c 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Quarz- und Glaſurmühlen | IV c 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ziegelei und Thonröhrenfabrikation | IV d 1 | 816 | 53 | 869 | 50 | 605 | 25 | 2 748 | 3 428 |
| Töpferei, V. v. feinen Thonwaren | IV d 2 | 928 | 65 | 993 | 588 | 331 | — | 469 | 1 388 |
| Fayencefabrikation und -Veredlung | IV d 3 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 |
| Porzellanfabrikation und -Veredlung | IV d 4 | 9 | — | 9 | 2 | 6 | 12 | 362 | 382 |
| Glasfabrikation und -Veredlung | IV e 1 | 21 | 4 | 25 | 7 | 19 | 9 | 331 | 366 |
| Glasbläſerei vor der Lampe | IV e 2 | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | 2 |
| Spiegelglas- und Spiegelfabrikation | IV e 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — |
| V. Metallverarbeitung. | | | | | | | | | |
| V. v. Gold-, Silber- u. Bijouteriewaren | V a 1 | 461 | 25 | 486 | 257 | 255 | 143 | 2 643 | 3 298 |
| Gold- und Silberſchlägerei | V a 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gold- und Silberdrahtzieherei und Verfertigung leoniſcher Waren | V a 3 | 1 | 1 | 2 | — | 2 | — | — | 2 |
| Münzſtätten | V a 4 | 2 | 1 | 3 | — | 1 | 3 | 10 | 14 |
| Kupferſchmiede | V b 1 | 293 | 10 | 303 | 158 | 135 | 2 | 267 | 562 |
| Schrot- und Bleikugelfabrikation | V b 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| V. v. feinen Blei- und Zinnwaren, ſowie von Metallſpielwaren | V b 3 | 49 | 3 | 52 | 32 | 17 | 1 | 34 | 84 |

neben einem erwerbenden Hauptberuf) thätig ſind. Auch berückſichtigt die angegebene Perſonenzahl außer den Geſchäftsleitern nur die in den Werk- und ſonſtigen Betriebsſtätten des Arbeitgebers bezw. als Geſchäftsreiſende in dem Gewerbe Beſchäftigten. — [6]) Unter „Geſchäftsleitern" ſind zu verſtehen die thätigen Inhaber, Mitinhaber, Pächter und ſonſtigen ſelbſtändigen Gewerbetreibenden. — [7]) Die Zahl der Geſchäftsleiter in Spalte 5 bezeichnet zugleich die Zahl der von denſelben ausgeübten Betriebe (Alleinbetriebe). — [8]) Unter „Verwaltungs- etc. Perſonal" iſt zu verſtehen das wiſſenſchaftlich, kaufmänniſch oder techniſch ausgebildete Verwaltungs- und Aufſichts-, ſowie das Bureauperſonal. — [9]) Mit Einſchluß der Lehrlinge. — [10]) Die Nachweiſe über das Perſonal beziehen ſich in gegenwärtiger Überſicht nicht auf den Stand vom 5. Juni 1882, ſondern auf den mittleren Stand im Jahre bezw. in der Saiſon (Kampagne).

(Noch) VII. 2. Die gewerblichen Betriebe Württembergs

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von, H. m. = Handel mit, H. v. = Herſtellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) Haupt-betriebe[3]) | Neben-betriebe[4]) | zu-ſammen | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben)[5]) Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben ohne[7]) (Alleinbetriebe) | mit Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren nach Durchſchnittsangabe[10]) | Hilfsperſonen. Verwaltungs-etc. Perſonal[8]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | Geſamtes Perſonal (Sp. 5—8) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Zinkgießerei und -Prägerei | V b 4 | 20 | 2 | 22 | 16 | 3 | 2 | 18 | 39 |
| Erzeugung und Verarbeitung von Metalllegierungen aller Art | V b 5 | 121 | 15 | 136 | 47 | 82 | 52 | 1 107 | 1 238 |
| Eiſengießerei und Eiſenemaillierung | V c 1 | 31 | — | 31 | — | 15 | 61 | 1 276 | 1 352 |
| Schwarz- und Weißblechfabrikation | V c 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Klempnerei | V c 3 | 902 | 29 | 931 | 418 | 487 | 8 | 703 | 1 616 |
| Blechwarenfabrikation | V c 4 | 30 | 3 | 33 | 7 | 37 | 104 | 1 241 | 1 389 |
| V. v. Stiften, Nägeln, Schrauben, Nieten, Ketten, Drahtſeilen etc. | V c 5 | 552 | 104 | 656 | 428 | 126 | 15 | 410 | 979 |
| Grob- und Huffchmiede | V c 6 | 3 975 | 560 | 4 535 | 1 699 | 2 105 | 13 | 2 748 | 6 565 |
| Schloſſerei, V. v. feuerfeſten Geldſchränken | V c 7 | 1 353 | 102 | 1 455 | 664 | 685 | 26 | 1 475 | 2 850 |
| Zeug-, Senſen- und Meſſerſchmiede, V. v. eiſernen Kurzwaren | V c 8 | 822 | 56 | 878 | 411 | 418 | 51 | 1 419 | 2 299 |
| Stahlfederfabrikation | V c 9 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nähnadelfabrikation | V c 10 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| V. v. Nadler- und Drahtwaren, einſchl. Drahtgeweben | V c 11 | 87 | 21 | 108 | 58 | 32 | 20 | 239 | 349 |
| **VI. Maſchinen, Werkzeuge, Inſtrumente und Apparate.** | | | | | | | | | |
| F. v. Dampfmaſchinen, Lokomotiven, Lokomobilen | VI a 1 | 11 | — | 11 | — | 16 | 160 | 1 823 | 1 999 |
| F. v. landwirtſchaftlichen Maſchinen und Geräten | VI a 2 | 66 | 7 | 73 | — | 77 | 68 | 882 | 1 027 |
| F. v. Spinnerei- u. Webereimaſchinen und -Utenſilien | VI a 3 | 19 | 4 | 23 | 7 | 11 | 10 | 176 | 204 |
| Nähmaſchinenfabrikation | VI a 4 | 7 | 1 | 8 | 1 | 4 | — | 9 | 14 |
| Mühlenbau | VI a 5 | 150 | 15 | 165 | 93 | 62 | 2 | 151 | 308 |
| V. v. eiſernen Baukonſtruktionen | VI a 6 | 1 | — | 1 | — | — | 20 | 220 | 240 |
| Herſtellung von Zentralheizanlagen | VI a 7 | 2 | — | 2 | — | 3 | 1 | 15 | 19 |
| V. v. Maſchinen, Werkzeugen und Apparaten anderer Art, ſoweit nicht zu den folgenden Klaſſen dieſer Gruppe gehörig | VI a 8 | 164 | 25 | 189 | 37 | 144 | 152 | 1 950 | 2 283 |
| Stellmacherei und Wagnerei | VI b 1 | 3 369 | 694 | 4 063 | 1 965 | 1 258 | 5 | 1 654 | 4 882 |
| Wagenbauanſtalten (auch die den Eiſenbahn- u. Poſtverwaltungen unterſtehend.) | VI b 2 | 25 | — | 25 | 1 | 26 | 23 | 765 | 815 |
| Schiffsbau | VI b 3 | 6 | 1 | 7 | 1 | 5 | — | 53 | 59 |
| Geſchützgießereien u. Kanonenbohrwerke | VI c 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Büchſenmacherei, Gewehrfabrikation | VI c 2 | 42 | 9 | 51 | 30 | 10 | 11 | 314 | 368 |
| Zeitmeßinſtrumente (Uhrmacherei) | VI d | 893 | 122 | 1 015 | 612 | 284 | 43 | 1 395 | 2 334 |
| Pianofortefabrikation | VI e 1 | 64 | 3 | 67 | 17 | 61 | 18 | 812 | 908 |
| Verfertigung anderer Muſikinſtrumente | VI e 2 | 176 | 6 | 182 | 91 | 93 | 14 | 539 | 737 |

[1]) bis [10]) ſiehe Seite 120 und 121.

nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882.

| Gewerbearten[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von, H. m. = Handel mit, H. v. = Herſtellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben).[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfsperſonen | | |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | Zuſammen | ohne[7]) Mitinhaber(n) Gehilfen, bezw. Motoren (Alleinbetriebe) | mit nach Durchſchnittsangabe[10]) | Verwaltungs- etc. Perſonal[8]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | Geſamtes Perſonal (Sp. 5—8) |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| V. mathematiſcher, phyſikaliſcher u. chemiſcher Inſtrumente u. Apparate | VI f 1 | 212 | 28 | 240 | 119 | 98 | 12 | 297 | 526 |
| V. chirurgiſcher Inſtrumente und Apparate | VI f 2 | 93 | 17 | 110 | 48 | 43 | 3 | 152 | 246 |
| V. anatomiſcher u. mikroſkopiſcher Präparate | VI f 3 | 10 | 4 | 14 | 8 | 1 | — | 2 | 11 |
| V. v. Telegraphen- und Telephon-Anlagen und -Apparaten | VI f 4 | 4 | — | 4 | — | 4 | 10 | 55 | 69 |
| Lampen und andere Beleuchtungsapparate | VI g— | 4 | 2 | 6 | 1 | 1 | 2 | 15 | 19 |
| **VII. Chemiſche Induſtrie.** | | | | | | | | | |
| Chemiſche Großinduſtrie | VII a— | 10 | 4 | 14 | 2 | 6 | 2 | 20 | 30 |
| Sonſtige V. chemiſcher, pharmazeut. und photographiſch. Präparate | VII b— | 45 | 7 | 52 | 17 | 26 | 28 | 346 | 417 |
| Apotheken | VII c— | 263 | — | 263 | 82 | 186 | 101 | 241 | 610 |
| Herſtellung von Farbmaterialien mit Ausſchluß der Theerfarben | VII d 1 | 20 | 8 | 28 | 6 | 16 | 90 | 197 | 309 |
| V. v. Bleiſtiften, Paſtellſtiften, Kreiden | VII d 2 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | — | 2 | 4 |
| Anilin- und Anilinfarbenfabrikation | VII d 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Herſtellung ſonſtiger Steinkohlentheer- und Kohlentheer-Derivate | VII d 4 | 4 | — | 4 | 2 | — | — | 3 | 5 |
| H. v. Exploſivſtoffen | VII e 1 | 17 | 1 | 18 | 8 | 10 | 6 | 65 | 89 |
| Betriebe für Zündwarenverfertigung | VII e 2 | 14 | 6 | 20 | 4 | 8 | 4 | 114 | 130 |
| Abfuhr- und Desinfektionsanſtalten | VII f 1 | 6 | 3 | 9 | 1 | 6 | 7 | 201 | 215 |
| Fabrikation künſtlicher Düngſtoffe | VII f 2 | 20 | 18 | 38 | 1 | 14 | 4 | 58 | 77 |
| Abdeckerei | VII f 3 | 41 | 69 | 110 | 28 | 11 | — | 13 | 52 |
| **VIII. Forſtwirtſchaftliche Nebenprodukte, Leuchtſtoffe, Fette, Öle und Firniſſe.** | | | | | | | | | |
| Holzkohlen-, Holztheer- und Rußgewinnung | VIII a 1 | 62 | 50 | 112 | 47 | 10 | — | 32 | 89 |
| Harz- und Pechgewinnung | VIII a 2 | 4 | 2 | 6 | — | 5 | 11 | 28 | 47 |
| Gasanſtalten | VIII b— | 28 | — | 28 | — | 28 | 24 | 277 | 329 |
| Talgſiederei, Talgkerzenfabrikation, Seifenſiederei | VIII c 1 | 265 | 29 | 294 | 166 | 102 | 14 | 151 | 433 |
| Stearin- u. Wachskerzenfabrikation | VIII c 2 | 35 | 8 | 43 | 19 | 18 | 9 | 107 | 153 |
| Oelmühlen | VIII d— | 148 | 172 | 320 | 14 | 92 | 31 | 336 | 473 |
| Kohlentheerſchwelerei, Betr. f. Mineralöle, Paraffinkerzen etc.; Petroleumraffinerie | VIII e 1 | 2 | — | 2 | — | 2 | — | 5 | 7 |
| Thranbrennerei, Leder- und Wagenſchmierefabrikation | VIII e 2 | 5 | 2 | 7 | 1 | 6 | 9 | 20 | 36 |
| Herſtellung von ätheriſchen Ölen u. Parfüms | VIII e 3 | 2 | 4 | 6 | 1 | 1 | 2 | 2 | 6 |
| Verarbeitung von Harzen und V. v. Firniſſen und Kitten | VIII e 4 | 63 | 13 | 76 | 7 | 68 | 122 | 452 | 649 |

(Noch) VII. 2. Die gewerblichen Betriebe Württembergs

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von, H. m. = Handel mit, H. v. = Herſtellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben)[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfsperſonen | | |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | Zuſammen | ohne[7]) mit Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren (Alleinbetriebe) | nach Durchſchnittsangabe[10]) | Verwaltungs- etc. Perſonal[8]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | Geſamtes Perſonal (Sp. 5—8) |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| **IX. Textilinduſtrie.** | | | | | | | | | |
| Seidentrocknungs- u. Konditionieranſtalten | IX a 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wollbereitung | IX a 2 | 4 | 8 | 12 | 3 | 1 | — | 1 | 5 |
| Flachsröſtanſtalten | IX a 3 | 4 | 49 | 53 | — | — | — | 4 | 4 |
| Seidenfilanden und Seidenhaſpelanſtalten | IX b 1 | 10 | 2 | 12 | 8 | 2 | 3 | 88 | 101 |
| Seiden- und Seidenſhoddy-Spinnerei (einſchl. Hechelei, Haſpelei etc.) | IX b 2 | 18 | 1 | 19 | 8 | 12 | 37 | 1 188 | 1 245 |
| Wollenſpinnerei (einſchl. Hechelei, Haſpelei etc.) | IX b 3 | 65 | 1 | 66 | 20 | 45 | 76 | 1 937 | 2 078 |
| Mungo- und Shoddyherſtellung und -Spinnerei | IX b 4 | 1 | 1 | 2 | — | — | 1 | 16 | 17 |
| Flachshechelei und Leinenſpinnerei (einſchl. Hechelei, Haſpelei etc.) | IX b 5 | 67 | 33 | 100 | 58 | 15 | 54 | 1 194 | 1 316 |
| Baumwollenſpinnerei (einſchl. Hechelei, Haſpelei etc.) | IX b 6 | 141 | 43 | 184 | 89 | 64 | 89 | 3 379 | 3 621 |
| Vigognegſpinnerei (einſchl. Hechelei, Haſpelei etc.) | IX b 7 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Spinnerei anderer Stoffe (einſchl. Hechelei, Haſpelei etc.) | IX b 8 | 3 | — | 3 | 1 | 1 | — | 23 | 25 |
| Spinnerei ohne Stoffangabe (einſchl. Hechelei, Haſpelei etc.) | IX b 9 | 162 | 51 | 213 | 162 | — | — | — | 162 |
| Seidenweberei, einſchl. Sammetverf. und Seidenbandweberei | IX c 1 | 156 | 2 | 158 | 139 | 16 | 1 | 118 | 274 |
| Wollenweberei, einſchl. Wollenbandweberei | IX c 2 | 597 | 48 | 645 | 431 | 175 | 49 | 1 076 | 1 731 |
| Leinenweberei, einſchl. Leinenbandweberei | IX c 3 | 4 179 | 3 602 | 7 781 | 3 453 | 530 | 30 | 1 373 | 5 386 |
| Juteweberei | IX c 4 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 4 | 5 |
| Baumwollenweberei, einſchl. Baumwollenbandweberei | IX c 5 | 2 096 | 536 | 2 632 | 1 757 | 312 | 119 | 3 924 | 6 112 |
| Weberei v. gemiſchten u. and. Waren | IX c 6 | 94 | 5 | 99 | 29 | 75 | 85 | 1 859 | 2 048 |
| Weberei ohne Stoffangabe | IX c 7 | 643 | 330 | 973 | 584 | 44 | 8 | 137 | 773 |
| Gummi- u. Haarflechterei u. -Weberei | IX d | — | 17 | 5 | 22 | 15 | 1 | — | 2 | 18 |
| Strickerei und Wirkerei (Strumpfwarenfabrikation) | IX e | — | 1 900 | 408 | 2 308 | 1 664 | 230 | 116 | 1 683 | 3 693 |
| Häkelei, Stickerei | IX f 1 | 898 | 403 | 1 301 | 872 | 21 | 14 | 236 | 1 143 |
| Spitzenverfertigung und Weißzeugſtickerei | IX f 2 | 211 | 22 | 233 | 200 | 9 | — | 65 | 274 |
| Seidenfärberei und -Druckerei | IX g 1 | 3 | — | 3 | — | 2 | 1 | 27 | 30 |
| Wollenfärberei, -Druckerei und -Appretur | IX g 2 | 86 | 15 | 101 | 32 | 43 | 29 | 320 | 424 |
| Bleicherei, Färberei und Appretur f. Geſpinſte u. Gewebe aus Flachs, Hanf, Werg, Jute etc. | IX g 3 | 17 | 6 | 23 | 6 | 10 | 5 | 123 | 144 |

[1]) bis [10]) ſiehe Seite 120 und 121.

nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882.

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von, H. v. = Handel mit, H. v. = Herſtellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben).[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfsperſonen. | | Geſamtes Perſonal |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | zuſammen | ohne[7]) Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren (Alleinbetriebe) | mit nach Durchſchnittsangabe[10]) | Verwaltungs- etc. Perſonal[8]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | (Sp. 5—8) |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Bleicherei, Färberei, Druckerei für Geſpinſte und Gewebe aus Baumwolle | IX g 4 | 61 | 3 | 64 | 16 | 51 | 62 | 917 | 1 046 |
| Appretur für Strumpf- u. Strickwaren | IX g 5 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wäſcherei, Bleicherei u. Appretur für Spitzen und Weißzeugſtickereien | IX g 6 | 1 | — | 1 | — | 1 | 3 | 35 | 39 |
| Sonſt. Bleicherei, Färberei, Druckerei u. Appretur, auch ohne Stoffangabe | IX g 7 | 280 | 32 | 312 | 160 | 121 | 8 | 301 | 590 |
| Poſamentenfabrikation | IX h — | 177 | 6 | 183 | 111 | 67 | 9 | 243 | 430 |
| Seilerei und Reepſchlägerei | IX i 1 | 668 | 159 | 827 | 504 | 149 | 4 | 198 | 855 |
| Verfertigung v. Netzen, Segeln u. drgl. | IX i 2 | 3 | — | 3 | 3 | — | — | — | 3 |
| **X. Papier und Leder.** | | | | | | | | | |
| Papier- und Pappefabrikation, H. v. Oelpapier, Schleifpapier etc. | X a 1 | 64 | — | 64 | 3 | 78 | 109 | 2 834 | 3 024 |
| Steinpappe- u. Papiermachéfabrikat. | X a 2 | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | 85 | 87 |
| Dachfilz- und Dachpappefabrikation | X a 3 | 2 | — | 2 | — | 4 | 3 | 10 | 17 |
| Bunt- und Luxuspapierfabrikation | X a 4 | 10 | — | 10 | 3 | 12 | 11 | 111 | 137 |
| Tapeten- und Rouleauxfabrikation | X a 5 | 4 | — | 4 | 1 | 3 | 2 | 10 | 16 |
| Lohmühlen und Lohextraktfabriken | X b 1 | 41 | 29 | 70 | 2 | 22 | — | 57 | 81 |
| Gerberei, F. v. gefärbtem und lackiertem Leder und Pergament | X b 2 | 1 127 | 31 | 1 158 | 383 | 788 | 29 | 1 861 | 3 061 |
| Wachstuch- u. Ledertuchfabrikation | X c 1 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 4 | 5 |
| Treibriemenfabrikation | X c 2 | 5 | 4 | 9 | 1 | 3 | — | 9 | 13 |
| V. v. Gummi- u. Guttaperchawaren | X c 3 | 4 | 1 | 5 | 3 | 1 | — | 3 | 7 |
| Buchbinderei u. Kartonnagefabrikat. | X d — | 721 | 45 | 766 | 358 | 343 | 42 | 1 418 | 2 161 |
| V. v. Riemer- und Sattlerarbeiten | X e 1 | 1 631 | 226 | 1 857 | 955 | 663 | 30 | 1 074 | 2 722 |
| V. v. Tapezierarbeiten | X e 2 | 156 | 213 | 399 | 47 | 106 | 16 | 318 | 487 |
| **XI. Holz- und Schnitzſtoffe.** | | | | | | | | | |
| Holzzurichtung und -Konſervierung | XI a — | 1 094 | 357 | 1 451 | 302 | 452 | 45 | 1 511 | 2 310 |
| V. v. Holzſtiften, Zündholzruten und Zahnſtochern | XI b 1 | 4 | — | 4 | 4 | — | — | — | 4 |
| V. v. groben Holzwaren | XI b 2 | 501 | 304 | 805 | 393 | 87 | 9 | 585 | 1 074 |
| Tiſchlerei und Parkettfabrikation | XI b 3 | 5 999 | 780 | 6 779 | 3 533 | 2 362 | 92 | 5 276 | 11 263 |
| Böttcherei | XI c — | 3 146 | 806 | 3 952 | 2 108 | 980 | 5 | 1 388 | 4 481 |
| Korbmacherei | XI d — | 892 | 257 | 1 149 | 747 | 138 | 2 | 247 | 1 134 |
| Sonſtige Weberei und Flechterei v. Holz, Stroh, Baſt und Binſen | XI e — | 474 | 185 | 659 | 427 | 45 | 15 | 223 | 710 |
| Drechslerwaren- und Schnitzwarenverfertigung | XI f 1 | 1 114 | 238 | 1 352 | 715 | 396 | 39 | 1 345 | 2 495 |
| Korkſchneiderei | XI f 2 | 3 | — | 3 | — | 4 | 3 | 65 | 72 |
| V. v. Kämmen, Bürſten, Pinſeln, Federpoſen | XI g 1 | 473 | 39 | 512 | 305 | 175 | 13 | 460 | 953 |

(Noch) VII. 2. Die gewerblichen Betriebe Württembergs

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. Fabrikation von, G. v. Gewinnung von, H. m. Handel mit, H. v. Herſtellung von, V. v. Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) Haupt-betriebe[3]) | Neben-betriebe[4]) | zu ſammen | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben).[5]) Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben ohne[7]) (Allein-Betriebe) | mit Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren nach Durchſchnittsangabe[10]) | Hilfsperſonen Verwaltungs- etc. Perſonal[4]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | Geſamtes Perſonal (Sp. 5—8) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Stock-, Sonnenſchirm- u. Regenſchirmfabrikation | XI g 2 | 153 | 36 | 189 | 117 | 33 | 3 | 92 | 245 |
| Holz- u. Schnitzwarenvergoldung und ſonſtige Veredlung | XI h— | 110 | 107 | 217 | 46 | 65 | 9 | 232 | 352 |
| **XII. Nahrungs- und Genußmittel.** | | | | | | | | | |
| Getreide-, Mahl- u. Schälmühlen auch Reisſchälmühlen | XII a 1 | 1 943 | 83 | 2 026 | — | 1 856 | 111 | 3 334 | 5 301 |
| Bäckerei und Konditorei | XII a 2 | 5 901 | 869 | 6 770 | 2 869 | 2 826 | 100 | 4 652 | 10 447 |
| Rübenzuckerfabrikation und Zuckerraffinerie | XII a 3 | 5 | — | 5 | — | 11 | 50 | 1 076 | 1 137 |
| Nudel- u. Makkaronifabrikation | XII a 4 | 70 | 20 | 90 | 52 | 16 | 8 | 95 | 171 |
| Stärke- u. Stärkeſyrupfabrikation | XII a 5 | 2 | — | 2 | — | 2 | 3 | 11 | 16 |
| Kakao- u. Chokoladenfabrikation | XII a 6 | 5 | 4 | 9 | — | 3 | 15 | 118 | 136 |
| Kaffeeſurrogatfabrikation | XII a 7 | 9 | 1 | 10 | — | 11 | 81 | 623 | 715 |
| Kaffeebrennerei | XII a 8 | 2 | 1 | 3 | — | 2 | — | 3 | 5 |
| Konſervenfabrikation u. V. komprimierter Gemüſe | XII a 9 | 17 | 19 | 36 | 9 | 8 | 10 | 61 | 88 |
| Fleiſcherei | XII b 1 | 3 370 | 1 334 | 4 704 | 1 811 | 1 437 | 15 | 2 420 | 5 683 |
| Fiſchſalzerei und -Pökelei | XII b 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Butter- u. Käſefabrikation u. Bereitung v. kondenſierter Milch | XII b 3 | 524 | 193 | 717 | 326 | 127 | 6 | 247 | 706 |
| Waſſerverſorgung | XII c 1 | 19 | 2 | 21 | 4 | 6 | 9 | 40 | 59 |
| Eisbereitung, -Bewahrung und -Verſorgung | XII c 2 | 2 | — | 2 | — | 2 | 1 | 3 | 6 |
| F. v. künſtlichen Mineralwaſſern | XII c 3 | 19 | 9 | 28 | 5 | 9 | — | 21 | 35 |
| Mälzerei | XII c 4 | 31 | 30 | 61 | 3 | 21 | 5 | 76 | 105 |
| Brauerei | XII c 5 | 2 206 | 230 | 2 436 | 332 | 1 585 | 145 | 4 102 | 6 164 |
| Branntweinbrennerei, Liqueur- u. Preßhefefabrikation | XII c 6 | 144 | 928 | 1 072 | 28 | 37 | 30 | 158 | 253 |
| Schaumwein- und Obſtweinfabrikation, Weinpflege | XII c 7 | 7 | 22 | 29 | 1 | 4 | 4 | 28 | 37 |
| Eſſigfabrikation | XII c 8 | 35 | 12 | 47 | 7 | 30 | 36 | 118 | 191 |
| Tabakfabrikation | XII d— | 90 | 14 | 113 | 38 | 69 | 76 | 1 762 | 1 945 |
| **XIII. Bekleidung und Reinigung.** | | | | | | | | | |
| Näherinnen | XIII a 1 | 12 616 | 1 135 | 13 751 | 12 120 | 492 | 8 | 726 | 13 346 |
| Schneider und Schneiderinnen | XIII a 2 | 7 726 | 733 | 8 459 | 5 452 | 2 219 | 33 | 3 636 | 11 340 |
| Herſtellung fertiger Kleider und Wäſche (Konfektion) | XIII a 3 | 172 | 15 | 187 | 13 | 147 | 121 | 752 | 1 033 |
| Putzmacherei, V. v. künſtlichen Blumen und Federſchmuck | XIII a 4 | 726 | 119 | 845 | 586 | 152 | 5 | 215 | 958 |
| Hutmacherei, F. v. Filzwaren | XIII a 5 | 250 | 9 | 259 | 177 | 73 | 44 | 867 | 1 161 |
| Mützenmacherei | XIII a 6 | 92 | 23 | 115 | 62 | 29 | 2 | 55 | 148 |

[1]) bis [10]) ſiehe Seite 120 und 121.

nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882.

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von, H. m. = Handel mit, H. v. = Herſtellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben).[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfsperſonen. | | |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | Zuſammen | ohne[7]) (Alleinbetriebe) | mit Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren nach Durchſchnittsangabe[10]) | Verwaltungs- etc. Perſonal[8]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | Geſamtes Perſonal (Sp. 5–8) |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Kürſchnerei und Pelzwarenzurichtung | XIII a 7 | 154 | 15 | 169 | 96 | 59 | 5 | 95 | 255 |
| V. v. Hoſenträgern, Kravatten u. Handſchuhen | XIII a 8 | 320 | 58 | 378 | 284 | 33 | 9 | 201 | 527 |
| V. v. Korſetten und Krinolinen | XIII a 9 | 976 | 177 | 1 153 | 860 | 133 | 70 | 2 031 | 3 094 |
| Schuhmacherei | XIII b— | 14 790 | 1 893 | 16 683 | 9 599 | 4 961 | 28 | 8 147 | 22 735 |
| Haar- und Bartpflege etc. | XIII c— | 360 | 128 | 488 | 183 | 162 | — | 247 | 592 |
| Badanſtalten | XIII d 1 | 56 | 37 | 93 | 10 | 23 | 4 | 104 | 141 |
| Waſchanſtalten, Wäſcherinnen, Plätterinnen | XIII d 2 | 3 725 | 627 | 4 352 | 3 580 | 131 | 14 | 419 | 4 174 |
| Fleckenausmacher, Kleiderreiniger, Stiefelwichſer, Kammerjäger | XIII d 3 | 16 | 7 | 23 | 16 | — | — | — | 16 |
| **XIV. Baugewerbe.** | | | | | | | | | |
| Bauunternehmer | XIV a 1 | 239 | 11 | 250 | 71 | 193 | 67 | 2 544 | 2 875 |
| Privatarchitekten, Zivilingenieure, Bautechniker u. bautechniſche Bureaux | XIV a 2 | 426 | 28 | 454 | 354 | 64 | 64 | 177 | 659 |
| Feldmeſſer, Geometer, Markſcheider, Wieſenbauer und Drainteckniker | XIV b— | 305 | 34 | 339 | 262 | 40 | 12 | 37 | 351 |
| Maurer | XIV c— | 5 876 | 1 307 | 7 183 | 4 394 | 1 404 | 6 | 3 069 | 8 873 |
| Zimmerer | XIV d— | 3 759 | 727 | 4 486 | 2 445 | 1 242 | 19 | 2 740 | 6 446 |
| Glaſer | XIV e— | 1 102 | 316 | 1 418 | 756 | 331 | 6 | 462 | 1 555 |
| Stubenmaler, Staffierer, Anſtreicher, Tüncher, Stubenbohner | XIV f— | 1 524 | 101 | 1 625 | 804 | 730 | 6 | 1 265 | 2 805 |
| Stuckateure | XIV g— | 4 | 2 | 6 | — | 5 | — | 7 | 12 |
| Dachdecker (Ziegel-, Schiefer-, Schindel-, Stroh-) | XIV h— | 51 | 41 | 92 | 35 | 14 | — | 31 | 80 |
| Asphaltierer und Steinſetzer | XIV i— | 269 | 29 | 298 | 191 | 88 | 1 | 138 | 418 |
| Brunnenmacher | XIV k— | 49 | 33 | 82 | 42 | 8 | — | 19 | 69 |
| Einrichter v. Gas- u. Waſſeranlagen | XIV l— | 18 | 8 | 26 | 4 | 13 | 14 | 83 | 114 |
| Ofenſetzer | XIV m— | 19 | 8 | 27 | 16 | 3 | — | 4 | 23 |
| Schornſteinfeger | XIV n— | 172 | 7 | 179 | 41 | 129 | 4 | 159 | 333 |
| **XV. Polygraphiſche Gewerbe.** | | | | | | | | | |
| Schriftſchneiderei und -Gießerei, Holzſchnitt | XV a— | 42 | — | 42 | 19 | 20 | 16 | 232 | 287 |
| Buchdruckerei | XV b 1 | 174 | 9 | 183 | 9 | 156 | 115 | 1 760 | 2 040 |
| Stein- und Zinkdruckerei | XV b 2 | 104 | 6 | 110 | 41 | 61 | 9 | 371 | 482 |
| Kupfer- und Stahldruckerei | XV b 3 | 7 | — | 7 | 2 | 3 | 6 | 8 | 19 |
| Farbendruckerei | XV b 4 | 32 | 3 | 35 | 19 | 14 | — | 28 | 61 |
| Photographiſche Anſtalten | XV c— | 113 | 17 | 130 | 70 | 46 | 12 | 105 | 233 |

## (Noch) VII. 2. Die gewerblichen Betriebe Württembergs

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von H. m. = Handel mit, H. v. = Herſtellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben).[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfsperſonen. | | |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | Zuſammen | ohne[7]) (Alleinbetriebe) | mit Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren nach Durchſchnittsangabe[10]) | Verwaltungs- etc. Perſonal[8]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | Geſamtes Perſonal (Sp. 5—8) |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| **XVI. Künſtleriſche Gewerbe.** | | | | | | | | | |
| Künſtler und künſtleriſche Betriebe für gewerbliche Zwecke . . . | XVI— — | 290 | 42 | 332 | 188 | 103 | 4 | 293 | 588 |
| **XVII. Handelsgewerbe.** | | | | | | | | | |
| H. m. Tieren . . . . . | XVIIa 1 | 919 | 341 | 1 260 | 678 | 283 | 5 | 329 | 1 295 |
| H. m. landwirtſchaftlichen Produkten . . . . . | XVIIa 2 | 1 744 | 866 | 2 610 | 1 526 | 216 | 96 | 327 | 2 165 |
| H. m. Brennmaterialien . . . . | XVIIa 3 | 314 | 400 | 714 | 201 | 99 | 36 | 251 | 587 |
| H. m. Baumaterialien . . . . . | XVIIa 4 | 100 | 108 | 208 | 37 | 59 | 24 | 148 | 268 |
| H. m. Metallen . . . . . | XVIIa 5 | 198 | 78 | 276 | 92 | 120 | 139 | 234 | 585 |
| H. m. Kolonial-, Eß- u. Trinkwaren | XVIIa 6 | 3 373 | 2 353 | 5 726 | 2 659 | 478 | 222 | 936 | 4 295 |
| H. m. Wein . . . . . | XVIIa 7 | 108 | 82 | 190 | 53 | 62 | 38 | 86 | 239 |
| H. m. Tabak und Cigarren . . . | XVIIa 8 | 104 | 47 | 151 | 67 | 32 | 18 | 48 | 165 |
| H. m. Leder, Wolle, Baumwolle . | XVIIa 9 | 160 | 56 | 216 | 107 | 60 | 63 | 85 | 315 |
| H. m. Manufaktur- (Schnitt-)Waren | XVIIa10 | 1 025 | 219 | 1 244 | 482 | 629 | 490 | 1 056 | 2 657 |
| H. m. Kurz- und Galanteriewaren | XVIIa11 | 249 | 104 | 353 | 169 | 87 | 76 | 150 | 482 |
| H. m. verſchiedenen und anderen als vorſtehend genannten Waren | XVIIa12 | 3 693 | 1 437 | 5 130 | 2 330 | 1 372 | 675 | 2 365 | 6 742 |
| Trödelhandel . . . . . | XVIIa13 | 133 | 104 | 237 | 106 | 25 | 3 | 34 | 168 |
| Geld- und Kredithandel . . . . | XVIIb— | 106 | 32 | 138 | 16 | 134 | 378 | 175 | 703 |
| Spedition, und Kommiſſion . . . | XVIIc— | 51 | 92 | 143 | 30 | 19 | 21 | 19 | 89 |
| Buch- Kunſt- u. Muſikalienhandel | XVII d 1 | 177 | 39 | 216 | 44 | 134 | 240 | 279 | 697 |
| Zeitungsverlag und -Spedition . | XVII d 2 | 77 | 37 | 114 | 58 | 21 | 36 | 148 | 263 |
| Leihbibliotheken . . . . . | XVII d 3 | 2 | 6 | 8 | 1 | 1 | — | 6 | 8 |
| Handelsvermittlung . . . . . | XVIIe — | 669 | 372 | 1 041 | 602 | 73 | 53 | 44 | 772 |
| Hilfsgewerbe des Handels . . . | XVIIf— | 151 | 129 | 280 | 151 | — | — | — | 151 |
| Verſteigerung (Auktionsgeſchäfte und Auktionatoren) . . . . | XVII g 1 | 20 | 16 | 36 | 18 | 3 | — | 4 | 25 |
| Pfandleihanſtalten . . . . . | XVII g 2 | 44 | 7 | 51 | 40 | 7 | 3 | 4 | 54 |
| Verleihungsgeſchäfte, einſchl. Maſchinenlohndreſcherei . . . . | XVII g 3 | 55 | 30 | 85 | 3 | 21 | — | 112 | 136 |
| Aufbewahrungsanſtalten . . . . | XVII g 4 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | 2 |
| Engagements- u. Stellenvermittlung | XVII g 5 | 44 | 20 | 64 | 40 | 5 | 1 | 2 | 48 |
| Annoncen- u. Inſeratenvermittlung, Auskunftsbureaux . . . . . | XVII g 6 | 9 | 5 | 14 | 3 | 6 | 9 | 5 | 23 |
| **XVIII. Verſicherungsgewerbe.** | | | | | | | | | |
| Verſicherungsgewerbe . . . | XVIII — — | 95 | 900 | 995 | 53 | 38 | 165 | 49 | 305 |

[1]) bis [10]) ſiehe Seite 120 und 121.

nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882.

| Gewerbearten.[1]) Gruppen, Klaſſen und Ordnungen in ſyſtematiſcher Reihenfolge. F. v. = Fabrikation von, G. v. = Gewinnung von, H. m. = Handel mit, H. v. = Herſtellung von, V. v. = Verfertigung von. | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beſchäftigtes Perſonal (in den Hauptbetrieben).[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geſchäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfsperſonen. | | |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | Zuſammen | ohne[7]) Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren (Alleinbetriebe) | mit nach Durchſchnittsangabe[10]) | Verwaltungs- etc. Perſonal[8]) | Sonſtige Gehilfen und Arbeiter[9]) | Geſamtes Perſonal (Sp. 5—8) |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| **XIX. Verkehrsgewerbe.** | | | | | | | | | |
| Poſthalterei u. Perſonenfuhrwerk, m. Einſchl. d. Straßenbahnbetriebs | XIX a 1 | 408 | 99 | 507 | 212 | 115 | 3 | 449 | 779 |
| Fracht- (auch Roll-) Fuhrwerk (einſchl. Güterbeſtätter) . . . | XIX a 2 | 1 202 | 763 | 1 965 | 763 | 360 | 30 | 1 053 | 2 206 |
| Waſſertransport (Rhederei, Schifffahrt und Flößerei) . . . . . | XIX b — | 92 | 16 | 108 | 69 | 26 | 18 | 130 | 243 |
| Hafen- und Lotſendienſt, Küſtenbewach. u. Beleuchtungsweſen, Schleuſen- und Kanalwacht . . | XIX c — | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | 2 |
| Dienſtmannsinſtitute u. Dienſtmänner, Lohndiener, Botengänger, Kofferträger, Fremdenführer etc. . . | XIX d — | 308 | 77 | 385 | 299 | 8 | — | 31 | 338 |
| Leichenbeſtattung, einſchl. Totengräber . . . . . | XIX e — | 253 | 607 | 860 | 249 | 4 | — | 4 | 257 |
| **XX. Beherbergung und Erquickung.** | | | | | | | | | |
| Beherbergung (Gaſthöfe u. Hôtels garnis) . . . . . | XX a — | 3 170 | 1 737 | 4 907 | 1 395 | 980 | 23 | 3 623 | 6 021 |
| Erquickung . . . . . | XX b — | 4 459 | 4 442 | 8 901 | 2 588 | 975 | 26 | 2 903 | 6 492 |
| **Gewerbegruppen.** | | | | | | | | | |
| Kunſt- u. Handelsgärtnerei, Baumſchulen . . . . . | I | 542 | 160 | 702 | 279 | 261 | 10 | 800 | 1 350 |
| *Deutſches Reich . . .* | | *15 977* | *1 722* | *17 699* | *8 042* | *7 711* | *457* | *25 350* | *41 560* |
| Gewerbsm. Tierzucht (ohne die Zucht landw. Nutztiere), auch Fiſcherei . . . . . | II | 108 | 181 | 289 | 84 | 24 | — | 28 | 136 |
| *Deutſches Reich . . .* | | *15 909* | *9 486* | *25 395* | *9 540* | *6 415* | *49* | *9 854* | *25 858* |
| Bergbau, Hütten- u. Salinenweſen, Torfgräberei . . . | III | 56 | 65 | 121 | 4 | 26 | 46 | 1 804 | 1 880 |
| *Deutſches Reich . . .* | | *5 289* | *2 855* | *8 144* | *325* | *2 938* | *13 076* | *413 795* | *430 134* |
| Induſtrie der Steine u. Erden | IV | 3 432 | 901 | 4 333 | 1 444 | 1 631 | 90 | 6 538 | 9 703 |
| *Deutſches Reich . . .* | | *52 994* | *6 778* | *59 772* | *14 212* | *27 927* | *6 751* | *300 306* | *349 196* |
| Metallverarbeitung . . . . | V | 8 699 | 934 | 9 633 | 4 195 | 4 400 | 501 | 13 590 | 22 686 |
| *Deutſches Reich . . .* | | *164 235* | *13 112* | *177 347* | *67 232* | *94 351* | *7 433* | *290 697* | *459 713* |
| Maſchinen, Werkzeuge, Inſtrumente, Apparate . . . | VI | 5 318 | 938 | 6 256 | 3 031 | 2 201 | 557 | 11 279 | 17 068 |
| *Deutſches Reich . . .* | | *82 874* | *11 933* | *94 807* | *44 948* | *36 863* | *13 450* | *260 828* | *356 089* |

(Noch) VII. 2. Die gewerblichen Betriebe Württembergs nach der Aufnahme vom 5. Juni 1882.

| Gewerbegruppen.[1]) | | Anzahl der Betriebe.[2]) | | | Beschäftigtes Personal (in den Hauptbetrieben).[5]) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Geschäftsleiter[6]) in Betrieben | | Hilfspersonen. | | |
| | | Hauptbetriebe[3]) | Nebenbetriebe[4]) | Zusammen | ohne[7]) (Alleinbetriebe) | mit Mitinhaber(n), Gehilfen, bezw. Motoren nach Durchschnittsangabe[10]) | Verwaltungs- etc. Personal[8]) | Sonstige Gehilfen und Arbeiter[9]) | Gesamtes Personal (Sp. 5—8) |
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Chemische Industrie . . . . | VII | **442** | **116** | **558** | **152** | **284** | **242** | **1260** | **1938** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *9191* | *1247* | *10438* | *3014* | *6110* | *6070* | *56583* | *71777* |
| Forstwirtschaftl. Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse . . . . . | VIII | **614** | **280** | **894** | **255** | **332** | **225** | **1410** | **2222** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *7162* | *3152* | *10314* | *2052* | *4437* | *3950* | *32266* | *42705* |
| Textilindustrie . . . . . | IX | **12563** | **5771** | **18334** | **10320** | **1998** | **803** | **20471** | **33592** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *344482* | *62092* | *406574* | *263605* | *74805* | *21073* | *550606* | *910089* |
| Papier und Leder . . . . . | X | **3767** | **579** | **4346** | **1756** | **2024** | **244** | **7794** | **11818** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *60539* | *5768* | *66307* | *27302* | *32673* | *5658* | *156055* | *221688* |
| Holz- und Schnitzstoffe . . | XI | **13963** | **3109** | **17072** | **8697** | **4737** | **235** | **11424** | **25093** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *238969* | *45533* | *284502* | *144155* | *87009* | *4667* | *233864* | *469695* |
| Nahrungs- und Genußmittel. | XII | **14410** | **3771** | **18181** | **5485** | **8062** | **705** | **18948** | **33200** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *245286* | *43485* | *288771* | *67091* | *155113* | *20599* | *501078* | *743881* |
| Bekleidung und Reinigung . | XIII | **41979** | **4976** | **46955** | **33038** | **8614** | **343** | **17525** | **59520** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *879139* | *70565* | *949704* | *697182* | *177082* | *6450* | *379077* | *1259791* |
| Baugewerbe . . . . . | XIV | **13813** | **2652** | **16465** | **9415** | **4264** | **199** | **10735** | **24613** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *162535* | *22163* | *184698* | *90596* | *70778* | *5640* | *366497* | *533511* |
| Polygraphische Gewerbe . . | XV | **472** | **35** | **507** | **160** | **300** | **158** | **2504** | **3122** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *9612* | *783* | *10395* | *2951* | *6420* | *3108* | *57527* | *70006* |
| Künstler und künstl. Betriebe für gewerbliche Zwecke . | XVI | **290** | **42** | **332** | **188** | **103** | **4** | **293** | **588** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *8032* | *637* | *8669* | *5800* | *2268* | *95* | *7225* | *15388* |
| Handelsgewerbe . . . . . | XVII | **13526** | **6981** | **20507** | **9513** | **3947** | **2626** | **6848** | **22934** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *452725* | *164111* | *616836* | *293399* | *153827* | *74852* | *316314* | *838392* |
| Versicherungsgewerbe . . . | XVIII | **95** | **900** | **995** | **53** | **38** | **165** | **49** | **305** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *4555* | *27908* | *32463* | *3191* | *1262* | *6031* | *1340* | *11824* |
| Verkehrsgewerbe . . . . . | XIX | **2265** | **1562** | **3827** | **1594** | **513** | **51** | **1667** | **3825** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *76108* | *23213* | *99321* | *45004* | *26358* | *4500* | *99384* | *175246* |
| Beherbergung u. Erquickung | XX | **7629** | **6179** | **13808** | **3983** | **1955** | **49** | **6526** | **12513** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *169844* | *87801* | *257645* | *88231* | *57457* | *1152* | *167406* | *314246* |
| **Generalsumme (Gruppe I bis XX)** **Württemberg . . .** | | **143983** | **40132** | **184115** | **93646** | **45714** | **7253** | **141493** | **288106** |
| *Deutsches Reich . . .* | | *3005457* | *604344* | *3609801* | *1877872* | *1031804* | *205061* | *4226052* | *7340789* |

[1]) bis [10]) siehe Seite 120 und 121.

# VIII. Verkehr und Verkehrsmittel.

## 1. Fruchtmarktverkehr im Jahr 1884.[1])

(Württ. Jahrb. von 1874 II S. 93; 1875 I S. 273; 1876 I S. 111; 1878 I S. 187; 1880 I S. 153 und 400; 1881 I S. 566; 1882 I S. 186; 1883 I S. 272; 1884 I S. 470, je ff.)

### a. Der gesamte Natural- und Geldumsatz in den vier Kreisen.

| Kreise. | Jahrgang | Zahl der befahrenen Schrannen | Natural-Umsatz D.Ztr.[2]) | % | Geld-Umsatz ℳ | % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Neckarkreis | 1884 | 7 | 34 552 | 4,64 | 473 420 | 3,97 |
| | 1883 | 7 | 38 120 | 4,41 | 501 318 | 3,64 |
| Schwarzwaldkreis | 1884 | 17 | 133 225 | 17,90 | 1 944 901 | 16,33 |
| | 1883 | 17 | 152 387 | 17,63 | 2 195 662 | 15,96 |
| Jagstkreis | 1884 | 8 | 86 567 | 11,63 | 1 430 270 | 12,01 |
| | 1883 | 8 | 102 323 | 11,83 | 1 608 610 | 11,69 |
| Donaukreis | 1884 | 27 | 489 859 | 65,83 | 8 063 732 | 67,69 |
| | 1883 | 27 | 571 732 | 66,13 | 9 455 548 | 68,71 |
| Württemberg | 1884 | 59 | 744 203 | 100 | 11 912 323 | 100 |
| | 1883 | 59 | 864 562 | 100 | 13 761 138 | 100 |

Von den zur Abhaltung von Fruchtmärkten noch berechtigten 65 Orten waren 1884 (wie im Vorjahr) 6 nicht befahren. — Gegen das Vorjahr ergiebt sich eine alle 4 Kreise treffende Abnahme der Umsätze von im ganzen 120 359 D.Ztr. (13,92 %) und 1 848 815 ℳ (13,44 %).

### b. Die Umsätze auf den bedeutenderen Fruchtmärkten des Landes.

(Mit einem Jahresumsatz von 300 000 ℳ und darüber.)

| Schrannen (in der Ordnungsfolge nach Spalte 5). | Natural-Umsatz 1884 D.Ztr. | Natural-Umsatz % des Gesamt-Umsatzes | Natural-Umsatz 1883 D.Ztr. | Geld-Umsatz 1884 ℳ | Geld-Umsatz % des Gesamt-Umsatzes | Geld-Umsatz 1883 ℳ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Ulm | 105 527 | 14,18 | 138 344 | 1 737 549 | 14,59 | 2 277 903 |
| Biberach | 61 949 | 8,32 | 72 746 | 1 009 424 | 8,47 | 1 157 148 |
| Ravensburg | 40 796 | 5,48 | 45 446 | 664 978 | 5,58 | 738 983 |
| Geislingen | 30 380 | 4,08 | 32 809 | 553 734 | 4,65 | 625 556 |
| Riedlingen | 33 479 | 4,50 | 40 279 | 533 317 | 4,48 | 630 865 |
| Waldsee | 31 040 | 4,17 | 33 854 | 521 453 | 4,38 | 578 817 |
| Giengen | 30 778 | 4,14 | 33 592 | 512 915 | 4,31 | 525 776 |
| Saulgau | 28 956 | 3,89 | 31 154 | 479 546 | 4,02 | 535 034 |
| Langenau | 23 498 | 3,16 | 29 134 | 400 170 | 3,36 | 507 278 |
| Heidenheim | 22 371 | 3,01 | 23 955 | 396 545 | 3,33 | 416 993 |
| Mengen | 21 562 | 2,90 | 23 898 | 344 341 | 2,89 | 387 198 |
| Zusammen | 430 336 | 57,83 | 505 211 | 7 153 972 | 60,06 | 8 381 551 |

Hienach zeigt auf sämtlichen vorgenannten Schrannen sowohl der Natural- als der Geldumsatz einen zum Teil erheblichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Im ganzen beläuft sich derselbe beim Naturalumsatz auf 14,82 %, beim Geldumsatz auf 14,65 %. Während 1883 die Zahl der Schrannen mit einem Jahresumsatz von mindestens 300 000 ℳ 16 betragen hatte, betrug dieselbe 1884 nur 11. Eine Zunahme der Umsätze zeigen in beiderlei Richtungen nur die folgenden weniger bedeutenden Schrannen: Freudenstadt, Calw, Spaichingen, Wangen, Ochsenhausen, Münsingen, Neresheim, Erolzheim, Eßlingen, Metzingen, Weikersheim; hiezu kommen mit einer kleinen Erhöhung des Naturalumsatzes Nürtingen und mit einer solchen bezüglich des Geldumsatzes Leutkirch, Stuttgart und Buchau.

[1]) Die Angaben über den Fruchtmarktverkehr gründen sich auf die von dem statist.-topogr. Bureau alljährlich von den sämtlichen Fruchtschrannen des Landes eingezogenen Uebersichten. Wegen der Fruchtpreise siehe weiteres unter IX. C. — [2]) Zu 100 kg.

## c. Der Gesamtverkehr in den einzelnen Fruchtgattungen.

| Fruchtgattung. | Jahrgang | Natural-Umsatz D.Ztr. | % | Geld-Umsatz ℳ | % | Durchschnittspreis pr. D.Ztr. ℳ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Kernen | 1884 | 287 683 | 38,66 | 5 286 642 | 44,38 | 18,38 |
| | 1883 | 313 198 | 36,23 | 5 981 705 | 43,47 | 19,10 |
| Gerste | 1884 | 162 166 | 21,79 | 2 578 304 | 21,64 | 15,90 |
| | 1883 | 195 598 | 22,62 | 3 043 472 | 22,12 | 15,56 |
| Haber | 1884 | 199 038 | 26,75 | 2 624 705 | 22,03 | 13,18 |
| | 1883 | 241 131 | 27,89 | 2 969 699 | 21,58 | 12,32 |
| Dinkel | 1884 | 57 927 | 7,78 | 780 564 | 6,55 | 13,48 |
| | 1883 | 62 424 | 7,22 | 847 752 | 6,16 | 13,58 |
| Weizen | 1884 | 19 459 | 2,61 | 339 875 | 2,85 | 17,46 |
| | 1883 | 28 605 | 3,31 | 529 679 | 3,85 | 18,52 |
| Roggen | 1884 | 7 867 | 1,06 | 134 943 | 1,13 | 17,16 |
| | 1883 | 11 961 | 1,38 | 192 120 | 1,39 | 16,06 |
| Hülsenfrüchte | 1884 | 4 890 | 0,66 | 81 685 | 0,69 | 16,70 |
| | 1883 | 4 734 | 0,55 | 83 445 | 0,61 | 17,62 |
| Mischlingsfrüchte | 1884 | 4 104 | 0,55 | 68 076 | 0,58 | 16,58 |
| | 1883 | 5 729 | 0,66 | 93 855 | 0,68 | 16,38 |
| Einkorn | 1884 | 1 070 | 0,14 | 17 529 | 0,15 | 16,38 |
| | 1883 | 1 182 | 0,14 | 19 411 | 0,14 | 16,42 |
| Zusammen | 1884 | 744 204 | 100 | 11 912 323 | 100 | — |
| | 1883 | 864 562 | 100 | 13 761 138 | 100 | — |

Bei sämtlichen Fruchtgattungen, insbesondere bei den Hauptfrüchten Kernen, Gerste, Haber und Dinkel sind die Umsätze geringer als im Vorjahr, nur die Hülsenfrüchte erreichten einen etwas höheren Naturalumsatz. Dagegen erzielten Gerste, Haber, Roggen und die Mischlingsfrüchte eine kleine Erhöhung des Durchschnittspreises.

## d. Vergleichung mit den Umsätzen u. Preisen der vorhergeh. 10 Jahre.

| Jahrgang | Gesamter Natural-Umsatz D.Ztr. | Gesamter Geld-Umsatz ℳ | Unter 100 D.Ztr. verkaufter Früchte sind: Kernen | Gerste | Haber | Dinkel | Weizen | Roggen | zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1874 | 1 004 564 | 22 209 423 | 40,4 | 22,3 | 24,1 | 8,0 | 1,9 | 1,9 | 98,6 |
| 1875 | 1 078 270 | 20 355 262 | 45,0 | 19,4 | 22,7 | 8,5 | 1,8 | 1,8 | 99,2 |
| 1876 | 894 693 | 18 618 992 | 45,1 | 17,9 | 23,8 | 7,9 | 1,8 | 2,0 | 98,5 |
| 1877 | 882 025 | 18 426 004 | 43,2 | 18,0 | 25,3 | 7,6 | 2,5 | 1,7 | 98,3 |
| 1878 | 864 370 | 15 978 878 | 44,8 | 15,9 | 26,7 | 6,6 | 2,3 | 2,1 | 98,4 |
| 1879 | 857 571 | 15 568 953 | 42,0 | 20,6 | 24,2 | 6,8 | 3,2 | 1,6 | 98,4 |
| 1880 | 848 127 | 16 257 680 | 41,3 | 20,0 | 24,5 | 7,9 | 3,0 | 1,5 | 98,2 |
| 1881 | 895 285 | 17 249 452 | 33,9 | 25,5 | 25,7 | 7,6 | 4,2 | 1,5 | 98,4 |
| 1882 | 746 121 | 13 331 834 | 32,9 | 23,2 | 28,8 | 7,8 | 4,1 | 1,6 | 98,4 |
| 1883 | 864 562 | 13 761 138 | 36,2 | 22,6 | 27,9 | 7,2 | 3,3 | 1,4 | 98,6 |
| 10j. Durchschn. 1874/83 | 893 559 | 17 175 762 | 40,5 | 20,5 | 25,4 | 7,6 | 2,6 | 1,7 | 98,3 |
| 1884 | 744 204 | 11 912 323 | 38,7 | 21,8 | 26,7 | 7,8 | 2,6 | 1,1 | 98,7 |

| Jahrgang | Durchschn. Preis pr. D.Ztr., und zwar bei Kernen ℳ | Gerste ℳ | Haber ℳ | Dinkel ℳ | Weizen ℳ | Roggen ℳ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1874 | 26,74 | 19,72 | 17,72 | 17,94 | 23,89 | 23,38 |
| 1875 | 21,10 | 18,54 | 16,10 | 14,92 | 20,80 | 17,08 |
| 1876 | 24,00 | 19,26 | 16,86 | 17,84 | 23,32 | 19,30 |
| 1877 | 25,42 | 18,80 | 15,24 | 18,42 | 23,74 | 20,30 |
| 1878 | 22,50 | 17,14 | 13,24 | 15,78 | 20,32 | 17,38 |
| 1879 | 21,72 | 17,46 | 13,16 | 14,88 | 22,24 | 17,06 |
| 1880 | 23,76 | 17,50 | 13,36 | 16,28 | 22,72 | 20,82 |
| 1881 | 23,86 | 18,06 | 14,34 | 16,76 | 24,24 | 20,76 |
| 1882 | 23,02 | 15,88 | 13,58 | 16,38 | 20,08 | 19,22 |
| 1883 | 19,10 | 15,56 | 12,32 | 13,58 | 18,52 | 16,06 |
| 10j. Durchschn. 1874/83 | 23,16 | 17,84 | 14,62 | 16,32 | 21,63 | 19,24 |
| 1884 | 18,38 | 15,90 | 13,18 | 13,48 | 17,46 | 17,16 |

**Bemerkungen:**

Gegen den 10j. Durchschnitt von 1874/83 bleibt der 1884er Naturalumsatz um 16,71 %, der Geldumsatz um 30,64 % zurück. — Der Roggenverkauf erreichte 1884 den 10Vorjahren gegenüber den niedersten Prozentsatz. — Die Preise bewegen sich 1884 durchgängig unter dem 10j. Durchschnitt, und zwar bei Kernen um 20,64 %, bei Gerste um 10,87 %, bei Haber um 9,85 %, bei Dinkel um 17,40 %, bei Weizen um 19,28 %, bei Roggen um 10,81 %.

## VIII. 2. Wollmarktverkehr im Jahr 1884.

(Württ. Jahrb. von 1883 I S. 274 und vorhergehd. Jahrg.)

| Hauptwollmärkte und Markttage. | Umsatz. Zufuhr | Davon verkauft | Davon unverkauft | Preise. Höchste Preise | Durchschnitts-Preise | Gesamt-Erlös | Qualität, Verkehrsverhältnisse etc. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Doppelzentner | | | per D.Ztr. ℳ | | ℳ | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| **Kirchheim:** 23.—27. Juni. | | | | | | | |
| Bastard-Wolle . . | 4 439,25 | 4 439,25 | — | 364 | 293,70 | 1 303 808 | Qualität: gut. Wäsche: sehr gut. Frequenz: stark, die Händler machten keine guten Geschäfte gegenüber den Produzenten. |
| Spanische Wolle . | 23,88 | 23,88 | — | 410 | 410,00 | 9 789 | |
| Gemischte Wolle . | 1 061,12 | 1 061,12 | — | 264 | 243,00 | 257 856 | |
| im ganzen . . | 5 524,25 | 5 524,25 | — | — | — | 1 571 453 | |
| **Heilbronn:** 1.—4. Juli. | | | | | | | |
| Deutsche Wolle . | 164,50 | 164,50 | — | 220 | 197,00 | 32 406 | Qualität: recht gut. Wäsche: sehr schön. Frequenz: recht bedeutend. |
| Bastard-Wolle . . | 2 560,50 | 2 520,50 | 40 | 290 | 245,00 | 617 523 | |
| Gemischte Wolle . | 381,50 | 381,50 | — | 222 | 212,00 | 80 878 | |
| im ganzen . . | 3 106,50 | 3 066,50 | 40 | — | — | 730 807 | |
| **Ulm:** 19.—21. Juni. | | | | | | | |
| Deutsche Wolle . | 24,50 | 24,50 | — | 230 | 224,00 | 5 488 | Qualität und Wäsche: schön und trocken. Frequenz: sehr lebhaft. |
| Bastard-Wolle . . | 1 778,50 | 1 778,50 | — | 314 | 290,00 | 514 037 | |
| Spanische Wolle . | 36,50 | 36,50 | — | 300 | 290,00 | 10 585 | |
| im ganzen . . | 1 839,50 | 1 839,50 | — | — | — | 530 110 | |
| **Tuttlingen:** 16.—18. Juni. | | | | | | | |
| Deutsche Wolle . | 5 | 5 | — | 260 | 248,00 | 1 240 | Qualität: gut geordnet. Wäsche: schön hell. Frequenz: erst flau, dann rascher Verkauf. |
| Bastard-Wolle . . | 195 | 195 | — | 312 | 288,00 | 56 160 | |
| Gemischte Wolle . | 202 | 202 | — | 280 | 268,00 | 54 136 | |
| im ganzen . . | 402 | 402 | — | — | — | 111 536 | |
| **Stuttgart:** 19.—21. August. | | | | | | | |
| Deutsche Wolle . | 50,02 | 50,02 | — | 250 | 234,00 | 11 706 | Qualität: mittel. Wäsche: durchschnittlich gut. Frequenz: sehr flau infolge der gedrückten Tuchpreise. |
| Gemischte Wolle . | 16,23 | 16,23 | — | 271 | 240,00 | 3 895 | |
| im ganzen . . | 66,25 | 66,25 | — | — | — | 15 601 | |
| **Ellwangen:** 17.—20. Juni. | | | | | | | Qualität: teilweise sehr gut. Wäsche: ließ nichts zu wünschen übrig. |
| Bastard-Wolle . . | 419,01 | 419,01 | — | 296 | 282,76 | 118 480 | Frequenz: erst flau, dann rascher Verkauf. |
| **Sulz:** 5. Juni. | | | | | | | |
| Deutsche Wolle . | 19,25 | 19,25 | — | 270 | 260,00 | 5 005 | Qualität: gut. Wäsche: trocken, hell. Frequenz: ziemlich lebhaft. |
| Bastard-Wolle . . | 10,00 | 10,00 | — | 360 | 300,00 | 3 000 | |
| Gemischte Wolle . | 9,00 | 6,10 | 2,90 | 280 | 270,00 | 1 647 | |
| im ganzen . . | 38,25 | 35,35 | 2,90 | — | — | 9 652 | |
| **Göppingen** . . . | — | — | — | — | — | — | Es wurde, wie im Vorjahr, keine Wolle zugeführt. |
| **Gesamtergebnis 1884:** | | | | | | | |
| Deutsche Wolle . | 263,27 | 263,27 | — | 270 | 212,12 | 55 845 | — — — |
| Bastard-Wolle . . | 9 402,26 | 9 362,26 | 40 | 364 | 279,10 | 2 613 008 | |
| Spanische Wolle . | 60,38 | 60,38 | — | 410 | 337,46 | 20 374 | |
| Gemischte Wolle . | 1 669,85 | 1 666,95 | 2,90 | 280 | 239,00 | 398 412 | Das im Jahr 1884 verkaufte Gesamtquantum übersteigt den vorjährigen Betrag um 10,71 %; dagegen bleibt der Gesamterlös um 0,41 % hinter dem ferndigen Betrag zurück. |
| **im ganzen . .** | **11 395,76** | **11 352,86** | **42,90** | — | — | **3 087 639** | |
| Ergebnis der vorgenannten Marktorte im Jahr 1883: | | | | | | | — — — |
| Deutsche Wolle . | 261,47 | 242,37 | 19,10 | 296 | 244,46 | 59 252 | |
| Bastard-Wolle . . | 8 736,20 | 8 659,00 | 77,20 | 400 | 310,34 | 2 687 293 | |
| Spanische Wolle . | 24,50 | 24,50 | — | 430 | 424,30 | 10 395 | |
| Gemischte Wolle . | 1 345,67 | 1 328,42 | 17,25 | 310 | 258,56 | 343 492 | |
| im ganzen . . | 10 367,84 | 10 254,29 | 113,55 | — | — | 3 100 432 | |

## VIII. 3. Ausfuhr von Früchten und Mühlenfabrikaten über den Bodensee im Jahr 1884.

(Württ. Jahrb. von 1884 I S. 473[1]) und vorhergehd. Jahrg.)

| Ueber württ. Häfen wurden ausgeführt: | | Ausfuhren nach Baden und Bayern | Oesterreich | der Schweiz | zusammen | Geldwert im ganzen | Geldwert durchschnittlich pro 100 kg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| | | t[2]) | t | t | t | ℳ | ℳ |
| **A. Früchte.** | | | | | | | |
| Weizen über Friedrichshafen | | 31,0 | 0,7 | 175,9 | 207,6 | 36 989 | 17,82 |
| Kernen „ „ | | 20,5 | 24,1 | 309,5 | | | |
| „ „ Langenargen | | — | — | 7,5 | 363,7 | 67 762 | 18,63 |
| „ „ Kreßbronn | | — | — | 2,1 | | | |
| Roggen „ Friedrichshafen | | 0,2 | 0,9 | 0,05 | 1,15 | 186 | 16,17 |
| Gerste „ „ | | 14,2 | 1,6 | 52,4 | | | |
| „ „ Langenargen | | — | — | 0,1 | 68,3 | 11 707 | 17,13 |
| Malz „ Friedrichshafen | | 85,2 | 0,1 | 595,2 | 680,5 | 166 600 | 24,48 |
| Haber „ „ | | 127,4 | 386,4 | 3 775,9 | | | |
| „ „ Langenargen | | — | 0,4 | — | 4 290,1 | 543 335 | 12,66 |
| Erbsen „ Friedrichshafen | | 6,3 | 2,2 | 77,0 | 85,5 | 32 044 | 37,50 |
| Linsen „ „ | | 0,7 | 0,5 | 1,8 | 3,0 | 1 514 | 50,46 |
| Bohnen „ „ | | 0,3 | 0,2 | 1,7 | | | |
| „ „ Langenargen | | — | — | 7,6 | 9,8 | 3 442 | 35,31 |
| Wicken „ Friedrichshafen | | — | — | 0,05 | 0,05 | 10 | 20,00 |
| Zusammen A. Früchte: | | | | | | | |
| über Friedrichshafen | 1884 | 285,8 | 416,7 | 4 989,5 | 5 692,0 | | |
| | 1883 | 584,5 | 369,0 | 5 766,5 | 6 720,0 | | |
| „ Langenargen | 1884 | — | 0,4 | 15,2 | 15,6 | 863 589 | — |
| | 1883 | — | — | 6,6 | 6,6 | 1 050 924 | — |
| „ Kreßbronn | 1884 | — | — | 2,1 | 2,1 | | |
| | 1883 | — | — | 0,05 | 0,05 | | |
| **B. Mühlenfabrikate.** | | | | | | | |
| Mehl über Friedrichshafen | | 257,6 | 2,6 | 68,4 | | | |
| „ „ Langenargen | | 780,2 | 2,6 | 2,1 | 1 113,5 | 420 508 | 37,94 |
| Kleie „ Friedrichshafen | | 146,6 | 123,4 | 132,4 | | | |
| „ „ Langenargen | | 123,3 | 36,2 | 84,3 | 646,2 | 51 692 | 8,00 |
| Gerollte Gerste üb. Friedrichshafen | | 10,2 | 1,6 | 69,1 | | | |
| „ „ „ Langenargen | | — | 0,2 | — | 81,1 | 26 355 | 32,49 |
| Zus. B. Mühlenfabrikate: | | | | | | | |
| über Friedrichshafen | 1884 | 414,4 | 127,6 | 269,9 | 811,9 | | |
| | 1883 | 355,7 | 197,6 | 557,2 | 1 110,5 | 498 555 | — |
| „ Langenargen | 1884 | 903,5 | 39,0 | 86,4 | 1 028,9 | 207 053 | — |
| | 1883 | — | 56,6 | 340,4 | 397,0 | | |
| **Zusammen A und B.:** | | | | | | | |
| über Friedrichshafen | 1884 | 700,2 | 544,3 | 5 259,4 | 6 503,9 | | |
| | 1883 | 940,2 | 566,6 | 6 323,7 | 7 830,5 | | |
| „ Langenargen | 1884 | 903,5 | 39,4 | 101,6 | 1 044,5 | 1 362 144 | — |
| | 1883 | — | 56,6 | 347,0 | 403,6 | 1 257 977 | — |
| „ Kreßbronn | 1884 | — | — | 2,1 | 2,1 | | |
| | 1883 | — | — | 0,05 | 0,05 | | |
| **Hauptsumme** | 1884 | 1 603,7 | 583,7 | 5 363,1 | 7 550,5 | 1 362 144 | — |
| | 1883 | 940,2 | 623,2 | 6 670,7 | 8 234,1 | 1 257 977 | — |

[1]) Dafelbft lies in der letzten Spalte, Zeile 8 von unten, 5 ℳ 13 Pf. ftatt 51 ℳ 30 Pf. — [2]) t = Tonnen zu 1000 kg.

## VIII. 4. Schiffs- und Warenverkehr im Jahr 1884.

(Württ. Jahrb. von 1872 I S. 66; 1873 I S. 233; 1874 II S. 122; 1878 I S. 198; 1880 I S. 161; 1882 I S. 194; 1883 I S. 276; 1884 I S. 474, je ff.)

### A. Verkehr auf dem Bodensee.

Nach den Berichten des K. Hauptzollamts Friedrichshafen.

| Hafen- und Landungsplätze. | Angekommene Schiffe. | | | | | | | Abgegangene Schiffe. | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Dampfboote | Schleppboote | | Segelschiffe | | | | Dampfboote | Schleppboote | | Segelschiffe | | | |
| | | beladen | unbeladen | Zahl | Tragfähigkeit Tonnen | beladen | unbeladen | | beladen | unbeladen | Zahl | Tragfähigkeit Tonnen | beladen | unbeladen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| Friedrichshafen . . | 6 190 | 917 | 190 | 113 | 3 579,9 | 81 | 32 | 6 19 | 1 057 | 50 | 113 | 3 579,9 | 56 | 57 |
| Langenargen . . . | 3 115 | 133 | 81 | 201 | 5 375,5 | 32 | 169 | 3 115 | 141 | 73 | 201 | 5 375,5 | 165 | 36 |
| Kreßbronn . . . . | 2 006 | — | 36 | 47 | 1 232,5 | 9 | 38 | 2 006 | 18 | 18 | 47 | 1 232,5 | 13 | 34 |
| Schloß Friedrichshafen . . . . . | — | — | — | 56 | 1 701,5 | 53 | 3 | — | — | — | 56 | 1 701,5 | 10 | 46 |
| Fischbach[1]) . . . . | — | — | — | 40 | 1 603,7 | 15 | 25 | — | — | — | 40 | 1 603,7 | 31 | 9 |
| Eriskirch . . . . | — | — | — | 43 | 1 526,5 | 14 | 29 | — | — | — | 43 | 1 526,5 | 35 | 8 |
| **Zusammen 1884** | 11 311 | 1 050 | 307 | 500 | 15 019,6 | 204 | 296 | 11 311 | 1 216 | 141 | 500 | 15 019,6 | 310 | 190 |
| 1872 | 8 677 | 160 | | 540 | — | — | — | 8 677 | 161 | | 540 | — | — | — |
| 1873 | 9 972 | 185 | 144 | 752 | 18 339,5 | 284 | 468 | 9 972 | 181 | 148 | 752 | 18 339,5 | 540 | 212 |
| 1874 | 9 630 | 177 | 167 | 628 | 15 787,0 | 226 | 402 | 9 630 | 179 | 165 | 627 | 15 762,0 | 385 | 242 |
| 1875 | 9 852 | 232 | 226 | 525 | 13 878,3 | 171 | 354 | 9 852 | 270 | 188 | 524 | 13 843,3 | 300 | 224 |
| 1876 | 10 142 | 132 | 202 | 579 | 13 994,3 | 181 | 398 | 10 142 | 198 | 136 | 581 | 14 054,3 | 368 | 213 |
| 1877 | 10 168 | 368 | 183 | 606 | 14 580,5 | 208 | 398 | 10 168 | 429 | 122 | 605 | 14 553,0 | 336 | 269 |
| 1878 | 10 292 | 413 | 161 | 618 | 15 692,8 | 158 | 460 | 10 292 | 496 | 78 | 617 | 15 652,8 | 383 | 234 |
| 1879 | 10 442 | 242 | 224 | 664 | 16 513,5 | 129 | 535 | 10 442 | 352 | 114 | 664 | 16 513,5 | 343 | 321 |
| 1880 | 9 788 | 373 | 216 | 584 | 16 066,7 | 152 | 432 | 9 788 | 490 | 99 | 584 | 16 066,7 | 386 | 198 |
| 1881 | 9 997 | 656 | 162 | 562 | 15 470,3 | 159 | 403 | 9 997 | 669 | 149 | 562 | 15 470,3 | 349 | 213 |
| 1882 | 10 032 | 635 | 193 | 621 | 16 251,0 | 183 | 438 | 10 032 | 677 | 151 | 621 | 16 251,0 | 302 | 319 |
| 1883 | 10 655 | 827 | 289 | 441 | 13 224,9 | 121 | 320 | 10 655 | 973 | 143 | 441 | 13 224,9 | 270 | 171 |

Unter den Fahrten der Dampfboote ist bei Friedrichshafen begriffen das Trajektschiff

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1872 | mit je 427 Fahrten | 1878 | mit je 210 Fahrten |
| 1873 | „ „ 334 „ | 1879 | „ „ 312 „ |
| 1874 | „ „ 404 „ | 1880 | „ „ 217 „ |
| 1875 | „ „ 418 „ | 1881 | „ „ 46 „ |
| 1876 | „ „ 405 „ | 1882 | „ „ 75 „ |
| 1877 | „ „ 234 „ | 1883 | „ „ 11 „ |

1884 war dasselbe außer Betrieb gestellt.

Von den Fahrten der übrigen Dampfboote von Friedrichshafen aus fielen auf:

| | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| württembergische Schiffe . | 3 111 | 3 031 | 3 048 | 3 196 | 2 980 | 2 863 | 2 292 | 2 705 | 2 930 | 3 238 |
| bayerische Schiffe . . . | 1 085 | 1 096 | 1 080 | 1 089 | 1 094 | 1 040 | 759 | 1 077 | 1 095 | 1 036 |
| badische Schiffe . . . . | 1 087 | 1 110 | 1 004 | 879 | 836 | 852 | 1 156 | 833 | 864 | 886 |
| schweizerische Schiffe . . | 727 | 723 | 729 | 665 | 656 | 662 | 1 354 | 708 | 966 | 840 |
| österreichische Schiffe . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 130 |

[1]) Außerdem sind von Fischbach 5 Flöße mit einem Kubikinhalt von 109 Festmeter Bauholz oder 69,5 Tonnen Gewicht abgegangen.

## Noch) VIII. 4. A. Verkehr auf dem Bodensee.

| Hafen- und Landungsplätze. | Angekommene Güter. | | Abgegangene Güter. | |
|---|---|---|---|---|
| | Tonnen | Viehstücke | Tonnen | Viehstücke |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **Friedrichshafen** | 18 856,7<br>14 St. Strohhüte,<br>12 St. Orangen | 261<br>10 Hühner<br>1 Schwan | 52 080,2<br>20012 St. Hüte<br>6 Equipagen<br>$1^{11}/_{16}$ t Heringe | 8 065 |
| **Langenargen** | 3 473,3 | 39 | 3 811,6 | 39 |
| **Kreßbronn** | 179,2 | — | 482,7 | 451 |
| **Schloß Friedrichshafen** | 570,0 | — | — | — |
| **Fischbach** | 163,3 | — | 797,6 | — |
| **Eriskirch** | 500,0 | — | 812,2 | — |
| **Zusammen 1884** | **23 742,5**<br>14 St. Strohhüte,<br>12 St. Orangen | **300**<br>10 Hühner<br>1 Schwan | **57 984,3**<br>20012 St. Hüte<br>6 Equipagen<br>$4^{11}/_{16}$ t Heringe | **8 555** |
| 1872 | 48 567,6 | 1 279 | 58 053,9 | 17 686 |
| 1873 | 41 448,4 | 868 | 57 307,7 | 10 830 |
| 1874 | 38 364,9 | 527 | 50 860,7 | 7 013 |
| 1875 | 23 794,2 | 709 | 62 828,5 | 11 785 |
| 1876 | 17 919,5 | 834 | 63 609,2 | 14 754 |
| 1877 | 20 880,1 | 1 553 | 57 992,1 | 19 552 |
| 1878 | 16 091,4 | 2 148 | 68 116,3 | 10 983 |
| 1879 | 13 040,8 | 815 | 61 457,2 | 10 046 |
| 1880 | 11 232,5 | 750 | 58 156,3 | 10 934 |
| 1881 | 11 595,1 | 678 | 49 659,1 | 9 372 |
| 1882 | 12 820,4 | 579 | 44 968,9 | 9 667 |
| 1883 | 13 762,5 | 557 | 51 378,7 | 8 040 |

Dabei sind die sogenannten Passiergüter, der Verkehr zwischen den deutschen Häfen und Anlandestellen, nicht inbegriffen.

## B. Verkehr auf dem Neckar.

Nach den Berichten des K. Hauptsteueramts Cannstatt und des K. Hauptzollamts Heilbronn.

### In Berg. (Durchgangsstelle.)

| Jahrgang | Angekommene Flöße. | | Durchgegangene Flöße. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Stämme weiches Holz Tonnen | Zahl | Stämme weiches Holz Tonnen | Schnittwaren weiches Holz Tonnen | zusammen Tonnen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1875 | 12 | 1 281,0[1]) | 170 | 25 776,0 | 384,8 | 26 160,8 |
| 1876 | 15 | 1 470,0 | 120 | 18 760,0 | 188,0 | 18 948,0 |
| 1877 | 12 | 1 134,0 | 72 | 10 682,0 | 194,3 | 10 876,3 |
| 1878 | 11 | 690,0 | 100 | 12 230,0 | 115,0 | 12 345,0 |
| 1879 | 5 | 576,0 | 94 | 13 698,0 | 176,4 | 13 874,4 |
| 1880 | 13 | 1 426,8 | 97 | 14 703,0 | 141,6 | 14 844,6 |
| 1881 | 12 | 1 434,0 | 106 | 15 516,0 | 106,8 | 15 622,8 |
| 1882 | 10 | 1 032,0 | 91 | 12 732,0 | 28,8 | 12 760,8 |
| 1883 | 14 | 1 626,0 | 113 | 15 570,0 | — | 15 570,0 |
| 1884 | 23 | 2 085,0 | 80 | 11 232,0 | 24,0 | 11 256,0 |

### In Cannstatt.

Schiffsverkehr. Zu Berg angekommene unbeladene Schiffe: 1876 18, 1877 12, 1878 2, seit 1879 0; davon abgegangen zu Thal: 1876 18, 1877 12 mit Brückenbestandteilen beladene, nach Heidelberg bestimmte Schiffe, 1878 2 mit Maschinenteilen (Turbinen) nach Gemmrigheim bestimmte Schiffe, seit 1879 0.

Bei der Einbindestelle Cannstatt abgegangene Flöße: 1875 35 mit 5 674,9 t, 1876 23 mit 4 312,0 t, 1877 12 mit 2 105,0 t nach Mannheim bestimmten Stämmen weiches Holz, einschließlich 7 t Schnittwaren im Jahr 1876; seit 1878 ist kein Floß mehr von Cannstatt abgegangen.

[1]) Daneben 9 Tonnen Schnittwaren.

## (Noch) VIII. 4. B. Verkehr auf dem Neckar.

### In Heilbronn.

Floßverkehr. Durchgegangen sind

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1875 | 550 | Flöße | m. zus. | 142 450 | Stämmen | v. | 1 924 094 | m | Länge | u. | mit zus. | 1 790,2 | t | Schnittw. |
| 1876 | 443 | „ | „ „ | 116 919 | „ | „ | 1 546 488 | „ | „ | „ | „ „ | 1 387,1 | t | „ |
| 1877 | 398 | „ | „ „ | 102 610 | „ | „ | 1 325 582 | „ | „ | „ | „ „ | 1 266,7 | t | „ |
| 1878 | 409 | „ | „ „ | 101 567 | „ | „ | 1 324 728 | „ | „ | „ | „ „ | 1 030,3 | t | „ |
| 1879 | 371 | „ | „ „ | 94 093 | „ | „ | 1 217 891 | „ | „ | „ | „ „ | 1 160,9 | t | „ |
| 1880 | 407 | „ | „ „ | 99 933 | „ | „ | 1 329 105 | „ | „ | „ | „ „ | 1 248,2 | t | „ |
| 1881 | 403 | „ | „ „ | 105 238 | „ | „ | 1 387 467 | „ | „ | „ | „ „ | 1 038,4 | t | „ |
| 1882 | 301 | „ | „ „ | 79 158 | „ | „ | 1 000 792 | „ | „ | „ | „ „ | 1 395,1 | t | „ |
| 1883 | 376 | „ | „ „ | 100 277 | „ | „ | 1 595 164 | „ | „ | „ | „ „ | 1 299,8 | t | „ |
| 1884 | 274 | „ | „ „ | 76 616 | „ | „ | 1 180 347 | „ | „ | „ | „ „ | 1 068,8 | t | „ |

außer 23,8 t hartholzene Schnittwaren im Jahr 1883 und 6,6 t desgl. im Jahr 1884 durchweg weiches Holz, aus dem Schwarzwald auf der Enz und dem Neckar verflößt nach Mannheim.

Ferner sind von der Einbindestelle Heilbronn nach Mannheim abgegangen

| | | Hartes Holz | | Weiches Holz | | Schnittwaren |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in den Jahren: | Flöße | Stämme | m Länge | Stämme | m Länge | Tonnen |
| 1875 | 269 | 241 | 964 | 96 437 | 1 442 336 | 1 159,4 |
| 1876 | 279 | 193 | 965 | 103 208 | 1 590 628 | 966,5 |
| 1877 | 168 | 274 | 1 370 | 61 333 | 911 809 | 898,2 |
| 1878 | 258 | 342 | 1 710 | 95 532 | 1 449 219 | 410,1 |
| 1879 | 274 | 195 | 975 | 98 514 | 1 467 553 | 673,8 |
| 1880 | 258 | 134 | 3 082 | 98 235 | 1 450 100 | 568,9 |
| 1881 | 359 | 211 | 4 853 | 139 140 | 2 269 636 | 482,0 |
| 1882 | 283 | 165 | 1 320 | 99 573 | 1 704 842 | 454,3 |
| 1883 | 458 | — | — | 192 719 | 3 501 662 | 1 073,1 |
| 1884 | 486 | — | — | 194 320 | 2 399 415 | 1 935,1 |

Schiffahrtsverkehr von Heilbronn abwärts.

| Monate. | Bergfahrt (angekommen). | | | Thalfahrt (abgegangen). | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Dampfschiffe | Segelschiffe | | Dampfschiffe | Segelschiffe | |
| | Kettenschleppschiffe mit Anhang | Zahl | Tragfähigkeit Tonnen | Kettenschleppschiffe ohne Anhang | Zahl | Tragfähigkeit Tonnen |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Januar | 24 | 86 | 7 442,8 | 25 | 14 | 987,5 |
| Februar | 25 | 103 | 7 625,1 | 25 | 20 | 1 543,8 |
| März | 43 | 203 | 14 890,3 | 43 | 30 | 2 005,3 |
| April | 34 | 146 | 11 929,8 | 35 | 25 | 1 641,8 |
| Mai | 35 | 139 | 10 680,4 | 36 | 15 | 990,0 |
| Juni | 30 | 121 | 8 468,4 | 30 | 15 | 1 077,3 |
| Juli | 28 | 129 | 9 671,0 | 26 | 21 | 1 371,9 |
| August | 23 | 129 | 9 432,7 | 25 | 20 | 1 416,3 |
| September | 32 | 195 | 12 360,7 | 33 | 34 | 2 346,7 |
| Oktober | 25 | 190 | 12 606,6 | 27 | 96 | 6 336,1 |
| November | 20 | 124 | 8 468,1 | 19 | 57 | 3 575,0 |
| Dezember | 23 | 113 | 8 909,0 | 24 | 13 | 805,9 |
| Zusammen 1884 | 342 | 1 678 | 122 479,9 | 348 | 360 | 24 097,6 |
| 1872 | — | 2 081 | 100 047,6 | — | 1 549 | 61 674,0 |
| 1873 | — | 1 683 | 96 884,1 | — | 1 388 | 68 387,9 |
| 1874 | — | 1 727 | 98 843,7 | — | 1 419 | 71 004,0 |
| 1875 | — | 1 505 | 87 295,1 | — | 1 496 | 69 187,1 |
| 1876 | — | 1 417 | 85 619,1 | — | 1 040 | 53 200,3 |
| 1877 | — | 1 148 | 73 456,5 | — | 797 | 42 832,3 |
| 1878 | 123 | 1 248 | 71 065,0 | 124 | 766 | 42 810,0 |
| 1879 | 235 | 1 431 | 86 155,2 | 235 | 754 | 44 221,2 |
| 1880 | 317 | 1 863 | 112 218,4 | 319 | 878 | 51 300,7 |
| 1881 | 325 | 1 731 | 109 292,3 | 325 | 733 | 46 680,4 |
| 1882 | 322 | 1 449 | 96 861,7 | 322 | 660 | 46 947,5 |
| 1883 | 417 | 1 940 | 140 844,9 | 417 | 823 | 63 608,2 |

Von den in Heilbronn gelöschten Fahrzeugen wird ein Teil erst in Friedrichshall thalabwärts mit Salz befrachtet.

## (Noch) VIII. 4. B. Verkehr auf dem Neckar.

Während die angekommenen und abgegangenen Kettenſchiffe ſämtlich Württemberg angehören, verteilen ſich die beladenen Segelſchiffe auf Württemberg, Baden und Heſſen wie folgt:

| Jahrgang | Bergfahrt (angekommen). | | | Thalfahrt (abgegangen). | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Baden | Heſſen | Württemberg | Baden | Heſſen | Württemberg |
| 1881 . . . . | 1 651 | 61 | 19 | 711 | 11 | 11 |
| 1882 . . . . | 1 374 | 46 | 29 | 574 | 48 | 88 |
| 1883 . . . . | 1 844 | 49 | 47 | 747 | 39 | 37 |
| 1884 . . . . | 1 554 | 59 | 65 | 268 | 40 | 52 |

Die Herkunft bezw. Beſtimmung der angekommenen und abgegangenen Segelſchiffe, ſowie das Gewicht der eingeladenen Güter zeigt folgende Ueberſicht:

| Bergfahrt. | | | Thalfahrt. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Herkunftsort der Schiffe. | Zahl der Segelſchiffe | Gewicht der eingeladenen Güter | Beſtimmungsort der Schiffe. | Zahl der Segelſchiffe | Gewicht der eingeladenen Güter |
| | | Tonnen | | | Tonnen |
| Mannheim . . . . | 1 400 | 56 724,9 | Heinsheim . . . . | 59 | 2 448,0 |
| Doſſenheim . . . | 13 | 1 137,5 | Eberbach . . . . | 33 | 200,5 |
| Heidelberg . . . . | 26 | 1 402,0 | Hirſchhorn . . . | 14 | leer abgegang. |
| Eberbach . . . . | 133 | 5 047,2 | Heidelberg . . . | 22 | desgl. |
| Hirſchhorn . . . . | 14 | 47,2 | Mannheim . . . . | 232 | 25 841,2 |
| Heinsheim . . . . | 92 | 3 213,8 | | | |
| Zuſammen 1884 | 1 678 | 67 572,6 | Zuſammen 1884 | 360 | 28 489,7 |
| 1879 | 1 431 | 60 552,5 | 1879 | 754 | 28 473,8 |
| 1880 | 1 863 | 78 234,2 | 1880 | 878 | 9 951,0 |
| 1881 | 1 731 | 72 897,3 | 1881 | 733 | 28 000,2 |
| 1882 | 1 449 | 76 674,3 | 1882 | 660 | 26 604,0 |
| 1883 | 1 940 | 90 406,7 | 1883 | 823 | 30 681,0 |

Die Kettenſchleppſchiffe verkehren nur zwiſchen Heilbronn und Mannheim.

Von den Gütern des Verkehrsjahrs 1884 fallen hauptſächlich ins Gewicht:

| Bezeichnung der Güter. | Gewicht | Bezeichnung der Güter. | Gewicht |
|---|---|---|---|
| Bergfahrt (angekommen). | | | |
| | Tonnen | | Tonnen |
| Steinkohlen . . . . . | 39 686,2 | Sand (Schotter) . . . . . | 395,9 |
| Brennholz . . . . . | 4 649,6 | Reis . . . . . | 380,0 |
| Zuckerrüben . . . . . | 3 213,8 | Eiſenbahnſchienen . . . . . | 341,4 |
| Harze aller Art, Pech . . . . | 2 183,0 | Eiſen- und Stahlwaren . . . . | 326,1 |
| Steine, roh und bearbeitet . . | 2 157,2 | Bau- u. Nutzholz (europäiſches) | 269,9 |
| Mineralöl, Petroleum . . . . | 2 083,2 | Häute und Felle . . . . . | 238,2 |
| Weizen und Spelz . . . . . | 2 014,8 | Mühlen- und Mehlfabrikate . . | 221,2 |
| Kaffee . . . . . | 1 468,7 | Farbholz . . . . . | 191,1 |
| Samen und Saat . . . . . | 1 371,4 | Thran . . . . . | 146,5 |
| Talg . . . . . | 992,8 | Wein . . . . . | 146,0 |
| Fette und Oel (excl. Baum-, Lein- und Palmöl) . . . . . | 716,2 | Blei . . . . . | 145,8 |
| Zucker, raffiniert . . . . . | 569,7 | Farbwaren und Farbenerde . . | 131,5 |
| Chemikalien, Droguen etc. . . | 473,9 | Zink, in Blechen . . . . . | 123,1 |
| Leinöl . . . . . | 427,5 | Thon . . . . . | 115,8 |
| Thalfahrt (abgegangen). | | | |
| | Tonnen | | Tonnen |
| Schnittwaren von weichem Holz | 19 925,7 | Fette und Oel . . . . . | 433,8 |
| Preßlinge . . . . . | 2 448,1 | Oelkuchen und Oelkuchenmehl . | 267,1 |
| Steine, roh und bearbeitet . . | 1 385,0 | Chemikalien, Droguen etc. . . | 206,3 |
| Kartoffeln . . . . . | 1 339,5 | Soda und Sodaaſche . . . . . | 198,7 |
| Eſſig . . . . . | 646,1 | Cichorien und Kaffeeſurrogate . | 171,0 |
| Gerſte . . . . . | 592,4 | Haber . . . . . | 114,0 |

## (Noch VIII. 4.) C. Verkehr auf der Donau.

Nach den Berichten des K. Hauptzollamts Ulm.

### Schiffahrtsverkehr auf der Donau.

| Jahrgang | Thalfahrt (abgegangen). Zahl der Schiffe | Tragfähigkeit eines Schiffes | Gesamtgewicht der eingeladen. Güter | Jahrgang | Thalfahrt (abgegangen). Zahl der Schiffe | Tragfähigkeit eines Schiffes | Gesamtgewicht der eingeladen. Güter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 1. | 2. | 3. | 4. |
| | | Tonnen | Tonnen | | | Tonnen | Tonnen |
| 1875 . . . | 17 | 120,0 | 403,3 | | 6 | 175,0 | |
| 1876 . . . | 15 | 125,0 | 574,9 | 1882 . . . | 5 | 165,0 | 1622,9 |
| 1877 . . . | 14 | 140,0 | 609,6 | | 2 | 60,0 | |
| 1878 . . . | 11 | 135,0 | 545,3 | | 3 | 170,0 | |
| 1879 . . . | 10 | 140,0 | 725,1 | 1883 . . . | 2 | 160,0 | 775,4 |
| | 3 | 70,0 | | | 1 | 100,0 | |
| | 8 | 150,0 | | | 6 | 170,0 | |
| 1880 . . . | 4 | 135,0 | 1610,5 | 1884 . . . | 2 | 160,0 | 1561,6 |
| | 8 | 70,0 | | | 14 | 100,0 | |
| | 9 | 165,0 | 1941,0 | | 7 | 70,0 | |
| 1881 . . . | 5 | 175,0 | | | | | |

Die Schiffe, Zillen genannt, sind je nur für eine Fahrt gebaut.

Die Hauptbestimmungsorte für die Güter sind Budapest und Wien; 1884 gingen dorthin 814,6 t, bezw. 500,8 t Güter. Sonst sind für 1884 noch zu erwähnen Ingolstadt, Passau und Regensburg.

Von der Ulmer Schiffsfracht fallen hauptsächlich ins Gewicht Asphalt und Steine. Von ersterem wurden im Jahr 1884 verfrachtet 797,0 t, von letzteren 271,7 t.

### Floßverkehr auf der Iller und Donau.

| Jahrgang | Auf der Iller angekommene Flöße (sogenannte Schollen). Zahl | Gesamtgewicht | Durch Ulm durchgegangene Flöße Zahl | Gesamtgewicht |
|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| | | Tonnen | | Tonnen |
| 1875 . . . | 4 000 | 21 750,0 | 420 | 6 600,0 |
| 1876 . . . | 3 000 | 20 680,0 | 460 | 6 925,0 |
| 1877 . . . | 2 802 | 20 805,5 | 403 | 5 516,0 |
| 1878 . . . | 2 303 | 20 277,0 | 420 | 5 927,5 |
| 1879 . . . | 2 400 | 19 435,0 | 410 | 4 920,0 |
| 1880 . . . | 2 100 | 13 236,0 | 306 | 3 825,0 |
| 1881 . . . | 2 172 | 16 115,5 | 400 | 4 000,0 |
| 1882 . . . | 1 912 | 14 512,7 | 300 | 3 005,5 |
| 1883 . . . | 1 932 | 13 750,0 | 250 | 2 625,0 |
| 1884 . . . | 2 036 | 15 870,0 | 200 | 2 101,0 |

Von dem Gesamtbestand der 1884 angekommenen Flöße entfallen auf Stämme 8 050 t, auf Schnittwaren 6 000 t, auf Scheiter 1 820 t, mit Ausnahme von 170 t harthölzernen Scheitern durchaus weiches Holz. Von dem Gesamtgewicht der 1884 durchgegangenen Flöße kommen 1 261 t auf Stämme und 840 t auf Schnittwaren, sämtlich aus weichem Holz bestehend.

## VIII. 5. Verkehr und Einnahmen der württ. Staats-

(Amtsblatt der württ. Verkehrsanstalten für die Jahre 1884 und 1885, sowie besondere

### A. Absolute Zahlen.

| Etatsjahre. | Monate. | Zahl der beförderten Personen | Gewicht der beförderten Güter | Geld-Einnahmen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | vom Personen- und Gepäckverkehr | vom Güterverkehr | aus sonstigen Quellen | im ganzen |
| | | | Tonnen | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| 1883—84 | April | 884 716 | 291 378 | 704 613 | 1 493 943 | 136 487 | 2 335 043 |
| 1884—85 | | 955 041 | 290 337 | 795 158 | 1 477 028 | 137 468 | 2 409 654 |
| 1883—84 | Mai | 1 103 523 | 297 599 | 913 997 | 1 487 444 | 140 089 | 2 541 530 |
| 1884—85 | | 1 076 914 | 307 385 | 866 382 | 1 508 746 | 149 767 | 2 524 895 |
| 1883—84 | Juni | 929 443 | 271 509 | 820 415 | 1 373 008 | 225 524 | 2 418 947 |
| 1884—85 | | 992 862 | 268 091 | 894 637 | 1 315 692 | 205 576 | 2 415 905 |
| 1883—84 | Juli | 1 072 513 | 282 144 | 976 953 | 1 446 540 | 272 390 | 2 695 883 |
| 1884—85 | | 1 061 345 | 290 345 | 995 026 | 1 459 166 | 272 306 | 2 726 498 |
| 1883—84 | August | 1 064 085 | 276 607 | 991 816 | 1 457 226 | 136 824 | 2 585 866 |
| 1884—85 | | 1 095 570 | 267 823 | 1 005 764 | 1 412 871 | 135 806 | 2 554 441 |
| 1883—84 | September | 1 141 327 | 271 796 | 969 561 | 1 448 821 | 211 739 | 2 630 121 |
| 1884—85 | | 1 191 234 | 284 474 | 1 016 216 | 1 501 704 | 208 646 | 2 726 566 |
| 1883—84 | I. Halbjahr | 6 195 607 | 1 691 033 | 5 377 355 | 8 706 982 | 1 123 053 | 15 207 390 |
| 1884—85 | | 6 372 966 | 1 708 455 | 5 573 183 | 8 675 207 | 1 109 569 | 15 357 959 |
| 1883—84 | Oktober | 1 140 528 | 362 030 | 926 550 | 1 906 417 | 149 597 | 2 982 564 |
| 1884—85 | | 1 135 246 | 354 436 | 938 239 | 1 888 585 | 143 116 | 2 969 940 |
| 1883—84 | November | 869 422 | 288 703 | 656 775 | 1 464 136 | 236 794 | 2 357 705 |
| 1884—85 | | 893 784 | 279 717 | 659 541 | 1 416 885 | 240 393 | 2 316 819 |
| 1883—84 | Dezember | 843 262 | 223 106 | 643 067 | 1 179 138 | 205 569 | 2 027 774 |
| 1884—85 | | 799 507 | 235 913 | 648 779 | 1 166 527 | 201 935 | 2 017 241 |
| 1883—84 | Januar | 723 880 | 231 312 | 560 904 | 1 222 503 | 256 755 | 2 040 162 |
| 1884—85 | | 711 645 | 245 169 | 549 690 | 1 257 198 | 247 040 | 2 053 928 |
| 1883—84 | Februar | 766 219 | 247 636 | 564 139 | 1 310 391 | 135 018 | 2 009 548 |
| 1884—85 | | 794 207 | 248 748 | 542 237 | 1 261 158 | 128 315 | 1 931 710 |
| 1883—84 | März | 870 173 | 322 065 | 643 135 | 1 574 909 | 218 637 | 2 436 681 |
| 1884—85 | | 770 257 | 301 636 | 621 833 | 1 528 282 | 200 758 | 2 350 873 |
| 1883—84 | II. Halbjahr | 5 213 484 | 1 674 852 | 3 994 570 | 8 657 494 | 1 202 370 | 13 854 434 |
| 1884—85 | | 5 104 646 | 1 665 619 | 3 960 319 | 8 518 635 | 1 161 557 | 13 640 511 |
| 1883—84 | Hauptsumme | 11 409 091 | 3 365 885 | 9 371 925 | 17 364 476 | 2 325 423 | 29 061 824 |
| 1884—85 | | 11 477 612 | 3 374 074 | 9 533 502 | 17 193 842 | 2 271 126 | 28 998 470 |

[1]) Die gesamte Bahnlänge (Betriebslänge) beträgt in den beiden Etatsjahren je 1536,10 km.

**eisenbahnen in den Etatsjahren 1883/84 und 1884/85.**[1])

vom Rechnungs-Kontrollebureau der Staatseisenbahnen aufgestellte Jahresübersichten.)

## B. Kilometer-Betreffe.

| Etatsjahre. | Monate. | Es beträgt durchschnittlich auf 1 Kilometer Bahnlänge | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | die Zahl der beförderten Personen | das Gewicht der beförderten Güter Tonnen | die Geld-Einnahme vom Personen- und Gepäckverkehr ℳ | vom Güterverkehr ℳ | zusammen ℳ | aus sonstigen Quellen ℳ | im ganzen ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1883–84 | April | 576 | 190 | 459 | 972 | 1 431 | 89 | 1 520 |
| 1884–85 | | 622 | 189 | 518 | 962 | 1 480 | 89 | 1 569 |
| 1883–84 | Mai | 718 | 194 | 595 | 968 | 1 563 | 91 | 1 654 |
| 1884–85 | | 701 | 200 | 564 | 982 | 1 546 | 98 | 1 644 |
| 1883–84 | Juni | 605 | 177 | 534 | 894 | 1 428 | 147 | 1 575 |
| 1884–85 | | 651 | 175 | 582 | 856 | 1 438 | 134 | 1 572 |
| 1883–84 | Juli | 698 | 184 | 636 | 942 | 1 578 | 177 | 1 755 |
| 1884–85 | | 691 | 189 | 648 | 950 | 1 598 | 177 | 1 775 |
| 1883–84 | August | 693 | 180 | 645 | 949 | 1 594 | 89 | 1 683 |
| 1884–85 | | 713 | 174 | 655 | 920 | 1 575 | 88 | 1 663 |
| 1883–84 | September | 743 | 177 | 631 | 943 | 1 574 | 138 | 1 712 |
| 1884–85 | | 775 | 185 | 662 | 978 | 1 640 | 135 | 1 775 |
| 1883–84 | I. Halbjahr | 4 033 | 1 102 | 3 500 | 5 668 | 9 168 | 731 | 9 899 |
| 1884–85 | | 4 153 | 1 112 | 3 629 | 5 648 | 9 277 | 721 | 9 998 |
| 1883–84 | Oktober | 742 | 236 | 603 | 1 241 | 1 844 | 98 | 1 942 |
| 1884–85 | | 739 | 231 | 611 | 1 229 | 1 840 | 93 | 1 933 |
| 1883–84 | November | 566 | 188 | 428 | 953 | 1 381 | 154 | 1 535 |
| 1884–85 | | 582 | 182 | 429 | 922 | 1 351 | 157 | 1 508 |
| 1883–84 | Dezember | 549 | 145 | 419 | 768 | 1 187 | 133 | 1 320 |
| 1884–85 | | 520 | 154 | 422 | 760 | 1 182 | 131 | 1 313 |
| 1883–84 | Januar | 471 | 151 | 365 | 796 | 1 161 | 167 | 1 328 |
| 1884–85 | | 463 | 160 | 358 | 818 | 1 176 | 161 | 1 337 |
| 1883–84 | Februar | 499 | 161 | 367 | 853 | 1 220 | 88 | 1 308 |
| 1884–85 | | 517 | 162 | 353 | 821 | 1 174 | 84 | 1 258 |
| 1883–84 | März | 566 | 210 | 419 | 1 025 | 1 444 | 142 | 1 586 |
| 1884–85 | | 501 | 196 | 405 | 995 | 1 400 | 131 | 1 531 |
| 1883–84 | II. Halbjahr | 3 393 | 1 091 | 2 601 | 5 636 | 8 237 | 782 | 9 019 |
| 1884–85 | | 3 322 | 1 085 | 2 578 | 5 545 | 8 123 | 757 | 8 880 |
| 1883–84 | **Hauptsumme** | 7 426 | 2 193 | 6 101 | 11 304 | 17 405 | 1 513 | 18 918 |
| 1884–85 | | 7 475 | 2 197 | 6 207 | 11 193 | 17 400 | 1 478 | 18 878 |

## VIII. 6. Poſt- und Telegraphenbetrieb in Württemberg

(Amtsblatt der württ. Verkehrsanſtalten für die Jahre 1875—1885;

### A. Abſolute Zahlen. — Poſtbetrieb.[1])

| Jahre. | Mittlere Bevölkerung[2]) Württembergs | Zahl der Poſtanſtalten am Schluß des Jahrs | Betrag der Poſtporto-einnahmen[3]) | Hierunter Zeitungsgebühren[3]) | Zahl der eingegangenen Briefſendungen[5]) | Zahl der eingegang. Pakete ohne Wertangabe | Zahl der eingegangenen Briefe und Pakete mit Wertangabe | Wert der eingegangenen Briefe und Pakete mit Wertangabe | Zahl der eingegangenen Poſtnachnahme-Sendungen | Wert der eingegangenen Poſtnachnahme-Sendungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | in tauſend ℳ | | in tauſend Stück | | i.tauſd. Stück | in tauſd. ℳ | i.tauſd. Stück | in tauſd. ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| 1875 | 1 874 000 | 491 | 4 092 | 246 | 27 683 | 2 912 | 1 229 | 489 415 | 452 | 3 092 |
| 1876 | 1 894 000 | 491 | 4 143 | 258 | 31 083 | 3 076 | 988 | 426 212 | 432 | 2 982 |
| 1877 | 1 915 000 | 503 | 4 325 | 270 | 31 225 | 3 348 | 902 | 462 292 | 480 | 3 306 |
| 1878 | 1 936 000 | 511 | 3 338 | 197 | 32 931 | 3 487 | 834 | 371 607 | 434 | 3 068 |
| 1879 | 1 955 000 | 524 | 4 487 | 293 | 34 368 | 3 536 | 798 | 364 887 | 456 | 2 886 |
| 1880 | 1 968 000 | 528 | 4 614 | 260 | 36 625 | 4 004 | 805 | 446 144 | 508 | 2 906 |
| 1881 | 1 974 000 | 535 | 5 306 | 263 | 38 899 | 3 852 | 746 | 398 608 | 442 | 2 562 |
| 1882 | 1 975 000 | 549 | 5 350 | 271 | 38 960 | 3 839 | 662 | 419 509 | 434 | 2 512 |
| 1883 | 1 977 000 | 543 | 5 566 | 271 | 39 766 | 3 954 | 656 | 406 667 | 445 | 2 733 |
| 1884 | 1 982 000 | 559 | 5 654 | 274 | 42 871 | 3 961 | 625 | 452 949 | 446 | 2 594 |
| *Deutſches Reich* | | | | | | | | | | |
| *1883* | *45 862 000* | *13 637* | *138 445*[4]) | — | *1 014 786* | *80 846* | *14 422* | *12 623 067* | *8 793* | *67 281* |

| Jahre. | Zahl der eingegangenen Poſtauftragsbriefe[6]) | Wert der eingegangenen Poſtauftragsbriefe[6]) | Zahl der eingegangenen Poſtanweiſungen | Wert der eingegangenen Poſtanweiſungen | Zahl der aufgegebenen Poſtanweiſungen | Wert der aufgegebenen Poſtanweiſungen | Beförderte Zeitungsnummern | Zahl der Poſtreiſenden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stück | in tauſend ℳ | in tauſend Stück | in tauſend ℳ | in tauſend Stück | in tauſend ℳ | in tauſend Stück | |
| 1. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. |
| 1875 | 55 098 | 7 488 | 913 | 47 133 | 838 | 43 606 | 25 480 | 679 469 |
| 1876 | 73 548 | 9 496 | 1 184 | 74 531 | 1 150 | 67 800 | 26 443 | 719 660 |
| 1877 | 95 988 | 11 428 | 1 350 | 87 392 | 1 319 | 79 962 | 28 060 | 738 380 |
| 1878 | 113 848 | 12 478 | 1 481 | 93 200 | 1 368 | 85 083 | 29 058 | 690 530 |
| 1879 | 123 860 | 12 811 | 1 604 | 103 442 | 1 444 | 92 838 | 28 710 | 583 321 |
| 1880 | 127 590 | 12 885 | 1 682 | 110 087 | 1 502 | 98 114 | 28 858 | 489 325 |
| 1881 | 129 530 | 13 085 | 2 237 | 117 343 | 1 997 | 103 166 | 29 456 | 469 003 |
| 1882 | 136 413 | 13 552 | 2 411 | 124 850 | 2 119 | 107 884 | 29 850 | 463 652 |
| 1883 | 142 220 | 13 931 | 2 526 | 133 098 | 2 211 | 115 420 | 30 124 | 464 258 |
| 1884 | 144 825 | 14 002 | 2 660 | 140 160 | 2 301 | 121 289 | 30 060 | 468 851 |
| *Deutſches Reich* | | | | | | | | |
| *1883* | *4 348 100* | *416 237* | *55 082* | *3 284 361* | *54 548* | *3 264 727* | . | *3 493 245* |

[1]) Die Angaben über die Stückzahl der Briefſendungen, der Pakete ohne Wertangabe, der Briefe und Pakete mit Wertangabe und der Poſtnachnahmeſendungen gründen ſich auf jährlich zweimal durch zehn Tage vorgenommene Ermittlungen, deren Ergebnis mit 18 multipliziert iſt. Alle übrigen Angaben ſind den über dieſelben geführten das ganze Jahr umfaſſenden Büchern, Verzeichniſſen etc. entnommen. — [2]) Von 1881 an nach vorläufiger Schätzung, vgl. auch Tab. II. 2. Spalte 6 auf S. 54. — [3]) Die Angaben über die Portoeinnahmen in Württemberg beziehen ſich auf die Etatsjahre, welche bis 1877/78 einſchl. den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni, für 1878/79 die 3 Quartale 1. Juli bis 31. März und von 1879/80 an die Zeit vom 1. April bis 31. März umfaſſen. — [4]) Ohne den Anfall an Zeitungsgebühren. — [5]) Briefe, Poſtkarten, Druckſachen und Warenproben. — [6]) Die angegebene Stückzahl erſtreckt ſich ſowohl

**während der 10 Jahre 1875—1884.**

(Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, Jahrg. 1885 S. 101 ff.).

(Noch) A. Absolute Zahlen. — Telegraphenbetrieb.[1])

| Jahre. | Zahl der Telegraphen-anstalten am Schluß des Jahrs[7]) | Telegraphennetz am Schluß des Jahrs. | | Zahl der Telegramme[8]) und zwar | | Betrag der Telegramm-gebühren[9]) (ohne fremde Anteile) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Länge der Linien | Länge der Drähte | der eingegangenen (ohne die im Transit beförderten) | der aufgegebenen | |
| | | km | km | Stück | Stück | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1875 | 329 | 2 480 | 6 236 | 527 659 | 514 057 | 362 550 |
| 1876 | 345 | 2 531 | 6 682 | 503 274 | 492 188 | 384 507 |
| 1877 | 353 | 2 548 | 6 786 | 513 451 | 502 760 | 383 350 |
| 1878 | 363 | 2 633 | 7 033 | 485 627 | 476 837 | 347 650 |
| 1879 | 384 | 2 753 | 7 194 | 484 748 | 477 536 | 380 902 |
| 1880 | 388 | 2 748 | 7 266 | 488 042 | 451 074 | 405 899 |
| 1881 | 391 | 2 749 | 7 265 | 498 363 | 457 667 | 447 970 |
| 1882 | 396 | 2 769 | 7 288 | 492 233 | 450 839 | 477 569 |
| 1883 | 399 | 2 774 | 7 300 | 482 986 | 438 178 | 454 020 |
| 1884 | 402 | 2 781 | 7 304 | 491 103 | 447 204 | 460 187 |
| *Deutsches Reich 1883* | *11 216* | *76 219* | *273 536* | *15 242 950* | *15 035 150* | *20 391 649* |

B. Prozentzahlen. — Post- und Telegraphenbetrieb.

| Jahre. | Auf je 100 Köpfe der mittleren Bevölkerung treffen: | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Postporto-einnahmen (einschl. Zeitungsgebühren) | eingegangene Briefsendungen | eingegangene Pakete ohne Wertangabe | eingegangene Briefe u. Pakete mit Wert: Anzahl | eingegangene Briefe u. Pakete mit Wert: Wert | Wert der eingegangenen Postnachnahmen | Wert der eingegangenen Postauftragsbriefe | Wert der eingegangenen Postanweisungen | eingegang. Telegramme | Telegrammgebühren |
| | ℳ | Stück | Stück | Stück | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | Stück | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| 1875 | 218 | 1 477 | 155 | 65 | 26 116 | 165 | 400 | 2 515 | 28 | 19 |
| 1876 | 219 | 1 641 | 162 | 52 | 22 503 | 157 | 501 | 3 935 | 27 | 20 |
| 1877 | 226 | 1 631 | 175 | 47 | 24 141 | 173 | 597 | 4 564 | 27 | 20 |
| 1878 | 172[10]) | 1 701 | 180 | 43 | 19 195 | 158 | 645 | 4 814 | 25 | 18 |
| 1879 | 230 | 1 758 | 181 | 41 | 18 664 | 148 | 655 | 5 291 | 25 | 19 |
| 1880 | 234 | 1 861 | 203 | 41 | 22 670 | 148 | 655 | 5 594 | 25 | 21 |
| 1881 | 269 | 1 971 | 195 | 38 | 20 193 | 130 | 663 | 5 944 | 25 | 23 |
| 1882 | 271 | 1 973 | 194 | 34 | 21 241 | 129 | 686 | 6 322 | 25 | 24 |
| 1883 | 282[11]) | 2 011 | 200 | 33 | 20 570 | 138 | 705 | 6 732 | 24 | 23 |
| 1884 | 285 | 2 163 | 200 | 32 | 22 853 | 131 | 706 | 7 072 | 25 | 23 |
| *Deutsches Reich 1883* | *302*[12]) | *2 213* | *176* | *31* | *27 524* | *147* | *908* | *7 161* | *33* | *44* |

auf die zur Geldeinziehung, als auf die zur Wechselaccept-Einholung erteilten Postaufträge, dagegen betrifft der angegebene Wertbetrag nur die erstere Art von Postaufträgen. Die Wechselbeträge bei den Aufträgen zur Accepteinholung belaufen sich übrigens in Württemberg für 1883 auf 2 688 000 ℳ, für 1884 auf 2 725 000 ℳ — [7]) Ohne Einrechnung der nur dem Eisenbahnbetrieb dienenden Anstalten und der Telegramm-Annahmestellen ohne Apparat (1884 in Württ. 27). — [8]) Mit Ausschluß der Bahndienst-Telegramme. — [9]) Die für Württemberg angegebenen Gebührenbeträge beziehen sich bis 1880 einschl. auf die Kalenderjahre, von da an kommen, unter Wegfall des Quartals 1. Januar bis 31. März 1881, die Etatsjahre 1. April bis 31. März in Betracht. — [10]) Bei Berücksichtigung von nur 3 Quartalen. — [11]) Ohne Zeitungsgebühren 268. — [12]) Ohne Zeitungsgebühren.

# IX. Geld- und Kreditwesen, Versicherungs-

## A. Geld- und

### 1. Übersicht über die Beteiligung an der württembergischen Landes-

(Württ. Jahrb. v. 1875 I, S. 123 ff.,

| Oberämter und Kreise. | Württembergische Sparkasse. | | Bezirkssparkassen. | | Zusammen (Sp. 2 + 4 u. 3 + 5) | | Mehrbetrag der | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Einlagen ℳ | Rückzahlungen ℳ | Einlagen ℳ | Rückzahlungen ℳ | Einlagen ℳ | Rückzahlungen ℳ | Einlagen ℳ | Rückzahlungen ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Backnang . . . | 101 073 | 112 040 | 364 961 | 174 740 | 466 034 | 286 780 | 179 254 | — |
| Besigheim . . . | 46 686 | 69 096 | 141 694 | 78 356 | 188 380 | 147 452 | 40 928 | — |
| Böhlingen . . . | 94 811 | 88 122 | 32 034 | 58 164 | 126 845 | 146 286 | — | 19 441 |
| Brackenheim . . | 15 051 | 14 633 | 293 410 | 274 329 | 308 461 | 288 962 | 19 499 | — |
| Cannstatt . . . . | 134 565 | 59 124 | 102 041 | 74 181 | 236 606 | 133 305 | 103 301 | — |
| Eßlingen . . . . | 259 263 | 242 970 | 104 247 | 92 808 | 363 510 | 335 778 | 27 732 | — |
| Heilbronn . . . | 107 198 | 114 682 | 572 355 | 476 853 | 679 553 | 591 535 | 88 018 | — |
| Leonberg. . . . | 35 172 | 22 341 | 138 587 | 32 830 | 173 759 | 55 171 | 118 588 | — |
| Ludwigsburg . . | 146 863 | 114 793 | 240 169 | 240 071 | 387 032 | 354 864 | 32 168 | — |
| Marbach . . . . | 30 960 | 26 800 | — | — | 30 960 | 26 800 | 4 160 | — |
| Maulbronn . . . | 28 276 | 18 002 | — | — | 28 276 | 18 002 | 10 274 | — |
| Neckarsulm . . . | 91 234 | 80 510 | 16 301 | 15 922 | 107 535 | 96 432 | 11 103 | — |
| Stuttgart, Stadt . | 2 112 292 | 2 057 376 | 16 340 | 33 965 | 2 128 632 | 2 091 341 | 37 291 | — |
| Stuttgart, Amt. . | 17 743 | 9 531 | 473 845 | 391 830 | 491 588 | 401 361 | 90 227 | — |
| Vaihingen . . . | 21 957 | 19 133 | 176 603 | 77 915 | 198 560 | 97 048 | 101 512 | — |
| Waiblingen . . . | 92 705 | 66 987 | — | — | 92 705 | 66 987 | 25 718 | — |
| Weinsberg . . . | 58 148 | 60 523 | — | — | 58 148 | 60 523 | — | 2 375 |
| | | | | | | | { 889 773 ab 21 816 } | { 21 816 — } |
| **Neckarkreis** . . . . | **3 393 997** | **3 176 663** | **2 672 587** | **2 021 964** | **6 066 584** | **5 198 627** | **867 957** | — |
| Balingen . . . . | 29 738 | 30 810 | 75 017 | 55 447 | 104 755 | 85 757 | 18 998 | — |
| Calw . . . . . | 105 471 | 93 834 | — | — | 105 471 | 93 834 | 11 637 | — |
| Freudenstadt . . | 141 548 | 120 706 | 42 765 | 13 902 | 184 313 | 134 608 | 49 705 | — |
| Herrenberg . . . | 82 123 | 42 882 | 53 373 | 30 018 | 85 496 | 72 900 | 12 596 | — |
| Horb . . . . . | 73 137 | 67 889 | — | — | 73 137 | 67 889 | 5 248 | — |
| Nagold . . . . | 99 608 | 90 874 | — | — | 99 608 | 90 874 | 8 734 | — |
| Neuenbürg . . . | 26 324 | 21 569 | 147 803 | 120 859 | 174 127 | 142 428 | 31 699 | — |
| Nürtingen . . . | 12 174 | 14 472 | 209 405 | 192 907 | 221 579 | 207 379 | 14 200 | — |
| Oberndorf . . . | 49 140 | 27 798 | 108 092 | 130 992 | 157 232 | 158 790 | — | 1 558 |
| Reutlingen . . . | 86 128 | 94 641 | — | — | 86 128 | 94 641 | — | 8 513 |
| Rottenburg . . . | 106 917 | 89 349 | — | — | 106 917 | 89 349 | 17 568 | — |
| Rottweil . . . . | 165 143 | 145 823 | — | — | 165 143 | 145 823 | 19 320 | — |
| Spaichingen . . . | 20 418 | 22 691 | 136 716 | 59 718 | 157 134 | 82 409 | 74 725 | — |
| Sulz . . . . . | 56 472 | 55 350 | — | — | 56 472 | 55 350 | 1 122 | — |
| Tübingen . . . . | 58 515 | 41 496 | 147 896 | 120 614 | 206 411 | 162 110 | 44 301 | — |
| Tuttlingen . . . | 80 997 | 82 582 | 83 682 | 62 189 | 164 679 | 144 771 | 19 908 | — |
| Urach . . . . . | 30 643 | 27 196 | 235 824 | 214 414 | 266 467 | 241 610 | 24 857 | — |
| | | | | | | | { 354 618 ab 10 071 } | { 10 071 — } |
| **Schwarzwaldkreis** . . | **1 174 496** | **1 069 462** | **1 240 573** | **1 001 060** | **2 415 069** | **2 070 522** | **344 547** | — |

Anm. 1. In folgenden 17 Oberämtern bestehen neben den Agenturen der württ. Sparkasse keine Bezirkssparkassen: Marbach, Maulbronn, Waiblingen, Weinsberg; Calw, Horb, Nagold, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Sulz; Crailsheim, Künzelsau, Neresheim, Oehringen, Welzheim; Waldsee.

## wesen, Preise und Löhne.

### Kreditwesen.

### sparkasse und den Bezirkssparkassen im Rechnungsjahr 1883/84.

v. 1876 I S. 161, v. 1880 I S. 204.)

| Oberämter und Kreise. | Württembergische Sparkasse. | | Bezirkssparkassen. | | Zusammen (Sp. 2 + 4 u. 3 + 5) | | Mehrbetrag der | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Einlagen ℳ | Rückzahlungen ℳ | Einlagen ℳ | Rückzahlungen ℳ | Einlagen ℳ | Rückzahlungen ℳ | Einlagen ℳ | Rückzahlungen ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Aalen | 176 615 | 139 002 | 39 451 | 11 224 | 216 066 | 150 226 | 65 840 | — |
| Crailsheim | 311 537 | 313 685 | — | — | 311 537 | 313 685 | — | 2 148 |
| Ellwangen | 184 186 | 186 916 | 39 234 | 20 698 | 223 420 | 207 614 | 15 806 | — |
| Gaildorf | 58 135 | 52 306 | 73 056 | 36 622 | 131 191 | 88 928 | 42 263 | — |
| Gerabronn | 232 867 | 261 389 | 45 863 | 11 536 | 278 730 | 272 925 | 5 805 | — |
| Gmünd | 80 326 | 79 876 | 148 471 | 141 741 | 228 797 | 221 617 | 7 180 | — |
| Hall | 364 784 | 521 934 | 126 213 | 112 815 | 490 997 | 634 749 | — | 143 752 |
| Heidenheim | 81 769 | 77 900 | 514 077 | 326 180 | 595 846 | 404 080 | 191 766 | — |
| Künzelsau | 153 486 | 176 555 | — | — | 153 486 | 176 555 | — | 23 069 |
| Mergentheim | 118 315 | 143 795 | 22 755 | 2 700 | 141 070 | 146 495 | — | 5 425 |
| Neresheim | 89 808 | 91 628 | — | — | 89 808 | 91 628 | — | 1 820 |
| Öhringen | 174 383 | 159 280 | — | — | 174 383 | 159 280 | 15 103 | — |
| Schorndorf | 44 690 | 52 773 | 118 384 | 85 893 | 163 074 | 138 666 | 24 408 | — |
| Welzheim | 121 251 | 119 278 | — | — | 121 251 | 119 278 | 1 973 | — |
| | | | | | | | 370 141 ab 176 214 | 176 214 — |
| **Jagstkreis** | 2 192 152 | 2 376 317 | 1 127 504 | 749 409 | 3 319 656 | 3 125 726 | 193 930 | — |
| Biberach | 106 129 | 100 591 | 57 125 | 39 636 | 163 254 | 140 227 | 23 027 | — |
| Blaubeuren | 9 933 | 5 567 | 133 675 | 72 214 | 143 608 | 77 781 | 65 827 | — |
| Ehingen | 21 666 | 22 130 | 369 713 | 356 177 | 391 379 | 378 307 | 13 072 | — |
| Geislingen | 131 750 | 93 663 | 96 731 | 71 650 | 228 481 | 165 313 | 63 168 | — |
| Göppingen | 176 165 | 159 821 | 186 933 | 169 550 | 363 098 | 329 371 | 33 727 | — |
| Kirchheim | 73 539 | 67 680 | 282 431 | 259 209 | 355 970 | 326 889 | 29 081 | — |
| Laupheim | 32 814 | 32 394 | 342 739 | 237 177 | 375 553 | 269 571 | 105 982 | — |
| Leutkirch | 73 896 | 50 434 | 285 652 | 120 525 | 359 548 | 170 959 | 188 589 | — |
| Münsingen | 14 502 | 13 956 | 231 473 | 189 326 | 245 975 | 203 282 | 42 693 | — |
| Ravensburg | 56 221 | 43 084 | 201 702 | 275 311 | 257 923 | 318 395 | — | 60 472 |
| Riedlingen | 14 893 | 20 209 | 337 744 | 238 656 | 352 637 | 258 865 | 93 772 | — |
| Saulgau | 22 217 | 28 354 | 210 532 | 150 084 | 232 749 | 178 438 | 54 311 | — |
| Tettnang | 43 326 | 48 008 | 470 565 | 299 542 | 513 891 | 347 550 | 166 341 | — |
| Ulm | 65 867 | 82 619 | 1 066 018 | 1 011 896 | 1 131 885 | 1 094 515 | 37 370 | — |
| Waldsee | 214 791 | 214 543 | -- | — | 214 791 | 214 548 | 243 | — |
| Wangen | 30 699 | 15 145 | 178 720 | 117 094 | 209 419 | 132 239 | 77 180 | — |
| | | | | | | | 994 383 ab 60 472 | 60 472 — |
| **Donaukreis** | 1 088 408 | 998 203 | 4 451 753 | 3 608 047 | 5 540 161 | 4 606 250 | 933 911 | — |
| **Württemberg** | 7 849 053 | 7 620 645 | 9 492 417 | 7 380 480 | 17 341 470 | 15 001 125 | 2 340 345 | — |

Anm. 2. Unter den Rückzahlungen der Württ. Sparkasse sind zugleich Zinse begriffen, welche nach den einzelnen Oberämtern nicht ausgeschieden werden können. Nach Abzug derselben mit zusammen 1 578 641 ℳ betragen die Rückzahlungen der Württ. Sparkasse noch 6 042 004 ℳ und die Rückzahlungen der genannten Kasse sowie der Bezirkssparkassen zusammen 13 422 484 ℳ; hienach erhöht sich der gesamte Mehrbetrag der Einlagen auf 3 918 986 ℳ (im Vorjahr 3 180 780 ℳ).

## IX. A. 2. Verkehr und Stand der württembergischen

(Württ. Jahrbücher von 1875 I S. 133 f.[1]);

| Zeit: 30. Juni. | Einlagen. | | Rückzahlungen. | | | Passiven der Sparkasse, d. i. Guthaben der Einleger. | | Vermögens-Überschuß |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Postenzahl | Summe | Postenzahl | Kapital | Zinse | Kapital | Zinse | |
| | | ℳ | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1819 | 1 604 | 152 408 | 61 | 6 519 | 123 | 145 889 | 2 912 | 9 570 |
| 1820 | 1 892 | 140 043 | 309 | 53 261 | 3 016 | 232 671 | 8 544 | 13 125 |
| 1821 | 2 234 | 147 289 | 506 | 63 627 | 6 302 | 316 333 | 14 733 | 18 661 |
| 1822 | 2 808 | 191 799 | 1 108 | 66 622 | 8 414 | 441 510 | 26 061 | 19 043 |
| 1823 | 3 372 | 221 079 | 1 300 | 70 345 | 21 043 | 592 244 | 39 162 | 23 376 |
| 1824 | 3 521 | 215 084 | 1 339 | 95 875 | 14 524 | 711 453 | 56 104 | 25 733 |
| 1825 | 3 886 | 241 846 | 1 653 | 96 777 | 16 593 | 856 522 | 80 300 | 22 910 |
| 1826 | 4 611 | 277 420 | 1 922 | 135 864 | 22 894 | 998 078 | 101 075 | 25 661 |
| 1827 | 5 036 | 282 952 | 2 328 | 141 279 | 22 876 | 1 139 750 | 132 379 | 26 722 |
| 1828 | 5 087 | 278 954 | 3 288 | 192 827 | 32 309 | 1 225 877 | 156 312 | 32 329 |
| 1829 | 5 347 | 291 789 | 3 553 | 215 889 | 34 132 | 1 301 777 | 177 860 | 39 264 |
| 1830 | 5 471 | 333 587 | 3 546 | 204 158 | 31 732 | 1 431 206 | 214 053 | 38 925 |
| 1831 | 5 954 | 332 199 | 4 513 | 245 158 | 40 602 | 1 518 247 | 238 834 | 57 564 |
| 1832 | 6 109 | 362 577 | 5 027 | 286 021 | 46 356 | 1 594 803 | 261 440 | 63 849 |
| 1833 | 6 568 | 375 535 | 5 420 | 326 654 | 56 606 | 1 643 684 | 256 864 | 92 419 |
| 1834 | 7 466 | 445 365 | 4 553 | 260 990 | 43 701 | 1 828 059 | 288 271 | 101 438 |
| 1835 | 8 931 | 553 109 | 5 886 | 337 286 | 52 997 | 2 043 882 | 318 744 | 125 105 |
| 1836 | 9 450 | 549 694 | 6 380 | 369 211 | 56 277 | 2 224 365 | 354 775 | 139 242 |
| 1837 | 14 599 | 646 723 | 7 046 | 409 166 | 63 915 | 2 461 922 | 392 882 | 152 920 |
| 1838 | 11 204 | 688 898 | 7 768 | 447 568 | 67 237 | 2 703 252 | 437 990 | 173 480 |
| 1839 | 11 899 | 693 343 | 8 422 | 496 263 | 83 640 | 2 900 332 | 482 960 | 191 919 |
| 1840 | 13 418 | 789 447 | 8 915 | 510 303 | 81 833 | 3 179 476 | 534 336 | 212 416 |
| 1841 | 13 917 | 802 512 | 8 793 | 502 797 | 81 714 | 3 479 191 | 601 234 | 237 683 |
| 1842 | 15 388 | 917 007 | 10 089 | 580 569 | 99 553 | 3 815 629 | 666 328 | 262 019 |
| 1843 | 16 887 | 973 003 | 11 541 | 657 874 | 119 336 | 4 130 758 | 729 105 | 289 579 |
| 1844 | 15 648 | 847 562 | 13 037 | 785 576 | 134 916 | 4 192 744 | 785 079 | 321 953 |
| 1845 | 15 985 | 827 074 | 13 482 | 771 690 | 119 435 | 4 248 128 | 843 679 | 327 189 |
| 1846 | 17 200 | 926 221 | 14 249 | 816 014 | 154 064 | 4 358 335 | 889 543 | 388 916 |
| 1847 | 16 772 | 922 507 | 15 904 | 895 808 | 170 969 | 4 385 034 | 922 589 | 428 323 |
| 1848 | 13 087 | 689 549 | 21 057 | 1 199 311 | 229 178 | 3 875 272 | 891 209 | 465 524 |
| 1849 | 10 060 | 512 035 | 15 813 | 975 114 | 205 703 | 3 412 193 | 857 950 | 593 192 |
| 1850 | 16 938 | 722 131 | 10 954 | 616 449 | 140 744 | 3 517 875 | 883 047 | 538 688 |
| 1851 | 15 637 | 832 323 | 11 305 | 626 020 | 141 035 | 3 724 178 | 914 838 | 572 145 |

[1]) In den Württ. Jahrb. von 1875 I S. 133 sollte die Summe der Einlagen vom 30. Juni 1826 mit 161 828 fl. statt mit 161 825 fl., und ebendaselbst die Summe der Rückzahlungen vom 30. Juni 1846 mit 476 008 fl. statt mit 467 008 fl angegeben sein.

## Landesparkasse von 1819 bis 1884.

v. 1876 I S. 161; v. 1880 I S. 204.)

| Zeit: 30. Juni. | Einlagen. | | Rückzahlungen. | | | Passiven der Sparkasse, d. i. Guthaben der Einleger. | | Vermögens-Überschuß |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Postenzahl | Summe ℳ | Postenzahl | Kapital ℳ | Zinse ℳ | Kapital ℳ | Zinse ℳ | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1852 | 16 117 | 800 004 | 14 849 | 725 035 | 150 802 | 3 799 147 | 944 561 | 605 011 |
| 1853 | 18 023 | 886 972 | 13 841 | 727 385 | 151 038 | 3 958 734 | 981 872 | 620 983 |
| 1854 | 18 893 | 966 855 | 16 372 | 808 217 | 169 282 | 4 117 372 | 1 005 135 | 649 064 |
| 1855 | 20 680 | 1 028 470 | 14 493 | 741 965 | 145 028 | 4 403 877 | 1 060 794 | 669 755 |
| 1856 | 28 099 | 1 420 826 | 12 595 | 672 895 | 132 497 | 5 151 808 | 1 152 030 | 694 246 |
| 1857 | 34 998 | 1 845 778 | 15 444 | 821 268 | 149 522 | 6 176 318 | 1 263 997 | 765 774 |
| 1858 | 36 931 | 1 972 290 | 18 334 | 977 496 | 173 087 | 7 171 112 | 1 396 485 | 836 264 |
| 1859 | 38 972 | 2 078 973 | 23 890 | 1 305 984 | 197 435 | 7 944 101 | 1 550 583 | 912 418 |
| 1860 | 40 037 | 2 178 516 | 22 849 | 1 229 472 | 192 778 | 8 893 145 | 1 742 361 | 985 796 |
| 1861 | 42 939 | 2 304 252 | 23 073 | 1 279 239 | 219 219 | 9 918 108 | 1 953 394 | 1 077 612 |
| 1862 | 48 578 | 2 714 441 | 26 437 | 1 442 563 | 253 896 | 11 189 986 | 2 182 281 | 1 168 067 |
| 1863 | 53 832 | 2 986 929 | 30 750 | 1 676 880 | 285 111 | 12 500 035 | 2 438 121 | 1 271 946 |
| 1864 | 52 835 | 2 856 684 | 33 753 | 1 872 868 | 322 595 | 13 483 851 | 2 713 290 | 1 401 400 |
| 1865 | 54 579 | 2 986 647 | 37 353 | 2 067 298 | 373 722 | 14 403 200 | 2 982 799 | 1 545 532 |
| 1866 | 55 623 | 2 995 874 | 49 559 | 2 732 184 | 507 542 | 14 666 890 | 3 158 125 | 1 611 701 |
| 1867 | 43 389 | 2 327 333 | 63 613 | 3 585 127 | 706 875 | 13 409 096 | 3 097 924 | 1 687 131 |
| 1868 | 46 165 | 2 360 513 | 47 645 | 2 573 391 | 557 211 | 13 196 218 | 3 168 124 | 1 787 678 |
| 1869 | 53 038 | 2 730 401 | 41 771 | 2 257 795 | 486 278 | 13 668 824 | 3 321 177 | 1 879 855 |
| 1870 | 56 021 | 2 798 733 | 45 994 | 2 391 591 | 511 943 | 14 075 966 | 3 473 669 | 1 994 038 |
| 1871 | 49 424 | 2 762 998 | 41 787 | 2 226 610 | 496 912 | 14 612 354 | 3 744 007 | 2 119 223 |
| 1872 | 67 538 | 4 025 487 | 49 381 | 2 610 641 | 567 296 | 16 027 200 | 3 999 789 | 2 270 249 |
| 1873 | 74 384 | 4 396 297 | 52 272 | 2 969 278 | 608 924 | 17 454 219 | 4 288 251 | 2 456 401 |
| 1874 | 79 975 | 4 922 520 | 53 942 | 3 041 830 | 591 121 | 19 334 909 | 4 676 531 | 2 584 083 |
| 1875 | 85 201 | 5 490 943 | 53 284 | 3 126 905 | 609 215 | 21 698 947 | 5 152 272 | 2 699 556 |
| 1876 | 83 598 | 6 309 021 | 65 786 | 4 310 848 | 774 227 | 23 697 120 | 5 581 025 | 2 850 755 |
| 1877 | 83 986 | 7 711 507 | 78 465 | 5 224 280 | 1 536 984 | 26 184 347 | 5 348 974 | 2 915 927 |
| 1878 | 80 914 | 6 804 760 | 76 308 | 5 140 949 | 1 268 958 | 27 848 160 | 5 471 239 | 2 998 744 |
| 1879 | 82 710 | 7 101 997 | 78 543 | 5 310 812 | 1 401 738 | 29 639 346 | 5 539 548 | 3 080 151 |
| 1880 | 82 976 | 6 527 581 | 79 566 | 5 640 097 | 1 232 215 | 30 526 830 | 5 775 523 | 3 178 051 |
| 1881 | 85 135 | 6 710 121 | 79 483 | 5 634 017 | 1 237 425 | 31 602 935 | 5 952 586 | 3 236 993 |
| 1882 | 91 776 | 7 059 230 | 75 338 | 5 420 465 | 1 192 402 | 33 241 700 | 6 236 214 | 3 407 474 |
| 1883 | 93 620 | 7 546 779 | 85 508 | 5 977 114 | 1 513 715 | 34 811 365 | 6 264 678 | 3 521 013 |
| 1884 | 99 696 | 7 849 053 | 83 763 | 6 042 004 | 1 578 641 | 36 618 413 | 6 303 406 | 3 636 832 |

## IX. B. Versicherungs-

Brand-

### 1. Uebersicht über die versicherten Gebäude, die Brandversicherungs- Württembergs

(Auszug aus der bei der K. Brandversicherungs-

| Oberämter. | Zahl der bei der Landesanstalt versicherten Gebäude | | | Betrag der | | Ordnungsziffer der Oberämter | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Haupt- | Neben- | Gebäude im ganzen | Brandversicherungsanschläge (Katasterfummen) ℳ | Umlagekapitalien ℳ | nach Spalte 4 | nach Spalte 5 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| Backnang | 4 642 | 3 758 | 8 400 | 24 334 162 | 27 997 539 | 32 | 34 |
| Besigheim | 4 348 | 5 129 | 9 477 | 22 821 914 | 28 017 594 | 22 | 39 |
| Böblingen | 4 406 | 3 806 | 8 212 | 20 988 899 | 25 447 396 | 33 | 46 |
| Brackenheim | 4 103 | 5 436 | 9 539 | 19 357 987 | 20 920 904 | 21 | 50 |
| Cannstatt | 4 701 | 3 838 | 8 539 | 42 247 498 | 53 352 023 | 29 | 6 |
| Eßlingen | 5 070 | 3 782 | 8 852 | 38 573 021 | 48 677 427 | 26 | 11 |
| Heilbronn | 5 256 | 6 540 | 11 796 | 59 903 413 | 71 299 715 | 9 | 3 |
| Leonberg | 4 852 | 6 761 | 11 613 | 29 020 615 | 31 842 747 | 10 | 21 |
| Ludwigsburg | 5 599 | 6 356 | 11 955 | 42 944 023 | 48 163 590 | 8 | 5 |
| Marbach | 4 836 | 6 190 | 11 026 | 16 990 360 | 18 953 755 | 13 | 57 |
| Maulbronn | 3 565 | 4 837 | 8 402 | 14 221 519 | 16 089 264 | 31 | 64 |
| Neckarsulm | 4 715 | 8 148 | 12 863 | 28 117 029 | 33 942 305 | 4 | 26 |
| Stuttgart, Stadt | 5 468 | 5 813 | 11 281 | 196 569 710 | 210 283 879 | 11 | 1 |
| Stuttgart, Amt | 5 146 | 3 560 | 8 706 | 23 160 095 | 27 343 928 | 27 | 38 |
| Vaihingen | 3 844 | 5 147 | 8 991 | 16 942 420 | 19 440 530 | 25 | 58 |
| Waiblingen | 4 790 | 3 202 | 7 992 | 18 037 050 | 20 731 485 | 36 | 55 |
| Weinsberg | 4 269 | 5 533 | 9 802 | 17 309 683 | 19 825 506 | 18 | 56 |
| **Neckarkreis** | **79 610** | **87 836** | **167 446** | **631 539 398** | **722 329 587** | **I** | **I** |
| Balingen | 6 448 | 1 421 | 7 869 | 23 838 800 | 27 855 470 | 39 | 35 |
| Calw | 3 782 | 3 178 | 6 960 | 22 031 252 | 27 037 672 | 48 | 43 |
| Freudenstadt | 4 302 | 2 171 | 6 473 | 22 450 521 | 27 369 513 | 55 | 41 |
| Herrenberg | 4 444 | 5 346 | 9 790 | 18 686 420 | 21 344 655 | 19 | 53 |
| Horb | 4 223 | 1 901 | 6 124 | 14 321 271 | 15 843 334 | 58 | 63 |
| Nagold | 4 146 | 2 513 | 6 659 | 16 797 770 | 20 095 105 | 51 | 59 |
| Neuenbürg | 4 039 | 2 648 | 6 687 | 23 186 190 | 28 434 045 | 50 | 37 |
| Nürtingen | 4 921 | 1 337 | 6 258 | 21 052 207 | 28 881 291 | 57 | 45 |
| Oberndorf | 4 092 | 1 657 | 5 749 | 26 213 349 | 32 186 952 | 59 | 29 |
| Reutlingen | 5 541 | 2 450 | 7 991 | 38 998 970 | 54 472 025 | 37 | 9 |
| Rottenburg | 5 085 | 2 620 | 7 705 | 21 811 600 | 24 996 948 | 42 | 44 |
| Rottweil | 5 311 | 1 275 | 6 586 | 32 217 180 | 36 774 280 | 54 | 16 |
| Spaichingen | 3 848 | 600 | 4 448 | 16 129 980 | 17 551 045 | 63 | 60 |
| Sulz | 3 222 | 1 223 | 4 445 | 15 518 280 | 18 280 440 | 64 | 61 |
| Tübingen | 5 157 | 2 821 | 7 978 | 32 423 880 | 37 015 935 | 38 | 14 |
| Tuttlingen | 4 238 | 908 | 5 146 | 23 538 424 | 25 744 003 | 61 | 36 |
| Urach | 5 088 | 2 409 | 7 497 | 25 6 4 616 | 36 178 231 | 46 | 31 |
| **Schwarzwaldkreis** | **77 887** | **36 478** | **114 365** | **394 820 710** | **480 060 944** | **IV** | **III** |

**weſen.**

verſicherung.

**anſchläge und die Umlagekapitalien in den einzelnen Oberämtern auf 1. Januar 1884**

Anſtalt gefertigten Jahreszuſammenſtellung.)

| Oberämter. | Zahl der bei der Landesanſtalt verſicherten Gebäude | | | Betrag der | | Ordnungsziffer der Oberämter | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Haupt- | Neben- | Gebäude im ganzen | Brandverſicherungsanſchläge (Kataſterſummen) ℳ | Umlagekapitalien ℳ | nach Spalte 4 | nach Spalte 5 |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| Aalen | 4 473 | 3 233 | 7 706 | 22 789 305 | 26 912 253 | 41 | 40 |
| Crailsheim | 4 199 | 4 372 | 8 571 | 18 178 185 | 21 214 086 | 28 | 54 |
| Ellwangen | 5 372 | 5 592 | 10 964 | 25 341 631 | 28 054 601 | 14 | 32 |
| Gaildorf | 3 700 | 2 669 | 6 369 | 20 311 236 | 23 892 953 | 56 | 49 |
| Gerabronn | 5 067 | 8 130 | 13 197 | 29 364 860 | 33 135 152 | 3 | 20 |
| Gmünd | 4 679 | 2 361 | 7 040 | 27 820 940 | 31 758 190 | 47 | 27 |
| Hall | 3 840 | 4 622 | 8 462 | 38 680 855 | 45 767 485 | 30 | 10 |
| Heidenheim | 7 045 | 3 052 | 10 097 | 33 054 331 | 44 696 672 | 16 | 13 |
| Künzelsau | 5 227 | 7 606 | 12 833 | 22 369 677 | 26 328 524 | 5 | 42 |
| Mergentheim | 5 155 | 9 729 | 14 884 | 26 330 792 | 29 895 260 | 1 | 28 |
| Neresheim | 4 709 | 2 873 | 7 582 | 18 710 820 | 21 462 780 | 44 | 52 |
| Öhringen | 4 996 | 6 967 | 11 963 | 30 822 599 | 35 275 996 | 7 | 18 |
| Schorndorf | 4 471 | 3 204 | 7 675 | 18 990 600 | 21 885 342 | 43 | 51 |
| Welzheim | 3 174 | 1 862 | 5 036 | 14 824 413 | 17 419 536 | 62 | 62 |
| **Jagſtkreis** | **66 107** | **66 272** | **132 379** | **347 590 244** | **407 698 830** | **III** | **IV** |
| Biberach | 6 027 | 7 693 | 13 720 | 39 015 140 | 43 518 305 | 2 | 8 |
| Blaubeuren | 3 681 | 2 970 | 6 651 | 20 859 120 | 24 556 955 | 52 | 47 |
| Ehingen | 5 136 | 4 799 | 9 935 | 30 150 980 | 33 211 440 | 17 | 19 |
| Geislingen | 4 887 | 2 969 | 7 856 | 28 481 560 | 39 147 214 | 40 | 24 |
| Göppingen | 6 560 | 3 222 | 9 782 | 41 118 755 | 53 868 110 | 20 | 7 |
| Kirchheim | 5 034 | 1 570 | 6 604 | 24 371 615 | 31 005 374 | 53 | 33 |
| Laupheim | 5 256 | 3 812 | 9 068 | 28 685 100 | 31 954 013 | 24 | 23 |
| Leutkirch | 4 384 | 2 504 | 6 888 | 25 966 042 | 28 871 528 | 49 | 30 |
| Münſingen | 4 581 | 3 483 | 8 064 | 20 444 735 | 22 235 162 | 34 | 48 |
| Ravensburg | 5 206 | 5 358 | 10 564 | 52 440 679 | 64 906 558 | 15 | 4 |
| Riedlingen | 5 494 | 5 648 | 11 142 | 32 246 480 | 35 282 550 | 12 | 15 |
| Saulgau | 4 896 | 4 526 | 9 422 | 31 389 430 | 36 507 090 | 23 | 17 |
| Tettnang | 3 663 | 3 864 | 7 527 | 29 011 970 | 31 569 340 | 45 | 22 |
| Ulm | 7 413 | 5 086 | 12 499 | 66 992 030 | 74 576 570 | 6 | 2 |
| Waldſee | 4 380 | 3 665 | 8 045 | 34 213 320 | 37 350 450 | 35 | 12 |
| Wangen | 3 441 | 2 296 | 5 737 | 28 133 290 | 34 017 220 | 60 | 25 |
| **Donaukreis** | **80 039** | **63 465** | **143 504** | **533 520 246** | **622 577 879** | **II** | **II** |
| **Württemberg** | **303 643** | **254 051** | **557 694** | **1 907 470 598** | **2 232 667 240** | — | — |

Anm. Das geſamte Umlagekapital des Landes verteilt ſich auf die beſtehenden 6 Gefahrsklaſſen wie folgt:

Klaſſe I. 12 264 375 ℳ ( 0,55 %)
„ II. 56 495 749 ℳ ( 2,53 %)
„ III. 922 036 244 ℳ (41,30 %)
Klaſſe IV. 1 006 576 114 ℳ (45,08 %)
„ V. 143 289 058 ℳ ( 6,42 %)
„ VI. 92 005 700 ℳ ( 4,12 %).

## IX. B. 2. Zehnjährige Ueberſicht über die verſicherten Gebäude, die Brandverſicherungsanſchläge und die Umlagekapitalien in Württemberg für den Zeitraum 1875—1884.

(Quellenangabe wie zur vorhergehenden Tabelle.)

| Jahre — Stand vom 1. Januar — | Zahl der bei der Landesanſtalt verſicherten Gebäude: Haupt- | Neben- | Gebäude im ganzen | Betrag der: Brandverſicherungsanſchläge (Kataſterſummen) ℳ | Umlagekapitalien ℳ | Durchſchnittl. Verſicherungswert (Brandverſicherungsanſchlag) 1 Gebäudes ℳ |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1875 . . . . | 289 991 | 219 239 | 509 230 | 1 521 619 370 | 1 802 321 129 | 2 988 |
| 1876 . . . . | 291 813 | 226 076 | 517 889 | 1 599 356 021 | 1 890 374 096 | 3 088 |
| 1877 . . . . | 294 352 | 229 913 | 524 265 | 1 654 478 571 | 1 958 659 101 | 3 156 |
| 1878 . . . . | 296 863 | 233 531 | 530 394 | 1 703 052 997 | 2 007 717 763 | 3 211 |
| 1879 . . . . | 298 231 | 237 403 | 535 634 | 1 744 211 299 | 2 053 497 099 | 3 256 |
| 1880 . . . . | 299 745 | 240 837 | 540 582 | 1 780 493 694 | 2 090 189 914 | 3 294 |
| 1881 . . . . | 300 717 | 243 777 | 544 494 | 1 814 179 029 | 2 123 015 902 | 3 332 |
| 1882 . . . . | 301 671 | 247 497 | 549 168 | 1 846 434 778 | 2 160 187 102 | 3 362 |
| 1883 . . . . | 302 931 | 250 515 | 553 446 | 1 878 257 676 | 2 199 161 237 | 3 394 |
| 1884 . . . . | 303 643 | 254 051 | 557 694 | 1 907 470 598 | 2 232 667 240 | 3 420 |
| 10jähriger Durchſchnitt | 297 996 | 238 284 | 536 280 | 1 744 955 403 | 2 051 779 058 | 3 254 |

Die Geſamt-Zunahme in der Zeit von 1875—84 beträgt bei der Zahl der Hauptgebäude 4,7 %, der Nebengebäude 15,9 %, der Gebäude im ganzen 9,5 %, ferner bei der Summe der Brandverſicherungsanſchläge 25,4 % und der Umlagekapitalien 23,9 %.

Im Anſchluſſe an vorſtehende Tabellen B 1 und 2 folgen einige weitere Notizen über die Verwaltungsergebniſſe der allgemeinen Gebäude-Brandverſicherungsanſtalt i. J. 1884.

(Vergl. Beilage zum Staatsanzeiger für Württemberg, Jahrg. 1885 Nr. 172.)

Die Zahl der Brandfälle betrug 542 (im Vorjahr 537, im Jahr 1882 511); hiedurch ſind 463 Gebäude abgebrannt, 784 Gebäude beſchädigt und im ganzen 1 195 Gebäudebeſitzer betroffen worden (im Jahr 1883 ſtellten ſich die entſprechenden Zahlen auf 554, 764, 1 260 und im Jahr 1882 auf 381, 682, 1 090). Die meiſten Brandfälle hatten die Oberämter: Stuttgart Stadt 24, Neuenbürg 21, Tuttlingen 19, Ravensburg 18, Göppingen 17, Riedlingen und Biberach je 15, Ludwigsburg 14, Neckarſulm und Saulgau je 13. Die wenigſten Fälle kamen vor in den Bezirken Waiblingen, Herrenberg, Horb je 3, Künzelsau und Schorndorf je 1 (Marbach 0).

| Die ermittelten Entſtehungsurſachen ſind: | im J. 1883 | im J. 1882 |
|---|---|---|
| a) erwieſene Brandſtiftung | 16 | 30 | 25 |
| b) mutmaßliche „ | 70 | 79 | 118 |
| c) erwieſene Fahrläßigkeit | 23 | 14 | 14 |
| d) mutmaßliche „ | 35 | 40 | 21 |
| e) Spielen der Kinder mit Feuer | 36 | 36 | 34 |
| f) fehlerhafte Feuerungseinrichtungen | 64 | 44 | 56 |
| g) Blitzſchlag | 76 | 49 | 72 |
| h) Exploſion | 9 | 5 | 4 |
| i) Selbſtentzündung | 10 | 22 | 5 |
| k) Ruß im Kamin | 6 | 5 | 6 |
| zuſ. | 345 (63,65 %) | 324 (60,34 %) | 355 (69,47 %). |
| Unermittelt blieben | 197 (36,35 %) | 213 (39,66 %) | 156 (30,53 %). |

Von den 76 im Jahr 1884 vorgekommenen Blitzſchlägen haben 19 gezündet (25%). Auf 7,13 Brandfälle kam 1 Blitzſchlag, ſo daß Blitzſchlag die Urſache von etwas mehr als 14% ſämtlicher Brandfälle war. Der Durchſchnitt von 1875/84 ergiebt per Jahr 58,8 durch Blitz verurſachte Brandfälle.

Die Summe der verwilligten Brandentſchädigungen hat ſich auf 1 612 301 ℳ (Voranſchlag 1 752 820 ℳ), die Summe der ausbezahlten Entſchädigungen auf 1 890 640 ℳ (Voranſchlag 2 058 425 ℳ) belaufen. Die höchſte Entſchädigungsſumme fiel auf den Bezirk Freudenſtadt mit 90 068 ℳ, die niederſte auf den Bezirk Künzelsau mit 62 ℳ, gar keine Entſchädigung erhielt nur der Bezirk Marbach.

Die Zahl der verſicherten Gebäude iſt gegen das Vorjahr um 4 248, worunter 712 Haupt- und 3 536 Nebengebäude, geſtiegen; 1883 hatte die Zunahme 4 278, 1882 4 674 und 1881 3 912 betragen.

Der Brandverſicherungsanſchlag aller verſicherten Gebäude hat gegen den Stand von 1883 zugenommen um 29 212 922 ℳ, während die Zunahme in den 3 weiteren Jahren rückwärts ca. 32, 32¼ und 33⅓ Millionen betragen hatte.

Auf die einzelnen Kreiſe verteilt ſich die Zunahme von 1883/84 folgendermaßen:

bei den Gebäuden:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neckarkreis . . . . . | 1 393 | Jagſtkreis . . . . . | 916 |
| Schwarzwaldkreis . . . . | 924 | Donaukreis . . . . . | 1 015; |

bei den Verſicherungsanſchlägen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neckarkreis . . . . | 10 334 299 ℳ | Jagſtkreis . . . . . | 5 394 829 ℳ |
| Schwarzwaldkreis . . | 5 460 395 ℳ | Donaukreis . . . . . | 8 023 399 ℳ |

Von den einzelnen Oberämtern zeigt die größte Zunahme der Gebäudezahl Neresheim mit 227, die geringſte Welzheim mit 4; im Stadtdirektionsbezirk Stuttgart beträgt der Zuwachs 122 (49 H.- und 73 N.-Geb.). Nach der Zunahme der Brandverſicherungsanſchläge dagegen ſteht der Stadtdirektionsbezirk Stuttgart mit 4 230 240 ℳ in erſter Linie, zuletzt kommt das Oberamt Brackenheim mit 79 866 ℳ.

Das Umlagekapital hat gegen das Vorjahr um 33 506 003 ℳ zugenommen, während die Zunahme in den 3 weiteren Vorjahren ca. 39, 37⅕ und 32⅘ Millionen betragen hatte. Das größte Umlagekapital hat der Stadtdirektionsbezirk Stuttgart mit 210 283 879 ℳ, das geringſte das Oberamt Horb mit 15 843 333 ℳ.

Der Jahresertrag der Umlage belief ſich 1880 auf 1 881 171 ℳ, 1881 auf 1 910 714 ℳ, 1882 auf 1 944 168 ℳ, 1883 auf 1 979 245 ℳ, 1884 auf 2 232 667 ℳ bei einer Umlage in 1880—83 von je 9 Pf., in 1884 von 10 Pf. aus 100 ℳ Verſicherungsanſchlag.

In 22 Oberämtern iſt mehr Brandſchaden angefallen, als die bezahlte Umlage beträgt, in 42 weniger. Die größte Umlage fällt auf Stuttgart Stadt mit 229 774 ℳ.

Der Vermögensüberſchuß der Brandverſicherungsanſtalt hat i. J. 1884 um 504 030 ℳ zugenommen und berechnet ſich auf 2 239 196 ℳ, i. J. 1883 hatte er 1 735 166 ℳ, i. J. 1882 2 417 524 ℳ, i. J. 1881 2 142 513 ℳ betragen.

Aus der Verwaltung der mit der Gebäudebrandverſicherungsanſtalt verbundenen

Zentralkaſſe zur Förderung des Feuerlöſchweſens

mag noch folgendes erwähnt werden:

Im Jahr 1884 ſind an 60 verunglückte oder verletzte Feuerwehrmänner 6 399 ℳ, an Hinterbliebene von ſolchen (31 Witwen mit 58 Kindern) 8 720 ℳ, an 117 Gemeinden und Feuerwehren 52 320 ℳ verwilligt worden.

Seit dem Beſtehen der Zentralkaſſe haben die Einnahmen 810 821 ℳ, die Ausgaben 780 334 ℳ betragen. Zu den erſteren haben beigetragen die Gebäudebrandverſicherungsanſtalt 538 586 ℳ, die Privatfeuerverſicherungs-Anſtalten 243 255 ℳ.

Die Verwilligungen betragen im ganzen 674 524 ℳ, die Auszahlungen im ganzen 625 594 ℳ. Von letzterer Summe kommen auf Unterſtützungen an verunglückte oder verletzte Feuerwehrmänner 93 506 ℳ (676 Fälle), für deren Hinterbliebene 88 825 ℳ (327 Fälle), ferner wurden als Beiträge an Gemeinden und Feuerwehren zur Anſchaffung von Feuerſpritzen und ſonſtigen Geräten, zur Einrichtung und Ausrüſtung von Feuerwehren etc. 443 263 ℳ (in 1 278 Fällen) verausgabt.

## IX. B. 3. Ergebniſſe der Mobiliar-Feuerverſicherung in Württemberg im Jahr 1884.

(Vergl. Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 152 von 1885.)

| Verſicherungs-Geſellſchaften. | Am 31. Dezember 1884 beſtanden | | Die Zunahme[1]) im Jahr 1884 beträgt an | | Brandentſchädigungen | | Prämieneinnahmen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Verſicherungen ℳ | Policen | Verſicherungen ℳ | Policen | Summe ℳ | in Policen | ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| Aachen-Münchener | 58 768 411 | 8 739 | 798 809 | 169 | 11 039 | 27 | 73 818 |
| Altonaer | 2 922 593 | 1 107 | 32 758 | — 2 | 728 | 5 | 4 711 |
| Basler | 26 513 607 | 5 333 | 121 347 | 25 | 20 130 | 15 | 45 177 |
| Bayer. Hypotheken- und Wechſel-Bank | 26 217 540 | 8 932 | — 128 815 | — 80 | 23 642 | 20 | 32 809 |
| Berliniſche | 25 994 815 | 7 057 | 722 001 | 163 | 16 466 | 21 | 33 715 |
| Berlin-Kölner | 765 907 | 204 | — 441 002 | — 106 | — | — | 389 |
| Colonia | 120 375 107 | 20 372 | — 816 753 | — 181 | 64 300 | 85 | 160 751 |
| Elberfelder | 35 650 166 | 5 465 | 1 151 699 | 165 | 72 402 | 12 | 41 914 |
| Eſſener | 19 164 382 | 4 444 | 1 289 226 | 299 | 35 712 | 22 | 27 401 |
| Gladbacher | 13 355 797 | 2 886 | 757 486 | 128 | 10 107 | 16 | 21 000 |
| Gothaer | 85 404 833 | 6 804 | 1 731 373 | 88 | 21 165 | 15 | 67 487 |
| Helvetia | 78 339 974 | 21 254 | 1 573 507 | 734 | 20 939 | 51 | 112 021 |
| Leipziger | 68 821 154 | 10 646 | 991 981 | 19 | 111 287 | 58 | 99 053 |
| Londoner Phönix | 4 635 648 | 66 | 2 189 709 | 22 | — | — | 13 199 |
| Magdeburger | 72 051 517 | 12 488 | 156 514 | 184 | 59 495 | 82 | 146 579 |
| Norddeutſche | 6 968 414 | 580 | 2 289 261 | 229 | 98 | 1 | 8 589 |
| North britiſh | 16 456 268 | 4 811 | 1 331 212 | — 150 | 6 167 | 16 | 24 922 |
| Phönix | 184 663 523 | 32 126 | 2 066 446 | 130 | 99 264 | 134 | 232 304 |
| Providentia | 79 590 000 | 21 729 | 361 248 | — 25 | 26 473 | 65 | 112 459 |
| Schleſiſche | 33 168 011 | 4 597 | 1 486 092 | 167 | 5 339 | 26 | 38 980 |
| Stettiner | 46 171 079 | 9 990 | — 512 056 | — 250 | 26 979 | 39 | 61 793 |
| Thuringia | 78 721 962 | 20 102 | — 586 229 | — 238 | 65 536 | 81 | 121 126 |
| Transatlantiſche | 18 727 740 | 529 | 6 721 901 | 193 | 205 | 2 | 21 751 |
| Union | 7 101 273 | 1 257 | — 413 726 | 3 | 58 | 2 | 12 083 |
| Württembergiſche | 635 450 231 | 110 091 | 22 042 070 | 3 177 | 399 451 | 512 | 604 075 |
| **Zuſammen** | **1 745 999 952** | **321 609** | **44 916 059** | **4 863** | **1 096 982** | **1 307** | **2 118 106** |

Im ganzen waren, wie im Vorjahr, 25 Geſellſchaften (einſchl. der Berlin-Kölner, welche nur noch die laufenden Geſchäfte abwickelt) in Thätigkeit. Die Zahl der Bezirksagenten betrug 6 634 gegen 6 550 im Vorjahr.

Die Geſamt-Zunahme des Verſicherungskapitals mit nahezu 45 Millionen ℳ berechnet ſich auf 2,6 %, die Zunahme der Policenzahl auf 1,5 %.

Die Summe der bezahlten Brandentſchädigungen ſtellt ſich gegen das Vorjahr um 481 494 ℳ (30,5 %) niedriger.

Bei den Prämieneinnahmen ergiebt ſich ein Rückgang von 18 009 ℳ (0,8 %).

---

[1]) „—“ bedeutet Abnahme.

## Krankenverſicherung.

### IX. B. 4. Summariſche Überſicht über die zum Vollzug des Krankenverſicherungsgeſetzes vom 15. Juni 1883 in Württemberg getroffenen Krankenkaſſeneinrichtungen.[1])

Nach den von den K. Kreisregierungen dem K. Miniſterium des Innern erſtatteten Berichten.

(Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammern, veröffentl. von der K. Zentralſtelle für Gewerbe und Handel, Jahrg. 1884 II S. 246 ff.)

Auf 1. Dezember 1884, als Zeitpunkt für das Inkrafttreten des Krankenverſicherungsgeſetzes, wurden errichtet:

| im Neckarkreis | mit Verſicherten |
|---|---|
| 54 Ortskrankenkaſſen | 25 094 |
| 69 Betriebs- (Fabrik-) Krankenkaſſen | 13 424 |
| 2 Knappſchaftskaſſen | 378 |
| Dazu Angehörige von Hilfskaſſen | 11 846 |
| 21 Krankenpflegeverſicherungen | 23 169 |
| zuſ. | 73 911; |

| im Jagſtkreis | mit Verſicherten |
|---|---|
| 16 Ortskrankenkaſſen | 9 966 |
| 25 Betriebs- (Fabrik-) Krankenkaſſen | 8 557 |
| 7 Gemeinde-Krankenverſicherungen | 2 373 |
| 15 Krankenpflegeverſicherungen | 11 809 |
| 7 eingeſchriebene Hilfskaſſen | 2 170 |
| zuſ. | 29 875; |

| im Schwarzwaldkreis | mit Verſicherten |
|---|---|
| 35 Ortskrankenkaſſen | 13 183 |
| 64 Betriebs- (Fabrik-) Krankenkaſſen | 9 227 |
| 1 Gemeinde-Krankenverſicherung | 107 |
| 18 Krankenpflegeverſicherungen | 4 811 |
| 13 eingeſchriebene Hilfskaſſen | 1 754 |
| zuſ. | 29 032; |

| im Donaukreis | mit Verſicherten |
|---|---|
| 33 Ortskrankenkaſſen | 17 108 |
| 45 Betriebs- (Fabrik-) Krankenkaſſen | 7 515 |
| 2 Bau-Krankenkaſſen | 274 |
| 3 Gemeinde-Krankenverſicherungen | 916 |
| 33 Krankenpflegeverſicherungen | 16 476 |
| 7 eingeſchriebene Hilfskaſſen | 704 |
| 32 Verwaltungsſtellen auswärtiger Hilfskaſſen | 2 532 |
| zuſ. | 45 525; |

| in Württemberg | mit Verſicherten |
|---|---|
| 138 Ortskrankenkaſſen | 65 351 |
| 204 Betriebs- (Fabrik-) Krankenkaſſen | 33 723 |
| 2 Bau-Krankenkaſſen | 274 |
| 11 Gemeinde-Krankenverſicherungen | 3 396 |
| 87 Krankenpflegeverſicherungen | 56 265. |

Hiezu kommen ferner noch 2 oben bereits erwähnte Knappſchaftskaſſen mit 378 Mitgliedern, die in Stuttgart domizilierten 2 Knappſchaftskaſſen für die in verſchiedenen Kreiſen zerſtreuten Eiſenwerke des Staats mit 1 650 Mitgliedern und die vereinigten Salzwerke (mit Ausnahme von Friedrichshall und Clemenshall) mit 160 Mitgliedern. Die Geſamtzahl der in Württemberg an der Krankenverſicherung teilnehmenden Perſonen läßt ſich ziffernmäßig genau deshalb nicht angeben, weil im Schwarzwald- und Jagſtkreis die Zahl derjenigen, welche auswärts domizilierten Hilfskaſſen angehören, nicht erhoben iſt. Ohne dieſe beträgt die Geſamtzahl der Verſicherten 180 203, mit dieſen wohl mindeſtens 183 000—185 000. Dieſe Zahl wird ſich übrigens dadurch weſentlich noch erhöhen, daß in vielen Bezirken die Krankenpflegeverſicherung für die Dienſtboten, unbezahlten Lehrlinge und einige andere Kategorien von Perſonen demnächſt eingerichtet werden wird, ſobald die geplanten oder beſchloſſenen Bauten von Krankenhäuſern vollendet ſein werden.

Die meiſten Ortskrankenkaſſen und Gemeinde-Krankenverſicherungen, ſowie ein großer Teil der Krankenpflegeverſicherungen erſtrecken ſich auf einen ganzen Oberamtsbezirk oder Teile eines ſolchen. Sie haben daher entweder an allen oder an mehreren Orten des Bezirks örtliche Verwaltungsſtellen.

[1]) Wegen der zum Vollzug dieſes Geſetzes erfolgten erſtmaligen Lohn-Feſtſetzungen ſiehe unten Seite 164 ff.

## IX. C. Preiſe und Löhne.

### 1. Jahres-Durchſchnittspreiſe von Getreide, Heu und Stroh in Württemberg von 1875—1884.[1])

(Württ. Jahrb. v. 1880 I S. 191 f.)

| Jahre. | Getreide. | | | | | Heu. | Stroh. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Weizen. | Kernen. | Roggen. | Gerſte. | Haber. | | |
| | Durchſchnittspreiſe per Doppelzentner (100 kg) | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1875 | 21,50 | 21,56 | 17,68 | — | 16,38 | 7,58 | 4,74 |
| 1876 | 23,76 | 24,58 | 19,10 | — | 17,20 | 8,96 | 7,44 |
| 1877 | 25,14 | 26,16 | 20,16 | — | 15,46 | 7,02 | 6,44 |
| 1878 | 22,56 | 22,76 | 17,52 | 17,80 | 13,46 | 4,18 | 3,46 |
| 1879 | 21,28 | 21,58 | 17,24 | 16,86 | 13,60 | 4,06 | 3,04 |
| 5 jähr. Mittel | 22,85 | 23,33 | 18,34 | — | 15,22 | 6,36 | 5,02 |
| 1880 | 23,45 | 23,81 | 20,23 | 18,13 | 13,70 | 4,84 | 3,48 |
| 1881 | 23,56 | 23,75 | 20,35 | 17,53 | 14,09 | 5,65 | 3,87 |
| 1882 | 22,57 | 23,63 | 18,81 | 16,92 | 14,33 | 5,50 | 3,58 |
| 1883 | 19,04 | 19,29 | 16,30 | 15,08 | 12,29 | 5,06 | 2,87 |
| 1884 | 18,44 | 18,75 | 17,17 | 16,59 | 13,55 | 5,17 | 3,74 |
| 5 jähr. Mittel | 21,41 | 21,85 | 18,57 | 16,85 | 13,59 | 5,24 | 3,51 |
| | | | | 7 j. Mittel | | | |
| **10 jähr. Mittel** | **22,13** | **22,59** | **18,46** | **16,99** | **14,41** | **5,80** | **4,27** |

### IX. C. 2. Zehnjährige Durchſchnittspreiſe der vorgenannten Produkte in den einzelnen Monaten der Periode 1875—1884.[1])

| Monate. | Getreide. | | | | | Heu. | Stroh. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Weizen. | Kernen. | Roggen. | Gerſte.[2]) | Haber. | | |
| | Durchſchnittspreiſe per Doppelzentner (100 kg) | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Januar | 21,46 | 21,65 | 17,97 | 16,82 | 13,74 | 6,08 | 4,31 |
| Februar | 21,88 | 21,97 | 18,01 | 17,00 | 13,95 | 6,05 | 4,35 |
| März | 22,57 | 22,51 | 18,42 | 17,47 | 14,49 | 6,05 | 4,44 |
| April | 22,84 | 22,91 | 18,69 | 17,73 | 14,83 | 6,09 | 4,48 |
| Mai | 22,67 | 23,24 | 18,84 | 17,65 | 15,26 | 6,24 | 4,52 |
| Juni | 22,99 | 23,60 | 19,10 | 17,31 | 15,70 | 5,81 | 4,42 |
| Juli | 22,87 | 23,44 | 18,65 | 16,91 | 15,80 | 5,32 | 4,28 |
| Auguſt | 22,10 | 23,10 | 17,91 | 16,43 | 15,14 | 5,36 | 3,92 |
| September | 21,66 | 22,54 | 18,99 | 16,71 | 13,80 | 5,48 | 3,93 |
| Oktober | 21,99 | 22,54 | 18,68 | 16,81 | 13,67 | 5,61 | 4,07 |
| November | 21,51 | 22,02 | 18,31 | 16,62 | 13,31 | 5,73 | 4,23 |
| Dezember | 21,07 | 21,53 | 17,90 | 16,38 | 13 21 | 5,80 | 4,29 |
| Überhaupt im Jahr | 22,13 | 22,59 | 18,46 | 16,99 | 14,41 | 5,80 | 4,27 |

[1]) Die Berechnung der in den Tab. 1 bis 3 verzeichneten, zunächſt für die Zwecke der Militärverwaltung ermittelten Preiſe gründet ſich ſeit 1. September 1877 auf die nach Erlaß d. Miniſt. d. Innern vom 25. Auguſt 1877 (A.Bl. S. 322) von den Schrannenmeiſtern der 34 Hauptmarktorte des Landes der K. Zentralſtelle für die Landwirtſchaft mitgeteilten monatlichen Durchſchnittspreiſe, und zwar von Backnang, Heilbronn, Ludwigsburg, Stuttgart, Vaihingen, Winnenden; Calw, Ebingen, Freudenſtadt, Nagold, Reutlingen, Rottweil, Tübingen, Tuttlingen, Urach; Aalen, Bopfingen, Ellwangen, Gmünd, Hall, Heidenheim, Weikersheim; Biberach, Ehingen, Friedrichshafen, Göppingen, Kirchheim, Laupheim, Leutkirch, Ravensburg, Riedlingen, Ulm, Waldſee, Wangen. Wegen der früheren Berechnungsweiſe ſiehe die Bemerkung auf S. 192 der Württ. Jahrb. v. 1880 I. — Vergl. auch die Notizen über die Fruchtpreiſe oben Seite 132.

[2]) Bei Gerſte kommt nur ein 7jähriger Durchſchnitt (1878—84) in Betracht.

Anhang zu Tab. IX. C. 1 und 2.

## Ueberſicht über den höchſten und niederſten Preisſtand von Getreide, Heu und Stroh in der 10jährigen Periode 1875—1884.[1])

| Produkte. | Höchſter Stand des Jahres-Durchſchnittspreiſes per D.Ztr. | | Niederſter Stand des Jahres-Durchſchnittspreiſes per D.Ztr. | | Höchſter Stand des 10jähr. Durchſchnittspreiſes per D.Ztr. | | Niederſter Stand des 10jähr. Durchſchnittspreiſes per D.Ztr. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jahr | Preis ℳ | Jahr | Preis ℳ | Monat | Preis ℳ | Monat | Preis ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Weizen . . | 1877 | 25,14 | 1884 | 18,44 | Juni | 22,99 | Dezember | 21,07 |
| Kernen . . | 1877 | 26,16 | 1884 | 18,75 | Juni | 23,60 | Dezember | 21,53 |
| Roggen . . | 1881 | 20,35 | 1883 | 16,30 | Juni | 19,10 | Dezember | 17,90 |
| Gerſte[2]) . . | 1880 | 18,13 | 1883 | 15,08 | April | 17,73 | Dezember | 16,38 |
| Haber . . | 1876 | 17,20 | 1883 | 12,29 | Juli | 15,80 | Dezember | 13,21 |
| Heu . . . | 1876 | 8,96 | 1879 | 4,06 | Mai | 6,24 | Juli | 5,32 |
| Stroh . . . | 1876 | 7,44 | 1883 | 2,87 | Mai | 4,52 | Auguſt | 3,92 |

## IX. C. 3. Durchſchnittspreiſe der vorgenannten Produkte in den einzelnen Monaten der Jahre 1880—1884.[1])

(Vrgl. für die Jahre 1875—1879 Württ. Jahrb. v. 1880 I S. 191 f.)

| Jahre und Monate. | Getreide. Weizen. | Kernen. | Roggen. | Gerſte. | Haber. | Heu. | Stroh. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Durchſchnittspreiſe per Doppelzentner (100 kg) | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| 1880. | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Januar . . . . . | 23,49 | 23,46 | 19,17 | 18,74 | 13,59 | 5,09 | 3,71 |
| Februar . . . . . | 24,17 | 24,02 | 19,72 | 19,27 | 13,98 | 5,29 | 3,79 |
| März . . . . . | 24,88 | 24,56. | 20,49 | 19,78 | 14,49 | 5,16 | 3,94 |
| April . . . . . | 24,33 | 24,46 | 20,21 | 19,61 | 14,60 | 4,81 | 3,74 |
| Mai . . . . . | 24,08 | 24,35 | 20,55 | 19,72 | 14,61 | 4,81 | 3,68 |
| Juni . . . . . | 24,86 | 25,56 | 22,07 | 19,75 | 15,06 | 4,63 | 3,70 |
| Juli . . . . . | 25,23 | 25,28 | 21,70 | 18,74 | 14,88 | 4,71 | 3,64 |
| Auguſt . . . . . | 23,28 | 24,57 | 19,31 | 16,39 | 13,79 | 4,51 | 3,19 |
| September . . . . | 21,94 | 23,29 | 19,89 | 16,40 | 12,44 | 4,70 | 2,92 |
| Oktober . . . . . | 22,06 | 22,61 | 19,76 | 16,52 | 12,34 | 4,88 | 3,16 |
| November . . . . . | 21,73 | 22,04 | 20,30 | 16,35 | 12,33 | 4,63 | 3,16 |
| Dezember . . . . . | 21,32 | 21,54 | 19,57 | 16,34 | 12,27 | 4,88 | 3,12 |
| Im Jahr überhaupt | 23,45 | 23,81 | 20,23 | 18,13 | 13,70 | 4,84 | 3,48 |
| 1881. | | | | | | | |
| Januar . . . . . | 21,57 | 21,48 | 19,68 | 16,51 | 12,51 | 4,89 | 3,23 |
| Februar . . . . . | 21,97 | 21,94 | 19,38 | 17,08 | 12,57 | 5,06 | 3,37 |
| März . . . . . | 23,29 | 22,70 | 20,15 | 17,56 | 13,61 | 5,31 | 3,52 |
| April . . . . . | 23,11 | 23,16 | 20,50 | 17,78 | 14,02 | 5,68 | 3,57 |
| Mai . . . . . | 23,76 | 24,16 | 21,03 | 17,32 | 14,50 | 6,05 | 3,81 |
| Juni . . . . . | 24,21 | 24,58 | 21,97 | 17,71 | 15,03 | 5,90 | 4,03 |
| Juli . . . . . | 23,77 | 23,77 | 20,18 | 16,21 | 14,75 | 4,80 | 3,81 |
| Auguſt . . . . . | 23,57 | 23,57 | 19,26 | 17,46 | 14,07 | 5,46 | 3,77 |
| September . . . . | 24,37 | 24,85 | 20,22 | 18,15 | 14,24 | 5,84 | 4,08 |
| Oktober . . . . . | 24,84 | 25,29 | 21,32 | 18,32 | 14,76 | 6,11 | 4,35 |
| November . . . . . | 24,47 | 24,98 | 20,57 | 18,31 | 14,64 | 6,41 | 4,42 |
| Dezember . . . . . | 23,78 | 24,46 | 19,88 | 17,96 | 14,36 | 6,28 | 4,47 |
| Im Jahr überhaupt | 23,56 | 23,75 | 20,35 | 17,53 | 14,09 | 5,65 | 3,87 |

[1]) Vergl. Anm. 1 auf voriger Seite. — [2]) Vergl. Anm. 2 ebendaſ.

## (Noch) IX. C. 3. Durchschnittspreise in den einzelnen Monaten der Jahre 1880—1884.

| Jahre und Monate. | Getreide. | | | | | Heu. | Stroh. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Weizen. | Kernen. | Roggen. | Gerste. | Haber. | | |
| | Durchschnittspreise per Doppelzentner (100 kg) | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| **1882.** | | | | | | | |
| Januar | 24,05 | 24,68 | 19,58 | 17,95 | 14,53 | 6,44 | 4,34 |
| Februar | 24,62 | 24,97 | 19,63 | 18,21 | 15,13 | 6,34 | 4,31 |
| März | 24,80 | 25,11 | 19,94 | 18,36 | 15,45 | 6,22 | 4,38 |
| April | 24,51 | 25,23 | 19,73 | 18,47 | 15,41 | 6,44 | 4,33 |
| Mai | 24,24 | 25,26 | 19,76 | 18,47 | 15,48 | 6,26 | 4,27 |
| Juni | 24,62 | 25,67 | 19,98 | 18,20 | 15,66 | 5,52 | 4,12 |
| Juli | 24,78 | 26,16 | 20,24 | 18,11 | 16,34 | 4,85 | 3,66 |
| August | 21,86 | 24,92 | 18,76 | 16,47 | 15,60 | 4,54 | 2,89 |
| September | 19,79 | 21,54 | 18,00 | 15,13 | 12,96 | 4,49 | 2,58 |
| Oktober | 20,19 | 20,74 | 17,17 | 14,90 | 12,15 | 4,89 | 2,65 |
| November | 19,15 | 20,12 | 16,62 | 14,58 | 11,78 | 4,91 | 2,73 |
| Dezember | 18,25 | 19,14 | 16,26 | 14,18 | 11,49 | 5,10 | 2,73 |
| Im Jahr überhaupt | 22,57 | 23,63 | 18,81 | 16,92 | 14,33 | 5,50 | 3,58 |
| **1883.** | | | | | | | |
| Januar | 18,49 | 18,83 | 15,48 | 13,69 | 12,03 | 5,26 | 2,79 |
| Februar | 19,02 | 19,07 | 15,39 | 13,73 | 11,64 | 5,32 | 2,75 |
| März | 20,02 | 19,19 | 15,69 | 13,92 | 12,04 | 5,41 | 2,73 |
| April | 19,76 | 19,33 | 15,70 | 14,06 | 12,17 | 5,63 | 2,73 |
| Mai | 18,69 | 19,13 | 15,40 | 14,14 | 12,21 | 5,57 | 2,73 |
| Juni | 18,41 | 18,77 | 15,20 | 13,46 | 12,36 | 4,92 | 2,72 |
| Juli | 17,76 | 18,04 | 14,73 | 13,50 | 12,41 | 4,36 | 2,59 |
| August | 18,25 | 19,41 | 16,14 | 15,53 | 12,85 | 4,49 | 2,67 |
| September | 20,07 | 20,20 | 19,35 | 17,14 | 12,88 | 4,87 | 2,94 |
| Oktober | 19,82 | 20,19 | 18,06 | 17,36 | 12,73 | 4,72 | 3,03 |
| November | 19,29 | 19,72 | 17,35 | 17,43 | 12,23 | 5,03 | 3,37 |
| Dezember | 18,89 | 19,54 | 17,05 | 16,94 | 11,97 | 5,12 | 3,41 |
| Im Jahr überhaupt | 19,04 | 19,29 | 16,30 | 15,08 | 12,29 | 5,06 | 2,87 |
| **1884.** | | | | | | | |
| Januar | 18,32 | 18,41 | 16,91 | 16,99 | 12,12 | 5,09 | 3,42 |
| Februar | 19,12 | 19,33 | 17,18 | 17,19 | 12,52 | 5,08 | 3,49 |
| März | 19,15 | 19,50 | 17,55 | 17,75 | 13,32 | 4,90 | 3,62 |
| April | 19,49 | 19,63 | 17,52 | 18,22 | 13,83 | 4,78 | 3,67 |
| Mai | 19,12 | 19,66 | 18,09 | 17,93 | 14,44 | 4,88 | 3,80 |
| Juni | 19,85 | 20,04 | 18,17 | 17,58 | 15,37 | 4,72 | 3,79 |
| Juli | 19,64 | 19,14 | 17,87 | 17,02 | 15,91 | 4,68 | 3,85 |
| August | 18,16 | 18,96 | 16,78 | 15,55 | 14,57 | 5,44 | 3,64 |
| September | 17,04 | 18,14 | 17,41 | 15,40 | 12,65 | 5,37 | 3,73 |
| Oktober | 17,65 | 17,80 | 16,47 | 15,07 | 12,64 | 5,62 | 3,80 |
| November | 16,71 | 17,35 | 16,31 | 15,18 | 12,47 | 5,70 | 3,96 |
| Dezember | 17,00 | 17,03 | 15,75 | 15,23 | 12,71 | 5,81 | 4,09 |
| Im Jahr überhaupt | 18,44 | 18,75 | 17,17 | 16,59 | 13,55 | 5,17 | 3,74 |

## IX. C. 4. Durchſchnittliche Marktpreiſe verſchiedener Lebensmittel in Württemberg von 1875—1884. [1])

(Württ. Jahrb. v. 1880 I S. 194 f.)

| Jahre. | Mehl zur Speiſebereitung No. II | Hülſenfrüchte. Erbſen | Linſen | Bohnen | Kartoffeln | Reis | Ordinäre Graupe (Rollgerſte) | Fleiſch. Rind- | Schweine- | Kalb- | Hammel- | Schweinefchmalz | Kaffee ungebrannt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Durchſchnittspreiſe von 100 kg (1 D.Ztr.) | | | | | | | Durchſchnittspreiſe von 1 kg | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1875 . . . . . | 33,38 | 32,77 | 34,10 | 28,20 | 5,70 | 47,66 | 48,21 | 0,97 | 1,16 | . | . | . | 3,00 |
| 1876 . . . . . | 40,64 | 37,88 | 40,41 | 30,88 | 7,53 | 57,80 | 57,64 | 1,05 | 1,24 | . | . | . | 3,07 |
| 1877 . . . . . | 43,09 | 34,87 | 35,65 | 32,46 | 6,80 | 59,99 | 60,35 | 1,21 | 1,32 | . | . | . | 3,03 |
| 1878 . . . . . | 41,83 | 35,70 | 37,31 | 34,22 | 6,99 | 60,83 | 62,91 | 1,38 | 1,29 | 1,34 | 1,21 | 1,58 | 3,02 |
| 1879 . . . . . | 39,50 | 34,87 | 37,18 | 34,25 | 7,84 | 59,82 | 63,07 | 1,25 | 1,19 | 1,08 | 1,09 | 1,48 | 3,00 |
| 5jähr. Mittel . . | 39,69 | 35,22 | 36,94 | 32,10 | 6,99 | 57,22 | 58,44 | 1,17 | 1,24 | . | . | . | 3,02 |
| 1880 . . . . . | 42,02 | 35,79 | 38,82 | 34,78 | 7,19 | 53,94 | 56,84 | 1,17 | 1,26 | 1,00 | 1,05 | 1,65 | 2,92 |
| 1881 . . . . . | 41,78 | 36,02 | 39,84 | 34,57 | 6,29 | 50,60 | 52,92 | 1,16 | 1,29 | 1,03 | 1,06 | 1,75 | 2,75 |
| 1882 . . . . . | 42,07 | 37,87 | 42,76 | 35,55 | 6,55 | 50,11 | 52,56 | 1,28 | 1,31 | 1,13 | 1,14 | 1,83 | 2,65 |
| 1883 . . . . . | 40,33 | 37,49 | 41,26 | 35,36 | 7,43 | 48,12 | 50,79 | 1,39 | 1,36 | 1,24 | 1,21 | 1,87 | 2,53 |
| 1884 . . . . . | 38,56 | 34,81 | 39,10 | 33,96 | 5,09 | 45,23 | 49,16 | 1,38 | 1,28 | 1,23 | 1,21 | 1,65 | 2,51 |
| 5jähr. Mittel . . | 40,95 | 36,40 | 40,36 | 34,84 | 6,51 | 49,60 | 52,45 | 1,28 | 1,30 | 1,13 | 1,13 | 1,75 | 2,67 |
| | | | | | | | | | | 7jähriges Mittel | | | |
| **10jähr. Mittel .** | **40,32** | **35,81** | **38,65** | **33,42** | **6,75** | **53,41** | **55,45** | **1,23** | **1,27** | **1,15** | **1,14** | **1,69** | **2,85** |

## IX. C. 5. Zehnjähriger Durchſchnitt der Lebensmittelpreiſe in den einzelnen Monaten der Periode 1875—1884. [1])

| Monate. | Mehl zur Speiſebereitung No. II | Hülſenfrüchte. Erbſen | Linſen | Bohnen | Kartoffeln | Reis | Ordinäre Graupe (Rollgerſte) | Fleiſch. Rind- | Schweine- | Kalb- [2]) | Hammel- [2]) | Schweinefchmalz [2]) | Kaffee ungebrannt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Durchſchnittspreiſe von 100 kg (1 D.Ztr.) | | | | | | | Durchſchnittspreiſe von 1 kg | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Januar . . . . | 39,85 | 35,51 | 38,09 | 33,54 | 6,32 | 53,17 | 54,93 | 1,19 | 1,28 | 1,17 | 1,05 | 1,71 | 2,88 |
| Februar . . . . | 39,47 | 35,44 | 38,07 | 33,11 | 6,48 | 53,31 | 55,03 | 1,19 | 1,27 | 1,16 | 1,10 | 1,70 | 2,87 |
| März . . . . . | 40,23 | 36,10 | 38,44 | 33,39 | 6,52 | 53,79 | 55,74 | 1,20 | 1,26 | 1,16 | 1,13 | 1,68 | 2,86 |
| April . . . . . | 40,29 | 36,26 | 38,64 | 33,32 | 6,49 | 53,89 | 55,66 | 1,21 | 1,25 | 1,17 | 1,17 | 1,69 | 2,87 |
| Mai . . . . . | 40,58 | 36,14 | 38,79 | 33,44 | 6,63 | 53,71 | 55,65 | 1,23 | 1,25 | 1,18 | 1,19 | 1,68 | 2,85 |
| Juni . . . . . | 40,32 | 35,92 | 39,01 | 33,45 | 7,05 | 53,34 | 55,50 | 1,23 | 1,24 | 1,15 | 1,21 | 1,67 | 2,85 |
| Juli . . . . . | 40,67 | 35,93 | 38,92 | 33,30 | 8,93 | 53,48 | 55,50 | 1,23 | 1,24 | 1,14 | 1,21 | 1,68 | 2,84 |
| Auguſt . . . . | 40,56 | 35,95 | 39,08 | 33,60 | 7,61 | 53,37 | 55,57 | 1,24 | 1,26 | 1,12 | 1,22 | 1,67 | 2,85 |
| September . . . | 40,51 | 35,72 | 38,68 | 33,20 | 6,75 | 53,49 | 55,61 | 1,24 | 1,29 | 1,14 | 1,19 | 1,68 | 2,84 |
| Oktober . . . . | 40,60 | 35,79 | 38,91 | 33,45 | 6,07 | 53,09 | 55,40 | 1,24 | 1,31 | 1,15 | 1,11 | 1,69 | 2,82 |
| November . . . | 40,54 | 35,37 | 38,60 | 33,57 | 6,05 | 53,36 | 55,45 | 1,24 | 1,30 | 1,14 | 1,04 | 1,70 | 2,83 |
| Dezember . . . | 40,20 | 35,57 | 38,50 | 33,74 | 6,12 | 52,92 | 55,30 | 1,24 | 1,29 | 1,13 | 1,03 | 1,69 | 2,82 |
| Überhaupt i. Jahr | 40,32 | 35,81 | 38,65 | 33,42 | 6,75 | 53,41 | 55,45 | 1,23 | 1,27 | 1,15 | 1,14 | 1,69 | 2,85 |

[1]) Der Berechnung der in den Tab. 4 bis 6 mitgeteilten Preiſe liegen ſeit 1. Januar 1878 die von 18 Garniſonsſtädten monatlich erhobenen durchſchnittl. Marktpreiſe zu Grunde, und zwar von Eßlingen, Heilbronn, Leonberg, Ludwigsburg, Stuttgart; Calw, Horb, Reutlingen, Rottweil, Tübingen; Ellwangen, Gmünd, Hall, Mergentheim; Biberach, Ehingen, Ravensburg, Ulm. Wegen der früheren Jahre ſ. Württ. Jahrb. v. 1880 I S. 194.

[2]) Bei Kalbfleiſch, Hammelfleiſch und Schweineſchmalz 7jähr. Durchſchnitt (1878—1884).

## Anhang zu Tab. IX C. 4 und 5.

## Ueberſicht über den höchſten und niederſten Stand der Lebensmittelpreiſe in der 10jährigen Periode 1875—1884.[1])

| Lebensmittel. | Höchſter Stand des Jahres-Durchſchnittspreiſes. | | Niederſter Stand des Jahres-Durchſchnittspreiſes. | | Höchſter Stand des 10jährigen Durchſchnittspreiſes. | | Niederſter Stand des 10jährigen Durchſchnittspreiſes. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Jahr | Preis ℳ | Jahr | Preis ℳ | Monat | Preis ℳ | Monat | Preis ℳ |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| | | v. 100 kg | | v. 100 kg | | v. 100 kg | | v. 100 kg |
| Mehl z. Speiſebereitg. No. II | 1877 | 43,09 | 1875 | 33,38 | Juli | 40,67 | Februar | 39,47 |
| Erbſen | 1876 | 37,88 | 1875 | 32,77 | April | 36,26 | November | 35,37 |
| Linſen | 1882 | 42,76 | 1875 | 34,10 | Auguſt | 39,08 | Februar | 38,07 |
| Bohnen | 1882 | 35,55 | 1875 | 28,20 | Dezember | 33,74 | Februar | 33,11 |
| Kartoffeln | 1879 | 7,84 | 1884 | 5,09 | Juli | 8,93 | November | 6,05 |
| Reis | 1878 | 60,83 | 1884 | 45,23 | April | 53,89 | Dezember | 52,92 |
| Ordinäre Graupe (Rollgerſte) | 1879 | 63,07 | 1875 | 48,21 | März | 55,74 | Januar | 54,93 |
| | | von 1 kg | | von 1 kg | | von 1 kg | | von 1 kg |
| Rindfleiſch | 1883 | 1,39 | 1875 | 0,97 | Aug.—Dezbr. | 1,24 | Jan.—Febr. | 1,19 |
| Schweinefleiſch | 1883 | 1,36 | 1875 | 1,16 | Oktober | 1,31 | Juni—Juli | 1,24 |
| Kalbfleiſch[2]) | 1878 | 1,34 | 1880 | 1,00 | Mai | 1,18 | Auguſt | 1,12 |
| Hammelfleiſch[2]) | 1878,83,84 | 1,21 | 1880 | 1,05 | Auguſt | 1,22 | Dezember | 1,03 |
| Schweineſchmalz[2]) | 1883 | 1,87 | 1879 | 1,48 | Januar | 1,71 | Juni, Aug. | 1,67 |
| Kaffee ungebrannt | 1876 | 3,07 | 1884 | 2,51 | Januar | 2,88 | Okt., Dezbr. | 2,82 |

## IX. C. 6. Durchſchnittliche Marktpreiſe der Lebensmittel in den einzelnen Monaten der Jahre 1880—1884.[1])

(Vergl. für die Jahre 1875—1879 Württ. Jahrb. v. 1880 I S. 194 f.)

| Jahre und Monate. | Mehl zur Speiſebereitung No. II | Hülſenfrüchte. Erbſen | Linſen | Bohnen | Kartoffeln | Reis | Ordinäre Graupe (Rollgerſte) | Fleiſch. Rind- | Schweine- | Kalb- | Hammel- | Schweineſchmalz | Kaffee ungebrannt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Durchſchnittspreiſe von 100 kg (1 D.Ztr.) | | | | | | | Durchſchnittspreiſe von 1 kg | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| **1880.** | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Januar | 42,60 | 36,95 | 40,17 | 36,69 | 7,35 | 60,90 | 62,70 | 1,19 | 1,21 | 1,01 | 0,96 | 1,54 | 3,03 |
| Februar | 42,80 | 38,60 | 41,11 | 36,19 | 7,91 | 60,80 | 62,30 | 1,16 | 1,20 | 0,98 | 1,00 | 1,54 | 3,01 |
| März | 42,50 | 35,66 | 39,47 | 34,29 | 7,83 | 54,60 | 57,90 | 1,16 | 1,19 | 0,97 | 1,04 | 1,58 | 2,99 |
| April | 42,40 | 35,47 | 38,60 | 34,87 | 6,90 | 54,80 | 58,30 | 1,17 | 1,21 | 1,02 | 1,05 | 1,61 | 2,98 |
| Mai | 42,30 | 35,21 | 38,33 | 34,85 | 6,79 | 53,00 | 57,20 | 1,18 | 1,22 | 1,06 | 1,08 | 1,64 | 2,91 |
| Juni | 42,20 | 35,22 | 38,45 | 34,49 | 7,27 | 53,40 | 56,90 | 1,19 | 1,23 | 1,01 | 1,15 | 1,64 | 2,91 |
| Juli | 42,10 | 35,33 | 37,88 | 34,48 | 9,00 | 52,80 | 56,70 | 1,18 | 1,24 | 0,98 | 1,14 | 1,65 | 2,90 |
| Auguſt | 41,90 | 35,03 | 38,19 | 34,40 | 7,76 | 52,80 | 56,10 | 1,18 | 1,27 | 0,97 | 1,14 | 1,67 | 2,87 |
| September | 41,20 | 35,44 | 38,03 | 34,45 | 6,91 | 51,30 | 54,00 | 1,17 | 1,31 | 0,99 | 1,13 | 1,68 | 2,86 |
| Oktober | 41,50 | 35,87 | 38,37 | 34,13 | 6,25 | 51,00 | 53,30 | 1,17 | 1,33 | 1,03 | 1,02 | 1,73 | 2,84 |
| November | 41,40 | 35,11 | 38,13 | 34,16 | 6,19 | 51,10 | 53,40 | 1,16 | 1,33 | 1,03 | 0,94 | 1,73 | 2,86 |
| Dezember | 41,30 | 35,34 | 39,07 | 34,40 | 6,17 | 50,80 | 53,30 | 1,16 | 1,32 | 1,00 | 0,90 | 1,73 | 2,87 |
| Im Jahr überhaupt | 42,02 | 35,79 | 38,82 | 34,78 | 7,19 | 53,94 | 56,84 | 1,17 | 1,26 | 1,00 | 1,05 | 1,65 | 2,92 |
| **1881.** | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 41,30 | 35,92 | 38,84 | 35,64 | 6,38 | 50,40 | 52,80 | 1,16 | 1,31 | 1,03 | 0,96 | 1,74 | 2,86 |
| Februar | 41,00 | 35,83 | 39,52 | 34,38 | 6,27 | 50,40 | 52,70 | 1,15 | 1,31 | 1,04 | 1,01 | 1,72 | 2,82 |
| März | 41,00 | 35,14 | 37,98 | 33,91 | 5,87 | 50,40 | 52,90 | 1,15 | 1,31 | 1,03 | 1,05 | 1,71 | 2,77 |
| April | 41,50 | 35,08 | 37,88 | 33,89 | 6,36 | 50,60 | 53,00 | 1,15 | 1,30 | 1,04 | 1,07 | 1,73 | 2,78 |
| Mai | 41,80 | 35,07 | 37,95 | 33,79 | 6,70 | 50,70 | 53,00 | 1,16 | 1,30 | 1,06 | 1,10 | 1,72 | 2,75 |
| Juni | 41,30 | 34,32 | 37,73 | 33,68 | 7,14 | 50,40 | 52,30 | 1,16 | 1,27 | 1,03 | 1,13 | 1,75 | 2,78 |

[1]) Vergl. Anm. 1 auf voriger Seite. — [2]) Vergl. Anm. 2 ebendaſ.

(Noch) IX. C. 6. Durchſchnittliche Marktpreiſe der Lebensmittel in den einzelnen Monaten der Jahre 1880—1884.

| Jahre und Monate. | Mehl zur Speiſebereitung Nr. II | Hülſenfrüchte. | | | Kartoffeln | Reis. | Ordinäre Graupe (Rollgerſte) | Fleiſch. | | | | Schweinefchmalz | Kaffee ungebrannt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Erbſen | Linſen | Bohnen | | | | Rind- | Schweine- | Kalb- | Hammel- | | |
| | Durchſchnittspreiſe von 100 kg (1 D.Ztr.) | | | | | | | Durchſchnittspreiſe von 1 kg | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| **1881.** | | | | | | | | | | | | | |
| Juli | 41,30 | 34,24 | 37,66 | 33,77 | 8,72 | 50,40 | 52,90 | 1,15 | 1,26 | 1,03 | 1,13 | 1,74 | 2,72 |
| Auguſt | 41,50 | 35,69 | 38,78 | 33,89 | 7,26 | 50,40 | 52,70 | 1,15 | 1,25 | 1,00 | 1,13 | 1,75 | 2,71 |
| September | 42,30 | 37,10 | 41,59 | 35,05 | 6,05 | 50,70 | 53,60 | 1,15 | 1,28 | 1,02 | 1,10 | 1,76 | 2,71 |
| Oktober | 42,90 | 37,29 | 42,72 | 35,50 | 5,04 | 50,70 | 53,20 | 1,15 | 1,28 | 1,02 | 1,05 | 1,78 | 2,71 |
| November | 42,80 | 38,70 | 43,99 | 35,64 | 4,79 | 51,10 | 53,20 | 1,16 | 1,29 | 1,00 | 0,99 | 1,82 | 2,70 |
| Dezember | 42,70 | 37,83 | 43,45 | 35,72 | 4,93 | 51,00 | 52,70 | 1,19 | 1,30 | 1,03 | 1,00 | 1,81 | 2,70 |
| Im Jahr überhaupt | 41,78 | 36,02 | 39,84 | 34,57 | 6,29 | 50,60 | 52,92 | 1,16 | 1,29 | 1,03 | 1,06 | 1,75 | 2,75 |
| **1882.** | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 42,10 | 37,09 | 43,49 | 35,76 | 5,01 | 50,90 | 53,00 | 1,20 | 1,30 | 1,05 | 1,91 | 1,83 | 2,67 |
| Februar | 42,40 | 35,96 | 42,77 | 35,02 | 5,23 | 50,80 | 52,60 | 1,21 | 1,30 | 1,06 | 1,06 | 1,80 | 2,69 |
| März | 42,60 | 37,06 | 43,16 | 35,23 | 5,13 | 50,10 | 51,70 | 1,21 | 1,30 | 1,06 | 1,10 | 1,80 | 2,68 |
| April | 42,30 | 36,82 | 42,07 | 34,98 | 4,94 | 50,20 | 53,10 | 1,23 | 1,28 | 1,10 | 1,17 | 1,82 | 2,67 |
| Mai | 42,30 | 37,38 | 42,61 | 35,29 | 4,70 | 48,80 | 51,80 | 1,26 | 1,29 | 1,16 | 1,21 | 1,84 | 2,64 |
| Juni | 42,60 | 37,88 | 42,64 | 35,98 | 6,13 | 49,70 | 51,80 | 1,29 | 1,28 | 1,17 | 1,23 | 1,82 | 2,65 |
| Juli | 42,30 | 38,25 | 42,67 | 35,51 | 7,74 | 49,60 | 51,90 | 1,29 | 1,28 | 1,13 | 1,23 | 1,81 | 2,65 |
| Auguſt | 42,20 | 38,51 | 42,68 | 35,70 | 7,68 | 50,70 | 53,70 | 1,30 | 1,29 | 1,12 | 1,25 | 1,81 | 2,65 |
| September | 42,00 | 38,94 | 42,58 | 35,23 | 8,37 | 50,90 | 52,90 | 1,33 | 1,33 | 1,16 | 1,20 | 1,85 | 2,65 |
| Oktober | 41,20 | 38,86 | 43,04 | 35,81 | 7,94 | 49,10 | 52,90 | 1,33 | 1,34 | 1,16 | 1,15 | 1,85 | 2,63 |
| November | 41,60 | 38,60 | 42,80 | 35,87 | 7,83 | 50,20 | 52,30 | 1,33 | 1,34 | 1,17 | 1,08 | 1,88 | 2,60 |
| Dezember | 41,20 | 39,13 | 42,57 | 36,27 | 7,90 | 50,30 | 53,00 | 1,32 | 1,34 | 1,17 | 1,03 | 1,88 | 2,60 |
| Im Jahr überhaupt | 42,07 | 37,87 | 42,76 | 35,55 | 6,55 | 50,11 | 52,56 | 1,28 | 1,31 | 1,13 | 1,14 | 1,83 | 2,65 |
| **1883.** | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 40,90 | 38,56 | 41,79 | 36,14 | 8,03 | 50,20 | 52,60 | 1,32 | 1,34 | 1,18 | 1,09 | 1,87 | 2,59 |
| Februar | 40,90 | 38,34 | 41,41 | 35,92 | 8,71 | 50,20 | 52,70 | 1,32 | 1,34 | 1,19 | 1,13 | 1,87 | 2,58 |
| März | 41,10 | 37,51 | 40,36 | 36,08 | 8,95 | 49,30 | 51,80 | 1,37 | 1,35 | 1,23 | 1,18 | 1,88 | 2,56 |
| April | 40,90 | 39,59 | 40,96 | 33,72 | 9,20 | 49,30 | 51,30 | 1,38 | 1,35 | 1,26 | 1,26 | 1,89 | 2,55 |
| Mai | 40,90 | 37,74 | 41,36 | 35,80 | 9,05 | 49,20 | 51,40 | 1,39 | 1,35 | 1,26 | 1,28 | 1,88 | 2,56 |
| Juni | 40,70 | 37,95 | 42,86 | 36,75 | 9,21 | 48,70 | 51,60 | 1,40 | 1,34 | 1,23 | 1,29 | 1,89 | 2,53 |
| Juli | 40,70 | 37,58 | 42,19 | 35,62 | 9,29 | 48,60 | 50,70 | 1,41 | 1,34 | 1,23 | 1,28 | 1,89 | 2,53 |
| Auguſt | 39,80 | 37,80 | 41,77 | 35,92 | 7,25 | 47,50 | 50,70 | 1,42 | 1,38 | 1,25 | 1,28 | 1,89 | 2,52 |
| September | 40,00 | 36,92 | 41,32 | 34,61 | 5,48 | 46,60 | 49,80 | 1,42 | 1,43 | 1,26 | 1,28 | 1,87 | 2,51 |
| Oktober | 39,70 | 36,37 | 41,63 | 34,86 | 4,74 | 46,30 | 49,30 | 1,41 | 1,41 | 1,27 | 1,19 | 1,87 | 2,50 |
| November | 39,40 | 35,74 | 39,94 | 34,61 | 4,68 | 46,10 | 48,90 | 1,40 | 1,38 | 1,26 | 1,14 | 1,85 | 2,49 |
| Dezember | 38,90 | 35,77 | 39,52 | 34,33 | 4,57 | 45,40 | 48,70 | 1,40 | 1,36 | 1,26 | 1,15 | 1,83 | 2,48 |
| Im Jahr überhaupt | 40,33 | 37,49 | 41,26 | 35,36 | 7,43 | 48,12 | 50,79 | 1,39 | 1,36 | 1,24 | 1,21 | 1,87 | 2,53 |
| **1884.** | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 39,40 | 35,80 | 40,13 | 34,63 | 4,70 | 45,30 | 49,10 | 1,39 | 1,35 | 1,28 | 1,17 | 1,80 | 2,51 |
| Februar | 39,10 | 35,73 | 39,75 | 34,33 | 4,71 | 45,30 | 49,30 | 1,39 | 1,34 | 1,29 | 1,20 | 1,82 | 2,49 |
| März | 39,30 | 34,94 | 38,78 | 34,11 | 4,56 | 45,40 | 49,30 | 1,39 | 1,32 | 1,29 | 1,24 | 1,77 | 2,52 |
| April | 38,90 | 35,19 | 39,96 | 34,36 | 4,51 | 45,40 | 49,10 | 1,39 | 1,29 | 1,28 | 1,27 | 1,74 | 2,57 |
| Mai | 38,90 | 34,83 | 39,82 | 34,33 | 4,56 | 45,30 | 49,10 | 1,39 | 1,26 | 1,29 | 1,26 | 1,72 | 2,57 |
| Juni | 39,20 | 35,35 | 39,80 | 33,94 | 5,56 | 45,20 | 49,10 | 1,39 | 1,25 | 1,27 | 1,27 | 1,63 | 2,51 |
| Juli | 38,60 | 34,85 | 39,59 | 33,82 | 7,55 | 45,10 | 49,00 | 1,38 | 1,24 | 1,21 | 1,23 | 1,64 | 2,51 |
| Auguſt | 38,20 | 34,79 | 39,78 | 34,22 | 6,59 | 45,10 | 49,50 | 1,37 | 1,24 | 1,16 | 1,23 | 1,55 | 2,51 |
| September | 38,10 | 34,69 | 38,43 | 34,11 | 5,28 | 45,20 | 49,30 | 1,37 | 1,26 | 1,18 | 1,21 | 1,55 | 2,50 |
| Oktober | 37,70 | 34,03 | 38,28 | 33,31 | 4,33 | 45,20 | 48,90 | 1,37 | 1,27 | 1,19 | 1,15 | 1,53 | 2,47 |
| November | 37,70 | 33,48 | 37,45 | 33,18 | 4,28 | 45,10 | 49,10 | 1,37 | 1,26 | 1,19 | 1,13 | 1,53 | 2,48 |
| Dezember | 37,60 | 34,07 | 37,40 | 33,22 | 4,44 | 45,20 | 49,10 | 1,36 | 1,24 | 1,17 | 1,11 | 1,51 | 2,45 |
| Im Jahr überhaupt | 38,56 | 34,81 | 39,10 | 33,96 | 5,09 | 45,23 | 49,16 | 1,38 | 1,28 | 1,23 | 1,21 | 1,65 | 2,51 |

## IX. C. 7. Durchſchnittliche Preiſe der Lebensmittel auf den Wochenmärkten zu Stuttgart in den Jahren 1875—1884.[1])

(Württ. Jahrb. v. 1880 I S. 196 ff.)

| Jahre. | Mehl No. I | Brot | | | Kartoffeln | Hülſenfrüchte | | Welſchkorn (Mais) | Rauhfutter | | Brennholz | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Weiß- | Schwarz- | Gewicht von 1 Paar Wecken | | Erbſen | Linſen | | Heu | Stroh | Buchen- | Birken- | Tannen- |
| | 1 kg | 3 kg | | | 100 kg | 1 kg | | 1 kg | 100 kg | | 1 Raumm. | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | g | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1875 . . | 0,43 | 0,81 | 0,75 | 120 | 6,13 | 0,45 | 0,45 | 0,33 | 8,68 | 4,84 | 16,45 | 14,39 | 11,49 |
| 1876 . . | 0,49 | 0,87 | 0,81 | 125 | 7,57 | 0,49 | 0,49 | 0,36 | 10,34 | 7,88 | 17,49 | 15,13 | 12,18 |
| 1877 . . | 0,50 | 0,93 | 0,88 | 99 | 6,65 | 0,48 | 0,48 | 0,29 | 7,80 | 6,90 | 16,32 | 14,01 | 10,46 |
| 1878 . . | 0,48 | 0,89 | 0,83 | 84 | 7,25 | 0,48 | 0,48 | 0,24 | 5,28 | 4,18 | 14,47 | 12,18 | 9,49 |
| 1879 . . | 0,42 | 0,81 | 0,75 | 100 | 7,44 | 0,44 | 0,44 | 0,23 | 5,20 | 3,40 | 12,92 | 11,02 | 9,35 |
| 5j. Mittel | 0,46 | 0,86 | 0,80 | 106 | 7,00 | 0,47 | 0,47 | 0,29 | 7,46 | 5,44 | 15,53 | 13,35 | 10,59 |
| 1880 . . | 0,46 | 0,90 | 0,84 | 89 | 7,34 | 0,42 | 0,42 | 0,24 | 6,03 | 4,24 | 13,32 | 11,32 | 9,47 |
| 1881 . . | 0,43 | 0,92 | 0,86 | 94 | 6,33 | 0,48 | 0,50 | 0,25 | 7,26 | 5,00 | 11,38 | 9,91 | 8,00 |
| 1882 . . | 0,43 | 0,94 | 0,87 | 80 | 7,14 | 0,41 | 0,42 | 0,24 | 7,07 | 4,64 | 11,28 | 9,94 | 7,59 |
| 1883 . . | 0,38 | 0,84 | 0,77 | 80 | 8,46 | 0,36 | 0,49 | 0,18 | 6,71 | 3,86 | 11,44 | 10,17 | 9,06 |
| 1884 . . | 0,38 | 0,81 | 0,75 | 96 | 6,05 | 0,33 | 0,48 | 0,18 | 6,87 | 5,32 | 11,99 | 10,40 | 9,41 |
| 5j. Mittel | 0,42 | 0,88 | 0,82 | 88 | 7,06 | 0,40 | 0,46 | 0,22 | 6,79 | 4,61 | 11,88 | 10,35 | 8,71 |
| 10j. Mittel | 0,44 | 0,87 | 0,81 | 97 | 7,03 | 0,43 | 0,47 | 0,25 | 7,12 | 5,03 | 13,71 | 11,85 | 9,65 |

### Schluß.

| Jahre. | Fleiſch[2]) | | | 1 Gans | Eier | Milch | Butter | Schmalz | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Maſtochſen- | Schweine- | Kalb- | | | | | Rind- | Schweine- |
| | 1 kg | | | | 10 Stück | 1 lit. | 1 kg | 1 kg | |
| 1. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1875[2]) . . | 1,33 | 1,24 | 1,16 | 4,06 | 0,60 | 0,159 | 2,07 | 2,19 | 1,55 |
| 1876 . . | 1,32 | 1,34 | 1,14 | 4,21 | 0,61 | 0,159 | 2,29 | 2,51 | 1,65 |
| 1877 . . | 1,40 | 1,39 | 1,33 | 4,09 | 0,61 | 0,16 | 2,41 | 2,70 | 1,44 |
| 1878 . . | 1,49 | 1,34 | 1,38 | 3,76 | 0,59 | 0,16 | 2,12 | 2,54 | 1,25 |
| 1879 . . | 1,40 | 1,20 | 1,08 | 3,53 | 0,59 | 0,16 | 1,98 | 2,39 | 1,20 |
| 5j. Mittel | 1,39 | 1,30 | 1,22 | 3,93 | 0,60 | 0,16 | 2,17 | 2,47 | 1,42 |
| 1880 . . | 1,39 | 1,31 | 1,06 | 3,43 | 0,57 | 0,16 | 1,96 | 2,40 | 1,34 |
| 1881 . . | 1,28 | 1,37 | 1,10 | 3,32 | 0,59 | 0,16 | 2,06 | 2,39 | 1,45 |
| 1882 . . | 1,37 | 1,33 | 1,15 | 3,53 | 0,58 | 0,16 | 2,13 | 2,42 | 1,53 |
| 1883 . . | 1,43 | 1,40 | 1,25 | 4,46 | 0,60 | 0,16 | 2,42 | 2,57 | 1,60 |
| 1884 . . | 1,45 | 1,29 | 1,24 | 4,01 | 0,59 | 0,16 | 2,37 | 2,60 | 1,51 |
| 5j. Mittel | 1,38 | 1,34 | 1,16 | 3,75 | 0,59 | 0,16 | 2,19 | 2,48 | 1,49 |
| 10j. Mittel | 1,39 | 1,32 | 1,19 | 3,84 | 0,59 | 0,16 | 2,18 | 2,47 | 1,45 |

[1]) Die Berechnung der in den Tab. 7 bis 9 mitgeteilten Preiſe gründet ſich auf die allwöchentlich im Staatsanzeiger veröffentlichten Preisnotierungen.

[2]) Für 1875 kommt bei Fleiſch nur ein 6monatl. Durchſchnitt (Juli—Dezember) in Betracht

## IX. C. 8. Monatliche Bewegung der Lebensmittelpreise auf den Wochenmärkten zu Stuttgart im Jahr 1884.[1])

(Vergl. für die Jahre 1875–1879 Württ. Jahrb. v. 1880 I S. 196 ff.)

| Monate. | Mehl No. I | Brot | | | Kartoffeln | Hülsenfrüchte | | Welschkorn (Mais) | Rauhfutter | | Brennholz | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Weiß | Schwarz- | Gewicht von 1 Paar Weckeen | | Erbsen | Linsen | | Heu | Stroh | Buchen- | Birken- | Tannen- |
| | 1 kg | 3 kg | | | 100 kg | 1 kg | | 1 kg | 100 kg | | 1 Raumm. | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | g | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Januar . . | 0,38 | 0,84 | 0,78 | 80 | 5,95 | 0,34 | 0,50 | 0,18 | 6,25 | 4,98 | 12,00 | 10,50 | 9,38 |
| Februar . | 0,38 | 0,84 | 0,78 | 90 | 5,75 | 0,34 | 0,50 | 0,18 | 6,30 | 5,08 | 12,00 | 10,50 | 9,50 |
| März . . | 0,38 | 0,84 | 0,78 | 92 | 5,82 | 0,34 | 0,50 | 0,18 | 6,40 | 5,18 | 12,00 | 10,50 | 9,50 |
| April . . | 0,38 | 0,84 | 0,78 | 95 | 5,95 | 0,34 | 0,50 | 0,18 | 5,90 | 5,30 | 12,00 | 10,50 | 9,50 |
| Mai . . . | 0,38 | 0,84 | 0,78 | 96 | 6,06 | 0,35 | 0,48 | 0,18 | 6,44 | 5,26 | 11,90 | 10,38 | 9,50 |
| Juni . . . | 0,38 | 0,80 | 0,74 | 95 | 6,23 | 0,34 | 0,50 | 0,18 | 6,30 | 5,35 | 12,00 | 10,50 | 9,50 |
| Juli . . . | 0,38 | 0,78 | 0,72 | 100 | 7,69 | 0,34 | 0,50 | 0,19 | 6,20 | 5,38 | 12,00 | 10,50 | 9,50 |
| August . . | 0,38 | 0,78 | 0,72 | 100 | 7,82 | 0,34 | 0,50 | 0,19 | 7,64 | 5,46 | 12,00 | 10,50 | 9,50 |
| September | 0,38 | 0,78 | 0,72 | 100 | 6,14 | 0,32 | 0,44 | 0,19 | 8,00 | 5,50 | 12,00 | 10,50 | 9,50 |
| Oktober . | 0,38 | 0,78 | 0,72 | 100 | 4,85 | 0,32 | 0,44 | 0,18 | 7,65 | 5,50 | 12,00 | 10,38 | 9,38 |
| November | 0,38 | 0,78 | 0,72 | 100 | 5,14 | 0,32 | 0,44 | 0,18 | 7,44 | 5,42 | 12,00 | 10,00 | 9,10 |
| Dezember. | 0,38 | 0,78 | 0,72 | 100 | 5,18 | 0,32 | 0,44 | 0,18 | 7,90 | 5,40 | 12,00 | 10,00 | 9,00 |
| Überhaupt im Jahr . | 0,38 | 0,81 | 0,75 | 96 | 6,05 | 0,33 | 0,48 | 0,18 | 6,87 | 5,32 | 11,99 | 10,40 | 9,41 |

Schluß.

| Monate. | Fleisch | | | 1 Gans | Eier | Milch | Butter | Schmalz | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mastochsen- | Schweine- | Kalb- | | | | | Rind- | Schweine- |
| | 1 kg | | | | 10 Stück | 1 lit. | 1 kg | 1 kg | |
| 1. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Januar . . | 1,48 | 1,40 | 1,30 | 4,88 | 0,70 | 0,16 | 2,40 | 2,70 | 1,60 |
| Februar . | 1,48 | 1,33 | 1,30 | 4,00 | 0,66 | 0,16 | 2,30 | 2,65 | 1,60 |
| März . . | 1,48 | 1,30 | 1,30 | | 0,52 | 0,16 | 2,28 | 2,60 | 1,60 |
| April . . | 1,48 | 1,30 | 1,30 | | 0,50 | 0,16 | 2,40 | 2,60 | 1,60 |
| Mai . . . | 1,48 | 1,32 | 1,30 | 4,25 | 0,50 | 0,16 | 2,38 | 2,60 | 1,60 |
| Juni . . . | 1,48 | 1,28 | 1,28 | 3,50 | 0,50 | 0,16 | 2,40 | 2,60 | 1,60 |
| Juli . . . | 1,48 | 1,20 | 1,18 | 3,50 | 0,50 | 0,16 | 2,40 | 2,45 | 1,43 |
| August . . | 1,48 | 1,20 | 1,18 | 4,00 | 0,50 | 0,16 | 2,40 | 2,60 | 1,50 |
| September | 1,40 | 1,25 | 1,18 | 4,00 | 0,59 | 0,16 | 2,30 | 2,60 | 1,40 |
| Oktober . | 1,40 | 1,30 | 1,20 | 4,00 | 0,69 | 0,16 | 2,40 | 2,60 | 1,40 |
| November | 1,40 | 1,30 | 1,20 | 4,00 | 0,70 | 0,16 | 2,40 | 2,60 | 1,40 |
| Dezember. | 1,40 | 1,28 | 1,20 | 4,00 | 0,70 | 0,16 | 2,40 | 2,60 | 1,40 |
| Überhaupt im Jahr . | 1,45 | 1,29 | 1,24 | 4,01 | 0,59 | 0,16 | 2,37 | 2,60 | 1,51 |

[1]) Vergl. Anm. 1 auf voriger Seite.

## IX. C. 9. Monatliche Bewegung der Lebensmittelpreise auf den Wochenmärkten zu Stuttgart im Durchschnitt der 10 Jahre 1875—1884.[1])

| Monate. | Mehl Nr. I | Brot | | Gewicht von 1 Paar Wecken | Kartoffeln | Hülsenfrüchte | | Welschkorn (Mais) | Rauhfutter | | Brennholz | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Weiß- | Schwarz | | | Erbsen | Linsen | | Heu | Stroh | Buchen- | Birken- | Tannen- |
| | 1 kg | 3 kg | | | 100 kg | 1 kg | | 1 kg | 100 kg | | 1 Raumm. | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | g | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Januar . . | 0,45 | 0,88 | 0,81 | 96 | 6,92 | 0,43 | 0,46 | 0,25 | 7,38 | 5,11 | 14,14 | 12,06 | 9,74 |
| Februar . | 0,44 | 0,87 | 0,81 | 98 | 6,94 | 0,44 | 0,47 | 0,24 | 7,13 | 4,96 | 14,01 | 12,05 | 9,68 |
| März . . | 0,44 | 0,87 | 0,81 | 98 | 7,05 | 0,43 | 0,46 | 0,24 | 7,15 | 4,83 | 13,93 | 12,03 | 9,70 |
| April . . | 0,43 | 0,87 | 0,81 | 99 | 7,06 | 0,43 | 0,46 | 0,24 | 7,22 | 5,17 | 14,00 | 12,05 | 9,81 |
| Mai . . . | 0,44 | 0,87 | 0,81 | 98 | 7,54 | 0,43 | 0,46 | 0,26 | 7,47 | 5,16 | 13,84 | 11,93 | 9,83 |
| Juni . . . | 0,44 | 0,87 | 0,81 | 98 | 7,78 | 0,43 | 0,46 | 0,26 | 7,41 | 5,23 | 13,51 | 11,72 | 9,68 |
| Juli . . . | 0,44 | 0,87 | 0,81 | 97 | 7,69 | 0,43 | 0,46 | 0,26 | 6,77 | 4,99 | 13,47 | 11,63 | 9,63 |
| Auguſt . . | 0,44 | 0,88 | 0,82 | 97 | 7,15 | 0,43 | 0,46 | 0,27 | 6,59 | 4,74 | 13,39 | 11,69 | 9,54 |
| September | 0,44 | 0,87 | 0,81 | 96 | 6,46 | 0,44 | 0,47 | 0,27 | 6,90 | 4,74 | 13,48 | 11,77 | 9,47 |
| Oktober . | 0,45 | 0,88 | 0,82 | 94 | 6,26 | 0,44 | 0,47 | 0,25 | 7,14 | 4,98 | 13,52 | 11,74 | 9,55 |
| November. | 0,45 | 0,88 | 0,81 | 95 | 6,38 | 0,44 | 0,48 | 0,25 | 7,25 | 5,31 | 13,57 | 11,71 | 9,62 |
| Dezember. | 0,44 | 0,88 | 0,81 | 95 | 6,55 | 0,44 | 0,48 | 0,26 | 7,27 | 5,12 | 13,66 | 11,78 | 9,57 |
| Überhaupt im Jahr . | 0,44 | 0,87 | 0,81 | 97 | 7,03 | 0,43 | 0,47 | 0,25 | 7,12 | 5,03 | 13,71 | 11,85 | 9,65 |

### Schluß.

| Monate. | Fleiſch[2]) | | | 1 Gans | Eier | Milch | Butter | Schmalz | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Maſtochſen- | Schweine- | Kalb- | | | | | Rind- | Schweine- |
| | 1 kg | | | | 10 Stück | 1 lit. | 1 kg | 1 kg | |
| 1. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Januar . . | 1,40 | 1,33 | 1,17 | 4,07 | 0,69 | 0,16 | 2,12 | 2,46 | 1,48 |
| Februar . | 1,38 | 1,32 | 1,18 | 4,12 | 0,67 | 0,16 | 2,07 | 2,45 | 1,45 |
| März . . | 1,36 | 1,30 | 1,19 | 4,50 | 0,57 | 0,16 | 2,10 | 2,42 | 1,44 |
| April . . | 1,37 | 1,30 | 1,24 | 4,63 | 0,53 | 0,16 | 2,21 | 2,44 | 1,44 |
| Mai . . . | 1,38 | 1,30 | 1,25 | 3,67 | 0,49 | 0,16 | 2,27 | 2,49 | 1,43 |
| Juni . . . | 1,39 | 1,29 | 1,20 | 3,27 | 0,50 | 0,16 | 2,20 | 2,48 | 1,44 |
| Juli . . . | 1,39 | 1,29 | 1,15 | 3,27 | 0,51 | 0,16 | 2,20 | 2,47 | 1,46 |
| Auguſt . . | 1,41 | 1,32 | 1,18 | 3,76 | 0,52 | 0,16 | 2,19 | 2,47 | 1,48 |
| September | 1,40 | 1,35 | 1,21 | 4,00 | 0,59 | 0,16 | 2,17 | 2,49 | 1,47 |
| Oktober . | 1,40 | 1,38 | 1,20 | 4,13 | 0,67 | 0,16 | 2,19 | 2,49 | 1,46 |
| November | 1,40 | 1,36 | 1,18 | 4,18 | 0,68 | 0,16 | 2,19 | 2,49 | 1,44 |
| Dezember. | 1,40 | 1,33 | 1,15 | 4,24 | 0,70 | 0,16 | 2,25 | 2,51 | 1,44 |
| Überhaupt im Jahr . | 1,39 | 1,32 | 1,19 | 3,81 | 0,59 | 0,16 | 2,18 | 2,47 | 1,45 |

[1]) Vergl. Anm. 1 auf Seite 160. — [2]) Vergl. Anm. 2 daſ.

## IX. C. 10. Durchschnittlicher Stand der Holzhauerlöhne in den württ. Staatswaldungen im Jahr 1883.

(Forststatist. Mitteilungen, herausg. v. der K. Forstdirektion, für 1883 S. 30 ff.; vergl. auch für das Jahr 1877 Württ. Jahrb. v. 1880 I S. 118.)

| Forstämter. | Hauerlohn (ohne Anrückerlohn). | | | Hauerlohn (mit Anrückerlohn). | | | Besonderer Anrückerlohn | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stammholz. | | | Brennholz. | | | Stammholz. | |
| | Nadelholz | | Laubholz | Scheiter und Prügel | Gebundene Wellen | Stockholz | Nadelholz | Laubholz |
| | gereppelt oder geschält | nicht entrindet | | | | | | |
| | pro Festmeter | | | pro Rmm. | pro 100 St. | pro Rmm. | pro Festmeter | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Altensteig . . . | 0,80 | — | 0,76 | 0,99 | 2,58 | — | — | — |
| Bebenhausen . . | — | 0,77 | 0,97 | 1,05 | 3,61 | — | — | — |
| Blaubeuren . . . | 0,93 | 0,78 | 0,95 | 1,18 | 3,28 | — | — | — |
| Bönnigheim . . . | — | 1,20 | 1,19 | 1,17 | 4,16 | — | — | — |
| Ellwangen . . . | 0,92 | 0,52 | 0,91 | 0,88 | 3,61 | 1,62 | — | — |
| Freudenstadt . . | 0,90 | — | 0,90 | 1,12 | 4,30 | 1,80 | — | — |
| Hall . . . . . | 0,91 | — | 0,99 | 1,06 | 4,04 | — | — | — |
| Heidenheim . . . | 0,89 | 0,79 | 0,87 | 1,10 | 3,35 | — | — | — |
| Kirchheim . . . | 0,90 | 0,96 | 1,10 | 1,44 | 5,26 | — | — | — |
| Leonberg . . . . | 1,10 | 1,01 | 0,92 | 1,29 | 4,47 | — | — | — |
| Mergentheim . . | — | 0,75 | 0,88 | 1,04 | 3,78 | — | — | — |
| Neuenbürg . . . | 0,91 | — | 0,93 | 1,35 | 3,04 | — | — | — |
| Neuenstadt . . . | — | 0,96 | 1,06 | 1,06 | 3,61 | — | — | — |
| Ochsenhausen . . | 0,80 | 0,51 | 0,81 | 0,79 | 2,86 | 1,50 | — | — |
| Reichenberg . . | 0,94 | 0,94 | 1,11 | 1,14 | 4,25 | — | — | — |
| Rottweil . . . . | 0,94 | 0,54 | 0,70 | 1,07 | 4,24 | 2,00 | — | — |
| Schorndorf . . . | 0,88 | 0,99 | 1,17 | 1,14 | 4,10 | — | — | — |
| Sulz . . . . . | 0,85 | — | — | 1,11 | 2,76 | 1,87 | — | — |
| Urach . . . . . | 1,20 | — | 1,20 | 1,11 | 4,22 | 2,00 | — | — |
| Weingarten . . . | 0,81 | 0,53 | 0,82 | 0,92 | — | 1,60 | — | — |
| Wildberg . . . . | 0,86 | 0,72 | 0,99 | 1,19 | 3,73 | 2,09 | — | — |
| Laubholzgebiete | 0,96 | 0,83 | 1,01 | 1,15 | 3,97 | 2,00 | 0,20 | — |
| Nadelholzgebiete | 0,87 | 0,57 | 0,96 | 1,02 | 3,63 | 1,66 | — | — |
| **Landes-Durchschnitt** . | **0,87** | **0,70** | **0,99** | 1,08 | **3,92** | **1,67** | — | — |
| Im Jahr 1882 . . | 0,88 | 0,75 | 1,01 | 1,09 | 3,92 | 1,64 | — | — |
| „ „ 1881 . . | 0,89 | 0,73 | 1,02 | 1,11 | 4,02 | 1,74 | — | — |

Erläuterung. Die Zahlen beziehen sich beim Stammholz auf das nicht angerückte, beim Brennholz auf das angerückte Material. Bezüglich der Anrückung des Brennholzes finden übrigens wesentliche Unterschiede statt, da dasselbe teils an die eigentlichen Holzabfuhrwege, teils nur an die nächsten den Schlag durchziehenden Wege gebracht wird; insofern sind die Zahlen unter sich nicht unmittelbar vergleichbar.

## IX. C. 11. Die Lohnverhältniſſe in Württemberg nach den zum Vollzug des Krankenverſicherungsgeſetzes erſtmals im Jahr 1884 erfolgten Feſtſetzungen.[1])

(Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammern, veröffentlicht von der K. Zentralſtelle für Gewerbe und Handel, Jahrgang 1884 II S. 255 ff.)

### I. Ortsübliche Taglöhne gewöhnlicher Tagarbeiter.

a. Für ſämtliche Gemeinden eines Oberamts gleichmäßig feſtgeſetzt.

| Oberämter. | Löhne der erwachſenen Arbeiter | | Löhne der jugendlichen Arbeiter | | Oberämter. | Löhne der erwachſenen Arbeiter | | Löhne der jugendlichen Arbeiter | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | männl. | weibl. | männl. | weibl. | | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Aalen . . . | 1,60 | 1,00 | 0,80 | 0,50 | Münſingen . . | 1,20 | 0,80 | 0,50 | 0,40 |
| Backnang . . | 1,60 | 1,00 | 0,60 | 0,60 | Nagold . . . | 1,50 | 1,00 | 0,90 | 0,75 |
| Beſigheim . . | 1,60 | 1,00 | 1,00 | 0,75 | Neckarſulm . | 1,80 | 1,00 | 0,80 | 0,60 |
| Biberach . . | 1,60 | 1,00 | 1,00 | 0,70 | Neresheim . . | 1,20 | 0,90 | 0,50 | 0,40 |
| Blaubeuren . | 1,50 | 1,00 | 0,80 | 0,50 | Nürtingen . . | 1,60 | 1,20 | 1,00 | 0,80 |
| Böblingen . . | 1,50 | 1,05 | 1,00 | 0,75 | Oehringen . . | 1,20 | 0,90 | 0,90 | 0,80 |
| Brackenheim . | 1,60 | 1,20 | 1,20 | 0,80 | Reutlingen . . | 2,00 | 1,00 | 0,90 | 0,90 |
| Cannſtatt . . | 2,00 | 1,40 | 1,00 | 0,70 | Riedlingen . . | 1,30 | 0,90 | 0,80 | 0,70 |
| Crailsheim . . | 1,30 | 0,90 | 0,50 | 0,50 | Rottenburg . | 1,70 | 1,20 | 1,10 | 1,00 |
| Ehingen . . . | 1,60 | 1,10 | 0,80 | 0,50 | Saulgau . . . | 1,60 | 0,90 | 1,00 | 0,70 |
| Ellwangen . . | 1,50 | 1,00 | 0,80 | 0,60 | Schorndorf . | 1,80 | 0,90 | 1,20 | 0,60 |
| Geislingen . . | 1,80 | 1,20 | 1,00 | 0,70 | Spaichingen . | 1,50 | 1,00 | 0,90 | 0,70 |
| Gerabronn . . | 1,50 | 1,00 | 0,80 | 0,60 | Stuttgart,Stadt | 2,00 | 1,40 | 1,00 | 0,70 |
| Göppingen . | 1,80 | 1,20 | 1,00 | 0,80 | Stuttgart, Amt | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,80 |
| Heidenheim . | 1,60 | 1,10 | 0,80 | 0,80 | Sulz . . . . | 1,20 | 1,00 | 0,80 | 0,60 |
| Künzelsau . . | 1,50 | 1,10 | 0,70 | 0,60 | Tübingen . . | 2,00 | 1,10 | 1,10 | 0,90 |
| Laupheim . . | 1,50 | 1,20 | 0,80 | 0,60 | Urach . . . | 1,60 | 1,20 | 1,00 | 0,80 |
| Leonberg . . | 1,50 | 1,00 | 1,20 | 0,80 | Vaihingen . . | 1,60 | 1,30 | 1,10 | 0,75 |
| Leutkirch . . | 1,50 | 0,70 | 0,30 | 0,20 | Waiblingen . | 1,80 | 1,20 | 0,60 | 0,60 |
| Ludwigsburg . | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,80 | Waldſee . . | 1,50 | 1,00 | 0,80 | 0,60 |
| Marbach . . | 1,80 | 1,00 | 0,80 | 0,60 | Wangen . . | 1,70 | 1,00 | 0,80 | 0,60 |
| Maulbronn . . | 1,80 | 1,20 | 1,00 | 0,60 | Weinsberg . . | 1,50 | 1,00 | 1,00 | 0,80 |
| Mergentheim . | 1,60 | 1,00 | 0,80 | 0,60 | J.Durchſchnitt von 45 Oberämt. | 1,60 | 1,09 | 0,87 | 0,67 |

Ueber dem Durchſchnitt ſtehen die Taglöhne für männl. erwachſ. gewöhnliche Tagarbeiter in 14 Oberämtern (dar. 8 des Neckarkr.), unter dem Durchſchnitt in 18 O.Ae.; den niederſten Taglohn für einen männl. erwachſ. Tagarbeiter hat Crailsheim mit 1,30 ℳ, den höchſten haben Stuttgart Stadt und Amt, Cannſtatt, Ludwigsburg, Reutlingen und Tübingen mit 2 ℳ

b. Für einzelne Gemeinden eines Oberamts verſchieden feſtgeſetzt.

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Balingen . . | 1,20—1,80 | 0,70—1,10 | 0,50—0,80 | 0,25—0,60 | Kirchheim . . | 1,50—2,00 | 1,10—1,20 | 0,80—0,90 | 0,60—0,70 |
| Calw . . . . | 1,40—2,00 | 0,80—1,50 | 0,60—1,50 | 0,50—1,20 | Neuenbürg . | 1,50—2,20 | 0,80—1,50 | 0,60—1,10 | 0,40—1,00 |
| Eßlingen . . | 1,80—2,20 | 1,20—1,30 | 1,00 | 0,70 | Oberndorf . . | 1,50—1,80 | 0,80—1,00 | 0,80—1,00 | 0,50—0,70 |
| Freudenſtadt . | 1,00—2,00 | 0,50—1,20 | 0,50—1,50 | 0,25—1,00 | Ravensburg . | 1,40—2,00 | 0,80—1,50 | 0,60—1,00 | 0,50—0,85 |
| Gaildorf . . | 1,20—1,60 | 0,80—1,20 | 0,60—0,80 | 0,40—0,60 | Rottweil . . | 1,00—2,50 | 0,40—1,50 | 0,40—1,70 | 0,25—1,20 |
| Gmünd . . . | 1,60—1,80 | 1,20—1,40 | 0,80 | 0,50 | Tettnang . . | 1,70—2,00 | 1,15—1,00 | 1,15—1,20 | 0,80 |
| Hall . . . . | 1,50—1,80 | 1,00—1,20 | 1,00 | 0,60—0,80 | Tuttlingen . . | 1,20—1,35 | 0,75—0,80 | 0,75—0,80 | 0,75—0,80 |
| Heilbronn . . | 1,70—2,00 | 1,10—1,20 | 1,00 | 0,70 | Ulm . . . . | 1,60—2,00 | 1,30—1,40 | 1,00 | 0,70 |
| Herrenberg . | 1,40—1,60 | 1,00—1,20 | 1,00—1,30 | 0,80—1,00 | Welzheim . . | 1,30—1,60 | 0,80—1,20 | 0,60—1,00 | 0,40—0,80 |
| Horb . . . . | 1,20—2,00 | 0,70—1,50 | 0,40—1,00 | 0,30—0,80 | In 19 Oberämt. | 1,00—2,50 | 0,40—1,50 | 0,40—1,70 | 0,25—1,20 |

Hier gehen in einzelnen Gemeinden die ortsüblichen Taglöhne eines männl. erwachſ. Tagarbeiters noch über 2 ℳ hinauf, und zwar in den Städten Eßlingen und Neuenbürg mit einigen Dorfgemeinden des Oberamts Neuenbürg auf 2,10 ℳ und 2,20 ℳ; am höchſten ſtehen ſie in den Gemeinden Gößlingen und Zimmern o. R., O.A. Rottweil, mit 2,50 ℳ und in Lauffen, O.A. Rottweil, mit 2,35 ℳ, am niedrigſten mit 1 ℳ in Wörnsberg, Untermusbach und Durrweiler, O.A. Freudenſtadt.

[1]) Wegen der zum Vollzug dieſes Geſetzes getroffenen Kaſſeneinrichtungen ſiehe oben Seite 153.

## II. Durchſchnittliche Taglöhne.[1])

a. Feſtſetzung eines Durchſchnittsſatzes je für ſämtliche männliche erwachſene, weibliche erwachſene, männliche jugendliche und weibliche jugendliche Perſonen ohne Berückſichtigung ſonſtiger Verſchiedenheiten.

| Oberämter. | Löhne der erwachſenen Arbeiter | | Löhne der jugendlichen Arbeiter | | Oberämter. | Löhne der erwachſenen Arbeiter | | Löhne der jugendlichen Arbeiter | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | männl. | weibl. | männl. | weibl. | | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Balingen . . | 1,80 | 1,10 | 0,80 | 0,60 | Stuttgart, Stadt[2]) | 2,00—2,50 | 1,40—1,70 | 1,00 | 0,70 |
| Freudenſtadt . | 1,00—2,50 | 0,50—1,50 | 0,40—1,50 | 0,30—1,00 | Tübingen[3]) . . | 2,00—2,84 | 1,10 | 1,10—1,18 | 0,90 |
| Horb . . . | 1,62 | 1,08 | 0,60 | 0,42 | Tuttlingen . . | 1,50 | 0,85 | 0,70 | 0,50 |
| Nagold . . . | 1,50 | 1,00 | 0,75 | 0,75 | Ulm[4]) . . . | 2,00—2,50 | 1,40—1,50 | 1,00 | 0,75—1,00 |
| Neresheim . . | 1,00—1,60 | 0,80—0,90 | 0,50—1,00 | 0,50—0,70 | Waiblingen. . | 2,00 | 1,50 | 0,80 | 0,60 |
| Oberndorf . . | 1,50—1,80 | 0,80—1,00 | 0,80—1,00 | 0,50—0,70 | In 12 Oberämtern | 1,00—2,84 | 0,50—1,70 | 0,40—1,50 | 0,30—1,00 |
| Reutlingen . | 2,00 | 1,00 | 0,90 | 0,90 | | | | | |

b. Feſtſetzung der durchſchnittlichen Taglöhne nach der Höhe des Arbeitsverdienſtes nach Klaſſen.

| Oberämter. | Klaſſen. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Aalen . . . . | 4,00 | 3,50 | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,50 |
| Backnang . . . | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,75 | — | — |
| Balingen . . . | 2,00—3,00 | 1,50—2,00 | 0,75—1,00 | 0,50—0,75 | 0,25—0,50 | — | — | — |
| Beſigheim . . . | 3,40 | 2,70 | 2,20 | 1,60 | 1,00 | 0,75 | — | — |
| Blaubeuren . . | 3,40 | 2,80 | 1,80 | 0,80 | — | — | — | — |
| Böblingen . | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,75 | — | — |
| Brackenheim . | | | | | | | | |
| Cannſtatt . . . | 4,00 | 3,50 | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,75 |
| Calw . . . . . | 2,20 | 1,80 | 1,40 | — | — | — | — | — |
| Crailsheim . . . | 1,50 | 0,90 | — | — | — | — | — | — |
| Ehingen . . . . | 1,80 | 1,30 | 0,80 | — | — | — | — | — |
| Ellwangen . . . | 1,50 | 0,80 | — | — | — | — | — | — |
| Eßlingen . . . | 3,75 | 3,25 | 2,75 | 2,25 | 1,75 | 1,25 | 0,75 | — |
| Freudenſtadt . . | 2,00 | 1,60 | 1,20 | 0,80 | — | — | — | — |
| Gaildorf . . . . | 2,40 | 1,80 | 1,10 | 0,70 | — | — | — | — |
| Geislingen . . . | 4,00 | 2,50 | 1,60 | 0,90 | — | — | — | — |
| Gmünd . . . . | 4,00 | 3,50 | 2,70 | 2,30 | 1,80 | 1,50 | 0,80 | 0,50 |
| Göppingen . . . | 4,00 | 3,00 | 2,00 | 1,00 | — | — | — | — |
| Hall . . . . . | 1,80 | 1,20 | 1,00 | 0,80 | — | — | — | — |
| Heidenheim . . | 3,50 | 2,34 | 1,84 | 1,70 | 1,34 | 0,84 | — | — |
| | 2,84 | 2,00 | 1,70 | 1,20 | 0,84 | — | — | — |
| Heilbronn . . . | 3,00 | 2,50 | 1,50 | 1,00 | — | — | — | — |
| Herrenberg . . | 2,50 | 1,50 | 0,75 | — | — | — | — | — |
| Kirchheim . . . | 2,10 | 1,20 | 0,85 | — | — | — | — | — |
| Künzelsau . . . | 2,00 | 1,70 | 1,40 | — | — | — | — | — |

[1]) Es kann ſich hiebei nicht um eine Statiſtik der Löhne der einzelnen Gewerbe handeln, da bei weitem die Mehrzahl der Ortskrankenkaſſen für eine mehr oder minder große Anzahl von Gewerben der verſchiedenſten Art gemeinſam errichtet wurden, und die Mitglieder nicht nach Gewerben, ſondern meiſt nach der Höhe des Lohns, welchen das einzelne Mitglied bezieht, klaſſifiziert werden. — [2]) In 9 der Ortskrankenkaſſen der Stadt. — [3]) In 4 Ortskrankenkaſſen. — [4]) In 6 dortigen Ortskrankenkaſſen.

Schluß der Tab. II. b.

| Oberämter. | Klaſſen. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. | VII. | VIII. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Laupheim | 2,00 | 1,50 | 0,85 | — | — | — | — | — |
| Leonberg | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,75 | — | — |
| Leutkirch | 2,00 | 1,20 | 0,85 | — | — | — | — | — |
| Ludwigsburg | 3,00 | 2,40 | 2,00 | 1,60 | 1,20 | 0,80 | — | — |
| | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | — | — | — | — |
| Marbach, Maulbronn | 3,40 | 2,70 | 2,20 | 1,60 | 1,00 | 0,60—0,75 | — | — |
| Münſingen | 1,70 | 1,20 | 0,85 | — | — | — | — | — |
| Neckarſulm | 3,40 | 2,70 | 2,20 | 1,60 | 1,00 | 0,60 | — | — |
| Neuenbürg | 3,00 | 2,00 | 1,00 | — | — | — | — | — |
| Nürtingen | 2,60 | 2,00 | 1,30 | 0,80 | — | — | — | — |
| Ravensburg | 2,20 | 2,00 | 1,20 | — | — | — | — | — |
| | 2,10 | 1,70 | 1,00 | — | — | — | — | — |
| Riedlingen | 1,70 | 1,20 | 0,85 | — | — | — | — | — |
| Rottenburg, Rottweil | 2,20 | 1,50 | 0,80—1,00 | — | — | — | — | — |
| Saulgau | 2,00 | 1,50 | 1,00 | — | — | — | — | — |
| Schorndorf | 2,50 | 1,80 | 1,00 | 0,70 | — | — | — | — |
| Spaichingen | 1,60 | 1,20 | 0,80 | — | — | — | — | — |
| Stuttgart, Stadt | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,70 | — | — |
| | 2,50 | 2,00 | 1,00 | 0,70 | — | — | — | — |
| | 4,00 | 3,50 | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | — |
| Stuttgart, Amt | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,75 | — | — |
| Sulz | 2,20 | 1,50 | 0,80 | — | — | — | — | — |
| Tettnang | 2,00 | 1,50 | 1,00 | — | — | — | — | — |
| Tübingen | 3,50 | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | — | — |
| Tuttlingen | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,80 | — | — |
| Urach | 3,50 | 2,75 | 2,25 | 1,75 | 1,25 | 0,75 | — | — |
| Vaihingen | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,75 | — | — |
| Waiblingen | 3,40 | 2,70 | 2,20 | 1,60 | 1,00 | 0,60 | — | — |
| Waldſee | 2,00 | 1,20 | 0,80 | — | — | — | — | — |
| Wangen | 2,00 | 1,50 | 1,00 | — | — | — | — | — |
| Weinsberg | 3,00 | 2,50 | 2,00 | 1,50 | 1,00 | 0,75 | — | — |
| Welzheim | 2,50 | 1,80 | 1,00 | 0,70 | — | — | — | — |
| Zuſ. 54 O.Ä. | | | | | | | | |

## c. Feſtſetzung der durchſchnittlichen Taglöhne nach Gewerben.

Die durchſchnittlichen Taglöhne der in einzelnen Gewerben beſchäftigten Perſonen, für welche eine gemeinſame Ortskrankenkaſſe errichtet iſt, betragen im Oberamt Biberach:

| für | ℳ |
|---|---|
| Bohr- und Grubenarbeiter | 3,40 |
| Färber | 2,60 |
| Maler | 2,30 |
| Handlungsgehilfen | 2,25 |
| Zimmerleute | 2,10 |
| Flaſchner, Mechaniker, Branntweinbrenner | 2,00 |
| Maurer | 1,95 |
| Gerber | 1,90 |
| Bierbrauer, Mahlmüller, Sägmüller, Steinhauer | 1,75 |
| Malzfabrikarbeiter, Hafner, Poſtknechte | 1,70 |

| für | | ℳ |
|---|---|---|
| Bäcker | | 1,65 |
| Oelmüller, Huffchmiede, Schloſſer, Schmiede, Sattler, Schuhmacher, Schneider, Schreiner, Wagner, Drechsler, Buchbinder, Barbiere, Ziegler, Käſer | | 1,60 |
| Apothekerlehrlinge | | 1,00 |
| Gewöhnliche Taglöhner | erwachſene männliche | 1,80 |
| | „ weibliche | 1,00 |
| | jugendliche männliche | 1,20 |
| | „ weibliche | 0,80 |

# X. Wahlen.

## 1. Die Ergebniſſe der Reichstags-Wahlen von 1884 in Württemberg.[1])

### Nach Wahlkreiſen.

(Monatshefte z. Statiſt. d. Deutſch. Reichs, Jahrg. 1885, I S. 130 f.)

Vorbemerkung.

Die Beſtandteile der ſiebzehn württembergiſchen Wahlkreiſe ſind folgende:

I. Stadtdirektion und Amtsoberamt Stuttgart.
II. O.Ä. Cannſtatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen.
III. „ Beſigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarſulm.
IV. „ Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Vaihingen.
V. „ Eßlingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach.
VI. „ Reutlingen, Rottenburg, Tübingen.
VII. „ Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg.
VIII. „ Freudenſtadt, Horb, Oberndorf, Sulz.
IX. „ Balingen, Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen.
X. O.Ä. Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim.
XI. „ Backnang, Hall, Öhringen, Weinsberg.
XII. „ Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim.
XIII. „ Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Neresheim.
XIV. „ Geislingen, Heidenheim, Ulm.
XV. „ Blaubeuren, Ehingen, Laupheim, Münſingen.
XVI. „ Biberach, Leutkirch, Waldſee, Wangen.
XVII. „ Ravensburg, Riedlingen, Saulgau, Tettnang.

### A. Abſolute Zahlen.

| Nummer der Wahlkreiſe. | Ortsanweſende Bevölkerung am 1. Dezember 1880. | Prozentſatz der ev. Bevölkerung. | Prozentſatz der kath. Bevölkerung. | Anzahl der wahlberechtigten Wähler. | Anzahl der abgegebenen giltigen Stimmen.[2]) | Von den giltigen Stimmen ſind auf Kandidaten folgender Parteiſtellung gefallen:[4]) deutſchkonſervativ. | deutſche Reichspartei (freikonſervativ). | nationalliberal, auch gemäßigt liberal. | deutſchfreiſinnig, auch fortſchrittlich liberal. | Zentrum (klerikal und ultramontan). | Sozialdemokraten. | Volkspartei. | zerſplittert.[5]) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
| I. | 155 446 | 88,0 | 9,7 | 30 088 | 16 520 | — | — | 7 400 | — | — | 3 346 | 5 770 | 4 |
| | | | | | 20 006 | — | — | 8 515 | — | — | — | 11 491* | — |
| II. | 139 602 | 94,3 | 4,5 | 25 569 | 13 318 | — | — | 7 143* | — | — | 597 | 5 533 | 45 |
| III. | 129 373 | 80,8 | 17,2 | 25 420 | 14 545 | — | 7 103 | — | — | — | 1 118 | 6 315 | 9 |
| | | | | | 20 530 | — | 10 127 | — | — | — | — | 10 403* | — |
| IV. | 104 583 | 97,1 | 2,6 | 21 070 | 11 503 | — | 7 883* | — | — | 29 | 157 | 3 422 | 12 |
| V. | 123 414 | 94,4 | 5,3 | 24 364 | 12 517 | — | — | 9 613* | — | 412[6]) | 2 448 | — | 44 |
| VI. | 105 003 | 79,5 | 20,2 | 20 880 | 14 229 | — | — | 6 969 | — | — | 93 | 7 158* | 9 |
| VII. | 102 693 | 95,1 | 4,3 | 19 236 | 12 452 | — | 8 508* | — | — | 53 | — | 3 876 | 15 |
| VIII. | 97 577 | 59,7 | 39,1 | 17 893 | 10 750 | — | 7 605* | — | — | 3 074 | — | — | 71 |
| IX. | 109 832 | 49,7 | 50,0 | 22 356 | 15 163 | — | — | 5 634 | 5 187 | 4 290 | 41 | — | 11 |
| | | | | | 17 725 | — | — | 8 647 | 9 078* | — | — | — | — |
| X. | 120 348 | 73,0 | 26,5 | 23 757 | 15 713 | — | 9 553* | — | — | 3 372 | 738 | 2 040 | 10 |
| XI. | 118 748 | 94,5 | 3,9 | 22 085 | 13 247 | — | — | 6 850* | — | — | 84 | 6 307 | 6 |
| XII. | 118 316 | 74,3 | 23,5 | 24 289 | 18 361 | — | — | 9 089 | — | — | — | 9 246* | 26 |
| XIII. | 109 004 | 41,2 | 58,1 | 21 758 | 12 702 | 2 754 | — | — | — | 9 747* | 170 | — | 31 |
| XIV. | 122 512 | 74,4 | 24,8 | 24 707 | 19 139 | — | — | 9 777* | — | — | 118 | 9 238 | 6 |
| XV. | 96 252 | 35,5 | 63,5 | 20 354 | 16 739 | — | 7 278 | — | — | 9 433* | — | — | 28 |
| XVI. | 104 676 | 8,9 | 91,0 | 22 210 | 11 618 | — | — | — | — | 11 544* | — | — | 74 |
| XVII. | 113 739 | 7,8 | 91,7 | 23 591 | 12 845 | 235[7]) | — | — | — | 12 335* | 244 | — | 31 |
| **Im ganzen** | 1 971 118 | 69,1 | 29,9 | 389 627 | 241 361[3]) | 2 989 | 47 930 | 62 475 | 5 187 | 54 289 | 9 154 | 58 905 | 432 |
| | | | | | 253 394[3]) | 2 989 | 50 954 | 66 603 | 9 078 | 49 999 | 4 649 | 68 714 | 408 |

[1]) Sechste Legislaturperiode. — [2]) Die unter den Zeilen ſtehenden Ziffern (20 006 etc.) beziehen ſich im Gegenſatz zu den erſten ordentlichen Wahlen auf die engeren reſp. entſcheidenden Wahlen. — [3]) Die Zahl der abgegebenen ungiltigen Stimmen beträgt im ganzen 733 (768) und die Geſamtzahl der überhaupt abgegebenen Stimmen 242 094 (254 162). — [4]) Die auf Abgeordnete gefallenen Stimmen ſind durch ein * hervorgehoben. — [5]) Als zerſplittert gelten diejenigen Stimmen, welche auf ſolche Kandidaten fielen, die im ganzen Wahlkreiſe nicht mehr als 25 Stimmen erhielten. — [6]) Zwei Kandidaten mit 336 und 76 Stimmen. — [7]) Drei Kandidaten mit 118, 70 und 47 Stimmen.

(Noch X. 1.) B. Verhältniszahlen.[1])

| Nummer der Wahlkreise. | Auf 100 | | Von 100 giltigen Stimmen sind auf Kandidaten folgender Parteistellung gefallen: | | | | | | | | Die auf die Abgeordneten bezw. Majoritäts-Kandidaten gefallenen Stimmen betragen in % | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Einwohner kommen Wahlberechtigte | Wahlberechtigte kommen abgegebene giltige Stimmzettel | deutschkonservativ | deutsche Reichspartei (freikonservativ) | nationalliberal, auch gemäßigt liberal | deutschfreisinnig, auch fortschrittlich liberal | Zentrum (klerikal und ultramontan) | Sozialdemokraten | Volkspartei | zersplittert | der sämtl. abgegeb. giltigen Stimmen | der Wahlberechtigten |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| I. | 19,4 | 54,9 | — | — | 44,8 | — | — | 20,3 | 34,9 | 0,0 | 44,8 | 24,6 |
| | | **66,5** | — | — | **42,6** | — | — | — | **57,4*** | — | **57,4** | **38,2** |
| II. | 18,3 | 52,1 | — | — | 53,6* | — | — | 4,5 | 41,6 | 0,3 | 53,6 | 27,9 |
| III. | 19,6 | 57,2 | — | 48,8 | — | — | — | 7,7 | 43,4 | 0,1 | 48,8 | 27,9 |
| | | **80,8** | — | **49,3** | — | — | — | — | **50,7*** | — | **50,7** | **40,9** |
| IV. | 20,1 | 54,6 | — | 68,5* | — | — | 0,3 | 1,4 | 29,7 | 0,1 | 68,5 | 37,4 |
| V. | 19,7 | 51,4 | — | — | 76,8* | — | 3,3[2]) | 19,6 | — | 0,3 | 76,8 | 39,5 |
| VI. | 19,9 | 68,1 | — | — | 49,0 | — | — | 0,6 | 50,3* | 0,1 | 50,3 | 34,3 |
| VII. | 18,7 | 64,7 | — | 68,3* | — | — | 0,4 | — | 31,2 | 0,1 | 68,3 | 44,2 |
| VIII. | 18,3 | 60,1 | — | 70,7* | — | — | 28,6 | — | — | 0,7 | 70,7 | 42,5 |
| IX. | 20,4 | 67,8 | — | — | 37,1 | 34,2 | 28,3 | 0,3 | — | 0,1 | 37,1 | 25,2 |
| | | **79,3** | — | — | **48,8** | **51,2*** | — | — | — | — | **51,2** | **40,6** |
| X. | 19,7 | 66,1 | — | 60,8* | — | — | 21,4 | 4,7 | 13,0 | 0,1 | 60,8 | 40,2 |
| XI. | 18,6 | 60,0 | — | — | 51,7* | — | — | 0,6 | 47,6 | 0,1 | 51,7 | 31,0 |
| XII. | 20,5 | 75,6 | — | — | 49,5 | — | — | — | 50,4* | 0,1 | 50,4 | 38,1 |
| XIII. | 20,0 | 58,4 | 21,7 | — | — | — | 76,7* | 1,3 | — | 0,3 | 76,7 | 44,8 |
| XIV. | 20,2 | 77,5 | — | — | 51,1* | — | — | 0,6 | 48,3 | 0,0 | 51,1 | 39,6 |
| XV. | 21,1 | 82,2 | — | 43,5 | — | — | 56,3* | — | — | 0,2 | 56,3 | 46,3 |
| XVI. | 21,2 | 52,3 | — | — | — | — | 99,4* | — | — | 0,6 | 99,4 | 52,0 |
| XVII. | 20,7 | 54,4 | 1,8[3]) | — | — | — | 96,0* | 1,9 | — | 0,3 | 96,0 | 52,3 |
| **Im ganzen** | **19,8** | **61,9** | **1,2** | **19,9** | **25,9** | **2,1** | **22,5** | **3,8** | **24,4** | **0,2** | **60,7** | **37,6** |
| | | **65,0** | **1,2** | **20,1** | **26,3** | **3,6** | **19,7** | **1,8** | **27,1** | **0,2** | **62,1** | **40,4** |

## X. 2. Summarischer Vergleich zwischen den Reichstagswahl-Ergebnissen von 1884 und 1881 in Württemberg.[4])

(Monatshefte z. Statist. d. Deutsch. Reichs, Jahrg. 1885, I S. 144 f.)

| Wahljahr. | Anzahl der wahlberechtigten Wähler | Anzahl der abgegebenen Stimmen | | Von den giltigen Stimmen (Sp. 3) sind auf Kandidaten folgender Parteistellung gefallen: | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | giltig | ungiltig | deutschkonservativ | deutsche Reichspartei (freikonservativ) | nationalliberal, auch gemäßigt liberal | deutschfreisinnig, auch fortschrittlich liberal | Zentrum (klerikal und ultramontan) | Sozialdemokraten | Volkspartei | zersplittert |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| 1884 | 389 627 | 241 361 | 733 | 2 989 | 47 930 | 62 475 | 5 187 | 54 289 | 9 154 | 58 905 | 432 |
| | | **253 394** | **768** | **2 989** | **50 954** | **66 603** | **9 078** | **49 999** | **4 649** | **68 714** | **408** |
| 1881 | 390 517 | 232 250 | 1 142 | 8 507 | 75 625 | 7 400 | 7 985 | 60 270 | 6 152 | 65 724 | 587 |
| | | **234 245** | **1 084** | **8 507** | **76 559** | **8 080** | **7 985** | **56 378** | **2 021** | **74 140** | **575** |

[1]) Vergl. hiezu Anm. 2, 4 und 5 auf voriger Seite. — [2]) Zwei Kandidaten mit 2,7 und 0,6 %. — [3]) Drei Kandidaten mit 0,9, 0,5 und 0,4 %. — [4]) Vergl. hiezu Anm. 2 und 5 auf voriger Seite.

# XI. Juſtizweſen.

## 1. Allgemeine Geſchäftsſtatiſtik der Juſtizverwaltung in Württemberg für die Jahre 1881, 1882, 1883.

(Vergl. „Überſicht über die Verwaltung der Rechtspflege im Königr. Württemberg“, herausg. von dem K. Juſtizminiſterium, veröffentl. in den Württ. Jahrb., für 1881 i. Jahrg. 1883 I S. 123, für 1882 i. Jahrg. 1884 I S. 55.)

Vorbemerkungen. Die Zahl der Gerichtseingeſeſſenen des Königreichs beträgt (nach der Volkszählung vom 1. Dezbr. 1880) 1 971 118. Amtsgerichte beſtehen 64, Landgerichte 8, hiezu 1 Oberlandesgericht; auf ein Amtsgericht kommen durchſchnittlich 30 799, auf ein Landgericht 246 390 Gerichtseingeſeſſene. Die Zahl der Richter beträgt 266, die der Rechtsanwälte (Ende 1882) 161; auf je 100 000 Gerichtseingeſeſſene kommen 13,5 Richter und 8,2 Rechtsanwälte.

### I. Verwaltung der ordentlichen ſtreitigen Gerichtsbarkeit.

| A. Gemeindegerichte. | 1881. | 1882. | 1883. |
|---|---|---|---|
| 1. Schuldklagſachen waren bei den Vorſtänden der Gemeindegerichte anhängig | 59 630 | 59 984 | 62 541 |
| 2. Bürgerliche Rechtsſtreitigkeiten waren bei den Gemeindegerichten angefallen | 9 548 | 9 778 | 9 801 |
| wurden beendigt durch Entſcheidung | 2 719 | 2 928 | 2 766 |
| wurden beendigt auf andere Weiſe | 6 418 | 6 474 | 6 659 |
| zuſammen | 9 137 | 9 402 | 9 425 |
| blieben unbeendigt | 411 | 376 | 376 |
| **B. Amtsanwaltſchaften.** | | | |
| 1. Gemeine Strafſachen waren anhängig | 10 984 | 11 516 | 12 284[1]) |
| wurden beendigt | 10 368 | 10 975 | 11 756 |
| blieben unbeendigt | 616 | 541 | 528 |
| 2. Forſtrügeſachen, in welchen das Hauptverfahren eröffnet, beziehungsweiſe ein Strafbefehl erlaſſen wurde, waren zu behandeln | 12 861 | 10 884 | 8 853 |
| 3. Steuerſtrafſachen, Fälle wie zu 2. | 61 | 68 | 70 |
| 4. und 5. Zollſtrafſachen und Poſtſtrafſachen | — | — | — |
| **C. Amtsgerichte.** | | | |
| 1. Zivilſachen. | | | |
| a) Anhängig gewordene Mahnſachen | 82 334 | 80 060 | 78 844 |
| b) Erteilte Zahlungsbefehle | 80 174 | 78 589 | 77 952 |
| c) Anhängig gewordene gewöhnliche Prozeſſe, Urkundenprozeſſe, Entmündigungsverfahren, Aufgebotsverfahren, Arreſte und einſtweilige Verfügungen | 22 987 | 24 018 | 23 915 |
| d) Zwangsverſteigerungen von Gegenſtänden des unbeweglichen Vermögens | 2 752 | 2 324 | 2 117 |

[1]) Darunter neu angefallen 11 769.

| | 1881. | 1882. | 1883. |
|---|---|---|---|
| e) Anhängige Konkurſachen | | | |
| 1881 1882 1883 | | | |
| überjährige . . . . . 431 303 235 | | | |
| neu angefallen . . . . 692 579 479 | | | |
| | 1 123 | 882 | 714 |
| beendigt . . . . . | 812 | 647 | 474 |
| unbeendigt . . . . . | 311 | 235 | 240 |
| „eröffnete“ Konkursverfahren[1]) . . . . . | 568 | 484 | 410 |
| 2. Strafſachen. | | | |
| a) In Forſtrügeſachen ergangene Strafbefehle . . . . . | 11 895 | 10 102 | 8 302 |
| b) Anhängige Privatklageſachen . . . . . | 5 047 | 5 629 | 5 715 |
| *darunter neu angefallen* . . . . | *4 649* | *5 107* | *5 166* |
| c) Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen mit Ausſchluß der Forſtrügeſachen . . . . . | 4 972 | 4 814 | 6 266 |
| *darunter neu angefallen* . . . . | *4 890* | *4 724* | *6 174* |
| d) Anhängige Anklageſachen wegen Vergehen und Übertretungen . . . . . | 11 797 | 12 827 | 12 771 |
| *darunter neu angefallen* . . . . | *10 792* | *11 174* | *11 573* |
| e) Anhängige Voruntersuchungen . . . . . | 967 | 992 | 922 |
| *darunter neu angefallen* . . . . | *927* | *918* | *853* |
| b—e) Anhängige Unterſuchungen zuſammen . . . . . | 22 783 | 23 762 | 25 674 |
| *darunter neu angefallen* . . . . | *21 258* | *21 923* | *23 766* |
| f) Einzelne richterliche Anordnungen, insbeſondere infolge von Anträgen der Staatsanwaltſchaft auf Vornahme richterlicher Unterſuchungshandlungen waren zu treffen . . | 11 337 | 12 796 | 14 517 |
| Durch Urteile (nicht Strafbefehle) der Amtsgerichte und Schöffengerichte | | | |
| verurteilte Perſonen . . . . . | 11 798 (80,47 %) | 12 549 (80,33 %) | 12 682 (80,22 %) |
| freigeſprochene Perſonen . . . . . | 2 864 (19,53 %) | 3 072 (19,67 %) | 3 127 (19,78 %) |
| **D. Landgerichte.** | | | |
| **1. Zivilſachen.** | | | |
| I. Inſtanz. | | | |
| a) Vor den Zivilkammern anhängig gewordene gewöhnliche Prozeſſe, Urkundenprozeſſe, Arreſte und einſtweilige Verfügungen . . . . . | 2 589 | 2 638 | 2 535 |
| b) Vor den Zivilkammern anhängig gewordene Ehe- und Entmündigungsſachen . . . . . | 244 | 276 | 255 |
| c) Vor der Kammer für Handelsſachen in Stuttgart anhängig gewordene Rechtsſtreitigkeiten . . . . . | 299 | 375 | 331 |
| Im ganzen . . . . | 3 132 | 3 289 | 3 121 |
| II. Inſtanz (Berufungsinſtanz). Anhängig gewordene gewöhnliche Prozeſſe und Urkundenprozeſſe . . . . . | 563 | 593 | 677 |
| **2. Strafſachen.** | | | |
| a) Von der Staatsanwaltſchaft ohne weiteres Verfahren zurückgewieſene, oder an die zuſtändige Behörde abgegebene Anträge und Anzeigen . . . . . | 3 051 | 3 476 | 3 622 |

[1]) Zu vergl. §§. 100, 102 der Konkursordnung vom 10. Februar 1877 (R.Geſ.Bl. S. 351).

| | 1881. | 1882. | 1883. |
|---|---|---|---|
| b) Vorverfahren waren anhängig | 21 961 | 21 620 | 21 642 |
| *darunter aa) überjährige* | *2 283* | *2 204* | *1 997* |
| *bb) neu angefallen* | *19 678* | *19 416* | *19 645* |
| *cc) Voruntersuchungen* | *3 022* | *2 713* | *2 605* |
| *u. zw. überjährige* | *697* | *377* | *485* |
| *neu angefallen* | *2 325* | *2 336* | *2 120* |
| wurden beendigt | 19 764 | 19 621 | 19 674 |
| *darunter Voruntersuchungen* | *2 606* | *2 228* | *2 169* |
| blieben unbeendigt | 2 197 | 1 999 | 1 968 |
| *darunter Voruntersuchungen* | *416* | *485* | *436* |
| c) Hauptverfahren in I. Inſtanz. | | | |
| aa) Vor den Schwurgerichten | | | |
| waren anhängig | 296 | 313 | 315 |
| wurden beendigt | 285 | 288 | 299 |
| blieben unbeendigt | 11 | 25 | 16 |
| bb) Vor den Strafkammern | | | |
| waren anhängig | 3 679 | 4 174 | 4 154 |
| wurden beendigt | 3 046 | 3 495 | 3 282 |
| blieben unbeendigt | 633 | 679 | 872 |
| d) Berufungen | | | |
| waren anhängig | 733 | 898 | 964 |
| wurden beendigt | 670 | 803 | 873 |
| blieben unbeendigt | 63 | 95 | 91 |
| Von den Schwurgerichten | | | |
| verurteilte Perſonen | 265 (81,55 %) | 274 (83,54 %) | 292 (81,11 %) |
| freigeſprochene Perſonen | 56 (17,45 %) | 54 (16,46 %) | 68 (18,89 %) |
| Von den Strafkammern in erſter Inſtanz | | | |
| verurteilte Perſonen | 3 439 (91,05 %) | 3 769 (90,34 %) | 3 362 (90,09 %) |
| freigeſprochene Perſonen | 338 (8,95 %) | 403 (9,66 %) | 370 (9,91 %) |

## E. Oberlandesgericht in Stuttgart.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1. Zivilſachen.** | | | |
| a) In der Berufungsinſtanz anhängig gewordene gewöhnliche Prozeſſe, Urkundenprozeſſe, Ehe- und Entmündigungsprozeſſe | 233 | 230 | 228 |
| b) Beſchwerden in bürgerlichen Rechtsſtreitigkeiten und in Konkursſachen | 34 | 49 | 34 |
| **2. Strafſachen.** | | | |
| a) Reviſionen waren anhängig | 20 | 23 | 25 |
| wurden erledigt | 19 | 21 | 20 |
| blieben unerledigt | 1 | 2 | 5 |
| Urteile ergingen in der Reviſionsinſtanz | | | |
| auf Aufhebung des vorinſtanzlichen Urteils | 4 | 5 | 7 |
| auf Verwerfung der Reviſion | 10 | 12 | 13 |
| b) Beſchwerden waren anhängig | 54 | 57 | 60 |
| wurden erledigt | 48 | 52 | 58 |
| blieben unerledigt | 6 | 5 | 2 |
| Durch Entſcheidung für begründet erklärte Beſchwerden | 10 | 15 | 14 |
| Durch Entſcheidung für unbegründet erklärte Beſchwerden | 36 | 37 | 39 |

| | 1881. | 1882. | 1883. |
|---|---|---|---|
| c) Anträge auf Erhebung der öffentlichen Klage (§. 170 d. St.P.O.) wurden geſtellt . . . . . (Sämtlich für nicht begründet erachtet.) | 5 | 7 | 3 |

## II. Verwaltung der nichtſtreitigen Gerichtsbarkeit.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Gerichts- und Amtsnotariate.[1]) | | | |
| a) Inventuren und Teilungen waren zu erledigen . . . . | 46 083 | 42 944 | 43 121 |
| wurden erledigt . . . . . | 44 039 | 41 026 | 41 290 |
| *darunter privatim* . . . . . | *4 615* | *4 311* | *4 591* |
| blieben unerledigt . . . . . | 2 044 | 1 918 | 1 831 |
| b) Vormundſchaftsrechnungen waren zu erledigen . . . . | 21 735 | 20 568 | 21 053 |
| wurden erledigt . . . . . | 21 684 | 20 456 | 20 879 |
| blieben unerledigt . . . . . | 51 | 112 | 174 |
| 2. Amtsgerichte. | | | |
| Vormundſchaftsrechnungen | | | |
| a) waren zu revidieren . . . . . | 22 726 | 22 971 | 21 773 |
| wurden revidiert . . . . . | 19 880 | 21 038 | 19 290 |
| blieben zu revidieren . . . . . | 2 846 | 1 933 | 2 483 |
| b) waren abzuhören . . . . . | 25 922 | 25 830 | 24 634 |
| wurden abgehört . . . . . | 20 758 | 21 383 | 19 064 |
| blieben abzuhören . . . . . | 5 164 | 4 447 | 5 570 |
| 3. Zivilkammern der Landgerichte. | | | |
| a) Inventuren, Eheverträge und Teilungen (Exemter) | | | |
| waren zu erledigen . . . . . | 30 | 27 | 27 |
| wurden erledigt . . . . . | 20 | 14 | 16 |
| blieben unerledigt . . . . . | 10 | 13 | 11 |
| b) Zu beaufſichtigende Kuratelen und Adminiſtrationen . . | 61 | 60 | 55 |
| Davon hörten auf . . . . . | 7 | 10 | 5 |
| c) Kuratel- und Adminiſtrationsrechnungen | | | |
| aa) waren zu revidieren . . . . . | 56 | 57 | 56 |
| wurden revidiert . . . . . | 46 | 47 | 42 |
| blieben zu revidieren . . . . . | 10 | 10 | 14 |
| bb) waren abzuhören . . . . . | 73 | 67 | 61 |
| wurden abgehört . . . . . | 56 | 52 | 38 |
| blieben abzuhören . . . . . | 17 | 15 | 23 |

[1]) Die Zahlen für 1881 beziehen ſich auf die 13 monatliche Periode vom 1. Dezbr. 1880 bis 31. Dezbr. 1881. Weiter kamen in dieſem Zeitraum bei den Notariaten 111 Gantgeſchäfte des früheren Rechts zur Erledigung.

## XI. 2. Kriminalſtatiſtik.

### Ueberſicht über die in den Jahren 1882 und 1883 in Württemberg abgeurteilten Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze.[1])

A. Abſolute Zahlen. — Für das Jahr 1882.

(Statiſt. d. Deutſch. Reichs N. F., Bd. 8 S. 271 ff.; ſtatiſt. Jahrb. f. d. Deutſche Reich, Jahrg. 1884 S. 148.)

| Kreiſe etc. (Ort der That.) | Zahl der | | | Von den Verurteilten ſind nach dem | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Geſchlecht | | Alter[3]) | | Religionsbekenntnis | | | | |
| | ſtrafbaren Handlungen.[2]) | Angeklagten.[3]) | Verurteilten.[3]) | männl. | weibl. | noch nicht 18 jährig. | 18 jährig und älter. | evang. | kath. | ſonſtige | Israeliten. | unbekannt. Religion. |
| | | | | | | | | Chriſten. | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| **I. Verbrechen und Vergehen gegen Staat, Religion und öffentliche Ordnung.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 880 | 844 | 755 | 702 | 53 | 12 | 743 | 519 | 64 | 1 | 7 | 164 |
| Schwarzwaldkr. | 808 | 772 | 719 | 696 | 23 | 3 | 716 | 315 | 111 | — | 1 | 292 |
| Jagſtkreis . . | 363 | 324 | 304 | 292 | 12 | 6 | 298 | 199 | 65 | — | 5 | 35 |
| Donaukreis . . | 515 | 475 | 445 | 413 | 32 | 6 | 439 | 210 | 181 | — | 2 | 52 |
| **Württemberg . .** | **2 566** | **2 415** | **2 223** | **2 103** | **120** | **27** | **2 196** | **1 243** | **421** | **1** | **15** | **543** |
| *Deutſches Reich* | *61 272* | *59 646* | *51 623* | *46 642* | *4 981* | *825* | *50 798* | *28 500* | *16 683* | *68* | *726* | *5 646* |
| **II. Verbrechen und Vergehen gegen die Perſon.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 1 948 | 2 007 | 1 516 | 1 293 | 223 | 47 | 1 469 | 1 305 | 136 | 1 | 18 | 56 |
| Schwarzwaldkr. | 1 645 | 1 714 | 1 244 | 1 082 | 162 | 44 | 1 200 | 921 | 299 | — | 2 | 22 |
| Jagſtkreis . . | 1 064 | 1 103 | 802 | 698 | 104 | 26 | 776 | 497 | 282 | — | 3 | 20 |
| Donaukreis . . | 1 604 | 1 547 | 1 179 | 1 018 | 161 | 35 | 1 144 | 391 | 742 | 1 | 7 | 38 |
| **Württemberg . .** | **6 261** | **6 371** | **4 741** | **4 091** | **650** | **152** | **4 589** | **3 114** | **1 459** | **2** | **80** | **136** |
| *Deutſches Reich* | *131 376* | *136 187* | *107 398* | *90 786* | *16 612* | *4 943* | *102 455* | *59 728* | *44 638* | *136* | *1 196* | *1 700* |
| **III. Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 3 639 | 2 617 | 2 218 | 1 656 | 562 | 345 | 1 873 | 1 866 | 310 | — | 10 | 32 |
| Schwarzwaldkr. | 1 784 | 1 483 | 1 184 | 946 | 238 | 173 | 1 011 | 864 | 305 | — | 4 | 11 |
| Jagſtkreis . . | 1 984 | 1 595 | 1 327 | 1 037 | 290 | 175 | 1 152 | 847 | 464 | 1 | 1 | 14 |
| Donaukreis . . | 2 839 | 2 202 | 1 837 | 1 391 | 446 | 215 | 1 622 | 659 | 1 148 | — | 2 | 28 |
| **Württemberg . .** | **10 246** | **7 897** | **6 566** | **5 030** | **1 536** | **908** | **5 658** | **4 236** | **2 227** | **1** | **17** | **85** |
| *Deutſches Reich* | *258 745* | *205 832* | *169 334* | *128 457* | *40 877* | *24 931* | *144 403* | *103 313* | *63 933* | *113* | *1 553* | *422* |
| **IV. Verbrechen und Vergehen im Amte.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 31 | 28 | 24 | 22 | 2 | — | 24 | 20 | 4 | — | — | — |
| Schwarzwaldkr. | 62 | 34 | 29 | 27 | 2 | — | 29 | 14 | 10 | — | — | 5 |
| Jagſtkreis . . | 69 | 24 | 24 | 21 | 3 | 1 | 23 | 19 | 5 | — | — | — |
| Donaukreis . . | 54 | 33 | 31 | 28 | 3 | 1 | 30 | 9 | 20 | — | — | 2 |
| **Württemberg . .** | **216** | **119** | **108** | **98** | **10** | **2** | **106** | **62** | **39** | **—** | **—** | **7** |
| *Deutſches Reich* | *5 254* | *1 939* | *1 613* | *1 468* | *145* | *20* | *1 593* | *954* | *630* | *—* | *18* | *11* |
| **Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 6 498 | 5 496 | 4 513 | 3 673 | 840 | 404 | 4 109 | 3 710 | 514 | 2 | 35 | 252 |
| Schwarzwaldkr. | 4 299 | 4 003 | 3 176 | 2 751 | 425 | 220 | 2 956 | 2 114 | 725 | — | 7 | 330 |
| Jagſtkreis . . | 3 480 | 3 046 | 2 457 | 2 048 | 409 | 208 | 2 249 | 1 562 | 816 | 1 | 9 | 69 |
| Donaukreis . . | 5 012 | 4 257 | 3 492 | 2 850 | 642 | 257 | 3 235 | 1 269 | 2 091 | 1 | 11 | 120 |
| **Württemberg . .** | **19 289** | **16 802** | **13 638** | **11 322** | **2 316** | **1 089** | **12 549** | **8 655** | **4 146** | **4** | **62** | **771** |
| *Deutſches Reich* | *456 647* | *403 604* | *329 968* | *267 353* | *62 615* | *30 719* | *299 249* | *192 495* | *125 884* | *317* | *3 493* | *7 779* |

[1]) Von den 4 Hauptkategorien, in welche die Verbrechen und Vergehen in der Ueberſicht zuſammengefaßt ſind, betrifft die zu I die §§. 49a, 80—168, II die §§. 169 bis 241, III die §§. 242—330, IV die §§. 331—359 des Strafgeſetzbuchs. Verbrechen und Vergehen gegen andere Reichsgeſetze ſind nach ihrer Natur auf die 4 Kategorien verteilt. Die von Militärgerichten erledigten Straffachen, ſowie die Zuwiderhandlungen gegen die Vorſchriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle ſind ausgeſchloſſen. — [2]) Hinſichtlich derer in dem obengenannten Jahr überhaupt gerichtliche Entſcheidungen rechtskräftig geworden ſind. — [3]) Zur Zeit der That.

## (Noch) A. Abſolute Zahlen. — Für das Jahr 1883.[1])

(Statiſtik d. Deutſch. Reichs N. F., Bd. 13 S. 271 ff.; ſtatiſt. Jahrb. f. d. Deutſche Reich, Jahrg. 1885 S. 153 ff.)

| Kreiſe etc. (Ort der That.) | Zahl der | | | Von den Verurteilten ſind nach dem | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Geſchlecht | | Alter[3]) | | Religionsbekenntnis | | | | |
| | ſtraf-baren Handlungen.[2]) | Angeklagten.[2]) | Verurteilten.[2]) | männl. | weibl. | noch nicht 18 jährig. | 18 jährig und älter. | evang. | kath. Chriſten. | ſonſtige | Israeliten. | unbekannt. Religion. |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| **I. Verbrechen und Vergehen gegen Staat, Religion und öffentliche Ordnung.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 894 | 847 | 760 | 707 | 53 | 13 | 747 | 640 | 78 | — | 2 | 40 |
| Schwarzwaldkr. | 691 | 702 | 641 | 621 | 20 | 2 | 639 | 311 | 114 | — | 1 | 215 |
| Jagſtkreis . . | 301 | 275 | 246 | 237 | 9 | 1 | 245 | 144 | 82 | — | 6 | 14 |
| Donaukreis . . | 472 | 449 | 385 | 356 | 29 | 4 | 381 | 174 | 190 | — | 3 | 18 |
| **Württemberg . .** | **2361** | **2273** | **2032** | **1921** | **111** | **20** | **2012** | **1269** | **464** | — | **12** | **287** |
| *Deutſches Reich* | *62 161* | *59 517* | *51 684* | *46 941* | *4 743* | *757* | *50 927* | *27 971* | *17 230* | *61* | *822* | *5 600* |
| **II. Verbrechen und Vergehen gegen die Perſon.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 2044 | 2039 | 1540 | 1301 | 239 | 77 | 1463 | 1330 | 155 | — | 8 | 47 |
| Schwarzwaldkr. | 1574 | 1673 | 1189 | 1042 | 147 | 56 | 1133 | 840 | 320 | 2 | 3 | 24 |
| Jagſtkreis . . | 1106 | 1098 | 803 | 685 | 118 | 30 | 773 | 493 | 292 | — | 6 | 12 |
| Donaukreis . . | 1633 | 1612 | 1200 | 1044 | 156 | 43 | 1157 | 475 | 677 | — | 5 | 43 |
| **Württemberg . .** | **6357** | **6422** | **4732** | **4072** | **660** | **206** | **4526** | **3138** | **1444** | **2** | **22** | **126** |
| *Deutſches Reich* | *137 368* | *141 944* | *112 237* | *94 757* | *17 480* | *4 980* | *107 257* | *62 880* | *46 604* | *93* | *1 252* | *1 408* |
| **III. Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 3471 | 2602 | 2178 | 1673 | 505 | 387 | 1791 | 1815 | 302 | — | 17 | 44 |
| Schwarzwaldkr. | 1959 | 1517 | 1173 | 925 | 248 | 167 | 1006 | 833 | 318 | — | 4 | 18 |
| Jagſtkreis . . | 1947 | 1507 | 1306 | 1057 | 249 | 215 | 1091 | 833 | 450 | — | 5 | 18 |
| Donaukreis . . | 2868 | 2092 | 1692 | 1315 | 377 | 209 | 1483 | 581 | 1083 | — | 5 | 23 |
| **Württemberg . .** | **10245** | **7718** | **6349** | **4970** | **1379** | **978** | **5371** | **4062** | **2153** | — | **31** | **103** |
| *Deutſches Reich* | *265 755* | *200 645* | *164 590* | *123 777* | *40 813* | *24 207* | *140 383* | *98 618* | *64 206* | *70* | *1 378* | *318* |
| **IV. Verbrechen und Vergehen im Amte.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 90 | 45 | 38 | 37 | 1 | 1 | 37 | 37 | 1 | — | — | — |
| Schwarzwaldkr. | 74 | 42 | 32 | 29 | 3 | — | 32 | 21 | 9 | — | — | 2 |
| Jagſtkreis . . | 64 | 19 | 19 | 19 | — | 1 | 18 | 12 | 7 | — | — | — |
| Donaukreis . . | 52 | 32 | 29 | 29 | — | — | 29 | 7 | 21 | — | 1 | — |
| **Württemberg . .** | **280** | **138** | **118** | **114** | **4** | **2** | **116** | **77** | **38** | — | **1** | **2** |
| *Deutſches Reich* | *4 932* | *1 976* | *1 617* | *1 488* | *129* | *22* | *1 595* | *982* | *605* | — | *26* | *4* |
| **Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgeſetze überhaupt.** | | | | | | | | | | | | |
| Neckarkreis . | 6499 | 5533 | 4516 | 3718 | 798 | 478 | 4038 | 3822 | 536 | — | 27 | 131 |
| Schwarzwaldkr. | 4301 | 3934 | 3035 | 2617 | 418 | 225 | 2810 | 2005 | 761 | 2 | 8 | 259 |
| Jagſtkreis . . | 3418 | 2899 | 2374 | 1998 | 376 | 247 | 2127 | 1482 | 831 | — | 17 | 44 |
| Donaukreis . . | 5025 | 4185 | 3306 | 2744 | 562 | 256 | 3050 | 1237 | 1971 | — | 14 | 84 |
| **Württemberg . .** | **19243** | **16551** | **13231** | **11077** | **2154** | **1206** | **12025** | **8546** | **4099** | **2** | **66** | **518** |
| *Deutſches Reich* | *470 216* | *404 082* | *330 128* | *266 963* | *63 165* | *29 966* | *300 162* | *190 451* | *128 645* | *224* | *3 478* | *7 330* |

[1]) bis [3]) Vergl. die Anm. auf voriger Seite.

## Anhang zu der vorstehenden Tabelle A.

Unter der Gesamtzahl der im Jahr 1883 wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze verurteilten Personen — in Württemberg 13 231, im Deutschen Reich 330 128 — befinden sich solche, deren Verurteilung wegen folgender durch Schwere oder Zahl hervorragender Verbrechen und Vergehen erfolgt ist:

| Verbrechen und Vergehen | Verurteilte i. Württemberg | Verurteilte *i. Deutsch. Reich* |
|---|---|---|
| 1. Gewalt und Drohungen gegen Beamte | 561 | *11 853* |
| 2. Hausfriedensbruch | 227 | *13 306* |
| 3. Verletzung der Wehrpflicht | 757 | *16 032* |
| 4. Meineid | 56 | *871* |
| 5. Unzucht, Notzucht | 134 | *2 771* |
| 6. Beleidigung | 2 206 | *39 911* |
| 7. Mord und Totschlag | 19 | *317* |
| 8. Einf. Körperverletzung | 339 | *17 116* |
| 9. Gefährliche und schwere Körperverletzung | 1 515 | *41 477* |
| 10. Nötigung u. Bedrohung | 343 | *4 021* |
| 11. Diebstahl | 3 482 | *99 633* |
| 12. Unterschlagung | 560 | *14 568* |
| 13. Raub und räuberische Erpressung | 32 | *419* |
| 14. Hehlerei | 256 | *7 974* |
| 15. Betrug | 923 | *12 387* |
| 16. Urkundenfälschung | 161 | *2 933* |
| 17. Sachbeschädigung | 320 | *11 153* |
| 18. Brandstiftung | 57 | *627* |
| Summe von 1—18 | 11 948 | *297 369.* |

## B. Verhältniszahlen.

(Statist. Jahrb. f. d. Deutsche Reich, Jahrg. 1884 S. 143 f., Jahrg. 1885 S. 153 u. 156 f.)

**Verurteilte auf 10 000 über 12 Jahr alte Einwohner[1]) in den Jahren 1882 und 1883.**

| Staaten. (Ort der That.) | Im Jahr 1882: kommen auf 10 000 über 12 Jahr alte Einwohner Verurteilte wegen Verbrechen und Vergehen | | | | | Im Jahr 1883: kommen auf 10 000 über 12 Jahr alte Einwohner Verurteilte wegen Verbrechen und Vergehen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | gegen Reichsgesetze überhaupt | gegen Staat, öffentl. Ordnung, Religion | gegen die Person | gegen das Vermögen | im Amte | gegen Reichsgesetze überhaupt | gegen Staat, öffentl. Ordnung, Religion | gegen die Person | gegen das Vermögen | im Amte |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| **Württemberg** | **98,6** | **16,1** | **34,3** | **47,5** | **0,7** | **95,7** | **14,7** | **34,2** | **45,9** | **0,9** |
| *Deutsch. Reich* | *103,1* | *16,1* | *33,6* | *52,9* | *0,5* | *102,3* | *16,0* | *34,8* | *51,0* | *0,5* |
| Baden | 82,6 | 9,1 | 26,2 | 46,5 | 0,8 | 84,4 | 9,2 | 28,3 | 46,1 | 0,8 |
| Bayern | 115,3 | 11,0 | 50,7 | 53,0 | 0,6 | 118,1 | 11,6 | 52,0 | 53,8 | 0,7 |
| Preußen | 105,7 | 18,0 | 32,8 | 54,5 | 0,4 | 104,2 | 17,4 | 34,3 | 52,0 | 0,5 |

Im Jahr 1883

kommen auf 10 000 über 12 Jahr alte Einwohner Verurteilte wegen folgender besonders schwerer oder zahlreicher Verbrechen und Vergehen:

| Verbrechen und Vergehen | Verurteilte i. Württemberg | Verurteilte *i. Deutsch. Reich* |
|---|---|---|
| 1. Gewalt und Drohungen gegen Beamte | 4,1 | *3,7* |
| 2. Hausfriedensbruch | 1,6 | *4,1* |
| 3. Verletzung der Wehrpflicht | 5,5 | *5,0* |
| 4. Meineid | 0,40 | *0,27* |
| 5. Unzucht, Notzucht | 0,97 | *0,86* |
| 6. Beleidigung | 16,0 | *12,4* |
| 7. Mord und Totschlag | 0,14 | *0,10* |
| 8. Einf. Körperverletzung | 2,5 | *5,3* |
| 9. Gefährliche und schwere Körperverletzung | 11,0 | *12,9* |
| 10. Nötigung u. Bedrohung | 2,5 | *1,2* |
| 11. Diebstahl | 25,2 | *30,9* |
| 12. Unterschlagung | 4,0 | *4,5* |
| 13. Raub und räuberische Erpressung | 0,23 | *0,13* |
| 14. Hehlerei | 1,9 | *2,5* |
| 15. Betrug | 6,7 | *3,8* |
| 16. Urkundenfälschung | 1,16 | *0,91* |
| 17. Sachbeschädigung | 2,3 | *3,5* |
| 18. Brandstiftung | 0,41 | *0,19* |
| Summe von 1—18 | 86,6 | *92,3.* |

[1]) Berechnet auf den Anfang des Jahrs 1882 bezw. 1883.

# XII. Kirchenwesen.

## Bestand der drei Hauptkirchen des Landes.

### A. Evangelische Kirche.

Es beträgt die Zahl

| | |
|---|---|
| 1. der Kirchengenossen (nach der Volkszählung am 1. Dezbr. 1880) . . . . . = 69,08 % der Gesamtbevölkerung; | 1 361 559 |
| 2. der Pfarrgemeinden (1885) . . . . . = 1 auf 1 503 Kirchengenossen; | 906 |
| 3. der Geistlichen (1885): ständige 991, unständige 132, zusammen . . . . . = 1 auf 1 212 Kirchengenossen; | 1 123 |
| 4. der Predigtamtskandidaten . . . . . | 175 |
| 5. der Theologie-Studierenden . . . . . | 255. |

### B. Katholische Kirche.

Es beträgt die Zahl

| | |
|---|---|
| 1. der Kirchengenossen (am 1. Dezbr. 1880) . . . . . = 29,94 % der Bevölkerung; | 590 178 |
| 2. der Pfarrgemeinden (1885) . . . . . = 1 auf 869 Kirchengenossen; | 679 |
| 3. der Geistlichen (1885): ständige 765, unständige 203, zusammen . . . . . = 1 auf 610 Kirchengenossen; | 968 |
| 4. der Kandidaten im Priesterseminar . . . . . | 38 |
| 5. der Theologie-Studierenden . . . . . | 164. |

### C. Israelitische Kirche.

Es beträgt die Zahl

| | |
|---|---|
| 1. der Kirchengenossen (am 1. Dezbr. 1880) . . . . . = 0,67 % der Bevölkerung; | 13 331 |
| 2. der Kirchengemeinden (1885) . . . . . = 1 auf 261 Israeliten; | 51 |
| 3. der Geistlichen (Rabbiner) . . . . . = 1 auf 1 111 Israeliten; | 12 |
| 4. der Vorsänger | |
| a) welche zugleich einen Volksschuldienst versehen: ständige 21, unständ. 5, zus. | 26 |
| b) Vorsänger und Religionslehrer, welche nicht zugleich einen Volksschuldienst versehen: ständige 7, unständige 14, zusammen . . . . . | 21 |
| im ganzen 47 = 1 auf 284 Israeliten. | |

### Bemerkung.

Auf die beiden christlichen Kirchen entfallen nach der Zählung am 1. Dezbr. 1880 zusammen 1 951 737 Bekenner (99,02 % der Bevölkerung), auf die drei Hauptkirchen im ganzen 1 965 068 Bekenner (99,69 % d. Bev.); hiezu kommen Anhänger anderer Religionsbekenntnisse 6 050 (0,31 % d. Bev.), worunter 162 Anhänger nicht-christlicher Religionen.

# XIII. Unterrichts- und Erziehungswesen.

(Quelle: „Statistik des Unterrichts- und Erziehungswesens im Königreich Württemberg", vom K. Minister. d. Kirchen- und Schulwesens seit 1865 alljährlich — für die Schuljahre 1872/73 bis 1881/82 durch die Württ. Jahrbücher — veröffentlicht.)

## 1. Die Landesuniversität in Tübingen. — Übersicht über die Frequenz von 1825 bis 1885.

(Vergl. hiezu insbes. Württ. Jahrb. v. 1877 III S. 1 ff., hauptsächlich S. 129 f. und 132 f.)

| Semester. | Anzahl der Studierenden | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | darunter | | der Theologie | | | | darunt. Nichtwürttemberg. | | der Rechtswissenschaft | darunter Nichtwürttemberger | der Medizin | darunter Nichtwürttemberger | der Philosophie | darunter Nichtwürttemberger | der Staatswissenschaften | darunter Nichtwürttemberger | der Naturwissenschaften | darunter Nichtwürttemberger |
| | | Württemberger | Nichtwürttemberger | evang. | kath. | griech. und israel. | zus. | evang. | kath. | | | | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. |
| Sommer 1825 | 827 | 745 | 82 | 202 | 100 | — | 302 | 37 | 18 | 103 | 13 | 147 | 9 | 208 | 3 | 67 | 2 | Die naturwissenschaftliche Fakultät ist mit dem Wintersemester 1863/64 ins Leben getreten. | |
| Winter 1825/26 | 831 | 759 | 72 | 202 | 104 | 1 Isr. | 307 | 33 | 14 | 105 | 13 | 146 | 11 | 213 | 1 | 60 | — | | |
| Sommer 1835 | 658 | 594 | 64 | 122 | 138 | 3 Isr. | 263 | 5 | 38 | 75 | 6 | 173 | 9 | 95 | 3 | 52 | 1 | | |
| Winter 1835/36 | 636 | 581 | 55 | 127 | 92 | 1 Isr. | 220 | 7 | 29 | 73 | 8 | 167 | 9 | 127 | 1 | 49 | 1 | | |
| Sommer 1845 | 867 | 790 | 77 | 187 | 160 | — | 347 | 32 | 5 | 173 | 12 | 119 | 15 | 113 | 11 | 115 | 2 | | |
| Winter 1845/46 | 890 | 808 | 82 | 166 | 122 | — | 288 | 28 | 16 | 171 | 13 | 119 | 14 | 182 | 8 | 130 | 3 | | |
| Sommer 1855 | 697 | 602 | 95 | 155 | 155 | — | 310 | 34 | 32 | 123 | 13 | 111 | 11 | 88 | 5 | 65 | — | | |
| Winter 1855/56 | 701 | 602 | 99 | 127 | 128 | — | 255 | 29 | 41 | 126 | 11 | 113 | 12 | 140 | 5 | 67 | 1 | | |
| Sommer 1865 | 839 | 552 | 287 | 221 | 140 | 1 Gr. | 362 | 105 | 54 | 91 | 31 | 128 | 66 | 95 | 13 | 76 | 2 | 87 | 15 |
| Winter 1865/66 | 811 | 544 | 267 | 210 | 141 | 2 Gr. | 353 | 96 | 52 | 76 | 22 | 127 | 67 | 88 | 11 | 75 | 3 | 92 | 14 |
| Sommer 1875 | 878 | 508 | 370 | 218 | 89 | — | 307 | 110 | 7 | 162 | 83 | 105 | 68 | 145 | 60 | 41 | 1 | 118 | 41 |
| Winter 1875/76 | 823 | 593 | 230 | 187 | 80 | — | 267 | 78 | 3 | 117 | 22 | 109 | 60 | 151 | 31 | 51 | 2 | 128 | 34 |
| Winter 1884/85 | 1 237 | 939 | 298 | 320 | 162 | — | 482 | 71 | — | 162 | 66 | 185 | 62 | 116 | 46 | 216 | 16 | 76 | 37 |
| Sommer 1885 | 1 422 | 866 | 556 | 433 | 159 | — | 592 | 195 | 2 | 203 | 114 | 242 | 127 | 122 | 55 | 186 | 17 | 77 | 46 |

Die Universität hatte im Studienjahr 1884/85 in 7 Fakultäten an etatsmäßigen Lehrerstellen:

| | |
|---|---|
| ordentliche | 52 |
| außerordentliche | 7 |
| für neuere Sprachen, Künste und Leibesübungen | 8 |
| zus. | 67. |

Im gleichen Jahr war die Zahl der Lehrer (mit Ausschluß der Repetenten und Assistenzärzte):

| | ev. theol. Fak. | kath. theol. Fak. | jur. Fak. | med. Fak. | phil. Fak. | staatsw. Fak. | naturw. Fak. | zus. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ordentliche Professoren | 5 | 6 | 6 | 8 | 11 | 7 | 6 | 49 |
| Außerordentl. | — | — | — | 1 | 2 | — | 2 | 5 |
| Hilfslehrer | — | — | 1 | — | — | 2 | 1 | 4 |
| Privatdozenten | 1 | — | 1 | 4 | 6 | — | 7 | 19 |
| Summe | 6 | 6 | 8 | 13 | 19 | 9 | 16 | 77 |

Hiezu kommen noch Lehrer für neuere Sprachen, für Künste und Leibesübungen 8

im ganzen . . 85.

## XIII. 2. Landwirtschaft-

### A. Landwirtschaftliche Akademie in Hohenheim.

Es beträgt die Zahl

1. der etatsmäßigen Lehrerstellen . . . . . 21
   hierunter sind:
   10 ordentliche Professuren (mit Einschluß des Direktors),
   9 Hilfslehrerstellen (mit Einschluß des Wirtschaftsassistenten),
   1 Assistentenstelle für das chemische Laboratorium,
   1 Assistentenstelle für das technische Laboratorium;

2. der Studierenden:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| im Winter | 1850/51: | Württemberger | 37, | Nichtwürttemberger | 48, | zusammen | 85 |
| „ Sommer | 1851 | „ | 24 | „ | 53 | „ | 77 |
| „ Winter | 1860/61 | „ | 40 | „ | 74 | „ | 114 |
| „ Sommer | 1861 | „ | 30 | „ | 67 | „ | 97 |
| „ Winter | 1870/71 | „ | 10 | „ | 46 | „ | 56 |
| „ Sommer | 1871 | „ | 16 | „ | 39 | „ | 55 |
| „ Winter | 1880/81 | „ | 19 | „ | 34 | „ | 53 |
| „ Sommer | 1881 | „ | 12 | „ | 30 | „ | 42 |
| „ Winter | 1881/82 | „ | 26 | „ | 43 | „ | 69 |
| „ Sommer | 1882 | „ | 23 | „ | 44 | „ | 67 |
| „ Winter | 1882/83 | „ | 30 | „ | 53 | „ | 83 |
| „ Sommer | 1883 | „ | 26 | „ | 49 | „ | 75 |
| „ Winter | 1883/84 | „ | 33 | „ | 53 | „ | 86 |
| „ Sommer | 1884 | „ | 27 | „ | 52 | „ | 79 |
| „ Winter | 1884/85 | „ | 38 | „ | 59 | „ | 97 |
| „ Sommer | 1885 | „ | 26 | „ | 55 | „ | 81. |

Von den 59 Nichtwürttembergern des Winterfemefters 1884/85 gehören 24 anderen deutfchen Bundesftaaten an.

3. Mit der Akademie verbundene Anftalten.
   Im Winter 1884/85 waren
   Schüler an der Ackerbauſchule 26, an der Gartenbauſchule 6; Teilnehmer am Lehrkurs über Wieſenbau —, Schäferei —, Obſtbau 25.

### B. Tierarzneifchule in Stuttgart.

Es beträgt die Zahl

1. der Lehrer im Studienjahr 1884/85 . . . . . 14
   und zwar:
   6 Hauptlehrer, 5 Hilfslehrer, 1 tierärztlicher Aſſiſtent, 1 Aſſiſtent für Chemie, Phyſik und Pharmazie;

2. der Studierenden:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| im Jahreskurs | 1860/61: | Württemberger | 34, | Nichtwürttemberger | 25, | zuſammen | 59 |
| „ „ | 1870/71 | „ | 22 | „ | 16 | „ | 38 |
| „ Winter | 1880/81 | „ | 16 | „ | 44 | „ | 60 |
| „ Sommer | 1881 | „ | 10 | „ | 36 | „ | 46 |
| „ Winter | 1881/82 | „ | 18 | „ | 38 | „ | 56 |
| „ Sommer | 1882 | „ | 10 | „ | 23 | „ | 33 |
| „ Winter | 1882/83 | „ | 15 | „ | 27 | „ | 42 |
| „ Sommer | 1883 | „ | 12 | „ | 19 | „ | 31 |
| „ Winter | 1883/84 | „ | 22 | „ | 33 | „ | 55 |
| „ Sommer | 1884 | „ | 16 | „ | 24 | „ | 40 |
| „ Winter | 1884/85 | „ | 22 | „ | 38 | „ | 60 |
| „ Sommer | 1885 | „ | 16 | „ | 46 | „ | 62. |

Von den 24 Nichtwürttembergern des Sommerfemeſters 1884 gehören 2 dem Reichsauslande an.

liche Anstalten.

## C. Ackerbauschulen in Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg.

1. Der Lehrkurs
ist in Ellwangen und Ochsenhausen dreijährig, in Kirchberg versuchsweise zweijährig.

2. Die Zahl der Zöglinge
war im Schuljahr 1883/84 die normalmäßige von je 12, zusammen . . . . . 36.
Davon kommen auf den Neckarkreis 1, Schwarzwaldkreis 11, Jagstkreis 10, Donaukreis 14.

3. Unterrichtsstunden wurden erteilt:

| | in Ellwangen | Ochsenhausen | Kirchberg |
|---|---|---|---|
| vom Vorstand . . . . . | 266 | 333 | 390 |
| „ Wirtschaftsaufseher . | 2 | — | — |
| „ Lehrer . . . . . | 576 | 543 | 644 |
| „ Tierarzt . . . . . | 34 | 40 | 41 |
| zusammen . . | 878 | 916 | 1 075. |

4. Exkursionen
fanden statt . . . . . 10 5 8.

5. Guts- und Lehrbetriebe.
Die betr. Staatsdomänen, deren Pächter die Schulvorstände sind, umfassen:
124,40 ha 133,86 ha. 174,48 ha.

## D. Weinbauschule in Weinsberg.

1. Die Lehrzeit
ist zweijährig; alljährlich werden mit Anfang des Kalenderjahrs mindestens 6 Zöglinge aufgenommen.

2. Die Zahl der Zöglinge
betrug im Jahr 1884: aus dem Neckarkreis 13, aus dem Schwarzwald- und Jagstkreis je 1, zusammen . . . . . 15.

3. Unterrichtsstunden
wurden gegeben:
vom Vorstand 303½, vom Lehrer 715½, zusammen . . . . . 1 019.

4. Exkursionen
wurden ausgeführt . . . . . 3.

5. Guts- und Lehrbetrieb.
Der betr. vom Vorstand in Staatsregie bewirtschaftete Gutskomplex umfaßt 33,62 ha, worunter 7,01 ha Weinbergareal.

## E. Landwirtschaftliche Winterschulen.

1. Solche Schulen bestehen in: Hall, Heilbronn, Ravensburg, Reutlingen, Ulm, zusammen . . 5.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. Die Zahl der Zöglinge betrug 1883/84: | 20 | 24 | 19 | 15 | 11 | „ | . . 89. |
| 3. Unterrichtsstunden wurden erteilt: | | | | | | | |
| vom Vorstand | 565 | 261 | 321 | 386 | 282 | | |
| von den übrigen Lehrern . . . | 698 | 344 | 497 | 505 | 511 | | |
| zus. . . | 1 263 | 605 | 818 | 891 | 793. | | |
| 4. Exkursionen fanden statt . . | 4 | 4 | 6 | 6 | 2. | | |

## (Noch) XIII. 2. Landwirtschaftliche Anstalten.

### F. Landwirtschaftliche Fortbildungsschulen

**und sonstige Einrichtungen für das landwirtsch. Fortbildungswesen.**

Es betrug im Winter 1884/85 die Zahl

1. der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen und sonstigen Anstalten im ganzen 917 und zwar:

| | Neckarkreis | Schwarzwaldkr. | Jagstkreis | Donaukreis | Württemberg |
|---|---|---|---|---|---|
| a) freiwillige landwirtsch. Fortbildungsschulen | 39 | 20 | 12 | 6 | 77 |
| b) obligator. Winterabendschulen mit landw. Unterricht | 117 | 172 | 102 | 238 | 629 |
| c) verlängerte Sonntagsschulen mit landw. Unterricht | 4 | 17 | 28 | 51 | 100 |
| d) landwirtsch. Abendversammlungen | 4 | 11 | 9 | 5 | 29 |
| e) Lesevereine | 14 | 26 | 17 | 25 | 82 |
| zusammen | 178 | 246 | 168 | 325 | 917; |

2. der Besucher dieser Anstalten im ganzen . . . . . 20 965
und zwar:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| a) freiwillige landw. Fortbildungsschulen | 1 046 | 477 | 240 | 87 | 1 850 |
| b) obligator. Winterabendschulen mit landw. Unterricht | 2 763 | 4 095 | 2 147 | 4 104 | 13 109 |
| c) verlängerte Sonntagsschulen mit landw. Unterricht | 125 | 342 | 617 | 1 131 | 2 215 |
| d) landwirtsch. Abendversammlungen | 235 | 250 | 272 | 158 | 915 |
| e) Lesevereine | 672 | 882 | 628 | 694 | 2 876 |
| zusammen | 4 841 | 6 046 | 3 904 | 6 174 | 20 965. |

3. Die Zahl der Ortsbibliotheken belief sich (1883/84) auf 1 039 mit zus. 198 319 Schriften und zwar:
im Neckarkreis . . 257 mit 52 128 Schriften, im Jagstkreis 176 mit 34 795 Schriften,
„ Schwarzwaldkr. 275 „ 50 896 „ „ Donaukr. 331 „ 60 500 „

### G. Fortbildungs- und Haushaltungsschulen

**für erwachsene Mädchen aus bäuerlichen Kreisen.**

Schulen dieser Art waren errichtet:
in Stubersheim, O.A. Geislingen; Erbach, O.A. Ehingen; Aulendorf, O.A. Waldsee; Schrozberg, O.A. Gerabronn; Stadt Herrenberg; im ganzen . . . . . 5.

## XIII. 3. Technische Anstalten.

### A. Das Polytechnikum in Stuttgart.

Es betrug im Studienjahr 1884/85 in 6 Fachschulen die Zahl

1. der Lehrer:
Hauptlehrer 26, Fach- und Hilfslehrer 18, Repetenten 4, Assistenten 3, Privatdozenten 11, zusammen . . . . . 62;

2. der Studierenden:
an den Fachschulen für

| | Architektur | Bauingenieurwesen | Maschineningenieurwesen | chemische Technik | Mathematik und Naturwissensch. | allgemein bildende Fächer | im ganzen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Winter 1884/85 | 78 | 23 | 34 | 70 | 60 | 31 | 296 |
| Sommer 1885 | 53 | 27 | 28 | 65 | 41 | 27 | 241. |

Die Jahresfrequenz — Gesamtzahl der Studierenden, welche während des Studienjahrs die Anstalt besucht haben, d. i. die Frequenz des Wintersemesters mit Hinzurechnung der im Sommer Neueingetretenen — betrug im ganzen . . . . . 336.

## Das Polytechnikum. (Schluß.)

3. Die Jahresfrequenz (vgl. auf vor. Seite unt.) gestaltete sich von 1865 bis 1885 wie folgende Tabelle zeigt:

| Studienjahre. | Gesamtzahl der Studierenden | Davon kommen auf die einzelnen Fachschulen, und zwar für: | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Architektur | Bauingenieurwesen | Maschineningenieurwesen | chemische Technik | Mathematik und Naturwissenschaften | allgemein bildende Fächer |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| 1864/65 | 302 [2]) | 105 | 76 | 59 | 62 | Erst im Jahr 1870 gegründet. | |
| | *78* [1]) | *21* | *18* | *17* | *22* | | |
| 1874/75 | 458 [3]) | 171 | 144 | 27 | 60 | 50 | 6 |
| | *213* | *100* | *32* | *15* | *32* | *30* | *4* |
| 1880/81 | 458 | 196 | 41 | 38 | 65 | 100 | 18 |
| | *200* | *125* | *18* | *14* | *25* | *10* | *8* |
| 1881/82 | 407 | 160 | 29 | 32 | 66 | 103 | 17 |
| | *167* | *103* | *12* | *11* | *24* | *11* | *6* |
| 1882/83 | 388 | 135 | 24 | 29 | 61 | 112 | 27 |
| | *149* | *88* | *11* | *12* | *15* | *17* | *6* |
| 1883/84 | 371 | 123 | 21 | 38 | 68 | 92 | 29 |
| | *139* | *83* | *12* | *16* | *12* | *14* | *2* |
| 1884/85 | 336 | 83 | 31 | 36 | 80 | 64 | 42 |
| | *122* | *58* | *16* | *15* | *23* | *8* | *2* |

## B. Die Kunstgewerbeschule in Stuttgart.

Diese in Verbindung mit dem Polytechnikum stehende Anstalt zählte im Schuljahr 1884/85 9 Lehrer, worunter 3 Professoren des Polytechnikums, und war seit 1869/70 von folgender Anzahl von Schülern besucht:

| | Württ. | Nichtwürtt. | Zus. | | Württ. | Nichtwürtt. | Zus. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Winter 1869/70 | 17 | 2 | 19 | Winter 1881/82 | 46 | 10 | 56 |
| Sommer 1870 | 14 | 2 | 16 | Sommer 1882 | 29 | 7 | 36 |
| Winter 1874/75 | 13 | 2 | 15 | Winter 1882/83 | 46 | 12 | 58 |
| Sommer 1875 | 10 | 3 | 13 | Sommer 1883 | 37 | 13 | 50 |
| Winter 1879/80 | 32 | 4 | 36 | Winter 1883/84 | 63 | 21 | 84 |
| Sommer 1880 | 22 | 3 | 25 | Sommer 1884 | 42 | 9 | 51 |
| Winter 1880 81 | 35 | 4 | 39 | Winter 1884/85 | 69 | 21 | 90 |
| Sommer 1881 | 17 | 3 | 20 | Sommer 1885 | 46 | 11 | 57. |

## C. Die Baugewerkschule in Stuttgart.

An derselben betrug im Schuljahr 1884/85 in 1 Vorklasse, 2 mathematischen Klassen und 3 Fachschulen — a) für Bautechniker und niedere Hoch- und Wasserbautechniker, b) für Geometer und Kulturtechniker, c) für Maschinentechniker — die Zahl

1. der Lehrer:
   Hauptlehrer 26, Fach- und Hilfslehrer 6, zusammen . . . . . 32;
2. der Schüler:
   im Winterkurs 299, im Sommerkurs 108, in beiden zusammen . . 407.

[1]) Die Angaben in Kursiv-Schrift beziehen sich auf die je in der darüberstehenden Zahl enthaltenen Nichtwürttemberger. — [2]) Neben 160 Schülern der im Jahr 1876 abgetrennten mathematischen Abteilung. — [3]) Desgl. neben 116 Schülern.

## Die Baugewerkschule. (Schluß.)

3. Ueber die Frequenz der Schule seit ihrer Gründung im Jahr 1845 giebt die nachstehende Tabelle Aufschluß:

| Schuljahre. | Gesamtzahl der Schüler[1]) | Davon waren: | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Schüler: ordentliche | Schüler: außerordentliche | Württemberger | Nichtwürttemberger | Bautechniker | Geometer[2]) | Maschinentechniker[2]) | Angehörige sonstiger Berufsarten | Lehrlinge[3]) | Gehilfen | Aufseher und Meister |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. |
| 1845/46 | 107 | 78 | 29 | 105 | 2 | 78 | — | 29 | | — | — | — |
| 1855/56 | 136 | 109 | 27 | 131 | 5 | 104 | 5 | 27 | | 57 | 51 | 28 |
| 1865/66 | 702 | 645 | 57 | 649 | 53 | 562 | 67 | 73 | | 258 | 376 | 68 |
| 1875/76 | 1171 | 1124 | 47 | 948 | 223 | 797 | 167 | 131 | 76 | 321 | 545 | 305 |
| 1876/77 | 1044 | 1022 | 22 | 824 | 220 | 694 | 171 | 121 | 58 | 244 | 494 | 306 |
| 1877/78 | 947 | 902 | 45 | 737 | 210 | 563 | 180 | 117 | 87 | 199 | 471 | 277 |
| 1878/79 | 811 | 799 | 12 | 607 | 204 | 472 | 194 | 92 | 53 | 175 | 381 | 255 |
| 1879/80 | 689 | 668 | 21 | 544 | 145 | 400 | 188 | 67 | 34 | 112 | 344 | 233 |
| 1880/81 | 581 | 544 | 37 | 440 | 141 | 325 | 133 | 62 | 61 | 110 | 266 | 205 |
| 1881/82 | 519 | 491 | 28 | 395 | 124 | 309 | 106 | 56 | 48 | 84 | 231 | 204 |
| 1882/83 | 433 | 397 | 36 | 326 | 107 | 245 | 76 | 59 | 53 | 71 | 219 | 143 |
| 1883/84 | 397 | 367 | 30 | 279 | 118 | 227 | 55 | 69 | 46 | 60 | 188 | 149 |
| 1884/85 | 407 | 382 | 25 | 275 | 132 | 231 | 67 | 76 | 33 | 84 | 182 | 141 |

## D. Gewerbliche Fortbildungsschulen.

Im Schuljahr 1884/85 betrug die Zahl

1. der Orte mit gewerblichen Fortbildungsschulen . . . . . 158
   — neben diesen Anstalten bestanden in 13 Städten zugleich weibliche Fortbildungsschulen und in 16 Städten auch Frauenarbeitsschulen —
2. der Lehrer . . . . . 817
3. der Schüler:
   gewerbliche Fortbildungsschüler . . . . . 10 853
   Schülerinnen weibl. Fortbildungsschulen 545, Frauenarbeitsschülerinnen 3711, zusammen . . . . . 4 256
   im ganzen . . 15 109.

4. Die besuchtesten Fortbildungs- etc. Schulen waren:

| | Lehrer | Schüler | Schülerinnen | *Darunter Frauenarbeitsschülerinnen* | Schülerzahl im ganzen |
|---|---|---|---|---|---|
| Stuttgart . . . . . | 121 | 1374 | 723 | *589* | 2097 |
| Reutlingen . . . . . | 25 | 299 | 676 | *676* | 975 |
| Heilbronn . . . . . | 27 | 414 | 529 | *529* | 943 |
| Eßlingen . . . . . | 20 | 369 | 384 | *384* | 753 |
| Ulm . . . . . | 38 | 385 | 223 | *223* | 608 |
| Ludwigsburg . . . . | 14 | 216 | 298 | *298* | 514 |
| Biberach . . . . . | 25 | 172 | 224 | *155* | 396 |
| Ravensburg . . . . | 24 | 146 | 205 | *154* | 351 |
| Hall . . . . . | 16 | 154 | 183 | *183* | 337 |
| Göppingen . . . . . | 14 | 301 | — | — | 301 |
| Gmünd . . . . . | 9 | 298 | — | — | 298 |
| Cannstatt . . . . | 10 | 296 | — | - | 296 |
| Freudenstadt . . . . | 10 | 182 | 36 | — | 218 |
| Tübingen . . . . . | 12 | 101 | 112 | *112* | 213 |
| Heidenheim . . . . . | 11 | 176 | 33 | *33* | 209. |

[1]) Vom Winter- und Sommerkurs zusammen; der Sommerkurs wurde übrigens erst 1864 eingeführt. — [2]) Die Fachklassen für Geometer und Maschinentechniker wurden 1865 und 66 errichtet. — [3]) Einschl. solcher, welche kein Handwerk erlernt haben, aber etwa auf der Stufe der Lehrlinge stehen.

## XIII. 4. Kunstlehranstalten.

### A. Die Kunstschule in Stuttgart

(für die bildenden Künste.)

Dieselbe zählte im Schuljahr 1884/85:

1. Lehrer: Hauptlehrer 6, Fach- und Hilfslehrer 6, zusammen . . . . . 12;
2. Schüler: Wintersemester 1884/85 männl. 64, weibl. 28, zusammen . . . . 92[1])
   Sommersemester 1885 „ 57 „ 27 „ . . . . 84.
3. Die Frequenz war in den letzten 20 Jahren folgende:

| | Schüler | Schülerinnen | Zusammen | Darunter Nicht-württemberger | Darunter Hospitanten |
|---|---|---|---|---|---|
| Winter 1864/65 . . . . . | 51 | 8 | 59 | 11 | 14 |
| Sommer 1865 . . . . . | 40 | 7 | 47 | 9 | 4 |
| Winter 1874/75 . . . . . | 55 | 28 | 83 | 27 | 22 |
| Sommer 1875 . . . . . | 44 | 27 | 71 | 26 | 14 |
| Winter 1880/81 . . . . . | 46 | 23 | 69 | 21 | 26 |
| Sommer 1881 . . . . . | 36 | 23 | 59 | 22 | 21 |
| Winter 1881/82 . . . . . | 50 | 28 | 78 | 26 | 32 |
| Sommer 1882 . . . . . | 47 | 25 | 72 | 22 | 27 |
| Winter 1882/83 . . . . . | 58 | 29 | 87 | 29 | 28 |
| Sommer 1883 . . . . . | 49 | 28 | 77 | 25 | 26 |
| Winter 1883/84 . . . . . | 63 | 27 | 90 | 25 | 26 |
| Sommer 1884 . . . . . | 55 | 24 | 79 | 22 | 21 |
| Winter 1884/85 . . . . . | 64 | 28 | 92 | 22 | 28 |
| Sommer 1885 . . . . . | 57 | 27 | 84 | 19 | 24. |

### B. Das Konservatorium für Musik in Stuttgart.

An dieser unter Königlichem Protektorat stehenden, aus Staatsmitteln unterstützten Anstalt betrug im Winter 1884/85 die Zahl

1. der Lehrer: Hauptlehrer männl. 36, weibl. 3, zusammen . . . . . 39
   Hilfslehrer „ — „ 3 „ . . . . . 3
   im ganzen . . 42;
2. der Zöglinge: welche sich der Musik berufsmäßig widmeten (Künstlerschule)
   männl. 58, weibl. 96, zusammen . . . . . 154
   welche die Anstalt als Dilettanten besuchten
   männl. 125, weibl. 343, zusammen . . . . . 468
   im ganzen . . 622.
3. In den letzten 15 Jahren ergab sich folgende Frequenz:

| | Schüler | Schülerinnen | Zusammen | Darunter Nicht-württemberger | Darunter Zöglinge der Künstlerschule |
|---|---|---|---|---|---|
| Winter 1870/71 . . . . | 128 | 316 | 444 | 154 | 130 |
| „ 1875/76 . . . . | 183 | 450 | 633 | 258 | 188 |
| „ 1880/81 . . . . | 154 | 456 | 610 | 202 | 185 |
| „ 1881/82 . . . . | 142 | 436 | 578 | 179 | 158 |
| „ 1882/83 . . . . | 144 | 440 | 584 | 175 | 164 |
| „ 1883/84 . . . . | 168 | 442 | 610 | 189 | 166 |
| „ 1884/85 . . . . | 183 | 439 | 622 | 172 | 154. |

[1]) Darunter Maler 76, Bildhauer 6, Zeichner 5, Lithographen 4, Dekorationsmaler 1, Kupferstecher —.

## XIII. 5. Gelehrten- und Realschulen

### A. Öffentliche Gelehrtenschulen.

Es beträgt die Zahl

1. der Lehranstalten:
   niedere evang.-theol. Seminarien . 4
   Gymnasien . . . . . 10
   (1 mit Pensionat, 1 mit einer realistischen Abteilung, 2 mit einem kath. Konvikt verbunden)
   Lyzeen . . . . . 5
   niedere Lateinschulen . . . . . 66[1])
   (hierunter 2 fünfklassige, 5 dreiklassige, 34 zweiklassige, 25 einklassige)
   zus. 85;

2. der Klassen:
   Obergymnasialklassen . . . . . 61
   untere Klassen . . . . . 225
   (118 an niederen Lateinschulen)
   zus. 286;

3. der Hauptlehrstellen:
   an Obergymnasialklassen . . . . 105
   an unteren Klassen . . . . . 237
   (118 an niederen Lateinschulen)
   zus. 342;

4. der Schüler:
   a) Obergymnasialschüler . . . 1 581
   b) Lateinschüler . . . . . 5 392
   zus. 6 973.

Unter diesen sind nach der Konfession:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Evangelische . . | a) | 1 060 | b) 3 979 | zus. | 5 039 |
| Katholiken . . . | a) | 466 | b) 1 191 | „ | 1 657 |
| Israeliten . . . . | a) | 51 | b) 215 | „ | 266 |
| sonst. Konfession | a) | 4 | b) 7 | „ | 11. |

Unter den Schülern sind ferner:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nichtwürttemberger | a) | 133 | b) 140 | „ | 273. |

5. Auf die einzelnen Kreise kommen Schüler:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Neckarkreis . | a) | 658 | b) 2 585 | zus. | 3 243 |
| Schwarzw. Kr. | a) | 293 | b) 955 | „ | 1 248 |
| Jagstkreis . . | a) | 227 | b) 858 | „ | 1 085 |
| Donaukreis . | a) | 403 | b) 994 | „ | 1 397. |

6. Auf die einzelnen Lehranstalten kommen Schüler:

#### I. Niedere evang.-theolog. Seminarien.

Blaubeuren, Maulbronn, Urach, Schönthal
im ganzen a) 197 b) — zus. 197;

#### II. Gymnasien.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Stuttgart (Eberhard-Ludwigs-G., Karls-G.) | a) | 372 | b) 967 | zus. | 1 339 |
| Heilbronn (mit realistischer Abteilung) | a) | 143 | b) 380 | „ | 523 |
| Ulm . . . . . | a) | 98 | b) 214 | „ | 312 |
| Ravensburg . . | a) | 114 | b) 161 | „ | 275 |
| Hall . . . . . | a) | 92 | b) 149 | „ | 241 |
| Tübingen . . . . | a) | 83 | b) 141 | „ | 224 |
| Rottweil (mit Konvikt) | a) | 127 | b) 96 | „ | 223 |
| Ehingen (mit Konvikt) | a) | 142 | b) 70 | „ | 212 |
| Ellwangen . . . | a) | 74 | b) 134 | „ | 208 |
| im ganzen | a) | 1 245 | b) 2 312 | „ | 3 557; |

#### III. Lyzeen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ludwigsburg . . | a) | 47 | b) 223 | „ | 270 |
| Eßlingen . . . . | a) | 32 | b) 185 | „ | 217 |
| Cannstatt . . . . | a) | 14 | b) 198 | „ | 212 |
| Reutlingen . . . | a) | 35 | b) 150 | „ | 185 |
| Öhringen . . . . | a) | 11 | b) 103 | „ | 114 |
| im ganzen | a) | 139 | b) 859 | „ | 998; |

#### IV. Niedere Lateinschulen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Im ganzen . . . | a) | — | b) 2 221 | „ | 2 221 |
| Summe I—IV. | a) | 1 581 | b) 5 392 | zus. | 6 973. |

7. Das Zeugnis der Reife für akademische Studien haben i. J. 1884 erhalten 244 Schüler, das Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst 484 Schüler.

Neben den öffentlichen Schulen befindet sich zu Kornthal eine Privatunterrichtsanstalt (Lateinschule mit Realabteilung) mit 8 Klassen, 7 Lehrern und 129 Schülern, worunter 37 Nichtwürttemberger.

[1]) Mit Einschluß einer provisorisch errichteten.

**nach dem Stande am 1. Januar 1885.**

## B. Öffentliche Realschulen.

Es beträgt die Zahl

1. der Lehranstalten:

| | | |
|---|---|---|
| Realanstalten mit Oberklassen | 13 | |
| niedere Realanstalten einschließl. der Bürgerschule in Stuttgart[1]) | 61 | |
| (hierunter 1 achtzehnklass. — Bürgersch. —[2]) 2 vierklassige, 3 dreiklassige, 18 zweiklassige, 37 einklassige) | | |
| zus. | | 74; |

2. der Klassen:

| | | |
|---|---|---|
| Oberrealklassen | 35 | |
| untere Klassen | 223 | |
| (108 an niederen Realanstalten) | | |
| zus. | | 258; |

3. der Lehrerstellen:

| | | |
|---|---|---|
| an Oberrealklassen | 46 | |
| an unteren Klassen | 231 | |
| (59 an Realkollaboraturklassen) | | |
| zus. | | 277; |

4. der Schüler:

| | | |
|---|---|---|
| a) Oberrealschüler | 470 | |
| b) Realschüler | 6 623 | |
| zus. | 7 093. | |
| Hierunter sind Nichtwürttemberger | 208. | |

Unter den Schülern sind ferner nach der Konfession:

| | |
|---|---|
| Evangelische | 5 776 |
| Katholiken | 997 |
| Israeliten | 312 |
| eigener Konfession | 8. |

5. Auf die einzelnen Kreise kommen Schüler:

| | |
|---|---|
| Neckarkreis | 3 574 |
| Schwarzwaldkreis | 1 395 |
| Jagstkreis | 913 |
| Donaukreis | 1 211. |

6. Auf die einzelnen Realanstalten kommen Schüler:

### I. Oberrealschulen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Stuttgart | a) 111 | b) | 982 | zus. | 1 093 |
| Heilbronn | a) 42 | b) | 335 | „ | 377 |
| Eßlingen | a) 40 | b) | 316 | „ | 356 |
| Cannstatt | a) 16 | b) | 322 | „ | 338 |
| Reutlingen | a) 54 | b) | 232 | „ | 286 |
| Ulm | a) 30 | b) | 235 | „ | 265 |
| Hall | a) 37 | b) | 193 | „ | 230 |
| Göppingen | a) 34 | b) | 187 | „ | 221 |
| Tübingen | a) 23 | b) | 188 | „ | 211 |
| Ludwigsburg | a) 12 | b) | 184 | „ | 196 |
| Ravensburg | a) 24 | b) | 136 | „ | 160 |
| Biberach | a) 34 | b) | 79 | „ | 113 |
| Rottweil | a) 13 | b) | 94 | „ | 107 |
| im ganzen | a) 470 | b) | 3 483 | „ | 3 953; |

### II. Realschulen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Im ganzen | a) — | b) | 3 140 | „ | 3 140[3]) |
| Summe I—II. | a) 470 | b) | 6 623 | zus. | 7 093. |

7. Die Gesamt-Schülerfrequenz war je auf 1. Januar:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1876 | a) 714 | b) 6 768 | zus. 7 482 |
| 1877 | a) 766 | b) 6 841 | „ 7 607 |
| 1878 | a) 752 | b) 6 787 | „ 7 539 |
| 1879 | a) 722 | b) 6 619 | „ 7 341 |
| 1880 | a) 674 | b) 6 378 | „ 7 052 |
| 1881 | a) 611 | b) 6 152 | „ 6 763 |
| 1882 | a) 508 | b) 6 121 | „ 6 629 |
| 1883 | a) 428 | b) 6 113 | „ 6 541 |
| 1884 | a) 422 | b) 6 336 | „ 6 758 |
| 1885 | a) 470 | b) 6 623 | „ 7 093 |
| 10jähriger Durchschnitt | a) 607 | b) 6 474 | zus. 7 081. |

8. Das Zeugnis der Reife für akademische Studien haben i. J. 1884 erhalten 21 Schüler, das Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst 262 Schüler.

[1]) Für 8—14jährige Knaben, mit dem spezifischen Zweck allgemeiner Vorbildung für den niederen Gewerbestand. — [2]) Ungerechnet die 6 Elementarklassen der Bürgerschule. — [3]) Hievon kommen auf die Bürgerschule 840.

## (Noch) XIII. 5. Gelehrten- und Realschulen nach dem Stande am 1. Januar 1885.

### C. Öffentliche realistisch-humanistische Anstalten.

Es beträgt die Zahl

1. der Lehranstalten:
   - Realgymnasien . . . . . 2
   - Reallyzeen . . . . . 3
   - Reallateinschulen . . . . . 2
   - zus. 7;
2. der Klassen:
   - obere Klassen . . . . . 13
   - untere Klassen . . . . . 51
   - (9 an Reallateinschulen)
   - zus. 64;
3. der Hauptlehrerstellen:
   - an oberen Klassen . . . . . 21
   - an unteren Klassen . . . . 55
   - (9 an Reallateinschulen)
   - zus. 76;
4. der Schüler:
   - a) an oberen Klassen . . . . 289
   - b) an unteren Klassen . . . . 1665
   - zus. 1954.

Hierunter befinden sich Nichtwürttemberger a) 23 b) 47 zus. 70.

Unter den Schülern sind ferner nach der Konfession:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Evangelische | a) 216 | b) 1173 | zus. | 1389 |
| Katholiken | a) 53 | b) 368 | „ | 421 |
| Israeliten | a) 18 | b) 118 | „ | 136 |
| sonst. Konfess. | a) 2 | b) 6 | „ | 8. |

5. Auf die einzelnen Kreise kommen Schüler:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Neckarkreis | a) 168 | b) 757 | zus. | 925 |
| Schwarzw.Kr. | a) 28 | b) 277 | „ | 305 |
| Jagstkreis | a) 27 | b) 210 | „ | 237 |
| Donaukreis | a) 66 | b) 421 | „ | 487. |

6. Auf die einzelnen Lehranstalten kommen Schüler:

#### I. Realgymnasien.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Stuttgart | a) 168 | b) 757 | zus. | 925 |
| Ulm | a) 66 | b) 235 | „ | 301 |
| im ganzen | a) 234 | b) 992 | „ | 1226; |

#### II. Reallyzeen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Gmünd | a) 27 | b) 210 | „ | 237 |
| Nürtingen | a) 20 | b) 135 | „ | 155 |
| Calw | a) 8 | b) 142 | „ | 150 |
| im ganzen | a) 55 | b) 487 | „ | 542; |

#### III. Reallateinschulen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Im ganzen | a) — | b) 186 | „ | 186 |
| Summe I—III. | a) 289 | b) 1665 | „ | 1954. |

7. Das Zeugnis der Reife für akademische Studien haben i. J. 1884 erhalten 33 Schüler, das Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst 171 Schüler.

### D. Öffentliche Elementarschulen.

Dieselben bereiten Knaben vom 6. Lebensjahre an zum Eintritt in die Gelehrten- und Realschulen vor. In Stuttgart besteht außerdem eine eigens zur Vorbereitung auf die Bürgerschule bestimmte Elementarschule.

Es beträgt die Zahl

1. der Elementarschulen:
   - 1 sechzehnklassige,
   - 2 sechsklassige,
   - 1 fünfklassige,
   - 3 vierklassige,
   - 3 zweiklassige,
   - 8 einklassige
   - zus. 18;
2. der Klassen . . . . . 59;
3. der Lehrerstellen . . . . . 59;
4. der Schüler . . . . . 2460.
   - Hierunter befinden sich Nichtwürttemberger . . . . . 20.

Unter den Schülern sind nach der Konfession:

| | |
|---|---|
| Evangelische | 2134 |
| Katholiken | 202 |
| Israeliten | 119 |
| sonstiger Konfession | 5. |

5. Auf die einzelnen Kreise kommen Schüler:

| | |
|---|---|
| Neckarkreis | 1589 |
| Schwarzwaldkreis | 356 |
| Jagstkreis | 96 |
| Donaukreis | 419. |

# XIII. 6. Höheres Mädchenschulwesen.

## A. Höheres Lehrerinnenseminar in Stuttgart.

Im Schuljahr 1884/85 betrug die Zahl

1. der Lehrer:
   männl. 12, weibl. 3, zus. . . 15;
2. der Schülerinnen:
   Seminaristinnen
   im älteren Kurs . 13
   im jüngeren Kurs 12
   zus. 25;
   Außerordentl. Schülerinnen
   im älteren Kurs . 7
   im jüngeren Kurs 6
   zus. 13;
   im ganzen . . 38.

3. Die Frequenz in den letzten 10 Jahren war:

| | Seminaristinnen | Außerordentl. Schülerinnen | Zusammen |
|---|---|---|---|
| 1875/76 | 20 | 6 | 26 |
| 1876/77 | 22 | 7 | 29 |
| 1877/78 | 26 | 10 | 36 |
| 1878/79 | 25 | 15 | 40 |
| 1879/80 | 25 | 18 | 43 |
| 1880/81 | 21 | 17 | 41 |
| 1881/82 | 24 | 17 | 41 |
| 1882/83 | 24 | 13 | 37 |
| 1883/84 | 25 | 13 | 38 |
| 1884/85 | 25 | 13 | 38. |

## B. Höhere Mädchenschulen.

Solcher Schulen waren es auf 31. Dezember 1884 im ganzen 12, und zwar in 10 Orten, worunter 9 Städte. Näheren Nachweis hierüber giebt folgende Tabelle:

| Schulen. | Zahl der Klassen und Parallelen | Zahl der Lehrer männlich | Zahl der Lehrer weiblich | Zahl der Lehrer zusammen | Zahl der Schülerinnen überhaupt | Davon (Sp. 6) waren evangelisch | katholisch | israelitisch | sonst. Konfess. | über 14 J. alt | Nicht-württemberg. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| a) Öffentliche Schulen:[1] | | | | | | | | | | | |
| Ulm | 10 | 9 | 5 | 14 | 322 | 225 | 22 | 75 | — | 65 | 22 |
| Heilbronn | 9 | 6 | 5 | 11 | 282 | 219 | 16 | 45 | 2 | 38 | 40 |
| Reutlingen | 10 | 9 | 3 | 12 | 272 | 262 | 6 | 2 | 2 | 30 | 18 |
| Ludwigsburg | 9 | 6 | 5 | 11 | 195 | 157 | 16 | 22 | — | 30 | 25 |
| Cannstatt | 9 | 5 | 6 | 11 | 188 | 156 | 5 | 27 | — | 22 | 20 |
| Göppingen | 10 | 9 | 1 | 10 | 182 | 160 | 1 | 21 | — | 12 | — |
| Hall | 6 | 3 | 4 | 7 | 141 | 121 | 6 | 14 | — | 19 | 2 |
| Eßlingen | 10 | 7 | 4 | 11 | 122 | 116 | 5 | 1 | — | 20 | 5 |
| Kornthal | 5 | 4 | 15 | 19 | 100 | 98 | 2 | — | — | 63 | 32 |
| Zusammen | 78 | 58 | 48 | 106 | 1804 | 1514 | 79 | 207 | 4 | 294 | 164 |
| b) Privatanstalten:[2] | | | | | | | | | | | |
| Stuttgart (ev. Töchterinstitut) | 9 in 16 Parall. | 15 | 12 | 27 | 592 | 563 | 10 | 7 | 12 | 57 | 69 |
| Summe von a) und b) | 87 | 73 | 60 | 133 | 2396 | 2077 | 89 | 214 | 16 | 351 | 233 |
| Anhang: | | | | | | | | | | | |
| K. Katharinenstift in Stuttgart | 9 in 19 Parall. | 24 | 27 | 51 | 692 | 546 | 48 | 98 | — | 180 | 74 |
| K. Olgastift in Stuttgart | 9 in 18 Parall. | 13 | 15 | 28 | 435 | 323 | 41 | 71 | — | 136 | 23 |
| Zusammen | 18 | 37 | 42 | 79 | 1127 | 969 | 89 | 169 | — | 316 | 97 |
| Hauptsumme | 105 | 110 | 102 | 212 | 3523 | 2946 | 178[3] | 383 | 16 | 667 | 330 |

[1]) Im Sinne des Gesetzes vom 30. Dez. 1877, Art. 1. — [2]) Desgl. Art. 2. — [3]) Darunter 3 griech.-kathol. (2 in Kornthal, 1 im Katharinenstift in Stuttgart).

## XIII. 7. Volksschulwesen nach dem Stande

### A. Geschäftskreis der evangelischen Oberschulbehörde.

#### Gewöhnliche Werktagsschulen.

Es beträgt die Zahl

1. der Schulgemeinden . . . 1330;
2. der Gemeindeschulen (einschl. einiger Konfessionsschulen) . . . 1330;
3. der Schulklassen . . . . . 3019;
4. der Lehrerstellen:
   Schullehrerstellen . . . 2186[1])
   ständige Schulamtsverweserstellen . . . . . 16[2])
   Unterlehrerstellen . . . 331
   Lehrgehilfenstellen . . 486
   zus. 3019[1]);
5. der Lehrer:
   Schullehrer . . . . . 2081[1])[3])
   Unterlehrer: männl. 294
   weibl. 37
   331
   Lehrgehilfen: männl. 386
   weibl. 91
   477[4])
   Amtsverweser: männl. 119
   weibl. 2
   121
   zus. 3010;
6. der Hilfslehrer und Stellvertreter . . . . . 95[5]);
7. der Schulamtszöglinge:
   Präparanden (sämtl. Privat-Schulamtszöglinge) . . . 232
   Zöglinge der Staats-Schullehrerseminarien . . . . 353
   Zöglinge von Privat-Schullehrerseminarien . . . . 34
   weibliche Schulamtszöglinge 37
   zus. 656;
8. der Volksschüler:[6])
   a) in 3002 evangelischen Schulklassen:
   Knaben 105677, Mädchen 117966, zus. 223643;
   b) in 17 israelitischen Schulen:
   Knaben 183, Mädchen 300, zus. 483;
   Se. a) und b):
   Knaben 105860, Mädchen 118266, zus. 224126;
   hiezu
   c) in den Seminarübungsschulen, Rettungsanstalten und Privatschulen:
   Knaben 1235, Mädchen 583, zusammen 1818;
   im ganzen:
   Knaben 107095, Mädchen 118849, zus. 225944.
9. Die 2186 (ständigen) Schullehrerstellen verteilen sich nach dem Gehalt, und zwar je neben freier Wohnung oder Mietzinsentschädigung, in folgende Klassen:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | mit Gehalt von | weniger als | 900 ℳ | | 1 |
| II. | „ | „ | „ | 900 ℳ | — 999 „ | 800 |
| III. | „ | „ | „ | 1000 „ | — 1099 „ | 797 |
| IV. | „ | „ | „ | 1100 „ | — 1199 „ | 196 |
| V. | „ | „ | „ | 1200 „ | — 1299 „ | 105 |
| VI. | „ | „ | „ | 1300 „ | — 1399 „ | 100 |
| VII. | „ | „ | „ | 1400 „ | — 1499 „ | 77 |
| VIII. | „ | „ | „ | 1500 „ | — 1599 „ | 38 |
| IX. | „ | „ | „ | 1600 „ | — 1699 „ | 56 |
| X. | „ | „ | „ | 1700 „ | — 1799 „ | 4 |
| XI. | „ | „ | „ | 1800 „ | — 1899 „ | 10 |
| XII. | „ | „ | „ | 1900 „ | — 1999 „ | — |
| XIII. | „ | „ | „ | 2000 „ | u. darüber | 2 |
| | | | | | — | 2186. |

#### Sonntagsschulen.

Die Zahl der Sonntagsschulklassen und Sonntagsschüler ist sehr wechselnd und kann genau nicht angegeben werden. Nach Art. 3 und 6 des Volksschulgesetzes vom 29. September 1836 hat die konfirmierte Jugend beiderlei Geschlechts nach ihrem Austritt aus der Volksschule vom 14. bis 18. Lebensjahr die Sonntagsschule (eine Unterrichtsstunde am Sonntag) zu besuchen, soweit nicht Einzelne besondere Fortbildungsschulen besuchen und deshalb vom Besuch der Sonntagsschule dispensiert sind.

[1]) Darunter 17 israelitische.

[2]) Diese konnten wegen des mangelnden Gehalts bis jetzt nicht zu Schulstellen erhoben werden.

[3]) Am 1. Januar 1885 waren 105 Schullehrerstellen von Amtsverwesern versehen.

[4]) Von den Lehrgehilfenstellen sind 9 wegen mangelnden Lokals vorerst unbesetzt.

[5]) Die Hilfslehrerstellen sind keine in einzelnen Gemeinden errichteten und immer bestehenden Stellen, sondern die Hilfslehrer treten, wie die Stellvertreter, nur für kranke oder in ihrer Diensttüchtigkeit geschwächte Schullehrer ein.

[6]) Zählung am 1. Mai 1884.

**am 1. Januar 1885.**

## B. Geschäftskreis der katholischen Oberschulbehörde.

### Gewöhnliche Werktagsschulen.

Es beträgt die Zahl

1. der Schulgemeinden . . . 806;
2. der Gemeindeschulen (einschl. einiger Konfessionsschulen) . . . 806;
3. der Schulklassen . . . . . 1313;
4. der Lehrerstellen:
   Schullehrerstellen . . . 997[1])
   ständige Schulamtsverweserstellen . . . . . 9[2])
   Unterlehrerstellen . . . 87[3])
   Lehrgehilfenstellen . . . 220
   zus. 1313[4]);
5. der Lehrer:
   Schullehrer . . . . . 948[1])
   Unterlehrer, Lehrgehilfen, Amtsverweser und Hilfslehrer:
   männl. . . . . 344
   weibl. . . . . 68
   412[3])
   zus. 1360;
6. der Schulamtszöglinge:
   Präparanden (sämtl. Privat-Schulamtszöglinge) . . . 95
   Zöglinge der Staats-Schullehrerseminarien . . . . 150
   Zöglinge von Privat-Schullehrerseminarien . . . . —
   weibliche Schulamtszöglinge 28
   zus. 273;
7. der Volksschüler:
   a) in 1311 katholischen Schulklassen:
   Knaben 43824, Mädchen 46211, zus. 90035;
   b) in 10 israelitischen Schulen:
   Knaben 152, Mädchen 206, zus. 358;
   Se. a) und b):
   Knaben 43976, Mädchen 46417, zus. 90393;
   hiezu
   c) in den Seminarübungsschulen, Rettungs- und Erziehungsanstalten, Privatschulen:
   Knaben 389, Mädchen 416, zusammen 805;
   im ganzen:
   Knaben 44365, Mädchen 46833, zus. 91198.
8. Die 997 (ständigen) Schullehrerstellen verteilen sich nach dem Gehalt, und zwar je neben freier Wohnung oder Mietzinsentschädigung, in folgende Klassen:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| I. | mit Gehalt von | weniger als | 900 ℳ | | 1 |
| II. | „ | „ | 900 ℳ | — 999 „ | 520 |
| III. | „ | „ | 1000 „ | — 1099 „ | 331 |
| IV. | „ | „ | 1100 „ | — 1199 „ | 53 |
| V. | „ | „ | 1200 „ | — 1299 „ | 27 |
| VI. | „ | „ | 1300 „ | — 1399 „ | 27 |
| VII. | „ | „ | 1400 „ | — 1499 „ | 15 |
| VIII. | „ | „ | 1500 „ | — 1599 „ | 9 |
| IX. | „ | „ | 1600 „ | — 1699 „ | 11 |
| X. | „ | „ | 1700 „ | — 1799 „ | 3 |
| | | | | | — 997. |

### Sonntagsschulen.

Die Zahl der Sonntagsschulklassen ist nicht genau bekannt. Die Zahl der Sonntagsschüler beträgt: männliche 16683, weibliche 19556, zusammen 36239.

## C. Geschäftskreis beider Oberschulbehörden zusammen.

Es beträgt die Gesamtzahl

1. der Schulgemeinden bezw. der Gemeindeschulen . . . . . 2136;
2. der Schulklassen . . . . . 4332;
3. der Lehrerstellen:
   Schullehrerstellen . . . . 3183
   ständ. Schulamtsverwesereien 25
   Unterlehrerstellen . . . . 418
   Lehrgehilfenstellen . . . . 706
   zus. 4332;
4. der Lehrer:
   ständigen Schullehrer . . . 3029
   Unterlehrer, Lehrgehilfen, Amtsverweser, Hilfslehrer und Stellvertreter:
   männl. 1238, weibl. 198, zus. 1436
   im ganzen 4465
5. der Schulamtszöglinge:
   männl. 864, weibl. 65, zusammen 929;
6. der Volksschüler:
   Knaben 151460, Mädchen 165682, zus. 317142.

---

[1]) Darunter 10 israelitische. — [2]) Hievon 8 an Konfessionsschulen. — [3]) Darunter 2 israelitische. — [4]) Darunter 12 israelitische.

## XIII. 8. Erziehungsanstalten.

### A. Waisenhäuser.

Solche bestehen, evangelische in Stuttgart und Markgröningen, ein katholisches Ochsenhausen. Ueber die beim Beginn des Schuljahrs 1884/85 im Genusse der Benefizien dieser 3 Anstalten stehenden Personen giebt nachstehende Uebersicht Aufschluß:

| Zöglinge. | Stuttgart. | | | Markgröningen. | | | Ochsenhausen. | | | | | | | Gesamtzahl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Knaben. | | | Mädchen. | | | Knaben. | | | Mädchen. | | | Im ganzen | |
| | Waisenhaus | Rettungsanstalt | Zus. | Waisenhaus | Rettungsanstalt | Zus. | Waisenhaus | Rettungsanstalt | Zus. | Waisenhaus | Rettungsanstalt | Zus. | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| a) Hauszöglinge . . . | 173 | 3 | 176 | 44 | 2 | 46 | 80 | 24 | 104 | 30 | 12 | 42 | 146 | 368 |
| b) Landköstlinge . . . | 136 | 6 | 142 | 90 | 6 | 96 | 28 | 4 | 32 | 25 | — | 25 | 57 | 295 |
| Zusammen | 309 | 9 | 318 | 134 | 8 | 142 | 108 | 28 | 136 | 55 | 12 | 67 | 203 | 663[1] |
| Hiezu kommen: | | | | | | | | | | | | | | |
| c) der Volksschule entwachsene Gewerbelehrlinge, für welche das Lehrgeld aus der Waisenhauskasse bestritten wird, und welche noch unter der Aufsicht des Hauses stehen . . . | 192 | 5 | 197 | 14 | — | 14 | 41 | 17 | 58 | 4 | — | 4 | 62 | 273 |
| d) Schulamtszöglinge | | | | | | | | | | | | | | |
| aa) in der Anstalt selbst verpflegt . . . . | — | — | — | — | — | — | 7 | 1 | 8 | — | — | — | 8 | 8 |
| bb) auf Kosten der Anstalt in einem Lehrer- bzw. Lehrerinnen-Seminar untergebracht . . . | 16 | 1 | 17 | 1 | — | 1 | 3 | 2 | 5 | — | — | — | 5 | 23 |
| Hauptsumme . . | 517 | 15 | 532 | 149 | 8 | 157 | 159 | 48 | 207 | 59 | 12 | 71 | 278 | 967 |

### B. Taubstummenanstalten.

Stand beim Beginn des Schuljahrs 1884/85.

| a) Staatsanstalten: | Staats-zöglinge | Privat-zöglinge | Zusammen | Darunter männl. | Darunter weibl. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Gmünd Hauptanstalt . . . . | 56 | — | 56 | 31 | 25 |
| Filialanstalt . . . . | 36 | 8 | 44 | 23 | 21 |
| 2. Eßlingen (Externat) . . . . | 32 | 7 | 39 | 20 | 19 |
| 3. Nürtingen (dsgl.) . . . . | 38 | 1 | 39 | 23 | 16 |
| Zus. . . | 162 | 16 | 178 | 97 | 81 |
| b) Privatanstalten: | | | | | |
| 1. Winnenden, O.A. Waiblingen . | — | 27 | 27 | 18 | 9 |
| 2. Wilhelmsdorf, O.A. Ravensburg | — | 63 | 63 | 35 | 28 |
| 3. Heiligenbronn, O.A. Oberndorf | — | 28 | 28 | 19 | 9 |
| Zus. . | — | 118 | 118 | 72 | 46 |
| Im ganzen . . | 162 | 134 | 296[2] | 169 | 127. |

### C. Blindenanstalten.

| a) Für Kinder (Stand beim Beginn des Schulj. 1884/85): | Gesamtzahl | Darunter männl. | Darunter weibl. |
|---|---|---|---|
| 1. Nikolauspflege in Stuttgart . . . . . | 39[3] | 26 | 13 |
| 2. Sophienpflege in Lustnau, O.A. Tübingen . . . . | 4 | — | 4 |
| 3. Heiligenbronn, O.A. Oberndorf . . . . . | 8 | 6 | 2 |
| Zus. . . | 51[4] | 32 | 19 |
| b) Für Erwachsene: | | | |
| Das Blindenasyl in Gmünd (Stand i. J. 1884) . . . | 61[5] | 34 | 27 |
| Im ganzen . . | 112[6] | 66 | 46. |

[1]) Evang. 457 (in Stuttgart u. Markgröningen), Kath. 203 (in Ochsenhausen), Ifr. 3. — [2]) Evang. 213, Kath. 81, Ifr. 2. — [3]) Hierunter 6 Staatszöglinge. — [4]) Zahl der nicht in Anstalten untergebrachten blinden Kinder 36. — [5]) Hievon 56 im Asyl wohnend, 5 in der Stadt untergebracht. — [6]) Evang. 90, Kath. 22.

# XIV. Kriegswesen.

## 1. Hauptergebnisse des Ersatzgeschäfts im Bezirke des 13. (K. württ.) Armeekorps.

Für die 5 Jahre 1879—1883.

(Statist. Jahrb. f. d. Deutsche Reich, Jahrg. 1881, S. 156; 1882 S. 146; 1883 S. 152; 1884 S. 152; 1885 S. 164.)

| Jahre. | Definitive Entscheidungen der Ersatzbehörden: | | | | | Freiwillig eingetretene Militärpflichtige | Wegen unerlaubter Auswanderung verurteilt | Von je 100 definitiven Entscheidungen der Ersatzbehörden (Sp. 6) lauten: | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ausgeschlossen | Ausgemustert | der Ersatzreserve I oder II bezw. der Seewehr II überwiesen | Ausgehoben | Im ganzen | | | Ausgeschlossen | Ausgemustert | der Ersatzreserve I od. II etc. überwiesen | Ausgehoben |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| 1879 | 57 | 4 430 | 4 046 | 6 220 | 14 753 | 461 | 10 | 0,4 | 30,0 | 27,4 | 42,2 |
| *D. Reich*[1]) | *1 281* | *94 274* | *135 687* | *131 586* | *362 830* | *18 126* | *12 970* | *0,3* | *26,0* | *37,4* | *36,3* |
| 1880 | 46 | 4 186 | 4 610 | 6 558 | 15 400 | 572 | 480 | 0,3 | 27,2 | 29,9 | 42,6 |
| *D. Reich* | *1 113* | *95 681* | *140 255* | *140 541* | *377 590* | *18 767* | *11 446* | *0,3* | *25,3* | *37,2* | *37,2* |
| 1881 | 56 | 4 030 | 4 204 | 6 654 | 14 944 | 542 | 735 | 0,4 | 27,0 | 28,1 | 44,5 |
| *D. Reich* | *1 390* | *77 947* | *157 828* | *140 988* | *378 153* | *19 698* | *12 226* | *0,4* | *20,6* | *41,7* | *37,3* |
| 1882 | 57 | 3 097 | 4 479 | 6 752 | 14 385 | 507 | 740 | 0,4 | 21,5 | 31,1 | 47,0 |
| *D. Reich* | *1 377* | *73 057* | *151 675* | *141 965* | *368 074* | *19 697* | *15 412* | *0,4* | *19,8* | *41,2* | *38,6* |
| 1883 | 49 | 3 264 | 4 661 | 6 584 | 14 558 | 546 | 516 | 0,4 | 22,4 | 32,0 | 45,2 |
| *D. Reich* | *1 352* | *68 475* | *152 059* | *141 817* | *363 703* | *20 305* | *15 677* | *0,4* | *18,8* | *41,8* | *39,0* |

## 2. Die Schulbildung der Rekruten aus Württemberg.[2])

Für die 10 Ersatzjahre 1875/76 bis 1884/85.

(Monatshefte z. Statist. d. Deutsch. Reichs, Jahrg. 1885, S. VIII. 26 ff.; Statist. Jahrb. f. d. Deutsche Reich, Jahrg. 1885, S. 165.)

| Ersatzjahre. | Es wurden Rekruten eingestellt bezw. geprüft[3]) | | | | %-Satz der Eingestellten ohne Schulbildung | Ersatzjahre. | Es wurden Rekruten eingestellt bezw. geprüft[3]) | | | | %-Satz der Eingestellten ohne Schulbildung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | überhaupt | mit Schulbildung: in der deutschen Sprache | mit Schulbildung: nur in einer andern Sprache | ohne Schulbildung | | | überhaupt | mit Schulbildung: in der deutschen Sprache | mit Schulbildung: nur in einer andern Sprache | ohne Schulbildung | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| 1875/76 | 6 066 | 6 064 | 1 | 1 | 0,02 | 1880/81 | 6 520 | 6 518 | 1 | 1 | 0,02 |
| *D. Reich*[4]) | *139 855* | *130 176* | *6 368* | *3 311* | *2,37* | *D. Reich* | *151 180* | *141 663* | *7 111* | *2 406* | *1,59* |
| 1876/77 | 6 241 | 6 236 | 3 | 2 | 0,03 | 1881/82 | 6 651 | 6 651 | — | — | — |
| *D. Reich* | *140 197* | *130 939* | *6 283* | *2 975* | *2,12* | *D. Reich* | *151 331* | *142 677* | *6 322* | *2 332* | *1,54* |
| 1877/78 | 6 102 | 6 100 | 1 | 1 | 0,01 | 1882/83 | 6 733 | 6 733 | — | — | — |
| *D. Reich* | *142 957* | *134 189* | *6 292* | *2 476* | *1,73* | *D. Reich* | *150 849* | *143 068* | *5 789* | *1 992* | *1,32* |
| 1878/79 | 6 373 | 6 370 | — | 3 | 0,05 | 1883/84 | 6 646 | 6 645 | — | 1 | 0,02 |
| *D. Reich* | *143 119* | *134 138* | *6 407* | *2 574* | *1,80* | *D. Reich* | *151 180* | *143 764* | *5 493* | *1 923* | *1,27* |
| 1879/80 | 6 328 | 6 326 | — | 2 | 0,03 | 1884/85[5]) | 6 845 | 6 843 | — | 2 | 0,03 |
| *D. Reich* | *140 881* | *132 660* | *6 004* | *2 217* | *1,57* | *D. Reich* | *152 826* | *145 385* | *5 590* | *1 851* | *1,21* |

[1]) Unter *D. Reich* sind die Ergebnisse vom Deutschen Reich bezw. von sämtlichen Armeekorps-Bezirken desselben verzeichnet. — [2]) D. i. der in die deutsche Armee überhaupt eingestellten aus Württemberg kommenden Rekruten. — [3]) Nach §. 12 der Rekrutierungs-Ordnung vom 28. September 1875. Die Prüfung erstreckt sich lediglich darauf, ob der Rekrut genügend lesen und seinen Vor- und Zunamen leserlich schreiben kann. — [4]) Unter *D. Reich* ist die Gesamtzahl der für die einzelnen Ersatzjahre überhaupt im Deutschen Reich in die Armee und Marine eingestellten Rekruten verzeichnet. — [5]) Im Ersatzjahre 1884/85 beträgt der %-Satz der eingestellten Rekruten ohne Schulbildung für Baden 0,04, für Bayern 0,05, für Preußen 1,88.

# XV. Finanz-

## 1. Die Staatsrechnungs-Ergebnisse der laufenden Verwaltung

(Vergl. für die Etatsjahre 1864/75 Württ. Jahrb. v. 1876 I S. 169 f. — Quellen: die in den ständischen

| Rubriken. | Etatsjahre 1. Juli bis 30. Juni | | | Stück-Etatsjahr 1. Juli bis 31. März | Etatsjahre 1. April bis 31. März | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1875/76 | 1876/77 | 1877/78 | 1878/79 | 1879/80 | 1880/81 | 1881/82 | 1882/83 |
| | In tausend Mark. | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| **I. Staatsbedarf.** | | | | | | | | |
| Zivilliste | 1 857 | 1 874 | 1 848 | 1 366 | 1 821 | 1 823 | 1 818 | 1 810 |
| Apanagen und Wittume | 271 | 305 | 327 | 245 | 322 | 323 | 315 | 307 |
| Staatsschuld | 15 401 | 16 113 | 17 109 | 14 234 | 20 885 | 21 138 | 19 423 | 19 147 |
| Renten | 247 | 467 | 467 | 431 | 465 | 465 | 464 | 463 |
| Entschädigungen | 65 | 63 | 64 | 61 | 61 | 61 | 60 | 62 |
| Pensionen | 1 226 | 1 303 | 1 542 | 1 125 | 1 642 | 1 726 | 1 776 | 1 814 |
| Quieszenzgehalte | 19 | 17 | 15 | 9 | 11 | 10 | 10 | 9 |
| Gratialien | 294 | 314 | 331 | 256 | 339 | 349 | 351 | 359 |
| Geheimer Rat | 72 | 72 | 64 | 45 | 60 | 60 | 59 | 60 |
| Verwaltungsgerichtshof | — | — | 28 | 21 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Departement der Justiz | 3 351 | 3 658 | 3 717 | 2 893 | 3 995 | 4 142 | 4 198 | 4 049 |
| „ des Auswärtigen | 161 | 164 | 163 | 128 | 181 | 174 | 183 | 187 |
| „ des Innern | 4 520 | 4 717 | 4 896 | 3 571 | 4 748 | 4 707 | 4 812 | 4 806 |
| „ des Kirchen- u. Schulwes. | 7 433 | 7 805 | 7 886 | 5 986 | 7 872 | 7 972 | 8 051 | 8 042 |
| „ der Finanzen | 2 987 | 2 967 | 2 958 | 2 586 | 2 897 | 3 082 | 2 955 | 3 023 |
| Landständische Sustentationskasse | 402 | 322 | 256 | 285 | 287 | 368 | 183 | 243 |
| Reservefonds | 105 | 105 | 105 | 79 | 105 | 105 | 70 | 70 |
| Leistungen an das Deutsche Reich | 5 898 | 6 229 | 6 878 | 5 127 | 6 399 | 4 552 | 7 293 | 7 683 |
| Außerord. Postportoaufwand inf. Aufhebung der Portofreiheit. i. Dienstf. | | | | | | | 379 | 300 |
| Summe I. Staatsbedarf | 44 309 | 46 495 | 48 654 | 38 448 | 52 120 | 51 087 | 52 430 | 52 464 |
| **II. Ertrag des Kammerguts.** | | | | | | | | |
| A. Domänen. | | | | | | | | |
| Kameralverwaltung | 812 | 767 | 813 | 684 | 792 | 853 | 1 015 | 926 |
| Forstverwaltung | 9 368 | 8 367 | 5 084 | 5 486 | 4 208 | 5 102 | 4 142 | 4 361 |
| Berg- und Hüttenwerke | 499 | 300 | 180 | 12 | — | — | — | 75 |
| Salinen | 550 | 565 | 637 | 632 | 865 | 865 | 865 | 850 |
| Bleich- und Appreturanstalt | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| Defizit bei letzterer, bzw. bei der Holzgartenverwaltung | zus. — | 9 999 ab 54[1] | 6 714 ab 73[2] | 6 814 ab 27[3] | 5 865 ab 22[4] | 6 820 ab 20[5] | 6 022 ab 34[6] | — |
| Zusammen A. | 11 229 | 9 945 | 6 641 | 6 787 | 5 843 | 6 800 | 5 988 | 6 217 |

[1]) Verluste in tausend Mark a) bei der Holzgartenverwaltung 17, b) bei der Bleich- und Appreturanstalt 37. — [2]) Desgl. a) 65, b) 8. — [3]) Desgl. a) 10, b) 17. — [4]) Desgl. b) 22. — [5]) Desgl. a) 17, b) 3. — [6]) Desgl. a) 30, b) 4.

# wesen.

## in Württemberg für die 8 Etatsjahre 1875—1883.

Verhandlungen gedruckten Nachweisungen der Rechnungsergebnisse für die einzelnen Etatsjahre.

| Rubriken. | Etatsjahre 1. Juli bis 30. Juni | | | Stück-Etatsjahr 1. Juli bis 31. März | Etatsjahre 1. April bis 31. März | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1875/76 | 1876/77 | 1877/78 | 1878/79 | 1879/80 | 1880/81 | 1881/82 | 1882/83 |
| | In tausend Mark. | | | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| B. Verkehrsanstalten. | | | | | | | | |
| Eisenbahnen . . . . . | 12 803 | 12 752 | 12 801 | 9 586 | 12 678 | 11 820 | 13 069 | 12 477 |
| Posten . . . . . | 474 | 431 | 474 | 457 | 635 | 726 | 1 569 | 1 414 |
| Telegraphen . . . . . | 5 | 10 | 6 | 75 | 37 | 58 | | |
| Bodenseedampfschiffahrt . | 9 | 7 | 3 | 2 | 11 | 11 | 63 | 49 |
| Zusammen B. . . | 13 296 | 13 200 | 13 284 | 10 120 | 13 361 | 12 115 | 14 701 | 13 940 |
| C. Münze . . . . . | 267 | 170 | 26 | 5 | 5 | — | 7 | — |
| D. Verschiedene Einnahmen bei der Staatshauptkasse unmittelbar . . . | 1 127 | 1 051 | 1 106 | 653 | 1 233 | 875 | 937 | 1 035 |
| Summe II. Ertr. d. Kammerg. | 25 919 | 24 366 | 21 057 | 17 565 | 20 442 | 19 790 | 21 633 | 21 192 |
| **III. Ertrag der Steuern.** | | | | | | | | |
| A. Direkte Steuern. | | | | | | | | |
| Von Grundeigentum, Gefällen, Gebäuden u. Gewerben | 6 686 | 6 686 | 8 898 | 6 550 | 8 720 | 8 734 | 8 752 | 8 804 |
| Aus Wandergewerben . . | | | | | 20 | 19 | 19 | 19 |
| Von Apanag., Kap.-, Rent.-, Dienst- und Berufseink. | 3 646 | 3 761 | 3 872 | 2 986 | 4 102 | 4 213 | 4 466 | 4 585 |
| Zusammen A. . . | 10 332 | 10 447 | 12 770 | 9 536 | 12 842 | 12 966 | 13 237 | 13 408 |
| B. Indirekte Steuern. | | | | | | | | |
| Accise . . . . . | 1 944 | 1 851 | 1 715 | 1 071 | 1 348 | 1 550 | 1 568 | 1 528 |
| Hundeauflage . . . . . | 225 | 224 | 223 | 162 | 212 | 207 | 197 | 193 |
| Wirtschaftsabgaben . . . | 7 484 | 8 144 | 7 898 | 6 575 | 7 291 | 7 547 | 9 166 | 8 795 |
| Sporteln . . . . . | 1 211 | 1 203 | 1 257 | 944 | 1 384 | 1 730 | | |
| Sporteln u. Gerichtsgebühr. | | | | | | | 2 206 | 1 796 |
| Erbschafts-u. Schenkungsst. | | | | | | | 448 | 545 |
| Zusammen B. . . | 10 864 | 11 422 | 11 093 | 8 752 | 10 235 | 11 034 | 13 585 | 12 857 |
| Summe III. Ertr. d. Steuern | 21 196 | 21 869 | 23 863 | 18 288 | 23 077 | 24 000 | 26 822 | 26 265 |
| Summe II. Ertr. d. Kammerg. | 25 919 | 24 366 | 21 057 | 17 565 | 20 442 | 19 790 | 21 633 | 21 192 |
| Zusammen II. u. III. . . | 47 115 | 46 235 | 44 920 | 35 853 | 43 519 | 43 790 | 48 455 | 47 457 |
| **IV. Anteil an Reichssteuern.** | | | | | | | | |
| An den Zöllen u. d. Tabaksf. | | | | | | | 2 698 | 3 168 |
| An den Reichsstempelabg. | | | | | | | 266 | 489 |
| Summe IV. Ant. an Reichsst. | | | | | | | 2 964 | 3 657 |
| **Hauptsumme d. Einnahmen (II-IV.)** | 47 115 | 46 235 | 44 920 | 35 853 | 43 519 | 43 790 | 51 419 | 51 114 |
| **Hauptsumme der Ausgaben (I.)** | 44 309 | 46 495 | 48 654 | 38 448 | 52 120 | 51 087 | 52 430 | 52 464 |
| Überschuß . . . | 2 806 | — | — | — | — | — | — | — |
| Abmangel . . . | — | [1]) 260 | [1])3 734 | [1]) 2 595 | [1])8 601 | [2])7 297 | [3]) 1 011 | [4])1 350 |

[1]) Der Abmangel wurde gedeckt mittels Zuschusses der entsprechenden Summe aus der Restverwaltung. — [2]) Deckung durch Zuschuß aus der Restverwaltung 233 000 ℳ, mittels Staatsanlehen 3 619 000 ℳ, durch Vorschuß aus dem Betriebskapital der Staatshauptkasse auf Wiedererstatz aus Anlehensmitteln 3 445 000 ℳ — [3]) Deckung durch Zuschuß von 1 472 000 ℳ aus dem zu Bestreitung der Tilgungsrate der Eisenbahnschuld für 1881/82 aufgenommenen Staatsanlehen. — [4]) Desgleichen von 1 641 000 ℳ aus dem zu dem ebengenannten Zweck für 1882/83 aufgenommenen Anlehen.

## XV. 2. Die Rechnungsergebnisse der laufenden Verwaltung

(Gedruckte Nachweisung der Rechnungs-

| Rubriken. | Etatsjahr 1. April 1882 bis 31. März 1883. Etatssätze. | | Wirkliche Ergebnisse. | | Gegen den Etat mehr. | | weniger. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | | 3. | | 4. | | 5. | |
| | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. |
| **I. Staatsbedarf.** | | | | | | | | |
| Zivilliste | 1 830 516 | 74 | 1 810 464 | 14 | — | — | 20 052 | 60 |
| Apanagen und Wittume | 313 420 | 24 | 307 203 | 74 | — | — | 6 216 | 50 |
| Staatsschuld | 19 276 656 | 38 | 19 147 120 | 05 | — | — | 129 536 | 33 |
| Renten | 463 698 | 16 | 463 012 | 44 | — | — | 685 | 72 |
| Entschädigungen | 60 670 | 84 | 62 061 | 45 | 1 390 | 61 | — | — |
| Pensionen | 1 805 900 | — | 1 813 510 | 23 | 7 610 | 23 | — | — |
| Quieszenzgehalte | 10 237 | — | 8 937 | — | — | — | 1 300 | — |
| Gratialien | 339 000 | — | 358 491 | 96 | 19 491 | 96 | — | — |
| Geheimer Rat | 60 175 | — | 60 062 | 86 | — | — | 112 | 14 |
| Verwaltungsgerichtshof | 29 800 | — | 29 793 | 33 | — | — | 6 | 67 |
| Departement der Justiz | 4 056 600 | 58 | 4 049 445 | 66 | — | — | 7 154 | 92 |
| „ des Auswärtigen | 184 320 | — | 187 374 | 97 | 3 054 | 97 | — | — |
| „ des Innern | 4 848 397 | 74 | 4 805 660 | 59 | — | — | 42 737 | 15 |
| „ des Kirchen- und Schulwesens | 8 115 739 | 21 | 8 041 622 | 03 | — | — | 74 117 | 18 |
| „ der Finanzen | 2 982 459 | — | 3 023 047 | 56 | 40 588 | 56 | — | — |
| Landständische Sustentationskasse | 338 254 | 77 | 243 459 | 03 | — | — | 94 795 | 74 |
| Reservefonds | 70 000 | — | 70 000 | — | — | — | — | — |
| Leistungen an das Deutsche Reich | 6 960 595 | — | 7 682 967 | 15 | 722 372 | 15 | — | — |
| Außerordentl. Postportoaufwand inf. Aufhebung der Portofreiheit in Dienstsachen | 290 000 | — | 299 516 | 19 | 9 516 | 19 | — | — |
| Summe I. Staatsbedarf | 52 056 440 | 66 | 52 463 750 | 38 | 804 024 | 67 | 376 714 | 95 |
| | | | | | 427 309 | 72 | | |
| **II. Ertrag des Kammerguts.** | | | | | | | | |
| A. Domänen. | | | | | | | | |
| Kameralverwaltung und Badkasse Wildbad | 747 312 | — | 925 520 | 47 | 178 208 | 47 | — | — |
| Forstverwaltung: | | | | | | | | |
| Forsten | 4 780 092 | 75 | 4 332 393 | 49 | — | — | 447 699 | 26 |
| Jagden | 12 549 | — | 17 886 | 31 | 5 337 | 31 | — | — |
| Holzgärten | 12 333 | — | 10 956 | 97 | — | — | 1 376 | 03 |
| Berg- und Hüttenwerke | 150 000 | — | 75 000 | — | — | — | 75 000 | — |
| Salinen | 650 000 | — | 850 000 | — | 200 000 | — | — | — |
| Bleich- und Appreturanstalt | 4 900 | — | 5 471 | 44 | 571 | 44 | — | — |
| Zusammen A. | 6 357 186 | 75 | 6 217 228 | 68 | 384 117 | 22 | 524 075 | 29 |
| | | | | | | | 139 958 | 07 |

**für das Etatsjahr 1882/83 verglichen mit den Etatsſätzen.**

ergebniſſe für 1882/83 S. 877 ff.)

| Rubriken. | Etatsjahr 1. April 1882 bis 31. März 1883. | | | | Gegen den Etat | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Etatsſätze. | | Wirkliche Ergebniſſe. | | mehr. | | weniger. | |
| 1. | 2. | | 3. | | 4. | | 5. | |
| | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. |
| B. Verkehrsanſtalten. | | | | | | | | |
| Eiſenbahnen | 12 764 600 | — | 12 476 723 | 69 | — | — | 287 876 | 31 |
| Poſten und Telegraphen | 1 324 000 | — | 1 413 455 | 28 | 89 455 | 28 | — | — |
| Bodenſeedampfſchiffahrt | 28 232 | 50 | 49 284 | 81 | 21 052 | 31 | — | — |
| Zuſammen B. | 14 116 832 | 50 | 13 939 463 | 78 | 110 507 | 59 | 287 876 | 31 |
| | | | | | | | 177 368 | 72 |
| C. Münze | 2 800 | — | — | — | — | — | 2 800 | — |
| D. Verſchiedene Einnahmen bei der Staatshauptkaſſe unmittelbar | 955 897 | 95 | 1 035 271 | 47 | 79 373 | 52 | — | — |
| Summe II. Ertrag d. Kammerguts | 21 432 717 | 20 | 21 191 963 | 93 | 573 998 | 33 | 814 751 | 60 |
| | | | | | | | 240 753 | 27 |
| **III. Ertrag der Steuern.** | | | | | | | | |
| A. Direkte Steuern. | | | | | | | | |
| Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbeſteuer | 8 723 315 | — | 8 803 738 | 05 | 80 423 | 05 | — | — |
| Wandergewerbeſteuer | 19 000 | — | 18 919 | 97 | — | — | 80 | 03 |
| Einkommensſteuern | 4 194 900 | — | 4 585 342 | — | 390 442 | — | — | — |
| Zuſammen A. | 12 937 215 | — | 13 408 000 | 02 | 470 865 | 05 | 80 | 03 |
| | | | | | 470 785 | 02 | | |
| B. Indirekte Steuern. | | | | | | | | |
| Acciſe | 1 349 700 | — | 1 527 830 | 78 | 178 130 | 78 | — | — |
| Hundeauflage | 207 700 | — | 192 614 | 48 | — | — | 15 085 | 52 |
| Wirtſchaftsabgaben | 9 430 236 | 15 | 8 795 515 | 61 | — | — | 634 720 | 54 |
| Sporteln und Gerichtsgebühren | 2 404 000 | — | 1 796 328 | 51 | — | — | 63 040 | 94 |
| Erbſchafts- u. Schenkungsſteuer | | | 544 630 | 55 | | | | |
| Zuſammen B. | 13 391 636 | 15 | 12 856 919 | 93 | 178 130 | 78 | 712 847 | — |
| | | | | | | | 534 716 | 22 |
| Summe III. Ertrag der Steuern | 26 328 851 | 15 | 26 264 919 | 95 | — | — | 63 931 | 20 |
| Summe II. Ertrag d. Kammerguts | 21 432 717 | 20 | 21 191 963 | 93 | — | — | 240 753 | 27 |
| Zuſammen II. u. III. | 47 761 568 | 35 | 47 456 883 | 88 | — | — | 304 684 | 47 |
| **IV. Anteil an Reichsſteuern.** | | | | | | | | |
| An den Zöllen u. d. Tabakſteuer | 2 800 000 | — | 3 168 064 | — | 856 929 | 62 | — | — |
| An den Reichsſtempelabgaben | | | 488 865 | 62 | | | | |
| Summe IV. Ant. an Reichsſteuern | 2 800 000 | — | 3 656 929 | 62 | 856 929 | 62 | — | — |
| **Geſamt-Einnahme** (II.—IV.) | 50 561 568 | 35 | 51 113 813 | 50 | 552 245 | 15 | — | — |
| **Geſamt-Ausgabe** (I.) | 52 036 440 | 66 | 52 463 750 | 38 | 427 309 | 72 | — | — |
| Abmangel[1]) | 1 474 872 | 31 | 1 349 936 | 88 | — | — | 124 935 | 43 |

[1]) Die Deckung des Abmangels geſchah mittels Staatsanlehen (Eiſenbahnſchuld-Tilgungsrate für 1882/83): nach dem Voranſchlag 1 642 046 ℳ 88 Pf., nach dem wirklichen Ergebnis 1 640 634 ℳ 41 Pf., ſomit gegen den erſteren weniger 1 412 ℳ 47 Pf. Hienach erſcheint ein Überſchuß, welcher nach dem Voranſchlag 167 174 ℳ 57 Pf., nach dem wirklichen Ergebnis aber 290 697 ℳ 53 Pf. beträgt.

## XV. 3. Uebersicht über den Hauptfinanzetat Württembergs

(Finanzgesetz vom 31. Mai 1885,

| Kap. | Ausgaben. | Voranschlag für 1885/86 ℳ | Pf. | Voranschlag für 1886/87 ℳ | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1. | 2. | | 3. | |
| | **Staatsbedarf.** | | | | |
| 1. | Zivilliste | 1 813 426 | 28 | 1 813 426 | 28 |
| 2. | Apanagen und Wittume | 298 274 | 33 | 298 274 | 33 |
| 3. | Staatsschuld: | | | | |
| | Zinsen | 17 212 771 | 77 | 17 510 513 | 98 |
| | Tilgungsfonds | 2 370 092 | 86 | 2 457 475 | — |
| | Provisionen | 16 000 | — | 16 000 | — |
| | Summe Kap. 3 | 19 598 864 | 63 | 19 983 988 | 98 |
| 4. | Renten | 461 818 | 12 | 462 459 | 77 |
| 5. | Entschädigungen | 74 528 | 07 | 74 528 | 07 |
| 6. | Pensionen: | | | | |
| | Zivilpensionen | 1 220 000 | — | 1 255 000 | — |
| | Kirchen- und Schuldiener-Pensionen | 769 500 | — | 786 000 | — |
| | Militärpensionen | 33 000 | — | 32 000 | — |
| | Summe Kap. 6 | 2 022 500 | — | 2 073 000 | — |
| 7. | Quieszenzgehalte | 10 329 | — | 10 329 | — |
| 8. | Gratialien | 374 500 | — | 374 500 | — |
| 9. | Geheimer Rat | 59 850 | — | 60 250 | — |
| 9 a. | Verwaltungsgerichtshof | 24 600 | — | 24 600 | — |
| | Departements: | | | | |
| 10/15. | der Justiz | 4 010 255 | 18 | 4 010 255 | 18 |
| 16/19 a. | des Auswärtigen | 185 991 | — | 186 091 | — |
| 20/44. | des Innern | 5 719 791 | 13 | 5 654 010 | 20 |
| 45/97. | des Kirchen- und Schulwesens | 8 114 469 | 12 | 8 131 523 | 12 |
| 98/107. | der Finanzen | 2 919 265 | - | 2 932 765 | — |
| 108. | Landständische Sustentationskasse | 343 172 | 46 | 343 426 | 77 |
| 109. | Reservefonds | 50 000 | — | 50 000 | — |
| 110. | Leistungen an das Deutsche Reich | 8 683 736 | — | 9 445 000 | — |
| 110 a. | Postportoaufwand inf. Aufhebung der Portofreiheit in Dienstsachen | 310 000 | — | 310 000 | — |
| | **Summe der Ausgaben** | 55 075 370 | 32 | 56 238 427 | 70 |

Anhang zu Tab. XV. 3.

**Notiz über den Stand der württ. Staatsschuld auf 1. April 1885.**

(Nach der Berechnung im gedruckten Entwurf des Hauptfinanzetats für 1885/87 S. 36 ff.)

I. Nicht kündbare Schuld:

| | | |
|---|---|---|
| 1. zu 4% verzinslich | 9 422 686 | ℳ |
| 2. zu 5% „ | 447 943 | „ |
| zus. | 9 870 629 | ℳ |

II. Kündbare Schuld:

| | | |
|---|---|---|
| 1. zu 3½% verzinslich | 16 429 129 | ℳ |
| 2. zu 4% „ | 303 586 906 | „ |
| 3. zu 4½% „ | 98 995 015 | „ |
| zus. | 419 011 080 | ℳ |

| | |
|---|---|
| **Gesamtbetrag der Staatsschuld** | 428 881 709 ℳ |
| Hievon trifft auf die Eisenbahnschuld | 381 447 453 „ |
| „ „ auf die allgemeine Staatsschuld | 47 434 256 „ |

**für die Etatsperiode 1. April 1885—31. März 1887.**

Reg.Bl. S. 163 ff.)

| Einnahmen. | | Voranschlag für 1885/86 | | Voranschlag für 1886/87 | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | 2. | | 3. | |
| Kap. | | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. |
| | **Ertrag des Kammerguts.** | | | | |
| | A. Domänen. | | | | |
| 111. | Kameralverwaltung . . . . . | 689 380 | — | 689 380 | — |
| | Forstverwaltung: | | | | |
| 112/3. | Forsten und Jagden . . . . . | 4 731 743 | — | 4 731 743 | — |
| 114. | Holzgärten . . . . . | 24 003 | — | 24 003 | — |
| 115. | Berg- und Hüttenwerke . . . . . | 100 000 | — | 100 000 | — |
| 116. | Salinen . . . . . | 700 000 | — | 700 000 | — |
| 117. | Bleich- und Appreturanstalt . . . . . | 3 000 | - | 3 000 | — |
| | Summe A . . | 6 248 126 | — | 6 248 126 | — |
| | B. Verkehrsanstalten. | | | | |
| 118. | Eisenbahnen . . . . . | 13 104 632 | — | 13 247 715 | — |
| 119/20. | Posten und Telegraphen . . . . . | 1 387 821 | — | 1 454 821 | — |
| 121. | Bodenseedampfschiffahrt . . . . . | 4 100 | — | 3 300 | — |
| | Summe B . . | 14 496 553 | — | 14 705 836 | — |
| 122. | C. Münze. . . . . | 2 500 | — | 2 500 | — |
| 123. | D. Verschiedene Einnahmen . . | 961 396 | 85 | 950 268 | 28 |
| | Gesamtertrag des Kammerguts . . | 21 708 575 | 85 | 21 906 730 | 28 |
| | **Deckungsmittel.** | | | | |
| | A. Direkte Steuern. | | | | |
| 124. | Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer . . | 8 723 315 | — | 8 723 315 | — |
| | Wandergewerbesteuer . . . . . | 19 000 | — | 19 000 | — |
| 125. | Einkommensteuern. . . . . | 4 973 150 | — | 5 093 150 | — |
| | Summe A. . . | 13 715 465 | — | 13 835 465 | — |
| | B. Indirekte Steuern. | | | | |
| 126. | Accise . . . . . | 1 550 000 | — | 1 550 000 | — |
| 127. | Hundeauflage. . . . . | 195 000 | — | 195 000 | — |
| 128. | Wirtschaftsabgaben . . . . . | 9 707 400 | — | 9 707 400 | — |
| 129. | Sporteln und Gerichtsgebühren, Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . . | 2 570 000 | — | 2 570 000 | — |
| | Summe B. . . | 14 022 400 | — | 14 022 400 | — |
| | Gesamtertrag der Steuern . . | 27 737 865 | — | 27 857 865 | — |
| 130. | Anteil an den Zöllen, der Tabaksteuer und den Reichsstempelabgaben . | 4 894 650 | — | 5 344 650 | — |
| | Zuschuß aus der Reichsverwaltung . . | 734 279 | 47 | 1 129 182 | 42 |
| | **Summe der Einnahmen . .** | 55 075 370 | 32 | 56 238 427 | 70 |

## Die direkten Staatssteuern in Württemberg.

### XV. 4. Die älteren direkten Steuern im einzelnen mit ihren wirklichen Erträgen in den 5 Etatsjahren 1879—1884.

(Nach den gedr. Nachweisungen der Rechnungsergebnisse und Mitteilungen des K. Steuerkollegiums.)

| Aeltere direkte Steuern. | Etatsjahre 1. April bis 31. März: 1879/80 | | 1880/81 | | 1881/82 | | 1882/83 | | 1883/84 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | | 3. | | 4. | | 5. | | 6. | |
| | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. |
| Grundsteuer | 4 723 027 | — | 4 723 034 | — | 4 723 059 | — | 4 723 061 | — | 4 723 063 | — |
| Gefällsteuer | 2 102 | — | 2 095 | — | 2 070 | — | 2 068 | — | 2 066 | — |
| Zusammen | 4 725 129 | — | 4 725 129 | — | 4 725 129 | — | 4 725 129 | — | 4 725 129 | — |
| Gebäudesteuer | 2 015 026 | 45 | 2 018 885 | 76 | 2 019 061 | 98 | 2 019 639 | 31 | 2 015 601 | 02 |
| Gewerbesteuer (excl. von Wandergewerben) | 1 979 456 | 66 | 1 989 931 | 39 | 2 008 187 | 49 | 2 058 969 | 71 | 2 020 393 | 05 |
| **Hauptbetrag** | 8 719 612 | 11 | 8 733 946 | 15 | 8 752 378 | 47 | 8 803 738 | 05 | 8 764 123 | 07 |
| Hiezu Wandergewerbesteuer Einnahme | 21 548 | 68 | 20 795 | 26 | 20 222 | 07 | 20 551 | 03 | 21 072 | 23 |
| Ausgabe | 1 611 | 40 | 1 661 | 83 | 1 627 | 60 | 1 631 | 06 | 1 690 | 12 |
| Reinertrag | 19 937 | 28 | 19 133 | 43 | 18 594 | 47 | 18 919 | 97 | 19 382 | 11 |
| **Reinertrag im ganzen** | 8 739 549 | 39 | 8 753 079 | 58 | 8 770 972 | 94 | 8 822 658 | 02 | 8 783 505 | 18 |

### XV. 5. Die Umlage der älteren direkten Steuern auf die einzelnen Steuerquellen in den 7 Etatsjahren 1879—1886.

(Vergl. die alljährlichen, im Regierungsblatt bekannt gemachten Verfügungen des K. Steuerkollegiums, neueste vom 8. April 1885, Reg.Bl. S. 59 ff.)

| Aeltere direkte Steuern. | Etatsjahre 1. April bis 31. März: 1879/80 | 1880/81 | 1881/82 | 1882/83 | 1883/84 | 1884/85 | 1885/86 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Grundsteuer | 4 723 027 | 4 723 034 | 4 723 059 | 4 723 061 | 4 723 063 | 4 723 067 | 4 723 073 |
| Gefällsteuer | 2 102 | 2 095 | 2 070 | 2 068 | 2 066 | 2 062 | 2 056 |
| Zusammen | 4 725 129 | 4 725 129 | 4 725 129 | 4 725 129 | 4 725 129 | 4 725 129 | 4 725 129 |
| Gebäudesteuer | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 |
| Gewerbesteuer (excl. Wandergewerbe) | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 | 1 999 093 |
| **Hauptbetrag** | 8 723 315 | 8 723 315 | 8 723 315 | 8 723 315 | 8 723 315 | 8 723 315 | 8 723 315 |
| Unter Berücksichtigung der Aenderungen beim Landes-Grund- und Gefällkataster, sowie des neuesten Standes des Gebäude- und Gewerbekatasters berechnen sich je auf 1. April: | | | | | | | |
| das Grundkataster n. d. Reinertrag auf | Gulden 17 890 690 | Gulden 17 888 052 | Gulden 17 885 939 | Gulden 17 883 991 | Gulden 17 880 847 | Gulden 17 878 302 | Gulden 17 876 426 |
| das Gefällkataster auf | 7 962 | 7 936 | 7 839 | 7 830 | 7 822 | 7 805 | 7 780 |
| beide zusammen auf | 17 898 652 | 17 895 988 | 17 893 778 | 17 891 821 | 17 888 669 | 17 886 107 | 17 884 206 |
| d. Staatssteuer dar. auf je 100 Guld. Reinertrag zu | ℳ 26,39936 | ℳ 26,40329 | ℳ 26,40655 | ℳ 26,40944 | ℳ 26,41409 | ℳ 26,41788 | ℳ 26,42068 |
| d. Gebäudekataster auf | 1765151797 | 1779358639 | 1796726830 | 1814507280 | 1833259180 | 1851092605 | 1870451605 |
| d. Staatssteuer dar. auf je 1000 ℳ Kapitalwert zu | ℳ 1,1325 | ℳ 1,1235 | ℳ 1,1126 | ℳ 1,10173 | ℳ 1,09046 | ℳ 1,07996 | ℳ 1,06876 |
| d. Gewerbekataster auf | 67 422 905 | 66 576 263 | 66 055 697 | 66 189 924 | 68 028 269 | 68 627 983 | 69 142 961 |
| d. Staatssteuer dar. auf je 100 ℳ steuerbar. Betrag zu | ℳ 2,9650 | ℳ 3,0027 | ℳ 3,0263 | ℳ 3,02024 | ℳ 2,93862 | ℳ 2,91295 | ℳ 2,89125 |

## XV. 6. Das Grund- und Gefällsteuerkataster nach dem Stande vom 1. April 1883.

(Mitteilung des K. Steuerkollegiums.)

| Rubriken. | Neckarkreis. | | Schwarzwaldkreis. | | Jagstkreis. | | Donaukreis. | | Württemberg. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Morgen | Gulden | Morgen | Gulden | Morgen | Gulden | Morgen | Gulden | Morgen | Gulden |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. |
| **I. Grundsteuerkataster.** | | | | | | | | | | |
| Aecker. | | | | | | | | | | |
| zelglich gebaute . | 449768 | 2490908 | 399920 | 1802336 | 560757 | 2032179 | 714276 | 2998030 | 2124720 | 9323453 |
| nicht zelglich gebaute . . . . | 1009 | 4782 | 118216 | 289577 | 51133 | 76718 | 132549 | 340873 | 302937 | 711950 |
| Wiesen. | | | | | | | | | | |
| einmähdige . . . | 8662 | 23060 | 30319 | 47481 | 34318 | 80258 | 123745 | 305150 | 197045 | 455948 |
| zweimähdige . . | 94350 | 731712 | 108863 | 813532 | 189433 | 1255420 | 139133 | 991097 | 532079 | 3791761 |
| Baumäcker, Küchengärten und Länder . | 18598 | 134765 | 18702 | 133161 | 10846 | 62788 | 11882 | 87246 | 60028 | 417960 |
| Baumgüter . . | 22300 | 243150 | 20476 | 216100 | 21044 | 196571 | 25998 | 287351 | 89818 | 943501 |
| Weinberge . . | 49170 | 481995 | 6071 | 49108 | 19175 | 130089 | 2669 | 25023 | 77084 | 686215 |
| Waldungen . . | 216697 | 270160 | 345290 | 355089 | 283732 | 271770 | 339710 | 331092 | 1185429 | 1228111 |
| Weiden mit bestimmter Fläche . . . | 16581 | 12071 | 102242 | 72523 | 77063 | 38678 | 99856 | 67233 | 295742 | 190505 |
| | Zahl | | Zahl | | Zahl | | Zahl | | Zahl | |
| Schafweiden . | 118230 | 34233 | 104371 | 29651 | 181416 | 24242 | 117261 | 30092 | 521278 | 118219 |
| | Morgen | | Morgen | | Morgen | | Morgen | | Morgen | |
| Steinbrüche, Lehmgruben, Fischwasser | 805 | 2806 | 205 | 1778 | 831 | 2519 | 17384 | 9548 | 19175 | 16652 |
| Zusammen . . | 877940 (17,98%) | 4429942 | 1150334 (23,55%) | 3810336 | 1248332 (25,56%) | 4171232 | 1607452 (32,91%) | 5472765 | 4884057 | 17884275 |
| Davon Reallasten . . . | | 1560 | | 675 | | 799 | | 395 | | 3429 |
| bleibt **Grundsteuerkataster** . . . | | **4428382** (24,77%) | | **3809661** (21,31%) | | **4170433** (23,32%) | | **5472370** (30,60%) | | **17880847** |
| **II. Gefällsteuerkataster** . . . | | **1250** (15,98%) | | **3978** (50,86%) | | **2239** (28,62%) | | **355** (4,54%) | | **7822** |

## XV. 7. Das Gebäudesteuerkataster nach dem Stande zu Ende des Jahrs 1875.

— Unmittelbar nach dem Schluß der Einschätzungen. —
(Hauptfinanzetat für 1877/79, Erläuterungen zu Kap. 124, S. 726 ff., bes. S. 741, 745.)

### A. Nach Kreisen.

| Rubriken. | Neckarkreis. | Schwarzwaldkreis. | Jagstkreis. | Donaukreis. | Württemberg. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Zahl der steuerpflichtigen Gebäude . . . | 141 659 (29,57 %) | 101 816 (21,25 %) | 113 951 (23,78 %) | 121 723 (25,40 %) | 479 149 |
| steuerfreien Gebäude . (des Staats, der Gemeinden, Stiftungen etc.) | 4 644 (24,06 %) | 4 291 (22,24 %) | 4 729 (24,50 %) | 5 636 (29,20 %) | 19 300 |
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Gebäudesteuerkataster . | 615 265 200 (37,34 %) | 307 966 350 (18,69 %) | 263 842 700 (16,01 %) | 460 622 700 (27,96 %) | 1 647 696 950 |
| Zahl der Einwohner[1]) . . | 587 834 | 454 937 | 390 703 | 448 031 | 1 881 505 |
| Flächeninhalt in Hektar . | 332 671 | 477 315 | 513 885 | 626 470 | 1 950 341 |
| Es kommt Kataster[2]): | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| auf 1 Einwohner . . . | 1 046 | 676 | 675 | 1 028 | 875 |
| auf 1 Gebäude . . . | 4 343 | 3 024 | 2 315 | 3 784 | 3 438 |
| auf 1 Hektar Fläche . | 1 849 | 645 | 513 | 733 | 844 |
| Auf 1000 Gebäude kommen Einwohner . . . . | 4 149 | 4 468 | 3 428 | 3 680 | 3 926 |

### B. In den Städten von 10000 und mehr Einwohnern.

| Städte. | Zahl der | | Betrag des Gebäude-Katasters ℳ | Es kommt Kataster auf | | Auf 1000 Gebäude kommen Einwohner |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Einwohner | steuerpflichtigen Gebäude | | 1 Einwohner ℳ | 1 Gebäude ℳ | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| 1. Stuttgart . . . . | 107 273 | 9 890 | 266 513 600 | 2 484 | 26 947 | 10 806 |
| 2. Ulm . . . . . | 30 222 | 4 229 | 46 670 600 | 1 544 | 11 035 | 7 146 |
| 3. Heilbronn . . . . | 21 208 | 2 804 | 30 472 100 | 1 436 | 10 867 | 7 563 |
| 4. Eßlingen[3]) . . . | 15 701 | 2 178 | 20 769 000 | 1 322 | 9 555 | 7 208 |
| 5. Reutlingen . . . | 15 246 | 2 293 | 20 176 600 | 1 341 | 8 799 | 6 648 |
| 6. Cannstatt . . . . | 15 065 | 2 035 | 29 538 100 | 1 960 | 14 023 | 7 402 |
| 7. Ludwigsburg . . | 14 709 | 1 891 | 15 693 800 | 1 066 | 8 299 | 7 778 |
| 8. Gmünd . . . . . | 12 838 | 1 765 | 11 582 800 | 902 | 6 561 | 7 273 |
| 9. Tübingen . . . . | 10 471 | 1 342 | 11 460 800 | 1 094 | 8 540 | 7 802 |
| 10. Ravensburg . . . | 10 034 | 1 827 | 14 560 700 | 1 451 | 7 969 | 5 492 |

[1]) Nach der Zählung am 1. Dezbr. 1875. — [2]) Auf 1 Oberamt im Landesdurchschnitt 25 745 265 ℳ — [3]) Ohne die Filiale.

## XV. 8. Das Gewerbesteuerkataster nach dem Stande vom Jahr 1876.

— Unmittelbar nach dem Schluß der Einschätzungen. —

(Hauptfinanzetat für 1877/79, Erläuterungen zu Kap. 124, S. 726 ff., bes. S. 735, 747, 749—752.)

### A. Absolute Zahlen.

| | Neckarkreis. | Schwarzwaldkreis. | Jagstkreis. | Donaukreis. | Württemberg. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| **I. Fabrikations- und Handelsgewerbe.** | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl |
| 1. Zahl der Gewerbe . . | 41 692 | 43 280 | 28 408 | 42 058 | 155 438 |
| 2. Zahl der Gehilfen . . | 43 450 | 20 030 | 15 826 | 26 745 | 106 051 |
| 3. Betriebskapitalien (von 700 ℳ und darüber) . | ℳ 268 308 550 | ℳ 78 818 500 | ℳ 58 986 950 | ℳ 108 391 700 | ℳ 514 505 700 |
| 4. Rente daraus . . . . | 16 780 969 | 5 719 600 | 3 871 597 | 6 894 777 | 33 266 943 |
| in Prozenten . . . . | 6,25 | 7,25 | 6,56 | 6,36 | 6,46 |
| 5. Persönl. Arbeitsverdienst | 47 412 980 | 30 857 193 | 20 429 125 | 34 802 373 | 133 501 671 |
| 6. Steuerbar. Betrag davon | 15 351 936 | 5 433 818 | 4 270 794 | 8 546 533 | 33 603 081 |
| in Prozenten . . . . | 30,9 | 17,6 | 20,9 | 24,5 | 25,1 |
| 7. Gewerbeertrag im ganzen (Ziffer 4 + 5) . . | 64 193 949 | 36 576 793 | 24 300 722 | 41 697 150 | 166 768 614 |
| 8. Steuerkataster (Ziffer 4 + 6) . . . . . | 32 132 905 | 11 153 418 | 8 142 391 | 15 441 310 | 66 870 024 |
| **II. Wandergewerbe.** | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl |
| 1. Zahl der Gewerbe . . | 2 403 | 2 833 | 2 960 | 2 470 | 10 666 |
| 2. Zahl der Gehilfen . . | 143 | 385 | 439 | 106 | 1 073 |
| 3. Steuerkataster . . | ℳ 185 716 | ℳ 245 876 | ℳ 254 090 | ℳ 163 744 | ℳ 849 426 |
| **III. Zusammen.** | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl | Zahl |
| 1. Zahl der Gewerbe . . | 44 095 (26,55 %) | 46 113 (27,76 %) | 31 368 (18,88 %) | 44 528 (26,81 %) | 166 104 |
| 2. Zahl der Gehilfen . . | 43 593 (40,69 %) | 20 415 (19,06 %) | 16 265 (15,18 %) | 26 851 (25,07 %) | 107 124 |
| 3. Steuerkataster[1] . | ℳ **32 190 411** (47,56 %) | ℳ **11 480 978** (16,96 %) | ℳ **8 380 357** (12,38 %) | ℳ **15 630 652** (23,10 %) | ℳ **67 682 398** |

### B. Verhältniszahlen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| a) Es kommen auf 1 Gewerbe: | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| 1. Betriebskapital . . . | 6 435 | 1 821 | 2 076 | 2 577 | 3 310 |
| 2. Rente daraus . . . . | 402 | 132 | 136 | 163 | 214 |
| 3. Persönl. Arbeitsverdienst | 1 137 | 712 | 719 | 827 | 858 |
| 4. Steuerbar. Betrag davon | 309 | 125 | 150 | 203 | 216 |
| 5. Gewerbeertrag i. ganzen | 1 539 | 845 | 855 | 991 | 1 072 |
| 6. Gesamtkataster . . . | 730 | 248 | 267 | 351 | 407 |
| b) Es kommen auf 1 Einwohner: | | | | | |
| 1. Gewerbeertrag i. ganzen | 109 | 80 | 62 | 93 | 88 |
| 2. Gesamtkataster . . . | 54,76 | 25,23 | 21,44 | 34,88 | 35,97 |
| c) Es kommt auf 1 qkm: | | | | | |
| Gesamtkataster . . . . | 9 678 | 2 403 | 1 611 | 2 495 | 3 470 |

[1]) Das Gesamtkataster stimmt mit dem zusammengerechneten Ergebnis der beiden Abteilungen (I und II) nicht ganz überein, und zwar wegen der infolge von Art. 85 Abs. 1 des Steuergesetzes vom 28. April 1873 vorgenommenen Uebertragungen.

## XV. 9. Das Gewerbesteuerkataster der größeren Städte nach dem Stande vom Jahr 1876

(Hauptfinanzetat für 1877/79, Erläuterungen zu Kap. 124, S. 726 ff., bes. S. 756 f.)

| Städte.[1]) | Fabrikations- und Handelsgewerbe. | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl der | | Betriebskapitalien. | | | Persönl. Arbeitsverdienst. | | |
| | Gewerbe | Gehilfen | Summe ℳ | Rente daraus ℳ | in Prozenten | Summe ℳ | Davon steuerbar ℳ | in Prozenten |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| 1. Stuttgart . . . | 5 973 | 18 182 | 166 187 400 | 9 681 212 | 5,82 | 16 323 950 | 7 846 495 | 48,6 |
| 2. Ulm . . . . . | 1 879 | 3 815 | 21 932 000 | 1 422 733 | 6,48 | 4 430 550 | 1 778 910 | 40,1 |
| 3. Heilbronn . . | 1 329 | 4 285 | 27 900 900 | 1 859 156 | 6,66 | 3 100 550 | 1 375 708 | 44,3 |
| 4. Eßlingen . . . (ohne Filiale) | 1 018 | 3 915 | 12 460 550 | 908 103 | 7,28 | 2 193 300 | 884 790 | 40,3 |
| 5. Reutlingen . . | 1 497 | 2 358 | 12 028 700 | 845 572 | 7,02 | 2 329 650 | 662 910 | 28,4 |
| 6. Cannstatt . . . | 969 | 2 288 | 9 062 200 | 605 843 | 6,68 | 2 182 650 | 821 200 | 33,0 |
| 7. Ludwigsburg . | 986 | 2 083 | 7 507 200 | 489 778 | 6,52 | 1 562 300 | 547 615 | 35,0 |
| 8. Gmünd . . . | 869 | 2 633 | 8 356 400 | 485 282 | 5,80 | 1 483 400 | 545 675 | 36,7 |
| 9. Tübingen . . . | 704 | 653 | 3 141 500 | 249 027 | 7,29 | 994 000 | 216 235 | 21,7 |
| 10. Ravensburg . . | 680 | 1 915 | 7 771 176 | 451 482 | 5,89 | 1 368 450 | 517 480 | 37,8 |

### Schluß.

| Städte.[1]) | Gewerbeertrag im ganzen (Sp. 5+7) ℳ | Wandergewerbe. | | | Gesamtzahl | | | Es kommt Gesamtkataster auf | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl | Gehilfen | Kataster ℳ | der Gewerbe | der Gehilfen | des Katasters ℳ | 1 Gewerbe ℳ | 1 Einwohner ℳ |
| 1. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. |
| 1. Stuttgart . . . | 26 005 162 | 87 | 17 | 5 718 | 6 060 | 18 199 | 17 214 706 | 2 840 | 160,5 |
| 2 Ulm . . . . . | 5 853 283 | 51 | 1 | 4 310 | 1 930 | 3 806 | 3 155 746 | 1 635 | 104,4 |
| 3. Heilbronn . . | 4 959 706 | 7 | — | 175 | 1 336 | 4 285 | 3 223 442 | 2 412 | 151,9 |
| 4. Eßlingen . . . (ohne Filiale) | 3 101 403 | 20 | 1 | 3 090 | 1 038 | 3 916 | 1 797 369 | 1 765 | 114,4 |
| 5. Reutlingen . . | 3 175 222 | 28 | 3 | 2 905 | 1 525 | 2 361 | 1 562 211 | 1 043 | 102,4 |
| 6. Cannstatt . . . | 2 788 493 | 22 | 4 | 2 470 | 991 | 2 292 | 1 435 223 | 1 448 | 95,9 |
| 7. Ludwigsburg . | 2 052 078 | 16 | 1 | 1 710 | 1 002 | 2 089 | 1 039 103 | 1 037 | 70,6 |
| 8. Gmünd . . . . | 1 968 682 | 12 | 1 | 1 090 | 881 | 2 634 | 1 029 990 | 1 169 | 80,2 |
| 9. Tübingen . . . | 1 243 027 | 3 | — | 55 | 707 | 653 | 465 367 | 658 | 44,4 |
| 10. Ravensburg . . | 1 819 932 | 31 | — | 6 245 | 711 | 1 915 | 978 667 | 1 376 | 97,5 |

[1]) Von 10000 Einwohnern und mehr. Wegen der Einwohnerzahlen vgl. Tab. 7 B. (S. 200).

## XV. 10. Die Umlage der Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf die einzelnen Oberämter für das Etatsjahr 1885/86.

(Verfügung des K. Steuerkollegiums vom 8. April 1885, Reg.-Bl. S. 57 ff.)

| Oberämter. | Grundsteuer ℳ | Gefällsteuer ℳ | Zusammen ℳ | Gebäudesteuer ℳ | Gewerbesteuer ℳ | Im ganzen ℳ | Ordn.-Ziffer der O.Ä. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| Backnang | 60 926 | — | 60 926 | 19 627 | 17 580 | 98 133 | 46 |
| Besigheim | 69 436 | — | 69 436 | 18 292 | 23 857 | 111 585 | 37 |
| Böblingen | 67 398 | 9 | 67 407 | 18 156 | 17 712 | 103 275 | 40 |
| Brackenheim | 70 436 | 152 | 70 588 | 18 256 | 7 429 | 96 273 | 48 |
| Cannstatt | 56 042 | — | 56 042 | 57 612 | 55 540 | 169 194 | 9 |
| Eßlingen | 65 564 | 22 | 65 586 | 44 047 | 51 802 | 161 435 | 12 |
| Heilbronn | 72 788 | 43 | 72 831 | 56 477 | 99 403 | 228 711 | 3 |
| Leonberg | 93 665 | 72 | 93 737 | 22 085 | 13 849 | 129 671 | 22 |
| Ludwigsburg | 87 534 | 1 | 87 535 | 41 860 | 45 287 | 174 682 | 8 |
| Marbach | 91 628 | — | 91 628 | 14 613 | 8 190 | 114 431 | 35 |
| Maulbronn | 63 309 | 16 | 63 325 | 13 428 | 14 244 | 90 997 | 51 |
| Neckarsulm | 88 227 | — | 88 227 | 22 177 | 18 594 | 128 998 | 23 |
| Stuttgart, Stadt | 14 790 | 4 | 14 794 | 341 939 | 530 396 | 887 129 | 1 |
| Stuttgart, Amt | 68 628 | 7 | 68 635 | 31 695 | 26 055 | 126 385 | 24 |
| Vaihingen | 66 342 | — | 66 342 | 14 974 | 10 144 | 91 460 | 50 |
| Waiblingen | 69 448 | — | 69 448 | 18 648 | 11 798 | 99 894 | 45 |
| Weinsberg | 63 449 | — | 63 449 | 14 459 | 7 350 | 85 258 | 54 |
| **Neckarkreis** | **1 169 610** | **326** | **1 169 936** | **768 345** | **959 230** | **2 897 511** | **I** |
| Balingen | 62 713 | — | 62 713 | 23 474 | 22 568 | 108 755 | 39 |
| Calw | 44 737 | 150 | 44 887 | 20 219 | 15 083 | 80 189 | 58 |
| Freudenstadt | 51 833 | 6 | 51 839 | 19 823 | 18 777 | 89 939 | 53 |
| Herrenberg | 81 564 | 9 | 81 573 | 19 697 | 7 730 | 109 000 | 38 |
| Horb | 56 373 | 97 | 56 470 | 14 176 | 13 204 | 83 850 | 56 |
| Nagold | 49 846 | 89 | 49 935 | 15 948 | 13 441 | 79 324 | 59 |
| Neuenbürg | 31 829 | 497 | 32 326 | 18 374 | 23 981 | 74 681 | 61 |
| Nürtingen | 63 201 | — | 63 201 | 20 475 | 18 207 | 101 883 | 42 |
| Oberndorf | 48 368 | 2 | 48 370 | 18 315 | 23 600 | 90 285 | 52 |
| Reutlingen | 72 015 | 107 | 72 122 | 44 871 | 71 143 | 188 136 | 6 |
| Rottenburg | 80 496 | — | 80 496 | 22 152 | 13 513 | 116 161 | 34 |
| Rottweil | 76 858 | — | 76 858 | 27 740 | 17 410 | 122 008 | 28 |
| Spaichingen | 44 453 | — | 44 453 | 13 010 | 8 236 | 65 699 | 64 |
| Sulz | 55 451 | — | 55 451 | 12 438 | 5 269 | 73 158 | 62 |
| Tübingen | 66 060 | 87 | 66 147 | 32 459 | 23 528 | 122 134 | 27 |
| Tuttlingen | 59 076 | — | 59 076 | 21 560 | 21 826 | 102 462 | 41 |
| Urach | 61 439 | — | 61 439 | 24 507 | 31 994 | 117 940 | 33 |
| **Schwarzwaldkreis** | **1 006 312** | **1 044** | **1 007 356** | **368 738** | **349 510** | **1 725 604** | **III** |

(Noch) XV. 10. Die Umlage der Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf die einzelnen Oberämter für das Etatsjahr 1885/86.

| Oberämter. | Grundsteuer ℳ | Gefällsteuer ℳ | Zusammen ℳ | Gebäudesteuer ℳ | Gewerbesteuer ℳ | Im ganzen ℳ | Ordn.-Ziffer der O.Ä. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| Aalen | 45 785 | — | 45 785 | 18 106 | 21 067 | 84 958 | 55 |
| Crailsheim | 58 085 | 125 | 58 210 | 20 216 | 15 585 | 94 011 | 49 |
| Ellwangen | 80 800 | 9 | 80 809 | 23 394 | 16 314 | 120 517 | 32 |
| Gaildorf | 59 624 | — | 59 624 | 14 230 | 6 602 | 80 456 | 57 |
| Gerabronn | 125 457 | 1 | 125 458 | 26 161 | 13 747 | 165 369 | 10 |
| Gmünd | 55 515 | — | 55 515 | 26 247 | 31 936 | 113 698 | 36 |
| Hall | 101 857 | — | 101 857 | 31 482 | 21 114 | 154 453 | 18 |
| Heidenheim | 78 251 | — | 78 251 | 34 622 | 42 729 | 155 602 | 16 |
| Künzelsau | 91 905 | — | 91 905 | 19 472 | 14 564 | 125 941 | 25 |
| Mergentheim | 105 995 | — | 105 995 | 26 502 | 17 393 | 149 890 | 19 |
| Neresheim | 71 579 | 34 | 71 613 | 16 854 | 13 152 | 101 619 | 43 |
| Oehringen | 125 448 | — | 125 448 | 25 868 | 12 636 | 163 952 | 11 |
| Schorndorf | 52 640 | — | 52 640 | 14 815 | 10 669 | 78 124 | 60 |
| Welzheim | 48 745 | 423 | 49 168 | 14 662 | 6 148 | 69 978 | 63 |
| **Jagstkreis** | **1 101 686** | **592** | **1 102 278** | **312 634** | **243 656** | **1 658 568** | **IV** |
| Biberach | 122 369 | 6 | 122 375 | 46 421 | 31 471 | 200 267 | 5 |
| Blaubeuren | 68 600 | — | 68 600 | 20 122 | 12 026 | 100 748 | 44 |
| Ehingen | 111 447 | — | 111 447 | 27 910 | 17 054 | 156 411 | 15 |
| Geislingen | 61 840 | 20 | 61 860 | 29 601 | 39 668 | 131 129 | 20 |
| Göppingen | 83 620 | 1 | 83 621 | 43 018 | 55 999 | 182 638 | 7 |
| Kirchheim | 76 441 | — | 76 441 | 23 504 | 21 526 | 121 471 | 30 |
| Laupheim | 76 585 | — | 76 585 | 29 282 | 14 884 | 120 751 | 31 |
| Leutkirch | 88 661 | — | 88 661 | 25 111 | 16 433 | 130 205 | 21 |
| Münsingen | 64 480 | 2 | 64 482 | 21 256 | 10 622 | 96 360 | 47 |
| Ravensburg | 109 963 | — | 109 963 | 55 216 | 43 963 | 209 142 | 4 |
| Riedlingen | 109 380 | — | 109 380 | 28 163 | 20 512 | 158 055 | 14 |
| Saulgau | 112 832 | — | 112 832 | 27 105 | 19 329 | 159 266 | 13 |
| Tettnang | 76 477 | — | 76 477 | 29 118 | 15 942 | 121 537 | 29 |
| Ulm | 97 543 | — | 97 543 | 84 937 | 90 871 | 273 351 | 2 |
| Waldsee | 106 473 | 65 | 106 538 | 32 515 | 16 286 | 155 339 | 17 |
| Wangen | 78 754 | — | 78 754 | 26 097 | 20 111 | 124 962 | 26 |
| **Donaukreis** | **1 445 465** | **94** | **1 445 559** | **549 376** | **446 697** | **2 441 632** | **II** |
| **Württemberg** | **4 723 073** | **2 056** | **4 725 129** | **1 999 093** | **1 999 093** | **8 723 315** | **—** |

## XV. 11. Die Einkommensteuern im einzelnen mit ihren wirklichen Erträgen in den 5 Etatsjahren 1879—1884.

(Nach den gedr. Nachweisungen der Rechnungsergebnisse und Mitteilungen des K. Steuerkoll.)

| Einkommensteuern. | Etatsjahre 1. April bis 31. März: | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1879—80 | | 1880—81 | | 1881—82 | | 1882—83 | | 1883—84 | |
| 1. | 2. | | 3. | | 4. | | 5. | | 6. | |
| | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. | ℳ | Pf. |
| Kapital- und Renten-Einkommensteuer . . . . | 3 358 970 | 32 | 3 504 243 | 09 | 3 648 792 | 87 | 3 727 169 | 30 | 3 868 049 | 98 |
| Apanagensteuer . . . . | 14 487 | 34 | 14 119 | 75 | 13 356 | 51 | 14 086 | 71 | 14 087 | 93 |
| Dienst- und Berufs-Einkommensteuer . . . . | 890 797 | 78 | 910 682 | 31 | 945 534 | 14 | 981 411 | 89 | 1 010 368 | 26 |
| Leistung der Unterstützungskasse für die niederen Steuerdiener . . . . . | — | — | — | — | 92 586 | 87 | 110 686 | 48 | 112 526 | 85 |
| Zusammen Einnahme . . | 4 264 255 | 44 | 4 429 045 | 15 | 4 700 270 | 39 | 4 833 354 | 38 | 5 005 033 | 02 |
| Ausgabe . . | 162 047 | 17 | 216 032 | 97 | 234 580 | 99 | 248 012 | 38 | 249 273 | 46 |
| **Reinertrag** . . . . . | **4 102 208** | **27** | **4 213 012** | **18** | **4 465 689** | **40** | **4 585 342** | — | **4 755 759** | **56** |

## XV. 12. Die Verteilung der Steuerpflichtigen auf die verschiedenen Einkommensklassen nach dem Stande vom 1. April 1882. [1])

(Nach einer von dem K. Steuerkollegium mitgeteilten Zusammenstellung. — Vergl. auch Württ. Jahrb. v. 1879 I S. 144 ff.)

| Einkommensklassen. | Kapital- und Renteneinkommensteuer. | | | | Dienst- und Berufseinkommensteuer. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Steuerpflichtige. | | Fatiertes Einkommen. | | Steuerpflichtige. | | Fatiertes Einkommen | Steuerbarer Betrag hieraus |
| | Zahl | In % | Gesamtbetrag | In % | Zahl | In % | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| | | | ℳ Pf. | | | | ℳ Pf. | ℳ Pf. |
| I. bis zu . . . . 50 ℳ | 40 007 | 28,6 | 1 049 963 49 | 1,4 | [2]) | | . . | . . |
| II. über 50 bis 100 „ | 23 146 | 16,5 | 1 721 641 49 | 2,3 | . | . | . . | . . |
| III. „ 100 „ 200 „ | 22 731 | 16,2 | 3 310 367 97 | 4,4 | . | . | . . | . . |
| IV. „ 200 „ 350 „ | 16 995 | 12,2 | 4 561 626 37 | 6,0 | . | . | . . | . . |
| V. „ 350 „ 400 „ | 3 997 | 2,9 | 1 503 651 53 | 2,0 | 13 847 | 16,3 | 5 291 641 11 | |
| VI. „ 400 „ 500 „ | 5 990 | 4,3 | 2 696 735 14 | 3,6 | 15 324 | 18,0 | 7 127 420 02 | 1 432 292 84 |
| VII. „ 500 „ 550 „ | 4 294 | 3,1 | 2 368 203 92 | 3,1 | 3 533 | 4,1 | 1 903 867 27 | |
| VIII. „ 550 „ 600 „ | | | | | 6 261 | 7,4 | 3 713 575 62 | |
| IX. „ 600 „ 700 „ | 3 124 | 2,2 | 2 035 245 14 | 2,7 | 6 747 | 7,9 | 4 441 000 71 | 1 514 784 83 |
| X. „ 700 „ 850 „ | 3 514 | 2,5 | 2 717 425 72 | 3,6 | 8 987 | 10,6 | 6 993 271 97 | |
| XI. „ 850 „ 1000 „ | 2 632 | 1,9 | 2 450 591 76 | 3,2 | 6 000 | 7,0 | 5 608 232 17 | |
| XII. „ 1000 „ 1200 „ | 2 315 | 1,7 | 2 551 926 06 | 3,4 | 5 171 | 6,1 | 5 773 742 78 | 2 822 760 92 |
| XIII. „ 1200 „ 1400 „ | 1 658 | 1,18 | 2 167 107 42 | 2,8 | 3 864 | 4,5 | 5 043 974 17 | |
| XIV. „ 1400 „ 1700 „ | 1 795 | 1,26 | 2 768 045 89 | 3,7 | 3 653 | 4,3 | 5 630 255 47 | |
| XV. „ 1700 „ 2000 „ | 1 476 | 1,06 | 2 728 497 26 | 3,6 | 2 697 | 3,2 | 5 022 335 18 | |
| XVI. „ 2000 „ 2550 „ | 1 590 | 1,13 | 3 595 919 90 | 4,7 | 3 097 | 3,6 | 7 029 916 68 | 2 358 450 74 |
| XVII. „ 2550 „ 3000 „ | 817 | 0,58 | 2 269 039 15 | 3,0 | 2 021 | 2,4 | 5 620 347 96 | |
| XVIII. „ 3000 „ 3400 „ | 568 | 0,41 | 1 818 196 20 | 2,4 | 1 090 | 1,27 | 3 493 242 35 | 2 795 477 25 |
| XIX. „ 3400 „ 7000 „ | 2 009 | 1,44 | 9 463 688 65 | 12,5 | 2 504 | 2,90 | 11 203 156 96 | 5 882 156 96 |
| XX. „ 7000 „ 10000 „ | 475 | 0,34 | 3 976 337 39 | 5,2 | 221 | 0,26 | 1 825 490 35 | 1 355 865 35 |
| XXI. „ 10000 „ 20000 „ | 468 | 0,33 | 6 443 719 91 | 8,5 | 131 | 0,15 | 1 758 543 95 | 1 480 168 95 |
| XXII. „ 20000 „ 40000 „ | 171 | 0,12 | 4 652 122 67 | 6,1 | 13 | 0,01 | 264 456 59 | 336 831 59 |
| XXIII. „ 40000 ℳ . . . | 72 | 0,05 | 8 958 968 26 | 11,8 | 6 | 0,01 | 400 798 54 | 388 048 54 |
| Im ganzen . . | 139 844 [3]) | 100 | 75 809 021 29 | 100 | 85 167 [4]) | 100 | 88 245 269 85 | 20 366 837 97 |

[1]) Ohne Berücksichtigung der Apanagensteuer. — [2]) Das bei einer Person im ganzen den Jahresbetrag von 350 ℳ nicht übersteigende Dienst- und Berufseinkommen ist steuerfrei. — [3]) In den beiden Vorjahren betrug die Zahl der Steuerpflichtigen 140 282 bezw. 138 711. — [4]) In den beiden Vorjahren 82 671 bezw. 79 887 Steuerpflichtige.

## XV. 13. Uebersicht über die Brutto-Erträge der Einkommensteuern[1])

Nach den von den Steuerpflichtigen auf 1. April 1884

(Vergl. wegen der Steuererträge in den einzelnen Gemeinden Württ. Jahrb. v. 1885 I, 2 S. 53 ff.,

| Oberämter. | Bevölkerungszahl am 1. Dezbr. 1880 | Kapital- und Renten-Einkommensteuer. | | | Dienst- und Berufs-Einkommensteuer. | | | Prozentanteil am Gesamtbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag im ganzen ℳ | Steuerbetrag durchschnittl. für 1 Steuerpflichtig. ℳ | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag im ganzen ℳ | Steuerbetrag durchschnittl. für 1 Steuerpflichtig. ℳ | der Kapital- etc. Einkommensteuer | der Dienst- etc. Einkommensteuer |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Backnang | 30 116 | 1 779 | 23 899 | 13,43 | 584 | 4 502 | 7,71 | 0,62 | 0,43 |
| Besigheim | 27 473 | 2 089 | 37 012 | 17,72 | 763 | 8 297 | 10,87 | 0,95 | 0,79 |
| Böblingen | 26 669 | 1 701 | 28 211 | 16,58 | 538 | 4 859 | 9,03 | 0,72 | 0,46 |
| Brackenheim | 24 654 | 1 560 | 28 465 | 18,25 | 305 | 3 288 | 10,78 | 0,73 | 0,31 |
| Cannstatt | 40 396 | 2 772 | 106 203 | 38,31 | 3 218 | 28 026 | 8,71 | 2,74 | 2,67 |
| Eßlingen | 38 231 | 2 557 | 67 824 | 26,52 | 4 008 | 25 864 | 6,45 | 1,75 | 2,46 |
| Heilbronn | 46 477 | 3 261 | 141 169 | 43,29 | 4 053 | 43 192 | 10,66 | 3,64 | 4,12 |
| Leonberg | 31 389 | 2 342 | 40 289 | 17,20 | 595 | 5 714 | 9,60 | 1,04 | 0,54 |
| Ludwigsburg | 44 408 | 3 143 | 97 331 | 30,97 | 2 516 | 32 682 | 12,99 | 2,52 | 3,11 |
| Marbach | 27 656 | 2 018 | 27 002 | 13,38 | 478 | 3 305 | 6,91 | 0,70 | 0,32 |
| Maulbronn | 23 773 | 1 292 | 17 293 | 13,38 | 749 | 4 665 | 6,23 | 0,45 | 0,45 |
| Neckarsulm | 30 769 | 2 170 | 40 354 | 18,60 | 959 | 7 511 | 7,83 | 1,04 | 0,72 |
| Stuttgart, Stadt | 117 303 | 12 054 | 1 257 773 | 104,34 | 20 100 | 388 567 | 19,33 | 32,44 | 37,02 |
| Stuttgart, Amt | 38 143 | 1 352 | 19 529 | 14,44 | 1 924 | 10 674 | 5,55 | 0,50 | 1,02 |
| Vaihingen | 22 752 | 1 458 | 26 259 | 18,01 | 489 | 3 653 | 7,47 | 0,68 | 0,35 |
| Waiblingen | 27 142 | 1 961 | 29 801 | 15,20 | 425 | 4 306 | 10,13 | 0,77 | 0,41 |
| Weinsberg | 25 561 | 1 645 | 25 463 | 15,48 | 292 | 3 053 | 10,46 | 0,66 | 0,29 |
| **Neckarkreis** | **622 912** | **45 154** | **2 013 877** | **44,60** | **41 996** | **582 158** | **13,86** | **51,95** | **55,47** |
| Balingen | 33 824 | 2 106 | 33 542 | 15,93 | 987 | 5 650 | 5,72 | 0,86 | 0,54 |
| Calw | 25 582 | 1 673 | 30 984 | 18,52 | 618 | 6 307 | 10,21 | 0,80 | 0,60 |
| Freudenstadt | 31 677 | 1 933 | 23 890 | 12,36 | 645 | 6 027 | 9,34 | 0,62 | 0,57 |
| Herrenberg | 24 409 | 1 766 | 24 878 | 14,09 | 253 | 3 092 | 12,22 | 0,64 | 0,30 |
| Horb | 20 512 | 1 844 | 34 015 | 18,45 | 379 | 3 184 | 8,40 | 0,88 | 0,30 |
| Nagold | 26 368 | 1 605 | 22 384 | 13,95 | 372 | 3 894 | 10,47 | 0,58 | 0,37 |
| Neuenbürg | 26 334 | 1 608 | 25 979 | 16,16 | 1 237 | 8 715 | 7,05 | 0,67 | 0,83 |
| Nürtingen | 27 730 | 1 357 | 30 767 | 22,67 | 750 | 6 002 | 8,00 | 0,79 | 0,57 |
| Oberndorf | 26 464 | 1 598 | 21 350 | 13,36 | 1 487 | 10 616 | 7,14 | 0,55 | 1,01 |
| Reutlingen | 40 573 | 2 610 | 81 805 | 31,34 | 2 822 | 19 957 | 7,07 | 2,11 | 1,90 |
| Rottenburg | 29 373 | 2 193 | 38 443 | 17,53 | 490 | 6 703 | 13,68 | 0,99 | 0,64 |
| Rottweil | 31 633 | 2 005 | 34 996 | 17,45 | 1 248 | 16 378 | 13,12 | 0,90 | 1,56 |
| Spaichingen | 18 434 | 1 336 | 14 594 | 10,92 | 218 | 2 588 | 11,87 | 0,38 | 0,25 |
| Sulz | 18 924 | 1 195 | 13 995 | 11,71 | 293 | 2 701 | 9,22 | 0,36 | 0,26 |
| Tübingen | 35 057 | 2 637 | 95 486 | 36,21 | 1 291 | 38 376 | 29,73 | 2,46 | 3,66 |
| Tuttlingen | 25 941 | 1 740 | 30 581 | 17,58 | 722 | 5 492 | 7,61 | 0,79 | 0,52 |
| Urach | 29 923 | 1 770 | 34 414 | 19,44 | 1 355 | 8 941 | 6,60 | 0,89 | 0,85 |
| **Schwarzwaldkreis** | **472 758** | **30 976** | **592 103** | **19,11** | **15 167** | **154 623** | **10,19** | **15,27** | **14,73** |

[1]) Mit Ausschluß der Apanagensteuer.

**in den einzelnen Oberämtern für das Etatsjahr 1884/85.**

abgegebenen Einkommens-Faſſionen.

ſodann für die früheren Jahre Württ. Jahrb. v. 1879 I. S. 144 ff., beſ. S. 159, 172.)

| Oberämter. | Bevölkerungszahl am 1. Dezbr. 1880 | Kapital- und Renten-Einkommensſteuer. | | | Dienſt- und Berufs-Einkommensſteuer. | | | Prozentanteil am Geſamtbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag im ganzen ℳ | Steuerbetrag durchſchnittl. für 1 Steuerpflichtig. ℳ | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag im ganzen ℳ | Steuerbetrag durchſchnittl. für 1 Steuerpflichtig. ℳ | der Kapital- etc. Einkommensſteuer | der Dienſt- etc. Einkommensſteuer |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| Aalen | 29 217 | 1 663 | 30 717 | 18,47 | 2 386 | 14 544 | 6,10 | 0,79 | 1,39 |
| Crailsheim | 27 098 | 1 902 | 30 967 | 16,28 | 558 | 4 780 | 8,57 | 0,80 | 0,46 |
| Ellwangen | 31 994 | 2 352 | 43 866 | 18,65 | 572 | 10 706 | 18,72 | 1,13 | 1,02 |
| Gaildorf | 25 855 | 1 445 | 16 724 | 11,57 | 301 | 3 147 | 10,46 | 0,43 | 0,30 |
| Gerabronn | 30 466 | 2 550 | 43 099 | 16,90 | 502 | 4 923 | 9,81 | 1,11 | 0,47 |
| Gmünd | 33 312 | 2 057 | 40 541 | 19,71 | 2 512 | 17 974 | 7,16 | 1,05 | 1,71 |
| Hall | 30 807 | 2 407 | 60 234 | 25,02 | 985 | 12 841 | 13,04 | 1,55 | 1,22 |
| Heidenheim | 37 133 | 2 132 | 62 296 | 29,22 | 1 934 | 19 047 | 9,85 | 1,61 | 1,81 |
| Künzelsau | 30 462 | 2 286 | 38 388 | 16,79 | 559 | 5 151 | 9,21 | 0,99 | 0,49 |
| Mergentheim | 30 290 | 2 562 | 42 562 | 16,61 | 615 | 6 885 | 11,20 | 1,10 | 0,66 |
| Neresheim | 21 938 | 1 493 | 22 002 | 14,74 | 505 | 4 200 | 8,32 | 0,57 | 0,40 |
| Öhringen | 32 264 | 2 432 | 56 062 | 23,05 | 597 | 5 142 | 8,61 | 1,45 | 0,49 |
| Schorndorf | 25 731 | 1 645 | 27 541 | 16,74 | 628 | 4 567 | 7,27 | 0,71 | 0,43 |
| Welzheim | 21 046 | 1 237 | 15 642 | 12,65 | 278 | 2 378 | 8,55 | 0,40 | 0,23 |
| **Jagſtkreis** | **407 613** | **28 163** | **530 641** | **18,84** | **12 932** | **116 285** | **8,99** | **13,69** | **11,08** |
| Biberach | 33 193 | 2 953 | 68 556 | 23,22 | 1 709 | 11 012 | 6,44 | 1,77 | 1,05 |
| Blaubeuren | 19 262 | 1 536 | 24 154 | 15,73 | 863 | 6 198 | 7,18 | 0,62 | 0,59 |
| Ehingen | 26 285 | 1 722 | 31 212 | 18,13 | 848 | 7 688 | 9,07 | 0,80 | 0,73 |
| Geislingen | 30 071 | 2 403 | 42 551 | 17,71 | 1 963 | 13 683 | 6,97 | 1,10 | 1,30 |
| Göppingen | 40 259 | 3 017 | 66 858 | 22,16 | 3 132 | 17 519 | 5,59 | 1,72 | 1,67 |
| Kirchheim | 27 530 | 2 055 | 36 958 | 17,98 | 907 | 6 970 | 7,68 | 0,95 | 0,66 |
| Laupheim | 26 287 | 1 533 | 36 036 | 23,51 | 670 | 5 547 | 8,28 | 0,93 | 0,53 |
| Leutkirch | 23 975 | 2 097 | 28 648 | 13,66 | 664 | 5 452 | 8,21 | 0,74 | 0,52 |
| Münſingen | 24 418 | 1 554 | 20 796 | 13,38 | 456 | 4 375 | 9,59 | 0,54 | 0,42 |
| Ravensburg | 36 557 | 2 544 | 59 340 | 23,33 | 2 159 | 22 418 | 10,38 | 1,53 | 2,14 |
| Riedlingen | 27 182 | 1 966 | 42 494 | 21,61 | 1 047 | 7 136 | 6,82 | 1,10 | 0,68 |
| Saulgau | 27 611 | 2 053 | 35 346 | 17,22 | 1 383 | 7 942 | 5,74 | 0,91 | 0,76 |
| Tettnang | 22 389 | 2 033 | 28 323 | 13,93 | 947 | 7 648 | 8,08 | 0,73 | 0,73 |
| Ulm | 55 308 | 4 349 | 152 272 | 35,01 | 4 035 | 58 671 | 14,54 | 3,93 | 5,59 |
| Waldſee | 26 055 | 2 240 | 38 975 | 17,40 | 1 353 | 8 230 | 6,08 | 1,00 | 0,78 |
| Wangen | 21 453 | 2 135 | 27 744 | 12,99 | 837 | 5 935 | 7,09 | 0,72 | 0,57 |
| **Donaukreis** | **467 835** | **36 190** | **740 263** | **20,45** | **22 973** | **196 424** | **8,55** | **19,09** | **18,72** |
| **Württemberg** | **1 971 118** | **140 483** | **3 876 884** | **27,60** | **93 068** | **1 049 490** | **11,28** | **100** | **100** |

# ANHANG.

## 1. Summarischer Witterungsbericht vom Jahr 1884

### nach den Beobachtungen der württembergischen meteorologischen Stationen.

(Vergl. den ausführlichen Witterungsbericht von 1884 in den Württ. Jahrb. v. 1885 I, 2 S. 1 ff.)

Das verflossene Jahr 1884 trägt das Gepräge eines warmen, niederschlagsarmen Zeitraums. Das Jahresmittel der Temperatur übersteigt allerorten den normalen Wert, am meisten an den nördlichen Stationen, namentlich in Mergentheim, Heilbronn und Öhringen, wo der Wärmeüberschuß 1.2—1.4° C. beträgt. Auch Münsingen war verhältnismäßig wärmer als seine Umgebung. Es war um 1.0° C. zu warm, Kirchheim unter Teck nur um 0.5° C., Ulm um 0.6° C. Im Gesamtdurchschnitt aller Stationen beträgt der Wärmeüberschuß 0.8° C. Durch starke Abweichungen vom normalen Wert zeichneten sich, wie häufig, die Wintermonate aus, diesmal durch zu große Mildigkeit, vor allen der Januar, welcher um 4.7° C., dann der Februar, welcher um 2.9° C., und der März, welcher um 2.4° C. zu warm gewesen ist. Die Abweichung des Januar, in Stuttgart 4.2 über normal, war eine so bedeutende, wie sie in den verflossenen 60 Jahren nur ganz vereinzelt vorgekommen ist. Nur 6 mal wurden in demselben Monat gleich hohe oder gar noch höhere Werte aufgezeichnet, nämlich 1834 (5.2° C.), 1853 (4.2° C.), 1863 (4.6° C.), 1866 (4.9° C.), 1872 (5.1° C.) und 1876 (5.2° C.). Im Gegensatz dazu war der Juni um einen für diesen Monat ebenfalls außerordentlichen Betrag (— 3.2°) zu kalt. In Stuttgart sind nur zweimal, 1847 (14.1° C.) und 1871 (14.0° C.), geringere Mitteltemperaturen als diesmal (14.2° C.) vorgekommen. Außer dem Juni waren noch April, Oktober und November, aber diese nur um geringe Beträge, unter normal.

Die heißesten Tage fallen zwischen den 13. und 17. Juli. Heilbronn beobachtete bei 36.0° C. den höchsten Wert (vgl. in der nachfolgenden Zusammenstellung a. a. O. Mergentheim, Stuttgart, Hohenheim). Die strengste Kälte trat meistenorts am 26. November, sonst noch am 1. und 2. Dezember ein. Am tiefsten sank das Thermometer in Münsingen (— 22.0° C. am 26. November), sodann in Mergentheim (— 16.2° C. ebenfalls am 26. November), in Ulm (— 16.5° C. an demselben Tag), in Schopfloch (— 16.0° C. am 1. Dezember). Weit weniger streng ist der Frost in der Umgebung von Stuttgart aufgetreten. In Stuttgart wurde an den erwähnten drei Tagen nicht weniger als — 7.5° C. beobachtet. In Cannstatt beträgt das Minimum am 1. Dezember — 9.0° C. Auch im Oberland ist das Thermometer in Friedrichshafen nur auf — 10.0° C., auf Schloß Zeil ebenfalls auf — 10.0° C. gesunken.

Sommertage, d. h. Tage, an welchen die Wärme 25° C. oder mehr erreicht, sind, wie früher, so auch in diesem Jahr hauptsächlich im Interesse des Publikums registriert worden, weil sie als Maß der Güte des zu erwartenden Weines gelten. Es sind solche in den Weingegenden in etwas übernormaler, im übrigen Land in etwas unternormaler Anzahl vorgekommen. Durch eine besonders hohe Zahl solcher Tage (in Stuttgart 11 statt 5.5) zeichnete sich der Mai aus, während der Juni so sehr zurückblieb (in Stuttgart 3 statt 12.0), daß am Schluß dieses Monats die Gesamtzahl immer noch unter dem normalen Wert war (in Stuttgart 14 statt 18.2).

Die Himmelsbedeckung war im Mittel annähernd normal. Stuttgart hatte 6.3 statt 6.4. Da aber die ohnehin helleren Sommermonate, außerdem Februar (6.0 statt 6.6 in Stuttgart) und März (5.2 statt 6.7 in Stuttgart) zu geringe Bewölkung hatten, so erwecken der verflossene Sommer und das verflossene Frühjahr den Eindruck heiterer, heller, sonniger Jahreszeiten. Dieser Eindruck wird noch dadurch verstärkt, daß die Nachmittage gegenüber den Abenden und den Morgen

zu hell waren. Es beträgt für Stuttgart das Jahresmittel der 2 h-Beobachtung 6.2 Zehntel, 0.3 Zehntel unter normal, das der 9 h-Beobachtung 5.8 Zehntel, nur 0.1 Zehntel unter normal, und endlich das der 7 h-Beobachtung 6.8, alſo 0.1 Zehntel über normal. Der hellſte Monat war der Mai mit 4.5, dann folgen Auguſt und September mit je 4.9 Zehntel bedeckter Himmelsfläche. Am trübſten waren dagegen Dezember mit 8.1 (normal 7.5) und Oktober mit 8.0 (normal 6.2).

Der Niederſchlag war an den meiſten Stationen zu gering. Im Durchſchnitt fiel nur etwa $^4/_5$ des normalen Betrags. In Kirchheim unter Teck wurden nur 65 % (593 mm), in Schopfloch, O.A. Kirchheim, 68 % (758 mm), in Freudenſtadt 67 % (1104 mm) gemeſſen, alſo etwa $^2/_3$ des normalen. Die geringſte Regenhöhe hat Öhringen mit 480 mm (72 % des normalen). Stuttgart hatte 533 mm = 88 %. Die normale Höhe wurde dagegen überſchritten im Oberland ſüdlich der Donauniederung, etwa von Biberach an, jedoch mit Ausnahme des Allgäu, und ebenſo in der Heilbronner Gegend. In Heilbronn fielen 683 mm = 105 % des normalen, und während Ulm nur 81 % (569 mm) hatte, fielen in Biberach beinahe 100 % (721 mm ſtatt 722 mm), am Bodenſee-Ufer, in Friedrichshafen, aber 164 %, alſo beinahe das $1^2/_3$fache des normalen (1354 mm). Die an der Station im Allgäu (in Isny) gefallene Regenmenge erreichte, obwohl abſolut die größte (1378 mm), doch nur 89 % der normalen. Unter den einzelnen Monaten war der Dezember verhältnismäßig der ergiebigſte. Es fiel in dieſem Monat durchſchnittlich etwa das $1^1/_3$fache des langjährigen Mittels. Die in Stuttgart erreichte Regenhöhe (70.8 mm) wurde ſeit 1826 nur 5mal, nämlich 1833 mit 133.1 mm, 1836 mit 95.8 mm, 1869 mit 88.5 mm, 1877 mit 78.4 mm und 1880 mit 103.0 mm übertroffen. Dagegen ſind März, September und vor allen November niederſchlagsarme Monate geweſen. Im November fiel durchſchnittlich wenig über $^1/_3$ des mehrjährigen Mittels. In Stuttgart blieben nur in zwei Jahrgängen, November 1834 mit 9.9 mm und 1853 mit 6.4 mm, die Niederſchläge unter dem diesmaligen (14.5 mm). Dafür hat der November des Jahres 1882 mehr als das 9fache (129.0 mm) geliefert.

Niederſchläge von mehr als 30 mm. innerhalb 24 Stunden wurden in 29 Fällen gemeſſen, ausnahmslos im Frühjahr und Sommer. Die meiſten (7) fanden ſich in Friedrichshafen, wo auch der ſtärkſte Niederſchlag überhaupt, welcher innerhalb 24 Stunden fiel, gemeſſen wurde (72.6 mm am 19. Auguſt), ſodann folgen die benachbarten Stationen Isny (6) und Zeil (3). Unter den einzelnen Tagen zeichnet ſich vor allen der 14. Auguſt durch weit verbreitete, ſehr ergiebige Niederſchläge aus. An 9 Stationen wurden an dieſem Tag 30 mm überſchritten, unter anderen auch in Stuttgart, Hohenheim, Kirchheim u./T. und Heidenheim (vergl. die nachſtehende Zuſammenſtellung). Die größte Regenhöhe fiel auch an dieſem Tag in Friedrichshafen (64.7 mm). Es iſt alſo auch der zweitergiebigſte Niederſchlag in Friedrichshafen vorgekommen, ja ſogar auch der dritt- und viertergiebigſte (63.5 mm am 19. Juli und 51.1 mm am 26. Auguſt). Erſt an fünfter Stelle kommt Freudenſtadt mit 50.8 mm am 4. Mai.

Im Verhältnis zum gefallenen Niederſchlag iſt die Anzahl der Niederſchlagstage allerorten zu groß geweſen, ausgenommen in Heilbronn und Friedrichshafen. Demnach war auch die durchſchnittlich an einem Niederſchlagstag gefallene Menge zu gering. Sie beträgt in Stuttgart nur 2.8 mm ſtatt 3.7 mm, alſo nur etwa $^3/_4$ des normalen Betrags.

Der Luftdruck erreichte am 19. und 21. Januar den höchſten Stand des ganzen Jahres, im Vergleich mit früheren Jahrgängen keinen beſonders hohen. Dagegen iſt ein tieferer Stand, als am 20. Dezember, innerhalb der verfloſſenen 60 Jahre nicht vorgekommen. Der Unterſchied zwiſchen höchſtem und tiefſtem Stand iſt an den höher gelegenen Stationen etwas geringer, als an den tiefer gelegenen. Er beträgt in Heilbronn bei 166 m Meereshöhe 44.7 mm, in Stuttgart bei 254 m Meereshöhe 43.6 mm, in Ulm bei 479 m Meereshöhe 40.8 mm, in Freudenſtadt bei 730 m Meereshöhe 40.4 mm, in Schopfloch bei 770 m Meereshöhe 39.5 mm und in Hauſen ob Verena, O.A. Spaichingen, bei 803 m Meereshöhe 37.1 mm. Im Jahresmittel ſtand das Barometer um 1.4 mm höher als der 50jährige Durchſchnitt.

Die durchſchnittliche Windſtärke betrug in Stuttgart morgens 1.4, mittags 2.1, abends 1.6, alſo im Mittel 1.7. Die unruhigſten Monate waren Mai und Dezember mit durchſchnittlich 2.7, der ruhigſte der September mit 1.1 nach Beaufort-Skala.

Gewitter wurden im ganzen 1151 gemeldet. Die meiſten, je ungefähr $^1/_3$ der Geſamtzahl, kamen im Auguſt (371) und im Juli (357) zum Ausbruch. Der Mai (157) übertrifft den Juni (134). In dieſen beiden kamen je etwa $^1/_3$ der gemeldeten Fälle vor, im September nur noch $^1/_{17}$ (69). Geringfügig, teilweiſe ganz unbedeutend iſt die Anzahl der gemeldeten Fälle im Januar (1), Februar (3), März (7), April (30), Oktober (18), Dezember (4). Im November kamen gar keine elektriſchen Entladungen zur Kenntnis der Zentralſtation. Die Zahl der Gewitter iſt keine beſonders hohe geweſen. An der Mehrzahl der Stationen blieb die Zahl der Gewittertage unter dem langjährigen Mittel.

Der Bodenſee ſtand nur in den drei erſten Monaten zu hoch, in den übrigen zu tief. Der höchſte Waſſerſtand wurde am 30. Juli mit 4.38 m über dem Nullpunkt des eiſernen Pegels erreicht, der tiefſte Stand dagegen am 3. Dezember mit 2.68 m.

Die von der Zentralſtation ausgegebenen Witterungsausſichten wurden während der vier Sommermonate Juni, Juli, Auguſt und September an etwa 50 Orten geprüft. Im Durchſchnitt ſind bei der Bewölkung 87 %, beim Niederſchlag 86 %, bei der Temperatur 91 %, im Mittel aller drei Elemente 88 % eingetroffen, alſo 1 % weniger als im Vorjahr. Der Ausfall rührt von der Bewölkung her, bei welcher im Jahr 1883 90 % Treffer waren. Während des ganzen Jahres wurden an 327 Tagen Witterungsausſichten ausgegeben, von welchen in Stuttgart 85 %, ebenſoviel wie im Vorjahr, eintrafen. Das Ergebnis dieſes Jahres, obwohl an und für ſich nicht höher als das der früheren Jahre, läßt ſich doch als Fortſchritt bezeichnen, weil die Faſſung der Prognoſen eine viel beſtimmtere geweſen iſt, indem dehnbare Begriffe, wie veränderliche, zunehmende oder abnehmende Bewölkung, vorwiegend heiter, vorwiegend bewölkt, meiſt trocken, vorwiegend trocken, keine oder geringe Niederſchläge, zeitweiſe regneriſch (d. h. zu Regen geneigt), teils gar nicht mehr, teils nur in ſeltenen Fällen zur Anwendung kamen.

(Hiezu die Tabellen Seite 212 und 213.)

---

## Notiz

### zu der auf Seite 214 ff. enthaltenen Überſicht über die Hagelbeſchädigungen.

Die Zahl der vom Hagel betroffenen Gemeinde-Markungen aus den Jahren 1874, 1875, 1876, 1879 und 1881 iſt in den durch die Württ. Jahrbücher von 1875 I S. 262, von 1877 I S. 22, 23 und von 1882 I S. 183, 184 veröffentlichten Tabellen nicht ganz richtig aufgeführt, indem teilweiſe eine Verwechslung von Parzellar- und Geſamtgemeinde-Markungen unterlaufen iſt. Wir beſchränken uns jedoch hier auf die Berichtigung der Zahlen in den im Jahrgang 1882 der Jahrbücher enthaltenen Tabellen; hienach beträgt die Zahl der betroffenen Gemeinde-Markungen (S. 183): 1874 43, 1875 89, 1876 82, 1879 37, 1881 61 und 1828—1882 überhaupt 5472; ferner lauten die entſprechenden Zahlen für die Periode 1828—1882 (S. 184) bei den Oberämtern: Neckarſulm 68, Weinsberg 51 (Neckarkreis 1 084); Aalen 41, Crailsheim 45, Ellwangen 73, Gerabronn 78, Hall 51, Mergentheim 65, Neresheim 106, Schorndorf 131, Welzheim 63 (Jagſtkreis 1023); Biberach 124, Ulm 145 (Donaukreis 1 748), und es beträgt die Summe für Württemberg wieder 5 472.

## Im Jahr 1884.

| Stationen. | Meereshöhe in Meter | Wärme (in C. Graden). | | | | | | Frosttage | Wintertage | Sommertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jahresmittel | Abw. vom normalen Mittel | Max. | Tag. | Min. | Tag. | | | |
| Mergentheim . . | 211 | 10.2 | +1.4 | 35.1 | Juli 13. | —16.2 | Nov. 26. | 63 | 5 | 65 |
| Kocherſteinsfeld . | 197 | 9.6 | +0.8 | — | — | —16.0 | Nov. 26. | 87 | — | — |
| Oehringen . . . | 240 | 10.2 | +1.2 | 32.0 | Juli 13. 16. | —11.0 | Nov. 26. | 46 | 11 | 45 |
| Heilbronn . . . | 166 | 10.4 | +1.3 | 36.0 | Juli 13. | —12.0 | Nov. 26. | 42 | 7 | 71 |
| Großaltdorf . . | 413 | 8.5 | +0.8 | — | — | —14.0 | Dez. 1. | — | — | — |
| Gaildorf . . . . | 336 | 9.5 | — | 32.9 | Juli 17. | —14.7 | Dez. 2. | 56 | 11 | 39 |
| Cannſtatt . . . | 221 | 10.5 | +0.7 | 35.3 | Juli 13. | — 9.0 | Dez. 1. | 55 | 3 | 62 |
| Stuttgart . . . | 254 | 10.3 | +0.4 | 35.0 | Juli 16. | — 7.5 | N. 26. Dz. 1. 2 | 61 | 9 | 53 |
| Hohenheim . . . | 400 | 8.9 | — | 34.8 | Juli 16. | —12.8 | Dez. 1. | 100 | 17 | 44 |
| Calw . . . . . | 356 | 8.6 | +0.6 | 32.6 | Juli 16. | —12.7 | Dez. 1. | 75 | 8 | 40 |
| Heidenheim . . | 493 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kirchheim u./T. . | 322 | 9.3 | +0.5 | 34.0 | Juli 17. | —14.0 | Dez. 1. 2. | 89 | 7 | 49 |
| Schopfloch . . . | 770 | 7.4 | +0.8 | 31.5 | Juli 16. | —16.0 | Dez. 1. | 164 | 33 | 18 |
| Tübingen . . . | 325 | 9.0 | +0.6 | 33.2 | Juli 16. | —13.4 | Dez. 1. | 106 | 6 | 36 |
| Freudenſtadt . . | 730 | 7.3 | +0.6 | 31.5 | Juli 16. | —15.0 | Dez. 1. | 129 | 26 | 22 |
| Münſingen . . . | 719 | 6.9 | +1.0 | — | — | —22.0 | Nov. 26. | — | — | — |
| Ulm . . . . . | 479 | 8.4 | +0.6 | 33.5 | Juli 13. | —16.5 | Nov. 26. | 85 | 12 | 51 |
| Sulz . . . . . | 439 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Munderkingen. . | 510 | 8.6 | +0.9 | 30.0 | Juli 13. 17. | —14.0 | Dez. 2. | 72 | 16 | 29 |
| Biberach . . . | 538 | 7.7 | +0.4 | 31.5 | Juli 17 | —14.9 | Dez. 1. | 112 | 25 | 30 |
| Hauſen ob V. . . | 803 | 6.9 | —0.7 | 27.2 | Juli 15. | —12.7 | Dez. 1. | 119 | 36 | 6 |
| Schloß Zeil . . | 765 | 7.2 | +0.8 | 31.5 | Juli 17. | —10.0 | Dez. 2. | 106 | 38 | 23 |
| Isny . . . . . | 721.3 | 8.0 | +0.4 | 32.0 | Juli 17. | —13.0 | Dez. 29. | 141 | 12 | 20 |
| Friedrichshafen . | 408.2 | 9.2 | +0.8 | 30.2 | Juli 17. | —10.0 | Dez. 2. | 90 | 9 | 35 |

| Stationen. | Barometer. | | | | | Feuchtigkeit | Dunſtdruck | Mittl. Bewölk. | Klare Tage | Trübe Tage | Stürm. Tage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittel | Max. | Tag | Min. | Tag | | | | | | |
| Biberach . . | 716.4 | 730.6 | Jan. 19. | 689.2 | Dez. 20. | 83 | 6.9 | 6.2 | 52 | 126 | 47 |
| Calw . . . . . | 731.4 | 744.7 | Jan. 19. | 702.5 | Dez. 20. | 79 | 7.0 | 5.6 | 63 | 78 | 6 |
| Cannſtatt . . . | 744.1 | 759.4 | Jan. 19. | 713.2 | Dez. 20. | — | — | 5.8 | 107 | 127 | 4 |
| Freudenſtadt . . | 700.4 | 713 2 | Jan. 21. | 672.8 | Dez. 20. | 82 | 6.7 | 7.0 | 33 | 186 | — |
| Friedrichshafen . | 727.3 | 741.9 | Jan. 21. | 703.0 | Dez. 20. | 81 | 7.6 | 6.1 | 57 | 130 | 31 |
| Gaildorf . . . | 732.8 | 747.5 | Jan. 19. | 704.2 | Dez. 20. | 73 | 6.8 | 6.3 | 60 | 141 | 22 |
| Hauſen ob V. . . | 693.4 | 704.1 | Jan. 20. 21. | 667.0 | Dez. 20. | 81 | 6.5 | 5.8 | 49 | 96 | 33 |
| Heilbronn . . . | 747.8 | 763.4 | Jan. 19. | 718.7 | Dez. 20. | 80 | 7.9 | 5.8 | 32 | 84 | 4 |
| Hohenheim . . . | 727.0 | 740.2 | Jan. 19. | 699.5 | Dez. 20. | 80 | 7.3 | 6.9 | 32 | 165 | — |
| Isny . . . . . | 700.4 | 713.7 | Jan. 21. | 676.1 | Dez. 20. | 78 | 6.6 | 6.1 | 84 | 159 | — |
| Kirchheim u./T. . | 734.6 | 748.9 | Jan. 21. | 710.9 | Dez. 20. | 75 | 6.9 | 5.5 | 88 | 106 | 10 |
| Mergentheim . . | 744.5 | 758.3 | Jan. 19. | 715.8 | Dez. 20. | 74 | 7.1 | 5.7 | 62 | 105 | 15 |
| Schopfloch . . . | 695.9 | 708.5 | Jan. 21. | 669.0 | Dez. 20. | 79 | 6.3 | 6.4 | 70 | 159 | 20 |
| Stuttgart . . . | 740.3 | 755.2 | Jan. 19. | 711.6 | Dez. 20 | 75 | 7.4 | 6.3 | 45 | 134 | 11 |
| Tübingen . . . | 733.9 | 758.5 | Jan. 19. | 706.1 | Dez. 20. | 78 | 7.2 | 6.8 | 53 | 41 | 173 |
| Ulm . . . . . | 720.9 | 734.9 | Jan. 19. | 694.1 | Dez. 20. | 77 | 6.7 | 5.6 | 88 | 114 | 8 |
| Zeil . . . . . | 697.1 | 709.4 | Jan. 19. | 671.3 | Dez. 20. | 84 | 6.9 | 5.2 | 109 | 113 | 27 |

| Stuttgart. | Vergleichung mit früheren Jahren. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Wärmemittel | Sommertage | Frosttage | Wintertage | Tage mit Niederſchl. | Niederſchl. in mm |
| 1884 | 10.3 | 53 | 61 | 9 | 192 | 533 |
| 1883 | 9.7 | 39 | 78 | 12 | 161 | 652 |
| 1882 | 10.0 | 25 | 63 | 11 | 205 | 851 |
| 1881 | 9.6 | 41 | 74 | 26 | 170 | 641 |
| 1880 | 10.2 | 45 | 65 | 18 | 190 | 797 |

## Im Jahr 1884.

| Stationen. | Niederschlag. | | | | Tage mit | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Summe mm. | in % des norm. | Max. | Tag | Niederschlag | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| Mergentheim . . | 560.0 | 87 | 26.5 | Juni 21. | 139 | 24 | 1 | — | 11 | 58 | 32 |
| Kocherſteinsfeld . | — | — | — | — | 172 | 30 | 7 | 1 | 9 | 65 | 29 |
| Oehringen . . . | 480.3 | 72 | 17.3 | Juni 20. | 189 | 31 | 7 | — | 17 | 30 | 21 |
| Heilbronn . . . | 682.7 | 105 | 35.2 | April 7. | 137 | 19 | 1 | — | 16 | 21 | 38 |
| Großaltdorf . . | 515.8 | 74 | 13.5 | April 7. | 159 | 37 | 8 | — | 14 | 24 | 29 |
| Gaildorf . . . | 674.0 | — | 22.1 | Mai 18. | 163 | 38 | 11 | 2 | 26 | 60 | 54 |
| Cannſtatt . . . | 502.8 | — | ? | ? | ? | ? | ? | ? | ? | ? | ? |
| Stuttgart . . . | 532.9 | 88 | 39.5 | Aug. 14. | 192 | 33 | 5 | 3 | 17 | 94 | 30 |
| Hohenheim . . . | 492.9 | — | 44.4 | Aug. 14. | 145 | 37 | — | — | 14 | 13 | 28 |
| Calw . . . . . | 621.7 | 81 | 16.2 | Dez. 19. | 172 | 47 | 4 | 1 | 15 | 102 | 45 |
| Heidenheim . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kirchheim u./T. . | 592.6 | 65 | 28.3 | April 7. | 172 | 18 | 2 | — | 18 | 124 | 45 |
| Schopfloch . . . | 758.4 | 68 | 29.7 | April 7. | 155 | 53 | 1 | — | 15 | 54 | 12 |
| Tübingen . . . | 548.5 | 87 | 16.7 | Mai 5. | 150 | 22 | 2 | — | 12 | 53 | 57 |
| Freudenſtadt . . | 1103.6 | 67 | 50.8 | Mai 4. | 156 | 56 | 5 | 2 | 13 | 22 | 28 |
| Münſingen . . . | 592.9 | — | 21.6 | Aug. 11. | 146 | 39 | — | — | 17 | 153 | 22 |
| Ulm . . . . . | 568.7 | 81 | 35.2 | April 7. | 178 | 45 | 6 | 4 | 16 | 80 | 38 |
| Sulz . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Munderkingen . | 530.0 | — | 45.0 | Aug. 18. | 165 | 32 | 8 | 2 | 18 | 47 | 23 |
| Biberach . . . | 720.6 | 100 | 22.6 | April 7. | 171 | 44 | 8 | 4 | 22 | 140 | 78 |
| Hauſen ob V. . . | 651.6 | — | 38.0 | Mai 18. | 173 | 65 | 12 | 2 | 11 | 47 | 42 |
| Schloß Zeil . . | 909.4 | — | 43.1 | Juli 19. | 157 | 52 | 6 | 2 | 26 | 44 | 11 |
| Isny . . . . . | 1378.3 | 89 | 47.6 | Juli 19. | 175 | 56 | 3 | — | 21 | 64 | 49 |
| Friedrichshafen . | 1354.0 | 164 | 72.6 | Aug. 19. | 147 | 28 | 5 | — | 16 | 36 | 67 |
| **Regenſtationen.** | | | | | **Bodenſee.** | | | | | | |
| Aichelberg, O.A. Schorndorf | 598.2 | — | 24.0 | Mai 19. | Höchſter Stand . | | 4.38 | 30. Juli. | | | |
| Aichelberg, | | | | Juli 19. | Tiefſter Stand . | | 2.68 | 3. Dezember. | | | |
| O.A. Calw . . | 979.8 | — | 38.2 | Mai 18. | Jahresmittel . . | | 3.34 | zu tief um 0.04 | | | |
| Schwenningen . . | 634.4 | — | 26.6 | Sept. 4. | | | | | | | |

| Stationen. | Von 100 Winden kamen aus: | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | N. | NO. | O. | SO. | S. | SW. | W. | NW. | Windſtille |
| Biberach . . . | 18 | 16 | 11 | 2 | 10 | 17 | 18 | 7 | 1 |
| Freudenſtadt . . | 1 | 6 | 13 | 3 | 6 | 34 | 23 | 14 | — |
| Friedrichshafen . | 6 | 37 | 2 | 2 | 1 | 31 | 16 | 5 | — |
| Hauſen ob V. . | 16 | 16 | 3 | 9 | 11 | 20 | 6 | 19 | — |
| Heidenheim . . | 8 | 8 | 12 | 15 | 8 | 10 | 28 | 11 | — |
| Heilbronn . . . | 8 | 17 | 9 | 4 | 9 | 13 | 22 | 11 | 7 |
| Isny . . . . . | 1 | 1 | 17 | 12 | 20 | 18 | 29 | 2 | — |
| Kirchheim u./T. . | 3 | 23 | 7 | 2 | 1 | 52 | 3 | 9 | — |
| Mergentheim . . | 2 | 19 | 9 | 3 | 2 | 31 | 13 | 13 | 8 |
| Schopfloch . . . | 3 | 7 | 11 | 9 | 2 | 45 | 8 | 15 | — |
| Stuttgart . . . | 9 | 28 | 6 | 5 | 2 | 21 | 14 | 13 | 2 |
| Ulm . . . . . | 6 | 5 | 26 | 2 | 4 | 11 | 42 | 4 | — |
| Zeil . . . . . | 14 | 21 | 3 | — | — | 42 | 14 | 6 | — |
| Mittel . . | 8 | 17 | 11 | 6 | 6 | 28 | 20 | 3 | 1 |

| Stuttgart. | Vergleichung mit früheren Jahren. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Wärmemittel | Sommertage | Frosttage | Wintertage | Tage mit Niederschl. | Niederschl. in mm. |
| 1879 | 8.1 | 38 | 101 | 48 | 191 | 668 |
| 1878 | 9.6 | 32 | 98 | 18 | 218 | 873 |
| 1877 | 10.3 | 48 | 62 | 7 | 178 | 847 |
| 1876 | 9.9 | 55 | 70 | 19 | 195 | 646 |
| 1875 | 9.3 | 50 | 109 | 33 | 184 | 703 |

## 2. Uebersicht über die Hagelbeschädigungen in Württemberg von 1828—1884.

(Württ. Jahrb. v. 1873 II S. 50, v. 1875 I S. 261, v. 1877 I S. 15, v. 1882 I S. 183, je ff.)

| Jahre. | Zahl der Hageltage | | | | | | | | Zahl der betroffenen | | Verhagelte Fläche | | | Hagelschaden in Geldwert | | Bewilligter Steuernachlaß |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Februar | April | Mai | Juni | Juli | August | September | zusammen | Oberamtsbezirke | Gemeinde-Markungen[1]) | im ganzen ha | in % des Baulands | an einem Hageltag ha | im ganzen, à 220 ℳ per ha[2]) ℳ | in % des Gesamtschadens von 1828/84 | ℳ |
| 1828 | — | — | — | — | 7 | 7 | 1 | 15 | 33 | 146 | 9 226,6 | 0,79 | 615,1 | 2 029 852 | 1,47 | — |
| 1829 | — | — | 1 | 3 | 5 | 2 | — | 11 | 26 | 92 | 8 662,2 | 0,74 | 787,5 | 1 905 684 | 1,38 | — |
| 1830 | — | — | 2 | 4 | 5 | 2 | — | 13 | 37 | 166 | 17 381,2 | 1,48 | 1 337,0 | 3 823 864 | 2,78 | 23 520 |
| 1831 | — | 1 | 1 | 4 | 5 | 4 | 1 | 16 | 30 | 121 | 14 760,6 | 1,26 | 922,5 | 3 247 332 | 2,36 | 17 371 |
| 1832 | — | — | — | 8 | 2 | 7 | — | 17 | 43 | 182 | 15 762,5 | 1,35 | 927,2 | 3 467 750 | 2,52 | 16 829 |
| 1833 | — | — | 7 | 3 | 3 | — | — | 13 | 21 | 54 | 1 756,1 | 0,15 | 135,1 | 386 342 | 0,28 | 2 506 |
| 1834 | — | — | 2 | 6 | 12 | 2 | 1 | 23 | 38 | 112 | 7 580,9 | 0,65 | 329,6 | 1 667 798 | 1,21 | 10 471 |
| 1835 | — | — | 7 | 4 | 8 | 4 | — | 23 | 32 | 142 | 12 370,3 | 1,06 | 537,8 | 2 721 466 | 1,98 | 17 841 |
| 1836 | — | 1 | 1 | 3 | 3 | 1 | — | 9 | 19 | 47 | 3 998,0 | 0,34 | 444,2 | 879 560 | 0,64 | 6 413 |
| 1837 | — | — | 1 | 5 | 2 | 8 | 1 | 17 | 23 | 73 | 5 471,1 | 0,47 | 321,8 | 1 203 642 | 0,87 | 9 691 |
| 1838 | — | — | 3 | 7 | 3 | 1 | — | 14 | 28 | 118 | 12 913,3 | 1,10 | 922,4 | 2 840 926 | 2,06 | 19 418 |
| 1839 | — | — | 3 | 9 | 6 | 1 | 1 | 20 | 36 | 168 | 15 099,1 | 1,29 | 756,0 | 3 321 802 | 2,41 | 23 086 |
| 1840 | — | — | — | 6 | 3 | 2 | — | 11 | 21 | 55 | 4 722,3 | 0,40 | 429,3 | 1 038 906 | 0,75 | 8 673 |
| 1841 | — | — | 4 | 3 | 3 | 1 | 2 | 13 | 25 | 84 | 9 190,8 | 0,79 | 707,0 | 2 021 976 | 1,47 | 13 212 |
| 1842 | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 | — | 6 | 16 | 50 | 4 495,0 | 0,38 | 749,2 | 988 900 | 0,72 | 5 661 |
| 1843 | — | — | — | 1 | 1 | 5 | — | 7 | 21 | 111 | 13 654,3 | 1,17 | 1 950,6 | 3 003 946 | 2,18 | 16 519 |
| 1844 | — | — | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 11 | 22 | 41 | 2 985,0 | 0,25 | 271,4 | 656 700 | 0,48 | 4 258 |
| 1845 | — | — | — | 7 | 9 | 1 | — | 17 | 22 | 78 | 7 873,3 | 0,67 | 463,1 | 1 732 126 | 1,26 | 14 189 |
| 1846 | — | — | 2 | 1 | 8 | 3 | 1 | 15 | 28 | 160 | 16 463,1 | 1,41 | 1 097,5 | 3 621 882 | 2,63 | 24 677 |
| 1847 | — | — | 4 | 2 | 9 | 9 | — | 24 | 38 | 139 | 13 547,1 | 1,16 | 564,5 | 2 980 362 | 2,16 | 22 318 |
| 1848 | 2 | — | — | 3 | 2 | 3 | — | 10 | 15 | 49 | 4 365,5 | 0,37 | 456,5 | 960 410 | 0,70 | 6 753 |
| 1849 | — | — | 3 | 7 | 2 | 2 | — | 14 | 26 | 80 | 10 484,9 | 0,90 | 748,9 | 2 306 678 | 1,67 | 14 995 |
| 1850 | — | — | 1 | 3 | 7 | 2 | 2 | 15 | 27 | 92 | 6 272,0 | 0,54 | 418,1 | 1 379 840 | 1,00 | 9 678 |
| 1851 | — | 1 | 2 | 1 | 3 | 3 | 1 | 11 | 21 | 36 | 2 759,4 | 0,24 | 250,9 | 607 068 | 0,44 | 5 227 |
| 1852 | — | — | 2 | 5 | 8 | 9 | 2 | 26 | 35 | 183 | 20 601,1 | 1,76 | 792,4 | 4 532 242 | 3,29 | 44 959 |
| 1853 | — | — | 1 | 6 | 6 | 4 | — | 17 | 34 | 194 | 24 948,6 | 2,13 | 1 467,6 | 5 488 692 | 3,98 | 57 082 |
| 1854 | — | — | 2 | 4 | 5 | 2 | — | 13 | 27 | 88 | 10 252,3 | 0,88 | 788,7 | 2 255 506 | 1,64 | 25 910 |
| 1855 | — | — | — | 2 | 3 | 4 | — | 9 | 17 | 60 | 6 450,4 | 0,55 | 716,7 | 1 419 088 | 1,03 | 20 172 |
| 1856 | — | — | 1 | 6 | 7 | 2 | 1 | 17 | 29 | 125 | 17 387,9 | 1,49 | 1 022,8 | 3 825 338 | 2,78 | 42 984 |
| 1857 | — | — | — | 3 | 3 | 1 | 2 | 9 | 14 | 38 | 3 213,8 | 0,27 | 357,1 | 707 036 | 0,51 | 9 813 |
| 1858 | — | — | — | 4 | 1 | 3 | — | 8 | 20 | 34 | 2 795,3 | 0,24 | 349,4 | 614 966 | 0,45 | 6 927 |
| 1859 | — | — | 5 | 8 | 3 | 3 | — | 19 | 24 | 71 | 6 360,9 | 0,54 | 334,8 | 1 399 398 | 1,02 | 14 400 |
| 1860 | — | — | 1 | 2 | 2 | 2 | — | 7 | 17 | 48 | 6 845,9 | 0,58 | 978,0 | 1 506 098 | 1,09 | 26 205 |
| 1861 | — | — | 1 | 5 | 4 | — | — | 10 | 20 | 55 | 8 537,5 | 0,73 | 853,8 | 1 878 250 | 1,36 | 22 018 |
| 1862 | — | — | 2 | 3 | 3 | 1 | — | 9 | 26 | 114 | 15 743,3 | 1,34 | 1 749,3 | 3 463 526 | 2,52 | 43 431 |
| 1863 | — | — | 1 | 5 | 4 | 2 | — | 12 | 26 | 134 | 17 476,1 | 1,49 | 1 456,3 | 3 844 742 | 2,79 | 42 080 |
| 1864 | — | — | — | 3 | 9 | 1 | — | 13 | 21 | 65 | 6 600,4 | 0,56 | 507,7 | 1 452 088 | 1,05 | 14 251 |
| 1865 | — | — | 4 | 1 | 4 | — | — | 9 | 18 | 65 | 7 263,2 | 0,62 | 807,0 | 1 597 904 | 1,16 | 21 074 |
| 1866 | — | — | 1 | 6 | 5 | 1 | 1 | 14 | 31 | 97 | 13 033,1 | 1,11 | 930,9 | 2 867 282 | 2,08 | 36 703 |
| 1867 | — | — | 1 | 1 | 3 | 1 | — | 6 | 19 | 81 | 9 293,9 | 0,79 | 1 549,0 | 2 044 658 | 1,48 | 29 626 |
| 1868 | — | — | 7 | 2 | 9 | — | — | 18 | 33 | 119 | 14 060,3 | 1,20 | 781,1 | 3 093 266 | 2,25 | 50 517 |
| 1869 | — | — | 2 | 1 | 3 | 2 | — | 8 | 28 | 133 | 18 444,0 | 1,58 | 2 505,5 | 4 057 680 | 2,95 | 67 742 |
| 1870 | — | — | 1 | 1 | 4 | 1 | — | 7 | 19 | 81 | 9 196,5 | 0,79 | 1 313,8 | 2 023 230 | 1,47 | 27 653 |
| 1871 | — | — | — | 2 | 5 | 2 | — | 9 | 18 | 44 | 5 622,1 | 0,48 | 624,7 | 1 236 862 | 0,90 | 24 375 |
| 1872 | — | — | 4 | 4 | 3 | — | — | 11 | 37 | 212 | 26 556,3 | 2,27 | 2 414,2 | 5 842 386 | 4,24 | 116 347 |
| 1873 | — | — | 3 | 5 | 11 | 2 | 1 | 22 | 41 | 199 | 32 211,8 | 2,75 | 1 464,2 | 7 086 596 | 5,15 | 122 839 |
| 1874 | — | — | — | 9 | 6 | 1 | — | 16 | 25 | 43 | 3 918,6 | 0,33 | 244,9 | 862 092 | 0,63 | 13 229 |
| 1875 | — | — | — | 5 | 5 | — | 1 | 11 | 29 | 89 | 11 316,0 | 0,97 | 1 028,7 | 2 489 520 | 1,81 | 52 977 |
| 1876 | — | — | — | 11 | 5 | — | — | 16 | 28 | 82 | 8 927,0 | 0,76 | 557,9 | 1 963 940 | 1,43 | 35 721 |
| 1877 | — | — | — | 6 | 2 | 3 | — | 11 | 24 | 66 | 6 049,8 | 0,52 | 550,0 | 1 330 956 | 0,97 | 23 391 |
| 1878 | — | — | 1 | 6 | 3 | 4 | 1 | 15 | 25 | 98 | 8 543,1 | 0,73 | 569,5 | 1 879 482 | 1,36 | 28 215 |
| 1879 | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | 4 | 17 | 37 | 4 115,9 | 0,35 | 1 029,0 | 905 498 | 0,66 | 13 291 |
| 1880 | — | — | — | 4 | 8 | 3 | — | 15 | 35 | 154 | 20 753,9 | 1,77 | 1 383,6 | 4 565 858 | 3,32 | 68 556 |
| 1881 | — | — | — | 3 | 6 | 2 | 1 | 12 | 19 | 61 | 5 057,3 | 0,43 | 421,4 | 1 112 606 | 0,81 | 13 568 |
| 1882 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 1 | 7 | 41 | 206 | 30 460,0 | 2,60 | 4 351,4 | 6 701 200 | 4,87 | 108 795 |
| 1883 | — | — | 1 | 5 | 6 | — | — | 12 | 27 | 111 | 16 377,7 | 1,40 | 1 364,8 | 3 603 094 | 2,62 | 67 172 |
| 1884 | — | — | 1 | — | 2 | 4 | — | 7 | 18 | 49 | 5 677,7 | 0,48 | 811,1 | 1 249 094 | 0,91 | 22 409 |
| zus. | 2 | 3 | 91 | 226 | 261 | 136 | 25 | 744 | 1 490 | 5 632 | 625 886,3 | — | — | 137 694 986 | 100 | 1 607 718 |
| 57jähr. Durchschn. | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 26 | 99 | 10 980,5 | 0,94 | 844,7 | 2 415 710 | — | 58j. Durchschn. 29 231 |

[1]) Siehe die Notiz auf Seite 211. — [2]) Bisher war der Schaden zu 40 fl. per Mrg. berechnet worden.

| Oberämter. | Von 1828—1884 Zahl der Hageljahre | Hagelfälle | betroff. Gemeinden | Größe des Baulands an Aeckern, Ländern, Gärten, Weinbergen, Wiesen ha | Von 1828—1884 verhagelte Fläche ha | In 57 j. Durchschnitt jährlich verhagelt ha | in % des Baulands | Durchschn. jährlicher Schaden, à 220 M pr. ha M | Durchschn. jährlicher Steuernachlaß von 1830—1884 M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Backnang | 15 | 15 | 36 | 14 780,4 | 2 266,1 | 39,8 | 0,27 | 8 756 | 84 |
| Besigheim | 18 | 21 | 52 | 12 607,6 | 3 992,7 | 105,1 | 0,83 | 23 122 | 301 |
| Böblingen | 26 | 37 | 83 | 12 628,4 | 9 024,8 | 158,3 | 1,25 | 34 826 | 454 |
| Brackenheim | 13 | 16 | 53 | 14 830,2 | 5 568,2 | 97,7 | 0,66 | 21 494 | 237 |
| Cannstatt | 31 | 39 | 99 | 8 003,9 | 8 685,8 | 152,4 | 1,90 | 33 528 | 780 |
| Eßlingen | 16 | 19 | 82 | 9 131,6 | 11 110,2 | 194,9 | 2,13 | 42 878 | 1 006 |
| Heilbronn | 14 | 18 | 32 | 14 060,6 | 4 917,0 | 86,3 | 0,61 | 18 986 | 254 |
| Leonberg | 22 | 37 | 59 | 18 896,9 | 6 014,5 | 105,5 | 0,56 | 23 210 | 300 |
| Ludwigsburg | 15 | 21 | 31 | 14 921,6 | 5 930,0 | 104,1 | 0,70 | 22 902 | 400 |
| Marbach | 32 | 43 | 140 | 14 826,1 | 19 019,5 | 333,6 | 2,25 | 73 392 | 1 318 |
| Maulbronn | 12 | 16 | 35 | 11 965,5 | 3 949,8 | 69,3 | 0,58 | 15 246 | 170 |
| Neckarsulm | 19 | 21 | 68 | 18 740,6 | 9 650,0 | 169,3 | 0,90 | 37 246 | 607 |
| Stuttgart, Stadt | 2 | 2 | 2 | 1 711,1 | 347,3 | 6,1 | 0,36 | 1 342 | 36 |
| Stuttgart, Amt | 32 | 45 | 118 | 12 239,4 | 8 586,5 | 150,7 | 1,22 | 33 154 | 423 |
| Vaihingen | 26 | 36 | 77 | 13 217,2 | 9 260,5 | 162,5 | 1,23 | 35 750 | 431 |
| Waiblingen | 16 | 30 | 94 | 10 708,1 | 7 526,1 | 132,0 | 1,23 | 29 040 | 623 |
| Weinsberg | 16 | 18 | 51 | 12 870,8 | 2 407,3 | 42,2 | 0,33 | 9 284 | 120 |
| **Neckarkreis** | — | **434** | **1 132** | **216 240,0** | **120 255,8** | **2 109,8** | **0,98** | **464 156** | **7 544** |
| Balingen | 31 | 50 | 145 | 18 270,7 | 13 493,5 | 236,7 | 1,30 | 52 074 | 526 |
| Calw | 18 | 26 | 42 | 12 107,1 | 2 314,0 | 40,6 | 0,34 | 8 932 | 75 |
| Freudenstadt | 17 | 22 | 47 | 13 653,1 | 4 293,3 | 75,3 | 0,55 | 16 566 | 127 |
| Herrenberg | 33 | 49 | 124 | 16 010,2 | 15 480,8 | 271,6 | 1,70 | 59 752 | 961 |
| Horb | 27 | 41 | 117 | 13 079,7 | 12 325,8 | 216,2 | 1,65 | 47 564 | 547 |
| Nagold | 22 | 34 | 77 | 13 900,8 | 5 787,5 | 101,5 | 0,73 | 22 330 | 188 |
| Neuenbürg | 10 | 12 | 18 | 7 347,7 | 794,9 | 13,9 | 0,19 | 3 058 | 37 |
| Nürtingen | 29 | 45 | 132 | 10 926,2 | 8 968,0 | 157,3 | 1,44 | 34 606 | 618 |
| Oberndorf | 21 | 30 | 88 | 16 938,7 | 12 984,6 | 227,8 | 1,34 | 50 116 | 386 |
| Reutlingen | 29 | 43 | 70 | 13 933,6 | 7 884,8 | 138,3 | 0,99 | 30 426 | 506 |
| Rottenburg | 27 | 35 | 83 | 15 059,0 | 9 437,6 | 165,6 | 1,10 | 36 432 | 618 |
| Rottweil | 27 | 41 | 116 | 22 188,3 | 15 963,3 | 280,1 | 1,26 | 61 622 | 665 |
| Spaichingen | 27 | 38 | 96 | 13 608,0 | 12 501,1 | 219,3 | 1,61 | 48 246 | 516 |
| Sulz | 29 | 37 | 125 | 13 825,1 | 13 325,9 | 233,8 | 1,69 | 51 436 | 518 |
| Tübingen | 30 | 44 | 142 | 12 109,3 | 11 883,4 | 208,5 | 1,72 | 45 870 | 849 |
| Tuttlingen | 21 | 30 | 76 | 16 309,0 | 9 939,9 | 175,4 | 1,08 | 38 588 | 377 |
| Urach | 36 | 63 | 158 | 15 435,0 | 13 299,3 | 233,3 | 1,51 | 51 326 | 619 |
| **Schwarzwaldkreis** | — | **640** | **1 656** | **244 701,5** | **170 737,7** | **2 995,2** | **1,22** | **658 944** | **8 128** |
| Aalen | 16 | 26 | 49 | 15 871,6 | 6 731,2 | 118,1 | 0,74 | 25 982 | 242 |
| Crailsheim | 16 | 18 | 45 | 20 293,5 | 3 530,9 | 62,0 | 0,31 | 13 640 | 64 |
| Ellwangen | 23 | 28 | 74 | 28 408,3 | 9 671,4 | 169,7 | 0,60 | 37 334 | 440 |
| Gaildorf | 15 | 21 | 50 | 18 856,2 | 3 686,6 | 64,7 | 0,34 | 14 234 | 111 |
| Gerabronn | 21 | 24 | 79 | 33 920,0 | 11 769,6 | 206,5 | 0,61 | 45 430 | 448 |
| Gmünd | 19 | 24 | 63 | 17 393,9 | 7 458,6 | 130,9 | 0,75 | 28 798 | 266 |
| Hall | 17 | 19 | 51 | 22 569,0 | 6 228,2 | 109,3 | 0,48 | 24 046 | 257 |
| Heidenheim | 27 | 34 | 98 | 22 438,5 | 9 981,3 | 175,1 | 0,78 | 38 522 | 443 |
| Künzelsau | 12 | 20 | 108 | 24 365,5 | 11 726,1 | 205,7 | 0,84 | 45 254 | 455 |
| Mergentheim | 21 | 23 | 67 | 27 821,7 | 5 754,6 | 101,0 | 0,36 | 22 220 | 222 |
| Neresheim | 33 | 48 | 115 | 24 027,0 | 14 809,1 | 259,8 | 1,08 | 57 156 | 499 |
| Öhringen | 19 | 20 | 60 | 24 443,0 | 4 924,9 | 86,4 | 0,35 | 19 008 | 190 |
| Schorndorf | 26 | 35 | 142 | 9 514,5 | 12 593,7 | 220,9 | 2,32 | 48 598 | 1 012 |
| Welzheim | 21 | 25 | 69 | 12 994,3 | 11 319,5 | 198,6 | 1,53 | 43692 | 638 |
| **Jagstkreis** | — | **365** | **1 070** | **302 917,0** | **120 185,7** | **2 108,7** | **0,70** | **463 914** | **5 287** |
| Biberach | 34 | 45 | 124 | 32 581,8 | 14 810,4 | 259,8 | 0,80 | 57 156 | 514 |
| Blaubeuren | 30 | 47 | 123 | 20 907,1 | 14 688,2 | 257,7 | 1,23 | 56 694 | 532 |
| Ehingen | 33 | 48 | 210 | 27 537,4 | 30 830,7 | 540,9 | 1,96 | 118 998 | 1 160 |
| Geislingen | 32 | 43 | 120 | 24 599,4 | 12 399,0 | 217,5 | 0,88 | 47 850 | 354 |
| Göppingen | 22 | 29 | 109 | 17 508,2 | 11 568,5 | 203,0 | 1,16 | 44 660 | 582 |
| Kirchheim | 26 | 31 | 59 | 12 596,6 | 6 892,2 | 120,9 | 0,95 | 26 598 | 525 |
| Laupheim | 31 | 42 | 124 | 21 041,4 | 11 771,1 | 206,5 | 0,98 | 45 430 | 531 |
| Leutkirch | 24 | 30 | 57 | 30 845,5 | 7 714,8 | 135,4 | 0,44 | 29 788 | 273 |
| Münsingen | 32 | 52 | 150 | 34 934,6 | 20 713,0 | 363,4 | 1,04 | 79 948 | 406 |
| Ravensburg | 17 | 20 | 39 | 30 196,2 | 4 418,7 | 77,5 | 0,26 | 17 050 | 108 |
| Riedlingen | 31 | 48 | 157 | 27 505,0 | 19 875,2 | 348,7 | 1,27 | 76 714 | 800 |
| Saulgau | 31 | 43 | 142 | 26 919,7 | 15 011,0 | 263,4 | 0,98 | 57 948 | 636 |
| Tettnang | 14 | 20 | 58 | 18 234,1 | 6 768,1 | 118,7 | 0,65 | 26 114 | 491 |
| Ulm | 32 | 53 | 146 | 26 913,4 | 17 972,1 | 315,3 | 1,19 | 69 366 | 724 |
| Waldsee | 27 | 44 | 104 | 32 416,6 | 12 177,1 | 213,6 | 0,66 | 46 992 | 309 |
| Wangen | 17 | 18 | 52 | 22 079,2 | 7 097,0 | 124,5 | 0,56 | 27 390 | 327 |
| **Donaukreis** | — | **613** | **1 774** | **406 816,2** | **214 707,1** | **3 766,8** | **0,93** | **828 696** | **8 272** |
| **Württemberg** | — | **2 052** | **5 632** | **1 170 674,7** | **625 886,3** | **10 980,5** | **0,94** | **2 415 710** | **29 231** |

| Oberämter. | Zahl der Gesamtgemeinden | Anzahl der Gemeinden, in welchen es von 1828—1884 gehagelt hat: | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überh. nicht | 1 mal | 2 mal | 3 mal | 4 mal | 5 mal | 6 mal | 7 mal | 8 mal | 9 mal | 10 mal | 11 mal | 12 mal | 13 mal | 14 mal | 16 mal | 17 mal |
| Backnang | 30 | 10 | 9 | 7 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Besigheim | 19 | — | 4 | 6 | 4 | 4 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Böblingen | 18 | — | 1 | 2 | 1 | 6 | 3 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Brackenheim | 30 | 6 | 10 | 4 | 5 | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Cannstatt | 19 | — | 1 | 1 | 3 | 1 | 2 | 6 | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Eßlingen | 16 | — | — | 3 | — | 2 | 4 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Heilbronn | 17 | 1 | 3 | 7 | 5 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Leonberg | 27 | 3 | 8 | 6 | 3 | 5 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ludwigsburg | 22 | 2 | 4 | 5 | 5 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Marbach | 26 | — | 2 | 2 | 4 | 5 | 3 | 1 | 3 | 2 | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| Maulbronn | 23 | 8 | 4 | 6 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Neckarsulm | 34 | 5 | 8 | 11 | 5 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Stuttgart, Stadt | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Stuttgart, Amt | 26 | — | 2 | 2 | 3 | 6 | 3 | 5 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Vaihingen | 21 | 2 | — | 2 | 7 | 2 | 2 | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Waiblingen | 33 | 1 | 8 | 2 | 8 | 7 | 5 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weinsberg | 34 | 8 | 7 | 14 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Neckarkreis** | 396 | 46 | 71 | 81 | 64 | 51 | 27 | 22 | 18 | 7 | 4 | 3 | — | — | 1 | 1 | — | — |
| Balingen | 31 | — | — | 4 | 4 | 3 | 9 | 5 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Calw | 43 | 21 | 7 | 8 | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freudenstadt | 41 | 13 | 15 | 9 | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Herrenberg | 27 | — | 4 | 2 | 4 | 2 | 3 | 6 | 1 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Horb | 29 | — | 2 | 2 | 7 | 6 | 6 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Nagold | 38 | 8 | 9 | 10 | 4 | 4 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Neuenbürg | 35 | 21 | 10 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nürtingen | 30 | 1 | — | 8 | 4 | 5 | 2 | 3 | 3 | 1 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| Oberndorf | 28 | 5 | 2 | 6 | 1 | 5 | 4 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Reutlingen | 22 | 3 | 5 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Rottenburg | 26 | 2 | 3 | 4 | 6 | 6 | 3 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Rottweil | 34 | 1 | 4 | 3 | 10 | 6 | 6 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Spaichingen | 21 | — | 2 | 1 | 2 | 7 | 3 | 3 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| Sulz | 29 | 1 | 2 | 3 | 5 | 7 | 1 | 5 | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Tübingen | 30 | — | — | 5 | 4 | 6 | 5 | 6 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — |
| Tuttlingen | 23 | 1 | 2 | 5 | 3 | 6 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | - |
| Urach | 28 | 1 | 4 | 1 | 2 | 3 | 3 | 1 | 2 | 1 | 3 | 5 | 1 | — | — | — | 1 | — |
| **Schwarzwaldkreis** | 515 | 78 | 71 | 76 | 69 | 69 | 55 | 39 | 22 | 11 | 10 | 8 | 3 | 1 | — | — | 2 | 1 |
| Aalen | 19 | 1 | 3 | 4 | 4 | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Crailsheim | 26 | 2 | 10 | 10 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ellwangen | 27 | 1 | 6 | 6 | 8 | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gaildorf | 23 | — | 7 | 11 | 1 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerabronn | 35 | 1 | 11 | 9 | 8 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gmünd | 26 | — | 7 | 6 | 7 | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hall | 28 | 2 | 9 | 9 | 5 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Heidenheim | 29 | 3 | 4 | 3 | 6 | 5 | 6 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Künzelsau | 49 | 6 | 9 | 17 | 5 | 10 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mergentheim | 48 | 9 | 16 | 19 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Neresheim | 34 | 2 | 4 | 5 | 9 | 5 | 2 | 3 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Öhringen | 43 | 12 | 12 | 10 | 8 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schorndorf | 28 | 1 | — | 2 | 2 | 5 | 7 | 5 | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Welzheim | 12 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 3 | — | 1 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — |
| **Jagstkreis** | 427 | 41 | 99 | 112 | 69 | 52 | 25 | 13 | 6 | 5 | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — | — |
| Biberach | 44 | 2 | 11 | 9 | 5 | 9 | 4 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Blaubeuren | 32 | 1 | 5 | 5 | 6 | 3 | 3 | 3 | 3 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Ehingen | 47 | 5 | 4 | 3 | 4 | 8 | 7 | 6 | 2 | 3 | 2 | 1 | — | 2 | — | — | — | — |
| Geislingen | 37 | 2 | 5 | 4 | 13 | 6 | 3 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| Göppingen | 34 | 2 | 4 | 4 | 8 | 6 | 8 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kirchheim | 25 | 2 | 3 | 8 | 7 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Laupheim | 41 | 5 | 10 | 7 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Leutkirch | 25 | 2 | 7 | 6 | 5 | 2 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Münsingen | 48 | 2 | 12 | 8 | 8 | 4 | 6 | 2 | 2 | 4 | - | — | — | — | — | — | — | — |
| Ravensburg | 23 | 4 | 6 | 5 | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Riedlingen | 53 | 3 | 10 | 10 | 10 | 8 | 5 | 3 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Saulgau | 50 | 3 | 10 | 8 | 14 | 5 | 5 | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| Tettnang | 22 | — | 5 | 6 | 5 | 1 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ulm | 37 | 1 | 2 | 10 | 6 | 5 | 2 | 2 | 4 | 2 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — |
| Waldsee | 31 | 2 | 3 | 5 | 7 | 7 | 2 | 1 | — | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| Wangen | 24 | 3 | 6 | 7 | 2 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Donaukreis** | 573 | 39 | 103 | 105 | 110 | 78 | 55 | 32 | 20 | 16 | 8 | 1 | 1 | 4 | 1 | — | — | — |
| **Württemberg** | 1911 | 204 | 344 | 374 | 312 | 250 | 162 | 106 | 66 | 39 | 25 | 13 | 4 | 5 | 3 | 1 | 2 | 1 |

# 3. Vorläufige Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1885.[1])

## A. Die württ. Städte von 5000 und mehr Einwohnern.

### a) Städte von 10000 und mehr Einwohnern.

| Namen. | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1880[2]) | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885 | | | Zunahme (+) bezw. Abnahme (−)[3]). | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | männliche | weibliche | im ganzen | absolute | in Prozenten |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. |
| Stuttgart | 117 303 | 60 025 | 65 881 | 125 906 | + 8 603 | 7,33 |
| Ulm | 32 773 | 18 464 | 15 147 | 33 611 | + 838 | 2,56 |
| Heilbronn | 24 446 | 14 176 | 13 582 | 27 758 | + 3 312 | 13,55 |
| Eßlingen | 20 758 | 10 049 | 10 815 | 20 864 | + 106 | 0,51 |
| Cannstatt | 16 205 | 8 502 | 9 529 | 18 031 | + 1 826 | 11,27 |
| Reutlingen | 16 609 | 8 164 | 9 155 | 17 319 | + 710 | 4,27 |
| Ludwigsburg | 16 100 | 9 744 | 6 457 | 16 201 | + 101 | 0,63 |
| Gmünd | 13 774 | 7 388 | 7 933 | 15 321 | + 1 547 | 11,23 |
| Tübingen | 11 739 | 6 628 | 5 929 | 12 557 | + 818 | 6,97 |
| Göppingen | 10 851 | 5 772 | 6 330 | 12 102 | + 1 251 | 11,53 |
| Ravensburg | 10 550 | 5 507 | 5 975 | 11 482 | + 932 | 8,83 |

### b) Städte von 5000 bis unter 10000 Einwohnern.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Hall | 9 222 | 4 489 | 4 637 | 9 126 | − 96 | 1,04 |
| Tuttlingen | 8 313 | 4 468 | 4 191 | 8 659 | + 346 | 4,16 |
| Biberach | 7 799 | 3 610 | 4 328 | 7 938 | + 139 | 1,78 |
| Rottenburg | 7 136 | 3 649 | 3 661 | 7 310 | + 174 | 2,44 |
| Aalen | 6 659 | 3 262 | 3 543 | 6 805 | + 146 | 2,20 |
| Heidenheim | 6 229 | 3 142 | 3 567 | 6 709 | + 480 | 7,71 |
| Kirchheim | 6 632 | 3 165 | 3 482 | 6 647 | + 15 | 0,23 |
| Freudenstadt | 6 026 | 3 060 | 3 145 | 6 205 | + 179 | 2,97 |
| Ebingen | 5 555 | 2 877 | 3 247 | 6 124 | + 569 | 10,24 |
| Backnang | 5 736 | 2 987 | 3 016 | 6 003 | + 267 | 4,65 |
| Rottweil | 6 047 | 2 911 | 3 141 | 6 052 | + 5 | 0,08 |
| Weingarten | 5 232 | 3 342 | 2 106 | 5 448 | + 216 | 4,13 |
| Nürtingen | 5 370 | 2 639 | 2 731 | 5 370 | + 0 | — |
| Metzingen | 5 360 | 2 563 | 2 787 | 5 350 | − 10 | 0,19 |
| Schramberg | 4 571 | 2 607 | 2 695 | 5 302 | + 731 | 15,99 |
| Pfullingen | 4 963 | 2 443 | 2 804 | 5 247 | + 284 | 5,72 |

### Ferner haben noch 5000 bis unter 10000 Einwohner die Pfarrdörfer:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Baiersbronn | 5 872 | 2 854 | 3 015 | 5 869 | − 3 | 0,05 |
| Schwenningen | 4 755 | 2 652 | 2 485 | 5 137 | + 382 | 8,03 |
| Feuerbach | 4 549 | 2 521 | 2 564 | 5 085 | + 536 | 11,78 |

[1]) Nach den Feststellungen bis zur Schlußrevision dieses Druckbogens. — [2]) Definitive Zahlen. — [3]) Die Gesamtzunahme der 11 Städte von 10000 und mehr Einw. beträgt 20044 = 6,89 %, diejenige der 16 Städte von 5000 bis unter 10000 Einw. 3445 = 3,42 %, im ganzen 23489 = 5,99 %. Von der gesamten Bevölkerungszunahme Württembergs mit 24050 treffen allein auf die 27 Städte von 5000 und mehr Einw. 97,67 %.

## (Noch) 3. Vorläufige Hauptergebnisse der B. Die Einwohnerzahl der einzelnen

| Oberämter etc. | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1880[2]) | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885 | | | Zunahme | | Abnahme | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | männliche | weibliche | im ganzen | absolute | in Prozenten | absolute | in Prozenten |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Backnang | 30 116 | 14 041 | 15 454 | 29 495 | — | — | 621 | 2,06 |
| Besigheim | 27 473 | 13 274 | 14 486 | 27 760 | 287 | 1,04 | — | — |
| Böblingen | 26 669 | 13 020 | 14 048 | 27 068 | 399 | 1,50 | — | — |
| Brackenheim | 24 654 | 11 798 | 12 709 | 24 507 | — | — | 147 | 0,60 |
| Cannstatt | 40 396 | 20 659 | 22 596 | 43 255 | 2 859 | 7,08 | — | — |
| Eßlingen | 38 231 | 18 342 | 20 323 | 38 665 | 434 | 1,14 | — | — |
| Heilbronn | 46 477 | 25 529 | 25 258 | 50 787 | 4 310 | 9,27 | — | — |
| Leonberg | 31 389 | 14 988 | 16 757 | 31 745 | 356 | 1,13 | — | — |
| Ludwigsburg | 44 408 | 23 495 | 20 948 | 44 443 | 35 | 0,08 | — | — |
| Marbach + 27 656[3]) / 112 | 27 768 | 13 106 | 14 071 | 27 177 | — | — | 591 | 2,13 |
| Maulbronn | 23 773 | 11 518 | 12 055 | 23 573 | — | — | 200 | 0,84 |
| Neckarsulm | 30 769 | 14 830 | 15 463 | 30 293 | — | — | 476 | 1,55 |
| Stuttgart, Stadt | 117 303 | 60 025 | 65 881 | 125 906 | 8 603 | 7,33 | — | — |
| Stuttgart, Amt | 38 143 | 18 917 | 20 712 | 39 629 | 1 486 | 3,90 | — | — |
| Vaihingen | 22 752 | 11 096 | 11 617 | 22 713 | — | — | 39 | 0,17 |
| Waiblingen — 27 142[3]) / 112 | 27 030 | 12 968 | 14 024 | 26 992 | — | — | 38 | 0,14 |
| Weinsberg | 25 561 | 12 333 | 13 129 | 25 462 | — | — | 99 | 0,39 |
| **Neckarkreis** | 622 912 | 309 939 | 329 531 | 639 470 | 16 558 | 2,66 | — | — |
| Balingen | 33 824 | 16 052 | 18 402 | 34 454 | 630 | 1,86 | — | — |
| Calw | 25 582 | 12 073 | 13 665 | 25 738 | 156 | 0,61 | — | — |
| Freudenstadt | 31 677 | 15 230 | 16 445 | 31 675 | — | — | 2 | 0,01 |
| Herrenberg | 24 409 | 11 602 | 13 093 | 24 695 | 286 | 1,17 | — | — |
| Horb | 20 512 | 9 188 | 10 996 | 20 184 | — | — | 328 | 1,60 |
| Nagold | 26 368 | 12 312 | 13 845 | 26 157 | — | — | 211 | 0,80 |
| Neuenbürg | 26 334 | 12 654 | 13 715 | 26 369 | 35 | 0,13 | — | — |
| Nürtingen | 27 730 | 13 075 | 14 479 | 27 554 | — | — | 176 | 0,63 |
| Oberndorf | 26 464 | 13 170 | 14 402 | 27 572 | 1 108 | 4,19 | — | — |
| Reutlingen | 40 573 | 19 751 | 22 236 | 41 987 | 1 414 | 3,49 | — | — |
| Rottenburg | 29 373 | 13 840 | 15 349 | 29 189 | — | — | 184 | 0,63 |
| Rottweil | 31 633 | 14 875 | 16 502 | 31 377 | — | — | 256 | 0,81 |
| Spaichingen | 18 434 | 8 191 | 9 527 | 17 718 | — | — | 716 | 3,88 |
| Sulz | 18 924 | 8 593 | 9 750 | 18 343 | — | — | 581 | 3,07 |
| Tübingen | 35 057 | 17 628 | 18 167 | 35 795 | 738 | 2,11 | — | — |
| Tuttlingen | 25 941 | 12 739 | 13 286 | 26 025 | 84 | 0,32 | — | — |
| Urach | 29 923 | 14 247 | 16 220 | 30 467 | 544 | 1,82 | — | — |
| **Schwarzwaldkreis** | 472 758 | 225 220 | 250 079 | 475 299 | 2 541 | 0 54 | — | — |

[1]) Nach den Feststellungen bis zur Schlußrevision dieses Druckbogens. — [2]) Definitive Zahlen; vergl. auch oben S. 2 und 3. — [3]) Nach Gesetz vom 6. Juni 1882 (Reg.Bl S. 211) bezw. Verf. des Min. d. Innern vom 12. Sept. 1882 (Reg.Bl. S. 310) wurde der bisher zum Oberamt Waiblingen (Gd. Hochberg) gehörige Weiler Kirschenhardthof von dem O.A.Bez. Waiblingen getrennt und dem O.A.Bez. Marbach (Gd. Erbstetten) mit Wirkung vom 1. Oktober 1882 an zugeteilt.

## Volkszählung vom 1. Dezember 1885.[1])
## Oberämter und Kreise.

| Oberämter etc. | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1880[2]) | Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885 | | | Zunahme | | Abnahme | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | männliche | weibliche | im ganzen | absolute | in Prozenten | absolute | in Prozenten |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. |
| Aalen | 29 217 | 14 123 | 15 276 | 29 399 | 182 | 0,62 | — | — |
| Crailsheim | 27 098 | 12 911 | 13 738 | 26 649 | — | — | 449 | 1,66 |
| Ellwangen | 31 994 | 15 316 | 16 299 | 31 615 | — | — | 379 | 1,18 |
| Gaildorf | 25 855 | 11 796 | 13 106 | 24 902 | — | — | 953 | 3,69 |
| Gerabronn | 30 466 | 14 689 | 15 599 | 30 288 | — | — | 178 | 0,58 |
| Gmünd | 33 312 | 16 765 | 18 199 | 34 964 | 1 652 | 4,96 | — | — |
| Hall | 30 807 | 14 847 | 15 251 | 30 098 | — | — | 709 | 2,30 |
| Heidenheim | 37 133 | 17 434 | 19 796 | 37 230 | 97 | 0,26 | — | — |
| Künzelsau | 30 462 | 14 629 | 15 401 | 30 030 | — | — | 432 | 1,42 |
| Mergentheim | 30 290 | 14 815 | 15 046 | 29 861 | — | — | 429 | 1,42 |
| Neresheim | 21 938 | 10 422 | 11 333 | 21 755 | — | — | 183 | 0,84 |
| Öhringen | 32 264 | 15 493 | 16 197 | 31 690 | — | — | 574 | 1,78 |
| Schorndorf | 25 731 | 12 191 | 13 647 | 25 838 | 107 | 0,42 | — | — |
| Welzheim | 21 046 | 9 817 | 10 898 | 20 715 | — | — | 331 | 1,57 |
| **Jagstkreis** | **407 613** | **195 247** | **209 787** | **405 034** | — | — | **2 579** | **0,63** |
| Biberach | 33 193 | 16 149 | 17 784 | 33 933 | 740 | 2,23 | — | — |
| Blaubeuren | 19 262 | 9 095 | 10 238 | 19 333 | 71 | 0,37 | — | — |
| Ehingen | 26 285 | 12 686 | 13 963 | 26 649 | 364 | 1,38 | — | — |
| Geislingen | 30 071 | 14 566 | 16 221 | 30 787 | 716 | 2,38 | — | — |
| Göppingen | 40 259 | 19 532 | 22 244 | 41 776 | 1 517 | 3,77 | — | — |
| Kirchheim | 27 530 | 12 922 | 14 618 | 27 540 | 10 | 0,36 | — | — |
| Laupheim | 26 287 | 12 413 | 13 728 | 26 141 | — | — | 146 | 0,56 |
| Leutkirch | 23 975 | 11 760 | 12 683 | 24 443 | 468 | 1,95 | — | — |
| Münsingen | 24 418 | 11 671 | 13 031 | 24 702 | 284 | 1,16 | — | — |
| Ravensburg | 36 557 | 19 634 | 18 712 | 38 346 | 1 789 | 4,89 | — | — |
| Riedlingen | 27 182 | 12 743 | 14 227 | 26 970 | — | — | 212 | 0,78 |
| Saulgau | 27 611 | 13 329 | 14 375 | 27 704 | 93 | 0,34 | — | — |
| Tettnang | 22 389 | 11 569 | 11 702 | 23 271 | 882 | 3,94 | — | — |
| Ulm | 55 308 | 29 000 | 27 058 | 56 058 | 750 | 1,36 | — | — |
| Waldsee | 26 055 | 12 895 | 13 569 | 26 464 | 409 | 1,57 | — | — |
| Wangen | 21 453 | 10 453 | 10 795 | 21 248 | — | — | 205 | 0,96 |
| **Donaukreis** | **467 835** | **230 417** | **244 948** | **475 365** | **7 530** | **1,61** | — | — |
| **Württemberg** | **1 971 118** | **960 823** | **1 034 345** | **1 995 168**[4]) | **24 050** | **1 22** | — | — |

[4]) Von der Gesamtbevölkerung kommen 48,16 % auf das männliche, 51,84 % auf das weibliche Geschlecht.

# WITTERUNGSBERICHT

vom

## Jahre 1884

nach den Beobachtungen

**der württembergiſchen meteorologiſchen Stationen.**

---

Die mittlere Wärme des Jahres 1884 war im Durchſchnitt von 21 Stationen zu groß um 0°.8 und zwar ſchwanken die Abweichungen zwiſchen + 1°.4 (Mergentheim) und + 0°.4 (Biberach, Isny, Stuttgart).

Von den einzelnen Monaten waren im Durchſchnitt

| zu warm: | | zu warm: | | zu kalt: | |
|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . . | um 4.6 | Juli . . . . | um 1.0 | April . . . . | um 0.8 |
| Februar . . . | „ 2.8 | Auguſt . . . | „ 0.7 | Juni . . . . | „ 3.1 |
| März . . . . | „ 2.3 | September . . | „ 0.7 | Oktober . . . | „ 0.6 |
| Mai . . . . | „ 0.6 | Dezember . . | „ 1.8 | November . . | „ 0.9 |

## Abweichung der monatlichen Wärmemittel von den normalen.

| 1884 | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jahr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Biberach . . . . | + 4.5 | + 2.6 | + 1.6 | — 1.2 | + 0.1 | — 3.7 | + 0.2 | — 0.0 | + 0.1 | — 0.5 | — 0.6 | + 2.1 | + 0.4 |
| Calw . . . . . | + 5.2 | + 2.4 | + 1.9 | — 1.2 | — 0.0 | — 3.1 | + 0.5 | + 0.5 | + 0.4 | — 0.7 | — 0.9 | + 2.0 | + 0.6 |
| Cannſtatt . . . . | + 4.7 | + 2.6 | + 2.3 | — 1.2 | + 0.6 | — 2.9 | + 1.4 | + 0.5 | + 0.7 | — 0.5 | — 1.4 | + 2.0 | + 0.7 |
| Freudenſtadt . . . | + 4.4 | + 2.6 | + 2.8 | — 0.8 | + 0.4 | — 3.3 | + 0.6 | + 1.0 | + 0.5 | — 1.2 | — 0.8 | + 1.0 | + 0.6 |
| Friedrichshafen . . | + 4.3 | + 2.6 | + 2.0 | + 0.3 | + 1.0 | — 2.5 | + 0.9 | + 0.3 | — 0.0 | — 0.2 | — 0.8 | + 1.5 | + 0.8 |
| Großaltdorf . . . | + 4.7 | + 3.3 | + 2.7 | — 1.0 | + 0.4 | — 3.3 | + 1.4 | + 0.8 | + 0.8 | — 0.7 | — 1.2 | + 1.9 | + 0.8 |
| Hauſen o.V. . . . | + 3.5 | + 1.6 | + 2.0 | — 0.3 | + 1.4 | — 2.6 | + 1.8 | + 1.9 | + 1.8 | — 1.7 | — 1.4 | — 0.0 | + 0.7 |
| Heidenheim . . . | + 5.0 | + 3.0 | + 2.1 | — 0.7 | + 0.8 | — 2.6 | + 1.5 | + 0.5 | + 0.6 | — 0.1 | — 0.7 | + 2.2 | + 1.0 |
| Heilbronn . . . . | + 5.2 | + 3.3 | + 2.6 | — 0.6 | + 0.7 | — 2.7 | + 1.8 | + 1.8 | + 1.3 | 0.0 | — 1.2 | + 3.0 | + 1.2 |
| Isny . . . . . | + 3.6 | + 2.7 | + 2.6 | — 0.4 | + 0.8 | — 3.9 | + 0.2 | + 0.3 | + 0.2 | — 1.4 | — 0.8 | + 1.2 | + 0.4 |
| Kirchheim u.T. . . | + 4.5 | + 2.5 | + 1.9 | — 1.1 | + 0.6 | — 3.7 | + 0.8 | + 0.2 | — 0.1 | — 0.6 | — 1.3 | + 2.3 | + 0.5 |
| Kocherſteinsfeld. . | + 4.7 | + 3.0 | + 2.4 | — 0.9 | + 0.4 | — 3.0 | + 1.0 | + 0.7 | + 1.8 | — 0.6 | — 1.5 | + 2.2 | + 0.8 |
| Mergentheim . . . | + 5.6 | + 3.6 | + 3.1 | — 0.8 | + 0.6 | — 2.6 | + 1.5 | + 1.4 | + 1.7 | + 0.4 | — 0.8 | + 3.1 | + 1.4 |
| Münſingen. . . . | + 4.9 | + 3.4 | + 2.8 | — 0.3 | + 1.1 | — 2.2 | + 0.5 | + 0.6 | + 0.6 | — 0.9 | + 0.3 | + 1.8 | + 1.0 |
| Munderkingen . . | + 4.9 | + 3.0 | + 2.1 | — 0.5 | + 0.4 | — 2.7 | + 1.1 | + 1.0 | + 0.8 | — 0.3 | — 0.4 | + 1.5 | + 0.9 |
| Öhringen . . . . | + 4.5 | + 3.1 | + 2.5 | — 0.5 | + 0.6 | — 2.5 | + 2.4 | + 2.0 | + 1.4 | — 0.3 | — 1.4 | + 2.2 | + 1.2 |
| Schopfloch . . . | + 4.7 | + 3.1 | + 3.3 | — 1.1 | + 0.9 | — 3.6 | + 1.1 | + 0.7 | + 1.0 | — 1.7 | — 0.5 | + 1.3 | + 0.8 |
| Stuttgart . . . . | + 4.2 | + 2.6 | + 2.3 | — 1.3 | + 0.4 | — 3.6 | + 0.8 | + 0.3 | + 0.2 | — 0.8 | — 1.5 | + 1.7 | + 0.4 |
| Tübingen . . . . | + 5.3 | + 2.5 | + 1.5 | — 0.8 | + 0.4 | — 3.1 | + 0.9 | + 0.2 | + 0.1 | — 0.2 | — 0.9 | + 2.2 | + 0.7 |
| Ulm . . . . . | + 5.0 | + 3.2 | + 2.0 | — 1.2 | — 0.2 | — 3.1 | + 0.6 | — 0.1 | + 0.1 | — 0.4 | — 0.8 | + 0.7 | + 0.6 |
| Zeil . . . . . | + 4.7 | + 3.2 | + 3.2 | — 0.1 | + 0.9 | — 3.7 | + 0.7 | + 0.3 | + 0.6 | — 1.1 | — 0.8 | + 1.8 | + 0.8 |
| Mittel . . . . | + 4.6 | + 2.8 | + 2.3 | — 0.8 | + 0.6 | — 3.1 | + 1.0 | + 0.7 | + 0.7 | — 0.6 | — 0.9 | + 1.8 | + 0.8 |

Den größten Überſchuß hatte ſomit der Januar, am meiſten zurück gegen die normale Temperatur blieb der Juni.

Nach Tabelle II, in welcher die Stuttgarter täglichen Wärmemittel enthalten und mit den 50jährigen Normalwerten verglichen ſind, blieb die Wärme hinter der normalen am weiteſten zurück am 18. Juni mit 9°.0 und überſchritt ſie am meiſten am 30 Januar mit 10.°4.

Normal war die Wärme an 4 Tagen, zu groß an 194, zu klein an 168 Tagen. Die 194 Tage hatten im ganzen einen Überſchuß von 644 Grad, die 168 Mangel von 475 Grad. Die Geſamtſumme der Abweichungen beträgt ſomit 1119°, und die durchſchnittliche Abweichung eines Tagesmittels iſt 3°.1.

Eine Vergleichung der Stuttgarter Reſultate mit denen der vorangegangenen Jahre giebt die nachſtehende Zuſammenſtellung:

| Jahr | Mittlere Jahreswärme | Anzahl der | | | Zahl der | | Geſammtniederſchlag in mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Froſttage | Wintertage | Sommertage | Tage mit Niederſchl. | Tage mit Schnee | |
| 1884 | 10.3 | 61 | 9 | 53 | 192 | 33 | 607.2 |
| 1883 | 9.3 | 78 | 12 | 39 | 161 | 22 | 652.3 |
| 1882 | 10.0 | 63 | 11 | 25 | 205 | 26 | 851.2 |
| 1881 | 9.6 | 74 | 26 | 41 | 170 | 21 | 640.5 |
| 1880 | 10.2 | 65 | 18 | 45 | 190 | 17 | 796.6 |
| 1879 | 8.1 | 101 | 48 | 32 | 191 | 47 | 667.8 |
| 1878 | 9.6 | 98 | 18 | 32 | 218 | 47 | 872.6 |
| 1877 | 10.3 | 62 | 7 | 48 | 218 | 36 | 847.1 |
| 1876 | 10.0 | 70 | 19 | 55 | 195 | 32 | 645.9 |
| 1875 | 9.3 | 109 | 33 | 50 | 184 | 48 | 702.5 |

Als Sommertage gelten Tage, an denen die Wärme 25° erreicht oder überſteigt, an Froſttagen fällt die Temperatur auf Null oder tiefer, an Wintertagen bleibt die Temperatur ſtets auf oder unter dem Gefrierpunkt.

Beim Luftdruck waren die Abweichungen zwiſchen den Monatsmitteln und dem Jahresmittel für Stuttgart (740,25), verglichen mit dem entſprechenden 50jährigen Differenzmittel 1826/75, die folgenden:

| Monat | 1884 | 50jährig | Monat | 1884 | 50jährig |
|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . . . | + 4.3 | + 0.4 | Juli . . . . . | — 0.1 | + 0.5 |
| Februar . . . . | + 0.7 | + 0.5 | Auguſt . . . . | + 0.3 | + 0.5 |
| März . . . . . | — 1.4 | — 1.1 | September . . . | + 1.6 | + 0.9 |
| April . . . . . | — 6.9 | — 1.7 | Oktober . . . . | + 1.0 | + 0.3 |
| Mai . . . . . | 0.0 | — 1.1 | November . . . | + 3.3 | — 0.6 |
| Juni . . . . . | — 1.3 | + 0.2 | Dezember . . . | — 2.1 | + 1.4 |

Die durchſchnittliche Abweichung eines Monatsmittels beträgt beim 50jährigen Mittel 0,75 mm, im Jahr 1884 war ſie 1,9 mm.

Hoch war der mittlere Barometerſtand im Januar und November, tief im April.

Es folgen nun:

Tab. I. Überſicht über die meteorologiſchen Stationen und Beobachter.
„ II. Tägliche Wärmemittel von Stuttgart und deren Abweichungen von den Normalwerten.
„ III. Fünftägige Wärmemittel der Hauptſtationen.
„ IV. Abweichung der 5tägigen Wärmemittel für Stuttgart von den normalen.

Dann folgen die monatlichen und jährlichen Reſultate der 23 Stationen der Tabelle (die Regenſtationen ſiehe ſpäter Tab. VIII).

Darauf kommen:

Tab. V. Froſt-, Schnee- und Gewittergrenzen.
„ VI. Gewittertabelle.
Tab. VII. Erſcheinungen im Pflanzen- und Tierreich.

In den Tabellen V und VII bedeuten die Zahlen die Tage des Jahrs.

Zum Schluſſe folgen:

Tab. VIII. Regenſtationen.
„ IX. Stand des Bodenſee's.

## Tab. I. Ueberſicht über die in dem Jahre 1884 thätigen meteorologiſchen Stationen und Beobachter.

| № | Name der Station | Meereshöhe in Meter | Öſtliche Länge Greenwich | Nördliche Breite | Beobachter |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Biberach . . . . . | 537 | 9° 48′ | 48° 6′ | Schneider, Profeſſor; vor dem 1. Juni Hochſtetter, St.Pf. |
| 2 | Calw . . . . . | 356 | 8 45 | 48 43 | Dr. Müller, Rektor. |
| 3 | Cannſtatt . . . . . | 221 | 9 14 | 48 48 | Rühle, med. Dr. |
| 4 | Freudenſtadt . . . | 733 | 8 25 | 48 28 | Brucklacher, Apotheker. |
| 5 | Friedrichshafen . . | 408 | 9 29 | 47 39 | Wilhelm, Obertelegraphiſt. |
| 6 | Gaildorf . . . . . | 336 | 9 47 | 49 0 | Buhl, Apotheker |
| 7 | Großaltdorf . . . . | 413 | 9 55 | 49 8 | Halm, Pfarrer. |
| 8 | Hauſen ob V. . . . | 803 | 8 44 | 48 3 | Hartmann, Pfarrer. |
| 9 | Heidenheim . . . . | 493 | 10 10 | 48 41 | Diez, Reallehrer, ſeit 1. Nov.; vor dem 21. Okt. Dr. Mebold. |
| 10 | Heilbronn . . . . | 166 | 9 14 | 49 8 | Hagenmeyer, Stadtgeometer. |
| 11 | Hohenheim . . . . | 400 | 9 14 | 48 43 | Dr. Winkelmann, Profeſſor. |
| 12 | Isny . . . . . | 721 | 10 3 | 47 41 | Bär, Schullehrer. |
| 13 | Kirchheim u. T. . . | 322 | 9 28 | 48 39 | Maurer, Oberreallehrer. |
| 14 | Kocherſteinsfeld . . | 197 | 9 25 | 49 14 | Bürger, Pfarrer. |
| 15 | Mergentheim . . . | 221 | 9 47 | 49 29 | Wrede, Hoſpitalverwalter. |
| 16 | Münſingen . . . . | 716 | 9 31 | 48 25 | Dr. Emmert, Oberamtsarzt. |
| 17 | Munderkingen . . . | 510 | 9 39 | 48 14 | Speck, Präparandenlehrer. |
| 18 | Öhringen . . . . . | 240 | 9 31 | 49 12 | Dr. Bacmeiſter, Stadtpfarrer. |
| 19 | Schopfloch . . . . | 770 | 9 33 | 48 32 | Zerweck, Pfarrer. |
| 20 | Stuttgart . . . . . | 254 | 9 11 | 48 47 | Würth, Kanzleiaufwärter. |
| 21 | Tübingen . . . . . | 325 | 9 4 | 48 31 | Dollhopf, Obertelegraphiſt. |
| 22 | Ulm . . . . . | 478 | 10 0 | 48 24 | Tormin, Gasverwalter. |
| 23 | Schloß Zeil . . . . | 754 | 10 0 | 47 52 | Weiger, Domänendirektor. |
| | **Regenſtationen.** | | | | |
| 24 | Aichelberg OA. Calw . . . | 776 | 8 32 | 48 40 | G. Volz, Wagner. |
| 25 | Aichelberg OA. Schorndorf . . | 472 | 9 24 | 48 47 | Rieder, Schullehrer. |
| 26 | Schwenningen . . . | 702 | 8 33 | 48 4 | Eytel, Pfarrer. |

## Tab. II. Tägliche Wärmemittel von Stuttgart und deren Abweichungen von den Normalwerten.

| 1884 | Jan. | Abw. | Febr. | Abw. | März | Abw. | April | Abw. | Mai | Abw. | Juni | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | − 1.3 | − 1.3 | 7.2 | + 6.6 | 2.4 | − 0.9 | 12.4 | + 5.0 | 10.9 | − 1.4 | 13.6 | − 2.8 |
| 2. | − 1.1 | − 1.0 | 7.5 | + 6.8 | 3.2 | − 0.1 | 13.7 | + 6.1 | 10.9 | − 1.5 | 15.8 | − 0.7 |
| 3. | 2.0 | + 2.1 | 4.0 | + 3.2 | 3.4 | 0.0 | 14.4 | + 6.6 | 13.1 | + 0.5 | 15.0 | − 1.6 |
| 4. | 5.0 | + 5.1 | 2.4 | + 1.6 | 5.0 | + 1.5 | 11.4 | + 3.4 | 10.3 | − 2.5 | 13.0 | − 3.7 |
| 5. | 5.1 | + 5.2 | 1.4 | + 0.5 | 6.2 | + 2.6 | 14.4 | + 6.3 | 8.9 | − 4.0 | 12.8 | − 4.0 |
| 6. | 7.1 | + 7.3 | 1.4 | + 0.4 | 4.6 | + 0.9 | 17.5 | + 9.2 | 9.7 | − 3.4 | 11.8 | − 5.1 |
| 7. | 6.7 | + 6.9 | 2.1 | + 1.0 | 2.7 | − 1.1 | 13.0 | + 4.6 | 10.5 | − 2.7 | 12.9 | − 4.1 |
| 8. | 3.0 | + 3.2 | 3.7 | + 2.5 | 2.5 | − 1.4 | 8.1 | − 0.5 | 12.8 | − 1.1 | 11.7 | − 5.4 |
| 9. | 4.4 | + 4.6 | 8.7 | + 7.4 | 5.4 | + 1.4 | 6.0 | − 2.8 | 14.7 | + 1.2 | 10.9 | − 6.3 |
| 10. | 4.2 | + 4.4 | 9.9 | + 8.6 | 9.6 | + 5.5 | 6.7 | − 2.3 | 16.7 | + 3.0 | 12.6 | − 4.8 |
| 11. | 5.7 | + 5.9 | 7.1 | + 5.7 | 12.2 | + 8.0 | 5.6 | − 3.5 | 18.0 | + 4.2 | 12.5 | − 5.0 |
| 12. | 2.9 | + 3.1 | 6.5 | + 5.0 | 13.5 | + 9.1 | 9.4 | + 0.1 | 20.1 | + 6.1 | 16.4 | − 1.2 |
| 13. | 2.8 | + 3.0 | 5.5 | + 3.9 | 9.7 | + 5.2 | 10.7 | + 1.2 | 19.8 | + 5.7 | 18.8 | + 1.1 |
| 14. | 3.9 | + 4.1 | 2.9 | + 1.2 | 10.8 | + 6.2 | 6.3 | − 3.4 | 17.9 | + 3.7 | 19.9 | + 2.1 |
| 15. | 4.5 | + 4.7 | 1.0 | − 0.8 | 12.6 | + 7.9 | 5.9 | − 3.9 | 13.9 | − 0.5 | 13.0 | − 4.9 |
| 16. | 6.4 | + 6.5 | 1.7 | − 0.2 | 11.4 | + 6.5 | 9.0 | − 1.0 | 15.5 | + 1.0 | 10.1 | − 7.9 |
| 17. | 6.0 | + 6.1 | 0.9 | − 1.1 | 11.0 | + 6.0 | 6.6 | − 3.5 | 19.8 | + 5.1 | 10.1 | − 8.0 |
| 18. | 5.3 | + 5.4 | 1.4 | − 0.7 | 11.4 | + 6.2 | 3.4 | − 6.9 | 19.7 | + 4.9 | 9.2 | − 9.0 |
| 19. | 2.3 | + 2.4 | 2.4 | + 0.2 | 12.0 | + 6.7 | 1.8 | − 8.7 | 16.4 | + 1.5 | 11.8 | − 6.5 |
| 20. | − 0.9 | − 0.9 | 4.3 | + 2.0 | 12.2 | + 6.7 | 3.0 | − 7.6 | 15.8 | + 0.8 | 12.0 | − 6.3 |
| 21. | 0.6 | + 0.6 | 5.4 | + 3.0 | 6.5 | + 0.9 | 5.6 | − 5.2 | 12.5 | + 2.7 | 11.6 | − 6.8 |
| 22. | 2.5 | + 2.4 | 8.9 | + 6.5 | 5.4 | − 0.4 | 4.9 | − 6.0 | 15.1 | − 0.2 | 12.2 | − 6.3 |
| 23. | 7.2 | + 7.1 | 10.8 | + 8.2 | 5.8 | − 0.1 | 4.7 | − 6.4 | 17.4 | + 2.0 | 14.8 | − 3.8 |
| 24. | 3.5 | + 3.4 | 6.6 | + 3.9 | 3.6 | − 2.5 | 5.7 | − 5.5 | 17.6 | + 2.0 | 15.4 | − 3.2 |
| 25. | 1.4 | + 1.2 | 5.0 | + 2.1 | 3.4 | − 2.9 | 6.4 | − 5.0 | 18.1 | + 2.4 | 17.7 | − 1.0 |
| 26. | 5.0 | + 4.8 | 3.8 | + 0.8 | 3.3 | − 3.1 | 6.7 | − 4.8 | 15.2 | − 0.6 | 18.2 | − 0.5 |
| 27. | 5.6 | + 5.3 | 2.0 | − 1.1 | 4.0 | − 2.6 | 8.0 | − 3.7 | 13.7 | − 2.2 | 20.2 | + 1.4 |
| 28. | 3.8 | + 3.5 | 0.8 | − 2.4 | 5.7 | − 1.0 | 11.1 | − 0.7 | 12 5 | − 3.5 | 18.2 | − 0.7 |
| 29. | 7.0 | + 6.6 | 1.6 | − 1.6 | 6.6 | − 0.3 | 11.5 | − 0.5 | 14.2 | − 1.9 | 16.6 | − 2.3 |
| 30. | 10.8 | +10.4 | | | 9.2 | + 2.1 | 11.8 | − 0.3 | 15.3 | − 0.9 | 18.1 | − 0.9 |
| 31. | 9.6 | + 9.1 | | | 11.0 | + 3.7 | | | 13.7 | − 2.6 | | |
| Monat | 4.23 | +4.24 | 4.38 | +2.55 | 7.30 | +2.32 | 8.52 | −1.34 | 14.84 | +0.35 | 14.28 | −3.57 |

| 1884 | Juli | Abw. | Aug. | Abw. | Sept. | Abw. | Okt. | Abw. | Nov. | Abw. | Dez. | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 20.2 | + 1.2 | 19.4 | 0.0 | 18.2 | + 1.2 | 15.2 | + 2.6 | 8.2 | + 1.1 | − 5.3 | - 7.9 |
| 2. | 22.3 | + 3.2 | 20.8 | + 1.4 | 19.7 | + 2.8 | 10.6 | − 1.9 | 5.9 | − 1.0 | − 2.3 | − 4.8 |
| 3. | 22.4 | + 3.2 | 24.1 | + 4 8 | 17.2 | + 0.5 | 12.4 | + 0.1 | 6.6 | − 0.1 | 5.9 | + 3.6 |
| 4. | 23.5 | + 4.3 | 23.4 | + 4.1 | 13.1 | − 3.5 | 9.8 | − 2.4 | 8.7 | + 2.2 | 8.9 | + 6.7 |
| 5. | 22.6 | + 3.3 | 21.4 | + 2.2 | 12.8 | − 3.7 | 10.4 | − 1.6 | 9.8 | + 3.5 | 4.6 | + 2.5 |
| 6. | 21.7 | + 2.4 | 22.4 | + 3.2 | 14.5 | − 1.9 | 9.7 | − 2.1 | 8.3 | + 2.1 | 7.7 | + 5.7 |
| 7. | 21.1 | + 1.7 | 22.5 | + 3.4 | 15.1 | + 1.2 | 10.2 | − 1.4 | 7.2 | + 1.2 | 9.0 | + 7.1 |
| 8. | 21.7 | + 2.2 | 21.5 | + 2.4 | 13.5 | − 2.6 | 10.8 | − 0.6 | 7.8 | + 1.9 | 8.3 | + 6.5 |
| 9. | 23.8 | + 4.3 | 20.8 | + 1.8 | 14.0 | − 2.0 | 11.6 | + 0.3 | 6.4 | + 0.7 | 9.8 | + 8.1 |
| 10. | 22.2 | + 2.6 | 22.0 | + 3.0 | 14.3 | − 1.6 | 10.0 | − 1.1 | 5.9 | + 0.4 | 3.4 | + 1.8 |
| 11. | 21.4 | + 1.8 | 22.9 | + 4.0 | 15.2 | − 0.5 | 5.1 | − 5.8 | 5.2 | − 0.1 | 6.2 | + 4.7 |
| 12. | 23.3 | + 3.6 | 22.9 | + 4.1 | 15.2 | − 0.4 | 4.0 | − 6.7 | 2.8 | − 2.4 | 6.9 | + 5.5 |
| 13. | 26.4 | + 6.7 | 21.2 | + 2.5 | 16.6 | − 1.2 | 6.1 | − 4.5 | 0.3 | − 4.7 | 6.5 | + 5.2 |
| 14. | 24.6 | + 3.9 | 19.2 | + 1.5 | 15 9 | + 0.6 | 6.5 | − 3.9 | − 0.1 | − 4.9 | 4.4 | + 3.2 |
| 15. | 24.5 | + 4.7 | 17.1 | − 1.5 | 16.8 | + 1.7 | 7.6 | − 2.6 | 0.8 | − 3.9 | 7.3 | + 6.2 |
| 16. | 24.6 | + 4.8 | 17.2 | − 1.3 | 17.5 | + 2.6 | 10.7 | + 0.7 | 1.4 | − 3.1 | 3.7 | + 2.7 |
| 17. | 26.8 | + 7.0 | 19.5 | + 1.1 | 17.4 | + 2.6 | 12.2 | + 2.3 | − 0.5 | − 4.9 | 3.4 | + 2.4 |
| 18. | 20.2 | + 0.4 | 19.0 | + 0.7 | 18.1 | + 3.5 | 11.5 | + 1.8 | 0.8 | − 3.4 | 1.1 | + 0.2 |
| 19. | 17.6 | − 2.2 | 18.3 | 0.0 | 18.5 | + 4.0 | 10.6 | + 1.0 | 1.0 | − 3.1 | 3.9 | + 3.1 |
| 20. | 15.0 | − 4.7 | 16.0 | − 2.2 | 16.6 | + 2.3 | 10.7 | + 1.3 | 0.4 | − 3.6 | 3.4 | + 2.7 |
| 21. | 16.7 | − 3.0 | 16.2 | − 1.9 | 17.4 | + 3.2 | 8.9 | − 0.3 | 2.1 | − 1.8 | 1.4 | + 0.8 |
| 22. | 17.6 | − 2.1 | 17.3 | − 0.7 | 17.1 | + 3.1 | 8.2 | − 0.8 | 0.3 | − 3.4 | 0.4 | − 0.2 |
| 23. | 21.7 | + 2.0 | 17.9 | 0.0 | 13.1 | − 0.8 | 7.1 | − 1.8 | − 0.8 | − 4.4 | 1.1 | + 0.6 |
| 24. | 21.0 | + 1.3 | 17.1 | − 0.7 | 11.9 | − 1.8 | 6.3 | − 2.4 | 0.8 | − 2.7 | − 0.3 | − 0.7 |
| 25. | 15.8 | − 3.8 | 18.1 | + 0.4 | 11.8 | − 1.8 | 7.6 | − 0.9 | − 1.7 | − 5.1 | − 1.6 | − 1.9 |
| 26. | 14.4 | − 5.2 | 14.3 | − 3.3 | 10.9 | − 2.5 | 9.9 | + 1.6 | − 1.3 | − 4.6 | − 0.1 | − 0.4 |
| 27. | 15.1 | − 4.5 | 11.3 | − 6.2 | 11.1 | − 2.2 | 6.2 | − 1.9 | 3.2 | + 0.1 | − 0.6 | − 0.8 |
| 28. | 14.9 | − 4.7 | 13.9 | − 3.5 | 13.0 | − 0.1 | 9.5 | + 1.6 | 4.6 | + 1.6 | − 0.8 | − 1.0 |
| 29. | 16.4 | − 3.1 | 14.4 | − 2.9 | 13.8 | + 0.8 | 8.8 | + 1.1 | 2.4 | − 0.5 | − 1.7 | − 1.8 |
| 30. | 15.4 | − 4.1 | 14.8 | − 2.4 | 15.1 | + 2.3 | 7.8 | + 0.8 | − 1.4 | − 4.2 | − 3.7 | − 3.8 |
| 31. | 17.0 | − 2.4 | 16.1 | − 1.0 | | | 8.7 | + 1.4 | | | − 2.0 | − 2.0 |
| Monat | 20.38 | +0.82 | 18.81 | +0.32 | 15.18 | +0.18 | 9.18 | −0.82 | 8.17 | −1.48 | 2.87 | +1.72 |

## Tab. III. Fünftägige Wärmemittel.

| 1884 | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Haufen o. V. | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim u. T. | Mergentheim | Schopfloch | Stuttgart | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | — 0.3 | 1.4 | 1.1 | 1.3 | 0.3 | — 0.7 | 1.1 | — 0.3 | 0.7 | 0.5 | 0.9 | 1.9 | 0.5 |
| 6.—10. | 2.2 | 3.9 | 2.9 | 3.0 | 2.0 | 1.9 | 6.1 | 2.2 | 3.5 | 6.0 | 2.6 | 5.1 | 3.1 |
| 11.—15. | 0.7 | 3.3 | 0.5 | 2.4 | 0.5 | 0.6 | 3.6 | 0.6 | 2.7 | 3.6 | 0.5 | 4.0 | 1.7 |
| 16.—20. | 0.3 | 3.1 | 1.6 | 2.0 | 0.8 | 1.6 | 4.2 | 0.2 | 2.3 | 4.6 | 1.6 | 3.8 | 2.2 |
| 21.—25. | — 0.3 | 2.3 | 0.8 | 1.5 | 0.4 | 0.8 | 3.9 | — 0.8 | 0.5 | 2.8 | 0.8 | 3.0 | 1.3 |
| 26.—30. | 2.7 | 5.8 | 3.1 | 4.0 | 1.6 | 3.1 | 6.9 | 2.5 | 5.6 | 6.3 | 3.1 | 6.4 | 3.2 |
| Februar | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | 2.9 | 4.0 | 3.2 | 3.6 | 2.0 | 3.2 | 6.3 | 2.8 | 5.0 | 6.3 | 2.5 | 6.1 | 4.4 |
| 5.—9. | 0.3 | 1.6 | 3.1 | 1.0 | 2.8 | 0.3 | 2.3 | 2.4 | 2.2 | 1.9 | 4.0 | 3.5 | 1.9 |
| 10.—14. | 3.8 | 5.0 | 3.0 | 5.2 | 3.1 | 3.8 | 6.3 | 3.9 | 5.5 | 5.3 | 2.8 | 6.4 | 4.7 |
| 15.—19. | — 1.7 | 0.3 | — 2.1 | — 0.6 | — 1.5 | — 1.3 | 2.3 | — 1.2 | 1.5 | 1.6 | — 1.4 | 1.5 | — 0.4 |
| 20.—24. | 3.2 | 5.1 | 4.2 | 4.3 | 4.2 | 3.3 | 6.9 | 4.0 | 5.9 | 6.8 | 5.2 | 7.2 | 4.6 |
| 25.—1. | — 0.6 | 1.4 | — 1.1 | 2.2 | — 1.0 | 0.2 | 2.7 | 0.5 | 1.9 | 2.3 | — 1.8 | 2.3 | 0.8 |
| März | | | | | | | | | | | | | |
| 2.—6. | 1.0 | 2.6 | 1.1 | 3.0 | 0.8 | 1.7 | 4.6 | 2.1 | 3.2 | 4.2 | 1.4 | 4.5 | 2.7 |
| 7.—11. | 3.4 | 4.2 | 2.8 | 5.2 | 2.5 | 3.5 | 6.2 | 3.7 | 5.1 | 5.4 | 3.2 | 6.5 | 4.7 |
| 12.—16. | 7.5 | 8.3 | 8.8 | 8.4 | 8.7 | 6.2 | 10.4 | 9.2 | 9.1 | 9.9 | 9.2 | 11.6 | 7.9 |
| 17.—21. | 6.5 | 7.2 | 7.8 | 7.0 | 8.0 | 6.6 | 9.9 | 7.7 | 8.6 | 9.8 | 8.9 | 10.6 | 7.6 |
| 22.—26. | 1.2 | 3.1 | 0.4 | 3.5 | — 0.4 | 1.4 | 4.6 | 1.5 | 3.1 | 4.7 | — 0.1 | 4.3 | 2.0 |
| 27.—31. | 3.7 | 5.0 | 4.1 | 5.7 | 4.5 | 4.6 | 7.9 | 5.6 | 6.7 | 7.3 | 3.9 | 7.3 | 5.1 |
| April | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 8.6 | 9.6 | 9.5 | 10.7 | 10.5 | 8.8 | 14.0 | 10.6 | 12.5 | 11.3 | 10.3 | 13.3 | 9.8 |
| 6.—10. | 7.7 | 7.7 | 6.8 | 9.5 | 7.1 | 7.8 | 10.5 | 8.0 | 9.6 | 10.7 | 6.7 | 10.3 | 8.1 |
| 11.—15. | 4.7 | 6.2 | 3.8 | 6.8 | 3.7 | 5.4 | 8.4 | 5.0 | 6.4 | 8.3 | 3.2 | 7.6 | 5.7 |
| 16.—20. | 3.3 | 3.9 | 1.4 | 6.0 | 1.4 | 3.3 | 4.9 | 4.1 | 4.6 | 4.5 | 1.2 | 4.8 | 4.0 |
| 21.—25. | 3.9 | 3.9 | 1.5 | 6.3 | 1.7 | 3.9 | 5.4 | 4.2 | 5.0 | 4.4 | 1.8 | 5.5 | 4.8 |
| 26.—30. | 7.7 | 7.0 | 6.5 | 9.2 | 6.5 | 10.0 | 9.7 | 7.4 | 8.6 | 9.3 | 6.5 | 9.8 | 8.9 |
| Mai | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 8.8 | 9.2 | 6.7 | 10.2 | 7.0 | 9.4 | 10.8 | 8.0 | 10.0 | 10.2 | 7.2 | 10.8 | 9.9 |
| 6.—10. | 9.7 | 10.0 | 9.8 | 11.8 | 9.9 | 10.6 | 12.6 | 10.7 | 12.3 | 11.6 | 10.6 | 12.8 | 8.9 |
| 11.—15. | 15.9 | 15.9 | 14.7 | 16.4 | 14.5 | 15.5 | 17.8 | 16.2 | 16.8 | 18.5 | 15.9 | 17.9 | 16.1 |
| 16.—20. | 16.0 | 15.1 | 14.2 | 16.5 | 13.7 | 18.9 | 17.6 | 16.7 | 17.8 | 17.7 | 15.2 | 17.4 | 15.1 |
| 21.—25. | 14.6 | 13.4 | 12.5 | 16.5 | 13.1 | 14.9 | 16.2 | 15.8 | 16.2 | 16.2 | 13.8 | 16.1 | 14.8 |
| 26.—30. | 11.4 | 11.2 | 10.6 | 13.7 | 10.2 | 12.2 | 13.7 | 13.3 | 13.1 | 13.4 | 10.8 | 16.9 | 14.9 |
| Juni | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | 11.4 | 12.4 | 11.1 | 14.0 | 10.2 | 16.3 | 14.6 | 12.2 | 13.2 | 14.5 | 11.1 | 14.2 | 12.8 |
| 5.—9. | 10.1 | 10.8 | 7.8 | 12.1 | 7.5 | 10.9 | 12.5 | 9.5 | 11.3 | 13.3 | 8.3 | 12.0 | 11.2 |
| 10.—14. | 13.5 | 14.4 | 12.9 | 15.1 | 11.5 | 15.4 | 17.1 | 13.5 | 15.9 | 16.7 | 13.0 | 16.0 | 12.8 |
| 15.—19. | 9.4 | 9.8 | 7.6 | 11.1 | 7.2 | 9.3 | 11.5 | 8.4 | 12.5 | 11.7 | 7.3 | 10.8 | 11.6 |
| 20.—24. | 12.1 | 12.8 | 10.9 | 13.5 | 10.1 | 12.5 | 13.8 | 10.8 | 12.6 | 13.2 | 9.9 | 13.2 | 11.8 |
| 25.—29. | 16.3 | 15.9 | 15.6 | 18.0 | 14.8 | 16.7 | 18.7 | 16.6 | 16.8 | 18.8 | 15.6 | 18.2 | 17.4 |
| Juli | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—4. | 19.3 | 18.4 | 18.5 | 20.3 | 18.2 | 19.9 | 22.0 | 19.0 | 20.8 | 22.2 | 19.7 | 21.3 | 19.5 |
| 5. 9. | 19.3 | 19.0 | 17.6 | 20.7 | 17.9 | 20.6 | 23.2 | 19.6 | 20.7 | 22.0 | 19.5 | 22.2 | 20.3 |
| 10.—14. | 21.5 | 20.3 | 20.7 | 21.5 | 19.2 | 22.4 | 23.6 | 21.2 | 22.7 | 23.4 | 21.5 | 23.6 | 21.2 |
| 15.—19. | 19.9 | 20.7 | 18.6 | 20.9 | 18.0 | 21.4 | 22.2 | 20.6 | 21.8 | 21.6 | 19.4 | 22.7 | 20.8 |
| 20.—24. | 16.2 | 15.9 | 14.6 | 17.3 | 13.9 | 16.1 | 18.4 | 15.2 | 17.5 | 15.0 | 14.8 | 18.4 | 16.2 |
| 25.—29. | 13.1 | 13.8 | 11.7 | 14.6 | 11.3 | 14.2 | 16.0 | 12.2 | 14.4 | 16.1 | 12.0 | 15.3 | 13.4 |
| Auguft | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—3. | 18.7 | 17.1 | 17.1 | 18.3 | 16.8 | 17.8 | 19.9 | 17.7 | 18.2 | 19.8 | 17.4 | 19.3 | 16.7 |
| 4.—8. | 18.1 | 19.8 | 19.0 | 20.4 | 18.2 | 20.4 | 22.7 | 19.5 | 21.8 | 21.4 | 19.0 | 22.2 | 20.5 |
| 9.—13. | 16.8 | 19.2 | 19.5 | 20.2 | 18.6 | 19.0 | 22.2 | 19.4 | 20.6 | 22.2 | 19.6 | 22.0 | 19.1 |
| 14.—18. | 16.8 | 16.6 | 15.8 | 18.3 | 15.6 | 16.4 | 19.8 | 16.8 | 17.2 | 19.2 | 15.8 | 18.4 | 16.4 |
| 19.—23. | 16.6 | 15.8 | 14.7 | 16.8 | 14.4 | 14.9 | 17.8 | 15.7 | 16.4 | 18.6 | 14.5 | 17.1 | 15.8 |
| 24.—28. | 14.2 | 13.5 | 12.6 | 14.7 | 12.4 | 12.4 | 15.7 | 13.3 | 14.2 | 15.5 | 12.4 | 14.9 | 14.5 |

Schluß von Tab. III.

| 1884 | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Haufen o. V. | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim u. T. | Mergentheim | Schopfloch | Stuttgart | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| September | | | | | | | | | | | | | |
| 29.—2. | 14.4 | 14.6 | 13.6 | 15.5 | 13.4 | 14.0 | 17.2 | 14.0 | 15.6 | 14.9 | 14.2 | 16.6 | 13.1 |
| 3.—7. | 12.5 | 12.7 | 11.3 | 13.9 | 10 8 | 12.0 | 14.9 | 12.1 | 13.6 | 14.8 | 11.0 | 14.5 | 13.1 |
| 8.—12. | 11.7 | 13.2 | 11.4 | 13.0 | 11.1 | 12.8 | 15.3 | 11.6 | 14.3 | 15.8 | 10.9 | 14.4 | 12.0 |
| 13.—17. | 14.2 | 14.8 | 15.0 | 15.2 | 15.2 | 14.3 | 17.3 | 15.9 | 16.8 | 17.4 | 16.0 | 16.8 | 15.0 |
| 18.—22. | 16.0 | 15.3 | 15.9 | 16.1 | 16.2 | 15.0 | 17.8 | 16.5 | 16.6 | 16.9 | 16.9 | 17.5 | 16.2 |
| 23.—27. | 10.2 | 9.1 | 8.6 | 12.0 | 9.2 | 9.1 | 11.2 | 11.1 | 9.8 | 11.8 | 10.0 | 11.8 | 11.8 |
| Oktober | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—2. | 11.0 | 10.8 | 11.9 | 12.5 | 11.4 | 10.1 | 13.0 | 11 9 | 11.6 | 13.5 | 12.3 | 13.5 | 10.5 |
| 3.—7. | 8.5 | 9.3 | 7.6 | 10.2 | 6.9 | 8.8 | 10.8 | 7.8 | 10 0 | 10.5 | 6.8 | 10.5 | 9.4 |
| 8.—12. | 6.4 | 7.0 | 4.6 | 8 4 | 4.6 | 6.5 | 8.6 | 5.2 | 7.9 | 8.1 | 4.6 | 8.3 | 7.1 |
| 13.—17. | 7.2 | 7.7 | 5.3 | 8.8 | 5.0 | 6.5 | 9.1 | 5.9 | 8.1 | 8.8 | 4.7 | 8.6 | 7.3 |
| 18.—22. | 8.0 | 8.9 | 7.3 | 9 4 | 6.7 | — | 10.5 | 8.1 | 8.7 | 10.6 | 6.4 | 10.0 | 8.4 |
| 23.—27. | 4.4 | 4.9 | 3.4 | 6.2 | 3.2 | — | 7.1 | 4.1 | 6.5 | 7.4 | 3.6 | 7.4 | 5.7 |
| November | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—1. | 7.6 | 8.1 | 5.9 | 9.5 | 5.7 | — | 8.4 | 7.3 | 8.2 | 10.2 | 5.2 | 8.6 | 7.3 |
| 2.—6. | 5.4 | 6 8 | 6.8 | 5.4 | 5.7 | 5.2 | 7.0 | 5.8 | 6.1 | 8.3 | 6.9 | 7.9 | 6.1 |
| 7.—11. | 5.0 | 6.3 | 6.3 | 5.5 | 5.4 | 4.5 | 6.8 | 5.4 | 5.3 | 6.3 | 6.1 | 6.5 | 5.2 |
| 12.—16. | — 0.3 | — 0.6 | — 2.0 | 0.5 | — 1.6 | — 0.6 | 1.2 | — 0.6 | 0.3 | 1.3 | — 2.0 | 1.0 | 0.3 |
| 17.—21. | — 0.7 | 0.8 | — 1.9 | 0.6 | — 2.4 | — 0.7 | 0.7 | — 0.8 | 0.3 | 1.1 | — 2.6 | 0.8 | — 0.5 |
| 22.—26. | — 3.4 | — 1.3 | — 4.1 | — 0.4 | — 3.6 | — 3.5 | — 1.4 | 2.6 | — 1.5 | — 2.5 | — 4.2 | — 0.5 | — 3.1 |
| Dezember | | | | | | | | | | | | | |
| 27.—1. | — 2.4 | — 0.8 | — 3.1 | 0.5 | — 3.0 | — 2.3 | 0.4 | — 1.9 | 0.2 | — 0.1 | — 2.7 | 0.7 | — 1.8 |
| 2.—6. | 1.0 | 4.4 | 2.0 | 2.8 | 1.0 | 2.1 | 5.2 | 1.6 | 3.8 | 4.4 | 1.4 | 5.0 | 1.8 |
| 7.—11. | 3.4 | 6.0 | 4.3 | 4.2 | 3.1 | 3.4 | 8.1 | 3.5 | 6.5 | 7.5 | 4.0 | 7.3 | 4.0 |
| 12.—16. | 2.7 | 4.0 | 3.0 | 3.3 | 1.7 | 2.4 | 6.4 | 3.2 | 4.2 | 5.9 | 2.7 | 5.8 | 3.2 |
| 17.—21. | 0.5 | 1.8 | — 0.2 | 2 3 | — 0.7 | 1.0 | 3.3 | 0.3 | 3.1 | 3.1 | — 0.7 | 2.6 | 1.1 |
| 22.—26. | — 1.7 | — 0.1 | — 3.5 | — 0.7 | — 4.2 | — 1.6 | 0.7 | — 2.5 | — 0.2 | 0 4 | — 3.7 | 0.0 | 1.1 |
| 27.—31. | — 4.4 | — 2.5 | — 4.4 | — 3.4 | — 4.5 | — 3.9 | — 1.0 | — 5.9 | — 3.0 | — 0 9 | — 4.0 | — 1.6 | 3.5 |

## Tab. IV. Abweichung der fünftägigen Wärmemittel für Stuttgart von den normalen.

| 1884 | Abw. | 1884 | Abw. | 1884 | Abw. | 1884 | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar | | April | | Juli | | Oktober | |
| 1.—5. | + 2.0 | 1.—5. | + 5.5 | 30.—4. | + 2.2 | 28.—2. | + 0.7 |
| 6.—10. | + 5.3 | 6.—10. | + 1.7 | 5.—9. | + 2,8 | 3.—7. | — 1.5 |
| 11.—15. | + 4.2 | 11.—15. | — 1.9 | 10.—14. | + 3.9 | 8.—12. | — 2.8 |
| 16.—20. | + 3.9 | 16.—20. | — 5.5 | 15.—19. | + 2.9 | 13.—17. | — 1.6 |
| 21.—25. | + 2.9 | 21.—25. | — 5.6 | 20. - 24. | — 1.3 | 18.—22. | + 0.6 |
| 26.—30. | + 6.2 | 26.—30. | — 2.0 | 25.—29. | — 4.3 | 23.—27. | — 1.1 |
| Februar | | Mai | | Auguſt | | November | |
| 31.—4. | + 5.8 | 1.—5. | — 2.0 | 30.—3. | — 0.1 | 28.—1. | + 1.1 |
| 5.—9. | + 2.9 | 6.—10. | — 0.6 | 4.—8. | + 3.0 | 2.—6. | + 1.4 |
| 10.—14. | + 5.4 | 11.—15. | + 3.8 | 9.—13. | + 3.1 | 7.—11. | + 0.8 |
| 15.—19. | + 0.1 | 16.—20. | + 2.6 | 14.—18. | — 0.1 | 12.—16. | — 3.8 |
| 20.—24. | + 5.2 | 21.—25. | + 0.7 | 19.—23. | — 1.0 | 17.—21. | — 3.3 |
| 25.—1. | — 0.3 | 26. - 30. | — 1.8 | 24.—28. | — 2.7 | 22.—26. | — 4.0 |
| März | | Juni | | September | | Dezember | |
| 2.—6. | + 1.0 | 31.—4. | — 2.3 | 29.—2. | — 0.5 | 27.—1. | — 2.2 |
| 7.—11. | + 2.5 | 5.—9. | — 5.0 | 3.—7. | — 2.0 | 2.—6. | + 2.8 |
| 12.—16. | + 7.0 | 10.—14. | — 1.6 | 8.—12. | — 1.5 | 7.—11. | + 5.6 |
| 17.—21. | + 5.3 | 15.—19. | — 7.3 | 13.—17. | + 1.7 | 12.—16. | + 4.6 |
| 22.—26. | — 1.7 | 20.—24. | — 5.3 | 18.—22. | + 3.2 | 17.--21. | + 1.8 |
| 27.—31. | + 0.4 | 25.—29. | — 0.6 | 23.—27. | — 1.8 | 22.—26. | — 0.4 |
| | | | | | | 27.—31. | — 1.7 |

| 1884 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **1. Biberach.** $\lambda = 9^{\circ}\ 47'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 6'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 721.2 | 730.6 | 19. | 701.1 | 27. | —0.3 | 2.7 | 0.7 | 0.98 | 3.0 | —1.5 | 10.0 | 30. | — 5.5 | 3.11.20.25 | 4.1 | 4.6 | 4.4 | 4.4 |
| Februar . | 17.5 | 29.2 | 4. | 10.4 | 29. | —1.0 | 4.6 | 0.6 | 1.19 | 5.0 | —1.8 | 11.0 | 23. | — 7.5 | 18. | 4.1 | 4.7 | 4.4 | 4.4 |
| März . . . | 15.4 | 24.0 | 14. | 08.3 | 10. | 0.2 | 8.5 | 3.2 | 3.74 | 8.9 | —0.7 | 17.5 | 31. | — 5.5 | 23. | 4.4 | 5.3 | 5.1 | 4.9 |
| April . . . | 10.0 | 17.0 | 12. | 04.0 | 19. | 2.7 | 10.1 | 5.5 | 5.96 | 10.7 | 1.6 | 20.5 | 6. | — 2.0 | 9. | 5.0 | 5.4 | 5.6 | 5.3 |
| Mai . . . . | 17.5 | 25.2 | 22. | 06.1 | 5. | 9.6 | 17.8 | 11.6 | 12.66 | 18.8 | 6.3 | 26.0 | 24. | 0.5 | 8. | 7.3 | 7.3 | 8.0 | 7.5 |
| Juni . . . | 15.8 | 22.2 | 12. | 03.3 | 3. | 10.6 | 16.0 | 11.3 | 12.28 | 17.3 | 7.7 | 25.5 | 27. | 3.5 | 19. | 8.3 | 7.9 | 8.6 | 8.3 |
| Juli . . . . | 16.9 | 21.1 | 31. | 10.1 | 10. | 15.8 | 22.1 | 17.1 | 18.03 | 24.2 | 12.6 | 31.5 | 17. | 6.9 | 21. | 11.6 | 11.6 | 12.1 | 11.8 |
| Auguſt . . | 17.1 | 20.1 | 24. | 10.0 | 26. | 13.5 | 20.9 | 15.6 | 16.39 | 22.1 | 11.1 | 28.4 | 3. | 3.9 | 27. | 10.5 | 11.9 | 11.5 | 11.3 |
| Septemb. | 18.1 | 24.3 | 18. | 02.3 | 4. | 9.4 | 17.7 | 12.2 | 12.90 | 18 9 | 7.7 | 24.1 | 2. | 2.0 | 27. | 8.3 | 9.9 | 9.7 | 9.3 |
| Oktober . | 16.3 | 25.0 | 30.31. | 04.9 | 10. | 5.6 | 9.5 | 7.0 | 7.27 | 10.2 | 4.4 | 19.7 | 1. | 0.5 | 22. | 6.3 | 6.9 | 6.6 | 6.6 |
| Novemb. | 17.9 | 25.5 | 8. 10. | 05.6 | 29. | —0.4 | 3.2 | 0.8 | 1.07 | 3.6 | —1.6 | 10.3 | 4. 5. 6. | —12.0 | 24. 26. | 4.5 | 5.1 | 4.8 | 4.8 |
| Dezember | 13.0 | 23.8 | 13. | 689.2 | 20. | —1.1 | 1.3 | —0.4 | —0.16 | 1.7 | —2.6 | 8.1 | 7. | —14.9 | 1. | 4 1 | 4.5 | 4.2 | 4.3 |
| Jahr . . | 716.40 | 730.6 | 19. 1. | 689.2 | 20.XII. | 5.38 | 11.20 | 7.12 | 7.69 | 12.2 | 3.6 | 31.5 | 17.VIII | —14.9 | 1. XII. | 6.5 | 7.1 | 7.1 | 6.9 |
| **2. Calw.** $\lambda = 8^{\circ}\ 44'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 43'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 735.6 | 744.7 | 19. | 713.2 | 27. | 2.0 | 5.7 | 3.0 | 3.41 | 6.2 | 0.7 | 12.5 | 31. | — 4.6 | 2. | 4.7 | 5.2 | 4.9 | 4.9 |
| Februar . | 32.1 | 44.3 | 5. | 24.3 | 23. | —0.2 | 6.9 | 2.1 | 2.72 | 7.3 | —0.7 | 12.8 | 23. | — 6.4 | 18. | 4.2 | 5.2 | 4.8 | 4.7 |
| März . . . | 30.1 | 38.7 | 14. | 21.4 | 10. | 1.3 | 10.7 | 4.1 | 5.02 | 11.2 | 0.5 | 18.2 | 15. | — 3.8 | 3. | 4.5 | 5.4 | 5.4 | 5.1 |
| April . . . | 24.8 | 31.9 | 12. | 19.8 | 7. | 3.3 | 10.7 | 5.8 | 6.38 | 11.2 | 2.2 | 21.2 | 6. | — 1.6 | 9. | 5.2 | 6.0 | 6.0 | 5.7 |
| Mai . . . . | 31.7 | 40.6 | 21.22. | 22.3 | 5. | 9.5 | 17.8 | 11.2 | 12.44 | 18 7 | 5.9 | 26.0 | 12. | 1.8 | 1. 29. | 7.2 | 7.9 | 8.3 | 7.8 |
| Juni . . . | 30.2 | 36.7 | 12. | 17.8 | 3. | 10.8 | 16.8 | 11.8 | 12.82 | 17.8 | 7.4 | 25.0 | 14. 27. | 0.8 | 15. | 7.9 | 8.8 | 8.8 | 8.5 |
| Juli . . . . | 31.6 | 37.0 | 30. | 24.8 | 10. | 15.2 | 23.1 | 16.7 | 17.89 | 24.6 | 11.7 | 32.6 | 16. | 4.8 | 21. | 10.4 | 11.5 | 12.3 | 11.4 |
| Auguſt . . | 31.9 | 35.9 | 24. | 25.7 | 26. | 13.6 | 22.3 | 15.7 | 16.83 | 23.4 | 10.6 | 29.4 | 3. | 4.5 | 29. | 10.0 | 11.7 | 11.7 | 11.1 |
| Septemb. . | 33.1 | 40.2 | 18. | 18.0 | 4. | 9.7 | 19.3 | 11.6 | 13.05 | 20.1 | 7.3 | 25.3 | 18. | 0.8 | 26. | 8.2 | 9.7 | 9.3 | 9.1 |
| Oktober . | 32.5 | 41.7 | 30. | 19.6 | 10. | 6.1 | 10.7 | 7.1 | 7.77 | 11.5 | 4.3 | 19.8 | 1. | — 1.5 | 24. | 6.3 | 7.0 | 6.8 | 6.7 |
| Novemb. . | 34.3 | 43.0 | 10. | 20.3 | 29. | 0.6 | 5.5 | 1.8 | 2.45 | 6.1 | 0.0 | 14.8 | 5. | —10.1 | 26. | 4.3 | 5.3 | 4.6 | 4.7 |
| Dezember | 28.9 | 40.6 | 13. | 02.5 | 20. | 0.9 | 3.4 | 1.5 | 1.84 | 4.1 | —0.3 | 11.2 | 8. | —12.7 | 1. | 4.3 | 4.7 | 4.4 | 4.4 |
| Jahr . . | 731.40 | 744.7 | 19. 1. | 702.5 | 20.XII. | 6.67 | 12.74 | 7.70 | 8.55 | 13.5 | 4.1 | 32.6 | 16.VII. | —12.7 | 1. XII. | 6.4 | 7.4 | 7.3 | 7.0 |
| **3. Cannſtatt.** $\lambda = 9^{\circ}\ 13'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 48'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 748.8 | 759.4 | 19. | 726.0 | 27. | 3.0 | 6.7 | 4.2 | 4.51 | 7.3 | 1.8 | 13.6 | 31. | — 4.4 | 2. | — | — | — | — |
| Februar . | 45.3 | 58.7 | 4. | 37.3 | 23. | 1.9 | 8.3 | 3.9 | 4.51 | 7.4 | 0.9 | 15.4 | 23. | — 4.6 | 29. | — | — | — | — |
| März . . . | 43.0 | 51.5 | 14. | 34.1 | 10. | 3.3 | 12.4 | 6.7 | 7.28 | 13.1 | 2.3 | 20.5 | 31. | — 2.8 | 2. | — | — | — | — |
| April . . . | 37.5 | 44.9 | 12. | 32.0 | 7. | 5.6 | 12.6 | 8.0 | 8.56 | 13.9 | 4.2 | 23.6 | 6. | — 1.0 | 21. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 44.4 | 53.6 | 22. | 31.4 | 5. | 12.2 | 20.5 | 14.0 | 15.15 | 21.3 | 8.8 | 28.5 | 14. | 4.0 | 8. | — | — | — | — |
| Juni . . . | 42.7 | 49.2 | 12. | 30.3 | 3. | 13.4 | 19.3 | 14.0 | 15.20 | 20.6 | 10.2 | 29.3 | 14. | 4.4 | 19. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 43.9 | 49 2 | 31. | 36.8 | 10. | 18.4 | 26.1 | 19.6 | 20.89 | 27.2 | 15.0 | 35.3 | 13. | 9.0 | 21. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 44.1 | 48.8 | 24. | 38.1 | 26. | 16.1 | 24.4 | 17.8 | 19.04 | 25.9 | 13.6 | 32.6 | 3. | 7.4 | 29. | — | — | — | — |
| Septemb. | 45.6 | 52.7 | 18. | 30.2 | 4. | 11.4 | 21.5 | 13.7 | 15.05 | 22.0 | 10.1 | 27.4 | 2. | 4.3 | 26. | — | — | — | — |
| Oktober . | 45.1 | 54.6 | 31. | 32.1 | 10. | 7.6 | 12.1 | 8.6 | 9.20 | 12.8 | 6.2 | 22.1 | 1. | 0.3 | 22. | — | — | — | — |
| Novemb. | 47.3 | 55.7 | 10. | 33.1 | 29. | 1.3 | 6.7 | 2.5 | 3.25 | 7.1 | 0.1 | 16.9 | 5. | — 5.8 | 26. | — | — | — | — |
| Dezember | 42.0 | 52.8 | 13. | 13.2 | 20. | 1.9 | 5.0 | 2.9 | 3.16 | 4.6 | 0.5 | 13.0 | 4. | — 9.0 | 1. | — | — | — | — |
| Jahr . . | 744.11 | 759.4 | 19. I. | 713.2 | 20. XII | 8.01 | 14.63 | 9.66 | 10.48 | 15.3 | 6.1 | 35.3 | 13.VII. | — 7.2 | 1. XII. | — | — | — | — |

| 1884 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍓ | ≡ | heiter | trüb | ⊨ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **1. Biberach.** H = 538 $h_t$ = 4.1 $h_r$ = 1.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 92 | 82 | 90 | 88 | 7.9 | 6.9 | 6.5 | 7.1 | 45.6 | 6.6 | 29. | 12 | 7 | — | — | — | 15 | 5 | 14 | 5 | 8 | 4 | 8 | — | 14 | 27 | 25 | 7 | — |
| Februar . | 96 | 74 | 92 | 87 | 7.3 | 5.2 | 4.7 | 5.7 | 46.1 | 9.8 | 25. | 12 | 6 | — | — | — | 18 | 6 | 9 | 3 | 6 | 15 | 9 | 4 | 25 | 11 | 11 | 6 | — |
| März . . . | 94 | 64 | 89 | 82 | 7.2 | 5.0 | 3.6 | 5.3 | 23.7 | 6.0 | 6. | 9 | 6 | 1 | 1 | — | 25 | 5 | 6 | — | 37 | 21 | 2 | 3 | 7 | 8 | 12 | 3 | — |
| April . . . | 89 | 59 | 83 | 77 | 7.7 | 7.1 | 6.8 | 7.2 | 56.5 | 22.6 | 7. | 14 | 4 | 1 | — | 2 | 18 | 3 | 14 | 1 | 25 | 26 | 13 | 4 | 9 | 4 | 7 | 2 | — |
| Mai . . . . | 83 | 49 | 79 | 70 | 5.1 | 4.9 | 4.7 | 4.9 | 80.6 | 15.8 | 4. | 11 | — | 1 | — | 5 | 7 | 10 | 7 | 5 | 25 | 28 | 3 | 1 | 9 | 13 | 7 | 7 | — |
| Juni . . . | 89 | 58 | 87 | 78 | 8.0 | 7.4 | 6.8 | 7.4 | 96.5 | 19.6 | 21. | 20 | — | 1 | — | 3 | 7 | 1 | 15 | 4 | 20 | 19 | 6 | — | 4 | 10 | 17 | 14 | — |
| Juli . . . . | 86 | 59 | 82 | 76 | 5.2 | 5.6 | 5.1 | 5.3 | 122.5 | 21.4 | 6. | 18 | — | — | 2 | 7 | 7 | 5 | 5 | 5 | 22 | 6 | 13 | 1 | 3 | 14 | 21 | 12 | 1 |
| Auguſt . . | 90 | 65 | 87 | 81 | 4.4 | 5.0 | 4.8 | 4.7 | 89.1 | 14.8 | 4. | 15 | — | — | 1 | 4 | 12 | 7 | 5 | 3 | 17 | 12 | 20 | 1 | 3 | 10 | 23 | 7 | — |
| Septemb. | 95 | 66 | 93 | 85 | 5.1 | 4.2 | 4.3 | 4.5 | 37.2 | 10.4 | 22. | 9 | — | — | — | 1 | 13 | 8 | 5 | 6 | 12 | 10 | 18 | 4 | 1 | 12 | 31 | 2 | — |
| Oktober . | 93 | 78 | 88 | 86 | 8.7 | 7.5 | 6.6 | 7.6 | 58.6 | 8.2 | 3. | 21 | 2 | 2 | — | — | 8 | — | 14 | 2 | 4 | 12 | 7 | 3 | 3 | 32 | 22 | 10 | — |
| Novemb. . | 96 | 86 | 95 | 92 | 8.0 | 6.7 | 6.3 | 7.0 | 13.9 | 2.9 | 18. | 13 | 12 | — | — | — | 7 | 2 | 13 | 2 | 8 | 10 | 15 | 2 | 14 | 21 | 16 | 2 | 2 |
| Dezember | 94 | 87 | 93 | 91 | 8.4 | 7.7 | 7.5 | 7.9 | 50.3 | 10.0 | 21. | 17 | 7 | 2 | — | — | 3 | — | 19 | 12 | 14 | 7 | 9 | 1 | 16 | 29 | 13 | 1 | 3 |
| Jahr . . | 91 | 69 | 88 | 83 | 6.9 | 6.2 | 5.6 | 6.2 | 720.6 | 22.6 | 7. IV. | 171 | 44 | 8 | 4 | 22 | 140 | 52 | 126 | 47 | 198 | 170 | 123 | 24 | 108 | 191 | 205 | 73 | 6 |
| **2. Calw.** H = 356 $h_t$ = 6.3 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 87 | 76 | 85 | 83 | 7.6 | 6.0 | 6.5 | 6.7 | 52.4 | 9.2 | 23. | 18 | 6 | 3 | — | — | 6 | — | 10 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 91 | 70 | 89 | 83 | 6.2 | 5.5 | 4.5 | 5.4 | 40.5 | 11.4 | 24. | 12 | 4 | — | — | — | 15 | 6 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 89 | 57 | 88 | 78 | 6.6 | 5.0 | 4.5 | 5.4 | 25.5 | 6.7 | 25. | 12 | 7 | — | — | — | 12 | 8 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 88 | 65 | 86 | 79 | 7.0 | 6.5 | 6.1 | 6.5 | 59.7 | 10.1 | 21. | 15 | 5 | — | — | — | 6 | 3 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 80 | 53 | 83 | 72 | 4.2 | 4.5 | 3.4 | 4.0 | 50.0 | 15.0 | 18. | 12 | — | 1 | — | 2 | 4 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 82 | 63 | 85 | 77 | 5.7 | 6.3 | 4.4 | 5.5 | 33.6 | 9.0 | 20. | 13 | — | — | — | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 81 | 57 | 87 | 75 | 4.4 | 4.9 | 4.1 | 4.5 | 78.6 | 24.1 | 10. | 18 | — | — | — | 5 | 4 | 8 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 86 | 60 | 87 | 78 | 4.0 | 5.1 | 3.5 | 4.2 | 57.0 | 12.2 | 26 | 13 | — | — | 1 | 6 | 7 | 9 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 90 | 59 | 90 | 80 | 4.9 | 4.1 | 2.2 | 3.7 | 28.0 | 9.7 | 4. | 9 | — | — | — | — | 17 | 11 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 88 | 72 | 88 | 83 | 7.6 | 7.4 | 6.3 | 7.1 | 64.9 | 10.5 | 26. | 17 | 1 | — | — | — | 12 | 1 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 86 | 74 | 85 | 82 | 7.9 | 6.4 | 5.9 | 6.7 | 23.1 | 12.4 | 28. | 13 | 13 | — | — | — | 9 | 3 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 84 | 79 | 84 | 82 | 8.0 | 7.5 | 6.7 | 7.4 | 108.4 | 16.2 | 19. | 20 | 11 | — | — | — | 7 | 1 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 86 | 65 | 86 | 79 | 6.2 | 5.8 | 4.8 | 5.6 | 621.7 | 24.1 | 10. VII | 172 | 47 | 4 | 1 | 15 | 102 | 63 | 78 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **3. Cannſtatt.** H = 221 $h_t$ = 6.5 $h_r$ = 0.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | 8.0 | 6.8 | 8.0 | 7.6 | 26.8 | — | — | 13 | 3 | — | — | — | 3 | 4 | 19 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | 4.9 | 5.5 | 6.1 | 5.5 | 30.0 | — | — | 12 | 3 | — | — | — | 1 | 9 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | 5.5 | 4.5 | 4.5 | 4.8 | 22.4 | — | — | 7 | — | — | — | — | 2 | 11 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | 6.8 | 6.0 | 6.0 | 6.3 | 50.3 | — | — | 11 | 1 | — | — | — | — | 8 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 4.0 | 4.5 | 4.2 | 4.2 | 33.4 | — | — | 10 | — | — | — | 1 | — | 16 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | 6.3 | 7.3 | 5.5 | 6.4 | 64.3 | — | — | 15 | — | — | — | 2 | — | 7 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 3.8 | 4.0 | 5.0 | 4.3 | 55.7 | — | — | 16 | — | — | — | 4 | — | 13 | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | 4.5 | 5.3 | 4.4 | 4.7 | 85.1 | — | — | 13 | — | — | — | 5 | 2 | 12 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | 3.8 | 3.8 | 3.2 | 3.6 | 22.4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 8.9 | 7.6 | 7.6 | 8.0 | 39.8 | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 2 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | — | — | — | — | 7.2 | 6.2 | 6.2 | 6.5 | 13.0 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 7 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | 7.7 | 8.0 | 8.2 | 8.0 | 59.1 | — | — | 18 | 6 | — | — | — | — | 2 | 17 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | 6.0 | 5.8 | 5.7 | 5.8 | 503.0 | — | — | 115 | 13 | 1 | — | 12 | 13 | 107 | 127 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | | — |

| 1884 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | abfolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **4. Freudenftadt.** $\lambda = 8^{\circ}\ 24'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 28'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 704.1 | 713.2 | 21. | 682.5 | 27 | 0.6 | 3.5 | 1.6 | 1.81 | 4.6 | —1.2 | 10.0 | 31. | — 7.0 | 2. | 4.6 | 5.2 | 4.9 | 4.9 |
| Februar . | 700.3 | 11 8 | 4. | 93.8 | 29 | —0.3 | 4.4 | 1.1 | 1.58 | 5.2 | —1.8 | 10.5 | 23. | —10 0 | 18. | 4.2 | 5.0 | 4.6 | 4.6 |
| März . . . | 698.5 | 06.7 | 14. | 91.1 | 11 | 1.0 | 8.1 | 3.4 | 3.98 | 9.2 | —).6 | 17.0 | 16. | — 6.0 | 3. | 4.5 | 5.1 | 5.0 | 4.9 |
| April. . . | 693.4 | 00.0 | 12. | 87.7 | 19 | 2.7 | 8.2 | 4.4 | 4.92 | 9.6 | 0.7 | 19.5 | 6. | — 4.0 | 9. | 5.0 | 5.4 | 5.2 | 5.2 |
| Mai. . . . | 701.0 | 09.0 | 21. | 87.4 | 5 | 10.4 | 15.6 | 9.9 | 11.46 | 17.3 | 5 5 | 25.0 | 12. | 0.0 | 6. | 7.3 | 7.6 | 7.2 | 7.4 |
| Juni . . . | 699.8 | 06.0 | 12. | 87.7 | 3 | 10.1 | 14.2 | 10.1 | 11.13 | 16.1 | 6.2 | 23.5 | 27. | 0.0 | 19. | 7 6 | 7.9 | 7.7 | 7.7 |
| Juli . . . | 701.7 | 06.3 | 31. | 95.6 | 10 | 16.1 | 21.2 | 15.0 | 16.80 | 23.1 | 10.8 | 31.5 | 16. | 4.0 | 21. | 10.9 | 11.2 | 10.4 | 10.8 |
| Auguſt. . | 701.8 | 05.0 | 24. | 95.7 | 26 | 10.7 | 20.5 | 14.8 | 16.18 | 22.0 | 10.1 | 29.5 | 3. | 4.0 | 28. | 10.5 | 10.8 | 10.1 | 10.4 |
| Septemb. | 702.7 | 09.4 | 17. | 88.7 | 4 | 10.4 | 17.1 | 11.5 | 12.66 | 18.4 | 7.5 | 25.0 | 19. | 2.0 | 26. | 8.5 | 9.7 | 8.9 | 9.0 |
| Oktober . | 701.4 | 09.9 | 30. | 89.0 | 10 | 5.1 | 8.0 | 5.6 | 6.05 | 8.9 | 3.1 | 18.5 | 1. | — 2.0 | 24. | 6.2 | 6.8 | 6.3 | 6.4 |
| Novemb. | 702.4 | 10.7 | 10. | 89.1 | 29 | —0.3 | 3.1 | 0.2 | 0.83 | 4.1 | —1.7 | 14.5 | 7. | —12.0 | 26. | 4.4 | 5.0 | 4.6 | 4.7 |
| Dezember | 697.2 | 08.5 | 13. | 72.8 | 20 | —1.0 | 1.0 | —0.2 | —0.12 | 2.1 | —2 8 | 9.5 | 8. | —15.0 | 1. | 4.2 | 4.6 | 4.4 | 4.4 |
| Jahr . . | 700.36 | 713.2 | 21. I. | 672.8 | 20.XII. | 5.79 | 10 41 | 6.45 | 7.27 | 11.7 | 3.0 | 31.5 | 16.VII. | —15.0 | 1. XII. | 6.5 | 7.0 | 6.6 | 6.7 |
| **5. Friedrichshafen.** $\lambda = 9^{\circ}\ 28'$ E. $\varphi = 47^{\circ}\ 39'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 732.5 | 741.9 | 21. | 711.5 | 27. | 1.3 | 3.7 | 2.3 | 2.40 | 4.8 | —0.4 | 11.0 | 30. | — 4.2 | 26. | 4.5 | 4.9 | 4.7 | 4.7 |
| Februar . | 28.2 | 39.8 | 4. | 21.0 | 29. | 0.8 | 5.0 | 2.3 | 2.58 | 5.6 | —0.6 | 10.8 | 23. 24. | — 5.0 | 18. 19. | 4.4 | 5.1 | 4.8 | 4.8 |
| März . . . | 25.7 | 34.0 | 15. | 17.2 | 31. | 2.6 | 9.0 | 4.9 | 5.35 | 10.1 | 0.8 | 15.2 | 12. | — 2.8 | 23. | 4.9 | 6.0 | 5.3 | 5.4 |
| April . . | 19.8 | 27.5 | 12. | 14.0 | 18. | 5.7 | 11.5 | 7.6 | 8.08 | 12.6 | 3.4 | 22.0 | 6. | — 0.2 | 9. | 5.6 | 6.6 | 6.1 | 6.1 |
| Mai. . . . | 27.3 | 34.8 | 9. | 15.5 | 5. | 11.7 | 18.7 | 13.2 | 14.20 | 20.0 | 8.0 | 26.8 | 12. | 2.8 | 8. | 8.2 | 9.7 | 8.3 | 8.8 |
| Juni . . . | 26.0 | 31.3 | 12. | 14.1 | 3. | 12.3 | 17.7 | 13.2 | 14.08 | 19.0 | 9.1 | 25.8 | 27. | 4.2 | 19. | 9.0 | 10.1 | 9.3 | 9.5 |
| Juli . . . | 27.7 | 32.6 | 31. | 20.5 | 10. | 17.2 | 23.6 | 17.8 | 19.10 | 24.7 | 13.5 | 30.2 | 17. | 9.2 | 27. | 12.4 | 14.3 | 12.5 | 13.1 |
| Auguſt . | 27.7 | 31.2 | 24. | 21.9 | 26. | 15.3 | 22.6 | 16.8 | 17.86 | 23.5 | 12.5 | 28.0 | 4.11.12. | 7 0 | 29. | 11.2 | 13.7 | 11.7 | 12.2 |
| Septemb. | 28.9 | 35 9 | 18. | 14.1 | 4. | 11.3 | 17.9 | 13.3 | 13.96 | 18.9 | 9.6 | 23.0 | 2. | 5.8 | 26. | 9.1 | 11.5 | 10.1 | 10.3 |
| Oktober . | 28.4 | 37.1 | 17. | 17.0 | 10. | 7.5 | 11.6 | 8.6 | 9.07 | 12.4 | 5.9 | 18.0 | 2. | 0.0 | 26. | 6.7 | 7.7 | 7.1 | 7.2 |
| Novemb. | 30.1 | 37.5 | 10. | 18.5 | 21. | 1.3 | 4.4 | 2.2 | 2.55 | 5.0 | —0.1 | 10.4 | 1. | — 5.8 | 24. | 4.6 | 5.2 | 4.8 | 4.9 |
| Dezember | 25.4 | 36.5 | 13. | 03.0 | 20. | 0.1 | 2.9 | 0.8 | 1.12 | 3.7 | —1.8 | 11.0 | 4. | —10.0 | 2. | 4.2 | 4.8 | 4.4 | 4.5 |
| Jahr . . | 727.31 | 741.9 | 21. I. | 703.0 | 20.XII. | 7.26 | 12.38 | 8.58 | 9.20 | 13.4 | 5.0 | 30.2 | 17.VII. | —10.0 | 2. XII. | 7.1 | 8.3 | 7.4 | 7.6 |
| **6. Gaildorf.** $\lambda = 9^{\circ}\ 46'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 0'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 737.0 | 747.5 | 19. | 714.4 | 27. | 2.3 | 4.7 | 3.4 | 3.45 | 5.3 | 1.6 | 12.3 | 31. | — 5.4 | 2. | 4.6 | 4.9 | 4.9 | 4.8 |
| Februar . | 33.8 | 45.8 | 4. | 25.8 | 23. | 1.5 | 6.6 | 3.4 | 3.73 | 7.0 | 0.9 | 12.3 | 23. | — 3.2 | 7. | 4.2 | 4.5 | 4.5 | 4.4 |
| März . . . | 31.5 | 40.6 | 14. | 22.9 | 10. | 2.6 | 9.8 | 5.4 | 5.81 | 10.5 | 1.9 | 17.7 | 17. | — 1.8 | 4. | 4.7 | 4.7 | 5.1 | 4.8 |
| April. . . | 26.1 | 33.1 | 12. | 20.9 | 19. | 4.5 | 10.9 | 7.2 | 7.46 | 11.6 | 3.3 | 20.1 | 6. | — 1 6 | 21. | 5.0 | 5.1 | 5.4 | 5.2 |
| Mai . . . | 33.0 | 43.0 | 22. | 20.2 | 5. | 11.6 | 18.0 | 13.7 | 14.25 | 19.0 | 8.1 | 26.7 | 12. | 2.9 | 8. | 7.4 | 7.1 | 7.8 | 7.4 |
| Juni . . . | 31.6 | 38.3 | 12. | 18.8 | 3. | 11.9 | 16.9 | 13.6 | 13.99 | 17.6 | 9.1 | 25.1 | 14. | 4.2 | 19. | 8.3 | 8.8 | 9.0 | 8.6 |
| Juli . . . | 33.2 | 39.0 | 31. | 25.7 | 10. | 17.2 | 23.8 | 19.4 | 19.97 | 24.9 | 14.2 | 32.9 | 17. | 6.9 | 21. | 11.5 | 10.7 | 11.6 | 11.3 |
| Auguſt. . | 33.5 | 38.0 | 24. | 26.9 | 26. | 15.1 | 22.6 | 17.8 | 18.31 | 23.5 | 13.0 | 31.4 | 11. | 6.9 | 29. | 10.3 | 10.7 | 11.0 | 10.7 |
| Septemb. | 34.8 | 41.5 | 18. | 18.9 | 4. | 10.9 | 19.4 | 13.8 | 14.45 | 20.3 | 9.3 | 25.7 | 2 | 2.9 | 26. | 7.9 | 8.8 | 9.0 | 8.6 |
| Oktober . | 33.6 | 43.6 | 31. | 20.4 | 10. | 7.2 | 10.1 | 8.1 | 8.38 | 10.4 | 5.9 | 20.2 | 1. | 0.9 | 26. | 6.5 | 6.8 | 6.6 | 6.6 |
| Novemb. | 35.6 | 44.3 | 10. | 21.0 | 29. | 0.7 | 4.6 | 1.6 | 2.13 | 5.0 | 0.1 | 14.2 | 7. | —13.6 | 26. | 4.2 | 4.7 | 4.4 | 4.4 |
| Dezember | 30.0 | 41.1 | 13. | 04.2 | 20. | 0.9 | 2.9 | 2.1 | 1.98 | 3.5 | 0.4 | 10.2 | 9. | —14.7 | 2. | 4.1 | 4.4 | 4.2 | 4.3 |
| Jahr . . | 732.83 | 747.5 | 19. I. | 704.2 | 20.XII. | 7.20 | 12.52 | 9.12 | 9.49 | 13.2 | 5.7 | 32.9 | 17.VII. | —14.7 | 2. XII. | 6.6 | 6.7 | 7.0 | 6.8 |

| 1884. | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7a | 2p | 9p | Mittel | 7a | 2p | 9p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⊏ | ≡ | heiter | trüb | ≡ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **4. Freudenstadt.** H = 730 $h_t$ = 3.8 $h_r$ = 0.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 95 | 88 | 93 | 92 | 7.9 | 7.1 | 6.8 | 7.3 | 137.7 | 26.9 | 6. | 12 | 9 | — | — | — | 3 | 3 | 17 | — | 1 | — | 2 | 3 | 3 | 31 | 35 | 18 | — |
| Februar . | 91 | 81 | 91 | 87 | 7.1 | 6.8 | 7.1 | 7.0 | 78.9 | 15.0 | 23. | 12 | 4 | — | — | — | 2 | 4 | 16 | — | — | 4 | 9 | 6 | 3 | 35 | 22 | 8 | — |
| März . . . | 90 | 65 | 85 | 80 | 6.1 | 6.7 | 5.5 | 6.1 | 37.3 | 8.2 | 21. | 12 | 7 | 1 | — | — | 2 | 8 | 13 | — | 3 | 9 | 5 | 2 | 19 | 21 | 19 | 15 | — |
| April . . . | 90 | 69 | 84 | 81 | 7.6 | 8.7 | 7.2 | 7.8 | 50.6 | 8.1 | 7. | 13 | 9 | — | — | — | 4 | 1 | 19 | — | 2 | 6 | 28 | 7 | 8 | 10 | 15 | 14 | — |
| Mai . . . . | 77 | 60 | 79 | 62 | 5.9 | 6.7 | 5.2 | 5.9 | 133.8 | 50 8 | 4. | 12 | — | — | — | 2 | 1 | 6 | 13 | — | 2 | 1 | 19 | 1 | 4 | 29 | 21 | 16 | — |
| Juni. . . . | 83 | 68 | 83 | 78 | 7.6 | 8.9 | 7.8 | 8.1 | 88.2 | 23.5 | 23. | 14 | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 19 | — | 1 | 9 | 8 | 3 | 3 | 27 | 17 | 22 | — |
| Juli . . . . | 81 | 62 | 83 | 75 | 4.9 | 7.8 | 5.9 | 6.2 | 96.5 | 27.8 | 5. | 15 | — | — | 1 | 7 | | 1 | 8 | — | — | — | 5 | 4 | 8 | 38 | 27 | 11 | — |
| Auguſt . . | 67 | 63 | 81 | 76 | 4.9 | 7.4 | 6.3 | 6.2 | 65.3 | 25.4 | 26. | 9 | — | — | — | 3 | 1 | 1 | 11 | — | — | — | 20 | 3 | 8 | 34 | 20 | 8 | — |
| Septemb. | 90 | 68 | 88 | 82 | 6.0 | 6.4 | 4.1 | 5.5 | 60.9 | 21.6 | 4. | 8 | — | — | — | — | 1 | 3 | 6 | — | — | — | 18 | — | 5 | 50 | 15 | 7 | — |
| Oktober . | 93 | 84 | 91 | 89 | 9 2 | 8.8 | 8.5 | 8.8 | 131.9 | 19.0 | 10. | 19 | 4 | 3 | 1 | — | 2 | — | 25 | — | — | 6 | 13 | 2 | 3 | 41 | 21 | 7 | — |
| Novemb. | 95 | 89 | 94 | 93 | 7.0 | 7.4 | 6.2 | 6.9 | 35.0 | 10.1 | 28. | 13 | 11 | — | — | — | 3 | 3 | 16 | — | — | — | 16 | 7 | 3 | 28 | 22 | 14 | — |
| Dezember | 95 | 92 | 94 | 94 | 8.6 | 8.3 | 8.4 | 8.4 | 187.5 | 26.3 | 5. | 17 | 12 | 1 | — | — | 1 | 2 | 23 | — | — | 29 | — | 1 | — | 36 | 16 | 11 | — |
| Jahr . . | 87 | 74 | 87 | 82 | 6.9 | 7.6 | 6.6 | 7.0 | 1103.6 | 50.8 | 4. V. | 156 | 56 | 5 | 2 | 13 | 22 | 33 | 186 | — | 9 | 64 | 138 | 39 | 67 | 380 | 250 | 151 | — |
| **5. Friedrichshafen.** H = 408 $h_t$ = 5.2 $h_r$ = 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 88 | 81 | 86 | 85 | 8.4 | 7.7 | 5.4 | 7.2 | 67.3 | 12.0 | 29. | 12 | 5 | — | — | — | 3 | 2 | 16 | 4 | 1 | 23 | 2 | 4 | 1 | 22 | 36 | 4 | — |
| Februar . | 89 | 77 | 89 | 85 | 8.0 | 6.6 | 4.7 | 6.4 | 63.5 | 16.4 | 29. | 12 | 6 | — | — | — | 5 | 4 | 10 | — | 10 | 27 | 4 | 4 | 1 | 22 | 15 | 4 | — |
| März . . . | 88 | 70 | 82 | 80 | 5.6 | 4.7 | 3.1 | 4.5 | 39.7 | 10.9 | 5. | 9 | 5 | 1 | — | 1 | 1 | 8 | 5 | 1 | 10 | 33 | 1 | 6 | — | 24 | 10 | 9 | — |
| April . . . | 82 | 66 | 79 | 76 | 7.9 | 7.0 | 6.2 | 7.0 | 90.4 | 20.3 | 7. | 12 | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 15 | 3 | 5 | 47 | — | 2 | 2 | 20 | 11 | 3 | — |
| Mai . . . . | 80 | 61 | 74 | 72 | 5.3 | 5.1 | 4.5 | 5.0 | 129.2 | 30.5 | 25. | 10 | — | — | — | 3 | — | 11 | 9 | 4 | 8 | 32 | 1 | 3 | 1 | 35 | 12 | 1 | — |
| Juni . . . | 84 | 67 | 82 | 78 | 7.5 | 6.7 | 6.4 | 6.9 | 188.5 | 38.2 | 16. | 18 | — | — | — | 2 | — | 2 | 11 | 1 | 11 | 19 | 1 | — | 3 | 37 | 13 | 6 | — |
| Juli . . . . | 85 | 67 | 83 | 78 | 4.9 | 5.2 | 5.4 | 5.2 | 200.1 | 63.5 | 19. | 16 | — | — | — | 6 | 1 | 9 | 7 | 1 | 2 | 35 | 1 | 1 | 3 | 35 | 12 | 4 | — |
| Auguſt . . | 86 | 67 | 83 | 79 | 4.6 | 4.4 | 3.5 | 4.2 | 238.8 | 72.6 | 19. | 11 | — | — | — | 2 | — | 11 | 3 | 1 | 2 | 49 | 1 | — | 1 | 29 | 8 | 3 | — |
| Septemb. | 91 | 76 | 89 | 85 | 6.6 | 4.1 | 3.0 | 4.6 | 99.2 | 36.7 | 4. | 8 | — | — | — | — | 11 | 6 | 5 | 2 | 1 | 37 | 1 | 1 | 2 | 33 | 11 | 4 | - |
| Oktober . | 86 | 75 | 84 | 82 | 8.6 | 7.5 | 6.8 | 7.6 | 80.2 | 15.0 | 4. | 16 | — | 4 | — | 1 | 2 | 1 | 16 | 7 | 4 | 26 | 2 | 4 | — | 37 | 16 | 4 | — |
| Novemb. | 90 | 80 | 87 | 86 | 8.4 | 7.5 | 6.6 | 7.5 | 39.7 | 23.5 | 29. | 9 | 8 | — | — | — | 6 | 1 | 17 | 3 | 2 | 43 | 3 | — | 1 | 18 | 17 | 6 | — |
| Dezember | 89 | 83 | 88 | 87 | 7.9 | 7.8 | 6.6 | 7.4 | 117.4 | 17.1 | 4. | 14 | 4 | — | — | — | 6 | — | 16 | 4 | 5 | 34 | 4 | 1 | — | 26 | 16 | 7 | — |
| Jahr . . | 87 | 73 | 84 | 81 | 7.0 | 6.2 | 5.2 | 6.1 | 1354.0 | 72.6 | 19. VIII. | 147 | 28 | 5 | — | 16 | 36 | 57 | 130 | 31 | 61 | 405 | 21 | 26 | 15 | 338 | 177 | 55 | — |
| **6. Gaildorf.** H = 336 $h_t$ = 5.6 $h_r$ = 1.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 84 | 76 | 83 | 81 | 8.1 | 7.7 | 7.2 | 7.7 | 57.1 | 13.9 | 23. | 14 | 4 | 2 | — | — | 5 | — | 15 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 82 | 62 | 76 | 73 | 5.3 | 6.5 | 5.5 | 5.8 | 35.0 | 6.9 | 11. | 11 | 3 | 2 | — | — | 1 | 6 | 10 | 2 | — | — | | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 84 | 52 | 77 | 71 | 6.2 | 6.0 | 5.0 | 5.7 | 31.5 | 9.7 | 20. | 11 | 4 | 2 | — | 1 | 4 | 8 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 79 | 53 | 72 | 68 | 6.8 | 7.4 | 5.6 | 6.6 | 37.6 | 15.2 | 7. | 10 | 1 | 1 | — | — | 5 | 6 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 73 | 46 | 67 | 62 | 4.2 | 5.4 | 4.2 | 4.6 | 51.4 | 22.1 | 18. | 12 | — | — | 1 | 2 | — | 10 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 83 | 58 | 78 | 73 | 7.2 | 8.1 | 5.4 | 6.9 | 73.2 | 14.4 | 9. | 16 | — | 2 | 1 | 4 | 5 | 1 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 78 | 49 | 69 | 65 | 5.2 | 5.7 | 5.6 | 5.5 | 83.9 | 21.9 | 10. | 12 | — | — | — | 9 | — | 6 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 81 | 53 | 73 | 69 | 5.2 | 6.0 | 4.1 | 5.1 | 40.8 | 13.5 | 14. | 12 | — | — | — | 6 | 4 | 6 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 82 | 52 | 77 | 70 | 4.2 | 4.5 | 3.0 | 3.9 | 16.5 | 6.5 | 4. | 8 | — | — | — | 3 | 9 | 12 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 86 | 74 | 82 | 81 | 8.6 | 8.8 | 7.1 | 8.2 | 78.3 | 11.0 | 26. | 22 | 1 | 1 | — | — | 9 | 1 | 19 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | 87 | 74 | 85 | 82 | 7.2 | 7.4 | 6.3 | 7.0 | 52.2 | 19.7 | 27. | 16 | 14 | — | — | — | 15 | 3 | 15 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 82 | 78 | 78 | 79 | 8.6 | 8.8 | 8.4 | 8.6 | 116.5 | 15.2 | 5. | 19 | 11 | 1 | — | 1 | 3 | 1 | 22 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 82 | 61 | 76 | 73 | 6.4 | 6.9 | 5.6 | 6.3 | 674.0 | 22.1 | 18. V. | 163 | 38 | 11 | 2 | 26 | 60 | 60 | 141 | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1884 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| | $\lambda = 9^{\circ}\ 54'$ E. | | | $\lambda = 49^{\circ}\ 8'$ N. | | **7. Großaltdorf.** | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | 1.4 | 3.7 | 2.5 | 2.52 | — | —0.2 | — | — | — 5.0 | 21. | 4.6 | 5.5 | 5.0 | 5.0 |
| Februar . | — | — | — | — | — | 0.8 | 5.6 | 2.5 | 2 82 | — | —0.7 | — | — | — 5.0 | 18. 29. | 4.5 | 6.3 | 4.9 | 5.2 |
| März . . . | — | — | — | — | — | 2.7 | 9.1 | 4.4 | 5.12 | — | 0.5 | — | — | — 2.7 | 2. | 4.8 | 5.9 | 5.2 | 5.3 |
| April . . . | — | — | — | — | — | 3.7 | 10.0 | 5.5 | 6.18 | — | 1.3 | — | — | — 4.0 | 21. | 5.0 | 5.7 | 5.3 | 5.3 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 10.7 | 17.5 | 11.3 | 12.68 | — | 5.6 | — | — | 2.0 | 7. 29. | 7.2 | 7.5 | 7.3 | 7.3 |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 10.4 | 16.2 | 11.8 | 12.56 | — | 6.8 | — | — | 2.2 | 19. | 8.0 | 7.9 | 8.5 | 8.1 |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 16.4 | 23.5 | 17.4 | 18.64 | — | 10.9 | — | — | 5.0 | 21. | 10.9 | 11.6 | 10.3 | 10.9 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 15.0 | 22.4 | 16.4 | 17.54 | — | 9.8 | — | — | 4.5 | 28. | 10.4 | 11.0 | 10.0 | 10.5 |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 10.6 | 19.2 | 13.1 | 14.00 | — | 7.0 | — | — | 1.5 | 26. | 8.2 | 9.7 | 8.6 | 8.8 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 6.8 | 9.0 | 7.1 | 7.47 | — | 4.0 | — | — | 0.2 | 24. | 6.4 | 6 5 | 6.3 | 6.4 |
| Novemb. . | — | — | — | — | — | 0.3 | 3.4 | 0.9 | 1.37 | — | —0.9 | — | — | —13.5 | 26. | 4.2 | 5.1 | 4.5 | 4.6 |
| Dezember | — | — | — | — | — | 0.4 | 1.9 | 1.2 | 1.15 | — | —1.4 | — | — | —14.0 | 1. | 4.2 | 4.8 | 4.5 | 4.5 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 6.43 | 11.80 | 7.84 | 8.50 | — | 3.6 | — | — | —14.0 | 1. XII. | 6.5 | 7.3 | 6.5 | 6.8 |
| | $\varphi = 8^{\circ}\ 43'$ E. | | | $\varphi = 48^{\circ}\ 3'$ N. | | **8. Haufen ob Verena.** | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 696.8 | 704.1 | 20. 21. | 676.6 | 27. | 0.1 | 2.7 | 0.8 | 1.06 | 2.9 | —1.5 | 7.8 | 31. | — 5.8 | 2. | 4.0 | 4.4 | 4.2 | 4.2 |
| Februar . | 93.3 | 702.7 | 5. | 86.0 | 29. | —0.4 | 4.0 | 1.0 | 1.44 | 4.4 | —1.2 | 9.8 | 23. | — 7.5 | 18. | 3.9 | 4.5 | 4.2 | 4.2 |
| März . . . | 91.9 | 700.7 | 14. | 84.6 | 9. | 1.3 | 7.1 | 3.5 | 3.85 | 7.4 | 0.1 | 15.8 | 17. | — 5.7 | 3. | 4.3 | 4.8 | 4.7 | 4.6 |
| April . . . | 86.3 | 692.9 | 12. | 81.2 | 19. | 3.3 | 7.8 | 4.8 | 5.16 | 8.3 | 1.5 | 17.9 | 6. | — 3.3 | 20. | 4.8 | 5.3 | 4.9 | 5.0 |
| Mai . . . . | 94.2 | 700.8 | 21. 22. | 81.2 | 5. | 10.0 | 14.8 | 10.3 | 11.34 | 15.4 | 7.4 | 21.6 | 12. | 2.1 | 6. | 7.4 | 7.9 | 7.1 | 7.5 |
| Juni . . . | 93.0 | 698.6 | 12. | 82.7 | 2. | 9.4 | 13.0 | 9.6 | 10.39 | 14.0 | 7.1 | 22.2 | 14. | 2.5 | 19. | 7.5 | 8.0 | 7.5 | 7.7 |
| Juli . . . . | 94.9 | 699.4 | 31. | 88.3 | 10. | 14.9 | 19.4 | 15.4 | 16.32 | 20.4 | 12.9 | 27.2 | 15. | 7.8 | 21. | 10.6 | 11.3 | 10.5 | 10.8 |
| Auguſt . . | 94.9 | 698.1 | 24. | 89.1 | 26. | 13.8 | 18.7 | 15.0 | 15.64 | 19.7 | 11.8 | 25.3 | 3. | 5.5 | 28. | 10.3 | 11.4 | 10.2 | 10.7 |
| Septemb. | 95.7 | 701.1 | 17. 18. | 82 0 | 4. | 10.4 | 15.8 | 12.2 | 12.67 | 16.6 | 9.2 | 22.0 | 17. 21. | 5.8 | 24. | 8.4 | 9.6 | 8.8 | 8.9 |
| Oktober . | 94.1 | 702.5 | 17. | 82 8 | 10. | 4.8 | 7.5 | 5.3 | 5.73 | 7.9 | 3.6 | 15.7 | 1. | — 0.6 | 13. 24. | 5.7 | 6.3 | 5.9 | 5.9 |
| Novemb. . | 95.1 | 702.5 | 10. | 84.0 | 21. | —0.6 | 2.2 | 0.3 | 0.56 | 2.7 | —1.4 | 12.2 | 7. | — 8.2 | 26. | 4.1 | 4 9 | 4.4 | 4.5 |
| Dezember | 90.1 | 701.1 | 13. | 67.0 | 20. | —1.8 | 0.4 | —1.1 | - 0.91 | 0.6 | —3.3 | 6.9 | 8. | —12.7 | 1. | 3.8 | 4.2 | 3.7 | 3.9 |
| Jahr . . | 693.36 | 704.1 | 20/21 I. | 667.0 | 20. XII. | 5.43 | 9.45 | 6.43 | 6.94 | 10.0 | 3.9 | 27.2 | 15. VII | —12.7 | 1. XII. | 6.2 | 6.9 | 6.3 | 6.5 |
| | $\lambda = 10^{\circ}\ 9'$ E. | | | $\varphi = 48^{\circ}\ 41'$ N. | | **9. Heidenheim *).** | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 721.9 | 731.3 | 21. | 702.2 | 27. | 0.0 | 3.2 | 1.2 | 1.38 | 3.8 | —2.0 | 11.0 | 31. | — 6.5 | 10. 11. | 4.3 | 5.2 | 4.5 | 4.7 |
| Februar . | 19.4 | 30.0 | 4. | 12.8 | 29. | —1.5 | 4.9 | 1.0 | 1.33 | 5.3 | —2.6 | 10.5 | 1. | — 7.5 | 18. | 4.0 | 5.0 | 4.6 | 4.5 |
| März . . . | 17.5 | 25.9 | 14. | 09.7 | 9. | 0.6 | 8.7 | 3.2 | 3.90 | 9.2 | —1.0 | 16.5 | 18. 19. 31. | — 5.5 | 22. | 4.5 | 5.2 | 4.9 | 4.9 |
| April . . . | 12.0 | 17.8 | 12. | 05.2 | 19. | 3.0 | 10.3 | 5.7 | 6.20 | 11.0 | 1.1 | 20.0 | 6. | — 3.5 | 8. | 5.0 | 5.4 | 5.4 | 5.3 |
| Mai . . . . | 19.1 | 28.0 | 21. | 07.7 | 5. | 10.2 | 18.1 | 11.9 | 13.05 | 18.7 | 6.2 | 26.6 | 12. | 0.3 | 7. | 7.2 | 6.8 | 7.7 | 7.2 |
| Juni . . . | 17.5 | 24.1 | 12. | 12.5 | 3. | 11.5 | 16.3 | 12.4 | 13.13 | 17.4 | 7.2 | 26.5 | 14. | 1.5 | 7. | 8.4 | 7.8 | 8.5 | 8.2 |
| Juli . . . . | 19.4 | 23.7 | 30. | 13.5 | 10. | 15.9 | 23.9 | 17.8 | 18.85 | 24.6 | 11.5 | 33.3 | 13. | 4.3 | 20. | 10.8 | 10.4 | 11.4 | 10.9 |
| Auguſt . . | 19.7 | 28.2 | 24. | 12.8 | 26. | 13.0 | 22.0 | 15.6 | 16.57 | 22.7 | 9.9 | 30 0 | 4. | 2.5 | 28. | 10.1 | 10.9 | 10.7 | 10.6 |
| Septemb. | 20.9 | 27.3 | 17. | 04 5 | 4. | 8.6 | 18.5 | 11.7 | 12.60 | 19.1 | 6.7 | 24.5 | 2. | 1.0 | 26. | 7.7 | 9.6 | 9.0 | 8.8 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 21.7 | 29.8 | 9. | 08.6 | 22. | —0.6 | 3.9 | 0.5 | 1.04 | 5.1 | - 2.7 | 13.8 | 4. | —20.6 | 26. | — | — | — | — |
| Dezember | 16.5 | 27.1 | 13. | 693.2 | 20. | —1.1 | 1.9 | —0.2 | 0.13 | 3.3 | —3.2 | 9.3 | 13. | —19.1 | 1 | 3.5 | 4.2 | 4.0 | 3.9 |
| Jahr . . | — | 731.3 | 21. I. | 693.2 | 20. XII. | — | — | — | — | — | — | 33.3 | 13. VII. | —20.6 | 26. XI. | — | — | — | — |

*) Am 20. Oktober ſtarb der frühere Beobachter, erſt am 1. November konnten die Beobachtungen fortgeſetzt werden.

| 1884 | Relative Feuchtigk. 7a | 2p | 9p | Mittel | Bewölkung 7a | 2p | 9p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △▲ | ⩘ | ≡ | heiter | trüb | ⩗ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **7. Großaltdorf.** H = 413 $h_t$ = 4.3 $h_r$ = 0.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 91 | 92 | 91 | 91 | 7.3 | 6.5 | 7.2 | 7.0 | 74.1 | 17.1 | 23. | 15 | 6 | 3 | — | — | 6 | 2 | 11 | 8 | 27 | 6 | 3 | — | 11 | 22 | 13 | 11 | — |
| Februar . | 92 | 93 | 89 | 91 | 4.8 | 5.0 | 4.8 | 4.9 | 25.0 | 7.4 | 11. | 10 | 4 | 1 | — | — | 1 | 6 | 6 | — | 31 | 14 | 14 | 2 | 15 | 4 | — | 7 | — |
| März . . . | 85 | 68 | 84 | 79 | 5.9 | 5.6 | 5.1 | 5.5 | 24.0 | 7.9 | 20. | 13 | 7 | 1 | — | — | 2 | 4 | 6 | — | 51 | 7 | 23 | 3 | — | 1 | 3 | 5 | — |
| April . . . | 83 | 62 | 79 | 75 | 6.2 | 6.0 | 5.1 | 5.8 | 36.8 | 13.5 | 7. | 12 | 2 | 1 | — | — | 2 | 2 | 8 | — | 52 | 9 | 24 | — | — | 3 | 1 | 1 | — |
| Mai . . . . | 74 | 51 | 73 | 68 | 4.0 | 4.4 | 4.2 | 4.1 | 26.0 | 11.4 | 5. | 11 | — | — | — | 2 | — | 7 | 2 | — | 36 | 5 | 23 | 2 | 7 | 15 | 2 | 3 | — |
| Juni . . . | 85 | 58 | 83 | 75 | 6.2 | 5.9 | 4.4 | 5.5 | 42.7 | 8.1 | 20. | 13 | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 2 | — | 51 | 23 | 2 | — | 1 | — | 12 | 1 | — |
| Juli . . . . | 79 | 55 | 69 | 68 | 4.8 | 5.2 | 4.5 | 4.8 | 33.4 | 7.6 | 18. | 14 | — | — | — | 5 | — | 1 | 1 | 2 | 59 | 14 | 2 | 3 | 3 | 7 | 1 | 4 | — |
| Auguſt . . | 82 | 54 | 72 | 69 | 5.0 | 5.3 | 4.4 | 4.9 | 31.0 | 8.8 | 26. | 12 | — | — | — | 5 | 1 | 4 | 3 | — | 63 | 3 | 16 | 1 | — | 6 | 3 | 1 | — |
| Septemb. | 87 | 59 | 77 | 74 | 3.9 | 4.7 | 2.8 | 3.8 | 20.6 | 4.2 | 8. | 10 | — | — | — | — | 3 | 4 | 1 | 2 | 63 | 1 | 11 | 1 | 2 | 3 | 6 | 3 | — |
| Oktober . | 87 | 76 | 84 | 82 | 8.1 | 7.7 | 7.4 | 7.8 | 73.6 | 11.4 | 3. | 20 | 1 | 1 | — | — | 4 | — | 17 | 5 | 39 | 10 | — | 2 | 1 | 6 | 16 | 19 | — |
| Novemb. . | 89 | 87 | 90 | 87 | 6.4 | 6.6 | 6.1 | 6.4 | 38.4 | 11.3 | 29. | 13 | 11 | — | — | — | 3 | 4 | 14 | 1 | 45 | 3 | 22 | — | — | 3 | 11 | 6 | — |
| Dezember | 90 | 91 | 90 | 90 | 9.0 | 8.2 | 9.0 | 8.7 | 90.2 | 11.6 | 5. | 16 | 6 | 1 | — | — | — | — | 23 | 2 | 37 | 3 | 3 | 2 | 5 | 8 | 29 | 6 | — |
| Jahr . . | 85 | 71 | 82 | 79 | 6.0 | 5.9 | 5.4 | 5.8 | 515.8 | 13.5 | 7. IV. | 159 | 37 | 8 | — | 14 | 24 | 35 | 94 | 20 | 554 | 98 | 143 | 16 | 45 | 78 | 97 | 67 | — |
| **8. Haufen ob Verena.** H = 803 $h_t$ = 3.1 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 87 | 79 | 86 | 84 | 6.5 | 5.6 | 5.6 | 5.9 | 43.9 | 6.2 | 29. | 16 | 10 | 2 | — | — | 6 | 3 | 6 | 4 | 4 | 13 | — | 8 | 15 | 34 | 2 | 17 | — |
| Februar . | 86 | 74 | 84 | 81 | 5.8 | 5.6 | 5.4 | 5.6 | 39.6 | 12.0 | 29. | 13 | 7 | — | — | — | 5 | 3 | 3 | 1 | 5 | 5 | 2 | 15 | 15 | 23 | 11 | 11 | — |
| März . . . | 85 | 64 | 80 | 76 | 4.6 | 4.9 | 4.3 | 4.6 | 13.4 | 3.6 | 22. | 9 | 7 | 2 | — | — | 5 | 7 | 1 | 1 | 12 | 16 | 6 | 16 | 10 | 10 | 10 | 13 | — |
| April . . . | 82 | 69 | 78 | 76 | 6.8 | 6.8 | 6.5 | 6.7 | 57.6 | 13.2 | 22. | 15 | 10 | 2 | — | — | 5 | 1 | 14 | — | 22 | 17 | 3 | 12 | 8 | 5 | 2 | 21 | — |
| Mai . . . . | 80 | 64 | 76 | 73 | 4.7 | 5.0 | 3.4 | 4.7 | 106.3 | 38.0 | 18. | 12 | — | 1 | 2 | 3 | 1 | 10 | 6 | 4 | 10 | 21 | 2 | 9 | 2 | 11 | 10 | 28 | — |
| Juni. . . . | 85 | 72 | 84 | 80 | 6.5 | 7.2 | 6.1 | 6.6 | 76.2 | 15.2 | 10. | 16 | — | 2 | — | 1 | 1 | 1 | 11 | 3 | 30 | 16 | — | 1 | 2 | 9 | 6 | 26 | — |
| Juli . . . . | 84 | 69 | 81 | 78 | 4.8 | 5.7 | 4.7 | 5.1 | 64.4 | 10.3 | 28. | 18 | — | — | — | 1 | 2 | 4 | 5 | 3 | 12 | 13 | 3 | 6 | 14 | 22 | 2 | 21 | — |
| Auguſt . . | 88 | 73 | 81 | 80 | 4.0 | 5.4 | 4.1 | 4.5 | 88.7 | 23.5 | 18. | 13 | — | 1 | — | 5 | 4 | 7 | 2 | 1 | 21 | 22 | 2 | 2 | 10 | 20 | 4 | 12 | — |
| Septemb. | 89 | 73 | 83 | 82 | 4.3 | 4.6 | 4.0 | 4.3 | 48.4 | 22.6 | 4. | 10 | — | 1 | — | 1 | 1 | 8 | 3 | 1 | 17 | 18 | 4 | 10 | 14 | 16 | 2 | 9 | — |
| Oktober . | 88 | 80 | 86 | 85 | 7.2 | 7.7 | 6.9 | 7.3 | 36.4 | 8.5 | 3. | 20 | 4 | 1 | — | — | 4 | — | 14 | 4 | 15 | 13 | 1 | 5 | 3 | 20 | 12 | 24 | — |
| Novemb. . | 91 | 89 | 91 | 90 | 6.5 | 6.7 | 6.2 | 6.5 | 14.0 | 3.8 | 18. | 13 | 13 | — | — | — | 8 | 5 | 14 | 4 | 11 | 9 | 5 | 10 | 19 | 16 | 4 | 16 | — |
| Dezember | 89 | 88 | 86 | 88 | 7.6 | 7.3 | 8.0 | 7.6 | 62.7 | 8.9 | 17. | 18 | 14 | — | — | — | 5 | — | 17 | 7 | 13 | 15 | 3 | 2 | 16 | 32 | 2 | 10 | — |
| Jahr . . | 86 | 75 | 83 | 81 | 5.8 | 6.0 | 5.5 | 5.8 | 651.6 | 38.0 | 18.V. | 173 | 65 | 12 | 2 | 11 | 47 | 49 | 96 | 33 | 172 | 178 | 31 | 96 | 128 | 218 | 67 | 208 | — |
| **9. Heidenheim.** H = 493 $h_t$ = 6.3 $h_r$ = 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 94 | 90 | 91 | 92 | 8.1 | 7.2 | 7.3 | 7.5 | 59.7 | 10.3 | 29. | 15 | 11 | 3 | 11 | — | 9 | 2 | 20 | 4 | — | 3 | 6 | 18 | 12 | 18 | 33 | 3 | — |
| Februar . | 98 | 76 | 92 | 89 | 6.5 | 5.5 | 6.7 | 6.2 | 32.2 | 6.4 | 23. | 11 | 4 | — | 4 | — | 5 | 7 | 14 | — | 7 | 3 | 17 | 26 | 15 | 6 | 12 | 1 | — |
| März . . . | 94 | 61 | 85 | 80 | 7.0 | 5.9 | 5.7 | 6.2 | 15.1 | 4.0 | 25. | 11 | 7 | 5 | 7 | — | 6 | 6 | 16 | — | 7 | 6 | 7 | 24 | 16 | 2 | 15 | 16 | — |
| April . . . | 88 | 58 | 79 | 75 | 7.3 | 6.9 | 6.6 | 6.9 | 58.1 | 24.1 | 7. | 13 | 2 | — | 2 | — | 2 | 4 | 17 | — | 29 | 7 | 5 | 27 | 4 | — | 9 | 9 | — |
| Mai . . . . | 78 | 44 | 74 | 65 | 4.1 | 4.4 | 4.9 | 4.5 | 32.4 | 11.3 | 4. | 9 | — | — | — | 2 | 1 | 11 | 9 | — | 7 | 7 | 17 | 6 | 7 | 11 | 29 | 9 | — |
| Juni. . . . | 83 | 57 | 79 | 73 | 7.5 | 7.5 | 6.2 | 7.1 | 57.7 | 15.0 | 4. | 16 | — | 1 | — | 2 | 1 | 1 | 14 | — | 5 | 4 | 9 | 8 | 2 | 5 | 36 | 26 | — |
| Juli . . . . | 82 | 48 | 75 | 68 | 4.8 | 5.1 | 5.5 | 5.1 | 49.9 | 19.0 | 17. | 13 | — | — | — | 10 | — | 7 | 9 | 3 | — | 2 | 10 | 8 | 10 | 13 | 48 | 2 | — |
| Auguſt . . | 91 | 56 | 81 | 76 | 4.8 | 5.3 | 4.6 | 4.9 | 108.1 | 39.1 | 14. | 13 | — | — | — | 12 | 1 | 5 | 7 | 1 | 6 | 3 | 12 | 22 | 2 | 7 | 33 | 8 | — |
| Septemb. | 92 | 60 | 88 | 80 | 3.4 | 3.8 | 3.8 | 3.7 | 35.6 | 14.3 | 8. | 9 | — | — | — | — | 2 | 16 | 8 | — | 1 | 4 | 21 | 15 | 1 | 12 | 29 | 7 | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 11 | 5 | 7 | 1 | 18 | 42 | 4 | — |
| Novemb. . | — | — | — | — | 7.4 | 7.2 | 6.9 | 7.2 | 20.7 | 5.8 | 28. | 15 | 13 | — | — | — | 11 | 2 | 14 | 4 | 7 | 26 | 16 | 5 | 3 | 7 | 8 | 18 | — |
| Dezember | 82 | 80 | 88 | 83 | 9.2 | 8.4 | 7.6 | 8.4 | 105.1 | 14.6 | 5. | 20 | 15 | 2 | 13 | — | 6 | 1 | 22 | — | 10 | 16 | 10 | 7 | 17 | 7 | 7 | 19 | — |
| Jahr . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24.1 | 7. IV. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 84 | 92 | 135 | 168 | 90 | 106 | 301 | 122 | — |

| 1884 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **10. Heilbronn.** $\lambda = 9^{\circ}\ 13'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 8'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 752.5 | 763.4 | 19. | 729.0 | 27. | 3.3 | 5.7 | 4.2 | 4.33 | 7.0 | 1.4 | 14.0 | 31. | — 4.0 | 3. | 5.4 | 5.7 | 5.5 | 5.5 |
| Februar . | 49.0 | 61.5 | 4. | 40.2 | 23. | 2.0 | 7.6 | 3.8 | 4.29 | 8.2 | 1.0 | 15.0 | 23. | — 4.0 | 7. | 4.9 | 5.6 | 5.2 | 5.2 |
| März . . . | 46.7 | 55.2 | 13.14. | 37.5 | 10. | 2.9 | 12.5 | 6.6 | 7.11 | 13.2 | 1.9 | 21.0 | 15. | — 2.4 | 4. | 5.3 | 6.3 | 6.0 | 5.9 |
| April . . | 41.1 | 48.3 | 12. | 35.8 | 7. | 5.3 | 13.2 | 8.1 | 8.65 | 14.2 | 3.4 | 23.0 | 1. 6. | — 2.0 | 25. | 5.9 | 6.3 | 6.0 | 6.1 |
| Mai. . . . | 47.8 | 57.4 | 22. | 35.0 | 5. | 11.1 | 19.9 | 14.0 | 14.78 | 21.2 | 7.8 | 28.0 | 12. | 3.0 | 9. 29. | 8.2 | 8.6 | 8.8 | 8.6 |
| Juni . . . | 46.4 | 53.0 | 12. | 33.5 | 3. | 12.8 | 19.1 | 13.7 | 14.80 | 20.5 | 9.7 | 29.6 | 14. | 2.8 | 19. | 9.4 | 9.9 | 9.7 | 9.7 |
| Juli . . . | 47.5 | 53.2 | 31. | 40.0 | 10. | 17.5 | 26.1 | 19.7 | 20.74 | 27.2 | 14.2 | 36.0 | 13. | 6.0 | 21. | 12.5 | 12.0 | 12.8 | 12.4 |
| Auguſt. . | 47.9 | 52.3 | 24. | 41.6 | 26. | 16.0 | 25.2 | 18.4 | 19.51 | 26.5 | 13.3 | 35.0 | 3. | 7.0 | 29. | 12 1 | 13.0 | 12.4 | 12.5 |
| Septemb. | 49.2 | 55.9 | 18. | 33 4 | 4. | 11.3 | 22.1 | 14.0 | 15.37 | 23.2 | 9.5 | 30.0 | 16. | 2.0 | 26. | 9.3 | 11.8 | 10.6 | 10.6 |
| Oktober . | 48.7 | 58.8 | 31 | 35.5 | 10. | 7.7 | 11.8 | 9.0 | 9.34 | 12.7 | 5.8 | 23.0 | 1. | — 0.6 | 24. | 7.5 | 8.1 | 7.7 | 7.8 |
| Novemb. | 51.2 | 59.8 | 10. | 36.7 | 29. | 1.6 | 5.9 | 2.2 | 2.95 | 6.7 | —0.4 | 19.0 | 6. 7. | —12.0 | 26. | 5.0 | 6.2 | 5.1 | 5.5 |
| Dezember | 45.6 | 56.5 | 13. | 18.7 | 20. | 2.6 | 4.4 | 3.4 | 3.46 | 5.2 | 0.9 | 12.0 | 4. 9. | —10.0 | 1. | 5.2 | 5.7 | 5.4 | 5.4 |
| Jahr . . | 747.80 | 763.4 | 19. I. | 718.7 | 20.XII | 7 84 | 14.46 | 9.76 | 10.44 | 15.5 | 5.7 | 36.0 | 13.VII. | — 12.0 | 26. XI. | 7.6 | 8.3 | 7.9 | 7.9 |
| **11. Hohenheim.** $\lambda = 9^{\circ}\ 13'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 43'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 731.2 | 40.2 | 19. | 709.3 | 27. | 1.3 | 4.4 | 2.2 | 2.50 | 5.4 | —1.3 | 11.7 | 31. | — 7.6 | 2. | 4.8 | 5 4 | 5.0 | 5.1 |
| Februar . | 27.7 | 39.5 | 4. | 20.1 | 23. | 0.2 | 6.0 | 2.4 | 2.73 | 6.6 | —1.4 | 12.9 | 23. | — 5.8 | 6.7.18. | 4.4 | 5.5 | 5.0 | 5.0 |
| März . . . | 25.6 | 33 9 | 14. | 17.4 | 10. | 1.9 | 9.9 | 5.0 | 5.43 | 10.7 | 0.5 | 19.2 | 18. | — 3.8 | 2. | 4.8 | 6.0 | 5.4 | 5.4 |
| April. . . | 20.3 | 27.2 | 12. | 15.1 | 19. | 4.2 | 10.2 | 6.1 | 6.63 | 11.3 | 2.3 | 21.8 | 6. | — 2.0 | 19 | 5.4 | 6.0 | 5.8 | 5.7 |
| Mai. . . . | 27.3 | 36.2 | 22. | 14.5 | 5. | 11.1 | 17.7 | 12.4 | 13.40 | 19.2 | 7.4 | 27.0 | 12. | 3.2 | 6. 8. | 7.8 | 8.3 | 8.2 | 8.1 |
| Juni . . . | 26.0 | 32.2 | 12. | 13.7 | 3. | 11.8 | 16.4 | 11.5 | 12.78 | 17.8 | 8.1 | 25.2 | 14. | 2.5 | 19. | 8.5 | 8 9 | 8.4 | 8.6 |
| Juli . . . | 27.4 | 32.7 | 31. | 20.6 | 10. | 17.0 | 23.7 | 17.8 | 19.11 | 25.4 | 13.0 | 34.8 | 16. | 6.4 | 21. | 11 7 | 12.2 | 11.9 | 11.9 |
| Auguſt. . | 27.5 | 32.2 | 1. | 22.1 | 26. | 14.9 | 22.2 | 17.4 | 17.97 | 23.9 | 12.2 | 33.0 | 3. | 6.4 | 29. | 11.0 | 12.9 | 11.7 | 11.9 |
| Septemb. | 28.6 | 35.6 | 18. | 14.0 | 4. | 10.5 | 19.4 | 14.9 | 14.90 | 21.1 | 8.2 | 26.8 | 2. | 3.2 | 26. 27. | 8.6 | 10.4 | 9.5 | 9.5 |
| Oktober . | 27.9 | 35.7 | 30. | 15.3 | 10. | 6.2 | 10.1 | 7.3 | 7.73 | 11.1 | 4.7 | 20.8 | 1. | 1.1 | 12. | 6.4 | 7.1 | 6.7 | 6.7 |
| Novemb. | 29.8 | 37.7 | 10. | 16.3 | 29. | —0.1 | 4.5 | 1.3 | 1.75 | 5.3 | —2.8 | 16.7 | 5. | —11.8 | 26. | 4.4 | 5.3 | 4.8 | 4.8 |
| Dezember | 24.4 | 35.7 | 13. | 699.5 | 20. | 0.2 | 2.7 | 1.1 | 1.27 | 3.2 | —1.9 | 12.1 | 8. | —12.8 | 1. | 4.4 | 4.6 | 4.5 | 4.5 |
| Jahr . . | 726.98 | 740.2 | 19. I. | 699.5 | 20.XII. | 6.60 | 12.27 | 8.28 | 8.85 | 13.4 | 4.1 | 34.8 | 16.VII. | -12.8 | 1. XII | 6.9 | 7.7 | 7.2 | 7.3 |
| **12. Isny.** $\lambda = 10^{\circ}\ 2'$ E. $\varphi = 47^{\circ}\ 41'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 704.5 | 713.7 | 21. | 684.1 | 27. | —0.6 | 3.0 | 0.4 | 0.82 | 4.0 | —3.5 | 9.4 | 21. | — 9.5 | 1. | 4.1 | 4.7 | 4.3 | 4.4 |
| Februar . | 700.6 | 11.7 | 4. | 93.2 | 29. | - 0.3 | 5.8 | 1.3 | 2.03 | 6.4 | —2.9 | 11.5 | 23. | — 8.2 | 28. | 4.1 | 4.5 | 4.5 | 4.4 |
| März . . | 698.5 | 06.5 | 15. | 91.8 | 10. | 1.6 | 9.3 | 4.3 | 4.86 | 10.0 | —1.0 | 16.8 | 15. | — 4.4 | 4.5.23. | 4.7 | 4.8 | 4.9 | 4.8 |
| April . . | 693.1 | 00.0 | 12. | 87.0 | 18. | 4.4 | 10.1 | 5.9 | 6.56 | 11.2 | 1.0 | 21.9 | 6. | - 2.2 | 9. | 5.4 | 5.4 | 5.4 | 5.4 |
| Mai . . . | 700.9 | 07.6 | 9. 21. | 89.8 | 5. | 12.4 | 17.1 | 12.1 | 13.42 | 18.3 | 6.0 | 24.5 | 12. | — 0.2 | 8. | 7.7 | 7.5 | 7.3 | 7.5 |
| Juni . . . | 696.1 | 05.3 | 12. | 88.1 | 3. | 10.7 | 15.0 | 11.0 | 11.89 | 16.1 | 5.9 | 23.5 | 27. | 1.8 | 18. | 8.0 | 7.7 | 8.1 | 7.9 |
| Juli . . . | 701.9 | 06.4 | 31. | 95.3 | 10. | 16.7 | 21.3 | 16.7 | 17.84 | 22 8 | 10.9 | 32.0 | 17. | 5.6 | 27. | 11.2 | 11.1 | 11.3 | 11.2 |
| Auguſt . | 701.7 | 05.0 | 4. | 95.3 | 26. | 14.7 | 21.0 | 15.7 | 16.76 | 21.7 | 9.7 | 27.0 | 11. | 4.4 | 29. | 10.4 | 10.6 | 10.3 | 10.4 |
| Septemb. | 702.5 | 09.4 | 18. | 88.1 | 4. | 11.1 | 17.7 | 12.5 | 13.44 | 18.7 | 7.5 | 23.2 | 2. | 4.5 | 29. | 8.4 | 9.0 | 9.0 | 8.8 |
| Oktober . | 701.5 | 09.9 | 16. | 90.8 | 10. | 5.6 | 9.1 | 6.4 | 6.86 | 10.0 | 2.7 | 17.7 | 1. | — 1.5 | 24. | 6.1 | 6.3 | 6.2 | 6.2 |
| Novemb. | 702.3 | 09.8 | - 8. | 91.1 | 29. | —0.3 | 4.1 | 0.7 | 1.33 | 5.3 | —2.7 | 14.3 | 7. | — 8.6 | 22. | 4.3 | 4.9 | 4.7 | 4.6 |
| Dezember | 697.7 | 08.8 | 13. | 76.1 | 20. | —1.4 | 1.9 | —0.6 | —0.21 | 3.4 | —4.7 | 9.0 | 9. | —13.0 | 29. | 3.4 | 4.0 | 3.6 | 3.5 |
| Jahr . . | 700.40 | 713.7 | 21. I. | 676.1 | 20.XII. | 6.22 | 11.28 | 7.20 | 7.97 | 12.3 | 2.5 | 32.0 | 17.VII. | —13.0 | 29.XII. | 6.5 | 6.7 | 6.6 | 6.6 |

| 1884 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ☀ | △▲ | ⍓ | ≡ | heiter | trüb | ≡ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **10. Heilbronn.** H = 166 $h_t$ = 4.5 $h_r$ = 2.0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 91 | 82 | 87 | 87 | 8.7 | 7.1 | 7.3 | 7.7 | 70.6 | 25.8 | 23. | 13 | 1 | 1 | — | — | 4 | — | 12 | 1 | 1 | 4 | 5 | 7 | 14 | 25 | 25 | 4 | 8 |
| Februar . | 90 | 72 | 86 | 83 | 6.4 | 5.9 | 5.5 | 5.9 | 27.9 | 13.0 | 11. | 10 | 1 | — | — | — | 3 | 2 | 6 | — | 3 | 11 | 19 | 5 | 20 | 10 | 8 | 4 | 7 |
| März . . . | 93 | 60 | 82 | 78 | 5.7 | 5.0 | 5.4 | 5.4 | 20.2 | 7.5 | 5. | 8 | 1 | — | — | 1 | 1 | 3 | 4 | — | 7 | 11 | 14 | 2 | 5 | 6 | 24 | 13 | 11 |
| April. . . | 87 | 58 | 75 | 73 | 6.4 | 5.7 | 5 5 | 5.9 | 48.5 | 35.2 | 7. | 9 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | 6 | — | 12 | 28 | 11 | 3 | 1 | 1 | 16 | 13 | 5 |
| Mai. . . . | 83 | 50 | 73 | 69 | 4.2 | 4.3 | 4.3 | 4.3 | 45 1 | 23.8 | 18. | 8 | — | — | — | 3 | — | 9 | 3 | 1 | 8 | 22 | 2 | 4 | 5 | 12 | 26 | 12 | 2 |
| Juni . . . | 85 | 61 | 82 | 76 | 6.2 | 5.3 | 5.6 | 5.7 | 87.7 | 22.6 | 20. | 15 | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 5 | — | 9 | 16 | 1 | — | 1 | 10 | 19 | 29 | 5 |
| Juli . . . | 83 | 47 | 75 | 68 | 4.2 | 4.2 | 5.1 | 4.5 | 72.0 | 21.5 | 14. | 13 | — | — | — | 4 | — | 3 | — | 1 | 4 | 8 | 5 | 6 | 12 | 8 | 36 | 11 | 3 |
| August. . | 89 | 58 | 79 | 75 | 4.5 | 3.8 | 4.3 | 4.2 | 66.1 | 18.5 | 26. | 9 | — | — | — | 4 | 1 | 6 | 2 | — | 7 | 16 | 8 | 5 | 2 | 4 | 25 | 19 | 7 |
| Septemb. | 92 | 60 | 88 | 80 | 3.9 | 3.5 | 2.9 | 3.8 | 33.2 | 9.2 | 7. | 6 | — | — | — | 2 | 3 | 5 | 2 | — | 5 | 17 | 10 | 6 | 4 | 9 | 19 | 7 | 13 |
| Oktober . | 93 | 78 | 89 | 87 | 8.3 | 7.0 | 6.6 | 7.3 | 62.4 | 9.0 | 3. | 18 | — | — | — | — | 1 | 1 | 13 | — | 10 | 10 | 8 | 1 | 1 | 30 | 25 | 8 | — |
| Novemb. | 95 | 86 | 93 | 92 | 7.8 | 6.1 | 5.5 | 6.5 | 35.1 | 13.8 | 28. | 11 | 8 | — | — | — | 4 | 1 | 9 | — | 8 | 25 | 13 | 6 | 10 | 9 | 10 | 2 | 7 |
| Dezember | 92 | 89 | 90 | 90 | 8.7 | 8.0 | 7.9 | 8.3 | 113.9 | 17.0 | 5. | 17 | 6 | — | — | — | 2 | — | 22 | 1 | 8 | 21 | 1 | 2 | 23 | 20 | 11 | 2 | 5 |
| Jahr . . | 89 | 67 | 83 | 80 | 6.3 | 5.5 | 5.6 | 5.8 | 682.7 | 35.2 | 7. IV. | 137 | 19 | 1 | — | 16 | 21 | 32 | 84 | 4 | 82 | 189 | 97 | 47 | 98 | 144 | 244 | 124 | 73 |
| **11. Hohenheim.** H = 400 $h_t$ = 4.7 $h_r$ = 1.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 93 | 86 | 92 | 90 | 8.6 | 8.1 | 7.4 | 8.0 | 25.5 | 5.0 | 15. | 14 | 7 | — | — | — | 5 | 1 | 18 | — | — | 2 | 1 | 16 | 1 | 37 | 21 | 15 | — |
| Februar . | 92 | 78 | 90 | 86 | 6.6 | 6.4 | 5.2 | 6.1 | 26.1 | 9.0 | 11. | 11 | 5 | — | — | — | 1 | 6 | 11 | — | 1 | 4 | 17 | 22 | 2 | 33 | 3 | 5 | — |
| März . . . | 91 | 66 | 82 | 80 | 6.4 | 6.7 | 5.3 | 6.1 | 21.3 | 6.3 | 25. | 10 | 5 | — | — | — | — | 7 | 14 | — | 9 | 12 | 28 | 4 | — | 7 | 15 | 18 | — |
| April. . . | 88 | 67 | 83 | 79 | 7 8 | 8.3 | 6.9 | 7.7 | 45.3 | 15.0 | 7. | 15 | 2 | — | — | — | 1 | — | 16 | — | 3 | 36 | 19 | 10 | 1 | 6 | 3 | 12 | — |
| Mai. . . . | 78 | 54 | 76 | 69 | 5.4 | 6.0 | 4.9 | 5.4 | 37.8 | 11 2 | 18. | 8 | — | — | — | 1 | — | 7 | 9 | — | 4 | 12 | 21 | 8 | 1 | 18 | 8 | 21 | — |
| Juni . . . | 82 | 65 | 83 | 77 | 7.4 | 8.3 | 6.9 | 7.5 | 63.7 | 13.1 | 20. | 12 | — | — | — | 3 | — | 1 | 13 | — | 8 | 11 | 8 | 2 | 2 | 16 | 6 | 37 | — |
| Juli . . . | 81 | 56 | 77 | 71 | 5.4 | 7.3 | 6.5 | 6.4 | 49.5 | 22.0 | 18. | 12 | — | — | — | 4 | — | 1 | 10 | — | 3 | 7 | 11 | 7 | — | 13 | 18 | 34 | — |
| August . | 87 | 36 | 79 | 76 | 5.4 | 7.0 | 5.7 | 6,0 | 93.5 | 44.0 | 14. | 13 | — | — | — | 5 | — | 2 | 8 | — | 14 | 8 | 19 | 8 | — | 12 | 14 | 18 | — |
| Septemb. | 90 | 61 | 75 | 75 | 5.1 | 5.6 | 5.0 | 5.2 | 23.6 | 9.0 | 4. | 8 | — | — | — | 1 | — | 3 | 9 | — | 8 | 6 | 27 | 13 | 6 | 12 | 11 | 7 | — |
| Oktober . | 89 | 77 | 87 | 84 | 9.0 | 9.2 | 8.5 | 8.9 | 33.3 | 5.6 | 3. | 14 | — | — | — | — | 1 | — | 23 | — | — | 13 | 10 | 2 | — | 26 | 23 | 19 | — |
| Novemb. | 95 | 82 | 92 | 90 | 7.4 | 7.5 | 5.0 | 6.9 | 11.4 | 2.7 | 20. | 11 | 11 | — | — | — | 4 | 3 | 14 | — | 5 | 3 | 27 | 6 | 1 | 31 | 6 | 11 | — |
| Dezember | 88 | 82 | 88 | 86 | 8.4 | 8.3 | 8.0 | 8.2 | 61.9 | 15.0 | 21. | 17 | 7 | — | — | — | 1 | 1 | 20 | — | 5 | 8 | 7 | 12 | — | 44 | 11 | 6 | — |
| Jahr . . | 88 | 70 | 84 | 80 | 6.9 | 7.4 | 6.4 | 6,9 | 492.9 | 44.4 | 14.VIII. | 145 | 37 | — | — | 14 | 13 | 32 | 165 | — | 60 | 122 | 195 | 110 | 14 | 255 | 139 | 203 | — |
| **12. Isny.** H = 721 $h_t$ = 6.3 $h_r$ = 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 92 | 83 | 90 | 88 | 5.8 | 6.4 | 5.8 | 6.0 | 114.8 | 23.0 | 29. | 15 | 9 | — | — | — | 7 | 8 | 15 | — | — | — | 9 | 5 | 18 | 22 | 32 | 7 | — |
| Februar . | 92 | 66 | 89 | 82 | 5.7 | 5.0 | 4.7 | 5.1 | 56.1 | 16.7 | 25. | 10 | 6 | — | — | — | 3 | 10 | 9 | — | — | — | 6 | 15 | 21 | 24 | 21 | — | — |
| März . . . | 90 | 55 | 79 | 75 | 3.5 | 5.3 | 4.3 | 4.4 | 37.0 | 11.3 | 20. | 11 | 11 | — | — | — | 8 | 14 | 7 | — | 1 | 2 | 28 | 8 | 28 | 12 | 14 | — | — |
| April. . . | 87 | 59 | 78 | 75 | 7.9 | 8.5 | 7.3 | 7.9 | 84.4 | 31.5 | 7. | 16 | 5 | — | — | 1 | 6 | 1 | 20 | — | 2 | 2 | 32 | 16 | 11 | 10 | 17 | — | — |
| Mai. . . . | 72 | 52 | 69 | 64 | 5.6 | 6.5 | 4.8 | 5.6 | 101.5 | 22 5 | 25. | 12 | — | — | — | 2 | 2 | 8 | 9 | — | 1 | 4 | 15 | 11 | 14 | 13 | 35 | — | — |
| Juni . . . | 84 | 61 | 82 | 76 | 7.9 | 8.7 | 7.8 | 8.1 | 214.5 | 42.8 | 3. | 20 | — | 2 | — | 5 | 2 | 1 | 19 | — | 3 | 5 | 14 | 13 | 17 | 14 | 22 | 2 | — |
| Juli . . . | 79 | 61 | 81 | 73 | 5.6 | 6.1 | 6.2 | 6.0 | 216.0 | 47.6 | 19. | 20 | — | — | — | 8 | 5 | 6 | 12 | — | 2 | — | 9 | 7 | 29 | 15 | 31 | - | — |
| August . | 84 | 57 | 78 | 73 | 5.0 | 5.6 | 4.5 | 5.0 | 140.5 | 34.0 | 14. | 13 | — | — | — | 4 | — | 10 | 10 | — | 1 | — | 20 | 7 | 15 | 16 | 32 | 2 | — |
| Septemb. | 85 | 60 | 85 | 77 | 4.3 | 4.8 | 3.7 | 4.3 | 75.4 | 20.1 | 4. | 10 | — | — | — | 1 | 2 | 13 | 8 | — | 4 | 1 | 26 | 19 | 11 | 8 | 18 | 3 | — |
| Oktober . | 89 | 73 | 87 | 83 | 8.5 | 7.9 | 8.1 | 8.2 | 141.8 | 24.1 | 4. | 19 | 5 | 1 | — | — | 9 | 1 | 20 | — | — | — | 15 | 5 | 8 | 25 | 38 | 2 | — |
| Novemb. | 95 | 80 | 96 | 90 | 6.1 | 5.7 | 6.2 | 6.0 | 51.1 | 9.3 | 18. | 12 | 11 | — | — | — | 13 | 8 | 13 | — | 1 | 2 | 8 | 16 | 24 | 14 | 21 | 4 | — |
| Dezember | 82 | 77 | 82 | 80 | 7.3 | 7.0 | 6.7 | 7.0 | 145.2 | 21.4 | 17. | 17 | 9 | — | — | — | 7 | 4 | 17 | — | — | — | 7 | 7 | 24 | 19 | 33 | 3 | — |
| Jahr . . | 86 | 65 | 83 | 78 | 6.1 | 6.5 | 5.8 | 6.1 | 1378.3 | 47.6 | 19.VII. | 175 | 56 | 3 | — | 21 | 64 | 84 | 159 | — | 15 | 16 | 189 | 129 | 220 | 192 | 314 | 23 | — |

| 1884 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | abſolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **18. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 27′ E. φ = 48° 39′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 738.8 | 748.9 | 21. | 716.8 | 27. | 1.5 | 5.0 | 2.7 | 2.98 | 5.9 | 0.1 | 13.2 | 31. | — 7.2 | 2. | 4.5 | 5.0 | 4.7 | 4.8 |
| Februar . | 35.4 | 46.8 | 4. | 28.4 | 23. | 0.8 | 7.0 | 3.0 | 3.45 | 7.8 | —0.1 | 13.2 | 23. | — 5.2 | 6. | 4.2 | 5.0 | 4.7 | 4.6 |
| März . . . | 33.0 | 41.1 | 14. | 25.3 | 10. | 2.2 | 10.6 | 5.3 | 5.82 | 11.7 | 0.7 | 19.8 | 20. | — 4.0 | 2. | 4.6 | 5.2 | 5.2 | 5.0 |
| April . . . | 27.6 | 35.1 | 12. | 22.9 | 19. | 5.4 | 11.6 | 7.0 | 7.75 | 12 4 | 2.9 | 22.8 | 6. | — 2.0 | 9. | 5.4 | 5.8 | 5.6 | 5.6 |
| Mai . . . . | 35.1 | 43.6 | 21. | 22.4 | 5. | 12.5 | 18.8 | 13.0 | 14.31 | 10.2 | 6.6 | 27.6 | 12. | 1.0 | 8. | 7.7 | 7.4 | 7.9 | 7.6 |
| Juni . . . | 33.4 | 39.5 | 12 | 21.3 | 12. | 12.3 | 17.4 | 12.2 | 13.51 | 18.7 | 8.4 | 27.4 | 14. | 1.3 | 19. | 8.7 | 8.3 | 8.9 | 8.6 |
| Juli . . . . | 34.9 | 39.7 | 31. | 28.5 | 10. | 17.7 | 24.2 | 18.0 | 19.46 | 25.5 | 12.2 | 34.0 | 17. | 6.0 | 21. 31. | 11.4 | 10.2 | 11.6 | 11.1 |
| Auguſt . . | 35.2 | 38.5 | 24. | 29.2 | 26. | 15.4 | 22.9 | 16.7 | 17.88 | 23.8 | 11.3 | 31.8 | 3. | 4.0 | 29. | 10.7 | 10.3 | 11.5 | 10.8 |
| Septemb. | 36.0 | 42.4 | 18. | 21.5 | 4. | 10.4 | 20.0 | 13.1 | 14.16 | 21.0 | 7.9 | 27.0 | 2. | 1.0 | 26. | 8.6 | 9.5 | 9.4 | 9.1 |
| Oktober . | 35.6 | 44.7 | 31. | 23.2 | 10. | 6.9 | 11.0 | 7.9 | 8.43 | 12.1 | 4.8 | 19.0 | 1. | — 1.0 | 22. | 6.5 | 7.2 | 6.9 | 6.9 |
| Novemb. . | 37.6 | 45.5 | 10. | 24.5 | 29. | 0.0 | 5.4 | 1.8 | 2.26 | 6.4 | —2.1 | 15.2 | 5. | —13.0 | 26. | 4.1 | 5.2 | 4.4 | 4.6 |
| Dezember | 32.4 | 42.9 | 13. | 10.9 | 20. | 1.0 | 3.9 | 1.7 | 2.05 | 5.0 | —1.4 | 11.6 | 7. 8. | —14.0 | 1. 2. | 4.2 | 4.7 | 4.3 | 4.4 |
| Jahr . . | 734.60 | 748.9 | 21. I. | 710.9 | 20. XII | 7.18 | 13.15 | 8.53 | 9.34 | 14.2 | 4.3 | 34.0 | 17. VII | —14.0 | $\frac{1}{2}$. XII. | 6.7 | 7.0 | 7.1 | 6.9 |
| **14. Kocherſteinsfeld.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 24′ E. φ = 49° 14′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | 2.5 | 5.1 | 3.5 | 3.59 | — | 0.6 | — | — | — 5.0 | 2. 3. | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | — | 1.1 | 6.9 | 3.0 | 3.47 | — | —0.8 | — | — | — 6.0 | 7. 18. | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | — | 2.8 | 11.3 | 5.6 | 6.29 | — | 0.7 | — | — | — 3.0 | 2. 9. | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | — | 5.2 | 12.9 | 7.0 | 8.04 | — | 2.1 | — | — | — 4.0 | 25. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 11.9 | 19.5 | 12.3 | 13.96 | — | 6.6 | — | — | 1.4 | 1. | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 12.7 | 19.1 | 12.4 | 14.17 | — | 7.7 | — | — | 3.0 | 19. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 18.1 | 25.5 | 18.1 | 19.90 | — | 11.8 | — | — | 4.4 | 21. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 15.7 | 24.1 | 16.7 | 18.31 | — | 10 8 | — | — | 5.0 | 29. | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 11.1 | 20.6 | 13.2 | 14.51 | — | 7.6 | — | — | 1.0 | 26. 27. | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 6.7 | 11.0 | 7.8 | 8.36 | — | 3.5 | — | — | — 2.2 | 26. | — | — | — | — |
| Novemb. . | — | — | — | — | — | 1.3 | 5.0 | 1.6 | 2.38 | — | —1.8 | — | — | —16.0 | 26. | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | — | 1.9 | 3.6 | 2.6 | 2.69 | — | —1.4 | — | — | —14.0 | 1. | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 7.58 | 13.72 | 8.65 | 9.64 | — | 4.0 | — | — | —16.0 | 26. XI. | — | — | — | — |
| **15. Mergentheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 46′ E. φ = 49° 29′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 748.3 | 758.3 | 19. | 725.5 | 27. | 3.1 | 5.3 | 4.1 | 4.13 | 6.4 | 1.5 | 12.5 | 31. | — 6.2 | 1. 2. | 4.9 | 5.2 | 5.1 | 5.1 |
| Februar . | 46.0 | 56.5 | 5. | 37.5 | 23. | 1.6 | 6.9 | 3.5 | 3.90 | 7.4 | 0.4 | 14.2 | 23. | — 4.2 | 7. | 4.4 | 5.1 | 4.7 | 4.7 |
| März . . . | 43.9 | 51.8 | 15. | 35.1 | 10. | 3.1 | 11.0 | 6.4 | 6.74 | 12.1 | 1.3 | 19 5 | 19. | — 2.4 | 4. | 5.0 | 6.0 | 5.6 | 5.5 |
| April . . . | 38.9 | 44.7 | 12. | 34.0 | 19. | 4.9 | 12.6 | 7.4 | 8.06 | 13 4 | 2.8 | 22 0 | 6. | — 2.8 | 25. | 5.0 | 5.4 | 5.3 | 5.2 |
| Mai . . . . | 45.2 | 54.8 | 22. | 32.3 | 5. | 11.7 | 19.7 | 13.5 | 14 49 | 20.6 | 7.7 | 28.8 | 12. | 2.8 | 29. | 7.4 | 7.9 | 7.9 | 7.7 |
| Juni . . . | 43.5 | 49.0 | 12. | 31.2 | 3. | 12.5 | 18.5 | 14.3 | 14.87 | 19.7 | 9.8 | 28.8 | 14. | 4.0 | 19. | 8.8 | 8.6 | 8.3 | 8.6 |
| Juli . . . . | 44.5 | 49.1 | 1. | 37.5 | 10. | 17.4 | 25.6 | 19.2 | 20.37 | 26.8 | 14.5 | 35.1 | 13. | 6.6 | 21. | 11.4 | 10.7 | 12.0 | 11.4 |
| Auguſt . . | 44.8 | 48.8 | 24. | 38.6 | 26. | 15.6 | 24.3 | 18.5 | 19.20 | 25 4 | 13.3 | 32.8 | 3. | 6.8 | 29. | 10.8 | 10.9 | 11.6 | 11.1 |
| Septemb. | 45.7 | 52.7 | 18. | 31.3 | 4. | 11.4 | 21.2 | 14.6 | 15.44 | 22.0 | 9.8 | 27 6 | 2. | 3.0 | 27. | 8.4 | 9.3 | 9.5 | 9.1 |
| Oktober . | 44.7 | 55.6 | 31. | 32.2 | 10. | 7.7 | 11.1 | 8.7 | 9.06 | 12.1 | 6.0 | 22.0 | 1. | 1.5 | 30. | 6.6 | 7.3 | 7.0 | 7.0 |
| Novemb. . | 47.4 | 55.6 | 11. | 33.0 | 29. | 1.7 | 5.0 | 2.2 | 2.79 | 5.7 | —0.6 | 15.8 | 6. | —16.2 | 26. | 4.6 | 5.1 | 4.6 | 4.8 |
| Dezember | 41.5 | 56.6 | 13. | 15.8 | 20. | 2.5 | 3.9 | 3.1 | 3.10 | 4.7 | 0.5 | 11.8 | 9. | —11.3 | 1. | 4.7 | 5.0 | 4.7 | 4.8 |
| Jahr . . | 744.50 | 58.3 | 19. I. | 15.8 | 20. XII | 7.87 | 13.52 | 9.63 | 10.18 | 14.7 | 5.6 | 35.1 | 13. VII | —16.2 | 26. XI. | 6.9 | 7.2 | 7.2 | 7.1 |

| 1884 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍁ | ≡ | heiter | trüb | ≡ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **13. Kirchheim u./T.** H = 322 $h_t$ = 4.8 $h_r$ = 1.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 86 | 77 | 84 | 82 | 7.7 | 5.9 | 5.5 | 6.4 | 31.8 | 3.8 | 28. | 17 | 1 | — | — | — | 13 | 2 | 11 | 6 | — | 13 | 6 | 1 | — | 72 | — | 1 | — |
| Februar . | 85 | 66 | 81 | 77 | 5.3 | 5.4 | 4.6 | 5.1 | 37 2 | 8.0 | 11. | 12 | 2 | — | — | — | 7 | 9 | 7 | — | 4 | 13 | 16 | 6 | 1 | 39 | 1 | 7 | — |
| März . . . | 85 | 56 | 78 | 73 | 5.5 | 4.7 | 4.6 | 4.9 | 28.6 | 7.8 | 26. | 9 | 4 | — | — | — | 14 | 10 | 9 | — | — | 36 | — | 1 | 1 | 38 | 1 | 16 | — |
| April. . . | 81 | 59 | 76 | 72 | 6.7 | 5.9 | 6.1 | 6.2 | 57.9 | 28.3 | 7. | 11 | — | — | — | 1 | 9 | 5 | 12 | — | 10 | 20 | 7 | 4 | 1 | 19 | 7 | 22 | — |
| Mai. . . . | 71 | 47 | 70 | 63 | 3.6 | 4.3 | 3.6 | 3.8 | 30.7 | 12.0 | 4. | 12 | — | — | — | 2 | 5 | 12 | 4 | — | — | 31 | 4 | — | — | 45 | 4 | 9 | — |
| Juni . . . | 81 | 58 | 84 | 74 | 5.7 | 5.7 | 5 3 | 5.6 | 82.3 | 18.0 | 4. | 14 | - | 2 | — | 4 | 8 | 5 | 7 | — | 1 | 24 | — | — | — | 57 | — | 8 | — |
| Juli . . . | 76 | 47 | 76 | 67 | 4.3 | 4.7 | 4.4 | 4.5 | 60.5 | 13.8 | 17. | 15 | — | — | — | 4 | 3 | 10 | 4 | 1 | — | 27 | 2 | 2 | — | 57 | 1 | 4 | — |
| August . | 82 | 53 | 80 | 72 | 4.6 | 4.5 | 4.0 | 4.3 | 117.7 | 41.5 | 14. | 13 | | — | — | 6 | 12 | 11 | 3 | — | — | 27 | 7 | — | - | 45 | 6 | 8 | — |
| Septemb. | 90 | 56 | 83 | 76 | 4.5 | 3.3 | 2.5 | 3.4 | 21.0 | 7.8 | 4. | 7 | — | — | — | 1 | 12 | 13 | 3 | — | — | 22 | 16 | 1 | — | 45 | 2 | 4 | — |
| Oktober . | 87 | 73 | 86 | 82 | 7.9 | 7.5 | 7.9 | 7.8 | 44.1 | 6.6 | 3. | 22 | — | — | — | — | 18 | 1 | 18 | 3 | 3 | 10 | 5 | — | — | 65 | 5 | 5 | — |
| Novemb. | 86 | 73 | 82 | 80 | 6.0 | 5.8 | 6.2 | 6.0 | 18.3 | 4.9 | 18. | 21 | 9 | — | — | — | 19 | 7 | 9 | — | 9 | 23 | 13 | — | — | 31 | 3 | 11 | — |
| Dezember | 81 | 76 | 81 | 79 | 8.2 | 6.7 | 7.4 | 7.4 | 62.5 | 6.9 | 20. | 19 | 6 | — | — | — | 14 | 3 | 19 | — | 4 | 9 | 3 | 4 | — | 58 | 5 | 10 | — |
| Jahr . . | 83 | 62 | 80 | 75 | 5.8 | 5.4 | 5.2 | 5.5 | 592.6 | 28.3 | 7. IV. | 172 | 22 | 2 | — | 18 | 134 | 88 | 106 | 10 | 31 | 255 | 79 | 19 | 3 | 571 | 35 | 105 | — |
| **14. Kocherfteinsfeld.** H = 197 $h_t$ = 5.0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | — | — | — | - | 8.4 | 7.4 | 8.0 | 7.9 | — | — | — | 17 | 2 | 2 | — | — | 14 | 1 | 17 | — | -- | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | - | — | — | — | 6.2 | 6.7 | 5.4 | 6.1 | — | - | — | 12 | 1 | 2 | — | — | 5 | 3 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | 6.2 | 5.4 | 5.0 | 5.5 | — | — | — | 13 | 3 | 2 | — | — | 3 | 10 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April. . . | - | — | — | — | 7.2 | 7.2 | 5.2 | 6.5 | — | — | — | 10 | 2 | — | — | — | 4 | 5 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai. . . . | — | — | — | — | 4.5 | 4.7 | 3.5 | 4.2 | — | — | — | 11 | — | — | — | 1 | — | 13 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | - | — | — | — | 7.1 | 7.3 | 4.7 | 6.4 | — | — | — | 15 | 1 | 2 | — | 1 | 7 | 3 | 9 | — | — | — | — | — | - | — | — | — | — |
| Juli . . . | — | — | — | - | 4.1 | 5.2 | 4.9 | 4.7 | — | — | — | 13 | — | — | — | 3 | 2 | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . | — | - | — | — | 4.8 | 5.5 | 4.0 | 4.8 | — | — | — | 12 | — | — | — | 2 | 7 | 10 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | - | — | — | — | 4.6 | 4.2 | 2.7 | 3.8 | — | — | — | 11 | — | — | — | 1 | 3 | 11 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 8.3 | 8.6 | 7.6 | 8.2 | — | — | — | 20 | — | 1 | 1 | 1 | 11 | 3 | 21 | -- | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | 8.1 | 7.1 | 5.0 | 6.7 | — | — | — | 14 | 12 | — | — | — | 8 | 5 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | - | 9.0 | 8.5 | 8.4 | 8.6 | — | — | — | 24 | 9 | — | — | — | 1 | 2 | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | 6.5 | 6.5 | 5.4 | 6.1 | — | — | — | 172 | 30 | 7 | 1 | 9 | 65 | 72 | 143 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **15. Mergentheim.** H = 211 $h_t$ = 5.9 $h_r$ = 4.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 87 | 78 | 84 | 83 | 7.6 | 7.4 | 6.5 | 7.2 | 59.5 | 15.2 | 23. | 13 | 3 | — | — | — | 11 | 2 | 15 | 4 | — | 6 | 4 | 2 | 2 | 50 | 18 | 5 | 6 |
| Februar . | 85 | 69 | 80 | 78 | 6.0 | 5.6 | 4.2 | 5.3 | 34.1 | 11.1 | 11. | 10 | 3 | — | — | — | 3 | 6 | 5 | 1 | — | 16 | 10 | 6 | 4 | 28 | 10 | 6 | 7 |
| März . . . | 88 | 61 | 78 | 76 | 5.5 | 4.8 | 4.5 | 4.9 | 24.7 | 5.5 | 9. | 11 | 2 | — | — | — | 4 | 7 | 5 | — | 2 | 18 | 21 | 8 | 3 | 20 | 7 | 11 | 3 |
| April. . . | 78 | 49 | 69 | 65 | 6.4 | 5.9 | 4.6 | 5.6 | 19.8 | 8.0 | 19. | 7 | 1 | — | — | — | 4 | 5 | 6 | — | 5 | 26 | 20 | 6 | 1 | 8 | 4 | 14 | 6 |
| Mai. . . . | 73 | 47 | 69 | 63 | 4 8 | 3.9 | 3.6 | 3.8 | 30.5 | 6.0 | 5. | 9 | — | — | — | — | 1 | 12 | 5 | — | 3 | 21 | 9 | 2 | 1 | 31 | 18 | 6 | 2 |
| Juni . . . | 82 | 55 | 68 | 68 | 6.0 | 5.7 | 5.1 | 5.6 | 67.7 | 26.5 | 21. | 14 | — | — | — | 1 | 2 | 4 | 4 | — | 5 | 14 | — | — | — | 20 | 15 | 24 | 12 |
| Juli . . . | 77 | 44 | 72 | 64 | 4.8 | 4.9 | 5.1 | 4.9 | 51.6 | 15.1 | 21. | 10 | — | — | — | 2 | — | 4 | 3 | 2 | 1 | 7 | 9 | — | 4 | 18 | 16 | 27 | 11 |
| August. . | 82 | 49 | 73 | 68 | 4.6 | 4.7 | 5.3 | 4.9 | 60.0 | 14.3 | 4. | 11 | — | — | — | 4 | 2 | 7 | 5 | 1 | — | 24 | 7 | 4 | 2 | 22 | 6 | 21 | 7 |
| Septemb. | 84 | 51 | 77 | 71 | 3.8 | 4.4 | 4.1 | 4.1 | 28.3 | 12.5 | 2. | 8 | — | — | — | 2 | 5 | 7 | 4 | — | 1 | 20 | 5 | — | 3 | 27 | 17 | 7 | 10 |
| Oktober . | 85 | 74 | 84 | 81 | 8.4 | 7.8 | 7.2 | 7.8 | 74.1 | 11.8 | 3. | 17 | - | 1 | — | 2 | 7 | 2 | 20 | 3 | 1 | 17 | 2 | 1 | - | 42 | 14 | 11 | 5 |
| Novemb. | 90 | 78 | 85 | 84 | 7.1 | 5.4 | 5.3 | 5.9 | 30.3 | 7.5 | 27. | 12 | 9 | — | — | — | 12 | 6 | 12 | 1 | — | 22 | 9 | 4 | 2 | 27 | 6 | 9 | 11 |
| Dezember | 85 | 82 | 83 | 83 | 8.9 | 8.2 | 7.9 | 8.3 | 79.4 | 11.1 | 5. | 17 | 6 | — | — | — | 7 | — | 21 | 3 | — | 20 | 5 | 4 | 4 | 41 | 6 | 5 | 8 |
| Jahr . . | 83 | 61 | 77 | 74 | 6.2 | 5.7 | 5.3 | 5.7 | 560.0 | 26.5 | 21. VI. | 139 | 24 | 1 | — | 11 | 58 | 62 | 105 | 15 | 18 | 211 | 101 | 37 | 26 | 334 | 137 | 146 | 88 |

| 1884 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | abſolutes | | | | | | | | |
| | Mittel | Max. | Datum | Min. | Datum | 7a | 2p | 9p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7a | 2p | 9p | Mittel |
| **16. Münſingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 30′ E. φ = 48° 25′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —0.8 | 2.5 | 0.4 | 0.59 | - | — | — | — | —11.5 | 2. | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | — | —1.2 | 4.5 | 0.7 | 1.20 | — | — | — | — | — 9.0 | 18. | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | — | 0.6 | 7.9 | 2.9 | 3.56 | - | — | - | — | — 6.0 | 23. | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | — | 3.1 | 8.1 | 4.7 | 5.12 | — | — | - | — | — 4.0 | 20. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 9.1 | 16.1 | 11.0 | 11.81 | - | — | — | — | 0.0 | 1. 28. | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 9.4 | 13.5 | 10.4 | 10.95 | — | — | — | — | — 2.0 | 19. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 14.6 | 21.0 | 15.5 | 16.63 | — | — | — | — | 4.0 | 31. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 13.0 | 19.8 | 14.5 | 15.43 | — | — | — | — | 3.0 | 29. | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 8.9 | 17.0 | 11.3 | 12.09 | — | — | — | — | 0.0 | 27. 28. | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 4.4 | 7.9 | 5.1 | 5.61 | — | — | — | — | — 3.0 | 26. | — | — | — | — |
| Novemb. . | — | — | — | — | — | —1.0 | 2.7 | —0.3 | 0.31 | — | — | — | — | —22.0 | 26. | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | — | —1.7 | 0.9 | —1.7 | —1.05 | — | — | — | — | —21.0 | 2. | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 4.87 | 10.16 | 6.21 | 6.85 | — | — | — | — | —22.0 | 26. XI. | — | — | — | — |
| **17. Munderkingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 38′ E. φ = 48° 14′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | 0.9 | 3.4 | 2.3 | 2.14 | 4.6 | —0.1 | 10.0 | 30. 31. | — 4.5 | 3. | 4.1 | 4.7 | 4.6 | 4.5 |
| Februar . | — | — | — | — | — | 0.5 | 4.9 | 2.1 | 2.36 | 6.1 | —0.3 | 10.5 | 11. 23. | — 5.0 | 18. | 4.2 | 5.0 | 4.6 | 4.6 |
| März . . . | — | — | — | — | — | 2.5 | 8.2 | 4.1 | 4.71 | 9.4 | 0.7 | 15.0 | 17. | — 3.5 | 23. | 4.7 | 5.1 | 5.0 | 4.9 |
| April . . . | — | — | — | — | — | 5.0 | 9.6 | 6.3 | 6.81 | 11.3 | 2.9 | 20.0 | 6. | — 0.5 | 9. | 5.3 | 5.6 | 5.3 | 5.4 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 11.9 | 16.9 | 12.2 | 13.28 | 18.6 | 7.6 | 24.5 | 25. | 4.0 | 28. | 7.8 | 7.7 | 7.5 | 7.7 |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 12.9 | 16.2 | 12.3 | 13.38 | 17.9 | 8.8 | 24.5 | 27. | 4.0 | 19. | 8.0 | 8.2 | 7.9 | 8.0 |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 17.7 | 22.2 | 17.4 | 18.67 | 24.1 | 12.8 | 30.0 | 13. 17. | 8.0 | 21. | 11.4 | 11.1 | 11.3 | 11.3 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 15.5 | 21.1 | 16.4 | 17.35 | 22.4 | 11.4 | 26.5 | 4. 11. | 5.0 | 29. | 10.7 | 11.8 | 11.3 | 11.3 |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 11.3 | 17.4 | 13.2 | 13.76 | 18.9 | 8.8 | 23.0 | 3. 19. | 3.0 | 27. | 8.3 | 9.9 | 9.0 | 9.1 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 6.5 | 10.1 | 7.2 | 7.74 | 10.9 | 4.8 | 16.5 | 1. | 0.5 | 13. | 6.1 | 6.8 | 6.3 | 6.4 |
| Novemb. . | — | — | — | — | — | 0.8 | 3.8 | 1.6 | 1.93 | 4.1 | —0.4 | 11.0 | 4. 5. | —11.6 | 26. | 4.4 | 5.0 | 4.4 | 4.6 |
| Dezember | — | — | — | — | — | —0.3 | 1.9 | 0.5 | 0.67 | 3.0 | —1.3 | 9.0 | 4. | —14.0 | 2. | 3.8 | 4.3 | 4.1 | 4.1 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 7.10 | 11.31 | 7.97 | 8.57 | 12.6 | 4.6 | 30.0 | 13.17.VII. | —14.0 | 2. XII. | 6.6 | 7.1 | 6.8 | 6.8 |
| **18. Öhringen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 30′ E. φ = 49° 12 N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | 3.1 | 4.5 | 3.8 | 3.80 | 5.2 | 1.9 | 12.0 | 31. | — 3.0 | 2. 3. | 5.1 | 5.5 | 5.3 | 5 3 |
| Februar . | — | — | — | — | — | 2.3 | 6.1 | 4.0 | 4.03 | 6.6 | 1.5 | 11.0 | 24. | — 3.0 | 18. | 4 6 | 5.4 | 4.9 | 5.0 |
| März . . . | — | — | - | — | — | 4.0 | 9.9 | 6.6 | 6.56 | 10.7 | 3.2 | 18.0 | 19. 20 | 0.0 | 2. 9. | 5.1 | 5.6 | 5.6 | 5.4 |
| April . . . | — | — | — | — | — | 5.9 | 11.6 | 8.1 | 8.39 | 12.4 | 4.7 | 21.0 | 6. | — 1.0 | 21. 25. | 5 1 | 5.3 | 5.7 | 5.4 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 11.5 | 18.2 | 13.7 | 14.24 | 19.1 | 8.5 | 28.0 | 12. | 3.0 | 28.29.30. | 7.6 | 8.0 | 7.9 | 7.8 |
| Juni . . . | — | -- | — | — | — | 12.9 | 17.8 | 13.9 | 14.64 | 18.9 | 9.6 | 23.0 | 27. | 5.0 | 10. 19. | 8.8 | 10.1 | 8.5 | 9.1 |
| Juli . . . . | — | -- | — | — | — | 18.3 | 24.7 | 20.7 | 21.07 | 26.2 | 16.0 | 32.0 | 13. 16. | 9.0 | 21. | 12.8 | 14.1 | 13.8 | 13.6 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 16.7 | 23.2 | 19.4 | 19.63 | 23.8 | 15.0 | 31.0 | 3. | 8.0 | 27. 28 | 11.0 | 12.2 | 12.0 | 11.7 |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 12 5 | 19.2 | 15.2 | 15.52 | 19.9 | 11.1 | 26.0 | 18. | 5.0 | 26.27.30. | 8.6 | 9.6 | 9 6 | 9.3 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 7.9 | 10.6 | 8.5 | 8.89 | 10.8 | 6.6 | 20.0 | 1. 2. | 2 0 | 26. | 6.9 | 7.6 | 7.0 | 7.2 |
| Novemb. . | — | — | — | — | — | 1.9 | 4.5 | 2.3 | 2.71 | 4.7 | 0.8 | 13.0 | 6. | -11.0 | 26. | 4.7 | 5.2 | 4.8 | 4.9 |
| Dezember | — | — | — | — | — | 2.4 | 3.3 | 3.0 | 2.89 | 3.7 | 1.2 | 10.0 | 4. 9. | — 9.0 | 1. | 4.8 | 5.2 | 4.9 | 5.0 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 8.28 | 12.80 | 9.93 | 10.20 | 13.5 | 6.7 | 32.0 | 13.16.VII. | - 11.0 | 26. XI. | 7.1 | 7.8 | 7.5 | 7.5 |

| 1884 | Relative Feuchtigk. 7a | 2p | 9p | Mittel | Bewölkung 7a | 2p | 9p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △ | ▲ | ⊼ | ≡ | heiter | trüb | ≣ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **16. Münsingen.** H = 719 $h_t$ = 5.0 $h_r$ = 0.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | 7.3 | 7.1 | 7.4 | 7.3 | 45.0 | 9.2 | 13. | 8 | 5 | — | — | — | — | 13 | 2 | 16 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | 6.1 | 6.0 | 5.8 | 6.0 | 26.0 | 5.6 | 11. | 12 | 4 | — | — | — | — | 12 | 7 | 12 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | 6.5 | 5.8 | 4.3 | 5.5 | 21.1 | 4.9 | 24. | 11 | 6 | — | — | — | — | 18 | 10 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | 7.5 | 7.7 | 6.3 | 7.2 | 50.4 | 17.6 | 7. | 14 | 6 | — | — | 1 | — | 17 | 5 | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 5.2 | 5.6 | 5.3 | 5.4 | 44.1 | 10.1 | 4. | 11 | — | — | — | 2 | — | 9 | 10 | 12 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | 7.3 | 7.7 | 5.4 | 6.8 | 88.4 | 12.7 | 16. | 15 | — | — | — | 2 | — | 9 | 3 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 5.4 | 5.6 | 5.2 | 5.4 | 72.3 | 17.5 | 6. | 11 | — | — | — | 5 | — | 4 | 8 | 16 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | — | — | — | — | 4.8 | 5.8 | 4.1 | 4.9 | 76.1 | 21.6 | 11. | 10 | — | — | — | 6 | — | 10 | 8 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | 4.5 | 4.7 | 3.9 | 4.4 | 35.1 | 11.8 | 5. | 8 | — | — | — | 1 | — | 15 | 12 | 7 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 8.8 | 8.9 | 8.4 | 8.7 | 51.9 | 8.6 | 3. | 20 | 2 | — | — | — | — | 15 | — | 23 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | — | — | — | — | 6.8 | 6.7 | 6.5 | 6.7 | 20.3 | 5.5 | 27. | 11 | 10 | — | — | — | — | 20 | 7 | 8 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | 7.5 | 7.5 | 6.3 | 7.1 | 62.2 | 8.7 | 20. | 15 | 6 | — | — | — | — | 11 | 2 | 14 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | 6.5 | 6.6 | 5.8 | 6.3 | 592.9 | 21.6 | 11. VIII. | 146 | 39 | — | — | 17 | 153 | 74 | 152 | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **17. Munderkingen.** H = 510 $h_t$ = 5.3 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 84 | 80 | 84 | 83 | 6.8 | 5.7 | 6.0 | 6.2 | 32.5 | 11.0 | 17. | 23 | 5 | — | — | — | 7 | 5 | 9 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 89 | 76 | 85 | 83 | 5.1 | 3.9 | 4.7 | 4.6 | 23.0 | 8.0 | 25. | 15 | 4 | — | — | — | 5 | 8 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 85 | 63 | 82 | 77 | 5.7 | 4.1 | 3.5 | 4.4 | 3.0 | 1.5 | 6. | 7 | 3 | 3 | — | — | 10 | 6 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 81 | 62 | 75 | 73 | 5.6 | 5.8 | 5.2 | 5.5 | 56.0 | 35.0 | 7. | 13 | 2 | 1 | — | 2 | 2 | 7 | 8 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 75 | 54 | 71 | 67 | 3.9 | 3.9 | 4.2 | 4.0 | 57.5 | 30.0 | 18. | 18 | — | 1 | 1 | 3 | — | 11 | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni. . . . | 70 | 59 | 74 | 68 | 5.2 | 4.7 | 4.7 | 5.2 | 62.0 | 25.0 | 21. | 15 | — | 2 | — | 2 | 1 | 4 | 6 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 76 | 56 | 76 | 69 | 3.9 | 4.0 | 4.3 | 4.1 | 86.5 | 25.0 | 18. | 20 | — | — | — | 3 | — | 11 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | 82 | 64 | 81 | 76 | 2.9 | 4.2 | 3.5 | 3.5 | 105.0 | 45.0 | 18. | 11 | — | — | 1 | 7 | 2 | 14 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 83 | 68 | 80 | 77 | 3.1 | 3.0 | 2.6 | 2.9 | 20.0 | 6.0 | 9. | 6 | — | — | — | — | — | 3 | 17 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 84 | 74 | 83 | 80 | 8.0 | 7.2 | 4.7 | 6.6 | 40.5 | 15.0 | 3. | 14 | 1 | 1 | — | 1 | 5 | 2 | 9 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 90 | 83 | 85 | 86 | 3.2 | 6.0 | 5.8 | 6.7 | 4.0 | 2.0 | 30. | 10 | 9 | — | — | — | 8 | 3 | 13 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 85 | 82 | 85 | 84 | 7.8 | 7.3 | 6.9 | 7.3 | 40.0 | 10.0 | 21. | 13 | 8 | — | — | — | 4 | 1 | 16 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 82 | 68 | 80 | 77 | 5.5 | 5.0 | 4.7 | 5.1 | 530.0 | 45.0 | 18. VIII. | 165 | 32 | 8 | 2 | 18 | 47 | 89 | 84 | 52 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **18. Öhringen.** H = 240 $h_t$ = 5.1 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 90 | 87 | 88 | 88 | 6.9 | 7.0 | 6.2 | 6.7 | 43.7 | 14.3 | 23. | 19 | 2 | 1 | — | — | 6 | 1 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 84 | 76 | 80 | 80 | 4.3 | 4.4 | 3.4 | 4.0 | 24.7 | 11.9 | 11. | 17 | 2 | 2 | — | — | 2 | 10 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 84 | 62 | 71 | 72 | 4.9 | 4.0 | 4.2 | 4.4 | 14.4 | 5.1 | 9. | 16 | 3 | 1 | — | 1 | 1 | 11 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 75 | 52 | 71 | 66 | 5.8 | 5.2 | 3.8 | 4.9 | 18.2 | 12.1 | 7. | 17 | 1 | — | — | — | 3 | 7 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 75 | 52 | 68 | 65 | 3.5 | 3.2 | 2.4 | 3.0 | 31.5 | 7.5 | 2. 5. | 9 | — | — | — | 2 | — | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni. . . . | 80 | 67 | 71 | 73 | 5.7 | 5.8 | 4.5 | 5.3 | 70.1 | 17.3 | 20. | 18 | — | 1 | — | 2 | 3 | 5 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 81 | 60 | 74 | 72 | 3.4 | 2.8 | 2.5 | 2.9 | 47.2 | 10.5 | 14. | 16 | — | — | — | 4 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | 77 | 58 | 72 | 69 | 4.1 | 3.7 | 2.7 | 3.5 | 28.7 | 10.5 | 26. | 14 | — | — | — | 5 | — | 11 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 80 | 58 | 74 | 71 | 3.0 | 2.9 | 2.0 | 2.6 | 18.5 | 5.1 | 3. | 10 | — | — | — | 3 | — | 15 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 88 | 80 | 86 | 85 | 7.5 | 7.8 | 5.4 | 6.9 | 68.5 | 9.0 | 3. | 18 | 1 | 2 | — | — | 6 | 1 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb . | 90 | 82 | 87 | 86 | 7.2 | 6.4 | 5.1 | 6.2 | 31.0 | 12.4 | 28 | 16 | 14 | — | — | — | 8 | 5 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 87 | 89 | 86 | 87 | 8.5 | 8.3 | 8.3 | 8.4 | 83.8 | 11.7 | 3. | 19 | 8 | — | — | — | 1 | 1 | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . . | 83 | 69 | 77 | 76 | 5.4 | 5.1 | 4.2 | 4.9 | 480.3 | 17.3 | 20.VI. | 189 | 31 | 7 | — | 17 | 30 | 93 | 86 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1884 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | abfolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **19. Schopfloch.** $\lambda = 9^{\circ}\ 32'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 32'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 699.4 | 708.5 | 21 | 679.0 | 27. | 0.5 | 2.9 | 1.3 | 1.47 | 4.1 | −3.2 | 10.0 | 11. | − 9.0 | 1. | 4.4 | 4.5 | 4.5 | 4.4 |
| Februar . | 95.9 | 707.1 | 4 | 89.0 | 29. | −0.1 | 4.7 | 1.2 | 1.74 | 5.2 | −3.5 | 10.0 | 7. | −10.5 | 18. | 4.1 | 4.6 | 4.2 | 4.3 |
| März . . . | 94.2 | 702.3 | 14 15. | 86.8 | 10. | 2.1 | 7.4 | 3.8 | 4.25 | 8.5 | −1.6 | 16.5 | 18. 19. | − 7.0 | 2. | 4.6 | 4.7 | 4.6 | 4.6 |
| April . . . | 89.1 | 695.5 | 12 | 83.4 | 19. | 3.3 | 7.9 | 4.3 | 4.94 | 9.1 | −0.7 | 19.5 | 6. | − 5.0 | 19. 20. | 4.9 | 5.0 | 4.8 | 4.9 |
| Mai . . . . | 96.6 | 704.4 | 22 | 83.8 | 5. | 10.8 | 15.5 | 11.2 | 12.18 | 16.7 | 5.1 | 24.5 | 12. | − 1.0 | 6. | 6.8 | 6.8 | 6.7 | 6.8 |
| Juni . . . | 95.2 | 701.3 | 12 | 83.7 | 3. | 9.8 | 13.4 | 10.4 | 11.03 | 15.3 | 4.8 | 23.5 | 14. | 0.0 | 19. | 7.6 | 7.8 | 7.6 | 7.7 |
| Juli . . . . | 97.5 | 701.9 | 31 | 91.3 | 10. | 16.4 | 20.9 | 16.6 | 17.63 | 22.7 | 10.6 | 31.5 | 16. | 4.5 | 21. | 9.9 | 9.4 | 9.9 | 9.7 |
| Auguft . . | 97.5 | 700.6 | 24 | 91.6 | 26. 27. | 14.6 | 19.5 | 15.3 | 16.16 | 21.0 | 9.4 | 28.5 | 3. | 4.0 | 27. | 9.8 | 10.2 | 9.7 | 9.9 |
| Septemb. | 98.3 | 704.9 | 17.18. | 84.0 | 4. | 11.4 | 17.1 | 12.5 | 13.34 | 18.1 | 6.7 | 24.0 | 21. | 3.0 | 6. 24. | 8.3 | 8.7 | 8.3 | 8.4 |
| Oktober . | 96.7 | 705.4 | 31 | 85.2 | 11. | 4.9 | 7.2 | 5.2 | 5 60 | 8.5 | 0.6 | 18.0 | 1. | − 3.5 | 24. | 5.9 | 6.1 | 5.9 | 6.0 |
| Novemb.. | 97.6 | 705.9 | 8 | 84.0 | 29. | −0.3 | 2.5 | 0.2 | 0.65 | 3.5 | −4.5 | 15.5 | 7. | −12.0 | 26. | 4.4 | 4.9 | 4.4 | 4.6 |
| Dezember | 92.5 | 703.6 | 13 | 69.0 | 20. | −0.9 | 0.8 | − 0.5 | −0.29 | 1.9 | −5.6 | 10.0 | 8. | − 16.0 | 1. | 4.0 | 4.1 | 4.0 | 4.0 |
| Jahr . . | 695.85 | 708.5 | 21. I. | 669.0 | 20. XII. | 6.0 | 10.0 | 6.8 | 7.39 | 11.2 | 1.5 | 31.5 | 16. VIII. | −16.0 | 14. XII. | 6.2 | 6.4 | 6.2 | 6.3 |
| **20. Stuttgart.** $\lambda = 9^{\circ}\ 10'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 47'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 744.6 | 755.2 | 19 | 721.3 | 27. | 2.8 | 6.1 | 4.0 | 4.23 | 6.6 | 1.6 | 13.4 | 31. | −4.8 | 2. | 4.9 | 5.2 | 5.1 | 5.1 |
| Februar . | 41.0 | 53.2 | 4 | 33.4 | 23. | 2.1 | 7.6 | 3.9 | 4.38 | 8.3 | 1.3 | 14.4 | 23. | −3.4 | 29. | 4.6 | 5.1 | 5.0 | 4.9 |
| März . . . | 38.9 | 47.4 | 14 | 30.4 | 10. | 3.4 | 11.5 | 7.2 | 7.30 | 12.1 | 2.3 | 19·4 | 15. 19. | −2.0 | 20. | 5.1 | 5.8 | 5.9 | 5.6 |
| April . . . | 33.4 | 40.9 | 12 | 28.3 | 7. | 5.6 | 11.9 | 8.3 | 8.52 | 12.6 | 4.3 | 22.8 | 6. | − 0.6 | 19. 21. | 5.7 | 6.2 | 6.1 | 6.0 |
| Mai . . . . | 40.3 | 49.4 | 22 | 26.7 | 5. | 11.8 | 19.1 | 14.3 | 14.84 | 21.2 | 9.2 | 29.0 | 11. | 5.0 | 8. | 7.7 | 8.0 | 8.3 | 8.0 |
| Juni . . . | 39.3 | 45.5 | 12 | 26.2 | 3. | 12.4 | 17.1 | 13 7 | 14.23 | 19.0 | 10.3 | 26.2 | 27. | 5.2 | 19. | 8.8 | 8.7 | 8.9 | 8.8 |
| Juli . . . . | 40.2 | 45.8 | 21 | 33.2 | 10. | 17.6 | 24.4 | 19.8 | 20.38 | 26.3 | 15.3 | 35.0 | 16. | 9.5 | 31. | 11.4 | 11.3 | 12.2 | 11.6 |
| Auguft . . | 40.6 | 44.8 | 24 | 34.0 | 26. | 15.6 | 23.1 | 18.2 | 18.81 | 24.4 | 13.7 | 32.0 | 3. | 8.0 | 29. | 11.2 | 11.9 | 12.2 | 11.8 |
| Septemb. | 41.9 | 48.8 | 18 | 26.8 | 4. | 11.8 | 22.0 | 14.4 | 15.18 | 20.8 | 10.6 | 26.0 | 2. | 5.0 | 26. | 9.1 | 9.9 | 10.4 | 9.8 |
| Oktober . | 41.3 | 50.9 | 31 | 28.5 | 10. | 7.9 | 11.3 | 8.8 | 9.18 | 12.0 | 6.6 | 20.4 | 1. | 2.5 | 24. | 7.0 | 7 2 | 7.2 | 7.2 |
| Novemb.. | 43.6 | 52.6 | 10 | 29.4 | 29. | 1.6 | 5.6 | 2.7 | 3.17 | 6.2 | 0.5 | 16.3 | 5. | −7.5 | 26. | 4.8 | 5.4 | 5.1 | 5.1 |
| Dezember | 38.2 | 49.7 | 13 | 11.6 | 20. | 1.9 | 4.1 | 2.7 | 2.87 | 4.7 | 0.7 | 12.0 | 4. | − 7.5 | 1. 2. | 4.5 | 4.8 | 4.7 | 4.7 |
| Jahr . . | 740.25 | 755.2 | 19.I. | 711.6 | 20. XII. | 7.88 | 13.18 | 9.11 | 10.26 | 14.5 | 6.4 | 35.0 | 16.VII. | − 7.5 | 26.XI. 1.2.XII. | 7.1 | 7.5 | 7.6 | 7.4 |
| **21. Tübingen.** $\lambda = 9^{\circ}\ 3'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 31'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 738.4 | 748.5 | 19 | 16.4 | 27. | 1.4 | 5.4 | 2.6 | 3.01 | 5.6 | −0.6 | 12.6 | 31. | − 7.0 | 2. | 4.4 | 5.0 | 4.7 | 4.7 |
| Februar . | 34.8 | 46.6 | 4 | 27.4 | 23. | −0.3 | 6.8 | 2.2 | 2.71 | 6.8 | −1.4 | 12.8 | 23. | − 7.2 | 18. | 4.1 | 4.8 | 4.8 | 4.6 |
| März . . . | 32.7 | 40.6 | 14 | 24.5 | 10. | 1.0 | 10.4 | 4.7 | 5.22 | 10.4 | −0.6 | 17.4 | 19. | − 5.0 | 4. | 4.5 | 5.3 | 5.4 | 5.1 |
| April . . . | 27.1 | 33.7 | 12 | 21.9 | 21. | 4.2 | 11.5 | 7.2 | 7.53 | 11.5 | 2.0 | 20.8 | 6. | − 2.6 | 9. | 5.4 | 6.0 | 5.9 | 5.8 |
| Mai . . . . | 34.0 | 42.9 | 9 | 21.3 | 5. | 10.3 | 18.8 | 12.7 | 13.60 | 19.1 | 6.0 | 25.6 | 12. | 1.8 | 8. | 7.7 | 8.6 | 8.5 | 8.3 |
| Juni . . . | 32.5 | 38.2 | 12 | 19.6 | 3. | 11.7 | 17.9 | 12.8 | 13.81 | 18.1 | 7.9 | 26.0 | 14. | 4.0 | 2. | 8.6 | 9.5 | 9.2 | 9.1 |
| Juli . . . . | 34.0 | 39.3 | 31 | 26.8 | 10. | 16.1 | 24.4 | 18.1 | 19.16 | 24.8 | 12.4 | 33.2 | 16. | 5.0 | 21. | 11.3 | 11.5 | 12.6 | 11.8 |
| Auguft . . | 34.4 | 38.0 | 24 | 28.1 | 26. | 14.1 | 22.7 | 16.6 | 17.51 | 23.1 | 11.6 | 29.6 | 3. | 5.0 | 29. | 10.5 | 11.9 | 12.3 | 11.6 |
| Septemb. | 35.6 | 41.9 | 18 | 21.0 | 4. | 9.7 | 19.1 | 12.5 | 13.45 | 19.2 | 7.8 | 24.2 | 1. 2. | 1.6 | 27. | 8.3 | 10.3 | 9.1 | 9.2 |
| Oktober . | 35.0 | 43.4 | 31 | 22.3 | 10. | 6.6 | 11.4 | 8.0 | 8.47 | 11.5 | 4.4 | 18.2 | 1. | − 2.6 | 26. | 6.4 | 7.1 | 6.8 | 6.8 |
| Novemb.. | 36.8 | 44.3 | 10 | 23.2 | 29. | 0.4 | 5.6 | 1.8 | 2.37 | 6.3 | −0.5 | 15.4 | 5. | − 7.8 | 15. | 4.3 | 5.0 | 4.7 | 4.7 |
| Dezember | 31.5 | 41.9 | 13 | 06.1 | 20. | 0.5 | 3.8 | 1.3 | 1.69 | 4.1 | −2.2 | 11.2 | 11. | −13.4 | 1. | 4.1 | 4.5 | 4.2 | 4.3 |
| Jahr . . | 733.90 | 758.5 | 19. I. | 706.1 | 20. XII. | 6.31 | 13.15 | 8.38 | 9.04 | 13.4 | 3.9 | 33.2 | 16. VII. | −13.4 | 1. XII. | 6.6 | 7.5 | 7.3 | 7.2 |

| 1884 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⊠ | ≡ | heiter | trüb | ⊨ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **19. Schopfloch.** H = 770 $h_t$ = 6.7 $h_r$ = 0.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 92 | 80 | 89 | 88 | 6.8 | 7.3 | 7.4 | 7.1 | 76.4 | 12.0 | 13. | 18 | 9 | — | — | — | 8 | 4 | 16 | 7 | — | 3 | 1 | 7 | 3 | 66 | 5 | 8 | — |
| Februar . | 90 | 73 | 85 | 83 | 5.8 | 6.3 | 6.0 | 6.0 | 38.5 | 7.5 | 11. | 11 | 5 | — | — | — | 5 | 6 | 14 | 2 | — | 3 | 9 | 18 | 2 | 49 | 1 | 5 | — |
| März . . . | 87 | 64 | 79 | 77 | 6.2 | 6.1 | 5.6 | 6.0 | 35.3 | 11.8 | 25. | 11 | 9 | — | — | — | 7 | 8 | 12 | — | 5 | — | 7 | 20 | — | 40 | 1 | 20 | — |
| April . . . | 85 | 67 | 79 | 77 | 7.6 | 7.5 | 6.3 | 7.1 | 62.8 | 29.7 | 7. | 10 | 4 | — | — | — | 6 | 5 | 15 | — | 6 | 26 | 12 | 11 | 1 | 20 | 8 | 6 | — |
| Mai . . . . | 70 | 55 | 68 | 64 | 4.8 | 5.4 | 4.2 | 4.8 | 28.4 | 10.5 | 4. | 8 | — | 1 | — | 1 | 1 | 11 | 9 | 2 | 6 | 12 | 13 | 8 | 1 | 29 | 12 | 12 | — |
| Juni . . . | 84 | 70 | 81 | 78 | 7.4 | 8.1 | 6.2 | 7.2 | 94.5 | 18.6 | 16. | 13 | - | — | — | 1 | 3 | 1 | 14 | — | 2 | 9 | 5 | 1 | — | 27 | 15 | 31 | — |
| Juli . . . . | 74 | 55 | 72 | 67 | 5.2 | 5.7 | 5.5 | 5.4 | 78.7 | 14.1 | 18. | 14 | - | — | - | 6 | 1 | 8 | 9 | — | 2 | 7 | 6 | 11 | 4 | 33 | 15 | 15 | — |
| August . . | 80 | 64 | 76 | 73 | 4.7 | 5.9 | 3.9 | 4.8 | 83.8 | 21.6 | 14. | 13 | — | — | — | 5 | 2 | 8 | 7 | — | 1 | 7 | 20 | 6 | 1 | 29 | 15 | 14 | — |
| Septemb. | 84 | 62 | 77 | 74 | 4.7 | 4.4 | 3.5 | 4.2 | 48.1 | 14.5 | 7. | 7 | — | — | — | 2 | — | 13 | 6 | — | — | 2 | 21 | 12 | 2 | 31 | 6 | 16 | — |
| Oktober . | 90 | 82 | 89 | 87 | 8.6 | 8.9 | 7.6 | 8.4 | 63.3 | 14.5 | 3. | 18 | 3 | — | — | — | 5 | — | 19 | 4 | 1 | 9 | 9 | 2 | — | 55 | 9 | 8 | — |
| Novemb. . | 96 | 88 | 94 | 93 | 7.3 | 7.0 | 6.3 | 6.9 | 45.7 | 7.7 | 28. | 14 | 14 | — | — | — | 9 | 4 | 14 | — | 3 | 4 | 17 | 8 | 1 | 49 | 1 | 7 | — |
| Dezember | 92 | 86 | 90 | 90 | 8.9 | 8.3 | 8.6 | 8.6 | 102.9 | 25.6 | 21. | 18 | 9 | — | — | — | 7 | 2 | 24 | 5 | 1 | — | 1 | — | 2 | 64 | — | 25 | — |
| Jahr . . | 85 | 71 | 82 | 79 | 6.5 | 7.6 | 5.9 | 6.4 | 758.4 | 29.7 | 7. IV. | 155 | 53 | 1 | — | 15 | 54 | 70 | 159 | 20 | 27 | 82 | 121 | 104 | 17 | 492 | 88 | 167 | — |
| **20. Stuttgart.** H = 254 $h_t$ = 5.1 $h_r$ = 1.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 86 | 74 | 83 | 81 | 9.1 | 6.8 | 7.0 | 7.6 | 28.8 | 3.8 | 15. | 16 | 3 | 2 | — | — | 11 | — | 18 | 1 | 1 | 21 | 4 | 3 | — | 50 | 5 | 9 | — |
| Februar . | 84 | 64 | 82 | 77 | 7.0 | 6.0 | 4.9 | 6.0 | 25.9 | 9.4 | 11. | 13 | 3 | 1 | — | — | 8 | 3 | 10 | 1 | — | 34 | 14 | 5 | 1 | 24 | 8 | 1 | — |
| März . . . | 87 | 58 | 78 | 74 | 5.8 | 5.5 | 4.2 | 5.2 | 24.6 | 6.6 | 20. | 10 | 3 | 1 | — | — | 13 | 9 | 12 | — | 6 | 53 | 6 | — | — | 14 | 7 | 7 | - |
| April . . . | 84 | 62 | 76 | 74 | 7.2 | 6.9 | 6.3 | 6.8 | 44.0 | 10.9 | 7. | 15 | 2 | — | — | — | — | 5 | 15 | — | 8 | 67 | 1 | — | — | 3 | 5 | 6 | — |
| Mai . . . . | 74 | 49 | 68 | 64 | 4.3 | 4.6 | 4.5 | 4.5 | 45.8 | 17.7 | 18. | 15 | — | — | — | 1 | 2 | 9 | 5 | 3 | 22 | 15 | 10 | — | 5 | 7 | 21 | 13 | — |
| Juni . . . | 81 | 59 | 76 | 72 | 6.6 | 6.8 | 6.3 | 6.6 | 60.5 | 11.3 | 20, | 17 | — | — | 3 | 4 | 1 | 2 | 11 | — | 18 | 8 | 2 | 1 | — | 6 | 28 | 23 | 4 |
| Juli . . . . | 79 | 50 | 70 | 66 | 4.5 | 5.2 | 5.9 | 5.2 | 70.3 | 15.3 | 16. | 19 | — | — | — | 4 | — | 6 | 2 | 2 | 9 | 16 | 2 | 7 | 7 | 17 | 14 | 19 | 2 |
| August . . | 84 | 58 | 79 | 74 | 4.4 | 5.5 | 4.8 | 4.9 | 85.4 | 39.5 | 14. | 18 | — | — | — | 7 | 2 | 6 | 3 | 1 | 5 | 20 | 5 | 11 | 2 | 20 | 6 | 20 | 4 |
| Septemb. | 85 | 57 | 84 | 76 | 6.9 | 4.2 | 3.7 | 4.9 | 24.1 | 10.3 | 4. | 12 | — | — | — | — | 13 | 2 | 3 | — | 6 | 22 | 6 | 12 | 1 | 20 | 8 | 11 | 4 |
| Oktober . | 87 | 72 | 85 | 82 | 8.4 | 8.3 | 7.4 | 8.0 | 38.2 | 6.0 | 29. | 20 | — | 1 | — | — | 11 | — | 21 | 2 | 8 | 11 | 3 | 4 | — | 27 | 19 | 18 | 3 |
| Novemb. . | 90 | 77 | 88 | 85 | 8.4 | 7.1 | 6.3 | 7.2 | 14.5 | 4.3 | 28. | 16 | 13 | — | — | — | 26 | 3 | 16 | — | 11 | 24 | 7 | 9 | 3 | 15 | 7 | 11 | 3 |
| Dezember | 85 | 77 | 83 | 82 | 8.6 | 8.0 | 7.8 | 8.1 | 70.8 | 11.8 | 21. | 21 | 9 | — | — | — | 7 | — | 18 | 1 | 7 | 12 | 2 | 6 | 1 | 33 | 22 | 7 | 3 |
| Jahr . . | 84 | 63 | 79 | 75 | 6.8 | 6.2 | 5.8 | 6.3 | 532.9 | 39.5 | 14. VIII. | 192 | 33 | 5 | 3 | 16 | 94 | 45 | 134 | 11 | 101 | 303 | 62 | 58 | 20 | 236 | 150 | 145 | 23 |
| **21. Tübingen.** H = 325 $h_t$ = 2.1 $h_r$ = 1.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 87 | 75 | 84 | 82 | 8.6 | 7.0 | 6.3 | 7.3 | 34.6 | 5.3 | 27. | 16 | 2 | — | — | — | 6 | 1 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 90 | 66 | 89 | 82 | 6.4 | 6.9 | 5.3 | 6.2 | 36.2 | 12.2 | 11. | 11 | 3 | — | — | — | 2 | 6 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 90 | 57 | 84 | 77 | 6.8 | 6.1 | 5.0 | 6.0 | 18.4 | 5.3 | 25. | 8 | 3 | — | - | — | 5 | 7 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 87 | 59 | 77 | 74 | 7.8 | 8.2 | 7.1 | 7.7 | 39.9 | 8.5 | 7. | 14 | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 82 | 53 | 78 | 71 | 5.8 | 5.9 | 4.5 | 5.4 | 42.2 | 16.7 | 18. | 13 | — | 1 | — | 3 | 2 | 10 | 8 | — | — | — | — | — | — | - | — | — | — |
| Juni . . . | 85 | 63 | 85 | 78 | 7.8 | 8.1 | 6.1 | 7.3 | 96.4 | 19.4 | 15. | 14 | — | 1 | — | 2 | 4 | 1 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 82 | 51 | 81 | 71 | 5.4 | 6.6 | 5.6 | 5.9 | 66.5 | 28.2 | 28. | 15 | — | — | — | 3 | 2 | 6 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | 88 | 58 | 87 | 78 | 6.5 | 6.8 | 4.6 | 6.0 | 80.0 | 16.2 | 11. | 13 | — | — | — | 4 | 9 | 2 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 92 | 63 | 86 | 80 | 7.4 | 4.8 | 3.5 | 5.2 | 33.8 | 11.5 | 4. | 9 | — | — | — | — | 10 | 3 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 88 | 71 | 85 | 81 | 9.1 | 8.7 | 7.5 | 8.4 | 31.2 | 7.5 | 29. | 14 | — | — | — | — | 4 | — | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 90 | 74 | 90 | 85 | 8.5 | 7.4 | 7.1 | 7.7 | 13.4 | 4.9 | 28. | 8 | 7 | — | — | — | 6 | 3 | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 87 | 75 | 84 | 82 | 9.0 | 8.1 | 6.8 | 8.0 | 65.9 | 16.3 | 17. | 15 | 5 | — | — | — | 2 | 1 | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 87 | 64 | 84 | 78 | 7.4 | 7.1 | 5.8 | 6.8 | 558.5 | 16.7 | 18. V. | 150 | 22 | 2 | — | 12 | 53 | 41 | 173 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1884 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **22. Ulm.** $\lambda = 9^{0}\ 59'$ E. $\varphi = 48^{0}\ 24'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 725.2 | 734.9 | 19. | 703.9 | 27. | 0.8 | 3.8 | 2.1 | 2.18 | 5.2 | −0.8 | 12.0 | 31. | — 5.0 | 20. | 4.2 | 4.7 | 4.5 | 4.5 |
| Februar . | 21.7 | 33.4 | 4. | 14 5 | 23. | −0.1 | 6.1 | 2.0 | 2.51 | 7.4 | −1.3 | 13.0 | 23. | — 6.0 | 18. | 4.0 | 5.0 | 4.6 | 4.5 |
| März . . . | 19.4 | 27.8 | 14. | 11.7 | 10. | 1.4 | 9.9 | 4.1 | 4.85 | 12.1 | 0.3 | 21.0 | 17. | — 5.0 | 23. | 4.6 | 5.2 | 5.0 | 4.9 |
| April . . | 14.0 | 20.6 | 12. | 07.1 | 19. | 3.9 | 10.7 | 6.6 | 6 93 | 13.1 | 2.3 | 21.0 | 7. | — 2 0 | 9. | 5.0 | 5.7 | 5.4 | 5.4 |
| Mai. . . . | 21.3 | 29.4 | 21. | 09.9 | 5. | 9.2 | 18.3 | 12.1 | 12.93 | 20.9 | 6.3 | 28 0 | 12. | 1.5 | 8. | 6.9 | 7.1 | 7.7 | 7.2 |
| Juni . . . | 19.7 | 26 0 | 12. | 07.2 | 3. | 10.9 | 16.7 | 12.6 | 13.23 | 19.7 | 7.9 | 28.0 | 27. | 4.0 | 2.18.19. | 8.2 | 8.1 | 8.3 | 8.2 |
| Juli . . . | 21.5 | 26 2 | 31. | 15.4 | 10. | 15 3 | 23.3 | 17.6 | 18.44 | 25.1 | 12.0 | 33.5 | 13. | 5.5 | 20. | 10.6 | 10.9 | 11.2 | 10.9 |
| Auguſt. . | 21.7 | 25.2 | 4. | 15.1 | 26. | 12.9 | 21.9 | 16.1 | 16.74 | 24.1 | 10.4 | 30.5 | 11. | 3.0 | 29. | 9.8 | 11.3 | 11.4 | 10.8 |
| Septemb. | 22.7 | 29.7 | 18. | 07.5 | 4. | 19.2 | 19.1 | 12.5 | 13.35 | 21.1 | 7.3 | 26.5 | 2. | 1.0 | 27. | 8.0 | 9.6 | 9.2 | 8.9 |
| Oktober . | 21.7 | 31.1 | 31. | 09.3 | 10. | 5.9 | 10.4 | 7.3 | 7.74 | 11.8 | 5.9 | 19.5 | 1. | 0.0 | 13.24.26 | 6.0 | 6.8 | 6.4 | 6.4 |
| Novemb. | 23.4 | 31.7 | 10. | 10.3 | 29. | −0.2 | 4.0 | 1.2 | 1.56 | 5.2 | −2 1 | 15.0 | 4. 5. | −16.5 | 26. | 4 2 | 5.1 | 4.5 | 4.6 |
| Dezember | 18.2 | 28.8 | 13. | 694.1 | 20. | −0.5 | 2.0 | 0.3 | 0.54 | 3.5 | −2.7 | 10.0 | 4. | −15.5 | 1. | 4.0 | 4.4 | 4.2 | 4.2 |
| Jahr . . | 720.88 | 734 9 | 19. I. | 694.1 | 20.XII. | 5.73 | 12.18 | 7.88 | 8.42 | 14.0 | 3.63 | 33.5 | 13.VII. | −16.5 | 26. XI. | 6.3 | 7.0 | 6 9 | 6.7 |
| **23. Zell.** $\lambda = 9^{0}\ 59'$ E. $\varphi = 47^{0}\ 52'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar. . | 700.9 | 709.4 | 19. | 681.0 | 27. | −0.8 | 1.8 | 0.1 | 0.29 | 2.5 | −1.7 | 8.0 | 30. | — 6.0 | 2. | 4.0 | 4.4 | 4.2 | 4.2 |
| Februar . | 697.3 | 707.5 | 4. | 90.4 | 29. | −0.3 | 4.4 | 1.1 | 1 56 | 5.2 | −0.8 | 10.5 | 23. | — 7.5 | 18. | 4.0 | 5.1 | 4.3 | 4.5 |
| März . . . | 95.4 | 702.4 | 13.14.15 | 89.1 | 10. 30. | 1.4 | 8.0 | 3.7 | 4.22 | 8.8 | 1.0 | 16.5 | 18. | — 3.1 | 5. | 4.5 | 4.9 | 5.4 | 4.9 |
| April. . . | 90.1 | 696.1 | 12. | 84.5 | 19. | 3.4 | 9.0 | 4.8 | 5.52 | 10.3 | 2.3 | 20.6 | 6. | — 1.0 | 9. | 5.1 | 6.0 | 5.6 | 5.6 |
| Mai. . . . | 97.5 | 704.0 | 9. | 86.7 | 5. | 9.9 | 16.2 | 11.5 | 12.27 | 17.9 | 8 3 | 25.5 | 24. | 2.5 | 6. | 7.6 | 8.5 | 8.0 | 8.0 |
| Juni . . . | 96.1 | 701.0 | 12. | 84.4 | 3. | 9.6 | 14.0 | 10.6 | 11.18 | 16.0 | 8.3 | 24.0 | 27. | 3.8 | 17. | 8.1 | 8.9 | 8.1 | 8.4 |
| Juli . . . | 98.5 | 702 5 | 31. | 92.2 | 10. | 15.4 | 21.1 | 16.2 | 17.21 | 22.7 | 13.6 | 31.5 | 17. | 8.0 | 27. | 11.3 | 12.7 | 11.8 | 11.9 |
| Auguſt. . | 98.6 | 701.4 | 4. | 92.2 | 26. | 13.6 | 20.2 | 15.0 | 15.95 | 21.1 | 12.4 | 27.5 | 3. | 7.0 | 29. | 10.4 | 11.7 | 10.8 | 11.0 |
| Septemb. | 99.3 | 705.3 | 18. | 84 6 | 4. | 10.5 | 16.7 | 12.3 | 12.97 | 18.0 | 9.7 | 22.7 | 2. | 6.5 | 26. | 8.7 | 10.1 | 9.5 | 9.4 |
| Oktober . | 98.0 | 705.5 | 31. | 86.9 | 10. | 4 8 | 8.0 | 5.6 | 6.01 | 9.1 | 4.2 | 18.3 | 1. | — 0.7 | 24. | 6.0 | 6.8 | 6.3 | 6.4 |
| Novemb. | 99.2 | 706.3 | 8. | 87.5 | 29. | −0.9 | 2 2 | −0.3 | 0.19 | 3.1 | −1.6 | 12.8 | 7. | — 8.0 | 24. | 4.1 | 4.8 | 3.5 | 4.1 |
| Dezember | 94.1 | 704.2 | 13. | 71.3 | 20. | −1.9 | 0.5 | −1.1 | −0.91 | 1.5 | −2.9 | 6.9 | 4. | −10.0 | 2. | 3.7 | 4.1 | 3.7 | 3 8 |
| Jahr . . | 697.08 | 709.4 | 19. I. | 671.3 | 20.XII | 5.40 | 10.18 | 6.63 | 7.21 | 11.3 | 4.4 | 31.5 | 17.VII. | −10.0 | 2.XII. | 6.5 | 7.3 | 6.8 | 6.9 |

## Tab. V. Froſtgrenzen, Schneegrenzen, Gewittergrenzen.

| 1884 | Letzter Froſt des Früh-Jahrs | Erſter Froſt des Spät-Jahrs | Tage dazwiſchen | Letzter Schnee des Früh-Jahrs | Erſter Schnee des Spät-Jahrs | Tage dazwiſchen | Erſtes Gewitter | Letztes Gewitter | Tage dazwiſchen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Biberach . . . . . | 112 | 312 | 200 | 113 | 286 | 173 | 97 | 343 | 246 |
| Calw . . . . . | 117 | 298 | 181 | 114 | 301 | 187 | 138 | 230 | 92 |
| Freudenſtadt . . . | 119 | 286 | 167 | 116 | 285 | 169 | 138 | 225 | 87 |
| Friedrichshafen . . | 100 | 300 | 200 | 85 | 322 | 237 | 80 | 277 | 197 |
| Gaildorf . . . . . | 117 | 318 | 201 | 110 | 286 | 176 | 134 | 338 | 204 |
| Großaltdorf . . . | 118 | 318 | 200 | 115 | 286 | 171 | 133 | 225 | 92 |
| Hauſen ob Verena . | 117 | 286 | 169 | 118 | 285 | 167 | 133 | 246 | 113 |
| Heidenheim . . . . | 121 | 311 | 190 | 110 | 285 | 175 | 134 | 246 | 112 |
| Heilbronn . . . . | 117 | 322 | 205 | 110 | 298 | 188 | 79 | 250 | 171 |
| Hohenheim . . . . | 117 | 308 | 191 | 110 | 322 | 212 | 138 | 245 | 107 |
| Isny . . . . . | 129 | 285 | 156 | 112 | 284 | 172 | 120 | 252 | 132 |

| 1884. | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7a | 2p | 9p | Mittel | 7a | 2p | 9p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⊼ | ≡ | heiter | trüb | 〓 | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **22. Ulm.** H = 479 $h_t$ = 1.9 $h_r$ = 1.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 85 | 78 | 84 | 82 | 6.8 | 6.5 | 6.2 | 6.5 | 28.5 | 4.1 | 29. | 18 | 7 | 2 | — | — | 8 | 5 | 14 | 1 | 4 | 1 | 6 | — | — | 9 | 63 | 10 | — |
| Februar . | 87 | 70 | 85 | 81 | 5.7 | 5.0 | 4.0 | 4.9 | 17.9 | 2.6 | 11. | 13 | 5 | — | — | — | 11 | 10 | 6 | — | 1 | 2 | 28 | 2 | 1 | 18 | 30 | 5 | — |
| März . . . | 89 | 59 | 80 | 76 | 5.7 | 5.2 | 4.0 | 5.0 | 10 2 | 5.1 | 5. | 10 | 5 | 3 | — | — | 21 | 8 | 9 | — | 14 | 5 | 30 | 5 | 5 | 15 | 18 | 1 | - |
| April . . . | 83 | 62 | 75 | 73 | 7.0 | 6.5 | 5.3 | 6.2 | 65.5 | 35.2 | 7. | 16 | 3 | — | — | 1 | 3 | 5 | 11 | — | 8 | 14 | 39 | 6 | 4 | 5 | 13 | 1 | — |
| Mai . . . . | 79 | 47 | 73 | 67 | 4.1 | 4.2 | 3.2 | 3.8 | 50.2 | 21.6 | 18. | 11 | — | — | 1 | 2 | — | 13 | 3 | 2 | 6 | 10 | 23 | 2 | 5 | 6 | 35 | 6 | — |
| Juni. . . . | 84 | 60 | 76 | 73 | 6.9 | 6.4 | 5.0 | 6.1 | 57.6 | 7.8 | 15. | 17 | — | — | 2 | 3 | 1 | 3 | 8 | 2 | 15 | 6 | 16 | — | 2 | 9 | 35 | 7 | — |
| Juli . . . . | 81 | 54 | 75 | 70 | 4.3 | 4.4 | 4.3 | 4.3 | 72.6 | 26.1 | 19. | 18 | — | — | 1 | 4 | — | 11 | 4 | — | 5 | 3 | 16 | 7 | 3 | 23 | 32 | 4 | — |
| Auguſt . . | 88 | 60 | 84 | 77 | 4.2 | 4.8 | 3.9 | 4.3 | 137.1 | 34.6 | 14. | 12 | — | — | — | 6 | 9 | 11 | 4 | — | 5 | 3 | 27 | 4 | 4 | 12 | 32 | 6 | — |
| Septemb. | 90 | 60 | 84 | 78 | 3.5 | 3.3 | 2.5 | 3.1 | 22.5 | 8.4 | 4. | 9 | — | — | — | — | 4 | 16 | 3 | — | 4 | 1 | 29 | — | 9 | 8 | 38 | 1 | — |
| Oktober . | 85 | 72 | 83 | 80 | 8.4 | 8.5 | 7.0 | 8.0 | 32.4 | 7.1 | 3. | 20 | 3 | — | — | — | 7 | — | 19 | 1 | 4 | 1 | 24 | — | 3 | 2 | 58 | 1 | — |
| Novemb. | 88 | 82 | 87 | 85 | 7.0 | 7.0 | 6.5 | 6 8 | 10.4 | 1.9 | 25. | 16 | 13 | 1 | — | — | 9 | 5 | 13 | 1 | 3 | 3 | 30 | — | 3 | 4 | 46 | 1 | — |
| Dezember | 87 | 80 | 86 | 84 | 8.9 | 8.1 | 7.0 | 8.0 | 63.8 | 10.6 | 17. 20. | 18 | 9 | — | — | — | 7 | 1 | 20 | 1 | 2 | 5 | 19 | — | 1 | 6 | 58 | 2 | — |
| Jahr . . | 87 | 65 | 81 | 77 | 6.0 | 5.8 | 4.9 | 5.6 | 568.7 | 35.2 | 7. IV. | 178 | 45 | 6 | 4 | 16 | 80 | 88 | 114 | 8 | 71 | 54 | 287 | 26 | 40 | 117 | 458 | 45 | — |
| **23. Zell.** H = 765 $h_t$ = 2.0 $h_r$ = 0.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 92 | 84 | 90 | 89 | 5.8 | 5.5 | 4.0 | 5.1 | 47.5 | 15.9 | 29. | 13 | 9 | — | — | — | 8 | 10 | 9 | 4 | 5 | 10 | — | — | — | 70 | 8 | — | — |
| Februar . | 89 | 82 | 87 | 86 | 5.4 | 4.1 | 3.6 | 4.4 | 22.6 | 5.3 | 25. 29. | 6 | 4 | — | — | — | 1 | 10 | 6 | 1 | — | 31 | — | — | — | 43 | 8 | 5 | — |
| März . . | 89 | 62 | 90 | 80 | 3.9 | 3.8 | 3.3 | 3.7 | 19.3 | 5.2 | 21. | 8 | 7 | 1 | — | — | 2 | 15 | 7 | — | 17 | 20 | 4 | — | — | 31 | 13 | 8 | — |
| April . . . | 87 | 70 | 87 | 81 | 6.5 | 6.5 | 6.4 | 6.5 | 62.3 | 26.7 | 7. | 15 | 9 | 1 | — | 2 | 8 | 7 | 15 | — | 38 | 18 | 2 | — | — | 18 | 8 | 6 | — |
| Mai . . . . | 83 | 62 | 80 | 75 | 4.1 | 4.0 | 3.7 | 3.9 | 58 2 | 28.6 | 31. | 13 | — | 1 | 1 | 4 | 1 | 13 | 7 | 7 | 18 | 16 | 10 | — | — | 30 | 13 | 6 | — |
| Juni . . . | 91 | 75 | 85 | 84 | 7.4 | 6.7 | 6.1 | 6.7 | 212.4 | 40.8 | 21. | 18 | — | 1 | 1 | 4 | 1 | 4 | 12 | — | 18 | 16 | 3 | — | — | 37 | 6 | 10 | — |
| Juli . . . . | 90 | 65 | 86 | 80 | 4 2 | 4.3 | 4.4 | 4.3 | 136.0 | 43.1 | 19. | 17 | — | — | — | 6 | — | 10 | 5 | 1 | 6 | 16 | 1 | 2 | — | 39 | 25 | 4 | — |
| Auguſt . . | 90 | 66 | 85 | 80 | 4.2 | 3.6 | 3.5 | 3.8 | 100.2 | 37.2 | 14. | 12 | — | — | — | 8 | 4 | 9 | 3 | — | 12 | 25 | 3 | — | — | 35 | 15 | 3 | — |
| Septemb. | 93 | 71 | 90 | 85 | 2 9 | 3.4 | 3.2 | 3.2 | 51.0 | 20.7 | 4. | 8 | — | — | — | 1 | 2 | 16 | 4 | 2 | 18 | 21 | — | — | — | 20 | 16 | 15 | — |
| Oktober . | 94 | 85 | 93 | 91 | 8 0 | 6.9 | 7.2 | 7.4 | 88 8 | 20.2 | 1. | 20 | 3 | 2 | — | — | 5 | 3 | 16 | 6 | 14 | 14 | — | — | — | 50 | 10 | 5 | — |
| Novemb. | 96 | 89 | 78 | 88 | 6.4 | 5.7 | 5.6 | 5.9 | 20.9 | 4.1 | 18. | 14 | 11 | — | — | — | 9 | 8 | 13 | 1 | 5 | 22 | 6 | — | — | 33 | 20 | 4 | — |
| Dezember | 92 | 87 | 86 | 88 | 7.5 | 7.2 | 6.5 | 7.1 | 90.2 | 16.0 | 6. | 13 | 9 | — | — | 1 | 3 | 4 | 16 | 5 | 1 | 18 | 10 | — | 2 | 53 | 8 | 1 | — |
| Jahr . . | 91 | 75 | 86 | 84 | 5.5 | 5.1 | 4.8 | 5.2 | 909.4 | 43.1 | 19.VII. | 157 | 52 | 6 | 2 | 26 | 44 | 109 | 113 | 27 | 152 | 227 | 39 | 2 | 2 | 459 | 150 | 67 | — |

Fortſetzung von Tab. V.

| 1884 | Letzter Frühjahrs-Froſt | Erſter Spätjahrs-Froſt | Tage dazwiſchen | Letzter Frühjahrs-Schnee | Erſter Spätjahrs-Schnee | Tage dazwiſchen | Erſtes Gewitter | Letztes Gewitter | Tage dazwiſchen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kirchheim u./T. . . | 117 | 296 | 179 | 86 | 322 | 236 | 97 | 250 | 153 |
| Kocherſteinsfeld . . | 118 | 298 | 180 | 111 | 321 | 210 | 79 | 283 | 204 |
| Mergentheim . . . | 116 | 318 | 202 | 110 | 323 | 213 | 165 | 250 | 85 |
| Münſingen . . . . | 149 | 286 | 137 | 115 | 286 | 171 | 97 | 246 | 149 |
| Munderkingen . . . | 111 | 311 | 200 | 114 | 301 | 187 | 97 | 274 | 177 |
| Öhringen . . . . . | 112 | 318 | 206 | 110 | 286 | 176 | 79 | 247 | 168 |
| Schopfloch . . . . | 127 | 285 | 158 | 113 | 286 | 173 | 138 | 250 | 112 |
| Stuttgart . . . . | 112 | 308 | 196 | 109 | 322 | 213 | 138 | 246 | 108 |
| Tübingen . . . . | 127 | 296 | 179 | 110 | 322 | 212 | 133 | 230 | 97 |
| Ulm . . . . . | 111 | 287 | 176 | 114 | 286 | 172 | 97 | 230 | 133 |
| Zeil . . . . . | 117 | 298 | 181 | 118 | 285 | 167 | 97 | 343 | 246 |

# Tab. VI. Gewittertabelle.

| 1884 | Januar | | | | | | | | Februar | | | März | | | | | | | | | April | | | | | | | | | | | Mai | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 8. | 11. | 12. | 15. | 24. | 26. | 27. | 28. | 25. | 26. | 29. | 6. | 7. | 9. | 20. | 21. | 22. | 24. | 25. | 26. | 1. | 3. | 7. | 10. | 18. | 21. | 23. | 24. | 28. | 30. | 1. | 6. | 7. | 12. | 13. |
| Biberach | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ▲ | — | — | △ | — | — | — | ⌐↘ | — | — | ▲ | ⌐↘ | — | — | — | △⌐↘ | — | — | — | ⌐↘ |
| Calw | — | — | △ | — | △ | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — |
| Freudenstadt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Friedrichshafen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘° | — | — | — | ↘ | — |
| Gaildorf | — | — | — | — | — | — | △ | △ | △ | △ | — | — | — | — | ↘ | △ | — | — | △ | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ↘ | — |
| Großaltdorf | — | — | — | △ | — | △ | — | △ | — | △ | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ |
| Haufen o. V. | △ | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | △ | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | △ | — | — | — | △ | — | — | ⌐↘↘ |
| Heidenheim | — | — | — | — | △ | — | △ | △ | — | — | — | △ | △ | — | — | — | △ | △ | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Heilbronn | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | T | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ↘ | — |
| Hohenheim | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Isny | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ↘ | ⌐↘ | — | — | — | — | ↘ |
| Kirchheim u. T. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘° | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘° |
| Kocherſteinsfeld | — | — | — | — | △ | — | — | △ | — | △ | △ | — | — | — | ⌐↘ | △ | △ | — | — | — | — | ↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ↘ | ↘ |
| Mergentheim | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Münſingen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | ⌐↘ | ⌐↘⌐↘ |
| Munderkingen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | △ | — | — | △ | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | △ | — | — | ⌐↘ | — | — | △ | — | — |
| Öhringen | — | — | — | — | — | — | — | △ | △ | △ | — | — | — | — | ⌐↘ | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ↘ | — |
| Schopfloch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Stuttgart | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Tübingen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ |
| Ulm | — | △ | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | △ | — | — | △ | — | — | — | ⌐↘° | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Zeil | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | ↘ | ⌐↘° | — | — | — | △ | — | — | ⌐↘° | ⌐↘ | — | — | ↘ | ↘ |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1884 | Mai | | | | | | | | | | Juni | | | | | | | | | | | | | | Juli | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 14. | 15. | 18. | 19. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 31. | 1. | 2. | 3. | 5. | 6. | 8. | 9. | 14. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 25. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. |
| Biberach | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | ⌐ | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | — | ⌐ | — | ⌐ | △ | — | — | — | -- | — | — | T | △⌐ |
| Calw | — | — | ⌐⌐ | — | — | — | — | — | ⌐° | — | — | — | — | — | — | — | ⌐° | ⌐° | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — |
| Freudenstadt | — | — | ⌐° | — | — | — | — | — | ⌐° | — | — | — | T | — | — | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐² | ▲⌐² | — |
| Friedrichshafen | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | ⌐°⌐ | ⌐ | — | — | — | — | — | — | ↘ | — | — | — | — |
| Gaildorf | ⌐ | — | ▲⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | ⌐° | — | — | — | △ | — | ⌐▲ | ⌐ | — | △⌐° | — | — | — | — | — | ↘² | ⌐° | ⌐° | — |
| Großaltdorf | — | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | T | — | — | T | — | ⌐ | — | — | — | — | ⌐ | — | — | — | T | — | — |
| Hausen o. V. | — | — | ⌐▲ | — | ↘ | ↘ | ↘ | ↘ | T↘ | ▲⌐ | T | — | — | — | — | — | △ | ⌐ | — | — | △ | — | — | — | ↘ | — | T↘ | T | T |
| Heidenheim | ⌐ | — | ⌐▲ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | △ | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐⌐ | ⌐ | — |
| Heilbronn | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — | T | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hohenheim | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — |
| Isny | ↘ | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | ↘ | ⌐ | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | △ | ⌐ | — | — | △⌐ | — | — | — | ↘ | ⌐ | — | — | ⌐ |
| Kirchheim u. T. | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | — | ⌐ | △ | ⌐ | △⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kochersteinsfeld | T | — | ↘ | — | — | — | — | — | ⌐ | — | T | — | T | — | — | — | ⌐ | — | — | △ | △⌐ | — | ⌐ | — | ↘ | — | ⌐ | — | — |
| Mergentheim | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Münsingen | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — |
| Munderkingen | ⌐ | — | ⌐²▲ | — | — | — | — | — | ↘ | ⌐ | ⌐ | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | △ | — | △ | — | — | — | — | — | — | ⌐ |
| Öhringen | — | — | ⌐² | — | — | — | — | — | ⌐° | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | △ | — | — | ⌐² | — | ↘ | — | — | — | — |
| Schopfloch | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Stuttgart | — | — | ⌐⌐ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — | — | ⌐ | ⌐⌐ | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | ⌐ | — |
| Tübingen | — | — | ⌐ | — | — | — | — | — | ⌐ | — | ⌐ | — | ⌐ | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ulm | ⌐° | — | ⌐²▲ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | T | ▲⌐° | — | — | ⌐° | ⌐² | — | — | ▲ | — | — | — | — | — | — | — | ⌐° |
| Zeil | ⌐ | △ | ⌐▲ | — | ↘ | — | — | — | — | ⌐ | ⌐ | ↘ | ⌐° | — | — | — | — | ⌐°⌐² | — | △⌐° | — | — | — | ▲ | — | — | — | ↘ | ⌐° |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1884 | Juli | | | | | | | | | | | | August | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 9. | 10. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 21. | 24. | 26. | 28. | 1. | 3. | 4. | 5. | 8. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 18. |
| Biberach | ☇ | ☈ | — | ▲☈ | ☈ | ☈ | — | ☈ | — | — | — | — | — | ☇ | ▲☈☇ | ☈ | — | ☈ | ☇ | — | T | — | ☈T |
| Calw | ☈☈ | ☈☈ | — | — | ☈ | ☈ | — | — | — | ☇ | — | — | — | △☈☈ | ☈$^{0}$ | — | — | ☈$^{0}$☈$^{0}$ | ☈$^{0}$ | — | ☈☈ | — | ☈☇ |
| Freudenstadt | ☈T | ☈ | — | ☈$^{2}$ | ☈$^{2}$ | ☈$^{3}$ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ☈$^{2}$ | ☈$^{2}$ | ☈$^{2}$ | — | — | — |
| Friedrichshafen | ☈☈ | — | — | ☈ | ☈ | ☈☇ | ☈ | ☈ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ☇ | ☇ | — | ☈☈ | — | ☇ |
| Gaildorf | ☇ | ☈$^{0}$ | ☈☇ | ☇ | ☈☈ | ☈$^{2}$☇ | ☈ | ☈ | ☈ | — | — | — | — | ☇ | ☇ | — | — | ☈☇ | — | ☈ | ☈☇ | — | ☈ |
| Großaltdorf | — | ☈$^{0}$ | ☈T | — | ☈☈ | ☈$^{3}$ | — | ☈ | — | T | — | — | — | — | — | — | — | ☇T | — | ☈ | — | — | ☇T |
| Hausen o. V. | TT | — | — | — | T☇ | ☈ | T | — | ☇ | — | — | — | — | ☇ | ☈△ | — | — | ☈$^{0}$☈$^{0}$ | ☈$^{0}$T | — | T | — | ☈ |
| Heidenheim | — | ☈ | ☈ | ☈ | ☈ | ☈T | — | ☈ | — | — | — | — | — | ☈ | ☈☈ | ☈☇ | — | ☈☇T | ☈☇ | — | ☈☈ | — | ☈ |
| Heilbronn | — | — | ☈☈ | — | ☈ | ☈☈ | — | — | — | ☈ | — | — | — | — | ☈ | — | — | ☈ | — | — | ☈ | — | — |
| Hohenheim | ☈ | — | — | — | ☈ | — | ☈ | — | — | — | — | — | — | — | ☈ | — | — | ☈ | — | — | ☈ | — | ☈☈ |
| Isny | ☇ | ☈ | — | ☈ | ☈☇ | ☈ | ☈ | ☈ | — | — | — | — | — | ☇ | ☇ | — | ☇ | ☇ | ☈☇ | — | ☈☈ | — | ☇ |
| Kirchheim u. T. | ☇ | — | — | ☈$^{0}$ | ☈ | ☈ | — | — | — | — | — | ☈ | ☇ | ☈☇ | ☈ | — | — | ☈T | ☇ | ☈T | ☈T | — | T☈☈ |
| Kochersteinsfeld | ☇ | ☈ | ☈☈ | — | ☈ | ☈☇ | — | — | — | TT | — | — | — | ☈☇ | ☈ | — | — | ☇ | ☇ | ☇T | — | — | ☇ |
| Mergentheim | — | — | ☈ | — | ☈ | — | — | — | — | — | — | — | — | ☈ | ☈ | — | — | ☈ | — | — | — | — | — |
| Münsingen | — | — | — | — | ☈☈ | ☈T | — | ☈ | — | ☈ | — | — | — | T | ☈ | — | — | ☈☈ | ☈ | — | ☈ | — | ☈☈$^{3}$ |
| Munderkingen | ☈ | ☈ | — | ☈ | — | ☈$^{2}$☈ | — | ☈ | — | ☇ | — | ☈ | — | ☇ | — | ☈☇ | — | ☈☈ | — | ☈$^{0}$☈ | ☈☈ | — | ▲☈$^{2}$☇ |
| Öhringen | — | ☈$^{0}$ | ☈$^{2}$☈ | ☇ | ☈☈ | ☈☈ | — | — | — | — | — | — | — | ☈☇ | ☈ | — | — | ☈☇ | — | — | — | — | — |
| Schopfloch | — | — | — | — | ☈ | ☈☈ | — | ☈ | — | ☈ | — | ☈ | — | — | ☈ | — | — | ☈☈ | — | — | ☈ | — | ☈ |
| Stuttgart | — | ☈ | — | — | ☈ | ☈ | — | — | — | ☇ | — | — | — | ☈☈ | ☈☇ | — | — | ☈ | ☈☇ | — | ☈☈ | — | ☈ |
| Tübingen | — | — | ☇ | — | ☈ | ☈ | — | — | — | ☈ | — | — | — | ☈ | — | — | — | ☈☈ | — | — | ☈ | — | ☈ |
| Ulm | — | — | ☈$^{0}$ | — | — | ☈$^{0}$ | — | ☈$^{0}$ | — | — | ▲ | — | — | — | ☈$^{2}$☈$^{0}$ | ☈☈$^{0}$ | — | ☈$^{0}$☈$^{0}$ | — | ☈$_{0}$ | ☈$^{0}$ | — | ☈$^{0}$☈$^{0}$ |
| Zeil | ☇ | ☈$^{0}$ | — | — | ☈ | ☈$^{2}$ | ☈$^{0}$ | ☈$^{0}$ | — | ☇ | — | — | — | — | ☈ | ☈☇ | — | ☈ | ☇T | ☈ | ☈$^{3}$ | ☈$^{0}$ | ☈ |

## Schluß von Tab. VI.

| 1884 | August | | | | | | | September | | | | | | | | | October | | | | | | | Novbr. | | Dezember | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 19. | 20. | 21. | 25. | 26. | 27. | 30. | 1. | 2. | 3. | 4. | 6. | 7. | 9. | 21. | 22. | 27. | 1. | 4. | 9. | 10. | 12. | 26. | 27. | 16. | 19. | 3. | 4. | 9. | 10. | 11. | 19. |
| Biberach | — | — | — | — | T | — | — | ↘ | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | T | △ | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | ⌐↘ | △ | △ | — |
| Calw | — | — | T | — | — | — | — | ↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freudenstadt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | △ | ▲△ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Friedrichshafen | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ↘ | ↘ | — | — | △⌐↘ | — | △ | △ | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gaildorf | ⌐↘ | — | ⌐↘ | — | — | — | — | ↘ | ⌐↘ | ⌐↘ | — | — | ⌐↘ | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘v | — | — | — | △ |
| Großaltdorf | T | — | — | — | — | — | — | ↘ | ↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | △ | — | — | — | — | — | △ |
| Haufen o. V. | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | ↘ | ⌐↘ | — | △ | — | — | ↘ | ↘ | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Heidenheim | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | ↘ | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | △ |
| Heilbronn | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | ↘ | ⌐↘ | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hohenheim | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ifny | ⌐↘ | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | ↘ | — | — | — | — | ⌐↘⌐↘ | ↘ | — | — | — | △ | ↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kirchheim | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | T | — | — | ⌐↘T | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kochersteinsfeld | — | — | ⌐↘ | — | — | T | T | ⌐↘ | ⌐↘ | — | — | — | T | — | ↘ | ↘ | — | — | — | — | ▲⌐↘ | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mergentheim | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | ↘ | ⌐↘ | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | △T | — | — | T | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Münsingen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Munderkingen | ⌐↘² | ⌐↘ | — | — | — | — | — | ↘ | — | — | — | — | — | — | ↘ | — | — | ⌐↘ | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oehringen | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | ⌐↘ | ⌐↘ | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schopfloch | — | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Stuttgart | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | ↘ | — | ⌐↘ | — | — | — | — | ↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Tübingen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ulm | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | — |
| Zeil | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — | — | △ | — | — | △ | — | — | — | — | — | — | ⌐↘ | — | — | — |

## Tab. VII. Erscheinungen aus der Pflanzen- und Thierwelt.

| 1884 | Letzte Schneegänse werden bemerkt | Erste Lerchen singen | Störchen kommen an | Man fängt an zu pflügen | Seidelbast blüht | Drosseln erscheinen | Kohnepfen streichen | Stachelbeeren belauben sich | Wohlriechende Veilchen blühen | Pfirsiche blühen | Birken schlagen aus | Buchen schlagen aus | Man hört den Kukuk zum erstenmal |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach. . | — | 36 | 65 | 64 | 55 | 45 | 68 | 63 | 70 | 75 | 101 | 122 | 98 |
| Michelbach a./H. | 44 | 60 | — | 73 | 35 | 38 | 73 | 85 | 64 | — | 94 | 108 | 104 |
| Kirchberg a./J. . | — | 40 | — | 101 | 28 | 38 | 102 | 99 | 35 | — | 100 | 126 | 96 |
| Großaltdorf . . | — | 60 | — | 75 | 70 | 75 | — | 80 | 67 | — | 99 | 104 | 113 |
| **Mittel . .** | **44** | **49** | **65** | **78** | **47** | **49** | **81** | **82** | **59** | **75** | **99** | **115** | **103** |
| Züttlingen. . . | 58 | 53 | 76 | 73 | 47 | 51 | 80 | 61 | 40 | 82 | 90 | 100 | 93 |
| Kocherſteinsfeld | 47 | 37 | 69 | 51 | 28 | 28 | 77 | 63 | 62 | 77 | 96 | 99 | 98 |
| Öhringen . . . | — | 50 | — | 56 | 61 | — | 66 | 66 | 66 | 78 | 82 | 116 | 117 |
| Heilbronn I. . . | 66 | 50 | 116 | 64 | 20 | 22 | 72 | 75 | 72 | 78 | 90 | 87 | 92 |
| Heilbronn II. . | 66 | 49 | 117 | 61 | 24 | 57 | 70 | 84 | 72 | 78 | 95 | 88 | 101 |
| Derdingen . . | 30 | 44 | 62 | 63 | 57 | 4 | — | 59 | 56 | 79 | 94 | 94 | 94 |
| **Mittel . .** | **53** | **47** | **88** | **61** | **40** | **32** | **73** | **68** | **61** | **79** | **91** | **97** | **99** |
| Leonberg . . . | — | 63 | 52 | 64 | 53 | 63 | 68 | 66 | 70 | 90 | 96 | 101 | 108 |
| Böblingen. . . | — | 82 | 63 | 3 | 61 | 54 | — | 83 | 82 | — | 92 | 97 | 103 |
| Stuttgart . . . | — | 31 | 51 | 70 | 32 | 55 | 59 | 55 | 82 | 80 | 100 | 109 | 112 |
| Neuhauſen a./F. | — | 47 | 71 | 51 | 54 | — | 68 | 68 | 61 | 92 | 95 | 95 | 26 |
| **Mittel . .** | **—** | **56** | **59** | **47** | **50** | **57** | **65** | **68** | **74** | **87** | **96** | **101** | **105** |
| Aichelberg(Calw) | — | 75 | — | 69 | 68 | 70 | — | 95 | 117 | — | 125 | 127 | 130 |
| Freudenſtadt. . | — | 68 | 102 | 73 | 49 | 66 | — | 80 | 68 | — | 127 | 131 | 103 |
| Hochdorf . . . | — | 33 | — | 44 | 59 | 65 | 80 | 84 | 86 | — | 86 | 99 | 89 |
| Iblingen . . . | — | 55 | 43 | 93 | 79 | 92 | — | 126 | 89 | 121 | 123 | 124 | 114 |
| Leinſtetten . . | — | 50 | — | 70 | 61 | 32 | — | 92 | 55 | — | 125 | 125 | 109 |
| Winzeln . . . | 44 | 40 | — | 75 | 78 | 44 | 82 | 96 | 72 | — | 118 | 122 | 121 |
| Hauſen o./R.. . | — | 41 | 58 | 71 | 53 | 43 | — | 72 | 50 | — | 118 | 127 | 117 |
| Schwenningen . | 32 | 46 | 56 | 61 | 75 | 90 | 92 | 111 | — | — | 106 | 111 | — |
| **Mittel . .** | **38** | **51** | **65** | **69** | **65** | **63** | **85** | **95** | **77** | **121** | **116** | **121** | **112** |
| Lauchheim . . | 51 | 37 | 41 | 80 | 46 | 78 | 75 | 85 | 75 | 100 | 111 | 123 | 103 |
| Gmünd. . . . | — | 49 | 69 | 74 | 51 | 42 | 72 | 61 | 41 | 89 | 93 | 104 | 100 |
| Hohenſtaufen . | — | 47 | — | 36 | 1 | 45 | — | 64 | 50 | — | 80 | 96 | 91 |
| Boll . . . . . | 45 | 40 | 52 | 70 | 23 | 40 | 78 | 68 | 52 | 93 | 96 | 96 | 97 |
| Sondelfingen. . | — | 38 | 72 | 77 | 43 | 48 | 59 | 63 | 44 | — | 100 | 99 | 97 |
| Tübingen . . . | — | 61 | 73 | 62 | 62 | — | 75 | 78 | 73 | 90 | 96 | 126 | 131 |
| Nellingsheim. . | — | 32 | — | 84 | 61 | 24 | — | 76 | 57 | — | 104 | 121 | 99 |
| **Mittel . .** | **48** | **41** | **61** | **69** | **41** | **40** | **72** | **71** | **56** | **93** | **97** | **109** | **103** |
| Schopfloch . . | 76 | 46 | — | 70 | 51 | 95 | 72 | 78 | 70 | — | 127 | 129 | 102 |
| Auingen . . . | — | 49 | 55 | 78 | 62 | 61 | 80 | 82 | 76 | — | 130 | 133 | 125 |
| Uhenfels . . . | — | 75 | -- | 66 | 50 | 121 | — | 115 | 75 | — | -- | 126 | 102 |
| Bernloch . . . | — | 56 | — | 88 | 66 | 70 | — | 88 | 77 | — | 131 | 127 | 80 |
| Thieringen . . | — | 48 | 40 | 75 | 90 | — | — | 77 | 81 | — | — | 130 | 70 |
| Pfeffingen. . . | — | 49 | 103 | 77 | 78 | 76 | 80 | 87 | 74 | — | 105 | 125 | 90 |
| Böttingen. . . | — | 62 | — | 73 | 61 | 76 | 76 | 80 | 80 | — | 118 | 111 | 101 |
| **Mittel . .** | **76** | **55** | **66** | **75** | **65** | **83** | **77** | **87** | **76** | **—** | **122** | **126** | **96** |
| Göttingen. . . | — | 49 | — | 80 | — | — | — | 78 | 66 | — | 109 | — | 104 |
| Niederſtotzingen | — | 43 | 67 | 80 | 50 | 45 | 81 | 68 | 70 | 99 | 109 | 112 | 109 |
| Oberkirchberg . | — | — | — | 74 | 46 | 77 | 76 | 106 | 77 | 101 | 115 | — | 123 |
| Erſingen . . . | 50 | 54 | 70 | 64 | — | 80 | — | 74 | 76 | 94 | 96 | — | 133 |
| Unt.-Sulmetingen | 51 | 41 | 70 | 72 | 10 | 80 | 65 | 91 | 70 | 86 | 90 | 91 | 78 |
| Munderkingen . | — | 34 | 63 | 73 | 56 | 72 | 85 | 63 | 63 | — | 101 | 120 | 127 |
| Hunderſingen . | — | 54 | 63 | 71 | 55 | 33 | — | 70 | 70 | — | 114 | 122 | 121 |
| **Mittel . .** | **51** | **46** | **67** | **73** | **43** | **65** | **77** | **79** | **70** | **95** | **105** | **111** | **114** |
| Altshauſen . . | — | 33 | 52 | 42 | 44 | 57 | 49 | 87 | 84 | 92 | 98 | 98 | 116 |
| Immenried . . | — | 48 | — | 70 | 61 | 61 | 65 | 101 | 96 | — | 106 | 115 | 105 |
| Ravensburg . . | — | 33 | 79 | 91 | 51 | 31 | 70 | 70 | 70 | 69 | 100 | 133 | 131 |
| Bavendorf . . | — | 43 | — | 70 | 64 | 75 | 74 | 73 | 72 | 91 | 92 | 109 | 117 |
| Wangen i./A. . | — | 52 | — | 75 | 64 | 65 | — | 75 | 72 | — | 99 | 127 | 114 |
| Zeil . . . . . | — | 60 | — | 74 | 38 | 37 | 77 | 75 | 42 | 71 | 106 | 110 | 101 |
| Isny . . . . . | — | 87 | 91 | 87 | 85 | 71 | — | 84 | 48 | — | 128 | 125 | 123 |
| Friedrichshafen. | 63 | 98 | 57 | 72 | 53 | 63 | 76 | 97 | 61 | 103 | 105 | 105 | 99 |
| **Mittel . .** | **63** | **57** | **70** | **72** | **58** | **58** | **68** | **83** | **68** | **85** | **104** | **115** | **113** |
| Landesmittel. . | 52 | 51 | 69 | 69 | 52 | 57 | 74 | 80 | 68 | 92 | 104 | 113 | 106 |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1884. | Man hört die ersten Frösche | Die Hausschwalben kommen | Die ersten Bienen schwärmen | Winterreps blüht | Schlehen blühen | Kirschen blühen | Pflaumen blühen | Birnbäume blühen | Apfelbäume blühen | Maiblumen blühen | Maikäfer fliegen | Wintergerste blüht | Man hört zum erstenmal die Wachtel |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . . | 80 | 99 | 67 | 88 | 94 | 95 | 95 | 99 | 126 | 129 | 127 | 136 | 151 |
| Michelbach a/H. | 92 | 119 | 131 | 102 | 100 | 119 | 100 | 120 | 134 | 121 | 130 | 152 | 145 |
| Kirchberg a/J. . | 121 | 101 | 133 | 112 | 96 | 98 | 97 | 110 | 130 | 133 | 128 | — | 127 |
| Großaltdorf . . | — | 115 | — | 117 | 109 | 109 | 101 | 107 | 119 | 133 | 127 | — | 142 |
| Mittel . . | 98 | 109 | 110 | 105 | 100 | 105 | 98 | 109 | 127 | 129 | 128 | 144 | 141 |
| Züttlingen . . . | 94 | 93 | 127 | 90 | 92 | 93 | 92 | 98 | 106 | 118 | 123 | 134 | 146 |
| Kochersteinsfeld | 71 | 94 | 118 | 103 | 90 | 94 | 92 | 100 | 120 | 133 | 121 | 139 | 133 |
| Öhringen . . . | 99 | 112 | 121 | 95 | 92 | 92 | 93 | 95 | 99 | 101 | — | — | — |
| Heilbronn I. . . | 97 | 106 | 125 | 111 | 87 | 97 | 88 | 94 | 107 | 123 | 117 | — | 151 |
| Heilbronn II. . | 97 | 99 | 139 | 111 | 88 | 99 | 101 | 101 | 121 | 119 | 117 | — | 141 |
| Derdingen . . | 118 | 93 | 132 | — | 80 | 81 | 83 | 94 | 117 | 118 | 104 | — | 137 |
| Mittel . . | 96 | 98 | 127 | 102 | 88 | 93 | 92 | 97 | 112 | 119 | 116 | 142 | 142 |
| Böblingen . . . | — | 111 | 132 | 103 | 93 | 95 | 95 | 96 | 120 | 131 | 122 | — | — |
| Leonberg . . . | 120 | 96 | — | 101 | 111 | 96 | 99 | 103 | 109 | 138 | 115 | — | 139 |
| Stuttgart . . . | 135 | 93 | 138 | 111 | 80 | 92 | 80 | 90 | 125 | 127 | 129 | — | 149 |
| Neuhausen a/F. . | 109 | 104 | 110 | — | 83 | 92 | 95 | 96 | 103 | 101 | 126 | — | 100 |
| Mittel . . | 121 | 101 | 127 | 105 | 92 | 94 | 92 | 96 | 114 | 124 | 123 | — | 129 |
| Aichelberg(Calw) | 88 | 118 | 165 | — | — | 119 | 117 | 129 | 132 | 162 | 162 | — | 148 |
| Freudenstadt. . | 97 | 128 | — | 128 | 121 | 121 | 127 | 121 | 133 | — | 133 | 153 | 162 |
| Hochdorf . . . | 128 | 123 | 147 | — | 119 | 108 | 115 | 124 | 136 | 145 | 150 | — | 146 |
| Ihlingen . . . | — | 90 | 154 | 127 | 102 | 104 | 111 | 123 | 129 | 133 | 123 | 170 | 129 |
| Leinstetten . . | 121 | 106 | 133 | 148 | 107 | 122 | 107 | 122 | 135 | 130 | 122 | 146 | 131 |
| Winzeln . . . | 121 | 100 | 155 | 121 | 108 | 123 | 125 | 129 | 133 | 137 | 136 | 160 | 144 |
| Hausen o/R. . . | 84 | 117 | 133 | 111 | 98 | 104 | 101 | 120 | 131 | 133 | 129 | 145 | 127 |
| Schwenningen . | 111 | 122 | 162 | 122 | 92 | 101 | 122 | 126 | 131 | 131 | 131 | 141 | 153 |
| Mittel . . | 107 | 113 | 150 | 126 | 107 | 113 | 116 | 124 | 133 | 139 | 146 | 153 | 143 |
| Lauchheim . . | 101 | 116 | 93 | 119 | 101 | 99 | 100 | 116 | 97 | 96 | 93 | — | 139 |
| Gmünd . . . . | 91 | 67 | 120 | 100 | 84 | 93 | 93 | 93 | 101 | 128 | 78 | 141 | 141 |
| Hohenstaufen . | 92 | 73 | 132 | 100 | 90 | 91 | 95 | 97 | 115 | 115 | 118 | 145 | 153 |
| Boll . . . . . | 95 | 129 | 129 | 107 | 94 | 94 | 92 | 97 | 122 | 126 | 124 | — | 149 |
| Sondelfingen . . | 70 | 114 | 131 | 110 | 93 | 94 | 92 | 97 | 105 | 126 | 121 | 177 | 132 |
| Tübingen . . . | — | 111 | — | 94 | 92 | 97 | 97 | 107 | 124 | 126 | 128 | — | 141 |
| Nellingsheim . . | 92 | 110 | — | 101 | 94 | 105 | 98 | 112 | 115 | 135 | 136 | 176 | 133 |
| Mittel . . | 90 | 103 | 121 | 104 | 93 | 96 | 95 | 103 | 111 | 122 | 114 | 160 | 141 |
| Schopfloch . . | 96 | 122 | 132 | 126 | 101 | 106 | 109 | 125 | 135 | 136 | 127 | 176 | 133 |
| Auingen . . . | — | 116 | 156 | 129 | 121 | 130 | 129 | 162 | 166 | 172 | 162 | — | 158 |
| Uhenfels . . . | 103 | 129 | 179 | — | 114 | 117 | 120 | 121 | 129 | — | — | — | — |
| Bernloch . . . | 131 | 68 | 135 | — | 76 | 125 | — | 122 | 135 | 131 | 136 | — | 136 |
| Thieringen . . | 119 | 122 | 148 | — | 97 | 123 | 131 | 125 | 135 | 139 | 133 | — | — |
| Pfeffingen. . . | 93 | 118 | 139 | 131 | 97 | 105 | 109 | 127 | 129 | 137 | 133 | 172 | 164 |
| Böttingen . . . | 74 | 119 | 144 | — | 107 | 124 | 136 | 126 | 127 | 133 | 133 | 153 | 144 |
| Mittel . . | 103 | 113 | 148 | 129 | 102 | 119 | 122 | 130 | 137 | 141 | 137 | 184 | 147 |
| Göttingen . . . | — | 113 | 105 | 111 | 113 | 107 | 104 | 111 | 117 | — | — | — | — |
| Niederstotzingen | 117 | 118 | 156 | 139 | 118 | 120 | 128 | 132 | 134 | 131 | 130 | — | 133 |
| Oberkirchberg . | 129 | 113 | 130 | 119 | 111 | 109 | 110 | 127 | 135 | 131 | 136 | — | — |
| Erfingen . . . | 130 | 98 | 132 | 127 | 103 | 110 | 115 | 120 | 129 | 134 | 131 | – | 121 |
| Unt.-Sulmetingen | 93 | 84 | 126 | 136 | 131 | 122 | 122 | 131 | 136 | 123 | 123 | 162 | 162 |
| Munderkingen . | 130 | 95 | 134 | 111 | 104 | 111 | 109 | 112 | 126 | 126 | 130 | 153 | 130 |
| Hunderfingen . | 119 | 104 | 132 | 116 | 104 | 118 | 117 | 118 | 125 | 146 | 130 | — | 132 |
| Mittel . . | 120 | 104 | 131 | 123 | 112 | 114 | 115 | 122 | 129 | 132 | 130 | 158 | 136 |
| Altshausen . . | 119 | 114 | 137 | 127 | 100 | 101 | 101 | 119 | 134 | 140 | 133 | — | — |
| Immenried . . | 111 | 111 | 145 | — | 101 | 109 | — | 119 | 131 | 126 | 129 | 156 | 192 |
| Ravensburg . . | 131 | 110 | 130 | 99 | 87 | 99 | 97 | 110 | 128 | 127 | — | 128 | 149 |
| Bavendorf . . | 75 | 95 | 114 | 97 | 96 | 97 | 98 | 114 | 131 | 138 | 127 | 131 | 141 |
| Wangen i./A. . | 128 | 115 | 133 | 121 | 103 | 124 | 118 | 126 | 131 | 136 | 131 | — | 148 |
| Zeil . . . . . | 129 | 104 | 138 | 125 | — | 110 | — | — | 95 | 144 | 130 | — | — |
| Isny . . . . . | — | 94 | 140 | — | 97 | 101 | 95 | 112 | 131 | — | 134 | — | — |
| Friedrichshafen . | 113 | 103 | 127 | 102 | 109 | 101 | 115 | 116 | 120 | 133 | 123 | 137 | 131 |
| Mittel . . | 115 | 106 | 133 | 112 | 99 | 105 | 104 | 117 | 129 | 135 | 130 | 138 | 152 |
| Landesmittel . . | 106 | 106 | 134 | 113 | 100 | 106 | 105 | 114 | 125 | 131 | 127 | 151 | 145 |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1884 | Man hört zum erstenmal den Wiesenschnarr. | Roggen blüht | Dinkel oder Spelz blüht | Sommergerste blüht | Haber blüht | Holunder blüht | Weinreben blühen | Wilde Rosen blühen | Heuernte | Linden blühen | Flachsernte | Ernte der Wintergerste |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach. . | 153 | 145 | 170 | 179 | 192 | 151 | 176 | 151 | 176 | 182 | 241 | 199 |
| Michelbach a/H. | 161 | 150 | 175 | 174 | 190 | 173 | — | 169 | 175 | 193 | 239 | 184 |
| Kirchberg a/J. . | 161 | 145 | 170 | 180 | 188 | 160 | — | 158 | 175 | 191 | 239 | 192 |
| Großaltdorf . . | 155 | 162 | 167 | 170 | 172 | 172 | 172 | 170 | 163 | — | 189 | — |
| **Mittel . .** | **158** | **151** | **170** | **176** | **186** | **164** | **174** | **162** | **172** | **189** | **227** | **192** |
| Züttlingen. . . | 126 | 142 | 159 | 166 | 189 | 126 | 169 | 156 | 165 | 182 | — | 175 |
| Kochersteinsfeld | 138 | 144 | 167 | 164 | 185 | 138 | 170 | 150 | 172 | 188 | 191 | 176 |
| Öhringen . . . | — | 167 | 172 | 176 | 176 | 164 | 172 | 164 | 172 | 176 | 192 | — |
| Heilbronn I. . | 133 | 144 | 154 | 170 | 183 | 143 | 176 | 143 | 168 | 183 | — | — |
| Heilbronn II. . | 130 | 147 | 180 | 170 | 182 | 141 | 176 | 141 | 168 | 183 | — | — |
| Derdingen . . | — | 149 | 166 | 176 | 192 | 136 | 166 | 141 | 166 | 181 | — | — |
| **Mittel . .** | **132** | **149** | **166** | **170** | **184** | **141** | **172** | **149** | **169** | **182** | **192** | **176** |
| Leonberg . . . | — | 147 | 164 | 172 | 185 | 158 | 177 | 157 | 170 | 186 | — | — |
| Böblingen . . . | 133 | 157 | 178 | 176 | 181 | 152 | — | 96 | 176 | 164 | — | 214 |
| Stuttgart . . . | 151 | 158 | 163 | 174 | — | 149 | 164 | 157 | 158 | 164 | — | 146 |
| Neuhausen a/F. . | — | 148 | 163 | 171 | 179 | 148 | — | 148 | 176 | 185 | — | — |
| **Mittel . .** | **142** | **153** | **167** | **173** | **182** | **152** | **171** | **137** | **170** | **175** | — | **205** |
| Aichelberg(Calw) | — | 186 | — | — | 204 | 176 | — | 168 | 177 | 197 | 223 | — |
| Freudenstadt . | 146 | 183 | 185 | 183 | — | 167 | — | 175 | 177 | 172 | 219 | 209 |
| Hochdorf . . . | — | 161 | — | 171 | 179 | 177 | — | 181 | 172 | 190 | 211 | — |
| Ihlingen . . . | — | 184 | 194 | 185 | 210 | 136 | 146 | 151 | 176 | 149 | 212 | 188 |
| Leinstetten . . | — | 170 | 177 | 183 | 197 | 182 | — | 176 | 176 | 187 | 214 | 187 |
| Winzeln . . . | 145 | 166 | 183 | 197 | 207 | 187 | — | 168 | 183 | 187 | 233 | 197 |
| Hausen o/R. . . | — | 148 | 170 | 178 | 193 | 158 | — | 157 | 171 | 188 | 210 | 195 |
| Schwenningen . | 153 | 183 | 202 | 202 | 210 | 162 | — | 162 | 172 | — | 233 | — |
| **Mittel . .** | **148** | **165** | **185** | **186** | **200** | **168** | **146** | **167** | **176** | **181** | **219** | **195** |
| Lauchheim . . | 133 | 153 | 173 | 177 | 162 | 161 | 164 | 162 | 172 | 188 | 210 | — |
| Gmünd . . . . | 150 | 146 | 166 | 166 | 188 | 146 | 165 | 146 | 150 | 184 | 207 | 194 |
| Hohenstaufen . | 146 | 149 | 164 | 180 | 189 | 140 | — | 140 | 164 | 191 | 192 | 186 |
| Boll . . . . . | 136 | 137 | 163 | 180 | 188 | 152 | 158 | 144 | 166 | 166 | 190 | — |
| Sondelfingen . . | 124 | 159 | 165 | — | 187 | 151 | 179 | 160 | 177 | 187 | — | 210 |
| Tübingen . . . | 162 | 162 | 172 | 182 | 182 | 167 | 178 | 165 | 173 | 181 | — | 209 |
| Nellingsheim . . | — | 164 | 183 | 186 | 202 | 184 | 183 | 201 | 177 | 172 | 204 | — |
| **Mittel . .** | **142** | **153** | **170** | **179** | **185** | **157** | **171** | **160** | **168** | **181** | **201** | **200** |
| Schopfloch . . | 137 | 172 | 182 | 187 | 196 | 176 | — | 172 | 177 | 180 | 229 | 214 |
| Auingen . . . | 160 | 169 | 188 | 192 | 196 | 184 | 208 | 176 | 196 | 217 | — | 219 |
| Uhenfels . . . | — | 175 | 182 | — | — | — | — | 182 | 182 | 182 | — | — |
| Bernloch . . . | — | 172 | 182 | 188 | 190 | 178 | — | 176 | 177 | 185 | 264 | — |
| Thieringen . . | — | 162 | 181 | 193 | 206 | 174 | — | 167 | 177 | — | 208 | — |
| Pfeffingen. . . | 160 | 143 | 170 | 192 | 198 | 194 | — | 172 | 177 | 202 | 215 | 203 |
| Böttingen . . . | — | 161 | 186 | 193 | 206 | 186 | — | 162 | 183 | 199 | 222 | 200 |
| **Mittel . .** | **152** | **165** | **182** | **191** | **198** | **182** | **208** | **172** | **181** | **194** | **228** | **209** |
| Göttingen . . . | — | — | — | — | — | 162 | — | 152 | 178 | — | — | — |
| Niederstotzingen | 143 | 149 | 159 | 170 | 186 | 163 | 164 | 158 | 168 | 176 | — | — |
| Oberkirchberg . | — | 159 | 168 | 194 | 204 | — | — | — | 168 | — | — | — |
| Ersingen . . . | — | 149 | 165 | 176 | 187 | 152 | 179 | 163 | 177 | 159 | 215 | — |
| Unt.-Sulmetingen | 101 | 162 | 176 | 183 | 194 | 176 | 167 | 141 | 172 | 151 | 214 | 207 |
| Munderkingen . | 164 | 153 | 160 | 181 | 190 | 166 | — | 155 | 172 | 192 | 208 | 197 |
| Hunderfingen . | — | 145 | 179 | 183 | 196 | 179 | — | 167 | 179 | 195 | 207 | — |
| **Mittel . .** | **136** | **153** | **168** | **181** | **193** | **166** | **170** | **156** | **173** | **175** | **211** | **202** |
| Altshausen . . | — | 154 | 171 | 183 | 194 | 166 | — | 154 | 176 | 197 | — | — |
| Immenried . . | — | 162 | 177 | 195 | 196 | 197 | — | 197 | 207 | 186 | 246 | 214 |
| Ravensburg . . | — | 145 | 157 | 172 | 178 | 152 | 168 | 151 | 177 | 180 | — | 184 |
| Bavendorf . . | — | 136 | 164 | 183 | 185 | 157 | 179 | 172 | 177 | — | 213 | 184 |
| Wangen i/A. . | — | 140 | 166 | 188 | 194 | 148 | — | 154 | 165 | 181 | — | 182 |
| Zeil . . . . . | — | 150 | 182 | 192 | 198 | 146 | — | — | 166 | 194 | — | 209 |
| Isny. . . . . | — | 165 | 176 | — | 180 | 168 | — | 177 | 170 | 188 | — | — |
| Friedrichshafen. | 162 | 151 | 160 | 183 | 188 | 151 | 176 | 150 | 157 | 178 | 206 | 210 |
| **Mittel . .** | **162** | **150** | **169** | **185** | **189** | **161** | **174** | **165** | **174** | **186** | **222** | **197** |
| **Landesmittel. .** | **160** | **155** | **172** | **189** | **190** | **162** | **181** | **160** | **181** | **183** | **216** | **198** |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1884 | Ernte des Roggens | Ernte des Dinkels | Ernte der Sommergerste | Ernte des Habers | Storchen ziehen ab | Schwalben ziehen ab | Herbstzeitlose blüht | Sommerfäden überziehen die Felder | Schnepfen streichen | Anfang der Weinlese | Die ersten Schneegänse erscheinen | Wilde Enten kommen an |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 208 | 207 | 241 | 241 | 214 | 263 | 225 | 258 | 315 | 284 | 335 | 345 |
| Michelbach a/H. | 205 | 210 | 215 | 228 | — | 266 | 245 | 255 | 287 | — | 357 | 332 |
| Kirchberg a/J. . | 204 | 210 | 212 | 217 | — | 259 | — | — | 286 | 287 | — | — |
| Großaltdorf . . | 203 | 224 | 224 | 233 | — | 242 | 269 | 282 | — | 296 | — | — |
| Mittel . . | **204** | **213** | **223** | **230** | **214** | **258** | **246** | **265** | **296** | **289** | **346** | **339** |
| Züttlingen . . . | 196 | 203 | 199 | 219 | 261 | 296 | 245 | 254 | 289 | 292 | 319 | 332 |
| Kochersteinsfeld | 197 | 204 | 199 | 218 | 229 | 284 | 238 | 265 | — | 289 | 293 | — |
| Öhringen . . . | 196 | 203 | 205 | 208 | — | — | 233 | — | — | 290 | — | — |
| Heilbronn I. . . | 194 | 206 | 204 | 217 | 264 | 254 | 239 | 261 | 276 | 289 | 307 | 282 |
| Heilbronn II. . | 194 | 202 | 200 | 217 | 264 | 254 | 239 | 261 | 276 | 289 | 307 | 210 |
| Derdingen . . | 196 | 203 | 203 | 220 | 219 | 262 | 236 | 246 | — | 288 | 293 | — |
| Mittel . . | **195** | **204** | **202** | **217** | **247** | **270** | **238** | **257** | **280** | **290** | **304** | **275** |
| Leonberg . . . | 200 | 203 | 203 | 216 | — | 262 | 241 | 286 | — | 294 | — | — |
| Böblingen . . . | 217 | 217 | 221 | 236 | 214 | 254 | 235 | 314 | 284 | — | — | — |
| Stuttgart . . . | 202 | 206 | 204 | 212 | 231 | 271 | 259 | 268 | — | 289 | 336 | 355 |
| Neuhausen a/F. . | 207 | 210 | 214 | 217 | 234 | 272 | 239 | 264 | 285 | 294 | — | — |
| Mittel . . | **207** | **209** | **211** | **220** | **226** | **265** | **243** | **283** | **285** | **292** | **336** | **355** |
| Aichelberg(Calw) | 225 | — | — | 231 | — | 247 | 260 | 261 | — | — | — | — |
| Freudenstadt . | 238 | 235 | 238 | — | — | 272 | 241 | — | — | — | — | — |
| Hochdorf . . . | 215 | — | 233 | 248 | — | 262 | 264 | 298 | — | — | — | — |
| Ihlingen . . . | 202 | 217 | 215 | 244 | — | 258 | 246 | 277 | — | 287 | — | — |
| Leinstetten . . | 214 | 211 | 209 | 221 | — | 247 | 237 | 268 | — | — | — | — |
| Winzeln . . . | 210 | 217 | 223 | 231 | — | 245 | 238 | 291 | 289 | — | 318 | 342 |
| Hausen o/R. . . | 211 | 213 | 219 | 227 | 236 | 260 | 235 | 245 | — | — | — | — |
| Schwenningen . | 223 | 228 | 228 | 238 | 245 | 245 | 245 | 275 | 289 | — | 320 | — |
| Mittel . . | **217** | **220** | **223** | **234** | **241** | **255** | **246** | **274** | **289** | **287** | **319** | **342** |
| Lauchheim . . | 210 | 215 | 221 | 225 | — | 256 | 245 | 275 | 280 | — | 320 | 345 |
| Gmünd . . . . | 203 | 207 | 207 | 219 | — | 258 | 242 | 262 | 261 | 290 | 311 | — |
| Hohenstaufen . | 203 | 206 | 200 | 210 | — | 275 | 231 | — | — | — | — | — |
| Boll . . . . . | 200 | 206 | 208 | 215 | 225 | 258 | 241 | 260 | — | 289 | 299 | — |
| Sondelfingen . . | 206 | 214 | — | 231 | 223 | 261 | 238 | 307 | — | 288 | — | — |
| Tübingen . . . | 217 | 223 | 233 | 243 | 246 | 250 | 264 | 286 | — | 294 | — | — |
| Nellingsheim . | 203 | 213 | 210 | 237 | — | 260 | 272 | 294 | — | — | — | — |
| Mittel . . | **206** | **212** | **213** | **226** | **231** | **260** | **248** | **281** | **271** | **290** | **310** | **345** |
| Schopfloch . . | 215 | 217 | 231 | 235 | — | 254 | 237 | 278 | 272 | — | 311 | — |
| Auingen . . . | 219 | 221 | 227 | 238 | — | 275 | 216 | 261 | — | — | — | — |
| Uhenfels . . . | 221 | 222 | — | 236 | — | 259 | 244 | — | — | — | — | — |
| Bernloch . . . | 222 | 224 | 233 | 243 | — | 284 | 241 | 289 | — | — | — | — |
| Thieringen . . | 214 | 214 | 230 | 240 | — | 269 | 249 | — | — | — | — | — |
| Pfeffingen . . | 212 | 218 | 225 | 231 | — | 264 | 227 | — | — | — | — | — |
| Böttingen . . . | 221 | 225 | 235 | 245 | — | 259 | 216 | 246 | 299 | — | — | — |
| Mittel . . | **218** | **220** | **230** | **238** | — | **266** | **241** | **269** | **286** | — | **311** | — |
| Göttingen . . . | 208 | 211 | 212 | 226 | — | 268 | — | — | — | — | — | — |
| Niederstotzingen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oberkirchberg . | 208 | 210 | 217 | 225 | — | 264 | 246 | — | — | — | — | — |
| Erlingen . . . | 203 | 214 | 217 | 224 | 228 | 280 | 258 | 266 | — | — | 317 | — |
| Unt-Sulmetingen | 214 | 217 | 214 | 219 | 294 | 254 | 245 | 280 | 269 | 284 | 370 | 249 |
| Munderkingen . | 206 | 213 | 218 | 222 | 264 | 291 | 257 | 261 | — | — | 336 | 309 |
| Hunderfingen . | 217 | 217 | 217 | 231 | 230 | 263 | 238 | — | — | — | 331 | — |
| Mittel . . | **209** | **214** | **216** | **225** | **254** | **270** | **249** | **269** | **269** | **284** | **339** | **279** |
| Altshausen . . | 214 | 217 | 220 | 233 | — | 262 | 243 | 250 | — | — | — | — |
| Immenried . . | 246 | 233 | 246 | 246 | — | 264 | 264 | 278 | 276 | — | — | — |
| Ravensburg . . | 197 | 206 | 207 | 218 | — | 287 | 239 | — | — | 287 | 332 | — |
| Bavendorf . . | 197 | 210 | 212 | 219 | — | 257 | 239 | 276 | — | 293 | 325 | — |
| Wangen i./A. . | 206 | 213 | 222 | 227 | — | 267 | 254 | 269 | — | — | — | 332 |
| Zeil . . . . . | 215 | 221 | 224 | 230 | — | 254 | 251 | — | — | — | 326 | — |
| Isny . . . . . | 217 | 219 | — | 264 | — | 260 | 275 | — | — | — | — | — |
| Friedrichshafen. | 203 | 204 | 214 | 249 | 250 | 255 | 246 | 249 | 304 | 287 | 337 | — |
| Mittel . . | **212** | **215** | **221** | **236** | **250** | **263** | **251** | **264** | **290** | **289** | **330** | **332** |
| Landesmittel . . | **209** | **213** | **218** | **229** | **251** | **263** | **245** | **271** | **285** | **290** | **331** | **312** |

## Tab. VIII. Regenstationen.

| Monate | Aichelberg OA. Schorndorf λ = 9°23' E φ = 48°47' N H = 472 $h_r$ = 1,5 | | | Aichelberg OA. Calw λ = 8°31' E φ = 48°40' N H = 776 $h_r$ = 1,3 | | | Schwenningen λ = 8°32' E φ = 48°4' N H = 702 $h_r$ = 0,8 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Summe | Max. | Tag | Summe | Max. | Tag | Summe | Max. | Tag |
| Januar . . . | 21.3 | 4.6 | 14. | 66.9 | 12.5 | 6. | 46.4 | 11.1 | 28. |
| Februar . . . | 30.3 | 6.7 | 12. | 50.8 | 14.6 | 23. | 62.0 | 13.3 | 29. |
| März . . . . | 24.9 | 6.6 | 24. | 19.4 | 6.1 | 25. | 7.1 | 6.3 | 23. |
| April . . . . | 62.7 | 23.8 | 8. | 49.8 | 6.3 | 18. | 47.0 | 10.4 | 20. |
| Mai . . . . | 50.0 | 24.0 | 19. | 117.9 | 38.2 | 18. | 80.5 | 22.8 | 25. |
| Juni . . . . | 109.8 | 19.0 | 5. | 87.5 | 21.1 | 4. | 50.3 | 9.6 | 9. |
| Juli . . . . | 60.6 | 24.0 | 19. | 90.1 | 27.0 | 10. | 46.4 | 8.3 | 18. |
| Auguſt . . . | 85.9 | 17.0 | 14. 26. | 83.0 | 15.2 | 26. | 76.9 | 20.4 | 14. |
| September . . | 24.3 | 6.0 | 4. | 76.9 | 33.6 | 8. | 57.6 | 26.6 | 4. |
| Oktober . . . | 45.4 | 12.8 | 3. | 138.8 | 23.4 | 10. | 33.8 | 10.5 | 26. |
| November . . | 28.2 | 5.5 | 21. | 35.7 | 19.0 | 29. | 27.6 | 18.5 | 28. |
| Dezember . . | 54.8 | 11.9 | 17. | 163.0 | 29.1 | 4. | 93.8 | 16.9 | 17. |
| Jahr . . . | 598.2 | 24.0 | 19. V. 19. VII. | 979.8 | 38.2 | 18. V. | 634.4 | 26.6 | 4. IX. |

## Tab. IX. Bodenſee.

### Pegelſtand in Friedrichshafen.

| Monate | Hölzerner Pegel | | | | | Eiſerner Pegel | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittel | Max. | Tag | Min. | Tag | Mittel | Max. | Tag | Min. | Tag |
| Januar . . . | 0.543 | 0.61 | 1. 8. 9. | 0.45 | 28. | 3.063 | 3.13 | 1. 8. 9. | 2.97 | 28. |
| Februar . . . | 0.430 | 0.51 | 1. 3. 4. | 0.35 | 24. | 2.950 | 3.03 | 1. 3. 4. | 2.87 | 24. |
| März . . . . | 0.380 | 0.44 | 23.—26. | 0.33 | 11. 12 | 2.900 | 2.96 | 23.—26. | 2.85 | 11. 12. |
| April . . . . | 0.565 | 0.64 | 13.—17. | 0.41 | 1. | 3.085 | 3.16 | 13.—18. | 2.93 | 1. |
| Mai . . . . | 0.903 | 1.27 | 29.—31. | 0.54 | 1.—3. | 3.423 | 3.79 | 29.—31. | 3.06 | 1.—3. |
| Juni . . . . | 1.419 | 1.60 | 23. | 1.27 | 3. | 3.939 | 4.12 | 23. | 3.79 | 3. |
| Juli . . . . | 1.685 | 1.86 | 30. | 1.51 | 3.—5. | 4.205 | 4.38 | 30. | 4.03 | 3.—5. |
| Auguſt . . . | 1.460 | 1.82 | 1. | 1.23 | 26. 27. | 3.980 | 4.34 | 1. | 3.75 | 26. 27. |
| September . . | 1.130 | 1.29 | 10. | 0.85 | 30. | 3.651 | 3.81 | 10. | 3.37 | 30. |
| Oktober . . . | 0.703 | 0.83 | 1. | 0.55 | 31. | 3.223 | 3.35 | 1. | 3.07 | 31. |
| November . . | 0.353 | 0.54 | 1. | 0.18 | 30. | 2.873 | 3.06 | 1. | 2.70 | 30. |
| Dezember . . | 0.288 | 0.37 | 22.—25 | 0.16 | 3. | 2.808 | 2.89 | 22.—25. | 2.68 | 3. |
| Jahr . . . | 0.822 | 1.86 | 30.VII. | 0.16 | 3. XII. | 3.342 | 4.38 | 30.VII. | 2.68 | 3. XII. |

# Bewegung der Bevölkerung im Jahr 1884.

(Vergl. für das Jahr 1883 Württ. Jahrb. v. 1884 I S. 423 ff.)

# I. Ueberſicht über die Eheſchließungen, Geburten und Sterbfälle in Württemberg für das Jahr 1884. — Nach Oberämtern.

| Oberämter. | Zahl der Eheſchließungen | Lebendgeborene | | | | | | Totgeborene | | | | | | Geborene überhaupt | | | Darunter von Mehrgeburten | | | Geſtorbene incl. Totgeborene | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | eheliche | | uneheliche | | zuſammen | | eheliche | | uneheliche | | zuſammen | | | | | | | | | | |
| | | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | zuſ. | m. | w. | znſ.**) | m. | w. | zuſ. |
| Backnang | 172 | 538 | 494 | 67 | 58 | 605 | 552 | 32 | 30 | 2 | 4 | 34 | 34 | 639 | 586 | 1225 | 19 | 11 | 30 | 437 | 395 | 832 |
| Beſigheim | 190 | 509 | 483 | 31 | 18 | 540 | 501 | 22 | 23 | 1 | 1 | 23 | 24 | 563 | 525 | 1088 | 13 | 13 | 26 | 389 | 390 | 779 |
| Böblingen | 177 | 533 | 463 | 35 | 30 | 568 | 493 | 32 | 20 | — | — | 32 | 20 | 600 | 513 | 1113 | 15 | 9 | 24 | 393 | 350 | 743 |
| Brackenheim | 172 | 447 | 396 | 19 | 30 | 466 | 426 | 27 | 18 | 2 | 1 | 29 | 19 | 495 | 445 | 940 | 14 | 14 | 28 | 347 | 325 | 672 |
| Cannſtatt | 272 | 711 | 674 | 45 | 60 | 756 | 734 | 26 | 20 | 1 | 3 | 27 | 23 | 782 | 757 | 1540 | 16 | 18 | 34 | 584 | 453 | 987 |
| Eßlingen | 251 | 651 | 639 | 46 | 34 | 697 | 673 | 28 | 25 | 1 | 4 | 29 | 29 | 726 | 702 | 1428 | 30 | 23 | 53[1]) | 506 | 458 | 964 |
| Heilbronn | 330 | 842 | 784 | 65 | 63 | 907 | 847 | 43 | 34 | 4 | 2 | 47 | 36 | 954 | 883 | 1837 | 26 | 27 | 53[1]) | 677 | 684 | 1361 |
| Leonberg | 193 | 537 | 631 | 32 | 38 | 569 | 669 | 27 | 23 | 1 | 1 | 28 | 24 | 597 | 693 | 1290 | 17 | 9 | 26 | 494 | 462 | 956 |
| Ludwigsburg | 258 | 717 | 646 | 58 | 58 | 775 | 704 | 29 | 33 | 2 | 3 | 31 | 36 | 806 | 740 | 1546 | 15 | 23 | 38 | 593 | 509 | 1102 |
| Marbach | 178 | 462 | 478 | 43 | 42 | 505 | 520 | 20 | 20 | — | 2 | 20 | 22 | 525 | 542 | 1067 | 23 | 21 | 44 | 339 | 358 | 697 |
| Maulbronn | 149 | 414 | 431 | 41 | 38 | 455 | 469 | 22 | 11 | 1 | 3 | 23 | 14 | 478 | 483 | 961 | 16 | 18 | 34 | 301 | 301 | 602 |
| Neckarſulm | 176 | 512 | 501 | 32 | 33 | 544 | 534 | 26 | 25 | 3 | 2 | 29 | 27 | 573 | 561 | 1134 | 22 | 16 | 38 | 396 | 410 | 806 |
| Stuttgart, Stadt | 779 | 1689 | 1599 | 313 | 311 | 2002 | 1910 | 72 | 47 | 21 | 14 | 93 | 61 | 2095 | 1971 | 4067*) | 38 | 46 | 84 | 1557 | 1393 | 2951*) |
| Stuttgart, Amt | 266 | 711 | 758 | 58 | 59 | 769 | 817 | 36 | 36 | 5 | 2 | 41 | 38 | 810 | 855 | 1665 | 12 | 18 | 30 | 634 | 578 | 1212 |
| Vaihingen | 159 | 365 | 397 | 39 | 46 | 404 | 443 | 20 | 14 | 1 | 2 | 21 | 16 | 425 | 459 | 884 | 10 | 14 | 24 | 355 | 322 | 677 |
| Waiblingen | 173 | 506 | 410 | 26 | 25 | 532 | 435 | 17 | 16 | — | 1 | 17 | 17 | 549 | 452 | 1001 | 12 | 20 | 32 | 324 | 300 | 624 |
| Weinsberg | 138 | 469 | 452 | 58 | 49 | 527 | 501 | 20 | 19 | 2 | 3 | 22 | 22 | 549 | 523 | 1072 | 20 | 16 | 36 | 350 | 365 | 715 |
| **Neckarkreis** | **4033** | **10613** | **10236** | **1008** | **992** | **11621** | **11228** | **499** | **414** | **47** | **48** | **546** | **462** | **12167** | **11690** | **23858*)** | **318** | **316** | **634*)** | **8626** | **8053** | **16680*)** |
| Balingen | 238 | 586 | 526 | 58 | 45 | 644 | 571 | 15 | 20 | 2 | 2 | 17 | 22 | 661 | 593 | 1254 | 20 | 20 | 40 | 461 | 445 | 906 |
| Calw | 177 | 441 | 413 | 36 | 58 | 477 | 471 | 30 | 20 | — | 2 | 30 | 22 | 507 | 493 | 1000 | 9 | 21 | 30 | 379 | 354 | 733 |
| Freudenſtadt | 215 | 614 | 591 | 67 | 65 | 681 | 656 | 40 | 24 | 4 | 1 | 44 | 25 | 725 | 681 | 1406 | 16 | 16 | 32 | 476 | 434 | 910 |
| Herrenberg | 122 | 431 | 389 | 33 | 34 | 464 | 423 | 34 | 15 | 1 | 2 | 35 | 17 | 499 | 440 | 939 | 16 | 8 | 24 | 375 | 337 | 712 |
| Horb | 123 | 351 | 314 | 26 | 29 | 377 | 343 | 11 | 11 | 1 | 1 | 12 | 12 | 389 | 355 | 744 | 9 | 17 | 26 | 306 | 304 | 610 |
| Nagold | 142 | 464 | 461 | 59 | 46 | 523 | 507 | 20 | 26 | 3 | — | 23 | 26 | 546 | 533 | 1079 | 15 | 13 | 28 | 402 | 389 | 791 |
| Neuenbürg | 182 | 532 | 439 | 41 | 44 | 573 | 483 | 19 | 22 | 5 | 4 | 24 | 26 | 597 | 509 | 1106 | 7 | 5 | 12 | 395 | 378 | 773 |
| Nürtingen | 175 | 476 | 464 | 26 | 21 | 502 | 485 | 26 | 22 | 2 | — | 28 | 22 | 530 | 507 | 1037 | 20 | 20 | 40[2]) | 364 | 363 | 727 |
| Oberndorf | 181 | 485 | 475 | 48 | 51 | 533 | 526 | 13 | 11 | — | 4 | 13 | 15 | 546 | 541 | 1087 | 15 | 19 | 34 | 351 | 378 | 729 |
| Reutlingen | 261 | 677 | 687 | 56 | 46 | 733 | 733 | 33 | 25 | 1 | — | 34 | 25 | 767 | 758 | 1525 | 17 | 17 | 34 | 629 | 557 | 1186 |
| Rottenburg | 201 | 508 | 495 | 30 | 30 | 538 | 525 | 13 | 11 | 1 | — | 14 | 11 | 552 | 536 | 1088 | 20 | 22 | 42 | 441 | 458 | 899 |
| Rottweil | 167 | 476 | 515 | 44 | 36 | 520 | 551 | 16 | 8 | 3 | — | 19 | 8 | 539 | 559 | 1098 | 8 | 18 | 26 | 407 | 386 | 793 |
| Spaichingen | 88 | 291 | 261 | 16 | 14 | 307 | 275 | 4 | 3 | — | — | 4 | 3 | 311 | 278 | 589 | 4 | 10 | 14 | 230 | 224 | 454 |
| Sulz | 124 | 360 | 293 | 50 | 37 | 410 | 330 | 16 | 19 | 2 | 2 | 18 | 21 | 428 | 351 | 779 | 14 | 12 | 26 | 259 | 274 | 533 |
| Tübingen | 197 | 558 | 520 | 159 | 148 | 717 | 668 | 26 | 33 | 11 | 4 | 37 | 37 | 754 | 705 | 1459 | 28 | 32 | 60 | 564 | 479 | 1043 |
| Tuttlingen | 183 | 462 | 447 | 35 | 31 | 497 | 478 | 22 | 16 | 1 | 2 | 23 | 18 | 520 | 496 | 1016 | 16 | 14 | 30 | 374 | 369 | 743 |
| Urach | 213 | 583 | 610 | 30 | 26 | 613 | 636 | 31 | 26 | 5 | 2 | 36 | 28 | 649 | 664 | 1313 | 21 | 9 | 30 | 518 | 471 | 989 |
| **Schwarzwaldkreis** | **2989** | **8295** | **7900** | **814** | **761** | **9109** | **8661** | **369** | **312** | **42** | **26** | **411** | **338** | **9520** | **8999** | **18519** | **255** | **273** | **528[2])** | **6931** | **6600** | **13531** |

## Schluß der Ueberſicht I.

| Oberämter. | Zahl der Eheſchließungen | Lebendgeborene | | | | | | Totgeborene | | | | | | Geborene überhaupt | | | Darunter von Mehrgeburten | | | Geſtorbene incl. Totgeborene | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | eheliche | | uneheliche | | zuſammen | | eheliche | | uneheliche | | zuſammen | | | | | | | | | | |
| | | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | m. | w. | zuſ. | m. | w. | zuſ.**) | m. | w. | zuſ. |
| Aalen | 192 | 522 | 525 | 60 | 55 | 582 | 580 | 12 | 13 | — | 2 | 12 | 15 | 594 | 595 | 1189 | 17 | 15 | 32 | 415 | 382 | 797 |
| Crailsheim | 196 | 464 | 437 | 76 | 57 | 540 | 494 | 20 | 19 | 1 | 1 | 21 | 20 | 561 | 514 | 1075 | 11 | 12 | 23[1]) | 371 | 369 | 740 |
| Ellwangen | 156 | 584 | 504 | 55 | 49 | 639 | 553 | 14 | 15 | 2 | — | 16 | 15 | 655 | 568 | 1223 | 21 | 24 | 45[1]) | 446 | 447 | 893 |
| Gaildorf | 148 | 411 | 342 | 77 | 66 | 488 | 408 | 22 | 15 | 3 | 1 | 25 | 16 | 513 | 424 | 937 | 9 | 11 | 20 | 358 | 318 | 676 |
| Gerabronn | 165 | 461 | 442 | 70 | 65 | 531 | 507 | 21 | 17 | 6 | 3 | 27 | 20 | 558 | 527 | 1085 | 16 | 14 | 30 | 355 | 377 | 732 |
| Gmünd | 239 | 645 | 572 | 55 | 44 | 700 | 616 | 11 | 12 | 3 | 2 | 14 | 14 | 714 | 680 | 1344 | 13 | 9 | 22 | 539 | 554 | 1093 |
| Hall | 186 | 413 | 422 | 48 | 47 | 461 | 469 | 15 | 8 | 2 | 6 | 17 | 14 | 478 | 483 | 961 | 20 | 18 | 38 | 376 | 348 | 724 |
| Heidenheim | 267 | 690 | 637 | 99 | 109 | 789 | 746 | 34 | 29 | 8 | — | 42 | 29 | 831 | 775 | 1606 | 35 | 26 | 61[1]) | 633 | 576 | 1209 |
| Künzelsau | 195 | 560 | 493 | 41 | 44 | 601 | 537 | 16 | 10 | 3 | — | 19 | 10 | 620 | 547 | 1167 | 14 | 8 | 22 | 388 | 394 | 782 |
| Mergentheim | 191 | 464 | 427 | 53 | 51 | 517 | 478 | 25 | 25 | 1 | 3 | 26 | 28 | 543 | 506 | 1049 | 23 | 17 | 40 | 384 | 375 | 759 |
| Neresheim | 137 | 397 | 403 | 49 | 41 | 446 | 444 | 12 | 7 | 1 | 2 | 12 | 9 | 458 | 453 | 911 | 19 | 11 | 30 | 367 | 356 | 723 |
| Oehringen | 187 | 520 | 490 | 73 | 82 | 593 | 572 | 27 | 26 | 4 | 2 | 31 | 28 | 624 | 600 | 1224 | 14 | 18 | 32 | 460 | 445 | 905 |
| Schorndorf | 175 | 412 | 396 | 39 | 23 | 451 | 419 | 19 | 12 | 7 | — | 26 | 12 | 477 | 431 | 908 | 13 | 13 | 26 | 334 | 330 | 664 |
| Welzheim | 116 | 338 | 301 | 40 | 35 | 378 | 336 | 14 | 9 | 4 | 1 | 18 | 10 | 396 | 346 | 742 | 12 | 10 | 22 | 292 | 244 | 536 |
| **Jagſtkreis** | 2550 | 6881 | 6391 | 835 | 768 | 7716 | 7159 | 262 | 217 | 44 | 23 | 306 | 240 | 8022 | 7399 | 15421 | 237 | 206 | 443[3]) | 5718 | 5515 | 11233 |
| Biberach | 219 | 658 | 653 | 61 | 57 | 719 | 710 | 18 | 19 | 3 | — | 21 | 19 | 740 | 729 | 1469 | 17 | 28 | 45[1]) | 641 | 570 | 1211 |
| Blaubeuren | 131 | 386 | 380 | 57 | 48 | 443 | 428 | 10 | 11 | 3 | 1 | 13 | 12 | 456 | 440 | 896 | 21 | 11 | 32 | 374 | 346 | 720 |
| Ehingen | 174 | 519 | 501 | 58 | 59 | 577 | 560 | 13 | 11 | 1 | 3 | 14 | 14 | 591 | 574 | 1165 | 7 | 13 | 20 | 453 | 425 | 878 |
| Geislingen | 221 | 568 | 560 | 58 | 68 | 626 | 628 | 22 | 11 | 2 | 5 | 24 | 16 | 650 | 644 | 1294 | 10 | 15 | 25[1]) | 485 | 504 | 989 |
| Göppingen | 240 | 732 | 666 | 76 | 66 | 808 | 732 | 32 | 22 | 1 | 3 | 33 | 25 | 841 | 757 | 1598 | 23 | 13 | 36 | 669 | 617 | 1286 |
| Kirchheim | 166 | 497 | 450 | 29 | 29 | 526 | 479 | 18 | 15 | 1 | — | 19 | 15 | 545 | 494 | 1039 | 24 | 26 | 50 | 401 | 327 | 728 |
| Laupheim | 143 | 512 | 508 | 58 | 47 | 600 | 555 | 20 | 13 | 2 | 3 | 22 | 16 | 622 | 571 | 1193 | 8 | 8 | 16 | 524 | 544 | 1068 |
| Leutkirch | 153 | 382 | 398 | 41 | 38 | 423 | 436 | 18 | 4 | — | 1 | 18 | 5 | 441 | 441 | 882 | 19 | 19 | 38 | 354 | 353 | 707 |
| Münſingen | 166 | 442 | 458 | 41 | 37 | 483 | 495 | 15 | 18 | — | — | 15 | 18 | 498 | 513 | 1011 | 13 | 17 | 30 | 365 | 373 | 738 |
| Ravensburg | 207 | 562 | 538 | 56 | 79 | 618 | 617 | 17 | 13 | 3 | 4 | 20 | 17 | 638 | 634 | 1272 | 30 | 22 | 52 | 502 | 470 | 972 |
| Riedlingen | 150 | 495 | 487 | 61 | 47 | 556 | 534 | 11 | 13 | 4 | — | 15 | 13 | 571 | 547 | 1118 | 11 | 3 | 14 | 437 | 399 | 836 |
| Saulgau | 154 | 487 | 510 | 75 | 74 | 562 | 584 | 15 | 3 | 3 | 2 | 18 | 11 | 580 | 595 | 1175 | 23 | 19 | 42 | 451 | 437 | 888 |
| Tettnang | 112 | 314 | 319 | 28 | 41 | 342 | 360 | 12 | 13 | 1 | — | 13 | 13 | 355 | 373 | 728 | 10 | 15 | 25[1]) | 283 | 260 | 543 |
| Ulm | 344 | 865 | 879 | 142 | 152 | 1007 | 1031 | 36 | 31 | 15 | 10 | 51 | 41 | 1058 | 1072 | 2130 | 30 | 39 | 69[1]) | 961 | 847 | 1808 |
| Waldſee | 144 | 416 | 431 | 70 | 50 | 486 | 481 | 7 | 9 | 2 | 1 | 9 | 10 | 495 | 491 | 986 | 14 | 10 | 24 | 407 | 372 | 779 |
| Wangen | 133 | 313 | 318 | 24 | 26 | 337 | 344 | 10 | 8 | — | 1 | 10 | 9 | 347 | 353 | 700 | 19 | 14 | 33[1]) | 285 | 244 | 529 |
| **Donaukreis** | 2857 | 8178 | 8056 | 935 | 918 | 9113 | 8974 | 274 | 220 | 41 | 34 | 315 | 254 | 9428 | 9228 | 18656 | 279 | 272 | 551[7]) | 7592 | 7088 | 14680 |
| **Württemberg** | 12429 | 33967 | 32583 | 3592 | 3439 | 37559 | 36022 | 1404 | 1163 | 174 | 131 | 1578 | 1294 | 39137 | 37316 | 76454*) | 1089 | 1067 | 2156[12]) | 28867 | 27256 | 56124*) |

*) Darunter 1 Kind ohne Angabe des Geſchlechts. — **) Bei den Mehrgeburten zeigen die kleineren Ziffern [1]) etc. die Zahl der Drillingsgeburten an.

# II. Ueberſicht über die Eheſchließungen, die Geborenen und Geſtorbenen in Württemberg für das Jahr 1884. — Nach Monaten.

## A. Für das Königreich im ganzen.

| Gegenſtand. | | Zahl der Eheſchließungen, der Geborenen und Geſtorbenen in den Monaten | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | überhaupt im Jahre | Hierunter Nachträge von Vorjahren |
| **Zahl der Eheſchließungen** | | 774 | 1 601 | 584 | 995 | 1 502 | 1 095 | 1 074 | 787 | 871 | 1 145 | 1 603 | 398 | 12 429 | — |
| **Zahl der Geborenen** | männlich | 3 386 | 3 160 | 3 454 | 3 225 | 3 323 | 3 278 | 3 367 | 3 249 | 3 199 | 3 080 | 3 120 | 3 296 | 39 137 | 15 |
| | weiblich | 3 108 | 3 048 | 3 272 | 3 142 | 3 276 | 3 018 | 3 136 | 3 163 | 3 088 | 3 002 | 3 001 | 3 062 | 37 316 | 13 |
| | zuſ. | 6 494 | 6 209[1]) | 6 726 | 6 367 | 6 599 | 6 296 | 6 503 | 6 412 | 6 287 | 6 082 | 6 121 | 6 358 | 76 454[1]) | 28 |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | | | |
| lebendgeborene eheliche Kinder | männlich | 2 901 | 2 700 | 3 001 | 2 814 | 2 888 | 2 852 | 2 912 | 2 868 | 2 809 | 2 659 | 2 721 | 2 842 | 33 967 | 14 |
| | weiblich | 2 657 | 2 650 | 2 866 | 2 759 | 2 829 | 2 638 | 2 791 | 2 793 | 2 703 | 2 624 | 2 610 | 2 663 | 32 583 | 12 |
| | zuſ. | 5 558 | 5 350 | 5 867 | 5 573 | 5 717 | 5 490 | 5 703 | 5 661 | 5 512 | 5 283 | 5 331 | 5 505 | 66 550 | 26 |
| lebendgeborene unehel. Kinder | männlich | 342 | 324 | 306 | 269 | 313 | 309 | 321 | 261 | 273 | 277 | 283 | 314 | 3 592 | 1 |
| | weiblich | 326 | 293 | 295 | 281 | 322 | 262 | 266 | 261 | 293 | 267 | 273 | 300 | 3 439 | 1 |
| | zuſ. | 668 | 618[1]) | 601 | 550 | 635 | 571 | 587 | 522 | 566 | 544 | 556 | 614 | 7 032[1]) | 2 |
| Lebendgeborene überhpt. | männlich | 3 243 | 3 024 | 3 307 | 3 083 | 3 201 | 3 161 | 3 233 | 3 129 | 3 082 | 2 936 | 3 004 | 3 156 | 37 559 | 15 |
| | weiblich | 2 983 | 2 943 | 3 161 | 3 040 | 3 151 | 2 900 | 3 057 | 3 054 | 2 996 | 2 891 | 2 883 | 2 968 | 36 022 | 13 |
| | zuſ. | 6 226 | 5 968[1]) | 6 468 | 6 123 | 6 352 | 6 061 | 6 290 | 6 183 | 6 078 | 5 827 | 5 887 | 6 119 | 73 582[1]) | 28 |
| totgeborene eheliche Kinder | männlich | 123 | 117 | 129 | 126 | 109 | 105 | 125 | 100 | 108 | 128 | 107 | 127 | 1 404 | — |
| | weiblich | 113 | 94 | 99 | 84 | 111 | 106 | 71 | 98 | 87 | 107 | 108 | 85 | 1 163 | — |
| | zuſ. | 236 | 211 | 228 | 210 | 220 | 211 | 196 | 198 | 195 | 235 | 215 | 212 | 2 567 | — |
| totgeborene unehel. Kinder | männlich | 20 | 19 | 18 | 16 | 13 | 12 | 9 | 20 | 9 | 16 | 9 | 13 | 174 | — |
| | weiblich | 12 | 11 | 12 | 18 | 14 | 12 | 8 | 11 | 5 | 4 | 10 | 14 | 131 | — |
| | zuſ. | 32 | 30 | 30 | 34 | 27 | 24 | 17 | 31 | 14 | 20 | 19 | 27 | 305 | — |
| Totgeborene überhaupt | männlich | 143 | 136 | 147 | 142 | 122 | 117 | 134 | 120 | 117 | 144 | 116 | 140 | 1 578 | — |
| | weiblich | 125 | 105 | 111 | 102 | 125 | 118 | 79 | 109 | 92 | 111 | 118 | 99 | 1 294 | — |
| | zuſ. | 268 | 241 | 258 | 244 | 247 | 235 | 213 | 229 | 209 | 255 | 234 | 239 | 2 872 | — |
| **Zahl der Geſtorbenen** (einſchließlich der Totgeborenen) | männlich | 2 216 | 2 224 | 2 399 | 2 416 | 2 513 | 2 383 | 2 602 | 2 889 | 2 424 | 2 249 | 2 144 | 2 408 | 28 867 | 2 |
| | weiblich | 2 272 | 2 099 | 2 335 | 2 286 | 2 410 | 2 226 | 2 332 | 2 511 | 2 243 | 2 105 | 2 138 | 2 299 | 27 256 | 4 |
| | zuſ. | 4 488 | 4 324[1]) | 4 734 | 4 702 | 4 923 | 4 609 | 4 934 | 5 400 | 4 667 | 4 354 | 4 282 | 4 707 | 56 124[1]) | 6 |

[1]) Darunter 1 Kind ohne Angabe des Geſchlechts.

## B. Im Neckarkreis.

| Gegenstand. | | Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen in den Monaten | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | überhaupt im Jahre | Hierunter Nachträge von Vorjahren |
| **Zahl der Eheschließungen** | | **210** | **433** | **277** | **318** | **477** | **325** | **312** | **318** | **293** | **320** | **561** | **189** | **4 033** | — |
| **Zahl der Geborenen** | männlich | 1 068 | 999 | 1 067 | 994 | 1 036 | 1 015 | 1 086 | 981 | 1 035 | 984 | 912 | 990 | 12 167 | 4 |
| | weiblich | 971 | 929 | 1 035 | 982 | 1 052 | 936 | 1 016 | 987 | 993 | 937 | 910 | 942 | 11 690 | 1 |
| | zus. | **2 039** | **1 929**[1]) | **2 102** | **1 976** | **2 088** | **1 951** | **2 102** | **1 968** | **2 028** | **1 921** | **1 822** | **1 932** | **23 858**[1]) | **5** |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | | | |
| lebendgeborene eheliche Kinder | männlich | 924 | 872 | 929 | 883 | 888 | 902 | 950 | 860 | 904 | 850 | 792 | 859 | 10 613 | 3 |
| | weiblich | 842 | 803 | 912 | 865 | 923 | 821 | 899 | 882 | 867 | 818 | 787 | 817 | 10 236 | 1 |
| | zus. | **1 766** | **1 675** | **1 841** | **1 748** | **1 811** | **1 723** | **1 849** | **1 742** | **1 771** | **1 668** | **1 579** | **1 676** | **20 849** | **4** |
| lebendgeborene unehel. Kinder | männlich | 92 | 80 | 94 | 66 | 99 | 74 | 92 | 72 | 80 | 79 | 86 | 94 | 1 008 | 1 |
| | weiblich | 91 | 90 | 87 | 78 | 76 | 70 | 87 | 69 | 93 | 75 | 84 | 92 | 992 | — |
| | zus. | **183** | **171**[1]) | **181** | **144** | **175** | **144** | **179** | **141** | **173** | **154** | **170** | **186** | **2 001**[1]) | **1** |
| Lebendgeborene überhpt. | männlich | 1 016 | 952 | 1 023 | 949 | 987 | 976 | 1 042 | 932 | 984 | 929 | 878 | 953 | 11 621 | 4 |
| | weiblich | 933 | 893 | 999 | 943 | 999 | 891 | 986 | 951 | 960 | 893 | 871 | 909 | 11 228 | 1 |
| | zus. | **1 949** | **1 846**[1]) | **2 022** | **1 892** | **1 986** | **1 867** | **2 028** | **1 883** | **1 944** | **1 822** | **1 749** | **1 862** | **22 850**[1]) | **5** |
| totgeborene eheliche Kinder | männlich | 48 | 43 | 44 | 38 | 46 | 36 | 42 | 43 | 46 | 49 | 32 | 36 | 499 | — |
| | weiblich | 32 | 28 | 34 | 35 | 47 | 42 | 27 | 32 | 31 | 43 | 35 | 28 | 414 | — |
| | zus. | **80** | **71** | **74** | **73** | **93** | **78** | **69** | **75** | **77** | **92** | **67** | **64** | **913** | — |
| totgeborene unehel. Kinder | männlich | 4 | 4 | 4 | 7 | 3 | 3 | 2 | 6 | 5 | 6 | 2 | 1 | 47 | = |
| | weiblich | 6 | 8 | 2 | 4 | 6 | 3 | 3 | 4 | 2 | 1 | 4 | 5 | 48 | — |
| | zus. | **10** | **12** | **6** | **11** | **9** | **6** | **5** | **10** | **7** | **7** | **6** | **6** | **95** | — |
| Totgeborene überhaupt | männlich | 52 | 47 | 44 | 45 | 49 | 39 | 44 | 49 | 51 | 55 | 34 | 37 | 546 | — |
| | weiblich | 38 | 36 | 36 | 39 | 53 | 45 | 30 | 36 | 33 | 44 | 39 | 33 | 462 | — |
| | zus. | **90** | **83** | **80** | **84** | **102** | **84** | **74** | **85** | **84** | **99** | **73** | **70** | **1 008** | — |
| **Zahl der Gestorbenen** (einschließlich der Totgeborenen) | männlich | 680 | 692 | 715 | 705 | 735 | 731 | 830 | 897 | 724 | 649 | 585 | 683 | 8 626 | — |
| | weiblich | 656 | 647 | 693 | 671 | 678 | 641 | 742 | 796 | 622 | 609 | 638 | 660 | 8 053 | — |
| | zus. | **1 336** | **1 340**[1]) | **1 408** | **1 376** | **1 413** | **1 372** | **1 572** | **1 693** | **1 346** | **1 258** | **1 223** | **1 343** | **16 680**[1]) | — |

[1]) Darunter 1 Kind ohne Angabe des Geschlechts.

## (Noch) II. Ueberficht über die Ehefchließungen, die Geborenen und Geftorbenen in Württemberg für das Jahr 1884. — Nach Monaten.

### C. Im Schwarzwaldkreis.

| Gegenftand. | | Zahl der Ehefchließungen, der Geborenen und Geftorbenen in den Monaten | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | überhaupt im Jahre | Hierunter Nachträge von Vorjahren |
| **Zahl der Ehefchließungen** | | 207 | 387 | 118 | 301 | 345 | 262 | 231 | 184 | 184 | 313 | 374 | 83 | 2 989 | — |
| **Zahl der Geborenen** | männlich | 835 | 743 | 818 | 776 | 810 | 806 | 800 | 779 | 763 | 736 | 809 | 845 | 9 520 | 3 |
| | weiblich | 749 | 742 | 805 | 722 | 788 | 732 | 741 | 766 | 730 | 703 | 757 | 764 | 8 999 | 3 |
| | zuf. | 1 584 | 1 485 | 1 623 | 1 498 | 1 598 | 1 538 | 1 541 | 1 545 | 1 493 | 1 439 | 1 566 | 1 609 | 18 519 | 6 |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | | | |
| lebendgeborene eheliche Kinder | männlich | 727 | 632 | 717 | 676 | 720 | 692 | 689 | 683 | 680 | 641 | 706 | 732 | 8 295 | 3 |
| | weiblich | 643 | 654 | 712 | 637 | 693 | 656 | 667 | 677 | 638 | 610 | 661 | 672 | 7 900 | 3 |
| | zuf. | 1 370 | 1 286 | 1 429 | 1 313 | 1 413 | 1 328 | 1 356 | 1 360 | 1 318 | 1 251 | 1 367 | 1 404 | 16 195 | 6 |
| lebendgeborene unehel. Kinder | männlich | 73 | 71 | 64 | 68 | 64 | 79 | 76 | 67 | 56 | 62 | 68 | 66 | 814 | — |
| | weiblich | 74 | 62 | 66 | 60 | 70 | 62 | 56 | 59 | 70 | 61 | 55 | 66 | 761 | — |
| | zuf. | 147 | 133 | 130 | 128 | 134 | 141 | 132 | 126 | 126 | 123 | 123 | 132 | 1 575 | — |
| Lebendgeborene überhpt. | männlich | 800 | 703 | 781 | 744 | 784 | 771 | 765 | 750 | 736 | 703 | 774 | 798 | 9 109 | 3 |
| | weiblich | 717 | 716 | 778 | 697 | 763 | 698 | 723 | 736 | 708 | 671 | 716 | 738 | 8 661 | 3 |
| | zuf. | 1 517 | 1 419 | 1 559 | 1 441 | 1 547 | 1 469 | 1 488 | 1 486 | 1 444 | 1 374 | 1 490 | 1 536 | 17 770 | 6 |
| totgeborene cheliche Kinder | männlich | 30 | 30 | 35 | 30 | 24 | 33 | 31 | 24 | 27 | 29 | 33 | 43 | 369 | — |
| | weiblich | 31 | 25 | 24 | 22 | 22 | 28 | 17 | 28 | 22 | 32 | 38 | 28 | 312 | — |
| | zuf. | 61 | 55 | 59 | 52 | 46 | 61 | 48 | 52 | 49 | 61 | 71 | 66 | 681 | — |
| totgeborene uneheliche Kinder | männlich | 5 | 10 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 5 | — | 4 | 2 | 4 | 42 | — |
| | weiblich | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 6 | 1 | 2 | — | -- | 3 | 3 | 26 | — |
| | zuf. | 6 | 11 | 5 | 5 | 5 | 8 | 5 | 7 | — | 4 | 5 | 7 | 68 | — |
| Totgeborene überhaupt | männlich | 35 | 40 | 37 | 32 | 26 | 35 | 35 | 29 | 27 | 33 | 35 | 47 | 411 | — |
| | weiblich | 32 | 26 | 27 | 25 | 25 | 34 | 18 | 30 | 22 | 32 | 41 | 26 | 338 | — |
| | zuf. | 67 | 66 | 64 | 57 | 51 | 69 | 53 | 59 | 49 | 65 | 76 | 73 | 749 | -- |
| **Zahl der Geftorbenen** (einfchließlich der Totgeborenen) | männlich | 521 | 527 | 527 | 601 | 589 | 569 | 614 | 711 | 596 | 537 | 541 | 598 | 6 931 | 1 |
| | weiblich | 550 | 476 | 531 | 586 | 565 | 511 | 537 | 613 | 569 | 530 | 540 | 592 | 6 600 | 1 |
| | zuf. | 1 071 | 1 003 | 1 058 | 1 187 | 1 154 | 1 080 | 1 151 | 1 324 | 1 165 | 1 067 | 1 081 | 1 190 | 13 531 | 2 |

## D. Im Jagstkreis.

| Gegenstand. | | Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen in den Monaten | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | überhaupt im Jahre | Hierunter Nachträge von Vorjahren |
| **Zahl der Eheschließungen** | | 165 | 379 | 107 | 188 | 292 | 244 | 267 | 138 | 197 | 234 | 268 | 71 | 2 550 | — |
| **Zahl der Geborenen** | männlich | 652 | 639 | 725 | 686 | 704 | 686 | 701 | 700 | 636 | 601 | 629 | 663 | 8 022 | 2 |
| | weiblich | 606 | 615 | 648 | 650 | 626 | 608 | 600 | 624 | 636 | 601 | 574 | 611 | 7 399 | 2 |
| | zus. | 1 258 | 1 254 | 1 373 | 1 336 | 1 330 | 1 294 | 1 301 | 1 324 | 1 272 | 1 202 | 1 203 | 1 274 | 15 421 | 4 |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | | | |
| lebendgeborene eheliche Kinder | männlich | 553 | 538 | 621 | 588 | 604 | 593 | 602 | 615 | 551 | 504 | 556 | 556 | 6 881 | 2 |
| | weiblich | 502 | 537 | 560 | 555 | 523 | 529 | 526 | 547 | 562 | 534 | 490 | 526 | 6 391 | 2 |
| | zus. | 1 055 | 1 075 | 1 181 | 1 143 | 1 127 | 1 122 | 1 128 | 1 162 | 1 113 | 1 038 | 1 046 | 1 082 | 13 272 | 4 |
| lebendgeborene unehel. Kinder | männlich | 69 | 78 | 65 | 68 | 80 | 69 | 77 | 63 | 63 | 69 | 55 | 79 | 835 | — |
| | weiblich | 76 | 56 | 67 | 74 | 80 | 63 | 57 | 59 | 58 | 52 | 67 | 59 | 768 | — |
| | zus. | 145 | 134 | 132 | 142 | 160 | 132 | 134 | 122 | 121 | 121 | 122 | 138 | 1 603 | — |
| Lebendgeborene überhpt. | männlich | 622 | 616 | 686 | 656 | 684 | 662 | 679 | 678 | 614 | 573 | 611 | 635 | 7 716 | 2 |
| | weiblich | 578 | 593 | 627 | 629 | 603 | 592 | 583 | 606 | 620 | 586 | 557 | 585 | 7 159 | 2 |
| | zus. | 1 200 | 1 209 | 1 313 | 1 285 | 1 287 | 1 254 | 1 262 | 1 284 | 1 234 | 1 159 | 1 168 | 1 220 | 14 875 | 4 |
| totgeborene eheliche Kinder | männlich | 22 | 22 | 36 | 26 | 16 | 21 | 22 | 16 | 19 | 25 | 16 | 21 | 262 | — |
| | weiblich | 26 | 20 | 19 | 20 | 21 | 16 | 15 | 16 | 15 | 13 | 14 | 22 | 217 | — |
| | zus. | 48 | 42 | 55 | 46 | 37 | 37 | 37 | 32 | 34 | 38 | 30 | 43 | 479 | — |
| totgeborene uneheliche Kinder | männlich | 8 | 1 | 3 | 4 | 4 | 3 | — | 6 | 3 | 3 | 2 | 7 | 44 | — |
| | weiblich | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | — | 2 | 2 | 1 | 2 | 3 | 4 | 23 | — |
| | zus. | 10 | 3 | 5 | 5 | 6 | 3 | 2 | 8 | 4 | 5 | 5 | 11 | 67 | — |
| Totgeborene überhaupt | männlich | 30 | 23 | 39 | 30 | 20 | 24 | 22 | 22 | 22 | 28 | 18 | 28 | 306 | — |
| | weiblich | 28 | 22 | 21 | 21 | 23 | 16 | 17 | 18 | 16 | 15 | 17 | 26 | 240 | — |
| | zus. | 58 | 45 | 60 | 51 | 43 | 40 | 39 | 40 | 38 | 43 | 35 | 54 | 546 | — |
| **Zahl der Gestorbenen** (einschließlich der Totgeborenen) | männlich | 433 | 413 | 468 | 505 | 534 | 464 | 484 | 535 | 495 | 446 | 443 | 498 | 5 718 | — |
| | weiblich | 480 | 443 | 511 | 467 | 475 | 461 | 489 | 465 | 459 | 426 | 405 | 484 | 5 515 | — |
| | zus. | 913 | 856 | 979 | 972 | 1 009 | 925 | 923 | 1 000 | 954 | 872 | 848 | 982 | 11 233 | — |

## (Noch) II. Ueberficht über die Ehefchließungen, die Geborenen und Geftorbenen in Württemberg für das Jahr 1884. — Nach Monaten.

### E. Im Donaukreis.

| Gegenftand. | | Zahl der Ehefchließungen, der Geborenen und Geftorbenen in den Monaten | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | überhaupt im Jahre | Hierunter Nachträge von Vorjahren |
| **Zahl der Ehefchließungen** | | 192 | 402 | 82 | 188 | 388 | 264 | 264 | 147 | 197 | 278 | 400 | 55 | 2 857 | — |
| **Zahl der Geborenen** | männlich | 831 | 779 | 844 | 769 | 773 | 771 | 780 | 789 | 765 | 759 | 770 | 798 | 9 428 | 6 |
| | weiblich | 782 | 762 | 784 | 788 | 810 | 742 | 779 | 786 | 729 | 761 | 760 | 745 | 9 228 | 7 |
| | zuf. | 1 613 | 1 541 | 1 628 | 1 557 | 1 583 | 1 513 | 1 559 | 1 575 | 1 494 | 1 520 | 1 530 | 1 543 | 18 656 | 13 |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | | | |
| lebendgeborene eheliche Kinder | männlich | 697 | 658 | 734 | 667 | 676 | 665 | 671 | 710 | 674 | 664 | 667 | 695 | 8 178 | 6 |
| | weiblich | 670 | 656 | 682 | 702 | 690 | 652 | 699 | 687 | 636 | 662 | 672 | 648 | 8 056 | 6 |
| | zuf. | 1 367 | 1 314 | 1 416 | 1 369 | 1 366 | 1 317 | 1 370 | 1 397 | 1 310 | 1 326 | 1 339 | 1 343 | 16 234 | 12 |
| lebendgeborene unehel. Kinder | männlich | 108 | 95 | 83 | 67 | 70 | 87 | 76 | 59 | 74 | 67 | 74 | 75 | 935 | — |
| | weiblich | 85 | 85 | 75 | 69 | 96 | 67 | 66 | 74 | 72 | 79 | 67 | 83 | 918 | 1 |
| | zuf. | 193 | 180 | 158 | 136 | 166 | 154 | 142 | 133 | 146 | 146 | 141 | 158 | 1 853 | 1 |
| Lebendgeborene überhpt. | männlich | 805 | 753 | 817 | 734 | 746 | 752 | 747 | 769 | 748 | 731 | 741 | 770 | 9 113 | 6 |
| | weiblich | 755 | 741 | 757 | 771 | 786 | 719 | 765 | 761 | 708 | 741 | 739 | 731 | 8 974 | 7 |
| | zuf. | 1 560 | 1 494 | 1 574 | 1 505 | 1 532 | 1 471 | 1 512 | 1 530 | 1 456 | 1 472 | 1 480 | 1 501 | 18 087 | 13 |
| totgeborene eheliche Kinder | männlich | 23 | 22 | 18 | 32 | 23 | 15 | 30 | 17 | 16 | 25 | 26 | 27 | 274 | — |
| | weiblich | 24 | 21 | 22 | 7 | 21 | 20 | 12 | 22 | 19 | 19 | 21 | 12 | 220 | — |
| | zuf. | 47 | 43 | 40 | 39 | 44 | 35 | 42 | 39 | 35 | 44 | 47 | 39 | 494 | — |
| totgeborene unehel. Kinder | männlich | 3 | 4 | 9 | 3 | 4 | 4 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 1 | 41 | — |
| | weiblich | 3 | — | 5 | 10 | 3 | 3 | 2 | 3 | 2 | 1 | — | 2 | 34 | — |
| | zuf. | 6 | 4 | 14 | 13 | 7 | 7 | 5 | 6 | 3 | 4 | 3 | 3 | 75 | — |
| Totgeborene überhaupt | männlich | 26 | 26 | 27 | 35 | 27 | 19 | 33 | 20 | 17 | 28 | 29 | 28 | 315 | — |
| | weiblich | 27 | 21 | 27 | 17 | 24 | 23 | 14 | 25 | 21 | 20 | 21 | 14 | 254 | — |
| | zuf. | 53 | 47 | 54 | 52 | 51 | 42 | 47 | 45 | 38 | 48 | 50 | 42 | 569 | — |
| **Zahl der Geftorbenen** (einfchließlich der Totgeborenen) | männlich | 582 | 592 | 689 | 605 | 655 | 619 | 674 | 746 | 609 | 617 | 575 | 629 | 7 592 | 1 |
| | weiblich | 586 | 533 | 600 | 562 | 692 | 613 | 614 | 637 | 593 | 540 | 555 | 563 | 7 088 | 3 |
| | zuf. | 1 168 | 1 125 | 1 289 | 1 167 | 1 347 | 1 232 | 1 288 | 1 383 | 1 202 | 1 157 | 1 130 | 1 192 | 14 680 | 4 |

## III. Die Eheschließungen in Württemberg im Jahr 1884 nach dem Alter und Familienstand der Eheschließenden.

| Beiderseitiger Familienstand. | Des Mannes Alter in Jahren | Alter der Frau in Jahren | | | | | | | | | | | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | unter 20 | 20—24 | 25—29 | 30—34 | 35—39 | 40—44 | 45—49 | 50—54 | 55—59 | 60—69 | 70 u. mehr | |
| a) Junggesellen mit Jungfrauen. | unter 25 | 176 | 1 345 | 536 | 89 | 14 | 4 | 1 | — | — | — | — | 2 165 |
| | 25—29 | 257 | 2 570 | 1 729 | 334 | 51 | 8 | 1 | — | — | — | — | 4 950 |
| | 30—34 | 64 | 691 | 780 | 293 | 66 | 20 | 3 | 1 | — | — | — | 1 918 |
| | 35—39 | 14 | 122 | 195 | 131 | 51 | 16 | 4 | 2 | — | 1 | — | 536 |
| | 40—44 | 2 | 28 | 42 | 47 | 23 | 14 | 3 | 2 | — | — | — | 161 |
| | 45—49 | 1 | 7 | 17 | 11 | 15 | 6 | 6 | 2 | — | 1 | — | 66 |
| | 50—54 | 1 | 1 | 4 | 5 | 5 | 7 | 2 | 2 | — | — | — | 27 |
| | 55—59 | — | — | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 2 | — | 1 | — | 11 |
| | 60—69 | — | — | 1 | 1 | — | — | 3 | 1 | — | — | — | 6 |
| | 70 u. mehr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | Summe . . | 515 | 4 764 | 3 306 | 912 | 227 | 76 | 25 | 12 | — | 3 | — | 9 840 |
| b) Junggesellen mit Witwen und geschiedenen Frauen. | unter 25 | — | 9 | 14 | 16 | 12 | 3 | — | — | — | — | — | 54 |
| | 25—29 | — | 13 | 55 | 50 | 40 | 21 | 4 | 3 | — | — | — | 186 |
| | 30—34 | — | 3 | 20 | 51 | 46 | 21 | 6 | 1 | 1 | — | — | 149 |
| | 35—39 | — | 2 | 14 | 21 | 21 | 18 | 9 | 2 | 1 | — | — | 88 |
| | 40—44 | — | — | 7 | 6 | 19 | 17 | 15 | 3 | — | — | — | 67 |
| | 45—49 | — | — | — | 6 | 3 | 5 | 3 | 1 | 1 | — | — | 19 |
| | 50—54 | — | — | — | 2 | 3 | 3 | 3 | 5 | — | — | — | 16 |
| | 55—59 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | 7 |
| | 60—69 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 4 |
| | 70 u. mehr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | Summe . . | — | 27 | 110 | 153 | 147 | 91 | 42 | 16 | 3 | 1 | — | 590 |
| c) Witwer und geschiedene Männer mit Jungfrauen. | unter 25 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | 25—29 | 7 | 45 | 58 | 23 | 3 | — | — | — | — | — | — | 136 |
| | 30—34 | 15 | 105 | 104 | 51 | 10 | 8 | — | — | — | — | — | 293 |
| | 35—39 | 7 | 72 | 122 | 85 | 40 | 14 | 8 | 2 | — | — | — | 350 |
| | 40—44 | 2 | 47 | 95 | 98 | 52 | 32 | 11 | 3 | — | — | — | 340 |
| | 45—49 | 1 | 24 | 35 | 58 | 55 | 24 | 20 | 1 | 1 | 1 | — | 220 |
| | 50—54 | — | 7 | 24 | 22 | 26 | 25 | 14 | 9 | 1 | 2 | — | 130 |
| | 55—59 | — | — | 11 | 12 | 14 | 16 | 10 | 6 | 1 | 1 | — | 71 |
| | 60—69 | — | 2 | 5 | 7 | 11 | 10 | 13 | 9 | 1 | 1 | — | 59 |
| | 70 u. mehr | — | 1 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | 5 |
| | Summe . . | 32 | 304 | 455 | 359 | 211 | 130 | 76 | 30 | 4 | 5 | — | 1 606 |

## (Noch) III. Die Eheschließungen in Württemberg im Jahr 1884 nach dem Alter und Familienstand der Eheschließenden.

| Beiderseitiger Familienstand. | Des Mannes Alter in Jahren | Alter der Frau in Jahren | | | | | | | | | | | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | unter 20 | 20—24 | 25—29 | 30—34 | 35—39 | 40—44 | 45—49 | 50—54 | 55—59 | 60—69 | 70 u. mehr | |
| d) | unter 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | - | — |
| | 25—29 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Witwer | 30—34 | — | 1 | 5 | 5 | 5 | 4 | — | — | — | — | — | 20 |
| und geschiedene | 35—39 | — | — | 4 | 7 | 13 | 8 | 4 | 2 | 1 | — | — | 39 |
| Männer mit | 40—44 | — | — | 3 | 8 | 8 | 14 | 11 | 2 | 1 | — | — | 47 |
| | 45—49 | — | — | — | 8 | 9 | 23 | 17 | 8 | 5 | — | — | 70 |
| Witwen | 50—54 | — | — | 4 | 4 | 6 | 24 | 19 | 17 | 10 | — | — | 84 |
| | 55—59 | — | — | 1 | 4 | 6 | 7 | 10 | 17 | 11 | 3 | — | 59 |
| u. geschiedenen | 60—69 | — | — | — | 1 | 5 | 10 | 17 | 12 | 13 | 5 | 1 | 64 |
| Frauen. | 70 u. mehr | — | — | — | — | 1 | — | — | 3 | 2 | 1 | 1 | 8 |
| | Summe . . | — | 1 | 19 | 37 | 53 | 90 | 78 | 61 | 43 | 9 | 2 | 393 |
| | unter 25 | 176 | 1 355 | 551 | 105 | 26 | 7 | 1 | — | — | — | — | 2 221 |
| | 25—29 | 264 | 2 528 | 1 844 | 407 | 94 | 29 | 5 | 3 | — | — | — | 5 274 |
| e) | 30—34 | 79 | 800 | 909 | 400 | 127 | 53 | 9 | 2 | 1 | — | — | 2 380 |
| | 35—39 | 21 | 196 | 335 | 244 | 125 | 56 | 25 | 8 | 2 | 1 | — | 1 013 |
| Ueberhaupt | 40—44 | 4 | 75 | 147 | 159 | 102 | 77 | 40 | 10 | 1 | — | — | 615 |
| Männer | 45—49 | 2 | 31 | 52 | 83 | 82 | 58 | 46 | 12 | 7 | 2 | — | 375 |
| mit | 50—54 | 1 | 8 | 32 | 33 | 40 | 59 | 38 | 33 | 11 | 2 | — | 257 |
| | 55—59 | — | — | 14 | 18 | 24 | 26 | 24 | 25 | 12 | 5 | — | 148 |
| Frauen. | 60—69 | — | 2 | 6 | 9 | 17 | 21 | 33 | 23 | 14 | 7 | 1 | 133 |
| | 70 u. mehr | — | 1 | — | 3 | 1 | 1 | — | 3 | 2 | 1 | 1 | 13 |
| | Summe . . | 547 | 5 096 | 3 890 | 1 461 | 638 | 387 | 221 | 119 | 50 | 18 | 2 | 12 429 |

# IV. Die Geſtorbenen in Württemberg im Jahr 1884 nach Alter, Geſchlecht und Familienſtand.

## A. Die im Alter von unter 5 Lebensjahren Geſtorbenen.

| Gegenſtand. | | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagſtkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. |
| **Totgeborene:** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | eheliche | 499 | 414 | 913 | 369 | 312 | 681 | 262 | 217 | 479 | 274 | 220 | 494 | 1 404 | 1 163 | 2 567 |
| | uneheliche | 47 | 48 | 95 | 42 | 26 | 68 | 44 | 23 | 67 | 41 | 34 | 75 | 174 | 131 | 305 |
| **Lebendgeborene:** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) die unter 1 Jahr alten. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alter nach Monaten: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 1 Monat | eheliche | 1 025 | 780 | 1 805 | 919 | 706 | 1 625 | 771 | 586 | 1 357 | 1 303 | 1 026 | 2 329 | 4 018 | 3 098 | 7 116 |
| | uneheliche | 161 | 112 | 274[1]) | 122 | 78 | 200 | 122 | 91 | 213 | 186 | 138 | 324 | 591 | 419 | 1 011[1]) |
| 1 Monat | eheliche | 456 | 370 | 826 | 348 | 260 | 608 | 243 | 190 | 433 | 462 | 367 | 829 | 1 509 | 1 187 | 2 696 |
| | uneheliche | 64 | 72 | 136 | 36 | 33 | 69 | 49 | 30 | 79 | 70 | 69 | 139 | 219 | 204 | 423 |
| 2 Monate | eheliche | 302 | 240 | 542 | 210 | 183 | 393 | 203 | 149 | 352 | 296 | 284 | 580 | 1 011 | 856 | 1 867 |
| | uneheliche | 36 | 42 | 78 | 16 | 30 | 46 | 28 | 30 | 58 | 33 | 32 | 65 | 113 | 134 | 247 |
| 3 Monate | eheliche | 240 | 211 | 451 | 202 | 160 | 362 | 158 | 107 | 265 | 237 | 186 | 423 | 837 | 664 | 1 501 |
| | uneheliche | 34 | 26 | 60 | 19 | 11 | 30 | 13 | 11 | 24 | 29 | 24 | 53 | 95 | 72 | 167 |
| 4 Monate | eheliche | 190 | 198 | 388 | 156 | 127 | 283 | 119 | 107 | 226 | 193 | 183 | 376 | 658 | 615 | 1 273 |
| | uneheliche | 36 | 15 | 51 | 14 | 8 | 22 | 8 | 24 | 32 | 21 | 22 | 43 | 79 | 69 | 148 |
| 5 Monate | eheliche | 163 | 138 | 301 | 138 | 134 | 272 | 88 | 72 | 160 | 139 | 137 | 276 | 528 | 481 | 1 009 |
| | uneheliche | 21 | 15 | 36 | 8 | 8 | 16 | 14 | 7 | 21 | 12 | 10 | 22 | 55 | 40 | 95 |
| 6 Monate | eheliche | 129 | 112 | 241 | 105 | 90 | 195 | 81 | 75 | 156 | 101 | 127 | 228 | 416 | 404 | 820 |
| | uneheliche | 15 | 19 | 34 | 9 | 8 | 17 | 11 | 11 | 22 | 9 | 10 | 19 | 44 | 48 | 92 |
| 7 Monate | eheliche | 111 | 115 | 226 | 87 | 83 | 170 | 65 | 55 | 120 | 77 | 72 | 149 | 340 | 325 | 665 |
| | uneheliche | 9 | 12 | 21 | 7 | 7 | 14 | 7 | 8 | 15 | 10 | 11 | 21 | 33 | 38 | 71 |
| 8 Monate | eheliche | 87 | 79 | 166 | 81 | 76 | 157 | 52 | 56 | 108 | 86 | 71 | 157 | 306 | 282 | 588 |
| | uneheliche | 6 | 6 | 12 | 2 | 4 | 6 | 4 | 9 | 13 | 4 | 8 | 12 | 16 | 27 | 43 |
| 9 Monate | eheliche | 82 | 99 | 181 | 66 | 77 | 143 | 49 | 43 | 92 | 57 | 58 | 115 | 254 | 277 | 531 |
| | uneheliche | 16 | 10 | 26 | 3 | 6 | 9 | 1 | 5 | 6 | 12 | 4 | 16 | 32 | 25 | 57 |

[1]) Darunter 1 Kind ohne Angabe des Geſchlechts.

## (Noch) IV. A. Die im Alter von unter 5 Lebensjahren Geftorbenen.

| Gegenftand. | | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagftkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | männl. | weibl. | zuf. | männl. | weibl. | zuf. | männl. | weibl. | zuf. | männl. | weibl. | zuf. | männl. | weibl. | zuf. |
| 10 Monate | eheliche | 73 | 98 | 171 | 46 | 79 | 125 | 41 | 44 | 85 | 55 | 55 | 110 | 215 | 276 | 491 |
| | uneheliche | 10 | 7 | 17 | 6 | 4 | 10 | 6 | 5 | 11 | 6 | 5 | 11 | 28 | 21 | 49 |
| 11 Monate | eheliche | 70 | 74 | 144 | 65 | 57 | 122 | 43 | 50 | 93 | 53 | 61 | 114 | 231 | 242 | 473 |
| | uneheliche | 8 | 7 | 15 | 1 | 2 | 3 | 3 | 4 | 7 | 3 | 8 | 11 | 15 | 21 | 36 |
| Summe der unter 1 Jahr alten Geftorbenen | eheliche | 2 928 | 2 514 | 5 442 | 2 423 | 2 032 | 4 455 | 1 913 | 1 534 | 3 447 | 3 059 | 2 627 | 5 686 | 10 323 | 8 707 | 19 030 |
| | uneheliche | 416 | 343 | 760[1] | 243 | 199 | 442 | 266 | 235 | 501 | 395 | 341 | 736 | 1 320 | 1 118 | 2 439[1] |
| Hievon ſind geboren im Jahr 1884 | eheliche | 2 289 | 1 855 | 4 144 | 1 892 | 1 541 | 3 433 | 1 500 | 1 142 | 2 642 | 2 410 | 2 009 | 4 419 | 8 091 | 6 547 | 14 638 |
| | uneheliche | 340 | 279 | 620[1] | 211 | 174 | 385 | 225 | 188 | 413 | 330 | 272 | 602 | 1 106 | 913 | 2 020[1] |
| „ „ 1883 | eheliche | 639 | 659 | 1 298 | 531 | 491 | 1 022 | 413 | 392 | 805 | 649 | 618 | 1 267 | 2 232 | 2 160 | 4 392 |
| | uneheliche | 76 | 64 | 140 | 32 | 25 | 57 | 41 | 47 | 88 | 65 | 69 | 134 | 214 | 205 | 419 |
| b) die über 1 Jahr alten: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zurückgelegtes Alter 1 Jahr, Geburtsjahr 1883 | eheliche | 270 | 244 | 514 | 250 | 275 | 525 | 148 | 134 | 282 | 168 | 179 | 347 | 836 | 832 | 1 668 |
| | uneheliche | 14 | 19 | 33 | 13 | 9 | 22 | 9 | 12 | 21 | 18 | 10 | 28 | 54 | 50 | 104 |
| 1 Jahr, 1882 | eheliche | 183 | 156 | 339 | 163 | 163 | 326 | 83 | 97 | 185 | 107 | 114 | 221 | 541 | 530 | 1 071 |
| | uneheliche | 11 | 11 | 22 | 8 | 10 | 18 | 10 | 13 | 23 | 8 | 4 | 12 | 37 | 38 | 75 |
| 2 Jahre, 1882 | eheliche | 110 | 103 | 213 | 103 | 102 | 205 | 71 | 56 | 127 | 57 | 60 | 117 | 341 | 321 | 662 |
| | uneheliche | 5 | 9 | 14 | 3 | 4 | 7 | 2 | 3 | 5 | 2 | 5 | 7 | 12 | 21 | 33 |
| 2 Jahre, 1881 | eheliche | 93 | 88 | 181 | 58 | 88 | 146 | 50 | 52 | 102 | 55 | 59 | 114 | 256 | 287 | 543 |
| | uneheliche | 2 | 7 | 9 | 3 | 4 | 7 | 2 | 4 | 6 | 1 | 2 | 3 | 8 | 17 | 25 |
| 3 Jahre, 1881 | eheliche | 58 | 83 | 141 | 37 | 50 | 87 | 42 | 44 | 86 | 48 | 38 | 86 | 185 | 215 | 400 |
| | uneheliche | — | 2 | 2 | 1 | 3 | 4 | 3 | 4 | 7 | 1 | 2 | 3 | 5 | 11 | 16 |
| 3 Jahre, 1880 | eheliche | 73 | 63 | 136 | 42 | 51 | 93 | 45 | 38 | 83 | 34 | 40 | 74 | 194 | 192 | 386 |
| | uneheliche | 3 | 7 | 10 | — | 2 | 2 | 3 | 1 | 4 | 2 | 2 | 4 | 8 | 12 | 20 |
| 4 Jahre, 1880 | eheliche | 51 | 67 | 118 | 35 | 32 | 67 | 41 | 28 | 69 | 40 | 30 | 70 | 167 | 157 | 324 |
| | uneheliche | 2 | 2 | 4 | 3 | 2 | 5 | 2 | 1 | 3 | 2 | 3 | 5 | 9 | 8 | 17 |
| 4 Jahre, 1879 | eheliche | 37 | 49 | 86 | 32 | 34 | 66 | 45 | 37 | 82 | 28 | 30 | 58 | 142 | 150 | 292 |
| | uneheliche | 5 | 2 | 7 | 2 | 1 | 3 | 2 | 2 | 4 | 2 | 1 | 3 | 11 | 6 | 17 |
| Summe der Kinder bis unter 5 Jahren | eheliche | 3 803 | 3 367 | 7 170 | 3 143 | 2 827 | 5 970 | 2 443 | 2 020 | 4 463 | 3 596 | 3 177 | 6 773 | 12 985 | 11 891 | 24 876 |
| | uneheliche | 458 | 402 | 861[1] | 276 | 234 | 510 | 299 | 275 | 574 | 431 | 370 | 801 | 1 464 | 1 281 | 2 746[1] |

[1]) Darunter 1 Kind ohne Angabe des Geſchlechts.

## IV. B. Die im Jahre 1884 im Alter von mehr als 5 Lebensjahren Gestorbenen.

| Zurückgelegtes Lebensjahr. | Geburtsjahr. | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagstkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. |
| 5 | 1879 | 40 | 39 | 79 | 30 | 26 | 56 | 25 | 31 | 56 | 19 | 33 | 52 | 114 | 129 | 243 |
| | 1878 | 25 | 36 | 61 | 26 | 21 | 47 | 22 | 21 | 43 | 32 | 19 | 51 | 105 | 97 | 202 |
| 6 | 1878 | 26 | 23 | 49 | 17 | 14 | 31 | 19 | 18 | 37 | 18 | 31 | 49 | 80 | 86 | 166 |
| | 1877 | 27 | 23 | 50 | 19 | 15 | 34 | 23 | 38 | 61 | 21 | 21 | 42 | 90 | 97 | 187 |
| 7 | 1877 | 14 | 21 | 35 | 14 | 10 | 24 | 13 | 14 | 27 | 11 | 20 | 31 | 52 | 65 | 117 |
| | 1876 | 15 | 23 | 38 | 14 | 10 | 24 | 23 | 19 | 42 | 13 | 15 | 28 | 65 | 67 | 132 |
| 8 | 1876 | 15 | 15 | 30 | 16 | 13 | 29 | 11 | 8 | 19 | 13 | 14 | 27 | 55 | 50 | 105 |
| | 1875 | 13 | 19 | 32 | 15 | 17 | 32 | 7 | 15 | 22 | 12 | 12 | 24 | 47 | 63 | 110 |
| 9 | 1875 | 10 | 11 | 21 | 13 | 9 | 22 | 8 | 9 | 17 | 11 | 5 | 16 | 42 | 34 | 76 |
| | 1874 | 11 | 8 | 19 | 6 | 7 | 13 | 14 | 14 | 28 | 6 | 5 | 11 | 37 | 34 | 71 |
| 10 | 1874 | 13 | 11 | 24 | 4 | 14 | 18 | 6 | 4 | 10 | 8 | 9 | 17 | 31 | 38 | 69 |
| | 1873 | 7 | 16 | 23 | 5 | 7 | 12 | 15 | 6 | 21 | 8 | 8 | 16 | 35 | 37 | 72 |
| 11 | 1873 | 4 | 4 | 8 | 10 | 11 | 21 | 8 | 6 | 14 | 7 | 10 | 17 | 29 | 31 | 60 |
| | 1872 | 7 | 19 | 26 | 7 | 8 | 15 | 4 | 10 | 14 | 6 | 11 | 17 | 24 | 48 | 72 |
| 12 | 1872 | 9 | 14 | 23 | 5 | 7 | 12 | 7 | 2 | 9 | 2 | 9 | 11 | 23 | 32 | 55 |
| | 1871 | 2 | 3 | 5 | 5 | 6 | 11 | 8 | 7 | 15 | 5 | 5 | 10 | 20 | 21 | 41 |
| 13 | 1871 | 12 | 11 | 23 | 7 | 8 | 15 | 6 | 10 | 16 | 6 | 4 | 10 | 31 | 33 | 64 |
| | 1870 | 12 | 9 | 21 | 4 | 8 | 12 | 6 | 9 | 15 | 3 | 4 | 7 | 25 | 30 | 55 |
| 14 | 1870 | 7 | 9 | 16 | 4 | 4 | 8 | 8 | 3 | 11 | 6 | 6 | 12 | 25 | 22 | 47 |
| | 1869 | 9 | 11 | 20 | 8 | 6 | 14 | 6 | 6 | 12 | 4 | 7 | 11 | 27 | 30 | 57 |
| 15 | 1869 | 6 | 8 | 14 | 4 | 8 | 12 | 5 | 6 | 11 | 7 | 9 | 16 | 22 | 31 | 53 |
| | 1868 | 11 | 5 | 16 | 5 | 8 | 13 | 5 | 5 | 10 | 13 | 11 | 24 | 34 | 29 | 63 |
| 16 | 1868 | 15 | 15 | 30 | 5 | 7 | 12 | 5 | 10 | 15 | 6 | 8 | 14 | 31 | 40 | 71 |
| | 1867 | 7 | 5 | 12 | 16 | 9 | 25 | 7 | 4 | 11 | 10 | 18 | 28 | 40 | 36 | 76 |
| 17 | 1867 | 8 | 9 | 17 | 10 | 6 | 16 | 7 | 3 | 10 | 5 | 12 | 17 | 30 | 30 | 60 |
| | 1866 | 6 | 11 | 17 | 8 | 12 | 20 | 6 | 17 | 23 | 8 | 9 | 17 | 28 | 49 | 77 |
| 18 | 1866 | 11 | 17 | 28 | 10 | 8 | 18 | 6 | 12 | 18 | 10 | 5 | 15 | 37 | 42 | 79 |
| | 1865 | 16 | 12 | 28 | 9 | 7 | 16 | 6 | 5 | 11 | 13 | 8 | 21 | 44 | 32 | 76 |
| 19 | 1865 | 15 | 13 | 28 | 9 | 10 | 19 | 6 | 4 | 10 | 5 | 8 | 13 | 35 | 35 | 70 |
| | 1864 | 13 | 9 | 22 | 15 | 7 | 22 | 4 | 14 | 18 | 15 | 11 | 26 | 47 | 41 | 88 |
| 20 | 1864 | 15 | 11 | 26 | 10 | 9 | 19 | 13 | 11 | 24 | 13 | 10 | 23 | 51 | 41 | 92 |
| | 1863 | 16 | 8 | 24 | 9 | 7 | 16 | 7 | 10 | 17 | 14 | 13 | 27 | 46 | 38 | 84 |
| 21 | 1863 | 10 | 11 | 21 | 5 | 6 | 11 | 8 | 7 | 15 | 13 | 6 | 19 | 36 | 30 | 66 |
| | 1862 | 19 | 13 | 32 | 10 | 12 | 22 | 9 | 7 | 16 | 23 | 12 | 35 | 61 | 44 | 105 |
| 22 | 1862 | 14 | 13 | 27 | 9 | 10 | 19 | 8 | 10 | 18 | 13 | 8 | 21 | 44 | 41 | 85 |
| | 1861 | 12 | 19 | 31 | 7 | 14 | 21 | 7 | 12 | 19 | 9 | 15 | 24 | 35 | 60 | 95 |
| 23 | 1861 | 20 | 13 | 33 | 8 | 8 | 16 | 7 | 7 | 14 | 8 | 7 | 15 | 43 | 35 | 78 |
| | 1860 | 19 | 21 | 40 | 12 | 12 | 24 | 10 | 9 | 19 | 9 | 14 | 23 | 50 | 56 | 106 |
| 24 | 1860 | 18 | 14 | 32 | 11 | 10 | 21 | 6 | 8 | 14 | 6 | 8 | 14 | 41 | 40 | 81 |
| | 1859 | 11 | 24 | 35 | 12 | 9 | 21 | 8 | 10 | 18 | 16 | 11 | 27 | 47 | 54 | 101 |
| 25 | 1859 | 14 | 10 | 24 | 9 | 8 | 17 | 4 | 5 | 9 | 15 | 10 | 25 | 42 | 33 | 75 |
| | 1858 | 18 | 16 | 34 | 12 | 11 | 23 | 12 | 16 | 28 | 7 | 14 | 21 | 49 | 57 | 106 |
| 26 | 1858 | 11 | 17 | 28 | 11 | 5 | 16 | 7 | 17 | 24 | 11 | 7 | 18 | 40 | 46 | 86 |
| | 1857 | 15 | 16 | 31 | 8 | 10 | 18 | 6 | 12 | 18 | 11 | 12 | 23 | 40 | 50 | 90 |
| 27 | 1857 | 14 | 14 | 28 | 11 | 6 | 17 | 6 | 7 | 13 | 9 | 12 | 21 | 40 | 39 | 79 |
| | 1856 | 12 | 18 | 30 | 14 | 15 | 29 | 4 | 7 | 11 | 8 | 23 | 31 | 38 | 63 | 101 |
| 28 | 1856 | 17 | 12 | 29 | 9 | 12 | 21 | 8 | 18 | 26 | 12 | 18 | 30 | 46 | 60 | 106 |
| | 1855 | 15 | 16 | 31 | 10 | 13 | 23 | 5 | 15 | 20 | 15 | 7 | 22 | 45 | 51 | 96 |
| 29 | 1855 | 9 | 8 | 17 | 4 | 10 | 14 | 10 | 11 | 21 | 7 | 12 | 19 | 30 | 41 | 71 |
| | 1854 | 15 | 14 | 29 | 6 | 4 | 10 | 7 | 8 | 15 | 12 | 13 | 25 | 40 | 39 | 79 |

## (Noch) IV. B. Die im Jahre 1884 im Alter von

| Zurückgelegtes Lebensjahr. | Geburtsjahr. | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagstkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. |
| 30 | 1854 | 14 | 11 | 25 | 9 | 5 | 14 | 8 | 11 | 19 | 13 | 14 | 27 | 44 | 41 | 85 |
| | 1853 | 12 | 15 | 27 | 18 | 12 | 30 | 7 | 10 | 17 | 11 | 18 | 29 | 48 | 55 | 103 |
| 31 | 1853 | 13 | 15 | 28 | 8 | 10 | 18 | 3 | 17 | 20 | 5 | 20 | 25 | 29 | 62 | 91 |
| | 1852 | 22 | 15 | 37 | 9 | 11 | 20 | 7 | 9 | 16 | 10 | 9 | 19 | 48 | 44 | 92 |
| 32 | 1852 | 11 | 19 | 30 | 4 | 7 | 11 | 7 | 7 | 14 | 9 | 13 | 22 | 31 | 46 | 77 |
| | 1851 | 23 | 13 | 36 | 7 | 12 | 19 | 10 | 17 | 27 | 12 | 12 | 24 | 52 | 54 | 106 |
| 33 | 1851 | 13 | 20 | 33 | 19 | 21 | 40 | 4 | 15 | 19 | 6 | 15 | 21 | 42 | 71 | 113 |
| | 1850 | 24 | 23 | 47 | 16 | 14 | 30 | 9 | 21 | 30 | 18 | 18 | 36 | 67 | 76 | 143 |
| 34 | 1850 | 18 | 27 | 45 | 6 | 11 | 17 | 14 | 20 | 34 | 10 | 14 | 24 | 48 | 72 | 120 |
| | 1849 | 19 | 17 | 36 | 18 | 12 | 30 | 9 | 20 | 29 | 16 | 12 | 28 | 62 | 61 | 123 |
| 35 | 1849 | 22 | 24 | 46 | 14 | 16 | 30 | 8 | 15 | 23 | 14 | 11 | 25 | 58 | 66 | 124 |
| | 1848 | 9 | 20 | 29 | 12 | 17 | 29 | 10 | 9 | 19 | 13 | 18 | 31 | 44 | 64 | 108 |
| 36 | 1848 | 15 | 14 | 29 | 14 | 13 | 27 | 11 | 14 | 25 | 16 | 23 | 39 | 56 | 64 | 120 |
| | 1847 | 17 | 16 | 33 | 16 | 13 | 29 | 10 | 17 | 27 | 21 | 17 | 38 | 64 | 63 | 127 |
| 37 | 1847 | 15 | 20 | 35 | 10 | 13 | 23 | 14 | 17 | 31 | 11 | 12 | 23 | 50 | 62 | 112 |
| | 1846 | 16 | 22 | 38 | 10 | 14 | 24 | 4 | 16 | 20 | 17 | 18 | 35 | 47 | 70 | 117 |
| 38 | 1846 | 19 | 19 | 38 | 16 | 23 | 39 | 9 | 16 | 25 | 15 | 9 | 24 | 59 | 67 | 126 |
| | 1845 | 26 | 27 | 53 | 13 | 24 | 37 | 10 | 18 | 28 | 15 | 12 | 27 | 64 | 81 | 145 |
| 39 | 1845 | 20 | 22 | 42 | 11 | 17 | 28 | 15 | 15 | 30 | 17 | 16 | 33 | 63 | 70 | 133 |
| | 1844 | 24 | 31 | 55 | 12 | 13 | 25 | 9 | 14 | 23 | 16 | 16 | 32 | 61 | 74 | 135 |
| 40 | 1844 | 26 | 22 | 48 | 16 | 14 | 30 | 10 | 7 | 17 | 16 | 11 | 27 | 68 | 54 | 122 |
| | 1843 | 30 | 27 | 57 | 18 | 18 | 36 | 10 | 16 | 26 | 16 | 16 | 32 | 74 | 77 | 151 |
| 41 | 1843 | 16 | 19 | 35 | 21 | 14 | 35 | 16 | 18 | 34 | 21 | 15 | 36 | 74 | 66 | 140 |
| | 1842 | 30 | 27 | 57 | 16 | 19 | 35 | 9 | 14 | 23 | 19 | 8 | 27 | 74 | 68 | 142 |
| 42 | 1842 | 26 | 24 | 50 | 14 | 16 | 30 | 13 | 18 | 31 | 20 | 14 | 34 | 73 | 72 | 145 |
| | 1841 | 27 | 19 | 46 | 16 | 25 | 41 | 18 | 9 | 27 | 11 | 18 | 29 | 72 | 71 | 143 |
| 43 | 1841 | 18 | 19 | 37 | 18 | 18 | 36 | 16 | 13 | 29 | 10 | 20 | 30 | 62 | 70 | 132 |
| | 1840 | 23 | 21 | 44 | 15 | 19 | 34 | 17 | 16 | 33 | 19 | 19 | 38 | 74 | 75 | 149 |
| 44 | 1840 | 23 | 20 | 43 | 17 | 16 | 33 | 15 | 10 | 25 | 12 | 20 | 32 | 67 | 66 | 133 |
| | 1839 | 23 | 19 | 42 | 21 | 19 | 40 | 10 | 17 | 27 | 16 | 17 | 33 | 70 | 72 | 142 |
| 45 | 1839 | 18 | 23 | 41 | 24 | 13 | 37 | 17 | 16 | 33 | 17 | 18 | 35 | 76 | 70 | 146 |
| | 1838 | 27 | 26 | 53 | 22 | 18 | 40 | 17 | 17 | 34 | 16 | 13 | 29 | 82 | 74 | 156 |
| 46 | 1838 | 27 | 22 | 49 | 14 | 17 | 31 | 10 | 8 | 18 | 19 | 14 | 33 | 70 | 61 | 131 |
| | 1837 | 27 | 20 | 47 | 21 | 16 | 37 | 10 | 9 | 19 | 16 | 13 | 29 | 74 | 58 | 132 |
| 47 | 1837 | 25 | 12 | 37 | 13 | 25 | 38 | 18 | 18 | 36 | 15 | 14 | 29 | 71 | 69 | 140 |
| | 1836 | 25 | 27 | 52 | 12 | 20 | 32 | 11 | 8 | 19 | 25 | 25 | 50 | 73 | 80 | 153 |
| 48 | 1836 | 29 | 20 | 49 | 12 | 16 | 28 | 13 | 19 | 32 | 10 | 21 | 31 | 64 | 76 | 140 |
| | 1835 | 19 | 18 | 37 | 21 | 25 | 46 | 11 | 25 | 36 | 17 | 16 | 33 | 68 | 84 | 152 |
| 49 | 1835 | 25 | 21 | 46 | 18 | 15 | 33 | 13 | 9 | 22 | 21 | 13 | 34 | 77 | 58 | 135 |
| | 1834 | 19 | 27 | 46 | 19 | 19 | 38 | 13 | 9 | 22 | 21 | 20 | 41 | 72 | 75 | 147 |
| 50 | 1834 | 18 | 16 | 34 | 16 | 26 | 42 | 16 | 13 | 29 | 13 | 12 | 25 | 63 | 67 | 130 |
| | 1833 | 26 | 20 | 46 | 19 | 13 | 32 | 13 | 23 | 36 | 28 | 6 | 34 | 86 | 62 | 148 |
| 51 | 1833 | 23 | 21 | 44 | 23 | 25 | 48 | 17 | 18 | 35 | 17 | 7 | 24 | 80 | 71 | 151 |
| | 1832 | 30 | 23 | 53 | 22 | 21 | 43 | 25 | 12 | 37 | 13 | 15 | 28 | 90 | 71 | 161 |
| 52 | 1832 | 22 | 27 | 49 | 14 | 20 | 34 | 20 | 21 | 41 | 19 | 16 | 35 | 75 | 84 | 159 |
| | 1831 | 16 | 19 | 35 | 17 | 14 | 31 | 15 | 15 | 30 | 17 | 23 | 40 | 65 | 71 | 136 |
| 53 | 1831 | 27 | 26 | 53 | 19 | 26 | 45 | 14 | 20 | 34 | 24 | 21 | 45 | 84 | 93 | 177 |
| | 1830 | 21 | 18 | 39 | 19 | 24 | 43 | 16 | 25 | 41 | 29 | 24 | 53 | 85 | 91 | 176 |
| 54 | 1830 | 31 | 20 | 51 | 19 | 22 | 41 | 28 | 15 | 43 | 27 | 17 | 44 | 105 | 74 | 179 |
| | 1829 | 25 | 27 | 52 | 15 | 24 | 39 | 21 | 15 | 36 | 23 | 22 | 45 | 84 | 88 | 172 |

## mehr als 5 Lebensjahren Gestorbenen.

| Zurückgelegtes Lebensjahr. | Geburtsjahr. | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagstkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. |
| 55 | 1829 | 27 | 21 | 48 | 12 | 24 | 36 | 18 | 19 | 37 | 19 | 32 | 51 | 76 | 96 | 172 |
| | 1828 | 29 | 29 | 58 | 17 | 19 | 36 | 25 | 13 | 38 | 20 | 21 | 41 | 91 | 82 | 173 |
| 56 | 1828 | 19 | 28 | 47 | 16 | 31 | 47 | 11 | 25 | 36 | 23 | 23 | 46 | 69 | 107 | 176 |
| | 1827 | 31 | 27 | 58 | 19 | 25 | 44 | 19 | 20 | 39 | 31 | 26 | 57 | 100 | 98 | 198 |
| 57 | 1827 | 24 | 22 | 46 | 26 | 23 | 49 | 20 | 22 | 42 | 25 | 18 | 43 | 95 | 85 | 180 |
| | 1826 | 38 | 23 | 61 | 29 | 29 | 58 | 21 | 27 | 48 | 25 | 25 | 50 | 113 | 104 | 217 |
| 58 | 1826 | 36 | 30 | 66 | 27 | 32 | 59 | 22 | 22 | 44 | 30 | 33 | 63 | 115 | 117 | 232 |
| | 1825 | 30 | 28 | 58 | 22 | 28 | 50 | 18 | 26 | 44 | 20 | 33 | 53 | 90 | 115 | 205 |
| 59 | 1825 | 29 | 26 | 55 | 28 | 21 | 49 | 24 | 17 | 41 | 30 | 25 | 55 | 111 | 89 | 200 |
| | 1824 | 31 | 28 | 59 | 24 | 32 | 56 | 27 | 31 | 58 | 18 | 27 | 45 | 100 | 118 | 218 |
| 60 | 1824 | 28 | 39 | 67 | 33 | 30 | 63 | 19 | 21 | 40 | 29 | 28 | 57 | 109 | 118 | 227 |
| | 1823 | 28 | 26 | 54 | 42 | 40 | 82 | 34 | 24 | 58 | 34 | 24 | 58 | 138 | 114 | 252 |
| 61 | 1823 | 34 | 36 | 70 | 22 | 27 | 49 | 19 | 26 | 45 | 27 | 27 | 54 | 102 | 116 | 218 |
| | 1822 | 40 | 33 | 73 | 19 | 33 | 52 | 25 | 23 | 48 | 36 | 18 | 54 | 120 | 107 | 227 |
| 62 | 1822 | 38 | 35 | 73 | 27 | 30 | 57 | 19 | 31 | 50 | 28 | 23 | 51 | 112 | 119 | 231 |
| | 1821 | 42 | 51 | 93 | 28 | 46 | 74 | 32 | 41 | 73 | 34 | 23 | 57 | 186 | 161 | 297 |
| 63 | 1821 | 34 | 39 | 73 | 33 | 27 | 60 | 34 | 32 | 66 | 39 | 40 | 79 | 140 | 138 | 278 |
| | 1820 | 39 | 56 | 95 | 32 | 38 | 70 | 22 | 28 | 50 | 41 | 39 | 80 | 134 | 161 | 295 |
| 64 | 1820 | 28 | 50 | 78 | 41 | 36 | 77 | 26 | 20 | 46 | 33 | 39 | 72 | 128 | 145 | 273 |
| | 1819 | 37 | 59 | 96 | 44 | 43 | 87 | 37 | 32 | 69 | 33 | 33 | 66 | 151 | 167 | 318 |
| 65 | 1819 | 48 | 41 | 89 | 35 | 34 | 69 | 33 | 43 | 76 | 41 | 35 | 76 | 157 | 153 | 310 |
| | 1818 | 34 | 43 | 77 | 32 | 44 | 76 | 27 | 32 | 59 | 28 | 37 | 65 | 121 | 156 | 277 |
| 66 | 1818 | 23 | 34 | 57 | 16 | 43 | 59 | 24 | 17 | 41 | 26 | 27 | 53 | 89 | 121 | 210 |
| | 1817 | 31 | 27 | 58 | 28 | 35 | 63 | 23 | 27 | 50 | 28 | 31 | 59 | 110 | 120 | 230 |
| 67 | 1817 | 44 | 43 | 87 | 31 | 27 | 58 | 24 | 28 | 52 | 25 | 25 | 50 | 124 | 123 | 247 |
| | 1816 | 41 | 47 | 88 | 38 | 38 | 76 | 31 | 27 | 58 | 35 | 34 | 69 | 145 | 146 | 291 |
| 68 | 1816 | 51 | 59 | 110 | 36 | 42 | 78 | 30 | 45 | 75 | 38 | 45 | 83 | 155 | 191 | 346 |
| | 1815 | 50 | 50 | 100 | 37 | 46 | 83 | 37 | 28 | 65 | 33 | 30 | 63 | 157 | 154 | 311 |
| 69 | 1815 | 50 | 34 | 84 | 21 | 41 | 62 | 36 | 35 | 71 | 29 | 46 | 75 | 136 | 156 | 292 |
| | 1814 | 50 | 44 | 94 | 37 | 43 | 80 | 28 | 40 | 68 | 31 | 33 | 64 | 146 | 160 | 306 |
| 70 | 1814 | 37 | 47 | 84 | 42 | 30 | 72 | 29 | 28 | 57 | 48 | 36 | 84 | 156 | 141 | 297 |
| | 1813 | 45 | 39 | 84 | 30 | 35 | 65 | 27 | 36 | 63 | 35 | 38 | 73 | 137 | 148 | 285 |
| 71 | 1813 | 40 | 21 | 61 | 27 | 27 | 54 | 29 | 27 | 56 | 26 | 32 | 58 | 122 | 107 | 229 |
| | 1812 | 33 | 45 | 78 | 38 | 45 | 83 | 26 | 30 | 56 | 46 | 40 | 86 | 143 | 160 | 303 |
| 72 | 1812 | 38 | 37 | 75 | 28 | 27 | 55 | 30 | 31 | 61 | 41 | 46 | 87 | 137 | 141 | 278 |
| | 1811 | 42 | 44 | 86 | 45 | 34 | 79 | 23 | 48 | 71 | 31 | 41 | 72 | 141 | 167 | 308 |
| 73 | 1811 | 32 | 33 | 65 | 37 | 34 | 71 | 42 | 37 | 79 | 37 | 50 | 87 | 148 | 154 | 302 |
| | 1810 | 51 | 33 | 84 | 47 | 34 | 81 | 31 | 36 | 67 | 33 | 42 | 75 | 162 | 145 | 307 |
| 74 | 1810 | 43 | 38 | 81 | 38 | 24 | 62 | 32 | 41 | 73 | 40 | 52 | 92 | 153 | 155 | 308 |
| | 1809 | 44 | 37 | 81 | 41 | 27 | 68 | 36 | 45 | 81 | 49 | 39 | 88 | 170 | 148 | 318 |
| 75 | 1809 | 45 | 29 | 74 | 42 | 22 | 64 | 34 | 27 | 61 | 43 | 35 | 78 | 164 | 113 | 277 |
| | 1808 | 41 | 40 | 81 | 50 | 35 | 85 | 32 | 39 | 71 | 43 | 54 | 97 | 166 | 168 | 334 |
| 76 | 1808 | 38 | 38 | 76 | 44 | 29 | 73 | 32 | 37 | 69 | 41 | 41 | 82 | 155 | 145 | 300 |
| | 1807 | 33 | 46 | 79 | 36 | 30 | 66 | 40 | 35 | 75 | 44 | 43 | 87 | 153 | 154 | 307 |
| 77 | 1807 | 32 | 35 | 67 | 21 | 32 | 53 | 34 | 24 | 58 | 36 | 34 | 70 | 123 | 125 | 248 |
| | 1806 | 46 | 33 | 79 | 37 | 24 | 61 | 26 | 26 | 52 | 21 | 28 | 49 | 130 | 111 | 241 |
| 78 | 1806 | 40 | 31 | 71 | 33 | 16 | 49 | 25 | 26 | 51 | 24 | 32 | 6 | 122 | 105 | 227 |
| | 1805 | 27 | 29 | 56 | 32 | 30 | 62 | 32 | 29 | 61 | 28 | 23 | 51 | 119 | 111 | 230 |
| 79 | 1805 | 26 | 30 | 56 | 32 | 27 | 59 | 30 | 20 | 50 | 25 | 20 | 45 | 113 | 97 | 210 |
| | 1804 | 27 | 25 | 52 | 26 | 29 | 55 | 28 | 27 | 55 | 30 | 27 | 57 | 111 | 108 | 219 |

## (Noch) IV. B. Die i. J. 1884 im Alter von mehr als 5 Lebensjahren Gestorbenen.

| Zurückgelegtes Lebensjahr. | Geburtsjahr. | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagstkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. | m. | w. | zus. |
| 80 | 1804 | 24 | 26 | 50 | 14 | 22 | 36 | 19 | 31 | 50 | 30 | 26 | 56 | 87 | 105 | 192 |
| | 1803 | 29 | 25 | 54 | 27 | 26 | 53 | 21 | 27 | 48 | 32 | 25 | 57 | 109 | 103 | 212 |
| 81 | 1803 | 14 | 26 | 40 | 21 | 11 | 32 | 19 | 15 | 34 | 25 | 22 | 47 | 79 | 74 | 153 |
| | 1802 | 22 | 18 | 40 | 21 | 23 | 44 | 24 | 24 | 48 | 22 | 20 | 42 | 89 | 85 | 174 |
| 82 | 1802 | 20 | 19 | 39 | 19 | 20 | 39 | 10 | 14 | 24 | 23 | 25 | 48 | 72 | 78 | 150 |
| | 1801 | 14 | 17 | 31 | 11 | 19 | 30 | 12 | 16 | 28 | 20 | 21 | 41 | 57 | 73 | 130 |
| 83 | 1801 | 10 | 12 | 22 | 16 | 16 | 32 | 13 | 11 | 24 | 18 | 16 | 34 | 57 | 55 | 112 |
| | 1800 | 15 | 17 | 32 | 14 | 16 | 30 | 17 | 14 | 31 | 17 | 14 | 31 | 63 | 61 | 124 |
| 84 | 1800 | 7 | 12 | 19 | 13 | 13 | 26 | 8 | 14 | 22 | 13 | 9 | 22 | 41 | 48 | 89 |
| | 1799 | 11 | 13 | 24 | 17 | 18 | 35 | 6 | 9 | 15 | 13 | 12 | 25 | 47 | 52 | 99 |
| 85 | 1799 | 11 | 4 | 15 | 14 | 10 | 24 | 8 | 7 | 15 | 6 | 14 | 20 | 39 | 35 | 74 |
| | 1798 | 11 | 8 | 19 | 12 | 7 | 19 | 10 | 9 | 19 | 9 | 10 | 19 | 42 | 34 | 76 |
| 86 | 1798 | 10 | 10 | 20 | 7 | 6 | 13 | 8 | 6 | 14 | 10 | 10 | 20 | 35 | 32 | 67 |
| | 1797 | 5 | 4 | 9 | 8 | 9 | 17 | 9 | 4 | 13 | 12 | 7 | 19 | 34 | 24 | 58 |
| 87 | 1797 | 9 | 5 | 14 | 3 | 4 | 7 | 3 | 5 | 8 | 7 | 4 | 11 | 22 | 18 | 40 |
| | 1796 | 5 | 10 | 15 | 6 | 3 | 9 | 7 | 3 | 10 | 10 | 9 | 19 | 28 | 25 | 53 |
| 88 | 1796 | 1 | 5 | 6 | — | 3 | 3 | 1 | 2 | 3 | 4 | 2 | 6 | 6 | 12 | 18 |
| | 1795 | 5 | 3 | 8 | 1 | 9 | 10 | — | 2 | 2 | 8 | 3 | 11 | 14 | 17 | 31 |
| 89 | 1795 | 2 | 3 | 5 | 2 | 1 | 3 | 2 | — | 2 | 2 | 3 | 5 | 8 | 7 | 15 |
| | 1794 | 3 | 1 | 4 | 2 | 4 | 6 | 5 | 2 | 7 | 2 | 4 | 6 | 12 | 11 | 23 |
| 90 | 1794 | 4 | 2 | 6 | 3 | 4 | 7 | 1 | — | 1 | 3 | 4 | 7 | 11 | 10 | 21 |
| | 1793 | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 5 | 1 | 2 | 3 | — | 3 | 3 | 6 | 8 | 14 |
| 91 | 1793 | 1 | — | 1 | 2 | 2 | 4 | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | 5 | 6 | 11 |
| | 1792 | 1 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | 4 | 3 | 7 |
| 92 | 1792 | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | 3 | 1 | 4 |
| | 1791 | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 4 | 1 | — | 1 | 3 | 1 | 4 | 5 | 5 | 10 |
| 93 | 1791 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 4 |
| | 1790 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 2 | 3 | 5 |
| 94 | 1790 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | 4 |
| | 1789 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 95 | 1789 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1788 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| 96 | 1788 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| | 1787 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 97 | 1787 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| | 1786 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | — | 2 |
| 98 | 1786 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 |
| | 1785 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 99 | 1785 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| | 1784 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 100 | 1784 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 |
| Alter u. Geburtsjahr unbekannt . . . | | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Gesamtsumme: (einschl. der unter 5 Jahr alten) | | 8080 | 7591 | 15672* | 6520 | 6262 | 12782 | 5412 | 5275 | 10687 | 7277 | 6834 | 14111 | 27289 | 25962 | 53252* |

*) Darunter 1 Kind ohne Angabe des Geschlechts.

## IV. C. Die Gestorbenen im Jahr 1884 nach Geschlecht und Familienstand in 5- und 10jährigen Altersklassen.

| Alter. | Geburtsjahre | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagstkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Unverheiratete** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jahre. | | männl. | weibl. | zus. | männl. | weibl. | zus. | männl. | weibl. | zus. | männl. | weibl. | zus. | männl. | weibl. | zus. |
| 0— 4 | 1884—1879 | 4 261 | 3 769 | 8 031*) | 3 419 | 3 061 | 6 480 | 2 742 | 2 295 | 5 037 | 4 027 | 3 547 | 7 574 | 14 449 | 12 672 | 27 122*) |
| 5— 9 | 1879—1874 | 196 | 218 | 414 | 170 | 142 | 312 | 165 | 187 | 352 | 156 | 175 | 331 | 687 | 722 | 1 409 |
| 10—14 | 1874—1869 | 82 | 107 | 189 | 59 | 79 | 138 | 74 | 63 | 137 | 55 | 73 | 128 | 270 | 322 | 592 |
| 15—19 | 1869—1864 | 108 | 103 | 211 | 91 | 81 | 172 | 57 | 80 | 137 | 92 | 98 | 190 | 348 | 362 | 710 |
| 20—24 | 1864—1859 | 149 | 104 | 253 | 91 | 74 | 165 | 81 | 75 | 156 | 122 | 85 | 207 | 443 | 338 | 781 |
| 25—29 | 1859—1854 | 95 | 41 | 136 | 65 | 41 | 106 | 51 | 39 | 90 | 85 | 47 | 132 | 296 | 168 | 464 |
| 30—34 | 1854—1849 | 48 | 30 | 78 | 48 | 24 | 72 | 30 | 25 | 55 | 54 | 33 | 87 | 180 | 112 | 292 |
| 35—39 | 1849—1844 | 35 | 33 | 68 | 35 | 32 | 67 | 21 | 25 | 46 | 35 | 33 | 68 | 126 | 123 | 249 |
| 40—44 | 1844—1839 | 28 | 29 | 57 | 19 | 35 | 54 | 24 | 20 | 44 | 33 | 22 | 55 | 104 | 106 | 210 |
| 45—49 | 1839—1834 | 27 | 44 | 71 | 19 | 34 | 53 | 16 | 21 | 37 | 22 | 33 | 55 | 84 | 132 | 216 |
| 50—54 | 1834—1829 | 26 | 38 | 64 | 26 | 42 | 68 | 31 | 41 | 72 | 28 | 26 | 54 | 111 | 147 | 258 |
| 55—59 | 1829—1824 | 23 | 52 | 75 | 27 | 47 | 74 | 30 | 34 | 64 | 40 | 57 | 97 | 120 | 190 | 310 |
| 60—64 | 1824—1819 | 31 | 75 | 106 | 37 | 54 | 91 | 25 | 39 | 64 | 48 | 59 | 107 | 141 | 227 | 368 |
| 65—69 | 1819—1814 | 43 | 63 | 106 | 20 | 59 | 79 | 27 | 47 | 74 | 31 | 52 | 83 | 121 | 221 | 342 |
| 70—79 | 1814—1804 | 59 | 113 | 172 | 50 | 84 | 134 | 45 | 100 | 145 | 66 | 101 | 167 | 220 | 398 | 618 |
| 80—89 | 1804—1794 | 13 | 36 | 49 | 12 | 31 | 43 | 10 | 36 | 46 | 15 | 41 | 56 | 50 | 144 | 194 |
| 90—99 | 1794—1784 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | 1 | 4 | 5 | 2 | 6 | 8 |
| 100 und mehr | 1784—1774 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Zusammen | | 5 224 | 4 856 | 10 081*) | 4 189 | 3 921 | 8 110 | 3 429 | 3 127 | 6 556 | 4 910 | 4 486 | 9 396 | 17 752 | 16 390 | 34 143*) |
| **Verheiratete** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 15 | 1884—1899 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 15—19 | 1869—1864 | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 3 | 3 |
| 20—24 | 1864—1859 | 5 | 42 | 47 | 2 | 22 | 24 | 2 | 16 | 18 | 2 | 19 | 21 | 11 | 99 | 110 |
| 25—29 | 1859—1854 | 43 | 96 | 139 | 29 | 53 | 82 | 17 | 74 | 91 | 22 | 80 | 102 | 111 | 303 | 414 |
| 30—34 | 1854—1849 | 116 | 138 | 254 | 66 | 89 | 155 | 48 | 118 | 166 | 55 | 109 | 164 | 285 | 454 | 739 |
| 35—39 | 1849—1844 | 141 | 173 | 314 | 90 | 125 | 215 | 75 | 121 | 196 | 119 | 113 | 232 | 425 | 532 | 957 |
| 40—44 | 1844—1839 | 201 | 175 | 376 | 146 | 129 | 275 | 108 | 109 | 217 | 121 | 129 | 250 | 576 | 542 | 1 118 |
| 45—49 | 1839—1834 | 196 | 144 | 340 | 148 | 120 | 268 | 105 | 101 | 206 | 147 | 107 | 254 | 596 | 472 | 1 068 |
| 50—54 | 1834—1829 | 192 | 138 | 330 | 143 | 136 | 279 | 144 | 109 | 253 | 169 | 109 | 278 | 648 | 492 | 1 140 |
| 55—59 | 1829—1824 | 235 | 134 | 369 | 161 | 143 | 304 | 153 | 126 | 279 | 170 | 133 | 303 | 719 | 536 | 1 255 |
| 60—64 | 1824—1819 | 239 | 181 | 420 | 215 | 166 | 381 | 191 | 128 | 319 | 231 | 129 | 360 | 876 | 604 | 1 480 |
| 65—69 | 1819—1814 | 247 | 132 | 379 | 166 | 141 | 307 | 190 | 112 | 302 | 194 | 125 | 319 | 797 | 510 | 1 307 |
| 70—79 | 1814—1804 | 311 | 135 | 446 | 296 | 119 | 415 | 248 | 136 | 384 | 329 | 183 | 512 | 1 184 | 573 | 1 757 |
| 80—89 | 1804—1794 | 42 | 12 | 54 | 41 | 20 | 61 | 46 | 18 | 64 | 71 | 16 | 87 | 200 | 66 | 266 |
| 90—99 | 1794—1784 | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | 1 | — | 1 | 3 | — | 3 |
| 100 und mehr | 1784—1774 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Alter unbekannt | | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Zusammen | | 1 969 | 1 501 | 3 470 | 1 505 | 1 264 | 2 769 | 1 327 | 1 168 | 2 495 | 1 631 | 1 253 | 2 884 | 6 432 | 5 186 | 11 618 |

## (Noch) IV. C. Die Geftorbenen im Jahr 1884 nach Geſchlecht und Familienſtand in 5- und 10jährigen Altersklaſſen.

| Alter. | Geburtsjahre. | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagſtkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Verwitwete** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jahre. | | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. |
| unter 15 | 1884—1869 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 15—19 | 1869—1864 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20—24 | 1864—1859 | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| 25—29 | 1859—1854 | 2 | 3 | 5 | — | — | — | 1 | 3 | 4 | — | 1 | 1 | 3 | 7 | 10 |
| 30—34 | 1854—1849 | 4 | 7 | 11 | — | 2 | 2 | — | 4 | 4 | 1 | 2 | 3 | 5 | 15 | 20 |
| 35—39 | 1849—1844 | 7 | 8 | 15 | 2 | 6 | 8 | 4 | 4 | 8 | 1 | 4 | 5 | 14 | 22 | 36 |
| 40—44 | 1844—1839 | 13 | 13 | 26 | 7 | 14 | 21 | 2 | 8 | 10 | 6 | 7 | 13 | 28 | 42 | 70 |
| 45—49 | 1839—1834 | 17 | 27 | 44 | 8 | 27 | 35 | 12 | 16 | 28 | 7 | 25 | 32 | 44 | 95 | 139 |
| 50—54 | 1834—1829 | 18 | 40 | 58 | 13 | 37 | 50 | 9 | 27 | 36 | 13 | 28 | 41 | 53 | 132 | 185 |
| 55—59 | 1829—1824 | 35 | 76 | 111 | 32 | 73 | 105 | 22 | 61 | 83 | 31 | 72 | 103 | 120 | 282 | 402 |
| 60—64 | 1824—1819 | 77 | 168 | 245 | 69 | 127 | 196 | 50 | 111 | 161 | 55 | 105 | 160 | 251 | 511 | 762 |
| 65—69 | 1819—1814 | 130 | 226 | 356 | 124 | 190 | 314 | 73 | 162 | 235 | 88 | 164 | 252 | 415 | 742 | 1 157 |
| 70—79 | 1814—1804 | 389 | 457 | 846 | 377 | 384 | 761 | 323 | 412 | 735 | 325 | 468 | 793 | 1 414 | 1 721 | 3 135 |
| 80—89 | 1804—1794 | 173 | 189 | 362 | 175 | 187 | 362 | 146 | 159 | 305 | 197 | 199 | 396 | 691 | 784 | 1 425 |
| 90—99 | 1794—1784 | 12 | 8 | 20 | 12 | 13 | 25 | 7 | 6 | 13 | 8 | 10 | 18 | 39 | 37 | 76 |
| 100 und mehr | 1784—1774 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 |
| Zuſammen | | 877 | 1 223 | 2 100 | 819 | 1 061 | 1 880 | 649 | 973 | 1 622 | 733 | 1 085 | 1 818 | 3 078 | 4 342 | 7 420 |
| **Geſchiedene** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 20 | 1884—1864 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20—24 | 1864—1859 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 25—29 | 1859—1854 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| 30—34 | 1854—1849 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 |
| 35—39 | 1849—1844 | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 1 | 4 | 5 |
| 40—44 | 1844—1839 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 |
| 45—49 | 1839—1834 | 1 | 1 | 2 | 1 | 3 | 4 | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 3 | 6 | 9 |
| 50—54 | 1834—1829 | 3 | 1 | 4 | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | 5 | 1 | 6 |
| 55—59 | 1829—1824 | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 4 |
| 60—64 | 1824—1819 | 1 | — | 1 | — | 3 | 3 | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 4 | 6 |
| 65—69 | 1819—1814 | 2 | 1 | 3 | 1 | 3 | 4 | 3 | 1 | 4 | 1 | 2 | 3 | 7 | 7 | 14 |
| 70—79 | 1814—1804 | 1 | 5 | 6 | 3 | 4 | 7 | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | 2 | 7 | 11 | 18 |
| 80—89 | 1804—1794 | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | 5 | 5 |
| 90—99 | 1794—1784 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 100 und mehr | 1784—1774 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Zuſammen | | 9 | 11 | 20 | 7 | 16 | 23 | 7 | 7 | 14 | 3 | 10 | 13 | 26 | 44 | 70 |

Schluß der Tab. IV. C.

| Alter. | Geburtsjahre. | Neckarkreis. | | | Schwarzwaldkreis. | | | Jagſtkreis. | | | Donaukreis. | | | Württemberg. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zuſammentrag der Unverheirateten, Verheirateten, Verwitweten und Geſchiedenen** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jahre. | | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. | männl. | weibl. | zuſ. |
| 0— 4 | 1884—1879 | 4 261 | 3 769 | 8 031*) | 3 419 | 3 061 | 6 480 | 2 742 | 2 295 | 5 037 | 4 027 | 3 547 | 7 574 | 14 449 | 12 672 | 27 122*) |
| 5— 9 | 1879—1874 | 196 | 218 | 414 | 170 | 142 | 312 | 165 | 187 | 352 | 156 | 175 | 331 | 687 | 722 | 1 409 |
| 10—14 | 1874—1869 | 82 | 107 | 189 | 59 | 79 | 138 | 74 | 63 | 137 | 55 | 73 | 128 | 270 | 322 | 592 |
| 15—19 | 1869—1864 | 108 | 104 | 212 | 91 | 82 | 173 | 57 | 80 | 137 | 92 | 99 | 191 | 348 | 365 | 713 |
| 20—24 | 1864—1859 | 154 | 147 | 301 | 93 | 97 | 190 | 83 | 91 | 174 | 124 | 104 | 228 | 454 | 439 | 893 |
| 25—29 | 1859—1854 | 140 | 141 | 281 | 94 | 94 | 188 | 69 | 116 | 185 | 107 | 128 | 235 | 410 | 479 | 889 |
| 30—34 | 1854—1849 | 169[1]) | 175 | 344[1]) | 114 | 115 | 229 | 78 | 147 | 225 | 110 | 145 | 255 | 471[1]) | 582 | 1 053[1]) |
| 35—39 | 1849—1844 | 183 | 215 | 398 | 128 | 163 | 291 | 100 | 151 | 251 | 155 | 152 | 307 | 566 | 681 | 1 247 |
| 40—44 | 1844—1839 | 242 | 217 | 459 | 172 | 178 | 350 | 134 | 138 | 272 | 160 | 158 | 318 | 708 | 691 | 1 399 |
| 45—49 | 1839—1834 | 241 | 216 | 457 | 176 | 184 | 360 | 133 | 138 | 271 | 177 | 167 | 344 | 727 | 705 | 1 432 |
| 50—54 | 1834—1829 | 239 | 217 | 456 | 183 | 215 | 398 | 185 | 177 | 362 | 210 | 163 | 373 | 817 | 772 | 1 589 |
| 55—59 | 1829—1824 | 294 | 262 | 556 | 220 | 264 | 484 | 205 | 222 | 427 | 241 | 263 | 504 | 960 | 1 011 | 1 971 |
| 60—64 | 1824—1819 | 348 | 424 | 772 | 321 | 350 | 671 | 267 | 278 | 545 | 334 | 294 | 628 | 1 270 | 1 346 | 2 616 |
| 65—69 | 1819—1814 | 422 | 422 | 844 | 311 | 393 | 704 | 293 | 322 | 615 | 314 | 343 | 657 | 1 340 | 1 480 | 2 820 |
| 70—79 | 1814—1804 | 760 | 710 | 1 470 | 726 | 591 | 1 317 | 618 | 649 | 1 267 | 721 | 753 | 1 474 | 2 825 | 2 703 | 5 528 |
| 80—89 | 1804—1794 | 228 | 238 | 466 | 228 | 240 | 468 | 202 | 215 | 417 | 283 | 256 | 539 | 941 | 949 | 1 890 |
| 90—99 | 1794—1784 | 12 | 9 | 21 | 15 | 14 | 29 | 7 | 6 | 13 | 10 | 14 | 24 | 44 | 43 | 87 |
| 100 und mehr | 1784—1774 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 |
| Alter unbekannt | . . . . | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Zuſammen | . . . . | 8 080[1]) | 7 591 | 15 672[1])*) | 6 520 | 6 262 | 12 782 | 5 412 | 5 275 | 10 687 | 7 277 | 6 834 | 14 111 | 27 289[1]) | 25 962 | 53 252[1])*) |

*) Darunter 1 Kind ohne Angabe des Geſchlechts.
[1]) Darunter ein Geſtorbenes mit unbekanntem Familienſtand.

# Brutto-Erträge der Einkommensſteuern

**im Etatsjahr 1884/85.**

# Übersicht über die Brutto-Erträge der Steuern vom Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen

## im Etatsjahr 1. April 1884 bis 31. März 1885. [1])

Nach den von den K. Kameralämtern aus den Steueraufnahme-Protokollen gefertigten Zusammenstellungen.

(Vgl. Württ. Jahrb. v. 1879 I S. 144 ff.)

## A. Gemeindeweise Übersicht.

| Gemeinden. | Einwohnerzahl [2]) | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| **I. Neckarkreis.** | | | | | | | |
| Oberamt Backnang. | | | | | | | |
| Backnang | 5 736 | 394 | 7 690 | 76 | 327 | 2 417 | 84 |
| Allmersbach | 643 | 61 | 460 | 88 | 4 | 31 | 83 |
| Althütte | 1 056 | 38 | 265 | 06 | 6 | 45 | 03 |
| Bruch | 250 | 11 | 73 | 32 | — | — | — |
| Cottenweiler | 269 | 21 | 132 | 52 | — | — | — |
| Ebersberg | 281 | 12 | 61 | 65 | 2 | 19 | 19 |
| Fornsbach | 877 | 54 | 679 | 79 | 11 | 53 | 21 |
| Graab | 751 | 56 | 367 | 69 | 9 | 48 | 52 |
| Groß-Aspach | 1 212 | 87 | 1 480 | 27 | 11 | 88 | 34 |
| Groß-Erlach | 832 | 30 | 190 | 10 | 9 | 44 | 76 |
| Heiningen | 308 | 31 | 423 | 57 | 2 | 7 | 86 |
| Heutensbach | 297 | 17 | 193 | 48 | 1 | 5 | 44 |
| Jux | 521 | 10 | 47 | 04 | 2 | 8 | 78 |
| Lippoldsweiler | 886 | 40 | 382 | 95 | 7 | 78 | 32 |
| Maubach | 263 | 27 | 329 | 97 | 3 | 23 | 72 |
| Murrhardt | 4 695 | 243 | 3 175 | 96 | 73 | 627 | 40 |
| Neufürstenhütte | 308 | 13 | 104 | 48 | 3 | 14 | 16 |
| Ober-Brüden | 1 000 | 69 | 481 | 75 | 5 | 56 | 09 |
| Ober-Weißach | 469 | 30 | 346 | 79 | 1 | 7 | 03 |
| Oppenweiler | 587 | 41 | 828 | 82 | 9 | 108 | 29 |
| Reichenberg | 925 | 55 | 396 | 02 | 16 | 233 | 35 |
| Rietenau | 548 | 28 | 395 | 86 | 3 | 34 | 51 |
| Sechselberg | 764 | 38 | 268 | 31 | 3 | 17 | 12 |
| Spiegelberg | 1 074 | 40 | 308 | 42 | 13 | 97 | 90 |
| Steinbach | 524 | 40 | 560 | 61 | 5 | 17 | 07 |
| Strümpfelbach | 262 | 27 | 442 | 33 | 6 | 18 | 14 |
| Sulzbach | 2 826 | 123 | 2 195 | 24 | 39 | 270 | 17 |
| Unter-Brüden | 407 | 25 | 296 | 07 | 1 | 6 | 60 |
| Unter-Weißach | 1 009 | 51 | 820 | 68 | 10 | 114 | 16 |
| Waldrems | 298 | 53 | 265 | 69 | 3 | 7 | 45 |
| Zell | 238 | 14 | 232 | 60 | — | — | — |
| **Oberamt Backnang** | 30 116 | 1 779 | 23 898 | 68 | 584 | 4 502 | 28 |
| Oberamt Besigheim. | | | | | | | |
| Besigheim | 2 706 | 216 | 4 432 | 98 | 115 | 1 154 | 45 |
| Bietigheim | 4 004 | 331 | 6 071 | 85 | 266 | 4 004 | 30 |
| Bönnigheim | 2 593 | 165 | 3 719 | 19 | 50 | 574 | 86 |
| Erligheim | 712 | 43 | 861 | 79 | 4 | 53 | 22 |
| Freudenthal | 786 | 73 | 2 019 | 63 | 14 | 294 | 90 |
| Gemmrigheim | 1 144 | 84 | 756 | 18 | 74 | 512 | 90 |
| Großingersheim | 1 258 | 87 | 1 491 | 39 | 9 | 99 | 13 |

[1]) Mit Ausschluß der Apanagensteuer. — [2]) Nach der Volkszählung vom 1. Dezbr. 1880.

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Dienseinkommensteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Hessigheim | 973 | 71 | 760 | 36 | 4 | 53 | 51 |
| Hofen | 452 | 23 | 303 | 77 | 9 | 64 | 41 |
| Hohenstein | 336 | 18 | 803 | 75 | 5 | 19 | 45 |
| Ilsfeld | 2 029 | 190 | 2 533 | 87 | 19 | 147 | 10 |
| Kirchheim a. N. | 1 507 | 101 | 1 091 | 70 | 33 | 181 | 32 |
| Klein-Ingersheim | 449 | 34 | 292 | 73 | 12 | 44 | 06 |
| Lauffen a. N. | 3 678 | 308 | 7 789 | 73 | 64 | 550 | 95 |
| Löchgau | 1 335 | 97 | 1 152 | 66 | 22 | 157 | 29 |
| Metterzimmern | 681 | 42 | 625 | 33 | 24 | 81 | 39 |
| Neckarwestheim | 1 509 | 78 | 1 032 | 16 | 16 | 170 | 53 |
| Schotzach | 310 | 23 | 182 | 85 | 4 | 16 | 73 |
| Walheim | 1 011 | 105 | 1 090 | 22 | 19 | 116 | 38 |
| **Oberamt Besigheim** | 27 473 | 2 089 | 37 012 | 14 | 763 | 8 296 | 88 |
| **Oberamt Böblingen.** | | | | | | | |
| Böblingen | 4 365 | 331 | 8 604 | 25 | 231 | 2 447 | 18 |
| Aidlingen | 1 686 | 86 | 2 094 | 73 | 24 | 153 | 26 |
| Altdorf | 988 | 62 | 467 | 75 | 7 | 69 | 73 |
| Breitenstein | 272 | 15 | 203 | 07 | 1 | 6 | 40 |
| Dagersheim | 1 041 | 68 | 681 | 57 | 12 | 76 | 15 |
| Darmsheim | 858 | 72 | 624 | 55 | 6 | 64 | 63 |
| Dätzingen | 561 | 36 | 663 | 55 | 5 | 62 | 64 |
| Deufringen | 621 | 43 | 494 | 31 | 7 | 45 | 23 |
| Döffingen | 1 025 | 63 | 417 | 81 | 7 | 51 | 66 |
| Ehningen | 1 430 | 160 | 3 018 | 77 | 25 | 185 | 33 |
| Holzgerlingen | 1 785 | 107 | 1 051 | 24 | 18 | 218 | 97 |
| Magstadt | 2 160 | 110 | 1 128 | 31 | 25 | 183 | 25 |
| Maichingen | 1 047 | 62 | 559 | 27 | 8 | 55 | 16 |
| Neuweiler | 216 | 7 | 27 | 13 | 2 | 7 | 54 |
| Schafhausen | 715 | 48 | 579 | 74 | 9 | 76 | 76 |
| Schönaich | 1 970 | 54 | 626 | 10 | 61 | 190 | 86 |
| Sindelfingen | 3 934 | 303 | 5 122 | 28 | 73 | 761 | 25 |
| Weil im Schönbuch | 1 995 | 74 | 1 846 | 49 | 17 | 203 | 30 |
| **Oberamt Böblingen** | 26 669 | 1 701 | 28 210 | 92 | 538 | 4 859 | 30 |
| **Oberamt Brackenheim.** | | | | | | | |
| Brackenheim | 1 662 | 187 | 6 545 | 26 | 50 | 918 | 28 |
| Botenheim | 829 | 53 | 833 | 10 | 4 | 51 | 85 |
| Cleebronn | 1 427 | 63 | 1 203 | 65 | 11 | 92 | 29 |
| Dürrenzimmern | 712 | 56 | 767 | 62 | 5 | 51 | 43 |
| Eibensbach | 329 | 17 | 89 | 79 | 2 | 8 | 52 |
| Frauenzimmern | 550 | 27 | 1 404 | 07 | 5 | 40 | 51 |
| Güglingen | 1 421 | 119 | 1 969 | 43 | 25 | 379 | 50 |
| Haberschlacht | 562 | 17 | 50 | 76 | 3 | 14 | 61 |
| Häfnerhaslach | 586 | 27 | 351 | 05 | 4 | 32 | 36 |
| Hausen b. M. | 1 030 | 42 | 349 | 01 | 5 | 37 | 09 |
| Hausen a. Z. | 928 | 81 | 1 170 | 10 | 5 | 81 | 67 |
| Kleingartach | 1 038 | 63 | 631 | 11 | 3 | 27 | 08 |
| Klingenberg | 459 | 16 | 236 | 29 | 28 | 80 | 20 |
| Leonbronn | 446 | 20 | 102 | 54 | 1 | 7 | 50 |
| Massenbach | 827 | 53 | 822 | 32 | 6 | 50 | 78 |
| Meimsheim | 1 001 | 67 | 1 054 | 61 | 9 | 97 | 39 |
| Michelbach a. H. | 374 | 21 | 139 | 15 | 1 | 5 | 87 |
| Neipperg | 507 | 41 | 126 | 20 | 2 | 33 | 73 |
| Niederhofen | 665 | 40 | 145 | 15 | 5 | 70 | 53 |
| Nordhausen | 359 | 29 | 146 | 60 | 3 | 9 | 23 |
| Nordheim | 1 260 | 80 | 2 807 | 07 | 37 | 211 | 67 |
| Ochsenbach | 683 | 33 | 288 | 41 | 5 | 59 | 48 |
| Ochsenberg | 653 | 29 | 105 | 40 | 14 | 65 | 55 |
| Pfaffenhofen | 984 | 47 | 472 | 84 | 4 | 51 | 66 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Schwaigern | 2214 | 149 | 3570 | 35 | 44 | 585 | 49 |
| Spielberg | 190 | 4 | 40 | 01 | 1 | 6 | 53 |
| Stetten a. H. | 1150 | 90 | 595 | 63 | 10 | 70 | 50 |
| Stockheim | 622 | 18 | 1721 | 86 | 5 | 31 | 81 |
| Weiler | 354 | 21 | 140 | — | 3 | 43 | 25 |
| Zaberfeld | 832 | 50 | 585 | 86 | 5 | 77 | 06 |
| **Oberamt Brackenheim** | **24654** | **1560** | **28465** | **24** | **305** | **3288** | **42** |
| Oberamt Cannstatt. | | | | | | | |
| Cannstatt | 16205 | 1399 | 78397 | 65 | 2267 | 20998 | 25 |
| Fellbach | 3512 | 271 | 5141 | 60 | 79 | 471 | 34 |
| Hedelfingen | 1641 | 89 | 967 | 84 | 66 | 235 | 97 |
| Hofen | 728 | 34 | 369 | 33 | 22 | 104 | 07 |
| Mühlhausen | 823 | 35 | 3745 | 31 | 32 | 189 | 01 |
| Münster | 1181 | 44 | 1651 | 69 | 157 | 559 | 21 |
| Ober-Türkheim | 1860 | 125 | 3803 | 94 | 187 | 2856 | 92 |
| Oeffingen | 909 | 58 | 594 | 16 | 27 | 124 | 31 |
| Rohracker | 810 | 27 | 179 | 18 | 18 | 139 | 99 |
| Rommelshausen | 1256 | 75 | 1055 | 04 | 12 | 71 | 49 |
| Rothenberg | 509 | 44 | 602 | 06 | 6 | 31 | 04 |
| Schanbach | 365 | 20 | 67 | 60 | 1 | 7 | 40 |
| Schmiden | 886 | 78 | 1243 | 80 | 20 | 91 | 78 |
| Sillenbuch | 633 | 18 | 307 | 75 | 6 | 26 | 11 |
| Stetten | 2179 | 102 | 933 | 26 | 51 | 407 | 20 |
| Uhlbach | 1086 | 72 | 2282 | 20 | 42 | 208 | 10 |
| Unter-Türkheim | 3164 | 200 | 4024 | 95 | 130 | 1127 | — |
| Wangen | 2168 | 56 | 546 | 17 | 80 | 317 | 64 |
| Zazenhausen | 481 | 30 | 289 | 63 | 15 | 59 | 31 |
| **Oberamt Cannstatt** | **40396** | **2772** | **106208** | **16** | **3218** | **28026** | **14** |
| Oberamt Eßlingen. | | | | | | | |
| Eßlingen | 20758 | 1545 | 4140 | 61 | 3177 | 22358 | 73 |
| Aichschieß | 274 | 17 | 224 | 11 | 4 | 38 | 19 |
| Altbach | 594 | 36 | 406 | 61 | 19 | 74 | 48 |
| Berkheim | 944 | 49 | 498 | 34 | 98 | 226 | 68 |
| Deizisau | 1081 | 44 | 897 | 54 | 93 | 284 | 30 |
| Denkendorf | 1517 | 88 | 1092 | 06 | 66 | 260 | 86 |
| Hegensberg | 534 | 30 | 120 | 80 | 29 | 79 | 08 |
| Köngen | 2086 | 102 | 1298 | 52 | 45 | 212 | 17 |
| Krummhardt | 142 | 7 | 27 | 78 | — | — | — |
| Nellingen | 1261 | 47 | 494 | 79 | 51 | 162 | 92 |
| Neuhausen | 2542 | 216 | 2768 | 88 | 85 | 545 | 78 |
| Ober-Eßlingen | 1062 | 63 | 1486 | 84 | 124 | 447 | 44 |
| Pfauhausen | 546 | 21 | 145 | 81 | 13 | 49 | 37 |
| Plochingen | 2027 | 160 | 2059 | 92 | 89 | 645 | — |
| Steinbach | 752 | 41 | 1210 | 34 | 20 | 148 | 30 |
| Wendlingen | 1428 | 51 | 692 | 51 | 32 | 142 | 88 |
| Zell | 683 | 40 | 258 | 21 | 63 | 188 | 32 |
| **Oberamt Eßlingen** | **38231** | **2557** | **67823** | **67** | **4008** | **25864** | **50** |
| Oberamt Heilbronn. | | | | | | | |
| Heilbronn | 24446 | 2235 | 123512 | 78 | 2981 | 38671 | 62 |
| Abstatt | 1017 | 84 | 842 | 88 | 12 | 69 | 03 |
| Biberach | 1295 | 50 | 494 | 36 | 6 | 37 | 74 |
| Böckingen | 3234 | 90 | 1280 | 42 | 333 | 945 | 79 |
| Bonfeld | 1165 | 61 | 1270 | 93 | 17 | 123 | 78 |
| Flein | 1547 | 89 | 1492 | 47 | 32 | 133 | 07 |
| Frankenbach | 1395 | 46 | 2498 | 47 | 141 | 374 | 61 |
| Fürfeld | 732 | 33 | 545 | 93 | 6 | 46 | 82 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Groß-Gartach | 1 967 | 111 | 1 602 | 95 | 43 | 219 | 31 |
| Horkheim | 707 | 56 | 804 | 14 | 22 | 92 | 81 |
| Kirchhausen | 1 226 | 39 | 493 | 85 | 14 | 174 | 13 |
| Neckargartach | 2 287 | 74 | 1 574 | 22 | 225 | 937 | 01 |
| Ober-Eisesheim | 904 | 53 | 1 075 | 80 | 11 | 87 | 47 |
| Sontheim | 1 289 | 56 | 1 321 | 89 | 137 | 891 | 72 |
| Thalheim | 1 353 | 84 | 1 175 | 19 | 34 | 174 | 26 |
| Unter-Eisesheim | 587 | 22 | 311 | 88 | 11 | 75 | 77 |
| Unter-Gruppenbach | 1 326 | 78 | 871 | 25 | 28 | 136 | 85 |
| **Oberamt Heilbronn** | 46 477 | 3 261 | 141 169 | 41 | 4 053 | 43 191 | 79 |
| Oberamt Leonberg. | | | | | | | |
| Leonberg | 2 226 | 240 | 5 750 | 90 | 93 | 1 435 | 45 |
| Dizingen | 1 523 | 111 | 2 983 | 79 | 27 | 201 | 92 |
| Eltingen | 1 801 | 80 | 1 008 | 74 | 18 | 141 | 28 |
| Flacht | 787 | 37 | 394 | 13 | 4 | 46 | 82 |
| Friolzheim | 873 | 46 | 729 | 99 | 12 | 47 | 60 |
| Gebersheim | 433 | 30 | 432 | 57 | 4 | 25 | 01 |
| Gerlingen | 2 009 | 114 | 1 104 | 23 | 15 | 182 | 89 |
| Hausen | 355 | 19 | 229 | — | 3 | 24 | 54 |
| Heimerdingen | 913 | 102 | 2 012 | 25 | 13 | 145 | 52 |
| Heimsheim | 1 294 | 92 | 995 | 95 | 14 | 164 | 66 |
| Hemmingen | 1 212 | 76 | 2 596 | 64 | 44 | 426 | 04 |
| Hirschlanden | 488 | 32 | 410 | 85 | 3 | 12 | 71 |
| Höfingen | 1 041 | 78 | 841 | 96 | 11 | 62 | 28 |
| Kornthal | 1 304 | 191 | 5 338 | 12 | 72 | 822 | 92 |
| Malmsheim | 1 016 | 69 | 596 | 88 | 9 | 68 | 69 |
| Merklingen | 1 465 | 83 | 1 533 | 17 | 8 | 104 | 87 |
| Mönsheim | 1 313 | 117 | 755 | 41 | 34 | 226 | 01 |
| Münchingen | 1 555 | 88 | 2 136 | 57 | 19 | 107 | 21 |
| Münklingen | 417 | 33 | 172 | 38 | 5 | 34 | 28 |
| Perouse | 424 | 32 | 378 | — | 3 | 49 | 05 |
| Renningen | 1 935 | 147 | 1 934 | 77 | 29 | 245 | 73 |
| Rutesheim | 1 330 | 103 | 1 105 | 08 | 11 | 71 | 21 |
| Schöckingen | 580 | 52 | 588 | 62 | 6 | 307 | 71 |
| Warmbronn | 650 | 31 | 435 | 51 | 6 | 27 | 29 |
| Weil der Stadt | 1 776 | 170 | 3 489 | 02 | 59 | 425 | 96 |
| Weil im Dorf | 1 883 | 121 | 1 808 | 72 | 69 | 267 | 82 |
| Wimsheim | 786 | 48 | 525 | 53 | 4 | 38 | 22 |
| **Oberamt Leonberg** | 31 389 | 2 342 | 40 288 | 78 | 595 | 5 713 | 69 |
| Oberamt Ludwigsburg. | | | | | | | |
| Ludwigsburg | 16 100 | 1 410 | 69 708 | 29 | 1 525 | 27 584 | 06 |
| Aldingen | 1 075 | 64 | 960 | 96 | 10 | 78 | 98 |
| Asperg | 2 571 | 78 | 1 293 | 37 | 65 | 335 | 31 |
| Beihingen | 867 | 65 | 880 | 65 | 18 | 114 | 30 |
| Benningen | 1 005 | 79 | 632 | 25 | 11 | 65 | 19 |
| Bissingen | 1 629 | 75 | 1 340 | 63 | 71 | 309 | 32 |
| Eglosheim | 778 | 61 | 777 | 63 | 45 | 363 | 48 |
| Geisingen | 630 | 31 | 192 | 49 | 9 | 35 | 83 |
| Heutingsheim | 776 | 99 | 871 | 93 | 30 | 125 | 46 |
| Hoheneck | 699 | 45 | 1 625 | 90 | 27 | 110 | 53 |
| Kornwestheim | 1 931 | 182 | 2 927 | 84 | 70 | 436 | 91 |
| Markgröningen | 2 778 | 159 | 3 965 | 89 | 48 | 689 | 15 |
| Möglingen | 1 178 | 73 | 690 | 71 | 10 | 82 | 61 |
| Neckargröningen | 522 | 38 | 987 | 77 | 14 | 57 | 87 |
| Neckarweihingen | 1 138 | 91 | 969 | 94 | 38 | 126 | 61 |
| Oßweil | 1 857 | 99 | 1 828 | 46 | 92 | 300 | 88 |
| Pflugfelden | 509 | 26 | 447 | 99 | 8 | 50 | 81 |
| Poppenweiler | 1 270 | 71 | 646 | 41 | 14 | 91 | 72 |
| Schwieberdingen | 1 566 | 112 | 1 764 | 33 | 39 | [illegible] | |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Stammheim | 967 | 51 | 620 | 24 | 43 | 168 | 14 |
| Thamm | 1 230 | 100 | 1 180 | 33 | 32 | 147 | 11 |
| Zuffenhausen | 3 332 | 184 | 3 016 | 64 | 297 | 1 183 | 29 |
| **Oberamt Ludwigsburg** | **44 408** | **3 143** | **97 330** | **65** | **2 516** | **32 681** | **54** |
| Oberamt Marbach. | | | | | | | |
| Marbach | 2 462 | 233 | 5 601 | 42 | 35 | 1 034 | 02 |
| Affalterbach | 1 265 | 105 | 1 528 | 79 | 21 | 54 | 84 |
| Allmersbach | 428 | 29 | 169 | 38 | 7 | 14 | 29 |
| Auenstein | 1 029 | 59 | 722 | 30 | 15 | 85 | 22 |
| Beilstein | 1 545 | 143 | 2 197 | 96 | 41 | 332 | 51 |
| Burgstall | 558 | 35 | 479 | 6 | 3 | 57 | 70 |
| Erbstetten | 577 | 46 | 902 | 59 | 21 | 54 | 16 |
| Erdmannhausen | 1 049 | 64 | 629 | 78 | 12 | 70 | 84 |
| Gronau mit Prevorst | 971 | 50 | 349 | 08 | 34 | 58 | 98 |
| Groß-Bottwar | 2 365 | 180 | 2 619 | 90 | 52 | 395 | 47 |
| Höpfigheim | 794 | 47 | 203 | 43 | 9 | 41 | 51 |
| Hof u. Lembach | 329 | 19 | 199 | 89 | 5 | 7 | 93 |
| Kirchberg | 1 520 | 116 | 1 407 | 81 | 24 | 137 | — |
| Klein-Aspach | 1 165 | 77 | 656 | 30 | 46 | 128 | 36 |
| Klein-Bottwar | 747 | 59 | 1 051 | 23 | 15 | 76 | 45 |
| Mundelsheim | 1 695 | 72 | 868 | 73 | 13 | 101 | 45 |
| Murr | 912 | 81 | 919 | 43 | 12 | 76 | 96 |
| Nassach | 302 | 12 | 82 | 02 | 7 | 8 | 03 |
| Oberstenfeld | 1 241 | 121 | 1 536 | 30 | 22 | 93 | 01 |
| Ottmarsheim | 798 | 71 | 479 | 68 | 8 | 84 | 47 |
| Pleidelsheim | 1 324 | 103 | 1 174 | 51 | 14 | 79 | 27 |
| Rielingshausen | 901 | 48 | 621 | 39 | 23 | 60 | 81 |
| Schmidhausen | 618 | 40 | 335 | 07 | 3 | 12 | 62 |
| Steinheim | 1 231 | 89 | 901 | 18 | 16 | 167 | 07 |
| Weiler zum Stein | 790 | 48 | 676 | 14 | 4 | 43 | 44 |
| Winzerhausen | 990 | 71 | 689 | 06 | 16 | 28 | 21 |
| **Oberamt Marbach** | **27 656** | **2 018** | **27 002** | **38** | **478** | **3 304** | **62** |
| Oberamt Maulbronn. | | | | | | | |
| Maulbronn | 1 127 | 90 | 2 043 | 40 | 116 | 1 397 | 98 |
| Derdingen | 1 960 | 96 | 987 | 81 | 23 | 194 | 40 |
| Diefenbach | 681 | 40 | 359 | 57 | 4 | 41 | 44 |
| Dürrmenz | 2 660 | 184 | 4 702 | 13 | 155 | 1 012 | 23 |
| Enzberg | 1 246 | 38 | 568 | 08 | 98 | 232 | 94 |
| Freudenstein | 823 | 38 | 307 | 42 | 22 | 76 | 31 |
| Groß-Villars | 450 | 23 | 186 | 49 | 3 | 29 | 58 |
| Gündelbach | 748 | 48 | 467 | 44 | 4 | 17 | 55 |
| Illingen | 1 382 | 99 | 1 528 | 75 | 35 | 177 | 66 |
| Klein-Villars | 227 | 13 | 96 | 32 | 3 | 12 | 70 |
| Knittlingen | 2 267 | 100 | 883 | 37 | 75 | 349 | 05 |
| Lienzingen | 980 | 39 | 725 | 71 | 11 | 114 | 27 |
| Lomersheim | 749 | 41 | 311 | 88 | 14 | 62 | 77 |
| Oelbronn | 819 | 62 | 524 | 39 | 22 | 97 | 64 |
| Oetisheim | 1 482 | 89 | 952 | 59 | 69 | 229 | 26 |
| Pinache | 445 | 21 | 83 | 40 | 11 | 49 | 69 |
| Schmie | 577 | 23 | 230 | 46 | 3 | 13 | 32 |
| Schönenberg | 163 | 19 | 137 | — | 5 | 16 | 09 |
| Schützingen | 726 | 35 | 294 | 50 | 6 | 82 | 15 |
| Serres | 273 | 19 | 122 | 18 | 1 | 8 | 99 |
| Sternenfels | 1 066 | 29 | 200 | 78 | 12 | 83 | 69 |
| Wiernsheim | 1 097 | 80 | 798 | 31 | 13 | 102 | 24 |
| Wurmberg | 1 181 | 38 | 500 | — | 36 | 167 | 37 |
| Zaisersweiher | 644 | 28 | 281 | 20 | 8 | 95 | 86 |
| **Oberamt Maulbronn** | **23 773** | **1 292** | **17 293** | **18** | **749** | **4 665** | **18** |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| **Oberamt Neckarsulm.** | | | | | | | |
| Neckarsulm | 2 845 | 197 | 5 475 | 16 | 122 | 1 307 | 14 |
| Bachenau | 395 | 34 | 245 | 04 | 4 | 16 | 87 |
| Binswangen | 609 | 34 | 286 | 09 | 9 | 33 | 83 |
| Bittelbronn | 290 | 23 | 338 | 64 | 2 | 8 | 30 |
| Böttingen | 331 | 14 | 107 | 79 | 5 | 20 | 07 |
| Brettach | 1 273 | 73 | 1 393 | 18 | 14 | 108 | 07 |
| Bürg | 279 | 37 | 552 | 57 | 16 | 71 | 47 |
| Cleversulzbach | 671 | 34 | 370 | 83 | 6 | 50 | 51 |
| Dahenfeld | 581 | 42 | 208 | 23 | 9 | 57 | 50 |
| Degmarn | 391 | 20 | 172 | 11 | 4 | 37 | 92 |
| Duttenberg | 519 | 32 | 434 | 06 | 23 | 100 | 83 |
| Erlenbach | 1 154 | 60 | 578 | 96 | 20 | 113 | 23 |
| Gochsen | 811 | 75 | 1 105 | 07 | 8 | 82 | 59 |
| Gundelsheim | 1 267 | 95 | 2 281 | 74 | 29 | 355 | 73 |
| Hagenbach | 315 | 21 | 274 | — | 14 | 49 | 58 |
| Höchstberg | 587 | 26 | 392 | 80 | 4 | 62 | 06 |
| Jagstfeld | 1 020 | 70 | 1 269 | 94 | 137 | 1 016 | 13 |
| Jagsthausen | 1 032 | 80 | 3 463 | 92 | 27 | 251 | 75 |
| Kochendorf | 1 636 | 101 | 2 485 | 15 | 124 | 681 | 10 |
| Kochersteinsfeld | 855 | 62 | 791 | 86 | 8 | 90 | 77 |
| Kocherthürn | 681 | 59 | 915 | 83 | 4 | 169 | 05 |
| Lampoldshausen | 830 | 48 | 635 | 70 | 9 | 42 | 14 |
| Möckmühl | 2 041 | 135 | 1 992 | 16 | 62 | 618 | 85 |
| Neuenstadt | 1 538 | 164 | 3 177 | 32 | 43 | 680 | 65 |
| Ober-Griesheim | 465 | 45 | 746 | 59 | 4 | 91 | 95 |
| Oedheim | 1 750 | 100 | 3 161 | 34 | 36 | 212 | 56 |
| Offenau | 849 | 55 | 457 | 07 | 56 | 291 | 21 |
| Olnhausen | 495 | 38 | 481 | 98 | 4 | 17 | 08 |
| Roigheim | 1 032 | 87 | 788 | 38 | 14 | 69 | 65 |
| Siglingen | 1 059 | 87 | 2 044 | 73 | 33 | 189 | 66 |
| Tiefenbach | 530 | 31 | 341 | 53 | 4 | 18 | 89 |
| Untergriesheim | 479 | 22 | 225 | 91 | 12 | 64 | 22 |
| Widdern | 1 341 | 104 | 2 287 | 51 | 15 | 80 | 23 |
| Züttlingen | 818 | 65 | 870 | 94 | 78 | 499 | 26 |
| **Oberamt Neckarsulm** | 30 769 | 2 170 | 40 353 | 63 | 959 | 7 510 | 85 |
| **Stadtdirektion Stuttgart.** | | | | | | | |
| Stuttgart | 106 441 | 11 572 | 1 247 381 | 04 | 19 279 | 382 948 | 61 |
| Vorstadt Berg | 8 127 | 156 | 4 867 | 23 | 430 | 3 870 | 50 |
| Weiler Gablenberg | 2 309 | 73 | 683 | 14 | 62 | 253 | — |
| Vorstadt Heslach | 5 426 | 253 | 4 841 | 34 | 329 | 1 494 | 80 |
| **Stadtdirektion Stuttgart** | 117 303 | 12 054 | 1 257 772 | 75 | 20 100 | 388 566 | 91 |
| **Oberamt Stuttgart.** | | | | | | | |
| Bernhausen | 1 858 | 84 | 1 279 | 51 | 16 | 134 | 57 |
| Birkach | 1 041 | 38 | 304 | 09 | 52 | 144 | 33 |
| Bonlanden | 1 147 | 34 | 334 | 87 | 40 | 138 | 40 |
| Bothnang | 2 142 | 52 | 352 | 84 | 264 | 761 | 50 |
| Degerloch | 2 237 | 92 | 1 109 | 20 | 133 | 454 | 16 |
| Echterdingen | 1 959 | 81 | 1 633 | 22 | 28 | 350 | 24 |
| Feuerbach | 4 549 | 149 | 2 833 | 25 | 357 | 2 156 | 82 |
| Gaisburg | 2 595 | 85 | 1 040 | 30 | 329 | 1 939 | 22 |
| Harthausen | 502 | 19 | 86 | 25 | 2 | 9 | 25 |
| Heumaden | 557 | 27 | 199 | 04 | 10 | 46 | 89 |
| Kaltenthal | 686 | 21 | 217 | 02 | 28 | 66 | 12 |
| Kemnath | 900 | 55 | 908 | 96 | 55 | 165 | 07 |
| Leinfelden | 806 | 37 | 284 | 93 | 6 | 26 | 35 |
| Möhringen | 2 782 | 103 | 1 422 | 69 | 131 | 512 | [illegible] |
| Mußberg | 724 | 20 | 189 | 76 | 11 | | |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Oberfielmingen | 477 | 13 | 172 | 40 | 4 | 14 | 98 |
| Plattenhardt | 1 576 | 48 | 390 | 74 | 18 | 163 | 07 |
| Plieningen | 2 455 | 129 | 4 207 | 55 | 68 | 2 061 | 48 |
| Rohr | 665 | 9 | 58 | 33 | 22 | 60 | 12 |
| Ruith | 1 117 | 25 | 215 | 18 | 88 | 243 | 56 |
| Scharnhausen | 952 | 18 | 158 | 49 | 78 | 203 | 54 |
| Steinenbronn | 985 | 26 | 201 | 80 | 8 | 61 | 22 |
| Stetten | 611 | 6 | 35 | 62 | 3 | 12 | 86 |
| Unter-Sielmingen | 910 | 39 | 589 | 41 | 6 | 71 | 61 |
| Vaihingen | 1 889 | 61 | 513 | 40 | 139 | 504 | 58 |
| Waldenbuch | 2 021 | 81 | 790 | 17 | 28 | 305 | 39 |
| **Oberamt Stuttgart** | **38 143** | **1 352** | **19 529** | **02** | **1 924** | **10 673** | **96** |
| Oberamt Vaihingen. | | | | | | | |
| Vaihingen | 3 351 | 309 | 10 358 | 19 | 169 | 1 688 | 65 |
| Aurich | 651 | 35 | 232 | 09 | 7 | 45 | 40 |
| Eberdingen | 803 | 56 | 691 | 11 | 7 | 60 | 50 |
| Ensingen u. Klein-Glattbach | 1 240 | 64 | 951 | 05 | 24 | 138 | 10 |
| Enzweihingen | 1 695 | 96 | 1 368 | 19 | 53 | 235 | 25 |
| Groß-Glattbach | 753 | 67 | 881 | 10 | 5 | 19 | 42 |
| Groß-Sachsenheim | 1 413 | 116 | 1 664 | 63 | 26 | 211 | 59 |
| Hochdorf | 677 | 52 | 809 | 11 | 8 | 47 | 03 |
| Hohenhaslach | 1 262 | 47 | 543 | 66 | 11 | 83 | 89 |
| Horrheim | 1 333 | 75 | 1 143 | 06 | 12 | 85 | 80 |
| Iptingen | 834 | 45 | 538 | 30 | 6 | 57 | 03 |
| Klein-Sachsenheim | 957 | 68 | 800 | 80 | 6 | 78 | 68 |
| Mühlhausen | 979 | 36 | 695 | 61 | 13 | 73 | 99 |
| Nußdorf | 1 093 | 70 | 1 434 | 97 | 14 | 135 | 25 |
| Ober-Riexingen | 1 012 | 75 | 994 | 18 | 64 | 257 | 78 |
| Rieth | 333 | 23 | 304 | 27 | 5 | 32 | 90 |
| Roßwaag | 779 | 35 | 251 | 05 | 9 | 38 | 28 |
| Sersheim | 1 065 | 58 | 739 | 22 | 15 | 104 | 54 |
| Untermberg | 371 | 15 | 212 | 49 | 15 | 44 | 07 |
| Unter-Riexingen | 817 | 54 | 521 | 42 | 12 | 118 | 40 |
| Weissach | 1 334 | 62 | 1 124 | 88 | 8 | 96 | 36 |
| **Oberamt Vaihingen** | **22 752** | **1 458** | **26 259** | **38** | **489** | **3 652** | **91** |
| Oberamt Waiblingen. | | | | | | | |
| Waiblingen | 4 118 | 328 | 7 689 | 79 | 146 | 1 739 | 51 |
| Baach | 193 | 14 | 79 | 74 | 1 | 5 | 53 |
| Beinstein | 862 | 57 | 754 | 06 | 9 | 62 | 48 |
| Birkmannsweiler | 533 | 48 | 335 | 44 | 3 | 12 | 30 |
| Bittenfeld | 1 122 | 58 | 297 | 85 | 6 | 81 | 86 |
| Bretzenacker | 239 | 18 | 59 | 32 | — | — | — |
| Breuningsweiler | 306 | 14 | 58 | 99 | 3 | 10 | 85 |
| Buoch | 324 | 20 | 209 | 84 | 5 | 39 | 76 |
| Bürg | 312 | 20 | 130 | 79 | 2 | 7 | 77 |
| Endersbach | 993 | 95 | 1 286 | 63 | 15 | 78 | 07 |
| Groß-Heppach | 1 144 | 103 | 2 981 | 16 | 11 | 130 | 53 |
| Hanweiler | 295 | 18 | 56 | 04 | 2 | 7 | 42 |
| Hegnach | 583 | 33 | 323 | 13 | 2 | 25 | 04 |
| Hertmannsweiler | 630 | 43 | 319 | 68 | 6 | 28 | 96 |
| Hochberg | 751 | 39 | 935 | 96 | 7 | 48 | 15 |
| Hochdorf | 378 | 10 | 260 | 23 | 3 | 34 | 39 |
| Höfen | 432 | 25 | 159 | — | 2 | 8 | 64 |
| Hohenacker | 587 | 49 | 552 | 73 | 4 | 26 | 02 |
| Kleinheppach | 379 | 30 | 237 | 80 | 3 | 12 | 95 |
| Korb | 2 138 | 102 | 1 017 | 82 | 13 | 103 | 61 |
| Leutenbach | 690 | 59 | 370 | 19 | 5 | 21 | 78 |
| Neckarrems | 762 | 43 | 694 | 55 | 14 | 60 | 31 |
| Nellmersbach | 380 | 31 | 201 | 12 | 4 | 17 | 01 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Kapitalsteuer. Steuerbetrag | | Diensteinkommensteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Diensteinkommensteuer. Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Neustadt | 932 | 65 | 759 | 12 | 12 | 75 | 80 |
| Oedernhardt | 166 | 15 | 118 | 46 | — | — | — |
| Oppelsbohm | 483 | 24 | 175 | 71 | 6 | 66 | 21 |
| Oeschelbronn | 246 | 16 | 47 | 78 | 2 | 9 | 61 |
| Reichenbach | 366 | 25 | 113 | 36 | 2 | 8 | 42 |
| Rettersburg | 413 | 19 | 64 | 73 | 2 | 10 | 17 |
| Schwaikheim | 1 298 | 90 | 686 | 25 | 12 | 117 | 47 |
| Steinach | 271 | 17 | 56 | 54 | 3 | 14 | 54 |
| Strümpfelbach | 1 199 | 97 | 796 | 50 | 6 | 68 | 38 |
| Winnenden | 3 617 | 336 | 7 970 | 56 | 114 | 1 372 | 08 |
| **Oberamt Waiblingen** | 27 142 | 1 961 | 29 800 | 87 | 425 | 4 305 | 62 |
| Oberamt Weinsberg. | | | | | | | |
| Weinsberg | 2 326 | 207 | 5 853 | 17 | 84 | 1 329 | 68 |
| Affaltrach | 810 | 64 | 1 156 | 08 | 8 | 135 | — |
| Ammertsweiler | 495 | 20 | 117 | 10 | 2 | 8 | 87 |
| Bitzfeld | 696 | 70 | 796 | 05 | 6 | 55 | 07 |
| Bretzfeld | 507 | 51 | 400 | 57 | 5 | 38 | 54 |
| Dimbach | 449 | 30 | 232 | 05 | 1 | 6 | 49 |
| Eberstadt | 1 088 | 68 | 897 | 57 | 10 | 61 | 88 |
| Eichelberg | 423 | 24 | 264 | 35 | 1 | 3 | 84 |
| Ellhofen | 742 | 45 | 752 | 63 | 6 | 38 | 49 |
| Eschenau | 986 | 59 | 964 | 62 | 10 | 81 | 84 |
| Finsterroth | 401 | 14 | 50 | 34 | 5 | 15 | 51 |
| Geddelsbach | 327 | 18 | 100 | 25 | 2 | 8 | 06 |
| Gellmersbach | 421 | 32 | 464 | 33 | 1 | 7 | 38 |
| Grantschen | 328 | 20 | 574 | 46 | 1 | 7 | 62 |
| Hölzern | 319 | 25 | 734 | 41 | 1 | 6 | 02 |
| Hößlinsülz | 407 | 23 | 271 | 43 | 3 | 14 | 33 |
| Löwenstein | 1 702 | 121 | 1 639 | 05 | 31 | 349 | 31 |
| Maienfels | 1 261 | 45 | 324 | 62 | 6 | 60 | 33 |
| Mainhardt | 1 595 | 78 | 671 | 76 | 16 | 141 | 14 |
| Neuhütten | 794 | 21 | 218 | 24 | 9 | 41 | 20 |
| Neulautern | 446 | 30 | 298 | 76 | 7 | 27 | 85 |
| Rappach | 379 | 34 | 355 | 88 | 2 | 7 | 46 |
| Scheppach | 528 | 37 | 208 | 12 | 4 | 16 | 58 |
| Schwabbach | 534 | 42 | 1 145 | 52 | 4 | 51 | 86 |
| Siebeneich | 248 | 26 | 438 | 34 | 1 | 7 | 80 |
| Steinsfeld | 840 | 63 | 1 885 | 19 | 7 | 47 | 07 |
| Sülzbach | 442 | 36 | 520 | 39 | 4 | 39 | 50 |
| Unter-Heimbach | 829 | 27 | 175 | 81 | 6 | 47 | 38 |
| Unter-Heinrieth | 1 232 | 58 | 578 | 51 | 9 | 58 | 62 |
| Waldbach | 674 | 38 | 574 | 34 | 4 | 43 | 35 |
| Weiler | 447 | 30 | 345 | 44 | 6 | 46 | 57 |
| Willsbach | 1 107 | 98 | 1 411 | — | 13 | 84 | 90 |
| Wimmenthal | 288 | 18 | 449 | 88 | 2 | 27 | 85 |
| Wüstenroth | 1 490 | 73 | 592 | 52 | 15 | 135 | 84 |
| **Oberamt Weinsberg** | 25 561 | 1 645 | 25 462 | 78 | 292 | 3 053 | 23 |
| **II. Schwarzwaldkreis.** | | | | | | | |
| Oberamt Balingen. | | | | | | | |
| Balingen | 3 252 | 349 | 9 582 | 47 | 148 | 1 707 | 72 |
| Bitz | 1 062 | 35 | 201 | 70 | 28 | 79 | 48 |
| Burgfelden | 232 | 9 | 33 | 55 | 1 | 5 | 89 |
| Dürrwangen | 588 | 45 | 371 | 95 | 9 | 101 | 88 |
| Ebingen | 5 555 | 517 | 14 391 | 77 | 493 | 2 197 | 09 |
| Endingen | 590 | 43 | 209 | 24 | 7 | 84 | 38 |
| Engstlatt | 865 | 48 | 535 | 98 | 15 | 70 | 59 |
| Erlaheim | 635 | 32 | 227 | 80 | 5 | 47 | 51 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Dienstein-kommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Erzingen | 561 | 40 | 780 | 92 | 9 | 52 | 63 |
| Frommern | 817 | 47 | 253 | 86 | 9 | 65 | 28 |
| Geislingen | 1 651 | 49 | 578 | 06 | 16 | 113 | 55 |
| Hefelwangen | 606 | 11 | 40 | 08 | 2 | 11 | 65 |
| Hoffingen | 409 | 46 | 273 | 63 | 1 | 6 | 11 |
| Laufen a. d. E. | 816 | 26 | 233 | 84 | 21 | 65 | 13 |
| Lautlingen | 729 | 62 | 408 | 30 | 9 | 78 | 02 |
| Margrethausen | 314 | 17 | 255 | 06 | 2 | 22 | 50 |
| Meßstetten | 1 389 | 55 | 374 | 50 | 7 | 70 | 48 |
| Ober-Digisheim | 863 | 37 | 148 | 25 | 5 | 23 | 96 |
| Onstmettingen | 2 106 | 112 | 1 423 | 08 | 16 | 111 | 32 |
| Ostdorf | 1 006 | 74 | 645 | 51 | 6 | 66 | 84 |
| Pfeffingen | 936 | 55 | 234 | 82 | 6 | 60 | 52 |
| Stockenhausen | 197 | 21 | 156 | 25 | 1 | 3 | 19 |
| Streichen | 360 | 14 | 52 | 20 | 1 | 5 | 95 |
| Thailfingen | 2 433 | 116 | 835 | 04 | 125 | 306 | 87 |
| Thieringen | 893 | 40 | 267 | 81 | 3 | 43 | 31 |
| Truchtelfingen | 962 | 67 | 367 | 09 | 8 | 50 | 63 |
| Unter-Digisheim | 418 | 12 | 74 | 36 | 5 | 35 | 32 |
| Waldstetten | 308 | 9 | 40 | 27 | — | — | — |
| Weilheim | 601 | 20 | 137 | 69 | 2 | 14 | 57 |
| Winterlingen | 2 139 | 63 | 211 | 92 | 23 | 118 | 80 |
| Zillhausen | 528 | 35 | 194 | 62 | 4 | 34 | 62 |
| **Oberamt Balingen** | **33 824** | **2 106** | **33 541** | **62** | **987** | **5 650** | **29** |
| Oberamt Calw. | | | | | | | |
| Calw | 4 662 | 477 | 18 658 | 08 | 333 | 3 751 | 57 |
| Agenbach | 222 | 11 | 49 | 53 | 1 | 5 | 65 |
| Aichhalden | 265 | 18 | 113 | 45 | 1 | 6 | 44 |
| Alt-Bulach | 537 | 33 | 170 | 71 | 3 | 17 | 37 |
| Altburg | 832 | 26 | 150 | 83 | 6 | 75 | 47 |
| Alt-Hengstett | 1 017 | 63 | 647 | 54 | 13 | 100 | 53 |
| Bergorte (Aichelberg) | 350 | 17 | 242 | 37 | 2 | 6 | 67 |
| Breitenberg | 481 | 24 | 151 | 27 | 2 | 16 | 40 |
| Dachtel | 459 | 32 | 282 | 91 | 3 | 39 | 44 |
| Deckenpfronn | 1 202 | 103 | 759 | 99 | 6 | 61 | 36 |
| Dennjächt | 208 | 4 | 43 | 95 | 11 | 24 | 27 |
| Emberg | 155 | 17 | 119 | 99 | 1 | 7 | 67 |
| Ernstmühl | 109 | 4 | 9 | 90 | 5 | 15 | 70 |
| Gechingen | 1 159 | 77 | 845 | 24 | 8 | 81 | 78 |
| Hirsau | 731 | 64 | 2 111 | 37 | 35 | 446 | 36 |
| Holzbronn | 397 | 10 | 77 | 10 | 3 | 12 | 84 |
| Hornberg | 193 | 15 | 135 | 80 | 1 | 5 | 43 |
| Liebelsberg | 370 | 20 | 153 | 78 | 1 | 7 | 52 |
| Liebenzell | 979 | 66 | 1 034 | 59 | 37 | 302 | 70 |
| Martinsmoos | 329 | 23 | 111 | 70 | 2 | 4 | 94 |
| Monakam | 273 | 20 | 145 | 60 | 4 | 12 | 55 |
| Möttlingen | 524 | 27 | 238 | 21 | 4 | 38 | 73 |
| Neu-Bulach | 587 | 24 | 307 | 23 | 5 | 72 | 53 |
| Neu-Hengstett | 448 | 17 | 80 | 69 | 2 | 6 | 21 |
| Neuweiler | 622 | 22 | 142 | 92 | 6 | 72 | — |
| Ober-Haugstett | 391 | 30 | 258 | 50 | 1 | 8 | 21 |
| Ober-Kollbach | 372 | 15 | 91 | 12 | 4 | 9 | 74 |
| Ober-Kollwangen | 249 | 22 | 190 | 97 | 3 | 24 | 22 |
| Ober-Reichenbach | 360 | 10 | 135 | 29 | 3 | 11 | 19 |
| Ostelsheim | 716 | 50 | 509 | 39 | 11 | 59 | 27 |
| Ottenbronn | 369 | 16 | 94 | 66 | 3 | 11 | 75 |
| Röthenbach | 241 | 17 | 95 | 10 | 1 | 5 | 39 |
| Schmieh | 148 | 15 | 114 | 62 | 2 | 7 | 35 |
| Simmozheim | 983 | 29 | 282 | 45 | 8 | 66 | 23 |
| Sommenhardt | 491 | 32 | 176 | 93 | 4 | 16 | 20 |
| Speßhardt | 391 | 12 | 79 | 93 | — | — | — |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Kapitalsteuer. Steuerbetrag | | Diensteinkommensteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Diensteinkommensteuer. Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Stammheim | 1 487 | 85 | 913 | 91 | 29 | 222 | 65 |
| Teinach | 437 | 19 | 151 | 47 | 15 | 409 | 64 |
| Unter-Haugstett | 327 | 11 | 147 | 82 | 2 | 7 | 73 |
| Unter-Reichenbach | 464 | 23 | 235 | 35 | 31 | 117 | 54 |
| Würzbach | 417 | 19 | 279 | 78 | 2 | 11 | 49 |
| Zavelstein | 307 | 31 | 284 | 35 | 2 | 89 | 30 |
| Zwerenberg | 321 | 23 | 157 | 44 | 2 | 36 | 64 |
| **Oberamt Calw** | 25 582 | 1 673 | 30 983 | 83 | 6 306 | 6 306 | 67 |
| Oberamt Freudenstadt. | | | | | | | |
| Freudenstadt | 6 026 | 439 | 9 638 | 05 | 281 | 3 187 | 16 |
| Aach | 565 | 34 | 300 | 71 | 8 | 25 | 79 |
| Baiersbronn | 5 872 | 180 | 1 957 | 65 | 111 | 719 | 91 |
| Besenfeld | 620 | 37 | 727 | 87 | 10 | 29 | 43 |
| Böffingen | 206 | 12 | 144 | 81 | 1 | 6 | 06 |
| Cresbach | 481 | 38 | 150 | 85 | 2 | 11 | 60 |
| Dietersweiler | 686 | 41 | 274 | 47 | 6 | 39 | 16 |
| Dornstetten | 1 093 | 98 | 1 138 | 82 | 24 | 238 | 39 |
| Durrweiler | 308 | 39 | 282 | 44 | 3 | 10 | 62 |
| Edelweiler | 247 | 12 | 43 | 53 | 2 | 9 | 74 |
| Erzgrube | 183 | 4 | 7 | 91 | 1 | 5 | 62 |
| Glatten | 841 | 52 | 364 | 20 | 10 | 92 | 66 |
| Göttelfingen | 645 | 32 | 231 | 55 | 5 | 19 | 08 |
| Grömbach | 552 | 31 | 109 | 30 | 7 | 44 | 19 |
| Grünthal | 581 | 42 | 319 | 01 | 5 | 55 | 55 |
| Hallwangen | 473 | 24 | 214 | 96 | 2 | 9 | 67 |
| Herzogsweiler | 696 | 53 | 347 | 40 | 2 | 13 | 10 |
| Hefelbach | 172 | 14 | 53 | 46 | 1 | 1 | 85 |
| Hochdorf | 200 | 15 | 166 | 90 | 2 | 8 | 50 |
| Hörschweiler | 232 | 27 | 166 | 68 | 1 | 5 | 41 |
| Hutzenbach | 630 | 32 | 122 | 93 | 7 | 22 | 86 |
| Igelsberg | 298 | 27 | 486 | 63 | 2 | 10 | 32 |
| Lombach | 469 | 20 | 155 | 33 | 3 | 23 | 99 |
| Loßburg | 913 | 43 | 480 | 42 | 26 | 247 | 77 |
| Neuneck | 279 | 19 | 137 | 06 | 3 | 33 | 08 |
| Ober-Iflingen | 410 | 20 | 259 | 50 | 2 | 34 | 53 |
| Ober-Musbach | 121 | 13 | 245 | 56 | 1 | 4 | 15 |
| Pfalzgrafenweiler | 1 323 | 117 | 1 016 | 76 | 11 | 334 | 74 |
| Reichenbach | 829 | 40 | 620 | 51 | 22 | 131 | 70 |
| Reinerzau | 535 | 27 | 514 | 06 | 3 | 33 | — |
| Rodt | 316 | 11 | 67 | 18 | 8 | 93 | 12 |
| Röth | 453 | 27 | 185 | 19 | 7 | 23 | 32 |
| Schernbach, Parz. v. Hochdorf | 177 | 17 | 221 | 05 | 1 | 7 | 35 |
| Schömberg | 367 | 18 | 347 | 95 | 4 | 39 | 23 |
| Schopfloch | 540 | 41 | 420 | 27 | 6 | 31 | 07 |
| Schwarzenberg | 615 | 46 | 512 | 54 | 35 | 205 | 17 |
| Thumlingen | 374 | 31 | 206 | 37 | 4 | 94 | 96 |
| Unter-Iflingen | 313 | 28 | 222 | 99 | 1 | 6 | 53 |
| Unter-Musbach | 383 | 25 | 145 | 02 | 1 | 5 | 76 |
| Wittendorf | 689 | 56 | 610 | 52 | 5 | 75 | 70 |
| Wittlensweiler | 755 | 35 | 230 | 36 | 8 | 30 | 11 |
| Wörnersberg | 209 | 16 | 41 | 34 | 1 | 5 | 81 |
| **Oberamt Freudenstadt** | 31 677 | 1 933 | 23 889 | 91 | 645 | 6 027 | 26 |
| Oberamt Herrenberg. | | | | | | | |
| Herrenberg | 2 646 | 261 | 6 706 | 15 | 81 | 1 548 | 49 |
| Affstätt | 427 | 33 | 319 | 68 | 5 | 20 | 98 |
| Altingen | 873 | 73 | 479 | 92 | 5 | 51 | 90 |
| Bondorf | 1 681 | 94 | 2 026 | 60 | 22 | 144 | 53 |
| Breitenholz | 551 | 50 | 437 | 66 | 3 | 42 | 37 |
| Entringen | 1 211 | 63 | 621 | 03 | 13 | 143 | 40 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3 | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Gärtringen | 1 476 | 94 | 1 153 | 73 | 9 | 102 | 13 |
| Gültstein | 982 | 67 | 611 | 18 | 7 | 66 | 41 |
| Haslach | 451 | 48 | 532 | 99 | 1 | 9 | 40 |
| Hildrizhausen | 883 | 64 | 437 | 04 | 5 | 80 | 30 |
| Kayh | 652 | 36 | 304 | 15 | 5 | 50 | 67 |
| Kuppingen | 1 012 | 55 | 843 | 76 | 9 | 100 | 85 |
| Mönchberg | 428 | 28 | 168 | 27 | 2 | 11 | 09 |
| Mötzingen | 1 120 | 87 | 568 | 70 | 10 | 92 | 66 |
| Nebringen | 571 | 44 | 987 | 23 | 5 | 31 | 77 |
| Nufringen | 1 150 | 56 | 546 | 33 | 13 | 95 | 06 |
| Ober-Iesingen | 741 | 49 | 551 | 94 | 5 | 26 | 05 |
| Ober-Iettingen | 936 | 70 | 480 | 39 | 10 | 69 | 56 |
| Oberndorf | 702 | 62 | 337 | 71 | 2 | 31 | 05 |
| Oeschelbronn | 1 003 | 70 | 1 218 | 07 | 6 | 77 | 27 |
| Pfäffingen | 389 | 22 | 467 | 31 | 3 | 37 | 58 |
| Poltringen | 553 | 51 | 402 | 73 | 8 | 41 | 83 |
| Reusten | 643 | 54 | 1 011 | 99 | 3 | 40 | 40 |
| Rohrau | 464 | 20 | 137 | 61 | 2 | 9 | 98 |
| Thailfingen | 712 | 67 | 1 301 | 04 | 5 | 56 | 02 |
| Unter-Iesingen | 1 083 | 82 | 1 376 | 78 | 9 | 72 | 44 |
| Unter-Iettingen | 1 069 | 66 | 847 | 97 | 5 | 37 | 66 |
| **Oberamt Herrenberg** | 24 409 | 1 766 | 24 877 | 96 | 253 | 3 091 | 85 |
| **Oberamt Horb.** | | | | | | | |
| Horb | 2 237 | 257 | 4 787 | 60 | 108 | 1 425 | 01 |
| Ahldorf | 664 | 56 | 481 | 01 | 9 | 55 | 03 |
| Altheim | 1 088 | 42 | 557 | 96 | 9 | 65 | 90 |
| Baisingen | 832 | 88 | 6 632 | 15 | 9 | 62 | 13 |
| Bieringen | 621 | 33 | 378 | 76 | 9 | 65 | 12 |
| Bierlingen | 749 | 60 | 560 | 54 | 10 | 85 | 10 |
| Bildechingen | 618 | 85 | 1 189 | 96 | 4 | 27 | 36 |
| Bittelbronn | 387 | 19 | 80 | 82 | 5 | 21 | 74 |
| Börstingen | 459 | 48 | 255 | 49 | 15 | 87 | 97 |
| Eutingen | 1 096 | 175 | 2 756 | 09 | 35 | 208 | 55 |
| Felldorf | 444 | 33 | 469 | 61 | 6 | 46 | 80 |
| Göttelfingen | 406 | 29 | 192 | 03 | 2 | 22 | 76 |
| Grünmettstetten | 745 | 37 | 308 | 44 | 8 | 43 | 13 |
| Gündringen | 587 | 29 | 320 | 02 | 7 | 62 | 32 |
| Hochdorf | 938 | 78 | 743 | 10 | 8 | 71 | 21 |
| Ihlingen | 145 | 2 | 12 | 37 | 3 | 10 | 79 |
| Isenburg | 237 | 6 | 51 | 58 | 1 | 3 | 36 |
| Lützenhardt | 436 | 20 | 50 | 18 | 2 | 9 | 87 |
| Mühlen | 607 | 42 | 747 | 22 | 24 | 108 | 55 |
| Mühringen | 830 | 84 | 4 495 | 04 | 39 | 219 | 55 |
| Nordstetten | 1 069 | 106 | 1 302 | 41 | 10 | 84 | 17 |
| Rexingen | 1 105 | 145 | 3 015 | 59 | 9 | 57 | 94 |
| Rohrdorf | 417 | 60 | 779 | 17 | 5 | 34 | 51 |
| Salzstetten | 921 | 42 | 439 | 44 | 6 | 73 | 45 |
| Sulzau | 229 | 28 | 730 | 39 | 10 | 43 | 71 |
| Vollmaringen | 590 | 53 | 409 | 57 | 4 | 43 | 79 |
| Wachendorf | 579 | 58 | 1 169 | 23 | 13 | 67 | 89 |
| Weitingen | 984 | 91 | 835 | 83 | 5 | 45 | 53 |
| Wiesenstetten | 492 | 43 | 263 | 56 | 4 | 30 | 63 |
| **Oberamt Horb** | 20 512 | 1 844 | 34 015 | 16 | 379 | 3 183 | 87 |
| **Oberamt Nagold.** | | | | | | | |
| Altensteig, Stadt | 2 169 | 144 | 3 662 | 44 | 50 | 601 | 56 |
| „ Dorf | 185 | 22 | 149 | 98 | 2 | 33 | 42 |
| Beihingen | 288 | 20 | 129 | 10 | 2 | 7 | 77 |
| Berneck | 443 | 15 | 284 | 60 | 4 | 33 | 04 |
| Beuren | 162 | 20 | 286 | 64 | 1 | 5 | 66 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Böfingen | 546 | 36 | 152 | 70 | 4 | 33 | 44 |
| Ebershardt | 367 | 16 | 100 | 38 | 1 | 7 | 16 |
| Ebhausen u. Wöllhausen | 1 281 | 48 | 822 | 80 | 11 | 77 | 14 |
| Effringen | 740 | 28 | 168 | 12 | 3 | 36 | 31 |
| Egenhausen | 876 | 56 | 875 | 84 | 5 | 27 | 16 |
| Emmingen | 646 | 34 | 219 | 36 | 9 | 45 | 30 |
| Euzthal | 588 | 23 | 71 | 98 | 7 | 25 | 87 |
| Ettmannsweiler | 212 | 7 | 44 | 74 | 1 | 5 | 71 |
| Fünfbronn | 333 | 16 | 79 | 06 | 2 | 9 | 52 |
| Garrweiler | 165 | 13 | 201 | 11 | 2 | 5 | 43 |
| Gaugenwald | 146 | 7 | 51 | 70 | 2 | 8 | 54 |
| Gültlingen | 1 072 | 64 | 843 | 04 | 4 | 56 | 08 |
| Haiterbach | 1 913 | 95 | 1 106 | 61 | 22 | 61 | 78 |
| Iselshausen | 429 | 35 | 248 | — | 4 | 20 | 43 |
| Mindersbach | 341 | 22 | 181 | 72 | 1 | 6 | 39 |
| Ober-Schwandorf | 593 | 35 | 236 | 79 | 2 | 12 | 66 |
| Ober-Thalheim | 645 | 24 | 261 | 35 | 6 | 22 | 86 |
| Pfrondorf | 326 | 25 | 91 | 79 | 1 | 5 | 98 |
| Rohrdorf | 629 | 39 | 669 | 65 | 8 | 46 | 83 |
| Rothfelden | 648 | 38 | 235 | 93 | 5 | 64 | 99 |
| Schietingen | 352 | 30 | 256 | 47 | 3 | 16 | 31 |
| Schönbronn | 512 | 23 | 170 | 90 | 2 | 10 | 69 |
| Simmersfeld | 534 | 18 | 142 | 84 | 3 | 64 | 96 |
| Spielberg | 583 | 18 | 180 | 91 | 6 | 45 | 23 |
| Sulz | 1 044 | 88 | 724 | 87 | 5 | 47 | 43 |
| Ueberberg | 425 | 30 | 515 | 33 | 1 | 8 | 09 |
| Unter-Schwandorf | 165 | 4 | 10 | 80 | 2 | 10 | 83 |
| Unter-Thalheim | 797 | 33 | 244 | 12 | 7 | 50 | 36 |
| Walddorf | 944 | 41 | 359 | 46 | 13 | 81 | 75 |
| Warth | 390 | 22 | 89 | 74 | 3 | 31 | 39 |
| Wenden | 187 | 14 | 104 | 86 | 1 | 6 | 29 |
| Wildberg | 1 422 | 120 | 1 665 | 86 | 46 | 480 | 56 |
| Nagold | 3 270 | 282 | 6 742 | 42 | 121 | 1 678 | 76 |
| **Oberamt Nagold** | 26 368 | 1 605 | 22 384 | 01 | 372 | 3 893 | 68 |
| **Oberamt Neuenbürg.** | | | | | | | |
| Neuenbürg | 2 029 | 177 | 3 298 | 70 | 215 | 2 035 | 82 |
| Arnbach | 572 | 27 | 251 | 74 | 34 | 100 | 66 |
| Beinberg | 247 | 13 | 90 | 83 | 3 | 12 | 14 |
| Bernbach | 545 | 42 | 366 | 46 | 2 | 10 | 24 |
| Bieselsberg | 363 | 12 | 84 | 62 | 4 | 15 | 64 |
| Birkenfeld | 1 612 | 91 | 786 | 78 | 99 | 438 | 37 |
| Calmbach | 1 803 | 121 | 2 758 | 71 | 146 | 583 | 74 |
| Conweiler | 877 | 57 | 621 | 06 | 25 | 71 | 05 |
| Dennach | 423 | 34 | 291 | 53 | 36 | 177 | 46 |
| Dobel | 951 | 37 | 305 | 04 | 11 | 70 | 37 |
| Engelsbrand | 738 | 33 | 420 | 67 | 40 | 92 | 50 |
| Enzklösterle | 323 | 9 | 91 | 50 | 7 | 69 | 39 |
| Feldrennach | 1 034 | 43 | 309 | 85 | 17 | 114 | 60 |
| Gräfenhausen | 1 356 | 93 | 1 296 | 91 | 51 | 581 | 12 |
| Grunbach | 612 | 30 | 308 | 07 | 23 | 47 | 63 |
| Herrenalb | 1 018 | 44 | 968 | 95 | 18 | 252 | 51 |
| Höfen | 634 | 58 | 2 581 | 83 | 88 | 319 | 70 |
| Igelsloch | 195 | 18 | 149 | 19 | 2 | 7 | 69 |
| Kapfenhardt | 343 | 26 | 76 | 75 | 17 | 38 | 83 |
| Langenbrand | 452 | 26 | 215 | 86 | 13 | 86 | 43 |
| Loffenau | 1 332 | 46 | 408 | 34 | 11 | 122 | 05 |
| Maisenbach | 380 | 23 | 124 | 33 | 1 | 6 | 49 |
| Neusatz | 450 | 16 | 205 | 98 | 4 | 13 | 25 |
| Ober-Lengenhardt | 277 | 12 | 63 | 93 | 3 | 9 | 24 |
| Ober-Niebelsbach | 224 | 17 | 86 | 23 | 4 | 14 | 88 |
| Ottenhausen | 805 | 39 | 214 | 76 | 27 | 94 | |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Rothenfol | 387 | 15 | 163 | 90 | 2 | 9 | 72 |
| Salmbach | 298 | 11 | 105 | 96 | 18 | 49 | 75 |
| Schömberg | 605 | 42 | 328 | 74 | 18 | 84 | 57 |
| Schwann | 801 | 36 | 235 | 70 | 41 | 136 | 80 |
| Schwarzenberg | 263 | 18 | 92 | 76 | 6 | 14 | 74 |
| Unter-Lengenhardt | 177 | 11 | 68 | 98 | 3 | 12 | 04 |
| Unter-Niebelsbach | 206 | 10 | 88 | 56 | 1 | 1 | 92 |
| Waldrennach | 430 | 29 | 159 | 53 | 43 | 124 | 90 |
| Wildbad | 3572 | 292 | 8356 | 41 | 204 | 2894 | 86 |
| **Oberamt Neuenbürg** | 26334 | 1608 | 25979 | 16 | 1237 | 8715 | 23 |
| Oberamt Nürtingen. | | | | | | | |
| Nürtingen | 5370 | 413 | 19053 | 31 | 248 | 3406 | 93 |
| Aich | 726 | 25 | 316 | 37 | 5 | 60 | 44 |
| Altdorf | 414 | 25 | 290 | 19 | 7 | 13 | 80 |
| Altenrieth | 416 | 17 | 73 | 33 | 3 | 13 | 65 |
| Balzholz | 397 | 10 | 30 | 40 | 14 | 28 | 84 |
| Beuren | 1355 | 70 | 678 | 77 | 40 | 158 | 25 |
| Erkenbrechtsweiler | 724 | 36 | 331 | 26 | 6 | 34 | 77 |
| Frickenhausen | 1118 | 44 | 561 | 06 | 14 | 115 | 25 |
| Grafenberg | 660 | 36 | 370 | 26 | 13 | 41 | 50 |
| Groß-Bettlingen | 620 | 29 | 633 | 17 | 6 | 46 | 07 |
| Grötzingen | 972 | 40 | 391 | 29 | 7 | 58 | 17 |
| Hardt | 205 | 9 | 105 | 74 | 2 | 7 | 60 |
| Kappishäusern | 264 | 10 | 108 | 76 | 3 | 11 | 85 |
| Klein-Bettlingen | 262 | 20 | 103 | 94 | 2 | 8 | 24 |
| Kohlberg | 866 | 54 | 697 | 41 | 4 | 58 | 59 |
| Linsenhofen | 985 | 34 | 625 | 62 | 6 | 50 | 80 |
| Neckarhausen | 1086 | 49 | 637 | 92 | 47 | 150 | 18 |
| Neckar-Tenzlingen | 1083 | 48 | 664 | 84 | 45 | 198 | 42 |
| Neckar-Thailfingen | 1026 | 47 | 621 | 46 | 25 | 208 | 21 |
| Neuenhaus | 838 | 18 | 112 | 85 | 5 | 36 | 78 |
| Neuffen | 1879 | 95 | 1163 | — | 47 | 390 | 74 |
| Ober-Boihingen | 1174 | 31 | 212 | 18 | 65 | 185 | 67 |
| Ober-Enfingen | 703 | 11 | 342 | 37 | 16 | 77 | 06 |
| Raidwangen | 375 | 16 | 101 | 11 | 6 | 30 | 90 |
| Reudern | 648 | 29 | 512 | 26 | 4 | 18 | 06 |
| Tischardt | 348 | 22 | 189 | 59 | 4 | 12 | 45 |
| Unter-Boihingen | 642 | 35 | 651 | 94 | 55 | 375 | 19 |
| Unter-Enfingen | 866 | 35 | 491 | 77 | 22 | 100 | 86 |
| Wolfschlugen | 1325 | 42 | 663 | 71 | 13 | 67 | 18 |
| Zitzishausen | 433 | 7 | 30 | 91 | 16 | 40 | 15 |
| **Oberamt Nürtingen** | 27730 | 1357 | 30766 | 79 | 750 | 6001 | 60 |
| Oberamt Oberndorf. | | | | | | | |
| Oberndorf | 2607 | 165 | 5052 | 18 | 340 | 3216 | 02 |
| Aichhalden | 1425 | 93 | 965 | 17 | 12 | 62 | 53 |
| Alpirsbach | 1321 | 96 | 1142 | 52 | 65 | 534 | 38 |
| Alt-Oberndorf | 456 | 25 | 272 | 91 | 13 | 68 | 31 |
| Bach und Altenberg | 220 | 15 | 60 | 31 | 1 | 5 | 44 |
| Beffendorf | 559 | 28 | 253 | 41 | 7 | 50 | 90 |
| Betzweiler | 581 | 24 | 141 | 53 | 7 | 25 | 19 |
| Bochingen | 777 | 29 | 393 | 55 | 16 | 64 | 27 |
| Ehlenbogen | 294 | 25 | 493 | 88 | 19 | 208 | 28 |
| Epfendorf | 1045 | 76 | 685 | 21 | 29 | 141 | 64 |
| Fluorn | 1039 | 27 | 93 | 98 | 8 | 63 | 52 |
| Hardt | 570 | 40 | 162 | 72 | 6 | 21 | 53 |
| Harthausen | 397 | 18 | 144 | 98 | 5 | 33 | 73 |
| Hochmössingen | 727 | 38 | 296 | 72 | 9 | 58 | 57 |
| Lauterbach | 1919 | 93 | 602 | 79 | 107 | 355 | 66 |
| Mariazell | 668 | 46 | 211 | 37 | 3 | 30 | 04 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Peterzell | 511 | 20 | 149 | 59 | 5 | 23 | 13 |
| Reuthin | 317 | 18 | 105 | 22 | 2 | 8 | 12 |
| Römlinsdorf | 342 | 12 | 92 | 18 | 2 | 5 | 51 |
| Röthenbach | 604 | 22 | 132 | 99 | 6 | 31 | 01 |
| Röthenberg | 804 | 27 | 122 | 11 | 4 | 66 | 92 |
| Schramberg | 4571 | 354 | 6942 | 42 | 741 | 5118 | 14 |
| Seedorf | 1012 | 56 | 376 | 47 | 6 | 51 | 15 |
| Sulgau | 395 | 20 | 141 | 63 | 16 | 64 | 55 |
| Sulgen | 1088 | 62 | 356 | 62 | 36 | 115 | 21 |
| 24 Höfe | 382 | 28 | 434 | 47 | 3 | 27 | 56 |
| Waldmöffingen | 864 | 52 | 659 | 66 | 10 | 116 | 57 |
| Winzeln | 969 | 89 | 863 | 86 | 9 | 48 | 20 |
| **Oberamt Oberndorf** | **26464** | **1598** | **21350** | **45** | **1487** | **10616** | **08** |
| **Oberamt Reutlingen.** | | | | | | | |
| Reutlingen | 16609 | 1227 | 53592 | 92 | 1411 | 14276 | 51 |
| Betzingen | 1782 | 161 | 1704 | 63 | 285 | 853 | 54 |
| Bronnen | 330 | 15 | 186 | 43 | 14 | 77 | 24 |
| Bronnweiler | 262 | 12 | 114 | 06 | 4 | 28 | 05 |
| Eningen | 3405 | 260 | 7887 | 15 | 109 | 618 | 14 |
| Erpfingen | 897 | 51 | 266 | 22 | 5 | 46 | 61 |
| Genkingen | 1111 | 57 | 425 | 51 | 5 | 102 | 44 |
| Gomaringen | 1771 | 69 | 578 | 92 | 13 | 107 | 40 |
| Groß-Engstingen | 736 | 29 | 185 | 55 | 6 | 92 | 83 |
| Hausen a. d. L. | 386 | 10 | 49 | 26 | 2 | 36 | 10 |
| Holzelfingen | 629 | 28 | 358 | 91 | 7 | 92 | 71 |
| Honau | 465 | 45 | 416 | 70 | 21 | 135 | 03 |
| Klein-Engstingen | 747 | 30 | 184 | 07 | 6 | 20 | 58 |
| Mägerkingen | 674 | 33 | 162 | 93 | 6 | 48 | 18 |
| Oberhausen | 600 | 50 | 669 | 13 | 38 | 125 | 48 |
| Ohmenhausen | 1037 | 56 | 329 | 80 | 105 | 265 | 98 |
| Pfullingen | 4963 | 235 | 13150 | 39 | 525 | 1951 | 54 |
| Stockach | 240 | 7 | 75 | 02 | 2 | 7 | 88 |
| Undingen | 1190 | 85 | 387 | 40 | 4 | 34 | 02 |
| Unterhausen | 982 | 63 | 390 | 84 | 120 | 540 | 92 |
| Wannweil | 981 | 46 | 347 | 97 | 128 | 412 | 07 |
| Willmandingen | 776 | 41 | 341 | 44 | 6 | 84 | 14 |
| **Oberamt Reutlingen** | **40573** | **2610** | **81805** | **25** | **2822** | **19957** | **39** |
| **Oberamt Rottenburg.** | | | | | | | |
| Rottenburg | 7136 | 725 | 20727 | 79 | 317 | 4932 | 14 |
| Bodelshausen | 1712 | 64 | 469 | 21 | 26 | 211 | 06 |
| Bühl | 550 | 42 | 288 | 02 | 4 | 73 | 49 |
| Dettingen | 917 | 44 | 361 | 09 | 4 | 56 | 78 |
| Eckenweiler | 207 | 28 | 306 | 64 | 1 | 5 | 45 |
| Ergenzingen | 1355 | 123 | 1825 | 92 | 19 | 145 | 33 |
| Frommenhausen | 381 | 44 | 377 | 04 | 3 | 31 | 45 |
| Hailfingen | 680 | 55 | 937 | 16 | 3 | 35 | 68 |
| Hemmendorf | 554 | 37 | 538 | 29 | 3 | 20 | 28 |
| Hirrlingen | 1423 | 99 | 1103 | 80 | 9 | 144 | 71 |
| Hirschau | 843 | 33 | 221 | 09 | 3 | 34 | 23 |
| Kiebingen | 666 | 72 | 762 | 40 | 4 | 43 | 20 |
| Möffingen | 3794 | 169 | 1929 | 88 | 37 | 355 | 57 |
| Nellingsheim | 323 | 32 | 240 | 19 | 1 | 7 | 45 |
| Niedernau | 422 | 42 | 1039 | 16 | 9 | 68 | 44 |
| Obernau | 440 | 26 | 262 | 62 | 2 | 26 | 42 |
| Ofterdingen | 1759 | 126 | 1789 | 88 | 17 | 126 | 78 |
| Oeschingen | 973 | 43 | 339 | 35 | 5 | 64 | 83 |
| Remmingsheim | 693 | 38 | 468 | 34 | 4 | 54 | 86 |
| Schwalldorf | 556 | 55 | 526 | 88 | 2 | 41 | 66 |
| Seebronn | 624 | 63 | 963 | 29 | 3 | 20 | 35 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Thalheim | 1 116 | 50 | 451 | 09 | 4 | 68 | 79 |
| Weiler | 378 | 36 | 306 | 12 | 2 | 31 | 48 |
| Wendelsheim | 577 | 49 | 508 | 17 | 2 | 25 | 98 |
| Wolfenhausen | 404 | 27 | 523 | 35 | 2 | 39 | 79 |
| Wurmlingen | 890 | 71 | 1 176 | 87 | 4 | 36 | 51 |
| **Oberamt Rottenburg** | **29 373** | **2 193** | **38 443** | **14** | **490** | **6 702** | **71** |
| **Oberamt Rottweil.** | | | | | | | |
| Rottweil | 6 047 | 517 | 17 854 | 20 | 568 | 12 704 | 94 |
| Böhringen | 586 | 31 | 112 | 11 | 3 | 33 | 32 |
| Bösingen | 869 | 64 | 512 | 76 | 4 | 90 | 50 |
| Bühlingen | 362 | 20 | 74 | 62 | 17 | 51 | 07 |
| Dautmergen | 424 | 13 | 157 | 10 | 4 | 32 | 65 |
| Deißlingen | 1 845 | 111 | 1 035 | 76 | 35 | 311 | 84 |
| Dietingen | 644 | 36 | 218 | 09 | 7 | 28 | 18 |
| Dormettingen | 597 | 38 | 274 | 93 | 2 | 32 | 31 |
| Dotternhausen | 774 | 34 | 644 | 47 | 10 | 92 | 30 |
| Dunningen | 1 597 | 111 | 924 | 70 | 26 | 211 | 84 |
| Feckenhausen | 279 | 8 | 128 | 26 | 2 | 23 | 18 |
| Flözlingen | 645 | 81 | 679 | 75 | 6 | 43 | 92 |
| Göllsdorf | 646 | 20 | 224 | 90 | 30 | 93 | 60 |
| Gößlingen | 322 | 6 | 33 | 11 | 4 | 35 | 99 |
| Hausen a. Th. | 502 | 17 | 112 | 27 | 6 | 30 | 23 |
| Hausen o. R. | 402 | 22 | 221 | 04 | 3 | 44 | 79 |
| Herrenzimmern | 545 | 35 | 408 | 55 | 3 | 50 | 26 |
| Horgen | 520 | 33 | 719 | 46 | 4 | 28 | 27 |
| Irslingen | 570 | 78 | 451 | 87 | 4 | 41 | 87 |
| Lackendorf | 292 | 14 | 192 | 86 | 2 | 7 | 53 |
| Lauffen | 717 | 27 | 350 | 76 | 64 | 215 | 89 |
| Locherhof | 387 | 30 | 120 | 26 | 21 | 80 | 17 |
| Neufra | 526 | 23 | 170 | 22 | 11 | 66 | 61 |
| Neukirch | 375 | 29 | 215 | 06 | 6 | 67 | 85 |
| Roßwangen | 471 | 19 | 124 | 36 | 2 | 43 | 06 |
| Schömberg | 1 488 | 115 | 1 962 | 94 | 14 | 183 | 42 |
| Schwenningen | 4 755 | 269 | 5 159 | 78 | 321 | 1 300 | 90 |
| Stetten o. R. | 429 | 23 | 360 | 64 | 2 | 54 | 72 |
| Täbingen | 498 | 32 | 189 | 38 | 3 | 30 | 26 |
| Villingen, Dorf | 713 | 41 | 270 | 83 | 7 | 26 | 92 |
| Wellendingen | 1 195 | 47 | 630 | 07 | 8 | 77 | 92 |
| Zepfenhan | 448 | 17 | 148 | 21 | 5 | 39 | 04 |
| Zimmern o. R. | 718 | 22 | 198 | 30 | 41 | 177 | 81 |
| Zimmern u. d. B. | 445 | 22 | 114 | 39 | 3 | 24 | 65 |
| **Oberamt Rottweil** | **31 633** | **2 005** | **34 996** | **01** | **1 248** | **16 377** | **81** |
| **Oberamt Spaichingen.** | | | | | | | |
| Spaichingen | 2 488 | 283 | 5 507 | 36 | 101 | 1 037 | 79 |
| Aixheim | 901 | 66 | 514 | 87 | 8 | 79 | 75 |
| Aldingen | 1 476 | 163 | 1 599 | 95 | 14 | 147 | 47 |
| Balgheim | 417 | 43 | 673 | 59 | 7 | 86 | 85 |
| Böttingen | 622 | 47 | 445 | 56 | 6 | 96 | 67 |
| Bubsheim | 676 | 56 | 347 | 28 | 3 | 54 | 91 |
| Deilingen | 1 175 | 35 | 181 | 17 | 6 | 53 | 42 |
| Denkingen | 1 007 | 74 | 572 | 37 | 5 | 136 | 61 |
| Dürbheim | 817 | 58 | 800 | 02 | 5 | 21 | 40 |
| Egesheim | 510 | 33 | 182 | 06 | 5 | 42 | 77 |
| Frittlingen | 976 | 60 | 402 | 13 | 13 | 150 | 01 |
| Gosheim | 782 | 23 | 190 | 64 | 4 | 56 | 03 |
| Königsheim | 390 | 14 | 94 | 52 | 2 | 11 | 79 |
| Mahlstetten | 577 | 37 | 378 | 97 | 3 | 19 | — |
| Nusplingen | 1 232 | 55 | 440 | 13 | 6 | 56 | 14 |
| Obernheim | 1 071 | 92 | 614 | 30 | 5 | 118 | 67 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Kapitalsteuer. Steuerbetrag ℳ | Pf. | Diensteinkommensteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Diensteinkommensteuer. Steuerbetrag ℳ | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| Rathshausen | 628 | 34 | 120 | 21 | 4 | 31 | 24 |
| Reichenbach | 395 | 26 | 115 | 27 | 2 | 18 | 25 |
| Schörzingen | 762 | 52 | 552 | 91 | 4 | 84 | 64 |
| Wehingen | 1199 | 65 | 728 | 89 | 13 | 253 | 88 |
| Weilen u. d. R. | 333 | 20 | 132 | 19 | 2 | 31 | 20 |
| **Oberamt Spaichingen** | **18 434** | **1 336** | **14 594** | **39** | **218** | **2 588** | **49** |
| Oberamt Sulz. | | | | | | | |
| Sulz | 1 960 | 167 | 3 746 | 49 | 106 | 1 332 | 82 |
| Aistaig | 625 | 20 | 95 | 44 | 25 | 90 | 14 |
| Bergfelden | 821 | 61 | 648 | 41 | 6 | 51 | 45 |
| Bettenhausen | 267 | 18 | 76 | 54 | 2 | 8 | 23 |
| Bickelsberg | 581 | 26 | 156 | 46 | 4 | 39 | 04 |
| Binsdorf | 926 | 44 | 480 | 92 | 9 | 44 | 39 |
| Boll | 390 | 30 | 237 | 73 | 12 | 37 | 15 |
| Brittheim | 288 | 10 | 78 | 46 | 4 | 19 | 78 |
| Busenweiler | 157 | 9 | 108 | 50 | 2 | 7 | 64 |
| Dornhan | 1 601 | 100 | 1 427 | 17 | 17 | 203 | 60 |
| Dürrenmettstetten | 452 | 39 | 556 | 50 | 3 | 10 | 30 |
| Fürnsal | 311 | 19 | 184 | 87 | 2 | 34 | 23 |
| Holzhausen | 401 | 36 | 212 | 26 | 2 | 9 | 28 |
| Hopfau-Neunthausen | 766 | 34 | 184 | 51 | 18 | 79 | 63 |
| Isingen | 531 | 22 | 158 | 06 | 3 | 8 | 34 |
| Leidringen | 1 010 | 50 | 377 | 92 | 4 | 64 | 87 |
| Leinstetten | 516 | 27 | 1 395 | 16 | 6 | 59 | 94 |
| Marschalkenzimmern | 731 | 44 | 369 | 43 | 7 | 40 | 83 |
| Mühlheim a. B. | 506 | 38 | 322 | 43 | 6 | 43 | 25 |
| Renfrizhausen | 565 | 32 | 306 | 05 | 11 | 83 | 90 |
| Rosenfeld | 984 | 92 | 1 218 | 57 | 20 | 255 | 44 |
| Rothenzimmern | 251 | 23 | 322 | 36 | 1 | 5 | 96 |
| Sigmarswangen | 569 | 43 | 157 | 04 | 3 | 15 | 04 |
| Sterneck | 273 | 21 | 135 | 04 | 1 | 19 | 92 |
| Trichtingen | 654 | 26 | 108 | 94 | 5 | 34 | 20 |
| Vöhringen | 1 335 | 72 | 421 | 28 | 7 | 68 | 47 |
| Wälde | 401 | 14 | 90 | 13 | 1 | 3 | 68 |
| Weiden | 502 | 35 | 174 | 68 | 3 | 11 | 10 |
| Wittershausen | 550 | 43 | 244 | 08 | 3 | 18 | 28 |
| **Oberamt Sulz** | **18 924** | **1 195** | **13 995** | **43** | **293** | **2 700** | **90** |
| Oberamt Tübingen. | | | | | | | |
| Tübingen | 11 739 | 1 361 | 79 024 | 69 | 895 | 35 823 | 22 |
| Altenburg | 377 | 26 | 247 | 06 | 8 | 20 | 98 |
| Bebenhausen | 279 | 22 | 561 | 07 | 16 | 213 | 71 |
| Degerschlacht | 420 | 11 | 208 | 09 | 28 | 106 | 82 |
| Derendingen | 840 | 56 | 713 | 44 | 38 | 207 | 43 |
| Dettenhausen | 1 097 | 55 | 428 | — | 11 | 62 | 25 |
| Dörnach | 238 | 25 | 266 | 67 | 1 | 7 | 67 |
| Dußlingen | 2 139 | 99 | 1 576 | 78 | 33 | 188 | 58 |
| Gniebel | 431 | 39 | 217 | 25 | 2 | 31 | 14 |
| Gönningen | 1 754 | 89 | 1 790 | 29 | 12 | 165 | 01 |
| Hagelloch | 666 | 18 | 151 | 63 | 3 | 29 | 93 |
| Häslach | 481 | 11 | 115 | 22 | 2 | 5 | 06 |
| Iettenburg | 423 | 20 | 128 | 48 | 7 | 22 | 24 |
| Immenhausen | 383 | 24 | 432 | 63 | 2 | 14 | 47 |
| Kilchberg | 359 | 37 | 1 734 | 41 | 7 | 56 | 25 |
| Kirchentellinsfurt | 1 392 | 81 | 753 | 61 | 26 | 119 | 49 |
| Kusterdingen | 1 197 | 49 | 449 | 96 | 6 | 73 | 19 |
| Lustnau | 1 633 | 72 | 1 078 | 68 | 45 | 345 | 61 |
| Mähringen | 610 | 30 | 452 | 83 | 3 | 59 | 50 |
| Nehren | 1 182 | 58 | 492 | 56 | 11 | 83 | 35 |
| Oferdingen | 453 | 30 | 294 | 13 | | 78 | 21 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Pfrondorf | 865 | 40 | 600 | 06 | 5 | 37 | 88 |
| Pliezhausen | 1 360 | 84 | 567 | 64 | 13 | 118 | 02 |
| Rommelsbach | 668 | 47 | 554 | 20 | 40 | 126 | 76 |
| Rübgarten | 484 | 19 | 143 | 42 | 1 | 8 | 13 |
| Schlaitdorf | 704 | 43 | 342 | 60 | 6 | 75 | 09 |
| Sickenhausen | 501 | 25 | 186 | 87 | 46 | 90 | 78 |
| Walddorf | 1 198 | 63 | 824 | 88 | 8 | 132 | 24 |
| Wankheim | 663 | 58 | 766 | 50 | 5 | 42 | 32 |
| Weilheim | 521 | 45 | 381 | 87 | 9 | 35 | 59 |
| **Oberamt Tübingen** | 35 057 | 2 637 | 95 485 | 52 | 1 291 | 38 375 | 87 |
| Oberamt Tuttlingen. | | | | | | | |
| Tuttlingen | 8 313 | 619 | 16 625 | 55 | 521 | 3 492 | 80 |
| Durchhausen | 548 | 48 | 753 | 51 | 4 | 65 | 54 |
| Fridingen | 993 | 38 | 344 | 94 | 7 | 91 | 17 |
| Gunningen | 430 | 18 | 120 | 57 | 3 | 32 | 55 |
| Hausen o. V. | 625 | 36 | 176 | 34 | 3 | 38 | 57 |
| Irrendorf | 587 | 64 | 419 | 43 | 3 | 29 | 11 |
| Kolbingen | 695 | 31 | 261 | 67 | 3 | 38 | 74 |
| Mühlhausen | 277 | 33 | 372 | 51 | 4 | 87 | 96 |
| Mühlheim | 879 | 69 | 1 672 | 56 | 70 | 311 | 35 |
| Nendingen | 987 | 89 | 871 | 25 | 6 | 82 | 44 |
| Neuhausen | 1 133 | 54 | 593 | 22 | 11 | 82 | 55 |
| Oberflacht | 485 | 20 | 308 | 37 | 1 | 8 | 47 |
| Renquishausen | 482 | 13 | 47 | 11 | 3 | 53 | 29 |
| Rietheim | 692 | 45 | 402 | 49 | 10 | 46 | 34 |
| Schura | 543 | 37 | 434 | 18 | 4 | 22 | 23 |
| Seitingen | 605 | 40 | 330 | 13 | 4 | 94 | 49 |
| Stetten | 375 | 33 | 125 | 55 | 2 | 16 | 17 |
| Thalheim | 1 040 | 62 | 874 | 70 | 7 | 112 | 88 |
| Thuningen | 1 553 | 93 | 792 | 01 | 11 | 153 | 94 |
| Troffingen | 2 649 | 181 | 3 218 | 90 | 22 | 228 | 91 |
| Weigheim | 447 | 35 | 766 | 79 | 4 | 39 | 62 |
| Weilheim | 418 | 22 | 266 | 20 | 4 | 111 | 33 |
| Wurmlingen | 1 185 | 60 | 802 | 95 | 15 | 251 | 16 |
| **Oberamt Tuttlingen** | 25 941 | 1 740 | 30 580 | 93 | 722 | 5 491 | 61 |
| Oberamt Urach. | | | | | | | |
| Urach | 3 704 | 348 | 11 381 | 31 | 420 | 3 914 | 78 |
| Bempflingen | 777 | 43 | 480 | 52 | 70 | 236 | 98 |
| Bleichstetten | 289 | 17 | 122 | 53 | 1 | 6 | 73 |
| Böhringen | 1 090 | 85 | 1 145 | 29 | 10 | 46 | 27 |
| Dettingen a. d. E. | 3 119 | 120 | 1 404 | 88 | 159 | 1 070 | 03 |
| Donnstetten | 920 | 43 | 330 | 39 | 8 | 67 | 86 |
| Gächingen | 650 | 20 | 197 | 37 | 8 | 117 | 16 |
| Glems | 719 | 28 | 184 | 90 | 5 | 19 | 21 |
| Grabenstetten | 1 053 | 39 | 577 | 78 | 5 | 157 | 09 |
| Gruorn | 724 | 40 | 579 | 38 | 4 | 56 | 28 |
| Hengen | 492 | 30 | 253 | 35 | 5 | 66 | 65 |
| Hülben | 1 053 | 13 | 242 | 59 | 41 | 102 | 38 |
| Lonsingen | 416 | 33 | 249 | 54 | 1 | 8 | 64 |
| Metzingen | 5 360 | 339 | 11 180 | 97 | 258 | 1 790 | 59 |
| Mittelstadt | 1 174 | 73 | 948 | 45 | 114 | 261 | 66 |
| Neuhausen | 1 404 | 103 | 1 395 | 99 | 28 | 140 | 53 |
| Ohnastetten | 299 | 19 | 109 | 48 | 2 | 31 | 77 |
| Reicheneck | 184 | 12 | 209 | 70 | 1 | 3 | 27 |
| Riederich | 852 | 42 | 454 | 15 | 47 | 132 | 47 |
| Rietheim | 394 | 19 | 109 | 80 | 7 | 19 | 74 |
| Seeburg | 375 | 22 | 657 | 11 | 6 | 34 | 47 |
| Sirchingen | 222 | 7 | 38 | 50 | 6 | 15 | 60 |
| Sondelfingen | 912 | 51 | 492 | 11 | 54 | 153 | 73 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Trailfingen | 568 | 34 | 279 | 39 | 4 | 20 | 89 |
| Upfingen | 536 | 22 | 211 | 62 | 4 | 55 | 56 |
| Wittlingen | 631 | 44 | 317 | 62 | 61 | 200 | 56 |
| Würtingen | 1 014 | 61 | 328 | 62 | 20 | 142 | 09 |
| Zainingen | 992 | 63 | 530 | 68 | 6 | 68 | 58 |
| **Oberamt Urach** | **29 923** | **1 770** | **34 414** | **02** | **1 355** | **8 941** | **57** |
| **III. Jagstkreis.** | | | | | | | |
| Oberamt Aalen. | | | | | | | |
| Aalen | 6 659 | 489 | 14 977 | 68 | 797 | 6 118 | 55 |
| Abtsgmünd | 1 622 | 106 | 1 237 | 60 | 51 | 453 | 20 |
| Adelmannsfelden | 1 685 | 52 | 561 | 39 | 11 | 134 | 41 |
| Dewangen | 1 104 | 44 | 551 | 70 | 10 | 89 | 69 |
| Essingen | 1 812 | 101 | 2 006 | 85 | 42 | 231 | 24 |
| Fachsenfeld | 1 120 | 42 | 1 055 | 09 | 8 | 55 | 88 |
| Heuchlingen | 706 | 51 | 419 | 33 | 5 | 45 | 39 |
| Hofen | 868 | 78 | 684 | 21 | 19 | 143 | 93 |
| Hohenstadt | 847 | 47 | 1 347 | 46 | 23 | 111 | 13 |
| Hüttlingen | 1 542 | 82 | 749 | 33 | 14 | 128 | 87 |
| Laubach | 519 | 33 | 679 | 35 | 5 | 19 | 88 |
| Lauterburg | 553 | 35 | 283 | 62 | 8 | 72 | 12 |
| Neubronn | 346 | 31 | 401 | 59 | 3 | 13 | 25 |
| Ober-Kochen | 1 202 | 49 | 511 | 02 | 28 | 190 | 25 |
| Pommertsweiler | 828 | 24 | 191 | 50 | 4 | 33 | 23 |
| Schechingen | 800 | 36 | 386 | 51 | 5 | 41 | 07 |
| Unter-Kochen | 1 884 | 110 | 1 974 | 93 | 232 | 1 072 | 48 |
| Unter-Rombach | 1 563 | 88 | 888 | 59 | 13 | 53 | 15 |
| Wasseralfingen | 3 557 | 165 | 1 809 | 60 | 1 108 | 5 536 | 36 |
| **Oberamt Aalen** | **29 217** | **1 663** | **30 717** | **35** | **2 386** | **14 544** | **08** |
| Oberamt Crailsheim. | | | | | | | |
| Crailsheim | 4 642 | 419 | 14 107 | 14 | 261 | 2 957 | 99 |
| Ellrichshausen | 879 | 61 | 576 | 73 | 8 | 79 | 04 |
| Goldbach | 481 | 35 | 365 | 35 | 3 | 26 | 89 |
| Gröningen | 1 198 | 95 | 1 447 | 20 | 17 | 91 | 18 |
| Gründelhardt | 1 591 | 81 | 714 | 92 | 12 | 119 | 86 |
| Honhardt | 1 865 | 128 | 1 817 | 85 | 15 | 117 | 06 |
| Jagstheim | 1 273 | 75 | 625 | 78 | 20 | 166 | 54 |
| Ingersheim | 1 165 | 66 | 544 | 76 | 49 | 179 | 79 |
| Lautenbach | 1 131 | 53 | 231 | 87 | 6 | 28 | 07 |
| Leukershausen | 613 | 51 | 454 | 80 | 4 | 34 | 45 |
| Lustenau | 1 117 | 74 | 853 | 76 | 19 | 161 | 33 |
| Mariä Kappel | 584 | 40 | 428 | 79 | 5 | 41 | 19 |
| Mazenbach | 803 | 49 | 299 | 24 | 4 | 9 | 88 |
| Ober-Speltach | 681 | 39 | 326 | 42 | 3 | 10 | 87 |
| Onolzheim | 820 | 47 | 421 | 39 | 6 | 22 | 51 |
| Rechenberg | 509 | 41 | 185 | 23 | 11 | 47 | 96 |
| Roßfeld | 599 | 57 | 975 | 42 | 10 | 76 | 64 |
| Satteldorf | 1 271 | 73 | 1 334 | 62 | 17 | 106 | 25 |
| Stimpfach | 835 | 60 | 585 | 48 | 11 | 86 | 24 |
| Tiefenbach | 634 | 58 | 633 | 97 | 13 | 39 | 59 |
| Triensbach | 604 | 57 | 1 325 | 92 | 16 | 62 | 75 |
| Unter-Deufstetten | 1 013 | 64 | 695 | 61 | 12 | 110 | 46 |
| Waldthann | 786 | 55 | 490 | 45 | 12 | 56 | 62 |
| Weipertshofen | 559 | 31 | 382 | 61 | 5 | 16 | 16 |
| Westgartshausen | 604 | 59 | 1 003 | 25 | 10 | 50 | 98 |
| Wildenstein | 841 | 34 | 138 | 54 | 9 | 79 | 39 |
| **Oberamt Crailsheim** | **27 098** | **1 902** | **30 967** | **10** | **558** | **4 779** | **69** |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| **Oberamt Ellwangen.** | | | | | | | |
| Ellwangen | 4 697 | 600 | 25 371 | 38 | 317 | 8 420 | 40 |
| Benzenzimmern | 228 | 23 | 273 | 77 | 5 | 35 | 88 |
| Bühlerthann | 1 509 | 100 | 904 | 37 | 17 | 145 | 63 |
| Bühlerzell | 1 286 | 76 | 615 | 73 | 4 | 65 | 31 |
| Dalkingen | 575 | 45 | 535 | 76 | 3 | 36 | 03 |
| Ellenberg | 1 109 | 58 | 435 | 51 | 5 | 63 | 51 |
| Geislingen | 375 | 27 | 191 | 99 | 3 | 27 | 13 |
| Jagstzell | 1 552 | 76 | 982 | 08 | 17 | 99 | 63 |
| Lauchheim | 1 213 | 109 | 3 571 | — | 31 | 171 | 47 |
| Lippach | 474 | 26 | 174 | 95 | 6 | 37 | 91 |
| Neuler | 1 510 | 108 | 909 | 53 | 10 | 123 | 96 |
| Nordhausen | 338 | 19 | 146 | 19 | 2 | 56 | 82 |
| Pfahlheim | 1 233 | 94 | 912 | 69 | 12 | 73 | 41 |
| Rindelbach | 1 192 | 75 | 394 | 97 | 8 | 23 | 47 |
| Röhlingen | 1 827 | 165 | 2 041 | 11 | 19 | 144 | 74 |
| Rosenberg | 2 071 | 78 | 607 | 35 | 21 | 164 | 66 |
| Schrezheim | 1 597 | 52 | 493 | 36 | 14 | 159 | 09 |
| Schwabsberg | 869 | 56 | 358 | 13 | 13 | 73 | 63 |
| Stödtlen | 1 484 | 119 | 1 087 | 60 | 5 | 45 | 74 |
| Thannhausen | 1 271 | 76 | 561 | 85 | 9 | 108 | 79 |
| Unter-Schneidheim | 964 | 61 | 667 | 77 | 7 | 141 | 09 |
| Unter-Wilflingen | 398 | 14 | 149 | 04 | 1 | 7 | 53 |
| Walxheim | 223 | 23 | 160 | 08 | 3 | 30 | 96 |
| Westhausen | 1 506 | 128 | 1 087 | 17 | 19 | 207 | 67 |
| Wörth | 977 | 48 | 311 | 83 | 7 | 80 | 67 |
| Zipplingen | 765 | 54 | 444 | 42 | 6 | 84 | 46 |
| Zöbingen | 751 | 42 | 476 | 57 | 8 | 76 | 85 |
| **Oberamt Ellwangen** | **31 994** | **2 352** | **43 866** | **20** | **572** | **10 706** | **39** |
| **Oberamt Gaildorf.** | | | | | | | |
| Gaildorf | 1 755 | 172 | 4 350 | 61 | 78 | 1 282 | 21 |
| Altersberg | 1 103 | 30 | 172 | 34 | 7 | 28 | 13 |
| Eschach | 1 265 | 79 | 743 | 84 | 8 | 124 | 35 |
| Eutendorf | 923 | 62 | 527 | 01 | 15 | 103 | 12 |
| Fichtenberg | 1 442 | 61 | 649 | 53 | 18 | 187 | 33 |
| Frickenhofen | 1 424 | 64 | 409 | 53 | 9 | 69 | 88 |
| Geifertshofen | 661 | 50 | 418 | 55 | 6 | 67 | 19 |
| Gschwend | 1 843 | 91 | 1 273 | 23 | 21 | 189 | 55 |
| Hausen a. R. | 761 | 29 | 269 | 56 | 4 | 31 | 74 |
| Hütten | 553 | 20 | 114 | 51 | 1 | 6 | 99 |
| Laufen a. K. | 825 | 41 | 252 | 13 | 4 | 16 | 04 |
| Michelbach | 1 105 | 61 | 753 | 55 | 33 | 160 | 96 |
| Mittel-Fischach | 901 | 83 | 633 | 20 | 7 | 52 | 66 |
| Ober-Fischach | 719 | 41 | 615 | 97 | 4 | 37 | 71 |
| Ober-Gröningen | 407 | 26 | 268 | 09 | 2 | 33 | 78 |
| Ober-Roth | 2 114 | 112 | 1 098 | 43 | 13 | 126 | 89 |
| Ober-Sontheim | 1 315 | 78 | 1 139 | 29 | 15 | 253 | 72 |
| Ottendorf | 853 | 47 | 489 | 38 | 9 | 30 | 09 |
| Ruppertshofen | 1 154 | 65 | 560 | 30 | 5 | 29 | 12 |
| Sulzbach a. K. | 1 368 | 55 | 385 | 60 | 18 | 165 | 3 |
| Unter-Gröningen | 1 250 | 54 | 330 | 80 | 12 | 89 | 64 |
| Unter-Roth | 1 321 | 72 | 767 | 04 | 7 | 39 | 17 |
| Vorder-Steinenberg | 793 | 52 | 501 | 12 | 5 | 21 | 80 |
| **Oberamt Gaildorf** | **25 855** | **1 445** | **16 723** | **61** | **301** | **3 147** | **10** |
| **Oberamt Gerabronn.** | | | | | | | |
| Gerabronn | 1 065 | 103 | 2 323 | 84 | 30 | 469 | 01 |
| Amlishagen | 431 | 42 | 425 | 56 | 6 | 52 | 80 |
| Bächlingen | 762 | 48 | 533 | 82 | 6 | 77 | 63 |
| Bartenstein | 922 | 56 | 950 | 78 | 21 | 263 | 54 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Kapitalsteuer. Steuerbetrag | | Dienseinkommensteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Dienseinkommensteuer. Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Beimbach | 634 | 63 | 554 | 90 | 3 | 19 | 76 |
| Billingsbach u. Raboldshausen | 829 | 66 | 725 | 83 | 8 | 46 | 90 |
| Blaufelden | 1 363 | 108 | 1 723 | 24 | 42 | 322 | 92 |
| Brettheim | 943 | 91 | 1 387 | 49 | 9 | 109 | 28 |
| Dünsbach | 895 | 51 | 551 | 03 | 5 | 82 | 70 |
| Gaggstatt | 730 | 65 | 859 | 28 | 7 | 48 | 43 |
| Gammesfeld | 545 | 38 | 487 | 19 | 4 | 46 | 85 |
| Hausen | 534 | 42 | 404 | 59 | 5 | 41 | 30 |
| Hengstfeld | 859 | 56 | 741 | 97 | 6 | 113 | 85 |
| Herrenthierbach | 754 | 60 | 813 | 46 | 12 | 71 | 33 |
| Hornberg | 348 | 12 | 429 | 54 | 4 | 21 | 26 |
| Kirchberg | 1 259 | 122 | 2 884 | 70 | 27 | 265 | 45 |
| Langenburg | 1 492 | 170 | 4 889 | 47 | 57 | 878 | 33 |
| Lendsiedel | 1 178 | 94 | 1 364 | 22 | 10 | 56 | 91 |
| Leuzendorf | 687 | 70 | 894 | 79 | 8 | 53 | 37 |
| Michelbach a. d. H. | 793 | 52 | 875 | 33 | 6 | 67 | 48 |
| Michelbach a. d. L. | 699 | 64 | 3 141 | 44 | 5 | 32 | 09 |
| Nieder-Stetten | 2 111 | 211 | 4 220 | 23 | 42 | 530 | 95 |
| Ober-Steinach | 662 | 54 | 651 | 75 | 7 | 24 | 23 |
| Ober-Stetten | 701 | 35 | 369 | 47 | 21 | 84 | 98 |
| Reubach | 541 | 63 | 815 | 91 | 4 | 49 | 56 |
| Riedbach | 619 | 54 | 585 | 80 | 12 | 57 | 33 |
| Roth am See | 1 344 | 93 | 1 498 | 48 | 23 | 231 | 01 |
| Ruppertshofen | 584 | 38 | 527 | 40 | 5 | 42 | 96 |
| Schmalfelden | 625 | 58 | 694 | 64 | 4 | 103 | 49 |
| Schrozberg | 1 851 | 162 | 2 504 | 50 | 67 | 398 | 08 |
| Spielbach | 799 | 64 | 754 | 82 | 6 | 59 | 93 |
| Wallhausen | 820 | 53 | 587 | 47 | 10 | 70 | 10 |
| Wiesenbach | 1 132 | 96 | 1 360 | 11 | 9 | 36 | 39 |
| Wildenthierbach | 587 | 59 | 985 | 66 | 11 | 92 | 96 |
| Wittenweiler | 368 | 37 | 580 | 47 | — | — | — |
| **Oberamt Gerabronn** | **30 466** | **2 550** | **43 099** | **18** | **502** | **4 923** | **16** |
| Oberamt Gmünd. | | | | | | | |
| Gmünd | 13 774 | 960 | 31 610 | 36 | 1 996 | 15 766 | 47 |
| Bargau | 723 | 38 | 237 | 82 | 8 | 44 | 08 |
| Bartholomä | 1 087 | 28 | 275 | 75 | 4 | 40 | 83 |
| Degenfeld | 320 | 19 | 116 | 81 | 3 | 25 | 26 |
| Durlangen | 830 | 54 | 426 | 26 | 5 | 42 | 57 |
| Göggingen | 866 | 69 | 465 | 05 | 4 | 21 | 18 |
| Herlikofen | 889 | 60 | 302 | 88 | 33 | 113 | 62 |
| Heubach | 1 368 | 102 | 1 125 | 28 | 66 | 253 | 69 |
| Iggingen | 846 | 53 | 687 | 92 | 9 | 56 | 38 |
| Lautern | 473 | 51 | 358 | 37 | 12 | 58 | 61 |
| Leinzell | 825 | 38 | 263 | 96 | 10 | 55 | 07 |
| Lindach | 687 | 30 | 271 | 53 | 50 | 130 | 54 |
| Mögglingen | 954 | 87 | 766 | 86 | 20 | 127 | 61 |
| Muthlangen | 749 | 44 | 263 | 93 | 42 | 137 | 18 |
| Ober-Bettringen | 924 | 34 | 325 | 50 | 37 | 154 | 81 |
| Ober-Böbingen | 624 | 36 | 329 | 58 | 7 | 41 | 63 |
| Rechberg | 683 | 23 | 90 | 68 | 10 | 52 | 66 |
| Reichenbach | 476 | 36 | 348 | 08 | 5 | 62 | 41 |
| Spreitbach | 783 | 36 | 126 | 47 | 7 | 50 | 43 |
| Straßdorf | 1 096 | 54 | 529 | 76 | 58 | 207 | 55 |
| Täferroth | 751 | 26 | 203 | 57 | 5 | 78 | 27 |
| Unter-Böbingen | 576 | 27 | 361 | 26 | 15 | 64 | 23 |
| Waldstetten | 1 377 | 75 | 502 | 45 | 91 | 267 | 13 |
| Weiler i. d. B. | 672 | 33 | 326 | 44 | 6 | 52 | 64 |
| Winzingen | 389 | 28 | 138 | 73 | 4 | 32 | 75 |
| Wißgoldingen | 570 | 16 | 85 | 06 | 5 | 36 | 09 |
| **Oberamt Gmünd** | **33 312** | **2 057** | **40 540** | **36** | **2 512** | **17 973** | **69** |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| **Oberamt Hall.** | | | | | | | |
| Hall | 9 222 | 862 | 35 718 | 22 | 604 | 10 256 | 38 |
| Arnsdorf | 382 | 26 | 425 | 46 | — | — | — |
| Bibersfeld | 1 154 | 58 | 576 | 39 | 14 | 64 | 58 |
| Bubenorbis | 783 | 28 | 361 | 88 | 7 | 28 | 14 |
| Eltershofen | 335 | 35 | 589 | 11 | 4 | 13 | 12 |
| Enslingen | 572 | 35 | 531 | 73 | 4 | 30 | 83 |
| Gailenkirchen | 965 | 63 | 607 | 34 | 11 | 79 | 58 |
| Geislingen | 579 | 52 | 1 027 | 29 | 7 | 48 | 46 |
| Gelbingen | 443 | 26 | 426 | 61 | 23 | 89 | 92 |
| Großallmerspann | 512 | 40 | 514 | 48 | 12 | 88 | 70 |
| Großaltdorf | 910 | 78 | 1 035 | 74 | 15 | 115 | 66 |
| Heffenthal | 683 | 42 | 441 | 61 | 18 | 74 | 39 |
| Ilshofen | 1 028 | 84 | 1 873 | 98 | 22 | 267 | 24 |
| Michelfeld | 1 332 | 126 | 1 364 | 56 | 29 | 157 | 40 |
| Orlach | 331 | 36 | 728 | 58 | 13 | 75 | 85 |
| Rieden | 778 | 46 | 348 | 42 | 5 | 39 | 32 |
| Steinbach | 1 331 | 87 | 1 093 | 48 | 61 | 567 | 53 |
| Sulzdorf | 984 | 82 | 1 374 | 84 | 31 | 120 | 90 |
| Thüngenthal | 818 | 78 | 2 091 | 02 | 7 | 49 | 85 |
| Uebrigshausen | 540 | 47 | 1 083 | 36 | 7 | 17 | 64 |
| Unter-Aspach | 807 | 72 | 1 282 | 27 | 10 | 100 | 28 |
| Unter-Münkheim | 927 | 70 | 1 219 | — | 14 | 78 | 60 |
| Unter-Sontheim | 656 | 41 | 661 | 60 | 5 | 41 | 04 |
| Uttenhofen | 980 | 56 | 668 | 87 | 21 | 86 | 68 |
| Vellberg | 1 322 | 61 | 1 035 | 79 | 11 | 119 | 55 |
| Weckrieden | 228 | 19 | 211 | 52 | 1 | 1 | 71 |
| Westheim | 690 | 43 | 710 | 14 | 18 | 110 | 97 |
| Wolpertshausen | 1 515 | 114 | 2 230 | 55 | 11 | 117 | 09 |
| **Oberamt Hall** | **30 807** | **2 407** | **60 233** | **84** | **985** | **12 841** | **41** |
| **Oberamt Heidenheim.** | | | | | | | |
| Heidenheim | 6 229 | 374 | 20 503 | 78 | 810 | 10 332 | — |
| Bergenweiler | 225 | 12 | 105 | 40 | 5 | 35 | 25 |
| Bolheim | 1 183 | 70 | 851 | 19 | 62 | 364 | 36 |
| Brenz | 813 | 56 | 717 | 79 | 11 | 70 | 05 |
| Burgberg | 968 | 28 | 3 706 | 98 | 11 | 50 | 97 |
| Dettingen | 1 293 | 60 | 1 120 | 63 | 9 | 93 | 17 |
| Fleinheim | 468 | 41 | 247 | 63 | 6 | 20 | 35 |
| Gerstetten | 2 529 | 128 | 1 391 | 75 | 28 | 205 | 06 |
| Giengen a. Br. | 2 926 | 301 | 15 669 | 96 | 203 | 3 631 | 89 |
| Gussenstadt | 992 | 76 | 1 452 | 62 | 7 | 69 | 24 |
| Hausen | 203 | 14 | 349 | 80 | 4 | 40 | 29 |
| Heldenfingen | 830 | 53 | 767 | 05 | 12 | 90 | 99 |
| Herbrechtingen | 1 763 | 86 | 1 770 | 04 | 70 | 342 | 69 |
| Hermaringen | 921 | 68 | 1 166 | 35 | 32 | 426 | 59 |
| Heuchlingen | 767 | 55 | 875 | 73 | 7 | 66 | 26 |
| Hohenmemmingen | 634 | 54 | 1 083 | 29 | 7 | 67 | 86 |
| Hürben | 661 | 23 | 168 | 30 | 8 | 38 | 72 |
| Itzelberg | 283 | 15 | 157 | 59 | 25 | 68 | 39 |
| Königsbronn | 1 308 | 74 | 1 728 | 57 | 136 | 1 032 | 78 |
| Mergelstetten | 1 243 | 78 | 1 449 | 89 | 121 | 567 | 13 |
| Nattheim | 1 041 | 40 | 407 | 80 | 20 | 120 | 54 |
| Ochsenberg | 340 | 19 | 263 | 36 | 16 | 35 | 83 |
| Oggenhausen | 659 | 28 | 308 | 78 | 13 | 44 | 69 |
| Sachsenhausen | 237 | 14 | 278 | 93 | 1 | 6 | 62 |
| Schnaitheim | 3 024 | 108 | 1 354 | — | 212 | 736 | 38 |
| Söhnstetten | 1 118 | 71 | 690 | 79 | 7 | 74 | 14 |
| Sontheim a. Br. | 1 569 | 86 | 1 358 | 82 | 23 | 137 | 21 |
| Steinheim | 2 380 | 76 | 2 079 | 48 | 60 | 251 | 18 |
| Zang | 526 | 24 | 269 | 70 | 8 | 26 | 08 |
| **Oberamt Heidenheim** | **37 133** | **2 132** | **62 296** | **—** | **1 934** | **19 046** | **71** |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| **Oberamt Künzelsau.** | | | | | | | |
| Künzelsau | 2 862 | 311 | 13 901 | 58 | 168 | 1 897 | — |
| Ailringen | 707 | 52 | 390 | 46 | 3 | 38 | 64 |
| Altkrautheim | 358 | 22 | 171 | 55 | 2 | 31 | 19 |
| Amrichshausen | 264 | 17 | 174 | 87 | 3 | 67 | 99 |
| Aschhausen | 301 | 14 | 135 | 61 | 11 | 53 | 09 |
| Belsenberg | 485 | 43 | 350 | 29 | 7 | 27 | 27 |
| Berlichingen | 1 191 | 70 | 1 306 | 65 | 16 | 74 | 05 |
| Bieringen | 961 | 64 | 425 | 77 | 5 | 44 | 32 |
| Braunsbach | 922 | 81 | 1 263 | 37 | 17 | 145 | 29 |
| Buchenbach | 896 | 51 | 669 | 64 | 11 | 34 | 22 |
| Criesbach | 481 | 14 | 62 | 52 | 4 | 7 | 39 |
| Crispenhofen | 445 | 22 | 220 | 07 | 4 | 36 | 77 |
| Diebach | 183 | 20 | 108 | 89 | 1 | 7 | 72 |
| Dörrenzimmern | 450 | 30 | 257 | 62 | 2 | 32 | 98 |
| Dörzbach | 1 249 | 95 | 1 510 | 73 | 21 | 203 | 63 |
| Döttingen | 434 | 22 | 234 | 25 | 9 | 48 | 55 |
| Eberbach | 411 | 19 | 216 | 70 | 4 | 12 | 02 |
| Ebersthal | 409 | 26 | 151 | 16 | 1 | 6 | 85 |
| Ettenhausen | 566 | 41 | 319 | 37 | 4 | 38 | 55 |
| Garnberg | 294 | 10 | 70 | 95 | 1 | 6 | 87 |
| Hermuthausen | 328 | 36 | 730 | 03 | 12 | 41 | 07 |
| Hohebach | 967 | 65 | 1 645 | 74 | 7 | 44 | 54 |
| Hollenbach | 718 | 63 | 455 | 24 | 7 | 78 | 39 |
| Jagstberg | 573 | 55 | 348 | 42 | 1 | 73 | 86 |
| Ingelfingen | 1 447 | 95 | 1 905 | 62 | 33 | 287 | 26 |
| Jungholzhausen | 465 | 43 | 497 | 95 | 10 | 24 | 22 |
| Kocherstetten | 681 | 46 | 546 | 66 | 1 | 107 | 91 |
| Laibach | 248 | 15 | 193 | 63 | 1 | 5 | 62 |
| Laßbach | 435 | 35 | 450 | 50 | 1 | 3 | 80 |
| Marlach | 612 | 62 | 327 | 51 | 3 | 44 | 27 |
| Meßbach | 235 | 17 | 987 | 39 | 16 | 73 | 20 |
| Morsbach | 398 | 33 | 257 | 74 | 1 | 6 | 86 |
| Mulfingen | 1 026 | 82 | 700 | 62 | 10 | 85 | 83 |
| Muthof | 356 | 34 | 657 | 18 | 6 | 17 | 35 |
| Nagelsberg | 470 | 28 | 498 | 79 | 5 | 44 | 67 |
| Niedernhall | 1 494 | 90 | 817 | 09 | 52 | 250 | 27 |
| Nitzenhausen | 305 | 21 | 264 | 51 | 7 | 15 | 98 |
| Oberginsbach | 335 | 49 | 375 | — | 4 | 43 | 46 |
| Oberkessach | 1 166 | 52 | 694 | 24 | 6 | 93 | 53 |
| Rossach | 145 | 8 | 338 | 52 | 12 | 36 | 84 |
| Schönthal | 284 | 33 | 881 | 88 | 34 | 716 | 52 |
| Simprechtshausen | 378 | 36 | 217 | 15 | 2 | 15 | 52 |
| Sindeldorf | 398 | 22 | 110 | 77 | 3 | 30 | 09 |
| Stachenhausen | 276 | 18 | 337 | 42 | 3 | 9 | 24 |
| Steinbach | 345 | 28 | 441 | 45 | 7 | 15 | 09 |
| Steinkirchen | 424 | 23 | 258 | 66 | 4 | 36 | 71 |
| Unterginsbach | 253 | 12 | 77 | 47 | 1 | 5 | 73 |
| Weißbach | 366 | 25 | 354 | 43 | 3 | 32 | 58 |
| Weldingsfelden | 301 | 34 | 251 | 58 | 1 | 5 | 18 |
| Westernhausen | 758 | 54 | 546 | 26 | 6 | 67 | 31 |
| Zaisenhausen | 406 | 48 | 276 | 66 | 6 | 23 | 33 |
| **Oberamt Künzelsau** | **30 462** | **2 286** | **38 388** | **16** | **559** | **5 150** | **62** |
| **Oberamt Mergentheim.** | | | | | | | |
| Mergentheim | 4 445 | 453 | 14 756 | 37 | 239 | 4 060 | 27 |
| Adolzhausen | 339 | 37 | 429 | 75 | 4 | 33 | 15 |
| Althausen | 530 | 40 | 317 | 46 | 15 | 39 | 26 |
| Apfelbach | 465 | 34 | 306 | 59 | 4 | 34 | 20 |
| Archshofen | 611 | 57 | 486 | 88 | 4 | 15 | 17 |
| Bernsfelden | 376 | 31 | 873 | 94 | 7 | 36 | 48 |
| Blumweiler u. Schwarzenbronn | 622 | 59 | 802 | 93 | 1 | 1 | 92 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Crainthal | 185 | 6 | 30 | 88 | — | — | — |
| Creglingen | 1 332 | 119 | 1 784 | 67 | 41 | 373 | 16 |
| Deubach | 207 | 19 | 292 | 81 | 13 | 49 | 05 |
| Edelfingen | 1 181 | 105 | 1 302 | 43 | 7 | 64 | 14 |
| Elpersheim | 844 | 49 | 453 | 34 | 19 | 94 | 70 |
| Finsterlohr | 450 | 42 | 444 | 31 | 3 | 45 | 74 |
| Frauenthal | 307 | 18 | 384 | 46 | 1 | 6 | 15 |
| Freudenbach | 565 | 45 | 481 | 10 | 5 | 104 | 66 |
| Haagen | 161 | 18 | 108 | 36 | 2 | 5 | 19 |
| Hachtel | 364 | 22 | 147 | 18 | 2 | 14 | 32 |
| Harthausen | 439 | 42 | 951 | 03 | 3 | 33 | 85 |
| Herbsthausen | 249 | 28 | 382 | 05 | 1 | 7 | 58 |
| Herrenzimmern | 241 | 17 | 163 | 83 | 2 | 3 | 60 |
| Honsbronn | 296 | 23 | 244 | 81 | 11 | 24 | 28 |
| Igersheim | 1 005 | 71 | 997 | 38 | 10 | 74 | 33 |
| Laudenbach | 1 045 | 134 | 2 464 | 97 | 22 | 124 | 51 |
| Löffelstelzen | 389 | 32 | 252 | 82 | 2 | 22 | 87 |
| Markelsheim | 1 450 | 112 | 1 583 | 65 | 16 | 147 | 76 |
| Münster | 527 | 39 | 430 | 28 | 2 | 27 | 86 |
| Nassau | 645 | 43 | 730 | 33 | 9 | 66 | 90 |
| Neubronn | 387 | 39 | 582 | 09 | 3 | 37 | 23 |
| Neunkirchen | 410 | 21 | 101 | 90 | 4 | 40 | 24 |
| Neuseß | 266 | 24 | 204 | 42 | 3 | 18 | 38 |
| Niederrimbach | 385 | 21 | 363 | 19 | 2 | 5 | 51 |
| Oberrimbach | 370 | 28 | 240 | 94 | 2 | 29 | 67 |
| Pfizingen | 314 | 27 | 360 | 77 | 5 | 42 | 71 |
| Queckbronn | 206 | 15 | 220 | 13 | 8 | 14 | 91 |
| Reinsbronn | 620 | 32 | 537 | 46 | 5 | 24 | 53 |
| Rengershausen | 535 | 52 | 269 | 36 | 4 | 41 | 37 |
| Rinderfeld | 506 | 40 | 691 | 60 | 3 | 34 | 61 |
| Roth | 472 | 37 | 352 | 20 | 3 | 19 | 74 |
| Rüsselhausen | 231 | 12 | 167 | 69 | 1 | 5 | 66 |
| Schäftersheim | 603 | 31 | 370 | 34 | 14 | 53 | 92 |
| Schmerbach | 302 | 24 | 157 | 90 | 2 | 29 | 11 |
| Simmringen | 113 | 14 | 308 | 60 | 2 | 47 | 54 |
| Stuppach | 706 | 63 | 724 | 01 | 7 | 47 | 94 |
| Vorbachzimmern | 726 | 51 | 385 | 22 | 10 | 47 | 29 |
| Wachbach | 1 013 | 87 | 588 | 38 | 11 | 72 | 54 |
| Waldmannshofen | 524 | 43 | 722 | 90 | 4 | 77 | 90 |
| Weikersheim | 1 895 | 170 | 3 030 | 96 | 71 | 655 | 88 |
| Wermutshausen | 436 | 36 | 577 | 08 | 6 | 26 | 85 |
| **Oberamt Mergentheim** | **30 290** | **2 562** | **42 561** | **75** | **615** | **6 884** | **63** |
| Oberamt Neresheim. | | | | | | | |
| Neresheim | 1 117 | 76 | 1 679 | 54 | 35 | 541 | 47 |
| Auernheim | 490 | 33 | 398 | 73 | 8 | 42 | 65 |
| Aufhausen | 776 | 58 | 1 279 | 11 | 22 | 85 | 18 |
| Baldern | 641 | 41 | 670 | 22 | 9 | 75 | 40 |
| Ballmertshofen | 371 | 32 | 254 | 17 | 3 | 41 | 13 |
| Bopfingen | 1 632 | 158 | 4 630 | 63 | 81 | 626 | 34 |
| Demmingen | 453 | 37 | 460 | 99 | 13 | 71 | 31 |
| Dirgenheim | 193 | 27 | 222 | 48 | 4 | 52 | 02 |
| Dischingen | 1 037 | 44 | 851 | 80 | 15 | 389 | 74 |
| Dorfmerkingen | 847 | 47 | 325 | 26 | 3 | 25 | 49 |
| Dunstelkingen | 550 | 29 | 233 | 78 | 5 | 28 | 99 |
| Ebnat | 994 | 82 | 407 | 93 | 16 | 95 | 42 |
| Eglingen | 650 | 30 | 318 | 77 | 11 | 104 | 94 |
| Elchingen | 753 | 36 | 233 | 18 | 9 | 107 | 12 |
| Flochberg | 457 | 35 | 393 | 05 | 12 | 85 | 41 |
| Frickingen | 478 | 27 | 147 | 43 | 4 | 11 | 98 |
| Goldburghausen | 358 | 35 | 260 | 93 | 9 | 69 | 98 |
| Großkuchen | 673 | 47 | 415 | 43 | 11 | 115 | 26 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Hülen | 388 | 24 | 568 | 45 | 22 | 184 | 63 |
| Kerkingen | 699 | 44 | 362 | 96 | 7 | 46 | 83 |
| Kirchheim | 894 | 59 | 543 | 90 | 12 | 103 | 29 |
| Köfingen | 460 | 31 | 275 | 71 | 12 | 61 | 27 |
| Neresheim Schloß | 125 | 22 | 609 | 33 | 17 | 309 | 74 |
| Oberdorf | 1 174 | 94 | 2 751 | 64 | 29 | 190 | 44 |
| Ohmenheim | 720 | 38 | 390 | 67 | 14 | 79 | 98 |
| Pflaumloch | 475 | 50 | 646 | 86 | 38 | 159 | 89 |
| Röttingen | 531 | 36 | 212 | 77 | 3 | 35 | 93 |
| Schloßberg | 636 | 4 | 23 | 76 | 23 | 53 | 20 |
| Schweindorf | 336 | 31 | 447 | 14 | 4 | 55 | 61 |
| Trochtelfingen | 862 | 67 | 874 | 02 | 12 | 83 | 33 |
| Trugenhofen | 234 | 17 | 130 | 65 | 12 | 92 | 06 |
| Unterriffingen | 513 | 25 | 170 | 42 | 7 | 44 | 64 |
| Utzmemmingen | 626 | 37 | 395 | — | 16 | 78 | 88 |
| Waldhausen | 795 | 40 | 415 | 31 | 7 | 50 | 35 |
| **Oberamt Neresheim** | **21 938** | **1 493** | **22 002** | **02** | **505** | **4 199** | **90** |
| Oberamt Oehringen. | | | | | | | |
| Öhringen | 3 723 | 423 | 24 657 | 13 | 272 | 2 901 | 78 |
| Adolzfurt | 707 | 58 | 958 | 79 | 12 | 77 | 59 |
| Baumerlenbach | 512 | 35 | 637 | 20 | 5 | 71 | 10 |
| Büttelbronn | 557 | 32 | 483 | 42 | — | — | — |
| Cappel | 370 | 25 | 387 | 54 | 2 | 14 | 72 |
| Eckardtsweiler | 530 | 35 | 618 | 58 | 4 | 19 | 33 |
| Ernsbach | 680 | 49 | 1 051 | — | 5 | 46 | 84 |
| Eschelbach | 353 | 39 | 287 | 75 | 2 | 32 | 94 |
| Eschenthal | 312 | 16 | 111 | 67 | 9 | 59 | 46 |
| Feßbach | 695 | 57 | 882 | 58 | 7 | 18 | 61 |
| Forchtenberg | 1 102 | 74 | 1 000 | 63 | 9 | 89 | 17 |
| Gaisbach | 859 | 72 | 667 | 02 | 15 | 50 | 98 |
| Geißelhardt | 1 098 | 41 | 372 | 46 | 6 | 47 | 06 |
| Gnadenthal | 455 | 29 | 163 | 76 | 7 | 33 | 65 |
| Goggenbach | 254 | 15 | 310 | 24 | 1 | 1 | 80 |
| Harsberg | 880 | 64 | 848 | 20 | 2 | 9 | 66 |
| Kesselfeld | 339 | 17 | 157 | 59 | 1 | 3 | 91 |
| Kirchensall | 454 | 42 | 750 | 36 | 4 | 48 | 20 |
| Kleinhirschbach | 554 | 53 | 907 | 41 | 1 | 5 | 92 |
| Kupferzell | 1 367 | 103 | 2 487 | 16 | 40 | 221 | 62 |
| Langenbeutingen | 1 093 | 68 | 894 | 48 | 5 | 72 | 53 |
| Mangoldsall | 527 | 40 | 665 | 06 | 2 | 5 | 19 |
| Michelbach a./W. | 902 | 58 | 759 | 27 | 6 | 50 | 32 |
| Möglingen | 272 | 33 | 297 | 61 | 1 | 7 | 81 |
| Neuenstein | 1 679 | 133 | 2 471 | 96 | 42 | 279 | 96 |
| Neureuth | 290 | 23 | 310 | — | — | — | — |
| Ober-Eppach | 405 | 35 | 526 | 50 | 16 | 44 | 28 |
| Ober-Ohrn | 275 | 18 | 199 | 80 | 1 | 7 | 48 |
| Ober-Söllbach | 346 | 32 | 425 | 27 | 2 | 11 | 15 |
| Ober-Steinbach | 458 | 33 | 112 | 52 | 2 | 11 | 39 |
| Ohrnberg | 600 | 26 | 457 | 88 | 2 | 20 | 31 |
| Orendelsall | 250 | 20 | 293 | 56 | 5 | 39 | 84 |
| Pfedelbach | 1 833 | 113 | 1 696 | 49 | 17 | 206 | 27 |
| Schwöllbronn | 439 | 41 | 1 444 | 69 | — | — | — |
| Sindringen | 788 | 37 | 668 | 61 | 10 | 64 | 25 |
| Untersteinbach | 1 092 | 80 | 753 | 70 | 9 | 88 | 88 |
| Verrenberg | 448 | 24 | 365 | 03 | 4 | 17 | 39 |
| Waldenburg | 1 367 | 79 | 2 326 | 08 | 43 | 355 | 81 |
| Westernach | 1 039 | 63 | 915 | 85 | 14 | 55 | 68 |
| Westernbach | 229 | 33 | 726 | 24 | 2 | 11 | 49 |
| Windischenbach | 480 | 15 | 140 | 43 | — | — | — |
| Wohlmuthausen | 545 | 58 | 792 | 18 | 1 | 1 | 75 |
| Zweiflingen | 1 106 | 91 | 1 078 | 05 | 9 | 35 | 71 |
| **Oberamt Oehringen** | **32 264** | **2 432** | **56 061** | **75** | **597** | **5 141** | **83** |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| **Oberamt Schorndorf.** | | | | | | | |
| Schorndorf | 4 167 | 390 | 12 727 | 52 | 371 | 2 812 | 29 |
| Adelberg | 919 | 51 | 497 | 26 | 11 | 102 | 79 |
| Aichelberg | 515 | 30 | 208 | — | 2 | 41 | 16 |
| Asperglen | 537 | 44 | 195 | 54 | 3 | 18 | 04 |
| Baiereck | 418 | 12 | 142 | 68 | 3 | 28 | 64 |
| Baltmannsweiler | 741 | 34 | 292 | 80 | 4 | 49 | 24 |
| Beutelsbach | 1 463 | 102 | 1 418 | 63 | 17 | 171 | 42 |
| Buhlbronn | 418 | 19 | 89 | 95 | 3 | 7 | 25 |
| Geradstetten | 1 597 | 90 | 626 | 31 | 13 | 146 | 81 |
| Grunbach | 1 208 | 118 | 1 638 | 61 | 13 | 101 | 51 |
| Haubersbronn | 892 | 24 | 454 | 64 | 18 | 96 | 41 |
| Hebsack | 548 | 20 | 472 | 34 | 3 | 14 | 25 |
| Hegenlohe | 278 | 12 | 138 | 82 | 2 | 31 | 61 |
| Hohengehren | 594 | 20 | 551 | 66 | 6 | 84 | 29 |
| Hößlinswarth | 479 | 21 | 269 | 78 | 3 | 30 | 50 |
| Miedelsbach | 421 | 28 | 258 | 16 | 4 | 13 | 76 |
| Ober-Berken | 552 | 43 | 339 | 08 | 4 | 18 | 19 |
| Ober-Urbach | 1 750 | 96 | 1 114 | 03 | 40 | 180 | 85 |
| Rohrbronn | 297 | 8 | 48 | 82 | 3 | 12 | 34 |
| Schlichten | 298 | 27 | 221 | 54 | 2 | 10 | 33 |
| Schnaith | 1 663 | 114 | 1 655 | 49 | 10 | 94 | 52 |
| Schornbach | 788 | 42 | 377 | 69 | 10 | 55 | 10 |
| Steinenberg | 804 | 54 | 421 | 57 | 6 | 82 | 13 |
| Thomashardt | 334 | 14 | 135 | 35 | 1 | 5 | 50 |
| Unter-Urbach | 892 | 39 | 290 | 26 | 18 | 57 | 37 |
| Vorder-Weißbuch | 488 | 47 | 233 | 44 | 2 | 11 | 22 |
| Weiler | 774 | 36 | 639 | 15 | 23 | 90 | 45 |
| Winterbach | 1 896 | 110 | 2 082 | 06 | 33 | 199 | 48 |
| **Oberamt Schorndorf** | **25 731** | **1 645** | **27 541** | **18** | **628** | **4 567** | **45** |
| **Oberamt Welzheim.** | | | | | | | |
| Welzheim | 2 889 | 209 | 2 659 | 15 | 45 | 686 | 62 |
| Alfdorf | 1 830 | 69 | 904 | 50 | 19 | 191 | 26 |
| Großdeinbach | 1 192 | 97 | 1 557 | 15 | 21 | 94 | 85 |
| Kaisersbach | 1 998 | 91 | 596 | 69 | 11 | 57 | 06 |
| Kirchenkirnberg | 1 009 | 50 | 707 | 54 | 9 | 60 | 64 |
| Lorch | 2 323 | 148 | 2 690 | 88 | 72 | 612 | 56 |
| Pfahlbronn | 1 910 | 153 | 1 919 | 27 | 8 | 42 | 50 |
| Plüderhausen | 1 816 | 81 | 1 150 | 33 | 37 | 206 | 51 |
| Rudersberg | 2 129 | 116 | 1 085 | 15 | 14 | 183 | 66 |
| Unter-Schlechtbach | 1 078 | 63 | 561 | 77 | 5 | 21 | 77 |
| Waldhausen | 1 349 | 76 | 940 | 60 | 12 | 63 | 83 |
| Wäschenbeuren | 1 523 | 84 | 869 | 17 | 25 | 157 | 09 |
| **Oberamt Welzheim** | **21 046** | **1 237** | **15 642** | **20** | **278** | **2 378** | **35** |
| **IV. Donaukreis.** | | | | | | | |
| **Oberamt Biberach.** | | | | | | | |
| Biberach | 7 799 | 998 | 35 756 | 67 | 742 | 6 236 | 47 |
| Ahlen | 215 | 14 | 313 | 73 | 7 | 61 | 13 |
| Alberweiler | 390 | 23 | 407 | 73 | 12 | 53 | 45 |
| Altheim | 583 | 34 | 497 | 41 | 15 | 57 | 46 |
| Äpfingen | 664 | 41 | 792 | 78 | 27 | 69 | 75 |
| Aßmannshardt | 498 | 32 | 550 | 75 | 17 | 60 | 39 |
| Attenweiler | 606 | 50 | 450 | 48 | 26 | 114 | 13 |
| Aufhofen | 473 | 15 | 177 | 40 | 14 | 34 | 46 |
| Bellamont | 419 | 33 | 346 | 86 | 8 | 31 | 46 |
| Bergerhausen | 535 | 28 | 410 | 87 | 32 | 86 | 38 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Birkenhard | 328 | 31 | 239 | 52 | 14 | 31 | 75 |
| Erlenmoos | 851 | 67 | 812 | 74 | 33 | 86 | 13 |
| Erolzheim | 1 367 | 126 | 1 578 | 45 | 51 | 272 | 37 |
| Fischbach | 352 | 25 | 186 | 54 | 7 | 43 | 03 |
| Füramoos | 366 | 20 | 132 | 58 | 4 | 9 | 13 |
| Grodt | 104 | 15 | 370 | 04 | 10 | 18 | 52 |
| Gutenzell | 810 | 51 | 664 | 52 | 35 | 239 | 05 |
| Höfen | 260 | 13 | 706 | 49 | 14 | 44 | 39 |
| Hürbel | 516 | 44 | 1 463 | 25 | 4 | 41 | 74 |
| Ingerkingen | 586 | 34 | 680 | 18 | 6 | 65 | 54 |
| Kirchberg a. T. | 685 | 49 | 480 | 68 | 20 | 73 | 77 |
| Langenschemmern | 520 | 37 | 435 | 84 | 17 | 86 | 05 |
| Laupertshausen | 597 | 51 | 555 | 41 | 16 | 80 | 84 |
| Mafelheim | 559 | 34 | 324 | 39 | 21 | 126 | 54 |
| Mettenberg | 263 | 45 | 1 806 | 55 | 19 | 84 | 34 |
| Mittelbiberach | 594 | 68 | 1 971 | 77 | 30 | 304 | 92 |
| Mittelbuch | 568 | 50 | 470 | 22 | 2 | 16 | 27 |
| Muttensweiler | 244 | 24 | 494 | 66 | 20 | 37 | 34 |
| Oberdorf | 372 | 28 | 303 | 47 | 11 | 27 | 15 |
| Ober-Sulmetingen | 635 | 42 | 355 | 79 | 6 | 43 | 76 |
| Ochsenhausen | 2 222 | 200 | 3 662 | 40 | 143 | 1 140 | 07 |
| Reinstetten | 1 262 | 101 | 1 370 | 49 | 56 | 162 | 49 |
| Reute | 525 | 45 | 463 | 92 | 22 | 100 | 31 |
| Ringschnait | 681 | 67 | 815 | 38 | 35 | 119 | 05 |
| Rißegg | 263 | 16 | 403 | 64 | 4 | 17 | 78 |
| Rottum | 234 | 12 | 117 | 91 | 4 | 18 | 06 |
| Schemmerberg | 493 | 28 | 542 | 23 | 25 | 184 | 05 |
| Stafflangen | 621 | 51 | 775 | 21 | 30 | 103 | 14 |
| Steinhausen a. R. | 738 | 73 | 428 | 18 | 7 | 58 | 93 |
| Ummendorf | 779 | 51 | 937 | 75 | 29 | 116 | 86 |
| Unter-Dettingen | 893 | 50 | 493 | 88 | 22 | 84 | 39 |
| Unter-Sulmetingen | 674 | 31 | 408 | 20 | 21 | 80 | — |
| Volkersheim | 275 | 13 | 109 | 32 | 3 | 11 | 43 |
| Warthausen | 774 | 93 | 4 289 | 69 | 68 | 277 | 60 |
| **Oberamt Biberach** | **33 193** | **2 953** | **68 555** | **97** | **1 709** | **11 011** | **87** |
| **Oberamt Blaubeuren.** | | | | | | | |
| Blaubeuren | 2 571 | 263 | 6 145 | 34 | 278 | 3 581 | 18 |
| Arnegg | 341 | 16 | 60 | 99 | 11 | 35 | 70 |
| Asch | 630 | 37 | 419 | 45 | 4 | 54 | 73 |
| Beiningen | 165 | 13 | 92 | 07 | 11 | 18 | 91 |
| Berghülen | 748 | 65 | 848 | 12 | 9 | 65 | 42 |
| Bermaringen | 916 | 83 | 887 | 62 | 15 | 151 | 45 |
| Bollingen | 416 | 41 | 391 | 25 | 12 | 70 | 49 |
| Bühlenhausen | 255 | 18 | 114 | 44 | 4 | 12 | 74 |
| Dornstadt | 515 | 41 | 1 041 | 24 | 8 | 35 | — |
| Eggingen | 397 | 24 | 241 | 96 | 5 | 38 | 45 |
| Erminger | 326 | 24 | 259 | 96 | 13 | 27 | 22 |
| Gerhausen | 796 | 55 | 407 | 95 | 107 | 377 | 31 |
| Hausen o. U. | 333 | 22 | 345 | 02 | 9 | 70 | 39 |
| Herrlingen | 621 | 50 | 1 632 | 36 | 48 | 212 | 87 |
| Klingenstein | 294 | 16 | 61 | 22 | 8 | 26 | 36 |
| Machtolsheim | 686 | 69 | 726 | 94 | 9 | 50 | 90 |
| Markbronn | 353 | 29 | 355 | 20 | 7 | 41 | 44 |
| Merklingen | 963 | 60 | 1 253 | 33 | 15 | 75 | 72 |
| Nellingen | 1 125 | 112 | 1 560 | 86 | 20 | 127 | 53 |
| Pappelau | 464 | 32 | 433 | 71 | 11 | 55 | 61 |
| Radelstetten | 157 | 20 | 304 | 43 | 5 | 11 | 21 |
| Ringingen | 583 | 33 | 538 | 19 | 15 | 83 | 27 |
| Scharenstetten | 596 | 48 | 410 | 92 | 10 | 53 | 89 |
| Schelklingen | 1 108 | 50 | 532 | 33 | 150 | 478 | 35 |
| Schmiechen | 372 | 26 | 515 | 04 | 14 | 63 | 29 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Dienstein-kommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Seißen | 771 | 52 | 798 | 65 | 9 | 86 | 65 |
| Sonderbuch | 287 | 21 | 164 | 86 | 10 | 27 | 79 |
| Suppingen | 580 | 41 | 465 | 44 | 10 | 78 | 35 |
| Themmenhausen | 380 | 42 | 936 | 42 | 4 | 12 | 43 |
| Tomerdingen | 822 | 85 | 1 374 | 25 | 12 | 90 | 82 |
| Wippingen | 427 | 40 | 647 | 23 | 6 | 45 | 44 |
| Weiler | 264 | 8 | 187 | 13 | 14 | 41 | 72 |
| **Oberamt Blaubeuren** | **19 262** | **1 536** | **24 153** | **92** | **863** | **6 197** | **63** |
| Oberamt Ehingen. | | | | | | | |
| Ehingen | 4 065 | 412 | 11 553 | 03 | 211 | 3 456 | 97 |
| Allmendingen | 974 | 78 | 1 328 | 35 | 115 | 492 | 28 |
| Altbierlingen | 264 | 16 | 255 | 62 | 8 | 18 | 82 |
| Altheim | 459 | 15 | 171 | 39 | 13 | 66 | 91 |
| Altsteußlingen | 409 | 9 | 102 | 93 | 5 | 111 | 83 |
| Bach | 225 | 11 | 63 | 81 | 2 | 16 | 70 |
| Berg | 340 | 19 | 345 | 44 | 9 | 23 | 19 |
| Berkach | 175 | 7 | 177 | 20 | 8 | 18 | 83 |
| Dächingen | 354 | 13 | 55 | 38 | 4 | 31 | 64 |
| Dettingen | 420 | 23 | 325 | 45 | 12 | 32 | 82 |
| Donaurieden | 257 | 21 | 238 | 15 | 3 | 27 | 84 |
| Emerkingen | 554 | 18 | 184 | 52 | 4 | 35 | 45 |
| Ennahofen | 315 | 20 | 164 | 43 | — | — | — |
| Erbach | 1 264 | 99 | 1 262 | 69 | 33 | 309 | 78 |
| Erlingen | 389 | 21 | 243 | 16 | 5 | 61 | 40 |
| Frankenhofen | 295 | 25 | 339 | 53 | 4 | 32 | 89 |
| Gamerschwang | 258 | 20 | 428 | 69 | 13 | 48 | 74 |
| Granheim | 389 | 18 | 185 | 87 | 9 | 34 | 81 |
| Grießingen | 664 | 17 | 232 | 25 | 7 | 38 | 26 |
| Grötzingen | 273 | 13 | 68 | 53 | — | — | — |
| Grundsheim | 305 | 16 | 213 | 46 | 15 | 60 | 08 |
| Herbertshofen | 232 | 11 | 113 | 27 | 8 | 22 | 22 |
| Heufelden | 191 | 14 | 346 | 37 | 2 | 16 | 54 |
| Hunderlingen | 227 | 20 | 153 | 35 | 8 | 43 | 16 |
| Kirchbierlingen | 518 | 31 | 578 | 84 | 24 | 114 | 97 |
| Kirchen | 713 | 40 | 490 | 42 | 12 | 112 | 85 |
| Lauterach | 497 | 32 | 278 | 95 | 12 | 64 | 88 |
| Moosbeuren | 464 | 23 | 420 | 02 | 16 | 31 | 52 |
| Mundeldingen | 311 | 26 | 213 | 74 | 3 | 5 | 28 |
| Munderkingen | 1 950 | 132 | 3 406 | 57 | 71 | 568 | 42 |
| Mundingen | 316 | 10 | 52 | 71 | 2 | 10 | 02 |
| Nasgenstadt | 249 | 13 | 162 | 62 | 7 | 43 | 92 |
| Niederhofen | 372 | 35 | 643 | 30 | 4 | 26 | 88 |
| Ober-Dischingen | 820 | 66 | 1 389 | 45 | 29 | 205 | 74 |
| Ober-Marchthal | 943 | 68 | 963 | 39 | 33 | 623 | 15 |
| Ober-Stadion | 376 | 26 | 376 | 61 | 16 | 211 | 76 |
| Oggelsbeuren | 618 | 44 | 584 | 46 | 15 | 92 | 38 |
| Oepfingen | 645 | 33 | 494 | 46 | 12 | 93 | 17 |
| Rechtenstein | 230 | 12 | 56 | 34 | 8 | 36 | 28 |
| Rißtissen | 878 | 31 | 477 | 29 | 19 | 106 | 64 |
| Rottenacker | 1 251 | 44 | 498 | 26 | 29 | 140 | 36 |
| Rupertshofen | 258 | 20 | 257 | 30 | 8 | 45 | 36 |
| Schaiblishausen | 266 | 17 | 260 | 49 | 11 | 22 | 74 |
| Sondernach | 137 | 14 | 191 | 94 | 1 | 5 | 43 |
| Unter-Marchthal | 440 | 29 | 387 | 44 | 9 | 61 | 93 |
| Unter-Stadion | 493 | 24 | 217 | 03 | 6 | 23 | 10 |
| Weilersteußlingen | 242 | 16 | 257 | 27 | 3 | 40 | 29 |
| **Oberamt Ehingen** | **26 285** | **1 722** | **31 211** | **77** | **848** | **7 688** | **23** |
| Oberamt Geislingen. | | | | | | | |
| Geislingen | 3 902 | 485 | 14 452 | 30 | 779 | 6 847 | 32 |
| Altenstadt | 1 533 | 96 | 1 041 | 21 | 266 | 1 114 | 37 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Kapitalsteuer. Steuerbetrag | | Diensteinkommensteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Diensteinkommensteuer. Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Amstetten | 445 | 37 | 519 | 70 | 15 | 88 | 39 |
| Aufhausen | 532 | 46 | 682 | 42 | 9 | 46 | 41 |
| Böhmenkirch | 1 704 | 83 | 741 | 68 | 19 | 135 | 28 |
| Bräunisheim | 252 | 20 | 211 | 92 | 3 | 31 | 72 |
| Deggingen | 1 869 | 146 | 1 531 | 10 | 18 | 186 | 11 |
| Ditzenbach | 451 | 39 | 274 | 47 | 5 | 32 | 26 |
| Donzdorf | 2 408 | 184 | 5 332 | 74 | 87 | 657 | 50 |
| Drackenstein | 271 | 25 | 184 | 23 | 2 | 28 | 79 |
| Eybach | 617 | 54 | 1 005 | 55 | 47 | 170 | 24 |
| Gingen | 1 492 | 115 | 1 339 | 21 | 96 | 281 | 99 |
| Gosbach | 716 | 64 | 413 | 59 | 9 | 60 | 54 |
| Groß-Süßen | 1 318 | 106 | 1 673 | 65 | 84 | 361 | 30 |
| Hausen a. d. F. | 295 | 16 | 182 | 25 | 7 | 22 | 44 |
| Hofstett-Emerbuch | 218 | 24 | 523 | 51 | 2 | 8 | 86 |
| Hohenstadt | 475 | 39 | 281 | 26 | 3 | 29 | 36 |
| Klein-Süßen | 329 | 25 | 269 | 49 | 24 | 155 | 91 |
| Kuchen | 1 842 | 107 | 1 448 | 13 | 303 | 1 973 | 32 |
| Mühlhausen | 439 | 26 | 130 | 66 | 5 | 39 | 68 |
| Nenningen | 428 | 15 | 131 | 04 | 4 | 36 | 62 |
| Oppingen | 217 | 24 | 465 | 05 | 11 | 24 | 37 |
| Reichenbach | 585 | 52 | 455 | 18 | 4 | 34 | 84 |
| Schalkstetten | 312 | 24 | 233 | 71 | 9 | 45 | 04 |
| Schnittlingen | 316 | 32 | 130 | 32 | — | — | — |
| Steinenkirch | 339 | 26 | 213 | 29 | 4 | 35 | 26 |
| Stötten | 245 | 26 | 532 | 75 | 2 | 26 | 32 |
| Stubersheim | 334 | 37 | 423 | 08 | 4 | 40 | 36 |
| Treffelhausen | 570 | 29 | 115 | 42 | 3 | 31 | 06 |
| Türkheim | 594 | 50 | 924 | 85 | 16 | 61 | 23 |
| Ueberkingen | 594 | 46 | 344 | 03 | 12 | 83 | 26 |
| Unter-Böhringen | 665 | 40 | 228 | 10 | 5 | 46 | 63 |
| Waldhausen | 207 | 20 | 644 | 16 | 5 | 13 | 31 |
| Weiler ob H. | 271 | 26 | 535 | 29 | 2 | 11 | 85 |
| Weißenstein | 762 | 50 | 2 724 | 29 | 56 | 500 | 48 |
| Westerheim | 1 197 | 49 | 309 | 57 | 5 | 59 | 78 |
| Wiesensteig | 1 327 | 120 | 1 902 | 11 | 38 | 360 | 60 |
| **Oberamt Geislingen** | **30 071** | **2 403** | **42 551** | **31** | **1 963** | **13 682** | **80** |
| Oberamt Göppingen. | | | | | | | |
| Göppingen | 10 851 | 992 | 32 797 | 70 | 1 739 | 11 530 | 96 |
| Albershausen | 1 047 | 89 | 639 | 44 | 36 | 130 | 13 |
| Auendorf | 468 | 28 | 217 | 19 | 5 | 33 | 47 |
| Bartenbach | 603 | 57 | 839 | 16 | 18 | 52 | 93 |
| Betzgenrieth | 551 | 60 | 882 | 18 | 3 | 59 | 44 |
| Birenbach | 269 | 11 | 80 | 86 | 5 | 9 | 66 |
| Boll | 1 511 | 81 | 2 228 | 86 | 17 | 110 | 43 |
| Börtlingen | 638 | 46 | 978 | 36 | 5 | 35 | 20 |
| Bünzwangen | 482 | 41 | 626 | 32 | 11 | 33 | 20 |
| Dürnau | 641 | 57 | 728 | 84 | 7 | 59 | 82 |
| Ebersbach | 1 774 | 95 | 1 767 | 98 | 61 | 305 | 74 |
| Eschenbach | 431 | 45 | 994 | 50 | 2 | 9 | 29 |
| Faurndau | 967 | 106 | 6 214 | 58 | 96 | 470 | 20 |
| Gammelshausen | 366 | 31 | 200 | 40 | 1 | 3 | 66 |
| Groß-Eislingen | 1 988 | 141 | 2 005 | 11 | 202 | 740 | 61 |
| Gruibingen | 1 003 | 73 | 738 | 31 | 4 | 56 | 33 |
| Hattenhofen | 1 065 | 65 | 770 | 62 | 6 | 70 | 38 |
| Heiningen | 1 194 | 97 | 1 493 | 52 | 9 | 73 | 65 |
| Hohenstaufen | 1 276 | 77 | 919 | 08 | 19 | 100 | 27 |
| Holzhausen | 355 | 22 | 303 | 15 | 10 | 24 | 87 |
| Holzheim | 914 | 55 | 716 | 23 | 78 | 197 | 70 |
| Jebenhausen | 1 039 | 79 | 1 335 | 46 | 80 | 327 | 81 |
| Klein-Eislingen | 1 571 | 60 | 1 215 | 30 | 230 | 680 | 62 |
| Maitis | 262 | 25 | 376 | 43 | 1 | 6 | 97 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Kapitalsteuer. Steuerbetrag | | Diensteinkommensteuer. Zahl der Steuerpflichtigen | Diensteinkommensteuer. Steuerbetrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Ober-Wälden | 220 | 30 | 273 | 57 | 2 | 37 | 63 |
| Ottenbach | 655 | 38 | 494 | 82 | 6 | 36 | 66 |
| Rechberghausen | 946 | 42 | 604 | 04 | 50 | 155 | 08 |
| Reichenbach | 1 110 | 88 | 937 | 65 | 76 | 329 | 69 |
| Salach | 1 292 | 85 | 1 478 | 17 | 184 | 1 008 | 06 |
| Schlath | 926 | 60 | 655 | 23 | 5 | 43 | 29 |
| Schlierbach | 1 437 | 78 | 939 | 37 | 8 | 89 | 11 |
| Sparwiesen | 306 | 33 | 373 | — | 3 | 9 | 25 |
| Uhingen | 1 466 | 102 | 1 718 | 78 | 124 | 609 | 60 |
| Wangen | 635 | 28 | 313 | 35 | 29 | 77 | 91 |
| **Oberamt Göppingen** | **40 259** | **3 017** | **66 857** | **56** | **3 132** | **17 519** | **62** |
| **Oberamt Kirchheim.** | | | | | | | |
| Kirchheim | 6 632 | 656 | 20 407 | 31 | 486 | 4 665 | 07 |
| Aichelberg | 362 | 23 | 173 | 92 | 2 | 8 | 40 |
| Bissingen | 1 304 | 80 | 847 | 68 | 9 | 91 | 37 |
| Brucken | 445 | 17 | 90 | 22 | 20 | 49 | 42 |
| Dettingen u. T. | 1 884 | 129 | 1 280 | 98 | 67 | 233 | 36 |
| Gutenberg | 587 | 17 | 240 | 72 | 8 | 48 | 88 |
| Hepsisau | 533 | 43 | 324 | 90 | 5 | 38 | 87 |
| Hochdorf | 923 | 70 | 741 | 06 | 6 | 77 | 49 |
| Holzmaden | 532 | 28 | 424 | 86 | 4 | 52 | 79 |
| Iesingen | 801 | 50 | 554 | 76 | 27 | 87 | 73 |
| Lindorf | 338 | 15 | 93 | 44 | 31 | 69 | 79 |
| Nabern | 470 | 28 | 819 | 27 | 3 | 48 | 31 |
| Neidlingen | 884 | 54 | 373 | 42 | 6 | 65 | 17 |
| Notzingen | 1 036 | 60 | 575 | 95 | 22 | 99 | 60 |
| Ober-Lenningen | 767 | 35 | 331 | 68 | 25 | 191 | 21 |
| Ochsenwang | 368 | 12 | 84 | 68 | 1 | 7 | 07 |
| Ohmden | 633 | 45 | 580 | 30 | 6 | 58 | 88 |
| Oethlingen | 944 | 55 | 876 | 76 | 44 | 158 | 35 |
| Owen | 1 420 | 108 | 1 198 | 10 | 21 | 167 | 93 |
| Roßwälden | 1 002 | 79 | 1 039 | 51 | 15 | 76 | 52 |
| Schlattstall | 174 | 9 | 144 | 55 | 4 | 12 | 77 |
| Schopfloch | 747 | 47 | 277 | 15 | 4 | 58 | 79 |
| Unter-Lenningen | 664 | 55 | 604 | 07 | 54 | 239 | 02 |
| Weilheim a. T. | 3 075 | 262 | 3 676 | 11 | 32 | 305 | 99 |
| Zell u. A. | 1 005 | 78 | 1 196 | 89 | 5 | 57 | 17 |
| **Oberamt Kirchheim** | **27 530** | **2 055** | **36 958** | **29** | **907** | **6 969** | **95** |
| **Oberamt Laupheim.** | | | | | | | |
| Laupheim | 4 524 | 320 | 12 274 | 70 | 259 | 2 054 | 83 |
| Achstetten | 751 | 61 | 1 333 | 37 | 24 | 110 | 30 |
| Altheim | 316 | 19 | 242 | 96 | 3 | 5 | 21 |
| Baltringen | 478 | 29 | 447 | 76 | 8 | 48 | 58 |
| Baustetten | 687 | 41 | 887 | 85 | 25 | 92 | 15 |
| Bihlafingen | 316 | 14 | 323 | 91 | 9 | 53 | 49 |
| Bronnen | 227 | 9 | 170 | 20 | 6 | 32 | 49 |
| Bühl | 194 | 18 | 543 | 42 | 4 | 13 | 29 |
| Burgrieden | 677 | 24 | 384 | 19 | 7 | 40 | 90 |
| Bußmannshausen | 405 | 15 | 200 | 25 | 10 | 47 | 26 |
| Dellmensingen | 884 | 61 | 976 | 03 | 21 | 164 | 87 |
| Dietenheim | 1 163 | 90 | 2 043 | 27 | 36 | 420 | 66 |
| Donaustetten | 348 | 29 | 253 | 93 | 2 | 29 | 12 |
| Dorndorf | 315 | 14 | 144 | 94 | 3 | 48 | 84 |
| Gögglingen | 327 | 26 | 388 | 94 | 5 | 45 | 16 |
| Groß-Schaffhausen | 253 | 14 | 173 | 63 | 4 | 41 | 25 |
| Hüttisheim | 720 | 36 | 732 | 80 | 8 | 122 | 90 |
| Illerrieden | 402 | 31 | 207 | 54 | 3 | 15 | 86 |
| Mietingen | 1 060 | 57 | 679 | 38 | 11 | 76 | 77 |
| Ober-Balzheim | 440 | 22 | 445 | 46 | 3 | 58 | 31 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Ober-Holzheim | 437 | 24 | 247 | 61 | 3 | 32 | 86 |
| Ober-Kirchberg | 745 | 42 | 439 | 24 | 27 | 235 | 57 |
| Orsenhausen | 428 | 31 | 2 219 | 38 | 12 | 69 | 55 |
| Regglisweiler | 562 | 19 | 180 | 29 | 7 | 59 | 47 |
| Roth | 475 | 29 | 631 | 83 | 7 | 92 | 45 |
| Schnürpflingen | 707 | 35 | 458 | — | 9 | 51 | 72 |
| Schönebürg | 560 | 39 | 482 | 20 | 4 | 86 | 09 |
| Schwendi | 1 098 | 48 | 1 762 | 39 | 42 | 185 | 07 |
| Sießen | 590 | 33 | 359 | 60 | 15 | 62 | 92 |
| Sinningen | 268 | 10 | 108 | 86 | 1 | 2 | 72 |
| Steinberg | 479 | 25 | 227 | 71 | 4 | 82 | 89 |
| Stetten | 409 | 26 | 255 | 92 | 8 | 27 | 04 |
| Sulmingen | 386 | 22 | 651 | 82 | 6 | 28 | 98 |
| Unter-Balzheim | 522 | 24 | 274 | 28 | 4 | 60 | 38 |
| Unter-Kirchberg | 689 | 26 | 326 | 88 | 4 | 50 | 34 |
| Unter-Weiler | 232 | 9 | 259 | 49 | 2 | 7 | 31 |
| Wain | 1 147 | 56 | 2 449 | 84 | 17 | 126 | 52 |
| Walpertshofen | 210 | 14 | 277 | 62 | 2 | 39 | 43 |
| Wangen | 257 | 6 | 50 | 71 | 3 | 10 | 33 |
| Weinstetten | 343 | 16 | 167 | 42 | 2 | 10 | 54 |
| Wiblingen | 1 256 | 69 | 1 350 | 85 | 40 | 702 | 90 |
| **Oberamt Laupheim** | **26 287** | **1 533** | **36 036** | **47** | **670** | **5 547** | **32** |
| Oberamt Leutkirch. | | | | | | | |
| Leutkirch | 2 891 | 251 | 6 614 | 42 | 131 | 1 709 | 68 |
| Aichstetten | 829 | 98 | 1 184 | 03 | 44 | 271 | 72 |
| Altmannshofen | 403 | 42 | 452 | 41 | 19 | 102 | 42 |
| Berkheim | 1 291 | 93 | 1 340 | 77 | 40 | 141 | 75 |
| Diepoldshofen | 517 | 49 | 352 | 38 | 12 | 53 | 57 |
| Ellwangen | 787 | 65 | 593 | — | 10 | 52 | 64 |
| Friesenhofen | 490 | 53 | 680 | 39 | 14 | 113 | 92 |
| Gebrazhofen | 1 447 | 155 | 1 585 | 01 | 25 | 265 | 87 |
| Gospoldshofen | 677 | 41 | 501 | 68 | 18 | 32 | 76 |
| Haslach | 710 | 45 | 297 | 75 | 5 | 36 | 37 |
| Hauerz | 1 041 | 77 | 717 | 90 | 14 | 104 | 88 |
| Herlazhofen | 1 929 | 206 | 2 459 | 74 | 27 | 363 | 22 |
| Hofs | 765 | 76 | 817 | 77 | 8 | 59 | 69 |
| Kirchdorf | 651 | 49 | 512 | 02 | 11 | 53 | 79 |
| Mooshausen | 1 360 | 86 | 677 | 53 | 27 | 228 | 09 |
| Oberopfingen | 264 | 23 | 247 | 69 | 4 | 32 | 05 |
| Reichenhofen | 1 045 | 91 | 1 639 | 89 | 42 | 337 | 45 |
| Roth a. R. | 1 337 | 83 | 1 118 | 30 | 49 | 444 | 47 |
| Seibranz | 719 | 65 | 352 | 51 | 9 | 62 | 01 |
| Spindelwag | 345 | 23 | 434 | 14 | 3 | 11 | 88 |
| Thannheim | 987 | 96 | 1 025 | 45 | 24 | 170 | 86 |
| Waltershofen | 472 | 42 | 421 | 74 | 16 | 106 | 75 |
| Winterstetten | 470 | 40 | 730 | 88 | 10 | 81 | 90 |
| Wuchzenhofen | 1 337 | 112 | 1 582 | 16 | 16 | 102 | 36 |
| Wurzach | 1 211 | 136 | 2 307 | 72 | 86 | 511 | 93 |
| **Oberamt Leutkirch** | **23 975** | **2 097** | **28 648** | **18** | **664** | **5 452** | **03** |
| Oberamt Münsingen. | | | | | | | |
| Münsingen | 1 740 | 135 | 2 799 | 59 | 58 | 1 033 | 93 |
| Aichelau | 332 | 30 | 453 | 91 | 3 | 45 | 93 |
| Aichstetten | 214 | 8 | 22 | 28 | 1 | 7 | 47 |
| Anhausen | 260 | 3 | 69 | 64 | 1 | 4 | 05 |
| Apfelstetten | 328 | 32 | 238 | 55 | 3 | 11 | 96 |
| Auingen | 738 | 15 | 127 | 55 | 6 | 25 | 49 |
| Baach | 358 | 20 | 172 | 38 | 2 | 4 | 58 |
| Bernloch | 482 | 39 | 543 | 20 | 5 | 109 | 74 |
| Bichishausen | 168 | 10 | 137 | 45 | 2 | 48 | 78 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Böttingen | 565 | 32 | 186 | 64 | 7 | 24 | 57 |
| Bremelau | 352 | 24 | 256 | 19 | 15 | 66 | 15 |
| Buttenhausen | 705 | 83 | 3 156 | 49 | 7 | 128 | 77 |
| Dapfen | 593 | 31 | 1 742 | 02 | 39 | 381 | 66 |
| Dottingen | 557 | 36 | 109 | 34 | 3 | 6 | 28 |
| Eglingen | 371 | 19 | 119 | 08 | 2 | 55 | 35 |
| Ehestetten | 409 | 17 | 191 | 22 | 2 | 10 | 28 |
| Emeringen | 212 | 29 | 432 | 04 | 2 | 27 | 21 |
| Ennabeuren | 907 | 33 | 186 | 73 | 8 | 103 | 63 |
| Erbstetten | 239 | 14 | 129 | 53 | 6 | 37 | 52 |
| Feldstetten | 948 | 65 | 473 | 74 | 13 | 85 | 32 |
| Gauingen | 264 | 25 | 133 | 35 | 2 | 5 | 70 |
| Gelfingen | 203 | 14 | 191 | 61 | — | — | — |
| Gomadingen | 694 | 50 | 414 | 25 | 33 | 199 | 78 |
| Goffenzugen | 178 | 11 | 29 | 97 | 1 | 1 | 77 |
| Gundelfingen | 322 | 30 | 104 | 37 | 2 | 6 | 92 |
| Gundershofen | 301 | 7 | 42 | 23 | 3 | 50 | 65 |
| Hayingen | 834 | 49 | 578 | 84 | 11 | 176 | 61 |
| Huldstetten | 192 | 13 | 54 | 28 | 4 | 27 | 67 |
| Hunderfingen | 473 | 25 | 99 | 87 | 2 | 29 | 10 |
| Hütten | 277 | 11 | 25 | 01 | 4 | 13 | 54 |
| Indelhausen | 158 | 9 | 39 | 49 | 1 | 5 | 86 |
| Ingstetten | 413 | 7 | 41 | 95 | 1 | 9 | 04 |
| Justingen | 567 | 43 | 345 | 92 | 7 | 94 | 80 |
| Kohlstetten | 425 | 9 | 248 | 69 | 3 | 20 | 52 |
| Laichingen | 2 683 | 183 | 2 393 | 24 | 54 | 526 | 73 |
| Magolsheim | 550 | 39 | 464 | 61 | 5 | 41 | 91 |
| Mehrstetten | 884 | 44 | 543 | 69 | 9 | 49 | 85 |
| Meidelstetten | 396 | 23 | 198 | 73 | 1 | 8 | 07 |
| Münzdorf | 224 | 13 | 72 | 54 | 2 | 17 | 79 |
| Oberstetten | 590 | 46 | 268 | 46 | 5 | 43 | 50 |
| Oedenwaldstetten | 509 | 30 | 273 | 77 | 3 | 38 | 19 |
| Pfronstetten | 357 | 20 | 135 | 39 | 5 | 69 | 89 |
| Sonderbuch | 223 | 14 | 89 | 01 | 1 | 3 | 48 |
| Sontheim | 622 | 50 | 385 | 51 | 3 | 15 | 25 |
| Steingebronn | 149 | 8 | 120 | 63 | 2 | 25 | 62 |
| Tigerfeld | 345 | 22 | 336 | 32 | 8 | 53 | 64 |
| Wilsingen | 245 | 29 | 500 | 95 | 2 | 32 | 94 |
| Zwiefalten | 862 | 55 | 1 116 | 19 | 97 | 587 | 49 |
| **Oberamt Münsingen** | **24 418** | **1 554** | **20 796** | **44** | **456** | **4 374** | **98** |
| **Oberamt Ravensburg.** | | | | | | | |
| Ravensburg | 10 550 | 822 | 36 391 | 93 | 1 055 | 13 661 | 44 |
| Baienfurt | 1 333 | 87 | 1 208 | 08 | 175 | 868 | 08 |
| Baindt | 682 | 67 | 828 | 27 | 23 | 121 | 98 |
| Berg | 1 074 | 73 | 862 | 87 | 39 | 115 | 20 |
| Blitzenreute | 780 | 58 | 794 | 44 | 19 | 119 | 75 |
| Bodnegg | 1 640 | 109 | 828 | 78 | 42 | 139 | 72 |
| Eschach | 1 619 | 118 | 1 206 | 03 | 85 | 536 | 65 |
| Esenhausen | 404 | 35 | 523 | 94 | 14 | 32 | 33 |
| Fronhofen | 903 | 77 | 1 152 | 74 | 28 | 126 | 20 |
| Grünkraut | 1 309 | 62 | 638 | 62 | 46 | 221 | 34 |
| Hasenweiler | 590 | 62 | 721 | 42 | 7 | 79 | 28 |
| Kappel | 437 | 35 | 294 | 51 | 9 | 31 | 45 |
| Schlier | 1 389 | 66 | 664 | 07 | 44 | 158 | 24 |
| Schmalegg | 795 | 56 | 593 | 86 | 35 | 84 | 75 |
| Thaldorf | 1 069 | 87 | 851 | 90 | 17 | 145 | 84 |
| Vogt | 1 669 | 61 | 562 | 37 | 9 | 73 | 89 |
| Waldburg | 1 171 | 86 | 634 | 48 | 6 | 76 | 24 |
| Weingarten | 5 232 | 309 | 7 714 | 83 | 281 | 4 827 | 74 |
| Wilhelmsdorf | 627 | 54 | 723 | 32 | 31 | 178 | 38 |
| Wolketsweiler | 666 | 55 | 454 | 10 | 41 | 149 | 25 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Wolpertschwende | 1 516 | 79 | 807 | 13 | 119 | 435 | 23 |
| Zogenweiler | 768 | 51 | 355 | 66 | 5 | 111 | 46 |
| Zußdorf | 334 | 35 | 526 | 19 | 29 | 123 | 27 |
| **Oberamt Ravensburg** | **36 557** | **2 544** | **59 339** | **54** | **2 159** | **22 417** | **71** |
| Oberamt Riedlingen. | | | | | | | |
| Riedlingen | 2 248 | 232 | 8 797 | 69 | 159 | 1 656 | 94 |
| Alleshausen | 415 | 41 | 665 | 11 | 16 | 39 | 90 |
| Altheim | 952 | 40 | 671 | 04 | 25 | 191 | 36 |
| Andelfingen | 696 | 27 | 219 | 51 | 15 | 80 | 82 |
| Bechingen | 140 | 9 | 143 | 08 | 12 | 23 | 91 |
| Betzenweiler und | 566 | 36 | 741 | 95 | 17 | 196 | 58 |
| Bischmannshausen | 73 | 9 | 176 | 17 | 10 | 19 | 94 |
| Beuren | 306 | 9 | 105 | 63 | 5 | 14 | 33 |
| Binzwangen | 777 | 28 | 279 | 17 | 10 | 73 | 98 |
| Buchau | 2 398 | 258 | 8 896 | 71 | 126 | 972 | 92 |
| Daugendorf | 481 | 44 | 563 | 27 | 16 | 90 | 92 |
| Dietelhofen | 192 | 21 | 444 | 45 | 6 | 33 | 49 |
| Dietershausen mit Dobel | 205 | 13 | 113 | 95 | 12 | 23 | 29 |
| Dieterskirch | 243 | 12 | 191 | 30 | 16 | 41 | 54 |
| Dürmentingen | 875 | 65 | 1 466 | 94 | 42 | 241 | 25 |
| Dürnau | 346 | 43 | 622 | 38 | 10 | 52 | 62 |
| Dürrenwaldstetten | 207 | 14 | 311 | 97 | 13 | 66 | 23 |
| Egelfingen | 143 | 8 | 120 | 50 | 3 | 34 | 66 |
| Emerfeld | 179 | 14 | 184 | 26 | 8 | 65 | 64 |
| Erisdorf | 385 | 20 | 451 | 27 | 10 | 43 | 26 |
| Ertingen | 1 990 | 132 | 1 254 | 16 | 46 | 300 | 76 |
| Friedingen | 407 | 24 | 302 | 82 | 10 | 61 | 06 |
| Göffingen | 236 | 16 | 226 | 52 | 12 | 45 | 62 |
| Grieningen | 376 | 24 | 1 477 | 51 | 9 | 58 | 72 |
| Hailtingen | 368 | 13 | 248 | 62 | 17 | 66 | 79 |
| Hausen a. B. | 137 | 10 | 53 | 82 | 6 | 46 | 62 |
| Heiligkreuzthal | 323 | 30 | 206 | 10 | 30 | 246 | 85 |
| Heudorf mit Burgau | 328 | 31 | 732 | 10 | 16 | 274 | 49 |
| Hundersingen | 831 | 43 | 462 | 57 | 21 | 94 | 90 |
| Ittenhausen | 301 | 16 | 108 | 67 | 9 | 24 | 83 |
| Kanzach | 425 | 24 | 583 | 80 | 16 | 57 | 84 |
| Kappel | 622 | 50 | 836 | 57 | 29 | 72 | 41 |
| Marbach | 585 | 31 | 570 | 45 | 18 | 101 | 81 |
| Möhringen | 347 | 38 | 780 | 04 | 12 | 43 | 44 |
| Moosburg | 151 | 12 | 111 | 36 | 2 | 13 | 67 |
| Mörsingen | 180 | 9 | 87 | 92 | 2 | 35 | 68 |
| Neufra | 798 | 52 | 905 | 27 | 44 | 212 | 37 |
| Oberwachingen | 142 | 8 | 133 | 53 | 6 | 11 | 87 |
| Offingen | 542 | 36 | 749 | 94 | 8 | 134 | 55 |
| Oggelshausen | 661 | 44 | 510 | 50 | 12 | 55 | 78 |
| Pflummern | 610 | 20 | 316 | 46 | 10 | 67 | 49 |
| Reutlingendorf | 257 | 23 | 427 | 74 | 11 | 63 | 40 |
| Sauggart | 261 | 26 | 339 | 65 | 18 | 68 | 78 |
| Seekirch | 214 | 25 | 498 | 05 | 15 | 110 | 26 |
| Tiefenbach | 396 | 20 | 161 | 58 | 5 | 13 | 64 |
| Uigendorf | 314 | 32 | 462 | 38 | 14 | 169 | 46 |
| Unlingen | 937 | 50 | 751 | 02 | 20 | 176 | 41 |
| Unter-Wachingen | 131 | 13 | 235 | 71 | 5 | 53 | 29 |
| Upflamör | 179 | 8 | 51 | 02 | 2 | 7 | 95 |
| Uttenweiler | 1 225 | 73 | 1 826 | 68 | 46 | 190 | 73 |
| Waldhausen | 173 | 9 | 91 | 23 | 5 | 16 | 39 |
| Wilflingen | 378 | 32 | 488 | 28 | 15 | 142 | 48 |
| Zell | 136 | 21 | 370 | 91 | 13 | 73 | 73 |
| Zwiefaltendorf | 394 | 28 | 964 | 52 | 12 | 58 | 43 |
| **Oberamt Riedlingen** | **27 182** | **1 966** | **42 493** | **85** | **1 047** | **7 136** | **08** |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| **Oberamt Saulgau.** | | | | | | | |
| Saulgau | 4 009 | 359 | 8 609 | 15 | 212 | 1 914 | 23 |
| Allmannsweiler | 235 | 17 | 249 | 39 | 18 | 42 | 29 |
| Altshausen | 2 415 | 156 | 2 688 | 72 | 183 | 1 742 | 82 |
| Beizkofen | 466 | 22 | 170 | 96 | 15 | 40 | 54 |
| Bierstetten | 386 | 14 | 92 | 29 | 15 | 28 | 59 |
| Blochingen | 574 | 19 | 205 | 04 | 3 | 29 | 96 |
| Blönried | 744 | 51 | 648 | 21 | 38 | 91 | 66 |
| Bolstern | 396 | 28 | 282 | 38 | 18 | 97 | 29 |
| Boms | 475 | 22 | 360 | 31 | 12 | 53 | 76 |
| Bondorf | 206 | 24 | 252 | 11 | 6 | 16 | 62 |
| Braunenweiler | 379 | 34 | 501 | 73 | 22 | 83 | 61 |
| Bremen | 248 | 6 | 60 | 17 | 5 | 9 | 50 |
| Ebenweiler | 463 | 57 | 580 | 56 | 30 | 105 | 24 |
| Ebersbach | 531 | 48 | 676 | 11 | 36 | 137 | 30 |
| Eichen | 195 | 7 | 52 | 47 | 1 | 2 | 02 |
| Eichstegen | 524 | 38 | 491 | 62 | 30 | 66 | 91 |
| Ennetach | 722 | 46 | 418 | 83 | 15 | 84 | 19 |
| Enzkofen | 223 | 7 | 42 | 15 | 3 | 5 | 43 |
| Fleischwangen | 287 | 21 | 264 | 91 | 9 | 85 | 21 |
| Friedberg | 383 | 41 | 348 | 17 | 24 | 73 | 98 |
| Fulgenstadt | 489 | 29 | 268 | 56 | 17 | 51 | 44 |
| Geigelbach | 460 | 29 | 406 | 46 | 32 | 93 | 81 |
| Großtissen | 314 | 27 | 2 048 | 59 | 25 | 57 | 37 |
| Guggenhausen | 249 | 21 | 149 | 47 | 22 | 44 | 25 |
| Günzkofen | 300 | 25 | 310 | 93 | 7 | 16 | 82 |
| Haid mit Sießen | 522 | 33 | 530 | 93 | 27 | 126 | 20 |
| Herbertingen | 1 518 | 111 | 1 260 | 49 | 47 | 190 | 02 |
| Heudorf | 453 | 12 | 49 | 30 | 3 | 46 | 71 |
| Hochberg | 310 | 15 | 357 | 41 | 9 | 72 | 56 |
| Hohentengen | 455 | 29 | 609 | 02 | 14 | 251 | 28 |
| Hoßkirch | 313 | 31 | 457 | 61 | 19 | 149 | 99 |
| Hüttenreute | 198 | 17 | 127 | 35 | 22 | 51 | 99 |
| Iettkofen | 290 | 22 | 275 | 12 | 11 | 23 | 65 |
| Königseggwald | 364 | 45 | 914 | 43 | 72 | 283 | 12 |
| Lampertsweiler | 214 | 15 | 97 | 42 | 2 | 3 | 46 |
| Laubbach | 228 | 26 | 540 | 92 | 21 | 42 | 67 |
| Mengen | 2 378 | 187 | 3 558 | 78 | 73 | 523 | 68 |
| Mieterkingen | 197 | 20 | 171 | 40 | 11 | 50 | 67 |
| Moosheim | 267 | 34 | 553 | 64 | 19 | 85 | 31 |
| Musbach | 136 | 12 | 85 | 53 | 8 | 20 | 98 |
| Oelkofen | 437 | 12 | 178 | 71 | 10 | 23 | 83 |
| Pfrungen | 241 | 29 | 439 | 70 | 14 | 88 | 74 |
| Reichenbach | 511 | 41 | 444 | 31 | 24 | 76 | 39 |
| Renhardsweiler | 204 | 15 | 321 | 38 | 9 | 43 | 64 |
| Riedhausen | 334 | 30 | 348 | 29 | 28 | 103 | 51 |
| Scheer | 1 097 | 82 | 2 698 | 78 | 93 | 538 | 46 |
| Unter-Waldhausen | 248 | 26 | 285 | 61 | 10 | 76 | 02 |
| Ursendorf | 391 | 11 | 55 | 64 | 12 | 29 | 33 |
| Völlkofen | 341 | 30 | 593 | 30 | 11 | 25 | 44 |
| Wolfartsweiler | 291 | 20 | 211 | 35 | 16 | 39 | 57 |
| **Oberamt Saulgau** | **27 611** | **2 053** | **35 345** | **71** | **1 383** | **7 942** | **06** |
| **Oberamt Tettnang.** | | | | | | | |
| Tettnang | 2 038 | 231 | 5 817 | 41 | 221 | 1 509 | 60 |
| Ailingen | 846 | 72 | 955 | 86 | 13 | 104 | 89 |
| Berg | 413 | 34 | 496 | 17 | 6 | 47 | 71 |
| Eriskirch | 322 | 25 | 84 | 22 | 12 | 86 | 77 |
| Ettenkirch | 1 005 | 88 | 923 | 79 | 11 | 146 | 29 |
| Flunau | 1 014 | 87 | 602 | 18 | 5 | 62 | 88 |
| Friedrichshafen | 3 053 | 348 | 8 825 | 05 | 415 | 3 934 | 68 |
| Hemigkofen | 1 255 | 167 | 1 419 | 36 | 19 | 129 | 96 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Hirschlatt | 381 | 37 | 410 | 91 | 6 | 57 | 46 |
| Laimnau | 459 | 40 | 571 | 66 | 6 | 47 | 52 |
| Langenargen | 1 201 | 129 | 1 395 | 94 | 74 | 575 | 73 |
| Langnau | 807 | 80 | 473 | 78 | 8 | 50 | 02 |
| Liebenau | 663 | 38 | 477 | 89 | 6 | 24 | 29 |
| Neukirch | 1 258 | 75 | 668 | 47 | 18 | 108 | 44 |
| Nonnenbach | 447 | 56 | 384 | 70 | 11 | 61 | 39 |
| Oberdorf | 776 | 69 | 520 | 34 | 20 | 76 | 24 |
| Ober-Eisenbach | 676 | 60 | 568 | 89 | 11 | 134 | 32 |
| Ober-Theuringen | 1 106 | 68 | 720 | 74 | 7 | 70 | 82 |
| Schnetzenhausen | 1 269 | 96 | 914 | 05 | 37 | 181 | 45 |
| Schomburg | 853 | 71 | 538 | 33 | 15 | 131 | 16 |
| Tannau | 1 021 | 64 | 855 | 30 | 7 | 42 | 42 |
| Unter-Meckenbeuren | 1 526 | 98 | 697 | 69 | 19 | 64 | 05 |
| **Oberamt Tettnang** | **22 389** | **2 033** | **28 322** | **73** | **947** | **7 648** | **09** |
| Oberamt Ulm. | | | | | | | |
| Ulm | 32 773 | 2 842 | 124 655 | 83 | 3 483 | 54 800 | 50 |
| Alpeck | 547 | 22 | 827 | 79 | 7 | 21 | 51 |
| Altheim | 1 174 | 76 | 926 | 90 | 30 | 174 | 92 |
| Affelfingen | 680 | 49 | 1 230 | 86 | 6 | 49 | 17 |
| Ballendorf | 544 | 47 | 704 | 12 | 10 | 59 | 71 |
| Beimerstetten | 570 | 65 | 1 540 | 51 | 27 | 117 | 98 |
| Bernstadt | 819 | 49 | 982 | 53 | 13 | 118 | 54 |
| Bissingen o. L. | 489 | 26 | 315 | 40 | 6 | 46 | 43 |
| Börslingen | 191 | 20 | 475 | 82 | 1 | 6 | 54 |
| Breitingen | 188 | 10 | 89 | 51 | 2 | 9 | 56 |
| Ehrenstein | 325 | 22 | 192 | 78 | 9 | 36 | 21 |
| Einsingen | 433 | 33 | 578 | 96 | 25 | 95 | 49 |
| Ettlenschieß | 302 | 38 | 627 | 10 | 2 | 34 | 12 |
| Göttingen | 385 | 30 | 508 | 52 | 4 | 55 | 62 |
| Grimmelfingen | 302 | 10 | 145 | 76 | 8 | 38 | 15 |
| Halzhausen | 333 | 27 | 451 | 34 | 4 | 21 | — |
| Holzkirch | 331 | 28 | 721 | 13 | 7 | 40 | 78 |
| Hörvelsingen | 386 | 28 | 495 | 78 | 7 | 39 | 67 |
| Jungingen | 788 | 48 | 764 | 79 | 15 | 89 | 71 |
| Langenau | 3 798 | 206 | 5 139 | 19 | 72 | 907 | 31 |
| Lehr | 255 | 15 | 124 | 72 | 7 | 71 | 24 |
| Lonsee | 411 | 44 | 597 | 65 | 12 | 100 | 26 |
| Luizhausen | 242 | 21 | 331 | 64 | 6 | 33 | 65 |
| Mähringen | 310 | 24 | 241 | 16 | 7 | 98 | 16 |
| Neenstetten | 520 | 41 | 801 | 83 | 5 | 50 | 38 |
| Nerenstetten | 307 | 19 | 213 | 37 | 5 | 18 | 31 |
| Nieder-Stotzingen | 1 242 | 69 | 1 215 | 59 | 27 | 329 | 49 |
| Ober-Stotzingen | 487 | 22 | 232 | 52 | 2 | 16 | 55 |
| Oellingen | 364 | 28 | 389 | 97 | 3 | 14 | 83 |
| Rammingen | 583 | 40 | 710 | 79 | 7 | 82 | 17 |
| Reutti | 201 | 15 | 320 | 39 | 3 | 9 | 65 |
| Setzingen | 390 | 28 | 408 | 23 | 6 | 69 | 90 |
| Söflingen | 2 509 | 146 | 2 263 | 31 | 153 | 682 | 80 |
| Stetten i. L. | 413 | 22 | 245 | 27 | 12 | 88 | 84 |
| Ursprung | 320 | 34 | 1 344 | 88 | 12 | 82 | 35 |
| Weidenstetten | 752 | 51 | 942 | 92 | 7 | 52 | 33 |
| Westerstetten | 644 | 54 | 513 | 38 | 23 | 107 | 20 |
| **Oberamt Ulm** | **55 308** | **4 349** | **152 272** | **24** | **4 035** | **58 671** | **03** |
| Oberamt Waldsee. | | | | | | | |
| Waldsee | 2 774 | 315 | 8 056 | 14 | 208 | 2 033 | 81 |
| Arnach | 626 | 61 | 556 | 11 | 14 | 168 | 95 |
| Aulendorf | 1 677 | 199 | 2 740 | 53 | 135 | 1 130 | 58 |
| Bergatreute | 1 356 | 107 | 1 218 | 76 | 24 | 75 | 82 |

| Gemeinden. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Dietmanns | 734 | 48 | 507 | 21 | 13 | 99 | 52 |
| Eberhardzell | 1 179 | 83 | 1 161 | 61 | 64 | 245 | 53 |
| Einthürnen | 669 | 59 | 321 | 48 | 4 | 94 | 83 |
| Gaisbeuren | 771 | 47 | 493 | 37 | 35 | 82 | 04 |
| Haidgau | 643 | 42 | 359 | 76 | 6 | 42 | 95 |
| Heifterkirch | 878 | 58 | 750 | 49 | 9 | 51 | 02 |
| Hochdorf | 387 | 32 | 360 | 91 | 17 | 87 | 39 |
| Hummertsried | 168 | 14 | 125 | 22 | 5 | 13 | 05 |
| Ingoldingen | 611 | 59 | 1 166 | 16 | 28 | 80 | — |
| Michelwinnenden | 642 | 78 | 676 | 68 | 13 | 67 | 29 |
| Mühlhaufen | 291 | 29 | 557 | — | 4 | 21 | 77 |
| Ober-Effendorf | 517 | 37 | 551 | 11 | 34 | 71 | 96 |
| Otterswang | 512 | 56 | 487 | 25 | 19 | 56 | 92 |
| Reute | 969 | 64 | 849 | 52 | 37 | 191 | 86 |
| Schindelbach | 611 | 34 | 190 | 25 | 44 | 103 | 07 |
| Schuffenried | 2 555 | 213 | 5 455 | 03 | 196 | 1 205 | 06 |
| Schweinhaufen | 528 | 49 | 670 | 67 | 38 | 103 | 51 |
| Steinach | 753 | 48 | 471 | 94 | 41 | 102 | 88 |
| Steinhaufen | 311 | 30 | 185 | 99 | 4 | 43 | 62 |
| Thannhaufen | 508 | 29 | 294 | 30 | 24 | 56 | 59 |
| Unter-Effendorf | 323 | 42 | 1 178 | 08 | 24 | 106 | 05 |
| Unter-Schwarzach | 964 | 74 | 1 070 | 44 | 46 | 165 | 46 |
| Unter-Urbach | 655 | 41 | 387 | 04 | 24 | 47 | 98 |
| Winterstettendorf | 224 | 24 | 458 | 45 | 11 | 52 | 49 |
| Winterstettenstadt | 549 | 47 | 489 | 50 | 31 | 95 | 50 |
| Wolfegg | 2 136 | 181 | 6 766 | 10 | 192 | 1 434 | 90 |
| Ziegelbach | 534 | 40 | 418 | 28 | 9 | 97 | 93 |
| **Oberamt Waldsee** | **26 055** | **2 240** | **38 975** | **38** | **1 353** | **8 230** | **33** |
| Oberamt Wangen. | | | | | | | |
| Wangen | 2 873 | 253 | 4 449 | 72 | 265 | 2 232 | 79 |
| Amtzell | 1 406 | 228 | 958 | 99 | 46 | 179 | 85 |
| Beuren | 713 | 74 | 603 | 58 | 8 | 62 | 37 |
| Christazhofen | 725 | 81 | 676 | 18 | 14 | 168 | 01 |
| Deuchelried | 845 | 80 | 781 | 82 | 16 | 68 | 63 |
| Eggenreute | 340 | 34 | 405 | 75 | — | — | — |
| Eglofs | 1 230 | 112 | 844 | 75 | 22 | 144 | 12 |
| Eisenharz | 805 | 89 | 725 | 91 | 18 | 78 | 23 |
| Emmelhofen | 550 | 52 | 346 | 75 | 13 | 33 | 03 |
| Göttlishofen | 437 | 47 | 377 | 54 | 5 | 10 | 88 |
| Großholzleute | 639 | 58 | 380 | 53 | 12 | 50 | 91 |
| Immenried | 603 | 39 | 237 | 48 | 5 | 37 | 38 |
| Isny | 2 601 | 245 | 5 966 | 80 | 189 | 1 395 | 99 |
| Isny, Vorstadt | 357 | 56 | 2 218 | 42 | 32 | 221 | 53 |
| Kißlegg | 866 | 87 | 1 974 | 07 | 44 | 443 | 09 |
| Leupolz | 855 | 62 | 496 | 69 | 14 | 65 | 99 |
| Neu-Ravensburg | 1 034 | 89 | 707 | 19 | 7 | 74 | 92 |
| Neu-Trauchburg | 625 | 64 | 1 197 | 82 | 21 | 102 | 28 |
| Nieder-Wangen | 747 | 108 | 1 264 | 48 | 19 | 108 | 73 |
| Ratzenried | 746 | 72 | 1 266 | — | 35 | 223 | 74 |
| Rohrdorf | 565 | 60 | 514 | 49 | 24 | 113 | 35 |
| Siggen | 139 | 16 | 156 | 14 | 2 | 38 | 76 |
| Sommersried | 1 350 | 105 | 969 | 60 | 24 | 73 | 25 |
| Wiggenreute | 402 | 24 | 223 | 25 | 2 | 6 | 86 |
| **Oberamt Wangen** | **21 453** | **2 135** | **27 743** | **95** | **837** | **5 934** | **69** |

## B. Uebersicht nach Oberämtern und Kreisen.

(Vergl. auch oben I, 1 S. 206 f.)

| Oberämter und Kreise. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Backnang | 30 116 | 1 779 | 23 898 | 68 | 584 | 4 502 | 28 |
| Besigheim | 27 473 | 2 089 | 37 012 | 14 | 763 | 8 296 | 88 |
| Böblingen | 26 669 | 1 701 | 28 210 | 92 | 538 | 4 859 | 30 |
| Brackenheim | 24 654 | 1 560 | 28 465 | 24 | 305 | 3 288 | 42 |
| Cannstatt | 40 396 | 2 772 | 106 203 | 16 | 3 218 | 28 026 | 14 |
| Eßlingen | 38 231 | 2 557 | 67 823 | 67 | 4 008 | 25 864 | 50 |
| Heilbronn | 46 477 | 3 261 | 141 169 | 41 | 4 053 | 43 191 | 79 |
| Leonberg | 31 389 | 2 342 | 40 288 | 78 | 595 | 5 713 | 69 |
| Ludwigsburg | 44 408 | 3 143 | 97 330 | 65 | 2 516 | 32 681 | 54 |
| Marbach | 27 656 | 2 018 | 27 002 | 38 | 478 | 3 304 | 62 |
| Maulbronn | 23 773 | 1 292 | 17 293 | 18 | 749 | 4 665 | 18 |
| Neckarsulm | 30 769 | 2 170 | 40 353 | 63 | 959 | 7 510 | 85 |
| Stuttgart, Stadt | 117 303 | 12 054 | 1 257 772 | 75 | 20 100 | 388 566 | 91 |
| Stuttgart, Amt | 38 143 | 1 352 | 19 529 | 02 | 1 924 | 10 673 | 96 |
| Vaihingen | 22 752 | 1 458 | 26 259 | 38 | 489 | 3 652 | 91 |
| Waiblingen | 27 142 | 1 961 | 29 800 | 87 | 425 | 4 305 | 62 |
| Weinsberg | 25 561 | 1 645 | 25 462 | 78 | 292 | 3 053 | 23 |
| **Neckarkreis** | **622 912** | **45 154** | **2 013 876** | **64** | **41 996** | **582 157** | **82** |
| Balingen | 33 824 | 2 106 | 33 541 | 62 | 987 | 5 650 | 29 |
| Calw | 25 582 | 1 673 | 30 983 | 83 | 618 | 6 306 | 67 |
| Freudenstadt | 31 677 | 1 933 | 23 889 | 91 | 645 | 6 027 | 26 |
| Herrenberg | 24 409 | 1 766 | 24 877 | 96 | 253 | 3 091 | 85 |
| Horb | 20 512 | 1 844 | 34 015 | 16 | 379 | 3 183 | 87 |
| Nagold | 26 368 | 1 605 | 22 384 | 01 | 372 | 3 893 | 68 |
| Neuenbürg | 26 334 | 1 608 | 25 979 | 16 | 1 237 | 8 715 | 23 |
| Nürtingen | 27 730 | 1 357 | 30 766 | 79 | 750 | 6 001 | 60 |
| Oberndorf | 26 464 | 1 598 | 21 350 | 45 | 1 487 | 10 616 | 08 |
| Reutlingen | 40 573 | 2 610 | 81 805 | 25 | 2 822 | 19 957 | 39 |
| Rottenburg | 29 373 | 2 193 | 38 443 | 14 | 490 | 6 702 | 71 |
| Rottweil | 31 633 | 2 005 | 34 996 | 01 | 1 248 | 16 377 | 81 |
| Spaichingen | 18 434 | 1 336 | 14 594 | 39 | 218 | 2 588 | 49 |
| Sulz | 18 924 | 1 195 | 13 995 | 43 | 293 | 2 700 | 90 |
| Tübingen | 35 057 | 2 637 | 95 485 | 52 | 1 291 | 38 375 | 87 |
| Tuttlingen | 25 941 | 1 740 | 30 580 | 93 | 722 | 5 491 | 61 |
| Urach | 29 923 | 1 770 | 34 414 | 02 | 1 355 | 8 941 | 57 |
| **Schwarzwaldkreis** | **472 758** | **30 976** | **592 103** | **58** | **15 167** | **154 622** | **88** |

## (Noch) B. Uebersicht nach Oberämtern und Kreisen.

| Oberämter und Kreise. | Einwohnerzahl | Kapitalsteuer. | | | Diensteinkommensteuer. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | | Zahl der Steuerpflichtigen | Steuerbetrag | |
| 1. | 4. | 3. | 4. | | 5. | 6. | |
| | | | ℳ | Pf. | | ℳ | Pf. |
| Aalen | 29 217 | 1 663 | 30 717 | 35 | 2 386 | 14 544 | 08 |
| Crailsheim | 27 098 | 1 902 | 30 967 | 10 | 558 | 4 779 | 69 |
| Ellwangen | 31 994 | 2 352 | 43 866 | 20 | 572 | 10 706 | 39 |
| Gaildorf | 25 855 | 1 445 | 16 723 | 61 | 301 | 3 147 | 10 |
| Gerabronn | 30 466 | 2 550 | 43 099 | 18 | 502 | 4 923 | 16 |
| Gmünd | 33 312 | 2 057 | 40 540 | 36 | 2 512 | 17 973 | 69 |
| Hall | 30 807 | 2 407 | 60 233 | 84 | 985 | 12 841 | 41 |
| Heidenheim | 37 133 | 2 132 | 62 296 | — | 1 934 | 19 046 | 71 |
| Künzelsau | 30 462 | 2 286 | 38 388 | 16 | 559 | 5 150 | 62 |
| Mergentheim | 30 290 | 2 562 | 42 561 | 75 | 615 | 6 884 | 63 |
| Neresheim | 21 938 | 1 493 | 22 002 | 02 | 505 | 4 199 | 90 |
| Oehringen | 32 264 | 2 432 | 56 061 | 75 | 597 | 5 141 | 83 |
| Schorndorf | 25 731 | 1 645 | 27 541 | 18 | 628 | 4 567 | 45 |
| Welzheim | 21 046 | 1 237 | 15 642 | 20 | 278 | 2 378 | 35 |
| **Jagstkreis** | **407 613** | **28 163** | **530 640** | **70** | **12 932** | **116 285** | **01** |
| Biberach | 33 193 | 2 953 | 68 555 | 97 | 1 709 | 11 011 | 87 |
| Blaubeuren | 19 262 | 1 536 | 24 153 | 92 | 863 | 6 197 | 63 |
| Ehingen | 26 285 | 1 722 | 31 211 | 77 | 848 | 7 688 | 23 |
| Geislingen | 30 071 | 2 403 | 42 551 | 31 | 1 963 | 13 682 | 80 |
| Göppingen | 40 259 | 3 017 | 66 857 | 56 | 3 132 | 17 519 | 62 |
| Kirchheim | 27 530 | 2 055 | 36 958 | 29 | 907 | 6 969 | 95 |
| Laupheim | 26 287 | 1 533 | 36 036 | 47 | 670 | 5 547 | 32 |
| Leutkirch | 23 975 | 2 097 | 28 648 | 18 | 664 | 5 452 | 03 |
| Münsingen | 24 418 | 1 554 | 20 796 | 44 | 456 | 4 374 | 98 |
| Ravensburg | 36 557 | 2 544 | 59 339 | 54 | 2 159 | 22 417 | 71 |
| Riedlingen | 27 182 | 1 966 | 42 493 | 85 | 1 047 | 7 136 | 08 |
| Saulgau | 27 611 | 2 053 | 35 345 | 71 | 1 383 | 7 942 | 06 |
| Tettnang | 22 389 | 2 033 | 28 322 | 73 | 947 | 7 648 | 09 |
| Ulm | 55 308 | 4 349 | 152 272 | 24 | 4 035 | 58 671 | 03 |
| Waldsee | 26 055 | 2 240 | 38 975 | 38 | 1 353 | 8 230 | 33 |
| Wangen | 21 453 | 2 135 | 27 743 | 95 | 837 | 5 934 | 69 |
| **Donaukreis** | **467 835** | **36 190** | **740 263** | **31** | **22 973** | **196 424** | **42** |
| **Württemberg** | **1 971 118** | **140 483** | **3 876 884** | **23** | **93 068** | **1 049 490** | **13** |

# Württembergiſche Litteratur vom Jahr 1884.

Von Oberbibliothekar Oberſtudienrat Dr. v. Heyd.

---

Geſchichte von Württemberg, herausg. vom Calwer Verlagsverein. (Verf. H. Gundert. Fünfte vermehrte Aufl. Calw und Stuttgart, Vereinsbuchhandlung 1884. 8.

Württembergiſche Vierteljahrshefte für Landesgeſchichte, herausg. von dem k. ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau. Jahrg. 7. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8. (Auch Württ. Jahrb. 1884).

Württembergiſche Neujahrsblätter, herausg. von Prof. Dr. J. Hartmann. Erſtes Blatt 1884). Eberhard im Bart von Guſtav Boſſert. Stuttgart, Gundert 1884. 8.

Profeſſor Dr. Konrad Miller, Die römiſchen Begräbnisſtätten in Württemberg. Stuttgart, Grüninger 1884. 4. (Auch als Progr. des k. Realgymnaſiums erſchienen).

Der ſchwäbiſch-rheiniſche Städtebund im Jahre 1384 bis zum Abſchluß der Heidelberger Stallung von L. Quidde. Stuttgart, Cotta 1884. 8.

---

Das Königreich Württemberg. Eine Beſchreibung von Land, Volk und Staat. Herausg. von dem k. ſtatiſtich-topographiſchen Bureau. Band 2, Abt. 1. 2. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

M. Schmid, Geographie von Württemberg für den Schulgebrauch. Eßlingen, Langguth 1884. 8

Württembergiſche Jahrbücher für Statiſtik und Landeskunde, herausg. von dem k. ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau. Jahrg. 1884. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

Hof- und Staatskalender für das Königreich Württemberg, herausg. von dem k. ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau. Jahrg. 1883. 1884. Stuttgart, Kohlhammer. 8. (Für 1882 iſt dieſer Kalender nicht erſchienen).

Alphabetiſches Verzeichnis ſämtlicher in Württemberg und Hohenzollern gelegenen Ortſchaften mit Angabe der Eiſenbahnabſtoßſtationen, bearb. von Chr. Hochſtetter. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 4.

Guſt. Rümelin, Die Bevölkerungsſtatiſtik des Königreichs Württemberg. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8. (Beſ. Abdr. aus dem Werk „Das Königreich Württemberg“).

Bevölkerungsziffern der 20 größten Städte Württembergs von 1813 bis 1880 nebſt der Einwohnerzahl der übrigen 122 Städte als Anhang, zuſammengeſtellt von Kollaborator Koepff. Stuttgart, Lindheimer 1884. 8.

Daſſelbe. Zweite Aufl. Ebenda 1885. 8.

H. Halm, Skizzen aus dem Frankenland nach Vorträgen im fränkiſchen hiſtor. Verein. Hall, German 1884. 8.

Spezialkarte von Württemberg, bearb. von J. L. Algermiſſen. Metz, Lang 1883.

Verwaltungskarte von Württemberg, bearb. von demſelben. Metz, Lang 1885.

---

Beck, Regiſtrator, Adreß- und Geſchäftshandbuch der k. Haupt- und Reſidenzſtadt Stuttgart für das Jahr 1885. Tl. 1. 2. Stuttgart, Gebr. Kröner. 8.

Stuttgart. Führer durch die Stadt und ihre Bauten. Feſtſchrift zur ſechſten Generalverſammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine herausg. vom württ. Verein für Baukunde. Stuttgart, Greiner und Pfeiffer 1884. 8.

Federzeichnungen aus der Umgebung von Stuttgart. Von einem Norddeutſchen (Dr. theol. A. Zahn.) Stuttgart, Fink 1885. 8. Zweite vermehrte Aufl. Ebenda 8.

Die Zahnrad-Bahn Stuttgart-Degerloch. Eßlingen, Schreiber 1884. qu.-8.

Hermann Bauer Geſchichte und Beſchreibung der ehemaligen freien Reichsſtadt Aalen, ergänzt und herausgegeben von J. G. Röhm, Schullehrer. Aalen, Stierlin 1884. 8.

Joh. Ev. Schöttle, Geſchichte von Stadt und Stift Buchau ſamt dem ſtiftiſchen Dorfe Kappel. Waldſee, Liebel 1884. 8.

Adreß- und Geſchäftshandbuch der Stadt Cannſtatt. Nach dem neueſten Stand bearb. von Ratsſchreiber Bub. Cannſtatt, Stehn 1884. 8.

Beſchreibung des Oberamts Crailsheim, herausg. vom k. ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

Konr. Rothenhäusler, Pfarrer, Die Wohlthäter der Pfarrkirche Unſerer Lieben Frau in Egesheim aus den letzten ſechs Jahrhunderten. Egesheim, Selbſtverlag des Verf. 1884. 8.

Der Brand in Giengen am 5. Sept. 1634. Nebſt einem Anhang: Giengen vor dem Brande. Nach Pfarrer Magenaus hiſtoriſch-topographiſcher Beſchreibung im Auszug wiedergegeben. Giengen, Meiſenburg 1884. 8.

Touriſten-Führer auf der Schwäbiſchen Alb. Beſchreibung und Geſchichte der Stadt Göppingen. Mit Anhang: Umgebung der Stadt und Ausflüge auf die Schwäb. Alb von Fr. Pfeiffer, Reallehrer. Göppingen, Herwig o. J. (1884). 8.

Diak. Salzmann, Hohenheim unter Herzog Karl (Vortrag). Plieningen, Find (1884). 4.

Marbach am Neckar, die Geburtsſtadt Friedrich Schillers (von Alb. Kautter, Präzeptor). Marbach 1884. 8.

Nußdorf und ſeine beiden Kirchen. Mitteilungen am Einweihungsfeſt der S. Martinskirche den 25. Nov. 1883 aus amtlichen Quellen geſchöpft von Friedr. Völter, Pfarrer. Vaihingen, Dittmar o. J. 8.

Rooſchüz, Paul, Stadtpfarrer, Owen. Seine Geſchichte und ſeine Denkwürdigkeiten. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

T. Hafner, Lehrer, Die evangeliſche Kirche in Ravensburg nebſt einigen Notizen über das Schulweſen, die Bibliothek und den Humaniſten Hummelberger. Ravensburg, Selbſtverlag des Verf. 1884. 8.

Adreßbuch für die k. württ. Kreishauptſtadt Reutlingen, bearb. von Polizeikommiſſär Möſſinger. Reutlingen, Rupp 1884. 8.

Illuſtrierte Chronik der Stadt Rottweil. Rottweil, Eller 1884. 8.

Schönthal. Beſchreibung und Geſchichte des Kloſters und Seminars von G. Boſſert, Dr. E. Paulus und R. Schmid, herausg. von dem k. ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

Tübingen und ſeine Umgebung, geſchildert für Fremde und Einheimiſche. Zweite vollſtändig umgearb. Aufl. Tübingen, Fues 1884. 8.

Tübingen und ſeine Umgebung, ein Führer für Fremde und Einheimiſche 3. gänzlich neu bearb. Aufl. Tübingen, Oſiander 1884. 8.

Tübinger Bilder von K. B. Tübingen, Laupp o. J. 8.

Wildbad und ſeine Umgebungen in Wort und Bild mit 50 Zeichnungen nach H. Drück, E. Kepler, W. Zweigle und andern in Holzſchnitt ausgeführt und herausgegeben von Max Ringe. Stuttgart, Greiner und Pfeiffer 1884. 4.

---

Auerbach, Berthold, Briefe an ſeinen Freund Jakob Auerbach. Ein biographiſches Denkmal. Band 1. 2. Frankfurt, litterariſche Anſtalt 1884. 8.

Zur Erinnerung an Dr. Iſaak Auguſt Dorner, geweſenen Profeſſor der Theologie und wirkl. Oberkonſiſtorialrat zu Berlin (geb. zu Neuhauſen 20. Juni 1809, geſt. zu Wiesbaden 8. Juli 1884). Tuttlingen, Bofinger 1884. 8.

Dr. P. Kleinert, zum Gedächtnis J. A. Dorners Rede bei der Gedenkfeier der theol. Fakultät zu Berlin am 26. Juli 1884. Berlin, Dobberke und Schleiermacher 1884. 8.

Dr. Karl Holzherr, Geſchichte der Reichsfreiherren von Ehingen bei Rottenburg a. N. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

Adalb. Horawitz, Johann Heigerlin genannt Faber (geb. in Leutkirch 1478), Biſchof von Wien, bis zum Regensburger Konvent. Wien 1884. 8.

Chriſtof Hoffmann, Mein Weg nach Jeruſalem. Erinnerungen aus meinem Leben, Teil 2. Erinnerungen des Mannesalters. Selbſtverlag des Verfaſſers in Jeruſalem. (Stuttgart, Greiner und Pfeiffer) 1884. 8.

Fiſcher, Herm., Nekrolog für Adelbert von Keller. Berlin, Calvary 1884. 8.

Pfau, L., Zur Charakteriſtik des Herrn [Profeſſor Wilh.] Lübke. Stuttgart, Dietz 1884. 8.

[Friedrich Mayer, Salinenkaſſier]. Aus einem Jugendleben. Ein Andenken an den alten Onkel Fritz. Als Manuſkript gedrukt. Stuttgart, Grüninger 1884. 8.

Reyſcher, Aug., Erinnerungen aus alter und neuer Zeit (1802—1880 Herausg. v. K. Riecke.) Freiburg im Br. und Tübingen, Mohr 1884. 8.

Familienheft zum Gedächtnis an Johann Friedrich Richter, Präzeptor in Marbach, und deſſen Gattin Louiſe Richter, geb. Sting. Cannſtatt, Rapp 1884. 8.

Speidel, Ludwig, und Hugo Wittmann, Bilder aus der Schillerzeit. Mit ungedruckten Briefen an Schiller. Stuttgart, Spemann 1884. 8.

Dr. v. Schloßberger, Vizedirektor, Neuaufgefundene Urkunden über Schiller und ſeine Familie. Stuttgart, Cotta 1884. 8.

Zum Gedächtnis an David Friedrich Strauß. Bericht über die Feier der Enthüllung einer Gedenktafel an ſeinem Geburtshauſe. Bonn, Strauß 1884. 8.

Guſtav Werner. Zum 50jährigen Jubiläum gewidmet von Dr. P. Wurſter. Reutlingen, Bruderhaus 1884. 8.

Dr. Aug. Hermann Werner, der Kinderanſtaltsvater. Ein Lebensbild. Ludwigsburg, Greiner und Ungeheuer 1884. 8.

Dr. Otto Franklin, Prof. in Tübingen, Die freien Herren und Grafen von Zimmern. Beiträge zur Rechtsgeſchichte nach der Zimmerſchen Chronik. Freiburg i. Br. und Tübingen, Mohr 1884. 8.

---

Jahreshefte des Vereins für vaterländiſche Naturkunde in Württemberg, herausg. von deſſen Redaktionskommiſſion Prof. Dr. O. Fraas, Prof. Dr. F. v. Krauß, Prof. Dr. C. v. Marx, Prof. Dr. P. v. Zech. Jahrg. 40. Stuttgart, Schweizerbart 1884. 8.

K. Gutekunſt, Rektor, Geognoſie und Mineralogie Württembergs. Dritte, ſtark vermehrte Aufl. Heilbronn, Scheurlen 1884. 8.

L. Meyer, Die Bewölkung in Württemberg mit Zugrundelegung der Beobachtungen von 1878 bis 82 und mit beſonderer Berückſichtigung meteorologiſcher Gebiete. Stuttgart, Cotta (1884). 8.

Mediziniſches Correſpondenzblatt des württ. ärztlichen Landesvereins, herausg. von den DD. B. Arnold und J. Teuffel in Stuttgart. Bd. 54. Stuttgart, Schweizerbart 1884. 4.

Mediziniſch-ſtatiſtiſcher Jahresbericht über die Stadt Stuttgart vom Jahre 1883, herausg. vom Stuttgarter ärztlichen Verein, redigiert von Dr. Adolf Reuß. Stuttgart, Metzler 1884. 8.

Hüeber, Stabsarzt, Die Typhusepidemie in der Deutſchhauskaſerne zu Ulm 1881/82 nebſt einer Überſicht über den dermaligen Stand der Typhusfrage. Würzburg, Becker 1884. 8.

Weitbrecht, Beſchreibung der Kur- und Bad-Anſtalt Dizenbach mit Umgebung. Ulm, Nübling 1884. 8.

Dr. W. Wurm, Das königl. Bad Teinach im württ. Schwarzwald. Fünfte umgearb. und verm. Aufl. Stuttgart, Hoffmann 1884. 8.

Dr. Otto Flamm, Hofrat, Feſt- und zweiter Anſtaltsbericht der Heil- und Pfleganſtalt Pfullingen für pſychiſch Kranke (1. Jan. 1880 bis 1. Okt. 1883). Tübingen, Oſiander 1884. 4.

---

Die Gewerbeordnung für das deutſche Reich in der auf Grund des Geſetzes vom 1. Juli 1883 veröffentlichten Faſſung nebſt den Ausführungsvorſchriften des Reichs und Württembergs, erläutert von K. Schicker, Regierungsrat. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

Jahresberichte der Handels- und Gewerbekammern in Württemberg für das Jahr 1884. Stuttgart, Grüninger 1884. 8.

Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer zu Stuttgart für 1883. Stuttgart, Grüninger 1884. Fol.

I. II. Jahresbericht (1882—84) des württ. Vereins für Handelsgeographie und Förderung deutſcher Intereſſen im Auslande. Stuttgart, Hoffmann 1884. 8.

Vorträge gehalten bei der VII. Verſammlung des württ. Forſtvereins zu Kirchheim u. T. am 8. Juli 1884. Plieningen, Find 1884. 8.

Regierungsblatt für das Königreich Württemberg vom Jahr 1884. Stuttgart, Haſſelbrink. 4.

Amtsblatt des k. württ. Juſtizminiſteriums vom Jahre 1884. Stuttgart, Haſſelbrink. 4.

Amtsblatt der k. württ. Verkehrsanſtalten. Jahrg. 1884. Stuttgart [illegible]ereigeſellſchaft. 4.

Amtsblatt des k. württ. Miniſteriums des Innern. Jahrg. 14. 1884. Stuttgart, Buchdruckereigeſellſchaft. 4.

K. württ. Militärverordnungsblatt, herausg. vom k. Kriegsminiſterium 1884. Stuttgart, Druckerei des k. Kriegsminiſteriums. 4.

Amtsblatt der k. württ. Oberfinanzkammer, Domänendirektion und Forſtdirektion. Jahrg. 1884. Stuttgart, Buchdruckereigeſellſchaft. 4.

Amtsblatt des k. württ. Steuerkollegiums vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1884. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 4.

Dr. L. Gaupp, Landgerichtsrat, das Staatsrecht des Königreichs Württemberg. Freiburg i. Br. und Tübingen 1884. 8. (Bildet eine Abteilung des dritten Bandes von Marquardſen, Handbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart in Monographien).

Verhandlungen der württ. Kammer der Standesherrn vom 22. April bis 6. Mai 1884. Protokollband I. H. 3. 4. Beilagenband I. H. 3. 4. Stuttgart, deutſche Verlagsanſtalt. 4.

Verhandlungen der württ. Kammer der Abgeordneten in den Jahren 1883 bis 1884. Protokollband 3. Beilagenband 2. Abt. 4. Stuttgart, Grüninger 1884. 4.

Württembergiſches Archiv für Recht und Rechtsverwaltung mit Einſchluß der Adminiſtrativjuſtiz, herausg. von Dr. F. Ph. F. v. Kübel in Berlin und Dr. E. O. C. v. Sarwey in Stuttgart. Band 23. 1882. Heft 2. 3. Tübingen, Fues 1884. 8.

Zeitſchrift für die freiwillige Gerichtsbarkeit und die Gemeindeverwaltung, herausg. v. J. S. Ant. Boſcher, Landgerichtspräſident. Jahrg. 26. 1884. Stuttgart, Metzler 1884. 8.

Überſicht über die Verwaltung der Rechtspflege im Königreich Württemberg während des Zeitraums vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1882. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8. (Auch W. Jahrb. 1884).

Einteilungsliſte der Angeſtellten bei dem Juſtizminiſterium, den Gerichten, der Staatsanwaltſchaft und den Notariaten und Dienſtalterslиſte der Beamten des Justizminiſteriums, der Gerichte, der Staatsanwaltſchaft, der Notariate ſowie der Strafanſtalten nach dem Stand vom 1. Febr. 1884. Stuttgart, Haſſelbrink. 4.

Neues Recht in Württemberg zur Orientierung für Nichtrechtsgelehrte im Auszug dargeſtellt von Friedr. Payer, Rechtsanwalt. Dritte umgearb. Aufl. Stuttgart, Schickhardt und Ebner 1884. 8.

Der württ. Sekretär. Rechtlicher Teil von Rechtsanwalt Lautenſchlager, geſchäftlicher Teil von Handelslehrer Huber. 9. Aufl. 2. Ausg. Lief. 10. Nachtr. Stuttgart, A. Bonz u. Co 1884. 8.

Handbuch des im Königreich Württemberg geltenden Sachenrechts von Dr. H. Lang, Landgerichtsdirektor. Supplement. Heft 1. Ellwangen, Heß 1884. 8.

Geſetze und Verordnungen über das in Württemberg geltende Pfandrecht, die dazu gehörige Führung der öffentlichen Bücher und die Zwangsvollſtreckung in das unbewegliche Vermögen, zuſammengeſtellt von D. Siegle, Gerichtsnotar. Stuttgart, Kohlhammer 1885. 8.

Dr. Heinrich Rettich, Die völker- und ſtaatsrechtlichen Verhältniſſe des Bodenſees, hiſtoriſch und juriſtiſch unterſucht. Tübingen, Laupp 1884. 8.

Verwaltungsbericht der k. württ. Verkehrsanſtalten für das Rechnungsjahr 1883/84, herausg. von dem k. Miniſterium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanſtalten Stuttgart, Metzler 1884. 8.

Dienſtalterslиſte der im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanſtalten, angeſtellten Beamten nach dem Stand vom 1. Jan. 1884. Stuttgart, Metzler 4.

Poſtbuch zum Gebrauch für das Publikum in Württemberg für das Jahr 1885. Ausgegeben im November 1884. Stuttgart, Göltz und Rühling. 8.

Die Reichsgeſetze über die Krankenverſicherung der Arbeiter und über die eingeſchriebenen Hilfskaſſen mit Erläuterungen, den württ. Vollzugsvorſchriften und Muſterſtatuten von K. Schicker, Regierungsrat. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

Die Reichsgeſetze über die Krankenverſicherung der Arbeiter, über die eingeſchriebenen Hilfskaſſen und über die Unfall-Verſicherung mit den württ. Vollzugsvorſchriften, kurzen Noten und alphabetiſchen Sachregiſtern, herausg. von G. Haagen. Gmünd, Manz 1884. 8.

Dienſtanweiſung für die Hebammen des Königreichs Württemberg, vom 6. Mai 1884. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

Renz, G., Zuſammenſtellung der in Württemberg geltenden Geſetze und Verordnungen betreffend den Schutz der Tiere. Stuttgart, Druckerei des Neuen Tagblatts 1884. 8.

Blätter für Gemeinde- und Korporationsverwaltung. Organ des Vereins der württ. Gemeinde- und Korporationsbeamten. Red. v. Weith. Jahrg. 1884. Eßlingen, Bechtle. 4.

Das württ. Gemeindewaldgeſetz. Handausgabe des Geſetzes über die Bewirtſchaftung und Beaufſichtigung der Waldungen der Gemeinden, Stiftungen und ſonſtigen öffentlichen Körperſchaften vom 16. Aug. 1875. Nach amtlichen Quellen bearb. von Revierförſter L. Jäger in Tübingen. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8.

Stuttgart. Überſicht über die in öffentlicher Aufſicht ſtehenden Stiftungen. Stuttgart, Buchdruckerei der Paulinenpflege 1884. Fol.

Hans Schwab, Die Notwendigkeit einer Reorganiſation der württ. Staatsbahnverwaltung, hergeleitet aus ihrem jährlichen Defizit von zwei Millionen Mark. Stuttgart, Dietz 1884. 8.

Zur ökonomiſchen Lage der Finanz-Expeditoren in Stuttgart. Stuttgart, Kohlhammer 1884. Fol.

---

Evangeliſches Kirchen- und Schulblatt für Württemberg, redigiert und herausg. von Otto Herrmann, Rektor in Stuttgart. Band 45. Jahrg. 1884. Stuttgart, Greiner und Pfeiffer. 4.

Theologiſche Studien aus Württemberg, herausg. von Theod. Hermann, Diakonus in Brackenheim, und Lic. th. Paul Zeller, Diakonus in Waiblingen. Jahrg. 5. Ludwigsburg, Neubert 1884. 8.

Paſtoralblatt für die Diözeſe Rottenburg, herausg. von Dr. Engelbert Hofele, Pfarrer. Jahrg. 2, Stuttgart, in Kommiſſion des D. Volksblatts 1884. 4.

Diözeſan-Archiv, Blätter für kirchengeſchichtliche Mitteilungen und Studien aus Schwaben (Beilage zum vorigen) Jahrg. 1. Ebenda 1884. 4.

Magiſterbuch. 25te Folge, herausg. von K. Helfferich. Tübingen, Oſiander 1884. 8.

Katalog der katholiſchen Kirchenſtellen und der ſämtlichen Geiſtlichkeit des Bistums Rottenburg im Jahr 1884. Rottenburg a. N., Selbſtverlag der biſchöflichen Kanzlei 1884. 8.

Sauter, Pfarrer, zur Hexenbulle 1484. Die Hexerei mit beſonderer Berückſichtigung Oberſchwabens. Ulm, Ebner 1884. 8.

Konr. Rothenhäusler, Pfarrer, Standhaftigkeit der altwürttembergiſchen Kloſterfrauen im Reformationszeitalter. Stuttgart, Verlag des Volksblatts 1884. 8.

Klaiber, C. H., Pfarrer in Wurmberg, Urkundliche Geſchichte der reformierten Gemeinden Cannſtatt-Stuttgart-Ludwigsburg von den älteſten Zeiten bis auf die Gegenwart. Stuttgart, Steinkopf 1884. 8.

---

Statiſtik des Unterrichts- und Erziehungsweſens im Königreich Württemberg auf das Schuljahr 1881—82 veröffentlicht von dem k. Miniſterium des Kirchen- und Schulweſens. Stuttgart, Kohlhammer 1884. 8. (Beſ. Abdr. aus den Württ. Jahrbüchern 1884).

Dasſelbe auf das Schuljahr 1882—83. Ebenda 1884. 8.

Tübinger Univerſitätsſchriften aus dem Jahre 1884. Tübingen, Laupp 1884. 4.

Adreßbuch der Stadt Tübingen. Zweiter Teil. Verzeichnis der Beamten, Lehrer und Studierenden der Univerſität im Sommerhalbjahr 1884. Ebenda 1884. 4.

Verzeichnis der Beamten, Lehrer und Studierenden der k. württ. Univerſität Tübingen in dem Winterhalbjahr 1884/85 aus amtlichen Quellen. Tübingen, Fues 1884. 4.

Die Neujahrsnacht in vier Rapſodien von M. Viktor Matthäus Bührer 1784. Ein Bild aus dem Tübinger Studentenleben vor 100 Jahren. Tübingen, Laupp 1884. 8.

Korreſpondenzblatt für die Gelehrten- und Realſchulen Württembergs, herausg. v. Dr. H. Bender, Rektor in Ulm, und Dr. Fr. Ramsler, Rektor in Tübingen. Jahrg. 31. 1884. Tübingen Fues 1884. 8.

Württembergiſches Schulwochenblatt. Jahrg. 36. 1884. Herausgegeben von Oberkonſiſtorialrat Dr. v. Burk. Stuttgart, Belſer. 4.

Neue Blätter aus Süddeutſchland für Erziehung und Unterricht (zugleich Ergänzungshefte zum württ. Schulwochenblatt), herausg. von Oberkonſiſtorialrat Dr. Burk und Seminarrektor G. Pfiſterer. Jahrg. 13. 1884. Stuttgart, Belſer 1884. 8.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutſche Rechtſchreibung zum Gebrauch in den württembergiſchen Schulen. Im Dezember 1883 amtlich feſtgeſtellt. Stuttgart, Metzler 1884. 8.

Wörterverzeichnis für die deutſche Rechtſchreibung. Ebenda 1884. 8. (Sep.-Abdr. aus dem Vorigen).

Dr. Hans Flach, Prof., Württemberg und die Philologie. Aufl. 1 und 2. Stuttgart, Metzler 1884. 8.

Rang- und Quartierliſte des XIII. (k. württ.) Armeekorps für 1884. Stuttgart, Metzler. 8.

Die Schlacht bei Lauffen am 13. Mai 1534. Feſtſchrift zur 350jährigen Gedächtnisfeier dieſes denkwürdigen Ereigniſſes am 13. Mai 1884. Beſigheim, Müller 1884. 8.

# WÜRTTEMBERGISCHE

# VIERTELJAHRSHEFTE

FÜR

# LANDESGESCHICHTE.

---

IN VERBINDUNG MIT

DEM VEREIN FÜR KUNST UND ALTERTUM IN ULM UND OBERSCHWABEN, DEM WÜRTTEMB. ALTERTUMSVEREIN IN STUTTGART, DEM HISTORISCHEN VEREIN FÜR DAS WÜRTTEMB. FRANKEN UND DEM SÜLCHGAUER ALTERTUMSVEREIN

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

K. STATISTISCHEN LANDESAMT.

JAHRGANG VIII.

1885.

STUTTGART.

W. KOHLHAMMER.

1886.

Druck von W. Kohlhammer in Stuttgart.

# Inhalt.


Seite

*Chronik des Jahrs 1885* . . . . . V
*Nekrolog des Jahrs 1885* . . . . . VI

*Aus Johannes Fallati's Tagebüchern und Briefen.* Ein Beitrag zur Geſchichte des Jahres 1848, von K. Klüpfel . . . . . 1
*Mitteilungen der Anſtalten für vaterländiſche Geſchichte und Altertumskunde.*
Vom K. ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau.
Württembergiſche Geſchichts-Litteratur vom Jahr 1884. Von Prof. Dr. Hartmann 164
Aus dem Protokoll der ſiebenten Beratung des Redaktions-Ausſchuſſes . . . . 170

**Verein für Kunſt und Altertum in Ulm und Oberſchwaben.**

*Runen unter den Steinmetzzeichen.* Von Dr. Friedrich Loſch. (Mit 4 Tafeln) . . . . 37
*Runen, Steinmetzzeichen und Hausmarken.* Von Diakonus A. Klemm in Geislingen 50
*Beiträge zur Geſchichte von Geislingen und Umgegend.* Von Demſelben.
VII. Die Burg Helfenſtein und ihre Geſchichte . . . . . 53
*Ordnung der Schmidzunft zu Ulm vom Jahr 1505.* Mitgeteilt von Pfarrer Seuffer in Erſingen (Schluß) . . . . . 59
*Heraldiſche Forſchungen.* Von Diakonus A. Klemm . . . . . 64
*Ein alter Bauriß zum Turmhelm am Straßburger Münſter.* Von Demſelben . . . . . 66
*Ulmiſche Miszellen.* Von C. A. Kornbeck in Ulm.
I. Zur Baugeſchichte Ulms . . . . . 66
II. Ulmiſche Beiſitzer . . . . . 71
III. Altulmiſche Statiſtik . . . . . 73
IV. Dreikönigskapelle . . . . . 79
V. Geiſtliche Pfleghöfe . . . . . 79
VI. Zur Geſchichte der Sammlungsſchweſtern . . . . . 171
*Die Familie Gremp v. Freudenſtein in ihrer älteſten Entwicklung.* Von Diakonus Klemm in Geislingen . . . . . 174
*Ein Gräberfund bei Allmendingen.* Mitgeteilt von Dr. Leube in Ulm . . . . . 180
*Carmen ſponſalicium von 1694.* Von Prof. Dr. H. Knapp in Ulm . . . . . 181
*Eichelweiſe.* Von Pfarrer Aichele in Bernſtadt . . . . . 183
*Reiſeſtudien, beſonders im Bayriſchen und Fränkiſchen.* Vortrag im Ulmer Altertumsverein von Diakonus Klemm in Geislingen . . . . . 185
I. Drei Hallenkirchen aus dem 2. Viertel des 15. Jahrhunderts und Niklaus Eſeler als Hauptbaumeiſter an denſelben . . . . . 185
II. Meiſter- und Bildhauerzeichen und -Namen.
1. Eine neue Familiengruppe von Meiſterzeichen . . . . . 192
2. Das Lilienwappen und Ansbach . . . . . 194. 241
3. Sonſtige Meiſter und Bildhauer . . . . . 242
III. Erzgießer . . . . . 244
IV. Längsrillen und Rundmarken . . . . . 245
V. Beſondere Beobachtungen an den Grabdenkmälern im Germaniſchen Muſeum . . 247
VI. Chriſtus als Fiſch . . . . . 249
*Die Palatialkapelle zum heil. Kreuz und zum Hofherrn in Ulm.* Von Stadtpfarrer Kriegſtötter in Munderkingen . . . . . 250
*Mitteilungen aus Munderkingen.* Von Stadtpfarrer Kriegſtötter.
Abbildung der hintern Burg auf dem Buſſen . . . . . 253
Beſtrafung gefallener Brautleute . . . . . 253
Beſeitigung der Leichname von Selbſtmördern . . . . . 254
*Die Ehinger in Ulm.* Vortrag von A. Schultes, Pfarrer a. D. . . . . 255
*Fiſche ziehen von Ungarn nach Ulm.* Von Stadtpfarrer Kriegſtötter . . . . . 263
*Sitzungsberichte* . . . . . 80. 194. 264.

**Hiſtoriſcher Verein für das Württembergiſche Franken.**

Seite

*König Heinrich VII. und die Herren von Hohenlohe im Jahr 1234.* Von Pfarrer G. Boſſert in Bächlingen . . . . . 81

*Bericht der württembergiſchen Regierung an König Ferdinand über das Treffen bei Lauffen.* Mitgeteilt von Archivſekretär Dr. Schneider . . . . . 89

*Aus J. K. Holderbuſchs Chronik.* Von Pfarrer Caſpart in Dußlingen . . . . . 91

*Zur Geſchichte des ſogenannten Straußenkriegs.* Von Pfarrer G. Boſſert. . . . . 96

*Künzelsau und das Ganerbiat.* Von Profeſſor Bonhöffer in Künzelsau . . . . . 101

*Urkunden zur Geſchichte des Streites zwiſchen Herrſchaft und Stadt Weinsberg.* Aus dem fürſtlich Hohenlohiſchen gemeinſchaftlichen Hausarchiv mitgeteilt von † Dekan Fiſcher in Öhringen . . . . . 108. 210. 270

*Beiträge zu den Oberamtsbeſchreibungen von Hall und Gaildorf.* Von Diakonus Klemm . 195

I. Hall. Michaelskirche 195. Katharinenkirche 196. Johanniskirche. Unterlimpurg. Haller Bildhauer 197. Holzſchnitzer. Maler. Schloſſer 199. II. Gaildorf 199.

*Lebensbilder aus Franken.* Von Pfarrer G. Boſſert in Bächlingen. 3. Hiob Gaſt von Künzelsau 200

*Urkunden und Notizen zur Geſchichte des Hauſes Hohenlohe.* Von G. Boſſert . . . . 265

*Bericht über das Vereinsjahr 1884/85.* Von dem Vereinsvorſtand Haßler . . . . . 279

*Herren von Heimberg OA. Weinsberg.* Von Dr. E. Schneider . . . . . 281

**Württembergiſcher Altertumsverein.**

*Lehenbuch Graf Eberhard des Greiners von Wirtemberg.* Herausgegeben von Archivſekretär Dr. Schneider . . . . . 113

*Zur Geſchichte des Bodenſees* . . . . . 164

*Zuſammenkünfte der Mitglieder und Freunde des Württ. Altertumsvereins, ſowie der Anthropologiſchen Geſellſchaft* . . . . . 164

*Aktenſtücke zur Geſchichte der Herrſchaft des Schwäbiſchen Bundes in Württemberg und zur Jugendgeſchichte Herzog Chriſtophs.* Mitgeteilt von Arnold Buſſon in Innsbruck 214

*Von der Karlsſchule.* Mitgeteilt von † A. v. Breitſchwert, Landgerichtsſekretär a. D., und Stadtpfarrer Abel in Gmünd . . . . . 221

*Hechinger Latein.* Von Prof. Dr. Hermann Fiſcher . . . . . 229

*Miszellen zur württembergiſchen Geſchichte während Ulrichs Vertreibung.* Von Archivſekretär Dr. Schneider . . . . . 236

*Die neueſten Forſchungen am rätiſchen Limes.* Von Finanzrat Dr. E. Paulus . . . . . 239

*Die Kirchenheiligen Württembergs bis 1250.* Von Guſtav Boſſert . . . . . 282

*Chronikaliſche Aufzeichnungen des Franziskaner-Konventualen Johannes Schmidt von Elmendingen bei Pforsheim (1349—1462)* Mitgeteilt von Dr. H. Haupt, Bibliothekar der Univerſität Gießen . . . . . 290

*Auffindung eines Grabſteins aus dem J. 1318 in der Stadtkirche zu Heimsheim OA. Leonberg.* Mitgeteilt von Paulus . . . . . 291

**Sülchgauer Altertumsverein.**

*Die älteſte Geſchichte des erlauchten Geſamthauſes der Königlichen und Fürſtlichen Hohenzollern* von Prof. Dr. L. Schmid. Angezeigt von B. in R. . . . . 213

*Der Hohenberger Obervogt C. Mor im Bauernkrieg.* Von Guſtav Boſſert . . . . . 292

*Regiſter* . . . . . 298

Jahrgang VII 1884, S. VIII iſt als Ehrenmitglied des Württ. Altertumsvereins einzureihen: Freiherr v. Hügel, Forſtrat a. D.

Zu Jahrg. VIII 1885 Seite 199. Statt Schmenzer lies: Schwenzer; C. M. iſt der ausführende Werkmeiſter Carl Müller, am Taufſtein iſt H. D., das Monogramm des Baumeiſters Heinrich Dolmetſch, angebracht.

Zu dem Regiſter über das Lehenbuch Graf Eberhards d. Gr. Aſpach iſt Oberasbach bayr. BA. Fürth. Nach gütiger Mitteilung des Herrn Pfarrers Kernler in Steinhofen iſt Bolt ein abg. Ort bei Sigmaringen, jetzt Paulterhof; Brenzkofer zehent iſt auf Brenzkofen bei Sigmaringen zu beziehen; Huſen (bl. 36) iſt Hauſen bei Beuron. Ferner iſt zu berichtigen: Kaſtel, Caſtell ſchweiz. Kant. Thurgau.

# CHRONIK DES JAHRS 1885.

**Januar 12.** In Zehdenick an der Havel ſtirbt Prinz Auguſt von Württemberg. Seine Leiche wurde am 18. Januar in der K. Familiengruft zu Ludwigsburg beigeſetzt. (Geboren 24. Januar 1813 als Sohn des Prinzen Paul, Bruders des Königs Wilhelm, ſtand der Verſtorbene ſeit 1830 in preußiſchen Militärdienſten, ſeit vielen Jahren einer der vertrauteſten Freunde Kaiſer Wilhelms.)

**Januar 19.** In Großgartach, OA. Heilbronn, zerſtört eine Feuersbrunſt 13 Haupt- und zahlreiche Nebengebäude.

**Februar 28.** Der Staatsminiſter des Kirchen- und Schulweſens (ſeit 1870) Dr. v. Geßler tritt in den Ruheſtand und erhält den wirklichen Staatsrat Dr. v. Sarwey zum Nachfolger. Der Departementschef des Kriegsweſens, Generalmajor v. Steinheil, wird zum Staatsminiſter des Kriegsweſens ernannt.

**April 1.** Der ſiebzigſte Geburtstag des Reichskanzlers Fürſten v. Bismarck wird auch in Württemberg allerorten feſtlich gefeiert.

**Mai 9.** In Cleverſulzbach wird ein Gedenkſtein über dem Doppelgrab der Mütter Schillers und Mörikes eingeweiht.

**Mai 21.** Seine Majeſtät der König trifft nach ſechsmonatlichem Aufenthalt im Süden wieder in Stuttgart ein, nachdem Ihre Majeſtät die Königin, welche Nizza am 29. April verlaſſen und noch in Paris Sich aufgehalten hatte, bereits am 16. Mai wieder angekommen war.

**Mai 28. ff.** Die Deutſche Geſellſchaft zur Rettung Schiffbrüchiger tagt in Stuttgart. An der Landesuniverſität befinden ſich 1422 Studierende, worunter 556 Nichtwürttemberger, der höchſte bis jetzt erreichte Beſuch der Hochſchule.

**Juni 17.—20.** In Stuttgart wird ein großes Muſikfeſt, würdig eingeleitet mit Händels (geb. 1685) Samſon, gefeiert.

**Juni 20.** Seine Majeſtät der König begiebt Sich zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen. Ihre Majeſtät die Königin reiſt am 1. Juli dahin.

**Juni 25.** In Freudenſtadt wird zum Landtagsabgeordneten Stadtſchultheiß Hartranft gewählt.

**Juli 5.** In Bad Tüffer bei Graz ſtirbt Herzog Alexander von Württemberg, K.K. General der Kavallerie (geb. 9. Dezember 1804 als Sohn des Herzogs Ludwig, Bruders des Königs Friedrich).

**Auguſt 6.—8.** Der Deutſche Geometerverein tagt in Stuttgart.

**September 13. 14.** Der Deutſche Ärztetag wird in Stuttgart gehalten.

**September 15.** Ihre Majeſtäten der König und die Königin treffen aus Anlaß des bevorſtehenden Beſuchs Sr. Majeſtät des Deutſchen Kaiſers in Stuttgart ein.

**September 18.** Seine Majeſtät der Deutſche Kaiſer trifft mit dem Kronprinzen, den Prinzen Wilhelm von Preußen und Albrecht von Preußen, dem Prinzen Arnulf von Baiern, Generalfeldmarſchall Graf von Moltke, zahlreichen fremdherrlichen Offizieren und weiterem großen Gefolge in Stuttgart ein. Abends nimmt der Kaiſer den von der Einwohnerſchaft Stuttgarts Ihm dargebrachten großartigen Fackelzug entgegen.

**September 19.** Kaiſerparade bei Pflugfelden, an welcher auch etwa 11 000 Mann der württembergiſchen Kriegervereine mit 295 Fahnen ſich beteiligen.

**September 20.** Gottesdienſt, Fahrt durch die Stadt, in deren Straßen ſämtliche Vereine, die ganze Schuljugend etc. ſich aufgeſtellt, zu dem von den bürgerlichen Kollegien veranſtalteten Feſt im Stadtgarten.

**September 21. 22.** Feldmanöver zwiſchen Glems und Strudelbach.

**September 23.** Korpsmanöver bei Münchingen und Abreiſe des Kaiſers nach Baden-Baden.

Wie die vom beſten Wetter begünſtigten Kaiſertage, welche viele Tauſende aus dem ganzen Land nach Stuttgart und den Parade- und Manö[illegible]n allſeitig

hochbefriedigenden Verlauf genommen haben, erhellt aus nachſtehenden Allerhöchſten Handſchreiben:

Stuttgart, den 23. September 1885.

Mein lieber Oberbürgermeiſter Dr. v. Hack!

Die Art und Weiſe, wie die Vertreter und die Einwohnerſchaft der Stadt Stuttgart bei dem Beſuche Seiner Majeſtät des Deutſchen Kaiſers an Meinem Hoflager Mir zur Seite geſtanden ſind, um Meinem erhabenen und ehrwürdigen Gaſte einen feſtlichen Empfang zu bereiten und die Verehrung und herzliche Zuneigung Unſeres Volkes dem Kaiſer gegenüber zu bethätigen, ſowie die Beweiſe treuer Anhänglichkeit und Ergebenheit, welche hiebei Meiner Gemahlin der Königin und Mir zu teil geworden ſind, haben Mir zur vollen Befriedigung gereicht und Mein Herz mit aufrichtiger, wohlthuender Freude erfüllt.

Dieſen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, iſt Mir ein Bedürfnis, welchem ich genügen möchte, indem Ich Ihnen und den Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien und des Feſtkomites, ebenſo wie den Einwohnern der hieſigen Stadt, Meinen gnädigſten und wärmſten Dank dafür ausſpreche, daß alle voll Hingebung und Eifer in loyalem und würdigem Verhalten zuſammengewirkt haben, um dieſe Tage zu einer ſchönen erhebenden Erinnerung für Mich und Mein Volk zu geſtalten.

Ich beauftrage Sie, dieſen Dank zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, und verbleibe, Mein lieber Oberbürgermeiſter Dr. v Hack, mit der Verſicherung Meines Wohlwollens Ihr gnädiger König Karl.

Durchlauchtigſter Großmächtigſter Fürſt
freundlich lieber Vetter und Bruder!

Euer Majeſtät freut es Mich ſehr aufrichtig, unter Beifügung einer Abſchrift Meiner heute an den General der Infanterie v. Schachtmeyer erlaſſenen Ordre davon benachrichtigen zu können, daß Ich das 13. (Königlich Württembergiſche) Armeekorps bei den diesjährigen Herbſtübungen in einem ſehr befriedigenden, durchaus kriegstüchtigen Zuſtande gefunden und daß Ich gern Veranlaſſung genommen habe, dem ganzen Armeekorps Meine wärmſte und vollſte Anerkennung auszuſprechen. Euer Majeſtät wollen Meinen herzlichſten Glückwunſch zu dieſem günſtigen Reſultate entgegen nehmen, welches erfreuliches Zeugnis dafür ablegt, daß die Verbände des nach dem übereinſtimmenden Willen ſeiner Fürſten und den Wünſchen ſeiner Volksſtämme neu geeinigten Deutſchen Reichs ſich immer mehr feſtigen und erſtarken und daß innerhalb des Deutſchen Heeres die Hauptbedingung jedes günſtigen Gedeihens — das ernſte und unabläſſig fleißige Streben nach weiterer Vervollkommnung — erkannt und erfüllt wird. Gott wolle ferner ſeine gnädige und ſchützende Hand über unſerem teuren Vaterlande halten! Mit dieſem aus der Tiefe Meines Herzens kommenden Wunſche ſcheide Ich heute aus Euer Majeſtät Lande und ebenſo auch mit warmem und bewegtem Dank für die Aufnahme, die Mir hier von Euer Majeſtät, von der Stadt Stuttgart, von den zur Parade ſo zahlreich erſchienenen Kriegervereinen und von dem ganzen Lande zu teil geworden iſt. Es hat alles das Meinem Herzen wahrhaft wohlgethan und Ich würde Euer Majeſtät ganz beſonders dankbar ſein, wenn Allerhöchſtdieſelben auch Ihrem Lande Kenntnis von Meinem Danke zu geben geneigt ſein möchten. Mit der Verſicherung der vollkommenſten Hochachtung und wahren Freundſchaft verbleibe Ich

Euer Majeſtät
freundwilliger Vetter und Bruder
(gez.) Wilhelm.

Stuttgart, den 23. September 1885.

An des Königs von Württemberg Majeſtät.

Es gereicht Mir zur aufrichtigen und herzlichen Freude, Ihnen bei Beendigung der diesjährigen großen Herbſtübungen den Ausdruck Meiner vollen Zufriedenheit mit den Leiſtungen aller Truppenteile des 13. (Königlich Württembergiſchen) Armeekorps wiederholen zu können, die Ich Ihnen ſchon bei der Parade und an den einzelnen Manövertagen zu erkennen gegeben habe. — Das Armeekorps befindet ſich in jeder Beziehung in einem durchaus kriegstüchtigen, zu jeder Verwendung vorbereiteten Zuſtande und vollkommen geeignet, in dem Heere unſeres deutſchen Vaterlandes die Stelle einzunehmen, welche ſich für die Söhne dieſes ſchönen Landes mit ſeiner glorreichen Vergangenheit gebührt. — Ich erſuche Sie, dem Armeekorps Kenntnis von dem Lobe zu geben, welches Ich ſeinen Leiſtungen gern und aus vollſter Überzeugung zu teil werden laſſe und hierbei ſämtlichen Generalen, Regimentskommandeuren und Offizieren Meine volle Anerkennung für die ſehr

ſichtbaren Reſultate ihrer dienſtlichen Thätigkeit auszuſprechen. — Möge allen das Bewußtſein der erfüllten Pflicht und des erlangten Erfolges ſowohl eine Belohnung für ihre Anſtrengungen, wie eine ſtete Anregung zu weiterem Streben ſein; denn in dem Sinne des Soldaten giebt es keinen Stillſtand und der Ruf „Vorwärts“ gilt wie im Kriege ſo auch im Frieden. — Ihnen ſelbſt aber, deſſen erfolgreiche Thätigkeit und einſichtsvolles Wirken Mir überall ſichtbar geworden iſt, ſpreche Ich gern und aus warmem Herzen aus, daß Sie dem Vertrauen, welches Sie in dieſe Stelle berief, voll und ganz entſprochen und daß Sie Sich hier für den Dienſt Seiner Majeſtät des Königs von Württemberg und des geſamten deutſchen Vaterlandes ein hohes Verdienſt erworben haben! — Ich wünſche meine lebhafte Anerkennung für Sie noch beſonders dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß Ich Sie hierdurch zum Chef des Pommerſchen Füſilier-Regiments Nr. 34 ernenne.

Stuttgart, den 23. September 1885. (gez.) Wilhelm.

An den General der Infanterie v. Schachtmeyer, kommandierenden General des 13. (Königlich Württembergiſchen) Armeekorps.

**September 24.** Ihre Majeſtäten der König und die Königin reiſen wieder nach Friedrichshafen ab und verbleiben daſelbſt noch bis zum 13. Oktober.

**September 30.** In der Moſerſtraße zu Stuttgart wird ein in einer Büſte beſtehendes Denkmal des dahier 1701 geborenen, 30. September 1785 geſtorbenen Patrioten Johann Jakob Moſer enthüllt.

**Oktober 3.** Der Schwäbiſche Merkur feiert ſein hundertjähriges Beſtehen durch ein ſchönes Feſt, reiche Stiftung zu einer Altersverſorgungskaſſe der Arbeiter etc.

**Oktober 15.** In Stuttgart wird das vom Staat und der Stadt gemeinſam durch † Adolf Wolff erbaute Karlsgymnaſium feierlich eingeweiht.

**November 10.** Ihre Majeſtäten der König und die Königin reiſen zum Winteraufenthalt nach Nizza.

An der Landesuniverſität Tübingen befinden ſich 1250 Studierende, worunter 323 Nichtwürttemberger, der höchſte bis jetzt in einem Winterhalbjahr erreichte Beſuch der Hochſchule.

**Dezember 1.** Die Volkszählung ergiebt eine Bevölkerung des Königreichs von 1 994 849 gegen 1 971 118 am 1. Dezember 1880, alſo einen Zuwachs von 1,20 Prozent. Für die Städte von mehr als 10 000 Einwohnern ergab ſich:

| Ortsanweſende Bevölkerung in | | Zunahme gegen 1880 in Proz. |
|---|---|---|
| Stuttgart | 125 667 | 7,13 |
| Ulm | 33 630 | 2,61 |
| Heilbronn | 27 751 | 13,52 |
| Eßlingen | 20 839 | 0,39 |
| Cannſtatt | 18 021 | 11,21 |
| Reutlingen | 17 228 | 3,78 |
| Ludwigsburg | 16 474 | 2,32 |
| Gmünd | 15 302 | 11,09 |
| Tübingen | 12 545 | 6,87 |
| Göppingen | 12 142 | 11,90 |
| Ravensburg | 11 475 | 8,77. |

# NEKROLOG DES JAHRS 1885.

Januar 22. Stuttgart. Dr. Guſtav v. Binder, vorm. Präſident der Kultminiſterial-Abteilung für Gelehrten- und Realſchulen.

„ 22. Hofrat Dr. Wilhelm Hemſen, Vorſtand der Handbibliothek Seiner Majeſtät des Königs.

„ 25. Köln. Karl Weegmann aus Grunbach, Geh. Hofrat und vorm. württ. Konſul.

Februar 1. Maſſenbach. Georg Freiherr v. Maſſenbach.
„ 12. Nürtingen. Seminar-Oberlehrer Guth.
„ 19. Stuttgart. Emil Hochdanz, Verlagsbuchhändler.
März 1. München. Karl Ebert aus Stuttgart, Landſchaftsmaler.
„ 4. Stuttgart. Heinrich Kern, Gymnaſialprofeſſor a. D.
„ 21. Königsberg. Profeſſor Dr. Karl Zöppritz aus Mergelſtetten.
„ 27. Stuttgart. Freiherr Adolf Hofer v. Lobenſtein, vieljähr. Landtagsabgeordneter.
„ 29. Stuttgart. Adolf Wolff, Stadtbaurat.
April 6. Schwabing. Dr. Ernſt Trumpp aus Ilsfeld, Profeſſor an der Univerſität München.
„ 10. Neckarweihingen. Hermann Zeller, Pfarrer, Schriftſteller.
„ 19. Stuttgart. Staatsrat Dr. Friedrich v. Bitzer, Präſident des Evangeliſchen Konſiſtoriums, Landtagsabgeordneter.
Mai 1. Kocherthürn. Pfarrer Dr. Allgayer, ehemaliger Gymnaſialrektor in Ehingen, Lexikograph.
„ 12. Schloß Zeil. Fürſtin Maria v. Waldburg-Zeil-Trauchburg, Gemahlin des Fürſten Wilhelm, Präſidenten der Kammer der Standesherren.
„ 14. Geislingen. Profeſſor Karl Kleeſattel, Zeichenlehrer.
„ 27. Rottenburg. Domkapitular Dr. v. Welte.
„ 28. Stuttgart. Karl v. Gottſchalk, Oberſt z. D.
„ 30. Stuttgart. Dr. v. Heimerdinger, Generalarzt a. D.
Juni 5. London. Julius Benedict aus Stuttgart, Muſiker.
„ 6. Stuttgart. Julius Schnorr, Zeichner.
„ 19. Tübingen. Dr. Wildermuth, vorm. Gymn.-Profeſſor.
„ 24. Lonthal. Pfarrer Richter, Bienenzüchter.
Juli 1. Stuttgart. Direktor Dr. v. Fehling, vorm. Profeſſor der Chemie am Polytechnikum.
„ 1. Ellwangen. Dr. Fr. Joſ. Schwarz, Stadtpfarrer, päpſtlicher Hausprälat, Vorſtand des kirchlichen Kunſtvereins der Diöceſe Rottenburg.
„ 30. Ludwigsburg. Vizedirektor v. Scholl.
Auguſt 7. Reutlingen. Adolf Hornberger, vorm. Vorſtand eines Privat-Schullehrer-Seminars.
„ 30. Wildbad. Generallieutenant Wilhelm v. Faber du Faur, Königl. Württ. Militärbevollmächtigter in Berlin und Bevollmächtigter zum Bundesrat.
Septbr. 5. Mergentheim. Hofrat Dr. Krauß, vorm. Oberamtsarzt.
„ 14. Stuttgart. Karl Aug. Fetzer, Rechtsanwalt, ehem. Parlaments- und Landtags-Abgeordneter, Schriftſteller.
„ 16. Stuttgart. Wilhelm v. Hochſtetter, Direktor der K. Kataſterkommiſſion.
„ 21. Stuttgart. Karl v. Neidhart, Landgerichtsdirektor a. D.
„ 21. Ellwangen. Dr. th. Albert Werfer, Dekan a. D., Schriftſteller.
„ 24. Ziegelbach. Profeſſor Kirchenrat Dr. th. v. Mack, Pfarrer.
Oktober 1. Ludwigsburg. Frhr. Karl v. Malchus, Generalmajor a. D.
„ 9. Stuttgart. Dr. Adolf v. Rueff, vorm. Direktor der Tierarzneiſchule.
„ 15. Stuttgart. Freiherr Karl v. Reitzenſtein, Generallieutenant a. D., Führer der I. Württ. Brigade vor Paris in den Schlachten vom 30. Novbr. und 2. Dezbr. 1870.
„ 16. Stuttgart. Dr. Ludwig Mezger, vorm. Ephorus am Seminar Schönthal, Schriftſteller.
Novbr. 14. Reutlingen. Konrad Gminder, Fabrikant.
„ 15. Stuttgart. Eduard v. Gärttner, Geheimerat, vorm. Chef des K. Kabinetts.
„ 27. Biberach. Eberhard Emminger, Landſchaftszeichner und Lithograph.
Dezbr. 8. Jeruſalem. Chriſtoph Hoffmann, Vorſteher der Tempelgemeinde.
„ 14. Ludwigsburg. Freiherr Kuno v. Wiederhold, Generallieutenant und Staatsminiſter a. D.
„ 20. Stuttgart. Max Seifriz, Muſikdirektor am K. Hoftheater.
„ 25. Stuttgart. Heinrich Läpple, Bildnismaler.
„ 27. Donzdorf. Graf Albert v. Rechberg und Rothenlöwen.
„ 27. Stuttgart. Ludwig Hoffmann, Waiſenhaus-Oberinſpektor a. D.
„ 28. Ravensburg. Wilhelm Karl Stempfle, Stadtpfarrer und Dekan.

# Aus Johannes Fallati's Tagebüchern und Briefen.

Ein Beitrag zur Geſchichte des Jahres 1848, von K. Klüpfel.

Von den Mitgliedern jener denkwürdigen Verſammlung, welche ſich vor 37 Jahren vergeblich abmühte, Deutſchland zu einer einheitlichen politiſchen Geſtaltung zu verhelfen, haben im ganzen nur Wenige Aufzeichnungen über ihre Erlebniſſe und Erwartungen hinterlaſſen, und auch ein kleiner Beitrag aus der Erinnerung eines mithandelnden Zeitgenoſſen dürfte willkommen ſein. Ich erlaube mir daher, aus den Tagebüchern und Briefen meines 1855 verſtorbenen Freundes Fallati (Profeſſors der Geſchichte und Statiſtik an der Univerſität Tübingen 1838—1855) einiges mitzuteilen. Zur Einleitung ſchicke ich kurze biographiſche Notizen voraus. Fallati entſtammte einer italieniſchen Familie und wurde am 15. März 1809 in Hamburg geboren. Nach dem frühzeitigen Tode ſeines Vaters zog ſeine Mutter, eine geborene Gall aus Weil der Stadt (eine Verwandte des bekannten Schädellehrers) nach Stuttgart. Auf dem dortigen Gymnaſium erhielt Johannes ſeine wiſſenſchaftliche Vorbildung. Im Herbſt 1828 bezog er die Univerſität Tübingen, ſpäter Heidelberg, um die Rechtswiſſenſchaft zu ſtudieren. Neben ſeinem Fachſtudium war er ſehr bemüht, mit verſchiedenen Gebieten des allgemeinen Wiſſens ſich vertraut zu machen, er trieb Philoſophie, Geſchichte, beſonders die der Litteratur und Kunſt, und neuere Sprachen. Die damals in Tübingen herrſchende hegeliſche Philoſophie zog ihn an und hatte weſentlichen Einfluß auf ſeine Weltanſchauung. Herbſt 1832 beendigte er ſeine Univerſitätsſtudien und erſtand die herkömmlichen juriſtiſchen Prüfungen mit Auszeichnung, erwarb ſich auch den juriſtiſchen Doktorgrad und ging zu ſeiner weiteren Ausbildung auf Reiſen. Nach Hauſe zurückgekehrt, machte er bei dem Stadtgericht zu Stuttgart als proviſoriſcher Gerichtsaktuar den Anfang in der juriſtiſchen Praxis. Nach einigen Jahren aber betrat er die akademiſche Laufbahn, zunächſt veranlaßt durch eine vom Miniſter Schlayer ausgegangene Anfrage, ob er nicht geneigt wäre, den in Tübingen neu errichteten Lehrſtuhl der neueren Geſchichte und Statiſtik vorläufig als beſoldeter Privatdozent zu übernehmen. Er trat ſein Lehramt Herbſt 1837 an, und wurde 1838 zum außerordentlichen, 1842 zum ordentlichen Profeſſor ernannt.

Eine 1839 unternommene Reiſe nach Frankreich, England, Schottland und Irland, mit längerem Aufenthalt in Paris und London, förderte ſeine weitere Entwicklung ſehr. Er richtete ſeine Aufmerkſamkeit beſonders auf die ſozialiſtiſchen Beſtrebungen und Vereine und brachte reiche Materialien für eine Geſchichte des Sozialismus mit, die er zunächſt für Vorleſungen benützte, welche großen Beifall fanden. Er war für den Beruf eines akademiſchen Lehrers in hohem

begabt; er verfügte nicht nur über ein reiches Wiſſen, ſondern war auch durch eine feine formelle Bildung befähigt ſeinen Vorrat geſchickt zu verwerten, er ſprach logiſch geordnet mit elegantem Ausdruck und wohlklingender kräftiger Stimme. Überhaupt machte ſeine äußere Erſcheinung einen angenehmen gewinnenden Eindruck. Einen eigentümlichen Reiz übte die Miſchung deutſcher Bildung mit anererbtem ſüdlichem Feuer. Bei all dieſer glänzenden Begabung iſt es ihm doch nicht gelungen, durch ſeine Lehrthätigkeit die Erfolge zu erringen, welche alle die ihn kannten von ihm erwarteten. Vielleicht war es die vornehme Haltung, was die ſchwäbiſchen Zuhörer eher entfremdete als anzog, vielleicht mochte man ihm auch anfühlen, daß ſein Intereſſe mehr auf die allgemeine Bildung und das öffentliche Leben, als auf die Wiſſenſchaft gerichtet war und daß ſein ganzes Herz doch nicht an der Lehrthätigkeit hänge und dieſe ihm auch nicht volle Befriedigung gewähre.

Die in den damaligen akademiſchen Kreiſen Tübingens vorherrſchende Strömung war nicht auf die Politik gerichtet. Litteratur, Philoſophie und die darauf ſich ſtützende theologiſche Kritik waren die vorwiegenden Intereſſen der jüngeren ſtrebenden Geiſter. Soweit man ſich vor dem Jahr 1848 mit Politik beſchäftigte, war die weitere Ausbildung des konſtitutionellen Lebens, eine ausgedehntere Beteiligung der Gebildeten an den öffentlichen Angelegenheiten das Ziel, das man erſtrebte; der konſtitutionelle Liberalismus, wie er ſich damals in der Minorität der württembergiſchen Kammer durch Römer, Duvernoy und andere kundgab, war die maßgebende Richtung. Fallati hatte ſich mit eigentlicher Politik bisher nicht befaßt, er bekannte ſich daher auch nicht zu einer beſtimmten politiſchen Richtung oder Partei. Erſt die Bewegung des Jahres 1848, die ihn mächtig ergriff, klärte ſeine politiſchen Anſichten und gab ihm beſtimmte Ziele. Eifrig beteiligte er ſich gleich anfangs an den Beſprechungen, zu welchen ſich ſeine akademiſchen Kollegen zuſammenfanden, er verkehrte auch mit Bürgern, beſuchte öffentliche Verſammlungen und trat als Redner auf, und zwar mit ſolchem Erfolg, daß er bald nächſt Uhland der populärſte Mann in Tübingen wurde. Um ein Bild von ſeiner Thätigkeit und den damaligen Zuſtänden in Tübingen zu geben, laſſen wir ein Stück von Fallati's Tagebuch folgen.

„Montag, 28. Februar 1848. — Allgemeine Aufregung. Als ich um ſechs Uhr in den Hörſaal trete, bringen mir die Studenten, ehe ich auf den Katheder ſtieg, ein neu angekommenes Extrablatt des Schwäbiſchen Merkurs mit der nun ſichern Nachricht der zweifelloſen Konſtituierung der Republik und ihrer günſtigen Aufnahme in Straßburg. Ich brachte dann dieſe Nachricht zu Uhlands mit, wo ich den Abend zum Thee war.

Dienstag, 29. Februar. — Man fängt an ernſtlicher an die möglichen Folgen für Deutſchland zu denken, d. h. zunächſt an Krieg, von Frankreich ausgehend. Faſt allgemein die Stimmung: man will ſich ſchlagen, aber zugleich ſich zu Hauſe ſichern, daß man es nicht bloß für das Intereſſe der Fürſten thue.

Mittwoch, 1. März. Der Merkur bringt die Nachricht von der Mannheimer Volksverſammlung vom 27ſten, in welcher zuerſt die vier Kardinalforderungen aufgeſtellt ſind: Volksbewaffnung, Preßfreiheit, Schwurgerichte, deutſches Parlament. Wenn ich nicht irre, hatte die deutſche Zeitung ſchon früher dasſelbe gebracht. Als ich von Moriz Rapp herein um halb zwölf Uhr vormittags bei Uhlands Haus vorbeigehe, werde ich vom Fenſter aus hinaufgerufen. Bei Uhland ſind ſchon Reyſcher und Volz. Wir machen ſogleich aus, daß am folgenden Tag in einer Verſammlung eine Adreſſe an den ſtändiſchen Ausſchuß vorgelegt werden ſoll, mit jenen vier Forderungen, außerdem Reviſion der Verfaſſung, Aufhebung der Beſchränkungen von Vereinen und Verſammlungen. Schwurgerichte nicht genannt, aber als Konſequenz freigelaſſen. Nachmittags bringt Hoffmann noch den Antrag auf Forderung der Selbſtändigkeit der Gemeinden. Um die polizeiliche Erlaubniseinholung nicht nötig zu haben, wird beſchloſſen, keine Anſchläge zu machen, ſondern nur unter Studenten und Bürgern zu verbreiten, daß am folgenden Tag um zwei Uhr Verſammlung im Muſeumsſaal ſein werde, den ich als Direktor anbot, und deſſen

Privateigenſchaft als Lokal, das einer Geſellſchaft gehöre, ich geltend zu machen verſuchen wollte, falls die Stadtdirektion einſchreiten möchte. Die Anordnungen wurden übrigens ſo getroffen, wie aus dem Obigen hervorgeht, daß ſie die Sache ignorieren konnte, wenn ſie wollte; denn es war ſehr wünſchenswert, jeden Zuſammenſtoß mit der Polizei in dieſer Zeit der Erregung zu vermeiden. Autenrieth als Stadtrat trieb die Bürger zuſammen, auch ich ſprach mit einigen Bürgern; die Studenten waren unter ſich ſelbſt thätig: war doch von ihnen am Morgen des Tages der Anſtoß zu der Adreſſe eigentlich ausgegangen. Einige hatten erſt verſucht, ſelbſt eine ſolche zu machen, dann aber wandten ſie ſich an eine Anzahl Profeſſoren, darunter auch mich (während ich eben bei Uhland war) und waren ſehr zufrieden, als ſie hörten, daß Uhland die Adreſſe zu verfaſſen übernommen habe.

Donnerſtag, 2. März. Morgens acht Uhr Redaktionsſitzung für die Adreſſe bei Uhland: Reyſcher, Volz, Haug, Hoffmann, ich. Zwei Störungen. Erſt drängt ſich Fichte ein, und zieht Schrader herbei; ſie machen den Vorſchlag einer Adreſſe an den König ſtatt an den ſtändiſchen Ausſchuß, d. h. Fichte thut es und ſtellt die Sache ſo dar, als ob dies viele Bürger und Studenten wollten; Schrader ſchloß ſich ihm an. Darauf einzugehen war aber, obwohl wir faſt alle an und für ſich nichts dagegen gehabt hätten (wohl aber in der von Fichte gewünſchten Form), deswegen unmöglich, weil der Erfolg des ganzen Schrittes auf's innigſte mit Uhlands Namen und Wort zuſammenhing, und er insbeſondere mit Rückſicht auf die Sprache ſeiner ſchon entworfenen Adreſſe und nach ſeiner politiſchen Stellung überhaupt, ſich weigerte, dieſelbe an den König zu richten, ſo wie ſie war, oder ſie ſo zu ändern, daß ſie an den König ebenfalls geſchickt werden könnte, ohne die Schicklichkeit zu verletzen. Ein Vorſchlag, die Adreſſe mit geringen Abänderungen an den König und den ſtändiſchen Ausſchuß zugleich zu ſchicken, drang bei Uhland nicht durch. Glücklicherweiſe verſtand ſich nun Fichte dazu, von Geltendmachung ſeiner Meinung in der Verſammlung abzuſtehen, und Schrader ergriff den Ausweg, nicht zu kommen: worauf ſich dann auch von keiner Seite eine Einwendung in der Verſammlung ſelbſt dagegen erhob, daß die Adreſſe an den ſtändiſchen Ausſchuß gehe. Vor der Verſammlung übrigens hatten wir zufällig eine Senatsſitzung, die nichts damit zu thun hatte; ſie nahm den übrigen Vormittag ein. Als dann nach Tiſche die Verhandlung im Muſeum anfangen ſollte, zeigte ſich ſogleich, daß der Saal ganz unzureichend für die Maſſe der Teilnehmer ſei. Der Rektor (Gehringer) ließ daher das Reithaus öffnen. Dies konnte, ohne Unannehmlichkeiten mit der Polizei zu verurſachen, geſchehen, weil die Stadtdirektion inzwiſchen die Verſammlung förmlich erlaubt hatte. Die zweite Störung in der Morgenſitzung bei Uhland war nämlich geweſen, daß Frau Uhland erſchien und meldete, der Stadtdirektor ſei bei ihr und wünſche mich oder Uhland zu ſprechen. Wir gingen beide hinauf. Es ergab ſich nun, daß der Redakteur der Tübinger Chronik eine Aufforderung zu der Verſammlung in ſein Blatt aufgenommen hatte — ohne unſer Zuthun —, und dadurch ſah ſich, da dasſelbe dem Stadtdirektor zur Zenſur vorgelegt wurde, dieſer förmlich in Kenntnis von der Verſammlung geſetzt, ſo daß er ſie nicht mehr ignorieren zu können meinte. Er war übrigens ſehr artig: wir ſagten ihm, daß dieſe Aufforderung nicht von uns herrühre, und er gab ſogleich die Erlaubnis zur Verſammlung und forderte nur eine Anzeige, die ich ihm alsbald ſchriftlich zuſtellte. Die Verſammlung ſelbſt und die Unterſchrift fiel ganz nach Wunſch aus. Uhland wurde durch Akklamation zum Präſidenten gewählt, und gab dann, als er ſeine Adreſſe vortrug, das Präſidium an Reyſcher. Da jedoch niemand ein Amendement machte — ſo ging man gleich zur Unterſchrift über. Abends ſieben Uhr war das Aktenſtück auf der Poſt, mit 1012 Namen bedeckt; die Verſammlung mochte 1000 Perſonen ſtark geweſen ſein. Ein Nachſpiel lärmender Art waren die Verſuche der Studenten und des Liederkranzes, abends noch mehreren von uns Ständchen zu bringen. Verſuche, ſage ich, da Viſcher, Volz und ich nicht zu Hauſe waren; Uhland war bei Reyſcher, wo dann dieſe beiden zuſammen ihr Ständchen wirklich bekamen. Ich war gerade auf dem Wege nach Hauſe, als ich in der Ferne rufen hörte: zum Fallati! Da ich nun keine Luſt hatte, die betrunken ſpektakulierende Menge zu haranguieren, ſo bog ich um, und ging wieder auf's Muſeum. Meine Mutter wußte erſt gar nicht, was die Sache bedeuten ſollte, als ſich ſo vieles Volk rufend vor dem Hauſe aufſtellte; endlich kamen einige herauf und hörten, daß ich nicht zu Hauſe ſei. Darauf verliefen ſie ſich ohne eigentliche Exceſſe. Denn einige Rufe einzelner, die an dieſem und an andern Abenden vorkamen: „vive la république, à bas le roi, Pereat Rectori" waren eben Rufe einzelner.

An dem nämlichen Tage traf ein Reſcript des Miniſteriums an die Stadtdirektion ein, mit der Weiſung, öffentliche Verſammlungen nicht zu verhindern; nachmittags wurde auch die Aufhebung der Zenſur bekannt. Die ſogleich gedruckte Adreſſe Uhlands wurde am Abend desſelben Tages, an welchem morgens noch die Chronik zenſiert worden war, als erſtes Produkt

der freien Preſſe in Tübingen ausgegeben. Während das Regierungsblatt ſchon die Preßfreiheit verkündete, zeigte der Beobachter vom 2. März noch einmal eine leere weiße Rückſeite.

Freitag, den 3. März. Der Beobachter eröffnet ſein Blatt mit einem Artikel voll Jubel und fängt mit Nummer 1 an, weil er eigentlich bisher gar nicht er ſelbſt geweſen ſei. Im Merkur ſteht die Verordnung, welche das Preßgeſetz von 1817 wieder in Wirkſamkeit ſetzt; die ganz ähnliche badiſche Verordnung, die Adreſſe des ſtändiſchen Ausſchuſſes (Bundesreform, Ablöſungen, Wehrhaftmachung, Recht der Verſammlungen) und die von Römer verfaßte merkwürdige Eingabe der Stuttgarter Bürgerverſammlung. Ein nichtsſagendes Manifeſt des Königs: Ermahnung zu Treue, Ruhe, Ordnung und bloß die Zuſage enthaltend, daß, wenn dem Vaterlande Gefahr drohe, er ſich an die Spitze ſtellen werde, trifft in vielen Abſchriften ein. Eine ſolche finde ich am Muſeumseingange angeſchlagen — ſie iſt durchſchnitten und unten darauf geſchrieben: „„O du guter Alter!““ und dann „„Mach dich fertig auf den Marſch!““ Deswegen reiße ich ſie ab angeſichts der Studenten, die ſie laſen. Am nämlichen Abend noch wurde ausgeſchellt, daß am andern Morgen ſieben Uhr die Einwohner auf den Markt kommen ſollten, eine Proklamation des Königs zu hören. Denn der König, der ſie ſelbſt verfaßt haben ſoll, hatte verordnet, daß dieſelbe als eine vertrauensvolle Anſprache an ſein Volk den Gemeindebehörden und durch dieſe, ſowie durch Verkündigung in den Kirchen überall ſchleunig bekannt gemacht werden ſolle. Die Leute waren nun der thörichten Meinung, es komme ſchon von Stuttgart die Antwort auf die Begehren vom Donnerstag (auf die, als an den ſtändiſchen Ausſchuß gerichtet, gar keine Antwort vom König zu erwarten war). Nun wurde ihnen dieſes Reſcript, in gänzlicher Unkenntnis der öffentlichen Stimmung verfaßt, noch dazu ohne alle Einleitung rein kanzleimäßig von der Kanzel des Rathhauſes aus abgeleſen —

Sonnabend, den 4. März morgens, — man nahm es mit Hohn und Pfeifen auf. An demſelben Morgen fand ich die Proklamation des Bundestags am Muſeum, mit Karikaturen auf die gekrönten Häupter verſehen, angeſchlagen. Ich riß ſie ebenfalls herunter, offen in Gegenwart von Studenten. Als ich eine Stunde ſpäter, um elf Uhr, wieder vorbeiging, war an ihre Stelle ein anderer Anſchlag getreten: „Profeſſor Fallati hat die illuſtrierte Proklamation des Bundestags abgeriſſen; es wird aber ſchon eine andere Auflage beſorgt.“ So ungefähr. Ich ließ dieſe Denunziation bei der öffentlichen Meinung am Brette ſtehen, aber daneben einen andern Anſchlag machen, worin ich einfach im Intereſſe der Muſeumsgeſellſchaft die Mitglieder erſuchte, ſolche Anſchläge oder Bemerkungen auf Anſchlägen zu unterlaſſen, welche die Stadtdirektion veranlaſſen möchten, dem Muſeum eine beſſer entbehrte beſondere Aufmerkſamkeit zu widmen. Dieſer Anſchlag war, wie ich hörte, nachmittags drei Uhr noch unverſehrt am Brette, ſpäter abends war er abgeriſſen, vielleicht auch vorher mit Gloſſen verſehen.

An dieſem Tage war große Aufregung in der Stadt. Eine Aufforderung zu einer öffentlichen Verſammlung um Mittag — von deren Veranlaſſern und Zweck wir Profeſſoren nichts wußten, war überall angeſchlagen. Der Amtmann wandte ſich an mich: ob denn nicht ein Profeſſor von Einfluß in dieſe Verſammlung gehen ſollte, von Thorheiten abzumahnen. Ich ging zu Viſcher, und dieſer verſuchte um zwölf Uhr eine vor dem Muſeum ſtehende Maſſe von Studenten zu veranlaſſen, daß ſie doch Uhland zu der Verſammlung einladen ſollten. Dies geſchah denn wohl auch, aber nur mehr beiläufig, und Uhland hatte keine Luſt, daran teilzunehmen. Aus guten Gründen, eine poſitive Pflicht hatte er nicht, weder als Bürger noch als Profeſſor — da er beides hier nicht iſt —, ſich abwehrend zu beteiligen, und er wollte nicht in die Gefahr kommen, ſpäter vielleicht Zeugnis gegen unbeſonnene Redner ablegen zu müſſen. Viſcher ging auf den Schloßhof, wo die Verſammlung war, fand es aber unpaſſend ſich einzumiſchen, da gleich anfangs ausdrücklich ausgeſprochen wurde: man ſolle die Profeſſoren nicht beiziehen, ſie würden als Staatsdiener nicht hinpaſſen. Nach einigen, zum Teil ziemlich heftigen Reden wurde übrigens in äußerlicher Ordnung beſchloſſen, ein Komite aus Bürgern und Studenten zu wählen. Abends waren die Bürger zahlreich bei Kommerell verſammelt und hier wurde ein Komite gewählt — es waren keine Profeſſoren, auch Uhland nicht da, und die Bewegung fing an in die Hände von ſolchen Perſonen zu geraten, auch bei den Bürgern, daß eine Garantie verſtändiger Leitung nicht mehr da war.

Vorher ſchon hatte ſich uns begreiflicherweiſe die Notwendigkeit aufgedrängt, wachſam zu ſein. Schon Freitag Morgen war ich zum Rektor gegangen und hatte ihm zwei Vorſchläge gemacht, um auf die Studenten einzuwirken und auch ſpäter ſich die Einwirkung zu ſichern: eine akademiſche Verſammlung in der Aula zu halten und durch eindringliche Reden ihnen den Weg zu weiſen, und ferner die Autoriſation der Studentenverbindungen möglichſt ſchnell zu bewirken, um durch die Vorſtände Einfluß zu üben auf eine loyale und fortgeſetzte Weiſe. Freitag Abend fünf Uhr war daher eine vertrauliche Beſprechung der Diſziplinar-Kommiſſion

gehalten worden, in welcher ich ſelbſt von meiner Idee einer akademiſchen Verſammlung abging, als einem für den Anfang zu draſtiſchen, noch durch keine Exceſſe der im ganzen ſich äußerlich ruhig haltenden Studenten gerechtfertigten Mittel. Es wurde beſchloſſen, den Rektor und Amtmann zu ermächtigen, wenn ſie es für nötig halten, einflußreiche Studierende kommen zu laſſen und zu ermahnen — im ganzen aber voreiliges Einmiſchen der akademiſchen Behörde zu unterlaſſen. Mein Vorſchlag hinſichtlich der Verbindungen fand Anklang; und ich erhielt den Auftrag, bis Montag einen Bericht an den Senat darüber zu entwerfen.

Je weniger übrigens der gute, aber nicht energiſche und durch das Pereat Rectori eingeſchüchterte Rektor und der Amtmann die Zuverſicht einflößen konnten, daß ſie Abirrungen der Studenten wirklich verhüten werden und können, deſto notwendiger ſchien es mehreren von uns anderen, auf der Hut zu ſein. Am Sonnabend Abend kamen daher Uhland, Volz, Hoffmann, Wunderlich und ich bei Reyſcher zuſammen. Alles erwogen hielten wir es für beſſer, noch zuzuſehen, obwohl uns die Abſonderung der Studenten von uns bedenklich machte.

Sonntag Vormittag, den 5. März, kamen Viſcher, Grieſinger und Kreuſer zu mir aufs Zimmer, in der Abſicht, daß nach dem, was ſie über die Verſammlung von geſtern Abend gehört haben, etwas geſchehen müſſe, um Studenten und Bürger nicht allein weiter gehen zu laſſen. Es ſei ein revolutionäres Komite gebildet worden, das ſich mit Karlsruhe und andern Städten in Verbindung ſetzen ſolle u. ſ. w. Ich verſprach, die andern Kollegen, mit welchen ich geſtern zuſammengeweſen, hievon in Kenntnis zu ſetzen und zu einer neuen Zuſammenkunft auf den Abend einzuladen. Unterdeſſen ſollte man ſich umhören.

Nachmittags hielten die Studenten wieder eine Verſammlung auf dem Schloßhof, wo nun ſie (wie geſtern Abend die Bürger) ihre Mitglieder des Komites wählten, und abends war abermals Verſammlung, namentlich von Bürgern, bei Kommerell. Vorſtellungen von Viſcher namentlich, privatim gemacht, daß die Studenten doch nicht ſo für ſich allein handeln ſollten, hatten keinen Erfolg gehabt.

Dennoch konnten wir abends ziemlich beruhigt uns trennen, nachdem wir (diesmal außer Uhland, Reyſcher, Volz, Hoffmann, Wunderlich und mir auch Viſcher, Grieſinger und Kreuſer) auf dem Muſeum uns beſprochen hatten. Es war beſonders nach den Nachrichten, die Kreuſer (Aſſiſtenzarzt) von Kommerell herüberbrachte, höchſt wahrſcheinlich, daß die Bürger und Studenten anfingen, ſich ratlos zu fühlen, und ſtatt durch ihre gehäuften Verſammlungen zu einer feſteren Einigung und bedenklich heftigem Auftreten vielmehr zur Spaltung und Unentſchloſſenheit zu gelangen. Namentlich wies darauf der Umſtand hin, daß die Bürger ihre geſtrige Wahl umſtießen und Wahlmänner, darunter Profeſſor Autenrieth (als Stadtrat) wählten, welche dann erſt die Mitglieder des Komites bezeichnen ſollten.

Montag, den 6. März, bewahrheitete ſich die Richtigkeit dieſer Anſicht; es ſchien eher Erſchlaffung als Aufregung vorhanden zu ſein.

In der Disziplinar-Kommiſſion brachte ich meinen Antrag auf bald möglichſte Geſtattung der Studentenverbindungen durch.

Nachmittags vier Uhr war Revue der Stadtgarde zu Pferd und zu Fuß, der Pompiers und der ſeit den Maiunruhen durch Autenrieth organiſierten jungen Weingärtner auf dem Markte. Vollkommene Ruhe.

Dienstag, 7. März. Neue aufregende Nachrichten im Merkur. Abends kommen wir wieder — in der Krone — zuſammen, nämlich die am Sonntag verſammelt Geweſenen, um darüber zu beraten, ob nicht am Donnerstag wieder eine allgemeine Verſammlung gehalten werden ſolle, teils um die politiſche Agitation nicht einſchlafen zu laſſen, da erſt ſo wenig gewährt worden, — teils um die abgeſonderte Bewegung der Studenten und Bürger in das Bett gemeinſamen Handelns zurückzuleiten.

Die von mir entworfene Adreſſe wird faſt unverändert angenommen, — nur ein Paſſus über die Allianz von Preußen, Oeſtreich und Rußland gegen Italien wird geſtrichen.

Um zehn Uhr gehe ich noch — auch Grieſinger und Kreuſer thun es — auf das Kaſino; es war ja Faſtnacht Dienstag. Der Ernſt der Zeit hatte verhindert, daß mehr als 10—11 Studenten ſich maskiert hatten; Damen und Koſtüme waren gar nicht da, überhaupt das Ganze kühl. Ich ging vor zwölf Uhr wieder nach Hauſe. Meinem Gefühl war es ſchon früher zuwider geweſen, daß man in ſolchen Tagen Mummenſchanz treibe, aber die Sache war vor der neuen Wendung der Dinge ſchon eingeleitet und ſpäter mochte ich nicht ohne Not ändern: in unruhigen Zeiten muß man, wie ich glaube, möglichſt vermeiden, die Unruhe durch außerordentliche Unterbrechung des gewöhnlichen Laufes der Geſchäfte oder Vergnügungen unnötig zu ſteigern.

Ich ſchiebe hier noch ein, ehe ich weiter gehe: am 4. März war im Merkur die Antwort des Königs an den Ausſchuß erſchienen, vertröſtend, vorſichtig, bedingt,

herrſchenden Stimmung zu genügen. An demſelben Tage trafen ſehr beunruhigende, übertriebene Nachrichten aus Karlsruhe über Brandſtiftung und Aufruhr, Zuzug aus Frankreich ein, welche hier ſehr aufregten. Am fünften enthielt der Merkur außer dem ſchon erwähnten königlichen Manifeſt nur einen Miniſterial-Erlaß an die Stadtdirektion, worin bloß von einem Geſetzentwurf über Bürgerwachen die Rede war, und die Erlaubnis gegeben wurde, einſtweilen wieder Sicherheitswachen wie im Mai v. J. zu errichten. Am 6. ſtand der Bundesbeſchluß vom 3. über die Preſſe in der Zeitung. Am nämlichen Tage wurde in Stuttgart der Verſuch mit dem ſogenannten Zweiſtunden-Miniſterium: Linden, Bezzenberger, Varnbüler, Hefele gemacht, infolge deſſen dort faſt eine Emeute losbrach; die am 7. hier eintreffende Nachricht regte von neuem auf. Am 7. im Merkur ein neuer Miniſterialerlaß, worin Geſchworenengerichte und das Recht der Verſammlungen zu Geſetzesentwürfen verſprochen werden, zugleich Einberufung der Stände auf den 13. Pfizer, welcher Uhland zu beſuchen hieher gekommen, empfängt mittags eine Staffette. Immer neue Nachrichten über raſchere und weitergehende Gewährungen in Baden, Heſſen, Bayern, Naſſau erregen große Ungeduld während aller dieſer Tage.

Mittwoch, den 8. März. Man erfährt, daß das Miniſterium Linden aufgegeben iſt. — Hoffnungen auf ein volkstümliches Miniſterium. Die Verſammlung auf den 9. wird vorbereitet; der Stadtdirektor giebt ſogleich die Erlaubnis, es iſt ihm offenbar lieb, daß die Profeſſoren und Uhland wieder an die Spitze der Tübinger Bewegung treten. Der Stadtrat läßt ſich nach dem Zweck und Inhalt der Adreſſe erkundigen, den ich im allgemeinſten angebe, worauf er abends ſelbſt in der Stadt die Verſammlung ausſchellen läßt. Erſte Nachricht vom Bauernkrieg im Hohenlohiſchen. Um 5 Uhr abends iſt Senat: der Antrag auf Geſtattung der Studentenverbindungen geht (ref. Reyſcher) durch.

Donnerstag, den 9. Der Merkur bringt das Gerücht von einem neuen Miniſterium: Pfizer, Duvernoy, Degenfeld, Bangold, Goppelt als noch unverbürgt.

Dies giebt Anlaß zu einer neuen Beratung, die gegen zehn Uhr bei Uhland ſtattfindet (Volz, Reyſcher, Hoffmann, Viſcher, Grieſinger, Kreuſer, Wunderlich, ich): ob die Verſammlung und Adreſſe jetzt aufgegeben werden ſoll und wenn nicht, wie letztere etwa zu ändern. Es wird beſchloſſen, die Verſammlung und Adreſſe nicht aufzugeben, denn die Miniſterkombination könne noch ſcheitern, auf das deutſche Parlament ſei die Regierung noch gar nicht eingegangen, und ſelbſt wenn das erwähnte Miniſterium zu ſtande komme, könne ihm die Verſammlung und Adreſſe im Augenblick der Amtseinnahme nur nützen, als eine Stütze. Unverändert aber konnte die Adreſſe nicht bleiben, das in Ausſicht ſtehende Miniſterium mußte erwähnt werden; außerdem änderte ich noch einiges andre. Erſt mittags wurde die Adreſſe abgeſchrieben, um 1 Uhr war Verſammlung. Mir war bange um den Erfolg — glücklicherweiſe ohne Grund. Uhland präſidierte; nach einigen Worten von ihm ſprach ich länger über den Standpunkt der Adreſſe. Ich ging aus von den Worten der Heidelberger Verſammlung: Mannhaftes, beſonnenes, treues Zuſammenwirken müſſen uns Einheit, Freiheit und Ordnung erringen und erhalten. Die Aufnahme der Rede und Adreſſe war über alle Erwartung gut bei allen Beſtandteilen der Verſammlung, ich meine Profeſſoren, Bürger und Studierende. Ich wurde ſehr häufig durch Beifall unterbrochen, nachher beglückwünſcht und man ſchickte zu mir, den Druck der Einleitungsrede zu veranſtalten. Dies konnte ich nicht gewähren, ſie war vorher nur zu Faden geſchlagen, nicht aufgeſchrieben, die Form erhielt ſie erſt beim Vortrage ſelbſt, ich war ſehr ernſt und bewegt, dies traf die Herzen; die Rede war den Druck nicht wert und doch beſſer als ſie gedruckt ausgeſehen hätte. Die Adreſſe wurde angenommen, wie ſie war, ein geſtelltes Amendement fand keine Unterſtützung, ein anderes wurde zurückgenommen, abends wurde ſie mit 932 Unterſchriften nach Stuttgart geſchickt. Das Wetter war den Nachmittag über ſehr ſchlecht. Die Verſammlung war ſtärker beſucht als die erſte, die Zahl der Unterſchriften der Adreſſe um 80 geringer. Uhland brachte dem deutſchen Bunde der Zukunft ein Hoch.

Freitag, den 10. Die Nachricht von dem Miniſterium Römer, Duvernoy, Pfizer, Goppelt trifft ein — allgemeine Zufriedenheit. Volz kommt zu mir wegen eines angeblichen Zwieſpaltes, den es hervorrufe, daß Viſcher der Sicherheitswache — er ſagte den Bürgern — ſchwarzrotgoldne Kokarden aufdringen wolle. Die Sache klärt ſich auf: Viſcher hatte im Ausſchuß der Sicherheitswache ein Zeichen für dieſelbe beantragt, welches andeute, daß ſie, obwohl Ordnung aufrechtzuhalten beſtimmt, doch dies nicht im Sinne der Reaktion thun wolle, ſondern daß ſie ſelbſt in der Bewegung ſtehe. Auf der andern Seite lief offenbar das Mißverſtändnis — wie an andern Orten — mit unter, daß die Leute nicht wußten, daß Schwarz-Rot-Gold alte Reichs- und ſogar württembergiſche Farbe iſt und meinten, es ſei ein republikaniſches Zeichen. —

Sonnabend, den 11. Rechtskonſulent Erath von Rottenburg (den ich nicht kenne) kommt zu mir, um mir zu ſagen, daß infolge meiner Adreſſe man in Rottenburg mich zum

Abgeordneten in die bald neu (nach Auflöſung der alten) zu bildende Kammer wählen möchte. Er meinte, ich werde die Mehrheit der Stimmen erhalten. Mitbewerber würden ſein: Regierungsrat Pfeifer und Doktor Ritter. Dem erſten traue man nicht; — (der letzte, höre ich, wäre nicht zu fürchten) was für mich insbeſondere noch ſpreche, ſei, daß ich Katholik ſei. Ich verſprach: in acht Tagen Antwort zu geben. Der Antrag war gleich nicht nach meinem Geſchmack: als Katholik kann ich mich nicht wählen laſſen, es hieße die Wähler täuſchen, da ich auch in kirchlicher Beziehung nicht der katholiſchen Partei in der Kammer beitreten könnte. Ganz abgeſehen davon, daß der Erfolg gegenüber von Pfeifer ſehr unſicher wäre, und Pfeifer ſelbſt der Kammer wohl anſtehen wird.

Abends eine von Oberhelfer Hauber veranſtaltete Beratung auf dem Muſeum (Hoffmann, Dr. M. Baur, Oberreallehrer Kieß, Grieſinger, Reyſcher, Hauber, ich). Hauber ſchlägt vor als einen freiwilligen Schritt zu gerechterer Verteilung der Abgaben: hieſige Einwohner, welche weder Häuſer beſitzen, noch ſonſt an den Gemeindelaſten beitragen, ſollen freiwillige Zuſchüſſe zum Stadtſchaden machen. Nur H., Kieß und ich ſind für den Vorſchlag — die übrigen halten für paſſender, darauf hinzuwirken, daß die Geſetzgebung bald etwas ähnliches einführe.

Sonntag, den 12. Ein wohlthuend ruhiger Tag — um doch wieder ein wenig zu arbeiten.

Kreuſer, Leibniz, Grieſinger, Schwegler haben eine Zuſammenkunft mit Rödinger, Tafel u. a. in Echterdingen. Der Plan zu einer neuen politiſchen Zeitung auf Aktien, in Stuttgart von Schwegler zu redigieren, wird entworfen, die Aktie 50 Gulden.

Die Hieſigen ſchlagen mich zum Abgeordneten vor, — die Stuttgarter haben einige Bedenken: ich ſei für die Oppoſition (jetzt regierende Partei) ein homo noviſſimus, habe bei ihnen für einen Konſervativen gegolten, ſei ein Mann von ariſtokratiſchen Gewohnheiten u. dgl. Die Hieſigen halten aus genauerer Kenntnis meine Stellung unter den Parteien der Univerſität entgegen; ſie ſcheinen ſich tapfer meiner angenommen und gewiſſermaßen für mich verbürgt zu haben. Sie übernahmen zugleich, mit mir über dieſe Unterredung zu konferieren. Der Merkur bringt das Programm des Miniſteriums.

In dieſen Tagen ſind auch die Tübinger Frauen zuſammengetreten, um ſich bloß in vaterländiſches Fabrikat zu kleiden. Frau H., ſagt man, wolle, daß die Damen Zeugleskleider tragen ſollen! — Regierungsrat Horn, aus Sigmaringen geflüchtet, iſt hier.

Dienstag, den 14. Ich werde eingeladen, abends an einer Sitzung des hieſigen Gewerbsausſchuſſes teilzunehmen, deſſen Mitglied ich nicht bin. Anweſend waren: O.-R.-L. Kieß, Schreiner Schening, Mechanikus Dollinger, Gürtler Seeger, Schloſſer Genkinger, Buchbinder Metz, Goldarbeiter Kommerell und ein mir Unbekannter. Beratung über die Notwendigkeit der Errichtung einer Zentralſtelle für Handel und Gewerbe.

Auf dem Nachhauſewege beſtätigt mir O.-R.-L. Kieß, was ich ſchon ſeit einigen Tagen gehört hatte, daß ein Teil der Bürger der Stadt ernſtlich daran denke, mich ſtatt Schweickhardt in die Kammer zu wählen. Ich erkläre ihm, daß davon nicht die Rede ſein könne; Schweickhardt habe ſich als Abgeordneter gut gehalten; was man hier gegen ihn hat, ſind Privatbeſchwerden und Feindſchaften gegen den Kunſtmüller aus der Zeit der Teurung und gegen die Familie Schweickhardt; auch würde es mich in eine falſche Stellung bringen, wenn ich als Anhänger des Programms der jetzigen Regierungspartei gegen einen Abgeordneten auftreten wollte, den ſie unterſtützen muß und wird.

Gegen Kreuſer, welcher wiſſen will, was er als Erklärung von mir nach Stuttgart ſchreiben könne, erkläre ich, daß ich keine beſondere Verpflichtungen eingehe, jedoch dem Programm des Miniſteriums beiſtimme und der neuen Richtung, wie ſie in dieſem ausgedrückt iſt, entſchieden beitrete."

Wir ſchalten hier einen Brief Fallati's an ſeinen Bruder ein:

Tübingen, den 17. März 1848.

Lieber Bruder!

— Ueber Stimmungen zu ſchreiben iſt jetzt wenig Zeit, doch muß ich's thun, damit du ſiehſt, wie ich meine Stellung in dieſen Dingen auffaſſe. Ich ſehe mit Beſorgnis auf meine Zukunft. Die große Wendung, welche die deutſchen Verhältniſſe genommen, zur Einheit und Freiheit, reißt mich hin; längſt Erſehntes ſich verwirklichen zu ſehen, darf man endlich hoffen. Ich fühle mich getrieben, wie ich kann dazu mitzuwirken — es läßt mir keine Ruhe. Die Schwierigkeiten, die zu überwinden, ſind ſo groß, der Augenblick von ſo ſeltener Gunſt, daß ich einſehe, es iſt nötig, daß alle zuſammenwirken, die möglicherweiſe nützen können, und daß ſie ſchnell ſich zuſammenſcharen. Beſorgnis vor Mißdeutung, ängſtliches Sorgen für die Zukunft muß hier wegfallen, — ſo bin ich raſch und thätig, wie es meine hieſige Stellung geſtattete, in die Bewegung hineingetreten.

Ich habe es von Anfang an mir nicht verhehlt, daß, wer in ſolchen Zeiten in die Oeffentlichkeit tritt, darauf verzichtet, ſeine Wege ſelbſt zu lenken. Das Allgemeine erfaßt den Einzelnen, aus dem, was man thut, entſpringt die Pflicht, den Erwartungen zu entſprechen, die man erregt. Wann ich wieder zu den ruhigen Arbeiten zurückkehren werde, in deren Mitte ich unterbrochen worden, weiß ich ſchon nicht mehr. So ſieht man ſich wie in ein unbegrenztes Meer hinausgeriſſen. Und auf der andern Seite ſteht eine ebenfalls ſehr ernſte Ausſicht. Wer im Beginn einer Revolution — und in der ſtehen wir in Deutſchland — auf den Schauplatz tritt, muß ſich darauf gefaßt machen, daß die Dinge über alle Schranken hinausfluten, die er ſelbſt nicht angreifen will; eben noch ſelbſt angreifend und populär, kann er in kürzeſter Zeit der Angegriffene werden und zu reagieren ſich verpflichtet fühlen. Und ſelbſt dann, wenn dies nicht eintritt, iſt noch Grund genug zur Beſorgnis vorhanden. Wenn nun die allgemeine Erregung verrauſcht, wenn Reaktion eintritt — vor der wir wohl ſchwerlich geſichert ſind, — dann kann es Pflicht ſein, was jetzt in der Zeit der Aufregung aus innerem Antrieb geſchieht, fortzuſetzen, und trotz getäuſchter Hoffnung und vielleicht ohne Hoffnung eine neue Frucht davon ſelbſt noch zu ſehen, den politiſchen Kampfplatz nicht mehr zu verlaſſen.

Von den Mißdeutungen, welchen jeder öffentliche Charakter ausgeſetzt iſt, will ich nicht viel Aufhebens machen. Zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehören ſie nicht. Ich weiß recht wohl, daß, was ich jezt thue, mir von vielen als aus Eitelkeit und Ehrgeiz hervorgegangen ausgelegt wird. Ich weiß recht wohl, daß man mir Haſchen nach Popularität vorwirft, während ich innerlich betrübt die Zeichen davon hingenommen habe — nach Eulenſpiegels Art mehr den Augenblick des Verſchwindens ſo flüchtiger Gunſt mir vor die Seele führend als den Eindruck der Gegenwart. Ich weiß recht wohl, daß man aus meinen Lebensgewohnheiten den Schluß zieht, daß ich im Herzen doch nicht eins, oder wenn im Moment der Aufregung auch wirklich eins ſei mit den Männern, welche volksmäßigere Sitten haben, es doch auf die Dauer nicht bleiben werde. Was dieſen letzten Punkt angeht, ſo iſt er ernſterer Art als die übrigen. Ich ſelbſt verberge mir nicht, daß es mich Selbſtüberwindung koſten wird, in manche äußere Berührung zu treten, die mir perſönlich zuwider iſt; es gehört zu den Dingen, auf die man gefaßt ſein muß. Noch eines iſt unangenehm, aber nicht zu umgehen. Die populäre Richtung iſt ſo ſchnell an's Ruder gelangt — was an ſich ganz erfreulich iſt, — daß wer die Bewegung unterſtützt, jetzt bei den Wahlen als miniſterieller Kandidat auftreten muß. Wenn dies nach unſern bisherigen politiſchen Verhältniſſen leicht den Eindruck einer Bewerbung um äußerer Vorteile willen machte, ſo erſcheint es jetzt wenigſtens als eine wohlfeile Freiſinnigkeit bei jemanden, der zum erſtenmal auftritt. — Für alle dieſe Unannehmlichkeiten muß man ſich entſchädigen durch die Hoffnung, daß in der zukünftigen Laufbahn die Widerlegung falſcher Vorausſetzungen von ſelbſt liegen werde, durch die Anerkennung andrer, welche den Mißtrauiſchen gegenüber ſtehen, und durch das Bewußtſein, daß man neben den Fehlern, welche die Leute — vielleicht richtiger als wir ſelbſt — erkennen, doch auch Tugenden hat, die ſie nicht ſehen.

Soll ich endlich die Litanei der Befürchtungen voll machen, ſo muß ich noch die Sorge nennen, daß meiner Geſundheit eine politiſch bewegte Laufbahn nicht förderlich ſein wird.

Aus alle dem ſiehſt Du, lieber Karl, daß ich weiß, was ich thue, obwohl ich nicht weiß, was daraus werden wird. Dein Johannes.

Sonntag, den 19. morgens 7 Uhr mit dem Eilwagen nach Stuttgart, zunächſt um einer Verſammlung der Geſellſchaft für Beförderung der Gewerbe anzuwohnen, ſodann um in Stuttgart ſelbſt die neuen Verhältniſſe mir anzuſehen. — Die Verſammlung im Muſeum beſchließt die Auflöſung der Geſellſchaft für den Fall der Bildung einer Zentralſtelle auf volkstümlicher Grundlage. — Mittageſſen mit Dr. Ammermüller und Karl Deffner im Adler. Dann auf's Bürgermuſeum, wo ich unter andern Tafel treffe. Mit ihm und Rödinger auf der Eiſenbahn nach Obertürkheim. Abends auf dem Muſeum in Stuttgart, wo die bisherige Oppoſitionspartei — auch der neue Miniſter Römer — zuſammenkommen. Allarm in Stuttgart wegen der Offenburger Verſammlung.

Dienstag, den 21. März 1848. Großer Fackelzug für Uhland[1]): ich gehe fackeltragend mit. Wildermuth teilt mir mit, daß man ihm geſagt, man wünſche mich in Tübingen zu wählen, und will mir zureden es anzunehmen, aber ich erörtere ihm, warum es nicht geht.

Mittwoch, 22. Schluß der Vorleſung über Völkerrecht.

Donnerstag, 23. Senatsſitzung. An dieſem Tage war ich ſehr beſchäftigt. Am 22. hatte ich nämlich von Dr. Hils in Schramberg (einem einflußreichen Liberalen) eine Anfrage bekommen, ob ich im Amte Oberndorf mich wohl wählen zu laſſen Luſt hätte. Es ſagte mir

[1]) Uhland ging am folgenden Tag nach Frankfurt ab, wohin er von der württemb. Regierung als Vertrauensmann zum Bundestag geſandt wurde.

dies wohl zu, besonders da es ein Amt mit vieler Industrie ist. Ich schrieb dem Doktor daher am heutigen Tag einen ausführlichen Brief als politisches Glaubensbekenntnis. In den folgenden Tagen sandte ich noch einige nachträgliche Bemerkungen über meine Verhältnisse und mehrere Schriften nach.

Freitag, 24. Mittags Zusammenkunft mit hiesigen Bürgern und mit Bauern vom Amt, um eine Deputation zu der auf Sonntag den 26. nach Göppingen ausgeschriebenen Volksversammlung zu wählen. Ich und Dr. Kreusser werden von hier außer ungefähr 12—14 Bürgern in die Deputation gewählt. — Gegen Abend kam die ganze Stadt in Aufregung wegen der durch Staffetten angelangten Nachrichten vom Anrücken sengender und brennender Tausende von Franzosen; 20—40 000 sagen die Leute! Auf dem Markte werden alle schon bestehenden Korps: Bürgergarde, Sicherheitswehr, Pompiers, Weingärtnerschar gemustert; vor dem neuen Universitätsgebäude organisiert Volz[1]) (der zum Kommandanten ernannt wird) beim Scheine von Pechpfannen die Studenten. Die Nacht über werden Sensen geschmiedet; mitten in der Nacht bricht Volz selbst mit 200 Studenten nach Rottenburg auf, weil eine neue Nachricht den Feind schon bei Horb sein ließ; sie werden in Rottenburg mit Jubel empfangen. Hier stellt man die Kanone vom Schloß auf die Neckarbrücke und fertigt Kartätschen. Ich aber legte mich beruhigt nach zehn Uhr in's Bett (auch Mutter war sehr ruhig), nachdem wir Freunde uns im Gespräche es klar gemacht hatten, daß dies ein unsinniger Schrecken vor unmöglicher Gefahr sei. Und als solcher erwies es sich später.

Sonnabend, den 25. Heute sollte Volksversammlung hier sein. Am Sonntag vorher hatten Reutlinger (Schnitzer u. s. w.) und Tübinger (Vischer etc.) in Jettenburg verabredet, eine gemeinschaftliche Versammlung an Mariä Verkündigung hier zu halten. Man hatte mich (neben L. Baur, Vischer und Kreusser von hier) in's Komite gewählt, während ich selbst in Stuttgart war. Infolge hievon waren wir schon einmal zusammengetreten, und erwarteten nun morgens bei Vischer die Reutlinger Komitemitglieder. Eine Adresse von Vischer an die Wiener, eine Erklärung von Kreusser über notwendige Freiheiten wurden beraten. Aber die Reutlinger kamen nicht: sie standen an diesem Vormittag bewaffnet zu Hause, und sollen sogar Barrikaden errichtet haben gegen das Gespenst, das uns den Tag vorher allarmiert hatte. Auch hier wirkte der Schreck von gestern wenigstens so weit nach, daß, als ich abends reisefertig darauf wartete, daß mich die Bürger zur Nachtfahrt nach Göppingen abholen sollten, statt dessen Werkmeister Haller und Schreiner Scheuing erschienen, um mir zu erklären, daß die meisten übrigen sich nicht getrauten, Weib und Haus zu verlassen, und daß sie selbst ohne die andern sich als zu wenige vorkommen. So blieb denn auch ich hier.

Sonntag, den 26. Große Volksversammlung in Göppingen, von hier aus nicht besucht. Beschluß: ein System vaterländischer Vereine für gesetzlich selbstthätige Mitwirkung des Volks in vaterländischen Angelegenheiten zu gründen, namentlich zunächst für die Wahlen.

Montag, den 27. Morgens kommt ein Mann von hier zu mir, sich zu erkundigen, im Namen vieler Bürger, die gestern bei ihm gewesen (oder wenigstens infolge dieser Zusammenkunft): ob nicht der Franzosenallarm eine gefliffentliche Veranstaltung sei, um die Tübinger und Göppinger Volksversammlung zu hintertreiben? — Schluß der Vorlesung über politische Geschichte.

Mittwoch, den 29. Morgens vier Uhr Abreise nach Karlsruhe. In Stuttgart kommen von Ulm her Jordan (von Deidesheim), Paur aus Augsburg, v. Closen, Riedel, Würth aus Sigmaringen auf den Eilwagen. Abends mit Jordan in Karlsruhe, im Pariser Hof. Buhl ist schon abgereist.

Donnerstag, den 30. Morgens nach Frankfurt zum Vorparlament. Auf demselben Eisenbahnzug finden sich Moriz Mohl, Pfizer, Rödinger, Christ, von Darmstadt aus Jaup u. s. w. In Darmstadt ist der Bahnhof von Linie und Bürgermilitär besetzt, weil man den Zuzug bewaffneter Haufen nach Frankfurt fürchtete. Einzug in das geschmückte Sachsenhausen und Frankfurt. Abgestiegen im Saalhof. Nach Tische mit Mad. Bernus etwas durch die Stadt gefahren; mir war es unangenehm, mit kaum eingefahrenen Pferden und in einer so hochmütig aussehenden Equipage an diesem Tag durch die menschengefüllten Straßen, den Gaffern ein unpassendes und möglicherweise für die Ruhe der Stadt gefährliches Schauspiel zu bieten. Wenn z. B. die Pferde von dem Schießen mitten in der Straße wild wurden und im Menschengedränge ein Kind traten? Man konnte an diesem Tage wohl für die nächsten besorgt sein, — in diesem Gedanken: wer weiß was die nächsten Tage bringen, sah ich wehmütig und wie auf eine vermessene Voreiligkeit auf den reichen Schmuck der Flaggen und Blumen in allen Straßen. Gottlob, daß es vergebliche Sorgen waren! Nachher zu Uhland, dann in den Weidenbusch, wo bis acht

[1]) Prof. Volz war früher badischer Offizier gewesen.

Uhr Reden gehalten werden für und gegen Republik; je mehr Norddeutſche allmählich ankamen, deſto mehr ſiegte die Monarchie. Später finde ich Dahlmann, Grimm, Gervinus u. a. Bekannte.

Freitag, den 31. Eröffnung der Verſammlung in der Paulskirche. Ich bin nur Zuhörer; denn außer Moriz Mohl iſt kein Württemberger von Römer eingeführt, alle in der Verſammlung Anweſenden ſind als Ständemitglieder da; Reyſcher iſt in der Verſammlung mit einer Karte, welche ihm Rheinländer verſchafft haben. Morgens der Sturm gegen Vogt, nachmittags der Sturm wegen der Nachricht eines blutigen Zuſammenſtoßes. Abends Fackelzug für Mittermaier. Herrliches Wetter.

Sonnabend, den 1. April. Zweiter Tag der Verſammlung. Abends prächtige Beleuchtung der Stadt: die wunderbare Ordnung und Ruhe in dem dichten Wogen der Menſchenmenge durch die Straßen. Ganz Sommer.

Sonntag, den 2. Dritter Tag der Verſammlung. Der Austritt der Bergpartei. Nachts bis ½2 Uhr bei den Verhandlungen des Jakobinerklubs im Wolfseck; Aufrufe zu offener Gewalt. Geſpräche mit den Republikanern.

Montag, den 3. Vierter Tag der Verſammlung. Die Rückkehr der Ausgetretenen. Komiſcher Schluß durch die irrige Einladung Rob. Blums zu einem Mittagsmahl im Freien auf dem Roßmarkt, womit die Verſammlung überraſcht werden ſollte. Auf dem Roßmarkt war keine Spur davon — ein Irrtum oder ein ſchlechter Spaß eines Dritten? R. Blum nannte ſeinen Auctor aus den Fenſtern des Hotel d'Angleterre, man verlief ſich. Ich treffe jetzt erſt Wippermann. Zu Mittag im Schwan, zufällig mit Pfizer, nachher mit Römer, Becher u. a. auf der Mainau und in einem Kaffeehaus, endlich noch wieder mit Uhland, Pfizer u. ſ. w. im Landsberg. Erſt an dieſem Tage kam ich eigentlich mehr mit den Württembergern zuſammen, — ich hatte ſie bis dahin nicht geſucht, um nicht zu dem Glauben Anlaß zu geben, als wolle ich mich zudrängen, damit ich noch eine Aufforderung, in die Verſammlung zu treten, erhielte.

Dienstag, den 4. Morgens entwarf ich einen Brief an Dr. Hils, weil mir ein ehemaliger Zuhörer, Aktuar Waldbaur in Oberndorf, geſchrieben hatte, es ſtehen meiner dortigen Erwählung Gerüchte entgegen, daß ich erſt mit dem Miniſterwechſel liberal geworden ſei, die er mit denen, welche mich kennen, zwar bekämpft habe, aber nicht als beſeitigt betrachten könne. Ich ſchrieb aber den Brief an Hils nicht in's Reine — es widerſtrebte zu ſehr meinem Gefühl, ohne Not auf ſolche Gerüchte zu antworten. —

Mittwoch, den 5. Morgens 9 Uhr von Frankfurt weg auf der Main-Neckarbahn, mit beiden Würth (von Konſtanz und Sigmaringen) im Waggon. Nachmittags in Heidelberg — mit Mohls und Pauline.

Donnerstag, den 6. Mit Moriz Mohl nach Karlsruhe. Wir beſehen die neue Akademie von Hübſch gebaut, mit Fresken von Schwind. Antiken und andere Gipsfiguren, Gemälde. Nachmittags mit dem Eilwagen nach Stuttgart.

Freitag, den 7. Vormittags in Stuttgart. Geſpräch mit Heinrich Müller, woraus ich erſehe, daß er ſich für die Annahme der in Oberndorf ihm angebotenen Wahl in die Kammer erklärt und dort alle Wahrſcheinlichkeit des Erfolgs für ſich hat. Dies beſtimmt mich, zurückzutreten: ich ſage ihm das; ſpäter höre ich bei Rödinger die Beſtätigung des von Heinrich Müller mir Geſagten. Nachmittags zurück nach Tübingen. Zu Hauſe finde ich eine Anfrage von Kaufmann Adorno in Tettnang im Namen des Komites, ob ich dort eine Wahl in die Kammer annehmen würde; ich antworte, daß ich wahrſcheinlich es werde thun können.

Sonnabend, den 8. Ruhig in Tübingen.

Sonntag, den 9. Am 31. März war während meiner Abweſenheit im Kommerell'ſchen Saale die Bildung eines vaterländiſchen Bezirksvereins für Stadt und Amt vorbereitet und ein proviſoriſcher Ausſchuß von fünfzehn Tübingern gewählt worden, darunter ich mit den meiſten Stimmen. Dieſer Ausſchuß hatte auf den 9. eine Verſammlung von Deputierten der Landgemeinden berufen zu Gründung des Bezirksvereins. Vertreter von fünfzehn Gemeinden fanden ſich ein. Ich hielt eine Rede über Nutzen und Zweck der vaterländiſchen Vereine, und wurde zum Vorſtand gewählt, Kreuſer zum Sekretär, L. Baur zum Rechner. Die von Kreuſer verfaßten proviſoriſchen Statuten wurden mit wenigen Abänderungen angenommen.

Montag, den 10. Die Volksverſammlung im Schloßhof am 2. April war, während ich in Frankfurt war, die Veranlaſſung zu Zwiſtigkeiten geworden. Gegner der in der Verſammlung angenommenen Adreſſen hatten ſich vereinigt, gegen einzelne Punkte zu proteſtieren. An Männer von liberaler Geſinnung ſchloßen ſich hiebei ſchnell reaktionäre Elemente. Mißverſtändniſſe, durch Zwiſchenträger zum Teil verſchuldet, brachten Streit zwiſchen dieſem ſogenannten Sonderbund und dem vorbereitenden Komite für den vaterländiſchen Verein, mit welchem jener ſich in's Vernehmen ſetzen wollte, hervor und führten zu einer dem Intelligenzblatt am Sonntag Nachmittag bei-

gelegten Erklärung der Sonderbündler (die Namen geben L. Schmidt, Stadtpfleger Fiſcher, Volz, Student Stockmayer, Aſſeſſor Stein und Oberreallehrer Kieß) gegen die Volksverſammlung und das Komite, ſowie zu einem Aufruf: ſich am zwölften zu Bildung eines konſtitutionellen Vereins bei Kommerell einzufinden. — Seit meiner Rückkehr war ich beſchäftigt, dieſen böſen Bruch auszugleichen, der noch weiter führen konnte: denn ſchon fing eine dritte Partei, welche anrüchige Lärmmacher in ſich ſchloß, an, ſelbſt das vorbereitende Komit als reaktionär zu verſchreien und ſich in der Lenzei zu verſammeln. Am Abend nun dieſes Montags hielt ich Sitzung des Komites, in welcher beſchloſſen wurde: die Gründung des vaterländiſchen Vereins gleich am 11. vorzunehmen; den Streit über die Volksverſammlung vom 2. mit dem Sonderbund nicht auf die Tagesordnung zu ſetzen, ſondern beſonderer Vereinbarung vorzubehalten; endlich eine am 8. im Stuttgarter Bürgerhauſe angenommene Erklärung von Murſchel zu Gunſten der konſtitutionellen Monarchie der vereingründenden Verſammlung vorzulegen. Ich erhielt Erlaubnis, den Sonderbündlern hievon Mitteilung zu machen.

Dienstag, den 11. Verſammlung bei Kommerell zu Gründung des Vaterländiſchen Ortsvereins Tübingen. Die Mitglieder des Sonderbunds finden ſich ein. Rede von mir über Zweck und Nutzen der vaterländiſchen Vereine. Gründung des Vereins. Annahme des Sinnes der Murſchel'ſchen Erklärung. Auf Reyſcher's Antrag: Ausſprechen des Wunſches, daß doch die Volksbewaffnung ſchnell organiſiert werde. — Nach dem Schluß der Verſammlung fand eine von mir veranlaßte Beſprechung zwiſchen Komitemitgliedern und von ſonderbündleriſcher Seite Haug, Hoffmann und Aſſeſſor Stein ſtatt, um eine Verſöhnung anzubahnen, die dann am folgenden Tage ausgeführt werden ſollte.

Mittwoch, den 12. Wurm kommt hier an; er kommt zu Kaffee in die Neckartyrannei. Abends iſt er bei Klüpfel, wohin ich auch noch ein wenig gehe. Das Hauptanliegen des Tags aber war, daß abends in der urſprünglich zu Gründung eines „konſtitutionellen" Vereins berufenen Zuſammenkunft (ſiehe oben 10.) bei Kommerell dieſer aufgegeben und die Ausgleichung des Streits zwiſchen dem vorbereitenden Komite und dem Sonderbund zuſtandegebracht werde. Dies ward auch glücklich erreicht, — ich hatte dabei ſo gut als nichts mehr zu thun, nachdem alles, wie erwähnt, vorbereitet worden.

Sonntag, den 16. Abends Sitzung des vorbereitenden vaterländiſchen Ortsvereinsausſchuſſes. Beſchluß: Uhland vorzuſchlagen[1]).

Montag, den 17. Ich fahre mit Bierbrauer Kommerell, Buchbinder Metz und Goldarbeiter Kommerell nach Rottenburg, weil dieſes Oberamt mit Tübingen für die Wahl vereinigt worden, um mit den Rottenburgern Rückſprache zu nehmen. Sie erklären ſogleich: in ihrem Bezirke niemand zu wiſſen und ſich den Tübingern anſchließen zu wollen, vorläufig ſei von mir die Rede geweſen. Ich ſchlug Uhland vor, womit ſie ſich einverſtanden erklärten, dann aber mich als Erſatzmann beantragten.

Dienstag, den 18. Ortsvereinsverſammlung im Kommerell'ſchen Saale über die Wahlen zur Nationalverſammlung. Sehr zahlreich beſucht. Ich halte eine Rede über die Bedeutung der Nationalverſammlung und dieſer Wahl, und ſchlage im Namen des hieſigen und Rottenburger Komites Uhland vor. Angenommen durch Zuruf. Darauf übergebe ich die Leitung an L. Baur. Denn in einer vor der Verſammlung gehaltenen Ausſchußſitzung war man übereingekommen, mich als Erſatzmann vorzuſchlagen, was jetzt auch angenommen ward, nachdem Profeſſor Mayer vergeblich den Verſuch gemacht hatte, den Oberjuſtizrat Karl Mayer als Freund und Alter Ego Uhlands zu empfehlen. Es ward dann beſchloſſen (worauf ich in einem anonymen Artikel der Chronik von dieſem Tage als zweckmäßig hingewieſen hatte), bei der Verſammlung von Deputierten der Bezirksvereine in Stuttgart (am 19.) außer mir auch Karl Mayer, Reyſcher, Robert Mohl, Hepp und Schweickhardt zur Wahl nach Frankfurt im allgemeinen zu empfehlen. — Brief an Uhland, worin ich ihm die Lage der Wahlſache darſtelle.

Mittwoch, den 19. Nachmittags 2 Uhr Bezirksausſchußverſammlung auf dem Rathaus. 17 Gemeinden aus dem Bezirk ſind vertreten, trotz der Feldgeſchäfte, außerdem die zwei Gemeinden aus dem Herrenberger Oberamt, welche zum National-Wahlbezirk Tübingen-Rottenburg gehören. Belehrende Rede von mir über den Zweck der Nationalverſammlung und Austeilung einer Beilage des heutigen Intelligenzblattes von ähnlichem Inhalt. Vorſchlag Uhlands angenommen. Ebenſo ich als Erſatzmann, nachdem ich mich entfernt hatte. — Abends kommt ein Bauer zu mir und fragt mich: ob er einen Einſteher in's Militär für ſeinen Sohn bezahlen könne, ohne zu riſkieren, daß man den Sohn doch noch einreihe, wenn es Krieg gebe? Ich frage ihn wie er dazu komme, mich darum zu fragen. Antwort: weil ich ja jetzt die Sachen da unter

[1]) Zur Wahl für das Frankfurter Parlament.

mir habe, so u. s. w. — Die häufigen Aufrufe an die Landgemeinden in Vereins- und Wahlsachen von mir als Vereinsvorstand unterzeichnet und die Vorstandschaft in den Bezirksausschußversammlungen lassen mich, wie es scheint, in den Augen des Landvolks als eine Art von neuen Beamten erscheinen.

Karfreitag, den 21. Morgens sechs Uhr über Metzingen nach Reutlingen. Es bestätigt sich, daß Vischer im Distrikt Reutlingen-Urach aufgetreten ist; namentlich aber zeigt sich, daß er mehr Erfolg hat, als ich bei unserm Landvolk für irgend möglich gehalten hatte. Interessante Verhandlungen mit Ammermüller, Herdegen, Kapff, Schnitzer über eine etwaige Möglichkeit mich in Reutlingen in die Wahl zu bringen."

Wir brechen hier die ausführlichen Mitteilungen aus dem Tagebuch ab, und berichten vollends in Kürze die Erfolge und Niederlagen der Wahlbewerbung. Der Versuch in Reutlingen wurde aufgegeben, da Vischer dort Aussicht hatte und Fallati nicht mit ihm in Konkurrenz treten wollte. Dagen lehnte Vischer eine von dem Bezirk Weinsberg-Backnang ihm zugekommene Aufforderung ab, und Fallati beschloß nun auf den Rat seiner Freunde, sogleich nach Weinsberg aufzubrechen, wohin er denn auch am 22. in Begleitung von Dr. Leibniz abreiste. Dort aber zeigte es sich bald, daß nichts mehr zu machen sei, da ein großer Teil der Wähler schon für den populären Schlossermeister Nägele gewonnen war. Fallati eilte nach Tübingen zurück, wo ihn seine Freunde alsbald bestimmten, im Bezirk Herrenberg, Horb, Nagold eine Werbung zu versuchen. In Horb am 25. April vormittags angekommen, fand er das Terrain ungünstig, da die Wahlhandlung schon begonnen hatte, und die Wähler ihre Stimmen für den Rechtsanwalt Rödinger, der bereits im Bezirk Oehringen zugesagt hatte, abzugeben im Begriff waren. Doch ließ sich der Oberamtmann bestimmen, die Wahlhandlung zu sistieren, und Fallati noch das Wort zu geben. Dieser hielt an die auf dem Rathaus zu Horb versammelten Wähler eine warme Ansprache, welche von solchem Erfolg war, daß die bereits auf Rödinger geschriebenen Wahlzettel auf Fallati umgeschrieben werden mußten. Doch half dies nichts, denn an anderen Orten war die Wahl schon vorüber und Rödinger mit großer Stimmenmehrheit gewählt. Da aber dieser auch in Oehringen gewählt worden war und bereits dort angenommen hatte, so mußte eine Nachwahl stattfinden, für welche Fallati günstige Aussichten hatte. Er unterzog sich der Mühe einer nochmaligen Bewerbungsreise und wagte es sogar, in einer seiner Wahlreden das unpopuläre Thema von der Notwendigkeit der preußischen Hegemonie zu behandeln. Sein Mitbewerber war diesmal Gustav Pfizer, der aber nicht persönlich erschien. Am 19. Mai wurde die Wahl vorgenommen, und fiel mit 2596 Stimmen auf Fallati, Pfizer erhielt 1181 Stimmen.

An demselben Tag wurde Fallati im Oberamt Münsingen, wo er sich um die Abgeordnetenstelle für die zweite Kammer in Württemberg beworben hatte, mit fast einstimmiger Majorität gewählt.

Am 22. Mai reiste er nach Frankfurt ab, wo seine württembergischen Kollegen bereits alle versammelt waren.

Die Vertretung Württembergs auf der Nationalversammlung in Frankfurt hatte sich folgendermaßen gestaltet:

Neckarkreis:

| Wahlbezirke: | Gewählt: | Wahlbezirke: | Gewählt: |
|---|---|---|---|
| 1. Stuttgart. . . | Paul Pfizer. Ersatzm. Fr. Federer, Bank. | 5. Heilbronn . . | Hentges, Bierbrauer. |
| 2. Besigheim . . | Schoder, Regierungsrat. | 6. Leonberg-Maulbronn . . | Fetzer, Rechtsanwalt. |
| 3. Böblingen . . | Albert Schott, Justizprok. | 7. Ludwigsburg . | ChristophHoffmann, Lehrer, jetzt Vorst. der Templergemeinde in Palästina. |
| 4. Eßlingen . . . | Christ. Fried. Wurm Prof. a. ak. Gymn. i. Hamburg. | | |

Schwarzwaldkreis:

| Wahlbezirke: | Gewählt: | Wahlbezirke: | Gewählt: |
|---|---|---|---|
| 8. Balingen . . . | Rechtsanwalt Murſchel. | 12. Obdf.Freudenſt. | Friſch, Prof. a. der Realſchule in Stuttgart. |
| 9. Calw-Neuenbürg | Karl Mathy. | | |
| 10. Horb-Nagold-Herrenberg . | Fallati. | 13. Reutlingen . . | Viſcher Fr. Th., Prof. in Tübingen. |
| 11. Kirchh.Nürting. | Rümelin, Rector in Nürting. | 14. Tuttlingen . . | Rheinwald, Profeſſor der Rechte in Bern. |

Jagſtkreis:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 15. Ellwangen . . | Kauzer, Kaplan. | 18. Mergentheim . | Robert v. Mohl, Profeſſor des Staatsrechts in Heidelberg. |
| 16. Hall . . . . | Wilh. Zimmermann, Lehrer an der polytechniſchen Schule in Stuttgart. | 19. Oehringen . . | Rödinger, Rechtsanwalt. |
| 17. Heidenheim-Aalen . . . | Moriz Mohl, Ob.-Steuerrat a. D. | 20. Welzheim . . | Tafel, Rechtsanwalt. |

Donaukreis:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 21. Biberach . . . | Fürſt Waldburg-Zeil. | 24. Ulm . . . . | Haßler, Gymnaſialprof. |
| 22. Ehingen . . . | Aug. Gfrörer, Profeſſor der Geſchichte in Freiburg. | 25. Ravensburg . | Pfahler, Kaplan. |
| 23. Göppingen-Geislingen . . | Fr. Römer, Miniſter. | 26. Saulgau . . . | Wieſt, Oberjuſtizrat. |

Der Verkehr mit den Kollegen war hauptſächlich bedingt durch die Klubgenoſſenſchaft. Fallati trat gleich anfangs mit mehreren anderen Württembergern in den Klub des Württembergiſchen Hofes ein, welcher das linke Zentrum oder die gemäßigte Linke repräſentierte und gegen 80 Mitglieder zählte, aber bei den Abſtimmungen ſich häufig ſpaltete, und überhaupt in eine rechte und linke Seite zerfiel. Der Rechten gehörten von den Württembergern Wurm, Robert Mohl, Rümelin und Fallati, der Linken Schoder, Schott und Fr. Viſcher an. Dieſe Fraktion legte großes Gewicht auf die Souveränität der Nationalverſammlung, lehnte das Prinzip der Vereinbarung mit den Regierungen ab, und wollte die Entſcheidung über die Zentralgewalt und die Verfaſſung allein der Verſammlung vorbehalten wiſſen, hielt aber das Prinzip der konſtitutionellen Monarchie feſt. Fallati war mehr durch perſönliche Beziehungen zu württembergiſchen Kollegen und durch die Rückſicht auf die in Württemberg herrſchende Stimmung in dieſen Klub geführt, als durch eigene politiſche Neigung und Anſicht. Dieſe harmonierte mehr mit dem zahlreichen, gegen 150 Mann ſtarken rechten Zentrum, welches ſich nach dem Verſammlungsort auf dem „Hirſchgraben“ und ſpäter Kaſino nannte, und wo Waiz, Dahlmann, Beckerath, Mathy, Meviſſen, Georg Beſeler und Duncker an der Spitze ſtanden. Mit dieſen verkehrte er auch geſellig am meiſten.

Fallati unterhielt von Frankfurt aus einen ſtetigen Briefwechſel mit ſeiner Mutter. Einige Tage nach ſeiner Ankunft, am 24. Mai, ſchrieb er, nachdem er von ſeiner Wohnung und einigen Bekannten, die er aufgeſucht, berichtet hatte, über ſeine geſchäftliche Thätigkeit folgendes:

„Bis jetzt hatte ich nichts zu thun, als täglich den Sitzungen anzuwohnen, Wahlen vorzunehmen, und da und dort mit andern Mitgliedern zuſammenzukommen, damit man ſich kennen lerne und die Gleichgeſinnten ſich zuſammenfinden. Geſtern ſind nun aber die beiden großen Hauptkommiſſionen gewählt worden: die eine für die Reichsverfaſſung, die andere für die volkswirtſchaftlichen und Arbeiterverhältniſſe, jede 30 Mitglieder ſtark. Ich wäre lieber in der erſten geweſen, allein die Wahl hat mich in die zweite gebracht, welche ſehr viel Arbeit bringen wird. Dies

letzte ist es übrigens nicht, warum ich weniger gern in derselben bin — sondern weil ich glaube, weniger von dem, was hier vorkommen wird, zu verstehen. Das wird dann aber, für mich selbst wenigstens, den Vorteil haben, daß ich um so mehr darin lernen kann. Jedenfalls ist es ein glücklicher Zufall für jemanden, der gerne, soviel er kann, mitwirken will, in einen dieser beiden Ausschüsse gekommen zu sein, denn es konnte doch nur immer den zehnten Mann treffen.

Den 6. Juni 1848. Hier ist der Tag immer so voll Sitzungen und Besprechungen, daß selbst zum Arbeiten zu Hause kaum Zeit bleibt, zum Briefschreiben so gut wie keine. Morgens 9 Uhr geht es in der Regel in die öffentliche Sitzung, die bis gegen 2 Uhr dauert, dann zu Tische, dann in Ausschußsitzungen, abends zu Besprechungen und Debatten in den Klubs, nachts zwischen 10 und 12 Uhr nach Hause, wo ich nachmittags nur zwischendurch einzelne Stunden zu sein pflege.

Das Gute ist, daß ich Appetit und guten Schlaf habe — denn an Ermüdung und Bewegung fehlt es nicht. Es ist ein Leben so verschieden von meinem sonst gewohnten, vor diesen Tagen des Umschwungs, daß man sich nichts verschiedeneres denken kann. An die Stelle des Studierens in Büchern, des Arbeitens mit der Feder ist das Lernen im Umgang mit andern, das Wirken durch Rede und Beschluß getreten. So ungewohnt es ist, so ermüdend oft und keineswegs immer befriedigend — so ist doch die Befriedigung im ganzen bei mir das bei weitem überwiegende Gefühl; man lernt außerordentlich, man fühlt, daß man lebt, man sieht warum.

In den öffentlichen Sitzungen schweige ich und stimme ab, — wie natürlich die meisten, und bis jetzt im ganzen auch die bedeutendsten Mitglieder thun. Es ist in der Regel das Beste, was man thun kann. Nur einmal bin ich auf der Tribüne gewesen, um ein paar kurze Bemerkungen zu machen, und auch das hätte ich besser bleiben lassen. Anfänglich war viel unnützes Gerede und es kommt auch jetzt noch vor, aber darüber sich unmäßig ereifern kann nur derjenige, der die Menschen ganz anders vorausetzt, als sie sind. Manche haben auch sehr darüber geklagt, daß man so viel bei Formen stehen geblieben; das ist wieder großenteils unrichtig: es ist notwendig, im Anfang die Formen zu ordnen, und dies kann bei einer so großen Versammlung so neuer Art nicht in gedrängter Kürze geschehen. Zudem sind denn doch wirklich mehrere sehr wichtige Beschlüsse gefaßt worden. Daß es schneller gehen möchte, wünschen wir heimlich alle, besonders um des Eindruks auf das harrende Volk willen, — aber sehr oft ist die Erwartung ungerecht, daß es schneller gehen müsse. Was am meisten dazu dient, die Debatten abzukürzen, sind die Klubsberatungen, denen ich fast alle Abende da oder dort anwohne. In diesen habe ich denn auch schon öfter gesprochen. Man erwägt die Fragen, welche in der großen Versammlung vorkommen sollen, hier oft sehr gut. Noch ist dieses Klubwesen nur bei der Linken recht organisiert, aber diese bessere Ordnung wird auch bei den anderen Parteien, wie sie sich an den großen Fragen hauptsächlich mehr und mehr scheiden müssen, nicht ausbleiben. Wie viel Intelligenz hier ist, das sieht man bei den Beratungen in Klubs und in der Versammlung doch sehr deutlich darin, daß, wenn man schweigend eine Zeit lang der Debatte zuhört, immer ein Gedanke nach dem andern einem von den Rednern weggenommen wird. Dies ist notabene nicht bloß meine Bemerkung, sondern es ist der Grund, warum so Viele schweigen, die wohl etwas Gutes sagen könnten: wenn es ein anderer sagt, so thut es ja den nämlichen Dienst.

Am 18. Juni schreibt er: „Morgen beginnt die Verhandlung über die Zentralgewalt, weshalb ich heute mit meinen Gesinnungsgenossen noch einiges zu besprechen habe."

Da er ſelbſt ſich nicht über ſeine Anſicht und ſeine Erwartungen von dem mutmaßlichen Ergebnis der Verhandlungen ausſpricht, ſo ſchalten wir den Bericht eines württembergiſchen Kollegen und Geſinnungsgenoſſen, auf deſſen Berichte Fallati die Seinen wiederholt verweiſt, des Rektors Rümelin von Nürtingen, ein, welcher an demſelben Tag an den Schwäbiſchen Merkur unter dem Zeichen △ Folgendes ſchreibt:

18. Juni 1848. „Endlich haben wir in der Nationalverſammlung auf morgen die verhängnisvolle Beratung über die Zentralgewalt auf der Tagesordnung. Tag und Nacht ſind Sitzungen und Vereinigungsverſuche in den Klubs; im Gefühle, daß dieſe Entſcheidung, mag ſie ausfallen wie ſie will, einen großen Wendepunkt in der Geſchichte unſerer Revolution bilden, daß ſie jedenfalls in einem oder dem andern Teile Deutſchlands den größten Anſtoß, vielleicht Spaltung und Bürgerkrieg erregen wird, ſind alle von der gewaltigſten Spannung und Aufregung ergriffen. Der Hauptkampf am erſten Tag wird ſein: Triumvirat oder Präſidium? Jenes halten ſehr viele für das Notwendige und einzig Ausführbare, obgleich nur ſehr wenige eine Freude daran haben, und etwas Befriedigendes darin ſehen. Und das kann man auch nicht. Wer kann leugnen, daß bei dieſem Triumvirat die Spaltung und das Sonderintereſſe der großen Staaten eigentlich unſterblich gemacht wird, daß es im Weſen nicht viel anders iſt, als der alte Bundestag, daß wir auch ſo noch einen Staatenbund behalten ſtatt eines Bundesſtaats, daß die ganze Einrichtung den Keim der Auflöſung in ſich ſelbſt tragen muß, während dagegen bei einem Präſidium wenigſtens die Hauptſache, um deren willen wir da ſind, die das Volk will, nämlich die Einheit, feſt hingeſtellt, ſomit aller Spaltung, allen Sondergelüſten zum voraus ein Ziel geſetzt wird. Dieſe handgreiflichen und unleugbaren Wahrheiten wirken ſo ſtark, daß viele, die früher nur wegen der Unausführbarkeit an kein Präſidium Glauben hatten, den Zweifel an dieſer Möglichkeit aufgeben und ſelbſt das Unwahrſcheinliche dem Unbefriedigenden vorziehen. Wenn man ſieht, wie das Einzige, was ſich an die beſtehenden Verhältniſſe anſchließt, die Dreiheit, etwas Verzwicktes, Kompliziertes, dem einfachen geſunden Sinn des Volks, vollends in einer ſo aufgeregten Zeit, als ein unnatürlicher Gelehrtenrat Erſcheinendes iſt, ſo muß man ſchließen, nun ſo taugten eben gerade dieſe beſtehenden Verhältniſſe, wenn ſie durchaus keine Einheit möglich machen und die Nation doch eine will, ſelber nichts, und man muß ſich ebenſo weit in einen Kampf mit ihnen einlaſſen, als es für die Einheit unumgänglich nötig wird.“ — In den folgenden Tagen berichtet derſelbe Korreſpondent weiter: ein mit großer Mehrheit zu faſſender Beſchluß werde Deutſchland einen Präſidenten geben, entweder den Erzherzog Johann oder Heinrich von Gagern, von den Regierungen vorgeſchlagen, von der Verſammlung ernannt.

Fallati, welcher ſchon während der Wahlagitation die preußiſche Hegemonie als das allein richtige Mittel zur politiſchen Einheit Deutſchlands angeſehen hatte, war erſchrocken, als bei dieſen Vorbeſprechungen der Name des Erzherzogs auftauchte, doch wollte er nicht ernſtlich dagegen auftreten, um nicht das vielleicht einzig Mögliche zu hindern. Denn daß der König von Preußen oder ein preußiſcher Prinz damals unmöglich war, ſah er recht wohl ein. So entſchloß er ſich denn, wenn auch mit ſchwerem Herzen, für Erzherzog Johann zu ſtimmen. Er nahm die erfolgte Wahl als vollendete Thatſache mit dem Vorſatz auf, ihr eine möglichſt gute Seite abzugewinnen, und ſuchte die Kritik, die ſich ihm aufdrängte, zum Schweigen zu bringen.

Den 2. Juli 1848. — „Zwei ſehr bewegte Wochen ſind zu Ende, — beſſer zu Ende, als es im Anfang der letzten den Anſchein hatte, freilich nicht ſo gut, als es zu wünſchen wäre. Wir alle ſind abgeſpannt von der Arbeit und Gemütsbewegung, welche dieſe Verhandlungen über die Zentralgewalt mit ſich brachten; das konnte man recht deutlich in der geſtrigen Sitzung merken. — Ich bin jetzt aber begierig zu hören, welchen Eindruck die Beſchlüſſe der Verſammlung in der Zentralgewaltſache zu Hauſe gemacht haben, und was man über die Abſtimmungen ſagt. Wenn du Bekannte von mir ſiehſt, ſo bitte ſie doch zu ſchreiben; aus dem Beobachter hört man in der Regel nur das Echo der äußerſten oder nächſtäußerſten Linken. —

Geſtern ſind die Wahlen der Vorſteher der fünfzehn Abteilungen vorgenommen worden, in welche alle Mitglieder der Verſammlung je nach vier Wochen

verlost werden. Die neunte Abteilung hat mich zu ihrem Vorſitzenden gewählt; der Gegenkandidat war Itzſtein. Dies iſt eine Stelle, die ſehr wenig zu thun giebt: man hat die Sitzungen der Abteilung zu leiten, welche nur dazu gehalten werden, um die Ausſchüſſe zu wählen (jede der fünfzehn Abteilungen wählt aus ſich ein oder zwei Mitglieder in jeden Ausſchuß, je nachdem er fünfzehn oder dreißig Mitglieder ſtark iſt) und iſt zugleich Mitglied des Legitimations-Ausſchuſſes, der aus den Vorſtehern aller Abteilungen beſteht, aber natürlich jetzt, nachdem die Verſammlung ihrer Vollzahl ſo nahe iſt, faſt nichts mehr zu thun hat.

Den 22. Juli 1848. Diesmal, liebe Mutter, haſt du ſehr lange auf einen Brief warten müſſen; ich hoffe, du haſt dich nicht geängſtigt. Zuerſt wartete ich auf deinen Brief, um ihn gleich mitzubeantworten; als er am letzten Sonntag kam, begann eine Woche ſo anſtrengender Sitzungen, daß zum Schreiben zu Hauſe nicht Kraft noch Zeit blieb. Alle Tage hatten wir lange öffentliche Sitzungen und faſt alle Tage abends noch Ausſchußſitzungen. Ich kann dir dies Leben nicht beſſer ſchildern, als mit den Verſen, die mein Kollege Kaufmann Draege aus Bremen auf einen Tiſch des volkswirtſchaftlichen Ausſchuſſes geſchrieben hat. Er hat ſie überſchrieben:

„Der müde Abgeordnete,“

und ſie lauten:

„Von Sieben bis Neun uns ſchon zu plagen,
Und damit bis Drei mit leerem Magen
Endloſe Reden abzuſitzen
Und in Sankt Paul für's Volk zu ſchwitzen,
Dann matt und müd zum Mittageſſen,
Und gleich nach Tiſch nochmals geſeſſen,
Bis in die Nacht fortdiſputieren,
Egaliſ-, viſier-, nivellieren;
So Sonn- und Feſttag alle Tage —
Das, Volk! iſt Deputiertenplage!!“

Zu Hauſe: Stimmung und Stellung haben ſich, ſeitdem ich von Tübingen abreiſte, bei mir ſehr geändert. Es verſteht ſich von ſelbſt, daß die Aufregung der Zeit der Wahl jetzt auch bei mir vorbei iſt. Aber auch meine Stellung iſt eine andere, als ich mir gedacht. Ich glaubte, als ich ankam, daß ich öfter auf der Rednerbühne erſcheinen und dort mehr Erfolg haben würde, als es der Fall geweſen. Das Beſte wäre geweſen, wenn ich gar nicht hinaufgegangen wäre; ich glaube mich zwar nicht blamiert zu haben, aber, einen Fall ausgenommen, iſt, was ich geſagt, ohne Wirkung geweſen, ſo daß ich alſo beſſer auf meinem Platz geblieben wäre. Du weißt aber, wie ich bin, der Eifer trieb mich, und dieſen Eifer lernt man erſt allmählich mäßigen. Es iſt hier eine gar gute Schule der Beſcheidenheit: man muß einſehen, wie viel trefflichere Männer da ſind, als man ſelbſt iſt. Man ſieht zugleich, wie mancher Ruf auf der Rednerbühne ſcheitert, — das ſchreckt auch zurück.“

Obgleich Fallati in der Nationalverſammlung nur ſelten das Wort nahm, ſo machte er ſich doch bald als ein Mann von Intelligenz und Rednergabe bemerklich, denn in dem Klub ſprach er öfters und wurde gerne gehört. Als es ſich um Beſetzung der Miniſterien handelte, wurde er von verſchiedenen Seiten als eine zur Repräſentation geeignete Perſönlichkeit genannt. Beſonders wurde er dem Handelsminiſter Duckwitz für die Stelle eines Unterſtaatsſekretärs empfohlen. Daß er Mitglied einer ſtaatswirtſchaftlichen Fakultät war, diente wohl auch zu ſeiner Empfehlung. Duckwitz, der ihn noch nicht perſönlich kannte, ließ ihn am 27. Juli

zu ſich rufen, und fand bald die gute Meinung, die er von ihm hatte, ſo beſtätigt, daß er nicht zögerte, ihm die Unterſtaatsſekretärſtelle anzubieten. Fallati erklärte ſich bereit, erbat ſich aber Bedenkzeit und die nötige Friſt, um ſich mit ſeinen politiſchen Freunden beſprechen zu können. Das Ergebnis ſeiner Unterredung war die Bedingung, daß noch andere Mitglieder des linken Zentrums in das Miniſterium gezogen würden. Darauf ging man ein. Ein andrer Württemberger, Robert von Mohl, wurde zunächſt für die Unterſtaatsſekretärſtelle im Miniſterium des Auswärtigen in Ausſicht genommen und dann für das Juſtizminiſterium beſtimmt, und der rheiniſche Advokat Widenmann, ebenfalls ein Mitglied des Württemberger Hofes, ihm als Unterſtaatsſekretär beigegeben. Am 10. Auguſt wurden Mohl, Fallati und Widenmann ernannt.

Fallati berichtet in ſeinem Tagebuch die Geſchichte der Bildung des Miniſteriums ausführlich. Wir erſehen daraus, daß die Verteilung der Repräſentation an die verſchiedenen Fraktionen ein Hauptgeſichtspunkt war. Auch hebt Fallati hervor, daß der Erzherzog Reichsverweſer eine ſehr paſſive Rolle bei der Perſonalfrage ſpielte. Man legte dem Reichsverweſer die bereits abgemachte Sache vor, und er hatte nur die formelle Ernennung zu vollziehen. —

Die erſte Gelegenheit zum öffentlichen Auftreten des Miniſteriums war die Reiſe zum Kölner Dombaufeſt. Dieſes Feſt, ſchon früher zur Feier des großartig vorgeſchrittenen Baues projektiert, gewann jetzt erhöhte Bedeutung. Nicht nur wurden die Mitglieder der Nationalverſammlung vom Kölner Dombauverein dazu eingeladen, ſondern auch der König von Preußen ließ an den Reichsverweſer, an den Präſidenten und an 25 Abgeordnete noch eine beſondere Einladung zum Feſtmahl ergehen. Sonntag den 13. Auguſt wurde die Reiſe angetreten und wir laſſen ſie Fallati mit ſeinen eigenen Worten erzählen: „Die Einrichtung für die Abreiſe der Nationalverſammlung und des Erzherzogs war einer Kommiſſion anvertraut worden, welche zugleich die Deputation bildete, beſtehend aus dem Bureau und 15 Mitgliedern. Schlecht genug fiel die Einrichtung aus. Um ½7 Uhr ſchon fuhren die Deputation und die Mitglieder der Nationalverſammlung in Frankfurt weg — um 9 Uhr erſt der Reichsverweſer und die Miniſter. Die erſten warteten ſo lange in Bieberich, und obwohl nun die Schiffe miteinander abfuhren, welche für beide Abteilungen beſtimmt waren, blieben ſie doch nicht beieinander, weil die Maſchine des einen es nicht ſo ſchnell zu fördern vermochte, wie das andere. Unzufriedenheit herrſchte nun auf dem langſamern Schiffe, welches die Mitglieder der Nationalverſammlung führte, die nicht zur Deputation gehörten. Dieſe, der Erzherzog, die Miniſter und ſolche Mitglieder der Deputation und Verſammlung, welche ihre Frauen bei ſich hatten, fuhren auf dem ſchnelleren Boote. Hier war Heiterkeit, nur etwas zu viel. — Der Erzherzog im einfachſten Koſtüme, grauen Paletot und ſchwarzen breiträndigen Hute, aß an der allgemeinen Tafel. Unſer beflaggtes Schiff wurde den ganzen Rhein hinunter mit dem größten Jubel der Bevölkerung aufgenommen; wo ein Haus, eine Hütte am Ufer ſtand, auf allen Inſeln, hinter Büſchen und auf Sandbänken waren zurufende, Tücher ſchwenkende Menſchen, ganze Schulen von Kindern, die Pfarrer in der Stola, die Bürgerwehr unter den Waffen mit Gewehrſalven ſalutierend — eine fortdauernde große Hoffnungsfeier des einigen Deutſchlands, auch auf dem preußiſchen Gebiete. Geſchmückte Boote fuhren vielfach heran, einmal um eine Deputation von Coblenz zu bringen, meiſt nur um zu grüßen mit Ruf und Freudenſchuß. Das Wetter warm und hell, ſo daß wir auf dem Deck den ganzen Tag verweilten und auch zu Mittag aßen. Nur ein paarmal gegen Abend ſpritzte ein wenig Regen nieder. In Coblenz allein

ward angehalten, um ein wenig ans Land zu gehen längs den Reihen der Bürgerwehr hinunter, die 3000 Mann ſtark am Ufer aufgeſtellt war. Als wir vorbeigingen, riefen alle Hoch! Aber mehre Colonnen riefen: Die Linke hoch! Das Militär war überall zu ſehen, beſonders auf den Werken von Ehrenbreitſtein — aber ohne Waffen, was Mißſtimmung erregte, wie auch das ſchlechte Salutieren der Feſtung, mit ein paar armſeligen Schüſſen. In Cöln kamen wir gegen 8 Uhr abends an, auch hier von jubelndem Volk empfangen; an Bord kam der Feſtungskommandant, der Bürgermeiſter und der Kommandant der Bürgerwehr. Reden. Darauf begab ſich der Erzherzog zu Fuß in ſeine Wohnung bei dem Chef-Präſidenten der Regierung und der Bürgerwehr, von Wittgenſtein.

Montag, den 14. Auguſt. Das Programm des Tages war ſehr einfach; der König von Preußen noch nicht in Cöln. Der Reichsverweſer ſchickte ihm Fürſt Lichnowsky entgegen, womit wir Miniſter unzufrieden waren, allein der Erzherzog hatte es ſchon angeordnet, ehe wir es erfuhren und ohne Eclat ließ es ſich nicht mehr ändern. Um ſo unpaſſender war es, als L. auch dem König von Preußen nicht angenehm ſein ſoll. Wir Miniſter begaben uns zum Reichsverweſer, um zu beſprechen, wie er und wir uns verhalten werden. Er teilte uns mit, daß er abends den König ſo zu empfangen gedenke, daß er ihm halbwegs bis zum Landungsplatz entgegengehe. Dies billigten wir, wünſchten aber, daß er es im Frack und nicht in der preußiſchen Uniform des 16. Regiments, deſſen Chef er iſt, thun möchte. Er gab nach — allein nun erſchien der preußiſche General Rauch, der ihm von Coblenz aus mitgegeben war, und ſtellte vor, daß nicht bloß der König im Staate erſcheinen werde, ſondern daß ihm auch ſchon mitgeteilt ſei, der Erzherzog werde in Uniform kommen; geſchähe es nun nicht, ſo würde die Verſtimmung groß ſein. Dies konnte dem gehofften Erfolg der Zuſammenkunft ſchaden und ſo gaben wir nach: die Uniform wurde abends angezogen. Vorher wohnten wir mit dem Reichsverweſer einem ſehr ſchönen Konzert des Cölner Männergeſangvereins bei, und ſahen dann mit ihm in einem Eckhauſe den Zug in den Dom vorbeiziehen, der ſehr ſchlecht ging — der einzige bemerkenswerte und in Ordnung gehende Teil war die große Anzahl von Mitgliedern der hohen Kleriſei, welche mitging. Gegen 6 Uhr kam der König an. Der Reichsverweſer mit den Miniſtern ging ihm entgegen — ſtürmiſche Umarmung von Seiten des Königs, herzlich aber in übertriebener Weiſe; der König, umgeben von glänzenden Uniformen, geht mit zur Wohnung des Reichsverweſers, wo zuerſt wir Miniſter ihm vom Reichsverweſer ſelbſt vorgeſtellt wurden. Der Reichsverweſer gab eine halbe Stunde nachher den Beſuch zurück, indem er zum König ins Regierungsgebäude ſich begab — wir hielten es für paſſend, daß bei dieſer perſönlichen Courtoiſie nicht zum zweitenmal das ganze Miniſterium ihn begleite, nur der Conſeilspräſident (Fürſt von Leiningen) ging mit. Im Regierungsgebäude fand dann die Vorſtellung der Mitglieder der Nationalverſammlung durch Gagern ſtatt. Von dort aus fuhr der Reichsverweſer mit dem König und Leiningen, Lichnowsky nicht gerechnet, nach Brühl. Den Fackelzug abends verſäumte ich.

Dienstag, den 15. Auguſt. Am 14. hatten wir den Reichsverweſer veranlaßt, die Truppen zur Parade auf den 15. morgens ausrücken zu laſſen; es war daher eine ſolche auf ſein Verlangen angeordnet worden, jedoch offenbar preußiſcher Seits nur in ganz der nämlichen Weiſe wie dies jedem fremden fürſtlichen Gaſte geſtattet wird. Es war ausgemacht, daß Wittgenſtein an Schmerling als Miniſter des Innern die Zeit der Parade durch einen Ordonnanzoffizier der Bürgerwehr anzeigen laſſen und ihm ein Pferd ſchicken ſollte, damit er die Parade mit dem Erz-

herzog abnehmen könne. Allein an Schmerling wurde gar nichts gemeldet; wir kamen alle (Meviſſen, Beckerath, Schmerling und ich) auf den Neumarkt, als die Parade zu Ende war. Drauf als wir zum Reichsverweſer fuhren, war dieſer nicht da — und niemand wußte wie wir mit ihm zur Kirchenfeierlichkeit in den Dom kommen ſollten. Ich verlangte entſchieden von H. v. Wittgenſtein, daß er uns dazu verhelfe, er ging nun (übrigens ſich verwahrend, daß er keine Schuld an dem Verſehen wegen der Parade trage) ſelbſt mit. Allein die Eingänge des Doms, in welchem die Einweihung vor ſich ging, waren noch verſchloſſen —, er wollte uns alſo weiter führen, ſo gingen wir dem Regierungsgebäude zu, wo er den König vermutete — als auf einmal ein Geraſſel ſich hören ließ und Reichsverweſer und König und alle die Uniformen an uns vorbeifuhren. So ſtand nun das Reichsminiſterium auf der Straße und konnte ſpazieren gehen. Denn nachzulaufen und uns durchzudrängen, ohne äußere Auszeichnung wie wir waren, den Verſuch zu machen, dennoch zu dem Platze in der unmittelbaren Nähe des Reichsverweſers zu dringen, der uns gebührte, ſchien uns ganz unpaſſend. Wir gingen alſo zu Meviſſen und berieten dort, was zu thun ſei. Zunächſt lag uns praktiſch an dem einen Umſtand, des Reichsverweſers noch vor dem Frühſtück auf dem Gürzenich (das auf 1 Uhr angeſagt war) habhaft zu werden, um ihn zum Frack zu bewegen. Wir ſchrieben dies an Leiningen und ſchickten Würth mit dem Brief in die Kirche. Um 12 fuhren wir zum Reichsverweſer und fanden ihn zu Hauſe zurückgekehrt. Aber mit dem Frack war es nichts. Er hatte die Uniform an und ſagte, er habe gar kein Kleid von Brühl mit hereingenommen, er müßte nur im Hemd hingehen, in ſeiner freundlichen populären Weiſe: „Aufs Kleid kommt es ja nicht an, habe ich doch auf meine öſterreichiſche Uniform verzichtet, ſo kann ich jetzt wohl die preußiſche ein paar Stunden lang tragen. Wir werden ſchon zeigen, daß das nichts zu bedeuten hat!“ Was wollten wir machen? So ging es alſo in Uniform in den Gürzenich, d. h. der Reichsverweſer; wir fuhren nach. Dies war ein ſehr ſchönes Feſt — über 1000 Gäſte der Stadt; 220 auf der Eſtrade, 800 unten. Toaſte vom König, Reichsverweſer, Gagern, Soiron etc. ausgebracht. Geſang und Muſik. Ungefähr um 1/2 3 Uhr brachen wir Miniſter mit dem Reichsverweſer, König u. ſ. w. noch vor Ende des Frühſtücks auf und fuhren mit einem Extrazug nach Brühl. Hier hielten wir bis gegen 6 Uhr Konferenz mit den preußiſchen Miniſtern v. Auerswald und Kühlwetter, an der auch Camphauſen Teil nahm. Von 1/2 7 Uhr an füllten ſich die Zimmer des Königs, die Deputation der N. V. und andere Gäſte kamen an, im ganzen waren es wohl 300. Die Plätze für das Reichsminiſterium und die Präſidenten der N. V. waren gebührend gewählt in der Nähe des Reichsverweſers und Königs. Ich fand dort auch Boiſſerée. Abends nach 9 Uhr fuhren wir wieder nach Köln zurück — erſt um 12 Uhr kam ich, nachdem die Damen im Hauſe (nämlich bei Herrn Damian Leiden, wo er wohnte) von der Beſichtigung der Illumination zurückgekehrt waren, ins Bett. Nach vielem Aerger in der erſten Hälfte des Tages war die zweite befriedigender; die beiden Feſtmahle gingen ohne Störung vorüber, das auf dem Gürzenich in lebhafter Eintracht. Allein der Zwieſpalt zwiſchen Preußen und Deutſchland, zwiſchen der Revolution und der Reaktion lag doch für das ſehende Auge nur ſchwach verhüllt, ja es brach eigentlich das Uebergewicht, welches Preußen und leider im Sinne der Reaktion hier in Anſpruch nahm, obwohl es im Gürzenich wenigſtens ihm nicht gezollt wurde, deutlichſt hervor. Und die Konferenz war wenig erfreulich.

Mittwoch den 16. Auguſt Nun ſitze ich hier nach dieſen denkwürdigen Tagen auf dem Dampfboot und führe das Vergangene, das immer wieder während

ich es erlebe, traumhaft mir erſcheint, mir nochmals zu ſpäterer Erinnerung vor. Es iſt gut, auch dies durchlebt zu haben — allein viel ſolcher Tage der Repräſentation wünſche ich nicht zu durchleben. Perſönlich widerſtand mir dies Herumſtehen und Warten, mehr noch daß ich ſehen mußte, wie das alte Hof- und Militärweſen noch feſtgehalten wird und wie an den Früchten der Revolution ſchon der Wurm nagt.

Wie wird es nun weiter gehen in Deutſchland? Gleich nötig ſind Klugheit und Entſchiedenheit, und viel wird davon abhängen, ob es dem Miniſterium gelingt, für ſich ſelbſt und in der Verſammlung jedesmal die richtige Wahl zwiſchen Nachgeben und Beharren, zwiſchen Anpaſſen an die Umſtände und Feſthalten am Grundſatze zu finden!“

Die nächſten Tage und Wochen waren ſehr ausgefüllt von Geſchäften; das Geſamtminiſterium hielt Sitzungen in Sachen der italieniſchen und ſchleswig-holſteinſchen Frage. Dazu kamen jetzt auch viele Beſuche aus der Heimat. Am 2. September wurden die Akten über den Malmöer Waffenſtillſtand dem Reichsminiſterium mitgeteilt, und ſchon am 3. waren die Hauptartikel gedruckt in Händen der einzelnen Mitglieder des Miniſteriums. Vormittags wurde Miniſterrat gehalten, in welchem Heckſcher den Waffenſtillſtand analyſierte und kritiſierte. „Alle ſind darüber einverſtanden, daß Preußen ſowohl formell als materiell ungehörig gehandelt habe, ſelbſt Beckerath hat am Ende kein Wort mehr zu Gunſten Preußens zu ſagen. Es wird beſchloſſen, am folgenden Tag den ganzen Inhalt der Verhandlungen der Nationalverſammlung vorzulegen und ihr die Befugnis zuzugeſtehen, den Waffenſtillſtand anzunehmen oder zu verwerfen“. Am 4. September teilte Heckſcher der Verſammlung die Beſtimmungen des Waffenſtillſtandes mit, und zwar in einer Weiſe, welche annehmen ließ, das Miniſterium ſei zu Verwerfung des Vertrags geneigt. Dies war aber nicht der Fall, vielmehr ſprach ſich in dem Miniſterrat, der an demſelben Tage mittags 12 Uhr gehalten wurde, die Mehrheit für Annahme des Waffenſtillſtandes aus. Nur Mohl, Fallati und Widenmann waren anderer Anſicht, und Fallati übernahm es, die Gegengründe in der Sitzung ausführlich zu entwickeln. Aber auch er ließ ſich überzeugen, daß die Annahme nicht zu umgehen oder vielmehr die Verwerfung nicht durchführbar ſei. Entſcheidenden Eindruck machte auf ihn und ſeine diſſentierenden Kollegen die Frage Schmerlings, mit welchen Mitteln ſie den Krieg fortſetzen und überhaupt in Deutſchland regieren würden, wenn die Entſcheidung der Majorität des Miniſteriums zum Fall desſelben führen und dann nach parlamentariſchem Gebrauch die Minorität das neue Miniſterium zu bilden haben würde? Einen ſchweren Stand hatten die drei genannten Mitglieder des Miniſteriums in ihrem Parteiklub, dem Württemberger Hof, der die allgemeine Erhitzung teilte und mit wenigen Ausnahmen für Siſtierung oder Verwerfung des Waffenſtillſtandes war. Sie erſchienen dort ſpät abends, und Mohl berichtete kurz über ihre urſprüngliche, der auch im Klub herrſchenden konforme Anſicht, wie ſie aber mit widerſtrebendem Gefühl darin ſchwankend geworden ſeien. Fallati legte ausführlicher die Gründe dar, welche die Verwerfung des Waffenſtillſtandes höchſt gefährlich für das Einheitswerk erſcheinen ließen. Man hörte mit Teilnahme zu, aber auf den Beſchluß war die Rede ohne Einfluß, und die Verwerfung wurde zur Parteipflicht gemacht. Dadurch war Fallati mit ſeinen miniſteriellen Kollegen zum Austritt genötigt. In einem neuen Miniſterrat am 5. September erklärten ſie ihre Zuſtimmung zur Anſicht ihrer Kollegen. Der an demſelben Tage gefaßte Beſchluß der Nationalverſammlung für Siſtierung iſt bekannt. Damit war für das Miniſterium die Notwendigkeit entſchieden, ſeine Entlaſſung zu nehmen. Fürſt Leiningen begab ſich zum Reichsverweſer, um ihm dies anzukündigen. Derſelbe nahm die Sache nicht ſchwer, und als Leiningen

ihn darauf aufmerksam machte, daß nach parlamentarischem Gebrauch nun Dahlmann, der Hauptvertreter der Verwerfung, zur Bildung des neuen Ministeriums berufen werden müsse, erwiderte er: er wisse das und habe bereits nach Dahlmann geschickt. Fallati meint, der Erzherzog sei eigentlich froh gewesen, das Ministerium los zu sein, da sich dasselbe nur wenig um ihn gekümmert hatte. Über seine und seiner Kollegen Stimmung und Lage am 6. September schreibt er: „Der großen Last, die unser Gemüt in den letzten Tagen bedrückt hatte, persönlich entladen, vergaßen wir alle eine Zeitlang das Schwere des Augenblicks. Im Gefühl der Freiheit und der erfüllten Pflicht waren wir heiter geworden. Andere Mitglieder der Versammlung waren nun geschäftig, beladen — viele schienen nun auszurufen: „o weh! wir habens gewonnen!" Die politischen Freunde des Württemberger Hofes fuhren fort, uns als zu sich gehörend zu betrachten und luden uns zu ihren Verhandlungen ausdrücklich ein. Wir hielten es zwar für passend, dies während der Krise nicht zu thun, wiesen jedoch keineswegs die Aufforderung zum Wiedereintritt zurück. Gewiß war es wohlthuend zu sehen, wie Männer, welche entschieden gegen unsere Ansichten gewesen waren, unserem politischen Charakter die vollste Gerechtigkeit widerfahren ließen. Und in der Heimat!" Ja, in der schwäbischen Heimat sah es freilich schlimm aus. Hier hatte, besonders in den städtischen Bevölkerungen, eine sehr radikale Richtung überhand genommen. Viele schienen zu bedauern, daß die Bewegung vor den Thronen der Fürsten Halt gemacht hatte, und meinten, man müsse wo möglich das Versäumte nachholen. Wenn man sich auch die Monarchie formell noch gefallen lassen wollte, so verlangte man völlig demokratische und republikanische Einrichtungen, und nur der wurde als ein echter Volksmann angesehen, der möglichst weit links gehen wollte. Neben der altliberalen Partei, deren Führer durch die Märzereignisse ans Ruder gekommen waren, kam eine weitergehende Partei auf, die den Märzministern noch viel heftiger Opposition machte, als diese einst gegen die vormärzliche Regierung gethan hatten. Auch alte Genossen der Märzminister stellten sich nun auf Seite der Opposition. Daher war man mit den Reichstagsabgeordneten, welche bloß bei dem linken Zentrum waren und eigentlich nicht zur Linken hielten, gar nicht zufrieden. Daß Mohl, Fallati und Mathy in das Ministerium getreten waren, wollte ihren Wählern schon gar nicht gefallen. In den städtischen Volksvereinen machte sich die radikale Richtung mit vieler Keckheit und Unvernunft breit; Fabrikanten und Handwerker, deren Geschäfte in der bewegten Zeit brach lagen, unzufriedene Schullehrer und Schreiber trieben und hetzten in dieser Richtung. Zur Verbreitung dieses Treibens trug auch das bei, daß die Märzminister sich scheuten, gegen ihre alten Genossen einzuschreiten, um sich nicht noch mehr unpopulär zu machen und ihren Einfluß vollends zu verlieren. Dadurch kam es, daß manche junge Beamte und Lehrer, die berufen gewesen wären, dem radikalen Treiben Einhalt zu thun, sich entweder von der allgemeinen Strömung mit fortreißen ließen, oder, unsicher ob sie nicht von den Behörden im Stiche gelassen würden, es unterließen dagegen aufzutreten und streng ihre Pflicht zu thun. Andere, die den neuen Ideen überhaupt nicht zugethan waren, ließen aus Schadenfreude geschehen, was zu hindern sie den Mut nicht hatten.

Die Ereignisse freilich trugen auch dazu bei, die Gemüter in Aufregung zu versetzen. In Frankfurt war es indessen zu förmlichen Revolutionsscenen gekommen, von denen Fallati am 19. Sept. in Kürze folgendes schreibt: „Die Zeit wird immer ernster. Am Abend nach der Annahme oder vielmehr Nichtverwerfung des Waffenstillstands von Malmö kamen abends schon Unordnungen hier vor, besonders am englischen Hof und in Westendhall. Sonntag war große Volksversammlung auf

der Pfingſtweide, wo die Deputierten der Linken Zitz, Schlöffel, Weſendonck u. a. hetzten. Für geſtern Morgen war ein Sturm auf die Paulskirche zu erwarten, da man die herbeigezogenen Haufen nachts in der Stadt behielt. Der Senat hält ſich nicht mehr für ſtark genug, die Verſammlung zu ſchützen und bat nachts 12 Uhr um Übernahme dieſer Pflicht durch das Reichsminiſterium. Vorläufig hatten die anweſenden Mitglieder des alten Miniſteriums nebſt Gagern ſich ſchon Sonntag Abend zur Beratung verſammelt und beſchloſſen dann geſtern Morgen definitiv, bis zur Bildung eines andern Miniſteriums, die Zentralgewalt interimiſtiſch wieder mit voller Verantwortlichkeit zu führen, was wir jetzt thun konnten, nachdem unſere Anſicht wegen des Waffenſtillſtands in der Paulskirche geſiegt hatte, und zu thun für Pflicht hielten, weil dem Vaterland Gefahr drohte. Heckſcher war in Wiesbaden — um ſich dem ſchon Sonnabend nach ihm ſuchenden Geſindel zu entziehen —, an ſeiner Stelle übernahm Schmerling auch das Äußere. Der Schutz der Verſammlung wurde vom Reichsminiſterium übernommen. Der Bürgermeiſter hatte nur 2 Bataillone von Mainz kommen laſſen; Peucker ſorgte aber für größere Truppenmaſſen und Artillerie. Einige Anträge der Linken in Bezug auf die Tagesereigniſſe wurden in der Verſammlung nicht für dringend erkannt und man beriet bis 1/2 2 Uhr über die Schule — Art. IV der Grundrechte. Unterdeſſen pochte es einmal ſtark an einer Thüre der Kirche von andrängender Volksmenge (vielleicht bloß, weil ſie die Thüre zur Gallerie verfehlte) — in den umliegenden Straßen wurden Barrikaden gebaut, aber zum Teil ſogleich vom Militär genommen. Ich ging nach der Verſammlung nach Hauſe, weil ich etwas zu ſchreiben und auch weil ich Kopfweh hatte. Als ich gegen 5 Uhr wieder in die Stadt ging, erfuhr ich erſt, daß der Kampf an den Barrikaden ſchon begonnen hatte und daß eine kurze Waffenruhe gewährt worden war, weil die Linke zu vermitteln ſuchte. Allein die wahnſinnigen Aufrührer forderten Zurückziehung des Militärs und Amneſtie — ſtatt ſich unbedingt zu unterwerfen oder wenigſtens die Barrikaden augenblicklich wegzuräumen. Nun galt es den vollſten Ernſt. Die Truppenzahl war unterdeſſen von Mainz und Darmſtadt aus mit Infanterie, Kavallerie und Geſchütz vermehrt worden; man griff die Barrikaden mit Kartätſchen und ſtürmender Hand an. Dabei fielen ziemlich viele der Angreifer, namentlich Offiziere vom 38. pr. Regiment. Ein Jammervolles geſchah — General Auerswald und Fürſt Lichnowsky, wahrſcheinlich um den erwarteten weiteren Truppen entgegenzugehen, ritten vor die Stadt, und wurden von einer Bande überfallen und ermordet. In der Stadt war bis 9 Uhr das Militär überall Sieger. Der Reichsminiſter des Inneren erklärte Frankfurt in Belagerungsſtand."

Nachdem die Aufregung ſich wieder etwas gelegt hatte, ſchreibt der oben erwähnte △ Korreſpondent am 23. Sept.: „Man iſt ſehr geſpannt auf Nachrichten aus Baden und Württemberg; beſonders unſer engeres Vaterland gilt als das haltungsloſeſte, unterwühlteſte Land in ganz Deutſchland. Jedermann fragt, was man denn eigentlich bei uns wolle, welche Stellung die Regierung einnehme, was für Männer an der Spitze der Bewegung ſtehen." — „Die Nationalverſammlung," fährt er fort, „iſt in einer ſchweren Kriſis begriffen; es läßt ſich nicht leugnen, ſie hat durch ihre zwiſchen Nord- und Süddeutſchland vermittelnde Haltung, durch ihren univerſal-deutſchen Charakter, die partikular-deutſchen Richtungen im Süden und Norden zurückgeſtoßen, und im Süden vollends durch den letzten Beſchluß (die Aufhebung des Siſtierungsbeſchluſſes) einen großen Teil des Vertrauens eingebüßt, während ſie im Norden und in Öſterreich dieſes Vertrauen eigentlich nie recht beſaß. Ihre Lage war nie ſchwieriger und hoffnungsloſer, und doch wird ſie dieſe Kriſis überſtehen und das Werk, das ihr die Nation anvertraut hat, vollenden.

Traurig genug ist es, daß in Süddeutschland die Zentralgewalt und die Mehrheit der Nationalversammlung ihre Autorität jetzt darauf begründen muß, daß sie dem tollen Treiben ein Ende macht und den unverständigen Parteien die Köpfe zurechtsetzt. Die Nationalversammlung wird, nachdem man die von ihr gebotene Freiheit ungenügend gefunden, in Süddeutschland als Beschützerin der Ordnung und Retterin von der Anarchie ihre Bedeutung gewinnen. Das wird zuverlässig einst die unparteiische Geschichte sagen, daß die Schwierigkeiten ein einiges Deutschland herzustellen gerade so gut von dem Unverstand und Sondergeist der Süddeutschen, von ihrem blinden Preußenhasse, von ihrer völligen Unkenntnis der Verhältnisse in anderen Teilen des Vaterlandes ausgegangen sind, als von der unredlichen Politik Preußens, von der indolenten und völlig passiven Stellung Österreichs."

In Tübingen, wo Fallati so große Popularität erlangt hatte, daß man ihn fast lieber als Uhland zum Vertreter nach Frankfurt geschickt hätte, fand man seine dortige Haltung viel zu konservativ. Nicht nur im demokratischen Volksverein herrschte diese Ansicht, auch bis in die Professorenkreise hatte sich einiges Mißtrauen gegen ihn festgesetzt, und die Vergleichung mit dem allgemein verehrten Uhland, der, wenn auch nicht in allem mit der Linken einverstanden, doch meistens und in den wichtigsten Fragen mit ihr stimmte, gereichte ihm auch zum Nachteil. Als nun vollends seine Zustimmung zu dem Malmöer Waffenstillstand bekannt wurde, war das absprechende Urteil über ihn fertig. Man faßte die gegen seine ursprüngliche Ansicht erfolgte Umstimmung so auf, als ob er gegen seine Überzeugung, aus Mangel an Selbständigkeit, fremder Autorität sich gefügt hätte, man schalt ihn einen Verräter, der nicht mehr würdig sei seine ganz anders gesinnten Wähler zu vertreten. In dem Organ der Volkspartei, dem Beobachter, wurde eine Reihe von Mißtrauenserklärungen veröffentlicht, die ihn anklagten, er habe das in den Wahlreden gegebene Versprechen, für Deutschlands Macht und Ehre unter allen Umständen einstehen zu wollen, schmählich gebrochen, und ihm zumuteten, er solle das Wahlmandat zurückgeben. Selbst im Schwäbischen Merkur wurde eine in gemäßigterem Tone gefaßte und an ihn gesandte Adresse aus Herrenberg veröffentlicht, worin erklärt wurde, man finde in seinem Verhalten eine Abweichung von dem Standpunkt, welchen bei diesen Fragen die im guten Kampfe längst bewährten Abgeordneten Württembergs eingenommen haben, man vermisse an ihm die gewiß nicht unbillige Rücksicht auf das Rechtsgefühl und die politische Gesinnung des Heimatlandes, das er vertrete. Es blieb nicht bloß bei schriftlichen Erklärungen, es wurden in Tübingen die gehässigsten Demonstrationen gegen ihn gemacht. In einer der frequentesten Straßen, der Wilhelmsstraße, wurde ein in seiner Weise bekleideter Strohmann, dem sogar sein Name beigeschrieben war, an einem Laternenpfahl aufgehängt, und seiner in Tübingen wohnenden Mutter wurde eine Katzenmusik gebracht. Er ließ sich übrigens durch derartige Kundgebungen in dem sicheren Bewußtsein seine Pflicht gethan zu haben nicht irre machen. Dies sprach er auch in einer öffentlichen Erklärung im Schwäbischen Merkur vom 22. Sept aus. Er sagt darin: als er das Mandat übernommen, sei er auf alles gefaßt gewesen, was daraus für ihn folgen könnte, auch auf Verlästerung und Schmähung für gewissenhaft erfüllte Pflicht. Er könne auch nicht einem Teil seiner Wähler das Recht einräumen, ihm sein Mandat abzufordern, das unbedingt erteilt worden sei. Gegenüber der Herrenberger Erklärung ließ er sich auf Erörterung seiner Gründe für die Abstimmung in der Waffenstillstandsfrage ein und suchte zu zeigen, daß durch Verwerfung des Waffenstillstandes und Bruch mit Preußen die Macht und Einheit Deutschlands nicht gefördert, sondern in hohem Grade gefährdet worden wäre. Charakteristisch für die Beurteilungsweise seiner

Gegner ist, daß in einer mit Namen unterzeichneten Erwiderung im Beobachter gesagt wurde: Es komme nicht darauf an, ob Fallati mit oder gegen seine Überzeugung dem Waffenstillstand zugestimmt habe, Thatsache sei es, daß er damit bei der Volkspartei in Würtemberg den Kredit verloren habe. Also nicht seine Überzeugung und das Gewissen, sondern die Rücksicht auf Popularität solle der Maßstab des Handelns sein! Das Mandat für die Stuttgarter Abgeordnetenversammlung legte er allerdings nieder, weil er, durch seine Pflicht für die Nationalversammlung und das Reichsministerium in Frankfurt auf voraussichtlich längere Zeit festgehalten, keine Aussicht habe, in die auf den Oktober einberufene württembergische Kammer eintreten zu können.

Nachdem das abgetretene Reichsministerium bis auf einige Mitglieder, die andere Geschäfte übernahmen, wieder eingesetzt war und die Dinge sich wieder in dem früheren Geleise fortbewegten, widmete er sich eifrig den Verhandlungen in der Paulskirche und den Geschäften im Handelsministerium. Er schrieb am 24. Sept. seiner Mutter, die auf einen Besuch in der Heimat oder ein Zusammensein an einem dritten Orte gehofft hatte: „Ich kann jetzt hier nicht fort — der Moment ist zu wichtig, denn von allen Seiten regt sich die rote Republik, und es gilt, von seiten der Zentralgewalt mit aller Kraft entgegenzutreten. Zugleich sind jetzt die Geschäfte auf dem Handelsministerium ernstlich in die Hand zu nehmen, denn das Zustandebringen der Zolleinheit und der Ordnung der materiellen Verhältnisse Deutschlands ist eines der notwendigsten Bindemittel unseres so sehr gespaltenen Vaterlandes.“ Von seinen amtlichen Verhältnissen schreibt er sehr befriedigt und ist voll Hoffnung, daß die Thätigkeit des Parlaments noch zu einem Ziele komme.

Frankfurt, 15. Oktober 1848.

Liebe Mutter!

Mit Duckwitz hier auf dem Handelsministerium (wo ich dir auch heute, am Sonntag Nachmittag, schreibe, denn ich bin jetzt heimisch und eingewohnt in dem Lokal) komme ich vortrefflich aus. Es ist eine Freude, mit ihm zu arbeiten; er ist sehr praktisch und im Umgange sehr freundschaftlich. Wären überhaupt die Verhältnisse Deutschlands nicht so schwankend, so könnte man mit der Zuversicht, etwas recht Ersprießliches zu leisten, hier im Handelsministerium arbeiten. Jetzt muß man sich mit der Hoffnung begnügen. Die habe ich aber auch, jetzt mehr als vor einigen Wochen und Monaten, trotz aller bedenklichen Stimmung und Unruhe in vielen Teilen Deutschlands. Wenn es gelingt, die Anarchie niederzuhalten, so wird in viel kürzerer Zeit, als man noch vor vier Wochen denken konnte, die Zentralgewalt definitiv gegründet und die Verfassung vollendet sein. Alles weist darauf hin, zu eilen; die Majorität der Versammlung sieht die Notwendigkeit täglich mehr ein, Deutschlands Gestaltung rasch zu vollenden; vorzüglich aber gewinnt die Ansicht immer mehr Boden, daß man Österreich nicht in den Bundesstaat werde aufnehmen können, sondern nur zum innigen Anschluß mit ihm gelangen werde. Dann ist Preußen unstreitig zu der Herrschaft, oder wenn dieser Ausdruck zu stark sein sollte, zu der Vorsteherschaft in Deutschland bestimmt. Alle Schwierigkeiten sind auch dann keineswegs beseitigt, einerseits bleibt die Schwierigkeit, den preußischen vereinigten Landtag zu beseitigen, der neben der Reichsversammlung nicht bestehen bleiben darf, andererseits bleibt die Abneigung Bayerns und der süddeutschen Katholiken zu überwinden. Aber das ist das mindere Übel, das minder Schwierige. Daß sich nur jetzt nicht von Wien aus ein europäischer Brand entzündet; wird dies vermieden, so schreckt mich der Skandal, der leider jetzt in der Nationalversamm-

lung ſich häufiger wiederholt, nicht, und auch nicht die gegenwärtige Impopularität der Mehrheit in einem großen Teile Deutſchlands.

Mit dem Württemberger Hofe, dem ich bisher angehörte, iſt eine Veränderung notwendig geworden. Er hielt innerlich nicht mehr zuſammen, ein großer Teil ſeiner Mitglieder verkannte die Notwendigkeit, daß unter den gegenwärtigen Umſtänden die Zentren feſt zuſammenhalten müſſen, um die Zentralgewalt in ihren Beſtrebungen für das Anſehen der Geſetze und die Ordnung zu ſtützen, man fürchtete ſich, nicht für links gehalten zu werden, wie bisher, oder ſtand wirklich viel mehr auf der linken Seite als die übrigen. Schon vor ein paar Wochen erwarteten wir den Bruch; er erfolgte nicht, weil die Linken ſich fügten. Aber bald zeigte ſich, daß der Schaden nur verdeckt war; bei der letzten Präſidentenwahl entſchied ſich der zufällig ſchwach in ſeiner rechten Seite beſetzte Klub für die Wahl Hermanns aus München zum erſten Vizepräſidenten. Nun iſt Hermann ſeit längerer Zeit ſchon der entſchiedenſte Gegner des Miniſteriums, offen und im Geheimen gegen dasſelbe wirkend. Dieſer Beſchluß des Klubs, mit deſſen Willen und Rat wir (Mohl, Widenmann und ich) ins Miniſterium getreten waren, nötigte uns zum Austritt. Es war wohl von vielen nicht gegen uns gemeint, aber eben daß dieſe nicht daran gedacht hatten, was die Folge ſein müßte, war ein neuer Beweis, nur anderer Art, daß mit ihnen zu gehen nicht mehr ratſam war. Uns folgten in den nächſten Tagen ungefähr 25 Mitglieder, mit wenigen Ausnahmen die eigentliche politiſche Intelligenz des Württemberger Hofs: Rieſſer, Biedermann, Wernher von Nierſtein, Wurm, eine bedeutende Anzahl Bayern, und ſchon haben ſich uns neue Mitglieder angeſchloſſen. Wir kommen jetzt im Augsburger Hof zuſammen, und ſtehen in Verbindung mit den beiden andern Fraktionen des Zentrums: dem Landsberg (oder Mainluſt) und dem Kaſino (früher Hirſchgraben).

In einem Brief an ſeinen Bruder vom 5. Novbr. ſchreibt er:

„Mein Geſchäft iſt vom höchſten Intereſſe — nur mangelt es an Zeit, ſelbſt ſo daran zu gehen, wie ich möchte. Die Art des Arbeitens iſt natürlich gar verſchieden von der des Gelehrten zu Hauſe. Konferenzen halten, Beſuche annehmen, mündlich mit dem Miniſter und den Räten die allgemeinen Punkte feſtſetzen, die Hilfsmittel angeben und dann andre Leute die eigentliche Arbeit thun laſſen, was wir ſonſt Arbeit zu nennen und ſelbſt zu thun gewohnt ſind, das iſt jetzt die meiſte Beſchäftigung. Wir haben jetzt auf dem Handelsminiſterium ſchon Räte aus Preußen, Sachſen, Baden, Bremen kommen laſſen, darunter höchſt tüchtige Leute, mit denen es eine Freude iſt zu thun zu haben. Wie der Geſchäftsgang iſt, ſiehſt du aus der beiliegenden Geſchäftsordnung, die ich kürzlich mit Duckwitz entworfen habe. Du entnimmſt daraus, daß, obwohl der Miniſter natürlich für alles verantwortlich iſt und alles unterſchreibt, wobei wirkliche Verantwortlichkeit iſt, wir doch die Geſchäfte im übrigen unter uns geteilt haben; er hat namentlich das ganze Zollweſen und die Marine (letztere bis jetzt), um welche Dinge ich mich weniger bekümmere, obwohl ich den Überblick darüber auch immer behalten muß; ich habe für mich das Konſulatweſen, die Flußſchiffahrt, die Verträge. Zwei Räte arbeiten zunächſt für Duckwitz, zwei für mich. Doch iſt das alles nicht ſo ſcharf geſchieden. Duckwitz' Zimmer und das meinige ſind nebeneinander, und das Verhältnis zwiſchen uns durchaus ohne beengende Formen und kollegialiſch [1]).

Im Konſeil iſt meine Stellung eine ganz ähnliche — allerdings ſehr abnorme — die man aber wohl am beſten kurz ſo bezeichnen kann, daß man

[1]) Vgl. auch: Denkwürdigkeiten aus meinem öffentl. Leben 1841—1866. Von A. Duckwitz. Bremen 1877.

die Reichsunterſtaatsſekretäre Nebenminiſter nennt. Wir haben im Miniſterrat keine entſcheidende Stimme, weil wir keine Verantwortlichkeit haben; allein da faſt nie abgeſtimmt wird (es iſt, glaube ich, ſeit ich darin bin, zweimal vorgekommen), da nie ohne uns Miniſterrat gehalten wird, da wir ganz auf gleichem Fuße mit den Miniſtern verhandeln, und die Anſicht der Unterſtaatsſekretäre für die Entſcheidung ohne Abſtimmung das volle Gewicht ihres Inhalts hat, das ihr, wenn ſie gut iſt, auch für die Abſtimmung der andern nicht entgeht, ſo iſt es in der That, wie Gagern mir ſagte, als ich Anſtand nahm, ohne entſcheidende Stimme einzutreten, faſt ohne ſachliches Gewicht, ob wir ſie haben, formell aber iſt es ganz richtig, daß wir ſie nicht haben. Außerdem ſtehen wir formell zurück hinſichtlich des Verkehrs mit dem Reichsverweſer: wir nehmen an den je zweimal in der Woche bei ihm ſtattfindenden Konferenzen der Miniſter keinen Anteil. Wir haben hierein gewilligt, nachdem feſtgeſetzt worden war, daß in dieſen Konferenzen nie ein Beſchluß gefaßt werden ſolle, der nicht vorher im Miniſterrate in unſerem Beiſein verhandelt und vorbehaltlich der Genehmigung des Reichsverweſers gefaßt worden. Die ganze Stellung, in der wir ſonſt ſind, und die Perſönlichkeit der Miniſter giebt uns die Garantie, daß dies auch wirklich ſo gehalten wird. Dies iſt das Verhältnis der Unterſtaatsſekretäre und meines insbeſondere, das du zu kennen verlangt haſt.

Willſt du wiſſen, was ich von den hieſigen Verhältniſſen überhaupt und namentlich von den Verhandlungen in der Paulskirche denke, ſo wirſt du es am beſten aus den △-Korreſpondenzen des Schwäbiſchen Merkurs ſehen, mit denen ich in der Regel einverſtanden bin, und ſie daher natürlich zu dem Beſten rechne, was überhaupt in Zeitungen von hier aus berichtet wird.“ Dieſer Anweiſung folgend finden wir in einem Artikel vom 11. Novbr. einen ſehr intereſſanten Überblick der Parteien und Klubs der Nationalverſammlung. Rümelin meint, daß die acht verſchiedenen Klubs, von denen die drei des Zentrums die entſcheidende Majorität bilden, eigentlich in drei Gruppen zuſammenfallen, deren Charakter ſich durch ihr Verhältnis zur Revolution beſtimme. „Die eine,“ ſagt er, „will den Schlund der Revolution ſchließen, ihren Strom in ein geſetzliches friedliches Bett hinüberleiten und die Errungenſchaften des Frühjahrs in einer geordneten, dauerhaften Verfaſſung feſtſtellen. Sie will die volle konſtitutionelle Monarchie im Geſamt- und Einzelſtaat, ungefähr nach dem Muſter des belgiſchen Staates; ſie will weder den Zentralſtaat noch den Staatenbund, ſondern die Einheit in allem Notwendigen, im übrigen die Selbſtſtändigkeit der Einzelſtaaten. Dieſe Partei bildet eine ſtarke geſchloſſene Mehrheit, die unbekümmert um alle Verdächtigungen, und ſicher, daß ſie den Willen der großen Mehrheit des deutſchen Volkes vertritt, das ihr aufgetragene Werk im Laufe dieſes Winters, allen Hemmniſſen und Angriffen zum Trotz, durchführen kann. Sie gebietet über nahezu zwei Dritteile aller Stimmen, hat ihren Schwerpunkt in den drei Fraktionen des Zentrums und übt durch das aus ihr genommene Reichsminiſterium die vollziehende Gewalt in Deutſchland aus. Ihr ſteht feindlich die Partei derjenigen gegenüber, die in den Errungenſchaften des März nur einen ungenügenden Anfang der Freiheit ſehen und eine Reihe von weiteren Revolutionen für notwendig halten, um ihr Ideal von Freiheit, die demokratiſch-ſoziale Föderativrepublik, herbeizuführen. An einer Mehrheit in der Nationalverſammlung nach ſo vielen vergeblichen Verſuchen verzweifelnd, ſieht ſie nur außerhalb derſelben ihr Heil und kann nur von weiteren Erſchütterungen der geſetzlichen Gewalten in den Einzelſtaaten, beſonders in Wien und Berlin, eine Verwirklichung ihrer Beſtrebungen hoffen, weswegen ſie den Verteidiger des 18. Septembers, des Wiener Aufſtandes, der Berliner Exceſſe, des ſächſiſchen Partikularismus macht. In Verfaſſungsfragen

will ſie eine republikaniſche Spitze und vollſtändige Zentraliſation. Sie beſteht aus den zwei Fraktionen der Linken und gebietet über nicht ganz hundert Stimmen. In der Mitte zwiſchen dieſen ſchroff geſchiedenen Parteien ſteht nun eine dritte, welche in keiner der zwei genannten Richtungen entſchieden iſt, die Revolution weder fortſetzen noch ſchließen will, wenigſtens weder im einen noch im anderen Sinn unzweideutige Schritte thut. Sie tadelt zwar die Aufſtände und Gewaltthätigkeiten, aber auch die Mittel, durch die ihnen allein begegnet werden kann; ſie verabſcheut den 18. September, den Struve'ſchen Aufſtand u. ſ. w., bekämpft aber das Miniſterium in allen Maßregeln, die zur Aufrechthaltung der Ordnung nötig ſind; ſie mißbilligt die Exceſſe der Linken, ſtellt ſich aber dem Zentrum viel ſchroffer und feindlicher entgegen, ſie ſieht in dem Balken in des linken Bruders Auge einen Splitter, in dem Splitter in des rechten Bruders Auge einen Balken. Sie hält ſich dicht an der Grenze der Revolution, ohne ſie zu überſchreiten und ohne ſich von ihr zu entfernen. Es iſt die deutſche Gironde, nur weit geringer an Zahl, Talent und Ausſichten; es ſind die Ariſtokraten der Linken, die idealen Republikaner, die das Alte bekämpfen und doch das Neue nicht herbeiführen, weil ſie vor den Mitteln eine Scheu haben, durch die es allein herbeigeführt werden kann. Würde es dahin kommen, daß wir auch in Deutſchland den Taumelkelch der politiſchen Thorheiten austrinken und die Tragödie von 1792 nachäffen ſollten, ſo wäre dieſe Gironde die erſte, welche von der „Frakturſchrift der Freiheit“ gezeichnet, von dem Strom der Volksgewalt bei Seite geſchleudert würde.“

Die frohe Hoffnung, die Fallati in ſeinen letzten Briefen ausgeſprochen hatte, wurde bald wieder getrübt durch die Nachrichten aus Berlin, wo der Konflikt zwiſchen Regierung und Volksvertretung ſich bis zur Steuerverweigerung geſteigert hatte. Er ſchreibt am 22. November: „Wir haben hier ſchwere Tage ſeit dem Beginn des Berliner Konfliktes, der aufs neue alles in Frage ſtellt, was für die ruhige Entwicklung zur Einheit und zur geſetzlichen Freiheit Deutſchlands gewonnen ſchien, ſeit die Waffenſtillſtandskriſe beſtanden war!“ Einerſeits wurde König Friedrich Wilhelm IV. durch das, was er im eigenen Lande erleben mußte, immer mehr verſtimmt gegen die Volksforderungen, und hörte auch in dem, was die Majorität der Frankfurter N. V. wollte, nur die Stimme der Revolution, und andererſeits wurde er bei der Nationalverſammlung immer unbeliebter, und die Geneigtheit, ihn zum Oberhaupt des Deutſchen Reiches zu wählen, immer zweifelhafter. Was Fallati von Hauſe hörte, war nicht geeignet, ihn zu tröſten. In Württemberg ſtimmte die im Herbſt einberufene Landesvertretung in den Ton der Frankfurter Linken ein, während das Miniſterium ſich immer noch nicht entſchließen konnte, kräftig einzuſchreiten und mit ſeinen ehemaligen Parteigenoſſen zu brechen. In einem Briefe vom 3. Dezember heißt es: „Ich könnte von der Politik der letzten Wochen noch gar manches ſchreiben“, (es ſchwebten damals die Verhandlungen über und mit Öſterreich infolge des Kremſierer Programms) „aber ich will heute von dieſen ſchweren Dingen ſchweigen und von den Tagen, wo alle Kraft des guten Mutes und der Hoffnung für die Erreichung unſeres Zieles, der Einheit Deutſchlands, in mir zum erſtenmale recht gründlich erlahmte. Ich will umſomehr davon ſchweigen, als ich ſchon wieder mutiger bin, und aufs neue hoffe. Ich halte feſt an meinem alten Grundſatz, die Sache nicht aufzugeben und dafür thätig zu ſein, ſo lange ſich auf eine Weiſe dafür wirken läßt, die mit meinem Gewiſſen verträglich iſt und nichts Schlimmeres an die Stelle des Schlimmen ſetzt.“ Rümelin ſchreibt am 9. Dezbr.: „Unter den vielen Schwierigkeiten, die ſich aufs neue von allen Seiten auftürmen, und die um ſo ernſtlicher ſind, je mehr ſie nicht wie ſonſt von der tollen Leiden-

ſchaft verblendeter Volkshaufen, ſondern von der berechneten Haltung der effektiven Gewalten drohen, ſteht die öſterreichiſche Angelegenheit darum obenan, weil ſie das Verfaſſungswerk am unmittelbarſten bedroht. Durch das offiziell mitgeteilte Programm der öſterreichiſchen Regierung iſt die Antwort auf §. 2 und 3 [1]) als gegeben zu betrachten. Daraus folgt für die, welche wiſſen, was ſie wollen und was Deutſchland not thut, daß nicht §. 2 und 3, ſondern §. 1 abgeändert wird, der den Umfang des Bundesſtaats beſtimmt. Es muß klar ausgeſprochen werden, daß in den engeren Bundesſtaat, der für Deutſchland notwendig iſt, Öſterreich nicht eintreten kann und demnach das Verhältnis Öſterreichs zu Deutſchland durch eine beſondere Bundesakte im Wege der Verhandlung geregelt werden muß. So lange das nicht geſchieht, kommen wir aus der unwahren und unerträglichen Stellung nicht heraus, in welcher wir von der Vorausſetzung aus, daß Öſterreich zum Bundesſtaat gehöre, der Zentralgewalt die Ausführung von Beſchlüſſen übertragen, die kein Miniſterium der Welt ausführen kann, ſo lange dort die ganze Grundlage des Verhältniſſes geleugnet wird. Entweder muß man, wie die Linke konſequenterweiſe will, Öſterreich mit Gewalt erobern und dem Bundesſtaat einverleiben, oder muß man auf das Gebiet der Verhandlung übertreten mit einem Staat, der den Charakter einer einheitlichen europäiſchen Großmacht nicht aufgeben kann und will.“ Dasſelbe Thema ſetzt der Verfaßer in einem Artikel vom 16. Dezbr. fort: „Es muß ſich zeigen, ob im deutſchen Volk und in der hieſigen Verſammlung politiſcher Takt und Sinn genug iſt, um aus all dieſer Halbheit und Verworrenheit herauszutreten, einen kühnen Entſchluß zu faſſen und auszuführen. Das halten wir für den Anfang der Erkenntnis in dieſer Sache, daß man alle Gedanken an ein periodiſches Wahloberhaupt, an einen Turnus, an ein Bundesdirektorium, an einen gewählten Präſidenten aufgiebt und nur die zwei einzigen günſtigſten Möglichkeiten gegen einander abwägt, mit Öſterreich die Trias, oder ohne Öſterreich die preußiſche Hegemonie.“ Nachdem der Verfaſſer die Untauglichkeit des erſten dieſer beiden Wege zur Einheit dargethan, erklärt er ſich entſchieden für den zweiten, und ſchließt: „In Betreff der Verſammlung iſt ſoviel gewiß: wenn ſie in der Oberhauptsfrage das Richtige trifft, ſo wird ihr Name groß ſein und ſie wird einen Glanzpunkt bilden in Deutſchlands Geſchichte, wenn ihr aber dies nicht gelingt, ſo iſt alles, was ſie ſonſt gethan, gleich Null, und ſie wird verſunken und vergeſſen ſein im Buch der Geſchichte, mit allen ihren Grundrechten, Interpellationen, guten und ſchlechten Reden.“

Mit ſolcher Klarheit war alſo damals ſchon von hellen Köpfen das Ziel erkannt, das 22 Jahre ſpäter erreicht worden iſt und als ein glänzender Sieg der Idee ſich erprobt hat. Die Nationalverſammlung hat ſchließlich durch ihre Kaiſerwahl des preußiſchen Königs das Richtige getroffen, und wenn ſie es auch vorläufig nur mit theoretiſchem Erfolg feſtgeſtellt hat, ſo hat ſie doch dadurch ſchon unvergängliches Verdienſt erworben.

In dieſe Zeit fällt ein Ereignis, welches Fallati lebhaft in Anſpruch nahm, das Ausſcheiden Schmerlings aus dem Miniſterium. Schmerling ſelbſt hatte Gagern vorgeſtellt, es werde beſſer ſein, wenn die Verhandlungen mit Öſterreich von einem dieſem Staat nicht angehörigen Miniſter geleitet werden, und ihm angeboten, zu dieſem Behuf ſeinen Eintritt in das Miniſterium als deſſen Präſident zu vermitteln. Darauf wurde eingegangen, aber in den Klubs der Zentren machte ſich nun die

[1]) Kein Teil des deutſchen Reiches darf mit nichtdeutſchen Ländern zu einem Staat vereinigt ſein. Hat ein deutſches Land mit einem nichtdeutſchen dasſelbe Staatsoberhaupt, ſo iſt das Verhältnis zwiſchen beiden Ländern nach den Grundſätzen der reinen Perſonalunion zu ordnen.

Anſicht geltend, es ſei nicht paſſend, daß Gagern als Kollege Schmerlings eintrete, gegen welchen ein entſchiedenes Mißtrauen ſich kundgab, und daß Schmerling vorher austreten müſſe. Dagegen ſprach Fallati in ſeinem Klub, einmal weil er glaubte, man thue Schmerling Unrecht, er verdiene dieſes Mißtrauen nicht, und dann weil er ſeine Verdrängung für unpolitiſch hielt und fürchtete, Schmerling werde, dadurch gekränkt, um ſo mehr feindſelig gegen die Nationalverſammlung und gegen die deutſche Sache wirken. Und mit dieſer Befürchtung behielt er leider recht, denn Schmerling intrigierte von nun an offen und geheim gegen Deutſchland. Die letzten Wochen des Jahres 1848 und die erſte des folgenden gingen in unentſchiedenem Schwanken dahin, und die Briefe Fallati's zeigen eine ziemlich reſignierte Stimmung. Endlich am 13. Januar wurde nach dreitägiger ſehr erregter und an gewichtigen Erörterungen reicher Debatte ein Sieg für das Gagern'ſche Programm errungen, welches einen engeren deutſchen Bundesſtaat und weiteren Bund mit Öſterreich forderte, indem die vom Reichsminiſterium erbetene Ermächtigung zu Verhandlungen mit Öſterreich mit einer Mehrheit von 37 Stimmen gewährt wurde. Fallati ſchreibt darüber am 15. Januar: „Die Entſcheidung iſt einer der bedeutendſten parlamentariſchen Siege, welche ſich denken laſſen. Gagerns Perſönlichkeit iſt es, welche es allein möglich gemacht hat, daß das Programm, das vor 4 Wochen ſo ungünſtig von der Verſammlung aufgenommen wurde, jetzt die Majorität erlangen konnte.“ In Erwiderung auf die in Briefen aus der Heimat ihm ausgeſprochenen Befürchtungen, daß eben doch ſchließlich alles beim Alten bleiben werde, ſchreibt er: „Die Rückſchläge, die da und dort erfolgt ſind, dürfen nicht irre machen; es wird nicht gelingen, das Alte wiederherzuſtellen. In Württemberg freilich iſt der politiſche Geſichtspunkt leider vielfach ein ganz ſchiefer; weil die unerfüllbarſten Wünſche nicht Wirklichkeit geworden ſind, überſieht man nicht nur die wirklich errungene Freiheit, ſondern man hat allen Blick verloren für das auch hinſichtlich der Einheit Deutſchlands, trotz allen Schwierigkeiten, die zu überwinden bleiben, gewonnene Fundament; für die Gewalt, welche die Idee der Einheit täglich ſelbſt bei den widerwilligen Fürſten übt; für die echte patriotiſche Geſinnung und politiſche Weisheit, die unſere Frankfurter Verſammlung, trotz aller ihrer Mängel und aller Fehler, die ſie gemacht hat, als einen wahren Hort Deutſchlands, als eine vernünftige Oaſe inmitten einer wahren Wüſte von politiſcher Thorheit, die ſich in den Ständeverſammlungen und Volksvereinen ſo vielfach in Deutſchland jetzt breit macht, erſcheinen läßt. So wirſt du freilich in Tübingen ſelten ſprechen hören. Aber laß dich nicht irre machen durch das Geſchrei über eine Teilung Deutſchlands und Ausſtoßung Öſterreichs; wenn wir wirklich ſtark und einig werden wollen, müſſen wir Preußen an die Spitze ſtellen, das ganz deutſch iſt und wirklich in Deutſchland aufgehen kann, während Öſterreich, ohne ſich ſelbſt zu ſprengen, was jetzt auch für uns nicht gut wäre, nicht anders als auf eine für Deutſchland höchſt gefährliche, unſeren Bundesſtaat innerlich ſchwächende, ja unmöglich machende Weiſe ſich enger als durch eine Union mit uns verbinden kann. Nicht von Preußen droht uns Gefahr — ſie droht von Öſterreich in und außer der Verſammlung. Denn Öſterreich will eine Großmacht bleiben, und zugleich über Deutſchland herrſchen, indem es Deutſchland nicht ſelbſtändig und ſtark werden laſſen will. So ſteht die Sache“.

Auch der △Korreſpondent vertritt in einem Artikel vom 16. Januar dieſe Anſicht:

„Was ſind das doch für lächerliche und armſelige Gründe, mit denen man das Volk bei uns gegen ein erbliches monarchiſches Oberhaupt an der

Spitze Deutſchlands einzunehmen ſucht! Nun machen ſie, heißt es, zu den 34 noch einen 35. Oberkönig, als ob an jenen nicht ſchon übrig genug wäre! Man kann es kaum glauben, daß diejenigen, welche einer preußiſchen Erbvorſtandſchaft eine noch weitere Zerſplitterung Deutſchlands, eine Vermehrung der Monarchien entgegenhalten, wirklich thöricht genug ſind, ernſtlich an eine ſolche Gefahr zu denken, und doch muß man dies von ihnen vorausſetzen, wenn man nicht noch einen ſchlimmeren Vorwurf gegen ſie erheben will. Dieſe Gefahr liegt vielmehr ſo ferne, daß wenn jemand den entgegengeſetzten Einwand erheben und ſagen wollte, eine ſolche Erbmonarchie ſei für das Fortbeſtehen der Einzelſtaaten zu gefährlich und werde konſequent im Laufe der Zeit zu einer einheitlichen Monarchie führen müſſen, eine ganz befriedigende Antwort hierauf weit ſchwerer ſein würde. Wer in der That das Verſchwinden von Kleinſtaaten, denen alle Bedingungen ſtaatlicher Exiſtenz fehlen, wer jene großartige Mediatiſierung, von der zur unrechten Zeit ſo viel die Rede war, herbeiführen will, der ſoll nicht auf die Seite der roten Demokraten ſtehen, nicht einen Strohmann von republikaniſchem Präſidenten an die Spitze ſtellen (denn eine gegen das monarchiſche Prinzip an ſich gerichtete Bewegung wird nicht den Kleinſten unter den Kleinen von ſeinem Fürſten- und Landgrafenthron herunterreißen), ſondern er ſoll an die Spitze Deutſchlands eine Gewalt berufen, die in ſich ſelbſt alle Bedingungen einer Gewalt vereinigt. Oder wer kann nach den vorliegenden Erfahrungen noch ferner daran denken, daß irgend ein „unbeſcholtener“ Deutſcher, den die Wahl der Verſammlung oder des Volks auf einige Jahre als Bundespräſident nach Frankfurt berufen würde, daß Herr Johann Adam v. Itzſtein, daß ſelbſt Deutſchlands beſter Mann im ſtande wäre, gegenüber von den Staatsgewalten in Wien und Berlin aus einer papiernen Zentralgewalt eine wirkliche zu machen? Aber es giebt freilich Leute, für die es keine Geſchichte und keine Erfahrungen giebt. — Ein anderer Grund gegen die Verbindung mit Preußen, der häufig vom Standpunkt der ſüdweſtlichen Länder aus geltend gemacht wird und auch viel Scheinbares hat, iſt unſere Lage zwiſchen Frankreich und Öſterreich, durch welche Öſterreich unſer natürlicher Beſchützer und wir genötigt ſeien, mit dieſer Macht und nicht mit Preußen in dem innigſten Bunde zu ſtehen. Allerdings iſt Öſterreich unſer Beſchützer und kann — ſeine Stellung zum Bunde mag werden, welche ſie will — nie zugeben, daß ein neuer Rheinbund unter franzöſiſchem Protektorat an ſeiner Weſtgrenze entſtehe; aber eben in dieſer iſolierten Lage zwiſchen Öſterreich und Frankreich lag auch bisher unſere ganze Schwäche, das Gefährliche unſerer Stellung; eben das machte uns zum Kriegsſchauplatz zwiſchen beiden Staaten; eben darum behandelte uns Öſterreich als ein Vorwerk ſeines Reiches, das man dem vorrückenden Feind im Notfall überläßt. Und welcher Art dieſer Schutz Öſterreichs war, ſieht man am deutlichſten daran, daß von deutſchem Geld nicht eine deutſche, ſondern eine öſterreichiſche Feſtung an der Oſtgrenze unſeres Staates gebaut wird. Allein gerade dann, wenn wir ein Glied eines ſtarken norddeutſchen Reiches würden, müßte ja dieſe iſolierte preisgegebene Stellung ein Ende nehmen. Der Schutz von Öſterreich wäre uns in zweiter Linie durch die Natur der Dinge immer geſichert, und dazu käme in erſter Linie ein Schutz vom nördlichen Deutſchland, das gegen Frankreich eine ebenſo ſtarke Angriffspoſition hat, wie dieſes gegen das ſüdweſtliche Deutſchland. Ein Krieg zwiſchen Frankreich und Öſterreich müßte demnach entweder bloß in Italien geführt werden, oder wäre derſelbe zugleich ein Krieg gegen Norddeutſchland und ebendadurch Frankreich genötigt, ſeine Hauptarmee und den Hauptſchauplatz des Kriegs an den Mittelrhein zu verlegen und dort ſeine eigenen ſchwachen Seiten zu ſchützen. Der

Krieg am Oberrhein wäre eine Nebenpartie des Ganzen, und die ſüddeutſchen Staaten ſogar allein, ohne Hilfe Öſterreichs, die ja für den Notfall immer vorauszuſetzen iſt, im ſtande, ihre Grenzen zu decken. Führt ferner Frankreich bloß Krieg gegen Deutſchland und nicht gegen Öſterreich, ſo iſt es derſelbe Fall; denn dies Deutſchland, wie wir es uns denken, könnte immer nur im Norden und nicht im Süden bezwungen werden, und das Gros einer franzöſiſchen Armee müßte immer die Grenzen von Lothringen und Champagne decken. Aus denſelben Gründen wird ferner gerade Öſterreich ſtärker dadurch, wenn die zwiſchen ihm und Frankreich gelegenen Länder nicht von ihm geſchützt zu werden brauchen, ſondern Glieder eines ſtarken, befreundeten, einheitlichen Deutſchlands ſind. Seine Weſtgrenze iſt dadurch ohne ſein Zuthun geſchützt und es kann um ſo leichter mit ſeiner Macht nach der Richtung wirken, von der es ſeinen Namen hat und in der ſeine geſchichtliche Aufgabe liegt. Die Kriegsjahre von 1798 bis 1809 ſind ein ſchlagender Beweis für die obigen Behauptungen, denn nur die Neutralität oder die Unterwerfung Norddeutſchlands war es, was jedesmal den franzöſiſchen Heeren den Weg durch Süddeutſchland nach den öſterreichiſchen Erbländern möglich machte. Wenn dieſe Gründe richtig ſind — und ſie ſcheinen mir ſo natürlich, daß es auch dem Laien geſtattet ſein muß, ſie geltend zu machen — ſo liegt darin ein ſehr wichtiges Motiv für die Regierungen der ſüdweſtdeutſchen Staaten im Intereſſe der Sicherheit ihrer Länder für künftige Kriegsfälle, die hier beabſichtigte Geſtaltung der deutſchen Verfaſſung zu fördern. — Gegen die obige Auseinanderſetzung liegt eine Einwendung ſehr nahe, als ſei da immer nur von Öſterreich, Preußen, Württemberg, Baden u. ſ. w. aber nicht von einem einigen Deutſchland die Rede, bei welchem alle jene Vorausſetzungen und Möglichkeiten von ſelbſt wegfielen. Das iſt aber allerdings unſere Anſicht, daß wenn wir nicht neben Öſterreich ein ſtarkes Deutſchland unter preußiſcher Führung, ſondern mit Öſterreich einen lockern Staatenbund machen — und ein anderer iſt nicht möglich — für den Kriegsfall das Band auseinanderreißen, die natürliche Macht der Intereſſen in den Einzelſtaaten überwiegen und gegen die Wiederkehr ähnlicher Vorgänge wie in der früheren Geſchichte Deutſchlands keine Bürgſchaft vorliegen wird. Auch das muß ich noch hinzufügen, daß Norddeutſchland durch die Verbindung mit den ſüdweſtlichen Staaten an Stärke wenig gewinnt, ſondern der Vorteil mehr auf der Seite der letztern iſt, daß ein Norddeutſchland bis an die Mainlinie gegen Frankreich eine kleinere Grenze und eine ſtärkere Angriffsſtellung hat. Die Dinge ſtehen aber in Wahrheit ſo, daß, wenn die Idee der zwei unierten Bundesſtaaten Deutſchland und Öſterreich nicht verwirklicht werden könnte, zwar ein deutſcher Bund im alten Sinne des Worts möglich bliebe, in der That aber Deutſchland in drei Teile geſpalten würde, in ein norddeutſches Reich mit etwa 25 Millionen unter preußiſcher Hegemonie, in einen öſterreichiſchen Geſamtſtaat und in die ſüdweſtlichen Staaten Bayern, Württemberg und Baden, deren politiſche Stellung notwendig eine ſchwankende, unſichere und haltloſe würde und für deren Bewohner der Preis unſerer Revolution, das Bewußtſein, einem großen nationalen Ganzen anzugehören, mehr verloren ginge, als für irgend ein anderes deutſches Land. In ganz Nord- und Mitteldeutſchland iſt die Sache bereits fertig, es fehlt nur noch an uns."

Dieſe Artikel Rümelins wurden mit großer Aufmerkſamkeit in Tübingen geleſen, und trugen durch ihre Darſtellung der Frankfurter Verhältniſſe dazu bei, die Anſichten der Gemäßigten auf beſtimmtere Ziele zu lenken. Die durch die demokratiſchen Wühlereien zurückgedrängte Idee der preußiſchen Hegemonie lebte wieder auf, und der Gedanke des Erbkaiſertums, den die Demokraten als Vater-

landsverrat brandmarkten, wurde von einer Anzahl beſonnener Männer mit Zuverſicht als der richtige ausgeſprochen. Eine von dem damaligen Studenten Julius Weizſäcker (jetzt Profeſſor der Geſchichte in Berlin) verfaßte und von vielen Studenten und Bürgern, auch den meiſten Profeſſoren und Mitgliedern des Gerichtshofs unterzeichnete Adreſſe an die Nationalverſammlung ſprach die Überzeugung aus, daß die erbliche Übertragung der deutſchen Kaiſerkrone an Preußen der einzige Weg ſei, auf welchem Deutſchland einig und ſtark werden könne. In der Nationalverſammlung aber konnte dieſe Anſicht nicht die Majorität erlangen, und bei der wichtigen Abſtimmung, welche am 23. Januar 1849 über das Reichsoberhaupt ſtattfand, wurde die Erblichkeit mit 263 Stimmen gegen 211 verworfen. Von den württembergiſchen Abgeordneten finden wir nur ſechs unter der bejahenden Minorität, nämlich: Fallati, Mathy, Robert und Moriz Mohl, Rümelin und Wurm. Rümelin vertrat ihren Standpunkt in einer längeren Rede, welche auch in ſeiner Sammlung von Reden und Aufſätzen Bd. I. S. 177 und ff. abgedruckt iſt.

Fallati war durch dieſes Ergebnis ſehr niedergeſchlagen und ſchrieb mehrere Wochen nicht nach Hauſe. Doch am 12. März ſchrieb er an den Berichterſtatter: „Endlich einmal wieder ein Lichtſtrahl für Deutſchland! Heute Morgen ſtellte in der Verſammlung Welcker, bis jetzt die Seele der deutſch-öſterreichiſchen Partei, den Antrag, dem König von Preußen die erbliche Kaiſerwürde zu übertragen. Die Verſammlung, ergriffen von der Wichtigkeit des Momentes, war aus ihrer Schlaffheit und Zerſplitterung wie aufgeriſſen, es war nicht möglich, etwas anderes ernſtlich zu behandeln.“ Die Sache ging aber nicht ſo raſch, und erſt am 30. März, nachdem die Kaiſerwahl mit geringer Majorität vollzogen war, ſchrieb er wieder ausführlicher über die politiſche Lage: „Es waren harte drei Wochen, voll Arbeit und Erregung, Gottlob doch nicht ganz ohne Ergebnis. Wenigſtens ſind wir dahin gelangt, daß die Nationalverſammlung eine Verfaſſung vollendet hat, deren Grundbeſtimmungen den Verhältniſſen Deutſchlands angemeſſen ſind, und die, wenn ſie verwirklicht würde, zu ſeiner Größe und Macht führen könnte; wenigſtens hat diejenige Idee in der Verſammlung geſiegt, die allein zu dieſem Ziele führt, die der Erbmonarchie mit Preußen an der Spitze. Die Ehre der Verſammlung iſt noch gerettet worden, Deutſchland iſt noch vor der Schmach bewahrt geblieben, daß es als ganz unfähig ſich erwieſen hätte, auf parlamentariſchem Wege zu irgend einer verſtändigen und kräftigen Entſchließung über ſeine Geſamtangelegenheiten zu kommen. Großes Unheil iſt abgewendet, das ein entgegengeſetztes Ergebnis, der Zerfall der Verſammlung in Haß und Uneinigkeit oder eine Verfaſſung, welche die alten lockeren Verhältniſſe ſanktioniert hätte, für Deutſchland zur unausbleiblichen Folge gehabt haben würde. Auch etwas Poſitives iſt gewonnen: ein norddeutſcher Bundesſtaat bis in den Südweſten Deutſchlands ſich erſtreckend, wird höchſt wahrſcheinlich unter Preußens Leitung zu ſtande kommen, und kann ein Kern eines neuen deutſchen Großſtaates werden. Die Verfaſſung, wie ſie iſt, tritt ſchwerlich ins Leben. Die Kaiſerwürde über ganz Deutſchland auf Grund dieſer Verfaſſung wird der König von Preußen nicht annehmen. — Wir ſind wieder an einem großen Wendepunkt angekommen für Deutſchlands Geſchick; die Kaiſerwahl, ſagte letzthin jemand, iſt das Ende des Anfangs, mehr nicht. — Daß wir 7 Stunden täglich in der letzten Zeit in der Paulskirche ſaßen und abſtimmten, weißt Du; dazu kamen aber noch öfter zwei Parteiverſammlungen im Weidenbuſch und eine Miniſterratsſitzung — genug für je einen Tag.“ Bemerkenswert iſt, was er am Schluß ſeines Briefes ſagt: „Das Miniſterium iſt in der ſonderbarſten Lage. Der Erzherzog iſt von einer Kamarilla umgeben, die ihn abzutreten treibt, damit nur ja nichts zuſtande komme

und neue Verwirrung entſtehe, in welcher ſie im Trüben fiſchen könne." Der Reichsverweſer war freilich weit entfernt, zum Behuf der Realiſierung eines preußiſchen Erbkaiſertums auf dem Platze bleiben zu wollen. Er hatte nie gewollt, daß es zu dieſem Ziele komme, die Aufgabe, die er ſich geſetzt hatte, war, ein Hüter der habsburgiſchen Intereſſen zu ſein und zu verhindern, daß Deutſchland von Öſterreich ſich emanzipiere. Fallati berichtet nichts von der Zeit der Spannung während der Reiſe der Kaiſerdeputation, von dem Beſcheid, den ſie erhielt, und von der Ernüchterung und der Verlegenheit nach ihrer Rückkehr. Auch der △-Korreſpondent iſt unmittelbar nach der Kaiſerwahl ſchweigſam; er ſelbſt war ein Mitglied der Deputation nach Berlin, die Friedrich Wilhelm IV. die Krone überbringen ſollte. Nach ſeiner Rückkehr aber berichtet er unumwunden und iſt nicht im Zweifel, wie er den Sinn der königlichen Erklärung zu deuten habe. Er ſchreibt am 9. April: „Die Deputation iſt von Berlin zurückgekehrt mit einer Antwort, die unter allen überhaupt möglichen Antworten weitaus die ſchlimmſte iſt. Der König will die Krone nicht aus der Hand einer Verſammlung, die einer Revolution ihren Urſprung dankt, deren Anſprüche nur auf einem Akt der Revolution beruhen, er will ſie von den gekrönten Häuptern, nicht von der Nation empfangen. Was er ſelbſt noch von ſeiner Perſönlichkeit zu den offiziellen Worten hinzufügte, durch den Ton, mit dem er das Aktenſtück las, durch die Äußerung gegen einzelne Abgeordnete, zeigte er ſeinerſeits die Abſicht, es fühlen zu laſſen, daß es eine Anmaßung ſei, wenn eine Verſammlung von Abgeordneten eine Krone ſchaffen und geben wolle. Durch die ſchroffſte Aufſtellung des Vereinbarungsprinzips in einer Weiſe, wie es bisher noch von keiner Seite, namentlich von der preußiſchen Regierung nicht aufgefaßt worden war, würde die ganze Verfaſſung zu einer Vorarbeit, zu einem Entwurf für einen Kongreß der Regierungen herabſinken."

Über die Ausſichten für die nächſte Zukunft belehrt uns ein Brief Fallati's vom 18. April. Seine Mutter ging damit um, ihn in Frankfurt zu beſuchen, zweifelte aber, ob dies ſich verlohnen werde, da die Verſammlung nun bald werde nach Hauſe gehen können. Darauf erwidert er: „So ſchnell wie Du denkſt wird die Verſammlung nicht geſchloſſen werden können. Dies könnte nur durch eine gewaltſame Auflöſung derſelben geſchehen, welche, wie die Sachen jetzt ſtehen, dann zu befürchten wäre, wenn die Linke ſo die Oberhand bekäme, daß die Verſammlung von ihrer ruhigfeſten Haltung, welche ſie ſeit Vollendung der Verfaſſung angenommen, zu Beſchlüſſen ſich hinreißen ließe, welche ſie zum Konvent machen, das heißt, die ausübende Gewalt, welche man eben jetzt nach einjährigem Revolutionszuſtande durch die Verfaſſung in die Hand einer definitiven Reichsregierung zu bringen glaubte, wiederum proviſoriſch der Nationalverſammlung in die Hand geben würden, ſo daß dieſe, ſelbſt mehr als vor der Zeit der Gründung der Zentralgewalt, allein in Deutſchland herrſchte, weil in jener ihrer erſten Zeit der Bundestag der Fürſten, obwohl ohnmächtig, noch neben ihr exiſtierte. Dies hieße die Revolution wieder von vorn anfangen und würde, da man dies im größten Teile Deutſchlands gewiß nicht will, nur der Reaktion und Militärherrſchaft zum Siege für jetzt verhelfen, wobei Preußen und Bayern vorangehen würden, indem ſie zunächſt ihre Abgeordneten aus der Paulskirche abriefen. Die Rückkehr des alten Bundestags, einſeitige Verſuche Preußens ſich zu vergrößern, Verwirrung in Mittel- und Süddeutſchland würden die unſelige Folge ſolcher Überſtürzungen der Nationalverſammlung ſein, welche die Auflöſung der Verſammlung in der angedeuteten Weiſe nach ſich zögen. Eine zweite Revolution würde zwar nicht ausbleiben — aber die dann kommen würde, an der will die gemäßigte Partei keine Schuld haben, und ihr will ſie die Zukunft Deutſch-

lands nicht anheimgeben, ſo lange ſie nicht muß. Gottlob iſt auch Hoffnung vorhanden, daß die Verſammlung beſonnen bleiben wird. Der Ausſchuß der 30 hat einen gemäßigten Antrag angenommen, welcher den noch fehlenden Regierungen Zeit läßt, ſich zu beſinnen und die Verfaſſung anzunehmen, ſowie dem deutſchen Volke Zeit gewährt, ſich auf die Seite ſeiner Vertreter zu ſtellen. — Ich habe alſo Hoffnung, daß man die große Flut des Volkswillens, der ſich überall für die Verfaſſung ausſpricht, ruhig wird anſchwellen laſſen, bis das Waſſer den verblendeten Fürſten, die noch übrig ſind, und am Ende auch dem von Superklugheit wirr und irr gewordenen, ratloſen Berlin an den Hals geht, und ſie nötigt, nach dem Rettungstau der Verfaſſung zu greifen. Wie lange das dauern kann, weiß kein Menſch. Ich will aber einmal annehmen, heute über 14 Tage, Ende April ſei die Anerkennung der Verfaſſung und die Annahme der Kaiſerwürde entſchieden. Dann wären die neuen Wahlen auszuſchreiben u. ſ. w., ſo daß ſich mit Beſtimmtheit berechnen läßt, daß vor dem 1. Juli der neue Reichstag nicht zuſammen treten kann. Bis dahin aber müſſen wir hier bleiben. — Ehe hier ein Abſchluß erzielt iſt, habe ich nicht im Sinn zu kommen; ich habe keine Luſt, mich zu Hauſe um des Kaiſers Bart herumzuſtreiten. Überdies kann ich nicht wohl weg, ſo lange die Sachen ſtehen wie jetzt, — als Abgeordneter und als Mitglied des Miniſteriums iſt hier jetzt mein Platz.“ Die Hoffnungen Fallati's erfüllten ſich bekanntlich nicht; infolge der widerſpruchsvollen Politik und der Ablehnung Fridrich Wilhelms IV. trat die Überſtürzung der Nationalverſammlung und die daraus folgende Verwirrung zwar ein, aber zu dem Greifen nach dem Anker der Reichsverfaſſung, auf das er hoffte, entſchloßen ſich weder der König von Preußen noch die Könige der Mittelſtaaten. So kam es zu den Aufſtänden in Baden, der Pfalz und Sachſen.

Drei Wochen ſpäter, nachdem bereits viele Mitglieder der Nationalverſammlung, an der Verwirklichung der beſchloſſenen Reichsverfaſſung verzweifelnd, das ſinkende Schiff verlaſſen hatten, und dadurch die Linke mehr und mehr die Oberhand gewann, ſchreibt Fallati am 7. Mai: „Wir ſtehen in einem entſcheidenden Momente, in einem ſehr bedenklichen für die ganze Sache der Einheit und Freiheit in Deutſchland, für die gemäßigte Partei überhaupt, für die Zentralgewalt ganz beſonders. Es iſt der Augenblick gekommen, wie er im Fortgang von Revolutionen zu kommen pflegt, wo die Mittelpartei zwiſchen den Extremen, die um die Herrſchaft kämpfen, ſich nicht mehr halten kann, wo ihre Aufgabe iſt, ihren Standpunkt ſo lange als möglich zu bewahren, und, wenn die Ereigniſſe dies unmöglich machen, entweder in die Oppoſition gegen das ſiegende Element zu treten, oder aus dem Kampfe ſich zurückzuziehen. Wir in der Zentralgewalt haben noch beſonders die Pflicht, ſo lange es geht auf dem Poſten zu bleiben, da die Zentralgewalt das einzige allgemein anerkannte, wenn auch in ſeiner Wirkſamkeit bloß auf moraliſche Mittel angewieſene Band von ganz Deutſchland iſt. Hier in der Zentralgewalt iſt aber die Schwierigkeit ſich zu halten noch größer als für die gemäßigte Partei in der Nationalverſammlung, weil das Miniſterium nur beſteht, ſo lange der Erzherzog Reichsverweſer bleibt, und dieſer mit dem Miniſterium nicht ſo weit gehen will, als das Miniſterium ohne den Reichsverweſer ſonſt, geſtützt auf die gemäßigte Partei, gehen könnte. Wir ſtehen mitten zwiſchen einer großen Aufregung, welche durch Süddeutſchland geht, und der lauen Ruhe von Preußen. Es wird nicht möglich ſein, den Süden zu zügeln, um den Norden nachkommen zu laſſen, und dies wird in kurzer Zeit, kann jeden Tag die gemäßigte Partei der Nationalverſammlung in die Minderheit werfen, das Miniſterium und die Zentralgewalt ſtürzen.“ Dieſer Augenblick trat wenige Tage nachher ein. Ein von dem Miniſterium dem Reichs-

verweſer vorgelegtes Programm wurde abgelehnt, und am 10. Mai erhielt das Miniſterium die erbetene Entlaſſung. Die ganze preußiſch geſinnte Partei trat bald darauf aus der Nationalverſammlung aus; am 24. Mai zeigte auch Fallati ſeinen Austritt an, nachdem er am 21. noch einen Verſuch gemacht hatte, die Verſammlung zur Vertagung zu beſtimmen, die aber ſtatt deſſen beſchloß, die beſchlußfähige Stimmenzahl auf 100 herabzuſetzen. Er ſchreibt darüber an demſelben Tage: „Seit dem Malmöer Waffenſtillſtand hat mir keine Frage innerlich ſo zu ſchaffen gemacht wie die Austrittsfrage; mit ſehr vielen habe ich das Schickſal geteilt, lange zu ſchwanken zwiſchen Bleiben und Gehen; zu Letzterem konnte ich mich auch da noch nicht entſchließen, als Gagern, Dahlmann und ſo viele andere treffliche Männer am letzten Sonntag dieſen Schritt thaten. Ich habe noch einmal am Montag alles gethan, was ich konnte, um das Bleiben noch möglich zu machen, nachdem ich lange vorher mich bemüht hatte, der im Lager eingeriſſenen Demoraliſation entgegen zu arbeiten. Aber endlich habe ich doch auch der Mehrzahl meiner Freunde nachgegeben, da ich mir nicht verhehlen konnte, daß in der Verſammlung, wie ſie jetzt iſt, nicht nur nichts von mir zu wirken ſein werde, ſondern ſelbſt von dieſer Verſammlung nur Nachteiliges für die deutſche Sache zu erwarten iſt. Von württembergiſchen Abgeordneten ſind Rümelin und Wurm mitgegangen, Mathy ſchon mit Gagern und Dahlmann. Übrigens verzweifle ich weder für Deutſchland, noch für mich und meine Freunde. Es wird eine Zeit kommen, wo wir auch in Süddeutſchland wieder anerkannt ſein werden; in Norddeutſchland verargt man umgekehrt den Deputierten vielfach das allzu lange Verbleiben in einer Verſammlung, die dort als jakobiniſch ſchon ſeit einiger Zeit betrachtet wird. Freilich muß bis zu jenem Umſchwung des Sinnes im Süden wohl einige Zeit vergehen. Es wird eine Zeit kommen, wo die jetzt zertretene Saat aufgeht, die wir geſtreut haben, aber ſoviel iſt allerdings gewiß, daß dieſer neue Morgen nicht aus Süddeutſchlands bodenlos zerrütteten Verhältniſſen und unſäglich korrumpierter politiſcher Geſinnung, ſondern vom Norden Deutſchlands ausgehen wird. Daß ich bei den vorliegenden Verhältniſſen keine Luſt habe nach Tübingen zurückzukehren, kannſt du dir denken."

Als Ausdruck von Fallati's Stimmung ſchalten wir ein Gedicht ein, das er am 22. Mai einer befreundeten Dame in ihr Album ſchrieb:

„Jetzt ein Jahr iſt's, als umjubelt, unter Fahnen, Blumenbogen,
Unſer Ideal im Herzen, wir in dieſe Mauern zogen,
Aus dem kernigedeln Marmor unſres Volks in allen Gauen
Eines freigeeinten Deutſchlands herrliche Geſtalt zu hauen.
Aber kaum, nach langen Monden, iſt des Werks Modell vollendet,
Und ſchon wird vor unſern Augen es zertrümmert und geſchändet,
Von dem Sockel ſehn wir's werfen kronetragende Barbaren
Und durch Koth und Blut es ſchleifen ſinnbethörte Meuterſcharen.
Aus der Werkſtatt fortgezogen ſind die Meiſter, von den Schuhen
Haben ſie den Staub geſchüttelt; bald wird jede Hand dort ruhen.
Aber in des Volkes Sehnſucht wird es unvergeſſen leben,
Jenes Bild des freien Deutſchlands, das wir ihm zu ſchau'n gegeben;
Andre mag ans Werk man rufen, Arm und Bein dann anders wenden,
Aber fertig wird's erſtehen aus des deutſchen Volkes Händen."

Nach dem vollzogenen Austritt reiſte Fallati den Rhein hinab, da und dort verweilend und Bekannte beſuchend, nach Bremen, wo er ſeinen früheren Chef Duckwitz aufſuchte. Mitte Juni war er wieder in Frankfurt, um vom 15.—24. an den Vorberatungen für die Verſammlung in Gotha teilzunehmen, die er mit vielen Frankfurter Parteigenoſſen und Freunden mitmachte, während ſoeben am 18. Juni

in Stuttgart die Auflöſung des Rumpfparlaments vor ſich gegangen war. Fallati war ganz einverſtanden mit dieſer Rettungsthat der württembergiſchen Regierung. Er hatte ja vorausgeſehen, daß die maſſenhaften Austritte der Zentrumsmitglieder eine Majorität der Linken zur Folge haben und die ſchließliche Auflöſung der Verſammlung notwendig machen würden. Und eine politiſche Notwendigkeit war dieſer Akt. Römer, der ſo lange Nachſicht mit den revolutionären Tendenzen der demokratiſchen Partei gehabt hatte, machte jetzt das Verſäumte gut, er ſah ein, daß durch kräftiges Einſchreiten die ſtaatliche Autorität wiederhergeſtellt und dem Spielen mit revolutionären Verſuchen ein Ende gemacht werden müſſe. Von Gotha aus begab ſich Fallati nach Weimar, wohin er von der Familie Froviep eingeladen war, bei welcher er einige ruhige Wochen zubrachte und ſich erholte. Hierauf ging er nach Hamburg und in das Seebad nach Helgoland. Erſt im Herbſt kehrte er nach Tübingen zurück und begann nach den Ferien ſeine Vorleſungen wieder. Seine alten Tübinger Freunde konnten wohl bemerken, wie ſehr der Schmerz getäuſchter Hoffnung ihn im Innerſten ergriffen und ſeinen Lebensmut gebrochen hatte. Er war mit der ganzen Kraft ſeines Geiſtes und ſeines ſittlichen Pflichtgefühls auf die nationalen Beſtrebungen eingegangen, und es war ihm daher ein tiefer Schmerz, alle dieſe Hoffnungen unerfüllt und ihre Erfüllung auf unbeſtimmte Zeit vertagt zu ſehen. Auch perſönlich war ihm die politiſche Thätigkeit mehr zuſagend und ſeiner Begabung entſprechender, als die lehrende und gelehrte Beſchäftigung. Er fand übrigens bald auch in Tübingen eine befriedigende Wirkſamkeit, indem ihm im Sommer 1850 die damals erledigte Stelle eines Vorſtands der Univerſitätsbibliothek neben ſeiner Profeſſur übertragen wurde. Dieſem Beruf, für welchen er eine ausgezeichnete Befähigung beſaß, widmete er ſich mit großem Eifer und Geſchick. Aber ſchon nach fünf Jahren ſtarb er auf einer Ferienreiſe im Haag den 5. Oktober 1855.

Für ſeine Freunde bleibt es ein ſchmerzlicher Gedanke, daß Fallati nur noch die traurigſten Jahre der Reaktion erlebte, in die auch kein Schimmer der Hoffnung fiel, daß im folgenden Jahrzehnt die nationalen Beſtrebungen wieder aufgenommen und durch einen großen Staatsmann, im Bunde mit einem thatkräftigen König, endlich verwirklicht werden konnten. Dennoch hat ihn ſeine Hoffnung nicht betrogen. Die vielen Verhandlungen der Nationalverſammlung über die Bedingungen der Zentralgewalt und ihr Verhältnis zu den Einzelſtaaten, über die Notwendigkeit der Ausſcheidung Öſterreichs aus Deutſchland und über die Gründe, warum nur Preußen die Grundlage des nationalen deutſchen Staates bilden könne, ſind nicht vergeblich geweſen. Alles was damals mit unermüdetem Fleiß und deutſcher Gründlichkeit theoretiſch feſtgeſtellt worden, fand bei dem Aufbau des neuen Reiches ſeine Verwendung. Nicht daß man die Protokolle nachgeſchlagen und auf's neue die Fragen von damals durchſtudiert hätte, ſondern die Ergebniſſe waren dem deutſchen Volk in ſeinen hervorragenden Gliedern in Fleiſch und Blut übergegangen. Hätte Fallati das erlebt, ſo würde er ſich von Herzen gefreut haben, wenn auch manches anders gekommen iſt, als man damals erwarten konnte.

Verein
für
Kunſt und Alterthum in Ulm und Oberſchwaben.

## Runen unter den Steinmetzzeichen.

Von Dr. Friedrich Loſch.

In der Abhandlung des Herrn Diakonus Klemm über württ. Baumeiſter und Bildhauer im V. Jahrgang der Württ. Vierteljahrshefte iſt pag. 19/20 betreffs der Steinmetzzeichen folgende Vermutung ausgeſprochen: „Noch größer würde die Zahl der Buchſtabenzeichen, wenn ſich die Annahme bewährte, es ſeien in manchen der Zeichen ... Runenbuchſtaben zu erkennen. Es läßt ſich in der That nicht leugnen, daß die Runenalphabete, wie ſie z. B. in Hildebrand, Das heidniſche Zeitalter etc. verzeichnet ſind, und die in der Form zum Teil davon abweichenden Runenſchriften, wie ſie Engelhardt, Guide illuſtré etc. aus dem 11.—13. Jahrhundert bietet, in einzelnen Buchſtaben vollſtändig mit unſern Steinmetzzeichen ſich decken (z. B. das Zeichen für D). Man wird freilich nicht leicht beweiſen können, daß man auch bei uns in jener Zeit noch Kenntnis von der eigentlichen Bedeutung dieſer Runen hatte. Doch konnten ja möglicherweiſe die Steinmetzen dieſer durch die Stabform zum Einhauen ſo geſchickten Zeichen auch ohne jede Kenntnis ſich bedienen, nachdem frühere Geſchlechter ſie mit Bewußtſein etwa zu ähnlichen Zwecken (als Marken) verwendet hatten. Es wird eben auch hier gelten, noch erſt mehr zu forſchen.“

Das Folgende zwar erhebt nur den Anſpruch, durch einige Geſichtspunkte der Frage Intereſſe zuzuwenden. Schon ehe ich auf die zitierte Vermutung des Herrn Diak. Klemm in den Vierteljahrsheften geſtoßen war, hatten mich bei Betrachtung der von ihm im 2. Hefte der Ulmer Münſterblätter zuſammengeſtellten Steinmetzzeichen manche Formen derſelben lebhaft an Runen erinnert. Schließlich wurde ich zu der Überzeugung gebracht, daß es ſich nicht bloß um zufällige Übereinſtimmung, ſondern um wirklichen Zuſammenhang handle. Nicht in techniſchem, ſondern in rein germaniſtiſchem Intereſſe wird im folgenden das Augenmerk auf die Steinmetzzeichen gelenkt. Wir nennen unter den letzteren diejenigen Runen, welche ſich nach Geſtalt und Form mit Runenzeichen decken, im ſelben Sinne, wie man in manchen Steinmetzzeichen auch gewöhnliche Buchſtaben und beſtimmte Figuren (Hammer, Pfeil, Kreuz etc. oder ſpeziell geometriſche: Dreieck, Quadrat, Pentagramm etc.) erblickt. Dies mit Beziehung auf die rein techniſche Auffaſſung der Zeichen in der Abhandlung des Prof. Rziha, Mitteilungen der k. k. Zentralkommiſſion, Wien, 1881 und 1883. Letzterer ſagt, Jahrg. 1881 p. 27/28: „uns intereſſiert hier nur die figurale Form der Zeichen, alſo die Geometrie ihrer Konſtruktion, und die Thatſache des hohen Alters derſelben.“ Analog verfolgen wir den Zweck, die runiſche Form vieler Zeichen zu beachten und vermöge der „Thatſache ihres hohen Alters“ einen wirklichen Zuſammenhang mit den Runen anzuſetzen.

I. Schon das Material, welches die Zeichen trägt, giebt Anlaß zu folgender Erwägung. Die eigentümliche Geſtalt der Runen hängt mit dem Gebrauche, daß ſie geritzt wurden, organiſch zuſammen; denn ſie beſtehen aus geraden Linien oder Einſchnitten, gothiſch vrits, althochd. Gloſſe rizzin = characteribus litterarum, Wilh. Grimm über deutſche Runen p. 73.

Kirchhoff, „Das gothiſche Runenalphabet", ſagt im Vorwort: „Die Eigentümlichkeiten des Runenalphabets ſind augenſcheinlich bedingt einerſeits durch die Beſchaffenheit des Materials, auf dem geſchrieben wurde (Stein, Metall, Holz), anderſeits durch die mangelnde Technik. Man denke ſich ein ſprödes Material, auf das mit unvollkommenen Werkzeugen gewirkt werden ſollte und zu dem der Arbeiter wegen der Schwierigkeit, die umfängliche Maſſe nach dem jedesmaligen Bedürfnis in eine für die Bearbeitung handliche Lage zu bringen, eine ſich ſtets gleichbleibende Stellung einzunehmen gezwungen war, und man wird in jenen Eigentümlichkeiten nicht Willkür und Zufall, ſondern die notwendigen Folgen der Bedingungen erkennen, unter denen die Darſtellung der Zeichen ſich vollzog. Es iſt klar, daß die berührten Umſtände auf die Umgeſtaltung überlieferter Zeichen einen notwendigen Einfluß üben mußten und ich habe daher nur nachzuweiſen, daß die Zeichen des Runenalphabets nichts weiter ſind, als die entſprechenden lateiniſchen Buchſtaben in denjenigen Modifikationen, welche durch die oben berührten Umſtände mit Notwendigkeit erfordert waren, ferner daß die Übereinſtimmung ſchlechterdings nicht anders erklärt werden kann, als durch die Annahme, daß die Runenbuchſtaben den lateiniſchen nachgebildet ſeien."

Daß Kirchhoff die eckigen Runenformen von den lateiniſchen runden ableitet, ſehen wir aus ſeiner Erklärung des Zeichens für S: „Wer den Verſuch machen will, die Aufgabe zu löſen, die Schlangenwindung des lateiniſchen S durch die Verbindung von möglichſt wenig ſenkrechten und ſchrägen Strichen darzuſtellen, wird finden, daß er mit Notwendigkeit auf das Runenzeichen geführt wird."

Richtig iſt der Hinweis auf die nähere Verwandtſchaft des Runenalphabets mit dem italiſchen. Aber daß die germaniſchen eckigen Formen aus den runden römiſchen umgemodelt ſeien, widerlegt ein Blick auf die alten italiſchen Typen, wie ſie bei Wimmer, Runeskriftens oprindelse etc. 1874 Tab. II. zuſammengeſtellt ſind; hieraus erweiſt ſich gerade die Urſprünglichkeit und frühere Allgemeinheit der eckigen Formen. Doch hat Kirchhoff inſofern Recht, wenn er letztere mit dem Material in Zuſammenhang bringt; nur jetzt unter anderer Vorausſetzung, nämlich: die Formen b l i e b e n aus dieſem Grunde ſo wie ſie waren. Die Rundung dagegen ſteht der Hauptſache nach im Gefolge des ſich entwickelnden Schreibgebrauchs. Wir haben ja auch, beſonders in den handſchriftlich überlieferten Runenalphabeten, vielfach gerundete Typen. Doch vermochte dieſer Anſatz nicht mehr, aus den Runen ein Schreibalphabet in unſerem heutigen Sinne zu entwickeln. Dazu fehlte eine zuſammenhängende längere und gleichmäßige Entwicklung, wie die griechiſche und lateiniſche Schrift ſie hatten; man vergleiche nur den Ausweg, welchen die Goten in ihrem Alphabet einſchlagen mußten. Als unſere Vorfahren anfingen, mehr und allgemeiner der Schrift ſich zu bedienen, übernahmen ſie auch die ſchon handlichen lateiniſchen Kurſivformen. So klar es nun iſt, daß der eigentümliche Charakter des Runenalphabets zum Schreiben auf Pergament mit Tinte und Feder oder calamus, (Otfrid scriban vom lat. scribere) nicht mehr taugte, alſo nach Einführung des letzteren die Runen wenigſtens bei uns aufhörten, zu eigentlicher Schrift verwendet zu werden —, ſo wenig iſt ausgeſchloſſen, daß ſie zur Bezeichnung von Steinen doch noch als für dieſes Material äußerſt geſchickte Zeichen ſich irgendwie erhalten konnten. Ja vielmehr, es darf gerade dies Material, der Stein, als eine den Gebrauch des Runenzeichens erhaltende Inſtanz betrachtet werden. Dieſer Gebrauch aber wäre dann bei niemand anderem zu ſuchen, als bei den Bearbeitern von Stein und Holz, bei den Bauleuten, Steinmetzen, Bildhauern etc. Dieſe haben gewiß nicht ohne weiteres eine einmal gegebene, bequeme Art für ihre auf Stein (und Holz?) anzubringenden

Zeichen in Abgang kommen laſſen. Natürlich handelt es ſich nicht darum, die Steinmetzzeichen überhaupt von den Runen herzuleiten, ſondern nur, den thatſächlichen Runenformen darunter Anerkennung als wirklicher zu Steinmetzzeichen verwendeter Runen zu verſchaffen; d. h. zu zeigen, daß der Brauch und die Überlieferung der Steinmetzen eine der wenigen Gelegenheiten bot, durch die uns (deutſche) Runen erhalten wurden. Hier verdient unſer Ausdruck „Riß“ beachtet zu werden. Denn hauptſächlich im Bauweſen ſpricht man von einem „Riß“, „Grundriß“, „Bauriß“. Ein ſolcher hat mit der Rune das gemeinſam, daß er auf urſprünglich gleichartige Weiſe zu ſtand kommt: eine Zeichnung oder Plan wird auf Bretter geriſſen; vgl. die Ausdrücke: Reißbrett, Reißſchiene, Reißzeug, Reißfeder. Wir haben ſomit eine Parallele innerhalb desſelben Faches. Auf der einen Seite finden wir im Bauweſen nach Ausdruck und Verfahren das „Reißen“ üblich für Pläne oder Zeichnungen; auf der andern Seite treffen wir unter den überlieferten Zeichen Formen an, welche mit den einſt ſpezifiſch „geriſſenen“ Zeichen, den Runen, auffallend übereinſtimmen. Unwillkürlich muß ich hier des in der Abhandlung des Prof. Rziha, Mitteilungen der k. k. Zentralkommiſſion 1881 pag. 109 abgebildeten Planes mit Steinmetzzeichen gedenken. Auf dieſem „Riß“ befinden ſich unter 25 Zeichen wenige, welche nicht an Runen erinnerten.

II. Vor allem iſt es notwendig, einiges auszuführen über das, was unter dem Ausdruck „Rune“ zu begreifen ſei. Wir verweiſen hier auf die zwei Abhandlungen zur Runenlehre von Liliencron und Müllenhoff im XVI. Bericht der Schleswig-Holſtein-Lauenburgiſchen Geſellſchaft etc. 1852. Liliencron ſagt hier p. 17: „Alle Runenſchriftſteller ſeit dem Mittelalter ſind darüber einig, daß es eine eigene Klaſſe der Runen gab, welche zum Schreiben, d. h. zum buchſtabierenden Zuſammenſetzen der Worte aus ihren Lautbeſtandteilen gebraucht werden. Man pflegt ſie Malrunen zu nennen. — — Wenn alſo ſie zum Schreiben dienten, ſo ward mithin mit anderen Runen, welchen ſie entgegengeſetzt ſind, nicht geſchrieben. Dieſe Folgerung iſt ſo beſcheiden, daß Niemand widerſprechen wird; und dennoch iſt ſie nirgends gehörig feſtgehalten. Jene eine Art bildet ein Runenalphabet in unſerem heutigen Sinn, die andere eine Reihe von — ſagen wir getroſt myſtiſchen Zeichen.“

Dieſe Unterſcheidung zwiſchen Schreibrunen und Runenzeichen leitet auf's Richtige. Wenn wir Liljegren, Run-Laera 1832 die Einleitung, Bemärkelſen af ordet Runor anſehen, ſo finden wir ſchon in der Maſſe der dort aufgezählten verſchiedenen Runenarten und -namen den Beweis, daß die Malrunen nur eine Unterabteilung in dem Gebiet mannigfaltiger und verſchiedenartiger Anwendung der Runen bilden.

Rune iſt alſo ein viel weiterer Begriff, als Schreibalphabet. Ja auch nach Ausſchluß der ſog. Malrunen würde der Begriff der Rune immer noch ſelbſtändige Bedeutung und Beſtand haben. So werden wir zu der ſehr allgemeinen Definition geführt:

Rune heißt jedes Zeichen, dem irgend eine Bedeutung beigelegt iſt und das hinwiederum zur entſprechenden Deutung auffordern ſoll. Gegenüber von der Schrift, welche den Gedanken gewiſſermaßen mit photographiſcher Genauigkeit wiedergiebt, iſt die Rune nur ein ſeinen geiſtigen Gehalt andeutendes Zeichen; vgl. Wilh. Grimm, Über deutſche Runen p. 22. 23. Innerhalb beſtimmter traditionell oder konventionell beſtimmter Regeln wird ein Gedanke oder eine Gedankenreihe durch das Zeichen fixiert und dieſes fordert wieder den mit jenen Regeln vertrauten zur entſprechenden Deutung auf. So würden unſere Alten auch die Steinmetzzeichen ſicherlich nicht anders, als Steinmetzrunen genannt haben, gleichviel, welche äußere Form ſie haben mochten.

Hieher gehört, was Liliencron und Müllenhoff über das Loſen, die divinatio, den Stabreim etc. ausführen. Müllenhoff ſagt: „Das Etymon des Worts (Rune), das Grimm (Myth. 1174) zuerſt aus dem altnord. raun, experimentum, reyna, temptare richtig erkannte, hatte aller Wahrſcheinlichkeit nach auch die Bedeutung scrutari, experiri, temptare. Demnach iſt rûn, rûna das geheimnisvolle, der interpretatio bedürftige Zeichen.“ Er beweiſt an vielen Beiſpielen, daß die altdeutſche Loſung wirklich mit Runenzeichen geſchah. Unter Runen verſteht er die Formen des Runenalphabets. So auch Liliencron, welcher, anſchließend an die älteſten Nachrichten über Runen, altdeutſche Loſung, divinatio etc. und auf die Runennamen ſpeziell eingehend, folgendes aufſtellt:

„Die Rune und der Stabreim hängen auf's engſte zuſammen, ſo daß der Kundige aus jenem (dem Runſtab) dieſen bilden konnte. Der Runſtab ward geſprochen oder geſungen zum Versſtab. Eben darum kann das Einritzen von Runen gar nicht ohne den dazugehörigen Spruch gedacht werden. Die Runen als myſtiſche Zeichen ſtellten in ihrer Reihe nicht die Buchſtaben in unſerem Sinn, ſondern die Zahl der Anlaute dar, auf deren Gleichklang die altgermaniſche Poeſie gebaut war.“ Beide alſo, Liliencron und Müllenhoff, haben diejenigen Runen im Auge, welche uns in den überlieferten Runenalphabeten vorliegen. Hat erſterer auf die notwendige Unterſcheidung von Runen und Malrunen (im Gebrauch derſelben Zeichen) hingewieſen, ſo machen wir jetzt einen andern, noch weitergreifenden Unterſchied, indem wir zwiſchen Rune und Alphabet überhaupt trennen; dies iſt aber einſtweilen nur als eine logiſche, begriffliche Trennung anzuſehen. Wir ſagen: das Runenalphabet repräſentiert etwas aus zwei Begriffen Verſchmolzenes und zwar nach dem Wort, eine Verſchmelzung von Rune und Alphabet.

Da einerſeits (ſ. o.) eine auffallende Verwandtſchaft des Runenalphabets beſonders mit den altlatiniſchen Typen beſteht und doch andererſeits darin ganz ſelbſtändig ausgeprägte Eigentümlichkeiten zu Tag treten, ſo darf keiner dieſer Geſichtspunkte auf Koſten des andern bevorzugt werden; denn aus jedem ergeben ſich berechtigte Folgerungen. Eine Zuſammenſtellung der älteren auf Brakteaten vorkommenden Runentypen mit denen altlatiniſcher Inſchriften (nach Wimmer Tab. II) erweiſt den Anteil des Runenalphabets an der Alphabettradition auf's klarſte; dabei bleibt für unſern Zweck das wie und wann gleichgiltig.

Außerdem aber zeigt das Runenalphabet ſelbſtändige Eigentümlichkeiten, welche aus einer andern Quelle gefloſſen ſind, nämlich 1. in der Geſtaltung der Zeichen; 2. in der abweichenden Alphabetordnung (dem ſog. Futhork oder Futhark); 3. in den deutſchen Namen der Buchſtaben; 4. in ihrer außergewöhnlichen Funktion (ſ. Liliencron und Müllenhoff). Alles nun, was das Runenalphabet mit fremden Alphabeten Verwandtes hat, fließt aus einer diesbezüglichen Tradition; alles aber, was es Eigenartiges aufweiſt, kommt vom Einfluß der Rune. Sie eben bewirkte, daß aus dem überlieferten Alphabet ein Runenalphabet wurde. Wie ſtellen wir uns nun eine Runentradition ohne Alphabetformen vor? Im Anſchluß an Tacitus Germania 10 verſtehen wir darunter notae zum discernere oder significare bei Gelegenheit der auspicia, sortes, divinatio und irgend ſonſtiger ähnlicher Anläſſe, wozu man jene surculos notis quibusdam discretos brauchte[1]). Liliencron wirft die (von ihm bejahte) Frage auf, „ob es wirklich eine Zeit gab, wo bei den germaniſch-nordiſchen Stämmen die

[1]) Die zweite, nicht weniger alte Gattung, ſind eben die Perſonalzeichen, die Runen beſtimmter Perſonen, deren ſchon im Begriff liegende unbegrenzte Mannigfaltigkeit nicht im engen Rahmen von 24 Alphabetzeichen begrenzt ſein konnte.

myſtiſchen Runenzeichen im allgemeinen Gebrauch waren, ohne daß man mit ihnen den Gedanken eines eigentlichen Alphabets und den des Schreibens verband?“ Weil Liliencron hier unter den myſtiſchen Runenzeichen doch ſchon jene von uns als Verſchmelzung von Rune und Alphabet bezeichnete Typenreihe meint, ſo iſt die Frage falſch geſtellt. Die Rune an ſich hatte freilich urſprünglich mit dem Schreiben nichts zu ſchaffen; erſt als auch das Alphabet in den Kreis ihrer eigentümlichen Tradition und Verwendung aufgenommen war, gab es Mal- oder Schreibrunen. Dies iſt wenigſtens unſer prinzipieller Standpunkt dem gegenüber, was Liliencron am Schluſſe ſeiner Abhandlung bemerkt: „Die vielfach ventilierte Frage nach dem Zuſammenhang der Runenzeichen mit andern Alphabeten müſſe anders gefaßt werden, als ſeither geſchehen iſt. Daß die Runen nicht auf gleiche Art aus dem phöniziſchen Alphabet entlehnt ſein können, wie die eigentlichen Tochteralphabete desſelben, iſt durch ihre abweichende Ordnung, ihre Namen und ihre älteſte Bedeutung nicht als Schrift-, ſondern als myſtiſche Zeichen genugſam bewieſen. Der Umſtand aber, daß einzelne Runen mit den entſprechenden Zeichen der phöniziſchen Alphabete mehr oder weniger übereinſtimmen, fordert allerdings zu neuer Unterſuchung der Frage auf, welcher Zuſammenhang hier dennoch etwa unter Vermittlung von Zwiſchengliedern ſtattfindet.“

Daß für ein Bedürfnis und den Gebrauch von Zeichen überhaupt nichts willkommener iſt, als ein Alphabet, welches eine Sammlung von möglichſt einfachen und doch charakteriſtiſch verſchiedenen Zeichen darſtellt, iſt ohne weiteres klar. So kam das Alphabet bei den Germanen faſt ausſchließlich in den Dienſt der Rune; die Buchſtaben werden hier nicht ſowohl als Lautzeichen, wie einfach als notae zum significare aliquid benützt. (Wir haben, wie wir unten ſehen werden, ein bezeichnendes Analogon, wie die Buchſtaben in den Dienſt des Steinmetzzeichens treten.)

Es iſt noch in kurzem zu betrachten, wie das den Germanen überlieferte Alphabet durch Umgeſtaltung zum Runenalphabet eigentümliche Prägung erhielt. Welche Bewandtnis hat es vor allem mit dem „Stab“? Derſelbe wird für die äußere Geſtalt des Runenalphabets als charakteriſtiſch angeſehen. Doch zeigt ſich das Stabprinzip rein nur im nordiſchen Runenalphabet durchgeführt. Nicht ſo durchgängig eignet dieſer Typus dem deutſchen, mit dem angelſächſiſchen eng verwandten, in den Abweichungen vom nordiſchen — wie die Brakteaten beweiſen — nicht weniger altertümlichen Alphabet. Schon nach dem oben ausgeführten, auch nach Analogie der hebräiſchen Quadratſchrift und des rechten Winkels in der Sanskritſchrift iſt anzunehmen, daß das Stabprinzip eben auf der ſpäteren Entwicklung beruht. Der Stab bedeutet nämlich nicht einen mit mehreren Runenzeichen verſehenen Stab, ſondern das einzelne Runenzeichen, beziehungsweiſe den ſenkrechten Hauptſtrich desſelben und kann ſehr wohl von jenen surculi notis quibusdam discreti bei Tacitus hergeleitet werden. Die Runenbuchſtabenzeichen trügen demnach in ihrem ſenkrechten Strich, dem Stab, das Abbild des surculus, dem die notae (Känneſtrek, Liljegren Run-Lära p. 28 f.) ſchräg eingekerbt wurden[1]); z. B. iſt im Zeichen für F der ſenkrechte Strich nach oben verlängert und die beiden ſeitlichen ſchräg angefügt; im Zeichen für D der ſenkrechte Strich nach oben und unten zum „Stab“ verlängert; bei k, c iſt aus dem einen oder andern Strich von <, lat. < u. C ein aufgerichteter „Stab“ gemacht u. ſ. f.

[1]) Durch die Abhandlung Müllenhoffs veranlaßt, machte ich Verſuche, ſolche surculos notis quibusdam discretos mit den Typen des Runenalphabets herzuſtellen. Jeder Verſuch aber war als mißlungen zu betrachten. Erſt als ich die surc. ſpaltete, gelang es überraſchend: das Mark bildet von ſelber den Stab und die ſchrägen Striche ſind leicht einzukerben. Außerdem müſſen ſolche halbierte surculi beim loſen entweder auf die eine oder andere Seite fallen.

Außer dem Stab fällt ferner die Anordnung der Zeichen auf, das fog. Futhork oder Futhark. Die Zeichen ſind in 3 Abteilungen von je 8 geordnet:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| f | u | th | o [a] | r | k [c] | g | w |
| h | n | i | j [g] | ´ [?] | p | x | s |
| t | b | e | m | l | ng | d | ô |

Schon dieſem Futhork ſcheint eine gewiſſe heilbringende Kraft beigelegt worden zu ſein; denn ohne ähnlichen Grund fände es ſich nicht wohl auf Brakteaten und Spangen angebracht. Über eine eigentümliche Anwendung dieſer Anordnung ſ. u.

Eine weitere Eigentümlichkeit bilden die deutſchen Namen der Zeichen

Feh Ur Thorn Os Reit Kên Gibu Uun
Hagel Nôt Is Gêr (Jâr) Ih Perc (Perd) Elux (Halah) Sigel.
Ti(u) Birith (Berg) Eh Man Lagu Ing Dag Odil.

Einen künſtlichen und wenig einleuchtenden Verſuch zur Erklärung dieſer Namen durch Anwendung auf die 24 Tagesſtunden hat Lauth gemacht (Das germaniſche Runenfudark etc. München 1857); natürlicher und überzeugender iſt von Liliencron die Beziehung auf den Stabreim nachgewieſen.

Schließlich ſei nochmals auf die hauptſächliche Verwendung des Futhorks außerhalb des Schreibgebrauchs (ſ. o) aufmerkſam gemacht, zu wirklicher Schrift wurde es von den Germanen äußerſt wenig, höchſtens zu kurzen Inſchriften auf Schmuckſachen, Amuletten etc. benützt.

III. Nunmehr handelt es ſich für unſern Zweck darum, wie lange in Deutſchland Spuren von Kenntnis und Gebrauch der Runen ſich erhalten haben.

1. Im 9. Jahrhundert kannte man noch den Gebrauch der Runenſchrift [1]). Dafür folgende Belege:

a) Radlof, Schreibungslehre der teutſchen Sprache 1820 p. 32:
Der Bekehrungsbote Ansgarius brachte um das Jahr 826 einen vom Könige Biörno in Schweden eigenhändig mit Runen geſchriebenen Brief an Ludwig den Frommen, an welches letzteren Hofe doch alſo die Runen noch verſtändlich ſein mußten. Rembertus erzählt in Vita Ansgarii cap XI: „Servi Dei cum certo legationis experimento, et cum litteris Regia manu more ipſorum deformatis, ad ſereniſſimum reverſi ſunt Auguſtum.“ Vergl. Wilh. Grimm über deutſche Runen p. 36 Anm.; er faßt dieſe Stelle als „ausdrückliches Zeugnis“ auf, „daß der Gebrauch der Runenſchrift viel weiter hinaufſteige“, als es bei den nordiſchen Runenſteinen der Fall iſt.

b) Die handſchriftliche Überlieferung deutſcher Runenalphabete wird, ſ. Wilh. Grimm p. 79 ff, dem Hrabanus Maurus († 856) zugeſchrieben. Des letzteren Traktat de inventione linguarum enthält u. a. ein deutſches Runenalphabet. „Die Worte, welche Hrabanus den Alphabeten beifügt und die in den Handſchriften völlig übereinſtimmend lauten, ſind folgende: litteras quippe quas (ſic) utuntur Marcomanni, quos nos Nordmannos vocamus, infra ſcripta habemus: a quibus (Nordmannis) originem, qui theodiscam loquuntur linguam, trahunt. Cum quibus (litteris) carmina ſua incantationesque ac divinationes ſignificare

[1]) Als bloße Zeichen ſind die Runen älter, tiefer in die Tradition eingewurzelt, daher auch länger erhalten; ſomit repräſentiert die Runenſchrift nur eine ſpätere, auch raſch wieder verſchwindende Epoche.

procurant, qui adhuc paganis ritibus involvuntur". Dieſe Stelle bezeugt den Gebrauch der Runen nicht bloß als litterae, ſondern in dem Sinne wie Liliencron und Müllenhoff ausführen, für's 9. Jahrhundert. Grimm bemerkt weiter: „Es drängt ſich die Frage auf, ob dieſes Runenalphabet auch wirklich von Hrabanus Maurus herrühre? Es läßt ſich gar wohl denken, daß ein ſpäterer jenen von ihm aufgeſtellten Schriftzeichen noch andere vermißte zugefügt habe". — „Hiezu kommt das fehlerhafte ganz barbariſche Latein der voranſtehenden Bemerkung, wie es Hrabanus in dieſem Grade nicht geſchrieben hat. Indeſſen iſt auf der andern Seite nicht zu überſehen, daß in wenigſtens fünf und dazu unabhängigen Handſchriften von den Werken des Hrabanus dieſes Alphabet bereits gefunden iſt und offenbar als von ihm herrührend betrachtet wird." — „Mithin, wenn auch nicht zur Zeit des Hrabanus, der bis in die Mitte des 9. Jahrhunderts lebte, doch bald nachher —".

c) Wilh. Grimm erwähnt p. 73, daß uns bei Otfrid, dem Schüler des Hrabanus, noch zweimal das alte rizan für ſchreiben begegne. Als Datum dieſes Sprachgebrauchs dürfen wir ca. 865, die Zeit der Vollendung ſeines Evangelienbuchs, annehmen; es gilt noch für die Kenntnis und Verwendung der Runenſchrift, denn ſonſt konnte rizan weder für Otfrid noch für ſeine Leſer eine mit ſcriban analoge Vorſtellung bezeichnen. Es iſt das bei Otfrid eine Übertragung des heimiſchen Ausdrucks auf das Verfahren des ſcribere.

d) Lauth, Das germaniſche Runen-Fudark führt p. 9 eine Runenſchrift an: „Auf der innern Seite des Hinterdeckels der Werke des hl. Chryſoſtomus aus dem 9. Jahrhundert, Cod. lat. Monac. Nr. 6291 ſteht mit ziemlich ſtark verſchnörkelten Runen geſchrieben: omnis labor finem habet. premium eius non habet finem. madalfrid scripsit istam partem. D° gratias quod ego perfeci opus meum. Das Eigentümliche dieſer, wie man ſieht, aus bloßer Spielerei gewählten Runenſchrift mit angelſächſiſchen Charakteren beſteht in der vertikalen Ausdehnung der Zeichen etc.; die Züge verraten keine beſondere Übung in dieſer Schriftgattung."

e) Lauth erwähnt an gleicher Stelle weiter: „Cod. 6250 (Iſidori Hiſpalenſis Origg. ſaec. IX.) fol. 280 ſteht in ähnlicher Weiſe mit Runen von gleichem Charakter, nachdem der Spruch: facto fine jam quiesco, quia laſſatus huc veni" vorausgeſchickt iſt, die ſein ſollende Unterſchrift: Cundpato ex parte ſcripſit in primis ....."

2. Im 10. und 11. Jahrhundert wurden Runenalphabete noch handſchriftlich aufgezeichnet.

Zu den beiden Wiener Handſchriften, die ſolche enthalten, Cod. 64 und Cod. 818 merkt Wilh. Grimm p. 80 an:

„Den Codex 64 beſchreibt Denis I Fol. 141, den Codex 828 aber I Fol. 2977, jenen ſetzt er ins 11te, dieſen ins 10te Jahrhundert".

3. Aus dem 11./12. Jahrhundert erwähnt Lauth eine Münchener Handſchrift Cod. lat. 13067 de pſalmis saec. XI/XII. Hier iſt Fol. 19 b eine Kreuzabnahme gemalt, über welcher (bei Lauth abgebildet) mit griechiſchen Buchſtaben, durch G bezeichnet, Iesus Nazarenus. rex Iudeorum, mit lateiniſchen, durch L bezeichnet, Ihesus nazaren'. rex Iudaeorum, und mit Runen, durch B = barbarice bezeichnet, Iehs' Nazaren' rex Iudaeorum geſchrieben iſt. Das merkwürdige an der runiſchen Inſchrift iſt, wie Lauth näher ausführt, daß eine konſequente Verwechslung der

Runenzeichen ſtattfindet, indem den ſich wiederholenden gleichen Zeichen jedesmal die nämliche, aber falſche Geltung beigelegt iſt. Lauth ſagt p. 13: „Was ſchließen wir daraus? Wohl nichts anderes, als daß der Schreiber, mechaniſch verfahrend, ſie verwechſelt habe. Da er aber in ſeinem Irrtume ſo folgerichtig verfährt, daß er demſelben Zeichen jedesmal die nämliche Geltung zuteilt, ſo kann er nur aus einer Quelle geſchöpft haben, welche lateiniſche, griechiſche und runiſche Buchſtaben neben einander geordnet enthielt. Und daß es ſolche gegeben habe, lehrt uns der ſo oft beſprochene Cod. Vindob. 140 Fol. 20."

Für uns iſt dabei das intereſſant, daß man aus handſchriftl. Quellen damals noch die Runen als „eine den Deutſchen eigentümliche Schrift" (Lauth p. 11) kannte, aber ohne ein lebendiges Verſtändnis derſelben als Schriftzeichen mehr zu haben.

Wir ſind jetzt in die Zeit heruntergerückt, da die erſten Steinmetzzeichen in unſerem Lande (Alpirsbacher Kloſterkirche 1095—1099 erbaut) auftreten, Klemm Vierteljahrshefte V. p. 17.

So erhebt ſich alſo für die Annahme eines Zuſammenhangs zwiſchen Runen und Steinmetzzeichen keine chronologiſche Schwierigkeit. Doch wollen wir, ehe wir auf die nähere Begründung eingehen,

4. noch einiges über die letzten Ausläufer der Runentradition erwähnen.

a) Radlof behauptet, daß „den Kloſtergeiſtlichen zu St. Gallen noch in den mittleren Jahrhunderten die Gebrauchung der Runen bekannt" geweſen ſei und verweiſt auf die Geſchichten des Kantons St. Gallen durch Ildefons v. Arx 1810 I. Band p 183 f., aber ich habe am zitierten Ort nichts derartiges entdecken können. Dagegen führt Liliencron p. 25 den engliſchen Forſcher Kemble als Gewährsmann an, „daß man im frühſten Mittelalter nicht ſelten Bekanntſchaft der Runen und einen ſpielenden Gebrauch derſelben gerade in den Klöſtern antrifft."

b) „Im älteren Oberdeutſchen findet ſich ſehr häufig ſcripmeſſer, Schreibmeſſer, ſcalpellum" (Radlof).

c) Aus der ſog. maneſſiſchen Liederſammlung führt W. Grimm p 79 die Stelle an: swaz dir ieman lobes rizze (= aufzeichne, ſchreibe; vgl. oben rizan = ſcribere bei Otfrid). Allerdings iſt anzunehmen, daß hier nur noch der Ausdruck, nicht mehr das Gedächtnis des Verfahrens auftaucht.

d) Die Tradition der Runen als ſelbſtändiger Zeichen friſtete jedenfalls länger das Leben, als die Kenntnis ihrer Verwendung zu eigentlicher Schrift. Jede Rune führte ihren deutſchen Namen, den ihr Zeichen an ſich ſchon darſtellen konnte. Damit hängt ihre Bedeutung als zauberkräftiges, Heil oder Unheil bedeutendes Zeichen zuſammen; näheres ſ. bei W. Grimm p. 314 ff. und bei Liliencron und Müllenhoff. Ein Beiſpiel eigentümlicher Übertragung auf die gewöhnlichen Buchſtaben in dieſem Sinn führt W. Grimm p. 316 f. in einer Anmerkung auf: „noch teile ich eine Auslegung unſeres Alphabets aus dem Mittelalter, die ſich in einer Wiener Handſchrift des 12. Jahrh. findet, mit, weil ſich darin alte Überlieferung, wenn auch nur teilweiſe, könnte erhalten haben: A bezeichnet gewalt oder lip, B gewalt oder urliuge, C unde D trübſal unt tôt, E unde F edelen bluot, G mannes val oder wibes val oder reinen muot, I guoten lip, K wipliche freude, L êre, M michel fêre, N du geſiches, daz dir liep iſt, O gewalt oder dinen lip, P allen . . . , Q gewahrheit (Gefängnis?) dines libes, R geleideten oder

gewundeten man, S trog . . lines muotes, T tôt oder verluſt, V tôt, X . . . von dinen friunden, Y daz dir liep iſt, Z daz komet dir."

In dieſer Auslegung des Alphabetes lebt offenbar noch die Erinnerung an jene eigentümliche δύναμις der Runenbuchſtaben, welche in der alten Zeit die incantamenta bei der divinatio u. ſ. w. vermittelte.

e) In Königs Litteraturgeſchichte 4. Aufl. p. 5 findet ſich die Abbildung eines Teiles von einem Bauernkalender aus dem Jahre 1398, der im Nürnberger Germaniſchen Muſeum aufbewahrt wird. Die „runenartigen" Zeichen desſelben (Katalog Nr. 1145) ſind nun freilich keine eigentlichen Runen, beziehen ſich auch nicht auf „Witterungsverhältniſſe" oder „Heiligenlegenden", wie König erklärt. Sie beſtehen aus mannigfaltigen Kombinationen der drei Elemente: Bei näherer Betrachtung fand ich, daß dieſe der Reihe nach die Zahlen X, V und I bedeuten und in der Reihe der Kombinationen im Kalender die goldene Zahl darſtellen. Sollte darum der Nimbus des Runenartigen ſchwinden? Wenn wir die Zeichen anſehen, fällt ſogleich der Stabtypus in die Augen, und das iſt das „Runenartige" ihres Eindrucks. Auch ſtimmt der ganze ſonſtige Charakter dieſes Bauernkalenders genau überein mit wirklichen (nordiſchen) Runenkalendern, deren einer bei Liljegren, Run-Urkunder p. 270—281 dargeſtellt iſt. Dazu kommt aber noch eine weitere Analogie der Zeichen des Bauernkalenders mit Runenartigem. Wilhelm Grimm p. 110—113 und Lauth p. 65 f. führen aus der St. Galler Handſchrift 270 die Beſchreibung einer Art von Geheimſchrift an, welche auf die beiden daſelbſt überlieferten Runenalphabete folgt. Sie beſteht darin, daß die Buchſtaben nach ihrer Stelle in der Futhorkordnung (3. 8) durch entſprechend viele Striche oder Runenzeichen mannigfaltig beſtimmt werden können. So heißt es u. a.: „Hahalruna dicuntur istae, qua in sinistra parte quotus versus ostenditur et in dextera, quota littera ipsius versus sit etc." Zu beachten iſt, daß auch dieſe Zeichen ohne weiteres „Runen" genannt werden. Wimmer (Runeskriftens etc. 1874) führt Entſprechendes p. 194 f. an. — Übereinſtimmend mit dem Nürnberger Kalender iſt das charakteriſtiſch, daß ein Zuſammenzählen der an den Stab gefügten Striche oder Zeichen zur Deutung führt.

f) Über die Kerbhölzer zitieren wir aus Radlof p. 33: „Nach Hüllmann waren im Mittelalter die Kerbſtöcke die einzige Art der Abrechnung und Empfangsbeſcheinigung über gemeine und einzelne Leiſtungen, z. B. über Zinſen, Herrendienſte u. ſ. f. Kerbe lat. ciſa, inciſura, ſciſſio, daher Acciſe." Man vergl. damit, was Klemm Vierteljahrshefte p. 14 unten über Steinmetzzeichen ſagt.

g) Radlof p. 33: „In den älteren Ausgaben des Wörterbuches von Dasypodius v. J. 1536 und 1537 ſteht ſowohl im deutſchen Teile, als im lateiniſchen unter Pinaces u. Pugillar: „Schreibtafel, Rontafel; in einer folgenden das verunſtaltete Rundtafel etc." W. Grimm p. 73 Anm.: „Noch fragt ſich, ob Rontafel, nach Friſch beim Dasypodius, für Schreibtafel durchaus von rone, Baumſtamm abzuleiten ſei und bloß Holztafel bedeute;" (d. h. Grimm hält die Erklärung = Rune für möglich.)

IV. Zu ſolchen Ausläufern der Runentradition treten nun nach unſerer Anſicht auch die Runenform aufweiſenden Steinmetzzeichen.

Es iſt nur nötig, aus dem, was in dieſem Gebiet überliefert und bekannt iſt, das für unſern Zweck Paſſende mit Analogem bei den Runen zuſammenzuſtellen.

1. Den Begriff des Steinmetzzeichens im engeren Sinn definiert Klemm Viertelj. H. V. p. 12—16 als den von „Urhebermarken (Homeyer), welche irgend eine Beziehung zu der Perſon deſſen, der ſie einhaut oder bilden läßt, in ſich faſſen, ſei's nun, daß ausſchließlich dieſes perſönliche Moment hervortritt, oder daß ſich noch ein ſachliches, geſchäftliches zugleich daran anknüpfte“ (p. 12). „Jedes ſolche Zeichen drückt nach irgend einer Seite hin die Beziehung der Perſon, die es einhaut oder einhauen läßt, zu dem Werk, an dem es angebracht wird, aus“. „Der Träger dieſes Zeichens hat eine Leiſtung vollbracht“ — und zwar eine „taugliche“, der „Ehre“ und des „Lohnes“ würdige (p. 14).

In der oben angeführten, mit Runen geſchriebenen Bemerkung auf dem Deckel des Cod. lat. Monac. 6291 „omnis labor finem habet. premium eius non habet finem. madalfrid scripſit istam partem. D° gratias quod ego perfeci opus meum,“ — ſagt der Schreiber des Werks etwa das aus, was nach Klemm der Steinmetz mit ſeinem Zeichen auf den von ihm gefertigten Stein zeichnet. Daß jener Schreiber ſeine Bemerkung in Runen macht, iſt nicht ſo nebenſächlich und keine bloße Spielerei, wie es auf den erſten Anblick ſcheint. Der Inhalt ſeiner Bemerkung iſt charakteriſtiſch, wenn wir die von Liljegren, Runurkunder geſammelten Inſchriften auf Runenſteinen (über 2000) vergleichen. Sie enthalten durchgängig einen oder mehrere Namen mit dem ſtereotypen Zuſatz: „ließ(en) errichten — ritzen dieſen Stein; — ritzen dieſe Runen“; oft auch „errichtete(n), ritzte(n)“ etc. Das zu den älteſten Runendenkmälern gehörige, leider verlorene oder vielmehr geſtohlene goldene Horn von Tondern trug die Inſchrift: „ek Hleva gastim holtingam horna tavido“, ego Hleva hospitibus silvicolis cornua feci (Munch).

Es verſteht ſich von ſelber, daß der Steinmetz dem von ihm gefertigten Werk keine Inſchrift geben konnte; beachten wir aber, was er (nach Klemm) mit ſeinem Zeichen ausdrücken wollte, ſo fällt die Analogie mit obigem klar ins Auge. Nach Hickes (Theſaurus) unterzeichneten die Könige in älteren Zeiten mit ihrem Monogramm. Mit der Hausmarke wurden die Beſitzſtücke gezeichnet; lauter Perſonalzeichen. Hervorzuheben iſt noch die altherkömmliche Sitte, ſtatt der Unterſchriften ein Kreuz zu machen. Hickes (Thes. Diſſert. epiſtolaris) beſchreibt eine angelſächſ. Urkunde, welche er zwar — was hier nichts zur Sache thut — für Fälſchung erklärt; in dem bei ihm abgebildeten Schluß derſelben befinden ſich 12 meiſtens kreuzförmige als Unterſchrift geltende Zeichen neben den betreffenden Namen. Darunter ſind einige Formen auch als Steinmetzzeichen belegt. Doch — kehren wir zu den Runen zurück: Schon nach dem, was wir über den Begriff der Runen im allgemeinen ausgeführt, wäre es geradezu auffallend, wenn alte deutſche Steinmetzen, die ſicher mit den Runen bekannt waren, dieſelben nicht auch zu Steinmetzzeichen verwendet hätten. Gab es etwas Paſſenderes und Angemeſſeneres? Warum aber ſollten thatſächlich vorliegende Runenformen unter ihren Zeichen keine Runen ſein?

2. Klemm p. 16: „Eine nicht zur Sache ſelbſt gehörige, ſondern nur im Intereſſe des beſſeren Zuſammenhaltens der Zunft- oder Hüttenbrüderſchaft und der Kontrolle über ſie liegende Beigabe ſcheint mir die zu ſein, daß der Geſelle nicht ſchon mit dem Zeichen für ſich, ſondern erſt damit ſich auswies, daß er es „leſen“ konnte (Torgauer Ordnung 1462). Ich glaube nicht, daß hiebei an beſondere, nur den Eingeweihten, den „Wiſſenden“ bekannte Bezeichnungen für gewiſſe Formen des Zeichens: Schräge, Biege, aufrecht Richtſcheit und dgl. zu denken iſt (Janner), ſondern daß diejenigen (Walderdorff) Recht haben, welche das Geheimnis des Leſens in den bei der Vorführung des Zeichens vor der verſammelten Hüttenbrüderſchaft zu ſprechenden Formeln finden.“ Wir erinnern hier einfach an das, was wir oben aus

Liliencron zitiert haben; wie bei den Runen Runſtab und Stabreim zuſammengehören, ſo bei den Steinmetzen Zeichen und (irgend ein) Spruch.

3. Nach Klemm, Vierteljahrshefte p. 19 ſind die älteſten Steinmetzzeichen größtenteils Buchſtaben. Dieſe Thatſache führt ihn darauf, auch an Runenbuchſtaben zu denken. Über die gewöhnlichen Buchſtaben iſt er der Anſicht, daß es die Anfangsbuchſtaben vom Namen der betreffenden Steinmetzen ſeien. Dies iſt nach dem kurz vorher geſagten ſehr wahrſcheinlich. Für die Runen müſſen wir aber noch die Annahme beiziehen, nach der ſich die Form des Zeichens traditionell erhielt. Denn ohne zwingende Gründe iſt nicht wohl zu behaupten, daß ſpäter noch, etwa zur Bezeichnung des Namensanfangs, ein lebendiges Verſtändnis ihrer Buchſtabenbedeutung vorhanden war. Doch müſſen wir an der Analogie der gewöhnlichen und der Runen-Buchſtaben feſthalten. Daraus ergiebt ſich uns folgende Hypotheſe: In den alten Zeiten berührte ſich die Anwendung von Steinmetzzeichen noch mit dem Verſtändnis der Runen. Aus dieſer Zeit erhielten ſich unter den Steinmetzen die uns vorliegenden Runenformen ihrer Zeichen durch Tradition der Steinmetzen. Das Verſtändnis der Runen als Buchſtaben kann wohl mit der Zeit, da das andere Alphabet Eingang fand, bald erloſchen ſein. Die Wahl gewöhnlicher Buchſtaben mag mit früher gleichartiger Anwendung von Runen zuſammengeſtellt werden; am einleuchtendſten in dem Sinne, daß neben oder anſtatt der bald nicht mehr verſtandenen Runenform die andere deutliche Buchſtabenform zur Geltung kam. Eine ähnliche Übertragung eines Runengebrauchs auf das A-B-C (nach der zauberkräftigen Bedeutung der Zeichen) haben wir oben kennen gelernt.

Wenn wir von einer Tradition unter den Steinmetzen hinſichtlich ihrer Zeichen geſprochen haben, ſo berufen wir uns in dieſem Punkte auf das, was Klemm Vierteljahrshefte V p. 26 über das Verhältnis „leiblicher und geiſtiger Verwandtſchaft“ ausführt, welche hier maßgebend war. Der Nachweis einer ſolchen geregelten Tradition giebt für runiſche Steinmetzzeichen in ſpäterer Zeit einen wichtigen Fingerzeig rückwärts auf den anzunehmenden geſchichtlichen Zuſammenhang mit den Runen.

4. In dem zu Anfang erwähnten Plan mit Steinmetzzeichen bei Rziha ſind die Zeichen mit „Rotſtift“ eingezeichnet. Die Runen wurden häufig mit Rötel gezeichnet; vgl. W. Grimm p. 284 Gudrunar quida II Str. 23: stafir rothnir.

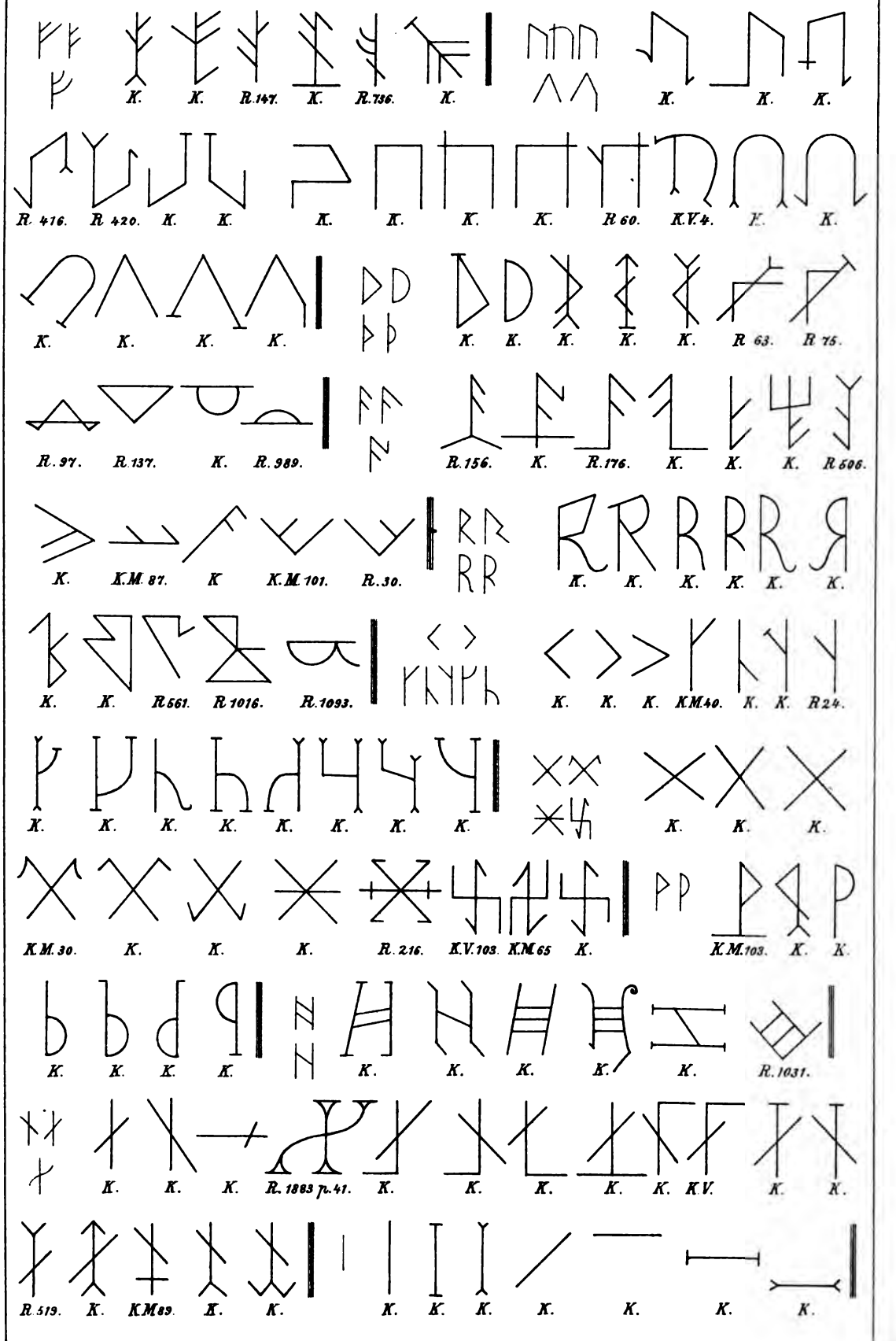
5. Unter den (z. B. im 2. Hefte der Ulmer Münſterblätter abgebildeten) Steinmetzzeichen laſſen ſich mit vielen ihre „Spiegelbilder“ (Klemm, Ulm. Münſterbl. II zu No. 183 und 209) zuſammenſtellen; auch kommen manche in der Umkehrung von oben nach unten, ferner ſchräg gerichtete und liegende vor. Bei den Runen findet ſich ganz Entſprechendes. Es giebt runae inversae (Grimm p. 179) in verſchiedenem Sinn. Teils finden ſich einzelne Zeichen inmitten anderer auf den Kopf, auf die Seite (und ſchräg ſ. u.) geſtellt, teils findet ſich die ſog. βουστροφηδόν-Schrift (rechts-links: links-rechts) häufig. Am meiſten aber ſind die Runeninſchriften einer in vielfach verwickelten Windungen gezeichneten Schlange folgend dargeſtellt; Liljegren Run-Lära Tab. III; W. Grimm Tab. V. Dadurch erhalten die Zeichen jedmögliche Richtung und Wendung, (Wände-Runor; Stup-Runor; Stupade Wände-Runor, Liljegren Run-Lära p. 30 f.)

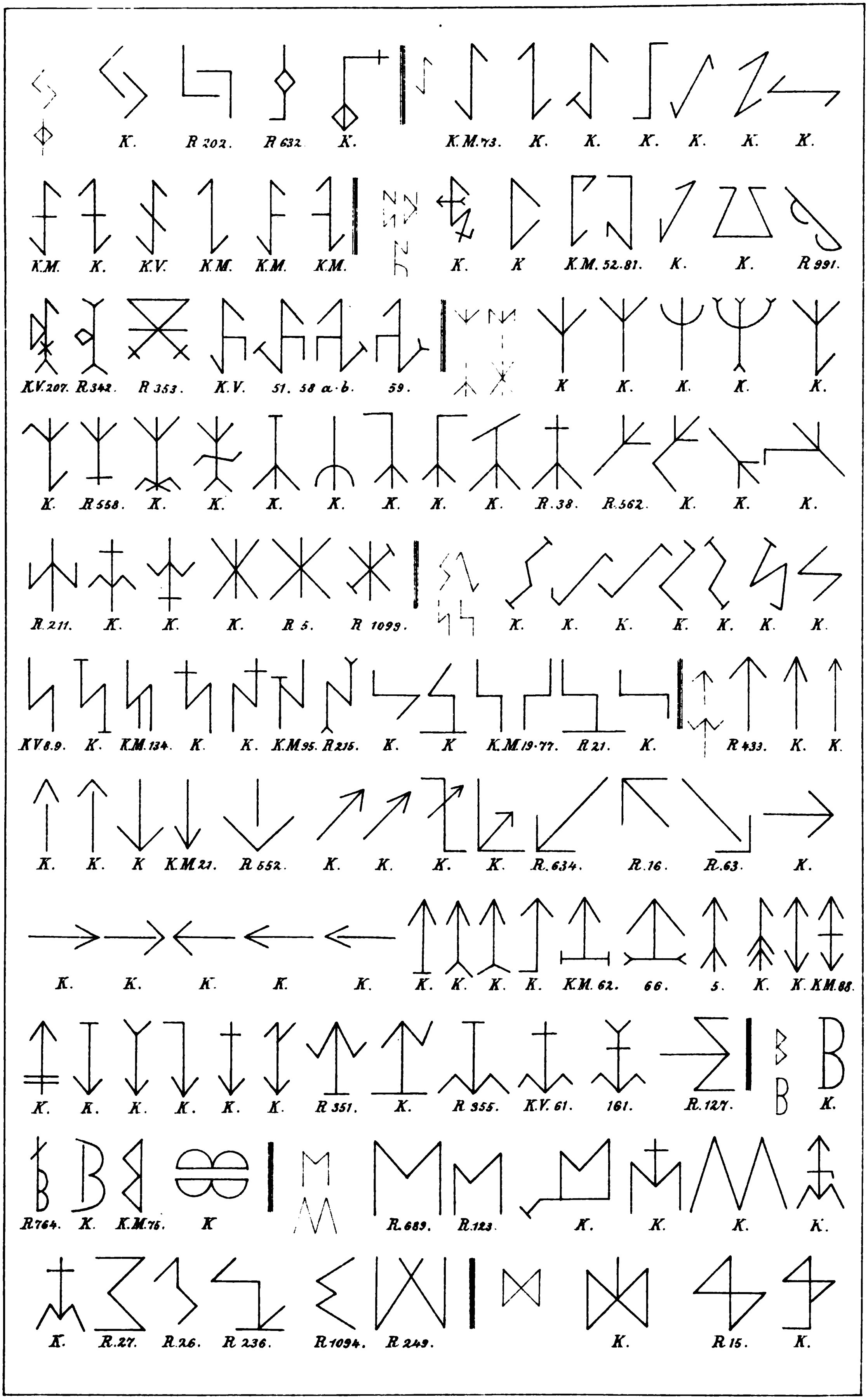
6. Es kommt bei Runeninſchriften ſehr häufig vor, daß die Zeichenreihen auf Linien ſtehen, wie es bei Wimmer p. 184. 185. 187. 204. 205. 226. 227. 232. 233. 244. 245. 256; bei W. Grimm Tab. VI; bei Hickes Thes. Diss. epistol. pag. 125—146 zu ſehen iſt. Von den Steinmetzzeichen ſtehen manche (z. B. Ulmer Münſterbl. II Nr. 66 und 103, welche ſicher als Runen gelten dürfen), auf einer wagrechten Linie. Letztere, nicht zur Rune im engeren Sinn gehörig, iſt in das Steinmetzzeichen mit aufgenommen.

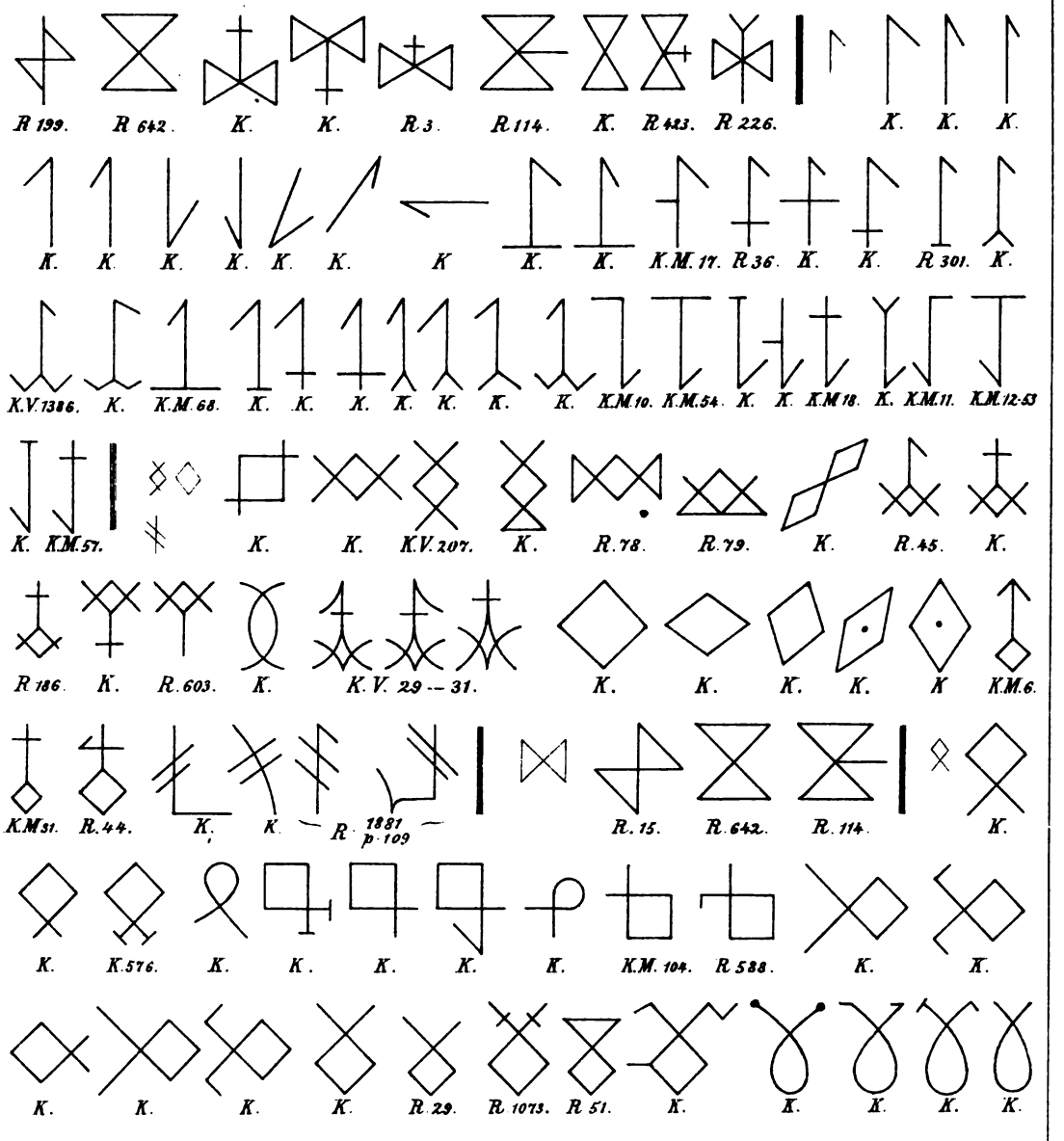
7. Die ſpäteren deutſchen und angelſächſiſchen Runenalphabete haben eine vom Nordiſchen abweichende Art der Weiterbildung und Differenzierung vorhandener Zeichen. Während im Norden aus den Runen für k i t b durch Punktierung die ſog. Stugna Runor g e d p gebildet wurden, brachte man bei uns durch angefügte Striche einen Unterſchied und eine Vermehrung der Zeichen zu ſtand. So entſtunden aus die Zeichen Bei  Cod. Vindob Zei  chen für H für â u ô; aus ; aus 64 u. 828 ſind durch ſenkrechte die Haar-ſtriche aus X (G) differenziert, während das Zeichen für G ſelber einen wagrechten Querſtrich durch die Mitte erhielt; die Zeichen für K ſind aus der Rune ✳ analog denen für H geſtaltet: Eine eigenartige Stellung nimmt das gewöhnliche Zeichen für P ein. Daß es aus demjenigen für B abzuleiten ſei, zeigt der Vadstena-Brakteat und der Name perc und perd (vgl. berg und birith). Es erſcheinen hier die beiden Winkel auf der rechten Seite des Stabes anders geſtellt, nämlich anſtatt mit beiden nur mit einem Schenkel anſchließend; das Zeichen in den Alphab. Cod. Sang. 270 erklärt ſich dann vielleicht ebenfalls ſo. Daß bei den Steinmetzzeichen auf ganz ähnliche Weiſe durch Sekundärſtriche und durch Verſchiebung von Strichen oder Teilen weitere Zeichen entſtehen, erſehen wir aus den von Klemm in den Ulmer Münſterblättern und Vierteljahrshefte V p. 27 zuſammengeſtellten Zeichen. Vgl. z. B. in den erſteren Nr. 39 mit 40 und 41; 81 mit 84 und 83; 109 mit 114; ferner 32 mit 33; 37 mit 70 und beſonders die einzelnen Zeichen Vierteljahrshefte V p. 27. Von den oben erwähnten Runenformen, welche durch Sekundärſtriche als Weiterbildungen einfacherer Zeichen entſtanden, werden mehrere auch unter den Steinmetzzeichen angetroffen; ſomit kann auch hierin auf eine Analogie zwiſchen beiden Gebieten, nämlich die Anwendung von Sekundärſtrichen und Verſetzung einzelner Zeichenteile hingewieſen werden.

8. Wilhelm Grimm beſchreibt p. 165 ff. eine in England zu Bevercaſtle unweit Nottingham entdeckte, bei ihm Tab. V abgebildete Runeninſchrift, welche er Rices Dryhtnes (des Reiches Herrſchaft) lieſt. Er ſagt: „Merkwürdig iſt, daß das E, welche Bedeutung doch ohne Zweifel der vierte und zwölfte Buchſtab hat, nicht die gewöhnliche, dem lateiniſchen M in der Geſtalt ſehr ähnliche angelſächſiſche Rune iſt, ſondern der nordiſchen Osrune gleicht. Die achte ſcheint dieſelbe, nur mehr gelegte Rune zu ſein; Grimm lieſt ſie als Y. Nun bedeutet das Zeichen urſprünglich a, dann auch (im deutſchen mit Secundärſtrichen: im Nordiſchen einfach) o; hier kommt es als e und y vor. So hat es den Anſchein, daß es im allgemeinen als Vokalzeichen (außer für i und u) gegolten hat. In der oben erwähnten Inſchrift wird der Vokalunterſchied durch veränderte Stellung dieſes Zeichens angedeutet, was unmittelbar an die Steinmetzzeichen Ulmer Münſterbl. Nro. 87 und 101 erinnert.

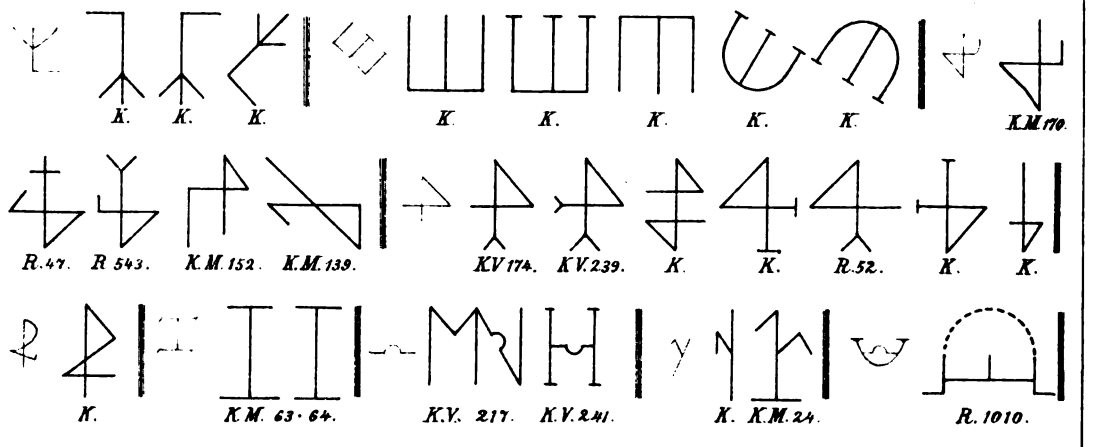
9. Sehr intereſſant iſt für uns das ſogenannte Alphabet des hl. Beda. Es iſt abgebildet bei Grimm Tab. I nach Trithemius; bei Radlof nach einer Münchener Handſchrift und nach Olaus Worm; bei Hickes ebenfalls nach Trithemius im Thes. Gramm. Franco-Theodisca. Trithemius führt es mit folgenden Worten an: „Praeter illud quod in principio hujus libri sexti posuimus alphabetum Nortmannorum, etiam quod sequitur apud Bedam exaratum inuenimus, quod literis commendamus“. Radlof bemerkt zu ſeinem aus einer Münchener Handſchrift genommenen Alphabet: „Die Münchner H. S. in 4° handelt von Magie, anfangend: Agrippae Salomonis et Moises exorcismus et benedictio.“ Liliencron ſagt p. 12: „Alph. 20 und 21 das ſog. Alphabetum Nortmannorum Bedanum, — beide ſind ſo ſchlecht und unzuverläſſig, daß ſie nur da von Intereſſe ſind, wo ſie mit den vorhergenanten (d. h. gewöhnlichen

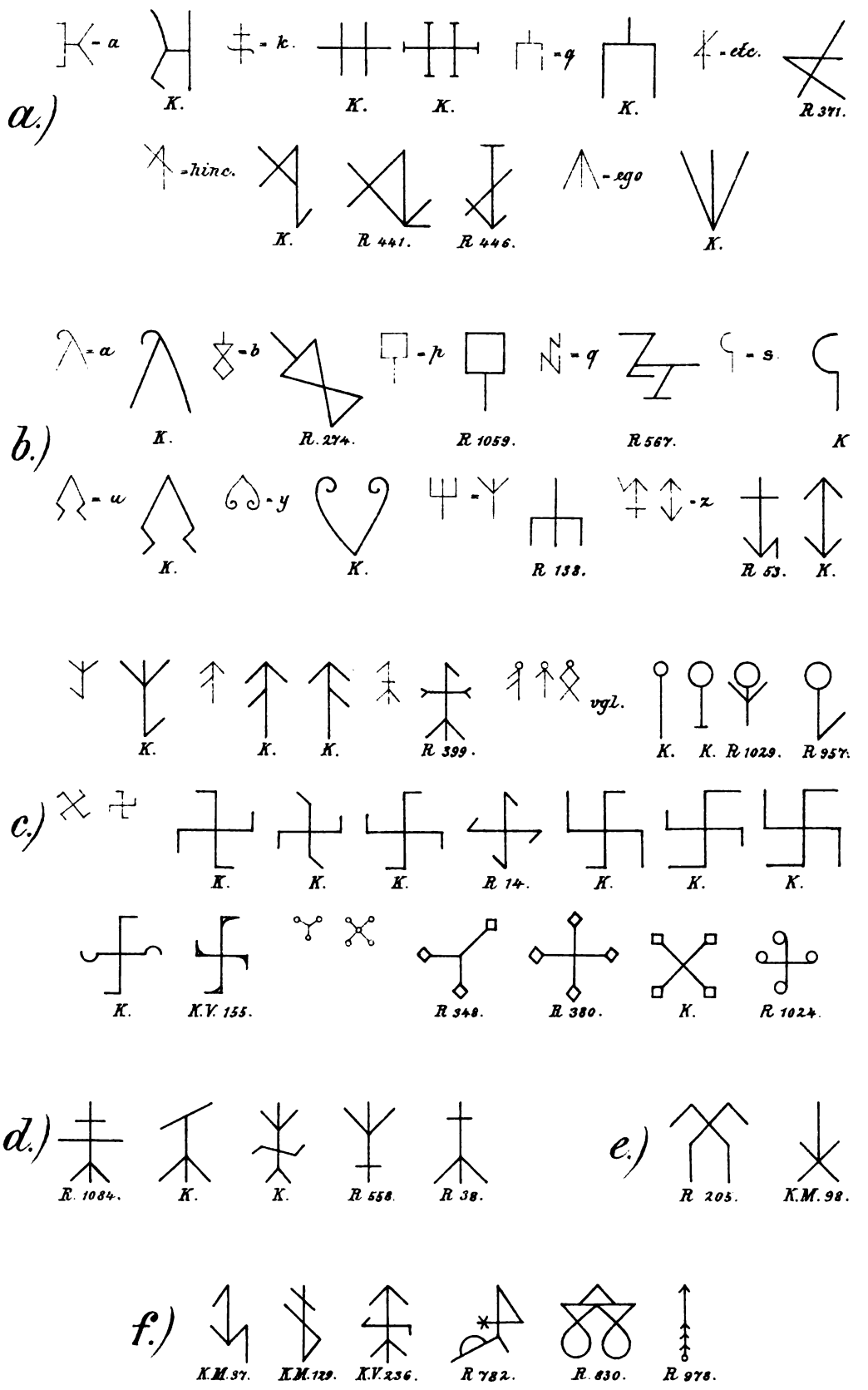

K. K. R.147. K. R.736. K. K. K. K.
R. 416. R. 420. K. K. K. K. K. K. R 60. K.V.4. K. K.
K. K. K. K. K. K. K. K. K. R 63. R 75.
R. 97. R. 137. K. R. 989. R. 156. K. R. 176. K. K. K. R 506.
K. K.M. 87. K K.M. 101. R. 30. K. K. K. K. K. K.
K. K. R 561. R 1016. R. 1093. K. K. K. K.M.40. K. K. R 24.
K. K. K. K. K. K. K. K. K. K. K.
K.M. 30. K. K. K. R. 216. K.V. 103. K.M. 65 K. K.M. 103. K. K.
K. K. K. K. K. K. K. K. K. R. 1031.
K. K. K. R. 1883 p. 41. K. K. K. K. K. K.V. K. K.
R. 519. K. K.M 89. K. K. K. K. K. K. K. K.


K. R 202. R 632. K. K.M.73. K. K. K. K. K. K.
K.M. K. K.V. K.M. K.M. K.M. K. K K.M. 52.81. K. K. R 991.
K.V.207. R.342. R 353. K.V. 51. 58 a·b. 59. K K. K. K. K.
K. R 558. K. K. K. K. K. K. K. R.38. R.562. K. K. K.
R.211. K. K. K. R 5. R 1099. K. K. K. K. K. K. K.
K.V.8.9. K. K.M.134. K. K. K.M.95. R.215. K. K K.M.19·77. R.21. K. R 433. K. K.
K. K. K K.M.21. R 552. K. K. K. K. R.634. R.16. R.63. K.
K. K. K. K. K. K. K. K. K. K.M. 62. 66. 5. K. K. K.M.88.
K. K. K. K. K. K. R 351. K. R 355. K.V. 61. 161. R.127. K.
R.764. K. K.M.76. K R.689. R.123. K. K. K. K.
K. R.27. R.26. R 236. R.1094. R 249. K. R 15. K.


R 199. R 642. K. K. R 3. R 114. K. R 423. R 226. K. K. K.
K. K. K. K. K. K. K K. K. K.M. 17. R 36. K. K. R 301. K.
K.V. 1386. K. K.M. 68. K. K. K. K. K. K. K. K. K.M. 10. K.M. 54. K. K. K.M 18. K. K.M. 11. K.M. 12-53
K. K.M. 57. K. K. K.V. 207. K. R. 78. R. 79. K. R. 45. K.
R 186. K. R. 603. K. K.V. 29 — 31. K. K. K. K. K K.M. 6.
K.M 51. R. 44. K. K. R 1881 p. 109 R. 15. R. 642. R. 114. K.
K. K. 576. K. K. K. K. K. K. K.M. 104. R 588. K. K.
K. K. K. K. R. 29. R. 1073. R 51. K. K. K. K. K.

*Trithemius.*


K. K. K. K. K. K. K. K. K. K.M 170
R. 47. R 543. K.M. 152. K.M. 139. KV 174. KV. 239. K. K. R. 52. K. K.
K. K.M. 63 · 64. K.V. 217. K.V. 241. K. K.M. 24. R. 1010.


a.)
= a
K.
= k.
K.
K.
= q
K.
= etc.
R 371.
= hinc.
K.
R 441.
R 446.
= ego
K.
b.)
= a
K.
= b
R. 274.
= p
R 1059.
= q
R 567.
= s.
K
= u
K.
= y
K.
= z
R 138.
R 53.
K.
K.
K.
R 399.
vgl.
K.
K.
R 1029.
R 957.
c.)
K.
K.
K.
R 14.
K.
K.
K.
K.
K.V. 155.
R 348.
R 380.
K.
R 1024.
d.)
R. 1084.
K.
K.
R 558.
R 38.
e.)
R 205.
K.M. 98.
f.)
K.M. 37.
K.M. 129.
K.V. 236.
R 782.
R. 630.
R 978.

Runen) ſtimmen. Ihre Abweichungen dagegen in Betracht zu ziehen verlohnt ſich der Mühe nicht.“ Wir urteilen anders: gerade die von den gewöhnlichen Runen abweichenden Formen dieſes Alphabets ſind vielfach in den Steinmetzzeichen vertreten. Welcher ſpezielle Zuſammenhang hier ſtattfindet, iſt mir noch nicht klar.

Wir geben ſchließlich V. eine vergleichende Zuſammenſtellung der runenförmigen Steinmetzzeichen und zwar nach der Ordnung des Futhork; anhangsweiſe die abweichenden Typen des Beda und einiges Weitere. Ein beſonderer Dank ſei an dieſer Stelle Hrn. Diakonus Klemm ausgeſprochen für die Freundlichkeit, mit welcher er ſeine reichhaltige Zeichenſammlung zur Verfügung ſtellte. K. M. bedeutet die Klemm'ſche Zuſammenſtellung in den Münſterblättern, K. V. die von ihm im V. Jahrgang der württemb. Vierteljahrshefte p. 217 ff. veröffentlichte, K. die von demſelben freundlichſt zur Verfügung geſtellte Sammlung, R. diejenige des Profeſſor Rziha in den Wiener Mitteilungen der k. k. Zentralkommiſſion Jahrg. 1881 u. 1883.

Hickes, Thes. Gramm. Anglo-Saxonica führt aus Cod. Bodl. Oxon. NE D II 19 ein Runenalphabet an, das manche eigenartige Formen zeigt; was mit Steinmetzzeichen zuſammenzuſtellen iſt, ſiehe Tab. IV a. Zum letzten Zeichen vgl. W. Grimm p. 80 Anm.: „Hickes hat nach den 15 Runen des Lazius noch ein ae, das Zeichen wäre etwa das runiſche T, nur die beiden Seitenſtriche bis unten verlängert. Wie iſt das dazu gekommen? Höchſt wahrſcheinlich durch einen Irrtum,“ — doch nicht, wenn wir das Zeichen (in dem eben zitierten Alphabete) noch einmal antreffen und ihm ein Steinmetzzeichen zur Seite ſtellen können.

Aus der Zuſammenſtellung aller Runenformen bei Hickes (Litterarum Runicarum varietas univerſa collecta) ſind die auf Tab. IV b. verzeichneten Formen als Steinmetzzeichen belegt.

Aus der Abhandlung von Dietrich über die Goldbrakteaten, Haupt Zeitſchr. etc. 1867, iſt das auf Tab. IV c. Erſichtliche hervorzuheben und zu vergleichen.

Dazu Anm. [1]) „altnordiſche Chiffre, welche durch auk (und) aufzulöſen iſt,“ (?), p. 27; [2]) mit kleinen Köpfen verſehen, mögen ſie nun altertümlich ſein oder kalligraphiſche Zuthaten“, p. 43/44. [3]) „Die crux ansata wird bekanntlich von nordiſchen Gelehrten als das Zeichen des Gottes Thôrr und ſeiner Verehrung betrachtet“ — „Der Gebrauch dieſes Hackenkreuzes, welches auch crux gotica genannt wird, geht in viel ältere Zeit zurück“ etc. p. 4. 5. [4]) vgl. ein ähnl. Zeichen bei Liljegren, Run-Lära Tab. I; ebenſo mit einem weiteren dort aufgeführten Runenzeichen Tab. IV d.

Beſondere Erwähnung verdienten die Zeichen Tab. IV e. Dürfte das erſtere Steinmetzzeichen mit dem G Zeichen des Cod. Vindob. 64 zuſammengeſtellt werden? Über das andere ſ. W. Grimm p. 311/312! Die vereinigten Runen von Triſtan und Iſolde (Yſalde) nenne Eilhart von Hobergen „ein kriuze von funf orten“ (= fünf Ecken), nämlich ſtatt des I ein Y, womit Yſalde geſchrieben wird. „Die Figur desſelben mag doch urſprünglich eine ſymboliſche Bedeutung gehabt haben“.

Eine größere Anzahl von Steinmetzzeichen wäre noch anzuführen, welche die Vereinigungsformen mehrerer Runen darſtellen; außer den aus unſerer Zuſammenſtellung erſichtlichen beſchränken wir uns auf Tab. IV. f. Man vgl. den Gebrauch von Monogrammen und Binderunen.

Zeichen endlich, wie Anker, Bogen und Pfeil, Widerhacken, Reißſchienen etc. ſtellen ſich unmittelbar zu den ihrer Form entſprechenden Runen- und Buchſtabenformen. Sind ſie der einen oder andern Gattung zuzuzählen? Ich meine, hier gelte kein entweder — oder, ſondern es liege in der Art und Natur der Sache, im Weſen des Zeichens, auch wohl in der Abſicht und den Gedanken des Urhebers der Zeichen, beides in eins zu vereinigen.

Schlußbemerkung: Es wird keineswegs beanſprucht, daß jedes der aufgeführten Zeichen eine Rune ſein oder eine ſolche enthalten müſſe; vielmehr ſei alles einzelne dem unbefangenen Urteil eines jeden, der ſich für den Gegenſtand intereſſiert, anheimgeſtellt. Doch glaube ich, wenigſtens im allgemeinen das einleuchtend gemacht zu haben, daß Runentradition in den Steinmetzzeichen fortlebt.

Zu dieſem, vor einem Jahr verfaßten Aufſatz habe ich folgende, durch ſeitherige Studien gewonnene Anſicht beizufügen:

Die Steinmetzzeichen ſind eine ſpäter eigenartig ausgebildete Gattung in dem umfangreichen Gebiet germaniſcher Perſonal- und Beſitzzeichen. Letztere waren ſchon in den älteſten Zeiten vorhanden und galten als Runen. Des Näheren kann folgende Hypotheſe gemacht werden: I Älteſte Zeit vor Kenntnis des Alphabets: Runen als a. myſtiſche, b. Perſonalzeichen. II Einverleibung des Alphabets in beide Gebiete; Runenbuchſtaben als myſtiſche und Perſonalzeichen; daneben Runenſchrift oder Malrunen. III Das Verſtändnis der Runenbuchſtaben ſchwindet; einerſeits werden gewöhnliche Buchſtaben ſowohl als myſtiſche, wie als Perſonalzeichen gebraucht; andererſeits die jetzt an ſich bedeutungsloſen Zeichen zu Perſonalzeichen weiter verwendet und beſonders von den Steinmetzen eigentümlich ausgebildet. Neben letzteren haben ſich noch die Haus- Hof- Markungs- Wappen- Handels- Buchdrucker- Bergmanns- etc.-Zeichen erhalten.

Die Zuſammenſtellung ſolcher Zeichen mit Runen erhält einen neuen, weſentlichen Beleg durch die von mir entdeckten Berner Runenalphabete. Darunter hat eines ganz eigenartige, nirgends ſonſt, als unter den Steinmetzzeichen vertretene Typen; ein anderes, aus dem XV. Jahrhundert ſtammend, liefert den ſprechendſten Beweis, daß von einer zeitlichen Differenz zwiſchen Runen- und Steinmetzzeichen-Tradition keine Rede ſein kann.

## Runen, Steinmetzzeichen und Hausmarken.

Der Herr Verfaſſer der vorſtehenden Abhandlung „Runen unter den Steinmetzzeichen“ hatte die Freundlichkeit, ſeine ebenſo ſchwierige und umfaſſende Spezialkenntniſſe fordernde als intereſſante Arbeit vor der Publikation mir zur Kenntnis zu geben, mit dem Wunſche, ich möchte mich über dieſelbe auch hier irgendwie äußern. Es ſind der Gedanken zu viele, die dadurch bei mir angeregt wurden, als daß ich ſie in ein bloßes Vor- oder Nachwort faſſen könnte. Ich will verſuchen, die weſentlichſten hier möglichſt gedrängt zuſammenzuſtellen.

I.

1. Erwieſen iſt durch die Ausführungen von Hrn. Dr. Loſch, daß das Ende des Gebrauchs und der Kenntnis der Runen mit dem Anfang des Gebrauchs der Steinmetzzeichen in Deutſchland zeitlich zuſammenfällt. Hieraus folgt für eine Vergleichung beider, daß man auf der Seite der Runen alle irgend erweisbare Formen, ſolche der alphabetiſchen wie ſolche allgemeiner Art, zur Vergleichung unbeſchränkt beiziehen darf. Dagegen bei dem großen Gebiet der Steinmetzzeichen ſind Einſchränkungen nötig. Dieſe haben von jenem Anfang aus eine ſelbſtändige Entwicklung genommen mit 2 Hauptperioden: in der erſten mehr freie, willkürliche Wahl und Annahme irgend eines Zeichens, in der zweiten (ſeit 1459) reine Herrſchaft eines, in der erſten Periode erſt angeſtrebten, beſtimmten Zeichenſyſtems. Für dieſes letztere Syſtem kann höchſtens das als Erinnerung an die Runen (oder Hausmarken ſ. II) betrachtet werden, daß der Stab die Grundform wurde, was aber eben zugleich aus der Natur der Sache, daß es ſich um „Reißzeichen“ handelte, ſchon ſelbſt ſich erklärt. Bei dieſer Grundform ergab ſich dann von ſelbſt, daß unter ihren 1000erlei Varianten auch viele ſich finden, die den alten Runenformen ganz oder faſt gleich ſind. Ich möchte aber eben darum ſie alle ganz aus der Vergleichung laſſen. Wir müſſen vielmehr uns möglichſt ausſchließlich an die alten und älteſten Steinmetzzeichen aus der erſten Periode halten, d. h an die, welche an Bauten des romaniſchen und des Uebergangsſtils teilweiſe an denen des 14. Jahrhunderts ſich finden. Auch unter ihnen laſſen

wir lieber alle beiſeite, welche auch aus dem römiſchen Alphabet, der Unzial- oder der gothiſchen Majuskelſchrift entnommen ſein können; ebenſo alle die, welche eine gewöhnliche geometriſche Figur oder ein Handwerksgeräte darſtellen können (z. B. das T oder ⊥) und alſo in dieſer Ideenaſſociation möglicherweiſe gewählt ſind.

Sehe ich denn unter dieſen Kautelen mich um unter den Steinmetzzeichen, ſo mögen als ſicher den Runen entnommen folgende Steinmetzzeichen gelten:

in Vaihingen a. E., Bebenhauſen (Sommerrefektorium). Straßburg(c.1290). (Soll übrigens wie ſchon in Pompeji als Steinmetzzeichen vorkommen);

am Reutlinger Thorturm; Zeichen des Hermanus in Maulbronn;

Nikolauskirche (1358) in Reutlingen;

Regensburg. Straßburg (1290). Gmünd, Heiligkreuz- u. Franziskanerkirche;

Straßburg (Querſchiff); Mariazell OA. Oberndorf;

Burg Magenheim und Langhans (bei Beilſtein);

Burg Langhaus;

Lauffen a/N.;

Straßburg (1290).

Eine allſeitigere Sammlung würde aber ſicher noch viel mehr Berührungspunkte bieten.

2. Daß dieſe und andere Runen nicht in ihrer alphabetiſchen Bedeutung, ſondern eben als vorhandene „Zeichen“ von den Steinmetzen aufgenommen ſein werden, iſt auch meine Meinung dabei. In einzelnen Fällen aber könnte ſelbſt erſteres zutreffen.

3. Sehr wahrſcheinlich ſcheint mir, daß das „Leſen“ der Steinmetzzeichen durch Beigabe von Sprüchen eine Fortwirkung der alten Verbindung von Rune und Stabreim war.

4. Das von Hrn. Dr. Loſch beobachtete Verſetzen der Elemente einer Rune in einer andern Kombination (IV, 7) habe ich in meiner allgemeinen Ausführung über die Steinmetzzeichen noch nicht erwähnt, wohl aber zu Fig. 48 auf S. 99, welche die gleichen Elemente, wie das Zeichen des Hans Böblinger Fig. 38, aber in anderer Zuſammenreihung bietet. Ich habe ſeither noch mehrmals Anlaß gehabt anzunehmen, daß die Geſellen das Zeichen ihres Meiſters auf dieſe Art variierten.

Daß der Sohn vom Vater ſich etwa durch Beigabe eines Hakens unterſcheidet, kommt nicht nur bei den Steinmetzzeichen vor, ſondern ſchon bei den „Eigentumszeichen der Naturvölker“ ſ. Richard Andree im Globus 1881, Nr. 20, S. 310—14. Dies führt uns aber mit auf einen anderen Punkt.

## II.

Hr. Dr. Loſch weiſt darauf hin, daß es nicht bloß alphabetiſche Runen gab, ſondern auch Runen andrer, allgemeinerer Art und Bedeutung. Damit kommen wir notwendig auf die Frage der ſogenannten „Hausmarken“, bezüglich welcher die inſtruktivſte Schrift noch heute die (freilich ſchwer zu erlangende, durch die Güte von Hrn. Apotheker R. Matthias in Schmalkalden mir zugänglich gemachte) germaniſtiſche Abhandlung von Dr. A. L. J. Michelſen. Jena bei Friedr. Frommann 1853: „Die Hausmarke“ ſein dürfte. Wie ſtellen ſich dieſe zu Runen und Steinmetzzeichen?

Die Definition, die Hr. Dr. Loſch von Rune giebt, paßt ganz ebenſo auf jene Haus- und Hofmarken, wie auf die Steinmetzzeichen. Die notae auf den Stäbchen, welche zum Loſen dienten, konnten von Michelſen mit gleichem Recht auf die Hausmarken, wie von andern auf die Runen gedeutet werden. Hatte jeder Loſende ſeine Hausmarke, nicht nur irgend ein Zauberzeichen auf einem der Stäbe, ſo konnte das Fallen der Stäbchen um ſo mehr entſcheiden. Um es gleich allgemein auszudrücken, mir ſcheint entſchieden das Verwenden von Eigentumszeichen die erſte und älteſte Form, in welcher derartige Zeichen bei den Völkern in Gebrauch kamen. Sie gehören urſprünglich, wie Michelſen ſagt, einem analphetiſchen Geſchlecht an, entſprechen der anfänglichen wenig entwickelten Kulturſtufe, und es iſt äußerſt intereſſant, wie Richard Andree a. a. O. das Vorkommen derſelben bei Naturvölkern wie Tſcherkeſſen, Lappen, Eskimos u. dgl. nachweiſt. Bewegliches Eigentum, wie Schafe (z. B. auf Island) durch ein ins

Ohr oder ſonſt eingeritztes Zeichen dem Eigentümer möglichſt zu ſichern, das war ſicher der erſte Anlaß zum Gebrauch ſolcher Zeichen und dazu, daß dieſer Gebrauch dann, wie in Island, unter rechtliche Normen und Regeln gebracht ward. An ihn knüpfte ſich ſofort die Haus- und Hofmarke, daß dasſelbe Zeichen etwa dem Haus, wie allem dazu gehörigen Inventar gegeben ward. Vererbte ſich das Haus, der Hof oder wurden ſie verkauft, ſo mußte notwendig das Zeichen, die Haus- und Hofmarke, mit vererbt oder dem Käufer überantwortet werden. Es iſt daher bei Verkäufen von Grundſtücken auch von Uebergabe eines Markſtabes und eines Meſſers (zum Einkerben der Markzeichen) die Rede. Aus dieſem mehr noch ſachlichen Gebrauch der Marke entwickelte ſich notwendig der mehr perſönliche. Die Haus- und Hofmarke als Beſitzzeichen wurde mehr und mehr die Vertreterin ihres Beſitzers, daher ſie jetzt variiert wird bei einem Wechſel in der Perſon des Beſitzers.

Zuerſt mag ſie den Beſitzer vertreten haben beim Loſen mit den Stäbchen, weiterhin und ſpäterhin bei Unterſchriften als eine Art Monogramm, wie Hr. Dr. Loſch ausführt, ſpäter auf den Siegeln, wie denn bürgerliche und bäuerliche Siegel vom 14. Jahrhundert an maſſenhaft ſolche Hausmarken ähnliche Zeichen bieten, und dann wieder davon aus als Wappen des Erbauers auf Schilden an den Bürger- und Bauernhäuſern, wie auf Grabſteinen u. dgl., wie das vom 15. und 16. Jahrhundert und ſpäter faſt überall auch bei uns noch in Beiſpielen zu ſehen iſt. Daß das einſt ſachliche Zeichen jetzt ein perſönliches geworden, wird dabei dann insbeſondere durch die Beigabe des Namensmonogramms, meiſt in den Zug des Zeichens verſchlungen, ausgedrückt. Aus dem Vorrat dieſer uralten Haus- und Hofmarkzeichen, die notwendig ſchon die zum „Reißen“ geeignete Form zeigten, mögen nun recht wohl im Lauf der Zeit einzelne Formen herausgegriffen worden ſein, um als alphabetiſche Zeichen, als Schreibrunen zu dienen, vielleicht hieroglyphenartig zuerſt ganze Worte bedeutend, was in dem Futhork nachwirken könnte, dann ſpäter als einzelne Buchſtaben; und ihrer Geſtalt wurden auch die von anderswoher übernommenen Buchſtabenformen angepaßt, um ihre Verwendung zu ermöglichen. Daß in der chriſtlichen Zeit dieſe aus der heidniſchen herſtammende Schrift etwas Zauberhaftes an ſich bekam, iſt um ſo natürlicher, wenn ſchon in heidniſcher beim Loſen u. dgl. zauberähnliche Sprüche damit ſich verbunden hatten. Aus demſelben Vorrat uralter Zeichen aber, die als Haus- oder Siegelmarken damals noch im lebendigen Gebrauch waren, wie zugleich aus dem Vorrat der Schreibrunen, wozu auch manche jener Zeichen ausgewählt worden waren, konnten nun die Steinmetzen ſchöpfen und wählen, als ſie ums 12. Jahrhundert begannen, ſich nach Zeichen umzuſehen, die ſie als ihre Marken mochten in die Steine einhauen. Griffen ſie zu dieſem Zweck bis zur Sonne und zum Mond hinauf, warum ſollten ſie nicht in die Menge jener Zeichen hinein einen tüchtigen Griff thun, zumal dieſe gerade zum Einhauen ebenſo geſchickt waren, wie etwa vorher zum Einritzen und Einſchneiden?

Daß man dabei jetzt hintendrein oft nicht mehr entſcheiden kann, ob ein Steinmetzzeichen aus den Schreibrunen oder aus jenen allgemeinen Marken entnommen iſt, iſt begreiflich,

kommen doch eben manche Zeichen, wie das nebenſtehende, auf dieſen beiden Gebieten nachweislich gleichermaßen vor (vgl. die Sammlung bei Michelſen). Aber was thuts auch, wenn doch eben jenes allgemeine Markenſyſtem auch die Hauptheimat der Runen iſt!

So glaube ich mir alſo nunmehr den Gang der Sache denken zu dürfen. Daß dieſe Anſicht den Ausführungen von Hrn. Prof. Rziha in Wien in den Mitteilungen der k. k. Zentralkommiſſion 1881—83, welcher die Steinmetzzeichen als toto coelſo ebenso von Hausmarken wie von Buchſtaben verſchieden und geſchieden auffaßt, in keiner Weiſe entſpricht, weiß ich wohl. Aber ich glaube auch, daß ſie um eben ſo viel richtiger iſt, als ſie die uns fremd anmutenden Steinmetzzeichen mit den Runen in die Reihe der Tradition der alt- und wohlbekannten Hausmarkzeichen einreiht, während die ſeinige einen ganz exkluſiven in der Geſchichte nicht nachweisbaren ununterbrochen bewahrten Geheimbund der Steinmetzen der Welt bis auf Salomo und Hiram hinauf zur Vorausſetzung hat. Unſere Anſchauung bietet zugleich den natürlichen Anknüpfungspunkt dazu, wie auch andere Handwerke, Holzſchnitzer u. dgl. und Kaufleute auf den Gebrauch ähnlicher Marken und Zeichen in ähnlicher Weiſe kommen mochten. Dabei entwickelte ſich aber dann jedes Gebiet wieder nach ſeinen beſonderen Zwecken und der beſonderen Art des Stoffes, an dem das Zeichen anzubringen war, in eigentümlicher Weiſe.

Geislingen. Diak. Klemm.

# Beiträge zur Geſchichte von Geislingen und Umgegend.

Von Diak. Klemm in Geislingen.

## VII. Die Burg Helfenſtein und ihre Geſchichte.

(Vortrag in der Muſeumsgeſellſchaft Geislingen 12. Februar 1885.)

Mit einer gewiſſen Vorliebe pflegt man die Geislinger „Helfenſteiner“ zu nennen. Und wer, der länger in Geislingen weilt, wäre nicht ſchon ungezählte male mit den eingeſeſſenen Bewohnern und deren Jugend zumal emporgeſtiegen zu der Höhe des Helfenſteins, die mit ihrem Tannenwäldchen und Pavillon, wie mit der zackigen Felſenreihe ſo einladend ins Thal herunterwinkt? Und vor wenigen Jahren — in unſrer ſchnelllebenden Zeit iſt es freilich bereits ſo gut als vergeſſen — war es noch Brauch bei den echten Geislingern, alljährlich an einem ſchönen Sommertage ihr Waldfeſt auf dem Helfenſtein zu feiern, zuerſt auf dem untern und dann auf dem obern Wieſele ſich lagernd und labend im Schatten der Tannen, die beide Flächen ſchmücken. Gleichwohl wenn man uns Geislinger fragt, wie denn eigentlich die Burg auf dem ſo viel genannten und beſungenen Helfenſtein näher ausgeſehen habe, da entſteht wohl ein bedenkliches Schütteln des Kopfes; und das beſte, was man thun kann, iſt noch das, daß man den läſtigen Frager in die Sonne ſchickt, wo das alte Bild vom Helfenſtein in der Wirtsſtube hänge, oder zur Reſtauration von Schwinghammer weiſt, wo ein Nachbild desſelben über dem Eingang prange. Laſſen Sie mich heute das kühne Wagnis unternehmen, den Schleier etwas mehr zu heben, und verſuchen, ob wir nicht Anhaltspunkte haben, die uns für künftig eine eingehendere und richtigere Beantwortung obiger Frage ermöglichen. Laſſen Sie mich dazu einmal geradezu die einzige unzweifelhaft zutreffende Beſchreibung der alten Veſte, aus einem Manuſkript vom Jahre 1552/53 durch den verſtorbenen Profeſſor Ed. Mauch in Ulm, einen geborenen Geislinger, im Jahr 1872 zuerſt ans Licht gezogen und in den Verhandlungen des Vereins für Kunſt und Altert. in Ulm u. Oberſchw. (Neue Reihe, 5. Heft, 1873, S. 17 f.) veröffentlicht, in ihrem Wortlaut Ihnen vorlegen.

(Die Leſer ſeien auf das genannte Heft verwieſen und hier Folgendes angefügt.

Herr Pfarrer Boſſert in Bächlingen war ſo glücklich, im Dinkelsbühler Stadtarchiv in einem Band „Religionsakten 1563—1643“ auf Bl. 258—262 eine zweite Wiedergabe des gleichen Inhalts zu entdecken; die Vergleichung ergab, daß von den beiden Wiedergaben keine das Original ſelbſt darſtellt; vielmehr hat bald dieſer, bald jener Abſchreiber das Original getreuer erhalten. Ob etwa die Handſchrift der Öffentl. Bibliothek in Stuttgart: Beſchreibung der Schickſale Helfenſteins im Jahr 1552 (Stälin 4, 518 Anm.) dieſes Original wäre, kann ich nicht ſagen. Ich ſtelle hier diejenigen Lesarten der Dinkelsbühler Abſchrift, welche zu einem beſſeren Verſtändnis des von Mauch publizierten Textes dienen (nach Boſſert) zuſammen:

S. 17 (a. a. O.), Z. 14 v. o., verwacht (ſtatt: verwaltet).

Z. 21 f. v. o. lies: aber bei kurzen Jahren hat man den Unkoſten gemindert und nur 8 Wächter gehabt; und da man zalt 1546, hat man die Wacht wieder gemindert und nur 4 Wächter gehabt.

Z. 23 ein „weiter“ Hof.

Z. 24 eine Pfiſterei (ſtatt: Ziſterne).

Z. 25: hinter (ſtatt: hinten).

Z. 26 ſetze bei: und im Hof ein Brunnen, der iſt an dem Kirchlein geſtanden.

S. 18, Z. 4 v. o., 14 halbe Schlangen (ſtatt: 4).

Z. 7 lies: das Mauerhaus (das Manuſkript ergab hier wie vorher irrig: das neue Haus. Dieſer Ausdruck kommt erſt unten Z. 19, und zwar für das „ander Schloß gegen dem Burgwieslin,“ vor)

Z. 8 lies: es ſeie dann einer oben im Haus geweſt.

Z. 9: Schmiede „und andere Geſchäfft.“

Z. 16: 3 Büchſenſchuß (ſtatt: 2).

Z. 21: Türnlin = Türmlein (ſtatt: Turmlöcher).

Z. 24 ſetze am Schluß bei: verſehen.)

Sie werden wohl mit mir den Eindruck teilen, daß dieſe Beſchreibung, ſo dankenswert ſie iſt, doch wieder ſelbſt eine ganze Menge von Rätſeln in ſich birgt, ja ich muß geſtehen, daß ich, obgleich ich im letzten Sommer wohl zehnmal mit derſelben im Kopf die Lokalitäten genau beſichtigte und ſo viel möglich mir zeichnete, doch noch heute nicht alles für ganz mir klar geworden ausgeben möchte. Jedenfalls aber iſt ſo viel ſonnenklar: alle Bilder, die wir von der alten Burg haben, ſind gründlich falſch; kein Wunder auch, wenn ſelbſt das vermutlich älteſte, das Mauch ſeiner Publikation der Beſchreibung mitgegeben hat, nicht über das Jahr 1681 zurückgeht, alſo über 100 Jahre ſpäter fällt, als das Ende der Burg. Die Abbildungen alle haben den

Grundfehler, uns vor der Burg gegen Weiler hin drei bis vier kahle Felſen und vier bis fünf Schnellbrücken hinzumalen, welche ſie verbunden haben ſollen und welche den Weg zu dem ummauerten Teil der Burg vorſtellen. Dem Anſchein nach ſtimmt das zu den jetzt für uns ſichtbaren kahlen Felſen trefflich, während laut der Beſchreibung und nach wenigen erhaltenen Mauerreſten dieſe Felſen größtenteils bereits innerhalb der Burg ſelbſt lagen, dieſelbe alſo eine viel größere Ausdehnung hatte, als ihr hier gegeben werden wollte. Vielleicht iſt es jetzt das beſte, ich mache ſelbſt noch einmal den Führer, führe Sie auf demſelben Wege, wie vorher der ungenannte Beſchreiber durch die Räume, Ihnen dabei alles ſo entwickelnd, wie ich es nach den verſchiedenen Studien für das wahrſcheinlichſte halten darf; ich hoffe wenigſtens in Hauptſachen nicht mehr zu irren.

Wir nähern uns alſo der Feſtung von Weiler her; das breite Albplateau, von dem wir herkommen, zieht ſich bald, ſich zugleich ſenkend, zur ſchmalen Landzunge zuſammen, indem links die Schlucht der Weilerer Klinge, rechts die des Rinderbachthals, wie es damals hieß, ſich neben uns öffnet. Da auf einmal heißt es: Halt! Ein gewaltiger Abgrund gähnt vor unſern Füßen, die erſte großartige Durchgrabung der Felſenſtirne, auf der Burg Helfenſtein thront, ein damals zwei Klafter tiefer, noch heute ſehr beträchtlicher Graben. Die erſte „aufziehende Brücke“ läßt ſich herab. Wir kommen über ſie eben hinüber auf einen längeren felſigen Rücken, der das erſte Thor trägt, deſſen Eingang, wie es ſcheint, hinter einem ſpitz vorſpringenden Mauerpfeiler verdeckt liegt. Sind wir durch, ſo erblicken wir vor uns auf einem zweiten Felſenſtück, das die zweite Durchgrabung noch von uns trennt, die erſte Mauer der Feſtung, jedenfalls bewehrt mit Türmlein, wie denn noch heute an dieſem Teil die meiſten Mauerreſte, insbeſondere Spuren von zwei eckigen Türmen, ſich zeigen. Die Mauer iſt in der Höhe des Felsgrundes, auf dem ſie ruht, von einem Thor, dem zweiten, durchbrochen. Die zweite aufziehende Brücke führt uns zu demſelben hinüber. Nachdem wir durch das Thor die Mauer paſſiert, führt der Weg etwas gegen rechts abwärts in eine dritte Durchgrabung, den ſogenannten Vorhof. Unmittelbar vor uns ragt jetzt das ſtärkſte Bollwerk der Feſtung in die Höhe, der Mantel, links einen gewaltigen Felſen, den erſten großen, deſſen die Beſchreibung gedenkt, in ſeine 15 Schuh dicke Mauermaſſe, die in gerader Flucht von der einen Schlucht bis zur andern herüberreicht, in ſich faſſend. Was dieſer Mantel alles hinter ſich birgt, das können wir aus dem tiefen Standpunkt, den wir jetzt im Graben einnehmen, gar nicht mehr erblicken. Wir ſehen nur Fels und hohes Mauerwerk; der Weg ſcheint durchaus abgeſperrt. Doch ſiehe da, rechts bietet ſich doch eine Hoffnung einzudringen in den Mauerring des Mantels. Ein ſchwer mit Eiſen beſchlagenes Thor, das dritte, thut ſich auf und führt uns nach 60—70 Schritten, auf denen wir ſtets links Mauerwerk, auf Felſenhöhe hinaufgebaut, über uns ſehen, ohne doch auch hier es recht beſchauen zu können, bis an die vierte Durchgrabung. Wir ſind damit jetzt an dem Punkt, wo in unſern Tagen Backſteinſtufen haben hergeſtellt werden müſſen, um in dieſen vierten tiefen Graben hinunterzukommen. Eine neue quer herüber abſchließende Mauerfläche bietet ſich jetzt vor uns unſerm Blick, an der Ecke rechts und wohl auch links flankiert von einem Turm. Wenn wir unter derſelben durch das vierte gleichfalls eiſenbeſchlagene Thor paſſiert haben, ſo finden wir, daß dieſe Mauer nur eine Art Vormauer iſt, es folgt hinter ihr ein ſchmälerer freier Raum, dann geht es über eine Schnellbrücke über die fünfte Durchgrabung hinüber, wir paſſieren durch einen zweiten Abſchnitt des vierten Thores hindurch, um uns jetzt endlich, wenn wir aus demſelben wieder ans Tageslicht treten, an dem einen Ziel unſrer Wanderung, in dem freien „rechten Hof,“ zu ſehen, den wir damit, wie heutzutage, dicht neben dem Felſen, der das obere Wieſele abſchließt, betreten. So groß aber, wie jetzt das obere Wieſele, iſt dieſer freie Hofraum nicht. Er trifft nur mit der Mitte desſelben zuſammen, denn die Randteile ſind ja in der alten Zeit mit Gebäuden beſetzt, und um den ganzen Rand außen herum zieht ſich noch, ein längliches Viereck abſchließend, die Ringmauer her, deren öſtliche Seite wir eben paſſierten. Mehr ſchon am Abſturz des Berges hin läuft ihr auf allen Seiten parallel die äußere Zwingermauer. Sehen wir uns näher um in dem rechten Hof. Zur rechten Hand nördlich, auf der Seite zum Rinderbachthal, jetzt zur Kleemeiſterei hinab, finden wir die Burgkapelle, bei ihr einen Brunnen, ſodann eine Wächterſtube, eine Bäckerei mit Backofen. Zur linken Hand, gegen die Steige hin, ſüdlich, iſt die ganze Länge von einem Wagen- oder Zeughaus, das oben eine Reihe von Kammern enthält, eingenommen. Gerade aus vor uns aber, gegen Weſten, haben wir jetzt den einen Hauptbau der Burg, das „neue Haus,“ eine hübſche Behauſung mit viel Stuben und Kammern, „wohl nit gar feſt, aber luſtig;“ ja gewiß das, ſchaut doch das Haus mit der ganzen Breitſeite ins lachende Thal hinab und bietet die reizendſte Ausſicht in dasſelbe dar. Der „recht Burgvogt“, d. h. der vornehmere, den Ulmer Geſchlechtern entnommen, hat deshalb auch dieſes Haus zu ſeiner Herberge erkoren, und nur ſein Adjutant, der Blaſer oder Trompeter, hat oben im Dachtürmlein noch ein Stüblein und eine

Kammer eingeräumt bekommen, zugleich um der freien Aussicht wegen, daß er bei Feuersgefahr gleich Feuerlärm nach Vorschrift machen kann. Aber wenn nun dieser Teil der Burg doch sichtlich nicht sehr fest ist, es auch nicht so nötig hat bei dem schroffen Absturz vorn am Berg nach allen Seiten, wo steckt denn dann die eigentliche Festung? Ja, an der sind wir, ohne es zu wissen, bereits vorbeimarschiert. Drehen wir uns also einmal gerade herum, wieder gegen Osten, sieh, da liegt, thronend auf Felsen, jetzt ein andrer ausnehmend fester Sitz vor uns. Aber wie hinauf kommen zu seiner Höhe? Eine Treppe mitten im Hof freistehend fällt uns in die Augen, angelehnt oben wohl ohne Zweifel an den Felsen, der am Ausgang aus dem oberen Wiesele gegen Weiler hin steht. Wir eilen hinauf, gehen, wie ich denke, oben noch eine Weile vorwärts mit Hilfe einer Brücke über die fünfte Durchgrabung der Felsen hinüber, wenn nicht etwa die Treppe selbst erst zwischen der vierten und fünften Durchgrabung anfing, und stehen nun auf einem weitern Felsen vor der vierten Durchgrabung, an welcher die Ringmauer beginnt. Immer noch höher als unser jetziger Standpunkt liegt über dem Graben drüben, einen neuen großen Fels in sich fassend, die Mauer des obern Schlosses uns gegenüber. Eine Schnellbrücke läßt sich von dort herab und gewährt uns den Eingang in das Haus durch ein Portal. Gehen wir sofort auf der andern Seite des Gebäudes, zu dem die Mauer gehört, heraus, so sind wir in einem zweiten Hof, von dem man bisher nichts hat sehen können. Derselbe ist im Viereck herum von Gebäuden mit dicken Mauern eingeschlossen, die eben zusammen das ganz auf Felsen gebaute Mauerhaus, die eigentliche Festung, bilden. Die zwei großen Felsen, welche jetzt über dem Steinbruch ins Thal herabsehen, bezeichnen die Grenzen dieses Mauerhauses nach Ost und West. In des Hofes Mitte ist ein kalter Brunnen; umgeben ist er zunächst von allerhand Gewölben, darin eine Schmiede und andres derart eingerichtet ist. Über diesen Gewölben sind in den Hausräumen zwei weitere Stöcke mit Stuben und Kammern, darunter, wie es scheint, auf der Westseite des Hofes die Behausung des zweiten, aus den Zünften entnommenen Burgvogts. Und nun erst fassen wir ins Auge, daß im Hof frei, aber hart an der Seite gegen Osten, welche nichts andres als der anfangs von außen gesehene Mantel ist, ein gewaltig dicker runder Turm steht. Es ist der sogenannte Darliß[1]), ein Wort, über dessen Deutung ich vergebens Aufschluß zu bekommen suchte; es kann aber nach allem nichts andres gemeint sein, als der sonst Berchfried genannte Turm, der festeste Teil der Burgen. Ein Eingang zu ihm vom Hof aus besteht nicht. Wir müssen vielmehr im Gebäude des Mauerhauses die zwei Treppen hinauf, müssen dann auf einem Umgang im zweiten Stock vor zu dem Mantel, wo wir nach innen in denselben hineingebaut eine Wächterstube und an geeigneten Orten verteilt drei halbe Schlangen nach außen ihre drohenden Mündungen kehren sehen, um dann erst von hier durch eine Seitenpforte in das Innere des Darliß hineinzukommen und durch eine Wendeltreppe auf die Höhe desselben zu gelangen, wo nun über den Mantel und das ganze Mauerhaus hinüber aus einer Reihe von Kanonenschießscharten mit den 14 halben Schlangen und einer ganzen Schlange, die da zur Verfügung stehen, geschossen werden kann. Und noch einen Stock höher gehts im Turm hinauf bis unter das Dach; da stehen wiederum eine Anzahl Donnerbüchsen, und jetzt erst haben wir die eigentliche Kriegswehr der Veste kennen gelernt.

Suchen wir jetzt, nachdem wir uns für unsere Zwecke genügend umgesehen haben auf unserem Helfenstein, ohne alle die einzelnen Türme, die noch auf der Ringmauer, der Zwingermauer und sonst stehen, aufzusuchen, wieder ins Thal hinabzukommen, mit dem Recht des Dichters dazu einen Pfad am Berg hinunter, wie er in unserer Zeit erst verwirklicht ist, vorausetzend. Wir steigen also mühsam den schroffen Absturz hinter dem neuen Haus, etwas rechts gegen den jetzigen Bahnhof hin, hinunter, müssen auch hier noch 2 tiefe Gräben mit Wällen, die einem von hier den Angriff versuchenden Feind ziemlich zu schaffen machen müßten, erst passieren, bis wieder ein mehr planes Terrain, das untere Wiesele, damals, wie die Sage geht, als Burggarten angelegt, uns ein Ausruhen verstattet. Erst wenn wir am Außenrand desselben gegen den Bahnhof einen neuen Graben und Wall überschritten haben, sind wir ganz aus dem Bereich der Festungswerke auf dieser Seite und können uns einen schönen Platz wo wir die Veste vor uns haben aussuchen, um in Muße auch die Geschichte der Burg vor unsern Augen vorübergehen zu lassen.

Weder der Name dessen, der die Burg Helfenstein zuerst gebaut hat, noch die Zeit der Gründung ist uns überliefert. Vielleicht ist übrigens der Name des Erbauers uns erhalten in dem Namen Helfenstein. Denn die wahrscheinlichste Erklärung dieses viel umstrittenen Namens ist immer noch die (Korresp.-Bl. f. Ulm. Oberschw. 1876, 66. 1877, 7), daß er von dem alemannischen

[1]) Ob etwa = Verließ. weil ein solches im untern Teil dieser Türme sich zu befinden pflegte? Oder = Dürniz?

Perſonennamen Helfo oder Helfant abgeleitet iſt und alſo Stein, Fels des Helfo oder Helfant bedeutet. Mit dem Elefanten hat er jedenfalls nichts zu ſchaffen, wenn auch die Herren von Spitzenberg und Helfenſtein ſpäter, als die Wappen in Mode kamen, ausgehend davon, daß helfant damals auch der Elefant hieß, ſich einen auf Bergſpitzen (dem „Stein“) ſchreitenden Elefanten zum Wappen erkoren haben. Notwendig iſt freilich, auch wenn unſere Ableitung des Namens zutrifft, noch nicht, daß jener Helfo die Burg müßte gebaut haben. Der Name des Berges kann ſchon älter ſein als die Burg. Mehr Sicherheit werden wir daher hinſichtlich der Zeitbeſtimmung dafür in Anſpruch nehmen können, daß die Burg nicht lange vor 1100 entſtanden ſein wird. Die ſturmbewegte Zeit der ſächſiſchen Kaiſer ſcheint manchem Großen es nahe gelegt zu haben, ſich auf unzugänglichen Höhen feſten Rückhalt für alle Fälle zu ſchaffen. So haben ſich um 1030 die 2 gräflichen Brüder Egino und Rudolf vom Thal bei Dettingen unter Urach auf die Höhe der Achalm hinaufgemacht, und wohl bald darauf auch Hohenurach gebaut. Um 1083 haben ſich die Herren von Beutelsbach aus dem Remsthal auf den Rothenberg, die neu erbaute Burg Württemberg, zurückgezogen. In der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts hat Friedrich von Büren das bekannte, faſt im Thal liegende Wäſcherſchlößchen verlaſſen und ſich auf dem Hohenſtaufen niedergelaſſen. Um dieſe Zeit müſſen denn auch die Grafen des Pleonungethals, die früher in der Gegend von Altenſtadt gehaust zu haben ſcheinen, ſich nach feſteren Stützpunkten ihrer Macht umgeſchaut haben und, wie ich annehme, weil gerade in zwei Äſte geteilt wie die Grafen von Achalm und Urach, ſich ſo ziemlich gleichzeitig den Spitzenberg bei Kuchen und unſern Helfenſtein erkoren haben. Um 1083 werden denn zum erſtenmal Herren v. Spitzenberg genannt, um 1113 erſtmals ein Eberhardus de Helfenſtein. Dieſer wäre alſo der erſte ſicher bekannte Bewohner unſerer Burg. Ihm folgt um 1140 ein gleichnamiger Sohn. Nach dieſem ſcheint der von der Spitzenberger Linie ausgegangene Ludwig auf den Helfenſtein herübergekommen zu ſein, um nun als erſter ausdrücklich ſo genannter Graf v. Helfenſtein von 1171—1200 hier zu ſchalten. Erſt unter deſſen Sohn Graf Ulrich I. wird endlich ausdrücklich auch unſer caſtrum Helfinſtain genannt als der Ort, an dem am 2. Februar 1241 derſelbe mit ſeinem gleichnamigen Sohn über eine Schenkung an Kloſter Salem verhandelt. Auch 1268 hat Graf Ulrich II. ſeinen Sitz auf Burg Helfenſtein, da er dem Abt von Kaisersheim Befreiung des Kloſters vom Weinzoll in ſeinem ganzen territorium seu dominium verleiht. Inzwiſchen aber war unter dem Schutz der Burg unſere Stadt Geislingen herangewachſen, 1281 als Stadt zuerſt ſicher genannt. Jedenfalls hatten nun die Grafen hier ein Schloß gleich anfangs auch ſich gebaut, und wir werden annehmen dürfen, daß ſie jetzt öfters auch im Schloß in der Stadt ſich aufhielten, im jetzigen Kameralamtsgebäude. Nähere Einſicht hierein würde erſt eine Veröffentlichung der einſchlägigen Originalurkunden gewähren. Bis jetzt kann ich nur folgendes anführen: Die Befreiung des Kloſters Bebenhauſen vom Weinzoll 1298 iſt zu Geislingen erteilt, wie eine andere Vergünſtigung an Bebenhauſen 1292. Das Ritterbündnis des Wilhelmsbundes wurde 1380 im Schloß in der Stadt unterzeichnet. Das ſind Spuren von einem Aufenthalt der Grafen in der Stadt. Dagegen wird, wenn 1372 der Vogt Wernher von Ehingen Vogt zu Helfenſtein heißt, dies nicht notwendig machen anzunehmen, es könne nicht auch die gräfliche Familie auf dem Helfenſtein gewohnt haben; wir haben ja die doppelte Behauſung dort kennen gelernt, welche dem Burgvogt neben ihr allen Raum gewährte. Und die Erwähnung Walthers von Urſpring als geweſenen Hofmeiſters zu Helfenſtein 1369 und 1380 läßt uns die Grafenfamilie fortan auf der Burg wohnend annehmen, auch wenn wir in dieſem Hofmeiſter mehr einen Aufſeher über das Äußere der Hofhaltung zu erkennen haben, als was wir uns darunter zu denken gewohnt ſind. Auch hat noch 1372 die verwitwete Gräfin Maria von Bosnien eine Urkunde auf dem Helfenſtein unterzeichnet. Wir werden hienach annehmen dürfen: Bis zum Jahr 1382 war unſere Burg der Mittelpunkt der gräflichen Hofhaltung. Und manches frohe Feſt, manch glänzendes Gelage mag ſie mit angeſehen haben in jener Zeit, da im 14. Jahrhundert im Strahle kaiſerlicher Gunſt der Stern des gräflichen Hauſes hell zu leuchten begonnen hatte. Vollends damals wird es an Entfaltung von Glanz und Frohſinn in ihren Räumen nicht gefehlt haben, als Graf Ulrich, Landvogt in Oberſchwaben, vom kaiſerlichen Hof hinweg die Maria, Tochter des Herzogs Stefan von Bosnien, eine Verwandte des Kaiſers, um 1354 als Gattin in ſeine väterliche Burg eingeführt hatte. Jetzt ſchien auch zur Vervollſtändigung des Hofſtaats die Anſtellung eines eigenen Burgkaplans auf Helfenſtein zu gehören. Die Kapelle ſelbſt beſtand ſchon länger. Ihr Kirchenſatz iſt vermutlich gemeint unter dem „Kirchenſatz ze dem Berge“, den Graf Ulrich III. 1295, als er Helfenſtein die Burg und ſeinen ganzen Beſitz an den Kaiſer Adolf v. Naſſau verkaufte, ausdrücklich vom Verkaufe ausnahm (Kerler, Urk. S. 8). Die Kapelle hatte, wie anläßlich der Stiftung einer Jahrszeit für den 1331 ermordeten Grafen Johann zu Tag kommt, einen Altar des h. Michael, war im übrigen der Jungfrau Maria geweiht. Ein regelmäßiger Gottesdienſt war aber bisher nicht in ihr ge-

halten worden, ſondern der Pfarrer von Altenſtadt hatte je die beſondern gottesdienſtlichen Verrichtungen in ihr als einem Filial ſeiner Kirche beſorgt. Nun aber 1355 dotirten die beiden Grafen Ulrich den Altar der Jungfrau Maria ſo reichlich mit Einkünften in Geld aus dem obern und untern Bad und ſonſtigen Häuſern in Geislingen und in Frucht aus ihrem Hof in Weiler, daß ein ſtändiger Burgkaplan fortan für die Vikarei gehalten werden konnte[1]).

War denn die Zeit von 1350–70 etwa die glänzendſte wohl in der Geſchichte unſrer Burg geweſen: welch raſcher Wechſel muß auch für ſie eingetreten ſein, als zuerſt 1372 der Gemahl der Maria in feindlicher Gefangenſchaft in noch nicht genügend aufgeklärter Weiſe ermordet worden war, und als vollends ſeine Söhne ſich genötigt ſahen, zur Tilgung ihrer Schulden zuerſt 1382 ihre ganze Herrſchaft an die Stadt Ulm zu verpfänden und dann 1396 den zum Helfenſtein gehörigen Teil derſelben an die Ulmer zu verkaufen. Der Wohnſitz der Grafenfamilie war und blieb damit ſeit 1382 auf die von der Verpfändung einzig ausgenommene Veſte Hiltenburg bei Ditzenbach, wo gleichfalls 1363 eine Kapelle eingeweiht worden war, verlegt. An die Herrſchaft der Grafen erinnerte jetzt auf Burg Helfenſtein nur noch das Daſein des von ihnen in Pflichten genommenen Vogtes (Konrad v. Weißenſtein 1382—86, Hans v. Weſterſtetten 1387–96). Bereits aber ſaß neben ihm ein ulmiſcher daſelbſt, der dann natürlich 1396 ganz an ſeine Stelle trat. Die gewöhnliche Beſatzung beſtand damals (1382) aus 2 Burgſaſſen und 7 Wächtern und Thorhütern.

Mit der ulmiſchen Zeit tritt nun vollends eine dunkle Periode in der Geſchichte unſrer Burg ein. Den Ulmern war die Erwerbung ſo beſonders wichtig geweſen, weil der Beſitz der Feſtung Helfenſtein ihnen eine ſichere Verbindungsſtraße zu den befreundeten Reichsſtädten im Unterland gewährte (Vierteljahrsh. 1883, 136 f.) Aber wir wiſſen nicht, ob die Burg in den Städtekriegen dann auch thatſächlich eine Rolle ſpielte. Wir wiſſen nicht einmal gewiß, wie lange noch der Vogt hier ſeinen Sitz behielt. Aus dem ganzen 15. Jahrhundert habe ich außer den Namen der Burgkaplane, die mehrfach Geislinger Bürgerskinder ſind, nur die wenigen Notizen gefunden, daß der 1472—92 genannte Pfleger Andreas Weckherlin, alſo nicht der Vogt auch als Burgvogt auf Helfenſtein vorkommt, daß um 1460—70 Mang. Rot, deſſen Frau Urſel Karg 1471 ſtarb, als Burgſeſſe oder Burgvogt genannt wird und 1478 ein Walter Ungelter. Bei dem Titel Untervogt, den 1491 ein Heinrich Ehinger, genannt Kinnilin, von Ulm und ſpäter ein Jerg Schefferlin führt, wäre ich geneigt, an den zweiten Burgvogt, den wir aus der Beſchreibung der Burg kennen lernten, an den aus den Ulmer Zünften genommenen, zu denken.

Dieſen ſpärlichen Notizen reiht ſich aus dem 16. Jahrhundert noch die an, daß 1528 Ulrich Neithart, früher Prieſter geweſen, aber 1526 in den Eheſtand getreten, Burgvogt auf Helfenſtein wurde und dieſen Poſten bis 1548 inne hatte, wo er vom Blitz getroffen und am Geſicht beſchädigt und deshalb nach einer vergeblichen Kur in Wildbad 1549 ſeines Dienſtes entlaſſen wurde, unter Zurückweiſung ſeines Vorſchlags, er wolle zum Auf- und Zuſchließen des Thors jedesmal ſeine Hausfrau oder älteſte Tochter verordnen.

Dagegen finden wir jetzt endlich in dieſem Jahrhundert auch Zeugniſſe von der kriegeriſchen Bedeutung, die der Veſte Helfenſtein zukam, nachdem wir bisher uns vergeblich nach einer Spur davon umgeſchaut haben, ſo mancher Anlaß dazu vorhanden geweſen ſein ſollte. Es iſt z. B. ſehr auffallend, daß wir den Kaiſer Rudolf von Habsburg von Stuttgart her, wo er 7 Burgen gebrochen hatte, am 15. Auguſt 1287 in der Stadt Geislingen einziehen ſehen auf einem Kriegszuge gegen den Grafen von Helfenſtein, dem dann im Oktober nach 14tägiger Belagerung ſeine Veſte Herwartſtein bei Königsbronn genommen und zerſtört wird, ohne daß mit einer Silbe erwähnt wäre, wie ſich denn unſere Burg und deren Mannen zu jenem Einzug verhalten hätten. Indes, wie geſagt, jetzt wird nachgeholt, was bisher verſäumt iſt.

Jetzt erfahren wir einmal, daß im Jahr 1514, als im Zuſammenhang mit dem Treiben des Armen Konrad im Württembergiſchen auch die Geislinger gegen die ulmiſche Herrſchaft aufſäßig zu werden drohten, Schloß Helfenſtein am 26. Juli mit der anſehnlichen Beſatzung von 460 Mann belegt, mit Pulver, neuem Geſchütz und allen Bedürfniſſen verſehen wurde, und daß dieſe rechtzeitige Vorkehrung in der That ermöglichte, den dann doch ausgebrochenen Aufruhr ſofort niederzuſchlagen. Es kam für die Geislinger abgeſehen davon, daß Vogt und Pfleger ihre Stellen quittierten, nichts heraus als daß der Haupträdelsführer, ein Bäcker Lienhard Schötlin, enthauptet, 9 andere zeitlebens aus dem Land verbannt wurden, die Stadt aber 1400 Gulden, „ſo zur Wiederbringung des Gehorſams aufgelaufen," an Ulm bezahlen mußte.

Wenn wir aber alſo auch bei dieſer Gelegenheit nichts zu verſpüren bekommen haben

[1]) Urkunde bei Kerler nach Veeſenmeyer, Verſuch einer Geſchichte des Schloſſes Helfenſtein (Ulm 1796. Gymnaſ.-Progr.).

von dem Pulverdampf, in den wir doch eine Feſtung wenigſtens je und je einmal eingehüllt ſehen möchten, ſo ſie anders unſre Phantaſie begeiſtern ſoll: es fehlt zum Schluß auch nicht daran; ja es iſt als ob es hier die Geſchichte ſo recht eigens nach dem Spruch hätte einrichten wollen: Zuletzt kommt das Beſte. Hören wir alſo dieſes Letzte und Beſte, das Ende der Burg Helfenſtein, berichtet von derſelben Quelle, der wir die Beſchreibung verdanken (a. a. O. S. 17 bis 18) nachdem wir noch als einzige Notiz zur Baugeſchichte der Burg das angeführt haben, daß der Ulmer Münſterbaumeiſter Burkhart Engelberg 1503 extra von Augsburg herberufen werden mußte, um eine Reparatur auf Helfenſtein auszuführen.

Auch hier ſind aus dem Dinkelsbühler Manuſkript folgende Verbeſſerungen zu notieren:

S. 15., Z. 17. Statt Oſter-Karfreitag l. Oſteraftermontag (= 5. Apr.).

Z. 23 und 24 begehrete: da käm ein reiſiger Zeug, der wolt ohn Schaden fürüberziehen, das ſie ihn aus Helfenſtein nicht ſchädigen wolten. Das ſagten etc.

Z. 25: der Honawer (ſtatt Hochwäher).

Z. 26: 14 Schützen (ſtatt: 24).

Z. 33: legten ſich (ſtatt: ſie).

Z. 37: 14 Fähnlein (ſtatt 4).

Z. 39. Lauffen (ſtatt: Lauſchen).

Z. 44. Von denen (ſtatt: Da), und begehrte demnach das Schloß aufzugeben.

Z. 45 nach: Burgvögten ſetze bei: bewilligte er.

Z. 47: hatte (ſtatt: hat).

S. 16. Z. 4 v. o. ſetze bei: Da aber die von Geißlingen hatten erlegt zu ihrem Teil 22 000 Gulden Brandſteuer und hatten Schaden empfangen, daß ein jeglicher Bürger bei ſeinem Eid beteuert hatte, bis in 7300 Gulden, zog der Markgraf hinweg.

Z. 5: 19 Rotten (ſtatt: 29), uf 8 Pferd (ſtatt: über die Reiterei).

Z. 7: bedürftig war (ſtatt dörfte).

Z. 9. Nach: lauben füge bei: und fleucht in die Stuben, ſtoßt den Riegel für. Die Rott Schützen, die der Hornung bei ihm hat, ſchuſſend alle auf ihn ab, und der Hornung ſchrie, wie er fiel: ſchießend alle. Aber es traf ihn keiner; ſie ſchoſſend durch die Stube und zu dem Kuchenledlin hinein und nahmen ihn letztlich gefangen. Nach demſelben kam Wilhelm v. Kellenbach (ſtatt: Kaltenbach. Dieſes bietet aber auch Veeſenmayer. Dagegen in der Oberamtsbeſchreibung Geislingen S. 116 heißt er: v. Callenbach.)

Z. 11 lies: die auf dem Muſterplatz warteten.

Z. 13 lies: 9 Schützen.

Z. 19: zu unterſt (ſtatt: zu vorderſt).

Z. 20 zweimal: war (ſtatt: ward).

Z. 23 und 24 lies: ſcharmützeln uf das Weiler zu. Daſelbſt lag ein Fendlin Knecht. Das Scharmützeln währet denſelbigen Tag bis an den Abend.

Z. 25: Darliß (ſtatt: Darlich). Karren-Büchſe (ſtatt: Karthaun-Büchſe).

Z. 31: das ein Lot (ſtatt: die Ladung).

Z. 33 ſtreiche: zu Geißlingen.

Z. 36 lies: und beneben viel Volks geblieben und beſchädigt worden.

Z. 37 lies: haben ihnen nach 3 Tagen die hohe Wehr abgeſchoſſen, daß ſie haben etc.

Z. 42: Vormittag (ſtatt: vor Mitternacht).

Z. 46: „derſelben“ etlich.

S. 17, Z. 3 v. o.: „ihr“ Schaarwacht.

Z. 6 u. 7 lies: doch das das Haus Helfenſtein ungeplündert bleibe und gab ihnen Gleit bis dem Ulmer Land ein End.

Z. 8 u. 9 lies: und geſchlaift Anno 1553.)

Ich möchte nur wenige Worte noch der Tragödie, die ſich vor unſern Augen abgeſpielt hat, beifügen. Einmal, daß alſo jetzt die Krone uns als das älteſte Wirtshaus der Stadt entgegentritt; es ſtimmt das zu ihrer Lage gleich neben dem Zollhaus und gegenüber dem Rathaus, bei dieſen älteſten Gebäuden der Stadt. Sodann iſt uns wohl von Intereſſe zu hören, daß am 20. April der Herzog Chriſtof von Württemberg mit dem Markgrafen Albrecht von Culmbach in unſrer Stadt zuſammengekommen war, um ſich über ſeine Stellung zu der Sache der drei Fürſten zu bereden und um Schonung der Herrſchaft Helfenſtein zu bitten (Stälin 4, 519). Weiter bemerke ich, daß von den zwei Schanzen, welche die Ulmer machten, mir noch Spuren erhalten zu ſein ſcheinen; die eine in zwei runden Vertiefungen, die nicht fern von dem letzten Haus von Weiler her gegen den Helfenſtein zu auf der Höhe ſich bemerklich machen, die andre in dem

hügelartigen Aufwurf etwa 30 Schritte vom öden Turm. Zum Kampf ſelbſt bemerke ich, daß derſelbe am Donnerſtag den 4. Auguſt begonnen und am Mittwoch, 10. Auguſt, am Tag Laurentii mit der Kapitulation geendet hat.

Die Befehlshaber des vom Kaiſer und der Stadt Ulm abgeſandten Belagerungskorps waren nach andern Quellen (Kerler) der K. K. General Konrad v. Bemmelberg, den der Kaiſer anfangs Juli zur Hilfe nach Ulm mit Soldaten geſandt hatte, und der alte Bürgermeiſter Sebaſtian Beſſerer. Das allermerkwürdigſte wäre, wenn bei der Belagerung, welche die Markgräflichen über 100, die Ulmer aber über 300 Mann koſtete, als Kommandant der Artillerie auch Graf Ulrich von Helfenſtein thätig geweſen wäre, wie man mehrfach lieſt, ſo daß die Helfenſteiner ſelbſt, wie 1311 die Burg Spitzenberg, ſo 1552 auch ihr andres Stammſchloß hätten zerſtören helfen. Kerler hat indes genügend nachgewieſen, daß derſelbe vielmehr als kaiſerlicher Lieutenant zu Ulm in jenen Tagen die Stelle ſeines Schwagers Konrad v. Bemmelberg zu vertreten gehabt hat.

Der Abbruch der Burg wurde nach andern genaueren Quellen ſchon am 19. Sept. 1552 begonnen. Es hätte die Wiederherſtellung viel gekoſtet, und man hatte ſich überzeugt, daß das Schloß gegenüber den neuen Kriegsmitteln doch nicht lange haltbar ſei. Daher wollte die Stadt Ulm lieber auf dieſe Feſtung ganz verzichten. Ein Teil der noch brauchbaren Steine wurde nach Ulm gebracht und zur Anlegung eines Kanals von dem Blaufluß bei der Bürglensmühle durch einen Teil der Stadt verwendet. Auch die letzten Reſte wurden im ſechſten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts vollends geſprengt, und jetzt ſind, wie wir wiſſen, nur noch ein paar Mäuerlein da, die niemand hindern, im tiefſten Frieden alle die natürlichen Reize unſeres Helfenſteins zu genießen, wenn er auch kein Wort wüßte von der Geſchichte der Burg, die einſt hier ſtand.

---

## Ordnung der Schmidzunft zu Ulm vom Jahr 1505.

Mitgeteilt von Pfarrer Seuffer in Erſingen.

(Schluß.)

### Der Maurer Ordnung.

Item es ſoll kain maurer kain zug gebenn zu kainem werckh, weder kalch, Sannd, noch ſtain. Wol mag er es zu ainem verdingen vmb ainen taglohn oder vmb ain ſuma geltz. Welcher das vberfur der wirt geben 10 S. Hlr. als dick das beſchicht Es, möcht ouch ain werck als groß ſein dz es ſton ſol an dem Zunfftmaiſter vnnd an den zwölffmaiſtern wie ſy In furo darumb ſtrauffent vnnd beſſerent.

Item eſ ſol ouch kain murer mer Haben, denn zway verdingette werckh, weder in der ſtatt, Noch vff dem land, wol mag er vmb den taglohn wurcken, doch[1]) mit deß willen, dem er von ſeinem werckh gieng, Welcher das vberfur der ſol ain pfund Häller gebnn alſ dick dz beſchäch vnd ſol dennocht dz dritt werckh meyden.

Item es mag auch ain yeder murer oder ſtainmötz gehöwen werck wol hingeben wem er will.

Item es ſol ouch ain yegclicher murer, ainem yegclichen muren es ſey umb taglon oder an ainem verdingten werck, das dz werckh nutzlichen ſey, Wär aber das, dz werckh gebreſthafft wurd, gefarlichen, darvmb ſo hand In der Zunffmaiſter, vnnd die zwölffmaiſter zu beſſern nach Iro erkantnuß. Bl. LXVIIII.

Item es ſol auch kain murer kainen lon knecht lenger furdern, denne acht tag, Iſt er dann ains geſellen wertt, ſo mag er In furo wol dingen, doch das er ainen zwölffmaiſter dabey haben ſol.

Item es ſoll auch kain maiſter kainen lernknecht, nit kurtzer noch minder dingen, denn zwen ſummer[2]), vnnd dabey ſol er auch zum minſten ainen zwölffmaiſter haben.

Item welcher ouch der obgeſchriben ſtuckh ains überfüre, der ſol darumb geſtraufft, vnnd gebeſſert werden nach deß Zunfftmaiſters vnnd der zwölffmaiſter erkantnuß vnnd welcher das von dem andern Innen wurd, der ſollichs vberfure, der ſol dz furbringen one Zorn vnnd engeltnuße aller mengklichs.

Item eß ſind all murer gemainlich komen fur ain Zunftmeiſter vnnd die Zwölffmaiſter, vnd hand[3]) ſy gebetten, das man ſy darzu halt, das kain murer, kain knecht halt noch Bl. LXX.

[1]) In der nüen ornüng ach.
[2]) In der nüen ordnüng ach.
[3]) a ſcheint wie au auszuſprechen zu ſein.

furderin der In, In Ir zunfft gryfft mitt dingkwerck, oder mit taglon oder Töcken oder wie er genant iſt, kainer vßgenomen, wer das überfört, der ſol geſtraufft werden nach der maiſter erkantnuß.

Actum Im 1450.

Item vnnd vff ſöllichs ſo ſind all murer hie zu vlm komen fur ain zunfftmaiſter vn zwölffmaiſter, vnd ſy ernſtlich angeriefft, vnnd gebettenn das man ſy halt vnnd handhabe by der alte ordnung vnnd geſatzt wie es dann Ir öltforderer geſatzt vnnd gehandhapt haben.

Eine ſpätere Hand: Ist aün nat zu leſſen.

Item wytter 3 ſo hannd all murer angeriefft ain zunfftmaiſter, und die zwölffmaiſter Als — von der Ziegler vnnd Zimmerlevt vnnd annder die In ſchaden tond mit
Bl. LXXI. beya vnnd mit murwerk das dann ain yegclicher murer Töcker oder ſteinmetz, derſelben ſoll muſſig gaun, vnnd Ina kainer, weder Ratten noch Helffen zu ſöllichen, Beya oder murwerckh, weder Ire wyb kind noch knecht noch niemant von Irn wegen, vnnd welcher murer oder Döcker, oder ſteinmetzel In Riett oder hulff zu ſollichen beya oder dingkwerckh, der ſelb ſol — dry guldin Ryniſch zu pen gebn, als dickh dz beſchicht. Es mocht auch als dickh beſchehen, oder der Baw als groß ſin, So ſoll die ſtraff an dem zunftmaiſter vnnd an den zwölffmaiſtern ſtan doch nit minder dann dry guldin Ryniſch.

Item Ob aber ſöllich bew oder tingkwerckh, wurden beſtanden von den Zieglern, Zimmerleuttenn oder anndern, So ſoll Inen kein murer, Döcker, Steinmötzel werken dann vmb das taglon, vnnd welcher Inen anderſt wirkt denn um das taglon der ſoll vnnd muß auch dry guldin zu pen geben on alles ablon als offt vnnd dick das beſchicht.

Bl. LXXII. Item Es ſol auch kain murer noch kain Döcker, noch kain ſteinmetz, kain främden murer me furdern, denn an ſin aigen werkh vnnd welcher das vberfür, der ſelb ſoll geſtraufft werden, von dem Zunfftmaiſter vnnd den Zwölffmaiſtern nach Iro erkantnuß.

Actum vff Sant pauls bekörung Tag anno 1479.

1505. Item vff afftermontag nach Letare ze Halber vaſten Im fünfftzehenn Hundert vnnd funften Jare Haben Zunftmaiſter, Rätt vnnd die zwölff, mit gunſt vnnd willen gemainen maiſtern der murer vnnd Döcker Hantwerck, Ernſtlich zu hallten fürgenomen vnnd geſetzt, alſo das Hinfuro kain maiſter, weder der murer noch Döcker keinen lernknecht[1]) dingen noch annehmen ſoll Es ſey dann zum minſten ain Zwölffmaiſter darby, vnd nicht minder noch kurtzer, dann, zwen ſumer lern[2]), vnnd Im deß tags ſo er arbait In der ſtatt 9 Pf., Suppen vnd anbentbrott, vnnd vff dem land feyr vnnd wercktag zu eſſen, vnd zwen creutzer alle wercktag zu lon geben ſol, vnd welcher lernknecht alſo ſoliche ſein
Bl. LXXIII. Beſtumpte zeytt ſinem maiſter nicht vßdiente, vnnd one redlich vnnd erber, vrſachen von Im käme, der ſol von kainem maiſter, weder murern vnnd döckern angenomen noch gefurdert werden.

Item Es ſoll auch Hinfuro kain geſöll oder knecht, von kainem maiſter angeſtöllt noch gefurdert werden, Er habe dann, ſine Lern Jar, vorhin vßgedient, vnnd ob auch ain knecht ainem maiſter zu arbeitten, zugeſagt, vnnd one redlich, vnnd erber vrſachen, von Im lieff oder käme, So ſol den ſelbigen, kain maiſter anſtellen noch furdern, one deß maiſters, von dem er käme, gunſt willen vnnd wiſſen.

Item wa ſölichs überfarn vnnd nicht gehalten wurd von ainem oder mer, den oder die ſelben wurd ain Zunfftmaiſter Rätt, vnnd — die zwölff ſtrauffen, wie ſich eins yeden verſchulden nach gepurt, vnnd ſy die ſach erfunden.

Item als auch bißher, die ſteinmetzel Ettlich Bew angenommen verdingt, vnd vnzunfftig zu ſollichen Bewen gefurdert, Haben wir auch geſetzt vnd gemacht, dz Hinfuro kain ſtainmetzel kaine Bew annemen, noch kain vnzunfftigen zu ſollichen Bewen furdern ſol Er ſeye dann ſelbs perſonlich, ob ſollichen Bewen, vnd furſehe die, wie ſich dann ainem yeden maiſter gezimpt.

Bl. LXXVII.

## Der Salwurcken Ordnung.

Wir der Zunfftmaiſter, vnnd die zwölffmaiſter gemainlich, der ſchmid Zunfft Hie zu vlme Bekennen, das die maiſter gemainlich der Salwurcken Hantwercks Hie ze vlme, vnnſer lieb zunfftgeſellen, vff Heut diſen tag Datum diſer gſchrifft, fur vnns komen ſind, vnnd hand vns furbracht, vnnd erzelt, von Irer knecht wegen Alſo: „Wenne das ſey dz ain

---

[1]) Eine ſpätere Hand: er ſy den erlich.
[2]) In der nüen ornüng ach.

främder knecht, Irs Handtwercks her käme, das ſy dann all vff ſtanden mit dem zum win gangen, vnnd Im ſchencken, deß gelychen, Wenn Ir knecht ainer oder mer, von Inen vff ſtandenn vnnd Hin weg wöllen ziehen vnd wandern, das ſy denn aber vffſtanden mit den zum wyn gangen vnnd die vß gelaitten, dz ſy nicht gerne haben, wann Ir vil ſyen vnd Inen vaſt ſchädlich ſey.

Ouch wie ettlich ſollich knechte ſyen, die gemain frawen mit Inēn füren, vnnd Ir aigen vnd lieb frowēn In den häuſern Haben das doch maiſtern vnnd knechten vnnd dem Handtwerck vnerlich ſy, vnnd hand vnns gebetten, Inen dar Inne ze ſtatten komen, das ſolichs furo gewent vnnd furkomen werde wann ſy das vormalſ ouch furkamen vnnd ettwauil zeyts gehalten haben etc.

Alſo ſeyen wir mit den ſelben vnſern Zunfftgeſellenn vnnd, maiſtern deß obgenantn Bl. LXXVIII. Hantwergks, vnnd ſy mit vnns ains worden, vnnd wöllen, wenn das ſy dz nun furo ain fremder knecht ainer oder mer Irs Hantwercks herkäme, Iſt denne das er In ain werckſtat ſchickt nach ains geſellen der mag wol zu Im gaun, vnnd Im ainen maiſter wyſen ob er mag, Sunſt mainen vnnd wöllen wir das kain knecht vß kainer wergkſtatt mer vff ſtande dem oder denſelben geſellen se ſchencken, noch Inen ſunſt, ze dienſte müſſig ze gan, damit den maiſtern Ir werckſtat nitt niderlige vnnd geſaumpt werden, Wennd ſy aber ſollichen geſellen, ere thun vnnd ſchenken, daſ mugen ſy wol thun vff ainen feyertag, vnnd nicht annders, deß gelychen, Mainē vnnd wöllen wir, Wenne ain knecht oder mer, von den maiſtern vffſtünden vnnd hinweg wölltē ziehen, das denne aber kain ander knecht, vß kainer anderer werckſtatt vffſtanden mit Inen zum win gangen, noch ſy vßgelaitten. Es ſy denne, das ain knecht vß der werckſtatt dar Inen ſy geſeſſenn wärn, oder ob ainer ſuß ainen anndern beſondern gutten geſellen Hab mit Inen gangen und In vßfolgenn, vnnd das auch mit namen nu hinfuro kain maiſter der ſalwurcken Hantwercks kainē knecht mer halten noch ſetzn ſol der ain offen vnnd lieb frowen fure oder in dem frowen Hauſe habe, Welche knecht aber der ob geſchribnen ſtuckh ains vber fürnn oder welche maiſter ſollich knecht Hielten oder ſetzten, vnnd Inen ſollichs vertrugen Es wäre främdēn geſellen zu ſchencken, Oder die vß zu belaitten Oder ledig frowen ze Haben, alſ vorſtät Oder ob ain maiſter deß von andern maiſtern, oder knechten Inne wurde das ſy ſollich ſtuckh vnnd artigkel nitt hielten, vnnd das von Inē nitt furbrächten, die wollen wi darvmb ſtrauffen nach vnſer vnnd deß Hantwercks erkanntnuſſ. vnnd ditz iſt beſchehen vff den nächſten mentag, vor ſannt Symon vnnd Judas tag Anno dom. MCCCC°, vnnd Im xx IIII

Aus ſpäterer Zeit:

**Martini Stiftung**[1]) Item des erſten, ſo wird man der ſchmid Zunfftmaiſter Rätten vnd Zwölffmaiſtern geben, vnd einhendig machen funff guldin alle Jar ewigs Affter Zinß, vnnd ob man den Zinß mit Hundert' guldin ablöſte, So ſoll man vmbß gelt wieder funff, gewiß guldin kauffen Ewigs gelts, vnd von den funff guldin ſoll man, alle Jar vff Sant Martins tag, den fündenkinden Im fünden Hüß allhie ze Vlm ainem yeden kind, in ſonnder gebe Ir ſeyen, vil oder lützel ain Nues kubelin wie man es Im Spitel gipt, vnnd darein ain Halb maß met, vnnd ain weyſſen wecken brötz, vnnd darzu ainem yeden künd vmb ain Bl. LXXX. pfening, trüben, biern oder was man zu der Zeit gehaben mag für ain pfening, nach gut Bedünckē ains Zunfft, vnnd Buchſenmaiſters, der Zeit ſoll in geben werden, vnnd umb das uberig gelt, ſoll man ſchmaltz kauffen, vnd das Armen lewten gebe wie ſy denn, mit dem andern ſchmaltz So auch In Zunfft geſtifft iſt, vmb gen ſoll, es auch alſo gehalten vnd außgeben werden, vnnd allwegen vff Sant Martinstag So ſoll der Recht Zunfft, vnnd die zwen rechten Buchſen maiſter. Ir yetlicher ain behmiſch haben darumb das ſy allweg, darob, vnd daran ſeyen, das es ordentlich verricht werde, vnd dem Zunfftknecht vnnd dem funden vatter aüch yetlichem ain behmiſch das werden funff behmiſch, vnnd das auch der funden, vatter, vnd ain yeder ſo daher kumet, fündenvatter iſt, darob, vnd daran ſeyen, Als bald ſy es empfauchen, nider knüen, vnd die ermannen. Das Ir yetlichs ain patter noſter, aue maria, vnd ain glaüben betten. für die lieben ſellen. ſy ſeyen lebent oder tod, das es inen zuhilff, vnnd tröſt kum, von denen, es Herkumet, diß almuſen,

**Frey'ſche Stiftung 1544** Anno 1544 hat des von ob gemelt herr Jacob frieſſen docher Anneſ frey ain guldin Reiniſch jerlich Zeinſ darumb Mier ain beſie-

[1]) Nach dem Verzeichnis der Goldſchmide iſt der Goldſchmid „Jacob Frieff, der 1480 die Zunft annahm und 1505 unter den zwölff geſchworn maiſtern der Zunfft iſt, Stieffter der Martini Stiefftung im fundtelhaus."

gelt brieff haben Anfang Ich Enderis mörſch der ſchuhmacher vnnd am End der geben Iſt an der mitwochen In der oſterwochen nach Criſt geburtt vier zechen hundert Jar vnd darnach Im dem achzehenden Jar vnnd Sollig der geſtalt das Aller Jerlich vff Sant micheltag die bickenmaiſter (Büchſenmaiſter) der Schmid zanfft vmb ain guldin genff kafften die Selben den fundelkinden zu ſtellen das ſy die weyll bieff vff Sant marttin tag faiff machen vnnd wan Iar lieben vatter geſtifft Allemmuſſen den fundelkinden vffgedailt werde das Solliger gulden werd genff ach gebratten werd vnnd den fundenkinden mit Sampt Ander dar geraicht werd darvon Soll die fundelmutter die feder haben fier Ier mie vnd Arbaitt etc.

Bl. LXXXII. **Hanns langwalther'ſche Stiftung** Item es iſt zu wiſſen als der Erber Hanns langwalther ſeliger goldſchmid nach ſinem tod vnnd abgang ettlich zinß vnd gelt ſo dann vß den nach beſtimpten ſtucken vnnd gutten gehöpt vnnd die nach ſinem abſterben, ainem zunfftmaiſter vnd Rätten der Schmid Zunfft befolchen, vnnd armen Leütē ſchmalz darumb zu kauffen vnd vmb gotzwillen zu geben, verordnet haut, wie denne das an Im ſelbs davon wytter zu melden nit nott iſt, dann ſo vil dz die Zinß uß den nachgenden ſtucken vnnd gutten gangen, Nämlich deß erſten vß der pfulerin garten vor dem Herprugkthor zwiſchen Hannſen kugelins garten vnnd Hannſſen Schafytins garten gelegen xxx gantz Behmiſch der vormals III guldin Zinß gegeben Haut

Ein Späterer: all Sant Johans tag I. fl. Zeins

Item vß Balthus kanthengieſſers Hauß In des kantners gäßlin zwiſchen der Reytter Capplan vnnd des fröchten Ledergerbers Hewſern gelegen gatt vIII ſchilling Häller

Item uß Sebolt Rorers Hauß an der Herprugkgaſſen zwiſchen der Ryſerin Wittwe vnnd petter graffen des ſchuhmachers Heuſſern gelegen So dann Claus waeh vormals In gehöpt Haut ain pfund IIII ſchilling vnnd vIII Hlr

Item uß Hannſen bäcklins ſchuchmachers Hawß an der Herprugkgaſſen zwiſchen der öttin wittwē vnnd des ſchmaltzigous Haußern gelegen II Pfd. Hlr

Item vſſer Barthlome Hainrichs Schuchmachers Hauß an der Herprugkgaſſen zwiſchen Ludwigen wagners genant, Nachpawr vnnd deß ſchmaltzigous Heuſern gelegen II pfund Hallr

Item vß deß heppen des wagners acker an ſant Michels berg oberhalb der ſtaingrub, vnd vnnderhalb ſant Michelskirchen vnd zwiſchen vlrichen wilhalmen vnnd Conraten burgers

Bl. LXXXIIII. äckern gelegen, vIII ſchilling Hlr

Item vß der Jägerin wittwe Hwß vnnder den viſchern zwiſchenn Clauſen ſchwartzen vnd Martin Molfenters Hewſern gelegen II pfund Hlr IIII wyhenachige Hünr

Item uff Maiſten Gilgen Ledergerbers Hwß zwiſchen der Lohmülin vnd der wilhelmins wäſch Heußlin gelegen II wyhenachtige Hünr

Item vß Conrat Zieglerſ Hauß By dem Newen thör deß Hafners zwiſchen petter mayers vnnd petter Sparen der weber Heußern gelegen ain guldin vnnd ain ort ains (ort = quart, 15 Kreuzer) guldins

Vnd die obgeſtimpten Zinß all ſol der Zunfftmaiſter dem knecht beuelh gebenn, einzebringen vnnd dann rechnung vom Im ze nemen vnnd dann füro der zunfftmaiſter den zwölffen Rechnung geben vmb ſollich — enpfangen zinß, vnd ſo die gefallen, vnnd einpracht worden ſind ſchmaltz dar vmb kaffē vnnd Irn Zunfftigen ſo deß notturfftig ſind fur

Bl. LXXXV. anndern armen, Lewten geben

Vnnd von den yetzgemelten zinßē So ſol dem zunfftknecht geraichtt vnnd geben werden fur ſin mü vnnd arbait ſo dann er darumb Hät vIII ſchilling Hlr

Vnnd iſt der ob angezaigten zinſē an ainer ſumm, vII, guldin —, xvI, ſchilling vnnd xI Hlr

**Lienhart Rottſchmids Zinß** Zu wyſſen vnnd kunth ſy das die erſamen vnnd wyſen Hanns krafft, vnnd Jöß taulfinger Beid burger vnnd deß Rats zu vlme Als teſtament HerrnnDeß erbern Lienhart Rottſchmids ſeligē verlauſſen Hab vnnd gütter dem Erſamen vnnd wyſen, Vlrichen kugelin goldſchmid zunfftmaiſter der ſchmid Zunfft, Mit ſampt den Rätten vnnd zwölffmaiſtern vberantwurt vnnd angenomenn Hand, vff dato deß tags zwen bermentin vnuerſert angeſchrifft vnnd Inſigeln zinßbrieff, der erſt brieff am anfang, Ich Eraſimus Haſ von taulfingen etc. Gibtt Järlich funff guldin Riniſch Namlich Halb vff Sant Johannes Baptiſten tag, vnnd den anndern Halbtail, vff Sant Johanns Ewangeliſten tag, vnnd am datumb vff Montag vor Sant Anthonis tag der mindern Jarzal Criſti Im vierten Jare, vnnd der annder, Ich Gregori bart burger zu vlme

Bl. LXXXVI. Gibt Järlich zwen gulden Ryniſch, Namlich den Halbtail vff Sant Johanns Baptiſten tag, vnnd den anndern Halbtail vff Sant Johanns Ewangeliſten tag, vnnd am datumb — vff vnnſer lieben frowen tag — lichtmeß aubint, der mindern Jarzal Criſti Im vierdten Jare vnnd wie ſy dann wytter zu erkennen geben, welche zinß — Nemlich die funff guldin Ryniſch durch deß

obgenanten Lienhartē Rottſchmids ſäligen lötſtenn willen in ſinem teſtament Armen Leütten durch gotzwillen vmb ſchmaltz wau die wären In der zunfft die es notturftig wärn vnnd durch gotzwillenn nemen wöllen, voruß zu geben vngefarlich geordnet, gemacht vnnd geſchafft Hat, vff yeden ſant Johanns tag vßzutailen vnnd auch alſo ainem zunfftknecht vor vß vier pfund ſchmaltz zu geben darmit er ſollich zwen zinß ainſamle vnnd erſuche, Wau arm Lewt vnnder vnnſer zunfft wärn, die ſollichs durch gotzwillen alſ obſtät nemenn Bl.
wölten, vnnd die anndern zwē guldin Ryniſch, armen Leuttē Im ſpital In den LXXXVII.
ſtockh zu antwurten, Namlich alle quottember ain Halben guldin vnnd ſo mans dar ein legen will ſol man allwegen ain Hofmaiſter oder gegenſchryber darzu erfordern, die das ſehend In den ſtockh legen, vnnd ſol alſo ſollicher zinß vmb ſchmaltz, vnnd armen Leutten In das Spital In ſtockh Järlich vff yede zyt wie ob ſtat, vund in ewig zyt In kain annder wyß noch weg verenndert noch vßgeben werden on allenn abgang ain yeder zunfftmaiſter vßrichten ſoll ouch on allermengclichs einred, vnnd verhündrung vnnd ob ſollicher zinß vber kurtz oder lang zyt abgelöſt wurde, Söllen alſ dann von ſtunden an ain zunfftmaiſter Rätt vnnd die zwölff der ſchmidzunfft ſollich gelt widerumb nach notturfft vnd nutze armer Lewt anlegen, damit ſollichs wie obſtät alles getrewlich vnnd vngefarlich gehandthaptt vnnd gehalten werden Geben vnd beſchehen vff frytag nach dem ſonntag Letare halb vaſten anno etc. Im vierden Jar der mindern Zale

## Ordnung der yſſen kouff LXXXVIII.

**Eiſenkauf-Ordnung** Item wie Hynofur die yſſen köff gehalten ſöllen werden wann Hynfür ain yſſen kouff auß geben ſoll werden ſo Sonnd (Sonnd = ſollen) allwegen die yſſen köuffer ain zunfftmaiſter darumb erſuchen wie von allter Herr iſt komen Wytter wann man ain yſſen kouff vmb ſoll ſagen das Soll geſchehen nach der Ordnūng der zytt wie von allter Herr iſt komen vnnd allwegen ain zünfftmaiſter darumb erſucht werden vnnd wann es den tag der zallung erlangt So ſoll ain yegclicher bezallen vnnd die yſſen kouffer enntrichten wölcher aber das uberfure der ſoll alltag ain ſchylling verfallen ſein ſo lang Er nicht bezallt bis das es den anndern ſonntag erlangt vnnd er auff den ſelbigen tag auch nit bezallt ſo Soll er die yſſen kouff vervallen ſein vnnd nymer zu gelauſen werden dann vor ainem zunfftmaiſt. vnnd es ſey denn, daß er von den zwölffen durch gebett vnnd gnad zu gelanſſen werd

Wytter ſond die yſſenköuffer kainem zwiſchen den kouffen kain yſſen mer geben es wär dann ſach das ſich ainer durch geſchäfft verſompte vnnd Redliche vrſach da wäre ſo mugen die yſſenkönffer dem ſelbigen woll yſſen geben aüff den ſelbigen auß gebnen kouff wa er den birgen mit im bringt vnnd auff kain kunfftigē kouff ſoll kainem kain yſſer geben werden

Wytter ſond auch die yſſenkouffer kain birgen ſchryben er ſy dann ſelben gegenwurtig dâ vnnd zaig ſych ſelber an

Es ſonnd auch die yſſenköuffer ſobald vnnd ſy die zalunng empfangen hond ſond ſy das gelt von ſtund an den yſſen Herrn Raichen vnnd bezallen on allen verzug

Es ſond oder ſoll auch kainer wyter yſſen nemen dann er in ſeiner werckſtatt wöll verarbaiten es wär dann ſach das ainem ſtächin („ſtächin“ ſoll wohl ſtählin heißen) oder Rottbrecht[1]) yſſen wurd das im nicht taugenlich zu verarbaiten wär mag er woll verkouffen wâ aber ainer wytter yſſen näm vnnd das ſelbig verkouffte on ſölliche vrſach wie vorgeſchryben Statt der ſoll geſtraufft vnnd angeſehen werden Nâch ains Zunfftmaiſter vnnd der zwölff erkanntnuß

Wytter ſoll auch allwegen den yſſenkouffern ain zedel der artickel geben werden vnnd wölche die wären die der köuff verfulle die ſonnd die yſſenkouffer allwegen auff ſchryben vnnd ainem Zunfftmaiſter überantwurten vnnd ſy Selbs auch Inn geſchryfft behalten darmit wyſſen wem ſy yſſen geben ſöllen

Wytter ſoll auch ain yegclicher yſſenkoffer der yſſen nemen wyll So woll ain birgen Han als ain annderer wie vor allter herr iſt komen

[1]) Das rothbrüchige Eiſen iſt in kaltem Zuſtand zähe und dehnbar, in erhitztem aber mürbe und ſpröde, während umgekehrt das kaltbrüchige in kaltem Zuſtand leicht bricht, erhitzt aber geſchmeidig iſt.

Bl. LXXXX sq.

## Andre Eiſenkauf-Ordnung vom J. 1529,

welche etwas nähere Beſtimmungen enthält, als die vorhergehende (p. 117—121).

**Ordnung wie es hinfuro mit dem Eißenkäüff ſol gehalten werdenn.** Nachdem es ain zeitlang mit dem eiſſenkauff vnnd ausgebung des Eiſſens, vnordlich gehalten worden, hatt den zaünfftmaiſter Rath, die zwelff der erbarn Schmid zünfft hie zü vlm für nutzlich gut vnd fruchtbar angeſehen, ain ander ordnung ze machen vnnd aufzurichten vnnd ſich nachuulgender ordnung einhelliglich entſchloſſen vnd berattſchlagt

Anfenglich das mann hinfuro nit mehr dann ain kauff ſchuldig ſein ſoll, vnnd wan man nach der zeit denn andern kauff ausgibt, ſo ſoll man am negſten ſontag darnach vmbſagen, vnnd den negſten Sontag, nach dem vmbſagen ſoll ain ieder onn widerred den erſten käüff bezallen, welcher das vberfarenn vnnd nit thün wurd, ſoll mit jm gehandelt werden, wie vom alter herkomen iſt, Namlich alſo, ſouil tag ainer nach obbeſtimpten Zill nicht bezallen würd, ſo uill ſchilling ſoll er zü geben verfallen ſein, doch wirdet ainem nicht lenger als acht tag zu ſolcher bezallung friſt gegeben wo als dan ainer nach verſcheinüng ſollcher Zeit nicht bezalt hatte, ſonnder daran ſewemig were, ſoll er des anndern kauffs beraupt, vnnd man jme den kauff folgen zu laſſenn nit mer ſchuldig ſein. Es ſollenn auch die verwircker vnnd vberfarer allwegenn durch die Eiſſenmaiſter auffgeſchribenn vnnd ainem zunfftmaiſter vberantwurt werden vnnd ſie ſelbs auch ſolche Innſchrifft behalten, darmit ſie ain wiſſenn haben. wenn ſie eiſſen geben ſollen vnnd ſo ver der burg vnnd ſelbſchuldner, vmb denn erſten kauff ſich fur jnn zü bezallen ſperen würde, ſo mügen jm die eiſſenmaiſter pfand aüstragen, doch mit aines zunfftmaiſters wiſſen vnd haiſſen

Es ſollen auch die eiſſenmaiſter ſobald ſie die bezallung empfangen haben, vonſtund an one allen verzug, ſollichs denn eiſſenherrn raichen vnnd geben

Ferer das hinfüro kainem kain Eiſſenn geben werden ſoll, Er verarbait es dan ſelber jnn ſeiner ſchmidten. Desgleichen das auch kainer kain eiſſen verkaüffen ſol, welcher das vberfaren würd, ſo offt das beſchehe, ſoll er vmb ain güldenn geſtrafft werden, es mocht ſich aüch ainer ſo genarlich hierin halten, er würd dürch ain zünfftmaiſter Rath vnnd die zwelff weither nach irem gefallenn geſtrafft, wo es ſich aber begebenn vnnd zütragen würd, das ainem rottbrecht eiſſenn oder ain herts[1]) gegebenn wurd das ainer ſelbs, zu ſeinem brauch nitt verarbaitten kind, ſo ſoll er, das den eiſſenmaiſtern, ſo zu ieder Zeit ſend anzaigenn, Befindenn dann die ſelbenn, nach Beſichtigung des eiſſenns, das dem alſo wer, mugen ſie, vnnd ſonnſt nit, ainem erlaüben, ſollich eiſſen ainem andernn, dem es tauglich vnd füglich iſt, zu verkauffen.

Item welcher jnn der Zunfft eiſſen nimpt mus ain bürgen haben, vnnd derſelb burg ſoll ſolche Burgſchafft vnnder augenn der Eiſſenmaiſter bekennen.

Item die Eiſſenmaiſter ſollen kain eiſſen vor der Zeit, ehe man den käüff aüsgibt, raichen noch geben, wo aber zür ſelben Zeit ain maiſter nitanhaimiſch wer oder ſein mocht, mag man jm ſein eiſſen obberiertter maſſen, nach inhalt diſer ordnung vngenarlich, acht oder vierzehen tag den negſtenn darnach raichen vnd geben.

Es ſoll auch allwegenn denn Eiſſenmaiſternn, ſo zu ieder Zeitt ſeind, ain abſchrifft diſer ordnung vnnd artickel gegebenn werden, welche ordnung, auch zu ieder Zeit, wann man das eiſſenn ausgebenn will zuvor denn maiſter verleſſen werdenn ſoll.

Actum den Neunzehenden Apprillis Anno 1529.

---

## Heraldiſche Forſchungen.

(ſ. Vierteljahrshefte 1884, Seite 108 und früher.)

Von Diak. Klemm in Geislingen.

### 8. Eine korrigierte Ahnenprobe.

Als Dr. Holzherr zum erſtenmale über die Herren v. Ehingen im Staatsanz. beſ. Beilage 1879, Nr. 13 u. 14 nähere Mitteilungen veröffentlichte, ergab ſich mir,

[1]) herts ſcheint hier ſo viel als kaltbrüchiges Eiſen zu ſein.

daß bezüglich der ſonſtigen Denkmäler dieſes Geſchlechts in der Dorfkirche zu Kilchberg ſich die Wappen an denſelben beſtens erklärten; nur die Ahnenwappen an einem Denkmal, an dem gemeinſchaftlichen für Rudolf II., † 1538, und ſeine Gattin Sofia v. Neuneck, † 1529, blieben rätſelhaft. Es erſcheinen nämlich hier außer den in der Mitte angebrachten Wappen der beiden Gatten in den 4 Ecken des Denkmals rechts oben v. Ehingen, unten v. Neuneck; links unten v. Ow, oben ein gekrönter Löwe im quer geteilten Schild mit der Andeutung verwechſelter Farben in beiden Teilen. Das letztere Wappen ſtimmt zu der Wiedergabe des Wappens der ſchwäbiſchen Herren v. Richtenberg im alten Siebmacher (Löwe oben gold in blau, unten blau in gold). Dagegen wollten nun die Zeitangaben über die 2 fache Heirat vom Vater dieſes Rudolf und über die Geburt dieſes Sohnes gar nicht zu dieſem Wappen ſtimmen, da hienach Rudolf ohne Zweifel Sohn der erſten Gattin Georgs, einer Tochter des Bürgermeiſters Konrad Schultheiß von Reutlingen, ſein mußte, und nicht von der zweiten Gattin, Anna v. Richtenberg, abſtammen konnte. Durch die ausführlichen Nachrichten Holzherr's in ſeiner Geſchichte der Reichsfreiherrn v. Ehingen (Stuttgart, Kohlhammer 1884) iſt jetzt das Rätſel gelöſt. Wir haben hienach, um es ſo auszudrücken, nicht die natürliche, ſondern die korrigierte Ahnenprobe Rudolfs vor uns. Nämlich ſeine oben erwähnte Mutter war nicht von adeligem Blut geweſen, wurde daher auch ſeither in den Ehinger Genealogien und Chroniken förmlich totgeſchwiegen. Dieſe unadelige Mutter wurde insbeſondere dem Sohne Rudolf ſpäter öfters vorgeworfen. Wie konnte da geholfen werden? Ich denke, hier gehört die Notiz bei Holzherr (S. 41) herein, der Vater Jörg habe ſich durch Kaiſer Friedrich III. das alte Wappen der Familie Richtenberg, die am Ausſterben war und 1509 ausſtarb mit einem Abt v. Herrenalb, „erneuern laſſen." Mit andern Worten, der Vater hat ſich das richtenberg'ſche Wappen beilegen laſſen, damit auch der Sohn erſter Ehe dasſelbe führen und ſo des mütterlichen entbehren konnte. Und ſo kommt es alſo, daß im Denkmal Rudolf das richtenberg'ſche Wappen an der Stelle führt, wo man das der Schultheiß (wenn ſie eines führten?) erwarten ſollte.

Zu bemerken iſt noch dabei die Eigenheit, daß alſo an dieſem Denkmal das Wappen der Gattin rechts unten ſtatt links oben angebracht iſt. Das v. ow'ſche Wappen muß ſich wohl auf die Mutter der Sofia v. Neuneck beziehen. Ferner habe ich mir von dem Wandgemälde in der Schloßkapelle zu Kilchberg, das Georg als Gründer derſelben (1490—1501) ſtiftete, das Wappen der Gattin ohne Bemerkung der Schildteilung notiert, ſo daß es der Angabe Holzherr's, das richtenberg'ſche Wappen ſei ein gelber Löwe im ſchwarzen Feld, näher kommt.

### 9. Allianzwappen in verkehrter Stellung.

Die Dorfkirche zu Kilchberg enthält zugleich ein Beiſpiel von verkehrter Stellung der Allianzwappen an dem Grabſtein der Dorothea v. Ehingen, Tochter des in 8. erwähnten Georg und Schweſter Rudolfs, † 1527. Sie war verheiratet an Wolfgang v. Ahelfingen, Obervogt zu Horb. Es ſollte alſo deſſen Wappen rechts, das des Vaters links ſtehen. Auf dem Denkmal aber iſt es umgekehrt.

Ein Beiſpiel gleicher Art bieten 4 glasgemalte Wappen, die in dem einen Fenſter des ſeitherigen Archivs am Nordturm des Ulmer Münſters, über der Neithart'ſchen Kapelle angebracht, eigentlich, weil 2mal ſich wiederholend, wohl auf die 2 Fenſter dort verteilt ſein ſollten. Auch hier iſt beidemal der weibliche Schild, der einer Strölerin (Strölin), mit der ausdrücklichen Beiſchrift: die muter, rechts (mit bekannter Drehung gegen links) angebracht, der des Heinrich Neithart mit dem Beiſatz: der vater, links.

Als Nachtrag zu früher ſchon Gefundenem, wie manchmal nur der Mannsſtamm bei den Ahnenwappen berückſichtigt iſt, ſei hier gelegentlich noch erwähnt, daß auf dem Denkmal des unverheiratet geſtorbenen Burkhard v. Ehingen zu Kilchberg († 1596) 4 Wappen erſcheinen, die ſich auf den Vater, die Mutter (v. Gemmingen), die Großmutter (Stauffer von Sinkingen) und die Urgroßmutter (v. Neuneck) in gerade aufſteigender Linie beziehen.

## Ein alter Bauriß zum Turmhelm am Straßburger Münſter.

Unter dieſem Titel hat die Berniſche Künſtlergeſellſchaft 1883 eine kleine, für unſer Land auch ſehr intereſſante Schrift veröffentlicht. Sie bietet eine photolithographiſche Abbildung des im Beſitz des Berner Stadtbauamts befindlichen Riſſes, von Fehlbaum in Bern auf Grund einer genauen Durchzeichnung des Ingenieurs R. Schmid gefertigt, dazu den Text von Prof. Dr. Trächſel. Der Riß ſtellt auf Pergament einen Aufriß des Nordturmes vom Münſter in Straßburg in ungefährem Maßſtabe von 1 : 30 dar und bietet, wenn auch andere Teile mit hereinziehend, im weſentlichen eine Studie über die künftige Geſtaltung des Turmhelms.

Trächſel ſchreibt den Riß dem Ulrich v. Enſingen zu, dem Amtsvorgänger des Johann Hültz von Köln, auf den der wirklich ausgeführte Helm zurückgeht. Dagegen hat Adler im Zentralblatt der Bauverwaltung (Berlin 23. Febr. 1884) in einer eingehenden Studie nachzuweiſen verſucht, der Sohn Ulrichs, Matthäus, habe bald nach des Vaters Tod zwiſchen 1419 und 1420 den Riß entworfen und ihn bei ſeiner Berufung nach Bern 1420 dorthin mitgebracht. Da ich mit Kraus glaube, daß Johann Hültz ſchon Ende Juni 1419 eingetreten iſt als Meiſter, Matthäus aber in keiner Weiſe als Meiſter in Straßburg in jener Zeit bezeugt iſt, ſondern eben als Ballier nach des Vaters Tod bis zum Eintritt des neuen Meiſters die Stelle dieſes einige Zeit zu verſehen gehabt haben wird, möchte ich mich um ſo eher für Ulrich ſelbſt entſcheiden, als in Ulm, wie Münſterbaumeiſter Beyer näher nachgewieſen hat, ſich ein alter Riß zum Ulmer Münſter findet, der dem Straßburger Helm merkwürdig ähnlich iſt, und dieſer wohl mit Recht ſchon von Haßler auf Ulrich von Enſingen zurückgeführt wird. War bei der Konferenz der Werkmeiſter am Johannistag 1419 der Plan des am 10. Febr. 1419 verſtorbenen Ulrich verworfen worden, ſo wurde er Privateigentum und konnte von Matthäus nach Bern mitgenommen werden [1]).

Geislingen. Diak. Klemm.

[1]) Vergl. auch Lübke, Allg. Zeitung 1884, 337 B.

## Ulmiſche Miszellen.

Von C. A. Kornbeck.

### I. Zur Baugeſchichte Ulms.

Eine der ſpäteren öffentlichen hieſigen Bauten iſt der Neue Bau. Nach den Ueberlieferungen ſteht dieſes Gebäude auf den Grundmauern des Strölinhofs oder der Pfalz, was aber nur in bedingtem Maße zutrifft, da die Stadt zu dem im 16. Jahrhundert erworbenen Strölinhof noch weitere fünf Häuſer ankaufte, welche ganz oder teilweiſe zu dem Neuen Bau gezogen wurden. Dieſe Häuſer lagen in ihrer Mehrheit „nach den Barfüßern hin“, „nach dem Lautenberg“, daher der nach Fabris

Beſchreibung an der Ecke des Lautenbergs über der Blau gelegene Strölinhof ſich mehr nach dem Weinhofberg erſtreckt haben mag und, was ſeine Grundform betrifft, von dem Neuen Bau zu unterſcheiden ſein wird. Insbeſondere darf der Hof des erſt um das Jahr 1590 vollendeten Neuen Baues nicht mit dem in den Chroniken häufig genannten Königs- oder Kaiſerhof verwechſelt werden, in welchem nach übereinſtimmenden Nachrichten die Huldigung der Bürgerſchaft eingenommen wurde bis zum Jahr 1473, wo dieſelbe zum erſtenmal auf dem Marktplatz ſtattfand. Vielmehr iſt unter dem Kaiſerhof im engern Sinn der freie Platz ſüdlich vom Neuen Bau zu verſtehen, der an die Synagoge angrenzt und innerhalb der Häuſerreihe Lit. A 125—129 am Weinhofberg gelegen iſt und der noch im 17. Jahrhundert offiziell der Königshof heißt. Denkt man ſich dieſe Häuſerreihe, sowie das in der Mitte des Hofs gelegene und gleichfalls einer ſpätern Zeit angehörige Haus Lit. A 113. als nicht vorhanden, ſo erhält man das Bild eines öffentlichen Platzes, gegen welchen der Hof des Neuen Baues in Bezug auf Räumlichkeit und regelmäßige Form entſchieden zurückſtehen muß. Letzterer Hof mag vor dem Umbau des Strölinhofs wenigſtens teilweiſe durch jene Häuſer überbaut geweſen ſein, welche die Stadt auf den Abbruch ankaufte und zu dem Neuen Bau verwendete.

Es wird anzunehmen ſein, daß mit dem Aufhören der Pfalz als Wohnſitz des Reichsoberhaupts der hauptſächlichſte Teil des Areals in den Beſitz der Stadt überging, welche nach Maßgabe des Bedürfniſſes einzelne Teile als Bauplätze wieder veräußerte. Nach den alten Steuerbüchern ſcheint die erwähnte Häuſerreihe A 125—129, welche heute die Nordſeite des Weinhofbergs einnimmt, um das Jahr 1427 noch nicht beſtanden zu haben; und dürfte ſomit die Jahrzahl 1467, welche an dem der Synagoge zunächſt gelegenen Haus angebracht iſt, das Jahr ſeiner Entſtehung anzeigen. Erinnert man ſich dabei der faſt gleichzeitigen Verlegung der Huldigung im Jahre 1473 vom Kaiſerhof nach dem Marktplatz, ſo liegt die Vermutung nahe, daß dieſe Veränderung keine zufällige war und mit der Beſtimmung des Kaiſerhofs zu baulichen Zwecken in Verbindung ſtand.

Das vormals Fromm'ſche Haus (Synagoge) wird dagegen laut den noch vorhandenen Hausbriefen ſchon im Jahr 1398 erwähnt als gelegen „auf dem Hof bei dem Brunnen an Meiſter Jacobs Haus“. Der Brunnen ſtand früher, wie man ſich erinnert, vor dem goldnen Adler und wurde erſt in der Neuzeit nach der Mitte des Weinhofs verlegt. Meiſter Jacobs Haus iſt ſehr wahrſcheinlich der weſtliche Teil des vormals Fromm'ſchen Anweſens, welches urſprünglich zwei für ſich beſtehende Häuſer bildete, die im Jahre 1512 unter dem Beſitzer der Weſthälfte, Daniel Schleicher, zu einem Ganzen vereinigt wurden. Im Jahre 1515 verkaufte der Bürgermeiſter Bernhard Beſſerer v. Rohr, Beſitzer des heutigen goldenen Adlers, von deſſen Vorfahren Hans Beſſerer die Köpfingergaſſe längere Zeit den Namen Hans Beſſerersgaſſe trug, ſein an den Königshof angrenzendes Hinterhaus, wegen deſſen er mit ſeinem Nachbar Daniel Schleicher im Streit gelegen, an die Stadt, welche ſchon im Jahre 1506 den Strölinhof erworben hatte (Weyermann II, 33. 538). Hierzu erkaufte letztere in den Jahren 1583—85 weitere zwei Häuſer von Hans Jakob Krafft, Amtmann zu Nau, in der Gegend des K. Hauptzollamts, ferner ein Haus von Frau Margret Beſſerer, Hans Leonhard Hüners Witwe „allhier bei den Barfüßern ins Gäßle hinein“, und das Haus des Samuel Leipheimer „am Weinmarkt hinten“, auf deren Hofraiten der Neue Bau erſtand (Urk. v. Vert. B. 1208).

Über die Pfalz in Ulm enthält Stälin 2, 665 folgende Stelle:

„Beſondere vom König aufgeſtellte Burggrafen, wie in Augsburg, Nürnberg, Regensburg, kommen in Ulm und in den jetzt wirtembergiſchen Städten

überhaupt nicht vor, vielleicht weil in Ulm, wie z. B. in Frankfurt, der Palaſt unbefeſtigt war und keine Burg darſtellte."

Was die Schilderung der Pfalz als eines unbefeſtigten Palaſts betrifft, so wird man ſich mit dieſer Darſtellung vielleicht nicht allſeitig zu befreunden vermögen in Rückſicht auf die dominierende Lage der Pfalz an der Südweſtecke der Stadt, welcher zufolge ſie ſogar einen ſehr weſentlichen Teil der alten Stadtbefeſtigung ausmachte. Andererſeits könnte aber die Periode, wo die Pfalz ein für sich abgeſchloſſenes Ganzes bildete, nur in die frühere Zeit des Mittelalters zurückverlegt werden, da ein befeſtigter Abſchluß oder eine genauere Grenzlinie überhaupt, nach der Stadtſeite nicht nachweisbar iſt, während wir z. B. den Lauf des alten Stadtgrabens auf das genaueſte zu beſtimmen wiſſen.

Im übrigen beſchränkt ſich unſere Kentnis bezüglich der baulichen Anlage der Pfalz auf ihre äußeren Umriſſe; auch die Palatialkapelle zum hl. Kreuz, eines der letzten an jene Zeit erinnernden Gebäude, wurde im Jahr 1532 abgebrochen.

Ebenſowenig iſt bekannt, ob die Weinhofbergſtraße im Mittelalter eine öffentliche Verkehrsſtraße war, oder ob ſie bloß die Verbindung der Pfalz mit der Fiſchervorſtadt und dem Stadelhof vermittelte. Mauch vermutet das erſtere und nimmt als ſelbſtverſtändlich ein Thor am Fuß des Weinhofbergs an, welcher Anſicht man um ſo unbedenklicher beitreten wird, als eine zweite direkte Verbindung der Stadt mit der Gegend unter den Fiſchern nicht beſteht, und ein Thor zugleich die durch die Weinhofbergſtraße in zwei Teile abgeſchiedene Pfalz zu einem zuſammenhängenden Ganzen vereinigte.

Über die Frage, bis zu welcher Zeit die Pfalz ihrer Beſtimmung als kaiſerlicher Wohnſitz erhalten blieb, fehlen ſichere Anhaltspunkte. Bekanntlich findet man die Familie Strölin vom Beginn des 14. Jahrhunderts an im Beſitz des Wohngebäudes der Pfalz und in Rückſicht auf dieſe Zeit, wo der Übergang Ulms als einer königlichen Stadt in eine Stadt des Reichs ſo unmittelbar hervortritt, könnte man auf einen Fortbeſtand bis in eine ſpätere Zeit ſchließen.

Infolge eines Umbaus heißt der Strölinhof im Jahre 1356 „das Nyhus".

Auch über die Frage, ob die Pfalz bei der Zerſtörung Ulms im Jahre 1134 das Schickſal der Stadt teilte oder ob ſie dieſe Periode überdauerte, geben die Geſchichtsquellen keinen Aufſchluß, dieſelben beſchränken ſich vielmehr auf die Erwähnung, daß die Stadt, mit Ausnahme der Kirchen, niedergebrannt worden ſei (Stälin, 2, 64). Angeſichts ſolch ſpärlicher urkundlicher Nachrichten wird die Angabe der Chroniken, am 6. Mai 1140, alſo ſechs Jahre nach ihrer Zerſtörung, ſei mit dem Wiederaufbau der Stadt begonnen worden, mit Vorſicht aufzunehmen ſein. Einmal iſt der Grund einer ſolchen Verzögerung nicht abzuſehen, ſodann könnte man zu fragen verſucht ſein, auf welche Weiſe ſich denn Felix Fabri, der Vater unſerer Baugeſchichte, derartige Detailnachrichten überhaupt verſchaffte. Schon in meinem Aufſatz über den Umfang Ulms nach ſeiner Wiederaufbauung im 12. Jahrhundert (Verhandl. 1875 S. 15) nahm ich Veranlaſſung, auf gewiſſe Widerſprüche in den Angaben dieſes Chroniſten aufmerkſam zu machen, und die Erfahrungen, welche ſich uns in der neueſten Zeit bei dem Münſterbau über ſeinen Mangel an Zuverläſſigkeit aufdrängten, ſind nicht geeignet, jene Zweifel zu heben. Unſere Baugeſchichte entbehrt, wie wir wiſſen, der urkundlichen Begründung und ſcheint das nahezu unbegrenzte Vertrauen nicht zu verdienen, das ihr bisher zu teil wurde. Schon der Eingang, daß bei dem Wiederaufbau der zerſtörten Stadt mit einem vor einen Pflug geſpannten Joch Ochſen eine Furche gezogen und damit, nach einem klaſſiſchen Vorgang, die Grenzlinie der erweiterten

Stadt bezeichnet worden ſei, beweiſt, daß es dem Verfaſſer unſerer Baugeſchichte mehr um die Ausſchmückung derſelben als um Thatſächliches zu thun war. In meinem erwähnten Aufſatz ſuchte ich nachzuweiſen, daß die Angaben von einer doppelten Vergrößerung der Stadt bei ihrer Wiedererbauung, wodurch ſie den Umfang der heutigen Altſtadt (nach der Oberamtsbeſchreibung 12500 Fuß) erhalten habe, unwahrſcheinlich ſeien und ſich widerſprechen, daß ihre Neugründung in keinem vergrößerten Umfang, ſondern innerhalb der durch den alten Stadtgraben vorgezeichneten Grenzen erfolgte, und daß die Entſtehung der heutigen Umfaſſungsmauern und Gräben in die Zeit des 14. Jahrhunderts verlegt werden müſſe.

Es ſind mir inzwiſchen zwei Urkunden zugänglich geworden von 1336 an St. Gallentag und 1336 an St. Jakobsabend, welche für die vorliegende Frage von Wichtigkeit ſind und eine endgiltige Beurteilung derſelben ermöglichen dürften. In dieſen faſt gleichlautenden Urkunden geben der Ammann, die Richter und Ratgeben der Gemeinde zu Ulm dem Prior und Konvent der Prediger und dem Gardian und Konvent der Minderen Brüder zu Ulm zu kaufen den Flecken, die Länge und die Weite des Grabens, der vor dem Kloſter der Prediger und hinter der Hofraite der Minderen Brüder gelegen war und wie ſie ihn mit Mauern und Zaun begriffen, umfangen und umgangen hatten, mit der Beſcheidenheit, daß erſtere Käufer, die Prediger, Gewalt haben ſollten, den Jahreszins innerhalb des neuen Grabens zu widerlegen (Einkommen der Prediger Stadtbibl. 9712). Dieſe letztere Beſtimmung erſcheint nun für die vorliegende Frage von erheblicher Bedeutung, weil die Art der Anführung dieſes neuen Grabens, des heutigen Stadtgrabens, die Vermutung nahe legt, daß er überhaupt die Veranlaſſung zum Verkauf des alten Grabens geweſen, daß er nämlich erſt um die gedachte Zeit entſtanden, im Jahr 1336 aber ſo weit vorgeſchritten war, um Teile des alten Grabens entbehrlich zu machen. Wäre ſeine Herſtellung, wie Fabri behauptet, ſchon um das Jahr 1140 erfolgt, ſo hätte die Stadt weder Veranlaſſung gehabt, den alten Graben noch zwei Jahrhunderte fortbeſtehen zu laſſen, noch iſt anzunehmen, daß der heutige Stadtgraben dann im Jahr 1336 noch als der neue figuriert hätte. Letzterer wurde vielmehr ohne Zweifel erſt dann angelegt, nachdem die ſich bildenden Vorſtädte, die Löwen- und Frauenthorvorſtadt und die Griesgegend, eine einheitliche Befeſtigung erforderlich gemacht hatten.

Daß die Nachrichten der Chroniſten von einem außerordentlichen Andrang Niederlaſſungsluſtiger, welcher bei der Neugründung der Stadt ſich bemerklich gemacht habe, auf Übertreibung beruhen, geht unter anderem daraus hervor, daß die Stadt den Minderen Brüdern und den Schweſtern von Büren ein Jahrhundert ſpäter noch Bauplätze und Grundſtücke überlaſſen konnte, welche einen ſo überaus anſehnlichen Teil der innern Stadt einnahmen. Noch im 14. Jahrhundert war die Stadt keineswegs dicht bevölkert, ſonſt hätte von einem Münſterbau keine Rede ſein können, ebenſowenig von einer Verlegung des Wengenkloſters in die Stadt und von der Aufnahme der Bewohner der abgebrochenen Vorſtadt Schweighofen im Gries.

Ich geſtatte mir hierbei auf die Oberamtsbeſchreibung zu verweiſen, welche, unbeirrt durch die Ulmer Chroniken, den Beginn der Anlegung des heutigen Stadtgrabens in das Jahr 1300 und der Ringmauer in das Jahr 1331 verlegt, von welch letzterem Jahr die erſte Umgeldsverleihung zum Zwecke der Stadtbefeſtigung datiert. Mit dem im Jahr 1336 erwähnten neuen Graben war aber die Befeſtigung der erweiterten Stadt noch nicht zu Ende geführt. Insbeſondere mag die vollſtändige Herſtellung der Gräben in ihrer heutigen Breite und doppelten Ausmauerung, als ein Werk von beträchtlichem Umfang, nur allmählich vor ſich gegangen ſein, um ſo mehr, als dasſelbe, wie alle damaligen Bauten, nur aus den laufenden Mitteln mit

Zuhilfenahme von Umgelds- und Steuererhöhungen, Strafen an Mauerſteinen u. ſ. w. hergeſtellt werden konnte. Daher noch im Jahr 1360 eine kaiſerliche Umgeldsverleihung auf 8 Jahre darum: „daß die Stadt mit Mauern, Gräben und anderen Sachen gebaut und dem Reich zu Nutz und Frommen gebeſſert werde“.

Im übrigen beſtand der alte Stadtgraben trotz der Verkäufe im J. 1336 noch längere Zeit als Graben fort. Dies erhellt unwiderleglich aus der Beſtimmung des Kaufbriefs der Minderen Brüder: „daß der Fleck (Graben) hinter ihrer Kirche, da ihre Hofraitin erwindet, bis an den Turn, da die Glocke ufhanget, nimmer einbaut ſoll werden und allzeit da ſoll ſein offen und unerbuwen“.

Wie dieſes Offenhalten des alten Grabens zu der Angabe Fabris ſtimme, daß das ausgehobene Material des neuen Grabens zur Ausfüllung des alten verwendet worden ſei, möchte ſchwierig zu erklären ſein.

Der alte Stadtgraben erſcheint noch im Jahre 1356 unter der Bezeichnung: „vor der Brüder Thor am Graben“, 1380: „am alten Graben“, 1383: „bei der Hafengaß am Graben gen der Ringmauer“ u. ſ. w.

Angeſichts dieſer Nachweiſe von dem Fortbeſtand des alten Stadtgrabens kann es kaum befremden, wenn im Jahr 1369 ein dem Anſchein nach in der Mitte der Stadt gelegenes Thor erwähnt wird, das in der betreffenden Urkunde „Unſer Frauen Thor“ genannt iſt. Ich beziehe mich wegen dieſes Thors auf das bereits in meinem frühern Aufſatz Erwähnte, bei welchem Anlaß ich die naheliegende Vermutung ausſprach, daß dasſelbe nur in der Nähe der Sammlung, alſo da geſucht werden könne, wo die Frauenſtraße den alten Stadtgraben überſchritt. Da aber im Jahre 1369 das Thor am heutigen Stadtgraben, welches uns unter dem Namen des „Frauenthors“ erinnerlich iſt, und welches erſt in der Neuzeit dem öffentlichen Verkehr weichen mußte, ſchon beſtanden haben dürfte und nicht anzunehmen iſt, daß zu jener Zeit gleichzeitig zwei „Frauenthore“ hier exiſtierten, ſo möge die Vermutung geſtattet ſein, daß das äußere Thor bis zur Beſeitigung des inneren einen andern Namen führte. Man erinnert ſich der bei mehreren Geſchichtsſchreibern begegnenden Nachricht, daß das Frauenthor mit Beziehung auf eine außerhalb desſelben gelegene St. Leonhardskapelle auch Leonhardsthor genannt wurde. Unter ſämtlichen Beſchreibungen Ulms finde ich nur in der Oberamtsbeſchreibung S. 115 das alte Frauenthor bei der Sammlung erwähnt, aber entgegen meiner eben verſuchten Erklärung unter dem Namen „Leonhards- nachher Frauenthor“.

Das alte Frauenthor ſcheint in Urkunden von 1368 und 1369 auch unter dem Namen „Krafftsthurm“ vorzukommen, und verdankt dieſe Bezeichnung ohne Zweifel der zu jener Zeit hier ſehr ausgebreiteten Familie von Krafft. Von deren Bedeutung zeugt, abgeſehen von ihrer auswärtigen Begüterung, ihr Häuſerbeſitz, welcher ſich im Jahr 1360 allein in der Gegend des alten Frauenthors auf das ganze Quadrat von der Sammlung bis zur Dreikönigskapelle erſtreckte. Sie mag als angrenzender Beſitznachbar dem alten Frauenthor den Namen „Krafftsthurm“ verſchafft haben, gleich den Minderen Brüdern, von welchen das benachbarte Löwenthor die Bezeichnung „Brüderthor“ oder „Barfüßerthurm“ erhielt.

In Verbindung mit meiner frühern Beſprechung glaube ich in vorſtehendem meine Anſicht über den Umfang Ulms bei ſeiner Wiedererbauung im 12. Jahrhundert, ſowie über die Zeit ſeiner Erweiterung in der Ausdehnung der heutigen Altſtadt näher begründet zu haben. Abgeſehen von den angeführten Belegen und der beſchränkteren Leiſtungsfähigkeit der damaligen Baugewerke dürfte aber auch

vom Standpunkt der Erfahrung die Annahme einer allmählichen Entwicklung der Stadt ſich mehr empfehlen, als die Angabe der Chroniken, daß eine von Grund aus ruinierte Gemeinde die ganz unberechenbare räumliche Befriedigung der nächſtfolgenden 7 Jahrhunderte, alſo von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis zum Jahr 1864, wo der erſte Durchbruch der Stadtmauer erfolgte, zu ihrer Aufgabe gemacht habe.

## II. Ulmiſche Beiſitzer.

Beiſitzer nennt Haid (S. 152) diejenigen Ortsanweſenden, welche den Schutz der Stadt genoſſen, ſonſt aber in fremdem oder in gar keinem Bürgerrecht lebten. Er unterſcheidet reiche und arme Beiſitzer. Sie bezahlten ein nach Maßgabe ihres Vermögens feſtgeſetztes Schutzgeld, konnten auch Eigentum erwerben, aber nur auf den Namen eines Bürgers oder ſog. Trägers, der wegen der ihnen aus dem erworbenen Eigentum erwachſenden Pflichten für ſie Bürgſchaft leiſtete. Über die Zeit des dreißigjährigen Kriegs war die Stadt mit ihren feſten Mauern und tiefen Gräben ein geſuchter Aufenthalt des benachbarten und fremden Adels und ſonſtiger Familien, unter welchen ſich, wie aus nachſtehendem Verzeichnis erſichtlich, verſchiedene ſteieriſche Exulanten befanden.

**Beiſitzer** (nach den Archivakten).

1514. Wolf von Bühl.
1529. Hans Konrad Reihing von Eßlingen.
Servatius Rehm.
1524. Eitel Sigmund von Berg.
1534. Ludwig und Georg Ludwig von Freyberg zu Oepfingen und Juſtingen.
1542. Hans Roth von Augsburg, hier geboren.
1545. Sigmund von Baldinger.
1555. Erasmus Ehekirch, Pfarrer.
Jörg Roth.
Hans Kaſpar Roth von Schreckenſtein.
1556. Wilhelm Roth von Schreckenſtein.
Wilhelm Neithart von Böfingen.
Onophria Funk von Memmingen.
Sebald Laupin von Memmingen.
1558. David von Paumgarten zu Hohenſchwangau und Erbach.
Dr. Sebaſtian Reichart.
Dr. Wolfgang von Herder.
Lic. Pankrazius Strölau.
Hans von Stotzingen zu Dellmenſingen.
1559. Karl Rehlinger.
1564. Dr. Johann Feurer.
Dr. Veit Wick.
Dr. Joh. Georg Edenheuſſer.
1565. Eitel Sigmund von Berg.
1579. Dr. Jodokus Schad.
Dr. Lukas Berlin.
Dr. Joh. Rudolph Ehinger.
1582. Andreas Theen von Salzburg.
Eitel Eberhard Befferer von und zu Schnirpflingen.
Heinrich von Stain zu Niederſtotzingen, Obriſter, hat anfänglich Kraft ſeines kaiſerlichen Privilegii ein Haus zu kaufen begehrt, iſt ihm aber abgeſchlagen worden, auch der Beiſitzpakt zurückgegangen.
1588. Urſula von Weſterſtetten.
Hans Friedrich Welſer zu Hohenraunau.
1595. Nikolaus Kühlberger von Linz und Sebaſtian Biſchoff, ſein Tochtermann.
Daniel Weiß von Augsburg.
1597. Simon Engel von Wagram in Oeſterreich.
Wolf Straffer zu Gleiß in Steyer.
1605. Zacharias Geizkofler.
Ferdinand Geizkofler.
Andreas Böhm von Nürnberg.
1625. Kaſpar Bernhard Graf von Rechberg.
Marx Gienger von Wien.
1630. David Freiherr von Stain.
1631. Wolf Chriſtoph von Pappenheim.
Chriſtoph Martin von Degenfeld.
Michael von Freyberg zu Oepfingen.
Ludwig von Freyberg zu Juſtingen.
Sebaſtian und Alexander v. Wöllwart.
NB. iſt ihnen abgeſchlagen worden wegen Forſtdifferenzien.
1632. Ludwig Eberhard Graf zu Oettingen.
Joachim Gottfried Freiherr zu Limburg-Gaildorf.
Stephan Schönberger von und zu Steinfeld, der verwitweten Herzogin von Württemberg Hofmeiſter.
Hans Heinrich Schertlin von Burtenbach.
Burkard von Bernhauſen zu Klingenſtein.
1633. Andreas von Bernardin (iſt ſein Beiſitzgeld von 30 fl. Gold auf 10 fl. moderiert worden).
Frau Befferin von Schnirpflingen.
Karl Freiherr von Windiſchgräz.

1634. Prinzeſſin Anna von Wirtenberg. (Hierzu füge ich die Notiz Marchthalers: „Im ſchwediſchen Krieg ſuchten und erhielten hier den Beiſitz:
Herzog Friedr. Julii zu Würtemberg Frau Witib und junge Prinzen;
Frau Markgräfin von Jaegerndorf, Herzogin zu Würtemberg, Witib."
Nach Weyermann ſtarb 1633 am 2. Juni hier eine württembergiſche Prinzeſſin, 1/4 Jahre alt).
Melchior Link, Württ. Ob.Lieutenant.
1636. Capitaine Menges.
1637. Michael v. Brünn.
Luitfried v. Gall.
Hans Jakob Bun, Würt. Obervogt zu Kirchheim u. T.
Hans Ernſt Fugger (hat nur einen Aufenthalt für ſeine Früchte nachgeſucht).
Herr Abt von Blaubeuren.
Konrad Knoll, Untervogt zu Blaubeuren.
M. Georg Erhardt, geweßter Pfarrer in Augsburg.
Frau Schloßbergerin von Eßlingen.
Herr Sigmund Wilhelm Freiherr von Stotzingen, Obervogt zu Blaubeuren.
1638. Hans Chriſtoph Vöhlin, Freiherr zu Illertiſſen.
Hans Dietrich von Freyberg zu Raunau.
Albrecht Eglof von Riedheim.
Abt von Königsbrunn.
Frau Eleonore Gräfin von Helfenſtein.
Burgauiſche Herren Räthe, auch Aufenthalt für die Unterthanen in Holzheim.
Herr Prior zu Buxheim für die Unterthanen zu Finningen.
Maria Barbara und Maria Juditha Faber von Randeck.
Georg Revelio, Bürgermeiſter zu Blaubeuren.
Herrn Doctor Stürtzels Frau Mutter und Schweſter.
Marx Laupheim, Fugger'ſcher Pfleger zu Weiſſenhorn.
Hans Chriſtoph Schenk von Stauffenberg.
Kaſpar von Freyberg zu Eiſenberg.
Ludwig Ernſt von Welden.
Frau Maria Eliſabetha Heringen geb. Stephan von Cronſtetten.
Frau Anna Barbara von Münchingen.
Herr Karl Fröhlich.
Junker Adam Abraham Katzbeck (iſt ihm verwilligt, ein Gemach zu beſtehen zur Verwahrung ſeiner Sachen auf 1/2 Jahr gegen 8 fl. Gold).
Eitel Friedrich von Degernau, gegen 20 fl. Gold auf 1 Jahr.
Jakob Eberz von Isni gegen 40 fl. Gold auf 1/2 Jahr.
1638. Abraham Furtenbach, 6 fl. Gold auf 1 Jahr.
Georg Andreas Gall von Gallenſtein gegen 10 fl. Gold.
Frau Zacharias Geizkoflerin 8 fl. Gold pr. Jahr.
Zwei Gutmännerin von Augsburg 8 fl. Gold pr. Jahr.
Moſes Violetti, 10 fl. pr. Jahr.
Nikolaus, Andreas und Anton Violetti, 10 fl. pr. 10 Monate.
Joh. Lehlin, geweſener Rat von Nördlingen.
Frau Salome Gundelfingerin von Nördlingen.
Von der Grien, Oberſtlieutenant, 16 fl. pr. Jahr.
Frau Ferdinand Geizkoflerin 20 fl. pr. 1/2 Jahr.
Eliſabetha von Herberſtein 6 fl. pr. Jahr.
Hans Benedikt Katzbeck 8 fl. pr. Jahr.
Johanna Maria Schloßbergerin 2 fl. pr. 1/4 Jahr.
Johann Masqui, Capitaine, 16 fl. pr. Jahr.
Frau Amalie Anna von Freyberg, geb. Wild- und Rheingräfin, 16 fl. Gold.
Johanna Eliſabetha von Offenburg 10 fl. Gold.
Chriſtian Friedrich von Spangſtein 10 fl. Gold.
David von Stain 4 fl. pr. 1/4 Jahr.
Herr Ortolf Freiherr von Teuffenbach 10 fl. pr. 1/2 Jahr.
Chriſtoph von Welz 20 fl. pr. Jahr.
Ferdinand von Welz 20 fl. pr. Jahr.
Frau Roſina von Welz 12 fl. pr. Jahr.
Frau Regina von Welz 8 fl. pr. Jahr.
Sigmund Friedrich Zäch aus Oeſterreich 4 fl.
Hainzel, Stadtamman von Memmingen, 10 fl.
Hans Bernhard von Menzingen 20 fl.
Friedrich Fugger von Weißenhorn (iſt allemal abgeſchlagen worden, aber 1648 der Begehr verwilligt).
Adam Seenuß von und zu Seegg und Freudenberg, hat eine Ehingerin geheiratet.
Franz Freiherr von Welz.
Bartholome Kindsvatter.
Joh. Adam Dapp, geweſener Württ. Secretarius.
Jakob Böttinger von Hohenneuffen.
Johann v. Kapf, Württ. Vogt zu Schorndorf.
Michael Pfauner, hat Eliſabeth Ehingerin geheiratet.
Frau Veronika, Hans Chriſtoph Voehlerin.
1641. Johann Jakob Erbtruchſeß Graf zu Zeil (hat Aufenthalt begehrt, iſt ihme aber abgeſchlagen worden).

1642. Hans Gregor Amann von Amannsegg.
Frau Anna Amalia von Freyberg.
1643. Johann Kaſpar Opfer, der Erzherzogin Claudie Obervogt der Herrſchaft Blaubeuren.
Oberſt von Guin 12 fl. pr. 1/2 Jahr.
1646. Herr Raymund Fugger zu Kirchberg.
1647. Franz Fugger zu Babenhauſen.
1648. Andreas Faber Obervogt zu Dietenheim (abgeſchlagen).
1648. Fugger'ſche Unterthanen begehren Aufenthalt, wird abgeſchlagen.
Frau Urſula Dorothea von Dettlingen.
Graf Heinr. Raym. Fuggers Frau Mutter.
Raymund Murer Kaſtner zu Kirchberg.
Sigmund Friedrich Zäch von Bobing.
1652. Frau Anna Eliſabetha von Welz.
1653. Johann Felix Freiherr von Welz.
1699. Ferdinand Freiherr von Welz.
1739. Mathias Heinrich von Katzbeck.

## III. Altulmiſche Statiſtik.

Die Bevölkerungszahl Ulms im Mittelalter zu beſtimmen, iſt ſchon auf Grund der Bürgerbücher und anderer Hilfsmittel verſucht worden, während die Anhaltspunkte, welche das älteſte Ulmer Steuerbuch von 1427 bietet, meines Wiſſens noch nicht zu dieſem Zweck verwertet wurden, obgleich eine ſolche Verwendung nahe zu liegen ſcheint. Die Bezeichnung: im Mittelalter, womit zugleich die Blütezeit der Stadt angedeutet werden ſoll, könnte fraglich erſcheinen laſſen, ob das Jahr 1427 hier als maßgebend betrachtet werden darf; ich glaube aber dieſe Frage in Rückſicht auf die vorliegenden Anzeichen für einen Fortbeſtand des im 14. Jahrhundert eingetretenen geſchäftlichen Aufſchwungs bejahen zu dürfen, welcher in der erſten Hälfte des 15. Jahrhunderts mehrfache öffentliche Bauten und die Herſtellung neuer Straßen notwendig machte. Namentlich mußte der kurz zuvor von der Stadt erworbene beträchtliche Territorialbeſitz zur Belebung des öffentlichen Verkehrs, insbeſondere des hier vorzugsweiſe in Betracht kommenden Leinwand- und Barchent-Handels, beitragen, welcher erſt infolge dieſer Gebietserweiterung ſeinen Höhepunkt erreichte, weil durch die Beſtimmung, daß auch die Landweber ihre fertigen Erzeugniſſe in Ulm zur Schau und zum Verkauf zu bringen hatten, dieſer Handelszweig monopoliſiert und für eine geraume Zeit zu einer Quelle vielbeneideten Wohlſtandes geſtaltet wurde. Für eine ſchwunghafte Unterhaltung der auswärtigen Handelsbeziehungen bürgen ferner die Namen der Ulmer Großhändler aus den Familien der Ehinger, Beſſerer, Stöbenhaber, Renz, Ott, Rottengatter, Schleicher, Lang, Gienger, Greck u. a. Ich glaube daher, daß das Steuerbuch von 1427 diejenige Zeit in ſich begreift, welche bei Beantwortung der angeregten Frage in Betracht zu ziehen iſt, und werde mir demzufolge eine eingehendere Benützung dieſes urkundlichen Materials geſtatten dürfen.

Die Geſamtzahl der Steuerpflichtigen der Stadt und Vorſtadt (Donauinſel) betrug im Jahr 1427 ohne die Geiſtlichkeit 3029, die Geſamtſumme der geſchworenen Steuer 4459 Pfd. 5 Sch. 4 Heller. Die ſog. Pfaffenſteuer belief ſich auf 5 Gulden 1 Ort, alter Währung und 26 Pfd. 17 Sch. 8 Heller, die geſetzte Steuer (Ausleute, Ausbürger) auf 618 Gulden alter Währung und 34 Pfd. Heller, welch letztere Steuer aber hier nicht in Betracht kommt, da die Ausbürger hier nicht wohnhaft waren oder in dieſem Fall ſchon bei der geſchworenen Steuer aufgeführt ſind. Die jüdiſche Bevölkerung, aus 13 Familien beſtehend, ſteuerte 26 Gulden. Rechnet man nun, wie üblich, auf einen Steuerzahler oder eine Familie fünf Perſonen, und fügt der ſich ergebenden Zahl in Rückſicht auf die nicht bürgerliche Einwohnerſchaft: die Hilfsarbeiter, Geſellen, Taglöhner, Dienſtboten u. ſ. w. ein weiteres Viertel hinzu, ſo erhält man, die Bevölkerung zu 3100 Familien gerechnet, für das Jahr 1427 eine Anzahl von ca. 20000 Einwohnern, was der Bevölkerung der heutigen Altſtadt nahezu gleichkommen dürfte. Die letzte Volkszählung ergab 32 754 Einwohner einſchließlich des Militärs, wovon alſo nach meiner Aufſtellung ca. 12 000 auf die Neuſtadt entfallen würden, eine Berechnung, die etwas zu hoch gegriffen erſcheinen

könnte ohne Rückſicht darauf, daß der bei weitem größere Teil des Militärs außerhalb der Altſtadt ſeine Unterkunft hat und deshalb der Neuſtadt zuzurechnen iſt. Haßlers Berechnung, welcher, geſtützt auf eine Aufzählung der jährlich im Münſter getauften Kinder, in ſeiner Kunſtgeſchichte Ulms im Mittelalter eine Bevölkerung von 60—70 000 Seelen zur Blütezeit der Stadt annimmt, iſt bereits durch Friedrich Preſſel (Verhandl. 1871 S. 37 ff.) als den zeitlichen und örtlichen Verhältniſſen widerſprechend nachgewieſen.

Noch iſt zu erwähnen, daß in dem Steuerbuch von 1427 verſchiedene Namen figurieren, welchen, ſei es wegen Abweſenheit ihrer Träger, oder aus einem ſonſtigen Grund, kein Steuerbetrag wie bei den übrigen Steuerpflichtigen beigefügt iſt. Dieſe Namen ſind bei obiger Aufſtellung nicht mitgezählt, ſie ſind aber auch nicht ſo häufig, daß meine, auf die Anzahl der Steuerpflichtigen baſierte Berechnung dadurch weſentlich beeinflußt werden könnte.

Bemerkenswert iſt, daß, während die Bevölkerungszahl Ulms i. J. 1499, alſo 72 Jahre ſpäter, ſich gleich geblieben war, der Steuerertrag laut dem Steuerbuch von 1499 eine weſentliche Steigerung erfahren hatte. Es deutet dieſes Ergebnis alſo entweder auf eine Vermehrung des allgemeinen Wohlſtandes oder auf eine ſtärkere Anwendung der Steuerſchraube. Nach Felix Fabri, welcher die Zunahme in Handel und Gewerbe zu ſeiner Zeit nachdrücklich hervorhebt, wäre erſtere Deutung die richtige, wenn auch ſeine ſonſtigen Angaben einer ſtarken Modifizierung bedürfen. Unſere Veröffentlichungen vom Jahr 1855 enthalten im 9./10. Bericht S. 30 eine fragmentariſche Abhandlung über den vormaligen Zuſtand des Handels und der Gewerbe Ulms aus dem litterariſchen Nachlaß des † Prälaten von Schmid, worin nach einem Überblick über die ungewöhnlichen Leiſtungen der Stadt im letzten Viertel des 14. Jahrhunderts die Zeit Felix Fabri's einer Erörterung unterzogen und darüber folgendes angeführt iſt:

„Felix Faber, dem man zwar große Verwunderung über alles geräuſchvolle Treiben außerhalb der ſtillen Kloſtermauern Schuld geben möchte, bei dem man aber nicht vergeſſen darf, daß er in Zürich und Baſel gelebt, die Städte Italiens, beſonders Venedig, geſehen und zweimal die Reiſe nach Paläſtina gemacht hatte, folglich von dem gemeinen Erſtaunen des eingeſchloſſenen Menſchen hinlänglich geheilt war, ſchildert im J. 1489 das Menſchengewühl und die Gewerbsthätigkeit in Ulm ſehr lebhaft. Zu ſeiner Zeit noch lebten Menſchen, die ſich wohl erinnerten, daß die Stadt kaum ein Drittel ſo viel Einwohner hatte, als damals, und daß die Zahl der Bäcker, Goldſchmiede, Wirte, Ärzte, Tuchſcherer, Bartſcherer um das Fünffache, wohl um das Zehnfache, ja um das Zwanzigfache zugenommen habe.“

Eine mißlichere Kritik als in dieſen Angaben hat Fabri wohl ſchwerlich erfahren. Demnach alſo hätte die Bevölkerungszahl Ulms 70 Jahre früher kaum den dritten Teil der Bevölkerung von 1489 betragen, eine Angabe, welche in direktem Widerſpruch ſteht mit den Zahlen der noch vorhandenen Steuerbücher und den ſonſtigen vorliegenden Anzeichen, die das Mißverſtändliche der Statiſtik Fabri's ſofort erkennen laſſen. Nach dem Steuerbuch von 1427 betrug die Zahl der Steuerpflichtigen in dieſem Jahr wie erwähnt 3029, diejenige im Jahr 1499 belief ſich auf 3011, folglich war ſie ſich vollſtändig gleich geblieben und die überſchwenglichen Angaben Fabri's beſchränken ſich in Wirklichkeit auf eine Zunahme der Steuererträgniſſe, durch welche die Bevölkerungszahl in keiner Weiſe berührt wird.

Meine obige Schätzung erhält einige Beſtätigung durch das Verzeichnis der Inwohner der Langengaſſe nach dem Steuerbuch von 1427, welches ich mit dem Bemerken hier folgen laſſe, daß mir die genauere Beſtimmung der Häuſer und ihrer

Inwohner teils infolge zufälliger Hilfsmittel, teils dadurch möglich wurde, daß, wie ſchon bei einem andern Anlaß erwähnt, im Jahr 1427 die Steuerpflichtigen bereits in derſelben Reihenfolge aufgeführt ſind, in welcher noch heute unſere Häuſer im Adreßbuch vorgemerkt erſcheinen und auf welche ihre Numerierung im Jahr 1796 baſiert iſt. Die Nordſeite der Langengaſſe läuft im Jahr 1427 unter der Steuerbezeichnung: „von Jos Michel gen Peter Krafft“, und begreift die Häuſerreihe Lit. A 251 (Apotheker Dr. Wacker) bis Lit. A 257 (Kaufmann Wieſt). Über Jos Michel, den Beſitzer der Löwenapotheke, enthält das älteſte Bürgerbuch folgende Stelle:

„anno 1426 in der Vaſten erlauben wir Joſen Michel von Oſtern nächſtkünftig drei Jahre anderswo mit Weſen zu ſein, doch alſo, daß er uns jährlich auf Martini dazwiſchen ſeine Steuer raiche und gebe, als er ſie bisher gegeben hat, und alſo, daß er ſich innerhalb der obgenannten drei Jahre wieder haushäblich herſetze und ziehe; that er aber dies nicht und blieb nach den genannten drei Jahren aus, ſo iſt er uns darum zu rechter Penne zu geben ſchuldig und verfallen zwei Hundert Gulden rheiniſch.“

Die Steuer von Jos Michel iſt, wahrſcheinlich infolge ſeiner Abweſenheit, nicht angegeben, dagegen ſteuerten im Jahr 1427 folgende Inwohner von Lit. A 251 bis 257 die beigeſetzten Beträge, welche zugleich auf den Vermögensſtand der größeren Steuerzahler ſchließen laſſen:

Lit. A 251 (Dr. Wacker) Chunrat Niggel 1 Pfd. 15 Sch. 1 Heller, ſeine Geſchwiſtergit 6 Sch., Diepold Spengler 1 Pfd. 14 Sch., Hans Rueter, Seiler, 7 Sch. zuſammen 4 Steuerzahler gegen 1 Familie nach der letzten Volkszählung im Jahr 1880.

Lit. A 252 (Kaufmann Kornbeck) Wilhelm Goggel 4 Fardel, 1 Steuerzahler gegen 3 Familien im Jahr 1880.

Lit. A 253 (Kaufmann Gauger) Jos Sträler und ſeine Mutter 13 Pfd. 7 Sch., Greneggs Kind 2 Pfd. 6 Sch., alt Pflum, 1 Pfd. 6 Sch., Flechenmacher 5 Sch., Jos Pflum 1 Pfd. 10 Sch., Rottſchmid geſchenkt, zuſammen ohne Greneggs Kind 5 Steuerpflichtige gegen 2 Familien im Jahr 1880.

Lit. A 254 (Kaufmann Lebrecht) Hans Ehinger, Hartmanns Sohn, 14 Pfd. Heller, 1 Steuerpflichtiger gegen 2 Familien im Jahr 1880.

Lit. A 255 (Buchhändler Frey) Gilg Krafft 20 Pfd. 6 Sch., Lutz Krafft 15 Pfd. 2 Sch., 2 Steuerpflichtige gegen 2 Familien im Jahr 1880.

Lit. A 256 (Kaufmann Spann) Claus Goldſchmied 2 Pfd. 10 Sch., Oßwald Goldſchmied 1 Pfd. 15 Sch., Anna Strölerin 1 Pfd. 2 Sch., zuſammen 3 Steuerpflichtige gegen 4 Familien im Jahr 1880.

Lit. A 257 (Kaufmann Wieſt) Peter Kraffts Witwe [1]) 21 Pfd. 2 Sch. 6 Heller, 1 Steuerpflichtiger gegen 2 Familien im Jahr 1880.

Die gegenübergelegene Straßenſeite bildete die Steuergruppe: „Gaß ab gen Wilhalm Roten“ von Lit. A 259 (Kaufmann Viſcher) bis Lit. A 263 (Kaufmann Veit Kuhn).

Lit. A 259 (Kaufmann Viſcher) Chriſtoph Stocker, Goldſchmied, 5 Pfd. 15 Sch., ein Steuerzahler gegen 3 Familien im Jahr 1880.

Lit. A 260 (Kaufmann Beckert) alt Wielandin 8 Pfd. 14 Sch., ein Steuerpflichtiger gegen 2 Familien im Jahr 1880.

Lit. A 261 (Metzger Hötſch) alt Hartmann Ehinger 44 Pfd. 7 Sch., Hartmann Onſorg 7 Pfd. Heller, 2 Steuerpflichtige gegen 2 Familien im Jahr 1880.

---

[1]) Von dieſem Peter Krafft hatte die Schlegelgaſſe zu jener Zeit und ſpäter den Namen Peter Krafftsgaſſe.

Lit. A 262 (Kaufmann Röder) Peter Leo von Giengen 44 Pfd. 2 Sch., ein Steuerpflichtiger gegen 3 Familien im Jahr 1880.

Lit. A 263 (Kaufmann Veit Kuhn) Wilhalm und Hans die Roten 17 Pfd. 8 Sch. 8 Heller; Hans Hermann Roth 12 Pfd. 6 Sch. 2 Heller, ſeine Magd Engelin 4 Sch., Conrad Bechten Kinder 5 Pfd. 14 Sch., Ulrich Stammler 4 Pfd. Heller, zuſammen ohne die Magd Engelin 5 Steuerpflichtige gegen 7 Partien im Jahr 1880.

Beide Straßenſeiten zuſammengerechnet ergeben 28 Steuerpflichtige im Jahr 1427 gegen 33 Familien im Jahr 1880, es kommt aber dabei in Betracht, daß von dieſen 12 Häuſern im Jahr 1427 ſechs dem Patriziat angehörten, von welchen fünf verhältnismäßig ſchwach bevölkert waren. Eine Vergleichung mit einer Nebenſtraße würde möglicherweiſe ein Reſultat ergeben, das der heutigen Bevölkerungszahl näher oder gleichkommt.

Dieſe Steuergruppen von 1427 beſtehen zum Teil noch heute als Teile einer Straßenbezeichnung fort. So figuriert die Gruppe „Gaß ab gen Wilhalm Roten“ in dem Adreßbuch als Teil der Langengaſſe von Lit. A. 259 bis 263, während das an 263 angrenzende Haus von Kaufmann Wanner, als einer anderen vormaligen Steuergruppe (gen Conrad von Aſch) angehörend, die Nummer 315 trägt und der obern Donauſtraße eingereiht iſt. Andererſeits findet man die Gruppe „von Jos Michel gen Peter Krafft“ im Adreßbuch um das Haus Lit. A 250 (Kaufmann Erlanger, vormals U. Lang) vermehrt, welches im Jahr 1427 der alten Judengaſſe zugeteilt war.

Die Einträge des Steuerbuchs beginnen mit 37 Steuerpflichtigen der Vorſtadt Donauinſel, nach damaliger Bezeichnung „zwiſchen den Bruggen“, welche Häuſerreihe bekanntlich im ſchmalkaldiſchen Krieg abgebrochen wurde. Sofort folgt die Häuſergruppe vom Donauthor nach dem grünen Hof (Lit. A 1—11), und erklärt ſich aus der damaligen Exiſtenz einer Inſelvorſtadt auch die alte Steuerbezeichnung „Stadt ein auf den grünen Hof“. Im übrigen ſtimmt die Reihenfolge der Steuerpflichtigen von 1427 mit dem Adreßbuch, einige Ausnahmen abgerechnet, ziemlich genau überein.

Über die Art der Führung der alten Ulmiſchen Steuerbücher bleibt wenig zu ſagen: ſie iſt möglichſt einfach und beſchränkt ſich auf den Eintrag der Steuerpflichtigen und auf die Gewohnheit, ihre Namen und den beigeſetzten Steuerbetrag nach erfolgtem Abtrag zu durchſtreichen. Steurer waren im Jahr 1427 Konrad Krafft, Peter Stöbenhaber und Hans Renz der jüngere. Mit dem Umſchreiben der Steuer wurde begonnen Mittwoch vor Simonis und Judä, verfallen war ſie auf Martini und wurde der Gulden gerechnet gleich 1 Pfd. 9 Schill. Heller. Aus der „Pfaffenſteuer“ iſt erſichtlich, daß die Stadt eine Häuſerſteuer, eine Grund- und eine Kapitalſteuer erhob, auch deutet die Bezeichnung „geſchworne Steuer“ auf eine allgemeine Vermögensſteuer. Weitern Aufſchluß über Ulmiſche Steuerverhältniſſe giebt Jäger.

An Gehalt bezogen die Steuerbeamten: die drei Steurer zuſammen 20 Pfd. Heller, der Steuermeiſter 10 Gulden, die Steuermeiſterin 5 Pfd. Heller, Hans Neithart 5 Pfd. Heller, Hänslin Gebuttelin 5 Pfd. Heller, des Steuermeiſters Geſind und ſeine Kinder 1 Pfd. 8 Sch. 5 Heller.

Sonſtige auf den Steuereinzug bezügliche Koſten: 19 Pfd. 13 Sch. Heller, welche ſich wie folgt verteilen: in die Küchin 1 Pfd. Heller, für Umſchraien der Steuer 3 Pfd. 14 Sch. 6 Heller, 4 Knechte Badgelds 4 Sch., ferner Hanſen Neithart, Peter Tiſchinger, Nüßlin, Murren und Henslin Gebüttelin von der Steuer umbzugan 2 Pfd. Heller, umb Saffran, Wurtz und Figen 1 Pfd. 18 Sch., umb Flaiſch und Hühner in die Küche der Steuerherren 2 Pfd. 10 Sch., umb Holtſchuch 12 Sch.

6 Heller, den drei Steurern, Hanſen Neithart und dem Steuermeiſter jeglichem 10 Sch. für Hantſchuch, thut 2 Pfd. 10 Sch., umb 2 Paar Schribhantſchuch 8 Sch., Tiſchinger und Nüßlin für Hentſchuch 16 Sch. und von der rechten Steuer geſchenkt je 10 Sch. Heller u. ſ. w.

Als nachträgliche Steuereinnahme iſt aufgeführt: Penne aus dem Rappen gezahlt (aus dem Frauenhaus) Zinstag vor Nikolai 16 Pfd. Heller, item aus dem Rappen gezahlt in vigilia Nicolai 15 Pfd. Heller, aus dem Rappen gezahlt Zinstag vor Thome 6 Pfd. Heller, aus dem Rappen gezahlt Mittwoch nach Letare 12 Gulden.

Unter den Gulden alter Währung, in welcher Münze im 14. und 15. Jahrhundert hier einige Steuern erhoben wurden, ſcheinen ungariſche oder die gleichwertigen böhmiſchen verſtanden zu ſein, von welchen nach der Münzordnung von 1385 ein Gulden genommen werden ſollte für ein Pfund guter Heller, oder ein Pfund Heller für einen ungariſchen Gulden; die Heller- oder Silbermünze hatte daher im Jahr 1427, wo auf einen Gulden 29 Schillinge gerechnet wurden, eine Wertverringerung von 45% erfahren, während der unſerem Dukaten an Gewicht und Feingehalt gleichkommende ungariſche Goldgulden keine weſentliche Abminderung erlitten hatte.

Ich gebe ſchließlich einen Auszug der größern Steuerpflichtigen von 1427 nach Maßgabe ihrer Steuerquote, und damit zugleich eine Überſicht der damaligen bedeutenderen hieſigen Familien überhaupt.

**Geſchworne Steuer.** Peter Stöbenhaber und Hans Stöbenhabers Witwe, erſterer Steurer, Lit. A. 150, 102 Pfd. Heller. Hans von Günzburg, Salz-Schelergaſſe 62 Pfd. 7 Sch., Claus Ungelter, Bürgermeiſter, bei der Gred 46 Pfd. 6 Sch., Hans Renz, der Alt auf dem grünen Hof 40 Pfd. 12 Sch., Peter Ungelter Frauenſtr. 40 Pfd. 12 Sch., Hans Renz, Mailand-Hirſchg. 39 Pfd. 5 Sch., Joſ. Stammler Joſeng. 37 Pfd. 19 Sch., Hans Haids Kinder auf dem Hof A. 120, 35 Pfd. 19 Sch. 8 Hlr., Lutz Krafft A. 16. 34 Pfd. 10 Sch., Conrad Karg D. 108, 33 Pfd. 3 Sch., U. von Haßberg A. 282, 31 Pfd. 18 Sch., Chuntz Krafft, Steurer, Joſeng. 29 Pfd. 9 Sch., Jörg Befferer, bei der Gred 29 Pfd. 7 Sch., Joſ. Bitterlin, Salz-Schelerg. 29 Pfd., Frauen in der Sammlung 29 Pfd., Chunrad Schleicher 27 Pfd. 11 Sch., Peter Ehingers Witwe auf dem Markt 27 Pfd. 9 Sch., Ital von Werdnow, Salz-Schelerg. 26 Pfd. 16 Sch. 6 Hlr., Peter Weiß „der Fürſtenherberg zur Crone Wirt und Gaſtgeber", 26 Pfd. 5 Sch., Lutz Gäßler A. 191, 24 Pfd. 8 Sch., Claus von Aſche Kinder, Donauſtraße 23 Pfd. 18 Sch., Wilhalm Ehinger, Salz-Schelerg. 23 Pfd. 14 Sch., Hans Stammhauſer, Frauenſtr. D. 188, 23 Pfd. 7 Sch., Hans Ehinger gen. Öſtreicher, Amtsgericht 23 Pfd. 5 Sch., Heinrich Krafft, Joſeng. 23 Pfd. 4 Sch., Peter Ungelter, bei der Gred 22 Pfd. 6 Sch., Hans Wielands Kinder 21 Pfd. 15 Sch., Hans Ehinger Salz-Schelerg. 21 Pfd. 15 Sch., Ulrich Ungelter D. 104, 21 Pfd. 6 Sch. 8 Hlr., Ulrich Ital und Urſula Löw auf dem grünen Hof 20 Pfd. 17 Sch., Bartholome Gregg jung Lit. A. 109 (abgebrochen) 20 Pfd. 15 Sch., Bartholome Gregg alt (Synagoge) 19 Pfd. 15 Sch., Hans Hutz, Hafeng. 19 Pfd. 11 Sch., Hans Befferer 18 Pfd. 17 Sch., Bälzinger 18 Pfd. 17 Sch., Hans Strölins Witwe 18 Pfd. 14 Sch. 4 Hlr., U. Lang A. 250, 18 Pfd. 12 Sch., Hans Ungelter D. 404, 18 Pfd. 9 Sch., Ravenſteinin Kroneng., 18 Pfd. 3 Sch., Chunrat Befferer Mailand-Hirſchg. 18 Pfd. 2 Sch. 6 Hlr., Hans Falb auf dem Hof 18 Pfd., Conrad Bitterlin bei der Breite 17 Pfd. 8 Sch., Ital Löwen Witwe 17 Pfd. 5 Sch., Conrad von Rietheim 17 Pfd. 5 Sch. 5 Hlr., Alt Spalt in der Spalteng. 17 Pfd. 5 Sch., Leo von Giengen, Frauenſtr., 19 Pfd. 3 Sch., Rümelin-Ehinger auf dem Markt 16 Pfd. 6 Sch. 6 Hlr., Hans Ritter auf dem Hof 16 Pfd. 1 Sch., Peter Karg, Herdbruckg., 16 Pfd. 10 Sch., Hans Otten Kinder, Herdbruckg., 15 Pfd. 14 Sch., Marg Rot 15 Pfd., Hamann Befferer bei der Gred 14 Pfd., Kratt Leo 14 Pfd., Hans Strölin auf dem Hof 14 Pfd. 2 Sch., Alt Stadtſchreiberin, Kroneng., 13 Pfd. 6 Sch., Ulrich Befferer A. 147, 13 Pfd. 1 Sch., Wilhelm Tuttenheimer, Donauſtraße 14 Pfd. 1 Sch., Heinrich Spiegel, Hafeng., 12 Pfd. 6 Sch., Otto Krafft hinter der Sammlung 12 Pfd. 6 Sch., Hans Hug 12 Pfd. 19 Sch., Ulrich Wäckerlin, alte Judengaſſe 12 Pfd. 2 Sch., Brunwart Spengler 12 Pfd. 10 Sch., Peter und Gilg Naer. 12 Pfd. 19 Sch., Chriſtian Knopf alt 12 Pfd. 12 Sch., Jakob Karg, Herdbruckg. 11 Pfd. 15 Sch. 6 Hlr., Wilhalm Rot, Donauſtr., 11 Pfd. 2 Sch., Jörg Rot, Hahneng., 11 Pfd. 15 Sch. 2 Hlr., Chunrat Biermann auf dem Hof 11 Pfd. 16 Sch., Hainrich Haid A. 120, 11 Pfd. 7 Sch., Peter Langen-

mantel auf dem Hof 11 Pfd. 4 Sch., Hermann Onforg 11 Pfd. 19 Sch., Ulrich Bollers Witwe 11 Pfd. 16 Sch., Heinrich Dieter auf dem Markt 11 Pfd. 14 Sch., Trautwein 11 Pfd., Hartmann Ehinger jung Spalteng. 11 Pfd. 13 Sch., Heinrich Büffinger 11 Pfd. 12 Sch., Abelin Falb 10 Pfd. 5 Sch., Hans Kraffts Witwe Schelerg. 10 Pfd. 3 Sch., Hans Gerung 10 Pfd. 17 Sch., Peter Goßold 10 Pfd. 17 Sch., Aulbrecht Ehinger Hafeng. 10 Pfd. 17 Sch., 6 Hlr. Hans Eggenthal Frauenftr. 10 Pfd. 14 Sch., Walter Ehinger auf dem Markt 10 Pfd. 5 Sch. 6 Hlr. Ulrich Goffold bei der Krone 9 Pfd. 1 Sch. 3 Hlr., Burkardt Wäckerlin 9 Pfd. 8 Sch., Hans Ritter jung auf dem Hof 9 Pfd. 13 Sch., Chunrat Hug 9 Pfd. 16 Sch. 6 Hlr., Rudolph Cröwel (Kröll) alte Judeng. 9 Pfd. 5 Sch., Hans Beck von Ehingen 9 Pfd., die von Rietheim 9 Pfd. 1 Sch., Sigmund Raifer 9 Pfd. 4 Sch., Hans Renz auf dem grünen Hof 8 Pfd. 9 Sch., Chunrat Ott Herdbruckg. 8 Pfd. 14 Sch., die von Weſterſtetten bei der Krone 8 Pfd. 14 Sch., Heinrich Beſſerer 8 Pfd. 11 Sch., Ott Hayd 8 Pfd. 3 Sch. 8 Hlr., Hans Gäßler 8 Pfd. 3 Sch., Peter Strölins Witwe 8 Pfd 15 Sch., Peter Ruß 8 Pfd. 11 Sch., Heinrich Kobolt 8 Pfd. 17 Sch., H. von Buchau 8 Pfd. 14 Sch., Vilenbächin 8 Pfd. 9 Sch. 2 Hlr., Joſen Gäßlers Witwe 8 Pfd. 19 Sch. 5 Hlr., Ott Rot 8 Pfd. 18 Sch., Hans Wirtemberg 8 Pfd. 7 Sch., Ital Krafft Herdbruckg. 7 Pfd. 11 Sch., Schwärzin 7 Pfd. 9 Sch. 9 Hlr., Ulrich Rot von Hittisheim 7 Pfd. 11 Sch., Jörg Lieb, Kaltſchmied 7 Pfd. 1 Sch. 8 Hlr., Eberhard Strölin 7 Pfd. 10 Sch., Otten Roten Kind 7 Pfd. 8 Sch., H. Koch von Hunſtetten 7 Pfd. Wilhalm von Emptz auf dem grünen Hof 6 Pfd. 2 Sch., Schubanachin bei der Krone 6 Pfd. 15 Sch., Hans Dieter auf dem Hof 6 Pfd. Ulrich Karl 6 Pfd. 10 Sch., Chünlin Goldſchmied 6 Pfd. 4 Sch. 6 Hlr. Rudolph Ungelter Frauenſtr. 6 Pfd. 10 Sch. 10 Hlr., Hans Geßler hinter der Sammlung 6 Pfd. 13 Sch. 1 Hlr., Krafft von Gamerſchwang 6 Pfd. 10 Sch. 10 Hlr., Chunrat von Aſche 6 Pfd. 16 Sch. 7 Hlr., Hans Spengler 6 Pfd., Ulrich Fager Marner 6 Pfd. 15 Sch., Stephan Rot 6 Pfd., Hans von Lichtenſtein 6 Pfd. 18 Sch. 8 Hlr., C. Schilherr Kürsner 6 Pfd. 11 Sch. 2 Hlr., Peter Fuchs 6 Pfd. 15 Sch. 4 Hlr., Jakob Müller 6 Pfd. 10 Sch., Martin Bentz 5 Pfd. 8 Sch. 9 Hlr., Ulrich Pfefferkorn 5 Pfd. 10 Sch., Schwarz, Färber 5 Pfd. 1 Sch., Hans Nägelin 5 Pfd. 6 Sch., Hans Binder 5 Pfd. 8 Sch., Ulrich Fainagg Joſeng. 5 Pfd. 5 Sch., C. Dienſtmann 5 Pfd. 7 Sch., Hans Beſſerer alt auf dem Hof 5 Pfd. 10 Sch., Hans Biermann 5 Pfd. 16 Sch., Fritz Jakob 5 Pfd. 5 Sch., Hans Naer Sattler alte Judeng. 5 Pfd. 1 Sch., Hans Käßbohrer 5 Pfd. 16 Sch., Walter Salzmann 5 Pfd. 3 Sch., Michael Rot 5 Sch., Alt Füſingerin 5 Pfd. 4 Sch., 6 Hlr., Munggin-Rötin (Roth gen. Munk) 5 Pfd. 11 Sch., Leowin Witwe, der Vorgenanten Tochter, 5 Pfd, 8 Sch. 9 Hlr. u. ſ. w.

**Pfaffenſteuer.** Herr Hans Lochner 2 Gulden alt, Herr Jakob Kun 1 Pfd. Heller, Barfüßer 4 Pfd. Heller, Prediger 4 Pfd. Heller, Her Ulrich App 15 Sch. Halbſteuer, Herr Hans Fry 10 Sch. Halbſteuer, Pfaff Boſch 5 Sch. von ſeinem Haus, Pfaff Leſchenbrand 5 Sch. Herr Jakob Kälbling 1 Pfd 6 Sch. von ſeinem Haus, Herr C. Fuger 5 Sch. von ſeinem Haus, Herr Hans Glöbſcher 2 Pfd. von ſeinem Haus und Zinſen, Herr Nicolaus Diepold 4 Pfd. von ſeinen Gütern, Herr Jakob Biſchoff 3 Pfd. 10 Sch., Pfaff Rüd 2 Pfd. 18 Sch. 4 Hlr. von ſeinem Haus, Zinſen, Äckern und Wieſen, Herr Stephan Zymerlin 1 Pfd. 13 Sch. 4 Hlr. von Krautgärten und 4 Tagwerk Mads, Pfaff Stotzinger 10 Sch. von ſeinem Haus, Langwalthers Meßhaus 1 Ort eines Gulden, Propſts Haus von Wettenhauſen 2 Gulden, Herr Hans Uler 1 Gulden.

**Geſetzte Steuer.** (Ausleute, Ausbürger). Der Abt von Elchingen 5 Gulden alt, Frauen von Urſpring 2 Gulden und 10 Heller von ihren Zinſen, Frauen von Gutenzell 2 Gulden, die von Salmansweil 5 Gulden und aber 6 Pfd. 13 Sch. 4 Hlr., Hans Mayer von Straß 3 Pfd. 8 Sch. 4 Hlr., Probſt von Roggenburg 6 Pfd. 8 Sch. 3 Hlr. und von ſeinem Haus 1 Pfd. Hlr., Abt von Ochſenhauſen 6 Pfd. 13 Sch. 4 Hlr., Probſt von Wettenhauſen 4 Gulden, Herr Werner Brunwart 3 Gulden, Jörg Frickinger 4 Gulden, Endres Frickinger 4 Gulden, Abt von Ursberg 15 Gulden, Abt von Wiblingen 6 Pfd. 13 Sch. 4 Hlr., Frauen von Söflingen 10 Pfd., die von Rinderbach 5 Gulden, Abt von Kempten 100 Gulden, Abt von Kaisheim 15 Gulden, C. Schwingriſt 5 Gulden, Yopp von Halle 15 Gulden, Heinrich von Eggenthal 2 Gulden, Rüdinger und Hans die Mühler 2 Gulden, Hans Buchler 4 Gulden, Herr Friedrich von Freiberg 35 Gulden, die von Ellerbach 5 Gulden, C. von Weſternachs Kind 10 Gulden, Egelin von Auslabingen 4 Gulden, Herr Burkhardt von Freibergs Witwe 4 Gulden, Dietmar Rothen Witwe 10 Gulden, Gräfin von Kirchberg 6 Gulden, Hans von Herbishofen 5 Gulden, Marquart von Öpfingen 5 Gulden, Georg von Lichtenow 5 Gulden, Hans Vetzers Kind 2 Gulden, Chunrat von Haſperg 10 Gulden, Sophie von Weſternach 4 Gulden, Ital von Erolzheim 4 Gulden, Kaibin 8 Gulden, Urſula von Waßerburg 5 Gulden, Heinrich Buchler 3 Gulden, Hans Gwerlich 15 Gulden, H. von Suntheim 5 Gulden, Ital von Weſterſtetten 10 Gulden, Bartholome Räm (Rehm) 10 Gulden, Burkhardt von Werdnow 8 Gulden, Wilhalm Buchler 3 Gulden, Laban von Emerkingen 5 Gulden u. ſ. w.

**Judenſteuer.** Lemlin 5 Gulden, ſein Sohn 2 Gulden, Vifflin von Biberach 2 Gulden, Liebermann von Weißenhorn 1 Gulden, Yohel 2 Gulden, Yſelin 2 Gulden, Yoſepp Schulrufer von München 1 Gulden, Liebermann von Blaubeuren 1 Gulden, Salmon von Ravensburg 3 Gulden, Lee von Ravensburg 1 Gulden, Schopp, Jäcklins Sohn von Eßlingen 2 Gulden, Mamlin von Möllingen 3 Gulden, Moſſe, Hailmanns Sohn, 1 Gulden.

## IV. Dreikönigskapelle (Lit. D Nr. 108b).

Stifterin der 1355 14. Februar von Reichenau beſtätigten Dreikönigskapelle iſt die Familie Krafft, welche nach Weyermann II, 24 dieſelbe als Lehen von Reichenau zurückempfangen mußte, ein Vorgang, der ſich bei dem Ankauf des Sammlungsgebäudes durch die Schweſtern von Büren im Jahr 1385 zu wiederholen ſcheint. In der Beſtätigungsurkunde von genanntem Jahre tritt Biſchof Mangold von Konſtanz, Abt von Reichenau, als Lehensherr des letztern Gebäudes auf, das 1360 noch freies Eigentum der Familie von Krafft war, woraus entnommen werden könnte, daß Reichenau zum Zweck der Erweiterung ſeines Beſitzes den Konſens derartiger Stiftungen und Ankäufe von der Einräumung der Lehensherrlichkeit abhängig machte.

Die Kapelle wurde im Jahr 1805 an einen Ulmer Bürger (Maurermeiſter Kramer) unter folgenden Bedingungen verkauft:

1. der Käufer tritt zwar gleich mit der Ratifikation in das Eigentum der Kapelle ein, muß aber ſo lange dem Drang der Umſtände weichen, bis das zu einem Magazin requirierte Gebäude von dem Depot geräumt iſt;
2. ſämtliche Familiengrabſteine werden herausgenommen und zurückbehalten;
3. Kaufpreis: fl. 1005.

Wegen der Rechtsverhältniſſe der Kapelle beziehe ich mich auf Korreſpondenzblatt 1876 S. 95.

Von den in der Kapelle vorhanden geweſenen Grabſteinen ſind zu erwähnen:

Ein Stein, 7′ hoch, 3′ breit, mit der Inſchrift:

anno Dni 1328 in die Purificationis beate Virginis Marie obiit Hermanus Crafft.

Der Genannte war laut von Krafftſchen Familiennotizen auf dem Kirchhof zu Allerheiligen begraben und wurde ſein Grabſtein erſt ſpäter in die Kapelle überſetzt.

Ein zweiter Grabſtein bezog ſich auf einen Benedikt von Krafft-Dellmenſingen, 1504 Adminiſtrator der Kapelle.

Ein Ratsprotokoll von 1598 ermächtigt die Familie, die von Krafftſchen Grabſteine, welche auf dem Boden, da das gemeine Volk ſitzt (alſo wahrſcheinlich in der Pfarrkirche) liegen, ausheben und in ihrer Kapelle zu den hl. Drei Königen aufſtellen zu laſſen.

Daß aber die Dreikönigskapelle nicht zur Begräbnisſtätte der von Krafftſchen Familie diente, welche zu dieſem Zweck die St. Johanneskapelle bei den Predigern und einen Platz „unter der Linde“ bei Allerheiligen beſtimmt hatte, iſt aus urkundlichen Nachrichten erſichtlich.

Bei Beſprechung des Wandgemäldes in dem Spitzbogenfeld über der Hauptthüre der Dreikönigskapelle (Ulm-Oberſchwaben 1846 S. 36) iſt erwähnt, daß zu Ende des 16. Jahrhunderts ein Umbau der Kapelle ſtattfand.

## V. Geiſtliche Pfleghöfe.

### 1. Kaiſersheimer Hof (Lit. D. 189, Oberamt).

1370. Abt und Konvent zu Kayſsheim verſchreiben ſich gegen Stadt Ulm und verſprechen von ihrem Haus und Hofraite allhier in der Weberſtraße, das ſie von Peter Huntfuß und Margaretha, ſeiner ehelichen Wirtin, und Heinrich dem Roten

von Schreckenſtein und Anna, ſeiner ehelichen Wirtin, erkauft, jährlich 5 Pfd. Heller zur Steuer zu richten, doch alſo, daß jeder, der von ihretwegen in dieſem Hauſe wohne, er ſei weltlich oder geiſtlich, Mann oder Weib, alles Gut wie andere Bürger zu verſteuern habe, und daß auch E. E. Rat zu ſolchem Hauſe, wann es aus des Gotteshauſes Hand und Gewalt käme, alle Rechte haben ſolle mit Steuer und Dienſten als zu andern Häuſern allhier.

**2. Gutenzeller Hof** (Lit. C. 191).

1637 Juli. Frau Maria Barbara, Priorin und Konvent des Gotteshauſes Gutenzell verkaufen unter ihrer auch zweier Herren Oberrichter Beſieglung und mit Vorwiſſen ihres Herrn Superioris an Hans Ludwig Künlin, Bürger und Goldarbeiter allhier, ihr Haus und Hofraite im Platzgäßlin zu Ulm, zwiſchen ſeinem andern und Johann Faulhabers Haus gelegen, für recht frei eigen.

**3. Ochſenhauſer Hof** (Lit. A. 9, Hintergebäude).

1642 Auguſt 17. Wunibald von Gottes Gnaden Abt, auch Prior und Konvent des Gotteshauſes Ochſenhauſen, Benediktiner Ordens, Coſtenzer Bistums, verkaufen mit Zulaſſung des hochwürdigen Fürſten und Herrn, Herrn Johanſen, Biſchof zu Coſtenz etc., ihren Hof in der Stadt Ulm auf dem Grünen Hof gelegen mit Ob- und Untererd, Zu- und Eingehör, Recht und Gerechtigkeiten und dem Baumgärtlen, das dazu gehört und fünf Tagwerk Wieſen vor dem Herdbruckthor an einen Erſamen Rat der Stadt Ulm pr. fl. 7200 in Münz.

**4. Wiblinger Hof** (Lit. C. 276—B. 191).

1636 Mai 4. Benedikt aus Gottes Verhängnis Abt, auch Prior und Konvent des Gotteshauſes Wiblingen, übergeben in Tauſch und Wechſels Weiſe den ältern Herren Bürgermeiſtern und Rat der Stadt Ulm ihren Hof bei dem Boners Kaſten (Lit. C. 276, Herrenkeller), zwiſchen Hans Wolf Hartpronner und Ambroſi Manz gelegen, gegen die der Stadt Ulm gehörige Behauſung unfern dem Neuen Thor, zwiſchen dem Wernauer Hof und Jakob Wiblingshauſer (B. 191, kathol. Schule), für ledig und unverkümmert und gegen fl. 300 Aufgeld, welche E. E. Rat zu des Gotteshauſes Notdurft erſtatten ſolle. (Schluß folgt.)

## Sitzungsberichte.

Sitzung vom 2. Januar 1885. Als ordentliches Mitglied wird aufgenommen Regierungsbaumeiſter Unſeld in Ulm. Als Geſchenk wird vorgezeigt das Modell eines früheren Ulmer Güterwagens übergeben von Guſtav Wieland zum Bernerhof in Bern. Profeſſor Dr. Neſtle hält einen Vortrag über die Gebrüder Grimm. Die Verſammlung beſchließt, zu dem Denkmal der Gebrüder Grimm einen Beitrag von 50 ℳ aus der Vereinskaſſe zu verwilligen.

Sitzung vom 6. Februar 1885. Als ordentliches Mitglied wird aufgenommen Präzeptor Magirus in Ulm. Als Geſchenke werden vorgelegt von Pfarrer Richter in Lonthal ein Steinbeil und eine größere Anzahl Knochen aus dem Hohlenſtein, ältere Hufeiſen von Hohenmemmingen, ein Gewehrſchloß und ein rätſelhaftes Stück Eiſen von Giengen a. B. Der Kaſſier Dr. Leube legt die Jahresrechnung vor und wird mit Dank entlaſtet. Diakonus Klemm von Geislingen hält einen Vortrag: Reiſeſtudien, als Fortſetzung des früher Vorgetragenen.

Sitzung vom 13. März 1885. Als ordentliche Mitglieder werden aufgenommen Profeſſor Nägele, Vorſtand des Pädagogiums in Geislingen, und Freiherr von Bühler, K. Kammerherr und Regierungsaſſeſſor in Ulm. Regierungsrat Grözinger übergibt als Geſchenk die Schrift Rueff, Hufbeſchlagkunde. Profeſſor Dr. Sixt hält einen Vortrag über die Bedeutung der Sprachwiſſenſchaft für die Urgeſchichte, und Dr. Leube macht Mitteilungen über Grabfunde in Allmendingen.

Sitzung vom 10. April 1885. Als ordentliches Mitglied wird aufgenommen Drechſlermeiſter Martin Probſt in Ulm. Premierleutnant Miller hält einen Vortrag: ein Bild aus der Geſchichte Deutſchlands und des Schwäbiſchen Kreiſes.

# Hiſtoriſcher Verein für das Württembergiſche Franken.

## König Heinrich VII. und die Herren von Hohenlohe im Jahr 1234.

In der Abhandlung Joſ. Rohdens über den Sturz Heinrichs VII. (Forſchungen zur deutſchen Geſchichte B. 22, 343– 414) kommt das Verhältnis dieſes unglücklichen Königs zu den treueſten Dienern ſeines Vaters, Gottfried und Konrad von Hohenlohe, und der Kampf von Langenburg 1234 zur Beſprechung. So ſehr auch der Fleiß und die umfaſſende Benützung der Quellen bei dieſer Arbeit anzuerkennen iſt, ſo ſcheint mir doch Rohdens Darſtellung in Hinſicht auf die oben bemerkten Punkte einer eingehenden Prüfung zu bedürfen. Macht ſchon die ganze Darſtellung des Königs und ſeiner Handlungsweiſe, zuſammengehalten mit der kurzen vortrefflichen Charakteriſtik des Königs bei P. Stälin, Geſchichte Württembergs I. 1. 294, den Eindruck, als ob Heinrich in einem zu günſtigen Licht erſcheine, ſo beweiſt die Behandlung des Punktes, mit dem wir es im folgenden zu thun haben, daß Rohden mit der Lokalgeſchichte nicht vertraut genug war, um ſeine Aufſtellungen zu abſchließenden machen zu können, was ganz natürlich iſt, da ihm die Geſchichte unſeres Franken zu entlegen iſt. Es will ſcheinen, als habe Rohden die eigentliche Urſache des Streits mit den Herren von Hohenlohe nicht genügend erkannt. In Betreff Langenburgs hat er zu wenig beachtet, daß dasſelbe einem Waiſen durch den Reichstag von Frankfurt zugeſprochen war (2. Februar 1234). Im einzelnen ſind kleine Unrichtigkeiten zu beſeitigen. Der Wunſch, daß man in einer Zeitſchrift von der wiſſenſchaftlichen Höhe der Forſchungen z. d. G. jene halbfranzöſiſchen Mißformen, welche Rohden von Nitzſch acceptiert, die Limburgs, die Schüpfs, die Virnsbergs meiden möchte, wird auch einem Lokalhiſtoriker geſtattet sein. Warum denn nicht deutſch die Limburger, Schüpfer und Virnsberger? Befremdlich iſt, daß Rohden die „Hauptfeinde der Hohenlohe“ die „Limburgs“ mit den Herzögen von Limburg identificiert. Es ſind nun bald 4 Decennien, daß H. Bauer, unterſtützt von Chr. Fr. v. Stälin, den alten Mythus der Limpurger Chroniſten und Hofhiſtoriographen vom Zuſammenhang der Schenken von Limpurg (wie die allgemein recipierte Schreibweiſe will) mit den Herzögen von Limburg unbarmherzig, aber endgiltig zerſtört hat. Bauers Aufſtellung über den Zuſammenhang der Schenken von Limpurg mit denen von Schüpf-Klingenberg iſt bis jetzt nicht widerlegt und wird wohl nie mehr widerlegt werden können. Und wie klar hat die neuere Forſchung den Abſtand der Reichshofminiſterialen, zu denen dieſe Schenken gehörten, vom Fürſtenſtand erkennen gelehrt! Aber auch die Datierung des Streites, welchen Rohden in die Zeit vom 2. Februar bis zum 2. September ausdehnt, iſt keine glückliche zu nennen. Er hat offenbar überſehen, daß Gottfried von Hohenlohe, der zunächſt den Streit mit den Waffen führen mußte, weil ſein Bruder Konrad ohne Zweifel in Italien weilte, am 26. Mai und am 18. Auguſt als Zeuge in Urkunden Heinrichs VII. auftritt. Das ſetzt jedenfalls voraus, daß damals der Streit mit den Waffen ruhte und wenigſtens vorläufig vertragen war. Der ganze Handel zwiſchen Heinrich VII. und den Herren von Hohenlohe iſt von P. Stälin S. 295 bei aller Kürze ins rechte Licht geſtellt. Es wird ſich aber verlohnen, die Sache nochmals einer eingehenderen Unterſuchung zu unterziehen.

Wir beſprechen 1. die Feinde der Herren von Hohenlohe, 2. die Urſache des Streits, 3. die Zeit, in welche er fällt.

## 1. Die Feinde der Herren von Hohenlohe.

Rohden ſagt: „Nach Nitzſch (Sybels hiſt. Zeitſchrift 3, 394) waren die Hauptfeinde der Herren von Hohenlohe die Limburgs. Urkundlich lernen wir als ſolche kennen die Neifen, Juſtingen, Urach. Huillard-Bréholles 4, 733/34. Schadenerſatz bekommen ſie von den Limburgs, Schüpfs, Virnbergs". Wenn hier von „Limburgs" die Rede iſt, ſo kann nur der damals allein in den Urkunden genannte Schenke Walter von Limpurg gemeint ſein, deſſen gleichnamiger Sohn erſt 25 Jahre ſpäter in den Urkunden auftritt. Walter allein iſt es, der ſich mit Gottfried von Hohenlohe 1235/37 verträgt. Es kann alſo von einer Mehrzahl von Limpurgern als Hauptfeinden der Herren von Hohenlohe nicht die Rede ſein. Wohl gehört Ludwig von Schüpf, der wiederum der einzige Schüpfer iſt, den wir im Kampf mit den Hohenlohe ſehen, derſelben Familie der Kolboſchenken an, wie Walter von Limpurg, aber das giebt nicht das Recht, von Limpurgern zu reden und hinterdrein die Schüpfer noch beſonders aufzuführen. Ebenſo kennen wir einen Herrn von Virnsberg, der mit den Hohenlohe in Konflikt geraden war, Ludwig von Virnsberg. Er und Ludwig von Schüpf waren wohl Vettern, Enkel eines Großvaters Ludwig, vielleicht Ludwigs von Uffenheim (Uffenh. Nebenſtd. 202) und gehörten beide wie Walter dem Reichsminiſterialenſtande an. Wir ſehen ſpäter Walter von Limpurg in unbefangenem Verkehr am Hof Konrads IV., wo ihn der maßgebende Einfluß Gottfrieds von Hohenlohe, des Erziehers des Königs, ſicher fern zu halten gewußt hätte, wenn Walter wirklich der Hauptfeind der Hohenlohe 1234 geweſen wäre. Walter war offenbar nur durch Heinrich VII. in den Gegenſatz zu Gottfried von Hohenlohe gekommen. Das wird ſich im zweiten Abſchnitt noch klarer nachweiſen laſſen. Ludwig von Schüpf war wohl als Vetter Walters mit in den Konflikt hineingezogen worden und hatte dann ſeinerſeits wieder Ludwig von Virnsberg auf Walters Seite gebracht.

Als Hauptfeinde der Hohenlohe dürften vielmehr Heinrich von Neifen und ſein Schwager Graf Egino von Urach zu betrachten ſein.

Beachten wir, daß Heinrich VII. beinahe gleichzeitig wie mit den Herren von Hohenlohe mit dem Markgrafen von Baden zuſammen geriet, dem Heinrich ſeinen Sohn als Geiſel abverlangte und Abzüge an Schuldforderungen machte. Daß dieſer letztere Streit Heinrichs von Egino von Urach und Heinrich von Neifen angezettelt und genährt wurde, läßt ſich ſehr wahrſcheinlich machen. Markgraf Hermann von Baden hatte 1231 einen neuen Stützpunkt für ſeine Herrſchaft an der Murr in Reichenberg geſchaffen W. U. 3, 276. Hatte doch Markgraf Hermann in der Murrgegend bald darauf heftige Kämpfe, deren Zuſammenhang und Verlauf noch unbekannt iſt, zu beſtehen, aber es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß damit die Verwüſtung der Kirche von Backnang, deren Schirmherr der Markgraf war, 1235 in Verbindung ſteht, W. U. 4, 419, 420. Nun war Heinrich von Neifen, der Erbe Gottfrieds von Winnenden, eben an der Murr der unmittelbare Gebietsnachbar des Markgrafen. Mit Egino von Urach aber hatte der Markgraf Streit wegen der Silberbergwerke und Wildbänne im Breisgau, die ihm Heinrich VII. am 15. Februar 1234 abnahm und Egino zuſprach. Zeitſchrift für den Oberrhein 19, 74. Die beiden an Macht und Einfluß bei Heinrich VII. dem Schenken Walter weit überlegenen Herren werden viel mehr denn Walter als die Elemente zu betrachten ſein, welche den Konflikt Heinrichs VII. auch mit den Hohenlohern herbeiführten und ſchärften. Beauftragt doch Heinrich VII. nicht den Schenken, ſondern Heinrich von Neifen mit der Kriegführung gegen die Herren von Hohenlohe, welch letzterer Umſtand beweiſt, daß bei jenem Konflikt Heinrich von Neifen viel mehr im Vordergrund ſtand als Walter von Limpurg. Denn hier wird das fränkiſche Sprichwort zutreffen: Wer ſe der Gâs (Ziege) angnummə hat, muəs ſe a hüətə, d. h.

die Ausführung des Plans wird dem Urheber übertragen. Was Heinrich von Neifen zu ſeinem Verhalten gegen die Herren von Hohenlohe beſtimmte, wird einerſeits der letzteren hervorragende Stellung bei Friedrich II., andererſeits das Langenburger Erbe geweſen ſein, wovon unten.

Man wird wohl ſagen dürfen: Was Heinrich VII. im Jahr 1234 mit ſeinem Vater entzweite, war neben der Angelegenheit des Herzogs von Baiern der unheilvolle Einfluß Heinrichs von Neifen und Eginos von Urach, wie er ſich in dem Verfahren Heinrichs gegen den Markgrafen Hermann von Baden und die Herren von Hohenlohe kund gab. Allerdings haben wir keine Kunde über eine Sühne Heinrichs von Neifen und Eginos von Urach mit den Herren von Hohenlohe, wie wir ſie über die Entſchädigung der letzteren durch den Schenken Walter und Ludwig von Schüpf und Virnsberg beſitzen, aber das Urkundenmaterial des Hauſes Hohenlohe iſt für jene Zeit ungewöhnlich dürftig.

Weiter iſt unter den Feinden der Herren von Hohenlohe Anſelm von Juſtingen zu nennen, den ebenſo die alte Raufluſt des in den Waffen groß gewordenen Haudegens, wie ſein nahes Verhältnis zu Heinrich VII. und zu Heinrich von Neifen in den Kampf getrieben haben möchte. Endlich aber dürfte auch Konrad von Winterſtetten an dem Kampf gegen die Brüder von Hohenlohe beteiligt geweſen ſein. Im Jahr 1243 belehnt Gottfried von Hohenlohe Konrad von Schwabeneck mit dem weit entlegenen Ingoldingen OA. Waldſee Stälin 2, 637. Wie kommt Gottfried zu Lehensherrlichkeit in dem fernen Oberſchwaben? Die einfachſte Antwort ſcheint die zu ſein: Konrad von Winterſtetten hatte Ingoldingen an Gottfried von Hohenlohe abtreten müſſen, wie die Limpurger, Schüpfer, Virnsberger Teile ihres Beſitzes.

Möglicherweiſe hat es mit dem Lehensbeſitz der Herren von Hohenlohe in Schnetzenhauſen 1243 dieſelbe Bewandtnis. Stälin 2, 548, 563. Daß ſich Konrad von Winterſtetten bei ſeinem nahen Verhältnis zu Heinrich VII. nicht wohl ausſchließen konnte, als Heinrichs Zorn die Herren von Hohenlohe verfolgte, iſt einleuchtend.

## 2. Die Urſache des Streits.

Rohden iſt auf der einen Seite geneigt, die Wurzel der Feindſchaft Heinrichs VII. gegen die Gebrüder von Hohenlohe in deren Verhältnis zu Friedrich II. zu ſuchen. Rohden ſagt S. 362: An Heinrichs Hof erſcheinen die Brüder von Hohenlohe ſeit 1231 ſehr ſelten; vielleicht opferte ſie der König nur deshalb ihren zahlreichen Feinden, die ihm ergebener waren. Rohden iſt alſo geneigt, Heinrich als das Werkzeug der Feinde der Herren von Hohenlohe anzuſehen, wie wir ihn oben betrachtet. Andererſeits hält Rohden die Behauptung Heinrichs VII. in ſeinem Manifeſt vom 2. September 1234 (an den Biſchof von Hildesheim) W. U. 3, 347 nicht für unwahrſcheinlich, daß nämlich von den Burgen der Hohenlohe Raub geübt worden ſei. Das ſei ſeit Heinrichs des VI. Tod faſt von allen Ritterburgen im Lande aus geſchehen. Nur ſolange Engelbert von Köln die Leitung der Geſchäfte gehabt, ſeien ſichere Zeiten geweſen. Fürs dritte erſcheinen Rohden Heinrichs VII. Ausführungen hinſichtlich des caſtrum Langenburg, quod cuidam pupillo in ſolempni curia Frankenfort juſtitia nos cogente per ſententiam fuerat reſtitutum, ſehr glaubwürdig. Heinrich würde die Sache nicht ſo offen und eingehend beſprochen haben, wäre ſein Gewiſſen nicht rein geweſen.

Prüfen wir dieſe 3 Punkte näher, ſo ſcheinen ſich ſchon vor 1231 greifbare Spuren der Spannung Heinrichs VII. und der Gebrüder von Hohenlohe zu finden.

Die Verſetzung des Reichsſchenken Walter aus der Taubergegend in die wichtige Stellung auf der Limpurg bei Hall geſchah ſicher in der Abſicht, für Heinrichs

Politik dort einen Stützpunkt zu ſchaffen und gegenüber den treuen Anhängern ſeines Vaters, den Hohenlohern, ein ergebenes Werkzeug dauernd an ſeine Partei zu feſſeln.

Walter erſcheint 1230 zum erſten mal als Schenke von Limpurg als ein Mann in jüngeren Jahren, der ohne Zweifel kurz vorher auf die neuerbaute Feſte Limpurg geſetzt worden war, welche die von Heinrich öfters beſuchte Stadt Hall mit ihrer wichtigen Saline beherrſchte. Offenbar hatte Heinrich damit einen Schachzug beabſichtigt, welcher geeignet war, die Herren von Hohenlohe von zwei Seiten im Schach zu halten. Im Norden an der Tauber berührte ſich das Gebiet der Kolben-Schenken von Schüpf, Röttingen und Klingenberg vielfach mit dem hohenlohiſchen Gebiet um Weikersheim und Mergentheim, von Waldmannshofen bis Hollenbach und Niedermulfingen, wo das Kallenholz und der Kallenberg (alt Kolbenholz) an die alten Kolbonen erinnert. Jetzt ſollte einer dieſes Geſchlechtes auch im Süden auf einem feſten und wichtigen Burgſitz ſich den Hohenlohern zum Trotz anſiedeln. Das mußte den Herren von Hohenlohe um ſo unbequemer werden, je näher die Ausſicht auf Beerbung der Herren von Langenberg ihrer Verwirklichung entgegenrückte. Beachten wir 1. daß Gottfried von Hohenlohe ſchon 1226 unter den künftigen Erben Walters von Langenberg erſcheint W. U. 3, 189, 190; 2. daß letzterer ſicher um Hall noch mehr beſaß als nur die 2 ¼ patellae Salz, welche er am 11. Mai 1232 dem Kloſter Denkendorf überließ W. U. 3, 308 — einen in der unmittelbaren Nähe Halls nur wenig begüterten Herrn hätte das Kloſter Denkendorf nicht um Gewährleiſtung des königlichen Geſchenks an Salzrecht angegangen; 3. die Geſchichte Waldenburgs und ſeine Ankunft an die Herren von Hohenlohe als regensburgiſches Lehen iſt überaus dunkel, aber es will ſcheinen, als ob der Beſitz der Herren von Langenberg ſich bis in die Gegend von Waldenburg erſtreckte; ich glaube das daraus ſchließen zu dürfen, daß die Dienſtmannen der Herren von Langenberg, die von Thierberg, den Stretelnhof bei Neuenſtein beſaßen cf. OA.Beſchr. Künzelsau S. 845. Iſt dieſe Vermutung annehmbar, ſo zeigt ſich auf den erſten Blick, wie unbequem die Burg Limpurg mit ihren Zubehörden in der Hand Walters von Limpurg, eines Werkzeugs Heinrichs VII., den Hohenlohern bei der Ausſicht auf das Langenberger Erbe werden mußte. Wie ein Keil ſchob ſich der Limpurger Beſitz in Braunsbach und das Kocherthal aufwärts zwiſchen den Langenbergiſchen Beſitz von Langenburg bis Waldenburg. Liegt doch Braunsbach, nur durch den ſchmalen Höhenrücken zwiſchen Kocher und Jagſt getrennt, kaum 6 km von Langenburg. Wir werden nicht irre gehen, wenn wir unter dieſen Umſtänden im Auftauchen des Schenken Walters auf der Limpurg einen Akt der Feindſeligkeit Heinrichs VII. gegen die Brüder von Hohenlohe und damit gegen ſeinen Vater ſehen. Walter ſelbſt führt ausdrücklich ſeinen Zuſammenſtoß mit Gottfried von Hohenlohe auf die politiſchen Verhältniſſe zurück und leugnet die Priorität perſönlicher Mißſtimmungen und Angriffe, die nur die Folge der königlichen Politik waren, wenn er im Sühnevertrag vom Mai 1237 ſagt: discordia inter me et Gottefridum de Hohenloch occaſione diſſenſionis orte inter dominum Friedricum imperatorem et regem Henricum filium luum W. U. 3, 390.

Wenn Nitzſch Sybels hiſt. Zeitſchrift 3, 394 Walter von Limpurg als Hauptgegner der Gebrüder von Hohenlohe bezeichnet, ſo hat das nur ſoweit ſeine Richtigkeit, als Walter zuerſt von Heinrich VII. gegen die Hohenlohe gebraucht wurde wie ein weit vorgeſchobener Poſten.

Rohden weiſt darauf hin, daß die Gebrüder von Hohenlohe ſelten in der Umgebung Heinrichs VII. erſcheinen. Das wird ſeinen Grund darin haben, daß ſie ſich abſichtlich von ſeinem Hofe ferne hielten, weil ſie längſt durchſchaut hatten, daß Heinrich gegen ſeinen Vater nicht aufrichtig geſinnt war und ſeine Stellung und

Thätigkeit im Reich immer zweideutiger wurde. Das mußte Männern wie Gottfried von Hohenlohe, den wir als einen durchaus ehrenhaften, in den ſchwierigſten Lagen treubewährten Anhänger des Kaiſerhauſes kennen W. V. J. 1882 S. 292, widerſtehen. Die eigentliche Quelle des Konflikts iſt offenbar die Kaiſertreue der Brüder, der Konflikt reicht aber in ſeinen erſten Wurzeln über das Jahr 1234 zurück in die Zeiten der erſten Anfänge von Heinrichs Gelüſten nach Selbſtändigkeit.

Die Veranlaſſung, daß die Stellung Heinrichs VII. zu den Hohenlohe eine akute Wendung nahm, ſucht Rohden in den Räubereien, welche von den Burgen der Hohenloher verübt worden ſeien, wie das Heinrich in ſeinem Manifeſt vom 2. Sept. ausſpricht. Rohden hat dabei zu wenig die Parteileidenſchaft in Anſchlag gebracht, welche allezeit den Gegner als Räuber und Banditen bezeichnet, auch wo er ſich in gerechter Notwehr verteidigt und den Widerſacher in offener Fehde bekämpfen muß. Schon das eine Factum, daß die Burg Juſtingen ebenſo wie Langenburg als Raubburg fallen mußte, als Friedrich II. Anſelm von Juſtingen wenige Jahre darauf züchtigte, ſ. Rohden l. c. 363 Not. 2, hätte Rohden ſtutzig machen ſollen. Iſt doch hier klar, wie der politiſche Gegenſatz keinen kurzen, ſchlagenderen Ausdruck für die rechtliche Begründung ſeines Vorgehens und die Verurteilung des Gegners findet als in der Anklage auf Raub. Am meiſten aber hätte Rohden eine Berückſichtigung der Perſönlichkeit Gottfrieds von Hohenlohe abhalten ſollen, den Anklagen Heinrichs VII. ein Gewicht beizulegen. Denn daß wir es hier vorwiegend mit Gottfried zu thun haben, ergiebt ſich daraus, daß Heinrich VII. ihn ausdrücklich nennt, während Konrad damals ſchon ohne Zweifel in Italien beim Kaiſer weilte, wie jedenfalls im September in Montefiascone Stäl. 2, 558. Gottfried, der ältere der beiden Brüder, hatte offenbar die Aufgabe übernommen, den Hausbeſitz zu ſchirmen. Aber ein Mann, dem Papſt Innocenz IV. 1251 als einem Gebannten das Zeugnis nicht verſagen kann: in amore et timore divini nominis delectaris reſpuendo vitia et amplectendo virtutes Stäl. 2, 564, ein Mann, der lieber den ſchwerſten Verluſt in der Schlacht bei Frankfurt am 5. Auguſt 1246 ertrug, als daß er, dem Beiſpiel anderer ſüddeutſcher Herren folgend, der kaiſerlichen Sache untreu geworden wäre und ſich durch das Gold des Gegenkönigs Wilhelm hätte beſtechen laſſen, wie ſein Verwandter Kraft von Boxberg und ſein Nachbar Konrad von Schmidelfeld cf. W. V. J. 1882, 292 f., ſieht denn doch nicht gerade aus, als ob ihn ein König vom Charakter Heinrichs VII. zum Raubritter vom Schlage eines Hans Thomas von Absberg oder Hans Jörg von Aſchhauſen ſtempeln könnte. Offenbar waren dem Rechtstage in Frankfurt blutige Fehden der Gebrüder von Hohenlohe mit den Anhängern Heinrichs VII. vorausgegangen. An Anlaß dazu mochte es nicht fehlen, das Schalten Walters auf der Limpurg mochte Gottfried recht unbequem ſein, aber den Hauptanlaß zu dieſen Reibungen gab wohl das Langenberger Erbe, wovon ſofort die Rede ſein wird. Gottfried war es offenbar gelungen, die Gegner zu Paaren zu treiben und ihr Gebiet zu verheeren. Jetzt erhoben dieſe gegen Gottfried die Klage auf Raub. Dieſe Klage wurde natürlich in Frankfurt, wo Gottfrieds Gegner allein das Wort hatten, als gerechtfertigt und begründet anerkannt und Heinrich von Neifen mit der Exekution beauftragt.

Nicht Räubereien waren es, was Heinrich VII. zum Vorgehen gegen die Brüder von Hohenlohe zunächſt Recht und Anlaß gab. Die nächſte Handhabe bot der Streit um das Langenberger Erbe, den wir genauer ins Auge faſſen müſſen. Über die Herren von Langenberg ſ. Stälin 2, 571.

Walter von Langenberg war zwiſchen dem 11. Mai 1232 und dem 2. Febr. 1234 geſtorben. Sein älterer Sohn Albert weilte als Deutſchordensritter im fernen Preußen und konnte das väterliche Erbe nicht antreten oder war bereits tot. Der

jüngere Sifrid war ſicher tot. Denn ſonſt hätte der Rechtstag in Frankfurt die Burg nicht einem Waiſen vorbehalten können. Sifrid kann dieſer Waiſe nicht ſein, da er bereits 1226 (nach dem 25. Febr.) mit ſeinem Vater urkundet. Mon. boic. 37, 220.

Hätte Sifrid, wenn auch jüngſt verſtorben, Kinder hinterlaſſen, ſo hätte um das Langenberger Erbe kein Streit entſtehen können. Ja er muß im Mai 1226 ſchon tot geweſen ſein, da ſonſt Gottfried von Hohenlohe kein Recht auf ſeines Vaters Beſitz in Mergentheim hätte geltend machen können. W. U. 3, 194. Ebenſo wenig konnte Streit um das Langenberger Erbe entſtehen, wenn Heinrich von Langenberg und ſeine Söhne, deren die Urkunde W. U. 3, 172 gedenkt, noch lebten. Von Heinrichs Söhnen, die 1225 ſchon Schenkungen mit ihrem Vater vollziehen, konnte 1234 keiner mehr als pupillus gedacht werden. Heinrich von Langenberg aber, der 1253 als Zeuge erſcheint Stälin 2, 571, gehört ſicher zu den Miniſterialen und iſt Caſtrenſis in Langenburg. Waren keine direkten männlichen Erben der Herren von Langenberg vorhanden, ſo doch Erben von weiblicher Seite.

Wie oben bemerkt, erſcheint Gottfried von Hohenlohe unter den künftigen Erben Walters von Langenberg, wie eine Vergleichung der Urkunde Gottfrieds vom Mai 1226 W. U. 3, 194 mit der Walters 1226 (de conſenſu omnium heredum meorum) W. U. 3, 189, 190 zeigt. Daß Gottfried dieſes Erbrecht von ſeiner Mutter Adelheid her hatte, iſt ſehr wahrſcheinlich. Hat doch die Vermutung H. Bauers, daß die Mutter der Brüder von Hohenlohe aus dem Hauſe der Herren von Langenberg ſtammte W. F. 1848, 14, vieles für ſich. Läßt ſich auch der Grad der Verwandtſchaft Adelheids mit Walter nicht näher beſtimmen, ſo entbehrten doch die Erbanſprüche der Herren von Hohenlohe einer ſichern Grundlage nicht, wie ſich ſchon 1226 zeigte.

Aber waren ſie allein erbberechtigt? Das iſt wenig wahrſcheinlich, da 1. Gottfried von Hohenlohe nur als einer unter mehreren Erben erſcheint, 2. derſelbe ausdrücklich bekennt, er habe ein Recht nur an einen Teil der Güter Walters W. U. 3, 194. Daß er bei den andern Teilen an ſeine Brüder dachte, iſt möglich, aber nicht wahrſcheinlich, da er doch wohl zugleich mit und für ſeine Brüder Verzicht geleiſtet hätte.

Wenn H. Bauer bei dem pupillus, dem Heinrich VII. Langenburg übergeben wollte, an einen Sohn Adelheids aus ihrer zweiten Ehe mit Konrad von Lobenhauſen-Werdeck denkt W. F. 8, 9, ſo ſcheint die Urkunde von 1220 W. U. 3, 100 den Gedanken an eine aus dieſer Ehe kommende Descendenz völlig auszuſchließen. Beide Ehegatten erſcheinen hier als ſchon in vorgeſchrittenem Alter ſtehend, weshalb auch eine Anknüpfung der Grafen von Flügelau an Konrad von Werdeck unthunlich iſt.

Viel wahrſcheinlicher iſt, daß weitere Erben der Langenberger bei dem Hauſe zu ſuchen ſind, deſſen Herrſchaftsgebiet unmittelbar an das der Herren von Langenberg angrenzte. Das ſind die Herren von Jagesberg (Jagſtberg). Daß dieſe mit den Herren von Langenberg verwandt waren, dafür ſpricht: 1. die Wappenähnlichkeit. Jene haben im geſpaltenen Schild neben dem Löwen das geſchachte Feld, dieſe neben dem Leoparden im geteilten Schild das geſchachte Feld, W. F. 1848, 49. Dieſe Ähnlichkeit war ſchon dem Deutſchordenskanzler Spieß 1549 aufgefallen, Hanſelmann 1, 542. Allerdings ſcheint den Angaben von Spieß das W. Urkundenbuch zu widerſprechen, da es W. U. 3, 243 nachweiſt, daß Konrad Reiz von Breuberg 1229 das von Spieß als jagſtbergiſches beſchriebene Siegel führte, während das Bildſiegel Sibotos von Jagſtberg ein völlig anderes iſt W. U. 3, 242. Aber das Siegel, das Konrad von Breuberg führte, iſt nicht das der Herren von Breuberg, das zwei Querbalken zeigt, wie ſie auch die durch die Breuberger wohl nach Langenburg und Bächlingen gekommenen Reizen oder Rezzen von Bächlingen führen. Konrad Reiz von Breuberg hatte offenbar das Siegel ſeiner Gattin angenommen.

Aber freilich noch nach einer andern Seite wird es fraglich, ob der geſpaltene Schild mit Löwen und Schachbrett das urſprüngliche Wappen der Herren von Jagſtberg iſt. Siboto von Jagesberg heißt nämlich auf ſeinem Siegel Siboto von Ebersberg W. U. 3, 242. Sein Sohn Burkhard nennt ſich fortwährend B. de Ebersberc OA.B. Künzelsau 590. Daß hiebei an Ebersberg OA. Backnang zu denken iſt, beweiſt W. U. im Regiſter ſub Ebersberg. Dafür ſpricht auch, daß Burkhard und Sigeboto von Ebersberg von Cruſius 1, 508 als Zeugen in der Urkunde Pfalzgraf Rudolfs von Tübingen vom 30. Juli 1191 aufgeführt werden. Allerdings nennt das W. Urkundenbuch dieſe Zeugen nicht. Der Gedanke, daß Beſold, welcher die Urkunde zuerſt veröffentlichte, dieſe Zeugen ausgelaſſen, iſt ausgeſchloſſen, da ſich die OA.B. Backnang S. 172 Anm. 1 auf das Original im Staatsarchiv berufen kann. Allein Cruſius hat dieſe beiden Namen, welche in die Stammreihe der Ebersberg-Jagſtberg wohl paſſen, nicht erfunden. Es iſt in keiner Weiſe undenkbar, daß von dieſer Urkunde eine zweite Ausfertigung mit einer vermehrten Zeugenreihe exiſtierte, welche Cruſius vorgelegen[1]). Die Identität aber der Herren von Jagſtberg und Ebersberg iſt über allen Zweifel erhaben, da Albert von Ebersberg 1275 Nov. die Burg Jagſtberg an Biſchof Bertold von Würzburg zu Lehen giebt Mon. boic. 37, 460. Aber nun führen nach der OA.B. Backnang l. c. die Herren von Ebersberg den Eberkopf mit Hauern im Siegel, aber ſeit wann? Ob etwa erſt, nachdem ſie ihren Sitz wieder in Ebersberg genommen? Vielleicht findet ſich noch ein Siegel des Würzburger Domherrn Burkhard von Ebersberg, des Sohnes Sibotos von Jagſtberg-Ebersberg, das die Frage entſcheidet. Einſtweilen nehmen wir an, daß das geſchachte Feld dem Langenberger und Jagſtberger Wappen gemeinſam war; der Jagſtberger Löwe wird auf anderweitige Verwandtſchaft weiſen, wie der Langenberger Leoparde auf den Zuſammenhang mit den Hohenlohern.

2. Ein weiteres Moment, das auf Verwandtſchaft der Herren von Jagſtberg mit denen von Langenberg und Hohenlohe hinweiſt, iſt der gemeinſchaftliche Beſitz in Mergentheim und Hollenbach W. U. 3, 189, 242; 95, 97, 136, 141; 243. Es iſt ziemlich naheliegend anzunehmen, daß dieſer Beſiz aus einer Hand ſtammte, alſo die Herren von Jagesberg einen gemeinſamen Ahnen mit denen von Langenberg hatten.

3. Beachte man, daß beide Herren, die von Jagſtberg und Langenberg, regelmäßig für einander zeugen, Albert von Langenberg 1229 für Siboto von Jagſtberg W. U. 3, 242, Siboto aber für Walter von Langenberg Mon. boic. 37, 227. Siboto hatte zwei Söhne Friedrich und Burkhard. Während letzterer, Canonicus in Würzburg, bis 1263 urkundet, erſcheint Friedrich nach 1229 nicht mehr. Daß er 1230 tot war, läßt ſich aus der Urkunde von 1230 OA.B. Backnang 172 ſchließen, wo nur Siboto von Ebersberg und ſein Sohn Burkhard als Zeugen für Graf Berthold von Beilſtein auftreten. Dagegen findet ſich 1. Juli 1251 ein Sohn nobilis viri Friederici de Ebersberg als Bürge für Graf Ulrich von Wirtemberg W. U. 4, 271. An der Identität dieſes Friedrich von Ebersberg mit dem Sohne Sibotos wird kaum zu zweifeln ſein. Sein ungenannter Sohn muß nunmehr erwachſen ſein, daß er Bürgſchaft leiſten kann, aber doch noch ſo jugendlich, daß er nur nach ſeinem Vater genannt wird, ohne daß ſein Perſonname genannt iſt. Er wird kein anderer ſein, als jener Albert von Ebersberg, der in einer Urkunde vom 25. April 1269 erſcheint, und der 1275 Jagſt-

[1]) Es iſt ſchwer zu beklagen, daß wir noch keine kritiſche Ausgabe von Cruſius, ja nicht einmal eine kritiſche Unterſuchung über den Wert und die Quellen ſeiner Annales ſuevici beſitzen. Daß letzteres ein lohnendes Thema für eine akademiſche Preisaufgabe oder eine Arbeit im hiſtoriſchen Seminar wäre, wird niemand beſtreiten.

berg lehenbar macht. Sein Alter ſcheint völlig dafür zu ſprechen, daß er jener pupillus iſt, dem König Heinrich die Burg Langenberg zuſprach. Dafür ſpricht endlich noch

4. daß Bauer einen Beſitz Konrads von Breuberg, des Schwiegerſohns Sibotos von Jagesberg und Schwagers Friedrichs in Langenburg, wahrſcheinlich gemacht hat. Er macht dafür geltend, a) daß die ſpäteren Caſtrenſes von Langenburg und Dienſtmannen der Herren von Hohenlohe, die Reizen oder Rezzen von Bächlingen, denſelben Beinamen und daſſelbe Wappen wie die Herren von Breuberg führten, alſo durch ſie in die Gegend gekommen ſein dürften; b) daß die Grafen von Wertheim Lehen in Ozenrode (Azenrod), einer Zubehör der Herrſchaft Langenburg, cf. Mon. boic. 37, 221, W. U. 4, 400, beſaßen, welche durch eine Breuberger Erbtochter an ſie gekommen ſein dürfte. Eine ähnliche Bewandtnis wird es mit dem Umſtand haben, daß Graf Arnold von Rieneck 1290 in Langenburg urkundet.

Alles zuſammen genommen, iſt nun wahrſcheinlich, daß die Erben Sibotos von Jagesberg das Erbrecht Gottfrieds von Hohenlohe auf Langenburg beſtritten und dieſer ſich den Beſitz der Burg gegen ihre Anſprüche zu ſichern ſuchte, indem er ſie raſch beſetzte, während er damals ſchon oder ſpäter ihre Anſprüche durch Abtretung einzelner Stücke des Erbes abzufinden ſuchte.

War der Waiſe, um den es ſich in Frankfurt handelte, Albert von Ebersberg-Jagſtberg, dann wird es auch begreiflich, warum bei dieſer Aktion gegen die Herren von Hohenlohe Heinrich von Neifen in den Vordergrund trat. Als Herr von Winnenden war er einer der nächſten Nachbarn der Ebersberger und ſein Schwiegervater Gottfried von Winnenden gehörte wahrſcheinlich zu den Verwandten der Herren von Ebersberg.

Indem ich mich auf die Abhandlung über Biſchof Siegfried von Speier und die Zuſammenhänge der Heſſonen von Backnang und Sülchen mit den Herren von Wolffelten und den Markgrafen von Baden beziehe Württ. Vierteljh. 1883, 253 ff., verſuche ich hier auch die Herren Ebersberg anzugliedern. Dafür ſpricht mir 1. der Beſitz von Schwaikheim, das urſprünglich den Herren von Wolffelden gehörte, l. c., und das Albert von Ebersberg 1293 dem Deutſchordenshaus in Heilbronn gab OA.B. Backnang S. 173. 2. Markgraf Hermann von Baden, der Nachkomme einer Wolffelder Erbin, hat 1231 Beſitz in Lendſiedel, 4 Stunden oberhalb Jagſtberg, welcher Beſitz aus derſelben Hand ſtammen dürfte, wie der der Ebersberger in Jagſtberg. 3. Möglicherweiſe iſt Wolffelden wenige Kilometer weſtlich von Jagſtberg eine Gründung der Ebersberger, der an die alte Stammburg erinnerte.

Haben wir oben wahrſcheinlich zu machen geſucht, daß an dem Vorgehen Heinrichs VII. gegen Markgraf Hermann von Baden ſein Gebietsnachbar Heinrich von Neifen eine Hauptſchuld trug, ſo wird uns ebenſo wahrſcheinlich, daß Heinrich von Neifen gerne die Gelegenheit benützte, als Anwalt des verwaiſten Albert von Ebersberg ſeiner Eiferſucht gegen Gottfried von Hohenlohe die Befriedigung eines Triumphes zu verſchaffen, den Urteilsſpruch gegen Gottfried von Hohenlohe herbeiführte und dem zufolge auch den Auftrag, die Exekution gegen ihn zu leiten, in Frankfurt bekam.

### 3. Die Zeit der Belagerung Langenburgs.

Endlich iſt noch die Zeit zu unterſuchen, in welche die Zerſtörung der hohenlohiſchen Burgen, zumal die Belagerung und Eroberung Langenburgs, zu ſetzen iſt. Es iſt oben ſchon angedeutet, daß die von Rohden angenommene Zeit vom 2. Februar, dem Reichstag zu Frankfurt, bis zum 2. September, an welchem Heinrich VII. ſein Manifeſt erließ, einen viel zu weiten Rahmen giebt.

Der terminus ad quem paßt nicht. Denn am 2. September hatte Gottfried von Hohenlohe bereits jene 2000 Mark zum Wiederaufbau von Langenburg als Schadenerſatz von Heinrich VII. erhalten. Das ſetzt voraus, daß ſeine Klage längſt vor den Kaiſer gebracht und von dieſem zu Gottfrieds Gunſten erledigt worden war, worüber gewiß 2 Monate vergangen waren. Die Entſchädigungsſumme hatte aber Heinrich VII. ſicher nicht erſt am Tage des Manifeſts bezahlt. Gottfried wird ſich nicht zwecklos am 18. Auguſt 1234 am Hofe Heinrichs zu Nürnberg eingeſtellt haben. Wenn er aber nicht bloß an dieſem Tag, ſondern bereits am 26. Mai in Wimpfen, zuſammen mit ſeinen Gegnern Heinrich v. Neifen, Egino v. Urach, Walter von Limpurg, bei Heinrich VII. weilt, ſo ſetzt das zum mindeſten voraus, daß er wenigſtens vorläufig am 26. Mai mit ihnen vertragen, alſo Langenburg genommen, der Kampf mit den Waffen beendet war cf. Stälin 2, 469, 558, 583, 604, wenn auch der Kaiſer ſeinen Spruch wegen der Entſchädigung an Gottfried noch nicht gethan haben ſollte. Sodann iſt wenig wahrſcheinlich, daß Heinrich VII. nach dem Frankfurter Tag noch lange gezögert haben ſollte, Gottfried angreifen zu laſſen. Er mußte das thun, ehe es Gottfried gelang, ein Veto des kaiſerlichen Vaters aus Italien zu erwirken. Militäriſch wäre es wenig klug geweſen, nach einem ſo klar gefaßten Beſchluß einem umſichtigen Gegner wie Gottfried Zeit zur Verſtärkung und Gewinnung von Bundesgenoſſen zu laſſen. Der Spruch vom 2. Febr. ſetzte raſches Handeln voraus, ſobald es die Witterung erlaubte. Beachten wir, daß Heinrich von Neifen und Egino von Urach am 15. Februar noch bei Heinrich VII. in Frankfurt weilten, am 10. Mai aber wieder bei ihm in Wimpfen erſcheinen Stälin 2, 489, 582, ſo läßt ſich die Zeit für den Handel mit Gottfried von Hohenlohe näher beſtimmen. Er muß zwiſchen den 15. Februar und 10. Mai fallen. Weiter aber wird wahrſcheinlich, daß Heinrich VII. dem Schauplatz der Ereigniſſe, wo ſeine Vertrauteſten ſeinen kaiſerlichen Vater in einem ſeiner ergebenſten Anhänger demütigten, nicht ferne geblieben und perſönlich bei der Verhandlung ſeiner Rathgeber mit dem überwundenen Gottfried nach der Belagerung Langenburgs anweſend geweſen ſein wird. Nun zeigt die Urkunde Heinrichs VII. vom 26. Mai 1234 W. U. 3, 345, daß er kurz vorher zu Hall geweilt hatte, wo er ſicher nicht nur in Sachen des Grafen von Löwenſtein Gericht gehalten (judicio in civitate Hallis habito). Am 10. Mai aber war er bereits mit H. v. Neifen, Egino v. Urach und Walter von Limpurg in Wimpfen. Zwiſchen dem 10. und 26. Mai wird Heinrich VII. kaum von Wimpfen nach Hall und von Hall wieder nach Wimpfen gegangen ſein.

Aus dem Vorſtehenden ergibt ſich, daß der Streit Heinrichs VII. mit Gottfried von Hohenlohe, ſowie die Belagerung und Zerſtörung Langenburgs in die Zeit von Ende Februar bis Anfang Mai zu ſetzen iſt.

Bächlingen bei Langenburg. G. Boffert.

---

## Bericht der württembergiſchen Regierung an König Ferdinand über das Treffen bei Lauffen.

Mitgetheilt von Archivſekretär Dr. Schneider.

Allerdurchleuchtigiſter u. ſ. w.

Ew. Kün. Mt. geben wir hiemit verners unndertheniglſt zu verſteen, wiewol ich der Stathalter enntlichs Willens geweſt bin onangeſehen begegents Schadens mich in ainer Senfftin füren zu laſſen und mit dem Hauffen Kriegsvolkh zu ziehen, haben wir anndern von der Regierung in gemainer Verſamblung doch nit unpillichen er-

wegen, was an ſeiner Fürſtl. Gn. Perſon gelegen, auch der emphangen Schad dermaßen geſtalt, das ſolcher das Veldt nit wol leiden mögen, ſonnder gentzlich von notten, das ſein Fürſtl. Gn. wol gephlegen werd, darumb wir dann ſein Fürſtl. Gn. wiewol wider deren Willen etwas mit ſonnderm Ernſt mueſſen bereden, ſich in peſſer Rue und Sicherhait zu begeben und hieher auf den Asperg zu verfüegen, wie dann auch nachvolgender Urſachen halb warlich von hohen Notten geweſen. Dann alß die Veindt hewt Mitwochen außer irem Leger gezogen, ſein ſy den negſten auff Lauffen zu unnſerm Leger getrugkht, darauf ſich alspald die unnſern zu Roß und Fueß in Verſamblung und Ordnung gebracht und geſchikht und anfangs mit dem Geſchütz etwas ernnſtlichs gegen ainannder gehanndelt. Dieweil aber der Widertail mit den Geraiſſigen gar zuvil ſtargkh geweſen, iſt darauß etwas ernnſtliche Handlung gefolgt, darunder ungeferlich auf unnſer Seiten biß in die drewhundert Perſonen, doch nit ſonders namhafft, Schaden emphanngen und dardurch der ain Hauff der Fueſknecht abgewichen und zerloffen. Aber die erlichen Grafen, Herrn und vom Adl unnſrer Geraiſſigen und der annder Hauff Fueſvolkhs haben ain ehrlichen Abzug genomen; auch ſy von Geraiſſigen warlich gern das peßt gethan. Aber under dem Fueſvolkh iſt ain ſolche Clainmüetigkeit und Schreckhen geweſen und erwachſen, das wir, auch all der Obriſten, dergleichen Kriegsrät und Hauptleut geacht, daß ſy deſſelben halb, auch dieweil ir Anzall, ſo noch verhanden, gegen der Widerwertigen Macht ganntz oneerſchieflich geweſen. Zudem wir auch bedenkhen mogen, ſolten ſy lennger behalten ſein, das wir mangels halb Gelts, dann die fünffzigkh tauſend Gulden nit vorhanden geweſen, auch Prophanndt, dieweil die Widertail mit ire Geraiſſigen inen ſolhe verhindert heten, die nit zu erhalten wiſſen, haben wir auſſer hohgetrenngter Not, wiewol mit beſwertem Hertzen, ſy müeſſen hinziehen laſſen, wie E. K. M. von deren Reten und unnſern Mitregenten, Hern Ruedolfen von Ehingen, Dietrich Spat und Hern Hainrich Troſchen, all drey Rittern, die zuverſichtlichen onverlengt zu E. K. M. ſelbs kommen, gnedigſt und nahlenngs vernemen werden. Dieweil nu die Sachen laider dermaßen geſtalt und alſo ergangen, wie wir hievor E. K. M. lanngem Verzug halb beſorgt und doch E. K. M. darvor vilfeltig unndertheniglſt angezaigt und gewarnnt, auch geflehent und gebeten, haben ich der Stathalter ſambt unns anndern, nemlich mein des Stathalters Hofmeiſter Conradt von Rechberg, Jacob von Bernhauſen, Doctor Johann Voit und Joſeph Minſingers Canntzlers bedacht und fürgenommen, unns alſo hie auf dem Asperg zu erhalten. Doch bitten wir unndertheniglſt, E. K. M. welle unns gnedigiſt nochmals unverlaſſen haben, ſonnder zum eylendiſten retten; dann wir alle Stund der Veindt Fürzugs und Belegerung nu mer gewarten unnd nit ſo värläſſig, wie uber unnſer uberfluſſig Warnung, Anmanung und Flehen geſchehen iſt, darzuethun, auch unns und diß Hauß nit allain, ſonnder was ſonnſt weiter E. K. M. gewiſlichen für noch hohers Unrats darauß erfolgen mag, gnedigiſt und unverzüglichen bedennckhen, als zu E. K. M. wir uns unndertheniglſt getroßten und verdienen wellen.

Datum Asperg den XIII. Tag May anno XXXIV.

E. K. M. williger Fürſt

Philips von Gottes Gnaden Phaltzgraf bei Rein u. ſ. w.

Auch unndertheniglſten und gehorſamen N. ander der Regierung, ſovil deren noch beiainannder.

An die Romiſch Kün. Mt.

(Statthaltereiarchiv Innsbruck; Ambraſer Akten 1534, Kopie der königl. Kanzlei. — Vgl. das Schreiben des Pfalzgrafen d. e. d. Vierteljh. 1880, 174.)

# Aus J. K. Holderbuſchs Chronik.

(Vgl. Württ. Vierteljh. 1880, S. 234.)

Von Pfarrer Caſpart in Kuſterdingen.

Die wichtigeren Ereigniſſe des dreißigjährigen Krieges ſind von 1618 bis zum Ende des Jahres 1639 genau chronologiſch aufgeführt, dazwiſchen ſind mehr oder weniger wichtige Vorkommniſſe im Haller Lande und ſeiner Nachbarſchaft erzählt.

Die erhaltenen Stückchen der beiden erſten Blätter berichten vom erſten Durchzug des Grafen Thurn, und wie die fremden Völker jedesmal von bewaffneten Bürgern und Bauern durch die Stadt Hall und ihr Gebiet begleitet wurden. Dann iſt erwähnt, wie Pfalzgraf Friederich in Prag in Beiſein vieler Fürſten, mit großen Solennitäten von 7 evangeliſchen Prieſtern zu einem König geſalbet und gekrönet worden. Auf den 6 Seiten 13—18 finden ſich Parodien von Pſalmen in derber Landsknechtsſprache: des 2. zum Ruhme des Prinzen Moriz von Oranien, des 6. zum Hohne Spinolas, des 114. gegen den Erzherzog Leopold und Spinola. Die folgenden 3 Seiten geben ein Verzeichnis vom Steigen des Goldwertes im Jahre 1621 von Monat zu Monat. Hierauf folgen die Kriegsereigniſſe des Jahres und dann iſt mit der Genauigkeit eines Augenzeugen die am 11. Juni 1621 begonnene „Execution zu Prag“ mit Angabe aller Namen und Einzelheiten auf 31 Seiten berichtet. Als zur Landesverweiſung, Gefängnis, Körperſtrafe verurteilt ſind 16 Perſonen genannt, als zum Tode verurteilt 10 Adelige und 30 Bürgerliche. Genau iſt auch die Belagerung und Einnahme der „Reſidenzſtadt“ Heidelberg durch Tilly — 21. Juni bis 10. Septbr. alten Stils, 1622 — berichtet.

„1623 den 10. Jan. ſindt die Bayeriſche vnd Kayſeriſche Völker ins Land gelegt worden, die Fueß Velker oben nauß, die Reiter aber im Roſengarten. Hat der (bairiſche) Oberſte Schönberger ſein Quatier zu Michelfeld genommen. Das Regiment iſt tauſend Küriſſier geweſen, Hat 26 Wochen gedauert“. Mit dieſen Worten wird zum erſtenmale einer Beſetzung des Haller Landes gedacht. Am 28. März 1623 iſt auch ein württembergiſcher Kapitän Hammer genannt, der mit ſeinen Soldaten in Hall lag. Seines Abzuges iſt am 28. Auguſt gedacht. Es folgen die Thaten Bethlen Gabors, Graf Mansfelds und des Königs Chriſtian von Dänemark. 1625 am Oſtermontag kamen 1000 (kaiſerl.) Reiter „in hälliſche Landt und haben ihr Quartier zu Wolperteshauſen, Hohenberg, Haßfelden, Hirlebach, Altorf, und Iltzhofen genommen“. Erſt im Mai zogen ſie ab. Den 18. Mai mußte der Rat auf kaiſerlichen Befehl dem General Tilly 3 neue Wägen, 12 Pferde und 7 Knechte nach Heidelberg ſchicken. „Den 27. Mai ſind vf die 80 Cornet Reiter, bayriſche Koſacken, ins Land kommen nach Sultzdorf. Es ſind gar viel Dörfer vollgelegt worden. Haben ſich gar übel gehalten“. Namentlich wird über ihre Gelderpreſſungen geklagt. Den 29. Mai zogen dieſe Reiter durch Steinbach. Der Oberſte Truchſeß nahm ſein Quartier zu Michelfeld im Wirtshaus. Seine Reiter legte er von Weſtheim an bis Münkheim, Uebrigshausen, Brachbach, Leiblisweiler (Leipoldsweiler), einen Theil auf den Wald „gegen dem Würtembergiſchen“. Bei ihrem Aufbruch behielten ſie von dem Halliſchen Vorſpann gegen 100 paar Ochſen und erpreßten viel Geld. Dem Oberſten mußte der Rat 1500 Reichsthaler geben. Eine von Rotenburg nachrückende Abteilung von 4 Cornet Reitern wandte der Rat durch Bezahlung von 1000 Reichsthalern vom Lande ab. Dadurch wurde auch der über das Bühler-Amt geſetzte Balthas Moſer, den ſie gefangen genommen, wieder gelöſt. — Den 16. Auguſt kamen wieder 7 Cornet Reiter in das Land, wahrſcheinlich von den Truppen des kaiſerl. Generals Franz Albrecht von Sachſen-Lauenburg, von dem Holderbuſch berichtet: „Sonntags den 21. Auguſt iſt der Oberſt Saſſa-Lauenburg nacher Iltzhofen kommen, hat ſein Quartier kurzumb in der Stadt haben wöllen, hat eines ehrſ. Rats Abgeſandten keine Audienz geben. Die Dörfer wurden hart ranzionirt“. So mußte Wackershofen 100 R.thaler geben, Kröffelbach 120 R.thaler u. ſ. f.

Aus dieſer Zeit erzählt Holderbuſch folgenden Vorgang: „Es hat ſich damals vor dem neuen Wirtshaus von dem Cornet Lerch und 10 Reitern zugetragen, daß ſie einen Schuß in den andern gethan. Iſt aber ihnen Solches von dem Martin Wagner, Leitenant und Kronenwirth, verwehrt worden. Weil ſie aber haben Nichts darauf geben wöllen, hat er die Trommel gerührt und die Kette fürgezogen und ſind die Salzſieder mit Haken und Beilen zugeloffen, daß die Reiter endlich von einem ehrſ. Rath Schutz begehrt. Man hat den Siedern mehr zu wehren gehabt als den Reitern, ſie ſind mit Spieß und Stangen bis an das Thürlein bei Steinbach, darbei ich mit meinem Gewehr auch ſelbſten geweſen. Es hat ſich der Cornet bei dem Thürlein vf ſeinem Pferd herumb gewendt und ſich bedankt des Geleites. Hierüber die Burger geſprochen: er ſolle vorlieb nehmen, wenn er uf ſolche Weis wieder komme, ſo wollen ſies beſſer

machen". Als am 2. Sept. der „Oberſt" ſeine 1500 Reiter auf der Weckrieder Heide gemuſtert hatte, wurde ihm in „Herrn Moſers Loſament" eine köſtliche Gaſtung zugerichtet, zu welcher er mit vielen Offizieren, 80 Reitern und Trompetern in die Stadt kam, doch ritt er andern Tags zurück nach Ilshofen.

Zwei Tage nach dem oben in Holderbuſchs Leben erzählten Vorfalle kam wieder ein Zuſammenſtoß vor. Es wird erzählt: Den 7. September iſt wieder zu Unterlimpurg ein Reiter hinausgeritten und die Wach beim Kirchhof geſchändet und geſchmäht. Da haben ſie ihn wollen in Arreſt nehmen, er aber hat Feuer geben. Darauf hat ihn des Ipfers Lönlis jüngſter Sohn an die Seite geſtochen, daß er gleich geſtorben und zu Unterlimpurg begraben worden, worüber die zu Unterlimpurg in höchſter Gefahr geſtanden, haben auch alle ihre Sachen in die Stadt geſendt, iſt aber gar glüklich abgegangen, hat kein Gefahr gehabt. Der Grund des glücklichen Ausgangs dieſer gefährlichen Sache war der, daß am 8. September die Truppen abmarſchierten.

Den 16. Oktober 1625 ordnete der Rath „einen Bettag" an, oder vielmehr tägliche Betſtunden, Morgens 7 Uhr, zu denen ſich Alt und Jung in die Kirche begeben ſoll. Am erſten Bettag nahm der Prediger Johann Jakob Parſimonius einen Text aus dem Propheten Jona. Mittags ſollte jeder Bürger ſeine Hausgenoſſen im Haus behalten und mit ihnen ein Gebet verrichten, wer um 12 Uhr vom Läuten der Betgloke auf der Straße überraſcht werde, ſollte ſtehen bleiben, den Hut abnehmen und beten.

Noch iſt in dieſem Jahre der heldenmütige Kampf der evangeliſchen Bauern in Oeſterreich mit ſichtlicher Teilname berichtet. Zuletzt noch Mansfelds Sieg über Tilly bei Deſſau und die Krönung Ferdinands III. zum König von Ungarn. 1626 iſt neben den großen Kriegsereigniſſen bemerkt, daß den 8. April der (württemb.) Oberſtlieutenant Gröll mit 300 Fußgängern und 100 Reitern nach Honhardt gekommen ſei, und viel Geld begehrt und das Schlößlein eingenommen habe. Als der Rat ſich bei dem Herzog von Württemberg beſchwerte, ſchickte dieſer einen Oberſtlieutenant, der mit Junker Adler und dem Forſtmeiſter (von Hall) zu Gröll hinaus ritt; dieſer aber gehorchte nicht, ſondern gab den Abgeſandten noch böſe Worte. Erſt den 24. April zog er wieder fort.

Den 8. Mai hielt der Rat eine Muſterung der Bürger auf dem Unterwehrd und den 24. Mai eine Muſterung der Bauern, die mit Kraut und Lot verſehen wurden. Die vom Bühler-Amt lagen 300 Mann ſtark über Nacht auf der Michelheide und zogen dann gegen Lachweiler an den Stock bei Mainhard, wo ſie ſich mit den dort liegenden 400 Bürgern vereinigten, ſo daß nun 1000 Mann beiſammen waren. Die 7 Deputierten des Rats nahmen ihr Quartier in dem Stock, nämlich die HH. Hans Müller, Wolfgang Sandolt, Johann Eiſenmenger, Ezechiel Löchner, Melchior Romig, Georg Gentner und Daniel Aftfalk. Der Rath ließ 150 Laibe Brot und 11 Eimer Wein hinausführen. Den andern Tag, am Pfingſtfeſt, wurden wieder 120 Laibe Brot und 4 Faß Wein ausgeteilt, „hat doch nicht klegt". „Sind die Burger theils beim Stock, theils zu Mainhard, theils im neuen Wirthshaus und theils beim Fuxſchwanz geſeſſen, zecht und ſich ergözt und haben die Weiber ihren Männern von der Stadt aus tapfer zu eſſen und trinken gebracht. Iſt die Poſt kommen, daß die Reiter, ſo in dem Weinſperger Thal gelegen, wöllen herauf kommen, und wenn die Burger und Bauern lauter Teufel dahoben wären. Iſt aber ihnen durch Anſtellungen zukommen, wir lägen an der Heg bei 3 oder 4000 ſtark; derer Reiter waren über 5 oder 600 nicht. Auch das iſt den Herrn Deputirten zugeſchrieben worden, daß dieſe Reiter wieder zurückgezogen in ihr alt Quartier. Iſt am Pfingſtmontag, da wir ohne das Nichts zu eſſen hatten, H. Stützer, Canzaliſt, kommen und eine Ordre gebracht, daß wir ſolten wieder nacher Haus hieher. Es ſind in dem Zollhaus zu Bubenorbeiß 10 würtembergiſche Muſquetierer gelegen, die das Zollhaus verwacht haben. Die ungehorſame Burgerſöhne, deren uf die 150 geweſen, iſt ein jeder um 2 fl. geſtraft worden und ihnen angekündt worden, welcher Burger ſich ins Künftig würde ohngehorſam erzeigen, dem ſolle das Burgerrecht ufgekündt und mit Weib und Kinder zur Stadt hinaus geſchafft werden."

Da die oben genannten feindlichen Reiter ſich noch um Heilbronn her aufhielten, ſo wurden den 2. Juni die Bauern und Bürger wieder bis zum Stock hinausgeführt. „Es ritten zwei hohe Offizier von den Reitern herauf und redten mit den Herrn Deputirten, begehrten in die Stadt und forderten gleich 1000 Reichsthaler: welches ihnen rund iſt abgeſchlagen worden. Blieben ein Nacht im Traubenwirthshaus. Hat EE. Rath befohlen ihnen nicht mehr als 5 Rücht ufzuſetzen. Unterdeſſen iſt der Würtenbergiſche Ausſchuß kommen und ſie mit Gwalt fort getrieben. — Den 5. Juni mußten Bürger und Bauern wieder für die Heg ziechen". — Gegen Tag mußten ſie eilig nach Braunsbach, Orlach, an das Hag gegen Neffelbach und Zottishoven und ein Teil zum Landthurm, nach Hirlebach. Die Herren der Stadt hatten ihr Hauptquartier zu Geislingen. Die Grafen v. Neuenſtein und Waldenburg lagen damals

mit ihren Landestruppen beim Zoll und begehrten zwei bis dreihundert Mann zu Hilfe, was ihnen jedoch abgeſchlagen wurde.

Den 9. Juni wurden Bürger und Bauern wieder heimgeführt. Am ſelben Tage kam ein kaiſerl. Trompeter mit dem ſchriftlichen Befehle, dem kaiſerl. Feldherrn (Franz Albrecht von) Sachſen-Lauenburg einen Muſterplatz zu halten. Am 24. Juni kam dieſer von Heilbronn her und nahm ſein Quartier zu Brachbach und Uebrighauſen, ſeine Truppen lagen im nächſten Walde. Nach 4 Tagen zog er nach Ilshofen. Seine Truppen plünderten zu Brachbach, Uebrighauſen, Kupfer und Geisdorf und trieben argen Unfug, beſonders auch zu Geislingen und Scheffach. Die Bauern wurden ſehr hart gedrückt und man mußte in der Stadt an ſie, wie an die Soldaten Kommisbrot austheilen. — „Den 19. Juli iſt dieſes Fürſten von Anhalt Volk alles ufgebrochen. E.E. Rat hat ihnen weder Geld noch Vorſpann geben, weil ſie noch von den Heilbronnern „uf die ſechzig Pferde zum Vorſpann bei ſich hatten". Abends kam der „Fürſt von Anhalt" ſelbſt in die Stadt, da er krank war, und als er abzog, verſprach er die Stadt dem Kaiſer zu empfehlen.

Den 31. Auguſt wollten hohenlohiſche Reiter in das Land eindringen, wurden aber an dem Hag bei Übrighauſen von den hinaus geſchickten Bürgern und Bauern abgewieſen. Am folgenden Tage, 1. September, wurden jedoch Neuenſteiniſche und Waldenburgiſche Truppen von jenem Landturm aus durch das Land geleitet, ebenſo den 24. September, da 100 Reiter bis an den Wolpertshauſer Landturm geleitet wurden, die dann ihr Quartier zu Allmerſpan nahmen. Am 8. Oktober kamen gegen 600 Fußgänger, die zu Heffenthal, Thüngenthal und Otterbach ihr Quartier nahmen und „übel haus gehalten haben". Bald nachher brachen bei 100 Fußgänger und 200 Reiter mit Gewalt durch das Landhag und nahmen ihr Quartier in Münkheim. Da ſie nicht bezahlen wollten, wie ſie verſprochen hatten, bot der Rath 400 Bürger und Bauern auf, die ſie „durchs Land begleiteten"; ebenſo wurden am 21. Oktober 100 Reiter von Uebrigshauſen her durchbegleitet.

Man ſieht, daß ſich die Landheeg mit ihren die Hauptſtraßen beherrſchenden Türmen gewöhnlich als ein guter Schutz des Landes erwies und daß die Haller energiſch ihre Unabhängigkeit den durchziehenden Truppen gegenüber zu wahren ſuchten.

Im Jahr 1627 als der ſchwäbiſche Kreis von kaiſerl. Truppen beſetzt wurde, kam 1627.
zuerſt den 3. Februar eine Abteilung unter dem Oberſten Kronberger, der in Michelfeld ſein Quartier nahm. Von ihm iſt berichtet: „Er hat alle Wochen 700 Reichsdaler ufgehebt". Vorſtellungen des Rats beim Bayerfürſten und General Tilly fruchteten nichts, bis endlich ein kaiſerl. Kommiſſär ankam, der Kronberger abforderte. Hall ſollte Muſterplatz für dieſe Truppen werden. Da heißt es: „Dem Komiſari wohl verehrt; haben die Rotenburger den Muſterplatz halten müſſen". Endlich zogen die ſchlimmen Gäſte nach faſt 4 Monaten wieder ab. Es wird berichtet: den 21. Mai ſind ſie wieder hinwegzogen, haben ſollen vor 6 Wochen marſchiren, haben aber uf kein Ordre nichts geben.

„Den 10. Juli[1]) iſt der Oberſte Kratz in das Land kommen und hat den 12. dieß ſein Quartier zu Michelfeld genommen. Haben aus dem Weinſpergerthal vf die 70 Wägen und Kärch mit ſich gebracht, alles beladen mit allerhand eßiger Waar". Er forderte von Hall 30 000 Thaler. Als an dieſem Tage zu Bibersfeld das Wetter einſchlug, „haben die Soldaten heftig helfen löſchen". Den 15. Juli legten ſich dieſe Reiter oben naus und zogen durch die Stadt. Die Herren mußten dem Rittmeiſter wöchentlich 600 Reichsthaler und 50 Scheffel Haber liefern [2]).

1631 im Mai wird von einer Aushebung unter den Haller Bauern berichtet, im Juli 1631.
von dem würtenbergiſchen Kirſchenkrieg. Den 10. Juli wird ein Bettag angeordnet, am Montag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 Uhr. Am 20. und 21. Juli ziehen kaiſerl. Truppen durch, die ihr Quartier „in der Schenkiſchen Herrſchaft" (im Limpurgiſchen) bekommen.

21. Juli kam ein kaiſerl. Kapitän mit dem Auftrage, 5 Fahnen Fußvolk, je zu 300 Mann, zu werben, die ihren Muſterplatz im hälliſchen Lande haben ſollen. Generalkommiſſär Offa machte aber das ſchriftliche Anerbieten, wenn 11 000 fl. in wenigen Tagen geliefert werden, die 5 Kompagnien in eine andere Herrſchaft zu legen, wo nicht, ſo werde er noch 5 Kompagnien ſchicken. Die ernſtliche Aufforderung des Rates zu einer freiwilligen Beiſteuer hatte den Erfolg,

[1]) Hienach wäre die Angabe in K. v. Martens Kriegsgeſchichte von Württemberg zu berichtigen, daß Kratz am 7. Januar mit 6 000 Mann zu Fuß in das Gebiet der Stadt Hall kam, oder kam er 2 mal?

[2]) Zwiſchen 15. Juli 1627 bis 31. Mai 1631 fehlt nun eine ganze Lage von Blättern der Handſchrift, etwa 60 Seiten, und zwar fehlten dieſe 4 Jahre ſchon im Jahr 1857, wie aus der damaligen Veröffentlichung in der Zeitſchrift für württb. Franken ſich ergiebt.

daß der Rat „noch niemals ſo viel Silber von allerhand ſchönem Geſchirr und Becher bekommen als eben damals.“

Den 5. Auguſt wurde Herr Hans Georg Seyfferheld mit 2 Boten, ſo Geld und Silber getragen 3000 fl. werth, nach Schorndorf zum Herr Kommiſſari Offa geſchickt. Er, Offa aber hat das Geld genommen aber das Silber wieder zurückgeſchickt. — „Zu Ufbringung der Gelder uf dem Land hat EE. Rath 30 Burger neben den Einſpenningern und Grabenreitern uf ein jedes Ampt geſchikt und nicht zu weichen (befohlen), bis die Bauern ihre Schatzung völlig erlegt haben. Es haben die Burger doppelte Beeth und noch darzu Geld herleyen müßen.“

Den 2. September hat der Kommiſſari Offa der Stadt 2 Kompagni Preßreiter geſchickt: haben müßen in die Stadt eingelaſſen werden.

Nun wurde das übrige Geld in Eile zuſammengebracht. Schon am 5. Sept. marſchierten die 5 geworbenen Kompagnien zu Fuß unter ihren Kapitänen Fingerling, Helmſtädter, Steckenreiter, Wießmayer und Rüchardt nach Rotenburg ab, wo gegen 30000 „Kayſeriſche Völker“ zuſammenkamen. Nach Erwähnung der Schlacht bei Leipzig am 7. Sept., des Treffens bei Halle am 8. und der Eroberung von Leipzig am 12., der Einnahme von Erfurt am 18. und von Königshofen, iſt berichtet, daß vom 19. auf 20. etliche Kompagnien (Kaiſerlicher) zu Hagen, Münkheim, Enslingen und Geislingen gelegen und am 20. Sept. die 2 Kompagnien Preßreiter von Hall abgezogen ſind. — „Haben ihren Feind geſchmackt“ ſetzt Holderbuſch bei. Dann iſt die Übergabe der Stadt Würzburg am 2. Oktober und die Erſtürmung des Schloſſes am 8. durch den König (Guſtav Adolf) berichtet. Mit der Randbemerkung: „Weinauszipflen“ heißt es weiter: D. 14. Oktbr. hat EE. Rath geordnet, daß nit mer alß 8 Burger in der Stadt und in einer Vorſtadt 2 ſollen Wein ſchenken.

Und nun erſcheinen die Schweden.

„Den 21. Oktbr. iſt eine Schwödiſche Compagnie Reiter nach Comberg kommen, weil man aber nit hatte wollen ufmachen, haben ſie angefangen daß Dorf Steinbach zu plündern, ſind in die Stadt kommen und haben den Commenthur Stophel allhier in ſeinem Hof wehrlos gemacht, hat aber zuvor ſagen müſſen, wo ſein Schatz ſei: iſt an des Michel Blancken Haus geweſen, viel thaler Gold und güldene und ſilberne Geſchirr, 5 ſchöne Pferdt, haben ihn aber vf eine alte Mören geſezt und fordt gefürdt und 3 Tag bei ſich behalten, bis uf Gebſatel. E.E. Rat hat ihm Schutz angeboten, hats aber nicht begert. Der Commenthur iſt durch H. Joß Romigen und den Procurator Feierabendt wegen der Juden gegen etlich 100 Daler wieder los worden. Es ſind auch etliche Pfaffen von Schöntal hieher geflohen geweſen, haben zur Rantzion 40 Reichsdaler geben müßen vnd haben ihnen 2 ſchöne Pferd mitgenommen.“

Den 30. Oktober forderte Offa in einem Schreiben die Lieferung von 2000 Paar ſtarker Mannsſchuhe nach Rotenburg. Die Schuſter mußten in Eile etliche 100 Paar machen, die aber nicht abgeholt noch weggeführt wurden.

Den 8. November wurde viel bei Rotenburg und Crailsheim geſtohlenes Vieh von Soldaten nach Hall getrieben. Zum 11. November iſt die Eroberung von Prag und Einnahme Böhmens „ſammt der Stadt Eger“ angemerkt, zum 17. November der Durchzug des Königs von Schweden durch Frankfurt a. M. und die Einnahme von Höchſt.

Den 20. November rückten 2 Regimenter Lothringer in Hall ein, die vorher Rotenburg rein ausgeplündert hatten. Dem Oberſten mußte der Rat die Schlüſſel der Stadt übergeben. Am St. Andreastag, den 30. November, erhielten ſie eilenden Marſchbefehl und zogen in der Frühe des 1. Dezembers ab, ohne zu plündern. Die Teurung und Seuche in Folge dieſer Einquartierung iſt umſtändlich beſchrieben und zum 13. Dezember die Einnahme von Mainz und Oppenheim durch Guſtav Adolf und zum 20. Dezember der Anfang der Wiedererbauung Magdeburgs durch Banner angemerkt.

1632. Den 1. Januar kamen 4 ſchwediſche Kompagnien Reiter unter dem Oberſten Sperreuter nach Steinbach und den 21. nahmen als ſchwediſche Kapitäne 2 Haller, Friederich Moſer und Johann Ulrich Ußweiler, der frühere Stadtkapitän, in Komburg ihr Quartier. Den 17. Februar kam auch eine ſtarke Kompagnie Reiter (Hohenlohiſche?) und die neu geworbene Waldenburgiſche Kompagnie zu Fuß in das Haller Land und machten am folgenden Tage mit den 2 im Komburg liegenden Kompagnien einen Angriff auf Tannenburg (bei Bühlerthann). Sie kamen jedoch am folgenden Tage mit Verluſt eines Todten und einiger Verwundeten, ſowie einer Kanone zurück.

Den 25. Februar kamen „4 Kompagnien Kroaten und 3 Kompagnien zu Fuß“ von Ellwangen her und plünderten Oberſontheim, wurden aber von Vellberg her von den Schweden unter Sperreuter überfallen und geſchlagen. Auf beiden Seiten blieben „uf die 30“, viele wurden verwundet und von den „Kayſeriſchen 120 zu Fuß gefangen nacher Vellberg ge-

führt und iſt der Sontheimer Raub ihnen wieder abgenommen worden". Den 27. ſind 300 Gefangene in die Stadt geführt und im Salzhaus auf Stroh gelegt worden. „An dieſem Tag ſind bei 600 Kayſeriſche Reiter vor Vellberg kommen, bis an die Wehren. Sind aber von der Mauer mit Doppelhaken empfangen worden, daß 3 Reiter von den Pferden gefallen". Sperreuter fürchtete nun einen ernſtlichen Angriff auf Hall und verlangte zu wiſſen, ob ſich die Bürger mit ihm wehren wollen, was dieſe ihm zuſagten. Es erfolgte jedoch kein Angriff.

Den 1. März wurde die Hälfte der Gefangenen nach Mergenthal geführt, 4 Tage ſpäter auch die übrigen. 8 Kompagnien (Schweden), die bisher in Ilshofen gelegen, wurden nun „in das Kocheneck einlogirt". Den 6. März zog Kapitän Moſer von Komburg ab, den 7. zog Leutenant Horn, ein Haller Bürgersſohn, mit ſeiner Kompagnie, die zu Vellberg gelegen, auch durch die Stadt. Den 12. zogen die Sperreuterſchen Soldaten aus der Stadt, aber nur bis Künzelsau. Als ſie anderen Tages wieder vor das Thor der Stadt kamen, wurden ſie nicht eingelaſſen, weil der Graf von Neuenſtein den Kommiſſär Pflaumer (Peter v. Pflummern vgl. Zeitſchr. des hiſt. Ver. f. württemb. Franken 8, 387.) mit einem Schreiben des Königs von Schweden geſandt hatte, das dieſem Hall zum Quartier anwies. Am 17. kam Pflaumer, Oberſtwachtmeiſter des Grafen Kraft (von Hohenlohe-Neuenſtein), mit einer Kompagnie in die Stadt. Den 19. zog eine Kompagnie Reiter unter dem Grafen (Ludwig Eberhard) von Hohenlohe-Pfedelbach durch die Stadt.

Am Oſtermontag, 2. April, zog Kapitän Ußweiler zu Komburg aus und ein andrer ein und den 5. April zogen die in der Stadt und in Vellberg gelegenen Truppen gegen Heilbronn ab. — Den 24. April kam Hans Georg Seyfferheld, ſchwediſcher Kapitän, der ſeine Stelle als Ratsherr niedergelegt und eine Kompagnie zu Fuß unter dem Grafen Kraft v. Neuenſtein kommandierte. 30 Mann derſelben wurden in die Stadt, die andern nach Vellberg gelegt.

Am Pfingſtmontag zog er mit dem Neuenſteiniſchen Ausſchuß gegen Ellwangen, das ſich nebſt Tannenburg ſeither gehalten hatte. (Nach einer ſpäteren Angabe, im Jahr 1634, wurde Seyfferheld auf dieſem Zuge Kommandant von Ellwangen.) Den 11. Juni zog der hohenlohiſche Ausſchuß wieder durch Hall heim, dagegen eine Kompagnie geworbener Soldaten hinauf, den 8. Juni eine Kompagnie Reiter, die über Nacht in Bibersfeld gelegen war. Den 14. und 15. Juni fliehen viele Leute aus dem „Markgräflichen Land", ſonderlich aus Feuchtwangen und Crailsheim, nach Hall, weil die Kaiſerlichen dort plünderten und brannten. Den 18. kam die Nachricht, daß dieſelben Schillingsfürſt ausgeplündert und das Schloß größtentheils verbrannt haben.

Den 22. Juli ſtreiften Kaiſerl. Reiter ins Halliſche Land, plünderten Ilshofen und haben die „Edelfrawen mit hinweg geführt". Am Sonntag nach der Veſper hat man „die Bürger und Bauern aufgemahnt und hinaus an die Schmeracher Heeg gelegt". Sie durften am 30. Juli wieder heimziehen, da 7 Kompagnien Reiter und „ziemlich Fußvolk Schwediſche" nach Ilshofen kamen und etliche Tage dort blieben.

Den 2. Auguſt brachten die Schwediſchen Reiter viel Vieh vor das Langenfelderthor, welches ſie bei Ellwangen geſtohlen, ſie verkauften einen Ochſen um 12, eine Kuh um 2 Thaler. Der Rat verbot dergleichen Vieh vor 14 Tagen zu ſchlachten oder zu verkaufen. Den 4. Auguſt kam Rittmeiſter „Gemminger", ſo ſein Sitz zu Niederſteinich hat (OA. Gerabronn), unter dem Grafen Kraft nach Heſſenthal und wurde „uf die Comburgiſchen Bauern ausgetheilt", den 5. September eine Kompagnie Reiter, bei 150 Mann unter dem Oberſten Hundt nach Michelfeld, wo ſie 2 Tage lagen, den 23. 6 Fahnen Fußvolk, dem Grafen Kraft zugehörend, nach Ilshofen, „hat manches Dorf von 3 bis 400 fl. geben müßen". Den 25. kam Rittmeiſter Gemminger mit ſeiner Compagnie nach Michelfeld, ſie nahmen den Bauern, was ihnen gefiel, den 29. kamen wieder 6 Kompagnien Reiter nach Ilshofen. Den 18. Oktober kam nach Hall der Fürſt von Darmſtatt ſamt ſeinem Stab, welcher für 2 Kompagnien gerechnet wurde. Außerdem ſollten 4 Kompagnien ihr Winterquartier im Halliſchen haben.

Am Schluſſe dieſes Jahres ſind die wichtigeren Ereigniſſe in demſelben vom 19. Januar, Eroberung von Wismar durch die Schweden, bis zum 29. Dezember, Tod des Königs Friedrich von Böhmen in Mainz, zuſammengeſtellt.

Hierauf giebt Holderbuſch den Titel eines Tractätleins an, das ein Unbekannter in dieſem Jahre 1632 habe ausgehen laſſen und das er bei Handen habe: „Weltd vnd HummelKefig darinnen das jetziger Zeit gegenwertiges Tiranißiren, Rauberiſche, Weldtgetümmel, Wieten vnd Toben, Irren, Verwirren, Synceriren, Liegen, Triegen vnd Kriegen, gleich alß in einen klaren Spiegel vor Augen geſtellt vnd erwießen würdt. hat den Verſtandt, daß in ganz Teutſchlandt kein beſtendiger Fried zu hoffen, ehe vnd zuvor die Ketzer alle gut Catholiſch ſein. Dem hochbedrengten Vatterlandt Teutſcher Nation zur hochnothwendigen Warnung".

1633. Im Jahre 1633, den 8. Januar entſtand zu Hall ein Streit mit Waldenburgiſchen Beamten, welche mit etlichen Reitern den Kommenthurhof (der Johanniter) beſetzt hatten und die Komenthuriſchen Unterthanen aufforderten ihrer Herrſchaft zu huldigen. Der Rat ordnete eine Deputation dahin ab, welche Holderbuſch mit ſeiner 20 Mann ſtarken Korporalſchaft zu begleiten hatte. Die Haller ſperrten den Hof ab, ließen die Bücher durch Musketiere aufs Rathaus tragen und zwangen deſſen Unterthanen aufs neue dem Kommenthur zu huldigen.

11. Februar zog der Fürſt von Darmſtadt, der ſeither in Velberg gelegen, wieder ab durch die Stadt. Den 15. Februar mußte der Rat dem Herzog von Württemberg 2 Leibpferde ſchicken.

Den 15. April kamen die Deputierten des Rats vom Reichstag in Heilbronn zurück (welchen der ſchwediſche Reichskanzler Oxenſtirn den 18. März dort eröffnet hatte). Die Bürgerſchaft wurde ſogleich auf die Trinkſtube erfordert und ihr eine neue Kontribution angekündigt. Den 20. fing man in der Stadt und auf dem Lande an zu werben. Je 12 Häuſer mußten einen Mann werben. Die Herren gaben keinem mehr als 4, 6 bis 8 R.thaler und der Geworbene mußte ſich ſelbſt ausrüſten; die Bauern aber gaben einem 10, 20 bis auf 30 R.-thaler und mußten den Geworbenen noch dazu Kleider, Büchſen und Wehr anſchaffen. Die Geworbenen wurden in die Wirtshäuſer gelegt und erhielt jeder wöchentlich 2 fl. zu verzehren.

Den 19. Auguſt ließ der Rat einen Mann von Hohenberg, einem Filial von Reinsberg, wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit mit dem Schwert richten und verbrennen. Der Pfarrer von Reinsberg aber, der das Vergehen, das ihm in der Beicht anvertraut worden war, ausgeſagt hatte, wurde bald darauf erſchoſſen, der Oberſt Kronberger hatte nämlich ſeinen Rottenmeiſtern verſprochen, wer den Pfarrer von Reinsberg erſchieße, ſoll Offizier werden. Am ſelben Tag mußte der Rat in das ſchwediſche Lager nach Lichtenau 1000 Laibe Brot ſchicken, jeden zu 6 Pfd. und 450 Laibe zu 5 Pfd. und den 6. Oktober 800 Laibe Brot zu 4 Pfd. den Schweden nach Gunzenhauſen; ferner wurden in dieſem Monat allen Dörfern Fruchtlieferungen auferlegt, Michelfeld z. B. mußte 25 Sch. Dinkel und 15 Sch. Haber liefern, die an den „Reichskanzler Oxenſtirn“ abgeliefert wurden.

Den 25. Oktober kam der Oberſte Witzleben und nahm ſein Quartier beim Trauben. Sein Volk wurde auf das Land gelegt.

„Den 5. Dez. hat man allhier in allen Predigten des Königs in Schwöden, ſelig, gedacht, weil es eben ein Jahr, da er iſt umbkommen, vnd vns zu Güeth ins Röm. Raich gezogen. — Den 6. Dezember kamen bei 40 ſchwediſche Reiter nach Steinbach, die Quartier im Roſengarten begehrten. Da ſie aber keine Patente hatten, wurden ſie abgewieſen und durchs Land begleitet. Den 18. kam eine Kompagnie Reiter nach Uttenhofen, den 19. eine weitere nach Heſſenthal, den 20. 2 Kompagnien Fußvolk nach Bibersfeld, täglich zogen Truppen durch die Stadt oder das Land. Den 29. kam der Fürſt von Birkenfeld, ein ſchwediſcher Oberſter, in die Stadt und nahm ſein Quartier bei dem Trauben.

Hier ſchließt der erſte Teil des Tagbuchs mit den Worten: Vnd in dießem notirdt von Anfang des Krieges 1618, bis vf den Einfall 1634.

## Zur Geſchichte des ſogenannten Straußenkriegs.

Von G. Boſſert.

Der ſogenannte Straußenkrieg iſt für die Zeit unmittelbar vor der Reformation überaus charakteriſtiſch. Das ganze Elend des deutſchen Reiches, wie es Maximilian hinterlaſſen, tritt mit einem mal zu Tage. Ein armer Salzfuhrmann wagt es, einer Reichsſtadt förmlich den Krieg anzukündigen. Mit einer Handvoll Leute hält er drei Jahre lang die Stadt Hall in Atem, obwohl ſie einen Preis auf ſeinen Kopf ſetzt. Sein Verfahren gegen die Städter, welche in ſeine Hände fallen, zeugt von einer furchtbaren Erbitterung gegen die Haller, welche doch in der von den Chroniſten angegebenen Urſache von Strauß' Kriegserklärung nicht genügend gegründet erſcheint. Einige Nachrichten aus den Kirchberger Akten des Kreisarchivs Nürnberg, jener ungemein reichen Quelle für die Geſchichte Frankens von 1398—1562, werfen ein grelles Licht auch auf den Straußenkrieg. Was jene Kirchberger Akten geben, iſt ein zu-

verläſſiges Material, denn es beſteht aus den Berichten der Vögte von Kirchberg an die drei Städte Dinkelsbühl, Hall und Rothenburg, welche von 1398—1562 Stadt und Amt Kirchberg von den Grafen von Hohenlohe als Pfand inne hatten, und den Beſcheiden der drei Stadtbehörden, die abwechslungsweiſe je ein Jahr die Leitung der Geſchäfte, die ſog. Mahnung, hatten. Bei der Reichhaltigkeit und Zuverläſſigkeit des in 12 ſtattlichen Foliobänden enthaltenen Materials verdiente dieſe Quelle eine Ausbeutung im weiteſten Umfang. Finden doch auch Ereigniſſe, die nicht unmittelbar Kirchberg und die drei Städte berühren, eine Beleuchtung. Kirchberg, nahezu in der Mitte zwiſchen den drei Städten, in unmittelbarer Nähe des hohenlohiſchen und markgräflichen Gebietes, umgeben von einer zahlreichen und unruhigen Ritterſchaft, war beſonders ſeit Anfang des 16. Jahrhunderts wie eine Hochwacht, von der aus alle irgendwie bedeutenderen Ereigniſſe der Zeit beobachtet und vom Vogt alsbald an die Mahnungsſtadt berichtet werden, ſo der Zug der fränkiſchen Ritter gegen Herzog Ulrich nach dem Tode Hanſen von Hutten und wieder die glückliche Eroberung des Landes durch Herzog Ulrich und Landgraf Philipp von Heſſen 1534. Kaum ſind irgendwo ein Dutzend Bewaffnete beiſammen, alsbald geht ein Bericht nach Rothenburg, Hall oder Dinkelsbühl. Ja als 1536 Hans Fuchs zu Neidenfels mit der Tochter des letzten Bebenburgers Hochzeit hielt und viele Gäſte nach Neidenfels und Burleswagen kamen, hält es der Vogt auch für Pflicht, Anzeige davon zu machen. Es mögen hier noch einige Beiſpiele ſtehen.

1507 Sonntag nach Mariae Conceptio den 12. Dezember in der zweiten Stunde der Nacht berichtet der Untervogt, daß Herr Konrad Schott mit einer merklichen Summe zu Roß und Fuß „auf ſei“, ohne daß man wiſſe, wohin er wolle. Am Dienstag darauf (Dienstag nach St. Luciä 14. Dez.) ſchreibt der Obervogt, es ſei eine „Entpörung“ geweſen, man habe zu Langenburg und an andern Orten ſchießen hören.

1508 am Sonntag nach Sebaldi den 20. Aug. berichtet der Obervogt Hans von Morſtein, es ſei eine große Verſammlung in Boxberg bei einander; am Montag den 28. (Mont. nach Barthol.) ſind bei 80 Pferde nach Crailsheim gekommen, darunter Conz Schott mit 9 Pferden und viele Reiſige und darauf wieder heraus gezogen. Am 19. Sept. Dienstag nach Exaltatio Crucis bekam der Obervogt Weiſung, ſich zu erkundigen, ob nicht an der Jagſt eine „Entpörung“ ſei. Er konnte aber nichts Beſonderes erfahren, doch berichtet er am 21., Wilhelm von Vellberg habe ſeine Bauern gemuſtert und den „Harnaſch“ beſehen. Im folgenden Frühjahr war wieder große Verſammlung in Boxberg. Am Sonntag Judica 25. März Nachts 8 Uhr ſendet Hans von Morſtein einen Boten mit der Nachricht ab, daß 200 Mann zu Roß und Fuß heute über den Neckar nach Boxberg gezogen und weitere kommen nach. Am Dienstag nach Quaſimodogeniti 17. April gibt er bekannt, daß Conz Schott Leute zu einem kleinen Zug werbe. Am 2. Mai iſt große Verſammlung in Boxberg. Am 13. April 1511 kommt Botſchaft, daß über 600 Mann vom Rhein herauf gegen den Odenwald ziehen, auch Graf Albrecht von Hohenlohe ſei in allen ſeinen Aemtern „wägig“. Ganz beſonders das Jahr 1536 iſt voll beunruhigender Nachrichten. Zu Anfang des Jahres berichtet der Vogt von Kirchberg, Markgraf Georg habe die Pfaffen zu „Amarishagen“ und Schmalfelden, welche dem Evangelium zuwider ſeien, gefänglich angenommen. Am 7. März wurden mehrere Bauern von Lorenzenzimmern, welche das Geld ſtatt des Zehnten nach Hall tragen wollten, beim Riegel nahe beim Ort von 7 Reitern „überilen“, einer erſchoſſen, die andern entliefen. Dieſelben 7 Reiter, die ſich dann nach Dörmenz zu entweder gen Leofels oder Morſtein wenden, hatten auch Bauern zu Helmishofen (Hellmannshofen, OA. Crailsheim) überfallen. Am 13. März will der Vogt erfahren haben, daß eines der Pferde bei jenem Überfall Götz von Rein, dem

Amtmann von Jagſtberg (begraben in der Kirche zu Künzelsau), gehört habe. Allenthalben kommen Botſchaften von Rüſtungen. Zu Füſſen und Waldkappel ſollen Knechte liegen, der Graf von Leuchtenberg ſtehe gerüſtet zu Gronsfeld. Am 15. Juni (Mittw. nach Corporis Chriſti) wird berichtet, Wolf v. Vellberg, Amtmann zu Crailsheim, ſei bei acht Wochen nicht einheimiſch geweſen und jetzt nach Hauſe gekommen. Er werbe viel Kriegsvolk und habe ſich vernehmen laſſen, er wolle einer Stadt einen Raych (Rauch) unter die Naſe machen. Ein Häuflein Kriegsvolk zieht auch in dieſer Zeit durch die Gegend dem Kaiſer zu, auch lagen 30 Pferde zu Leofels, darunter Daniel Trautwein. Am 28. Juni wird berichtet, Hans Konrad von Roſenberg (zu Waldmannshofen) bei Aub rüſte Kriegsvolk zu Fuß und Roß, doch wiſſe man nicht, ob er ſie dem Kaiſer oder Hans Thomas von Roſenberg zuſchicken wolle. Am 8. Oktober geht das Gerücht, Markgraf Georg rüſte viel Kriegsvolk und Reiswagen und werde nächſter Zeit aufbrechen, aber niemand wiſſe wohin. Doch wird die kritiſche Bemerkung gemacht: „Es iſt wohl ein Bottengeſchrei ohne gewiſſen Grund.“

Man ſieht, wie ängſtlich die Städte auf alle Bewegungen der Umgegend achtgeben ließen, aber auch, wie unruhig es in jener Zeit in Franken zuging. Indem ich die oben charakteriſierten Akten zu weiterer eingehender Forſchung empfehlen möchte, gehe ich zu dem eigentlichen Gegenſtand, der durch dieſe Quelle neu beleuchtet werden ſoll, über. Bisher war die Hauptquelle die Chronik von Herolt, in der Ausgabe von Schönhuth S. 75—77. Sie berichtet:

Am 24. Mai 1514 am Abend vor Himmelfahrt war Hans Strauß, ein armer Salzfuhrmann von Neuenſtein, der mit Pferd und Karren einen Salzhandel in der Gegend trieb, wie heute die Matzenbacher mit Selterſer Waſſer und Krügen, mit einem Haller Sieder in heftigen Streit gerathen; der Sieder wollte ihm das Salz nicht borgen. Strauß ritt zum Eichthor hinaus, als wollte er ſeine Pferde in die Wette treiben, ließ aber den Karren mit Salz ſtehen. In der Nacht klebte er einen Fehdebrief ans Weilerthor und brannte gleich darauf ein Haus und eine Scheune in dem nahen Heimbach nieder. Fortan that er den Hallern Schaden, wo er konnte. In kurzem wurde er ein Schrecken in ihrem ganzen Gebiet, wie vor 90 Jahren Hannikel. Er tauchte bald da bald dort auf, ſengend und brennend, raubend und blutvergießend. Die Haller ſchickten Kundſchafter nach ihm aus und ließen Reiter auf ihn ſtreifen. Sie ſetzten auch einen Preis von 200 fl. aus, wenn man ihn gefangen, und 100 fl., wenn man ihn todt nach Hall brächte. Viele zogen auf eigene Fauſt heimlich aus, um Strauß zu überraſchen, aber wenn ſie ihn auch irgend wo trafen, wagte es doch keiner, Hand an ihn zu legen. Ein kecker, trotziger Menſch, hatte Strauß ſich mit einem geheimnisvollen Schrecken zu umgeben gewußt. Ins Jahr 1514 werden wohl noch die von Herolt zuerſt erzählten Thaten gehören, wie er Ziegelbronn und Orlach niederbrannte, einem Sporersjungen, der Arbeit ins Schloß nach Waldenburg tragen ſollte, die eine Hand abhieb, ſie ihm um den Hals hing und ihn wieder nach Hall ſchickte, die Weinfuhrleute, welche den Hallern Wein führten, überraſchte, den Fäſſern den Boden ausſchlug und den Wein auf die Erde laufen ließ. Am 24. Februar 1515 überfiel er Abends den Weiler Buch, OA. Crailsheim, mit einer Schaar von 12 Pferden und reiſigen Helfershelfern und verbrannte eine Scheune. Auch ein Wohnhaus hatte er dort angezündet, das aber noch gerettet werden konnte, da er dem Bauern, welcher ſich aufs Pferd geworfen, um nach Kirchberg zu eilen und Hilfe zu holen, nacheilte. Er holte ihn ein und verwundete ihn. Bald darauf fiel er mit ſeinem Genoſſen Bechlenla in Dünzbach ein und raubte Pferde, welche er nach Mittelbach führte. Im Juli 1515 war der Schultheiß von Kirchberg auf die Kunde, daß ein Spießgeſelle von Strauß bei Sachſenflur gefangen worden, nach Sachſenflur geritten und hatte das

peinliche Recht über ihn angerufen. Der Schultheiß zu Sachſenflur wagte nicht, für ſich ſelbſt zu handeln, ſondern ritt mit etlichen Bauern zu ſeinen Edelleuten, zu den Herren von Roſenberg, nach Schüpf und Boxberg und dann nach Königshofen und Biſchofsheim, um Raths zu pflegen. Man verſprach dem Schultheiß von Kirchberg, den Gefangenen zu richten, aber er ſollte von Sachſenflur nach Schüpf und dann nach Königshofen auf der Heide, d. h. wohl Gaukönigshofen Bez. Ochſenfurt geführt werden. Der Schultheiß mußte mit dieſem Kanzleitroſt abziehen. Denn Thomas von Roſenberg ließ den Spießgeſellen von Strauß, Hans von Bieringen, (ohne Zweifel jenen unter dem Namen Ottenwälder ſpäter berüchtigten Raubgeſellen des Hans Thomas von Absberg, ſ. OA.Beſchr. Künzelsau S. 417) am 28. Juli wieder los. Aber kaum war der Schultheiß wieder nach Kirchberg heimgekehrt, ſo wurde eine neue Unthat bekannt. Strauß hatte am 28. Juli Frech Enderli, der vom Markt zu Ellwangen heimritt, bei Hummelsweiler ein Pferd und Geld abgenommen. Der Schultheiß von Honhardt ſchickte ihm 4 Mann zu Roß nach, aber Strauß zog ſich in den „rauhen“ Wald und entkam. Jetzt wendete er ſich nach Weſten ins Hohenloher Gebiet. Am 10. Oktober war er in einem Wirthshaus in Oehringen, wo er Fleiſch, Brot und Wein mitnahm. Zu einem Mann von Geislingen Namens Metzer, den er dort traf, ſagte er: Wie kannſt du doch mit mir eſſen, da ich dein Feind bin? Er rühmte ſich, im hohenlohiſchen Land fürchte er ſich nicht, wie denn auch die Haller die Grafen von Hohenlohe im Verdacht hatten, ſie geben Strauß Unterſchleif. Auf einen neuen Anſchlag bereitete er ſich vor, indem er zu Metzer ſagte, er wiſſe eine gebratene Gans. Am Freitag Morgen, als Metzer mit ſeinen Genoſſen nach Neuenſtein fuhr, kam Strauß plötzlich mit geſpannter Büchſe aus dem Gebüſch. Einem Knecht von Lendſiedel nahm er ein Pferd. Von ſeinem Treiben im Jahr 1516 iſt noch nichts bekannt.

Wahrſcheinlich in den Sommer dieſes Jahres gehört jene von Herolt mit vortrefflichem Humor geſchilderte Szene, wie Strauß bei Schmerach in einem Heuſchocken behaglich auf dem Heu lag. Da wurde es dem Vogt in Kirchberg angezeigt, der ſeine Söldner hinausſchickte, um ihn gefangen zu nehmen. Als nun einer der Söldner auf das Heu hinaufſteigen wollte, fuhr Strauß ihm mit der Büchſe unter die Naſe. Der Söldner, ohne zu ahnen, daß Strauß kein Feuer hatte, erſchrack, fiel hinter ſich und ſchrie mordio. Während die andern herzuliefen, ſchlüpfte Strauß hinten am Dach hinab und entlief ihnen in den Wald. Der Vogt war ſchwer erzürnt und legte den „freidigen“ (mutigen) Mann in den Turm.

Strauß hatte jedenfalls Unterſtützung beim Adel. Als Knecht hatte er einen alten Diener Wilhelms von Crailsheim, des Alten. Im Sommer 1517 war er mit zwei Pferden bei dem Grafen von Iſenburg zu Lindheim (c. 17 km von Hanau). Seine Gefangenen brachte er in die Schlöſſer des Adels bis nach Gelnhauſen. Beſonders ſtand ihm das Schloß Ruck offen. Es iſt das ein Schloß der Herren von Steinau-Steinrück, wo er bei Bernhard von Steinruck, damals Amtmann zu Adelsheim, Zuflucht fand. Auf die Burg Schondra, welche dieſem Herrn gehörte, führte auch die Absberger Bande ihre Gefangenen, OA.Beſchr. Künzls. S. 237. Bei manchen ſeiner Raubzüge kam die Beute in die Schlöſſer des Adels, ſo als man den Hallern Pelz wegnahm, in das Schloß der Roſenberg nach Boxberg. Bei einem andern Überfall, als man den Hallern eine Sendung Tuch unterwegs raubte, waren Melchior und Thomas von Roſenberg und David Truchſeß dabei. Noch klarer wird ſich die Unterſtützung, die Strauß beim Adel fand, aus zwei andern Ereigniſſen ergeben. Am Mittwoch vor Burkhardi 7. Oktober fiel Strauß mit neun Genoſſen in Dünzbach, das er ſchon einmal heimgeſucht hatte, ein, nahm Hagellein drei Pferde weg und führte ſeinen Sohn gefangen fort. Von Dünzbach zogen ſie nach Mulfingen, von dort auf der Höhe durch die

Wälder nach Edelfingen, wo ſie den Gefangenen in einem Holz an den Weinbergen liegen ließen, bis es finſter war. Nun kam Strauß wieder und führte ihn nach Balbach, wo er in einem Haus bis Mitternacht gebunden lag Jetzt nahmen ihn Strauß, Hänslin von Boxberg, Barthelmes, der Knecht Oswald Fechingers, der ſog. Kraycholt und ein nichtgenannter Edelmann, alle zu Roß, und zogen nach Oswald Fechingers[1]) Schloß, wo er in den Stock geſchlagen wurde. Aber als er nun erkrankte und deshalb aus dem Stock kam, gelang es ihm zu entrinnen. Bald darauf muß Strauß wieder in die Nähe von Hall zurückgekehrt ſein, wo man ihm von allen Seiten nachſpürte, ſo daß ihm das Gelingen ſeiner Streiche ſehr erſchwert wurde und es ſich vorausſehen ließ, wie er enden würde.

Als er Brachbach auf dem Ornwald, OA. Hall, plündern wollte, bekamen die Haller Kundſchaft davon. Sie zogen alsbald mit einem Fähnlein Reiter und ihrem Feldgeſchüz bei Nacht aus, legten ſich bei Brachbach in den Hinterhalt und erwarteten Strauß, der aber bereits durch ſeine Kundſchafter Nachricht bekommen hatte. Seine Spießgeſellen hatten heimlich den Schlüſſel zum Riegel an der Landheeg bei Kupfer weggenommen. So drang Strauß ungehindert in die Landheeg, plünderte Kupfer und zündete es an. Als nun die von Übrigshauſen erſchreckt Sturm läuteten, eilten die Haller von Brachbach herbei. Strauß, der die Feinde kommen ſah, floh erſt, man ſchoß ihm nach, bald aber drang er auf die wenigen Reiſigen ein und nahm Volk von Roßdorf, einen Haller Patrizier, gefangen, doch wurde er ihm wieder abgenommen. Als nun auch Haller Fußvolk anrückte, mußte Strauß den Raub dahinten laſſen. Wiederum erhielten die Haller Kundſchaft, Strauß liege in Orendelfall, einem Kloſter Schönthaliſchen Ort OA. Oehringen. Man überfiel ihn, aber er entrann noch einmal, doch diesmal mußte er Pferd und Harniſch dahinten laſſen, man brachte ſie im Triumph nach Hall. Hatte man doch einmal eine Trophäe von dem gefürchteten Feind, dem armen Salzfuhrmann. Gelang es auch zuletzt, Strauß aus dem Weg zu ſchaffen, den Hallern gönnte er nicht den Triumph, ihm auf der Köpfſtatt das Haupt abzuſchlagen, ſondern ein württembergiſcher Nachrichter that ihm den Dienſt. Strauß hatte einem gut hohenlohiſchen Wirt zu Weſternach zur Strafe dafür, daß er den Hallern Güter geführt, eine Brandſchatzung auferlegt, welche er in Brettach bei Neuenſtadt im Wirtshauſe bezahlen ſollte. Das war den Hallern verraten worden. Als eben der Wirt Strauß ſein Geld auf den Tiſch zählte, ſah er zum Fenſter hinaus und rief: Die Haller kommen! Strauß griff eilends („ile“) zu ſeinem Schwert und wollte entfliehen, wurde aber gefangen und nach Neuenſtadt geführt, wo ihm Württemberg den Prozeß machte. Am 23. Dezember wurde er enthauptet, aber unter den Galgen begraben, weil er vor ſeinem Tode ſich weigerte, zu beichten und das Sakrament zu empfangen. Die Haller wären wohl mit Strauß anders verfahren, denn zwei ſeiner Spießgeſellen, bei denen man die Schlüſſel zum Riegel bei Kupfer fand, und die Kupfer verbrannt hatten, wurden gevierteilt, einem Dritten der Kopf abgeſchlagen. Aber es mußte einen tiefen Eindruck auf die Bevölkerung machen, als wenige Stunden nach der Hinrichtung des Unglücklichen, der zuvor noch ſein Schuldbekenntnis widerrufen hatte, der Blitz Mittags 12 Uhr in den St. Michaelsturm ſchlug und durch das Gewölbe drang, ſo daß das Geſtein an einem Pfeiler ganz zerſplittert wurde.

Freuten ſich die Haller, Strauß und ſeine Genoſſen beſeitigt zu ſehen, ſo war der Eindruck davon ein ganz anderer bei der Ritterſchaft. Die Nachricht von Strauß'

[1]) Wo? Ich kenne das Geſchlecht der Fechinger nicht. Iſt vielleicht ein Fechenbach gemeint.

Gefangennahme war nach Dörzbach gekommen, als Wolf und Hans von Berlichingen im Wirtshauſe waren. Da ſprach Wolf von Berlichingen: Botz Marter, da wird nichts Gutes draus, indem er wohl mit Recht befürchtete, die Unterſuchung möchte manches zu Tage bringen, was vielen unangenehm werden könnte. Doch waren die Haller klug genug, „alle die außer Sorgen zu laſſen“, die Strauß Beiſtand gethan und behilflich geweſen waren.

Fragen wir, was Strauß dazu getrieben, die Haller mit ſolcher Wut zu befehden, ſo mag wohl urſprünglich das Salz, das er borgen wollte, den Anlaß gegeben haben. Es mag ſein, daß er erſt die Haller zu einem Vertrag zwingen wollte, wornach er ſein Salz zur Handelſchaft auf Borg bekommen ſollte Aber offenbar wäre es Strauß nicht möglich geweſen, ſo vorzugehen und ſich ſo lange zu halten, wenn er nicht in einflußreichen, weitverzweigten Kreiſen Unterſtützung gefunden hätte. Strauß wurde das Werkzeug des mißvergnügten Adels, der ſeit 1512 der Stadt Hall noch beſonders auffätzig war, als die Adelsmacht in der Stadt völlig gebrochen wurde und ein guter Teil des Adels erbittert aus der Stadt zog. Iſt uns auch unter den obigen Schützern des Strauß kein direkt aus Hall ſtammender Edelmann begegnet, ſo war doch das Standesintereſſe dasſelbe beim ganzen fränkiſchen Adel.

Die Epiſode des Straußenkriegs iſt aber nur ein Vorſpiel deſſen, was Hans Thomas von Abſperg und Hans Jörg von Aſchhauſen zum Handwerk machten.

---

## Künzelsau und das Ganerbiat.

Von Profeſſor Bonhöffer in Künzelsau.

Das Städtchen Künzelsau bietet mit ſeiner Geſchichte ein ganz beſonders ſprechendes Beiſpiel von der ehemaligen Zerfahrenheit des Beſitzes und der daraus entſpringenden Herrſchaftsrechte. Mehrere Jahrhunderte lang waren es nie weniger als 4 Herren, die Künzelsau gleichzeitig als ſeine Obrigkeiten anzuerkennen hatte. Am 12. April 1493 einigten ſich die damaligen Teilhaber des Dorfes, bald darauf Marktfleckens, Künzelsau, nämlich Erzbiſchof Bertold von Mainz, Graf Kraft VI von Hohenlohe, die Stadt Hall und die Herren von Stetten, zu Amorbach im Odenwald, in einem Burgfrieden, zur gemeinſamen Regierung Künzelsaus. Derſelbe — heutzutage noch in mehrfacher Abſchrift auf Pergament und auf Papier in den Regiſtraturkäſten des hieſigen Rathauſes als in einem wohlverdienten Ausding ein ehrwürdiges Greiſenalter feiernd — bildete mehr als 3 Jahrhunderte lang die wichtigſte Urkunde Künzelsaus, die Grundlage ſeiner Verfaſſung und Verwaltung. — 1499 trat infolge von Erwerbungen in Künzelsau auch der Biſchof von Würzburg zu dieſem Verband der gemeinſamen Herren, der „Gemeiner“ oder „Ganerben“ des Fleckens, hinzu. — So waren es 5 Herren, ja da eine Zeit lang auch Berlichingen Ganerbe war, kurze Zeit über ſogar 6 bis 1598, wo Hall ſeinen Beſitz an Hohenlohe verkaufte und aus dem Ganerbiat austrat. Von nun an war bis zum Jahre 1802 die Obrigkeit Künzelsaus eine vierfache. Denn als 1717 Stetten ſeinen hieſigen Beſitz an das Ritterſtift Komburg verkaufte, trat dieſes an ſeine Stelle und übte mit einer ganz kurzen Unterbrechung die ganherrſchaftlichen Rechte aus. —

Man kann ſich nun denken, in welch ſüßer Eintracht dieſe 4—6 Obrigkeiten mit einander regierten, zu welch ſubtilen Auseinanderſetzungen die Abgrenzung der Kompetenzen führte, welch bunte Verworrenheit das für viele Verhältniſſe mit ſich brachte, mit welch gravitätiſcher Schwerfälligkeit und rückſichtsvoller Umſtändlichkeit

Verwaltung und Juſtiz gehandhabt und überhaupt über das Wohl und Wehe Künzelsaus verhandelt wurde. Denn da vertrat für die mainziſchen Unterthanen der Amtskeller zu Nagelsberg, in den letzten Jahrzehnten des Ganerbiats der Oberamtmann zu Krautheim die hohe kurfürſtliche Staatsgewalt, für die würzburgiſchen bis 1663 der fürſtbiſchöfliche Schultheiß zu Künzelsau, von da an der Amtskeller zu Jagſtberg, ſpäter zu Mulfingen, hier freilich ſchon in recht ehrerbietiger Abgelegenheit von den getreuen Schutzbefohlenen. Der hohenlohiſche Beamte, anfangs Schultheiß, ſpäter Amtskeller genannt, reſidierte immer hier in Künzelsau, bei der Nähe ſeiner Herrſchaft, deren Gebiet ſeit 1489 die Markung Künzelsau faſt rings umſchloß, jedenfalls die gefürchtetſte Perſönlichkeit im Ort; der ſtetten'ſche Schultheiß, wenn ſeine Geſchäfte nicht der Amtsvogt von Kocherſtetten verſah, ſaß im Gottlob Bauerſchen Hauſe dahier, der komburgiſche Schultheiß im Karl Lindnerſchen, der komburgiſche geiſtliche Verwalter im Munderſchen Hauſe. Auch Hall hatte, ſo lange es Ganerbe war, einen Schultheißen, der hinten im hälliſchen Schlößchen, öſtlich von der Burg Bartenau, hauſte. Alſo Regierung im Überfluß!

Laſſen Sie mich verſuchen, auf Grund der hieſigen Stadtakten die Zuſtände unter dem Ganerbiat etwas näher zu beleuchten, indem ich einiges mitteile über die Zwiſtigkeiten der Ganerben unter einander, über den Druck, den das geſpaltene Regiment auf die Gemeinde und ihre Organe ausübte, ſodann aber auch über den kräftigen Gegendruck der Gemeinde und die Vorteile, welche dieſelbe ſchließlich aus jenen anſcheinend ungünſtigen Verhältniſſen gezogen hat.

Ganz nach dem Muſter der deutſchen Reichstage und der diplomatiſchen Konferenzen jener Zeit ſtritt man ſich auch in Künzelsau auf dem Rathauſe zunächſt um das Wichtigſte, nämlich die Sitzordnung. Auf den Ganerbentagen, d. h. den Zuſammenkünften der Ganerben, bezw. der Vertreter derſelben, ſowie auf den vierteljährlichen und den außerordentlichen Konventen der herrſchaftlichen Beamten hatte Mainz mit kurfürſtlicher Würde ſtets unbeſtritten den Vorſitz als primus inter pares und leitete die Verhandlungen. Dem Range nach wäre nun Würzburg gekommen als Reichsfürſt. Allein Hohenlohe, das weitaus am meiſten begütert war, wollte ſich das nicht gefallen laſſen, da Würzburg nur durch Kauf von Stetten, alſo nur mit dem Rang eines Edelmanns, Ganerbe ſei. Ja, Hohenlohe verlangte ſogar für ſich eine doppelte Stimme, nachdem es den hälliſchen Anteil angekauft hatte. Jahrzehnte lang dauerte dieſer Streit. Auf dem Ganerbentag von 1602 war denn in der That ein zweiter gräflich hohenlohiſcher Keller von Ingelfingen anweſend und ſetzte ſich auf den hälliſchen Stuhl. Der erſte hohenlohiſche Abgeordnete Ludwig Kaſimir Senft ſetzte ſich gleich nach Mainz. Da proteſtierte Würzburg, übergab ſeine Vertretung dem mainzſchen Abgeordneten und trat ab. In der Folgezeit verzichtete Hohenlohe auf den zweiten Rang und die doppelte Stimme. Die Reihenfolge in den Zirkularen iſt durchgängig dieſe: Mainz, Würzburg, Hohenlohe, Stetten oder Komburg. Doch noch im Jahre 1657 giebt der hohenlohiſche Beamte bei einer Gemeinderatswahl ein fünftes Votum, das hälliſche, ab.

Das Jahr darauf 1603 kam man ſich wegen Ausübung des Geleites in die Haare. Hohenlohe beanſpruchte dieſelbe für ſich allein. Ein Mann — ſo meldet unbeſtimmt genug die Chronik — welcher ſich gegen den Biſchof von Würzburg aufgelehnt hatte, wurde am 30. Dezember 1603 gefangen durch Künzelsau geführt, wobei der gemeinſchaftliche Schultheiß mit 50 Mannen das Geleit ausübte. Da überzog am Neujahrstage 1604 Graf Philipp von Hohenlohe den Flecken mit einer Kriegsſchar von 2000 — wird wohl heißen müſſen 200 — Mann, vermeinend, den gemeinen Schultheiß gefänglich anzunehmen. Die Sache war jedoch verraten worden, und es

ging deshalb nicht bloß der gemeine Schultheiß Hans Hecht aus dem Flecken, ſondern es wurde auch die Kirche eingeſtellt. Graf Philipp aber ließ ſowohl dem gemeinen als auch dem würzburgiſchen Schultheiß je einen ſchwarzen Regimentſtecken verehren, je mit dem Bedeuten, „wenn ſie vorhanden wären, hätte er ihnen die Stecken zu verſuchen geben wollen“. Das hieß gewiß mit dem Holzſchlegel winken! Und als 4 Jahre darauf Markgraf Georg Friedrich von Baden-Durlach den Ort paſſierte, übte Hohenlohe — allerdings unter Widerſpruch der Mitherrſchaften — das Geleite allein.

Einen weiteren ſtrittigen Punkt zwiſchen der Grafſchaft einenteils und dem Ganerbenverband andernteils bildete über 100 Jahre lang die Ausübung der Gerichtsbarkeit auf der Künzelsauer Markung. Innerhalb der Burgfriedensſteine war dieſelbe ohne Zweifel Sache der Ganerben; aber zwiſchen den Burgfriedensſteinen und den Grenzſteinen der Markung (ſoweit dieſe hohenlohiſches Gebiet war), nahm ſie Hohenlohe in Anſpruch. Die Frage wurde brennend im Jahre 1609 bei der Wiederaufrichtung des vom Wind eingeworfenen Galgens. Obwohl derſelbe auf hohenlohiſchem Grund und Boden ſtand, führten Mainz, Würzburg und Stetten ſeine Wiederaufrichtung im Namen des Ganerbiats herbei. Offenbar hatte ſich der hohenlohiſche Beamte düpieren oder majoriſieren laſſen. Da erfolgte von Neuenſtein aus ein geharniſchter Proteſt des Grafen Kraft von Hohenlohe. Die Aufrichtung des Hochgerichts auf hohenlohiſchem Gebiet ſei vor alters von hohenlohe nur nachparſchaft- und gutwilligen Nachſehens zugelaſſen worden, ein Recht der Ganerben gründe ſich darauf keineswegs. Im übrigen wolle man es vor diesmal bei der Wiederaufrichtung am alten Platz bewenden laſſen, da gerade eine Mannsperſon, ſo ſich Bernhard Müller nennet, in Künzelsau in Verhaft liegend, in gütlicher und peinlicher Ausſag unterſchiedliche Dieberei bekannt habe und wahrſcheinlich zum Galgen verurteilt werde. Die Mitganerben ließen gegen dieſen Proteſt vom kaiſerlichen Notar Enßlin eine feierliche Reproteſtation aufſetzen. Darin wird auf einen beim Reichskammergericht ſchwebenden Prozeß zwiſchen ihnen und Hohenlohe hingewieſen, der endlich nach gewiß reiflicher Prüfung anno 1723 dahin entſchieden wurde, daß zwiſchen den Burgfriedensſteinen und Markſteinen eben zugreifen ſolle, wer zuerſt komme, der gemeine Schultheiß oder der hohenlohiſche Beamte. Inzwiſchen war das neu aufgerichtete Hochgericht wieder baufällig und 1680 ein neues ſteinernes erbaut worden, wobei ſich alle Ganerben gleichmäßig beteiligten. Obſchon ſämtliche Handwerker, nämlich 10 Maurer, 6 Schmiede, 5 Zimmerleute, 2 Schloſſer und ein Spengler umſonſt daran arbeiten mußten, koſtete dasſelbe doch 300 fl., welche weitaus zum größten Teil, nämlich 224 fl. 36 kr., der Glockenwirt Michael Petzold einkaſſierte für Zehrung der Herrn ganerblichen Beamten und ihrer Pferde, des Schultheißen, des Gerichtsſchreibers, der Richter d. h. Gemeinderäte und der Handwerker. Feierlichſt wurde das teure Kunſtwerk — das übrigens im Jahr 1810 abgebrochen wurde, ohne daß je eine Hinrichtung darauf erfolgt wäre — am 13. Mai 1680 eingeweiht. Die geſamte Bürgerſchaft, ſoweit ſie nicht die Thorwacht leiſten mußte, zog in 3 Kompagnien geteilt, worunter eine ledige, mit Gewehren, fliegenden Fahnen und Trommeln zum Feſtplatz hinauf. Voran ritten die Herren Beamten, ſodann folgte, ebenfalls zu Roß, der Schultheiß mit Degen und Stab, dann der Gerichtsſchreiber und die 12 Richter, ſämtlich in Mänteln. Auf der „Wahlſtatt“ angelangt ſchloß die Bürgerſchaft einen Kreis um das Hochgericht. Den Müllern und Webern war es auferlegt, den „Pfülben“, d. h. den Block zuerſt anzugreifen und mit 3 Ketten anzuſeilen. Sodann verlas der Schultheiß eine Rede, deren Konzept ihm von den Herrſchaften zugeſtellt war und worin er beſonders das betonte, daß die von den Handwerkern am Hochgericht gethane Arbeit keinem an ſeine Ehre rühren und gegen jeden, der ſie deshalb antaſten würde, gerichtlich eingeſchritten werden ſolle.

Nach vollendetem actus ward eine Gewehrſalve abgegeben. Ein gemeinſamer Trunk, wobei jeder Bürger eine Maß Wein und für einen Kreuzer Brot erhielt, beſchloß den feſtlichen Tag.

Die konfeſſionelle Geſchiedenheit der Ganerben führte in kirchlichen Angelegenheiten zu mancherlei Hader und Gewaltthat, bis im Jahr 1723 das Patronat über die evangeliſche Kirche dem evangeliſchen Hohenlohe vom Reichskammergericht förmlich zugeſprochen wurde.

Der dreißigjährige Krieg brachte für das Ganerbiat keine dauernde Änderung. Die Okkupation Nagelsbergs und wahrſcheinlich auch des hieſigen mainziſch-würzburgiſchen Beſitzes durch Georg Friedrich von Hohenlohe-Weikersheim im Jahr 1633 wurde durch die Folgen der Nördlinger Schlacht ſofort wieder hinfällig.

Indeß wurde der Einfluß Hohenlohes, namentlich durch fortwährende Käufe, immer mehr übermächtig, beſonders als im Jahr 1679 Graf Johann Ludwig ſeine Reſidenz in das neuaufgebaute hieſige Schloß verlegte. Nun figurierte eine ganz beträchtliche hohenlohiſche Beamten- und Dienerſchar allhier. Da war gräflicher Stallmeiſter der Freiherr Philipp Heinrich von Teſſin, waren Kanzleiräte Salomo Simprecht Textor und Jakob Munz, Licentiat der Rechte, Kammerräte und Amtskeller Johann Georg Burkhard und Georg Engelhard Steinheil, Burgvogt und Forſtverwalter Chriſtof Albrecht Horland, Kaſſier Michael Vogel, Kammerrenovator Felix Heinrich Maurer, Hausverwalter Kern, Küchenſchreiber Hermann. Die Damenſchaft Künzelsaus hatte außer der Gräfin in der Hofdame Veronika Eliſabet von Berg und in dem Kammerfräulein Marie von Teſſin die Vorbilder der eleganten Welt von dazumal vor Augen. — Das mochten immerhin die andern Ganerben bedenklich finden, und kaum hatte daher am 15. Auguſt 1689 der kinderloſe Graf die Augen geſchloſſen, als Würzburg von Jagſtberg herüber eine Schar Ausſchüſſer ſandte, um armata manu das Schloß als heimgefallenes Lehen in Beſitz zu nehmen. Die Sache ging indes unblutig ab. Als verlautete, daß dem Bruder des Verſtorbenen, dem berühmten öſtreichiſchen Feldmarſchall Wolfgang Julius von Hohenlohe, die Künzelsauer Herrſchaft zugefallen, da zog Würzburg ſeine Mannſchaft ſchleunigſt zurück. Als dann ſpäter dem Grafen Karl Ludwig von Weikersheim, der auch öfters in Künzelsau reſidierte, der hieſige Beſitz zufiel, wurde 1738 ohne Schwierigkeit das hohenlohiſche Landrecht in Künzelsau eingeführt.

Dennoch ſchleppte ſich das vierteilige Regiment noch bis zum Reichsdeputations-Hauptſchluß fort und übte auf das Leben und die Verwaltung der Gemeinde vielfachen Druck aus.

Gar nicht unbedeutend waren ſchon die Koſten der vierfachen Regierung. Zu den Amtstagen erhielt z. B. jeder Beamte 2½ fl. Taggeld. Und was ſie wohl ſonſt noch für Anſprüche erhoben, die nicht auf dem Papier ſtehen! Ferner die Ausgaben für Botenlohn. Mußte doch wegen jeder Kleinigkeit nach Nagelsberg und Jagſtberg geſchickt und die Meinung des dortigen Amtes eingeholt werden!

Die Strafen, welche oft von der einen Seite dafür diktiert wurden, daß man im Sinne der andern gehandelt, alſo gleich Scylla und Charybdis unentrinnbar waren, beliefen ſich ſehr hoch, wurden jedoch dank der Fürſprache der begünſtigten Herrſchaft wahrſcheinlich ſelten bezahlt, ſo die 100 Rheinthaler, die Mainz- Würzburg 1678 dem Gericht diktierte für eigenmächtige Abſetzung des Gerichtsſchreibers, Neunhöffer, und die ebenſo hohe Strafſumme, mit der Mainz 1693 die Künzelsauer bedrohte, falls ſie fernerhin die Predigten des augsburgiſchen Vikars Schmid beſuchen würden. Sehr empfindlich war gewiß auch die Viktualienſperre, die 1586 Hohenlohe gegen Künzelsau anordnete deshalb, weil es die Grafſchaft bei den übrigen Ganerben verklagt hatte,

umſo empfindlicher, als bei der damaligen weit größeren Ausdehnung des hieſigen Weinbaus der Flecken mit ſeinen landwirtſchaftlichen Bezügen faſt ganz auf die umliegenden hohenlohiſchen Höfe und Dörfer angewieſen war. Außerdem geſtattete Hohenlohe ſeinen Bauern damals, ihr Vieh in die Künzelsauer Waldung zu treiben, und ließ ſelbſt im Kronhofer Wald, welcher der Gemeinde gehörte, Stämme ſchlagen.

Wie kitzlich und ſogar gefährlich das Amt des gemeinen ganerblichen Schultheißen war, haben wir ſchon geſehen. Es gehörte in der That ein ganz beſonderer diplomatiſcher Schick dazu, den hohen Befehlen der verſchiedenen „hochedelgeſtrengen und hochgeehrteſten Herrn Beamten“ gebührend nachzukommen — oder auszuweichen, die Intereſſen „der hochwürdigſten, hochwürdigen, gnädigſten und gnädigen, auch großgünſtigen Herrſchaften“ gleichmäßig zu vertreten — oder zu hintertreiben. Kein Wunder ſchreibt der Schultheiß Johann Fauſt 1679 ins Dorfbuch, das den Blicken der Beamten offenbar nicht zugänglich war: „Auch ſollen alle gewarnet ſein, ſo viel möglich, wenn ein gemeiner Ganerbentag will gehalten werden, zu verhindern, daß ſie nit zuſammenkommen, dann ſie uns ja gar nichts Gutes bringen.“ 1706 wurde dem Schultheiß Georg Heinrich Fauſt wegen vorgeblichen Eingriffs in die hohenlohiſche Gerichtsbarkeit von Hohenlohe aus die Abſetzung angekündigt, 1752 ließ der mainziſche Oberamtmann von Krautheim, der ſich zufällig in Nagelsberg aufhielt, den Schultheiß Glock, welcher den dortigen Amtskeller in ſeiner Krankheit beſucht hatte, beim Austritt aus dem Dorf durch den Nagelsberger Schultheiß und 6 Bauern feſtnehmen, weil er ſich geweigert hatte, auf Befehl des Oberamtmanns zwei Eicher von Künzelsau nach Nagelsberg zu ſchicken. Nur gegen das Verſprechen, daß er ſich am andern Vormittag wieder ſtellen wolle, ließ ihn der Nagelsberger Schultheiß nach Künzelsau zurück, woſelbſt er als Poſtbeamter die Reichspoſt zu expedieren hatte. Er ſtellte ſich aber nimmer, denn die übrigen Beamten und ſelbſt der mainziſche Keller gaben ihm Recht darin, daß er vom Oberamt Krautheim keine Befehle anzunehmen habe. Auch für den Spott des einen und andern Beamten hatte man nicht zu ſorgen. So war es gewiß eine mehr als witzige Sprache, wenn 1744 der hohenlohiſche Amtmann Müller in einem Antwortſchreiben Schultheiß und Gericht beſchuldigt, aus Furcht zu handeln, und daher den Rat erteilt: „Ein jedes Mitglied des Gerichts wird wohl thun, wenn es ſich beſtändig mit einem guten Lebensbalſam oder ungariſchen Waſſer verſiehet und öfters daran riechet, damit es nicht gar in eine Ohnmacht falle.“

Aber abgeſehen davon und von den Naſen, die man von rechts oder links aufgeſetzt bekam, welchen Plackereien und unnötigen Schreibereien waren die Vertreter der Bürgerſchaft unterworfen! Die Rechnungen z. B. mußten alle in ſechs Exemplaren vorgelegt werden. Die Rechenkunſt der Gemeindepfleger oder „Baumeiſter“ wurde auf eine böſe Probe geſtellt bei der Verteilung der Strafgelder an die 4 Herrſchaften. Denn da durfte nicht einfach mit 4 dividiert werden; ſondern es bekam (z. B. anno 1700) Mainz $^{2}/_{21}$, Würzburg $^{1}/_{21} + {}^{1}/_{28}$, Hohenlohe $^{8}/_{7} + {}^{11}/_{70}$, Stetten $^{19}/_{70} + {}^{1}/_{28}$.

Überaus lähmend wirkte endlich das Ganerbiat auf die Handhabung der Juſtiz. Namentlich ſolang der ſchon erwähnte Prozeß dauerte, hatte der gemeine Schultheiß als Vorſitzender des Gerichts oft einen ſehr unklaren Stand.

So ward am 9. Mai 1721 dem Schultheiß Thomas Leicht Abends 7 Uhr angeſagt, daß ſich auf dem Ballenwaſen ein toter Zigeuner befinde. Noch um 9 Uhr berichtet er an die Beamten von Nagelsberg und Jagſtberg und an den komburgiſchen in Künzelsau folgendermaßen: „Gleichwie ich mich nun erinnert, daß geſambte hohe Ganherrſchaften auf hieſiger ganzen Gemarkung ein- und außerhalb Burgfriedens die hohe Jurisdiction gemeinſam zu behaupten gedenken, hiebevor auch in ſolchen Fällen

meine Herren Antecessores im Nahmen geſambter hohen Herren Ganerben außgefallen und die toten Körper womöglich anher gebracht, alſo habe auch meines Orts in Beobachtung deſſen alß ein gemeinſam verpflichteter Diener, umb aller beſorglichen ſchwehren Verantwortung mich zu entladen, mich in möglichſter Stille mit ſovielen, jedoch allerſeits unbewehrten Burgern auf den quaeſtionierten Ballenwaſen begeben, allwo ich aber befunden, daß der tote Körper bereits von denen Kemmether Bauren auf diesſeitigem Territorio abgeholt und hinüber in das hochgräflich hohenlohiſche Gebiet transportiert gehabt, da nun mich in allem ſo vorgeſehen, daß die hohenlohiſche alleinige Gemarkung ganz unbetretten geblieben, gleichwohlen aber billig tentieret, daß die vorhandenen Zigeunerweiber den Körper den Bauren ſelbſt wieder in Güte zu entnehmen und an ſeinen vorigen Ort bringen möchten, So habe auch damit ohne einig adhibierende Gewalt oder Betretung des hochgräfl. alleinigen Gebiets reüßirt geſtalt, daß ſie denſelben zu unß herübergebracht." Er habe den Leichnam nun aufs Rathaus ſchaffen laſſen; da ſei ſofort der gräfliche Amtskeller Dommer erſchienen und habe ſich in einer „weitläufigen und betrohlichen proteſtation" gegen dieſes Vorgehen verwahrt. Was er nun thun ſolle? Ob die Herren ſich nicht morgen nach Künzelsau bemühen möchten? Er „als Anfänger" wiſſe ſich nicht zu helfen. Der Nagelsberger Keller antwortet dann noch nachts 11 Uhr, daß der Schultheiß wohl und recht gethan, er wolle morgen früh ſelbſt kommen. Der Keller von Jagſtberg antwortet in der Frühe des 10. Mai ebenſo. Sollte er jedoch nicht erſcheinen, ſo erſuche er den Herrn Keller von Nagelsberg, die hochfürſtlich würzburgiſchen jura zu beachten. Auch der komburgiſche Schultheiß proteſtiert gegen das Vorgehen Hohenlohes und verſpricht, auf dem Rathaus zu erſcheinen. Nun kam aber noch am gleichen Tag, alſo am 10. Mai, ein ſcharfes Schreiben aus der Ingelfinger Kanzlei, welches ohne Zweifel den Schultheißen wie die 3 Beamten zur Nachgiebigkeit gegen Hohenlohe veranlaßte: der betreffende Zigeuner ſei von Ingelfinger Musketieren, die im Herrenberger Wald auf einen Zigeunertrupp geſtreift, erlegt worden, alſo auf hohenlohiſcher Wildfuhr, und hier habe Hohenlohe die alleinige Jurisdiction. Es werde hiemit gegen das unbefügte factum solennissime und aufs kräftigſte proteſtiert und ſich die Beſtrafung der Verletzer des hohenlohiſchen Gebiets vorbehalten. Der tote Zigeuner ſei alsbald wieder an den Ort zu ſchaffen, wo er gefunden worden. Damit endigen leider die Akten, ſoweit ſie hier befindlich ſind. —

So machten ſchon die Toten Schwierigkeiten, wie viel mehr die Lebendigen! Ein gewiſſer „Naſenmann" im hieſigen Armenhaus, „als der ſeiner natürlichen Naſen priviert und ſich einer hölzernen bedient," war am 16. März 1685 eines ſchweren Verbrechens halber flüchtig geworden und hatte ſich in die Steinbacher Klinge verborgen. Der hohenlohiſche Kammerrat ſendet auf Anſuchen des Schultheißen ſofort Leute aus, um ihn aufzuſpüren. „Da aber ungewiß iſt, ob Delinquent auf hohenlohiſchem, mainziſchem oder würzburgiſchem Territorio angetroffen wird," ſo läßt der Schultheiß Johann Fauſt langatmige, verbindliche Schreiben, zu denen er ſorgfältigſt Koncepte gemacht hat, nach Nagelsberg, Jagſtberg und Kocherſtetten gehen, worin er um Streifung auf gemeinſame ganherrſchaftliche Koſten und um weitere Inſtruktionen bittet. Er erhält von ſämtlichen Beamten die Weiſung, ſich auch an die benachbarten Ämter in Langenburg, Kupferzell, Ingelfingen, Niedernhall zu wenden, daſelbſt um Fahndung zu bitten und das Reſultat derſelben ſofort per expressum an die ganerblichen Beamten zu vermelden. Die Streife kommt denn nun in Gang. Am 25. März berichtet der Keller von Nagelsberg, er habe ſeinen Waldförſter „mit Hunden und beigegebenen Bürgern" im Mainzer Wald ſuchen laſſen, den Delinquenten aber nicht finden können. Am 26. meldet der Jagſtbergiſche Beamte, er habe dortigen Centgrafen mit dem Centgericht

und etlichen Musketieren „gegen der Steinbacher Klingen und ſelbigs Revier, ſoweit hieſiger Centboden ſich extendiert, zu recognoscieren ausgeſchickt. Es könnte nicht ſchaden, wenn auch „an mehre benachbarte Herrſchaften gleichen Inhalts erſuchlich ausgeſchrieben werde.“ — Damit ſind auch die Naſenmanns-Akten zu Ende. Bis die Boten von einem Amtshaus zum andern gepilgert waren, hatte ſich derſelbe natürlich längſt über die Grenzen ſämtlicher in Frage ſtehenden Territorien davon gemacht.

Wie ſchleppend mag erſt der Gang der gerichtlichen Verhandlungen geweſen ſein, wenn man bedenkt, daß dazu in allen wichtigeren Fällen nicht bloß die vota der Beamten, ſondern auch die Reſolutionen der herrſchaftlichen Kanzleien nötig waren! Dies zeigt ein Fall vom Jahre 1751, wo ein hieſiger Ochſenwirt wegen verſuchten Bündniſſes mit dem Teufel inquiriert wurde. Da laufen der Reihe nach die Gutachten von Mainz, Würzburg, Weikersheim, Ellwangen ein. Auf Grund dieſes vierfachen Gutachtens hatte ſodann die Weisheit der Richter zu erkennen.

Allein alle dieſe Nachteile und Plackereien werden reichlich aufgewogen durch den Gewinn, den das Ganerbiat Künzelsau brachte, indem es eine ſelbſtändigere Entwicklung ermöglichte. Die 4 Herren waren der Freiheit der Bürgerſchaft weit weniger gefährlich als ein einziger, und ſo entwickelte ſich allmählich, indem ein Ganerbe das Übergewicht des andern zu verhindern ſtrebte, eine Summe von Rechten und ein freiheitlicher Sinn, wie ſie faſt nur in Reichsſtädten zu treffen waren. Die Knechtſeligkeit der Unterthanen gegenüber der Herrſchaft und deren Beamten, welche bekanntlich im vorigen und vorvorigen Jahrhundert in Deutſchland in höchſter Blüte ſtand, fand in Künzelsau, wo 4—5erlei Vorgeſetzte um die Beweiſe der Devotion eiferſüchtelten, einen ſtörrigen Boden. Daher ſind auch Klagen über die Unbotmäßigkeit der Künzelsauer nicht ſelten. 1607 fand eine Unterſuchung ſtatt über die Äußerung eines Künzelsauers, daß das Rathaus nicht den Ganerben, ſondern den Bürgern gehöre, und 1611 wurde Peter und Hans Heygold geſtraft, weil ſie bei Verleſung der Gemeindeordnung „dawider geredet.“ — Oft berichtet Künzelsaus Chronik von eigenmächtigem Vorgehen der Gemeindeorgane wie der Bürgerſchaft. Dieſe ſetzt z. B. 1583 ihren Schultheißen ohne Wiſſen und Willen der Herrſchaften ab. — Dem Befehl ſämtlicher Ganerben, die Juden aus dem Flecken zu ſchaffen, kam um dieſelbe Zeit der Schultheiß einfach nicht nach. — Beſonders verſtand man es, zum Vorteil Künzelsaus eine Herrſchaft durch die andere im Schach zu halten, beziehungsweiſe dieſe gegen jene auszunützen. Nachdem im dreißigjährigen Krieg von der Gemeinde an Hohenlohe anſtatt der zu entrichtenden Kontribution Waldung und Wieſen abgetreten worden waren, nahm man nach dem Krieg, anno 1651, den Beiſtand der übrigen Ganerben in Anſpruch, um dieſe Abtretung möglichſt rückgängig zu machen. Es ſcheint in dieſer Frage wirklich zu einem für Künzelsau günſtigen Vergleich mit Hohenlohe gekommen zu ſein. Denn 1675 leſen wir, daß ſeiner Excellenz dem Grafen Wolfgang Julius ein ſilbernes Salzkäſtlein, das 72 fl. gekoſt, überreicht worden ſei. Der Kanzleirat zu Neuenſtein bekam 9 fl., der hohenlohiſche Keller in Künzelsau 18 Rheinthaler „Verehrung aus gewiſſen Urſachen“ und im nächſten Jahr ebenderſelbe ein Geſchenk, wie es nun ausdrücklich heißt, „wegen Bemühung in Abteilung des Waldes.“ Auch ſonſt iſt um dieſe Zeit die Gemeinde der Grafſchaft willfährig, indem der letzteren ohne Rückſicht auf die Ganerben der Bauplatz zu dem 1679 erbauten Kanzleigebäude überlaſſen wurde, obwohl derſelbe ein ganherrſchaftliches Lehen war. Es focht die Künzelsauer wenig an, daß Mainz dies einen „betrogenen, henkermäßigen Handel“ nannte. Noch 1783 ſucht Künzelsau — nun eine Stadt — gegen Hohenlohe Hilfe bei den Mitherrſchaften wegen des empfindlichen Wildſchadens. Dieſe fordern von der Grafſchaft Erſatz. Freilich beſtritt Hohenlohe das Übermaß

des Wildes, obwohl die Felder allernächſt der Stadtmauer verwüſtet und im Winter 82/83 keine 100 Schritt von Künzelsau ein Achtzehnender in einem Garten erlegt worden.

Mittelbar kam das Ganerbiat der Gemeinde im dreißigjährigen Krieg, ſo hart auch Künzelsau mitgenommen wurde, oftmals zu gut. Als im Jahr 1627 die Proteſtanten den Siegern ſchutzlos preisgegeben waren, richtete Künzelsau flehentliche Bitten an Mainz und Würzburg, um die Vorteile der Sieger für ſich auszubeuten, und in der That verſchonte deshalb der in Mergentheim ſtehende General Oſſa Künzelsau mit Kontribution. Als jedoch das Jahr 1631 eine ſo plötzliche Änderung brachte und der alte Tilly vor dem heranbrauſenden ſchwediſchen Kriegsſturm durch unſer Frankenland an die Donau flüchtete, da nahmen wieder das proteſtantiſche, ſchwedenfreundliche Hohenlohe und Stetten den gemeinen Ganerbenflecken unter ihre ſchützenden Fittiche. So war eigentlich Künzelsau während des ganzen Krieges, wie auch deſſen Würfel fielen, immer unbeſiegt. — Ebenſo erſchwerten die Herrſchaften einander gegenſeitig die Werbungen in Künzelsau in dieſem und in den folgenden Kriegen, worüber eine reiche Auswahl von Urkunden vorliegt.

In erſter Linie aber war die freiere Bewegung, die der Gemeinde infolge des Ganerbiats gegönnt war, von vorteilhafteſtem Einfluß auf die Entwicklung der Induſtrie, durch die ja Künzelsau groß geworden iſt. Marktprivilegien, Zollbefreiungen, eine Schuhmacherzunft mit weitgehenden Rechten und Freiheiten, Metzger-, Bäcker-, Gerber- und Seilerordnungen wußte man ſich frühzeitig ſchon zu erringen. Das Gewerbe von Künzelsau beherrſchte bald einen beträchtlichen Teil des Frankenlandes.

Auf einer 1648 erſchienenen Karte des fränkiſchen Kreiſes prangen die Namen von Ingelfingen, Sindringen, Mulfingen, Amrichshauſen, Kröffelbach, Michelbach etc. rings um unſer Kochertal herum — von Künzelsau noch keine Spur! Einem Bericht von 1764 zufolge jedoch ſind in Künzelsau bereits 72 Schumacher, 64 Metzger, 22 Bäcker, 18 Gaſthäuſer, 4 Bader, eine Tabaksfabrik.

Da iſt der kleine Kunz denn doch recht raſch herangewachſen — und gewiß weniger trotz des Ganerbiats als durch dasſelbe.

---

## Urkunden zur Geſchichte des Streites zwiſchen Herrſchaft und Stadt Weinsberg.

Aus dem fürſtl. Hohenlohiſchen gemeinſchaftlichen Hausarchiv mitgeteilt

von † Dekan Fiſcher in Oehringen.

(Fortſetzung.)

### 17. Richtung zwiſchen Konrad und den vereinigten Städten wegen der That zu Sinsheim.

29. November 1428. Heidelberg.

Von gotes gnaden wir Conrat des heiligen ſtuls zu Mentze erzbiſchoff, des heiligen Romiſchen richs in deutſchen landen erczkanzler vnd wir Ludwig pfalzgraue by Rine des heiligen Romiſchen richs ercztruchſeß vnd herzoge in Beiern, beide des heiligen Romiſchen richs kurfürſten, bekennen vnd tun kunt offenbar mit dießem brieue allen den, die in ſehen oder horent leſen, als ſe kürzlich geſponne, mißehelle. zweitracht vnd vnwille zuſchen dem edlen Conrat herren zu Winſperg vnſrem lieben neuen vnd getruwen, ſinen helfferen, mitrytern den ſinen vnd der, die der ſachen zu tunde vnd zu ſchaffen hant vnd darunter verdacht ſint, an eynem vnd den erſamen burgermaiſtern reten und burgern gemeinlichen der ſtete Coſtenz, Augspurg, Vlme Eſſlingen, Rutlingen, Vberlingen, Lyndaw, Nordlingen, Rotenburg vff der Thuber, Schaffhußen, Memmyngen, Rauenſpurg, Rotwile, Gemunde, Hailprunnen, Dinckelſpuhel, Wimpfen, Windſheim, Wyſſenburg, Wyle, Pfullendorff, Kauffburen, Kempten, Wangen, Yſny, Leytkirch, Giengen, Aulun, Bopfingen, Buchorn, Ratolffszelle vnd Dießenhofen vnd ander ſwebiſchen ſtedte, die mit ine in rynung ſint, vnd der ſachen mit ine zu ſchaffen hant vngeuerlich, an dem andern teyle, vfferſtanden

ſint, ſich gemachet vnd verlauffen hant, von ſolichs zugriffes, name, gefengniße vnd nyderlage wegen, als dann der obgenannt von Winſperg vnd ſin helffer, helffershelffern, mitryter vnd die ſinen vnd die daby geweſen ſint vnd des zu tunde hant, an etlichen der obgeſchriben richsſtete burgern vnd kaufflutten nechſte zu Sünßheim begangen vnd getan hant, das wir darvmb mit byweſen des erwirdigen in got vaters hern Otten Erzbiſchoffs zu Triere vnd des hochgebornen fürſten hern Friderichs Marckgrauen zu Brandenburg unſern liben neuen vnd oheimen trefflichen frunde vnd rete die ſie vff die zyt by vns zu den teidingen geſchicket gehabt hant mit den obgenannten beiden parthien als von der vorgenant ſache vnd geſchicht wegen gutlich vnd fruntlich zu ſehen ine geredt geteidinget ſie yetwedder ſyte gein einander als von der vorgenanten verhandlunge ſache vnd geſchichte wegen für ſich vnd alle ir bygeſtender, helffer, helffershelffer vnd die iren vnd nemlichen alle die die der ſache zu ſchaffen gehabt hant vnd darunder verdacht ſint, an welchen weg das dann were oder geſin mochte gutlich fruntlich vnd genzlich mit einander ubertragen, entſcheiden, vereynet vnd geſünet haben vbertragen, entſcheiden, vereynen, verſunen ſie gutlich fruntlich vnd genzlich mit dießem brieue, in der maße, forme vnd wyſe als hernach geſchriben ſteet. Zum erſten ſollent alle vnd igliche gefangen, die der vorgenant von Winſperg den vorgenanten ſchwebiſchen richſtetden nydergewurffen vnd abegefangen hat, ſolicher irer gefängniße ledig vnd lois ſin vnd der auch von dem vorgenanten von Winſperg vnuerzogelichen genzlich ledig vnd lois geſaget worden vff ein alt gewonlich orfede; vnd ob derſelben gefangen eyner oder mer dem vorgenanten von Winſperg oder ſinen mitrydern, helffern, helffershelffern eyn eicherley gelte zu geben vnd zu entwurten verſprochen hetten das noch vßeſtünde vnd nit betzalet were, das ſol auch abe ſin vnd furbaß nit gegeben werden. Auch ſol der vorgenant von Winſperg ſolich gut, kauffmannſchafft geſchirre vnd habe er, ſine mitryder, helffer vnd helffershelffern den burgern vnd kauffluten der vorgenanten richſtedte genomen vnd hinder vns herzog Ludwig geſtalt hat vnd wir hinder vns han, den obgenanten ſtetden iren burgern vnd kauffluten ledig vnd lois ſagen vnd ine das alles lediglich wider werden vnd folgen laßen one allen offflag, koſte oder zerunge one geuerde. Auch als der vorgenant von Winſperg vnd ſin mitryder, helffer vnd helffershelffere vnd die der ſache mit im zu tunde gehabt hant vnd darunter verdacht ſint, ettwie vil gutere, kauffmanſchafft, geſchirre vnd habe inne vnd nach der geſchichte ſolicher nyderlage vnder ſich gebutet vnd geteilet hant, die dann in vil vnd manicherley hande gekomen vnd nit wider zu bringen ſint, haben wir beteidinget, das die obgenanten richſtetde ire burger kaufflute vnd die iren vnd wer das von iren oder der irent wegen zu ſchaffen hat, vff ſoliche genomen vnb gebutte verteilte gut habe vnd kauffmanſchafft, was des in oder den iren zugehoret hat, eynen ganzen luteren verzig getan hant vnd das auch ſie oder yemand anders von iren wegen des hinfur in zukunfftigen zyten nicht anden, heiſchen oder fordern ſollen an den obgenanten von Winſperg oder an ſin zulegern, mitryder helffer, helffershelffer, oder an die, die daby vnd mitgeweſt oder darunder verdacht ſint ane alle geuerde. Auch ſollen die obgenanten richſtetde dem vorgenanten Conraten herren zu Winſperg oder ſinen erben vnd nachkomen, ob er von Todes wegen abgeen wurde, dryſſigtuſend gnemer rinſcher gulden nemlich czehentuſend gulden uff vnßrer liben frauwen tag liechtmeſſe ſchiereſt komende, die anderen czehentuſend gulden vff ſant Johannestag ſonnenwenden darnechſt folgende, vnd die leſten czehentuſend gulden vff ſamt Michels tag darnechſt ſchiereſ komende zu Mergentheim, Gundelßheim oder Bretheim in der drier ſtete eyne, welche ſie wollen, ane alles Vorziehen intrag vnd hinderniße geben antwurten vnd betzalen, vnd die vorgenant richſtete ſollent auch dem vorgenanten Conrat herren zu Winſperg vnd ſinen erben vnd nachkomen irn beſigelten brieue vnd ſicherheit darvber geben vnd thun, damide ſie wol verſorget ſin vnd auch byllich ein gnugen haben mogen one alle geuerde. Vnd darumb vnd auch vmb ſolichen der obgenanten richſtete verzig, als ſie vff ire irer burgern vnd kaufflute habe, gut vnd kauffmanſchaft verzigen hant als vorgeſchriben ſteit, ſo ſol der obgenant Conrat herre zu Winſperg vnd ſine erben die ſtat Winſperg fürbaß zu ewigen zyten als eine des heiligen Romiſchen richsſtad by dem ſelben heiligen Romiſchen riche verliben laßen vnd daruff gentzlichen vertzihen vnd ſich vßern, für ſich vnd ſine erben aller anſprache, forderunge vnd recht, ſo er an dieſelben ſtat Winſperg erworben oder erobert hat von vnßerem gnedigen herren dem Romiſchen konige Sigmund vnd auch von vns vnd anderen vnſeren mitkurfürſten, eß ſy von gnaden fryheiden, erbſchafften oder lehenſchafften der vorgenanten ſtat Wynſperg oder die er oder ſine erben hernachmales erwerben möchten, darvmb an die vorgenant ſtat Winſperg fürbaß zu ewigen zyten cheinerlei anſprache oder forderunge nümer zu haben oder zu tunde geiſtlich oder werntlich, heimlich oder offenlich durch ſich ſelbs oder yemands anders in heinewyſe alle geuerde vnd arge liſte genzlichen vßgeſcheiden. Vnd er ſal ine des auch für ſich, ſine erben vnd nachkomen ſinen offen beſigelten verczigſbriffe geben, in der beſten forme, als ſich dann heiſchet, darinne vnd darmide das heilige riche die vorgenanten richſtedte vnd auch ſunderlich die ſtat Winſperg wol verſorget vnd verwaret ſin, vnd damide ſie auch billich ein gnugen haben

ſollen one alle geuerde; doch mit beheltniße, das der obgenant Conrat herre zu Winſperg vnd ſin erben vnd nachkomen by allen ſinen rechten, czollen, geleiden, gerichten, ſturen, renten, nutzen, fellen, gutern vnd herkomen, als er die dann innegehabt vnd herbracht hat biß uff dießen hutigen tag, dat dießs brieffs fürbaß zu ewigen zyten verliben laßen ſollen one allen intrag, hinderniße and geuerde. Vnd das auch nemlichen der ſune vnd richtungsbrieff, der vor zyten zuſchen dem edlen Engelhart herren zu Winſperg, des vorgenanten Conrats herren zu Winſperg vaters ſeligen vnd den vorgenanten richſteten als von der vorgenanten ſtat Winſperg wegen gemachet, verſchrieben vnd verſiegelt iſt wurden, vnd desſelben data steet vnd alſo ludet: diß beſchach vnd der brieff wart gegeben des nechſten ſampſtags nach ſant Lucas tag des evangeliſten, da man zalte nach Criſti geburte drüzehenhundert iare vnd darnach in dem nunden vnd siebenczigſtem iare, fürbaß in ſinen crefften verliben vnd von beiden vorgenanten partien zu ewigen zyten one allen intrag vnd hinderniße getrulichen gehalten werden ſolle one alle geuerde. Auch ſol der obgenante Conrat herre zu Winſperg alle vnd igliche briefe, die er von dem obgenanten vnßerm gnedigen herren dem Romiſchen konige, Sigmund, ſinem hoffgerichte oder yemand anders vber die obgenanten ſtat Winſperg ſprechende erworben hat, es ſy von lehenſchafft oder erbſchafft wegen den burgern der ſtat Winſperg vbergeben vnd entwurten vnd ſich der auch für ſich vnd alle ſine erben vnd nachkomen genczlichen verzihen; vnd ob derſelben brieue von ime oder ſinen erben hernach in kunfftigen zyten mer funden wurden, die ſollent alle fürbaß zu ewigen zyten genzlichen tod crafftlois vnd vnmechtig ſin, vnd der obgenant Conrat herre zu Winſperg vnd ſine erben vnd nachkomen ſollent ſich der auch fürbaß zu ewigen zyten wider die obgenanten ſtat Winſperg numer gebruchen, die vorzihen oder der gebruchen in dheine wyſe one alle geuerde Vortermee, als dann der obgenant von Winſperg die ſtat Winſperg egenant ſolicher ſiner forderunge vnd anſprache halb, ſo er dane an die von Winſperg furgenomen hatte, in des allerdurchluchtigeſten furſten vnd heeren here Sigmunds Romiſchen konigs zu allen zyten merer des richs vnd zu Vngern zu Behmen etc. kunigs unß's gnedigen vnd liben heeren vnd auch des lantgerichts des herczogentums zu Franken achte vnd vberahte gebracht vnd ahts vnd vberahts vnd andere brieue wideresie von demſelben vnßerm gnedigen herren dem kunige, ſinem hofegerichte vnd auch dem lantgerichte zu Francken erobert, gewunnen vnd erworbet hat, da ſol der von Winſperg egenant ſoliche des obgenanten vnſers gnedigen herren des Romiſchen kunigs vnd ſines hoffgerichtes vnd auch des lantrichters zu Francken achte vnd vberachte brieue vnd auch andere brieue die er davon wider die obgenanten von Winſperg in vorgerurter maße erworben vnd erkobert hat, derſelben ſtat Winſperg geben vnd zu iren handen antwurten vnuertzoglich. Vnd er ſol auch dem obgenanten vnßerm gnedigen herren dem Romiſchen kunige vnd auch dem lantrichtere des herzogtums zu Francken ſchriben vnd ſine botſchafft thun otmudiclichen (!) zu bitten, daz vnſer gnediger herre vnd der vorgenante lantrichter die vorgenante ſtat Winſeprg vß ſoliche ſinen vnd des rychs vnd des lantgerichts achte vnd vberachte gnediclichen thun wollen, dann die ſtat Winſperg mit im gutlich geſatzt vnd geſunet ſie vnd das auch er ſinen guten willen genzlich darzu gebe in der beſten formen one alles geuerde. Auch als dann der obgenant Conrat herre zu Winſperg von ſolicher ſiner forderunge vnd anſprache wegen, ſo vorgerurt iſt vnd er wider die obgenanten ſtad Winſperg mit geiſtlichem gerichte in dem hoffe zu Rome furgenomen vnd ſie ansprachich gemachet hat, da dann zu beiden ſyten orteile vnd ſentencien gangen ſin, ſoliches alles ſol zu beiden ſyten auch genczlich abe ſin vnd ſol das auch von beiden teylen ein ganz verzig ſin vnd bliben zu ewigen zyten alle arge liſt vnd geuerde in allen dießen ſtucken vnd puncken genczlich vßgeſchieden. Vnd uff das dieße vnſer entſcheidunge, richtunge vnd ſune von den obgenanten parthien genczlich ware ſtete vnd vnuerbrochen ewiglich gehalten werde, ſo hon wir obgenanter erczbiſchoff Conrad vnd herzog Ludwig vnſer iglicher ſin eigen ingeſigel an dießen brieff tun hencken, vnd wir Conrat herre zu Winſperg für vns vnd vnßer erben vnd nachkomen vnd unßer helffer, helffershelffer vnd mitryter vnd alle, die die der ſachen von vnſere wegen zu ſchaffen gehabt hant vnd darunder verdacht ſint, vnd wir die obgenanten richſtete mit namen Coſtenz, Augspurg, Vlme, Eßlingen, Rutlingen, Vberlingen, Lindaw, Nordlingen, Rotemburg vff der Thuber, Schaffhuſen, Memmyngen, Rauenspurg, Rotwyle, Gemunde, Hailprunnen, Bibrach, Dinckelſpuhel, Wimpffen, Windſheim, Wyßenburg, Wyle, Pfullendorf, Kouffburen, Kempten, Wangen, Yſny, Lewtkirch, Giengen, Aulun, Bopfingen, Buchorn, Ratolffszelle vnd Dießenhofen für vns alle vnſere mitburgere vnd die vnſere, die der ſache zu tunde gehabt hant vnd darvnder verdacht ſint, bekennen auch vnd tun kunt offenbar mit dießem brieue, das dießer vbertrag, ſune vnd richtunge in aller der maße, als von worte zu worte hieuor geſchriben ſteet, als die obgenanten vnſer gnediger herren begryffen vnd gemachet hant, mit vnſerem wiſſen vnd willen geſchehen iſt, vnd wir verſprechen, gereden vnd globen auch mit guten truwen vnd rechter wahrheit, das alles alſo ſtete, veſte vnd vnuerbrochlich zu halten, zu vollenfuren vnd

zu thunde vnd auch darwider nit zu ſuchen oder zu thunde heimlich oder offentlich durch vns ſelbs oder yemand anders in deheine wyſe, alle geuerde vnd arge liſte genczlich vßgeſcheiden Vnd das alles zu orkunde vnd veſtem gezugniße ſo haben wir Conrat herre zu Winſperg vnſer eigen ingeſigel für vns, alle unſer erben vnd nachkommen vnd wir die burgermeiſtere, rete vnd burgere der ſtete Coſtenz, Augspurg, Vlme vnd Eßlingen vnſere ſtetde ingeſigel für vns vnd die andern obgenanten richſtetde an dießen brieff by der obgenanten vnſer gnedigen herren ingeſigele gehangen, der geben iſt zu Heidelberg an ſant Andres des heiligen apoſteln abend nach Criſti geburt vierzehenhundert vnd darnach in dem acht vnd zwenzigſten iare.

### 18. Schuldverſchreibung der vereinigten Städte gegen Konrad.

29. November 1428.

Wir die burgermeiſter, rate vnd burgere des heiligen Romiſchen rychs ſtete mit namen Augspurg, Coſtenz, Vlme, Eßlingen, Ruttlingen, Vberlingen, Lindaw, Nordlingen, Rotenburg vff der thuber, Schauffhuſen, Memmyngen, Rauenspurg, Rotwyle, Gemunde, Heilprunen, Bybrach, Dinckelßpühel, Windßhin, Wumphin, Wießenb'g, Wyle, Pfullendorf, Kawffbüren, Kempten, Wangen, Yſni, Lutkyrch, Gyengen, Auln, Bopffingen, Buchhorn, Ratolfszelle vnd Dießenhofen veriehen offenlich mit dieſem brieff vnd thün kunt allen den, die dieſen brieff anſehent, leſent oder horent leſen, das wir vnd alle vnſere nachkomen gemeinlich vnd vnuerſcheydenlich recht vnd redlich ſchuldig ſin vnd gelten ſollen dem edelen heren Conrat heren zu Winſperg, des heiligen Romiſchen rychs erbcammerer etc. vnd allen ſinen erben driſſigtuſent guldin alles guter vnd gnemer Riniſcher guldin, die denn zu Bretheim, zu Gundelßheim oder zu Mergentheim in der dryer ſtete eyner da ſelbs gut genge vnd gneme ſint vngeuerlich, die wir im von richtung wegen, ſo dann die hochwirdigen vnd hochgebornen fürſten vnd heren her Conrat erczbiſchoff zu Mencze etc. vnd her Ludwig pfalzgraff by Rine etc. vnſere gnedigen liebn heren zuſchen vnſer getan haben, ſchuldig worden ſin, vnd ſollen auch wir vnd alle vnſer nachkomen gemeinlich vnd vnuerſcheydenlich dem egenanten hern Conratten von Winſperg oder ſinen erben an der vorgeſchribn ſchulde der dryſſigtuſend guldin guter Riniſcher guldin vff vnſer liebe frauwen tag licehtmeße, der allerſchierſt kompt, zehen tuſend guldin vff ſant Johanns tag ſonnewenden nechſtkompt vnd die andern vnd vbrigen zehentuſent guldin vff ſant Michels des erzengels tag ine nechſtkünfftig tugentlich weren vnd bezalen zu Bretheim, zu Gundelßheim oder zu Mergentheim in der dryher ſtete eyner, wo wir dann wollen, alſo das wire ime vor yeglichem ziele achtage die nehſten in ſin huße gein Gutemberg vngeuerlichen verkunden vnd zu wiſſen tun ſollen vnd wollen, an wellichem ende wir ſolliche bezalungn meynen zu vollbringen vnd denn daſelbs ſolliche bezalunge thun zu iren hannden vnd in iren ſichern gewalte für alle irrung, fur alles verhefften verbietten vnd bekummerniß allermeniglichs vnd auch für alle achte, krieg vnd benne vnd gemeinlich für alle andere infalle vnd gebreſten aller geiſtlicher vnd werntlicher lüte vnd gerichte, die ine daran zu ſchaden komen mochten, one verzog vnd one wider rede vnd gar vnd genczlicher one allen iren ſchaden. Wo wir das nit tetten oder zü welchem vorgenanten zile wir das vberfuren, ſo hant der egenant her Cunrat von Winſperg vnd alle ſin erben alle wegen noch yeglichen vorgeſchriebn zile vollen gewalte vnd gut recht, dieſelben vßliegenden ir guldin zu nemen vnd zu gewinnen an redlichem ligendem ſchaden, ſo ſie nechſte mogent, vngeuerlich wie oder wo ſie mogen an iuden, an Criſten, an wechßeln oder an kouffen, ſi legen zu ſchaden, ſie nemen des zu ſchaden, als man nemen es uff ſie zü ſchaden, vnd was auch alſo ſchadens daruff wuchße oder gienge, wie lange das vnuergolten vßſtünde oder were es ob ſie des ſuß yndert in dheine wyſe zü ſchaden kemen von pfanndung, von zerung, von nachreyſen, von brieuen, von bottenlone, von gerichten, von ſümnuß oder von anderen redlichen ſachn one geuerde, den ſchaden allen ſollen wir inen mit ſampt dem hewptgut auch gutlichen vßrichten, gelten vnd bezalen one furczog one widerrede vnd gar genzclichen one allen iren ſchaden. Vnd wenne auch der obgenant here Conrat here zu Winſperg oder ſin erben der vorgeſchribn irer ſchulde hewptgutes vnd alles ſchadens noch yeglichem egeſchribn zile nicht lenger geratten vnd embern woltn, ſie hetten an ſchaden genommen oder nicht, ſo hant ſie vnd alle ire helffere ſollen gewolt vnd gut recht one gerichte vnd one clage, als ob ſie wollen mit geiſtlichem oder wernthlichem geriechte vnd mit clage vns vnd vnſer nachkomen an allen vnſern luten vnd guten ligenden vnd farenden gemeinlich oder beſunder allenthalben vnd vnuerſcheidenlich darumb anzu gryffen, zu notten vnd zu pfennden in ſtette, dorffern oder vff dem lande, wie vnd wo ſie konnen oder mügen, als wo ſie die finden vnd ine aller beſte füget alz vil vnd alz gnüg vnz ſie damit ye ir vßliegende ſchulde, die wir ine denne zumaln ſolten gerichtet vnd bezalet haben hewptguts vnd alles ſchadens volkomenlich gewert vnd bezalet werdent an den ſteten vnd in alle der wyſe, ſo vorgeſchribe ſtet vnd auch gar vnd genczlich ane allen iren ſchaden, damit auch ſie noch ire helffere nichtzit freueln, verſchulden

noch tün ſollen noch mogen wider vns alle vnd yeglich als vnſer ſtete gemein oder ſunderlich fryheit noch gnade noch gen dem lantfride noch wider dheiner fryheite, puntnüß noch geſetzten weder der bepſte, Romiſcher keyſer oder konnige, furſten oder herren, der ſtette noch des landes noch beſunder, wider dhein gerichten weder geiſtlichen noch werntliche, die yetzo ſint oder noch furo vferſtunden, noch wider yeman in dheinen wege, darzu ſol auch vns noch vnſer nachkomen als vnſer lüte oder gut dauor noch dawider nichtzit ſchirmen fryden fryen noch bedecken dheinerley fryheit, gelait, gebote, gerichte noch rech weder geiſtlichs noch wernthlichs noch ſuſt vberall, das yeman erdenken oder genennen mochte in dheine wyſe, denne das wir vnd vnſer nachkumen das ewiglich one zoren vnd on alle rouch ſollen lan. Wer auch dieſen brieff mit des vorgenanten hern Conrats von Winſperg oder ſiner erben, ob er enwere, gunſten vnd gutem willen vnd auch mit irem verſigelten willbrieff vnder iren vnd zweyer biderwe manne zu gezugnüße inſigeln verſigelt innehat, dem oder denſelben ſollen wir vnd vnſer nachkumen vnuerſcheidenlich vmb hewptgut vnd allen ſchaden der vorgeſchriebn ſchulde aller der recht hafft vnd gebunden ſin zu richten zu entwurten vnd zu gebn glycherwyſe vnd in allem dem rechten als in ſelb, denoch dire brieff geben vnd geſchribn iſt one alle geuerde. Vnd das alles zu warem vnd offenem vrkunde vnd ganczer ſtetikeyt geben wir vorgenant burgermeiſtere, rate vnd burgere der ſtette Augspurg Coſtenz, Vlme vnd Eßlinggen fur vns vnd vnſere nachkomen dem obgenanten hern Conrate von Winſperg vnd allen ſinen erben oder were dieſſer brieff mit irem gute wille vnd gunſt inne hat als vorgeſchribe ſtet, diſen brieff beſigelten mit vnſer der vorgenanten vier stette anhangenden inſigeln, der wir andere ſtette alle vnd yeglich dizmal mit ine gebruche vnd vns darunder veſtiglichen verbunden, der auch crefftig vnd gut bliben heißen vnd ſin ſol in allewege, all die wile dirre inſigel eines oder mere daran gancz iſt. Gebe vnd geſchehen vff ſant Andres des heiligen apoſteln abend des iares, da man zalte nach Criſti vnſſers hern geburte vierzehenhundert vnd darnach in den acht vnd zwenzigſten iaren.

---

### 20. Anzeige Konrads an König Sigmund von ſeiner gütlichen Vergleichung mit der Stadt Weinsberg[1]). 29. November 1428.

Dem allerdurchluchtigſten fürſten vnd herren, hern Sigmund, Römiſchen kunige, zu allen zyten merer des rychs vnd zu Vngarn, Beheim, Dalmacien, Kroacien etc. kunige, meinem allergnädigſten herren, embieten ich, uwr konigliche gnaden kamerer, Cunrat herre zu Winſperg, min undertanige, ſchuldige, willige dinſte mit gantzen truwen allezyt beuor. Allergnädigſter herre. Als ich die erſamen wyſen burgermeiſter, rate vnd burgere der ſtat zu Winſperg für ſine kunigliche gnaden vnd des heiligen romiſchen rychs hoffgerichte erfolget vnd erlanget, vnd ſi in achte vnd aberauchte bracht han, laßen ich uwer künigliche gnade wißen, das ich desſelben uwer vnd des heiligen Romiſchn rychs hofegerichtes achte vnd aberachte genoßen vnd die vorgenanten burgermeiſter, rate vnd burgere der ſtat zu Winſperg damit darzu bracht han, das ſi ſich von miner anſprach wegen, die ich zu ine hatte, mit mir gutlich vnd frwntlich verſünet vnd veraynet han. Vnd hiervmbe, allergnedigſter herre, ſo bitten ich uwer künigliche gnade vnderteniklichen, demütlichen vnd flißlichn, das ir die vorgenant burgermeiſter, rate vnd burger der ſtat zu Winſperg uſſer achte vnd aberachte, darinne ich ſi bracht vnd getan han, tun vnd verkinden laßen vnd ſi wider als uwer vnd des rychs vndertänige vnd gehorſame vndertane in uwer vnd des heilign Romiſchen rychs gnade, ſchirme vnd troſtunge enpfahen, anemen vnd haben wollent. Das will ich mit minen willigen dienſten mit ſampt den obgenanten burgermeiſtern, rad vnd burgern der ſtat zu Winſperg getruwlichn vnd flißlichen verdienen vmb uwer künigeliche perſon, die der almächtige got zu erhohunge des rychs nutze vnd fryden der gemaynen lande und criſtenheit lange zyt geſund vnd ſtarke bewaren wölle, mir als uwern vnd des heiligen rychs getruwen undertanen allezyt gebietende. Vnd des zu vrkunde vnd veſten gezugnuß ſo han ich min aygen ynſiegel an diſen brief gehangen, der geben iſt vf ſant Andres des heiligen zwolffbotten Aubent anno dni. XXIIX°. (Fortſetzung folgt.)

[1]) Des Raumes wegen iſt Urkunde 20 vor 19 abgedruckt.

# Württembergiſcher Altertumsverein in Stuttgart.

## Lehenbuch Graf Eberhard des Greiners von Wirtemberg.

Herausgegeben von Archivſekretär Dr. Schneider.

Das Lehenbuch Graf Eberhard des Greiners von Wirtemberg iſt ein Kodex von 50 beſchriebenen und einigen unbeſchriebenen Pergamentblättern von etwa 26 × 17 cm; beigebunden ſind 2 Folioblätter, welche urſprünglich den Umſchlag gebildet haben und von denen das eine mit dem Anfang des Kodex (Bl. 1—2 oben) ziemlich gleichlautend, das andere auf Bl. 18—19 enthalten iſt. Sein Inhalt umfaßt die ganze Regierungszeit Graf Eberhards (1344—1392); ſeine Entſtehung fällt, wie ſich aus der ganzen Zuſammenſetzung ergiebt, in die Zeit nach der Übernahme der Alleinherrſchaft durch dieſen Grafen (1362).

Das erſte Heft des Buches (Bl. 1—17) enthält auf Bl. 1—14 die in einem Zuge geſchriebene Zuſammenſtellung der Lehen von 1344 (Bl. 1—2), ſowie Einträge bis zum Jahr 1363; ebenſo iſt Bl. 18—23 ein nach vorliegenden Notizen gemachter Eintrag von einer Hand (der des Schreibers Eberhard Fraus, vergl. Bl. 21), welcher neben Spuren von der Zeit der gemeinſamen Regierung der Grafen Eberhard und Ulrich (Bl. 18. 19) in der zweiten Hälfte die Daten 1363 und 1364 aufweiſt. Auf den urſprünglich leergelaſſenen Bl. 15—17 ſtehen Nachträge von 1367—1385. Von Bl. 24 an iſt der Reihenfolge der Belehnungen nach die chronologiſche Ordnung der von verſchiedener Hand ſtammenden Einträge im allgemeinen eingehalten; nur wird ſie, namentlich von Bl. 40 an, vielfach dadurch geſtört, daß die Blätter zuerſt nicht ganz beſchrieben und die leeren Stellen zu ſpäteren Einträgen benützt wurden.

Das erſte Folioblatt iſt wie das zweite gleichzeitig mit den notierten Belehnungen entſtanden und iſt ſo der älteſte Beleg einer Aufzeichnung der wirtembergiſchen Lehenskanzlei. Erſt um das Jahr 1363 ergab ſich das Bedürfnis, bei der gerade in der Mitte des 14. Jahrhunderts bedeutend ausgedehnten wirtembergiſchen Lehensherrlichkeit, ein förmliches Lehenbuch anzulegen. Dies geſchah in der Weiſe, daß noch vorhandene Einzelaufzeichnungen durch verſchiedene Schreiber in 2 Hefte zuſammengetragen (Bl. 1 ff. 18 ff.) und dieſe dann vereinigt wurden. Zur Fortſetzung wurden außer den fortlaufenden Seiten des Buches die leeren Blätter des erſten Heftes verwendet.

Für die Anlegung etwa im Jahre 1363 ſpricht auch der Umſtand, daß der Anfang des Lehenbuchs abweichend von dem genaueren Ausdrucke des einen Folioblatts als Lehensherrn im Jahre 1344 Graf Eberhard allein nennt, ſowie daß von der Hand, welche die erſten Blätter in einem Zuge ſchrieb, der noch vorhandene Lehensbrief für Heinrich Rorbegk wegen Endersbach (Bl. 8) von 1362, ſowie der Bl. 9b erwähnte Randeckiſche Revers von 1363 ſtammt. Um das Jahr 1363 beginnt demnach die lange Reihe der gleichzeitigen Aufzeichnungen der wirtembergiſchen Lehenbücher, als deren älteſtes ſchon im zweiten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts der vorliegende Kodex bezeichnet wird.

Aus der Zeit vor 1344 ſind nur ganz wenige Lehensurkunden im Original erhalten und auch aus der erſten Zeit Graf Eberhard des Greiners iſt das Lehenbuch faſt die einzige Quelle für das Lehenweſen. In unſerer Ausgabe iſt durchweg, wo noch die Originalurkunden vorhanden, das Datum in [] ergänzt. Die Vergleichung der Urkunden mit den Einträgen des Lehenbuchs ergiebt, daß die Schreiber derſelben vielfach dieſelben waren.

Die Einträge bilden ein fortlaufendes, wenn auch nicht ganz vollſtändiges Protokoll über den Akt der Belehnungen; ihre Daten beziehen ſich wie die der betreffenden Urkunden nicht auf die Ausſtellung der letzteren, die freilich meiſt zugleich mit der Belehnung geſchah, ſondern auf die Belehnung ſelbſt. So trägt der Bl. 45 b von Hans von Gertingen erſt verlangte Revers das Datum des Belehnungseintrags. Der Lehensbrief für den jungen Ruf von 1362 (Bl. 17) kennzeichnet ſich ſelbſt als Ausnahme, da die Ausſtellung der Urkunde, wie es ſcheint, lange vergeſſen war; aber auch hier wird ausdrücklich auf die perſönliche Belehnung ſelbſt Bezug genommen. Statt des bloßen Eintrags haben die Lehenſchreiber oft den ganzen Wortlaut der Urkunden in ihr Regiſter aufgenommen (wobei übrigens das lateiniſche Datum der Urkunden meiſt verdeutſcht iſt) oder ſind von der Notiz zur Kopie übergegangen; ja Bl. 44 leſen wir ſogar den einzigartigen Auffagebrief des ſeitherigen Lehensträgers.

Daß das Lehenbuch lange in praktiſchem Gebrauche war, beweiſt die Thatache, daß ihm ein Regiſter von des Hofregiſtrators Sebaſtian Ebingers Hand (ſeit 1550) beigebunden iſt.

Gedruckt iſt der Anfang des Buchs bei Sattler I² Beil. 104, ein Auszug desſelben IV Beil. 61, welche aber beide weder unter ſich noch mit dem vorliegenden Originale ganz übereinſtimmen. Die Notiz über die Landauiſchen Lehen (Bl. 7 b) iſt abgedruckt bei Sattler I, 24 (vergl. Württ. Jahrbücher 1826 S. 379).

Was noch die Grundſätze bei der vorliegenden Ausgabe betrifft, ſo iſt nur zu bemerken, daß ſie ſich, auch in der oft willkürlichen Bezeichnung der Diphthonge und Umlaute möglichſt an das Original hält; nur ſtatt des von Bl. 40 an überwiegend geſchriebenen a mit übergeſetztem v iſt reines a beibehalten.

(Bl. 1 a.) Anno domini millesimo CCC XL quarto feria quarta poſt Margarete nah mins herren graue Ulrich von Wirtenberg ſeligen tode ſint diſiv nahgeschriben gůte ze lehen enpfangen von minem herren graue Eberhart von Wirtenberg, des vorgenannten herren ſůne:

Des erſten hat Haintz Dreſcher ze lehen enpfangen ein hofe ze Sigmaringen dem dorf, den her Cůnrat von Hornſtein vor het; giltet VII malter der drierkorn, X ſch. coſtentzer, I vierteil ôls, I vierteil aiger vnd zwai hůner.

Item Burchart der Melchinger Melchingen die burg vnd die vogty ſinen teil vnd das dorf vnd geriht ſinen teil vnd ze Ringingen driv gůte, die buwent helbiv die zwen Schiurer, vnd den andern teil buwent Renhart vnd ſin veter.

Item der Straiffe hat enpfangen des von Stůffelingen ſeligen kinden, der trager er ſin ſol, die vogty ze Althein bi Ehingen ůber der münch gůte ze Ysnin.

Item Volknant von Oswile hat ze lehen Offenhein das dorf, lůt vnd gůt.

Item Růd Liupolt von Geppingen vnd Johan Haůbach, ſiner ſweſter ſune, hant ze lehen Dieggersperg das gůte.

Item Berhtold von Maſſenbach hat enpfangen Altenſpach das dorf mit allen rehten.

Item Swigger von Gemmingen hat ze lehen einen hof ze Altenſpach, der des V•berbeins was.

Item Renhart von Niperg hat ze lehen die vogty ze Swaigern, die des vom Hirshorn was.

Item Hainrich der Dürner hat ze lehen einen hof ze Elrbach bei Swaikein.

Item Sifrit von Veningen hat ze lehen ze Altispach in dem dorf bi Sůnshein ein hof vnd nainswie vil hůſer vnd hofſtat.

(Bl. 1 b.) Item Vngeriht von Sultze hat ze lehen einen teil an dem zehend ze Sultze vnd zwei malter kern, II malter roggen, VI ſch. d., VII hůner von einem gůt, lit in dem můlbach, das buwet der klosner von Berkuelt, vnd ouch vier ſcheffel habern.

Item Hainrich Susman hat ze lehen Vôgingen, den kyrchenſatz mit allen rehten, die darzo gehôrnt.

Item her Brun von Hertenſtein hat ze lehen drie morgen wingarten in dem V°lbach vnd kunde ir nit genemmen.

Item Sichlings ſweſter von Oswile zwen morgen wingarten ze Altenburg, ligent in dem Haſenpfůle vnd tret ſi ir her Hans Nothaft.

Item Johan von Ahelfingen hat ze lehen das geriht ze Yebenhuſen vnd zv zwaien pflůgen akers vnd was er da hat.

Item Albreht von Blankenſtein hat ze lehen den kyrchenſatz ze Eningen vnd ein hof ze Lonſingen.

Item her Johan vnd Strube die Nothaften hant ze lehen Bihingen das dorf halbes, einen hof ze Můtiſpach vnd das darin gehôrt vnd ein wiſen ze Můtiſpach.

Item her Bernolt von Vrbach von Mundolfshein hat ze lehen einen hof ze Ilſuelt, heiſt des Hempen hof.

Item Eberhart von Metzingen hat ze lehen ze Metzingen hůſer, eker, wiſen vnd holtz vnd was er da hat.

Item her Johan von Rechberg von Betringen hat ze lehen die frien gůt, die in die Weibelhůbe gehôrnt, vnd die lůt, die da heizzent die Frien lůte.

Item Johan Taler von Gemůnde zw. hůbe ze Kůrnegge vnd das darin gehôrt.

Item Růd ein burger von Gemůnde hat ze lehen einen zehend vnd drie morgen wingarten ze Grůnbach.

(Bl. 2 a.) Item Voltze des Ruhen tochterman, Cůnrat vnd Walther die Ruhen hant ze lehen ſehs morgen wingarten, di ſi kouften vmb die von Eberſperg vnd die von Liehtenſtein, ligent ze Gerhartſteten, vnd III $^{1}/_{II}$ lb heller geltes, die in gant vz zwaien wingarten, die Swengers von Liehtenſtein, der einen buwet Haintz Wôrtwin vnd lit ob dem bangarten, vnd den andern buwet Berhtolt Fetzer, lit ob dem burchgraben.

Item Cůnrat Ruhe der vorgenant hat beſunder ze lehen einen halben hof ze Kůrnegge, den buwet Eberlin vnd der Hůnne.

Item Gernolt vnd Hainrich von Grůningen hant ze lehen in dem V°lbach am Zwerhenberg fůnf morgen wingarten an drien ſtuken vnd ze Vndern Důrnkein ein morgen, lit an dem Můnchberg vnd driv vierteil am hage, vnd ein wiſen darvnder vnd ein holtz vf Slihtun, iſt gelegen zwiſchen Baltmanswiler vnd Hohengeren.

Item Fritz Amelrich hat ze lehen in dem V°lbach I morgen wingarten, heiſt der alt, II gens, vier hůner, vier fůmrer, III ſch. heller geltes vnd einen vierdung die zwei teil.

Item Eberlin Schůhlin hat ze lehen driv vierteil eins morgen wingarten, ligent ze Hedelfingen am Kochenberg.

Item Albreht Kratzer vnd ſiner tohter man hant ze lehen drie morgen wingarten, ligent am furt zwiſchen dem V°lbach vnd Důrnkein.

Item Cůnrat Vngelter hat ze lehen vier morgen wingarten ze Hedelfingen an der růti, zwen morgen an der klingen vnd des Bayers I morgen vnd I vierteil.

Item Cůnrat der Vogler ze Vrach hat ze lehen in Zůtzelstal die lantgarb von allen růtinan beidenthalb der berg vnd in Niwenſtaig vnd in Horgenſtaig.

Item Cůnrat von Rechberg von Ramſperg hat ze lehen Kelmůntz burg vnd ſtat vnd ſwas darzů gehôrt, ane den zole; item ſo hat er ouch den zehend ze Northofen vnd den layenzehend ze Důrnkein, was er da hat.

(Bl. 2 b.) Item her Albrecht von Friberg hat ze lehen Stůffelingen die burg vnd was darzů gehôrt.

Item Johan Eninger hat ze lehen drie morgen wingarten ane I vierteil, ligent am furt zwiſchen Obern Důrnkein vnd dem V°lbach.

Item Kraft von Sperbersegge hat ze lehen Sperbersegge die burg halb, ein hůbe ze Beringen vnd die lůt durch Henger Dik.

Item Huge von Hainiberg hat ze lehen einen walt, lit in dem Bernbach, einen walt in der Markartsklingen vnd ein walt, lit zer Flaiſchſchramm.

Item Cůnrat Gewin von Heilprunnen hat ze lehen ein halben hofe ze Beggingen vnd ſwas darzů gehôrt, vnd die wiſen am Neker zwiſchen den zwaien varen.

Item Lud Beger von Weiblingen hat ze lehen ze Koſtenfol den zehent vz dem hof, win vnd korn.

Item Renhart von Hohenſcheid hat ze lehen Erkmarhuſen das dorf halbes vnd tret es Walthers kind von Sunthein.

Item Wolf der Mayſer hat ze Ramſpach des Hemmlings lehen, das iſt das ſehsteil des zehend wines vnd korns vnd ein höflin da ſelben.

Item Cůnrat von Stamhein hat ze lehen Stamhein burg vnd dorf halbes vnd treit ein vierteil ſinem brůder Renhart; item ein hof ze Hegnach, zwen morgen wingarten ze Velbach vnd ein halben aymer wingeltes ze Wirtenberg.

Item Banbaſt von Hohenhein hat ze lehen alles, das er hat ze Hohenhein vnd in dem zehend ze Blieningen; item ein wingarten ze Dürnkein, heiſt der Stek, vnd XXX hůner geltes; item die vogty ze Obern Ezzelingen halbe vnd die gůte ze Dagmanshart, ekker, wiſen vnd was er da hat.

(Bl. 3a.) Item Claus von Rinderbach hat ze lehen den hofe ze Stamhein, dar vf ſitzent zwen brůder, heizzent die Mayer, vnd den der Linegger vor het.

Item Johan von Oswile hat ze lehen enpfangen anderhalb Ezzelinger aymer wingeltes ze Bůnnikein, heizzet der erbwin, vnd hat ſi kouft vmb Walgger von Bernhuſen.

Item her Růd von Weſterſteten hat ze lehen Lintoltzhuſen das dorf vf der Albe.

Item Kůn der Münch hat ze lehen enpfangen die viſchentzen ze Pfawenhuſen, ſinen teil, der im worden iſt von ſiner můter.

Item Haintz Schultheiß, Bentzen des Schultheißen ſeligen ſůne von Sigmaringen hat ze lehen enpfangen das gůte, das man nemt Hargarten.

Item her Bernolt von Vrbach der Sydin hat ze lehen enpfangen den halbentail des layenzehenden ze Hebſagge.

Item Hanman Schivrer von Swenhein hat den Zehenden ze Maggenhein in dem banne uf dem buweacker, des LX morgen iſt, ze lehen enphangen.

Item H. der Schöne von Rotwile hat ze lehen enpfangen zw° iuchert ackers, gelegen ze Rotwile vor dem Owentor, ſtozzent an den herweg, heizzent ze den widen.

Item Jakob der Wirt von Rotwile hat ze lehen enphangen ſinen tail des grozzen kornzehenden ze Tegwingen.

Item Sifrit von Wirdenhein hat ze lehen enphangen die viſchentzen an der Brůſche ze Arnoltzhein in Elſazze, die ierlich giltet III lb. VII ſch. Strazzburger.

Item her Schotte hat derſelben viſchentzen gelihtergit, er hat ſie aber niht enpfangen.

Item min herre hat gelihen V°lrich dem Hergeſellen alle die gůt, die Wernher von Bunburg gelazzen hat vnd lehen ſin von der herſchaft von Wirtenberg.

Item H. Ellende von der Schere hat ze lehen enpfangen ein wiſen ze Hunderſingen, die man nemet des Brenners wiſen.

(Bl. 3b.) Item frowe Hiltrut von Bunburg hat ze lehen enphangen diſe nahgeſcriben gůtlin ze Hunderſingen, die ir vater vnd ir vordern von vnſern vordern an ſie braht hant; item ein weldelin genant der Fůrban, IV iuchart ackers, ein wiſelin in den Staingrůben, ein wiſelin im Swaighofe vnd die halden hinder dem Swaichofe ze Hunderſingen.

Item Johan vnd Cuntz Singer von Ezzelingen hant ze lehen enpfangen die wingarten ze Hedelfingen gelegen vnder dem holwege der vier morgen, heizzent die růtin, I morge der Heiligbrunne, II morgen die clingen vnd III vierteil wingarten, heizzent des Langen.

Item Agnes, Cůnrat des Roten wirtin von Vlme hat enphangen ir leptage ze irer hant allein ze lehen ein dritail der můlin in dem Loche ze Vlme, dar uf ſie cc lb. heller irer hainſtivr bewiſet iſt, vnd uf die hůſer, die vor derſelben můlin gelegen ſint, vnd vz Herman des Byderben huſe; vnd hat darüber ze trager genomen Heinrich den Roten, iren brůder, vnd Cůnrat den Beſſerer, iren ſweſterman.

Nota, min herre graue Eberhart hat gelihen Johan, Vlrich und Cůnrat des Endingers ſůnen von Ezelingen IV$^{I}/_{II}$ morgen wingarten an dem Zwerhenberge im V°lbach vnd III$^{I}/_{II}$ morgen wingarten, geheizzen der Furt zwiſchant Obern Dürnkein vnd dem V°lbach.

Item Reinhart von Heſingen, des Bartes ſeligen ſůne, der iunge hat ze lehen enpfangen Horkein die burg halbe vnd wol uf LXXX morgen ackers in allen zelgen, vnd die lehen rürent von Liehtenberg.

Item magiſter Heinricus de Rotwile, baculareus in medicina, hat ze lehen enpfangen ſinen tail des zehenden ze Degwingen.

Item der Amppeller von Vrach hat ze lehen enpfangen I morgen wingarten ze Metzzingen vnd XIII ſch. heller geltes vs einer badſtuben vnd vz einem garten ze Metzingen.

Item Adelhait von Lynegge, Heintzelmans ſeligen von Gemünde elichiv wirtin hat ze lehen enpfangen II höfe ze Stamhein, die geltend ierlichen XXX mod. der drierkorn gelich vnd II lb. heller; vnd des iſt treger Johan von Lynegge der elter.

Item min herre hat gelihen Anſhelm von Gomeringen den layenzehend ze Kyrchein dem dorf vnder Howenſtein, den man nemt den gemeinen layenzehenden, vnd alle die teil an der bûrg ze Howenſtein, die Wolf von Howenſtein ſelig da het.

(Bl. 4a.) Item Erkenger von Merklingen hat vnſern herren ze lehen gemachet ewiclichen vnd iren erben diſe nahgeſchriben gût, die ze Mülhuſen an der Wirme gelegen ſint, das iſt zwelf morgen ackers, ligent ob dem grunde ze Holden halde, III morgen ackers an Rapen ryſach, III morgen in dem grunde vnder dem Silberberge, III morgen an Rûdern, IV morgen uf dem melm, II morgen ob dem Pforzheimer wege, aber III morgen an Rûdern, daz werdent alſo XXX morgen ackers; item vnd VI morgen wiſen, ligent uf dem melm, II morgen wiſen, waren Diethers von Iſingen, ligent ob der ſtrazze, II morgen, ligent hinder dem berge vnd die landaht halbe ze Mülhuſen; die vorgenanten gût alliv hat er in ze lehen gemachet für die XXIV morgen ackers vnd III morgen wiſen ze Merklingen, die er vor von in ze lehen het vnd die ſie den herren von Albe geaigent hant, die ſie ouch mit irem willen gekouft hant. Vnd ſol ich vnd alle min erben vnd nahkomen die vorgenanten ecker, wiſen und landaht von den vorgenanten herren von Wirtenberg vnd allen iren erben vnd nahkomen ewiclich ze lehen enpfahen, als lehens reht iſt; darvmb ich in einen beſigelten brief geben habe, der mit minem inſigel beſigelt iſt, datum in die beati Mathie apoſtoli L nono.

Nota, min herre hat Burkart von Riſchach gelihen das gûtlin ze Stetten zů dem kaltenmarkt vnd das gûtlin, das man nemt das Grosholtz, lit ob Stollenberg.

Item min herre hat gelihen Johan vnd Günthern, zwaien knaben, Johan Spenlius ſeligen ſünen die drie teil des dorfes ze Symuntzhein, vnd des iſt ir trager Trûtwin von Wile, Albreht Kyrcherren ſûne.

Item Trûtwin Vlrich ſeligen ſûne von Krôwelsowe hat ze lehen enpfangen das vierteil des dorfes ze Symuntzhein.

(Bl. 4b.) Item her Heinrich von Rotenſtein hat ze lehen enpfangen Babenhuſen die ſtat, das rûrt von Tûwingen.

Item min herre hat gelihen Herman Sitzen, des ammans ſeligen ſûne von Eriſtein, die hofraitin vnd garten ze Eriſtein vnd anderhalbe iûchart akkers, die ſines vaters waren.

Item Albreht von Sûnthein hat ze lehen enpfangen Erkmershuſen das dorf vnd das geriht halbes im vnd allen ſinen geſwiſtergiten.

Item Johan Nipperg von Heilprunnen, Johann Fûerers genant Nippergs ſeligen ſûne hat ze lehen enpfangen den forſt halben ze Talhein vnd die viſchentzen ze Horkeim, die ſines vater ſeligen waren vnd lehen ſint von Liehtenberg der herſchaft.

Nota, Cûntz Tiſchinger von Vlme hat ze lehen enpfangen vs der mûlin das gelt bi der ſteinin brûgge ze Ulme, des Beſſere[r]s mûlin, des ierlich X pfd heller iſt.

Item Johan Gût von Sultze hat ze lehen enpfangen ein gûtlin, gilt VI malter kern, I lb. heller, II hûner vnd den laigenzehenden ze Veringen dem dorf, als es ſin vater an in braht hat.

Item her Berhtolt der Aldinger hat ze lehen enpfangen die zwelf malter roggen geltes vnd III pfd heller geltz, die er hat ze Hohdorf vnd ze Hohenſcheide vz allen gûten vnd hôfen, die er da hat; die ſelben lehen rûrent von Vaihingen her.

Item Cûntz Grecke von Kochendorf hat ze lehen enpfangen daz halbetail des clainen vnd des grozzen zehenden ze Hainshein vnd iſt trager ſin vnd ſiner brûder.

Item Walther von Ebersperg hat ze lehen enpfangen Hepfikein burg vnd dorf, das rûrt von Veihingen; ſo hat er enpfangen Gerhartſteten das vierteil des dorfes.

Item Johan von Niuneg hat ze lehen den layenzehend ze Sultze.

(Bl. 5a.) Item Johan von Obernhein hat ze lehen enpfangen Gebraſchwiler den hof, lit bi Brunsperg.

Item Albreht von Hohenſcheide, Renhart ſeligen ſûne hat ze lehen enpfangen Hohenſcheide die burch vnd was ſin vater im vnd ſinen geſwiſtergiten ze Hohdorf gelazzen hat, was ſi da hant; die lehen rûrent von Veihingen.

Item Renbolt von Clingenberg hat ze lehen enpfangen ze Oſthein in dem dorf bi Bilſtein den kornzehenden halben, groſſen vnd cleinen, vnd den winzehenden das ahtendtail; die lehen(t) rûrent von Vaihingen.

Item Johan Taler von Gemünde hat ze lehen enpfangen den halben hof ze Kûrenegge, den er kouft hat vmb Walther Kûrtzen, ſo hat er das halbtail vor enpfangen.

Item Berhtolt Gôler von Rafenspurg hat ze lehen enpfangen ſinen teil an der bûrg ze Hawenſtein vnd was er da hat, ekker, wingarten vnd wiſen; rûrent von Veihingen.

Item Albreht des Mesners ſûne hat ze lehen enpfangen ſinen teil des dorfes ze Zaberfelt, kyrchenſatz, lût vnd gûte vnd was er da hat; rûrt ouch von Veihingen.

Item Wilhelm von Wûneſtein hat ze lehen enpfangen den zehend ze Oſthein das vierteil vnd ze Helfenberg win vnd korn vnd den cleinen zehend halben da ſelben; rûrt ouch von Veihingen.

Item Fridrich von Luſtenowe vnd Hainrich ſin ſûne hant ze lehen den layenzehend ze Meſſingen.

(Bl. 5b.) Item Endris von Yſoltzhuſen hat ze lehen enpfangen einen hof ze Weterſpach mit ſinen zûgehôrden; rûrt ouch von Veihingen.

Item Heinrich Klen hat ze lehen enpfangen Spilberg das wiler bi Bronbûrch; rûrt von Veihingen her.

Item Wolf vnd Brennmûl von Oswile hant zu lehen enpfangen Scheggingen das bûrchſtal halbes vnd das dorf halbes, rûrt ouch von Veihingen.

Item Wernlin des Vogtes ſûne ze Roſenuelt hat ze lehen enpfangen die X malter korngeltes, die vz dem kyrchenzehenden [ze Lidringen. Montag vor S. Georientag 1360].

Item Heinrich Truhſetz von Hefingen der iunge hat lehen enpfangen, rûrent von Veihingen vnd ſint zehenden ze Rendingen, ze Hainertingen vnd ze Hochdorf iren teil vnd ſinen teil des zehend ze Yllingen; die ſint alle layenzehenden.

Item Cûnrat Truhſetz von Waldegge hat ze lehen enpfangen Altpûr das dorf gantz vnd ze Weltiswank was hie diſſit dem bach lit; rûren von Veihingen.

Item Trûtwin von Malmshein hat ze lehen enpfangen ein vierteil des gerihtz vnd der vogty ze Malmshein, als er es von den von Veihingen ſeligen het.

Item Trûtwin, ein burger ze Wile hat ze lehen enpfangen den layenzehend ze Symuntzhein mit allen zûgehôrden; rûrt ouch von Veihingen.

(Bl. 6a.) Item Gerlach von Dûrmentz hat ze lehen enpfangen vnd iſt trager ſiner hûsfrowen Adelheit von Waldegge, wan er ir ir heinſtiure darvf bewiſet hat, die gût ze Dûrmentz, des erſten des Rollers gût, Bumans gût, der Gerlachin gut, vf die halben viſchentzen vnd die halben mûlin daſelben vnd das niuve huſe vnd die niuwe ſchûren, die da ſtant in ſinem hof ze Dûrmentz; vnd die lehen rûrent von Vaihingen her.

Item Johan von Wûnenſtein hat ze lehen enpfangen ze Lienbrunnen dem dorf alles was er da hat, vnd rûrt von Vaihingen her.

Item Bernger von Kirchhûſen hat ze lehen enpfangen Kyrchhûſen die halb bûrch vnd ſinen teil an dem dorf vnd was da iſt, wingarten, ekker vnd wiſen, holtz, velde, wazzer vnd weide vnd wie es genant iſt; rûrt von Vaihingen.

Item Gerhart, Eberharten ſeligen ſûne von Kirchhûſen hat das ander halb tail an der bûrg Kyrchhûſen vnd was er an dem dorf hat geſuchet vnd vngeſuchet vnd das drittail an der bûrg ze Howenſtein vnd das geriht halbes vnder der bûrg, was von alter lehen iſt, vnd ein ahteil an dem winzehenden ze Louffen; rûrt von Vaihingen.

Item Wilhelm von Kyrchhûſen hat ze lehen enpfangen die vogty ze Steten vber der mûnche gût von Hirſowe; rûrt ouch von Vaihingen.

Item Albreht von Entzberg der alt von Strichenberg gab vf minen herren die lehen Ohſenberg, die bûrch vnd die ſtat halbe, vnd die hat min herre gelihen Wolfen von Vrbach; rûrt von Vaihingen.

Item Kraft Gregge von Kochendorf vnd Goltſtein ſin brûder hant ze lehen enpfangen die zwei teil des zehenden ze Heinshein vnder Erenberg an wine vnd an korn vnd was man verzehenden ſol in der mark; rûrt von Vaihingen.

Item Renhart von Waldegge, Albreht ſeligen ſûne, hat enpfangen XXVI morgen akers, minner oder mer, in alle zelg vnd dri wiſenbletz, ligent ze Malmshein; rûrent von Vaihingen.

(Bl. 6b.) Item Cûntz von Helmſtat hat ze lehen enpfangen Rapenawe die bûrch halb vnd das fûnfteil an dem dorf, an geriht, an vogty vnd was darzv gehôrt, ekker vnd wiſen, holtz, velde, waſſer vnd waide, geſuchet vnd vngeſuchet; vnd rûrt von Vaihingen her.

Nota, min herre hat brief geben Adelhait von Entzberg, Wolfes von Vrbach wirtin, das ſin gût wille iſt, das Albreht von Entzberg ir vater ſi ires zûgeltes bewiſet hat vf die nahgeſchriben gûte, die lehen ſint vnd von Veihingen rûrent, das iſt ze Michelbach, vier malter roggen, XX malter habern vnd dri aymer wingeltes vnd VII lb. heller geltes vnd ze Zaberfelt XXVII aymer wingelt vnd ze Ramſpach XVI malter roggen vnd III lb. heller geltes; vnd ſint ir trager her Johan von Vrbach vnd Herman von Sahſenhein.

Item Hohslitz von Pfawenhuſen, der ze Grûningen ſitzet, hat enpfangen das zwelfteil des zehend ze Bûſſingen an dem cleinen vnd grozzen zehend; rûrent von Veihingen; item er hat enpfangen den zehend teil des zehend ze Hûtingshein, clein vnd groz; das rûrt von Liehtenberg.

Item Herman vnd Cûntz Boten von Kûngſpach hant ze lehen enpfangen des zwei teil des fronhofes ze Kûngſpach mit aller irer zûgehôrde.

Item ſo hat Gerhart von Talhein genant von Kůngſpach ouch enpfangen ein dritteil des ſelben hofes ze Kůngſpach, ouch mit ſiner zůgehorde.

Item Hainrich der Sôlr von O°ndingen hant ze lehen den hof ze Hemmingen, den er kouft vmb Dietern von Hemmingen vnd einen bangarten vnd ein wiſen.

(Bl. 7a.) Item . . die von Klingenberg hant ze lehen das halbe teil wines vnd kornzehenden ze der ſtat Louffen hie dishalbe Nekkers.

Item Wilhelm von Klingenberg hat ze lehen ein viertail an dem zehenden ze Louffen.

Item Cůnrat der O°tlinger hat ze lehen zehen pht. geltes vz ſehs mannemat wiſen ze Gerhartſteten, der fůnfiv ſtozzent an den fronakker, vnd zwen bletz wiſen, ligent bi der hofſtat, vnd einen morgen wingarten, lit hinder der bůrge.

Item Helwig von Ezzendorf hat ze lehen swas min herren lůtte hant ienſit der Tůnawe vnd ienſit der Albe, als lang min herre wil; alſo hat er ouch einen brief von minem alten herren graue Eberhart von Wirtenberg, der enpfalhe ſi im als lang er wôlte.

Item Heinrich von Ezzendorf hat zu lehen vier pht. geltes ze Mentzenwiler.

Item Lud, Sifrit ſůne von Venningen ſolt ſiniv lehen in einem manode geſchriben geben han.

Item Cůnrat der iunge Můller von Gemůnde hat ze lehen drie morgen wingarten ze Grůnbach, zwen ligent an dem Gundoltzberg, ſo lit der ein hindan an dem Gundoltzberg, vnd drie hofſtet daſelben, des Stôkers, der Lůtzin vnd der Brůnin.

Item her Cůnrat Sefler hat ze lehen swas er hat ze W°rglingen, ekkern, wiſen vnd holtz vnd ze Detingen einen hofe vnd zw° hůben vnd ze Marchbrunnen zw° hůben.

Item Vlrich der Swelher hat ze lehen enpfangen den teil an dem winzehenden vnd kornzehenden ze Menboltzhein, als in ſin vater her Berhtolt Swelher her braht hat.

Item Hezze von Iffuelt hat ze lehen das lehen ze Kyrchberg, das da heizzet des Volmars lehen.

Item die von Pfalhein, hern Fridrich von Nippenburg ſeligen elichiv wirtin hat ze lehen den hofe ze Weiblingen, den . . der Metzler vnd Honakker buwent, vnd hat ir min herre graue Eberhart ze trager geben, wan es manlehen iſt, iren ſůne Fridrich von Nyppenburg, iren ſůne Růd von Pfalhein vnd Wernhern von Můnchingen.

(Bl. 7b.) Man ſol ouch wizzen, do die . . von Landowe vnder ſich wibe namen vnd an dem gůte ze vaſt abgiengen, do heten ſi niht nahwendiger friunde von dem vater danne min herren . . von Wirtenberg vnd kame graue Eberhart von Landowe zů minem herren graue Vlrich von Wirtenberg, der miner herren graue Eberhart vnd graue Vlrich von Wirtenberg vater was, vnd gab im vnd allen ſinen erben elliv div reht, die ſin vordern an in braht heten, vnd die er het, zů allen lehen, die er oder ſin erben lihen ſolten, das er vnd alle ſin erben die ewiclich lihen ſolten vnd elliv div reht darzů han, die er oder ſin erben darzů heten oder han ſolten.

Item Heinrich Rot von Vlme hat ze lehen ſin ſtainhuſe vnd ſin geſetzze halbes ze Vlme.

Item Marquart der Amman von Memmingen vnd Cůnrat Knetſtuffe hant ze lehen den kyrchenſatz ze Kyrchsdorfe.

Item Johan von Gundeluingen ritter von Eſteten, hat ze lehen zwen hôfe ze Eſteten.

Item der burger von Rotwile Heinrich Graue hat ze lehen vier malter korns, zwen ſchilling haller, vier hůner ze V°rslingen.

Item Bentz Roſenuelt hat ze lehen ein wiſen vf dem Hôlnſtain ze Rotwile.

Item Herman Tillekhouer hat ze lehen zw° iuchart akkers, ligent vf dem Hôlnſtain.

Item Dietter Bletze hat ze lehen das viertail des zehenden ze Sultze, inwendig vnd vzwendig der ſtat.

Item Eberhart vnd Cůnrat die Bôkke hant ze lehen vier malter korns vnd vier iuchart akkers ze V°rslingen.

Item Berhtolt Boller hat ze lehen ein wiſen, lit ze Rotwile.

Item Burchart ze Bruggen hat ze lehen ahtendhalbe malter korns vnd V ſchilling haller ze V°rslingen.

Item Johan von Eppfendorf hat ze lehen vier malter vnd nůn ſchilling haller ze Balghein.

(Bl. 8a.) Man ſol wiſſen, das Hainrich Rorbegk von minen herren ze lehen hat die můlin vnd das můlſtat vnd das waſſer darzů bis zů der Münchbrůgk vor dem obern tor ze Schorndorf; er hat ouch ze lehen miner herren [den] brŵel hinder der vndern keltern vnd den wingarten an dem Grauenberg, den da ietzzo bw°et V°tzz der Weſcher vnd V°lrich Erwin; er haut ouch ze lehen von minen herren den hof ze Endriſpach in allen rehten, als in Switzz von Wayblingen ſelig het [1362 Oculi].

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen etc., das wir den veſten rittern, vnſern

lieben dienern Gebhart, Albreht vnd Cůnrat von Rechberg gebrůdern vnd iren erben gelihen haben den kirchenſatzze vnd den zehenden ze Obern Eſſlingen mit allen rehten vnd zůgehörden, wan ſi von vns lehen ſint, vnd haben in die gelihen mit worten vnd mit handen, als ſit gewonlich lehen ſint zelihen, vnd was wir in billich daran ſůllen lihen, ſi ſůln vns davon tůn vnd gebůnden ſin als lehensman irem lehenherren billich tůn ſůln, ze vrkund etc.; datum feria ſexta poſt pentechoſtes anno domini MCCCLX primo.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen etc., das wir dem veſten manne Johan von Metzze vnd ſinen erben gelihen haben die vogty ze Roden vnder der burg ze Rietburg vnd bi dem cloſter ze Heylsprůgge, die von uns lehen iſt, vnd haben im die gelihen mit allen rehten, ſo darzů gehört, geſůcht vnd vngeſůcht, mit worten vnd mit handen, als ſit vnd gewonlich iſt, lehen ze lihen, vnd was wir im billich dar an lihen ſůllen, er ſol vns ouch da von tůn vnd gebůnden ſin als lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tůn ſol; datum Grůningen dominica ante Michahelis anno LX ſecundo.

(Bl. 8b.) Nota, Hainrich der Boller von Rotwile hat enpfangen Hendelbrunnen, ekker vnd wiſen mit ſiner zůgehörd;

item Eberhart Keger VI ſcheffel korngeltes ze V°rslingen;

item Eberhart Bok II malter korngeltes vnd VIII ſch. h. ouch ze V°rslingen;

item Burchart Schapper ein dritteil des gerihtes ze Laggendorf mit ſiner zůgehörde vnd ze Oſtdorf VI malter kern vnd II malter haberngeltes zem dritteil mit den wiſen, die darzů gehörnt.

Nota, her Brun von Hertenſtein hat vfgeben her Hainrich von Weſterſteten drithalben morgen wingarten in dem V°lbach, die hat der vorgenannt von Weſterſteten von minem herren ze lehen enpfangen.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief, daz für vns komen Herman vnd Conrat die Boten von Kůngspach gebrůder vnd gaben vns vf den kyrchenſatz ze Kůngſpach, der von vns lehen iſt vnd den ſy bisher von vns ze lehen gehebt hant, vnd wanne ſy den ſelben kyrchenſatz verkouft vnd ze kouffen geben heten den geiſtlichen frouwen, der abteſſin vnd dem conuent des cloſters ze Albe, daz wir in darvber einen trager geben; alſo haben wir den vorgenanten kyrchenſatz von den vorgenanten Boten von Kůngſpach vf genomen vnd haben den egenanten geiſtlichen frouwen durch ir flizzic bet willen vnd von vnſern beſundern gnaden vber den egenanten kyrchenſatz vnd lehen ze trager gegeben den erbern man Conrat den Zůnden ein edeln kneht, alſo daz er ir getrewer trager dar vber ſin ſol vnd vns dauon tůn vnd gebunden ſin ſol, als lehensman ſinem lehenherren von ſinen lehen billich tůn ſol one alle geuerde; dez er vns ouch ietzent geſworn hat. ez ſullen ouch ewiclich die abteſſin vnd der conuent ze Frouwen Albe vns vnd vnſern erben, wenne der trager nit were, einen andern erbern man zu einem trager geben, als dike ez zu ſchulden kůmbt, die vns ouch (Bl. 9a.) geloben vnd ſweren ſůllent, dauon ze tůn als lehensreht iſt ane alle geferde. vnd dez zu vrkůnde etc.; datum Stugarten feria quarta ante Geory anno domini MCCCLX tercio.

Item Cůnrat vnd Berhtolt die Harder gebrůder von Gertringen hant zů lehen enpfangen dez Bartz ſeligen gůt von Malmshein, waz er da het vnd ſi angeerbet iſt von ir hůsfrowen; vnd růrent die lehen gen Vayhingen.

Anno LX tercio feria secunda ante nativitatem beate virginis hat ze lehen enpfangen Henslin von Stain, Lud von Stain ſeligen ſůne Branburg die burg mit aller zůgehörde, als es ſin vater het, ane das her Johan ſin veter da hat vnd vor ouch enpfangen hat.

Item anno LX tercio in vigilia nativitatis beate Marie virginis do enpfieng Fritz Holderman von Eſſlingen von minem herren zů lehen I morgen vnd ein vierteyl wingarten, gelegen bi dem Heylgenbrunne.

Item Merklin Rotter von Ezzelingen hat kouft vmb Cůntzen den Zadel von Smidhein driv vierteil eins morgen wingarten ze Obern Důrnkein, die ietzent buwet der iunge V°tz vnd lehen ſint von der herſchaft: nv hat derſelb Merklin vor ouch ze lehen an denſelben ſtuk driv vierteil, vnd iſt im alſo gelihen die iungſten driv vierteil in allen rehten als die erſten; vnd were, ob er das lehen zů dem aigen gewnne, ſo ſol er doch ewiclich der herſchaft halben betwin vnd ander gewonlich ſtiure da von geben als ander Ezzelinger gůte.

(Bl. 9b.) Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an dieſem brief, daz wir vnſerm lieben diener Eberhart von Randegk ritter verlihen haben zů einem rehten burglehen gen Tegkk vnſer geſezze ze Kirchen vor der ſtat, daz man nemt Renbotz von Hebchisawe geſezze, vnd haben im daz gelihen mit allem dem, das von alter zů demſelben geſetzz vnd burglehen gehört, geſůht vnd ungeſůht, vngeuerlich, es ſien egker, wiſen, garten oder bongarten oder waz denne von alter darzů gehört mit ſölchem geding, das er vns davon tůn vnd warten ſol als dez burg-

lehens reht iſt vnd als ein mane ſinem lehenherren von ſinem lehen vnd mit namen von burglehens wegen billich tůn ſol ane alle geuerde. Vnd dez alles zů vrkůnde etc.; datum Stůgrten in die beati Galli anno domini M CCC LX tercio, vnd desſelben hat er alſo einen gagenbrief wider geben.

Nota, her Johan der Vetzzer hat ze lehen enpfangen, das vor nit lehen geweſen iſt vnd eweklich er vnd ſin erben von der herſchaft ze Wirtenberg ze lehen ſůllen han, die můlin an dem Berg an dem waſſer, heizzet Hůrbi, vnd ſol ſi die herſchaft ſinen ſůnen vnd tôhtern lihen.

Nota, Wernher Schônman von V°rslingen hat ze lehen enpfangen ze V°rslingen ein můlin vnd daz gůt, das man nemet Důttenegk, mit ekkern, wiſen, holtz vnd aller zůgehôrde.

Nota, Vlrich der alt Swelher hat ze lehen enpfangen ſinen teil des layenzehenden ze Menboltzhein, der im von ſinem vater vnd můter ſelig ze erbe worden iſt.

Item Vlrich der alt Sorge von Schorndorf hat ze lehen ein zehenden ze Huprehtzbrunnen vnd am Simchen wines vnd korns.

(Bl. 10a.) Item Heintz Wanner vnd Cůntz von Meſſingen hant ze lehen ein wiſen ze Rotwile, ſtozzet in den ban ze dem gieſſen.

Item Heinrich der Wehinger hat ze lehen ſinen teile des layenzehenden ze Beringen.

Item Cůntz Gůt Eberhart hat ze lehen vier iuchart ze Rotwile ze den widen.

Item Albreht Hagge vnd Johann Beſſe hant ze lehen ſehs malter korns ze V°rslingen vnd einen akker, lit bi dem frowencloſter ze Rotwile.

Item Heinrich vnd Heinrich die Schappel hant ze lehen ir teile ze Laggendorf, ze Sulze vnd ze Beringen an den zehenden.

Item Cůnrat, Johan vnd Claus Schappel hant ze lehen iren teil an dem dorfe vnd geriht ze Laggendorfe, ze Beringen vnd ze Sultze an den zehenden.

Item Anne von Grůningen, Renfrit von Tigersbein elichiv wirtin, hat ze lehen Hermans gůte von Bach ze Warntal vnder Habspurch, wol vf ſehzig iuchart akkers, des weſt ſi niht, ob ir minner oder mer were, vnd vf fůnf mannemat wiſen, vnd ze Habspurch vmb den zehenden vf zwei hundert iuchart akkers, vnd ſprach, es were frowen vnd manlehen.

Item her Swigger von Gundeluingen von Erenuelſe hat ze lehen den zehenden ze Hebſak halben, wines vnd korns.

Item Dieter Grůnbach hat ze lehen Aichibach das dorfe halbes.

Item Cůnrat von Riethein hat ze lehen von graue Eberhart von Werdenberg Ramingen die burch vnd ſwas darzů gehôrt.

Item Otte von Mengen hat ze lehen einen hofe ze Ablach, buwet der Tôlre.

(Bl. 10b.) Item Johan der Veter hat ze lehen IV iuchart akkers ze Sitingen vnd ein wiſen, das Aicherners vor von minem herren ze lehen het.

Item her Heinrich vnd her Růd von Fridingen hant ze lehen die vogtyen der zwaier dôrfer ze Jugendorf vnd ze Dietelhouen vnd die vogty vber den maygerhofe ze Jugendorf, den man heizzet den Dinkhof, darin der kyrchenſatz gehôrt, vnd den wiger ze Jugendorf vnd die vogty vber alle die lůt vnd gůte, die zů den dôrfern gehôrnt, mit allen rehten, nůtzen vnd gewonheiten, als ſi herkomen ſint; gant die ſůne ab, ſo ſol man ſi den tôhtern lihen als den knaben.

Item Cunrat Tiſchinger ze Vlme hat ze lehen V lb. geltes vz der můlin bi der ſtainin brugge ze Vlme.

Item Sifrit von Eriſtain hat ze lehen ein huſe, ein ſchiure, ein hofreitin vnd einen bangarten ze Eriſtain.

Item Dietrich Vogt von Wahſenhein hat ze lehen XXX vierteil roggen vf der Brůſche in Arnoltzhein ban vnd VII$^{1}/_{II}$ akker reben.

Item Wernher von Virdenhein hat ze lehen II$^{1}/_{II}$ pht. Strazburger an viſchen vf der Brůſche ze Arnoltzhein.

Item Fritz Vinke von Sitingen hat ze lehen Ernſten des Münches hofe ze Sitingen, des Jungen gůtlin, ſin huſe vnd ſin hofreitin, dar inne er ſitzet, vnd hat min herren gebeten, das ſi Fritzen dem Vogt von Hattingen, den man nennet den Rendinger, vnd Fritzen dem Vogt von Hattingen, Cůnrat des Vogtes ſeligen ſůne, verlihen hant dieſelben lehen, ob er ane libes erben abgat, vnd ſwas er ze Sitingen hat; dasſelb hant ouch min herren getan vnd in des ir brief geben.

Item Albreht von Tachenhuſen hat ze lehen einen hofe ze Bilſtein, heizzet der Criechinhofe, vnd iſt ſiner ſweſter trager.

Item Vlrich der Hergſelle hat ze lehen das gůt ze Andeluingen, das Burcharten ſeligen von Andeluingen was.

Item Burchart der Groz hat ze lehen einen akker in Rotwiler eſche.

Item Heinz von Sulmingen hat ze lehen Burcharten hofe von Andeluingen, der ze Andeluingen lit, vnd ſol trager ſin ſiner ſweſter tohter Agneſen, die vor het Burchart von Andeluingen.

(Bl. 11a.) Nota, Wernher von Gertringen hat ze lehen enpfangen vier akker ze Malmsheim vnd zwei manmat wiſen, heizzeſt der von Gertringen brůgel; růrt gen Veihingen; die ekker ſint einer gelegen in dem tale, der Weglender, am Staffel, am Cemlin.

Wir graue Eberhart von Wirtenberch bekennen offenlich an diſem brief, das der erwirdig fürſte, vnſer lieber herre byſchof Liupold von Babenburch die ſtat Dornſteten, die gelegen iſt vor dem Swartzwalde mit allem dem, das von reht darzů gehört, hat vns vnd vnſern erben ze rehtem lehen geliben, als verre er von reht ſolt vnd moht. darůber zů einem vrkunde, das wir dieſelben lehenſchaft von im enpfangen haben, geben wir im vnd ſinem gotzhuſe diſen brief, verſigelt mit vnſerm inſigel, das daran gehangen iſt; das iſt geſcheheu ze Nůrnberch anno domini M CCC LX feria tercia post diem beati Andree. — Item so hat mim herren [!] einen brief von dem byſchof, das er im dieſelben lehen gelihen hat.

Item Johan vnd Burchart gebrůder von Kaſtel hant ze lehen enpfangen das ſchenkenampt des byſchofs von Coſtentz, da in ierlichen I fuder wines von vellet vnd zů des byſchofs erſten meſſe ein guldin kopfe, der beſte, der im geopferet wirt, vnd ſint min herren obroſten ſchenken des byſchof von Coſtentze.

Item Heintz Růhe hat ze lehen enpfangen die vogty ze Althein bi Ehingen, die Růdolf von Stůßlingen ſeligen ſůne Johan vnd Cůntz vor gehebt hant, vmb die er dieſelbe vogti gekouft hat.

Item Heintz, Berhtolt des Roten ſůn von Vlme, hat ze lehen enpfangen ſines vaters ſteinhuſe vnd geſezze vor Otten dem Guldin Roten ůber, vnd lit ze Vlme in der ſtat.

Item Burchart, Frůge vnd Tamme von Ramſtein hant ze lehen den hof ze Sigmarswangen, den der Berner vor het.

(Bl. 11b.) Item Johan von Giengen hat vf geben von ſines brůder Petern kinde wegen das gůtlin ze Dietingen vf der Albe, da der Kathriner etwenn vfſazze, vnd das hat enpfangen Peter Strölin, Johan Strölin ſeligen ſůn.

Item Cůntz der alt Göldlin hat vfgeben ſin ekker vnd wiſen ze E gelegen Bentzen Kaiben von Tůntzlingen, der ſi vmb in kouft hat, vnd dem hat ſi min herre gelihen in allen rehten als ſi Göldlin het; item derſelb Bentz Kaibe hat ouch enpfangen ſin wingarten ze Metzingen, die im ſin vater da liez.

Item Renhart Maiſer hat ze lehen enpfangen die drẅ teil der vordern burge ze Malmsheim vnd die drẅ teil des dorfes daſelben; růrent von Veyhingen.

Item min herre graue Eberhart hat gelihen Henslin Benin von Ezzelingen den wingarten am Ymmenrode, das drẅ viertail iſt miner oder mer, der ſines vater Johan Beny was, vnd hat im darůber zů einem trager geben ſinen oheime Johan Mertzkorn, wan der knabe zů ſinen tagen noch niht komen iſt.

Item man ſol wiſſen, das dis nahgeſchriben lůte miner herren aigen waren, V°tz vnd Waltz vnd Hans Walthuſer, Hans der Nyffer, der Nyffe vnd ſin ſweſter Metz, Bentz der Liebe vnd ſin ſweſter, der Spůle von Blienhofen, der Bayger von Kyrchein, Gralok von Gamelswank, Heſelins wibe von Kyrchein vnd iriv kint, vnd ir brůder Gerung von Emeringen, die Stehelerin von Mundingen vnd iriv kinde von Tathuſen, des Baygers brůder, Sifrit der Schůtz von Marhtel, der Brůner von Dietershuſen, der Swabe von Marhteln, Herman Sengen wibe vnd iriv kinde von Tathuſen, des Baygers brůder, (Bl. 12a.) Sifrit des Schůtzen ſchw°eher vnd zwen ſiner brůder vnd die hant min herren gelihen her Johan vom Stain von Marhtel vnd ſinen erben; vnd zů einem rehten lehen ſůln ſi ſi von der herſchaft han.

Nota, Herman von Sahſenhein hat vfgeben ſinen teil an der bůrg Howenſtein vnd was er da het; das hat her Bernolt von Vrbach, der Sidin, vmb in kouft, dem hat es min herre gelihen vnd ſinen erben in allen rehten als es Herman gehebt hat.

Nota, Albreht von Entzberg von Strichenberg der alt hat ze lehen enpfangen Ohſenberg burg vnd ſtat halbe, vnd was er hat ze Zaberfelt, vnd Michelbach vnd Ramſpach die zwei dörfer halbiv, vnd was er ze Lenbrunnen hat vnd was zů den gůten allen gehört, vnd gab do die vorgenanten gůte vnd lehen elliv vf in mins herren graue Eberharten hande vor ſinen mannen vnd bat in, das er ſi lihe Wolfen von Vrbach ſiner tohter man; vnd alſo hat ſi min herre Wolfen gelihen mit allen rehten vnd zůgehörden, vnd hat des miner herren beider brief vnd mit ſina vorgenanten ſwehers vnd her Johan vnd Herman von Sahſenhein vnd Heinrich Klen inſigeln.

Item Haintz Speit von Frikenhuſen hat ze lehen enpfangen ſinen hof ze Zůtzelhuſen mit

holtz vnd velde, ſo darzů gehört, vnd einen morgen wingarten ze Frikenhuſen vnd die vier pht. geltes, die er vz dem lantag ze Růtlingen hat.

(Bl. 12 b.) Item Albreht von Liebenſtein, her Chůnrat von Liebenſtein ſeligen ſůn, hat ze lehen enpfangen Otmarshein das dorf vnd ſinen teil des zehenden ze Louffen.

Item Johans von Liebenſtein hat ze lehen enpfangen ſinen teil des zehenden ze Louffen.

Nota, es kam Heinrich Iberg zů minem herren von der ſehs morgen wingarten ze Lintbalden bi Steten, die er ze lehen het als vor an diſem bůch geſchriben hat [!], vnd ſprach, er het den brief verlorn, vnd bat in vmb einen andern brief, der iſt im geben vnd anders nit, denne zů einem manlehen ſin lebtag.

Item Sifrit von Veningen hat ze lehen enpfangen ſinen teil an der bůrg vnd dem zehenden ze Bůtikein, das iſt ein vierteil an der bůrg vnd ein ſehsteil am zehenden; růrt von Veihingen.

Item Cůntz von Nippenburg hat ze lehen enpfangen das dritteil der vogty ze Hirslanden.

Item Cůntz von Hefingen, Bartes ſeligen ſůne hat ouch ein driteil derſelben vogty enpfangen; die lehen růrent von Veihingen.

Item min herre hat gelihen Johann Fetzer, Johann Bŏklin von Gemůnde vnd Cůnrat Roten von Vlme elliv die gůte, die Hans Fetzer hat ze Kürnegge vnd ze Altdorf vnd ze Heggebach ein zehendlin; vnd die gůte ſůlnt ſi tragen Johan des Fetzers kinden.

(Bl. 13 a.) Item Johan von Riet hat ze lehen enpfangen fünf morgen wingarten ze Riet vnd ſinen teil des zehenden daſelben; die růrent von Veyhingen her.

Man ſol wiſſen, das Fridrich Strůnfeder vns hat vfgeben Gyſſingen die burch vnd das dorf, das von vns lehen iſt von Wirtenberch her, vnd das hat kouft Cuntz von Stamhein vnd bat vns, das wir im dieſelben burch, dorf vnd gůt lihen, das haben wir getan mit allen rehten als ſi der egenant Fridrich Strunfeder bisher gehebet hat. An demſelben kouff ſol Cuntz von Stamhein egenant dem vorgenanten Fridrich vier hundert pfunt haller, die er im in diſen nehſten drien iaren richten ſol; vnd die ſol er dar nah in iaresfriſt vngeuerlich anlegen an eigen gůt, vnd dieſelben gůt ſol er vnd ſin erben von der herſchaft zv Wirtenberch eweclich zů lehen enpfahen vnd hon für die vorgenanten lehen; des hat er der herſchaft einen brief geben; datum anno domini millesimo CCCLX primo feria quarta ante nativitatis domini. — Item er ſol ouch der herſchaft man ſin in der friſt, die wile die pfunt niht angeleit ſint.

Man ſol wizzen, daz min herre graue Eberhart hat gůnnet Herman von Sachſenhein, das er ſin husfrowen Eliſabet die Rŏderin ir morgen gabe, der zwei hundert pfůnt heller iſt, hat bewiſet vf des Leſchers hof zů Grozzen Sachſenhein, der von der herrſchaft zů Wirtenberg lehen iſt, vnd hat ir darvber ze trager gegeben Heinrich den Rŏder iren bruder; datum Vrach die beati Stephani anno domini millesimo CCCLX primo.

Item min herre graue Eberhart hat gelihen Itel Laidolf ſin lebtag allein den wingarten, der da lit an dem Eninger Berg, vnd ein halbe, ſtozzet an Walgger Golggen wingarten vnd anderhalb an Volgger Humbogen wingarten, vnd nah ſinem tode ledig und los vallen ſol an die kyrchen zů Eningen vnd an die herſchaft zv Wirtenberg; datum Vrach die beati Stephani anno domini millesimo CCCLX primo.

Item Dietrich von Liehtenſtein hat ze lehen alles, das er kouft vmb Bůrklin von Megrichingen, ekker, wiſen vnd den brůel ze Megrichingen vnd ein hof ze Stainhůlwi, den er kouft vmb Gerlachen.

(Bl. 13 b.) Man ſol wiſſen, das Albrecht vnd Johan von Nuſplingen, burger ze Coſtentz, vfgaben den layenzehend ze Sigmaringen, den man nemt Brentzkouer zehend, den Eber von Oberſteten vmb ſi kouft; den hat min herre Eberhart von Oberſteten gelihen, im vnd ſinen elichen ſůnen vnd ſinen tŏhtern, ob er elich sůne niht lat.

Item Cůnrat der Rieſter hat ze lehen enpfangen ſinen teil an der bůrg ze Howenſtein vnd das darzů gehŏrt. wan nů der ſelb Cůnrat Rieſter tode iſt, ſo haben wir die ſelben lehen mit ir zůgehŏrd Annen ſiner tohter vnd hat man ir dar vber ze trager geben Eberhart von Kirchuſen, der ouch geſworn hat.

Nota, Hainrich der Rot, des alten Otten Roten ſůne, het ze lehen etlich teil ſines geſetzze ze Vlme, das hat im min herre graue Eberhart geaigent; dawider hat er ſin aigen gůte ze Riedern, das der Ehinger buwet, ze lehen enpfangen, vnd ſol er vnd ſin erben das ewiclich von der herſchaft ze lehen han. 1362.

Item Kůn von Wrmlingen hat enpfangen die zwei teil des zehend ze Rodbach, win vnd korn, vnd aht hofſtat in demſelben dŏrflin.

Item min herre hat gelihen Růfen von Rems das halb teil des zehend von wingarten, ekkern vnd gůten, die in den hof gehŏrnt, der da lit zwiſchen Weiblingen vnd Hegnach, heiſt Goſtenſol, den het vor Switze.

(Bl. 14a.) Item Hans Senger von Rotwile hat ze lehen enpfangen drie iuchart akers, ligent ze Rotwile ob den mülſtannen an dem Neker.

Item Johan Singer von Ezzelingen hat vfgeben zwen morgen wingarten ze Hedelfingen gelegen vnder dem holweg, die man nemt die rüti, vnd die hat min herre gelihen Cünrat Vngelter ze Ezzelingen, wan er ſi kouft vmb den Singer.

Item Vᵒtz von Ogoltzhůſen, Hůgen ſeligen ſůne hat ze lehen enpfangen das viertal des korn zehendes ze Frikenhuſen, vnd iſt ein laygenzehende, das hat min herre vmb in kouft vnd geaigent an die meſſe ze Vrach pfaf Růfen[1]).

Man ſol ouch wiſſen, das min herre günnet hat vnd ouch brief geben, das Fritz von Hohenhein ſiniv gůt ze Hohenhein, das halb teil, vnd die wingarten ze Dürnkein, das halbteil, vnd die vogty ze Obern Ezzelingen, ouch halbe, verkouft hat vf einen widerkouf hern Johann von Hohenhein, cuſter ze Ayſteten, vnd Albreht ſinem brůder, vnd hat in den vorgenanten Fritzen von Hohenhein darvber zv einem trager geben; vnd wenne der abgat, ſo hat in min herre die gnade getan, das er in einen andern trager geben ſol, ſo ſie es an in vordernt.

Nota, daſſelb hat die von Stamhein, Ernſten von Giltlingen wibe kouft vmb driv hundert phunt heller zv einer widerloſung, vnd iſt nv ir man Ernſt darvber ir trager[2]).

Nota mein herre hat gelihen Bernolt, Syboten des vom Stain kelern, die lehen, die Herman von Bollingen vorhet, daz iſt daz gutlin ze Eriſtein, daz iſt ein halbes hus vnd ein ſtedelin, daby lit ein gertlin vnd vzzerhalb zwey bette eins garten, darzu gehört wol ein vierteil iuchartz akkers.

(Bl. 14b.) Nota, der alt Albreht von Entzberg hat Adelheit ſin tohter, Wolfes von Vrbach wirtin, bewiſt ires Zvgeltes vf elliv die gůt ze Ramſpach, XVI malter roggen vnd III lb. haller geltes, item ze Michelspach XX malter habern, vier malter roggen vnd VII pfunt haller, item ze Zaberfelt XXX aymer wins; das iſt lehen vnd iſt ir trager her Johann von Vrbach vnd Herman von Sahſenhein; datum Stůgarten feria sexta ante Johannis baptiste anno LX.

Item Küne der Mager, her Johan Magern ſeligen ſůn, haut zv lehen enpfangen den laigenzehenden zv Merſteten, ein gütlin ze Ouwingen, ein gut zv Merſteten, waz des Brůſchen.

Wir Graf Eberhart von Wirtenberg tun kund vnd veriehen öffenlich an dieſem brief für vns vnd alle vnſer erben vnd nachkomen gen allen den, die in anſehend, hörend leſen oder leſend, daz wir angeſehen haben ſülche mergklich dinſt vnd liebe, die der erber Hans von Ahelfingen vns vnd der herſchaft von Wirtenberg vormals bisher getan hat vnd noch künfticlichen tůn magk, vnd haben im vnd ſiner tohter Beten mit gutem rate vnd fürbedehticlich mit rehter wizzen die genade getan vnd tun in ouch die an diſem brief von beſundern lieb vnd zuuerſihi, die wir ie bisher zu dem egenanten Hanſen gehabt haben, vnd wollen, wer ſache daz der egenant Hans abginge vnd ſtůrbe an ander libes manneserben, ſo ſol vnd mag die egenant Beta, dez vorgenanten Hanſen tohter, ſůlche lehen, die wir vnd die herſchaft von Wirtenberg haben vnd lihen an dem dorffe Ybenhuſen vnd als vil als dez von vns zu lehen růret, nach ſinem tode niezzen vnd inne haben (ſol) mit allen nůtzen vnd rehten, als ſy der egenant Hans vormals vntzher in lehenswiſe genozzen hat vnd beſezzen; vnd haben ouch dy verlihen zu tragern der egenanten Betan vnd an ire stat den erbern rittern Johan Nothaft, vnſerm hofmeiſter, vnd Sefriden von Zülnhart, alſo daz dy vns vnd der herſchaft von Wirtenberg dauon tun ſullen vnd gebunden ſin, als lehen man durch reht oder gewonheit von lehen der herſchaft von Wirtenberg pflichtig ze tun ſin vnd ſchuldig vngeuerlich; datum an ſant Vlrichs tag anno domini MCCCLX tercio.

(Bl. 15a.) Man ſol wiſſen, das min herre graf Eberhart hat gelihen Otten dem Roten, bůrger ze Vlme, vnd mit im ſinen ſunen vnd töhtern ſin geſetz ze Vlme, daz gelegen iſt bi Peters Roten, ſines brůders, hus, vnd hat es ouch im gelihen Cůntzen dem Roten, ſinem brůder, vnd Walthern von Rinderbach ſinen kinden ze trewen tragern; datum Stůgarten dominica poſt diem beati Nicolay anno domini MCCCLX septimo[3]).

Nota, Ytel Rot, Peter vnd Kyrcherre Rot gebrůder, Hainrich dez Roten ſeligen ſůne, hant ze lehen enphangen den hof ze Riedern gelegen ob Elrbach, als in ir vater ſelig ouch ze lehen het.

Nota, Hans der Tyſchinger ze Vlme hat mynem herren vfgeben die můli ze Vlme an der Blawe oberhalb der stainbrůgg, die dez alten Bretzlers waz, vnd die hat vmb in gekouft ſin brůder Cůntz Tyſchinger vnd dem hat sy min herre gelihen.

---

[1]) Der letzte Satz von anderer Hand.

[2]) Dieſer Abſatz iſt unten auf der Seite nachgetragen und durch ein Zeichen hieher verwieſen.

[3]) Eine hier folgende Belehnung der Töchter des Eberhard von Oberſtetten iſt ausgeſtrichen und dafür der Eintrag auf Bl. 35b gemacht.

(Bl. 15 b.) Nota, Hainrich Vngeriht von Sultz hat vfgeben minem herren eyn zehend teyl dez layenzehenden ze Veringen in dem Mülbach, vnd daz hat min herre gelihen Aberlin dem Viſcher, eynem burger ze Sultz.

Item ſo hat der selb Hainrich Vngeriht ze lehen enphangen eyn achtzehend teyl dez layenzehenden ze Sultz der ſtat.

Nota, myn her hat gelihen Hainrich dem Ampeller, burger ze Vrach, Hügen Bugken gůt, gelegen ze Metzingen, vnd eyn ahteteil eins wingarten, heiſt des Schelhe, daz er gekouft hat v̊mb Renhart von Würmlingen.

Nota, min herre hat gelihen Kůn von Burladingen ze Megrichingen dem dorff ekker vnd wiſen, waz Bůrklin ſelig von Megrichingen da het, vnd andere gůt, die ouch da ligen, die Dietheren seligen von Liehtenſtein waren, vnd eyn gůtlin ze Stainhůlben, daz ouch dez egenanten Dietheren von Liehtenſtein was.

Nota, Arnolt Pfaw von Talhein hat ze lehen enpfangen hundert morgen ackers ane drie morgen vnd zehen morgen wisen vnd zehen gensgeltes vnd zehen hůnrgeltes vnd III$^{1}/_{II}$ Pfd. haller geltes vnd ein hofreit, hůs vnd ſchv̊r ze Horkein in der mark gelegen.

Wir graf Eberhart von Wirtenberg vergehen an diſem brief etc., alz vnſer man Johan von Scharpfenegk ze lehen von vns hat die vogty v̊ber das dorf Rode, gelegen vnder Rietburg, das wir dem egenannten Johan von Scharpfenegk gůnnet vnd erlavbet haben, das er sin elich husfrawen Kriſtinen von Ytelburn gewidembt vnd gewiſet hat nach widemsreht ir lebtag vf die egenant vogty vnd geriht halbes, waz darzů gehört geſuht vnd vngeſuht; vnd alſo widem wir ſie vf die egenanten gůt mit disem brief nach widemsreht von bet wegen des egenanten Johan von Scharpfenegk alſo, wenne ſy nit eniſt, ſo ſůllen die vorgenanten lehen vnd gůt wider vallen alz vor; datum Stugarten feria tercia ante nativitatem domini anno domini MCCCLX ſeptimo.

(Bl. 16 a.) Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen ǒffenlich an diſem brief, daz für vns kam der erbern man Cůnrat von Rechberg von Hůchlingen vnd von vns zu lehen enphieng ſinen teil dez winzehenden ze Stugarten beſucht vnd vnbeſucht, alz er in von ſinem vater ſeligen Heinrich von Rechberg geerbt hat vnd lehen von vns iſt, vnd alſo haben wir im denſelben zehenden gelihen mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen. darnach bat er vns, daz wir im gunden frowen V°ten von Saunshein sin eliche wirtin vf denſelben zehenden ze wyſen sehs hundert guldin guter vnd geber für ire reht morgengabe, alz die brief sagent, die sy vor von vns dar v̊ber hat, vnd ir vnſern lieben getrewen Gebharten von Rechberg dar v̊ber zu eynem getrewen trager geben; daz haben wir ouch getan vnd tůen ez mit diſem brief vns vnd vnſern erben vnd vnſer herſchaft ane ſchaden vnd ane alle geuerde, vnd dez ze vrkunde etc.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief, daz wir vnſerm lieben getrewen Cůnrat Glahemmer vnſerm schriber vnd Johanſen Schopen von Schorndorf sinem ǒheime gelihen haben vnd verlihen mit diſem brief in ein reht gemeinſchaft den layenzehenden ze Schornbach, den man nemt der Gulen zehend, der lehen von vns ist, vnd denſelben zehend halben an win vnd an korn, an hǒw vnd an andern zugehörungen der egenant Hans Schope vnd sin vordern, die Schopen, bizher von vns vnd vnſern vordern zu lehen gehebt hant. ouch haben wir in gelihen in ein gemeinſchaft den wingarten ze Gerhartſteten, der ouch lehen von vns iſt vnd den vnſer lieber getrewer Friderich Schriber ſelig kouft v̊mb Růfen den iungen; vnd haben alſo dem vorgenanten Cůnrat Glahemer vnd Johan Schopen den egenanten zehenden mit allen rehten und zugehörungen, alz in die Schopen herbraht hant, vnd ouch den vorgenannten wingarten ze Gerhartſteten gelihen in ein reht gemeinſchaft mit worten vnd mit hande, alz sit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd waz wir in billich daran lihen ſůln; vnd alſo wer ob der egenant Hans Schope ſtůrbe vnd abginge ane elich ſůne vnd lehenserben vor dem egenanten Cůnrat Glahemmer vnſerm ſchriber, ſo ſol derſelb Cůnrat Glahemmer den vorgenanten zehenden mit allen zugehörnden vnd ouch den wingarten ze Gerhartſteten han und niezzen vnd von vns ze lehen han. si ſuln vns ouch tůn vnd gebunden ſin (Bl. 16 b) von dem vorgenanten lehen alz lehensman von iren lehen irem lehenherren billich tůn ſůlnt ane allez geuerde; vnd dez allez ze vrkůnde vnd ainem geziůgnůst ſo geben wir in diſen brief beſigelt mit vnſerm hangenden insigel; datum Schorndorf feria ſecunda ante diem beate Lucie anno domini MCCCLX octavo.

Nota, min herre hat gelihen Haintzen Ryschen ein gůtlin, lit ze Zelle vnder Aychelberg, vnd waz Haintz Riſche ſin vater da het; vnd derſelb knab ſtarb darnach in aht tagen.

Nota, Hug Mayſer hat minem herren vfgeben den hof ze Gartach vnd ze Niderhofen vnd bat minen herren, daz er sy lihe Cůntzen von Stainsuelt; vnd daz hat min herre getan vnd hat ouch ein brief dar v̊mb.

Man ſol wiſſen, daz Cůnrat der Vǒginger ze Stugarten den hof ze Bylſtein, den man nembt der Kriechenhof vnd lehen iſt von der herſchaft, minem herren vfgab an dem vffert abent

in anno LX nono vnd bat minen herren graf Eberhart, daz er in lihe Cůnrat dem Glahemer ſinem ſchriber mit allen rehten vnd zugehornden, alz in der alt Vôginger ſin vatter kouft vmb die von Tachenhuſen. Vnd alſo hat (in) min herre dem vorgenanten Cůnrat Glahamer ſinem ſchriber diſen vorgenanten hof gelihen mit allen rehten vnd zugehôrnden.

Nota, her Wilhelm von Rechberg von Grůningen hat ze lehen enpfangen die Waibelhůbe ob Gemůnde vnd das geriht ze Růprehtzhouen vnd das geriht halbes ze Lindach, als es ſin vater ſelig her Vlrich von Rechberg an in braht hat.

(Bl. 17a.) Wir graue Eberbart von Wirtenberg veriehen an diſem brief, das vns wol gedenket vnd kunt iſt, das Ruf der iunge zv vns kam, do ſin vater ſelig ſtarb vnd von uns die gůte ze lehen enpfieng, die ſin vater ſelig vnd ander ſin vordern ze lehen gehebt heten vnd ouch lehen von vns ſint, das iſt das huſe, ſchiur vnd hofraitin ze Schorndorf gelegen, vnd die gůte, die da liegent zwiſchen den zwaien Schornbach vnd heizzent die gůte in der Strůt, ekker vnd wiſen, vnd den wingarten gelegen an dem Simchen. die vorgenanten gůte elliv lihen wir im des males vnd haben si im gelihen mit allen rehten vnd zůgehôrden als ſi herkomen waren vnd ſin vordern an in braht heten, vnd als ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen; vnd die ſol er ouch han vnd niezzen als ſi ſin vater vnd ſin vordern bis an in braht vnd gehebt hant. des ze vrkůnd iſt vnſer inſigel gehenket an diſen brief vnd geben ze Stůgarten an dem mentag nah ſant Walpurg tag do man zalt von Chriſtes geburt driuzehenhundert iar vnd in dem zwai vnd ſehtzigeſtem iare. — Herrenberg.

Nota Bentz Schultheiß von Wil, Dietrich Schultheiſſen ſun, hat ze lehen enpfangen die tafern halben ze Gårtringen vnd die landaht ze Harthen, zwu mansmat wiſen, ſumpff genant, vnd zwen morgen akers daby vnd zwen morgen akers, die geheiſſen ſint der Letten; die lehen rûrent von Herrenberg her. dez hat Bentz Schultheiß ainn brief von minem herren; ſo hat min herre ainn brief herwiderumb. diz beſchah an donerſtag vor dem wiſſen ſuntag anno LXXX tercio.

(Bl. 17b.) Nota, Henslin Vogt, ze Wentelſtain by Nůremberg geſezzen, dem hat min herre gelihen den hofe zů Aſpach mit aller zůgehôrde, den Hainrich Vogt, ſin vatter, vor ze lehen gehebt hat. datum Nůremberg in ebdomate proxima ante feſtum Galli anno domini MCCCLXXX tercio.

Nota, min herre hat gelihen Walthern vom Stain von Richenſtain, her Cůnrat ſůn vom Stain, die můli vnd můlſtat vnder dem berg an dem waſſer, daz haizzet die Hůrbin, die Hans der Vetzer, ritter, vormals ze lehen von im gehebt hat.

Nota Albreht Harſch, burger ze Wimpfen, hat daz ahteil dez zehenden zů Bôckingen vns vffgeben vnd hat vns gebetten, daz wir daz lihen Hanſen Sletzen von Halle; daz haben wir ouch getan. [Lehensbrief von 1383 ſamſtag vor Simonis und Jude].

Nota, man ſoll wiſſen, daz min herre graff Eberhart von Wirtenberg gelihen hat Bentzen dem Schůrer von Horwe daz dryttail an dem layenzehenden ze Wyttemdorff; vnd iſt lehen von der pfaltze ze Tůwingen. daz geſchach an dem frytag nach ſant Bartholomeus tag anno domini MCCCLXXX quinto.

(Bl. 18a.) Item Albreht Ruhe vnd Johan, ſin ſůne, hant ze lehen drie morgen wingarten ze Grůnbach, heizzent Schienlins wingarten, zehen ſchilling haller geltes vnd ſehs hůner.

Item Walther der Kurtz, ouch von Gemůnde, hat ze lehen einen hof ze Kůrnegge, den Heintz Muſche da buwet.

Item Hainrich der Metzinger von Bagnangk hat ze lehen alle diw gůt, die er hat ze Metzingen, die ſin vater an in braht.

Item Cůnrat von Fůrnuelt hat ze lehen Bellingen daz dorf vnd die zway tail dez zehenden daſelben.

Item Heinrich von Louffen hat ze lehen ſinen teil an der vogty ze Swaigern.

Item Johans Můller von Gemůnde hat ze lehen drie morgen wingarten ze Grůnbach vnd drie hofſtet, vf ainer ſitzet Brůnlin, vf der andern ain frowe, heizzet Lůtzin, vf der dritten Cůnrat Stôkker, der vnd ouch ſin brůder buwent ouch die wingarten.

Item Ott von Hôrningen hat ze lehen ein tal, heizzet der Vnder Scham, lit bi Eriſtein.

Item Heinrich von Illingen hat ze lehen diw gůte, die er hat ze Menbotzhein, die er kouft vmb Cůntzen Bochſeler, daz iſt daz ſibenteil dez winzehenden vnd daz aht teil dez kornzehenden vnd des cleinzehenden, ouch dazſelb teil mit allen rehten, die darzu gehôrent vnd die er da het.

Item Wernher von Bunburg hat ze lehen vier vnd drizzig iuchart akkers ze Hunderſingen an der Tunow vnd den zehenden, aht manmat wiſen vnd dry hofſtet in dem dorffe vnd am Soppen ain holtze.

Item her Cůnrat der Sefeler hat Angneſen, ſin elich wirtin, bewiſet irer heimſtiůr vnd

morgengabe der driv hundert pfunt, vnd zehen pfunt haller ist vf disiv güte ze Marhtbrunnen, ze Dietingen vnd vf daz güte ze W•rglingen ane den hofe ze Dietingen, da maiger Rosse, maiger Hermans sune, vf sitzet; vnd ist daz geschehen mit der edeln herren graue Eberhart vnd graue Vlrich von Wirtenberg willen, die ir dez ire brief geben hant vnd ze trager Otten vnd Berhtolt von Hörningen vnd Kraften, Lutzen Kraftes seligen sune, einen burger ze Vlme, wanne si von den vorgenanten herren ze lehen gant.

Item Dyeme von Küngspach hat ze lehen daz vierteil dez layenzehenden ze Küngspach vnd wol driv hundert morgen ekker vnd wisen, funffthalb morgen wingarten vnd siniv reht an dem kyrchensatz.

(Bl. 18b.) Item Walther der Wais von Pfortzhain hat ze lehen die zwei teil dez zehenden ze Brande, grozzen vnd clein, inwendig vnd vzwendig.

Item Heintz von Bernhusen hat ze lehen daz drittail an der bürge ze Rosswag, als ez die banzün begriffen hant, zwei manmat wisen, die mülstat vnder der bürg, die kelterstat vor der bürge, drie morgen wingarten an Mülhuser staig vnd die vischentzen ze Rossewag dem dorff vf dem furt.

Item Albreht von Blankenstein hat ze lehen ze Visenhusen vnd ze Zatzenhusen drithalb pfunt geltes, die vogty ze Visenhusen vnd die vogty vber einen hof ze Zatzenhusen.

Item Bentz Kaybe hat ze lehen die wingarten, die er kouft vmb hern Vlrich von Metzingen.

Item Heintz, Johan vnd Rüfe die Gulen von Gemünde hant ze lehen den zehenden ze Schornbach halben, dez Johan Schope von Schorndorf daz ander halbteil hat, vnd dri morgen wingarten ze Grünbach an dem Bilriet.

Item Cüntz Müller von Gemünde hat ze lehen drie morgen wingarten vnd drie hofstet ze Grünbach.

Item Johans Müller von Gemünde hat ze lehen drie morgen wingarten, die Stökker büwet, vnd zwü hofstet.

Item Trutwin von Giengen hat ze lehen ein halbe hueb ze Titzisowe vnd giltet XII simeri dinkel, XII simeri roggen vnd X sch. haller vz ainer wisen vnd X aiger; vnd hat Johans Ower daz ander halbteil.

Item Rüdger von Schoubegge hat ze lehen Schoubegge die burch vnd den boungarten dauor, vnd swaz er buwet mit sinem eigen pflüge, vnd die wisen, die dar zu gehörent, vnd ein keltern vnd ein mülin darvnder, ain vischentzen ze Murre vnd ein wingarten, heizzet der Sölre.

Item Burchart Klebzagel hat ze lehen einen hof ze Heidibühel.

Item Rüger von Bartenstein hat ze lehen einen leyenzehenden ze Trohteluingen.

Item Fritz Vinke von Sytingen hat ze lehen einen hof ze Sitingen, heizzet der Münchhoff, vnd ein güt, büwet er selb, giltet wol X malter.

Item Eberhart von Sperbersegk hat ze lehen sinen teil vnd swaz lüte kümbt durch Henger Dikke vnd vber Harrasse.

Item Bentz Cüntz, Johans vnd ouch Johans die Haggen von Harthusen hant ze lehen Harthusen die burch vnd swaz darzu gehörte.

(Bl. 19a.) Item Vlrich der Wirt von Rotwile hat ze lehen aht malter herren geltes ze Husen vnder Kalchein vz dem hof, den Hegglin büwet.

Item Otte Rote von Vlme hat ze lehen zwu hüben ze Jungingen vnd gelten V Pfd• geltes ierlichen.

Item V•tz Rot von Vlme hat ze lehen sin gesezze ze Vlme, da er inne ist ietzent.

Item Berhtolt Rot hat ze lehen sin gesezze ze Vlme, da er inne ist ietzent.

Item Heinrich Rot hat ze lehen ein teil sines gesezzes, da er ietzent inne ist.

Item Cüntz Rot hat ze lehen, die er noch sagen sol.

Item Cüntz vom Stain hat ze lehen, die er noch sagen sol.

Item Johans Wolfran von Louffen hat ze lehen daz aht teil dez zehenden wins vnd korns vber allen markt ze Louffen vnd ienstit dem dorffe ze Louffen daz zehenteil an dem korn zehenden.

Item her Cünrat von Liebenstein hat ze lehen ein vierteil an dem zehenden ze Louffen in der stat, wins vnd korns;

item so hat er enphangen sins brüder kinden ouch ein vierteil von dem zehenden ze Louffen der stat, wins vnd korns.

Item Gerhart von V•bstat hat ze lehen ein vierteil von dem zehenden ze Louffen, wins vnd korns, daz er noch niht enphangen hat.

Item Cünrat von Bütikein hat ze lehen daz aht teil dez kornzehenden ze Louffen dem dorffe, daz er niht enphangen hat.

Item Heinrich von Iberg vnd Adeln von Wernishuſen, ſiner elichen wirtin, hant min herren gelihen ſehs morgen wingarten, ligent ze Linthalden by Steten, die Cůnrat von Wernishuſen ſeligen waren, ir ſi minner oder mer, vnd ſint manlehen, die hant ſi in zwain gelihen; alſo iſt, daz ſi zway ane elich ſůne veruarent, ſo ſůllen die wingarten minen herren vnd iren erben geuallen ſin.

Item min herren hant gelihen Oswaldes von Staige ſeligen elichen wirtin vnd Annen, irer tohter, zwen morgen wingarten, ligent im V°lbach vnd heizzet der alt wingart, vnd iſt dez her Cůnrat der Růſſe ir trager.

(Bl. 19 b.) Item zwen Syfrid von Sperbersegge hant dieſelben burch Sperbersegge ze lehen enphangen halbe vnd die lůte durch Henger Dikke vnd ůber Harraſſe herůber.

Item Heinrich von Grůningen hat ze lehen fůnfthalben morgen wingarten im Vlbach am Zwerhenberg vnd der von Grůningen holtz vf Slihtun.

Item Růgger Polan von Ezzelingen hat drie morgen wingarten am Furt im Vlbach am Schepperer vnd an Heinrich dem Amman.

Item die zwen Renbot Boten von Kůngſpach hant den fronhof zo Kůngſpach halben vnd den kyrchenſatze vnd ſwaz dar zu gehört.

Item der Janer hat VI morgen akkers, ein phunt geltes vnd II hůner ze Kyrchberg, daz in ein hůb holtzes gehöret, vnd wart gekouft ůmb Syfrid Fůrderer von Bagnank.

Item Vlrich von Nidlingen hat enphangen den layenzehenden ze Notzingen.

Item her Swigger von Gundelfingen von Ernuelſe hat ein můli, lit ze Sundeluingen.

Item daz clain zehendlin ze Stainhůlw vnd naiswiel vil lůte ſant einer minen herren geſchriben, er ſchraib aber niht, wer er wer.

Item Eberhart von Kyrchuſen hat ze lehen ein aht teil dez winzehenden zu dem dorffe ze Louffen, daz er noch niht enphangen hat.

Item Peter von Riet hat ze lehen den kyrchenſatz ze Tůntzlingen.

Item her Johans, Cůntz vnd Vlrich die Magern hant ze lehen den zehenden ze Owingen.

Item Albreht, Wernhers dez von Blochingen ſeligen ſůne, hat ze lehen zwen morgen wingarten in dem Vlbach, heizzent der Remler wingarten.

Item Gotz von Menshein hat ze lehen den niůndenteil dez zehenden ze Menboltzhein.

Item meiſter Heinrich der Raiſer, ein arzat ze Vlme, hat ze lehen ein hofſtat ze Vlme, die gelegen iſt an Beten im Kelre hofſtat, die wilent waz dez Bartensniders hofſtat.

Item Cůntz der iung Fůfinger von Vlme hat ze lehen daz geſezze, daz meiſter Heinrich ſelig Blinſpach gelazen hat ze Vlme.

Item Mantz von Hornſtein hat ze lehen Betzewilre daz dorff.

Item her Gumpolt von Giltlingen hat ze lehen die zwei teil dez kyrchenſatz ze Vögingen, daz vogt Susman het.

Item Erkenger von Merklingen hat ze lehen zehen pfunt herrengeltes ze Gerhartſteten.

(Bl. 20 a.) Item Heintz, Cůntz vnd V°tz von Bunburg hant ze lehen zu zwain pflůgen akkers ze Hunderſingen, wiſen vnd ekker.

Item min herre hat gelihen der priolin vnd dem conuent ze Hedingen dez alten Frien gůt ze Hedingen, daz ſi kouft hant ůmb hern Heinrich von Hornſtein; vnd ſint dez ir trager Egge von Ryſchach vnd Hertniet von Bartenſtein.

Item min herre hat gelihen Vtzen von Vfferdingen die reht, die ſin vater ſelig in dem Schainbuch het, daz iſt holtz ze howen ze brennen vnd ze zimmern.

Item Cůnrat Göldlins ſůne hat ze lehen ein wiſen, die man nennet die owe, lit ze E vnd ander wiſen vnd fůnf iuchart akkers, daz Cůnrat dez Vogtes von E waz.

Item Wilhelm vnd Wolf von Magenbuch hant ze lehen die viſchentzen vnder Landowe vnd daz viſchlehen vnder Walthuſen vnd den ahtoden teil dez zehenden ze Pflumern vnd ein gůtlin ze Pflumern, daz Johans des Schultheißen von Růdlingen waz.

Item min herre hat gelihen pfaff Berhtolt dem kyrchherren ze Vnlengen vnt her Johanſen, ſinem brůder, zwei gůtliv ze Sygmaringen dem dorffe, der eins buwet der Hafener vnd daz ander Goffolt, vnd dez ſint ir trager Bentz Schultheiß, Cůnrat dez Schultheißen ſůne, den man nant den Viſcher vnd Rudolf Wellin vnd Bentz Rentz.

Item Albrecht von Obernhein vnd ſin brůder hant ze lehen Gebrehtswilre die zwen höfe.

Item Cůnrat der Jeger von Tůtlingen hat ze lehen einen hof ze Sytingen, den man nenet Hiltlins hof.

Item Hug der Maiſer hat ze Lehen einen zehenden ze Rainſpach vnd einen hof ze Batenhein, als ez ſin vater Wolf ſelig hete.

Item Reinbot von Klingenberg hat lehen von minen herren, daz halbteil dez zehenden ze der ſtat ze Lauffen; item an dez Hofwarten gůt ain ahtodetail dez zehenden, daz der margrauen waz, win vnd korns.

Item Kůn von Wurmlingen hat ze lehen Rodbach diů zwaitail von minen herren.

Item her Raben von Helmſtat hat minen herren vfgeben die lehen, die er von minen herren het, vnd hat ſi enphangen Wilhelm ſin ſůne, den halben hofe ze Offenhein, den ſins vettern tohter her Wilhelm gemein mit im hat, vnd ſehs ſelden daſelben.

(Bl. 20 b.) Item Einhart von Louffen hat ze lehen ein aht teil dez korn vnd winzehenden ze Louffen der ſtat.

Item Woltpolt von Geboltzhuſen hat ze lehen ſehs morgen wingarten minner oder mer ze Linthalden bi Steten, hůſer vnd hofſtet, ekker vnd wiſen vnd waz im ſin vater da gelazzen het.

Item Symon von Kyrchain hat ze lehen die vogty ze Heginloch vf der Shlihtůn.

Item Eberhart von Tumnowe hat ze lehen ſiben morgen wingarten gelich halbe mit minen herren, ligent an der Hart ob Rems.

Item Peter von Ried kom für minen herren vnd gab im vf den kyrchenſatz ze Tůntzlingen vnd bat in, daz er in lihe Bentzen Tottinger, kyrcherren ze Metzingen; daz tet min herre vnd hat ouch dez brief.

Item die Volen von Wildenowe hant ze lehen Wildenowe daz dorf her gen der bürg als der Richenbach gat biz in den Neker vnd den Růbgarten als der Gnilderbach gat, ouch biz in den Neker.

Item Johans Turn hat ze lehen enphangen daz gůt, daz da haizzet dez Bakken gůt vnd iſt gelegen ze Gerhuſen; wanne wir im durch bete willen einen hof geeigent haben, darvmb hat er vns den vorgenanten hof lehen gemachet, wanne ez vor eigen waz.

Item Otte Rot, Vlrich dez alten Roten ſůne, hat ze lehen enphangen das geſezze, da Heintz der Schriber winne waz, vnd der hof zwiſchen dem vorgenanten geſezze vnd dem grozzen ſteinhuſe vnd die můlin in dem Loche daz vierteil, die doch gar lehen ſint von minem herren, vnd die zinſe, die darzu gehörent.

Item Johans Fůrder vz dem Rieſſe hat ze lehen enphangen ze Markbrunnen XV iuchart akkers vnd anderhalb tagwerk wiſmates.

Item min herre graue Eberhart hat gelihen Merklin dem Rotter, einem burger ze Ezzelingen, zwen morgen wingarten im Vlbach, die Krawenel bůwet, die gelegen ſint an dem ſantwege vnd Eberlin dez Kelners, ſins ſwagers, vor waren.

Item daz ſpital ze Ezzelingen hat ze lehen enphangen dri morgen wingarten, die gelegen ſint ze Bůtelſpach, die Stenglins waren, dauon ſi vns ierlich geben ſůllen zwelf ymy wines; wer aber daz ſi ez nit getragen möhten, ſo ſůllen ſi vns von dem nehſten rihten, daz ſi denne habent.

(Bl. 21 a.) Item min herre graue Eberhart hat erloubt vnd ſinen brief geben Cůnrat dem Vngelter, burger ze Ezzelingen, daz er Annen der Kůrtzin, ſiner elichen wirtin, verſetzet hat vier morgen wingarten ze Hedeluingen vnd haiſſent die růten, die lehen ſint, vmb hundert vnd ſehtzig pfunt haller an ir heimſtiůr, vnd dar vber hat ſi ietzent Eberhart den Burgermeiſter von Ezzelingen zu einem trager genomen; wenne der abgat, ſo ſol ſi darnach alle weg ein andern nemen vnd ir erben, biz daz die vorgenanten wingarten vmb ſi erlediget vnd erlöſet werdent vmb hundert vnd ſehtzig pfunt haller.

Item min herre graue Eberhart hat gelihen Heinrich dem iungen Liehtenſtein die drithalb morgen wingarten ze Gerhartſteten, die ſin vater ſelig gelazzen hat vnd waz er im billich ihen ſol daran.

Item min herre graue Eberhart hat gelihen Cůntzen dem Melchinger, ze Hetingen geſezzen, vnd ſinen libes erben, ſůnen und töhtern, Loubhůſen das gůt bi Velthuſen die zwei teil, die höfe, die geteilet ſint, daz iſt eins, da der brůnne inne lit, waz Gerlachen dez Steinhulwi, holtz, ekker vnd wiſen vnd waz darzu gehört.

Item diz ſint die lehen, die von minen herren von Wirtenberg lehen ſint, Wiht daz dorff vnd daz ich da han, daz han ich Eberhart der Fraus von im ze lehen enphangen.

Item her Vlrich von Rechberg von Sindeluingen hat ze lehen die Waibelhůbe, die vf dem walde ob Lorche gelegen iſt vnd waz darin gehört, vnd diw zwei teil des zehenden ze Stugarten.

Item her Heinrich von Rechberg von Hůchlingen hat ze lehen daz dritteil des zehenden ze Stugarten vnd den kyrchenſatz vnd den laienzehenden ze Obern Ezzelingen.

Item min herre graue Eberhart hat gelihen Heintzen dem Grafen, burger ze Rotwil, ein mansmat wiſen, gelegen vf Bernervelde.

Anno domini M CCCLX tercio feria quarta ante diuisionem apostolorum:

item ez kom für minen herren her Heinrich von Rotenſtein vnd gab im vf Babenhuſen mit ſiner zugehörde, daz lehen iſt von minem herren, vnd vertzehe ſich aller rehte, die er darzu hete oder ſin erben; vnd die ſelben gût vnd lehen hat min herre gelihen her Otten Truhſezzen von Walpurg, hern Vlrich von Schellenberg, hern Heinrich von Friberg dem iungen vnd hern Swiggern von Mindelberg vnd ſüllen dauon mins herren vnd der herſchaft man ſin; (Bl. 21. b) vnd hant alle geſworn ane her Otten, minem herren von dem lehen ze tûn als lehensman von ſinem lehen von reht vnd gewonheit tûn ſol. nu ſol her Otte zu minem herren kumen vnd ouch ſwern; tete er dez nicht, ſo hat ez min herre den drien gelihen als vor geſchriben iſt.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen öffenlich vnd tun kûnt allermenglich mit diſem brief, daz der erber man Cûnrat der Rot, vnſer getrewer wirt ze Vlme, ſin elich wirtin frowe Annen, Hanſen des Langenmantels von Ougspurg tohter, vier hunder vnd zehen pfunt gûter haller, ire heimſtiûer vnd morgengabe, bewiſet hat vff die mûli ze Vlme, die man nenet die Lochmûli mit allen iren zugehörnden vber all gelich halbe vnd vf daz mûllerreht derſelben mûlin gar, vnd vf die zinſe vzzer den hûſern vor derſelben mûlin, vnd ouch vf die zinſe vzzer Hermans dez Biderben huſe, daz allez von vns lehen iſt; vnd hat daz getan mit vnſer günſt vnd gûtem willen. darvmb haben wir ietzo derſelben frowen Annen vnd iren tragern Otten dem Roten vnd Hanſen dem Roten, iren öheimen, die wir ietzo ze getrewen tragern geben haben, in trager wiſe vnd ze derſelben frowen Annen hande die vorgeſchriben mûli halbe vnd daz mûllerreht gar vnd die vorgenanten zinſe ze rehtem lehen gelihen vnd verlihen in ouch mit vrkûnd ditz briefs, daran wir vnſer inſigel gehenket haben, alſo daz vns die vorgenanten trager dauon tûn vnd gebunden ſin ſüllen, als lehenman ſinem lehenherren von ſines lehens wegen billich tun ſol an alle geuerde. daz geſchach ze Vlme an ſant Mathies abent dez heiligen zwelfboten, da waren von gotes gebürt driûtzehenhundert iare vnd darnach in dem vier vnd ſehtzigiſtem iare.

Item her Johans Nothaft hat kouft vmb hern Wilhelm von Rechberg, hern Vlrich ſüne von Rechberg von Betringen ze Stugarten ein ſehsteil an dem winzehenden, den man nenet der von Rechberg zehenden, vnd hat im daz min herre gelihen mit allen rehten vnd zugehörnden, als ez her komen iſt.

Nota anno LX quarto kam Burchart Sturmueder, wanne ſin vater ſelig der alt her Burchart tod waz, vnd enpfinge im vnd ſinen brûdern Sturmuedern vnd Ffriderichen [!] Oppenwiler daz bürglin vnd waz darzu gehört, lûte vnd gûte, wol vf hundert pfunt geltes.

(Bl. 22 a.) Item der iunge Oſterbrunne hat enphangen Möchingen, die vogtye vnd daz korngelt vnd waz ſin vater ſelig, der alte Oſterbrunne da het vnd lehen iſt von der herſchaft.

Item her Cûnrat von Bunburg hat ze lehen enphangen zu andern ſinen lehen, die er hat, ze Hunderſingen an der Tûnowe, waz er vmb ſinen vettern, den alten Cûnrat von Buwenburg, vnd vmb ſinen brûder kouft hat, daz iſt vf dem burgſtal ze Hunderſingen drie hofſtet, zwen boungarten, wol ſibentzehen morgen akkers vnd als vil holtzes, ouch wol ſibentzehen morgen, daz ouch lit bi andern ſinen lehen.

Nota, her Johan Nothaft hat aber kouft vmb Johan von Rechberg von Betringen, hern Vlrich von Rechberg ſüne, ze Stugarten das ſehsteil an dem winzehenden, den man nennet der von Rechberg zehenden, vnd hat im daz min herre gelihen mit allen rehten vnd zugehörnden als ez her komen iſt.

Nota, her Rudolf von Fridingen hat ze lehen die vogty vber die zwei dörffer Jugendorf vnd Dietenhofen vnd hat darvf bewiſet Steslin, hern Heinrichen tohter von Hornſtein, Rudolfs von Fridingen ſines ſünes elichiw wirtin, vmb vier hundert gulden für ir hainſtiûr, biz er oder ſin erben daz vmb ſi erledigent vnd erlöſent, vnd hat daz getan mit mins herren willen vnd hat in darvber ze tragern geben her Mantzen von Hornſtein, der ze Hondorf geſezzen iſt, Johans von Hornſtein ſüne, der ze Göffingen geſezzen iſt, vnd Cûntzen von Hornſtein, der ze Bütelschiezz geſezzen iſt.

Nota, her Johans, Cûnrat vnd Bernold von Sachſenhein gebrûder hant ze lehen enphangen Sahſenhein die burg an der Entze vnd waz ſi hant ze Grozzen Sachſenhein vnd ze Clein Sachſenhein vnd ze Zimmern; vnd hat ir ieglicher im ſelber ſinen teil enphangen mit allen rehten; vnd rûrent die lehen von Vayhingen. [1364 Georientag].

(Bl. 22 b.) Nota, her Johans von Sachſenhein hat ouch ze lehen enphangen den kyrchenſatz ze Hepfikein, den kyrchenſatze ze Büſſingen vnd ze Remmekein, alſo ob er ane erben verſârt, ſo ſollen ſi wider vallen an Cûnrat vnd Bernolden ſin brûder vnd an ire erben.

Item her Johans von Sachſenhein hat ouch enphangen ſins vettern, pfaff Hermans, korherren ze Stugarten, lûte vnd gûte vnd waz er het ze Grozzen Sachſenhein, ze Remmekein vnd ze Zimmern.

Item Banbaſt von Hohenhein hat enphangen allez daz er hat ze Hohenhein vnd in dem zehenden ze Blieningen mit allen ſinen zugehörnden, als ez ſin vater ſelig Banbaſt het vnd den wingarten ze Dürnkein, heiſt der Stek, vnd drizzig hüner geltes daſelben vnd die vogty ze Obern Ezzelingen halbe vnd die güt ze Dagmanshart, ekker vnd wiſen, vzgenomen der egeſchriben güte daz vierteil, ſtant der von Stamhein, Ernſten von Giltlingen wirtin, driw hundert pfunt von ſinem brüder ſelig, Fritzen von Hohenhein, daran er die loſung hat.

Nota, daz ſint die güt, die hienach geſchriben ſtand, die Hug der Maiſer an ein meſſe ze Brakenhein hat geben: ze Ramſpach daz ſehſt teil dez zehenden, wins vnd korns, item IX malter korngeltes der drierkorn vzzer einem hof, daz waz lehen von der herſchaft von Wirtenberg, vnd hat im ez min herre günnet vnd gefriet an die meſſe. [1364 samſtag nach S. Jacobstag.]

Dawider hat der vorgenant Hug Mayſer der herſchaft von Wirtenberg ze lehen gemachet den hof ze Gartach, der Berngers von O°wenshein waz, wisen vnd ekker vnd wingarten vnd waz er da het vnd darin gehört geſucht vnd ungeſucht, vnd den hoff ze Niderhofen, der dez Renners waz, wisen vnd ekker vnd hofſtat vnd waz er da het vnd darin gehört.

Nota, Johans von Wiler hat zu lehen enphangen einen hof ze Horkein mit aller zugehörde, ſo in denſelben hof gehört geſucht vnd vngeſucht.

Nota, Vinke von Sitingen hat ze lehen gehebt Ernſten hof ze Sitingen mit allem dem, daz darzu gehört, vnd daz gütlin, daz man nempt dez Jungen gütlin, daz ietze buwet Glapf, vnd waz mer da iſt, daz derſelb Vinke da ze lehen het vnd lehen iſt von der herſchaft von Wirtenberg. (Bl. 23 a.) daz hat nü min herre graue Eberhart gelihen Dyemen von Velſenberg, wann der egenant Vinke tod iſt. datum die aſſumpcionis beate virginis anno LX quarto.

Nota, Johans, Vlrich vnd Cünrat, burger ze Ezzelingen, Johans dez Endingers seligen süne, hant ze lehen enphangen drie morgen wingarten vnd X rüten, gelegen an dem Zwerhenberg in dem Vlbach, vnd III$^{1}/_{II}$ morgen wingarten, geheizzen der Fürt, gelegen zwiſchen Obern-Dürnkein vnd dem Vlbach.

Item ſo hat Rüger der Menteler ze lehen enphangen anderhalben morgen wingarten minner X ruten, gelegen an dem Zwerhenberg in dem Vlbach.

Nota, Hainrich Harſch von Heylprünne, Albreht Brüffen ſeligen ſün, hat ze lehen enphangen ein ahteil dez zehenden ze Bögkingen, wins vnd kornz, vnd darzu ein halb fuder wingeltes, hat er von dem andern teil des zehenden, gat vzzer Hainrich Wikmers vnd Lütwins teil.

Nota, Bernolt von Vrbach von Mundolfshein, hern Bernoltz ſeligen ſün, hat ze lehen enphangen Kayſerspach vnd Happenbach diü güt vnd den hof ze Ylſuelt vnd daz gütlin ze Horkein, als ez ſin vater ſelige Bernolt von Vrbach an in braht hat.

Nota, her Swigger von Gundelfingen der edel hat verſetzet vmb vier hundert pfunt haller Hanſen von Nippenburg vnd Katherinen der Rorbekin ſiner elichen wirtin den layenzehenden ze Hebſak halben mit aller zugehörde, vnd hat daz getan mit mins herren graf Eberhartz willen, wanne er lehen von im iſt, vnd alſo hat ouch min herre von Wirtenberg dem vorgenanten von Nippenburg den egenanten zehenden alſo gelihen, daz er den im vnd siner vorgenannten wirtin tragen ſol biz in der vorgenant von Gundelfingen oder ſin erben vmb ſi oder ire erben erledigen vmb die vorgenante ſüm geltes.

(Bl. 23 b.) Nota, Rügger von Talhein hat ze lehen enphangen von minem herren zu rehtem manlehen dez erſten diü burg ze Sahſenhein, daz viertail, in den banzünen gentzlichen vnd einen hof ze Großen Sahſenheim gelegen in der mark vnd ouch ein vierteil in demſelben dorffe mit allen zugehörnden, ane ein vierteil, daz iſt von demſelben vierteil geteilt, vnd ouch ein nüntail an dem kornzehenden vnd an dem winzehenden zu Großen Sahſenhein, waz ich daran; item Remmekein mit allen zugehörnden ane den kyrchenſatz; item den zehenden, diw zweitail ze Remmenkein klein vnd groz; item den zehenden ze Büſſingen, ein nüntail klain vnd groz; item vnd aht malter dinkelgeltes vz einem hof ze Büſſingen; item zu Zimmern an dem dorffe ein vierteil vnd an vogtay mit allen zugehörnden.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen etc., das für vns kam vnſer lieb diener Burchart von Friberg ritter, her Eglofs ſeligen ſüne vnd liez vns ſehen ſölich brief alz ſin vordern hant gehebt von vnſern vordern vber die bürch Stüffelingen, die lehen von vns ſint vnd die wir lihen ſullen ſünen vnd töhtern, vnd bat vns der vorgenant Burchart von Friberg, das wir im lihen ſin burch, das Niwen Stüffelingen, mit allen rehten vnd zügehörend, als ſy ſin vordern vnd der vorgenant ſin vatter ſelig an in braht het; vnd alſo haben wir dem vorgenanten Burchart von Friberg die vorgenanten burchen gelihen vnd lihen im mit diſem brief mit allem rehten vnd zügehörend, alz ſi ſin vordern vnd ſin vater ſelig von vnſern vordern vnd von vns bisher gehebt vnd gebraht hant, vnd haben im die alſo gelihen mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd was wir im billich daran lihen ſollen, er ſol vns ouch davon

tûn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol ane alle geuerde vnd dez ze vrkûnde etc. datum Vrach feria quarta poſt pasca anno domini MCCCLX ſeptimo.

Alſo hat her Burchart von Friberg, her Albreht ſeligen ſûne, ouch einen brief vmb das Alt Stûffelingen.

(Bl. 24 a.) Nota, Johan Spenlin, Johan Spenlins ſeligen ſûn, Gûten der Rappenherrin tohter ſûn, hat ze lehen enpfangen die drẅteil des dôrfes ze Simotzhein mit allen rehten vnd zûgehôrden vnd ellẅ endrẅ gût vnd nûtz, die er da hat.

Nota, Crafft Herbrandes ſûn von Beſenkein hat ze lehen enpfangen daz dritteil dez zehenden ze Zimmern dem dorf an win, an korn, vnd iſt layenzehend vnd rûret von Vayhingen her. ſo hat er denn enpfangen ze Hûtingshein dem dorf daz ſehsteil dez zehenden vnd rûret gen Liehtenberg her.

Nota, Wolf von Altenſteig hat ze lehen enpfangen ze rehtem manlehen Biswangen daz bûrglin vnd wiler an der Vils, geriht vnd gewaltſame, holtz vnd veld, lût vnd gût mit aller zẅgehôrden, ſo vil er da hat vnd alz es bisher an in komen iſt; vnd rûrent die lehen von Aychelberg her.

Nota, Johan vnd Haintz Mûller gebrûder, bûrger ze Gemûnde, hant vfgeben drie morgen wingarten, gelegen ze Grûnbach, zwo hofſtat, II ſch. geltes, IV hûnr; die vorgenanten wingarten vnd gelt hat min herre gelihen Hainlzen dem Rûhen, bûrger ze Gemûnde;

derſelb Haintz Rûhe vnd ſin brûder hant ouch enpfangen ze lehen drie morgen wingarten, X ſch. geltes, VI hûnr, gelegen ze Grûnbach; daz iſt im von ſinem vater ſeligen anerſtorben.

Nota, min herre hat gûnnet vnd erloubt Simon von Rott, daz er ſin elich wib, Elſen von Gemmingen gewiſet hat irer hainſtivr vnd morgengab, der CCC Pfd. haller iſt, vf disẅ nachgenanten lehen, die von vns lehen ſint, vnd haben ir ſi ouch gelûhen alz ſittlich vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd waz wir billich daran lihen ſûllen, vnd haben ir ẅber die lehen zû einem trager geben Cûntzen von Stainsfelt. dis ſint die lehen vnd rûrent gen Liehtenberg: item ain gantz hofraitin, iſt gelegen in der bûrg ze Horkein, item LXXVIII morgen ackers, III morgen wiſen vnd II hûnr vnd VII ſch. haller geltes.

(Bl. 24 b.) Nota, Bernolt von V°rbach von Mûndolfzhein hat ze lehen enpfangen das wiler Keyſerſpach, das er kouft vmb den Langen Wilhelm von W°nneſtein vnd ſin ſweſter;

item das wiler Hetenbach, daz er kouft vmb den Kriechen; die lehen rûrent von Liehtenberg, vnd wol XV malter korn geltes vs eckern ze Horkein.

Nota Goltſtein vnd Gôtzz die Gregken von Kochendorf hant ze lehen enpfangen die zwaitail dez zehenden an win vnd an korn in dem dorf ze Hainshein vnder Erenberg vnd ouch dez zehenden bi der bûrg ze Erenberg.

Nota, Sitz von Erlnchshuſen hat ze lehen enpfangen den hof, der gelegen iſt ze Alpershofen, der etwenne was Volkartz von Morſtein, vnd gilt ierlich vier pfûnt haller vnd I ſch. wishait vnd ein vasnaht hûn; vnd gehôrt daz lehen gen Lewenfels an die bûrg.

Nota, Huge von Linſteten hat ze lehen enpfangen Mannenhof ze Emmingen, gilt aht malter roggen, iſt ein burklehen gen Nagelt.

Nota, Hans Hagg von Harthûſen, Hanſen Haggen ſeligen ſûne, hat ze lehen enpfangen drie teil an der bûrg ze Harthûſen vnd an der vogty dez dorfes ze Harthûſen mit eckern, wiſen, holtz vnd velde, daz in drie teil gehôrt, mit der mûlin im Sûlnbach, ouch mit irer zûgehôrde.

Item Cûntz von Riſchach, her Eggen ſeligen ſûne, hat ze lehen enpfangen Bolt das dorf vnd das wingelt ze Roraker, als es ſin vater ſelig hat.

(Bl. 25 a.) Wir graf Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief, daz wir vnſerm lieben diener Otten von Hôrningen ritter die genade getan haben von der gût wegen bi Eriſtein, daz man heizzet den Vndern Schamme, daz lehen von vns iſt, alſo daz wir ſi ſiner tohter Clauren von Hôrningen dieſelben lehen mit allen rehten vnd zûgehôrden gelihen haben vnd verlihen mit diſem brief; iſt daz der egenant Ott ſtirbet vnd abgat vnd ſi in ẅberlebt, ſo ſol die egenant Clar ſin tohter dieſelben gût vnd lehen erben vnd von vns ze lehen han, vnd haben ir ietzent dar ẅber getrewen trager geben Berhtolt von Hôrningen, V°lrich von Sûnthein vnd Hainrich von Hôrningen von Rôtenbach, die vns ouch davon tûn vnd warten ſûllen, alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol ane alle geuerde.

Man ſol wizzen, daz min herre graf Eberhart hat gelihen Johan Herter, geſezzen ze Riet, die fünf morgen wingarten, gelegen ze Linthalden bi Steten in dem Ramſtal, die ſin ôheim Berhtolt von Wernishûſen ſelig ze lehen het vnd ouch von der herſchaft ze Wirtenberg lehen ſint. geben ze Vrach an dem nehſten dinſtag vor vasnaht anno domini MCCCLX ſexto. — nota

der ſelb Berhtolt von Wernishuſen ſeliger hat einen ſûne gelan, heiſt Bernhart, der was ze Lamparten; vnd do er es hort, do kam er vnd enpfieng die vorgenanten lehen.

Nota, Brenmûl von Oſwile hat ze lehen enpfangen Scheckingen das bûrgſtal halbs vnd die vogty dez dorfes halb ze Sche(n)ckingen vnd ze Erkmarshuſen die vogty, daz vierteil an dem dorf.

(Bl. 25 b.) Item min herre hat gelihen Cûntzen vnd Johan von Wile gebrûdern Krâwelsawe die burg vnd ſehs mannemat wiſen, die darzû gehörnt, als es ir vater het, das iſt, das ſi mit der bûrg der herſchaft wider allermenglich beholfen ſin ſûlnt vnd ouch ir offen huſe ſin ſol; wa ſi das vberfûren, ſo ſol die burg vnd die wiſen verfallen ſin der herſchaft; vnd des hant ſi geſworn vnd ein brief geben.

Item min herre hat gelihen Hainrich Boller von Rotwile, Berhtolt dez Bollers ſeligen ſûn, den zehenden ze Lakendorf bi Rotwile, der wilend was V°lrichen an der Waltſtrazz.

Man ſol wiſſen, daz min herre graf Eberhart hat gelihen Renhart, Fridrich vnd Cûnrat von Entzberg gebrûder genant die Rûmler, ſinen teil an der bûrg vnd ſtat ze Entzberg, als in her Johan von Vrbach inne gehebt hat; darzv hant ſi iren teil an der bûrg vnd ſtat ze Entzberg ouch von minem herren enpfangen, vnd alſo hat in min herre beidiv teil gelihen in allem rehten vnd nach der brief ſag, die ſi minem herren geben hant.

Item Cûntz vom Stain von Niperg hat ze lehen enpfangen das vierteil der vogty ze Swaigern dem dorf in dem graben.

Item Hans Hagge pon Harthuſen, Herman Haggen ſeligen ſûne, hat ze lehen enpfangen ſinen teil an der bûrg, das iſt das vierteil an der bûrg ze Harthuſen vnd was zv dem vierteil gehôrt [1]).

(Bl. 26 a.) Item Mahtolf von Dûrmentz hat ze lehen enpfangen ſinen teil an dem zehend ze Sarwenshein, das iſt der fünfzehend teil.

Wir graf Eberhart von Wirtenberg vergehen an diſem brief, daz wir vnſerm lieben getrewen Johan dem Nothaften ritter, vnſerm hofmayſter geben haben vnd verlihen mit diſem brief ze rehtem lehen die layenzehenden ze Stûgarten, wines, korns vnd hawes, die er kauft hat vmb her V°lrich von Rechberg vnd ſin ſûne, die lehen von vns vnd vnſer herſchaft ſint, vnd haben im die gelihen mit allen rehten vnd zvgehôrden vnd waz wir in billich daran lihen ſûllen mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen, vnd ſol er vns ouch davon tûn vnd gebûnden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol ane alle geuerde. darzv haben wir im die genade getan, wan er nit ſûne hat, wer ob er ane elich ſûne abgieng, ſo wollen wir ſinen elichen tôhtern, die er ietzo hat oder noch vberkôme der vorgenanten zehenden gunnen ze han, vnd haben in ietzent darvber geben zv einem trager Strûben den Nothaften ſinen brûder, der der lehen ir getrewer trager in trewes handen ſin ſol vnd vns vnd vnſer herſchaft ouch davon tûn vnd gebûnden ſin ſol, als lehensman billich ſol ane alle geuerde. wer ouch ob Strûbe der ietzo genant abgieng nach dez egenanten Johan dez Nothaften tode, ſo ſûllen dez egenanten Johan dez Nothaften tôhter, vf die denne die vorgenanten zehenden vielen, vns aber darvber einen trager geben, der der lehen genozz iſt, vnd den an vns vordern, alz dick es ze ſchulden kûmbt, vnd dem ſûllen wir denne ouch lihen die vorgenanten zehenden in trewes handen vnd der ſol denne ir getrewer trager darvber ſin ane geuerde vnd der ſol ouch vns vnd vnſer herſchaft denne ouch tûn vnd gebûnden ſin alz lehensman billich ſol an alle geuerde. datum feria ſexta poſt aſſenſionem domini anno domini MCCCLX ſexto.

(Bl. 26 b.) Nota, Wilhelm von Kirchhûſen, Beringers von Kirchhûſen ſeligen ſûne, hat ze lehen enpfangen ſinen teil an der bûrg ze Kirchhûſen vnd waz er da hat an dem dorf, an holtz vnd an velde; vnd rûrent die lehen von Vayhingen.

Nota, Gerhart Strûb von Talhein hat ze lehen enpfangen Strûben ſines brûder ſeligen kinden die gût ze Kirchûſen an dem dorf, an eckern, an wiſen, an holtz vnd an velde vnd waz ſi da hant; vnd rûrent die lehen von Vayhingen. daz hat ietz enpfangen Wilhalm von Talhein, Wernhers ſeligen ſun von Howenſtein vnd geſchach in anno LXXX octavo.

Anno LX ſexto an dem ſuntag vor vnſer frawen tag liehtmeſſ do enpfieng Hainrich Trûhſez von Hefingen ritter ze lehen von minem herren graue Eberhart die Smitwiſen ze Illingen mit allen rehten vnd den layenzehenden, der Johan Fürdrers waz, clein vnd grozz, mit allen rehten alz in Johan Fürdrer het.

Wir graf Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief, daz für vns kam vnſer diener vnd man Cûnrat Schenk von Hohenegke vnd gab vns vf lediklich vnd redlich den widenhof ze Illingen vnd den kirchenſatz daſelben, der in den widenhof gehôrt, daz lehen von vns

[1]) Am Schluß der Seite iſt ein Eintrag betr. Heinrich Truchſeß von Höfingen angefangen und wieder ausgeſtrichen.

iſt vnd ze lehen von vns gehebt hat, vnd bat vns, daz wir die lehen lihen Hainrich dem Trûhſezzen von Hofingen ritter, vnd verzeh ſich aller reht, die er darzv bisher gehebt het. vnd alſo haben wir dem vorgenanten Hainrich dem Trûhſezzen den vorgenanten widenhof vnd kirchenſatz mit allen rehten vnd zvgehôrden gelihen. vnd rûrent die lehen von Liehtenberg her.

Nota, her Johan von Veningen hat ze lehen enpfangen das vierteil an der vogty ze Erkmarhuſen.

(Bl. 27a.) Nota, Johan von Schletſtat vnd Hainrich ſin ſûn hant ze lehen enpfangen die zwei teil dez kornzehenden ze Vehingen vnd die vogty daſelben mit allen rehten vnd zvgehôrden, alz in Eberlin Welling der alt ſelig het vnd von dem Nven von Gruningen herkomen iſt, vnd iſt dez zweiteil dez zehenden ein teil Eberlin Wellings des vorgenanten Johan tohterman; vnd ſol Johan von Schletſtat deſſelben ſines tohtermans getrewer trager ſin bis er zv ſinen tagen kûmpt [1368 ſamſtag vor dem wiſſen ſontag].

Item min herre hat gelihen dem Boptzinger von Titzingen Snôde das gûte, vnd der hat ouch davon geſworn ze tûn als ein lehensman von reht tûn ſol.

Item ſo hat Kraft Nahtigal . . . Nahtigals ſeligen ſûne enpfangen ſinen teil an der bûrg Sperbersegge vnd was darzv gehôrt, das lehen iſt, als es ſin vater het.

Item min herre hat gelihen Hanſen von Kûngſpach, Diemen ſeligen ſûne, die drie gebraigtan vnd ein brwel ze Kûngſpach, daz lehen iſt.

Item Johans Zitwan von Lauffen hat ze lehen enpfangen daz dritteil an dem zehenden ze Botenhein an dem winterkorn, vnd iſt layenzehend. dez ſelben lehens ſol er getrewer trager ſin Adelheiten ſiner hûsfrawen. er hat ouch ze lehen enpfangen ze Lauffen der ſtat an dem layenzehend an dem winzehend daz ſehtzehend teil vnd an dem kornzehend ein ahtendteil.

(Bl. 27b.) Item Haintz Spet, Hermans dez Jegers ſûne, hat ze lehen enpfangen von minem herren ein hof ze Sitingen, heizzet dez Rûbers hof.

Nota, her Hofwart ritter hat ze lehen enpfangen Ohſenberg burg vnd ſtat halb vnd Zaberfelt daz dorf halb ſinem tohterman Albreht von Entzberg einem knaben; vnd ſol ſin trager ſin bis er ze ſinen tagen kûmbt.

Item Ergkinger Hofwart hat ze lehen enpfangen den zehenden ze Lauffen der ſtat vnd dorf an win vnd korn, alz er kauft hat vmb Gerhart von Vobſtat.

Nota, Bentz Spiegel, Berhtolt Spiegels ſûn von Rûtlingen hat ze lehen enpfangen im vnd ſinen brûdern III Pfd. I ſch. haller geltes vffer dem lantag ze Rûtlingen vnd ein hofſtat vnd II hûnr geltes.

Nota, Walther Elrwin vnd Ytel Elrwin von Hailprunen gebrûder hant ze lehen enpfangen ein ahteil des kornzehend ze Bôggingen wines vnd korns, cleins vnd groz. die lehen rûrent von Magenhein.

Item Hainrich Zûtelman, her Albreht ſeligen ſûne, hat von ſinen vnd ſines brûder Zûtelmans ſeligen ſûnes wegen ze kouffen geben hern Johan dem Nothaften den layenzehenden, den ſi ze Velbach heten; vnd den hat min herre graue Eberhart alſo gelihen dem Nothaften.

(Bl. 28a.) Nota, Fritz von Rot, Gôtzen von Rot ſeligen ſûn, hat ze lehen enpfangen Wanhartzwiler, gelegen ienſit der Rot, vnd Kayenberg den hof vnd einen walde, heizzet der Vorſchſt, vnd einen walde, heizzet die Mûlhalde.

Nota, min herre graf Eberhart hat gelihen Hainrich von Niperg, gnant von Louffen, daz zwaiteil dez zehenden ze Haimshain, daz er dez zu trewes hant trager ſin ſol ſiner tohter kinden; vnd dieſelben lehen hat im vfgeben Goltſtain Grek.

Nota, Diether von Wiler hat ze lehen enphangen im vnd ſinen vettern in ein gemeinſchaft alles, daz ſi hant ze Stainſuelt dem wiler, vnd ſint die ſelben gût vnd lehen von alter her alſo kumen von der herſchaft von Wirtenberg, daz ſi der elteſt von Wiler enphahen vnd tragen ſol.

Nota, min herre hat gelihen Diethern von Wiler den hof ze Horkein mit allen rehten vnd zugehôrnden, der ſines vettern Johan von Wiler ſeligen waz; der iſt im alſo gelihen, daz er dez egenanten Johan von Wiler ſûne getrewer trager ſin ſol derſelben gût vnd lehen.

Nota, min herre hat gelihen Albreht von Gûglingen, des Grawen brûder, den teil an der bûrg Branburg, als er in gekouft hat vmb Hanſen von Stain, Ludwigen ſeligen ſûne, mit allen rehten vnd zûgehôrden.

Nota, min herre hat gelihen Cûntzen dem Pfiſter von Veringen, einem burger, drye iuchart akers in der Keln gelegen, in Veringer banne zu der ſtat.

Nota, Hans vnd Peter Ower von Ezzelingen hant ze lehen ekker vnd wiſen ze Titziſawe, als ir vater ſelig, Hans der Ower die an ſi braht hat. vnd wan die vorgenanten knaben zv iren tagen nit komen ſint, ſo hat in min herre zv einem trager geben Haintzen Kerſer iren ôheime.

(Bl. 28 b.) Nota, Cûntz Heginen von Talhein hat zu lehen enphan von minem herrên den hoff ze Horkein, den er ſelb buwet, vnd waz mit allen ſachen darzu vnd darin gehôret.

Item ſo hat Diether von Talhein denſelben hof ze Horkein ouch von vns ze lehen enphangen vnd waz darzu vnd darin gehort, wanne er ir gemaine iſt vnd vngeteilet haben.

Man ſol wizzen, daz der kyrchſatz ze Botenhuſen ouch lehen iſt von der herſchaft ze Wirtenberg.

Item Herman von Sahſeuhein, geſezzen ze Ingershein hat ze lehen enpfangen ſinen teil an der bûrg ze Hawenſtein vnd was er da hat ze Hawenſtein.

Item min herre hat gelihen O°rtwin von Wiler dem iungen XVI malter korngeltes ze Blidoltzhein, XXIV ſch. haller geltes, etwe vil hûnr vnd etwe vil klein zehenden vſſer hofſteten. vnd rûrent die lehen von Liehtenberg.

Item Kûn von Burladingen hat ze lehen enpfangen in dem dorf ze Megrichingen ecker vnd wiſen, waz Bûrklin von Megrichingen ſelig da het vnd endriu gût, die ouch da ligent, die Dietern von Liehteſtein ſeligen waren, vnd ein gûtliu ze Stainhwlwen, daz ouch des egenanten Dietern von Liehteſtein was.

Nota, min herre hat gelihen Syfriden Hegbecher ze Ezzelingen die vier mansmat wiſen zwiſchen E vnd dem Niûwenhuſe, die man nembt die Strazwis.

Nota, min herre hat gelihen Peter von Tettingen den hof ze Nagelt in der ſtat, den Bentz Hageman buwet, vnd davon ſol er riten gen Nagelt vf die burg, wenne die herſchaft not angat, vnd ſol da ſin gewaffent vf ſin ſelbes koſt, alle die wile der krieg weret.

(Bl. 29 a.) Nota, min herre hat gûnnet Bambaſten von Hohenhein, daz er ſin elichiw wirtin Annen von Hefingen gewiſet hat vf ſinen halben hof ze Hohenhein vnd waz darzu gehôrt vmb fûnf hundert pfunt haller ires zugeltz vnd ire morgengabe, vnd iſt er ir zu einem trager geben, ginge er aber ab vor ir vnd er ez nit erlôſt hete, ſo ſol ſy einen andern trager nemen, der ſin genoz ſy.

Man ſol wiſſen, daz Berhtolt von Hohneg gekouft hat vmb Eberhart des Frauzz ſeligen kinde Wiht daz dorf vnd waz er da het vnd dazu gehôrt, daz lehen von der herſchaft iſt; vnd daz hat im min herre gelihen vnd die genad darzu getan, wer ob er ane eliche fûne abgieng, daz er ez ſinen tôhtern lihen ſol vnd die ſuln denne trager darvber nemen.

Man ſol wiſſen, das min herre graf Eberhart hat gelihen her Hainrich von Friberg von Schônegk das Alt Stûflingen die bûrg mit allen rehten vnd zvgehôrden von bet wegen Burchart von Friberg von dem Alten Stûflingen, wan der dieſelben lehen vfgab.

Man ſol wiſſen, das min herre graf Eberhard hat gelihen in ein reht gemaind Haintzen dem Rûhen, geſezzen ze Althein vnd ſinem vettern Ortolf dem Rûhen die vogty ze Althein vber dez egenanten Haintzen den [!] Rûhen gût, die er von vns ze lehen hat.

Nota, Steffan der Rot ze V°lme, Vlrich des Roten ſeligen ſûne, den man nambt Lôterlin hat ze lehen enpfangen das hus vnd geſezz ze V°lme, das den vorgenanten ſins vaters was vnd ouch darinne ſazz.

(Bl. 29 b.) Nota, Gerwig von Sûlmatingen hat ze lehen enpfangen den halben hof ze Nidern-Sûlmatingen, den man nembt den Schollenhof.

Nota, min herre graf Eberhart hat gelihen Albreht von Blankenſtein, geſezzen ze Mûlhûſen, einen morgen wingarten, gelegen an dem Heilgenbrunne ze Hedelfingen, vnd ſol er derſelben lehen getrewer trager ſin Fritzen Holdermans ſeligen ſûnen Cûnrat vnd Hanſen, ſiner ſweſter ſûne, bis daz ſi zv iren tagen koment.

Nota, min herre hat gelihen Wernhern von Nidlingen von beſûndern genaden vnd von ſins dienſtes wegen, den er der herſchafft von Wirtenberg getan hat vnd noch tûn ſol vnd mag, die nachgenanten gût ze Zelle vnder Aychelberg, die von vns ze lehen ſint vnd die vns von Haintzen Riſchen ſeligen ledig w°rden vnd angefallen ſint, des erſten Haintzen Riſchen hofraitin vnd dennoch vier hûſer vnd vier garten. in diw gût ellw gehôrt drifſig mannmat wiſen vnd gilt vber al hvſer, garten vnd wiſen an hallern, an hûrn [!], an aygern, an keſen XX Pfd. XX ſch. haller iârlichen; es gehôrt ouch in die gût XVI morgen holtz, heiſet Vfyſenholtz, vnd hundert iûchart ackers, die geltent ein acker dem andern ze hilf daz fûnfteil. das vertret ierlichs geltes ein iar dem andern ze hilf, ſo gemainiv iare ſint, wol XXIV ſchôffel korns. vnd hat im min herre graf Eberhart dezſelben einen brief geben, datum Stûgarten feria quinta poſt Letare anno domini MCCCLX nono.

Man ſol wiſſen, daz Wernher von Nidlingen einen brief geben hat, wenne min herre graf Eberhart oder ſin erben die vorgenanten gût vnd lehen an in vordrent vnd aſagent, ſo ſol er davon dretten vnd ſtan vnd die gût ledig vnd los ſagen (ſol) ane alle anſprach vnd irrung vnd ſol fûrbazz nûtz damit ze ſchaffen han.

(Bl. 30 a.) Nota, Kûn der Mager gab minem herren vf V ſchôffel korngeltes vſſer dem layenzehenden ze Merſteten, daz lehen iſt; daz hat min herre gelihen Cûntzen dem Grozzen von Mûnſingen.

Nota, Wernher von Kirchhûſen hat ze lehen enpfangen was er vnd ſin brûder Gerhart hant ze Kirchhûſen, das iſt was ir vatter ſelig Eberhart von Kirchhûſen da het ze Kirchhûſen.

Nota, Hans von Obernhein hat zu lehen enphangen ſin geſezz ze Fulgenſtat vnd waz darzu gehôrt mit allen sachen.

Nota, in der pfingſtwochen in anno LX nono hat min herre graue Eberhart von Wirtenberg gelihen hern Johann von Seldneg den teil vnd alle die reht, die Jacob von Vrbach hat an dem dorf ze Gerhartſteten vnd an dem hof ze Verherbach im Ramstal vnd an dem wiler ze Aspach in der Wislaffen, das im alles wart von hern Bernolt von Vrbach ſinem vetern, alſo das der vorgenant Hans von Seldneg getrewer trager ſin ſol frowen Margret ſiner ſweſter, des vorgenanten Jacobes wirtin vnd wer ob der ſelb Hans von Seldneg abgieng vor ſiner egenanten ſweſter, ſo ſol ir min herre einen andern trager geben, der lehensgenoz iſt, als dik es not beſchiht; vnd wer ob ſi abgieng ane libes erben, ſo ſol min herre hern Liupolt von Seldneg irem vater vnd ſinen erben die vorgenanten gût vnd lehen [lihen], alſo das Jacob von Vrbach vnd ſin erben die loſung daran han ſol vmb zwelf hundert phunt haller; vnd wer das die vorgenant Margret Jacoben irem elichen man an den zwelf hundert pfunden gebe mit kuntſchaft vierhundert phunt, ſo ſol er vnd ſin erben die gût nivr vmb aht hundert phunt lôſen vnd nit mer. vnd alſo hat in min herre des ſinen brief geben.

(Bl. 30 b.) Nota, in anno LX nono am herbſt, als her Johann Nothaft hofmeiſter ſtarb, do enpfiengen ſin brûder Stub vnd Peter dis nahgeſchriben gûte, die her Hans ſelig het, des erſt den layenkornzehenden ze Velbach, den er kouft vmb Hainrich Zûtelman, item einen wingarten ze Vntern Dûrnkein, iſt vf vierdhalb morgen, item den hof ze Affalterbach, den man nemt der Nothaften hof, vnd das korngelt vnd gensgelt ze Scheggingen.

Ich Renhart von Niûnhûnhûſen ritter vergih vnd tûn kûnt etc. ſûr mich vnd min erben, alz mir der edel min genediger herre graf Eberhart von Wirtenberg ſûr ſich vnd ſin erben mir vnd min erben geben hat Hofen die burg vnd Hofen daz dôrflin vnd den hof ze Mûlhûſen, der gen Hofen gehôrt, vnd darzû alles, das gen Hofen gehôrt, lût und gût, ecker, wiſen, holtz vnd veld, waſſer vnd waid vnd die Viſchentzen vnd alle gewaltſamin. davon ſo vergich ich vnd bekenne mich an diſem brief, daz ich den vorgenanten minen herren von Wirtenberg die egenante bûrg vnd dôrflin Hofen mit allen rehten vnd zûgehôrden alz vorgeſchriben iſt vſgeben han in ſin hande vnd ſi wider ze lehen von im enpfangen han vnd daz alſo von im vnd ſinen erben vnd der herſchafft ze Wirtenberg ich vnd min erben ewiklichen ze lehen han vnd enpfahen vnd ir man darvmb ſin ſullen nach lehens recht ane alle geuerde. darzû han ich gelobt vnd gelob an diſem brief ſûr mich vnd alle min erben, daz die vorgenante bûrg Hofen der vorgenanten miner herren von Wirtenberg vnd der herſchaft offen hus ſin ſol ewiklichen wider aller menglichen vnd ſi vnd die iren darin vnd daruß lan ſullen ze allen ziten vnd zû allen iren nôten, wenne ſi dez bedûrfen getrewilichen ane alle geuert. vnd dez ze ûrkûnde etc. datum Stûgarten feria quinta poſt nativitatem beate Marie virginis anno domini MCCCLX nono.

Wir graf Eberhart von Wirtenberg vergehen etc., daz wir vnſerm lieben diener Renhart von Niûnhuſen ritter die gnad getan haben vnd twen mit diſem brief vmb die burg Hofen, daz dôrflin Hofen vnd den Hof Mûlhûſen, der gen Hofen gehôrt, vnd vmb alle die lût vnd gût, winger, ecker, wiſen, holtz, veld, waſſer, waide, viſchentzen vnd alle gewaltſamin, die gen Hofen gehôrent, vnd daz wir da heten, von vns ze lehen hat vnd im daz gelihen haben und lihen mit diſem brief. alſo wer ob der vorgenant Renhart von Niûnhûſen ſtiûrb vnd abgieng ane elich ſûne, ſo ſûllen vnd wellen wir vnd vnſer erben ſinen elichen tôhtern, ob er die liezze vnd die er denne lat, die vorgenant bûrg Hofen mit allen zûgehôrd, alz vorgeſchriben iſt, lihen, wenne ſi daz an vns vordrent, alz ob er ſûne liezze, vnd doch ſullen ſi vns trager darûber geben, mann vnd ſôlch lût, die lehens genozz ſint, die ir getrewer tragen ſien vnd vns davon tûn vnd gebûnden ſin vnd mit der vorgenanten veſtin vnd mit denſelben lehen ze warten alz lehensreht iſt vnd vnſer offen hûs ze ſin alz ouch dieſelb bûrg vnſer offen hûs ſin ſoll ewiklichen wider aller menglichen ane alle geuerd. dez ze vrkund etc. datum Stûgarten feria quinta poſt nativitatem beate Marie virginis anno domini MCCCLX nono.

(Bl. 31 a.) Nota, Hans von Blumenberg der alt hat von mynem herren zu lehen enphangen zwey gûtlin ze Bûſſenhan, daz ain bûwet Mayer Claſen ſûne von Ottenhofen vnd daz ander der Ramer vnd geltend XX malter korns allerhand korns mynner eins halben malters vnd XVI ſch. haller.

Nota, Cûntz der Maiſer, genant der Loſer, hat von minem herren ze lehen enpfangen

ein vierteil eins zehenden ze Riet, win vnd korn, klain vnd groz, vnd ein hûs in dem kirchof ze Merklingen vnd zwen ecker vnd ein wis, gelegen in der mark ze Merklingen.

Nota, Hans Strôlin der iûng, bûrger ze V°lme, hat ze lehen enpfangen die hûbe ze Tietingen im vnd ſinen brûdern V°lrich vnd Petern in ein gemainſchafft, alz ſi ir vater ſelig Peter Strôlin vor ze lehen het.

Nota, diz ſint die gûte, die Eberhart der alt Burgermeiſter ſelig von Ezzelingen ze lehen het von der herſchaft ze Wirtenberg vnd die Merklin ſin ſûne ietzo von minem herren graue Eberhart enphangen hat in dem iare anno LX nono vor ſant Michels tag wol vierzehen tag, dez erſten die vogty ze Tytzisowe vnd den fronhoff vnd kyrchenſatz daſelben, item die viſchentzen ze Pfawenhuſen, item vier aymer wingeltz ze Rorek, gant vz dez von Ryſchach gût. item der alt Eberhart Burgermaiſter Merklins bruder, hat ſy ouch enphangen[1]).

Item Cûntz Hagke von Harthûſen, Hanſen Hagken ſeligen ſûne, hat ze lehen enpfangen die drẅ teil an der bûrg vnd an dem dorf Harthûſen mit allen rehten vnd zẅgehörden.

(Bl. 31b.) Nota Wernher von Kyrchuſen hat vffgeben Eberhartz von Kyrchuſen ſeligen sune ſinen teil halben ze Kyrchuſen, alz ez ſin vater ſelig hett, vnd hat daz min herre gelihen Cuntzen Otten von Kyrchuſen.

Nota, alz Brûn von Hertenſtein ritter trager geweſen iſt Annen Liûpoltz dez Kuchenmeiſters dez iungen elichen wirtin, Hainrich von Weſterſteten ſeligen tohter, ẅber diz nachgeſchriben gût vnd lehen, daz iſt der winzehend vnd kornzehend ze Nidern Dûrnkein vnd die wingarten im V°lbach vnd ze Dûrnkein mit allen zugehörnden, alz ez ir vater gehebt hât von minem herren ze lehen, alſo hat die vorgenant Anne minen herren von Wirtenberg mit iren offen briefen gebeten daz er die vorgenant gut vnd lehen von dem egenanten Brûn von Hertenſtein vffneme vnd ſy lihe Burchart von Mansperg; daz tet min herre. darnach bat aber die vorgenant Anne Kuchenmeiſterin minen herren mit iren offen briefen vnd der vorgenant Liupolt Kuchenmeiſter ir elich mane vndertenigen, daz min herre die vorgenanten gût vnd lehen von Burchart von Mansperg vfneme vnd ſy lihe dem vorgenanten Brunen von Hertenſtein vnd ſinen erben, der dieſelben lehen vnd gût ẅmb ſy gekouft hat ẅmb DCCC Pfd. haller. daz hat min herre von Burchart von Mansperg vfgenomen von ire bete wegen vnd hat daz alſo gelihen Brunen von Hertenſtein ritter mit allen zugehörnden, alz ſy Heinrich von Weſterſteten zu lehen het; vnd hat ouch Brûn von Hertenſtein dez einen lehenbrief.

Nota, Gerlach der Bohteler, Hanſen dez Bohtelers ſûne von Wile, hat zu lehen enphangen den hoff ze Merklingen, der etwenne waz Gôtzen von Merklingen ritters vnd ſiner ſweſter, der von Schanbach, vnd waz in denſelben hoff gehört vnd darin ekker, wiſen vnd hofreitin.

Nota, Renhart von Stamhein hat zu lehen enphangen Gyſingen die burg vnd daz dorff an dem Negker vnder Marpach, daz Cuntz von Stamhein, ſin bruder ſelig, kouft ẅmb Friderich Sturmfeder, alſo daz der vorgenant Renhart dez vorgenanten Cûnrat, ſins bruder ſeligen, kinden, Johan, Cûnrat vnd Wolff getrewer trager ſin ſol, biz daz ſy zu iren tagen komen. in anno LXX. vsgenomen dez hofs, den ſy kouften ẅmb Wolfen von Brie, da mainen ſy, daz er nit lehen ſy.

(Bl. 32a.) Nota, Renhart von Stamheim hat zu lehen enphangen die burg vnd daz dorff ze Stamhein halbes im ſelb mit allen rehten vnd zûgehörden vnd dazû den hoff ze Hegnach, zwen morgen wingarten ze Velbach vnd einen halben eymer wingeltz ze Wirtenberg im ſelber ouch halbz, daz allez lehen von vns iſt, vnd daz ander halbteyl der vorgenanten burg vnd dorff vnd der andern vorgeſchriben gûte hat der vorgenant Renhart von Stamhein enphangen ſins brûder Chûnrat von Stamhein ſeligen ſûnn Henslin, Chûnrat vnd Wolffen. derſelben knaben ſol der vorgenant Renhart getrwer trager ſin ẅber div vorgeſchriben gût vnd lehen, biz dieſelben knaben zû iren tagen koment. datum feria ſecunda ante Jacobi apoſtoli anno LXX.

Nota, min herre hat gelihen Simon dem Vogt von Wendelſtein den hof zu Obern Aſchbach gelegen vnter dem alten berg bi Nûrenberg.

Nota, Hans von Horkein von Gemûnde hat ze lehen enpfangen ein vierteil an der bûrg ze Horkein mit eckern vnd wiſen, waz darzẅ gehört alz es im worden iſt von ſinem ſtieffvater Simont ſeligen von Rot vnd waz er da gelazzen hat.

Nota, min herre hat gelihen Hanſen dem Marſchalk von Huſen daz dorff Huſen mit vogtyen, gerihten vnd allen zugehörnden..

Nota, Rudolf Tûrn, ze Riet geſezzen, hat zu lehen enphangen den kyrchenſatz ze Eſchelbrûnnen vnd den fronhof, darin der kyrchenſatz gehört vnd waz darzu vnd darin gehört.

Nota, her Johan, Cûnrat vnd Bernolt von Sachſenhein hant zu lehen enphangen ze Sweigern daz vierteil by der kyrchen, daz dez alten Gôlers von Nyperg waz.

---

[1]) Der letzte Satz von anderer Hand.

Nota, min herre hat gůnnet vnd erlaubt Renhart von Stamhein, das er die von Stöffeln, genant Gůte, ſins brůder Cůnrat von Stamhein ſeligen wirtin, bewiſet hat tuſent pfunt haller irer hainstůr vnd morgengab vf Giſingen burg vnd dorf, daz lehen von vns iſt, bis daz ſins brůder ſeligen ſune Hans, Cůnrat, Wolff daz vmb ir můter erledigent vnd löſent vmb tuſent pfunt haller.

(Bl. 32 b.) Nota, min herre hat gelihen Bentzen dem Spiegel ze Růtlingen den hof ze Glems, den ſin vater ſelig v̊mb die von Huſen kouft. nota, ſo hat Albreht Spiegel, dez vorgenanten Bentzen Spiegels brůder den vorgenanten hoff darnach ouch von vns ze lehen enpfangen.

Nota, min herre hat gelihen Cůnrat Gewin burger ze Heilprůn den hof ze Horkein vnd alliẘ diẘ gůt, die darin vnd darzu gehören, beſucht vnd vnbesucht, vnd den halben hof ze Böckingen vnd waz darzu gehört vnd die wisen am Negker.

Nota, Walther Elrwin, bůrger ze Hailprunne hat ze lehen enpfangen das ahteil an dem zehenden ze Bögkingen an win vnd an korn.

Nota, min herre graue Eberhart hat gůnnet Renhart von Hohenſcheid, das er ſin elich wirtin, Hanſen tohter von Giltlingen hat bewiſet aht hundert pfunt ytel haller irer morgengab vnd hainſtiur vf dis nachgenant gůt, daz lehen iſt, vnd hat ir Johan von Giltlingen iren vatter z̊v̊ einem trager v̊ber dieſelben lehen geben in trewes handen, des erſten vf iunkfrawe Yten hof ze Hohdorf mit aller z̊v̊gehörd vnd vf XLV morgen ackers gelegen in der růte, das man nemb in der vndern růt, ze Hohdorf vnd daz bagkhůs ze Hohdorf vnd den garten dahinder.

Nota, min herre hat gelihen Cůntzen von Talhein, Růdgers von Talhein ritter ſeligen ſůn, einen halben hof, lit ze Horkein, vnd ze Oſthein das vierteil an dem kornzehenden vnd z̊v̊ zwaien pferden ackers. daz hat iez enpfangen Cůnzlin von Talhein im vnd ſinen brůdern.

Nota, min herre hat gelihen Albreht vom Nẘenhůs zu dem Niẘenhůs ſinen teil vnd Attespach ſinen teil.

(Bl. 33 a.) Nota, Peter von Talhein hat zu lehen enphangen Kirchuſen daz burgstal vnd halbs waz er daſelbens hat in der mark, beſucht vnd vnbeſucht, vnd iſt dez Gerhart Strub von Thalhein ſin trager.

Nota, ez kam für minen herren Johan von Niperg von Heilprůnne, Johan dez Fiůres ſeligen ſůne, vnd gab im vf den forſt halben ze Talhein vnd die viſchentzen ze Horkein. daz hat min herre gelihen Hainrich dem Harſche dem alten ze Heilprůnnen.

Nota, Hans Fiůr von Heilprunne hat zu lehen enphangen daz dritteil der viſchentzen ze Horkein, die die Wörtzen hant, vnd daz ſehsteil dez vorſtes zu Talhein.

Nota, ſo hat Haintz Fiůre ouch alz vil da ze Horkein vnd daz dritteil dez zehenden daſelbenſt, clain vnd groz, vnd hat ez ouch enphangen.

Nota, min herre hat gelihen Růfen Gulen von Gemůnde, Hanſen Gůlen ſeligen ſůne, den layenzehenden ze Schornbach halben, win vnd korn, vnd die drie morgen wingarten, gelegen ze Grůnbach, heizzent die Bilriet, mit allen rehten, alz ſy der vorgenant ſin vater ze lehen von vns gehebt hat.

Nota, min herre hat gelihen Walthern von Eberſperg die gůt ze Gerhartſteten, daz iſt daz vierteil dez dorffes mit allen rehten vnd zugehornden, daz Diether von Eberſperg Annen von Wiler, ſiner wirtin, verſetzet het vnd Cůntz von Brichein ir trager darv̊ber waz v̊mb ir morgengab vnd heimſtiůre, daz der vorgenant Walther wider gelöſt hat.

(Bl. 33 b.) Nota, Heintzlin von Velſenberg, Diemen ſeligen ſůne, hat minem herren vfgeben diz nachgeſchriben gůt, daz iſt Ernſten hof ze Sitingen mit allem dem, daz darzu vnd darin gehört, vnd daz gůtlin, daz man nembt dez Jungen gůtlin, daz zu diſen ziten bůwet Glapf, die gůte, die Vingklin von Sitingen von minem herren ze lehen het, vnd waz mer da iſt, daz derſelb Vinglin ze lehen het, die lehen ſinen teil Heintzen von Bern; ſo hat Heintz Speit, den man nembt Jeger (hat) ouch ſinen teil derſelben gůte (ouch) Eglin, den man nembt den Jeger von Cuntzenberg. vnd alſo hat min herre denſelben zwain die lehen gelihen, Heinrich Bern vnd Egli dem Jeger von Cůntzenberg.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen vnd tůn kunt offenlich an diſem brief für vns vnd alle vnſer erben vnd nachkomen, daz wir angeſehen haben ſolich flizzig vnd demůtig bet dez abtes vnd dez conuentes dez cloſters ze Herrenalbe vnd ouch vmb ſolchen ſchaden vnd verluſt, alz ſy von vnſern wegen genomen hant vnd darv̊mb durch got vnd vnſer vordern vnd vnſer vnd vnſer nachkomen ſelen heiles willen, ſo haben wir dem abbet vnd dem conuent gemeinlich dez cloſters ze Herrenalbe, die ietzent ſint vnd ewiclichen iren nachkomen in dem cloſter die gnade getan vnd tuen in die gnade mit diſem brief v̊mb diz nahgeſchriben gůte, die von vns vnd vnſer herſchaft ze lehen geweſen ſint vnd die Hedel von Heymertingen vnd ir tohter Bett bizher gehebt hant, daz wir dieſelben gůte dem vorgenanten cloſter ewiclich geaigent haben

vnd aygen mit diſem brief für vns vnd alle vnſer erben vnd nachkomen ewiclich ze haben vnd ze niezzen zu rehtem aygen, alz ander ire aigen gůt; vnd haben daz getan mit rehter wiſſent vnd alz ez kraft vnd maht hat vnd haben ſol. vnd diz ſint die gůt, die wir in alſo geaigent haben vnd in Merklinger mark gelegen ſint, dez erſten ein hofraiti, die an Gőtzen ſeligen kinde vnd an dez pfarrers hofraiti gelegen iſt, item in der zelg gen Wile vier morgen ackers, heizzent die Weglender vnd fünf morgen ob dem hof vnd funf morgen hinder der Volmarin zůne, vnd in der zelg gen Malmshein in dem grůnde funf morgen, heizzet der von Schanbach acker, vnd ouch drithalb mansmat wiſen, heizzent der brůel. datum Stugarten in vigilia Mathie apoſtoli anno domini MCCCLXX ſecundo.

(Bl. 34 a.) Nota, min herre hat gelihen Herman Otter vnd Cůntzen Otter daz holtz, daz da heizzet daz Hůiſeloch in Kyrchuſer mark vnd ouch die gůt, di ſy han gekouft vmb Wernhern, Eberhartz ſeligen ſune, ze Kyrchuſen geſezzen, lůt vnd gůt.

Nota, Bentz Kaib, Bentzen Kayben von der můlin ſeligen ſůn, hat ze lehen enpfangen im vnd ſinen brůdern Herman vnd Hainrich dis nachgenant gůt, Gőldlins gůt, III manmat wiſen, die haizzent der Ablaz, IV manmat, agkers ain gart, ligend ze Bombach bi E, item ein wis, die haizzet die owe, vnd ein gart vnd ein wis zv dem Nwenhůs an der brůgken vnd ein wis, lit bi Stollenbrunne.

Nota, Růf Gule von Gemůnde vnd ſin brůder hant mynem herren vfgeben die wingarten ze Grunbach, heizzen die Bylrieter, vnd hant in gebeten, daz er die lihe Berhtolt Bőklin ze Schorndorf. daz hat min herre getan.

Nota, myn herre hat gelihen Hanſen Roten, genant Kyrcherre, einem burger von Vlme den hof ze Rieden, den der Ehinger buwet, mit allen zugehőrnden.

Nota, Růf Gůle von Gmůnde hat verkaufft die zwai tail des halben zehenden ze Schornbach, wins vnd korns, gen Sitzen Heberlin, bůrger ze Gmůnde, vnd hat die ouch minem herren vfgeben von ſin vnd ſins brůder wegen; vnd hat es min herre gelihen Sitzen Heberlin vnd hat im des einen brief geben. datum Stůgarten dominica ante Oswaldi anno LXX ſecundo.

Nota, min herre hat gelihen Hanſen Gůlen von Gemůnde, Rufen Gulen ſeligen ſůne daz dritteil dez halben layenzehenden wins vnd korns ze Schornbach vnd hat dez einen brief.

Nota, min herre hat gelihen Hanſen Trigeln div gůt, div Gőtz ſelig von Merkelingen ze lehen het, mit namen die hofraiti ze Merkelingen vnd der acker, der daran ſtozzet, vnd der zehend halb ze Winmetzhein vber die mark, klein vnd grozz.

(Bl. 34 b.) Nota, min herre hat gelihen Otten dem Roten, Berhtold dez Roten ſeligen ſůnen, burger ze Vlme, daz hus vnd hofraitin ze Vlme, daz gelegen iſt an Stephan dez Roten hus; vnd hat dez ein brief. datum anno LXX ſecundo.

Nota, min herre hat gůnnet vnd erloubt Wolfen von Altenſtaig, daz er Katherinen Swelherin, ſin elichiw wirtin, gewiſet hat vf daz dorff vnd lute vnd gůt ze Binswangen, daz allez lehen von minem herren iſt, ire heimstůre, der vier hundert pfunt haller iſt, vnd hat ſi ouch driw hundert pfunt haller darvf gewiſet, die ſi ir lebtag allein haben ſol, vnd wenne ſi abgat, ſo ſol man daz vorgenant dorf, lůt vnd [gůt] widerlőſen vmb vier hundert pfunt haller vnd nit mer; vnd ſůln daz ir erben ouch ze lőſen geben alliw iare viertzehen tag vor ſant Georien tag oder viertzehen tag darnach. vnd hat ir min herre darvber ze trager geben iren vettern Vlrich den Swelher, der ſol minem herren dauon tůn vnd gebunden ſin, alz lehensman ſinem lehenherren billich tůn ſol.

Nota, min herre hat gelihen Hanſen Raner, ſchultheizzen ze Spire, ein wingarten an dem Heiligenbrůnne vnd den Langen Wingarten, der by Hedelfingen lit, vnd den wingarten, den bůwet der Kiwenſpiez.

Nota, min herre hat gelihen Diethern Schultheizz, genant von wile Můklingen daz dorf halbs mit aller zugehőrde vzge[no]men ein hofs, heiſt der Munchhoff daſelbſt.

Nota, ſo hat min herre gelihen dem vorgenanten Diethern Schultheizz von Wile vnd Hanſen Můseberg in ein gemeinſchaft in beden daz zehendlin ze Wuſten Glatbach by Vayhingen gelegen.

Nota, Reinhart von Stamhein hat kaufft ſines brůders Cůntzen von Stamhein ſeligen kinden vmb Johan von V°rbach von Beſekein die gůte ze Hůtingshein, die der von V°rbach da waren vnd lehen ſint; vnd die hat min herre Renhart von Stamhein dem egenannten gelihen, das er der knaben trager ſol ſin.

(Bl. 35 a.) Man ſol wiſſen, das dis nachgeſchriben gůte lehen ſint von der herſchafft ze Wirtenberg, was teiles die von Liebenſtein vnd Gerhart von Gemmingen vnd Gerhart von Hohenſtein vnd Dieter von Hornberg von ſeiner kinde wegen an dem grozzen zehenden hant ze Lauffen.

Item ein holtz, lit bi Kirchhûſen, heizzet im Hûſerloch, iſt ouch lehen vnd ſôlten es die drie O°ttern enphahen von der herſchafft.

Item Cûntzlin Nipperg hat vier malter korngeltes ze Loffen. das wil er nit enphangen vnd nimbt es der Grawe.

Item Hans der Rûh von Gmûnde hat ze lehen I morgen wingarten, bûwet Cûnrat Kûmich ze Grûnbach vnd III vierteil eins morgen, bûwet der Wizz.

Item Hans der Bûrger von Gmûnde hat ze lehen ein gût ze Kûrnegk, daz bûwet der Dorß.

Item Hainrich der Rûh, bûrger ze Gmûnde, hat ze Grûnbach in der mark IV morgen wingarten, X ſch. haller geltz vnd XI hûnrgeltz, daz iſt lehen. die wingarten bûwet Cûntz Swaier, Walther Lennberg, der Wehel vnd des Wâhen ôhein. ſo hat er III morgen in Hegbacher mark in dem Loch, die bw°et Haintz Kerter von Grûnbach vnd der Rapp von Bûch.

Item Hans Vetzer, bûrger ze Gmûnd, hat an dem dorf ze Altdorf daz dritteil an allen rehten, daz iſt lehen vnd ein gût ze Kûrnegk, bûwet Haintz A•blin, vnd einen winzehenden ze Hegkbach, daran hat er die zwaiteil, vnd einen zehenden vſſer eckern in Bainſtainer veld, in Bûtelspacher vnd in Endrispacher velde, daran hat er ouch die zwaiteil, vnd ouch wismaten vnd hofſteten ze Hegkbach vnd ein ŵſtes gûtlin ze Kûrnegk, daz alles lehen iſt.

Item Mekling, bûrger ze Gmunde, hat ouch ze lehen VI morgen wingarten ze Gerharſteten, die vormalz des von Ebersperg waren, vnd hat einen halben hof ze Kûrnegk, den der alt Eblin bûwet.

Item Hans Betz, bûrger ze Gmunde, hat ouch ein gûtlin ze Kûrnegk, buwet Rûdger Eblin, daz iſt ouch lehen.

(Bl. 35 b.) Wir graf Eberhart von Wirtenberg vergehen offenlich an diſem brief, daz wir von beſundern gnaden vnd vmb ſôlchen getrewen dienſt, ſo vns vnſer lieber getrewer diener Eberhart von Obreſteten ſelig dick getan hat, ſôlch genad getan haben ſinen tôhtern Neſen, Beningnen, Annen vnd Beten geſweſtern vnd cloſterfrawen ze Hailgen Crûtztal vmb den layenzehenden in dem banne ze Sigmaringen, den man nent Brenzkofer zehent, der lehen von vns iſt vnd den der vorgenant Eberhart ſelig von vns ze lehen gehebt hat bis an ſinen tod, alſo das wir denſelben zehenden mit aller zŵgehôrd gelihen haben vnd verlihen mit diſem brief den vorgenanten vier ſweſtern allen gelich gemainlich ze haben vnd ze nieſſen alle die wil ſi lebent; vnd wenne einŵ abgat, ſo ſûllen in die andern han alz lang ſi lebent, vnd wenne ſie alle abgand vnd nit ſint, ſo iſt vns vnd vnſern erben der zehend gar vnd gentzlich wider heingefallen. wan der egenant Eberhart ſelig nit elich ſûne gelazzen hat, ſo haben wir den vorgenanten ſinen tôhtern durch got vnd beſûndern gnaden dis genad getan vnd haben in darŵber zŵ einem getrewen trager geben iren vettern Petern von Obreſteten, der ir getrewer trager dez vorgenanten zehenden ſin ſol ane geuerde vnd vns davon tûn vnd gebûnden ſin, als lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billichen tûn ſol ane alle geuerde. vnd dez ze ŵrkunde geben wir in diſen brief beligelt. datum dominica ante Jacobi anno domini MCCCLXX.

Nota, min herre graf Eberhart von Wirtenberg hat gelihen Hainrich dem Bern Ernſten hof ze Sitingen vnd das gûtlin, das man nembt dez Jungen gûtlin, mit allen rehten und zŵgehôrden, alz es Vincklin von Sitingen vor ze lehen het.

Nota, es hat ze lehen enpfangen Albreht von Maſſembach vom Nwenhûs das Nŵhûs die bûrg halb vnd das dorf Haſelbach mit lûten vnd mit gûten vnd mit allen zŵgehôrden, das zŵ demſelben halbteil gehôrt.

(Cl. 36 a.) Nota, Cûntz, Hans vnd Herbrand gebrûder, Herbrands ſûne von Beſekein, hant ze lehen enpfangen XXX malter korngeltes der drier korn, alz es die zehenden ze Hûtingshein vnd ze Clain Zimmern bi Sahſenhein der bûrg ierlich gebent minner oder mer.

Nota, her Cûnrat von Bunburg hat vfgeben diſiû nachgeſchriben gût, die er von minem herren zu lehen het, vnd dieſelben gute hat min herre gelihen dem edeln knechte Friderich von Magenbûch, vnd ſint diŵ gûte gelegen ze Hunderſingen, dez erſten der hof, da Haintz Diether vſſitzet, dez iſt XVIII iuchart ackers und VI mansmat wiſen, vnd daz gût, daz Vtz Kumerlin hat, der ſtûk ſint XXVIII; item die hoffſtat, da der Humel vſſazz; item die hofſtat, da Waltz Truten ſûn vſſazz, darzu gehôrt ſehs ſtûke wiſen vnd ackers; item Haintzen Schûhlins hoff, dez iſt XXVIII ſtûk wiſen vnd ackers; vnd die hofſtat, die Rûdgere der Beller hat; item die hofſtat, die Haintz Diether hat vnd der Rûſinun hofſtat; item der Malerin hofſtat; item die viſchentz an der Tunow gelegen, die Ruff Hûgklin viſchat, vnd die garten vnd die hofſtat ze Bunburg, in dem vorhoff gelegen, vnd alle die hôltzer, die her Cûnrat von Bunburg Friderich von Magenbuch ze kouffen hat geben, vzgenomen daz holtz, daz man nembt die wydem, daz iſt aygen. datum Lewenberg anno LXX quarto.

Nota, min herre graue Eberhart von Wirtenberg hat gůnnet vnd erloubt, daz clain Hans von Sachſenhein zu Clainen Sachſenhein verkouft hat vz allem dem, daz er da hat, daz ouch lehen von minem herren iſt, XXX malter roggengeltz vnd XXX malter haberngeltz vnd fünf a'men wingůlt vnd zehen pfunt haller geltz, vnd hat daz ze kouffen geben Cůnrat dez Grawen, ſchriber, vnd Erhilden ſiner elichen wirtin vnd iren erben, daz ſi die vorgenanten korngůlte, wingůlte vnd haller gůlte ewiclich han ſůln. vnd hat min herre ſin inſigel zu ainer getziůgnůſſe an denſelben koufbrief gehenkt. datum in octaua corporis Chriſti anno LXX quarto.

Man ſol wiſſen, do Peter von Oberſteten erſtarb, do baten Eberhart von Oberſteten ſeligen töhtern, die vier cloſterfrowen ze Heiligen Crůtzstal vmb ein andern trager, Hugen von Huſen; den hat in min herre geben vnd ein brief in aller wiſe vf den vordern brief. datum Stůgarten die beati Valentini anno LXX octavo.

(Bl. 36 b.) Nota, Cůnrat der Schenk von Lintburg hat zu lehen enphangen Weintze das dorff halbs, lůte vnd gůt vnd waz darzu gehört, alz ez sin brůder her Albreht ſelig ouch von minem herren enphieng.

Nota, diů gůt, die Wilhelme von Kyrchhuſen, der ze Frankenbach ſaz, von minem herren zu lehen het, die ze Kyrchuſen gelegen ſint, die ſint hie nachgeſchriben. item ein hus im vorhoff vnd ain vichus vnd ain ſchiůre vnd XXXIV morgen akkers in ieder zelge; item fünf hofſtat; item III morgen wiſan vnd etswieviel hallergeltz, hůnergeltz, gensgeltz vnd korngeltz; item ain ahtendteil am geriht vnd an der vogty; item ein vierteil an der mulin.

Nota, ez kam für min herren Walther von Ebersperg vnd gab im vf Gerhartſteten daz dorff ſinen teil, den er da het an lůten vnd an gůten, vnd bat minen herren, daz er denſelben ſinen teil lihe herrn Sefriden von Zůlnhart; daz nam min herre vf vnd hat daz hern Sefriden von Zůlnhart alſo gelihen.

Nota, ez kam für minen herren Otte der Rot von Vlme, Betzen dez Roten ſeligen ſůn, mit ſinen brudern Berhtolt vnd Hanſen der Roten offen briefen vnd gaben minem herren alle dry vf ir ſtainhus, hofraitin vnd geſezz v̂beral ze Ulme mit allen zugehörnden, daz gelegen iſt an Stephan dez Roten geſezz, vnd baten minen herren, daz er daz ſelb geſezz lihe Cůnrat dem Beſſerer, Vtzen dez Beſſerers ſůne. daz hat min herre alſo vfgenomen vnd hat im daz gelihen.

Nota, ez kam für minen herren Johann der Rot von Vlme, Hanſen Roten ſeligen ſůn vnd gab im vff viertzehen ymmi kern vnd viertzehen ymmi roggen vnd drithalb pfunt hallergeltz, die er ze lehen het vz der můlin in dem Loche ze Vlme, die ouch lehen von minem herren iſt, vnd bat minen herren, daz er daz vorgenant korngelt vnd hallergelt lihe Hainrich dem Amman von Kyrchberg vnd Hanſen Stöubenhabern, ſiner tohter man. daz nam min herre alſo vf vnd hat es dem vorgenanten Hainrich Amman vnd Hanſen Stöubenhabern alſo gelihen.

(Bl. 37 a.) Item Cůntz vnd Wilhelm von Münchingen gebrůder hant ze lehen enpfangen die wingarten an dem Kallenberg vnd die burg Münchingen vnd die ekker ze Birkach.

Item Albreht vnd Hans Schellang von Kemptun hant enpfangen den kyrchenſatz ze Kyrchdorf, den ſi kouft hant vmb Merken Knetſtollen von Memmingen.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an dieſem brief, daz für vns kam Gerlach der Bochtaler von Wile vnd vns vfgab den hoff ze Merklingen, der etwenne waz Götzen von Merklingen vnd ſiner ſweſter, der von Schambach, der lehen von vns iſt vnd den er bizher von vns ze lehen gehebt hat, vnd bat vns, daz wir denſelben hof lihen dez erbern mannen Eberhart Lůtran von Ezzelingen, Cůnrat Rappenherren von Pfortzhein vnd Hanſen Spenlin von Wile ſinen ſwegern. vnd alſo haben wir den vorgenanten hoff vnd hofraitin mit allen rehten vnd zugehörnden, ekkern vnd wiſen den vorgenanten Eberharten Lůtran, Cůntzen Rappenherren vnd Johanſen Spenlin gelihen vnd verlihen in den mit diſem brief in ein gemeinſchaft vngeuerlich, vnd haben daz getan mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen, vnd waz wir in billich daran lihen ſůln; vnd ſůlnt ſi vns dauon tůn vnd gebunden ſin, alz lehensman von irem lehen billich tůn ſůln ane alle geuerde. vnd dez ze vrkunde etc. datum die dominica ante Agnetis anno domini MCCCLXX ſexto.

Nota, min herre hat gelihen Haintzen dem Gůten, burger ze Sultz, Egen zehendlin, daz in der von Sultz banne lit [1376 donnerſtag nach obroſtentag].

(Bl. 37 b.) Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief, daz wir gůnnet vnd erloubt haben vnd erlouben mit diſem brief dem edeln kneht Hainrich dem Berner daz er Beten von Owe, ſin elich wirtin, gewiſſet vnd gewiſet hat ire heimſtiůre v̂mb zwei hundert gulden gůter vnd geber gulden vf Ernſten hof vnd vf dez Jungen gůtlin, ze Sitingen gelegen, die lehen von vns ſint; vnd haben der vorgenanten frowen Beten darv̂ber geben zu einem getrewen trager vnſern diener Hanſen Hochdorf, der vns ouch dauon tůn vnd gebůnden ſin ſol alz lehensman ſinem lehenherren billich tun ſol.

Nota, min here hat gelihen Růdger dem iungen Menteler ein morgen wingarten am Zwerhenberg.

Nota, ein lehen, daz min herre ze Nůrenberg lehe dez hertzogen diener, waz ainer von Siggingen.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief von der gůt wegen an dem dorf ze Gerhartſteten vnd an dem hof ze Verherbach in dem Ramstale vnd an dem wiler ze Aspach in der Wiſelaffen mit iren zůgehörden, alz ſi Jacob von Vrbach ſeligen hett vnd in worden waren von hern Bernolfen ſeligen von Vrbach, die ållîv lehen von vns ſint vnd wir div ſelben gůt vnd lehen vormaulz gelihen haben vnſerm diener Johans von Seldenegg ritter in trewes hand, trager ze ſin Margareten ſiner ſweſter ſeligen, dez vorgenanten Jacobs von Vrbach ſeligen wirtin, alz der brief ſeit, den wir in vor darvmb geben haben. alſo haben wir dem vorgenanten Johans von Seldenegg ritter div vorgeſchriben gůt vnd lehen gelihen vnd lihen im die mit diſem brief mit allen rehten vnd zůgehörden vnd in aller der wiſe vnd mit allen den gedingden, alz der brief ſeit, den wir in vormaulz vmb div ſelben gůt vnd lehen geben haben; vnd ſol er vns davon tůn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren billich vnd von reht tůn ſol vnd gebunden iſt ze tůnd von ſinen lehen ane alle geuerde.

In gelicher wiſe hat min here hern Liupolten von Seldneg, des vorgenanten hern Johanſen vater, die vorgenanten gůt vnd lehen gelihen [1]).

(Bl. 38a.) Nota, Hans von Riechen, den man nembt Hans Marſchalk hat zu lehen enphangen den zehenden ze Siggingen, den kornzehenden, den ſin můter Gyſel von Siggingen bizher von Hummeln von Liehtenberg gehebt hat vnd Ludwig von Siggingen ir trager waz. — daz hat der vorgenant Hans von Riechen vffgeben mit ſinem offem brief vnd ſpricht, daz im die von Sikingen daran geuallen ſien [2]).

Wir grave Eberhart von Wirtenberg veriehen vnd tůn kůnt, offenlichen mit diſem brief für vns, vnſer erben vnd nachkomen, daz wir den erbern geiſtlichen herren dem abt vnd dem conuent gemeinlichen dez cloſters ze Herrenalbe vnd allen iren nachkomen die genade getan haben vnd tůen mit diſem brief durch gotes willen und durch vnſer vordern vnd vnſer nachkommen ſele heiles willen, daz wir in geaigent haben vnd aygen mit diſem brief diz nachgeſchriben ekker vnd wiſen, die bizher von vns vnd vnſer herſchaft ze Wirtenberg lehen geweſen ſint vnd die ſy gekouft hant vmb Cůntzen den Mayser, den man nembt den Loſer, vnd vmb Mehtilden von O.tlingen ſin elichiw wirtin, zů dem erſten in der zelg gen Wile vnder dem Wilheimer weg gelegen funf morgen akkers, die man nembt die Bette, vnd in der zelg gen Malmozhein ſehs morgen akkers, die da gelegen ſint in dem Blandental, vnd zwen morgen wiſen die da gelegen ſint an der Altach by der obern můli; der vorgenanten ekker vnd wiſen minner oder mer iſt vngeuerlich, vnd die etwenne Richelmes von Merklingen waren. vnd haben alſo die vorgenanten ekker vnd wiſen dem vorgenanten cloſter ewiglich geaigent vnd aygen in die mit diſem brief für vns, alle vnſer erben vnd nachkomen ewiclich ze haben vnd ze niezzen zu rehtem aigen, alz ander ir aigen gůt, vnd haben daz getan mit rehter wiſſen vnd alz ez kraft vnd maht hat vnd haben ſol vngeuerlich. vnd dez zu einem waren vrkůnde vnd einer gantzen ſicherheit geben wir dem vorgenanten abt vnd dem cloſter gemeinlichen zu Herrenalbe diſen brief, beſigelt mit vnſerm anhangenden inſigel. datum Stugarten in Vigilia Petri et Pauli apoſtolorum anno domini MCCCLXX ſexto.

(Bl. 38b.) Item min herre hat gelihen dem langen Cůnrat von Snaitberg ein hůbe, lit ze Niuler dem dorf, was des von Haiſtershouen, vnd ein hůbe, lit ze Stainbůhel.

Nota, Cůnrat der Schenke von Lintburg hat zu lehen enphangen Lorbach die burg halbe, lůte vnd gůt vnd waz darzu gehört.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief, daz für vns kam vnſer lieber diener Wilhelme von Grůningen von Rechberg ritter vnd ſeit vns, daz er die Waibelhube mit allen rehten vnd zugehörnden, lůte vnd gůte, alz darzu vnd darin gehört, daz von vns lehen iſt, ze kouffen geben het vnſer lieben můmen Beten von Tůwingen, Albrehten dez Schenken von Lintburg ſeligen elichen witwe, vmb tuſent gůter guldin vnd alſo daz er der vorgenanten Schenkin vber dieſelben gůte vnd lehen getrewer trager ſin ſůlle ſin lebtag, vnd bat vns der vorgenant Wilhelme von Rechberg, daz wir im dez gůnnen. alſo haben wir im vnd ouch der vorgenanten vnſer můmen der Schenkin die genade getan vnd haben ir den vorgenanten Wilhelmen von Rechberg darvber zů einem getrewer trager geben die wile er lebt, vnd ſol er vns dauon tůn, warten vnd gebunden ſin, alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tůn ſol ane

[1]) Von anderer Hand am Schluß von Bl. 38a und durch ein Zeichen hieher verwieſen.
[2]) Der lezte Satz von anderer Hand nachgetragen.

alle geuerde. vnd wer ob die vorgenant vnſer mûme iht ſchûfe von den vorgenanten gûten oder mit den gûten wem daz wer, daz iſt vnd ſol vnſer guter wille ſin alſo, daz ſi daz tûe gen einem, der alz gût ſy alz der vorgenant Wilhelme von Rechberg, der vns ouch dauon tûe, wart vnd gebunden ſy alz der vorgenant Wilhelme von Rechberg vnd als lehensman von ſinem lehen billichen tûn ſol ane alle geuerde. vnd dez ze vrkunde geben wir in diſen brief, beſigelt [mit] vnſerm anhangenden inſigel. geben ze Krôwelshein an ſamſtag vor Georgii anno domini MCCCLXX ſeptimo.

(Bl. 39 a.) Nota, V°lrich von Honburg hat ze lehen enpfangen Slat das wiler vf Eggen, rûrt von Tutlingen, vnd hat es mit im enpfangen Hanſen von Honburg, ſines brûder Cûnrat ſeligen ſûne(n), vnd darzů hern Fridrich von Randeg ſeligen ſûnen Burchart vnd Egli, ſint ſins brûder tohter ſûne, bis dieſelben knaben zů iren tagen koment.

Item her Eberhart von Niperg ritter hat ze lehen enpfangen ze Swaigern dem dorf die vogty vnd was er da hat, als es ſin vater ſelig Renhart von Niperg ritter ouch ze lehen het vnd herbraht. des hat her Eberhart einen brief, datum in vigilia Symonis et Jude anno LXX ſeptimo.

Item Gerolt von Gemmingen hat ze lehen enpfangen alle die lûte vnd gûte, die er vnd ſin gebrûder hant zů dem dorf ze Gemmingen, als ſi ir brûder der Swarz Swigger ſelig herbraht hat.

Item her Eberhart von Niperg ritter hat ze lehen empfangen alliv div gût, die Cûnrat von Niperg ſelig, den man nampt vom Stain, ze Swaigern hett ez ſy in dem dorff oder uff dem felde, an den zenhenden, der iſt nit lehen von minem herren.

(Bl. 39 b.) Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen vud tûn kunt offenlich an diſem brief, daz vns vuſer diener Swigger von Mindelberg ritter vfgeben hat vnd vfgab mit ſinem offen brief Babenhuſen die ſtat vnd die dorff Wienred, Kyrchhaslach, Herlatzhouen vnd Grymatzhouen, die elliů lehen von vns ſint, mit lûten vnd mit gûten vnd mit allen rehten vnd zugehörnden, inwendig vnd vzwendige, vnd bat vns, daz wir die vorgeſchriben gût vnd lehen lihen vnſerm lieben getrewen Heinrich von Friberg ritter, ze Liphein geſezzen, vnd ſinem vettern Heinrich von Friberg ritter von Angelberg, dem iungen, mit allen rehten vnd zugehörnden, alz er dieſelben gût vnd lehen bizher von vns ze lehen gehebt het. vnd alſo haben wir den vorgenanten zwaien Hainrichen von Friberg die vorgenant ſtat Babenhuſen vnd die dörffer mit lûten vnd mit gûten mit allen rehten vnd zugehört, inwendig vnd vzwendig gelihen vnd verlihen in die mit diſem brief mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen, vnd waz wir in daran billich lihen ſûln vnd ze lihen haben; vnd ſûlnt ſi vns ouch dauon tûn vnd gebunden ſin, als lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tun ſol ane alle geuerde. vnd dez allez ze vrkûnde etc. datum in die beate Marie virginis aſumptione anno domini MCCCLXX ſeptimo.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen offenlich an diſem brief, daz wir vnſerm lieben diener Johann von Hochdorf gelihen haben vnd lihen ouch mit diſem brief Tieffenbach die burg, lût vnd gût, âcker vnd wiſen, holtz vnd velde, beſûhtz vnd vnbeſuhtz, genant oder vngenant, waz ſwberal zů der vorgenanten bûrg oder daran gehöret, alz daz Rûdolff der Kyfer bizher von vns ze lehen gehebt hat vnd daz bizher inne gehebt hat vnd herbraht hat mit allen zůgehörden, gelihen als ſitt vnd gewonlich iſt vnd waz wir im billich daran lihen ſûllen. vnd ſol er vns dauon tûn vnd gebunden ſin alz lêhensman ſinem lehensherren von ſinem lehen billichen tûn ſol an alle geuerde. vnd dez ze vrkunde geben wir im diſen brief, beſigelten mit vnſerm anhangenden inſigel, der geben iſt an dem ſûntag vor ſant Johanstag ſûnwenden anno domini LXX ſeptimo.

(Bl. 40 a.) Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen offenlich vnd tûen kûnt allermenglich mit diſem brief ůmb die ſatzung, alz vnſer lieber wirt Cûnrat der Rot vnd Anna Langmentelin ſin elichiů wirtin, burger ze Vlme vnd ir tager ze rehtem pfande ingeſetzet vnd verſetzet haben dem erbern manne Hanſen dem Ehinger von Maylan, burger ze Vlme, vnd ſinen erben die mûlin, die ſi ze Vlme in dem Loche ligent haben und diw von vns ze lehen gat, nach dez pfantbriefs ſage, den ſi im vnd ſinen erben darůmb geben vnd geſchriben hant, bekennen wir an diſem brief, daz diwſelb ſatzung mit vnſerm gunſt vnd gûtem willen iſt beſchehen in aller der wiſe, alz der pfantbrief ſeit, den der obgenant Hans der Ehinger darůmb hat, vns vnd vnſern erben an vnſern rehten ane ſchaden vngeuerlich an demſelben lehen. dez ze vrkûnde haben wir vnſer inſigel gehenket an diſen brief. datum Geppingen in die Laurentii anno domini MCCCLXX ſeptimo.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen offenlich an diſem brief, daz wir vnſerm lieben diener Berhtolt von Stain, Bnrcharten ſûn vom Stain von Arneke gelihen haben vnd ver-

lihen ouch mit diſem brief diſiv nachgeſchriben gůt, die vnſer diener Hans von O°swil ſålig ritter gehebt vnd gelazzen hat, dez erſten Riet die burg vnd dorf vnd waz darzů gehört ze Tůntzlingen vnd ze Wolfslůgen vnd ze Pfawenhuſen, waz er da hett, daz im worden iſt von ſinem vatter vnd ſinem brůder ſåligen, vnd die gůt ze O°swil, ze Boppenwiler, ze Affelterbach, ze Byhingen vnd ze Wyhingen waz er da hett, lůt vnd gůt, åkker, wiſan vnd wingarten, vnd ze Horhain waz er da hett, wingarten vnd ander gelt, vnd ze Bůnnekein ain halb fůder wingeltes, vnd waz er hett ze Richenbach an der viſchentzen vnd an anderm gelt, daz er die von vns zů ainem rehten manlehen han ſol; vnd haben im die alliv gelihen mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen nach manlehensreht, vnd ſol er vns davon tůn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem manlehen billich tůn ſol an alle geuårde. vnd dez ze vrkůnde geben wir im diſen brief, beſigelt mit vnſerm anhangenden inſigel. datum Stůgarten feria ſecunda ante epipfoniam domini anno domini MCCCLXX octauo.

(Bl. 40 b.) Ich Berhtolt vom Stain, Burcharten ſůn vom Stain von Arnekge, vergich vnd tůn kunt offenlich an diſem brief, wan mir der edel, min gnådiger herre graue Eberhart von Wirtenberg die gnad getan hat vnd mir von ſinen gnaden gelihen hat diſiv gůt, die an dem vorgeſchriben brief geſchriben ſtant, die mins ſwehers ſåligen, hern Johan von O°swile waren vnd ze lehen hett von dem vorgenanten minem herren von Wirtenberg, vnd alſo vergich ich der vorgenant Berhtolt vom Stain, daz ich dieſelben gůt von dem vorgenanten minem gnådigen herren von Wirtenberg alſo empfangen han zů ainem rehten manlehen vnd anders niht, vnd hat er ouch ſi mir anders niht gelihen denne zů ainem manlehen vnd nach manlehens reht, vnd han ouch gelobt vnd dez geſworn ainen ayde zů den hailigen dem vorgenanten minem herren vnd ſinen erben davon ze tůn vnd gebunden ſin vnd damit ze warten als lehensman ſinem herren von ſinem lehen billich tůn ſol an alle geuårde. vnd dez ze vrkůnde gib ich dem vorgenanten minem gnådigen herren graue Eberhart von Wirtenberg vnd ſinen erben diſen brief, beſigelt mit minem aygen anhangenden inſigel vnd mit dez vorgenanten mins lieben vatters Burchart vom Stain inſigel, hern Burchart von Mannsperg hofmaiſter, unſern lieben ôheime, daz er durch vnſer bett willen zů ainer gezůgnůſte ſin aygen inſigel zů den vnſern gehenket hat an diſen brief. ich der vorgenant Burchart von Mannsperg, hofmaiſter ritter, vergich offenlich an diſem brief, daz ich durch flizziger bett willen der vorgenanten miner ôheime zů ainer gezůgnůſt aller vorgeſchriben dinge min aygen inſigel zů den iren gehenket han an diſen brief. datum Stůgarten feria ſecunda proxima ante epipfoniam domini anno domini MCCCLXX octauo.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg verichen etc., daz für vns kam Peter von Wiler vnd gab vns vf Oberflaht daz bůrglin mit ſiner zůgehörd, daz von vns lehen iſt vnd von vns bizher ze lehen gehebt hat, vnd bat vns, daz wir daz lihen Walthern von Wiler ſinem vetern; vnd alſo haben wir demſelben Walthern von Wiler daz vorgenant bůrglin Oberflaht mit allen rehten vnd zůgehörden gelihen vnd verlihen im daz mit diſem brief mit worten vnd mit handen, alz ſitt vnd gewonlich lehen ſint ze lihen, vnd waz wir im billich daran lihen ſůln vnd ze lihen haben, vnd ſol er vns ouch dauon tůn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billichen tůn ſol an alle geuerde. geben ze Schafhuſen an der mitwochen nach ſant Gallen tag anno domini MCCC octogeſimo primo.

(Bl. 41 a.) Daz ſint die lehen, darvmb min herre von Wirtenberg mit den von Ezzeingen ſtôzzig waz vnd die vor hertzog Friderich von Bayern verrehtet wurden ze Ezzelingen, daz man die ſůnen vnd tôhtern lihen ſol, 1379[1]).

dez erſten hat min herre gelihen Cůntzlin Holderman Hegniloch daz wiler vnd Ritziswilre den walt vnd waz darzu gehört vnd anderhalben morgen wingarten an dem Koppenberg gelegen, dez iſt trager ze diſem male Hanz Merzkern der iunge;

item er hat gelihen Peter Gôtzman ailf iuchart akkers zwiſchen Bonlanden vnd Sihalmingen gelegen, genant zu Ruhen[2]);

item Hanſen Wôrtwin ſehs iuchart akkers ze Ehtertingen gelegen;

item Hanſen dem iungen ain pfunt hallergeltz vzzer ainer wiſen vnd ainem akker gelegen ze Ehtertingen an dem ſteg obnen an dem bruewel;

item Bentzen dem Maiger von der Ayche zwu mansmat wiſen gelegen ze Ehtertingen;

item Hanſen vnd Andreſen den Kymeu aylf iuchart akkers gelegen ze Ehtertingen;

item Elspeten der Kůrtzin zehen iuchart akkers gelegen ze Ehtertingen;

item Albreht dem Kettener dez erſten ſehs iuchart akkers gelegen in der zelgen gen Bernhuſen, zwu iuchart, ligent an der Stainig;

---

[1]) Die Zahl erſt von S. Ebinger eingetragen.
[2]) Die drei letzten Worte von anderer Hand.

item vier iuchart akkers an dem Stritakker;
item vier iuchart akkers, liegent ze Katbrûn in der zelge gen Lengenuelt;
(Bl. 41 b.) item ein iuchart akkers, lit ze Erlisbrunnen;
item zwu iuchart, ligent an dem Aicher wege;
item fünf iuchart, ligent an der Obern rûtin;
item füuf iuchart akkers, ligent an dem Widibrunner wege in der zelge ge Blieningen;
item dry iuchart an dem Kirchpfat;
item zwen iuchart, ligent an dem lohe, die man nembt die Vzgenden lender;
item dry mansmat wiſen, ligent ze V°tenbrunnen;
vnd alſo haben wir graue Eberhart von Wirtenberg die vorgenanten gut, alz ſi mit namen geſchriben ſtanden vnd benembt ſint, den vorgenanten von Ezzelingen, ir ieglichem ſinen teil, verlihen ſünen vnd töhtern vnd ſüln vns dauon tun vnd gebünden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol.

Nota, Hans von Plumberg hat ze lehen enpfangen im vnd ſinen brûdern Diethern, Heinrich, Eberhart vnd Herman von Plumberg ze Bſenhein in der Bar gelegen XVIII malter iârlich korngeltz vnd 1 lib. haller, vnd iſt man darvmb worden, vnd daz het Hans von Plumberg von Stahlegg ir veter vor ze lehen von minem herren [1379 S. Mauritientag.]

Nota, Marquart von Nidlingen, Hanſen von Nidlingen ſun, hat zu lehen enpfangen von minem herren dez erſten driv tail an dem bürglin ze Horkein mit dem kirchenſatz vnd zu zwain pflügen ackers vnd zwölf mansmat wiſen, aht hofſtet vnd einen garten, vnd hat dez mins herren brief. datum die dominico ante feſtum beati Johannis baptiſte anno octogeſimo secundo.

Nota, an dem nâchſten ſamſtag nach aller hailigen tag anno LXXX do empfieng ez Hans von Nidlingen alz vorgeſchriben ſtat vnd XII morgen akgers, mo ſiner mûter ſweſter Margareten von Horkein waren, vnd waz darzûgehört vnd ein hoffſtat, div Hanſen von Menntzhein waz, da der alt Würtz vfffitzet.

(Bl. 42 a.) Nota, her Johann von Bodmen der alt hat zû lehen enpfangen von minem herren von Wirtenberg ainen hoff ze Bodmen im dorff gelegen, vnd heiſſet der Bühelhof, vnd daz lehen rûrt von Tûwingen her, vnd hat vf diſen tag daz lehen enpfangen ze Tûwingen, an mentag vor Symonis et Jude anno LXX nono.

Nota, an mentag vor Symonis et Jude hat ze lehen enpfangen Heintz Rôfflin vnd Hans der Harder den hoff ze Malmshein gelegen, den ietzo buwet Aberlin Stier vnd der Wilde, vnd hant in beid enpfangen in ain gemainſchaft anno LXX nono.

Nota, Fritz Hohslitz hat minem herren bi Funken Speiten vfgeben die wingarten in dem V°lbach, die man nemt der Altberg, iſt vf drithalb morgen minner oder mer, vnd ſinen teil an dem holtz vf der Slihtun, das man nemt der Hohſlitz holtz; vnd das hat min herre gelihen Volmar dem Mager, des vorgenanten Hohſlitz tohterman, vnd hat Volmar des einen brief. datum feria quarta ante diem beate Margarete anno domini milleſimo CCC octuageſimo.

Nota, den hof, den Cünrat Glahemer, vnser ſchriber, ze Bilſtein von vns ze lehen het, den hat er ze kouffen geben Wilhelm von Wünſtein vnd Gôtzen Akerman; den haben wir den vorgenanten hof ouch gelihen mit allen rehten vnd zûgehôrden. datum die dominico ante diem omnium ſanctorum anno domini MCCCLXXX ſecundo.

Nota, an dem ſüntag vor ſant Mathei tag anno LXXX tercio do gab Hainrich von Niperg alliv div gût vff, die er ze lehen von minem herren hett ze Swaigern in dem dorff vnd vff dem felde alz ez ſin vatter der alt Hainrich och zu lehen hett, an ſinen tail an dem zenhenden daſelbes, der iſt nit lehen, vnd batt, daz min herre dieſelben lehen her Eberhart von Niperg lihe; vnd alſo hat im min herre dieſelben lehen gelihen.

(Bl. 42 b.) Man ſol wiſſen, daz min herre graue Eberhart von Wirtenberg gelihen hat Otten dem Roten, burger ze Vlm, genant Hütishein, daz gût ze Riedern, daz der Ehinger buwet vnd lehen von der herſchaft ze Wirtenberg iſt, vnd daz Hans der Rot, dez alten Heinrich Roten ſâligen ſûn, von der herſchaft vor ze lehen gehebt haut, vnd dez hat er ainen brief, der iſt geben an dem donerſtag vor dem palmtag in anno LXX octauo.

Nota, dazſelb gût haut min herre aber gelihen Hanſen dem Roten, Peters dez Roten ſâligen ſûn, der da iſt Hanſen dez Kurtzen von Gemünd tohter ſûn, wan ſi ze beiderſit nach dem gût recht ſprachen; der haut ainen brief, der ſtat vf den fritag nach dem palmtag anno LXX octauo.

Man ſol wiſſen, daz Arnolt Frank, ein edel knechte, mins herren grafe Eberhart von Wirtenberg gefangen waz biz in daz niünde iare biz vf den fritag nach dez heiligen crûtz tag alz ez erhôhet wart in anno LXXIX. do wart getedingt, daz er den hoff ze Lôhern by Rainchein gelegen, der ſin reht aigen waz, vfgeben hat vnd den ewiclich er vnd ſin erben von der her-

ſchaft ze Wirtenberg zu lehen enphangen vnd han ſûln; vnd hat ouch geſworn einen gelerten ayd zu den heiligen wider die herſchaft ze Wirtenberg nimmer ze ſin die wile er lebt weder mit libe noch mit gûte, vnd hat dez einen brief geben der herſchaft ze Wirtenberg und iren nachkomen.

Man ſol wiſſen, daz Albreht Kyrcherre, ein burger ze Wile, zu lehen enphangen hat Yhingen daz wiler, daz da lit zwiſchen Wile vnd Mogſtat, die vogty vnd waz er da hat lûte vnd gûte; vnd hat dez einen brief vnd einen herwider geben anno LXX nono dominica ante Galli.

So hat Vlrichs ſûne von Krôwelſowe, den man ietzo nembt Heintzen Holtzing, ouch ein burger von Wile, zu lehen enphangen den hof ze Oſtolfshein, den ietzo buwet der Rapp vnd einer, heiſt Rôtlin, mit allen rehten vnd zugehôrnden; vnd hat dez einen brief vnd einen herwider geben. anno LXX nono dominica ante Galli.

(Bl. 43a.) Wir graue Eberhart von Wirtenberg verienhen an diſem brief, daz wir dem edeln kneht Heinrich von Hôrningen, Berhtoltz von Hôrningen ſâligen ſûn, gelihen haben vnd lihen mit diſem brief Lotenberg den kirchenſatz mit den widemen mit allen rehten vnd zûgehôrnden, daz darzû vnd darin gehôrt, vnd haben im daz alſo gelihen mit worten vnd mit handen alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd waz wir im billich daran lihen ſûln vnd ze lihen haben; vnd ſol er vns ouch dauon tûn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol an alle geuerd, dez er vns ouch ietzo geſworn hat vnd ouch alſo von vns enpfangen hat vnd ôweclich von vns vnd von vnſern erben vnd von unſer herſchaft ze Wirtenberg ze lehen han ſol. vnd dez ze vrkûnd geben wir im diſen brief beſigelt mit vnſerm anhangenden inſigel, der geben iſt an dinſtag nach ſant Jacobs tag anno domini MCCCLXX nono.

Item ſo hat min herre graue Eberhart von Wirtenberg ze glicher wiſe ainen brief von Heinrich von Hörningen, daz er den vorgenanten kirchenſatz ze lehen enpfangen vnd dez geſworn hat zu den heiligen; vnd an demſelben brief hanget her Otten von Hörningen, ſins vetters, inſigel zû ainer gezugnûſt, daz der vorgenant kirchenſatz ôweclich von der herſchaft ze Wirtenberg ze lehen han ſol, vnd daz datum an denſelben brief ſtat ouch an dinſtag nach ſant Jacobs tag anno domini MCCCLXX nono.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen vnd tûn kunt offenlich an diſem brief, daz für vns kam der veſt ritter Albreht von Rechberg vnd vns bat, daz wir im lihen Babenhuſen die ſtat mit iren zûgehôrnden, die lehen von vns iſt vnd die er kouft hat vmb Swiggern von Mindelberg, der ſi vor ouch von vns ze lehen gehebt hat; vnd alſo haben wir dem vorgenanten Albreht Rechberg die vorgeſchriben ſtat Babenhuſen mit lûten, mit gûten, mit allen nûtzen, rehten vnd zûgehôrnden gelihen und lihen im mit diſem brief zû ainem rehten manlehen vnd haben im daz alſo gelihen mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd waz wir im billich daran ſûln lihen, alz ez herkomen iſt an alle geuerde; vnd ſol er vns dauon tûn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen vnd von lehens wegen billich tûn ſol an alle geuerde; vnd dez ze vrkûnd . . . .

(Bl. 43b.) Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief, daz wir V°lrichen von Seldneke, Lupoltz von Seldnek ſeligen ſûne, zû ſinen rehten vnd hern Hanſen von Seldneke ſeligen kinden, sins vetern, zû iren rehten zû rehtem lehen gelihen haben disiu nachgeſchriben gût, die erblehen von vns ſint, alz ſi ir an ſelig Liupolt von Seldneke vnd der vorgenant her Hans von Seldnek bizher von vns ze lehen gehebt hant, alz die brief ſagend, die ſi darvber von vns hant. vnd ſint dis diu gût: alliu die gût vnd reht ze Gerhartſteten dem dorff, ze Verherbach dem dorff in dem Ramstal, vnd zû dem wiler ze Aspach in dem Ramstal, alz si die von Vrbach an die vorgeſchriben von Seldnek vnd dieſelben von Seldnek bizher gehebt vnd braht hant mit aller zûgehôrung; vnd haben alſo dem vorgenanten V°lrich von Seldneke zû ſinem rehten vnd dez vorgenanten ſins vetern ſeligen kinden zû iren rehten die vorgeſchriben gût alliu gelihen vnd verlihen in mit diſem brief mit allen rehten vnd zûgehôrden mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd waz wir in billich daran ze lihen haben; vnd ſol der vorgenant V°lrich von Seldnek der vorgenanten ſins vetern kinden getrewer trager ſin, biz ſi zû iren tagen koment; vnd ſol er vns von den vorgeſchriben lehen tûn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol an alle geuerde. vnd dez ze vrkûnd ſo haben wir vnſer inſigel gehenkt an diſen brief, der geben iſt ze Schorndorf an ſamſtag nach ſant Jacobs tag anno domini MCCCLXX nono.

Nota, Haintz Kircherre, den man nempt Rot, burger zû Wile, hat zû lehen enpfangen den layenzehent vnd den kornzehent ze Simitzhein, den Trûtwin Kircherre von Wile, ſin vater ſelig, vor von vns het. [1380 ſamſtag nach Michaelis][1])

[1]) Datum von einer Hand des 16. Jahrhunderts eingetragen.

Nota, ſo hat Volrich von Crôwelsowe, den man nempt Holtzing, burger ze Wile, zû lehen enpfangen den hof zû Oftolffshein, den ietzo da bûwet der Rapp. [1380 ſontags nach Francisci.][1])

Nota, ez hat Haintzman vnd Hanman gebrûder von Eſchentz von vns ze lehen enpfangen alliu diu gût vnd lehen, die Haneman von Yffental ſelig, ir ôhem vor von vns zû lehen gehebt hat.

Nota, Walther Erlwin von Hall hat vffgeben daz ahtentail dez zenhenden ze Bôggingen vnd den hat min herr gelihen Hanſen Sletzen, clain vnd grozz, wan er in vmb in kovft hat.

(Bl. 44 a). Nota, min herre hat gelihen Cûnrat dem Schultheizz von Ebingen Widerſpons hofe, der ze Veringen dem dorff gelegen iſt, daz er getrûwer trager ſin ſol Elſen von Tentingen, burgerin ze Ebingen vnd ir kinde. datum die Othmari anno LXXX.

Nota, Sytz Hâberling von Gmûnd hat vffgeben daz zenhendli ze Schorndorf, daz man nempt der Schôppin zenhenden, vnd den hat min herre dem Seffeler gelihen, wan er den vmb in kovft hat; vnd darvmb hat Sytz Hâberling ze lehen empfangen von minem herren den hofe den der Golhayer buwet, den man nempt die Fud, der vormalz ſin aygen waz.

Dem edeln wolgeborn minem gnedigen herren
graue Eberhart von Wirtenberg.

min ſchuldig dienſt bevor, edler genâdiger herre, von dez ahteils dez zehenden wegen ze Bôckingen, den ich von iûwern gnaden ze lehen han, ſol iûwer gnade wiſſen, daz ich den ſelben zehenden Hanſen Sletzen, eim burger ze Halle, bieter ditz briefs ze kouffen geben han, vnd bitt iûwer gnade, daz ir im den zehenden lihen wôllent; ſo gib ich iûwern gnaden den vff mit diſem brief, den ich mit minem eygenen inſigel verſigelt han. geben an mitwochen vor dem palmtag von mir Walthern Erlwin, burger ze Heilprunne.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an dieſem brief, daz vns Walther Erlwin burger ze Halle mit ſinem brief vfgab den ahtenden teil dez zehenden ze Bôckingen an win vnd an korn, clein vnnd grozz, daz lehen von vns iſt vnd bizher von vns ze lehen gehebt hat, vnd bat vns, daz wir daz lihen Hanſen Sletzen, burger ze Halle; vnd alſo haben wir demſelben Hanſen Sletzen denſelben ahtenteil dez zehenden an win, an korn, clein vnd grozz gelihen vnd verlihen im die mit diſem brief mit worten vnd mit handen, alz ſit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen, vnd waz wir im daran billich lihen ſûln, vnd ſol er vns dauon tûn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol an alle geuerde. vnd dez ze vrkûnde.

Nota, Henny Wammat hat ze lehen enpfangen XXXIV morgen ackers gelegen ze Olme[2]) in dem banne by Mentz ienſit Ryne.

(Bl. 44 b). Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen vnd tûn kunt mit diſem brief, daz wir gelihen haben dem edeln kneht Hennen Wamolten von Vmbſtat die lehen, die der Beker ſelig, ain edel kneht, der ze Mentz geſezzen waz, vormals von vns ze lehen gehebt hat, die ze (S)Olme dem dorff oder anderswa gelegen ſint, wie die genant oder gehaizzen ſint, vnd haben im dieſelben lehen gelihen mit worten vnd mit handen, alz ſitt vnd gewonlich lehen ſint ze lihen, vnd waz wir im von rehtz wegen daran billich lihen ſûllen, vnd ſol er vns dauon tûn vnd gebunden ſin ze tûn alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol ane alle geuerde. geben ze Vrach an fritag nach ſant Michels tag anno LXXX. — Nota, der hat gelobt ainen gagenbrief geben in dri monaden, vnd ſol div lehen ouch geſchriben geben, wa div gelegen ſint vnd wie ſi haizzent.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen offenlich an diſem brief, alz wir vormals der erbern frowen Elsbeten der Rôderin, Hermans von Sachſenhein von Helffenberg ſeligen elichen husfrowen gûnnet vnd erloubt haben, alz ſi der vorgenant Herman von Sachſenhein ir morgengabe der zwai hundert pfund hâller bewiſet hat vff dez Leſchers hof zû Grozzen-Sachſenhein, der von vns lehen iſt, biz er oder ſin erben vmb ſi oder ir erben den vorgenanten hoff erledigen vnd erlôſen vmb zweihundert pfund gûter hâller; wann wir nu der vorgenanten frowen Elsbeten der Rôderin Heinrich den Rôder, iren brûder, zû einem getrewen trager geben heten vnd der tode iſt, vnd darvmb ſo haben wir der vorgenanten frowen Elsbeten Rôderin zû einem getrewen trager geben Hanſen von Sachſenhein, clein Hanſen ſûn, der ir getrewer trager ſin ſol der vorgenanten lehen, alle die wil derſelb hof vmb ſi nit erlediget iſt; vnd derſelb Hans von Sachſenhein ſol vns ouch von den vorgenanten lehen tûn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tûn ſol ane alle geuerde. vnd dez ze vrkvnd iſt vnſer inſigel gehenkt an dieſen brief. 1380[3]).

[1]) Datum von der gleichen Hand des 16. Jahrhunderts wie S. 146 eingetragen.
[2]) Von ſpäterer Hand falſch zu Solme geändert, wie Bl. 44 b von Anfang an im Texte.
[3]) Die Zahl von einer Hand des 16. Jahrhunderts.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen an diſem brief für vns vnd vnſer erben, alz die erbern geiſtlichen frowen die abbetiſſen und der couent gemainlich dez cloſters ze Heiligen Crûtzſtal gekouft hant den zehenden ze Pflumar vmb hern Hainrich von Riſchach ſeligen tohter vnd dez ſelben zehenden ein ahteil von vns lehen iſt vnd Hans vom Stein von Heimshein der vorgenanten frowen von Friberg trager geweſen iſt, wann nu die vorgenanten cloſterfrowen zů Heiligen Crûtzſtal den vorgenanten zehenden ze Pflumar gar mit einander gekouft hant, ſo haben wir durch got vnd durch vnser nachkomen ſelenhailes willen vnd denſelben cloſterfrowen vnd iren nachkomen ze eren vnd ze nûtz denſelben ahteil dez zehenden, der von vns lehen was, geaigent vnd aigen in den mit diſem brief mit allen rehten vnd zůgehörden ewiclich ze aigen ze haben vnd ze niezzen gerûweclich ane vnſer vnd menglichs irrůnge, ane alle geuerde.

(Bl. 45a.) Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen offenlich an diſem brief, daz wir vnſerm lieben getrewen Wernhern Schultheizzen, zů diſen ziten vnſer vogt ze Roſenuelde, gelihen haben vnd verlihen mit diſem brief diſiv nachgeſchriben gût, die vns von Heinrich von Bern ſeligen ledig worden ſint, die alle ze Sytingen in dem bane gelegen ſint, vnd haizzet daz ein Ernſten dez Münchs hofe vnd daz ander dez Jungen gût, mit allen rehten vnd zůgehörenden vnd waz me da ze Sytingen iſt, daz von vns lehen iſt; vnd haben alſo die vorgeſchriben gût Wernhern, vnſerm vogt, alliv gelihen mit allen rehten vnd zůgehörnden mit worten vnd mit handen, alz ſitt vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd waz wir im billich daran lihen ſůllen; vnd ſol er vns ouch dauon tůn vnd gebunden ſin alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billich tůn ſol ane alle geuerde. vnd dez ze vrkůnde ſo geben wir im diſen brief beſigelten mit vnſerm anhangendem inſigel, der geben iſt an ſuntag nach ſant Walpůrg tag anno LXXX primo.

Nota, Engelhart von Liebenſtein hat ze lehen enpfangen von minem Herren den kornzehenden ze Sarwenshein, der her Hainrich Stůrmueders ſeligen waz, vnd den zehenden ze Louffen an win, an korn, vnd hat daz alſo enpfangen im vnd ſins brůder ſeligen Hanſen von Liebenſtein ſůn, einem knaben, heizzet ouch Hans von Liebenſtein, in beiden ieglichem zů ſinen rehten. daz lehen iſt gelihen an mentag nach dem heiligen pfingſtag anno octogeſimo ſecundo.

Nota, min herre hat gelihen Johan dem Gulen, einem knaben ze Gemůnde, Hanſen dez Gulen ſeligen ſůn, daz driteil dez halben layenzehenden ze Schorndorff, wins vnd korns, mit allen rehten vnd zůgehörden, vnd haben im zů eim getrewen trager darvber geben Johan Virovbent, burger ze Gemůnde, biz der vorgenant knabe zů ſinen tagen komet; vnd derſelb Hans Viravbent ſol vns dauon tůn alz lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billichen tůn ſol an geuerde. vnd dez ze vrkund etc. datum Stůgarten feria quinta proxima poſt diem beati Michaelis anno domini LXXXII. — alſo ſol er minem herren ein gagenbrief geben, daz er ez alſo enpfangen habe.

Nota, anno LXXX ſecundo an ſant Steffans tag ze wihennähten do leh min herre von Wirtenberg Trigeln von Gemmingen all die lût vnd gût, die Swartz Swigger von Gemmingen zu dem dorff ze Gemingen hett vnd die Gerolt von Gemingen vnd ſin Brůder ſålig vormalz ze lehen gehebt hant.

Nota, min herre hat gelihen Hanſen Burger, Hanſen Burgers ſeligen ſůn von Gemůnde, burger zu Gemůnde, zwen hof vnd ainen halben hof, gelegen ze Kůrnegge, alz die der vorgenant Hanſ Burger, ſin vater ſelig ouch von vns ze lehen het. datum in vigilia epiphanie anno octogeſimo tertio. — alſo ſol er minem herren ein gagenbrief geben, daz er ez alſo enpfangen habe.

(Bl 45b.) Nota, min herre graue Eberhart von Wirtenberg hat gelihen Hanſen von Gertringen diſiu nachgeſchriben gût vnd lehen, die Herman Botde von Kůngſpach dez vorgenanten Hanſen von Gertringen ſweher von vns ze lehen het, wann für vns kam Herman Botd der vorgenant vnd vns bat, daz wir ſy ſinem tohterman dem vorgenanten Hanſen von Gertringen lihen. diz ſint diſiu gût ze Kůngspach: item zehen morgen wiſen an dem brůwel gelegen vnd daz halbteil an den drien gebraiten daſelbs gelegen. datum Stůgarten feria quinta poſt diem beate Katharine virginis anno domini octogeſimo ſecundo. — alſo ſol er minem herren ein gagenbrief geben, daz er ez alſo ze lehen enpfangen hab [1382 donerstag nach S. Katherinentag].

Nota, min herre graue Eberhart von Wirtenberg hat gelihen zu ainem rehten manlehen Laurentin dem Gul von Gemůnd, burger ze Nördlingen, daz dritail dez layenzehenden ze Schorenbach an win vnd an korn, daz Ruff Gull vnd Hans Gull, ſin ſun ſin vettern vor ze lehen gehebt hant, vnd hat dez ainen brief von minem herren vnd hat dez minem herren ouch ainen brief geben, der beider brief datum ſtatt vnd ſeit vff den ſuntag in der vaſten ſo man ſinget reminiſcere anno domini MCCCLXXX tercio.

Nota, V°lrich von Wefterſtetten, geſezzen ze Weſterſtetten, dez alten Fritzen von Weſter-

ſteten ſeligen ſůn, hat zu lehen enpfangen den hof ze Liudoltzhuſen vnd waz darin gehört mit allen ſinen rehten vnd zůgehörden von minem herren graue Eberhart von Wirtenberg. datum feria quarta poſt diem resurreccionis domini anno domini MCCCLXXX tercio.

Nota, min herre hat gelihen Götzen ſun von Menshain, der heiſſet ouch Götz, die ſin vater ouch ze lehen het daz dritail an dem zehenden in der mark ze Hochdorff vnd ahtzehen malter korngůlt vſs ſinem hoff ze V°ttingen an der Entz vnd daz nůntail an dem zehenden ze Memoltzhein. diz beſchach an zinſtag vor ſant Jacobs tag anno domini MCCCLXXX tercio. — dez hat min herre ainen gegenbrief.

Nota, min herre hat gelihen Hanſen von Vrbach, clain Bernoltz ſåligen ſun von Vrbach, ritters, daz viertail an dem dorff ze Gerhartſteten mit wingůlt vnd mit korngůlt vnd mit aller zůgehörung, alz daz Wolff ſålig von Urbach vnd Fritz vnd Anshelm von Yrbach ſin ſůn vor ze lehen gehebt hant. diz beſchach an zinſtag vor ſant Jacobs tag anno domini MCCCLXXX tercio.

Nota, min herre hat gelihen Hanſen von Honburg, Cůnrat ſåligen ſůn von Honburg vnd Hanſen von Honburg, Vlrichs ſåligen ſůn von Honburg zu ainem rehten lehen in ain reht gemainſchaft Schlat daz dorff vff der Eke mit allen rehten vnd zůgehörnden, alz daz ihr vått̊er vor ze lehen gehebt hant. daz beſchah an ſant Laurenten tag anno domini MCCCLXXXIII. — nota, dez hat min herre ainen gegenbrief.

(Bl. 46a). Item vff vnſer frowen tag liehtmeſſe anno LXXX ſeptimo hat ze lehen enpfangen Hans Herter der iůnger div reht in dem Schainbuch, die Entringen die burk ſin tail von alter her darin gehept. dez hat er ainen brief.

Item vff die zit hat Swartz Hans von Giltlingen ze lehen enpfangen div reht in dem Schainbuch, div Entringen div burk ſin tail von alter her darin gehept hat.

Item vff die zit hat Haintz von Halfingen ze lehen enpfangen div reht in dem Schainbuch, die Entringen div burk ſin tail von alter her darin gehept hat.

Item ze glicher wiſe haut Cunrat von Haulfingen, her Anshelms ſun, dieſelben reht ouch enpfangen [1]).

Nota, vff di zit hant Georin, Mårklin vnd Albreht all dry von Halfingen vnd Burchart vnd Hug von Ehingen enpfangen die reht in dem Schônbuch (enpfangen) nach dez Schônbuchs reht, alz daz ir vatter vnd ir vordern vor ze lehen gehebt hant; vnd dez hat ir ieglicher ainen brief von minem herren graue Eberhart vnd haut min herre dez von in ainen widerbrieff von allen fünffen, daz ſi daz alſo enpfangen haben [1387 ſamſtag vor dem wiſſen ſonntag].

Item Vlrich Hergeſelle der iung hat ze lehen enpfangen anno LXXX ſeptimo daz burkſtal ze Buwenburg mit ſiner zůgehörde; vnd daz iſt vor nit lehen geweſen vnd iſt mins herren aygen geweſen. vnd hat och enpfangen Wernhers ſåligen hof von Buwenburg ze Hunderſingen vnd Brôgen hof ze Hunderſingen mit der manſchafft vnd ir zůgehörung, als daz Vlrich Hergeſelle vor ze lehen gehept hat.

Item Cůnrat von Honburg, Cunrat ſeligen ſůn von Honburg, hat ze lehen enpfangen an dem grienen donderſtag anno LXXX octauo die vogty zů Raithaßlach dem dorff, die ſin vatter ſelig vormals och ze lehen gehept hat; vnd hat ſinen offenn brief darv̊ber geben [1388 am grünen donerſtag]

(Bl. 46b.) Nota, an dem ſamſtag vor Bartholomei empfieng Claus Holtzing von Wyl die wingarten ze Velbach vnd die wiſen ze Mårklingen, die Hanns Holtzing ſin brůder vormals zů lehen empfangen hett. vnd darvmb ſol man im noch brieff geben vnd er widervmb ouch brieff geben. anno LXXX nono.

Ouch hett der vorgenant Claus Holtzing Yhingen ouch gern zů lehen empfangen von des ratz wegen ze Wyl vnd vordert das ze enpfahen; do verzugen im es die ratgeben bis an minen herren ouch vff die zit.

Nota, vff die ſelben zit hat ouch Aulbreht Kircherre zů lehen empfangen ainen hof ze Gårtringen ſines brůder ſåligen ſůn, Hanſen Kircherren, Auberlin Kircherren bis der zů ſinen tagen kompt; vnd erfart er mer, das ſol er ouch ſagen; darvmb ſol man im brief geben vnd er widervmb ouch brieff geben. anno LXXX nono.

Ouch hat min herre Horkein die burg, by Hailprunn gelegen, den Tůtſchenherren Tůtſches ordens geaigent.

Mårklin Rotter von Eßlingen hat zů lehen empfangen drithalben morgen wingartes in dem V°lbach gelegen an dem ſantweg vnd anderthalben morgen wingartz ze Dürnkein gelegen by der kirchen vnd haiſſet die halde, die vormals ze lehen gehebt hat Hanns vnd Růdiger Rotter ſåligen gebrůder.

---

[1]) Dieſer Abſatz von gleichzeitiger Hand nachgetragen.

Item Gerhart von Talhein ain edelkneht hat ze lehen empfangen diuw gût ze Kirchehuſen in tragers wiſe Margrethen von Talhein, als die Hug von Münchingen ſâlig vor von vns ze lehen gehebt hat vnd er die vorgenant Margrethen ſin husfrowen daruff bewiſet hett ir hünſtiur vnd morgengab.

(Bl. 47 a.) Nota, Hans von Luſtnow haut von minem herren graue Eberhart von Wirtenberg enpfangen den layenzehenden ze Meſſingen; dazſelb lehen rüret von Eberſperg her-

Item Syfrid von Veningen haut ze lehen enpfangen ze Altspach by Sünshen ainen hoff vnd etwauil hüſer vnd hoffſtet.

Item Syfrid von Veningen haut ze lehen enpfangen ſinen tail an der bürg vnd an dem zehenden zu Büteken, daz iſt ain viertail an der bürg vnd ain feſtail an dem zehenden; vnd ruret von Vaihingen.

Item Hans von Gemingen haut ze lehen enpfangen die gût ze Gemingen, die in anerſtorben ſint von ſinem vatter vnd von ſinem brüder ſâligen. dez haut min herre ainen widerbrieff. [1386 feria II. poſt feſtum omnium ſanctorum].

Item min herre hat gelihen Vlrich dez Hergeſellen ſâligen dez eltern elichen kinden vnd töhtern mit namen Neſen, Agathen, Annen vnd Vrſellen diſe nachgeſchriben gût: item Haintzen Haymen gût ze Hunderſingen an der Tünow vnd des Süters gût daſelbs vnd Cuntzen dez Bollers gût vnd andre güter, alz die ir vatter ſâlig vor da ze lehen het, vnd hat in zü tragern geben Jacob den Hergeſellen vnd Aulbreht vom Rain; von denſelben hat och min herre ainen gagenbrief. daz geſchach an dem nähſten zinſtag nach dem obroſten tag anno domini MCCCLXXX octauo.

(Bl. 47 b.) Item min herre hat gelihen Georien Truhſâzzen von Ringingen die viſch entzen vnd viſchlehen vnder Walthuſen in der Tünow gelegen, die vormals von vns ze lehen het Wolff von Magenbüch; vnd darvmb hat min herre ainen gagenbrief von Georien Truhſâzzen daz geſchach an dem hailigen oſtertag anno domini MCCCLXXX octauo, wann Wolf von Magen büch daz vffgab mit ſinem offem brief.

Wir graue Eberhart von Wirtenberg veriehen vnd bekennen offenlich an diſem brieff für vns vnd alle vnſer erben, alz wir lang zit biszher daz cloſter zü Frowenalbe gehindert vnd geirret haben an irm kirchenſatz zü Künigspach, den ſi vor ziten vmb Herman vnd Cünrat Botten von Künigspach kouft haben, vnd in in irn zenhenden daſelbs griffen, daz zwiſchen vns vnd demſelben frowencloſter zü Albe gerett vnd getädingt iſt, daz wir vnd vnſer erben ſie vnd all ir nachkomen fürbaz mer vngehindert vnd vngeirret an dem vorgenanten irm kirchenſatz vnd zenhenden zü Künigspach füllen laſſen, wann der ſol irm cloſter ewiclich mit allen ſinen nützen vnd rehten vollgen vnd beliben an all vnſer hindernuß; doch alſo daz vnſer grauefſchaft von Wirtenberg all zit ainen erbern belehenten man, der wappensgnoß ſy, von dem vorgenanten frowencloſter haben ſol, der in den kirchenſatz vortrage vnd vnſer man davon ſy vnd vns swere als lehensreht iſt vnd als wir dazſelbe lehen vormals gelihen haben; daz ſol nün abe ſin vnd ſol vnſer lihen dehein craft daran me han vnd verzihen vns darüber aller anſprache vnd alles rehten, daz wir darzü bisher meynten gehabt han, es wäre denn daz er vns von rehts wegen verfiele an alle geuerde. vnd dez zü vrkünde ſo geben wir dem vorgenanten frowencloſter diſen brief mit vnſerm anhangenden inſigel beſigelt, der geben iſt an dem mentag nächſt vor ſant Katherinen tag do man zalt von Criſti geburt drützehenhundert iar vnd darnach in dem ſyben vnd achtzigoſten iare.

(Bl. 48 a.) Wir graue Eberhart von Wirtemberg verienhen vnd tün kunt menglichen mit diſem brieff, das wir vnſerm diener Henelu von Sternenfels, zu diſen ziten vnſer vogt in dem Zabergöw, zu ainem rehten manlehen gelihen haben das dorff Zaberfelt halbs vnd den kirchenſatz gantz ze Zaberfelt mit allen iren rehten vnd zügehörungen als das lehen von vns iſt vnd als das Aulbreht von Güglingen, Aulbreht des Meſners ſün, vor von vns ze lehen gehebt hat; vnd haben im darzü zü ainem rehten manlehen gelihen Bronburg die burg mit aller zügehörung, die ſelb burg ouch lehen von vns iſt, vnd haben die vorgenanten gût vnd den vorgenanten kirchenſatz vnd die vorgenant burk mit allen nützen, rehten vnd gewonheiten nihtſit vssgenomen mit worten vnd mit handen, als sit vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd was wir im von rehtz wegen daran lihen ſullen, vnd lihen im das mit diſem brieff; vnd ſol er vns davon tün vnd gebunden ſin als lehensman ſinem lehenherren von ſinem lehen billichen vnd von reht tün ſol an all geuerd. vnd dez ze vrkund geben wir im diſen brieff beſigelt mit vnſerm aigen anhangenden inſigel. datum Stügarten ſecunda feria poſt inuocauit anno domini MCCCLXXXX. — Nota, des hat Henel von Sternenfels minem herren ainen gagenbrieff widervmb geben.

Nota, Claus Aman von Gondelfingen an der Torow von minem herren graue Eberhart ze Schorndorff vff den mentag nach dem ſunntag oculi anno LXXXX primo ain viertail an dem

zehenden zc Nunnen Mådlingen, daz von Nagelt her rûret vnd Vᵉlrich Frim von Gondelfingen vor ouch ze lehen gehebt haut.

Nota, vff denſelben tag haut Hans Grupp von Gondelfingen ouch ze lehen enpfangen ouch ain viertail dez ſelben zehenden, daz ouch von Nagelt rûret vnd Cûntz Hartmann vormals ouch ze lehen gehebt haut, vnd haut ez enpfangen in trager wiſe, alsso daz er ez trewlichen tragen ſol Margareten der Hartmânnin.

(Bl. 48 b.) Nota, an ſamſtag nach ſant Bartholomeus tag anno LXXXX haut min herre gelihen Hanſen Spenlin, burger ze Wil, den tail an dem hoff ze Mârklingen, der da Gôtzen von Mârklingen vnd ſiner ſweſter von Schambach waz vnd den Eberhart Lutran ſâlig von Eßlingen nun iungſt ze lehen gehebt haut. — dez haut min herre ainen widerbrieff.

Item an demſelben ſamſtag nach Bartholomei anno LXXXX haut min herre gelihen die wingarten ze Velbach am Wetzſtain gelegen, die dez Suntheimers wauren, vnd ain wiſen gelegen in der mark ze Mârklingen, div dez Erkinger von Mârklingen waz; die ſint vff den vorgenanten ſamſtag gelihen Eberhart dem Sôlr ainen edeln kneht. — dez hat min herre ainen widerbrieff.

Wir graue Eberhart von Wirtemberg verienhen vnd tûn kunt menglichen mit diſem brieff, das wir dem veſten edeln knehte Reinharten von Remchingen zû ainem rehten manlehen gelihen haben Hohenſchaid die burg vnd Hochdorff daz dorff mit allen rehten, nûtzen und zûgehôrden, als daz lehen von vns iſt vnd als daz Reinhart ſelig von Hohenſchaid vormals von vns ze lehen gehebt hat vssgenommen der gût, die Hanns von Giltlingen vnſer hofmeiſter vor von vns zû lehen empfangen hat, als die ouch lehen von vns sint nach der brieff sag, die Hanns von Giltlingen vorgenant darvmb von vns inne hat, vnd haben dem vorgenanten Reinharten von Remchingen die vorgenant burg Hohenſchaid vnd Hochdorff daz dorff gelihen mit allen rehten, nûtzen vnd zûgehôrden, als ſitt vnd gewonlich lehen ſint ze lihen vnd was wir im von rehtz wegen daran lihen sullen, vnd lihen im das mit disem brieff, vnd ſol er vnd ſin erben die vorgenant burg Hohenſchaid vnd Houchdorff daz dorff von vns ze lehen haben vnd vns davon tûn vnd gebunden sin als lehensman sinem lehenherren von ſinen lehen billich vnd von reht tûn ſol an all geuerde. vnd dez ze vrkûnd ſo geben wir im diſen brieff beſigelt mit vnſerm aigen anhangenden inſigel, der geben iſt ze Stûgarten an dem nehſten ſuntag vor ſant Katherinen tag anno etc. LXXXX. — dez hat er ainen widerbrieff geben, daz er daz alſo empfangen hat.

(Bl. 49 a.) Dis ſint div gût, die Hanns von Giltlingen vnſer hofmeiſter vor von vns ze lehen empfangen hat, die ouch ze Hochdorff ligent: item des erſten frow Yten hoff, gelegen ze Hochdorff, mit allem dem, daz dartzû vnd darin gehôrt; item daz geſâss, da der alt Reinhart ſelig von Hohenſchaid etwenn inne ſaß by dem kirchoff, da yetzo ain hus vnd ain ſchiur uffſtat; item in der zelg gen Eberdringen hinvss driſſig morgen aggers; item in der zelg gen Grüningen hinvss âht vnd zwaintzig morgen aggers; item in der zelg gen Hemmingen hinvss âht vnd zwaintzig morgen aggers; item uff drûw ſtûk wyſen, die in den vorgeſchriben hoff gehôrent; item uff fünff vnd viertzig morgen aggers, gelegen in der rûtte, daz man nempt in der vndern rûtte in Hochdorffer eſch; item ein bachhus, darinne all Houchdorffer bachen ſullen; item XVII morgen holtz, daz da lyt zwûſchen Wyhingen vnd Houchdorff; item vnd ain gart.

Item Hans Holtzing von Wil haut ze lehen enpfangen an ſant Johans tag in den wihenâhten anno LXXXVII zwen morgen wingartz, ze Velbach gelegen an dem Wetzſtain, die dez Sonthaimers waren, vnd ain wiſen ze Mârklingen, die Erkingers von Mârklingen waz. — dez haut min herre ainen brieff von im.

(Bl. 49 b.) Item Herman Nehſt von Oberkein haut ze lehen enpfangen vff den zinstag nach dem pfingstag anno LXXXX daz dritail an dem kornzehenden dez winterkorns ze Klôbern vnd ze Botenhein vnd daz dritail an dem winzehenden vff dem hoffaker, daz vormauls Hans Zitwan vnd Künlin ſin ſun ze lehen gehebt hant. — dez haut min herre ainen brieff von im.

Item Hans von Wunnenſtain der elter haut ze lehen enpfangen der Kôppin wiſen ze Gârtringen vor dem kirchoff gelegen vnd den aker, der da haiſſet das taffernland, und die taffern halb, darzu andriv gut, die er von der Scharrin daſelbs ze lehen gehebt haut, die in angeerbt haut von Hainrich dem Sôlr. — dez haut min herre ainen brieff. — ſo haut er ainen brieff, dez datum ſeit vff an zinstag vor dem palmtag anno LXXXX primo.

So haut er vormauls zu lehen Lenbrunnen, daz ruiret von Vaihingen. — dez haut min herre ouch ainen brieff.

Item Renhart von Gârtringen haut ze lehen enpfangen in tragers wiſe Hanſen, ſines brûder ſâligen ſun, die gût, die ze Küngspach gelegen ſint, mit namen zehen morgen wiſen an dem brûwel gelegen vnd daz halbtail an den dryen gebraiten, daz Hans von Gârtringen, ſin brûder ſâlig, vor ze lehen gehebt haut. — dez haut min herre ainen widerbrieff von im [1391 donerstag vor letare].

(Bl. 50a.) Item Albreht von Dûrmentz haut ze lehen enpfangen an zinstag vor dem palmtag anno LXXXX primo den layenzehenden ze Stugarten, wins, korns vnd hôwes, alz daz her Hans Nothaft sâlig vnd Swartz Herman sâlig von Sahsenhein vor ze lehen gehebt hant, vnd haut daz enpfangen in tragers wise Adelhaiden der Nothâftin, her Hansen sâligen dez Nothaften tohter, siner elichen husfrowen. — dez haut min herre ainen brieff von im.

Anno LXXXX primo.

Nota, an mentag nach sant Katherinen tag haut ze lehen enpfangen von minem herren graue Eberhart von Wirtenberg Bentz V°lin von Winnolffshein, burger ze Rotenburg, den layenzehenden ze Herrenberg, der von graue Cunrat dem Schârer vnd der herschaft ze Herrenberg rûret vnd den Claus V°lin von Winnolffshein vor ouch von minem herren ze lehen gehebt haut. — vnd dez haut min herre ainen widerbrieff vnder dez iungen graue Rudolffs von Hohenberg insigel. item ouch hat er gesait, daz derselb zehend wol cc lib. haller wert sie.

Nota, man sol wissen, daz min herre graue Eberhart von Wirtenberg zu ainem rehten manlehen gelihen haut Cunrat vom Stain, her Berhtolt sâligen son vom Stain, den man nampt den Halbritter, fünff morgen wyngarten in dem V°lbach, der zwen morgen gelegen sint an der staig vnd I 1/II morgen genant Wynintentz vnd I 1/II morgen, haissent der Schilthaltz, vnd Hotzen die Berkmarin, ire kind vnd ire geswistergit vnd daz dauon komen ist, die gen Wilhen vff den altar gen Wilhen gehorent, alz die her Berhtolt sâlig, sin vatter, vor von im ze lehen gehebt haut. — vnd dez haut min herre ainen gegenbrieff von Cunrat vom Stain . vnd daz beschach an sant Stephans tag in den wihennâhten anno LXXXX primo etc.

(Bl. 50b.) Item Eberhart von Massenbach, genant vom Nuwenhuszz, Berhtolt sâligen sun vom Nuwenhuss, haut ze lehen enpfangen vff den dornstag vor oculi anno domini MCCCLXXXX daz Nuwhuszz die burg halben vnd Attespach daz dorff halb mit allen zûgehôrung, alz daz sin vatter sâlig vor ze lehen gehebt haut.

Item min herre haut gelihen vff den samstag vor oculi anno domini MCCCLXXXX Mârklin Knetstul, burger ze Bybrach, den kirchensatz ze Kirchdorff in dem Ylrgôw gelegen by Kelmûntz mit allen zugehôrungen, alz daz Albreht Schellang, burger ze Memingen, vor von minem herren ze lehen gehebt haut.

## Orts- und Personenverzeichnis.

Die Ziffern bezeichnen die Blätter der Handschrift. — Die jetzigen Formen der Namen sind den alten beigesetzt und nur bei bedeutenderer Abweichung beider besonders aufgenommen. — Von den Flurnamen sind die allgemein verbreiteten übergangen worden.


Ablach, hohenzoll. OA. Sigmaringen 10.
Ablaz, F. N. bei Aich 34.
Adersbach s. Altenspach.
Aeblin, Heinz, Rüdger 35.
Affalterbach, OA. Marbach. 30b. 40.
Ahelfingen, Alfingen OA. Aalen, — Bete von 14b. Johann von 1b. 14b.
Aich s. E.
Aichelberg, abg. Burg OA. Kirchh., Grafenv.24.
Aicherner 10b.
Aichibach, Aichelbach OA. Backnang 10.
Aidlingen s. Oetlingen.
Aysteten, Eichstädt, bayr. BA. 14.
Akerman, Göz 42.
Albe, die schwäb. Alb 3. 7. 11b.
Albe s. Frauenalb.
Aldinger, Bertold 4b.
Alfdorf s. Altdorf.
Alfingen s. Ahelfingen.
Altach (früherer?) Name eines Bachs im OA. Leonberg 38.
Altberg, F.N. bei Uhlbach 42.
Altburg s. Altpür.
Altdorf, Alfdorf OA. Welzheim 12b. 35.
Altenburg, abg. OA. Cannstatt 1b. F.N. Hasenpful 1b.
Altenspach, Attespach, Adersbach bad. BA. Sinsheim 1. 32b. 47. 50b.
Alpershofen, Elpershofen OA. Gerabronn 24b.
Altenrieth s. Riet.
Altensteig, OA. Nagold. — Wolf, von 24. 34b.
Altheim, OA. Ehingen 1. 11. 29.
Altpür, Altburg OA. Calw 5b.
Amelrich, Fritz 2.
Ammann, Claus 48. — Heinrich 19b. 36b. — Marquart 7b.
Ampeller 3b. — Heinrich 15b.
Andelfingen, OA. Riedlingen 10b. — Agnes, Burkart von 10b.
Angelberg, bayr. BA. Mindelheim 39b.
Arneke, Arnegg OA. Blaubeuren 40. 40b.
Arnoltzhein, Ernolsheim elsäß. Cant. Molsheim 3. 10b.
Aspach, Oberasbach, bayr. BA. Türkheim 17b. 32.
Aspach, Asperglen OA. Schorndorf 30. 37b. 43b.
Attespach s. Altenspach.
Auenstein s. Ostheim.
Augsburg, bayr. LG. 21b.

**Babenburg, Bamberg bayr. BA.** — Biſchof Luipolt von 11.
**Babenhauſen, bayr. BA. Illertiſſen** 4 b. 21. 39 b. 43.
**Bach, OA. Ehingen.** — Hermann von 10.
**Backnang, OA.** 18. 19 b.
**Bayer** 2.
**Bayger** 11 b.
**Bakk** 20 b.
**Balgheim, OA. Spaichingen** 7 b.
**Baltmannsweiler, OA. Schorndorf** 2.
**Bar, Baar, Hochebene im SW. der Alb** 41 b.
**Bartensnider** 19 b.
**Bartenſtein, abg. Burg OA. Saulgau.** — Hertniet von 20. Rüger von 18 b.
**Batenhein, Botenheim O.A. Brackenheim** 20. 27. 49 b.
**Baumburg** ſ. **Bunburg.**
**Bayern, Herzog Friedrich von** 41.
**Beger, Lud.** 2 b.
**Beihingen, OA. Ludwigsburg** 1 b. 40.
**Beilſtein, OA. Marbach** 5. 10 b. 16 b. 42.
**Beinſtein, OA. Waiblingen** 35.
**Beker** 44 b.
**Beller, Rüdiger** 36.
**Bellingen, Böllingen OA. Heilbronn** 18.
**Beni, Henslin, Johann** 11 b.
**Berg, Burgberg OA. Heidenheim** 9 b.
**Beringen, Böhringen OA. Rottweil** 10.
**Beringen, Böhringen OA. Urach** 2 b.
**Berkvelt, Bergfelden OA. Sulz** 1 b.
**Bern, abg. Burg OA. Rottweil.** — Berner 11. Heinrich, von 33 b. 35 b. 37 b. 45. Bernerfeld 21.
**Bernbach, F.N. bei Bernbach OA. Weinsberg** 2 b.
**Bernhauſen, OA. Stuttgart** 41. — Heinz von 18 b. Walgger, von 3.
**Bernolt, Keller des Sibot vom Stain** 41.
**Bertold, Kirchherr zu Unlingen** 20.
**Beſenkein, Beſigheim OA.** 34 b. — Craft von 24. Cunz, Hans 36. Herbrand 24. 36.
**Beſſe, Johann** 10.
**Beſſerer** 4 b. Conrad 3 b. 36 b. Utz 36 b.
**Betringen, Ober-Bettringen OA. Gmünd** 1 b. 21 b. 22.
**Bette, F.N. bei Merklingen** 38.
**Betz, Hans** 35.
**Betzewilre, Betzenweiler OA. Riedlingen.** 19 b.
**Beutelsbach, OA. Schorndorf** 20 b. 35.
**Bybrach, Biberach OA.** 50 b.
**Biderbe, Hermann der** 3 b. 21 b.
**Bieſingen** ſ. **Büſenhein.**
**Bietigheim** ſ. **Büteken.**
**Bilriet, F.N. bei Grunbach** 18 b. 33. 34.
**Binswangen, Bünzwangen OA. Gmünd** 24. 34 b.
**Birkach, OA. Stuttgart** 37.
**Blandental, F.N. bei Merklingen** 38.
**Blankenſtein, abg. Burg OA. Münſingen.** — Albrecht von 1 b. 18 b. 29 b.
**Blau, l. Nebenfl. der Donau** 15.
**Bletz, Dieter** 7 b.
**Blidoltzhein, Pleidelsheim OA. Marbach** 28 b.
**Blienhofen, Bliensbofen OA. Ehingen** 11 b.
**Blieningen, Plieningen OA. Stuttgart** 2 b. 22 b. 41 b.
**Blienspach, Heinrich (von Pliensbach OA. Kirchheim?)** 19 b.
**Blochingen, Plochingen OA. Eßlingen.** — Albrecht, Werner von 19 b.
**Blumberg, bad. BA. Donaueſchingen.** — Dieter, Eberhard, Heinrich, Hermann von 41 b. Hans 31. 41 b.
**Bochseler, Cunz** 18.
**Bochtaler, Gerlach** 31 b. 37. Hans 31 b.
**Böckingen, OA. Heilbronn** 2 b. 17 b. 23. 27 b. 32 b. 43 b. 44.
**Bodman, bad. BA. Stockach** 42. — Johann von 42.
**Böklin, Bertold** 34. Johann 12 b.
**Bok, Konrad** 7 b. Eberhard 7 b. 8 b.
**Boller, Bertold** 7 b. 25 b. Cunz 47. Heinrich 8 b. 25 b.
**Bollingen, OA. Blaubeuren.** — Hermann von 14.
**Bolt, Boll hohenzoll. OA. Hechingen** 24 b.
**Bombach, abg. Hof OA. Nürtingen** 34.
**Bonlanden, OA. Stuttgart** 41. F.N. zu Ruhen 41.
**Bönnigheim** ſ. **Bünnekein.**
**Boppenweiler, Poppenweiler OA. Ludwigsb.** 40.
**Boptzinger** 27.
**Bot von Königsbach, Konrad** 6 b. 8 b. 47 b. Hermann 6 b. 8 b. 45 b. 47 b. Renbot 19 b.
**Botenheim** ſ. **Batenhein.**
**Botenhuſen, Buttenhauſen OA. Münſingen** 28 b.
**Brackenheim OA.** 22 b.
**Branburg, Bronburch, Bromberg OA. Brackenheim** 5 b. 9. 28. 48.
**Brand, Langen- oder Engelsbrand OA. Neuenbürg?** 18 b.
**Brenner** 3.
**Brentzkover** 13 b. 35 b.
**Bretzler** 15.
**Brichein, vielleicht verſchrieben für Brethein, Bretten bad. BA.** — Cunz von 33.
**Brie, abg. Burg OA. Cannſtatt.** — Wolf von 31 b.
**Brög** 46.
**Bromberg** ſ. **Branburg.**
**Brün, Brünlin** 7. 18.
**Brüner** 11 b.
**Brüſch** 14 b.
**Brüſche, Breuſch, l. Nebenfl. des Ill** 3. 10 b.
**Bruggen, Burchart ze** 7 b.
**Brunsperg, jetzt Burgſtock OA. Waldſee** 5.
**Brüß, Albrecht** 23.
**Bugk, Hug** 15 b.
**Bühelhof in Bodman** 42.
**Buman** 6.
**Bunburg, Buwenburg, Baumburg abg. Burg OA. Riedlingen** 36. 46. — Konrad von 20. 22. 36. Heinz 20. Hiltrut 3 b. Utz 20. Werner 3. 18. 46.

Bünnekein, Bönnigheim OA. Beſigheim 3. 40.
Buoch, OA. Waiblingen 35.
Burgberg ſ. Berg.
Bürger, Hans 35. 45.
Burgermeiſter, Eberhard 21. 31. Merklin 31.
Burladingen, hohenzoll. OA. Hechingen. — Kun von 15 b. 28 b.
Büſenhein, Büſſenhan, Bieſingen bad. BA. Donaueſchingen 31. 41 b.
Büſſingen, Biſſingen OA. Ludwigsburg 6 b. 22 b. 23 b.
Büteken, Bütikein, Bietigheim OA. Beſigheim 12 b. 47. — Konrad von 19.
Bütelſchiezz, Bittelſchieß hohenzoll. OA. Sigmaringen 22.
Buttenhauſen ſ. Botenhuſen.

Cleebronn ſ. Klöbern.
Coſtentz, Conſtanz bad. BA. 11. 13 b.
Cuntzenberg, Conzenberg abg. Burg OA. Tuttlingen 33 b.

Dagmanshart, Thomashardt OA. Schorndorf 2 b. 22 b.
Deizisau ſ. Titzisowe.
Detingen s. Dietingen (wofür es wohl verſchrieben).
Dettlingen ſ. Tettingen.
Deutſchorden 46 b.
Dieggersperg, Diegelsberg OA. Göppingen 1.
Dietelhoven, Dietelhofen OA. Riedlingen 10 b 22.
Dietershuſen, Dietershauſen OA. Riedlingen 11 b.
Diether, Heinz 36.
Dietingen, OA. Blaubeuren 7. 11 b. 18. 31.
Dik, Henger 2 b. 18 b. 19 b.
Dinkhof zu Uigendorf 10 b.
Donaurieden ſ. Riedern.
Dornſtetten, OA. Freudenſtadt 11.
Dorß 35.
Dreſcher, Heintz 1.
Dürmentz, Dürrmenz OA. Maulbronn 6. — Albrecht von 50. Gerlach 6. Machtolf 26.
Dürner, Heinrich 1.
Dürnkein, Ober- und Unter-Türkheim OA. Cannſtatt 2. 2 b. 14. 22 b. F.N. Steck 2 b. 22 b. — Ober- 2. 2 b. 3 b. 9. 23. 31 b. 46 b. — Unter- 2. 30 b. 31 b. F.N. Münchberg 2.
Duttenegk, Gut zu Irslingen 9 b.

E, Aich, OA. Nürtingen 11 b. 20. 28 b. 34. 41. 41 b. — F.N. Ablaz 34. Strazwis 28 b.
Eberdringen, Eberdingen OA. Vaihingen 49.
Eberlin 2.
Ebersberg, abg. Burg OA. Backnang. — Herrſchaft 2. 35. 47. — Diether von 33. Walther 4 b. 33. 36 b.
Ebingen, OA. Balingen 44.
Echterdingen. OA. Stuttgart 41. — F.N. Aicherweg, Erlisbrunnen. 41 b. Katbrün 41. Kirchpfat, Obere rüte 41 b. Stainig, Stritakker 41. Utenbrunnen, Uzgende lender, Widibrunnerweg 41 b.
Ege 37.
Eggatsweiler ſ. Gebraſchwiler.
Egge, Ecke, Theil des Gebirgszugs Scheere 39.
Ehingen, OA. 1. 11.
Ehingen, Vorſtadt von Rottenburg a. N. — Burkard von 6. Hans 40. Hug 46.
Ehinger 13 b. 34. 42 b.
Ehningen ſ. Oendingen.
Ehrenſtein ſ. Eriſtein.
Ellende, H. 3.
Ellrichshauſen ſ. Erlnchshuſen.
Elpershofen ſ. Alpershofen.
Elrbach, Erbach OA. Ehingen 15.
Elrbach, Erbachhof OA. Waiblingen 1.
Elrwin, Erlwin, Ytel 27 b. Walther 27 b. 32 b. 43 b. 44.
Elſazze, Elſaß 3.
Emeringen OA. Münſingen 11 b.
Emmingen, OA. Nagold 24 b.
Endersbach, OA. Waiblingen 8. 35.
Eningen, OA. Urach 1 b. 13.
Eningen, Endinger (von Ehningen OA. Böblingen), Johann 2 b. 3 b. 23. Konrad, Ulrich 3 b. 23.
Entringen, Hohen-Entringen OA. Herrenberg 46.
Entz, Enz, l. Nebenfl. des Neckars 22.
Entzberg, Enzberg OA. Maulbronn 25 b. — Adelhait von 6 b. Albrecht 6. 6 b. 12. 14 b. 27 b. Conrad, Friedrich, Renhart 25 b.
Enzweihingen ſ. Wyhingen.
Epfendorf, OA. Oberndorf. — Johann von 7 b.
Erdmannhausen ſ. Erkmarhusen.
Erenberg, abg. Burg bei Heinsheim 6. 24 b.
Erenfels, Ehrenfels OA. Münſingen 10. 19 b.
Eriſtein, Ehrenſtein OA. Ulm 4 b. 10 b. 14. 18. 25. — Sifrit von 10 b F.N. Under Schamme 18. 25.
Erkmarhuſen, Erdmannhauſen OA. Marbach 2 b. 4 b. 25. 26 b.
Erlisbrunnen, F.N. bei Echterdingen 41 b.
Erlnchshuſen, Ellrichshauſen OA. Crailsheim. Sitz von 24 b.
Ernolsheim ſ. Arnoltzhein.
Ernſtenhof zu Seitingen 22 b. 33 b. 35 b. 37 b. (Ernſten des Münchs hof) 45.
Erwin, Ulrich 8.
Eſchelbrunnen, Oeſchelbronn OA. Herrenberg 32.
Eſchentz, wohl Eschenzweiler elsäß. Kr. Mühlhauſen 43 b.
Eſteten, Eheſtetten OA. Münſingen 7 b.
Eutingen ſ. Uettingen.
Ezzelingen, Eßlingen OA. 3 b. 9. 11 b. 14. 19 b. 20 b. 21. 23. 28. 28 b. 31. 37. 41. 41 b. 46 b. 48 b. F.N. Ymmenrode 11 b.
Ezzendorf, Eſſendorf OA. Waldſee. — Heinrich, Helwig von 7.

Vaihingen an der Enz, OA. 34b. — Grafſchaft 4b. 5. 5b. 6. 6b. 9. 11. 11b. 12b. 13. 22. 24. 26b. 47. 49b.
Vaihingen OA. Rottweil ſ. Vögingen.
Vehingen, Vöhingen, abg. Ort OA. Ludwigsburg 27.
Velbach, Fellbach OA. Cannſtatt 2b. 27b. 30b. 32. 46b. 48b. 49. F.N. Wetzſtein 48b. 49.
Velſenberg, abg. Burg. OA. Riedlingen. — Diemo von 23. 33b. Heinzlin 33b.
Velthuſen, Feldhauſen hohenzoll. OA. Gammertingen 21.
Venningen, bayr. LG. Edenkoben. — Johann von 26b. Ludwig 7. Sifrid 1. 7. 12b. 47.
Verherbach, Vehrenbach, abg. Ort OA. Schorndorf 30. 37b. 43b.
Veringen, Vehringen hohenzoll. OA. Gammertingen, Stadt 28, Dorf 4b. 44. — F.N Kel 28.
Veringen, Vöhringen OA. Sulz 15b. F.N. Mülbach 15b.
Veter, Johann 10b.
Fetzer, Bertolt 2. Johann 9b. 12b. 17b. 35.
Vils, Fils, rechter Nebenfl. des Neckars 24.
Vink, Vinklin 22b. 23. 33b. 35b. Friz 10b. 18b.
Virdenhein, Fürdenheim elſäß. Cant. Truchtersheim. — Sifrit von 3. Werner 10b.
Virobent, Johann 45.
Viſcher 20. Aberlin 15b.
Viſenhuſen, Vieſenhäuſerhof OA. Cannſtatt 18b.
Fleiſchſchramm, Fleiſchhau, F.N. bei Buchhorn OA. Oehringen? 2b.
Vögingen, Vaihingen OA. Rottweil 1b 19b.
Vöginger, Konrad 16b.
Vogler, Konrad 2.
Vogt, Konrad 10b. 20. Dietrich 10b. Fritz 10b. Heinrich, Henslin 17b. Simon 32. Wernlin 5b.
Volmar 7. 33b.
Voltz 2.
Vorſcht, F.N. im OA. Gaildorf 28.
Frank, Arnold 42b.
Frankenbach, OA. Heilbronn 36b.
Frauenalb 8b. 47b.
Fraus, Eberhard 21. 29.
Freiberg, abg. Burg OA. Biberach. — von 44b. Albrecht 2b. 23b. Burchart 23b. 29. Eglof 23b. Heinrich 21. 29. 39b.
Freie Leute 1b.
Fridingen, Friedingen abg. B. OA. Riedlingen. Heinrich von 10b. Rudolf 10b. 22.
Frie 20.
Frikenhuſen, Frickenhauſen OA. Nürtingen 12. 14.
Frim, Ulrich 48.
Fud, früherer Name eines Hofs im OA. Schorndorf? 44.
Füerer, Hainz 33. Johann 4b. 33..
Füfinger, Cunz 19b.
Fulgenstadt, OA. Saulgau 30.
Fürban, F N. bei Hunderſingen 3b.
Fürderer, Johann 20b. 26b. Sifrid 19b.
Fürnvelt, Fürfeld OA. Heilbronn. — Konrad, von 18.
Furt, F.N. bei Uhlbach 3b. 19b. 23.

Gamelswank, Gamerſchwang OA. Ehingen 11b.
Gartach, Kleingartach OA. Brackenheim 16b. 22b.
Gärtringen. OA. Herrenberg 9. 17. 46b. 49b. — Hans von 45b. 49b. Renhart 49b. Werner 11.
Geboltzhuſen (?), Wolpolt von 20b.
Gebraſchwiler, Gebrehtswilre, Ober-Eggatsweiler OA. Saulgau 5. 20.
Geiſingen ſ. Giſingen.
Gemmingen, bad. BA. Eppingen 39. 45. 47. Elſe von 24. Gerhard 35. Gerolt 39. 45. Hans 47. Swarz Swigger 39. 45. Swigger 1. Trigel 45.
Geppingen, Göppingen OA. 1.
Gerhartsſteten, Geradſtetten OA. Schorndorf 2. 4b. 7. 16. 19b. 21. 30. 33. 35. 36b. 37b. 43b. 45b.
Gerhuſen, Gerhauſen OA. Blaubeuren 20b.
Gerlach 6. 13.
Gerung 11b.
Gewin, Konrad 2b. 32b.
Giengen, OA. Heidenheim. — Johann von 11b. Peter 11b. Trutwin 18b.
Giltlingen, Gültlingen OA. Nagold. — Ernſt von 14. 22b. Gumpold 19b Hans 32b. 48b. 49. Swarz Hans 46.
Giſingen, Geiſingen OA. Ludwigsburg 13. 31b. 32.
Glahemer, Konrad 16. 16b. 42.
Glapf 22b. 33b.
Glems, OA. Urach 32b.
Gmünd, OA. 1b. 3b. 5. 7. 12b. 16b. 18. 24. 32. 33. 34. 35. 42b. 44. 45. 45b.
Gnilderbach mit Reichenbach, l. Nebenfl. des Neckars 20b.
Göffingen, OA. Riedlingen 22.
Göldlin, Konrad 11b. 20. 34.
Göler, Bertold 5.
Golgg, Walgger 13.
Golhayer 44.
Gomeringen, Gomaringen OA. Reutlingen. — Anſelm von 3b.
Gondelfingen, Gundelfingen bayr. BA. Dillingen 48.
Gossolt 20.
Goſtenſol ſ. Koſtenſol.
Götz 33b.
Götzmann, Peter 41.
Gralok 11b.
Graf, Heinrich 7b. 21.
Grafenberg, F.N. bei Schorndorf 8.
Graw 28. 35. Konrad, Erhilde 36.
Greck, Cunz 4b. Götz 24b. Goltſtein 6. 24b. 28. Kraft 6.
Grymatzhoven, Greimeltshofen bayr. BA. Illertiſſen 39b.

Gripp, Hans 48.
Grosholz 4.
Groß, Burchart 10b. Cunz 30.
Grunbach, OA. Schorndorf 1b. 7. 18. 18b. 24. 33. 34. 35. — F.N. Bilriet 18b. Gundoltzberg 7.
Grunbach, Dieter von 10.
Grüningen, Grieningen OA. Riedlingen 16b. 38b. — Anna von 10. Gernolt 2. Heinrich 2. 19b.
Grüningen, Markgröningen OA. Ludwigsburg 6b. 27. 49.
Grünwettersbach ſ. Weterspach.
Grupp, Hans 48.
Güglingen, OA. Brackenheim. — Albrecht von 28. 48.
Gul 16. Heinz 18b. Johann 18b. 33. 34. 45. 45b. Laurent 45b. Ruf 18b. 33. 34. 45b.
Guldinrot, Otte 11.
Gundelfingen, abg. Burg OA. Münſingen. — Johann von 7b. Swigger 10. 19b. 23.
Gundoltzberg, F.N. bei Grunbach 7.
Gut, Cunz, Eberhart 10. Heinz 37. Johann 4b.

Habspurch, Habsburg, abg. Burg OA. Riedlingen 10.
Hafener 20.
Hageman, Bentz 28b.
Hagg, Albrecht 10. Bentz 18b. Cunz 18b. 31. Hans 18b. 24b. 25b. 31. Hermann 25b.
Haymen, Heinz 47.
Hainertingen, Heimerdingen OA. Leonberg 5b.
Hainiberg, Heimberg, abg. Burg OA. Weinsberg. — Huge, von 2b.
Haintzman 43b.
Haiſtershofen, Haiſterhofen OA. Ellwangen 38b.
Halbritter, Conrad vom Stain, gen. 50.
Halfingen, Hailfingen, abg. Burg OA. Rottenburg. — Albrecht, Anſelm, Conrad, Georg, Heinz, Märklin, 46.
Hall, OA. 17b. 44.
Hanmann 43b.
Happenbach, OA. Heilbronn 23.
Harder, Bertold, Conrad 9. Hans 42.
Hargarten, abg. Hof bei Sigmaringen (?) 3.
Harraß 18b. 19b.
Harſch, Albrecht 17b. Heinrich 23. 33.
Hart, F.N. bei Neckarrems 20b.
Harthen, Hartheim, abg. Ort OA. Herrenberg 17. F.N. Letten 17.
Harthuſen, Harthauſen OA. Stuttgart 18b. 24b. 25b. 31. F.N. Sulnbach 24b.
Hartmann, Cunz, Margarethe 48.
Haſelbach, Haſſelbach bad. BA. Sinsheim 35b.
Haſenpful, F.N. bei Altenburg 1b.
Hattingen, Hettingen, hohenzoll. OA. Gammertingen 10b. 21.
Häubach, Johann 1.
Hebchisawe, Hepſisau OA. Kirchheim. — Renbot von 9b.
Heberlin, Sitz 34. 44.
Hebſagg, Hebſack OA. Schorndorf 3. 10. 23.
Hedelfingen, OA. Cannſtatt 2. 3b. 14. 21. 29b. 34b. F.N. Heiligbrunne 3b. 9. 29b. 34b. Kochenberg 2.
Hedingen, hohenzoll. OA. Sigmaringen 20.
Hefingen, Höfingen OA. Leonberg. — Truchſeſſe von: Anne 29. Bart 3b. 12b. Cunz 12b. Heinrich 5b. 26b. Reinhart 3b.
Hegbach, Großheppach OA. Waiblingen 12b. 35.
Hegbecher, Sifrid 28b.
Hegglin 19.
Heginloch, Hägenlohe OA. Schorndorf 20b. 41
Hegnach, OA. Waiblingen 2b. 13b. 32.
Heidibühel, Heidenbühl bad. BA. Triberg? 18b.
Heilbrunnen, Heilbronn OA. 2b. 4b. 23. 27b. 32b. 33. 44. 46b.
Heiligbrunne, F.N. bei Hedelfingen 3b. 9. 29b. 34b.
Heiligkreuztal, OA. Riedlingen 35b. 36. 44b.
Heylsprugg, Heilsbrück bayr. BA. Landau 8.
Heymertingen, Heimerdingen OA. Leonberg. — Bete, Hedel von 33b.
Heinricus, baculareus 3b.
Heinshein, Heimsheim OA. Leonberg 44b.
Heinsheim, bad. BA. Mosbach 4b. 6. 24b. 28.
Heintzelmann 3b.
Helfenberg, OA. Marbach 5. 44b.
Helmſtadt, bad. BA. Sinsheim. — Cunz von 6b. Raben, Wilhelm 20.
Hemmingen, OA. Leonberg 6b. 49. — Dieter von 6b.
Hemmling 2b.
Hemp 1b.
Hendelbrunnen, Händelbronn OA. Rottweil 8b.
Hepfikein, Höpfigheim OA. Marbach 4b. 22b.
Heppach ſ. Hegbach.
Hergeſelle, Agathe, Agnes, Anne, Jakob 47. Ulrich 3. 10b. 46. 47. Urſelle 47.
Herlatzhofen, Herretshofen bayr. BA. Illertiſſen 39b.
Herrenalb, OA. Neuenbürg 4. 33b. 38.
Herrenberg, OA. 17. 50.
Hertenſtein, Hartenſtein, abg. Burg hohenzoll. OA. Sigmaringen. — Brun von 1b. 8b. 31b.
Herter, Hans 25. 46.
Heſelin 11b.
Hetenbach, abg. Ort wahrſcheinlich OA. Heilbronn 24b.
Hetingen ſ. Hattingen.
Heudorf ſ. Hondorf.
Heutingsheim ſ. Hütingshein.
Hezz 7.
Hiltlin 20.
Hirshorn, Hirſchhorn, heſſ. A.G.St. — der vom 1.
Hirslanden, Hirſchlanden OA. Leonberg 12b.
Hirſow, Hirſau OA. Calw 6.
Hofen, OA. Cannſtatt 30b.
Hofwart 20. Erkinger 27b.

Hohdorf, Hochdorf OA. Vaihingen 4b. 5. 5b 32b. 45 b. 48 b. 49.
Hohdorf, Hochdorf OA. Ehingen. — Hans von 37 b. 39 b.
Hohenberg, abg. Burg OA. Spaichingen. — Rudolf von 50.
Hoheneck, abg. Burg OA. Ludwigsburg. — Bertold von 29. Conrad Schenk von 26 b.
Hohengeren, Hohengehren OA. Schorndorf 2.
Hohenhartsweiler ſ. Wanhartzweiler.
Hohenheim, OA. Stuttgart 2 b. 14. 22 b. 29. Albrecht von 14. Banbaft 2 b. 22 b. 29. Fritz 14. 22 b. Johann 14.
Hohenſcheid, abg. Burg OA. Vaihingen 4 b. 5. 48 b. Albrecht von 5. Renhart 2 b. 5. 32 b. 48 b. 49.
Hohenſtein, ſ. Howenſtein.
Hohſlitz 6 b. Fritz 42.
Holdenhalde, F.N. bei Mühlhauſen a. d. W. 4.
Holdermann, Conrad 29 b. 41. Fritz 9. 29 b. Hans 29 b.
Hölnſtain, Höllenſtein, Berg bei Rottweil 7 b.
Holtzing, Claus 46 b. Hans 46 b. Heinz 42 b. Hans 49. Ulrich 43 b.
Honakker 7.
Honburg, Homburg bad. BA. Stockach. — Conrat von 39. 45 b. 46. Hans Ulrich 39. 45 b.
Hondorf, Heudorf OA. Riedlingen 22.
Horgenſtaig, F.N. im Oberamt Urach? 2.
Horhain, Horrheim OA. Vaihingen 40.
Horkein, Horkheim OA. Heilbronn 3 b. 4 b. 15 b. 22 b. 23. 24. 24 b. 28. 28 b. 32. 32 b. 33. 41 b. 46 b. Hans von 32. Margarete 41 b.
Hornberg, bad. B.A. Triberg. — Dieter von 35.
Hörningen, Ober-Herrlingen OA. Blaubeuren. — Bertold 18. 25. 43. Clare 25. Heinrich 25. 43. Otto 18. 25. 43.
Hornſtein, abg. Burg hohenzoll. OA. Sigmaringen. — Conrad von 1. 22. Heinrich 20. 22. Johann 22. Mantz 19 b. 22. Steslin 22.
Horw, Horb OA. 17 b.
Hotz 50.
Howenſtein, Hohenſtein, abg. Burg OA. Beſigheim 3 b. 5. 6. 12. 13 b. 28 b. 35. Gerhard von 35. Werner 26 b. Wolf 3 b.
Hüchlingen, Heuchlingen OA. Aalen 16. 21.
Hügklin, Ruf 36.
Humbogen, Volgger 13.
Humel 36.
Hunderſingen, OA. Riedlingen 3. 3 b. 18. 20. 22. 36. 46. 47. — F.N. Fürban, Staingruben 3.
Hunne 2.
Huprehtzbrunnen, Haubersbronn, OA. Schorndorf 9 b.
Hürbin, Hürbe r. Nebenfl. der Brenz 9 b. 17 b.
Huſen, Hauſen hohenzoll. OA. Sigmaringen 32. — Hans der Marſchalk von 32. Hugo von 36. — Vielleicht hieher auch die von Huſen 32 b (oder Neckarhauſen OA. Nürtingen?).
Huſen unter Kalchein, wohl eines der Hauſen im OA. Rottweil 19.
Hüſerloch, F.N. bei Kirchhauſen 34. 35.
Hütingshein, Heutingsheim OA. Ludwigsburg 6 b. 24. 34 b. 36.
Hütishein, Ott Rot gen. H. 42 b.

Janer 19 b.
Iberg, abg. Burg OA. Cannſtatt. — Heinrich von 12 b. 19.
Yebenhuſen, Jebenhauſen OA. Göppingen 1 b. 14 b.
Jeger 33 b. Conrad 20. Eglin 33 b. Hermann 27 b.
Yffental, ſchweiz. Cant. Solothurn 43 b.
Yhingen, Ihingerhof OA. Leonberg 42 b 46 b.
Illingen, OA. Maulbronn 5 b. 26 b. — Heinrich von 18. — F.N. Smitwieſe 26 b.
Ylrgow, Illergau (Iller r. Nebenfl. der Donau) 50 b.
Ilsvelt, Ilsfeld OA. Beſigheim 1 b. 7. 23.
Ymmenrode, F.N. bei Eßlingen 11 b.
Ingersheim, Klein-Ingersheim OA. Beſigheim 28 b.
Iſingen, Jeſingen OA. Kirchheim? — Diether von 4.
Ysnin, Isny OA. Wangen 1.
Yfoltzhuſen, Iſelshauſen OA. Nagold. — Endris von 5 b.
Ißvelt, wohl verſchrieben für Ilsvelt.
Yte 32 b. 49.
Ytelburn, Eitelborn in Naſſau? — Kriſtine 15 b.
Jugendorf, Uigendorf OA. Riedlingen 10 b. 22.
Jung 10 b. 22 b. 33 b. 35 b. 37 b. 45.
Jungingen, OA. Ulm 19.

Kaib, Benz 11 b. 18 b. 34. Heinrich, Hermann 34.
Kayenberg, abg. Hof auf dem Keyenberg OA. Gaildorf 28.
Kayſerspach, Kaiſerbach OA. Marbach 23. 24 b.
Kallenberg, F.N. bei Münchingen? 37.
Kaſtel, Caſtell bayr. BA. Gerolzhofen. — Burchart, Johann von 11.
Katbrün, F.N. bei Echterdingen 41.
Kathriner 11 b.
Keger, Eberhart 8 b.
Kel, F.N. bei Vehringen 28.
Keller, Bete 19 b.
Kelmüntz, Kellmünz OA. Biberach 2. 50 b.
Kelner, Eberlin 20 b.
Kemlin, F.N. bei Malmsheim 11.
Kempten, bayr. L.G. 37.
Kerſer, Hainz 28.
Kerter, Hainz 35.
Kettener, Albrecht 41.
Kyfer, Rudolf 39 b.
Kym, Andres, Hans 41.
Kirchberg, OA. Marbach 7. 19 b.
Kirchberg, OA. Biberach 36 b.
Kirchdorf, OA. Leutkirch 7 b. 37. 50 b.
Kirchhaslach, bayr. BA. Illertiſſen 39 b.

Kirchhauſen, OA. Heilbronn 6. 26b. 30. 31b. 33. 34. 35. 36b. 46b. — Berngер von 6. 26b. Eberhart 6. 13b. 19b. 30. 31b. 34. Gerhart 6. 30. Wernher 30. 31b. 34. Wilhelm 6. 26b. 36b. F.N. Hüſerloch 34. 35.
Kirchheim, OA. 9b. — Simon von 20b.
Kirchheim, OA. Beſigheim 3b.
Kirchheim, OA. Ehingen 11b.
Kirchherr, Albrecht 4. 42b. 46b. Bertold 20. Hans 20. 46b. Heinz 43b. Trutwin 43b.
Kirchpfat, F.N. bei Echterdingen 41b.
Kiwenſpiez 34b.
Klebzagel, Burchart 18b.
Klein-Glattbach ſ. Wuſten-Glatbach.
Klen, Heinrich 5b. 12.
Klingenberg, abg. Burg OA. Brackenheim. — Herren von 7. Renbolt 5. 20. Wilhelm 7.
Klöbern, Cleebronn OA. Brackenheim 49b.
Knetſtul (ſo auch ſtatt Knetſtuß zu leſen), Conrad 7b. Merklin 37. 50b.
Kochenberg, F.N. bei Hedelfingen 2.
Kochendorf, OA. Necharſulm 4b. 6. 24b.
Kocherſteinsfeld ſ. Stainsvelt.
Königsbach ſ. Küngspach.
Kopp 49b.
Koppenberg, F.N. im OA. Schorndorf 41.
Koſtenſol, abg. Ort OA. Waiblingen 2b. 13b.
Kraft, Lutz 18.
Kratzer, Albreht 2.
Krawenel 20b.
Kriech 10b. 16b. 24b.
Kröwelſowe, abg. Burg OA. Leonberg 25b. Trutwin von 4. Ulrich 4. 42b. 43b.
Kuchenmeiſter, Anne, Liupolt 31b.
Kumerlin, Uz 36.
Kümich, Conrad 35.
Küngspach, Königsbach bad. BA. Durlach 6b. 8b. 18. 19b. 27. 45b. 47b. 49b. Diem von 18. 27. Hans 27 (vergl. Bot).
Künlin 49b.
Kürnegge, (Unter) Kirneck OA. Welzheim 1b. 2. 5. 12b. 18. 35. 45.
Kurz, Anna 21. Elsbet 41. Hans 42b. Walther 5. 18.

Laggendorf, Lackendorf OA. Rottweil 8b. 10. 25b.
Laidolf, Itel 13.
Lamparten. Lombardei 25.
Landau, abg. Burg OA. Riedlingen 20. Grafen von 7b. Eberhart 7b.
Lang 3b. 34b.
Langenmantel, Anna 40. Hans 21b.
Lauffen, Stadt und Dorf OA. Beſigheim 6. 7. 12b. 19. 19b. 20. 20b. 27. 27b. 28. 35. 45. Emhart von 20b. Heinrich 18. Johann Wolfran 19. Heinrich von Niperg gen. von L. 28.
Leineck ſ. Linegge.
Leinfelden ſ. Lengenvelt.
Lenbrunnen, Leonbronn OA. Brackenheim 6. 12. 49b.
Lengenvelt, Leinfelden OA. Stuttgart 41.
Lennberg, Walter 35,
Leofels ſ. Lewenfels.
Leſcher 13, 44b.
Letten, F.N. bei Hartheim 17.
Lewenfels, Leofels 24b.
Lidringen, Leidringen OA. Sulz 5b.
Lieb, Bentz 11b.
Liebenſtein, abg. Burg OA. Beſigheim. — Herren von 35. Albrecht 12b. Conrad 12b. 19. Engelhard 45. Johann 12b. 45.
Liehtenberg, Lichtenberg abg. Burg OA. Marbach. — Herren von 3b. 4b. 6b. 24. 24b. 28b. Humel von 38.
Liehtenſtein, Lichtenſtein, abg. Burg OA. Reutlingen. — Herren von 2. Dietrich 13. 15b. 28b. Heinrich 21. Swenger 2.
Limpurg, abg. Burg OA. Hall. — Albreht Schenk von 36b. 38b. Bete, Conrad 38b. Hugo 36b.
Lindach, OA. Gmünd 16b.
Linegge, Leineck, abg. Burg OA. Welzheim. — Der Linegger 3. Adelhait von, Johann 3b.
Linſteten, Leinſtetten OA. Sulz. — Hug von 24b.
Linthalden, abg. Ort OA. Cannſt. 12b. 18. 20b. 25.
Liphein, Leipheim bayr. BA. Günzburg 39b.
Liupoldt, Rud. 1.
Liutoltzhuſen, Luizhauſen OA. Ulm 3. 45b.
Lochmühle zu Ulm 3b. 20b. 21b. 35. 36b. 40.
Löhern, abg. Hof heſſ. AG. Reinheim 42b.
Lonſingen, OA. Urach 1b.
Lorbach, Lohrbach bad. BA. Mosbach 38b.
Lorch, OA. Welzheim 21.
Loſer 31. 38.
Lotenberg, Lothenberg OA. Göppingen 43.
Löterlin 29.
Loubhuſen, abg. Hof hohenzoll. OA. Gammertingen 21.
Luizhauſen ſ. Liutoltzhuſen.
Luſtnau, OA. Tübingen. — Fridrich von 5. Hans 47. Heinrich 5.
Lutran, Eberhart 37. 48b.
Lutwin 23.
Lutz 7. 18.

Magenbuch, hohenzoll. OA. Sigmaringen. — Friedrich von 36. Wilhelm 20. Wolf 20. 47b.
Magenheim, OA. Brackenheim 3. Herren von 27b.
Mager, Cunz 19b. Johann 14b. 19b. Kuno 14b. 30. Ulrich 19b. Volmar 42.
Mägerkingen ſ. Megrichingen.
Magſtadt ſ. Mogſtat.
Maichingen ſ. Möchingen.
Mayer, Maiger 3. Benz 41. Clas 31.
Maylan, Mailand 40.
Mainz ſ. Mentz.
Maiſer, Cunz 31. 38. Hug 16b. 20. 22b. Mechtilde 38. Renhart 11b. Wolf 2b. 20.

Maler 36.
Malmsheim, OA. Leonberg 5b. 6. 9. 11. 11b. 33b. 38. 42. Bart von 9. Trutwin 5b. F.N. Cemlin, Staffel 11. Weglender 11. 33b.
Mannenhof in Emmingen 24b.
Mansperg, abg. Burg OA. Kirchheim. — Burchart von 31b. 40b.
Marhtel, Marchthal OA. Ehingen 11b.
Markartsklinge, Klinge im OA. Weinsberg (?) 2b.
Markbrunnen, Markbronn OA. Blaubeuren 7. 18. 20b.
Marpach, Marbach OA. 31b.
Marſchalk, Hans 38.
Maſſenbach, OA. Brackenkeim. — Albrecht von 35b. Berhtold 1. Eberhart 50b.
Megrichingen, Mägerkingen OA. Reutlingen 15b. 28b. Bürklin von 23. 15b. 28b.
Meimsheim ſ. Menboltzhein.
Mekling 35.
Melchingen, hohenzoll. OA. Gammertingen 1. Burchart von 1. Cunz 21.
Memmingen, bayr. L.G. 7b. 37. 50b.
Menboltzhein, Maimsheim OA. Brackenheim 7. 9b. 18. 19b. 45b.
Mengen, OA. Saulgau. — Otte von 10.
Menshein, Mönsheim OA. Leonberg. — Götz von 19b. 45b. Hans 41b.
Menteler, Rüdger 23. 37b.
Mentz, Mainz heſſ. Kr. 44. 44b.
Mentzenwiler, Menzenweiler, OA. Saulgau 7.
Merklingen, OA. Leonberg 4. 31. 31b. 33b. 34. 37. 38. 46b. 48b. 49. — Erkenger von 4. 19b. 48b. 49. Götz 31b. 34. 37. 48b. Richelm 38. F.N. Bette, Blandental, Wilheimerweg 38. Weglender 11. 33b.
Merſtetten, Mehrſtetten OA. Münſingen 14b. 30.
Mertzkorn, Johann 11b. 41.
Mesner, Albrecht 5. 48.
Meſſingen, Möſſingen OA. Rottenburg 5. 47. Cunz von? 10.
Metterzimmern ſ. Zimmern.
Metz, Lothringen. — Johan von 8.
Metzingen, OA. Urach 1b. 3b. 11b. 15b. 18(?) 20b. — Eberhard von 1b. Heinrich 18 (?). Ulrich 18b. — F.N. Schelke 15b.
Metzler 7.
Michelbach, OA. Brackenheim 6b. 12. 14b.
Miedelsbach ſ. Mütispach.
Mindelberg, bayr. BA. Mindelheim. — Swigger von 21. 39b. 43.
Möchingen, Maichingen OA. Böblingen 22.
Möglingen ſ. Müklingen.
Mogſtat, Magſtadt OA. Böblingen 42b.
Morſtein, OA. Gerabronn — Volkart von 24b.
Mülbach, F.N. bei Vehringen 15b.
Müklingen, Möglingen OA. Ludwigsburg 34b.
Mülhalde, F.N. im OA. Gaildorf 28.
Mülhuſen, Mühlhauſen OA. Cannſtatt 29b. 30b.
Mülhuſen, Mühlhauſen bad. BA. Pforzheim 4. 18b. F.N. Holenhalde, Rüdern, Silberberg 4.
Müller, Cunz 7. 18b. Hainz 24. Johann 18. 18b. 24.
Münch, Ernſt 10b. 45. Kuno 3.
Münchberg, F.N. bei Unter-Türkheim 2.
Münchbruck vor dem obern Thor zu Schorndorf 8.
Münchhof zu Möglingen 34b.
Münchhof zu Seitingen 10b. 18b. 45.
Münchingen, OA. Leonberg 37. Conz von 37. Hug 46b. Wernher 7. Wilhelm 37.
Mundingen, OA. Ehingen 11b.
Mundolfshein, Mundelsheim OA. Marbach 1b. 23. 24b.
Münſingen, OA. 30.
Murr, OA. Marbach 18b.
Musberg, Hans 34b. (Von Musberg OA. Stuttgart?).
Muſch, Heinz 18.
Mütispach, Miedelsbach OA. Schorndorf 1b.

Nagelt, abg. Burg bei Nagold OA St. 24b. 28b. Herrſchaft 48.
Nahtigal, Kraft 27.
Neckartenzlingen ſ. Tüntzlingen.
Neckarweihingen ſ. Wihingen.
Nehſt, Herman 49b.
Neker, Neckarfluß 2b. 7. 14. 20b. 31b. 32b.
Neuenhaus ſ. Niuwenhus.
Neuhaus ſ. Niuwenhus.
Neuhauſen ſ. Niunhuſen.
Neuler ſ. Niuler.
Niderhofen, Niederhofen OA. Brackenheim 16b. 22b.
Nidlingen, Neidlingen OA. Kirchheim. — Hans von, Marquard 41b. Ulrich 19b. Wernher 29b.
Nyffer, Hans, Metz 11b.
Nippenburg, OA. Ludwigsburg. — Cunz von 12b. Fridrich 7. Hans 23.
Nipperg, Neipperg OA. Brackenheim 25b. Conrad 35. 39. Eberhard 39. 42. Göler 32. Heinrich 28. 42. Johann 4b. 33. Renhart 1. 39.
Niuler, Neuler OA. Ellwangen 38b.
Niuneg, Neuneck OA. Freudenſtadt. — Johann von 4b.
Niunhuſen, Neuhauſen OA. Eßlingen. — Renhart von 30b.
Niuwenhus, Neuenhaus OA. Nürtingen 28b. 34.
Niuwenhus, Neuhaus bad. BA. Sinsheim 32b. 35b. 50b. Albreht von 32b. Berhtold 50b.
Niwenſtaig, F.N. im OA. Urach? 2.
Nördlingen, bayr. BA. 45b.
Northofen, Nordhofen OA. Biberach 2.
Nothaft, Adelhaid 50. Johann 1b. 14b. 21b. 22. 26. 27b. 30b. 50. Peter 30b. Strube 1b. 26. 30b.
Notzingen, OA. Kirchheim 19b.
Nüe 27.

Nunnen-Mädlingen, Ober-Medlingen bayr. BA. Dillingen 48.
Nürnberg, bayr. BA. 17 b. 32.
Nuſplingen OA. Spaichingen. — Albreht, Johann von 13 b.

Ober-Ezzelingen OA. Eßlingen 2 b. 8. 14. 21. 22 b.
Oberflacht, OA. Tuttlingen 40 b.
Oberkein, Obrigheim bad. B.A. Mosbach 49 b.
Obernheim, OA. Spaichingen. — Albreht von 20. Johann 5. 30.
Oberſtetten, OA. Biberach. — Agnes, Anna, Benigne, Bete 35 b. Eberhart 13 b. 35 b. 36. Peter 35 b. 36.
Obrigheim ſ. Oberkein.
Oferdingen ſ. Ufferdingen.
Offenheim, Offenau OA. Neckarſulm 1. 20.
Ogoltzhuſen, Oggelshauſen OA. Riedlingen. — Hug, Utz von 14.
Ohſenberg, Ochſenberg OA. Brackenheim 6. 12. 27 b.
Olm, heſſ. Kr. Mainz 44. 44 b.
Öndingen, Ehningen OA. Böblingen 6 b.
Oppenweiler, OA. Backnang 21 b.
Oſtdorf, OA. Balingen 8 b.
Oſterbrunne 22.
Oſtheim, Auenſtein OA. Marbach 5. 32 b.
Oſtolfshein, Oſtelsheim OA. Calw 42 b. 43 b.
Oswile, Oßweil OA. Ludwigsburg 40. Brennmül von 5 b. 25. Johann 3. 40. 40 b. Sichling 1 b. Volknant 1. Wolf 5 b.
Ötlingen, Aidlingen OA. Böblingen — Mechtilde von 38.
Ötlinger (von Öthlingen OA. Kirchheim?) Conrad 7.
Otmarshein, Ottmarsheim OA. Marbach 12 b.
Ottenhofen, Ottershofen OA. Ravensburg? 31.
Otter 35. Cunz 31 b. 34. Herman 34.
Owe, abg. Burg OA. Rottenburg? Bete von 37 b.
Öwenshein, Unter-Öwisheim bad. B.A. Bruchſal. — Bernger von 22 b.
Owentor zu Rottweil 3.
Ower, Johann 18 b. 28. Peter 28.
Owingen, Auingen OA. Münſingen 14 b. 19 b.

Pfalhein, Pfahlheim OA. Ellwangen. — Die von, Rudolf 7.
Pfaw, Arnolt 15 b.
Pfawenhuſen, Pfauhauſen OA. Eßlingen 3. 6 b. 31. 40.
Pfiſter, Cunz 28.
Pflummern, OA. Riedlingen 20. 44 b.
Pforzheim, bad. B.A. 4. 18 b. 37.
Pleidelsheim ſ. Blidoltzhein.
Polan, Rügger 19 b.

Rafenspurg, Ravensburg bad. BA. Eppingen 5.
Rain, Albreht vom 47.
Rainchein, Reinheim heſſ. A.G. 42 b.
Rainspach ſ. Ramspach.
Raiſer, Hainrich 19 b.
Raithaslach, bad. BA. Stockach 46.
Ramer 31.
Rammingen, OA. Ulm 10.
Ramspach, Nieder-Ramsbach OA. Brackenheim 2 b. 6 b. 12. 14 b. 20. 22 b.
Ramsperg, Ramsberg OA. Gmünd 2.
Ramstal, Rems r. N.Fl. des Neckars 30. 37 b. 43 b.
Ramſtein, OA. Oberndorf. — Burchart, Früge, Tamme von 11.
Randeck, OA. Kirchheim. — Burchard von 39. Eberhard 9 b. Egli, Fridrich 39.
Raner, Hans 34 b.
Rapp 4. 35. 42 b. 43 b.
Rappenau, bad. BA. Sinsheim 6 b.
Rappenherr, Conrat 37. Gute 24.
Rechberg, Hohen-Rechberg OA. Gmünd. — Albrecht von 8. 43. Conrat 2. 8. 16. Gebhart 8. 16. Heinrich 16. 21. Johann 1 b. 22. Ulrich 16 b. 21. 21 b. 22. 26. Wilhelm 16 b. 21 b. 38 b.
Remchingen, abg. Burg bad. BA. Durlach. — Reinhart von 48 b.
Remler 19 b.
Remmekein, Remmigheim, abg. Ort OA. Vaihingen 22 b. 23 b.
Rems, Neckarrems OA. Waiblingen 13 b. 20 b. F.N. Hart 20 b.
Rendingen, Renningen OA. Leonberg 5 b.
Rendinger 10 b.
Renhart 1.
Renner 22 b.
Rentz, Bentz 20.
Richenbach, Reichenbach OA. Göppingen 40.
Richenbach, Reichenbach, l. N.Fl. des Neckars 20 b.
Richenſtein, Reichenſtein, OA. Münſingen 17 b.
Riechen, Richen bad. B.A. Eppingen. — Hans von 38.
Riedern, Donaurieden O.A. Ehingen 13 b. 15. 34. 42 b.
Rieß, Gegend im N.O. der ſchw. Alb 20 b.
Rieſter, Conrat 13 b.
Riet, Rieth OA. Vaihingen 13. 31. 32. Johann von 13.
Riet, Altenrieth OA. Nürtingen 40. Peter von 19 b. 20 b.
Riet, Ruith OA. Stuttgart 25.
Rietburg, Rippurg bayr. BA. Landau 8. 15 b.
Riethein, Riedheim bayr. BA. Günzburg. — Conrat von 10.
Ryn, Rheinfluß 44.
Rinderbach, abg. Burg OA. Gmünd. — Claus von 3. Walther 15.
Ringingen, hohenz. OA. Gammertingen 1.
Ringingen, OA. Blaubeuren. — Georg Truchſeß von 47 b.
Riſch, Haintz, 16 b. 29 b.

Riſchach, Reiſchach abg. Burg. hohenzoll. OA. Sigmaringen. — Herren von 31. Burkart 4. Cunz 24b. Egg 20. 24b. Heinrich 44b.
Ritziswilre, Wald bei abg. Ort dieſes Namens OA. Schorndorf 41.
Rod, Rhodt bayr. BA. Landau 8. 15b.
Rodbach, Rodbachhof OA. Brackenheim 13b. 20.
Röder, Elsbet, Heinrich 13. 44b.
Röfflin, Heinz 42.
Rötenbach, Röthenbach OA. Gmünd? 25.
Rötlin 42b.
Roller 6.
Roraker, Rohracker OA. Cannſtatt 24b.
Rorbek, Hainrich 8. Katherine 23.
Rorek, abg. Burg bei Rohracker 31.
Roſenfeld, OA. Sulz 5b. 45 — Benz 7b.
Roß 18.
Roßwag, OA. Vaihingen 18b.
Rot, Agnes 3b. Anne 21b. Berhtold 11. 19. 34b. 36b. Betz 36b. Cunrat 3b. 12b. 15. 19. 21b. 40. Hans 21b. 34. 36b. 42b. Heinrich 3b. 7b. 11. 13b. 15. 19. 42b. 43b. Ytel 15. Kyrcherr 15. Otte 11. 13b. 15. 19. 20b. 21b. 34b. 36b. 42b. Peter 15. 42b. Stephan 29. 34b. 36b. Ulrich 20b. 29.
Rot, abg. Burg OA. Gaildorf. — Fritz von, Götz 28. Simon 24. 32.
Rot, Roth, l. Nebenfl. des Kochers 28.
Rotenſtein, bayr. BA. Memmingen. — Heinrich von 4b. 21.
Rottenburg, OA. 50.
Rotter, Hans 46b. Merklin 9. 20b. 46b. Rüdiger 46b.
Rotwil, Rottweil OA. 3. 3b. 7b. 8b. 10. 10b. 14. 19. 21. 25b. F.N. Bernerfeld 21.
Ruber 27b.
Rübgarten, OA. Tübingen 20b.
Rud 1b.
Rüdern, F.N. bei Mühlhauſen 4.
Rüdlingen, Riedlingen OA. 20.
Ruf 13b. 14. 16. 17. 36.
Ruh, Albreht 18. Cunrat 2. Haintz 11. 24. 29. 35. Hans 18. 35. Ortolf 29. Walther 2.
Ruhen zu, F.N. bei Bonlanden 41.
Ruith ſ. Riet.
Rumler 25b.
Ruprehtzbouen, Ruppertshofen OA. Gaildorf 16b.
Rüſſe, Conrad 19.
Rütlingen, Reutlingen OA. 12. 27b. 32b.

Sahſenheim, Burg in Groß-Sachſenheim OA. Vaihingen 22. 23b. 36. Bernold von 22. 22b. 32. Cunrat 22. 22b. 32. Herman 6b. 12. 13. 14b. 22b. 28b. 44b. Swartz Herman 50. Johan 12. 22. 22b. 32. 36b. 44b. — Groß-Sachſenheim 13. 22. 22b. 23b. 44b. Klein-S. 22. 36. 36b.
Sarwenshein, Sersheim OA. Vaihingen 26. 45.
Saunshein, Seinsheim bayr. BA. Kitzingen — Ute von 16.
Scharr 49b.
Schere, Scheer OA. Saulgau 3. Conrad der Scherer 50.
Schainbuch, Schönbuchwald 20. 46.
Schanbach, OA. Cannſtatt. — Die von 31b 33b. 37. 48b.
Schappel, Claus, Conrat, Heinrich, Johann 10.
Schapper, Burchart 8b.
Scharpfenegk, Scharfeneck bayr. BA. Bergzabern. — Johan von 15b.
Scheggingen, Schöckingen OA. Leonberg 5b. 25. 30b
Schelhe, F.N. zu Metzingen 15b.
Schellang, Albreht 37. 50b. Hans 37.
Schellenberg, OA. Waldſee. — Ulrich von 21.
Schepperer 19b.
Schienlin 18.
Schilthaltz, F.N. zu Uhlbach 50.
Schiurer 1. Bentz 17b. Hanman 3.
Schlat auf der Ekke, Schlatt unter Krähen bad. BA. Engen 39. 45b.
Schletſtat, elſäß. Cant. — Heinrich von, Johan 27.
Schöne, H. 3.
Schönegk, Schöneck bayr. BA. Illertiſſen 29.
Schönman, Wernher 9b.
Schollenhof in Unter-Sulmetingen 29b.
Schopp 44. Johan 16. 18b.
Schornbach, OA. Schorndorf 16. 17. 18b. 33. 34. 45b. F.N. Simchen 9b. 17. Strut 17.
Schorndorf, OA. 8. 9b. 16. 17. 18b. 34. 44. 45. F.N. Grauenberg 8.
Schott 3.
Schoubegg, Schaubeck OA. Marbach 18b. Rüdger von 18b.
Schriber, Friderich 16. Heintz 20b.
Schühlin, Eberlin 2. Hainz 36.
Schütz, Sifrit 11b. 12.
Schultheiß, Bentz 3. 17. 20. Conrad 20. 44. Diether 17. 34b. Haintz 3. Johann 20. Werner 45.
Schurwald ſ. Slihtun.
Sefler 44. Agnes 18. Cunrat 7. 18.
Seinsheim ſ. Saunsheim.
Seitingen ſ. Sitingen.
Seldneg, Seldeneck abg. Burg OA. Mergentheim. — Johan von, Liupolt 30. 37b. 43b. Margret 30. 37b. Ulrich 43b.
Seng, Herman 11b.
Senger, Hans 14.
Sersheim ſ. Sarwensheim.
Sielmingen ſ. Sihalmingen.
Siggingen, Sickingen bad. BA. Bretten 38. Einer von 37b. Gyſel, Ludwig 38.
Sigmaringen, hohenzoll. OA. 3. 13b. 35b.
Sigmaringendorf, hohenzoll. OA. Sigmaringen 1. 20.
Sigmarswangen, OA. Sulz 11.

Sihalmingen, Sielmingen OA. Stuttgart 41.
Silberberg, F.N. bei Mühlhauſen 4.
Simchen, F.N im OA. Schorndorf 9b. 17.
Symuntzhein, Simmozheim OA. Calw 4. 5b. 24. 43b.
Sindelfingen, OA. Böblingen 21.
Singer, Cunz 3b. Johan 3b. 14.
Sitingen, Seitingen OA. Tuttlingen 10b. 18b. 20. 22b. 27b. 33b. 35b. 37b. 45.
Sitz, Herman 4b.
Sletz, Hans 17b. 43b. 44.
Slihtun, Schlichten, jetzt Schurwald 2. 19b. 20b. 42.
Smidhein, Schmiden OA. Cannſtatt 9.
Smitwieſe zu Illingen 26b.
Snaitberg, Schnaitberg OA. Aalen. — Der lange Conrat von 38b.
Snöde, abg. Hof OA. Leonberg 27.
Sölr, Eberhart 48b. Hainrich 6b. 49b.
Sölre, F.N. im Oberamt Marbach 18b.
Sondelfingen, OA. Urach 19b.
Sopp, der Soppenbach im OA. Riedlingen 18.
Sorg, Ulrich 9b.
Speit, Funk 42. Haintz 12.
Speit, Spet gen. Jeger 27b. 33b.
Spenlin, Günther 4. Johan 4. 24. 37. 48b.
Sperbersegge, Sperberseck abg. Burg OA. Urach 2b. 27. Eberhart von 18b. Kraft 2b. Sifrid 19b.
Spiegel, Albreht 32b. Bentz 27b. 32b. Berhtolt 27b.
Spilberg, Spielberg O.A. Brackenheim 5b.
Spire Speier bayr. L.G. 34b.
Spul 11b.
Staffel, F.N. bei Malmsheim 11.
Stahlegg, Stallegg bad. BA. Neuſtadt 41b.
Staig, Anne, Oswald von 19.
Stain, Bertold von 40. 40b. 50. Burkart 40. 40b. Conrat 17b. 19. 25b. 39. 50. Johan 9. 12. 28. 44b. Ludwig 9. 28. Sibot 14. Walther 17b.
Stainbühel, Steinenbühl OA. Ellwangen 38b.
Staingruben, F.N. bei Hunderſingen 3b.
Stainhülwen, Steinhilben hohenzoll. OA. Gammertingen 13. 15b. 19b. 28b. Gerlach der Stainhulwi 21.
Stainig, F.N. bei Echterdingen 41.
Stainsvelt, Kocher-Steinsfeld OA. Neckarſulm 28. Cuntz von 16b. 24.
Stammheim, OA. Ludwigsburg 2b. 3. 3b. 32. von 14. 22b. Conrat von 2b. 13. 31b. 32. 34b. Johan 31b. 32. Renhart 2b. 31b. 32. 34b. Wolff 31b. 32.
Steheler 11b.
Stek, F.N. bei (Ober?) Türkheim 2b. 22b.
Stenglin 20b.
Sternenfels, OA. Maulbronn. — Henel von 48.
Stetten, OA. Cannſtatt 12b. 19. 20b. 25.
Stetten, OA. Brackenheim 6.
Stetten am Kalten Markt, bad. BA. 4.
Stier, Aberlin 42.
Stöffeln, abg. Burg OA. Tüb. — Gute von 32.
Stöker 7. 18b. Conrat 18.
Stollenberg, bad. BA. Offenburg? 4.
Stollenbrunnen, bei Neuenhaus 34.
Straiff 1.
Strazwis, F.N. bei Aich 28b.
Strichenberg, Streichenberg bad. BA. Eppingen 6. 12.
Stritacker, F.N. bei Echterdingen 41.
Strölin, Johan, Peter 11b. 31. Ulrich 31.
Stroubenhaber, Hans 36b.
Strut, F.N. bei Schornbach 17.
Stugart, Stuttgart 16. 16b. 21. 21b. 22. 22b. 26. 50.
Sturmfeder, Burchart 21b. Friderich 13. 21b. 31b. Heinrich 45.
Stüßlingen, Steußlingen OA. Ehingen. Alt- 2b, 23b. 29. Neu- 23b. Herren von 1. Cuntz. Johan, Rudolf 11.
Sulnbach, F.N. bei Harthauſen 24b.
Sulmatingen, Nidern-, Unter-Sulmetingen OA. Biberach 29b. Ober-, Gerwig von 29b.
Sulmingen, OA. Laupheim. — Heintz von 10b.
Sulz, OA. 1b. 4b. 7b. 10. 15b. 37
Sünshein, Sinsheim bad. BA. 1. 47.
Sunthein, Sontheim OA. Münſingen? — Ulrich von 25.
Sunthein, Sontheim OA. Heidenheim. – Albreht von 4b. Walther 2b.
Suntheimer 48b. 49.
Susman 19b. Heinrich 1b.
Suter 47.
Swab 11b.
Swaier, Conz 35.
Swaigern, Schwaigern OA. Brackenheim 1. 18. 25b. 32. 39. 42.
Swaighof zu Hunderſingen 3b.
Swaikein, Schwaikheim OA. Waiblingen 1.
Swartzwald, Schwarzwald 11.
Swelher, Berhtolt 7. Katherine 34b. Ulrich 7. 9b. 34b.
Swenhein, Schwanheim bad. BA. Eberbach 3.
Switz 8. 13b.

Tachenhauſen, OA. Nürtingen. — Herren von 16b. Albreht 10b.
Taler, Johan 1b. 5.
Talhein, Thalheim OA. Heilbronn 4b. 15b. 26b. 33. Cuntz von 32b. Cuntz Heginen 28b. Diether 28b. Gerhart 6b. 26b. 46b. Gerhart Strub 33. Margrethe 46b. Peter 33. Rüdger 23b. 32b. Strub, Wilhalm 26b.
Tathuſen, Datthauſen OA. Ehingen 11b.
Tegkk, Teck abg. Burg OA. Kirchheim 9b.
Tegwingen, Täbingen OA. Rottweil 3. 3b.
Tentingen, Dentingen OA. Riedlingen. — Elſe von 44.

Tettingen, verſchrieben für Dettlingen hohenz. OA. Haigerloch. — Peter von 28b.
Thomashardt ſ. Dagmanshart.
Tiefenbach, abg. Burg OA. Kirchheim 39b.
Tigersheim, Digisheim OA. Balingen. — Renfrit von 10.
Tillekhover, Herman 7b.
Tiſchinger, Cuntz 4b. 10b. 15. Hans 15.
Titzingen, Ditzingen OA. Leonberg 27.
Titzisowe, Deizisau OA. Eßlingen 18b. 28. 31.
Tölre 10.
Tottinger, Benz 20b.
Trigel, Hans 34.
Trochtelfingen, hohenzoll. OA. Gammertingen 18b.
Trut, ſein Sohn Waltz 36.
Trutwin 4. 5b.
Tübingen, OA. 4b. 17b. 42. Bete von 38b.
Tumnow, abg. Burg OA. Kirchheim. — Eberhart von 20b.
Tunow, Donaufluß 7. 18. 22. 36. 47. 47b. 48.
Tüntzlingen, Neckartenzlingen OA. Nürtingen 11b. 19b. 20b. 40.
Turn, Johan 20b. Rudolf 32.
Tuttlingen, OA. 20. 39.

Ubſtat, Ubſtadt bad. BA. Bruchſal. — Gerhard von 19. 27b.
Überbein 1.
Ufferdingen, Oferdingen OA. Tübingen. — Utz von 20.
Ufyſenholtz, F N. bei Zell 29b.
Uigendorf ſ. Jugendorf.
Ulbach, Uhlbach OA. Cannſtatt 1b. 2. 2b. 3b. 8b. 19. 19b. 20b. 23. 31b. 42. 46b. 50. F.N. Furt 3b. 19b. 23. Schilthaltz, Wynintentz, Zwerhenberg 50.
Ülin, Benz, Claus 50.
Ulm, OA. 3b. 4b. 7b. 10b. 11. 12b. 13b. 15. 18. 19. 21b. 29. 31. 34. 34b. 36b. 40. 42b.
Umbſtat, Umſtadt heſſ. Prov. Starkenburg 44b.
Under Schamme, F.N. bei Ehrenſtein 18. 25.
Ungelter, Cunrat 2. 14. 21.
Ungeriht 1b. Hainrich 15b.
Unlengen, Unlingen OA. Riedlingen 20.
Urach, OA. 2. 3b. 14. 15b.
Urbach, Ober-Urbach OA. Schorndorf. — Herren von 43b. Adelheit 14b. Anſelm 45b. Bernolt 1b. 3. 12. 23. 24b. 30. 37b. 45b. Friz 45b. Jacob 30. 37b. Johan 6b. 14b. 25b. 34b. 45b. Margarete 37b. Wolf 6. 6b. 12. 14b. 45b.
Ürslingen, Irslingen OA. Rottweil 7b. 8b. 9b. 10.
Utenbrunnen, F.N. bei Echterdingen 41b.
Üttingen, Eutingen bad. BA. Pforzheim 45b.
Utz 9.
Uzgende lender, F.N. bei Echterdingen 41b.

Wahſenhein, Waſſelnheim elſäß. Cant. 10b.
Waibelhube bei Gmünd (cf. Beſchr. d. OA. Gmünd S. 136 ff.) 1b. 16b. 21. 38b.
Waiblingen, OA. 2b. 7. 8. 13b.
Wais, Walther 18b.
Waldegg, abg. Burg OA. Calw. — Adelheit. Albreht von 6. Cunrat Truhſetz 5b. Renhart von 6.
Walpurg, Waldburg OA. Ravensburg. — Otto Truhſez von 21. 21b.
Walthuſen, Waldhauſen OA. Riedlingen 20. 47b.
Walthuſer, Hans, Utz, Waltz 11b.
Waltſtrazz, Ulrich an der 25b.
Wamolt, Wammat, Henny 44. 44b.
Wanhartzwiler, Hohenhartsweiler OA. Gaild. 28.
Wanner, Heintz 10.
Warntal, Warmthal OA. Riedlingen 10.
Weglender, F.N. bei Merklingen 11. 33b.
Wehel 35.
Wehingen, OA. Spaichingen. — Heinrich von 10.
Weinried ſ. Wienred.
Wellin, Rudolf 20.
Welling, Eberlin 27.
Welntze, Welzheim OA. 36b.
Weltiswank, Weltenſchwann OA. Calw 5b.
Wendelsheim, ſ. Winnolfshein.
Wendelſtein, bayr. BA. Schwabach 17b. 32.
Werdenberg, ſchw. Cant. St. Gallen. — Eberhart von 10.
Wernishuſen, abg. Burg OA. Eßlingen. — Adelheid von 19. Berhtolt, Bernhard 25. Conrat 19.
Weſcher, Utz 8.
Weſterſtetten, OA. Ulm 45b. Fritz von 45b. Hainrich 8b. 31b. Rud 3. Ulrich 45b.
Weterſpach, Grünwetterſpach bad. B.A. Durlach 5b.
Wetzſtein, F.N. bei Fellbach 48b. 49.
Widerſponshof zu Vehringendorf 44.
Widibrunnerweg, F.N. bei Echterdingen 41b.
Wienred, Weinried bayr. BA. Illertiſſen 39b.
Wyhingen, Enzweihingen OA. Vaihingen 49.
Wyhingen, Neckarweihingen OA. Ludwigsb. 40.
Wiht, ſpäter Weiler genannt, abg. OA. Beſigheim? 21. 29.
Wikmer, Hainrich 23.
Wil, Weilerſtadt OA. Leonberg 4. 5b. 17. 31b. 33b. 34b. 37. 38. 42b. 43b. 46b. 48b. 49. Cunz, Johan von 25b.
Wild 42.
Wildenowe, Wildenau, jetzt mit Rübgarten vereinigt, OA. Tübingen 20b. Die Volen von 20b
Wiler, Weiler OA. Weinsberg. — Anne von 33. Diether 28. Johan 22b. 28. Ortwin 28b. Peter, Walther 40b.
Wilheimerweg, F.N. bei Merklingen 38.
Wilhein, Weilheim OA. Kirchheim 50.
Wimpfen, heſſ. Prov. Starkenburg 17b.
Wimsheim ſ. Winmetzhein.
Wynintentz, F.N. bei Uhlbach 50.

Winmetzhein, Wimsheim OA. Leonberg 34.
Winolfshein, Wendelsheim OA. Rottenburg 50.
Wirdenhein ſ. Virdenhein.
Wirm, Würm r. Nebenfl. der Enz 4.
Wirt, Jacob 3. Ulrich 19.
Wirtenberg, abg. Burg OA. Cannſtatt 2b. 32.
Wislaff, r. Nebenfl. der Rems 30. 37b.
Wyttemdorff, Wittendorf OA. Freudenſtadt 17b.
Wizz 35.
Wolffchlugen, OA. Nürtingen 40.
Wörtwin, Haintz 2, Hans 41.
Wörtz, Würtz 33. 41b.
Wunnenſtein, abg. Burg OA. Marbach. — Johan 6. 49b. Wilhelm 5. 24b. 42.
Würglingen, abg. OA. Blaubeuren 7. 18.
Wurmlingen, OA. Rottenburg. — Kuno von 13b. 20. Reinhart 15b.
Wuſten Glatbach, Klein-Glattbach OA. Vaihingen 34b.
Zaberfeld, OA. Brackenheim 5. 6b. 12. 14b. 27b. 48.
Zabergäu, Gau der Zaber, l. Nebenfl. des Neckars 48.
Zadel, Cuntz 9.
Zatzenhauſen, OA. Cannſtatt 18b.
Zell vnder Aychelberg, OA. Kirchheim 16b. 29b. F.N. Uffyſenholtz 29b.
Zimmern, Metterzimmern OA. Beſigheim 22. 22b. 23b. 24. 36.
Zitwan, Adelheit 27. Johan 27. 49b.
Zülnhart, abg. Burg OA. Göppingen. — Sifrid von 14b. 36b.
Zütelman, Albreht 27b. Hainrich 27b. 30b.
Zützelhuſen, abg. Ort OA. Urach 12.
Zützelstal, wohl bei Zützelhauſen 2.
Zund, Conrad 8b.
Zwerchenberg, F.N. bei Uhlbach 2. 3b. 19b. 23. 37b.

## Zur Geſchichte des Bodenſees.

Rettich, Dr. Heinrich, Die völker- und ſtaatsrechtlichen Verhältniſſe des Bodenſees hiſtoriſch und juriſtiſch unterſucht. Tübingen 1884. H. Laupp.

Der Verfaſſer behandelt einen bisher ziemlich vernachläſſigten Gegenſtand; auf Grund eingehender Unterſuchungen gelangt er zu dem Ergebnis, daß bis zum Beginn dieſes Jahrhunderts einzelne Teile des Bodenſees der ausſchließlichen Hoheit einzelner Uferſtaaten unterworfen waren, daß aber nach heutigem Recht der ganze See ausnahmslos unter der ungeteilten Hoheit der fünf Uferſtaaten ſteht. Auf die intereſſanten juriſtiſchen Ausführungen kann hier indeß nicht weiter eingegangen werden; wir erwähnen hier dieſe Schrift überhaupt nur deshalb, weil der Verfaſſer zugleich ein umfaſſendes authentiſches Material mitteilt, auf das er ſeine Erörterungen ſtützt, ſo daß ſie damit zugleich eine wichtige Quelle für die Geſchichte des Bodenſees und ſeiner Ufer bildet. Wer ſich fortan über die rechtlichen Verhältniſſe des ſchwäbiſchen Meeres in Gegenwart oder Vergangenheit unterrichten will, wird das Geſuchte in dieſem Buche finden. Ein Regiſter hätte ſeine Brauchbarkeit übrigens noch erhöht. A.

## Zuſammenkünfte der Mitglieder und Freunde des Württ. Altertumsvereins ſowie der Anthropologiſchen Geſellſchaft.

Januar 3. Vortrag von Prof. Dr. Bälz aus Tokio über die Völkerſtämme Japans. 17. Vorträge: von Prof. Dr. H. Fiſcher zum 100jährigen Gedächtnis Jakob Grimms; von Prof. Dr. Hartmann über H. v. Schuberts Schrift: Die Unterwerfung der Alamannen unter die Franken. 31. Vorträge von Obermedizinalrat Dr. v. Hölder über die Funde in der Bockſteinhöhle im Lonethal (abgedr. Ausland 1885, Nr. 15); von Prof. Dr. Hartmann über Tübinger Staatsverbrecher am Anfang des 19. Jahrhunderts (abgedr. Staatsanz. 1885 Beſ. Beil. 3).

Februar 14. Vortrag von Oberſtudienrat Dr. Planck über die Menſchenopfer bei den Germanen. 28. Vortrag von Dr. W. Lang: Georg Kerners Briefe aus der franzöſiſchen Revolutionszeit (Schwäb. Kron. 51).

März 14. Oberlandesgerichtsrat v. Föhr ſtellt ſeine Grabhügelfunde von der Alb aus und erläutert ſie. 28. Vortrag von Prof. Dr. Schott über die württembergiſchen Geiſel in Straßburg und Metz 1693—96 (Schwäb. Kron. 76).

April 19. Vortrag von Major Frh. v. Tröltſch über die prähiſtoriſche Ausſtellung in München.

(Schluß des I. und II. Hefts.)

# Mitteilungen

## der Anſtalten für vaterländiſche Geſchichte und Altertumskunde.

Vom K. ſtatiſtiſch-topographiſchen Bureau.

## Württembergiſche Geſchichts-Literatur vom Jahr 1884.

### 1. Allgemeine Landesgeſchichte.

Alamannen. H. v. Schubert, die Unterwerfung der Al. unter die Franken. Straßb. Trübner. Alamannenkönig Makrian Dahn, Allg. d. Biogr. XX, 125 ff.

Allgäu. Baumann, Geſch. des A. Kempten, Köſel (Fortſ.)

Altertümer. Fraas, Der Bockſtein im Lonethal eine neue prähiſt. Station in Schwaben. Korr.-Bl. d. Geſ. f. Anthr. 2. E. Herzog und v. Kallee, Ausgrabungen zu Rottenburg a. N. Weſtd. Zeitſchr. III. S. 326 ff. L. Mayer, Die merowingiſchen Funde v. Pfahlheim bei Ellw. ebend. S. 228 ff. Miller, Die röm. Begräbnisſtätten in Württ. Progr. d. Stuttg. Realgymn. Auch in beſ. Abdr. erſch. (vgl. Haug Weſtd. Ztſchr. Korr.Bl. 162). Paulus, Schanzwerke am Donaulimes Schwäb. Kron. 2. Rottweil Weſtd. Ztſchr. Korr.Bl. 132.

Benediktiner. Lindner, Die Schriftſteller O. S. B. im heutigen Königr. Württ. (Fortſ.), Stud. u. Mitt. aus dem Ben.- u. Ciſt.Orden V.

Bodenſee. H. Rettich, Die völker- und ſtaatsrechtlichen Verh. des Bod. hiſtoriſch und juriſtiſch unterſucht. Tüb., Laupp.

Dichter. Strackerjan, Die ſchwäbiſchen Dichter und Rückert. Progr. der Oldenburger Realſchule.

Donaugegend, obere. A. Birlinger, Reiſe eines Karlsruher Profeſſors vor 100 Jahren. Heuberger Bote 103.

Fürſtenhaus. v. Alberti, Herzog Ludwig Allg. d. Biogr. XIX, 597; H. Ludwig Eugen ebend. 598. H. Bach, Eine Reliquie Herzog Eberhards im Bart. St.Anz. Beſ. Beil. 9. Boſſert, Eberhard im Bart. Stuttg., Gundert. Boſſert, H. Ulrich ſ. Reformation. Magdalene Sibylle, Herzogin Allg. d. Biogr. XX, 49. Pfiſter, Einzug der Herzogin Magdalena Sibylla in Stuttgart 12. Febr. 1674 Schwäb. Kron. 34. Salzmann, Herzog Karl ſiehe 2 Hohenheim. Schloßberger, Württ. Geſandtſchaften in den J. 1595, 1604 und 1605. Staatsanz. Beſ. Beil. 3 ff. Schneider, Rede bei der 350j. Feier der Schlacht bei Lauffen Schwäb. Kron. 118. Schneider, E., Herzog Magnus Allg. d. Biogr. XX, 73. Herzog Ferdinand Wilhelm 1659—1701 Zeitſchr. f. Allg. Geſchichte I. (ſiehe auch Verfaſſung). Wille, Analekten zur Geſch. Oberdeutſchlands insbeſondere Württembergs in den J. 1534 40. Ztſchr. f. d. Geſch. d. Oberrh. XXXVII, 263 ff. Ein Brief der Reichsgräfin Franziska v. Hohenheim St.Anz. B. B. 6.

Geſchlechter älteſte. L. Schmid, Die älteſte Geſch. des erlauchten Geſamthauſes der kön. und fürſtl. Hohenzollern. I. 1. Der Urſtamm der Hohenz. und ſeine Verzweigungen. Tüb., Laupp.

Handel. W. Heyd, Der Verkehr ſüddeutſcher Städte mit Genua während des Mittelalters. Forſch. z. d. Geſch. XXIV, 2.

Hexen. Sauter, Zur Hexenbulle 1484. Die Hexerei mit beſ. Berückſ. Oberſchwabens. Ulm, Ebner.

Hohenſtaufen und Welfen. Mücke, Aus der Hohenſtaufen- und Welfenzeit. Kaiſer Heinrich VI., König Philipp und Otto IV. v. Braunſchweig. Gotha, Perthes.

Joſeph II. Beck, Schwäb. Erinnerungen an K. Joſeph II. v. Öſterreich. Sammler, Beil. z. Augsb. Abendzeitung 4 ff.

Klöſter, auswärtiger, Beziehungen zu Württ. Salem (Fortſ.) v. Weech Ztſchr. f. d. Geſch. d. Oberrh. XXXVII, 133 ff. Sankt Georgen Roth v. Schreckenſtein über die Notitia Fundationis des Kl. St. G. ebend. 338 ff.

Konfeſſionsverhältniſſe. W. Sievers, Über die Abhängigkeit der jetzigen Konfeſſionsverteilung in Südweſtdeutſchland von den früheren Territorialgrenzen. Göttingen, Peppmüller. (Der verdienſtlichen, mit ſchöner Karte geſchmückten Arbeit wäre es ſehr zugut gekommen, wenn der Verfaſſer auch unſere Oberamtsbeſchreibungen und die Stälin-Bachſche Karte der Herrſchaftsgebiete von Württ. gekannt hätte.)

Kriege. Spaniſcher Erbfolgekrieg. Bulletin du comité des travaux hiſtoriques et ſcientifiques. Section d'hiſtoire et de philologie 1884 Nr. 1 pag. 20—25: Esnault, abbé, Traité conclu le 5. juin 1707 entre l'intendant de la province d'Alſace et de l'armée du Rhin au nom de Louis XIV. et les députés du duché de Wurtemberg.

Kunſt. Klemm, Entwicklung der Schriftformen in der Steinſchrift von 1000 bis 1600. Chriſtl. Kunſtblatt 8. 10.

Mömpelgard. Ch. Roy, L'école françaiſe de Montbéliard. Bull. de la ſoc. du proteſt. franç. XXXII; Les écoles de campagne dans l'ancien pays de Montb. ebend. XXXIII.

Namen. Weigelin, Einige Familiennamen (Kircheiſen, Grüneiſen, Butterſack). Korr.Bl. f. d. Gel.- und Realſch. XXXI S. 264 ff.

Oberſchwaben. P. Beck, Schwäb. Erinnerungen an Kaiſer Joſeph II. v. Öſterreich. Im Sammler, Beil. z. Augsb. Abendzeitung Nr. 4 ff.

Reformation. Boſſert, Württemberg und Janſſen I. II. (Herzog Ulrich) Halle, Niemeyer. Boſſert, Zwinglis Bezz. zu Württ. Schw. Kron. 5. K. Rothenhäusler, Standhaftigkeit der altwürtt. Kloſterfrauen im Reformationszeitalter. Stuttg. Verl. d. deutſchen Volksblatts. Schneider, Die württ. Kirchenviſitation zur Abſchaffung des Interims. Theol. Stud. aus Württ. V, 161 ff., Boſſert, Zwei Lieder aus der Zeit des ſchmalkaldiſchen Kriegs. Schnorrs Arch. f. Litt. Geſch. S. 211 ff. Die württ. Kirchenviſit. in der 2. Hälfte des 16. Jahrh. ebend. S. 65 ff. Wagenmann, Stuttgarter Synode und Bekenntnis von 1559. Theol. Realencykl. 2 A. XIV, 793 ff.

Reformierte Gemeinden. K. Klaiber, Urkundl. Geſch. der ref. Gemeinden Cannſtatt-Stuttgart-Ludwigsburg. Stuttg., Steinkopf.

Schwaben. Liudolf, Herzog v. Schw. Stälin, Allg. d. Biogr. XIX, 6 ff. Stammescharakter etc.: Crecelius, Jak. Wimpheling und die Schwaben Birlingers Alemannia XII, 44 ff. Schwabenlied aus dem 17. Jahrh. ebend. 177 ff.

Staatsrecht. L. Gaupp, Das Staatsrecht des Königr. Württ. Freib. und Tüb., Mohr.

Städte. L. Quidde, Der ſchwäbiſch-rheiniſche Städtebund im Jahre 1384 bis zum Abſchluß der Heidelberger Stallung. Stuttg., Cotta.

Univerſität ſiehe 2. Tübingen.

Verfaſſung. Schneider, Die Karlsbader Beſchlüſſe und die Württ. Verfaſſung (gegen Treitſchke). Allg. Zeitung Beil. 155.

Württemberg. (Gundert) Geſchichte v. Württ. Herausg. vom Calwer Verlagsverein. 5. Aufl. Calw und Stuttgart. (Ein ſehr zu empfehlendes, ebenſo fleißiges wie gut geſchriebenes Büchlein.) Viel Geſchichtliches auch in: Das Königreich Württemberg. Herausg. v. d. K. ſtat.-top. Bur. II, 1. Das Volk. Stuttg., Kohlhammer.

## 2. Ortsgeſchichte (einſchließlich Geſchlechtergeſchichte).

Aalen. H. Bauer, Geſch. und Beſchr. von Aalen, ergänzt und herausg. von J. G Röhm. Aalen, Stierlin.

Alpirsbach. Ed. Paulus Über Land und Meer 52.

Altenburg ſ. Cannſtatt.

Bebenburg (Bemberg). Lupolt v. B. A. D. B. XIX, 649.

Beuren, OA. Nürt. Goldfucher 1817 f. Birl. Alem. XII, 162.

Blaubeuren ſ. Weingarten.

Buchau. J. E. Schöttle, Geſch. von Stadt und Stift Buchau ſamt dem ſtiftiſchen Dorfe Kappel. Waldſee, Liebel.

Cannſtatt. Geſchichtliches Schwäb. Kron. 23. 123. Brinzinger, Die Pfarrei Altenburg-Cannſtatt. Hofeles Diöz.Archiv S. 93 ff. Siehe auch 1. Reformierte Gemeinden.

Crailsheim. Beſchreibung des OA. Cr. herausg. v. d. K. ſtat. top. Bureau (Paulus, Boſſert u. A.) Stuttg., Kohlhammer.

Egesheim. K. Rothenhäuſler, Die Wohlthäter der Pfarrkirche Unſ. L. Frauen in E. Selbſtverlag.

Ehingen a. D. Beiträge z. Geſch. des ehm. Landkapitels (Fortſ.) Hofeles Diöz.Arch. S. 16 ff.

Ehingen a. N. K. Holzherr, Geſch. der Reichsfreiherrn v. E. bei Rottenburg. Stuttg., Kohlhammer.

Eßlingen. Frauenkirche: Lübke Schwäb. Kron. 60. (Jetzt auch in: Bunte Blätter aus Schwaben.)

Geislingen. Steiff, Analekten zur Geſch. v. G. und Umgebung im 16. Jahrh. 1. Ein „Bädeker“ über die Geislinger Gegend vom J. 1524. 2. Die erſten Tübinger Studenten aus dem Geisl. Bezirk 1477—1527. Beil. zur Geisl. Zeitung 57. 60.

Gmünd. Dreifaltigkeitskapelle Birl. Alem. XII, 161.

Göppingen. Fr. Pfeiffer, Beſchr. u. Geſch. der Stadt Göppingen. Göpp., Herwig.
Großſachſenheim. Klopferle, Birl. Alem. XII, 161.
Hall. ſ. 3. Lohkorn.
Herlazhofen. Indulgenzbrief aus Avignon 1343 facſimiliert Anz. d. germ. Nationalmuſ. I, Mitteil. 2 Taf. I.
Herrenalb. Kath. Äbte des Kloſters: Hofeles Diöz.Arch. S. 5. Bauten: Prüfers Arch. f. ki. Kunſt VIII, 8. 9.
Hiltensweiler, Der ſel. Arnold von H. und die Arnoldszelle H. Dek. Schneider in Schr. d. Bodenſ. XIII, 134 ff.
Hirſau. Giſeke, P., Die Hirſchauer während des Inveſtiturſtreits. Gotha, Perthes. (Vgl. Landenberger StA. BB. S. 298 f.) Müller, H., Die Muſik Wilhelms v. H. Frankfurt. Siehe auch Weingarten.
Hohenheim unter Herzog Karl. Salzmann Schwäb. Kron. 53.
Hohentwiel. Zernin, der H. Vom Fels zum Meer Septbr.
Hürbelsbach, St. Lorenzkapelle. Birl. Alem. XII, 163.
Isny. Giefel, Beiträge zur Geſch. v. I. im Zeitalter der Reformation. Hofeles Diöz.Arch. 4.
Lauffen ſ. 1. Fürſtenhaus.
Löwenſtein, Graf Albrecht v. A. D. B. XIX, 316.
Lichtenſtern. Äbtiſſinnen v. L. Hofeles Diöz.Arch. S. 5.
Ludwigsburg. Geſch. der kath. Gemeinde Brinzinger ebend. 37 f. 81. Die Standbilder an der Arſenalkapelle. Ludw. Zeitung 1883, 282. Stockmayer, E., Intereſſante Perſönlichkeiten auf Beſuch in L. ebend. 1884, 60 ff. Siehe auch 1. Reformierte Gemeinden.
Marbach. Kautter, Marbach a. N., die Geburtsſtadt Schillers. Marb., Gattinger.
Neresheim. Sprichwörter und Redensarten aus einer Necr. Handſchr. des 16./17. Jh. Birl. Alem. XII, 35 ff.
Neuneck. Locher, Regeſten der Herren v. N. (Schluß). Mitt. d. hohenz. Ver. XVII, 59 ff.
Nürtingen. Fuchslocher, Der wackere Kroat und der Kroatenhof. Nürt. Wochenblatt 112 Beil.
Nußdorf. Völter, Fr., N. und ſeine beiden Kirchen. Vaihingen, Dittmar.
Owen. P. Rooſchüz, Owen. Seine Geſchichte und ſeine Denkwürdigkeiten. Stuttg., Kohlhammer.
Pacenhoven = Betznau, OA. Tettnang Dek. Schneider Schr. d. Bodenſ. XIII, 149 ff.
Pfullingen. Flamm, C. E. O., Feſt- und II. Anſtaltsbericht der Heil- und Pfleganſtalt Pf. Gedenkblatt aus der Heil- und Pfleganſtalt Pf. Von einem Freunde des Hauſes.
Ravensburg. Hafner, T., Die evang. Kirche in Rt. nebſt einigen Notizen über das Schulweſen, die Bibliothek und den Humaniſten Hummelberger. Rav. Selbſtverlag.
Reutlingen. Wurſter, P., Matthäus Alber. Einige Züge aus der Reformationsgeſch. Reutlingens dramatiſch bearbeitet.
Rottweil. Illuſtrierte Kronik der Stadt R. (von P. Hartmann und A.) R. Eller. Glasmaler zu R. im 15. u. 16. Jahrh.: H. Meyer, Die ſchweizeriſche Sitte der Fenſter- und Wappenſchmückung vom 15.—17. Jh. Frauenfeld Huber. Bach, M., Rottweil und ſeine Kunſtſchätze Lützows Zeitſchr. f. bild. K. XIX, S. 273 ff.
Schönthal. Beſchr. u. Geſch. des Kloſters und Seminars v. G. Boſſert, E. Paulus und R. Schmid. Herausg. v. d. K. ſtat.top. Bur. Stuttg., Kohlhammer.
Seibranz. Vochezer, Zur Geſch. der Pfarrei S. Hofeles Diöz.Arch. S. 7.
Stuttgart. Brinzinger, Geſch. des Landkapitels, der Hofkapelle, der St. Eberhardskirche ebend. S. 22 ff. Baugeſchichte: Führer durch die Stadt und ihre Bauten. Feſtſchr. z 6. Gen.-Verſ. des Verbands deutſcher Archit. und Ing. Vereine. Stuttg., Greiner und Pfeiffer.
Tübingen. Die Neujahrsnacht von M. Bührer 1784. Tüb., Laupp. Rümelin, die Entſtehungsgeſch. der jetzigen Univerſitätsverfaſſung St.Anz. Beſ. Beil. 2. Sjöſtröm, A., Namensverzeichnis der Mitglieder der Burſchenſchaft Germania in T. von 1816 bis 1883. Grieſinger, Burſchenſchaft von 1816 Schwäb. Kron. 33; Tübingiſches von 1819—26 ebend. 106. Pfleiderer, E., Zum Weſen der Univ. und ihrer Aufgabe als Hochſchule. Tüb., Laupp. (Gegen Flach, H., Württ. und die Philologie. Stuttg., Metzler.)
Ulm. Ilgenſtein, M., Zur früheſten Buchdruckergeſchichte Ulms: Zentralblatt für Bibliothekweſen v. Hartwig und Schulz I. Sittengeſchichtliches von Ulm aus Konrad Dieterich: Birl. Alem. XII, 31 ff. (vgl. Akademiſche Blätter I, 5).
Waldburg. Zingeler, K. Th., Der Werdenberg-Sonnenbergſche Streit. Mitt. des hohenzoll. Vereins XVII, 1 ff.
Weingarten. Schneider, E., Übergabe der Klöſter Blaubeuren und Hirſau an die Reichsabtei W. (1647) Briegers Ztſchr. f. Kirchengeſch. S. 150 ff.

Weißenau. Busl, C. A., Zur Geſch. des Prämonſtr.Kl. und der Kirche. W. Neue Folge. Hofeles Diöz.Arch. S. 5 ff.

Weſterſtetten. Ditzinger, Beitr. z. Geſch. der Pfarrei W. im Landkapitel Ulm. Hofeles Diöz.Arch. S. 49 ff.

Zimmern. Franklin, O., Die freien Herren und Grafen von Z. Beiträge zur Rechtsgeſchichte nach der Zimmriſchen Chronik. Freib. u. Tüb., Mohr.

## 3. Biographiſches.

Abbt, Thomas. Pentzhorn, E., Thomas Abbt. Ein Beitr. zu ſeiner Biogr. Diſſ. Berlin, Roſe.

Andreä, Joh. Val. Koch, A., Friedrich Rückert unter dem Banne v. Val. Andreä. Zeitſchr. f. deutſche Philol. XVI, 3. 4.

Auerbach, B. Briefe an ſeinen Freund Jak. Auerbach. Frankf. Litt. Anſt. Julian Schmidt Deutſche Rundſchau X, 12.

Bilfinger, G. B. Wahl, R., Bilfingers Monadologie und präſtabilierte Harmonie in ihrem Verh. zu Leibnitz und Wolf. Ulricis u. Krohns Zeitſchr. f. Philoſ. u. philoſ. Kritik 1.

Binder, Guſtav, Rektor. Schwäb. Kron. 39.

Braun, Reinhold, Maler aus Altenſteig. Allg. Zeitung 67 B.

Cleß, Georg, Arzt. Schwäb. Kron. 70. R. Elben im Mediz. Korr.Blatt S. 155 ff.

Deis, K. A., Kupferſtecher. Schwäb. Kron. 310.

Dieterich, Konrad in Ulm. Birlinger, Akad. Blätter 1, 5. Alemannia XII, 21 f. 31 ff. 170 ff.

Dorner, Iſ. Aug. Kleinert, P., Zum Gedächtnis J. A. Ds. Berlin, Dobberke und Schleiermacher. Nekr. von L. Mezger Schw. Kron. 201. Allg. Zeitung 283. Daheim 45 u. f. w.

Eichhorn K. Fr. in Württemberg. Nach Schultes Biographie Schwäb. Kron. 207.

Faber ſ. Heigerlin.

Finckh, Rob., OA.Arzt Urach. Nekr. von Chr. Finckh Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. XL, 27 ff.

Fiſcher, J. G. Breuning, E., in d. Akad. Blätt. I.

Gerlach, Stefan. Bilfinger St.Anz. Beſ. Beil. S. 258 f.

Gnauth, Adolf. E. Paulus, Über Land und Meer 11.

Heigerlin, Joh. gen. Faber, Biſchof v. Wien. Horawitz A., Johann H. Sitzungsber. d. Wiener Akad. CVII, 83 ff. (auch in beſ. Abdr. Wien, Gerold).

Hengheer, Joh. Chriſtof, Prälat. Bilfinger, St.Anz. B. B. S. 250 f.

Hermann der Lahme v. Altshauſen. Herrmanni Contracti muſica ed. W. Brambach. Lips., Teubner.

Hochſtetter, Ferdinand. Schwäb. Kron. 177.

Hoffmann, Chriſtof. H., Mein Weg nach Jeruſalem. Erinnerungen aus meinem Leben II. Jeruſalem, Selbſtverlag.

Hoffmann, Karl, Buchhändler. Schwäb. Kron. 4. Schulz, Allg. Adreßbuch f. d. deutſchen Buchhandel 1885 (mit Bild).

Hohenlohe-Ingelfingen, Fürſt, 1806. Auszüge aus ſeinen Berichten über die Immediat-Unterſuchungskommiſſion. Kriegsgeſchichtl. Einzelſchriften, herausg. v. Gr. Generalſtab. II. Berlin, Mittler und Sohn 1883.

Hölderlin. Köſtlin, K., Dichtungen von Fr. H. mit biogr. Einleitung. Tüb., Fues.

Hornſtein-Grüningen. Zur Familiengeſch. Mitt. des hohenz. Vereins XVII, 55 ff.

Keller, Adelbert. Nekr. v. Prantl Sitzungsber. d. Münchner Akad. 1883 S. 92 ff. H. Fiſcher im Biogr. Jahrb. für Altertumskunde VI, 41 ff.

Knörzer, K. v., General. Schwäb. Kron. 114.

Kornbeck, Friedr., Arzt. Schwäb. Kron. 44. Med. Korr.Bl. S. 149.

Kübel, Franz Fr. Ph., Präſident. Schwäb. Kron. 13. Württ. Arch. für R. und Rechtsverw. XXIII, 2.

Lizel, Georg, Philolog. Allg. d. Biogr. XIX, 22.

Locher, Jakob (Philomuſus), Humaniſt. Hehle ebend. 59 ff.

Locherer, Joh. Nep., Theolog. ebend. 63 (lies: Wendelsheim).

Löffler, Jakob, Staatsmann. v. Alberti ebend. 105.

Lohenſchiold, O. C., Prof. in Tübingen. Ebend. 119.

Lohkorn, Peter, Baumeiſter. Bach, M., Meiſter L. in Schw. Hall. Lützows Zeitſchr. f. bild. K. XX, 2.

Longner, Ignaz, Theolog. Linſenmann A. D. B. XIX, 155.

Lotter, Tobias, Stiftsprediger. Schott, ebend. 278.
Lucas, Eduard, Pomolog. Ebend. 342.
Ludewig, Joh. Peter, Staatsrechtslehrer. Ebend. 379.
Ludwig, Wilh. Fried., Arzt. Klüpfel ebend. 615.
Luſchka, Hubert, Anatom. Ebend. 653. (Zweimal iſt dort Tübingen ſtatt Freiburg zu leſen.)
Lutz, Joh., Baumeiſter von Schuſſenried 1473 ff. P. Beck ebend. 709.
Machtholf, G. Fr., Pfarrer. Ebend. XX, 7.
Mack, General (Ulm). Ebend. 8 ff.
Mack, Ludwig, Bildhauer. Wintterlin ebend. 12.
Magenau, Rud. Fr. H., Dichter. Hartmann ebend. 56.
Mager, K., Pädagog in Stuttgart. Ebend. 57.
Magirus, Johs., Theol. Schott ebend. 60.
Maicler, Ge. Konr., lat. Dichter. H. Fiſcher ebend. 100.
Malblanc, Jul. Fr., Juriſt. Ebend. 129.
Malchus, K. A., württ. Miniſter. Ebend. 135.
Maltitz, Fr. Ap., Dichter, in Stuttgart. Ebend. 150.
Maltitz, Gotth. Aug., Dichter, in Stuttgart. Ebend. 152.
Mancz, Konrad, Buchdrucker in Blaubeuren und Buchhändler in Ulm. Ebend. 164.
Mandelsloh, Friedr. Graf v., Paläontolog. Ebend. 171.
Mannhardt, Joh. Wilh., von Klein-Heppach, Mennonitenhaupt. Ebend. 200.
Mantel, Johann, Reformator. Hartmann ebend. 250.
Marchthaler, Barth., Veit, Veit Konrad, in Ulm. Veeſenmeyer ebend. 300.
Märklin, Chriſtian, Prof. Wintterlin, ebend. 384.
Marner, Dichter (aus Ulm? vgl. A.D.B. XX, 300 Marner-Grautucher in Ulm). Ebend. 396.
Martinus Minorita, Chroniſt. Ebend. 482.
Martini, Arztfamilie. P. Beck ebend. 499. 503. 507.
Maskowsky, Wilh. Ludw., aus Göppingen, heſſiſcher Kanzler. Ebend. 563.
Mäſtlin, Michael, Aſtronom. Ebend. 575.
Matthiſſon, Friedr., Dichter, in Stuttgart. Ebend. 679 ff.
Mauch, Joh. Matth., Baumeiſter. Wintterlin ebend. 684.
Mauch, K. Fr. Ed., Zeichner. Wintterlin ebend. 687. (Leider fehlt in der Allg. D. Biogr. der Afrikareiſende Karl Mauch!)
Mauchart, Burkh. Dav., Mediziner. Ebend. 687.
Maucler, P. F. Th. E. von. Schneider ebend. 687.
Maulbertſch, Ant. Franz, Maler. P. Beck ebend. 689.
Maurer, Franz Joſ. Val. Dom., Orientaliſt. Ebend. 699.
Mehlhofer, Phil. v. Eriskirch. Boſſert in Luthardts Ztſchr. f. ki. Wiſſ. und ki. Leben VIII.
Mörike, Eduard. Biographiſches, Briefe etc. J. Bächtold deutſche Rundſchau XI, 2.
Neher, Bernh, Maler. Pecht, Deutſche Künſtler des 19. Jahrhrts. 4te Reihe.
Notter, Friedrich. W. Lang Schwäb. Kron. 106. H. Fiſcher Allg. Zeitung. 121 f. Beil.
Reinhard, K. Friedr. Reinhards Briefe an Ch. de Villers. Herausg. v. M. Iſler. Hamburg, Meißner 1883.
Reyſcher, A. L. Erinnerungen aus alter und neuer Zeit. Herausgegeben von K. V. Riecke. Freib. u. Tüb., Mohr.
Rhegius, Urbanus (Rieger) v. Langenargen. Theol. Realencykl. 2 A. XIII, 147 ff.
Roos, Magn. Friedr. Ebend. 45 f.
Roth, K. Joh. Friedr. Ebend. 71 f.
Sam, Konrad v. Rottenacker. Boſſert ebend. 335 ff.
Schiller. Bächtold, Ein Brief Sch's. an Leonh. Meiſter Sievers' Akad. Blätter 6. Boxberger, Zeitgenöſſiſche Mitteil. über Sch. N. F. Aus Handſchr. d. Dresdener Bibl. Ebend. Geiger, L., Zu Schiller. Schnorrs Arch. f. Litt. Geſch. XII, 3. Klaiber, J., Sch. auf der Solitude Vom Fels zum Meer Juli. Schloßberger, Neuaufgefundene Urkunden über Sch. und ſeine Familie. Stuttg., Cotta. Speidel, L., und Wittmann, H, Bilder aus der Schillerzeit. (Dannecker Streicher, Zumſteeg, Gegel etc.) Berlin und Stuttg., Spemann. Überweg, Fr., Schiller als Hiſtoriker und Philoſoph. Leipzig Reißner. Vetter, F., Schiller und die Graubündner Schnorrs Arch. f. Litt. Geſch. XII, 3. Weltrich, Über die angeblich von Sch. verfaßte Geſchichte Württembergs Allg. Zeitung 272 B. (Die Sache war durch Stälin Württ. Jahrb. 1859 II, 147 und 1860 I, 279 längſt erledigt.) Lang, P., Schiller und Schwaben. Stuttg., Gundert.
Schmid, Chr. Fr. v. Bickelsberg. Theol. Realencykl. 2. A. XIII, 60[2] ff.

Schneckenburger, Matth., v. Thalheim. Ebend. 602 ff.
Schnepff, Erhard, v. Heilbronn. Ebend. 608 ff.
Schubart. Hauff, G., Hiſtoriſch-kritiſche Ausgabe von Sch's. Gedichten mit Biographie. Leipz., Reclam.
Schwab, Joh. Chriſtof (1745—1821). Schwäb. Kron. 131.
Sonnenberg, Andr. v. ſ. 2. Waldburg.
Spittler, Ludw. Timoth. Theol. Realencykl. XIV, 540 f.
Stark, Ludwig, Komponiſt. Schwäb. Kron. 85.
Stäudlin, Karl Friedr. Ebend. 574.
Staudenmaier, Franz Anton v. Donzdorf. Theol. Realencykl. XIV 645.
Steinhofer, Fr. Chr. v. Owen. Ebend. 659.
Steudel, Joh. Chr. Fr. v. Eßlingen. Ebend. 695 ff.
Stiefel, Mich. v. Eßlingen. Ebend. 702 f.
Storr, Gottl. Chriſt. v. Stuttg. Ebend. 773 f.
Strauß, D. F. v. Ludwigsburg. Ebend. 775 ff.
Vierordt, K., Profeſſor. Nekr. St.-Anz. 280.
Weigle, Karl Wilh., Fabrikant. Gewerbeblatt S. 425.
Werner, Guſtav. Schwäb. Kron. 61. P. Wurſter, Guſtav Werner. Zum 50j. Jubil. Reutl. Bruderhaus.
Wieland, C. M. Siehe Ofterdingers Bericht Schwäb. Kron. S. 677 über: H. Böhnke, Wielands publiziſtiſche Thätigkeit. Oldenb. 1883; Vierzehn Gedichte von W. in Herrigs Archiv LXX, 1.; Vier kritiſche Gedichte von J. J. Bodmer. Heilbr. 1883. — Werner, R. M., Aus Wielands Jugend. Sievers' Akad. Blätter 8. 9.
Wieland, Joh. Heinrich (1616—1676.) St.Anz. B. B. S. 251 ff.
Wü-ſt, Karl, Oberbürgermeiſter. Schwäb. Kron. 30.
Zeller, Guſtav, Präſident, Naturforſcher etc. Schwäb. Kron. 19.

---

## Aus dem Protokoll der ſiebenten Beratung des Redaktions-Ausſchuſſes.

Hall, 24. Juni 1885.

1. Der Aufruf an die Redaktionen der Lokalblätter und die Geſchichtsfreunde, ſie möchten von den in jenen erſcheinenden landesgeſchichtlichen Artikeln je eine Nummer an das ſtatiſtiſch-topographiſche Bureau und an den betreffenden hiſtoriſchen Verein ſchicken (Vjsh. VII. S. 176), war ſo gut wie erfolglos. Es wurde daher beſchloſſen: geeignete Schritte bei dem K. Kultminiſterium zu thun, worüber ſpäter Mitteilung gemacht werden ſoll.

2. Vortrag von Archivrat Dr. Stälin über den Plan einer Veröffentlichung der älteren württembergiſchen Geſchichtsquellen.

Referent erklärt es für wünſchenswert und ausführbar, daß zunächſt, mit Übergehung der ſcriptores antiquiſſimi, die Annalen, Chroniken, Biographien, Briefe etc. bis zum Ende des Mittelalters (Fel. Fabri und Ladisl. Suntheim) teils ganz, teils auszugsweiſe mit den nötigſten Anmerkungen gedruckt würden in einem berechneten Umfang von ca. 500 Seiten der Ausſtattung der Vierteljahrshefte, wozu vielleicht ſpäter minderwichtige im Umfang von ca. 160 Seiten und die von Baumann zu edierenden Nekrologien kommen könnten. Referent hält für das zweckmäßigſte, die Fontes im Anſchluß an die Vierteljahrshefte mit beſonderer Paginierung in jährlich ca. 4 Bogen binnen 10 Jahren herauszugeben.

Es wird beſchloſſen: a) die Vereine ſollen veranlaßt werden, ſich über die Sache bis zum Spätherbſt zu äußern; b) um für die Quellenſammlung eventuell Raum zu haben und weil der württembergiſche Altertumsverein Luſt zeigt, die Arbeit des Herrn von Alberti über die Siegel der württ. Geſchlechter zu veröffentlichen, wird der Beſchluß von 1884, dieſes Werk in die Vierteljahrshefte aufzunehmen, aufgehoben.

3. Auf die Bitte des Sülchgauer Altertumsvereins um Einräumung eines entſprechenden Teils der Vierteljahrshefte für ſeine Veröffentlichungen wird die Aufnahme des Vereins in den Verband unter folgenden Bedingungen beſchloſſen:

Der Verein erhält 2 Bogen jährlich zur Verfügung unter den Beſtimmungen des Statuts betreffend Honorar, Aufſtellung eines eigenen Redakteurs, Vertretung im Ausſchuß etc.; der Verein trägt, gleich den übrigen, die Koſten der etwa nötig werdenden Illuſtrationen ſelbſt.

---

Verein
für
Kunſt und Altertum in Ulm und Oberſchwaben.

# Ulmiſche Miszellen.

Von C. A. Kornbeck.

(Schluß.)

## VI. Zur Geſchichte der Sammlungsſchweſtern.

Die Zeit der Ankunft der dem Minoritenorden angehörenden Sammlungsſchweſtern wird verſchieden angegeben. Sie kamen von Blaubeuren und erhielten einen Platz zu ihrer Niederlaſſung „unterhalb der Mauer der Minderen Brüder zu Ulm“. Ihre erſtmalige Erwähnung findet ſich in einem Schutzbrief Papſt Martins IV. von 1284 März 28. (U. U. B. S. 176). Infolge des Münſterbaues mußten ſie ihre Wohnung bei den Minderen Brüdern verlaſſen und vertauſchten dieſelbe mit einem Gebäude in der Weberſtraße, das ſie 1386 mit Konſens der Stadt erkauften und das noch heute die Sammlung heißt.

Laut der älteſten bekannten Ordnung der Sammlungsſchweſtern vom Jahr 1313 (U. U. B. S. 318) begeben ſie ſich unter der Meiſterin Agnes von Halle in den Gehorſam, die Meiſterſchaft und unter die Richtung des Ordens der Minderen Brüder, welche Ordnung erneuert wurde im Jahr 1344 unter der Meiſterin Guta der Staigerin, mit dem Anhang, daß ſie die Zahl von 12 Schweſtern nicht mehren und keine unter 12 Jahren aufnehmen wollen, auch daß keine Schweſter unter 15 Jahren eine Stimme im Konvent haben ſolle.

In einer Ordnung von 1415 wird das zur Aufnahme erforderliche Alter auf 10 Jahre beſtimmt (Stadtbibl. 6675 S. 33. 38).

Nach der Sitte der damaligen Zeit erhielten die Schweſtern von verſchiedenen Seiten Legate vermacht zum Seelenheil der Stifter, mit der Beſtimmung, daß an gewiſſen Tagen in einem bezeichneten Kloſter, einer Kirche oder an den Gräbern Meſſen, Vigilien und andere Betſtunden gehalten werden ſollten. Ein weiterer Teil der Legate diente zur Beſſerung des Mahls der Schweſtern und zum Ankauf von Gütern (in Erſingen, Aſſelfingen, Oellingen, Einſingen u. ſ. w.), welche zum Seelgeräte gezogen u. in beſondere Verwaltung genommen wurden (Stadtbibl. 3162, 5).

Im Jahr 1487, nach der Reformation des Barfüßerkloſters in Ulm und des Söflinger Klariſſinnenkloſters, verließen die Sammlungsfrauen den Minoritenorden, um ſich unter die ſtrengere dritte Regel des Franziskus zu begeben. In ihrer neuen Ordnung bekennen die Schweſtern ſich zur Aufrichtung ewigen Kerkers und Gefängniſſes nach der Ordensregel, Erwählung eines Beichtvaters oder Viſitators, Verbleiben bei der Zahl von 12 Konventsſchweſtern, Anweſenheit eines gelehrten Laienprieſters bei der Wahl einer Meiſterin oder Schweſter, Einhaltung der Gebetszeit und der über das Recht der Vermögensverfügung und über die Beerbung einer Schweſter beſtehenden Beſtimmungen, Erneuerung des Herkommens, daß Meiſterin und Konvent in der Faſtenzeit in der Pfarrkirche zu Ulm beichten und kommunizieren, auch ihre Opfer und Bannpfennige und ſonſtige Rechte geben ſollten; ferner Anerkennung des Vorbehalts in Betreff der Steuer, des Umgelds u. ſ. w. von ſeiten der Stadt.

Nachdem infolge der Reformation die Sammlungsſchweſtern zur evangeliſchen Lehre übergetreten waren und der Konvent ſich in ein Stift für 12 unverheiratete Töchter aus dem Patriziat und der angeſehenern Bürgerſchaft verwandelt hatte, verwendeten die Fräulein die Einkünfte und Gefälle zum Nachteil des Stifts in ihren eigenen Nutzen und veranlaßten dadurch im Jahr 1681 einen Ratsbeſchluß, welchem zufolge die eine Hälfte der Erträgniſſe den Sammlungsfräulein zugewieſen, die andere aber zu den Stiftseinkünften geſchlagen wurde. In der Folge überließ der Magiſtrat den Stiftsfräulein wieder das geſamte Einkommen bis zum Jahre 1704, wo durch den Brand zu Erſingen das Stift in neue Schulden geriet und die Fräulein eine abermalige Reduzierung ihrer Bezüge erfuhren, welche auf ein jährliches Deputat an Geld feſtgeſetzt wurden.

Weder die Schweſtern noch die nachmaligen Stiftsfräulein waren an einen bleibenden Aufenthalt im Konvent und Stift gebunden, erſtere wenigſtens nicht bis zur Annahme der ſtrengeren dritten Regel Francisci im Jahre 1487.

Im Jahr 1809 erfolgte unter der K. bayeriſchen Regierung die Aufhebung des Sammlungsſtifts. Die noch anweſenden Stiftsfräulein erhielten eine Penſion und das Recht, ein Ordenskreuz zu tragen.

Das Siegel der Sammlungsfrauen ſtellt eine weibliche Figur in Ordenskleidung dar, die linke Hand zum Gelöbnis darreichend, die rechte zum Schwur erhoben, vor ſich einen Strauch mit drei Paradiesvögeln.

Nachfolgendes Verzeichnis der Sammlungsſchweſtern bis zur Reformation mit den angefügten Stiftungen iſt den Miszellen der Stadtbibliothek (3161, 4) und einigen ſonſtigen Quellen entnommen. Beide machen auf Vollſtändigkeit keinen Anſpruch.

**Sammlungsfrauen.**

1305. Adelheid Röthin.
Katharina Röthin.
1313. Agnes von Halle, Meiſterin.
1343. Schweſter Mechthild von Blaubeuren.
(Mechthild u. Adelheid, Konventsfrauen, ſtiften 1343 Erdzinſe zu einem Jahrtag.)
1344. Guta Staigerin, Meiſterin.
1345. Agnes und Adelheid Röthin (ſtiften 30 Schilling Zins jährlich zu beſtimmten Zwecken).
1347. Katharina Hundfußin.
1359. Agnes Gutt, Konrad Maurolffs, Bürger zu Ulm, Tochter.
1367. Kunigunde, Luitprands des alten von Hall Tochter.
1375. Katharina Oehamy, Meiſterin.
Katharina Fiſcherin.
1377. Geſun Wißmann.
1386. Anna Heinrich Pfenders, Bürger zu Ulm, Tochter.
1387. Anna Nießin, war 1416 noch in der Sammlung.
1388. Liepurga, Peter Lupolds, Bürger zu Ulm, Tochter.
1389. Agnes Hundfußin, 1422 Meiſterin (verſchreibt 45 fl. rheiniſch zu Erkaufung von Gütern in Erſingen und 3 Pfd. Heller Zins zu zwei Jahrtagen und zur Beſſerung des Mahls der Schweſtern).
1390. Katharina Sueſſin von Ehingen.
1391. Urſula, Herſchel Krafft's Tochter (vermacht 1422 am Freitag vor St. Margreth all ihr Gut, es ſei liegend oder fahrend, eigen oder Lehen, der Meiſterin und dem Konvent in der Sammlung, ausgenommen ihr Silbergeſchirr und Paternoſter, das Barbara, Heinrichs von Hörningen Hausfrau, ihrer Schweſter Tochter, zufallen ſolle.
Zeugen: Agnes Hundfüßin, derzeit Meiſterin, und Magdalena Stöcklerin, Konventsſchweſter in der Sammlung.
Siegler: Hans Ehinger, Joſen Ehingers ſel. Sohn und Jörg Staiger, Richter und Bürger zu Ulm. Archiv).
1395. Barbara Heinzin, des Kramers Tochter.
1399. Barbara, Heinrich Füſingers Tochter (hat ſich an Heinrich Eisvogel den Seckler verheiratet).
1403. Magdalena, Hans Strölins Tochter.
1406. Margaretha Renzin von Biberach.
1407. Eliſabetha von Burgau.
1408. Margaretha Strohmeyerin.
1409. Lucia, Konrads von Aſch, Bürger zu Ulm, Tochter.
1410. Eliſabetha Steinmüllerin (vermacht 6 fl. rheiniſch und 8 Schilling Heller zu einem Jahrtag).
„ Margaretha v. Giengen (ſtiftet 13½ fl. rh.).

1422. Margaretha Götzin.
Magdalena Stöcklerin.
1432. Eliſabeth Staigerin.
Urſula Röthin.
Barbara Beſſererin.
1434. Martha Ehingerin.
1436. Anna Langwaltherin.
1460. Eliſabetha Coprellin, alte Meiſterin.
1468. Anna Kräfftin.
1471. Anna Hugin (1478 Meiſterin).
1484. Urſula Kräfftin.
1497. Suſanna Ehingerin.
1497. Juliane Löwin.
Martha Weckerlin.
Amalia Neithartin.
Barbara Röthin.
Cäcilia Ehingerin.
1501. Barbara Ehingerin.
Eliſabeth Stammlerin.
Magdalena Geßlerin.
Hedwig Kräfftin.
Katharine Kräfftin.
Felicitas Löwin.

## Weitere Vermächtniſſe.

1350. Hans Roth, 3 Pfd. 10 Schilling Heller Zins zur Verabreichung von Oblaten an die Pfarrkirche, in das Spital, an die Prediger und die Mindern Brüder.
1358. Heinrich Roth 5 Pfd. 13 Schilling Heller Zins und zwei Weihnachtshühner zu 2 Jahrzeiten.
1367. Ulrich Roth 2 Pfd. Heller Zins.
1407. Hans Langwalther Kramer Erdzinſe.
1416. Gardian und Konvent der Mindern Brüder 32 fl. und 35 fl.
1421. Prior und Konvent der Prediger 10 Schilling Heller Zins jährlich.
1481. Bürgermeiſter und Rat der Stadt Ulm 500 fl. Gold mit 625 fl. abgelöſt als Vermächtnis der Frau Urſula Kräfftin, Meiſterin in der Sammlung.
1518. Otto Hayd 3 fl. Afterzins.
Chriſtian Leichtlin in Erſingen 50 fl. Hauptgut.
1583. Nikolaus Fiſcher in Ay 100 fl. Hauptgut.
Peter Weber in Anhofen 50 fl.

## Regeſten.

1343 April 25. Sifrit Fülhin von Brichſen und Adelheid von Studach, Cunrat von Studachs Tochter, ſeine eheliche Wirtin, verkaufen den erbaren geiſtlichen Frauen der Meiſterin und der Sammnung der Schweſtern von Büren zu Ulm und ihren Nachkommen den Hof zu Ellingen, den Cunrat der Widemann da baut und der jährlich gültet zwei Imy Korn, vier Imy Rocken, zehn Imy Haber, fünf Schilling Heller und ein Schilling Heller für ein Wiſat und ein Faſtnachthuhn, das er ihnen gegeben hat für ein Zinslehen und daraus jährlich dem Kloſter Kayſheim ein halbes Pfund Wachs geht. Kaufpreis ohne zwei Sechzig Pfund guter und geber Heller.

Siegler die Obigen, Pfaff Ulrich Fülhin von Tüffen, Herr Cunrat Fülhin Ritter, Cunrat Fülhin den man nennt Marſchalk, Cunrat Schädewin von Huſen, Heinrich von Sulmetingen und Cunrat der Vogt von Althain. Siegel großenteils erhalten. Stadtbibl. 6675, 34.

1350 November 24. Die Meiſterin und die Samnung gemeinlich zu den Schweſtern von Büren bei den Barfüßern zu Ulm bekennen, daß ſie und ihre Nachkommen jährlich und ewiglich auf Mittfaſten oder eher geben ſollen zu Unſer Frauen in der Pfarr zu Ulm drei Tauſend kleiner Oblaten und ein Tauſend großer Oblaten von dem Seelgerät, das Johanns der Rott, Otten des Rotten ſel. Sohn, an ſie geſetzt hat. Siegler die Obigen. Stadtbibl. 6675, 37.

1360. Konrad Krafft und Konrad Kelblin ſein Stiefſohn verkaufen an Hans Krafft und ſeine Erben das Steinhaus, Stadel, Garten, Hofraitin und Gefäß hier zu Ulm in der Weberſtraße, das Jakob Weſpachs ſelig war, ſamt der Hofſtatt zwiſchen dieſem und des Pfarrers Gefäß, um 800 Pfund guter und geber Heller.

Bürgen: die erbaren Mannen Krafft am Kornmarkt, Konrad der Roth, Hans der Ehinger von Mailan, Ulrich Krafft, Luiprand Strölin Peter Strölins Sohn und Otto Krafft der Lange, 6 Bürger zu Ulm und alle des Rats. Stadtbib. Ulm Misz. Bd. 2.

1385. Mangold Biſchof zu Conſtanz und Abt in der Reichenau beſtätigt den Verkauf des Gefäßes zu Ulm in der Weberſtraße, darüber er Lehensherr iſt, durch Hans Kraffts ſel. Kinder an die Meiſterin und die Sammnung der Schweſtern von Büren.

Stadtbibl. Ulm Misz. Bd. 2.

1386. Bürgermeiſter und Rat der Stadt Ulm beſtätigen ihren Bürgern Lutz und Otto Krafft, Hans Kraffts ſel. Söhnen, den Verkauf des Gefäßes mit Hof, Stadel und Baumgarten in der Weberſtraße an die ehrwürdigen geiſtlichen Frauen die Meiſterin und die Sammnung der Schweſtern von Büren um 1100 guter und rechtgewogener Ungariſcher und Böhmiſcher Guldin.

Stadtbibl. Ulm Misz. Bd. 2.

## Die Familie Gremp v. Freudenſtein in ihrer älteſten Entwicklung.

Von Diakonus Klemm in Geislingen.

Quellen: Faber, Württ. Familienſtiftungen, Heft 14. AU. = Urkunden des K. Staatsarchivs. Johann Valentin Andreä, Memorialia (Straßburg 1619), Beſchr. des 2. Brandes der Vaihinger Stadtkirche.

Es iſt eine dem Forſcher unſerer Tage nicht leicht begreifliche Erſcheinung, wie es kam, daß über die Verwandtſchaftsverhältniſſe eines Mannes, wie Dr. Ludwig Gremp, † 1583, der eine bedeutende Stiftung auf der Univerſität Tübingen machte und eine eigens verwaltete Bibliothek derſelben hinterließ, nicht erſt neuerdings, ſondern ſchon vor längerer Zeit eine ſo große Unſicherheit und Verwirrung der Meinungen hat entſtehen können, wie ſie z. B. in den Angaben bei Faber uns entgegentritt. Der Umſtand, daß der Urſprung der Familie auf die Stadt Vaihingen a.E. zurückgeht, meinen damaligen Wohnſitz, hat mich dazu geführt, dieſem Rätſel näher zu treten und mich mit den älteſten Gliedern der Familie eingehender zu beſchäftigen. Es legt ſich mir jetzt nach faſt 10 Jahre lang gelegentlich fortgeſetztem Nachforſchen nahe, das, was ich gefunden, zuſammenzuſtellen und dem öffentlichen Urteil zu weiterer Erprobung, Sichtung und Ergänzung zugänglich zu machen. Es ſoll dies in der kürzeſten Form, die mich in vielen Stücken der Notwendigkeit einer längeren Darlegung der Anſchauung enthebt, in der Form eines mit Erläuterungen verſehenen Stammbaumes, geſchehen.

Zuvor aber ſei geſtattet, das Merkwürdige, was ich in Beziehung auf die Entwicklung des Namens, Rangs und Wappens dieſer Familie eruiert habe, näher darzulegen.

Die Familie Gremp bietet uns nämlich das ſelten alſo zu beobachtende Schauſpiel, wie ein durchaus bürgerliches Geſchlecht ſich allmählich zum Adelsſtand emporhebt, und gleichzeitig das wohl noch ſeltener uns ſo klar erkennbar werdende Beiſpiel, wie entſprechend dieſer Rangveränderung das Wappen ſich ändert.

Der urſprüngliche Name dieſer Vaihinger Familie lautete, und das gegen 100 Jahre lang, Gremper oder etwa auch Griemper. Es mag dies zu erklären ſein = grempler, daß alſo ein Stammvater der Familie ein Kleinhandel treibender Trödler geweſen wäre. Oder etwa mag es auch, da grempe niederdeutſch im 16. Jahrhundert den Weberkamm bedeutet, = Krämpler, Wollkämmer zu nehmen ſein, ſo daß wir in den Grempern die erſten Vaihinger Tuchmacher ſehen dürften. Dieſes rein bürgerliche Geſchlecht hatte aber ſchon, da es uns zum erſtenmal urkundlich entgegentritt[1]), eine hervorragende Stellung unter ſeinen Mitbürgern erlangt. Gleich der erſte desſelben, Heinrich Gremper, tritt vor uns als Schultheiß in Vaihingen 1425, ſpäter immer noch als Richter. Sein Sohn Erhart wenigſtens als Schwiegerſohn eines Vogts, ſein Enkel Konrad wieder als Schultheiß. In dieſer Periode einer, wenn auch einflußreicheren, doch rein bürgerlichen Stellung haben nun auch die Gremper das in Deutſchland bei bürgerlichen Familien aus älteſter Zeit her am meiſten gewöhnliche Zeichen im Wappen, eine Hausmarke, und es iſt von Intereſſe wenigſtens teilweiſe noch zu ſehen, wie die verſchiedenen Zweige der Familie ſich müſſen durch kleine Variationen dieſer Hausmarke unterſchieden haben. Dieſelbe iſt mir zuerſt zur Hand gekommen, in der Fig. a als Siegel des Erhart Gremper in 2 Urkunden von 1489. Etwas modifiziert in der Form Fig. b führt ſie ſein vermutlicher Sohn Konrad Gremper 1504,

Fig. a. Fig. b. Fig. c. Fig. d. Fig. e.

[1]) Wäre der Bürger Dythmar Raſor, der 1342 eine Frau Elſa hat, etwa auch ſchon ein Gremper?,

ebenſo Dionyſius Gremper 1506 (AU.); und noch etwas ſpäter eine Magdalena, Jakob Sigwarts Hausfrau, auf ihrem Grabſtein, ſo daß ich eben darum ſie als Tochter des einen der beiden anſehen muß. Auch ein von Jakob Gäßler bewohntes, zum alten Komplex der Spitalgebäude gehöriges Haus zu Vaihingen bietet ſie in dieſer Form über ſeinem Eingang, war alſo wohl des Dionyſius Wohnhaus. Zweifelhaft dagegen iſt leider geblieben, ob der Schild Fig. c auch auf die Familie Gremp zu beziehen oder aber eines Baumeiſters Zeichen iſt. Derſelbe findet ſich im Chorgewölb der St. Peterskirche zu Vaihingen, das 1490 gefertigt wurde, und an dem obern Außenrand des Pulverturmes daſelbſt, verbunden mit der Zahl 1492 und mit 2 andern Schilden, deren einer unkenntlich, der andere in Fig. e wiedergegeben iſt. Nun iſt dieſer Schild Fig. c, der in Vaihingen öfters wiederkehrt (allein am Armenhaus 1486, mit dem in Fig. d abgebildeten Wappen des Vaihinger Spitals kombiniert an der Ecke eines Hauſes aus dem alten Spitalkomplex und auf dem Schild des früher vor dieſem Haus befindlichen Löwenbrunnens), nach meinen Forſchungen die Hausmarke der Familie Aſchmann (AU. 1468). Bezüglich des genannten Pulverturmes aber iſt überliefert (Sattler Topographie S. 250): „die Familien Gremp und Aſchmann ließen auf ihre Koſten den ganzen ſteinernen Turm an der Enz aufbauen und ſtifteten etliche meſſingene Doppelhaken darauf.“ Es wird dadurch mir ſehr wahrſcheinlich, daß jenes 2. Wappen, Fig. c, die durch Drehung und andere Richtung des Hakens unten entſtandene modifizierte Hausmarke eines Gremper ſein möchte. Aber bewieſen iſt dies nicht, und ich wollte nur für weitere Forſchung darauf aufmerkſam machen, wie ich dann eben zu dieſem Zweck auch die nahe Verwandtſchaft, die zwiſchen den Hausmarken Fig. a und b und der Fig. e unverkennbar beſteht, hervorheben will.

Sehe ich recht, ſo waren es zwei Umſtände, welche mit der Zeit die Familie Gremper zur Erlangung eines höheren Ranges führten. Zuerſt nahe Beziehungen zum Kloſter Maulbronn, in denen wir ſchon 1425 Heinrich Gremper antreffen. Der ſpätere adelige Titel „von Freudenſtein“, ſeither (ſ. Faber) total falſch erklärt, wenn auf ein Freudenſtein bei Ulm oder eines bei Buchsweiler im Elſaß bezogen, kann gemäß dem neuauftretenden Wappen einzig auf das Freudenſtein im OA. Maulbronn bezogen werden. Von dieſem Ort hatte im Laufe der Zeit Kloſter Maulbronn nicht weniger als $^5/_8$ zuſammen erworben (OA.Beſchr. S. 226). Es kann nun gar nicht anders ſein, als daß die Gremper irgendwie, durch Kauf oder Schenkung, hier gegen Ende des 15. Jahrhunderts bedeutenden Beſitz erhalten hatten. Dies veranlaßte ſie, das Wappen der längſt, ſchon bald nach 1262, ausgeſtorbenen alten Herren v. Freudenſtein anzunehmen. Das Wappen derſelben iſt mit der Beiſchrift Freudenſtein 2fach unter den Arkadenwappen im Kloſter Maulbronn in der nördlichen Reihe derſelben zu ſehen. Es beſteht in einem goldenen Schwanenhals im roten Feld (Paulus, Die Ciſterz.Abtei Maulbronn, 2. Aufl. S. 63. 64). Nun iſt es eine ganz glückliche Fügung, daß auch das älteſte uns bekannte Exemplar des neuangenommenen Wappens der Gremper ſich in derſelben Kirche an dem nördlichen ſteinernen Altarbaldachin, inſchriftlich 1501 von Konrad Gremper, Bürger von Vaihingen, geſtiftet, vorfindet (Paulus a. a. O. S. 72). Es iſt lediglich wieder der goldene Schwanenhals im roten Feld. Erſt in den ſpäteren Siegeln des Konrad und des Heinrich Gremper von 1516 an findet ſich dieſem Schwanenhals ein Dreiberg, den er aber nicht berührt, unten beigegeben und jetzt auch als Kleinod auf dem Helm eine Wiederholung des Schwanenhalſes, aber hier mit 2 Flügeln dazu. Es ſcheint mir nach dieſen Thatſachen und im Zuſammenhalt damit, daß Konrad ſelbſt noch 1504, der dritte Bruder (?) Dionyſius noch 1506 die alte Hausmarke führte, wahrſcheinlich, dieſe Brüder ſeien es geweſen, die ſich in Freudenſtein feſtſetzten, nicht ſchon ihr Vater.

An den Namen Konrads knüpft ſich aber nun auch der andre oben berührte Umſtand, von dem die Erhöhung der Familie ausging. Ihm glückte es, die Tochter des am fürſtlichen Hof zu Stuttgart ſehr angeſehenen Dr. Johann Widmann zur Ehe zu erhalten. Dieſem Schwiegervater nach ging es zuerſt nach Stuttgart, dann nach Pforzheim in Beziehungen und Dienſte des badiſchen Hofes, und von hier konnte dann wieder der Sohn Konrads, Onophrius, um 1528 als württembergiſcher Kammermeiſter nach Stuttgart ziehen. Im Zuſammenhang denn mit dieſer Stellung am fürſtlichen Hofe muß es geſchehen ſein, daß allmählich der mehr bürgerlich anklingende Name Gremper (zuerſt um 1531 ſicher) in den ſich beſſer präſentierenden Gremp verwandelte und abſchliff, und daß daran bald ſich die Erlangung des adeligen Beiſatzes „von Freudenſtein“ reihte, begleitet von einiger Änderung des Wappens dahin, daß der Schwanenhals einen Ring in den Schnabel bekam und, vom bisherigen Kleinod in den Schild hereingenommen, geflügelt wurde. Manchmal ſieht ſichs jetzt ſo an, als ob es ſich nicht blos um einen Schwanenhals, ſondern um einen ganzen ſchwimmenden Schwan handle. Die Zeit dieſer letzten Änderung, den Abſchluß der ganzen Entwicklung, konnte ich nicht genau feſtſtellen. Es wird nicht zuviel vor 1550 geſchehen ſein (1547 z. B. auf dem Grabſtein des Johann Gremp)[1].

Gehen wir nun aber nach dieſer überſichtlichen Einleitung, für welche die näheren Belege nachher mit folgen, über zur Aufſtellung unſerer Stammtafel. Ihre vielfach bedeutende Differenz gegen die eine oder die andere der ſeither bekannten macht einen ausführlichen Nachweis ihrer einzelnen Aufſtellungen unumgänglich notwendig. Hoffentlich ergiebt ſich daraus für Kundige wenigſtens ſo viel, daß dieſe Aufſtellungen der Wahrheit ziemlich näher liegen, als ſämtliche bisherigen. Die nur als wahrſcheinlich angenommenen Verwandtſchaftsbeziehungen durch die Darſtellung im Stammbaum ſelbſt von den ſicheren zu ſcheiden, ging leider nicht an.

(Siehe die Stammtafel S. 177.)

1. Heinrich I. Gremper, 1425 ſtellt Georg v. Enzberg für den Schultheiß H. G. zu Vaihingen Vollmacht aus, dem Kloſter Maulbronn den Kirchenſatz und 1/6 des Zehnten zu Illingen auf offener Straße in ſeinem Namen aufzugeben. AU. 1451 verkauft Prieſter Johannes Trutwin, Cüntzlins ſelig Sun, dem Hennrichen Gr., alten Schultheißen zu derzeit ein Richter zu Vaih., ſeinem Vetter, ſeinen Teil zu Rüxingen der Stadt (Oberriexingen) AU.

2. Erhart Gremper. Genannt in Urkunden des Kloſters Maulbronn vom 14. Februar und 13. März 1489 als Siegler, als zu Vaihingen ſeßhaft. Siegel Fig. a mit der Umſchrift: s. erhart, griemper. AU. Nach einer Notiz Schmidlins gedenkt er 1489 ſeines Schwähers Konrad Küdermann, alten Vogtes und Bürgers zu Vaihingen. Das erneuerte Stiftungsbuch daſelbſt nennt Erhart Gremp unter den Stiftern.

3. Johann Gremper wird 1487 als Konſtanziſcher Geiſtlicher genannt. Stälin 3, 749.

4. Heinrich II. Gremper. Stoll, Sammlung aller Magiſterpromotionen, Tüb. 1756, bringt S. 2 als Mag. anno 1487 eingeſchrieben: Henricus Gr., Vayhingensis. Einen Vertrag v. 3. Nov. 1524 zwiſchen Abt Johann v. Maulbronn und Aberlin Seeger zu Würnsheim wegen 1/2 Hube daſelbſt ſiegelt als letzter der 3 Siegler mayſter Hainrich Gr. v. Vaih. Siegel: der Schwanenhals über dem Dreiberg; oben als Kleinod

[1] 1551 wurde dem Straßburger Zweig der Adel mit dem Prädikat von Freudenſtein beſtätigt, 1773 das Geſchlecht, das noch in Heſſen-Naſſau blühen ſoll, als freiherrlich von Ludwig XV. anerkannt. Das Wappen bildet ſeitdem in rot über grünem Dreiberg ein wachſender goldner Schwan, im Schnabel einen goldnen Ring mit blauem Stein haltend. Auf dem gekrönten Helm der wachſende Schwan mit dem Ring, die Helmdecken rot und gold.

**Heinrich I. Gremper**[1]
**Schultheiß und Richter in Vaihingen**
**1425—51**

| **Erhart Gremper**[2] in Vaihingen 1489 ux. N. N. geb. Küdermann | **Johann Gremper**[3] Geiſtlicher 1487 |
|---|---|

| **Heinrich II. Gremper**[4] Magiſter in Vaihingen 1487 † 7. Dez. 1533 | **Dionyſius I. Gremper**[5] Bürger in Vaihingen 1506 † 11. Jan. 1534 ux. Elizabeth 1506 | **Conrad Gremp(er)**[6] in Vaihingen 1501—16 u. Pforzheim 1524—28 † 15. Mai 1531 ux. Cordula, geb. Widmann † Pforzheim 16. Okt. 1551 | **Katharina**[7] Gremper † 1526 mar. Reinhart Mum, Bürgermeiſter in Weil d. St. \| Margritt Mum[7] † Eßlingen 31. Okt. 1521 | **Onophrius I. Gremp**[8] Bürger in Vaihingen 1492—1504 † vor 1547 \| Johann Gremp[8] geb. 1514 † Stuttgart 3. Jan. 1547 |
|---|---|---|---|---|
| | **Margareta**[9] mar. vor 1546 Walter v. Sternenfels \| Georg v. Sternenfels[9]) kop. 1559 † 1585 | **Magdalena**[10] † Vaihingen 15.. mar. Jakob Sigwart | | |

| **Onophrius II. Gremp(er)**[11] württ. Kammermeiſter geb. ca. 1487 † Stuttg. 4. Juni 1554 ux. Agathe geb. Befferer † Stuttg. 1550 | **Joachim**[12] ux. Anna geb. Nothaft v. Hohenberg † Stuttgart 6. Juli 1586 \| Hans Konrad Gremp v. Freudenſtein[20] um 1585 | **Marie**[13] † Rieth 1572 mar. Michael v. Reiſchach † 1550 \| Hans Michael v. Reiſchach[13] † Eberdingen 1593 |
|---|---|---|

| **Dr. Ludwig Gremp der Stifter**[14] geb. 1509 † 1583 | **Dionyſius II.**[15] Amtmann in Buchsweiler | **Brigitta**[16] † Eßlingen 22. Apr. 1569 mar. Johannes Drach, Pfleger in Eßlingen | **Agathe**[17] mar. Johann Jakob v. Tegernau gen. König † Unterlimburg 1596 | **N. N.**[18] mar. Dr. Heinrich Johann v. Mundolzheim | **N. N.**[19] mar. Dr. Bernhard Botzheim Advokat in Straßburg |
|---|---|---|---|---|---|

(Fortſ. von S. 176.)

geflügelt wiederholt AU. Sein beim Hinausſchaffen vollends zerſtörter Grabſtein in der Peterskirche zu Vaihingen hatte dasſelbe Wappen (ohne Kleinod und Helm) und die Inſchrift: anno dni 1533 uf den ? tag december starb der ernvest und wohlgelerte mayster heinrich gremper dem gott gnedig sein woll amen. Andreä, der auch ein lateiniſches Denkmal desſelben erwähnt, giebt 7. Dezember 1533 als Todesdatum und erwähnt ihn unter den aufrichtigſten Förderern des 1513 begonnenen Neubaues der Stadtkirche. Bei dem als Stifter im Vaih. Stiftungsbuch genannten Heinrich Gremp iſt eher an ihn als an 1 zu denken. Die Erwähnung 1504 ſ. unter 8.

5. Dionyſius I. Gremper. Derſelbe, Bürger zu Vaihingen, beſteht mit ſeiner Frau Elizabeth Mittwoch nach Lichtmeß 1506 von dem Deutſchordensmeiſter Hartmann in Stockheim den halben Teil ihres Widdumshofes zu Vaihingen zu einem ewigen Erbe AU. Siegel Fig. b. Über ſein vermutliches Wohnhaus ſ. Einleitung oben. Andreä nennt ihn, † 11. Januar 1534, unter den Förderern des Stadtkirchenbaus aus ſeiner Familie.

6. Konrad Gremp(er). An dem nördlichen Altarbaldachin in der Kloſterkirche zu Maulbronn, deſſen Altar der hl. Anna geweiht iſt, findet ſich bei dem Gremp-

ſchen und Widmannſchen (ein ſpringender Widder; redend) Wappenſchild die Inſchrift: Conradus Gremper civis de Vaihingen 1501 (OA.Beſchr. Maulbronn Paulus; Klunzinger). Es ſollen übrigens nach Klunzinger beide Baldachine von ihm geſtiftet ſein. 1504 ſiegelt er (AU.) die Urkunde des Bruders Onophrius (ſ. Nr. 8) mit der Hausmarke in der Form Fig. b. Nach Sattler, Topograph. Beſchreibung S. 301 ſitzt 1506 Konrad Gremp bei dem Hofgericht zu Stuttgart. 1514 erwähnt ihn Steinhofers Chronik 4, 81 als Schultheiß in Vaihingen. 24. April 1516 macht Conradus griemper, Bürger zu Vaihingen, ſamt ſeiner Hausfrauen Cordula, Herrn Johann Wiedmann, genannt Möchinger, der Arznei Docktoris, an dem fürſtlichen Hof zu Württ. Phyſici ehelicher Tochter, eine Stiftung an den St. Anna-Altar in dem Kloſter Maulbronn, wozu ſie 100 Gulden Hauptguts, zu Mühlhauſen a. E. aus den Allmanden zinsfällig, geben (AU. Faber. Klunzinger). Der Schwiegervater war hienach der berühmte zu Maichingen geborene Johann Widmann (vgl. Stälin 3, 774), der einſtige Leibarzt Herzog Eberhards, der 1506 als Stadtarzt nach Ulm, bald aber als markgräflich badiſcher Leibarzt nach Pforzheim gekommen war. Dort ſtiftete er 1522 ein Amt zu ſingen auf den Altar der hl. Dreieinigkeit (Gedenktafel in der Schloßkirche mit dem Widmannſchen Wappen und einem Schild mit einem Hahn, der auf ſeine Frau, aber etwa auch auf ſeinen ärztlichen Stand gehen kann) und ſtarb 1524. Durch ihn vermitteln ſich für die Gremp neben dem, daß durch die Heirat einer andern Tochter mit dem bekannten Kanzler Dr. Gregorius Lamparter Beziehungen zum württembergiſchen Hof blieben, ſolche zu Pforzheim, und wir treffen in der That in einer Urkunde v. 18. Februar 1524, betr. den Vertrag eines Amtmanns Dulber mit Kloſter Maulbronn, Konrad Gremper, Bürger zu Pforzheim, als zweiten Siegler (Siegel hier, 1516 und 1528, wie bei Heinrich) AU. 25. September 1528 ſtellt Konrad Gremper, wohnhaft zu Pforzheim, für Benedikt Schuhmacher einen Lehenbrief um deſſen Höflin zu Oberriexingen aus. AU. An der Peterskirche zu Vaihingen findet ſich ſein Grabſtein mit ſeinem und ſeiner Frau Wappen und der Inſchrift: anno domini MDXXXI (1531) am XV tag des mayen starb der ernvest conrat gremp dem got gnade. In der Schloßkirche zu Pforzheim ein Grabſtein mit denſelben Wappen und der Inſchrift: Anno Domini 1551 uf den tag octobris starb die edel und dugentsam fraw cordula grempin geborne widmennin conrad grempen verlas(sene haus)frau. 1537 wird unter den von Markgraf Ernſt übernommenen, auf beiden Landesteilen haftenden Schulden eine Gült von 135 Gulden an die Grempen erwähnt (Oberrhein. Zeitſchr. 25, 10). Sie wird von Konrad herrühren.

Der Mißſtand, daß man das Wappen ſeiner Frau bisher auf Gaisberg deutete, hat beſonders viel Verwirrung mit angerichtet.

7. In der Eßlinger Frauenkirche ſtehen zwei Grabſteine an der Wand mit zwei gleichen Wappenſchilden, einem mit einer armähnlichen Figur und dem Grempſchen (Schwanenhals ſitzt hier auf dem Dreiberg). Umſchrift:

a) anno domini 15XXVI jar am tag? starb die erber thugedtreich frow katherin gremperin zuo fayngen (= Vaihingen) reinhart mumen (der Name iſt nicht ſicher) burgermaiſter zuo weill die statt hußfraw gewesen der got gnedig sy.

b) anno domini 1500 und ain und zwainzigiste jar starb die erber junckfraw margritt mum (?) an aller hailgen abent der gott genedig sey.

8. Onophrius I. Gremp. 23. April 1504 bewilligt Onoferus Gremper, Bürger zu Vaihingen, welchem das Kloſter Bebenhauſen laut Schuldbriefs von 1492 aus 2000 Gulden Kapital, 90 Gulden Zins ſchuldet, daß es künftig nur noch 80 Gulden Zins zu zahlen hat. Da derſelbe „aignes Inſigel nit hat“, bittet er ſeine Brüder Heinrich und Konrad Gremper für ihn zu ſiegeln. Auf dem Spruchband des Siegels, das allein

noch erhalten iſt, heißt letzterer Conrat Grempp (A.U.) Nach einem Grabſtein in der Leonhardskirche zu Stuttgart mit dem Grempſchen Wappen ſtarb 3. Jan. 1547 der ernveſt Johann Gremp, weiland Onophrii Grempen Sohn, 34 Jahr alt. Dieſer Onophrius möchte etwa eine v. Gaisberg zur Frau gehabt haben, da die verſchiedenen Stammbäume immer wieder auf eine ſolche Verbindung verfallen. Leider hat der Grabſtein nur das Geſchlechtswappen. (Nach Roth 551 inſcribiert in Tübingen 27. Februar 1502 Onoferus Gremper ex Vahingen.)

9. Nach Fabers Notizen, nur zu einem andern Dionyſius in Beziehung geſetzt.

10. An der Peterskirche in Vaihingen ein beſchädigter Grabſtein mit der Inſchrift: anno domini MV — (15 . .) uff ſant ulrichs(tag) ſtarb magdalena gr(emp)erin jacob ſigwarts h(us)fraw dere ſele ruwe in de(n) friden amen. Der auf die Frau bezügliche Wappenſchild bietet die Hausmarke Fig. b.

11. Onophrius II. Gremp(er). Am 1. Juli 1528 ſiegelt bei einer Verabredung zwiſchen Württemberg und Baden wegen eines Tauſches unter den 2 badiſchen Abgeordneten Onophrius Gremper A.U. Anno 1528 iſt nach der Gabelkhoverſchen Chronik von Stuttgart Onophrij Gremper, Kammermeiſters zu Stuttgart, Haus am Markt im Herbſt verbronnen, ſo nachgehends die Herberg zum güldnen Adler geweſen[1]). 20. Nov. 1531 verkauft Zyr von Hoheneck, ein Einwohner von Stuttgart, ½ Morgen Weingarten im Sonnenberg an den fürſtl. Kammermeiſter O. Gremper A.U. Nach obiger Chronik und nach Cruſius ſtarb zu Stuttgart 4. Juni 1554 Ehrenveſt Onophrius Grempp, ſeines Alters im 67. Jahr, und anno 1550 Frau Agathe Beſſererin, ſeine eheliche Hausfrau, ihres Alters im 60. Jahr. Sie ſcheint näher eine Beſſerer v. Schnirpflingen geweſen zu ſein.

12. Nach Faber und Cruſius, vgl. auch Bucelin.

13. Marie Gremp v. Freudenſtein. In der Kirche zu Rieth, OA. Vaihingen, findet ſich ein Epitaph, das Bildnis einer Frau und eines Kindes darſtellend, mit der nur teilweiſe leſerlichen Umſchrift: anno domini 1572 auf den — maria von riſchach geborne —. Von den 4 angebrachten Ahnenwappen ſcheint das heraldiſch links obenſtehende das Grempſche zu ſein. Iſt ſchon hieraus wahrſcheinlich, daß wir die von den Genealogien (z. B. bei Schilling v. Cannſtatt) als Gattin des Michael v. Reiſchach zu Rieth, der 1550 ſtarb, aufgeführte Maria Gremp v. Freudenſtein vor uns haben, ſo wird es noch ſicherer und ihre wieder ſo verſchieden beſtimmte Einreihung in den Grempſchen Stammbaum zugleich entſchieden feſtgeſtellt durch die Thatſache, daß auf dem Grabſtein des Hans Michael v. Reiſchach, † 29. Nov. 1593, ihres Sohnes, in der Kirche zu Eberdingen unter den weiblichen Ahnenwappen die von Gremp und Widmann obenan ſtehen.

14. Dr. Ludwig Gremp. Geboren zu Stuttgart 1509, ſoll er nach der Stuttgarter Chronik 1525 zu Tübingen inſkribiert[2]), hierauf über 13 Jahr zu Ingolſtadt ſtudiert haben. Dr. juris. 1537—44 Profeſſor der Rechte zu Tübingen, Stälin 4, 402, 592. Später Syndikus der Stadt Straßburg, aber doch fortwährend mit der Heimat und deren Fürſtenhaus (Stälin 4, 592) in Verbindung. Weiteres ſ. Faber. Nur hatte er nach Zeller, Merkwürdigkeiten der Univerſität und Stadt Tübingen S. 445, bloß Kinder von der erſten Frau (Suſanna v. Kuchelberg), keine von der zweiten (Barbara Münch v. Münchenſtein). Sein Todesjahr wird verſchieden angegeben. 1583 ſcheint das richtigſte. Ein Grabſtein für ihn († 2. Mai 1583), ſeine zweite Gattin († 1574) und einen in Padua 1578 verſtorbenen Sohn Hans Ludwig ſoll in der Kirche zu Brumath im Elſaß ſich finden.

[1]) Georgii, Dienerbuch S. 106 nennt 1528 Onophrius Gremp als Rentkammermeiſter.

[2]) Roth Urk. Tüb. 638: Ludvicus Gremper de Stutgardia inſcr. 1525.

15. Dionyſius Gremp ſtudiert nach Pfaff Geſch. der Stadt Stuttg. I, 392 in Tübingen 1549. Weiteres ſ. Faber.

16. ſ. Faber.

17. Nach Papieren vom † Dekan Hochſtetter.

18. 19. ſ. Faber.

20. Hans Konrad Gremp v. Freudenſtein verkauft 1585 um 300 Gulden ſeinen Hof zu Oberriexingen, den Benedikt Schuhmacher inne hat, an Herzog Ludwig A.U. Ein Beweis für die direkte Vererbung von Nr. 1 her. Weiteres ſ. Faber Das Siegel 1585 giebt das Wappen in der ſpäteſten Geſtalt.

---

## Ein Gräberfund bei Allmendingen.

Mitgeteilt von Dr. Leube in Ulm.

Gegenüber der Station Allmendingen OA. Ehingen erhebt ſich gegen Oſten der ſogenannte Burſchel (Burgſtall), auf demſelben ſind noch Reſte einer alten Burg zu ſehen, deren Räume möglicherweiſe die am Fuße der Anhöhe Begrabenen bewohnt hatten.

Im Sommer 1883 wurde unterhalb des Burſchel eine Cementfabrik errichtet, welche ihr Material aus dem dem weißen Jura ζ angehörigen Mergel bezieht; dieſelbe ſteht auf Parzelle No. 468.

Bei der Fundation der Gebäude dieſer Fabrik kamen die Arbeiter auf Knochen, Scherben etc. und wurde Herr Baron von Freyberg von Allmendingen, auf deſſen Grund und Boden die Fabrik jetzt ſteht, aufmerkſam gemacht, worauf ich durch die Güte desſelben die Funde gezeigt und über Form und Lage der Gruben nachfolgende Angaben erhalten habe.

In einer Tiefe von 1,20 m fanden ſich 5 an einander gereihte, in den Felſen eingehauene 4eckige Gräber von 1,0, 0,60, 0,85, 0,70 und 1,70 m Breite; dieſelben waren mit Steinplatten überdeckt und auf dieſen Platten lag Ackerboden mit vielen Steinen vermiſcht.

In dreien dieſer Gräber zeigten ſich neben Knochen die unten noch näher beſchriebenen Gegenſtände. Die Schädel ſind bis auf einen nicht mehr gut erhalten.

Neben dieſen 5 Gräbern fanden ſich mehrere muldenförmige Aushöhlungen, je ca. 0,70 m breit, an der tiefſten Stelle 0,65 m, am höchſten Punkt 0,50 m unter der Oberfläche, dieſe waren ausgefüllt mit Scherben, Knochen, Kohlen, es fand ſich dort auch ein Pferdekiefer. Herr Baron von Freyberg iſt der Anſicht, daß dies Rückſtände von einem Totenmahl ſeien.

Weſtlich von den genannten Gräbern waren etwas zerſtreut noch drei weitere ähnliche Gräber und im vergangenen Oktober ſtießen die Arbeiter bei Anlage eines neuen Ofens ſüdweſtlich von den obigen auf ein neues Grab, das 2 m unter der Oberfläche und 1,5 m breit war.

Von den weſtlicher gelegenen 3 Gräbern war das erſte 0,60, das zweite 1,4 und das dritte 1,2 m breit.

In dem 0,60 m breiten Grab fand ſich ein ganz kleiner Schädel mit ſehr dünnen Wandungen, einige Milchzähne, hinter dem Schädel ein kleiner ſilberner Ring, vielleicht Haarring, und eine Reihe Perlen ſ. u.

Es wurden im ganzen 6 Schädel ausgegraben, von welchen nur einer noch einigermaßen erhalten iſt, derſelbe hat einen gut erhaltenen Unterkiefer mit ſchönen Zähnen.

Die weiter gefundenen Gegenſtände ſollen im nachfolgenden aufgezählt werden:

1 Lanzenſpitze, ſchön gearbeitet, 0,43 m lang, 0,03 m breit.
1 Lanzenſpitze von weniger feiner Arbeit, 0,35 m lang und 0,035 m breit.
1 Schwert mit Griff, zweiſchneidig, Klinge 0,73 m lang, 0,042 m breit; Griff im Licht 0,105 m, mit Stichplatte 0,12 m lang. Das ganze Schwert iſt 0,85 m lang. Durch die Stichplatten gehen Nieten.
1 weiteres etwas ſtärkeres Schwert mit Griff, ebenfalls zweiſchneidig, 0,06 m breite und 0,56 m lange Klinge.
2 einſchneidige Schwerter (Scramaſax) mit ziemlich breitem Rücken; das erſte iſt 0,71 m lang (Klinge 0,59 m, Griff 0,12 m), das zweite iſt 0,65 m lang, dabei ſind Griff und Klinge nicht deutlich zu unterſcheiden.
1 Wirtel von Thon, 0,03 m im Durchmeſſer.
1 Bronzeſchnalle, oval, 0,031 m lang.
2 Bronzeplättchen, zuſammengenietet, ohne Zweifel von einer Pferderüſtung herrührend.
1 mit Silber und Gold tauſchiertes eiſernes Gürtelſchloß, an den 4 Ecken runde eiſerne Nägel, 0,035 m hoch, 0,030 m lang.
1 eiſerne Schnalle, ebenfalls mit Gold und Silber tauſchiert, mit Anſatz zur Befeſtigung an Riemen. Die Schnalle hat einen Durchmeſſer von 0,044 m und eine Länge von 0,095 m, der Anſatz iſt 0,06 m lang.
1 eiſerner Schildnabel, nicht beſonders gut erhalten.
1 Conglomerat von kleinen eiſernen Ringchen, welche einen Durchmeſſer von 0,0014 m zeigen, ohne Zweifel auch von der Pferderüſtung herrührend.
1 Collier mit einer großen Glasperle, blau, gerippt, melonenförmig.
9 Thonperlen, gelb, einige aus mehreren kleinen zuſammengefügt.
3 „ blau mit gelben Tupfen.
5 „ rot, ziegelfarbig,
5 „ hellgrün.
1 kleine zerbrochene Glasperle, blau, plattgedrückt.

Dazu fand ſich ein kleiner hübſch geformter ſilberner Schließring.

1 kleinerer ſilberner Ring (0,03 m im Licht) aus dem Kindergrab.
1 etwas größerer ſilberner Ring (0,055 m im Licht).
2 Meſſer, Klingen 0,11 und 0,125 m lang, 0,025 m breit.
1 ſchwächeres Meſſer, 0,125 m lang, 0,015 m breit.

Neben vielen groben Scherben aus ſchlecht gebranntem Thon fand ſich auch ein kleines Stück Feuerſtein, der aber nicht bearbeitet, ſondern von einem größeren Stück abgeſchlagen erſcheint.

Von den 6 Schädeln iſt nur einer noch ſo weit erhalten, daß Meſſungen an demſelben vorgenommen werden könnten, am beſten erhalten iſt dabei der Unterkiefer mit einer ſehr ſchön erhaltenen Zahnreihe, wie ſchon oben angegeben.

Die Knochen ſind ſehr ſchlecht erhalten, ſie ſind geſammelt, aber noch nicht zuſammengeſtellt. Ein verhältnismäßig gut erhaltener Schenkelknochen iſt 0,515 m lang.

---

## Carmen ſponſalicium von 1694.

Die Bibliothek des Vereins für Kunſt und Altertum in Ulm und Oberſchwaben verdankt der Güte des Herrn Stadtpfarrers Schwarzmann von Langenau, jetzt in Ulm, ein intereſſantes Dokument, das weiteren Kreiſen zugänglich gemacht zu werden

verdient. Es iſt ein Proklamationſchreiben vom Jahre 1694, das den damaligen Pfarrer von Creglingen zum Verfaſſer hat, einen, wie aus dem Schriftſtück hervorgeht, mit glücklichem Humor begabten und mit einer wohl auch jenerzeit ungewöhnlichen Gewandtheit in lateiniſcher Verſification ausgerüſteten Herrn. Das Schreiben iſt nämlich in tadelloſen lateiniſchen Diſtichen abgefaßt und ſelbſt die Jahreszahl iſt, nach dem Geſchmack der Zeit, in einem verſifizierten „Logogriph“ verhüllt, deſſen nicht ganz einfache Löſung durch Herrn Pfarrer Schultes, der in der Sitzung vom 5. Dezember 1884 dem Verein das Geſchenk überreichte, in völlig befriedigender Weiſe gegeben wurde. Im übrigen bedarf das hier mitgeteilte Opus kaum einer Erklärung. Es handelt ſich, wie man ſieht, um ein ältliches Brautpaar, Hiob Renck von Creglingen und Margarete Löderin von Crainthal, deren ehelicher Verbindung nach dreimaliger Proklamation nichts im Wege ſteht, was der Stadtpfarrer J. S. E. von Creglingen (ſ. u.) ſeinem Amtsbruder Kohn in Freudenbach, dem Mutterort von Crainthal (ſ. u.) mitteilt. Das Schreiben lautet:

Teſtimonium
trinae feliciter peractae
Proclamationis
Jobi Renckens, Creglingenſis
Sponſi:
et
Margarethae Löderin, Crainthalenſis, Sponſae.

Mitto Tibi, Affinis, Frater, Vicineque, nAVEm,
Quae prora et puppi, Per-Reverende! caret.
Par hominum ſimplex, quod Creglingenſis Iobus
Renckius annoſa et Filia Loederia
Sint Crainthalenſis ſponſi, (Mirabilis ecce!
Ut ſimilem ſimili jungit ubique Deus!)
Indixi populo trinis vicibus diſtinctis,
Qui verbum Domini percipit hicce ſacrum.
Serius admonui cunctos ſimulatque, precentur
Jungendis thalamo prospera fata novo.
Sin alia aut alius dilexerit huncce, vel illam,
Ocyor accedat, poſt procul emaneat.
Nemo ſed inventus, de ſexu utroque, Mariti
Quin ſponſi fiant impediiſſe volens.
Ergo licet per me, vetuli jungantur amantes,
Perque tuam dextram Conjugium eſto ratum.
Sint votis benedicta Tuis, benedicta meisque
Corda duo, capiant gaudia laeta thori.
Tandem ubi triga colos Parcarum et ſtamina rumpet,
Introeant ſuperi regna beata poli!
Tu vero valeas omni cum prole, Sorore,
Uſque animo, Kohni, ſedem habiture meo.
Quod ſi fata volent, hymeneja ad feſta vocatus
Fors venio, et Bacchi pocla propino Tibi!

Per-Rev. Dignit. T^ae
(Sig.) addictissimus

Αὐτοσχεδ. Creglingae, Dominica a Nuptiis Cananaeis nota, Anno ſequenti Logogripho notato.

Oedipe! de zona fiet annulus aureus, atque
Ungula ſex ſoleas linquat equina tibi.
Nonaque, queis pereunt fures, his addito ligna,
Quattuor et conos, annus eritque tibi.

J. S. E. P. et S.

Die Deutung des „Logogriphs“ iſt folgende: Ödipus, nimm eine goldene Gürtelſchnalle (Φ = CIↃ, 1000) und der Pferdehuf laſſe dir 6 Tritte (CCCCCC, 600); zu dieſen füge neun Hölzer, an denen die Diebe ſterben (XXXXXXXXX, 90) und vier Zapfen (IIII, 4) und du wirſt das Jahr haben.

Den vollſtändigen Namen des unterzeichneten Paſtors J. S. E. verdankt Schreiber dieſes einer freundlichen Mitteilung der Herren Pfarrer a. D. Grieſinger in Ravensburg und Stadtpfarrer Teichmann in Creglingen; er lautet Johann Samuel Eſenbeck; „et S.“ wird wohl et ſoror oder et ſui heißen. Crainthal, jetzt Filial von Creglingen, gehörte früher zu Freudenbach, wo der Adreſſat Joh. Konr. Kohn, als Nachfolger Eſenbecks, 1693–1726 Pfarrer war.

Zu bemerken iſt noch, daß dreimal, nämlich bei den Verſen 15, 21, 22 von der Hand des Verfaſſers Varianten beigeſchrieben ſind; die erſte iſt infolge von Beſchädigung des Papiers unleſerlich, die zweite lautet für omni cum prole—cum proleque cumque, die dritte für Kohni—Affinis.

Ulm. H. Knapp.

---

## Eichelweiſe.

(Vierteljahrshefte 1883 S. 141 und 1884 S. 261.)

Die Herleitung des Ausdrucks „eichelweiſe“ ſchien mir auch nach den dankenswerten Mitteilungen in den Vierteljahrsheften 1884 S. 261 noch weiterer Nachforſchung wert zu ſein.

Der rechtliche Begriff des Ausdrucks unterliegt allerdings keinem Zweifel, und wenn je das Wort „eichelweiſe“ ſelber noch nicht deutlich genug ſpräche, ſo pflegen andere Ausdrücke beigegeben zu ſein, welche mit Ausſchluß jeden Zweifels nur das Eine zulaſſen, daß ein ſolches Teilen gemeint iſt, bei welchem das geſamte verfügbare Gut ohne irgend eine Bevorzugung des einen vor dem andern in völlig gleiche Teile nach der Zahl der Berechtigten auseinandergeht. Eben dieſe begleitenden Ausdrücke aber dürften auch auf die ſprachliche Herleitung einiges Licht werfen.

Die in dem Bernſtadter Dorfbuch von 1600 bis 1660 niedergelegten Urkunden über Eheverlöbniſſe beſtimmen, wenn Kinder aus einer vorangegangenen Ehe des einen Teils in die neue Ehe gebracht werden, gewöhnlich folgendes:

„Erſtlichen — wenn die neue Ehe kinderlos bleibt und der Mann ſtirbt vor dem Weibe, ſo ſolle u. ſ. w.“ —

„Anderm — unter derſelben Vorausſetzung, wenn das Weib vor dem Mann ſtirbt, ſo ſoll u. ſ. w.“

„Trüttens Wan Sie Nach dem willen gottes Kinder eins oder mehr mit einander zeigen vnd haben ſolen, ſo ſole es mit den Alten ſowohl alß Jungen Kindern: ein Aingeworffen gut heißen vnd Sein, vnd Solches Aichelweiß So Manig Mundt, So Manig Pfundt geteilt werden.“

Dieſe ganze Ausdrucksweiſe ſtammt ohne Zweifel aus den Gewohnheiten der alten Realrechtsgemeinde. Das Wort „aichelweis“ nötigt ja, an den Wald zu denken. Aus der einzelnen Eichel erklärt es ſich nicht zur Genüge, weil dieſe zwar von ſelbſt in 2 gleiche Teile zerfällt wie alle zweiſamenlappigen Fruchtkörner, aber bei jeder Mehrteilung, namentlich mit ungeradem Diviſor, nicht ohne Mühe in wirklich gleiche Teile zu zerlegen iſt. Auch halte ich unſere Altvordern nicht für ſolche „Kümmelſpalter“, daß ſie den ſpezifiſchen Rechtsausdruck für gleiche Teilung ganzer Vermögen vor dem möglichen Zerſpalten einer einzelnen Eichel in 2, 3, 4 u. ſ. w. Teile hergenommen hätten.

Anders liegt die Sache, wenn wir uns die Rechtsgewohnheiten der waldbeſitzenden Realgemeinde vergegenwärtigen. Es galt ein verſchiedenes Recht bezüglich des „Unterholzes“ (Gebüſch und die nur etwa zu halber Höhe gezogenen Bäume) und des „Oberholzes“ (die ein- oder mehrmals im Hieb übergangenen Hochſtämme). In Beimerſtetten z. B. bekam vom Unterholz jeder Söldner 1 Teil, jeder Bauer 2 Teile; ſolche Bauern, deren Hof 2 vor Zeiten getrennt geweſene Höfe in ſich vereinigte, bekamen 4 Teile. Vom Oberholz aber erhielt jeder Söldner und jeder Bauer gleich viel, und dieſes Recht völlig gleicher Teilung wurde ganz beſonders

bezüglich der Eichen geltend gemacht. Überdies wurden die Eichen in den Nutzen der geſamten Gemeinde als ſolcher verwendet, ſofern ſie derſelben bedurfte, ohne Rückſicht auf die Rechte der Einzelnen. — Das zur Verteilung kommende Holz wurde von allen Beteiligten gemeinſchaftlich gehauen und aufbereitet. Es war ein „aingeworffen gut“. Nachdem es dann in möglichſt gleiche Portionen abgeteilt und numeriert war nach der Zahl der Rechtsteile, wurde durch das Los beſtimmt, welche Nummern dieſem oder jenem zufielen. Die Holzteile hießen im Ulmiſchen „Lüs“, d. h. „Loſe“. Am Unterholz erhielt jeder Bauer 2, beziehungsweiſe 4 Losteile, während auf jeden Söldner nur 1 Teil kam. Am Oberholz aber und namentlich an den Eichen hatte keiner einen Rechtsvorteil, da ging es kurzweg nach der Zahl der Berechtigten: „So manig Mund, ſo manig Pfund“. Dieſes völlig gleiche Teilen könnte man daher nennen „eichenweiſe“ teilen, d. h. ſo teilen, wie man die Eichen zu teilen pflegt.

So heißt es aber eben nicht, ſondern „aichelweis“, und es iſt nicht geraten, dem Wort Gewalt anzuthun. Laſſen wir uns denn von dem Worte leiten, ſo giebt uns dasſelbe meines Erachtens Kunde davon, daß einſt wie die Eichen ſo auch deren Früchte, als dieſe noch einen geſchätzteren Teil der bäuerlichen Ökonomie bildeten, gemeinſchaftlich gewonnen und ſodann als ein „aingeworffen gut“ zu völlig gleichen Teilen unter die Berechtigten verteilt zu werden pflegten, und zwar die Eichen nach dem „Meß“, die Eicheln aber nach dem Gewicht, alſo buchſtäblich „ſo manig Mund, ſo manig Pfund“.

Das hier beſchriebene Verfahren deckt ſich ſo vollſtändig mit dem beſprochenen Rechtsausdruck, daß dieſer als ein zureichender Beweis für einen ſolchen einſt üblichen Gebrauch ſollte gelten dürfen. Einen urkundlichen Nachweis darüber habe ich allerdings nicht beibringen können, und nicht einmal eine Erinnerung daran habe ich bei den jetzt Lebenden vorgefunden. Dieſes macht aber die Sache nicht unwahrſcheinlich, da ja der Rechtsgebrauch, aus welchem das Wort entſprang, ſchon vor dem Wort vorhanden ſein mußte, das Wort aber im 17. Jahrhundert, vielleicht ſchon früher, in Blüte ſtand und ſeitdem völlig abgegangen und beim Volk in Vergeſſenheit geraten iſt. Deſſen erinnert man ſich indeſſen wohl, daß vor nicht vielen Jahren in den Waldungen des Ulmer Spitals denjenigen das Sammeln von Eicheln geſtattet war, welche ein jährlich zu beſtimmendes Quantum des Produktes an den Spital ablieferten. Dieſe Thatſache, verbunden mit dem Umſtand, daß einſt die Söldner und Bauern auf der Gleichheit, beziehungsweiſe Ungleichheit ihrer Waldrechte heftig beſtanden, zwingt faſt zu der Annahme, daß auch in den Gemeindewaldungen in Zeiten, da der Gewinn an Eicheln einen nicht zu verachtenden Teil des Waldnutzens ausmachte, das Sammeln derſelben nicht jedem für ſich freiſtand, ſondern gemeinſchaftlich vorgenommen und das Erſammelte in einen Haufen zuſammengeworfen und als ein „aingeworffen gut“ zu völlig gleichen Teilen nach dem Gewicht unter die Gemeindegenoſſen verteilt wurde: „ſo manig Mund, ſo manig Pfund“.

Die Verhältniszahl, welche den Anteil eines Söldners und den eines Bauern an dem Ertrag des Gemeindewalds ausdrückte, war gewiß örtlich verſchieden, aber etwas dem Beimerſtetter Rechtsverhältnis Analoges wird wohl in allen altulmiſchen Gemeinden geweſen ſein. Als man nun vor einigen Jahrzehnten darauf kam, auch in den Gemeindewaldungen eine rationelle Bewirtſchaftung mit längeren Nutzungsperioden einzuführen und den bis dahin vorherrſchenden Buſchwald mehr und mehr in einen Hochwald umzuwandeln, da wurde das Unterholz, welches nach dem Maßſtab 1:2 und 1:4 zu verteilen war, immer weniger und das Oberholz, an welchem ſämtliche Berechtigte den gleichen Anteil hatten, immer mehr, das Vorrecht der Bauern vor den Söldnern wurde von immer geringerem Belang, und die erſteren drangen darauf, daß von dem Geſamtgemeindewald ein Teil ausgeſchieden werde, um fernerhin Gemeindeeigentum zu bleiben und für die öffentlichen Zwecke zu dienen, das Übrige aber nach Maßgabe des jedem Gemeindegenoſſen von Alters her zuſtehenden größeren oder kleineren Rechtsanſpruchs parzelliert und in reines Privateigentum verwandelt werde. Das „aingeworffen gut“ ging bleibend auseinander.

Dieſe tiefgreifende Veränderung des alten Waldgemeinderechts, welche nur eine Seite jener ſeit 1848 erfolgten Revolution aller bäuerlichen Verhältniſſe darſtellt, iſt wohl zwiſchen den Jahren 1850 und 1880 faſt in allen Gemeinden, wo die Lage der Dinge eine ähnliche war, vollzogen worden. Die nächſte Generation wird den vorigen Rechtszuſtand nicht mehr wiſſen und Dinge und Worte nicht mehr zu deuten vermögen, welche in demſelben wurzeln. — Möge es mir gelungen ſein, die Quelle des einſt ſo viel gebrauchten Ausdrucks „aichelweiſe“ anzudeuten, ehe ſie vollends vergeſſen iſt!

Bernſtadt bei Ulm. Pfarrer Aichele.

## Reiſeſtudien, beſonders im Bayriſchen und Fränkiſchen.

Vortrag im Ulmer Altertumsverein von Diak. Klemm in Geislingen.

„Wenn jemand eine Reiſe thut, so kann er was erzählen.“ Und weil man ja doch verpflichtet iſt, zu thun, was man kann, ſo iſt es auch mir Pflicht, etwas zu erzählen von meiner größeren Reiſe, die mir im Herbſt 1884 durch die liberale Verwilligung eines Staatsbeitrags ermöglicht worden iſt. Weil man aber gerne ſolchen erzählt, die Intereſſe und Verſtändnis für das Erzählte haben, ſo habe ich am liebſten Ihren Kreis gewählt, um da von meinen Studien zu berichten, weil ich wiſſen darf, daß Sie noch immer denſelben ein offenes Ohr und reges Intereſſe entgegengebracht haben. An direkten Beziehungen zu Ulm wird es ohnehin in meinem Bericht nicht ganz fehlen.

### I. Drei Hallenkirchen aus dem zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts und Niklaus Eſeler als Hauptbaumeiſter an denſelben.

Wenn ich von unſerem Münſter in Ulm abſehe, weil es in ſeiner Art kein Gegenſtück in unſerem Lande findet, ſo ſtehe ich nicht an, die Heiligkreuzkirche in Gmünd als die ſchönſte und in ihrem Innern den bedeutendſten Eindruck auf den Beſchauer machende Kirche unſeres Landes, wenigſtens unter denen, die ich geſehen habe, zu bezeichnen. Gewiß iſt ſie auch ſchon bei den Zeitgenoſſen ihrer Erbauung hochgeſchätzt geweſen. Hat doch, nachdem 1351 ihr Chorbau durch Meiſter Heinrich Arler begonnen worden war, der Kaiſer Karl IV. 1356 ſich den Sohn des Meiſters, Peter von Gmünd, von hier aus als Dombaumeiſter nach Prag geholt. Gleichwohl wüßte ich in weiterem Umkreis aus dem ganzen 14. und Anfang des 15. Jahrhunderts keine Kirche zu nennen, in welcher eine Nachbildung ihres Grundplans oder Grundgedankens zu erkennen wäre. Welche Gründe dafür wirkten, ob der Koſtenpunkt, der bei dem ausgedehnten Chorbau einer ſolchen Hallenkirche weſentlich mitſprechen mußte, den entſcheidenden Ausſchlag gab oder ob andere Verhältniſſe mit im Spiel waren, ich wüßte es nicht zu ſagen. Dagegen ſehen wir nun im zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts auf einmal raſch nacheinander drei Kirchen entſtehen, bei denen wir, da ſie nicht allzufern von Gmünd liegen, eine Einwirkung des Grundgedankens der Heiligkreuzkirche, nämlich ihres Hallenbaues, werden annehmen dürfen, obwohl beſtimmtere urkundliche Anhaltspunkte dafür noch fehlen. Es iſt die Michaelskirche in Hall, die Georgskirche in Nördlingen und die gleichnamige in Dinkelsbühl. Bei den zwei letzteren hat dann freilich auf die eigentliche Planbildung, was die Choranlage betrifft, wohl noch der Vorgang des Chors an der Sebalduskirche in Nürnberg, der mit ſeinen drei Schiffen 1361—1377 erbaut ward, eingewirkt; nur die Michaelskirche in Hall erſcheint mit ihrem Kapellenkranz um den Chor her als wirkliche Nachbildung der Gmünder Heiligkreuzkirche.

Vergleichen wir zunächſt einmal die zwei Georgskirchen, die ihre allernächſte Verwandtſchaft, ſobald man ihr Inneres betritt, aufs entſchiedenſte kundgeben. Und im Innern und deſſen Wirkung liegt die Hauptſtärke und Glanzſeite ſolcher Hallenkirchen, während im Äußeren die Kirchen der Baſilikaanlage mit niedrigeren Seitenſchiffen ſich entſchieden günſtiger zu präſentieren pflegen. Da nimmt uns denn beiderſeits, in Nördlingen wie in Dinkelsbühl, ein lichterfüllter hoher und langgedehnter Raum auf, in dem das Auge faſt ungehindert nach allen Richtungen weit umherſchweifen kann. Es ſind drei Schiffe, die Langhaus und Chor gleichmäßig durchziehen; in letzterem iſt der Raum des Mittelſchiffs zum öſtlichen Schluß hin erhöht und durch Chorſtühle auf den beiden Seiten, hinten durch

den Altar abgeſchloſſen, dagegen treffen dann die Seitenſchiffe, in gleicher Flucht auch den Chor entlang fortlaufend, hinter dem inneren Chorſchluß einen zweiten bildend, zuſammen, ſo daß ſie zugleich einen Umgang um den inneren Chor gewähren. Am auffallendſten iſt für unſer Auge, das die beſtimmte Anzeige des Choranfangs durch einen Triumpfbogen gewohnt iſt, das Fehlen eines ſolchen, ſo daß man erſt an der erwähnten Erhöhung des Bodens den Übergang aus dem Langhaus in den Chor bemerkt. Natürlich trägt gerade dieſe Eigenſchaft der Hallenkirchen, die im Oberteil dem Blick durch die ganze Länge hin kein Hindernis in den Weg ſtellt, zu ihrem imponierenden Eindruck das meiſte bei. Im Weſten allein iſt ein kleines Stück des Raumes durch die Orgelempore verdeckt. In beiden Kirchen ſind es 22 ſchlanke Stützen, die das in gleicher Höhe den ganzen Raum überdeckende Gewölbe tragen. Während aber in Nördlingen dieſe Stützen aus ganz einfachen kapitälloſen Rundpfeilern beſtehen, die vorn mit zwei Runddienſten beſetzt ſind und einen etwas nüchternen Eindruck machen, ſtellen die gleichfalls kapitälloſen, aber achteckigen und mit je vier ſtarken Runddienſten beſetzten Pfeiler in Dinkelsbühl viel mehr vor. Einen ganz beſonderen Vorzug hat ſodann Dinkelsbühl in der Bildung des Chorſchluſſes. In Nördlingen ſchließt der Chor ſowohl innen als außen mit drei Seiten desſelben Vielecks. Das giebt nun wohl im Mittelſchiff einen ſchönen Durchblick bis ans äußerſte Ende; aber bei den zwei Seitenſchiffen hat es, verſtärkt durch den Umſtand, daß vom Choranfang an hier die Wand etwas eingerückt, die Breite ermäßigt iſt, die ungünſtige Wirkung, daß das Auge beim Durchblick auf eine ſchmale, ziemlich ſchiefe Wand- und Fenſterfläche fällt, die infolge der ſchiefen Stellung noch ſchmäler erſcheint als ſie iſt und das Auge dadurch unangenehm berührt. In Dinkelsbühl dagegen haben vorweg die Seitenſchiffe auch im Chor ihre volle Breite behalten. Sodann iſt gegenüber den drei Seiten vom Sechseck, die den inneren Chor ſchließen, hier der äußere Chor mit ſechs Seiten vom Zwölfeck geſchloſſen und das ſo, daß in die Mittelachſe der Kirche im äußeren Chor nicht ein Fenſter und eine Wand, ſondern ein Winkel fällt. Das wirkt dann einerſeits im Durchblick durch das Mittelſchiff nicht ſo ungünſtig, weil die Ecke in der Mitte durch den Altaraufbau des inneren Chors etwas maskiert iſt, und andererſeits iſt in dem Durchblick durch die Seitenſchiffe die Schiefe der abſchließenden Flächen vermindert und das Auge findet einen befriedigenden Abſchluß. Gerade dieſen Vorteil ſcheint der Baumeiſter von Dinkelsbühl an dem Chor der Nürnberger Sebalduskirche abgeſehen zu haben, wo auf fünf Seiten des inneren Chorſchluſſes neun ſolche am äußeren Chorſchluß kommen, oder an dem Chor der Lorenzkirche dort, der neun Jahre vor dem Dinkelsbühler (1439) begonnen worden iſt und dem ſchon 1361 bis 1377 erbauten von St. Sebaldus in dieſem Stück ganz gleich iſt. Der Dinkelsbühler Meiſter hat aber ſeine Selbſtändigkeit in dem erwieſen, daß bei ihm die eine Ecke in die Mittelachſe fällt, was, wenn ich mich recht erinnere, bei den Nürnberger Kirchen nicht der Fall iſt. Er iſt damit vielmehr auf die Spuren des Peter von Gmünd, der in Böhmen mehrfach ſolche Arrangements beim Chorumgang getroffen hat, zurückgekommen. Ich verzichte darauf, das Innere der zwei Georgskirchen auch in Bezug auf Kunſtſchätze, die es birgt, in Vergleich zu bringen. Daß hier Dinkelsbühl an Altären, Altargemälden und Schnitzarbeiten der beſten Meiſter weit reicher iſt, iſt wohl ſicher, während die Bildhauerarbeit an Kanzel und Sakramenthaus in Nördlingen den Vorzug haben möchte. Wir wenden uns zur äußern Erſcheinung der beiden Kirchen. Da hat Nördlingen zunächſt einen bedeutenden Vorſprung in dem Umſtand, daß es auf der Weſtſeite an richtiger Stelle und im Stil der Kirche gebaut ſeinen von 1454—1490 ausgeführten hohen Turm hat, während in Dinkels-

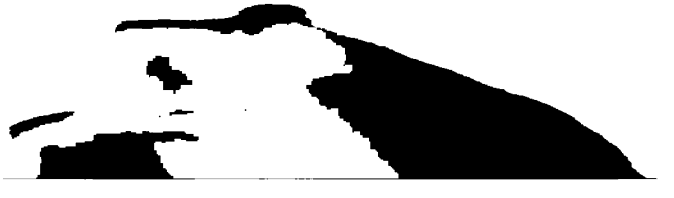
bühl der nördlich vom Choranfang vorgeſehene Turm, zu dem laut Inſchrift der Grund 22 Schuh tief in die Erde gelegt wurde („der grund iſt in der erden XXII ſchuch"), nur bis zu einem erſten Stockwerk, das als Sakriſtei dienen konnte, es gebracht hat. Es mußte deshalb hier bis heute der von einer älteren Kirche auf gleicher Stätte herrührende, in romaniſchem Übergangsſtil gehaltene Turm als Vorlage auf der Weſtſeite beibehalten werden, und die Wirkung dieſer Seite iſt durch den Umſtand, daß dieſer Turm von der Mittelachſe der Kirche ziemlich weit ab gegen Süden ſteht, ſtark beeinträchtigt. Einen Aufſatz und Abſchluß in ſpäteren Bauformen haben beide Türme erhalten, der in Dinkelsbühl am Anfang des 16. Jahrhunderts, der in Nördlingen wie es ſcheint 1552. Wenn hierin alſo beide Kirchen wieder ſich gleichſtehen, ſo wird der zugegebene Vorzug von Nördlingen doch ziemlich abgeſchwächt durch die Beobachtung, daß der Turm entſchieden unverhältnismäßig hoch hinaufgeführt iſt, ſo günſtig dies dann auch für die Rundſchau von ihm auf die paradieſiſche Ebene des Rieſes um Nördlingen her mit ihrer Maſſe von Dörfern wirken mag. Auch die Überführung aus dem Viereck ins Achteck ſchien mir weniger gelungen, wenn ſie nicht am Ende überhaupt in ihrer jetzigen Geſtalt auch erſt ein Werk des 16. Jahrhunderts iſt. Sehr wenig günſtig präſentiert ſich endlich das ganze Langhaus in Nördlingen. Auf der Südſeite iſt ſeine Flucht durch den Sakriſteiausbau, der dem nördlichen in Dinkelsbühl ſo analog liegt, daß man auf den Gedanken kommen möchte, es ſei auch hier ein Turm geplant geweſen, unterbrochen, ſo daß auch die hier noch rein erhaltenen gotiſchen Portale nicht ihre volle Wirkung thun können. Auf der Nordſeite aber, welche für die Nördlinger Kirche die eigentliche Schauſeite iſt, weil da ein breiter freier Platz anſtößt, ſind die alten Portale durch Renaiſſancevorhallen, wie es ſcheint von 1563, eher verſchlimmbeſſert, und vorgebaute Kapellen ſtören auch hier etwas die einheitliche Wirkung. Dagegen ſind in Dinkelsbühl Süd- wie Nordſeite in ihren Portalen und ſonſt ganz ſtilgerecht erhalten. Meinem Urteile nach gebührt daher die Palme weitaus dem Dinkelsbühler Bau, abgeſehen davon, daß hier eine Reſtauration durchgeführt iſt, während die Nördlinger Kirche an manchen Stellen außen nach einer ſolchen, die bisher erſt im Innern erfolgte, ruft.

Um ſo befremdlicher wird es uns ſein, aus der Baugeſchichte zu hören, daß eigentlich bei beiden Kirchen derſelbe Meiſter es iſt, der in der Hauptſache in Betracht kommt, und wir werden genauer zuſehen müſſen, um den Unterſchied uns zu erklären. In Nördlingen nämlich ward der Bau der Georgskirche zwar 1427 begonnen durch Hans Felber von Ulm unter Beirat des Münſterbaumeiſters Hans Kun und von 1429—1438 unter Mitwirkung beider ausgeführt von dem Balier Konrad Heinzelmann aus Ulm, der, von 1439—1458 am Chor der Lorenzkirche in Nürnberg nach dem Plan von Konrad Roritzer thätig, dort gezeigt hat, daß er Tüchtiges leiſten könne. Aber von 1442 oder wahrſcheinlich ſchon von 1439 an bis 1461 war Niklaus Eſeler aus Alzey in Heſſen Baumeiſter. Er hat nicht nur den Chor ſoweit zum vorläufigen Abſchluß geführt, daß er 1451 eingeweiht werden konnte, er muß auch das Langhaus in der Hauptſache begründet haben, und ebenſo fällt der Plan zu dem 1454 begonnenen Turm in ſeine Zeit. Die Vollendung des Turmes fiel dann allerdings, wie wir ſchon geſehen haben, ziemlich ſpäter, 1490, und 1495 wurde die Wölbung der Kirche begonnen und 1497 im Chor (inſchriftlich), 1505 im Langhaus (durch Stefan Weyrer) vollendet. Derſelbe Niklaus Eſeler aber, der hier weniger Vollkommenes nach unſerem Urteil geſchaffen, iſt ſo gut wie der einzige, durch ſeinen gleichnamigen Sohn wahrſcheinlich nur gegen das Ende des Baues abgelöſte Baumeiſter der Dinkelsbühler Kirche. Ihr Bau ward nach der ſichereren

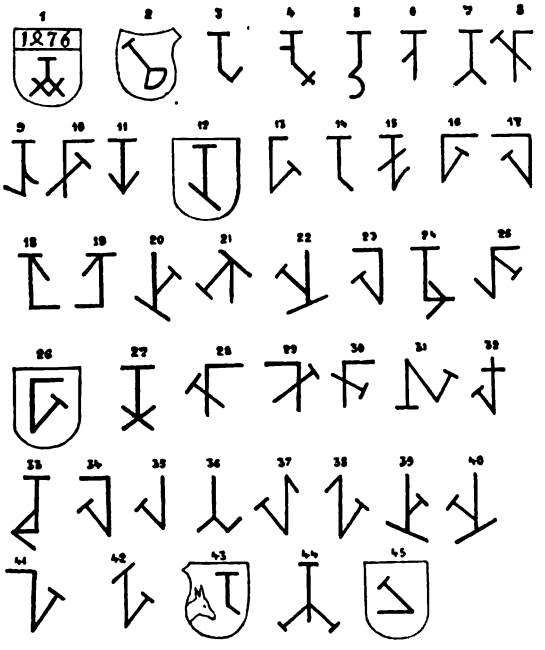
Steininſchrift am ſüdöſtlichen Strebepfeiler des Chores 1448 begonnen, während die Tafel mit den Bildern der zwei Baumeiſter das Jahr 1444 nennt. 1469 war die Weſtfaçade fertig, 1492 das Gewölbe des Chors, 1499 auf Matthäi der ganze Kirchenbau abgeſchloſſen. Der Meiſter, der dieſe ſchöne Kirche geplant und jedenfalls zum größten Teil ausgeführt hat, kann der Narr, wie er einmal von einem ſeiner Untermeiſter in Nördlingen um 1459 geſcholten ward, nicht geweſen ſein, der nicht auch in Nördlingen Beſſeres hätte leiſten können; ebenſowenig wird der andere Steinmetz recht gehabt haben, der ſagte: die vielmehr ſeien Narren, die ihn die Kirche bauen laſſen. Ich glaube vielmehr, alles erklärt ſich neben dem, daß in Dinkelsbühl vielleicht mehr Geld da war, beſtens in folgender Weiſe. In Nördlingen war der Chor, und an dieſer Partie haben wir ja das meiſte ausgeſetzt, bei Eſelers Eintritt bereits halb fertig. Die Zahl 1431 am nördlichen Chorportal iſt ein ſicherer Beweis, daß auch hier, wie ſpäter in Dinkelsbühl, der Bau mit dem Chor begonnen hatte. In der Vollendung desſelben wie in der Fortführung des Langhauſes war der Meiſter an die beſtehenden Plane gebunden, der Turm aber iſt zu ſeiner Zeit jedenfalls nur noch ein Stück weit gebaut, ſo daß wir keinerlei Sicherheit haben, ob das, was uns daran nicht ſo gefallen wollte, auf ſeine Rechnung kommt oder auf die ſeiner Nachfolger. Es wird nun aber allerdings auch, nachdem Eſeler 1448 Gelegenheit bekommen hatte, in Dinkelsbühl ein Werk ganz nach ſeinem eigenen Kopf zu ſchaffen, das Herz des Meiſters bei dieſem eigenen Kind mehr geweſen ſein als bei dem angetretenen Pflegekind. Hierin werden wir jenen Äußerungen von Unzufriedenheit mit ſeinen Nördlinger Leiſtungen ihr Recht zugeſtehen müſſen.

Warum ich die zwei Kirchen in Nördlingen und Dinkelsbühl ausführlicher behandelt habe, wird wohl erſt klar, wenn ich mich jetzt der dritten, der Michaelskirche in Hall zuwende. Auch ſie iſt auf der Stelle einer älteren Kirche erbaut. Wenn aber in Nördlingen nach Vollendung des neuen Chors Langhaus und Turm der alten Kirche weggebrochen wurde, um dem Neubau Raum zu ſchaffen, ſo gleicht die Haller Kirche der Dinkelsbühler darin, daß der alte Turm als weſtliche Vorlage zunächſt erhalten blieb. Daß auch für ihn mit der Zeit eine Erneuerung im gotiſchen Stil beabſichtigt war, bezeugen die zu ſeinen beiden Seiten an den neuen Treppentürmchen vorſtehenden Bindequadern. Mit der Reformation iſt dann ohne Zweifel die Abſicht ſeines Umbaues zu Grabe getragen worden. Er bekam dafür 1539—1540 durch Meiſter Thoman und 1573 durch den Stadtwerkmeiſter Jörg Burkhardt ſeinen Renaiſſanceabſchluß; Ausbeſſerungen, die an den Unterteilen ſichtbar ſind, waren ſchon 1535 ausgeführt worden. Möglicherweiſe gehören dieſe alten Teile des Haller Turmes in ihrem ſpätromaniſchen Stil noch dem 1156 eingeweihten Bau an. Wenn aber in Dinkelsbühl der alte Turm ſich nicht recht organiſch in den Neubau einfügen ließ, hier in Hall paßt er gerade mit ſeinen gedrungeneren Formen als Abſchluß der gewaltigen Steintreppe von 54 Stufen, auf der man das Plateau der Kirche erſteigen muß, aufs beſte und hebt die Wirkung der Weſtſeite, deren Mitte er bildet, bedeutend. Intereſſant iſt, daß ſein unteres Stockwerk eine nach allen Seiten offene Vorhalle bildet, in deren Mitte eine vierteilige Säule, mit dem hl. Michael auf einer Konſole, die ſchwere Laſt des Turmes mittragen hilft. Es iſt dies ein romaniſcher Vorgang zu dem, was dann die gotiſchen Meiſter an unſerem Münſter, an der Frauenkirche in Eßlingen in viel kühnerer Weiſe, einfacher an der Alexanderkirche in Marbach und an der äußeren in Waiblingen geplant haben. Der Meiſter dieſes romaniſchen Baues hat ſich an dem prachtvollen im Tympanon mit einem Kreuz bezeichneten Hauptportal, das unter dem Turm in die Kirche hinein führt, ſo beſcheiden, nur mit Anbringung ſeines Namens BERTHOLT auf der linken Portalſeite verewigt, daß ſeit Jahr-

hunderten die Leute hier aus- und eingingen, ohne auch nur dieſe Schrift zu beachten, und es das glückliche Auge eines fremden Forſchers, des Dr. Ewald Wernicke in Bunzlau, bedurfte, um auf dieſe bedeutſamen Schriftzüge aufmerkſam zu werden. Bei dem gotiſchen Neubau der Kirche ſchlug man in Hall ein anderes Verfahren ein als in Dinkelsbühl und Nördlingen. Man ließ, um den Gottesdienſt möglichſt lange ungeſtört fortführen zu können, den Chor des alten Baues zunächſt ſtehen und begann den Neubau auf der Weſtſeite, wie eine hier angebrachte Inſchrift von 1427 angiebt. So wurde dann hier der Chor der ſpäteſte Bauteil, nach einer Inſchrift an der Außenwand der gegen Süden hinausgebauten Sakriſtei 1495 begonnen und nach Chroniknachrichten von einem Meiſter Conrad 1525 vollendet. Da wir uns mit dem Chor nicht weiter beſchäftigen wollen und auf die reichen Kunſtſchätze der Kirche, als anderwärts genügend beſchrieben, uns nicht einlaſſen können, ſo ſei hier außer dem, daß auch in Hall 22 Rundſäulen das Gewölbe des ganzen Innern tragen, nur das Eine hervorgehoben, daß das Zeichen auf einem Schild an dem ſchönen Sakramenthaus wohl nicht Bildhauerszeichen iſt, wie ich in meinen Baumeiſtern annahm, ſondern bei perſönlicher Anſchauung eher als Hausmarke des Stifters mir wie meinem Begleiter, Maler Bach, erſchienen iſt. Sodann will ich bei dem Intereſſe für alte Schränke, das in Ihrer Stadt herrſcht, nicht verfehlen zu melden, daß in der inſchriftlich ſchon 1507 vollendeten Sakriſtei ſich prächtige Wandkäſten finden, einer von Eiſen von 1508 und ſodann ein großartiger, ca. 4 m breiter und 2—3 m hoher in gotiſchem Stil mit ſchöner Holzſchnitzerei und Schloſſerarbeit. Er enthält eine große Reihe von Fächern in mehreren Stockwerken, um mich ſo auszudrücken. Der Schreiner hat an ihm bloß die Zahl 1508 angebracht, ſo viel ich finden konnte, dagegen hat der Schloſſer die Beſchlägſtücke dazu verwendet, um mehrere Inſchriften, die man aber an den Fächern einer Reihe verteilt zusammenſuchen muß, anzubringen, ſo AN(n)O — S — DOMINI — N — 1509, dann wieder IHS (= Jeſus) MARIA, dann nochmals MARIA, die Buchſtaben einzeln auf fünf Schlöſſer verteilt. Wie dieſer Schloſſer S. N. mit vollem Namen hieß, konnte ich natürlich nicht ermitteln. Für das Langhaus der Kirche bliebe nach obigem die Zeit von 1427—1495. Auch wenn wir in Anſchlag bringen, daß es ſich um einen dreiſchiffigen Hallenbau, bei dem die Seitenſchiffe nur ganz wenig niedriger als das Mittelſchiff ſind, handelt, erſcheint uns das als unverhältnismäßig lange Bauzeit. Überdies iſt auch der Umſtand, daß der Chor etwas ſchief zur Achſe des Langhauſes angebaut iſt, der Annahme einer neuen Aufnahme des Baues nach längerer Unterbrechung günſtig, wobei ich mir denken möchte, daß jetzt erſt der neue Meiſter auf die Herübernahme des Kapellenkranzes von Gmünd verfiel, zu dieſem breiteren Raum brauchte, als urſprünglich vorgeſehen geweſen und auf der abfallenden Nordſeite vorhanden war, und deshalb den Bau etwas ſchief führen mußte. So ſcheint es mir denn zutreffend, daß wir die Zahl 1456 auf dem Meiſterſchild am weſtlichen Gewölbeſchlußſtein das ſüdlichen Seitenſchiffes als Bezeichnung der Vollendungszeit für das ganze Langhaus betrachten, oder aber, wenn ſie je den Anfang nur der Wölbung angeben ſollte, die Vollendung nicht mehr als 5—7 Jahre ſpäter anſetzen. Ob die Unterbrechung des Baues durch die Fehden der Reichsſtadt mit dem Herzog von Bayern und mit denen von Roſenberg, die 1460 bis 1469 erwähnt werden, veranlaßt war, oder andere Gründe hatte, läßt ſich nicht ſagen. Es ſpricht für die Annahme eines Stillſtandes im Bauen auch noch die Antwort des Rats an den Steinmetz Peter Haidner zu Heilbronn, der ſich 1487 angetragen hatte, weil er höre, wie die Stadt zu ihren Bäuen derzeit Mangel an Meiſtern habe. Die Antwort lautet nämlich, ſie wiſſen derzeit nichts von beſonderen



Gebäuen, dazu ſie Bedarf an Meiſtern hätten. Wer aber war nun der Meiſter des Langhauſes? Urkundlich iſt hierüber gerade aus der Zeit von 1427—1495 außer dem nachher zu Erwähnenden lediglich nichts bekannt. So bleibt uns nur die Frage, ob wir das Rätſel des bereits erwähnten Meiſterſchildes im Südſchiff nicht etwa auflöſen mögen. Mich nun hat der Umſtand, daß ein Hauptbeſtandteil in dem Meiſterzeichen hier (ſ. Fig 1) eine Reißſchiene iſt, ſofort an das Meiſterzeichen erinnert, das in Dinkelsbühl beim öſtlichen Abſchluß des Chorgewölbes mit der Zahl 1492 und der Beiſchrift: Niclaus Efler der alt, Niclas Efler ſein ſun (ſ. u.) angebracht iſt (Fig. 2). Wir finden ferner an den Kirchen zu Nördlingen (ſ. Fig. 3—14) und Dinkelsbühl (Fig. 16—25) und ebenſo an der Jakobskirche in Rothenburg a. T., wo um 1466 nach Weißbecker gleichfalls ein Bauen des Niclaus Eſeler bezeugt iſt (Fig. 26—42), verſchiedene Zeichen, die ſolch eine Reißſchiene in ſich ſchließen und alſo wenigſtens zum Teil auf Söhne und Geſellen des Meiſters Eſeler hindeuten werden. Ja wir haben ſogar ein Siegel des Hans Eſeler, Steinmetzen, der ſich mit ſeiner Gattin Gertrud, Tochter des Peter Schutz (Schütz) von Mandale (Mandel bei Kreuznach), in Mainz 1473 aufhält, das in ſeinem Zeichen demſelben Typus zugehört (Fig. 43, nach gütiger Mitteilung von Profeſſor Wagner in Darmſtadt und Haus- und Staatsarchivar Schenk dort) und ich glaube in dieſem Hans einen weiteren Sohn des Meiſters Niclaus, der auch einmal einen Eſelskopf mit einem Winkelmaß im Maul als Siegel führt, ſehen zu dürfen. Auch kommt das in Nördlingen nur als Geſellenzeichen auftretende Zeichen (Fig. 12) in Rheinheſſen zweimal als Meiſterzeichen vor, in Heimersheim 1479 und in Weinheim 1481 (nach Max Bach). Zum wenigſten müſſen wir daher in dem Haller Meiſter einen Geſellen oder Verwandten des Meiſters von Nördlingen und Dinkelsbühl erkennen. Und ein Zuſammenhang zwiſchen Hall und Niklaus Eſeler iſt ja geſchichtlich direkt bezeugt, indem im April 1439 ſich ein Niclaus Barlierer zu Halle an die Frauenkirche zu Eßlingen meldet, der Rat von Hall im Sept. 1439 den Meiſter Niklas Steinmetz nach Nördlingen empfiehlt, und dieſer wohl darum, weil der Bau keinen an Ort und Stelle leitenden Meiſter hatte, zwiſchen Balier und Meiſter ſchwankende Niklas doch wohl niemand anders iſt als der 1442 in Nördlingen thatſächlich angeſtellte Niclaus Eſeler aus Alzey. Ich glaube aber noch weiter gehen zu dürfen und annehmen zu ſollen, wir haben in Hall geradezu das Meiſterzeichen des Niklaus Eſeler ſelbſt vor uns. Es mag das auf den erſten Blick auffallen, wie ich ſolche Annahme wagen kann angeſichts des doch anders ausſehenden und inſchriftlich ihm mit zugeſchriebenen Meiſterzeichens (Fig. 2) in Dinkelsbühl. Allein ich glaube ſagen zu dürfen, dieſes Meiſterzeichen iſt in ſeinem unteren Teil von ſolcher Form, daß es zu den ſonſtigen Steinmetzzeichen gar nicht recht ſtimmen will und alſo an ſich ſelbſt den Verdacht einer unrichtigen Wiedergabe erweckt. Und die Möglichkeit und Wahrſcheinlichkeit einer ſolchen und einer Umformung aus dem Haller Zeichen



läßt ſich nun gerade in Dinkelsbühl handgreiflich darthun. Nämlich ſchon die oben erwähnte Tafel mit den Bruſtbildern der beiden Werkmeiſter, die innen an einem Chorpfeiler hängt, ſchreibt die Namen derſelben ſeltſamerweiſe Oeller ſtatt Eſeler und giebt ſich damit als eine ſpätere etwa um 1600 angefertigte Übermalung oder wie Pohlig in ſeiner Beſchreibung der Kirche (Lützows Zeitſchr. f. bild. Kunſt 1882, S. 298 ff.) annimmt, Kopie eines urſprünglichen Gemäldes, deſſen Schriftzüge bei der Erneuerung nicht mehr ganz leſerlich waren, zu erkennen. Zugleich kann aber dieſe Unrichtigkeit im Namen ein Beweis ſein dafür, daß auch die Namen der Baumeiſter am Gewölb oben ſchon damals nicht mehr ſicher zu leſen waren, ſonſt hätte man wohl die Namen auf der Tafel nach jenen am Gewölbe korrigiert. Thatſächlich hat nun auch hier am Gewölbe oben der Maler bei der neueſten Reſtauration die alte Schrift nicht mehr ganz erhalten vor ſich gehabt, denn entſchieden iſt nur durch ihn aus dem alten und allein richtigen eſler ein eſser geworden, wie Steichele mit Recht die jetzige Inſchrift lieſt. Nun iſt aber auch der Meiſterſchild neben dieſer Inſchrift, um den es ſich für uns handelt, nur gemalt und reſtauriert. Ich denke, es klingt jetzt nicht mehr unwahrſcheinlich, wenn ich annehme: der reſtaurierende Maler fand auch von dem alten Zeichen nur noch einen Teil, die obere Partie gut erhalten. Bei einem andern Teil, insbeſondere unten, war er aufs Ergänzen durch Combination angewieſen, und da konnte es geſchehen, daß aus dem unteren mit dem oberen gekreuzten Winkelhaken der Bogen unten wurde, den wir jetzt ſehen. So alſo glaube ich eine urſprüngliche Identität der Zeichen in Hall und in Dinkelsbühl vorausſetzen zu dürfen und es damit rechtfertigen zu können, wenn ich annehme, daß Meiſter Niklaus von Nördlingen aus in Hall, wo er ſchon früher in ſtellvertretender Weiſe den Bau geleitet hatte, ſpäterhin die Oberleitung gehabt und das Langhaus in ſeinen Gewölben 1456 oder nicht viel ſpäter zum Abſchluß geführt habe. Vielleicht kann einmal ein in dieſen Fragen techniſch mehr verſierter Forſcher durch Vergleichung insbeſondere des Gewölbebaues von Hall und Dinkelsbühl (in Nördlingen ſind die Gewölbe von anderer Hand) einen weiteren Beitrag zur Beurteilung unſerer Frage geben. Was die gewöhnlichen Steinmetzzeichen betrifft, ſo wird durch die Vergleichung dieſer meine Annahme nicht beſonders unterſtützt, indem ſich unter 20–30 Haller Zeichen nur etwa drei finden, die ſolchen in Nördlingen ähnlich ſind, aber auch nicht unmöglich gemacht, indem auch in Dinkelsbühl unter etwa 70 Zeichen nur ſechs ſind, die ſolchen in Nördlingen gleich, und vier die ſolchen ähnlich ſind. Zu beachten wäre noch, daß am Langhaus in Hall wenigſtens ein Geſellenzeichen nachgewieſen iſt, das die Reißſchiene des Eſelerzeichens als weſentlichen Bildungsteil enthält (Fig. 44). Was der Umſtand zu bedeuten hat, daß das Zeichen in Dinkelsbühl ſchief im Schilde ſteht, vermag ich nicht ſicher zu ſagen. Es kommt auch ſonſt, wenn auch ſelten, vor, z. B. beim Meiſterzeichen des Straßburger Münſterbaumeiſters Joſt Dotzinger aus Worms und bei einem dem Zeichen Eſelers wieder ſehr verwandten außen am ſüdlichen Querſchiffarm des Doms zu Halberſtadt aus der Zeit von 1440—1466 (nach gef. Mitteilung der Architekten Redtenbacher und Elis, Fig. 45). Möglicherweiſe hat, da beide Eſeler das gleiche Zeichen geführt haben müſſen, der jüngere wenigſtens durch dieſe Verſchiebung der Stellung des Zeichens im Schild ſich vom Vater unterſchieden. Noch iſt ausdrücklich zu bemerken, daß das von Sighart dem Niklaus Eſeler zugeſchriebene Zeichen, aus zwei aneinander angelehnten rechten Winkeln gebildet, mit demſelben zweifelsohne nichts zu ſchaffen hat. Wahrſcheinlich iſt Sighart darauf geführt worden dadurch, daß dieſes Zeichen an der Dinkelsbühler Kirche am Chorſtrebepfeiler auf eben dem Stein, der den Beginn des Baues meldet, an-

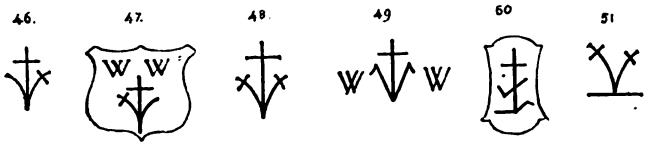
gebracht ist. Es kommt aber noch öfters an der Kirche vor und ist also ein gewöhnliches Gesellenzeichen, vielleicht Zeichen eines Gesellen des Meisters Hans Stettheimer in Landshut († 1432), welcher zwei rechte Winkel in anderer Stellung im Zeichen führte. Sei es denn der weiteren Forschung und Beurteilung der Sachverständigen überlassen, zu ermitteln, ob meine Annahme bezüglich des Haller Meisterzeichens und des Baumeisters am Langhaus zutrifft. Erfreulich ist mir gewesen, daß ein Mann wie unser Herr Landeskonservator Dr. Paulus, der die fraglichen Kirchen alle genauer kennt, sich derselben sehr geneigt ausgesprochen und daß auch mein Begleiter in Hall, Maler Max Bach, sich meiner Ansicht ganz angeschlossen hat.

Für etwaige Besucher der Kirche in Dinkelsbühl füge ich noch an, daß gleich gegenüber der Westseite derselben eines der schönsten Renaissancehäuser von ganz Deutschland zu sehen ist.

## II. Meister- und Bildhauerzeichen und -Namen.

### 1. Eine neue Familiengruppe von Meisterzeichen.

In meinen „Baumeistern" ist es mir möglich gewesen, bei den Familien der Ensinger und der Böblinger im 15. und bei der Familie der Vogt in Gmünd im 17. Jahrhundert je drei oder mehr Meisterzeichen nachzuweisen, die zeigen, wie die leibliche Verwandtschaft in der Gleichheit oder Ähnlichkeit, daß ich so sage, in einem Familientypus der Zeichen sich wiederzuspiegeln pflegt. (Bei einer etwaigen Neuausgabe wird nur das Zeichen des jüngeren Hans Böblinger zu berichtigen, bei den Vogt ein weiteres anzuführen sein). Eine neue solche Familiengruppe habe ich nun in Nördlingen gefunden, die vom 16. ins 17. Jahrhundert hinübergeht. Wenn ich dabei nicht über alle Punkte volle Sicherheit geben kann, so bemerke ich im Voraus, daß daran der Umstand schuld ist, daß ich von der einzigen mir als sachkundig bekannten Quelle dort, an die ich mich gewendet, eine Antwort bis jetzt nicht erhalten habe. Es handelt sich um die Familie der Waldberger.




Noch ehe ich unsere Landesgrenze überschritt, war mir ein Zeichen dieser Familie entgegengetreten, worauf schon früher Herr Bezirksbauinspektor Mayer in Ellwangen mich aufmerksam zu machen die Güte hatte, dem ich dann, wie unserem Herrn Landeskonservator, auch die weiter folgenden Notizen über das Wirken dieses Waldberger in unserem Lande verdanke. In dem Gang des 1586 gebauten, einen stattlichen Eindruck machenden Rathauses zu Bopfingen hängt eine steinerne Tafel, die die Erbauung durch Wolfgang Waldberger, „Burger und Werkmeister zu Nördlingen", berichtet; darunter sein Zeichen in Fig. 46. Ein beigesetztes F. hatte aber bisher der Möglichkeit Raum gegeben, daß dieses Zeichen auf einen Bildhauer F., der die Tafel gefertigt habe, gehe. So wurde das, daß wir das Zeichen des Meisters Waldberger vor uns haben und das F. mit fecit aufzulösen sei, erst ganz sicher durch die weiteren Nachweise in Nördlingen selbst. Hier kommt ganz dasselbe Zeichen mit Beigabe des Monogramms W. W. und der Zahl 1597 gemalt am Thorgewölbe des Reimlinger Thors vor. Am Löpfinger Thor nur das Monogramm mit der Zahl 1593, dabei der Kopf des Baumeisters, denselben in Kriegsrüstung zeigend und eine Umschrift, von der ich etwa nur entziffern konnte: „Sper Ist da?" Mit kleiner Modifikation kehrt Zeichen und Monogramm auf einem Schild (Fig. 47) wieder am künstlerisch verzierten vom Jahr 1586 datierten Portal des sogen. Klösterle. Man arbeitete gerade an dessen Restauration, so daß ich alles aus nächster Nähe be-

ſichtigen konnte. Sichtlich ſind die 2 Hauptfiguren in Bruſtbildern rechts und links, eindrucksvolle kriegeriſche Geſtalten, denen zwei Knappen beigegeben ſind, die eine mit einer Sonnenuhr (?) in der Hand, niemand anders als die zwei Baumeiſter Waldberger, Vater und Sohn. Unſerem Wolfgang, dem eigentlichen Fortifikator Nördlingens, der Seele aller baulichen Unternehmungen, ſeit er 1578 an des Vaters ſtatt zum Balier über die Maurer angenommen war, war nämlich nach dem trefflichen Werk von Rektor Mayer (Die Stadt Nördlingen, ihr Leben und ihre Kunſt, 1876 ff.) in ähnlicher Eigenſchaft ſein Vater Caſpar vorangegangen. Die Zahl 1552, die neben dem gewaltigen Reichsadler mehrfach am äußeren Vorbau der Thore erſcheint, dürfte an ſein Wirken erinnern. Aber was hat denn der Vater für ein Zeichen gehabt? Mayer erwähnt das Monogramm C. W. an der Treppe zu der Herrenempore in der Georgskirche (1571) und am Berger Thor. Es war mir leider unmöglich, an dieſen Orten etwas zu finden. Dagegen war mein Begleiter durch Nördlingen und Dinkelsbühl, Herr Prof. Wagner aus Darmſtadt, ſo glücklich, an dem Anfang der Kanzeltreppe in der Kirche ein allem nach eine ſpätere Nachbeſſerung anzeigendes Zeichen (Fig 48) zu entdecken, das dem Wolfgang Waldbergers ſo nahe verwandt iſt, daß ich es für das ſeines Vaters Caſpar halten möchte. Seltſamerweiſe paßt die Beſchreibung, die Mayer von dem Handzeichen Wolfgangs giebt: „ein doppeltes W mit drei Kreuzen“, gerade auf das Zeichen Wolfgangs nicht, viel eher auf das an der Kanzeltreppe, und iſt damit ein neuer Beweis, wie mit Beſchreibungen ohne Abbildungen auf dem Gebiet der Steinmetzzeichen einfach gar nicht gewirtſchaftet werden kann. Intereſſant iſt nun aber, daß wir außer dem ſicheren Zeichen Wolfgangs und dem vermutlichen ſeines Vaters Caſpar, auch noch ein Meiſterzeichen von gleichem Familientypus finden, das dem einen der drei Söhne Wolfgangs, dem ihm im Namen gleichen, zukommt. Der Vater war 1622 geſtorben. So kann ja das Monogramm WW mit ähnlichem Zeichen (Fig 49) an der hohen kannelierten Säule, die hinten im Nördlinger Rathaus aufſteigt und mit der Erbauung der Rathaustreppe im Zuſammenhang ſteht, unterhalb welcher das Zeichen mit Schild an einem Fenſter ſich wieder findet, nur auf den Sohn ſich beziehen, weil an der gleichen Säule die Jahrzahl 1627 unter Wiederholung des Zeichens erſcheint. Übrigens muß dieſer jüngere Wolfgang bei der ſchönen und kunſtvollen Treppe noch einen zweiten Meiſter neben ſich gehabt haben, deſſen anders geſtaltetes Zeichen (Fig. 50) an einem andern Fenſter des Unterbaus angebracht iſt. Merkwürdigerweiſe iſt der Typus der Waldbergerſchen Zeichen nahe verwandt dem uns bekannten Zeichen des Ulmer Maurermeiſters und Bildhauers Hans Schaller, der mir 1557—1594 bekannt iſt (Baumeiſter Nr. 300) und es findet ſich ſogar ein dem ſeinigen faſt durchaus gleiches Bildhauerzeichen (Fig. 51) in der Nördlinger Kirche an dem 1596 gefertigten Epitaph für Bürgermeiſter Johann Boſch († 1595) und ſeine vier Frauen mit der Darſtellung der Taufe Chriſti. Doch wage ich die Identität des Künſtlers bei dieſem Bildhauer nicht zweifellos aufzuſtellen, weil Hans Schaller ſonſt immer auch ſein Monogramm beigefügt hat, was in Nördlingen fehlt, und weil doch bei ihm der rechte, in Nördlingen der linke geſchwungene Kreuzarm höher geführt iſt. Übrigens hat wirklich Schaller in dem nahen Bopfingen die Berleriſche Grabplatte von 1591 gemacht. Noch weniger vermag ich über eine mögliche direkte Beziehung der Waldberger Zeichen zu dem Schallers bis jetzt zu ſagen. Wäre das von mir vermutete Zeichen des Caſpar ſicher das ſeine, nicht vielleicht einem andern der drei Enkel zuzuſchreiben, was an ſich auch möglich wäre, ſo könnte etwa Hans Schaller, der jünger als Caſpar Waldberger und ein geborener Ulmer iſt, bei dieſem Nördlinger Meiſter in der Lehre geweſen ſein und daher ein dem Waldbergerſchen ähnliches Zeichen bekommen haben.

Über den älteren Wolfgang Waldberger führe ich noch an, daß zwei Denkmäler unter der Orgelempore in der Nördlinger Kirche ſein Bildhauerzeichen tragen, jedoch beidemal nur in Bruchſtücken erhalten. Sodann iſt er kraft ſeines an zwei Wappentafeln gemalten Zeichens mit Monogramm (das Zeichen in der Form von Fig. 46) der Baumeiſter der Friedhofkapelle in Lauchheim, welche 1584—1585 durch Landkommenthur Wolfgang von Schwalbach und Kommenthur Johann von Hördt in Kapfenburg erbaut ward, und ebenſo Erbauer des ſogenannten Statthaltereigebäudes in Ellwangen 1591 (Wappentafel am Giebel mit Zeichen in gleicher Form). Vielleicht ließen ſich in den Oberämtern Aalen und Neresheim noch mehr Spuren von der künſtleriſchen Thätigkeit dieſes bedeutenden Mannes finden.

### 2. Das Lilienwappen und Ansbach.

An der ſchönen Apoſtelthüre der Stuttgarter Stiftskirche finden ſich an zwei Konſolen zwei Wappenſchilde, bekannt unter dem Namen des Sternenwappens und des Lilienwappens. Für das Sternenwappen habe ich ſchon länger die Löſung gefunden; es iſt der Meiſterſchild des damaligen fürſtlichen Baumeiſters Albrecht Georg. Dagegen hatte ſich bis jetzt für das Lilienwappen (drei heraldiſche Lilien, 2 und 1 geſtellt) lediglich kein Nachweis dafür finden laſſen, daß es auch einem Baumeiſter, beziehungsweiſe Bildhauer zugehören könnte.

Wenigſtens eine Möglichkeit hiefür glaube ich jetzt in Ansbach gefunden zu haben. An dem von 1501—1523 durch Martin Echſer, Endres, zuletzt Jörg Stelzer mit Unterſtützung von Stefan Weyrer (ſ. Otte, Handb. der kirchl. Kunſtarchäol. 5. Aufl. 2, 496) erbauten Chor der Stiftskirche zu St. Gumpert dort, findet ſich gegen Oſten ein erkerartiger Vorbau, wahrſcheinlich beſtimmt zum Vorzeigen von Reliquien des hl. Gumpert, an deſſen Grabkapelle unmittelbar der Erker anſtößt. Außen an der Breitſeite der Brüſtung dieſes Erkers findet ſich nun links unten in ganz unſymmetriſcher Weiſe als einziger Schmuck dieſes Teils ein Wappenſchild mit den drei Lilien angebracht in linksſchiefer Stellung, und ich habe wenigſtens aus der ganzen Art der Behandlung den Eindruck bekommen, daß es ſehr wahrſcheinlich eines Baumeiſters Wappenſchild ſein möchte. Ausgeſchloſſen aber iſt freilich auch die Möglichkeit nicht, daß es ein Stifterswappen wäre; thatſächlich haben ja manche Familienwappen die drei Lilien im Wappen geführt.

Das Sternenwappen habe ich auf älteren Glasgemälden im Germaniſchen Muſeum öfters, z. B. mit der Zahl 1597, gefunden, der bald mit geraden, bald mit geſchwungenen Linien gebildete Sparren wie die drei Sterne weiß auf rotem Schild; der Träger des Wappens war nirgends genannt. (Schluß folgt.)

---

## Sitzungsberichte.

Sitzung vom 8. Mai 1885. Als Geſchenke wurden übergeben von Regierungsbaumeiſter Unſeld ein Kalender von 1790 und ein Junginger Kaufbrief von 1621. Pfarrer Schultes hält einen Vortrag über die Familie der Ehinger. Dr. Leube legt ſechs bei der Donau gefundene Münzen vor.

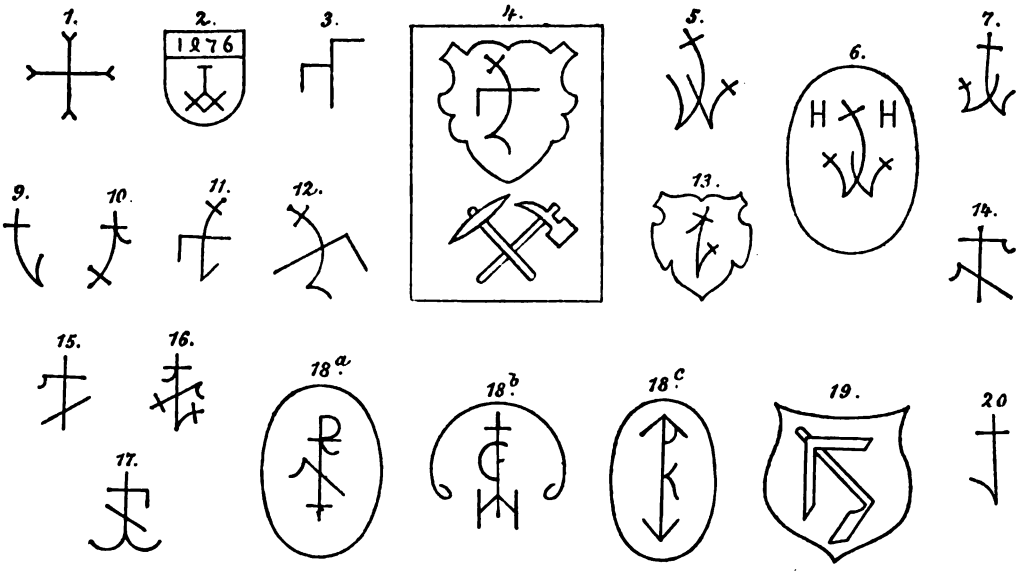
Sitzung vom 5. Juni 1885. Als ordentliches Mitglied wird aufgenommen Regierungsrat Schickhardt in Ulm. Drehermeiſter Goldſchmid übergiebt als Geſchenk ein beim hieſigen Oberamteigebäude ausgegrabenes altes Hufeiſen. Regierungsbaumeiſter Unſeld zeigt Anſichten von Ulm und eine Sammlung von Clichés vor. Vorträge werden gehalten von Diakonus Klemm über Ulmiſche Glockengießer und von Präzeptor Magirus über Papyrusrollen. Stabsauditeur Abel übergiebt zur Bibliothek ein Münzpatent. Hauptmann Geiger berichtet über Münzfunde in Günzburg und Neu-Ulm.

---

# Hiſtoriſcher Verein für das Württembergiſche Franken.

## Beiträge zu den Oberamtsbeſchreibungen von Hall und Gaildorf.

Von Diakonus Klemm.




### I. Hall.

#### 1. Michaelskirche.

Links von dem Weſtportal mit prachtvollem Tympanon, das mit den unteren Teilen des anſchließenden Turmes vielleicht noch dem Bau von 1156 angehört, der Name BERThOLT, vermutlich der Name des Baumeiſters. Eben dort tief eingehauen das Steinmetzzeichen Fig. 1, von dem ſich bei ſeiner großen Häufigkeit in romaniſcher Zeit natürlich nicht entſcheiden läßt, ob es gerade auf dieſen Berthold ſich bezieht.

Der Bau des Langhauſes begonnen auf der Weſtſeite 1427, vollendet zufolge des Meiſterzeichens Fig. 2, das auf dem weſtlichſten Schlußſtein des ſüdlichen Seitenſchiffes gemalt erſcheint, 1456, oder wohl nicht lange nachher, und zwar ſicher durch einen Meiſter, der mit dem, damals in Nördlingen (und zugleich Dinkelsbühl) bauenden Meiſter Niklaus Eſeler verwandt oder deſſen Schüler war, möglicherweiſe und, wie ich in dieſen Blättern Seite 1 . . wahrſcheinlich zu machen geſucht habe, durch dieſen Meiſter ſelber. Derſelbe hatte jedenfalls im Jahr 1439, ehe er nach Nördlingen berufen ward, ſelbſt hier gewirkt; die Urkunden nennen ihn dabei das einemal Balier, das anderemal Meiſter, was ſich am beſten ſo reimen möchte, daß er, obwohl nur Balier, doch eine meiſterähnliche Stellung hatte, weil er die Stelle eines nicht am Ort ſelbſt den Bau leitenden auswärtigen Obermeiſters zu vertreten hatte. Die Kanzel ſcheint zufolge des an ihrem Fuß angebrachten Zeichens Fig. 3, dem völlig gleiche Zeichen bis jetzt wenigſtens nur am Chor nachgewieſen ſind, erſt in die Bauperiode dieſes zu gehören.

Der Chor begonnen auf der Weſtſeite bei der Sakriſtei 1495 und vollendet 1525 durch Meiſter Konrad, die Sakriſtei ſelbſt ſchon 1507. Ein Steinmetzzeichen ähnliches Zeichen mit Schild an dem Sakramenthaus des Chors (ſ. Fig. 134 in meinen „Baumeiſtern“ S. 132) bin ich jetzt nach perſönlicher Anſchauung entſchieden geneigter für eine Hausmarke, alſo für das Wappen des Stifters zu erklären. Da die betreffende Perſon jedenfalls eine hervorragende war, ein Schultheiß oder dergleichen, ſo ſollte es möglich erſcheinen, dasſelbe als Siegel urkundlich nachzuweiſen und zu erklären.

Reſtaurationen an den romaniſchen Unterteilen des Turms 1535, wenn nicht erſt 1539 bis 1540, durch Meiſter Thoman, der auch am Suhlwerk baute und alſo wahrſcheinlich bereits als Stadtwerkmeiſter anzuſehen iſt.

Ein Meiſter M. S. ſcheint 1572 am oder beim Sakramenthaus, ein anderer, um dies hier gleich anzuſchließen, M. H., 1586 am Gewölbe des ſüdlichen Seitenſchiffes Nachbeſſerungen ausgeführt zu haben (Baumeiſter S. 169).

Von größerer Bedeutung iſt das Werk des Georg (Jörg) Burkhard, den wir aus ſeiner leider im Todesdatum unleſerlich gewordenen Grabſchrift als „gemeiner Stat Werkmeiſter“ näher kennen lernen. Zugleich giebt uns der (an der Wand des neuen Kirchhofs aufgeſtellte) Grabſtein ſein Meiſterzeichen (Fig. 4) an die Hand. Mittelſt desſelben erſehen wir, daß er ſchon 1565 in Hall wirkte. Denn ſein einfaches Zeichen trägt ein Spruchband mit dieſer Jahreszahl an einem Haus in der Gelbingerſtraße (unterhalb einer Tafel, welche den Wiederaufbau der Stadt nach dem Brand von 1681 berichtet; die auf der Tafel genannten 2 Aedilen ſind nicht wirkliche Baumeiſter in unſerem Sinne, ſondern Ratsdeputierte). Meiſter Burkhard war es, der 1573 die 2 oberen Stockwerke am Turm der Michaelskirche baute. Von 18 an dieſem Bauteil geſammelten Geſellenzeichen kommen 4 am Rathaus in Rothenburg an der Tauber, das von 1572 an gebaut ward, 4 aber am Rathaus in Schweinfurt wieder vor, welches nach gütiger Mitteilung von Herrn Prof. Wagner in Darmſtadt 1569 durch den aus Halle in Sachſen gebürtigen Steinmetzmeiſter Niklaus Hofemann erbaut ward. Nach Schweinfurt weiſt auch weiter in Hall eines der 2 an einer ſteinernen Tafel, welche die Ueberſchwemmung von 1570 bezeugt, angebrachten Zeichen. Nach Schweinfurt weiſen ferner 2 von 4 Zeichen, welche an dem Renaiſſancethorportal zu Komburg von 1575 erſcheinen, während die 2 andern nach Hall weiſen und es alſo wahrſcheinlich machen, daß der dortige Stadtwerkmeiſter auch den Komburger Bau wird ausgeführt und geleitet haben. Merkwürdigerweiſe führt uns nun auch das Zeichen Jörg Burkhards ſelber, wenn wir es in ſeiner ſichtlich ganz eigentümlichen Geſtaltung mit andern bekannten in Zuſammenhang zu bringen trachten, ebenſo auf Schweinfurt. Wir treffen nämlich eben dort am Rathaus, während die oben erwähnten Geſellenzeichen ganz anderen Charakters ſind, auch eines, welches entſchieden aus dem gleichen Grundmotiv, wie das Burkhards, abgeleitet iſt, ſ. Fig. 5. Einmal ſo weit aber kommen wir ſofort auf das Meiſterzeichen, das mit der Zahl 1577 an der Decke oben über der Wendeltreppe des Rathauſes in Rothenburg angebracht iſt (in Symmetrie mit den Wappenſchilden der 2 Ratsdeputierten und einem vierten, der jenes Datum über einem gekreuzten Zirkel und rechten Winkel weiſt) ſ. Fig. 6. Das Monogramm H H in letzterem Zeichen aber iſt nach den trefflichen Forſchungen H. Weißbeckers über Rothenburg mit Hans Hellwag von Annaberg aufzulöſen. In Annaberg weiter treffen wir (Otte, Kunſtarchäol. 5. Aufl. 2, 496) einen Steinmetzen Jakob Hellwig, nach meinem Dafürhalten den Vater des obigen Hans Hellwag, und zwar um 1520 unter dem Meiſter Erasmus Jakob von Schweinfurt (1514—20). Damit wären wir alſo richtig wieder in Schweinfurt angekommen; mit andern Worten, ich glaube die Verwandtſchaft aller dieſer Zeichen daraus erklären zu ſollen, daß ſie ſämtlich von einem, uns bis jetzt nicht bekannten Meiſterzeichen des ebengenannten Erasmus Jakob von Schweinfurt in Annaberg abzuleiten ſein möchten. Ich nehme alſo an, daß auch unſer Jörg Burkhard, wie Hans Hellwag ſelber oder etwa deſſen Vater, ein Schüler dieſes Schweinfurter Meiſters geweſen iſt, und daß er darum, als er in Hall Meiſter wurde, vornehmlich Geſellen von Schweinfurt ſich nach Hall gezogen hat. Es ſei geſtattet, hieran noch die weiteren bekannten Geſellenzeichen gleicher Sippe zu reihen, in Fig. 7—11 vier vom Rothenburger Rathaus, wo jedenfalls Fig. 7 einem Sohn des Hans Hellwag zugehören wird, die andern wohl nur Schülern desſelben; in Fig. 12 eines vom Portal des Schloſſes zu Oßweil OA. Ludwigsburg, das 1595 Chriſtoph von Kaltenthal inſchriftlich (nach gef. Mitteilung von Herrn Pfarrer Veit) erbaut hat. Wir werden wohl bei Vergleichung der Zeichen nicht zweifeln können, daß der Träger des Zeichens Fig. 12 ein Sohn unſeres Meiſters Jörg Burkhard geweſen iſt, während Fig. 11 leicht einem Geſellen desſelben zugehören möchte. Endlich ſei noch in Fig. 13 als ebenfalls nahe verwandt das Meiſterzeichen des Matthes Vogel vom Brunnen zu Wertheim 1574 angefügt. Unſer Meiſter Jörg Burkhard ſoll nach Boſſert noch 1588 in den Kirchenbüchern von Hall als Steinmetz erwähnt ſein. Wäre dort nicht vielleicht an ſeinen Sohn zu denken?

### 2. Katharinenkirche.

Das Zeichen Fig. 14, durch Beifügung der Zahl 1597 ſchon als Zeichen eines Meiſters oder wenigſtens Baliers gekennzeichnet, findet ſich an einem Fenſter auf der Nordſeite des Langhauſes in Verbindung mit den Buchſtaben H H und D S, bei deren durch den Stab des Fenſters getrennten Stellung es zweifelhaft bleibt, ob ſie 2 Namen darſtellen oder auf einen einzigen Mann ſich beziehen. Das Zeichen iſt dem einen der an der Tafel von 1570 angebrachten (Fig. 15) nächſt verwandt.

Eine nähere Beſichtigung der bekannten Inſchrift am Chor der Katharinenkirche ergab, daß auch die Wiedergabe Caſparts in Band X, S. 208 der Zeitſchr. für Württ. Franken nicht ganz zutrifft. Es ſei deshalb geſtattet, ſie mit Auflöſung der Abkürzungen nochmals wiederzugeben: ANNO . D(omi)NI . M . CCC . LXXVIII . O(biit) . KATRINA . DE . GERSTETE(n) . DO(min)ICA . OCVLI . ET . EODEM . ANNO . F(er)IA . Q(ui)NTA . P(oſt) . O(mn)I(u)M . S(an)C(t)ORV(m) . O(biit) . I(o)H(ann)OS . FILI(us) . El(us) . ET . FERIA . TERCIA . P(oſt) . ELIZABET . O(biit) . I(o)H(anne)S . MARIT(us) . El(us) . CO(m) . PATER . I(o)H(ann)IS.

Eine wichtigere Abweichung von der Leſung Caſparts nach Auflöſung der Abkürzungen liegt dabei allerdings erſt in der letzten Linie vor. Die Inſchrift böte hiernach, und Herr Prof. Haßler hatte die Güte dies nochmals zu konſtatieren, nicht et pater, ſondern co(m)pater. Was bekämen wir für einen Sinn daraus? compater heißt nach gef. Auskunft von Herrn Archivrat Stälin nur entweder Taufpate, oder amitae vir, Mann der Tante väterlicherſeits, oder ſodalis, amicus überhaupt. Letzteres könnte hier nicht vorliegen. Im Sinn von amitae vir genommen hätte die Katharina von Gerſtetten den Gatten einer Schweſter des Mannes, von dem ihr Sohn Johannes ſtammte, ihren Gegenſchwager, in 2. Ehe geheiratet gehabt. Dieſe Ehe wird nach kirchlichem Recht kaum zuläſſig und alſo auch nicht annehmbar ſein. Dasſelbe Hindernis aber ſtellt ſich heraus, wenn wir das compater als Taufpate nehmen wollten, da jedenfalls auch die Ehe eines Taufpaten mit der Mutter des Täuflings verboten war. So wird ſchließlich nichts übrig bleiben, als trotz der vorliegenden Buchſtaben et pater zu leſen und dieſe Leſung, für die auch der Punkt nach co ſpricht, damit zu rechtfertigen, daß die Inſchrift überhaupt nicht zu den fein und korrekt geſchriebenen gehört, vgl. johannos ſtatt johannes in der Mitte, daß die T derſelben der Form des O ſich ſehr annähern und in dem C leicht der mittlere Querſtrich, der es zu einem E umwandelt, vergeſſen werden konnte. Es iſt nun freilich etwas ſchwülſtig und übermäßig förmlich, wenn nach dem Tod der Mutter und des Sohnes noch extra auseinandergehalten wird, daß der letztgenannte Johannes Gatte der erſteren und Vater des letzteren geweſen. Und dies hätte mir zuerſt die Lesart compater empfohlen. Aber es läßt ſich auch dieſe Weitſchweifigkeit erklären, wenn recht gefliſſentlich konſtatiert werden wollte, daß im Jahr 1378 mit den genannten die ganze Familie ausgeſtorben ſei. Und dazu würde denn ganz ſtimmen, was Caſpart ausführt, daß wir hier die Grabſchrift der Letzten von den Herren v. Weſtheim vor uns haben, die traditionell 1378 ausgeſtorben und Hauptwohlthäter der Katharinenkirche geweſen ſeien. Die Beſtimmung de Gerſtetten kann ja recht wohl einzig auf das Geſchlecht der Mutter ſich beziehen, und es wäre auch kaum denkbar, daß eine ganze Familie eines von Hall ſoweit, wie Gerſtetten, OA. Heidenheim, es thatſächlich iſt, entfernten Geſchlechtes in Hall ihre Ruheſtätte gefunden hätte.

### 3. Johanniskirche.

Auch hier findet ſich an einem ſpäter eingeſetzten Fenſter ein mit der Jahreszahl 1699 verbundenes Zeichen eines Meiſters oder Baliers, Fig. 16.

### 4. Unterlimpurg, S. Urbanskirche.

Hier bei der Sonnenuhr das Zeichen Fig. 17 mit der Zahl 1749. Die im Übergangsſtil erbaute Kirche hat mehrfache Änderungen erlitten. Z. B. zeigt das Weſtportal den ſpätgotiſchen Stil um 1500; es iſt mit den Wappen von Thierſtein (heraldiſch rechts) und Limpurg bezeichnet; wir haben alſo wohl an Friedrich V., den Gründer des älteren Hauſes Limpurg-Speckfeld-Sontheim, der die Gräfin Suſanne von Thierſtein zur Frau hatte, † 1474, zu denken (OABeſchr. Hall S. 177). Dagegen zeigt der ſüdliche Ausbau an ſeiner Decke 4 Konſolen mit 3 Wappen, welche als Ahnenwappen in der Schenkenkapelle zu Komburg wiederkehren auf dem prachtvollen und großartigen Grabdenkmal des mit Gräfin Margareta von Hohenberg verheirateten Georg I., † 1475; dieſer Ausbau iſt alſo wohl ihm zuzuſchreiben. Georg war der Sohn des obigen Friedrich.

### 5. Haller Bildhauer.

Mehr als anderswo finden ſich in Hall an den Grabdenkmälern Namen, Monogramme und Zeichen der Bildhauer angebracht. Dieſelben ſcheinen, wo nicht ausdrücklich ein anderer Wohnort bemerkt iſt, in der Stadt ſelbſt ihren Wohnſitz gehabt zu haben.

Ein **J. R.** fertigt das Denkmal des Pfarrers Michael Gräter, † 1562, und allem nach auch die 2 andern daneben an der Katharinenkirche außen angebrachten von Gliedern derſelben Familie, deren Inſchriften ein I. W. L. P. L. P. (wohl auch ein Pfarrer) oder ein M. Jakob Gräter geliefert hat.

Den berühmteſten der Haller Bildhauer, Sem Schlör, (ſ. Baumeiſter S. 147—149) finden wir, obwohl viele Denkmäler ſeine Art an ſich tragen, doch nur an einem urkundlich

durch ſein bekanntes Zeichen (ein aus Wolken ragender Arm hält einen Zweiſpitzhammer in der Hand) mit dem Monogramm S. S. bezeugt, an dem des Stättmeiſters Kaſpar Feierabend, † 1565, und ſeiner 2 Söhnlein, † 1563 und 1565 (bei der Nordweſtecke der Michaelskirche). Zu dem in den Baumeiſtern über ihn Mitgeteilten mögen hier folgende Ergänzungen gegeben werden:

Die frühere Kanzel in der Schloßkapelle zu Stuttgart iſt nicht, wie vermutet, ein Werk unſres Meiſters Schlör; das Stück derſelben, das nicht in dem jetzigen Altar Verwendung fand und daher außen im Gang bei der für den König reſervierten Eingangsthüre angebracht iſt, trägt vielmehr das Monogramm H R (mit Aneinanderlehnung der Buchſtaben) und die Jahreszahl 1563. Da der frühere Altar gleichzeitig mit der Kanzel gefertigt ſein dürfte, ſo nehme ich jetzt an, daß derſelbe, inſchriftlich und nach den Zeichen von Schlör verfertigt, das erſte Werk geweſen ſein wird, das derſelbe für das Haus Württemberg zu fertigen bekam. — Ein neues großes Werk unſres Meiſters hat zuerſt Hr. Prof. Haßler entdeckt: das Doppelepitaph für Friedrich v. Sturmfeder, † 1555, und ſeine Gattin Margareta v. Hirnheim, † 1558, an der Nordwand der Kirche zu Oppenweiler OA. Backnang. Das Zeichen Schlörs befindet ſich, diesmal ohne Monogramm, in der Mitte oben zwiſchen den zwei Inſchrifttafeln. — Von den 11 Grafenſtandbildern in der Stiftskirche zu Stuttgart wären nach den Ausführungen von Max Bach Vierteljh. 1884, 168 f.) die Nummern 1, 4, 5, 6, 10 und 11 nach alten Vorbildern, die übrigen frei gearbeitet; bei 1, 10 und 11 laſſen ſich die alten Vorbilder noch nachweiſen. — Der als Schüler Schlörs genannte Chriſtof Eger aus Creglingen, geb. 1544, tritt uns 1569 als eine Zeit lang auf Schloß Heiligenberg thätig entgegen, als ein Diener des Meiſters Hans Oertlein, des Steinmetzels zu Überlingen. Letzter war 1563, wo er das Brüderbuch als Hans Oertlin unterſchrieb, Meiſter zu Zell (am Unterſee) geweſen. Er ſaß aber 1569 zu Überlingen, wie der Baumeiſter Benedikt Oertlin oder Oertlein, der neben ihm in Heiligenberg arbeitete. Chriſtof Eger hatte in Überlingen einen Exzeß „balgens halber“ begangen, und Graf Joachim v. Fürſtenberg mußte für ihn 3. Nov. 1569 Fürbitte beim Magiſtrat der Stadt einlegen mit der Bitte um leidlichen Abtrag, was er that mit dem Bemerken, Eger habe ſich bei der Arbeit gefliſſen und wohl gehalten (ſ. Zeitſchr. f. G. d. Oberrheins 26, 129. Schrift. d. Ver. f. Geſch. d. Bodenſ. 1883, 75).

Über Leonhard Kern, 1620—63 in Hall angeſeſſen, ſ. Baumeiſter S. 186. Alle meine Bemühungen, in Würzburg oder Nürnberg ein Monogramm oder ein Zeichen nachgewieſen zu bekommen, das ihm oder den andern Kern ſicher zugeſchrieben werden könnte, ſind vergeblich geblieben, obwohl ich außer im Dom namentlich in der Franziskanerkirche von Würzburg großartige Grabdenkmäler ſah (eines für Heinrich Zobel zu Giebelſtat, † 1580, ein anderes von 1625), welche mir von dieſen Meiſtern herzurühren ſchienen.

Jakob Bezold (Baumeiſter S. 187) hat 2 Denkmäler mit dem ſichtlich auf ihn zu deutenden Monogramm I. B. bezeichnet: das der Sofie, geb. Büſchler, Gattin 1. eines Gräter, 2. eines Schulter, † 1619, an der Katharinenkirche, und das des Friedrich Hörmann, † 1642, an der Michaelskirche. Es ſei hier gleich angemerkt, daß der Mitarbeiter Bezolds an dem Denkmal des Schenken Albrecht v. Limpurg in der Stadtkirche zu Gaildorf nicht Philipp Korb, ſondern Philipp Kolb von Öhringen hieß (gef. Mitteilung von Hrn. Oberrentamtmann Mauch in Gaildorf, vgl. Zeitſchr. f. Franken 5, 284 ff.).

Ein M Horn (M und H aneinandergelehnt in großen Buchſtaben, die andern klein) iſt am Denkmal des Präzeptors Georg Friedrich Wibel, † 1689, an der Urbanskirche zu Unterlimpurg genannt.

F. J. Freyſinger fertigt das Denkmal des Joh. Adam Röhler, † 1709, an der Katharinenkirche, des alten Stättmeiſters Joh. Lorenz Drechsler, † 1725, an der Michaelskirche; und das beſchädigte des Chriſtof David Stellwag, geb. 1652, ebendort.

Eberhard Frideric. Heimb, Architekt. Stuttgardiae designatus fecit, lautet es auf dem Grabmal des Johann Jakob Hetzel, † 1732, auf dem alten Kirchhof. Beigegeben ſind (neben den Wappen des Verſtorbenen) die 3 Zeichen der Fig. 18, von denen wohl a) das eigentliche Steinmetzzeichen bildet. Dasſelbe erinnert an Fig. 275 und 276 in meinen Baumeiſtern.

Nikolaus Ritter nennt ſich am Denkmal des Johann David Bäurlen, † 1733, an der Katharinenkirche.

G. D. Lackorn an denen des Johann David Stellwag, Apothekers, † 1734, und des Johann Balthaſar Wibel, † 1762, auf dem neuen Kirchhof, ſowie an dem von Johann Michael Hartmann, † 1744, an der Michaelskirche.

In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts blüht die Bildhauersfamilie Joz. Zuerſt J. G. Joz am Grabmal des Meßners Gottfried Röhler, † 1768 (neuer Kirchhof), dann J. C. Joz an dem des Johann Friedrich Bonhöfer, † 1783 (Michaelskirche); endlich J. D. Joz an dem des Forſtmeiſters Jak. Friedr. Lud. Kittmann (Rittmann?) † 1797 (alter Kirchhof).

J. F. Gros am Denkmal des Joſ. Karl Peter Bonhöfer, † 1775 (Michaelskirche).

An dem Denkmal des Propſts Erasmus Neuſtetter, genannt Sturmer, † 1594, in der Kirche zu Komburg, ſteht unten: VIVVS. P C MDLXX. Man iſt verſucht, das P C als Künſtlermonogramm zu faſſen; es iſt aber ja offenbar mit: vivus poni curavit 1570 aufzulöſen.

### 6. Holzſchnitzer.

Der früher mehrfach als Bildſchnitzer gerühmte Peter Lohkorn iſt ſchon von Boſſert und Max Bach (Lützows Kunſtchronik 1884) in ſeine richtige Stellung als Zimmermeiſter Peter Lackorn, der die Holzarbeit an der Michaelskirche beſorgte und 1496 den neuen Suhlbrunnen herſtellte, zurückgewieſen worden. Dagegen bin ich durch gütige Mitteilung von Hrn. Konrad Schauffele in der Lage, einen Bildſchnitzer, an den man nicht dächte, zu nennen, nämlich: Melchior der alt Senft verfertigte als ein herrlicher Künſtler zu ſchnitzeln mit eigener Hand eine ſchöne (wohl nicht mehr erhaltene) Altartafel in die Kirche zu Untermünkheim, wo er wohnte, um 1512 (Senftiſche Familienchronik, im Beſitz von Herrn Chur in Hall).

### 7. Maler.

Dieſen Künſtlernamen ſeien noch angereiht die Maler-Monogramme T S (das S durch den Stamm des T geſchlungen) an einem Altar in einer Seitenkapelle des Chors der Michaelskirche, wie ich höre, auf einen Maler Thomas Schweiker[1]) zu deuten, und das des Peter Völker der noch 1603 vorkommt (der erſte Strich des V bildet zugleich den Grundſtrich des P), mit der Zahl 1586 an der Decke des ſüdlichen Seitenſchiffs dort.

### 8. Schloſſer.

Ein S N 1509 an dem ſchönen gothiſchen Schrank in der Sakriſtei der Michaelskirche. In der Katharinenkirche am Gitter um den Altar: 1794 J P T und M M T.

## II. Gaildorf.

Die Stadtkirche in Gaildorf iſt im Langhaus 1518, im Chor 1521 erbaut, und zwar zufolge des Meiſterſchildes am Gewölb des letzteren von dem gleichen Meiſter, der die Kirche zu Lindach, OA. Gmünd, erbaute (ſ. Baumeiſter S. 168, Fig. 234). Es ſcheint ein Gmünder Meiſter zu ſein, ſchwerlich ſchon der Meiſter Nikolaus, der 1565 Kirchenmeiſter in Gmünd war.

Die Reſtauratoren, welche die Kirche nach dem Brand ſo ſchön hergeſtellt haben, haben die alte Sitte der Monogramme wieder angenommen und ſich mit einem (je verſchlungenen) C L (Oberbaurat Chriſtian Leins), A S (A. Schmenzer, Bildhauer) und C M verewigt.

Das Limpurgiſche Schloß in Gaildorf trägt am Hauptportal die Wappen ſeiner Erbauer aus dem Jahr 1482, des Schenken Albrecht III. und ſeiner Gemahlin Eliſabet, Gräfin v. Öttingen. In der Niſche zwiſchen dem großen Portal und dem kleineren links hält ein bärtiger Mann den Meiſterſchild des Baumeiſters, ſ. Fig. 19. Die früher angebrachte Inſchrift: 1482 hans unker von Kelh'n iſt infolge der neuen Verblendung nicht mehr zu ſehen und auf die Richtigkeit der Leſung zu unterſuchen.

Die Kirche zu Münſter hat auf der Nordſeite einen alten Turm mit ſpätromaniſchem Doppelfenſter, ſtammt im übrigen aus der Zeit, welche die Wappen an dem Sakramenthaus im Chor (Wandniſche mit einer das Veronikabild umſchließenden Wimperge) angeben. Es erſcheinen links die von Montfort und von Ellwangen, rechts die 2 Teile des Schenkenwappens. Ich denke, es wird eine Stiftung des Schenken Melchior ſein, der als Domherr in Ellwangen 1510 ſtarb, und deſſen Großmutter Klara Gräfin v. Montfort war. Man vermißt dabei allerdings das Wappen ſeiner Mutter, der oben genannten Gräfin v. Öttingen.

Außen an der Kirche findet ſich am Denkmal des Wilhelm Gottfried Weiß, † 1691, das Bildhauerszeichen Fig. 20 mit der Unterſchrift: J. F. Krantz. Wir haben damit zugleich die beſte Erklärung zu dem gleichen Zeichen am Grabmal von Anna Maria, Witwe des Prälaten Joſ. Schlotterbeck, † 1686, im Chor der Alexanderskirche zu Marbach. Da mehrere Grabdenkmäler in Marbach aus jener Zeit ein Bildhauerszeichen haben, von dem das in Fig. 20 abgeleitet ſein kann, ſo möchte ich den Sitz des Bildhauers Krantz eher in Marbach als etwa in Hall vermuten.

[1]) Es dürfte aber dieſe Auflöſung angeſichts von Vierteljh. 2, 291 nicht zutreffen, da es ſich um ein Altargemälde v. 1500 handelt.

# Lebensbilder aus Franken.

Von Guſtav Boffert.

(Fortſetzung.)

(No. 1 IV, 58. No. 2 IV, 289.)

## 3. Hiob Gaſt von Künzelsau.

Ein Vortrag.

Frühjahr 1522 war's, als ein junger Scholar von Neckarſteinach her zum Thor Heidelbergs einzog. Leicht war ſein Ränzlein, beſcheiden ſein Rock und mager der Beutel, aber wohlgefüllt war ſein Schulſack, fröhlich ſein Sinn, edel ſein Herz und offen ſein Auge. Es war ein Künzelsauer Kind Namens Hiob Gaſt, unter den Schriftſtellern des 16. Jahrhunderts keiner der unbedeutendſten und in ſeiner amtlichen Thätigkeit von ſeinem ſpäteren Landesherrn, dem Markgrafen Georg, ebenſo geſchätzt, wie in ſeinem Umgang und ſeiner litterariſchen Arbeit geachtet von ſeinem väterlichen Freunde Johann Brenz. Sein Name wird in Künzelsau ſo gut wie unbekannt ſein. Was wir bis jetzt über ihn wußten, verdanken wir dem wackeren Wibel in ſeiner reichen Schatzkammer, der hohenlohiſchen Kirchen- und Reformationsgeſchichte; durch jahrelanges Suchen iſt es endlich gelungen, die Lücken im Lebensbild dieſes Mannes einigermaßen zu ergänzen, obgleich ich zu meinem Bedauern mehrere ſeiner Schriften nicht bekommen konnte.

### I. Die Heimatjahre.

Daß Hiob Gaſt aus Künzelsau ſtammt, ſagt uns nicht nur die Erfurter und die Heidelberger Univerſitätsmatrikel, in welche er als Job Gaſt von Künzelsau eingetragen iſt. Er hat hier auch zwei ſeiner Schriften, die nachher genannt werden, verfaßt und nennt in der einen (Paracleſis de toleranda cruce 1526) Künzelsu ſein ſpecus natalitius, wir dürfens vielleicht überſetzen: ſein Geburtsneſt. In der andern: De expoſtulatione juſtitiae 1525 überſetzt er Künzelsau ins Lateiniſche mit Bosphorus, was zwar ein klaſſiſcher Name iſt, aber den Sprachgelehrten als eine etwas freie und ungenaue Übertragung erſcheinen wird. Allein wer achtete vor 300 Jahren auf deutſche Etymologie, und wie viele Studenten werden heutzutage den Namen ihrer Heimat richtig erklären können? Und vollends dem Namen Künzelsau in ſeiner ſchon vor 300 Jahren gebräuchlichen Ausſprache Künzelſe ſieht mans nicht alsbald an, daß das nichts anderes iſt als die Aue eines kleinen Konz, eines Konrad.

Es lautet nicht gerade dankbar und ehrerbietig, wenn Gaſt ſeine Heimat eine Höhle oder Neſt nennt. Aber auf der einen Seite mochte dieſelbe dem jungen Mann, der größere Städte geſehen, dann doch etwas ländlich erſcheinen. Sah's ja noch vor 100 Jahren anders in Künzelsau aus, jenes dem Fremden imponierenden Korſo's mit ſeinen Läden und Schaufenſtern kann ſich Gaſt's Heimat, die ſich noch vor 100 Jahren ein Dorf nannte, erſt ſeit wenigen Jahrzehnten rühmen. Auf der andern Seite mochte der religiöſe Zwieſpalt, in dem ſich der junge Eiferer für das Evangelium damals noch mit ſeiner Heimat befand, mitwirken, daß er etwas geringſchätzig von ihr ſpricht. Denn mochten auch einzelne Wogenſchläge jener geiſtigen Bewegung, welche anfangs der zwanziger Jahre durch Deutſchland ging, bis nach Künzelsau ſich erſtreckt haben, der alte Glaube ſtand 1520—30 noch feſt. In der ganzen Gegend zeigte die alte Kirche ſich nirgends ſo in ihrem mittelalterlichen Glanz wie hier. War doch Künzelsau bis 1487 der kirchliche Mittelpunkt des großen Landkapitels Künzelsau-Ingelfingen. Die eigentümliche Liturgie wie das Fronleichnamsſpiel neben einer ſchönen Anzahl Abläſſe zeugen von der Lebenskraft, welche die alte Kirche hier entfaltet hatte.

Intereſſant iſt, daß Gaſt darüber im Zweifel iſt, ob er ſich und ſeine Landsleute zu den Schwaben oder zu den Oſtfranken rechnen ſoll, da ſeine Heimat dem Grenzgebiet beider angehöre. Es mochte ihn hiebei beſonders der Name Schwäbiſch-Hall beſtimmen. Der große Unterſchied aber zwiſchen Künzelsau und einer ſchwäbiſchen Stadt wie Schorndorf oder Waiblingen in Sitte und Sprache war Gaſt offenbar damals noch nicht entgegengetreten, ſonſt wäre er ſich klar geweſen, daß Künzelsau zu Franken zu rechnen ſei.

Über ſeine Eltern war bis jetzt nichts zu erheben. Zu ſeinen Verwandten gehörte ſicher Konrad Gaſt, der 1501—27 Kaplan zu S. Wolfgang hier war. Einer bedeutenden und wohlhabenden Familie entſtammte er nicht. Denn er bekannte in ſeiner Schrift Expoſtulatio juſtitiae cum mundo d. h. Beſchwerde der Gerechtigkeit gegen die Welt, daß ſeine supellex curta ſei d. h. ſeine Mittel knapp zugemeſſen ſeien.

Da er 1519 die Univerſität bezog, darf man annehmen, daß er etwa 1500 bis 1502 geboren iſt. Sein Tauftag wird der Tag Hiobs der 9. Mai ſein. Denn ſeinen nicht ſehr gewöhnlichen Namen Hiob wird er wohl ähnlich wie Dr. Martin Luther von dem Heiligen, dem ſein Tauftag geweiht war, erhalten haben, und da nach der Sitte der alten Kirche die Kinder am erſten oder zweiten Lebenstag getauft wurden, ſo wird ſein Geburtstag auf den 8. oder 9. Mai zu ſetzen ſein.

### 2. Die Lehrjahre.

Seine erſte Bildung wird Gaſt wohl bei dem Schulmeiſter Bonifazius Kremer empfangen haben, wobei der S. Wolfgangskaplan wohl nachhalf. Später dürfte er auf die Schule nach Hall gekommen ſein, denn Hall ſtand damals in regem Verkehr mit Künzelsau. Die Haller hatten ja einen guten Teil an Künzelsau mit den andern Ganerben. Zu den Künzelsauer Märkten kam immer eine ziemliche Anzahl Haller. OA.B. Künzelsau S. 237. Gaſts Schriften beweiſen, daß er auf den Haller Schulbänken nicht vergeblich geſeſſen. Sein Latein iſt korrekt, ſein Stil iſt zwar geziert, aber gewandt; man merkt, daß es ihm nur ſo aus der Feder fließt. Seine Schrift Expoſtulatio juſtitiae cum mundo warf er in etwa 3 Tagen aufs Papier, „auf die Sanduhr hatte er allerdings nicht geſehen", wahrſcheinlich beſaß er auch keine.

Als es ſich nun um die Wahl der Univerſität für den jungen Mann handelte, konnte bei der in Künzelsau noch herrſchenden Geiſtesrichtung und bei dem vermutlichen Einfluß des Kaplans zu S. Wolfgang Wittenberg mit ſeinem kühnen Auguſtiner noch nicht in Betracht kommen, wie denn die Franken in jenen Tagen nahezu noch gar nicht in Wittenberg vertreten waren, während ſie ſpäter in großen Schaaren nach der Lutheruniverſität pilgerten. Auch den nächſtgelegenen Univerſitäten Tübingen und Heidelberg wandte ſich Gaſt jetzt nicht zu. Es iſt überraſchend, aus der von Profeſſor Weißenborn vortrefflich edierten Erfurter Matrikel (Deutſche Geſchichtsquellen Band 8) zu ſehen, wie ſtark der Zug der ſtudierenden Jugend aus württemb. Franken in dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts bis zum Jahr 1520 nach Erfurt geht, um dann faſt plötzlich aufzuhören [1]). Vielleicht mochte der Ein-

[1]) Beiläufig mögen hier die Studenten zu Erfurt, welche Franken entſtammen, von 1500 an eine Stelle finden: Adolzhauſen: 1501 Paul Heilingen. — Berlichingen: 1506 Friedr. v. B. — Berndshauſen (Bermaßh.): 1514 Konr. Koch. — Buchenbach: 1506 Johann gen. Ingelfinger. — Crailsheim: 1502 Joh. Scherb. 1506 Caſpar und Wilhelm v. Cr. 1507 Ant. Beuerlbach. Ambr. Preuß. 1518 Leonhard Kolman (Kulm. der Dichter), Steph. Schreiner. 1635 Joh. Caſp. Benz. — Creglingen: 1574 Joh. G. Gerhäuſer. — Diebach: 1515 Val. Raffel. 1520 Nic. Willer. — Erlenbach: 1503 Andreas Nagel. 1512 Fr. Lamus. — Ettenhauſen: 1510 Georg Schenkel. 1514 Val. Arper. 1516 Johan Ziegeler. Mich. Falkenſtein. — Geislingen bei Hall: 1519 Joh. Szwaeb (Schwab v. „Geißlichnen"). — [illegible] Wolf. Mertz (Gochſtein), 1517 Conr. Thuntzebach (v. Gukes-

fluß des angeſehenen Georg Eberbach von Rothenburg a. d. Tauber, welcher 1497 Rektor der Univerſität war, mitwirken, jedenfalls war es im zweiten Dezennium des 16ten Jahrhunderts der blühende Humanismus, welcher die Franken nach Erfurt lockte.

Unſern Hiob mochte vielleicht jener Johann Gaſt von Wimpfen, der 1518 in Erfurt ſtudierte und wohl ein Vetter der Künzelsauer Familie war, nach dem Norden rufen in jene Hochburg des Humanismus, wo Crotus Rubianus, Eoban Heſſe, Juſtus Jonas die Geiſter beherrſchten und die Vertreter der alten Scholaſtik ganz in den Schatten drängten, wo gewaltige Schaaren deutſcher Jugend den überſchäumenden Becher der neuen Wiſſenſchaft und Freiheit begierig tranken. An Michaelis 1519 wurde Hiob Gaſt mit ſeinen Landsleuten Michael Kuner und Joachim Jeck von Künzelsau immatrikuliert. Von dem benachbarten Kocherſtetten ſtellten ſich 1520 Ulrich v. Stetten, der ſpätere Pfarrer von Belſenberg, und Adam Beger von Krautheim ein. So fehlte es an Freunden und Landsleuten nicht. Wohl aber gebricht es uns noch völlig an Nachrichten über Gaſt's Studien in Erfurt, doch beweiſen ſeine Schriften, daß er nicht umſonſt bei den Humaniſten in die Schule gegangen. Manchmal mochte es ihn bei dem ungemein regen geiſtigen Verkehr zwiſchen Wittenberg und Erfurt gelüſten, einen Beſuch an der Elbe zu wagen und dem Mann in die Augen zu ſchauen, dem die Herzen der deutſchen Jugend entgegen ſchlugen. Jedoch die „curta ſupellex“ geſtattete keine großen Sprünge. Aber ein Tag ſeines Erfurter Aufenthalts blieb ihm ihn lebhafter Erinnerung, als er im Früh-

---

heim?) — Goltbach: 1500 Joh. Haller. — Gundelsheim: 1503 Wolfg. Fierle. 1513 Mich. Hipper. 1516 Jod. Minor (von Gundersh). — Hall: 1500 Joh. Pölmer, Franz Tryfuß. 1503 Joh. Udalrici, alias Kupferſchmit. 1504 Andr. Hermann. 1506. Wolfg. Dorffer. Val. Nopel. Arnold Engel. 1509 Mich. Kober. 1511 Thom. Flore. 1514 Caſp. Meſſener. Wend. Groß. 1515 Laur. Wichs. Dns. Rup alias von Geislingen, wohl der Pfarrer v. Steinkirchen. 1516 Nic. Notele. 1518 Joh. Scheider 1519 Joh. Grabenreuter. 1520 Joh. Wolffer. 1580 Phil. Buhamer. 1586 Heinrich und Elias Schleußer (?). 1598 Joh. Kon. Roßnagel. Georg Kon. Lechner. 1610 Abrah. Schweicker. — Heilbronn: 1507 Paul Piſtoris. 1509 Erhard Snepff. 1515 Wolf Winther. 1516 Joh. Berſick. 1586 Wend Hokler. — Heuchlingen: 1506 Wilh. Moriz. — Kirchberg: 1519 Peter Schmereger. 1520 Adam Ebenhen. — Kleinansbach:? 1520 Peter Eck von Onsbach. — Komburg: 1513 Heinr. Nohss. — Krautheim 1520 Adam Beger. — Kubach: 1503 Magn. Schot. — Künzelsau: 1519 Mich. Kuner, Job Gaſt. Joach Jeck ſ. Obereiſisheim. — Langenburg: 1506 Matthe. Botzcker. — Laudenbach: 1517 Georg Schibelhut. — Leofels (Lebenf.): 1517 Georg Dor. — Löwenſtein: 1503 Joh. Ludemann. — Markelsheim: 1501 Paul Werner. — Mergentheim: 1500 Georg Biermann. 1502 Joh. Meczler. 1514 Aegid. Hertigk. 1515 Andr. Rütlich. 1519 Paul Fabri. 1534 Franz Hagk. 1537 Phil. Borthener. 1549 Laur. Fries can. zu s. Joh. Nov. Monaſter. in Würzburg. 1558 Elias Krug. 1611 Joh. Schoder, ein Karthäuſer. — Michelbach (an der Bilz.): 1610 Joh. Ad. Horold. — Möckmühl: 1511 Georg Ziegeler. 1515 Joh. Reychart. 1550. Fab. Ruchardt. — Naſſau (Naſſach): 1520 Joh. Schilling. — Neuenſtadt: 1519 Joh. Craushar. 1542 Joh. Fueß. — Neuenſtein: 1515 Joh. Knauß. Joh. Ricklink. — Neufels: 1514 Joh. Beſſerer. — Neunkirchen: 1513 Joh. Schuchart. 1519 Laur. Heuſer. — Obereiſisheim: 1506 Peter Pleting, 1517 Joach. Jeck (v. Eyſſensheim). — Öhringen: 1501 Conr. Werhemann. 1502 Pet. Swegler. 1503 Wolfg. Bruckenmülner, Joh. Kreyer. 1504 Wolfg. Eyſenhudt. 1510 Joh. Pfaff. 1511 Georg Maull. Steph. Scheffer. Bernhard Sumelhart (l. Tum.), ſpäter Pfarrer in Künzelsau. 1515 Seb. Gremar. 1518 Bened. Filsdorfer (Feyelsd.): Joh. Syginger. 1519 Chriſtoph Glück. Chriſtoph Kern. Joh. Meſſing. 1525 Joh. Iſenhot. 1583 Georg Widman. — Scheftersheim: 1503 Jak. Scheu. — Selbach: (Ober-Unterſöllbach OA. Öhr.): 1516 Peter Queck. — Sontheim: 1502 Georg Molitoris. 1513 Peter Kempff (v. Guntheim. Ob. S ?). — Steinach: 1503 Matth. Kern. — Steinbach: 1559 Joh. Kolb. — Stockheim: 1500 Alex. Waxmann. 1511 Joh. Erbes. — Stetten (Ober oder Nieder): 1507 Kilian Hagel. 1508 Joh. Ceſar. — Stetten Schloß: 1520 Ulrich v. Stetten. — Waldbach: 1503 Chriſtoph Weiſung. — Weikersheim: 1501 Joh. Yolinger. 1503 Laur. Wenger. Joh. Reyſer. 1506 Peter Werner. 1507 Conr. Kempf. 1514 Veit Keſtener, ſpäter Pfarrer in Münſter. Joh. Schuchſt. 1515 Leonh. Liberſtun (sic). 1516 Peter Spelter. 1517 Oſwald Batzer. Hein. Schun. 1518 Hein. Rode. (Wakesheim). 1534 Joh. Weinbrenner 1543 Laur. Scheu. — ? Weißbach: 1514 Nic. Cruffel. — Wieſenbach (Wyff.): 1510 Peter Funke. —

jahr 1522 den Heimweg antrat, lebenslang mochte er ſich freuen, Luther geſehen und gehört zu haben, als ihn die Univerſität Erfurt, den Rektor an der Spitze, auf der Reiſe nach Worms aufs großartigſte und ehrenvollſte empfing und Luther am 7. April 1521 über Joh. 20, 19—23 predigte.

Oſtern 1522 bezog Gaſt die Univerſität Heidelberg. Hier pflegten die Franken unſerer Gegend damals ihre gelehrte Bildung zu holen. Die Heidelberger Matrikel nennt uns eine ganze Reihe Heilbronner, Lachmann und Erhard Schnepf voran, Haller, Öhringer, Ingelfinger, Crailsheimer, die etwas früher oder ſpäter auf der Rupertina ſtudierten. Es ſind bekannte Namen, wie ein Georg Vogelmann, Johann Plank, ein Richard Büſchler, Job Virnhawer, ſämtlich von Hall, Chriſtoph v. Klein und Alexander Hohenbuch aus Öhringen u. a., welche im Jahr 1521 inſcribiert wurden.

Wahrſcheinlich gleichzeitig mit Gaſt war Philipp Mangolt von Hall auf die Univerſitätsordnung beeidigt worden. Ohne Zweifel trat Gaſt gleich ſeinen fränkiſchen Freunden in die Realiſten- oder Schwaben-Burſe ein, deren hochverehrter Rektor Johann Brenz von Weil war, der aber ſchon anfangs September nach Hall als Prediger überſiedelte, wohin er vom Rat auf die Empfehlung ſeiner zahlreichen Freunde aus Hall berufen wurde. Aber die wenigen Monate genügten, zwiſchen dem jungen Studenten und dem in Heidelberg angeſehenen Kanonikus und Burſenrektor das innige Verhältnis zu begründen, das, von Hochachtung und Liebe getragen, lebenslang dauerte. Denn immer hören wir Gaſt von Brenz als ſeinem Präzeptor mit Wärme reden, er widmet ihm eine ſeiner Schriften, überſetzt mehrere Werke desſelben und beſucht ihn in Hall, während Brenz ihm die Predigerſtelle in Kadolzburg verſchaffte.

Die Verhältniſſe an der Univerſität Heidelberg verrieten deutlich den Einfluß der Zeit. Auch hier hatte der Humanismus in ſeinen beſten Trägern einen Sitz gefunden. Aber der Einfluß derſelben war durch die gewaltigſte Erſcheinung jener Zeit überboten worden. Im April 1518 hatte Luther ſeine Disputation in Heidelberg gehalten, die Vertreter der alten Kirchenlehre hatten als Humaniſten in urbaner Form opponiert. Aber die akademiſche Jugend war von dem Wittenberger Doktor mit fortgeriſſen, man las ſeine Schriften, das ganze Studium der Jugend war von dem neuen Geiſt erfüllt. Brenz, der Hauptvertreter der neuen Richtung, hatte großen Zulauf in ſeinen Vorleſungen. Brenz war gegangen, aber noch blieb der Ulmer Martin Frecht. Dazu kamen als Lehrer des Griechiſchen 1523 Simon Grynäus, der ſchwäbiſche Bauernſohn von Veringen, und der weſtfäliſche Edelmann Hermann vom Buſche, ein alter Vorkämpfer des Humanismus mit heißem Blut, als Lehrer des Lateins. Für ſeine theologiſche Bildung ſcheint ſich Gaſt, wie ſeine Schriften ſchließen laſſen, hauptſächlich an die Bibel und die Kirchenväter gehalten zu haben.

Seinen Lebensunterhalt gewann er ſich durch Privatunterricht. So war er eine Zeit lang Lehrer eines jungen adeligen Herrn Marx von Stauffen auf Ehrenfels, deſſen Familie den Hofmeiſter in williger Anerkennung ſeiner Verdienſte um den jungen Herrn oft und freigebig unterſtützte. Gaſt hatte an ihm einen Zögling, wie ihn ſich jeder Hofmeiſter wünſchen möchte. Wohlbegabt und ſittenſtreng, hatte er ſich allzeit bereit gezeigt, die Lehren ſeines Hofmeiſters zu beherzigen, aber das ritterliche Blut konnte ſich nicht verleugnen. Die Trommel ſchlug zum Streite, da ſezte ſich der Junker aufs Roß, ließ die Bücher Bücher ſein und griff zu Schwert und Speer. Der junge Künzelsauer Gelehrte ſchüttelte darüber den Kopf, er rief 1525 dem kühnen Reitersmann zu, in Wahrheit ſei er doch vom Gaul auf den Eſel gekommen und ſolle nur ſo bald als möglich wieder zu den Studien zurückkehren. (Wer weiß etwas von den Staufen v. Ehrenfels?)

Wie lange Gaſt in Heidelberg geblieben, iſt nicht bekannt. Wahrſcheinlich hatte er, nachdem er ſich den Magiſtergrad erworben, (Meiſter Job Anecdota Brentiana S. 147) nach dem Sommerſemeſter 1525 die Univerſität verlaſſen und ſich nach Künzelsau begeben.

Als ein Specimen deſſen, was Gaſt auf der Univerſität gelernt, darf man ſeine Schrift: Expoſtulatio juſtitiae cum mundo a Belial inſtigato bezeichnen. Sie entſtand, während die Wogen nach der Schlacht bei Königshofen noch hoch gingen und die Fürſten blutige Rache mit Hilfe des Schwäbiſchen Bundes übten, ihnen allen voran der Biſchof von Würzburg, in deſſen Gebiet damals ſoviel Blut floß wie in keinem andern. Auch Künzelsau und Umgegend bekam ſeine Strafe. Unter dieſen Eindrücken griff Gaſt zur Feder. Seine Schrift iſt in Geſprächsform ganz lebendig wie ein Drama angelegt, ihre Bedeutung liegt in ihrer zeitgeſchichtlichen Beziehung. Zwei Zeitfragen ſinds, die ſie ſtillſchweigend beantworten will: 1. Warum iſt es zum Bauernkrieg gekommen? Wer iſt daran ſchuld? 2. Was für Pflichten erwachſen der Obrigkeit aus ihrem Sieg über die Bauern? Iſts denn mit dem Hängen und Würgen geſchehen? Erſt tritt die Gerechtigkeit auf, um mit der Welt zu rechten über die herrſchende Ungerechtigkeit. Der Belial, der die Welt mit ſinnlichen Genüſſen lockt und am Gängelband führt, flieht. Die Welt erſchrickt vor der erhabenen Erſcheinung der Gerechtigkeit und bittet um Schonung. Strafend erklärt die Gerechtigkeit, ſie hätte gehofft, bei den Chriſten, zumal bei den Deutſchen, eine Stätte zu finden. Aber dieſe ſeien keine ächten Deutſchen mehr, da ſei keine Treue und Rechtſchaffenheit mehr. Zum Beweis deutet die Gerechtigkeit hin auf die vielen Myriaden hingeſchlachteter Bauern. Nun erhält die Welt den Befehl, ſich in drei Haufen zu teilen, welche nach einander vor die Gerechtigkeit treten müſſen, um ihr Urteil zu hören. Da erſcheint zuerſt die weltliche Macht, der Kaiſer und die Fürſten. Sie behaupten, im Dienſt der Gerechtigkeit in den Bauernkrieg gezogen zu ſein. Die Gerechtigkeit erwidert, ſie hätten an die Milde gedenken ſollen, welche den glimmenden Docht nicht auslöſcht und das geknickte Rohr nicht zerbricht, und hält ihnen das Ideal eines Fürſten nach Plato und der Schrift vor. Mit ungemeiner Schärfe wendet ſich die Gerechtigkeit gegen die Hierarchie, Gaſt nennt die Geiſtlichen im Tone Eberlins von Günzburg beſchorene Bilder, ſtumme Hunde u. ſ. w. und wirft ihnen vor, nur das Ihre, nicht das der Herde zu ſuchen, die Schrift nur zu Gunſten ihres genußſüchtigen Weſens auszulegen, Üppigkeit und Liederlichkeit zu pflegen. In bezug auf den Bauernkrieg iſt intereſſant, wie Gaſt der Hierarchie die Abſicht zuſchreibt, mit Hilfe des Bauernkriegs ihre Macht herzuſtellen und die Schuld am Aufruhr den Dienern des Wortes Gottes zuzuſchieben. Nun kommt das Volk, die tollen Bauernhaufen. Man ſpürt, dem Sohn des Volks hat hier das Mitleid die Feder geführt. Das Volk klagt über ſeine Laſten, beſonders über die, welche ihm der Klerus auferlegt. Sie hatten zu den Waffen gegriffen, um ſich und ihren Nachkommen die evangeliſche Freiheit zu gewinnen. Die Gerechtigkeit ſtraft nun das Volk wegen ſeiner eigenwilligen Selbſthilfe. Im Unverſtand habe das Volk Geiſtliches und Weltliches vermiſcht.

Es ſind keine neuen Gedanken, welche der junge Publiziſt zu Tage fördert, ſondern der Nachklang von Brenz Schriften über den Bauernkrieg, das Büchlein trägt den Stempel der Jugendarbeit an ſich, aber es iſt mit warmem Herzen, gewandter Darſtellung und ziemlicher Kenntnis der Bibel und der Klaſſiker geſchrieben. Gaſt hatte nicht daran gedacht, die Arbeit drucken zu laſſen, aber ſeine Freunde nötigten ihm das Manuſkript ab.

Hatte er nun einmal Bekanntſchaft mit der Druckerſchwärze gemacht, ſo ließ ihn dieſelbe in den nächſten Jahren nicht mehr los.

### 3. Die Wanderjahre.

Nach Beendigung ſeiner Univerſitätsſtudien begann für Gaſt zunächſt ein Wanderleben. Ein feſtes Amt mochte er in der Heimat bei ſeinem entſchieden reformatoriſchen Standpunkt nicht leicht ſuchen und finden. Auch gab es für ihn nach der Weiſe vieler junger Gelehrten auf Wanderungen durch Deutſchland manches zu ſehen, der Geſichtskreis erweiterte ſich. War das Reiſen auch beſchwerlicher als heutzutage, die Bedürfniſſe waren geringer, die Gaſtfreundſchaft wurde in ſtarkem Maß geübt, und einige Empfehlungsbriefe in der Taſche halfen leicht von einer Stadt zur andern. Ein kaum gewonnener Freund gab neue Briefe an andere mit. So zog denn Gaſt von ſeinem „Bosphorus“ aus, nachdem er mit ſeiner erſten Schrift ſich eben einen Namen gemacht hatte. Er wandte ſich nach Oberdeutſchland. Nur eine Stadt iſt uns bekannt, in welcher er damals weilte; es war Straßburg, wo er im Anfang des Jahres 1526 ein gaſtliches Unterkommen bei dem hochangeſehenen und einflußreichen Domdechanten Graf Sigmund von Hohenlohe fand. War ſchon der Umgang mit dem edeln, ſtattlichen, hochgebildeten Herrn von feiner Lebensart und großer Welterfahrung, wie von kräftiger religiöſer Überzeugung, anregend und bildend, ſchaute der in engen bürgerlichen Verhältniſſen und unter etwas derbem Studententon in Heidelberg aufgewachſene Jüngling zum erſten mal hier ein Haus, in welchem ein in Italien gebildeter Edelmann den Ton angab, ſo war noch mehr das ganze Leben in Straßburg, wo ein Capito, ein Bucer und Zell neben einander ſtanden, wo in Capitos Hauſe damals eine ganze franzöſiſche Kolonie von tüchtigen Männern wie Farel, Faber Stapulenſis und Gerhard Rouſſel ſich zuſammengefunden, eine neue Welt für Gaſt. Was ihm die altehrwürdige Stadt mit ihrem reichentwickelten Kulturleben, ihrem Münſter und andern Sehenswürdigkeiten bot, läßt ſich nachempfinden. Tauſend Eindrücke begleiteten ihn, als er im Frühjahr 1526 heimkehrte, wo er den Abſtand zwiſchen daheim und draußen, zwiſchen der faſt ländlichen Stille und dem bewegten Treiben einer Großſtadt um ſo kräftiger zu fühlen bekam, als er einige Zeit ſich krank fühlte.

Die unfreiwillige Muße benützte er, um einen ungenannten kränklichen Freund durch eine Schrift „Ermunterung zum Tragen des Kreuzes“ zu tröſten, welche dann im April zu Straßburg gedruckt wurde. Es weht ein warmer Ton durch die kleine Schrift (28 Blätter). Neben tüchtiger Bibelkenntnis und kräftiger Polemik, welche durch die ganze damalige Litteratur in beiden Lagern ſich durchzieht, verrät ſich auch Bekanntſchaft mit den Kirchenvätern. Gaſt citiert Chryſoſtomus und Lactantius.

Im Anfang des folgenden Jahres findet ſich Gaſt bei Johann Brenz,[1]) deſſen Geiſt und Wirkſamkeit aufs neue den gewaltigſten Eindruck auf Gaſt machte, ſo daß er als ſeinen Beruf betrachtete, Brenz theologiſche Anſchauung und ſeine Schriften zu verbreiten. Jenes that er in ſeinem Brief an ſeinen Freund Johann Stigler[2]) über den Abendmahlsſtreit 1527. Bei ſeinem Aufenthalt in Hall hatte Gaſt auf Brenz Pult ein Manuſkript gefunden, das Brenz bereits für den Papierkorb beſtimmt hatte. Es war der „Ratſchlag und Gutbedünken über die 12 Artikel der Bauern“. Pfalzgraf Ludwig hatte nämlich nach dem Bauernkrieg Brenz als „einen in der

[1]) Am 1. März 1527 grüßt Brenz die Kraichgauer Theologen von Hiob Gaſt. Am 15. März datiert Gaſt ſeine Schrift de adminiſtranda pie re publica aus Hall.

[2]) Dieſe Schrift konnte ich leider nicht bekommen. Wer iſt Johann Stigler, doch wohl kaum der ſpätere Jenaer Profeſſor Johann Stigel?

Schrift wohl erfahrenen und gelehrten, dem Frieden und der Gerechtigkeit geneigten Mann, der in den Artikeln von den Bauern als Schiedsmann genannt sei", zu einer Beratung über die Bauernartikel nach Heidelberg eingeladen. Brenz erschien zwar nicht persönlich, aber er sandte dem Pfalzgrafen ein ausführliches Gutachten, in welchem er die 12 Artikel besprach und aus den Forderungen der Bauern das wirklich Berechtigte und künftig für die Obrigkeit zu Beachtende herauszuschälen suchte. In seiner Zuschrift vom Montag nach Pfingsten, 5. Juni, 1525 stellte Brenz die beachtenswerte Behauptung auf: Überall, wo die Obrigkeit nach dem Wort Gottes regiert habe, sei das Land im Frieden gesessen[1]). In dieser Schrift fand Gast wertvolle Winke für die Obrigkeiten, die weitere Verbreitung verdienten, und darum gab er sie mit einer Widmung an Graf Sigmund von Hohenlohe, vielleicht unter dessen Vermittlung, zu Straßburg in lateinischer Sprache mit dem Titel „De administranda pie re publica" in den Druck.

Ebenso überließ Brenz Gast sein deutsches Manuskript einer Auslegung des Predigers, welche nun Gast im Sommer 1527 ins Lateinische übersetzte. Die Vorrede zu dieser Arbeit, welche Setzer in Hagenau druckte, ist aus Hanau vom 13. November 1527 datiert und läßt uns einen Blick in das Leben Gasts thun. Er klagt dort über seine Heimat, welche ihre Landeskinder verschmähe und ihre Propheten gering achte. Ja die Anhänger der Reformation werden dort mit mancherlei Plagen, mit dem Strick, oder Schwert, Feuer und Wasser verfolgt. Deshalb hatte er sich nach Hessen gewandt und widmete nun dem Landgrafen Philipp seine Übersetzung des Predigers.

Aber auch hier war seines Bleibens nicht. Wahrscheinlich sah er sich in seinen Hoffnungen auf Anstellung in Hessen getäuscht, der Anhänger des strenglutherisch gerichteten Brenz mochte dem Landgrafen eine zu ausgeprägte konfessionelle Farbe haben. So ergriff er denn noch einmal den Wanderstab. Er wandte sich zum Verleger seiner Arbeit, Johann Setzer, nach Hagenau. Mochte er's auch eine „monstrosa sors", ein widriges Geschick, nennen, das ihn dorthin verschlug, er fand bei Setzer eine gastliche Aufnahme und eine angemessene Beschäftigung. Setzer, ein Schwabe aus Lauchheim, stand mit seiner Druckerei ganz im Dienst der neuen Richtung, zu deren Verbreitung durch Bücher er ungemein beitrug. Er war ein gebildeter und unternehmender Mann, der ganz in die Fußstapfen seines Vorgängers Thomas Anshelm trat. Setzer wußte unsern Hiob trefflich als Korrektor zu verwenden. Aber er ließ ihn auch einen Blick in seinen Schatz von alten Manuskripten thun. Da fand Gast denn zu seiner Überraschung und Freude, deren Größe jeder Bücherwurm nachempfinden kann, einen alten Kodex, dem die Motten übel mitgespielt hatten; der Titel und Name des Autors war weggefressen. Aber Gast erkannte in dem Manuskript die Schrift des Paschasius Radbertus über das Abendmahl aus dem Jahr 831. Man muß den hitzigen Kampf der Geister, der damals von der Elbe bis zum Zürcher See, von Hall bis Straßburg die mächtigsten Wogen aufwarf und eine Unterredung nach der andern veranlaßte, berücksichtigen, um zu verstehen, welch wertvollen Fund Gast machte, als er diese erste zusammenfassende Abhandlung über die Abendmahlslehre mit einem reichen litterarischen Apparat von Aussprüchen der Kirchenväter Ambrosius, Augustin, Hieronymus u. s. w. 1528 herausgeben konnte. Den streitenden Theologen der Gegenwart stellte Gast den Abt von Corvey gegenüber, der die Lehre der Kirchenväter selbständig in ein System zu verarbeiten gesucht hatte. Mag es ihm immerhin auf Rechnung der Autoreneitelkeit oder der

[1]) Hartmann und Jäger, Brenz I. 85.

Affenliebe zu den Kindern der eigenen Muße zu ſetzen ſein, wenn Gaſt ſeine Schrift dem Speer des Achilles vergleicht, unbeſtreitbar hatte er der damaligen Theologie einen Dienſt geleiſtet, und Brenz, dem er die Schrift widmete, wird ſeine Freude daran gehabt haben.

#### 4. Die Amtsjahre.

Jetzt ſollte für Gaſt die Wanderſchaft ein Ende finden. Sein Gönner und väterlicher Freund Brenz hatte ihn an den Markgrafen Georg von Brandenburg-Ansbach, den treuen, mutigen Bekenner des Evangeliums zu Augsburg, bei dem Brenz ſehr viel galt, warm empfohlen. Dieſer berief ihn noch im Jahr 1528 als Pfarrer nach Kadolzburg unweit Fürth. Es war dies ein beſonderer Vertrauenspoſten [1]). Denn Kadolzburg (Burg eines Chadoloh) war eine bedeutende Burg, auf welcher die Markgrafen von alter Zeit her gerne einkehrten, und zugleich der Mittelpunkt eines Amts, das ein adeliger Amtmann mit einem Kaſtner verwaltete. Überdies hatte der alte Glaube hier und in der Umgegend noch viele Anhänger. Wenige Kilometer nordweſtlich lag das Stift Langenzenn, deſſen Propſt Conrad Langer, einſt hochgeehrter Rat der Markgrafen, ſich gewaltig gegen die Reformation ſtemmte. Derſelbe hatte trotz ſeines Alters noch einen Verſuch zur Verteidigung der alten Ceremonien, beſonders des Cölibats, der Ohrenbeichte und der Aufbewahrung der Hoſtie im Sakramentshäuslein gemacht. (Drei Artikel chriſtliche Lehr und Weſen betreffend.) Das waren die Verhältniſſe, welche Gaſt in Kadolzburg antraf. An neuen Aufgaben für den jungen Mann fehlte es nicht, aber er wußte ſich auch bald großes Vertrauen zu erwerben.

Kaum hatte er ſich eingelebt, ſo gab ihm der Markgraf den Auftrag, die Schrift des Propſtes von Langenzenn zu widerlegen. Im November 1528 gab Gaſt bereits ſeine „Gründliche Antwort“ in den Druck. Als man das Bedürfnis fühlte, zur Befeſtigung der neuen Kirchenordnung durch die ganze Markgrafſchaft Superattendenten aufzuſtellen, und dazu die tüchtigſten und zuverläſſigſten Pfarrer des Landes ohne Unterſchied des Ranges, hier Pfarrer, dort Frühmeſſer oder Kaplane, neben den gelehrten Doktoren und Predigern in den Städten einfache Landgeiſtliche, dem Markgrafen vorſchlug, wurde Hiob Gaſt ſelbſtverſtändlich zum Superattendenten für das Amt Kadolzburg berufen.

In Kadolzburg ſelbſt hatte Gaſt erſt dem Evangelium die Stätte zu bereiten. Beſonders machte ihm der Frühmeſſer zu ſchaffen.

Wohl war demſelben vom Kanzler befohlen worden, als er mit dem Markgrafen kürzlich in Kadolzburg geweſen, ſich an die Viſitationsartikel zu halten und dem Pfarrer beim Gottesdienſt an die Hand zu gehen, aber trotzdem hielt er die Meſſe weiter und predigte wider das Evangelium. Er und der neue Propſt von Zenn führten verächtliche Reden gegen die neue Ordnung und beſonders gegen den Kanzler, dem ſie Eigenmächtigkeit vorwarfen, als habe er ohne Befehl des Markgrafen gehandelt. Die Altgläubigen mochten ſich in Kadolzburg und Umgegend um ſo ſicherer glauben, als der letzte Amtmann Sigmund von Heßberg, den der Kaiſer zum Kriegsrat für den Türkenkrieg ernannt hatte, vor ſeinem Abzug ſich noch von dem alten Sparnecker hatte Meſſe leſen laſſen und beim Mangel eines Prieſters vom Abt Schopper in Heilsbronn ſich einen ſolchen erbeten hatte, von dieſem aber keinen bekommen konnte, da er keinen tüchtigen Mann zur Verfügung hatte

[1]) Ganz falſch iſt es, wenn Michael Walther in ſeinem Kadolzburgiſchen Denkmal bei Einweihung der neuen Pfarrkirche, Onolzbach 1751 (mir gütigſt durch H. Pf. Dietzel in Kadolzburg mitgeteilt) behauptet, Gaſt ſei Frühmeſſer des Pfarrers Veit v. Sparneck (1490—1518) geweſen. S. 34.

und einen ungeſchickten nicht ſchicken wollte. Muck, Kl. Heilsbronn 1, 335, 347. Sein Nachfolger Sigmund von Zedwitz war ſchon als Amtmann in Windsbach im Verdacht altgläubiger Neigungen geſtanden. Deshalb wurde der Kaſtner 1529 beauftragt, über die Wahrheit der gegen den Frühmeſſer erhobenen Beſchuldigungen zu berichten. Der Kaſtner übergab die Sache an Hiob Gaſt, welcher nun eingehend den Frühmeſſer mit ſeiner altgläubigen Richtung und ſein Thun und Treiben ſchilderte. Erſt am vergangenen Sonntag hatte ein Prieſter aus Eichſtädt Meſſe gehalten. Der neue junge Propſt von Zenn hatte mit den altgläubigen Prieſtern heimlich ein Kapitel in Zenn gehalten, wobei der Frühmeſſer von Kadolzburg als heimlich verordneter Dechant das Sakrament trug. Das Frühmeßhaus bildete einen Mittelpunkt, wo alle Anhänger der alten Kirche verkehrten und trotzig gegen Gaſt und die Vertreter des Evangeliums auftraten. Unter dem Volk, das den Gegenſatz zwiſchen dem Pfarrer und Frühmeſſer, zwiſchen der evangeliſchen Predigt und der katholiſchen Meſſe deutlich wahrnahm, entſtand viel Uneinigkeit, ſo daß Gaſt klagen mußte: Alles Predigen hilft nicht viel. (Akten des Kreisarchivs Nürnberg.)

Über die Wirkung dieſes Berichts fehlt es derzeit noch an Nachrichten, aber es wird kein Zweifel ſein, daß dem Frühmeſſer der Abſchied gegeben wurde. Jedenfalls ſtand von 1533 an ein evangeliſcher Frühmeſſer Sigmund Höfelein unſerem Gaſt zur Seite. Walther, Kadolzburgiſches Denkmal S. 45.

Auch unter dem Schulkreuz hat Gaſt, wie es ſcheint, ſeinen Teil zu leiden gehabt, wenn man die Sprache der Kirchenmatrikeln, welche der Schulmeiſter führte, recht verſteht. Derſelbe Heinrich Peyſſer von Baruth (Baireuth) nennt zwar den Frühmeſſer Sigmund Höfelein ſeinen gnädigen Kaplan, aber beim Pfarrherrn vergißt er das ſonſt ſtrengübliche Ehrenprädikat und muß erſt „den ehrwürdigen Herrn“ offenbar auf höhere Remedur hineinflicken.

Auf freundlichen Verkehr mit der Gemeinde weiſen die Patenſchaften, die bald Gaſt bald ſeine Frau übernimmt.

Als Superattendent hatte Gaſt es bewirkt, daß der Kapitelsſitz von Zenn nach Kadolzburg verlegt wurde. Er bemühte ſich, dem Kapitel auch ſein jährliches Einkommen von 22 fl. zu retten und ſo der Synode, welche an die Stelle der Kapitelsverſammlung trat, Mittel zur Unterſtützung von Mitgliedern zu erhalten. Da der Kaſtner ſich nicht dazu hergeben wollte, die Einkünfte des Kapitels einzuziehen und zu verrechnen, weil er mit ſeinem Kaſtneramt genug zu thun habe, wandte ſich Gaſt an den Kanzler Vogler, mit dem er wahrſcheinlich von Anfang an in Beziehungen getreten war. Am Dienſtag nach Quaſimodogeniti den 9. April 1532 ſchickte er ihm ein Oſterlamm und ſchrieb ihm wegen des Kapitels Einkünften (Akten des Kr. Arch. Nürnbg.). In demſelben Jahr widmete er ihm ſeine deutſche Überſetzung von Brenz Auslegung des Evangeliums Johannis (d. d. 12. Oktober). Im Jahr 1534 ſah Gaſt den frommen Markgrafen Georg nach ſeiner Rückkehr aus Schleſien mit ſeiner jungen Gemahlin Emilie längere Zeit in Kadolzburg weilen. Im Januar hielt Markgraf Georg den Landtag daſelbſt, um die Finanzen der Markgrafſchaft zu ordnen, und ließ ſich dort das Ohmgeld, eine Getränkeſteuer, verwilligen. Aber noch im Sommer weilte Markgraf Georg in Kadolzburg. Muck, Kl. Heilsbronn 1,382 ff. Wir dürfen als ſicher einen innigen Verkehr zwiſchen dem Schloß und dem Pfarrhofe annehmen.

Den Verkehr mit Johann Brenz ſetzte Gaſt von Kadolzburg fort. Leider fehlte bis jetzt der Briefwechſel beider Männer noch vollſtändig, aber aus einem Brief von Brenz aus dem Jahr 1535 ſehen wir deutlich, daß Meiſter Job ſeinem väterlichen Freund fortwährend über das Evangelium in der Markgrafſchaft Brandenburg-

Ansbach und ſein Ergehen zu berichten pflegte. Preſſel, Anecd. Brentiana S. 147. Die alte Hochachtung gegen Brenz ſpricht aus Gaſts Vorrede zu der deutſchen Überſetzung von ſeines Meiſters Auslegung des Evangeliums Johannes.

Er klagt hier über die überhandnehmende ſchlechte Litteratur. Die ganze Welt iſt mit giftigen, gottloſen, verführeriſchen Laſter- und Ketzerbüchern überſchüttet, daß gar nicht von Nöten, daß mittelmäßig verſtändige Leute oder gar raſende und tolle Geiſter, deren jetzt alle Länder voll ſind, ihre Bücher an den Tag geben. Derartige Litteratur habe mehr Annehmer, „Verwunderer“ und Liebhaber als die guten chriſtlichen Bücher. Denn obwohl nun der Verſtand und die Erklärung der heiligen Schrift frei ſteht, ſo verdunkelt uns unſere ſelbſteigene, alles Haſſes würdige Unachtſamkeit und Vermeſſenheit dieſelben, weil wir ſolchen teuren Schatz nicht mehr achten, ſondern in den Wind ſchlagen und uns toller Weiſe bedünken laſſen, wir wiſſen alles und ſeien ſelbſt ſchon Meiſter, dürfen nicht mehr Schüler und unter eines Andern Rute und Meiſterſchaft ſein. Gaſt hat die Auslegung des Evangeliums des Johannes, „des vornehmſten Evangeliſten,“ der inſonderheit vor den andern den Reichtum der Gnade Chriſti unſeres lieben Herrn und Heilands meiſterlich und mit allen ſeinen Farben auf das eigentlichſte und gründlichſte abmalet, vorgenommen und den einfältigen, nicht ſonderlich hochgelehrten Prieſtern, ſo hin und her ſind, auch dem gemeinen kleinen Chriſtenhäuflein, ſo nach Gerechtigkeit und Erkenntnis der Wahrheit ernſtlich hungert und dürſtet, zu Nutz in deutſche Sprache gebracht. An der Arbeit eines Überſetzers ſchäme er ſich nicht. Bei den alten gelehrten, hocherfahrenen und vernünftigen Leuten unter Heiden und Chriſten habe man dafür gehalten, daß die Herausgeber oder Überſetzer guter heilſamer Schriften ebenſo Nutzen ſchaffen, als die ſo aus eigener Kunſt und Arbeit dergleichen Bücher für ſich zurichten. Die Welt ſei voller guter heilſamer Bücher, wie die Auslegung des Johannes ſeines lieben Herrn und Bruders Brenz eines ſei, da ſollte man ſich nicht unterſtehen, nach dem hochberühmten Homero noch Iliaden zu ſchreiben. Er widmete die Überſetzung, wie oben geſagt, dem Kanzler Vogler als ſeinem lieben Herrn und Patron aus guter Meinung, daß ers günſtig aufnehme und ihn bei ſeinen Afterrednern ſchützen helfe und ſage, ſie ſollten etwas beſſeres machen.

Ein, wie mir ſcheint, nicht gedrucktes Gutachten von Hiob Gaſt über Konzile und biſchöfliche Jurisdiktion beſitzt das Kreisarchiv Nürnberg (Religionsakten, Band 1½ fol. 193—220.) Im Jahr 1540 ließ er 2 paränetiſche Schriften drucken:

1. Eine Troſtpredigt und chriſtlich trewe Vermahnung an alle herzhafte Liebhaber und Bekenner Jeſu Chriſti, ſo jetzt von Papiſten Verfolgung und Ausrottung getrewet wird. 16 Bl. (Mir noch unbekannt.)

2. Der 46. Pſalm außgelegt und für die einfeltigen fromen Chriſten in ein Troſtpredig vnd chriſtliche trewe Vermanung auff die ytzige letzte vnd geferliche zeyt wider alle verfolger vnd feinde des Evangelions Jeſu Chriſti vnd verfechter des vnchriſtlichen pepſtiſchen Glaubens geſtellet vnd nicht allein aus heiliger gottlicher Schrifft, ſondern auch mit etlichen der bewertſten allten Lerer ſonderlich außerleſen ſprüchen gründtlich beweret. Durch Hiobem Gaſt. 1540. Nürnberg bei Joh. Petreius. 39 Blätter. Ein ſchönes Zeugnis der evangeliſchen Überzeugung, des proteſtantiſchen Eifers und der Gelehrſamkeit Gaſt's, der das Büchlein dem Abt Friedrich Piſtorius zu S. Ägidien in Nürnberg als „einem ſonderlichen Liebhaber und Förderer des Evangeliums“ widmete.

Es ſcheint die letzte Schrift zu ſein, die Gaſt in den Druck gab. Denn nur noch wenige Jahre ſollten ihm hienieden beſchieden ſein, und dieſe Jahre ſcheinen für ihn Leidensjahre geweſen zu ſein. Seine Pflegerin war ſeine Gattin Dorothee,

mit der er jedenfalls ſchon 1533 verehlicht war. Von ſeinen Kindern meldet das von Gaſt angelegte Taufbuch, — er hatte 1533 das Hochzeitsbuch, 1534 das Taufbuch und das leider verloren gegangene Totenbuch angefangen, — daß am Freitag nach S. Johannes 1534, 26. Juni, ein Söhnlein Namens Sebaſtian getauft wurde, das frühe geſtorben ſein muß, denn 1538 Montag nach Herren Faſtnacht 9. März wurde ein zweiter Sohn Sebaſtian getauft. Der Taufpate beider war der ehrwürdige Herr Sebaſtian, der Kornſchreiber zu Heilsbronn, d. h. Sebaſtian Wagner, der tüchtigſte unter den letzten Mönchen in Kloſter Heilsbronn und 1540—43 Abt des Kloſters. (Siehe ſein Lebensbild bei Muck, Kl. Heilsbronn 1, S. 397 ff.) Ein Töchterlein Eliſabeth wurde 1536 am Sonntag nach Peter und Paul getauft, deſſen Taufpatin die edle und ehrbare Jungfrau Eliſabeth von Emershofen war. Leider fehlen uns noch weitere Nachrichten über ſein Familienleben. Geſtorben iſt Gaſt 1544, jedenfalls nach Quaſimodogeniti. (Das Ehebuch hat am Mittwoch nach Quaſimod. 1544 noch einen Eintrag gewöhnlicher Form. Das Taufbuch iſt 1543/44 nicht geführt.) Ein ſtark abgetretener Grabſtein in der Kirche zu Kadolzburg läßt ſich bis jetzt ſchwer für die Feſtſtellung ſeines Todestages benützen, da deſſen Inſchrift noch nicht ſicher entziffert iſt. Seine Witwe verehlichte ſich am 3. März 1545 mit dem damaligen Diakonus zu S. Sebald in Nürnberg Leonhard Pfaler, der ſpäter Schaffer geworden.

Wir ſchließen unſer Lebensbild mit der ſchönen Charakteriſierung Gaſts durch Johann Brenz, der ihn in ſeinem Schreiben an die Prediger im Kraichgau 1527 „amoenissimi ingenii homo, literis et pietate clarus“ (einen ſehr ſchön begabten, ebenſo frommen wie um die Wiſſenſchaft verdienten Mann) nennt.

---

## Urkunden zur Geſchichte des Streites zwiſchen Herrſchaft und Stadt Weinsberg.

Aus dem fürſtl. Hohenlohiſchen gemeinſchaftlichen Hausarchiv mitgeteilt von † Dekan Fiſcher in Oehringen.

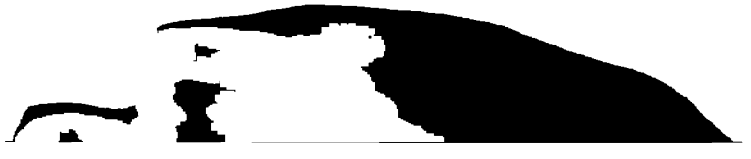
(Fortſetzung.)

### 19. Conrads Verzicht auf die Stadt Weinsberg 29. Nov. 1428.

Wir Conratd here zu Winſperg des heiligen Romiſchen richs erbkamerer bekennen vnd tun kunt offembar mit dißem brieffe für vns vnd alle vnßre erben vnd nachkomen allen den, die ine ſehent oder horent leſen. Als wir vff die erſamen wiſen burgermeiſter, rat vnd burger, gemeinlich der ſtad zu Winſperg erkobert, erlanget vnd erworben haben, das der allerdurchluchtigſt furſte vnd herre, herr Sigmund, romiſcher konig, zu allen zytten merer des richs vnd zu Vngern zu Behem kunig, vnſer gnedigſter herre, vns dieſelben burger vnd ſtad zu Winſperg ergeben, zugefüget vnd zu lehen verluhen hat, wie dann dauon ſeiner koniglichen gnaden brieffe vnder ſiner maieſtat ingeſigel vßwyſet vnd daroff vns die hochwurdigen vnd hochgebornen furſten vnd herren, des heiligen romiſchen richs kurfürſten, vnßere gnedigen liben herren, ſoliche gabe gifft vnd lehen verlihunge verwilget vnd beſtetigt haben nach begriffunge irer beſiegelten brieffe vns daruber gegeben, off ſoliches wir ſoferre erfolget haben, das wir die egenanten burgern zu Winſperg, die mannes geſlechte vnd vber vierczehen iar alt ſin, off dem lantgeriechte des herczogtums zu Francken zu achte vnd daroff für des egenanten vnßers allergnedigſten hern des Romiſchen etc. koniges vnd des heiligen rychs hofgeriecht zu achte vnd aberachte getan vnd bracht vnd off das an bebſtlichem geiſtlichem geriechte zu Rome gen ine furgenomen vnd geſucht haben ſoferre, das etliche orteyl da gangen ſin, wie dann das alles zugangen iſt, ſich verhandelt oder namen hat; des hant der erwirdige in got vater vnd herre, her Conrat erczbiſchoff zu Mencze vnd der hochgeborn furſte, herr Ludwig pfalczgraff by Rine etc. mit bywesen des erwirdigen in got vatters, hern Otten erczbiſchoffs zu Triere vnd des hochgeborn fürſten, hern Friderichs marggrauen zu Brandenburg frunden vnd reten vns vnd die vorgenanten burger

der ſtad zu Winſperg vnd auch die von Ulam vnd ander ſwebeſche ſtedte, die mit ine in eynung ſint, off einem gutlichen dag, den wir off datum diß zu Heidelberg geleiſt han, gutlich vnd freuntlich mit einander vbertragen vnd vereynet, alſo das vns die vorgenanten ſwebeſchen ſtetde ein genant ſumme geltes geben ſollen, darumb ſie vns auch iren ſchultbrieffe gegeben vnd ein genungen getan haben, darumb wir auch off die vorgenant ſtad Winſperg verczyhen ſollen, alß das die furbaß zu ewigen zytten by dem heilign romiſchen ryche vnd andern richſteten verliben ſollen. Vnd alſo vnd darumb ſo haben wir Conrat her zu Winſperg mit wolvorbedachtem müte, gutem willen vnd rate vnßer frunde, den vorgenanten burgern von Winſperg ſoliche Verlihungsbrieffe, die vns der vorgenant vnßer allergnedigſter herre, der romiſche konig vber die vorgenanten burger vnd ſtad zu Winſperg vnd auch vnßer vorgerurten herren der kurfürſten beſtetigunſbrieffe daruber vnd auch dazu ſoliche achte vnd aberachte brieffe, die wir an dem lantgeriecht des herzogtums zu Francken vnd auch an des obgenanten vnſers allergnedigſten heren des romiſchen königs hofegeriecht erfolget vnd erlanget hatten, genczlichen vbergeben vnd zu iren handen geantwort; darzu als wir an bebſtlichem geiſtlichem gerichte zu Rome gein der vorgenanten ſtat Winſperg furgenomen hatten, das ſol auch gancze crafftlois vnd abe ſin. Vnd wir verzyhen auch off alle ſoliche vorgenant vnßers allergnedigſten herrn des romiſchen konigs gabe, giffte, lehen, verlihung, bewilligunge, erlanckte achte vnd aberachte vnd auch erkoberte geiſtliche vnd werntliche rechte vnd brieffe vnd alles das, das dauon kummen iſt vnd gefolget hat oder mochte, vnd nemelichen off die eigenſchafft erbſchafft vnd lehenſchafft der vorgenanten ſtat Winſperg vnd wollen, das dieſelben burgern vnd ſtat zu Winſperg furbaß zu ewigen zytten by dem heiligen romiſchen ryche vnd den vorgenanten richſteten verliben ſolle. Vnd wir vnd alle vnßer erben vnd nachkomen noch nyemands von unſern wegen ſollen vnd wollen auch furbaß zu ewigen zytten darumbe nümer anſprach oder forderungn gehaben oder getün an die obgenanten ſtat Winſperg vnd die burger derſelben ſtat, die iczunt ſint oder hernach ſin werdent, mit geriechte geiſtlichem oder wernthlichem oder ſuſt mit eigener gewalt vnd one geriechte oder mit dheinen andern ſachen verczogen oder funden, wie man die mit nemelichen worten erdencken oder genennen mochte ane alle geuerde, doch mit beheltnüße vns, vnſern erben vnd nachkumen vnßers rechten, geriechte, geleide, zolle, ſtüer, rente, gutern, nucz vnd felle die wir in ſtad vnd marcke zu Winſperg haben, als das auch beruret iſt in dem richtungsbrieffe, den die obgenanten vnßer gnedigen herren, herre Conrat erczbiſchoff zu Mencze vnd herre Ludwig pfalzgraue by Rine mit byweſen des erwirdigen hern Otten Erczbiſchoffs zu Triere vnd des hochgebornen furſten herrn Friderichs marggrauen zu Brandenburg fründen vnd reten zwüſchen vns yedwederſyte bedeidingt vnd gemacht vnd wir beide partyen mit ine auch verſiegelt haben; auch ſol der richtungsbrieffe, der vor zyten zwüſchen vnſerm liben herrn vnd vatter hern Engelhart von Winſperg ſeligen vnd den vorgenanten ſwebeſchen ſtedten gemacht worden iſt, in ſinen crefften verliben in aller der maße, alz in dem iczgenanten richtungsbrieff verſchrybn vnd verſiegelt iſt. Wer es auch, das einiche brieffe in künfftigen zyten von vns, vnſern erben oder nachkumen funden oder furgeczogen wurden off lehenſchafft oder eigenſchafft der ſtat Winſperg ſprechende oder rurende, von wem die gegeben waren, die ſollen auch tod, crafftlois vnd vntogliche ſin vnd bliben zu ewigen zytten vnd vns vnſern erben oder nachkomen dheinen nucze oder frummen vnd den obgenanten burgern vnd ſtat zu Winſperg oder iren nachkomen keinen ſchaden, komer oder vnſtaden bringen in dheine wyſe, dan wir die auch itzunt alle vernichten vnd genczlichen toden geinwertiglichen in crafft dieß brieffs, alle argeliſte vud geuerde in allen vnd iglichen ſtücken, puncten und artickeln genczlichen vßgeſcheiden. Vnd wir Conratd herre zu Winſperg obgenant verſprechen, gereden vnd geloben mit guten truwen vnd rechter warheit alles, das hieuor geſchribn ſtet, getrüwenlichen ware, veſte vnd ſtetde zu halten vnd auch darwiedder nit zu ſüchen oder zu tünde durch vns ſelbs oder yemand anders in dheine wyſe one alle geuerde, vnd haben des alles zu orkunde vnd veſtem gezugnüße vnßer eigen ingeſigel für vns vnd alle vnßer erben vnd nachkumen mit rechtem wiſſen an dießen brieff gehangen. Vnd zu merer gezügniße ſo han wir gebeten die veſten Ludwigen von Sickingen vnd Steffan von Lüczenbrunn, vnßer liben getruwen, das ſie ire ingeſigele vmb vnſer bete willen vmb fürter zugnüße an dißen brieffe by vnßer ingeſiegel han gehangen, des auch wir die obgenanten Ludwig vnd Steffan alſo bekenen, das wir vmb bete willen des obgenanten hern Conrats hern zu Winſperg unßers gnedigen herrn vnſer iglicher ſin eigen ingeſigel by ſin ingeſigel zu gezügniße aller vorgeſchribn dinge doch vns one ſchaden veſtiglichen han gehangen an dießen brieff, der geben iſt vff ſand Andreas des heiligen zwölffboten abent in dem iare, als man zalte nach Criſti geburte vierczehen hundert vnd darnach in dem acht vnd zweinczigſten iare.

(Eigenhändige Bemerkung Conrads: „No. In ſollicher maße han ich den ſteten einen brieff vbergeben.“)



**21. Der Reichstädte Ankündigung wegen Zahlung des erſten Ziels an der Vergleichsſumme über Conrads Anſprüche an die Stadt Weinsberg. 22. Jan. 1429. Ulm.**

Dem edeln hern Conratn, hern zu Weinſperg, des heiligen Romiſchn richs erbkamrer. Vnſern dienſt voran, edler herre. Nach verlaſſen, verſchriben ſachen laßen wir euch wiſſen, das wir euch der tuſent guldn vff vnſer lieben frawen tage lichtmeße zunehſte nach vnſers ſchuldbrieffs ſage zu Gundelßheim bezalln wolln vngeuerlich. Das verkunden wir euch, euch darnach wiſſen zu richtn. Gebn zu Vlme inſiegel uff ſamßtage vor ſant paulstage conuerſionis, anno dni. M° CCCC° XXIX°.

Gemein rychsſtete der vereynungen in Swaben vnd an dem Bodenſew vnd die mit in von der geſchichte wegn zu Sunßhein vnd an der vorgeſchriebnn ſchuld behafft ſind.

**22. Entſchuldigungsſchreiben der verbündeten Städte an Conrad wegen nicht eingehaltener Zahlung des erſten Ziels an der Vergleichsſumme. 30. Jan. 1429.**

Coppia als die von Vlme meinem hern geſchribn habn, ee in der vorgeſchriebn brieff von ſinen wegen worde iſt.

Vnſer willign dinſt voran edler herre. Wir hetten vns genczlichen darzu gerichtet, nach dem vns enpfolhen geweſen iſt von vnſern freundn, den darzu behafften ſtettn, bezallung der zehentuſent guldn vff vnſer liebn frawen tag lichtmeße zu nehſte zu Gundelßheim zu tunde, nach dem vch danne von denſelbn vnſern freunden den ſtetten zugeſchriebn iſt; ſo iſt vns begegenet, das vns erſt ycz ein ſchrifft vor dem allerdurchleuchtigiſtin furſtn vnd hern, dem Romiſchen etc. konge, vnſerm gnedigſtn hern komen, daran er den egenanten vnſern freundn, den ſtettn vnd vns ſchribt, das ir euwer botſchafft bey im gehabt habend, in zu vnderrichtn, was vnd wye wir euch vor der richtung wegen zwuſchen euwer vnd auch vnſer frunde, der ſtette vnd auch vnſer begriffen richtn vnd tun ſollen, von ſolcher euwer botſchafft wegen ſin konglich gnade vns gebeut, ſolch bezallunge nit zu tunde, ſunder für ſin kungliche gnadn zu ſenden, in maße vnd danne ſiner kunglichn gnadn ſchrifft begriffet. Seydtenmolln vnd nü ſolchs vff euwer werbung, als vnſer hre der kong ſchreibet, zugangen iſt vnd zuget, ſo geburt vns wol ſolchs an vnſer freunde, die ſtette zu bringen, ee das wir yhzit anders dar zu tunde, wy wol ſolch gelt der bezalung vßgeuertigt vnd vnderwegen iſt, vnd alß wolln auch wir ſolch ſache an die egenanten vnſer frunde der ſtette furderlich vnd vngeverlich bringen vnd furo nach dem der obgenant vnſer frunde der ſtette mynung ſin wirdet, gefarn auch zu antwortn von ſolcher ſchrifft vnd bezallung wegn vngeuerlich. Gebn vff ſuntag vor vnſer liebn frauwen tag lichtmeße, anno dni. M° CCCC° XXIX°. Burgermeiſter vnd ratte zu Vlme.

**23. Mahnſchreiben Conrads an die verbündeten Städte wegen nicht geleiſteter Zahlung des erſten Ziels der Vergleichsſumme. 7. Febr. 1429.**

Coppia als mein here von Weinſperg gemein reichſtettn von der bezalunge wegn geſchriebn hat.

Unſern dinſt zuvor erſame weiſe gute freunde. Als leczt zu Heidelberg ein richtung zwiſchen vns vnd vch bedetingt vnd gemacht iſt, vnd das ir vns ein ſumme gelts gebn vnd bezallen ſollent vff zytt vnd zyll, die ſelbn erſten bezalung ir vns nehſt geſchrieben haben, ir wollend vns die tun zu Gundelßhein vff den nehſten vnſer lieben frawen tag lichtmeſſe, derſelbn bezalung wir alß von euch gewart habn nach ußweyſſung ſolcher brieff vnd auch geſchrifft, die ir vns getan habend, ſolch bezalung vns aber von euch nit beſchehen iſt, das vns doch fremde nymbt. Alſo bieten vnd begern wir noch heut bey tage an euch, das ir vns darumb ein vnuerzogen bezallunge vnd vßrichtung des gelts tund, dan beſchehe des nit, ſo wurde großer ſchade dar vff gen, ſo verſtund ir wol, das ir nach ußwyſunge der ſelbn brieff den ſchuldig werend zu entrichtn vnd getrowen euch, wol ir vberhebend euch ſchadens vnd vns müe vnd arbeit, ſo wolln wir deſtergern tun, was wir wiſſen, das vch lieb iſt, vnd laſſent vns des hieruff euwer verſchriebn antwort wider wiſſen. Gebn vff den montag nach dem ſontag eſtomihi anno dni M° CCCC° XXIX°. Conrat herre zu Weinſperg des heiligen Romiſchn reichs erbkamerer.

Den erſamen weiſen gemein reichſtettn der vereynung in Swaben vnd an dem Bodenſee vnd den die mit inne in der richtung vnd ſchuldbrieffen gein vns begrieffen vnd verſchriebn ſind, unſern guten freunden.

(Fortſetzung folgt.)

# Sülchgauer Altertumsverein.

**Die älteſte Geſchichte des erlauchten Geſamthauſes der Königlichen und Fürſtlichen Hohenzollern** von Prof. Dr. L. Schmid. Tübingen. Laupp. 1884.

Es iſt eine erfreuliche und bedeutungsvolle Erſcheinung auf dem Gebiete der Geſchichtsſchreibung, daß ſie in unſern Tagen nicht bloß in weiteren Rahmen ihre Aufgabe zu erfüllen beſtrebt iſt, ſondern neben dem großen Ganzen die Einzelgeſchichte von Familien, Städten, Stiften, Klöſtern etc. in den Bereich ihrer Forſchung zieht. Zu den hervorragenden Detailforſchern gehört unſtreitig Prof. Dr. Schmid in Tübingen, deſſen raſtloſem Fleiße und geübtem Scharfblicke wir eine Reihe intereſſanter Schriften auf dem Gebiete der Spezialgeſchichtsſchreibung verdanken. Demſelben iſt vom Fürſten Karl Anton von Hohenzollern der Auftrag geworden, die Geſchichte ſeines Hauſes zu ſchreiben. Sie ſoll zwei Bände bilden, von denen jeder in 3 Teile zerfällt. Der 1. Band enthält die älteſte Geſchichte des Geſamthauſes der königlichen und fürſtlichen Hohenzollern bis ca. 1225; von dieſem Bande liegt uns der 1. Teil vor, der die Unterſuchungen über den Urſtamm der Hohenzollern und ſeine Verzweigungen bietet.

Wie kaum ein zweiter iſt Schmid im ſtande, dieſe ſchwierige, beim vielfachen Mangel an Urkunden dunkle Aufgabe zu löſen. Im 1. Abſchnitt des vorliegenden Teiles bekommen wir eine erſchöpfende Zuſammenſtellung der Grafſchaften und des Beſitzſtandes vom Geſamthauſe Zollern, woran ſich die Aufführung der Gaue reiht, in denen ſie gelegen waren. Seine Hauptaufgabe löſt der Verfaſſer im 3. Abſchnitt, in welchem er mit viel Umſicht und Aufwand von Gelehrſamkeit den Nachweis zu liefern beſtrebt iſt, daß die Burkardinger, jenes mächtige und weitverzweigte Geſchlecht, das ebenſo in Rätien wie Alemannien begütert war, der Urſtamm der Hohenzollern iſt. Näherhin wird uns in Gräfin Himmeltrut von Ortenberg († 1061) die nachweisbar älteſte Ahnfrau der Hohenzollern vorgeführt. Hunfried, Herzog von Rätien und Iſtrien, ſei der älteſte Urahn der Hohenzollern, deſſen Nachkommen wegen des in der Familie herrſchenden Namens Burkardinger genannt werden. In weiteren Bildern wird nun die Thätigkeit der verſchiedenen Burkarde teils in Rätien, teils in Alemannien geſchildert, ihre Beziehungen zu Kaiſer und Reich, ihr mächtiger Einfluß auf die damalige Zeit. Für weitere Kreiſe mag es wohl von großem Intereſſe ſein, daß der Verfaſſer die hiſtoriſche Biographie der vielbekannten Hadwig, Herzogs Burkhard II. von Alemannien Gemahlin, giebt. Der 5. Abſchnitt zeigt uns die weiteren Verzweigungen der Burkardinger Linie in den Grafen von Nellenburg und will nachweiſen, daß der Thurgau-Graf Landold der Ahnherr der nachmaligen Herzoge von Zähringen iſt, während deſſen Gemahlin Bertha von Büren (Wäſchenbeuren) aus dem Geſchlechte der Hohenſtaufen ſtammt. Zum Schluſſe folgt ein Verzeichnis der Quellen, litterariſche Notizen und Bemerkungen, die einen Blick thun laſſen in die Sorgfalt und den Fleiß, womit der Verfaſſer ſeiner Aufgabe gerecht zu werden beſtrebt war. Eine Karte giebt uns eine treffliche Überſicht über die Geſamtgrafſchaft des Hauſes Hohenzollern.

Nicht bloß für das hohe Haus der Hohenzollern, ſondern auch für die ganze Geſchichtswiſſenſchaft liefert der Verfaſſer in ſeinem intereſſanten Buche ſehr wichtige Beiträge, die in manches Dunkel jener Tage Licht verbreiten. Es iſt ein weiter reicher Stoff, der in bunten Bildern ſtillen Gottesfriedens oder lärmenden Waffengetümmels vor dem Auge des Leſers ſich entrollt. Mit ſichtlicher Wärme ſucht der Verfaſſer ſeinen Stoff zu beleben und mit geſchicktem Räſonnement ſeine Deduktionen zu ziehen, die freilich da und dort auf Widerſpruch ſtoßen werden. Wenn uns auch wiederholt ſchleppende Konſtruktionen, harter Satzbau, häufige Wiederholungen, kleinere Unrichtigkeiten in ſachlichen Benennungen begegnen, ſo vermögen ſie doch nicht dem verdienſtvollen Werke Eintrag zu thun. Rottenburg, im Mai 1885. A. B.

# Württembergiſcher Altertumsverein.

## Aktenſtücke zur Geſchichte der Herrſchaft des Schwäbiſchen Bundes in Württemberg und zur Jugendgeſchichte Herzog Chriſtophs.

Mitgeteilt von Arnold Buffon in Innsbruck.

Ein Zufall brachte mir bei Nachforſchung nach anderen Dingen, die ich im vorigen Jahre auf dem hieſigen Statthaltereiarchiv anſtellte, ein paar Aktenſtücke unter die Hand, deren Mitteilung den Freunden württembergiſcher Geſchichte vielleicht nicht unwillkommen ſein dürfte.

Das erſte der hier gegebenen Aktenſtücke iſt die Rechnungslage Wilhelms von Reichenbach über ſeine Amtsführung, ſpeziell die Geldgebahrung, während der Zeit, da er als öſterreichiſcher Kommiſſar auf dem Schloß Tübingen fungiert hatte — von der Einnahme Tübingens bis zum 7. März 1520. Wilhelm von Reichenbach, bekanntlich ſpäter Hofmeiſter des jungen Herzog Chriſtoph, zeigt ſich in dieſer gewiſſenhaft und genau geführten Rechnung als den wackeren Mann, als welchen man ihn anderweitig kennt[1]). Beſonderes Intereſſe gewinnt ſeine Abrechnung durch manche in derſelben enthaltene Angabe, was von den zu Tübingen erbeuteten Kleinodien des württembergiſchen Hauſes durch die Sieger verwendet worden iſt. In dieſer Beziehung iſt auch das zweite der hier zu publizierenden Aktenſtücke von Intereſſe, das bei Reichenbachs Abgang von Tübingen aufgenommene Inventar der vorhandenen Kleinodien und Silbergeſchirre. Vergleicht man dasſelbe mit dem von Aretin edierten[2]) wohl unmittelbar nach Einnahme Tübingens aufgenommenen, ſo zeigt ſich ein ganz bedeutender Abgang, und ſieht man, daß der württembergiſche Hausſchatz von den Siegern ganz gehörig in Kontribution geſetzt worden iſt. Das hier mitzuteilende Inventar, das die einzelnen Stücke vielfach genauer beſchreibt, als es das von Aretin herausgegebene thut, könnte unter Umſtänden auch für den Kunſthiſtoriker von Bedeutung ſein, da vielleicht das eine oder das andere Stück — und es möchte manch herrliches Werk der Goldſchmiedekunſt darunter geweſen ſein — durch den Wechſel der Zeiten ſich bis auf den heutigen Tag erhalten haben könnte.

Durch das dritte Aktenſtück kann ich eine kleine Ergänzung zu einer Publikation Paul Friedrich Stälins bieten. Derſelbe veröffentlichte[3]) aus einem Kopialbuch des hieſigen Statthaltereiarchivs „Staat und Unterhaltung Herzog Chriſtophs von Wirtemberg“. Das Konzept dieſes Aktenſtücks, drei Blätter Folio, und die Originalreinſchrift mit der eigenhändigen Unterſchrift König Ferdinands, Rabenhaupts und Waldenburgs, zwei Blätter Folio, finden ſich im hieſigen Statthaltereiarchiv Peſtarchiv I Nro. 230. Die von Stälin edierte Kopie ſtimmt mit dem Original genau überein. Ebenda findet ſich weiter die hier ſub III mitgetheilte Aufzeichnung, die ich als Ergänzung zu jener Publikation abdrucken laſſe.

---

[1]) Vgl. Kugler, Herzog Chriſtoph I, 10. P. Fr. Stälin, Beiträge zur Jugendgeſchichte des Herzogs Chriſtoph von Württemberg, in den Württ. Jahrbüchern Jahrg. 1870 S. 471.

[2]) Beiträge zur Geſchichte und Literatur IV, 497 aus einer gleichzeitigen handſchriftlichen Kollektion zu Tegernſee.

[3]) a. a. O. 484 Beil. 1.

I.

Vermerkt mein Wylhelmb von Reichenpach etc. Undericht und Raytuug der Zeyt ich von deß Hauß Oeſtereichs wegen zu Tybingen auf dem Geſchloß bey den fürſtlichen Kindern Statthalter geweſen bin.

Das Schloß Tybingen iſt zu den Oſtern freylich des erſten tag May Anno Domini etc. XVIIII. zu Handen Rom. und Hiſpaniſcher Kayſer und Kl. Mt. vnd ſr. Mt. Bruder Ertzherzog Ferdinand etc. auch Hertzog Wylhelm von Bayrn etc. als Furminder Herzog Criſtofs und Frewli Anna etc. Hertzog Ulrichs von Wyrtenberg furſtlicher kinder mit Innventierung aller Klainater Sylber Geſchirr Hab und Gutt eingenomen, darauf ich von Hern Gorgen von Freintſperg und Hern Hanſen von Rott baid Ritter, als ro. kay. Mt. Ratt erfordert vnd in Namen des Hauß Oeſtereichs neben Ulrichen von Bapenhaym Marſchalk etc. als von Bayrn wegen dahin zu Statthaltern verordnet worden da ich biß auf Montag nach Reminiscere iſt der VII. Tag Marcii Anno etc. XX. geweſen.

Und erſtlich haben die obgemelten kayſerlichen ſampt Hertzog Wylhelmen von Payrn Rätte den Mintzmaiſter ſo Hertzog Ulrich im Schloß Tybingen zu mintzen gehabt, ettlich Marck Silber vol hinauß zu mintzen verordnet und ſolich Gelt was und wieviel er gemintzt Maiſter Wendl Ochſenpach, der ſy zu ainem Burckvogt angenomen zu enfachen bevolchen vnd das zu Underhaltung deß Schloß und Beſoldung der L.Knecht außzugeben, die er vor Hern Baſtian Schilling, der nachdem berierter von Bapenheim auch Stephann von Schmiren abgefordert worden ſein, als von Bayrn wegen mein Mitſtatthalter zu Tybingen geweſen verait und dieſelben Reytung zu des Schillings Handen geantwortet.

Mit dem Myntzmaiſter iſt nit gerait worden auß der Urſach das er ſeiner Krankheit halber an Francoſen Schaden ſich zu artzneyen ain Zeit lang umb zogen vnd als er widerum kommen iſt Hertzog Ulrich widerum im Land geweſen deßhalben er von Studtgarten geen Augsburg gewichen darumb ich ſein Raytung und Abſturz wie hernach ſteet dem Herrn Sibenbergen etc. überantwnrt, der hat mit im abgerait laut ſeiner Bekantnus.

Bey diſer Poſt hab ich weder eingenommen noch außgeben.

Am andern haben Ro. kay. Mt. Commiſſari ain Inſtruction auf Herrn Hans Jacoben von Landaw und mich geſtelt, das wir zwen von des Hauß Oſtereichs und dan zwen von Bayern wegen die klainater, Sylbergeſchir Klaider und anders das in den verſecretirten Gewelben geſtanden widerumb von Newem inventiren ſöllen, daruff berierte Schilling und Dietrich Speet von Bayern wegen und als der von Landaw nit hat komen mügen, iſt an ſeiner Statt Sebaſtian Bambaſt zu mir verordnet worden auf ſolichs wir IIII ſamentlich ſolches inventiert und ain Inventarium den Hern Comiſſarien zugeſchickt und den andern haben die obgemelte baieriſchen Ratt bey iren Hannden behalten.

Am dritten als kain Silber mer zu mintzen davon die Knecht zu underhalten geweſen haben die Hern Commiſſaren laut berierter Inſtruction bevolchen, das Pruch Sylber, ſo im Schloß in dem ainen Gewelb geweſen, ungeverlich bei $1_c$ und XXX March[1]) geen Augspurg zu ſchicken und zu verkauffen und davon die fürſtlichen Kinder und unß andre zu underhalten etc. haben wir daſelbig nit in der Statt wegen mugen laſſen, in Anſechen das Hertzog Ulrichs widernm ins Land zogen, und die ſeiner Partey aus dem Schloß Kundſchafft gehabt wie man uber die Gewelb gieng, dadurch das Geſchray in der Statt entſtanden man wölte das Gut alles weckfieren, deßhalben ſy die Porten hellingen bewachten, dadurch wir mit großer Müe ſolich Pruch Sylber mit Pleyſchwere abgewegt und das Dietrich Speeten überantwortet haben das ſelbig zu Augspurg zu verkauffen.

Solich Sylber hat Dietrich Speet durch Baſtion Emhart Vogt zu Hohen Neifen zu Ulm laſſen verſetzen umb $1_m$ $1_c$ L Gulden Inhalt des Hern Schatzmaiſters und Bürgermaiſters Langenmantels beyliegend Myſive, und ain Tayl des Gelds als er unß auf unser vylfaltig Erſuchen anzeigt hat zu Underhaltung Hohen Neifen gepraucht und ettlichs hatt er geen Tybingen zu berierts Schilling und Burgvogts Handen geſchückt die haben das zu Bezallung der Knecht und der fürſtlichen Kinder Notdurfft außgeben als ſich auß iren Raytungen befindt.

Bey diſer Poſt hab ich auch weder eingenommen noch außgeben.

Nachmal hat Hertzog Wylhelm von Baiern ettlich Geld dargeben zu Handen Hern Baſtion Schilling, der es in ſein Empfang genommen und dies außgeben hatt, als ſich in ſeiner Raytung auch befinden wiert.

---

[1]) In dem von Aretin a. a. O. publizierten Inventar S. 502 ſind die auf das vorgefundene „Münzkorn“ bezüglichen Stellen ſichtlich ſchrecklich corrumpiert.

Darumb hat er in Namen berierts Hertzogen von Payern von den Cleinaten ain guldins Klainat empfangen, wie hernach bald geſchrieben ſteet.

Bey diſer Poſt hab ich auch weder eingenomen noch außgeben.

Verner haben wier laut berierter Inſtruction der Hertzogin von Wirtenberg ire Leib Klayder geben inhalt irer Quittung.

Wir haben auch inhalt der Inſtruction ſovil von der von Reitlingen auch anderer Parteyen Gietter die Hertzog Ulrich in Erobrung Reytlingen von dannen geen Tybingen gefiert, und da gefunden worden, denſelben Parteyen laut irer Quittung überantwurt.

Auff gedachter kayſ. Mt. Comiſſariem und Hertzog Wilhelms Bevelch auch der Pundts Stend Anlangen und Beger uns durch Hilpranden Kitzſcher und Peter Noß anzaigt, die ſy deßhalben zu unß mit Credentzeu und Bevelchen geſchickt, haben wier ſampt dem Kitzſcher und Noß ungeverlich für $VII_m$ Gulden von Hertzog Criſtofs Kleinaten genomen und die nach Laut aines ſondern Inventari verpetſchafft den Pundes Stenden durch mich gegen ainer Obligacion, die in Jaresfriſt widerum zu ledigen uberantwurt, die dan die Punds Stend hinder die von Ulm erlegt haben. Soliche Obligacion haben der Schilling und ich hinder Hern Gorgen von Freindsperg zu getreuer Hand Innhalt ſeiner Recognicion erlegt.

Von ſolchen Klainaten haben die kayſerlichen Rätt, ſo zu Ulm damals bey den Punds Stenden geweſen, mir bevolchen, etliche Klainat, die dann geſchäczt und taxiert worden, zu Notturfft unſer Underhaltung zu Tybingen zu verkauffen, die ich verkaufft und mit dem Gelt, wie hernach in meinem Einnemen und Ausgeben verſtanden wirt, gehandelt hab.

Am Neinden ſo haben die Pundts Stend in Auffnemung Tybingen auß dem Geſchloß gefiert ungevarlich bey VI oder VIII großer Stück als Quartaunen, Scharpfmetzen, Singerin und Notſchlangen, ſampt ettlichen eyſſin Kuglen, Zügen und anderm ſo darzu gehört, davon wayſt Her Georg von Freindsperg und annder dye dabey geweſen[1]).

Solich Geſchitz haben die Hern Comiſſarien laut des leſten Artickels in berierter Inſtruction begriffen bey den Pundts Stenden laſſen ſolicitieren; ſo hab ich die Hern Comiſſarien zu Augspurg Anno etc. XX auch daran und was darnach von Geſchütz, Kuglen und Pulver geben worden, auch vermant, was ſy darauff aber gehandlet iſt mir verborgen.

Der Herr von Sybenbergen, Herr Hans Renner und Doctor Lamparter ſampt andern, ſein freilig II Marcii geen tybingen komen, und auf die Erlaß und Quitbrief der Pundes Stend auch in ſonder von Hertzog Wylhelm Schloß und Statt ſampt Hertzog Criſtofen etc. zu Handen Ro. kayſ. Mt angenomen und ſein der fürſtlichen Kinder Klainater, Sylbergeſchir, varende Hab und Güter geordnet als hernach ſteet:

Erſtlich haben der Herr von Sibenbergen ſampt den andern Comiſſarien an Statt Kay. Mt. und ſeiner Mt. Bruder als Furminder Hertzog Criſtofs ſampt der Hertzogin von Wyrtenberg bemelter fürſtlicher Kinder Muetter, und Hertzog Wylhelms verordnete Rätte fürgenomen die Klainater, Sylber Geſchir und ander Hab und Güter, ſo zu Tybingen geweſen nach Laut des vorgemachten Inventari zu beſuchen und dazu verordnet Hern Gangolf von Hochengerolzeck, Hern Gorgen von Freintsperg, Hern Simon von Pfirt, Hern Baſtion Schilling, Dietrich Spetten und Petter Stoſſen, die alſo ſolichs on alle Clag und Mengel befunden.

Davon haben ſy erſtlich der bemelten Hertzogin geben das Frewli Anna ir tochter und darzu all Hertzog Ulrichs Klaider und andere varende Hab außerhalb der Klainater und Sylbergeſchirr und des ſo der Her von Sibenbergen zu Tibingen wie hernach ſteet behalten, hat die Hertzogin geen Urach unt anderer Ort irer Gelegenhait nach fieren laſſen.

Sy haben auch von den Klainaten und Sylbergeſchir dem bemelten Schilling an Statt Hertzog Wylhelm für das Gelt, ſo ſein F. G. wie oben ſteet zu Unterhaltung des Geſchloß zu Henden berierts Schillings dar geben ain gulden Klainat wie ain Galea oder Schiffl gemacht mit edel Geſtainen und Berlin[2]) zu einem Pfand gegen berierts Schillings Bekanntnuß zugeſtelt.

Item ſo iſt dem Hern von Sibenbergen für IIII° Gulden, ſo er zu Unterhaltung des Geſchloß mir zu Augspurg zu Handen gegen meine Bekantnus geantwurt, etlich ſilber Kantl und Eß Silber gegen ſeiner Recognicion auch pfandweiß für ſolich IIII° Gulden geben worden.

Soliche IIII° Gulden verait ich als hernach ſteet in meinem Einnemen und Außgeben.

Item ſo ſein Hertzog Criſtof etc., davon auch ettliche Stuck geben und lauter auffgeſchriben, die mir dann zu ſeiner Gnaden Geprauch zu haben von der bemelten kayſ. Mt. Commiſſaren bevolchen worden.

---

[1]) Aretins Inventar a. a. o. S. 501 verzeichnet nur ſummariſch als vorhanden: „vil Geſchücz“ und „ccccCentn Pulver.“

[2]) Das Kleinod erſcheint in Aretins Inventar a. a. O. S. 498 als „1 gulden Schiff mit Stain und Perlein“.

Solich drey Bekantnuß des Schillings, des Hern von Sybenbergen und was Hertzog Criſtofen von dem Sylbergeſchir das nach Laut unſers erſten Inventarii[1]) zu Tybingen geweſen, geben und wie vorſteet davon genommen, iſt ſampt dem Principal Inventari in die Truchen, darin das Silbergeſchir, zu Ulm gelegt und verpetſchafft worden.

Die andern Klainater und Sylbergeſchir haben die vyl gedachten Herrn an Stell der Furminder in Truchen eingeſchlagen und yedes Furminders verordnet Ratt ain Inventari zu ſein Handen genomen, und nachmalen ſolich Truchen und Sylbergeſchir inhalt beyligends gleich lautends Inventari bemelten von Gerolzeck, dem von Freindsperg und mir bevolchen, die geen Ulm zu fieren und hinter ſy zu erlegen, das wier alſo gethan.

Solich der von Ulm Bekantnus umb die Truchen durch unß verpetſchafft, hat der Herr von Gerolzeck bey ſeinen Handen behalten. Darnach von der varenden Hab als Geſchütz Püchſen Pulver Salbetter Schwebl Blei Betgwand Wein Mell Traid und ander Haußratt, was dan im Schloß und in der Stat auf dem Caſten geweſen, hat der Her von Sibenbergen zu Hannden kay. Mt. im Schloß behalten.

Auff das die Hern an Statt kay. Mt. meiner Verwaltung und Handlung on allen Abgang wol zufriden geweſen, und mich als ainfaltigen Hofmaiſter darauf gedachtem Hertzog Criſtoffen etc. zugeordnet und ſein Gnaden mir ſampt andern geen Ynsprugg zu fieren bevolchen auch wie ich mich zu Tybingen gehalten und warum ſy mich ſeiner F. G. zugeben, haben ſy den Herren vom Regiment daſelbſt zugeſchriben.

Bey den obgemelten Underrichtungen und Poſten allen hab ich meins Einnemens und Empfangs zu veraiten als hernach volgt[2]):

Empfang zu Tybingen Anno etc. Decimo nono.

Erſtlich die guldin Kleinater, ſo mir von den Kayſ. Rätten, dy bey den Punds Stenden, wie in der VIII. Poſt obſteet, geweſen ſeyn, laut irer Bekantnus von Stuck zu Stück aufgeſchriben und in ainer Suma pro I$^{M}$II$^{C}$ LXXXVI Gulden I Ort geſchätzt und mir darumb zu verkauffen bevolchen worden, die hab ich under zwyrn verkaufft; erſtlich alle biß an ain Guldins Klainat umb I$^{M}$ XI Gulden und III Ort, und als ich damaln das ain Gulden Klainat nit ſtattlich kundt verkauffen und vermaint unß würd ſonſt mit Gelt geholfen, das aber nit geſchächen, ſo hab ich nachmaln das umb III$^{C}$VI Gulden verkaufft das zuſamen thutt. I$^{M}$III$^{C}$XVII Gulden III Ort.

Auch hab ich von denſelben Klainaten behalten die nachvolgenden Stain und Berlin, nämlich ainen groſen geſchnitten Granaten, item vier gelöchert Saphir und ain Tafel Saphir, item vier gelechert Balaß, item ain Amantiſt tafel, item ain Jacinten tafel, item ain Griſolitus und sechzechen großer Berlin ſomit . . XXVIII Stüch edl Geſtain unnd Berlin.

Darzu von obgemelter Suma Auffwechſel auf VIIII$^{C}$ und VI Gulden in Gold auf yeden Gulden ain halben Patzen und dan auf das Ic auf yeden Gulden III Krz. thut zuſamen der Aufwechſel . . , . . . . . XXXI Gulden LII Kreitzer.

Alſo hab ich ſoliche Klainater uber das ſy mir geſchätzt und zu verkauffen erlaubt worden umb LXIIII Gulden und III Kr. hocher und theurer verkaufft und darzu auch gewunnen die obgemelten Edelgeſtaine alle.

Latus Empfang[3])

Verer hab ich von Ro. Kayſ. Ms. Oberiſten Statthaltern durch Hern Maximilian von Bergen[4]) am XII. tag Januarii Anno etc. XX empfangen in Mintz

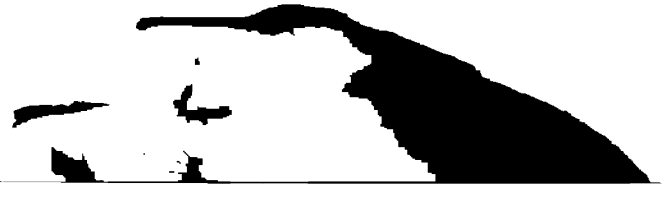
Suma per se IIII$^{c}$ Gulden

Suma des Empfangs an Gelt I$^{M}$VII$^{C}$XLVIIII Gulden XXXVII Kr.

Empfang des Tuchs.

Es iſt ain zugepundes Pällele Thuch im Schloß geſtanden, davon Maiſter Petter Hertzog Ulrichs Hofſchneider ain Reſt des Kauffgelts im zu bezalen oder das Thuch zu geben begert hatt, deßhalben die Statthalter zu Studtgarten unß ettlich mal geſchriben, darumb das nit geoffnet noch inventiert worden, biß uns Hertzog Wylhelm laut beyligends Briſs bevolchen als confiscirt Dietrich Speeten zu antworten, haben wir vermaint es gehör nit Dietrichen, ſondern Hertzog Criſtof zu, haben das darauf geoffnet, uns mit Dietrich Speeten vertragen und davon

[1]) Des von Aretin edierten! [2]) Im Original folgen anderthalb Seiten Folio unbeſchrieben. [3]) Es folgt im Original neue Seite. [4]) So ſteht hier ſtatt der ſonſt immer gebrauchten Schreibung Sybenbergen. Es iſt der beſonders in den Verhandlungen vor der Wahl Karls V. erfolgreich thätige Max van Seevenbergen.



ettliche Thuch geben und das ander zu Beklaidung Herzog Criſtofs Geſinde gepraucht und darnach das übrig hab ich zu meinen Handen im Namen Hertzog Criſtofs empfangen und widerum außgeben alles laut beyligends Regiſters.

Verer hab ich von Ulrichen Boßweyler Mintzmaiſter enpfangen ſein Raytung des, ſo er von Einnemung Tybingen gemyntzt hat und dabey etlich Abſtürtz in ainen liderin Seckl verpetſchafft, die hab ich dem Hern von Sibenbergen als er von Kay. Ms. wegen das Geſchloß Tybingen eingenomen alſo verpetſchafft ſampt der Raytung überantwort laut beriertes von Sibenbergen Bekantnus[1]).

Ausgab eodem Anno XVIIII.

Ich hab weder eingenomen noch ausgeben dan ſovil hernach ſteet, ſonder hat das anfencklich der erſt Burgvogt Maiſter Wendl Ochſenpach auch der Remi, Speyſer und Keller, gethan und nachmalen der Schilling und zu leſcht der new Burgvogt Lentze Ulrichen haben das verait.

Als ich von Tybingen Galli geen Ulm geritten und die Klainater den Punds Stenden überantwurt hab ich verzeert . . . . . XVII Gulden XXXIX Kr.

Item dazumal zu des Geſchloß Geprauch Gewirtz kaufft inhalt des Rottengatters Schreiben pro . . . . . XII Gulden und III Ort.

Item als unß in unſern Nötten die von Reytlingen gelichen haben zu Underhaltung der Knecht IIIc Gulden laut unſer baider Schuldbrief mit Her Baſtians Hand geſchriben, die er zu Bezalung der Knecht enpfangen, hab ich unnſern Schuldbrief widerum geleſt und in geben IIIc Gulden.

Item dem Speyſer umb Schmalz geben XVI Gulden Rh. in Gold thut der Aufwechſel XXXII Kr. facit alles . . . . . XVI Gulden XXXII Kr.

Item dem Burgvogt Lentz Ulrichen geben zu Underhaltung des Geſchloß und auf Beſoldung der Knecht VI Gulden in Gold thut der Aufwechſel XII Kreitzer facit VI Gulden XII Kr.

Ausgab Anno XVIIII.

Item Herrn Baſtian zu Underhaltung der Knecht und des Geſchloß XXI October geben Inhalt ſeiner Bekantnuß IIIIc in myntz und L Gulden in Gold, thut mit dem Aufwechſel IIIIcLI Gulden XL Kr.

Item aber dem Burgvogt Lentz Ulrichen zu Underhaltung des Geſchloß und Knecht Bezalung geben Sontag nach Katharina . . . . . IcXX Gulden.

Aber dem Burgvogt geben am Sambstag nach Anndre Wirtenberger Mintz . . XIIII Gulden

Item außgeben Inhalt Wendelſtains des Hauß Knecht Certifikaten . . VIIII Batzen.

Aber dem Burgvogt Lentz Ulrichen auf Nicolai geben . . . . . L Gulden

Auf mein Beſoldung nach Inhalt beyligender Inſtruction Bevelch auch des ſchrifftlichen Abſchieds von den Herrn Comißaren zu Augspurg außgangen hab ich zu aintzigen zu meiner groß Notturft genommen . . . . . IIc Gulden.

Als mich Dietrich Speet von der Hertzogin zu Wirtenberg wegen die fürſtlichen Kinder belengend zu im geen Reytlingen beſchrieben über Nacht verzert . . . . . XV Kreitzer[2]).

Ausgab. Item aber dem Lentze Burgvogt zu Underhaltung der Knecht und des Geſchloß geben Inhalt vierer ſeiner Bekantnuß . . . . . IcXL Gulden.

Als ich am XVII tag Decembris geen Ulm der gulden Klainat zu verkauffen und furter zu den obriſten Statthaltern geen Augspurg geritten bin Geld aufzupringen und ettlich Beſchwerden zu erledigen, hab ich verzert und außgeben laut beiligends Regiſters LXXVI Gulden XLII Kr.

Item Baſtian Bambaſt der ain Zeit als Hertzog Ulrich widerum ins Land zogen bey uns gelegen, nach der Herrn Comißarien mintlichen Bevelch zu ſeiner Abfertigung geben laut ſeiner Bekantnuß am Mittechen poſt Hilari . . . . . XXVIII Gulden.

Aber Lentzi Burgvogt geben am Montag poſt Sebaſtiani . . . . . Ic Gulden

Mer demſelben Burgvogt XX Januarii geben . . . . . LXXXX Gulden L Kr.

Des Stattſchreibers zu Ulm Kind, das er mir Ic Gulden in Gold die ich im gelaßen zu Mintz verwechſelt hat geſchenckt . . . . . II Patzen[2]).

Ausgab. Item aber dem Burckvogt Lentzi zu Underhaltung am XXVII tag Februarii geben . . . . . LX Gulden

Item aber zu Bezalung ettlicher Knecht, Wachter, Pecken, Keller etc. geben im meinen Abſchid am VI tag Marcii . . . . . LXXVII Gulden.

---

[1]) Im Original folgt eine leere Seite.
[2]) Es beginnt im Original eine neue Seite.

Zu voller Bezahlung meiner Dienſt zu Tibingen beger ich über allen Empfang noch II° Gulden.

Verner hab ich die obgemelten XXVIIII Stück Edlgeſtain und Berlin, die ich auß den Klainaten, ſo ich zu Ulm wie obſteet, verkaufft und in Empfang genomen hab dem Hern von Sybenbergen gegen ſeiner Bekantnuß in Einnemung Tybingen überantwurt ſampt des Mintzmaiſters Abſtürtzen als obſtet.

II.

a) Die Klainoter unnd Silbergeſchir vergullt, unnd unvergullt, ſo zu tüwingen im Sloß geweß ſein, wie hernach volgt, infentiert unnd innhalt des Vertrages zwiſchen Romiſcher und Hiſpaniſcher ko. Ms. etc. unnd Hertzog Wilhalmen von Bayern von wegen Hertzog Cristoffen von Wirttemberg etc. auffgericht. Hern Ganngolfen Hern zu Gerolzsecken, Herrn Jörgen von Freundtsperg unnd Herrn Wilhalmen von Reichenpach uberantwort, die ferer gen Ulm zu fueren und daſelbſt verwaren zu laßen.

Erſtlichen ſo ligen in der Truchen mit A bezeichnet:

Neunundvierzigſch vergullter Scheyren[1]).
Item ain ſchöne ſilberin Monnſtranntz.
Item ain ſchöner eingefaßter Schach von Criſtallen unnd Zittrin ſampt den Stainen, alles in vergullt Silber aingefaßt.
Item ain Barrillen Glaß auf einem Felſen mit einem Ritter Sanndt Jörgen und einem Deckl darauff ain Pellikan mit ettlichen Berlen.

Zum andern in ainer Truchen mit B bezeichnet:

Item vier Flaſchen, groß mit Wirttemberg Wappen
„ vier ſilberin Kanntlen
„ mer zwo vergullt Kanntlen mit Wirttemberg Wappen
„ mer zwo ſilberin Kannten darauf Sloß ſein
„ mer vierundachzig ſilberin Pecher
„ mer vier vergullt groß glatt Herren Pecher
„ mer zwen groß vergullt außgeſtochen Pecher
„ mer ein hocher vergullter Pecher mit Sandt Veytt auff dem Degkhl.
„ mer zwen gleich vergullt groß Pecher Margran Opffl auf der Degkh.
„ mer aber zwen groß Herren Pecher auff der Degkhen mit Knöpffl.
„ mer ein vergullter großer pecher mit erhebtem Laubwerkh, ein Sloß auff dem Degkhl.
„ mer ain hocher Silber Pecher wegkhlweiß vergullt auff dem Degkhl ain Fenndrich,
„ mer vier Köpff, zwen vergullt und zwen mit gulden Kleidungen, mit iren Degkhlen, darunder der ein zwyfach,
„ mer ein großer ſilberin verdegkhter glatter Pecher mit Wirttemberg Wappen,
„ mer ſyben vergullt mittl Herren Pecher verdeckht
„ mer ein ſilberin verdeckten geraifften Pecher
„ mer ein ſilberin Pecher mit vergullten Eßten
Item mer ſechs großer unnd ein kleiner vergullt Ritter Pecher on Degkhl
„ mer zway welſche verdeckte vergullte Peccherl
„ mer ain Kreyßl mit einem vergulten Degkhl
„ mer ain Fläſchlin zum ſmekennten Waßer[2]) ſilberin
„ mer ein vergullte Credenntz mit einem Zederpam,
„ mer vier vergullt Credennzn zu Confect zu prauchn
„ mer ein ſilberin Salzfaß mit einem Fueterall
„ mer ein zwlfach ſilberin unnd vergullt groß Waßerpecken darinn zway Wirttembergiſche Wappen
„ mer ain vergullte große Schalen mit ainem Adler
„ mer ain verdeckten geſmelzten Pecher mit ainem Jaspis oder Kabzidan auff die welſchen Art
„ mer ain gefaßt zwyfach vergullt ſtraußen Ay
„ mer ain Hertzog Swertt
„ mer ain Sebel
„ mer ain Silberin Leichter
„ mer ain groß Saltzfaß mit Natterzungen hat ain Bewrl das Saltzfaß auf dem Ruckhen
„ mer ain vergullt Saltzfaß mit einem Eingehurn darauff Natterzungen Korellen und Stainen
„ mer ain Saltzfaß mit einem Eingehurn darauff ain vergulter Falckh
„ mer ain vergullts Saltzfaß, pergweiſe.
„ mer ein geſmelzer vergullter verdeckter Pecher mit Heiligen
„ mer Korrellen Zinken mit einem vergullten Efflin
„ mer ain vergullts Pecherlin in Plumen Weiß
„ mer ain vergullt Saltzfaß mit einem Korrellen Zinken unnd Netterzungen unnd Pletter
„ mer ain vergullt Salzfaß mit einem Pam daran Natterzungen unnd zway Kerbl hanngen

Actum Tüwingen im Sloß den funfften tag Marcii etc. im zwainzigiſten.

Max van Seevenbergen. Jo Renner. Sebaſtian Schilling Ritter.

[1]) Becher, Pokale.
[2]) Riechwaſſer.

b) Vermerkt das Silbergeſchir ſo zu teglichem Geprauch dem jungen Hern Hertzog Criſtoffeln von Wirtemberg von dem inventierten Silbergeſchir gegeben iſt.

Zwo große ſilbern Flaſchen mit Wirtembergiſchen Wappen in gleicher Größen
Zwo hoch ſilbern Kandlen mit vergulten Claidungen
Vier[1]) glat hoch verdekht vergult Pecher im Luckh Wirtembergiſch Wappen
Zwei claine verdekhte vergulte Pecher hat die Hertzogin das ain für das jung Frewlin behalten
Sechtzehen gemain ſilbern Tiſchpecher und acht[2]) vergult Pecher
Ain ſilbern ſlecht Saltzfaß
Zehen groß Eß-Silber
zwo ſilbern vergult Schewren mit Wappen[3])
Ain ſilbern Fleſchlin[4])
Vier claine ſilberin Saltzen Schußelin[5])
Sechs[6]) ſilberin Schalen mit dem Wappen Mümpelgart
Zwei ſilberne Waßer oder Handpeken mit vergulter Claidung pairiſch und oſterreichiſche Wappen
Ain vergult Gewürz plat
Achtzehen ſilberen Leffel, darunter aindliff Leffl vergult[7])

Innsbrucker Statthaltereiarchiv, Abteilung Peſtarchiv I. No. 160.

## III.

### Hertzog von Wirtemberg Unnderhaltung nach Antzaigen Hofmaiſters.

**Perſonen:**

| | |
|---|---|
| Furſt | I |
| Edlknaben | II[8]) |
| Herr Hofmaiſter mit ſambt ſeiner Hausfrawen auch Junkfer und knecht ſelb | VII |
| Caplan[9]), Schuelmaiſter unnd Silberverwarer | I |
| Tafelknecht | I |
| Stalknecht | I |
| Koch | I |
| Kuchenpueb | I |
| Einkauffer, Keller und Verraiter | I |
| Summa XXII Perſon[10]) | |

**Beſoldung:**

| | |
|---|---|
| Herr Hofmaiſter begert | IIᶜ Gulden Rh[11]) |
| Caplan und Schuelmaiſter | XV Gulden |
| Tafelknecht | VIII Gulden |
| Stallknecht | VIII Gulden |
| Koch | XVI Gulden |
| Einkauffer, Keller und Verraiter | XX Gulden |
| Summarum der Sold: | IIᶜLXVII Gulden |

**Claydungen:**

Furſt.

Seidein Rockh. als ain Winter und ain Sumer Rockh. und der ain Samatein. der annder Tamaſt oder Atlas.

**Edlknaben Klaydung:**

Jedem zway Klaider unnd vier par Hoſen, zway Wamas auch drew Hemetter und XX Par Schuech.
Iſt Alles angeſchlagen mit ſambt VI Guldin Opfergelt in dreien ain Jar facit LX Gulden.

**Hofmeiſters Klaidung:**

Ime auf ſein Perſon ain Eerrock ſteet zu F. Dt
Zway Wappen Röckle ain ſeydenis unnd wullenis.
Zway Wamas von Seydein und zway parchateine.
Vier oder funff par Hoſen
Zwai Panet ain ſeidenis und ain wullenis
Hemedter unnd Leylach
Beſchuechung.
Rauch Gfull ain erlichs unnd ain teglichs
Das Alles iſt angeſchlagen mit ſambt 4 Guldin Eergelt[12]) . . . . . IIᶜ Gulden
Seyner drey Knecht Klaidung ſind angeſchlagen auf . . . . . XXXVI Gulden

**Caplan:**

Fur ain Rockh oder Klaidung angeſchlagen X Gulden.

**Claydung:**

Tafelknechts, Stallknechts, Einkauffer und Kellers } ir jedem XII Gulden
facit XXXVI Gulden.

---

[1]) In dem von Aretin a. a. O. mitgeteilten Verzeichnis ſind nur zwei aufgeführt.
[2]) [3]) [4]) [5]) Fehlen bei Aretin.
[6]) Bei Aretin bloß zwei.
[7]) Bei Aretin bloß ſieben. Man ſollte vermuten, daß Wilhelm von Reichenbach auch in Bezug auf das Silber die Intereſſen des jungen Herzog Chriſtoph verfochten, wie er es in andern Dingen nach ſeiner Abrechnung gethan hat, und ihm eine reichere Dotierung erwirkt habe.
[8]) Es ſtand urſprünglich iii, dann iſt der erſte Einſer durchſtrichen.
[9]) Daneben ſteht links: unam vestem hiemalem etc. pro estivali 4 fl.
[10]) Die Summe reduziert ſich, da nachträglich von den urſprünglich angeſetzten drei Edelknaben einer geſtrichen wurde, auf 16 Perſonen.
[11]) Im Original iſt aus Verſehen geſchrieben II Gulden Rh.
[12]) Dazu iſt nachträglich links die Bemerkung zugefügt: „Er ſol antzaigen der Camer was der Furſt extraordinari bedarff das ſol man ihm geben.“

Koch Klaydung . . . . . VI Gulden Rh.
Kuchenpueben Claidung, Beſchuechung unnd annders . . . . . X Gulden
Extraordinarie . . . . . XXXII Gulden[1])
Behulzung drey Stuben, Hertt . XXX Gulden
Auff ſechs Pferdt, jedes ain Jar fur Fuetterung unnd annder Notdurfft XXX Guldin facit IcLXXX Gulden.
Liferung auf XVII Perſon je ain perſon ain Wochen ain Guldin angeſchlagen wie dann anndern im Dienſt zu Ynnßprugg gegeben wierdet tuet alles ain jar VIIII[2])

Suma Sumarum { Sold, Claidung, Liferung, Fuetterung, Behulzung, Extraordinari } XVII$^{c}$LXVII Gulden Rh.

Hofmaiſters Beſoldung halb Jnndenkh zu ſein, was man im deßhalb geben welle, nachdem er hundert Guldin Dienſtgelt von der Camer hat, unnd vielleicht hie vom Hofrat auch Beſoldung haben wierdet etc.
So hat er von der Camer jerlich Dienſtgelt auf Widerrueffen darumb er auf die Regierung warten ſol . . . . . I$^{c}$ Gulden
Von der Vogtey Horb als man acht mög er haben in abſenti jerlich . . . I$^{c}$ Gulden, ſo begeert er vom Hofmaiſterambt als obſteet jerlich[3]) . . . . . $^{cc}$ Gulden.
Sol man im darzu vom Hofratdiennſt auch geben das Lifergeld auf vier Pherdt als anndern Herrn oder ainen Sold das waiſt man auf der Camer nit.

Innsbrucker Statthaltereiarchiv, Abteilung Peſtarchiv I No. 230.

[1]) Dieſe Poſt iſt nachträglich geſtrichen wohl infolge des Anm. 6 vermerkten Zuſatzes.
[2]) So ſtatt VIIII $^{c}$ — auf welchen Betrag die reſultierenden 884 Gulden Liefergeld abgerundet ſind.
[3]) Daneben ſteht bemerkt: Fiant II $^{c}$ fl. pro ſalario tanquam conſiliarius et magiſter curie etiam pro veſtibus ſuis.

## Von der Karlsſchule.

### 1. Aus den Papieren eines Karlsſchülers.

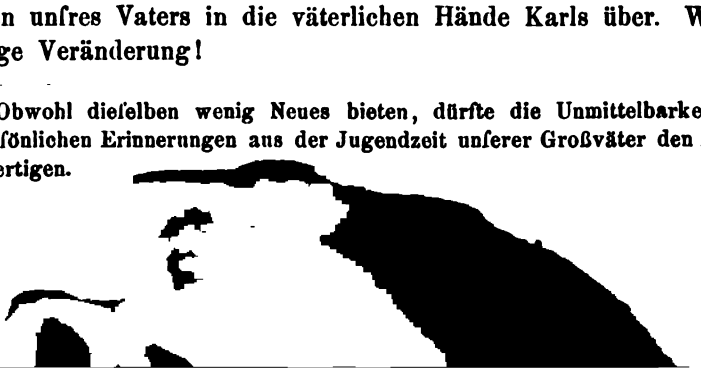
Mitgeteilt von † A. v. Breitſchwert, Landgerichtsſekretär a. D.

Der am 7. Auguſt 1841 geſtorbene Staatsrat a. D. Ludwig Chriſtian von Breitſchwert, der, einer der älteſten Zöglinge der vormaligen hohen Karlsſchule, unter fünf Regenten Württembergs im öffentlichen Dienſte, zuletzt unter König Wilhelm als Kollegialdirektor und Staatsrat wirkte, hinterließ unter ſeinen Aufzeichnungen die nachfolgenden auf ſeinen Aufenthalt in der Karlsſchule bezüglichen Notizen[1]).

In dem Mißjahr 1770 war auf dem Schloßgut zu Ehningen bei Böblingen der Ertrag nur ein Drittheil einer gewöhnlichen Ernte. Die Gedichte, welche mein lieber Vater in dieſer Zeit der Noth verfaßte, zeugen von ſeinen Sorgen, aber auch von ſeinem feſten Vertrauen auf Gott.

Dieſes chriſtliche Vertrauen wurde gerechtfertigt: denn der Lenker der Herzen der Regenten bewog Herzog Karl, die Sorgen meines lieben Vaters durch die Aufnahme ſeiner beiden Söhne in die militäriſche Pflanzſchule, wo wir nicht nur Unterricht und Koſt, ſondern auch Kleidung und Weißzeug unentgeltlich erhielten, zu erleichtern. Der 29. Mai des Jahrs 1771 war der folgenreiche Tag, an welchem ich und mein Bruder in dieſe Bildungsanſtalt eintraten. Als wir kaum auf der Solitude angekommen, erſchien der Herzog zu Pferd vor dem Wirtshaus. Nachdem mein Vater vor ihn getreten war und er einige Worte mit ihm gewechſelt hatte, führte er uns in unſre künftige Wohnung. So gingen wir in aller Schnelle aus den Händen unſres Vaters in die väterlichen Hände Karls über. Welche plötzliche und wichtige Veränderung!

[1]) Obwohl dieſelben wenig Neues bieten, dürfte die Unmittelbarkeit der nicht eben häufigen perſönlichen Erinnerungen aus der Jugendzeit unſerer Großväter den Abdruck an dieſer Stelle rechtfertigen. Red.



Die Schilderung der Eigentümlichkeiten dieſer Anſtalt, in der ich meine Jugend vom 13. bis zum 22. Jahr zubrachte, gehört um ſo gewiſſer zur Beſchreibung meines Lebens, als ſie einen weſentlichen Einfluß auf den Charakter der Zöglinge hatte.

Der einflußreichſte Umſtand war, daß Herzog Karl dieſe ſeine Schöpfung in perſönliche Aufſicht nahm und derſelben tägliche Aufmerkſamkeit raſtlos widmete, daß er ſeine Söhne, wie er uns nannte, mit einer Milde und Sorgfalt erzog, die von keinem leiblichen Vater übertroffen werden konnte, womit er die Herzen aller an ſich zog. Seine Gnade war die größte Belohnung, ſein Lob der ſtärkſte Antrieb zum Fleiß und Wohlverhalten, ſeine Verweiſe die größte Strafe. Am Ende jedes Monats las er die Zeugniſſe der Vorgeſetzten und Lehrer im Speiſeſaal vor Hofleuten und Fremden unter Aeußerungen ſeines Wohlgefallens und Mißfallens öffentlich ab. Kein Vorgeſetzter oder Lehrer durfte einen Zögling ſtrafen, ſie durften blos ſogenannte Billets geben. Dieſe auf ein Oktavblatt geſchriebene Anzeige der Verfehlung mußte der Zögling dem Herzog, wenn er vor dem Speiſen durch die Reihen ging, überreichen. Der Herzog faltete es in Form einer Evantaille, gab es dem Nachbar, der es dem Angeſchuldigten ins Knopfloch ſtecken mußte, und ſprach die Strafe aus, gewöhnlich: „er cariert!“ Dieſem zufolge mußte der Geſtrafte beim Nachteſſen vor ſeinem Couvert ſtehen. Ich erhielt nur einmal ein Billet, weil ich die Predigt nicht aufgeſchrieben hatte. Ich hatte vergeſſen, ein Bleiſtift zu mir zu ſtecken, war jedoch nur um ſo aufmerkſamer. Die Diſpoſition war: „Die Hoffnung beſſerer Zeiten — Wann kommen ſie? Sie warten auf beſſere Leute. — Wo ſind ſie?“ Das half aber nichts, ich mußte carieren. Einmal bekam ich von höchſter Hand einen Backenſtreich, weil ich nicht die ordnungsmäßige Zahl Knöpfe zugeknöpft hatte. Den andern Tag deutete der Herzog wieder auf die Knöpfe. Ob ich ſie gleich ſorgfältig abgezählt hatte, ſah ich doch hinab, worauf der Herzog mich gnädig auf die Naſe ſchlug. Er ſuchte alſo die Sache durch einen Scherz wieder gut zu machen.

Um allen fremden Einfluß abzuſchneiden, durften nur Eltern und Brüder uns beſuchen. Kein lediges Frauenzimmer wurde eingelaſſen. Aus gleichem Grund fand keine Vakanzreiſe, ja kein Urlaub nach Haus auch im dringendſten Fall ſtatt.

Den 17. März 1772 ſtarb mein lieber Vater und im Jahr 1777 meine gute Großmutter. Beide wünſchten auf ihrem Sterbebette ihren Louis noch einmal zu ſehen, aber vergebens. Als der Herzog meine Betrübnis über den Tod meines Vaters ſah, ſagte er: „gebe er ſich zufrieden, ich will ſein Vater ſein“. Er hielt Wort.

Zu dieſer klöſterlichen Einrichtung gehörte ferner, daß wir kein Geld führen durften und daß wir alle Briefe, die wir ſchrieben oder empfingen, vorzeigen mußten. Ein weiterer Grundſatz war, daß kein Zögling nur einen Augenblick allein ſein ſollte. In jedem Schlafſaal von 50 Zöglingen hatten Offiziere und Aufſeher ihre Bettſtatt. Eine ſchöne Anordnung fand auf den Spaziergängen ſtatt. Der Herzog ernannte nämlich aus den Zöglingen jeden Tag einige zu Führern für jeden Saal. Dies war eine Auszeichnung. Den Kameraden ſtund frei, unter welche Führer ſie ſich begeben wollten. Wir durften jeden beliebigen Weg einſchlagen, nur nicht Stuttgart betreten. Einmal hatte ich mehrere Stuttgarter unter meinem Panier. Dieſe riſſen aus, als ſie in die Nähe der Stadt kamen und ſprangen um die Stadtmauern herum. Es blieb mir nur die Wahl, mitzuſpringen oder jedem ein Billet zu geben. Ich that Erſteres.

Herzog Karl vervollkommnete ſein Lieblings-Werk ohne Unterlaß. Im Jahr 1772 kamen zu den Lehrern hinzu: 1. für Mathematik und Kriegswiſſenſchaft: Röſch, Conducteur im Geniecorps; 2. Jahn, Profeſſor in der lateiniſchen Sprache und Geo-

graphie; 3. Abel, Profeſſor der Philoſophie, welcher die Moral mit Wärme vortrug; er war mir beſonders gewogen und blieb lebenslänglich ein warmer Freund von mir; bekanntlich wurde er ſpäter Profeſſor in Tübingen und zuletzt Prälat; 4. Schott, Profeſſor der Geſchichte, welche er mit Lebhaftigkeit vortrug. Er wurde erſter Bibliothekar an der öffentlichen Bibliothek. Im Jahr 1773 erhielt das Inſtitut den Namen Militärakademie. Alles Aeußerliche wurde auf einen verſtändigeren Fuß geſetzt und Lehrſtühle für alle Fakultäten, die theologiſche ausgenommen, errichtet.

Eine weitere Auszeichnung war das bei Hof ſpeiſen. Diejenigen, welchen dieſe Gnade zu Theil wurde, aßen in dem Zimmer, in welchem der Herzog Nachttafel hielt, jedoch an einem beſonderen Tiſch. Wir mußten über einen wiſſenſchaftlichen Satz ſprechen. „Breitſchwert", ſagte der Herzog, „ich behaupte" . . (des Satzes erinnere ich mich nicht mehr, wohl aber, daß ich ihn nicht für richtig hielt) „vertheidige er meine Meinung!" Ich mußte nun die Einwürfe meiner Tiſchgenoſſen möglichſt bekämpfen. Es traf ſich, daß ich an demſelben Tag, an welchem Rieger wieder begnadigt und zur Tafel gezogen wurde, bei Hof ſpeiſen durfte. Er war ſehr heiter und lachte ſo laut, daß der Saal widerhallte. Beim Nachhauſegehen ſagte er zu mir, er habe mit meinem Vater die Rechtswiſſenſchaft ſtudiert.

Alles war darauf berechnet, durch Aufregung des Ehrgefühls zum Fleiß und guten Sitten anzuſpornen, wodurch bei manchen ein unbändiger Ehrgeiz erzeugt wurde, die zu Befriedigung dieſer Leidenſchaft als Jünglinge und Männer moraliſche Grundſätze auf die Seite ſetzten.

Die klöſterliche Abgeſchloſſenheit von der Außenwelt ließ nur den Umgang der Zöglinge unter ſich übrig. Dieſer war daher um ſo inniger. Es wurden Freundſchaftsbündniſſe auf lebenslang geſchloſſen. Alle Akademiſten ſahen ſich auch nach ihrem Austritt als Brüder an. Weitere gute Frucht hievon war allgemeine Bildung in Kenntniſſen und Sitten. Der Kameraliſt unterhielt ſich mit dem Juriſten, Mediziner und Künſtler, der Schwabe mit den Ausländern.

Herzog Karl wollte jeden einzelnen Zögling nach ſeiner Individualität kennen lernen. In dieſer Abſicht befahl er 1772, daß jeder Zögling an ihn ſchreiben ſolle, welche Wiſſenſchaft er am meiſten liebe und welchen Beruf er zu ergreifen wünſche.

Im folgenden Jahr, 1773, wurde den Vorgeſetzten und Lehrern befohlen, die Zöglinge nach vorgeſchriebenen Punkten zu ſchildern. Im Dezember 1774 forderte der Herzog den Offizieren und Lehrern eine ausführliche Schilderung der jedem untergeordneten Zöglinge ab. Auch mußten die konfirmierten Akademiſten jeder ſeine Kameraden, welche mit ihm ſich in dem nämlichen Schlafſaal befanden, (alſo 50) und ſich ſelbſt nach folgenden vorgeſchriebenen Punkten ſchildern: die Geſinnung gegen Gott, gegen den Herzog, gegen die Vorgeſetzten und gegen die Kameraden; wie jeder mit ſich ſelbſt und ſeinem Schickſal zufrieden ſei; wie Gaben und Fleiß beſchaffen, was eines jeden Haupteigenſchaft und Neigung ſei. Dieſe Schilderungen ſind aufbewahrt und ich hatte kürzlich (1833) Gelegenheit, ſie einzuſehen[1]). Von mir urtheilte Profeſſor Jahn, Lehrer der lateiniſchen und griechiſchen Sprache, ich ſei ein zu abgeſonderten Wiſſenſchaften geſchaffener Kopf, hätte aber wenig Geſchick zu den Sprachen, ein ungetreues Gedächtnis, außer wo mir der Verſtand zu Hilfe komme, große Lernbegierde, Kleinmütigkeit, Eingezogenheit, Ernſthaftigkeit. Der zweite vorgeſetzte Offizier Lieutenant Zech „nahm" (nach ſeinem Ausdruck) mich und von der Lühe „zuſammen". Auch viele Kameraden ſchilderten von der Lühe und mich zumal und auf gleiche Weiſe wie Zech.

[1]) Vgl. Schloßberger, Arch[illes] [Schiller]litteratur 1877 S. 1 ff.

Mein erster vorgesetzter Offizier Major Alberti war mir nicht ganz hold und ich meinerseits konnte kein Vertrauen zu ihm fassen. Einst belauschte er mich bei Nacht, als ich meinen Kameraden eine Anekdote von ihm in spöttischem Ton erzählte. Bald nachher zeigte er meinen Kameraden, welche ungeschickten Bewegungen ich beim Tanzen mache, in meiner Abwesenheit. Seine Schilderung meiner Person lautete also: „Von der Properté ist er kein so großer Liebhaber als vom Studieren. Die Steife seines Körpers hindert ihn von einer guten Art sich darzustellen und seine natürliche Langsamkeit hält ihn an schneller Befolgung der Befehle ab. Was ihm an Manieren im Umgang abgeht, wird durch Redlichkeit und Dienstbeflissenheit ersetzt. Seinem großmüthigen Erhalter ist er mit aufrichtig dankbarem Herzen zugethan. Er wird gewiß in der ihm angewiesenen künftigen Bestimmung sehr brauchbar werden."

Anfänglich waren alle Kavaliers- und Offiziers-Söhne für das Militär bestimmt. Ich mußte die Exercitien mit dem Gewehr durchmachen. Der Conducteur im Garde-Corps Rösch, welcher gegenwärtig (1835) als pensionirter Oberst noch im Leben ist, war unser Lehrer in der Kriegskunst. (Rösch ist am 24. Oktober 1742 geboren, also jetzt 93 Jahre alt.) Ich hatte keine Freude am Figuren- und Festungen-Zeichnen und war daher in der Lokation gewöhnlich der Letzte. Rösch diktierte jedoch auch die Natur und Eigenschaften der Figuren in ein besonderes Heft. Dieses war für mich anziehender. Als nun Rösch später nach der Theorie statt nach den Zeichnungen examinierte, war ich zu seinem Erstaunen der Beste und ich erhielt den Preis der Geometrie. Ich behauptete fortwährend in der Mathematik den ersten Platz, welches mir die Gnade des Herzogs erwarb.

Die Kost war gut, aber einfach. Wir mußten uns früh zu Bett legen, aber auch früh aufstehen. Jeder mußte sich selbst bedienen; denn 50 hatten nur einen Bedienten. Den Sommer über wurde häufig gebadet.

Noch war weder im Vaterland noch im übrigen Deutschland eine Gelegenheit vorhanden, wo sich der Kameralist zu seinem künftigen Beruf vorbereiten konnte. Herzog Karl, welcher sich in so mancher Hinsicht durch Beförderung der Aufklärung auszeichnete, füllte auch diese Lücke aus, indem er unter dem 27. Dezember 1773 beschloß, der in die Militärakademie aufgenommenen Jugend zu ihrem künftigen Glück (wie die Worte lauteten) eine neue Bahn dadurch zu eröffnen, daß sich Verschiedene zu dem Kameralwesen geschickt machen und dadurch zu den angesehensten Stellen gelangen und das Camerale in den bestmöglichen Flor erheben sollen. Als der Herzog an diesem Tage wie gewöhnlich vor dem Speisen in den Rangiersaal trat, befahl er, daß diejenigen, welche Lust zu dieser Wissenschaft hätten, heraus treten sollen. Leider war im Studienplan für Kameralisten der Unterricht in der lateinischen Sprache weggelassen. Daher meistens solche vortraten, welche sich vor dieser Sprache und vor dem Lernen überhaupt scheuten. Dieses bewog den Herzog, durch die Reihen zu gehen und weitere Rekruten für dieses Fach zu werben. In der Regel durfte jeder Zögling seinen Beruf selbst wählen. Oberst Seeger mußte nun dem Herzog bei jedem einzelnen anzeigen, wozu er sich bestimmt habe. Bei mir hieß es: „Jurist". — „Dieser taugte zu einem Kameralisten", sagte der Herzog, „er ist so ein Grübler. Ja, will er?" „Ihr Durchlaucht lassen mich erziehen und wissen am besten wozu ich tauge," war meine Antwort. „Nun, so notiren Sie ihn", sagte der Herzog zum Intendanten. Somit war ich zum Kameralisten gestempelt und meinem Lebensgang eine neue Richtung gegeben.

Meine Lehrer in den Kameralwissenschaften waren Hofrath Stahl, Senior des Rentkammer-Kollegiums, und Hofrath Autenrieth, damals Regiistrator bei der

Regierung. Hofrat Hochſtetter trug das von ihm geſchaffene Kameralrecht vor. Ein Mann von tiefem Verſtand und vortrefflichem moraliſchem Charakter, den ich als Lehrer und Freund bis in ſeinen leider! allzufrühen Tod verehrte. Er war der Syndikus der Reichsſtadt Frankfurt und zuletzt Konſulent der württembergiſchen Landſchaft. Staatsrath von Heyd trug das Naturrecht vor. Naturgeſchichte, Phyſik und Chemie hörten wir Kameraliſten mit den Medizinern bei dem jedesmaligen Akademiearzt, zuerſt Leibmedicus Reuß, hernach Hofmedicus Storr. Die Botanik lehrte der Vorſteher des botaniſchen Gartens Martini.

Den Unterricht in der Religion erteilte der jedesmalige Akademieprediger: Harttmann, Dann, Cleß, Müller. Die Profeſſoren mußten ihren Unterricht in die Feder diktieren, was zeitraubend war. In der franzöſiſchen Sprache hatte ich Unterricht bei dem nachherigen Konſiſtorialrath Bär und dem Schauſpieler Uriot. Im Zeichnungsſaal führten die berühmten Männer Guibal und Müller die Aufſicht. Endlich erhielten wir auch Unterricht im Reiten, Fechten und Tanzen.

Theologie ausgenommen wurde hier alles gelehrt, was für den menſchlichen Geiſt wiſſenswert und für Brauchbarkeit im künftigen Leben erforderlich war. Auch über alle Zweige der ſchönen Künſte verbreitete ſich der Unterricht. Endlich zeichnete ſich dieſes Inſtitut durch Duldſamkeit aus. Jünglinge von allen chriſtlichen Glaubensbekenntniſſen lebten hier in fröhlicher Eintracht beiſammen.

Der 14. Dezember des Jahrs 1770 war der Stiftungstag des Inſtituts, welcher jährlich glänzend gefeiert wurde. Vierzehn Tage vor dem 14. Dezember begannen die öffentlichen Prüfungen. In der Regel waren nicht unſere Lehrer, ſondern Profeſſoren der Univerſität Tübingen und des Stuttgarter Gymnaſiums unſere Examinatoren. Sie prüften in Gegenwart des Herzogs und eines zahlreichen Publikums.

Am Jahrestag geſchah die Austeilung der Preiſe, welche für die Kavaliers- und Offiziers-Söhne in goldenen, für die Eleven in ſilbernen Medaillen beſtunden. Ich erhielt in den acht Jahren von 1772 bis 1779 zwanzig Preiſe, in der Kameralwiſſenſchaft und deren Hilfswiſſenſchaften zwölf, in der Mathematik vier. Wer in einem Jahr vier Preiſe errang, erhielt den akademiſchen Orden, welcher auf einen höheren Grad der Anſtellung Anſpruch gab. Auch logierten die Chevaliers in einem beſonderen Saal und ſpeiſten an einem eigenen Tiſch, ſtanden auch unter keinem Unteroffizier mehr. Major von der Lühe, ein Onkel meines Freundes und ein aufgeklärter, humaner Mann, war ihr Vorgeſetzter. Im Jahr 1777 hatte ich das Glück vier Preiſe zu gewinnen und in die Gemeinſchaft der Chevaliers aufgenommen zu werden. In der Mathematik hatte ich von Normann und von Mandelslohe, welche bekanntlich zu Miniſtern emporſtiegen, zu Rivalen. Ich mußte mit Normann um den Preis würfeln und verlor. Ich wurde durch Ernennung zum Hofjunker entſchädigt.

Zur Aufheiterung veranlaßte der Herzog eine Disputation zwiſchen den zwei Bonmotiſten Stahl und Ploucquet, wobei ich als Reſpondens das Stichblatt wurde. Ploucquet hatte von irgend einem Kameraliſten die neueſte Erfindung in der Landwirtſchaft, nämlich die eines Pflugs mit dem eine Sämaſchine verbunden war, erfahren, und frug mich, welches die neueſte in England erfundene landwirtſchaftliche Maſchine ſei? — Stahl, welcher dieſes ſo wenig wußte als ich, ſagte mir ins Ohr: „fragen Sie ihn, welche Lichter brennen am längſten? die Wachs- oder die Unſchlittlichter? und wenn er ſagt, die Wachslichter, ſo ſagen Sie nein, beide brennen kürzer.“— Ich nahm Anſtand, dieſes vor dem Publikum zu ſagen und ſchwieg. Jedermann mußte nun denken, ich könne nicht einmal nachſagen, was mir der Praeſes einblaſe. Ploucquet, der ungeduldig auf eine Antwort gewartet hatte, ſagte endlich: „ich ſehe ſchon, Sie wiſſen's nicht, ich will es Ihnen ſagen.“ Die Stahliſchen Sätze

handelten von der Färberei. Ploucquet widerſprach einem jeden und als ich Beweis verlangte, ſagte er: er habe ſeinen Vetter, den Schöntärber Ploucquet gefragt, der müſſe es am beſten wiſſen.

Als im Jahr 1775 Herzog Karl endlich den Bürgern von Stuttgart entſprach und wiederum in Stuttgart reſidierte, nahm er ſeine Söhne mit ſich, und zwar in die Nebengebäude des Schloſſes, welche noch gegenwärtig im gemeinen Leben die Akademie heißen.

Es ſteht in unſrer heitern Stadt ein Haus
Verbrüdert iſt's mit unſrem Fürſtenſchloß;
Bevölkert war's aus allem deutſchen Land,
Der Wiſſenſchaft geweiht von jenem Karl,
Den manches weiße Haupt noch Vater nennt.

Am 18. November marſchierten wir von der Solitude nach Stuttgart und zogen, den Herzog an unſrer Spitze, der uns zu Pferd entgegenkam, in die Stadt ein. Wir trafen hier geräumige Säle, es wurde uns ein Garten zur Anpflanzung eingeräumt, aber dies war mir kein Erſaz für das Landleben. Statt daß auf der Solitude uns nicht allein der Luſtgarten, ſondern auch die ganze ſchöne Gegend zum Luſtwandeln offen ſtand, mußten wir nun täglich auf der Cannſtatter Chauſſee ſpazieren gehen, weil man nur auf dieſe gelangen konnte, ohne durch die Stadt zu gehen.

Im Jahr 1777 veranlaßte der ſich verbreitende Ruhm der Militär-Akademie den Kaiſer Joſeph II., ſolche in Augenſchein zu nehmen. Er erſchien unter dem Namen eines Grafen von Falkenſtein. Ueberdies ſchickte er über die Zeit der Prüfungen den Grafen Kinsky, der denſelben ihre ganze Dauer über ununterbrochen beiwohnte, auch unerwartet in die Lehrſäle und Schlafſäle kam. Denn er hatte den Auftrag, dem Kaiſer ausführlichen Bericht über dieſes Inſtitut zu erſtatten. Nach geendeten Prüfungen beſuchte er die Vorleſungen, beſprach ſich mit den Lehrern über die Methode und ließ ſich von ihnen einen ſchriftlichen Aufſatz darüber geben. Am 27. Dezember kam er Morgens 6 Uhr zu unſerem Aufſtehen und blieb über das Ankleiden und Frühſtück.— Dieſes war ein Triumph des Herzogs gegen diejenigen, welche ſeine Bemühung tadelten oder erſchwerten.

Er drückte ſeine Freude darüber in der Rede aus, welche er an dieſem Jahrestage hielt. Da an demſelben die erſten Akademiſten ausrangiert (angeſtellt) wurden, ſo ermahnte er ſie, ihre Zeit gut anzuwenden, ihre Pflicht zu erfüllen und auf dem Wege der Tugend zu wandeln. Merkwürdig ſind folgende Schlußworte:

„Wenn ihr dereinſt Karls Aſche ehren, wenn ihr dereinſt ihn als den Grund eures Glücks anſehen wollt — ach! ich hoffe es von euch allen, ſo machet euch auch würdig Karls, der euch liebt, Karls, der aus euch Säulen des künftigen Staats machen will."

Nicht weniger merkwürdig iſt die Rede des Profeſſors Abel: „Mein Blick erweitert ſich, kühn hebe ich mich in die Tage der Zukunft empor: einſt nach langen fernen Jahren wird dieſes Feuer, dieſe glühende Begier nach Weisheit, die Karl in Ihnen geweckt, noch in Ihren Adern brennen und Sie werden es zu ruhmvollem Beiworte des tugendſamen Jünglings machen, Karls-Schüler genannt zu werden. Er war's, der dieſe Jugend gepflanzt, Karl, unſer Vater. So wirds aus Ihrer aller Munde auf ſeinem Grabe widerhallen."

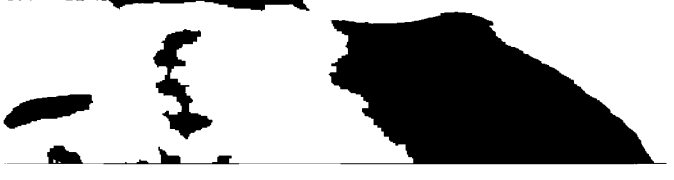
Dieſe prophetiſchen Worte gingen an Karls Säcularfeſte (1828) in ſchöne Erfüllung.

## 2. Aus Profeſſor Jakob Friedrich Abels handſchriftlichen Erinnerungen 1788 ff.

Mitgeteilt von Stadtpfarrer Abel in Gmünd.

Ich war bereits 16 Jahre (ſeit 1772) an der Karlsſchule angeſtellt, als Meiners in Göttingen mir ſchrieb, daß ich einen Ruf als Profeſſor der Philoſophie erhalten ſolle, nur wünſche man, daß, ehe nach London an den König berichtet werde, ich mich beſtimmt erkläre, ob ich die Stelle annehmen wolle. Nach langem Kampf überwog der erhebende Gedanke, auf einen Platz geſtellt zu werden, auf dem ich mich ſelbſt noch vervollkommnen und für andere mehr wirken zu können hoffte, und ich erklärte dem Herzoge durch den Intendanten (v. Seeger), daß ich entſchloſſen ſei, den Ruf anzunehmen. Nicht gewillt, mich zu entlaſſen, befahl er dem Konſiſtorium, zu berichten, ob nicht jeder Stipendiat durch die von ihm geleiſtete Obligation verbunden ſei, dem Vaterland ſeine Dienſte zu widmen und ich alſo nach Recht und Geſetz zurückgehalten werden könne. Das Konſiſtorium erklärte, daß allerdings der Stipendiat ſchuldig ſei, dem Vaterland zu dienen, daß ihm aber die Vorteile, welche ihm ein Ruf ins Ausland gewähren würde, möglichſt erſetzt werden müſſen. Darauf verſprach mir der Herzog einen ſolchen Erſatz und ich erklärte mich bereit, die angebotene Stelle auszuſchlagen. Dieſe Erklärung nahm er ſo gut auf, daß er an den Geheimen Rath einen Befehl ergehen ließ, worin er meine Vaterlandsliebe lobte und Vorſchläge über einen zureichenden Erſatz begehrte. Auch ließ er mir ſogleich das Oberbibliothekariat nach dem Tode des Hofraths Viſcher anbieten. Allein ſo angenehm mir dieſes geweſen wäre, ſo konnte ich doch nicht annehmen, ohne den Bibliothekaren Peterſen, Reichenbach und Lebret zu ſchaden. Dieſe Antwort gab ich dem Herzog, worauf er mir durch den Intendanten befahl, den Adreßkalender in die Hand zu nehmen und mir eine angemeſſene Stelle auszuſuchen, bei der ich die Profeſſur an der Akademie behalten könnte. Namentlich war vom Rektorat des Gymnaſiums und einer Konſiſtorialratsſtelle die Rede. Aber ich hätte den Profeſſoren, von denen bisher ſtets der älteſte das Rektorat erhielt, Unrecht gethan und für das Konſiſtorium ließ die Verfaſſung nur eine beſtimmte, jetzt ſchon vorhandene Anzahl von theologiſchen Räthen zu. Ich ſchlug daher auch dieſe Stellen, ſo lieb ſie mir geweſen wären, aus.

Indeſſen ereignete ſich ein Fall, der auf einmal alle Schwierigkeiten zu heben ſchien. Profeſſor Ploucquet in Tübingen wurde von einem Schlagfluß betroffen und ich aufgefordert, an ſeine Stelle zu treten. Ich bat, daß, wenn Seine Durchlaucht ſich der Sache annehmen wollte, dabei die Konſtitution der Univerſität nicht verletzt werden möge. Der Herzog ließ ſich dies gefallen, und ich erhielt unter Ausdrücken, durch welche die Verfaſſung unverletzt blieb, eine Exſpektanz. Allein nun entſtand eine andere Schwierigkeit. Der Herzog erklärte, er entlaſſe mich nicht früher als nach Ploucquets Tod. Die Univerſität verlangte, daß ich ſogleich eintreten ſollte, es ward aufs neue abgeſchlagen. Glücklicherweiſe fand ſich ein Erſatz. Repetent Flatt kam eben von Reiſen und wünſchte als Extraordinarius angeſtellt zu werden. Ich ging zu ſeinem Vater (Hofprediger und Konſiſtorialrath), den ich kannte und ſchätzte. Dieſer, ein ſtreng nach ſeinen ſtrengen Grundſätzen handelnder Mann, erklärte mir, daß er nie für einen ſeiner Söhne um irgend ein Amt gebeten habe noch bitten werde. Nun ging ich zu allen Geheimenräthen und verſicherte, daß ich nur, wenn Flatt als Extraordinarius der Philoſophie nach Tübingen komme, in Stuttgart bleiben könne, und trug eben dieſes auch dem Herzog ſelbſt vor. So wurde Flatt Profeſſor und erhielt ſogleich einen Beifall, der ihn zu einem der nützlichſten Mä[redacted]



Nun setzte ich ruhig meine Arbeit in Stuttgart fort. Der Herzog überhäufte mich mit Gnade. Das Rektorat ward mir nach jedem Jahr wieder bestätigt, so daß es das Ansehen hatte, ich sei zum bleibenden Prorektor bestimmt („Rektor" war der Herzog selbst). Auch mußte ich nach jedem Examen, wofern der Herzog nicht selbst eine Rede hielt, mich zu einer solchen bereit halten.

Es kam ein neuer Zwischenfall. Mein Schwager Schmid (Karl Wilh. Friedr. Schmid, † als Syndikus in Frankfurt 1821) wünschte eine Stelle als Professor (der Rechte) in Tübingen zu erhalten. Ich mischte mich gar nicht ein. Dessenungeachtet schickte der Herzog seinen Vertrauten den Obrist Wolfskeel zu mir und ließ mir sagen, daß er meinen Schwager zum Professor machen wolle, aber dagegen erwarte, daß mein Schwiegervater, ein reicher Mann (Stadtschreiber Schmid in Schorndorf), ihm dafür einen Rekruten stelle. Ich antwortete, da Wolfskeel mich nicht traf, dem Intendanten: dieses Begehren sei so viel als ein Dienstverkauf und also gegen die Verfassung, ich müsse beklagen, daß der Herzog in 18 Jahren mich nicht so kennen gelernt habe, daß er einen solchen Auftrag mir geben könne. Dieses wollte ich auch an Wolfskeel für den Herzog schreiben. Allein Regierungsrat Weckherlin und mein Bruder (Konradin Abel, der bekannte Diplomat, † als hanseatischer Gesandter in Paris 1823) waren der Meinung, daß ich jedenfalls, ehe ich schreibe, meinen Schwiegervater benachrichtigen müsse. Ich eilte noch in selbiger Nacht nach Schorndorf und legte jenem mit meinem Schwager den Fall auf solche Weise vor, daß er sogleich erklärte, er werde auch nicht einen Kreuzer bezahlen, weil es gegen die Verfassung wäre. Gleich nach meiner Zurückkunft schrieb ich dann an Wolfskeel, daß mein Schwiegervater diese Äußerung gethan und daß ich hoffe, der Herzog werde darin die Gesinnungen eines rechtschaffenen Mannes und Bürgers erkennen. Zugleich ging ich in die Landschaft, zeigte den Fall meinem Bruder als Landschafts-Konsulenten an und erklärte ihm, daß, da gegen dieses landesverderbliche Dienstkaufen keine Zeugen aufgestellt werden können, ich nun als Zeuge aufzutreten für Pflicht halte. Mein Bruder billigte meinen Eifer, setzte aber hinzu, daß die Landschaft gegenwärtig einen andern Fall in Händen habe, der sie in Stand setze, ohne mich den Beweis zu führen, ich würde also, ohne daß etwas mehr dadurch gewonnen würde, einen meinen Verhältnissen nicht angemessenen Schritt thun, der um so auffallender sein müßte, da ich doch dem Herzog persönlich vielen Dank schuldig sei.

Nun wurde keine weitere Anforderung gemacht, Wolfskeel schrieb mir sogar, der Herzog sei mit meiner Äußerung zufrieden, und mein Schwager wurde Professor. Auch nachher konnte ich am Herzog, den ich als Prorektor öfters sprach, keine Veränderung merken. Allein nun kam auf einmal die Nachricht von Plouequets Tod und ich mußte also dem Vertrag gemäß um dessen Stelle bitten. Der Herzog gab erst lange keine Antwort. Es schien, daß er nicht mit sich einig werden könne, ob er seiner guten, wahrhaft zu guten Meinung von mir, oder dem durch die letzte Begebenheit erregten Unwillen folgen solle. Endlich gab er mir die Erlaubnis, die Stelle anzunehmen, aber ich müsse bis nach vollbrachtem Examen bleiben und die gewöhnliche Rede halten, dürfe jedoch in dieser durchaus nichts von meinem Abschied erwähnen. Ich folgte diesem Befehl, außer daß ich in der Abschiedsrede das Abtreten vom Rektorat benützte, um zu sagen, was mein Herz bewegte und was die ganze versammelte Menge, besonders aber meine bisherigen Zuhörer erwarteten. Der ganze Hof war gegenwärtig, von der Stadt und Kanzlei war eine große Menge herbeigeströmt. Dieser Anblick begeisterte mich noch mehr, ich hielt eine Rede, welche eine starke Bewegung in vielen Gemütern hervorbrachte. Der Herzog selbst

äußerte gar keinen Unwillen, ſondern zeigte ſich vielmehr bis zum Tage meines Abſchieds von ihm äußerſt gnädig und ſagte, daß er mich auch jetzt noch als zur Akademie gehörig betrachte und daß ich daher auch von der Bibliothek wie vorher Gebrauch machen könne. Dieſe Gnade hörte auch nachher nicht auf, oft kam er nach Tübingen und faſt jedesmal ließ er mich rufen, erzählte mir was in der Akademie vorgegangen, von meinen ehemaligen Schülern, meinen Freunden, von den (katholiſchen) Hofpredigern und intereſſierte ſich ſo ſehr für mich, daß, als ich nach ſeiner Meinung nicht bald genug das Rektorat der Univerſität erhielt, er mich aufforderte, die nöthigen Schritte zu thun, da er ſelbſt keinen Eingriff in das Wahlrecht des Senats thun dürfe. Als Werkmeiſter (kath. Hofprediger ſeit 1784) bei mir faſt zwei Monate krank lag, ſchickte er einen Kaplan zu mir, um meiner Frau und mir für die ſeinem Hofprediger erwieſene Liebe und Sorgfalt zu danken, und als ich den Geneſenen nach Stuttgart begleitete, ließ er mich ſogleich rufen; allein leider war ich ſchon abgereiſt und der Herzog ſtarb nach vier Wochen . . .

(Vergeblich ſucht man im Folgenden nach einer Äußerung über die Berufung von Abels Lieblingsſchüler Schiller auf eine Tübinger Profeſſur. Das Wenige, was in den vorausgehenden Abſchnitten über Schiller ſich findet — wie Abel dieſem vom Sonnenwirtle, dem „Verbrecher aus verlorener Ehre“, erzählt, dem jungen Dichter auch materiell aus der Not geholfen habe, daß der Name des Räubers Razmann einem unbeliebten Aufſichtsoffizier in der Karlsſchule entnommen war — iſt 1874 in der Kronik des Schwäbiſchen Merkurs mitgeteilt worden. Vergl. übrigens jetzt auch Weltrich, Friedrich Schiller I, beſonders S. 256.)

---

## Hechinger Latein.

Von Hermann Fiſcher.

Die Erzählungen vom Hechinger Latein ſind bisher mehr als luſtige Anekdoten weiter erzählt, denn auf ihre hiſtoriſche Treue und ihren ſprachgeſchichtlichen Wert geprüft worden. Wenn ich dieſes beides nachzuholen unternehme, ſo muß die Unterſuchung der hiſtoriſchen Glaubwürdigkeit und des genetiſchen Verhältniſſes der verſchiedenen Erzählungen notwendig in erſter Linie ſtehen. Neue Quellen habe ich freilich keine gefunden, vielmehr ſind alle im nachſtehenden benutzten Stellen bei Schnurrer, Lehrer der hebräiſchen Litteratur, S. 10 f., und bei Heyd, Melanchthon und Tübingen, S. 26 f., ſchon citiert. Aber beide haben ſich auf die Sache nicht näher eingelaſſen, ebenſo wenig ihre Nachfolger; auch diejenigen, welche Kritik an den vorhandenen Berichten zu üben unternahmen, haben keine geordnete Quellenkritik für nötig gefunden.

Die älteſte Notiz über das Hechinger Latein findet ſich in Melanchthons Brief an J. Rungius vom 1. Febr. 1560 (Corpus reformatorum 9, 1034 f.). Dieſer Brief iſt von Morhof im Polyhiſtor, S. 314 der Ausgabe von 1732, benutzt worden; Morhof hat Melanchthons Erzählung faſt wörtlich abgedruckt, und es lohnt ſich nicht, ſeine Varianten anzugeben, mit Ausnahme ſeiner Schlußbemerkung, die ich Melanchthons Text, der hier zunächſt folgt, als Anmerkung beigeben will.

Melanchthon erzählt:

Miſit Wirtebergicus noſtro electori formulam Brentianam Περὶ ἀρτολατρείας, quae, ut ſic dicam, eſt Hechingenſe latinum, quod unde ſit nominatum, audiviſſe te in noſtris ſermonibus exiſtimo. Sed, ſi non meminiſti, hiſtoriam recitabo, quia vox eſt ſapientis viri cancellarii Wirtenbergici, Gregorii Lampardi. In conventu Conſtan-

tiensi cum Gallicus legatus coram Maxaemiliano orationem haberet luculentam, dixit Philippus, filius Maxaemiliani, ad ducem Saxoniae Fridericum: Friderice, hic vir eſt eloquens, nec tantum propter genus orationis, ſed etiam propter ſedatos geſtus mihi placuit. Laudat et oratorem et judicium adolescentis Philippi Fridericus. Poſtea cum deliberaret Maxaemilianus cum principibus de reſponsione, petunt principes, ut Maxaemilianus ſua voce reſpondeat. Sed eo recuſante prodit comes Zollerenſis, qui tunc aſſiduus aulicus erat Maxaemiliani, et horridiſſimo ſono ſuevico inquit: Domine legate, vos debetis iterum venire poſt carnis privium. Diſplicent ſonus & ſtentorea vox Philippo, qui ad Fridericum inquit: quale eſt hoc latinum? Facete Fridericus derivat a ſe reprehenſionem. Ego, inquit, non ſumo mihi hoc judicium, cum non ſim ſcholaſticus, ſed hic doctor (adſtabat enim Lampardus) et doctus eſt et comitis conterraneus, hunc interrogate. Ita interrogatus Lampardus, ut erat ingenioſiſſimus, vos principes, inquit, ſcitote, latinum Hechingenſe eſſe. Ubi, inquit Philippus, diſcitur? Oppidum eſt, inquit Lampardus, Suevicum hujus comitis Hechingen, ubi lineae telae horridiſſimae texuntur. Ibi et hoc comitis latinum textum eſt. Abiit id dictum in proverbium de inſulſis ſcriptis [1]).

Auf die nämliche Geſchichte ſpielt Melanchthon zwei Tage ſpäter an in dem Brief an G. Cracovius (Corp. ref. 9, 1036):

Legi decretum abbatum Wirtebergenſium nec possum, quale ſit, venuſtius ſignificare, quam ſi dicam eſſe Hechingenſe latinum, cum oppidum Hechingen in vicinia illorum abbatum ſitum ſit. Exiſtimo autem te ſaepe audiviſſe ex me recitatam hiſtoriam a duce Friderico de Hechingenſi latino.

Es fragt ſich, was unter dem conventus Conſtantienſis zu verſtehen ſei. So ohne jeden weitern Zuſatz, ohne irgend ein quidam oder dgl., wie der Ausdruck daſteht, iſt man am meiſten verſucht, an den Reichstag zu Konſtanz i. J. 1507 zu denken. Auf dieſem war Friedrich der Weiſe anweſend. Aber damals war Philipp ſchon tot. Andererſeits hat Maximilian I. ſchon 1499 eine Verſammlung des Schwäbiſchen Bundes zu Konſtanz veranſtaltet, und damals lebte ſein Sohn noch. Aber ſollte Friedrich bei dieſer geweſen ſein? Ich finde darüber nichts. Auf dem Reichstag von 1507 war nach Eiſelein's Geſchichte von Konſtanz, S. 108, ein Graf Joſ. Friedr. von Zollern anweſend, unter welchem ſicher falſchen Namen nur Eitel Friedrich II. zu verſtehen ſein kann; ebenderſelbe kann aber auch 1499 zugegen geweſen ſein. Der Reichstag von 1507 wurde am 27. April eröffnet, wozu die Aufforderung, „poſt carnis privium“ wieder zu kommen, nicht ſtimmt — es müßte denn dieſer Ausdruck ſprichwörtlich geweſen ſein —, denn die Faſtnacht fällt ja unter allen Umſtänden weit früher; dagegen wurde die Verſammlung von 1499 am 20. Januar eröffnet (S. Hegewiſch, Maximilian I. S. 205), und in jenem Jahr fiel die Faſtnachtwoche in die Mitte Februars. Ein franzöſiſcher Geſandter kann bei beiden Verſammlungen anweſend geweſen ſein. Ich wage alſo nichts zu entſcheiden; zum Glück liegt auch nicht viel daran.

Was iſt es nun, was Gregor Lamparter (es verſteht ſich von ſelbſt, daß kein anderer mit dem Lampardus gemeint iſt) als „Hechinger Latein“ bezeichnete? Schwerlich die ſchlechte Latinität des „carnis privium“, das ja als terminus technicus

[1]) Dieſer Schlußſatz lautet bei Morhof: Abiit ex illo tempore hoc in proverbium, et Hegingenſe latinum pro barbaro et ſoloeco ſermone latino uſurpatum eſt, ac ſaepe in aliis epiſtolis hoc joco utitur Philippus.“ Dieſes „ſaepe“ vermag ich nicht zu kontrolieren. Eine Briefſtelle führe ich oben im Text ſofort an. Sonſt aber die 9—10 Bände von Melanchthons Briefen durchzuſuchen, dafür iſt die Sache doch nicht bedeutend genug. In dem Regiſter zu Melanchthons Briefen, Corp. ref. 10, iſt für Hechingenſe latinum nur der obige Brief angeführt.

ſehr unverfänglich war, ſondern der „horridiſſimus ſonus Suevicus.“ Und wenn wir unſere heutige ſchwäbiſche Ausſprache des Latein, wie ſie auf dem Lande noch vielfach geübt wird, betrachten: die ſchd für ſt, f für v, å für o, en und on für in und un und dgl. mehr, ſo können wir uns wohl ein Lautbild jenes „horridiſſimus ſonus“ machen, das vielleicht hernach durch anderswoher geholte Einzelheiten noch mehr ins Detail ausgeführt werden kann.

Ob freilich das Hechinger Latein ſeinen Namen erſt der witzigen Bemerkung Lamparters verdankt, oder dieſer damit nur an eine ſchon übliche Benennung angeknüpft hat, — wer will das ausmachen? —

Melanchthon erzählt aber auch noch eine zweite Geſchichte, die mit der vorigen nichts zu thun hat.

In ſeiner Rede über Reuchlin (Declamationes, T. 3, S. 301 der Ausg. von 1559; Corpus ref. 11, 1003) ſagt er, daß Reuchlin nach Tübingen gegangen ſei wegen der recentis academiae et aulae celebritas. Dann heißt es:

Ac ut in aulam citius vocaretur, occaſio haec fuit. Princeps optimus Eberardus eo tempore Romam proficisci decreverat, quo cum ſenes Nauclerum, Petrum Arlunenſem et Gabrielem duceret, hi monuerunt, ut adjungeretur ipſis Capnio, qui et exteras nationes antea vidiſſet et uſum haberet latine dicendi et ſcribendi et ſonum pronunciationis minus horridum. Haec initia fuerunt Capnioni militiae aulicae. Fuit enim principi admodum grata ipſius induſtria Romae, quia animadvertit libentius audiri Capnionis orationem a ſummis viris, quam aliorum, qui retinebant patrium ſonum.

Ganz ähnlich erzählt Joh. Manlius, Locorum communium collectanea, T. 3, S, 97 f. (1563):

Bonae pronunciationis utilitas.

Dux Eberhardus Wirtenbergenſis ſecum Romae habebat conſiliarium, doctum virum, ſed in pronunciatione ſaltem rudem; qui cum ex mandato principis orationem haberet ad pontificem et cardinales, ita pronunciabat, ut neque a pontifice neque a cardinalibus intelligeretur. Pontifex igitur et cardinales petebant, ut alteri princeps hoc munus dicendi commendaret. Cum itaque idem dux ſimul ſecum adduxiſſet adolescentem Capnionem, huic mandavit munus dicendi, qui habebat ſuavem pronunciationem, ita ut ab omnibus intelligeretur. Ea de cauſa Capnio duci Eberhardo ſemper fuit carus et valde dilectus. Quare adſuefaciendi ſunt adolescentes a primis annis ad bonam et ſuavem pronunciationem.

Beide Erzählungen ſagen nicht genau, aber doch ungefähr dasſelbe: daß Reuchlin dem Grafen Eberhard i. B. auf der Romreiſe von 1482 durch ſeine reinere Ausſprache des Latein von Nutzen geweſen ſei. Daß er eben dazu mitgenommen worden, läßt ſich mit der andern Notiz, daß er in Rom für einen andern, ſchlechter redenden eingetreten ſei, wohl vereinigen. Jedenfalls hat Melanchthons Erzählung Anſpruch, als erſte Quelle zu gelten, und Manlius, deſſen loci communes ja zum großen Theil ex lectionibus Ph. Melanchthonis ſtammen, hat ſeine Anekdote wohl nirgends anders her als von Melanchthon. Eine indirekte Beſtätigung der Angabe des Manlius werde ich weiter unten geben.

Die Geſchichte von dem ſchwäbiſchen Rathe, deſſen ſchwäbelndes Latein von Reuchlin durch ein beſſeres erſetzt worden ſei, finden wir aber auch noch in zwei ſpäteren Quellen, und zwar beidemal in einer vorher nicht vorhandenen Verbindung mit dem Namen des Hechinger Lateins.

Philipp Camerarius, Operae horarum ſubciſivarum (1609), S. 269, ſagt: Melanchthon, lumen illud Germaniae, recitare ſolitus fuit hiſtoriam de legatis Wirtenbergicis ad pontificem romanum miſſis. Etſi enim ii viri docti, eloquentes et magna autoritate

praeſtantes eſſent, tamen eorum pronunciationem et perorationem tam craſſam et ingratam auribus pontificis et cardinalium fuiſſe, ut indignabundus illos absque reſponſione dimiſiſſet, re infecta, niſi Capnio veluti interpres ſuaviore elocutione illorum errorem correxiſſet atque delicatioribus auribus pontificis ſatisfeciſſet. Hos plateanismos Melanchthon Hechingenſe latinum, cum eſſet hilarior, in familiari colloquio ſubridendo appellare ſolebat.

Als Erläuterung zu dieſer Stelle muß ich beifügen, daß Camerarius kurz zuvor die Definition giebt: Plateanismus, quando craſſius et voce plusquam virili nitimur, ut pro montes „moantes," fontes „foantes"; wobei ich dahin geſtellt laſſe, ob damit ein Doppellaut oder nur ein zwiſchen a und o ſchwebendes å bezeichnet ſein ſoll, — die Worte ſprechen faſt eher für das letztere.

An ſich wäre des Camerarius Erzählung nicht unmöglich; es hat aber der Bericht Melanchthons nebſt dem des Manlius nach den Grundſätzen hiſtoriſcher Kritik das Vorrecht. Melanchthon konnte die Geſchichte noch aus directer Quelle haben, Camerarius kaum mehr, denn er war erſt 1537 geboren. Auch iſt dieſes und jenes, was des letzteren Bericht verdächtig macht. Die legati Wirtenbergici ſtammen wohl nur aus ungenauer Kenntnis; denn obwohl Reuchlin auch wieder 1490 in württembergiſchem Auftrag in Italien war, ſo iſt doch die concrete Angabe Melanchthons vorzuziehen. Die „viri docti etc. tamen etc." dürften faſt aus des Manlius „doctum virum, ſed in pronunciatione ſaltem rudem" herſtammen.

Endlich die ausführlichſte von allen Erzählungen, zugleich die ſpäteſte[1]; die des Caſpar Bucher in ſeinem „Mercurius" (1615), S. 75 f.:

Accidit avorum noſtrorum memoria, ut a pontifice romano ad illuſtriſſimum ducem Württembergenſem Eberhardum, beatiſſimae memoriae, legati itali mitterentur; ubi tum interpretis munere fungens doctor Hechingerus, qui hoc ſuo cognomine trito apud nos proverbio, Hechingenſe Latinum, originem dedit; curiae Württembergicae tum temporis cancellarius, craſſae illi parumque ſuavi, qua tum communiter Württembergici utebantur, pronunciationi aſſuetus: cetera non indoctus nec impolitus. Is cum illuſtriſſimi nomine modo dictis legatis prisco illo, plebejo et agreſti ſermone ac ſono reſponderet: Ceilſiſſimus et Eilluſtreiſſimus naoſter Prainceips einteilleixit, ſicque coeptam reſponſionem continuare pergeret, Itali hanc interrumpentes: Profecto, inquiunt, hunc hominem non poſſumus intelligere. Principi, ne ſine reſponſo legatos dimitteret, mox de alio quodam latinae linguae perito viro perquirenti apparitores ſtipatoresque, qui aſtabant, Reuchlinum Capnionem, ſtudioſum Tubingenſem, adeſſe dicunt, doctoris Hechingeri famulum, qui probe linguam latinam calleret apteque pronunciaret. Accerſi mox princeps jubet famulum, eumque interrogat, num in praeſenti negotio interpretis munere perfungi queat? Ille ſe Deo bene juvante tentaturum pollicetur. Cancellarii itaque tum vicem agens Reuchlinus orationem latinam eleganti admodum pronunciatione condecoratam ornatamque in illuſtriſſimo ſplendidiſſimoque principum ac nobilium conſeſſu tum habuit; tanto nobilitatis applauſu, ut non aulicis tantum, ſed et ipſis Italis admirationi eſſet, qui principe audiente dixerant: Certe hic famulus debebat eſſe doctor et doctor famulus.

Nach dieſer Verſion iſt das Ereignis, weil es hier am farbenreichſten geſchildert iſt, von den Neueren meiſt erzählt worden. In Wirklichkeit aber iſt ſie die unbrauchbarſte von allen. Nicht bloß, weil ſie die ſpäteſte iſt. Sie enthält ſachliche Unmöglichkeiten. Einen Kanzler Hechinger hat es, wie ſchon andere be-

[1]) Geiger, Reuchlin, S. 22, giebt ſie freilich als die älteſte an; er muß ſich nicht ſehr genau mit der Sache abgegeben haben.

merkt haben (J. Lamey, Reuchlin, S. 89, Anm. 19) nicht gegeben, und Reuchlin war, als er zum erſtenmal nach Tübingen kam, längſt nicht mehr Student.

Die Geneſis dieſer Erzählung liegt auf der Hand. Erſt erzählt Melanchthon, Reuchlin ſei wegen ſeiner beſſern Ausſprache des Latein nach Rom geſchickt worden. Dann ſagt Manlius, er ſei dort um derſelben willen an die Stelle eines andern Schwaben, eines Rats, getreten. Das iſt mit dem obigen vereinbar und, wie wir ſehen werden, wohl gleichfalls hiſtoriſch. Camerarius redet von mehreren Geſandten; auch ſein Bericht iſt, obwohl kritiſch verdächtig, nicht unmöglich. Zugleich erinnert er ſich, daß Melanchthon (wie wir ſahen, von einer ganz andern Gelegenheit her) ein ſolches Schwäbiſch-Latein, wie es jener Rat oder jene Räte geſprochen, „Hechinger Latein“ genannt habe; er ſagt aber nicht, daß dieſes von jener Geſchichte ſeinen Namen habe. Das thut erſt Bucher. Bei ihm taucht ein Dr. Hechinger auf, von dem die Geſchichte herſtammen ſoll [1]). Weil er aber nicht weiß, wie Reuchlin nach Tübingen gekommen iſt, ſo macht er ihn zum Studenten, zum Famulus jenes mythiſchen Dr. Hechinger, und läßt die Geſchichte am württembergiſchen Hofe vor ſich gehen.

So entſtehen Mythen und — Anekdoten! Ob nun allerdings die Geneſis der Anekdote, die wir in ihrer ausgebildetſten Form bei Bucher finden, ſo zu denken iſt, daß Camerarius direkt aus Manlius und Bucher direkt aus Camerarius ſchöpfte oder ob die ſpäteren Verſionen ſich auf allmählich umgebildete mündliche Tradition ſtützen? einen ſtrikten Beweis wird man für keines von beiden führen können.

Das Reſultat der Unterſuchung wäre alſo: Die Geſchichte vom Hechinger Latein und die von Reuchlin opp. den andern württembergiſchen Räten ſind von Haus aus ganz verſchieden und erſt ſpäter zuſammengebracht worden. Beide haben Anſpruch auf hiſtoriſche Wahrheit, aber die letztere hat einen ſicheren nur in der Faſſung Melanchthons und der des Manlius, in der allbekannten Buchers gar keinen.

Was nun mit dem ſchönen Beiſpiel von Schwabenlatein, das Bucher anführt? Iſt es aus der Luft gegriffen? Wenn die ganze Geſchichte, ſo wie er ſie erzählt, ohne hiſtoriſchen Wert iſt, ſo ſind es natürlich auch die betreffenden Worte. Es fragt ſich aber, ob die in ihnen gekennzeichnete ſchwäbiſche Latein-Ausſprache nicht doch Anſpruch habe, als hiſtoriſch angeſehen zu werden. Und das iſt wirklich der Fall. Ein wenig übertrieben hat zwar Bucher ſicherlich; ſchon deshalb weil man, wie ich nachher zu erweiſen ſuche, zu ſeiner Zeit nicht mehr ſo geſprochen hat. Das zweite und dritte ei z. B. in einteilleixit kann man ſich kaum als möglich vorſtellen; ſie zu ſprechen wäre ja viel zu unbequem. Auch die ei in Ceilsiſſimus und prainceips möchte ich anzweifeln; warum, davon nachher. J. Klaiber (in ſeinem ſchönen Vortrag über Reuchlin, Literariſche Beilage des Staatsanzeigers, 1880, S. 117) meint nun überhaupt in jener Ausſprache nichts beſonderes finden zu dürfen: „Wenn man jene Worte nur nicht eben nach dem ſtrengen Wortlaut der Buchſtaben, ſondern im Anklang an die bekannten gröberen Formen des ſchwäbiſchen Idioms ausſpricht, ſo weichen ſie wenigſtens nicht allzuweit von dem Latein ab, welches wir noch heute mitunter von Schülern aus einzelnen Landesteilen zu hören bekommen.“ Er wird alſo etwa leſen wollen: Cälsiſſimus et älluſträſſimus näſter praincäps äntälläxit; man braucht in der That nicht weit zu gehen, um noch jetzt ungefähr ſo ausſprechen zu hören.

Aber die Diphthongen bei Bucher, wenigſtens das ao in naoſter, ai in prainceips und die ei in eillustreiſſimus und zu Anfang von eintellexit, ſind wirklich

[1]) NB. nicht „ein Hechinger“, wie die Neuern ſagen; es heißt „Hechingerus“, nicht „Hechingenſis.“

als Diphthongen anzuſehen. Es gab eine Zeit, wo man in Schwaben das Latein ſo ſprach.

Braſſicanus ſagt in den Inſtitutiones grammaticae (1510), fol. 1 verſo:

Has [scil. litteras, alle Buchſtaben nämlich] quisque praeceptor adolescentes ſuos, quos inſtituendos susceperit, apte proferre doceat, quo ſuum cuique litterarum sonum tribuant, ne has more diphthongorum pronuncient, ne dicant naos pro nos, deies pro dies, quei pro qui et cetera id genus plurima, quae non sunt hominis litterati, verum omnium barbariſſimi et ad ſtivam potius quam litterarum ſtudia multo aptiſſimi.

Dieſe Ermahnung wiederholt Braſſicanus in den ſpäteren Ausgaben wörtlich; man hat alſo um 1510 und noch gegen 1520 in Schwaben wenigſtens teilweiſe ao für o und ei, d. h. əi, für i geſprochen. Denn es liegt nach dem Wortlaut klar vor Augen, daß Braſſicanus unter „diphthongi“ echte Doppellaute und nicht Zwiſchenlaute zwiſchen a und o, e und i verſtehen muß; anders hätte ſein Satz keinen Sinn[1]).

Was aus Braſſicanus für den Anfang des 16. Jahrhunderts hervorgeht, läßt ſich auch für das Ende das 15. nachweiſen.

Jakob Wimpfeling ſagt in den Anmerkungen zu ſeinem 1495 erſchienenen Carmen heroicum an Eberhard im Bart, Blatt bij verſo:

Utinam et vos Suevicae pueritiae et juventutis praeceptores eradicetis abſurdam illam et ineptam vocalium pronuntiationem, quarum ſonus in omnibus aliis etiam litteris concurrit, tum in principio ut in ſemivocalibus et liquidis, tum in fine ut in mutis, ne de cetero ipſas vocales tanquam diphthongos pueri more balantum exprimant neve adulti ex patria ſua in Italiam Romamque profecti, cum inter exteros vel familiariter vel ut oratores loquuntur, ludibrio ſint ſibi ipſi, patriae, praeceptoribus et univerſae Germaniae. Audientes enim Itali et ceteri tam barbaram Suevorum pronuntiationem interrogare ſolent: Putantne hi homines ſeſe linguam loqui latinam?

Dieſer Paſſus ſpielt zugleich ganz deutlich auf die Geſchichte von Reuchlin und den andern Schwaben an und zwar nach der Faſſung des Manlius, womit dieſe (s. o.) nachträglich noch beſtätigt wäre. Jak. Wimpfeling wird uns nunmehr als der älteſte Gewährsmann dafür gelten dürfen; nur konnte ſein Satz, da er keine Namen enthält, nicht gleich oben angeführt werden.

Wenn man alſo will, kann man annehmen, daß die diphthongiſche Ausſprache der lateiniſchen Vocale ſchon 1482 Sitte geweſen ſei; obwohl ſich das aus Wimpfeling nicht mit abſoluter Sicherheit ſchließen läßt. Auch der horridus ſonus des Grafen von Zollern kann nunmehr mit in dieſer Richtung verſtanden werden.

Aber woher ſtammte dieſe greuliche Ausſprache? Jetzt wird es doch keinem Schwaben mehr einfallen, ſo zu reden. Wohl aber konnte man vor und nach 1500 ſehr einfach dazu kommen. Jene Ausſprache zeigt an, daß damals ein Widerſtreit zwiſchen der Schreibung des Deutſchen und ſeiner Ausſprache in Schwaben vorhanden geweſen iſt.

Was wir jetzt im Schwäbiſchen əi, əu ſprechen, das lautet im Mittelhochdeutſchen (wie noch jetzt im Süd- und Weſtalemanniſchen) î und û. Von Bayern und Oeſterreich her iſt ſeit dem (13. und) 14. Jahrhundert die Diphthongierung

[1]) In ſeinem Abſchnitt De diphthongis nennt Br. auch æ und œ Diphthongen; indem er aber ſagt: „Ex his duae ſunt plenae vocis, s. au et eu, reliquae semiplenae, dicendo enim æ et œ ſolum unus ſonus ſcilicet e auditur“, zeigt er indirekt aufs deutlichſte, daß in der obigen Stelle bloß wirkliche Doppellaute gemeint ſein können. Auch durch die Ligatur æ und œ, die Br. verwendet, unterſcheidet er ganz richtig.

weiter nach Weſten und Nordweſten vorgedrungen und hat allmählich das mitteldeutſche Gebiet und von dem alemanniſchen Lande das nördlich vom Bodenſee und öſtlich von der Höhe des Schwarzwalds gelegene, alſo alles was wir jetzt „ſchwäbiſch“ nennen, für ſich erobert. Das Vordringen dieſer Diphthonge läßt ſich an den verſchiedenen Urkunden und anderen Schriftſtücken desſelben Ortes verfolgen; für Schwaben iſt es, wenn auch nur in den größten und gröbſten Zügen, von Baumann in dem vortrefflichen Artikel über Schwaben und Alemannen (Forſchungen zur deutſchen Geſchichte 16, 269—272) verfolgt worden. Was ſpeziell das altwürttembergiſche Gebiet betrifft, ſo haben mir eigene Nachforſchungen gezeigt[1]), daß hier (ich gehe hauptſächlich von der Sprache der herzoglichen Kanzlei aus) die neuen Diphthonge zuerſt um die Mitte des 15. Jahrhunderts auftauchen, doch erſt ganz vereinzelt. Dokumente, welche noch ganz ohne dieſelben ſind, kommen vor bis gegen 1500; ſolche, welche dieſelben conſequent durchgeführt haben, erſcheinen ſeit 1501. Diejenigen Quellen, welche alte einfache Längen und neue Diphthongen unter einander gebrauchen, bilden weitaus die Mehrzahl; und da finden wir ſeit den 80er Jahren des 15. Jahrhunderts (bis wohin die Neuerung nur ſehr ſporadiſch auftritt) bis in die 50er des 16. ein immer wachſendes Überhandnehmen des Neuen; nach 1560 werden die alten Vokale (außer in uf, uß, — lin, wo ſie ſich wie in ein paar andern Wörtern noch lange, ja noch bis in den heutigen Dialekt herein erhalten haben) wohl nirgends mehr zu finden ſein.

Über das Verhältnis dieſer Erſcheinung zu dem geſprochenen Dialekt kann man verſchiedener Meinung ſein.

Eine früher ſehr gewöhnliche Anſicht war die: daß die neuen Diphthongen aus der öſterreichiſchen Hof- und Kanzleiſprache allmählich in die andern Kanzleiſprachen und aus dieſen in die Dialekte der einzelnen Länder eingedrungen ſeien. Dieſe Anſicht ſetzt eine Macht der Schriftſprache über den Dialekt voraus, die dieſelbe heutzutage nirgends hat und früher wohl noch weniger haben konnte. Auch zeigen die verſchiedenen Kanzleiſprachen, ſo auch die ſchwäbiſche, nach der Einführung jener Diphthongen noch ſo entſchiedenen Konnex mit den heimatlichen Mundarten, daß dadurch jene Anſicht als haltlos erwieſen wird.

Die entgegengeſetzte Anſicht, welche ich für die einzig richtige halte und gleich nachher durch die Erſcheinung, von der dieſe Unterſuchung ausgeht, aufs neue erweiſen werde, iſt dieſe: die neuen Diphthongen drangen aus Bayern und Öſterreich in die Nachbar-Dialekte vor und aus dieſen in die Kanzleiſprache der einzelnen Länder.

Iſt dem ſo, ſo ſind zwei Möglichkeiten: entweder nimmt die Kanzleiſprache die Neuerung ſchnell aus dem Dialekt auf, oder ſie giebt ihr erſt allmählich Raum. Das ſind relative Begriffe, und beides kann nebeneinander wahr ſein. Sehr ſchnell zwar kann die Aufnahme nicht erfolgen, weil ſie jedenfalls auch im Dialekt nicht plötzlich vor ſich geht und erſt, wenn ſie in dieſem ein großes Territorium erobert hat, auch nach ſchriftlicher Fixierung verlangen wird. Sie kann aber relativ ſchnell oder relativ langſam erfolgen, da das von dem Geſchmack des einzelnen Schreibers abhängt; alte Leute z. B. werden noch länger fort i, u, ü geſchrieben haben, während jugendliche Neuerer ſchon lange ei, au, eu ſchrieben. So zeigt ſichs denn auch in den Dokumenten, wo man aus demſelben Jahre ganz und gar verſchiedenen Uſus nachweiſen kann.

[1]) Ich behalte mir vor, dieſe ganze Sache in extenſo und im Zuſammenhang auf Grund zahlreicher Dokumente ſpäter einmal zu behandeln.

Daß aber eine Zeit war, wo ſchon allgemein ei (alſo wohl auch au) geſprochen, aber noch durchaus oder doch ganz überwiegend i geſchrieben wurde, das zeigt unſer Schwäbiſch-Latein. Es muß ſchon um 1490 (vielleicht, ſ. o., ſchon um 1480) im Schwäbiſchen allgemein ei geſprochen worden ſein.

Denn jene Ausſprache „deies“ iſt nur denkbar, wenn in der Mutterſprache i geſchrieben und ei geſprochen wurde; alsdann ergab ſich dieſelbe durch Analogieſchluß von ſelbſt. Zu einer Zeit, wo noch î geſprochen wurde, wäre ſie ja ganz unmöglich geweſen, und ebenſo wieder, nachdem allgemein ei geſchrieben wurde. Alſo muß ſie (ſoweit unſere Quellen bis jetzt reichen) nach 1450 entſtanden ſein und vor 1550 (denn ſchon um 1550 iſt die Neuerung in der württ. Kanzleiſprache faſt ausnahmslos durchgedrungen) wieder aufgehört haben. Was der Hohn der Humaniſten nicht zu ſtande brachte, das mußte zu ſtande kommen, ſobald die einzige Veranlaſſung zu jenem Solöcismus weggefallen war [1]).

Was das naos für nôs betrifft, ſo gibt dasſelbe zu keinem Schluſſe Grund. Denn jenes ao für ô iſt noch jetzt ſchwäbiſch; ich glaube, daß es zu gleicher Zeit mit den ei ſtatt î und dgl. aufgekommen ſein wird, kann das aber bis jetzt noch nicht erweiſen. Im Lateiniſchen wird dieſe Diphthongierung wohl ſchnell geſchwunden ſein, ſobald kein anderer einfach geſchriebener Vokal mehr als Diphthong geſprochen wurde.

Es wird nunmehr zum Schluß auch erhellen, warum ich in dem Beiſpiele Buchers diejenigen ei für verdächtig erklärt habe, welche nicht für i, ſondern für e ſtehen; denn für ſie bietet das Schwäbiſche gar keinen Anlaß, auch führt Braſſicanus nichts derart auf.

Das ai ſtatt ei in prainceps erklärt ſich durch den Naſal, wie noch jetzt neben leicht für mhd. lîht nicht wəî (für wîn) ſteht, ſondern wəẽ, als ob es ohne Naſal aë, nicht əi, lauten würde.

[1]) Es darf uns nicht irren, daß neben offenen, alſo nach deutſchem Gebrauch langen Silben wie in dies, qui, die ei-Ausſprache des lateiniſchen i auch in geſchloſſenen, alſo kurzen, wie ill-, -iſſ, -inc, vorgekommen ſein ſoll, während im Deutſchen nicht i, ſondern blos î zu ei wurde. Jenes iſt eben eine falſche Analogiebildung, wie ſie an einer toten Sprache doppelt leicht geübt werden konnte. Sagt ja doch auch der ungebildete Schweizer, deſſen Mundart noch î hat, wenn er hochdeutſch reden will, ſtatt ſicher „ſeicher“ und ä, aus derſelben falſchen Analogie.

## Miszellen zur württembergiſchen Geſchichte während Ulrichs Vertreibung.

Von Archivſekretär Dr. Schneider.

1519 ff. Bei der erſten Eroberung Württembergs hat Peter Scheer, ſich gute Verehrung zu verſchaffen, in vielerlei Weiſe gedient und ſonderlich in Bewerbung Franzen von Sickingen auf und ab mit eigenen Koſten mit merklichen Sorgen und Gefährlichkeit Leibs und Lebens ſich bemüht, ſo daß Sickingen bekannt, daß er und ſein Kriegsvolk, wenn ſolche ſeine fleißige Bewerbung nicht geweſen, nicht allein in des Bundes Hilf nicht gekommen, ſondern viele desſelben, auch andre, ſo ſeinethalben anheimiſch geblieben, zum Herzog von Wirtemberg gezogen wären. Er ſelbſt hat daneben 8 gerüſtete Pferde gehabt. Darum haben die Bundesräte bei Uebergabe des Landes gebeten, ihn mit Sternenfels zu verſehen, worauf ihm Statthalter und Regenten zu Stuttgart dieſes Schloß amtsweiſe mit 100 fl. jährlichen Baarguts verſchrieben. Später hat der Kaiſer einige Flecken und 2000 fl. darauf geſchlagen. Als aber nach der Beſtätigung des Tübinger Vertrags, da das Land unzerteilt bleiben ſollte, ihm das Schloß vorenthalten wurde, bezahlte die Landſchaft auf den Befehl des Kaiſers, Peter Scheer abzufinden, ihm 200 fl. Damit war dieſer nicht zufrieden und wirklich gab der Kaiſer am 23. Juni 1521 dem Regiment die Weiſung, dem Scheer die Burg ſammt Dörflein Sternenfels nebſt Teilen zu Kürnbach und Leonbronn

mit ihren Nutzungen, die nicht über 200 fl. werth, zuzuweiſen, bis alles mit 2000 fl. abgelöst. Inzwiſchen wurde Scheer namentlich gegen Frankreich gebraucht und kam nicht zu ſeinem Beſitze, ſo daß ein neuer kaiſerlicher Erlaß vom 2. März 1522 dem Erzherzog Ferdinand, wie dem großen und kleinen Ausſchuß der Landſchaft befahl, ihn jetzt denſelben einnehmen zu laſſen. — Demſelben Peter Scheer, der ſpäter zu Hauſen am Thann ſaß, verlieh 1532 König Ferdinand das Schlößlein zu Pfullingen mit Fiſchwaſſer und Garten ſammt der Pfründe, die Kaſpar Remp in das Schloß geſtiftet, gegen Bezahlung von 700 fl. an die württembergiſche Kammer, von denen er ihm ſofort 400 fl. nachließ. Die Stuttgarter Kanzlei weigerte ſich jedoch den Lehenbrief auszuſtellen, bis die vollen 700 fl. bezahlt ſeien (Innsbrucker Archiv, Ambraſer Akten).

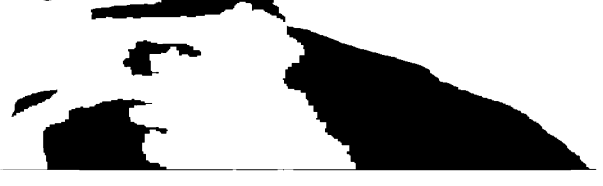
1519 ff. Michel Ott von Echterdingen (vgl. Stälin IV, 162, 181, 276) hat nach Kaiſer Maximilians Tod auf Begehr des Regiments zu Innsbruck dem Schwäbiſchen Bund als Feldzeugmeiſter gedient und das Land Württemberg helfen gewinnen. Ott war ſeit 1503 öſtreichiſcher Feldzeugmeiſter, ſeit 1516 zugleich Zeughausverwalter in Innsbruck. Während er das Schloß Tübingen beſchoß, ſtand der franzöſiſche Botſchafter, der zu Maximilians Beiſetzung abgeſchickt worden war, mit etlichen Edelleuten aus Straßburg verkleidet hinter ihm in der Schanze und bekam von ihm einen ſo günſtigen Eindruck, daß er ihm 6000 Kronen baar und jährliche 1000 Kronen ſammt Monatsbeſoldung im Feld bot, denn der Franzoſe meinte ſicher, ſein Herr werde zum deutſchen König gewählt. Ott aber wollte lieber bei Oeſtreich bleiben, obwohl ihm ſein Gehalt ſehr ſpärlich bezahlt wurde, und rüſtete und regierte die Artillerie in den vorderöſtreichiſchen Landen. Auf den Zügen K. Karls krank geworden, ſuchte er im Wildbad auf dem Schwarzwald Heilung, mußte aber immer wieder in's Feld, ſo mit Jörg Truchſeß gegen die Bauern. 1530 rüſtet er wieder in Württemberg wegen der Praktiken Herzog Ulrichs und ſollte durch Vermittlung des Jörg Truchſeß in Kirchheim u. T. ein Haus mit Garten erblich erhalten; doch die Landſchaft ließ ſich zur Schenkung nicht herbei. Mißmutig ging er nach Innsbruck, wo ſein Bruder Hans Hauszeugmeiſter geworden war. Hier traf ihn im Januar 1531 der Befehl, in Württemberg zu bleiben, da Ulrich drohe. Er bittet, da er zu ſchwach ſei, Innsbruck nicht verlaſſen zu müſſen. Hier ſtarb er im folgenden Jahre. Seine Witwe Eß Maria, geb. von Stein, erhielt ein Leibgeding von 100 fl. (Ambraſer Akten).

1521. Herzog Ulrich erwirbt den Twiel, während Hans Heinrich von Klingenberg ſeinen Lehensrevers von Oeſtreich zurückzubekommen ſucht, nachdem ſich 1520 mit letzterem angeknüpfte Verkaufsverhandlungen zerſchlagen. Hans Heinrich hatte 1511 die Oeffnung der ihm gehörigen Hälfte von Twiel und ſeinen Dienſt mit 4 gerüſteten Pferden dem Herzog Ulrich gegen 200 fl. verſchrieben, während Albrecht von Klingenberg die andre Hälfte Oeſtreich als Lehen auftrug. 1517 ſollten ſich beide vereinigen, daß Oeſtreich das Oeffnungsrecht allein habe; doch mußte Hans Heinrich die Oeffnung ſeiner Hälfte Württemberg vorbehalten, wenn er ſich gleich 1518 auch zu Oeſtreichs Dienſt verſchrieb. Als dieſes Hans Heinrichs Forderungen nicht erfüllte, neigte er ſich Ulrich zu. Zur Strafe wurde am 25. Septb. 1521 die Acht über ihn ausgeſprochen (Innsbrucker Archiv, an königl. Majeſtät).

1522. September 22. Ferdinand an das Regiment zu Innsbruck: es iſt gröslich zu beſorgen, daß viel heimlicher geſchwinder Praktiken vorhanden, die vielleicht uns, unſern Landen und Leuten und ſonderlich dem Fürſtentum Württemberg zu Nachtheil und Schaden reichen möchten. Dieweil aber derſelben heimlichen Schiftungen durch gute vertrauliche Kundſchaften viel vermieden werden könnten, ſind Kundſchafter an die Grenze von Schweiz und Mömpelgart zu ſchicken. Die Ortflecken gegen die Grenze ſind zu verproviantieren (Innsbrucker Archiv, von und an fürſtl. Durchlaucht).

1527. April 9. Ferdinand an das Regiment zu Innsbruck: Kaiſer Karl hat, als er das Fürſtentum Württemberg noch in den Händen gehabt, das Kammergut desſelben eine Zeitlang zu Händen einer ehrſamen Landſchaft geſtellt der Meinung, daß ſie dasſelbe mit Fleiß handeln und davon die Schulden und Gülten, derhalben Land und Landſchaft verſchrieben iſt, deſto ſtattlicher bezahlen ſollten, laut der Verträge, die auch wir anfangs der Regierung konfirmiert. Wir haben das Recht, zur Abrechnung Kommiſſäre zu ſchicken. Am 28. April ſteht eine Abrechnung bevor; das Regiment ſoll etliche Perſonen nach Stuttgart ſenden (Von königl. Majeſtät).

1528. Dezember 28. Regierung zu Enſisheim an die zu Stuttgart: Verſchiedene Knechte wurden aufgegriffen, die dem König von Frankreich gedient, darunter Peter Löffler von Warmbronn. Dieſer ſagt aus: er habe müſſen wegen Wildbretſchießens weichen und habe ſich dann zu Weil aufgehalten. Als Herzog Ulrich mit den Schweizern gekommen, ſei er ihm zugelaufen und in das Schloß Herrenberg gelegt worden. Wie dieſes aufgegeben, ſei er mit Ulrich aus dem Land gezogen und habe ſich etliche Zeit zu Reutlingen unterhalten. Als die Bauern ſich bei Sindelfingen verſammelt, ſei er von Reutlingen aus zu ihnen [illegible] habe er den Edelmann Fuchs-



ſteiner getroffen, der geſagt, Ulrich habe ihn zu den Bauern geſchickt, er ſolle ihm behilflich ſein. Das habe er gethan und deshalb mit dem Fähnrich von Stuttgart viele Reden gehabt; der habe aber wollen von keinem Herrn wiſſen, ſondern frei ſein. Nach 3 Tagen ſeien die Bauern geſchlagen geweſen. Seither habe er ſich zu Twiel, Mömpelgart, Reichenweiher aufgehalten bis zu des Landgrafen von Heſſen Kriegshandlung [Pack'ſche Händel]. Da ſei er nach Straßburg zu Graf Jörg von Wirtemberg gekommen, der ihm befohlen, er ſolle dem Landgrafen zuziehen, da werde er Herzog Ulrich finden, der werde ihm wohl Platz ſchaffen. Nach Beendigung des Landgrafenkriegs ſei er wieder gen Straßburg gekommen; da habe ihn der von Hohenlohe, ſo ein Domherr iſt, angenommen, den Franzoſen zu dienen, mit denen er bis gen Alexandria gekommen ſei. Als hier ſeine 3 Monate ausgeweſen, ſei er zurückgekehrt. — Um dieſelbe Zeit ſagt ein andrer gefangener Knecht aus, daß Peter von Gültlingen, ein Hauptmann, der vormals bei den Franzoſen gelegen ſei, auf dem Schwarzwald Knechte werbe (Ambraſer Akten).

1531. Februar 16. Ferdinand an das Regiment zu Innsbruck: wir haben Württemberg den Erblanden inkorporiert, denn durch etliche Unterthanen begeben ſich täglich viel ungeſchickte Reden, als ob uns ſolch Land nicht zuſtehe, die vordern Lande und Herrſchaften ſich auch desſelben nicht annehmen, daraus gefolgt, daß unſern und unſres Fürſtenthums Württemberg Widerwärtigen Unterſchlauf und Fürſchub geſchehen (Von der königl. Majeſtät).

1534 März und April. Ferdinand erläßt wiederholte Befehle nach Innsbruck, 20 Büchſen nach Württemberg zu ſchicken; doch nirgends ſind ſie entbehrlich. 400 gerüſtete Pferde ſollen verſchrieben werden; aber ſie ſind nicht aufzutreiben. 2000 Knechte ſind von Tirol bewilligt; ihre Werbung verzögert ſich, bis es zu ſpät iſt (Von der königl. Majeſtät).

1534. April 23. Ferdinand an das Regiment zu Innsbruck: Heſſen iſt gerüſtet. Zudem häufen ſich die Wiedertäufer an vielen Orten zuſammen und haben etlichen Orten Angriff gethan, ſo daß zu beſorgen, daß mit des Landgrafen Vornehmen der Schwall ſo groß werde, daß unwiderbringlicher Abfall erfolgt. Aus den vorderöſtreichiſchen Landen ſind viele Knechte nach Straßburg gezogen (Von der königl. Majeſtät).

1534. Mai 2. Ferdinand an das Regiment zu Innsbruck: Philipp von Heſſen rückt heran. In Tirol [wo alles voll Wiedertäufer ſteckt] iſt Achtung zu geben, daß nicht ein Aufruhr des gemeinen Mannes entſteht. — Mai 11.: die Ortſchlöſſer und Flecken Tirols ſind gut zu beſetzen (Von der königl. Majeſtät).

1534. Mai 27. Regiment zu Innsbruck an Ferdinand: die Landſchaft zu Bregenz hat großen Unwillen, daß die Herzogin von Württemberg und die Ihren dort ſich aufhalten [man fürchtet, den Feind herbeizuziehen], (An königl. Majeſtät). — Mai 29. Ferdinand an das Regiment: weil die Herzogin von Württemberg und die Ihren, ſo in dieſem Weſen gen Bregenz ankommen, nichts anderes als ihren Pfennig daſelbſt zu verzehren begehren, ſo iſt unſer Befehl, daß ihr dem Vogt Eitel Egg von Reiſchach den Beſcheid gebt, daß er die Herzogin, desgleichen Dietrich Spät mit Weib und Kindern und den Staufer allda ihrer Gelegenheit noch bleiben laſſe und von unſretwegen der Herzogin und ihnen alle gebührliche Ehre und Willen erzeige und beweiſe. Dietrich Spät iſt auf 12. Juni vor kaiſerliche Kommiſſäre nach Weiſſenhorn zu beſcheiden. — Juni 13.: die Herzogin zu Bregenz iſt zu perſuadieren, daß ſie an ſichereren Ort ziehe. — Juni 30.: Dietrich Spät iſt für etliche Tage zu Innsbruck. — Juli 25.: Herzogin Sabine, die in Bregenz nie in's Schloß gelaſſen wurde, will nach Neuburg in der Herrſchaft Feldkirch; das iſt aber zu gefährlich (Ambraſer Akten).

1534 Mai 30. Regiment zu Innsbruck an Ferdinand: Männiglich hat von dieſen böſen Praktiken vorher geſungen und geſagt, ſo daß nicht zu wiſſen, wem zu trauen. Philipp und Ulrich haben ſich bei vielen Reichsſtädten und dem gemeinen Mann mit Ausbreitung und Handhabung der verführeriſchen Sekten viel Anhang gemacht und der gemeine Pöbel hat an ihrer Handlung ein Wohlgefallen (An königl. Majeſtät). — —

Für die allgemeine Beurteilung der vorderöſtreichiſchen Politik Ferdinands bieten die Innsbrucker Akten zahlreiche Belege, daß dieſer ſelbſt in politiſchen und kirchlichen Fragen die ſtrengſten Maßregeln ergreifen wollte, daß aber das Regiment zu Innsbruck, die oberſte Behörde auch für Württemberg, ſei es in richtiger Erkenntnis der Thatſachen, ſei es aus Schwäche oder Neigung, die Durchführbarkeit derſelben leugnete und Ferdinands Befehle teils mißachtete, teils in abgeſchwächtem Maße ausführte. Dies ließ ſich der König ruhig gefallen.

# Die neueſten Forſchungen am rätiſchen Limes.

Von Dr. E. Paulus.

Mit hoher Genehmigung des K. Kultminiſteriums und auf Koſten des K. Konſervatoriums vaterländiſcher Alterthümer unterzog ich im Herbſt 1884 und noch umfaſſender im Frühjahr 1885 den rätiſchen Limes, die sog. Teufelsmauer, einer genauen Unterſuchung, dabei bereitwilligſt unterſtützt vom K. Bezirksbauamt Ellwangen. Die Ergebniſſe waren neu und überraſchend und haben den Schleier, der noch über dieſem Teil der römiſchen Grenzwehr lag, zerriſſen. Es gingen nämlich über den rätiſchen Limes die Anſichten der Gelehrten bis dahin weit auseinander. Die württembergiſchen Forſcher, die von Weſten herkamen, erklärten den rätiſchen Limes für eine gemörtelte Straße und auch ich huldigte dieſer Anſicht, die einen guten Sinn gab. Die bayriſchen Forſcher, von Oſten herkommend, beſtanden darauf, der rätiſche Limes ſei eine Mauer, gaben aber nirgends genaue Auskunft über ſeine Dimenſionen und ſeine Bauart, ſo daß auch A. v. Cohauſen in ſeinem vortrefflichen, die ganze römiſche Grenzwehr umfaſſenden Werk „Der römiſche Grenzwall in Deutſchland, Wiesbaden 1884“, über den rätiſchen Limes keine genauere Auskunft zu geben weiß. Er erklärte ihn, meiſt den Unterſuchungen des Pfarrers Mayer folgend, im Bayriſchen für einen Steindamm von ca. 10 Fuß Breite und 3—3½ Fuß Höhe und berechnet die urſprüngliche Höhe auf 2,50 m oder 8½ Fuß. Mayer will keinen Mörtel gefunden haben, was Cohauſen beſtreitet. Im Württembergiſchen ſieht der letztere den Limes gleichfalls für eine Straße an. Nachdem ich nun die Teufelsmauer an 5 verſchiedenen Stellen im Oberamt Ellwangen im ganzen in einer Länge von 500 m oder 1750 Fuß bloßlegen ließ, enthüllte ſich dieſelbe in ihrer richtigen Geſtalt. Überall zeigte ſie ſich als eine Mauer, einen ſtarken Meter oder 3½ römiſche Fuß dick, mit keinem oder nur ſchwachem Fundament aufgeführt, aus gegen außen wohl zugerichteten 1—2 Hand hohen und 1—2 Fuß langen Liaskalkſteinplatten, die ſatt in Mörtel geſetzt waren; an beiden Seiten zeigte die Mauer ein ſauberes Haupt und an der Innenſeite in der Entfernung von 34—36 römiſchen Fuß rechtwinklich vorſpringende Spornpfeiler, die 3½ Fuß dick und ebenſo tief und mit der Mauer im Verbande aufgeführt ſind. Dieſe Spornpfeiler ſind, als der zerſtörbarſte Teil des Werkes, nur an den beſten Stellen noch erhalten, ſonſt durch Anſätze oder Steinſchuttmaſſen angedeutet, beſonders wo die Teufelsmauer ſpäter eine Ackergrenze bildete, wurden ſie wegen des Ackerbaues entfernt.

Die Mauer mag kaum dreimal ſo hoch als dick geweſen ſein, alſo 10 Fuß hoch, rechnen wir hiezu noch eine 2 Fuß dicke Bruſtwehr von 4½—5 Fuß Höhe, ſo betrug die Geſamthöhe der Mauer rund 15 Fuß, was ſchon einen ſtattlichen Anblick bot. Die Spornpfeiler, welche ſenkrecht anſteigen, hatten neben der Verſtärkung der Mauer ohne Zweifel den Zweck, die Balken eines hölzernen Laufganges zu tragen, dem eine Breite von 5 Fuß zukam. Auf ihm ſchritten die Schildwachen auf und ab und es bot derſelbe bei feindlichen Angriffen eine beherrſchende Höhe. Da die Mauer zu ſchmal war, um darauf zu gehen, ſo muß ein ſolcher Laufgang an ihrer Rückſeite angebracht geweſen ſein, man hätte ſonſt nicht über ſie hinausſehen können. Heute noch iſt ſie an den beſten Stellen 6 Fuß hoch und hat an ihrer Rückſeite auch keine Spur eines Erdwalles.

Nach den Beobachtungen der bayriſchen Forſcher Mayer und Ohlenſchlager lief 15 Schritte vor der Teufelsmauer eine Paliſſadenreihe, von der noch ein ſeichter Graben Zeugnis gab. Sowohl nach den Angaben der römiſchen Schriftſteller, als auch nach dem jetzt noch gäng und gäben Namen Pfahl, wie heute noch die Bauern den rätiſchen Limes heißen, iſt dies mit Sicherheit anzunehmen und war auch nötig, um die ohne Fundament und aus kleineren Steinen aufgeführte Mauer vor ſchneller Überrumpelung und Beſchädigung zu ſchützen. Die Mauer läuft in langen geraden Strecken und wo immer möglich ganz genau auf den Waſſerſcheiden hin, auf den erhabenſten Punkten mit Türmen beſetzt, in den Thalübergängen mit Burſteln, Erdwerken. Dieſe Türme ſind mit der Teufelsmauer im Verband aufgemauert, ein Beweis, daß ſie gleichzeitig ſind, und ſtehen mit ihrer Vorderſeite auf der Mauer. Zwei dieſer Türme wurden bloßgelegt. Der eine ſtand bei Schwabsberg auf der Höhe rechts der Jagſt bei den ſog. Mäuerlesbüſchen und wurde ſchon von Herzog, „Vermeſſung des römiſchen Grenzwalls, Stuttgart 1880“, als ein ſolcher bezeichnet. Es gelang mir, denſelben noch beinahe ganz aufzudecken. Der viereckige Turm ſteht in der Teufelsmauer und bildet eine Ecke derſelben. Von ihm aus zog die Mauer oſtwärts gegen Haiſterhofen und auf der andern Seite eine kleine Strecke weit ſüdwärts, um dann in ſüdweſtlicher Richtung über die Jagſt zu ſetzen. Somit bildete hier die Mauer einen rechten Winkel, in deſſen Scheitel der Turm ſteht; dieſe Wendung iſt bedingt durch das Thälchen des Auerbaches, das vor dem Limes hinzieht und gerade hier gegen den Turm eine kleine Bucht ſüdwärts vorſchiebt. Beide Anſätze der Teufelsmauer am Turm ſind noch erhalten und ließ ſich der oſtwärts ziehende Strang noch über 100 Meter bloßlegen. Der Turm ſelbſt, von dem nur die Nordſeite zerſtört war, hatte die bedeutende Seitenlänge von 45

römiſchen Fuß, ſeine Mauerdicke wechſelt zwiſchen 8 und 4 Fuß, indem in ſeinem Innern rechteckige Niſchen ausgeſpart ſind. An der Südſeite, der römiſchen Seite, fand ſich der 9 Fuß breite, durch 2 mächtige Thorankerſteine ausgezeichnete Eingang, eigentlich Einfahrt. Das Gemäuer beſteht aus Liaskalkſteinplatten und war an der Südſeite mit ſchönbehauenen Tuffſteinen (Süßwaſſerkalk), die vom Trauf der Alb herübergebracht werden mußten, verkleidet. Dieſe Seite zeigt Eckverſtärkungen, Pilaſter, und dazwiſchen in den größeren Feldern das bei den Römern beliebte Netzwerk, was alles einen hübſchen Eindruck gemacht haben muß. Auch Reſte roter Mörtelverkleidung fanden ſich noch, und im Grunde des Turms zerbrochene Gefäſſe und Arm-, Fuß- und Gewandſtücke einer etwa fußhohen weiblichen Bronzefigur. Die noch 7 Fuß hohe Südſeite des Turmes wurde vollſtändig vom Schutt befreit gelaſſen und ſteht jetzt da als ein bei uns ſo ſeltenes Denkmal römiſcher Baukunſt. Auf den Feldern ſüdlich vom Turme finden ſich Mauerſteine und Siegelerdeſcherben zerſtreut; es iſt möglich, daß hier einige römiſche Gebäude ſtanden. Nimmt man zur Höhe des Turmes das anderthalbfache ſeiner Seitenlänge, ſo ergiebt ſich ſchon die ſehr anſehnliche Länge von 70 Fuß. Auch auf der linken Thalhöhe der Jagſt, wo Herzog auch einen ſolchen vermutete, gelang es den Turm aufzufinden. Wegen des dicht darauf ſtehenden Waldes konnte er nicht ganz bloß gelegt werden, er mißt außen 18 römiſche Fuß im Geviert, ſitzt mit der Vorderſeite auf der Teufelsmauer, iſt aus Liaskalk- und aus Liasſandſtein aufgemauert und hatte außen einen ſtarken Mörtelbewurf.

Mit dieſen Türmen, die auf den beherrſchenden Höhen ſtehen, wechſeln, wie oben geſagt, mehr in den Niederungen Erdwerke, ſog. Burſtel, ab und es zeigt ſich, wie ich ſchon in den Vierteljahrsheften für Landesgeſchichte, Jahrgang 1884, S. 42 ff. dargethan habe, daß in der Entfernung von ca. 1 röm. Meile (5000 röm. Fuß) ein ſolcher Turm oder Burſtel an der Teufelsmauer ſtand; außerdem lagen, kaum eine Viertelſtunde rückwärts, in der Entfernung von ca. 4 römiſchen Meilen feſte Lager oder Kaſtelle. Noch wohlerhalten ſind ſolche bei Onatsfeld, Buch, Halheim, Bergheim, Weiltingen im Bayeriſchen u. ſ. f. Von dieſen iſt das bei Buch ein wirkliches gemauertes Kaſtell, die etwa 4 Fuß dicken Umfaſſungsmauern liegen noch unter dem Boden. Buchner („Reiſen auf der Teufelsmauer, Regensburg 1821“) ſah ſie noch aufrecht ſtehen und die beiden Ellwanger Forſcher, Prof. Dr. Kurtz und Oberamtspfleger Steinhardt, fanden im Herbſt 1884 in demſelben neben römiſchem Mauerwerk und römiſchen Scherben etc. ein Kiſtchen mit über 500 eiſernen Pfeilen, von verſchiedenen, mitunter zierlichen Formen. Hinter dem Kaſtell ſind noch zahlreiche Spuren bürgerlicher Anſiedelung. Ferner habe ich gleichfalls in den Vierteljahrsheften 1884 auf die zahlreichen, vor und hinter der Teufelsmauer ſtehenden, römiſchen Verſchanzungen hingewieſen. Dieſelben gehen bis 2 Stunden vor den Limes, es wurden manche ſchon von den früheren Ellwanger Forſchern Buzorini und Freudenreich in den Württemb. Jahrbüchern, Jahrgang 1823, aufgezählt, von den ſpäteren Forſchern aber wenig beachtet. Meine neueſten Nachgrabungen an dieſen Schanzen hatten immer dasſelbe Ergebnis. Es zeigte ſich nirgends eine Spur einer Mauer oder die Spur mittelalterlichen Schuttes, ſondern nur ſehr ſpärliche Scherbenreſte, meiſt vom römiſchen Kochgeſchirr. Hievon ſind natürlich ausgenommen die wenigen, auf denen ſpäter Burgen ſtanden, wie Schwabsberg, Rinderburg, Röthlen, Rotenbach. Dieſe ſind mit mittelalterlichem Schutt ganz bedeckt, haben aber ganz dieſelben Formen wie die mauerloſen Werke und ſind deshalb gleichfalls als römiſch anzuſehen. Daß dieſe Burſtel und Lager u. ſ. w. römiſch ſind, dafür ſpricht außer den Funden ihre nach mittelalterlichen Begriffen viel zu wenig geſchützte Lage, die Schmalheit ihrer Gräben und, wie oben bemerkt, das gänzliche Fehlen von Mauerwerk, Ziegel, Mörtel- und Steinbrockenſchutt, was jede noch ſo geringe mittelalterliche Anlage hinterläßt. Für altgermaniſche Anlagen ſind ſie viel zu klein und zu elegant gebaut, an neuere Befeſtigungen iſt vollends gar nicht zu denken; zudem liegen viele dieſer Werke hart an der Teufelsmauer. Die vor der Linie müſſen als feſte Haltpunkte für die Feldwachen (Vorpoſtendienſt) betrachtet werden, die hinter der Linie hatten teils ähnlichen Zweck, teils, da ſie oft eng bei einander liegen, den Zweck der Sperrung, der Verteidigung der nach der Donau führenden römiſchen Heerſtraßen. So ſtellt ſich das Ganze dar als ein großartiges, weitverzweigtes Allarmierungsſyſtem, das die operierende Feldarmee fortwährend über den Stand und die Bewegungen des Feindes aufklärte und der Armee zugleich in kurzen Entfernungen von einander feſte Rückhalte und geſicherte Deckungen bot. Manche, beſonders die größeren mit Erdwall umgebenen Lager ſtanden wohl in friedlichen Tagen leer und füllten ſich erſt in ſtürmiſcher Zeit. Ausführlicheres wird die im Druck befindliche Oberamtsbeſchreibung von Ellwangen bringen, doch wird es noch mancher Jahre bedürfen, bis ein ganz klares und rundes Bild dieſes Grenzwehrſyſtems der Römer gewonnen ſein wird. Hiezu werden namentlich auch die eingehenden Unterſuchungen beitragen, die zur Zeit Prof. Ohlenſchlager an dem bayeriſchen Teil des rätiſchen Limes anſtellt. (Vergl. jetzt auch Kallée in der Allg. Zeitung 1885, 221 f. Beil.).

(Schluß des III. Hefts.)

# Verein
für
## Kunſt und Altertum in Ulm und Oberſchwaben.

### Reiſeſtudien, beſonders im Bayriſchen und Fränkiſchen.

Vortrag im Ulmer Altertumsverein von Diakonus Klemm in Geislingen.

### II. Meiſter- und Bildhauerzeichen und -Namen.

#### 2. Das Lilienwappen und Ansbach.

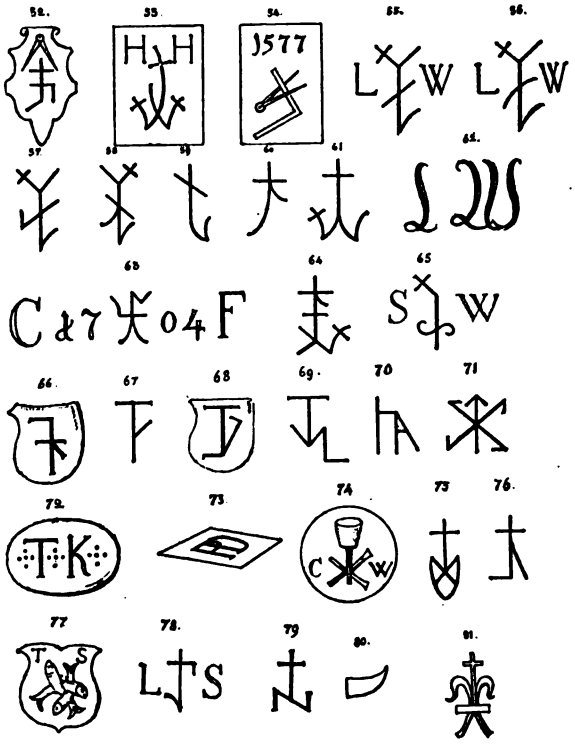
(Schluß.)

In dem Chor der Ansbacher Stiftskirche war es mir von Intereſſe, außer den zeichenloſen Denkmälern der Schwanenritter (nur an dem Ärmel des Ritters Georg Zebitz † 1515 ſcheint ein Zeichen vorzuliegen) den Totenſchild eines Grafen Ludwig von Helfenſtein († 1496) zu finden. Noch intereſſanter aber war es, den Oberbau der Weſtfaſſade dieſer Kirche (das Langhaus iſt wieder 1735 ganz im pompöſen Jeſuitenſtil umgeſtaltet) vor Augen zu bekommen. Dieſelbe zeigt einen ſtattlichen von zwei kleineren und niederen Seitentürmen flankierten Hauptturm. Während nun aber der Unterbau nur teilweiſe auch verzopft, im übrigen den ſpätgotiſchen Stil weiſt, der der Grundlegung der zwei Seitentürme in den Jahren 1483 und 1493 entſpricht, finden wir oben jenen eigentümlichen Übergang der Gotik in die Renaiſſance zum Ausdruck gebracht, von welchem der Turm der Kilianskirche in Heilbronn das inſtruktivſte Beiſpiel iſt. Alle drei Türme haben über dem Achteck ſpitze durchbrochene Steinhelme, wie ſie der Gotik eigen, aber die ganze Ausführung und Ausfüllung der Grundform iſt in Renaiſſanceformen gehalten, das Maßwerk im Renaiſſanceſtil, ſtatt der Knollen und Fialen erſcheinen Köpfe u. dgl. Dabei iſt der Hauptturm 1594—1597, ſichtlich in einem der früheren Geſtalt analogen Stil neu aufgeführt und zwar durch den von Ulm gebürtigen, 1583 bis 1588 und dann wieder 1605—1613 als Ratsbaumeiſter hier thätigen Gideon Bacher. Merkwürdig nun, daß das große, dreiflügelige, an die Stiftskirche ſich anſchließende Landgerichtsgebäude, offenbar ein Umbau der alten Stiftsgebäude nach dem Lauf des alten Kreuzgangs, mit je zwei reichverzierten Giebeln auf der Oſt- und Weſtſeite und drei ſolchen auf der Nordſeite, ganz Ulmiſchen Renaiſſanceſtil hat, Umrahmung der Doppelfenſter mit nachgeahmten Boſſen und ſchwarze Sgraffitoarbeit. Denſelben Stil erkannte Herr Prof. Wagner, dem ich hierin folgen darf, auch an einem anderen Renaiſſancehaus, das der Südſeite der Kirche gegenüberliegt. Es ſcheint alſo der Ulmer Meiſter noch mehr in Ansbach gewirkt zu haben als bisher bekannt war.

Haben wir ſo bauliche Beziehungen zu Ulm in Ansbach gefunden, ſo ſind nicht weniger ſolche zu Ludwigsburg vorhanden in dem großen, 1713 erbauten Schloſſe der einſtigen Markgrafen. Kein Wunder, es wurde nach dem Brande von 1709 aufgeführt durch Leopold Retti, der dann 1717 in Ludwigsburg eintrat. Überhaupt aber macht die ganze Stadt Ansbach mit ihren breiten und wenig belebten Straßen, mit dem Schloßgarten u. dgl. einen auffallend an unſer Ludwigsburg erinnernden Eindruck. Nach Pfaff, Geſch. Württ. 2, 455 iſt auch das 1720—1744 erbaute Würzburger Schloß ein Werk dieſes Retti. Dagegen wird dasſelbe ſonſt (Baumeiſter S. 197) dem Johann Balthaſar Neumann zugeſchrieben.

### 3. Sonſtige Meiſter und Bildhauer.

Fig. 52 bietet ein höchſt intereſſantes Baumeiſterzeichen, von dem ich annehmen möchte, daß es noch mehr zu finden ſein muß, da es einem ſichtlich ganz



bedeutenden Meiſter der Renaiſſance angehört. Es findet ſich in Bamberg an dem Erker eines in allen Teilen (Portal, Wendeltreppe u. a.) ſehr ſchön ſtiliſierten Baues gleich neben dem Dom; nach Bädecker das Stück eines älteren biſchöflichen Palaſtes, die alte Hofhaltung genannt, früher Sitz der Babenberger Grafen Als Träger des Erkers erſcheint da eine männliche Geſtalt, in der Rechten den Klüpfel des Bildhauers haltend, die Linke ruht auf dem Schild mit dem Zeichen. Nach Bädecker datiert der Bau von 1571; ich habe indes das am Portal angebrachte Wappen in der Michaelskirche[1]) als Wappen des Biſchofs Wigand von Redwitz, der 1550 ſtarb, wieder gefunden und hielte daher auch eine frühere Zeit des Baues für möglich. Das Zeichen ſelbſt findet ſich in faſt genau entſprechender Geſtalt am Chor der Michaelskirche von Hall (alſo gegen 1525) als Geſellenzeichen.

Fig. 53 und 54 zuſammen bilden das Meiſterzeichen des Hauptmeiſters von dem berühmten, ſchönen Rathaus zu Rothenburg a. T., das neuerdings durch die (auch von mir geſehene) Aufführung des wunderbar ergreifenden Feſtſpiels: „Der Meiſtertrunk“ noch bekannter geworden iſt. Das Monogramm dabei iſt nach den beſonders dankenswerten, weil durchaus auf urkundliche Forſchungen geſtützten Veröffentlichungen von Heinrich Weißbecker mit Hans Hellwag aufzulöſen. So hieß nämlich mit ſeinem vollen Namen der bisher nur als Hans von Annaberg bekannte Steinmetzmeiſter, der 1573 an Stelle des 1572 den Bau beginnenden, aber von Nürnberg zurückverlangten Nürnberger Stadtmeiſters Wolf Löſcher aus Plauen in den Bau eintrat gegen Wochenlohn von $2^1/_2$ Thaler. Das Zeichen iſt an der Gewölbedecke des prächtigen Treppenturms ſymmetriſch verteilt angebracht neben den Hausmarken der zwei Ratsbaumeiſter (d. h. zur Aufſicht über die Bauten vom Rat Deputierten) Leonhard Schaibling und Michel Schwarz. Der Bau ward hiernach in dieſem Teil 1577 zum Abſchluß gebracht; er koſtete im ganzen 19197 Gulden. In obigem Hans Hellwag wird man einen Sohn des an den Emporen der Annenkirche in Annaberg um 1518 arbeitenden Steinmetzen Jacob Hellwig erkennen dürfen. Der Meiſter hat auch ſein Bruſtbild an dem von 1574 datierten ſchönen Erker des Rathauſes als Träger unten angebracht.

An demſelben Rathaus in Rothenburg findet ſich das Zeichen Fig. 55 mit

[1]) Der von Bädecker ſchon vor 20 Jahren als äußerſt zudringlich charakteriſierte Meßner an dieſer Kirche iſt trotz Bädecker noch heute ebenſo.

der Zahl 1591 und zwar als Bildhauerszeichen an den ſteinernen Schranken im Saal. Daß dieſer Bildhauer L. W. zugleich ein bedeutender Baumeiſter war, dürfte daraus hervorgehen, daß wir ſein Zeichen (allein oder mit Monogramm dabei) wieder finden: am Thor bei der kurzen Steige mit 1587, am äußeren Thürlein mit 1589, am Eingang ins Gymnaſium 1590, am Bereiter 1591, hier aber ſtets in der wohl eigentlich richtigen Form Fig. 56. Als Geſelle hatte der Meiſter am Spital, am Eingang zur Haupttreppe des Rathauſes und an deſſen Altane gearbeitet, früher, vor 1563, am Stuttgarter Schloß. Als Bildhauer war er 1573 in Schönthal thätig (vgl. meine Baumeiſter S. 162). Daß ſein Monogramm nicht mit Leo Wolf aufgelöſt werden darf, iſt durch die Unterſuchungen Weißbeckers noch ſicherer geworden, als ich es in den Nachträgen zu den Baumeiſtern andeuten konnte. Verwandte Zeichen ſind: das am Spitalbau ſich findende Fig. 58 und das am Kamin des Gymnaſiums mit der Zahl 1591 vorkommende Bildhauerzeichen Fig. 58; dem Zeichen des Hans Hellwag verwandt, wahrſcheinlich von ihm abgeleitet ſind die Geſellenzeichen am Rathaus Fig. 59, 60 und 61. Das letzte zumal dürfte einem Sohn Hellwags angehören.

Vermutlich ein Sohn des ebengenannten L W iſt der L W, der ſich (Fig. 62) am Kapitäl der Säule des Seelbrunnens auf dem Kapellenplatz mit der Zahl 1626 verewigt hat.

Fig. 63 wird als Zeichen und Monogramm des Baumeiſters Caſpar Füchslin zu betrachten ſein, welcher inſchriftlich 1681 die Arkaden des Rathauses vorgebaut hat. Sie iſt der Säule des Schwarzadlerbrunnens entnommen.

Ein Bildhauer H. B. iſt am Denkmal der Urſula Margareta Geyer von Giebelſtat, geb. Marſchalkin von Ebnet, † 1601, in der Franziskanerkirche genannt.

Fig. 64 iſt das nicht ganz ſichere Bildhauerzeichen an einer Wappentafel von 1629 beim Eingang in den Johanniterhof, gewidmet dem Komthur Johann Konrad von Roſenbach. Fig. 65, ebenfalls nicht ganz ſicher konſtatiert, kommt am äußerſten Thorbogen beim Spitalthor mit der Zahl 1586 vor. Dieſer S. W. gehört nach dem Zeichen einer andern Familie an, als der obige L. W.

In Erfurt fand ich im Dom an einem Doppelepitaph ohne Namen aus der Zeit von vor 1600 zweimal das Bildhauermonogramm H F (die Buchſtaben aneinandergelehnt). Den Schild an einem ſpätgotiſchen Portal hart neben dem Chor der Michaelskirche (Fig. 66), wo in der Nähe eine Inſchrift die Stiftung der Marienkapelle durch Johannes, Biſchof von Sidon, 1500 feiert, bin ich geneigt, eher für eine Hausmarke als für ein Meiſterzeichen anzuſehen.

Dieſem ſpätgotiſchen Schild ſeien drei Bildhauerzeichen aus ſpätgotiſcher Zeit zur Seite geſtellt: in Fig. 67 eines aus dem Dom zu Bamberg, etwas unten links am Denkmal des Biſchofs Antonius von Rotenhan, † 1459, in Fig. 68 eines aus dem Dom zu Meißen, unten in der Mitte am Denkmal des Biſchofs Johann von Weißenbach, † 1487, und eines aus Kloſter Heilsbronn in Fig. 69, ſich findend unten am Denkmal eines Ritters von Ellrichshauſen, † 1482.

In Ansbach in der Stiftskirche fand ich nur zwei unſichere Bildhauerzeichen, Fig. 70 am Denkmal des Hans von Haldemannſtetten, † 1502, und Fig. 71 das ſchon erwähnte am Denkmal des Ritters Georg Zebitz, † 1515.

In der Sammlung der Grabdenkmäler des Germ. Muſeums in Nürnberg ſcheint nur eines ein Bildhauerzeichen zu tragen, das des Gymnaſialrektors M. Bartholomäus Walther aus Pirna, † 1590, an dem unten H K (aneinander gelehnt) erſcheint.

Aus Bamberg wäre noch von dem Denkmal des Biſchofs Veit von Salzburg in der Michaelskirche die Unterſchrift des Bildhauers HM. S. B. F. mit Zahl 1659 zu nennen.

In Würzburg habe ich, vielfach allerdings durch die Gottesdienſte an eingehenden Studien gehindert, bei der koloſſalen Menge von Denkmälern im Dom und ſonſt doch nur drei Notanda in dieſer Beziehung davon getragen: den Namen Dominicus Meyen oben auf der Gedenktafel des Georgius von Lichtenſtein, † 1566, den ich nur als Name des Bildhauers faſſen kann, und die in Fig. 72 und 73 wiedergegebenen Monogramme der zwei Bildhauer T K und P D, erſteres an einem Denkmal in frühem Renaiſſanceſtil, letzteres am Denkmal eines Paul Fuchs, † 1540. Ihren Standort haben alle dieſe drei Denkmäler im Kreuzgang des Doms. P D dürfte dem Peter Dell zugehören, der, aus Würzburg gebürtig, 1501 bei Dill Riemenſchneider in der Lehre war.

Auch der Schild, Fig. 74, der ſich zu Meißen an dem Erker der Münze mit der Zahl 1533 findet, kann wohl nur einen Bildhauer C. W. bedeuten. An eine Verwandtſchaft mit unſerem Tübinger Bildhauer Jakob Woller aus Gmünd werden wir aber, wenn auch das Zeichen ähnlich iſt (ſ. Baumeiſter Nro. 265 Fig. 188) nicht dabei denken können. Klüpfel und Meißel ſind die natürlichen oft wiederkehrenden Embleme des Bildhauers.

Indem ich das, was über Hall und Gaildorf hier zu bringen wäre, einem anderen Ort vorbehalte, ſchließen wir unſere Überſchau mit den Zeichen unſeres vaterländiſchen Bopfingen. Hier ſind zunächſt an dem kleinen und einfachen, auf der Südſeite der Blaſiuskirche eingemauerten Ölberg links und rechts die zwei Bildhauerzeichen Fig. 75 und 76 zu verzeichnen, dann der merkwürdige Meiſterſchild (Fig. 77) eines T S an der ſüdlichen, 1558 unter den Kirchenpflegern Caſpar Welſch und Sixtus Chriſt erbauten Chorpforte, weiter das Meiſtermonogramm H A mit der Zahl 1599 an dem Eingang zu einem unter den Heiligenpflegern Hans Chriſt und Martin Boſcher erbauten Treppentürmchen auf der Nordſeite; endlich noch das Zeichen (Fig. 78) eines Bildhauers L S an dem Denkmal eines Georg Steinlein, † 1637, in dem Gottesackerkirchlein. Dagegen iſt das von der OA.Beſchreibung Neresheim (S. 216) erwähnte Meiſterzeichen am Sockel des feinen Sakramenthauſes in der Stadtkirche kein Meiſterzeichen, weil nicht auf einem Schild angebracht, am wenigſten das Zeichen des Hans Böblinger, der urkundlich 1510 dieſe Arbeit gefertigt hat, ſondern einfach das Geſellenzeichen eines unbekannten Steinmetzen (Fig. 70), als ſolches am beſten noch dadurch erwieſen, daß es neben eines andern Geſellen Zeichen weiter oben wiederkehrt. Auch ohne dieſes Meiſterzeichen aber bleibt der Eindruck, wenn wir den paar mühſam eroberten Zeichen aus Bayern und Sachſen nur wieder dieſe Bopfinger gegenüberſtellen, der: es gilt insbeſondere auch auf dem Gebiet der Steinmetzzeichen von unſerem Land: Hie gut Württemberg allweg!

## III. Erzgießer.

Gelegentlich des Suchens nach Bildhauerszeichen und -namen ſind mir auch mehrere Namen von Erzgießern in die Hand gekommen, die hier kurz mitangeführt werden mögen.

In Kloſter Heilsbronn meldet an dem prachtvollen Grabmal des Markgrafen Joachim Ernſt von Brandenburg, † 1625 (eine Tumba von ſchwarzem Marmor mit Einlagen von Alabaſter; die Geſtalt des Verſtorbenen in Lebensgröße darauf liegend,

in Erz gegoſſen zu Culmbach 1630), eine Inſchrift auf einer Erztafel von einer Reſtauration, welche Joh. Georg Romſteck zu Nürnberg 1712 ausgeführt habe.

Aus Nürnberg ſelbſt ſei P. L. an dem von 1557 datierten zierlichen Brunnen im Rathaushofe als Monogramm des Meiſters Pankraz Labenwolff, von dem auch das bekannte Gänſemännchen ſtammt, angemerkt.

Im Germaniſchen Muſeum dort fand ich auf dem Abdruck einer fein gravierten Metallplatte, die der Anna, Gemahlin des Kurfürſten Auguſt von Sachſen, † 1. Oktober 1585, im Dome zu Freiberg gewidmet iſt, ein doppeltes Monogramm: unten E. B., auf der linken Seite HR (die Buchſtaben aber hier aneinandergelehnt). Es läßt ſich dieſe doppelte Bezeichnung wohl nur ſo verſtehen, daß das eine Monogramm den Zeichner oder Modelleur, das andre den ausführenden Künſtler, in dieſem Fall alſo den Erzgießer nennt. Mir war beſonders das zweite von Intereſſe, weil ich kurz vorher im alten Schloß zu Stuttgart dasſelbe Monogramm mit der Zahl 1563 an einem zu der einſtigen Kanzel in der Schloßkapelle gehörigen, reich verzierten Stück als Bildhauerszeichen entdeckt hatte. Ich glaube auch, daß in Freiberg eher das HR auf den Erfinder geht, der alſo wohl ein Bildhauer geweſen ſein möchte. Dabei iſt mir in den Sinn gekommen, daß in Wertheim ein Bildhauer Hans Rodlein aus Würzburg das Denkmal für Graf Ludwig von Stolberg, † 1574, aus Windsheimer Alabaſter gefertigt hat (Wertheimer Zeitung 1872, 218). Allein eine Anfrage bei Hrn. Architekt Gurlitt in Dresden hat ergeben, daß in Sachſen um die fragliche Zeit gar manche Künſtler vorkommen, deren Namen zu dem HR paßten, ſo daß bis jetzt nichts irgendwie Sicheres aufgeſtellt werden kann[1]). Jedenfalls aber wird man die Annahme (in der beſchr. Darſtellung d. ält. Bau- u. Kunſtdenkm. d. Königr. Sachſen 3, 55 f.), wonach HR das Zeichen der Gießersfamilie Hilliger wäre, ohne direkten Nachweis hiefür nicht wohl gelten laſſen können, weil eine Bildung des Monogramms aus dem Anfangs- und Endbuchſtaben für jene Zeit nicht gewöhnlich iſt und die Hilliger ihre Monogramme auf Glocken nach der gewöhnlichen Art zu bilden pflegten (Otte, Glockenkunde S. 219).

In Bamberg fand ich in der Begräbniskapelle der Domherren nördlich vom Dom eine Erztafel für Johann Philipp von Seckendorff, die 1573 von einem S. R. in Vorchheim gegoſſen iſt; ebenſo eine zweite. An einer andern von 1614 nennt ſich unten als Gießer Jacob Wiſinman V. N. (wohl = von Nürnberg). In Hall iſt die Erztafel für Johann Caſpar Sanwald, † 1734, durch Joh. Jak. Schmidt in Nürnberg verfertigt.

Nur ein einzigesmal iſt mir an einer Erzplatte ein Zeichen aufgefallen, das ich mir einzig als Gießerszeichen deuten konnte, an der des Martinus de Keze, † 1507, im Dom zu Würzburg. Es ſei geſtattet, demſelben (Fig. 80) hier (in Fig. 81) ein zweites aus dem Münſter in Ulm zur Seite zu ſtellen, das ſich an einem Grabdenkmal von rotem Marmor für Barbel Remin, Cunrat Rotten Hausfrau, † 1467, unten an der ehernen Schrifttafel findet. Meine Sammlung von Gießerszeichen iſt dann aber damit auch ſchon zu Ende. Solche von Glockengießern bietet Ottes Glockenkunde.

## IV. Längsrillen und Rundmarken.

Wer ſich unſere Kirchen aus älterer Zeit genauer anſieht, ſtößt da und dort insbeſondere am Sockel auf die eigentümliche Erſcheinung, daß, manchmal nur an

[1]) Der HR in Stuttgart arbeitete vielleicht neben Sem Schlör in Hall, wo 1562 ein J. R. als Bildhauer bezeugt iſt.

einer Stelle, oft aber auf weitere Ausdehnung hin, länglichte Einſchnitte von ganz verſchiedener Größe neben einander in die Steine gegraben ſind, alle darin ſich gleichend, daß die Einſchnitte gegen die Mitte hin tiefer und breiter werden, gegen oben und unten allmählich verlaufen. Es ſind dies die ſogenannten Längsrillen. Seltener finden ſich daneben oder allein die ſogenannten Rundmarken, ganz runde, wie künſtlich ausgedrehte, Vertiefungen, etwa von der Größe der Grübchen, welche die Kinder zum Spielen mit den Stiefelabſätzen zu bilden pflegen. Da ich auch in dieſer Beziehung auf meiner Reiſe weiteres Material gefunden und mich ſonſt noch nie näher über dieſe Dinge ausgeſprochen habe, will ich hier ausführlicher darauf eingehen.

Die Rillen ſind mir ſelbſt zuerſt an der Kirche in Kuchen, OA. Geislingen, aufgefallen, hier an dem erſten Waſſerſchlag des ſüdöſtlichen Strebepfeilers auftretend, vielleicht auch am Hauptportal. Zahlreicher ſind ſie am Sockel der Stadtkirche in Schorndorf auf der Südſeite. Weiter fand ich ſie in Hall an der Turmhalle der Michaelskirche. Am zahlreichſten ſcheinen ſie an der Stadtkirche in Bopfingen vorzukommen, an dem Weſtportal, dann auf der Südſeite des Chors und wieder an dem nördlich ſtehenden Turm, hier mehr klein und breit. Es ſind mir aber von Herrn Dr. Betz, Vorſtand des hiſtoriſchen Vereins in Heilbronn, noch weitere Orte ihres Vorkommens genannt worden: die Kilianskirche dort, die Martinskirche in Lauffen, Rottweil, Lindach bei Gmünd, Eßlingen. Ferner die frühromaniſche Martinskirche in Plieningen. Die allerſeltſamſte Erſcheinung dieſer Art aber iſt mir die geweſen, daß in Bernſtadt, OA. Ulm, an einem außen auf der Südſeite der Kirche aufrecht ſtehenden Grabſtein eines hermann von 1484 ſich nicht nur im innern Feld kürzere Rillen finden, ſondern auf den beiden Seiten ſolche der ganzen Länge des Steins nach, die Inſchrift durchſchneidend, ſich herunterziehen. Ähnlich iſt in Niederſtotzingen nach Mitteilung Herrn Bazings ein altes Kreuz voller Rillen und ein aus der Kirche dort ſtammender Römerſtein in den Worten Jovi optimo von einer Rille quer durchzogen. Auswärts fand ich einige an Fenſtern der Karthauſe zu Nürnberg.

Rundmarken oder Näpfchen hat Herr Dr. Betz ebenfalls von der Kilianskirche verzeichnet, wo ſie ſich mit den Rillen mannigfaltig miſchen. Mir ſelbſt ſind bis jetzt nur an einem alten Grabſtein, der bei der Marienkirche in Owen, OA. Kirchheim, außen auf dem Boden liegt, ſolche aufgefallen.

Was iſt nun über dieſe eigenen Erſcheinungen zu ſagen? Ich will von den wenig beobachteten Rundmarken nicht weiter reden. Aber hinſichtlich der Längsrillen iſt es meine entſchiedene Überzeugung: Sie können nicht anders entſtanden ſein nach ihrem Ausſehen, als durch ein viele 100- oder 1000mal wiederholtes Durchziehen ſchneidender Werkzeuge, und zwar müſſen dieſe Inſtrumente zumeiſt eine ſich ausbuchtende Form gehabt haben, wie Säbel, Hellebarden u. dergl. Die Rillen ſind auch überall ſo angebracht, daß ſie von einem auf dem Boden Stehenden bequem erreicht werden konnten. Nun kann ich mir nicht denken, daß man die Kirchenſteine nur in Ermanglung andrer Wetzſteine zu ſolchen benützt habe; einen öffentlichen Charakter aber kann dieſes Wetzen und Schärfen von Inſtrumenten am heiligen Ort auch nicht gehabt haben, ſonſt müßte man doch auch Überlieferungen darüber haben. Alſo komme ich hinſichtlich der Längsrillen und konſequent auch beziehentlich der Rundmarken zu dem gleichen Reſultat, wie die bereits zitierte Beſchr. der Bau- und Kunſtdenkmäler Sachſens (2, 12 f.): dieſelben müſſen abergläubiſchen Urſprungs ſein und als ſolcher Art wohl Fortſetzungen altheidniſcher Kultusgebräuche. Ob dabei die Rundmarken ſpeziell als Fortſetzung des prähiſtoriſchen Gebrauchs der Einreibung von Schalen (Näpfchen)-Steinen angeſehen werden können und etwa als in Stein gegrabene Opfer, Votive und Gebete zu faſſen wären,

darüber möchte ich mich nicht äußern. Bei den Längsrillen aber ſcheint mir der Gedanke nahe zu liegen, daß die betreffende Waffe durch Schärfen an geweihter Stätte eine gefeite werden, dem Träger beſondre Kraft und beſondern Schutz verleihen ſollte. Damit, daß die Sache eine zauberiſche Bedeutung hatte, iſt das Schweigen der Überlieferung darüber am beſten erklärt. Denn ſo etwas mußte ja geheim und unberufen geſchehen. In Stuttgart ſollen um den Anfang unſres Jahrhunderts ſpaniſche Soldaten an der Stiftskirche ihre Waffen gewetzt haben[1]).

## V. Beſondere Beobachtungen an den Grabdenkmälern im Germaniſchen Muſeum.

Kaum dürfte eine andre Sammlung im Germaniſchen Muſeum bereits ſo ſehr einer relativen Vollſtändigkeit nahe gebracht ſein, wie die der Grabdenkmäler. So mögen Beobachtungen, die man an ihr macht, immerhin einige Wahrſcheinlichkeit allgemeinerer Giltigkeit für ſich haben, jedenfalls aber eine bequeme Handhabe bieten, um nun andre Einzelwahrnehmungen eher beurteilen, richtig einreihen und ergänzen zu können. Ich will daher verſuchen, ſolche beſondere Beobachtungen, die ſich mir nahe legten, hier zuſammenzuſtellen, von einer Seite derſelben, der Entwicklung der Formen der Steinſchrift, hier abſehend, weil ich dieſe anderwärts beſonders zu behandeln gedenke.

Auf einen Beobachter, der aus einem Lande kommt, deſſen mittelalterliche Kulturdenkmale kaum über das Jahr 1000 zurückgehen, macht es jedenfalls einen beſondern Eindruck, wenn er hier gleich im erſten Kreuzgangsflügel, anſchließend an einige noch römiſche Arbeiten, Erzeugniſſe ſpezifiſch deutſcher Kunſt in merowingiſchen Grabdenkmälern des 7. bis 9. Jahrhunderts aus den alten Kulturſitzen am Rhein in ziemlich reicher Anzahl zuſammengebracht ſieht. Es laſſen ſich dem aus unſrem Land höchſtens die zwei ſog. Götzenbilder aus der Stuttgarter Sammlung zur Seite ſtellen, deren Abgüſſe bei den romaniſchen Skulpturen untergebracht ſind. Mir wollte ſich dabei, wie früher ſchon Andern, der Gedanke aufdrängen, ob das eine nicht vielmehr das Bild eines Prieſters ſein ſollte; das andre macht einen etwas weiblichen Eindruck. (Vgl. Das Königreich Württemberg 1882, I, 188.)

Einfach und roh iſt die Arbeit an jenen alten Grabdenkmälern. Sie bieten teils nur eine kurze Inſchrift, teils noch eine Andeutung des chriſtlichen Charakters der Verſtorbenen durch Beigabe des Monogramms Chriſti (einmal noch durch A und Ω vermehrt) oder des Kreuzes (das einmal die Inſchrift trägt: ſancta crux nos ſalva), teils auch noch beſtimmter in zwei Tauben, die dem Monogramm beigegeben ſind, oder einer Taube und einem Pfau (wenn ich recht geſehen habe), eine Andeutung der chriſtlichen Hoffnung, wie ich annehme. Ein paar ſind auch nur mit dem Kreuz und kreuzartigen Ornamenten verziert. Beſonders ſeltſam ſieht ein noch unerklärter Stein mit lauter runenartigen Zeichen aus. Auf einem Stein des 8.—9. Jahrhunderts aus Mainz iſt das Kreuz in ſeinen vier Winkeln begleitet von jenen roſettenartigen Strahlenkreiſen, wie man ſie dann in der romaniſchen Zeit auch bei uns findet, z. B. an dem leider dem Abbruch beſtimmten Kirchlein zu Simmersfeld, OA. Nagold, deſſen intereſſantere Beſtandteile hoffentlich der Nachwelt erhalten bleiben. Zwei ſehr alte Grabplatten haben trapezförmige Geſtalt, indem ſie unten bedeutend ſchmäler ſind als oben. Die eine iſt mit einem Kreuz, das auf eigentümlichem Fuße ruht,

[1]) Vergl. auch Zeitſchr. d. Hiſt. Geſch. f. d. Prov. Poſen I, 1. 1885 S. 118 ff., wo der Nachweis verſucht wird, daß die Näpfchen von dem Feuerbohrer herrühren, mit welchem die Kohlen zum Verbrennen des Weihrauchs entzündet wurden, die Rillen vom Wiederzuſpitzen des Bohrſtifts. Red.

verziert, die andere mit Ornamenten, die an bandartiges Beſchläg erinnern. Allem nach gehören dieſe Platten zu der in Köln in S. Maria auf dem Kapitol gefundenen Reihe ſolcher, welche Otte I, 336 f. beſchrieben iſt.

Eine künſtleriſch bedeutendere Leiſtung bietet erſt die Grabplatte des heil. Bernward, Biſchofs zu Hildesheim 993—1022. Hier enden die Kreuzarme in Medaillons mit den Bildern der Evangeliſten, während in der Mitte ein ſolches mit dem Agnus Dei angebracht iſt. Die ſchöne Inſchrift lautet:

Pars hominis bernwardus eram. nunc premor in iſto
Sarcofago diro, vilis et ecce cinis,
Pro dolor, officii culmen quia non bene geſſi.
Sit pia pax animai (ſic!), vos et amen canite.
(Otte I, 437 ſtimmt nicht ganz.)

Den hohen geiſtlichen und weltlichen Würdenträgern, die nun vom 11. Jahrhundert an in langer Reihe ſich folgen, reiht ſich als erſter, der mehr in die Reihen der gewöhnlichen Sterblichen zu gehören ſcheint, ein Otto Semoſer (Grabſtein des 12. Jahrhunderts aus Freiſing) an. Seine Grabſchrift lautet:

Hoc tumulo virtutis homo jacet otto. Quiescunt
Oſſa ſoli gremio, ſpirihitus (ſic!) in domino.

Eine neue Form, die gravierter Meſſingplatten, ſcheint in dem Grabdenkmal für Graf Heinrich von Lüchow, † 1273, aus der Kloſterkirche in Diesdorf, zuerſt vorzukommen.[1]) An ihr fand ich zugleich zum erſtenmal einen Wappenſchild dem Verſtorbenen beigegeben. Ein ſolcher wiederholt ſich ſofort am Denkmal des Minneſängers Ulrich v. Lichtenſtein, † 1275, aus Frauenburg bei Unzmarkt, das daneben die erſte deutſche Inſchrift bietet, nämlich: hie leit Ulrich diſes houſes rehtter erbe. 1283 folgt ein iſraelitiſcher Grabſtein aus Regensburg.

Im 14. Jahrhundert kommt zum erſtenmal Abſchrägung der Randfläche an den Grabſteinen vor, z. B. an dem des Biſchofs Wolfgang zu Regensburg, und dann im Zuſammenhang damit die Anbringung der Inſchrift auf dieſer ſchrägen Fläche, z. B. am Denkmal Herzog Heinrichs des Frommen v. Bayern und an dem des Peter v. Aſpelt, Erzbiſchofs von Mainz (1306—20). Bei dieſem letzteren, wie bei dem ſeines Nachfolgers, Erzbiſchof Matthias v. Bucheck, † 1328, iſt mir übrigens zweifelhaft geworden, ob ſie je gleich nach dem Tod errichtet ſind und nicht vielmehr nach Stil und Schriftform erſt in die Mitte des Jahrhunderts gehören.

Eigentlich gotiſches Traubenlaub in reicherer Form habe ich zuerſt auf dem Grabſtein der h. Aurelia aus dem 14. Jahrhundert bemerkt, während Anfänge desſelben in einfacherer Geſtalt ſchon am Denkmal des Kaiſers Rudolf v. Habsburg, † 1291, ſich finden. Letzteres iſt, wie der Katalog angiebt und die Photographie einer Kopie aus dem 15. Jahrhundert beweiſt, ſeinerzeit nicht ganz richtig reſtauriert worden, indem es jetzt z. B. auf dem Bruſtſchild einen doppelköpfigen Adler hat, ſtatt des einköpfigen.

Das erſte Vorkommen eines Helmkleinods mit nur ganz kurzen Binden war auf dem Denkmal eines v. Öttingen von 1337 zu notieren.

Die Schilde, die immer bisher die Dreiecksform haben, außer der breiten Tartſche bei Otto v. Pienzenau, † 1371, zeigen zuerſt bei Dietrich v. Gemmingen, † 1414, die halbrunde ſpaniſche Form. Eine Vorbiegung der einen Spitze an derſelben weiſt erſtmals das Grabmal des Ulrich v. Rechberg, † 1458, aus Donzdorf.

Wir ſchließen dieſe Bemerkungen damit, daß dem Baumeiſter Matthäus Enſinger, † 1463, dem Muſiker Konrad Paumann, † 1473, dem Büchſenmeiſter Martin

[1]) Bei Otte I, 338 ſchon 1231.

Merz, † 1501, ſich doch endlich um 1500 auch der Grabſtein eines Bauern, in rotem Marmor ausgeführt, anſchließt. Er iſt dem Andre Kefferlocher und ſeiner Hausfrau Apollonia zu Milbertshofen gewidmet, zeigt Darſtellungen aus dem bäuerlichen Leben und bietet auch als Wappen eine echt bürgerliche Hausmarke.

## VI. Chriſtus als Fiſch.

Im Chriſtl. Kunſtblatt habe ich ſeinerzeit (1880, S. 99. 189) zwei Beiſpiele aus unſrem Land dafür angeführt, wie ſich die altchriſtliche Darſtellung Chriſti in der Geſtalt eines Fiſches bis weit ins Mittelalter herunter erhalten hat, das eine vom Portal der Stadtkirche in Niedernhall aus dem 11. Jahrhundert, das andre an den vielleicht erſt aus dem 15. Jahrhundert ſtammenden Chorſtühlen in der Konſtanzer Kirche zu Ditzingen, OA. Leonberg. Auf meiner Reiſe ſind mir zwei weitere Beiſpiele aufgeſtoßen.

Das eine in Erfurt, und zwar an dem ſüdlich an den Dom angeſchloſſenen Kreuzgang, näher an dem älteſten öſtlichen Teil desſelben, deſſen Bau im Übergangsſtil an das Maulbronner Paradies mich erinnerte. Dieſer ganze öſtliche Teil iſt als eine Doppelhalle behandelt mit einer Kapelle in der Mitte, ſo daß derſelbe als ehemaliger Kapitelſaal anzuſehen ſein wird. Von dieſem Saal öffnet ſich dann ein ſpitzbogiger Ausgang in den freien Mittelraum. Über dieſem etwas links iſt nun auf einem langen Stein ein großer Fiſch ausgehauen angebracht, der Länge nach wie ſchwimmend. Es macht dieſes einzige Ornament einen etwas ſteifen und für unſer Gefühl befremdenden Eindruck; es kann aber wohl kein Zweifel ſein, daß hiemit ebenſo dem Bau die chriſtliche Beſtimmung ſoll auf die Stirn geprägt ſein, wie anderwärts durch das Kreuz oder Kruzifix in einem Bogenfelde.

Intereſſanter iſt das andere (ſchon von Hrn. Prälat v. Merz a. a. O. S. 92 erwähnte) Beiſpiel an der S. Urbanskirche in Unterlimpurg bei Hall. Die Kirche hat den urſprünglichen Charakter eines Baues im Übergangsſtil des 13. Jahrhunderts vornehmlich noch in dem dreiſeitigen, alſo bereits in gotiſcher Weiſe ſchließenden Chore bewahrt. Hier außen auf der Fenſterbank des öſtlichen Chorfenſters tritt uns wieder der Fiſch entgegen, nur diesmal den Kopf gegen links gekehrt. Dieſe Darſtellung iſt aber dann hier nicht die einzige. Es entſpricht ihr an der gleichen Stelle am ſüdlichen Chorfenſter die Anbringung eines Löwen. Wahrſcheinlich war eine dritte ähnliche Darſtellung am nördlichen Fenſter, das jetzt durch Anbringung einer Thüre zur Orgel verändert und verunſtaltet iſt. Was hat wohl hier der Löwe neben dem Fiſch, für den wir ja eine Deutung nicht mehr erſt nötig haben, zu bedeuten? Ich habe bereits anderwärts darauf aufmerkſam gemacht, daß in ſolchen Tiergeſtalten außen an Kirchen unter Umſtänden die Wappentiere des Vogts, des Patrons u. dergl. zu erkennen ſein möchten, ſo in dem Löwen über dem Oſtfenſter der Kloſterkirche in Rechentshofen das Wappentier der Grafen v. Vaihingen, der Mitſtifter und Schutzvögte des Kloſters, ſo in den Löwen auf der Fenſterbank und über dem Oſtfenſter der berühmten Walderichskapelle in Murrhardt das Wappentier der Grafen v. Löwenſtein, die bis 1277 die Schirmvogtei des Kloſters inne hatten. Die Kirche in Unterlimpurg nun war bis 1283 Filial der Kirche in Steinbach, deren Patronat bis dahin dem Kloſter Comburg gehörte. Hienach könnte der fragliche Löwe etwa das Wappen des Kloſters Comburg vorſtellen, welches wenigſtens ſpäter einen Löwenkopf mit einem Sparren im Rachen, das einſtige Wappen der Grafen v. Comburg oder Rothenburg a. T., führte; oder etwa auch das Wappen der Hohenſtaufen, welche als Nachfolger dieſer Grafen 1156—1236 Schirmvögte des Kloſters waren. Es läßt ſich aber auch noch an eine andere Deutung denken. Der

Löwe könnte auch als Symbol der gottfeindlichen, von Chriſtus überwundenen Mächte hier in Zuſammenſtellung mit dem Fiſch, dem Symbol Chriſti, angebracht ſein. Wir erhielten damit in andrer Form denſelben Gedanken, den die Chorſtühle zu Ditzingen vorführen, wo Chriſtus vom Himmel herab als Fiſch ſeiner als Taube dargeſtellten Gemeinde, die von einem mächtigen Raubvogel angefallen und gepackt iſt, zu Hilfe eilt. Eine Entſcheidung darüber, welche Deutung zutreffe, müßte ſich wohl aus der Darſtellung des dritten Fenſters ergeben; dieſe iſt aber, wie geſagt, nicht erhalten.

---

## Die Palatialkapelle zum heil. Kreuz und zum „Hofherrn“ in Ulm.

Mitgeteilt von Stadtpfarrer Kriegſtötter in Munderkingen.

In dem dritten Quartalheft vorigen Jahrs findet ſich ein ſehr anſprechender Aufſatz über Ulmiſche Straßen und Häuſer[1]). In demſelben kommt der Verfaſſer auch auf die Mühlen zu ſprechen, und unter ihnen zumal auf die Iſaaksmühle. Dieſe ſtand im Lehenverhältniſſe zu der Palatialkapelle zum heil. Kreuze und dem „Hofherrn“. Über den letzteren Aufſchlüſſe zu erhalten, wäre dem Verfaſſer erwünſcht[2]). Dieſen Aufſchluß bezweckt die gegenwärtige Mitteilung zu geben.

Wir finden ſchon in ſehr alten Zeiten auf Burgen und Schlöſſern Kapellen, das waren die Burg- oder Schloßkapellen, welche ſich in ſpäterer Zeit in größerem Umfange an den Reſidenzen der Fürſten zu Hofkirchen ausgeſtalteten. Die Fürſten ließen dieſe Kapellen teils zu ihrer eigenen Privatandacht, wenn ſie irgendwo verweilten, teils für die religiöſen Bedürfniſſe der chriſtlichen Einwohnerſchaft ihrer Domänen bauen. Jede dieſer Kapellen hatte einen Altar, der mit allen Bedürfniſſen zur Feier des Gottesdienſtes verſehen war. Altar und Kapelle wurden vorher vom Biſchof geweiht, auch ein Kaplan zur Beſorgung des Gottesdienſtes aufgeſtellt.

Auch auf der Pfalz in Ulm finden wir eine ſolche Kapelle, die Pfalzkapelle, welche innerhalb des ziemlich ebenen Hofraums ſüdlich von der Burg ſtand. Auch dieſe Kapelle hatte wie ihren Altar, ſo auch ihren Kaplan. Die Weihe eines Altars, einer Kapelle oder Kirche geſchieht durch den Biſchof oder ſeinen Stellvertreter. Sie können entweder zur Ehre des dreieinigen Gottes oder des heil. Kreuzes, oder auch eines oder mehrerer Heiligen geweiht ſein. Wenn das erſtere der Fall iſt, dann wird immer wenigſtens noch ein Heiliger beigezogen, unter deſſen Schutz Kapelle oder Kirche geſtellt wird. Ganz ſo wie bisher geſagt, wurde es auch mit der Pfalzkapelle in Ulm gehalten. Als Altar und Kapelle fertig geſtellt waren, wurden ſie durch den Biſchof geweiht, und zwar der Altar unter der Anrufung mehrerer Heiligen, nämlich: „der heil. Jungfrau Maria, der heil. Anna, des heil. Sergius und des heil. Biſchofs Zeno“. Hierüber giebt Hermann der Lahme Nachricht, welcher in Reichenau lebte und hievon genaue Kunde haben konnte. Es iſt geſagt, daß im Altare der Kapelle ein Zettel, mit Glas überzogen, gefunden worden ſei, auf welchem geſchrieben ſtand, daß der Altar jenen Heiligen geweiht worden[3]).

Um dieſes zu verſtehen, muß man wiſſen, daß der Biſchof, der einen Altar, Kapelle oder Kirche weiht, nach der Weihe derſelben einen Schein ausſtellt, auf Pergament geſchrieben, von der Größe einer Hand. Auf demſelben ſteht ſein Name und

---

[1]) Seite 201—206.

[2]) ebenda Seite 203.

[3]) Hiſtorie der heil. Römiſchen Reichsfreien Stadt Ulm von ihrer Erbauung bis auf den Religionsfrieden 1555 von David Stölzlin Hdſchr. S. 60.

ſeine Würde, Tag und Jahr der vollzogenen Weihe, wie auch die Namen der Heiligen, welche bei der Weihe angerufen wurden. Damit ſich dieſe Schrift deſto beſſer und länger erhalte, wird ſie mit dem biſchöflichen Siegel verſehen in ein Glas eingeſchloſſen. Dieſes Glas wird in eine kleine viereckige Öffnung des Altars eingeſetzt und zugemauert. Dieſe Öffnung wird das Grab genannt und erinnert an die Sitte der alten Kiche, welche über den Gräbern der Märtyrer die heil. Geheimniſſe feierte.

Die Kapelle ſelbſt wurde in der Ehre des heil. Kreuzes und des Hofherrn geweiht. Kreuzkapellen finden ſich in unſerm Lande: in Friedrichshafen, Horb, Ravensburg, Wolfegg, Wurmlingen, Wurzach.

Im Jahre 1275 erſcheint die Kreuzkapelle, die St. Egidiuskapelle mit der Pfarrkirche in dem liber decimationis [1]). Das iſt die nach eidlichen Faſſionen für den Kreuzzug an den Papſt abzugebende Zehntſteuer. Der Abt von Reichenau hat dieſelbe für Ulm entrichtet.

In ſpäterer Zeit finden wir keine Nachricht mehr über die Kreuzkapelle, und es iſt nicht zu entſcheiden, ob ſie früher ſchon ſchadhaft geworden, oder bei der Zerſtörung Ulms vernichtet worden ſei. Dagegen finden wir jetzt ſogar eine heil. Kreuzkirche; dieſelbe ſtand auf dem Weinhofe, wo jetzt das Schwörhaus iſt. Sie wurde 1315 erbaut, 1482 vergrößert, und hatte einen ſehr hohen Turm, Lug ins Land genannt. Seit der Reformation wurde ſie nicht mehr gebraucht, und 1610 ganz abgebrochen.

Bei dieſer Gelegenheit ſoll überhaupt bemerkt werden, daß die Stadt Ulm ehedem eine große Anzahl von Kapellen in und außer der Stadt beſaß, welche aber im Laufe der Zeit abgekommen ſind. Nicht weniger erfreute ſie ſich mehrerer großen und anſehnlichen Kirchen [2]). Von dieſen iſt vor allen und mit Auszeichnung das herrliche Münſter zu nennen, welches in unſeren Tagen ſeiner äußern Vollendung freudig entgegen geht. Der Profeſſor Kreuſer [3]) in Köln, ein feiner Kenner der altdeutſchen Baukunſt, ſagte einmal: „die Ulmer und Nürnberger haben ihre Prachtkirchen (jene das Marienmünſter, und dieſe die St. Sebalds- und Lorenzkirche) in Hoffnung auf einen biſchöflichen Sitz gebaut.“ Ob dem ſo iſt, weiß ich nicht, aber das weiß ich und ſage es, daß das Ulmer Münſter, wenn es außen und innen vollendet, für jeden Biſchof eine durchaus würdige Domkirche abgegeben hätte.

Die heil. Kreuzkapelle iſt, wie ſchon ihr Name ſagt, zur Ehre des heil. Kreuzes geweiht, aber nicht nur das, ſondern auch zur Ehre des Hofherrn. Wer dieſer Hofherr ſei, iſt damit nicht ausgeſprochen, aber da er mit der Hofkapelle ſo innig verbunden genannt wird, ſo iſt er ohne Zweifel derjenige Heilige, welchem die Kapelle zugleich geweiht wurde. Es iſt und muß ein Heiliger ſein, denn die Ehre als Patron einer Kapelle oder Kirche bezeichnet zu werden, wird keinem, auch nicht dem höchſtgeſtellten Menſchen, der noch in dieſer Welt lebt, von der Kirche zu teil. Er wird als Hofherr bezeichnet, denn als ſolcher iſt er Mitglied des himmliſchen Hofes, wo der dreieinige Gott in Mitte ſeiner ſelig vollendeten Kinder und Diener das ganze Weltall leitet und regiert. Die Heiligen ſind die Diener Gottes, ſeine Hofherrn, die ihm dienſtbar ſind, ſeine ſelige Anſchauung genießen und ſoviel an ihnen iſt deſſen Ratſchlüſſe vollziehen.

Nach mittelalterlicher Anſchauung giebt es einen himmliſchen Hofſtaat, wie der Kaiſer und der Papſt ihn beſitzen, und welche, der eine im Staat, der andere in der Kirche einträchtig wirkend, als Nachbilder des himmliſchen Hofes erſcheinen.

---

[1]) Freiburger Diözeſanarchiv I. Bd. S. 94.

[2]) Dieterich, S. 34—49; 55—61. Verh. d. Vereins, Neue Reihe, I. S. V. und 29.

[3]) war im Jahre 1842 auf der Philologenverſammlung in Ulm.

So iſt es gekommen, daß Gott der Vater als Kaiſer abgebildet erſcheint, mit Krone, Mantel und Scepter, und nicht nur das, ſondern ſelbſt auch als Papſt mit der Tiare und Mantel. So iſt er in Ehingen über dem Eingang in die alte Spitalkirche als Papſt abgebildet, wie er da ſitzt und das Kreuzbild ſeines Sohnes vor ſich haltend dem Anblick bietet.

Zu dem himmliſchen Hofe gehören vor allem die neun Klaſſen oder Chöre der Engel[1]), nämlich Engel, Erzengel, Fürſtentümer, Mächte, Kräfte, Herrſchaften, Throne, Cherubim und Seraphim. Nach dieſen die verſchiedenen Klaſſen der Heiligen, wie ſie in der Litanei aufgeführt ſind, welche von ihnen den Namen „Allerheiligenlitanei“ hat.

Es ſind dieſes die Chöre der ſeligen Geiſter, die heil. Patriarchen und Propheten, die Apoſtel und Evangeliſten, die Jünger des Herrn, die heil. Märtyrer, die Biſchöfe und Bekenner, die Kirchenlehrer, die Stifter der großen Orden, die Prieſter und Leviten, die Mönche und Einſiedler, die heil. Jungfrauen und Witwen.

Der verewigte Profeſſor Hirſcher in Freiburg hat vor Jahren öffentliche Vorträge über die großen religiöſen Fragen der Gegenwart gehalten, und unter andern auch über den himmliſchen Hof ſich ausgeſprochen. Er hat die Sache, ſelbſtredend, ideal gehalten und den Gedanken ſehr anſprechend und annehmbar ausgeführt.

In den Meßbüchern von den Jahren 1593, 1697, 1759, 1863, 1882 findet ſich eine Anzahl Kupferſtiche, welche je den Meßformularien höherer Feſte beigegeben ſind, und die geſchichtliche Grundlage derſelben andeuten. So ein Bild iſt auch dem Formular der Meſſe am Feſte Allerheiligen beigegeben, und auf demſelben der himmliſche Hof auf Grundlage der geheimen Offenbarung des heil. Johannes dargeſtellt.

So hat der Maler Linnemann[2]) im reſtaurierten Kaiſerdome zu Frankfurt die Idee des himmliſchen Hofes prachtvoll dargeſtellt, und in dem neu hergeſtellten jüngſten Gericht in dem Münſter zu Ulm[3]) ſehen wir in der oberſten Partie ebenfalls den himmliſchen Hof, hier in der Umgebung des Weltenrichters, wie in dem Dom zu Frankfurt, aber ſonſt ganz ähnlich gehalten den anderweitigen Darſtellungen des genannten Hofes.

Endlich finden wir in manchen Stiftungsbriefen, daß die Stifter in erſter Reihe ausſprechen, wie ſie ihre Stiftung zu Lob und Ehre des ganzen himmliſchen Hofes, wohl auch des himmliſchen Heeres, machen.

Es erübrigt nur noch die Frage zu beantworten, wer dieſer Hofherr der Pfalzkapelle zum heil. Kreuz geweſen, und wie er geheißen. Dieſe Frage beantwortet uns in erſter Reihe Hermann der Lahme von Reichenau, denn er berichtet in ſeiner Chronik, daß Biſchof Walter von Verona, ein Deutſcher, die Reliquien des heil. Zeno, Biſchofs und Martyrers, in die Pfalz zu Ulm geſchickt habe, des Biſchofs, der durch mancherlei Wunder ausgezeichnet geweſen ſei[4]). Dieſe Angabe wird auch von andern noch beſtätigt.

An den erſten Hermann ſchließt ſich ein zweiter an, nämlich Hermann, zugenannt Aedituus oder Januenſis in ſeiner Chronik[5]), und beſpricht die Sache ausführlicher.

Ein weiterer Zeuge der Sache iſt Konrad von Lichtenau, Abt im Prämonſtratenſerkloſter Ursberg in der Diöceſe Augsburg in Baiern gelegen. Dieſer ſchreibt in ſeiner Chronik zum Jahr 1052, die Reliquien Zenos ſeien von Walter, dem Biſchof von Verona, nach Ulm gebracht worden.

---

[1]) Epheſer 1, 21. Coloſſer 1, 16.
[2]) Hiſtor. pol. Blätter Bd. 24, Heft 7 S. 505. 1884.
[3]) Münſterblätter 1885 S. 104 und 105.
[4]) Chron. Hermanni, ed. Uffermann. S. 127.
[5]) Flores temporum.

Weiter ſagt er: Zeno, ein glorreicher Bekenner, ſei nach Ulm oberhalb der Donau gelegen, zur Kirche des heil. Kreuzes übertragen worden, welchen zur genannten Stadt Werner der Biſchof von Verona, von Nation ein Schwabe, übertragen habe[1]). Ferner redet ein gewiſſer Ughellus in ſeinem Werke: „das heil. Italien“ von dieſer Übertragung der Reliquien St. Zenos nach Ulm[2]).

Endlich ſind es die ſogenannten Bolandiſten, welche in ihrem großen Werke, „die Geſchichte der Heiligen“, wozu ſie in der ganzen Welt aus Bibliotheken und Archiven Beiträge geſammelt haben, von St. Zeno ausführlichen Bericht erſtatten, indem ſie alles ihn betreffende zuſammengeſtellt haben[3]).

[1]) Chronicon Urspergenſe S. 166.
[2]) Ughellus, Italia sacra Tom. V S. 74.
[3]) Acta Sanctorum, Aprilis. Tom. II S. 69—78.

## Mitteilungen aus Munderkingen.

Von Stadtpfarrer Kriegſtötter.

### Abbildung der hintern Burg auf dem Buſſen[1]).

Nebſt der Kirche befanden ſich auf dem Scheitel des Buſſen zwei Burgen. Die eine der Burgen hieß die vordere Burg, und die andere Burg, die ſich an den Römerturm anlehnte, wurde die hintere Burg genannt. Die vordere Burg ſtand neben der Kirche und gehörte dem Kloſter St. Gallen, ſpäter dem Kloſter Reichenau zu. Die hintere Burg hieß Suevia, Schwaben, und war der Sitz der alten Dynaſten vom Buſſen. Sie hatte ihren Namen wohl daher, daß ſie die über Oberſchwaben verbreitete Herrſchaft des adeligen Geſchlechts bezeichnete, deſſen Urſtamm von hier ausging. Dieſelbe lehnte ſich an einen großen mächtigen Turm an und unter ihr befand ſich ein vier Jauchert großer Baumgarten. Dieſe Burgen gingen im Sturme der Zeit zu Grunde.

Die Vorderburg ſcheint ſchon im Jahre 1483 in Verfall geweſen zu ſein, denn im Jahre 1516 wurden ihre Ruinen zum Bau der Kirche auf dem Buſſen verwendet. Auch die hintere Burg fand ihren Untergang.

Wiederholt hatte dem alten Bergſchloſſe durch Württemberg Verderben gedroht, und zwar das erſtemal im Jahre 1244 als Graf Eberhard die Schelklinger wegen Ehingen bekriegte. Sodann das zweitemal im Jahre 1358, wo Graf Eberhard den Buſſen eroberte und dem Grafen von Hohenberg entriß. Das drittemal (1633) wurde die Burg durch Schweden und Württemberger wirklich zerſtört, da dieſelbe bis auf die Grundmauern ausgebrannt wurde.

Endlich iſt noch zu ſagen, daß durch die Liberalität des Fürſten von Thurn und Taxis die Turmruine gedeckt, zugänglich gemacht und mit einem Gelaſſe verſehen wurde, von welchem aus die herrlichſte Fernſicht geboten iſt.

In der Gottesackerkapelle zu Munderkingen findet ſich eine hölzerne Tafel, auf welcher die Veranlaſſung zur Stiftung der Kapelle abgebildet iſt, und ebenda ſieht man auf dem Hintergrunde die Hinterburg auf dem Buſſen. Dieſelbe hat Mauern und 4 runde Ecktürme. In der Mitte ragt ein gekrönter Turm hoch empor und das Hauptgebäude hat 4 Erkertürmchen an den Ecken.

### Beſtrafung gefallener Brautleute.

In dem Ehebuche der Stadtpfarrei Munderkingen findet ſich unter dem 10. Oktober 1678 nachſtehender Eintrag:

Im Jahre 1677 erging von der Regierung in Innsbruck zum Schrecken der nicht ehrenvoll zur Ehe ſchreitenden Brautleute folgender Befehl, der auch von der Kanzel verkündet werden mußte.

Die neuen Brautleute ſollen von dem Stadtknecht in die Kirche eingeführt werden, und zwar der Bräutigam mit einem Strauß aus Stroh auf dem Hute und mit aus Stroh gefertigtem Schwerte zur Seite. Die Braut aber ſoll einen Strohkranz auf dem Kopfe tragen und mit Stroh zuſammengedrehte Haupthaare (Strohzöpfe). In der Kirche ſollen ſie wiederholt um den Altar

[1]) Vergl. jetzt auch die anſprechende Schrift von Dr. Buck: Auf dem Buſſen. Stuttg. Gundert 1886. Red.

zu Opfer gehen. Die Jungfrauen ſollen vor der Braut einherziehen; und die Jünglinge dem Bräutigam folgen.

Wirklich ſehen wir auch bald nach dieſer Anordnung am 16. Oktober 1678 ein Brautpaar in ſolchem Aufzuge zur Trauung kommen, dem ſpäter noch einige folgten.

Dieſer Schmach konnten aber die Vermöglichen entgehen, wenn ſie der Kirchenfabrik und dem Stadtammann je 5 Gulden bezahlten. Jene harte Beſtimmung hatten alſo nur die Armen zu fühlen, was um ſo ungerechter war.

Die Geiſtlichen wehrten ſich entſchieden gegen dieſe Beſtimmung, die nur zum Spektakel führte und der Würde des Eheſakramentes in hohem Grade ſchädlich war. Nur das ſetzten ſie durch, daß die Begleitung der Brautleute unterblieb. Die kirchliche Strafe von einem Pfund Wachs wurde feſtgehalten, was altherkömmlich war.

Die Regierung aber gab durchaus nicht nach und beſtand auf ihrer Vorſchrift, die noch lange in Geltung blieb. Das ſehen wir daraus, daß noch in der Gottesdienſtordnung vom Jahre 1751 geſagt iſt: Der Pfarrer ſoll dafür ſorgen, daß die Brautleute, welche gefallen ſind, der Fabrik die kirchliche Strafe von einem Pfund Wachs entrichten, aber er ſoll nicht zulaſſen, daß ſie mit einem Schwerte aus Stroh und ähnlichem Kranze zum Altare kommen, weil es der Würde des Eheſakramentes widerſtreite.

### Beſeitigung der Leichname von Selbſtmördern.

Eine ganz eigentümliche Erſcheinung abergläubiſcher Anſicht begegnet uns in älterer Zeit. Dieſelbe geht dahin, daß der Ort, an welchem ein Selbſtmörder begraben ſei, durch Hochgewitter leide, und die Zerſtörung der Ernte zu fürchten ſei. Um dieſem Mißgeſchick zu entgehen, fand man es geraten, die Leiche eines Selbſtmörders nicht zu beerdigen, ſondern in ein Faß zu legen, es zu verſchließen und in einen nahen Fluß zu werfen[1]).

Beiſpiele dieſer Art finden wir auch hier. Ein erſtes unter dem 8. Auguſt 1715.

An dieſem Tage nämlich fanden die Angehörigen die Leiche einer Frau, die ſich im Keller erhängt hatte.

Die Sache kam vor den Magiſtrat, und es wurde lange beraten, ob die Leiche beerdigt werden ſolle oder nicht. Da man ſich nicht einigen konnte, ſo wurde die Sache an die Zunftmeiſter zur Mitteilung an die übrigen Bürger gebracht.

Nun wurde beſchloſſen, daß die Leiche von dem Scharfrichter in ein Faß eingeſchloſſen und in die vorüberfließende Donau geworfen werden ſolle, was denn auch geſchehen iſt.

Zweiter Fall. Am 2. Februar 1749 wurde ein junger Menſch von 16 Jahren zu oberſt auf der Bühne des Eremitenhauſes bei der Frauenbergkapelle erhängt gefunden.

Da die Kapelle auf Algershofer Markung gelegen iſt und der gemeinſchaftlichen Jurisdiktion des Kloſters Marchthal und der Stadt Munderkingen unterſtand, ſo wurde auf dem Rathauſe zu Munderkingen gemeinſam beraten, was in der Sache zu thun ſei.

Es wurde dem Jungen das Zeugnis gegeben, daß er allezeit brav geweſen und ſolcher That nicht für fähig gehalten werden konnte und daß es ſcheine, er ſei von fremder Hand gemordet worden.

Der Pfarrer wollte ihn auch auf dem Gottesacker beerdigen. Doch die Furcht vor übler Nachrede bei der Umgebung gewann die Oberhand und es ſollte der Leichnam weder auf dem Gottesacker noch auf freiem Felde, noch auch im Walde ſtill begraben werden, ſondern es wurde beſchloſſen, die Leiche in ein Faß zu ſchlagen und der Donau zu überliefern.

Doch dazu fand ſich weder in Munderkingen noch in Algershofen irgend jemand. Es wurde daher der Scharfrichter damit beauftragt, das Faß mit der Leiche unterhalb der Donaubrücke an einem bequemen Orte ins Waſſer zu werfen. Das Faß zum genannten Zwecke lieferte ein Küfer, aber er verwahrte ſich gegen alle und jede ſchele Anſicht ſeiner Zunftgenoſſen. Nebſt dem Faſſe wurde auch der bei dieſem Geſchäfte gebrauchte Küferhandwerkszeug nicht mehr zurückgenommen. So geſtaltete ſich die Ausgabe bei dieſem Verfahren, welche in gleicher Hälfte von Marchthal und Munderkingen getragen wurde, in der Weiſe, daß die Wächter für das Wachen bei der Leiche durch 24 Stunden hin 3 fl. 10 kr. erhielten, dem Küfer für Faß und Handwerkszeug 3 fl. 30 kr. und endlich dem Scharfrichter für ſeine Verrichtung 15 fl. zu teil wurde.

---

[1]) Anm. d. R. Vergl. das im Jahrgang 1883 S. 139—140 mitgeteilte Urteil, wonach die Aſche einer zum Feuertod verurteilten Übelthäterin in ein fließend Waſſer geworfen wurde.

# Die Ehinger in Ulm.

Vortrag von A. Schultes, Pfarrer a. D., gehalten im Ulmer Altertumsverein.

Die Geſchichte der Anfänge unſerer Geſchlechter, oder, wie man ſie ſpäter nannte, Patrizier liegt im Dunkel. Dies gilt auch von der Familie der Ehinger in Ulm. Nur ſcheint das ſicher, daß die Ehinger nicht zu denen gehören, welche als cives nobiles, als Miniſterialen, Beamte und Lehensleute des Königs in der Umgebung der königlichen Pfalz, villa regia, curtis regia, wohl meiſt um den Hof der Pfalz herum, den heutigen Weinhof, ihre Wohnſitze hatten, wie die Stammler, Rackiline, Rothe, Welſer, Kraft, Havener, Strölin, auch nicht zu den Ritterfamilien, welche, ihre Burgen draußen verlaſſend, in den ſich bildenden Städten mehr Sicherheit und die Vorteile des Zuſammenlebens, namentlich mit Standesgenoſſen, ſuchten, ſondern die Ehinger gelangten wohl, wie die Fugger, die Bismarck, die Herman u. a., auf dem Weg des Geſchäftsbetriebs und des Handels zu Reichtum und Anſehen, zur Beteiligung an der Regierung des Gemeinweſens, zur Aufnahme in die Bürgerſtube oder Bürgerzech, d. i. in die Geſellſchaft der Geſchlechter oder Patrizier (früher in der Steingaſſe D. 119, von 1581 an auf dem jetzigen Muſeum). Sie wurden wohl auch vom Kaiſer für rittermäßige Leute erklärt und ermächtigt, ein meiſt von ihnen ſelbſt vorgeſchlagenes Wappen zu führen, aber zur Aufnahme in die Geſchlechter- oder Burgerſtube war dieſes nicht notwendig und geſchah meiſt erſt in ſpäteren Zeiten. Wer nun in jenen Zeiten reich wurde, kaufte keine Staatspapiere, ſondern Grund und Boden, Höfe, Gefälle, Gerechtſame, ja ganze Herrſchaften. Daß die Ehinger, oder doch ein Teil derſelben, in den Zeiten des 13. und 14. Jahrhunderts Gewerbe und Handel trieben, iſt gewiß. So hieß ein Ehinger der von Mailand und es gab eine Linie „Mailand“, weil dieſe Ehinger Tuch und Leinwand hauptſächlich nach Mailand ſchickten, es gab auch eine Gaſſe, die Mailand hieß, weil dieſer Ehinger darin ſein Haus hatte, die Hirſchgaſſe auf der Nordſeite. Ein anderer E. hieß der Öſtreicher, weil er im 14. Jahrhundert einen Großhandel mit Tuch, Barchent, Kürſchnerwaren und Wein nach Bayern, Öſterreich, Ungarn, Wallachei und Türkei trieb, wobei vielleicht die Waſſerſtraße der Donau benützt wurde, aber von hier bis Lauingen nur mit Flößen, erſt von 1570 an mit Schiffen. Sie erhielten dagegen aus Ungarn Ochſenhäute, aus Steiermark Eiſen und Stahl, aus Bayern Salz. Der oben genannte Ehinger von Mailand erſcheint 1378 als Ritter. Der Kaiſer Karl IV. hatte ihn „rittermäßig“ erklärt. Dieſer Kaiſer ſoll zuerſt „Adelsbriefe“ ausgeſtellt haben.

Das möchte im Auge zu behalten ſein bei der älteſten der Urkunden, in welchen uns der Name der Ehinger begegnet. Das Archiv in Stuttgart hat eine Urkunde aus dem Kloſter Bebenhauſen, betreffend den Rudolfus Gwaerlich, der ſein Haus, domus et area cum omnibus attinentiis, an das Kloſter Bebenhauſen verkaufte. An dieſer Stelle iſt jetzt das Haus des Kaufmanns Freiherrn von Welden und das der Beſſerer'ſchen Stiftung gehörige Schuhhaus (Stadtbibliothek). Die Urkunde iſt von 1292. Das Kloſter ließ alsbald einen großen Keller graben, über den etwa 162 Jahre ſpäter die Rembold ihre Kapelle bauten, das „Schmalzhäuſle“, ſo genannt, weil der Rat in den Zeiten des 30jährigen Kriegs hier Schmalz um einen mäßigen Preis verkaufte, da oft längere Zeit keines mehr in die Stadt kam. Die Bebenhauſer Mönche, die viele Gefälle an Wein hatten, trieben von hier aus einen einträglichen Weinhandel, beſonders in die Klöſter in Bayern und Oberſchwaben. Als Zeugen bei dieſem Hauskauf ſind nun genannt: Ulricus Strölin, capitaneus, Sibboto, faber, Wernerus dictus Crieche (Familie Gregg), Hainricus

Ehinger, pannifex[1]) (Tuchmacher), Otto de Ehingen, paniciſor (Tuchſchneider, Gewandſchneider), Henricus Schwabold, carnifex (Metzger, nach dem mittelalterl. Latein), Cuno Väterlin, ſutor, Pfaffenhofer, textor, Eber, conditor, Triſcher, ſartor, in vulgari dicti Zunftmeiſter. Es wird nun behauptet, daß wenigſtens die Ehinger nicht wirkliche Tuchmacher und Schneider geweſen ſein können, ſondern wenigſtens dieſe beiden ſeien Zunftmeiſter der Tuchmacher und Schneider geweſen, was manchmal auch den Geſchlechtern Angehörige geweſen ſeien. Allein der Wortlaut der Urkunde und die Zuſammenſtellung mit den andern Zeugen läßt dieſes nicht recht zu, und wenn die Vorfahren der Grafen Fugger, der Bismarcke, der Herman, Freiherrn von Wain, Leinwandweber und Händler in Augsburg, Gewandſchneider in Stendal, Loderer (Tuchmacher) in Memmingen geweſen ſind, ſo können wohl auch die Vorfahren der Ehinger nicht bloß Zunftmeiſter der Tuchmacher, ſondern zugleich Fabrikanten, die wohl eine größere Zahl von Meiſtern beſchäftigten, geweſen ſein, denn Gewandſchneider hießen die, welche mit langen Waren und Kleidern handelten. Zwiſchen den Ehingern in Ulm, die ihren Namen ohne Zweifel von dem benachbarten Ehingen an der Donau hatten und den Herren von Ehingen, deren Burg bei Niedernau ſtand, fand keine Verwandtſchaft ſtatt (ſ. Ifelin Lexikon)[2]). Indeß läßt ſich auch annehmen, daß es in alter Zeit zweierlei Ehinger gegeben habe, ſolche, die den Zünften angehörten und ſolche, die nicht, wie es auch in Ulm zweierlei „Rot“ gab. Die Ehinger erwarben ſchon 1367 Groß- und Kleinkötz im Günzthal, zur Markgrafſchaft Burgau gehörig, mit einer Burg, 1445 Oberhauſen bei Weißenhorn, 1461 Pfaffenhofen, 1490 die ſchöne, reichsunmittelbare, durch ihre Waldungen wertvolle Herrſchaft Balzheim a. d. Iller mit Sinningen, dann Güter und Höfe in Grimmelfingen, Lehr, Einſingen, Finningen, Offenhauſen, wo ſie ein Schloß bauten, Bermaringen, Themmenhauſen. Dieſe Angaben, wie auch mehrere der folgenden ſind Weyermanns Nachrichten von Gelehrten und anderen merkwürdigen Perſonen aus Ulm, Ulm 1798 und 1829. 2 B. entnommen.

Johannes Ehinger, genannt Habvaſt (Haltfeſt), Bürgermeiſter, leitete die Verteidigung der Stadt bei der fruchtloſen Belagerung durch Kaiſer Karl IV. 1376. Im folgenden Jahre wird er bei der Grundſteinlegung des Münſters genannt. In demſelben Jahr erhielt ein anderer Hans Ehinger, genannt von Mailand, die Lochmühle, die ein württembergiſches Lehen war, von Konrad Rot als Unterpfand. In dem im neueſten Heft unſerer Virteljahrsſchrift von Archivſekretär Schneider veröffentlichten Lehenbuch des Grafen Eberhard des Greiners heißt es S. 143: „Wir Graf Eberhard bezeugen mit dieſem Brief, daß unſer lieber wirt Cunrat der Rot und Ana Langmentelin ſin eliche Wirtin, burger ze Ulme und ir tager[3]) zu rechten Pfand eingeſetzt und verſetzt haben dem erbern Manne, Hanſen dem Ehinger von Maylan, Burger ze Ulme, die Mülin, die ſie zu Ulm in dem Loche liegent haben und die von uns zu lehen gat u. ſ. w. Geppingen die Laurentii 1377. Eberhart heißt den Rot ſeinen Wirt, weil er bei demſelben zu logieren pflegte, da ſein Amt als Reichs- und Schirmvogt (advocatus) von Ulm ihn zuweilen veranlaſſen mochte, nach Ulm zu kommen (zu den Hof- und Gerichtstagen). Sattler, Geſchichte von Würtemberg Gr. 2 S. 149 und 238 erwähnt einen zweimaligen Aufenthalt des Grafen in Ulm. Hans Ehinger von Mailand war durch ſeinen Handel nach Mailand ein reicher Mann geworden, ſo daß ein Rot aus ſo altem edlen Geſchlechte bei ihm Geld entlehnte.

[1]) Anm. d. Red. Das Ulm. Urk. Buch S. 203. hat übrigens panifex, was Brodbäcker wäre.

[2]) Vergl. auch Holzherr, Geſch. der Reichsfreih. v. Ehi. Stuttg. Kohlhammer 1884 S. 4.

[3]) ſoll heißen: trager d. i. curator, Pfleger, Bürge. Frauen und Kinder mußten beim Lehenverhältnis einen „trager“ haben.

Hartmann Ehinger, Bürgermeiſter, legte 1399 den erſten Fundamentſtein zu dem neu zu erbauenden, aus den Wengen d. i. den Blauinſeln in die Stadt verlegten Auguſtinerkloſter conventus Sti Michaelis in Inſula, wie aus dem Bilde oberhalb des Eingangs in die Wengenkirche zu erſehen iſt. Der nämliche Hartmann E. war 1415 mit Johannes Stocker, dem Münſterpfleger, Joh. Beſſerer, Hans Strölin und Chriſtof Pfefferkorn auf der Kirchenverſammlung in Konſtanz, nicht um mitzutagen, ſondern um beim Kaiſer die Beſtätigung des Ankaufs der Herrſchaft Helfenſtein einzuholen. Sie ſahen aber bei dieſer Gelegenheit viel Merkwürdiges, z. B. die Verbrennung eines Ketzers, des böhmiſchen Profeſſors und Prieſters Joh. Huß am 6. Juli 1415, der auf ſeiner Reiſe nach Konſtanz hier in der Krone, dem angeſehenſten und faſt einzigen beſſern Gaſthof in der damaligen Zeit, übernachtet hatte, wie auch Kaiſer Sigmund auf ſeiner Reiſe nach Konſtanz hier im Franziskanerkloſter, nachmals Gymnaſium, abſtieg. Der gleiche Hartmann E. war auch mit Walther Ehinger auf der andern großen Kirchenverſammlung des 15. Jahrhunderts in Baſel 1441, um den Ankauf der Güter des Kloſters Reichenau und die Beſchwerden dieſes Kloſters über die Stadt Ulm zu bereinigen. Zu gleicher Zeit war ein anderer Hans Walther Ehinger Städtehauptmann und zerſtörte in Vereinigung mit denen von Memmingen Hall, Rothenburg a. d. Tauber, die Raubneſter Neufels an der Kupfer und Maienfels 1441. Aber dieſer Walther E. kam um, als die Städter in der Blienshalde bei Eßlingen vom Grafen Ulrich von Württemberg überfallen wurden am 3. November 1449. Dieſer Hans Walther Ehinger hatte einige Jahre vorher mit einem Konrad E. den Kaiſer Sigismund gebeten, in ihr Wappen einen roten „Swanenhals“ als Helmzier ſetzen zu dürfen. Der Kaiſer genehmigte dieſes in einem im Original uns vorliegenden Wappenbrief (Eigentum von Kaufmann Kornbeck), der mit einer ſchönen Abbildung des Wappens verſehen iſt[1]).

Ein Sigmund Ehinger war 1464—68 Propſt des Auguſtinerkloſters zu den Wengen, ein prachtliebender Mann. Walther E. kaufte 1490 von Lutz Kraft die Herrſchaft Balzheim. Er heiratete die Tochter dieſes Kraft und kam dadurch in den Beſiz des ehemaligen Reichenauer Hofs (des jetzigen Feſtungsgouvernements), der fortan das Ehinger Haus genannt wird. Die E. hatten aber auch noch andere Häuſer. Sein Sohn, auch Walter E., geſtorben 1519, heiratete die Veronika Fugger, Tochter des Grafen Ulrich Fugger von Weißenhorn. Meinrad E. erſcheint im Jahr 1527 als Hauptmann bei den Truppen des Kaiſers, die unter Georg Frundsberg nach Italien zogen und in Verbindung mit den Spaniern, welche unter dem zum Kaiſer übergegangenen Karl von Bourbon, dem ſog. Connetable, ſtanden, Rom erſtürmten und plünderten.

In den Wirren, welche die Reformation hervorrief, ſchloßen ſich erſt ſpäter mehrere der Ehinger der lutheriſchen Lehre, die in der Bürgerſchaft Ulms ſo feſte Wurzel gefaßt hatte, an, aber einige blieben bis zum Erlöſchen der Familie der

[1]) In dieſem heißt es am Schluß: Wir haben angeſehen ihr fliſſig bethe (bitte) und auch ſonderlich betrachtet ſoliche redlichkeit, biderbkeit und vernunfte, die die egen (ehe genannten) hans walter und Cunrad die Ehinger genannt an in hant (an ihnen haben) und auch treue und willige Dienſte, die Sy uns und dem reich oft und dicke (viel) williglich und unverdroſſenlich getan hant. Und haben darum mit wohlbedachtem und gutem Rat die egen (ehe genannten) kunrad und walter mit allen iren Vettern und erben mannesgeſchlecht ſolche beſſerung zu zierung irer Wapen gnediglich gegeben wiſſenlich in kraft dieſes briefs und ſetzen und wollen, daß ſie und alle ire erben als Rittermäßige lüte zu recht ſitzen, urteil ſprechen und ſolcher freiheit und gnad gebrauchen und die yzt genannten wapen und kleynat auch fürbaß an allen Enden und Ritterlichen geſchäften zu ſchimpf und ernſt füren, haben, gebrauchen und genießen ſollen. Feldkirch 1431 am St. Gallen tag.

alten Kirche treu, ſo namentlich Ulrich Ehinger, welcher von 1506 bis 86 lebte und der Gaſtfreund Kaiſers Karl V. war. Seine Frau war eine Rehlingen, aus dem alten Rittergeſchlecht der Rehlingen von Scherneck, von dem ſich einige Glieder in Augsburg niedergelaſſen hatten. Bei ſeiner fünfmaligen Anweſenheit in Ulm nahm dieſer Kaiſer nirgends anders ſein Quartier, als bei dieſem Ulrich, und des Kaiſers Kanzler Granvella (der Sohn), ſpäter Biſchof von Arras und Kardinal, muß dieſem Ulrich ſehr befreundet geweſen ſein, denn er unterzeichnet einen Brief mit: quaſi frater tuus. Karl wohnte in Ulrichs Hauſe 1543, als er zum Behuf der Huldigung hier war, dann zum zweitenmal 1547 im ſchmalkaldiſchen Krieg, im März, alſo noch vor der Schlacht von Mühlberg, aber nachdem ſich die proteſtantiſchen Stände im Süden ihm bereits unterworfen hatten. Er blieb damals 37 Tage lang, da ihm ſein Arzt einen längeren Aufenthalt in Ulm wegen ſeiner geſunden Luft empfohlen hatte (Ranke). Er ließ damals auch eine „Bruck“ in das Haus des Hauptmanns Lay (Löw), jetzt Haus von Kaufmann Schultes, ſpäter auch einem Ehinger gehörig, hinübermachen, da hier wahrſcheinlich Granvella wohnte. In dem Ehinger Haus leiſtete auch Herzog Ulrich von Württemberg wegen ſeiner Beteiligung am ſchmalkaldiſchen Krieg Abbitte. Den Kniefall durfte ſein Kanzler Feßler für den gichtleidenden Herzog thun. Gleich darauf fuhr der Kaiſer ab, Sachſen zu, in einer Kutſche (neue Erfindung), da er auch an der Gicht litt. Bei dieſem Aufenthalt kam der Kaiſer nicht in das Münſter, das ihm wegen des lutheriſchen Gottesdienſtes zuwider war, ſondern nur in die ganz nahe liegende, leer ſtehende Dominikanerkirche (jetzt Dreifaltigkeitskirche), in welcher er ſich von dem Auguſtinermönch Hofmeiſter aus Kolmar, dem gefeierten Prediger (Viertelj. Hefte 1879, 1) 3 bis 4 mal wöchentlich predigen ließ[1]). Aber ſeine Spanier tummelten im Münſter ihre Roſſe und ſchoßen ihre Büchſen ab, daß die hohen Gewölbe erdröhnten.

Zum drittenmal kam Karl nach Ulm am 14. Auguſt 1543 gleich nach dem Reichstag in Augsburg, wo er die proteſtantiſchen Stände genötigt hatte, den Reichstagsſchluß, den man das Augsburger Interim nennt, zu unterzeichnen. Er hielt ſich acht Tage im Haus des Ulrich Ehinger auf, aber nicht unthätig. Er veränderte den Rat und gab der Ariſtokratie ein bedeutendes Uebergewicht, wohl wiſſend, daß die Reformation ihre Grundlage nicht in den konſervativen Patriziern, ſondern in den liberal, ja zum Teil radikal gerichteten Plebejern (Wiedertäufer, Bauernkrieg) habe. So hatte er es auch in Augsburg gemacht. In eigener Perſon führte er das Interim im Münſter ein, indem er in feierlichem Zug in dasſelbe ritt und mit ſeinem Gefolge das Abendmahl unter beiderlei Geſtalt, wie es das Interim zuließ, aus der Hand des Kanzlers Granvella (des jüngern), der Prieſter und Biſchof von Arras, ſpäter Kardinal war, empfing, nachdem dieſer vorher zwei Altäre geweiht und eine Meſſe geleſen hatte. Als ſie heimritten, ſtand der gefangene Kurfürſt von Sachſen am Fenſter ſeines Quartiers[2]) beim Rathaus. Da neigten ſich, wie

[1]) Alle die Vorkommniſſe bei dem mehrmaligen Aufenthalt Karls in Ulm ſchildert ausführlich und in anziehender Weiſe ein Augenzeuge, der Schuhmacher Sebaſtian Fiſcher in ſeiner Chronik. Dieſe wurde leider unſerer Stadtbibliothek entzogen, indem ſie und andere wertvolle Manuſkripte die Bayern bei ihrem Abzug 1810, nach damaliger napoleoniſcher Sitte, mitnahmen. Auszüge daraus finden ſich in der Chronik von Ulm von A. Schultes Ulm 1881, und in den Verhandlungen des Ulmer Altert.-Vereins von 1870. Neue Reihe Heft 2. S. 1—10.

[2]) Er hatte ſein Quartier im ſ. g. alten Münzhaus. Das war das Haus A. 348, welches vor einigen Jahren, um das dortige Gewinkel zu beſeitigen, abgebrochen wurde. In jener Zeit war im unteren Teil des Hauſes der Ratskeller oder Herrenkeller, wo die vom Rat ſich leiblich erquicken konnten. Die oberen Lokale dienten zur Beherbergung von Gäſten des Rats. In unſern Zeiten war unten die Stadtpflege, oben die Wohnung des Gerichtsnotars. Das Haus

Sebaſt. Fiſcher ſchreibt, alle grüßend gegen den Kurfürſten und dieſer neigte auch. Aber der Kaiſer neigte nit mit dem Kopf, ſondern ſah ihn mit heiterm Geſicht an, als ob er ihn anlachen wollte. Er gab ihm auch kein Urzeichen (Begrüßungszeichen?).

Auch das geſchah in dieſer inhaltsreichen Woche des dritten Beſuchs in Ulm, daß der Kaiſer die fünf lutheriſchen Prediger vorladen und ihnen durch den Bürgermeiſter Kraft eröffnen ließ, daß ſie das Interim zu unterſchreiben haben. Sie proteſtierten und verlangten ihre Entlaſſung. Aber das genügte dem Kaiſer nicht, er ſah in ihrer Weigerung eine Auflehnung gegen ein Reichsgeſetz. Auf den Nachmittag mußten ſie vor dem Kanzler Granvella erſcheinen, der diesmal, nicht ferne dem Kaiſer, in des Jörg Beſſerer Haus hinter der Sammlung (die drei, ſämtlich einſtockigen Häuſer, die auch eine Hausnummer haben A. 284, mit großem Garten gehörten damals zuſammen, ſpäter kaufte das Haus Württemberg für ſeine Geſandtſchaft beim Kreistag und es hieß der Württemberger Hof, nicht zu verwechſeln mit der jetzigen Brauerei dieſes Namens). Da die Prediger auf ihrer Weigerung beharrten, ſo wurden ſie gefangen genommen, gefeſſelt und abgeführt, die Hafengaſſe hinauf, an der Mehlwag (1880 abgebrochen) vorüber, hinab bei Giengers Haus (Hirſchgaſſe), dann die Wengengaſſe hinauf und dann links durch das kleine Gäßlin (jetzt Lumpengäßle) bis zum neuen Bollwerk hinter den Keltern. Das war am 16. Aug. abends 5 Uhr. Sie hießen: Frecht (ſpäter Stiftsephorus in Tübingen), Spieß, Rauber, Fieß, Bonaventura Stelzer. Sie hatten ſieben Monate lang ein hartes Gefängnis in Kirchheim u. Teck zu erdulden. Am 27. Februar des folgenden Jahrs war bei Ulrich Ehinger am Herdbruckerthore der Sohn des Kaiſers, Philipp, der nachmalige König von Spanien, zu Gaſt, dem zu Ehren die Fiſcher auf der Donau ſtechen mußten, wofür ihnen zwei Gulden aus der Stadtkaſſe gewährt wurden. Zum viertenmal kam Karl hier an am 2. Juli 1550. Er hatte wieder auf einem Wagen, wohlbewacht von welſchen Hackenſchützen, den gefangenen Kurfürſten bei ſich. Dieſer erhielt ſein Quartier in der Krone. Der Kaiſer aber und ſein Sohn ritten in das Haus des Ulrich Ehinger. Am 4. Juli ritten ſie zum Frauenthor hinaus, Giengen zu, weil der Kaiſer ſeinem Sohn die Orte zeigen wollte, wo er und das Reich d. h. der ſchmalkaldiſche Bund im Oktober und November 1546 ihre Lager gehabt haben. Den Kurfürſten führte man auf ſeinem Wagen direkt nach Augsburg.

Zum fünftenmal war der Kaiſer hier nach dem für ihn unglücklich abgelaufenen Markgrafen- oder Fürſtenkrieg. Als er am 2. September einritt, ſah er übel krank aus und war ſehr ſtill. Er war, wie immer, in ſchwarzen Sammt gekleidet. So iſt er auch auf dem Bild dargeſtellt, das ſich noch heute im Ehinger Haus, in welchem er auch diesmal wohnte, befindet. Er zeigte ſich ſehr gnädig, waren doch die Ulmer im letzten Krieg auf ſeiner Seite geblieben und hatten trotz heftiger Beſchießung beſonders am Oſterſonntag und Montag 1552 den Fürſten nicht die Thore geöffnet, namentlich deshalb nicht, weil der Kurfürſt Moriz ein Bündnis mit dem König von Frankreich geſchloſſen hatte, denn Frankreich, ſo erklärte die im Hof des Zeughauſes verſammelte Bürgerſchaft, habe in allweg treulos an Deutſchland gehandelt. Der Kaiſer ſchenkte dem Ulmer Landvolk, das durch die Fürſten ſo große Drangſale erlitten, 1200 Kronen, jedem Armen in der Stadt 12 Kreuzer. Die Kinder im Waiſenhaus erhielten ein Bad und ein Eſſen. Am 5. September brach der Kaiſer auf nach Metz. Faſt alle Handwerksgeſellen in Ulm

führte den Namen „die Veſte“, daher die Gaſſe noch heute Veſtgaſſe heißt. Später wurde der Name „Herrenkeller“ auf den vom Rat eingetauſchten Wiblinger Kloſterhof übertragen, wo eine ſtädtiſche Brauerei errichtet wurde, die längſt Privateigentum iſt, daher die „Herrenkellergaſſe“.

ließen ſich zu dieſem Zug anwerben. Die Belagerung von Metz mußte nach großen Verluſten im Januar 1553 aufgehoben werden.

Unſer Ulrich E., der bei der ſog. Ratsänderung von 1548 vom Kaiſer zu einem der beiden Ratsältern oder Statthalter, duumviri heißen ſie z. B. auf den Epitaphien im Münſter, ernannt worden war, lebte noch bis 1586. Als der Rat 1569 die Barfüßerkirche den Katholiken entzog, verklagte er den Rat bei dem Biſchof von Konſtanz. Die Sache verhielt ſich ſo. Das Interim heißt man den Augsburger Reichstagsabſchied vom Mai 1548, welcher vorſchreibt, wie es in Religionsſachen bis zur Entſcheidung einer allgemeinen Kirchenverſammlung (dieſe war bereits verſammelt, concilium tridentinum, kam aber erſt 1562 zum Abſchluß) gehalten werden ſolle. Dem Kaiſer, das kann man ihm nicht beſtreiten, lag die Beendigung des kirchlichen Zwieſpalts, der Konfuſion, wie es in der Einleitung zum Reichstagsbeſchluß heißt, ſehr am Herzen. Er wußte beſſer, als der Papſt, der gar nicht damit zufrieden war, daß der Kaiſer ſich ſo ins kirchliche Gebiet einmiſche, daß man den Deutſchen Zugeſtändniſſe machen müſſe, wenn es nicht zum dauernden Bruch mit Rom und der alten Kirche kommen ſolle. Er ließ von einigen proteſtantiſchen und katholiſchen Theologen ein, wie er meinte, vermittelndes Glaubensbekenntnis verfaſſen und auf dem Reichstag in Augsburg vom 15. Sept. 1547 bis 15. Mai 1548 ſetzte er es durch — Augsburg war auf allen Seiten von dem ſiegreichen Heer des Kaiſers umgeben — daß dieſes Bekenntnis, das Interim genannt, zum Reichsgeſetz gemacht und als ſolches proklamiert wurde. Jedermann hat gehört von dem Interim, das den Schalk hat hinter ihm, aber geſehen haben es wohl nur wenige. Man würde es auch vergeblich unter dieſem Titel in den Bibliotheken ſuchen. Vielmehr lautet derſelbe: Der Röm. kaiſerlichen Majeſtät Erklärung, wie es der Religion halber bis zu Austrag des gemeinen concilii (in Trient) gehalten werden ſoll, auf dem Reichstag zu Augsburg am 15. Mai 1548 publiziert und von gemeinen Ständen angenommen. Der vor mir liegende ſchöne Abdruck iſt von 1548, gedruckt in Mainz durch Ivo Schöffer. Dieſes Glaubensbekenntnis handelt auf 73 Folioſeiten ausführlich von dem Menſchen vor dem Fall und nach dem Fall, von der Erlöſung, Rechtfertigung, von den guten Werken, von der Kirche, von dem oberſten Biſchof, von den ſieben Sakramenten u. ſ. w.

Die Zugeſtändniſſe, die den Proteſtanten gemacht werden, ſind unbedeutend und nur ſcheinbar. Nur ad interim wurde zugeſtanden 1. der Kelch im Abendmahl und 2. die Ehe der Geiſtlichen[1]), aber verlangt wurde die Wiedereinführung der Meſſe, der meiſten Gebräuche und die Anerkennung des Biſchofs in Rom, als Oberhaupts der Kirche, unentbehrlich, um Spaltungen zu verhüten. Das Interim wurde nicht in ganz Deutſchland durchgeführt, ſondern faſt nur im Süden, wo der Kaiſer und ſeine Spanier gefürchtet wurden, beſonders in Augsburg, Ulm, im Herzogtum Württemberg, wo es viel Unheil anrichtete. Doch wurde man auch hier durch das Auftreten des Kurfürſten Moriz bald wieder davon befreit. Schon an Weihnachten 1552, nachdem im September der Kaiſer den Vertrag zu Paſſau hatte abſchließen

[1]) Ueber die Ehe der Geiſtlichen ſagt das Interim: Es wäre zu wünſchen, daß der clerici vil gefunden würden, die, wie ſie one weiber ſein, auch warhaftige Keuſcheit hielten, jedoch, dieweil irer jetzt vil ſind, die die Kirchenämter verwalten und an vil Orten Weiber genommen haben, die ſie nit von ihnen laſſen wöllen, ſo ſoll hierüber des gemeinen Concilii Beſcheid erwartet werden, dieweil doch die Veränderung auff dißmal ohne ſchwere Zerrüttung nit geſchehen mag. Doch kann man nicht läugnen, wiewohl der Eheſtand für ſich ſelbſt ehrlich iſt nach der Schrift, daß doch der, ſo keyn Eheweib nimpt und warhaftige keuſchheit helt, beſſer thu nach derſelben Schrift.

müſſen, wurde in Ulm wieder unter großer Freude das Abendmahl in deutſcher Sprache ohne die Zeremonien des Interims gehalten, von da an hat man die Kinder wieder deutſch getauft, die Ehen deutſch eingeſegnet. Die interimiſtiſchen Geiſtlichen wurden entlaſſen und ſolche angeſtellt, die das Interim nicht unterſchrieben hatten. Im Münſter fand nun etwa zwei Jahre ein ſimultaner Gottesdienſt ſtatt; die Lutheraner hatten täglich ihre beſtimmte Zeit, denn damals und bis zum Anfang dieſes Jahrhunderts wurde im Münſter täglich gepredigt, und die wenigen Katholiken hatten ihre beſtimmte Zeit. Aber ſchon 1554 wurde dieſen die Barfüßerkirche angewieſen, wo ein Paar zurückgebliebene Franziskaner die Gottesdienſte verſahen. Das dauerte bis 1569. Da beſchloß der Rat, die wenigen vorhandenen Katholiken an die Wengenkirche, die von den Auguſtinern im Wengenkloſter verſehen wurde, zu verweiſen. Dagegen nun proteſtierte Ulrich Ehinger, derſelbe, der ſo oft den Kaiſer Karl beherbergt hatte, und bot dem Rat an, daß er auf ſeine Koſten für die Barfüßerkirche 2 bis 3 Prieſter beſolden wolle. Der Rat aber antwortete: das Patronatsrecht in hieſiger gemeiner Stadt ſtehe keinem privato zu. Ulrich E. verklagte nun den Rat beim Biſchof in Konſtanz, aber ohne Erfolg. Derſelbe Ulrich E. war übrigens Patronatsherr in Großkötz. Er hatte als dortiger Lehensinhaber 1540 eine Pfründe daſelbſt geſtiftet, die dann vom Biſchof von Augsburg zur Pfarrei erhoben wurde.

Den Hans Ehinger, einen Bruder des vielgenannten Ulrich, der auch, wie dieſer, bei der alten Kirche blieb, ernannte Karl bei der Ratsänderung von 1548 zum Herrſchaftspfleger, ein wichtiges Amt, die Verwaltung des großen Ulmer Gebiets mit ſeinen etwa 70 Gemeinden, größer als das irgend einer Reichsſtadt (vielleicht mit Ausnahme von Nürnberg). Er war 1555 im Auftrag der Stadt auf dem Reichstag zu Augsburg, auf welchem der Vertrag von Paſſau beſtätigt wurde und der definitive Religionsfriede zu ſtande kam. Er ſtarb 1583 und iſt mit ſeiner Frau begraben in dem zur Herrſchaft Balzheim gehörigen Sinningen, in der Kapelle, die ſie dort geſtiftet haben. Sinningen war gemiſcht und iſt jetzt ganz katholiſch, während Balzheim lutheriſch iſt. Die Ehinger ſchloßen ſich 1552 der Bitte an, welche die Geſchlechter von Ulm (Baldinger, Beſſerer, Geßler, Günzburger, Kraft, Lieber, Löw, Neithart, Roth, Rehm, Schad, Schermaier, Stammler, Ströhle, Umgelter) an den Kaiſer richteten, ihnen einen Adelsbrief zu verleihen. Der Kaiſer verlieh ihnen einen ſolchen, gegeben zu Diedenhofen 29. Oktober 1552 während der unglücklichen Belagerung von Metz. Ein Hans Chriſtof E., lutheriſch, kam 1571 in den Rat, wurde 1586 Bürgermeiſter und ſtarb 1606. Er war bei der Bürgerſchaft ſehr beliebt und ſchrieb eine Chronik, die bis 1604 geht. Wo ſie aber hingekommen, iſt mir nicht bekannt. Hans Abraham E., Sohn des vorigen, auch lutheriſch, kam in den Rat 1602, war Bürgermeiſter 1626, ſtarb 1648. Nach ſeinem Tod am 11. März 1649 wurde er Schulden halber am Rathaus angeſchlagen. Wohl erklärlich, da in den Zeiten des dreißigjährigen Kriegs auch die Patrizier übel daran waren, die Gefälle oft Jahre lang nicht eingingen und Hunger und Peſt das Landvolk faſt aufgerieben hatte, während es in der wohlverwahrten Stadt doch ganz anders war. Karl E. wurde 1628 in den Rat aufgenommen. Die Bürgerſchaft proteſtierte dagegen, weil er katholiſch war, allein die kriegeriſchen Zeiten begünſtigten die Wahl, die nicht durch die Bürgerſchaft geſchah, ſondern durch Kooptation der 21 im Rat ſitzenden Patrizier. Dieſer Karl E., den man das Baurenbüble nannte, ſtarb 1647 und wurde in Söflingen begraben. Nach ihm iſt kein Katholik mehr in den Rat gewählt worden. Wir finden auch einige Ehingerinnen im Sammlungsſtift, das, urſprünglich ein Kloſter der Franziskanerinnen oder Schweſtern

von Beuren, gleich im Jahr 1525 vom Rat reformiert worden war und die Beſtimmung eines Stifts für unverheiratete Fräulein aus den Patrizier- oder andern angeſehenen Familien erhalten hatte. Sie mußten lutheriſch ſein. Eine Margareta Ehingerin war vor 1652 Konventualin in der Sammlung, trat in dieſem Jahr aus und heiratete den Heinrich Beſſerer, Vogt in Albeck. Sibylla E., Sammlungsfräulein, heiratete den Gerſon Bitterle von Lindau. Eleonore E. war Meiſterin in der Sammlung von 1663—72.

Im Münſter befinden ſich mehrere Wappen der Ehinger (Totenſchilde) über der Thüre zunächſt dem Nordturm. Auf dem Schild ſind zwei gekreuzte Heureffen[1]). Zu beiden Seiten des Helms je ein aufrechtſtehender Heureffen, darauf ein ſchwarzer Buſch. Ueber den Helm ragt ein roter Schwanenhals herein, ſ. oben. Die alten Wappen aus der Zeit vor 1431 haben dieſen nicht, z. B. das in Stein gehauene in der Vorhalle der Brautthüre des Münſters, ſowie das über dem Portal der Wengenkirche.

In dem traurigen Jahrhundert des großen Kriegs gingen die Vermögensverhältniſſe der E. mehr und mehr zurück. 1627 verkauften Walter und Albrecht Ehinger die Hälfte von Kleinkötz, welches nicht Lehen, ſondern Eigentum war, nebſt der Burg an den Biſchof Heinrich zu Augsburg. 1674 verkaufte Karl Adam E. das von der Familie erbaute Schloß in Offenhauſen an die Stadt Ulm für 1800 fl. Dieſe verkaufte es an einen Privaten und es iſt ſchon lange ein beſuchter Vergnügungsplatz. Merkwürdigerweiſe nahm Max Emanuel, der Kurfürſt von Bayern, als er den ſpaniſchen Erbfolgekrieg mit einem Handſtreich auf das feſte Ulm eröffnet und mehr durch abgefeimte Liſt als Gewalt ſich desſelben bemächtigt hatte, am 11. Sept. 1702 ſein Quartier nicht in dem wohlgebauten, frei gelegenen Schloß von Offenhauſen, ſondern in einem Bauernhaus, dem früheren Weinwirthshaus „zum Baurengarten“, auf der Oſtſeite des Oertchens, Pfuhl zu gelegen, jetzt dem Bauer Stetter gehörend, wie dieſes ausdrücklich das damals erſchienene Buch: „Das hartgedruckte, aber nicht unterdruckte Schwaben. Freiburg 1704“ bemerkt. Nach einigen Monaten, als die Bayern in der Beſetzung der Stadt von ihren ſchlimmen Bundesgenoſſen, den Franzoſen, abgelöst wurden im Juli 1703, nahm der Befehlshaber der 5000 Mann ſtarken franzöſiſchen Garniſon, General Blainville, im Ehingerhaus am Herdbruckerthor ſeine Wohnung und blieb hier bis Juli 1704, das ganze böſe Jahr hindurch, das den alten Ulmern unvergeßlich blieb und deſſen Gedächtnis durch einen jährlichen Buß- und Faſttag, dem aber auch ein Dank- und Freudentag für die endliche Errettung folgte, erhalten wurde, bis die Stadt an Bayern kam. Als der Marſchall Tallard mit ſeiner Armee in Wiblingen ankam, am 30. Juli 1704, ritt er alsbald mit einer glänzenden Suite nach Ulm, ſpeiſte im Ehingerhaus und beſichtigte die Feſtungswerke. Am andern Tag zog die Armee, der ſich auch Blainville mit einem Teil der Beſatzung angeſchloſſen hatte, über die Brücke bei Oberkirchberg nach Weißenhorn und nach Augsburg. Gegen 1000 Wagen, auch Kutſchen mit Frauenzimmern, folgten der Armee. In Ulm hieß es: um euren Kaiſer iſt es geſchehen, auch um eure Religion und um euer Münſter. Man ſagte: wenn die vereinigten Franzoſen und Bayern ſiegreich bleiben, müſſe alles wieder katholiſch werden. Nun folgte die Schlacht bei Höchſtädt am 13. Auguſt. Schon am andern Tag kamen Trümmer der franzöſiſchen Armee in völliger Auflöſung am Gänsthor an. Blainville wurde in einer Sänfte mit ganz verbundenem Kopf ins Ehingerhaus

[1]) ein Werkzeug, deſſen ſich in unſerer Gegend die Bauern zum Herausziehen des Heus aus dem Heubarren bedienen.

getragen und ſtarb hier bald darauf an ſeinen Wunden. Er wurde von ſeinen eigenen Pferden, die er hier gelaſſen hatte, ins Wengerkloſter geführt und in einer Gruft beigeſetzt [1]).

Die Söhne von dem oben genannten Hans Chriſtof E., der 1606 ſtarb, Hans Abraham und Hans E. hatten nach ſeinem Tode die Herrſchaft Balzheim unter ſich geteilt. Der erſtere erhielt das obere Schloß, der andere das untere, das aber auch in Oberbalzheim ſich befindet. Die Nachkommen des letzteren verkauften 1724 ihren Anteil an Oeſterreich und dieſes verkaufte ihn an den Freiherrn Palm zu Mühlhauſen, welcher ſpäter auch noch andere Teile der Herrſchaft erwarb. Andere Teile gingen durch Heirat und Vererbung an weitere Glieder des Ulmer Patriziats über, ſo daß jetzt der Freiherr von Palm etwa die Hälfte beſitzt. Das übrige gehört der Ehingerſchen Deszendenz, einer größern Anzahl von Familien, die zum ehemaligen Ulmer Patriziat gehören oder mit demſelben verwandt ſind. Der letzte Ehinger, Franz Johann Anton (kath.) ſtarb hier 1743. Die Lehen fielen meiſt an Oeſterreich, da ſie meiſt in die Markgrafſchaft Burgau gehörten. Die Hälfte von Kleinkötz, welches nicht Lehen, ſondern Eigentum war, kam im Weg des Konkurſes gegen die Hinterlaſſenſchaft 1749 an das benachbarte Kloſter Wettenhauſen um 21000 fl. (Über die andere Hälfte ſ. o. 1627). Söhne hatte er nicht. Seine Tochter war verheiratet mit dem Kön. Kaiſerlichen Miniſterreſidenten beim ſchwäbiſchen Kreistag, v. Ramſchwag. Die Ramſchwag blieben im Beſitz des Ehingerhauſes bis zum Jahr 1786, wo ſie es an Matth. Schaller für 7500 fl. verkauften, der den ſtattlichen, ſchön gelegenen Gaſthof „zum ſchwarzen Ochſen“ daraus machte. Dieſer wurde 1842 von dem Nachfolger Schallers, Kiderlen, an den Deutſchen Bund verkauft und hieß nun „der Feſtungsbauhof“, in dem der Erbauer der Feſtung General v. Prittwitz ſeine Wohnung und ſeine Kanzleien hatte. Jetzt iſt das Haus der Sitz des Gouverneurs der Feſtung eines neuen, feſt geeinigten Deutſchen Reichs deutſcher Nation. Fürwahr eine erfreuende Wandlung. Möge das Haus bleiben, was es iſt, bis in die fernſten Zeiten!

---

[1]) Von dieſem Marquis Blainville ſagt Joh. Matthäus Faulhaber (zu jener Zeit Helfer in Altheim, dann Pfarrer in Bermaringen, dann Prof. der Mathematik in Stuttgart, ſtarb daſelbſt 1735; er hinterließ eine umfangreiche Ulmiſche Kirchen- und Reformationsgeſchichte, Manuſkript): „für Blainville wurde die Ehingerſche Kapelle bei der Dreifalt.-Kirche zum Meſſeleſen eingeräumt, damit er dieſelbe in der Nähe beſuchen könne“ und an einer andern Stelle: „unſerer Frauen Kapelle beim Predigerkloſter (ſpäter Dreifalt.-Kirche) wurde von den Ehingern gebaut 1332 und ſteht noch heut zutag“. Sie blieb alſo bei der großen Kapellendemolierung von 1531 und 32, welche gleich nach den Reformationspredigten anfing, die Oekolampad, Bucer und Blaurer in Ulm und auf dem Land hielten, verſchont. Später, nach dem Abſterben der Ehinger, ſoll ſie zur Vergrößerung der Sakriſtei der Kirche verwendet worden ſein.

## Fiſche ziehen von Ungarn nach Ulm.

Mitgeteilt von Stadtpfarrer Kriegſtötter in Munderkingen aus Chron. Ursperg. S. 304.

Im Jahr 1437 als Sigismund das Land Schwaben durchzog und nach Ulm kam, ſiehe da kamen am ſelben Tage eine Art von Fiſchen in großer reicher Zahl aus dem Gebiet des Königreichs Ungarn. Die Fiſche wurden gefangen und dem Kaiſer vor die Augen gebracht. Die Fiſcher erkannten nicht, was das für Fiſche wären, der Kaiſer aber ſah dieſelben nicht ohne große Verwunderung an und ſagte:

„das ſind die des Königreichs Ungarn wahre Königsverehrer geweſen, die uns entgegen gekommen. Sie ſind uns ſcharenweiſe entgegen gezogen und wollen uns in unſer Reich heimbefördern und uns ankünden. Laßt uns nun gehen, um unſer Land wieder zu ſehen!“ Der König kehrte zurück und die Fiſche verſchwanden wieder. Der König aber ſtarb auf der Heimreiſe in der Stadt Znaym.

## Sitzungsberichte.

Sitzungsbericht vom 4. Sept. 1885. Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen: Pfarrer Eipper in Wippingen, Kameralamtsbuchhalter Dorn in Geislingen. Folgende Geſchenke werden vorgelegt: von Geh. Rat Freih. Otto Thumb von Neuburg in Stuttgart Exc. die Geſchichte der freiherrl. Familie Thumb von Neuburg, von Stadtpfarrer Kriegſtötter in Munderkingen die ſtenographiſchen Berichte über die Verhandlungen der Frankfurter Nationalverſammlung, von Dr. Karl Trautmann in München die Schrift Engliſche Komödianten in Ulm, von Dr. Karl Ehrle in Isny die Schrift Das deutſche Patrizierhaus, von Dr. Leube ein Stück von einem Plafond, von Regierungsbaumeiſter Unſeld eine Tabaksdoſe. Vorgezeigt wird von Antiquar Kerler ein kaiſerl. Dekret gegen die Buchdrucker von 1528. Profeſſor Dr. Neſtle hält einen Vortrag zur älteſten Buchdruckergeſchichte von Ulm.

Sitzung vom 2. Oktober 1885. Als ordentliche Mitglieder werden aufgenommen: Stadtvikar Schöninger in Ulm, Rechtsanwalt Hetzel daſelbſt. Antiquar Kerler übergiebt als Geſchenk eine photographiſche Kopie eines Portraits des Ulmiſchen Dichters Joh. Martin Miller, geb. 1750, geſt. 1814. Regierungsbaumeiſter Unſeld legt Aufnahmen von Ulm vor. Vorträge werden gehalten von Pfarrer Schultes über das Rothe Buch und vom Vorſtand über die Sage vom Ulmer Spatzen.

Sitzung vom 6. November 1885. Geſchenke werden vorgelegt von Herrn Klemm: Briefe von Vandamme, Bernadotte etc., von einem Ungenannten drei Denkmünzen, von Oberförſter Schlipf in Geislingen zwei an der Burg Bühringen bei Ueberkingen gefundene Wirtel, von Kommerzienrat Lödel eine Ulmiſche Hochzeitsordnung von 1606. Auf eine Aufforderung des Redaktionsausſchuſſes wird beſchloſſen, die Bereitwilligkeit des Vereins zur Unterſtützung der geplanten Herausgabe der älteren Quellen der württ. Geſchichte zu erklären. Premierlieutenant Miller hält einen Vortrag über den Untergang der Hohenſtaufen und Diakonus Klemm ſpricht über Ulrich von Enſingen.

Sitzung vom 4. Dezember 1885. Geſchenke ſind eingelaufen und werden vorgelegt von Profeſſor Dr. Miller in Stuttgart ſeine Schriften über das untere Argenthal und über das röm. Straßennetz in Oberſchwaben, von Fräulein Suſetta von Befferer ein Gebetbuch von 1678. Es wird beſchloſſen, das vom Verein kürzlich erworbene Münſterzinsbuch von 1409 um den Ankaufspreis an das Münſterarchiv abzutreten. Profeſſor Dr. Ofterdinger hält einen Vortrag über eine Reihe von Altertümern Oberſchwabens, und der Vorſtand beſpricht den Inhalt des genannten Zinsbuchs. Stabsauditeur Abel zeigt zwei Münzen vor.

# Hiſtoriſcher Verein für das Württembergiſche Franken.

## Urkunden und Notizen zur Geſchichte des Hauſes Hohenlohe.

Von G. Boſſert.

No. 1 zeigt Kraft I, Landrichter in Franken, in angeſehener Vertrauensſtellung und berichtigt den Hohenlohiſchen Stammbaum dahin, daß Poppo nicht der zweite, ſondern der erſtgeborne Sohn Krafts iſt.

No. 2 und 3, welche S. Durchlaucht Fürſt Friedrich Karl mir noch während ſeiner Leidenszeit zur Verwendung übergeben hat, werfen ein Licht auf die Geſchichte Krafts IV, des Rats K. Wenzels; von dem Handel mit dem Potendorfer und dem Beſitz in Dornbach war bis jetzt, ſoviel ich ſehen kann, nichts bekannt, Fiſcher erwähnt nichts davon. Das in beiden Urkunden bezeugte Verhältnis zu Herzog Albrecht von Öſterreich verdient weitere Nachforſchung.

No. 4 und 5 entſtammen dem kaiſerlichen Archiv in Straßburg (F. 2601 13 Produkte. Akten des kaiſerl. Fiſkals gegen Gr. Sigmund von Hohenlohe) und waren S. Durchlaucht Fürſt Friedrich Karl zur Einſicht mitgeteilt. In ſeinem Auftrag habe ich die folgenden Auszüge gemacht. Aus den Akten ergiebt ſich, daß Gr. Sigmund am 15. Dezember 1529 in die Acht erklärt worden war, aus der er nach Fiſcher 1, 125 am 6. Mai 1530 befreit wurde. Nach den Akten aber gingen die Prozeßverhandlungen noch im November und Dezember 1530 weiter.

No. 6 entſtammt einem ſchönen Miſſale, gedruckt durch Renatus Beck in Straßburg 1520, das wahrſcheinlich von dem Pfarrer Bernhart Tummelhardt in Gailenkirchen, wohl 1542, erworben wurde; dasſelbe befindet ſich jetzt im fürſtlichen Archiv in Waldenburg und enthält auf dem Vorſetzblatt Aufzeichnungen über die Grafen von Hohenlohe um 1550 und dann kleinere chronikartige Notizen im Kalendarium, die einiges Intereſſe bieten.

No. 7 entſtammt dem Archiv in Waldenburg und giebt Nachricht über den Empfang Maximilians II in Öhringen 1570.

### I. Kraft von Hohenlohe verbürgt ſich beim Verkauf der Burg Lindenfels durch die Markgrafen von Baden an den Pfalzgrafen Ludwig.

Öhringen 1277. April 29.

Ego Kraffto de Hoenloh preſenti ſcripto profiteor et proteſtor, quod, cum illuſtris dominus meus Ludewicus comes palatinus Reni dux Bavarie a marchionibus de Baden, videlicet Hermanno, Rudolffo et Heſſone, caſtrum Lyndenfels cum ſuis attinenciis pro duobus milibus marcarum et trecentis marcis puri argenti comparaverit et idem caſtrum mee fidei tam a predicto domino meo quam a prefatis marchionibus usque ad ſolutionis terminos ſit commiſſum, qui utique termini ſolutionis erunt, quod nunc inſtanti octava pentecoſtes ultra centum ſeptuaginta tres marcas et decem ſolidos hall. et ipſis hoc tempore perſolutas quadringente viginti ſeptem marce minus decem ſol. hall. et in feſto beati Martini mille trecente marce argenti in Wympina, ſi eandem procurationem tenuero, ſin autem in Ore(n)gawe, eisdem integraliter perſolventur, reſidua parte videlicet quadringentis marcis in obligatis pignoribus defalcata, quandocunque predicta omnia fraude et dolo et omni malicia excluſis completa fuerint in terminis antedictis, ſicut in privilegio ſuper hoc mihi et a domino meo et a marchionibus tradito lucidius continetur, caſtrum predictum cum ſuis pertinenciis domino meo vel heredibus ſuis aſſignabo ſolute et libere perpetuo poſſidendum, de quo etiam fidem vice ſacramenti preſtiti corporalem. Incluſum eſt etiam tractui antedicto, quod quandocunque infra feſtum beati Martini memoratus dominus meus vel ſui heredes, ſi ipſum medio tempore, quod abſit, decedere contigerit, mille trecentas marcas, ſicut ſuperius pretactum eſt, vel equinalentiam hall. videlicet tres libras hall. minus quinque ſolid.

pro una marca argenti mihi prefente uno predictorum marchionum vel Ottone de Ebirſtein avo ipſorum, Rollino vel Droſchlino vel aliis nunciis prefatorum marchionum, qui ipſorum patentes literas habuerit, vel mihi abſentibus omnibus ſupradictis, ſi intereſſe noluerint vel non potuerint, perſoluerit per ſe vel nuncios ſuos, extunc predictum caſtrum cum ſuis pertinenciis eidem domino meo vel ſuis heredibus ſine contradictione et dilatione qualibet teneor aſſignare. Item ſi predicti marchiones infra predictum feſtum Martini pro ſe et omnibus, quos eadem cauſa contingit, domino meo ſepedicto vel ſuis heredibus gwarandiam, que vulgariter gwerſchafft vocatur, ſecundum ius et conſuetudinem terre non fecerint, pretacto domino meo castrum predictum aſſignabo et pecuniam perſoluendam ab eodem domino meo in meam, ſicut pretetigi, recipiam poteſtatem conſervaturus eandem, donec, quidquid de gwarandia promiſſum ſeu ordinatum eſt, a predictis marchionibus totaliter compleatur. Si vero pretactus dominus meus dux ea, que pro expreſſis terminis de ſolvenda pecunia ſunt predicta, neglexerit nec non curaverit adimplere, caſtrum antedictum marchionibus reſtituam liberum et ſolutum. Profiteor etiam proteſtando publice, quod, si ante ſolutionis terminos, quod abſit, me decedere contigerit ex hac vita, Boppo filius meus primogenitus vel alter filiorum meorum, ſi eundem decedere ſimiliter contigerit, Hermannus et Conradus Leſchones, Conradus de Nydenawe et Gernodus de Partenauwe ad complenda fideliter predicta omnia tenebuntur et de hoc iuramẽntum predicti quatuor milites preſtiterunt. In predictorum itaque omnium teſtimonium ſepefato domino meo preſentem literam dedi ſigilli mei munimine roboratam. Datum Orengew anno domini M°CC° LXXVII. III. Kal. Maij.

Kgl. öfftl. Bibliothek. Pfälzer Copialbuch. Cod. hiſt. fol. 395, Blatt 73 a u. b.

**2. Heinrich von Potendorf, der Kraft von Hohenlohe gefangen genommen, verträgt ſich mit Herzog Albrecht von Öſterreich.** Wien 1388, Oktober 25.

Ich Heinreich der Potendorffer vergich fur mich vnd mein erben vnd fur all mein freund vnd diener vmb den handel vnd vanknuß, ſo ich an des herren von Mailan erbern rêten vnd botten vnd an hern Kraften von Hohenloch vnd an irn dyenêrn vnd auch an irr hab getan vnd begangen hab, daz ich mich darumb mit dem durlêutigen hochgeboren fürſten meinem gnêdigen herren herczog Albrechten ze Öſterreich etc. alſo hab verricht vnd mit im vberain chömen pin, in ſolicher mazz, daz ich noch mein erben noch dhein mein freund noch dienêr zu dem ſelben meinem herren von Öſterreich noch zu graf Johannſen vom Vorichtenſtain noch zu iren erben noch zu iren landen, lêuten vnd gutern von diſer ſach wegen nymermer kain anſprach, vordrung vnd veintſchaft haben noch ſuchen wil, weder haimlich noch offenlichen, in dhainem weg, an all geuêrde, vnd gelob das bei meinen trewen an aides ſtat gênczlich ſtêt ze halten vnd von der ſach wegen dawider nymer ze tůn noch ſchaffen getan werden; vnd han darumb zu vrchunt der warhait diſer ſach mein aigens anhangundes inſigel gehenkt an den brief vnd han gebetten Jörigen den Potendorffer meinen vettern, daz er ſein inſigel ze zeug an den brief gehenkt hat, im vnd ſeinen erben an ſchaden, Geben ze Wienn an ſuntag vor ſand Symons und ſand Judas tag, nach Kriſti geburd dreuczehen hundert iar, darnach in dem acht vnd achczgiſten iar.

Orig. Perg. im k. k. Haus- Hof- und Staatsarchiv zu Wien. Zwei hängende Siegel.

**3. Kraft von Hohenlohe vermacht Herzog Albrecht von Oeſterreich ſeinen Beſitz in Dornbach und Silbergeſchirr in Wien zur Erwerbung eines Seelgerätes und ſein goldenes Kreuz zum Andenken.** 1390, Juni 10.

Ich Kraft von Hohenloch bechenn. offenleich mit dem brief, daz ich mit gesuntem leib czu den czeiten, do ich ez wol getůn mocht, dyemůticleichen vnd lewterleichen durch got vnd von meines armen dienſts wegen geboten han den hochgeborn fürſten herczog Albrecht cze Oſterreich etc. meinen genedigen herren vnd han yem eingeben mit chraft dez briefs allez daz, daz ich han cze Dornpach chleyn vnd größ nichtz außgenomen vnd auch allez daz, daz ich han pey dem Czyncken purger cze Wienn vnd beſunderleichen czwey pecken vnd czwey gießvas ſylbrein vnd vbergult, alſo mit der beſcheidenheit, wer daz ſach daz ich von tôds wegen abgieng, e ich wider jn diſe lannd chôm, ſo mag und ſol der hochgeporn fürſt allez daz, daz ich gelaßen han, als vorgeſchriben ſtet, durch got geben durch meiner armen ſel willen jn chlôſter vnd andern armen lewten, wo ſein gnad hin wil vnd in allerpeſt dünckt, als ich dez ſeinn fürſtleichen gnaden getraw vnd getrawt han; vnd wo er ez alſo hin geit vnd verſchaft, do ſol dhein mein prûder noch mein tochter noch dhein mein frewnd noch nieman von meinen wegen nach meinem tôd dhein vordrung noch anſprach haben weder mit geiſtleichen noch weltleichen rechten; wo daz geſchech, daz ſol weder chraft noch macht haben, wann ich mich ſein willicleichen mit geſundem leib lewterleichen verczigen hab für mich, mein erben vnd all mein nach-

kommen. Beſunderleich ſo ſchaff ich dem hochgeporn fürſten herzog Albrecht eze Oſterreich etc. mein eytelguldein chrewtz, daz ich han eze Dornpach, daz er daz haben ſol jn meiner gedechtnůß, wann' er mir geben vnd gůtleich hat getan, dez ich leider vmb ſein gnad nicht verdient han. Mit vrſigelt mit meinem anhangendem jnſigel. Geben am freytag vor ſand Elpethen tag nach Criſti gepůrd drewczehenhundert jar vnd jn dem newnczigſten jare.

Originalpergament mit dem Siegel Krafts wie Hoh. Archiv S. 134 Nr. 39. K. K. geh. Haus- Hof- und Staatsarchiv Wien. (Familienarchiv).

### 4. Vorladung Graf Sigismunds von Hohenlohe an das Reichskammergericht.

Speier, 1528 Oktober 1.

Wir Karl der Fünfte von gots gnaden erwelter römiſcher Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs in Germanien, Hiſpanien etc. embieten dem edeln und des Reichs Getreuen Sigmunden Grafen zu Hohenlohe unſer Gnad und alles Gutes. Wie wol wir hievor durch ein unſer offen außgangen und verkundt kaiſerlich Edikt und Mandat bei ſchweren Penen darin beſtimmt ernſtlich gebotten haben, das Niemand aus unſern und des Reichs Unterthonen, Angehörigen und Verwandte dem König von Frankreich, Venedigern oder derſelben Anhängern unſern Widerwärtigen zu Roß oder zu Fuß zuziehen, ſich beſtellen oder prauchen laſſen ſolt, ſo hat doch itzund unſerem kaiſerlichen Kammergericht der erſam gelert unſer Kammer Procurator und Fiskal und des Reichs lieber getreuer Caspar Mart, der Rechten Doctor, fürpracht, wie du dich nit deſto minder von dem gedachten König von Frankreich beſtellen laſſen, auch ihm darauf als ein Hauptmann mit etwa vil Knecht zugezogen und dich zu ſein Hilf wider uns begeben haben, auch noch heutigen Tages darin und dardurch zu obbeſtimmte Pön des ausgangen unſeres kaiſ. Mandats gefallen ſein ſolleſt und darauf um dieſe Ladung und andere notdürftige Hilf des Rechts gegen dir angerufen. Wan nu eine ſolche Ladung erkannt worden iſt, darum ſo heiſchen und laden wir dich von römiſcher kaiſ. Macht, hiemit gebietende, daß du auf den 24ſten Tag, der nächſte, nachdem dir dieſer unſer kaiſ. Brief überantwort oder verkünt worden und ob derſelbig tag nicht ein Gerichtstag ſein würde, den nächſten Gerichtstag darnach ſelbſt oder durch deinen vollmächtigen Anwalt an gedachtem unſerem Kammergericht erſcheineſt. Wann du kämeſt und erſcheineſt als dann alſo oder nit, ſo würde nichts deſto . . . im Recht gehandelt procediert, wie ſich das nach ſeiner Ordnung gepürt. Darnach wiſſe dich zu richten. Geben in unſer und des Reichs Stadt Speier am 1. Tag des Mon. October nach Chriſti unſers Herrn Geburt 15c und im 28ten unſeres Reichs des röm. im 10ten und der andern aller im 13ten. Ad mandatum imper. Ambroſius Dietrich D. verwalter (?) Paloß Siebolt Judices.

Dieſe Ladung übergab der geſchworne Bote Wolf Appel am 8ten October Herrn Johann Wender, Vikar des Domſtifts Straßburg, als Kaplan des abweſenden Grafen Sigmund und Gewalthaber in der Domdechanei. Sigmund ſtellte ſich nicht, der Proceß gieng ſeinen langſamen Gang, am 15. Jan. 1529 erfolgte eine zweite Ladung nach Speier binnen 27 Tagen, welche am letzten Mai Herrn Hans Bitten, Vikar am Münſter, verkündigt wurde. Da der Fiskal in Speier keine Dokumente oder ſonſt ſichere Anhaltspunkte für ſeine Anklage hatte, ſondern nur „ein gemein Gerücht und Leumunt", veranlaſſte er ein Zeugenverhör des Domkapitels.

### 5. Die Auslagen des Domkapitels zu Straßburg über Sigmunds Aufenthalt in Frankreich.

1. Georg, Herzog zu Braunſchweig und Lüneburg, Scholaſtikus, 36—37 Jahre alt, ſagt aus, er habe keine Schrift geſehen, daß Gr. Sigmund von Hohenlohe vom König von Frankreich beſtellt ſei, aber es ſei ein gemein Leumunt zu Straßburg. Auch habe Wolf Steinfurt in Beiſein vieler geſagt, daß er als Leutenant Gr. Sigmund vom König von Frankreich wider den Kaiſer beigegeben ſei. Ebenſo ſei es ein gemein Geſchrei im Land, daß Gr. Sigmund als Hauptmann Knechte im Elſaß und darum in der Gegend gegen die kaiſ. M. angenommen. Graf Sigmunds Maier zu Biſchheim, welcher der Dechanei Gut baut, habe geſagt, Wolf Steinfurt ſei unwillig auf Gr. Sigmund geweſen, weil derſelbe das Geld fahrläſſig ausgegeben. Hätte er rechtzeitig gehandelt, ſo hätte er, Wolf Steinfurt, die Knechte, welche zu der Zeit im Land zu Heſſen verloffen und geurlaubt worden, welche Jörg von Menkwitz (Minkw.) Franz von Sickingen zuführen wollte, dem König von Frankreich geworben.

2. Bernhard, Graf von Eberſtein, Domherr und Kämmerer des Stifts, 33 Jahre alt, iſt Graf Sigmund nicht verwandt, aber Sigmunds Bruder Jörg hat ſeiner Mutter Schweſtertochter zur Ehe gehabt. Er hat ſagen hören, daß Graf Sigmund in Frankreich geweſen, Knecht mit ſich geführt und vom König von Frankreich beſoldet werde.

3. Otto Graf v. Solms, Domherr, 26 Jahre alt, weiß alles nur vom gemeinen Mann und kann nur angeben, daß Gr. Sigmund Geld vom König empfangen, nach Frankreich gezogen ſein ſoll, aber weiß nicht zu welchem Dienſt.

4. Rudolf, Markgraf v. Baden, Portner des Stifts, 50 Jahre alt, gibt an, es ſei ein gemein Geſchrei zu Straßburg, Köln und Mainz geweſen, daß Graf Sigmund dem König von Frankreich zugezogen, und daß er Knechte angenommen. Rudolf will in Schleſien von Biſchof Balthaſar von Hildesheim gehört haben, wie er Graf Sigmund darüber zur Rede geſetzt, aber er habe es nicht geſtehen wollen. Gr. Sigmund ſei vom Kapitel ausgeſchloſſen worden, habe Reſtitution begehrt, es ſei ihm aber geantwortet worden, er ſolle ſich gegen kaiſerl. Majeſtät und das Capitel purgieren. Dann werde ihm begegnen, was gut ſei.

5. Reinhard, Graf von Hanau, Domherr und Cuſtor des mehreren Stifts, 46 Jahre alt, iſt Graf Sigmund verwandt, weiß aber nicht, in welchem Grad. Er weiß nichts von einer Beſtellung, es ſei eben ein gemeines Geſchrei, daß Sigmund dem König von Frankreich Knechte zugeführt habe, doch habe er von etlichen Kriegsknechten ſagen hören, daß ſie Graf Sigmund in Frankreich bei den Knechten geſehen haben, aber was er da gehandelt, ob er dem König wider kaiſerl. Majeſtät Hilfe geleiſtet, wiſſe er nicht. Sigmund ſei übrigens zweimal in Frankreich geweſen, doch wiſſe er nicht, ob es vor oder nach dem Mandat geſchehen.

6. Otto, Graf v. Henneberg, Domherr, 26 Jahre alt, Sigmunds Geſippter und naher Freund, weiß nicht, in welchem Grad er mit ihm verwandt ſei, hat nichts Neues beizubringen.

Mit dieſem Zeugenausſagen war nicht viel anzufangen. Ueberdies ließ Sigmund durch ſeinen Anwalt Dr. Fr. Reiffteck erklären, mehrere der Zeugen, beſonders Georg v. Braunſchweig und Rudolf von Baden, ſeien ihm feind, haben ihm nachgetrachtet und hätten ihn gerne von all dem Seinen geſtoßen. Weiter wurde gegen den Wert dieſer Zeuguiſſe geltend gemacht, daß Franz von Sickingen und Minkwitz hereingezogen werde, was doch ſchon 1523 geſchehen, da Minkwitz von Trier, Heſſen und Pfalz erlegt worden. Gegen den Biſchof v. Hildesheim hatte Gr. Sigmund ſicher nicht geläugnet, da er, ein junger, freimütiger Herr, den Biſchof nicht zu fürchten habe. Sigmund ſei allerdings in Frankreich geweſen, aber nicht in des Königs Dienſt, ſondern des Königs Mutter als Sigmunds Geſippte habe ihn dorthin berufen. Endlich ſei gar nicht bewieſen, daß Sigmund das Mandat erhalten, alſo gegen dasſelbe gehandelt.

### 6. Notizen des Pfarrers Wolfgang Cuniculus von Gailenkirchen 1549—1556, zur Geſchichte der Grafen von Hohenlohe und der Grafſchaft. Anno 1542.

Was ſich in ſieben Jahren in der Grafſchaft Hohenlohe habe zugetragen der Regierung halben.

Erſtlich iſt die Grafſchaft Hohenlohe von dreien Herren regiert worden, als Albrecht, Jörg und Wolfgang. Hernach iſt Herr Wolfgang, Graf von Hohenlohe, geſtorben († 1546). So habens die zween Brüder Albrecht und Jörg ererbet und regiert. Nach dieſem iſt das Land von dreien jungen Herren zerteilt und regiert worden, nämlich Caſimir, Eberhard und Jörg. Dem L. (Ludwig) Caſimir iſt Newenſtein als dem elteſten worden, Eberhard als dem mittleren Waldenburg, Herrn Jörgen Schillingsfürſt als dem jüngſten. Indem iſt Herr Jörg, Graf von Hohenlohe, zu Anſpach an der Peſtilenz geſtorben († 1554), der liegt zu Waldenburg begraben im Herrn guter Hoffnung. D. G. G. S. Hernach iſt das Land wieder in zween Stück kommen und haben die zween Herrn L. Caſimir und Eberhard das Land und alle Herrlichkeit, Waſſer, Wald, Land und Leut von Neuem geteilt und nit laſſen bleiben, wie's die bei den alten Herren oben gemelt gehalten haben. Steht nun die Regierung dieſes Landes in dieſer Herren Hand, ſo lang Gott will. Der Herr verleihe ihnen Gnade, daß ſie wohl und einhelliglich mögen regieren. Dies hat ſich in kurzen Jahren begeben. Anno 1554.

Homo de muliere natus brevi vivens tempore repletur multis miseriis (Hiob 14, 1).

Anno domini 1556 iſt den ganzen Winter kein Schnee gefallen, auch nit gefroren bis uff den Tag Sebaſtiani (20. Jan.), iſt ein gar hoher Schnee gefallen und große Kälte gekommen und gelegen bis uff den 12. Februar.

Anno 1549 den 28. Januar bin ich Wolfgang Cuniculus gen Gailenkirchen kommen. Anno dom. 1556 hat der wolgeborne Herr, Herr Ludwig Caſimir, Graf von Hohenlohe mein gnädiger Herr mir Wolfgang Knie die Pfarr Gailenkirchen mein Credenz (?) verſchrieben nach Laut, Brief und Sigill und dargegen han ich meine Revers gegeben, daruf hat Michel Senft Hofmeiſter in Newenſtein geſiegelt, quod felix et faustum sit. Bin zuvor 7 Jahr zu Gailenkirchen geweſen vor der Beſtallung und im 1549 Jahr dahinkommen.

Anno domini 1542 5. Febr. bin ich Wolfgang Cuniculus zu heim kommen, quod felix et faustum sit (sc. von der Univerſität).

Anno domini 1554 iſt am Faſtnachttag ein großer Schnee gefallen, gelegen bis Oſtern alſo daß Menſch und Vieh im Schnee ſein verdorben.

Anno 1556 den letzten Februarii iſt ein Comet von Mittag erſchienen mit einem langen feurigen Strom, welcher ſein Gang hatt gegen Mitternacht, und iſt gleich dem Pfahenſchwanz, welcher ſein Gang nit hatte wie andre Stern, iſt ungefehrlich drei Wochen geſehen worden; was ſein Deutung und Wirkung ſein, weiß allein Gott, der uns unſer Leben uff Beſſerung friſten und uns gnedig ſein will. Amen.

Anno domini 1556 1. März ſind die Störk beide kommen.

Anno domini 1552 (l. 1551) uff Montag nach Judica iſt der wolgeborne Herr Herr Jörg Grave zu Hohenlohe verſchieden, dem G. G. ſei. Amen.

Anno domini 1556 5. März da hat es getundert.

Anno domini 1. Mai 1553 ſtarb der ehrwürdig Herr Herr Hans Hoffmann, Chorherr zu Oehringen am Stift, der ein Pfarrherr zu Gailenkirchen iſt geweſen 36 Jahr im Alter von 73 Jahren. D. G. G. ſein wolle. Hat mir 2 Pfründweck vermacht zum Teſtament.

Anno 1556 17. Mai zeitige Kirſchen.

Anno 1552 am Tag Bernhardi iſt der wolgeborne Herr Herr Albrecht Grave von Horn verſchieden. D. G. G. (nicht Alb. v. Hohenlohe).

Anno 1556 20. Mai iſt Jörg Ruthe, ein gar alter Mann, bei 100 Jahr geſtorben. Gott genade ihm.

Anno domini 1556 haben die wolgebornen Herrn von Hohenlohe alle Pfarrherren gen Oehringen beſchrieben und ihnen angezeigt, eine neue Reformation zu machen, das Meßopfer abrogiert, uhi multi adfuerunt. Das iſt den 25. Mai geſchehen.

1556 uff Urbani hat der Wein allhie zu Gailenkirchen geblüht.

Anno 1554 iſt am 1. Juni der Wein erfroren.

Anno 1555 24. Juni iſt mein Vater von Waldenburg nach Forchtenberg zogen wegen ſchwerer Krankheit der Waſſerſucht.

Anno 1554 29. Juni hab ich ein Streitkalpe auf dem Hackmeſſer gefunden. (Was iſt das?)

Anno 1554 10. Auguſt ſtarb Mathis Heffner, ein alter Päpſtler, ohne das Nachtmal. Gott ſei ihm gnädig.

Den 19. Auguſt 1552 (1551) ist der wohlgeborne Herr Albrecht Graf von Hohenlohe verſchieden.

Anno 1555 den 23. Auguſt ſtarb Wolfgang Kien[1]), in die 25 Jahren geweſen Schulmeinſter zu Newenſtein, in dem 71. Jahr ſeines Alters, dem Gott gnädig und barmhertig ſein wolle, mein herzallerliebſter Vater.

Anno 1540 dürrer Sommer, guter, ſüßer Wein.

Anno 1551 bin ich Wolfgang Kienlin in ſchwerer tötlicher Krankheit gelegen, 8 Wochen hab ich nits gehert und zum letzten hab ich kein laut megen leiden. Aber Gott hat väterlich an mir gehandelt uf Montag nach Sct. Mariä (14. Sept.).

Anno 1551 in vigilia Michaelis großer Schnee, der viel Schaden thut.

1555 5. Oct. hat es getundert, geplitzt und gekieſelt.

Anno 1555 18. October wird eine zeitige Erdbeere in der Wittighauſer Klinge gefunden.

1555 24. Oct. hat man zu Gailenkirchen anfahen zu leſen, ſpäter Herbſt, alles erfroren.

Anno 1542 Nov. iſt Herr Hans (sc. Hoffmann) gen Oehringen zogen und Bernhart ihm nachkommen und 6 Jahr zu G. geblieben (wohl Bernhart Tumelhardt, der ſpätere Pf. in Künzelzau).

Anno 1509 8. Dec. iſt Seiferle Kraft verſchieden, der ein Pfarrherr zu Gailenkirchen war. (Pf. ſeit 1486).

Anno 1553 19. Dec. iſt mein Vater gen Waldenburg kommen und Schulmeiſter worden, iſt zuvor 23 Jahr zu Newenſtein geweſen, ſeines Alters 66 Jahre.

**7. Schreiben der Gräfin Anna von Solms und ihrer Söhne Albrecht und Wolfgang von Hohenlohe an Agatha, Gräfin von Tübingen, Witwe Eberhards von Hohenlohe, betreffend den Beſuch K. Maximilians II. in Oehringen.** Neuenſtein 1570, Juni 13.

Was wir nur an liebs und guts vermögen, zuvor, wolgeborne, freundliche, liebe Schweſter und Baſe. E. L. können wir in Eil freundlichen nit verhalten, daß wir die Ro. Kaiſ. Majeſtat, unſern allergnedigſten Herren, zu Hall unterthänigſt empfangen und gebeten, allhie zu übernachten, aber Ihre Majeſtat daſelbig mit Fürwendung allem ungelegenheit verweigert und ſich

[1]) Nach Wibel heißt der Pfarrer Kien, er ſcheint ſich aber auch Knie, Knielin, daher Cuniculus zu ſchreiben.

dahin erklärt, das ſie zu Oringew übernacht bleiben wollen. Dieweil wir denn berichtet, daß hiebevor in dergleichen Fällen, weiland die wolgebornen unſere freundliche liebe Voreltern die Kaiſer mit Wilpret, Fiſch, Krepſen, Wein und Habern verehren und ſolches von aller Graven wegen beſchehen, ſomit wir unſers theils entſchloſſen, Ihre Majeſtat mit zweien Hirſchen, ſo gut wir die bekommen mögen, wie denn auch mit Fiſchen und Krebſen, was wir bei der Hand, ſamt 2 Wägen mit Haber und ein Fuder guten Weins, ſodann Ihren Majeſtat Hofmeiſter, den Herrn Traußmann, auch mit etlichem Wein und Habern unterthänigſt und freundlich zu verehren. Ob nun E. L. dergleichen Verordnung anſtellen und die Kaiſ. Majeſtat ebenmäßig alſo verehren laſſen wollen, wie uns das in alleweg für rathſam anſieht, das thun wir zu E. L. Bedenken freundlich heimſtellen, uff ſolchen Fall aber bitten wir, die Anſtellung zu thun, damit ſolches alles morgen nach Mittag ungefährlich um ein Uhr gewißlich allda ſei und ſolche Verehrung ſamentlich mit einander beſchehen mögen, und hielten wir darfür, das der Wein unſeres theils von hinnen muß und dann E. L. von Pfedelbach hinein ließen führen, der Haber aber von dem Stift genomen werden mochte, dafür man hernach das gebürlich Geld zu erlegen, oder wie man deſſen mit einander vergleichen thut. Was nun E. L. geſinnet, das wollen ſie uns bei zeigern dis den nechſten berichten. Thun damit dieſelbig in den Schutz des almechtigen befehlend.

Datum, Neuenſtein, 13. Juni 1570.

(Originalpapier auf dem Archiv in Waldenburg.)

Anna, Gräfin von Hohenlohe, geb. v. Solms,
Albrecht und Wolfgang v. Hohenlohe
Herrn zu Langenburg, Gebr.

## Urkunden zur Geſchichte des Streites zwiſchen Herrſchaft und Stadt Weinsberg.

Aus dem fürſtl. Hohenlohiſchen gemeinſchaftlichen Hausarchiv mitgeteilt von † Dekan Fiſcher in Oehringen.

(Fortſetzung.)

### 24. Schreiben Konrads an die verbündeten Städte wegen Zahlung der Vergleichsſumme.

13. Februar 1429. Gutenberg [1]).

Vnſern fruntlichn dinſt zuuor erſame weyſen guten frunde. Als ir vns yeczund geſchrieben habt, ir hettend euch genczlichn darzu gericht, noch dem vnd euch enpfolhn geweſt iſt von euwern freunden den ſteten, die bezalungn der zehen tuſent guldn vff vnſer liebe frawen tag lichtmeſſe zu neheſt zu Gundelßhein zu tunde, nach dem vnd vns von den ſelbn euwern frunden den ſtetn zu geſchriebn ſey; ſo ſey euch begegend yecz ein ſchrifft von den allerdurchleuchtigiſten fürſten vnd hern, dem Romiſchen kong, vnſerm gnedigſten hern komen, daran er den genanten euwern frunden den ſtettn vnd auch euch ſchribe, wy wir ein botſchafft bey im gehabt ſolln habn in zu vnderrichtn ſolcher richtunge vnd begriffung zwuſchen vns vnd euch etc. vnd von ſolcher vnſer botſchafft wegen ſin kunglich gnade euch gebewt, ſolche bezalungen nit zu tune vnd euch gebure ein ſoliches an euwer frunde die ſtette zu bringen, vnd als ir furbaß ſchribend, das ir an die ſelbn euwern freunde die ſtette bringen wollet, vnd was ir vnd euwer mynunge ſin werde, gefaren vnd zu antwurten etc., als dann euwer brieff mit meer worte begriffen vnd inheltet, des ſelbn euwers brieffs dat heltt vff den ſuntag vor vnſer frauwen tag lichtmeſſe vnd iſt vns doch erſt hewt vff dat diß brieffs wordn. Liebn freunde, es iſt wol ware, wir habn bey einen vnſern boten vnſerm allergnedigiſten hern dem Romiſchen etc. kunge geſchriebn, das wir mit euch gericht ſin, vnd wye vnſer ſache vff die zeyt geſtalt warn, vnd wir meinen, das wir das billiche getan habn vnd darinne yemands verkurzt oder vnbillichs getan haben, das vns gekrencken moge an der richtung, ſo vnſer gnedigen hern, die kurfürſten und ir frunde zwuſchen vns vnd euch getan habn vnd die brieff der richtung vnd bezalung, ſo wir von euch vnd euwern freundn den ſtettn beſigelt inne habn, da durch nit geſwecht ſolln werdn; dan wy dem allem ſey, ſo bietn vnd begern wir noch hewt betage an euch vnd euwer frunde, das ir vns ſolcher bezalunge tun wollend in der maße, als wyr euch yecz hynuor zu nehſt geſchriebn habn, ſo wolln wir deſtergernen tun was wir wißen das euch liep iſt. Dan wu das nit geſchehe, ſo wierde ſchad darvff geen, den ir dan nach vßwyßunge euwer brieff ſchuldig wern zu entrichtn, das vns dan

[1]) Am Neckar bei Wimpfen.

euwernthalb ye nit liep were, das ir furter zu ſchaden komen ſolten. Euwer verſchriebn antwort laßend vns wyder wiſſen, darnach wir vns gerichtn mogen. Gebn zu Gutenberg vff aller man faſnacht anno dni M° CCCC° viceſimo nono.

Conrat herre zu Weinſperg des heilign
Romiſchn reichs erbkammerer.

Den erſamen weyſn den burgermeiſtern vnd rate zu Vlme, vnſern
guten freunde.

**25. König Sigmunds Ladung an Konrad, vor ihm zu erſcheinen und ſich wegen der That zu Sinsheim zu verantworten.** 10. Auguſt 1429. Preßburg.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romiſcher kunig, zu allen tzeiten merer des reichs vnd zu Hungern, zu Beheim, Dalmatien, Croatien etc. kunig, embieten dem edeln Conratten, herren zu Winſperg, vnſerm vnd des richs erbkamermeiſter vnd lieben getruen vnſer gnad vnd alles gut. Edler vnd lieber getruer, von ſolicher geſchichte wegen, die du mit deinen helfern an ettweuil kauffleutten uß vnſern vnd des heiligen richs ſtetten begangen haſt, dadurch wir vnd das heilig rich vaſt geſmehet, die meſſe zu Franckfort nidergelegt vnd vil vnfures geſcheen vnd entſproßen iſt, haben wir dir vormals geſchriben, daz du alle ſolche leutt vnd gut zu ſtunden ledig ſollteſt laßen vnd darnach, als du vber ſolich vnſer ſchrift mit denſelben ſtetten ein richtung angiengeſt, dorynn dir von in ein ſum gelts werden ſolte, ſchriben wir dir aber, daz du ſolichs gelts nicht von in nemen ſolteſt, das du aber alles, als wir vernemen, vbergangen vnd vnſers gebotes nicht geachtet haſt, vnd wann wir die ſache ye nicht meinen ligen zu laßen, durch ſolichs vngelimps willen, der an vns vnd dem riche ſo groblich beſcheen iſt; dorumb ſo ſetzen wir dir tag, laden, heiſchen vnd vordern dich vnd gebieten dir ouch von Romiſcher kuniglicher macht ernſtlich vnd veſticlich mit diſem brieffe vnd als lieb dir ſey vnſer vnd des richs ſwere vngnade zu vermeiden, daz du uff ſant Gallen tag nechſtkunfftig vor vns in vnſerm kunglichen hoffe, wo wir dann tzu derſelben tzeit ſein werden, geſteeſt dich ſolicher großer geſchicht zuuerantworten. Ouch verbieten wir dir ernſtlich, daz du des gelts, dorumb du dich mit den ſtetten gerichtet haſt, mit nichte nemeſt, noch ſy dorumb maneſt noch manen laßeſt, als du vns dann allhie geret vnd verſprochen haſt, vnd tue dorynne nicht anders, wann ſo du komeſt, ſo mogen die ſach zu gutem ende komen, wer aber ſache, daz du nicht gevemoſt vnd dich ſolichs gelts annemen wolteſt, ſo ſolt du wiſſen, daz wir die ſache fur vns treiben wollen, daz dir zu ſwer ſein wirdet, vnd ob ſach were, daz du ſolicher ladung in einichen weg vßgeen oder ander entſchuldigung nit zu komen vortziehen wolteſt, ſo ermanen wir dich des eides, den du vns zu vnßr geſelſchafft des wurms[1]) getan haſt, vnd aller ander eyde, der du vns von ampt rates, vnd manſchafft wegen pflichtig biſt, daz du uff den egen' ſant Gallen tag ye für vns komeſt, vnd dich doran nicht hindern laßeſt, wann, wo du des nicht entetſt, ſo verſteeſt du wol, wohin das in vnßer egen' geſelſchafft reichen wurde. Dornach wiß dich zu richten. Geben zu Preſpurg nach criſts geburt virtzehenhundert iar vnd darnach in dem newn vnd zwentzigſten iare, an ſant Laurentzentag, verſigelt mit vnſrm kuniglichn aufgedrugktem inſigel, vnſer riche des Hungriſchen etc. in dem XLIII., des Romiſchen in dem XIX. vnd des Behemiſchen im tzehendn iaren.

Ad mandatum dni regis
Caſpar Sligkx.

**26. Vorſtellung Konrads an König Sigmund wegen des mit den Städten abgeſchloſſenen Vergleichs.** 8. Oktober 1429.

Allerdurchluchtigſter konig, mein undertenige, ſchuldige dinſte euwern koniglichen gnaden mit willen alle zyt bereyt. Gnediger lieber herre. Als euwer konigliche gnade den hochgebornen grauen Herman graue zu Ziele, euwer gnaden ſweher, meinen lieben heren, mir habt laßen ſagen, das ich ſollichen richtungsbrieff, ſo zwiſchen mir vnd den ſtetten geſchehn iſt, vnd auch den ſchuldbrieff, den ich von ine han, zu euwern koniglichen gnaden handen geben vnd die ſachen gancz zu denſelben euwern gnaden ſtellen ſolle, das ſy euwer koniglichen gnade meynunge, vnd dywyle ich aber ſpreche, das ich des nit maht enhabe, daz ich rytten verſuchen vnd ußtragen wolle, als ferre ich moge, obe ich das alſo ußgetragn vnd die brieue zu meinen handen bringen konne, vnd daz ich dann alſo mit ſollichen brieuen zu euwern koniglichen gnaden komen ſolte, alſo erhube ich mich herheim zu rytten vnd ich kame alſo gein Wyckerßheim vff ſamßtag vor vnſer liebn frauwn tag der jungen, den man nennet zu latin nativ', wan ich vff dem

[1]) Das Öhringer Archiv in ſeiner Abteilung Weinsberger Archiv enthält noch Schubl. Q. n. 16 die Artikel der Geſellſchaft zum Lindwurm, deren Mitglied Conrad war. Die Red.

wege ſo faſte krangk warde, alſo daz ich nit wole gerytten noch gefaren mohte, als ich nü eyder von mere kranckeyt, die ſyderhere mich darzu auch angefallen hat, gar nyrgend komen enmage vnd ich han das an ettliche myn frunde vnd geſellen broht, ſo ich dan der meynſt zu mir bringen vnd gehabn mohte, dye meynen, nachdem die richtunge zugangen vnd beſchehen ſy, dy wollen ſich niht mechtigen one die andern, die in den ſachen auch begriffen ſind, ſollich brieue zu ubergeben vnd meynen, es gebüre ine auch von eren wegen niht zu tünde hinder den andern, wy wole ſy euwern koniglichen gnaden gerne zu willen wern, wo ſie es verantworten mohten vnd die ere niht beruret, vnd ich kane des niht maht alſo gehaben zu tunde. Vnd vmb den ſchuldbrieff, gnediger lieber here, euwer konigliche gnadn die ſol wyßen, das ſollich dryſſig tüßend guldin, darvmb ich den ſchuldbrieff von den ſtetten han, das ſollich gelt mir geburet vnd werden ſol für mein erbe vnd gerechtikeyt der ſtatt Winſperg, das ich darvmb vnd auch ſolliche brieue, die ich darvmbe erworbn vnd erlangt han von euwern koniglichen gnaden des heiligen richs hoffegericht, meinen gnedigen hren, den kurfürſten vnd andern geiſtlichen vnd werntlichen heimlichen vnd offenlichen gerichten, darvmb ubergeben vnd ligen laßen han got dem hern zu lobe, euwern koniglichen gnaden zu eren vnd der gemeinen kriſtenheyt zu nücze, den enkane noch mage ich zumale nicht ubergeben noch ledig gemachen, die werden dan vor von mir beczalte nach irer ſchuldbrieff ußweyſunge vnd innhaltunge, dy ſy darvmb haben, wan des geltes mere iſt das von dem gelte bezalet ſol werden, dy dan mir ir bar gelt alſo gelyhen haben, wan der dryſſig tuſend guldin ſin, als das in der warheyt leyder an ime ſelber ware vnd offenbare iſt vnd ſolte ich darvmb ſterben oder rümig[1]) werden, ſo vermage ich ſollich ſchuldbrieff one das gelt niht geledigen. So enkane ich auch der ſunſt nit vß noch vffbringen, als euwer konigliche gnade vnd meyngliche wol verſteen mage, das ein ſollich gelt einem fürſten in vnßern landen, der es von ime ſelber nicht hette, vffzubringen ſwer genugk wurde, er müſte dannach ſin floße, lande vnd lute darvmb verſezen vnd verkümern. So mage auch euwere konigliche gnade vnd meynglichn, wer das hornt weyß vnd vernympt, wol verſteen, ſolte ich mein erbe vnd gerechtigkeyt vnd auch meinen großen koſten vnd ſchaden, den ich daruff geleyt, vnd des genomen mangeln vnd ubergeben han vnd ſolte mir darfür nicht werden, als beteydingt iſt vnd mir mein erbe vnd gerechtikeyt, daz ich erworben, erlangt vnd ervolget han, wol lieber wer dan ein ſolliche ſume geltes, wann es doch ein clein gelt iſt gegen dem zu achten, das ich darvmb ubergeben han, als das euwer konigliche gnade vnd meyngliche wol verſteen mage, vnd mich hette auch an recht wol benuget, eer es zu der richtunge kame vnd ich erbote mich auch des zu recht vnd üßtragk zu komen für euwer konigliche gnade vnd mein gnedigen heren die kurfürſten, wolte aber yemand bedüncken das ich ſollich gebote darvmb tetde, das euwer konigliche vnd ire gnade langſame zuſamen kemen, ſo wolte ich es zu recht vnd yßtragk komen für euwere konigliche gnade alleyne vnd euwer gnaden vnd des heiligen richs hoffgericht, von dem ſollich ſache vnd ervolgunge auch herkomen warend, do daz nit geſin mohte vnd do mein gnedigen heren, die kurfurſten vnd die iren von iren wegen ſo treffenlichen an mich komen vnd mich ſo faſte vnd ſo heffticlichen ermanten vnd böten von euwer koniglichen gnaden vnd ire ſelbs wegen, das ich die ſachen richten ließe, alſo ſahe ich vnd han in den ſachen genczlichen angeſehen got den hern vnd euwer konigliche gnade, die criſtenheyt vnd mein gnedigen heren der kurfurſten ernſtliche begerunge vnd ich lyeſſe die ſachen alſo richten mit meinem großen ſchaden vnd ubergebunge meines erbes gerechtikeyt vnd großen koſten vnd ſchades, den ich daruff gelegt habe. Gnediger lieber here, mir iſt auch nehſt euwer koniglichen gnaden fürgebot durch des edlen hern Erkingerß[2]) heren zu Swarzenberg etc. dyener geantwurt worden, daz ich mich vff ſantd Gallen tag ſchierſt kunfftig perſonlich in euwern koniglichen hoff für euwer konigliche gnade ſtellen ſolle, das ſelbe fürgebot auch vnder andern worten inne haltend iſt, wy ich uber euwer konigliche gnade geſchriffte vnd gebote ein richtunge mit den richſtetten angefangen habe, bite ich euwer konigliche gnade zu wiſſen, das mir vor ſollicher richtunge kein euwer gnaden ſchrifft noch verbote von der ſachen nye zukomen noch geantwurt worden iſt, ſo ſolte mich euwer konigliche gnade als euwern willigen, vnterdenigen dyener in den ſachen gehorſamlichen funden haben. Gnediger lieber here, alſo bite ich euwer konigliche gnade, anzuſehen mein getreuwe willige dinſte, die ich euwern koniglichen gnaden offt getan han vnd hinfür williclichen vnd getrewlichen gern tün ſol vnd wil, vnd das doch auch noch bißhere von euwern koniglichn gnaden nye gehoret iſt worden, das euwer konigliche gnade keinen menſchen, der da gnade an euwer konigliche gnade demüticlichen ſüchen vnd bitend geweſt iſt, nye verſaget habt, was wolt mich dann euwer konigliche gnade zyhen vnd engelten

[1]) Das Land räumen müſſen. Landräumig, des Landes verwieſen cf. Schmeller.
[2]) von Saunsheim.

laßen vnd von mir begerend, daz ich doch in keinen wegk nicht vermage zuwege bringen vnd ſolte ich darvmb ſterben vnd vertryben werden, dannach ſo müſte ich darzu trewloſe vnd erloſe werden, wan ich ſolliche ſchulde nit zu bezalen hette noch vermoht zu bezalen one ſollich dryſſig tußend guldin, mir were dan mein erbe vnd gerechtikeyt, das ich darvmb vbergeben han, zu meinen handen beliben vnd daz ich daz inne hette nach ſolliche brieue lute vnd vßweyſſunge, die ich dan darvmb erworben, erlangt vnd eruolget vnd darvmb vbergeben han als dan vorgeſchriben ſtet. Das alles wolle euwer koniglichn gnade anſehen vnd gnediclichen bedencken vnd zu herczen nemen, wan ich doch ein gancz vnzweyfenlich getrauwn zu euwern koniglichen gnaden han, das euwer gnade mein großes verderben vnd ereloſewerden nit gerne horet noch ſehe, daz ſol vnd wil ich vnderteniglichen vnd mit ganzen treuwn vmb dieſelbe euwer konigliche gnade williclichen verdinen vnd ich bite hiervff vnderteniclichn mit demütigem fliße euwer gnedige verſchribn antwurt. Allergnedigſter here, ſo iſt mich auch zu ſollicher kranckheyt, dye mich zu Preſpurg bey euwern koniglichen gnade anſtyeße, ſolliche ſwere kranckheyt meines leybes vnd gelyder angefallen, das ich zumale nyrgend gegeen geſteen gerytten oder gefaren kane noch mage in dehein wyſe, als das leyder küntlichen vnd wyſſenlichen iſt, anders ich were zu euwer koniglichen gnaden als zu meinem rechten vnd gnedigſten heren billichen vnd gerne in ganzer gehorßamkeyt komen. Hervmb ſo bite ich euwer konigliche gnade dinſtlichen mit demütigem fliße, mir das zu diſem mole nit ungnediclichen zuuermercken; dieſelbe euwer konigliche gnade gebyete zu mir alle zyt als zu euweren willigen gehorſamen dyener. Geben vff den nehſten ſamßtag vor ſand dionyſius tag anno dni M°g CCCC° XXIX°.

Conrat her zu Weinſperg etc.

**27. König Sigmunds Gebot an alle Reichsſtände, Konraden in ſeiner Sache gegen die Städte keinen Beiſtand zu leiſten.** Preßburg. 23. Dez. 1429.

Wir Sigmund von gotes genaden Romiſcher kunig zu allen zeiten merer des Reichs vnd zu Hungern, zu Beheim, Dalmacien, Croacien etc. künig, embieten allen vnd iglichen fürſten, geiſtlichen, vnd werntlichen, grauen, fryen herren, rittern, knechten, burgermeiſtern, reten vnd gemeinden aller vnd iglicher ſtet, merckt vnd dorffern vnd ſuſt allen anderen vnſern vnd des heilgen reichs undertanen, vnd getruen der myt dieſem brieff ermanet wirdet, vnſer gnad vnd alles gute, Wir tzweyfeln nicht euch ſy woll wiſſentlich, wann es nu vberall landkundlich iſt von der vnbillichen vnredelichen geſchicht, wegen als der von Wynſperg an vnſern vnd des heilgen reichs ſteten vnd yhren getruen burgeren vnd kouffleuten begangen, vnd ſy in gutem gleit vnd vngewarnter Ding vffgehoben hot, vnd wie darnach vber vnſer ſchriben, das wir demſelben von Winſperg taten, er myt den ſteten eyne richtung getroffen vnd angangen hat, on vnßere gunſt willen vnd wißen dorzu dich vnſer ſtet durch ire gefangene burger, als wir horen genotet vnd bracht, wurden ſolich richtung vſzunehmen, vnd wie wir auch dornach nach iren vnd vns ſolich geſchicht voſt zu hertzen gyeng vnd noch geet, denſelben von Winſperg zu eynem vnd darnach zum andernmall für vns lueden in aller eide der er vns von rates lehenſchafft amptes vnd geſelſchafft wegen pflichtig iſt ermanten vnd in vederweiſten vns in den ſachen nach gelimpfen zu volgen, wann wir hofften wir wolten die ſachen zu gutem ende gebracht haben, des er vns aber nyet volgen wolte, vnd ouch der andern vnſere ladung nit nachquame ſunder ſich darynne vngehoirſame beweiſte, vnd als wir dann das gelt des ſich die egenanten vnſer ſtet dem vorgenanten von Winſperg zu geben verſchriben haben, bey denſelben ſteten verboten, verhafftet vnd ouch dem obgenanten von Wynſperg etwa dick geſchriben vnd geboten haben, vnd ſunderlich in vnſern latbrieuen das er ſich ſolichs gelig nit anemen ſolte, als lang biß die ſach mit recht vßgetragen wurde. Alſo iſt vns fürkomen wie derſelbe von Winſperg vber ſolich vnſer verbieten vnd verhoffen, dasſelb gelt von vnßern ſteten zu vordern vnderſte vnd ſich ouch bewerbe myt leuten vnd hilffe, ob ſy vnſer gebott hielten vnd ſolich gelt zu geben vergehen wurden; das er ſy dann meynet zu bekriegen, das vns doch zumall vnbillich vnd fremde nymet nach dem vnd ſich woll getzimet hat, das er doch ein vßtrag des rechten da myt erpeitet hat. Nu hoben wir vnſern vnd des reichs kurfürſten, fürſten vnd herren alhie darvmb rates gefragt, die vns geraten haben das wir den ſachen alſo myt recht nachgaen ſollen, das wir auch alſo zu tun vnd gen dem vorgenanten von Winſperg zu volfuren meynen myt rechte vnd als ſich das geburet vnd haben ouch dasſelb gelt aber von nuwes daruff verboten; dorvmb begeren wir von euch allen vnd euwer iglichen, ermanen euch vnd gebieten euch von Romiſcher kuniglicher macht erntzlich vnd veſtichlich myt dieſem brieff, wer ſach, das der vorgen' von Winſperg des rechten nit meynt vſzuwarten, ſunder villicht vnderſtund dasſelb verboten gelt von vnßern ſteten zu vordern, oder ſy darvmb zu bekriegen, das ir im dann kein hilff ſtewr noch fürderung dorynne tut weder vns vnd vnſer gebott, ſunder durch vnßern willen den egen' vnſern ſteten helffel vnd fürderlich ſyt

wann ſy das von euch begeren werden, da myt ſy vnſer gebott deſterbaß gehalten mogen vnd tut darynne nit anders, doran tut ewer iglicher vns vnd dem reiche ſunderlich dinſte vnd wolgeuallen, wann wer dawider tat dadurch groißlich in vnſer vnd des reichs ſwere vngnad. Geben zu Preſpurg am frytag vor dem heiligen wiehnacht tag, vnßr reiche des hungeriſchen etc. in dem plüj des Romiſchen in dem etc. vnd des Bohemiſchen in dem zehenden iaren.

Ad mandatum dei regis
Kaſpar Nigk.

**28. Konrads Schreiben an die Reichsſtände in derſelben Sache 7. März 1430.**

Allen fürſten, geiſtlichn vnd werntlichn, grauen, fryen hren, ritter vnd knechte, burgermeiſtern, retn vnd allen gemeinden den dieſer brieff fürkomet, enbietn wir Conrat here zu Winſperg des heilign romiſchn reichserbkamrer vnſer vndertenig, willig fruntlich dinſt vnd grus. Hochwirdigen, erwirdigen, durchluchtigen, hochgebornen, wolgebornen, edeln, geſtrengen, veſtn, erbern, erſamen vnd wyſen. Wir tun uch zu wiſſen das vns ein abſchrifft eines briffs geſant iſt wordn als etlich von des reichs ſtetn einen briff von dem allerdurchluchtigſte furſten vnd hern her Sigmund Romiſchen zu Ungern vnd zu Behem etc. kunig vnſerm gnedign hern erworben, vnd den dem edeln hn Jacob Truchßeße zu Walpurg des reich landvogt zu Swabn bracht ſolln habn, das er den von vns vnd vber vns verkunden ſolle, ſolch abſchrifft vns geſant als don derſelbe vorgemelte briff ſten ſol, die hebet ſich alſo an: Wir Sigmund etc.

(Folgt die vollſtändige Einrükung des Gebotsbriefs).

Alſo bieten wir allermenglich zu wiſſen, den diſer briff fürkompt, als vnſers hern des konigs gnade von vnredlicher anbringung vnd vnderwyſung als wir nit zwyfeln vnderwyſet ſy worden ſolchen ſinen gnadn briff als die vorgeſchribn abſchrifft innheltet gegeben hat vnd darinne dan ſie gnade ſchreib, wie das wiſſenlich vnd lantdkundig ſie ſolle, das wir des reichs ſtete ir burger vnd kaufflute in gutem geleite vnd vngewarnter Dinge vffgehabn ſulln haben etc., alſo iſt wol wiſſentlichen vnd offenbar, wie vnd in welcher maße wir der ſache vrhab von ſinen kunglichen gnaden vnſn gnedign hren den kurfürſten das erſte vnd darnach an ſin kunglichn gnadn vnd des heilign reichs hoffgericht vnd des herzogtums zu Franken lantgericht erworbn, erlanget vnd zu tage gehandelt habn, vnd das weder von des reichs ſteten noch ſuſt nymand anders dehein geleit weder an vns noch an vnſer amptlute nie gefordert iſt, noch gegeben iſt worden, vnd iſt auch lantkundig vnd offenbar, das wir vor der geſchicht lanzeit vnd des malles Sunßhein mit vogtie, gerichtn, zolln vnd geleite inne gehabt habn, vnd auch noch alſo inhabn, vnd als ſin kunglich gnade auch ſchreibt, das wir vber ſiner gnadn ſchribn vnd verbitn, mit den ſtetn ein richtung getroffen, vnd angegangen ſie an ſiner gnaden gunſt willen vnd wiſſen etc., alſo hattn wir vnſer erber treffenlichn botſchafft von der ſache wegen zu ſinen kunglichn gnadn getan vnd das vns weder von ſinen kunglichn gnadn noch den vnſern, die wir alſo zu ſinen gnaden geſant hatden vor der richtung nie geſchrifft noch botſchafft warde, und wir verzugen die richtung etwie langzeit, das wir alles in hoffnung waren, vns ſolt von ſinen gnaden botſchafft komen ſin, wan wir vns gern nach ſinen gnaden in den ſachen gericht vnd gehaltn hettn, als wol offenbar iſt, das wir in ſiner gnaden dinſt vnd willn ſeit der Zeit, das wir zu ſinen gnaden komen ſin, vns gefliſſen haben zu haltn, zu dinen nach ſinen willn, ſo wir dan ymer beſt konntn oder mochtn, vnd do vns in ſo langer Zeit nit botſchafft kame, vnd do wir ſo hoh vnd ſo tieff von vnſn gnedign hern den kurfürſten vnd iren retn von iren wegen von der kriſtenheyt vnd vnſers hern des kungs gnadn wegen gebetden vnd ermant wurden, die ſachen laßen zu richtn, do verfolgte wir der richtung alſo, vnd meintn ſunder gen ſin kunglichn gnaden damit Dank verdienet zu haben, vnd beſunder die wiln vnſer gnedign hern die kurforſtn, die des heiligen reichs nehſte vnd oberſten gelider ſin die richtung getan vnd gemacht habn, die wiln ſin kunglich gnade nit zu duzſchen landen was, vnd die richtung die iſt auch alſo geſchehen zu der Zeit mit vnſer beyder partie wiſſen und willen vnd ire gnade die haben die auch mit vns beyden partien verſigelt, die eins ſolche vnd großern nach vnſm verſten billichen macht haben ſollen, vnd wir wuſten zu den zeiten nit das es wider ſin kunglich gnade ſin ſolt, wir woltn es anders vngern getan haben. Nu haben wir die richtung gelobt, vnd vns von beyden partien gar hoh verſchriben, die alſo zu halten vnd dem nach zu gen als dan der richtungsbriff innhelt das wir billich haltn vnd auch hatte, wolln als ferre vns libe vnd gut gereiche mag. Vnd als ſin kunglich gnade auch ſchreib, das wir die ſtete durch ir gefangen burger als ſie gnade horn genott vnd bracht haben zu ſolcher richtung etc., alſo iſt offenbar vnd wiſſenlichen das wir ſolch gefangen weder inn turme, noch in plocher nie gelegten, ſunder den gutlichen tetden vnd das wir auch dieſelben vnd das gute, das wir zu Sünßhein vffgehalten hetden darvmb ußgaben das die ſache zu tagen vnd zuuerhorung kome vnd das wir auch vor der richtung vor vnſn gnedige hern den

kurfürſten vnd andere etc. Die vff dem tag zu Heidelberg waren, das reht gaben vnuerdinget für ſie kunglich gnade vnd vnſern gnedigen hern die kurfürſten, oder ob yemand bedencken wolt das wir das darvmb tetden durch lengerung vnd verzihens willn ſo woltn wir in ſolcher maße fur ſin kunglich gnade allein vnd ſiner gnaden hoffgericht zu recht komen das menglichen wol wiſſen vnd verſten mag woltn wir nach gut geſtanden ſin vnd die ſtete getrungen haben ſo hattn wir das vffgehaltn, gute behaltn vnd die gefangen geſchezt die vns doch vaſt meer gegeben hattn, dan die dryßigtuſend gulden vnd die ſtete dan noch darzu dar durch meer getrungen habn, dan oft hettn wir nit angeſehen die kriſtenheit vnſers hern des kungs gnade vnd vnſer hern der kurfürſtn gnade hohe vnd tieff ermanung als dan vorgeſchribn ſtet, das wir genzlichen, alſo anſahen vnd ließen die richtung durchgen. Alſo wart beteydingt das vns die ſtete ſolch gelt für vnſer recht vetterlich erbe vnd auch für die gerechtikeyt ſowir geworben vnd erfolget hattn vffer vnſer handen vnd darvmb vbergeben muſten vnd ubergeben haben, das vns doch vil liber were geweſen vnd auch noch were ſollich vnſer vetterlich erbe vnd das wir von vnſerm vorgenanten gnedigen hern dem kunig vnd kurfürſten vnd auch mit vrteil vnd mit recht erlangt erfolget vnd erworben hattn, wan die dryſſigtuſend gulden, daran doch menglich wol verſten mag wie die ſachen an in ſelbs ſin, vnd wie wir die ſachen gehandelt han etc. Vnd als ſin kunglich gnade auch ſchreibt, das vns ſin gnade zu einen, vnd darnach zu dem andern male für ſin gnade geladn vns aller eide die wir ſinen gnaden von rates lehenſchafft amptes vnd geſelſchafft wegen pflichtig ſein ermanet vnd vns vnderweyſet in den ſachn nach glimpff zu folgen, ſo hofft ſie gnade die ſachn zu guten ende bracht habn, des wir ſinen gnaden nit volgen wolten, vnd wir der andern ſiner gnaden ladung nit nachkomen ſolln ſin ſunder vns vngehorſamklich darinne beweyſet etc. Alſo mag menglich wol verſten nach dem die richtung zugangen vnd geſchehen iſt, mit vnſer beyder partie wiſſen vnd willn vnd mit frier willkurn vnbezwungenliche die gelobt vnd vns verſchribn habn die zu haltn, das wir dem billich nachgangen ſin vnd geen, wan ſolch ſache großer vnd kleiner offt in dem reich geruht ſin worden in abweßen eines Romiſchen keißers oder kungs, ſolten die iren gangk nit haben vnd darvmb abgen vnd nit krefftig ſin, ſo were doch das vorher nie gehort wordn vnd were wol verſehen, lichen das wenig richtung in dem reich beliben mochte, ſunder viel verats allen duczſchen, landen Dauon entſten mocht vnd das wir von ſolcher eide wegen als ſin gnade ſchreibt nicht ſchuldig ſin oder vns gebirte zu brechen die richtung ſunder dem billichen nachgen als wir gelobt vnd vns verſchribn habn vnd das wir auch daran gar nichz damit wider vnſer eide getan haben das wir vffer der richtung nit gen vnd das wir ſinen kunglichen gnade den richtungs vnd den ſchuldbriff nit ußer der hant ubergebn woltn als dann ſin gnade das zu bund on vns muten vnd begern was vnd wir auch alßbalde ſinen gnadn ſogen ließen das wir in der richtung nit allein, ſunder vnſer heren vnd frunde die vns in den ſachen geraten vnd beholffen weren geweſt begriffen weren, vnd das der merteil durch ſin gnadn gebott vnd ſchrifft vns geholffen hetden, darzu ſo mochtn wir den ſchuldbriff vnſer ſigel vnd briff die wir vnſern ſchuldenern für vnſer ſchuld inngegebn hettn on das gelt vnd on iren willen nicht ubergebn vnd wolt ſin gnade vns gonnen heim zu reitn vnd vns in den ſachen erfaren laßen, ſo woltn wir ſinen gnaden ein antwort darvmb wiſſen laßen. Alſo gonnt vns ſin gnade anheim zu reitn vnd da wir vns alß erfuren, da gabn wir ſiner gnaden ein beſchriben antwort vnd ſchickten auch desſelben briffs abſchrifft vnſn gnedigen hern den kurfürſtn andern fürſtn, vnd auch ſuſt vnſern guten Frunden die by ſinen kunglichen gnadn yecz zu Preſpurg geweſt ſin, vff das das man doch weſt vnd erkennen mocht die gelegenheit der ſachen vnd was wir vns gen ſinen gnaden alſo erbiete weren, vnd wir ſchickten auch vnſer erber botſchafft mit ganzer voller macht gen Preſpurg vns in dem rechten zuuerantwortn wan wir von kranckheit wegen vnſers libes ſelber nicht hin abkomen mochten als das alles vffenbar vnd ware iſt vnd auch mit der wahrheyt wol erwyſen mogen, wie wol wir von des ſelbe furgebotes wegen als das ſtund vnd vns geantwort worde nit ſchuldig weren geweſt zu antworten, ſo wolten wir vns doch gehorſamklich bewyſen vnd finden laßen als ein getruwer williger diner gen ſinem herren. Vnd auch als ſin kungliche gnade ſchribt wie er vns etwydick geſchribn vnd gebetn habe ſolch gelt nit zu nemen als lang bis das mit recht vßgetragen wurde etc. vnd wie ſinen gnaden fürkomen ſey das wir ſolch gelt von den ſteten fordern vnd vns bewerben vmb hilff vnd meynen ſie zu bekriegen wu ſie vns nit bezaln etc., alſo iſt offenbar vnd wiſſenlichen das wir vnſers hern des kungs gnaden nit lenger verſprochen haben das gelt nit zu fordern noch darvmb zu manen dan bis vff ſant Martins tag nehſt vergangen das wir auch alſo getan vnd gehaltn haben, wie wol es vns vaſt ſwer verdurplich vnd vnbekemlich waſe vnd iſt vns auch ſeit der Zeyt keinerley verbott von ſinen kunglichen gnaden dauon nyn geſchehen; doch das wir aber gern ſwigen vnd vngemant ließen ſo wolten die nit ſwygen den wir ſchuldig ſin, die vnſer vnd der ſtete briff vnd ſigel in irer gewalt habn die wir von dannen nicht bringen mogen noch konnen on das gelt das

menglich wol verſten mag. So habn wir auch nye nyeman gebetn vns zu helffen die ſtete zu bekrigen bußen (sic) vnſern briffen, ſo begeren wir auch vßer vnſer richtungs vnd ſchuldbriffen die wir von der ſteten habn nicht zu gen, ſunderlich die getruwlich zu haltn vnd den auch nachzugen vnd vns vngern in keine ſachn rechtloße findn woltn laßen, wu wir vns des verſtünden. Nu mag doch ein iglicher vernunfftig menſche wol verſten ſolten wir vnſer recht vetterlich erbe vnd auch gerechtikeit als wir darvmb vnd daruber erworben, erlanget vnd erfolget hettn ubergeben habn vnd des mangeln vnd ſolt vns dafur nit werdn als dann berett beteydingt vnd gar hoch verſchribn iſt, das es doch ein vngehort vnd vnmuglich ſach were vnd wir zwiffeln gar nit hett man vnſers hern des kungs gnade der ſache die warheit vnd den rechten grunt berichtet, ſin kunglich gnade die hette ſolchen briff nit gegeben uber vns. Darvmb ſo bitn wir uch alle vnd iglich beſunder dinſtlich vnd fleißiglich, ſolchs in der warheit von vns zu wiſſen als wir vorgeſchribn habn laßen, nit zu ſtraffen vnſers hern des kungs gnade ſunder die, die ſinen gnaden das alſo anbrocht vnd den briff vnmuglichn alſo erworben, vnd den dem vorgenanten hern Jacob Truchſeßen geantwort habn, vnd das ir vns alſo daruff verantworten wollend, wu ir das rede horet vnd nit allein vns in den ſachen anſehent, ſunder ein iglicher ſich ſelbs, dan was vns hute were, das mochte hernach einen andern auch geſchehen vnd zu handen gen, vnd das ir daran ſin helffen vnd ratn, vnſers hern des kungs gnade dinſtlichn fur vns zu bitn ſinen zorn vnd ſin vngenade gen vns abzulaßen vnd abzuwenden, wan wir alle vnſer tage vnßer ganz gut getrwen ye vnd ye in den vnd andere ſachn zu ſinen gnaden gehabt vnd geſent haben vnd das ir auch die ſtete vnderwyſen wolte das ſie vns tun haltn vnd vollenfuren, als ſie ſich gen vns mit guten truwen vnd rechter warheit verſchribn vnd das ſigel vnd briff von in habn vnd die hochwirdign durchluchtigen fürſten vnd hern hern Conrats des heiligen ſtuls zu Meinz ergbiſchoff etc. vnd herzog in Beyrn vnßer gnedige libe herren mit inne verſigelt habn, da gar clare inne geſchribn ſtet vnd begriffen iſt was ein teil dem andern tun hattn vnd vollen, furen ſole; vnd vmb alle die die das alß tun vmb den oder die wollen wir es willigliche vnd fruntlichn verdien vnd verſchulden. Gebn vnder vnſerm uffgedrucktem inſigel uff dinſtag nach dem ſuntag invocauit anno dni m°CCCC° triceſimo.

### 29. Vorſtellung Konrads an König Sigmund wegen des mit den Städten abgeſchloſſenen Vergleichs.

13. März 1430.

Allerdurchluchtigeſter kunig, min vndertenig ſchuldig dinſt uwern kunglichn gnadn mit willn zu allen zeitn bereit. Gnediger lieber herre. Ich bit uwer kunglich gnade zu wiſſen wie das mir ein abſchrifft eins briffs geſant iſt worden als uwer gnade dem edeln hn Jacoben Truchſeße zu Walpurg uwer gnaden lantvogt zu Swaben by der ſtete erber boten geſant vnd damit geſchriben den vber mich zu verkünden, nu halt ich uwer kunglich gnade ſo frume vnd ſo gerecht, das uwer gnade vber mich noch ſuſt niemand anders keinen ſolchen brief nit ſchriben noch verkunden hieße noch ließe, were das an uwer kunglich gnade nit bracht vnd eins ſolchen vnderwyſet worden. Nu zwienel ich gar nit an uwern kunglichn gnaden, das uwer gnade von den die das alſo vnmuglichen getan haben, ein wolgefallen von in ſy wie wol uwer kunglich gnade einen iglichen muß reden vnd fur bringen laßen, als dan ym oder inne zu ſynne iſt, vnd vff das ſo hon ich mynen briff geſant an alle die ende, do mich beducht da uwer gnaden briff alſo uber mich geleſen vnd verkundt moht werden, darinne ich mich verantwort nach myner notdorfft als ich dann nit zwyfel uwer kunglich gnade verſte wol das mir das ein große notdorfft iſt, nit gegen uwern gnaden noch dieſelben uwer gnade in keinen wegk damit zu ſtraffen oder zu widerwertikeit, ſunder zuuerſten vnd zu mercken, das mir vngutlichen geſchicht von dem oder den, die ein ſolch von mir doch vnbillichen an uwer kunglich gnade gebrocht vnd gemacht habn, vnd ich ſende auch hiemit uwern kunglichen gnaden ein abſchrifft desſelbn myns briffs als ich geſchribn han vnd mich darinne verantworte. Vnd ich bitte dieſelbn uwer kunglich gnade vnderteniglichen mit demutigem fleiße mir das zu gute vnd nit zu argk zu merken, ſunder uwer kunglichn gnaden vngenade von mir zu kern vnd ſich gnediglichn gen mir bewyſen vnd alſo anſehen, vnd gnediglichn bedencken wollent mein große lang willig vnd nuczliche dinſte die ich uwern kunglichn gnaden willigliehn getan, vnd auch weder lip noch gute darinne geſpart han, dan ich durch ſolch uwer vngnade die mir gegen uwern gnaden gemacht iſt worden, vnd wirdet doch vnbillichen von den beſten ſloßen vnd gutern an den nuzungen die ich gehabt han komen bin, alſo das ich nu leider meer gar wenig mee behalten han, darvmb ich dan auch volle kumen muße wil mir anders uwer gnade nit gnedig ſin, do durch doch uwer gnade vnd das heilige reiche einen willig vnd getruwen Diener vertrieben vnd verlieſen wirdet, als ſich das in der warheit erfinden ſol in künfftigen zeitn, dan eer ich erlaße vnd truwlaße ſie vnd werden wolt ſo wer mir doch vil liber ich rümet alles das myn oder das ich tod wer. So han ich doch das vmb vwer kunglich gnaden perſone nie verdienet noch verſchult, weder mit worte noch mit

werken vnd auch vngern verſchulden wolte wu ich mich des verſtunde, wan ich doch vorher nie gehort han, das uwer gnade keinen menſchn das ſo große ye wider uwer gnade getetde, gnade verſagt habent der das demutlichn an uwer gnade ſuchen vnd bittend iſt geweſen, wolte dan uwer gnade das an mir vßlaßen gen das hett ich doch ye nit verdienet noch verſchult, das getruw ich ye uwern kunglichen gnade nit, dan ſolte ich ye darvmb vertribn vnd landrumig werden, ſo vermocht ich die ſchultbriff on das gelt als ich mynen ſchuldigern ſchuldig bin, die der ſtete vnd myn briff in irer gewalt haben, nit herußbringen noch geledigen on daz gelt, als das uwer kunglich gnade vnd menglichn wol verſten mag, vnd ſo ich ſchon rumig vnd vertriben wurde dannoch hetten die ſtete irer briff vnd ſigel nit wider, ſo wer auch die ſchuld damit nit betzalt, wolten ſie denn frume lute heiſſen vnd ſin ſo geburt inne doch das hauptgute vnd ſchadn zu bezaln, vnd wer ich ſchon tod, ſo wurde die ſchulde meer vnd treffenlicher gefordert dan von mir. Mein allergnedigiſter here, das wol uwer gnade alles wißlichn vnd gnediglichn anſehen vnd bedencken, des bin ich dinſtlich vnd demutlichn durch gotes vnd myner dinſt willen uwer kunglich gnade fleißlichn bittend, vnd es verlauffe ſich dan noch anders ſo ſol uwer kunglich gnade myn ganz macht habn zu allem gleichem vnd billichen rechten gen den ſteten als ſich das geburt. Geben am montag nehſt nach ſant gregorien tag anno etc. XXX$^{mo}$.

**30. Mahnungsſchreiben Konrads an die Städte wegen Vertragserfüllung.** 1. Aug. 1430.

Burgermeiſter vnd rete der ſtetde Coſtentz, Augspurg, Vlme, Eßlingen vnd die andern die deane ſich grin vns Conrat here zu Winßperg des heiligen Romiſchen reichs erbkamerer in dem richtunges- vnd ſchuldebrieff verſchriebn haben vnd begriffen ſin. Als wir Conratt yecz genant vch zum dickern male geſchriebn habn in der gemeinde darzu auch inſunderheitt üch allen die dane die ſache der bezalunge anrüret gutlichen gebetten auch hoch hermanet vns die beczalunge der drißig tuſent gldn zü tünde nach außwiſünge des richtungs vnd des ſchuldbrieffs, vnd haben darzu gebetten vnd geſchriebn vnßr gnedigen herren die kurfürſten andere fürſten geiſtliche vnd werntliche, grauen, herren ritter, knechte vnd auch ſtetde euch zu biten vnd zu vnderwiſen vnd ſolliches außzurichten zu tünde. Vnd wie wol wir das gütlichn vnd früntlichn erſucht vnd gefordert habn auch haben laßen forderen erſuchen vnd bieten vnd darzu euch geſchriebn vnd auch zu dem hochſten hermanet haben als hoch als wir euch üwe fromkeit vnd guten glaubens wegen hermanen ſolten kontn oder mochtn, ſo hat vns das doch bießher noch nit mogen helffen das vns ſolliche beczalunge nach außwiſunge vnſer brieffe gedihen vnd geſchehen mogn, vnd habent doch inne vnßr rechte vetterlich erbe gerechtickeitt vnd anders das wir in der richtunge vbergeben haben vnd auch vbergeben müſten vnd wollent vns doch nit bezaln vnd dafür geben als beteydingt vnd die brieff die wir darvmb von euch habn inne halten, daran menclichen wol verſteen magn wie vnrechte vnd vngütlichen vns von euch geſchehen iſt vnd geſchicht. Vnd ir habent vns yeczunt einen brieff geſchriebn mit fiel worten begriffen des datum ſteet vff ſant Peters vnd ſant Pauls der zweyer heiligen zwolff botten tag, zu dem erſten als ir ſchribent wie wir vns in vnßren ſchrifften viel glimpffs ſchepfen vnd euch vnglimpff machen wollen, vnd rüret fürter wo munt gegen munde vnd antwert gegen antwert geſchehe, das man dane ane allen zwifel wol mercken vnd verſteen würde, wer vnder vns vnd euch den merſten glimpff hett. Wir wolten faſte gerne das menclich weſte vnd auch beſünder üwr gemeinde vnßr beyder glimpffe vnd vngelimpff in den ſachen, ſo hofften wir vnd zweyfelten gar nichtz, das kein bidermann anders herkennen oder bedünken ſolt, wanne das ir vns uwr brieffe vnd ſigel, dye wir von euch habn billichen gehalten hettend vnd noch hieltend one intrag, als ir euch das dane zu tünde gar hoch gein vns verſchrieben habent. Ir ſchriebent vns auch, ir ſyt wol in dencke was in der richtunge begriffen, oder berett ſie vnd wir bedorffen der ſachen als vor der drißig tuſend gldn, wegen darynn in ſollichr maß nicht zyhen, wanne die richtünge brieffe an dem ende lüter beſagen vff den ſchuldebrieff etc. Vns iſt liep, das ir bekent, das die richtungsbrieff vff den ſchuldebrieff wyßt, dabie menclich wol verſtet vnd verſteen mag, dye wile die brieff vff einander wiſen vnd ſagen, das danne die brieff clerlichen außwiſen vnd inne halten, das ir euch vff uwr gut trüwe vnd recht warheitt gein vns verſchrieben habt zu halten vnd die bezalungn czu tünpe vff czyle vnd zyt als der richtungs vnd der ſchuldebrieffe inne halden die zyle danne vergangen ſint, das ir vns danne an beyden brieffen vnrecht vnd vngütlichen getan habent vnd noch tüend, das vns die nit follenezogen vnd gehalten ſint worden vnd noch werden, als die dane innehaltend vnd das der gebruch an euch vnd nit on vns iſt, wie wol ir doch ſchriebent ir habent die richtunge gehalten vnd wir ſollen ſehen wie wir ſie gehalten haben. Auch rüret ir fürter in üwerm brieffe, er hoffte, das das uwr ſchuldebrieff nindert beſage, das ir euch vff uwr gute trüwe vnd rechte warheitt verſchriebe habt zu beczalen, hoffen wir, habt ir die brieffe rechte geleſen vnd als ir doch ſelber ſchribt vnd auch bekenet in euwerm brieffe vns geſant, das die brieffe vff einander

wyſen, ir ſolte das clerlich darinne fünden habn, das es darinne ſtet vnd das wir darinne rechte geſchribn habn. Als ir auch darnach berüret von der drißig tüſend gldn, wegen das ir euch genczlich darczu hettend gerichte die bezalunge zu tünde vnd nach vnßr bottſchaft geſant zu vnßrm gnedigſten herren dem Romiſchen etc. konig vnd da die ſelbe ſache vnd zyle anders verkündiget haben, danne der ſchuldebrieff beſagt vnd die ſchülde ſie vnßr vnd üwr nit, das ir vns nit betzalt habt vnd gee zü von vnßrm ſchriebe vnd vnßr bottſchaft etc. als ir danne davon in üwerm brieff mit fiel ſchrifften berüret etc. vnd euch dadurch fiel glimpffs meynent zü züzyhen; alſo ſol ſich in der warheit herfinden, das wir vnßrs herrendes konigs gnade weder geſchriebn noch anbotn haben von keins anders zyles wegen, wann es an im ſelber iſt vnd das ſich auch in dert herfinden ſol, das wir wieder die richtünge oder den ſchuldebrieff ycht geſchriebn oder getan haben, das vns daran hindern ſolle danne als fiel als ir üch ſelber fürnempt euch ſelbiß einen glimpff damit zu ſchepfen, das wir doch hoffen, das es euch an euwerm glimpff keynen ſtaden bringen ſolle ſunder vnglimpff bringen, als das menclich wol verſteen mag, danne hettend ir vns beczalt nach vßwiſunge der brieffe, dye wir von euch haben vnd als ir vns das danne in üwr miſſiun auch zügeſchriebn hettend des wir auch alſo warten waren, nach dem ir vns zügeſchriebn hettend, wir hatten euch auch quitantz gegebn als ſich darvmb gebürt hette vnd iſt nye kein gebrüchn an vns geweſen in rynichen ſachen als ſich das clarn vnd lüter herfinden ſol vnd auch menclich wol verſteen mag, das ir vmbwege ſüchet vnd vns dadurch die beczalunge verczyhet vnd euch ein ſoliche clein gütt liebr, laßt ſie danne euwr truwe warheitt, ſigel vnd brieffe, dye wir von euch haben zu halten. Ir ſchriebend vns auch wie ir keinem uwern botten nie entpfohlen habent, ichtz in die richtügn zü tragen, als die danne byn dem obgenanten vnßren gnedigen heern dem konige geweſt ſie, vnd wie die uwern dahin geſant üch auch ſagen, das ſie das nicht getan haben vnd das ſich das in warheit numer erfinden möge; hoffen wir was wir geſchriebn haben, das wir darinne warn vnd rechte geſchriebn haben, als das clerlichen wol vßfündig ſol werden, wo das zuſprüchen kompt vnd wir waren ſolliches hochmütigen ſchribens, dye gerechtigkeit vnd die warheitt zu ſtraffen, billichen von eüch vertragen, jedoch ſo müßen wir das zu dem andern vnrechtn lyden, das ir vns tut als lange, biß ir euch eins beßern bedenckt. Auch als ir vns ſchribt, das ir nicht wiſſent, das wir euch vnßr erbe indert vbergebn haben vnd haben wir eynige brieff in der richtunge vbergeben, das ſie in der richtünge alß verlaßen vnd gerett worden; es iſt war, wir haben die brieffe vnd vnßr gerechtigkeit vbergeben mit willekür doch mit ſollichem vnderſcheytt, das vns der aüßſprüch vnd die brieffe, die wir von euch haben gehalten vnd follenfürt ſollen werden nach lute vnd ſage derſelben brieffe, des ir auch von frier willekür ingegangen ſint vnd euch des verſchribn habt zü tünde, vnd iſt auch vnßr meynungn noch nye geweſen vnd noch nit iſt das wir vnßr erbe gerechtigkeit vnd anders etc. vbergebn ſolten vnd aüch dabie verczyhen, das ir vns üwr brieffe vnd ſigel, ſo wir von eüch haben nit halten ſolt. Aüch als ir ſchribt von der brieffe wegen, dye dem edeln hern, Jacob Truchſeßen, geantwurt ſint fürter zu verkünden, das das durch euch nit geſchehen ſie vnd es ſolte mügelich ſin, das es ee von vns dan von euch mochte zugangen ſin etc. Es mag menclich verſten vnd mercken, das wir vngern ſelbs brieffe erwerben wolten oder auch herwerben laßen, dye wieder vns waren vnd euch bliben ſolliche vnglimpfflich wort billichen vber, danne menclichen wol verſteet, das ir vns vngütlichen daran tütt, danne ſich wol wiſſentlich herfinden ſol von wem dem Truchſeßen die brieff geantwurt vnd was im damit zu tün geſchriebn vnd von wem im entpfohlen iſt, was er damit tün ſolle. Vnd nemt euch alſo mancherley wege füer euch gelimpff zü ſchepfen vnd dadürch die beczahlunge zü verczyhen vnd nit zu halten die brieffe, dye wir von euch haben vnd eüch ſie verbotten, vns nit czü beczaln etc. laßend vnd verſteend die brieffe rechte, die wir von euch haben, ſo verſteet ir vnd menclich wol, das ir der aller keins für euch nemen ſoltent woltet ir anders uwern brieffen nachgeen, als ir euch danne gein vns zu tünde verſchribn habt, vnd das euch ſolliche üwr fürnemen mer vnglimpffs bracht danne glimpffs, danne in dem allem wol zu verſteen vnd zu merken iſt, was ir ſunſt gern tüt, da slaßent ir euch verbieten, was ir aber nit gern tüt da laßent ir euch vngehorſamclich finden, als das vns vnd mer leuten wol wiſſentlich iſt me danne an einem ſtücke, danne wie dem allem ſie wir bieten, fordern, begeren vnd ermanen üch mit dießem brieffe, ſo wir aller hohet ſollen konnen oder mogen, das ir noch anſehen wollet als ir üch vff uwr güte, truwe vnd rechte warheitt gein vns verſchriebn habt, als wir danne das brieffe vnd ſigel von euch haben vnd vns noch in kürcze vßrichtünge vnd beczalunge tünde nach außwiſünge des richtungs vnd des ſchuldbrieffs, dye wir von euch darüber haben vnd darinne nit meer frembder vmbwege ſüchen wollent, als ir danne bießher getan habent, danne wo ir vns das lenger verczygt, ſo wolten wir nit laßen, wir wolten das fürter noch mer allen criſtlichen konigen, fürſten, beide geiſtlich vnd werntlich vnd darczü grauen herren, ritter vnd knehten vnd auch den ſtetden ſchrieben, clagen vnd ſagen, wo wir

konnen oder mogen, das ir vns üwr brieffe vnd ſigel, trüwe vnd warheit nit halten wolt zu ſollicher clage vnd ob darczü getan würde nach innehaltdunge üwr brieffe, die wir von euch haben, ſo mogend doch ir ſelber vnd menclichen wol verſteen wer das horte vnd vereimpt, das die ſchulde uwr vnd nit vnßr iſt, wanne wir ſie viel liebr vberhaben wern wo ir vns anders halten tün vnd follenfüren wollet, nach dem ir euch gein vns zu tünde verſchriebn habt. Vwr verſchriebn antwert laßt vns wieder wiſſen bye dießem boten oder in den nechſten drien wochen nach dato dieß brieffes gein Güttenberg, ob ir vns beczalen halten tün vnd follenfüren wollet, des wir alß brieff vnd ſigel von euch haben, darnach wir vns vnßr gonner, fründe vnd die, dye ſachen mit vns antreffende vns wiſſen mogen zu richten. Geben vnder vnßrm vffgegrückten inſigel an dinſtag ad vnicula Petri anno dni millimo quadringenteſimo triceſimo.

(Schluß folgt.)

---

## Bericht über das Vereinsjahr 1884/85.

Wieder können wir von einer erfreulichen Zunahme der Zahl der Mitglieder des Vereins berichten, indem dieſelbe von 510 auf 545 geſtiegen iſt, ein Beweis, daß das Intereſſe am Verein ſich nicht nur auf der ſeitherigen Höhe hält, ſondern in immer weitere Kreiſe drängt.

Leider haben wir durch den Tod manches geſchätzte Mitglied verloren; vor allem iſt zu nennen unſer Ehrenpräſident, Se. Durchlaucht Fürſt Dr. Friedrich Karl zu Hohenlohe-Waldenburg (ſiehe Vierteljahrshefte VII, 304); ferner Präzeptor Eiſele, Major v. Fleiſchmann, Landgerichtsrat Höring, Buchhändler Staib in Hall, Pfarrer Klein in Michelfeld, Pfarrer Troll in Michelbach a. B., einer der wenigen, welche ſeit der Gründung des Vereins demſelben angehörten; Ephorus Dr. Mezger von Schönthal, Rektor Dr. Allgayer in Kocherthürn.

In der Geſchäftsleitung iſt die einzige Aenderung eingetreten, daß die Anwaltſchaft Mergentheim, welche Herr Stadtpfarrer Huzel abgab, von Herrn Umgeldskommiſſär Kauffmann in Mergentheim übernommen wurde.

Die Sitzung des Redaktionsausſchuſſes der Vierteljahrshefte fand am 24. Juni in Hall ſtatt: an derſelben nahmen von unſerem Verein teil die Herren Boſſert, Gaupp, Gößler Haßler. Ueber die daſelbſt gefaßten Beſchlüſſe ſiehe oben S. 170.

Die Jahresverſammlung wurde am 11. September in Mergentheim abgehalten und war trotz des abſcheulichen, regneriſchen und ſtürmiſchen Wetters ſehr zahlreich beſucht. Unter dem Vorſitz von Profeſſor Haßler, der zuerſt ein kurzes Bild von dem Leben im Verein gab, wurde der Vorſchlag des Redaktionsausſchuſſes betreffend die Herausgabe der Fontes rerum württembergicarum in den Vierteljahrsheften faſt einſtimmig angenommen; dann hielt Herr Oberamtmann Münſt von Backnang einen Vortrag über die Beziehungen Mergentheims zum Deutſchorden, ihm folgte Herr Pfarrer Hartmann von Naſſau mit fränkiſchen Sprichwörtern, Redensarten und Bauernregeln, und den Beſchluß machte Herr Pfarrer Boſſert mit einem Vortrag über die Nürnberger vor Haltenbergſtetten. So intereſſant der erſte und letzte Vortrag war durch die Beziehung auf die Feſtſtadt, durch gründliche Fachkenntnis, durch eingehende Quellenforſchung, ſo erntete doch der zweite Vortrag, der auch dem Laien am verſtändlichſten war, durch ſeine originelle, humoriſtiſche Behandlung den reichſten Beifall. Als Ort der nächſten Jahresverſammlung wurde Hall genannt. — Das gemeinſame Mittagsmahl im Gaſthof zum Hirſch nahm den gewöhnlichen Verlauf; nach demſelben wurden unter kundiger und liebenswürdiger Führung der Mergentheimer Herren die Sehenswürdigkeiten im Rathaus, Schloß und den Kirchen beſichtigt; den Beſchluß machte eine geſellige Unterhaltung in der Bierbrauerei von Degen, bei welcher noch mancher Toaſt und manches Lied eine Menge Teilnehmer bis in die ſpäte Nacht beiſammenhielt.

In den Monatsverſammlungen in Hall ſprachen an 7 Abenden die Herren: Regierungsbaumeiſter Beger über Geſchichte und architektoniſche Bedeutung des Heidelberger Schloſſes, Prof. Dr. Fehleiſen über Magiſter Bernhard Dieterlin, einen poetiſchen Weinsberger Helfer aus dem 17. Jahrhundert, und ſpäter über die Forſchungen von Direktor Haug in Mannheim und Profeſſor Mommſen in Berlin den Limes betreffend, Prof. Gaupp zweimal über deutſche Perſonennamen, Oberpräzeptor Geßler über eine Moſelreiſe mit Beziehung auf Auſonius und Venantius, Stadtpfarrer Gußmann von Sindringen über ſeine Forſchungen am Limes bei Sindringen, Lehrer Hähnlein über das Erziehungsweſen und die Elementarſchulen des Altertums, Prof. Haßler über eine auf den Bauernkrieg ſich beziehende Inſchrift am Neuen Bau in Hall, Dekan Schwarzkopf über die altgermaniſche Julfeier in ihrer Beziehung zum Weihnachtsfeſt, Reallehrer Weiffenbach über die reichsunmittelbaren Gebiete des ſchwäbiſchen und fränkiſchen Kreiſes im 18. Jahrhundert nach Homanns Atlas.

In der letzten Monatsverſammlung im Mai d. J. wurde der Ausſchuß des Lokalvereins neu gewählt: in denſelben kamen außer den ſchon auf der Künzelsauer Verſammlung gewählten Herren Haßler als Vorſtand, Gaupp als Sekretär und Bibliothekar und Fahr als Kaſſier folgende 9 Mitglieder: Konditor Schauffele, Reallehrer Weiffenbach, Prof. Bernhard, Stadtſchultheiß Wunderlich, Fabrikant Schnitzer, Prof. Dr. Fehleiſen, Staatsanwalt Schäfer, Oberreallehrer Eberle und Oberamtmann Huzel; als Erſatzmänner: Prof. Reik und Schreiner Hohbach.

An der Aufſicht über die Sammlungen des Vereins, welche wieder an den Sonntagen den Sommer über dem Publikum geöffnet waren, beteiligten ſich die Herren Bernhard, Eberle, Fahr, Fehleiſen, Gaupp, Hafner, Haßler, Kolb, Reik, Ruff, Schauffele, Weiffenbach.

Im Anſchluß an den Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Gußmann wurde am Pfingſtmontag, den 25. Mai, zur Beſichtigung des römiſchen Grenzwalls bei Sindringen von einer ſtattlichen Anzahl von Haller und Oehringer Mitgliedern des Vereins ein Ausflug gemacht. Erregte ſchon das wohl erhaltene Stück des Grenzwalles zwiſchen Weſternbach und Pfahlbach allgemeine Bewunderung, ſo ſtieg das Intereſſe noch bei dem Anblick der von Herrn Gußmann aufgedeckten römiſchen Wachtürme, des in Form eines S den Bergabhang bis zum Kocher ſich hinabziehenden Walles und der Schanze am Kocher. Ob die aus Steinen beſtehende Flußbarre eine wirkliche Furt oder ein bloßes Wehr geweſen, erlaubte das trübe Waſſer nicht zu erkennen. Nach dem Mittageſſen, das durch launige Toaſte und Gedichte gewürzt war, wurden in dem nahen Jagſthauſen die dortigen Schätze (Götz von Berlichingens eiſerne Hand, Bronzen und Hypokauſten) beſichtigt und nach kurzer Raſt in Sindringen der Rückweg eingeſchlagen und eine ebenſo vergnügte als belehrende und anregende Tour beendigt.

Der Verein ſtellte dem verdienſtvollen Forſchen des Herrn Stadtpfarrers Gußmann ſeine pekuniären Mittel zur Verfügung, die derſelbe aber nicht ſtark in Anſpruch nahm, da ihm indeſſen der Staat ſeine Unterſtützung gewährte. Ueber die Reſultate ſeiner Forſchungen ſiehe die beſondere Beilage des württembergiſchen Staatsanzeigers 1885 Nr. 8 und einen Aufſatz im nächſten Jahrgang der Vierteljahrshefte. Seine bisherigen Funde übergab Herr Gußmann der Vereinsſammlung, in welcher ſie als „Sindringer Funde“ vereinigt bleiben werden.

Die im letzten Jahresbericht erwähnte Hoffnung auf einen Staatsbeitrag iſt in Erfüllung gegangen; denn durch ein Schreiben Sr. Excellenz des Herrn Kultminiſters Dr. v. Sarwey vom 6. Juni d. J. wurde dem Verein mitgeteilt, daß „in dem Etat des Kultdepartements pro 1885/87 unter Kap. 96 Tit. 14 für unſern Verein ein Staatsbeitrag von 400 ℳ jährlich aufgenommen worden ſei, welcher die ſtändiſche Genehmigung erhalten habe“. Auch iſt anfangs Oktober d. J. der erſte Jahresbeitrag mit 400 ℳ ausbezahlt worden. Für dieſe Verwilligung ſei auch an dieſer Stelle der ehrerbietige Dank des Vereins hiemit ausgeſprochen. — Dieſer Staatsbeitrag in Verbindung mit etwa 400 ℳ Erſparniſſen, welche bei der durch die Herren Reallehrer Weiffenbach und Profeſſor Bernhard zu Anfang April 1885 geprüften Abrechnung des Vereins ſich ergaben, ermöglichte es uns, an die Herausgabe von Numer II der Neuen Folge von Württembergiſch Franken zu gehen; und wirklich ſind die erſten Exemplare derſelben, enthaltend „Die Stiftskirche zu Oehringen von Boger“ Ende Novembers verſendet worden. Dieſer Nummer II iſt auch eine Ueberſicht des Standes unſeres Vereins im Oktober 1885 beigegeben. Wohl reichen die Mittel dieſes Jahres nicht ganz für die Koſten des durch die Illuſtrationen etwas teuer gewordenen Werkes. Aber im nächſten Jahre werden wir ohne allen Zweifel dieſelben bezahlt haben.

Für unſere Bibliothek war der Raum im ſog. Pulverturm ſeit geraumer Zeit zu knapp geworden, da hauptſächlich durch die Schriften der Tauſchvereine jedes Jahr ein bedeutender Zuwachs an Büchern ſtattfindet. Daher haben die Gemeindebehörden in Hall auf unſere Bitte einen Raum im alten Gymnaſium beſonders zur Unterbringung der Schriften des Tauſchverkehrs zur Verfügung geſtellt, wofür auch hier der ergebenſte Dank des Vereins ausgeſprochen wird.

Was die Forſchung der Herren Geiſtlichen in ihren Kirchenbüchern betrifft, ſo ſind zwar von ſämtlichen Diöceſanvereinen und Kapiteln unſeres Vereinsgebiets die Reſultate ihrer Beſprechungen uns zugeſchickt worden, aber es ſcheinen dieſe Reſultate zur Förderung der Geſchichte Frankens nicht allzuviel beitragen zu können.

Durch Kauf haben wir erworben: eine Hellebarde, eine alte Goldwage, Formen zu Ofenkacheln; eine ziemliche Anzahl Münzen, darunter 5 württembergiſche, 4 hohenlohiſche, 1 Deutſchordens-Münze, 2 Haller Münzen, auch eine Anzahl Brakteaten und Halbbrakteaten von dem Fund in Oehringen; an Büchern: Mommſens römiſche Geſchichte Bd. V., Egelhaafs Reformationsgeſchichte, Steins Geſchichte von Franken Bd. I., Sebaſtian Münſters Kosmographie von 1598, des Haller Dichters Heuß Werke, Gräters Idunna und Hermode 1812—1816, Kellers Vicus Aurelii u. a.

Von Geſchenken ſind zu erwähnen: außer dem reichen Beitrag Sr. Majeſtät des Königs, den Beiträgen unſerer Gönner und der Amtsverſammlungen eine große Anzahl von Schriften, welche die mit uns im Schriftenaustauſch ſtehenden Vereine und Inſtitute uns zugeſandt haben. Hiefür ſprechen wir unſern wärmſten Dank aus.

Neu eingetreten in den Tauſchverkehr mit uns ſind: der Verein für Geſchichte der Mark. Brandenburg, der Verein für Geſchichte und Landeskunde der Provinz Poſen, der Verein für Geſchichte und Altertumskunde Weſtfalens in Münſter und der Verein für Chemnitzer Geſchichte in Chemnitz.

Weiter danken wir den Herren Kaufmann Chur in Hall für eine Doktor- und Apotheker-Ordnung von 1706, ſowie für Glenks Abhandlung von Abhaltung des wilden Waſſers von dem Salzbronnen 1778, Gerichtsnotar Dinkelacker in Hall für eine Haller Siedensurkunde von 1492, Sattler Dürr in Hall für ein Zunftbuch der Buchbinder von 1714—93, Freiherrn von Eberſtein in Berlin für 8 Exemplare ſeiner „Urkundlichen Nachträge über das reichsritterliche Geſchlecht Eberſtein, 5te Folge 1885, Profeſſor Dr. Fehleiſen für ein Stück Lava aus dem Veſuv und ein menſchliches Kieferſtück aus den Katakomben von Rom, Wirt Frenz in Brachbach für einen bemalten irdenen Krug, Werkmeiſter Flurer in Schrozberg für einen ſeltſam geformten Stein, Pfarrer Glöklen in Gnadenthal für 4 Flieſe mit zweierlei Muſtern, Direktor Haug in Mannheim für ſeine Schrift „Der römiſche Grenzwall“ 1885, für ſeine Recenſion von Cohauſens Buch „Der römiſche Grenzwall in Deutſchland“ und für eine Sammlung von Vorträgen im Mannheimer Altertumsverein 1885, Oekonom Mich. Heinzelmann in Herbſthauſen für eine eiſerne Pferdetrenſe, Kaufmann Osk. Hezel in Hall für ein eiſernes Schloß, Forſtmeiſter Freiherrn von Hügel in Hall für ein Faſchinenmeſſer von Wolfenbrück, Hausmeiſter Lauth und Schloſſer Leonhard in Hall für einen Brandpfeil und Gefäßreſte, welche am Spital in Hall gefunden wurden, Präceptor Kuhn in Stuttgart für 2 ſteinerne Gewichte, † Partikulier G. Seckel in Hall für 2 religiöſe Bücher, Sr. Excellenz Oberſthofmeiſter Freiherrn Thumb von Neuburg für die „Thumbiſche Chronik“ von Boger, Fabrikant Wälde in Steinbach für 4 Lichtpauſen von Abbildungen der Kämpfe der Franzoſen in Tonkin, Kaufmann Wolff in Hall für eine kleine Siegelſammlung. Haßler.

## Herren von Heimberg, OA. Weinsberg.

1336 Dez. 27. trägt Ulrich von Heinberg all ſein Gut dem Grafen Ulrich von Wirtemberg zu Lehen auf. (Urk. d. d. Marpach, St. Johannis Evang. 1337; Sieg. fehlt).

1344 Juli 14. empfängt Hugo von Hainiberg von dem Grafen Eberhard und Ulrich einen Wald in der Bernbach, einen in der Markartsklingen und einen in der Fleiſchſchramme (Lehenbuch v. 1344 ff.)

Dies ſind die einzigen Spuren eines Lehenverhältniſſes von Herrn von Heimberg zu Wirtemberg. Ohne Zweifel iſt Hugo der Lehensnachfolger Ulrichs; die Lehen liegen in einer Gegend, in der die von Heimberg auch ſonſt begütert ſind. Bernbach iſt der Name eines Waldes bei Bernbach OA. Weinsberg, Fleiſchſchramme iſt wohl der jetzige Wald Fleiſchhau bei Buchhorn OA. Oehringen und Markartsklinge wird eine der vielen Klingen der Gegend ſein. Iſt dieſe Deutung richtig, ſo iſt ſie ein neuer Beleg für die Verweiſung der Herren von Heimberg nach der Burg Heimberg bei Unter-Heimbach OA. Weinsberg (cf. Württ. Franken 7, 173 ff. 8, 394 ff.).

Stuttgart. E. Schneider.

# Württembergiſcher Altertumsverein in Stuttgart.

## Die Kirchenheiligen Württembergs bis 1250.

Eine Skizze von Guſtav Boſſert.

Seit Jahren ſammle ich die Namen der Kirchenheiligen Württembergs, da ſich mir die Erkenntnis aufdrängte, daß dieſe Namen für die älteſte kirchliche Geſchichte Württembergs, für die Reconſtruction der urſprünglichen Parochien und damit großenteils auch für die Feſtſtellung der Centen und Gaue, wie für die Miſſionsgeſchichte eine ähnliche Bedeutung haben möchten, wie die Steinmetzzeichen für die Geſchichte der Baukunſt. Meine Sammlung iſt noch recht unvollſtändig, da mir nur die Oberamtsbeſchreibungen, das Urkundenbuch und der Codex Laureshamenſis zu Gebot ſtanden. In den Oberamtsbeſchreibungen ſind die Heiligen der Kirchen ſehr ungleich behandelt. Während die neueren neben einigen älteren ſich von den andern vorteilhaft unterſcheiden, indem ſie dieſen Punkt ſorgfältig behandeln, laſſen die älteren, ſelbſt die ſchöne Beſchreibung des OA. Rottweils, einen öfters da im Stich, wo es gar keine Schwierigkeit hatte, den Namen der Kirchenheiligen zu konſtatieren, nämlich bei katholiſchen Kirchen. So wären z. B. meine Liſten für die Bezirke Biberach, Ehingen etc. weiße Blätter geblieben, wenn nicht Neher in ſeinem Perſonalkatalog der Diözeſe Rottenburg die Heiligen gäbe, aber leider nur nach dem neueſten Stand. In der Oberamtsbeſchreibung Rottweil ſucht man den Heiligen der Pfarrkirche von Dunningen mit ihrem einſtigen großen Pfarrſprengel, nur aus den Glocken läßt ſich allenfalls ſchließen, daß ſie St. Martin geweiht war. Bei den evangeliſchen Kirchen, für welche die Heiligen ſeit 350 Jahren bedeutungslos geworden ſind, ließe es ſich erklären, wenn uns die Namen der Kirchenheiligen verloren gegangen wären. Aber es giebt Bezirke, in denen ſich dieſelben faſt ausnahmslos erhalten haben, und andere, durch ganz Altwürttemberg zerſtreut, wo die gedruckten Quellen bis jetzt vollſtändig ſchweigen, ſo die OA. Beſchr. Tübingen. Eine Anfrage im Evangeliſchen Kirchenblatt an meine Kollegen, die ich gebeten, mir wenigſtens die Heiligen von einem Dutzend der älteſten Kirchen feſtzuſtellen, hat mir von einem Drittel derſelben erfreuliche Antworten gebracht, die ſie größtenteils aus alten Akten gewonnen, ſo Brenz, Dürrwangen OA. Balingen, Fleinheim; die andern ſchwiegen, was ich als Zeichen erfolgloſen Suchens deuten will. Für die Tübinger Gegend habe ich Freund Caſpart für viele Bemühung in dieſer Sache zu danken, für das Oberamt Gaildorf Herrn Kameralverwalter Stumpf, der aus einem Lagerbuch die Namen von einem halben Dutzend wichtiger Kirchenheiligen wie Eſchach, Eutendorf, Fichtenberg erhob. Die bisherigen Forſchungen haben mir bewieſen, daß auch für die evangeliſchen Pfarrkirchen die Hoffnung nicht aufzugeben iſt, die Lücken ziemlich vollſtändig zu ergänzen. Zu meiner großen Freude bieten die erſten Lieferungen des dritten Bandes der Landesbeſchreibung ſehr viel. Aber noch fehlen uns z. B. die Namen der Konſtanzer und Speirer Kirche in Ditzingen, die ſicher charakteriſtiſch ſind.

Wenn ich nun trotz der Unvollſtändigkeit meines Materials mit der Veröffentlichung der nachfolgenden kleinen Skizze nicht zurückhalte, ſo thue ich es in der Hoffnung, für die letzten Lieferungen der Landesbeſchreibung eine kleine Unterſtützung zu bieten, damit eine möglichſte Vollſtändigkeit und Sicherheit erreicht wird. Denn die Lückenhaftigkeit unſerer bisherigen Kenntnis der Heiligen hat ihren erſten Grund darin, daß man in weiteren Kreiſen nicht ahnte, wie dieſe alten Heiligen für die Geſchichte

noch eine Bedeutung haben könnten. Aber wer hat daran bei den vor 30 Jahren noch faſt gänzlich unbeachteten Steinmetzzeichen gedacht? Der zweite Grund iſt, daß man häufig vergeblich, weil nicht am rechten Orte, ſuchte und ſich mit den Akten der Pfarrregiſtraturen begnügte. Aber es giebt in den meiſten Gemeinden noch alte Heiligenrechnungen, auf den Kanzleien alte Lagerbücher und Aktenſammlungen der Ortsherrſchaften. Ähnliches findet ſich bei den Standesherrn und Rittergutsbeſitzern. So bin ich der feſten Überzeugung, daß da, wo der Pfarrherr von Dürrwangen für ſeine alte Kirchen ſeinen St. Peter gefunden, nämlich in den Akten der Heiligenvogtei Balingen, auch die der übrigen Amtsorte jener alten Vogtei ſich finden laſſen. Es gilt auch hier: Wer ſucht, der findet. Nur muß vor einem Irrweg gewarnt werden. Manche Kirche hat nicht nur einen Heiligen für die Kirche, ſondern auch für die Nebenaltäre, welche ihre beſonderen Stiftungen hatten. Dieſe verſchiedenen Heiligen ſind ſehr ſcharf auseinanderzuhalten. Für die ältere Geſchichte Württembergs iſt es zunächſt notwendig, die Heiligen der Kirchen zu ermitteln, die der Altäre und Nebenkapellen kommen erſt in zweiter Linie in Betracht.

Ich ſtelle zunächſt die Heiligen der mir bekannten älteſten Kirchen des Landes zuſammen, die Jahreszahl giebt an, wann die Kirche zuerſt meines Wiſſens urkundlich erſcheint. Die Heiligen gebe ich nach den oben genannten Quellen, ſoweit ſie nicht in den Urkunden ſich finden. In der Anmerkung habe ich die älteſten Kirchen, deren Heilige noch nicht bekannt ſind, zuſammengefaßt.

Lauffen 741—47 Martin. Heilbronn 741—47 Michael. Stöckenburg 741—47 Martin. Ellwangen 764 Sulpicius und Servilianus (noch nicht Veit). Trailfingen 770 Andreas. Seeburg 770 Maria. Bildechingen 772 Maria. Hephinga (kaum Höfingen OA. Leonberg, da es mitten unter Orten der Hattenhuntare und des Burichingagaus ſteht, ſondern eher Erpfingen Cod. Laur. 3274) 775 Maria. (? vgl. Königr. Württemberg III. 358). Meimsheim (Cod. Laur. 3496) 775 Martin. Illingen 775 kaum Ignatius, eher Cyriacus. Altſteußlingen 776 Martin. Kirchbierlingen 776 Martin. Eine unbekannte Michaelskirche in der Nähe der beiden letztgenannten Orte, vielleicht Neuburg 776. Herbrechtingen 777 Veranus. Eßlingen 777 Vitalis, ſpäter Dionyſius. Eutingen oder richtiger Ergenzingen (ſ. unten) 780 Nazarius, oder vollſtändiger Baſilides, Quirinus, Nabor und Nazarius. Dunningen 786 Martin. Lauterbach OA. Oberndorf 786 Michael. Runigenburg d. h. Michelsberg OA. Brackenheim 786 Michael. Baumerlenbach-Wächlingen (ſ. unten) 787 Salvator und Maria. Oberroth OA. Gaildorf 788 Bonifatius. Zazenhauſen 789 Nazarius. Zell OA. Riedlingen 790 Gallus. Ufhofen-Leutkirch 797 Martin. Bieringen OA. Künz. 800 Kilian (kaum urſprünglich). Seekirch und Buffen je 805 Maria. Freudenbach 807 Blaſius. Mühlhauſen OA. Herrenberg abg., nicht OA. Geislingen, 812 Quintin. Schwarzenbach OA. Wangen 815 Felix und Regula. Saulgau 819 Johannes d. T. Buchau 819 Cornelius und Cyprian. Aſperg 819 2 Baſiliken, davon eine: Martin. Böllingen, jetzt Böllinger Hof OA. Heilbronn, 823 Peter und Paul. Dieterskirch 826 Urſula und Genoſſen. Dürrmenz 836 Andreas. Kißlegg, Rapoticella, Cella Lantperti 824. 849 S. Martin (W. U. 4, 326), jetzt Gallus und Ulrich. Schönebürg OA. Laupheim 837 Gallus. Friedingen 850 Martin. Wurmlingen OA. Tuttlingen 861 Gallus. Wieſenſteig 861 Cyriacus. Weſterheim 861 Stephan. Thalheim OA. Rottenburg 873 Pancratius und Cyriacus. Faurndau 875 Maria. Brenz 875 Gallus. Urlau OA. Leutkirch 879 Martin. Dußlingen 888 Peter. Nuſplingen OA. Spaichingen 889 Katharina, kaum urſprünglich, daher in der Urkunde OA.B. Spaichingen S. 350 eher das badiſche Nuſplingen gemeint iſt. Oberſtetten OA. Gerabronn ca. 900 Bonifatius. Oberndorf 912 Remigius. Laupheim 925 Peter und Paul. Heiſterkirch 925 Johannes d. T. Kirchheim u. T. 960 Martin. Kirchdorf OA. Leutkirch 972 Blaſius. Gingen OA. Geislingen 984 Quirinus, Baſilides (nicht Baſilius), Nabor nnd wahrſcheinlich auch Nazarius. Marchthal 998 Michael. Oehringen 1020 Peter und Paul. Schützingen 1023 Ulrich. Mochenthal 1052 Nikolaus. Kentheim 1075 Candidus. Tigerfeld (Mon. Germ. 10, 98) ca. 1079 Stephanus. Altenburg OA. Tübingen 1065—79 (Mon. Germ. 10, 98) Nikolaus. Komburg 1081 Nikolaus. Hirſau 1091 Peter. und Paul. Großaltdorf OA. Hall 1091 Bartholomäus. Weilheim OA. Kirchheim 1095 Peter. Weilheim OA. Tübingen vor 1098 Maria, Joſeph, Katharina. Wiblingen 1098 Martin. Bläſi-

berg OA. Tübingen vor 1098 Blaſius. Kirchheim a. N. 1099 Alexander. Dettingen OA. Urach ca. 1100 Pancratius und Hippolytus. Metzingen ca. 1100 Martin. Reinſtetten 1100 Urban. Laubach OA. Biberach 1100 Michael. Thannheim OA. Leutkirch 1100 Martin. Roth OA. Leutkirch 1100 Verena. Kohlberg 1102 Nikolaus, Michael, Benedikt. Lorch 1102 Maria und Peter. Grieſingen 1111 Leodegar. Siggen OA. Wangen 1111 Sebaſtian, kaum urſprünglich. Adelmansfelden 1113 Nikolaus. Neuler 1113 Benedikt. Backnang 1116 Pancratius. Nellingen OA. Eßlingen 1120 Blaſius. Neukirch OA. Rottweil 1120 Peter und Paul. Backnang, Leutkirche 1122 Michael. Neckarweſtheim 1122 Nikolaus. Großgartach 1122 Laurentius. Anhauſen an der Brenz 1125 Martin. Dettingen OA. Heidenheim 1125 Peter. Urſpring OA. Blaubeuren Georg. Buchhorn 1130 1. Andreas, 2. Pantaleon Sechſelbach OA. Mergentheim 1136 Stephanus. Dürrwangen OA. Balingen 1141 Peter, Huldſtetten 1141 geweiht Nikolaus. Schopfloch bei Bezgenrieth 1142 Laurentius. Ravensburg 1143 St. Michaelskapelle. Berg OA. Ravensburg 1143 Nikolaus. Altdorf bei Weingarten 1143 Martin. Eriskirch 1143 Maria. Hoßkirch 1143 Peter. Bergatreute 1143 Philipp und Jakob. Fulgenſtadt 1143 Ulrich. Langenau 1143 Martin. Öllingen 1143 Martin Ohmenheim 1144 Eliſabeth, ſicher nicht urſprünglich. Löchgau 1147 S. Peter? Kocherſtein 1149 Martin. Künzelsau 1149 Johannes d. T. Aus dem Codex Hirſaus gehören in die Zeit von 1090—1150: Stammheim OA. Calw Martin. Maichingen Laurentius. Gruibingen Martin. Ehningen OA. Böblingen Maria. Mötzingen Moriz. Bönnigheim Cyriacus. Ramsbach abg. Dionyſius. Nußdorf Martin. Heſſigheim Martin. Eltingen Michael. Weiſſach Ulrich. Gebersheim Sylveſter. — Frankenhofen 1152 Georg. Bergheim O.A. Leutk. 1152 Konrad. Schneidheim 1153 Peter und Paul. Steinbach OA. Hall 1156 Johannes d. J. Hall 1156 heil. Kreuz und Michael. Mittelbuch OA. Bib. 1157 Pancratius. Orſenhauſen 1157 Maria. Plochingen 1157 Blaſius. Seiſſen 1159 Nikolaus. Blaubeuren 1159 Johannes d. T. Laichingen 1159 Alban. Harthauſen OA. Ulm 1160 Florian. Gunningen OA. Tuttl. 1163 Georg. Seitingen 1163 Maria. Mergentheim 1169 Maria. Stimpfach 1170 Veit. Wachingen 1171 Cosmas und Damian. Gailenhofen- Gornhofen 1171 Walburg ob alt?). Gögglingen 1173 Martin und Briccius. Bronnen 1173 Blaſius. Uttenweiler 1173 Simon und Judas. Heudorf 1173 Peter und Paul. Hegenlohe 1173 Kreuz. Goldbach OA. Crailsh. 1178 Mauricius. Stetten ob Rottw. 1179 Leodegar. Ingoldingen 1176 Georg. Eheſtetten- Ebingen 1179 Stephan. Schwenningen 1179 untere Kirche Vincenz. Mühlhauſen OA. Tuttl. 1179 Georg. Welzheim 1181 Gallus. Waldſee 1181 Peter. Adelberg 1181 Maria und Ulrich. Weil im Schönbuch 1188 Martin. Rohrdorf OA. Wangen 1189 Germanus und Vedaſtus, jetzt Remigius und Cyriacus. Isny 1189 Nicolaus. Berkheim OA. Eßlingen 1190 Michael. Unterkirchberg 1194 Martin. Kapelle bei Ravensburg 1197 Chriſtina. Horrheim 1200 Clemens. Drackenſtein 1207 Michael. Erbſtetten 1208 Stephan. Wurmlingen OA. Rottb. 1213 Briccius. Sülchen 1213 Johannes d. T. Herbertshofen OA. Ehingen 1220 Benedikt. Ulm Kapelle 122 . Ägidius. Wurmberg 1221 Peter? Hollenbach 1223 Stephan. Pfrungen 1226 Sebaſtian, kaum urſprünglich. Derdingen 122. Katharina. Hohenſtaufen 1228 Jakob. Lothenberg 1228 Peter. Ebersbach 1228 Veit. Heiningen 1228 Michael. Ertingen 1228 Georg. Neckarſulm 1230 Dionyſius. Gemmrigheim 1231 Johann. Lendſiedel 1231 Pankratius, ſonſt Stephan. Kirchen OA. Ehingen 1231 Martin. Münſter OA. Mergentheim 1232 Allerheiligen. Steinenberg 1234 Peter. Oberurbach 1234 Afra. Steinheim a. d. Murr 1235 Veit. Balmertshofen 1236 Anna, nicht urſprünglich. Hall 1236 Kapelle zu S. Jakob. Iptingen 1237 Margareta. Hohebach 1238 Jakob. Orlach 1238 Kilian oder Bartholomäus. Michelbach a. d. H. 1238 Bonifatius. Rengershauſen 1238 Leonhard. Heſſigheim 1239 Martin. Vaihingen 1239 Kapelle zur Maria. Aſch 1241 Maria. Weil im Dorf 1248 Oswald. Eberſtadt 1247 Lucas. Wüſtenroth 1247 Kilian. Kirchberg OA. Marbach 1247 Bonifatius. Oberſtenfeld 1247 Gallus oder Blaſius. Kleinkomburg 1248 Agidius (aber gegründet 110 .) Reinsberg 1248 Kreuz. Erlach 1248 Kreuz. Cregliugen 1248 Peter. Thüngenthal 1248 Maria.

Anm. Willmandingen 775. Waldach OA. Freudenſtadt 779. Mühlhauſen 779. Münſingen 804. Hochdorf OA. Vaihingen 812. Möckmühl 815. Mundingen 854. Gronau 858. Diefenbach OA Maulbronn 1028. Wachbach 1045. Döffingen 1075. Oferdingen, Derendingen vor 1098. Eningen 1100. Remmingsheim 1111. Poppenweiler 1122. Weiler OA. Brackenheim 1122. Upflamör 1110 bis 1127 geweiht. Ried OA. Ravensburg 1143. Aus dem Cod. Hirs. Deckenpfronn, Feuerbach, Gültſtein, Murr, Thailfingen OA. Herrenberg, Ditzingen, Schafhauſen, Liebenzell. Nattenbuoch OA. Münſingen abg. 1152. Mooweiler OA. Wangen 1152. Elfingen OA. Maulbronn 1153. Kohlſtetten 1161. Offenhauſen 1161. Ammern 1171. Ruith 1171. Schäftersheim 1172. Füramoos, Edel-

beuren, Weil OA. Eßlingen 1173. Leidringen 1179. Echterdingen 1185. Oberwälden 1187. Wimsheim 1194. Gansloſen 1207. Steinheim a. Aalbuch 1209. Veſperweiler 1211. Feldſtetten 1226. Sindringen 1230. Heldenfingen 1231. Flein 1233. Sersheim 1239. Lienzingen 1239 (Pfarrkirche, nicht U. L. Fr.). Kleinſachſenheim 1245. Siegelhauſen 1246. Steinkirchen 1248.

Nun ſeien mir noch einige Bemerkungen geſtattet.

1. Vorſtehendes Verzeichnis entſpricht nicht ganz ſeinem Zweck, da die Zahlen nur angeben, wann die Kirchen urkundlich erſcheinen, aber nicht, wann ſie gegründet ſind. Die meiſten derſelben ſind viel älter, z. B. Reinsberg und Thüngenthal gehören ins Jahr 1025. Sehr zu bedauern iſt, daß wir für ſolche ſeltene Heilige wie Felix und Adauctus in Fleiſchwangen, Felix und Regula in Zogenweiler, Zeno in Alsbann OA. Spaich. nicht urkundliche Daten ihrer Entſtehung haben. Iſt einmal die Sammlung der Kirchenheiligen abgeſchloſſen, dann wäre ein zweites Verzeichnis nach den Heiligen zu machen, um zu zeigen, wie die einzelnen Heiligen über das Land verteilt ſind, woraus ſich Schlüſſe über die Miſſionierung des Landes und den Beſitz der geiſtlichen Körperſchaften wie St. Gallen, Lorſch, Fulda im Land machen laſſen.

2. Die älteſten Kirchen ſind in überwiegender Mehrzahl St. Martin geweiht, vgl. beſonders die Urkunde W. U. I, 101, 190. Das weiſt entſchieden auf die Thatſache, daß der größte Teil Württembergs in Nord und Süd von Glaubensboten des fränkiſchen Reichs zum Chriſtentum gebracht wurde.

Auf fränkiſche Glaubensboten weiſen auch die Kirchen der h. Remigius, Quintin und Vedaſtus.

Wir dürfen annehmen, daß die Miſſionare die von ihnen gegründeten Kirchen den Heiligen ihrer Heimat oder ihres Stammkloſters weihten. Das wird auch bei den Dionyſiuskirchen teilweiſe der Fall ſein, während die Dionyſiuskirche in Eßlingen ihren Namen nach dem Kloſter St. Denys, dem ſie gehörte, bekam. W. U. 1,18. Es wäre nun feſtzuſtellen, wo in Frankreich die Verehrung der heil. Remigius, Quintin und Vedaſtus am meiſten heimiſch war. Ich erinnere an die Stadt St. Quentin und das Kloſter St. Vaaſt.

3. Die ſehr häufigen Michaelskirchen der alten Zeit, die an die Stelle altdeutſcher Kultusſtätten traten, beweiſen, wie zahlreich dieſe letzteren waren.

4. Neben Maria ſind es in der alten Zeit in zweiter Linie vorzüglich die Apoſtel Petrus und Paulus, ſowie Andreas und Jakobus und der Protomartyr Stephanus, die man zu Schutzheiligen wählte; ſeltener und ſpäter kommen auch die Apoſtel Bartholomäus, Simon und Judas, Philippus und Jacobus vor. Die bibliſche Tradition war offenbar in den älteſten Zeiten noch von überwiegendem Einfluß.

5. Die Kirchen zu Johannes dem Täufer ſind meiſt alte Taufkirchen und verdienen darum beſondere Beachtung, da ſie leicht die Mittelpunkte der ſpäteren Landkapitel wurden. Vgl. Vierteljahrsh. 4, 283.

6. St. Peter tritt in der älteſten Zeit immer mit Paulus auf. Es werden darum alle St. Peterskirchen urſprünglich Petrus und Paulus zu Patronen haben. Dieſe Vermutung hat ſich z. B. in Rorgenſteig (Geislingen) völlig beſtätigt. Man kannte dort nur St. Peter als Heiligen, bei näherer Nachforſchung auf meine Veranlaſſung fand Kleimm, daß auch St. Paulus dazu gehörte. Je fremder Paulus dem Mittelalter wurde, je mehr die römiſche Papſttradition ſich auf Petrus gründete, um ſo begreiflicher iſt das Zurücktreten des Paulus. Wenn die Wahl der Kirchenheiligen nie eine zufällige iſt, ſondern auf beſtimmten Gründen ruht, ſo muß auch das Auftreten von Petrus und Paulus an Kirchen, die als politiſche Mittelpunkte Bedeutung hatten, wie Laupheim für den Rammagau und Öhringen für den Ohrngau, ſeine Gründe haben, die einer weiteren Erforſchung würdig wären.

7. Auffallend iſt, daß außer Maria in der älteſten Zeit nahezu keine weibliche Heilige auftritt. Die hl. Eliſabeth in Ohmenheim, wie die hl. Anna in Balmertshofen (und St. Sebaſtian in Pfrungen) können nicht die urſprünglichen Heiligen ſein. Denn die hl. Eliſabeth wurde erſt 1235 kanoniſiert und die Kirche in Ohmenheim beſtand ſchon vor 1144. Die Verehrung der heil. Anna bekam erſt im 15. Jahrhundert Bedeutung, nahm aber ſo ſtark überhand, daß ſie ſelbſt die ihrer Tochter Maria zu verdrängen drohte. Im ganzen wird ſich ſagen laſſen, daß Pfarrkirchen, deren Exiſtenz ſchon vor 1250 feſtſteht und die heutzutage St. Anna, Agatha, Eliſabeth, Ottilia (ja wohl auch Margareta) oder Sebaſtian, Wendel etc. geweiht ſind, ihre Heiligen gewechſelt haben müſſen. Der Wechſel der Heiligen iſt keine ungewöhnliche Erſcheinung. Die Michaelskirche in Heilbronn iſt zur Kilianskirche geworden, die alte Pfarrkirche zum hl. Stephanus in Lendſiedel, einer der Urpfarreien des Maulachgaus, hatte, ſolange ſie dem Pancratiusſtift in Backnang gehörte, Pancratius zum Schutzherrn W. U. 4, 91. Die Gründe dieſer Erſcheinung liegen nahe genug, ſ. No. 11. Aber auch in Schönaich muß ein ſolcher Wechſel ſtattgefunden haben, wenn nicht der Heilige der Kirche mit dem einer Nebenkapelle verwechſelt worden iſt. Nach der OA. Beſch. Böblingen S. 203 iſt der Heilige Laurentius, während 1309 noch der hl. Martin Schirmherr der Kirche war, Zeitſchr. für den Oberrh. 16, 127. Auch in Bieringen OA. Künz. wird um 800 St. Kilian noch nicht als der Heilige gelten, da die Kilianskirchen erſt ſpäteren Datums ſind. In der alten Pfarrkirche zu Weſternhauſen mußte St. Martin ſich erſt 1684 nach einem großen Sterben durch Sebaſtian verdrängen laſſen. In Ebersthal OA. Künz. iſt erſt neuerdings Rochus an St. Leonhards Stelle getreten.

8. Das Aufkommen von einzelnen Kirchenheiligen hängt mit eigentümlichen Zeiterſcheinungen und Geiſtesſtrömungen innerhalb der Kirche zuſammen. So wird die Verehrung des hl. Nicolaus in der Zeit der wachſenden Cluniacenſiſchen Richtung und der hildebrandiſchen Kämpfe durch die päpſtlichgeſinnten Klöſter verbreitet. Vgl. Zwiefalten und Komburg und die Patronatskirchen dieſer Klöſter. Es wäre wohl der Mühe wert feſtzuſtellen, wie der hl. Nicolaus zu der Ehre kommt, der Typus des ſtreitbaren Mönchtums zu werden. Nicolaus, „der Volksbeſieger“, könnte der kurze Ausdruck für die Popularität ſein, der ſich die Hildebrandiner rühmten.

9. Vermutungsweiſe möchte ich das Aufkommen der Bartholomäuskirchen gegen Ende des 11. Jahrhunderts in Verbindung ſetzen mit den Bärtlingen, den fratres conversi, wie ſie zuerſt Abt Wilhelm in Hirſau aufnahm. Die Bartholomäuskirche in Großaltdorf OA. Hall, gegründet um 1085, geweiht von B. Adelbero, könnte die Stiftung eines ſolchen Bärtlings in Komburg ſein. Das Mittelalter liebte ja ſolche Beziehungen zwiſchen den fremden Heiligen und der deutſchen Sprache. So hilft St. Zeno gegen Zahnweh, St. Valentin gegen Fallſucht.

10. Die Pantaleonsverehrung ſcheint erſt im 12. Jahrhundert Freunde gewonnen zu haben, wie ich das auch in Würzburger Urkunden beobachtet habe. Vgl. Archiv für Unterfranken B. 27, S. 305. Dagegen dürfte St. Ägidius in Deutſchland zu der Zeit ſich eingebürgert haben, als der Cluniacenſer-Geiſt die ſtrenger gerichteten Gemüter Frankreichs und Deutſchlands mit einander verband und deutſche Herren in frauzöſiſche Klöſter traten und umgekehrt franzöſiſche Hildebrandiner in Deutſchland wirkten. Ein Fingerzeig mag ſein, daß Burkhard, der Enkel Kunos von Lechsgemünd und Mathildens von Achalm, der Neffe des Utrechter Biſchofs Burkhard (1099—1112), um die Wende des 11. Jahrhunderts eine Pilgerfahrt nach St. Gilles bei Marſeille unternahm. Mon. Germ. 10, 106. Dieſe Thatſache beweiſt, daß der Ruf des hl. Ägidius ſich damals in Schwaben verbreitete.

11. Daß die Miſſionare Kilian, Gallus, Fridolin etc. nicht Kirchen nach

ihrem Namen gründeten, ſondern ihre neugeſtifteten Kirchen irgend einem damals gebräuchlichen Heiligen weihten, liegt auf der Hand. Die Gallus-, Kilians- und Bonifatiuskirchen ſind nicht Tauf- oder Miſſionskirchen dieſer alten Sendboten. Das Kiliansmünſter in Würzburg, in dem Kilian begraben iſt, war urſprünglich eine Jeſus- oder Salvatorkirche.

12. Die Heiligen von Kirchen wie Gallus, Kilian, Bonifatius weiſen nicht auf Stiftung jener Heiligen, ſondern auf den Beſitz von Klöſtern und Stiftern zu St. Gallus, St. Kilian, St. Bonifatius.

Recht klar tritt das zu Tage in Heilbronn, wo die Kirche 741—47 St. Michael geweiht war, aber zur Kilianskirche wurde, nachdem Würzburg den Kirchſatz erhalten hatte. Die Kirche in Oberſtetten, wo Kl. Fulda frühe ſchon durch einen Marcuart Beſitz erhielt, der damals die Kirche eben erſt gebaut hatte, iſt zum klaren Beweis des fuldiſchen Beſitzes dem hl. Bonifatius geweiht. Die Kapelle zu Brenz war gewiß, als ſie K. Ludwig ſeinem Diakonus Luitbrand überließ, ſchon einem Heiligen geweiht, aber als ſie Luitbrand zwiſchen 888 und 895 mit Erlaubnis K. Arnulfs an St. Gallen abtrat, mußte ſie den hl. Gallus zum Schutzherrn annehmen. Jenes Sconinperac 837 W. U. 4, 324 f. ſcheint mir aus dem oben angegebenen Grund Schönebürg OA. Laupheim mit ſeiner Galluskirche zu ſein. Daß die Kirche in Schömberg OA. Rottweil, die St. Peter und Paul geweiht war, je St. Gallen gehört hätte, iſt mir höchſt zweifelhaft, da St. Gallen den Kirchen ſeines Beſitzes den Stempel ſeines Eigentumsrechts mit den Namen ſeiner Heiligen Gallus und Ottmar ſo regelmäßig aufprägte wie keine andere geiſtliche Herrſchaft.

Dieſe Sitte der Klöſter und Stifter, ihren Kirchen die Namen ihrer beſondern Heiligen beizulegen, ſo daß die Kloſterunterthanen unter dem Schutz desſelben Heiligen ſtanden wie ihre Herren, kann ein wichtiges Hilfsmittel werden, um die Beſitzverhältniſſe der einzelnen Klöſter und Stifter genauer als bisher kennen zu lernen. So werden die Kirchen der hl. Felix und Regula zu Schwarzenbach (815) und Zogenweiler dem Münſter des hl. Felix und Regula in Zürich gehört haben. Fragt man, wie das Münſter in Zürich zu ſolchem Beſitz gekommen ſein mag, ſo werden wir alsbald auf alten Zuſammenhang der Zürichgaugrafen mit den Linz- und Argengaugrafen geführt. Die Dionyſiuskirche in Eßlingen weiſt urkundlich ſicher nach St. Denys, überſchaut man aber die nicht unbeträchtliche Zahl von Dionyſiuskirchen im mittleren Württemberg, ſo liegt die Vermutung nahe, daß der Beſitz des Kloſters St. Denys in dieſer Gegend bedeutender war, als ſich heutzutage urkundlich ſicher feſtſtellen läßt. Die Kirche zu Zazenhauſen gehörte dem Kloſter Lorſch und war dem Heiligen dieſes Kloſters Nazarius geweiht. Dasſelbe war der Fall mit der Kirche auf „Eutinger Mark“, nämlich mit der Kirche in Ergenzingen. Nun aber hat die Kirche zu Ergenzingen nicht bloß Nazarius zum Patron, ſondern auch Baſilides, Quirinus (Cyrinus) und Nabor. Offenbar gehörten dieſe 4 Heiligen zuſammen, wenn auch öfters nur der eine oder andere genannt iſt. Nun empfehle ich die weiteren Kirchen, bei denen dieſe Heiligen, ſo viel ich bis jetzt ſehen kann, vorkommen, als Gingen OA. Geislingen, Effingen, Öffingen, Deizisau, Schorndorf, Ohrnberg, zu weiterer Forſchung. Bei Schorndorf wird allerdings nur ein Altar dieſer Heiligen mitſamt Celſus genannt, während die Kirche Maria geweiht geweſen ſein ſoll. Ich glaube aber, daß die ſpäter ganz verſchollenen 4 Heiligen urſprünglich die Heiligen der Kirche waren, aber bei einem Neubau durch Maria verdrängt wurden. Bei Ohrnberg iſt der Lorſcher Einfluß ſicher, hatte doch Lorſch in Wächlingen, das heutzutage auf Ohrnberger Markung abgegangen iſt, und in dem nahen Baumerlenbach Beſitz. Sollte Öffingen jenes Hephinga ſein Cod. Laur. No. 3274? Wir hätten dann anzunehmen, daß dort Maria durch Baſilides,

Quirinus, Nabor und Nazarius verdrängt wurden, alſo die umgekehrte Erſcheinung wie in Schorndorf. Nur ſcheint mir die Nennung Hephingas unter lauter fern gelegenen Orten nicht zu paſſen. Die Frage wäre entſchieden, wenn die Kirche zu Erpfingen Maria geweiht wäre. Faſt möchte ich vermuten, daß Nabern vom hl. Nabor ſeinen Namen hat wie St. Avold bei Metz (Ad S. Naborem cf. Ad S. Candidum = Kentheim).

Um den oben geltend gemachten Grundſatz, daß die Namen der Heiligen Kennzeichen des Beſitzes der Klöſter und Stifter ſind, ausgiebig für die Landesgeſchichte verwerten zu können, müßte man das Reich der Heiligen, beſonders die der älteſten und wichtigſten Stifter und Klöſter, in welchen dieſelben verehrt wurden, genauer kennen als dies bei mir der Fall iſt. So ſeien z. B. Cyriacus (nicht der Wieſenſteiger), Pancratius und Hippolytus, Gordianus und Epimachus zu näherer Berückſichtigung empfohlen.

13. Da die mittelalterliche Anſchauung vom Verhältnis des Schutzheiligen zu der ihm geweihten Kirche eine ſehr lebendige iſt, indem ſie eine perſönliche Beziehung und ein Wirken des Heiligen in ſeiner Kirche vorausſetzt, ſo ſind die Titel, wie ſie heutzutage immer gebräuchlicher werden, und über deren Beziehung zu der nach ihnen benannten Kirche das konkrete Denken der mittelalterlichen Chriſten ſich eben ſo wenig eine klare Vorſtellung machen konnte, als ein heutiger Nichtkatholik, in den älteſten Kirchen undenkbar, wie Aſcenſio Mariae, Conceptio immaculata etc. Mit Ausnahme des hl. Kreuzes, bei dem man aber wohl den Crucifixus im Sinn hatte, ſind mir nur heilige Perſonen bekannt, denen man in der alten Zeit Kirchen weihte.

14. Filiale mit neugegründeten Kirchen behalten gerne die Heiligen der Mutterkirche, an deren Verehrung man ſich gewöhnt hatte, bei. So bekam Neckargartach von ſeiner alten Mutterkirche, die ſpäter zur Tochterkirche herabſank, die Heiligen Peter und Paul. Die Filialkirche von St. Peter zu Reutlingen, die Kirche zu Degerſchlacht OA. Tübingen, hat ihren St. Peter ſicher von ihrer Mutterkirche. Dagegen gilt das nicht für Botenheim und Kleebronn, für welche die Landesbeſchreibung als gemeinſamen Heiligen Raphael angiebt, was nur für Kleebronn richtig iſt. Denn der Heilige von Botenheim iſt nach der Zeitſchrift für den Oberrhein 4, 312 Maria. Die nach ziemlich glaubwürdigen Chroniknachrichten 1025 gegründete Pfarrkirche zu Reinsberg mit ihrem immer noch anſehnlichen Pfarrſprengel war eine Kirche zum hl. Kreuz, aber zu welcher Kirche mag dieſe Gemeinde früher gehört haben? Es liegt nahe genug, an Erlach zu denken, das auch eine Kreuzkirche hat. Die 1258 erbaute Bonifatiuskirche in Pfützingen wird wohl damals noch zum Pfarrſprengel der Bonifatiuskirche in Oberſtetten, der Mutterkirche des ganzen Vorbachthales, gehört haben. Mit dem oben feſtgeſtellten Grundſatz ſcheint ein nicht zu verachtendes Hilfsmittel gewonnen zu ſein, um die älteſten Pfarrſprengel feſtſtellen zu können.

15. Ein weiteres Hilfsmittel für dieſen Zweck ergiebt ſich aus der Erkenntnis, daß Johannes der Täufer, St. Martin, St. Michael, St. Peter und Paul etc. die älteſten Heiligen ſind, daß St. Margaretha, Laurentius, Bartholomäus etc. einer jüngeren Schichte angehören. Es wird ſich zunächſt darum handeln, feſtzuſtellen, welche Kirche der Gegend einem jener älteſten Heiligen geweiht war, dann das Alter der Heiligen der nächſtgelegenen Kirchen zu prüfen. Die Probe läßt ſich bei den anerkannt alten Pfarrſprengeln von Stöckenburg und Weſtheim OA. Hall, Michelbach an der Heide OA. Gerabronn leicht machen. Ich wähle aber ein anderes Beiſpiel. Die Pfarrkirche von Orlach erſcheint 1238, ſie war nach der OA.Beſchr. Hall St. Kilian geweiht, was aber nur für die Zeit richtig ſein kann, da die Herrn von Crailsheim die Kirche dort von Würzburg zu Lehen trugen, der frühere Heilige war nach Aufzeichnungen der Haller Dekanatsregiſtratur Bartholomäus. Die Bartholomäuskirchen in Franken ſcheinen mir

dem Ende des 11. Jahrhunderts anzugehören. Nun ist der Pfarrbezirk Orlach mit seinem früheren Filial Altenberg ein langgestreckter schmaler Streifen. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß dieser Streifen ursprünglich mit dem Pfarrbezirk Braunsbach zusammengehörte. Braunsbach hat eine alte Bonifatiuskirche. Für die Zusammengehörigkeit von Braunsbach und Orlach spricht aber weiter, daß beide ursprünglich Limpurg gehörten, also von den Herrn von Bielriet herkamen. Nun war aber auch die kleine Pfarrei Jungholzhausen mit der Laurentiuskirche limpurgisch. Also wird der ursprüngliche Pfarrbezirk von Braunsbach Orlach mit Altenberg und Jungholzhausen umfaßt haben.

16. Die ältesten Pfarrkirchen gelten für die ganze Gemeindemark und werden öfters nach dem Hauptort der Mark genannt, während sie in einem andern Ort der Mark standen. Dafür 2 Beispiele. Ein Maorlach schenkte dem Kloster Lorsch 794 eine basilica zu St. Salvator und Maria in Wachalincgheimer marca im Kochergau (Cod. Laur. 3460.) Das ist aber nur eine Bestätigung der Schenkung seiner Schwester Hiltisnot, welche 787 die Kirche zu Baumerlenbach, welche Salvator und Maria geweiht war, an das Kloster Lorsch geschenkt hatte (Cod. Laur. ed. Lamey 1, 30.) Die Kirche in der Wächlinger Mark ist also die in Baumerlenbach. Im Jahr 780 erhielt das Kloster Lorsch Besitz in Udinger marca juxta basilicam S. Nazarii (Cod. Laur. 3230). Man hielt diese Basilika für die Kirche von Eutingen, die aber St. Stephan geweiht ist. In Wahrheit ist die Kirche zu Ergenzingen gemeint, welche wirklich Basilides, Quirinus, Nabor und Nazarius geweiht ist. Auch belehrt uns die OA.Beschr. Rottenburg S. 166, daß noch später wenigstens ein Teil von Ergenzingen nach Eutingen pfarrte. Wir dürfen also annehmen, daß Kloster Lorsch seiner Nazariuskirche nur das Pfarrrecht für den ihm damals geschenkten Teil von Ergenzingen erwarb, der ganze Ort aber ursprünglich mit Eutingen nicht nur eine Pfarrei, sondern auch eine Markgenossenschaft bildete. Denn die Ergenzinger Nazariuskirche lag in Udinger marca.

17. Zur sicheren Bestimmung von mehrfach vorkommenden Ortsnamen oder wenig bekannten Orten sind die Kirchenheiligen wertvoll. Wie schwer ist es z. B., Plochingen OA. Eßlingen und Blochingen OA. Saulgau ohne weiteres aus einander zu halten, wenn die Urkunde selbst keinen Anhaltspunkt giebt! Ist aber der Kirchenheilige genannt, dann ist die richtige Bestimmung sehr erleichtert. Denn Plochingen hatte St. Blasius, wohl einen Zeugen des Besitzes von St. Blasien (cf. Nellingen), Blochingen aber Pelagius zum Heiligen. W. U. 4, 334 ist die Vermutung Baumanns in seinen Gaugrafschaften S. 38 acceptiert, daß Lutteraun ein späterer Name für Rapoti cella sei, das heutige Kißlegg. Nun hatte Lutteraun einen Altar des hl. Bonifatius. Man wird dabei nicht an einen Nebenaltar zu denken haben, das setzt schon mehr entwickelte Kirchensysteme und eine größere Kirche voraus. Nun aber war 868 der Heilige zu Rapoti cella St. Martin W. U. 4, 326. Also dürfte die Identität von Rapoti cella und Lutteraun doch sehr fraglich sein, und man wird sich zur Feststellung von Lutteraun unter den ohnehin sehr spärlich gesäeten Bonifatiuskirchen in der Nähe des Bodensees umzusehen haben.

Die vorstehenden Bemerkungen machen nicht den Anspruch, eine weitgehende, noch umfassende Studien erfordernde Untersuchung jetzt schon zum Abschluß mit gesicherten Resultaten zu bringen. Sie wollen nur zu weiterer Forschung und zu unparteiischer Prüfung der aufgestellten Grundsätze anregen. Eines dürfte ohne weiteres allgemeine Zustimmung finden, daß nämlich den Heiligen für die Landesgeschichte eine größere Bedeutung zukommt, als ihnen bisher zuerkannt wurde.

# Chronikaliſche Aufzeichnungen des Franziskaner-Conventualen Johannes Schmidt von Elmendingen bei Pforzheim (1349—1462) [1]).

Mitgeteilt von Dr. H. Haupt, Bibliothekar der Univerſität Gießen.

## I.

Nota. Anno domini 1349 in menſe Aprili fuerunt Iudei interfecti et eodem anno in menſe Mai venerunt flagellatores. anno domini 1350 fuit magna peſtilencia et homines iverunt Romam propter annum iubileum. item anno domini 1366 in vigylia aſſumpcionis Marie comes Eberhardus de Wirtenberg cum civitatibus imperialibus obſedit caſtrum, quod vocatur Eberſtein et receſſit inde in vigilya exaltacionis ſancte crucis invane (ſic!) et inutiliter.

item anno domini 1372° predictus de Wirttenberg interfecit civitates imperiales ſuperiores aput Althein. item anno domini 1377° feria quinta infra octavam penthecoſtes fuerunt nobiles comitis Eberhardi predicti de Wirtenberg in Rûtlingen interfecti ſ. k. Junii 12°. item anno domini 1388° in die ſancti Bartlomei fuerunt circa Wilam civitatenſes imperiales interfecti a predicto comite Eberhardo de Wirtenberg et duce Heydelbergenſe. Item anno domini 1378 incepit ſcisma eccleſiaſtica ſub Urbano quinto (ſic!) et Clemente quinto (ſic!) et duravit usque ad annum 1417 in conſilio Conſtancienſe, quod incepit anno 1414 prima die Novembris et duravit usque ad quartum annum, ut patet, et tunc fuit unio et electus concorditer Martinus quintus III Idus Novembris, ſcilicet in die Martini. item anno domini 1431 incepit concilio (ſic!) Baſiliensy (ſic!) ſub Eugenio paba quarto [2]). item 1444° dux de Oſterich percuſſit Swiczenſes ante Baſileam et delfinus cum ſuo maledictis (ſic) exercitus (ſic) venerunt (ſic) adiuverunt ducem de Oſtrie. Almayege venerunt cum Delfino de Francia, qui fuit filius regis de Francia.

item anno 1453 da gewant der heydiniſch keyſer von der Dûrgy Conſtantinopel mit verretery. item 1460° da kriegt der pfalczgrafe mit dem ſtift von Mencz und lêt den ſtift nider gar ſchedlichen 5 grafen, ein von Hennenberg, 2 von Naſſov, 1 von Linigen, 1 von Yſſenburg und me den 100 und 30 ritter und knecht dy gefangen wurden und der herre von Mencz, der antran gar, kum darvon und gar vil edler und unedeler dy da erſchlagen wurden rich und arm, daz got erbarm. item 1460° da kriegt der herre von Wûrczburg, der hyes her Hans von Grûnbach uud der biſchofe von Babenberge und herczog Ludwig von Bayern mit her Albrecht von Brandenburg und wider den herzog Wilhalm von Saſen und wider den graf Ulrich, herre zu Wirtenberg und widern biſchof von Eyſtetten und der pfalczgrafe wider den herren von Wirtenberg. die deten einander ôuch groſſen ſchaden an lûten und an dem gût. der herre margrafe Karalus zu Baden hyel fride und reyt darzu all all (ſic) dag darzwûſchen und bat die daz ſy frid mit einander machten und hylten. zu den ziten waz ein herre von Yſenburg byſchof zu Mencz, der aſo (ſic) ſwârlichen niderlag gen dem pfalczgrafen by Ryne und herczog in Bayern. Aus cod. I, 100 der Minoriten-Bibliothek zu Würzburg (cod. chart. s. XV 4° unpaginiert).

## II.

item anno domini 1462 circa feſtum ſancte Margarete virginis der pfalcz (!) bi Rine und hertzog in Beyern fyeng den biſchof von Metz, genant her Jôrg margrafe zu Baden und ſinen bruder her Karalus herre zu Baden und her Ulrichen herre zu Wirtenberg und vil grafen, fryen ritter und knechte, dy da wurden gefangen und erſchlagen. her Ulrich von Helfenſtein ward erſchlagen. da iſt nit ferre von Heydelberg geſchehen.

Aus cod. III, 43 der Minoriten-Bibllothek zu Würzburg (cod. chart. 2° f. XV. unpaginiert).

anno domini 1443 21a die Octobris videlicet in feſto ſancti Hylarionis abbatis intraverunt fratres de obſervancia conventum Pforczenenſem . . . . . in tempore illo fuerunt illi fratres ibi in conventu: gardianus Nicolaus Federhafen, vicegardianus Johannes Dinglin de Wila ipſe fuit predictus, tercius frater Engelhardus Graff de Nuwenſtat, magiſter noviciorum frater Johannes Fabry [3]), frater Jodocus Rûff, frater Heinricus Beyer, frater Johannes Fyel [4]),

---

[1]) Vergl. Birlingers Alemannia Jahrg. XIII, 1885, Heft 2 S. 148 ff., wo von mir andere chronikaliſche Notizen des Johannes Schmid aus der Mitte des 15. Jahrhunderts mitgeteilt worden ſind.

[2]) Es folgt in der Hs. der Bericht über den Übergang des Minoriten-Conventualen-Kloſters zu Tübingen an die Obſervanten, den wir unten aus einer anderen Hs. in etwas vollſtändigerer Form wiedergeben.

[3]) In Ms. I, 100 der Würzburger Minoritenbibliothek, das die obige Notiz in faſt vollſtändig übereinſtimmendem Wortlaut enthält, heißt der Pforzheimer Novizenmeiſter Johannes Fabry de Elmadingen.

[4]) In Ms. I., 100 mit dem Beiſaze: de Durlacu (ſic!).

colares frater Johannes Fridinger vel ſartor[1]), frater Sebaſtianus, novicii Erhardus Margkſtein, Nicolaus de Seldingen. illi fratres omnes exiverunt de conventu, quando venerunt fratres de obſervantes, (ſic!) exceptus frater Johannes Fyel, qui remanſit cum obſervantes, qui prius eciam fuit de obſervantes.

nota. 1446 intraverunt fratres de obſervantes conventum Tůwingenſem feria 5ª ante eſtum ſancti Benedicti abbatis. lector frater Jodocus Schnel de cuſtodia lacy (nach: lacy ſind die Worte „frater Johannes Horwer gardianus“ durchſtrichen), frater Lienhardus Widman de Wiſenhorn vicegardianus vicegardianus,(ſic!) frater Johannes Lapicida qui remanſit cum fratribus obſervancia, frater Johannes Derrer, frater Henricus Federhafen de Pforczen, frater Johannes Friedinger vel Schnider de Pforczen, frater Rüdigerus de Sulcz scolaris, frater Johannes Horwer et remanſit, qui fuit gardianus.

Aus cod. I, 95 der Minoriten-Bibliothek zu Würzburg (cod. chart. f. XV. 4° Bl. 104 b.)

[1]) In Ms. I, 100: Johannes Schnider vel Fridinger.

## Auffindung eines Grabſteins aus dem Jahr 1318 in der Stadtkirche zu Heimsheim, OA. Leonberg.

Vor dem Altar der Stadtkirche zu Heimsheim wurde im Sommer 1884 unter dem Bretterboden eine große Grabplatte mit folgender Umſchrift in altgotiſchen Majuskeln und mit dem Wappenſchilde der Stein aufgefunden. Derſelbe iſt jetzt an der Weſtwand der Kirche aufgeſtellt.

† ANNO . DOMINI . M . C . C . C. XVIII . FERIA. SECVNDA . IN . DIEBVS . ROGACIONVM . (30. Mai) OBIIT . VDOLRAMVS . MILES . IVNIOR . NM . (Nomine) STEIN.

Paulus.

## Zuſammenkünfte der Mitglieder und Freunde des Württ. Altertumsvereins und der Anthropologiſchen Geſellſchaft.

1885 Juni 7. Ausflug nach Kirchheim am Neckar zu dem von Profeſſor L. Mayer ausgegrabenen römiſchen Gehöfte und nach Lauffen.

November 7. Vortrag von Oberſtlieutenant a. D. v. Kaiſer: Kritiſche Wanderungen auf Römerſpuren zwiſchen Rhein, Main und Weſer.

November 21. Vortrag von Dr. jur. Adam am ſtändiſchen Archiv über Johann Jakob Moſer als Landſchaftskonſulent.

Dezember 5. Beſprechung über Bronzezeit etc.

Dezember 19. Vortrag von Archivſekretär Dr. Schneider über das ſchwäbiſche Urkundenweſen des dreizehnten Jahrhunderts.

# Sülchgauer Altertumsverein.

## Der Hohenberger Obervogt C. Mor im Bauernkrieg.

Von Guſtav Boſſert.

Das nachſtehende Schriftſtück dürfte einen willkommenen Beitrag zur Geſchichte des Bauernkriegs in Württemberg geben. Liegt die Geſchichte der Herrſchaft Hohenberg im Jahrhundert der größten geiſtigen Bewegung der Neuzeit, im ſechzehnten, faſt ganz im Dunkel, ſo beſonders auch die Geſchichte dieſer Herrſchaft während des Bauernkriegs. Die Oberamtsbeſchreibungen wiſſen von den im folgenden berührten Ereigniſſen wenig oder nichts, da das Staatsarchiv in Stuttgart wol keine Quellen dafür bot. Aus dem Folgenden gewinnen wir einige neue Nachrichten über die Marſchroute Herzog Ulrichs beim Verſuch 1525 ſein Land wiederzugewinnen, welche die aus der Korreſpondenz Ulrich Arzt ſich ergebenden Anhaltspunkte ergänzen. Herzog Ulrich ſuchte offenbar den nächſten Weg über Gosheim nach Balingen einzuſchlagen ſtatt des Umwegs über Rottweil.

Die Stimmung der Bevölkerung der Herrſchaft Hohenberg tritt nun klarer hervor. Iſt auch der Bericht Konrad Mor's darauf berechnet, durch düſtere Ausmalung der Lage der Dinge ſeine eigenen Verdienſte um ſo mehr hervorzuheben, was er über die Neigung der Bauerſchaft, ſich der Bewegung anzuſchließen, ſagt, wird Glauben verdienen. Wenn die öſterreichiſche Regierung nach dem Bauernkrieg die Haltung von Rottenburg und Horb in dem Krieg belobt, ſo kommt dieſe Haltung mehr auf Rechnung der Zeitereigniſſe als auf Rechnung der Stimmung der Bevölkerung. Der Kürſchner Sebaſtian Lotzer von Memmingen, der Gevatter Chriſtoph Schappelers, nach meiner Anſicht der Verfaſſer der Bauernartikel und dann Feldſchreiber des Baltringer Bauernhaufens, ſtand in Verkehr mit ſeiner Vaterſtadt Horb, wo Karſthans nach ſeiner Vertreibung aus Straßburg zuerſt das neue Evangelium gepredigt und von wo er ſich nach Balingen gewendet hatte. In Rottenburg hatte Eberlin von Günzburg bei einem Beſuch in Andreas Wendelſteins Haus gepredigt und ihm war Andreas Keller, ein junger feuriger Bürgersſohn, der ſpätere Pfarrer in Wildberg, gefolgt. Näheres über dieſe Verhältniſſe ſoll eine beſondere Studie über Rottenburg und die Herrſchaft Hohenberg in der Reformationszeit geben.

Aus dem nachfolgenden Bericht aber ergiebt ſich, daß Mor zunächſt in der obern Herrſchaft Hohenberg, alſo in der Gegend um Spaichingen, die Neigung, den Bauernhaufen ſich anzuſchließen, zu bekämpfen hatte und er auch für die Gegend von Rottenburg und Horb Anſteckung durch das Beiſpiel fürchtete. An Zündſtoff fehlte es weder hier noch dort.

Die Ereigniſſe in Aldingen und Troſſingen ſind, ſoviel ich beim Mangel an zureichender Litteratur beurteilen kann, noch unbekannt. Leider giebt Mor keine Zeit an, aber es iſt deutlich, daß die Erzählung der Bauernbewegung in den April und Anfang Mai fällt. Am 2. Mai lag der Truchſeß Georg in Oſtdorf (Korreſpondenz des Ulrich Arzt Nr. 330).

Der Hegauer Bauernhaufen, der ſich in die Baar gezogen, ſtand unter Hans Helbling von Memmingen, den wir auch in der eben genannten Korreſpondenz des

Ulrich Arzt wieder finden Nr. 110. Er war offenbar zur militäriſchen Leitung des Hegauer Haufens als altgedienter Soldat geworben worden.

Konrad Mor, ein überaus eifriger Diener der vorderöſterreichiſchen Regierung, der bis zu ſeinem Tod unermüdlich bedacht war, die Gerechtſame ſeiner Herrſchaft zu wahren und ſelbſt vor Schritten nie zurückſchreckte, welche den Stempel der übereilten Gewalt an ſich trugen, wohnte 1525 zu Wehingen, einige Jahre ſpäter in der verlaſſenen Beguinenklauſe zu Egisheim, auf welche aber das Kloſter Rorhalden Anſprüche erhob. Nach langen Verhandlungen mußte er die Klauſe räumen und ſetzte ſich nun in das Haus der nichtbeſetzten Pfründe in Ratshauſen, worüber er in Streit mit der Gemeinde kam. Waren ſonſt die Obervogteien in den Händen des alten ritterlichen Adels, ſo war Mor ein Bürgerlicher. Aber ſeine Stellung, in der er ſich ganz als Emporkömmling hielt, brachte ihm viele Widerwärtigkeiten. Es ſcheint, daß der oberſte Beamte der obern und untern Herrſchaft Hohenberg, der Landeshauptmann, der Graf von Zollern, ihn gerne beſeitigt geſehen hätte, da der Dienſteifer Mors ihm unbequem war, denn ſeine eigene Amtsverwaltung war eine überaus gemütliche, deren Hauptgrundſätze waren: 1. „Es langt ſe noch“ und 2. Man braucht in Innsbruck nicht alles zu wiſſen.

Langjährige Prozeſſe (Anklagen wegen mangelhafter Rechnungsführung etc.) werden unter des Grafen Konnivenz von den Spaichingern und den benachbarten Gemeinden der obern Herrſchaft Hohenberg gegen Mor geführt, aber demſelben gelang es, ſich vor der Regierung in Innsbruck glänzend zu rechtfertigen und ſich das Vertrauen derſelben bis an ſein Ende zu erhalten.

Das nachfolgende Schriftſtück erklärt ſich aus der Abſicht Mors, ſeine Stellung als Obervogt dauernd zu befeſtigen. Die Regierung in Innsbruck belohnte Mors Verdienſte zwar nicht mit Geld und Beſitz, aber hielt ihn gegen alle Anfeindungen aufrecht. Auf Mors Bericht ſtand nicht umſonſt geſchrieben: Man wills ingedenck ſin.

## Eigenhändiger Bericht Mors über ſeine Thätigkeit im Bauernkrieg 1525.

22. Juli (Wehingen).

Wolgebornnen, edlenn, ſtrenngen, hochgelerten, veſt, genedigen vnnd gebüttigen herren, e. g. ſein mein ganntz vnndertenig pflichtig vnnd willig diennſt altzeil zuuoran. Genedigen herren e. g. wölle mir ſölich mein ſchreiben nit auß aignem raum[14]) annemen, ſonder der notturfft nach, wie ich e. g. mit der Zeit ſelbs perſonnlich berichten will, alls mich f. d. zů ainem oberuogt der obernn herrſchafft Hohennberg auß genäden angenomen vnnd zů geſtelt, deßhalb alls ich in das ampt bin komen, hab ich vil irtung vnnd ſpenn gefunden vnnd aber die, ſouer mir müglich geweſt iſt, abgeſtelt vnnd zů gütem bracht. In dem iſt hertzog Vlrich von Wirtennberg komen, hab ich vermaint, ſein zug im Spaichingerthal für zů komen[1]), aber ſölichs hat nit mügen ſein, doch die ſchörr[2]) auff dem berg, die ſelben dörffer oder flecken genannt behalten vnnd ſy vor nächtail vnnd ſchaden behüt, doch mit großer mů vnnd arwait, dann ſy haben offt ſich vnderſtanden die ſtaig vnnd ſtyg von Goßhain[3]) heruff deß gelichen by Hochennberg heruff zeziechen, aber innen ſölichs vorgehalten, mit lieb vnnd layd, wie vor gemelt iſt, ach dienen von Schönberg[4]) ain zůſatz[5]) darbey geſchickt, vnd zwů necht vnd dry tag wenig ab dem roß komen, vnd darnach hat mich her Jörig Thruchſäß oberſter veldhauptman des loblichen punds zů Schwauben im antzug hertzog Vlrichs zů Wirtenberg witer zů ainem prophanntmaiſter wöllen bruchen vnd haben, das dann ich ach gethan hab, alls ain gehorſamer, doch ſo hat ſich in kurtzertzeit zůtragen, das

[14] ff.) Siehe die Anmerkungen am Schluß des Artikels.

die auffrürigen paurn die obern herſchafft Hohennberg angelanngt vnnd auffgeuordert, alls dann die andern dörffer ringwys vm die herrſchafft Hohennberg zů den auffrürigen purn gefallen warend, deßhalben ſo hab ich das propfanntmaiſterampt auff geben vnnd wider in die herrſchafft můßen, des dann mir zů großem nachtail vnnd ſchaden gedient hat, aber ich hab minen genedigſten hernn in dem ampt der maußen erſchoßen, wa ich nit ſo großen vleys vnnd dapfferkait ankört hett, ſo wer diſe ober herrſchafft nit ain mal, ſonder zway oder dry mal můßen fallen, dann ſy haben ſo großen anuorderung von purn gehapt, vnd ſonder von denn nechſten nachpurn, dartzů hab ich ach etlich meitmacher[6]) in der obern herſchafft, die ach gern weren gefallen, vnd der maußen ain auffrür vnd widerwartigkait in der herrſchaft ze machennt, das ich hab ſchier tag vnd nacht müßen riten, vnd ir vngepürlich fürnemen vnd ſeltzami practica fürzůkomen vnd abzůſtellen, das ich dan ainßtails mit gůten worten vnd mit trôworten abgeſtelt hab, deßhalb ich ſy ermant, ſy ſöllen anſenchen, das ich zů Wâchingen[5]) alls in ainem dorfflin ſitz, vnd lib vnd gůt zů inn ſetzen, vnd nit von inn wichen wölle, weder in lieb noch in layd, vnd ach ſunſt mit andern vil ermannungen, wie ſich, dan das zům handel zů thůn gepürt, dann ich ſo in ainer großen gefärlichait alda bin geweßen vnd gefäßen, das ſy mir nit ain mall, ſonder offt vnd dick anbotten haben, mich in dem huß zů tod zeſchlachen vnd zů uerbrennen, aber ich hab mich an die auffſätzigen purn nichts gehört[7a]) auß nachuolgender urſach, dann ſo ich gewichen wåre, ſo hetten die rådlinfürer vnnd meitmacher in der obern herrſchafft ir vngepürlich fürnemen deſter bas mügen ſtatt thun vnd ſo ir practica ain fürgang hete gehapt, ſo were hierumb all ſtett vnd dörffer gefallen benanntlich Mülhain[7]), Duttlingen, Schönnberg. Binßdorff[8]), Roſenveld[8]), Balingen vnnd Ebingen, vnd auch zu beſorgen Rotenburg vnnd bottſchafft nit wol emphangen vnnd die herrſchafft damit getröſt, die handlung were nit, wie ſy die herrſchafft antzaigten, alſo gruſemlich, vnnd der herrſchafft die ſach fürgeben, wie ſy dann an ir ſelbs geweſt iſt, dann ich hab mein kuntſchafft darnebennt gůt inngehapt, vnnd wa ich mich dermauſſen nit ſo faſt geůbt hette, ſo hett ir practick ain fürganng genomen, in dem hab ich die herrſchafft wider zusamen beſchriben laußen vnnd ſy ermannt vnd getröſt das beſt zethůend, vnd nit vom huß Öſterrich zefallen, wie ſich dann ire vordern am huß Öſterrich allweg wol gehalten hetten, wann der loblich pund des lannds zů Schwäben zugen daher der hoffnung, das wir fürter zů gůten friden komen würden, in dem haben zween redlin fürer mich vnd die obern herrſchafftleüt gegen ain ander wöllen verhetzen, vnd mich gegen der herſchafftlüten verunglympft, ob ir practica deſter bas ain fürgang haben möchte, dann ſy haben geſennchen[12]), das ſy ſunſt nichts haben mügen ſchaffen, daruff ich mich gegen der herrſchafft veranntwurt hab, vnnd ſy zům vleyſigeſten getröſt, vnnd ermannt, das ettlich da ſint geſeßen, das inen das waßer über die backen abgeloffen iſt, das ſy mein trüwen vleys vnnd vnſchuld bekenndt habent, auff das ſo iſt ain redlinfürer auffgeſtanden vnnd antwurt geben, die herrſchafft laus ſich an miner anwürtung wol benůgen, on befelh der herrſchafft, da hab ich ime ach antwurt geben, wie ſich dann gepürt, vnnd doch allweg gedult müßen haben, do haben ſy zwen vßer der herrſchafft außgeſchoßen vnnd die außgeſchickt, zů erfarn, wa der pund läge, da hab ich geſagt zů dem ainen, ich wöll inn ain ſchrifft oder glaytsbrieff geben, ſo die pündiſchen an ſy kåmen, das ſye ſy nit belaidigten, vrſach das ſy ain abuorderungbrieff der auffrürigen purn by inn gehabt, do hab ich den obgemelten zwayen, die außgeſchickt seint worden, ach ain brieff geben wöllen, wie gemelt iſt, das ſy on nachtail möchten daruon komen, ſo es ſich dermaußen begebe, da haben aber ettlich vßer der herrſchafft ſölichs abgeſchlagen, vnd den brieff nit wöllen haben, wie ich dann e. g. mit der zit der vnnd ander henndel wil berichten, doch iſt innen in der ſelbigen fart ettlich gelt genomen worden,

vnnd ſye gefanngen, deßhalb ir beger an mich, mein genedigiſter herr ſölle in ſöllichs betzallen, das hab ich mit mine mrät abgeſlagen, vnd geſagt, warumb ſy kain glaitsbrieff von mir genomen haben, vnd die ſöllents betzallen, die innen die brieff abgeſchlagen haben. Am andern tag darnach, alls der pund durch die herſchafft gezogen iſt, da hat ſich der pundt zu Öſtdorff[15]) gelegert, da ſint die hegowiſchen vnnd ſchwartzwäldiſchen auffrürigen purn, als ich dann mein kuntſchafft gůt hän gehapt, das ſy den nechſten auff Spaichingen wölten zů ziechen, da bin ich gen Spaichingen vnnd in ander flecken geritten vnnd ſy auff Schörtzingen[3]) zůzeziechenn gemannt, vnnd alls ich von Spaichingen komen bin, da ſint die purn glich da ſelbſt ingefallen, vnnd ich mit ſampt dienen von Spaichingen vnnd Dennckingen Schörtzingen zů getzogen, gelegen vnnder Hohennberg oder allernechſt by Schönberg vnnd darnebennt die andern flecken, wie oblut, ermannt, Schörtzingen zů ze ziechen, inn dem hab ich ain rechten kundtſchaffter vnnd redlinfürer der auffrůrigen purn funden, der gefanngen vnnd den nechſten dem oberſten veldhauptman, her Jörigen Truchſäßen mit ſampt dem gefangnen, zů geritten, in ain dorff by Balingen gelegen genannt Oſtdorff, doch inn minen abweßen dem hauptman der obernherſchafft Hohennberg beuolhen, ſouer die herrſchafftleůt vor zů ſamen komen, inen antzůzaigen, das mein ernſtlich bitt vnd beger ſey, das ſy Schönnberg zů ziechen wöllen, ſo wöll ich ſo tag ſo nacht by inn ſein, vnnd was wir darnach witer råtig werden, vnnd ich von ampts wegen ſchuldig bin zethůnd, mit inen deßhalb zehanndlen, aber wä ſölichs auß bitt nit geſchâch, ſo man ichs by iren pflichten, in mins genedigiſten hernn ſtett vnnd mauren gen Schönnberg, wie vor gemelt iſt, zů ze ziechen, wie ſy dann billich ſchuldig ſint zů thůnd, aber ainer oder zwen meittmacher, ſint hin in ge(!) Rottwyl gerenndt vnnd die anntwürt von dem hauptman der herrſchaft nit wöllen warten, darmit gemacht, das ettlich âch imen nach ſint zogen vnnd der hauptmann vnd venderich das beſt gethän vnnd mir alls oberuogt gehorſam gewest vnnd ächh ander mit in gen Schönnberg getzogen, da bin ich mit den gefanngnen zwiſchen zwölffen vnnd ain vr in der nacht mit ettlichen zů gegebnen pferten, die mir her Jörig Truchſäß zu gegeben hat, gen Schönnberg komen, Horw, ſouer wenn die ober herrſchafft were gefallen, des dann ſich ettlich ſtett daruff veranntwurt haben vnnd iren mittuerwannten ſölichs antzaigt haben urſach halb, das ſich die ober herrſchaft alſo enthalt vnnd kain mur, noch kain rettung vm ſich hab, warumb ſy dann wöllen fallen vnd haben gůtt muren vm ſich vnd mit andern worten, wie ſich dan gepürt.

Hienäch volgt der coſt, ſo auff die herſchafft geloffen iſt. Erſtlich als hertzog Vlrich im anzug geweſt iſt, da hab ich die flecken vnnd dörffer, wie vorgemelt iſt, gemannt gen Gußhain, damit am ſelbigen ort mer vncoſten verhůt würde. Zum andern alls Hans Helbling[9]) der auffrürigen paurn hauptman geweſt iſt, vnnd gen Troßingen[1]) mit ainer klainen antzal folks iſt komen vnnd eruordert Spaichingen vnd Türbhain[3]) ſchrifftlich, vnd alls mir ſölichs kundt gethan iſt worden, da hab ich mich erhept vnnd ylentz hinüber gen Spaichingen geritten vnd alda gewartet vnnd kundtſchafft außgeſchickt, wä ſy ir leger hin wöllten ſchlachen, alſo iſt mir morgen frůe bottſchafft komen, das ſy zů Troßingen vnnd Aldingen[3]) lågen, aufs wyteſt ain halb mil von Spaichingen, vnnd alls mir die bottſchafft iſt komen, da bin ich den nechſten uff Aldingen zů geritten vnnd zuuor verordnet, das die herſchafft[10]) zů Dennckingen[3]) zůſamen komen ſölt mit gewer vnnd harnaſch, alls ſtarck ſy weren, dan ich min kundtſchafft gůt ob den auffrürigen purn gehapt hän vnnd ſo uil erkunniget vnnd erfaren, ach des willig geweſt, mit der dätt gegen in zů hanndlen, vnnd alls die ober herrſchafft zůſamen komen iſt, do hab ich an ettlich begert, was ſy rätten, dann das ſy mein meynung, in der nacht auff zů ſeint, ſy überfallen vnnd mit der dätt gegen in zehandlen

vnnd mitt in zeſchlachen, alſo hab ich kain verwilligung by der herſchafft funden, ſonder an ettlichen, die nit gern wider die auffrûrigen purn geweſt ſint, daruff hab ich die wacht beſetzt, vnd bis auff mittnacht auff der wacht geritten vnd die ſorg auff mir gelegen, deß gelichen am morgen ain ſtund vor tag die ſcharwacht ſelbs gehalten, vnnd die wacht beſetzt nach notturfft, deß gelichen die auffrûrigen purn ſampt irem hauptman von Troßingen gewichen, deßhalb der purn hauptman in ſorgen geſtannden iſt, daß ich ſampt der herrſchafft ſy überfûlen, wie dan min anſchlag vnnd anmûtung geweſt iſt, dann ich acht ongezwifelt min fürnemen ſy inn kundt thön worden, da hab ich aber ain anuorderung an die herrſchafft gethän, das man ſôllte hauptleut, venderich vnnd ander topelſôldner verordnen vnd den hauptman vnd venderich pflicht thûn, urſach halb, so die vind vnns begewâltigen oder an vnns ziechen wôlten als wir an ſye; das wir allsdann verfaſt weren in ain widerſtannd ze thûnd, wie billich iſt, ſo haben aber ettlich meytmacher in der herrſchafft, wie ich dann e. g. in ainer beſondern ſchrifft mit der zitt berichten würd, vnnd alls nun mich die hauptleût, venderich vnnd ander topelſôldner haben laußen verordnen vnnd beſetzen, vnnd mich dem venderich das fennlin auff das hôchſt laußen beuelhen, wie ſich dann das zû thûn gepürt, vnd darnach begert, ſy ſôlten vnder das vennlin ſchweren, wie ſich dann gezympt, alda haben aber ettlich geſellen ain mûterey vnder den herrſchafftleûten gemacht, die dann vilicht nit gern wider die auffrürigen purn gehanndelt haben vnnd sy ſôlten nit schweren, aber nichts deſter weniger ſo iſt das mer worden, das man vnder das fennlin ſchweren ſôlt, aber durch ettlich ſchryen iſt das mer abgethan worden, mag e. g. wol ermeßen, ob es auß gûter maynung beſchennchen ſey oder nit, in dem iſt mir kuntſchafft komen, wie das die purn von dannen getzogen ſeyen, da hab ich die herrſchafft widerumb haym laußen ziechen, vnnd doch ain ausſchutz der herrſchafft daſelbſt zû Dennckingen behalten, was ſich zû trieg, das wir deſter ſtattlicher möchten hanndlen, da hat ſich zû tragen, das ich zwiſchen diennen von Rottwyl vnnd Vilingen müßen hanndlen, vnnd die herrſchafft gar laußen haym ziechen, inn dem iſt der purn hauptman für Balingen [11]) getzogen mit dem hauffen auf VII oder VIII$^{c}$ ſtark vnnd aber die herrſchafft Hohennberg auſtgeuordert, da hab ich aber ain bottſchafft von der herrſchafft zû denn auffrûrigen purn für Balingen geſchickt, irs fürnemens abzûſten ermannt, mit andern der gleich worten, zûm hanndel dienende, vnnd als mir diſe bottſchafft komen, vnnd vnder innen ain redlin fûrer geweſt, vnd die bottſchafft erſchrockennlich anzaigt, deshalb ich geurſacht im ſin werbung vnd nit lang an der Rûb geweſt, in dem iſt mir kundt gethan worden, wie das ettlich vßer der herrſchafft da ſyen, vnnd die herrſchafftleût ermannt, ächt zû denn auffrûrigen purn zefallen, wie e. g. ach mit der zit vernemen wirt, vnd an dem ſich nit geſettigen laußen, ſonder ain von Wellenndingen [4]) hin in gen Rottwyl geſchickt, vnnd darnach ächt ſelbs perſonlich hin inn ganngen, vnnd gern die herrſchafft zû abfall gebracht hett, auch zûm lettſten die purn vermunen, auff Wurmlingen zû zeziehen by vier oder V$^{c}$ ſtarck, vnnd derſelbig ſich dermaußen môrcken laußen, denen von Spaichingen, Türbhain vnnd anndern flecken ir vich zenemen, deßhalb ich die herrſchafft, ach Balingen vnnd Ebingen, deß gelichen ach Roßenueld ermannt, die ich dann hab vermaint mir hilfflich vnnd beyſtenndig zeſint, mir zû zeziechennt, des dann ſy ganntz gûtt willig geweſt mit II$^{c}$ ſtarck, da habennt ſich die purn auff Wurmlingen zû gelaußen, vnnd alls ſy vernomen, das ich auff geweſt, da ſint ſy wider dem Hegôw zû zogen, vnnd deshalben ainichen ſchaden gethän, das ich dann gemainer herrſchafft kain ſchuld gyb, ſonder ettlichen. Sôlichs hab ich e. g. nit auß aignem raum [14]), ſonder aus notturfft im beſten nit wôllen verhalten vnnd mich mit der zit auff zû erheben, ſelbſt perſonnlich zû e. g. zû uerfügen vnnd hin in riten, ſôlichs vnnd anders

e. g. anzůzaigen der notturfft nach, wie ſich gepürt. Damit ich mich e. g. in aller undertenigkait befelhen thůn, datum vff Marie Magthalene [15]) an[o] etc. XV[c] vnnd im XXV[ten] Cůnrat Mor diſer zit oberuogt der obern herrſchafft Hohennberg.

Adreße:

Den wolgebornnen edlenn geſtrenngen hochgelerten vnd veßten herren N. Statthalter vnnd rätten des hoffrats der oberöſterrichiſchen lannd zu Innsprugg meinen gnedigen herren.

Dabei von Kanzleihand: 8. Auguſti a.[o] 25. Conrad Mor obervogt der obernherſchaft Hohenberg. Man wills ingedenck ſin.

Statthalterei-Archiv Innsbruck, Peſtarchiv II. 517. Original. Papier, das aufgedrückte Siegel teilweiſe abgefallen.

Anmerkungen.

[1]) Am 26. Februar 1525 ſchreibt Mor an den Obervogt zu Balingen, daß Herzog Ulrich an dieſem Tag in Wurmlingen und Spaichingen ſein Nachtquartier halten und nach Balingen ziehen wolle. Vogt, Korreſpondenz des Ulrich Arzt Nr. 73. [2]) Die Scherr cfr. Baumann, Gaugrafſchaften S. 145. [3]) OA. Spaichingen. [4]) OA. Rottweil. [5]) Beſatzung mit Hilfstruppen. [6]) Meuterer, Aufwiegler. [7]) OA. Tuttlingen. [7a]) l. gekört. [8]) OA Sulz. [9]) Am 7. März wird Hans Helbling von Memmingen, ein Knecht d. h. ein Landsknecht, von Hans Benkler und den Räten des Hegauer Haufens in die chriſtliche Bruderſchaft aufgenommen. Korreſpondenz des Ulrich Arzt Nr. 110. [10]) Die Unterthanen der Herrſchaft. [11]) OA.-B. Bal. S. 283. [12]) Geſehen Mor ſchreibt auch geſchenchen = geſchehen. [13]) OA. Balingen. Der Truchſeß war am 2. Mai in Oſtdorf. [14]) Ruhm. [15]) 22. Juli.

# Regiſter.*)


Aalen, OA. 174.
St. 108. 110. 111. 166.
Abbt, Th. 168.
Abel, Jak. Friedr. 223. 226. 227 ff.
Konradin 228.
Stabsauditeur 194. 264.
Stadtpfr. 227.
Ablach 121. 152.
Ablaz 139. 152.
Aeblin 140. 152
Absberg, Hans Thomas, v. 85. 99. 101.
Achalm 56.
Grafen v. 56. 286.
Adelberg 282.
Adelmannsfelden 284.
Adersbach ſ. Altenspach.
Adler 66. 92.
Adolf v. Naſſau, K. 56.
Adorno 10.
Affalterbach 136. 144.
Agnes v. Halle 171. 172.
Ahelfingen, v. 65. 115. 121.
Aich 122. 128. 135. 139. 144. 145.
Aichelberg, Grafen v. 132.
Aichele 183 f.
Aicherner 121.
Aichibach (Aichelbach) 121.
Aidlingen, v. 142. ſ. auch Ötlingen.
Akermann 145.
Alamannen(Alemannen) 165.213.
Alb 116. 119. 122. 240.
Albe ſ. Frauenalb.
Albeck 262.
Alberti, v. 165. 168. 170. 224.
Albrecht, Georg 194.
Aldingen 292. 295.
Aldinger 117.
Alfdorf ſ. Altdorf.
Alfingen: Ahelf.
Algershofen 254.
Allgäu 165.
Allgayer VIII. 279.
Allmendingen 80. 180 f. (Gräberfund bei A.)
Allmerspan 93.
Alpershofen: Elpershofen.
Alpirsbach 44. 166.
Alsbann 285.
Altach 142.
Altberg, F. N. 145.
Altburg 118.
Altdorf 123. 140. 284.
Altenberg 289.
Altenburg (Cannſtatt) 115. 166.
(Tübingen) 283.
F. N. 115.
Altenspach 114. 138. 150. 152.
Altenſtadt 56. 57.
Altenſteig, v. 132. 139.
Altertümer in W. 165.
Altheim 114. 122. 135. 263. 290.
Altorf 91.
Altpür = Altburg.
Altſteußlingen 115. 131. 135. 282.
Altwürttemberg 282.
Amann v. Amannsegg 73.
Amarishagen 97.
Amelrich 115.
Ammann, Claus 150.
Heinr. 128. 141.
Marquart 119.
Ammermüller 8. 12.
Ammern 284.
Amorbach 101.
Ampeller 116. 125.
Amrichshauſen 108.
Andelfingen 121. 122.
v. 121. 122.
Andreä, J. V. 168. 174. 177.
Andree 51.
Angelberg 143.
Anhalt, Fürſt v. 93.
Anhauſen 284.
Annaberg 196.
Ansbach 194. 241. 243. 268.
Ansgarius 42.
Anshelm 206.
App 78.
Appel 267.
Aretin 214. 215. 216. 217. 220.
Argengaugrafen 287.
Argenthal 264.
Arler 185.
Arneke: Arnegg 143. 144.
Arnoltzheim ſ. Ernoltzheim.
Arnulf, Kg. 287.
Arper 201.
Arras 258.
Arzt 292. 297.
Aſch 172. 284.
Aſchhauſen, Hansjörg v. 85. 101.
Aſchmann, Familie 175.
Aspach = Asperglen 136. 142. 146.
Aſpach = Oberasbach IV.
Aſpelt, v. 248.
Aſperg 90. 283.
Aſſelfingen 171.
Aſtfalk 92.
Attespach ſ. Altenspach.
Auenſtein 118. 138.
Auerbach, Berth. 168.
Auerbach, der 239.
Auerswald v. 19. 22.
Augsburg 67. 108. 110. 111. 112. 130. 207. 215. 216. 218. 256. 258. 259. 260. 261. 262. 277.
Auingen 124. 128.
Aulun, Auln = Aalen.
Autenrieth 3. 5.
Hofrat 224.
St. Avold 288.
Ayſteten d. i. Eichſtädt.

Baar 145. 292.
Babenburg ſ. Bamberg.
Babenberger Grafen 242.
Babenhauſen (Bayern) 117. 129. 143. 146.
Bach, H. 165.
M. 167. 168. 169. 190. 192. 198. 199.


*) Bearbeitet von A. Engelbrecht.

Bach OA. Ehingen, v. 121.
Bacher 241.
Bächlingen, die Reizen S. Rezzen, v. 86. 88.
Bächtold 169.
Backnang, OA. 12. 87. 88. 126. 128.
St. 82. 284. 286.
Die Heſſonen v. 88.
Bädecker 242.
Baden 22. 25. 31. 34. 179.
Markgrafen v. 82. 83. 88. 103. 265 f. 268. 290.
Bager 279.
Bakk 129.
Balbach 100.
Baldinger 71.
Familie 261.
Balgheim 119.
Balingen 283. 292. 294. 296. 297.
Balmertshofen 284. 286.
Baltmannsweiler 115.
Baltringen 292.
Bälz 164.
Balzheim (Herrſch.) 256. 257. 261. 263.
Bälzinger 77.
Bambaſt 215. 218.
Bamberg 122. 242. 243. 244. 245. 290.
Bangold 6.
Banner 94.
Bapenhaym ſ. Pappenheim.
Bär 225.
Bartenſnider 128.
Bartenſtein (Saulgau), v. 127. 128.
Barthelmes 100.
Bartenau Bg. 101.
Baſel 290.
Batenhein: Botenheim.
Batzer 202.
Bauer, G. 102.
H. 81. 86. 88. 166.
Bauernkrieg in Württemb. 292 ff.
Baumann 165. 170. 235. 289. 297.
Baumburg, Bunburg, Buwenburg, abg. Bg. 140. 149.
v. 116. 126. 128. 130. 140. 149.
Baumerlenbach 287. 289.
-Wächlingen 283.
Baur, L. 9. 10. 11.
M. 7.
Bäurlen 198.
Bayer 115.
Bayern 6. 24. 31. 33. 185 ff. 215. 220. 234. 235. 239. 255. 262.
Herzoge v. 83. 144. 189. 215. 216. 217. 219. 241 ff. 248. 275. 290.
Bayern, Kurfürſt v. 262.
Bayern, die 262.
Bayger 122.
Bazing 246.
Bebenburg, v. 97. 166.
Bebenhauſen 51. 56. 178. 255.
Becher 10.
Becht 76.
Beck, H. 78.
P. 165. 166. 169.
Ren. 265.
Beckerath 13. 19. 20.
Beda 48. 49.
Beger, A. 202.
L. 115.
Beihingen 115. 144.
Beilſtein 117. 121. 125. 145.
Gr. v. 87.
Beimerſtetten 183. 184.
Beinſtein 140.
Becker 147.
Beller 140.
Bellingen d. i. Böllingen 127.
Bemmelberg, Konr. v. 59.
Benedict VIII.
Benediktiner (in W.) 165.
Beni 153.
Benkler 297.
Bentz 78.
Bera 66.
Berg OA. Ravensburg 284.
Berg ſ. Burgberg
Berg, v. 71. 104.
Bergatreute 284.
Bergfelden 115.
Bergheim 241. 284.
Beringen ſ. Böhringen.
Berkheim 284.
Berkvelt: Bergfelden.
Berler 193.
Berlichingen, v. 101. 280.
Götz. v. 280.
Berlin 26. 27. 30. 33.
Berlin, Luk. 71.
Bermaringen 256. 263.
Bern, abg. Burg 122.
v. 122. 138. 140. 141. 148.
Bern, St. 66.
Bernadotte 264.
Bernbach, F. N. 115. 231.
Bernhard 280.
Bernhauſen 144.
Bernolt 144.
Bernſtadt, v. 71. 90. 183. 246.
Bernus 9.
Berſick 202.
Bertholt 188. 195.
Bertolt 128.
Beſeler 13.
Beſenkein v. 132. 140.
d. i. Beſigheim 139.
Beſold 87.
Beſſe 121.
Beſſerer 117.
Fam. 73. 261.
Bernh. 67.
Conr. 77. 116. 141.
Eitel Eberh. 71.
Hamann 77.
Hans 67. 77. 78.
Heinr. 78. 262.
Johann 202. 257.
Jörg 77. 259.
Sebaſt. 59.
Ulr. (Utz) 77. 141.
Beſſerer, Suſetta, v. 264.
Beſſererin, Agathe 179.
Barbara 173.
Margaret 67.
Beſſerin 71.
Betringen = Ober-Bettringen 115. 130.
Bette F. N. 142.
Betz 140. 246
Betzewilre d. i. Betzenweiler 123.
Beuerlbach 201.
Beuren 56. 79. 166. 173. 213. 262.
Beutelsbach 129. 140.
Herren v. 56.
Beyer 290.
Bezold 198.
Bezzenberger 6.
Biberach, OA. 282.
St. 110. 111. (Bybrach) 152.
Biberfeld 93. 95. 96.
Biderbe, Herm. der, 116. 130.
Biedermann 25.
Biel, Gabr. 231.
Bielriet, v. 289.
Bieringen 283. 286.
Bieringen, v. 99.
Biermann, Chunr. 77.
Ge. 202.
Hans 78.
Bieſingen 137. 145.
Bietigheim 123. 150.
v. 127.
Bildechingen 283.
Bilfinger 168.
Bilriet F. N. 121. 138. 139.
Binder, VII. 168.
H. 78.
Binsdorf 291.
Binswangen („Bünzwangen") 132. 139.
Birkach 141.
Birkenfeld, Fürſt v. 96.
Birlinger 165. 166. 167. 168. 290.

Biſchheim 267.
Biſchoff, Jak. 78.
Seb. 71.
Bismark, Familie 255. 256.
Biſchofsheim 99.
Biſſingen 118. 130. 131.
Bitt 267.
Bittelſchieß 130.
Bitterle 262.
Bitterlin, 77.
Bitzer VIII.
Blainville 262. 263.
Blandental, F. N. 142.
Blankenſtein, v. 115. 127. 135.
Bläſiberg 283. 284.
St. Blaſien 289.
Blau, Fl. 124.
Blaubeuren 72. 167. 171. 172. 284.
Blaurer 263.
Bletz 119.
Blidoltzhein: Pleidelsheim.
Blienhofen = Blienshofen 122.
Blieningen: Plieningen.
Blienshalde 251.
Blienspach, v. 128.
Blochingen: Plochingen.
Blochingen OA. Saulgau 289.
Blum 10.
Blumberg, v. 136. 145.
Böblingen, OA. 286.
Böblinger, Fam. 192.
Hans 51. 192. 244.
Bochſeler 126.
Bochtaler, G. 137. 141.
H. 141.
Böckingen 115. 126. 131. 134. 138. 147.
Bodenſee 164. 165. 212. 235. 289.
Bodman 145.
v. 145.
Bodmer 170.
Boger 280. 281.
Böhm 71.
Böhringen 121.
Boiſſeree 19.
Bok, E. 119. 120. K. 119.
Böklin, B. 139.
J. 123.
Bolandiſten 253.
Boller, Bert. 119. 133.
Cunz 150.
Heinr. 120. 133.
Ulr. 78.
Bollingen, Herm. v. 124.
Böllingen, j. Böllingerhof 283.
Bolt VI. 32.
Bombach, abg. 139.
Bonhöfer, J. Fr. 198.
K. Pet. 199.
Bonhöffer, Prof. 101 ff.
Bonlanden 144.
Bönnigheim 116. 144. 284.
Bopfingen 108. 110. 111. 192. 193. 244. 246.
Boppenweiler = Poppenweiler.
Boptzinger 134.
Borthener 202.
Boſch, F. 193.
Pfaff 78.
Boſcher 244.
Boſſert 53. 81 ff. 96 ff. 165. 166. 167. 169. 196. 199. 200 ff. 265 ff. 279. 282 ff. 292 ff.
Bot v. Königsbach, Cuntz (Konrad) 118. 120. 150.
Hermann 118. 120. 148. 150.
Renbot 128.
Botenheim 128. 134. 151. 288.
Botenhuſen = Buttenhauſen.
Böttinger 72.
Botzcker 202.
Boxberg 97. 99.
v. 85. 100.
Boxberger 169.
Brachbach 91. 93. 100.
Brackenheim 131.
Branburg ſ. Bromberg.
Brand (Dorf) 127.
Brandenburg 281.
Markgrafen v. 58. 108. 210. 211. 244. 290.
-Ansbach, Markgr. Georg 97 f. 207. 208.
Markgraffchaft 209.
Brassicanus 234. 236.
Braun 168.
Braunsbach 84. 92. 289.
Braunſchweig-Lüneburg, Herzog v. 267. 268.
Bregenz 238.
Breisgau 82.
Breitſchwert, A. v. 221 ff.
Ludw. Chriſtian 221 ff.
Bremen 25. 35.
Brenner 116.
Brentzkoven IV. 123. 140.
Brenz, Dorf 282. 283. 287.
Brenz, Johann 200. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210.
Brettach 100.
Brettheim 109. 111.
Bretzler 124.
Breuberg, Hh. v. 86. 88.
Breuning 168.
Breuſch 116. 121.
Brichein, v. 138.
Brie, v. 137.
Brinzinger 166. 167.
Brög 149.
Bromberg (OA. Brackenheim) 118. 120. 134. 150.
Bronburch, das vorige.
Bronnen 284.
Bruckenmülner 202.
Bruggen 119.
Brumath 179.
Brün, Brünlin 119. 126.
Brüner 122.
Brunſperg 117.
Brunwart 78.
Brüſch 124.
Brüſche ſ. Breuſch.
Bruß 131.
Bubenorbiß 92.
Bucelin 179.
Bucer 204. 263.
Buch 98. 240.
Buchau 166. 283.
H. v. 78.
Bucheck v. 248.
Bucher 232. 233. 236.
Buchhorn 108. 110. 111. 284.
Buchler, Haus, Heinr., Wilh. 78.
Buchner 240.
Bugk 125.
Buhamer 202.
Bühler, Freih. v. 80.
Bühler = Amt, das 91. 92.
Bührer, M. 167.
Bühringen 264.
Buman 118.
Bun 72.
Bunburg ſ. Baumburg.
Bünnckhein d. i. Bönnigheim.
Buoch 140.
Büren ſ. Beuren.
Burgau 72. 256. 263.
v. 172.
Burgberg (Heidenheim) 121.
Bürger 140. 148.
Burgermeiſter, Eberh. 129. 137.
Merklin 137.
Burkhard, Joh. Ge. 104.
Jörg 188. 196.
Burkardinger, die 213.
Burladingen v. 125. 135.
Burleswagen 97.
Buſche, Herm. 203.
Büſchler, Rich. 203.
Sophie 198.
Buſl 168.
Buſſen 253. 283.
Dynaſten vom B. 253.
Hinterburg auf dem B. 253.
Vordersburg auf d. B. 253.
Büſſingen: Biſſingen.
Büſſinger 78.

Buſſon 214 ff.
Büteken, Bütikein = Bietigheim.
Butterſack 166.
Büttelſchiezz: Bittelſchieß.
Buttenhauſen 135.
Buxheim 72.
Buzorini 240.

Camerarius 231. 232.
Camphauſen 19.
Cannſtatt 166.
Capito 204.
Capnio ſ. Reuchlin.
Carmen Sponſalicium 181 ff.
Cäſar, J. 202.
Caſpart 91 ff. 197. 282.
Chemnitz 281.
Chriſt 9.
  Hans 244.
  Sixtus 244.
Chünlin 78.
Chunrat v. Aſche 78.
  v. Haſperg 78.
Chur 199. 281.
Claus v. Aſche 77.
Claus, Goldſchm. 75.
Cleebronn 151. 288.
Clemens V. 290.
Cleß, 163. 225.
Cleverſulzbach V.
Cloſen v. 9.
Chuniacenſer 286.
Coblenz ſ. u. K.
Cohauſen v. 239. 281.
Cöln u. K.
Comberg d. i. Comburg 94. 95. 101. 102. 106. 197. 249. 283. 286.
  Grafen v. 249.
Conrad, Baum.: K.
Conſtantinopel 290.
Conſtanz, (Coſtenz); K.!
Coprellin 173.
Conzenberg, (Tuttlingen), abg. Bg. 138.
Crailsheim, OA. 166.
  St. 97. 98.
  Herren v. 99. 201 288.
Crainthal 183.
Craushar 202.
Crecelius 166.
Creglingen 182. 284.
Crotus 202.
Cröwel (Kröll) 78.
Cruffel 202.
Cruſius 87. 179.
Culmbach 245.
Cuniculus 268.
Cunrat, Vogt 173.
Cuntzenberg ſ. o. Conzenberg.
Dagmanshart (j. Thomashardt) 116. 131.
Dahlmann 10. 13. 21. 35.
Dahn 165.
Dänemark 91.
Dann 225.
Dapp 72.
Darmſtadt 9. 22. 95. 96.
Daſypodius 45.
Datthauſen 122.
Deckenpfronn 284.
Deffner 8.
Degenfeld 6.
  v. 71.
Degernau, v. 72.
Degerſchlacht 288.
Deis 168.
Deizisau 127. 134. 137. 287.
Dell 244.
Denis 43.
Denkendorf 84.
Dennckingen d. i. Denkingen 295. 296.
St. Denys 285. 287.
Derdingen 284.
Derendingen 284.
Derrer 291.
Dettingen O.A. Heidenheim 284.
Dettingen O.A. Urach 56. 284.
Dettlingen, v. 73. 105.
Deutſchland 1. 8. 15. 17. 20. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 42. 50. 107. 174. 192. 200. 205. 224. 259. 260. 286.
Deutſchorden 279.
Deutſchordensherren 149.
Dichter (Württembergiſche) 168.
Diedenhofen 261.
Diefenbach 284.
Dieggersperg = Diegelsberg 114.
Dienſtmann 78.
Diepold 78.
Diesdorf 248.
Dießenhofen 108. 110. 111.
Dietelhofen 121. 130.
Dieter, Hans; Heinr. 78.
Dieterich 167. 168.
Dieterlin 279.
Dietershauſen 122.
Dieterskirch 283.
Diether 140.
Dietingen 119. 122. 127. 137.
Dietrich 49. 251.
Dietrich, Ambros 267.
Dietzel 207.
Dik 115. 127. 128.
Dinglin 290.
Dinkelacker 281.
Dinkelsbühl 97. 108. 110. 185. 186. 187. 188. 190. ff.
Dinkhof 121.
Ditzingen 134. 249. 250. 282. 284
Ditzinger 168.
Döffingen 284.
Dollinger 7.
Dolmetſch VI.
Dommer 106.
Donau 108. 165. 240. 254.
Donaurieden ſ. u. Riedern.
Donzdorf 248.
Dor 202.
Dorn 264.
Dorffer 202.
Dörmenz ſ. Dürrmenz.
Dornbach 265. 266. 267.
Dorner 168.
Dornſtetten 122.
Dorß 140.
Dörzbach 101.
Dotzinger 191.
Drackenſtein 284.
Dreſcher 114.
Droſchlinus 266.
Duckwitz 16. 24. 25. 35.
Dulber 178.
Duncker 13.
Dunningen 282. 283.
Dünzbach 98. 99.
Dürbheim 295. 296.
Dürmentz = Dürrmenz.
Dürner 114.
Dürnkein = Türkheim.
Dürr 281.
Dürrmenz 97. 118. 283.
  v. 118. 133. 152.
Dürrwangen 282. 283. 284.
Dußlingen 283.
Duttenegk 121.
Duvernoy 2. 6.

E = Aich ſ. d.
Ebenhan 202.
Eber 256.
Eberbach 202.
Eberdingen 151. 179.
Eberle 280.
Eberlin v. Günzburg 292.
Ebersbach 284.
Ebersberg 47.
  Herren v. 87. 88. 117. 138. 141.
  Herrſchaft 115. 140. 150.
Ebersberg = Jagſtberg, v. 87. 88.
Eberſtadt 284.
Eberſtein, v. 266. 267. 281. 290.
  Freiherr v. (in Berlin) 281.
Ebersthal 286.

Ebert VIII.
Eberz 72.
Ebingen 147. 294. 296.
Ebinger 114.
Echſer 194.
Echterdingen 7. 144. 145. 285.
Eck 202.
Edelbeuren 285.
Edelfingen 100.
Edenheuſſer 71.
Ege 141.
Egelhaaf 280.
Egelin 78.
Eger 94.
Eger, Chph. 198.
Egesheim 166.
Egge 143.
Eggenthal 78.
Egino 56.
Egisheim 293.
Eglof 72.
Ehekirch 71.
Eheſtetten 119. 284.
Ehingen a. D., OA. 282.
St. 114. 122. 166. 252. 253. 256.
Ehingen, v. 56. 64. 65. 90. 118. 143. 149. 166. 256.
Ehinger 123. 139. 145.
Familie 73 (in Ulm) 255 ff.
A(u)lbrecht 78. 262.
Franz Joh. Anton 263.
Hainr. 256.
Hans 75. 77. 143. 172. 173. 255. 261. 263.
gen. v. Mailand 143. 255. 256.
Hans Abrah. 261. 263.
Hans Chrf. 261. 263.
Hans Walter 257.
Hartm. 75. 78. 257.
Heinr. 57.
Johs. gen. Habveſt 256.
Joh. Rud. 71.
Karl 261.
Karl Adam 262.
Konrad 257.
Meinradt 257.
Otto 256 (de Ehingen).
Peter 277.
Sigm. 257.
Ulr. 258. 259. 260. 261.
Walter 78. 257. 262.
Wilh. 77.
Ehingerin, Barb. 123.
Cäcil., Martha 173.
Eleonore 262.
Margaretha 262.
Sibylla 262.
Suſ. 173.
Ehningen 119. 221. 284.
Ehrenfels 121. 128.
Ehrenſtein 117. 121. 124. 126. v. 121.
Ehrle 264.
Eichelweiſe 183 f.
Eichhorn 168.
Eichſtädt 124. 208. 290.
Eilhart 49.
Einſingen 171. 256.
Eipper 264.
Eiſele 279.
Eiſelein 230.
Eiſenmenger 92.
Elben 168.
Elchingen 78.
Elfingen 284.
Elis 191.
Ellende 116.
Ellerbach, v. 78.
Ellingen 173.
Ellrichshauſen, v. 132. 243.
Ellwangen, OA. 239.
St. 94. 95. 99. 107. 194. 199. 283.
Elpershofen 136.
Elrbach = Erbach 124.
Elrbach = Erbachhof 114.
Elſaß(zze) 116. 267.
Eltingen 284.
Emeringen 122.
Emerkingen, v. 78.
Emershofen, v. 210.
Emhart 215.
Emmingen 132.
Emminger VIII.
Emptz v. 78.
Enderli 99.
Endersbach 113. 119. 140.
Endinger, Eninger, Joh. 115. 117. 131.
Konr. 117. 131.
Ulr. 117. 131.
Engel 71. 262.
Engelberg 57.
Engelbert v. Köln 83.
Engelhardt 37.
Engelin 76.
Eningen 115. 123. 284.
Enſinger, Fam. 192.
Matth. 66. 248.
Ulr. 66. 264.
Enſisheim 237.
Enslingen 94.
Enßlin 103.
Entringen = Hohen-Entringen 149.
Enz 130.
Enzberg 133.
v. 118. 122. 124. 133. 134. 176.
Enzweihingen ſ. Wyhingen.
Epfendorf, v. 119.
Erath 6.
Erbes 202.
Erbſtetten 284.
Erdmannhauſen ſ. Erkmarhuſen.
Erenberg, abg. 118. 132.
Erenfels ſ. o. Ehrenfels.
Erfurt 94. 200. 201. 202. 203. 243. 249.
Ergenzingen 283. 287. 289.
Erhardt 72.
Eriskirch 284.
Eriſtein, d. i. Ehrenſtein.
Erkmarhuſen, j. Erdmannhauſen 116. 117. 133. 134.
Erlach 284. 288.
Erlisbrunnen, F. N. 145.
Erlnchhuſen = Ellrichshauſen.
Erlwin (auch Elrwin geſchr.), Walter 134. 137. 138.
Ytel 134.
Ernolsheim 116. 121.
Ernſtenhof 131. 138. 140. 141.
Erolzheim v. 78.
Erpfingen 288.
Erſingen 171. 171.
Ertingen 284.
Erwin 119.
Eſchach 282.
Eſchelbrunnen = Öſchelbronn.
Eſchentz 147.
Eſeler, Hans 190.
Niklaus d. Ä. 185. 187. 188. 190. 191. 195.
d. J. 187. 190. 191.
Eſenbeck 183.
Esnault 166.
Eſſendorf (Ezzend) v. 119.
Eſſingen 287.
Eßlingen (auch „Ezzelingen“ geſchrieben) 108. 110. 111. 112. 116. 120. 122. 124. 128. 129. 131. 134. 135. 137. 141. 145. 149. 151. 166. 178. 188. 190. 246. 257. 277. 283. 285. 287.
Eſtetten = Eheſtetten.
Eugen IV. P. 290.
Eutendorf 282.
Eutingen 283. 289.
Eutingen (Bad.) 149.
Eyſenhudt 202.

Faber, Andr. 73.
Faber, Fried. Ferd., 174 ff.
ſ. Heigerlin.

Faber, Mar. Barb. u. Jud. 72.
Stapulenſis 204.
Faber du Faur VIII.
Fabri, Felix 66. 68. 69. 70. 74.
Paul 202.
Fabry, Johs. 290.
Fager 78.
Fahr 280.
Fainagg 78.
Falb. A.—H. 78.
Falkenſtein 201.
Fallati 1 ff.
Familiennamen, Württembergiſche 166.
Farel 204.
Faulhaber 263.
Faurndau 283.
Fauſt, Ge. H. 105.
Joh. 105. 106.
Fechinger 100.
Federer 12.
Federhafen II. 291. — N. 290.
Fehlbaum 66.
Fehleiſen 279. 280. 281.
Fehling VIII.
Feierabend K. 198.
Feierabendt 94.
Felber 187.
Feldhauſen 129.
Feldſtetten 285.
Fellbach (geſchr. Velbach) 115. 134. 136. 137. 149. 151.
Ferdinand I. Erzherz. 215. 237 f.
König 89. 214. 215. 237.
III. K. 92.
Feßler 258.
Fetzer B. 115. K. A. VIII.
J. 121. 123. 126. 140.
Fetzer, Rechtsanwalt 12.
Feuchtwangen 95.
Feuerbach 284.
Feurer 71.
Fichte 3.
Fichtenberg 282.
Fiesle 202.
Fieß 259.
Fils 132.
Filsdorfer 202.
Finckh, Chrn. 168.
Rob. 168.
Fingerling 94.
Finningen 72. 256.
Fiſcher, Dekan 108 ff., 210 ff., 265. 270 ff.
Herm. 164. 168. 169. 229 ff.
J. G. 168.
Nicol 173.
Sebaſtian 259.
Stadtpfleger 11.
Fiſcherin, Katharina 172.
Flamm 167.
Flatt, Hofprediger 227.
Prof. 227.
Flechenmacher 75.
Flein 285.
Fleinheim 282.
Fleiſchmann, v. 279.
Fleiſchſchramme, F. N. 115. 281.
Fleiſchwangen 285.
Flore 202.
Flügelau, Grafen von 86.
Flurer 281.
Föhr, v. 164.
Forchtenberg 269.
Fraas 165.
Frank 145.
Franken (Land) 81. 96. 98. 108. 110. 185 ff., 195. 210. 211. 241 ff., 265. 280. 281. 285. 288. 290.
Herzogtum zu Fr. 110. 219. 211. 274.
Studenten aus Fr., in Erfurt 201 f.
(Volk) 202. 203.
Frankenbach 141.
Frankenhofen 284.
Frankfurt 8. 9. 10. 12. 13. 21. 22. 24. 30. 33. 35. 68. 81. 83. 85. 86. 88. 89. 225. 252. 264. 271.
Franklin 168.
Frankreich 6. 30 31. 237. 259. 267. 268. 285. 286.
Franzoſen 262. 281.
Frauenalb 120. 150.
Frauenburg 248.
Fraus 113. 129. 135.
Frecht 203. 259.
Freiberg 245.
Freiberg, v., 78. 115. 130. 131. 135. 143.
Freiburg 251.
Freiſing 248.
Frenz 281.
Freudenbach 182. 183. 283.
Freudenreich 240.
Freudenſtadt V.
Freudenſtein i. Elſaß 175.
OA. Maulbronn 175.
bei Ulm 175.
Frech, Agnes 61.
Freyberg, v. 71. 72. 73.
Baron v. 180.
Freyſinger 198.
Frickenhauſen („Frikenhuſen") 123. 124.
Frickinger, Endres — Jörg 78.
Fridinger 291.
Fric 128.
Friedingen 283, v. 121. 130.
Friedrich, Böhmenkönig 95.
Friedrich II., deutſcher Kaiſer, 83. 84.
Friedrichshafen 251.
Fries 202.
Frieß 61.
Friſch 13. 45.
Fröhlich 72.
Fromm 67.
Frundsberg 215. 216. 217. 219. 257.
Fry 78.
Fuchs 78.
Paul 244.
Füchslin 243.
Fuchslocher 167.
Fuchsſchwanz 92.
Fuchsſteiner 238.
Fud 147.
Füerer, H. 138.
J. 117. 138.
Fueß 202.
Füfinger 128.
Fuger 78.
Fugger, Familie 255. (Grafen) 256.
Fugger, Franz 73.
Friedr. 72.
Hans Ernſt 72.
Heinr. Raym. 73.
Raymund 73.
Ulrich (Graf v. Weißenhorn) 257.
Veronika 257.
Fulda 285. 287.
Fulgenſtadt 136. 284.
Fülhin, Adelh. 173.
Conr. 173.
Sifr. 173.
Ulr. 173.
Funk 71.
Funke 202.
Füramoos 284. 285.
Fürban 116.
Fürdenheim „Virdenhein" (im Elſaß), v. 116. 121.
Fürderer, Joh. 129. 133.
Sifr. 128.
Fürfeld, v. 126.
Fürnvelt, i. d. vor.
Fürſtenberg, Gr. v. 198.
Furt, F. N. 116. 128. 131.
Furtenbach 72.
Füſinger(in) 78. 172.
Füſſen 98.
Fyel 290. 291.

Gahelkhover 179.
Gabor, Bethlen 91.
Gagern, v. 15. 18. 22. 26. 28. 35.
Gaildorf, OA. 149. 282.
St. 198. 199.
Gailenhofen 284.
Gailenkirchen 265. 268. 269.
Gaisberg, v. 179.
Gall 1.
Gall v. Gallenſtein 72.
Gall v., Luitfr. 72.
St. Gallen 44. 253. 285. 287.
Gamelswank, d. i. Gamerſchwang 122.
Ganslofen 285.
Gartach = Kleingartach 125. 131.
Gärtringen 120. 126. 149. 151.
v. 114. 122. 148. 151.
Gäßler, 77. 78.
Gärttner VIII.
Gaſt, Dorothee 209.
Hiob 200 ff.
Joh. 202.
Konr. 201.
Gaupp, L. 166.
Prof. 279. 280.
Gebersheim 284.
Geboltzhuſen, v. 129.
Gebraſchwiler od. Gebrechtswiler 117. 128. (j. Ober-Eggatsweiler).
Gebſatel 94.
Gebüttelin 76.
Gehringer 3.
Geiger, Hauptm. 194.
L. 169. 232.
Geisdorf 93.
Geiſingen 123. 137. 138.
Geislingen a. d. St. 53. 56. 57. 58. 166.
OA. Hall 92. 93. 94.
Geizkofler, F. u. Z. 71.
—in 72.
Gelnhauſen 99.
Gemmingen 143. 148. 150.
v. 66. 114. 132. 139. 143. 148. 150. 248.
Gemminger 95.
Gemunde: Gmünd.
Gemmrigheim 284.
Genkinger 7.
Gentner 92.
Georg, Truchſeß ſ. Waldburg.
St. Georgen, Kl. 165.
Georgii-Georgenau 179.
Geradſtetten 115. 117. 119. 125. 128. 129. 136. 138. 140. 141. 142. 146. 149.
Gerhartſtetten: das vorige.
Gerhauſen 129.
Gerhäuſer 201.
Gerlach 118. 123.
Stefan 168.
Gerold(z)seck, Herr v. 217. 219.
vergl. Hohen-
Gerſtetten 197.
v. 197.
Gerung 78. 122.
Gervinus 10.
Geſchichts-Litteratur, Württembergiſche 165 ff.
Geſchlechter, Aelteſte in Württemberg 165.
Geßler V. 78.
Fam. 261.
Geßler, Oberpräzeptor 279.
—in 173.
Gewin 115. 138.
Geyer 243
Gfrörer 13.
Giefel 167.
Giengen 80. 108. 110. 111. 172. 259.
v. 122. 127.
Gienger, Fam. 73. M. 71.
St. Gilles 286.
Giltlingen ſ. Gültlingen.
Gingen 283. 287.
Giſeke 167.
Giſingen ſ. Geiſingen.
Glahemer 125. 126. 145.
Glapf 131. 138.
Glems 138.
Glenk 281.
Glöbſcher 78.
Glock 105.
Glöklen 281.
Glück 202.
Gründer VIII.
Gmünd 41. 108 ff. 115. 116. 117. 119. 123. 126. 132. 137 ff. 166. 185. 189.
Gnauth 168.
Gnilderbach 129.
Göffingen 130.
Goggel 75.
Gögglingen 284.
Goldbach 284.
Göldlin 122. 128. 139.
Goldſchmid 194.
Göler 117.
Golgg 128.
Golhayer 147.
Goma(e)ringen, v. 116.
Gondelfingen: Gnndelfingen.
Goppelt 6.
Göppingen (auch „Gepp.") 9. 114. 142. 167. 256.
Gosheim 292. 293. 295.
Gößler 279.
Goſſolt 78. 128.
Gotha 35.
Gottſchalk VIII.
Götz 139.
Götzin 173.
Götzmann 144.
Grabenreuter 202.
Gräberfund ſ. Allmendingen.
Graf 119. 128.
Grafenberg 119.
Graff 290.
Gralok 122.
Granvella 228.
Gräter (Litterat) 259.
Gräter, Jak. 197. (M.)
Mich. 197. Pfr.
Graw 134. 140.
Erhilde — Konr. 141.
Greck, Familie 73.
C. 117.
Goltſt. 118.
Götz 130.
Kr. 118. 132. 134.
Gregg 77.
Werner 255.
Greimeltshofen 143.
Gremar 202.
Gremp v. Freudenſtein, (Gremper), Familie 174 ff.
Grenegg 75.
Grien, v. der 72.
Grieningen ſ. unter Grüningen.
Grieſingen 284.
Grieſinger 5. 6. 7. 167. 183.
Grimm 16.
Brüder 80.
Wilh. 37. 39. 40. 42. 43. 44. 45. 47. 48. 49.
Grimmelfingen 256.
Gripp 150.
Gröll 92.
Gronau 284.
Gronsfeld 98.
Gros 199.
Grosholz 117.
Groß, B. 122. C. 136. W. 202
Großaltdorf 283. 286.
Großgartach 284.
Großkötz 256. 261.
Großfachſenheim 123. 130. 131. 147.
Grözinger 80.
Gruibingen 284.
Grunbach 115. 119. 126. 127. 132. 138. 139. 140.
v. 121. 290.
Grüneiſen 166.

Grüningen = Grieningen OA. Riedlingen 126. 142.
v. 115. 121. 128.
= Markgröningen 118. 134. 151.
Grünwettersbach 118.
Grupp 151.
Grymatzhoven ſ. Greimeltshofen.
Grynäus 203.
Güglingen, v. 134. 150.
Guibal 225.
Guin, v. 73.
Gul, H. 127.
J. 127. 138. 139. 148.
L. 148.
R. 127. 138. 139. 148.
Guldinrot 122.
Gültlingen, v. 117. 128. 121. 138. 149. 150. 151. 238.
Gültſtein 284.
Gundelfingen (OA. Münſingen). v. 119. 121. 128. 131.
Gundelfingen (i. Bayern) 151.
Gundelfingerin 72.
Gundelsheim 109. 111. 212. 270.
Gundoltzberg, F. N. 119.
Gunningen 284.
Gunzenhauſen 96.
Günzburg 77.
Günzburger, Fam. 261.
Gurlitt 245.
Gußhain: Gosheim.
Gußmann 279. 280.
Guſtav Adolf 94.
Gut, C.—A. 121.
H. 141.
J. 117.
Guten(m)berg 111. 270. 271. 279.
Gutenzell 78. 80.
Guth VIII.
Gutmännerin 72.
Gwaerlich 255.
Gwerlich 78.

Habsburg (geſchr. Habspurch), abg. B. 121.
Hadwig 213.
Hafener 128.
Hafner 280.
F. 167.
Hagel 202.
Hagellein 99.
Hagemann 135.
Hagen 94.
Hagenau 206.
Hägenlohe 129. 144.
Hagg, A. 121.
B. 127.
C. 127. 137.
Hagg, Hans 127. 132. 133. 137.
Herm. 133.
Hagk 202.
Hähnlein 279.
Haid 71.
Hans 77.
Heinr. 77.
Haidner 189.
Hailprunnen ſ. Heilbronn.
Hainertingen ſ. Heimerdingen.
Hainiberg ſ. Heimberg.
Haintzmann 147.
Hainzel 72.
Haiſter(s)hofen 142. 239.
Halberſtadt 191.
Haldemannſtetten, v. 243.
Halfingen (Hailfingen), v. 149.
Halheim 240.
Hall, OA. 195 ff. 288.
St. 88. 89. 91. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 126. 147. 185. 188. 189. 190. 191. 192. 195 ff. 201. 203. 205. 242. 245. 246. 257. 269. 279. 280. 281. 284.
Halle 94.
Haller, J. 202.
Werkmeiſter 9.
Haltenbergſtetten 279.
Hammer 91.
Hanau, Gr. v. 268.
Handel, der, (in Württemb.) 165.
Händelbronn 120.
Hanmann 147.
Hanſelmann 86.
Happenbach 131.
Harder, B. — C. 126.
H. 145.
Hargarten, abg. 116.
Harraß 127.
Harſch 126.
Hart, F. N. 129.
Harthauſen OA. Stuttgart 127. 132. 133. 137.
OA. Ulm 284.
Hartheim (Harten), abg.
Hartmann 126.
C. 151.
Deutſchordensmeiſter 177.
Joh. Mich. 198.
Jul., Dekan 206.
Pf. in Naſſau 279.
Prof. 164. 166 ff. 169.
Margar. 151. P. 167.
Hartpronner 80.
Hartranft V.
Harttmann 225.
Haſenpful, F. N. 115.
Haßberg, (v.) 77.
Haſ(ſ)elbach 140.
Haßfelden 91.
Haßler 18. 66. 74.
Prof. 197. 197. 279. 280. 281.
Hattingen, Hettingen 121. 129.
Häubach 114.
Hauber 7.
Hauff 170.
Haug 3. 11.
Direktor 165. 279. 281.
Haupt 290 f.
Hauſen, (OA. Sigmaringen) 137.
v. 137. 141.
Hauß 280.
Havener (Familie) 255.
Hayd 78. 173.
Haymen 150.
Hebchiſawe = Hepfisau.
Heberlin 139. 147.
Hebſagg: Hebſack 116. 121. 131.
Hechingen 230.
Hechinger 232. 238.
Hechinger Latein 229 ff.
Hecht 103.
Heckſcher 20. 22.
Hedelfingen 115. 116. 124. 129. 135. 139.
Hedingen 128.
Hefele 6.
Heffner 269.
Hegau 292. 295. 296. 297.
Hegbach = Großheppach 123. 149.
Hegbecher 135.
Hegenlohe 284.
Hegewiſch 230.
Hegglin 127.
Heginloch = Hägenlohe.
Hegnech 116. 123. 137..
Hehle 168.
Heidelberg 1. 6. 91. 106. 200. 201. 203. 204. 205. 211. 212. 275. 279. 290.
Heidenbühl („Heidibühel") 127.
Heigerlin, gen. Faber 168.
Heilbronn (auch Heilbrunnen") 88. 92. 93. 95. 96. 108. 110. 111. 115. 117. 131. 134. 138. 147. 149. 189. 241. 246. 283. 286. 287.
Heiligbrunne F. N. 116. 120. 135. 139.
Heiligenberg 198.
Heiligkreuzthal 140. 141. 148.
Heilingen 201.
Heilsbronn 208. 210. 243. 244.
Heilsbrück („Heylsprugg") 120.
Heimb 198.
Heimbach 98.

Heimberg, Burg 281.
Herren v. 115. 281.
Heimerdingen 118. 138.
Heimerdinger VIII.
Heimersheim 190.
Heimsheim 148. 291.
Heiningen 284.
Heinrich VI. d. K. 83.
VII. d. K. 81 ff.
Heinricus 116.
Heinsheim (Bad.) 117. 118. 132. 134.
Heintzelmann 116.
Heinzelmann (Baumeiſter) 187.
(Ökonom) 281.
Heinzin 172.
Heiſterkirch 283.
Helbling 292. 295. 297.
Heldenfingen 285.
Helfenberg 118. 147.
Helfenſtein 53 ff.
Grafen v. 56. 57. 72. 241. 290.
Herren v. 56.
Herrſch. 257.
Hellwag 196. 242. 243.
Hellwig 196. 242.
Helmishofen (Hellmannshofen) 97.
Helmſtadt, v. 118. 129.
Helmſtädter 94.
Hemmingen 119. 151.
Hemmling 116.
Hemp 115.
Hemſen VII.
Hendelbrunnen ſ. Händelbronn.
Hengheer 168.
Henneberg, Grafen v. 268. 290.
Hentges 12.
Hepfikein ſ. Höpfigheim.
Hephinga 283. 287. 288.
Hepp 11.
Hepfisau 120.
Heraldiſche Forſchungen 68 ff.
Herberſtein, v. 72.
Herbertshofen 284.
Herbishofen 78.
Herbrechtingen 283.
Herdegen 12.
Herder, v. 71.
Hergeſelle, Agathe; Agnes; Anne; Jakob 150.
Ulr. 118. 121. 149. 150.
Urſelle 150.
Heringen 72.
Herlatzhoven, Herretshofen (Bayr.) 143.
Herlazhofen 167.
Hermann 104.
Familie 255. 256. vgl. Wain.
Hermann, „Aedituus“ 252.
Andr. 202.
d. Lahme 168. 250. 252.
aus München 25.
Hermanus 51.
Herolt 98. 99.
Herrenalb 117. 138. 142. 167.
Herrenberg, OA. 11. 12.
St. 23. 126. 152. 237.
Hertenſtein (Hartenſtein), v. 115. 120. 137.
Herter 132. 134. 139.
Hertigk 202.
Herwartſtein 57.
Herwig 170.
Herzog 165. 239. 240.
Heſelin 122.
Heßberg, v. 207.
Heſſe 202.
Heſſen 6. 238. 268.
Landgr. Philipp v. 97. 206. 238.
Heſſenthal 93. 95. 96.
Heſſigheim 284.
Heſſonen, die 88 (Backnang, Sülchen).
Hetenbach, abg. 132.
Hetzel 198.
(Rechtsanwalt) 264.
Heuchlingen 125. 129.
Heudorf 130. 284.
Heuſer 202.
Heutingsheim 118. 132. 139. 140.
Hexen (in Württ.) 165.
Hegel 229.
Heyd, Staatsrat 225.
W. 165.
Heygold, H., P. 101.
Hezel 281.
Hezz 119.
Hickes 46. 47. 48. 49.
Hildebrand 37.
Hildebrandiner 286.
Hildesheim 248. 268.
Hilliger, Familie 245.
Hils 8. 10.
Hiltenburg 57.
Hiltensweiler 167.
Hiltisnot 289.
Hiltlin 128.
Hipper 202.
Hirlebach 91. 92.
Hirnheim, v. 198.
Hirſau 118. 167. 283. 286.
Hirſcher 252.
Hirſchhorn, vom 114.
Hirſchlanden 123.
Hochdanz VIII.
Hochdorf, OA. Ehingen, v. 141. 143.
Hochdorf, OA. Vaihingen 117. 118. 138. 149. 151. 284.
Höchſt 94.
Höchſtädt 262.
Hochſtetter 168. 180. 225.
Hofele 166. 167.
Höfelein 208.
Hofemann 196.
Hofen 136.
Hofer v. Lobenſtein VIII.
Hoffmann, Chriſtoph VIII. 2. 3. 5. 6. 7. 11. 12. 168.
Hans 269.
Karl 168.
L. VIII.
Höfingen, Truchſeſſe v. 116. 118. 123. 134. 135.
Hofmeiſter 258.
Hofwart 129.
E. 134.
Hohbach 280.
Hohebach 284.
Hohenberg, OA. Hall 91. 96.
OA. Spaichingnn 293. 295.
Grafen v. 152. 197. 253.
Herrſchaft 292 ff.
Hohenbuch 203.
Hoheneck, v. 133. 135. 179.
Hohengehren 115.
Hohengeroldseck, v. 216.
ſ. auch Geroldseck.
Hohenheim 116. 124. 131. 135. 167.
v. 116. 124. 131. 135.
Hohenlohe 6. 99.
v. 101. 265 ff. (Haus).
Grafen 97. 99. 101 ff. 108. 204. 236. 238. 265 ff.
Grafſchaft 268 f.
Herren 81 ff.
-Ingelfingen, Fürſt 168.
-Pfedelbach, Gr. v. 95.
-Waldenburg, Fürſt Friedrich Karl zu 265. 279.
-Weikersheim, v. 104.
Hohenmemmingen 80.
Hohenneuffen 215.
Hohenſcheid, abg. B. 117. 151.
v. 116. 117. 138. 151.
Hohenſtaufen, Berg 56.
Dorf 284.
Geſchlecht 165. 213. 249. 264.
Hohenſtein, abg. B. 117. 118. 122. 123. 135. 139.
v. 117. 133. 139.
Hohentwiel 167. 237. 238.
Hohenurach 56.
Hohenzollern (Geſchlecht) 165. 213. 230. 234. 293.

Hohenzollern, Fürſt Karl Anton v. 213.
Hohlenſtein 80.
Hohflitz 118. 145.
Hokler 202.
Holdenhalde, F. N. 117.
Hölder, v. 164.
Holderbuſch 91 ff.
Hölderlin 168.
Holdermann, Conr. 135. 144.
Fr. 120. 135.
H. 135.
Hollenbach 84. 87. 284.
Höllenſtein 119.
Holtzing, Claus 149.
Hans 149. 151.
Heintz 146.
Ulr. 147.
Holzheim 72.
Holzherr 64. 65. 166.
Homann 279.
Homburg, v. 143. 149.
Honakker 119.
Honburg = Homburg.
Hondorf ſ. Heudorf.
Honhardt 93. 99.
Höpfigheim 117. 130.
Horawitz 168.
Horb, OA. 12.
St. 9. 12. 126. 221. 251. 292. 295.
Hördt, v. 194.
Horgenſtaig 115.
Horhain = Horrheim.
Höring 279.
Horkein (m) = Horkheim 116. 117. 125. 131. 132. 134. 135. 137. 138. 145. 149.
v. 137. 145.
Horland 104.
Hörmann 198.
Horn, Gr. v. 269.
Lieutenant 95.
M. 198.
Hornberg, v. 139.
Hornberger VIII.
Hörningen (j. Ober-Herrlingen), v. 127. 132. 146.
Hornſtein, v. 114. 128. 130.
Hornſtein-Grüningen 168.
Hornung 58.
Horold 202.
Horrheim 144. 284.
Horw ſ. Horb.
Horwer 291.
Hoßkirch 284.
Hotz 152.
Howenſtein ſ. Hohenſtein.
Hrabanus Maurus 42. 43.
Hübſch 10.
Hüchlingen ſ. Heuchlingen.
Hug, C. 77.
H. 78.
Hügel, Frhr. v. IV. 281.
Hugin 173.
Hügklin 140.
Huldſtetten 284.
Hüllmann 45.
Hültz 66.
Humbogen 123.
Humel 140.
Hummelsweiler 99.
Hunderſingen 116. 126. 128. 130. 140. 149. 150.
Hund(t)fuß 79.
Hundfußin, Agn. 172.
Kathar. 172.
Marg. 79.
Hundt 95.
Hunne 115.
Huprechtzbrunnen (j. Haubersbronn) 121.
Hürbe („Hürbin") 121. 126.
Hürbelsbach 167.
Hufen ſ. Haufen.
Hufen, v. 138 (vgl. 157).
Hufen unter Kalchein 127 (vgl. 157.
Hüſerloch, F. N. 139. 140.
Huß 257.
Hütingshein = Heutingsheim.
Hutten, Hans v. 97.
Hutz 77.
Huzel 279. 280.

Jacob 67.
Jäger 76. 206.
Jagesberg ſ. Jagſtberg.
Jagſt 84. 97. 239. 240.
Jagſtberg 87. 88. 98. 102. 104. 105. 106.
Herren v. 86 ff.
Jagſthauſen 280.
Jahn 222. 223.
Jakob, Erasm. 196.
Fr. 78.
Janer 128.
Jaup 9.
Iberg, v. 123. 128.
Jebenhauſen 115. 124.
Jeck 202.
Jeger 138.
C. 128.
E. 138.
H. 134.
Jettenburg 9.
Ihingen („Yhingen"), Ihingerhof 146. 149.
Ildefons 44.
Ilgenſtein 167.
Illergau 152.
Illingen 118. 133. 176. 282.
Ilsf(v)eld(t) 115. 119. 131.
Ilshofen (auch „Iltzhofen") 91. 92. 93. 95.
Ingelfingen 102. 106. 108.
Ingelfinger (Johann gen. J.) 201.
Ingersheim, Klein-Ingersheim 135.
Ingoldingen 83. 284.
Ingolſtadt 179.
Innocenz IV., P. 85.
Innsbruck 214. 217. 220. 221. 237. 253. 293. 297.
Johann, Erzherzog 15. 17. 18. 19. 20. 32. 33. 34.
Jonas 202.
Jordan 9.
Joſeph II. d. K. 165. 226.
Joz, Bildhauerfamilie 198.
J. C.; J. D.; J. G. 198.
Iptingen 284.
Irſlingen 119. 120. 121.
Iſelin 256.
Iſenburg, Gr. v. 99. 290.
Iſenhof 202.
Iſingen v. 114.
Isler 169.
Isny 108. 110. 111. 114. 167. 284.
Iſoltzhuſen (Iſelshauſen), v. 118.
Italien 237. 257.
Itzſtein, v. 16. 30.
Jagendorf, j. Uigendorf 121. 130.
Jung 121. 131. 138. 140. 141. 148.
Jungingen 127.
Jungolzhauſen 289.
Juſtingen, Bg. 85.
v. (Anſelm) 83. 85.

Kadolzburg 203. 207. 208. 210.
Kaib, B. 122. 127. 139.
Heinr., Herm. 139.
Kaibin 78.
Kaiſerbach („Kaiſersbach") 131. 139.
Kaiſersheim („Kaisheim") 78, 79. 173.
Kälbling 78.
v. Kallee 165. 240.
Kallenberg 84. 141.
Kallenholz 84.
Kaltenthal, (Chrph.) v. 2. 196.
Kapf 72.
Kapff 12.
Karg C., F., P. 77.

Karl, Connetable 257.
Karl IV. dr. K. 185. 255. 256.
V. „ „ 237. 258. 259. 260. 261. 267.
Karl, Ulr. 78.
Karlsruhe 5. 6 9. 10.
Karlsſchule 221 ff.
Karſthans 292.
Käßbohrer 78.
Kaſtel, v. IV. 122.
Katbrün, F. N. 145.
Kathriner 122.
Katzbeck, v. 72. 73.
Kaufbeuren 106. 110. 111.
Kauffmann 274.
Kautter 167.
Kauzer 13.
Kayenberg, abg. 134.
Kefferlocher, Andre; Apollonia 249.
Keger 120.
Kel, F. V. 134.
Kelblin 173.
Kellenbach, v. 58.
Keller, Adelb. 168.
Andr. 292.
B. 128.
O. 280.
Kellmünz 115. 152.
Kelner 129.
Kemble 44.
Keml, F. N. 122.
Kempf, K. 202.
P. 202.
Kempten 78. 108. 110. 111. 141.
Kentheim 283. 288.
Kerler 56. 57. 59. 264.
Kern 104. H. VIII.
Chrph. 202.
Leonh. 198.
Matth. 202.
Kerſer 134.
Kerter 140.
Keſtner 202.
Kettener 144.
Keze, de 245.
Kiderlen 263.
Kien 269.
ſ. Cuniculus.
Kienlin 269.
Kieß 7. 11.
Kilchberg 65. 66.
Kindsvetter 72.
Kinsky 226.
Kirchberg, O.A. Biberach 141.
a. d. Jagſt, Amt 97.
St. 96. 97. 98. 99.
OA. Marbach 119. 126. 284.
Gräfin v. 78.
Kirchbierlingen 283.
Kirchdorf 119. 141. 152. 283.
Kircheiſen 166.
Kirchen, OA. Ehingen 284.
Kirchenheilige 282 ff.
Kirchhaslach 143.
Kirchhauſen 108. 133. 136. 137. 138. 139. 141. 150.
v. 118. 123. 128. 133. 136. 137. 139. 141.
Kirchheim u. T. 120. 237. 283.
v. 129.
OA. Beſigheim 117. 284.
OA. Ehingen 122.
Kirchherr, A. 117. 146. 149.
B. 128.
Hans 128. 149.
Heinz 146.
Trutwin 146.
Kirchhoff 38.
Kirchpfat, F. N. 145.
Kißlegg 283. 289.
Kittmann 198.
Kitzſcher 216.
Kiwenſpicz 139.
Klaiber, J. 169. 233.
K. 166.
Klebzagel 127.
Kleeſattel VIII.
Klein (Pfr.) 279.
v. 203.
Kleinert 168.
Kleinkomburg 284.
Kleinkötz 256. 262. 263.
Kleinſachſenheim 130. 141. 285.
Klemm 37. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50 ff. 53 ff. 64 ff. 80. 166. 174 ff. 185 ff. 194. 195 ff. 241 ff. 264.
Klen 118. 122.
Klingenberg, Herren v. 117. 119. 129. 237.
Klöbern: Cleebronn.
Klunzinger 178.
Klüpfel 1 ff. 169.
Knapp 182 f.
Knauß 202.
Knetſtal, C. 119.
M. 141. 152.
Knie, ſ. Cuniculus.
Knoll 72.
Knopf 77.
Knörzer, v. 168.
Kober, J.; — M. 202.
Koblenz 17. 18.
Kobolt 78.
Koch, A. 168.
H. 78.
K. 201.
Kochenberg 115.
Kochendorf 117. 118. 132.
Kocher 84. 280.
Kocherſtein 284.
Kocherſtetten 102. 106.
Kohlberg 284.
Kohlſtetten 284.
Kohn 182. 183.
Kolb 280.
Kolb, Phil. 198.
Kolbenholz 84.
Kolbonen, die 84.
Kolman 201.
Köln 18. 19. 248. 268.
Dombaufeſt 17 ff.
Kommerell, Bierbrauer 4. 5. 10. 11.
Goldarbeiter 7. 11.
Konfeſſionsverhältniſſe in Wb. 165.
König 45.
Königsbach 119, 120, 127. 128. 134. 148. 150. 151.
v. 121. 134.
Königsbrunn 72.
Königshofen 24. 99. 204.
Konrad, Baumeiſter 189. 195.
IV. dr. Kg. 82.
von Aſch 172.
Konſtanz 79. 108. 110. 113. 174. 230. 257. 260. 261. 277. 290.
Kopp 151.
Koppenberg 144.
Kornbeck, C. A. 66 ff. 171 ff.
Friedr. 168.
Kostenſol, abg. 115. 123.
Köſtlin 168.
Krafft, Familie 70. 79. 255. 261.
Cunz 77.
Gilg 75.
Hans 78.
Hans Jakob 67.
Heinrich 77.
Herm. 79.
Ital. 78.
Konr. 76. 173.
Lutz 75. 77. 127. 173. 257.
Otto 77. 173.
Peter 75. 76.
Ulr. 173.
Krafft-Dellmenſingen, B. v. 79.
Krafft von Gamerſchwang 78.
Krafft am Kornmarkt [i. Ulm] 173.
Krafftin Anna; — Hedwig; — Katharine 173.
Urſula 172. 173.
Kraft, Bürgermeiſter 259.
Pfr. 269.

Kramer 79.
Krantz 199.
Kratz 93.
Kratzer 115.
Krauß VIII. 66.
Krautheim 102. 105.
Krawenel 129.
Kraycholt 100.
Kremer 201.
Kreuſer 5. 6. 7. 9. 10.
Prof. 251.
Kreyer 202.
Kriech 121. 125. 132.
Kriege (Spaniſcher Erbfolgekrieg) 166.
Kriegſtötter 250 ff. 253 f. 263 f.
Kröffelbach 91. 108.
Kronberger 93. 96.
Kröwelſawe, abg. Bg. 133.
v. 117. 146. 147.
Krug 202.
Kübel 168.
Kuchelberg, v. 179.
Kuchen 246.
Kuchenmeiſter, Anne—Liupolt 137.
Küdermann 176.
Kugler 214.
Kühlberger 71.
Kühlwetter 19.
Kuhn 281.
Kumerlin 140.
Kümich 140.
Kun, Hans 187.
Jak. 78.
Kuner 202.
Küngspach ſ. Königsbach.
Künlin 151.
H. L. 80.
Kunſt (in Wb.) 166.
Künzelsau, OA. 84. 87. 99. 201.
St. 95. 98. 99. 101 ff. 200. 203. 204. 269. 280. 284.
Künzelsau - Ingelfingen. Landkapitel 200.
Kupfer 93. 100.
Kupferzell 106.
Kürnbach 236.
Kürnegge (Unter-Kirneck) 115. 117. 123. 126. 140. 148.
Kurtz 240.
Kurz(t)z, Anna 129. — Elsbet 144. — Hans 145. — Walther 117. 126.
Kyfer 143.
Kym, A., H. 144.

Labenwolff 245.
Lachweiler 92.
Lackendorf („Laggendorf") 120. 121. 133.
Lackorn 198. 199.
Laichingen 284.
Laidolf 123.
Lamey 233.
Lamparten d. i. Lombardei 133.
Lamparter 178. 216. 229. 230. 231.
Lamus 201.
Landau (abg. Bg.) 128.
Grafen v. 119.
Landau, Hans Jacob v. 215.
Landenberger 167.
Landheeg 100.
Lang 116. 139.
Familie in Ulm 73.
Paul 169.
U. 77.
W. 64. 169.
Langenau 284.
Langenberg, Bg. 86. 88.
Herren von 84. 85. 86. 87.
Langenburg 81. 83. 84. 85. 86. 88. 89. 97. 106. 270.
Caſtrenſes v. 88.
Herrſchaft 88.
Langenfeld 95.
Langenmantel, Bürgermeiſter 215.
H. 180.
P. 78.
Langenzenn 207.
Langer 207.
Langhans 51.
Langmentelin 143. 256.
Langwalter 62. 78. 173.
Langwaltherin 173.
Lapicida 291.
Läpple VIII.
Laubach 284.
Laube 264.
Lauchheim 194.
Lauffen a. N. 51. 90. 118. 119. 123. 127. 128. 129. 134. 139. 148. 167. 246. 283.
Treffen bei, 89 f.
von, 126. 127. 129.
Laupheim 72. 283. 285.
Laupin 71.
Lauterbach 283.
Lauth 42. 43. 44. 45.
Lauth 281 (Hausm.)
Lay 258.
Lebret 227.
Lechner 202.
Lechsgemünd, v. 286.
Lee 79.
Lehenbuch Graf Eberhard des Greiners 113 ff.
Lehkorn ſ. Lackorn.
Lehlin 72.
Lehr 256.
Leiblisweiler (Leipoldsweiler) 91.
Leibniz 7. 12.
Leicht 105.
Leichtlin 173.
Leidringen 118. 285.
Leineck, v. 116.
Leiningen, Graf v. 290.
Fürſt v. 18. 19. 20.
Leins 199.
Leinſtetten v. 132.
Leipheim 143.
Leipheimer 67.
Leipzig 94.
Lemlin 79.
Lenbrunnen ſ. Leonbronn.
Lendſiedel 88. 99. 284. 286.
Lengenvelt = Leinfelden 145.
Lennberg 140.
Lentz 218.
Leo v. Giengen 77.
Leo, Kraft 77.
Leo, Peter 76.
Leofels 97. 98. 132.
Leonbronn 118. 122. 151. 236.
Leonhard 281.
Leopold, Erzhg. 91.
Leowin 78.
Lerch 91.
Leſchenbrand 78.
Leſcher 123. 146.
Leſchones 266.
Letten, F. N. 126.
Leube 80. 180. 194.
Leuchtenberg, Gr. v. 98.
Leutkirch 108. 110. 111.
Liberſtun 202.
Lichnowsky 18. 22.
Lichtenau 78. 96.
Konrad v., 252.
Lichtenberg, Herren v., 116. 117. 118. 132. 135. 142.
Lichtenſtein 78.
Herren v. 115. 123. 125. 129. 135. 244.
Ulrich v. 248.
Lichtenſtern 167.
Lidringen ſ. Leidringen.
Lieb, Bentz 122.
Jörg 78.
Lieber, Fam. 261.
Liebenſtein, Herren v. 123. 127. 139. 148.
Liebenzell 284.
Liebermann 79.
Lienzingen 285.

Liliencron 39. 40. 41. 42. 43. 44. 47. 48.
Liljegren 39. 41. 45. 46. 47. 49.
Limburg-Gaildorf, Freiherr zu 71.
Limes 279. 280.
der rätiſche 239 f.
Limpurg, Burg 83. 84.
Herrſchaft 93. 289.
Schenken von 81. 82. 83. 84. 85. 89. 141. 142. 197. 198. 199.
Limpurg-Speckfeld-Sontheim, v. 197.
Lindach 126. 199. 246.
Lindau 108. 110. 111. 262.
Linden 6.
Lindenfels 265 f.
Lindheim 199.
Lindner 165.
K. 102.
Lindwurm, Geſellſchaft zum 271.
Linegge ſ. Leineck.
Link 72.
Linnemann 252.
Linſenmann 168.
Linſteten ſ. Leinſtetten.
Linthalden, abg. 123. 129. 132.
Linzgaugrafen 287.
Liphein ſ. Leipheim.
Liudolf, Herzog v. Schwaben 166.
Liupolt 114.
Liut(d)oltzhuſen, j. Luizhauſen 116. 149.
Lizel 168.
Lobenhauſen-Werdeck, v. 86.
Locher 167.
Locher (Philomuſus) 168.
Locherer 168.
Löchgau 284.
Lochner 78.
Löchner 92.
Löderin 182.
Löffler, Jak. 168.
Pr. 237.
Lohenſchiold 168.
Löhern (Heſſ.), abg. 145.
Lohkorn 168.
Lohrbach (Bad.) 142.
Longner 168.
Lönli 92.
Lonſingen 115.
Lorch 129. 284.
Lorenzenzimmern 97.
Lorſch 285. 287. 289.
Loſch 37 ff., 50. 51. 52.
Löſcher 242.
Loſer 136. 142.
Löterlin 135.
Lothenberg 146. 284.
Lotter 169.
Lotzer 292.
Loubhuſen (Hohenz.), abg. 129.
Löw, Familie 261.
Ulr. 77.
Felicitas Juliane 173.
Urſula 77.
Löwenſtein, Grafen v. 89. 167 (Albrecht) 249.
Lübke 66. 166.
Lüchow, Chr. v. 248.
Lucas 169.
Lucia, Schweſter 172.
Lüczenbrunn, v. 211.
Lüdel 264.
Ludemann 202.
Ludwig, K. 287.
Joh. P. 169.
Wilh. Fr. 169.
Ludwigsburg 166. 167. 241.
Lühe, v. der, Karlsſchüler 223.
Major 225.
Luitbrand 287.
Luitprand 172.
Lupold 172.
Luſchka 169.
Luſtnau, v. 118. 150.
Luther 201. 203.
Lutran 141. 151.
Lutteraun 289.
Lutwin 131.
Lutz, Joh. 169.
Lutzin, Frau 119. 126.

Machtholf 169.
Mack VIII. 169.
Magdeburg 94.
Magenau 169.
Magenbuch, v. 128. 140. 150.
Magenheim 51. 116.
Hh. v. 134.
Mager C. 128.
J. 124. 128.
K. 124. 136.
U. 128.
V. 145.
Mager (Pädagog) 169.
Mägerkingen 123. 125. 135.
v. 125. 135.
Magirus, Johs. 169.
Präz. 80. 194.
Magſtadt 146.
Maichingen 130. 284.
Maicler 169.
Maienfels 257.
Maiger 144.
Mailan, Herr v. 266.
Mailand (auch „Maylan“ geſchr.) 143. 255. 256.
Mainhardt 92.
Mainz 22. 94. 101. 102. 103. 104. 107. 108. 110. 111. 147. 190. 210. 211. 247. 248. 260. 268. 275. 290.
Maiſer, C. 136. 142.
H. 125. 128. 131.
M. 142.
R. 122.
W. 116. 118.
Malblanc 169.
Malchus, v. VIII. 169.
Malerin 140.
Malmö 20. 21. 23. 35.
Malmsheim 118. 120. 122. 139 142. 145.
v. 118. 120.
Maltitz, Fr. Ap. 169.
Gotth. Aug. 169.
Mamlin 79.
Mancz 169.
Mandelsloh, Graf v. 169.
Mandelslohe, v. 225.
Mangolt 203.
Manlius 231. 232. 233. 234.
Mannhardt 169.
Mannheim 2. 281.
Mansfeld, Gr. v., 91. 92.
Mansperg, v. 137. 144.
Mantel 169.
Manz 80.
Maorlach 289.
Marbach 137. 167. 188. 199.
Marchthal 122. 254. 283.
Marchthaler 72.
Barth. 169.
Marcuart 287.
Margaretha von Giengen 172.
Margkſtein 291.
Mariazell 51.
Markartsklinge 175. 281.
Markbronn 119. 127. 129.
Märklin 169.
Marner 169.
Marquart v. Öpfingen 78.
Marſchalk 142.
Mart 267.
v. Martens 93.
Martin IV. 171. V. 290.
Martini, Arztfamilie 169.
Martini, Botaniker 225.
Martinus Minorita 169.
Maskowsky 169.
Masqui 72.
Maſſenbach, v. VIII. 114. 140. 152.

Mäſtlin 169.
Mathy 13. 21. 32. 35.
Matthäus von Enſingen 66.
Matthias 51.
Matthiſſon 169.
Matzenbach 98.
Mauch, Joh. Matth. 169.
K. Fr. Eduard, 53. 68. 169.
Oberrentamtmann 198.
Mauchart 169.
Maucler, v. 169.
Maulachgau 286.
Maulbertſch 169.
Maulbronn 175. 176. 177. 178. 249.
OA. 175. 178.
Maull 202.
Maurer, Fel. Heinr. 104.
Franz Joſ. 169.
Maurolff 172.
Max Emanuel (v. Bayern) 262.
Maximilian I. d. Kr. 96. 230. 237.
II. d. Kr. 265 269 f.
Mayer 116.
Bauinſpektor 192.
Clas 136.
Hans 78.
Ludw. 165.
Pfr. 239.
Prof. 11.
Rektor 193.
Mechtild v. Blaubeuren 172.
Meczler 202.
Megrichingen ſ. Mägerkingen.
Mehlhofer 169.
Mehrſtetten 124. 136.
Meimsheim 119. 121. 126. 128. 149. 283.
Meiners 227.
Meißen 243. 244.
Mekling 140.
Melanchthon 229. 230. 231. 232. 233.
Melchingen 114.
v. 114. 129.
Memmingen 108. 110. 119. 141. 152. 256. 257.
Menboltzheim = Meimsheim.
Mencze = Mainz.
Mengen, v. 121.
Menges 72.
Menkwitz ſ. Minkw.
Menteler 131. 142.
Mentz = Mainz.
Menzenweiler 119.
Menzingen 72.
Mergenthal 99.
Mergentheim 84. 86. 87. 95. 108. 109. 111. 279. 284.
Merklingen 117. 137. 139. 141. 142. 149. 151.
v. 117. 128. 137. 139. 141. 151.
Mertz 201.
Mertzkorn 122. 144.
Merz, M. 249.
Merz, v. (Prälat) 249.
Mesner 117. 150.
Meſſener 202.
Meſſing 202.
Metz 7. 11. 259. 260. 261. 290.
v., 125.
Metzer 99.
Metzingen 115. 116. 122. 125. 126. 129. 284.
v. 115. 126. 127.
Metzler 119.
Meviſſen 13. 19.
Meyen 244.
Meyer 167.
Mezger VIII. 168. 279.
Michel v. Brünn 72.
Michel, Joſ. 75. 76.
Michelbach 108. 118. 122. 124. 284. 288.
Michelfeld 91. 93. 95. 96.
Michelheide 92.
Michelsberg 283.
Michelſen 51. 52.
Miedelbach 45.
Milbertshofen 249.
Miller, Joh. Martin (Dichter) 264.
(Premierlieutenant) 80. 264.
(Prof.) 165. 264.
Mindelberg, v. 130. 143. 146.
Minkwitz, v. 267. 268.
Minor 202.
Minſinger 90.
Mittelbach 98.
Mittelbuch 284.
Mittermaier 10.
Mochenthal 283.
Möchingen ſ. Maichingen.
Möckmühl 284.
Möglingen 139.
Mogſtat ſ. Magſtadt.
Mohl, Moriz 9. 10. 11. 13. 32.
Robert 13. 17. 20. 21. 25. 32.
Mommſen 279. 280.
Mömpelgard 166. 220. 237. 238.
Mö(e)nsheim, v. 128. 145. 149.
Montfort, v. 199.
Moosweiler 284.
Mor 292 ff.
Morhof 229. 230.
Mörike 169.
Moriz 202.
Morſtein 97.
v. 97. 132.
Moſer, 91. 92. 94. 95.
Joh. Jak. VII.
Moſſe 79.
Mö(e)ſſingen 118. 150.
v. 121.
Mötzingen 284.
Muck 208. 210.
Mücke 165.
Mühlberg 258.
Mühler, H. — R. 78.
Mühlhauſen („Mülhuſen").
(OA. Cannſtatt) 135. 136.
A. E. 178.
OA. Herrenberg, abg. 283.
OA. Tuttlingen 284.
(i. Baden) 117. 127.
Mühlheim 294. 297.
Müklingen ſ. Möglingen.
Mülbach, F. N. 125.
Mühlhain ſ. Mühlheim.
Mulfingen 99. 102. 108.
Mülhalde, F. N. 135.
Müllenhoff 39. 40. 41. 43. 44.
Müller, Akademieprediger 225.
Amtmann 105.
Bernh. 103.
Cunz 119. 127.
Hans 92.
H. 167.
Heinr. 10.
Heinz 132.
Jak. 78.
Joh. 126. 127. 132.
Künſtler 225.
Münch, E. 121. 148. — K. 116.
Münch v. Münchenſtein 179.
Münchberg 115.
Münchingen 72. 141.
v. 119. 141. 150.
Munderkingen 253 f.
Munder 102.
Mundingen 121. 284.
Mundolfshein = Mundelsheim 115. 131. 132.
Munggin—Rötin 78.
Münkheim 91. 92. 93.
Münſingen, OA. 12.
St. 136. 284.
Münſt 279.
Münſter, OA. Gaildorf 199.
OA. Mergentheim 284.
(i. Weſtfalen) 281.
Münſter, Sebaſtian 280.
Munz 104.
Murer 73.
Murr, Dorf 127. 284.
Fl. 82.
Perſonen-Name 76.
Murrhardt 249.

Murſchel 11. 13.
Musberg 139.
Muſch 126.
Mütspach=Miedelsbach 115.

Nabern 288.
Naer, G. 77, — H. 78; — P. 77.
Nagel 201.
Nägele, Prof. 80.
Schlofferm. 12.
Nägelin 78.
Nagelsberg 102. 104. 105. 106.
Nagold („Nagelt"), Burg 132. 135.
Herrſchaft 151.
OA. 12.
Nahtigal 134.
Namen ſ. Familiennamen.
Naſſau 6.
Grafen v. 290.
Nattenbuoch 284.
Nauclerus 231.
Neckar 97. 115. 119. 124. 129. 137. 138.
Neckargartach 288.
Neckarſulm 284.
Neckarweihingen ſ. Wyhingen.
Neckarweſtheim 284.
Neher 169. 282.
Nehſt 151.
Neidenfels 97.
Neidhardt VIII.
Neidlingen („Nidlingen").
v. 128. 135. 145.
Neifen, (Heinrich) v. 82. 83. 85. 88. 89.
Neipperg („Nipperg") 133.
v. 114. 117. 134. 137. 138. 143. 145.
Neithart, Familie 65. 261.
Hans 76. 77.
Heinr. 65.
Ulr. 67.
Wilh. 71.
Neithartin 173.
Nellenburg, Grafen v. 213.
Nellingen 284.
Neresheim, OA. 194. 244.
St. 167.
Neſſelbach 92.
Neſtle 80. 264.
Neuburg (Herrſch. Feldkirch) 283.
Neuburg 238.
Neuenhaus ſ. unter Niuwenhus.
Neuenſtadt 100.
Neuenſtein 95. 98. 99. 105. 268. 269. 270.
Grafen v. 92. 95.
Neufels 257.
Neuhaus ſ. Niuwenhus.
Neuhauſen, v. 136.
Neuler 142. 284.
Neumann 241.
Neukirch 284.
Neuneck 167.
Herren v. 65. 117. 167.
Neunhöffer 104.
Neuſtetter 199.
Neu-Steußlingen 131.
Ni(g)ck 274.
Nicolaus 291.
Nidern-Sulmetingen (Unter-Sulmetingen) 135. S. Sulmetingen.
Niederhofen 125. 131.
Niedernau 256.
Niedernhall 106. 249.
Niederſteinach 95.
Niederſtotzingen 246.
Niggel 75.
Nippenburg, v. 119. 123. 131.
Nitzſch 81. 82. 84.
Niuler : Neuler.
Niuneg : Neuneck.
Niunhuſen : Neuhauſen.
Niuwenhus = Neuenhaus, OA. Nürtingen 135. 139. und Neuhaus i. Baden 138. 140. 152.
v. 138. 152.
Niwenſtaig, F. N. 115.
Nohff 202.
Nopel 202.
Nord(t)hofen 115.
Nördlingen 108. 110. 111. 148. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195.
Normann 225.
Noß 216.
Notele 202.
Nothaft, A. 152. — J. 115. 124. 130. 133. 134. 136. 152. — P. 136. — Str. 115. 133. 136.
Notter 169.
Notzingen 128.
Nüe 134.
Nunnen—Mädlingen j. Ober—Medlingen. i. Baiern, 150.
Nürnberg 67. 89. 126. 137. 185. 186. 187. 198. 209. 242. 243. 245. 246. 247 ff. 251. 261.
Nürnberger, die 279.
Nürtingen 167.
Nuſplingen 283.
v. 123.
Nußdorf 167. 284.
Nüßlin 76. 77.
Nydenawe, de 266,
Nyfler, H. — M. 122.

Oberbalzheim 263.
Ober-Eß(zze)lingen 116. 120. 124. 129. 131.
Oberflacht 144.
Oberhauſen 256.
Oberkein=Obrigheim (bad.) 151.
Oberkirchberg 262.
Oberndorf, Amt 8.
St. 10. 283.
Obernheim.
v. 117. 128. 136.
Oberrixingen 176. 178. 180.
Oberroth 283.
Oberſchwaben 37. 83. 166. 171. 241. 253. 255. 264.
Oberſontheim 94.
Oberſtenfeld 284.
Oberſtetten 283. 287. 288.
v. 123. 140. 141.
Oberurbach 284.
Oberwälden 285.
Ochſenberg 118. 122. 134.
Ochſenhauſen 78. 80.
Ochſenpach 215. 218.
Odenwald 97.
Oferdingen 284.
(„Ufferdingen") v. 128.
Offenburg 8. 72.
Offenhauſen 256. 262. 284.
Offenheim (j. Offenau) 114. 128.
Öffingen 287.
Ofterdinger 170. 264.
Opoltzhuſen : Oggelshauſen.
v. 124.
Ochamy 172.
Ohlenſchlager 239. 240.
Ohmenheim 284. 286.
Oehringen, OA. 12.
St. 12. 99. 265. 266. 269. 270. 271. 280. 283. 285.
Ohrnberg 237.
Ohrngau 285.
Oekolampad 263.
Oellingen 171. 284.
Olm (heß.) 147.
Onatsfeld 240.
Oendingen : Ehningen.
Onforg. Hartm. 75. — Herm. 78.
Oepfingen 78.
Oppenheim 94.
Oppenweiler 130. 198.
Opfer 73.
Oranien, v. 91.
Orendelfall 100.
Orengaw(ew) ſ. Oehringen.
Orlach 98. 284. 288. 289.

Orſenhauſen 284.
Ortenberg, Gräfin v. 213.
Oertlein, Ben. 198.
Hans 198.
Oeſchelbronn 137.
Offa 93. 94. 198.
Oßwald 75.
Oßweil 144. 190.
v. 114. 115. 116. 118. 133. 144.
Oſtdorf 120. 292, 295. 297.
Oſterbrunne 130.
Oeſterreich 22. 23. 24. 27. 28. 29. 30. 31. 33. 36. 92. 215. 220. 234. 235. 237. 255. 263. 294.
Herz. v. 265. 266. 267. 290.
Oſtheim j. Auenſtein 118. 138.
Oſtolfsheim = Oſtelsheim 146. 147.
Oswile ſ. Oßweil.
Otfried 43.
Ötlingen, v. 142 (vgl. Aidlingen).
Ötlinger 119.
Ott, Fam. 73.
Hans 77.
Konr. 78.
Michel 237.
Otte 196. 245. 248.
Ottenhofen 136 (vgl. 160).
Ottenwälder 99.
Otter 140.
C. 137. 139.
O. 139.
Otterbach 93.
Öttingen, Gr. v. 71. 199. 248.
Ottmarsheim 123.
Ow, v. 65.
Owe, v. 141 (vgl. 160).
Owen 167. 246.
Öwensheim (Unter-Öwisheim), v. 131.
Ower, J. 127. 134.
P. 134.
Owingen ſ. Auingen.
Oxenſtirn 96.
Ozenrode 88.

Pacenhoven = Betznau 167.
Pack 238.
Palm, v., Freih. 263.
Pappenheim, v. 71. 215.
Parſimonius 92.
Partenäwe, de 266.
Paſſau 260. 261.
Paulus 178.
Ed. 165. 166. 167. 168. 175. 192. 239. 240.
Paumann 248.
Paumgarten, v. 71.
Pecht 169.
Pfaff 180. 241.
Joh. 202.
Pfaffenhofer 256.
Pfahlbach 280.
Pfahler 13.
Pfahlheim, v. 119.
Pfaler 210.
Pfalz 34. 268.
Pfalzgrafen 90. 91. 108. 110. 111. 205. 210. 211. 265. 290.
Pfauner 72.
Pfaw 125.
Pfawenhuſen = Pfauhauſen 116. 118. 137. 144.
Pfedelbach 270.
Pfefferkorn 78. 257.
Pfeifer 7.
Pfeiffer 167.
Pfender 172.
Pfirt, v. 216.
Pfiſter 165.
C. 134.
Pfizer 6. 9. 10. 12.
Pflaumer 95.
Pfleiderer 167.
Pflugfelden V.
Pflum 75.
Pflummern 128. 148.
Pforzheim 117. 127. 141. 176. 178. 290.
Pfrungen 284. 286.
Pfullendorf 108. 110. 111.
Pfullingen 167. 237.
Pfützingen 288.
Philipp (v. Spanien), Erzherz. 230. 259.
(ſ. auch Heſſen; Pfalz).
Pienzenau, v. 248.
Piſtoris 202.
Piſtorius 209.
Planck 164.
Plank 203.
Pleidelsheim 135.
Pleonungethal, Grafen im 56.
Plefing 202.
Plochingen 284. 289.
v. 128.
Ploucquet 225. 226. 227. 228.
Pohlig 191.
Polan 128.
Pölner 202.
Poppenweiler 284.
Poſen 281.
Potendorf v. 265. 266.
Prag 91. 94. 185.
Prantl 168.
Preßburg 271. 273. 274. 275.
Preſſel 209.
Preſſel, Friedr. 74.
Preuß 201.
Preußen 19. 20. 23. 24. 25. 29 30. 31. 32. 33. 34. 36. 85.
v., König Friedrich Wilhelm IV. 15. 17 ff. 27. 33. 34.
Prittwitz, v. 263.
Probſt 80.
Prüfer 167.

Queck 202.
Quentin, St. 285.
Quidde 166.

Rabenhaupt 214.
Rackgiline, die (Familie) 255.
Radbertus 206.
Radlof 42. 44. 45. 48.
Radolfszell 108. 110. 111.
Rain, vom 150.
Rainchein = Reinheim (Heſſ.) 145.
Rainspach ſ. Ramsbach.
Raiſer, H. 128.
S. 78.
Raithaslach (Bad.) 149.
Räm ſ. Rehm.
Ramer 136.
Rammagau 285.
Reik 280.
Rammingen 121.
Ramsbach, abg. 284.
Ramſchwag, v. 263.
Ramsb(p)ach (Nieder-R.) 116. 118. 122. 124. 128. 131.
Ramsb(p)erg 115.
Ramſtal ſ. Remst.
Ramſtein, v. 122.
Randeck, v. 120. 143.
Raner 139.
Ranke 258.
Rapoti cella 289.
Rapp 117. 140. 146. 147.
Moriz 2.
Rappenau 118.
Rappenherr, C. 141.
G. 132.
Raſor 174.
Raffel 201.
Rätien 213.
Ratshauſen 293.
Rauber 259.
Rauch 18.
Ravensburg 79. 108. 110. 111 167. 251. 284.
(Bad.) 117.
Ravenſtein, in 77.

Razmann 229.
Rechberg, v. VIII. 71. 90. 115. 120. 125. 126. 129. 130. 133. 142. 146. 248.
Rechentshofen 249.
Redtenbacher 191.
Redwitz 242.
Reformation (in Württ.) 166.
Reformierte Gemeinden (in Württ.) 166.
Regensburg 51. 67. 248.
Rehlingen v. Scherneck, Ritter 258.
Rehlinger 71.
Rehm 71. 78. 261.
Reichart 71.
Reichenau 79. 250. 251. 253.
Reichenbach (Fl.) 129.
(OA. Göppingen) 144.
v. 214. 219. 220.
Reichenbach (Bibliothekar) 227.
Reichenberg 82.
Reichenſtein 126.
Reichenweiher 238.
Reiffteck 2.8.
Reihing 71.
Rein, v. 97.
Reinhard 169.
Reinheim 145.
Reinsberg 96. 284. 285. 288.
Reinſtetten 284.
Reiſchach, v. 117. 128. 132. 137. 148. 179. 238.
Reitzenſtein, v. VIII.
Rembertus 42.
Rembold, Fam. 255.
Remchingen (abg. in Baden), v. 149.
Remi 218.
Remin 245.
Remingsheim 284.
Remler 128.
Remmekein = Remmigheim, abg. 130. 131.
Remp 237.
Rems (Neckarrems) 123. 129.
Remsthal 136. 142. 146.
Renck 182.
Rendingen ſ. Renningen.
Rendinger 121.
Rengershauſen 284.
Renhart 114.
Renner 131.
H. 216.
J. 219.
Renningen 118.
Rentz 128.
Renz, Fam. 73.
Hans 76. 77. 78.
Renz, Joh. Caſp. 201.
—in 172.
Retti 241.
Rettich 164. 165.
Reuchlin 231. 232. 233. 234.
Reuß 225.
Reutlingen, OA. 12.
St. 12. 51. 108. 110. 111. 122. 134. 138. 167. 216. 218. 237. 288. 290.
Revelio 72.
Reychart 202.
Reyſcher 2. 3. 5. 6. 7. 10. 11. 169.
Rhegius 169.
Rhein 97. 147. 247.
Rheinwald 13.
Richen (Bad.), v. 142.
Richenbach: Reichenbach.
Richenſtein: Reichenſtein.
Richtenberg, Herren v. 65.
Richter VIII. 80.
Rickling 202.
Riecke 169.
Ried 284.
Riedel 9.
Riedern (Donaurieden) 123. 124. 139. 145.
Riedlingen 128.
Rieger 223.
ſ. auch Rhegius.
Riemenſchneider 244.
Rieneck, Graf v. 88.
Rieß 129.
Rieſſer 25.
Rieſter 123.
Riet = Altenrieth, OA. Nürtingen 144.
v. 128. 129.
Riet = Rieth, OA. Vaihingen 123. 137. 179.
v. 123.
Riet = Ruith.
Rietburg = Rippurg, i. Bayern 120. 125.
Rietheim 77.
Riethein = Riedheim, i. Bayern, v. 121.
Rinderbach (abg. Burg).
v. 116. 124.
Rinderbach (Dorf) 78.
Rinderbachthal 54.
Rinderburg 240.
Ringingen (OA. Blaubeuren).
v. 150.
(in Hohenzollern) 114.
Riſch 125. 135.
Riſchach, Ryſchach ſ. Reiſchach.
Ritter, Dr. 7.
Ritter, H. 77. 78.
Nick. 198.
Ritziswilre, abg. 144. (vgl. 161.)
Rod = Rhodt, i. Bayern 120. 125.
Rodbach (j. Rodbachhof 123. 129.
Rode 202.
Röder Elsb. 123. 147.
Heinr. 123. 147.
Rödinger 7. 8. 9. 10. 12. 13.
Rodlein 245.
Röfflin 145.
Roggenburg 78.
Rohden 81. 82. 83. 84. 85. 88.
Gottfr. 198.
Röhler 198.
Rohracker 132.
Rohrdorf 284.
Roller 118.
Rollinus 266.
Rom 231. 233. 234. 257. 260 281. 290.
Römer 2. 4. 6. 8. 10. 13. 36.
Romig, J. 94.
M. 92.
Romſteck 245.
Roos 169.
Rooſchüz 167.
Rorbegk, Heinr. 113. 119.
Kathar. 131.
Rorek, abg. Bg. 137.
Rorhalden 293.
Roritzer 187.
Röſch 222. 224.
Roſenbach, Joh. Konr. v. 243.
Roſenberg, Herren v. 98. 99. 189.
Roſenfeld 118. 148. 294. 296.
Roſenfeld, Benz 119.
Roſengarten 96.
Roß 127.
Roßnagel 202.
Roßwag 127.
Roßweiler 218.
Rot, Agnes 116.
Anne 130.
Berthold 122. 127. 139. 141.
Betz 141.
Cunrat 116. 123. 124. 127. 173. 256.
Dietmar 18.
Hans 76. 130. 139. 141. 145. 173.
Hans Herm. 76.
Jörg 77.
Kirchherr 124.
Mangolt 57.
Marg. 77.
Mich. 78.
Otto 78. 122. 123. 124. 127. 129. 130. 139. 141. 145.

Rot, Peter 124. 145.
Stephan 78. 135. 139. 141.
Ulr. 78. 129. 135. 173.
Wilh. 76. 77.
Ytel 124.
Rot (abg. Bg.)
v. 132. 134. 137.
Rotenbach 240.
Rötenbach 132.
Rotenburg 91. 93. 94. 97. 108. 110. 111. 190. 196. 242. 257.
Grafen v. 249.
Rotenhan v. 243.
Rotenſtein (bayr.)
v. 117. 130.
Roth, Fl. 134.
Roth, OA. Leutkirch 284.
Rothe, die (Fam.) 255. 261.
Roth, H. 71.
J. 71.
Karl Joh. Fr. 169.
Prof. 179.
Roth von Schreckenſtein 165.
Anna 80.
Hans Kaſp. 71.
Heinr. 80.
Wilh. 71.
Rothenberg 56.
Rothenhäußler 166.
Röthin, Adelh. 172.
Agn s 172.
Barb. 173.
Kathar. 172.
Urſ. 173.
Röthlen 240.
Rötlin 146.
Rott 173.
Hans v. 215.
Rottenburg, Diözeſe 282.
OA. 11.
St. 7. 9. 11. 152. 292. 294.
Rottengatter 218.
Familie 73.
Rotter, H. 149.
R. 149.
M. 120. 129. 149.
Röttingen, v. 84.
Rottſchmid 62. 63. 75.
Rotwil(e) d. i. Rottweil OA. 282.
St. 108. 110. 111. 116. 119. 120. 121. 122. 124. 127. 129. 133. 167. 246. 282. 292. 295. 296.
Rouſſel 204.
Roy 166.
Ruber 134.
Rübgarten 129.
Ruchardt 202.
Rüchardt 94.
Ruck 99.
Rud 115.
Rüd 78.
Rüdern F. N. 117.
Rüdigerus, Frater 291.
Rüdlingen: Riedlingen.
Rudolf I., dr. Kg. 57. 248.
Rueff VIII. 80.
Rueter 75.
Ruf 114. 123. 124. 125. 126. 140.
Ruff 280.
Jod. 290.
Ruh, Albr. 126.
Cunr. 115.
Haintz 122. 132. 135. 140.
Hans 126. 140.
Otolt 135.
Walther 115.
Ruhen zu F. N. 144.
Ruith (vergl. unter Riet) 123. 132. 137. 179. 284.
Rümelin 13. 15. 26. 27. 31. 32. 35. 167.
Rümelin-Ehinger 77.
Rumler 133.
Runen 37 ff.
Runigenburg (j. Michelsberg) 283.
Rup 202.
Ruprechtzhouen = Rupprechtshofen 126.
Ruß 78.
Rüſſe 128.
Ruthe 269.
Rütlich 202.
Rütlingen ſ. Reutlingen.
Rüxingen (Oberriexingen) 176.
Rziha 37. 39. 47. 49. 52.

Sachſen 25. 34. 244. 245. 246. 258.
Herz. v. 299.
Kurfürſten v. 290. 245. 258. 259. 260.
Sachſen-Lauenburg, Franz Albr. v. 91. 93.
Sachſenflur 89. 99.
Sachſenheim 130. 131. 140.
v. 118. 122. 123. 124. 130. 135. 137. 147. 152.
ſ. auch Groß- und Kleinſachſenheim.
Salem, Kl. 56. 165.
Salmansweiler 78.
Salmon 79.
Salzburg 244.
Salzmann 165. 167.
Salzmann, W. 78.
Sam 169.
Sandolt 92.
Sanwald 245.
Sarwensheim j. Sersheim 133. 148.
Sarwey, v. V. 280.
Sattler 114. 175. 178. 256.
Saulgau 283.
Saunshein (= Seinsheim in Bayern).
v. 125. 272.
Sauter 165.
Schad 71.
Familie 261.
Schädewin 173.
Schäfer 280.
Schaffhauſen 108. 110. 111.
Schafhauſen 284.
Schäftersheim 284.
Schaibling 242.
Schainbuch ſ. Schönbuch.
Schaller, Hans 193.
Schaller, Matth. 263.
Schanbach, v. 137. 139. 141. 151.
Schappel, Claus; Conr.; Heinr.; Joh. 121.
Schappeler 292.
Schapper 120.
Schar(p)feneck, v. 125.
Scharr 151.
Schaubeck 127.
v. 127.
Schauffele 199. 280.
Scheckingen, auch Scheggingen ſ. Schöckingen.
Scheer OA. Saulgau 116.
Scheer, Peter 236. 237.
Scheffach 93.
Scheffer 202.
Schefferlin 57.
Scheider 202.
Schelhe, F. N. 125.
Schelklingen, v. 253.
Schellang, A. 141. 152.
H. 141.
Schellenberg, v. 130.
Schenk 190.
Schenkel 201.
Schepperer 128.
Scherb 201.
Schere: Scheer.
Scherer 152.
Schermaier, Familie 261.
Scherr, die 293. 297.
Schertlin 71.
Scheu, H.; J.; L. 202.
Scheuing 79.
Schibelhut 202.
Schickhardt 194.
Schienlin 126.
Schilherr 78.
Schiller 169. 229.
Schilling von Cannſtatt 179.
Joh. 202,

Schilling, Sebastian 215. 216. 217. 218. 219.
Schillingsfürſt 268.
Schilthaltz, F. N. 152.
Schiurer 114.
B. 126.
H. 116.
Schlatt auf der Ekke (Schlatt unter Krähen i. Baden) 143. 149.
Schlayer 1.
Schleicher, Chunr. 77.
Dan. 67.
Familie 73.
Schleſien 268.
Schlettſtadt, v. 134.
Schleuſer, E.; H. 202.
Schlick 271.
Schlipf 264.
Schlöffel 22.
Schlör 197. 198. 245.
Schloßberger 165. 169. 223.
Schloßbergerin 72.
Schlotterbeck 199.
Schmalfelden 97.
Schmeller 272.
Schmerach 95. 99.
Schmereger 202.
Schmerling 18. 19. 20. 22 28. 29.
Schmid, Chr. Fr. 169.
Karl Wilh. Fr. 228.
L. 165. 213.
Prälat 74.
R. (Ephorus) 167.
R. (Ingenieur) 66.
Schorndorfer Stadtſchreiber 228.
Vikar 104.
Schmidelfeld, v. 85.
Schmiden 120.
Schmidlin 176.
Schmidt, J. 168.
Johs. (Franziskaner-Conventuale) 290 f.
J. J. 245.
L. 11.
Schmiren, Stephan, v. 215.
Schnaitberg, v. 142.
Schneckenburger 170.
Schneider 169.
Archivſekretär 89 f. 113 ff. 165. 166. 236 ff. 256.
Dekan 167.
E. 165. 166. 167. 281.
Schneider („Schnider"), Joh. 291.
Schneidheim 284.
Schnel 291.
Schnepff 170. 202.
Schnetzenhauſen 83.
Schnider (Schneider) 291.
Schnitzer 9. 12. 280.
Schnorr VIII.
Schnurrer 229.
Schöckingen 118. 133. 136.
Schoder, Joh. 202.
Regierungsrat 12. 13.
Schöffer 260.
Scholl VIII.
Schömberg 287. 293. 294. 295.
Schönberg ſ. Schömberg.
Schönaich 286.
Schönberger 71. 91.
Schönbuch 128. 149.
Schondra 79.
Schöne 116.
Schönebürg 283. 287.
Schöneck(gk) (bayr. 135.
Schönhuth 98.
Schöninger 264.
Schönmann 121.
Schönthal 94. 167. 243.
Schopfloch 284.
Schopp 79. 125. 127.
Schopper 207.
Schoppin 147.
Schor(e)nbach 125. 126. 127. 138. 139. 148.
Schorndorf 94. 119. 121. 125. 126. 127. 139. 147. 148. 201. 228. 246. 287. 288.
Schörtzingen 295.
Schot 202.
Schötlin 57.
Schott 116.
Schott, Alb. 12.
Konr. 97.
Prof. an der Karlsſchule, 223.
Theodor, Dr. 164. 169.
Schöttle 166.
Schoubegg: Schaubeck.
Schrader 3.
Schreiner 201.
Schriber, Fr. 125.
H. 129.
Schubanach, in 78.
Schubart 170.
Schubert 165.
Schuchart 202.
Schuchſt 202.
Schühlin, E. 215.
H. 140.
Schumacher 178. 180.
Schulrufer 79.
Schultes 168. 182. 194. 255 ff. 264.
Schultes, B. 116. 126. 128.
C. 128. 147.
D. 126. 139.
H. 116.
Schultes, J. 128.
K. 65.
W. 148.
Schulz 168.
Schüpf 99.
Schüpf, v. 82. 83. 84.
Schüpf-Klingenberg, Schenken, v. 81.
Schütz 122.
Gertrud 190.
Schützingen 283.
Schwab, Joh. 201.
Joh. Chrph. 170.
Schwaben 166. 212. 234. 235. 263. 274. 275. 286.
Schwäbiſcher Bund 204. 214 ff. 230. 237. 293. 294.
Schwabeneck, v. 83.
Schwabold, Henr. 256.
Schwabsberg 239. 240.
Schwaigern 114. 126. 133. 137. 143. 145.
Schwaikheim 88. 114.
Schwalbach, (Wolgang) v. 194.
Schwanheim (bad.) 116.
Schwarz VIII. 78. 242.
Schwarzenbach 283. 287.
Schwarzenberg 272.
Schwärzin 78.
Schwarzkopf 279.
Schwarzmann 181.
Schwarzwald 122. 235. 238. 295.
Schweden 253.
Schwegler 7.
Schweicker 202.
Schweickhardt 7. 11.
Schweicker 199.
Schweinfurt 196.
Schweiz 237.
Schweizer, die 290.
Schwenningen 284.
Schwenzer IV.
Schwiegriſt 78.
Schwind 10.
Sconinperac 287.
Sebaſtianus, Frater 291.
Sechſelbach 284.
Seckel 281.
Seckendorff, Joh. Phil., v. 245.
Seeburg 283.
Seeger, A. 176.
(Gürtler) 7.
v. (Oberſt) 224. 227.
Seekirch 283.
Seenuß 72.
Seevenbergen, Max von 215. 216. 217. 218. 219.
Sefler 147.
Sigm. 126.

Sefler, Cunr. 119. 126.
Selbranz 167.
Seifriz VIII.
Seiffen 284.
Seitingen 121. 127. 128. 131. 134. 138. 140. 141. 148. 284.
Seldeneck („Seldne(g)k“) v. 136. 142. 146.
Seldingen 291.
Semoſer 248.
Senft, L. K. 102.
Melch. 199.
Mich. 268.
Seng 122.
Senger 124.
Sersheim 133. 148. 285.
Setzer 206.
Seuffer 59 ff.
Seyfferheld 94. 95.
Sibboto 255.
Sibenbergen ſ. Seevenbergen.
Sickingen (bad.) 142.
v. 142. 211.
Sickingen, Franz v. 236. 267. 268.
Sidon 243.
Siebmacher 65.
Siebolt 267.
Siegelhauſen 285.
Sielmingen 144.
Sievers 165.
Siggen 284.
Sighart 191.
Sigmaringen 116. 123. 140.
Sigmaringendorf 114. 128.
Sigmarswangen 122.
Sigmund, dr. Kg. 109. 110. 112. 210. 257. 263. 264. 271. 273. 274. 275.
Sigwart 175. 179.
Sihalmingen: Sielmingen.
Silberberg 117.
Simchen, F. N. 121. 126.
Simmersfeld 247.
Simmozheim („Simozhein“) 117. 118. 132. 146.
Sindelfingen 129. 237.
Sindringen 108. 279. 280. 285.
Singer, C. 116.
J. 116. 124.
Sinkingen, Stauffer, v. 66.
Sinningen 256. 261.
Sinsheim (bad.) 108. 109. 114. 150. 271. 274.
Sjöſtröm 167.
Sitingen: Seitingen.
Sitz 117.
Sixt 80.
Sletz 126. 147.
Sligk: Schlick.
Slihtun (Schlicten) j. Schurwald 105. 128. 129. 145.
Smidhein: Schmiden.
Snaitberg: Schnaitberg.
Snepff: Schnepff.
Snöde, abg. 134.
Söflingen 78 171. 261.
Solitude 221. 226.
Solm, Gr. v. 268. 269 f. (Gräfin).
Söhr, E. 151.
H. 119. 151.
Sölre, F. N. 127.
Sondelfingen 128.
Sonnenberg, (Andreas) v. 170.
Sontheim, v. 116. 117.
Sopp (= der Soppenbach) 126.
Sorg 121.
Spaichingen, OA. 283.
St. 292. 293. 295. 296. 297.
Spalt 77.
Spangenſtein, v. 72.
Spanier 257. 258.
Sparunck, v. 72.
Spat 90.
Späd (auch Speet) 215. 217. 218. 238.
Speidel 139.
Speier 86. 139. 267.
Speit, F. 145.
H. 122.
ſ. auch Spet.
Spelter 202.
Spengler, B. 77.
D. 75.
H. 78.
Spenlin, G. 117.
J. 117. 132. 141. 151.
Sperberseck („Sperbersegge“) ab. Bg. 115. 134.
v. 115. 127. 128.
Sperreuter 94. 95.
Spet (einmal Speit) 134. 138.
Spiegel, Albr. 138.
Bentz 134. 138.
Berht. 134.
Heinr. 77.
Spielberg 118.
Spieß, Deutſchordenskanzler 86.
Prediger 259.
Spinola 91.
Spire = Speier.
Spittler 170.
Spitzenberg, Berg u. Burg 56. 59.
Herren v. 56.
Spul 122.
Staatsrecht (Württembergiſches) 166.
Städte (Württembergiſche) 166.
Stahl 224. 225.
Stahlegg (Stalleg i. Baden) 145.
Staib 279.
Staig v. A; O. 128.
Staiger 172.
Staigerin, E. 173.
G. 171. 172.
Sta(e)in 71. 72.
Stain vom (von) 71. 120. 122. 124. 126. 127. 133. 134. 143. 148. 152.
Stainbühel = Steinenbühl 142.
Stainhülwen = Steinhilben.
Stainhulevi, Gerlach der 129.
Stainig, F. N. 144.
Stainsvelt = Steinsfeld.
Stälin, Chr. Fr. 53. 58. 67. 68. 81. 83. 85. 86. 89. 169. 178. 179. 237.
P. 81. 166. 170. 197. 214.
Stammhauſer 77.
Stammheim, OA. Calw, 284.
OA. Ludwigsburg 116. 137.
v. 116. 123. 124. 131. 137. 138.
Stammler, Familie 255. 261.
J. 77.
U. 76.
Stammlerin 173.
Stark 170.
Staudenmaier 170.
Stäudlin 170.
Stauffen auf Ehrenfels, v. 203.
Stauffenberg, Schenk v. 72.
Steckenreiter 94.
Steheler 122.
Steichele 191.
Steiermark 255.
Steiff 166.
Stein 280.
Aſſeſſor 11.
U. 291.
v. 237.
Steinau-Steinrück, Herren v. 99.
Steinbach 91. 94. 96. 249. 284.
Steinenberg 284.
Steinenbühl 142.
Steinfurt 267.
Steinhardt 240.
Steinheil V. 104.
Steinheim a. Aalbuch 285.
Steinheim a. d. Murr 284.
Steinhilben (Hohenzollern) 123. 125. 128. 135.
Steinhofer 170. 178.
Steinkirchen 285.
Steinlein 244.
Steinmüllerin 172.
Steinruck v. 99.
Steinsfeld (Kocherſteinsfeld) 184.

Steinsfeld, v. 125. 132.
Stek, F. N. 116. 151.
Stellwag, Chrph. Dav. 198.
Joh. Dav. 198.
Stelzer 194. 259.
Stempfle VIII.
Stendal 256.
Stenglin 129.
Sternenfels, Burg u. Dorf 236
v. 150.
Stetten i. Baden 117.
OA. Brackenheim 118.
im Remsthal 123. 128. 129. 132
ob Rottweil 284.
Herren von 101. 102. 103. 104.
108. 109. 202.
Stettheimer 192.
Steudel 170.
Steußlingen ſ. Alt- und Neu-
ſteußlingen.
v. 118. 122.
Stiefel 170.
Stigler 205.
Stimpfach 284.
Stöbenhaber, Familie 73.
4. 77.
P. 76. 77.
Stöckenburg 283. 288.
Stocker 75.
Stockheim 177.
Stöcklerin 173.
Stockmayer 11.
E. 167.
Stöffeln, v. 138.
Stökker 119. 126. 127.
Stolberg, Graf v. 145.
Stoll 176.
Stollenberg 117.
Stollenbrunnen 139.
Stölzlin 250.
Stophel 94.
Storr, Gottl. Chrn. 170.
Storr (Hofmedicus) 225.
Stoß 216.
Stotzingen 71.
Freiherr v. 72.
Stotzinger 78.
Strackerjan 165.
Straiff 114.
Sträler 75.
Straßburg 51. 66. 79. 191. 204.
206. 237. 238. 265. 267. 268.
292.
Straſſer 71.
Strauß, D. Fr. 170.
Hans 96. 98 ff.
Straußenkrieg 96 ff.
Strazoris, F. N. 135.
Streichenberg (Bad.) 116. 122.
Stretelnhof 84.
Strichenberg ſ. o. Streichenberg.
Stritacker, F. N. 145.
Ströhle, Familie 261.
Strohmayerin 172.
Strölau 71.
Strölerin 75.
Strölin, Familie 68. 255.
Eberh. 78.
Hans 78. 137. 157.
Joh. 122.
Luitp. 173.
Luip. 173.
Peter 78. 122. 137. — Ulr. 255.
Frau 65.
Magdalena 172.
Stroubenhaber 141.
Strut, F. N. 126.
Struve 27.
Stugart für Stuttgart.
Stumpf 282.
Sturmfeder, v. 123. 130. 137.
148. 198.
Stürtzel 72.
Stüß(ſſe)lingen = Steußlingen.
Stuttgart V. ff. 1. 4. 6. 7. 8. 9. 10.
11. 36. 53. 57. 113. 125. 129.
130. 133. 152. 167. 176. 178.
179. 194. 198. 215. 217. 222.
225. 226 227. 228. 229. 236.
237. 238. 243. 245. 247. 255.
263. 292.
Stützer 92.
Sueffin 172.
Suevia, Burg 253 (ſ. Buſſen.)
Sülchen 284.
die Heſſonen v. 88.
Sülchgau 170. 292.
Sulmatingen ſ. das f.
Sulmetingen 173.
v. 135.
ſ. auch Nidern-Sulmattingen.
Sulmingen, v. 122.
Sulnbach, F. N. 132.
Sulz 115. 117. 119. 121. 125. 141.
Sumelhart 202.
Süns(ß)hein = Sinsheim.
Suntheim 78.
Suntheim, Ladisl. 170.
Suntheimer 151.
Sunthein, v. 132 (vgl. 162).
Sunthein: Sontheim.
Susman 128. — H. 115.
Suter 150.
Swab 140.
Swaigern: Schwaigern
Swaikein: Schwaikheim.
Swegler 202.
Swelker, B. 119.
Sweiker, K. 139
U. 119. 121. 139.
Swenhein: Schwanheim.
Switz(z) 119. 123.
Syginger 202.
Symuntzhein: Simmozheim.
Szwaeb (Schwab) 201.

Taſchenhau„u"ſen
v. 121. 126.
Tacitus 40. 41.
Tafel 7. 8. 13.
Taler 115. 117.
Talhein: Thalheim.
Tallard 262.
Tannenburg 94. 95.
Tathuſen: Datthauſen.
Tauber 84.
Teck 120.
Tegwingeu=Tabingen 116.
Teichmann 183.
Tentingen (Dentingen).
v. 147.
Teffin, v. 104.
Tettingen (vgl. 163).
v. 135.
Tettnang 10.
Teufelsmauer 239. 240.
Teuffenbach, Frhr. v. 72.
Textor 104.
Thailfingen 284.
Thalheim 117. 125. 133. 138.
283.
v. 119. 131. 133. 135. 138. 150.
Thannheim 284.
Theen 71.
Themmenhauſen 256.
Thierberg, v. 84.
Thierſtein, v. 197.
Thoman 188. 195.
Thomashardt 116. 131. (Dag-
mansbart).
Thumb v. Neuburg, Familie 264.
Freih. v., Oberhofm. 281.
Otto 264.
Thüngenthal 93. 284. 285.
Thuntzebach 201.
Thurgau, Graf im 213.
Thurn, Graf 91.
Thurn und Taxis, Fürſt von 253.
Tiefenbach, abg. Bg. 183.
Tigerfeld 283.
Tigersheim (Digisheim).
v. 121.
Tillekhover 119.
Tilly 91. 92. 93. 108.
Tirol 238.
Tiſchinger, C. 117. 121. 124.
H. 124.

Tiſchinger, P. 76. 77.
Titzingen: Ditzingen.
Titzisowe: Deizisau.
Tonkin 281.
Tölre 121.
Tottinger 129.
Trächſel 66.
Trailfingen 283.
Traußmann 270.
Trautmann 264.
Trautwein 78.
Dan. 98.
Trient 360.
Trier 109. 210. 211. 268.
Trigel 139.
Triſcher 256.
Trithemius 48.
Trochtelfingen (Hohenz.) 121.
Troll 279.
Tröltſch, Frhr. v. 164.
Troſch 90.
Troſſingen 292. 295. 296.
Truchſeß, Dav. 99.
Jörg 237.
Trumpp VIII.
Trut 140.
Trutwin 117. 118. 176.
Tryfuß 202.
Tübingen, OA. 11. 282.
Schloß 214. 215. 216. 217. 218. 219. 237.
Stadt V. VII. 1. 2. 4. 7. 8. 10. 11. 12. 23. 29. 31. 35. 36. 117. 126. 145. 167. 174. 179. 180. 201. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 225. 226. 227. 228. 229. 231. 233. 236. 290. 291.
v. 87. 142. 169.
Tummelhardt 265. 269.
Tumnow (ſ. 163).
v. 129.
Tunow: Donau.
Tuntzlingen (Neckartenzlingen) 122. 128. 129. 144.
Türbhain ſ. Dürbheim.
Türkei 255. 290.
Turn, J. 129. —
R. 137.
Tuttenheimer 77.
Tuttlingen 128. 143. 294.
Twiel ſ. Hohentwiel.

Überbein 114.
Ueberlingen 108. 110. 111. 198.
Ueberweg 169.
Uebrigshauſen 91. 93. 100.
Ubſtadt (bad.) v. 127. 134.
Udalrici 202.
Udinger, Marca 289 (Eutinger-Mark).
Uffenheim, v. 82.
Ufferdingen: Oferdingen.
Ufhofen—Leutkirch 283.
Ufyſenholtz, F. N. 135.
Ughellus 253.
Uhland 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 10. 11. 23.
Uhlbach 115. 116. 120. 127. 129. 137. 145. 149. 152.
Uigendorf 121. 130.
Uler 78.
Ülin 152.
Ulm 9. 37. 57. 59 ff. 65. 66. 71 ff. 108. 110. 111. 116. 117. 119. 121. 122. 123. 124. 127. 130. 135. 137. 139. 141. 143. 145. 167. 171 ff. 178. 184. 185. 188. 211. 212. 215. 216. 217. 218. 219. 241. 245. 250 ff. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 270. 277. 284.
Ulrich v. Enſingen 66.
Umbſtat, d. i. Umſtadt, (i. Heſſen) 147.
Umgelter, Familie 261.
Under Schamme F. N. 126. 132.
Ungarn 255. 263 f.
Ungelter, Bl. 77. —
Cunr. 115. 124. 128. —
H. 77. —
P. 77. —
R. 78. —
U. 77. —
W. 57.
Ungeriht 115. —
H. 125.
Unlengen = Unlingen 128.
Unfeld 80.
Regierungsbaumeiſt. 194. 264.
Unterkirchberg 284.
Unterlimpurg 92. 197. 198. 249.
Untermünkheim 199.
Upflamör 284.
Urach, OA. 12.
St. 115. 116. 124. 125. 216.
Grafen v. 56. 82. (Egino) 88. 89.
Urbach (Ober-Urbach).
v. 115. 116. 118. 122. 124. 131. 132. 133. 136. 139. 142. 146. 149.
Urban V., P. 290.
Uriot 225.
Urlau 283.
Ursberg 78. 252. 253.
Ürslingen ſ. Irslingen.
Urſpring, OA. Blaubeuren 284.
OA. Ulm 78.
v. 56.
Ußweiler 94. 95.
Utenbrunnen, F. N. 145.
Utrecht 286.
Uttenhofen 96.
Uttenweiler 284.
Uttingen: Eutingen.
Utz 120.
Uzendenlender, F. N. 145.

Vaaſt St. 285.
Vaihingen a. d. Enz 51. 139. 174. 175. 176. 177. 178. 284.
Graf 179. 244.
Grafſchaft 117. 118. 120. 122. 123. 130. 132. (ſ. 155). 133. 150. 151.
OA. Rottweil 115. 128.
Vandamme 264.
Varnbüler 6.
Vaterlin 256.
Veeſenmeyer 57. 169.
Vehingen, Vöhingen, abg. 134.
Vehrungen ſ. unter Veringen.
Veit 196.
207.
Vellbach ſ. Fellbach.
Vellberg 94. 95. 96.
v. 97. 98.
Vellenberg (abg. Bg.)
v. 131. 138.
Velthuſen: Feldhauſen.
Venedig 267.
Venningen (bayr.)
v. 114. 119. 123. 134. 150.
Verfaſſung (die Württembergiſche) 166.
Verherbach, Vehrenbach, abg. Ort 136. 142. 146.
Veringen =
1. Vehringen (Hohenzollern)
Dorf 117. 147.
Stadt 134.
2. Vöhringen 125.
Verona 252. 253.
Veſperweiler 285.
Veſuv 281.
Veter 121.
Vetter 169.
Vetzer 78.
Vierordt 170.
Vifflin 79.
Vilenbächin 78.
Villingen 296.
Vin(g)cklin 138. 140.
Vinke 131.
Fritz 121. 127.

Violetti, Andr.; Ant.; M.; N. 72.
Virdenhein ſ. Fürdenheim.
Virnhawer 203.
Virnsberg, v. 82. 83.
Virobent 148.
Viſcher 128.
A. 125.
(Fr.) 3. 4. 5. 6. 9. 12. 13.
(Hofrat) 227.
Viſenhuſen (Vieſenhäuſerhof) 127.
Vochezer 167.
Vogel, Matth. 196.
Mich. 104.
Vogelmann 203.
Vögingen: Vaihingen, OA. Rottweil.
Vöginger 125.
Vogler 115.
Kanzler 208. 209.
Vogt 10. 297.
Baumeiſterfamilie 192.
D. 121.
F. 121.
Heinr. 126.
Henslin 126.
S. 137.
W. 118.
Vöhlerin 72.
Vöhlin 72.
Vöhringen 125.
Voit 90.
Volk 100.
Völker 199.
Volmar 119.
Volmarin 139.
Völter 167.
Voltz 115.
Volz 2. 3. 5. 6. 9. 11.
Vorbachthal 288.
Vorchheim 245.
Vorichtenſtein, Gr. v. 266.
Vorſcht, F. N. 134.

Wachalingeheim: Wächlingen.
Wachbach 284.
Wachingen 284.
Wächingen: Wehingen.
Wächlingen, abg. 287.
Wächlinger Mark 289.
Wäckerlin, B. 78.
Wackershofen 91.
Wagenmann 166.
Wagner, Martin 91.
Profeſſor 190. 193. 196. 241.
Sebaſtian 210.
Wahl 168.
Wahſenhein = Waſſelnheim i. Elſ. 121.
Waibelhube 115. 126. 129. 142.
Waiblingen 115. 119. 123. 188. 201.
Wain, Freiherrn v. 256.
Wais 127.
Waiz 13.
Waldach 284.
Waldbaur 10.
Waldberger, Baumeiſterfamilie 193.
Caſpar 193.
Wolfgang 192. 193. 194.
Wolfgang d. j. 193.
Waldburg, Truchſeß v. 130. 274. 275. 278. 292. 293. 295. 297.
-Zeil, v. VIII. 92.
Waldeck(egg), v. 118.
Wälde 281.
Waldenburg 84. 96. 98. 214. 265. 268. 269. 270.
Grafen v. 13.
Waldhauſen 128. 150.
Waldkappel 98.
Waldmannshofen 84.
Waldſee 284.
Wallachei 255.
Walpurg: Waldburg.
Walther, B. 243. M. 207. 208.
Walthuſen: Waldhauſen.
Walthuſer, H. — U. 122.
Waltſtrazz, Ulr. an der 133
Wammat 147.
Wamolt 147.
Wangen 108. 110. 111.
Wanhartzwiler, j. Hohenhartsweiler 134.
Wanner 121.
Warmthal 121.
Warntal: das vor.
Wäſcherſchlößchen 56.
Waſſerburg 78.
Waxmann 202.
Weber 73.
Weckherlin, Andreas 57.
Martha 173.
Regierungsrat 228.
Weech 165.
Weegmann VII.
Weglender, F. N. 122. 139.
Wehel 140.
Wehingen 293. 294.
v. 121.
Weiffenbach 279. 280.
Weigle 170.
Weikersheim 84. 107. 271.
v. 104.
Weil, OA. Eßlingen 285.
im Schönbuch 234.
Weilimdorf 284.
Weilderſtadt 108. 110. 111. 117. 118. 126. 137. 139. 141. 142. 146. 147. 149. 151. 237.
v. 133.
Weiler, OA. Brackenheim 284.
OA Geislingen 54. 57.
OA. Weinsberg 131. 134 135.
v. 138. 144.
Weilheim, OA. Kirchheim 152 283.
OA. Tübingen 283.
Weiltingen 240.
Weinbrenner 202.
Weingarten 167.
Weinheim 130.
Weinried (bayr.) 143.
Weinsberg, OA. 12.
St. 12. 108 ff. 210 ff. 270 ff.
Herren v. 108 ff. 210 ff. 270 ff.
Weinsberger Thal 92. 93.
Weiß, Dan. 71. 77. 199.
Weiſſach 284.
Weißbecker 190. 196. 242 245.
Weißenau 168.
Weiſſenhorn 238. 262.
Prof. 201.
Weiſſenbach, v. 243.
Weißenſtein, v. 57.
Weiſung 202.
Weizſäcker 32.
Welcker 32.
Welden, Frh. v. 72. 255.
Welfen 165.
Wellenndingen 296.
Wellin 128.
Welling 134.
Welntze: Welzheim.
Welſch 244.
Welſer 71. 255.
Welte VIII.
Weltenſchwann 118.
Weltiswank: das vor.
Weltrich 169. 229.
Welz, Frh. v. 72. 73.
Welzheim 141. 284.
Wendelsheim 152.
Wendelſtain 218.
Wendelſtein, Andr. 292.
(bayr.) 136. 137.
Wender 267.
Wenger 202.
Wenzel, Kg. 265.
Werdenberg (Schweiz), v. 121.
Werfer VIII.
Werhemann 202.
Werkmeiſter 229.
Werner, G. 170.

Werner, Paul 202.
Peter 202.
R. M. 170.
Wernerus, dictus Crieche 255 (vgl. Gregg).
Wernher 25.
Wernicke 189.
Wernishuſen (abg. Bg.), v. 128. 132. 133.
Wertheim 245.
Grafen v. 88.
Weſcher 119.
Weſendonck 22.
Weſpach 173.
Weſternach 78. 100.
Weſternbach 280.
Weſternhauſen 286.
Weſterſtetten 78. 148. 168.
v. 57. 71. 78. 116. 120. 137. 148.
Weſtfalen 281.
Weſtheim 91. 288.
Herren von 197.
Weſterheim 283.
Weterſpach (Grünwettersbach in Baden) 118.
Wettenhauſen 78. 263.
Wetzſtein 151.
Weyermann 67. 72. 79. 256.
Weyrer 187. 194.
Wibel 200. 269.
G. Fr. 198.
J. B. 198.
Wiblingen 78. 80. 262. 283.
Wiblingshauſer 80.
Wichs 202.
Wick 71.
Widenmann 17. 20. 25.
Widibrunnerweg, F. N 145.
Widmann, Ger. 202.
L. 291.
Wiedmann 176. 178.
Wieland, G. 80.
G. M. 170.
H. 77.
J. H. 170.
Wien 26. 30. 266. 267.
Wienred ſ. Weinried.
Wieſenſteig 283.
Wießenburg: Weißenburg.
Wießmayer 94.
Wieſt 13.
Wiht 129. 135 (vgl. 163).
Wißmer 131.
Wil (Weil): Weilderſtadt.
„Wila“ 290.
Wild 145.
Wildbad 237.
Wildberg 292.
Wildenau(nowe) 129.
die Volen v. W. 129.
Wildermuth VIII. 8.
Wilheimerweg, F. N. 142.
Wilhein: Weilheim.
Wilhelm, Gegenkönig 85.
Wilhelm, Kaiſer V.
Wilhelmsbund 56.
Wille 165.
Willer 201.
Willmandingen 284.
Wimmer 38. 40 45. 47.
Wimpfeling 234.
Wimpfen 89. 108 110. 111. 126. 265.
Wimsheim 139. 285.
Windiſchgräz, Freiherr v. 71.
Windsheim 108. 110. 111. 245.
Windßkein: das vor.
Wimmetzhein j. Wimsheim.
Winnenden 88.
v. 82. 88.
Winolfshein, j. Wendelſtein ſ. dieſes.
Winterſtetten, v. 83.
Winther 202.
Wintterlin 169.
Wippermann 10.
Wirdenhein: Fürdenheim.
Wirt, J. 116. — U. 127.
Wirtemberg, Wirtenberg, Burg 56. 116. 137.
Hans 78.
Wißmann 245.
Wis(se)laff 136. 142.
Wismar 95.
Wißmann 172.
Wittenberg 201. 202.
Wittgenstein, v. 18. 19.
Wittighauſer Klinge 269.
Wittmann 169.
Witzleben 96.
Wizz 140.
Wolf 71.
Wolf, Leo 243.
Wolfegg 251.
Wolfenbrück 281.
Wolff VII. VIII. 281.
Wolffer 202.
Wolf-S„s“chlugen 144.
Wolffelden 88.
Herren v. 88.
Wolfskeel 228.
Woller 244.
Wöllwart 71.
Wolpertshauſen 91. 93.
Worms 203.
Wörtwin, Haintz 115.
Hans 144.
Wörtzen, die 138.
Wumphin: Wimpfen.
Wunderlich 5. 6.
Wunderlich, Stadtſchulth. 280.
Wunnenſtein, v. 118. 132. 145. 151.
Würglingen, abg. 119. 127.
Wurm 11. 12. 13. 25. 32. 35.
Würm 117.
Wurmberg 284.
Wurmlingen OA. Rottenburg. 251. 284.
OA. Tuttlingen 283.
v. 123. 125. 129. 296. 297.
Wurſter 167. 170.
Würth 9. 10. 19.
Württemberg 12. 13. 22. 23. 24. 27. 29. 31. 100. 166. 178. 179. 214. 219. 220. 236. 237. 238. 239. 244. 247. 253. 260. 281. 282 ff. 292.
Fürſtenhaus von W. 165 198. 221. 259.
Grafen:
Eberhard I., der Erlauchte 253.
Eberhard II., der Greiner 113 ff. 253. 256. 281. 290.
Eberhard IV. 119.
Eberhard V., im Bart 231 232. 234. (ſ. auch Herzoge).
Jörg 238.
Ulrich I. 87.
Ulrich III. 281.
Ulrich IV. 281.
Ulrich V. 113. 114. 119. 127. 257. 290.
Herzoge:
Alexander V.
Chriſtoph 58. 214 ff.
Eberhard I. 165. 178.
Eberhard III. 96.
Ferdinand Wilhelm 165.
Friedrich Julius 72.
Johann Friedrich 92. 96.
Karl Eugen 165. 167. 221. 222 ff.
Ludwig 165. 180.
Ludwig Eugen 165.
Magnus 165.
Ulrich 97. 165. 166. 215. 216. 217. 218. 236 ff. 258. 292. 293. 295. 297.
Herzoginnen:
Anna Sabina v. Holſtein-Sondersburg 72.
Franziska von Hohenheim 165.
Magdalene Sibylle 165.

Württemberg, Herzoginnen:
Sabine v. Bayern 216. 218. 220. 238.
Könige:
Karl V. VI. VII. 281.
Wilhelm 221.
Königin Olga V. VI. VII.
Prinzen: 72. Auguſt V.
Prinzeſſinnen:
Anna 72.
Anna („das Frewli Anna", Tochter H. Ulrichs) 215. 216. 220.
Eine in Ulm 1633 verſchiedene Prinzeſſin 72.
Würtz 145.
Wurzach 251.
Würzburg 80. 94. 101. 102. 103. 104. 107. 108. 198. 204. 241. 244. 245. 286. 287. 288. 290. 291.
Wüſt 170.
Wuſten-Glattbach, jetzt Klein-Glattbach 139.
Wüſtenroth 284.
Wyckerßheim: Weikersh.
Wyhingen
1. Enzweihingen 151.
2. Neckarweihingen 144.
Wyle: Weil der Stadt.
Wympina (Wimpfen) 265.
Wynintentz, F. N. 152.
Wyttemdorb: Wittensdorf.
Yebenhuſen: Jebenhauſen.
Yffenthal (Schweiz) 147.
Yhingen ſ. unter J.
Ylrgow ſ. Illergau.
Ymmenrode, F. N. 122.
Yohel 79.
Yolinger 202.
Yopp 79.
Yfelin 79.
Yoſepp 79.
Yfnin: Isny.
Yfoltzhuſen: Jſelshauſen.
Yte 138. 151.
Ytolbarn, v. 125 (vgl. 157).
Zaberfeld 117. 118. 122. 124. 134. 150.
Zabergäu 150.
Zäch 72. 73.
Zadel 120.
Zähringen, Herzoge v. 213.
Za(t)zenhauſen 127. 283. 287.
Zebitz 241. 243.
Zech 223.
Zedwitz 208.
Zeil, Graf zu 72. 271.
Zell, OA. Kirchheim 125. 135.
OA. Riedlingen 283.
am Unterſee 198.
Perſonenname 204.
Zeller 179.
Guſtav VIII. 170.
Zenn 208.
Zeno 252. 253.
Zernin 167.
Ziegelbronn 98.
Ziegeler, Ge. 202.
Joh. 201.
Ziele ſ. Zeil.
Zimmermann 13.
Zimmern (Metterzimmern) 130. 131. 132. 140.
Freie Herren u. Grafen v. 168.
Zingeler 167.
Zitwan, A. 134. J. 134. 151.
Zitz 22.
Znaym 264.
Zobel 198.
Zogenweiler 285. 287.
Zollern ſ. Hohenzollern.
Zottishoven 92.
Zöppritz VIII.
Zülnhart 124. 141.
Zund 120.
Zürich 287.
-Gaugrafen 287.
Zütelmann, A. 134.
H. 134. 136.
Zützelhuſen, abg. 122.
Zützelſtal 115 (vgl. 164).
Zwerchenberg 115. 116. 128. 131. 142.
Zwiefalten 286.
Zymerlin 78.
Zynck (geſchr. Czynck) 266.
Zyr 179.

# WÜRTTEMBERGISCHE

# JAHRBÜCHER

FÜR

# STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

## K. STATISTISCH-TOPOGRAPHISCHEN BUREAU.

JAHRGANG 1885.

**SUPPLEMENT-BAND.**

Wasserstandsbeobachtungen an den württembergischen Pegelstationen 1882 und 1883. — Witterungsbericht von den Jahren 1880, 1881, 1882 und 1883.

STUTTGART.
W. KOHLHAMMER.
1885.

# Inhalt.


Seite

*Waſſerſtandsbeobachtungen an den württembergiſchen Pegelſtationen in den Jahren 1882 und 1883.* Mitgeteilt von der K. Miniſterialabteilung für den Straßen- und Waſſerbau 1

*Witterungsbericht von den Jahren 1880 und 1881* . . . . . 9

*Nachtrag hiezu* (zwiſchen S. 93 u. 94 einzuſchalten) . . . . . 157

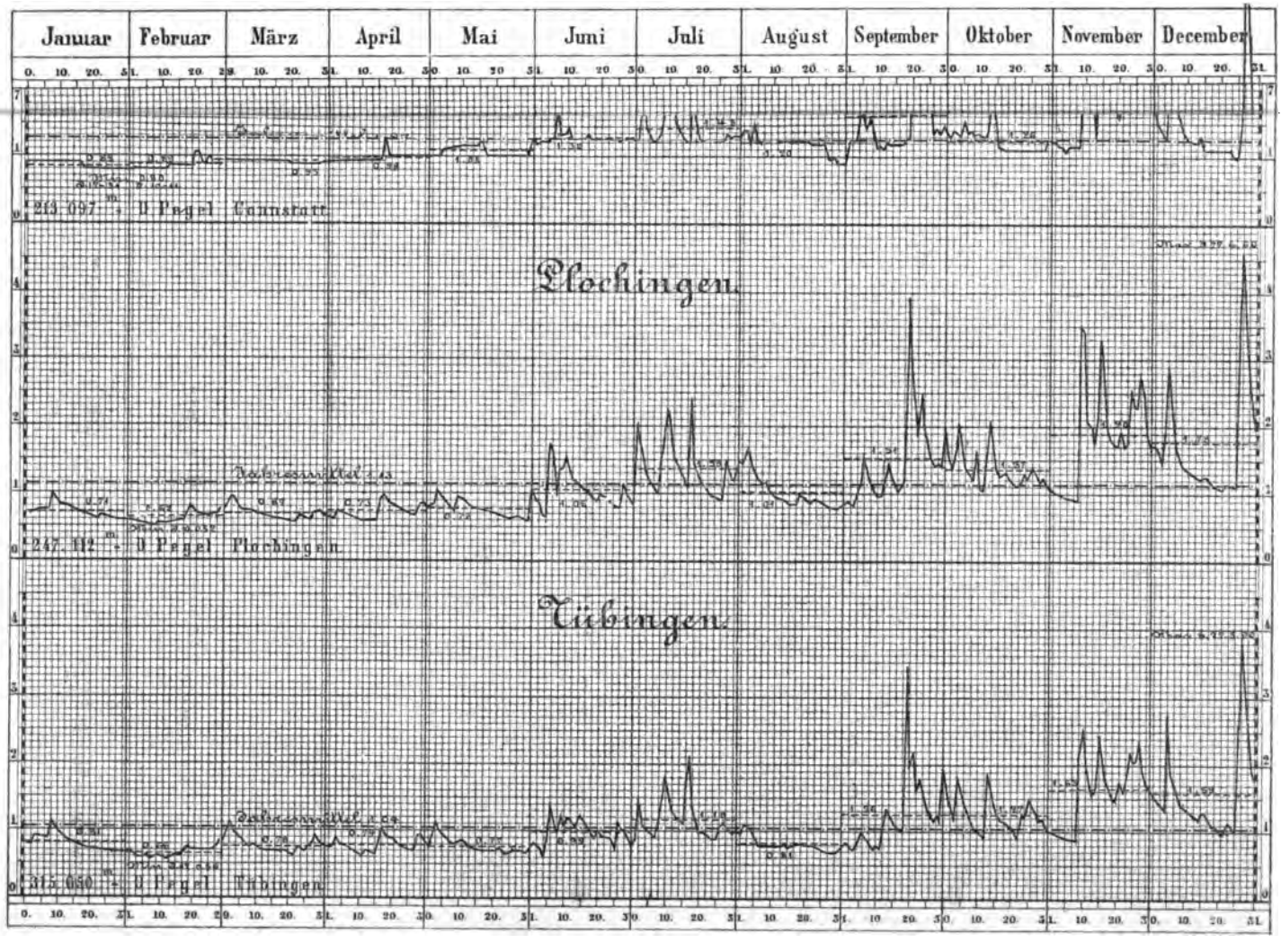
*Witterungsbericht vom Jahre 1882* . . . . . 96

*Witterungsbericht vom Jahre 1883* . . . . . 126

*Nachtrag zu Tab. XIII, 1881* . . . . . 157

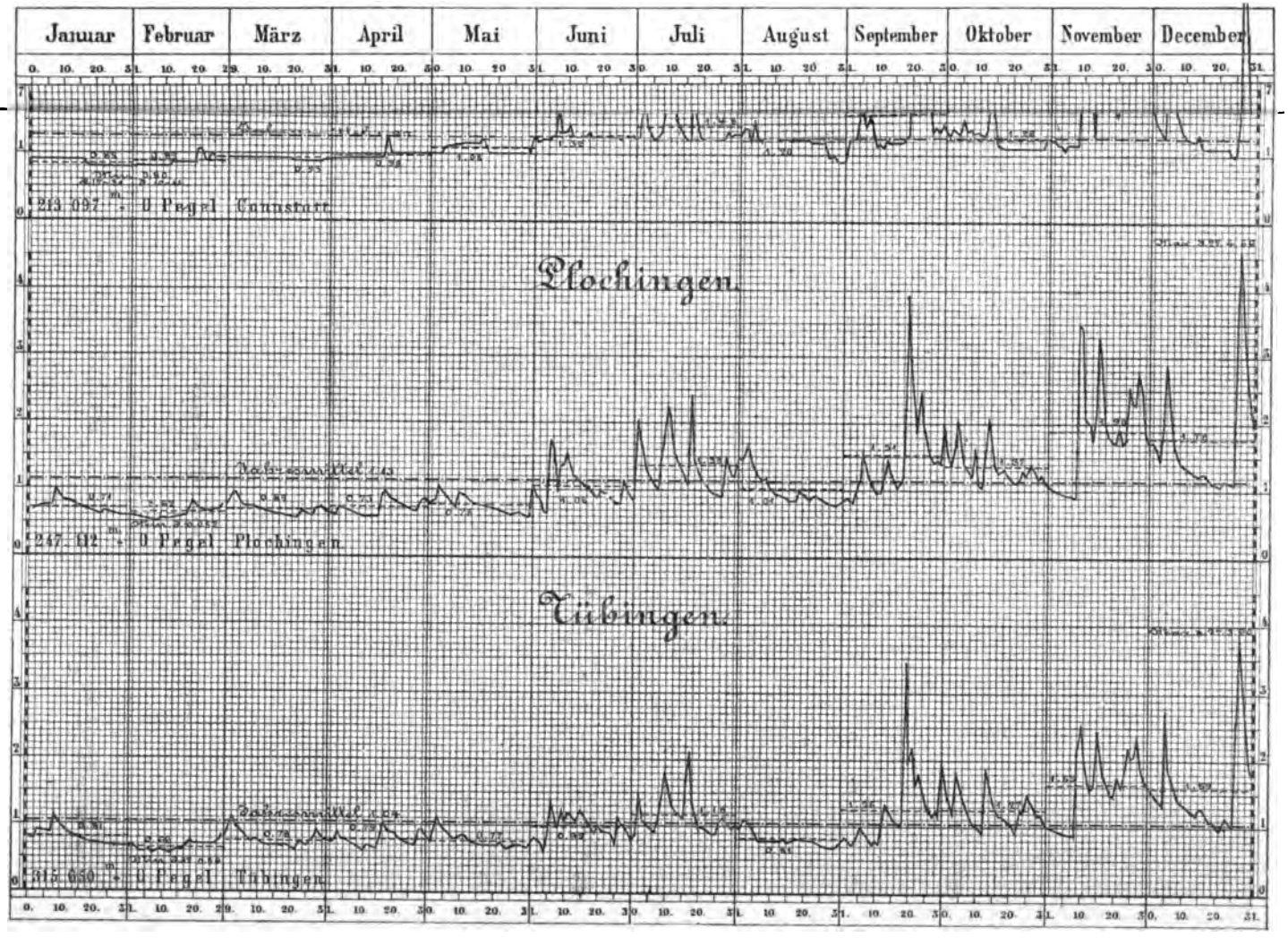
# Wasserhöhen des Neckars

## im Jahre 1882.



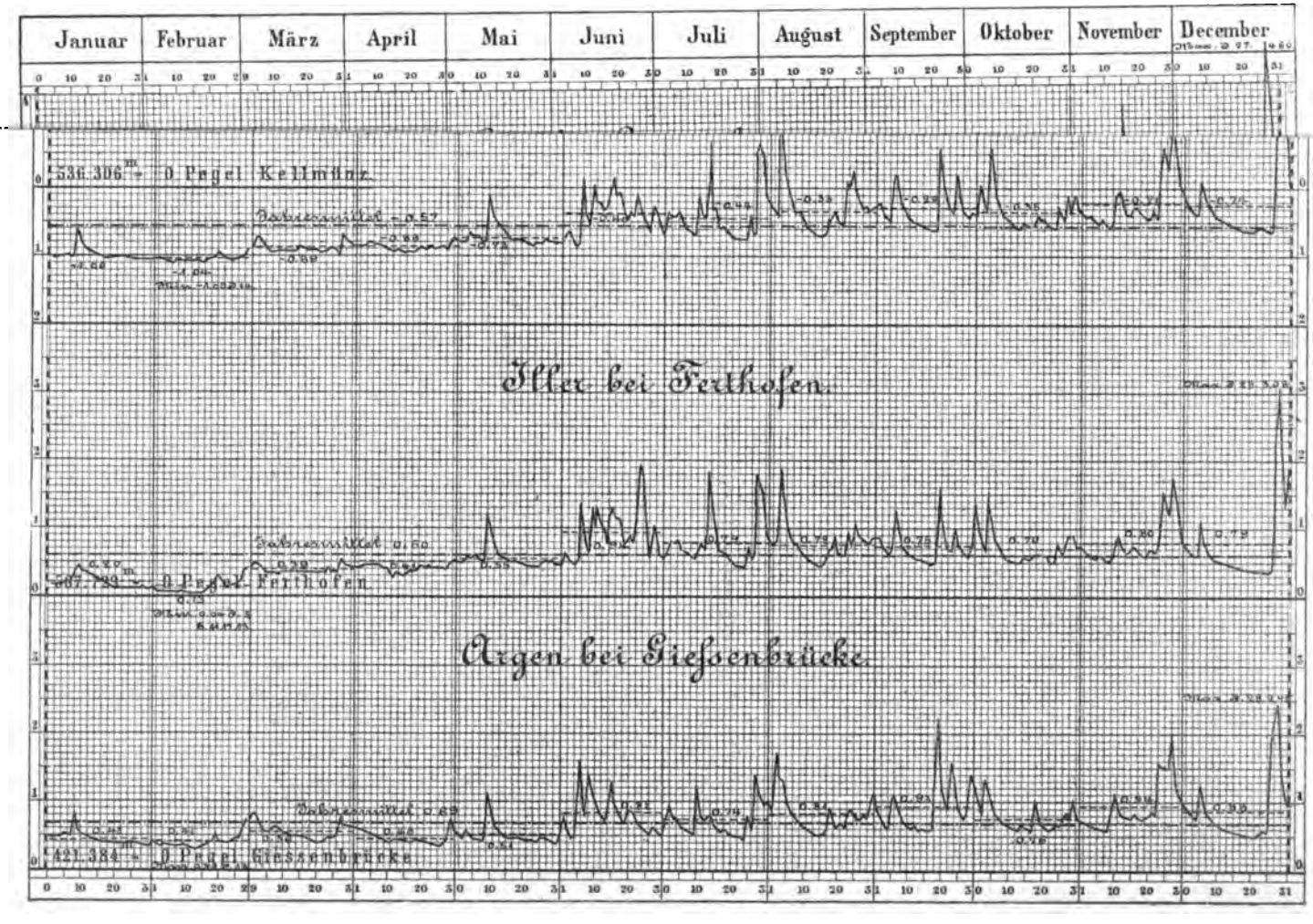
# Wasserhöhen des Neckars

## im Jahre 1882.



# Wasserhöhen der Enz, Fils, Donau, Iller und Argen

## im Jahre 1882.



# Waſſerſtandsbeobachtungen

an den

# württembergiſchen Pegelſtationen

## in den Jahren 1882 und 1883.

Mitgeteilt von der K. Miniſterialabteilung für den Straßen- und Waſſerbau.

---

### 1882.

Das Jahr 1882 war ein weiteres und zwar das hervorragendſte Glied in der mit dem Ende der ſechziger Jahre beginnenden Reihe häufiger Hochwaſſer und es werden die von den Hochgewäſſern dieſes Jahres in einem großen Teil des mittleren Europa angerichteten Verheerungen, vor allem aber die Kataſtrophe in den Rheinniederungen am Schluſſe dieſes und am Beginn des folgenden Jahres noch lange in der Erinnerung bleiben.

Neben dem Auftreten ungewöhnlich häufiger und hoher Anſchwellungen zeigte das Jahr 1883 noch die Eigentümlichkeit eines ganz entgegengeſetzten Verhaltens der Flüſſe in ſeiner erſten und zweiten Hälfte.

Vom Beginn des Jahres bis anfangs Juni herrſchte faſt ununterbrochen ein ſehr niederer Waſſerſtand; der mittlere Waſſerſtand dieſer fünf Monate war in Heilbronn 0,904 m gegenüber einem durchſchnittlichen von 1,323 m und erſt der Monat Juni mit einem Waſſerſtand von 1,19 m erreichte nahezu den Durchſchnitt für dieſen Monat mit 1,105 m.

Es waren demnach alle Anzeichen für einen trockenen Jahrgang vorhanden, denn auch die die Feuchtigkeit des Erdreichs weſentlich bedingenden Niederſchläge in den Wintermonaten waren ungewöhnlich gering geweſen; ſie erreichten in Stuttgart im Januar eine Höhe von nur 13,2 mm und im Februar eine ſolche von 16,7 mm gegenüber den entſprechenden Monatsmitteln von 36,1 und 25,0 mm. Schon im Monat Mai mehrten ſich jedoch die Niederſchläge bedeutend; ſie ſtiegen in dieſem Monat bis zu einer Höhe von 96,4 mm, um von da an bis zum Schluß des Jahres nicht mehr unter 62,2 mm zu fallen; ihr Maximum erreichten ſie im Monat November mit 129 mm. Die Geſamtniederſchlagshöhe der Monate September bis Dezember betrug 381,1 mm in Stuttgart und 411,2 mm in Biberach, während das 15jährige Mittel für dieſe 4 Monate in Stuttgart nur 162,9 mm iſt.

Die Folge dieſer überreichen Niederſchläge war eine Reihe von Anſchwellungen der Flüſſe des Landes, im Monat September beginnend und bis zum Jahresſchluß ſich ſteigernd, wie ſie in den Waſſerſtandskurven der beiliegenden graphiſchen Darſtellungen ihren Ausdruck finden.

Beſonders reich an Hochgewäſſern war der Monat November, welcher deren nicht weniger als vier von zum Teil beträchtlicher Höhe aufzuweiſen hat; übertroffen

werden dieſe jedoch von dem Dezember-Hochwaſſer, welches im Neckargebiet am 27. und im Donaugebiet am 29. Dezember ſein Maximum erreichte. Dieſes Hochwaſſer war eines der größten dieſes Jahrhunderts, indem es nur von denjenigen in den Jahren 1824, 1845 und 1851 übertroffen wird, und verdient ſowohl aus dieſem Grunde, als wegen einiger Eigentümlichkeiten, welches dasſelbe zeigte, eine nähere Beſprechung.

Zu den letzteren gehört ſeine faſt plötzliche Erhebung auf eine ungewöhnliche Höhe und in einer ſeltenen Ausdehnung, wie ſie nach den unmittelbar zuvor ſtattgefundenen Regengüſſen kaum zu erwarten ſtand, ſo reichlich dieſe auch waren. Auf den Höhen des Schwarzwalds wurden am 25. und 26. Dezember zwar beträchtliche Regenhöhen beobachtet, ſo z. B. in Höchenſchwand an beiden Tagen zuſammen 92,7 mm [1]); in den Niederſchlagsgebieten des Neckars und der Donau kommen dieſe Höhen aber wenig in Betracht, und ſchon am Rande des Schwarzwalds erreichten die Regenhöhen die oben angeführte bei weitem nicht; ſie betrugen für beide Tage in Sulz 46,7 mm und in Calw 37,9 mm, wie aus nachſtehender Tabelle zu erſehen iſt, welche die Regenhöhen für die hier hauptſächlich in Betracht kommenden meteorologiſchen Stationen des Neckargebiets in der Zeit vom 20. bis 31. Dezbr. enthält.

**Tabelle 1.**

| Station | Regenhöhe in Millimeter | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Monat Dezember | | | | | | | | |
| | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | Zuſ. |
| Schwenningen . . . | — | 4,5 | — | 15,5 | 25,9 | — | 6,4 | 2,2 | 57,5 |
| Sulz . . . . . | — | 6,0 | — | — | — | — | 46,7 | 41,4 | 94,1 |
| Schopfloch . . . . | — | 7,1 | 9,0 | 30,8 | 4,6 | 11,4 | 13,0 | 4,2 | 73,1 |
| Stuttgart . . . . . | — | 3,2 | 8,7 | 12,4 | — | 7,1 | 10,5 | 5,3 | 47,2 |
| Heilbronn . . . . | — | 7,2 | 7,0 | 13,0 | 3,1 | 20,0 | 38,4 | 18,2 | 106,9 |
| Aichelberg (Schwarzwald) . . . . . | — | 5,5 | 5,2 | 10,8 | 20,5 | 15,6 | 21,3 | 15,4 | 94,3 |
| Calw . . . . . | — | 2,9 | 12,6 | 20,4 | 5,2 | 17,1 | 20,8 | 12,8 | 91,8 |

Es iſt aus dieſer Tabelle weiter zu erſehen, daß im mittleren Lauf des Neckars die Niederſchläge noch geringer waren und keineswegs zu den außergewöhnlichen gehören, denn ſie betrugen in Stuttgart nur 17,6 mm, wogegen ſie in Heilbronn wieder die nicht unbedeutende Höhe von 58,4 mm erreichten. Ebenſo ergiebt eine Vergleichung des geſamten monatlichen Niederſchlags in Stuttgart für den Monat September eine Höhe von 122,4 mm, für den Dezember aber nur 67,5 mm trotzdem überragte das Dezember-Hochwaſſer das vom September in Cannſtatt um 1 m.

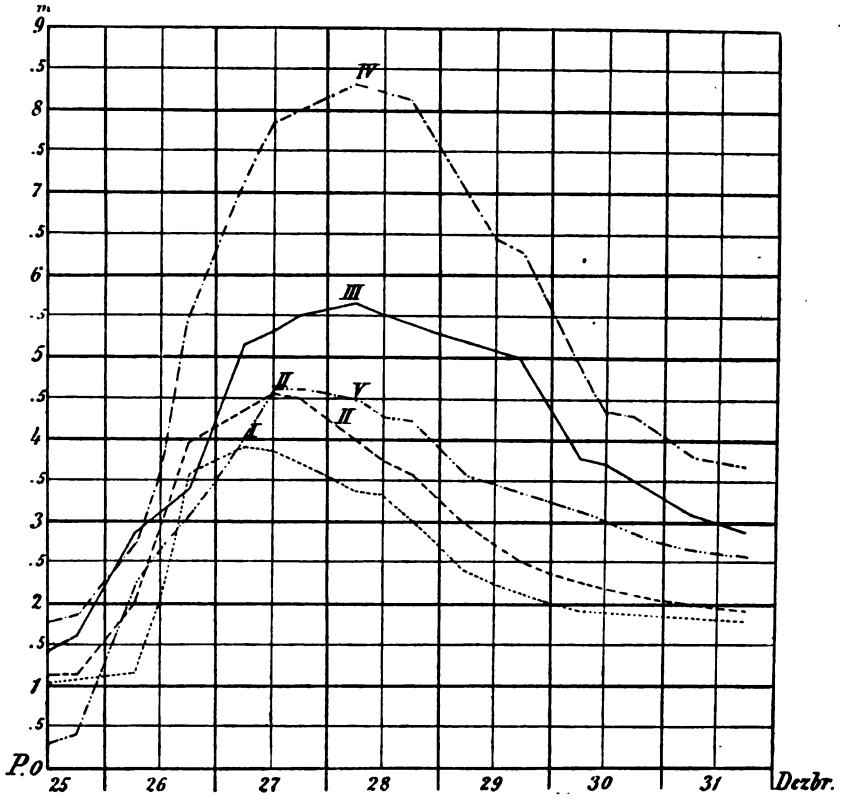
Es müſſen daher für das außerordentlich raſche Anſteigen des Dezember-Hochwaſſers und die beträchtliche Höhe, welche dasſelbe erreichte, noch andere Gründe als in den unmittelbar vorhergegangenen Regenfällen geſucht werden, und dieſe finden ſich in dem Umſtande, daß die mit dem Monat April ſchon beginnenden und im November ihr Maximum erreichenden unaufhörlichen Regen das Erdreich in einer Weiſe geſättigt hatten, daß dieſes von den Niederſchlägen des Dezember nur ſehr wenig mehr aufzunehmen im ſtande war; da ferner in dieſem Monat die Verdunſtung nur eine geringe iſt und ebenſo auch die Vegetation nur wenig Waſſer

[1]) Jahresbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden für das Jahr 1883.

aufzunehmen vermag, ſo mußte von dem gefallenen Regen notwendig ein unverhältnismäßig großer Prozentſatz zum unmittelbaren Abfluß gelangen. Dazu kam, daß in den höheren Landesteilen noch Schnee auf gefrorenem Boden lag, der unter der Einwirkung des warmen Regens und eines ſtarken Südweſtwindes ungemein raſch abging.

Über den Verlauf des Dezember-Hochwaſſers im Neckargebiet giebt die nachſtehende graphiſche Darſtellung der Waſſerſtandskurven vom 25.—31. Dezember an einigen der Hauptpegel des Neckars und an einem der Enz eine vergleichende Ueberſicht.

**Waſſerſtandskurven vom 25. bis 31. Dezember 1882 an einigen Pegeln des Neckars und der Enz.**




I. Tübingen. II. Plochingen. III. Heilbronn. IV. Offenau. V. Enzweihingen (Enz).

Vor allem fällt hier in die Augen, daß der Waſſerſtand an den verſchiedenen Pegeln am 26. gleichzeitig und ſehr raſch ſich erhob; nur Heilbronn zeigt eine etwas frühzeitigere Erhebung, welche von dem im untern Neckarthal am 25. gefallenen Regen herrührt, an welchem Tage es in Schwenningen, Sulz gar nicht, und in Stuttgart nur mäßig regnete.

Zu bemerken iſt weiter der verhältnismäßig geringe Unterſchied in der Zeit des Eintritts des höchſten Waſſerſtands; derſelbe erfolgte in Tübingen am Morgen des 27. und in Offenau in der Nacht auf den 28. Dezember; alſo etwa 16 Stunden ſpäter als in Tübingen; da ferner nach den badiſchen Pegelbeobachtungen der Neckar in Dietesheim ſeinen höchſten Stand noch am 27. und erſt in Heidelberg am 28. erreichte, ſo läßt ſich konſtatieren, daß der Scheitel der Hochwaſſerwelle den 227 km langen Weg von Tübingen bis Heidelberg in etwa 24 Stunden zurücklegte

Eine Vergleichung der Form der Waſſerſtandskurven an den verſchiedenen Neckarpegeln zeigt ferner eine große Uebereinſtimmung bei den Pegeln zu Tübingen, Plochingen und Offenau: ſehr ſteiles Anſteigen, am Morgen des 26. beginnend, kurzes Verweilen auf dem Maximum und ziemlich gleichmäßiges Fallen bis zum Morgen des 31. Anders ſtellt ſich die Kurve des Heilbronner Pegels dar; das Anſteigen erfolgte unter der Einwirkung von ſtarken Regenfällen im Enzthal und in der Gegend von Heilbronn, zu einer Zeit als es im oberen Neckarthal teils gar nicht, teils nur wenig regnete, ſchon am Morgen des 25. anfangs weniger, vom Abend des 26. bis zum Morgen des 27. aber ebenfalls ſehr raſch. Bei dem Pegelſtand von etwas über 5 m zeigt ſodann die Waſſerſtandskurve einen ſtarken Bruch, die Erhebung des Waſſers geht langſamer vor ſich als bei den übrigen Pegeln, der Beharrungszuſtand in der Nähe des Maximums iſt ein länger dauernder und auch das Fallen geht bis zu einer Pegelhöhe von 5 m nur langſam, von da an aber ſehr ſchnell vor ſich.

Die Urſache dieſes abweichenden Verhaltens des Verlaufs des Hochwaſſers in Heilbronn iſt in den dortigen beſondern Abflußverhältniſſen zu ſuchen.

Bis zu einem Waſſerſtand von etwa 5 m hat nämlich der Neckar in Heilbronn ſeinen einzigen Abfluß durch die dortige Straßenbrücke; bei weiterem Steigen des Fluſſes tritt aber das Waſſer über die Ufer und es bildet ſich ein weiterer Abfluß durch die Flutbrücke der Eiſenbahn hindurch.

Mit der Ausbreitung des Fluſſes über die weite Thalebene und der Gewinnung eines neuen Abfluſſes muß aber eine zeitweilige Stockung in der Geſchwindigkeit des Anſteigens des Fluſſes notwendig eintreten; dazu kommt, daß das durch die Flußrinne abfließende Waſſer ſich erſt unterhalb des Pegels mit dem Hauptarm wieder vereinigt und deshalb am Pegel nicht zur vollen Geltung gelangt.

Donaugebiet. Obgleich die Niederſchläge in der Zeit vom 20.—27. Dez. in dem hier in Betracht kommenden Teil des Donaugebietes nach folgender Tabelle erheblich geringer waren als die im Neckargebiet (vergl. Tab. I.) haben doch auch die oberſchwäbiſchen Flüſſe außergewöhnlich hohe Anſchwellungen erlitten und gehört namentlich auch das Hochwaſſer der Donau bei Ulm zu den höchſten dieſes Jahrhunderts; der höchſte Waſſerſtand am 29. Dezember 1882 war in Ulm 5,5 m gegenüber einem ſolchen von 6,25 m im Jahr 1824 und von 6 m im Jahr 1845.

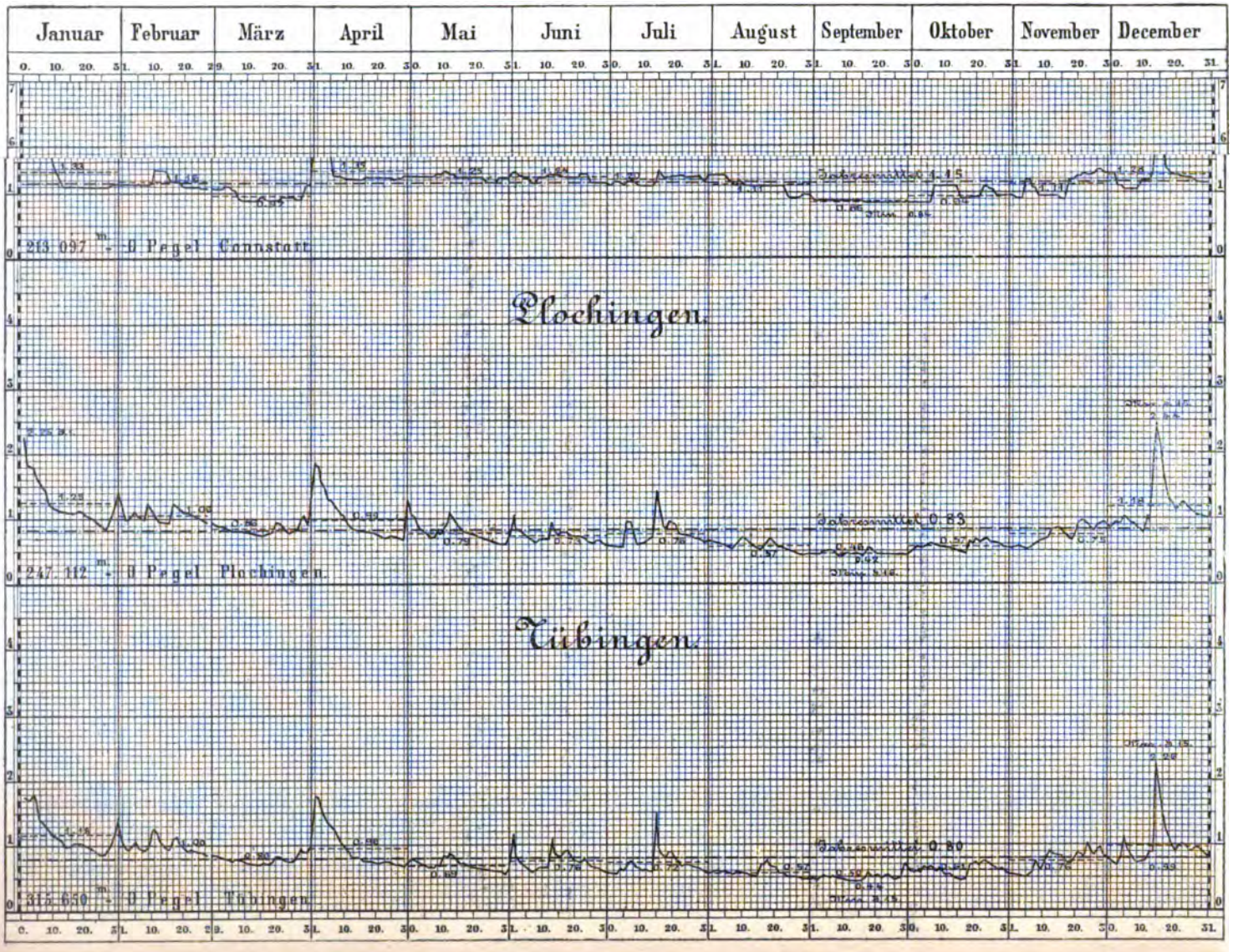
**Tabelle 2.**

| Station | Regenhöhe in Millimeter | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Monat Dezember | | | | | | | | |
| | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | zuſ. |
| Biberach . . . . . | — | 7,1 | — | 11,3 | 2,1 | 6,8 | 5,6 | 3,0 | 35,9 |
| Hauſen ob Verena . | — | 1,9 | 9,4 | 3,8 | 0,4 | 5,6 | 9,4 | 13,5 | 34,0 |
| Munderkingen . . . | — | 2,0 | — | 22,0 | 0,5 | 2,0 | — | 10,0 | 36,5 |
| Ulm . . . . . | — | 4,0 | 11,4 | 4,4 | 5,9 | 10,8 | 10,7 | 8,1 | 66,3 |

Der Verlauf des Hochwaſſers der Donau war, entſprechend dem Charakter dieſes Fluſſes und ſeiner Nebenflüſſe nach ihrem Eintritt in die oberſchwäbiſche Hochebene, ein anderer als der der Flüſſe im Hügelland des Unterlandes. Wie die nachſtehende graphiſche Darſtellung der Dezember-Hochwaſſer der Donau an den Pegeln zu Scheer, Wiblingen und Ulm zeigt, trat hier der höchſte Waſſerſtand

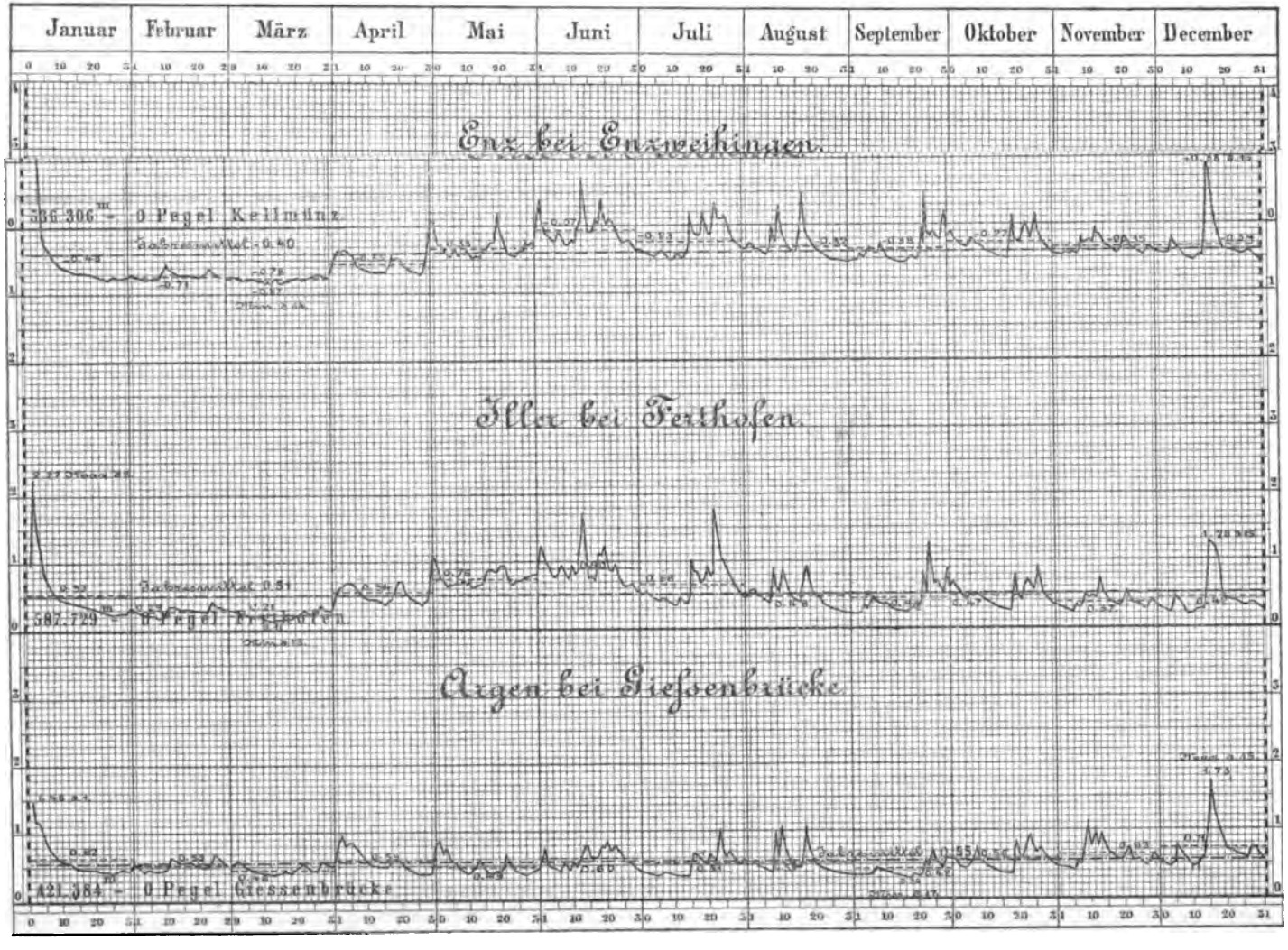
# Wasserhöhen des Neckars

## im Jahre 1883.



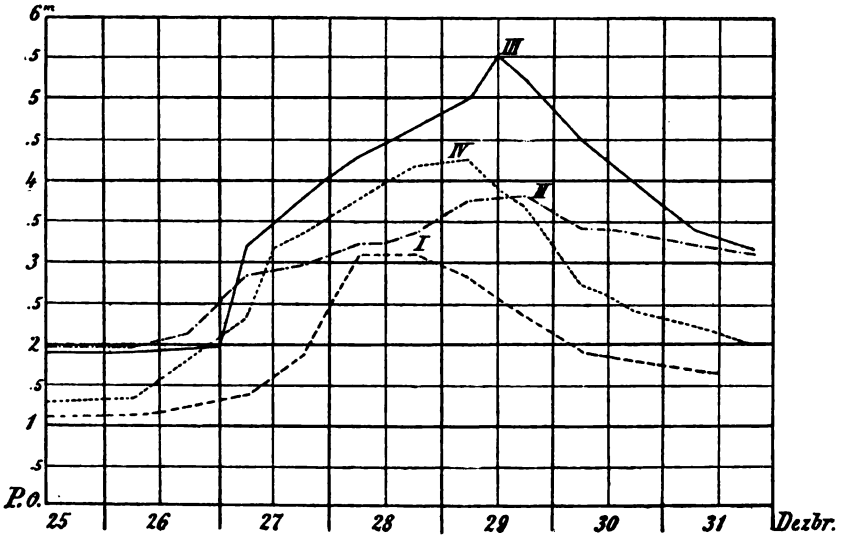
# Wasserhöhen der Enz, Fils, Donau, Iller und Argen

## im Jahre 1883.



anſtatt am 27. wie im Neckargebiet, erſt am 29. ein; dementſprechend ſteigen die Waſſerſtandskurven viel weniger ſteil an und zeigen ein langſameres Fallen; beſonders deutlich zeigt ſich dies an dem in dem weiten Inundationsgebiet der Donau, im Gögglinger Ried befindlichen Pegel bei Wiblingen, während der Pegel in dem am Ausgang des Gebirgs gelegenen Scheer noch ein ſehr ſchnelles Steigen des Waſſers nachweiſt.

**Waſſerſtandskurven vom 25. bis 31. Dezember 1882 an einigen Pegeln der Donau und der Iller.**




I. Scheer. II. Wiblingen. III. Ulm. IV. Wiblingen (Iller).

Auch die Zeit der Fortbewegung des Scheitels der Hochwaſſerwelle iſt eine weit beträchtlichere als im Neckarthale; ſie betrug auf der 104 km langen Strecke von Scheer bis nach Wiblingen ziemlich genau 24 Stunden.

Der Verlauf eines Hochwaſſers bei Ulm iſt von dem Verhalten der Iller weſentlich beeinflußt; daher kommt es, daß der höchſte Waſſerſtand der Donau, wegen der raſch fallenden Iller, in Ulm nur ganz kurz anhielt, während er in dem nahe gelegenen Wiblingen ſich in einer Dauer von ca. 10 Stunden nahezu auf derſelben Höhe erhielt.

Die Tabelle auf S. 5 enthält die Maximal- und Minimalwaſſerſtände, ſowie die Jahresmittel der beobachteten Pegel, worunter mehrere in den graphiſchen Darſtellungen nicht enthaltene, überſichtlich zuſammengeſtellt.

## 1882.

| Fluß | Pegelstation | Meereshöhe des Pegels m | Mittlerer Jahreswasserstand m | Höchster Wasserstand m | Niederster Wasserstand m | Höchster Monatswasserstand m | Niederster Monatswasserstand m |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | **1. Neckargebiet.** | | | |
| Neckar | Offenau . . . | 139,094 | 1,67 | 8,42; 27. Dez. | 0,68; 5. Febr. | 3,54; Nov. | 0,88; Febr. |
| „ | Heilbronn . . | 150,312 | 1,43 | 5,66; 27./28. „ | 0,60; 4. Febr. | 2,69; „ | 0,82; „ |
| „ | Besigheim . . | 170,089 | 1,47 | 6,65; 27. Dez. | 0,79; 21. März | 2,48; „ | 0,97; März |
| „ | Cannstatt . . . | 213,097 | 1,27 | 4,80; „ „ | 0,80; Jan.u.Febr. | 1,94; „ | 0,85; Jan. |
| „ | Plochingen . . | 247,112 | 1,13 | 4,60; „ „ | 0,52; 10. Febr. | 1,90; „ | 0,62; Febr. |
| „ | Tübingen . . . | 315,650 | 1,04 | 3,90; „ „ | 0,56; 12. „ | 1,63; „ | 0,66; „ |
| „ | Horb . . . . | 385,290 | 0,77 | 3,50; „ „ | 0,40; Febr., März | 1,30; Dez. | 0,47; Jan. |
| Enz | Enzweihingen . | 194,500 | 1,23 | 4,60; „ „ | 0,67; 9. Febr. | 2,07; Nov. | 0,84; Febr. |
| Fils | Göppingen . . | 313,527 | 0,60 | 2,70; „ „ | 0,27; 14./17. Febr. | 0,92; „ | 0,34; Jan. |
| | | | | **2. Donaugebiet.** | | | |
| Donau | Ulm. . . . . | 463,902 | 1,89 | 5,50; 29. Dez. | 1,26, 15. Febr. | 2,52; Nov. | 1,32; Febr. |
| „ | Wiblingen . . | 469,697 | 1,68 | 3,80; „ „ | 1,22; „ „ | 2,52; „ | 1,22; „ |
| „ | Berg . . . . | 489,500 | 1,45 | 3,86; 28. „ | 0,94; 14. „ | 2,20; „ | 0,99; „ |
| Iller | Dietenheim . . | 509,215 | 1,71 | 3,42, „ „ | 0,86; 13. „ | 2,20; „ | 0,98; „ |
| „ | Kellmünz b. P. | 536,306 | —0,57 | 1,85, „ „ | —1,09; 14. Febr. | —0,20; „ | —1,04; „ |
| „ | Ferthofen . . | 587,729 | 0,60 | 3,08; „ „ | 0,04; 11./13. „ | 0,91; Juni | 0,13; „ |
| | | | | **3. Seegebiet.** | | | |
| Bodensee | Friedrichshafen | 391,548 | 3,398 | 4,37; 5. Okt. | — | 4,14; Okt. | 2,48; Febr. |
| Argen | Gießenbrück . | 421,384 | 0,69 | 2,45; 28. Nov. | 0,31; 12. Febr. | 0,94; Nov. | 0,41; „ |

## 1883.

Im ersten Monat des Jahres machten sich noch die Nachwirkungen der großen Hochgewässer der beiden letzten Monate des Jahres 1882 geltend; die Flüsse hatten sich kaum in ihre Betten wieder zurückgezogen, als sie infolge neuer Regengüsse am 31. Dezember 1882 abermals rasch anstiegen, so daß der Neckar am 1. Januar in Offenau wieder die beträchtliche Höhe von 5,61 m, in Heilbronn eine solche von 3,46 m (an beiden Orten zugleich das Jahresmaximum) und in Cannstatt 2,10 m. erreichte. Diese neue Anschwellung des Neckars in Verbindung mit einer eben solchen des Mains hatte die nachteiligsten Folgen für die Rheinniederungen, in welchen das Dezember-Hochwasser noch nicht verlaufen war und das hiedurch eine weitere Steigerung erlitt. Auch die Donau und die Iller begannen nochmals rasch zu steigen und erreichten am 2. Januar ebenfalls ihr Jahresmaximum, und zwar die Donau bei Ulm mit 3,68 m und die Iller bei Wiblingen mit 3,30 m. Nach dem Ablauf des Januar-Hochwassers fielen die Flüsse wieder auf ihren normalen Stand zurück, der — mit Ausnahme einer mäßigen Anschwellung anfangs April — bis zum Dezember anhielt; im Monat August sank der Wasserstand unter das Monatsmittel und stellten sich teilweise sehr niedere Wasserstände ein, so in Heilbronn mit 0,6 m und in Plochingen mit 0,42 m, wogegen die Donau auch zur trockensten Zeit in Ulm noch einen Wasserstand von 1,38 m und in Wiblingen (oberhalb der Illermündung) einen solchen von 1,26 m hatte.

Gegen den Schluß des Jahres, in der Mitte des Monats Dezember, trat eine nochmalige mäßige Anschwellung der Flüsse ein, die sich jedoch rasch wieder verlief, so daß am Jahresschluß an allen Flüssen wieder normale Wasserstände vorhanden

waren. Der mittlere Jahreswafferftand war nahezu der durchfchnittliche; er betrug in Heilbronn für den Neckar 1,21 m (durchfchn. 1,12 m) und in Ulm für die Donau 1,85 m (durchfchn. 1,89 m).

Im Übrigen verweifen wir auf die beiliegenden graphifchen Darftellungen und die nachfolgende überfichtliche Zufammenftellung der bei den Pegelbeobachtungen gewonnenen Refultate.

1883.

| Fluß | Pegelftation | Meereshöhe des Pegels m | Mittlerer Jahreswafferftand m | Höchfter Wafferftand m | Niederfter Wafferftand m | Höchfter Monatswafferftand m | Niederfter Monatswafferftand m |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Neckargebiet.** | | | | | | | |
| Neckar | Offenau | 139,094 | 1,33 | 5,61; 1. Jan. | 0,64; 16. Sept. | 2,33; Jan. | 0,72; Sept. |
| „ | Heilbronn | 150,312 | 1,21 | 3,46; 2. „ | 0,60; 2. „ | 1,89; „ | 0,73; „ |
| „ | Befigheim | 170,089 | 1,25 | 3,00; „ „ | 0,75; 15. „ | 1,78; „ | 0,87; „ |
| „ | Cannftatt | 213,097 | 1,15 | 2,42; 16. Dez. | 0,84; „ | 1,33; „ | 0,86; „ |
| „ | Plochingen | 247,112 | 0,83 | 2,44; 15. „ | 0,42; 16. „ | 1,25; „ | 0,46; „ |
| „ | Tübingen | 315,650 | 0,80 | 2,26; „ „ | 0,44; 15. „ | 1,18; „ | 0,50; „ |
| „ | Horb | 385,290 | 0,70 | 2,20; „ „ | 0,40, „ | 1,02; „ | 0,42; „ |
| „ | Oberndorf | 457,294 | 0,55 | 2,10; „ „ | 0,28; Juni | 0,79: Dez. | 0,39; „ |
| Enz | Enzweihingen | 194,500 | 1,09 | 2,48; 1. Jan. | 0,78; 24. Sept. | 1,64; Jan. | 0,82; „ |
| Fils | Göppingen | 313,527 | 0,39 | 1,42; 14. Dez. | 0,23; Sept. | 0,62: Dez. | 0,23; „ |
| **2. Donaugebiet.** | | | | | | | |
| Donau | Ulm | 463,902 | 1,85 | 3,68; 2. Jan. | 1,38; 1. Sept. | 2,20; Jan. | 1,57; Sept. |
| „ | Wiblingen | 469,697 | 1,67 | 3,06; 1. „ | 1,26; 15. „ | 2,16; „ | 1,30; „ |
| „ | Berg | 489,500 | 1,26 | 2,70; „ „ | 0,90; „ „ | 1,75; „ | 0,93: „ |
| „ | Scheer | 556,120 | 0,89 | 1,55; „ „ | 0,70; 23. „ | 1,11; „ | 0,73; „ |
| Iller | Wiblingen | 470,249 | 1,43 | 3,30; 2 „ | 1,00; März | 1,96; Juni | 1,06; März |
| „ | Dietenheim | 509,215 | 1,77 | 3,04, „ „ | 1,40; „ | 2,07; „ | 1,45; „ |
| „ | Kellmünz b. P. | 536,306 | — 0,39 | + 1,58; 3. Jan. | — 0,87; 14. März | — 0,07; Juni | — 0,78; März |
| „ | Ferthofen | 587,729 | 0,51 | 2,27; 2. Jan. | 0,14; 13. März | 0,90; Juni | 0,21; März |
| **3. Seegebiet.** | | | | | | | |
| Bodenfee | Friedrichshafen | 391,548 | 3,58 | 4,77; 17. Juli | — | 4,64; Juli | 2,81; März |
| Argen | Gießenbrück | 421,384 | 0,55 | 1,73; 15. Dez. | 0,3; 17. Dez. | 0,71; Dez. | 0,42; Sept. |

# Witternngsbericht

## von den Jahren 1880 und 1881

nach den Beobachtungen

**der württembergiſchen meteorologiſchen Stationen.**

(Am 11. April 1884 iſt der langjährige Vorſtand der meteorologiſchen Centralſtation, Prof. Dr. v. Schoder, geſtorben. In ſeinem Nachlaß fand ſich der vorliegende Witterungsbericht von den Jahren 1880 und 1881 nahezu fertig vor.)

Die mittlere Wärme des Jahres **1880** war im Durchſchnitt von 22 Stationen um 0°.6 zu groß, und zwar ſchwanken die Abweichungen zwiſchen + 1°.1 (Münſingen und Ulm) und —0.4 (Kocherſteinsfeld).

Von den einzelnen Monaten waren im Durchſchnitt

| zu warm: | | zu warm: | | zu kalt: | |
|---|---|---|---|---|---|
| Februar . | um 0.8 | September . | um 0.9 | Januar . . | um 2.9 |
| März . . | „ 2.6 | November . | „ 1.5 | Mai . . . | „ 1.2 |
| April . . | „ 1.1 | Dezember . | „ 5.2 | Juni . . . | „ 1.5 |
| Juli . . . | „ 0.4 | | | Auguſt . . | „ 0.3 |
| | | | | Oktober . . | „ 0.1 |

(Siehe Tabelle S. 10.)

Den größten Ueberſchuß hatte ſomit der Dezember und März, am meiſten zurück gegen die normale Wärme blieb der Januar.

Nach Tabelle II, in welcher die Stuttgarter täglichen Wärmemittel enthalten und mit den 50jährigen Normalwerthen verglichen ſind, blieb die Wärme hinter der normalen am weiteſten zurück am 19. Januar mit 12°.9 und 24. Oktober mit 7°.9, überſchritt die normale am meiſten am 28. Dezember mit 10°.6 und am 23. Dezember mit 9°.7.

Normal war die Wärme an 3 Tagen, zu groß an 201, zu klein an 162 Tagen. Die 201 Tage hatten im Ganzen einen Ueberſchuß von 644°, die 162 Tage einen Mangel von 513°. Die Geſammtſumme der Abweichungen iſt alſo 1157° und die durchſchnittliche Abweichung eines Tagesmittels iſt 3°.2.

Die mittlere Jahreswärme von **1881** war normal, Münſingen war um 0°.8 zu warm, Biberach um 0°.4 zu kalt.

Von den einzelnen Monaten waren im Durchſchnitt

| zu warm: | | zu kalt: | |
|---|---|---|---|
| Februar . . . | um 1.7 | Januar . . . | um 2.5 |
| März . . . . | „ 1.8 | April . . . . | „ 0.7 |
| Juli . . . . | „ 1.5 | Mai . . . . | „ 1.0 |
| Auguſt . . . . | „ 0.2 | Juni . . . . | „ 0.6 |
| November . . | „ 3.0 | September . . | „ 1.0 |
| Dezember . . | „ 1.1 | Oktober . . . | „ 3.5 |

(Siehe Tabelle S. 10.)

## Abweichung der Wärmemittel von den 50jährigen Normalwerthen.

| 1880 | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jahr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stuttgart | — 3.1 | + 0.7 | + 2.3 | + 0.4 | — 1.0 | — 1.3 | + 0.5 | — 0.3 | + 0.9 | — 0.6 | + 1.0 | + 4.9 | + 0.4 |
| Biberach | — 2.1 | — 1.4 | + 2.1 | + 1.2 | — 2.1 | — 1.8 | — 0.1 | — 0.6 | + 0.8 | + 0.0 | + 1.8 | + 6.0 | + 0.5 |
| Calw | — 2.0 | + 1.1 | + 1.9 | + 0.7 | — 1.5 | — 1.6 | — 0.1 | — 0.5 | + 0.8 | — 0.5 | + 0.9 | + 4.9 | + 0.4 |
| Cannstatt | — 2.4 | + 1.0 | + 2.4 | + 0.8 | — 0.9 | — 1.3 | + 0.6 | — 0.1 | + 1.3 | + 0.1 | + 1.4 | + 5.2 | + 0.7 |
| Freudenstadt | — 2.0 | + 2.9 | + 3.8 | + 1.1 | — 1.3 | — 1.8 | + 0.4 | — 0.4 | + 0.8 | — 0.2 | + 0.8 | + 4.6 | + 0.7 |
| Friedrichshafen | — 2.7 | — 0.5 | + 2.4 | + 1.7 | — 1.3 | — 1.2 | + 1.1 | — 0.6 | + 1.1 | + 0.1 | + 2.0 | + 5.8 | + 0.7 |
| Großaltdorf | — 2.5 | + 1.1 | + 2.5 | + 1.1 | — 1.3 | — 1.9 | + 0.3 | — 0.8 | + 0.5 | — 0.1 | + 1.3 | + 5.0 | + 0.4 |
| Hausen o. V. | — 3.2 | + 1.2 | + 2.7 | + 0.3 | — 1.1 | — 1.1 | + 1.5 | — 0.0 | + 1.5 | — 0.4 | + 0.3 | + 3.4 | + 0.4 |
| Heidenheim | — 2.4 | — 0.3 | + 2.1 | + 1.3 | — 1.0 | — 1.0 | + 0.5 | — 0.3 | + 1.1 | + 0.0 | + 1.7 | + 5.3 | + 0.6 |
| Heilbronn | — 3.2 | — 0.5 | + 2.1 | + 0.8 | — 0.4 | — 0.9 | + 0.2 | + 0.1 | + 1.3 | + 0.1 | + 1.5 | + 5.8 | + 0.6 |
| Isny | — 3.1 | + 2.1 | + 3.3 | + 1.6 | — 1.9 | — 1.5 | + 1.0 | — 0.6 | + 0.6 | + 0.1 | + 2.2 | + 5.3 | + 0.8 |
| Kirchheim u. T. | — 2.9 | + 0.1 | + 2.3 | + 0.9 | — 1.5 | — 1.9 | + 0.5 | — 0.2 | + 0.7 | — 0.3 | + 1.7 | + 5.5 | + 0.4 |
| Kocherſteinsfeld | — 3.7 | — 0.2 | + 1.5 | + 0.3 | — 1.6 | — 2.4 | — 1.3 | — 1.2 | + 0.0 | — 1.1 | + 0.3 | + 4.5 | — 0.4 |
| Mergentheim | — 3.2 | — 0.9 | + 2.0 | + 1.4 | — 0.7 | — 0.7 | + 0.7 | + 0.7 | + 1.8 | + 0.4 | + 1.2 | + 5.4 | + 0.7 |
| Münſingen | — 1.8 | + 1.5 | + 2.7 | + 1.7 | — 0.5 | — 0.8 | + 0.9 | — 0.0 | + 1.1 | + 0.2 | + 2.6 | + 5.5 | + 1.1 |
| Munderkingen | — 1.8 | + 0.6 | + 2.5 | + 1.2 | — 1.6 | — 2.4 | — 0.4 | — 0.4 | + 1.0 | + 0.7 | + 2.2 | + 5.6 | + 0.6 |
| Oehringen | — 2.6 | + 1.0 | + 3.4 | + 1.4 | — 0.3 | — 1.2 | + 0.5 | + 0.2 | + 1.2 | — 0.3 | + 1.1 | + 4.8 | + 0.8 |
| Schopfloch | — 1.1 | + 3.2 | + 3.8 | + 1.0 | — 1.4 | — 1.6 | + 0.7 | — 0.4 | + 0.8 | — 0.3 | + 1.6 | + 4.5 | + 0.9 |
| Sulz | — 1.8 | + 1.9 | + 2.7 | + 0.8 | — 1.7 | — 2.3 | — 0.1 | — 0.7 | + 0.5 | — 0.1 | + 2.1 | + 6.0 | + 0.6 |
| Tübingen | — 2.6 | + 0.2 | + 1.8 | + 1.0 | — 1.0 | — 1.6 | + 0.3 | — 0.3 | + 0.8 | — 0.1 | + 1.8 | + 5.7 | + 0.5 |
| Ulm | — 1.4 | + 0.7 | + 2.8 | + 1.3 | — 0.8 | — 0.8 | + 1.5 | + 0.3 | + 1.5 | + 0.3 | + 1.7 | + 5.5 | + 1.1 |
| Zeil | — 2.6 | + 2.4 | + 3.3 | + 1.2 | — 2.1 | — 1.5 | + 0.6 | — 0.8 | + 0.4 | — 0.4 | + 1.5 | + 4.7 | + 0.6 |
| Mittel | — 2.9 | + 0.8 | + 2.6 | + 1.1 | — 1.2 | — 1.5 | + 0.4 | — 0.3 | + 0.9 | — 0.1 | + 1.5 | + 5.2 | + 0.6 |
| **1881** | | | | | | | | | | | | | |
| Stuttgart | — 3.2 | + 1.2 | + 1.6 | — 1.1 | — 0.6 | + 0.0 | + 1.4 | + 0.1 | — 1.3 | — 4.3 | + 3.0 | + 0.4 | — 0.2 |
| Biberach | — 2.2 | + 1.7 | + 1.5 | — 1.2 | — 2.3 | — 1.5 | + 0.5 | — 0.1 | — 1.4 | — 3.8 | + 2.2 | + 1.4 | — 0.4 |
| Calw | — 3.0 | + 1.6 | + 1.7 | — 0.8 | — 1.4 | — 1.0 | + 1.0 | — 0.1 | — 0.7 | — 3.7 | + 2.5 | + 0.6 | — 0.3 |
| Cannstatt | — 2.8 | + 1.2 | + 1.6 | — 0.6 | — 0.8 | — 0.2 | + 1.4 | — 0.0 | — 0.9 | — 3.6 | + 2.9 | + 1.0 | — 0.1 |
| Freudenstadt | — 2.9 | + 2.2 | + 2.2 | — 0.5 | — 1.2 | — 0.7 | + 1.8 | — 0.2 | — 1.5 | — 4.2 | + 1.7 | + 0.8 | — 0.0 |
| Friedrichshafen | — 1.4 | + 1.8 | + 1.9 | + 0.3 | — 0.8 | — 0.4 | + 1.7 | + 0.5 | — 1.2 | — 3.1 | + 1.9 | + 1.3 | + 0.2 |
| Großaltdorf | — 2.6 | + 1.7 | + 1.8 | — 1.0 | — 1.0 | — 0.8 | + 0.9 | — 0.8 | — 1.6 | — 4.1 | + 3.4 | + 0.6 | — 0.3 |
| Hausen o. V. | — 3.4 | + 0.9 | + 1.2 | — 0.5 | — 0.8 | — 0.3 | + 2.7 | + 0.9 | — 0.8 | — 4.0 | + 2.6 | — 0.3 | — 0.2 |
| Heidenheim | — 3.1 | + 1.2 | + 1.8 | — 0.6 | — 0.9 | — 0.4 | + 1.3 | + 0.3 | — 0.7 | — 3.0 | + 2.2 | + 0.9 | — 0.1 |
| Heilbronn | — 3.1 | + 1.6 | + 1.8 | — 0.4 | — 0.1 | — 0.3 | + 1.5 | + 0.5 | — 0.2 | — 3.0 | + 3.5 | + 1.3 | + 0.3 |
| Isny | — 1.0 | + 1.9 | + 2.1 | — 0.2 | — 1.4 | — 0.9 | + 1.9 | + 0.3 | — 1.6 | — 3.4 | + 3.3 | + 1.9 | + 0.3 |
| Kirchheim u. T. | — 1.9 | + 1.4 | + 1.6 | — 0.8 | — 1.2 | — 0.3 | + 1.7 | + 0.6 | — 1.1 | — 3.7 | + 2.9 | + 1.5 | + 0.1 |
| Kocherſteinsfeld | — 2.4 | + 1.8 | + 1.5 | — 0.7 | — 0.6 | — 0.6 | + 0.7 | — 0.3 | — 0.9 | — 3.4 | + 3.0 | + 1.0 | — 0.1 |
| Mergentheim | — 2.6 | + 1.2 | + 1.1 | — 1.4 | — 0.2 | + 0.4 | + 1.8 | + 0.5 | — 0.2 | — 3.0 | + 3.2 | + 1.7 | + 0.2 |
| Münſingen | — 1.7 | + 2.4 | + 2.0 | — 0.1 | — 0.5 | + 0.3 | + 2.8 | + 1.0 | — 0.7 | — 3.0 | + 4.7 | + 1.8 | + 0.8 |
| Munderkingen | — 2.0 | + 1.7 | + 1.5 | — 0.6 | — 1.6 | — 0.8 | + 1.3 | + 0.6 | — 0.8 | — 2.6 | + 3.2 | + 1.5 | + 0.1 |
| Oehringen | — 1.9 | + 2.2 | + 2.2 | — 0.5 | — 0.5 | — 0.8 | + 0.9 | + 0.0 | — 0.7 | — 3.5 | + 3.1 | + 1.1 | + 0.1 |
| Schopfloch | — 2.0 | + 2.8 | + 2.1 | — 1.1 | — 1.0 | — 0.2 | + 1.9 | — 0.0 | — 2.0 | — 4.5 | + 4.2 | + 0.3 | + 0.1 |
| Sulz | — 2.5 | + 2.4 | + 2.2 | — 0.4 | — 1.9 | — 1.2 | + 1.1 | — 0.3 | — 1.3 | — 3.3 | + 3.3 | + 1.4 | — 0.0 |
| Tübingen | — 3.0 | + 1.6 | + 1.5 | — 0.8 | — 1.6 | — 1.0 | + 1.0 | — 0.1 | — 0.9 | — 3.6 | + 2.3 | + 0.8 | — 0.3 |
| Ulm | — 1.8 | + 1.7 | + 2.0 | — 1.0 | — 0.8 | — 0.1 | + 2.3 | + 1.0 | — 0.9 | — 2.9 | + 2.9 | + 1.9 | + 0.4 |
| Zeil | — 3.6 | + 1.9 | + 1.8 | — 0.8 | — 1.6 | — 0.9 | + 1.7 | + 0.3 | — 1.6 | — 4.1 | + 3.2 | + 1.3 | — 0.1 |
| Mittel | — 2.5 | + 1.7 | + 1.8 | — 0.7 | — 1.0 | — 0.6 | + 1.5 | + 0.2 | — 1.0 | — 3.5 | + 3.0 | + 1.1 | — 0.0 |

Den größten Ueberſchuß hatte der November, am meiſten zurück gegen die normale Wärme war der Oktober.

Nach Tabelle II blieb die Wärme hinter der normalen am weiteſten zurück am 22. Januar mit 13°.8, und überſtieg dieſelbe am meiſten am 7. März mit 9°.2.

Normal war die Wärme an 2 Tagen, zu groß an 184, zu klein an 179 Tagen. Die 184 Tage hatten im Ganzen einen Ueberſchuß von 530°, die 179 Tage einen Mangel von 622°. Die Geſammtſumme der Abweichungen war alſo 1152° und die durchſchnittliche Abweichung eines Tagesmittels iſt 3°.2 wie im Jahr 1880.

Eine Vergleichung der Stuttgarter Reſultate mit denen der vorangegangenen Jahre gibt die nachſtehende Zuſammenſtellung:

| Jahr | Mittlere Jahreswärme | Anzahl der | | | Zahl der | | Niederſchlag in mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Froſttage | Wintertage | Sommertage | Tage mit Niederſchl. | Tage mit Schnee | |
| 1881 | 9.6 | 74 | 26 | 41 | 170 | 21 | 640.5 |
| 80 | 10 2 | 65 | 18 | 45 | 190 | 17 | 796.6 |
| 79 | 8.1 | 101 | 48 | 32 | 191 | 47 | 667.8 |
| 78 | 9.6 | 98 | 18 | 32 | 218 | 47 | 872.6 |
| 77 | 10.3 | 62 | 7 | 48 | 218 | 36 | 847.1 |
| 76 | 10.0 | 70 | 19 | 55 | 195 | 32 | 645.9 |
| 75 | 9.3 | 109 | 33 | 50 | 184 | 48 | 702.5 |
| 74 | 9.4 | 112 | 22 | 53 | 150 | 42 | 650.5 |
| 73 | 10.2 | 89 | 15 | 63 | 159 | 22 | 519.9 |
| 72 | 11.2 | 90 | 1 | 41 | 170 | 15 | 569.1 |
| 71 | 9.1 | 122 | 40 | 47 | 140 | 35 | 486.7 |
| 70 | 9.6 | 122 | 32 | 50 | 153 | 36 | 691.0 |

Als Sommertage gelten Tage, an denen die Wärme 25° C. erreicht oder überſteigt. An Froſttagen fällt die Temperatur auf Null oder tiefer, an Wintertagen bleibt die Temperatur ſtets auf oder unter dem Gefrierpunkt.

Beim Luftdruck waren die Abweichungen zwiſchen den Monatsmitteln und den Jahresmitteln 1880 (740,00) und 1881 (739,24) zu Stuttgart, verglichen mit den entſprechenden 50 jährigen Differenzen $18^{26}/_{75}$ die folgenden, in mm ausgedrückt:

| | 1880 | 1881 | 50 jährig |
|---|---|---|---|
| Januar . . . | + 8,57 | — 2,64 | + 0,42 |
| Februar . . | — 0,47 | — 2,96 | + 0,46 |
| März . . . | + 2,67 | — 0,87 | — 1,12 |
| April . . . | — 3,65 | — 2,47 | — 1,69 |
| Mai . . . | — 1,02 | + 1,92 | — 1,11 |
| Juni . . . | — 2,27 | — 0,25 | + 0,16 |
| Juli . . . . | — 0,56 | + 1,83 | + 0,50 |
| Auguſt . . . | — 2,02 | — 0,98 | + 0,47 |
| September . . | + 0,99 | + 0,04 | + 0,89 |
| Oktober . . | — 2,78 | — 1,00 | + 0,31 |
| November . . | + 0,70 | + 4,61 | — 0,57 |
| Dezember . . | — 0,13 | + 2,78 | + 1.35 |

Die durchſchnittliche Abweichung eines Monatsmittels beträgt beim 50 jährigen Mittel 0,75 mm, im Jahr 1880 war ſie 2,15 und im Jahr 1881 nur 1,86. Hoch war der mittlere Barometerſtand im Januar 1880 und November 1881, tief im April 1880 und Februar 1881.

Es folgen nun:

Tab. I. Ueberſicht über die 1880 und 1881 thätigen meteorologiſchen Stationen.
„ II. Tägliche Wärmemittel von Stuttgart und ihre Abweichungen von den Normalwerthen.
„ III. Fünftägige Wärmemittel.
„ IV. Abweichungen der fünftägigen Wärmemittel von Stuttgart von den fünfzigjährigen Normalwerthen.
„ V. Monatliche und jährliche Wärmemittel.
„ VI. Luftdruck. Monatliche und jährliche Mittel und Extreme.
„ VII. Dunſtdruck und relative Feuchtigkeit.
„ VIII. Bewölkung.
„ IX. Niederſchlag.
„ X. Froſtgrenzen, Schneegrenzen, Gewittergrenzen.
„ XI. Gewittertabelle.
„ XII. Beobachtete Windrichtungen.
„ XIII. Erſcheinungen aus dem Thierreich und Pflanzenreich.

# Tab. I. Ueberſicht über die in den Jahren 1880 und 1881 thätigen meteorologiſchen Stationen.

| № | Name der Station | Meereshöhe in Meter | Geographiſche Länge | Geographiſche Breite | Erſtes Beobachtungsjahr | Beobachter |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Biberach . . . . | 537.4 | 27° 27′ | 48° 6′ | 1868 | Hochſtetter, Stadtpfarrer. |
| 2 | Calw . . . . . | 348 | 26 24 | 48 43 | 1843 | Dr. Müller, Rektor. |
| 3 | Cannſtatt . . . . | 221 | 26 53 | 48 48 | 1843 | Rühle, med. Dr. |
| 4 | Freudenſtadt . . | 733.4 | 26 4 | 48 28 | 1856 | Brucklacher, Apotheker. |
| 5 | Friedrichshafen . | 407.3 | 27 8 | 47 39 | 1826 | Wilhelm, Obertelegraphiſt. |
| 6 | Großaltdorf . . . | 413 | 27 34 | 49 8 | 1867 | Halm, Pfarrer. |
| 7 | Hauſen ob V. . . | 803 | 26 23 | 48 3 | 1875 | Hartmann, P., Pfarrer. |
| 8 | Heidenheim . . . | 493.4 | 27 49 | 48 41 | 1847 | Meebold, med. Dr. |
| 9 | Heilbronn . . . | 166 | 26 53 | 49 8 | 1839 | Ottenbacher, Oberkrankenwärter im Paulinenſpital; ſeit 1. Mai 1881 Hagenmeyer, Oberamtsgeometer. |
| 10 | Hohenheim . . . | 400 | 26 53 | 48 43 | — | Dr. Winkelmann, Profeſſor. |
| 11 | Isny . . . . . | 721.3 | 27 42 | 47 41 | 1832 | Bär, Schullehrer. |
| 12 | Kirchheim u. T. . | 322 | 27 7 | 48 39 | 1864 | Maurer, Oberreallehrer. |
| 13 | Kocherſteinsfeld . | 197 | 27 4 | 49 14 | 1868 | Bürger, Pfarrer. |
| 14 | Mergentheim . . | 211 | 27 26 | 49 29 | 1866 | Wüſt, Stadtpfarrer; ſeit 1. Jan. 1881 Wrede, Hoſpitalverwalter. |
| 15 | Münſingen . . . | 716 | 27 10 | 48 25 | 1874 | Emmert, Dr. Oberamtsarzt. |
| 16 | Munderkingen . . | 510 | 27 18 | 48 14 | 1876 | Speck, Präparandenlehrer. |
| 17 | Oehringen . . . | 240 | 27 10 | 49 12 | 1836 | Boger, Rektor; ſeit 1. Nov. 1881 Dr. Bacmeiſter, Stadtpfarrer. |
| 18 | Schopfloch . . . | 770 | 27 12 | 48 32 | 1841 | Zerweck, Pfarrer. |
| 19 | Stuttgart . . . . | 268.4 | 26 50 | 48 47 | 1825 | Dr. v. Schoder, Profeſſor. |
| 20 | Sulz . . . . . | 439 | 26 18 | 48 22 | 1861 | Heller, Dr. Oberamtsarzt. |
| 21 | Tübingen . . . . | 325 | 26 43 | 48 31 | 1861 | Dollhopf, Obertelegraphiſt. |
| 22 | Ulm . . . . . | 478 | 27 39 | 48 24 | 1853 | Bauſch, Inſtitutslehrer. |
| 23 | Schloß Zeil . . . | 764 | 27 39 | 47 52 | 1878 | Weiger, Domänendirektor. |
| | **Regenſtationen.** | | | | | |
| 24 | Aichelberg OA. Calw . . | 776 | 26 11 | 48 40 | 1877 | Holder, Schullehrer. |
| 25 | Aichelberg OA. Schorndorf . | 472 | 27 3 | 48 47 | 1878 | Scheu, Schullehrer. |
| 26 | Schwenningen . . | 702 | 26 12 | 48 4 | 1878 | Gaſtpar, Helfer. |

## Tab. II. Tägliche Wärmemittel von Stuttgart

| 1880 | Jan. | Abw. | Febr. | Abw. | März | Abw. | April | Abw. | Mai | Abw. | Juni | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 7.1 | + 7.1 | — 5.0 | — 5.6 | 6.8 | + 3.5 | 8.6 | + 1.2 | 10.1 | — 2.2 | 12.3 | — 4.1 |
| 2. | 7.3 | + 7.4 | — 4.1 | — 4.8 | 6.9 | + 3.6 | 8.7 | + 1.1 | 10.5 | — 1.9 | 15.3 | — 1.2 |
| 3. | 4.4 | + 4.5 | — 4.1 | — 4.9 | 10.8 | + 7.4 | 10.3 | + 2 5 | 12.7 | + 0.1 | 15.0 | — 1.6 |
| 4. | 1.5 | + 1.6 | — 4.7 | — 5.5 | 10.1 | + 6.6 | 11.7 | + 3.7 | 13.9 | + 1.1 | 14.6 | — 2.1 |
| 5. | — 0.8 | — 0.7 | — 5.2 | — 6.1 | 11.5 | + 7.9 | 8.4 | + 0.3 | 15.6 | + 2.7 | 9.8 | — 7.0 |
| 6. | — 1.9 | — 1.7 | — 3.0 | — 4.0 | 10.7 | + 7.0 | 6.8 | — 1.5 | 13.8 | + 0.7 | 11.4 | — 5.5 |
| 7. | — 1.6 | — 1.4 | — 2.8 | — 3.9 | 9.1 | + 5.3 | 8.6 | + 0.2 | 7.7 | — 5.5 | 13.9 | — 3.1 |
| 8. | 0.1 | + 0.3 | — 0.2 | — 1.4 | 10.7 | + 6.8 | 6.5 | — 2.1 | 6.4 | — 7.0 | 15.9 | — 1.2 |
| 9. | — 1.4 | — 1.2 | 3.1 | + 1.8 | 8.4 | + 4.4 | 4 3 | — 4.5 | 6.8 | — 6.7 | 17.2 | 0.0 |
| 10. | 0.6 | + 0.8 | 5.9 | + 4.6 | 10.9 | + 6.8 | 5.3 | — 3.7 | 8.5 | — 5.2 | 18.1 | + 0.7 |
| 11. | 0.0 | + 0.2 | 4.0 | + 2.6 | 11.6 | + 7.4 | 6.9 | — 2.2 | 11.1 | — 2.7 | 19.5 | + 2.0 |
| 12. | — 3.6 | — 3.4 | 2.7 | + 1.2 | 8.2 | + 3.8 | 9.2 | — 0.1 | 15.0 | + 1.0 | 13.8 | — 3.8 |
| 13. | — 5.9 | — 5.7 | 3.0 | + 1.4 | 2.8 | — 1.7 | 11.2 | + 1.7 | 16.1 | + 2.0 | 13.1 | — 4.6 |
| 14. | — 4.0 | — 3.8 | 2.8 | + 1.1 | 6.1 | + 1.5 | 14.5 | + 4.8 | 15.0 | + 0.8 | 16.2 | — 1.6 |
| 15. | — 0.2 | 0.0 | 1.9 | + 0.1 | 6.4 | + 1.7 | 17.4 | + 7.6 | 17.0 | + 2.6 | 15.5 | — 2.4 |
| 16. | — 2.7 | — 2.6 | 5.2 | + 3.3 | 4.3 | — 0.6 | 17.4 | + 7.4 | 18.3 | + 3.8 | 16.6 | — 1.4 |
| 17. | — 1.7 | — 1.6 | 6.4 | + 4.4 | 4.2 | — 0.8 | 14.9 | + 4.8 | 14.2 | — 0.5 | 17.6 | — 0.5 |
| 18. | — 5.9 | — 5.8 | 7.4 | + 5.3 | 4.7 | — 0.5 | 11.7 | + 1.4 | 11.2 | — 3.6 | 18.9 | + 0.7 |
| 19. | —13.0 | —12.9 | 10.0 | + 7.8 | 3.1 | — 2.2 | 12.8 | + 2.3 | 7.8 | — 7.1 | 19.9 | + 1.6 |
| 20. | —11.6 | —11.6 | 10.0 | + 7.7 | 4.9 | — 0.6 | 14.0 | + 3.4 | 9.9 | — 5.1 | 19.2 | + 0.9 |
| 21. | — 2.8 | — 2.8 | 9.0 | + 6.6 | 3.0 | — 2.6 | 10.9 | + 0.1 | 12.4 | — 2.8 | 17.1 | — 1.3 |
| 22. | — 3.5 | — 3.6 | 7.3 | + 4.8 | 1.9 | — 3.9 | 12.8 | + 1.9 | 16.0 | + 0.7 | 17.0 | — 1.5 |
| 23. | — 3.5 | — 3.6 | 4.4 | + 1.8 | 3.9 | — 2.0 | 11.6 | + 0.5 | 13.4 | — 2.0 | 17.3 | — 1.3 |
| 24. | — 3.0 | — 3.1 | 2.9 | + 0.2 | 5.3 | — 0.8 | 12.9 | + 1.7 | 16.3 | + 0.7 | 16.4 | — 2.2 |
| 25. | — 6.5 | — 6.7 | 1.2 | — 1.7 | 6.1 | — 0.2 | 12.8 | + 1.4 | 19.8 | + 4.1 | 16.0 | — 2.7 |
| 26. | — 8.1 | — 8.3 | 3.3 | + 0.3 | 7.6 | + 1.2 | 8.4 | — 3.1 | 22.8 | + 7.0 | 17.0 | — 1.7 |
| 27. | —10.2 | —10.5 | 1.5 | — 1.6 | 8.3 | + 1.7 | 8.1 | — 3.6 | 24.2 | + 8.3 | 18.2 | — 0.6 |
| 28. | — 9.3 | — 9.6 | 4.1 | + 0.9 | 11.2 | + 4.5 | 8.6 | — 3.2 | 17.4 | + 1.4 | 18.8 | — 0.1 |
| 29. | — 5.8 | — 6.2 | 7.3 | + 4.1 | 9.8 | + 2.9 | 4.5 | — 7.5 | 12.4 | — 3.7 | 19.8 | + 0.9 |
| 30. | — 5.6 | — 6.0 | | | 8.0 | + 0.9 | 7.3 | — 4.8 | 11.5 | — 4.7 | 22.3 | + 3.3 |
| 31. | — 5.9 | — 6.4 | | | 8.5 | + 1.2 | | | 10.6 | — 5.7 | | |
| Monat | —3.14 | —3.13 | 2.56 | +0.73 | 7.29 | +2.31 | 10.24 | +0.38 | 13.50 | —0.99 | 16.46 | —1.34 |
| 1881 | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 0.5 | + 0.5 | 3.5 | + 2.9 | — 1.2 | — 4.5 | 9.7 | + 2.3 | 13.2 | + 0.9 | 17.2 | + 0.8 |
| 2. | — 3.0 | — 2.9 | 3.2 | + 2.5 | — 2.7 | — 6.0 | 8.9 | + 1.3 | 14.3 | + 1.9 | 19.0 | + 2.5 |
| 3. | — 3.4 | — 3.3 | 3.6 | + 2.8 | 0.2 | — 3.2 | 1.9 | — 5.9 | 14.1 | + 1.5 | 18.4 | + 1.8 |
| 4. | — 4.5 | — 4.4 | 2.7 | + 1.9 | 1.2 | — 2.3 | 3.6 | — 4.4 | 7 2 | — 5.6 | 20.1 | + 3.4 |
| 5. | 1.0 | + 1.1 | 6.7 | + 5.8 | 9.0 | + 5.4 | 4.9 | — 3.2 | 9.5 | — 3.4 | 21.5 | + 4.7 |
| 6. | 0.2 | + 0.4 | 3.5 | + 2.5 | 12.7 | + 9.0 | 9.2 | + 0.9 | 12.7 | — 0.4 | 17.2 | + 0.3 |
| 7. | — 2.1 | — 1.9 | 0.4 | — 0.7 | 13.0 | + 9.2 | 7.5 | — 0.9 | 15.5 | + 2 3 | 12.3 | — 4.7 |
| 8. | — 4.0 | — 3.8 | 5.1 | + 3.9 | 10.3 | + 6.4 | 7.0 | — 1.6 | 14.1 | + 0.7 | 9.8 | — 7.3 |
| 9. | — 4.1 | — 3.9 | 4.9 | + 3.6 | 8.0 | + 4.0 | 9.5 | + 0.7 | 8.9 | — 4.6 | 9.4 | — 7.8 |
| 10. | — 6.4 | — 6.2 | 8.5 | + 7.2 | 9.9 | + 5 8 | 11.0 | + 2.0 | 5.9 | — 7.8 | 9.8 | — 7.6 |
| 11. | — 3.7 | — 3.5 | 5.0 | + 3.6 | 11.2 | + 7.0 | 10.6 | + 1.5 | 7.7 | — 6.1 | 10.9 | — 6.6 |
| 12. | — 0.8 | — 0.6 | — 1.5 | — 3.0 | 11.1 | + 6.7 | 11.1 | + 1.8 | 7.1 | — 6.9 | 14.9 | — 2.7 |
| 13. | — 4.3 | — 4.1 | — 4.0 | — 5.6 | 3.7 | — 0.8 | 12.4 | + 2.9 | 11.3 | — 2.8 | 14.8 | — 2.9 |
| 14. | — 4.6 | — 4.4 | — 5.4 | — 7.1 | 3.4 | — 1.2 | 12.8 | + 3.1 | 11.8 | — 2.4 | 16.4 | — 1.4 |
| 15. | —10.9 | —10.7 | — 4.0 | — 5.8 | 5.6 | + 0.9 | 11.2 | + 1.4 | 15.7 | + 1.3 | 18.0 | + 0 1 |
| 16. | — 7.8 | — 7.7 | 2.2 | + 0.3 | 4.7 | — 0.2 | 11.1 | + 1.1 | 14.5 | 0.0 | 18.7 | + 0.7 |
| 17. | — 6.7 | — 6.6 | 3.3 | + 1.3 | 4 2 | — 0 8 | 13.0 | + 2.9 | 11.1 | — 3.7 | 20.2 | + 2.1 |
| 18. | — 3.6 | — 3.5 | 5.9 | + 3.8 | 9.2 | + 4.0 | 14.9 | + 4.6 | 15.2 | + 0.4 | 22.4 | + 4.2 |
| 19. | 2.8 | + 2.9 | 5.7 | + 3.5 | 11.3 | + 6.0 | 11.3 | + 0.8 | 18.9 | + 4.0 | 18.3 | 0.0 |
| 20. | — 3.6 | — 3.6 | 4.9 | + 2.6 | 8.1 | + 2.6 | 6.2 | — 4.4 | 15.3 | + 0.3 | 20.7 | + 2.4 |
| 21. | —11.4 | —11.4 | 6.3 | + 3.9 | 7.4 | + 1.8 | 6.2 | — 4.6 | 16.2 | + 1.0 | 23.3 | + 4.9 |
| 22. | —13.7 | —13.8 | 4.0 | + 1.5 | 1.5 | — 4.3 | 6.3 | — 4.6 | 17.3 | + 2.0 | 25.7 | + 7.2 |
| 23. | — 7.5 | — 7.6 | 2.7 | + 0.1 | 3.5 | — 2.4 | 6.5 | — 4.6 | 14.7 | — 0.7 | 21.2 | + 2.6 |
| 24. | — 7.8 | — 7.9 | 1.8 | — 0.9 | 9.6 | + 3.5 | 6.9 | — 4.3 | 15.4 | — 0.2 | 21.9 | + 3.3 |
| 25. | — 9.6 | — 9.8 | 2.3 | — 0.6 | 6.8 | + 0.5 | 9.0 | — 2.4 | 19.4 | + 3.7 | 22.9 | + 4.2 |
| 26. | — 4.3 | — 4.5 | 3.3 | + 0.3 | 6.3 | — 0.1 | 7.2 | — 4.3 | 17 8 | + 2.0 | 17.3 | — 1.4 |
| 27. | 0.6 | + 0.3 | 3.3 | + 0.2 | 8.0 | + 1.4 | 6.5 | — 5.2 | 17.3 | + 1.4 | 19.0 | + 0.2 |
| 28. | 6.1 | + 5.8 | 6.6 | + 3.4 | 9.2 | + 2.5 | 5.8 | — 6.0 | 16.8 | + 0.8 | 18.7 | — 0.2 |
| 29. | 7.0 | + 6.6 | | | 11.7 | + 4.8 | 7.4 | — 4.6 | 16.6 | + 0.6 | 16.4 | — 2.5 |
| 30. | 5.5 | + 5.1 | | | 4.0 | — 3.1 | 13.3 | + 1.2 | 17.6 | + 1.4 | 17.9 | — 1.1 |
| 31. | 4.8 | + 4.3 | | | 3.1 | — 4.2 | | | 17.5 | + 1.2 | | |
| Monat | —3.20 | —3.19 | 3.02 | +1.19 | 6.58 | +1.60 | 8.76 | —1.10 | 13.89 | —0.60 | 17.81 | +0.01 |

## und deren Abweichungen von den Normalmitteln.

| 1880 | Juli | Abw. | Aug. | Abw. | Sept. | Abw. | Okt. | Abw. | Nov. | Abw. | Dez. | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 20.4 | + 1.4 | 15.9 | — 3.5 | 19.3 | + 2.3 | 11.4 | — 1.2 | 4.9 | — 2.2 | 1.1 | — 1.7 |
| 2. | 20.6 | + 1.5 | 16.5 | — 2.9 | 19.7 | + 2.8 | 13.6 | + 1.1 | 2.2 | — 4.7 | 3.9 | + 1.3 |
| 3. | 20.0 | + 0.8 | 14.6 | — 4.7 | 20.2 | + 3.5 | 8.4 | — 3.9 | 2.2 | — 4.5 | 3.8 | + 1.3 |
| 4. | 16.2 | — 3.0 | 14.9 | — 4.4 | 20.7 | + 4.1 | 8.5 | — 3.7 | 1.4 | — 5.1 | 5.3 | + 3.0 |
| 5. | 15.6 | — 3.7 | 16.3 | — 2.9 | 22.6 | + 6.1 | 16.6 | + 4.6 | 0.9 | — 5.4 | 6.1 | + 3.9 |
| 6. | 16.6 | — 2.7 | 19.0 | — 0.2 | 20.6 | + 4.2 | 17.7 | + 5.9 | 4.4 | — 1.8 | 7.3 | + 5.2 |
| 7. | 20.6 | + 1.2 | 16.9 | — 2.2 | 22.6 | + 6.3 | 17.3 | + 5.7 | 2.4 | — 3.6 | 7.8 | + 5.8 |
| 8. | 17.6 | — 1.9 | 15.2 | — 3.9 | 20.3 | + 4.2 | 13.1 | + 1.7 | 4.7 | — 1.2 | 3.9 | + 2.1 |
| 9. | 19.4 | — 0.1 | 14.4 | — 4.6 | 20.2 | + 4.2 | 11.9 | + 0.6 | 4.5 | — 1.2 | 5.7 | + 4.0 |
| 10. | 17.3 | — 2.3 | 15.4 | — 3.6 | 19.2 | + 3.3 | 11.4 | + 0.3 | 5.1 | — 0.4 | 8.0 | + 6.4 |
| 11. | 18.8 | — 0.8 | 16.2 | — 2.7 | 19.5 | + 3.8 | 7.5 | — 3.4 | 3.5 | — 1.8 | 5.1 | + 3.6 |
| 12. | 19.3 | — 0.4 | 17.4 | — 1.4 | 15.6 | 0.0 | 7.2 | — 3.5 | 6.3 | + 1.1 | 7.4 | + 6.0 |
| 13. | 19.6 | — 0.1 | 18.8 | + 0.1 | 16.3 | + 0.9 | 7.2 | — 3.4 | 10.2 | + 5.2 | 7.3 | + 6.0 |
| 14. | 21.4 | + 1.7 | 19.4 | + 0.7 | 15.4 | + 0.1 | 8 9 | — 1.5 | 10.6 | + 5.8 | 5.6 | + 4.4 |
| 15. | 22.4 | + 2.6 | 19.0 | + 0.4 | 15.6 | + 0.5 | 7.6 | — 2.6 | 11.0 | + 6.3 | 6.1 | + 5.0 |
| 16. | 24.3 | + 4.5 | 20.0 | + 1.5 | 12.4 | — 2.5 | 8.9 | — 1.1 | 11.8 | + 8.3 | 7.9 | + 6.9 |
| 17. | 25.1 | + 5.3 | 20.7 | + 2.3 | 13.8 | — 1.0 | 11.0 | + 1.1 | 8.0 | + 3.6 | 6.0 | + 5.1 |
| 18. | 24.6 | + 4.8 | 19.8 | + 1.5 | 12.8 | — 1.8 | 11.3 | + 1.6 | 5.4 | + 1.2 | 5.6 | + 4.7 |
| 19. | 23.4 | + 3.6 | 20.0 | + 1.7 | 14.8 | + 0.3 | 10.1 | + 1.5 | 8.3 | + 4.2 | 7.4 | + 6.6 |
| 20. | 23.2 | + 3.5 | 20.2 | + 2.0 | 10.1 | — 4.2 | 10.3 | + 0.9 | 3.3 | — 0.7 | 10.0 | + 9.3 |
| 21. | 19.4 | — 0.3 | 20.9 | + 2.8 | 10.4 | — 3.8 | 4.0 | — 5.2 | 1.5 | — 2.4 | 3.7 | + 3.7 |
| 22. | 17.6 | — 2.1 | 19.4 | + 1.4 | 13.8 | — 0.2 | 5.4 | — 3.6 | 1.6 | — 2.1 | 3.8 | + 3.1 |
| 23. | 17.2 | — 2.5 | 19.3 | + 1.4 | 14.7 | + 0.8 | 12.4 | + 3.5 | 4.5 | + 0.9 | 10.2 | + 9.2 |
| 24. | 18.3 | — 1.4 | 19.1 | + 1.3 | 14.2 | + 0.5 | 0.8 | — 7.9 | 6.7 | + 3.2 | 8.9 | + 8.5 |
| 25. | 21.8 | + 2.2 | 20.7 | + 3.0 | 13.9 | + 0.3 | 1.6 | — 6.9 | 10.2 | + 6.8 | 2.4 | + 2.1 |
| 26. | 22.8 | + 3.2 | 21.2 | + 3.6 | 14.3 | + 0.9 | 6.3 | — 2.0 | 9.5 | + 6.2 | — 0.8 | — 1.1 |
| 27. | 18.9 | — 0.7 | 18.2 | + 0.7 | 12.1 | — 1.2 | 13.6 | + 5.5 | 9.6 | + 6.5 | 6.2 | + 6.0 |
| 28. | 19.8 | + 0.2 | 19.1 | + 1.7 | 10.2 | — 2.9 | 15.4 | + 7.5 | 5.5 | + 2.5 | 10.8 | +10.6 |
| 29. | 22.5 | + 3.0 | 18.3 | + 2.0 | 10.4 | — 2.6 | 8.3 | + 0.6 | 4.5 | + 1.6 | 9.5 | + 9.4 |
| 30. | 20.4 | + 0.9 | 18.9 | + 1.7 | 10.8 | — 2.0 | 3.2 | — 4.3 | 3.0 | + 0.2 | 7.5 | + 7.4 |
| 31. | 16.3 | — 3.1 | 18.4 | + 1.3 | | | 3.4 | — 3.9 | | | 3.5 | + 3.5 |
| Monat | 20.05 | +0.49 | 18.23 | —0.26 | 15.88 | +0.88 | 9.51 | —0.59 | 5.62 | +0.97 | 6.03 | +4.88 |
| 1881 | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 18.8 | — 0.2 | 23.8 | + 4.4 | 13.2 | — 3.8 | 8.8 | — 3.8 | 1.6 | — 5.5 | 6.0 | + 3.2 |
| 2. | 21.2 | + 2.1 | 21.2 | + 1.8 | 14.3 | — 2.6 | 8.9 | — 3.6 | 0.9 | — 6.0 | 4.5 | + 1.9 |
| 3. | 22.3 | + 3.1 | 20.0 | + 0.7 | 15.1 | — 1.6 | 8.7 | — 3.6 | 3.9 | — 2.8 | 3.9 | + 1.4 |
| 4. | 24.2 | + 5.0 | 20.7 | + 1.4 | 15.2 | — 1.4 | 4.5 | — 7.7 | 9.6 | + 3.1 | 4.5 | + 2.2 |
| 5. | 26.7 | + 7.4 | 22.2 | + 3.0 | 16.2 | — 0.3 | 4.0 | — 8.0 | 10.1 | + 3.8 | 2.4 | + 0.2 |
| 6. | 26.0 | + 6.7 | 24.7 | + 5.5 | 16.0 | — 0.4 | 4.3 | — 7.5 | 11.9 | + 5.7 | 4.0 | + 1.9 |
| 7. | 19.6 | + 0.2 | 20.7 | + 1.6 | 16.5 | + 0.2 | 4.4 | — 7.2 | 11.8 | + 5 8 | 3.4 | + 1.4 |
| 8. | 18.8 | — 0.7 | 22.9 | + 3.8 | 15.4 | — 0.7 | 6.0 | — 5.4 | 8.6 | + 2.7 | 4.8 | + 3.0 |
| 9. | 15.7 | — 3.8 | 20.5 | + 1.5 | 14.1 | — 1.9 | 7.7 | — 3.6 | 4.8 | — 0.9 | 2.6 | + 0.9 |
| 10. | 14.7 | — 4.9 | 17.0 | — 2.0 | 14.5 | — 1.4 | 6.6 | — 4.5 | 5.3 | — 0.2 | 0.4 | — 1.2 |
| 11. | 16.1 | — 3.5 | 17.4 | — 1.5 | 12.1 | — 3.6 | 6.0 | — 4.9 | 8.8 | + 3.5 | 0.9 | — 0.6 |
| 12. | 21.0 | + 1.3 | 20.1 | + 1.3 | 13.0 | — 2.6 | 11.4 | + 0.7 | 7.9 | + 2.7 | 1.1 | — 0.3 |
| 13. | 23.5 | + 3.8 | 17.7 | — 1.0 | 14.4 | — 1.0 | 9.9 | — 0.7 | 10.1 | + 5.1 | 1.5 | + 0.2 |
| 14. | 22.7 | + 3.0 | 15.2 | — 3.5 | 13.8 | — 1.5 | 13.0 | + 2.6 | 9.6 | + 4.8 | 1.8 | + 0.6 |
| 15. | 24.4 | + 4.6 | 14.2 | — 4.4 | 14.4 | — 0.7 | 6.1 | — 4.1 | 7.2 | + 2.5 | 1.5 | + 0.4 |
| 16. | 23.5 | + 3.7 | 15.3 | — 3.2 | 12.3 | — 2.6 | 6.2 | — 3.8 | 6.4 | + 1.9 | 0.4 | — 0.6 |
| 17. | 20.9 | + 1.1 | 16.2 | — 2.2 | 13.1 | — 1.7 | 3.7 | — 6.2 | 8.4 | + 4.0 | 3.4 | + 2.4 |
| 18. | 21.6 | + 1.8 | 15.9 | — 2.4 | 17.0 | + 2.4 | 1.1 | — 8.6 | 6.1 | + 1.9 | 6.9 | + 6.0 |
| 19. | 26.4 | + 6.6 | 18.9 | + 0.6 | 18.4 | + 3.9 | 2.0 | — 7.6 | 3.1 | — 1.0 | 4.4 | + 3.6 |
| 20. | 28.0 | + 8.3 | 18.4 | + 0.2 | 17.2 | + 2.9 | 4.4 | — 5.0 | 3.2 | — 0.8 | 4.5 | + 3.8 |
| 21. | 21.0 | + 1.3 | 20.3 | + 2.2 | 17.7 | + 3.5 | 4.6 | — 4.6 | 9.8 | + 5.9 | 3.8 | + 3.2 |
| 22. | 17.0 | — 2.7 | 18.5 | + 0.5 | 13.1 | — 0.9 | 7.6 | — 1.4 | 12.7 | + 9.0 | 1.4 | + 0.8 |
| 23. | 19.3 | — 0.4 | 21.0 | + 3.1 | 10.5 | — 3.4 | 8.7 | — 0.2 | 10.9 | + 7.3 | 0.4 | — 0.1 |
| 24. | 21.3 | + 1.6 | 17.2 | — 0.6 | 9.7 | — 4.0 | 9.6 | + 0.9 | 8.5 | + 5.0 | — 1.1 | — 1.5 |
| 25. | 20.0 | + 0.3 | 16.9 | — 0.8 | 9.1 | — 4.5 | 6.9 | — 1.6 | 6.2 | + 2.8 | — 3.3 | — 3.6 |
| 26. | 19.0 | — 0.6 | 21.3 | + 3.7 | 11.0 | — 2.4 | 3.6 | — 4.7 | 8.0 | + 4.7 | — 2.9 | — 3.2 |
| 27. | 15.4 | — 4.2 | 16.0 | — 1.5 | 11.9 | — 1.4 | 3.2 | — 4.9 | 12.4 | + 9.3 | — 2.0 | — 2.2 |
| 28. | 15.7 | — 3.9 | 13.5 | — 3.9 | 10.9 | — 2.2 | 1.8 | — 6.1 | 8.9 | + 5.9 | — 3.7 | — 3.9 |
| 29. | 19.7 | + 0.1 | 14.3 | — 3.0 | 10.3 | — 2.7 | 3.0 | — 4.7 | 7.9 | + 5.0 | — 2.4 | — 2.5 |
| 30. | 21.7 | + 2.2 | 16.4 | — 0.8 | 9.1 | — 3.7 | 2.0 | — 5.5 | 6.1 | + 3.3 | — 2.3 | — 2.4 |
| 31. | 22.1 | + 2.7 | 16.2 | — 0.9 | | | 0.9 | — 6.4 | | | — 2.3 | — 2.3 |
| Monat | 20.92 | +1.36 | 18.58 | +0.09 | 13.66 | —1.34 | 5.79 | —4.31 | 7.69 | +3.04 | 1.56 | +0.41 |

## Tab. III. Fünftägige Wärmemittel.

| 1880 | Stuttgart | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Haufen | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim | Mergentheim | Schopfloch | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Januar** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 3.9 | 1.5 | 2.3 | 0.9 | 2.8 | — 0.6 | 1.6 | 4.7 | + 1.2 | 3.0 | 3.4 | 1.2 | 2.4 |
| 6.—10. | — 0.8 | — 2.9 | — 1.4 | — 4.6 | — 2.2 | — 4.9 | — 2.9 | — 0.5 | — 5.9 | — 1.5 | — 0.5 | — 4.1 | — 1.5 |
| 11.—15. | — 2.7 | — 5.0 | — 3.4 | — 4.9 | — 2.9 | — 6.8 | — 5.5 | — 3.1 | — 5.9 | — 3.3 | — 3.1 | — 5.5 | — 3.7 |
| 16.—20. | — 7.0 | — 9.6 | — 7.4 | — 8.5 | — 6.9 | — 9.2 | — 11.7 | — 7.9 | — 7.8 | — 9.0 | — 9.6 | — 9.6 | — 7.7 |
| 21.—25. | — 3.9 | — 7.5 | — 4.7 | — 6.7 | — 8.5 | — 8.3 | — 5.6 | — 6.8 | — 10.1 | — 5.0 | — 6.4 | — 6.6 | — 5.3 |
| 26.—30. | — 7.8 | — 9.3 | — 8.1 | — 4.6 | — 9.1 | — 5.3 | — 11.3 | — 9.6 | — 7.7 | — 10.0 | — 11.0 | — 3.0 | — 8.6 |
| **Februar** | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | — 4.8 | — 8.0 | — 4.3 | 0.5 | — 7.6 | 0.1 | — 9.5 | — 10.8 | — 2.3 | — 6.9 | — 10.6 | 1.4 | — 5.9 |
| 5.—9. | — 1.6 | — 5.9 | — 2.9 | 1.1 | — 7.4 | 0.1 | — 9.8 | — 7.2 | — 1.5 | — 4.9 | — 9.1 | 1.4 | — 5.3 |
| 10.—14. | 3.7 | 0.6 | 2.3 | 1.5 | 0.8 | 0.7 | — 0.6 | 2.4 | 2.2 | 2.6 | 1.1 | 1.2 | 1.1 |
| 15.—19. | 6.2 | 1.2 | 4.3 | 4.7 | 2.6 | 3.2 | 0.9 | 5.2 | 3.5 | 4.9 | 3.8 | 3.8 | 1.9 |
| 20.—24. | 6.7 | 3.6 | 5.1 | 3.3 | 4.2 | 2.3 | 3.9 | 7.0 | 4.2 | 5.8 | 5.8 | 3.2 | 4.0 |
| 25.—1. | 3.7 | 2.1 | 2.9 | 0.8 | 3.4 | 0.0 | 2.2 | 5.7 | 2.3 | 4.6 | 4.7 | 2.5 | 3.5 |
| **März** | | | | | | | | | | | | | |
| 2.—6. | 10.0 | 7.4 | 8.5 | 6.2 | 8.3 | 5.2 | 7.4 | 9.9 | 7.1 | 9.1 | 8.4 | 5.9 | 7.9 |
| 7.—11. | 10.1 | 7.2 | 7.8 | 9.2 | 7.1 | 7.8 | 6.2 | 9.3 | 8.6 | 8.8 | 8.1 | 9.1 | 8.6 |
| 12.—16. | 5.6 | 2.2 | 4.1 | 4.5 | 4.6 | 3.9 | 2.5 | 4.4 | 5.1 | 5.5 | 3.5 | 2.4 | 3.5 |
| 17.—21. | 4.0 | 1.3 | 2.1 | 1.4 | 3.8 | 1.8 | 1.2 | 3.9 | 3.1 | 3.1 | 3.4 | 1.1 | 2.8 |
| 22.—26. | 5.0 | 1.9 | 2.2 | 2.8 | 3.9 | 3.4 | 1.3 | 4.7 | 3.7 | 3.9 | 3.1 | 2.9 | 3.9 |
| 27.—31. | 9.2 | 5.5 | 5.2 | 5.6 | 7.3 | 5.9 | 4.7 | 7.1 | 5.6 | 7.2 | 6.9 | 7.4 | 7.7 |
| **April** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 9.5 | 6.5 | 7.5 | 5.8 | 7.8 | 5.2 | 6.2 | 9.5 | 6.1 | 9.5 | 9.7 | 5.9 | 7.6 |
| 6.—10. | 6.3 | 5.0 | 4.8 | 2.7 | 5.3 | 1.9 | 4.2 | 6.8 | 3.8 | 6.0 | 6.4 | 2.9 | 5.4 |
| 11.—15. | 11.8 | 8.1 | 8.5 | 8.1 | 9.4 | 7.0 | 9.4 | 11.2 | 9.2 | 10.9 | 10.8 | 8.6 | 10.3 |
| 16.—20. | 14.2 | 12.0 | 12.1 | 10.7 | 12.9 | 9.8 | 11.8 | 13.4 | 12.1 | 13.0 | 14.4 | 10.7 | 13.1 |
| 21.—25. | 12.2 | 12.0 | 10.3 | 9.5 | 12.8 | 9.5 | 10.7 | 11.5 | 12.2 | 11.6 | 12.2 | 9.8 | 12.8 |
| 26.—30. | 7.4 | 6.5 | 6.4 | 3.7 | 8.5 | 3.8 | 6.5 | 7.8 | 8.1 | 7.3 | 8.2 | 4.1 | 7.0 |
| **Mai** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 12.6 | 9.3 | 9.3 | 8.5 | 10.8 | 7.6 | 10.4 | 12.7 | 9.7 | 11.6 | 12.3 | 9.2 | 10.8 |
| 6.—10. | 8.6 | 6.5 | 7.1 | 5.1 | 8.0 | 4.1 | 6.8 | 8.9 | 6.1 | 7.2 | 9.0 | 4.2 | 7.8 |
| 11.—15. | 14.8 | 11.6 | 12.1 | 11.3 | 13.6 | 10.6 | 13.4 | 15.5 | 12.6 | 13.4 | 14.7 | 11.9 | 14.2 |
| 16.—20. | 12.3 | 9.4 | 9.8 | 9.1 | 11.1 | 7.7 | 9.8 | 12.4 | 9.7 | 11.2 | 11.5 | 8.6 | 11.7 |
| 21.—25. | 15.6 | 12.5 | 13.0 | 11.5 | 13.2 | 11.1 | 12.9 | 15.5 | 12.1 | 14.2 | 15.4 | 12.1 | 14.5 |
| 26.—30. | 17.7 | 14.5 | 14.7 | 13.2 | 15.3 | 12.7 | 15.1 | 16.5 | 14.8 | 16.5 | 16.9 | 13.9 | 15.6 |
| **Juni** | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | 13.6 | 10.7 | 11.1 | 9.4 | 12.4 | 8.8 | 11.8 | 14.2 | 11.4 | 12.3 | 14.5 | 10.3 | 12.5 |
| 5.—9. | 13.6 | 12.0 | 12.0 | 9.7 | 13.5 | 9.3 | 12.4 | 13.9 | 11.8 | 13.0 | 13.8 | 10.0 | 13.0 |
| 10.—14. | 16.1 | 14.1 | 14.5 | 12.9 | 15.6 | 12.4 | 14.3 | 16.3 | 14.3 | 14.9 | 16.3 | 12.5 | 15.1 |
| 15.—19. | 17.7 | 15.3 | 15.5 | 14.2 | 16.7 | 13.9 | 16.1 | 18.5 | 15.6 | 16.4 | 18.7 | 14.8 | 16.8 |
| 20.—24. | 17.4 | 15.2 | 15.2 | 12.9 | 16.0 | 12.0 | 15.5 | 17.4 | 15.4 | 16.1 | 17.4 | 13.2 | 16.3 |
| 25.—29. | 18.8 | 15.4 | 15.0 | 14.1 | 16.4 | 13.2 | 15.9 | 17.3 | 15.0 | 16.6 | 17.9 | 14.4 | 17.0 |
| **Juli** | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—4. | 19.9 | 18.3 | 17.6 | 16.2 | 19.3 | 17.4 | 18.2 | 19.7 | 18.2 | 19.4 | 19.8 | 17.1 | 19.3 |
| 5.—9. | 18.0 | 15.6 | 15.4 | 14.8 | 17.0 | 13.1 | 15.4 | 17.2 | 16.9 | 16.6 | 18.0 | 15.3 | 17.3 |
| 10.—14. | 19.3 | 16.5 | 15.8 | 15.9 | 18.5 | 16.6 | 17.5 | 18.2 | 17.7 | 18.0 | 18.9 | 16.6 | 18.6 |
| 15.—19. | 24.0 | 20.6 | 20.6 | 20.8 | 22.6 | 19.9 | 21.1 | 22.2 | 22.6 | 22.6 | 22.5 | 21.0 | 23.0 |
| 20.—24. | 19.1 | 17.5 | 16.8 | 15.9 | 19.1 | 16.6 | 16.8 | 18.1 | 18.4 | 18.6 | 18.5 | 16.7 | 18.9 |
| 25.—29. | 21.2 | 18.9 | 18.5 | 17.6 | 19.9 | 17.2 | 18.7 | 19.3 | 19.4 | 20.5 | 20.0 | 18.0 | 20.4 |
| **August** | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—3. | 16.7 | 14.2 | 15.0 | 12.3 | 16.5 | 12.3 | 14.6 | 17.2 | 14.5 | 16.6 | 17.2 | 13.1 | 15.7 |
| 4.—8. | 16.5 | 14.4 | 14.0 | 12.7 | 15.7 | 12.3 | 14.1 | 15.7 | 14.3 | 16.2 | 16.7 | 13.4 | 15.7 |
| 9.—13. | 16.4 | 13.7 | 14.5 | 13.0 | 15.5 | 11.9 | 14.3 | 16.4 | 13.5 | 15.5 | 17.0 | 10.8 | 15.3 |
| 14.—18. | 19.8 | 17.9 | 18.1 | 17.1 | 18.7 | 15.6 | 17.8 | 19.6 | 17.3 | 19.2 | 19.6 | 16.8 | 19.0 |
| 19.—23. | 20.0 | 17.7 | 17.2 | 16.8 | 18.3 | 15.3 | 16.7 | 19.6 | 17.8 | 18.9 | 19.5 | 17.0 | 18.5 |
| 24.—28. | 19.7 | 17.1 | 16.8 | 16.3 | 17.6 | 14.9 | 16.8 | 19.0 | 17.4 | 18.9 | 20.2 | 17.2 | 18.4 |

Fortsetzung von Tab. III.

| 1880 | Stuttgart | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Hausen | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim | Mergentheim | Schopfloch | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| September | | | | | | | | | | | | | |
| 29.—2. | 19.1 | 16.6 | 15.9 | 15.9 | 17.4 | 15.2 | 16.5 | 17.9 | 17.1 | 17.9 | 19.1 | 16.4 | 18.3 |
| 3.—7. | 21.3 | 18.0 | 17.8 | 18.1 | 18.8 | 17.3 | 17.3 | 18.9 | 18.9 | 19.2 | 20.0 | 19.3 | 19.8 |
| 8.—12. | 19.0 | 17.0 | 16.1 | 15.4 | 17.8 | 14.9 | 16.3 | 17.8 | 17.1 | 17.4 | 17.9 | 15.5 | 17.1 |
| 13.—17. | 14.7 | 11.8 | 12.1 | 11.3 | 13.5 | 10.8 | 12.0 | 15.3 | 11.7 | 13.9 | 14.8 | 11.3 | 12.8 |
| 18.—22. | 12.4 | 11.0 | 11.0 | 9.9 | 13.3 | 9.1 | 10.8 | 13.2 | 10.7 | 12.0 | 12.9 | 9.3 | 11.6 |
| 23.—27. | 13.8 | 11.9 | 12.5 | 11.5 | 13.4 | 10.6 | 11.3 | 13.9 | 12.0 | 12.9 | 13.9 | 10.8 | 12.9 |
| Oktober | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—2. | 11.9 | 9.3 | 9.2 | 9.7 | 10.7 | 9.2 | 8.2 | 11.0 | 10.0 | 9.6 | 10.6 | 10.0 | 11.1 |
| 3.—7. | 13.7 | 11.5 | 11.7 | 11.0 | 12.7 | 10.1 | 11.4 | 13.4 | 12.4 | 13.2 | 13.1 | 11.1 | 11.8 |
| 8.—12. | 10.2 | 7.8 | 8.2 | 7.1 | 9.8 | 7.1 | 8.2 | 10.3 | 8.5 | 9.5 | 10.5 | 7.6 | 9.0 |
| 13.—17. | 8.7 | 7.0 | 7.8 | 6.5 | 8.7 | 5.9 | 6.8 | 9.3 | 7.8 | 8.3 | 9.2 | 6.6 | 8.2 |
| 18.—22. | 8.2 | 7.7 | 7.2 | 6.3 | 9.5 | 5.8 | 6.3 | 8.0 | 8.8 | 8.0 | 8.2 | 6.2 | 7.7 |
| 23.—27. | 6.9 | 5.7 | 5.4 | 4.9 | 7.2 | 4.5 | 4.2 | 6.1 | 6.2 | 6.5 | 5.3 | 4.2 | 5.9 |
| November | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—1. | 7.0 | 4.9 | 5.4 | 3.3 | 6.4 | 3.7 | 4.3 | 7.7 | 4.2 | 5.9 | 6.9 | 3.2 | 5.6 |
| 2.—6. | 2.2 | 0.3 | 1.6 | — 0.9 | 2.4 | — 1.1 | 0.9 | 2.6 | 2.0 | 2.2 | 1.8 | — 1.0 | 1.7 |
| 7.—11. | 4.0 | 1.5 | 2.9 | 0.5 | 3.6 | 0.1 | 2.1 | 4.4 | 3.0 | 3.9 | 3.4 | 1.1 | 2.4 |
| 12.—16. | 10.2 | 6.6 | 8.0 | 6.2 | 8.3 | 5.3 | 6.8 | 10.2 | 6.5 | 9.3 | 8.7 | 6.9 | 6.9 |
| 17.—21. | 5.3 | 3.8 | 4.2 | 2.4 | 6.6 | 2.4 | 3.6 | 5.4 | 4.7 | 5.5 | 4.6 | 2.3 | 4.3 |
| 22.—26. | 6.5 | 4.3 | 4.4 | 4.2 | 5.8 | 4.0 | 3.3 | 5.6 | 5.5 | 5.6 | 4.8 | 4.6 | 4.8 |
| Dezember | | | | | | | | | | | | | |
| 27.—1. | 4.7 | 3.8 | 3.5 | 2.6 | 5.0 | 2.2 | 3.2 | 5.6 | 3.8 | 4.1 | 4.5 | 3.0 | 3.9 |
| 2.—6. | 5.3 | 3.1 | 4.7 | 3.5 | 4.7 | 2.6 | 3.3 | 5.2 | 3.6 | 4.8 | 4.5 | 2.8 | 4.1 |
| 7.—11. | 6.1 | 3.9 | 4.8 | 3.3 | 6.1 | 2.6 | 4.1 | 6.5 | 3.5 | 4.6 | 5.5 | 2.8 | 4.6 |
| 12.—16. | 6.9 | 4.9 | 6.0 | 3.7 | 7.2 | 3.3 | 3.9 | 7.1 | 4.8 | 6.0 | 5.9 | 2.9 | 5.0 |
| 17.—21. | 6.5 | 4.2 | 5.1 | 3.9 | 5.9 | 2.7 | 3.5 | 7.2 | 4.2 | 5.9 | 6.5 | 3.4 | 4.7 |
| 22.—26. | 4.9 | 2.7 | 3.8 | 1.5 | 4.5 | 0.9 | 2.3 | 5.3 | 3.1 | 4.8 | 4.7 | 1.3 | 3.3 |
| 27.—31. | 7.5 | 4.1 | 4.9 | 5.1 | 5.5 | 3.1 | 3.2 | 7.2 | 4.9 | 6.6 | 6.1 | 4.6 | 4.7 |
| **1881** | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | — 1.9 | — 2.5 | — 2.7 | — 5.0 | — 2.0 | — 5.2 | — 4.0 | — 0.9 | — 3.0 | — 2.7 | — 1.5 | — 3.3 | — 1.5 |
| 6.—10. | — 3.3 | — 5.3 | — 4.8 | — 5.9 | — 2.8 | — 5.8 | — 6.1 | — 3.5 | — 3.9 | — 3.5 | — 3.5 | — 6.5 | — 3.8 |
| 11.—15. | — 4.9 | — 5.9 | — 5.5 | — 7.4 | — 2.6 | — 7.0 | — 8.4 | — 5.1 | — 3.8 | — 5.1 | — 5.5 | — 7.4 | — 5.6 |
| 16.—20. | — 3.8 | — 6.3 | — 5.1 | — 6.1 | — 3.9 | — 6.7 | — 7.7 | — 5.9 | — 4.6 | — 3.4 | — 6.2 | — 6.6 | — 5.6 |
| 21.—25. | — 10.0 | — 15.2 | — 13.5 | — 11.8 | — 11.5 | — 12.2 | — 15.3 | — 11.5 | — 11.3 | — 9.7 | — 11.4 | — 11.1 | — 12.5 |
| 26.—30. | 3.0 | — 0.5 | 1.3 | 1.3 | 1.4 | 0.6 | — 0.7 | 2.0 | 2.4 | 2.7 | 1.7 | 2.4 | 0.0 |
| Februar | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | 3.6 | 0.3 | 2.2 | 1.9 | 2.2 | 1.0 | 0.4 | 3.1 | 1.4 | 2.9 | 2.8 | 2.2 | 1.3 |
| 5.—9. | 4.1 | 1.2 | 2.6 | 0.8 | 2.6 | 0.4 | 1.3 | 3.8 | 1.1 | 3.5 | 2.2 | 0.8 | 1.7 |
| 10.—14. | 0.5 | — 1.8 | — 1.2 | — 3.9 | 0.4 | — 4.0 | — 2.9 | 0.8 | — 2.0 | — 0.2 | — 0.4 | — 3.4 | — 1.1 |
| 15.—19. | 2.6 | — 1.3 | 1.0 | 1.7 | 0.1 | 0.7 | — 3.3 | 1.3 | 0.5 | 1.2 | 0.8 | 1.6 | — 0.8 |
| 20.—24. | 3.9 | 0.6 | 3.5 | 3.5 | 2.1 | 3.0 | — 0.3 | 3.6 | 3.3 | 3.0 | 2.4 | 3.3 | 0.8 |
| 25.—1. | 2.9 | 2.5 | 2.8 | 2.4 | 3.1 | 2.1 | 1.9 | 2.9 | 2.9 | 3.0 | 1.7 | 2.9 | 3.8 |
| März | | | | | | | | | | | | | |
| 2.—6. | 4.1 | 0.9 | 2.6 | 1.6 | 2.1 | 1.0 | 0.9 | 3.8 | 0.6 | 3.2 | 2.7 | 0.7 | 2.3 |
| 7.—11. | 10.5 | 7.3 | 9.1 | 6.4 | 8.6 | 5.8 | 7.5 | 10.0 | 6.7 | 9.2 | 8.9 | 6.4 | 8.2 |
| 12.—16. | 5.7 | 2.2 | 3.3 | 2.4 | 5.0 | 2.5 | 2.3 | 4.9 | 3.7 | 4.5 | 3.0 | 1.1 | 3.3 |
| 17.—21. | 8.0 | 5.0 | 5.5 | 6.4 | 6.2 | 5.9 | 5.2 | 7.4 | 7.1 | 6.9 | 6.7 | 6.4 | 7.1 |
| 22.—26. | 5.5 | 3.0 | 3.9 | 1.6 | 4.8 | 1.4 | 2.8 | 5.5 | 3.8 | 4.9 | 3.2 | 1.2 | 3.6 |
| 27.—31. | 7.2 | 4.2 | 4.8 | 3.7 | 5.9 | 3.8 | 4.0 | 7.4 | 5.7 | 6.1 | 5.2 | 4.2 | 5.4 |
| April | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 5.8 | 3.4 | 5.0 | 2.9 | 6.2 | 3.0 | 4.3 | 5.5 | 5.8 | 5.7 | 4.5 | 2.7 | 4.5 |
| 6.—10. | 8.8 | 5.4 | 7.8 | 6.0 | 8.7 | 5.9 | 6.4 | 8.5 | 8.6 | 8.3 | 7.0 | 4.7 | 6.6 |
| 11.—15. | 11.6 | 7.5 | 8.5 | 7.9 | 9.9 | 7.6 | 8.5 | 12.0 | 9.4 | 10.4 | 9.8 | 7.2 | 8.9 |
| 16.—20. | 11.3 | 9.8 | 8.2 | 7.6 | 10.3 | 7.3 | 8.6 | 11.3 | 8.9 | 10.5 | 10.1 | 8.3 | 10.0 |
| 21.—25. | 7.0 | 4.0 | 4.7 | 2.4 | 6.3 | 2.0 | 5.0 | 6.9 | 3.9 | 6.6 | 6.6 | 3.1 | 6.0 |
| 26.—30. | 8.0 | 4.3 | 6.4 | 4.1 | 6.8 | 3.9 | 5.1 | 8.8 | 4.0 | 7.1 | 7.4 | 3.6 | 6.4 |

Schluß von Tab. III.

| 1881 | Stuttgart | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Hausen | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim | Mergentheim | Schopfloch | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Mai** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 11.7 | 10.3 | 9.6 | 7.9 | 12.0 | 7.4 | 10.2 | 11.9 | 10 8 | 10.9 | 12.4 | 8.5 | 11.5 |
| 6.—10. | 11.4 | 8.3 | 8.8 | 8.3 | 11.2 | 7.3 | 8.8 | 11.8 | 9.8 | 9.6 | 11.4 | 7.9 | 10.3 |
| 11.—15. | 10.7 | 6.2 | 7 8 | 6.9 | 7.6 | 5.4 | 8.1 | 10.9 | 6.2 | 9.2 | 10.2 | 7.2 | 8.7 |
| 16.—20. | 15.0 | 11.4 | 11.8 | 10.7 | 13.4 | 10.4 | 12.7 | 14.5 | 12.4 | 13.5 | 14.4 | 11.9 | 13.8 |
| 21.—25. | 16.6 | 12.1 | 13.5 | 11.7 | 14 8 | 11.1 | 13.9 | 16.9 | 13.7 | 15.7 | 15.9 | 12.2 | 14.0 |
| 26.—30. | 17.2 | 12.9 | 14.1 | 12.5 | 15.1 | 12.1 | 14.5 | 17.4 | 13.5 | 15.7 | 17.2 | 13.1 | 15.1 |
| **Juni** | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | 18 4 | 14.2 | 14.1 | 14.6 | 17.2 | 14.1 | 15.3 | 18.3 | 16.3 | 17.3 | 18.8 | 16 1 | 17.0 |
| 5.—9. | 14.0 | 11.7 | 11.6 | 10.0 | 12.5 | 9.0 | 11.8 | 13.9 | 10.8 | 13.7 | 14.6 | 10.0 | 12.6 |
| 10.—14. | 13.4 | 10.2 | 11.2 | 9.1 | 11.9 | 8.1 | 10.7 | 12.1 | 9.7 | 12.7 | 12.1 | 9.3 | 11.8 |
| 15.—19. | 19.5 | 15.6 | 16.4 | 15.4 | 17.3 | 13.7 | 17.1 | 19.3 | 16.2 | 18.4 | 19.4 | 16.3 | 17.3 |
| 20.—24. | 22.6 | 19.1 | 19.0 | 18.4 | 20.8 | 17.6 | 20.2 | 21.5 | 20.4 | 21.4 | 22.6 | 19.7 | 21.0 |
| 25.—29. | 18.9 | 15 8 | 16.6 | 15.3 | 17.5 | 14.2 | 16.6 | 18.3 | 16.3 | 18.3 | 19.0 | 15.2 | 17.7 |
| **Juli** | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—4. | 20.9 | 16.7 | 17.4 | 17.4 | 18.9 | 16.8 | 17.9 | 19.6 | 18.5 | 19.0 | 20.4 | 17.8 | 19.3 |
| 5.—9. | 21.4 | 19.2 | 18.2 | 17.1 | 20.3 | 17.4 | 19.1 | 20.2 | 22.1 | 21.0 | 20.8 | 18.5 | 20.4 |
| 10.—14. | 18.6 | 17.2 | 16.9 | 17.5 | 19.5 | 16.4 | 17.0 | 19.4 | 18.7 | 19.4 | 19.6 | 16.9 | 19.3 |
| 15.—19. | 23.4 | 22.0 | 21.5 | 22.3 | 23.4 | 21.8 | 21.6 | 23.3 | 23.8 | 23.0 | 23.5 | 22.2 | 23.8 |
| 20.—24. | 21.3 | 18.8 | 19.5 | 18.0 | 20.6 | 17.8 | 19 6 | 21.8 | 19.8 | 21.6 | 21.9 | 18.4 | 20.8 |
| 25.—29. | 18.0 | 15.3 | 15.4 | 13.6 | 16.3 | 13.2 | 15.1 | 16.8 | 15.2 | 17.2 | 16.9 | 14.8 | 17.0 |
| **August** | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—3. | 21.8 | 19.0 | 19.3 | 18.2 | 20.8 | 17.7 | 19.2 | 21.7 | 20.1 | 21.1 | 21.3 | 19.8 | 21.1 |
| 4.—8. | 22.2 | 20.0 | 19.4 | 19.7 | 21.4 | 19.0 | 19.6 | 21.8 | 20.8 | 21.3 | 21.7 | 20.4 | 22.2 |
| 9.—13. | 18 8 | 16.9 | 16.7 | 14.9 | 19.3 | 14.9 | 16 7 | 18.6 | 16.9 | 18.8 | 18.2 | 15.3 | 18.6 |
| 14.—18. | 15.4 | 13.3 | 13.7 | 11.3 | 15.0 | 11.1 | 13.4 | 15.1 | 12 9 | 15.2 | 15.3 | 11.0 | 14.5 |
| 19.—23. | 19.4 | 17.7 | 16.6 | 15.9 | 19.0 | 15.7 | 17.9 | 19.2 | 18.3 | 19.2 | 18.8 | 16.2 | 19.0 |
| 24.—28. | 17.0 | 14.0 | 14.5 | 13.5 | 15.8 | 12.3 | 13.8 | 16.5 | 14.6 | 16 4 | 17.1 | 13.3 | 15.3 |
| **September** | | | | | | | | | | | | | |
| 29.—2. | 14.9 | 12.2 | 13.4 | 11.4 | 13.4 | 10.6 | 12.9 | 15.2 | 12.3 | 14.4 | 15.3 | 11.5 | 13.4 |
| 3.—7. | 15.8 | 13.7 | 13.5 | 12.2 | 14.6 | 11.4 | 14.1 | 16.0 | 13.0 | 15.0 | 16 4 | 12.2 | 15.1 |
| 8.—12. | 13.8 | 12.0 | 12.2 | 10.5 | 13.7 | 9.8 | 12.2 | 14.0 | 12.0 | 12.9 | 14.3 | 10.3 | 12.8 |
| 13.-17. | 13.6 | 12.2 | 11.5 | 10.9 | 13.7 | 11.0 | 10.8 | 13.6 | 12.6 | 13.0 | 13.6 | 12.6 | 12.7 |
| 18.—22. | 16.7 | 13.8 | 14.7 | 14.0 | 14.2 | 12.7 | 13.5 | 17.2 | 14.5 | 15.8 | 16.2 | 14.1 | 14.4 |
| 23.—27. | 10.4 | 7.5 | 9.4 | 7.9 | 9.5 | 7.4 | 7.0 | 10.0 | 8.5 | 9.2 | 9.2 | 6.7 | 8.4 |
| **Oktober** | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—2. | 9.6 | 7.7 | 8.7 | 6.9 | 9.5 | 6.6 | 8.0 | 10.3 | 8.3 | 9.3 | 9.2 | 6.2 | 8.7 |
| 3.—7. | 5.2 | 2.7 | 3.9 | 2.0 | 5.2 | 2.4 | 3.7 | 5.6 | 3.9 | 4.0 | 5.0 | 1.7 | 4.4 |
| 8.—12. | 7.5 | 5.8 | 6.2 | 5.3 | 7.6 | 5.3 | 5.7 | 8.1 | 7.0 | 6.2 | 7.7 | 5.5 | 7.4 |
| 13.—17. | 7.8 | 5.8 | 7.7 | 4.1 | 8.5 | 4.4 | 5.4 | 8.1 | 6.3 | 7.0 | 7.8 | 3.8 | 6.9 |
| 18.—22. | 3.9 | 1.9 | 2.9 | 1.9 | 4.7 | 2.0 | 2.8 | 4.5 | 3.1 | 4.2 | 4.0 | 1.2 | 3.3 |
| 23.—27. | 6.4 | 5.5 | 6.0 | 4.8 | 7.4 | 4.1 | 5.0 | 6.6 | 6.0 | 6.7 | 6 0 | 3.7 | 6.1 |
| **November** | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—1. | 1.9 | — 0.2 | 1.1 | — 1.9 | 1.7 | — 1.9 | 0.4 | 2.5 | 0.2 | 2.1 | 1.5 | — 1.7 | 1.0 |
| 2.—6. | 7.3 | 3.9 | 6.2 | 6.2 | 4.9 | 5.1 | 2.6 | 6.8 | 6.1 | 6.5 | 4.9 | 5.7 | 4.4 |
| 7.—11. | 7.9 | 5.1 | 5.7 | 6.7 | 6.2 | 5.8 | 5.5 | 8.1 | 6.8 | 6.8 | 7.6 | 5 9 | 6.3 |
| 12.—16. | 8.2 | 3.8 | 6.2 | 5.7 | 4.9 | 4.6 | 4.2 | 8.6 | 5.1 | 6.7 | 8.7 | 5.6 | 5.7 |
| 17.—21. | 6.1 | 1.8 | 3.8 | 4.1 | 3.7 | 3.0 | 2.1 | 5.5 | 4.2 | 4.5 | 4.8 | 3.8 | 3.5 |
| 22.—26. | 9.3 | 5.1 | 6.1 | 6.4 | 6.1 | 5.6 | 4.9 | 9.3 | 6.0 | 7.3 | 8.0 | 7.1 | 6.3 |
| **Dezember** | | | | | | | | | | | | | |
| 27.—1. | 8.3 | 4.2 | 7.2 | 5.3 | 6.3 | 4.6 | 5.2 | 8.5 | 5.7 | 7.1 | 7.7 | 4.8 | 6.0 |
| 2.—6. | 3.9 | 1.0 | 3.1 | 0.6 | 3.0 | — 0.4 | 1 9 | 4.2 | 1.6 | 2.9 | 4.3 | 0.6 | 2.6 |
| 7.—11. | 2.4 | — 0.2 | 1.5 | — 0.1 | 2.0 | — 0.7 | 0.7 | 2.6 | 0.1 | 1.9 | 2.1 | — 0.5 | 3.5 |
| 12.—16. | 1.3 | — 0.6 | 0.8 | — 2.3 | 1.2 | — 3.1 | — 0.1 | 1.8 | — 0.5 | 1.1 | 2.3 | — 2.1 | 2.1 |
| 17.—21. | 4.6 | 1.3 | 3.3 | 1.5 | 3.8 | 0.3 | 1.7 | 5.4 | 2.3 | 5.1 | 4.6 | 1.0 | 5.8 |
| 22.—26. | — 1.1 | — 3.9 | — 2.8 | — 4.3 | — 1.7 | — 4.5 | — 4.3 | — 0.6 | — 2.5 | — 1.1 | — 0.9 | — 4.2 | — 5.3 |
| 27.—31. | — 2.5 | — 3.2 | — 4.4 | 2.1 | — 3.0 | 0.4 | — 4.7 | — 3.4 | 0.9 | — 2.7 | — 3.0 | 2.9 | — 4.6 |

## Tab. IV. Abweichung der fünftägigen Wärmemittel von den fünfzigjährigen Normalwerthen zu Stuttgart.

| Monat | Abweichung 1880 | Abweichung 1881 | Monat | Abweichung 1880 | Abweichung 1881 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Januar** | | | **Juli** | | |
| 1.—5. | + 4.0 | — 1.8 | 30.—4. | + 0.8 | + 1.8 |
| 6.—10. | — 0.6 | — 3.1 | 5.—9. | — 1.4 | + 2.0 |
| 11.—15. | — 2.5 | — 4.7 | 10.—14. | — 0.4 | — 1.1 |
| 16.—20. | — 6.9 | — 3.7 | 15.—19. | + 4.2 | + 3.6 |
| 21.—25. | — 4.0 | —10.1 | 20.—24. | — 0.6 | + 1.6 |
| 26.—30. | — 8.1 | + 2.8 | 25.—29. | + 1.6 | — 1.6 |
| **Februar** | | | **Auguſt** | | |
| 31.—4. | — 5.0 | + 3.3 | 30.—3. | — 2.7 | + 2.4 |
| 5.—9. | — 2.2 | + 3.5 | 4.—8. | — 2.7 | + 3.0 |
| 10.—14. | + 2.7 | — 0.5 | 9.—13. | — 2.5 | — 0.1 |
| 15.—19. | + 4.8 | + 1.2 | 14.—18. | + 1.3 | — 3.1 |
| 20.—24. | + 4.7 | + 1.9 | 19.—23. | + 1.9 | + 1.3 |
| 25.—1. | + 1.1 | + 0.3 | 24.—28. | + 2.1 | — 0.6 |
| **März** | | | **September** | | |
| 2.—6. | + 6.5 | + 0.6 | 29.—2. | + 2.0 | — 2.2 |
| 7.—11. | + 6.1 | + 6.5 | 3.—7. | + 4.8 | — 0.7 |
| 12.—16. | + 1.0 | + 1.1 | 8.—12. | + 3.1 | — 2.1 |
| 17.—21. | — 1.3 | + 2.7 | 13.—17. | — 0.4 | — 1.5 |
| 22.—26. | — 1.1 | — 0.6 | 18.—22. | — 1.9 | + 2.4 |
| 27.—31. | + 2.3 | + 0.3 | 23.—27. | + 0.2 | — 3.2 |
| **April** | | | **Oktober** | | |
| 1.—5. | + 1.7 | — 2.0 | 28.—2. | — 1.5 | — 3.2 |
| 6.—10. | — 2.3 | + 0.2 | 3.—7. | + 1.7 | — 6.8 |
| 11.—15. | + 2.3 | + 2.1 | 8.—12. | — 0.9 | — 3.6 |
| 16.—20. | + 3.9 | + 1.0 | 13.—17. | — 1.5 | — 2.4 |
| 21.—25. | + 1.1 | — 4.1 | 18.—22. | — 1.2 | — 5.5 |
| 26.—30. | — 4.4 | — 3.8 | 23.—27. | — 1.6 | — 2.1 |
| **Mai** | | | **November** | | |
| 1.—5. | 0.0 | — 0.9 | 28.—1. | — 0.5 | — 5.6 |
| 6.—10. | — 4.8 | — 2.0 | 2.—6. | — 4.3 | + 0.8 |
| 11.—15. | + 0.7 | — 3.4 | 7.—11. | — 1.7 | + 2.2 |
| 16.—20. | — 2.5 | + 0.2 | 12.—16. | + 5.4 | + 3.4 |
| 21.—25. | + 0.2 | + 1.2 | 17.—21. | + 1.2 | + 2.0 |
| 26.—30. | + 1.7 | + 1.2 | 22.—26. | + 3.0 | + 5.8 |
| **Juni** | | | **Dezember** | | |
| 31.—4. | — 2.9 | + 1.9 | 27.—1. | + 1.8 | + 5.4 |
| 5.—9. | — 3.4 | — 3.0 | 2.—6. | + 3.1 | + 1.7 |
| 10.—14. | — 1.5 | — 4.2 | 7.—11. | + 4.4 | + 0.7 |
| 15.—19. | — 0.4 | + 1.4 | 12.—16. | + 5.7 | + 0.1 |
| 20.—24. | — 1.1 | + 4.1 | 17.—21. | + 5.7 | + 3.8 |
| 25.—29. | — 0.8 | + 0.1 | 22.—26. | + 4.5 | — 1.5 |
| | | | 27.—31. | + 7.4 | — 2.6 |

# Tab. V. Monatliche und jährliche Wärmemittel.

| 1880 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **1. Stuttgart.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —5.00 | —0.48 | —3.54 | —3.14 | —3.13 | 0.11 | —6.56 | 6.67 | 10.6 | 2. | —20.0 | 20. | 30.6 | — | 28 | 18 |
| Februar . | —0.27 | 6.20 | 2.17 | 2.56 | +0.73 | 6.91 | —1.23 | 8.14 | 14.0 | 19. | —11.0 | 5. | 25.0 | — | 13 | — |
| März . . . | 3.08 | 12.12 | 6.98 | 7.29 | +2.31 | 12.96 | 1.97 | 10.99 | 19.0 | 11. | — 4.0 | 14. | 23.0 | — | 12 | — |
| April . . . | 7.98 | 13.33 | 9.82 | 10.24 | +0.38 | 14.56 | 6.32 | 8.24 | 24.0 | 16. | 1.0 | 30. | 23.0 | — | — | — |
| Mai . . . . | 10.85 | 17.15 | 12.99 | 13.50 | —0.99 | 18.43 | 8.55 | 9.88 | 30.8 | 27. | 1.5 | 10. | 29.3 | 3 | — | — |
| Juni . . . | 14.28 | 19.83 | 15.86 | 16.46 | —1.34 | 21.26 | 12.10 | 9.16 | 29.0 | 30. | 5.8 | 1. | 23.2 | 5 | — | — |
| Juli . . . . | 17.51 | 24.20 | 19.25 | 20.05 | +0.49 | 25.46 | 15.68 | 9.78 | 32.0 | 26. | 9.6 | 6. | 22.4 | 18 | — | — |
| Auguſt . . | 15.42 | 22.06 | 17.73 | 18.23 | —0.26 | 23.19 | 14.17 | 9.02 | 27.8 | 26. | 10.0 | 5. | 17.8 | 11 | — | — |
| Septemb. | 12.89 | 20.24 | 15.19 | 15.88 | +0.88 | 21.02 | 11.90 | 9.12 | 29.4 | 5. | 4.0 | 29. | 25.4 | 8 | — | — |
| Oktober . | 7.82 | 12.05 | 9.08 | 9.51 | —0.59 | 12.97 | 6.58 | 6.39 | 21.6 | 6. | — 2.2 | 25. | 23.8 | — | 3 | — |
| Novemb. . | 4.53 | 7.51 | 5.22 | 5.62 | +0.97 | 8.09 | 3.03 | 5.06 | 15.4 | 14. | — 2.0 | 5. | 17.4 | — | 4 | — |
| Dezember | 5.29 | 7.42 | 5.71 | 6.03 | +4.88 | 8.42 | 3.49 | 4.93 | 14.2 | 29. | — 3.6 | 27. | 17.8 | — | 5 | — |
| Jahr | 7.87 | 13.47 | 9.71 | 10.19 | +0.37 | 14.45 | 6.33 | 8.12 | 3.20 | Juli26. | - 20.0 | Jan. 20. | 52.0 | 45 | 65 | 18 |
| **2. Biberach.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —6.6 | —3.5 | —6.0 | —5.53 | —2.05 | —3.1 | —8.2 | 5.1 | 6.0 | 2. | —21.0 | 20. | 27.0 | — | 29 | 27 |
| Februar . | —3.4 | 2.9 | —1.5 | —0.89 | —1.43 | 3.3 | —4.4 | 7.7 | 10.0 | 21. | —15.5 | 5. | 25.5 | — | 20 | 6 |
| März . . . | 0.4 | 9.2 | 3.5 | 4.17 | +2.07 | 10.2 | —0.8 | 11.0 | 16.5 | 11. | — 6.5 | 14. | 23.0 | — | 21 | — |
| April . . . | 6.0 | 11.5 | 7.9 | 8.37 | +1.24 | 12.8 | 3.9 | 8.9 | 21.5 | 16. | — 1.5 | 1. | 23.0 | — | 6 | — |
| Mai . . . . | 8.4 | 14.7 | 9.5 | 10.53 | —2.08 | 15.9 | 5.5 | 10.4 | 31.0 | 27. | — 2.0 | 20. | 33.0 | 3 | 1 | — |
| Juni . . . | 12.4 | 18.1 | 13.2 | 14.21 | —1.76 | 19.9 | 9.3 | 10.6 | 29.5 | 30. | 5.0 | 6. | 24.5 | 4 | — | — |
| Juli . . . . | 15.6 | 22.4 | 16.5 | 17.74 | —0.10 | 24.7 | 12.8 | 11.9 | 31.0 | 17. | 7.5 | 7. | 23.5 | 15 | — | — |
| Auguſt . . | 13.3 | 19.8 | 15.0 | 15.79 | —0.64 | 20.9 | 11.3 | 9.6 | 25.0 | 21. 26 | 5.5 | 5. | 19.5 | 2 | — | — |
| Septemb. | 11.0 | 17.9 | 12.9 | 13.67 | +0.82 | 18.3 | 9.3 | 9.0 | 26.0 | 5. | 3.0 | 29. 30. | 23.0 | 3 | — | — |
| Oktober . | 5.7 | 10.3 | 7.5 | 7.75 | +0.02 | 11.3 | 4.4 | 6.9 | 19.5 | 6. | — 3.5 | 31. | 23.0 | — | 4 | — |
| Novemb. . | 2.1 | 5.2 | 3.1 | 3.41 | +1.76 | 5.7 | 1.0 | 4.7 | 11.5 | 16. | — 4.0 | 6. | 15.5 | — | 11 | — |
| Dezember | 2.9 | 5.3 | 3.3 | 3.73 | +6.00 | 5.9 | 1.3 | 4.6 | 9.5 | 28. | — 4.0 | 26. 27. | 13.5 | — | 10 | 1 |
| Jahr | 5.65 | 11.15 | 7.07 | 7.75 | +0.49 | 12.14 | 3.78 | 8.36 | 31.0 | Mai 17. Juli 17. | —21.0 | Jan. 20. | 52.0 | 27 | 102 | 34 |
| **3. Calw.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —6.1 | —0.3 | —4.4 | —3.81 | —1.98 | 0.0 | —7.5 | 7.5 | 8.6 | 2. | —20.4 | 20. | 29.0 | — | 29 | 16 |
| Februar . | —1.6 | 6.4 | 0.4 | 1.40 | +1.05 | 6.7 | —2.5 | 9.2 | 13.0 | 19. | —11.8 | 5. | 24.8 | — | 18 | — |
| März . . . | 1.0 | 11.1 | 3.9 | 4.97 | +1.88 | 11.6 | 0.0 | 11.6 | 18.1 | 10. | — 5.2 | 24. | 23.3 | — | 16 | — |
| April . . . | 5.9 | 12.4 | 7.4 | 8.28 | +0.73 | 13.2 | 4.6 | 8.6 | 21.3 | 15. | — 0.8 | 1. | 22.1 | — | 3 | — |
| Mai . . . . | 8.5 | 16.1 | 9.6 | 10.94 | —1.54 | 16.9 | 5.8 | 11.1 | 29.2 | 27. | — 1.5 | 20. | 30.7 | 3 | 2 | — |
| Juni . . . | 12.6 | 18.5 | 13.0 | 14.27 | —1.60 | 19.7 | 9.7 | 10.0 | 27.2 | 30 | 3.4 | 1. | 23.8 | 3 | — | — |
| Juli . . . . | 15.3 | 22.7 | 15.7 | 17.35 | —0.06 | 24.0 | 12.8 | 11.2 | 31.6 | 17. | 5.8 | 6. | 25.8 | 11 | — | - |
| Auguſt . . | 13.7 | 20.6 | 14.6 | 15.89 | —0.46 | 21.6 | 12.0 | 9.6 | 25.5 | 26. | 5.8 | 5. | 19.7 | 2 | - | — |
| Septemb. | 11.2 | 18.9 | 12.0 | 13.54 | +0.84 | 19.7 | 9.9 | 9.8 | 27.8 | 5. | 2.3 | 29. | 25.5 | 6 | — | — |
| Oktober . | 6.0 | 11.2 | 7.2 | 7.93 | —0.52 | 12.1 | 4.9 | 7.2 | 20.2 | 7. | — 4.8 | 25. | 25.0 | — | 4 | — |
| Novemb. . | 2.9 | 6.7 | 3.6 | 4.19 | +0.89 | 7.4 | 1.2 | 6.2 | 13.9 | 16. | — 2.8 | 12. | 16.7 | — | 10 | — |
| Dezember | 3.8 | 6.6 | 4.4 | 4.79 | +4.94 | 7.4 | 2.5 | 4.9 | 11.2 | 28. | — 4.5 | 27. | 15.7 | — | 6 | — |
| Jahr | 6.10 | 12.57 | 7.28 | 8.31 | +0.35 | 13.36 | 4.45 | 8.91 | 31.6 | Juli17. | —20.4 | Jan. 20. | 52.0 | 25 | 88 | 16 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1881 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **1. Stuttgart.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —4.74 | —0.92 | —3.58 | —3.20 | —3.19 | —0.06 | —6.42 | 6.36 | 10.0 | 29. | —18.0 | 22. | 28.0 | — | 28 | 19 |
| Februar . | 0.56 | 6.23 | 2 63 | 3.02 | +1.19 | 6.80 | —0.38 | 7.18 | 12.4 | 28. | —11.0 | 15. | 23.4 | — | 14 | 3 |
| März . . . | 3.76 | 10.21 | 6.18 | 6.58 | +1.60 | 10.75 | 2.63 | 8.12 | 18.2 | 7. | — 7.2 | 2. | 25.4 | — | 9 | — |
| April . . . | 5.88 | 11.95 | 8.60 | 8.76 | —1.10 | 12.73 | 4 65 | 8.08 | 20.4 | 18. | 0.2 | 4. 22. | 20.2 | — | — | — |
| Mai . . . . | 11.12 | 17.55 | 13.44 | 13.89 | —0.60 | 18.50 | 8.68 | 9.82 | 25.0 | 19. | 3.0 | 14. | 22.0 | 1 | — | — |
| Juni . . . | 15.02 | 20.82 | 17.70 | 12.81 | +0.01 | 21.87 | 12.97 | 8.90 | 31.0 | 22. | 6.4 | 10. | 24.6 | 8 | — | — |
| Juli . . . . | 18.20 | 24.86 | 20.31 | 20.92 | +1.36 | 25.82 | 16.22 | 9.60 | 33.7 | 19. | 10.4 | 1. | 23.3 | 20 | — | — |
| Auguſt . . | 16.48 | 22.28 | 17.78 | 18.58 | +0.09 | 23.04 | 14.69 | 8.35 | 31.3 | 6. | 9.0 | 30. | 22.3 | 12 | — | — |
| Septemb. | 11.40 | 16.71 | 13.27 | 13.66 | —1.34 | 17.32 | 10.21 | 7.11 | 22.8 | 18. | 2.4 | 25. | 20.4 | — | — | — |
| Oktober . | 4.17 | 8.49 | 5 26 | 5.79 | —4.31 | 9.02 | 2.87 | 6.15 | 17.6 | 14. | — 2.6 | 18. | 20.2 | — | 5 | — |
| Novemb. . | 5.52 | 10.72 | 7.26 | 7.69 | +3.04 | 11.15 | 4.39 | 6.76 | 16.6 | 5. 6. | — 0.4 | 20. | 17.0 | — | 3 | — |
| Dezember | 0.34 | 3.41 | 1.24 | 1.56 | +0.41 | 3.91 | —0.46 | 4.37 | 12.0 | 18. | — 6.8 | 26. | 18.8 | — | 15 | 4 |
| Jahr | 7.31 | 12.69 | 9.17 | 9.59 | —0.23 | 13.40 | 5.84 | 7.56 | 33.7 | Juli19. | —18.0 | Jan. 22. | 51.7 | 41 | 74 | 26 |
| **2. Biberach.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —7.0 | —3.1 | —6.3 | —5.71 | —2.23 | - 2.8 | —9.6 | 6.8 | 6.0 | 30. 31. | —24.0 | 25. | 30.0 | — | 31 | 26 |
| Februar . | —1.9 | 3.1 | —0.1 | 0.25 | +1.68 | 3.5 | —3.0 | 6 5 | 11.5 | 28. | —13.5 | 14. | 25.0 | — | 25 | 7 |
| März . . . | 1.7 | 7.1 | 3 1 | 3.59 | +1.49 | 7.8 | —0.3 | 8.1 | 16.0 | 7. 29. | —10.0 | 3. | 26.0 | — | 17 | 3 |
| April . . . | 3.6 | 9 5 | 5.3 | 5.96 | —1.17 | 10.6 | 2.1 | 8.5 | 18.5 | 18. | — 1.0 | 4. 5. 21. | 19.5 | — | 9 | — |
| Mai . . . . | 8.2 | 14 8 | 9.1 | 10.31 | —2.30 | 16.5 | 5.2 | 11.3 | 23.0 | 19. 25. | 0.0 | 12. | 23.0 | — | 1 | — |
| Juni . . . | 12.7 | 18.6 | 13.3 | 14.47 | —1.50 | 20.6 | 9 8 | 10.8 | 31.0 | 22. | 3.5 | 11. | 27.5 | 8 | — | — |
| Juli . . . . | 15.8 | 23 7 | 17.0 | 18 37 | +0 53 | 25.8 | 12.4 | 13 4 | 32.5 | 19. | 5.0 | 29. | 27.5 | 20 | — | — |
| Auguſt . . | 14.1 | 20.7 | 15 2 | 16.33 | —0.10 | 21.7 | 11 9 | 9.8 | 30.0 | 6. | 5.0 | 30. | 25.0 | 10 | — | — |
| Septemb. | 9.4 | 14.9 | 10.7 | 11.43 | —1.42 | 15.8 | 8.1 | 7.7 | 21.0 | 19. | 0.0 | 25. | 21.0 | — | 1 | — |
| Oktober . | 2.5 | 6.2 | 3 6 | 3.96 | —3.77 | 6.8 | 1.4 | 5.4 | 16.0 | 14. | — 5.0 | 18. | 21.0 | — | 10 | 1 |
| Novemb. . | 1.8 | 6.8 | 3.4 | 3.87 | +2.22 | 7.2 | 0.6 | 6.6 | 14.5 | 7. | — 4.0 | 1. | 18.5 | — | 12 | 2 |
| Dezember | —2.3 | 1.1 | —1 1 | —0.85 | +1.42 | 1.6 | —3 0 | 4.6 | 6.0 | 1. | —10.5 | 28. | 16.5 | — | 27 | 7 |
| Jahr | 4.83 | 10 28 | 6 10 | 6.85 | —0 43 | 11.25 | 2.96 | 8.29 | 32.5 | Juli19. | —24.0 | Jan. 25. | 56.5 | 38 | 133 | 46 |
| **3. Calw.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —6.9 | —1.4 | —5.5 | —4.80 | —2.97 | —0.7 | —8.6 | 7.9 | 7.8 | 28. | —26.2 | 22. | 34.0 | — | 29 | 19 |
| Februar . | —0.8 | 6.3 | 1.1 | 1.92 | +1.57 | 6.8 | —1.5 | 8.3 | 12 9 | 28. | —14.8 | 15. | 27.7 | — | 15 | 1 |
| März . . . | 1.8 | 9.3 | 4.0 | 4.76 | +1.67 | 9.8 | 0.8 | 9.0 | 18.6 | 7. | — 8.0 | 3. | 26.6 | — | 14 | — |
| April . . . | 4.2 | 11.0 | 5.9 | 6.77 | —0.78 | 11.7 | 2.7 | 9.0 | 19.7 | 18. | — 3.0 | 22. | 22.7 | — | 3 | — |
| Mai . . . . | 9.0 | 16.1 | 9.5 | 11.05 | —1.43 | 17.1 | 5.5 | 11.6 | 24.0 | 25. | 0.2 | 14. | 23.8 | — | — | — |
| Juni . . . | 13.0 | 19.9 | 13.2 | 14.83 | —1.04 | 21.5 | 9.9 | 11.6 | 31.0 | 22. | 4.0 | 11. | 27.0 | 6 | — | — |
| Juli . . . . | 15.4 | 24.6 | 16.7 | 18.39 | +0.98 | 25.8 | 12.3 | 13.5 | 34.4 | 20. | 6.0 | 29. | 28.4 | 18 | — | — |
| Auguſt . . | 14.1 | 21.0 | 14.9 | 16.24 | —0.11 | 22.4 | 11.8 | 10.6 | 31.2 | 6. | 6.2 | 30. | 25.0 | 11 | — | — |
| Septemb. | 9.5 | 15.9 | 11.3 | 12.00 | —0.70 | 16.6 | 8.6 | 8.0 | 23.0 | 18. | 1.2 | 25. | 21.8 | — | — | — |
| Oktober . | 3.0 | 8.0 | 3.9 | 4.71 | —3.74 | 8.6 | 1.8 | 6.8 | 16.7 | 14. | — 4.0 | 7. | 20.7 | — | 8 | — |
| Novemb. . | 3.4 | 9.6 | 5.0 | 5.77 | +2.47 | 10.1 | 2.1 | 8.0 | 15.7 | 5. | — 2.5 | 10. | 18.2 | — | 10 | — |
| Dezember | —1.0 | 2.7 | —0.0 | 0.42 | +0.57 | 3.4 | —1.8 | 6.2 | 10.0 | 18. | — 9.0 | 26. | 19.0 | — | 17 | 4 |
| Jahr | 5.39 | 11.92 | 6.67 | 7.66 | —0.29 | 12.76 | 3.55 | 9.21 | 34.4 | Juli20. | —26.2 | Jan. 22. | 60.6 | 35 | 96 | 24 |

Fortsetzung von Tab. V.

| 1880 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **4. Cannstatt.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −4.5 | 0.8 | −3.3 | −2.59 | −2.44 | 1.5 | −5.9 | 7.4 | 10.5 | 2. | −20.4 | 20. | 30.9 | — | 28 | 10 |
| Februar . | 0.1 | 7.2 | 2.2 | 2.95 | +1.00 | 7.7 | −0.9 | 8.6 | 15.0 | 19. | −10.8 | 5. | 25.8 | — | 11 | — |
| März . . . | 3.2 | 13.2 | 6.5 | 7.39 | +2.36 | 13.8 | 1.8 | 12.0 | 19.5 | 28. | — 3.8 | 14. | 23.3 | — | 13 | — |
| April . . . | 8.3 | 14.3 | 9.8 | 10.55 | +0.80 | 15.4 | 6.2 | 9.2 | 25.2 | 15. | 0.6 | 7. | 24.6 | 1 | — | — |
| Mai . . . . | 11.5 | 18.6 | 12.4 | 13.72 | −0.87 | 19.8 | 7.8 | 12.0 | 32.4 | 27. | — 0.2 | 10. | 32.6 | 5 | 1 | — |
| Juni . . . | 15.2 | 21.0 | 15.5 | 16.80 | −1.31 | 22.2 | 11.6 | 10.6 | 29.6 | 30. | 5.7 | 1. | 23.9 | 6 | — | — |
| Juli . . . . | 18.1 | 25.3 | 18.5 | 20.10 | +0.60 | 26.5 | 14.7 | 11.8 | 33.7 | 26. | 8.9 | 4. | 24.8 | 21 | — | — |
| August . . | 15.9 | 23.3 | 17.3 | 18.45 | −0.05 | 24.3 | 13.5 | 10.8 | 29.0 | 26. | 8.4 | 5. | 20.6 | 17 | — | — |
| Septemb. | 12.7 | 21.1 | 14.4 | 15.62 | +1.27 | 21.8 | 11.2 | 10.6 | 30.1 | 5. | 3.6 | 29. | 26.5 | 8 | — | — |
| Oktober . | 7.8 | 13.0 | 9.2 | 9.83 | +0.14 | 14.5 | 6.3 | 8.2 | 23.5 | 6. | — 2.5 | 25. | 26.0 | — | 3 | — |
| Novemb. . | 4.8 | 8.2 | 5.5 | 6.01 | +1.40 | 9.1 | 2.8 | 6.3 | 15.6 | 14. 16. | — 1.2 | 5. | 16.8 | — | 4 | — |
| Dezember | 5.5 | 7.8 | 6.0 | 6.35 | +5.22 | 9.0 | 3.4 | 5.6 | 12.9 | 29. | — 4.0 | 27. | 16.9 | — | 4 | — |
| Jahr | 8.22 | 14.48 | 9.50 | 10.43 | +0.67 | 15.47 | 6.04 | 9.43 | 33.7 | Juli 26. | −20.4 | Jan. 20. | 54.1 | 58 | 64 | 10 |
| **5. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −5.7 | −2.3 | −5.0 | −4.54 | −1.95 | −0.6 | −7.4 | 6.7 | 8.5 | 31. | −19.5 | 20. | 28.0 | — | 28 | 23 |
| Februar . | 0.0 | 4.8 | 1.3 | 1.88 | +2.87 | 6.0 | −1.2 | 7.2 | 11.5 | 19. | — 5.5 | 5. | 17.0 | — | 21 | 1 |
| März . . . | 2.0 | 9.5 | 4.0 | 4.92 | +3.75 | 10.8 | 0.0 | 10.8 | 18.0 | 10. 11. | — 6.5 | 22. | 24.5 | — | 16 | — |
| April . . . | 5.2 | 9.7 | 6.0 | 6.74 | +1.06 | 10.8 | 2.7 | 8.1 | 20.0 | 15. | — 3.0 | 30. | 23.0 | — | 7 | — |
| Mai . . . . | 8.4 | 13.0 | 8.7 | 9.70 | −1.32 | 14.9 | 4.7 | 10.2 | 27.5 | 26. | — 5.5 | 20. | 33.0 | 3 | 3 | — |
| Juni . . . | 11.8 | 15.8 | 11.5 | 12.68 | −1.76 | 18.2 | 8.0 | 10.2 | 27.0 | 30. | 2.0 | 1. 6. | 25.0 | 2 | — | — |
| Juli . . . . | 16.1 | 20.4 | 14.9 | 16.57 | +0.41 | 22.8 | 10.8 | 12.0 | 28.5 | 16. | 3.0 | 6. | 25.5 | 10 | — | — |
| August . . | 13.3 | 18.1 | 13.9 | 14.81 | −0.42 | 19.8 | 10.0 | 9.8 | 24.5 | 21. | 5.0 | 5. | 19.5 | — | — | — |
| Septemb. | 11.0 | 16.5 | 12.2 | 12.97 | +0.81 | 17.9 | 8.5 | 9.4 | 27.0 | 4. | 2.5 | 30. | 24.5 | 3 | — | — |
| Oktober . | 5.6 | 9.0 | 6.8 | 7.01 | −0.22 | 10.8 | 3.0 | 7.8 | 19.5 | 1. | — 6.5 | 25. | 26.0 | — | 7 | 1 |
| Novemb. . | 1.6 | 4.0 | 2.0 | 2.41 | +0.75 | 5.2 | −0.2 | 5.4 | 12.0 | 25. | — 5.0 | 6. 8. | 17.0 | — | 20 | 4 |
| Dezember | 2.9 | 4.6 | 3.3 | 3.50 | +4.58 | 6.0 | 0.8 | 5.2 | 11.5 | 29. | — 6.5 | 27. | 18.0 | — | 14 | 1 |
| Jahr | 6.02 | 10.25 | 6.63 | 7.38 | +0.71 | 11.87 | 3.32 | 8.55 | 28.5 | Juli 16. | −19.5 | Jan. 20. | 48.0 | 18 | 116 | 30 |
| **6. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −5.4 | −2.3 | −5.3 | −4.55 | −2.65 | −1.8 | −7.0 | 5.2 | 6.8 | 1. | −18.2 | 20. | 25.0 | — | 28 | 25 |
| Februar . | −2.3 | 2.5 | −1.0 | −0.45 | −0.45 | 3.2 | −3.7 | 6.9 | 10.6 | 21. | −13.0 | 8. | 23.6 | — | 17 | 9 |
| März . . . | 2.4 | 9.4 | 5.6 | 5.77 | +2.40 | 10.5 | 1.0 | 9.5 | 14.8 | 30. | — 3.6 | 14. | 18.4 | — | 17 | — |
| April . . . | 7.7 | 11.9 | 9.1 | 9.45 | +1.71 | 12.9 | 4.8 | 8.1 | 20.0 | 16. | 0.0 | 13. | 20.0 | — | 1 | — |
| Mai . . . . | 10.1 | 15.2 | 11.2 | 11.91 | −1.34 | 16.2 | 6.6 | 9.6 | 27.2 | 26. | 0.4 | 20. | 26.8 | 2 | — | — |
| Juni . . . | 14.1 | 18.4 | 14.6 | 15.44 | −1.18 | 19.5 | 10.5 | 9.0 | 25.0 | 30. | 4.8 | 1. | 20.2 | 1 | — | — |
| Juli . . . . | 18.4 | 22.5 | 18.3 | 19.36 | +1.12 | 23.8 | 14.0 | 9.8 | 29.8 | 16. | 9.4 | 7. | 20.4 | 11 | — | — |
| August . . | 15.1 | 20.0 | 16.3 | 16.93 | −0.63 | 21.0 | 13.1 | 7.9 | 26.0 | 26. | 8.4 | 5. | 17.6 | 1 | — | — |
| Septemb. | 12.8 | 18.5 | 14.5 | 15.07 | +1.10 | 19.3 | 11.0 | 8.3 | 24.8 | 2. | 6.0 | 28. 29. | 18.8 | — | — | — |
| Oktober . | 7.8 | 11.4 | 9.0 | 9.30 | +0.05 | 12.6 | 5.9 | 6.7 | 19.8 | 6. | — 1.0 | 26. 31. | 20.8 | — | 3 | — |
| Novemb. . | 4.4 | 6.7 | 5.3 | 5.39 | +2.03 | 7.5 | 2.7 | 4.8 | 13.2 | 15. | — 1.8 | 1. | 15.0 | — | 3 | — |
| Dezember | 4.5 | 7.0 | 5.3 | 5.52 | +5.84 | 7.5 | 2.8 | 4.7 | 11.0 | 23. | — 1.8 | 27. | 12.8 | — | 3 | — |
| Jahr | 7.46 | 11.78 | 8.57 | 9.09 | +0.66 | 12.69 | 5.13 | 7.56 | 29.8 | Juli 16. | −18.2 | Jan. 20. | 48.0 | 15 | 72 | 34 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1881 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **4. Cannstatt.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −4.9 | −0.1 | −3.3 | −2.90 | −2.75 | 0.9 | −6.9 | 7.8 | 10.7 | 29. | −18.3 | 22. | 29.0 | — | 28 | 14 |
| Februar . | 0.7 | 7.1 | 2 5 | 3.18 | +1.23 | 7.6 | −0.3 | 7.9 | 13.4 | 21. | −11.0 | 15. | 24.4 | — | 12 | 2 |
| März . . . | 3.8 | 10.9 | 6.0 | 6.65 | +1.62 | 11.8 | 2.1 | 9.7 | 20.1 | 7. | − 7.4 | 2. | 27.5 | — | 10 | — |
| April . . . | 6.4 | 13.2 | 8.5 | 9.13 | − 0.62 | 14.4 | 4.3 | 10.1 | 22.3 | 18. | − 1.4 | 22. | 23.7 | — | 1 | — |
| Mai . . . . | 11.7 | 18.6 | 12.5 | 13.83 | −0.76 | 20.0 | 7.8 | 12.2 | 27.0 | 19. | 1.9 | 14. | 25.1 | 3 | — | — |
| Juni . . . | 15.7 | 22.8 | 16.6 | 17.95 | −0.18 | 24.0 | 12.3 | 11.7 | 34 7 | 22. | 6.7 | 10. | 28.0 | 14 | — | — |
| Juli . . . . | 18.1 | 26.5 | 19 4 | 20.86 | +1.36 | 27.7 | 14.7 | 13.0 | 35.6 | 20. | 8.4 | 29. | 27.2 | 23 | — | — |
| August . . | 16 4 | 23.0 | 17.2 | 18.47 | − 0.03 | 19.9 | 11.2 | 8.7 | 32.5 | 6. | 8.1 | 30. | 24 4 | 14 | — | — |
| Septemb. | 11.0 | 18.0 | 12 4 | 13.43 | −0.92 | 19.0 | 9.5 | 9.5 | 25.3 | 19. | 1.2 | 26. | 24.1 | 2 | — | — |
| Oktober . | 4.3 | 9.6 | 5.3 | 6.14 | −3.55 | 10.5 | 2.8 | 7.7 | 18.7 | 14. | — 2.5 | 18. | 21.2 | — | 4 | — |
| Novemb. . | 5.1 | 11.2 | 6.9 | 7.52 | +2.91 | 11.7 | 3.8 | 7.9 | 18.2 | 5. | — 1.9 | 20. | 20.1 | — | 2 | — |
| Dezember | 0.7 | 4.3 | 1.7 | 2.11 | +0.98 | 5.0 | −0.2 | 5 2 | 13.0 | 18. | — 7.1 | 26. | 20.1 | — | 12 | 1 |
| Jahr | 7.42 | 13.76 | 8.81 | 9.70 | −0.06 | 14.36 | 5.09 | 9.27 | 35.6 | Juli20. | −18.3 | Jan. 22. | 53.9 | 56 | 69 | 17 |
| **5. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −6.9 | −3.2 | −6.0 | −5.53 | −2.94 | −1.1 | −9.0 | 7.9 | 7.5 | 29. | −21.0 | 22. | 28.5 | — | 30 | 20 |
| Februar . | −0.6 | 4.5 | 0.5 | 1.22 | +2.21 | 5.8 | −2.5 | 8.2 | 12 0 | 22. 28. | −14.5 | 14. | 26.5 | — | 23 | 3 |
| März . . . | 1.4 | 6.2 | 3.0 | 3.41 | +2.24 | 8.0 | −0.4 | 8.4 | 17.0 | 29. | −10.0 | 23. | 27.0 | — | 16 | — |
| April . . . | 3.3 | 8.3 | 4.5 | 5.15 | − 0.53 | 10.0 | 0.7 | 9.3 | 17.5 | 18. | − 4.0 | 22. | 21.5 | — | 14 | — |
| Mai . . . . | 9.0 | 13.2 | 8.5 | 9.79 | −1.23 | 15.6 | 4.3 | 11.3 | 22.5 | 25. | − 1.5 | 5. | 24.0 | — | 4 | — |
| Juni . . . | 13.2 | 17.4 | 12.1 | 13.73 | −0.71 | 20.0 | 8.1 | 11.9 | 29.5 | 22. | 0.5 | 11. | 29.0 | 6 | — | — |
| Juli . . . . | 16.9 | 22.5 | 16.1 | 17.91 | +1.75 | 25.2 | 11.4 | 13.8 | 33.0 | 19. | 5.5 | 1. | 27.5 | 18 | — | — |
| August . . | 13.7 | 18.3 | 14.0 | 15.03 | − 0.20 | 20.4 | 10.5 | 9.9 | 28.5 | 6. | 5.5 | 29. 30. | 23.0 | 5 | — | — |
| Septemb. | 9.1 | 13.6 | 10.0 | 10.69 | −1.47 | 15.2 | 6.2 | 9.0 | 23.0 | 18. | — 1.0 | 26. | 24.0 | — | 2 | — |
| Oktober . | 2.0 | 4.9 | 2.7 | 3.08 | −4.15 | 6.0 | 0.2 | 5.8 | 13.5 | 14. | − 5.0 | 18. | 18.5 | — | 17 | 2 |
| Novemb. . | 4.0 | 8.2 | 5.0 | 5.56 | +1.66 | 9.1 | 1.8 | 7.3 | 17.0 | 5. | — 4.0 | 1. 2. 3. | 21.0 | — | 8 | 2 |
| Dezember | −1.3 | 1.7 | −0.8 | −0.30 | +0.78 | 2.6 | −2.8 | 5.4 | 9.5 | 29. | −11.0 | 26. | 20.5 | — | 28 | 8 |
| Jahr | 5.32 | 9.64 | 5.81 | 6.64 | − 0.03 | 11.39 | 2.37 | 9.02 | 33.0 | Juli 19. | −21.0 | Jan. 22. | 54.0 | 29 | 142 | 35 |
| **6. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −5.0 | −1.3 | −3.4 | −3.30 | −1.40 | −0.5 | −6.6 | 6.1 | 8.2 | 31. | −18.0 | 22. | 26.2 | — | 29 | 18 |
| Februar . | −0.1 | 4.0 | 1.6 | 1.75 | +1.75 | 4.6 | −1.2 | 5.7 | 10.0 | 28. | − 10.8 | 15. | 20.8 | — | 19 | 4 |
| März . . . | 2.8 | 7.6 | 5.2 | 5.25 | +1.88 | 9.1 | 1.2 | 7.9 | 15.0 | 7. 20. | — 7.4 | 3. | 22.4 | — | 12 | — |
| April . . . | 5.8 | 10.7 | 7.8 | 8.05 | +0.31 | 11.9 | 3.9 | 8 0 | 18.6 | 18. | 0.0 | 20. 21. | 18.6 | — | 2 | — |
| Mai . . . . | 10.9 | 15.8 | 11.5 | 12.44 | −0.81 | 17.0 | 6.6 | 10.4 | 23.0 | 25. | 0.0 | 13. | 23.0 | — | 1 | — |
| Juni . . . | 15.1 | 19.9 | 15.0 | 16.25 | −0.37 | 20.9 | 10.7 | 10.2 | 29.8 | 22. | 4.0 | 9. | 25.8 | 5 | — | — |
| Juli . . . . | 18.7 | 24.6 | 18.8 | 19.96 | +1.72 | 24.8 | 14.0 | 10.8 | 30.2 | 6. | 8 0 | 29. | 22.2 | 16 | — | — |
| August . . | 16.6 | 20.8 | 17.4 | 18.07 | +0.51 | 22.0 | 13.8 | 8.2 | 27.0 | 1. | 7.0 | 30. | 20.0 | 10 | — | — |
| Septemb. . | 11.0 | 15.5 | 12.2 | 12.73 | −1.24 | 16.0 | 9.4 | 6.6 | 20.8 | 19. | 3.6 | 25. | 17.2 | — | — | — |
| Oktober . | 4.4 | 8.4 | 5.9 | 6.16 | − 3 09 | 9.1 | 3.0 | 6.0 | 17.6 | 14. | — 1.2 | 18. | 18.8 | — | 7 | — |
| Novemb. . | 3.3 | 7.6 | 5.0 | 5.23 | +1.87 | 8.0 | 1.8 | 6 2 | 12.4 | 7. 24. | − 1.2 | 1. | 13.6 | — | 8 | — |
| Dezember | 0.0 | 2 5 | 0.7 | 1.00 | +1.32 | 3.0 | −1.2 | 4.2 | 8.8 | 18. | — 8.0 | 26. | 16.6 | — | 19 | 8 |
| Jahr | 6.97 | 11.28 | 8.14 | 8.63 | +0.20 | 12.17 | 4.63 | 7.54 | 30.2 | Juli 6. | −18.0 | Jan. 22. | 48.2 | 31 | 97 | 30 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1880 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **7. Großaltdorf.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —6.1 | —2.1 | —5 3 | - 4.68 | —2.51 | —2.0 | —9.6 | 7.6 | 6.0 | 1. 2. | —26.0 | 20. | 32.0 | — | 29 | 25 |
| Februar | —2.1 | 3.5 | 0.4 | 0 54 | +1.05 | 3.5 | —5.0 | 8.5 | 11.2 | 20. | —15.0 | 5. | 26.2 | — | 25 | 3 |
| März . . | 0.8 | 9.7 | 4.5 | 4.85 | +2.47 | 9.7 | —2.4 | 12.1 | 16.7 | 11. | — 8.0 | 14. | 24.7 | — | 23 | — |
| April . . | 5.9 | 11.0 | 8.1 | 8.27 | +1.07 | 11.1 | 2.0 | 9.1 | 21.5 | 16. | — 3.0 | 7. | 24.5 | — | 9 | — |
| Mai . . . | 8.6 | 14.6 | 10.4 | 10.97 | —1.32 | 15.0 | 3.9 | 11.1 | 32 2 | 26. | — 4.2 | 20. | 36.4 | 2 | 6 | — |
| Juni . . | 12.1 | 16.8 | 13.5 | 13.95 | —1.86 | 17.0 | 7.1 | 9.9 | 26.5 | 11. 30. | 1.2 | 6. | 25.3 | 2 | — | — |
| Juli . . . | 14.7 | 22.0 | 16.8 | 17.55 | +0.27 | 22 0 | 9.8 | 12.2 | 28.7 | 16. 17. | 3.7 | 6. | 25 0 | 11 | — | — |
| Auguſt. | 13.3 | 19.7 | 15.4 | 15.95 | —0.76 | 20.2 | 8.8 | 11.4 | 27.0 | 26. | 3.5 | 5. | 23.5 | 1 | — | — |
| Septemb. | 11.1 | 17.6 | 13.0 | 13.67 | +0.49 | 18.3 | 7.1 | 11.2 | 28.0 | 4. | — 0.2 | 29. | 28 2 | 6 | 2 | — |
| Oktober | 6.3 | 10.6 | 7.9 | 8.15 | —0.05 | 11.2 | 2.2 | 9.0 | 19.0 | 6. 7. | — 6.0 | 25. | 25.0 | — | 9 | — |
| Novemb. | 2.6 | 5.5 | 3.7 | 3.87 | +1.34 | 5.9 | —0.9 | 6.8 | 11.2 | 14. 16. | — 5.7 | 5. 21. | 16.9 | — | 29 | 1 |
| Dezemb. | 3.4 | 5.2 | 4.0 | 4 18 | +4.97 | 5.9 | —1.1 | 7.0 | 11.7 | 29. | — 8.5 | 27. | 20.2 | — | 21 | 1 |
| Jahr | 5.88 | 11.17 | 7.70 | 8.10 | +0.43 | 11.48 | 1.82 | 9.66 | 32.2 | Mai 26. | —26.0 | Jan. 20. | 58,2 | 22 | 144 | 30 |
| **8. Haufen ob Verena.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —6.6 | —3.7 | —6.0 | —5.63 | —3.23 | —3.6 | —8.0 | 4.4 | 4.5 | 31. | —18,0 | 20. | 22.5 | — | 30 | 25 |
| Februar | —0.5 | 3.3 | 0.6 | 1.02 | +1.22 | 3.5 | —1.2 | 4.7 | 8.0 | 19. | — 6.0 | 28. | 14.0 | — | 22 | 3 |
| März . . | 1.9 | 8.4 | 4.0 | 4.58 | +2 68 | 8 9 | 0.9 | 8.0 | 15.1 | 11. | — 6.0 | 22. | 21.1 | — | 11 | — |
| April . . | 4.9 | 8.3 | 5.7 | 6.20 | +0.27 | 8.7 | 3.5 | 5 2 | 16.5 | 20. | — 1.0 | 30. | 17.5 | — | 4 | — |
| Mai . . . | 7.1 | 11.8 | 8.8 | 8.85 | —1.11 | 12.2 | 4.9 | 7.3 | 27.0 | 27. | — 0.8 | 10. | 27.8 | 1 | 5 | — |
| Juni . . | 10.7 | 14.7 | 11.2 | 11.95 | —1.05 | 15.4 | 8.3 | 7.1 | 23.7 | 30. | 1.8 | 6. | 21.9 | — | — | — |
| Juli . . . | 15.1 | 19.1 | 15.4 | 16.24 | +1.49 | 20.1 | 12.8 | 7.3 | 26.1 | 17. | 7 3 | 6. | 18.8 | 3 | — | — |
| Auguſt. | 12.3 | 16.2 | 13.1 | 13.71 | —0.04 | 16.9 | 11.0 | 5.9 | 21.0 | 26. | 7.2 | 9. | 13.8 | — | — | — |
| Septemb. | 10.8 | 15.2 | 11.7 | 12.35 | +1.49 | 15.4 | 9.5 | 5.9 | 22 2 | 4. | 3.8 | 29. | 18.4 | — | — | — |
| Oktober | 5.2 | 8.1 | 6.6 | 6.62 | —0.44 | 8.7 | 4.2 | 4.5 | 16.6 | 7. | — 3.7 | 28. | 20.3 | — | 5 | — |
| Novemb. | 1.2 | 3.5 | 2.0 | 2.18 | +0.26 | 4.0 | 0.1 | 3.9 | 10.8 | 14. | — 4.9 | 8. | 15.7 | — | 18 | 3 |
| Dezemb. | 1.9 | 3.8 | 2.1 | 2.47 | +3.37 | 4.3 | 0.1 | 4.2 | 7.9 | 28. | — 6.0 | 26. | 13.9 | — | 16 | 2 |
| Jahr | 5.33 | 9.06 | 6.23 | 6.71 | +0.41 | 9.54 | 3.84 | 5.70 | 27.0 | Mai 27. | —18.0 | Jan. 20. | 45.0 | 4 | 111 | 33 |
| **9. Heidenheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —7.3 | —3.3 | —6.8 | —6.06 | —2.44 | —2.5 | —10.8 | 8.3 | 6 0 | 2. | —28.0 | 19. | 34.0 | — | 28 | 27 |
| Februar | —4.5 | 1.7 | —2.5 | —1.98 | —0.32 | 2.1 | —5.7 | 7.8 | 9.8 | 20. | —17 5 | 7. | 27.3 | — | 22 | 8 |
| März . . | —0.4 | 9.6 | 3.0 | 3.82 | +2.05 | 10.5 | —3.2 | 13.7 | 18.0 | 11. | —10.8 | 13. | 28.8 | — | 26 | — |
| April . . | 5.1 | 11.9 | 7.9 | 8.18 | +1.27 | 13.1 | 2.9 | 10.2 | 23.0 | 16. | — 3 9 | 5. | 26.9 | — | 7 | — |
| Mai . . . | 9.0 | 15.1 | 10.5 | 11.30 | —0.99 | 16.6 | 6.0 | 10.6 | 30.5 | 27. | — 3 6 | 19. | 34.1 | 3 | 2 | — |
| Juni . . | 12.8 | 18.3 | 13.9 | 14.72 | —1.00 | 19.8 | 9.6 | 10.2 | 27.5 | 30. | 2 8 | 5. | 24.7 | 4 | — | — |
| Juli . . . | 15.5 | 22.3 | 16.7 | 17.80 | +0.50 | 24.1 | 11.7 | 12.4 | 31.2 | 26. | 5.5 | 5. | 25.7 | 12 | — | — |
| Auguſt. | 13.1 | 20.0 | 15.0 | 15.74 | —0.31 | 21.4 | 10.8 | 10.6 | 25.5 | 19. | 5.0 | 4. | 20.5 | 3 | — | — |
| Septemb. | 10.2 | 18.1 | 12.1 | 13.14 | +1 10 | 18.7 | 8.3 | 10.4 | 27.6 | 5. | 1.0 | 28. | 26.6 | 6 | — | — |
| Oktober | 5.3 | 10.1 | 6.6 | 7.19 | +0.01 | 11.3 | 2.9 | 8.4 | 20.5 | 6. | — 5.8 | 24. | 26.3 | — | 7 | — |
| Novemb. | 2.0 | 5.3 | 3.1 | 3.40 | +1.69 | 5.8 | 0.7 | 5.1 | 13.0 | 15. | — 1.8 | 23. | 14.8 | — | 14 | — |
| Dezemb. | 2.6 | 4.8 | 2.8 | 3.27 | +5.30 | 5.6 | 0.6 | 5.0 | 8.3 | 24. | — 9.0 | 26. | 17.3 | — | 12 | 1 |
| Jahr | 5.28 | 11.16 | 6.86 | 7.54 | +0.57 | 12.21 | 2.82 | 9 39 | 31.2 | Juli 26 | —28.0 | Jan. 19 | 59.2 | 28 | 118 | 36 |

Fortſetzung von Tab. V.

| 1881 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Abſolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differrenz | | | |
| **7. Großaltdorf.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —6.5 | —2.6 | —5.0 | —4.77 | —2.60 | —2.3 | —10.6 | 8.3 | 8.2 | 29. | —24.0 | 22. | 32.2 | — | 30 | 24 |
| Februar | —1.4 | 4.4 | 0.8 | 1.17 | +1.68 | 4.5 | — 5.2 | 9.7 | 10.7 | 28. | —15 0 | 14. | 25.7 | — | 27 | 5 |
| März . . | 1.9 | 7.1 | 3.9 | 4.22 | +1.84 | 7.3 | — 2 9 | 10.2 | 16.0 | 29. | —12.0 | 2. | 28.0 | — | 23 | 3 |
| April . . | 3.6 | 9.7 | 5.7 | 6.20 | —1.00 | 9.7 | — 1.4 | 11.1 | 17.7 | 18. | — 6.0 | 22. | 23.7 | — | 22 | — |
| Mai . . . | 8.8 | 15.9 | 10.3 | 11.34 | —0.95 | 15.9 | 2.5 | 13.4 | 22 5 | 19. | — 4.0 | 12. | 26.5 | — | 9 | — |
| Juni . . | 12.9 | 18.9 | 14.2 | 15.03 | —0.78 | 19.2 | 7.0 | 12.2 | 31.0 | 22. | 0.2 | 10. | 30.8 | 2 | — | — |
| Juli . . . | 15.0 | 23.4 | 17.2 | 18.21 | +0.93 | 23.7 | 9.4 | 14.3 | 33.5 | 19. | 4.0 | 29. | 29.5 | 12 | — | — |
| Auguſt . | 13.5 | 19.7 | 15.2 | 15.89 | —0.82 | 19.9 | 8.8 | 11.1 | 30 0 | 6. | 4.7 | 29. | 25.3 | 5 | — | — |
| Septemb. | 9.8 | 14.9 | 10.8 | 11.58 | —1.63 | 15.0 | 5.0 | 10.0 | 22.0 | 19. | — 1.7 | 25. 26. | 23.7 | — | 4 | — |
| Oktober | 2.6 | 6.3 | 3.7 | 4.09 | —4.11 | 6.3 | — 1.9 | 8.2 | 15.2 | 14 | — 5.5 | 7. | 20.7 | — | 24 | 1 |
| Novemb. | 4.1 | 8.4 | 5.6 | 5.91 | +3.38 | 8.5 | — 0.6 | 9.1 | 13 7 | 5. | — 6.7 | 3. | 20.4 | — | 16 | 1 |
| Dezemb. | —1.2 | 1.5 | —0.6 | —0 23 | +0.56 | 1.6 | — 5.6 | 7.2 | 7.2 | 18. | —14.0 | 28. | 21.2 | — | 30 | 11 |
| Jahr | 5.26 | 10.63 | 6.82 | 7.38 | —0.29 | 10.78 | 0.38 | 10.40 | 33.5 | Juli 19. | —24.0 | Jan. 22. | 57.5 | 19 | 185 | 45 |
| **8. Haufen ob Verena.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —6.9 | —4.2 | —6.0 | —5.82 | —3.42 | —3.8 | —8.6 | 4.8 | 7.0 | 30. | —18.2 | 22. | 25.2 | — | 29 | 26 |
| Februar | —0.9 | 3.3 | 0.3 | 0.73 | +0.93 | 3.5 | —2.2 | 5.7 | 8.7 | 28. | —12.0 | 14. 15. | 20.7 | — | 21 | 5 |
| März . . | 1.3 | 5.6 | 2.7 | 3.10 | +1 20 | 6.1 | —0 3 | 6.4 | 14.1 | 7. | — 8.5 | 2. | 22,6 | — | 15 | 4 |
| April . . | 3.2 | 7.6 | 4.4 | 4.93 | —0.50 | 8.1 | 1.4 | 6.7 | 15.8 | 18. | — 3.2 | 4. | 19.0 | — | 12 | — |
| Mai . . . | 8.0 | 12.0 | 8.2 | 9.13 | —0.83 | 13.2 | 5.5 | 7.7 | 19.3 | 19. 25. | — 1.9 | 12. | 21.2 | — | 4 | — |
| Juni . . | 11.7 | 15.7 | 11 8 | 12.75 | —0.25 | 16.8 | 9.3 | 7.5 | 25.0 | 22. | 1.9 | 11. | 23.1 | 1 | — | — |
| Juli . . . | 15.6 | 21.0 | 16.5 | 17.41 | +2.66 | 22.2 | 13 3 | 8.9 | 29.0 | 19. 20. | 7.8 | 29. | 21.2 | 11 | — | — |
| Auguſt . | 13.3 | 17.6 | 13.7 | 14.62 | +0.87 | 18.2 | 11.6 | 6 6 | 26 8 | 6. | 6.2 | 29. | 20,6 | 3 | — | — |
| Septemb. | 8.7 | 12 5 | 9.5 | 10.06 | —0.80 | 12 8 | 7.6 | 5.2 | 18.4 | 18. | 2.0 | 25. 26. | 16.4 | — | — | — |
| Oktober | 2.0 | 4.6 | 2.9 | 3.07 | —3.99 | 5.3 | 0.9 | 4.4 | 14.9 | 14. | — 4.0 | 31. | 18.9 | — | 13 | 2 |
| Novemb. | 3.3 | 7.1 | 3.9 | 4.56 | +2.64 | 7.4 | 1.9 | 5.5 | 13.2 | 6. | — 4.2 | 2. | 17.2 | — | 8 | 1 |
| Dezemb. | —2.1 | 0.3 | —1.5 | —1.21 | —0.31 | 0.4 | —3.0 | 3.4 | 5.8 | 18. | — 9.9 | 26. | 15.7 | — | 28 | 15 |
| Jahr | 4.77 | 8.59 | 5.53 | 6.11 | —0 15 | 9,18 | 3.12 | 6.06 | 29.0 | Juli 19. 20. | —18.2 | Jan. 22 | 47.2 | 15 | 130 | 53 |
| **9. Heidenheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —8.2 | —3.5 | —7.6 | —6.71 | —3.09 | —3.0 | —11.8 | 8.8 | 5.6 | 29. | —28.5 | 21. | 34.1 | — | 31 | 23 |
| Februar | —2 8 | 2 2 | —0.7 | —0.49 | +1.17 | 3.0 | — 4 5 | 7.5 | 10 0 | 28. | —19.0 | 14. | 29.0 | — | 26 | 4 |
| März . . | 0.8 | 7.0 | 3.3 | 3.60 | +1.83 | 8.0 | — 1.3 | 9.3 | 15.8 | 29. | —10.0 | 2. | 25.8 | — | 19 | 1 |
| April . . | 3.6 | 9.8 | 5.9 | 6.34 | —0.57 | 11.0 | 1.9 | 9.1 | 18.5 | 18. | — 1.3 | 3. | 19.8 | — | 4 | — |
| Mai . . . | 9.0 | 16.0 | 10.4 | 11.37 | —0.92 | 16.8 | 5.1 | 11.7 | 23.7 | 19. | — 0.6 | 13. | 24.3 | — | 3 | — |
| Juni . . | 13.0 | 19.8 | 14.2 | 15.31 | —0.41 | 20.8 | 9.3 | 11.5 | 31.2 | 22. | 4 3 | 9. 10. | 26.9 | 7 | — | — |
| Juli . . . | 16.0 | 23.8 | 17.3 | 18.59 | +1.29 | 24.9 | 11.4 | 13 5 | 33.0 | 20. | 3.5 | 28. | 29.5 | 16 | — | — |
| Auguſt . | 13.7 | 21.0 | 15.3 | 16.30 | +0.25 | 21.8 | 10.3 | 11.5 | 30.5 | 6. | 4 8 | 29. | 25.7 | 8 | — | — |
| Septemb. | 9.1 | 15.1 | 10.5 | 11.32 | —0.72 | 15,6 | 6 8 | 8.8 | 21.6 | 20. | — 1 5 | 25. | 23.1 | — | 1 | — |
| Oktober | 2.4 | 7.0 | 3.6 | 4 18 | —3.00 | 7.3 | 1.1 | 6.2 | 14.5 | 14. | — 3.8 | 6. | 18.3 | — | 12 | 1 |
| Novemb. | 1.8 | 6.6 | 3.6 | 3.93 | +2.22 | 7.5 | — 0.0 | 7.5 | 13.5 | 7. | — 5.0 | 20. | 18.5 | — | 14 | 1 |
| Dezemb. | —2.3 | 0.8 | —1.6 | —1.18 | +0.87 | 1.4 | — 3.7 | 5.1 | 5.0 | 1. | —13.5 | 26. | 18.5 | — | 24 | 12 |
| Jahr | 4.67 | 10.47 | 6.18 | 6.88 | —0.09 | 11.26 | 2.05 | 9.21 | 33.0 | Juli 20. | —28.5 | Jan. 21. | 6.15 | 31 | 134 | 42 |

Fortsetzung von Tab. V.

| 1880 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Min. | Tag | Differenz | | | |
| **10. Heilbronn.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —5.8 | —0.8 | —4.9 | —4 06 | —3.23 | —0.3 | —7.0 | 6.7 | 8 8 | 1. | —22.0 | 20. | 30.8 | — | 27 | 17 |
| Februar | —1.8 | 4.2 | —0.4 | 0.48 | —0.53 | 4.6 | —3.3 | 7.9 | 14 0 | 19. | —16 0 | 6. | 30.0 | — | 19 | 8 |
| März . . | 2.6 | 12.0 | 6.0 | 6.63 | +2.13 | 12 2 | 1.4 | 10.8 | 17 2 | 26. | — 4.4 | 25. | 21.6 | — | 14 | — |
| April . . | 7.8 | 13.7 | 9.3 | 10 05 | +0.80 | 14.5 | 6.1 | 8.4 | 22.0 | 15. 16. | 0.8 | 7. | 21.2 | — | — | — |
| Mai . . . | 11.2 | 17.9 | 12.7 | 13.64 | —0 44 | 18.6 | 8.0 | 10.6 | 28.8 | 26. | 0.8 | 10. | 28.0 | 3 | — | — |
| Juni . . | 15.5 | 20.2 | 15.3 | 16.56 | —0.94 | 21.2 | 11 7 | 9.5 | 28.0 | 30. | 5.4 | 6. | 22.6 | 5 | — | — |
| Juli . . . | 17.3 | 23.8 | 17.6 | 19.08 | +0.18 | 24.6 | 13.7 | 10.9 | 31 0 | 26. | 8.8 | 6. | 22.2 | 11 | — | — |
| Auguſt . | 15.6 | 22.1 | 16.8 | 17.84 | +0.12 | 22 9 | 12.7 | 10.2 | 27.0 | 26. | 7.2 | 11. | 19.8 | 12 | — | — |
| Septemb. | 13.0 | 19.6 | 14.4 | 15.38 | +1 32 | 20.3 | 10.8 | 9.5 | 27.2 | 4. | 3.4 | 29. | 23.8 | 7 | — | — |
| Oktober | 8.0 | 12.0 | 8.9 | 9.42 | +0.08 | 13.0 | 6.0 | 7.0 | 20.0 | 6. | - 2.8 | 25. | 22.8 | | 2 | — |
| Novemb. | 4.7 | 7 3 | 5.4 | 5.70 | +1.51 | 8.0 | 2 7 | 5.3 | 14.0 | 16. | — 2.0 | 8. | 16.0 | — | 9 | — |
| Dezemb. | 5.3 | 7.0 | 6.3 | 6.24 | +5.75 | 8.2 | 3.7 | 4.5 | 13.0 | 29. | — 3.0 | 27. | 16.0 | — | 6 | — |
| Jahr | 7.78 | 13.25 | 8.94 | 9.73 | +0.55 | 13.98 | 5.54 | 8.44 | 31.0 | Juli 26 | —22.0 | Jan. 20. | 53.0 | 38 | 77 | 25 |
| **11. Hohenheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —6.1 | —1.7 | —4.7 | —4.28 | — | —0.9 | —8.8 | 7.9 | 8 1 | 2. | —22.4 | 20. | 30.5 | — | 28 | 22 |
| Februar | —1.0 | 4 7 | 1.2 | 1.53 | — | 5.3 | —3.2 | 8.5 | 12.9 | 20. | —11.8 | 5. | 24.7 | — | 20 | — |
| März . . | 1.9 | 10 6 | 5.2 | 5.73 | — | 11.5 | 0.4 | 11 9 | 17.8 | 10. | — 5.8 | 14. | 23.6 | — | 17 | — |
| April . . | 6.7 | 11.6 | 8.4 | 8.77 | — | 12.8 | 4.4 | 8.4 | 23.0 | 15. | — 0.6 | 30. | 23.6 | — | 1 | — |
| Mai . . . | 9.8 | 15.3 | 10.9 | 11.77 | — | 16.7 | 6.4 | 10.3 | 30.4 | 27. | — 0.3 | 20. | 30.7 | 3 | 1 | — |
| Juni . . | 13.4 | 17.9 | 13.7 | 14.69 | — | 19.6 | 9.6 | 10.0 | 29.7 | 30. | 3 2 | 1. 6. | 26.5 | 3 | — | — |
| Juli . . . | 17.1 | 22.6 | 17.2 | 18.51 | — | 24.2 | 12.9 | 11.3 | 30 0 | 17. | 9.0 | 11. | 21.0 | 11 | — | — |
| Auguſt . | 14.7 | 20.3 | 16.4 | 16.94 | — | 21.6 | 11.7 | 9.9 | 26.2 | 26. | 6.2 | 5. | 20.0 | 3 | — | — |
| Septemb. | 11.9 | 18.5 | 13.3 | 14.26 | — | 19.6 | 9.6 | 10.0 | 29.4 | 5. | 3.2 | 30. | 26.2 | 5 | — | — |
| Oktober | 6.4 | 10.9 | 7.7 | 8.20 | — | 12.3 | 4.0 | 8.3 | 21.8 | 6. | — 5.3 | 25. | 27.1 | — | 6 | — |
| Novemb. | 3.1 | 6.2 | 4.0 | 4.31 | — | 6.7 | 0.6 | 6.1 | 14.4 | 14. | — 3.3 | 5. | 17.7 | — | 15 | — |
| Dezemb. | 3.8 | 5.9 | 4.2 | 4.54 | — | 7.1 | 1.6 | 5.5 | 12.5 | 29. | — 4.3 | 2. 3. | 16.8 | — | 8 | — |
| Jahr | 6.81 | 11.90 | 8.13 | 8.75 | — | 13.04 | 4.03 | 9.01 | 30 4 | Mai 27. | —22.4 | Jan. 20. | 52.8 | 25 | 96 | 22 |
| **12. Isny.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —8.5 | —2.4 | - 6.3 | - 5.89 | —3.09 | —1.4 | —9.9 | 8.5 | 6.5 | 1. | - 20.7 | 20. | 27.2 | — | 29 | 24 |
| Februar | —0 6 | 5.1 | 0.6 | 1.44 | +2.07 | 6.1 | —3.0 | 9.1 | 11.8 | 17. | — 8.8 | 4. | 20.6 | — | 25 | — |
| März . . | 2.5 | 10.1 | 4.9 | 5.60 | +3.31 | 10.9 | —0.1 | 11.0 | 16.2 | 7. | — 4.8 | 23. | 21.0 | — | 18 | — |
| April . . | 6.9 | 11.3 | 8.0 | 8.55 | +1.61 | 12.5 | 3.4 | 9.1 | 20.0 | 15.16.20. | — 0.8 | 12. | 20.8 | — | 5 | — |
| Mai . . . | 9.5 | 13.5 | 9.9 | 10.72 | —1.89 | 14.6 | 4.5 | 10.1 | 27.1 | 27. | — 1.4 | 20. | 28.5 | 3 | 5 | — |
| Juni . . | 13 1 | 17.1 | 13.6 | 14.34 | —1.48 | 18.5 | 7.6 | 10.9 | 25.0 | 30. | 2.2 | 1. | 22.8 | 1 | — | — |
| Juli . . . | 17.3 | 21.8 | 17.7 | 18.65 | +1.04 | 23.2 | 11.7 | 11.5 | 29.0 | 26. | 5.0 | 4. | 24.0 | 9 | — | — |
| Auguſt . | 14.2 | 18 5 | 15.4 | 15.86 | —0.59 | 20.0 | 10.1 | 9.9 | 24.4 | 26. | 5.0 | 5. | 19.4 | — | — | — |
| Septemb. | 12.1 | 17.3 | 13.0 | 13.87 | +0.61 | 18.6 | 8.7 | 9.9 | 25.1 | 5. | 3.0 | 30. | 22.1 | 2 | — | — |
| Oktober | 6.8 | 10.8 | 7.9 | 8.35 | +0.14 | 12.1 | 4.1 | 8.0 | 20.2 | 6. | — 4.4 | 31. | 24.6 | — | 4 | — |
| Novemb. | 3.3 | 5 8 | 4.1 | 4.32 | +2.16 | 6.8 | 0.6 | 6.2 | 13.2 | 16. | — 3.5 | 1. | 16.7 | — | 14 | — |
| Dezemb. | 3.1 | 5.4 | 3.6 | 3.93 | +5.33 | 6.5 | 0.3 | 6.2 | 11.6 | 29. | — 5.3 | 1. | 16.9 | — | 11 | — |
| Jahr | 6.64 | 11.19 | 7.70 | 8.31 | +0.77 | 12.37 | 3.17 | 9.20 | 29.0 | Juli 26. | —20.7 | Jan. 20. | 49.7 | 15 | 111 | 24 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1881 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **10. Heilbronn.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | −5.9 | −1.8 | −3 9 | −3.89 | −3.06 | −0.6 | −7.5 | 6.9 | 9.0 | 29. | −22.0 | 22. | 31.0 | — | 28 | 19 |
| Februar | 0.4 | 4.6 | 2.7 | 2.61 | +1.60 | 5.2 | −2.3 | 7.5 | 11.0 | 10. | − 9.0 | 15.16.17. | 20.0 | — | 19 | 4 |
| März . . | 3.7 | 9.6 | 6.0 | 6.34 | +1.84 | — | — | — | 16.4 | 7. | − 5.5 | 2. | 21 9 | — | 10 | — |
| April . . | 5.9 | 12 6 | 8.4 | 8.83 | −0.42 | — | — | — | 23.0 | 17. | − 2.0 | 22. | 25.0 | — | 5 | — |
| Mai . . . | 11.3 | 18.6 | 13.0 | 14 02 | −0.06 | 19.6 | 7.0 | 12.6 | 26.0 | 25. | 1.6 | 14. | 24.4 | 3 | — | — |
| Juni . . | 14.4 | 21.7 | 16.3 | 17 19 | −0.31 | 23.2 | 11.2 | 12.0 | 32.0 | 22. | 4.8 | 10. | 27.2 | 14 | — | — |
| Juli . . . | 17 3 | 25 6 | 19.4 | 20.42 | +1.52 | 27.2 | 13.1 | 14.0 | 36.0 | 20. | 5.4 | 29. | 30.6 | 20 | — | — |
| Auguft . | 16.3 | 22.2 | 17.3 | 18.26 | +0 54 | 23.5 | 13.2 | 10.3 | 32.0 | 6. | 8.0 | 30. | 24.0 | 12 | — | — |
| Septemb. | 11.5 | 17.8 | 13.0 | 13.83 | −0.23 | 19 5 | 9.8 | 9.7 | 27.0 | 21. | 1.0 | 26. | 26.0 | 3 | | — |
| Oktober | 4 0 | 9.9 | 5.7 | 6.33 | −3.01 | 11.0 | 2.6 | 8.4 | 18.6 | 14. | − 3.0 | 7. | 21.6 | — | 8 | — |
| Novemb. | 5.2 | 11.4 | 7.1 | 7.68 | +3.49 | 12.4 | 3 3 | 9.1 | 19.0 | 23. | − 3.8 | 10. | 22.8 | — | 7 | — |
| Dezemb. | 0.6 | 3.6 | 1.5 | 1.83 | +1 34 | 4 6 | −0.5 | 5.1 | 12.0 | 18. | − 7.6 | 30 31. | 19.6 | — | 12 | 3 |
| Jahr | 7.06 | 12.98 | 8.87 | 9.45 | +0.27 | — | — | — | 36.0 | Juli 20. | −22.0 | Jan. 22. | 58.0 | 52 | 89 | 26 |
| **11. Hohenheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | −6.7 | −2.1 | −5.0 | −4.69 | — | −1.2 | −9 3 | 8.1 | 8.7 | 29. | −23.4 | 22. | 32.1 | — | 27 | 21 |
| Februar | −1.3 | 4.6 | 0.5 | 1.07 | — | 5.3 | −3.4 | 8.7 | 12.5 | 28. | −15.6 | 14. | 28.1 | — | 23 | 4 |
| März . . | 2.5 | 8.2 | 4.3 | 4.81 | — | 9.3 | −0.3 | 9.6 | 18.6 | 29. | − 9.6 | 3. | 28.2 | — | 15 | 2 |
| April . . | 4.5 | 10.4 | 6.4 | 6.96 | — | 11.3 | 2.0 | 9.3 | 19.0 | 18. | − 2.0 | 1. | 21.0 | — | 8 | — |
| Mai . . . | 10.5 | 15.8 | 11.0 | 12.08 | — | 17 7 | 6.4 | 11.3 | 25.5 | 25. | 1.2 | 11. | 24.3 | 1 | — | — |
| Juni . . | 14.5 | 19.9 | 14.8 | 15 98 | — | 21.4 | 10.4 | 11.0 | 31.4 | 22. | 3.6 | 11. | 27 8 | 7 | — | — |
| Juli . . . | 17.7 | 23.8 | 18.3 | 19.53 | — | 25.8 | 13.3 | 12.5 | 32.5 | 19. | 8.2 | 29. | 24 3 | 17 | — | — |
| Auguft . | 15.2 | 20.9 | 15.7 | 16 87 | — | 22.5 | 12 2 | 10.3 | 31.0 | 6. | 7.0 | 30. | 24.0 | 9 | — | — |
| Septemb. | 10 1 | 15.4 | 11.1 | 11.91 | — | 16.5 | 7.5 | 9.0 | 23.5 | 18. | 1.2 | 26. | 22.3 | — | — | — |
| Oktober | 2.7 | 6.9 | 4 2 | 4.48 | — | 7.6 | 0.4 | 7.2 | 16.7 | 14. | − 5.6 | 18. | 22.3 | — | 15 | 1 |
| Novemb. | 4.4 | 9.1 | 6.0 | 6.39 | — | 9.8 | 1.6 | 8.2 | 17.0 | 5. | − 3.3 | 20. | 20.3 | — | 11 | 1 |
| Dezemb. | −1.2 | 2.1 | −0.2 | 0.13 | — | 2 7 | - 2.9 | 5.6 | 11.5 | 18. | − 9.6 | 26. | 21.1 | -- | 26 | 5 |
| Jahr | 6.08 | 11.25 | 7.26 | 7.96 | — | 12.39 | 3.16 | 9 23 | 32.5 | Juli 19. | −23.4 | Jan. 22. | 55 9 | 34 | 125 | 34 |
| **12. Isny.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | −5.1 | −1.2 | −4.4 | −3.81 | −1.01 | −0.1 | −7.9 | 7.8 | 8.2 | 29. | −20 2 | 23. | 28.4 | — | 30 | 16 |
| Februar | −1.2 | 5.1 | 0.5 | 1.24 | +1.87 | 5 7 | −3.8 | 9 5 | 11.8 | 28. | −15.0 | 15. | 26.8 | — | 26 | 4 |
| März . . | 2.6 | 7.2 | 3 9 | 4.41 | +2 12 | 8.2 | −0.7 | 8.9 | 16.0 | 29. | −13.2 | 3. | 29.2 | — | 18 | 1 |
| April . . | 5.0 | 10.1 | 6.0 | 6.79 | −0 15 | 11 2 | 1.5 | 9.7 | 16 8 | 17. | − 1.8 | 29. | 18.6 | — | 11 | — |
| Mai . . . | 10.4 | 14.6 | 10.0 | 11.24 | −1.37 | 15.7 | 4.0 | 11.7 | 23.0 | 25. | − 3.0 | 13. | 26.0 | — | 4 | — |
| Juni . . | 13.7 | 18.5 | 13.7 | 14.92 | −0.90 | 19.6 | 8.0 | 11 6 | 30.7 | 22. | 2.0 | 9. 11. | 28 7 | 4 | — | — |
| Juli . . . | 18.1 | 23.2 | 18.4 | 19.52 | +1.91 | 24.2 | 11.6 | 12.6 | 30.9 | 19. | 5.0 | 29. | 25 9 | 13 | — | — |
| Auguft . | 15.3 | 19.9 | 16.0 | 16.76 | +0.31 | 21.0 | 10.9 | 10.1 | 29 0 | 1 | 4.9 | 30. | 24.1 | 7 | — | -- |
| Septemb. | 10.0 | 14.8 | 11.0 | 11.71 | −1.55 | 15.5 | 6.9 | 8.6 | 22.0 | 19. | 0.8 | 26. | 21.2 | — | — | — |
| Oktober | 3.2 | 6.8 | 4.6 | 4.78 | −3.43 | 7.5 | 0.6 | 6.9 | 15.3 | 14. | − 4.8 | 20. | 20.1 | — | 15 | — |
| Novemb | 3.4 | 8.9 | 4.8 | 5.47 | +3 31 | 9.3 | 0.3 | 9.0 | 15.0 | 5. | -- 4.0 | 1. | 19.0 | — | 16 | — |
| Dezemb. | −0.7 | 2 8 | −0.1 | 0.46 | +1.86 | 3.3 | −3 5 | 6.8 | 8.0 | 29. | −10.0 | 26. | 18.0 | — | 28 | 3 |
| Jahr | 6.22 | 10.89 | 7.03 | 7.79 | +0.25 | 11.76 | 2 33 | 9.43 | 30.9 | Juli 19. | −20.2 | Jan. 23. | 51.1 | 24 | 148 | 24 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1880 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **18. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —6.5 | —1.2 | —5.0 | —4.39 | —2.88 | —0.4 | —8.3 | 7.9 | 9.0 | 2. | —25.2 | 20. | 34.2 | — | 28 | 21 |
| Februar . | —1.7 | 4.8 | 0.6 | 1 11 | +0.14 | 5.3 | —2.9 | 8.2 | 11.9 | 20. | —15.0 | 5. | 26.9 | — | 18 | 7 |
| März . . . | 2.9 | 11.4 | 5.3 | 6.24 | +2.30 | 12.3 | 0.8 | 11.5 | 16.8 | 10. | — 6.0 | 14. | 22.8 | — | 15 | — |
| April . . . | 7.6 | 13.1 | 9.1 | 9 73 | +0.88 | 14.0 | 5.2 | 8.8 | 22.5 | 16. | — 1.0 | 7. | 23.5 | — | 1 | — |
| Mai . . . . | 10.1 | 16.2 | 11.3 | 12.24 | —1 48 | 17.6 | 6.9 | 10.7 | 31.2 | 27. | — 1.2 | 10. | 32.2 | 3 | 2 | — |
| Juni . . . | 14.0 | 18.9 | 14.1 | 15.29 | —1.93 | 20 2 | 10.4 | 9.8 | 27.9 | 30. | 4.0 | 6. | 23.9 | 4 | — | — |
| Juli . . . . | 17.6 | 23.7 | 17.7 | 19.19 | +0.48 | 24 8 | 13.7 | 11.1 | 31.2 | 29. | 6.0 | 6. | 25.2 | 13 | — | — |
| August . . | 14.9 | 21.7 | 16 6 | 17.47 | —0 17 | 22.6 | 13.0 | 9.6 | 27.0 | 25. | 7.1 | 5. | 19 9 | 6 | — | — |
| Septemb. | 11.7 | 19.3 | 13.9 | 14.69 | +0.65 | 19.9 | 10.3 | 9.6 | 28.4 | 4. | 1.8 | 29. | 26.6 | 6 | — | — |
| Oktober . | 7.0 | 11.7 | 8.2 | 8.77 | —0.27 | 12.6 | 5 0 | 7 6 | 22.6 | 6. | — 5.0 | 25. | 27.6 | — | 5 | — |
| Novemb. . | 4 2 | 7.2 | 4.8 | 5.25 | +1.65 | 7.8 | 2.3 | 5.5 | 14 3 | 16. | — 2.1 | 5. | 16.4 | — | 7 | — |
| Dezember | 4.4 | 6 9 | 4.9 | 5.28 | +5.50 | 7 5 | 2.2 | 5.3 | 11.8 | 29. | — 3.1 | 2. | 14.9 | — | 8 | — |
| Jahr | 7.18 | 12.81 | 8.46 | 9.24 | +0.41 | 13.68 | 4.88 | 8.80 | 31.2 | Mai 27. Juli 29. | —25.2 | Jan. 20. | 56.4 | 32 | 84 | 28 |
| **14. Kocherfteinsfeld.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —6.0 | —1.3 | —5.0 | —4.30 | —3.72 | — | — | — | 7.8 | 2. | —25.8 | 20. | 33.6 | — | 28 | 21 |
| Februar . | —1.9 | 4.0 | 0.6 | 0.79 | —0.15 | — | — | — | 13 0 | 19. | —15.8 | 5. | 28.8 | — | 19 | 6 |
| März . . . | 1.6 | 11.5 | 5.3 | 5.89 | +1.53 | — | — | — | 16.8 | 29. | — 5.5 | 22. | 22.3 | — | 16 | — |
| April . . . | 7.1 | 13 9 | 8.9 | 9.70 | +0.30 | — | — | — | 23.0 | 16. | — 0.7 | 7. 11. | 23.7 | — | 2 | — |
| Mai . . . . | 10.6 | 17.4 | 11.0 | 12.58 | —1.55 | — | — | — | 28.0 | 26. 27. | — 1.4 | 19. | 29.4 | 2 | 2 | — |
| Juni . . . | 14.1 | 19.3 | 13.9 | 15 30 | —2.41 | — | — | — | 25.5 | 11. 21. | 3.0 | 6. | 22.5 | 2 | — | — |
| Juli . . . . | 16.8 | 23.2 | 16.1 | 18.09 | —1.32 | — | — | — | 30.5 | 16. | 5.3 | 6. | 25 2 | 9 | — | — |
| August . . | 14.5 | 21.7 | 15.6 | 16.87 | —1.23 | — | — | — | 25.9 | 26. | 4.2 | 5. | 21.7 | 2 | — | — |
| Septemb. | 11.7 | 19.2 | 13.0 | 4.23 | +0.02 | — | — | — | 26.7 | 4. 5. | 0.5 | 29. | 26.2 | 4 | — | — |
| Oktober . | 6.5 | 11.3 | 7.9 | 8.38 | —1.10 | — | — | — | 19.2 | 5. 6. | — 3.9 | 26. | 23.1 | — | 5 | — |
| Novemb. . | 3.7 | 6.7 | 4.1 | 4.63 | +0.27 | — | — | — | 13.0 | 16. | — 5.0 | 8. | 18.0 | — | 17 | — |
| Dezember | 4.6 | 6.2 | 5.4 | 5.41 | +4.45 | — | — | — | 12.2 | 29. | — 6.5 | 27. | 18 7 | — | 11 | — |
| Jahr | 6.94 | 12.76 | 8.07 | 8.95 | —0.43 | — | — | — | 30.5 | Juli 16. | —25.8 | Jan. 20. | 56 3 | 19 | 100 | 27 |
| **15. Mergentheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —6.2 | —1.9 | —5.3 | —4 69 | —3.24 | —1.0 | —8.2 | 7.2 | 6.5 | 2. | —23.8 | 20. | 30.3 | — | 28 | 21 |
| Februar . | —2.7 | 2.0 | —0.9 | —0.60 | —0.91 | 2.6 | —3.7 | 6.3 | 10.5 | 19. | —15.6 | 8. | 26,1 | — | 18 | 8 |
| März . . . | 1.7 | 10.2 | 5.2 | 5.61 | +1.98 | 10.9 | 0.8 | 10.1 | 16.5 | 11. | — 5.0 | 14. | 21.5 | — | 17 | — |
| April . . . | 7.9 | 13.4 | 9.9 | 10.27 | +1.38 | 14.3 | 6.1 | 8.2 | 22.2 | 16. | 0.2 | 7. | 22.0 | — | — | — |
| Mai . . . . | 10.6 | 16.8 | 12.8 | 13.25 | —0.69 | 17.8 | 7.7 | 10.1 | 28.7 | 27. | 1.0 | 10. | 27.7 | 2 | — | — |
| Juni . . . | 14.9 | 19.8 | 16.1 | 16.70 | —0.73 | 21.0 | 11.9 | 9 1 | 26.5 | 29. 30. | 7.0 | 6. | 19.5 | 5 | — | — |
| Juli . . . . | 17.4 | 23.3 | 18.7 | 19.52 | +0.66 | 24.4 | 14.3 | 10.1 | 30.0 | 17. | 9.1 | 6. | 20.9 | 12 | — | — |
| August . . | 15.9 | 21.9 | 18.0 | 18 42 | +0.66 | 22 9 | 13.9 | 9.0 | 26.7 | 25. | 8.8 | 5. | 17.9 | 9 | — | — |
| Septemb. . | 13.1 | 19.2 | 14.9 | 15.56 | +1.82 | 20.2 | 11.6 | 8.6 | 27.4 | 4. | 5.0 | 30. | 22.4 | 7 | — | — |
| Oktober . | 7.7 | 11.5 | 8.7 | 9.14 | +0.44 | 12 3 | 6.2 | 6.1 | 20.0 | 6. | — 1.6 | 25. | 21.6 | — | 3 | — |
| Novemb. . | 3.9 | 6.4 | 4.4 | 4.76 | +1.15 | 7.1 | 2.3 | 4.8 | 12.2 | 16. | — 1.3 | 2. | 13.5 | — | 9 | — |
| Dezember | 4.9 | 6.2 | 5.3 | 5.43 | +5.41 | 7.2 | 3.3 | 3.9 | 11.0 | 29. | - 3.0 | 27. | 14.0 | — | 3 | — |
| Jahr | 7.42 | 12.40 | 8.98 | 9.45 | +0.66 | 13.37 | 5.51 | 7.80 | 30.0 | Juli 17. | —23.8 | Jan. 20. | 53.8 | 35 | 78 | 29 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1881 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **13. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —5 0 | —1.0 | —3.8 | —3 38 | —1.87 | — 0.2 | —7.2 | 7.0 | 8.5 | 29. | —20,0 | 22. | 28.5 | — | 28 | 18 |
| Februar . | — 0.5 | 6.1 | 1.8 | 2.34 | +1.37 | 7.0 | —1.3 | 8.3 | 12.0 | 28. | —13.1 | 15. | 25.1 | — | 15 | 3 |
| März . . . | 2.9 | 9.5 | 5.0 | 5.57 | +1.63 | 10.9 | 1.4 | 9.5 | 19 0 | 29. | — 8.5 | 3. | 27.5 | — | 12 | 1 |
| April . . . | 5.2 | 11.7 | 7.7 | 8.10 | —0.75 | 13.6 | 3.4 | 10.2 | 21.0 | 18. | — 1.2 | 21. | 22.2 | — | 3 | — |
| Mai . . . . | 11.2 | 17.0 | 11.0 | 12.56 | —1.16 | 18.6 | 6.2 | 12.4 | 25.0 | 25. | 0.0 | 12. | 25.0 | 1 | 1 | — |
| Juni . . . | 15.2 | 21.2 | 15.7 | 16.92 | —0.30 | 22.8 | 11.3 | 11.5 | 33.5 | 22. | 5.0 | 11. | 28.5 | 13 | — | — |
| Juli . . . . | 18.5 | 24.9 | 19.1 | 20.40 | +1 69 | 26.4 | 13 9 | 12.5 | 35.0 | 19. | 7.5 | 2. | 27.5 | 20 | — | — |
| Auguſt . . | 16 0 | 22.4 | 17.2 | 18.19 | +0.55 | 23.7 | 12 9 | 10.8 | 32.5 | 6. | 6.3 | 30. | 26.2 | 14 | — | — |
| Septemb. | 10.4 | 16.6 | 12.3 | 12.90 | —1.14 | 18.0 | 8.4 | 9.6 | 25.5 | 20. | — 1.1 | 25. | 26.6 | 1 | 2 | — |
| Oktober . | 3.4 | 8.8 | 4.6 | 5.34 | —3.70 | 9.2 | 1.5 | 7.7 | 17.0 | 14. | — 3.8 | 18. | 20.8 | — | 8 | — |
| Novemb. . | 3.7 | 10.6 | 5.8 | 6.49 | +2.89 | 11.0 | 1.8 | 9.2 | 18.0 | 5. | — 3.7 | 20. | 21.7 | — | 11 | — |
| Dezember | — 0.6 | 4.0 | 0.8 | 1.29 | +1.51 | 4.3 | —1.8 | 6.1 | 13.0 | 18. | — 7.6 | 26. | 20.6 | — | 23 | — |
| Jahr | 6.70 | 12.65 | 8.10 | 8.89 | +0.06 | 13.78 | 4.21 | 9.57 | 35.0 | Juli19. | —20.0 | Jan. 22. | 55.0 | 49 | 103 | 22 |
| **14. Kocherſteinsfeld.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —5.7 | —1.1 | —3.5 | - 3.47 | —2 39 | — | — | — | 8.0 | 28. | —24.5 | 16. | 32.5 | — | 31 | 20 |
| Februar . | 0.1 | 5.2 | 1.7 | 2.19 | +1 75 | — | — | — | 10,1 | 10. | —11 0 | 14. | 21,1 | — | 26 | 2 |
| März . . . | 2.9 | 8.5 | 5.0 | 5.35 | +1.49 | — | — | — | 15.2 | 7. | — 9,0 | 2. | 24.2 | — | 17 | — |
| April . . . | 5.5 | 12 3 | 7.5 | 8.17 | —0.75 | — | — | — | 20,0 | 18. | — 3.5 | 22. | 23.5 | — | 9 | — |
| Mai . . . . | 11.4 | 17.9 | 11.3 | 12 96 | —0.62 | — | — | — | 24.1 | 26. | — 0.8 | 14. | 24.9 | — | 1 | — |
| Juni . . . | 15.0 | 21.6 | 14.9 | 16.59 | —0.62 | — | — | — | 31.0 | 22. | 4.0 | 10. | 27.0 | 12 | — | — |
| Juli . . . . | 17.5 | 25.2 | 17.8 | 19.58 | +0.67 | — | — | — | 33.0 | 20. | 8.0 | 11. | 25.0 | 18 | — | — |
| Auguſt . . | 15.7 | 21.7 | 15.9 | 17.28 | —0.32 | — | — | — | 30.2 | 6. | 8.5 | 29. 30. | 21.7 | 10 | — | — |
| Septemb. | 10.8 | 16.9 | 11.7 | 12.77 | —0.94 | — | — | — | 22.4 | 21. | 1.5 | 25. | 20.9 | — | — | — |
| Oktober . | 3.5 | 9.1 | 4.8 | 5.55 | —3.43 | — | — | — | 16.2 | 14. | — 2.5 | 18. | 18.7 | — | 5 | — |
| Novemb. . | 4.6 | 10.2 | 6.3 | 6.82 | +2.96 | — | — | — | 15.1 | 23. | — 2 0 | 20. 21. | 17.1 | — | 6 | — |
| Dezember | 0.1 | 3.1 | 1.2 | 1.42 | +0.96 | — | — | — | 8.2 | 1. | — 8.0 | 31. | 16.2 | — | 14 | 5 |
| Jahr | 6.78 | 12.55 | 7.88 | 8.77 | —0.10 | — | — | — | 33.0 | Juli20. | —24.5 | Jan. 16. | 57.5 | 40 | 109 | 27 |
| **15. Mergentheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | —6.1 | — 1.9 | —4.2 | —4.08 | —2.63 | —1.9 | —7.6 | 5.7 | 9.5 | 30. | —24.0 | 22. | 33.5 | — | 27 | 19 |
| Februar . | 0.0 | 5.1 | 0.5 | 1.54 | +1.23 | 5.8 | —1 0 | 6.8 | 11.4 | 28. | — 9.5 | 14. | 20.9 | — | 14 | 3 |
| März . . . | 3.2 | 9.0 | 3.4 | 4.76 | +1.13 | 9.8 | 1.9 | 7.9 | 18.6 | 29. | — 7.2 | 2. | 25.8 | — | 9 | — |
| April . . . | 5.1 | 11.6 | 6.7 | 7.54 | —1.35 | 12.5 | 3 3 | 9.2 | 20.6 | 18. | — 1.8 | 22. | 22.4 | — | 4 | — |
| Mai . . . . | 11.3 | 18.4 | 12.5 | 13.70 | —0.24 | 19.7 | 8.1 | 11.6 | 25.8 | 26. | 1.5 | 13. | 24.3 | 3 | — | — |
| Juni . . . | 14.7 | 21.4 | 17.5 | 17.79 | +0.36 | 22 5 | 11.9 | 10 6 | 32 5 | 22. | 5.2 | 10. | 27.3 | 11 | — | — |
| Juli . . . . | 17.6 | 25.7 | 19.6 | 20.63 | +1.77 | 26.9 | 14.0 | 12.9 | 35.7 | 20. | 8.0 | 29. | 27.7 | 20 | — | — |
| Auguſt . . | 16.3 | 21.9 | 17.3 | 18 22 | +0.46 | 23.1 | 13.8 | 9.3 | 32.2 | 6. | 8.0 | 30. | 24.2 | 11 | — | — |
| Septemb. | 11.4 | 17.5 | 12.8 | 13.59 | —0.15 | 18 1 | 9 6 | 8 5 | 25.2 | 18. | 1.0 | 25. 26. | 24.2 | 1 | — | — |
| Oktober . | 3.7 | 8.9 | 5.1 | 5.69 | —3.01 | 10.0 | 2.0 | 8 0 | 17.5 | 14. | — 2.5 | 7. | 20.0 | — | 8 | — |
| Novemb. . | 4.8 | 9.6 | 6.4 | 6.81 | +3.21 | 10.6 | 2.7 | 7.9 | 16.5 | 23. | — 3.0 | 10. | 19.5 | — | 7 | — |
| Dezember | 0.8 | 3.1 | 1.4 | 1.68 | +1.66 | 4.3 | — 0.8 | 5.1 | 12.0 | 18. | — 7.2 | 31. | 19.2 | — | 15 | 5 |
| Jahr | 6.90 | 12.52 | 8.25 | 8.99 | +0.20 | 13.45 | 4.82 | 8.63 | 35.7 | Juli20. | —24.0 | Jan. 22. | 59 7 | 46 | 84 | 27 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1880 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **16. Münsingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —7.6 | —3,0 | —6.9 | —6.12 | —1.81 | — | — | — | 7.0 | 2. | —27.0 | 20. | 34.0 | — | 31 | 24 |
| Februar | —3.2 | 3.8 | —1.5 | —0.64 | +1.53 | — | — | — | 8 5 | 17. | —20.0 | 5. | 28.5 | — | 29 | 2 |
| März . . | —0.1 | 9.4 | 2.3 | 3.46 | +2.73 | — | — | — | 18.0 | 10. | — 7.5 | 14. | 25.5 | — | 18 | — |
| April . . | 5.3 | 10.4 | 6.5 | 7.16 | +1.72 | — | — | — | 21.0 | 15. | — 0.7 | 29. | 21.7 | — | 1 | — |
| Mai . . . | 8.2 | 14.4 | 9.2 | 10.24 | —0.50 | — | — | — | 28.7 | 27. | — 3.0 | 1. | 31 7 | 3 | 12 | — |
| Juni . . | 11.6 | 17.1 | 12.3 | 13.35 | —0.83 | — | — | — | 28.0 | 30. | 2.0 | 3. 4. | 26.0 | 2 | — | — |
| Juli . . . | 14.8 | 21.6 | 15.8 | 17.00 | +0.90 | — | — | — | 29.0 | 16. 17. | 6 0 | 6. | 23.0 | 11 | — | — |
| Auguſt. | 12.7 | 18.7 | 13.9 | 14.82 | —0.03 | — | — | — | 25.5 | 26. | 7.0 | 5. | 18.5 | 1 | — | — |
| Septemb. | 10.4 | 17.2 | 11.6 | 12.68 | +1.14 | — | — | — | 26.5 | 4. 5. | 0.5 | 30. | 26.0 | 4 | — | — |
| Oktober | 4.9 | 9.4 | 6.2 | 6.67 | +0.21 | — | — | — | 20 0 | 6. | 6.2 | 25. 31. | 13.8 | — | 8 | — |
| Novemb. | 1.5 | 4.7 | 2.2 | 2.66 | +2.60 | — | — | — | 12.5 | 14. | — 4.5 | 6. | 17.0 | — | 23 | 3 |
| Dezemb. | 1.9 | 4.9 | 1.8 | 2.62 | +5.48 | — | — | — | 10.0 | 29. | — 8.7 | 26. | 18.7 | — | 17 | 1 |
| Jahr | 5.03 | 10.72 | 6.12 | 6.99 | +1.10 | — | — | — | 29.0 | Juli 16. 17. | —27.0 | Jan. 20. | 56.0 | 21 | 139 | 30 |
| **17. Munderkingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —5.8 | —2.6 | —4.8 | —4.48 | —1.76 | —2.0 | —6.5 | 4.5 | 6.5 | 3. | —19.0 | 20. | 25.5 | — | 28 | 26 |
| Februar | —2 6 | 3.4 | —0.7 | —0.13 | +0.55 | 3 6 | —2 9 | 6.5 | 10.0 | 21. | —13.0 | 1. | 23.0 | — | 19 | 6 |
| März . . | 0.8 | 9.6 | 5.0 | 5.11 | +2.49 | 9.6 | 0.4 | 9.2 | 15.0 | 11. | — 6.0 | 14. | 21.0 | — | 19 | — |
| April . . | 5.1 | 12.8 | 8.1 | 8.48 | +1.20 | 13.0 | 3.8 | 9.2 | 20.5 | 16. | — 1.0 | 1. | 21.5 | — | 3 | — |
| Mai . . . | 8.9 | 15.3 | 10.4 | 11.28 | —1.56 | 16.0 | 6.8 | 9.2 | 28.0 | 27. | 0.0 | 20. | 28.0 | 2 | 1 | — |
| Juni . . | 11.8 | 19.3 | 11.8 | 13.64 | —2.39 | 20.0 | 10.0 | 10.0 | 27.1 | 30. | 6.0 | 1. | 21.1 | 2 | — | — |
| Juli . . . | 14.6 | 22.9 | 15.7 | 17.21 | —0.39 | 24.0 | 12.9 | 11.1 | 30.0 | 17. | 8.0 | 6. | 22.0 | 16 | — | — |
| Auguſt. | 14.0 | 20.7 | 14.5 | 15.95 | —0.41 | 21.2 | 12.0 | 9.2 | 24 5 | 6. | 7.0 | 5 | 17.5 | — | — | — |
| Septemb. | 12.1 | 18.2 | 12.8 | 13.98 | +1.00 | 18.7 | 10.1 | 8.6 | 24.5 | 5. | 4.0 | 30. | 20.5 | — | — | — |
| Oktober | 6 8 | 11.7 | 8.1 | 8.66 | +0.65 | 12.1 | 5 7 | 6.4 | 19.0 | 6. 7. | — 3.0 | 25. | 22.0 | — | 3 | — |
| Novemb. | 2.9 | 7.0 | 4.2 | 4.56 | +2.24 | 7.2 | 2.2 | 5.0 | 12.0 | 27. | — 3.0 | 6. | 15.0 | — | 8 | — |
| Dezemb. | 3.1 | 6.6 | 4.7 | 4.75 | +5.56 | 7.3 | 2.4 | 4.9 | 10.5 | 24. | — 3.0 | 27. | 13.5 | — | 4 | — |
| Jahr | 5.98 | 12.07 | 7.48 | 8.25 | +0.60 | 12.56 | 4.74 | 7.82 | 30.0 | Juli 17. | —19.0 | Jan. 20. | 49.0 | 20 | 85 | 32 |
| **18. Oehringen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —5.3 | 0.8 | —4.2 | — 3.24 | —2.58 | 0.8 | —5.3 | 6.1 | 7.0 | 2. 3. 4. | —24.0 | 20. | 31.0 | — | 26 | 12 |
| Februar | —0.9 | 5.8 | 1.3 | 1.88 | +0.97 | 5.8 | —0.9 | 6 7 | 12.0 | 19. | —15.0 | 5. | 27.0 | — | 9 | 2 |
| März . . | 3.3 | 12.9 | 6.8 | 7.44 | +3.35 | 12.9 | 1.7 | 11.2 | 18.0 | 10. | — 3.0 | 14. 25. | 21.0 | — | 15 | — |
| April . . | 8.0 | 13.6 | 9.6 | 10.24 | +1.38 | 13.7 | 6.1 | 7.6 | 22.0 | 15 16.17. | 1.0 | 7. | 21.0 | — | — | — |
| Mai . . . | 10.7 | 18.2 | 12.3 | 13.39 | —0.30 | 18.2 | 7.0 | 11.2 | 30.0 | 27. | 3.0 | 1. | 27.0 | 4 | 1 | — |
| Juni . . | 13.9 | 19.5 | 15.1 | 15.87 | —1.23 | 19.6 | 10.8 | 8.8 | 26.5 | 19. | 4.0 | 6. | 20.5 | 5 | — | — |
| Juli . . . | 17.0 | 24.1 | 17.8 | 19.16 | +0.52 | 24.1 | 13.9 | 10.2 | 30.5 | 17. | 8.5 | 5. | 22.0 | 14 | — | — |
| Auguſt. | 15.2 | 22 4 | 17.0 | 17.87 | +0.21 | 22 4 | 13.2 | 9.2 | 27.0 | 26. | 7.5 | 5. | 19.5 | 16 | — | — |
| Septemb. | 12.8 | 19.7 | 14.4 | 15.30 | +1.22 | 19.7 | 11.4 | 8.3 | 27.5 | 5. 6. | 4.0 | 30. | 23.5 | 8 | — | — |
| Oktober | 7.6 | 11.6 | 8.3 | 8.96 | —0.26 | 11.9 | 6.1 | 5.8 | 19.0 | 9. | — 1.0 | 26. | 20.0 | — | 2 | — |
| Novemb. | 4.1 | 7.4 | 4.6 | 5.18 | +1.06 | 7.4 | 3.0 | 4.4 | 14.0 | 14. | — 2.0 | 8. | 16.0 | — | 6 | — |
| Dezemb. | 4.6 | 6.9 | 5.2 | 5.49 | +4.84 | 7.0 | 3.8 | 3.2 | 15.0 | 29. | — 0.5 | 26. | 15.5 | — | 2 | — |
| Jahr | 7.58 | 13.58 | 9.02 | 9.80 | +0.77 | 13.62 | 5.90 | 7.72 | 30.5 | Juli 17. | —24.0. | Jan. 20. | 54.5 | 47 | 61 | 14 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1881 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **16. Münsingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —7 5 | —3.4 | —6.5 | —5.97 | —1.66 | — | — | — | 5.0 | 30. | —30.0 | 22. | 35.0 | — | 31 | 25 |
| Februar | —2.8 | 3.7 | 0.0 | 0.24 | +2.41 | — | — | — | 11.2 | 28. | —23.5 | 14. | 34.7 | — | 28 | 5 |
| März . . | 0.4 | 6.1 | 2.2 | 2.73 | +2.00 | — | — | — | 15.0 | 29. | —16.0 | 3. | 31.0 | — | 18 | 5 |
| April . . | 3.0 | 8.7 | 4.8 | 5.32 | —0.12 | — | — | — | 17.5 | 18. | — 5.0 | 4. 5. 21. | 22.5 | — | 12 | — |
| Mai . . . | 8.8 | 13.6 | 9.3 | 10.27 | —0.47 | — | — | — | 22.5 | 19. | — 4.0 | 14. | 26.5 | — | 4 | — |
| Juni . . | 12.8 | 18.2 | 13.4 | 14.46 | +0.28 | — | — | — | 28.7 | 22. | — 1.0 | 11. | 29.7 | 2 | — | — |
| Juli . . . | 16.3 | 22.8 | 18.2 | 18.89 | +2.79 | — | — | — | 33.7 | 19. | 3.0 | 8. 29. | 30.7 | 13 | — | — |
| August . | 13.8 | 19.6 | 14.9 | 15.82 | +0.97 | — | — | — | 28.7 | 6. | 6.0 | 29. | 22.7 | 3 | — | — |
| Septemb. | 8.6 | 14.0 | 10.3 | 10.83 | —0.71 | — | — | — | 20.6 | 19. | 0.0 | 26. | 20 6 | — | 1 | — |
| Oktober | 1.9 | 5.6 | 3.1 | 3.42 | —3.04 | — | — | — | 15.0 | 14. | — 6.0 | 18. | 21.0 | — | 10 | 2 |
| Novemb. | 2 8 | 8.3 | 4.0 | 4.79 | +4.73 | — | — | — | 17.5 | 5. | — 7.0 | 2. | 24.5 | — | 14 | 2 |
| Dezemb | —2.8 | 1.4 | —1.4 | —1.06 | +1.80 | — | — | — | 7.5 | 18. | —12.5 | 26. | 20.0 | — | 23 | 11 |
| Jahr | 4.61 | 9.88 | 6.02 | 6.64 | +0.75 | — | — | — | 33.7 | Juli 19. | —30.0 | Jan. 22. | 63.7 | 18 | 141 | 50 |
| **17. Munderkingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —6.0 | —1.4 | —5.6 | 4.68 | —1.96 | —1.0 | —7.2 | 6.2 | 6.0 | 29. 31. | —21.0 | 22. 25. | 27.0 | — | 28 | 21 |
| Februar | —0.8 | 3.8 | 0.5 | 0.98 | +1.66 | 4.3 | —1.7 | 6.0 | 10.0 | 28. | —13.0 | 14. | 23.0 | — | 19 | 5 |
| März . . | 1.6 | 7.6 | 3.5 | 4.10 | +1.48 | 8.4 | 0.7 | 7.7 | 15.0 | 29. | — 7.0 | 3. | 22.0 | — | 15 | — |
| April . . | 4.4 | 10.0 | 6.2 | 6.69 | —0.59 | 10.9 | 3.0 | 7.9 | 17.5 | 18. | — 1.0 | 4. | 18.5 | — | 3 | — |
| Mai . . . | 9.4 | 14.6 | 10.4 | 11.21 | —1.63 | 16.5 | 6.3 | 10.2 | 21.5 | 19. | 2.0 | 10.11.12.18. | 19.5 | — | — | — |
| Juni . . | 14.1 | 18.9 | 13 9 | 15.25 | —0.78 | 20.7 | 10.6 | 10.1 | 28.5 | 22. | 4.5 | 11. | 24.0 | 5 | — | — |
| Juli . . . | 16.9 | 23.1 | 17.7 | 18.87 | +1.27 | 25.1 | 13.0 | 12.1 | 31.0 | 19. 20. | 6.5 | 29. | 24.5 | 20 | — | — |
| Auguft . | 14.9 | 20.7 | 16.1 | 16.94 | +0.58 | 21.9 | 12.7 | 9.2 | 29.0 | 6. | 6.0 | 30. | 23.0 | 11 | — | — |
| Septemb. | 10.4 | 15.0 | 11.7 | 12.23 | —0.75 | 16.3 | 9.2 | 7.1 | 21.5 | 20. | 0.5 | 26. | 21.0 | — | — | — |
| Oktober | 3.8 | 7.5 | 5 2 | 5.41 | —2.60 | 8.8 | 2.9 | 5.9 | 17.0 | 14. | — 2.0 | 18. | 19.0 | — | 3 | — |
| Novemb. | 3.6 | 8.5 | 5.0 | 5.53 | +3.21 | 9.7 | 2.3 | 7.4 | 14.5 | 7. | — 1.0 | 1.2.3.19.20. | 15.5 | — | 7 | — |
| Dezemb. | —0.6 | 2.9 | 0.1 | 0.64 | +1.45 | 4.1 | —1.5 | 5.6 | 8.0 | 1. 2. | — 9.5 | 26. | 17.5 | — | 15 | 3 |
| Jahr | 5.98 | 10.93 | 7.06 | 7.76 | +0.11 | 12.14 | 4.19 | 7.95 | 31.0 | Juli 19. 20. | —21.0 | Jan. 22. 25. | 52.0 | 36 | 90 | 29 |
| **18. Oehringen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —4.2 | 0.5 | —3.2 | —2.53 | —1.87 | 0.8 | —5.6 | 6.4 | 10.0 | 28. | —16.0 | 22. | 26.0 | — | 26 | 15 |
| Februar | 0.7 | 6.2 | 2.7 | 3.08 | +2.17 | 6.4 | 0.2 | 6.2 | 11.0 | 23. 28. | — 7.0 | 14. | 18.0 | — | 11 | 1 |
| März . . | 3.5 | 9.7 | 5.8 | 6.24 | +2.15 | 9.7 | 2.3 | 7.4 | 17.0 | 29. | — 6.0 | 2. | 23.0 | — | 10 | — |
| April . . | 5.9 | 12.6 | 7.5 | 8.37 | —0.49 | 12.6 | 4.4 | 8 2 | 22.0 | 17. | — 0.5 | 4. | 22.5 | — | 2 | — |
| Mai . . . | 9.4 | 18.6 | 12.4 | 13.20 | —0.49 | 18.6 | 6.6 | 12.0 | 24.0 | 26. 27. 29. | 1.0 | 18. | 23.0 | — | — | — |
| Juni . . | 13.6 | 20.9 | 15.5 | 16.34 | —0.76 | 21.0 | 10.8 | 10.2 | 28.0 | 22. | 4.0 | 1. | 24.0 | 9 | — | — |
| Juli . . . | 17.1 | 24.8 | 18.1 | 19.56 | +0.92 | 24.9 | 14.3 | 10.6 | 33.0 | 20. | 9.0 | 2 11. 29. | 24.0 | 20 | — | — |
| Auguft . | 15.4 | 21.9 | 16.7 | 17.67 | +0.01 | 21.9 | 13.6 | 8.3 | 31.8 | 6. | 8.0 | 19. 29. | 23.8 | 10 | — | — |
| Septemb. | 11.1 | 17.9 | 12.3 | 13.43 | —0.65 | 17.9 | 9.7 | 8.2 | 25.0 | 19. 21. | 2.0 | 26. | 23.0 | 2 | — | — |
| Oktober | 4.0 | 9.0 | 5.0 | 5.76 | —3.46 | 9.1 | 2.5 | 6.6 | 15.0 | 14. | — 2.0 | 7. | 17.0 | — | 7 | — |
| Novemb. | 5.7 | 9.2 | 6.9 | 7.18 | +3.06 | 9.3 | 4.1 | 5.2 | 14.5 | 23. 27. | — 1.0 | 20. | 15.5 | — | 5 | — |
| Dezemb. | 0.9 | 2.9 | 1.6 | 1.74 | +1.09 | 3.1 | —0.2 | 3.3 | 10.0 | 18. | — 7.0 | 31. | 17.0 | — | 13 | 7 |
| Jahr | 6.92 | 12.85 | 8.42 | 9.17 | +0.14 | 12.94 | 5.22 | 7.72 | 33.0 | Juli 20. | — 16.0 | Jan. 22. | 49.0 | 41 | 74 | 23 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1880 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **19. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −5.4 | −2.7 | −4.6 | −4.33 | −1.13 | −1.9 | −7.3 | 5.4 | 7.5 | 31. | −18.0 | 20. | 25.5 | — | 29 | 22 |
| Februar . | 0.6 | 4.2 | 1.3 | 1.83 | +3.20 | 4.9 | −1.2 | 6.1 | 10.0 | 17. | — 5.5 | 15. | 15.5 | — | 21 | 2 |
| März . . . | 2.2 | 8.6 | 4.1 | 4.74 | +3.81 | 9.5 | 0.0 | 9.5 | 16.5 | 10. 11. | — 7.5 | 22. | 24.0 | — | 15 | — |
| April . . . | 5.5 | 9.3 | 6.6 | 6.99 | +0.95 | 10.7 | 3.2 | 7.5 | 20.0 | 15. | — 2.5 | 30. | 22.5 | — | 6 | — |
| Mai . . . . | 8.5 | 12.8 | 9.1 | 9.88 | −1.36 | 14.3 | 5.1 | 9.2 | 28.0 | 27. | — 1.5 | 20. | 29.5 | 2 | 6 | — |
| Juni . . . | 11.9 | 15.6 | 12.2 | 12 99 | −1.59 | 17.4 | 8.2 | 9.2 | 26 5 | 30. | 2.0 | 1. 6. | 24.5 | 1 | — | — |
| Juli . . . . | 16.3 | 20.5 | 16.0 | 17.20 | +0.70 | 22.0 | 12.3 | 9.7 | 28 5 | 17. 26. | 6.0 | 6. | 22.5 | 8 | — | — |
| Auguſt . . | 13.5 | 17.9 | 14.4 | 15.06 | −0.39 | 19.1 | 10.5 | 8.6 | 24.0 | 26. | 7.5 | 4. 5. 8. | 16.5 | — | — | — |
| Septemb. | 11.9 | 16.1 | 12.3 | 13.14 | +0.80 | 17.1 | 9.2 | 7.9 | 26.0 | 4. 5. | 3.5 | 20. 21. | 22.5 | 3 | — | — |
| Oktober . | 5.8 | 8.7 | 6.6 | 6.96 | −0.30 | 11.0 | 3.1 | 7.9 | 20.0 | 6. | — 5.5 | 25. | 25.5 | — | 8 | — |
| Novemb. . | 1.8 | 4.1 | 2.5 | 2 74 | +1.58 | 5.0 | −0.4 | 5.4 | 12.5 | 14. | — 4.5 | 3. | 17.0 | — | 21 | 5 |
| Dezember | 2.4 | 4.0 | 2.7 | 2.96 | +4.52 | 5.1 | −0.6 | 5.7 | 10.0 | 29. | — 7.0 | 27. | 17.0 | — | 20 | 2 |
| Jahr | 6.26 | 9.93 | 6.93 | 7.51 | +0.90 | 11.18 | 3.51 | 7.67 | 28.5 | Juli 17. 26. | −18.0 | Jan. 20. | 46.5 | 14 | 126 | 31 |
| **20. Sulz.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −5.9 | −2.0 | −4.8 | −4.38 | −1.77 | −1.2 | −6.9 | 5.7 | 7.0 | 2. | −19.0 | 20. | 26.0 | — | 29 | 26 |
| Februar . | −0.8 | 4.6 | 1.2 | 1.53 | +1.99 | 5.6 | −1.5 | 7.1 | 11.0 | 20. | — 9.0 | 4. | 20.0 | — | 17 | — |
| März . . . | 1.4 | 10.6 | 4.6 | 5.28 | +2.70 | 11.7 | 0.7 | 11.0 | 18.0 | 7. | — 5.5 | 18. | 23.5 | — | 13 | — |
| April . . . | 6.1 | 11.9 | 7.7 | 8.35 | +0.77 | 10.8 | 3.4 | 7.4 | 20.0 | 15. | — 0.5 | 1. 7. 12. 13. | 20.5 | — | 4 | — |
| Mai . . . . | 8.6 | 15.5 | 10.7 | 11.37 | −1.67 | 17.6 | 5.9 | 11.7 | 29.0 | 27. | — 1.7 | 20. | 30.7 | 3 | 2 | — |
| Juni . . . | 12.8 | 18.1 | 13.8 | 14.63 | −2.27 | 20.4 | 9.9 | 10.5 | 29.0 | 30. | 5.0 | 1. | 24.0 | 2 | — | — |
| Juli . . . . | 15.9 | 22.2 | 17.9 | 18.52 | −0.05 | 25.1 | 12.9 | 12.2 | 30.0 | 17. 18. 19. | 6.0 | 6. | 24.0 | 18 | — | — |
| Auguſt . . | 14.3 | 20.1 | 16.1 | 16.65 | −0.69 | 21.8 | 12.5 | 9.3 | 25.0 | 16. 17. 18. 19. | 7.0 | 5. | 18.0 | 4 | — | — |
| Septemb. | 11.5 | 18.2 | 13.2 | 14.02 | +0.47 | 19.4 | 9.9 | 9.5 | 27.0 | 5. | 1.0 | 29. | 26.0 | 7 | — | — |
| Oktober . | 6.8 | 11.0 | 7.8 | 8.34 | −0.10 | 10.5 | 4.1 | 6.4 | 19.0 | 27. | — 3.0 | 25. | 22.0 | — | 4 | — |
| Novemb. . | 3.5 | 6.3 | 4.5 | 4.72 | +2.14 | 7.1 | 2.1 | 5.0 | 13.0 | 16. | — 1.0 | 1. 6. 12. | 14.0 | — | 10 | — |
| Dezember | 4.1 | 6.7 | 4.7 | 5.04 | +6.04 | 7.2 | 2.4 | 4.8 | 11.0 | 28. 29. | — 3.0 | 27. | 14.0 | — | 7 | — |
| Jahr | 6.53 | 11.93 | 8.12 | 8.67 | +0.62 | 13.00 | 4.62 | 8.38 | 30.0 | Juli 17. 18. 19. | −19.0 | Jan. 20. | 49.0 | 34 | 86 | 26 |
| **21. Tübingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −7.0 | −1.8 | −5.2 | −4.82 | −2.55 | −1.7 | −8.9 | 7.2 | 8.5 | 2. | −25.0 | 20. | 33.5 | — | 28 | 23 |
| Februar . | −2.7 | 4.2 | 0.0 | 0.39 | +0.15 | 4.2 | −3.9 | 8.1 | 12.5 | 19. | −14.0 | 5. | 26.5 | — | 20 | 7 |
| März . . . | 0.9 | 10.7 | 5.0 | 5.40 | +1.77 | 10.7 | −0.9 | 11.6 | 16.0 | 11. | — 7.0 | 14. | 23.0 | — | 21 | — |
| April . . . | 6.3 | 12.8 | 9.0 | 9.30 | +0.95 | 12.8 | 4.3 | 8.5 | 21.0 | 15. 16. | — 2.0 | 12. | 23.0 | — | 5 | — |
| Mai . . . . | 9.4 | 16.7 | 11.6 | 12.29 | −0.95 | 17.0 | 5.8 | 11.2 | 28.8 | 27. | — 2.4 | 20. | 31.2 | 2 | 2 | — |
| Juni . . . | 13.3 | 19.2 | 14.3 | 15.29 | −1.59 | 20.3 | 9.4 | 10.9 | 30.0 | 30. | 2.5 | 6. | 27.5 | 3 | — | — |
| Juli . . . . | 16.2 | 23.1 | 17.5 | 18.57 | +0.32 | 24.5 | 12.7 | 11.8 | 30.2 | 17. 26. | 5.5 | 6. | 24.7 | 14 | — | — |
| Auguſt . . | 14.6 | 20.9 | 16.1 | 16.93 | −0.34 | 21.4 | 12.1 | 9.3 | 25.2 | 26. | 6.0 | 5. | 19.2 | 1 | — | — |
| Septemb. . | 11.4 | 19.1 | 12.9 | 14.10 | +0.76 | 19.4 | 9.6 | 9.8 | 26.8 | 5. | 2.0 | 29. | 24.8 | 4 | — | — |
| Oktober . | 6.9 | 11.8 | 7.9 | 8.64 | −0.07 | 12.1 | 4.9 | 7.2 | 20.0 | 6. | — 5.0 | 25. | 25.0 | — | 3 | — |
| Novemb. . | 3.7 | 7.0 | 4.7 | 5.04 | +1.79 | 7.2 | 1.5 | 5.7 | 14.6 | 16. | — 3.0 | 1. | 17.6 | — | 12 | — |
| Dezember | 4.3 | 6.9 | 4.8 | 5.20 | +5.71 | 7.4 | 2.6 | 4.8 | 11.8 | 20. | — 3.6 | 27. | 15.4 | — | 8 | — |
| Jahr | 6.44 | 12.55 | 8.22 | 8.86 | +0.50 | 12.94 | 4.10 | 8.84 | 30.2 | Juli 17. 26. | −25.0 | Jan. 20. | 55.2 | 24 | 99 | 30 |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1881 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **19. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −6.2 | −3.7 | −5.4 | −5.17 | −1.97 | −2.3 | −9.3 | 7.0 | 7.0 | 30. | −19.0 | 22. | 26.0 | — | 29 | 22 |
| Februar . | −0.1 | 4.3 | 0.8 | 1.46 | +2.83 | 5.4 | −2.7 | 8.1 | 11.5 | 28. | −13.0 | 14. 15. | 24.5 | — | 26 | 4 |
| März . . . | 1.2 | 5.9 | 2.6 | 3.07 | +2.14 | 7.4 | −1.6 | 9.0 | 16.0 | 29. | −10.0 | 2. | 26.0 | — | 21 | 1 |
| April . . . | 2.7 | 8.0 | 4.6 | 4.95 | −1.09 | 9.1 | −0.1 | 9.2 | 17.0 | 18. | — 4.0 | 4. 5. | 21.0 | — | 15 | — |
| Mai . . . . | 9.1 | 13.2 | 9.4 | 10.28 | −0.96 | 14.9 | 4.8 | 10.1 | 22.5 | 19. | — 1.0 | 10. | 23.5 | — | 4 | — |
| Juni . . . | 13.5 | 17.3 | 13.4 | 14.39 | −0.19 | 18.8 | 8.9 | 9.9 | 30.0 | 22. | 1.0 | 10. | 29.0 | 2 | — | — |
| Juli . . . . | 17.1 | 21.6 | 17.4 | 18.39 | +1.89 | 23.3 | 12.1 | 11.2 | 30.5 | 19. 20. | 6.5 | 28. | 24.0 | 10 | — | — |
| Augusft . . | 14.2 | 18.6 | 14.5 | 15.45 | 0.00 | 20.1 | 10.4 | 9.7 | 29.0 | 6. | 5.5 | 29. | 23.5 | 4 | — | — |
| Septemb. . | 8.9 | 12.9 | 9.7 | 10.31 | −2.03 | 14.3 | 6.1 | 8.2 | 22.0 | 18. | — 0.5 | 25. | 22.5 | — | 1 | — |
| Oktober . | 1.8 | 4.5 | 2.3 | 2.72 | −4.54 | 5.7 | −0.7 | 6.4 | 14.5 | 14. | — 5.0 | 31. | 19.5 | — | 18 | 3 |
| Novemb. . | 4.2 | 7.5 | 4.8 | 5.32 | +4.16 | 8.6 | 1.2 | 7.4 | 17.0 | 5. | — 6.0 | 2. 3. | 23.0 | — | 11 | 2 |
| Dezember | −1.0 | 1.4 | −0.8 | −0.29 | +0.27 | 2.3 | −3.5 | 5.8 | 8.0 | 28. 30. | −10.0 | 25. 26. | 18.0 | — | 30 | 9 |
| Jahr | 5.45 | 9.29 | 6.11 | 6.74 | +0.13 | 10.64 | 2.14 | 8.50 | 30.5 | Juli 19. 20. | −19.0 | Jan. 22. | 49.5 | 16 | 155 | 41 |
| **20. Sulz.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −6.4 | −2.6 | −5.7 | −5.11 | −2.50 | −2.2 | −8.6 | 6.4 | 5.0 | 28.29.31. | −24.0 | 22. | 29.0 | — | 30 | 22 |
| Februar . | −0.3 | 5.6 | 1.3 | 2.00 | +2.37 | 6.3 | −1.7 | 8.0 | 12.0 | 28. | −14.0 | 15. | 26.0 | — | 20 | 3 |
| März . . . | 1.8 | 8.6 | 4.4 | 4.81 | +2.23 | 9.0 | 1.0 | 7.9 | 16.0 | 29. | — 8.0 | 3. | 24.0 | — | 14 | 2 |
| April . . . | 4.5 | 10.9 | 6.7 | 7.21 | −0.37 | 11.9 | 3.3 | 8.6 | 19.0 | 18. | — 2.0 | 22. | 21.0 | — | 3 | — |
| Mai . . . . | 8.2 | 15.5 | 10.5 | 11.17 | −1.87 | 18.6 | 5.9 | 12.7 | 26.0 | 25. | — 0.8 | 12. | 26.8 | 1 | 1 | — |
| Juni . . . | 13.4 | 19.5 | 15.1 | 15.75 | −1.15 | 21.8 | 10.6 | 11.2 | 28.0 | 22. | 3.0 | 11. | 25.0 | 6 | — | — |
| Juli . . . . | 16.5 | 24.0 | 19.1 | 19.66 | +1.09 | 26.3 | 13.1 | 13.2 | 35.0 | 19. | 6.5 | 1. | 28.5 | 20 | — | — |
| Augusft . . | 14.4 | 20.8 | 16.4 | 17.02 | −0.32 | 22.2 | 12.3 | 9.9 | 30.0 | 6. | 6.0 | 30. | 24.0 | 12 | — | — |
| Septemb. | 10.3 | 15.3 | 11.8 | 12.29 | −1.26 | 16.5 | 8.9 | 7.6 | 21.0 | 14. 19. | 0.5 | 25. | 20.5 | — | — | — |
| Oktober . | 3.6 | 8.0 | 4.4 | 5.13 | −3.31 | 8.9 | 2.2 | 6.7 | 16.0 | 14. | — 3.5 | 18. | 19.5 | — | 8 | 1 |
| Novemb. . | 3.9 | 9.0 | 5.3 | 5.88 | +3.30 | 9.7 | 2.2 | 7.5 | 16.0 | 7. | — 1.5 | 21. | 17.5 | — | 11 | — |
| Dezember | −0.8 | 2.6 | −0.1 | 0.41 | +1.41 | 2.9 | −1.6 | 4.5 | 9.0 | 18. | — 9.0 | 26. | 18.0 | — | 22 | 7 |
| Jahr | 5.76 | 11.43 | 7.43 | 8.02 | −0.03 | 12.66 | 3.97 | 8.68 | 35.0 | Juli 19. | −24.0 | Jan. 22. | 59.0 | 39 | 109 | 35 |
| **21. Tübingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | −6.9 | −2.3 | −6.0 | −5.30 | −3.03 | −2.0 | −8.9 | 6.9 | 7.2 | 29. | −24.8 | 22. | 32.0 | — | 31 | 20 |
| Februar . | −0.8 | 5.5 | 1.2 | 1.80 | +1.56 | 5.6 | −2.7 | 8.3 | 11.6 | 21. | −17.5 | 15. | 29.1 | — | 21 | 3 |
| März . . . | 2.0 | 9.1 | 4.7 | 5.12 | +1.49 | 9.1 | 0.9 | 8.2 | 18.6 | 7. | −11.2 | 3. | 29.8 | — | 15 | 1 |
| April . . . | 4.9 | 11.5 | 6.9 | 7.52 | −0.83 | 11.4 | 3.1 | 8.3 | 16.2 | 30. | — 2.0 | 22. | 18.2 | — | 4 | — |
| Mai . . . . | 9.2 | 16.2 | 10.6 | 11.66 | −1.58 | 16.4 | 5.4 | 11.0 | 24.0 | 25. | — 1.0 | 12. | 25.0 | — | 3 | — |
| Juni . . . | 13.6 | 20.8 | 14.7 | 15.93 | −0.95 | 21.4 | 10.4 | 11.0 | 30.0 | 22. | 4.8 | 11. | 25.2 | 7 | — | — |
| Juli . . . . | 16.1 | 24.6 | 18.1 | 19.25 | +1.00 | 25.7 | 12.9 | 12.8 | 34.6 | 20. | 7.0 | 1.2.29. | 27.6 | 20 | — | — |
| Augusft . . | 14.4 | 21.8 | 16.2 | 17.14 | −0.13 | 22.1 | 12.1 | 10.0 | 31.0 | 6. | 6.6 | 30. | 24.4 | 11 | — | — |
| Septemb. | 9.9 | 16.3 | 11.7 | 12.41 | −0.93 | 16.3 | 8.5 | 7.8 | 21.6 | 19. | 0.6 | 26. | 21.0 | — | — | — |
| Oktober . | 3.1 | 8.3 | 4.5 | 5.11 | −3.60 | 8.3 | 1.7 | 6.6 | 16.8 | 14. | — 4.2 | 7. 19. | 21.0 | — | 9 | — |
| Novemb. . | 2.8 | 9.5 | 4.9 | 5.51 | +2.26 | 9.5 | 1.5 | 8.0 | 15.6 | 5. | — 3.6 | 20. 21. | 19.2 | — | 13 | — |
| Dezember | −1.3 | 2.8 | −0.2 | 0.26 | +0.77 | 2.8 | −2.4 | 5.2 | 10.2 | 18. | — 9.6 | 26. | 19.8 | — | 22 | 3 |
| Jahr | 5.59 | 12.01 | 7.28 | 8.03 | −0.33 | 12.22 | 3.54 | 8.68 | 34.6 | Juli 20. | −24.8 | Jan. 22. | 59.4 | 38 | 118 | 27 |

## Schluß von Tab. V.

| 1880 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **22. Ulm.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —5.4 | —2.8 | —4.2 | —4.17 | —1.39 | —2.5 | —6.8 | 4.3 | 5.0 | 2. 3. | —20.0 | 20. | 25.0 | — | 28 | 27 |
| Februar | —2.4 | 2.5 | 0.0 | 0.01 | +0.74 | 2.9 | —3.4 | 6.3 | 10.2 | 21. | —13.0 | 8. | 23.2 | — | 19 | 7 |
| März . . | 1.6 | 9.9 | 5.6 | 5.67 | +2.84 | 10.1 | 0.4 | 9.7 | 16.3 | 11. | — 5.6 | 14. | 21.9 | — | 17 | — |
| April . . | 6.5 | 12.3 | 9.3 | 9.36 | +1.26 | 12.9 | 4.8 | 8.1 | 21.2 | 16. | 0.0 | 1. 6. | 21.2 | — | 2 | — |
| Mai . . . | 9.6 | 15.7 | 12.0 | 12.33 | —0.81 | 16.4 | 6.9 | 9.5 | 29.0 | 27. | — 1.0 | 20. | 30.0 | 3 | 1 | — |
| Juni . . | 12.9 | 18.7 | 15.2 | 15.53 | —0.78 | 19.9 | 10.3 | 9.6 | 28.0 | 30. | 4.1 | 6. | 23.9 | 4 | — | — |
| Juli . . . | 16.5 | 23.1 | 19.0 | 19.42 | +1.53 | 24.1 | 13.7 | 10.4 | 29.2 | 17. 26. | 9.1 | 5. | 20.1 | 13 | — | — |
| Auguſt . | 14.2 | 20.5 | 16.9 | 17.13 | +0.26 | 21.0 | 12.4 | 8.6 | 25.3 | 18. | 6.8 | 5. | 18.5 | 2 | — | — |
| Septemb. | 11.8 | 18.4 | 14.2 | 14.68 | +1.46 | 18.7 | 10.4 | 8.3 | 27.0 | 5. | 4 0 | 30. | 23 0 | 5 | — | — |
| Oktober | 6.6 | 10.6 | 8.3 | 8.44 | +0.30 | 11.1 | 5.2 | 5.9 | 20.0 | 6. | — 3.0 | 25. | 23.0 | — | 4 | — |
| Novemb. | 3.0 | 5.6 | 3.9 | 4.09 | +1.74 | 5.7 | 1.9 | 3.8 | 11.8 | 16. | — 2.0 | 3. | 13.8 | — | 7 | — |
| Dezemb. | 3.6 | 5.6 | 4.0 | 4.28 | +5.51 | 5.9 | 1.7 | 4.2 | 9.0 | 7. | — 5.0 | 27. | 14.0 | — | 6 | — |
| Jahr | 6.54 | 11.73 | 8.68 | 8.90 | +1.06 | 12.18 | 4.79 | 7.39 | 29.2 | Juli 17. 26. | —20.0 | Jan. 20. | 49.2 | 27 | 84 | 34 |
| **23. Zell.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —7.6 | —4.2 | —6.3 | —6.12 | —2 57 | —3.6 | —8.6 | 5.0 | 4.3 | 31. | —18.8 | 20. | 23.1 | — | 28 | 24 |
| Februar | —0.6 | 3.7 | 0.4 | 0 95 | +2.37 | 4.2 | —1.4 | 5.6 | 10 0 | 17. | — 6.5 | 4. | 16.5 | — | 21 | — |
| März . . | 1.8 | 8.7 | 4.0 | 4.63 | +3.31 | 9.3 | 0.8 | 8.5 | 16.0 | 11. | — 6.0 | 22. | 22.0 | — | 13 | — |
| April . . | 5.5 | 10.1 | 6.6 | 7.22 | +1.18 | 11 3 | 4.4 | 6.9 | 20.0 | 15. 16. | — 0.2 | 9. | 20.2 | - | 4 | — |
| Mai . . . | 7.5 | 12.9 | 8.9 | 9.53 | —2.06 | 14.3 | 5.7 | 8.6 | 29.6 | 27. | — 2.0 | 20. | 31.6 | 3 | 1 | — |
| Juni . . | 11.7 | 16 8 | 12.7 | 13.50 | - 1.46 | 18.6 | 9.8 | 8.8 | 28.0 | 30. | 3.9 | 5. | 24.1 | 3 | — | — |
| Juli . . . | 15.9 | 20.9 | 16.4 | 17.42 | +0.60 | 23.2 | 13.5 | 9.7 | 30.0 | 17. | 9.1 | 6. | 20.9 | 12 | — | — |
| Auguſt . | 13.4 | 18.0 | 14.1 | 14.91 | - 0.84 | 19.2 | 12.0 | 7.2 | 23.3 | 26. | 8.0 | 5. | 15.3 | — | — | — |
| Septemb. | 11.1 | 16.3 | 12.1 | 12.90 | +0.42 | 17.1 | 10.1 | 7.0 | 24 3 | 5. | 5.0 | 28. | 19.3 | — | — | - |
| Oktober | 5.4 | 9.0 | 7.0 | 7.13 | —0.35 | 11.4 | 4.4 | 7.0 | 18.2 | 6. | — 3.2 | 31. | 21.4 | — | 5 | — |
| Novemb. | 1.8 | 4.1 | 2.6 | 2.78 | +1.46 | 5.0 | 1.1 | 3.9 | 10.9 | 16. | — 3.1 | 6. | 14.0 | — | 13 | — |
| Dezemb. | 1.9 | 3.8 | 2.5 | 2.71 | +4.68 | 4.5 | 0.8 | 3.7 | 9.2 | 29. | — 5.0 | 26. | 14.2 | — | 14 | 1 |
| Jahr | 5.65 | 10.01 | 6.75 | 7.30 | +0.56 | 11.21 | 4.38 | 6.83 | 30.0 | Juli 17. | —18.8 | Jan. 20. | 48.8 | 18 | 99 | 25 |

## Schluß von Tab. V.

| 1881 | Mittlere Wärme | | | | Abweichung v. norm. Mittel | Mittleres | | | Absolutes | | | | | Sommertage | Frosttage | Wintertage |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | Maximum | Minimum | Differenz | Maximum | Tag | Minimum | Tag | Differenz | | | |
| **22. Ulm.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —6.1 | —2.8 | —4.7 | —4.59 | —1.81 | —2.6 | —7.9 | 5.3 | 6.0 | 31. | —21.0 | 22. | 27.0 | — | 28 | 23 |
| Februar | —1.2 | 2.8 | 1·1 | 0.95 | +1.68 | 3.1 | —1 9 | 5.0 | 10.5 | 28. | —11.0 | 14. | 21.5 | — | 22 | 4 |
| März . . | 2.1 | 7.4 | 4.8 | 4.78 | +1.95 | 7.3 | 1.0 | 6.9 | 17.2 | 29. | — 6.4 | 3. | 23.6 | — | 14 | 1 |
| April . . | 4.5 | 9.8 | 7.0 | 7.07 | —1.03 | 10.4 | 3.2 | 7.2 | 18.0 | 18. | — 0.8 | 4. | 18.8 | — | 2 | — |
| Mai . . . | 9.9 | 15.7 | 11.9 | 12.34 | -0.80 | 16.2 | 7.1 | 9.1 | 22.0 | 2. 25. 27. | 1.5 | 11. | 20.5 | — | — | — |
| Juni . . | 13.7 | 19.7 | 15.7 | 16.22 | —0.09 | 20.3 | 11.2 | 9.1 | 30.0 | 22. | 6.0 | 9. 10. 12. | 24.0 | 6 | — | — |
| Juli . . . | 17.0 | 24.0 | 19.8 | 20.23 | +2.34 | 25.1 | 13.9 | 11.2 | 32.3 | 6. | 7.3 | 29. | 25.0 | 18 | — | — |
| Auguſt . | 15.0 | 21.5 | 17.5 | 17.89 | +1.02 | 22.1 | 13.0 | 9.1 | 30.0 | 1. | 6.0 | 30. | 24.0 | 9 | — | — |
| Septemb. | 10.2 | 15.0 | 12.0 | 12.29 | —0.93 | 15.6 | 8.9 | 6.7 | 20.6 | 19. | 1.0 | 26. | 19.6 | — | — | — |
| Oktober. | 3.5 | 7.3 | 5.0 | 5.20 | —2.94 | 7.6 | 2.5 | 5.1 | 17.4 | 14. | — 1.6 | 19. | 19.0 | — | 6 | — |
| Novemb. | 3.3 | 7.3 | 5.2 | 5.22 | +2.87 | 7.6 | 2.0 | 5.6 | 13.8 | 7. | — 2.0 | 3. | 15.8 | — | 7 | 1 |
| Dezemb. | —0.6 | 2.1 | 0.6 | 0.66 | +1.89 | 3.3 | —1.4 | 4.7 | 9.7 | 18. | — 9.6 | 26. | 19.3 | — | 19 | 5 |
| Jahr | 5.94 | 10.82 | 7.99 | 8.19 | +0.35 | 11.38 | 4.30 | 7.08 | 32.3 | Juli 6. | —21.0 | Jan. 22. | 53.3 | 33 | 98 | 34 |
| **23. Zell.** | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | —6.6 | —3.5 | — 5.5 | —5.29 | —3.55 | —2.3 | —8.5 | 6.2 | 6.0 | 30. | —17.1 | 22. | 23.1 | -- | 29 | 23 |
| Februar | — 1.6 | 3.6 | 0.0 | 0.51 | +1.93 | 4.2 | —2.8 | 7.0 | 10.3 | 28. | —12.5 | 14. | 22.8 | — | 27 | 4 |
| März . . | 1.1 | 5.6 | 2.8 | 3.07 | +1.75 | 7.1 | —0.4 | 7.5 | 15.1 | 29. | —11.2 | 3. | 26.3 | - | 18 | 3 |
| April . . | 3.1 | 8.2 | 4.8 | 5.20 | —0.84 | 9.6 | 1.3 | 8.3 | 17.2 | 18. | — 3.0 | 20. 21. | 20.2 | — | 13 | — |
| Mai . . . | 8.3 | 13.6 | 9.0 | 10.00 | —1.59 | 15.1 | 5.8 | 9.3 | 22.5 | 19. | — 1.2 | 11. 13. | 23.7 | — | 4 | — |
| Juni . . | 12.3 | 17.9 | 13.0 | 14.07 | —0.89 | 19.4 | 9.9 | 9.5 | 31.4 | 22. | 2.8 | 9. | 28.6 | 5 | — | — |
| Juli . . . | 16.2 | 22.5 | 17.7 | 18.53 | +1.71 | 24.4 | 13.8 | 10.6 | 32.0 | 20. | 8.0 | 29. | 24.0 | 16 | — | — |
| Auguſt . | 14.4 | 19.2 | 15.2 | 16.02 | +0.27 | 20.7 | 13.0 | 7.7 | 28.3 | 6. | 7.2 | 28.29.30. | 21.1 | 6 | — | — |
| Septemb. | 9.1 | 13.7 | 10.3 | 10.85 | —1.63 | 14.6 | 8.5 | 6.1 | 21.0 | 18. | 2.0 | 25. 26. | 19.0 | — | — | — |
| Oktober | 1.9 | 5.1 | 3.2 | 3.36 | —4.12 | 6.1 | 1.3 | 4.8 | 14.5 | 14. | — 3.8 | 31. | 18.3 | — | 15 | 2 |
| Novemb. | 3.0 | 6.8 | 4.2 | 4.56 | +3.24 | 7.4 | 1.8 | 5.6 | 13.1 | 5. | — 4.5 | 2. | 17.6 | — | 8 | 2 |
| Dezemb. | —1.8 | 0.9 | —0.9 | —0.68 | +1.29 | 1.4 | —2.5 | 3.9 | 5.9 | 18. | —10.5 | 26. | 16.4 | — | 19 | 10 |
| Jahr | 4.95. | 9.47 | 6.15 | 6.69 | —0.05 | 10.64 | 3.43 | 7.21 | 32.0 | Juli 20. | —17.1 | Jan. 22. | 49.1 | 27 | 133 | 44 |

# Tab. VI. Luftdruck.

## Monatliche und jährliche Mittel und Extreme.

| 1880 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Stuttgart.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 748.5 | 748.3 | 748.9 | 748.57 | 755.4 | 7. | N. | 737.0 | 18. | NW. | 18.4 |
| Februar . . . | 39.9 | 39.2 | 39.5 | 39.53 | 52.7 | 3. | NE. | 27.6 | 17. | NE. | 25.1 |
| März . . . . | 43.0 | 42.3 | 42.7 | 42.67 | 51.5 | 13. | E. | 32.6 | 3. 4. 31. | SW. SW. NW. | 18.9 |
| April . . . . | 36.4 | 36.1 | 36.5 | 36.35 | 43.9 | 21. | NW. | 28.1 | 6. | SW. | 15.8 |
| Mai . . . . . | 39.3 | 38.6 | 39.0 | 38.98 | 49.6 | 29. | NW. | 29.9 | 3. | E. | 19.7 |
| Juni . . . . | 38.1 | 37.5 | 37.7 | 37.73 | 46.6 | 28. | NW. | 32.4 | 4. 20. | SW. | 14.2 |
| Juli . . . . . | 39.7 | 39.2 | 39.4 | 39.44 | 45.2 | 11. | SW. | 31.7 | 26. | S. | 13.5 |
| Auguſt . . . . | 38.0 | 37.8 | 38.2 | 37.98 | 46.0 | 10. | NW. | 29.3 | 8. | S. | 16.7 |
| September . . | 41.1 | 40.7 | 41.2 | 40.99 | 49.7 | 29. | N. | 31.0 | 15. | SW. | 18.7 |
| Oktober . . . | 37.4 | 37.1 | 37.1 | 37.22 | 47.8 | 1. | SW. | 23.6 | 28. | SW. | 24.2 |
| November . . | 40.8 | 40.3 | 40.9 | 40.70 | 54.1 | 28. | NE. | 21.6 | 16. 17. | SW. | 32.5 |
| Dezember . . . | 40.2 | 39.5 | 40.0 | 39.87 | 56.1 | 7. | NW. | 24 2 | 25. | NW. | 31.9 |
| Jahr . . | 740.20 | 739.73 | 740.09 | 740.00 | 756.1 | Dez. 7. | NW. | 721.6 | Nov. 16. 17. | SW. | 34.5 |
| **2. Biberach.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 722.6 | 722.4 | 722.7 | 722.56 | 729.0 | 7. | NW. | 711.7 | 18. | SW. | 17.3 |
| Februar . . . | 14.9 | 14.4 | 14.6 | 14.67 | 26.5 | 3. | N. | 704.6 | 17. | N. | 21.9 |
| März . . . . | 18.3 | 17.7 | 18.1 | 18.06 | 26.0 | 12. 13. | NE. | 9.0 | 1. | W. | 17.0 |
| April . . . . | 11.5 | 11.2 | 11.7 | 11.46 | 18.5 | 18. | W. | 3.6 | 7. | NE. | 14.9 |
| Mai . . . . . | 14.2 | 13.7 | 14.0 | 13.97 | 23.0 | 29. | N. u. E | 5.6 | 2. | E. | 17.4 |
| Juni . . . . . | 14.2 | 13.6 | 13.9 | 13.91 | 22.3 | 28. | S. | 8.3 | 20. | SW. | 14.0 |
| Juli . . . . . | 16.5 | 16.0 | 16.5 | 16.36 | 20.6 | 11. | S. | 9.5 | 26. | S. | 11.1 |
| Auguſt . . . . | 14.4 | 14.3 | 14.8 | 14.52 | 21.3 | 10. | N. | 6.6 | 8 | SW. | 14.7 |
| September . . | 17.5 | 17.2 | 17.4 | 17.36 | 24.0 | 28. 29 | NE.N. | 8.3 | 15. 16 | SW. | 15.7 |
| Oktober . . . | 13.5 | 13.2 | 13.3 | 13.35 | 23.7 | 1. | N. | 2.0 | 28. | SW. | 21.7 |
| November . . | 16.3 | 15.9 | 16.2 | 16.14 | 27.5 | 28. 29. | E.NE. | 698.2 | 17. | S. | 29.3 |
| Dezember . . . | 16.0 | 15.7 | 16.0 | 15.91 | 30.2 | 7 | S. | 699.4 | 25. | W. | 30.8 |
| Jahr . . | 715.83 | 715.45 | 715.78 | 715.69 | 730 2 | Dez. 7. | S. | 698.2 | Nov. 17. | S. | 32.0 |
| **3. Calw.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 738.1 | 737.9 | 738.5 | 738.18 | 745.1 | 7. | N. | 727.4 | 18. | W. | 17.7 |
| Februar . . . | 30.0 | 29.2 | 29.8 | 29.66 | 41.7 | 3. | NE. | 18.0 | 17. | SW. | 23.7 |
| März . . . . | 33.4 | 32.6 | 33.2 | 33.07 | 40.4 | 12. 13. | E. | 23.7 | 1. 4. | SW. | 16.7 |
| April . . . . | 27.2 | 26.9 | 27.5 | 27.21 | 34.3 | 18. | W. | 19.0 | 6. | SW. | 15.3 |
| Mai . . . . . | 30.2 | 29.4 | 30.0 | 29.88 | 39.4 | 29. | NW. | 21.0 | 3. | E. | 18.4 |
| Juni . . . . . | 29.1 | 28.6 | 29.0 | 28.91 | 38.1 | 28. | NW. | 23.4 | 20. | SE. | 14.7 |
| Juli . . . . . | 31.0 | 30.5 | 31.0 | 30.86 | 36.1 | 6. 11. | W. | 23.2 | 26. | W. | 12.9 |
| Auguſt . . . . | 29.2 | 29.0 | 29.6 | 29.27 | 37.5 | 10. | NW. | 20.4 | 8. | W. | 17.1 |
| September . . | 32.3 | 31.8 | 32.5 | 32.22 | 41.0 | 29. | NE | 22.0 | 15. | SW. | 19.0 |
| Oktober . . . | 28.5 | 28.1 | 28.3 | 28.33 | 39.0 | 1. | — | 14.2 | 28. | SW. | 24.8 |
| November . . | 31.8 | 31.3 | 32.0 | 31.71 | 45.3 | 28. | — | 12.8 | 17. | SW. | 32.5 |
| Dezember . . | 31.2 | 30.5 | 31.0 | 30.90 | 46.4 | 7. | NW. | 14.9 | 25. | SW. | 31.5 |
| Jahr . . | 731.02 | 730.50 | 731.04 | 730.85 | 746.4 | Dez. 7. | NW. | 712.8 | Nov. 17. | SW. | 33.6 |

## Fortſetzung von Tab. VI.

| 1881 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **1. Stuttgart.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 736.8 | 736.2 | 736.8 | 736.60 | 751.3 | 7. | NE. | 720.4 | 19. | S. | 30.9 |
| Februar . . . | 36 6 | 36.1 | 36.2 | 36.28 | 43.9 | 21. | NE. | 18.6 | 11. | SW. | 25.3 |
| März . . . . | 38.6 | 38.0 | 38.6 | 38.37 | 52.1 | 18. | NE. | 25.0 | 25. | SW. | 27.1 |
| April . . . . | 37.0 | 36.6 | 36.8 | 36.77 | 46.4 | 29. | W. | 27.5 | 19. | W. | 18.9 |
| Mai . . . . . | 41.3 | 40.9 | 41.3 | 41.16 | 51.1 | 7. | E. | 31.8 | 2. | NW. | 19.3 |
| Juni . . . . | 39.2 | 38.8 | 39.0 | 38.99 | 47.7 | 30. | W. | 24.7 | 6. | NE. | 23.0 |
| Juli . . . . . | 41.5 | 40.7 | 41.0 | 41.07 | 47.9 | 11. | N. | 26.8 | 26. | S. | 21.1 |
| Auguſt . . . | 38.4 | 37.9 | 38.5 | 38.26 | 48.3 | 4. | N. | 27.0 | 17. | SW. | 21.3 |
| September . . | 39.4 | 39.0 | 39.5 | 39.28 | 47.2 | 24. | E. | 27.8 | 21. | E. | 19.4 |
| Oktober . . . | 38.2 | 37.9 | 38.6 | 38.24 | 49.1 | 7. | NE. | 27.0 | 25. | N. | 22.1 |
| November . . | 43.9 | 43.4 | 44.2 | 43.85 | 51.0 | 19. | W. | 29.8 | 27. | SW. | 21.2 |
| Dezember . . | 42.1 | 41.5 | 42.4 | 42.02 | 56.2 | 26. | NE. | 19.5 | 20. | SW. | 36.7 |
| Jahr . . | 739.41 | 738.91 | 739.40 | 739.24 | 756.2 | Dez.26 | NE. | 718.6 | Fbr. 11 | SW. | 37.6 |
| **2. Biberach.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 711.2 | 710.7 | 711.2 | 711.02 | 723.0 | 2. | NE. | 696.5 | 19. | S. | 26.5 |
| Februar . . . | 12.4 | 11.8 | 11.7 | 11.99 | 19.4 | 21. 22. | N. | 95.2 | 11. | SW. | 24.2 |
| März . . . . | 14.2 | 14.0 | 14.4 | 14.22 | 26.8 | 18. | S. | 702.5 | 25. | SW. | 24.3 |
| April . . . . | 12.5 | 12.3 | 12.6 | 12.45 | 20.2 | 29. | NW. | 4.0 | 19. | N. | 16.2 |
| Mai . . . . . | 16.9 | 16.7 | 17.0 | 16.86 | 25.3 | 7. | N. | 8.4 | 2. | SW. | 16.9 |
| Juni . . . . | 15.1 | 14.5 | 15.1 | 14.90 | 21.7 | 30. | NE. | 1.1 | 6. | SW. | 20.6 |
| Juli . . . . . | 17.6 | 17.2 | 17.6 | 17.47 | 23.4 | 14. | N. | 7.3 | 26. | S. | 16.1 |
| Auguſt . . . . | 14.7 | 14.4 | 14.8 | 14.59 | 22.4 | 4. | N. | 5.0 | 17. | SW. | 17.4 |
| September . . | 15.3 | 15.0 | 15.2 | 15.16 | 22.3 | 24. | E. | 3.5 | 21. | N. | 17.8 |
| Oktober . . . | 13.6 | 13.4 | 13.7 | 13.56 | 23.0 | 17. | N. | 2.7 | 25. | SW. | 20.3 |
| November . . | 19.9 | 19.4 | 20.1 | 19.81 | 26.2 | 13. | NW. | 7.5 | 27. | S. | 18.7 |
| Dezember . . | 17.4 | 17.0 | 17.6 | 17.33 | 30.4 | 26. | NE. | 697.6 | 20. | SW. | 32.8 |
| Jahr . . | 715.06 | 714.69 | 715.08 | 714.95 | 730.4 | Dez.26 | NE. | 695.2 | Fbr. 11 | SW. | 35.2 |
| **3. Calw.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 727.6 | 726.8 | 727.6 | 727.33 | 741.6 | 7. | NE. | 710.7 | 19. | SW. | 30.9 |
| Februar . . . | 27.5 | 26.8 | 27.3 | 27.21 | 34.7 | 21. | SW. | 9.4 | 11. | SW. | 25.3 |
| März . . . | 29.5 | 28.9 | 29.6 | 29.32 | 43.4 | 18. | NE. | 16.2 | 25. | SW. | 27.2 |
| April . . . . | 28.1 | 27.5 | 28.1 | 27.90 | 37.5 | 29. | NW. | 19.3 | 19. | Still | 18.2 |
| Mai . . . . . | 32.5 | 32.2 | 32.7 | 32.47 | 41.4 | 7. | E. | 23.7 | 2. 3. | SW. | 17.7 |
| Juni . . . . | 30.6 | 30.0 | 30.8 | 30.46 | 38.3 | 30. | NE. | 16.1 | 6. | SW. | 22.2 |
| Juli . . . . . | 32.9 | 32.0 | 32.9 | 32.59 | 38.7 | 14. | NE. | 17.7 | 26. | SW. | 21.0 |
| Auguſt . . . . | 29.6 | 29.4 | 30.0 | 29.67 | 39.1 | 4. | W. | 18.5 | 17. | SW. | 20.6 |
| September . . | 30.5 | 30.2 | 30.8 | 30.51 | 38.0 | 29. | NE. | 19.6 | 21. | SW. | 18.4 |
| Oktober . . . | 29.5 | 29.0 | 29.9 | 29.49 | 40.2 | 7. | SW. | 18.1 | 25. | NE. | 22.1 |
| November . . | 35.1 | 34.3 | 35.4 | 34.96 | 41.7 | 14. | NW. | 21.3 | 27. | SW. | 20.4 |
| Dezember . . . | 33.0 | 32.3 | 33.4 | 32.90 | 45.8 | 27. | E. | 12.5 | 20. | SW. | 33.3 |
| Jahr . . | 730.53 | 729.96 | 730.71 | 730.40 | 745.8 | Dez.27 | E. | 709.4 | Fbr. 11 | SW. | 36.4 |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1880 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **4. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 705.4 | 705.4 | 705.9 | 705.58 | 712.4 | 7. | SE. | 691.5 | 18. | SW. | 17.9 |
| Februar . . . | 698.3 | 697.8 | 698.2 | 698.10 | 709.8 | 3. | W. | 87.6 | 17. | S. | 22.2 |
| März . . . . | 701.7 | 701.6 | 702.0 | 701.77 | 9.2 | 12. | E. | 92.5 | 1. 31. | SW. | 16.7 |
| April . . . . | 695.9 | 696.1 | 696.4 | 696.11 | 4.0 | 18. | W. | 87.6 | 4. | SW. | 16.4 |
| Mai . . . . . | 698.9 | 698.7 | 699.0 | 698.88 | 8.3 | 29. | W. | 90.3 | 3. | SW. | 18.0 |
| Juni . . . . . | 698.5 | 698.3 | 698.6 | 698 47 | 7.2 | 27. | NW. | 93.5 | 5. 20. | SW.W. | 13.7 |
| Juli . . . . . | 700.4 | 700.5 | 700.9 | 700.62 | 4.9 | 6. 11. | W.SE. | 94.0 | 26. | SW. | 10.9 |
| August . . . . | 698.6 | 698.9 | 699.3 | 698.95 | 6.4 | 10. | SW. | 90.0 | 8. | SW. | 16.4 |
| September . . | 701.4 | 701.5 | 702.0 | 701.64 | 8.8 | 28. | E. | 92.1 | 15. 16. | SW. | 16.7 |
| Oktober . . . | 696.8 | 697.4 | 697.3 | 697.16 | 7.0 | 1. | SW. | 85.6 | 29. | W. | 21.4 |
| November. . . | 699.8 | 699.8 | 700.1 | 699 91 | 12.3 | 28. | SW. | 81.3 | 19. | SW. | 31.0 |
| Dezember . . . | 699.6 | 699.2 | 699.4 | 699.39 | 14.0 | 7. | W. | 83.3 | 25. | W. | 30.7 |
| Jahr . . | 699.61 | 699.61 | 699.94 | 699.71 | 714.0 | Dez. 7. | W. | 681.3 | 19. | SW. | 32.7 |
| **5. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 734.1 | 734.0 | 734.4 | 734.19 | 740.6 | 7. | NE. | 722.9 | 18. | N. | 17.7 |
| Februar . . . | 26.4 | 26.0 | 26.1 | 26.15 | 38.0 | 3. | N. | 14.8 | 17. | SW. | 23.2 |
| März . . . . | 29.3 | 28.5 | 28.7 | 28.87 | 36.4 | 9. | SW. | 19.8 | 31. | NE. | 16.6 |
| April . . . . | 22.6 | 22.5 | 22.8 | 22.63 | 31.0 | 18. | S. | 13.4 | 7. | NE. | 17.6 |
| Mai . . . . . | 25.2 | 24.6 | 25.0 | 24 92 | 34.9 | 29. | NE. | 16.6 | 3. | SW. | 18.3 |
| Juni . . . . . | 25.3 | 24.6 | 24.8 | 24.88 | 34.3 | 28. | S. | 19.2 | 20. | S. | 15.1 |
| Juli . . . . . | 27.0 | 26.5 | 26.6 | 26.72 | 31.6 | 11. | SW. | 20.5 | 26. | W. | 11.1 |
| August . . . . | 25.0 | 24.7 | 25.0 | 24.90 | 33.0 | 10. | NE. | 18.4 | 7. 8. | SW. | 14.6 |
| September . . | 28.2 | 27.8 | 28.1 | 28.02 | 34.9 | 2 28. 30. | SE.NE.E. | 18.6 | 15. | NE. | 16.3 |
| Oktober . . . | 24.5 | 24.4 | 24.5 | 24.48 | 34.1 | 1. | NE. | 12.7 | 28. | SW. | 21.4 |
| November. . . | 27.6 | 27.2 | 27.6 | 27.45 | 39.2 | 28. | NE. | 9.5 | 17. 18. | SE.SW. | 29.7 |
| Dezember . . | 28.0 | 27.5 | 27.8 | 27.76 | 41.7 | 7. | N. | 11.0 | 25. | W. | 30.7 |
| Jahr . . | 726.94 | 726.53 | 726.78 | 726.75 | 741.7 | Dez. 7. | N. | 709.5 | Nov. 17. 18. | SE. SW. | 32.2 |
| **6. Haufen o. V.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 698.3 | 698.4 | 698.5 | 698.40 | 703.7 | 7. | SE. | 688.4 | 18. | NW. | 15.3 |
| Februar . . . | 91.7 | 91.5 | 91.3 | 91.54 | 1.9 | 3. | NE. | 81.1 | 17. | S. | 20.8 |
| März . . . . | 95.2 | 95.0 | 94.9 | 95.06 | 2 4 | 12. | NE. | 85.3 | 31. | NE. | 17.1 |
| April . . . . | 89.2 | 89.3 | 89.4 | 89 27 | 696.8 | 21. | N. | 80.7 | 6. | N. | 16.1 |
| Mai . . . . . | 91.9 | 91.7 | 91.9 | 91.87 | 701.3 | 29. | N. | 83.8 | 3. | NE. | 17.5 |
| Juni . . . . . | 92.3 | 91.9 | 91.8 | 92.00 | 0.8 | 28. | N. | 85.8 | 21. | NW. | 15.0 |
| Juli . . . . . | 94.1 | 94.2 | 94.1 | 94.14 | 697.9 | 11. | W. | 89.0 | 26. | S. | 8.9 |
| August . . . . | 92.0 | 92.3 | 92.1 | 92.13 | 98.8 | 10. | NW. | 84.8 | 8. | SW. | 14.0 |
| September . . | 95.2 | 94.8 | 94.8 | 94.95 | 701.8 | 4. | SE. | 85.9 | 15. | SW. | 15.9 |
| Oktober . . . | 90.8 | 90.5 | 90.3 | 90.52 | 0.9 | 14. | N. | 79.8 | 28. | SW. | 21.1 |
| November . . | 93.0 | 92.9 | 92.8 | 92.88 | 4.7 | 29. | SE. | 75.2 | 17. | SW. | 29.5 |
| Dezember. . . | 93.6 | 93.1 | 92.9 | 93.21 | 6.3 | 7. 8. | N. E. | 76.5 | 25. | SW. | 29.8 |
| Jahr . . | 693.11 | 692.97 | 692.90 | 692.99 | 706.3 | Dez. 7. 8. | N. E. | 675.2 | Nov.17 | SW. | 31.1 |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1881 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **4. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 694.7 | 694.2 | 694.8 | 694.56 | 707.8 | 7. | E. | 679.9 | 19. | SW. | 27.9 |
| Februar . . . | 95.5 | 95.3 | 95.7 | 95.52 | 03.1 | 21. | SW. | 79.3 | 11. | SW. | 23.8 |
| März . . . . | 97.6 | 97.6 | 98.2 | 97.77 | 11.2 | 18. | SW. | 85.4 | 25. | SW. | 25.8 |
| April . . . . | 96.2 | 96.2 | 96.6 | 96.35 | 05.0 | 29. | NW. | 88.0 | 21. | N. | 17.0 |
| Mai . . . . . | 701.1 | 701.3 | 701.6 | 701.35 | 10.5 | 7. | W. | 92.9 | 3. | W. | 17.6 |
| Juni . . . . . | 699.8 | 699.8 | 700.2 | 699.91 | 07.6 | 30. | NW. | 87.0 | 6. | SE. | 20.6 |
| Juli . . . . . | 702.4 | 702.1 | 702.7 | 702.39 | 08.4 | 14. | NW. | 89.8 | 26. | SW. | 18.6 |
| Auguſt . . . . | 699.4 | 699.5 | 699.9 | 699.56 | 08.6 | 4. | W. | 89.0 | 17. | SW. | 19.6 |
| September . . | 99.5 | 99.8 | 700.1 | 699.81 | 06.7 | 24. | E. | 88.2 | 22. | SW. | 18.5 |
| Oktober . . . | 97.7 | 97.6 | 698.3 | 97.86 | 07.7 | 7. | SE. | 87.6 | 25. | W. | 20 7 |
| November . . | 703.3 | 703.3 | 704.0 | 703.53 | 10.7 | 13. | W. | 90.9 | 27. | SW. | 19.8 |
| Dezember . . . | 00.8 | 00.8 | 01.3 | 0.98 | 13.6 | 27. | W. | 82.7 | 20. | W. | 30.9 |
| Jahr . . | 699.00 | 698.96 | 99.45 | 699.13 | 713.6 | Dez.27 | W. | 679.3 | Fbr.11 | SW. | 34.3 |
| **5. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 722.6 | 772.2 | 722.7 | 722.48 | 735.4 | 2. | NE. | 708.8 | 19. | W. | 26.6 |
| Februar . . . | 23.8 | 23.2 | 23.1 | 23.38 | 30.8 | 21. | NE. | 07.0 | 11. | SW. | 23.8 |
| März . . . . | 25.3 | 25.1 | 25.4 | 25.26 | 39.3 | 18. | NE. | 14.0 | 25. | W. | 25.3 |
| April . . . . | 23.2 | 22.8 | 22.9 | 22.98 | 32.8 | 29. | SW. | 14.5 | 19. | NE. | 18.3 |
| Mai . . . . . | 27.5 | 27.0 | 27.6 | 27.35 | 36.8 | 7. | NE. | 18.4 | 3. | SW. | 18.4 |
| Juni . . . . . | 26.3 | 25.5 | 25.9 | 25.89 | 33.6 | 30. | NE. | 12.6 | 6. | SW. | 21.0 |
| Juli . . . . . | 28.7 | 27.9 | 28.1 | 28.22 | 33.8 | 11. | E. | 17.0 | 26. | E. | 16.8 |
| Auguſt . . . . | 25.9 | 25.6 | 25.6 | 25 69 | 34.3 | 4. | E. | 16.5 | 17. | E. | 17.8 |
| September . . | 26.2 | 26.0 | 26.1 | 26.08 | 32.4 | 24. | NE. | 14.1 | 21. | NW. | 18.3 |
| Oktober . . . | 24 5 | 24.1 | 24.7 | 24.47 | 34.8 | 17. | N. | 13.8 | 25. | SW. | 21.0 |
| November . . | 31.0 | 30.6 | 31.2 | 30.95 | 37.7 | 13. | SW. | 18.7 | 27. | SW. | 19.0 |
| Dezember . . . | 28.8 | 28.2 | 29.0 | 28.65 | 42.0 | 26. | NE. | 10.0 | 20. | SW. | 32.0 |
| Jahr . . | 727.82 | 727.35 | 727.69 | 727.62 | 742.0 | Dez.26 | NE. | 707.0 | Fbr.11 | SW. | 35.0 |
| **6. Haufen o. V.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 687.4 | 687.0 | 687.0 | 687.15 | 699.9 | 2. | NE. | 673.3 | 19. | S. | 26.6 |
| Februar . . . | 89.0 | 88.7 | 88.5 | 88.78 | 696.1 | 22. | E. | 72.6 | 11. | SW. | 23.5 |
| März . . . . | 91.2 | 90.9 | 91.0 | 91.01 | 703.4 | 18. | NW. | 80.2 | 25. | W. | 23.2 |
| April . . . . | 89.8 | 89.6 | 89.9 | 89.77 | 698.8 | 29. | NW. | 81.8 | 20. 21. | N. | 17.0 |
| Mai . . . . . | 94.5 | 94.4 | 94.5 | 94.51 | 702.8 | 7. | NE. | 86.0 | 3. | N. | 16.8 |
| Juni . . . . . | 93.5 | 93.0 | 93.2 | 93.22 | 699.6 | 30. | N. | 80.0 | 6. | SW. | 19.6 |
| Juli . . . . . | 95.7 | 95.2 | 95.3 | 95.39 | 700.5 | 14. | NE. | 83.7 | 26. | SW. | 16.8 |
| Auguſt . . . . | 93.1 | 93.0 | 93.0 | 93.07 | 699.8 | 2. 4. 5. | NW.S.SE. | 83.6 | 17. | W. | 16.2 |
| September . . | 93.0 | 92.8 | 92.7 | 92.85 | 697.7 | 29. | NE. | 85.8 | 2. | NW. | 11.9 |
| Oktober . . . | 90.5 | 90.3 | 90.4 | 90 40 | 699.4 | 7. | NE. | 80.4 | 25. | SW. | 19.0 |
| November . . | 96.5 | 96.2 | 96.6 | 96.47 | 700.2 | 13. | NW. | 84.9 | 28. | SW. | 15.3 |
| Dezember . . . | 93.7 | 93.5 | 93.7 | 93.62 | 705.4 | 27. | SE. | 76.7 | 20. | NW. | 28.7 |
| Jahr . . | 692.32 | 692.05 | 692.15 | 692 18 | 705.4 | Dez.27 | SE. | 672.6 | Fbr.11 | SW. | 32.8 |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1880 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **7. Heidenheim.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 725.9 | 725 3 | 726.0 | 725.77 | 733.1 | 7. | W. | 714.4 | 18. | W. | 18.7 |
| Februar . . . | 18.5 | 17.6 | 18.1 | 18.05 | 29.8 | 3. | S. | 09.0 | 17. | S. | 20.8 |
| März . . . . | 21.1 | 20.7 | 21.2 | 21.01 | 30.0 | 12. | NE. | 12.4 | 4. | SW. | 17.6 |
| April . . . . | 14.8 | 14.7 | 15.4 | 14.96 | 21.9 | 21. | SW. | 07.4 | 4. | S. | 14.5 |
| Mai . . . . . | 17.4 | 17.3 | 18.0 | 17.54 | 26.4 | 29. | NW. | 09.5 | 3. | SE. | 16.9 |
| Juni . . . . . | 16.8 | 16.6 | 17.4 | 16.96 | 24.6 | 28. | W. | 11.3 | 5. | W. | 13.3 |
| Juli . . . . . | 19.0 | 18.9 | 19.6 | 19.16 | 24.1 | 11. | W. | 12.8 | 26. | S. | 11.3 |
| Auguſt . . . | 17.1 | 17.3 | 18.2 | 17.55 | 24.1 | 10. 2. 28. | W. | 09.2 | 8. | SW. | 14.9 |
| September . . | 20.5 | 20.0 | 21.0 | 20.50 | 27.5 | 29. | E. | 11.0 | 16. | SW. | 16.5 |
| Oktober . . . | 16.1 | 16.2 | 16.8 | 16.39 | 27.0 | 1. | S. | 04.9 | 28. | S. | 22.1 |
| November . . | 19.6 | 18.9 | 19.7 | 19 41 | 30.9 | 28. | W. | 01.6 | 17. | S. | 29.3 |
| Dezember . . . | 18.1 | 17.4 | 18.1 | 17.85 | 33.6 | 7. | W. | 02.9 | 25. | SW. | 30.7 |
| Jahr . . | 718.74 | 718.41 | 719.13 | 718.76 | 733.6 | Dez. 7. | W. | 701.6 | Nov.17. | S. | 32.0 |
| **8. Heilbronn.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 757.2 | 757.3 | 757.3 | 757.26 | 763.4 | 7. 11. 12. | NE. | 744.5 | 18. | W. | 18.9 |
| Februar . . . | 49.0 | 48.6 | 48.4 | 48.66 | 61.8 | 3. | N. | 37.0 | 17. | SW. | 24.8 |
| März . . . . | 51.8 | 51.6 | 51.7 | 51.71 | 60.4 | 13. | E. | 39.7 | 4. | W. | 20.7 |
| April . . . . | 45.0 | 44.9 | 44 7 | 44.85 | 52.4 | 30. | NE. | 36.8 | 6. | SW. | 15.6 |
| Mai . . . . . | 48.0 | 47.6 | 47.7 | 47.76 | 58.2 | 29. | NW. | 39.4 | 3. | NE. | 18.8 |
| Juni . . . . | 46.6 | 46.1 | 46.1 | 46.26 | 55.5 | 28. | W. | 40.3 | 20. | W. | 15.2 |
| Juli . . . . . | 47.9 | 47.7 | 47.8 | 47.84 | 53.6 | 11. | SW. | 43.2 | 29. | NW. | 10.4 |
| Auguſt . . . | 46.5 | 46.4 | 46.5 | 46.45 | 54.5 | 10. | NW. | 37.3 | 8. | SW. | 17.2 |
| September . . | 49.5 | 49.3 | 49.4 | 49.42 | 57.8 | 28. | NE. | 38.6 | 15. | SE. | 19.2 |
| Oktober . . . | 46.0 | 45.9 | 45.8 | 45.90 | 56.2 | 1. | E. | 34.7 | 29. | SW. | 21.5 |
| November . . | 49.8 | 49.9 | 49.8 | 49.84 | 63.4 | 28. | W. | 29.1 | 19. | SW. | 34.3 |
| Dezember . . | 49.2 | 49.0 | 49.1 | 49.12 | 64.2 | 8. | W. | 34.7 | 25. | W. | 29.5 |
| Jahr . . | 748.88 | 748.69 | 748.69 | 748.76 | 764.2 | Dez. 8. | W. | 729.1 | Nov.19. | SW. | 35.1 |
| **9. Hohenheim.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 733.6 | 733.8 | 734.2 | 733.92 | 740.8 | 7. | E. | 722.5 | 18. | NW. | 18.3 |
| Februar . . . | 25.5 | 25.3 | 25.5 | 25.44 | 38.0 | 3. | SE. | 14.7 | 17. | SE. | 23.3 |
| März . . . . | 29.2 | 28.8 | 29.1 | 29.03 | 37.8 | 12. | E. | 19.1 | 3. | SW. | 18.7 |
| April . . . . | 22.8 | 22.7 | 23.0 | 22.85 | 30.6 | 18. | W. | 15.0 | 6. | S. | 15.6 |
| Mai . . . . . | 25.8 | 25.1 | 25.6 | 25.50 | 35.4 | 29. | N. | 17.0 | 3. | NE. | 18.4 |
| Juni . . . . | 24.8 | 24.4 | 24.6 | 24.61 | 33.5 | 28. | W. | 19.6 | 4. | SW. | 13.9 |
| Juli . . . . . | 26.6 | 26.2 | 26.6 | 26.48 | 31.8 | 11. | SW. | 19.4 | 26. | SE. | 12.4 |
| Auguſt . . . | 24.8 | 24.8 | 25.0 | 24.86 | 32.7 | 10. | NW. | 16.6 | 8. | SW. | 16.1 |
| September . . | 28.0 | 27.7 | 28.1 | 27.92 | 35.7 | 28. | NE. | 18.1 | 15. | W. | 17.6 |
| Oktober . . . | 24.2 | 24.0 | 24.1 | 24.09 | 33.8 | 1. | E. | 10.3 | 28. | SW. | 23.5 |
| November . . | 27.2 | 26.8 | 27.4 | 27.12 | 39.4 | 28. | NE. | 8.7 | 17. | SW. | 30.7 |
| Dezember . . | 26.6 | 25.9 | 26.7 | 26.41 | 42.5 | 7. | NW. | 10.7 | 25. | NW. | 31.8 |
| Jahr . . | 726.59 | 726.29 | 726.66 | 726.52 | 742.5 | Dez. 7. | NW. | 708.7 | Nov.17. | SW. | 33.8 |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1881 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **7. Heidenheim.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 715.6 | 714.3 | 715.2 | 715.06 | 728.6 | 7. | E. | 699.8 | 19. | S. | 28.8 |
| Februar . . . | 16.4 | 15.8 | 16.4 | 16 23 | 23.2 | 21. | E. | 698.2 | 11. | W. | 25.0 |
| März . . . . | 16.8 | 16.9 | 17.6 | 17.13 | 29.1 | 17. | SE. | 708.3 | 22. | W. | 20.8 |
| April . . . . | 15.7 | 15.3 | 16.2 | 15.74 | 26.1 | 29. | NW. | 07.4 | 19. | W. | 18.7 |
| Mai . . . . . | 19.7 | 19.4 | 20.3 | 19.77 | 28.6 | 6. 7. | SE. | 10.6 | 2. 3. | NW. | 18.0 |
| Juni . . . . . | 18.0 | 17.8 | 18.4 | 18.08 | 26.4 | 30. | N. | 06.1 | 6. | S. | 20.3 |
| Juli . . . . . | 20.7 | 20.1 | 21.0 | 20.58 | 26.8 | 14. | W. | 08.3 | 26. | W. | 18.5 |
| August . . . | 17.6 | 17.4 | 18.1 | 17.67 | 26.4 | 4. | NW. | 07.2 | 17. | SW. | 19.2 |
| September . . | 17.9 | 17.9 | 18.8 | 18.20 | 25.5 | 24. | SE. | 10.1 | 2. 21. 22. | N. SE. SW. | 15.4 |
| Oktober . . . | 16.6 | 16.6 | 17.8 | 17.00 | 27.5 | 17. | W. | 06.5 | 25. | S. | 21.0 |
| November . . | 23.4 | 22.7 | 23.3 | 23.14 | 30.4 | 19. | W. | 11.7 | 21. | S. | 18.7 |
| Dezember . . | 20.6 | 19.8 | 20.8 | 20.40 | 33.1 | 26. 27. | W. | 699.3 | 20. | W. | 33.8 |
| Jahr . . | 718.25 | 717.88 | 718.66 | 718.25 | 733.1 | Dez. 26. 27. | W. | 698.2 | Fbr. 11 | W. | 34.9 |
| **8. Heilbronn.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . . | 745.1 | 744.5 | 745.2 | 744.95 | 754.4 | 29. | NW. | 735.2 | 19. | NW. | 19.2 |
| Mai . . . . . | 49.2 | 48.7 | 49.5 | 49.14 | 59.0 | 7. | N. | 39.6 | 2. | W. | 19.4 |
| Juni . . . . . | 46.9 | 46.3 | 47.1 | 46.79 | 55.4 | 30. | NE. | 31.8 | 6. | S. | 23.6 |
| Juli . . . . . | 49.1 | 48.4 | 49.0 | 48.84 | 55.5 | 11. | SW. | 33 0 | 26. | S. | 22.5 |
| Auguſt . . . | 45.7 | 45.5 | 46.2 | 45.81 | 55.6 | 4. | NW. | 34.1 | 17. | S. | 21.5 |
| September . . | 47.1 | 46.9 | 47.5 | 47.16 | 56.0 | 24. | NE. | 36.2 | 21. | E. | 19.8 |
| Oktober . . . | 46.5 | 46.0 | 47.1 | 46 54 | 57.6 | 7. | SW. | 35.0 | 25. | N. | 22.6 |
| November . . | 52.1 | 51.6 | 52.5 | 52.05 | 59.3 | 19. | N. | 37.2 | 27. | S. | 22.1 |
| Dezember . . | 50.7 | 50.0 | 51.1 | 50.61 | 65.0 | 26. | SE. | 27.0 | 20. | SW. | 38.0 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **9. Hohenheim.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 722.9 | 722.4 | 722.8 | 722.69 | 736.9 | 6. | E. | 707.1 | 19. | SW. | 29.8 |
| Februar . . . | 23.0 | 22.7 | 22.9 | 22.88 | 30.7 | 21. | SE. | 05.9 | 11. | SW. | 24.8 |
| März . . . . | 25.2 | 24.7 | 25.2 | 25.04 | 38.2 | 18. | W. | 12.4 | 25. | SW. | 25.8 |
| April . . . . | 23.6 | 23.1 | 23.5 | 23.38 | 32.7 | 29. | NW. | 15.1 | 19. | NW. | 17.6 |
| Mai . . . . . | 27.9 | 27.7 | 28.0 | 27.87 | 37.4 | 7. | SE. | 18.8 | 2. | SW. | 18.6 |
| Juni . . . . . | 26.0 | 25.6 | 26.0 | 25.86 | 33.9 | 30. | NE. | 12.2 | 6. | S. | 21.7 |
| Juli . . . . . | 28.3 | 27.6 | 28.1 | 28.02 | 34.4 | 11. | E. | 14.0 | 26. | SW. | 20.4 |
| Auguſt . . . . | 25.3 | 25.0 | 25.5 | 25.27 | 35.0 | 4. | E. | 14.4 | 17. | SW. | 20.6 |
| September . . | 26.2 | 25.9 | 26.3 | 26.10 | 33.1 | 29. | NE. | 17.5 | 21. | SW. | 15.6 |
| Oktober . . . | 24.9 | 24.6 | 25.0 | 24.81 | 34.5 | 17. | NE. | 14.0 | 25. | N. | 20.5 |
| November . . | 30.4 | 30.1 | 30.8 | 30.43 | 37.0 | 18. | W. | 17.5 | 27. | SW. | 19.5 |
| Dezember . . | 28.5 | 28.0 | 28.6 | 28.37 | 41.4 | 26. | SE. | 06.8 | 20. | SW. | 34.6 |
| Jahr . . | 726.02 | 725.60 | 726.06 | 725.89 | 741.4 | Dez.26 | SE. | 705.9 | Fbr. 11 | SW. | 35.5 |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1880 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **10. Isny.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 705.4 | 705.2 | 705.7 | 705.43 | 711.8 | 7. | N. | 694.7 | 18. | W. | 17.1 |
| Februar . . . | 698.8 | 698.5 | 698.7 | 698.67 | 09.2 | 3. | SW. | 88.8 | 10. 17. | SW.NW. | 20.4 |
| März . . . . | 702.0 | 701.5 | 701.9 | 701.83 | 08.7 | 11. | W. | 93.1 | 1. | W. | 15.6 |
| April . . . . | 696.1 | 696.0 | 696.3 | 696.16 | 04.4 | 18. | SW. | 87.7 | 7. | W. | 16.7 |
| Mai . . . . . | 698.6 | 698.4 | 698.7 | 698.56 | 08.1 | 29. | SE. | 90.4 | 3. | N. | 17.7 |
| Juni . . . . . | 699.2 | 698.7 | 699.0 | 698.95 | 07.9 | 28. | SW. | 93.6 | 20. | W. | 14.3 |
| Juli . . . . . | 701.4 | 701.1 | 701.2 | 701.24 | 05.4 | 11. | S. | 95.4 | 26. | SW. | 10.0 |
| August . . . . | 699.0 | 699.1 | 699.3 | 699.10 | 06.5 | 10. | S. | 92.5 | 7. 8. | SW. | 14.0 |
| September . . | 702.0 | 701.9 | 702.2 | 702.02 | 08.6 | 2. | S. | 93.4 | 15. | S. | 15.2 |
| Oktober . . . | 698.0 | 697.9 | 698.0 | 697.98 | 07.1 | 1. | E. | 87.3 | 28. | W. | 19.8 |
| November. . . | 700.7 | 700.2 | 700.7 | 700.54 | 11.7 | 28. | E. | 83.5 | 17. | S. | 28.2 |
| Dezember . . . | 700.7 | 700.3 | 700.6 | 700.54 | 14.1 | 7. | SE. | 84.4 | 25. | SW. | 29.7 |
| Jahr . . | 700.16 | 699.90 | 700.19 | 700.08 | 714.1 | Dez. 7. | SE. | 683.5 | Nov. 17. | S. | 30.6 |
| **11. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 742.6 | 742.2 | 742 6 | 742.44 | 749.3 | 7. | W. | 781.3 | 18. | W. | 18.0 |
| Februar . . . | 34.2 | 33.7 | 33.6 | 33.85 | 47.3 | 3. | NE. | 22.9 | 17. | W. | 14.4 |
| März . . . . | 36.9 | 36.6 | 37.0 | 36.88 | 45.1 | 8. | NE. | 27.4 | 1. | SW. | 17.7 |
| April . . . . | 30.8 | 30.4 | 31.1 | 30.79 | 38.7 | 21. | NE. | 21.8 | 4. | SW. | 16.9 |
| Mai . . . . . | 33.7 | 33.1 | 33.1 | 33.32 | 43.7 | 29. | SW. | 24.5 | 3. | N. | 19.2 |
| Juni . . . . . | 32.6 | 32.1 | 32.2 | 32.29 | 40.4 | 28. | NW. | 26.7 | 20. | NW. | 13.7 |
| Juli . . . . . | 34.1 | 33.9 | 34.0 | 33 98 | 38.5 | 11. | NW. | 26.7 | 26. | NE. | 11.8 |
| August . . . . | 32 5 | 32.2 | 32.5 | 32.39 | 39.6 | 10. | SW. | 24.2 | 8. | W. | 15.4 |
| September . . | 35.7 | 35.3 | 35.7 | 35.56 | 43.9 | 29. | NE. | 25.5 | 15. | W. | 18.4 |
| Oktober . . . | 32.0 | 31.9 | 31.9 | 31.93 | 41.6 | 1. 15. | NE. E. | 18.2 | 28. | SW. | 23.4 |
| November. . . | 35.6 | 35.3 | 35.5 | 35.47 | 48.2 | 28. | SW. | 16.2 | 19. | SW. | 32.0 |
| Dezember . . . | 34.9 | 34.1 | 34.3 | 34.44 | 49.8 | 8. | SW. | 16.3 | 25. | SW. | 33.5 |
| Jahr . . | 734.66 | 734 23 | 734.46 | 734.45 | 749.8 | Dez. 8. | SW. | 716.2 | Nov. 19. | SW. | 33.6 |
| **12. Mergentheim.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 751.6 | 751.5 | 751.9 | 751.65 | 758.5 | 7. | NW. | 740.0 | 18. | NE. | 18.5 |
| Februar . . . | 43.1 | 42.4 | 42.7 | 42.72 | 55.6 | 3. | N. | 32.2 | 17. | NW. | 23.4 |
| März . . . . | 46.4 | 45.6 | 46.2 | 46.10 | 55.9 | 12. | E. | 34.7 | 3. 4. | W. | 21.2 |
| April . . . . | 39.8 | 39.5 | 39.9 | 39.72 | 46.9 | 30. | NE. | 29.3 | 4. | SW. | 17.6 |
| Mai . . . . . | 42.5 | 41.6 | 42.3 | 42.12 | 51 5 | 29. | NW. | 33.0 | 3. | SW. | 18.5 |
| Juni . . . . . | 41.0 | 40.5 | 40.7 | 40.80 | 48.5 | 28. | NW. | 35 2 | 20. | W. | 13.3 |
| Juli . . . . . | 42.4 | 41.9 | 42.3 | 42.21 | 47.1 | 11. | SW. | 34.8 | 26. | SW. | 12.3 |
| August . . . . | 41.0 | 40.7 | 41.2 | 40.96 | 48.1 | 10. | W. | 32.6 | 8. | SW. | 15.5 |
| September . . | 44.1 | 43.7 | 44.1 | 43.97 | 53.3 | 29. | W. | 34.8 | 15. | SW. | 18.5 |
| Oktober . . . | 40.6 | 40.2 | 40.3 | 40.37 | 50.2 | 1. | SW. | 26.2 | 28. | SW. | 24.0 |
| November . . | 43.9 | 43.3 | 44.0 | 43.74 | 57.3 | 28. | SW. | 24.0 | 19. | SW. | 33.3 |
| Dezember . . . | 42.6 | 42.3 | 42.6 | 42.49 | 58.8 | 7. | NW. | 28.0 | 25. | NW. | 30.8 |
| Jahr . . | 743.25 | 742.77 | 743.18 | 743.07 | 758.8 | Dez. 7. | NW. | 724 0 | Nov. 19. | SW. | 34.8 |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1881 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **10. Isny.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 694.8 | 694.4 | 694.9 | 694.69 | 707.3 | 2. | E. | 681.5 | 19. | SW. | 25.8 |
| Februar . . . | 96.4 | 96.1 | 96.2 | 96.23 | 03.4 | 24. | S. | 80.5 | 11. | SW. | 22.9 |
| März . . . . | 98.3 | 98.2 | 98.4 | 98.32 | 11.4 | 18. | SW. | 87.3 | 25. | W. | 24.1 |
| April . . . . | 96.4 | 96.3 | 96.4 | 96.36 | 05.1 | 29. | W.SW. | 88.3 | 20. | SE. | 16.8 |
| Mai . . . . . | 701.1 | 701.0 | 701.5 | 701.21 | 10.1 | 7. | E. | 93.5 | 3. | S. | 17.6 |
| Juni . . . . . | 00.3 | 699.9 | 00.2 | 00.13 | 07.3 | 30. | S. E. | 87.6 | 6. | NW. | 19.7 |
| Juli . . . . . | 03.0 | 702.6 | 02.8 | 02.85 | 08.2 | 4. | W. | 93.2 | 26. | SE. | 15.0 |
| Auguſt . . . . | 00.2 | 00.0 | 00.0 | 00.05 | 08.6 | 4. | SE. | 90.9 | 17. | S. | 17.7 |
| September . . | 00.0 | 699.8 | 00.2 | 699.95 | 05.9 | 24. | E. | 89.9 | 21. | E. | 16.0 |
| Oktober . . . | 697.4 | 697.3 | 697.9 | 697.53 | 06.9 | 17. | S. | 87.7 | 25. | SW. | 19.2 |
| November . . | 703.9 | 703.5 | 704.3 | 703.92 | 10.5 | 13. | W. | 92.8 | 27. | SW. | 17.7 |
| Dezember . . . | 01.2 | 00.6 | 01.4 | 701.09 | 14.0 | 26. | S. | 82.1 | 20. | W. | 31.9 |
| Jahr . . | 699.42 | 699.14 | 699.52 | 699.36 | 714.0 | Dez.26 | S. | 680.5. | Fbr.11 | SW. | 33.5 |
| **11. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 731.2 | 730.8 | 731.4 | 731.12 | 745.6 | 2. | NE. | 714.7 | 19. | SW. | 30.9 |
| Februar . . . | 31.3 | 30.9 | 30.8 | 31.00 | 37.9 | 22. 23. | NE. | 13.3 | 11. | W. | 24.6 |
| März . . . . | 33.4 | 32.9 | 33.2 | 33.16 | 45.6 | 18. | NE. | 19.9 | 25. | W. | 25.7 |
| April . . . . | 31.5 | 31.0 | 31.1 | 31.23 | 41.4 | 29. | NW. | 22.1 | 19. | E. | 19.3 |
| Mai . . . . . | 35.6 | 35.1 | 35.7 | 35.47 | 44.7 | 7. | NE. | 26.1 | 2. | W. | 18.6 |
| Juni . . . . . | 33.4 | 33.1 | 33.7 | 33.42 | 42.2 | 30. | NW. | 19.5 | 6. | S. | 22.7 |
| Juli . . . . . | 35.9 | 35.5 | 35.8 | 35.74 | 42.5 | 14. | NE. | 24.0 | 26. | W. | 18.5 |
| Auguſt . . . . | 32.7 | 32.5 | 33.1 | 32.78 | 41.3 | 4. | NW. | 22 3 | 17. | NW. | 19.0 |
| September . . | 33.7 | 33.6 | 34.1 | 33.80 | 41.3 | 24. | E. | 24.5 | 22. | SW. | 16.8 |
| Oktober . . . | 32.9 | 32.8 | 33.2 | 32.97 | 42.4 | 7. | N. | 22.5 | 25. | N. | 19.9 |
| November . . . | 38.8 | 38.6 | 38.9 | 38.76 | 45.7 | 13. | SW. | 25.5 | 27. | SW. | 20.2 |
| Dezember . . . | 36.6 | 36.3 | 37.0 | 36.65 | 49.8 | 27. | E. | 15.9 | 20. | W. | 33.9 |
| Jahr . . | 733.92 | 733.59 | 734.00 | 733.84 | 749.8 | Dez.27 | E. | 713.3 | Fbr.11 | W. | 36.5 |
| **12. Mergentheim.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 742.2 | 741.7 | 742.1 | 742.01 | 756.2 | 7. | NE. | 726.2 | 19. | NW. | 30.0 |
| Februar . . . | 40.3 | 40.2 | 40.2 | 40.25 | 48.8 | 22. 23. | E. | 24.6 | 11. | SW. | 24.2 |
| März . . . . | 44.5 | 44.2 | 44.2 | 44.32 | 55.0 | 17. 18. | SW. | 29.8 | 25. | SW. | 25.2 |
| April . . . . | 41.9 | 41.4 | 41.3 | 41.52 | 49.4 | 29. | NW. | 32.2 | 19. | W. | 17.2 |
| Mai . . . . . | 46.4 | 46.1 | 46.0 | 46.20 | 54.8 | 8. | NE. | 37.8 | 2. | W. | 17.0 |
| Juni . . . . . | 43.7 | 43.3 | 43.1 | 43.38 | 51.6 | 30. | NE. | 29.8 | 6. | S. | 21.8 |
| Juli . . . . . | 46.0 | 45.2 | 44.8 | 45.34 | 50.4 | 14. 28. | NW.W. | 32.0 | 26. | SW. | 18.4 |
| Auguſt . . . . | 43.0 | 42 7 | 42.3 | 42.66 | 51.6 | 4. | NW. | 32.2 | 17. | SW. | 19.4 |
| September . . | 44.4 | 44.3 | 44.3 | 44.31 | 51.4 | 24. | SE. | 33.4 | 22. | SW. | 18.0 |
| Oktober . . . | 43.4 | 43.3 | 43.0 | 43 25 | 52.6 | 17. | NW. | 34.0 | 23. 25. | E.NW. | 18.6 |
| November . . | 47.7 | 47.5 | 47.2 | 47.50 | 53.8 | 14. | SW. | 35.0 | 27. | SW. | 18.8 |
| Dezember . . . | 46.8 | 46.5 | 46.0 | 46.44 | 60.2 | 27. | SE. | 24.4 | 20. | SW. | 35.8 |
| Jahr . . | 744.19 | 743.87 | 743.71 | 743.93 | 760.2 | Dez.27 | SE. | 724.4 | Dez.20 | SW. | 35.8 |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1880 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **18. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 700.6 | 700.7 | 701.1 | 700.78 | 707.8 | 7. | SE. | 690.0 | 18. | W. | 17.8 |
| Februar . . . | 694.2 | 693.8 | 694.1 | 694.04 | 05.4 | 3. | E. | 84.5 | 17. | SE. S. | 20.9 |
| März . . . . | 97.5 | 97.5 | 97.7 | 97.57 | 05.2 | 12. | E. | 88.6 | 1. | SW. | 16.6 |
| April . . . . | 91.8 | 92.0 | 92.2 | 91.99 | 699.7 | 18. | W. | 84 0 | 6. | SW. | 15.7 |
| Mai . . . . . | 94.7 | 94.6 | 95.0 | 94.78 | 703.4 | 29. | N. | 86.7 | 3. | NE. | 16.7 |
| Juni . . . . . | 94.4 | 94.2 | 94.4 | 94.34 | 03.1 | 28. | W. | 89.1 | 5. | SW. | 14.0 |
| Juli . . . . . | 96.6 | 96.6 | 96.9 | 96.72 | 01.2 | 11. | SW. | 90.3 | 26. | SW. | 10.9 |
| Auguſt . . . . | 94.6 | 94.9 | 95.2 | 94.91 | 01.9 | 10. | W. | 87.4 | 7. | SW. | 14.5 |
| September . . | 97.6 | 97.6 | 97.9 | 97.72 | 04.6 | 28. 29. | NE. E. | 88 3 | 15. | SW. | 16.3 |
| Oktober . . . | 93.2 | 93.2 | 93.2 | 93.21 | 02.9 | 1. | SE. | 81.3 | 28. | SW. | 21.6 |
| November . . | 95.8 | 95.4 | 95.9 | 95.71 | 07.9 | 28. | NW. | 78.4 | 17. | SW. | 29.5 |
| Dezember . . | 95.4 | 94.7 | 95.2 | 95.11 | 10.0 | 7. | NW. | 79.5 | 25. | SW. | 30.5 |
| Jahr . . | 695.54 | 695.44 | 695.74 | 695.57 | 10.0 | Dez. 7. | NW. | 678.4 | Nov.17. | SW. | 31.6 |
| **14. Sulz.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 730.3 | 730.4 | 731.0 | 730.56 | 736.8 | 7. | N. | 719.8 | 17. | W. | 17.0 |
| Februar . . . | 22.4 | 22.3 | 22.7 | 22.48 | 33.6 | 3. | W. | 11.0 | 17. | W. | 22.6 |
| März . . . . | 25.6 | 25.6 | 26.0 | 25.76 | 32.8 | 9. 12. 13. | W.NE.NE. | 16.3 | 1. | W. | 16.5 |
| April . . . . | 19.5 | 19.8 | 20.1 | 19.80 | 26.8 | 18. 19. | W. | 11.8 | 4. | W. | 15.0 |
| Mai . . . . . | 22.3 | 22.0 | 22.5 | 22.27 | 30.8 | 28. 29. | N. | 13.8 | 3. | N. | 17.0 |
| Juni . . . . . | 21.9 | 21.6 | 21.8 | 21.76 | 29.6 | 28. | W. | 16.4 | 5. | W. | 13.2 |
| Juli . . . . . | 24.2 | 24.0 | 24.3 | 24.17 | 28.6 | 6. | W. | 19.6 | 29. | W. | 9.0 |
| August . . . . | 22.3 | 22.2 | 22.6 | 22.36 | 29.3 | 10. | W. | 14.2 | 8. | W. | 15.1 |
| September . . | 24.2 | 24.1 | 24.2 | 24.18 | 31.0 | 30. | W. | 14.3 | 15. | S. | 16.7 |
| Oktober . . . | 20.3 | 20.7 | 20.6 | 20.53 | 29.5 | 1. | W. | 8.7 | 29. | N. | 20.8 |
| November . . | 22.7 | 22.5 | 23.2 | 22.80 | 34.3 | 28. 29. | W. S. | 6.3 | 17. 19. | W. S. | 28.0 |
| Dezember . . | 23.6 | 23.5 | 23.5 | 23.56 | 36.8 | 8. | W. | 12.8 | 24. | W. | 24.0 |
| Jahr . . | 723.27 | 723.22 | 723.54 | 723.35 | 736.8 | Dez. 8. | W. | 706.3 | Nov. 17. 19. | W. S. | 30.5 |
| **15. Tübingen.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 742.3 | 742.0 | 742.3 | 742.21 | 748.1 | 7. | E. | 731.6 | 18. | W. | 16.5 |
| Februar . . . | 34.0 | 33.5 | 33.9 | 33.79 | 45.6 | 3. | E. | 22.0 | 17. | NE. | 23.6 |
| März . . . . | 37.0 | 36.4 | 36.6 | 36.65 | 44.7 | 13. | E. | 27.4 | 31. | E. | 17.3 |
| April . . . . | 30.5 | 30.4 | 30.4 | 30.42 | 37.7 | 18. | W. | 21.7 | 4. | W. | 16.0 |
| Mai . . . . . | 32.9 | 32.5 | 32.9 | 32.66 | 42.2 | 29. | E. | 24.6 | 3. | E. | 17.6 |
| Juni . . . . | 32.2 | 32.0 | 31.7 | 31.99 | 40.7 | 28. | E. | 27.1 | 20. | W. | 13.6 |
| Juli . . . . . | 33.9 | 33.4 | 33.7 | 33.68 | 38.8 | 11. | W. | 26.5 | 26. | W. | 12.3 |
| Auguſt . . . | 32.4 | 32.0 | 32.4 | 32.26 | 39.6 | 10. | SW. | 24.4 | 8. | W. | 15.2 |
| September . . | 35.2 | 35.1 | 35.1 | 35.15 | 42.8 | 29. | E. | 25.0 | 16. | W. | 17.8 |
| Oktober . . . | 31.9 | 31.9 | 31.8 | 31.86 | 41.8 | 1. | NE. | 19.7 | 28. | E. | 22.1 |
| November . . | 35.7 | 35.3 | 35.8 | 35.59 | 47.6 | 28. | E. | 16.4 | 19. | SW. | 31.2 |
| Dezember . . | 34.9 | 34.2 | 34.5 | 34.58 | 49.3 | 8. | E. | 17.0 | 25. | W. | 32.3 |
| Jahr . . | 734.41 | 734.06 | 734.26 | 734.24 | 749.3 | Dez. 8. | E. | 716.4 | Nov.19. | SW. | 32.9 |

## Fortsetzung von Tab. VI.

| 1881 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **13. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 689.8 | 689.8 | 689.9 | 689.86 | 703.2 | 1. | NW. | 676.4 | 19. | SW. | 26.8 |
| Februar . . . | 91.4 | 91.3 | 91.1 | 91.27 | 699.2 | 21. | SE. | 75.1 | 11. | SW. | 24.1 |
| März . . . . | 93.4 | 93.8 | 93.7 | 93.63 | 707.6 | 18. | SW. | 81.7 | 25. | SW. | 25.9 |
| April . . . . | 92.1 | 92.1 | 92.4 | 92.20 | 00.2 | 29. | SW. | 83.6 | 20. | S. | 16.6 |
| Mai . . . . . | 96.9 | 97.0 | 97.4 | 97.09 | 06.3 | 7. | E. | 88.8 | 3. | NW. | 17.5 |
| Juni . . . . | 95.8 | 95.7 | 96.1 | 95.85 | 03.5 | 30. | NW. | 83.0 | 6. | SW. | 20.5 |
| Juli . . . . . | 98.5 | 98.3 | 98.5 | 98 43 | 04.7 | 14. | NW. | 85.4 | 26. | SW. | 19.3 |
| Auguſt . . . . | 95.3 | 95.3 | 95.7 | 95.43 | 04.6 | 4. | NW. | 85.3 | 17. | SW. | 19.3 |
| September . . | 95.3 | 95.6 | 95.7 | 95.53 | 01.7 | 29. | NE. | 86.4 | 21. | SE. | 15.3 |
| Oktober . . . | 93.3 | 93.1 | 93.7 | 93.38 | 03.3 | 7. | SE. | 82.0 | 25. | SW. | 21.3 |
| November . . | 99.3 | 99.0 | 99.6 | 99.31 | 05.2 | 14. | SW. | 87.9 | 27. | SW. | 17.3 |
| Dezember . . . | 96.4 | 96.1 | 96.7 | 96.42 | 09.0 | 27. | SW. | 77.0 | 20. | SW. | 32.0 |
| Jahr . . | 694.80 | 694.75 | 695.04 | 694.87 | 709.0 | Dez.27 | SW. | 675.1 | Fbr.11 | SW. | 33.9 |
| **14. Sulz.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 719.0 | 718.6 | 719.4 | 719.01 | 732.8 | 3. | E. | 705.0 | 19. | W. | 27.8 |
| Februar . . . | 18.9 | 18.8 | 19.1 | 18.93 | 25.6 | 19. | W. | 03.8 | 11. | W. | 21.8 |
| März . . . . | 21.1 | 20.6 | 21.3 | 21.02 | 32.6 | 18. | W. | 12.0 | 25. | W. | 20.6 |
| April . . . . | 19.3 | 19.4 | 19.6 | 19.41 | 26.6 | 29. | N. | 12.8 | 2. | S. | 13.8 |
| Mai . . . . . | 23.9 | 23.8 | 23.7 | 23.79 | 31.3 | 7. | E. | 16.8 | 2. 3. | W. | 14.5 |
| Juni . . . . | 22.5 | 22.1 | 22.3 | 22.28 | 27.8 | 30. | N. | 12.0 | 7. | SW. | 15.8 |
| Juli . . . . . | 24.6 | 24.2 | 23.9 | 24.22 | 28.5 | 14. | N. | 14.3 | 26. | SW. | 14.2 |
| Auguſt . . . . | 21.6 | 21.1 | 21.6 | 21.42 | 29.3 | 7. | W. | 11.8 | 17. | W. | 17.5 |
| September . . | 21.5 | 21.4 | 21.8 | 21.57 | 26.5 | 27. | W. | 11.8 | 21. | S. | 14.7 |
| Oktober . . . | 20.7 | 20.3 | 21.0 | 20.66 | 29.0 | 17. | E. | 09.8 | 23. | W. | 19.2 |
| November . . | 25.4 | 25.1 | 25.5 | 25.33 | 31.3 | 14 | W. | 14.8 | 27. | W. | 16.5 |
| Dezember . . . | 23.7 | 23.5 | 24.1 | 23.77 | 35.6 | 27. | W. | 10.0 | 20. | W. | 25.6 |
| Jahr . . | 721.85 | 721.57 | 721.94 | 721.79 | 735.6 | Dez.27 | W. | 703.8 | Fbr.11 | W. | 31.8 |
| **15. Tübingen.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 730.3 | 730.0 | 730.5 | 730.25 | 745.4 | 2. | W. | 713.3 | 19. | W. | 32.1 |
| Februar . . . | 30.2 | 29.8 | 29.8 | 29.97 | 36.9 | 21. | W. | 13.0 | 11. | W. | 23.9 |
| März . . . . | 32.4 | 31.9 | 32.3 | 32.24 | 46.0 | 18. | W. | 19.5 | 25. | SW. | 26.5 |
| April . . . . | 30.3 | 29.8 | 30.1 | 30.08 | 39.3 | 29. | W. | 21.5 | 19. | NW. | 17.8 |
| Mai . . . . . | 34.8 | 34.4 | 34.7 | 34.65 | 44.3 | 7. | E. | 25.6 | 2. | NW. | 18.7 |
| Juni . . . . . | 33.0 | 32.3 | 32.8 | 32.70 | 40.6 | 30. | W. | 18.7 | 6. | W. | 21.9 |
| Juli . . . . . | 35.3 | 34.7 | 35.1 | 35.06 | 40.7 | 11. | NW. | 21.0 | 26. | W. | 19.7 |
| Auguſt . . . . | 32.2 | 31.7 | 32.4 | 32.11 | 41.7 | 4. | E. | 21.7 | 17. | W. | 20.0 |
| September . . | 33.0 | 32.7 | 33.0 | 32.87 | 40.4 | 24. | N. | 22.0 | 21. | W. | 18.4 |
| Oktober . . . | 32.0 | 31.7 | 32.3 | 31.99 | 43.7 | 7. | NE. | 20.8 | 25. | E. | 22.9 |
| November . . | 37.8 | 37.5 | 38.2 | 37.81 | 45.0 | 19. | W. | 24.6 | 27. | SW. | 20.4 |
| Dezember . . . | 36.3 | 35.6 | 36.6 | 36.17 | 49.8 | 27. | E. | 20.5 | 18. | W. | 29.3 |
| Jahr . . | 733.13 | 732.68 | 733.15 | 732.98 | 749.8 | Dez.27 | E. | 713.0 | Fbr.11 | W. | 36.8 |

## Schluß von Tab. VI.

| 1880 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **16. Ulm.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 727.6 | 727.6 | 728.1 | 727.77 | 735.0 | 7. | NW. | 716.3 | 18. | SW. | 18.7 |
| Februar . . . | 19.6 | 19.6 | 19.7 | 19.75 | 31.7 | 3. | Still | 09.8 | 17. | NE. | 21.9 |
| März . . . . | 23.4 | 22.8 | 22.9 | 23.03 | 31.4 | 13. | NE. | 13.4 | 1. | N. | 18.0 |
| April . . . . | 16 8 | 16.7 | 17.3 | 16.94 | 24.7 | 18. | NW. | 09.0 | 6. 7. | W.NE. | 15.7 |
| Mai . . . . . | 19.6 | 19.1 | 19.4 | 19.39 | 28.9 | 29. | NW. | 10.9 | 3. | Still | 18.0 |
| Juni . . . . . | 19 1 | 18 4 | 18.6 | 18.71 | 28.0 | 28. | SW. | 13.0 | 20. | W. | 15.0 |
| Juli . . . . . | 21.1 | 20.6 | 21.0 | 20.90 | 26.1 | 11. | NE. | 14.2 | 26. | SW. | 11 9 |
| Auguſt . . . . | 19.1 | 19.0 | 19.3 | 19.15 | 26 8 | 10. | NW. | 11.5 | 8. | SW. | 15.3 |
| September . . | 22.3 | 21.9 | 22.3 | 22 17 | 29.7 | 29. | NE. | 12 6 | 16. | SW. | 17.1 |
| Oktober . . . | 18.2 | 18 2 | 18.3 | 18.23 | 28.2 | 1. | Still | 06.5 | 28. | SW. | 21.7 |
| November . . | 21.6 | 21.0 | 21.5 | 21.36 | 34.2 | 28. | NE. | 03.5 | 17. | SW. | 30.7 |
| Dezember . . . | 20.7 | 20.2 | 20.6 | 20.51 | 35.8 | 7. | NW. | 03.9 | 25. | SW. | 31.9 |
| Jahr . . | 720.78 | 720.43 | 720.75 | 720.66 | 735.8 | Dez. 7. | NW. | 708.5 | Nov. 17. | SW. | 32.3 |
| **17. Zell.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 702.5 | 702.5 | 702.8 | 702.60 | 708.4 | 7. | N. | 691.7 | 18. | SW. | 16.7 |
| Februar . . . | 695.6 | 695.4 | 695.5 | 695.52 | 06.0 | 3. | N. | 85.8 | 17. | N. | 20.2 |
| März . . . . | 98.8 | 98.4 | 98.6 | 98.59 | 05.1 | 9. | NE. | 90.0 | 1. | SW. | 15.1 |
| April . . . . | 92.8 | 92.7 | 93 2 | 92.91 | 00.2 | 18. | SW. | 84.8 | 7. | N. | 15.4 |
| Mai . . . . . | 95.4 | 95.2 | 95.6 | 95.39 | 04.3 | 29. | N. | 87.8 | 3. | NE. | 16.5 |
| Juni . . . . . | 95.7 | 95.3 | 95 6 | 95.50 | 03.8 | 28. | SW. | 90.5 | 20. | SW. | 13 3 |
| Juli . . . . . | 97.8 | 97.6 | 97.7 | 97.69 | 01.3 | 11. | NW. | 92.4 | 26. | SW. | 8.9 |
| Auguſt . . . . | 95.8 | 95.7 | 96.1 | 95.87 | 02 8 | 10. | SW. | 89.2 | 8. | W. | 13.6 |
| September . . | 98.4 | 98.3 | 98.7 | 98.49 | 04.8 | 2. | NW. | 89.6 | 16. | SW. | 15.2 |
| Oktober . . . | 94.6 | 94.5 | 94.7 | 94.63 | 03.2 | 1. | N. | 84.1 | 28. | SW. | 19.1 |
| November . . | 96.9 | 96.8 | 97.1 | 96.91 | 08.5 | 28. | NE. | 79.9 | 17. | SW. | 28.6 |
| Dezember . . . | 97.0 | 96.6 | 97.0 | 96.88 | 10.3 | 7. | SW. | 80 5 | 25. | SW. | 29.8 |
| Jahr . . | 696.78 | 696.58 | 696.88 | 696.75 | 710.3 | Dez. 7. | SW. | 679.9 | Nov. 17. | SW. | 30.4 |

## Schluß von Tab. VI.

| 1881 | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Max. | Tag | Wind | Min. | Tag | Wind | Diff. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **16. Ulm.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 716.9 | 716.2 | 716.8 | 716.63 | 730.7 | 7. | NE. | 702.2 | 19. | SW. | 28.5 |
| Februar . . . | 17.4 | 17.0 | 17.1 | 17.16 | 25.4 | 21. | NE. | 00.4 | 11. | SW. | 25.0 |
| März . . . . | 19.2 | 18.9 | 19.2 | 19.07 | 32.4 | 18. | SW. | 07.0 | 25. | W. | 25.4 |
| April . . . . | 17.6 | 17.2 | 17.5 | 17.42 | 26.1 | 29. | NW. | 08.6 | 19. | NW. | 17.5 |
| Mai . . . . . | 21.9 | 21.5 | 22.0 | 21.79 | 31.4 | 7. | NE. | 12.5 | 3. | NE. | 18.9 |
| Juni . . . . | 20.2 | 19 8 | 20.2 | 20.07 | 28.0 | 30. | NE. | 06.6 | 6. | SW. | 21.4 |
| Juli . . . . . | 22.8 | 22.2 | 22.4 | 22.47 | 28.6 | 14. | E. | 10.0 | 26. | W. | 18.6 |
| Auguſt . . . . | 19.7 | 19.3 | 19.7 | 19.59 | 29.1 | 4. | W. | 09.5 | 17. | W. | 19.6 |
| September. . . | 20.2 | 20.1 | 20.5 | 20.27 | 28 0 | 24. | NE. | 10.5 | 21. | NE. | 17.5 |
| Oktober . . . | 18.7 | 18.4 | 19.0 | 18.73 | 29.3 | 7. | NW. | 07.7 | 25. | SW. | 21.6 |
| November . . | 24.8 | 24.4 | 25.0 | 24.72 | 31.2 | 19. | NW. | 12.0 | 27. | SW. | 19.2 |
| Dezember . . . | 22.5 | 21.8 | 22.7 | 22.35 | 35.9 | 26. | SW. | 01.3 | 20. | SW. | 34.6 |
| Jahr . . | 720.16 | 719.73 | 720.17 | 720.02 | 735.9 | Dez.26 | SW. | 700.4 | Fbr. 11 | SW. | 35.5 |
| **17. Zell.** | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . . | 691.6 | 691.1 | 691.6 | 691.44 | 703.6 | 2. | NE. | 678.5 | 19. | SW. | 25.1 |
| Februar . . . | 92.7 | 92,7 | 92.7 | 92.69 | 699.4 | 21. | N. | 77.0 | 11. | SW. | 22.4 |
| März . . . . | 94.8 | 94,7 | 95.2 | 94.87 | 707.5 | 18. | SW. | 83.5 | 25. | SW. | 24.0 |
| April . . . . | 93.0 | 92,9 | 93.2 | 93.04 | 00.8 | 29. | NW. | 84.7 | 21. | N. | 16.1 |
| Mai . . . . . | 97.7 | 97.6 | 98.2 | 97.82 | 06.1 | 7. | NE. | 89.3 | 2. | N. | 16.8 |
| Juni . . . . . | 96.8 | 96.5 | 97.0 | 96 78 | 03.2 | 30. | NE. | 84.7 | 6. | SW. | 18.5 |
| Juli . . . . . | 99.5 | 99.2 | 99.6 | 99.45 | 04.3 | 14. | NE. | 88.3 | 26. | SW. | 16.0 |
| Auguſt . . . . | 96.7 | 96.5 | 96.8 | 96.65 | 04.6 | 4. | N. | 87.9 | 17. | SW. | 16.7 |
| September . . | 96.4 | 96.5 | 96.8 | 96.58 | 02.3 | 24. | NE. | 86.8 | 21. | NE. | 15.5 |
| Oktober . . . | 94.2 | 94.1 | 94.8 | 94.39 | 03.2 | 17. | N. | 84 6 | 25. | SW. | 18.6 |
| November . . | 700.2 | 99.9 | 700.6 | 700.23 | 06.3 | 13. | SW. | 89.4 | 27. | SW. | 16.9 |
| Dezember . . . | 697.8 | 97.4 | 698.0 | 697.73 | 10.0 | 26. | SW. | 81.0 | 20. | SW. | 29.0 |
| Jahr . . | 695.95 | 695.76 | 696.21 | 695.97 | 710.0 | Dez.26 | SW. | 677.0 | Fbr.11 | SW. | 33.0 |

## Tab. VII. Dunstdruck und relative Feuchtigkeit.

| 1880 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | | Minim. | Tag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | |
| **1. Stuttgart.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 3.0 | 3.4 | 3.0 | 3.1 | 86 | 76 | 81 | 81 | 54 | 12. |
| Februar | 4 2 | 5.0 | 4.5 | 4.6 | 86 | 71 | 82 | 80 | 45 | 16. |
| März | 4.9 | 5.2 | 5.3 | 5.1 | 83 | 49 | 69 | 67 | 29 | 28. |
| April | 6.5 | 7.3 | 7.2 | 7.0 | 81 | 66 | 79 | 75 | 38 | 25. |
| Mai | 7.4 | 7.6 | 8.1 | 7.7 | 75 | 52 | 71 | 66 | 24 | 27. |
| Juni | 10.4 | 10.1 | 10.8 | 10.4 | 86 | 59 | 80 | 75 | 39 | 30. |
| Juli | 12.5 | 13.4 | 11.4 | 12.4 | 84 | 60 | 69 | 71 | 41 | 26. |
| August | 11.7 | 13.1 | 12.4 | 12.4 | 90 | 66 | 81 | 79 | 47 | 5. |
| September | 9.9 | 10.3 | 10.9 | 10.3 | 87 | 60 | 84 | 77 | 35 | 4. |
| Oktober | 7.2 | 7.8 | 7.8 | 7.6 | 89 | 73 | 87 | 83 | 50 | 2. |
| November | 5.3 | 5.9 | 5.5 | 5.6 | 83 | 75 | 82 | 80 | 58 | 14. 18. |
| Dezember | 5.6 | 6.2 | 6.0 | 5.9 | 83 | 81 | 86 | 84 | 60 | 29. |
| Jahr | 7.39 | 7.94 | 7.73 | 7.69 | 84.3 | 65.7 | 79.4 | 76.5 | 24 | Mai 27. |
| **2. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 3.0 | 3.4 | 3.1 | 3.2 | 94 | 88 | 95 | 92 | 59 | 31. |
| Februar | 4.1 | 4.8 | 4.6 | 4.5 | 88 | 76 | 89 | 84 | 37 | 8. |
| März | 4.6 | 5.7 | 5.0 | 5.1 | 84 | 64 | 80 | 76 | 37 | 20. |
| April | 6.0 | 7.0 | 6.2 | 6.4 | 90 | 79 | 88 | 86 | 47 | 15. |
| Mai | 6.9 | 7.7 | 6.9 | 7.2 | 83 | 69 | 82 | 78 | 49 | 25. |
| Juni | 9.1 | 9.6 | 8.9 | 9.2 | 88 | 74 | 88 | 83 | 49 | 29. |
| Juli | 11.4 | 11.8 | 10.6 | 11.3 | 85 | 68 | 85 | 79 | 50 | 7. |
| August | 10.5 | 11.9 | 10.6 | 11.0 | 92 | 78 | 90 | 87 | 54 | 5. |
| September | 9.1 | 10.0 | 9.3 | 9.5 | 92 | 72 | 87 | 84 | 52 | 4. |
| Oktober | 6.7 | 7.2 | 6.9 | 6.9 | 94 | 82 | 91 | 89 | 59 | 23. |
| November | 4.9 | 5.3 | 4.9 | 5.0 | 93 | 86 | 92 | 90 | 56 | 14. |
| Dezember | 5.3 | 5.7 | 5.3 | 5.4 | 93 | 90 | 90 | 91 | 66 | 1. |
| Jahr | 6.80 | 7.51 | 6.86 | 7.06 | 89.7 | 77.2 | 86.1 | 85.0 | 37 | Febr. 8. März 20. |
| **3. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.9 | 3.0 | 2.8 | 2.9 | 88 | 74 | 85 | 82 | 45 | 26. |
| Februar | 3.7 | 4.6 | 4.0 | 4.1 | 90 | 83 | 90 | 87 | 62 | 19. 21. |
| März | 4.8 | 5.6 | 4.8 | 5.1 | 85 | 63 | 71 | 73 | 30 | 30. |
| April | 6.6 | 7.2 | 6.9 | 6.9 | 84 | 70 | 80 | 78 | 35 | 15. |
| Mai | 7.3 | 7.8 | 7.5 | 7.5 | 78 | 61 | 76 | 72 | 41 | 20. |
| Juni | 9.6 | 10.4 | 10.2 | 10.1 | 80 | 67 | 83 | 77 | 50 | 11. |
| Juli | 12.6 | 13.4 | 12.4 | 12.8 | 80 | 66 | 80 | 75 | 53 | 6. |
| August | 11.2 | 13.0 | 12.0 | 12 1 | 88 | 75 | 86 | 83 | 61 | 8. |
| September | 10.0 | 11.6 | 10.6 | 10.7 | 90 | 72 | 85 | 82 | 52 | 27. |
| Oktober | 7.3 | 8.3 | 7.8 | 7.8 | 91 | 81 | 89 | 87 | 56 | 15. |
| November | 5.3 | 5.8 | 5.5 | 5.5 | 84 | 80 | 83 | 82 | 51 | 16. 18. |
| Dezember | 5.5 | 6.0 | 5.7 | 5.7 | 86 | 80 | 86 | 84 | 61 | 20. |
| Jahr | 7.23 | 8.06 | 7.53 | 7.61 | 85.3 | 72.7 | 82.9 | 80.3 | 30 | März 30. |

## Fortsetzung von Tab. VII.

| 1881 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | | Minim. | Tag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | |
| **1. Stuttgart.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.8 | 3.3 | 3.1 | 3.1 | 81 | 72 | 82 | 79 | 40 | 7. |
| Februar | 4.4 | 5.2 | 4.8 | 4.8 | 89 | 72 | 85 | 82 | 54 | 14. 15. |
| März | 4.9 | 5.1 | 5.4 | 5.1 | 79 | 54 | 73 | 68 | 15 | 16. |
| April | 5.4 | 5.9 | 5.9 | 5.7 | 77 | 57 | 71 | 68 | 35 | 14. |
| Mai | 7.5 | 7.8 | 8.1 | 7.8 | 75 | 53 | 69 | 65 | 29 | 15. |
| Juni | 10.3 | 10.0 | 10.7 | 10.3 | 80 | 54 | 70 | 68 | 31 | 22. |
| Juli | 12.1 | 11 5 | 12.3 | 12.0 | 77 | 50 | 69 | 65 | 29 | 29. |
| August | 11.2 | 10.9 | 11.2 | 11.1 | 79 | 56 | 74 | 70 | 35 | 11. |
| September | 9.1 | 10.3 | 10.0 | 9.8 | 90 | 73 | 88 | 83 | 52 | 9. |
| Oktober | 5.7 | 6.1 | 5.8 | 5.9 | 90 | 72 | 86 | 83 | 41 | 6. |
| November | 6.0 | 6.8 | 6.6 | 6.5 | 88 | 70 | 85 | 81 | 50 | 9. |
| Dezember | 4.4 | 4.6 | 4.4 | 4.5 | 91 | 79 | 88 | 86 | 50 | 21. |
| **Jahr** | **6.97** | **7.29** | **7.34** | **7.21** | **83.1** | **63.4** | **78.3** | **74.9** | **15** | **März 16.** |
| **2. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.7 | 3.5 | 2.9 | 3.0 | 98 | 91 | 91 | 92 | 50 | 22. |
| Februar | 4.3 | 5.2 | 4.4 | 4.6 | 93 | 82 | 91 | 89 | 46 | 27. |
| März | 4.6 | 5.3 | 5.0 | 5.0 | 87 | 76 | 84 | 82 | 37 | 16. |
| April | 5.3 | 6.5 | 5.5 | 5.8 | 91 | 79 | 86 | 85 | 59 | 14. 20. |
| Mai | 7.2 | 7.6 | 6.6 | 7.1 | 83 | 70 | 79 | 77 | 37 | 15. |
| Juni | 9.4 | 9.7 | 8.7 | 9.3 | 82 | 67 | 81 | 77 | 43 | 21. |
| Juli | 10.9 | 11.0 | 10.0 | 10.6 | 78 | 59 | 74 | 70 | 39 | 13. 19. |
| August | 10.0 | 10.9 | 9.7 | 10.2 | 85 | 72 | 82 | 80 | 54 | 3. |
| September | 8.0 | 9.4 | 8.2 | 8.5 | 92 | 82 | 90 | 88 | 59 | 26. |
| Oktober | 5.2 | 5.8 | 5.2 | 5.4 | 95 | 87 | 93 | 92 | 58 | 6. |
| November | 5.8 | 6.7 | 6.0 | 6.2 | 93 | 82 | 91 | 89 | 58 | 5. |
| Dezember | 4.0 | 4.4 | 4.1 | 4.2 | 95 | 86 | 94 | 92 | 48 | 29. |
| **Jahr** | **6.45** | **7.17** | **6.36** | **6.67** | **88.9** | **77.8** | **86.3** | **84.3** | **37** | **März 16. Mai 15.** |
| **3. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 3.6 | 2.9 | 2.7 | 2.7 | 75 | 65 | 71 | 70 | 39 | 17. |
| Februar | 4.2 | 4.8 | 4.5 | 4.5 | 90 | 78 | 86 | 85 | 62 | 10. 15. |
| März | 4.9 | 5.4 | 5.1 | 5.2 | 85 | 68 | 75 | 76 | 22 | 16. |
| April | 5.9 | 6.7 | 6.4 | 6.3 | 84 | 70 | 81 | 78 | 51 | 30. |
| Mai | 7.4 | 8.0 | 7.8 | 7.7 | 75 | 61 | 77 | 71 | 37 | 6. |
| Juni | 10.4 | 10.8 | 10.3 | 10.5 | 80 | 68 | 80 | 74 | 34 | 2. |
| Juli | 12.4 | 13.8 | 12 9 | 13.0 | 77 | 64 | 80 | 74 | 38 | 1. |
| August | 11.7 | 12.5 | 12.0 | 12.1 | 83 | 69 | 81 | 78 | 48 | 4. |
| September | 9.0 | 10.2 | 9.6 | 9.6 | 91 | 78 | 90 | 86 | 61 | 9. |
| Oktober | 5.6 | 6.3 | 6.0 | 6.0 | 88 | 75 | 85 | 83 | 58 | 8. |
| November | 5.4 | 6.5 | 6.1 | 6.0 | 92 | 83 | 92 | 89 | 56 | 9. |
| Dezember | 4.1 | 4.6 | 4.2 | 4.3 | 89 | 83 | 87 | 86 | 58 | 25. |
| **Jahr** | **6.97** | **7.72** | **7.31** | **7.33** | **84.0** | **71.4** | **82.1** | **79.2** | **22** | **März 16.** |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1880 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | | Minim. | Tag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | |
| **4. Haufen ob V.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.5 | 3.0 | 2.6 | 2.7 | 86 | 86 | 87 | 86 | 64 | 12. 24. 31. |
| Februar | 3.8 | 4.2 | 4.1 | 4.0 | 86 | 73 | 86 | 82 | 48 | 1. |
| März | 4.3 | 4.7 | 4.4 | 4.5 | 82 | 58 | 72 | 71 | 22 | 20. |
| April | 5.6 | 5.9 | 6.0 | 5.8 | 82 | 74 | 85 | 80 | 41 | 15. |
| Mai | 6.3 | 6.6 | 6.3 | 6.4 | 83 | 65 | 77 | 75 | 25 | 26. |
| Juni | 8.7 | 9.2 | 8.5 | 8.8 | 88 | 74 | 85 | 82 | 59 | 8. |
| Juli | 10.9 | 11.1 | 10.3 | 10.8 | 85 | 69 | 79 | 78 | 50 | 20. |
| August | 9.8 | 10.8 | 9.8 | 10.1 | 92 | 79 | 89 | 87 | 54 | 5. |
| September | 8.9 | 10.0 | 9.2 | 9.4 | 91 | 77 | 88 | 85 | 63 | 29. |
| Oktober | 6.3 | 7.0 | 6.5 | 6.6 | 92 | 83 | 87 | 87 | 58 | 25. |
| November | 4.5 | 5.0 | 4.6 | 4.7 | 89 | 84 | 87 | 87 | 66 | 15. |
| Dezember | 4.7 | 5.3 | 4.7 | 4.9 | 88 | 87 | 88 | 88 | 61 | 20. |
| Jahr | 6.35 | 6.90 | 6.42 | 6.56 | 86.9 | 75.8 | 84.2 | 82.3 | 22 | März 20. |
| **5. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.7 | 3.6 | 2.9 | 3.1 | 80 | 81 | 85 | 82 | 48 | 19. |
| Februar | 4.0 | 5.3 | 4.4 | 4.6 | 86 | 80 | 86 | 84 | 61 | 5. |
| März | 4.9 | 6.1 | 5.4 | 5.5 | 85 | 61 | 79 | 75 | 36 | 27. |
| April | 6.8 | 7.7 | 7.3 | 7.3 | 86 | 70 | 84 | 80 | 36 | 15. |
| Mai | 7.4 | 8.1 | 8.2 | 7.9 | 79 | 60 | 81 | 73 | 35 | 26. |
| Juni | 10.1 | 10.6 | 10.5 | 10.4 | 85 | 66 | 87 | 79 | 47 | 11. |
| Juli | 11.8 | 12.0 | 12.6 | 12.1 | 79 | 57 | 83 | 73 | 41 | 17. |
| August | 11.2 | 12.2 | 12.3 | 11.9 | 88 | 64 | 87 | 80 | 43 | 19. |
| September | 9.5 | 10.8 | 10.4 | 10.2 | 92 | 66 | 87 | 82 | 42 | 4. |
| Oktober | 7.0 | 7.9 | 7.5 | 7.5 | 90 | 75 | 88 | 85 | 52 | 2. |
| November | 5.2 | 5.8 | 5.3 | 5.4 | 84 | 76 | 82 | 81 | 56 | 18. |
| Dezember | 5.5 | 6.4 | 5.8 | 5.9 | 88 | 85 | 89 | 87 | 69 | 30. |
| Jahr | 7.18 | 8.04 | 7.72 | 7.65 | 85.2 | 70.1 | 84.8 | 80.1 | 35 | Mai 26. |
| **6. Schopfloch.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 3.0 | 3.4 | 3.1 | 3.2 | 93 | 95 | 95 | 94 | 41 | 29. |
| Februar | 4.1 | 4.4 | 4.1 | 4.2 | 86 | 72 | 83 | 80 | 26 | 8. |
| März | 4.4 | 4.3 | 4.5 | 4.4 | 82 | 53 | 73 | 69 | 25 | 27. |
| April | 5.8 | 6.3 | 5.9 | 6.0 | 85 | 75 | 83 | 81 | 38 | 15. |
| Mai | 6.6 | 6.8 | 6.6 | 6.7 | 79 | 64 | 76 | 73 | 38 | 27. |
| Juni | 8.7 | 9.0 | 9.0 | 8.9 | 84 | 70 | 85 | 80 | 48 | 30. |
| Juli | 10.2 | 10.3 | 10.4 | 10.3 | 74 | 57 | 77 | 69 | — | — |
| August | 10.1 | 10.8 | 10.4 | 10.4 | 84 | 72 | 85 | 80 | 54 | 5. |
| September | 9.0 | 9.4 | 9.1 | 9.2 | 86 | 70 | 85 | 80 | 46 | 3. |
| Oktober | 6.4 | 6.7 | 6.9 | 6.7 | 90 | 79 | 91 | 87 | 49 | 29. |
| November | 4.7 | 5.1 | 4.8 | 4.9 | 91 | 83 | 88 | 87 | 47 | 17. |
| Dezember | 4.9 | 5.2 | 4.9 | 5.0 | 89 | 85 | 87 | 87 | — | — |
| Jahr | 6.49 | 6.81 | 6.64 | 6.65 | 85.3 | 72.9 | 84.0 | 80.7 | 25 | März 27. |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1881 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | | Minim. | Tag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | |
| **4. Haufen ob V.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.5 | 3.1 | 2.7 | 2.8 | 88 | 91 | 90 | 90 | 73 | 20. |
| Februar | 3.9 | 4.7 | 4.2 | 4.3 | 89 | 82 | 89 | 87 | 59 | 22. |
| März | 4.4 | 4.8 | 4.4 | 4.5 | 85 | 71 | 79 | 78 | 30 | 15. |
| April | 5.1 | 6 2 | 5.6 | 5.6 | 87 | 73 | 84 | 81 | 49 | 29. |
| Mai | 6.5 | 7.2 | 6.5 | 6.7 | 81 | 68 | 78 | 76 | 44 | 14. |
| Juni | 8.9 | 9.3 | 8.5 | 8.9 | 84 | 70 | 81 | 78 | 44 | 2. |
| Juli | 10.8 | 12.1 | 10.9 | 11.3 | 83 | 66 | 78 | 76 | 47 | 23. |
| August | 10.0 | 11.0 | 9.9 | 10.3 | 88 | 74 | 84 | 82 | 54 | 6. |
| September | 7.8 | 8.8 | 8.0 | 8.2 | 92 | 82 | 90 | 88 | 63 | 9. |
| Oktober | 4.8 | 5.2 | 4.9 | 5.0 | 90 | 79 | 86 | 85 | 56 | 18. |
| November | 5.1 | 6.1 | 5.2 | 5.5 | 86 | 81 | 85 | 84 | 47 | 15. |
| Dezember | 3.6 | 3.9 | 3.8 | 3.8 | 91 | 84 | 91 | 89 | 51 | 29. |
| Jahr | 6.12 | 6.87 | 6.22 | 6.41 | 87.1 | 76.7 | 84.7 | 82.8 | 30 | März 15. |
| **5. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.8 | 3.5 | 3.0 | 3.1 | 81 | 80 | 81 | 81 | 56 | 22. |
| Februar | 4.0 | 5.3 | 4.5 | 4.6 | 86 | 74 | 85 | 82 | 63 | 16. |
| März | 4.8 | 5.4 | 5.1 | 5.1 | 80 | 61 | 74 | 72 | 30 | 16. |
| April | 5.3 | 6.0 | 5.9 | 5.7 | 80 | 59 | 74 | 71 | 38 | 17. 21. |
| Mai | 7.6 | 8.2 | 7.7 | 7.8 | 75 | 56 | 78 | 70 | 32 | 19. |
| Juni | 10.0 | 9.8 | 10.4 | 10.1 | 77 | 53 | 77 | 69 | 33 | 2. |
| Juli | 11.7 | 12.0 | 12.6 | 12.1 | 74 | 53 | 76 | 68 | 39 | 19. |
| August | 10.8 | 10.7 | 11.3 | 10.9 | 80 | 54 | 77 | 70 | 37 | 11. |
| September | 8.6 | 10.0 | 9.0 | 9.2 | 90 | 71 | 84 | 82 | 50 | 18. |
| Oktober | 5.2 | 6.2 | 5.5 | 5.6 | 88 | 73 | 86 | 82 | 53 | 11. |
| November | 5.4 | 6.9 | 6.0 | 6.1 | 88 | 72 | 86 | 82 | 45 | 27. |
| Dezember | 3.9 | 4.6 | 4.2 | 4.2 | 84 | 74 | 84 | 81 | 54 | 27. |
| Jahr | 6.67 | 7.38 | 7.10 | 7.04 | 81.9 | 65.0 | 80.2 | 75.8 | 30 | März 16. |
| **6. Schopfloch.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.9 | 3.3 | 3.1 | 3.1 | 98 | 94 | 97 | 96 | 59 | 31. |
| Februar | 4.1 | 4.6 | 4.3 | 4.3 | 89 | 74 | 88 | 84 | 52 | 4. 11. 26. |
| März | 4.5 | 4.5 | 4.6 | 4.5 | 87 | 65 | 81 | 78 | 29 | 17. |
| April | 5.1 | 5.2 | 5.0 | 5.1 | 90 | 66 | 80 | 79 | 35 | 20. |
| Mai | 6.4 | 6.7 | 6.4 | 6.5 | 75 | 61 | 73 | 70 | 35 | 19. |
| Juni | 8.9 | 8.7 | 8.6 | 8.7 | 77 | 60 | 75 | 71 | 41 | 1. |
| Juli | 10.4 | 11.0 | 10.3 | 10.6 | 72 | 59 | 71 | 67 | 44 | 2. |
| August | 9.7 | 9.4 | 9.3 | 9.5 | 81 | 62 | 76 | 73 | 35 | 11. |
| September | 7.8 | 8.4 | 8.1 | 8.1 | 91 | 78 | 89 | 86 | 46 | 21. |
| Oktober | 5.0 | 5.3 | 5.0 | 5.1 | 95 | 82 | 93 | 90 | 58 | 7. |
| November | 5.4 | 6.1 | 5.6 | 5.7 | 88 | 78 | 87 | 84 | 51 | 20. |
| Dezember | 4.0 | 4.1 | 3.9 | 4.0 | 94 | 83 | 90 | 89 | 45 | 29. 30. |
| Jahr | 6.19 | 6.44 | 6.19 | 6.27 | 86.4 | 71.9 | 83.3 | 80.5 | 29 | März 17. |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1880 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | | Minim. | Tag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | |
| **7. Ulm.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 3.0 | 3.3 | 3.1 | 3.1 | 92 | 86 | 91 | 90 | 73 | 4. |
| Februar | 3.7 | 4.4 | 4.1 | 4.1 | 92 | 78 | 88 | 86 | 58 | 10. |
| März | 4.4 | 5.3 | 5.0 | 4.9 | 83 | 58 | 72 | 71 | 37 | 13. |
| April | 6.2 | 7 0 | 6.6 | 6.6 | 84 | 67 | 76 | 76 | 37 | 16. |
| Mai | 7.0 | 7 9 | 7.6 | 7.5 | 77 | 60 | 72 | 69 | 40 | 25. |
| Juni | 9.2 | 9.7 | 9.9 | 9.6 | 83 | 62 | 77 | 74 | 43 | 30. |
| Juli | 11.0 | 11.6 | 12.1 | 11.6 | 79 | 57 | 74 | 70 | 39 | 20. |
| August | 10.0 | 11.0 | 11.3 | 10.8 | 83 | 63 | 78 | 75 | 44 | 5. |
| September | 8.8 | 10.1 | 9.7 | 9.5 | 85 | 65 | 80 | 76 | 40 | 2. |
| Oktober | 6.5 | 7.2 | 7.2 | 7.0 | 88 | 73 | 85 | 82 | 47 | 29. |
| November | 5.0 | 5.5 | 5.2 | 5.2 | 87 | 79 | 85 | 84 | 63 | 10. |
| Dezember | 5.2 | 5.6 | 5.3 | 5.4 | 87 | 82 | 87 | 85 | 65 | 11. |
| Jahr | 6.68 | 7.38 | 7.26 | 7.11 | 85.0 | 69.2 | 80.4 | 78.2 | 37 | März 13. April 16. |
| **8. Biberach.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.6 | 3.3 | 2.8 | 2.9 | 95 | 98 | 98 | 95 | — | — |
| Februar | 3.4 | 4.5 | 3.9 | 3.9 | 95 | 79 | 94 | 89 | — | — |
| März | 4.5 | 4.9 | 4.9 | 4.8 | 94 | 57 | 83 | 78 | — | — |
| April | 6.4 | 7.3 | 6.7 | 6.8 | 91 | 72 | 85 | 83 | — | — |
| Mai | 7.1 | 7.4 | 7.6 | 7.4 | 87 | 59 | 87 | 78 | — | — |
| Juni | 9.6 | 10.0 | 10.0 | 9 9 | 90 | 64 | 89 | 81 | — | — |
| Juli | 11.9 | 12.0 | 12.4 | 12.1 | 90 | 60 | 88 | 79 | — | — |
| August | 10.6 | 12.0 | 11.6 | 11.4 | 94 | 70 | 91 | 85 | — | — |
| September | 9.2 | 10.2 | 10.2 | 9.9 | 94 | 67 | 93 | 85 | — | — |
| Oktober | 6.5 | 7.5 | 7.2 | 7.1 | 96 | 79 | 93 | 89 | — | — |
| November | 5.2 | 5.6 | 5.4 | 5.4 | 96 | 84 | 93 | 91 | — | — |
| Dezember | 5.3 | 5.7 | 5.5 | 5.5 | 94 | 86 | 95 | 92 | — | — |
| Jahr | 6.86 | 7.53 | 7.35 | 7.26 | 93.0 | 72.5 | 90.7 | 85.4 | — | — |
| **9. Calw.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.9 | 4.3 | 3.2 | 3.4 | 86 | 92 | 90 | 89 | 63 | 19. |
| Februar | 3.9 | 5.2 | 4.2 | 4.4 | 88 | 71 | 87 | 82 | 46 | 14. |
| März | 4.4 | 5.3 | 5.0 | 4.9 | 86 | 54 | 81 | 74 | 26 | 20. |
| April | 6.2 | 6.8 | 6.8 | 6.6 | 87 | 66 | 87 | 80 | 33 | 15. |
| Mai | 6.8 | 8.0 | 7.6 | 7.5 | 81 | 60 | 84 | 75 | 26 | 27. |
| Juni | 9.1 | 11.9 | 10.4 | 10.5 | 84 | 76 | 93 | 84 | 45 | 11. |
| Juli | 10.7 | 11.2 | 11.7 | 11.2 | 82 | 57 | 88 | 76 | 34 | 7. 17. |
| August | 10.5 | 12.4 | 11.9 | 11.6 | 90 | 70 | 96 | 85 | 44 | 5. |
| September | 9.2 | 11.1 | 10.1 | 10.1 | 92 | 68 | 94 | 84 | 52 | 15. |
| Oktober | 6.6 | 7.6 | 7.2 | 7.1 | 92 | 75 | 91 | 86 | 54 | 29. |
| November | 5.0 | 5.6 | 5.3 | 5.3 | 87 | 73 | 88 | 83 | 49 | 4. |
| Dezember | 5.4 | 6.1 | 5.6 | 5.7 | 88 | 83 | 88 | 86 | 62 | 19. |
| Jahr | 6.73 | 7.96 | 7.42 | 7.37 | 86.9 | 70.4 | 88.9 | 82.0 | 26 | März 20. Mai 27. |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1881 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | | Minim. | Tag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | |
| **7. Ulm.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.8 | 3.3 | 3.1 | 3.1 | 93 | 84 | 92 | 90 | 69 | 20. |
| Februar | 4.0 | 4.4 | 4.5 | 4.3 | 93 | 77 | 89 | 86 | 58 | 6. 27. 28. |
| März | 4.6 | 4.9 | 5.1 | 4.9 | 85 | 64 | 76 | 75 | 28 | 16. |
| April | 5.1 | 5.6 | 5.5 | 5.4 | 80 | 62 | 74 | 72 | 39 | 20. 22. |
| Mai | 7.0 | 7.2 | 7.5 | 7.2 | 75 | 56 | 72 | 68 | 31 | 15. |
| Juni | 9.4 | 9.2 | 9.9 | 9.5 | 79 | 54 | 73 | 69 | 35 | 22. |
| Juli | 11.1 | 10.9 | 11.7 | 11.2 | 76 | 51 | 68 | 65 | 37 | 13. |
| August | 10.3 | 10.5 | 10.8 | 10.5 | 80 | 57 | 73 | 70 | 34 | 9. |
| September | 8.3 | 9.3 | 9.0 | 8.9 | 89 | 73 | 85 | 82 | 52 | 9. |
| Oktober | 5.2 | 5.8 | 5.6 | 5.5 | 88 | 75 | 84 | 82 | 53 | 3. |
| November | 5.3 | 6.4 | 5.9 | 5.9 | 91 | 82 | 88 | 87 | 72 | 27. |
| Dezember | 4.0 | 4.4 | 4.2 | 4.2 | 90 | 82 | 87 | 86 | 62 | 28. |
| Jahr | 6.44 | 6.82 | 6.90 | 6.72 | 84.9 | 68.2 | 80.2 | 77.8 | 28 | März 16. |
| **8. Biberach.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.6 | 3.2 | 2.7 | 2.8 | 97 | 89 | 98 | 95 | — | — |
| Februar | 3.9 | 4.6 | 4.4 | 4.3 | 98 | 81 | 96 | 92 | — | — |
| März | 4.5 | 5.2 | 4.9 | 4.9 | 90 | 70 | 87 | 82 | — | — |
| April | 5.3 | 5.8 | 5.8 | 5.6 | 90 | 65 | 87 | 81 | — | — |
| Mai | 7.1 | 7.7 | 7.7 | 7.5 | 88 | 62 | 91 | 80 | — | — |
| Juni | 9.4 | 9.7 | 10.1 | 9.7 | 87 | 60 | 89 | 79 | — | — |
| Juli | 11.5 | 11.6 | 12.2 | 11.8 | 86 | 53 | 85 | 75 | — | — |
| August | 10.9 | 10.8 | 11.0 | 10.9 | 92 | 60 | 85 | 79 | — | — |
| September | 8.4 | 9.7 | 9.1 | 9.1 | 96 | 77 | 95 | 89 | — | — |
| Oktober | 5.3 | 5.7 | 5.5 | 5.5 | 96 | 81 | 93 | 90 | — | — |
| November | 5.1 | 6.2 | 5.5 | 5.6 | 98 | 84 | 95 | 92 | — | — |
| Dezember | 3.8 | 4.5 | 4.2 | 4.2 | 98 | 90 | 98 | 95 | — | — |
| Jahr | 6.48 | 7.06 | 6.92 | 6.82 | 93.0 | 72.7 | 91.6 | 85.7 | — | — |
| **9. Calw.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.5 | 3.6 | 2.8 | 3.0 | 80 | 83 | 82 | 82 | 49 | 21. |
| Februar | 4.0 | 5.5 | 4.6 | 4.7 | 88 | 77 | 90 | 85 | 55 | 28. |
| März | 4.4 | 4.8 | 5.1 | 4.8 | 84 | 55 | 84 | 74 | 21 | 15. |
| April | 5.3 | 6.1 | 5.9 | 5.8 | 85 | 61 | 84 | 77 | 37 | 20. |
| Mai | 6.8 | 7.7 | 7.7 | 7.4 | 78 | 57 | 85 | 73 | 33 | 14. |
| Juni | 9.3 | 10.6 | 10.6 | 10.2 | 81 | 61 | 91 | 78 | 39 | 1. |
| Juli | 10.5 | 11.0 | 12.0 | 11.2 | 80 | 50 | 84 | 71 | 30 | 2. |
| August | 10 0 | 11.4 | 11.4 | 10.9 | 83 | 63 | 89 | 78 | 40 | 19. |
| September | 8.2 | 9.6 | 9.2 | 9.0 | 91 | 71 | 92 | 85 | 53 | 7. |
| Oktober | 4.9 | 5.9 | 5.3 | 5.4 | 88 | 73 | 87 | 83 | 49 | 6. |
| November | 5.5 | 7.5 | 6.1 | 6.4 | 91 | 83 | 92 | 89 | 62 | 9. |
| Dezember | 3 9 | 4.8 | 4.1 | 4 3 | 87 | 85 | 88 | 87 | 72 | 21. |
| Jahr | 6.28 | 7.38 | 7.07 | 6.92 | 84.7 | 68.2 | 87.3 | 80.1 | 21 | März 21. |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1880 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | | Minim. | Tag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | |
| **10. Heidenheim.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.5 | 3.6 | 2.7 | 2.9 | 98 | 100 | 100 | 99 | — | — |
| Februar | 3.1 | 4.5 | 3.6 | 3.7 | 95 | 88 | 94 | 92 | — | — |
| März | 4.0 | 4.9 | 4.5 | 4.5 | 90 | 55 | 79 | 75 | — | — |
| April | 5.9 | 6.7 | 6.4 | 6.3 | 90 | 65 | 81 | 79 | — | — |
| Mai | 7.1 | 6.8 | 7.4 | 7.1 | 83 | 53 | 79 | 72 | — | — |
| Juni | 9.7 | 9.4 | 10.0 | 9.7 | 89 | 60 | 85 | 78 | — | — |
| Juli | 11.3 | 11.6 | 11.8 | 11.6 | 86 | 58 | 83 | 76 | — | — |
| August | 10.3 | 11.8 | 11.3 | 11.1 | 93 | 68 | 89 | 83 | — | — |
| September | 8.9 | 10.5 | 9.6 | 9.7 | 96 | 68 | 93 | 86 | — | — |
| Oktober | 6.4 | 7.0 | 6.9 | 6.8 | 95 | 76 | 94 | 88 | — | — |
| November | 4.9 | 5.5 | 5.2 | 5.2 | 93 | 83 | 91 | 89 | — | — |
| Dezember | 5.0 | 5.7 | 5.2 | 5.3 | 91 | 89 | 93 | 91 | — | — |
| Jahr | 6.59 | 7.33 | 7.05 | 6.99 | 91.6 | 71.9 | 88.4 | 84.0 | — | — |
| **11. Heilbronn.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.9 | 4.1 | 3.1 | 3.4 | 98 | 94 | 98 | 97 | — | — |
| Februar | 3.6 | 4.8 | 3.9 | 4.1 | 90 | 77 | 89 | 85 | — | — |
| März | 4.6 | 4.9 | 4.9 | 4.8 | 82 | 47 | 70 | 66 | — | — |
| April | 6.8 | 7.2 | 6.7 | 6.9 | 86 | 61 | 76 | 74 | — | — |
| Mai | 7.6 | 7.1 | 7.6 | 7.4 | 77 | 47 | 71 | 65 | — | — |
| Juni | 10.5 | 10.4 | 10.7 | 10.5 | 80 | 58 | 83 | 74 | — | — |
| Juli | 12.2 | 12.3 | 12.7 | 12.4 | 83 | 57 | 85 | 75 | — | — |
| August | 11.8 | 12.4 | 12.5 | 12.2 | 89 | 63 | 88 | 80 | — | — |
| September | 10.0 | 11.1 | 10.9 | 10.7 | 90 | 65 | 90 | 82 | — | — |
| Oktober | 7.2 | 8.0 | 7.5 | 7.6 | 90 | 76 | 88 | 85 | — | — |
| November | 5.2 | 5.9 | 5.6 | 5.6 | 81 | 78 | 83 | 81 | — | — |
| Dezember | 5.9 | 6.3 | 6.1 | 6.1 | 89 | 84 | 86 | 86 | — | — |
| Jahr | 7.36 | 7.88 | 7.68 | 7.64. | 86.2 | 67.3 | 83.9 | 79.1 | — | — |
| **12. Isny.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.3 | 3.8 | 2.8 | 3.0 | 100 | 100 | 100 | 100 | — | — |
| Februar | 3.8 | 4.3 | 4.0 | 4.0 | 86 | 66 | 83 | 78 | — | — |
| März | 4.6 | 5.0 | 4.6 | 4.7 | 82 | 54 | 70 | 69 | — | — |
| April | 6.1 | 6.3 | 6.2 | 6.2 | 81 | 62 | 78 | 74 | — | — |
| Mai | 6.6 | 6.6 | 6.6 | 6.6 | 75 | 57 | 73 | 68 | — | — |
| Juni | 8.5 | 8.8 | 9.0 | 8.8 | 76 | 61 | 78 | 72 | — | — |
| Juli | 11.3 | 10.8 | 11.0 | 11.0 | 77 | 56 | 73 | 69 | — | — |
| August | 10.3 | 10.7 | 10.5 | 10.5 | 86 | 68 | 81 | 78 | — | — |
| September | 9.0 | 9.9 | 9.3 | 9.4 | 87 | 68 | 85 | 80 | — | — |
| Oktober | 6.5 | 7.2 | 6.8 | 6.8 | 88 | 73 | 86 | 82 | — | — |
| November | 4.9 | 5.4 | 4.9 | 5.1 | 85 | 79 | 80 | 81 | — | — |
| Dezember | 4.9 | 5.5 | 5.0 | 5.1 | 87 | 82 | 85 | 85 | — | — |
| Jahr | 6.57 | 7.03 | 6.73 | 6.77 | 84.2 | 68.8 | 81.0 | 78.0 | — | — |

## Fortsetzung von Tab. VII.

| 1881 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | | Minim. | Tag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | | |
| **10. Heidenheim.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.4 | 3.3 | 2.5 | 2.7 | 100 | 93 | 100 | 98 | — | — |
| Februar | 3.6 | 4.6 | 4.0 | 4.1 | 98 | 85 | 92 | 92 | — | — |
| März | 4.5 | 4.7 | 4.8 | 4.7 | 92 | 63 | 83 | 79 | — | — |
| April | 5.1 | 5.6 | 5.4 | 5.4 | 87 | 62 | 78 | 76 | — | — |
| Mai | 7.1 | 7.0 | 6.9 | 7.0 | 83 | 52 | 74 | 70 | — | — |
| Juni | 9.5 | 8.7 | 9.6 | 9.3 | 86 | 51 | 80 | 72 | — | — |
| Juli | 11.5 | 11.2 | 11.6 | 11.4 | 85 | 51 | 79 | 72 | — | — |
| August | 10.2 | 10.8 | 10.8 | 10.6 | 88 | 58 | 84 | 77 | — | — |
| September | 8.1 | 9.2 | 8.7 | 8.7 | 95 | 72 | 93 | 87 | — | — |
| Oktober | 5.2 | 5.8 | 4.2 | 5.1 | 94 | 77 | 62 | 78 | — | — |
| November | 5.1 | 6.4 | 5.6 | 5.7 | 98 | 87 | 95 | 93 | — | — |
| Dezember | 3.7 | 4.4 | 3.9 | 4.0 | 96 | 90 | 96 | 94 | — | — |
| Jahr | 6.33 | 6.81 | 6.58 | 6.56 | 91.8 | 70.1 | 84.7 | 82.2 | — | — |
| **11. Heilbronn.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.6 | 3.7 | 3.0 | 3.1 | 90 | 92 | 91 | 91 | — | — |
| Februar | 4.3 | 5.5 | 5.0 | 4.9 | 90 | 87 | 89 | 89 | — | — |
| März | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai | 8.1 | 7.8 | 8.3 | 8.1 | 79 | 50 | 73 | 67 | 25 | 31. |
| Juni | 10.6 | 10.4 | 11.3 | 10.8 | 84 | 53 | 79 | 72 | 27 | 1. |
| Juli | 12.6 | 13.7 | 13.5 | 13.3 | 85 | 58 | 80 | 74 | 39 | 4. |
| August | 11.8 | 12.4 | 12.1 | 12.1 | 85 | 62 | 83 | 77 | 37 | 26. |
| September | 9.6 | 10.7 | 10.1 | 10.1 | 93 | 70 | 89 | 84 | 51 | 18. |
| Oktober | 5.6 | 6.7 | 6.0 | 6.1 | 91 | 73 | 86 | 83 | 54 | 6. 31. |
| Novemb. | 6.2 | 7.7 | 6.7 | 6.9 | 90 | 75 | 87 | 84 | 46 | 20. |
| Dezember | 4.6 | 5.1 | 4.7 | 4.8 | 94 | 86 | 90 | 90 | 70 | 19. |
| Jahr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **12. Isny.** | | | | | | | | | | |
| Januar | 2.9 | 3.9 | 3.2 | 3.3 | 93 | 92 | 98 | 94 | — | — |
| Februar | 3.9 | 4.5 | 4.2 | 4.2 | 92 | 69 | 87 | 83 | — | — |
| März | 4.5 | 4.8 | 4.7 | 4.7 | 80 | 64 | 77 | 74 | — | — |
| April | 5.5 | 5.5 | 5.6 | 5.5 | 84 | 60 | 81 | 75 | — | — |
| Mai | 6.6 | 6.6 | 6.8 | 6.7 | 70 | 53 | 74 | 66 | — | — |
| Juni | 8.8 | 8.2 | 8.8 | 8.6 | 75 | 52 | 75 | 67 | — | — |
| Juli | 11.4 | 10.7 | 11.1 | 11.1 | 74 | 51 | 70 | 65 | — | — |
| August | 10.4 | 10.6 | 10.3 | 10.4 | 81 | 61 | 76 | 73 | — | — |
| September | 8.1 | 8.5 | 8.4 | 8.3 | 88 | 68 | 86 | 81 | — | — |
| Oktober | 5.1 | 5.6 | 5.4 | 5.4 | 89 | 76 | 86 | 84 | — | — |
| November | 5.1 | 6.0 | 5.5 | 5.5 | 87 | 71 | 86 | 81 | — | — |
| Dezember | 3.9 | 4.3 | 4.1 | 4.1 | 90 | 75 | 90 | 85 | — | — |
| Jahr | 6.35 | 6.60 | 6.51 | 6.48 | 83.6 | 66.0 | 82.2 | 77.3 | — | — |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1880 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel |
| **18. Mergentheim.** | | | | | | | | |
| Januar | 2.6 | 3.7 | 2.7 | 3.0 | 93 | 92 | 90 | 92 |
| Februar | 3.3 | 4.4 | 3.8 | 3.8 | 89 | 84 | 88 | 87 |
| März | 4.1 | 4.8 | 4.8 | 4.6 | 78 | 52 | 72 | 67 |
| April | 6.1 | 6.5 | 6.6 | 6.4 | 76 | 57 | 73 | 69 |
| Mai | 6.8 | 6.8 | 7.0 | 6.9 | 72 | 48 | 64 | 61 |
| Juni | 9.9 | 9.9 | 10.5 | 10.1 | 78 | 57 | 77 | 71 |
| Juli | 11.5 | 11.8 | 12.2 | 11.8 | 78 | 56 | 76 | 70 |
| August | 10.9 | 11.6 | 12.0 | 11.5 | 82 | 59 | 78 | 73 |
| September | 9.5 | 10.6 | 10.3 | 10.1 | 86 | 63 | 82 | 77 |
| Oktober | 6.9 | 7.7 | 7.3 | 7.3 | 89 | 76 | 87 | 84 |
| November | 5.1 | 5.7 | 5.2 | 5.3 | 84 | 79 | 84 | 82 |
| Dezember | 5.7 | 6.1 | 5.9 | 5.9 | 89 | 87 | 89 | 88 |
| Jahr | 6.87 | 7.47 | 7.36 | 7.23 | 82.8 | 67.5 | 80.0 | 76.7 |
| **14. Sulz.** | | | | | | | | |
| Januar | 2.4 | 3.3 | 2.6 | 2.8 | 82 | 84 | 84 | 83 |
| Februar | 3.7 | 4.9 | 4.1 | 3.9 | 85 | 78 | 82 | 82 |
| März | 4.2 | 6.7 | 4.6 | 5.2 | 83 | 71 | 72 | 76 |
| April | 5.7 | 7.2 | 5.7 | 6.2 | 81 | 69 | 72 | 74 |
| Mai | 6.4 | 8.3 | 6.7 | 7.1 | 77 | 63 | 71 | 70 |
| Juni | 9.1 | 11.2 | 9.4 | 9.9 | 83 | 73 | 80 | 79 |
| Juli | 11.0 | 15.5 | 13.4 | 13.3 | 82 | 78 | 88 | 83 |
| August | 7.3 | 9.0 | 7.9 | 8.1 | 60 | 52 | 59 | 57 |
| September | 8.2 | 11.2 | 9.2 | 9.5 | 80 | 72 | 82 | 78 |
| Oktober | 6.1 | 7.7 | 6.5 | 6.8 | 82 | 79 | 82 | 81 |
| November | 4.9 | 6.0 | 5.2 | 5.4 | 83 | 84 | 82 | 83 |
| Dezember | 5.1 | 6.1 | 5.4 | 5.5 | 84 | 83 | 84 | 84 |
| Jahr | 6.17 | 8.09 | 6.73 | 7.00 | 80.2 | 73.8 | 78.3 | 77.5 |
| **15. Zell.** | | | | | | | | |
| Januar | 2.5 | 3.2 | 2.7 | 2.8 | 97 | 97 | 98 | 97 |
| Februar | 4.1 | 5.2 | 4.4 | 4.6 | 94 | 87 | 92 | 91 |
| März | 4.9 | 6.9 | 5.6 | 5.8 | 93 | 83 | 92 | 89 |
| April | 6.4 | 8.0 | 7.0 | 7.1 | 96 | 87 | 96 | 93 |
| Mai | 7.2 | 9.3 | 7.7 | 8.1 | 93 | 85 | 91 | 90 |
| Juni | 9.9 | 12.5 | 10.4 | 10.9 | 97 | 88 | 96 | 94 |
| Juli | 12.0 | 14.7 | 12.6 | 13.1 | 89 | 80 | 91 | 87 |
| August | 10.8 | 13.1 | 11.2 | 11.7 | 95 | 85 | 94 | 91 |
| September | 9.4 | 11.5 | 9.9 | 10.3 | 95 | 83 | 95 | 91 |
| Oktober | 6.7 | 7.6 | 7.2 | 7.2 | 100 | 89 | 96 | 95 |
| November | 4.8 | 5.2 | 4.9 | 5.0 | 91 | 85 | 89 | 88 |
| Dezember | 4.9 | 5.2 | 5.0 | 5.0 | 93 | 87 | 91 | 90 |
| Jahr | 6.97 | 8.58 | 7.38 | 7.63 | 94.4 | 86.3 | 93.4 | 91.3 |

Fortsetzung von Tab. VII.

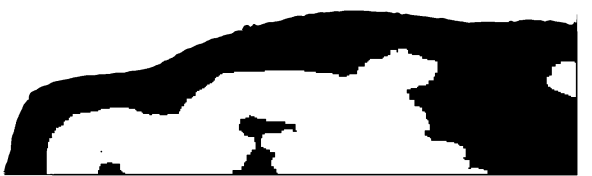
| 1881 | Dunstdruck | | | | Relative Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel |
| **18. Mergentheim.** | | | | | | | | |
| Januar | 2.6 | 3.4 | 2.9 | 3.0 | 90 | 86 | 89 | 88 |
| Februar | 4.2 | 5.3 | 4.2 | 4.6 | 90 | 81 | 89 | 87 |
| März | 4.7 | 5.1 | 5.0 | 4.9 | 81 | 60 | 85 | 75 |
| April | 4.8 | 5.1 | 5.4 | 5.1 | 74 | 49 | 74 | 66 |
| Mai | 6.6 | 6.7 | 6.7 | 6.7 | 66 | 43 | 62 | 57 |
| Juni | 9.7 | 9.2 | 9.6 | 9 5 | 78 | 49 | 65 | 64 |
| Juli | 11.7 | 12.1 | 12.0 | 11.9 | 78 | 49 | 71 | 66 |
| Auguſt | 10.9 | 11.3 | 11.0 | 11.1 | 79 | 58 | 75 | 71 |
| September | 8.6 | 9.2 | 8.9 | 8.9 | 86 | 62 | 82 | 77 |
| Oktober | 5.2 | 5.7 | 5.2 | 5 4 | 87 | 66 | 80 | 78 |
| November | 5.7 | 6.7 | 6.2 | 6.2 | 89 | 75 | 87 | 84 |
| Dezember | 4.4 | 4.9 | 4.4 | 4.6 | 90 | 87 | 87 | 88 |
| Jahr | 6.59 | 7.06 | 6.79 | 6.82 | 82.3 | 63.7 | 78.8 | 75.1 |
| **14. Sulz.** | | | | | | | | |
| Januar | 2.4 | 3.2 | 2.6 | 2.7 | 87 | 85 | 87 | 86 |
| Februar | 3 8 | 5.5 | 4.2 | 4.5 | 85 | 82 | 83 | 83 |
| März | 4.6 | 6.6 | 5.2 | 5.4 | 88 | 79 | 84 | 84 |
| April | 5.4 | 8.1 | 6.3 | 6.6 | 86 | 85 | 86 | 86 |
| Mai | 6.8 | 10.1 | 7.8 | 8.2 | 83 | 77 | 82 | 81 |
| Juni | 9.9 | 14.6 | 10.7 | 11.7 | 87 | 87 | 84 | 86 |
| Juli | 12.5 | 19.5 | 12.4 | 14.8 | 90 | 88 | 87 | 88 |
| Auguſt | 10.7 | 16.4 | 12.3 | 13.1 | 88 | 90 | 88 | 89 |
| September | 8.1 | 11.6 | 8 9 | 9.5 | 88 | 89 | 87 | 88 |
| Oktober | 5.1 | 6.7 | 5.2 | 5.7 | 87 | 83 | 83 | 84 |
| November | 5.2 | 7.3 | 5.7 | 6.1 | 85 | 86 | 86 | 86 |
| Dezember | 3.8 | 4.7 | 4.0 | 4.2 | 88 | 84 | 87 | 86 |
| Jahr | 6.52 | 9.53 | 7.11 | 7.71 | 86.8 | 84.6 | 85.3 | 85.6 |
| **15. Zell.** | | | | | | | | |
| Januar | 2.5 | 3.0 | 2.8 | 2.8 | 92 | 87 | 93 | 91 |
| Februar | 3.7 | 4.2 | 4.2 | 4.0 | 92 | 72 | 90 | 85 |
| März | 4.3 | 4.6 | 4.7 | 4.5 | 87 | 68 | 82 | 79 |
| April | 5.2 | 6.0 | 5.5 | 5.6 | 91 | 74 | 86 | 84 |
| Mai | 6.7 | 8.0 | 7.2 | 7.3 | 82 | 69 | 84 | 78 |
| Juni | 8.9 | 9.5 | 9.1 | 9.2 | 85 | 63 | 82 | 77 |
| Juli | 11.0 | 12.0 | 11.5 | 11.5 | 80 | 60 | 76 | 72 |
| Auguſt | 10.3 | 11.3 | 10.6 | 10.7 | 85 | 68 | 82 | 78 |
| September | 8.1 | 9.3 | 8.5 | 8.6 | 95 | 80 | 92 | 89 |
| Oktober | 5.1 | 5.6 | 5.4 | 5.4 | 97 | 86 | 93 | 92 |
| November | 5.1 | 6.1 | 5.6 | 5.6 | 90 | 82 | 90 | 87 |
| Dezember | 3.4 | 4.1 | 4.0 | 3.8 | 86 | 84 | 94 | 88 |
| Jahr | 6.19 | 6.97 | 6.59 | 6.58 | 88.5 | 74.4 | 87.0 | 83.3 |

# Tab. VIII. Bewölkung.

| Monat | 1880 | | | | | | 1881 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe |
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | |
| **1. Stuttgart.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 9.1 | 5.2 | 5.9 | 6.7 | 1 | 15 | 7.2 | 5.1 | 5.8 | 6.0 | 3 | 9 |
| Februar . . | 8.7 | 5.6 | 5.9 | 6.7 | 2 | 10 | 7.1 | 5.5 | 5.9 | 6.2 | 5 | 11 |
| März . . . | 3.5 | 3.8 | 2.6 | 3.3 | 13 | 4 | 5.8 | 5.6 | 5.0 | 5.5 | 7 | 8 |
| April . . . | 7.4 | 8.3 | 6.8 | 7.5 | 0 | 15 | 7.0 | 7.2 | 6.8 | 7.0 | 1 | 10 |
| Mai . . . | 5.2 | 6.4 | 4.6 | 5.4 | 6 | 9 | 4.2 | 5.8 | 4.3 | 4.7 | 11 | 9 |
| Juni . . . | 6.1 | 7.3 | 6.7 | 6.7 | 2 | 10 | 6.0 | 6.2 | 6.4 | 6.2 | — | 11 |
| Juli . . . | 5 2 | 5.3 | 3.9 | 4.8 | 4 | 3 | 4.3 | 4.4 | 3.4 | 4.0 | 7 | 2 |
| Auguſt . . | 5.7 | 6.0 | 4.9 | 5.5 | 5 | 6 | 5.6 | 6.3 | 5.0 | 5.6 | 4 | 8 |
| September . | 5.9 | 5.6 | 4.4 | 5.3 | 7 | 6 | 7.5 | 7.5 | 5.7 | 6.9 | 1 | 12 |
| Oktober . . | 8.2 | 7.3 | 7.2 | 7.6 | 2 | 16 | 8.0 | 8.4 | 6.8 | 7.7 | 2 | 15 |
| November . | 8.9 | 7.3 | 7.3 | 7.8 | 0 | 15 | 6.4 | 5.6 | 5.4 | 5.8 | 6 | 10 |
| Dezember . | 8.8 | 7.9 | 8.2 | 8.3 | 1 | 20 | 7.8 | 6.2 | 6.7 | 6.9 | 3 | 17 |
| Jahr . . | 6.9 | 6.3 | 5.7 | 6.3 | 43 | 129 | 6.4 | 6.1 | 5.6 | 6.0 | 50 | 122 |
| **2. Biberach.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 9.8 | 7.2 | 7.2 | 8.0 | 0 | 21 | 8.6 | 6.1 | 5.7 | 6.8 | 1 | 15 |
| Februar . . | 8.3 | 5.9 | 5.0 | 6.4 | 5 | 15 | 9.2 | 6.3 | 6.8 | 7.4 | 1 | 14 |
| März . . . | 5.9 | 3.8 | 2.4 | 4.0 | 10 | 4 | 6 5 | 6.0 | 5.3 | 5.9 | 6 | 12 |
| April . . . | 8.5 | 8.3 | 8.0 | 8.3 | 0 | 17 | 9.1 | 7.2 | 6.8 | 7.7 | 0 | 18 |
| Mai . . . | 7.3 | 6.4 | 4.9 | 6.2 | 7 | 11 | 6.3 | 5 6 | 5.2 | 5.7 | 5 | 9 |
| Juni . . . | 7.6 | 6 8 | 6.0 | 6.8 | 1 | 12 | 7.1 | 6.6 | 6.2 | 6.6 | 3 | 15 |
| Juli . . . | 6.3 | 5.6 | 5.4 | 5.8 | 6 | 8 | 4.6 | 4.6 | 4.1 | 4.4 | 11 | 8 |
| Auguſt . . | 8.2 | 6.6 | 5.8 | 6.9 | 1 | 12 | 7.5 | 6.5 | 6.1 | 6.7 | 1 | 12 |
| September . | 8.4 | 6.0 | 5.5 | 6.6 | 4 | 15 | 8.8 | 7.1 | 6.0 | 7.3 | 0 | 13 |
| Oktober . . | 7.9 | 7.3 | 7.1 | 7.4 | 2 | 16 | 9.4 | 7.8 | 7.0 | 8.1 | 1 | 21 |
| November . | 8.9 | 7.9 | 7.3 | 8.0 | 0 | 19 | 8.2 | 7.0 | 6.4 | 7.2 | 3 | 15 |
| Dezember . | 8.6 | 7.7 | 8.4 | 8.2 | 1 | 23 | 7.8 | 6.7 | 7.2 | 7.2 | 4 | 18 |
| Jahr . . | 8.0 | 6.6 | 6.1 | 6.9 | 37 | 173 | 7.8 | 6.4 | 6.1 | 6.8 | 36 | 170 |
| **3. Calw.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 5.9 | 5.0 | 5.3 | 5.4 | 8 | 10 | 5.5 | 4.5 | 5.3 | 5.1 | 8 | 7 |
| Februar . . | 5.4 | 4.6 | 5.1 | 5.0 | 8 | 6 | 6.4 | 5.6 | 6.5 | 6.2 | 5 | 9 |
| März . . . | 3.8 | 3.7 | 2.6 | 3.4 | 13 | 2 | 5.6 | 4.2 | 4.8 | 4.9 | 7 | 5 |
| April . . . | 7.1 | 6.8 | 6.8 | 6.9 | 1 | 10 | 6.3 | 6.2 | 6.0 | 6.2 | 3 | 9 |
| Mai . . . | 4.5 | 5.5 | 4.0 | 4.7 | 7 | 4 | 4.3 | 5.2 | 4.1 | 4.5 | 9 | 5 |
| Juni . . . | 5.0 | 6.4 | 5.1 | 5.5 | 3 | 6 | 4.6 | 5.8 | 4.4 | 4.9 | 2 | 1 |
| Juli . . . | 4.1 | 4.4 | 2.5 | 3.7 | 10 | 2 | 4.0 | 3.5 | 3.0 | 3.5 | 9 | 1 |
| Auguſt . . | 4.5 | 5.3 | 5.2 | 5.0 | 6 | 4 | 5.3 | 5.6 | 4.5 | 5.1 | 3 | 7 |
| September . | 5.0 | 4.7 | 3.9 | 4.5 | 9 | 3 | 6.6 | 6.7 | 5.3 | 6.2 | 1 | 7 |
| Oktober . . | 6.5 | 6.8 | 6.0 | 6.4 | 2 | 10 | 7.2 | 7.7 | 6.3 | 7.1 | 3 | 13 |
| November . | 7.6 | 7.5 | 6.8 | 7.3 | 1 | 13 | 6.8 | 5.3 | 4.8 | 5.6 | 4 | 9 |
| Dezember . | 7.5 | 7.6 | 7.4 | 7.5 | 1 | 14 | 6.6 | 5.8 | 5.5 | 6.0 | 8 | 12 |
| Jahr . . | 5.6 | 5.7 | 5.1 | 5.4 | 69 | 84 | 5.8 | 5.5 | 5.0 | 5.4 | 62 | 85 |

## Fortsetzung von Tab. VIII.

| Monat | 1880 | | | | | | 1881 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe |
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | |
| **4. Cannstatt.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 5.7 | 4.4 | 5.2 | 5.1 | 10 | 12 | 6.6 | 4.2 | 6.0 | 5.6 | 7 | 8 |
| Februar . . | 4.9 | 5.0 | 4.9 | 4.9 | 11 | 6 | 6.8 | 5.3 | 6.7 | 6.3 | 9 | 10 |
| März . . . | 3.3 | 3.4 | 3.3 | 3.3 | 24 | 3 | 6.0 | 5.1 | 4.6 | 5.2 | 12 | 7 |
| April . . . | 7.0 | 7.7 | 6.2 | 7.0 | 8 | 15 | 6.5 | 5.8 | 7.0 | 6.4 | 9 | 12 |
| Mai . . . | 4.6 | 6.0 | 4.7 | 5.1 | 14 | 8 | 5.7 | 4.9 | 3.7 | 4.8 | 15 | 2 |
| Juni . . . | 5.5 | 6.8 | 5.7 | 6.0 | 8 | 6 | 4.9 | 5.8 | 5.8 | 5.5 | 13 | 3 |
| Juli . . . | 4.7 | 4.9 | 3.2 | 4.3 | 18 | 2 | 4.0 | 3.8 | 3.9 | 3.9 | 17 | 4 |
| Auguſt . . | 5.8 | 4.5 | 5.0 | 5.1 | 16 | 4 | 6.2 | 6.0 | 5.4 | 5.9 | 10 | 10 |
| September . | 5.9 | 5.4 | 4.2 | 5.2 | 11 | 4 | 6.3 | 6.8 | 5.5 | 6.2 | 8 | 10 |
| Oktober . . | 7.7 | 7.0 | 7.3 | 7.3 | 5 | 14 | 7.3 | 6.8 | 6.5 | 6.9 | 3 | 12 |
| November . | 7.7 | 7.5 | 7.5 | 7.6 | 1 | 13 | 6.4 | 5.2 | 5.9 | 5.8 | 8 | 10 |
| Dezember . | 8.8 | 7.6 | 8.2 | 8.2 | 1 | 16 | 6.3 | 6.2 | 7.4 | 6.6 | 9 | 14 |
| Jahr . . | 6.0 | 5.9 | 5.4 | 5.8 | 127 | 103 | 5.9 | 5.5 | 5.7 | 5.7 | 120 | 102 |
| **5. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 6.6 | 5.6 | 6.2 | 6.1 | 6 | 12 | 6.8 | 6.8 | 6.3 | 6.6 | 5 | 10 |
| Februar . . | 6.8 | 6.6 | 6.4 | 6.6 | 8 | 17 | 7.8 | 6.9 | 6.2 | 7.0 | 3 | 14 |
| März . . . | 5.2 | 5.1 | 3.3 | 4.5 | 10 | 6 | 6.9 | 6.9 | 6.6 | 6.8 | 4 | 16 |
| April . . . | 8.7 | 9.3 | 7.9 | 8.6 | 0 | 20 | 7.7 | 8.6 | 7.7 | 8.0 | 0 | 17 |
| Mai . . . | 7.2 | 7.9 | 7.4 | 7.5 | 1 | 14 | 6.3 | 7.4 | 5.7 | 6.5 | 3 | 18 |
| Juni . . . | 8.5 | 8.4 | 8.6 | 8.5 | 0 | 21 | 7.5 | 8.2 | 7.9 | 7.9 | 0 | 18 |
| Juli . . . | 6.1 | 7.5 | 6.8 | 6.8 | 1 | 11 | 5.5 | 5.5 | 5.9 | 5.6 | 6 | 9 |
| Auguſt . . | 7.1 | 8.6 | 7.6 | 7.8 | 1 | 17 | 7.4 | 7.8 | 6.8 | 7.3 | 1 | 15 |
| September . | 6.6 | 7.3 | 4.9 | 6.3 | 5 | 12 | 8.6 | 8.6 | 8.3 | 8.5 | 1 | 21 |
| Oktober . . | 8.0 | 8.3 | 7.7 | 8.0 | 0 | 20 | 9.2 | 9.0 | 8.8 | 9.0 | 1 | 26 |
| November . | 8.9 | 8.9 | 8.2 | 8.7 | 0 | 19 | 7.0 | 7.1 | 5.6 | 6.6 | 5 | 12 |
| Dezember . | 9.0 | 9.2 | 8.2 | 8.8 | 1 | 25 | 6.8 | 7.2 | 6.9 | 7.0 | 4 | 16 |
| Jahr . . | 7.4 | 7.7 | 6.9 | 7.3 | 33 | 194 | 7.3 | 7.5 | 6.9 | 7.2 | 33 | 187 |
| **6. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 9.1 | 7.4 | 6.8 | 7.8 | 1 | 18 | 7.6 | 5.9 | 4.0 | 5.8 | 5 | 9 |
| Februar . . | 7.8 | 6.7 | 4.7 | 6.4 | 1 | 11 | 9.0 | 6.3 | 4.5 | 6.6 | 2 | 11 |
| März . . . | 5.0 | 2.6 | 1.4 | 3.0 | 14 | 2 | 7.1 | 5.8 | 4.0 | 5.6 | 8 | 11 |
| April . . . | 7.2 | 7.2 | 6.4 | 6.9 | 2 | 14 | 8.9 | 7.6 | 6.4 | 7.6 | 0 | 14 |
| Mai . . . | 6.0 | 6.3 | 5.3 | 5.9 | 6 | 10 | 5.5 | 5.4 | 4.9 | 5.3 | 8 | 10 |
| Juni . . . | 7.3 | 6.1 | 6.0 | 6.5 | 1 | 9 | 6.7 | 5.6 | 5.6 | 6.0 | 4 | 9 |
| Juli . . . | 5.9 | 4.3 | 5.4 | 5.2 | 6 | 5 | 4.4 | 3.9 | 4.3 | 4.2 | 9 | 3 |
| Auguſt . . | 8.0 | 6.2 | 5.0 | 6.4 | 1 | 6 | 6.9 | 5.6 | 5.1 | 5.9 | 4 | 10 |
| September . | 6.5 | 4.6 | 4.2 | 5.1 | 7 | 7 | 7.9 | 6.6 | 4.7 | 6.4 | 1 | 10 |
| Oktober . . | 8.4 | 7.3 | 6.7 | 7.5 | 4 | 17 | 7.6 | 7.8 | 5.6 | 7.0 | 3 | 15 |
| November . | 7.4 | 7.5 | 7.4 | 7.4 | 2 | 12 | 8.2 | 6.9 | 5.8 | 7.0 | 3 | 13 |
| Dezember . | 8.4 | 7.8 | 7.0 | 7.7 | 1 | 18 | 8.2 | 8.1 | 7.2 | 7.8 | 3 | 21 |
| Jahr . . | 7.2 | 6.2 | 5.5 | 6.3 | 46 | 129 | 7.3 | 6.3 | 5.2 | 6.3 | 50 | 136 |



Fortsetzung von Tab. VIII.

| Monat | 1880 | | | | | | 1881 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe |
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | |
| **7. Großaltdorf.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 6.3 | 5.9 | 5.7 | 6.0 | 8 | 12 | 6.6 | 5.6 | 5.9 | 6.0 | 5 | 11 |
| Februar . . | 6.3 | 5.7 | 6.3 | 6.1 | 7 | 12 | 7.1 | 6.4 | 5.5 | 6.3 | 1 | 9 |
| März . . . | 4.6 | 4.3 | 3.3 | 4.1 | 7 | 5 | 7.3 | 6.1 | 5.9 | 6.4 | 2 | 12 |
| April . . . | 7.3 | 7.8 | 6.7 | 7.3 | 0 | 12 | 7.7 | 6.7 | 6.7 | 7.0 | 1 | 9 |
| Mai . . . | 6.0 | 6.6 | 5.4 | 6.0 | 1 | 9 | 5.0 | 5.5 | 4.5 | 5.0 | 5 | 3 |
| Juni . . . | 7.3 | 7.2 | 6.5 | 7.0 | 0 | 10 | 6.3 | 6.5 | 5.8 | 6.2 | 3 | 9 |
| Juli . . . | 6.5 | 5.5 | 4.8 | 5.6 | 2 | 3 | 5.1 | 4.4 | 4.4 | 4.6 | 3 | 1 |
| August . . | 6.6 | 6.4 | 5.0 | 6.0 | 1 | 7 | 6.4 | 6.6 | 5.9 | 6.3 | 2 | 10 |
| September . | 6.7 | 6.2 | 5.1 | 6.0 | 3 | 7 | 7.4 | 6.9 | 5.8 | 6.7 | 1 | 8 |
| Oktober . . | 8.9 | 8.3 | 7.3 | 8.2 | 0 | 17 | 6.8 | 6.6 | 6.4 | 6.6 | 2 | 12 |
| November . | 8.6 | 7.9 | 7.9 | 8.1 | 0 | 18 | 6.5 | 6.4 | 5.3 | 6.1 | 5 | 10 |
| Dezember . | 9.0 | 8.2 | 8.2 | 8.5 | 0 | 20 | 6.9 | 6.7 | 6.7 | 6.8 | 4 | 17 |
| Jahr . . | 7.0 | 6.7 | 6.0 | 6.6 | 29 | 132 | 6.6 | 6.2 | 5.7 | 6.2 | 34 | 111 |
| **8. Haufen o. V.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 5.8 | 4.4 | 5.0 | 5.1 | 7 | 5 | 5.0 | 4.5 | 4.4 | 4.6 | 6 | 4 |
| Februar . . | 5.1 | 5.5 | 5.1 | 5.2 | 7 | 5 | 5.6 | 5.6 | 5.0 | 5.4 | 5 | 6 |
| März . . . | 3.6 | 4.1 | 3.1 | 3.6 | 12 | 1 | 5.9 | 5.5 | 5.2 | 5.5 | 7 | 9 |
| April . . . | 7.4 | 7.5 | 7.3 | 7.4 | 1 | 13 | 7.8 | 7.0 | 7.2 | 7.3 | 1 | 13 |
| Mai . . . | 6.1 | 6.0 | 6.0 | 6.0 | 4 | 7 | 4.9 | 5.7 | 4.4 | 5.0 | 5 | 5 |
| Juni . . . | 6.8 | 6.6 | 6.3 | 6.6 | 1 | 8 | 5.4 | 6.2 | 5.6 | 5.7 | 0 | 4 |
| Juli . . . | 4.6 | 5.4 | 4.9 | 5.0 | 3 | 3 | 4.2 | 4.3 | 4.2 | 4.2 | 7 | 2 |
| August . . | 6.4 | 6.6 | 5.7 | 6.2 | 2 | 10 | 5.6 | 5.6 | 4.7 | 5.3 | 4 | 5 |
| September . | 5.4 | 5.2 | 5.0 | 5.2 | 7 | 6 | 6.7 | 6.8 | 6.3 | 6.6 | 2 | 7 |
| Oktober . . | 7.1 | 7.5 | 7.0 | 7.2 | 5 | 16 | 7.7 | 7.3 | 7.0 | 7.3 | 1 | 13 |
| November . | 7.9 | 7.4 | 6.8 | 7.4 | 0 | 10 | 5.1 | 5.8 | 4.4 | 5.1 | 9 | 6 |
| Dezember . | 7.6 | 7.8 | 7.7 | 7.7 | 1 | 16 | 5.9 | 6.3 | 6.1 | 6.1 | 5 | 6 |
| Jahr . . | 6.1 | 6.2 | 5.8 | 6.0 | 50 | 100 | 5.8 | 5.9 | 5.4 | 5.7 | 52 | 80 |
| **9. Heidenheim.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 8.4 | 6.5 | 6.8 | 7.2 | 4 | 20 | 7.1 | 5.3 | 5.2 | 5.9 | 5 | 12 |
| Februar . . | 6.4 | 5.7 | 5.8 | 6.0 | 9 | 15 | 8.6 | 6.3 | 6.4 | 7.1 | 2 | 16 |
| März . . . | 4.7 | 3.8 | 4.3 | 4.3 | 12 | 6 | 6.5 | 5.9 | 5.5 | 6.0 | 8 | 16 |
| April . . . | 7.4 | 7.6 | 7.5 | 7.5 | 2 | 18 | 7.1 | 7.3 | 7.6 | 7.3 | 1 | 17 |
| Mai . . . | 6.2 | 6.7 | 6.0 | 6.3 | 6 | 14 | 5.2 | 5.9 | 5.2 | 5.4 | 7 | 9 |
| Juni . . . | 6.9 | 6.3 | 6.5 | 6.6 | 2 | 13 | 6.6 | 6.8 | 5.9 | 6.4 | 1 | 10 |
| Juli . . . | 4.9 | 4.6 | 4.6 | 4.7 | 8 | 7 | 4.5 | 4.2 | 4.5 | 4.4 | 10 | 7 |
| August . . | 6.8 | 6.3 | 6.0 | 6.4 | 5 | 16 | 6.6 | 5.9 | 6.3 | 6.3 | 6 | 15 |
| September . | 6.9 | 5.7 | 5.6 | 6.1 | 7 | 13 | 9.1 | 7.5 | 6.3 | 7.6 | 1 | 19 |
| Oktober . . | 8.7 | 7.3 | 7.2 | 7.7 | 2 | 20 | 9.0 | 7.9 | 7.5 | 8.1 | 2 | 23 |
| November . | 9.0 | 8.2 | 8.3 | 8.5 | 1 | 25 | 9.0 | 6.6 | 7.1 | 7.6 | 1 | 20 |
| Dezember . | 8.8 | 8.5 | 8.7 | 8.7 | 2 | 27 | 6.9 | 7.3 | 7.2 | 7.1 | 6 | 21 |
| Jahr . . | 7.1 | 6.4 | 6.4 | 6.6 | 60 | 194 | 7.2 | 6.4 | 6.2 | 6.6 | 50 | 185 |

## Fortsetzung von Tab. VIII.

| Monat | 1880 | | | | | | 1881 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe |
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | |
| **10. Heilbronn.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 7.0 | 5.6 | 7.7 | 6.8 | 4 | 14 | 6.5 | 4.2 | 7.0 | 5.9 | 4 | 9 |
| Februar . . | 8.3 | 6.3 | 7.9 | 7.5 | 0 | 11 | 7.7 | 4.1 | 8.1 | 6.6 | 1 | 5 |
| März . . . | 3.6 | 3.5 | 3.8 | 3.6 | 16 | 4 | 7.7 | 6.0 | 6.8 | 6.7 | 0 | 11 |
| April . . . | 6.5 | 6.1 | 5.7 | 6.1 | 1 | 12 | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . | 4.1 | 3.5 | 3.3 | 3.6 | 6 | 1 | 4.1 | 4.5 | 4.3 | 4.3 | 7 | 1 |
| Juni . . . | 4.8 | 5.0 | 5.0 | 4.9 | 5 | 6 | 5.4 | 4.8 | 5.1 | 5.1 | — | — |
| Juli . . . | 2.8 | 3.1 | 3.0 | 3.0 | 13 | 0 | 4.9 | 4.1 | 4.1 | 4.4 | 6 | 1 |
| August . . | 4.1 | 3.4 | 4.3 | 3.9 | 10 | 20 | 6.4 | 6.2 | 5.8 | 6.1 | 0 | 6 |
| September . | 4.6 | 3.9 | 3.4 | 4.0 | 10 | 5 | 6.7 | 5.5 | 4.6 | 5.6 | 2 | 4 |
| Oktober . . | 7.5 | 6.7 | 6.9 | 7.0 | 3 | 17 | 6.6 | 6.0 | 5.3 | 6.0 | 2 | 7 |
| November . | 8.2 | 7.6 | 8.1 | 8.0 | 0 | 19 | 6.5 | 5.1 | 4.5 | 5.4 | 3 | 4 |
| Dezember . | 8.4 | 8.4 | 8.9 | 8.6 | 1 | 20 | 7.7 | 6.6 | 5.4 | 6.9 | 0 | 14 |
| Jahr . . | 5.8 | 5.3 | 5.7 | 5.6 | 69 | 129 | — | — | — | — | — | — |
| **11. Isny.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 4.9 | 4.3 | 5.1 | 4.8 | 11 | 8 | 7.4 | 6.1 | 4.4 | 6.0 | 7 | 12 |
| Februar . . | 5.7 | 5.8 | 5.0 | 5.5 | 8 | 11 | 7.2 | 5.8 | 5.3 | 6.1 | 4 | 10 |
| März . . . | 4.5 | 3.3 | 1.9 | 3.2 | 11 | 2 | 7.0 | 6.6 | 5.7 | 6.4 | 7 | 15 |
| April . . . | 8.3 | 8.8 | 7.5 | 8.2 | 0 | 19 | 9.0 | 8.7 | 6.8 | 8.2 | 1 | 19 |
| Mai . . . | 6.7 | 7.7 | 6.5 | 7.0 | 4 | 16 | 5.1 | 7.1 | 5.9 | 6.0 | 7 | 12 |
| Juni . . . | 8.3 | 8.0 | 8.2 | 8.2 | 2 | 20 | 7.4 | 7.8 | 6.3 | 7.2 | 2 | 13 |
| Juli . . . | 6.0 | 6.0 | 5.4 | 5.8 | 7 | 10 | 4.8 | 4.8 | 5.8 | 5.1 | 8 | 8 |
| August . . | 8.0 | 8.3 | 6.5 | 7.6 | 1 | 16 | 6.6 | 7.0 | 6.3 | 6.6 | 5 | 13 |
| September . | 6.1 | 6.1 | 4.3 | 5.5 | 10 | 11 | 7.4 | 7.9 | 6.0 | 7.1 | 3 | 13 |
| Oktober . . | 7.2 | 7.6 | 7.3 | 7.4 | 6 | 20 | 8.0 | 9.0 | 7.2 | 8.1 | 1 | 19 |
| November . | 8.1 | 8.3 | 7.5 | 8.0 | 0 | 17 | 5.7 | 6.1 | 4.2 | 5.3 | 8 | 8 |
| Dezember . | 8.0 | 7.6 | 8.8 | 8.1 | 1 | 20 | 7.2 | 7.0 | 7.1 | 7.1 | 5 | 17 |
| Jahr . . | 6.8 | 6.8 | 6.2 | 6.6 | 61 | 170 | 6.9 | 7.0 | 5.9 | 6.6 | 58 | 159 |
| **12. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 5.7 | 4.5 | 4.4 | 4.9 | 9 | 11 | 6.7 | 5.4 | 5.0 | 5.7 | 7 | 14 |
| Februar . . | 5.5 | 5.0 | 5.0 | 5.2 | 7 | 7 | 6.3 | 4.4 | 5.4 | 5.4 | 7 | 12 |
| März . . . | 3.6 | 2.9 | 3.1 | 3.2 | 16 | 5 | 5.3 | 4.5 | 5.0 | 4.9 | 8 | 8 |
| April . . . | 6.8 | 6.4 | 7.0 | 6.7 | 2 | 14 | 5.8 | 6.0 | 6.8 | 6.2 | 5 | 13 |
| Mai . . . | 5.1 | 5.2 | 3.8 | 4.7 | 10 | 6 | 4.3 | 4.2 | 3.4 | 4.0 | 12 | 7 |
| Juni . . . | 6.0 | 6.3 | 5.4 | 5.9 | 3 | 6 | 4.6 | 4.6 | 5.1 | 4.8 | 8 | 6 |
| Juli . . . | 4.3 | 4.1 | 3.0 | 3.8 | 9 | 20 | 2.9 | 3.0 | 3.8 | 3.2 | 14 | 2 |
| August . . | 5.5 | 5.1 | 5.6 | 5.4 | 6 | 18 | 4.6 | 5.5 | 5.3 | 5.1 | 5 | 8 |
| September . | 5.9 | 5.0 | 4.3 | 5.1 | 7 | 8 | 6.9 | 6.1 | 5.5 | 6.2 | 3 | 8 |
| Oktober . . | 7.1 | 6.9 | 7.3 | 7.1 | 2 | 13 | 7.4 | 6.8 | 6.9 | 7.0 | 4 | 16 |
| November . | 8.4 | 6.6 | 7.8 | 7.6 | 1 | 18 | 6.7 | 5.3 | 5.3 | 5.8 | 5 | 10 |
| Dezember . | 8.1 | 8.5 | 7.0 | 7.9 | 2 | 18 | 6.1 | 5.7 | 5.6 | 5.8 | 9 | 13 |
| Jahr . . | 6.0 | 5.5 | 5.3 | 5.6 | 74 | 144 | 5.6 | 5.1 | 5.3 | 5.3 | 87 | 117 |

Fortsetzung von Tab. VIII.

| Monat | 1880 | | | | | | 1881 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe |
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | |
| **18. Kocherſteinsfeld.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 6.3 | 5.0 | 4.8 | 5.4 | 9 | 12 | 6.4 | 5.6 | 5.6 | 5.9 | 5 | 11 |
| Februar . . | 6.2 | 6.1 | 6.6 | 6.3 | 7 | 13 | 7.0 | 6.5 | 6.1 | 6.5 | 4 | 12 |
| März . . . | 3.6 | 3.9 | 3.7 | 3.7 | 13 | 4 | 7.3 | 6.1 | 4.8 | 6.1 | 3 | 9 |
| April . . . | 7.5 | 7.4 | 5.9 | 6.9 | 3 | 14 | 6.8 | 6.8 | 6.2 | 6.6 | 2 | 11 |
| Mai . . . | 5.1 | 6.5 | 5.0 | 5.5 | 4 | 10 | 4.3 | 5.4 | 4.2 | 4.6 | 8 | 7 |
| Juni . . . | 6.7 | 7.0 | 6.4 | 6.7 | 3 | 11 | 6.9 | 6.6 | 6.2 | 6.6 | 1 | 9 |
| Juli . . . | 6.6 | 5.5 | 4.6 | 5.6 | 2 | 4 | 5.0 | 4.8 | 4.7 | 4.8 | 6 | 7 |
| Auguſt . . | 6.5 | 6.1 | 4.7 | 5.8 | 6 | 9 | 6.5 | 6.5 | 5.9 | 6.3 | 3 | 16 |
| September . | 6.3 | 6.5 | 4.4 | 5.7 | 6 | 10 | 8.1 | 6.3 | 6.0 | 6.8 | 2 | 13 |
| Oktober . . | 8.5 | 8.0 | 7.5 | 8.0 | 1 | 19 | 7.7 | 7.9 | 6.5 | 7.4 | 2 | 15 |
| November . | 8.9 | 8.3 | 7.0 | 8.1 | 0 | 18 | 8.0 | 6.4 | 5.7 | 6.7 | 4 | 14 |
| Dezember . | 9.5 | 8.2 | 8.8 | 8.8 | 0 | 24 | 6.6 | 7.0 | 7.6 | 7.1 | 5 | 18 |
| Jahr . . | 6.8 | 6.5 | 5.8 | 6.4 | 54 | 148 | 6.7 | 6.3 | 5.8 | 6.3 | 45 | 142 |
| **14. Mergentheim.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 6.0 | 5.0 | 4.5 | 5.2 | 6 | 9 | 6.3 | 4.9 | 4.8 | 5.3 | 3 | 6 |
| Februar . . | 6.6 | 5.1 | 4.5 | 5.4 | 6 | 6 | 5.5 | 4.9 | 4.2 | 4.9 | 8 | 6 |
| März . . . | 3.2 | 4.4 | 2.8 | 3.5 | 11 | 2 | 5.1 | 4.0 | 3.2 | 4.1 | 9 | 8 |
| April . . . | 6.9 | 6.9 | 5.3 | 6.4 | 1 | 9 | 5.9 | 4.0 | 2.3 | 4.1 | 10 | 3 |
| Mai . . . | 4.7 | 5.2 | 3.4 | 4.4 | 5 | 2 | 4.0 | 4.1 | 3.8 | 4.0 | 11 | 3 |
| Juni . . . | 5.9 | 6.2 | 5.2 | 5.8 | 0 | 5 | 5.6 | 5.6 | 5.1 | 5.4 | 4 | 3 |
| Juli . . . | 4.6 | 4.6 | 3.5 | 4.2 | 5 | 0 | 4.0 | 3.4 | 3.5 | 3.6 | 11 | 1 |
| Auguſt . . | 5.8 | 5.0 | 3.8 | 4.9 | 6 | 1 | 5.9 | 4.7 | 5.1 | 5.2 | 4 | 5 |
| September . | 5.4 | 4.2 | 3.5 | 4.4 | 7 | 3 | 7.7 | 4.9 | 5.5 | 6.0 | 3 | 7 |
| Oktober . | 7.2 | 6.5 | 6.3 | 6.7 | 3 | 12 | 6.1 | 5.2 | 5.1 | 5.5 | 6 | 10 |
| November . | 6.2 | 5.8 | 5.6 | 5.9 | 3 | 10 | 7.7 | 5.2 | 5.2 | 5.6 | 5 | 8 |
| Dezember . | 7.5 | 7.5 | 6.7 | 7.2 | 1 | 13 | 7.5 | 6.7 | 4.2 | 6.1 | 6 | 8 |
| Jahr . . | 5.8 | 5.5 | 4.6 | 5.3 | 54 | 72 | 5.9 | 4.8 | 4.3 | 5.0 | 80 | 68 |
| **15. Münſingen.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 7.7 | 5.7 | 5.9 | 6.4 | 6 | 15 | 7.5 | 6.0 | 6.1 | 6.5 | 3 | 11 |
| Februar . . | 5.7 | 6.0 | 5.5 | 5.7 | 8 | 8 | 7.7 | 6.4 | 5.8 | 6.6 | 2 | 13 |
| März . . . | 5.1 | 4.9 | 2.9 | 4.3 | 9 | 3 | 6.5 | 6.4 | 5.1 | 6.0 | 4 | 9 |
| April . . . | 7.7 | 8.5 | 7.3 | 7.8 | 0 | 18 | 8.7 | 7.6 | 7.2 | 7.8 | 0 | 16 |
| Mai . . . | 6.5 | 6.8 | 6.1 | 6.5 | 3 | 12 | 5.2 | 6.5 | 4.5 | 5.4 | 6 | 5 |
| Juni . . . | 7.7 | 7.2 | 6.5 | 7.1 | 1 | 11 | 7.0 | 6.7 | 6.2 | 6.6 | 0 | 10 |
| Juli . . . | 5.1 | 5.8 | 5.0 | 5.3 | 4 | 1 | 4.8 | 4.9 | 4.5 | 4.7 | 8 | 3 |
| Auguſt . . | 7.5 | 7.6 | 6.0 | 7.0 | 0 | 8 | 6.1 | 6.3 | 6.2 | 6.2 | 3 | 10 |
| September . | 6.0 | 6.2 | 4.2 | 5.5 | 6 | 8 | 8.1 | 7.5 | 6.4 | 7.3 | 1 | 14 |
| Oktober . . | 7.7 | 8.1 | 6.7 | 7.5 | 2 | 19 | 8.8 | 8.1 | 6.7 | 7.9 | 1 | 21 |
| November . | 8.7 | 8.2 | 8.0 | 8.3 | 0 | 21 | 6.5 | 6.3 | 5.4 | 6.1 | 4 | 11 |
| Dezember . | 8.2 | 8.0 | 7.3 | 7.8 | 0 | 18 | 6.2 | 6.9 | 7.3 | 6.8 | 5 | 17 |
| Jahr . . | 7.0 | 6.9 | 5.9 | 6.6 | 39 | 142 | 6.9 | 6.6 | 5.9 | 6.5 | 37 | 140 |

## Fortsetzung von Tab. VIII.

| Monat | 1880 | | | | | | 1881 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe |
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | |
| **16. Munderkingen.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 7.6 | 5.8 | 3.9 | 5.8 | 5 | 16 | 7.2 | 6.5 | 4.2 | 6.0 | 6 | 13 |
| Februar . . | 7.2 | 6.8 | 5.8 | 6.4 | 6 | 17 | 7.0 | 6.1 | 4.9 | 6.0 | 5 | 8 |
| März . . . | 4.0 | 3.1 | 2.8 | 3.3 | 15 | 5 | 5.1 | 4.4 | 3.2 | 4.2 | 9 | 6 |
| April . . . | 7.0 | 6.9 | 7.1 | 7.0 | 2 | 14 | 7.9 | 6.4 | 7.6 | 7.3 | 0 | 18 |
| Mai . . . | 6.2 | 5.9 | 5.1 | 5.7 | 6 | 6 | 4.3 | 5.5 | 4.0 | 4.6 | 8 | 4 |
| Juni . . . | 6.7 | 5.4 | 5.2 | 5.8 | 3 | 7 | 5.6 | 5.1 | 6.4 | 5.7 | 4 | 5 |
| Juli . . . | 4.0 | 3.9 | 3.8 | 3.9 | 6 | 5 | 3.7 | 3.8 | 3.1 | 3.5 | 10 | 1 |
| Auguſt . . | 5.9 | 5.0 | 4.2 | 5.0 | 2 | 1 | 5.2 | 4.7 | 4.8 | 4.9 | 5 | 8 |
| September . | 7.2 | 5.2 | 3.9 | 5.4 | 7 | 15 | 7.9 | 6.2 | 6.4 | 6.8 | 1 | 10 |
| Oktober . . | 8.1 | 6.9 | 5.5 | 6.8 | 3 | 23 | 7.9 | 7.6 | 5.9 | 7.1 | 2 | 14 |
| November . | 8.3 | 7.7 | 6.5 | 7.5 | 2 | 21 | 7.8 | 6.5 | 4.9 | 6.4 | 3 | 13 |
| Dezember . | 8.5 | 7.9 | 7.3 | 7.9 | 0 | 17 | 8.1 | 7.5 | 4.9 | 6.8 | 7 | 11 |
| Jahr . . | 6.7 | 5.8 | 5.1 | 5.9 | 57 | 147 | 6.5 | 5.7 | 5.0 | 5.8 | 60 | 111 |
| **17. Oehringen.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 4.7 | 3.2 | 3.4 | 3.8 | 8 | 0 | 5.0 | 4.5 | 4.9 | 4.8 | 7 | 1 |
| Februar . . | 5.1 | 4.1 | 4.6 | 4.6 | 8 | 2 | 5.4 | 5.1 | 4.9 | 5.1 | 5 | 8 |
| März . . . | 2.9 | 2.9 | 2.7 | 2.8 | 14 | 2 | 5.5 | 5.0 | 5.1 | 5.2 | 5 | 6 |
| April . . . | 5.8 | 6.0 | 5.6 | 5.8 | 3 | 3 | 5.4 | 5.3 | 5.2 | 5.3 | 5 | 4 |
| Mai . . . | 3.8 | 4.7 | 4.0 | 4.2 | 11 | 0 | 3.1 | 4.0 | 3.7 | 3.6 | 9 | 1 |
| Juni . . . | 5.6 | 5.9 | 5.1 | 5.5 | 2 | 3 | 4.1 | 4.7 | 4.1 | 4.3 | 4 | 0 |
| Juli . . . | 4.6 | 4.3 | 4.5 | 4.5 | 4 | 0 | 3.1 | 3.4 | 2.7 | 3.1 | 11 | 0 |
| Auguſt . . | 4.7 | 5.0 | 4.7 | 4.8 | 7 | 5 | 5.4 | 5.0 | 5.0 | 5.1 | 5 | 6 |
| September . | 4.8 | 4.4 | 4.2 | 4.5 | 9 | 1 | 6.3 | 5.5 | 6.1 | 6.0 | 2 | 4 |
| Oktober . . | 7.4 | 6.4 | 7.0 | 6.9 | 1 | 4 | 6.6 | 6.9 | 6.4 | 6.6 | 2 | 14 |
| November . | 7.3 | 6.3 | 6.2 | 6.6 | 1 | 12 | 6.3 | 5.6 | 5.3 | 5.7 | 6 | 10 |
| Dezember . | 8.0 | 7.7 | 8.1 | 7.9 | 0 | 20 | 5.9 | 5.9 | 6.1 | 6.0 | 6 | 13 |
| Jahr . . | 5.4 | 5.1 | 5.0 | 5.2 | 68 | 52 | 5.2 | 5.1 | 5.0 | 5.1 | 67 | 67 |
| **18. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 6.3 | 5.5 | 5.1 | 5.6 | 6 | 11 | 7.1 | 5.7 | 5.7 | 6.2 | 5 | 11 |
| Februar . . | 5.4 | 5.9 | 6.3 | 5.9 | 8 | 12 | 7.2 | 6.1 | 5.7 | 6.3 | 5 | 13 |
| März . . . | 4.0 | 4.5 | 2.6 | 3.7 | 11 | 4 | 6.8 | 6.1 | 6.0 | 6.3 | 6 | 16 |
| April . . . | 7.8 | 8.8 | 7.5 | 8.0 | 1 | 18 | 7.6 | 6.8 | 7.0 | 7.1 | 2 | 14 |
| Mai . . . | 6.4 | 7.2 | 5.2 | 6.3 | 5 | 12 | 4.8 | 6.3 | 3.8 | 5.0 | 8 | 7 |
| Juni . . . | 7.2 | 7.6 | 6.8 | 7.2 | 1 | 12 | 6.5 | 6.9 | 6.6 | 6.7 | 0 | 10 |
| Juli . . . | 5.1 | 5.7 | 4.4 | 5.1 | 2 | 3 | 4.7 | 4.2 | 4.0 | 4.3 | 9 | 5 |
| Auguſt . . | 6.0 | 6.3 | 5.0 | 5.8 | 3 | 11 | 6.6 | 6.3 | 5.2 | 6.0 | 2 | 11 |
| September . | 5.8 | 5.9 | 3.9 | 5.2 | 8 | 7 | 7.4 | 7.9 | 6.1 | 7.1 | 2 | 15 |
| Oktober . . | 8.3 | 8.0 | 6.9 | 7.7 | 2 | 17 | 8.4 | 8.5 | 6.7 | 7.9 | 2 | 20 |
| November . | 7.8 | 7.5 | 7.6 | 7.6 | 0 | 12 | 5.4 | 5.6 | 5.2 | 5.4 | 9 | 11 |
| Dezember . | 8.2 | 8.6 | 7.9 | 8.2 | 3 | 22 | 6.5 | 7.1 | 7.1 | 6.9 | 4 | 15 |
| Jahr . . | 6.5 | 6.8 | 5.8 | 6.4 | 50 | 141 | 6.6 | 6.5 | 5.8 | 6.3 | 54 | 148 |

Fortsetzung von Tab. VIII.

| Monat | 1880 | | | | | | 1881 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe |
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | |
| **19. Sulz.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 7.1 | 5.5 | 5.3 | 6.0 | 8 | 13 | 7.3 | 5.4 | 6.3 | 6.3 | 3 | 14 |
| Februar . . | 5.3 | 5.3 | 5.9 | 5.5 | 10 | 11 | 6.4 | 5.3 | 5.8 | 5.8 | 7 | 11 |
| März . . . | 5.2 | 4.1 | 3.5 | 4.3 | 11 | 5 | 5.1 | 4.5 | 5.5 | 5.0 | 8 | 11 |
| April . . . | 8.1 | 8.9 | 8.3 | 8.4 | 1 | 22 | 6.5 | 6.5 | 6.4 | 6.5 | 1 | 19 |
| Mai . . . | 5 9 | 5.5 | 4.4 | 5.3 | 5 | 8 | 4.9 | 4.8 | 3.5 | 4.4 | 11 | 7 |
| Juni . . . | 7.7 | 6.1 | 5.9 | 6.6 | 2 | 14 | 5.6 | 6.3 | 4.8 | 5.6 | 6 | 8 |
| Juli . . . | 4.6 | 4.2 | 3.1 | 4.0 | 11 | 4 | 2.4 | 2.6 | 2.8 | 2.6 | 17 | 0 |
| Auguſt . . | 6.3 | 6.3 | 5.0 | 5.9 | 6 | 11 | 6.0 | 5.6 | 5.5 | 5.7 | 6 | 12 |
| September . | 5.9 | 4.1 | 4.0 | 4.7 | 10 | 7 | 7.0 | 6.9 | 6.8 | 6.9 | 3 | 18 |
| Oktober . . | 7.4 | 7.7 | 7.7 | 7.6 | 4 | 20 | 8.5 | 8.0 | 8.0 | 8.2 | 2 | 20 |
| November . | 9.0 | 7.0 | 8.5 | 8.2 | 0 | 21 | 6.5 | 5.5 | 5.5 | 5.8 | 8 | 12 |
| Dezember . | 8.4 | 8.1 | 8.0 | 8.2 | 1 | 20 | 7.3 | 6.6 | 7.0 | 7.0 | 4 | 18 |
| Jahr . . | 6.7 | 6.1 | 5.8 | 6.2 | 69 | 156 | 6.1 | 5.7 | 5.7 | 5.8 | 76 | 150 |
| **20. Tübingen.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 6.8 | 4.6 | 5.3 | 5.4 | 8 | 12 | 6.9 | 5.5 | 5.3 | 5.9 | 4 | 9 |
| Februar . . | 5.8 | 5.5 | 5.2 | 5.5 | 8 | 9 | 7.8 | 5.8 | 5.1 | 6.2 | 3 | 9 |
| März . . . | 4.4 | 4.3 | 3.1 | 3.9 | 10 | 3 | 6.8 | 5.6 | 5.1 | 5.8 | 4 | 10 |
| April . . . | 8.3 | 8.0 | 6.8 | 7.7 | 1 | 15 | 7.9 | 7.7 | 6.8 | 7.5 | 1 | 15 |
| Mai . . . | 5.9 | 6.4 | 4.2 | 5.5 | 5 | 9 | 5.1 | 6.2 | 3.8 | 5.0 | 7 | 8 |
| Juni . . . | 7.2 | 6.8 | 6.3 | 6.8 | 2 | 18 | 6.6 | 7.5 | 6.2 | 6.8 | 1 | 13 |
| Juli . . . | 4.9 | 5.4 | 4.9 | 5.1 | 9 | 15 | 5.6 | 4.4 | 4.4 | 4.8 | 5 | 5 |
| Auguſt . . | 7.4 | 7.2 | 6.1 | 6.9 | 0 | 10 | 7.1 | 6.6 | 6.5 | 6.7 | 2 | 12 |
| September . | 7.4 | 6.6 | 3.4 | 5.8 | 4 | 8 | 9.3 | 7.2 | 6.4 | 7.6 | 0 | 15 |
| Oktober . . | 7.7 | 7.7 | 6.2 | 7.2 | 2 | 18 | 8.9 | 8.5 | 6.7 | 8.0 | 1 | 18 |
| November . | 8.8 | 7.5 | 7.8 | 8.0 | 0 | 18 | 7.0 | 7.0 | 6.1 | 6.7 | 2 | 13 |
| Dezember . | 8.6 | 8.9 | 8.1 | 8.5 | 1 | 24 | 6 6 | 6.7 | 5.1 | 6.1 | 5 | 12 |
| Jahr . . | 6.9 | 6.6 | 5.6 | 6.4 | 50 | 159 | 7.1 | 6.6 | 5.6 | 6.4 | 35 | 139 |
| **21. Ulm.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 9.7 | 6.2 | 7.2 | 7.7 | 1 | 19 | 9.3 | 4.9 | 6.2 | 6.8 | 1 | 13 |
| Februar . . | 10.0 | 5.1 | 6.2 | 7.1 | 0 | 15 | 9.9 | 5.4 | 6.9 | 7.4 | 0 | 15 |
| März . . . | 4.8 | 2.5 | 2.6 | 3.3 | 12 | 3 | 6.4 | 5.3 | 5.1 | 5.6 | 8 | 13 |
| April . . . | 6.9 | 7.9 | 8.1 | 7.6 | 3 | 18 | 7.3 | 6.1 | 7.2 | 6.9 | 5 | 15 |
| Mai . . . | 6.3 | 5.2 | 5.4 | 5.6 | 7 | 9 | 4.2 | 5.4 | 4.7 | 4.8 | 8 | 6 |
| Juni . . . | 6.2 | 6.0 | 6.1 | 6.1 | 3 | 9 | 5.6 | 4.8 | 6.4 | 5.6 | 6 | 9 |
| Juli . . . | 4.8 | 3.5 | 4.3 | 4.2 | 9 | 6 | 3.4 | 2.5 | 2.2 | 2.7 | 17 | 4 |
| Auguſt . . | 7.0 | 5.7 | 5.9 | 6.2 | 5 | 12 | 5.3 | 4.8 | 5.4 | 5.2 | 6 | 8 |
| September . | 6.3 | 5.4 | 4.6 | 5.4 | 8 | 10 | 8.1 | 7.3 | 6.6 | 7.3 | 1 | 16 |
| Oktober . . | 7.5 | 6.7 | 7.3 | 7.2 | 5 | 18 | 8.0 | 8.1 | 7.0 | 7.7 | 3 | 20 |
| November . | 8.9 | 6.4 | 7.8 | 7.7 | 0 | 16 | 9.5 | 6.1 | 6.9 | 7.5 | 1 | 17 |
| Dezember . | 9.3 | 7.9 | 9.1 | 8.8 | 1 | 24 | 9.6 | 6.6 | 6.4 | 7.5 | 1 | 17 |
| Jahr . . | 7.3 | 5.7 | 6.2 | 6.4 | 54 | 159 | 7.2 | 5.6 | 5.9 | 6.2 | 57 | 153 |

## Schluß von Tab. VIII.

| Monat | 1880 | | | | | | 1881 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe | Mittlere Bewölkung | | | | Klare | Trübe |
| | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | | 7 Uhr | 2 Uhr | 9 Uhr | Mittel | Tage | |
| **22. Zeil.** | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 7.2 | 4.8 | 5.3 | 5.8 | 9 | 14 | 5.7 | 4.7 | 3.8 | 4.7 | 10 | 7 |
| Februar . . | 4.6 | 4.3 | 3.5 | 4.1 | 11 | 4 | 6.4 | 4.4 | 4.2 | 5.0 | 7 | 7 |
| März . . . | 3.0 | 3.0 | 1.9 | 2.6 | 16 | 2 | 6.0 | 5.6 | 4.6 | 5.4 | 9 | 10 |
| April . . . | 6.6 | 7.5 | 6.9 | 7.0 | 2 | 14 | 8.0 | 7.0 | 6.1 | 7.0 | 1 | 11 |
| Mai . . . | 6,5 | 6.3 | 5.1 | 6.0 | 6 | 12 | 4.1 | 5.2 | 5.2 | 4.8 | 9 | 8 |
| Juni . . . | 7.1 | 6.4 | 6.4 | 6.6 | 3 | 10 | 5.9 | 5.6 | 5.8 | 5.8 | 5 | 7 |
| Juli . . . | 4.8 | 5.1 | 4.5 | 4.8 | 7 | 6 | 4.1 | 3.7 | 3.6 | 3.8 | 12 | 3 |
| Auguſt . . | 6.8 | 7.1 | 5.8 | 6.6 | 2 | 10 | 5.4 | 5.2 | 4.6 | 5.1 | 6 | 6 |
| September . | 4.3 | 4.7 | 3.6 | 4.2 | 11 | 6 | 6.2 | 6.6 | 5.9 | 6.2 | 5 | 12 |
| Oktober . . | 6.3 | 6.8 | 6.0 | 6.4 | 6 | 12 | 7.3 | 7.9 | 7.8 | 7.7 | 3 | 21 |
| November . | 7.0 | 7.3 | 7.0 | 7.1 | 3 | 13 | 4.5 | 4.9 | 3.5 | 4.3 | 9 | 6 |
| Dezember . | 6.4 | 6.9 | 6.9 | 6.7 | 4 | 12 | 6.6 | 6.8 | 6.3 | 6.6 | 9 | 12 |
| Jahr . . | 5.9 | 5.9 | 5.2 | 5.7 | 80 | 115 | 5.9 | 5.6 | 5.1 | 5.5 | 85 | 110 |

# Tab. IX. Niederſchlag.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederſchlag in mm | | | Tage mit | | | | | | | Niederſchlag in mm | | | Tage mit | | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederſchl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tage | Niederſchl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **1. Stuttgart.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 6.7 | 2.8 | 1. | 8 | 6 | — | — | — | 12 | 1 | 17.2 | 3.8 | 18. | 12 | 8 | — | — | — | 8 | — |
| Februar . . | 32 1 | 11.7 | 23. | 17 | 2 | — | — | — | 10 | 1 | 41 6 | 7.3 | 17. | 11 | 3 | 1 | — | — | 9 | 2 |
| März . . . | 11.4 | 4.7 | 4. | 8 | — | 1 | — | — | 6 | 4 | 50.4 | 8.8 | 4. | 16 | 5 | — | — | — | 2 | 1 |
| April . . . | 95.7 | 25.0 | 26. | 16 | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 3 | 60.2 | 15.0 | 3. | 10 | — | — | — | 2 | — | — |
| Mai . . . | 32.2 | 16.2 | 7. | 13 | — | — | — | 1 | 1 | — | 35.0 | 17.9 | 3. | 12 | — | — | — | 2 | — | — |
| Juni . . . | 132.5 | 51.5 | 12. | 23 | — | — | 1 | 4 | — | — | 83.0 | 26.3 | 29. | 22 | — | — | — | 12 | — | — |
| Juli . . . | 66.2 | 16.3 | 22. | 19 | — | — | — | 9 | 1 | — | 81.2 | 21.1 | 16. 21. | 14 | — | — | 1 | 8 | — | — |
| Auguſt . . | 73.3 | 20.3 | 13. | 14 | — | — | — | 4 | 11 | — | 89.1 | 23.5 | 27. | 18 | — | — | 1 | 4 | 2 | — |
| September . | 68.6 | 16.0 | 12. | 14 | — | — | — | 2 | 8 | — | 96.5 | 25.0 | 2. | 17 | — | — | — | 3 | 2 | 2 |
| Oktober . . | 153.7 | 20.3 | 21. | 19 | 2 | — | — | 1 | 2 | 2 | 48.7 | 21.8 | 25. | 16 | 3 | 1 | — | — | 6 | 5 |
| November . | 21.2 | 6.2 | 19. | 13 | 1 | — | — | — | 5 | — | 15.2 | 3.2 | 18. | 12 | — | 1 | — | — | 7 | 7 |
| Dezember . | 103.0 | 42.1 | 14. | 26 | 5 | — | — | — | 2 | — | 22.4 | 7.1 | 20. | 10 | 2 | — | — | — | 8 | 10 |
| Jahr . . | 796.6 | 51.5 | Juni 12 | 190 | 17 | 2 | 1 | 23 | 60 | 11 | 640.5 | 26.3 | Juni 29 | 170 | 21 | 3 | 2 | 31 | 44 | 27 |
| **2. Biberach.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 11.7 | 3.8 | 17. | 4 | 3 | — | — | — | 17 | 21 | 22.2 | 9.4 | 18. | 14 | 11 | — | — | — | 14 | 9 |
| Februar . . | 28.8 | 9.4 | 22. | 8 | 5 | — | — | — | 17 | 18 | 28.2 | 7.1 | 10. | 10 | 3 | 1 | — | — | 20 | 19 |
| März . . . | 21.6 | 9.4 | 4. | 8 | 2 | 1 | — | — | 15 | 20 | 52.6 | 6 8 | 4. | 15 | 5 | 1 | — | — | 8 | 12 |
| April . . . | 90.2 | 13.5 | 8. | 21 | 3 | — | — | 3 | 7 | 1 | 54.9 | 9.4 | 26. | 15 | 4 | 3 | — | 2 | 15 | 8 |
| Mai . . . | 60.7 | 20.3 | 7. | 12 | — | — | 1 | 1 | 7 | 1 | 81.6 | 30.4 | 3. | 16 | 2 | 4 | — | 4 | 8 | 8 |
| Juni . . . | 142.5 | 37.6 | 12. | 20 | — | — | 1 | 4 | 3 | — | 144.0 | 32.3 | 17. | 19 | — | 1 | — | 10 | 5 | — |
| Juli . . . | 138.2 | 24.4 | 25. | 22 | — | — | 1 | 12 | 9 | — | 75.0 | 20.3 | 21. | 12 | — | 9 | — | 8 | 6 | — |
| Auguſt . . | 151.5 | 28.2 | 13. | 18 | — | — | 1 | 4 | 14 | — | 135.7 | 34.6 | 27. | 17 | — | — | — | 2 | 3 | — |
| September . | 64.7 | 10.1 | 19. | 16 | — | — | — | 4 | 15 | — | 129.3 | 40.6 | 2. | 21 | — | — | — | 2 | 8 | 2 |
| Oktober . . | 166.7 | 26.3 | 21. | 21 | 2 | — | — | — | 12 | 4 | 49.6 | 8.6 | 21. | 18 | 6 | 2 | — | — | 16 | 5 |
| November . | 44.2 | 13.2 | 5. | 11 | 2 | — | — | — | 16 | 6 | 12.2 | 4.5 | 17. | 9 | — | 1 | — | — | 18 | 14 |
| Dezember . | 106.4 | 19 5 | 14. | 22 | 5 | 1 | — | — | 12 | 5 | 17.9 | 3.9 | 20. | 10 | 5 | — | — | — | 19 | 23 |
| Jahr . . | 1027.2 | 37.6 | Juni 12 | 183 | 22 | 2 | 4 | 28 | 144 | 76 | 803.2 | 40.6 | Sept. 2 | 176 | 36 | 22 | — | 28 | 140 | 100 |

## Fortsetzung von Tab. IX.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tag | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **8. Calw.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 11.1 | 4.2 | 1. | 10 | 8 | — | — | — | 15 | 8 | 27.8 | 8.6 | 28. | 13 | 10 | — | — | — | 11 | 1 |
| Februar . . | 52.7 | 17.0 | 23. | 14 | 3 | 1 | — | — | 11 | 10 | 59.9 | 15.6 | 11. | 14 | 7 | 1 | — | — | 15 | 6 |
| März . . . | 32.9 | 26.4 | 3. 4. | 6 | — | — | — | — | 20 | 17 | 61.1 | 12.4 | 5. | 17 | 6 | 1 | — | — | 14 | 10 |
| April . . . | 116.2 | 27.6 | 26. | 19 | 1 | — | — | — | 11 | — | 52.7 | 17.4 | 26. | 15 | 1 | — | — | 1 | 8 | 1 |
| Mai . . . . | 33.6 | 21.0 | 7. | 10 | — | 1 | — | — | 8 | 1 | 30.4 | 7.2 | 26. | 12 | — | — | — | 1 | 9 | 2 |
| Juni . . . | 172.5 | 60.0 | 12. | 23 | — | — | — | 5 | 10 | — | 65.3 | 17.0 | 8. | 18 | — | — | — | — | 6 | 2 |
| Juli . . . . | 64.0 | 14.6 | 20. | 16 | — | — | — | 6 | — | — | 54.9 | 26.1 | 21. | 15 | — | — | — | 4 | 1 | — |
| August . . | 37.0 | 127.1 | 24. | 17 | — | — | — | 3 | 20 | — | 97.9 | 22.0 | 23. | 18 | — | — | — | 4 | 10 | — |
| September . | 77.7 | 29.4 | 10. | 14 | — | — | — | 2 | 16 | — | 87.9 | 18.6 | 1. | 17 | — | — | — | — | 17 | — |
| Oktober . . | 175.7 | 32.6 | 27. | 21 | 8 | — | — | 1 | 14 | 2 | 59.0 | 15.8 | 25. | 16 | 5 | — | — | — | 17 | 6 |
| November . | 31.2 | 9.3 | 19. | 14 | 1 | 1 | — | — | 16 | 2 | 25.9 | 8.1 | 17. | 11 | — | — | — | — | 15 | 5 |
| Dezember . | 161.0 | 48.4 | 14. | 24 | 5 | — | — | — | 12 | — | 38.3 | 11.6 | 20. | 10 | 5 | — | — | — | 13 | 10 |
| Jahr . . | 965.6 | 127.1 | Aug.24. | 188 | 21 | 3 | — | 17 | 153 | 40 | 661.1 | 26.1 | Juli21. | 176 | 34 | — | — | 10 | 136 | 43 |
| **4. Cannstatt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 17.4 | 10.7 | 1. | 7 | 5 | — | — | — | — | 3 | 19.2 | 4.0 | 29. | 15 | 10 | — | — | — | 6 | 1 |
| Februar . . | 28.0 | 13.2 | 24. | 11 | 1 | — | — | — | — | 4 | 30.3 | 11.3 | 11. | 12 | 2 | — | — | — | 6 | 4 |
| März . . . | 14.4 | 7.7 | 5. | 6 | — | — | — | 1 | 2 | 12 | 53.6 | 9.8 | 22. | 11 | 5 | — | — | — | 1 | 3 |
| April . . . | 89.0 | 23.3 | 26. | 14 | — | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 46.1 | 21.0 | 2. | 7 | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| Mai . . . . | 23.1 | 15.0 | 7. | 12 | — | — | — | 6 | 1 | 1 | 38.4 | 19.9 | 3. | 11 | — | — | — | 2 | — | — |
| Juni . . . | 147.9 | 53.9 | 12. | 24 | — | — | 1 | 4 | 1 | — | 65.2 | 14.9 | 28. | 18 | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 64.1 | 16.3 | 1. | 18 | — | — | — | 5 | 1 | — | 81.9 | 24.4 | 9. | 10 | — | — | 1 | 7 | 1 | — |
| August . . | 72.3 | 22.2 | 13. | 14 | — | — | — | 2 | 4 | — | 90.1 | 26.6 | 27. | 17 | — | — | — | 2 | 1 | — |
| September . | 60.3 | 17.3 | 20. | 12 | — | — | — | 2 | 4 | — | 99.4 | 28.2 | 2. | 18 | — | — | — | 4 | 1 | — |
| Oktober . . | 149.8 | 29.7 | 22. | 20 | 3 | — | — | 1 | 3 | 2 | 42.3 | 26.3 | 24. | 14 | 2 | — | — | — | 2 | 5 |
| November . | 19.9 | 6.8 | 20. | 11 | — | — | — | — | 1 | 2 | 12.3 | 5.5 | 27. | 8 | — | — | — | — | 5 | 5 |
| Dezember . | 86.5 | 33.8 | 14. | 22 | 3 | — | — | — | 5 | 1 | 18.2 | 6.8 | 20. | 8 | 3 | — | — | — | 5 | 14 |
| Jahr . . | 772.7 | 53.9 | Juni12. | 171 | 12 | 1 | 1 | 22 | 23 | 27 | 597.0 | 28.2 | Sept.2. | 149 | 23 | — | 1 | 15 | 29 | 33 |
| **5. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 57.1 | 30.6 | 1. | 6 | 3 | — | — | — | 4 | — | 110.2 | 27.1 | 28. | 14 | 11 | — | — | — | 3 | — |
| Februar . . | 67.5 | 10.9 | 10. | 16 | 5 | 1 | — | 1 | 2 | — | 94.8 | 20.1 | 8. | 11 | 6 | — | — | — | 1 | — |
| März . . . | 81.3 | 46.4 | 3. | 7 | — | — | — | — | — | 13 | 175.5 | 35.5 | 5. | 16 | 4 | 1 | — | — | 1 | 2 |
| April . . . | 171.0 | 33.1 | 4. | 19 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 3 | 99.1 | 27.1 | 25. | 17 | 9 | 2 | — | 2 | 6 | 3 |
| Mai . . . . | 58.2 | 16.3 | 7. | 11 | 2 | — | — | 3 | — | 2 | 38.2 | 5.6 | 3. | 16 | 2 | — | 1 | 3 | — | 4 |
| Juni . . . | 164.5 | 25.7 | 17. | 23 | — | — | 1 | 5 | 1 | — | 110.8 | 25.6 | 29. | 19 | — | 2 | 1 | 7 | — | 1 |
| Juli . . . . | 114.9 | 19.0 | 1. | 17 | — | — | 1 | 7 | — | — | 95.3 | 23.1 | 21. | 13 | — | — | — | 8 | — | — |
| August . . | 113.2 | 19.5 | 1. | 17 | — | — | — | 7 | 4 | — | 264.7 | 41.2 | 27. | 19 | — | — | 1 | 4 | — | — |
| September . | 90.7 | 22.0 | 19. | 14 | — | — | — | 2 | — | — | 152.4 | 29.3 | 11. | 20 | — | — | — | 4 | 3 | 2 |
| Oktober . . | 297.8 | 44.5 | 28. | 22 | 2 | 1 | — | 1 | 4 | 4 | 99.4 | 16.9 | 14. | 17 | 8 | — | — | — | 6 | 3 |
| November . | 95.0 | 17.9 | 19. | 13 | 5 | — | — | — | 6 | 4 | 66.2 | 35.0 | 27. | 10 | — | — | — | — | 1 | 5 |
| Dezember . | 282.9 | 45.7 | 13. | 23 | 5 | — | — | — | 3 | 4 | 69.8 | 20.7 | 17. | 13 | 8 | — | — | — | 5 | 1 |
| Jahr . . | 1594.1 | 46.4 | März3. | 188 | 23 | 3 | 3 | 27 | 26 | 30 | 1376.4 | 41.2 | Aug.27 | 185 | 48 | 5 | 3 | 28 | 26 | 21 |

## Fortsetzung von Tab. IX.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **6. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 17.1 | 4.9 | 14. 17. | 5 | 4 | — | — | — | 7 | 1 | 25.8 | 10.7 | 18. | 8 | 7 | 2 | — | — | 1 | 8 |
| Februar | 49.6 | 20.9 | 22. | 5 | 4 | 1 | — | — | 10 | 6 | 31.2 | 7.7 | 10. | 9 | 4 | 2 | — | — | 7 | 11 |
| März | 16.0 | 9.2 | 16. | 4 | — | — | — | — | 2 | 19 | 72.8 | 16.7 | 9. | 13 | 3 | 1 | — | — | — | 7 |
| April | 152.5 | 39.5 | 17. | 16 | — | — | — | 1 | 2 | 5 | 75.7 | 13.2 | 19. | 15 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 1 |
| Mai | 86.9 | 32.0 | 7. | 11 | — | — | — | — | 1 | 1 | 81.6 | 26.3 | 3. | 12 | 1 | 1 | — | 4 | 2 | 3 |
| Juni | 142.3 | 31.2 | 13. | 16 | — | — | — | — | 1 | — | 89.9 | 21.1 | 8. | 17 | — | 1 | — | 5 | 1 | — |
| Juli | 103.0 | 16.3 | 4. | 17 | — | — | 1 | 6 | — | — | 100.9 | 28 4 | 21. | 11 | — | — | 1 | 6 | 1 | — |
| Auguſt | 151.8 | 39.8 | 13. | 14 | — | — | — | 3 | 2 | — | 212 0 | 53.4 | 27. | 16 | — | — | — | 7 | 1 | — |
| September | 103.0 | 15.8 | 1. 15. 19. | 14 | — | — | — | 1 | 6 | — | 195.7 | 68.6 | 1. | 14 | — | — | — | — | 5 | — |
| Oktober | 262.1 | 36.1 | 21. | 19 | 1 | 1 | — | — | 3 | 4 | 87.2 | 19.1 | 21. | 13 | 2 | — | — | — | 1 | 8 |
| November | 67.3 | 16.6 | 5. | 8 | 1 | 1 | — | — | — | 6 | 23.5 | 10.5 | 17. | 3 | — | — | — | - | 15 | 6 |
| Dezember | 116.1 | 15.8 | 9. | 21 | 3 | — | — | — | 3 | 3 | 26.1 | 12.8 | 20. | 8 | 1 | — | — | — | 7 | 11 |
| Jahr | 1267.7 | 39.8 | Aug. 13. | 150 | 13 | 3 | 1 | 11 | 37 | 45 | 1022.4 | 68.6 | Sept. 1. | 139 | 20 | 8 | 1 | 23 | 42 | 55 |
| **7. Großaltdorf.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 52.0 | 35.3 | 1. | 8 | 6 | — | — | — | 3 | — | 25.7 | 8.3 | 28. | 9 | 6 | — | — | — | — | — |
| Februar | 36.3 | 9.1 | 20. | 9 | 4 | — | — | — | 1 | — | 49.8 | 9 4 | 10. | 9 | 4 | 2 | — | — | 4 | 4 |
| März | 16.1 | 10.1 | 4. | 8 | — | 1 | — | — | 1 | 4 | 117.7 | 29.1 | 5. | 14 | 6 | 1 | — | — | 1 | — |
| April | 71.1 | 18.0 | 26. | 11 | 1 | — | — | 2 | 1 | 2 | 45.4 | 22.3 | 26. | 9 | 2 | 3 | — | — | 1 | — |
| Mai | 17.6 | 4.5 | 7. | 11 | — | 2 | — | 2 | — | 1 | 49.3 | 22.6 | 3. | 9 | — | 1 | — | 3 | — | 2 |
| Juni | 160.6 | 31.5 | 20. | 16 | — | — | — | 5 | 1 | — | 66.0 | 19.5 | 19. | 10 | — | — | 1 | 6 | 1 | — |
| Juli | 56.3 | 10.1 | 30. | 14 | — | 1 | — | 5 | 1 | — | 76.1 | 19 7 | 10. | 15 | — | 1 | 2 | 8 | — | — |
| Auguſt | 86.7 | 16.5 | 13. | 13 | — | — | — | 1 | 6 | — | 117.9 | 25.4 | 27. | 17 | — | — | — | 4 | — | — |
| September | 65.0 | 11.5 | 13. 19. | 13 | — | 1 | — | — | 7 | — | 84 6 | 15.3 | 6. | 15 | — | - | — | 1 | 3 | 1 |
| Oktober | 165.8 | 27.3 | 22. | 20 | 3 | — | — | 1 | 4 | 1 | 57.3 | 13.0 | 24. | 13 | 3 | 2 | — | — | 2 | 5 |
| November | 44.6 | 16.2 | 15. | 11 | 3 | 2 | — | — | 7 | — | 25.6 | 12.4 | 27. | 7 | — | 1 | — | — | 3 | 5 |
| Dezember | 159.9 | 40.7 | 13. | 21 | 3 | 1 | — | — | 5 | — | 34 9 | 10.4 | 19. | 7 | 2 | 1 | — | — | 4 | — |
| Jahr | 932.0 | 40.7 | Dez. 13. | 155 | 20 | 8 | — | 16 | 37 | 8 | 750.3 | 29.1 | März 5. | 134 | 23 | 12 | 3 | 22 | 19 | 17 |
| **8. Haufen ob V.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 19.9 | 11.5 | 1. | 8 | 6 | — | — | — | 5 | 12 | 16.7 | 3.9 | 19. | 15 | 11 | — | — | — | 4 | 15 |
| Februar | 43.6 | 20.5 | 22. | 13 | 6 | — | — | — | 2 | 8 | 39.4 | 7.1 | 8. | 17 | 8 | - | — | — | 2 | 8 |
| März | 8.6 | 6.9 | 4. | 8 | 1 | 1 | — | — | 3 | 5 | 45.4 | 10.7 | 6. | 18 | 8 | 1 | — | — | 2 | 5 |
| April | 109.6 | 37.7 | 17. | 23 | 4 | — | — | — | 7 | 1 | 50.8 | 11.4 | 26. | 24 | 10 | 3 | — | 1 | 5 | 3 |
| Mai | 39.6 | 11.3 | 7. | 13 | 2 | — | — | 1 | 5 | 1 | 51.8 | 17.0 | 26. | 14 | 3 | 1 | 1 | 1 | 4 | 1 |
| Juni | 118.3 | 37.6 | 12. | 21 | — | — | — | 3 | 2 | — | 85.4 | 15.0 | 23. | 20 | 1 | 1 | 4 | 7 | 2 | — |
| Juli | 78.6 | 22.7 | 13. | 17 | — | — | — | 6 | — | — | 79.7 | 22.6 | 20. | 12 | — | — | — | 4 | 1 | — |
| August | 135.6 | 37.6 | 26. | 20 | - | — | 1 | 3 | 5 | — | 127.6 | 43.3 | 27. | 18 | — | — | 1 | 3 | 1 | — |
| September | 58.1 | 9.9 | 13. | 18 | — | — | — | — | 7 | — | 119.1 | 28.0 | 2. | 22 | — | — | 2 | 2 | 6 | 2 |
| Oktober | 176.0 | 27.3 | 21. | 23 | 2 | 1 | 1 | 1 | 5 | 4 | 49.6 | 10.7 | 27. | 19 | 11 | 3 | — | — | 5 | 9 |
| November | 24.5 | 7.4 | 16. | 11 | 3 | — | — | — | 12 | 8 | 33.4 | 9 4 | 27. | 11 | 1 | 1 | — | — | 9 | 9 |
| Dezember | 105.1 | 16.1 | 27. | 24 | 8 | — | — | — | 6 | 7 | 26.1 | 5.9 | 21. | 13 | 12 | 1 | — | — | 8 | 20 |
| Jahr | 917.5 | 37.7 | April 17. | 199 | 32 | 2 | 2 | 14 | 59 | 46 | 725.0 | 43.3 | Aug. 27. | 203 | 65 | 11 | 8 | 18 | 49 | 72 |

## Fortsetzung von Tab. IX.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **9. Heidenheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 26.7 | 8.6 | 1. | 13 | 10 | — | — | — | 16 | 6 | 23.1 | 3.8 | 18. | 14 | 10 | — | — | — | 9 | — |
| Februar | 32.1 | 8.1 | 22. | 13 | 8 | 1 | — | — | 8 | — | 46.8 | 11.3 | 10. | 10 | 6 | 1 | — | — | 14 | 3 |
| März | 23.0 | 7.5 | 4. | 8 | — | 1 | — | — | 4 | 16 | 82.0 | 16.7 | 5. | 15 | 4 | 3 | — | — | 2 | 8 |
| April | 72.9 | 22.0 | 26. | 15 | 1 | — | — | 2 | 4 | 6 | 56.5 | 17.7 | 2. | 13 | 3 | 2 | — | — | 3 | 1 |
| Mai | 45.9 | 12.2 | 8. | 13 | — | — | — | 2 | — | 1 | 61.6 | 18.4 | 3. | 12 | 1 | — | — | 5 | — | 4 |
| Juni | 120.7 | 23.7 | 12 | 19 | — | — | 1 | 6 | 8 | — | 57.7 | 18.8 | 22. | 17 | — | — | — | 15 | 1 | — |
| Juli | 98.3 | 14.5 | 30. | 17 | — | — | 3 | 13 | 3 | 17 | 90.2 | 18.0 | 10. | 14 | — | — | 2 | 14 | 1 | 1 |
| August | 97.6 | 28.2 | 6. | 14 | — | — | 1 | 6 | 10 | — | 107.5 | 32.2 | 27. | 15 | — | — | — | 5 | 5 | — |
| September | 87.1 | 26.1 | 18. | 15 | — | — | — | 4 | 9 | — | 82.0 | 42.1 | 2. | 19 | — | — | 1 | 3 | 8 | 2 |
| Oktober | 154.0 | 25.6 | 24. | 22 | 3 | — | — | 1 | 7 | 4 | 53.4 | 11.3 | 24. | 16 | 6 | 1 | — | — | 6 | 9 |
| November | 35.4 | 9.0 | 19. | 16 | 3 | 1 | — | — | 10 | 2 | 17.1 | 7.0 | 17. | 11 | — | — | — | — | 17 | 8 |
| Dezember | 148.5 | 48.5 | 14. | 25 | 5 | — | — | — | 5 | — | 28.4 | 6.0 | 21. | 15 | 4 | 1 | — | — | 11 | 1 |
| Jahr | 942.2 | 48.5 | Dez.14 | 190 | 25 | 3 | 5 | 34 | 79 | 52 | 706.3 | 42.1 | Sept.2. | 171 | 34 | 8 | 3 | 42 | 77 | 37 |
| **10. Heilbronn.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 5.8 | 2.8 | 16. | 8 | 7 | — | — | — | 11 | 2 | 21.0 | 7.0 | 20. | 10 | 6 | — | — | — | 1 | 5 |
| Februar | 25.6 | 6.2 | 23. | 16 | 1 | 1 | — | — | 11 | — | 49.8 | 10.0 | 10. | 8 | 7 | — | — | — | 6 | 1 |
| März | 9.4 | 2.8 | 16. | 8 | — | — | — | 1 | 9 | 14 | 82.6 | 24.0 | 6. | 13 | 5 | — | — | — | 4 | 2 |
| April | 68.8 | 17.5 | 26. | 14 | 1 | — | — | 1 | 9 | 2 | 49.9 | 23.5 | 26. | 8 | — | — | — | 1 | 1 | 1 |
| Mai | 14.3 | 10.7 | 7. | 9 | — | — | — | — | 6 | 3 | 37.2 | 16.5 | 3. | 6 | — | — | — | 1 | 2 | 1 |
| Juni | 158.3 | 48.3 | 13. | 18 | — | — | — | 5 | 3 | — | 77.0 | 18.0 | 22. | 15 | — | — | — | 9 | 2 | — |
| Juli | 59.2 | 22.0 | 1. | 15 | — | — | — | 7 | 9 | — | 72.6 | 18.0 | 10. | 12 | — | — | — | 6 | — | — |
| August | 112.2 | 19.7 | 12. | 13 | — | — | — | 2 | 8 | — | 124.5 | 32.5 | 27. | 19 | — | — | — | 4 | 4 | — |
| September | 37.4 | 23.7 | 12. 13. | 12 | — | — | — | 2 | 15 | — | 67.0 | 11.5 | 2. | 16 | — | — | — | 2 | 7 | 3 |
| Oktober | 156.4 | 35.5 | 20. | 23 | — | — | — | 2 | 5 | 2 | 49.9 | 19.1 | 25. | 14 | 1 | — | — | — | 4 | 6 |
| November | 32.9 | 14.7 | 15. | 11 | — | 1 | — | — | 8 | 3 | 12.4 | 4.0 | 21. | 11 | — | — | — | — | 6 | 6 |
| Dezember | 82.9 | — | — | 24 | 3 | — | — | — | 3 | — | 49.8 | 15.0 | 20. 21. | 11 | 2 | — | — | — | 5 | 10 |
| Jahr | 763.2 | 48.3 | Juni 13 | 171 | 12 | 2 | — | 20 | 97 | 26 | 693.7 | 32.5 | Aug.27. | 143 | 21 | — | — | 28 | 42 | 35 |
| **11. Hohenheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 9.7 | 3.2 | 1. | 7 | 6 | — | — | — | — | — | 11.3 | 3.5 | 28. | 7 | 4 | — | — | — | 1 | — |
| Februar | 17.6 | 5.6 | 22. | 9 | 2 | — | 2 | — | — | — | 31.1 | 5.2 | 28. | 10 | 6 | — | — | — | 5 | — |
| März | 7.6 | 6.9 | 17. | 2 | — | — | — | — | 1 | — | 38.0 | 7.8 | 4. | 12 | 3 | — | — | — | — | — |
| April | 60.3 | 11.3 | 30. | 17 | 1 | — | — | 1 | — | — | 55.0 | 15.6 | 26. | 6 | 1 | 1 | — | 2 | — | — |
| Mai | 38.6 | 12.6 | 8. | 7 | — | — | — | 2 | — | — | 28.4 | 10.4 | 3. | 8 | — | — | — | 3 | — | — |
| Juni | 88.5 | 22.8 | 12. | 18 | — | — | — | 1 | — | — | 71.5 | 16.3 | 22. | 15 | — | — | — | 10 | — | — |
| Juli | 58.1 | 12.3 | 22. | 13 | — | 5 | — | — | — | — | 62.4 | 16.2 | 22. | 11 | — | — | — | 7 | — | — |
| August | 56.6 | 18.0 | 13. | 10 | — | — | — | 1 | — | — | 79.3 | 25.0 | 27. | 14 | — | — | — | 5 | — | — |
| September | 44.3 | 9.1 | 13. | 10 | — | — | — | 2 | 5 | — | 97.6 | 24.6 | 2. | 18 | — | — | — | 3 | — | — |
| Oktober | 154.6 | 27.5 | 22. | 20 | 3 | — | — | — | — | — | 43.6 | 15.5 | 25. | 14 | 4 | 1 | — | — | — | — |
| November | 17.5 | 6.0 | 20. | 11 | — | — | — | — | — | — | 23.1 | 8.7 | 18. | 7 | — | — | — | — | 3 | 2 |
| Dezember | 94.4 | 28.9 | 14. | 18 | 5 | — | — | — | 2 | — | 14.5 | 5.0 | 20. | 9 | 2 | — | — | — | 5 | — |
| Jahr | 647.8 | 28.9 | Dez.14 | 142 | 17 | 5 | 2 | 7 | 8 | — | 555.8 | 25.0 | Aug.27. | 131 | 20 | 2 | — | 30 | 14 | 2 |

## Fortsetzung von Tab. IX.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **12. Isny.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 31.8 | 12.6 | 1. | 6 | 5 | — | — | — | 11 | — | 23.6 | 5.8 | 19. | 9 | 8 | 1 | — | — | 5 | — |
| Februar . . | 41.4 | 14.6 | 22. | 9 | 7 | — | — | — | 4 | — | 69.8 | 15.6 | 11. | 9 | 7 | 1 | — | — | 1 | — |
| März . . . | 39.8 | 11.7 | 17. | 8 | — | — | — | — | 1 | 15 | 115.5 | 27.3 | 10. | 15 | 4 | 2 | — | — | 1 | 10 |
| April . . . | 114.4 | 18.0 | 17. | 15 | 1 | — | — | 2 | 4 | 8 | 79.0 | 20.3 | 26. | 15 | 10 | 1 | — | 1 | 11 | 3 |
| Mai . . . . | 87.0 | 18.7 | 22. | 15 | — | — | — | — | 3 | 1 | 113.1 | 23.7 | 27. | 16 | 5 | 2 | — | 4 | 2 | 4 |
| Juni . . . | 196.3 | 39.3 | 20. | 16 | — | 1 | — | 4 | 2 | 1 | 117.0 | 27.8 | 23. | 17 | — | 3 | — | 6 | — | — |
| Juli . . . | 112.3 | 23.1 | 4. | 22 | — | — | — | 6 | 1 | — | 113.6 | 49.3 | 21. | 12 | — | — | — | 5 | — | — |
| August . . | 183.4 | 35.1 | 13. | 19 | — | — | — | 5 | 5 | — | 209.9 | 43.4 | 28. | 19 | — | — | 1 | 4 | — | — |
| September . | 150.8 | 35.7 | 12. | 15 | — | — | — | 2 | 2 | 4 | 206.0 | 59.2 | 2. | 18 | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| Oktober . . | 305.0 | 48.2 | 27. | 21 | 2 | — | — | — | 9 | 11 | 89.7 | 17.7 | 25. | 17 | 9 | — | — | — | 11 | 3 |
| November . | 71.5 | 24.9 | 17. | 8 | 1 | — | — | — | 10 | 12 | 23.3 | 12.9 | 17. | 7 | — | — | — | — | 7 | 21 |
| Dezember . | 172.2 | 28.0 | 9. | 23 | 7 | 1 | — | — | 9 | 12 | 16.2 | 4.9 | 8. | 13 | 7 | — | — | — | 6 | — |
| Jahr . . | 1505.9 | 48.2 | Okt. 27 | 177 | 23 | 2 | — | 19 | 61 | 64 | 1176.7 | 59.2 | Sept. 2. | 167 | 50 | 10 | 1 | 21 | 45 | 48 |
| **13. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 16.1 | 7.9 | 1. | 10 | 8 | — | — | — | 6 | 4 | 15.4 | 2.8 | 19. | 12 | 7 | — | — | — | 7 | 5 |
| Februar . . | 31.3 | 10.6 | 23. | 10 | 2 | — | — | — | 9 | — | 42.1 | 9.3 | 28. | 12 | 4 | — | — | — | 8 | 5 |
| März . . . | 14.8 | 9.0 | 16. | 6 | — | — | — | — | 2 | 1 | 58.4 | 12.7 | 4. | 15 | 5 | 1 | — | — | 2 | 2 |
| April . . . | 100.5 | 30.4 | 26. | 15 | 1 | 1 | — | 3 | — | 2 | 69.6 | 20.7 | 26. | 9 | 1 | 1 | — | — | — | 2 |
| Mai . . . . | 44.2 | 12.1 | 7. | 14 | — | — | — | — | 2 | 2 | 54.6 | 27.7 | 3. | 10 | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 |
| Juni . . . | 140.0 | 39.0 | 12. | 24 | — | — | — | 5 | 3 | — | 74.8 | 23.5 | 22. | 11 | — | — | — | 5 | — | — |
| Juli . . . . | 63.8 | 18.3 | 22. | 15 | — | — | — | 6 | 2 | — | 92.7 | 17.6 | 16. | 11 | — | — | — | 4 | — | — |
| August . . | 98.5 | 28.5 | 22. | 10 | — | — | — | 2 | 6 | — | 107.8 | 31.7 | 27. | 16 | — | — | — | 4 | 4 | — |
| September . | 54.7 | 9.5 | 19. | 15 | — | — | — | 4 | 9 | — | 132.3 | 27.2 | 2. | 18 | — | — | — | 2 | 4 | 2 |
| Oktober . . | 161.9 | 26.7 | 21. | 21 | 2 | — | — | 1 | 10 | 3 | 43.9 | 15.1 | 25. | 17 | 5 | — | — | — | 8 | 2 |
| November . | 28.6 | 10.4 | 19. | 13 | 1 | — | — | — | 9 | 1 | 18.6 | 8.5 | 27. | 6 | — | — | — | — | 13 | 8 |
| Dezember . | 109.3 | 35.7 | 14. | 25 | 5 | — | — | — | 5 | 1 | 16.4 | 4.0 | 12. | 10 | 3 | — | — | — | 17 | 10 |
| Jahr . . | 863.2 | 39.0 | Juni 12 | 178 | 19 | 1 | — | 21 | 63 | 14 | 726.6 | 31.7 | Aug. 27. | 147 | 25 | 2 | 1 | 17 | 64 | 37 |
| **14. Kocherfteinsfeld.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | 8 | 7 | — | — | — | 9 | 7 | — | — | — | 15 | 11 | — | — | — | 3 | — |
| Februar . . | — | — | — | 15 | 2 | — | — | — | 7 | 3 | — | — | — | 11 | 4 | — | — | — | 9 | 6 |
| März . . . | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | 18 | — | — | — | 16 | 4 | 2 | — | — | 1 | 3 |
| April . . . | — | — | — | 16 | 1 | — | — | — | 4 | 3 | — | — | — | 6 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 | 3 |
| Mai . . . . | — | — | — | 9 | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | 14 | — | — | — | 1 | 1 | 2 |
| Juni . . . | — | — | — | 16 | — | — | — | 2 | 7 | — | — | — | — | 12 | — | — | — | 3 | 4 | — |
| Juli . . . | — | — | — | 15 | — | — | 1 | 1 | 7 | — | — | — | — | 12 | — | — | — | 4 | 1 | — |
| August . . | — | — | — | 14 | — | — | — | 3 | 13 | — | — | — | — | 21 | — | — | — | 1 | 3 | — |
| September . | — | — | — | 12 | — | — | — | — | 8 | — | — | — | — | 19 | — | — | — | 1 | 10 | 2 |
| Oktober . . | — | — | — | 22 | 2 | — | — | — | 8 | 3 | — | — | — | 18 | 2 | 1 | — | — | 5 | 7 |
| November . | — | — | — | 12 | 3 | 1 | — | — | 7 | 4 | — | — | — | 13 | — | — | — | — | 8 | 5 |
| Dezember . | — | — | — | 24 | 2 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 8 | 3 | — | — | — | 9 | 12 |
| Jahr . . | — | — | — | 172 | 17 | 1 | 1 | 6 | 78 | 40 | — | — | — | 165 | 25 | 4 | 1 | 11 | 58 | 40 |

## Fortsetzung von Tab. VI.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **15. Mergentheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 20.9 | 14.5 | 1. | 9 | 8 | — | — | — | 5 | 4 | 23.4 | 14.7 | 28. | 5 | 3 | — | — | — | 6 | — |
| Februar | 23.0 | 8.3 | 20. | 12 | 1 | — | — | — | 8 | 2 | 42.1 | 10.7 | 10. | 10 | 3 | — | — | — | 5 | 1 |
| März | 17.4 | 12.1 | 3. | 6 | — | — | — | 1 | — | 9 | 96.1 | 25.4 | 6. | 11 | 4 | — | — | — | — | — |
| April | 48.8 | 11.3 | 17. | 12 | — | — | — | 2 | 3 | 1 | 37.2 | 21.7 | 26. | 3 | 1 | — | — | 1 | 3 | — |
| Mai | 20.6 | 7.6 | 6. | 8 | — | — | — | 2 | 3 | 2 | 53.9 | 23.3 | 3. | 7 | — | — | — | 2 | 2 | — |
| Juni | 75.8 | 29.6 | 12. | 14 | — | — | — | 7 | 1 | — | 60.6 | 13.2 | 29. | 11 | — | — | 1 | 2 | 2 | — |
| Juli | 50.4 | 14.1 | 1. | 18 | — | — | — | 8 | 3 | — | 44.4 | 10.1 | 10. | 10 | — | — | — | 7 | 1 | — |
| August | 68 1 | 15.9 | 12. | 12 | — | — | — | 3 | 6 | — | 111.7 | 22.0 | 27. | 16 | — | — | — | 3 | 3 | — |
| September | 51.2 | 8.0 | 8. | 14 | — | — | — | 5 | 9 | — | 44.0 | 9.3 | 28. | 11 | — | — | — | — | 6 | — |
| Oktober | 173.6 | 41.3 | 22. | 22 | 4 | — | — | 1 | 3 | — | 55.3 | 21.1 | 25. | 12 | 2 | — | — | — | 2 | — |
| November | 44.0 | 15.8 | 15. | 14 | 2 | 2 | — | — | 3 | — | 11.6 | 5.3 | 27. | 7 | — | — | — | — | 10 | 3 |
| Dezember | 123.6 | 36.8 | 13. | 26 | 3 | — | — | — | 2 | 1 | 43.3 | 11.5 | 20. | 7 | 2 | — | — | — | 9 | 6 |
| Jahr | 717.4 | 41.3 | Okt.22 | 167 | 18 | 2 | — | 29 | 46 | 19 | 623.6 | 25.4 | März6. | 110 | 15 | — | 1 | 15 | 49 | 10 |
| **16. Münsingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 15.5 | 5.8 | 1. | 9 | 7 | — | — | — | 21 | — | 20.3 | 6.3 | 27. | 13 | 10 | — | — | — | 22 | — |
| Februar | 24.7 | 7.2 | 22. | 9 | 5 | — | — | — | 13 | — | 25.5 | 8.4 | 17. | 10 | 5 | — | — | — | 22 | — |
| März | 13.2 | 4.2 | 16. | 7 | 2 | 1 | — | 1 | 13 | 12 | 50.6 | 15.4 | 5. | 16 | 6 | 3 | — | — | 12 | — |
| April | 109.4 | 42.8 | 17. | 18 | 3 | 2 | — | 2 | 22 | 4 | 61.3 | 16.0 | 15. | 13 | 6 | 2 | — | — | 19 | — |
| Mai | 30.2 | 6.2 | 29. | 10 | 2 | — | — | 1 | 9 | 1 | 60.2 | 32.3 | 3. | 12 | 3 | — | 1 | 3 | 9 | 6 |
| Juni | 136.3 | 30.7 | 20. | 19 | — | — | 1 | 5 | 13 | — | 58.9 | 14.8 | 23. | 17 | — | — | 1 | 10 | 4 | 2 |
| Juli | 58.8 | 14.6 | 3. | 17 | — | — | — | 8 | 2 | 1 | 59.7 | 23.5 | 21. | 10 | — | — | — | 5 | 6 | — |
| August | 128.2 | 24.8 | 18. | 18 | — | — | 1 | 5 | 10 | 1 | 95.8 | 37.0 | 27. | 14 | — | — | 1 | 5 | 10 | — |
| September | 67.4 | 14.7 | 12. | 18 | — | 1 | — | 2 | 18 | — | 69.7 | 12.6 | 2. | 15 | — | — | — | 2 | 10 | 2 |
| Oktober | 130.3 | 34.4 | 27. | 17 | 4 | 1 | — | 1 | 13 | 7 | 41.4 | 8.0 | 21. | 16 | 7 | 1 | — | — | 22 | 7 |
| November | 27.2 | 6.8 | 19. | 13 | 3 | — | — | — | 17 | 1 | 24.9 | 9.9 | 17. | 10 | 1 | — | — | — | 21 | 7 |
| Dezember | 94.3 | 14.7 | 9. | 21 | 7 | — | — | — | 15 | 1 | 9.4 | 5.5 | 20. | 7 | 5 | — | — | — | 21 | 1 |
| Jahr | 835.5 | 42.8 | April17 | 176 | 33 | 5 | 2 | 25 | 166 | 28 | 577.7 | 37.0 | Aug. 27 | 153 | 43 | 6 | 3 | 25 | 178 | 25 |
| **17. Munderkingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 34.0 | 14.0 | 1. | 5 | 4 | — | 1 | — | 8 | — | 21.5 | 11.0 | 20. | 5 | 5 | — | — | — | 5 | — |
| Februar | 38.0 | 15.0 | 23. | 6 | 3 | 1 | — | — | 8 | — | 23.5 | 14.5 | 6. | 4 | 2 | — | — | — | 11 | — |
| März | 9.0 | 5.0 | 4. | 3 | — | — | — | 1 | 6 | 15 | 46.0 | 16.0 | 8. | 8 | 3 | — | — | — | 2 | — |
| April | 70.5 | 20.0 | 26. | 15 | 1 | — | — | 4 | — | 3 | 24.0 | 10.0 | 26. | 8 | 4 | 1 | — | — | — | — |
| Mai | 31.0 | 10.0 | 8. | 12 | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 54.5 | 15.0 | 3. | 22 | — | 3 | — | 3 | 3 | 2 |
| Juni | 127.7 | 20.0 | 20. | 16 | — | — | — | 1 | 2 | — | 100.5 | 28.0 | 23. | 22 | — | 1 | — | 7 | 3 | — |
| Juli | 36.8 | 13.2 | 8. | 12 | — | — | — | 10 | 3 | — | 53.0 | 20.0 | 21. | 23 | — | — | — | 6 | 1 | — |
| August | 28.8 | 105.0 | 7. | 12 | — | — | — | 1 | 5 | — | 152.7 | 40.9 | 27. | 27 | — | — | 1 | 4 | 4 | — |
| September | 43.0 | 15.0 | 6. | 12 | — | — | — | 2 | 7 | — | 79.2 | 21.2 | 2. | 24 | — | — | — | 2 | 5 | 2 |
| Oktober | 174.1 | 74.0 | 21. | 17 | 1 | — | — | 1 | 3 | — | 38.9 | 10.5 | 21. | 23 | 4 | 2 | — | — | 6 | 4 |
| November | 33.0 | 16.0 | 27. | 6 | 2 | — | — | — | 2 | 2 | 14.8 | 5.0 | 17. | 18 | — | — | — | — | 8 | 5 |
| Dezember | 74.8 | 15.0 | 25. | 17 | 4 | — | — | — | 5 | 1 | 21.5 | 14.0 | 18. | 17 | 4 | — | — | — | 5 | 8 |
| Jahr | 700.7 | 105.0 | Aug. 7 | 133 | 15 | 1 | 1 | 21 | 51 | 22 | 630.1 | 40.9 | Aug. 27 | 201 | 22 | 7 | 1 | 22 | 53 | 21 |

## Fortsetzung von Tab. VI.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **18. Oehringen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 32.0 | 24.8 | 1. | 5 | 4 | — | — | — | — | — | 20.3 | — | — | 9 | 6 | — | — | — | — | — |
| Februar | 30.4 | 7.9 | 23. | 8 | — | — | — | — | — | — | 34.2 | 26.3 | 9. | 8 | 1 | — | — | — | — | — |
| März | 6.8 | 4.5 | 1. | 3 | — | — | — | — | — | — | 90.6 | — | — | 13 | 4 | — | — | — | — | — |
| April | 53.4 | 14.3 | 26. | 10 | — | — | — | 1 | — | — | 39.1 | 17.3 | 25. | 8 | 1 | — | — | — | — | — |
| Mai | 7.5 | 4.5 | 7. | 5 | — | — | — | — | — | — | 32.0 | 22.2 | 4. | 5 | — | — | — | — | — | 1 |
| Juni | 141 0 | 38.3 | 13. | 14 | — | — | — | 4 | — | — | 50.8 | 10.5 | 22. | 12 | — | — | — | 7 | — | — |
| Juli | 48.0 | 4.6 | 1. | 15 | — | — | — | — | 1 | — | 85.0 | 30.8 | 17. | 12 | — | — | — | 7 | — | — |
| Auguft | 101.9 | 18.0 | 7. | 12 | — | — | — | 3 | — | — | 114.1 | 15.8 | 17. | 15 | — | — | — | 4 | — | — |
| September | 46.6 | 16.5 | 20. | 14 | — | — | — | — | — | — | 54.1 | 9.0 | 10. | 15 | — | — | — | 1 | — | 2 |
| Oktober | 157.1 | 20.3 | 21. | 21 | 2 | — | — | — | — | — | 57.4 | 15.4 | 13. | 14 | 1 | — | — | — | 3 | 3 |
| November | 22.9 | 6.8 | 14. | 9 | 1 | — | — | — | 2 | — | 15.0 | 6.2 | 27. | 16 | — | — | — | — | 4 | 5 |
| Dezember | 102.9 | 21.8 | 14. | 21 | 2 | — | — | — | — | — | 27.5 | 7.3 | 21. | 13 | 3 | 1 | — | — | 5 | 14 |
| Jahr | 750.5 | 38.3 | Juni 13. | 137 | 9 | — | — | 8 | 3 | — | 620.1 | 30.8 | Juli 17. | 140 | 16 | 1 | — | 19 | 12 | 25 |
| **19. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 31.8 | 11.2 | 15. | 9 | 9 | — | — | — | 8 | 4 | 25.8 | 5.8 | 20. | 10 | 9 | — | — | — | 2 | — |
| Februar | 24.8 | 8.2 | 23. | 9 | 6 | — | — | — | 3 | — | 54.3 | 11.1 | 10. | 12 | 7 | — | — | — | 2 | — |
| März | 19.0 | 9.1 | 16. | 8 | — | — | — | — | 4 | 4 | 49.6 | 11.7 | 4. | 16 | 6 | — | — | — | 1 | 1 |
| April | 121.1 | 36.2 | 26. | 16 | 2 | — | — | 2 | 8 | — | 63.5 | 16.9 | 2. | 12 | 5 | — | — | 1 | 8 | — |
| Mai | 53.9 | 22.2 | 7. | 10 | 2 | — | — | — | 2 | 1 | 49.0 | 13.7 | 3. | 13 | 2 | — | 2 | 2 | 3 | — |
| Juni | 225.8 | 44.8 | 11. | 21 | — | — | 1 | 8 | 4 | — | 107.2 | 27.4 | 22. | 14 | — | 1 | — | 9 | — | — |
| Juli | 93.4 | 22 3 | 22. | 15 | — | — | — | 8 | — | — | 113.7 | 28.6 | 21. | 10 | — | — | 1 | 5 | 2 | — |
| Auguft | 140.1 | 32.3 | 13. | 14 | — | — | — | 3 | 5 | — | 128.9 | 40.5 | 27. | 14 | — | — | — | 6 | 3 | — |
| September | 65.1 | 12.1 | 23. | 13 | — | — | — | 1 | 3 | — | 126.5 | 41.4 | 2. | 18 | — | — | — | 1 | 11 | 1 |
| Oktober | 174.7 | 31.0 | 21. | 19 | 3 | — | — | — | 8 | — | 55.6 | 13.2 | 25. | 16 | 7 | — | — | — | 10 | 4 |
| November | 30.1 | 12.2 | 19. | 10 | 3 | — | — | — | 6 | — | 29.4 | 8.5 | 17. | 12 | — | — | — | — | 2 | 4 |
| Dezember | 140.3 | 51.7 | 14. | 22 | 5 | — | — | — | 8 | 2 | 34.3 | 11.8 | 20. | 11 | 5 | — | — | — | 8 | 3 |
| Jahr | 1120.1 | 51.7 | Dez. 14 | 166 | 30 | — | 1 | 22 | 59 | 11 | 837.8 | 40.5 | Aug. 27. | 158 | 41 | 1 | 3 | 24 | 52 | 13 |
| **20. Sulz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 43.4 | 36.4 | 1. | 8 | 5 | — | — | — | 5 | — | 31.6 | 14.7 | 19. | 10 | 7 | — | — | — | 4 | — |
| Februar | 49.2 | 28.9 | 25. | 9 | 5 | — | — | — | 6 | — | 51.9 | 19.6 | 12. | 10 | 5 | — | — | — | 7 | — |
| März | 53.7 | 32.0 | 2. | 7 | — | — | — | — | 3 | — | 89.9 | 11.9 | 24. | 16 | 4 | — | — | — | — | — |
| April | 116.7 | 27.6 | 18. | 16 | 1 | — | — | — | 1 | — | 44.7 | 24.8 | 4. | 15 | 5 | — | — | 1 | 3 | — |
| Mai | 39.5 | 24.8 | 9. | 8 | — | — | — | 1 | 2 | — | 29.9 | 11.5 | 3. | 9 | — | — | — | 3 | 2 | — |
| Juni | 136.8 | 44 9 | 13. | 18 | — | — | — | 4 | 1 | — | 76.3 | 20.3 | 22. | 12 | — | — | — | 9 | 2 | — |
| Juli | 50.0 | 9.9 | 29. | 15 | — | — | — | 5 | 1 | — | 56.3 | 20.1 | 22. | 10 | — | — | — | 5 | 1 | — |
| Auguft | 88.5 | 25.7 | 13. | 13 | — | — | — | 3 | 7 | — | 94.9 | 42.3 | 28. | 14 | — | — | — | 3 | 1 | — |
| September | 58.7 | 18.3 | 12. | 15 | — | — | — | 2 | 6 | — | 119.1 | 29.0 | 11. | 14 | — | — | — | 3 | 6 | — |
| Oktober | 173.2 | 62.7 | 22. | 22 | 2 | — | — | 2 | 5 | — | 53.0 | 15.7 | 15. | 9 | 1 | — | — | — | 5 | — |
| November | 38.7 | 20.5 | 20. | 12 | 1 | — | — | — | 3 | — | 22.1 | 10.7 | 27. | 7 | — | — | — | — | 5 | — |
| Dezember | 136.8 | — | — | 23 | 4 | — | — | — | 9 | — | 46.7 | 24.8 | 20. | 7 | 5 | — | — | — | 4 | — |
| Jahr | 985.2 | 62.7 | Okt. 22 | 166 | 18 | — | — | 17 | 49 | — | 716.4 | 42.3 | Aug. 28. | 133 | 27 | — | — | 24 | 40 | — |

## Fortsetzung von Tab. IX.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **21. Tübingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 8.1 | 2.6 | 22. | 9 | 7 | — | — | — | 3 | 3 | 22.2 | 5.1 | 18. | 12 | 9 | — | — | — | 4 | 1 |
| Februar | 35.7 | 14.3 | 23. | 13 | 2 | — | — | — | 6 | 1 | 40.0 | 10.2 | 10. | 9 | 2 | — | — | — | 11 | 4 |
| März | 8.1 | 3.6 | 17. | 5 | — | — | — | — | 4 | 18 | 38.0 | 7.3 | 29. | 15 | 2 | — | — | — | 3 | 8 |
| April | 101.1 | 30.4 | 26. | 15 | 1 | 1 | — | 2 | 4 | 5 | 62.4 | 23.3 | 2. | 10 | 1 | 1 | — | 2 | 4 | 2 |
| Mai | 27.1 | 14.8 | 7. | 10 | — | — | — | — | 5 | 2 | 49.1 | 19.2 | 3. | 10 | — | — | — | 1 | 4 | 3 |
| Juni | 130.6 | 45.7 | 12. | 19 | — | — | — | 2 | 6 | — | 95.5 | 27.1 | 22. | 14 | — | — | — | 4 | 6 | — |
| Juli | 88.2 | 5.6 | 3. 30. | 13 | — | — | — | — | 4 | — | 81.8 | 33.8 | 21. | 12 | — | — | — | 4 | 5 | — |
| August | 69.0 | 22.2 | 13. | 17 | — | — | — | 4 | 12 | — | 111.7 | 39.5 | 27. | 12 | — | — | — | 4 | 7 | — |
| September | 66.7 | 18.8 | 12. | 15 | — | — | — | — | 13 | — | 97.9 | 19.2 | 2. | 17 | — | — | — | 3 | 8 | 1 |
| Oktober | 152.8 | 35.0 | 21. | 20 | 2 | — | — | 1 | 6 | 3 | 28.4 | 7.0 | 25. | 11 | 2 | — | — | — | 11 | 5 |
| November | 19.2 | 10.1 | 19. | 10 | 1 | — | — | — | 5 | — | 27.3 | 9.0 | 27. | 9 | — | — | — | — | 1 | 3 |
| Dezember | 92.9 | 23.9 | 14. | 21 | 3 | 1 | — | — | 7 | 1 | 29.7 | 16.0 | 20. | 7 | 4 | — | — | — | 5 | 15 |
| Jahr | 799.5 | 45.7 | Juni12 | 167 | 16 | 2 | — | 9 | 75 | 33 | 684.0 | 39.5 | Aug. 27 | 138 | 20 | 1 | — | 18 | 69 | 42 |
| **22. Ulm.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 13.3 | 7.4 | 1. | 4 | 3 | — | — | — | 22 | — | 16.3 | 5.6 | 18. | 8 | 7 | — | — | — | 22 | — |
| Februar | 14.6 | 4.7 | 10. | 7 | 2 | — | — | — | 22 | — | 25.7 | 9.4 | 11. | 8 | 4 | — | — | — | 16 | — |
| März | 16.8 | 6.1 | 16. | 8 | 1 | — | — | — | 14 | 11 | 36.4 | 12.7 | 4. | 14 | 4 | — | — | — | 9 | — |
| April | 29.2 | 4.6 | 29. | 13 | 1 | — | — | — | 2 | 1 | 26.2 | 6.4 | 3. | 12 | 2 | — | — | 1 | 8 | — |
| Mai | 41.6 | 11.7 | 7. | 11 | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 38.6 | 10.1 | 3. | 12 | — | — | — | 4 | 2 | 1 |
| Juni | 135.5 | 54.5 | 20. | 19 | — | — | — | 3 | 2 | — | 82.3 | 22.6 | 22. | 18 | — | — | — | 9 | 1 | — |
| Juli | 60.7 | 17.4 | 3. | 15 | — | — | — | — | 1 | — | 48.9 | 18.7 | 21. | 11 | — | — | — | 3 | — | — |
| August | 108.4 | 32.3 | 6. | 15 | — | — | — | 1 | 6 | — | 117.7 | 33.7 | 27. | 11 | — | — | — | 2 | 5 | — |
| September | 47.8 | 10.7 | 19. | 15 | — | — | — | — | 12 | — | 72.7 | 17.0 | 2. | 19 | — | — | — | — | 12 | 1 |
| Oktober | 160.4 | 42.4 | 21. | 18 | 1 | — | — | 1 | 10 | 1 | 32.9 | 8.6 | 25. | 16 | 2 | 1 | — | — | 3 | 5 |
| November | 29.1 | 6.3 | 19. | 12 | — | — | — | — | 5 | 1 | 14.6 | 7.5 | 17. | 7 | — | — | — | — | 14 | 5 |
| Dezember | 98.6 | 35.1 | 14. | 22 | 4 | — | — | — | — | 3 | 13.2 | 6.3 | 20. | 8 | 2 | — | — | — | 7 | 5 |
| Jahr | 756.0 | 54.5 | Juni20 | 159 | 12 | — | — | 7 | 98 | 18 | 525.5 | 33.7 | Aug. 27 | 144 | 21 | 1 | — | 19 | 99 | 17 |
| **23. Zell.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 23.9 | 12.6 | 1. | 10 | 9 | — | — | — | 8 | — | 12.1 | 6.7 | 18. | 12 | 9 | — | — | — | 2 | — |
| Februar | 22.6 | 5.9 | 22. | 10 | 7 | — | — | — | 3 | — | 25.3 | 5.8 | 10. | 11 | 10 | — | — | — | 4 | — |
| März | 37.0 | 14.6 | 4. | 7 | 1 | — | — | — | 3 | 2 | 72.7 | 25.7 | 10. | 15 | 7 | 2 | — | — | 2 | 2 |
| April | 132.2 | 18.4 | 8. | 20 | 6 | — | — | 2 | 8 | 3 | 59.3 | 23.2 | 26. | 14 | 8 | 3 | — | 1 | 10 | 2 |
| Mai | 77.4 | 20.5 | 28. | 14 | 5 | 1 | — | 1 | 3 | 1 | 144.8 | 29.4 | 27. | 17 | 5 | 2 | — | 4 | 3 | 2 |
| Juni | 226.6 | 44.2 | 20. | 21 | — | — | 1 | 5 | 3 | — | 127.8 | 28.3 | 8. | 18 | — | 1 | — | 8 | — | — |
| Juli | 130.6 | 25.6 | 3. | 19 | — | — | — | 9 | — | — | 126.0 | 50.6 | 21. | 13 | — | — | — | 6 | 2 | — |
| August | 213.5 | 38.0 | 2. 13. | 20 | — | 1 | — | 6 | 6 | — | 223.8 | 61.9 | 28. | 20 | — | — | — | 6 | 2 | — |
| September | 115.8 | 24.0 | 19. | 15 | — | — | — | 1 | 4 | — | 254.4 | 81.3 | 2. | 19 | — | — | — | 2 | 9 | 1 |
| Oktober | 348.8 | 60.1 | 21. | 20 | 4 | — | — | — | 8 | 2 | 77.4 | 15.1 | 21. | 18 | 9 | 2 | — | — | 8 | 5 |
| November | 60.7 | 16.5 | 17. | 11 | 1 | — | — | — | 10 | — | 15.0 | 10.2 | 17. | 6 | — | 1 | — | — | 6 | 5 |
| Dezember | 151.2 | 37.2 | 14. | 24 | 8 | — | — | — | 8 | — | 20.5 | 6.5 | 20. | 4 | 7 | — | — | — | 4 | — |
| Jahr | 1540.3 | 60.1 | Okt 21 | 191 | 41 | 2 | 1 | 24 | 64 | 8 | 1159.1 | 81.3 | Sept.2 | 167 | 55 | 11 | — | 27 | 52 | 17 |

## Schluß von Tab. IX.

| Monat | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | | Niederschlag in mm | | | Tage mit | | | | | | |
| | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif | Summe | Max. | Tage | Niederschl. | Schnee | Graupen | Hagel | Gewitter | Nebel | Reif |
| **24. Aichelberg OA. Schorndorf.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 24.0 | 9.3 | 1. | — | — | — | — | — | — | — | 65.1 | 33.0 | 20. | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar | 37.2 | 6.7 | 11. | — | — | — | — | — | — | — | 30.9 | 12.0 | 12. | — | — | — | — | — | — | — |
| März | 18.6 | 12.0 | 17. | — | — | — | — | — | — | — | 76.4 | 14.0 | 1. | — | — | — | — | — | — | — |
| April | 106.0 | 15.0 | 26. | — | — | — | — | — | — | — | 57.6 | 16.9 | 26. | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai | 23.5 | 8.7 | 7. | — | — | — | — | — | — | — | 48.3 | 16.0 | 29. | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni | 124.6 | 31.7 | 12. | — | — | — | — | — | — | — | 67.4 | 20.5 | 23. | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli | 64.8 | 12.1 | 13. | — | — | — | — | — | — | — | 72.4 | 16.5 | 9. | — | — | — | — | — | — | — |
| August | 71.0 | 20.0 | 13. | — | — | — | — | — | — | — | 118.6 | 36.0 | 28. | — | — | — | — | — | — | — |
| September | 61.7 | 9.9 | 9. | — | — | — | — | — | — | — | 110.2 | 26.2 | 2. | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober | 145.6 | 21.2 | 22. | — | — | — | — | — | — | — | 35.9 | 12.4 | 26. | — | — | — | — | — | — | — |
| November | 22.1 | 7.2 | 13. | — | — | — | — | — | — | — | 12.2 | 6.4 | 28. | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 102.9 | 27.0 | 15. | — | — | — | — | — | — | — | 15.3 | 5.0 | 12. | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr | 802.0 | 31.7 | Juni12 | — | — | — | — | — | — | — | 710.3 | 36.0 | Aug.28. | — | — | — | — | — | — | — |
| **25. Aichelberg OA. Calw.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 18.6 | 9.6 | 1. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar | 55.8 | 11.8 | 19. | — | — | — | — | — | — | — | 55.8 | 22.8 | 17. | — | — | — | — | — | — | — |
| März | 40.2 | 21.9 | 3. | — | — | — | — | — | — | — | 80.4 | 18.0 | 5. | — | — | — | — | — | — | — |
| April | 116.8 | 27.7 | 26. | — | — | — | — | — | — | — | 51.3 | 23.2 | 26. | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai | 34.6 | 16.4 | 7. | — | — | — | — | — | — | — | 67.7 | 21.5 | 26. | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni | 219.3 | 81.0 | 19. | — | — | — | — | — | — | — | 68.4 | 13.5 | 8. | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli | 107.6 | 16.8 | 13. | — | — | — | — | — | — | — | 95.5 | 26.0 | 21. | — | — | — | — | — | — | — |
| August | 230.8 | 105.8 | 22. | — | — | — | — | — | — | — | 151.5 | 39.5 | 27. | — | — | — | — | — | — | — |
| September | 197.0 | 41.5 | 12. | — | — | — | — | — | — | — | 165.3 | 57.2 | 2. | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 99.2 | 25 0 | 24. | — | — | — | — | — | — | — |
| November | 153.0 | 39.5 | 13. | — | — | — | — | — | — | — | 48.3 | 17.5 | 27. | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 267.7 | 58.5 | 13. | — | — | — | — | — | — | — | 36.0 | 20.0 | 17. | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57.2 | Sept.2. | — | — | — | — | — | — | — |
| **26. Schwenningen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 16.8 | 10.0 | 1. | — | — | — | — | — | — | — | 42.3 | 11.6 | 1. | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar | 42.4 | 14.7 | 22. | — | — | — | — | — | — | — | 46.8 | 10 7 | 10. | — | — | — | — | — | — | — |
| März | 16.0 | 7.5 | 3. | — | — | — | — | — | — | — | 52.9 | 10.9 | 8.9.24. | — | — | — | — | — | — | — |
| April | 103.7 | 44.3 | 17. | — | — | — | — | — | — | — | 85.4 | 18.0 | 15. | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai | 65.7 | 21.0 | 7. | — | — | — | — | — | — | — | 15.4 | 6.6 | 27. | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni | 117.0 | 39.1 | 12. | — | — | — | — | — | — | — | 91.9 | 22.6 | 23. | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli | 95.3 | 15.9 | 22. | — | — | — | — | — | — | — | 61.2 | 39.4 | 20. | — | — | — | — | — | — | — |
| August | 171.5 | 46.7 | 26. | — | — | — | — | — | — | — | 117.9 | 52.0 | 27. | — | — | — | — | — | — | — |
| September | 92.6 | 30.3 | 12. | — | — | — | — | — | — | — | 142.0 | 34.4 | 1. | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober | 214.8 | 49.0 | 27. | — | — | — | — | — | — | — | 46.5 | 12.0 | 21. | — | — | — | — | — | — | — |
| November | 24.1 | 7.2 | 16. | — | — | — | — | — | — | — | 36.5 | 13.8 | 28. | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 114.6 | 14.7 | 26. | — | — | — | — | — | — | — | 47.2 | 12.7 | 17. | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr | 1074.5 | 49.0 | Okt.27 | — | — | — | — | — | — | — | 786.0 | 52.0 | Aug.27. | — | — | — | — | — | — | — |

## Tab. X. Frostgrenzen. Schneegrenzen. Gewittergrenzen.

| | 1880 | Letzter Frost des Früh-Jahrs | Erster Frost des Spät-Jahrs | Tage dazwischen | Letzter Schnee des Früh-Jahrs | Erster Schnee des Spät-Jahrs | Tage dazwischen | Erstes Gewitter | Letztes Gewitter | Tage dazwischen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Biberach . . | April 20. | Okt. 24. | 187 | April 30. | Okt. 24. | 177 | April 17. | Sept. 15. | 151 |
| 2. | Calw . . . . | Mai 20. | „ 24. | 157 | „ 29. | „ 21. | 175 | Mai 15. | „ 10. | 118 |
| 3. | Freudenstadt . | Mai 20. | „ 23. | 155 | Mai 11. | „ 24. | 166 | Febr. 20. | Okt. 7. | 230 |
| 4. | Friedrichshafen | April 13. | „ 25. | 195 | Febr. 27. | „ 24. | 240 | April 20. | Sept. 7. | 140 |
| 5. | Großaltdorf . | Mai 20. | Sept. 29. | 132 | April 29. | „ 22. | 176 | „ 17. | Okt. 10. | 176 |
| 6. | Hausen ob V. | „ 20. | Okt. 24. | 157 | Mai 8. | „ 24. | 169 | Mai 16. | „ 22. | 159 |
| 7. | Heidenheim . | „ 19. | „ 15. | 149 | April 29. | „ 21. | 175 | April 17. | „ 10. | 176 |
| 8. | Heilbronn . . | März 31. | „ 25. | 208 | „ 30. | Dez. 25. | 239 | März 30. | „ 23. | 207 |
| 9. | Hohenheim . | Mai 20. | „ 22. | 155 | „ 30. | Okt. 21. | 174 | April 20. | Sept. 15. | 148 |
| 10. | Isny . . . . | „ 20. | „ 24. | 157 | „ 1. | „ 24. | 206 | „ 17. | „ 13. | 149 |
| 11. | Kirchheim u.T. | „ 20. | „ 24. | 157 | „ 29. | „ 23. | 177 | „ 17. | Okt. 10. | 176 |
| 12. | Kocherfteinsf. | „ 20. | „ 24. | 157 | „ 30. | „ 22. | 175 | „ 5. | „ 10. | 188 |
| 13. | Mergentheim . | März 30. | „ 24. | 208 | Febr. 27. | „ 22. | 238 | März 30. | „ 10. | 194 |
| 14. | Münsingen . . | Juni 6. | Sept. 21. | 107 | Mai 18. | „ 21. | 156 | April 17. | „ 10. | 176 |
| 15. | Munderkingen | Mai 20. | Okt. 25. | 158 | April 29. | „ 30. | 184 | März 31. | „ 10. | 193 |
| 16. | Oehringen . . | „ 10. | „ 25. | 168 | Jan. 22. | „ 24. | 276 | April 17. | „ 10. | 176 |
| 17. | Schopfloch . | „ 20. | „ 21. | 154 | Mai 18. | „ 21. | 156 | „ 20. | Sept. 5. | 138 |
| 18. | Stuttgart . . | März 27. | „ 24. | 211 | April 29. | „ 21. | 175 | „ 20. | Okt. 10. | 173 |
| 19. | Sulz . . . . | Mai 20. | „ 25. | 158 | „ 29. | „ 23. | 177 | Mai 3. | „ 22. | 172 |
| 20. | Tübingen . . | „ 20. | „ 25. | 158 | „ 29. | „ 24. | 178 | April 20. | „ 8. | 171 |
| 21. | Ulm . . . . | „ 20. | „ 24. | 157 | „ 29. | „ 23. | 177 | „ 22. | „ 10. | 171 |
| 22. | Zeil . . . . | „ 20. | „ 24. | 157 | Mai 19. | „ 4. | 138 | „ 17. | Sept. 7. | 143 |
| | **1881** | | | | | | | | | |
| 1. | Biberach . . | Mai 12. | Sept. 25. | 136 | Mai 12. | Okt. 5. | 146 | April 15. | Sept. 18. | 156 |
| 2. | Calw . . . . | April 22. | Okt. 6. | 167 | April 23. | „ 5. | 165 | „ 26. | „ 19. | 146 |
| 3. | Freudenstadt . | Mai 14. | Sept. 25. | 114 | Mai 12. | „ 4. | 145 | „ 2. | „ 19. | 170 |
| 4. | Friedrichshafen | „ 13. | Okt. 7. | 147 | „ 10. | „ 16. | 159 | „ 15. | Aug. 23. | 130 |
| 5. | Großaltdorf . | „ 18. | Sept. 25. | 130 | April 28. | „ 4. | 159 | Mai 25. | Sept. 23. | 126 |
| 6. | Hausen ob V. | „ 13. | Okt. 5. | 145 | Juni 9. | „ 4. | 117 | April 26. | „ 19. | 146 |
| 7. | Heidenheim . | „ 17. | Sept. 25. | 131 | Mai 12. | „ 4. | 145 | Mai 8. | „ 19. | 139 |
| 8. | Heilbronn . . | April 22. | Okt. 7. | 168 | März 30. | „ 25. | 209 | April 26. | „ 18. | 145 |
| 9. | Hohenheim . | „ 29. | „ 6. | 160 | April 3. | „ 4. | 184 | „ 15. | „ 19. | 157 |
| 10. | Isny . . . . | Mai 14. | „ 5. | 144 | Mai 13. | „ 4. | 144 | „ 26. | „ 8. | 135 |
| 11. | Kirchheim u.T. | „ 12. | Sept. 25. | 136 | April 4. | „ 4. | 183 | Mai 3. | „ 15. | 135 |
| 12. | Kocherfteinsf. | „ 14. | Okt. 7. | 146 | „ 3. | „ 5. | 185 | April 26. | „ 19. | 146 |
| 13. | Mergentheim . | April 22. | „ 7. | 168 | „ 3. | „ 5. | 185 | „ 26. | Aug. 31. | 127 |
| 14. | Münsingen . . | Juni 11. | Sept. 26. | 107 | Mai 12. | „ 4. | 145 | „ 12. | Sept. 19. | 160 |
| 15. | Munderkingen | April 5. | Okt. 6. | 184 | April 29. | „ 4. | 158 | „ 26. | „ 22. | 149 |
| 16. | Oehringen . . | „ 22. | „ 7. | 168 | „ 3. | „ 5. | 185 | „ 26. | „ 19. | 146 |
| 17. | Schopfloch . | Mai 13. | Sept. 25. | 135 | Mai 12. | „ 4. | 145 | „ 2. | „ 19. | 170 |
| 18. | Stuttgart . . | März 27. | Okt. 7. | 194 | März 30. | „ 26. | 210 | „ 26. | „ 19. | 146 |
| 19. | Sulz . . . . | Mai 12. | „ 6. | 147 | April 30. | „ 30. | 183 | „ 2. | „ 19. | 170 |
| 20. | Tübingen . . | „ 18. | „ 6. | 141 | „ 23. | „ 4. | 164 | „ 2. | „ 19. | 170 |
| 21. | Ulm . . . . | April 5. | „ 6. | 184 | „ 28. | „ 18. | 173 | „ 15. | Aug. 31. | 138 |
| 22. | Zeil . . . . | Mai 13. | „ 5. | 145 | Mai 13. | „ 4. | 144 | „ 26. | Sept. 19. | 146 |

# Tab. XI. Gewittertabelle.

| 1880 | Februar | | | | März | | | | April | | | | | | | | | | Mai | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 20. | 21. | 27. | 28. | 2. | 15. | 30. | 31. | 5. | 6. | 14. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 22. | 25. | 3. | 4. | 5. | 6. | 9. | 14. | 15. | 16. | 18. | 22. | 26. | 28. |
| Biberach | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | ⌐↯ | ⌐↯ | | ⌐↯ | | | | | | | | | | |
| Calw | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | | |
| Freudenstadt | ⌐↯ | △ | | | | | | | | | | ▲ | △ | | | | ↯ | | | | ⌐↯ | | | | | | ⌐↯ | | | ⌐↯ |
| Friedrichshafen | | | | △ | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | | | ↯ | | | | ↯ | | | | |
| Großaltdorf | | | | | △ | | | | | | | | ⌐↯ | | | ⌐↯ | | | | | | | △ | ⌐↯ | ⌐↯ | | | △ | | |
| Haufen o. V. | | | | | | △ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↯⁰ | | | ↯ | | |
| Heidenheim | | | △ | | | | | △ | | | | | ⌐↯ | | | ⌐↯ | | | | | | | | ⌐↯ | ⌐↯ | | | | | |
| Heilbronn | | | | △ | | | ⌐↯ | | | | | | ⌐↯ | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | | | |
| Hohenheim | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | | | | | ⌐↯⁰ | ⌐↯ | | | | | |
| Isny | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | ⌐↯ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirchheim u. T. | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | ⌐↯ | ⌐↯△ | | | | | | | | | | | | | |
| Kochersteinsfeld | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | ⌐↯ | | | | | | | | | | | ⌐↯ | ⌐↯ | | | | | |
| Mergentheim | | | | | | | ⌐↯ | | | | ⌐↯ | | ⌐↯ | | | | | | | | | | | ⌐↯ | ⌐↯ | | | | | |
| Münsingen | | | | | | | T△ | | | | | | ⌐↯△ | | | | ⌐↯△ | | | | | | | | ⌐↯ | | | | | |
| Munderkingen | | | | | | | | ⌐↯ | | | | | ⌐↯ | | ⌐↯ | | ⌐↯ | ⌐↯ | | | ⌐↯ | | | | | | | | | |
| Oehringen | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | | | | | | | | T | | | | | | |
| Schopfloch | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | ⌐↯ | | | | | | | | | | | | | |
| Stuttgart | | | | | △ | | | | | △ | | | ↯ | | | ⌐↯ | ⌐↯ | | | | | | | ⌐↯⌐↯⌐↯ | | | | | | |
| Sulz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | | | | | | | | |
| Tübingen | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | ⌐↯ | | | | | | | | | | | | | |
| Ulm | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↯ | | | | ⌐↯ | | | | | | | | | |
| Zeil | | | | | | | | | | | | | ⌐↯⁰ | | | ⌐↯² | | | | | ⌐↯² | ↯ | △⁰ | | | | | | | |

## Fortsetzung von Tab. XI.

| 1880 | Juni | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Juli | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2. | 5. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 14. | 16. | 17. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25 | 26. | 27 | 28. | 30. | 1. | 2. | 3. | 4. | 7. | 8. | 9. |
| Biberach | | ⌐ | | | | ⌐▲ | ⌐ | | | | | ⌐ | ⌐ | | | | | | | | | | ⌐ | | | | | | |
| Calw | | | | | | | ⌐ | | | | | ⌐ | ⌐ | | | | | | ⌐ | | | ⌐ | ⌐ | | | | | | ⌐ |
| Freudenstadt | | | | | | | ⌐²▲ | | | | ⌐ | ⌐ | | | | | | | ⌐° | | | ⌐ | ⌐¹▲° | | | | | ⌐² |
| Friedrichshafen | | | | | | | | | | | | | | | | | | ≤ | ≤ | | | ≤ | ≤⌐ | | | | | | |
| Großaltdorf | ⌐ | | | | | | ⌐ | | | | | | ⌐ | | | | | T | ⌐ | | | | ⌐⌐ | | | | | | ⌐ |
| Hausen o. V. | ⌐ | | | | | | ⌐° | | | | | | ⌐° | | | | | | ⌐ | T | | ⌐° | | T | | | | | T≤ |
| Heidenheim | | | | | | ⌐ | ⌐° | | | ⌐ | | | ⌐ | | ⌐ | | | | ⌐ | | | | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | | ⌐ | |
| Heilbronn | ⌐⌐ | | | | | | ⌐ | | | | | | ⌐ | | | | ⌐ | | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | | | | |
| Hohenheim | | | | | | | ⌐ | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐ | | | | | | |
| Isny | | ⌐ | | | | | | | | | | ⌐ | ⌐ | | | | | | ⌐ | △ | | | ⌐ | | | | | | |
| Kirchheim | | | | | | ⌐° | ⌐ | | | | | | ⌐° | | | ⌐° | | | | | | ⌐ | ⌐ | | | | | | ⌐ |
| Kocherfteinsfeld | ⌐ | | | ⌐ | | | ⌐ | | | | | T | T | T | ⌐ | | ⌐² | | | T | | | ⌐°T▲ | ⌐T | | ⌐ | | ⌐ | |
| Mergentheim | ⌐ | | | | | | ⌐ | ⌐ | | | | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | | ⌐ | | | | | | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | | ⌐ | |
| Münsingen | | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐° | | | | | ⌐▲° | ⌐ | | | | | | | | ⌐° | | ⌐°⌐⌐ | | | | | | |
| Munderkingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐ | | | | | | | | | ⌐² | |
| Oehringen | ⌐ | | | | | | ⌐ | | | | | | ⌐ | | T | | | | | | | | ⌐⌐ | | | | T | | |
| Schopfloch | | | | | | ⌐ | ⌐▲ | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | ⌐⌐ | | | | | ⌐ | | | | | ⌐ | | | | | | ⌐⌐ |
| Stuttgart | | | ⌐ | | | | ⌐²▲ | | | | | ⌐ | | | | | | | | | | ⌐² | ⌐ | | | | | | ⌐ |
| Sulz | | | | | | | ⌐ | | | | ⌐ | | | | | | | | ⌐ | | | ⌐ | | | | | | | |
| Tübingen | | | | | | | | | | | | | ⌐ | | | | | | | | | ⌐≤ | ⌐ | | | | | | ⌐ |
| Ulm | ⌐° | | | | | | ⌐° | | | | | | ⌐ | | | | | | | | | | | | | | | ⌐ | |
| Zeil | | T | | | | ⌐▲ | | | ⌐° | | | ⌐² | ⌐² | | | | | ⌐° | | | | ⌐ | | ⌐ | | | | ⌐ |

## Fortsetzung von Tab. XI.

| 1880 | Juli | | | | | | | | | | | | | | | | Auguſt | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 10. | 11. | 12. | 13. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 25. | 26. | 28. | 29. | 30. | 31. | 2. | 3. | 9. | 12. | 15. | 17. | 18. |
| Biberach | | | ⌐ | ⌐ | | ⌐▲⁰ | △² | | △² | ⌐ | ⌐▲⁰ | ⌐▲ | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | | | ⌐ | | | | ⌐ |
| Calw | | | ⌐ | ⌐ | | | | | | | ⌐ | | | | ⌐ | ⌐ | | | | | | | | |
| Freudenſtadt | | | | ⌐² | | T | ⌐ | ⌞ | | | ⌐² | ⌐⁰ | ⌐² | | ⌐ | | | | | | | | ⌐ | ⌐ |
| Friedrichshafen | | ⌞ | ⌞◥⁰ | | ⌞ | | ⌐⁰ | ⌐ | ⌐⁰ | ⌐⁰⌐ | ⌐⁰⌐ | | | | | ⌞⌐⁰ | | | | ⌞ | | | ⌞ | |
| Großaltdorf | | | | ⌐ | | | | | | | | | | | | △⌐ | | | | ⌐ | | | | |
| Hauſen o. V. | | | ⌐⁰ | ⌐ | ⌞ | | ⌐⁰⌐⁰ | ⌐ | | T | T | | ⌐⁰ | | ⌐ | ⌞ | | | | | | | ⌐² | T |
| Heidenheim | | | | | | | ⌐▲⁰ | | ⌐ | | ⌐ | ⌐▲ | | | ⌐ | ⌐ | ⌐▲⁰ | ⌐ | | | | ⌐ | ⌐ | |
| Heilbronn | | | ⌐ | | | | | | | | | ⌞ | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | | | |
| Hohenheim | | | | | | | | | | | ⌐ | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | | | | | | |
| Isny | | ⌞ | | ⌐ | | ⌞ | | ⌐ | | | | ⌐ | ⌐ | | ⌞ | ⌐ | | | | | ⌞ | | ⌐⌞ | |
| Kirchheim u. T. | | | | | | ⌐ | | | | | ⌐ | | | | ⌐⁰ | ⌐ | | | | | | | | |
| Kocherſteinsfeld | | | | ⌐² | | | | | | | | ⌞ | | | ⌐² | ⌞ | ⌐² | | T⌐ | ⌐ | | | | |
| Mergentheim | | | | ⌐ | | | | | | | | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | ⌞ | | ⌐ | | | | | | |
| Münſingen | | | ⌐ | ⌐⁰ | | | ⌐ | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | | | | | | | | ⌐ | ⌐ |
| Munderkingen | ⌐ | | | | | ⌐ | ⌐⌐ | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | ⌐▲⁰ | | | ⌐ | | | | | | | | | |
| Oehringen | | | | ⌐ | | | | | | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | ⌐ | ⌐⌐ | | | | | | | |
| Schopfloch | | | | ⌐ | | | ⌐ | | | | ⌐⌐ | | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | | | | | | | |
| Stuttgart | | | ⌐ | ⌐⁰ | | | ⌐ | | | | ⌐⌐ | ⌞ | | | ⌐⌐ | ⌞ | ⌐ | | | | | ⌐ | | |
| Sulz | | | | | | ⌐ | | | | | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | ⌐⌐ | | | | | | | | | ⌐ |
| Tübingen | | | | | | | ⌐ | ⌐ | | | ⌐⌐ | ⌞ | | | ⌐⌐ | ⌞ | | | | | | | | ⌐ |
| Ulm | | | | | | ⌐ | ⌐⁰ | ⌐⁰ | ⌐ | | ⌐⁰ | ⌐⁰ | | | ⌐ | | | ⌐⁰ | | | | | | |
| Zeil | T | ⌞ | TT | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | ⌐² | | | | ⌐ | | | ⌐ | | | ⌐⁰⌐△ | | T | | | | ⌐⌐ |

## Fortsetzung von Tab. XI.

| 1880 | August | | | | | | | | September | | | | | | | | | | Oktober | | | | | | | | Novbr. | | | Dez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 19. | 20. | 21. | 22. | 24. | 26. | 27. | 28. | 5. | 6. | 7. | 9. | 10. | 12. | 13. | 15. | 16. | 21. | 7. | 8. | 9. | 10. | 21. | 22. | 23. | 26. | 30. | 1. | 10. | 19. | 9. |
| Biberach | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Calw | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Freudenstadt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Friedrichshafen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Großaltdorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hausen o. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heidenheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heilbronn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hohenheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Isny | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirchheim u. T. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kochersteinsfeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mergentheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Münsingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Munderkingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oehringen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schopfloch | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stuttgart | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sulz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tübingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ulm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zeil | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Fortſetzung von Tab. XI.

| 1881 | Januar | | | Februar | | | | | März | | | | | | | | April | | | | | | | | | | | | | Mai | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 12. | 26. | 28. | 6. | 7. | 9. | 10. | 12. | 4. | 8. | 9. | 21. | 22. | 25. | 30. | 31. | 2 | 3. | 11. | 12. | 15. | 16. | 18. | 23. | 24. | 26. | 27. | 28. | 29. | 2. | 3. | 9. | 10. | 16. | 17. | 20. |
| Biberach . . . | | | | | △ | | | | | | | | | △ | | | | △ | | | ⌈⌊ | | | | △ | ⌈⌊ | △ | | | | ⌈⌊ | | | | △ | ⌈⌊ |
| Calw . . . . | | | | △ | | | | | | | | | | △ | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | T | | | | | |
| Freudenſtadt . . | | | | | | | | △ | | | | | | △ | | | ⌈⌊$^{0}$ | | | ⌈⌊$^{2}$ | T | T△$^{0}$ | | | | △$^{2}$ | | | | T | ⌈⌊$^{2}$ | | | | | |
| Friedrichshafen | △ | △ | | | △$^{0}$ | | | | | | | | | | | △ | | | | | ⌈⌊$^{0}$ | | | △ | | | | | | | ⌈⌊ | | △ | | | ⌈⌊$^{0}$ |
| Großaltdorf . . | | | | △ | | △ | | | | | △ | | | | | | | | | | | | | | | | △ | △ | △ | | T | | | | | |
| Hauſen o. V. . | | | | | | | | | | | | | | △ | | | T | | T | | △ | | | △ | | ⌈⌊△ | △ | | | | T⌊ | | △ | | | ⌊ |
| Heidenheim . . | | | | | | | △ | | | | | △ | △ | △ | | | | | | | | | | △ | | | | | △ | | ⌈⌊ | | | ⌈⌊ | | ⌈⌊ |
| Heilbronn . . . | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊$^{0}$ | | | | | | | | | | |
| Hohenheim . . | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | ⌈⌊ | △ | | | | ⌈⌊ | | △ | | | |
| Isny . . . . . | | | △ | △ | | | | | | △ | | | △ | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | △ | | | | △ | | | | ⌈⌊ |
| Kirchheim u. T. | | | | | | | | | | | | | | △ | | | △ | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊⌈⌊ ▲ | | | | | |
| Kocherſteinsfeld | | | | | | | | | | | | △ | | △ | | | | | | | | | | | | ⌈⌊▲ | | | | | | | | | | |
| Mergentheim . . | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | | | | | | |
| Münſingen . . | | | | | | | | | △ | △ | △ | | | | | | T | | | ⌈⌊ | | △ | T | | △ | | | | | | ⌈⌊⌊ | | | | | |
| Munderkingen . | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊△ | | | | ⌈⌊$^{2}$ | | | △ | △ | △ | ⌈⌊ |
| Oehringen . . . | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | | | | | | |
| Schopfloch . . | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊⌈⌊ ▲ | ▲$^{0}$ | | | | |
| Stuttgart . . . | | | | | | | △ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | ⌈⌊ | | | | ⌈⌊ | | | | | |
| Sulz a. N. . . | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | |
| Tübingen . . . | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | | | | | ⌈⌊ | | △ | | | ⌈⌊ | | | | | |
| Ulm . . . . . | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | | | | | | ⌈⌊ | | | | | ⌈⌊ |
| Zeil . . . . . | | | | | | | | | | | | | | | △$^{0}$ | △$^{0}$ | | | | | | | | △$^{0}$ | | ⌈⌊△ | △$^{0}$ | | | | | | △ | | △$^{2}$ | ⌈⌊ |

Fortsetzung von Tab. XI.

| 1881 | Mai 25. | 26. | 27. | 28. | Juni 3. | 4. | 5. | 6. | 8. | 9. | 10. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 28. | 29. | 30. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Biberach | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Calw | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Freudenstadt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Friedrichshafen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Großaltdorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hausen o. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heidenheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heilbronn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hohenheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Isny | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirchheim u. T. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kochersteinsfeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mergentheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Münsingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Munderkingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oehringen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schopfloch | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stuttgart | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sulz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tübingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ulm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zell | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

## Fortsetzung von Tab. XI.

| 1881 | Juli | | | | | | | | | | | | | | | | | August | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2. | 3. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 15. | 16. | 17. | 19. | 20. | 21. | 22. | 26. | 27. | 30. | 31. | 1. | 2. | 6. | 7. | 9. | 13. | 17. | 19. | 20. | 21. |
| Biberach | | | ⌐◹ | | | ⌐◹△ | | | ⌐◹ | ⌐◹ | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹ | | | ⌐◹ | | | | | | | | | |
| Calw | | | T | | | ⌐◹ | ◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | | | | ⌐◹ | | | | | | | ⌐◹ |
| Freudenstadt | | | ⌐◹² | | | ⌐◹⁰ | | | ⌐◹ | | ⌐◹² | ⌐◹² | ⌐◹⁰ | | ⌐◹² | | ⌐◹² | | ⌐◹² | | | | | | | | |
| Friedrichshafen | | | ⌐◹ | | ⌐◹◹ | | | ◹ | ◹⌐◹⁰ | | ⌐◹ | ◹ | ⌐◹ | | ⌐◹⁰ | | | | ◹⌐◹² ◹ | ⌐◹⌐◹⁰ | | ⌐◹⁰ | | | | ⌐◹ | ⌐◹⌐◹⁰ |
| Großaltdorf | | | | | | ⌐◹ | ⌐◹ | | ⌐◹▲² | | ⌐◹² ▲⁰ | ⌐◹ | ⌐◹ | | ⌐◹ | △ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | | | ⌐◹ | |
| Hausen o. V. | | | T◹ | | ◹ | T | | ◹ | ◹ | | ⌐◹ | ◹ | T⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ◹⌐◹ ▲⁰ | | | | | | ◹ | T | ◹ |
| Heidenheim | ◹ | T | ⌐◹⌐◹ ◹▲ | | ⌐◹◹ | ⌐◹▲ | ⌐◹ | | ⌐◹⌐◹ | ⌐◹ | ⌐◹◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹ | | | ⌐◹ | | | | | | | | | |
| Heilbronn | | | | | | ⌐◹ | ⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹⁰ | ◹⌐◹⁰ | | | | ⌐◹ | | ◹ | | | | ⌐◹ | | ⌐◹⁰ | | ⌐◹² | | |
| Hohenheim | | | ⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹ | | | ⌐◹ | | | | ⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹ | | | ⌐◹ | | | ⌐◹ | | | | | |
| Isny | | | ⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹ | | ◹ | ⌐◹ | | ◹ | | ⌐◹ | | | | | | ⌐◹ | | | | | | | | ⌐◹▲ |
| Kirchheim u. T. | | | ⌐◹ | | | | | | ⌐◹ | | | | | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ◹⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹ | | | | | |
| Kochersteinsfeld | | | T | | | | ⌐◹◹ | | ⌐◹ | | ◹ | ⌐◹ | ◹ | | | | | | | ⌐◹⌐◹ | | | | ⌐◹ | ⌐◹⁰ | | ⌐◹ | |
| Mergentheim | | | | T | | | | | ⌐◹ | | ⌐◹ | ◹ | ⌐◹ | | ⌐◹² | | | ⌐◹ | | | | | | | | | |
| Münsingen | | | | | ◹ | ⌐◹ | | | ⌐◹⁰ | | ⌐◹⌐◹ | ⌐◹ | ⌐◹ | | ⌐◹ | | | | ⌐◹ | | | | | | | | |
| Munderkingen | | | ⌐◹◹ ⌐◹ | | ⌐◹⁰ | ⌐◹ | | | ◹ | | ◹⌐◹ | ⌐◹³⌐◹ | ⌐◹⁵⌐◹ | | ⌐◹ | | | | ◹⌐◹ | ⌐◹² | | | | | | | ◹ |
| Oehringen | | | T | | | | ⌐◹ | | ⌐◹▲ | | | ⌐◹ | | | ⌐◹ | T⌐◹ | | | | | | | | | | | |
| Schopfloch | | | | | | ⌐◹▲ | | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹ | | ⌐◹⌐◹ | | | | | | | | |
| Stuttgart | | | ⌐◹ | | | ⌐◹▲ | ⌐◹ | | ⌐◹² | | | ◹ | ⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹ | | | | ⌐◹ | | | | | | | |
| Sulz a. N. | | | | | | | | | | | ⌐◹ | | ⌐◹ | ⌐◹ | ⌐◹ | ⌐◹ | ⌐◹ | ⌐◹ | | ⌐◹ | | | | | | | |
| Tübingen | | | ⌐◹◹ | | | ⌐◹ | | | | | ◹⌐◹ | | | | ⌐◹ | | | | ⌐◹ | | | | | | | | |
| Ulm | | | ⌐◹⌐◹ ⌐◹ | | | | | | ⌐◹ | | | | ⌐◹⌐◹ | | | | | | ⌐◹ | | | | | | | | |
| Zeil | | | ⌐◹ | | | ⌐◹ △² | | ◹ | ◹⌐◹⁰ | ⌐◹ | ◹²⌐◹ | | ⌐◹² | | | △³ | | | ◹⌐◹ | | ⌐◹ | | | | | ⌐◹⁰ | ⌐◹⁰ |

Fortsetzung von Tab. XI.

| 1881 | August | | | | | September | | | | | | | | | | | | | | | | | October | | | | | | | | Novbr. | | Dez. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 22. | 23. | 24. | 30. | 31. | 1. | 2. | 6. | 7. | 8. | 10. | 12. | 13. | 15. | 16. | 18. | 19. | 21. | 22. | 28. | 4. | 5. | 6. | 15. | 18. | 21. | 24. | 31. | 17. | 18. | 19. | 21. |
| Biberach | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Calw | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Freudenstadt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Friedrichshafen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Großaltdorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hausen o. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heidenheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heilbronn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hohenheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Isny | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirchheim u. T. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kochersteinsfeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mergentheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Münsingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Munderkingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oehringen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schopfloch | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stuttgart | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sulz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tübingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ulm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zeil | | | | | | T | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

## Tab. XII. Beobachtete Windrichtungen.

| | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still | Summe | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still | Summe |
| **1. Biberach.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 28 | 25 | 5 | 2 | 7 | 19 | 5 | 2 | — | 93 | 28 | 10 | 16 | 0 | 16 | 14 | 7 | 2 | — | 93 |
| Februar . . | 27 | 2 | 3 | 2 | 18 | 26 | 9 | — | — | 87 | 26 | 4 | 5 | 0 | 17 | 18 | 5 | 9 | - | 84 |
| März . . . | 26 | 20 | 12 | 4 | 11 | 7 | 8 | 5 | - | 93 | 14 | 11 | 13 | — | 15 | 22 | 11 | 7 | — | 93 |
| April . . . | 7 | 11 | 18 | 9 | 6 | 26 | 10 | 3 | — | 90 | 31 | 23 | 10 | 2 | 7 | 8 | 2 | 7 | — | 90 |
| Mai . . . . | 4 | 28 | 18 | 5 | 13 | 12 | 4 | 2 | — | 93 | 22 | 25 | 4 | 1 | 14 | 16 | 6 | 5 | — | 93 |
| Juni . . . | 8 | 1 | 10 | 0 | 8 | 41 | 18 | 4 | - | 90 | 23 | 8 | 1 | 1 | 24 | 15 | 9 | 9 | — | 90 |
| Juli . . . . | 19 | 16 | 4 | 3 | 14 | 22 | 14 | 1 | — | 93 | 25 | 11 | 4 | 0 | 16 | 19 | 7 | 11 | — | 93 |
| August . . | 22 | 15 | 11 | 4 | 7 | 11 | 17 | 6 | — | 93 | 22 | 0 | 8 | 1 | 10 | 24 | 19 | 9 | — | 93 |
| September . | 22 | 20 | 3 | 2 | 7 | 23 | 7 | 6 | — | 90 | 18 | 6 | 8 | 5 | 8 | 29 | 8 | 8 | — | 90 |
| Oktober . . | 15 | 7 | 5 | 2 | 14 | 26 | 12 | 12 | — | 93 | 11 | 32 | 9 | 0 | 6 | 18 | 9 | 8 | — | 93 |
| November . | 8 | 18 | 7 | 0 | 17 | 27 | 10 | 3 | — | 90 | 11 | 8 | 7 | 6 | 26 | 21 | 3 | 8 | — | 90 |
| Dezember . | 4 | 0 | 2 | 1 | 18 | 37 | 29 | 2 | - | 93 | 19 | 9 | 16 | 1 | 25 | 14 | 9 | | - | 93 |
| Jahr . . | 197 | 163 | 98 | 84 | 140 | 277 | 143 | 46 | — | 1098 | 250 | 147 | 101 | 17 | 184 | 218 | 95 | 88 | — | 1095 |
| **2. Freudenstadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 3 | 0 | 24 | 12 | 0 | 27 | 15 | 12 | — | 93 | 2 | 11 | 18 | 10 | 2 | 28 | 13 | 9 | — | 93 |
| Februar . . | 0 | 0 | 0 | 2 | 9 | 46 | 24 | 6 | — | 87 | 1 | — | 0 | 1 | 4 | 45 | 24 | 9 | — | 84 |
| März . . . | 0 | 8 | 27 | 7 | 1 | 22 | 23 | 5 | — | 93 | — | 4 | 14 | 11 | 2 | 27 | 24 | 11 | - | 93 |
| April . . . | 3 | 18 | 8 | 6 | 4 | 27 | 20 | 4 | - | 90 | 21 | 4 | 37 | 3 | 1 | 7 | 12 | 5 | — | 90 |
| Mai . . . . | 4 | 43 | 11 | 5 | 0 | 14 | 11 | 5 | — | 93 | 13 | 15 | 15 | 3 | 1 | 12 | 23 | 11 | — | 93 |
| Juni . . . | 1 | 5 | 5 | 5 | 4 | 37 | 24 | 9 | — | 90 | 14 | 3 | 5 | 5 | — | 20 | 32 | 11 | — | 90 |
| Juli . . . . | 0 | 1 | 3 | 9 | 5 | 40 | 25 | 10 | — | 93 | — | — | 2 | 13 | 8 | 33 | 31 | 6 | — | 93 |
| August . . | 0 | 4 | 5 | 19 | 8 | 27 | 18 | 12 | — | 93 | — | — | — | 3 | 1 | 50 | 32 | 7 | — | 93 |
| September . | 0 | 0 | 10 | 9 | 4 | 36 | 22 | 9 | — | 90 | 6 | 2 | 3 | 7 | 4 | 28 | 33 | 7 | — | 90 |
| Oktober . . | 1 | 3 | 5 | 2 | 5 | 45 | 18 | 14 | — | 93 | 2 | 14 | 20 | 4 | 2 | 21 | 21 | 9 | — | 93 |
| November . | 1 | 13 | 9 | 6 | 2 | 31 | 26 | 2 | — | 90 | 1 | 3 | 6 | 3 | 2 | 46 | 28 | 1 | — | 90 |
| Dezember . | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 59 | 19 | 13 | — | 93 | 5 | — | 3 | 9 | 2 | 32 | 38 | 4 | — | 93 |
| Jahr . . | 13 | 95 | 107 | 83 | 43 | 411 | 245 | 101 | — | 1098 | 65 | 56 | 123 | 72 | 29 | 349 | 311 | 90 | — | 1095 |
| **3. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 11 | 33 | 9 | 12 | 1 | 10 | 11 | 6 | — | 93 | 11 | 43 | 9 | 1 | 1 | 5 | 16 | 7 | — | 93 |
| Februar . . | 13 | 12 | 7 | 4 | 7 | 25 | 14 | 5 | — | 87 | 9 | 23 | 4 | 2 | 7 | 22 | 7 | 10 | — | 84 |
| März . . . | 7 | 44 | 3 | 1 | 7 | 21 | 9 | 1 | - | 93 | 7 | 29 | 1 | 2 | 5 | 16 | 25 | 8 | — | 93 |
| April . . . | 8 | 24 | 7 | 8 | 12 | 13 | 16 | 2 | — | 90 | 3 | 27 | 5 | 7 | 5 | 31 | 6 | 6 | — | 90 |
| Mai . . . . | 3 | 49 | 9 | 4 | 4 | 18 | 4 | 2 | — | 93 | 4 | 34 | 4 | 6 | 9 | 24 | 10 | 2 | - | 93 |
| Juni . . . | 2 | 16 | 3 | 5 | 14 | 31 | 18 | 1 | — | 90 | 9 | 12 | 9 | 8 | 14 | 27 | 6 | 5 | — | 90 |
| Juli . . . . | 3 | 19 | 7 | 11 | 6 | 27 | 19 | 1 | — | 93 | 10 | 16 | 9 | 5 | 14 | 21 | 12 | 6 | — | 93 |
| August . . | 3 | 28 | 4 | 2 | 4 | 27 | 19 | 6 | — | 93 | 8 | 15 | 5 | 2 | 8 | 32 | 16 | 7 | - | 93 |
| September . | 7 | 23 | 3 | 7 | 5 | 21 | 22 | 2 | — | 90 | 11 | 18 | 3 | 3 | 6 | 26 | 19 | 4 | — | 90 |
| Oktober . . | 6 | 33 | 2 | 2 | 9 | 24 | 13 | 4 | — | 93 | 9 | 42 | 3 | 1 | 3 | 21 | 6 | 8 | — | 93 |
| November . | 8 | 28 | 4 | 5 | 5 | 26 | 10 | 4 | — | 90 | 11 | 30 | 3 | 4 | 9 | 15 | 12 | 6 | — | 90 |
| Dezember . | 9 | 5 | 4 | 2 | 2 | 29 | 38 | 4 | — | 93 | 14 | 26 | 10 | 7 | 2 | 16 | 16 | 2 | — | 93 |
| Jahr . . | 80 | 314 | 62 | 63 | 76 | 272 | 193 | 38 | — | 1098 | 106 | 315 | 65 | 48 | 88 | 256 | 151 | 71 | — | 1095 |

Fortsetzung von Tab. XII.

| | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still | Summe | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still | Summe |
| **4. Großaltdorf.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 37 | 8 | 17 | — | — | 2 | 18 | 11 | — | 93 | 44 | 5 | 17 | 5 | 4 | 3 | 13 | 2 | — | 93 |
| Februar . . | 31 | 9 | 10 | 8 | 4 | 1 | 21 | 3 | — | 87 | 29 | 3 | 29 | 6 | 6 | — | 10 | 1 | — | 84 |
| März . . . | 45 | 5 | 18 | — | 6 | 1 | 15 | 3 | — | 93 | 33 | 8 | 18 | — | 3 | 5 | 25 | 1 | — | 93 |
| April . . . | 37 | 5 | 16 | 6 | — | 4 | 17 | 5 | — | 90 | 53 | 14 | 13 | 5 | — | — | 3 | 2 | — | 90 |
| Mai . . . . | 32 | 26 | 12 | — | 2 | 0 | 8 | 13 | — | 93 | 69 | 3 | 6 | 2 | 7 | 6 | 5 | 1 | — | 93 |
| Juni . . . . | 30 | 5 | 4 | 1 | 14 | 5 | 26 | 5 | — | 90 | 54 | 11 | 1 | 4 | 1 | 3 | 7 | 9 | — | 90 |
| Juli . . . . | 38 | 3 | 14 | 6 | 6 | 9 | 13 | 4 | — | 93 | 48 | 8 | 12 | 3 | — | 1 | 10 | 11 | — | 93 |
| Auguſt . . . | 37 | 12 | 21 | 3 | 6 | 2 | 8 | 4 | — | 93 | 45 | 1 | 9 | 1 | 6 | 3 | 20 | 8 | — | 93 |
| September . | 40 | 6 | 20 | 5 | 6 | 3 | 5 | 5 | — | 90 | 59 | 13 | 3 | — | 3 | — | 7 | 5 | — | 90 |
| Oktober . . | 23 | 5 | 7 | 4 | 6 | 9 | 31 | 8 | — | 93 | 40 | 15 | 9 | — | 3 | — | 12 | 14 | — | 93 |
| November . | 22 | 6 | 11 | 10 | 18 | 2 | 16 | 5 | — | 90 | 44 | 11 | 13 | — | 4 | — | 5 | 13 | — | 90 |
| Dezember . . | 20 | — | 3 | 5 | 19 | 11 | 28 | 7 | — | 93 | 51 | 12 | 15 | 2 | 3 | 10 | — | — | — | 93 |
| Jahr . . | 392 | 90 | 153 | 48 | 87 | 49 | 206 | 73 | — | 1098 | 569 | 104 | 145 | 28 | 40 | 25 | 117 | 67 | — | 1095 |
| **5. Haufen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 11 | 15 | 1 | 13 | 16 | 15 | 2 | 20 | — | 93 | 9 | 39 | 1 | 14 | 10 | 11 | 3 | 6 | — | 93 |
| Februar . . | 7 | 5 | — | 14 | 22 | 22 | 3 | 14 | — | 87 | 2 | 1 | 3 | 27 | 13 | 17 | 5 | 16 | — | 84 |
| März . . . | 21 | 27 | 4 | 4 | 7 | 18 | 3 | 9 | — | 93 | 5 | 6 | 11 | 15 | 7 | 20 | 10 | 19 | — | 93 |
| April . . . | 26 | 18 | 3 | 9 | 7 | 9 | 2 | 16 | — | 90 | 13 | 21 | 6 | 12 | 13 | 12 | 1 | 12 | — | 90 |
| Mai . . . . | 20 | 22 | 5 | 4 | 3 | 5 | 5 | 29 | — | 93 | 22 | 23 | 5 | 8 | — | 11 | 3 | 21 | — | 93 |
| Juni . . . . | 18 | 7 | 1 | 2 | 8 | 14 | 7 | 33 | — | 90 | 9 | 20 | 1 | 7 | 6 | 16 | 1 | 30 | — | 90 |
| Juli . . . . | 10 | 2 | 2 | 9 | 13 | 20 | 11 | 26 | — | 93 | 15 | 9 | 4 | 12 | 10 | 16 | 2 | 25 | — | 93 |
| Auguſt . . . | 26 | 14 | 4 | 4 | 7 | 13 | 3 | 22 | — | 93 | 7 | 2 | 1 | 10 | 15 | 19 | 11 | 28 | — | 93 |
| September . | 11 | 23 | — | 7 | 9 | 25 | 3 | 12 | — | 90 | 6 | 11 | 2 | 5 | 17 | 17 | 6 | 26 | — | 90 |
| Oktober . . | 16 | 6 | 1 | 6 | 17 | 20 | 2 | 25 | — | 93 | 12 | 36 | 3 | 4 | 8 | 15 | 5 | 10 | — | 93 |
| November . | 8 | 6 | 6 | 21 | 14 | 24 | 1 | 10 | — | 90 | 5 | 11 | 4 | 23 | 17 | 10 | 4 | 16 | — | 90 |
| Dezember . . | 5 | — | 1 | 7 | 18 | 30 | 12 | 20 | — | 93 | 10 | 16 | 4 | 26 | 11 | 14 | 8 | 4 | — | 93 |
| Jahr . . | 179 | 145 | 28 | 100 | 141 | 215 | 54 | 236 | — | 1098 | 115 | 195 | 45 | 163 | 127 | 178 | 59 | 213 | — | 1095 |
| **6. Heidenheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 5 | 10 | 19 | 11 | 21 | — | 25 | 2 | — | 93 | 7 | 12 | 16 | 11 | 22 | 3 | 11 | 11 | — | 93 |
| Februar . . | 5 | — | 3 | 16 | 29 | 15 | 15 | 4 | — | 87 | — | — | 14 | 27 | 14 | 7 | 14 | 8 | — | 84 |
| März . . . | 11 | 15 | 15 | 15 | 12 | 5 | 16 | 4 | — | 93 | 6 | 7 | 9 | 14 | 2 | 15 | 36 | 4 | — | 93 |
| April . . . | 12 | 6 | 14 | 11 | 13 | 4 | 29 | 1 | — | 90 | 9 | 15 | 8 | 28 | 3 | — | 11 | 16 | — | 90 |
| Mai . . . . | 21 | 22 | 20 | 4 | 6 | 4 | 11 | 5 | — | 93 | 15 | 14 | 4 | 14 | 5 | 2 | 17 | 22 | — | 93 |
| Juni . . . . | 2 | — | 9 | 6 | 10 | 12 | 48 | 3 | — | 90 | 6 | — | 7 | 6 | 10 | 6 | 39 | 16 | — | 90 |
| Juli . . . . | 3 | — | 13 | 11 | 7 | 6 | 50 | 3 | — | 93 | 3 | — | 13 | 11 | 1 | 10 | 37 | 18 | — | 93 |
| Auguſt . . . | 11 | 10 | 15 | 13 | 3 | 5 | 27 | 9 | — | 93 | — | — | 4 | — | 13 | 32 | 27 | 17 | — | 93 |
| September . | 4 | 4 | 25 | 8 | 2 | 17 | 24 | 6 | — | 90 | 10 | 3 | 4 | 15 | 12 | 8 | 29 | 9 | — | 90 |
| Oktober . . | 5 | 2 | 2 | 9 | 26 | 14 | 20 | 15 | — | 93 | 8 | 22 | 14 | 8 | 6 | 6 | 24 | 5 | — | 93 |
| November . | 7 | 10 | 11 | 17 | 19 | 7 | 19 | 0 | — | 90 | 4 | 2 | 13 | 26 | 21 | 4 | 20 | — | — | 90 |
| Dezember . . | — | — | — | 5 | 36 | 16 | 33 | 3 | — | 93 | 6 | 2 | 17 | 14 | 14 | 5 | 28 | 7 | — | 93 |
| Jahr . . | 86 | 79 | 146 | 126 | 184 | 105 | 317 | 55 | — | 1098 | 74 | 77 | 123 | 174 | 113 | 98 | 293 | 133 | — | 1095 |

Fortsetzung von Tab. XII.

| | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still | Summe | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still | Summe |
| **7. Heilbronn.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 11 | 28 | 12 | — | — | 7 | 34 | 1 | — | 93 | 12 | 30 | 12 | 1 | 14 | 3 | 14 | 7 | — | 93 |
| Februar . . | 26 | 10 | 6 | 10 | 7 | 9 | 19 | — | — | 87 | 22 | — | — | — | 7 | 53 | — | 2 | — | 84 |
| März . . . | 10 | 30 | 24 | — | 1 | 8 | 16 | 4 | — | 93 | — | 32 | — | 11 | — | 42 | — | 8 | — | 93 |
| April . . . | 2 | 38 | — | 2 | 5 | 8 | 31 | 4 | — | 90 | 8 | 35 | 8 | 1 | 9 | 5 | 8 | 16 | — | 90 |
| Mai . . . . | 12 | 50 | 4 | — | 1 | 12 | 8 | 6 | — | 93 | 14 | 29 | 2 | — | 2 | 9 | 20 | 17 | — | 93 |
| Juni . . . | 3 | 6 | 8 | — | 2 | 9 | 41 | 21 | — | 90 | 9 | 10 | — | 1 | 15 | 7 | 26 | 22 | — | 90 |
| Juli . . . . | 6 | 7 | 14 | 2 | 7 | 20 | 30 | 7 | — | 93 | 4 | — | 6 | 7 | 11 | 13 | 25 | 19 | 8 | 93 |
| August . . | 8 | 31 | 14 | 3 | — | 9 | 12 | 16 | — | 93 | 2 | 5 | — | 3 | 15 | 24 | 32 | 9 | 3 | 93 |
| September . | 2 | 28 | 2 | 3 | 3 | 5 | 41 | 6 | — | 90 | 8 | 9 | 10 | 2 | 7 | 19 | 13 | 15 | 7 | 90 |
| Oktober . . | 10 | 21 | 1 | — | 9 | 15 | 23 | 14 | — | 93 | 11 | 25 | 10 | 1 | 5 | 20 | 8 | 8 | 5 | 93 |
| November . | 3 | 29 | 2 | — | 14 | 19 | 23 | — | — | 90 | 9 | 13 | 12 | 5 | 18 | 8 | 14 | 5 | 6 | 90 |
| Dezember . . | — | 3 | — | 5 | 13 | 38 | 30 | 4 | — | 93 | 4 | 14 | 21 | 10 | 7 | 11 | 17 | 5 | 4 | 93 |
| Jahr . . | 93 | 281 | 87 | 25 | 62 | 159 | 308 | 83 | — | 1098 | 103 | 202 | 81 | 42 | 110 | 214 | 177 | 133 | 33 | 1095 |
| **8. Isny.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 21 | 2 | — | — | 10 | 13 | 31 | 7 | 9 | 93 | 3 | 2 | 27 | 10 | 19 | 13 | 16 | 2 | 1 | 93 |
| Februar . . | 10 | — | — | — | 14 | 20 | 38 | 5 | — | 87 | 2 | — | 5 | 9 | 42 | 5 | 21 | — | — | 84 |
| März . . . | 25 | 4 | 9 | — | 8 | 5 | 25 | 17 | — | 93 | — | — | 19 | 12 | 9 | 18 | 31 | 4 | — | 93 |
| April . . . | 10 | 5 | 2 | — | 11 | 11 | 43 | 8 | — | 90 | 3 | 2 | 26 | 15 | 13 | 10 | 21 | — | — | 90 |
| Mai . . . . | 31 | 7 | 2 | 2 | — | — | 24 | 27 | — | 93 | 2 | 5 | 32 | 4 | 15 | 8 | 27 | — | — | 93 |
| Juni . . . . | 5 | 2 | 10 | 13 | 20 | 11 | 24 | 5 | — | 90 | 2 | 1 | 17 | 2 | 23 | 7 | 34 | 4 | — | 90 |
| Juli . . . . | 10 | 1 | 4 | 8 | 21 | 12 | 22 | 15 | — | 93 | — | 2 | 7 | 12 | 14 | 14 | 44 | — | — | 93 |
| August . . | 9 | 3 | 22 | 6 | 18 | 6 | 23 | 5 | 1 | 93 | — | 1 | 9 | 5 | 16 | 15 | 45 | 2 | — | 93 |
| September . | 7 | 1 | 20 | 5 | 16 | 12 | 23 | 6 | — | 90 | 2 | 2 | 18 | 3 | 14 | 21 | 27 | 3 | — | 90 |
| Oktober . . | 4 | 4 | 11 | 5 | 21 | 6 | 38 | 4 | — | 93 | 5 | 1 | 31 | 12 | 4 | 18 | 20 | 1 | 1 | 93 |
| November . | 3 | 5 | 18 | 8 | 16 | 16 | 22 | 2 | — | 90 | 1 | — | 14 | 13 | 37 | 8 | 15 | 1 | 1 | 90 |
| Dezember . . | 1 | 1 | 4 | 4 | 14 | 21 | 44 | 4 | — | 93 | — | 3 | 30 | 12 | 18 | 9 | 19 | 1 | 1 | 93 |
| Jahr . . | 136 | 35 | 102 | 51 | 169 | 133 | 357 | 105 | 10 | 1098 | 20 | 19 | 235 | 109 | 224 | 146 | 320 | 18 | 4 | 1095 |
| **9. Kirchheim u. T.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | — | 27 | 6 | — | 6 | 25 | 6 | 23 | — | 93 | 8 | 27 | 3 | 2 | 3 | 31 | 16 | 3 | — | 93 |
| Februar . . | — | 14 | 15 | 7 | 3 | 27 | 17 | 4 | — | 87 | 3 | 38 | 7 | 3 | — | 10 | 11 | 12 | — | 84 |
| März . . . | 12 | 23 | 22 | — | — | 24 | 2 | 10 | — | 93 | 5 | 20 | 9 | — | — | 16 | 13 | 30 | — | 93 |
| April . . . | 6 | 18 | 6 | 2 | — | 25 | 7 | 26 | — | 90 | 9 | 22 | 14 | 1 | — | 2 | 7 | 35 | — | 90 |
| Mai . . . . | 7 | 39 | 12 | — | — | 32 | 1 | 2 | — | 93 | 12 | 25 | — | — | — | 16 | 12 | 28 | — | 93 |
| Juni . . . . | — | 8 | — | — | — | 40 | 12 | 30 | — | 90 | 9 | 11 | — | — | 5 | 13 | 13 | 39 | — | 90 |
| Juli . . . . | — | 32 | — | — | 5 | 18 | 7 | 31 | — | 93 | 3 | 19 | 2 | 6 | — | 14 | 14 | 35 | — | 93 |
| August . . | 10 | 35 | — | — | — | 10 | 30 | 8 | — | 93 | — | 6 | — | — | — | 23 | 20 | 44 | — | 93 |
| September . | 5 | 22 | — | 1 | 1 | 23 | 15 | 23 | — | 90 | 3 | 4 | 10 | — | — | 41 | 25 | 7 | — | 90 |
| Oktober . . | 12 | 10 | 11 | — | — | 45 | 4 | 11 | — | 93 | 23 | 13 | 7 | 3 | 3 | 14 | 9 | 21 | — | 93 |
| November . | 9 | 25 | — | 2 | 4 | 41 | — | 9 | — | 90 | 1 | 7 | 20 | 5 | 10 | 29 | 4 | 14 | — | 90 |
| Dezember . | 3 | — | — | — | — | 61 | 23 | 6 | — | 93 | — | 10 | 25 | 5 | — | 35 | 14 | 4 | — | 93 |
| Jahr . . | 64 | 253 | 72 | 12 | 19 | 371 | 124 | 183 | — | 1098 | 76 | 202 | 97 | 25 | 21 | 244 | 158 | 272 | — | 1095 |

Fortsetzung von Tab. XII.

| | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still | Summe | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | SW. | Still | Summe |
| **10. Mergentheim.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 6 | 9 | 9 | 18 | 2 | 36 | 1 | 10 | 2 | 93 | 4 | 23 | 22 | 3 | 1 | 18 | 16 | 6 | — | 93 |
| Februar . . | 15 | 9 | 4 | 10 | — | 26 | 6 | 16 | 1 | 87 | 5 | 7 | 19 | 3 | 1 | 16 | 18 | 15 | — | 84 |
| März . . . | 1 | 20 | 22 | 13 | 2 | 14 | 9 | 12 | — | 93 | — | 11 | 17 | 5 | 2 | 32 | 20 | 6 | — | 93 |
| April . . . | — | 25 | 5 | 8 | 1 | 31 | 10 | 8 | 2 | 90 | 2 | 29 | 22 | — | 1 | 8 | 10 | 15 | 3 | 90 |
| Mai . . . . | 4 | 41 | 10 | 8 | — | 14 | 6 | 10 | — | 93 | 3 | 16 | 14 | 3 | 1 | 19 | 15 | 18 | 4 | 93 |
| Juni . . . . | 4 | 5 | 10 | 1 | 5 | 32 | 19 | 13 | 1 | 90 | 7 | 8 | 4 | 3 | 8 | 25 | 7 | 28 | — | 90 |
| Juli . . . . | 1 | 1 | 5 | 6 | 5 | 41 | 11 | 23 | — | 93 | — | 3 | 3 | 14 | 6 | 28 | 28 | 11 | — | 93 |
| August . . . | 2 | 22 | 15 | 8 | 3 | 14 | 6 | 21 | 2 | 93 | — | — | — | 5 | 2 | 58 | 9 | 19 | — | 93 |
| September . | 9 | 8 | 7 | 9 | — | 34 | 5 | 17 | 1 | 90 | 2 | 13 | 7 | 4 | 4 | 33 | 13 | 14 | — | 90 |
| Oktober . . | 1 | 12 | 3 | 2 | 2 | 49 | 11 | 13 | — | 93 | — | 37 | 13 | 1 | 1 | 23 | 7 | 11 | — | 93 |
| November . | 1 | 12 | 8 | 4 | 6 | 49 | 6 | 4 | — | 90 | 1 | 7 | 11 | 7 | 5 | 44 | 2 | 8 | 5 | 90 |
| Dezember . . | — | 2 | — | 4 | 1 | 45 | 33 | 8 | — | 93 | — | 13 | 18 | 18 | 3 | 31 | 5 | 5 | — | 93 |
| Jahr . . | 44 | 166 | 98 | 91 | 27 | 385 | 123 | 155 | 9 | 1098 | 24 | 167 | 150 | 66 | 35 | 335 | 150 | 156 | 12 | 1095 |
| **11. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | — | 1 | 19 | 26 | 2 | 31 | 14 | — | — | 93 | 1 | 10 | 17 | 23 | 1 | 28 | 9 | 4 | — | 93 |
| Februar . . | — | 2 | 2 | 21 | 3 | 44 | 9 | 6 | — | 87 | — | 1 | 1 | 20 | — | 54 | 6 | 2 | — | 84 |
| März . . . | — | 9 | 12 | 27 | 3 | 29 | 3 | 10 | — | 93 | — | 5 | 16 | 8 | — | 52 | 6 | 6 | — | 93 |
| April . . . | 7 | 15 | 3 | 9 | 1 | 35 | 9 | 11 | — | 90 | 1 | 12 | 19 | 16 | 3 | 20 | 4 | 15 | — | 90 |
| Mai . . . . | 10 | 38 | 11 | 2 | 1 | 17 | 6 | 8 | — | 93 | 10 | 24 | 8 | 6 | 2 | 20 | 6 | 17 | — | 93 |
| Juni . . . . | — | 2 | 9 | 9 | 1 | 48 | 9 | 12 | — | 90 | 4 | 6 | 6 | 3 | 2 | 39 | 10 | 19 | — | 90 |
| Juli . . . . | 4 | 3 | 4 | 15 | 2 | 49 | 6 | 10 | — | 93 | 1 | 4 | 8 | 9 | — | 42 | 10 | 19 | — | 93 |
| August . . . | 4 | 12 | 10 | 12 | 6 | 19 | 8 | 22 | — | 93 | — | 2 | 1 | 7 | — | 56 | 12 | 14 | — | 93 |
| September . | 1 | 9 | 9 | 9 | — | 48 | 3 | 11 | — | 90 | — | 5 | 7 | 11 | 1 | 36 | 8 | 22 | — | 90 |
| Oktober . . | — | 4 | 2 | 7 | 3 | 52 | 19 | 6 | — | 93 | — | 18 | 6 | 8 | — | 43 | — | 18 | — | 93 |
| November . | — | 12 | 5 | 8 | 7 | 44 | 7 | 7 | — | 90 | — | 4 | 4 | 15 | 1 | 53 | 4 | 9 | — | 90 |
| Dezember . . | — | 2 | — | — | — | 76 | 9 | 6 | — | 93 | 2 | 6 | 9 | 21 | 3 | 47 | 3 | 2 | — | 93 |
| Jahr . . | 26 | 109 | 86 | 145 | 29 | 492 | 102 | 109 | — | 1098 | 20 | 97 | 102 | 147 | 14 | 490 | 78 | 147 | — | 1095 |
| **12. Stuttgart.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 3 | 36 | 21 | 3 | 1 | 19 | 6 | 4 | — | 93 | 3 | 44 | 11 | 1 | 4 | 20 | 3 | 7 | — | 93 |
| Februar . . | 3 | 37 | 3 | 5 | 1 | 31 | — | 7 | — | 87 | 3 | 20 | 16 | 9 | — | 22 | 7 | 7 | — | 84 |
| März . . . | 9 | 39 | 18 | — | 1 | 16 | 5 | 5 | — | 93 | — | 16 | 18 | 7 | — | 35 | 10 | 7 | — | 93 |
| April . . . | 13 | 39 | 1 | 1 | 6 | 11 | 10 | 9 | — | 90 | 2 | 42 | 15 | 3 | — | 10 | 10 | 8 | — | 90 |
| Mai . . . . | 5 | 56 | 12 | 1 | 1 | 10 | 2 | 6 | — | 93 | 3 | 38 | 11 | 1 | 1 | 16 | 14 | 9 | — | 93 |
| Juni . . . . | 4 | 20 | 4 | 2 | 2 | 40 | 11 | 7 | — | 90 | 3 | 25 | 2 | 5 | 2 | 16 | 21 | 16 | — | 90 |
| Juli . . . . | 2 | 23 | 3 | 7 | 13 | 21 | 9 | 15 | — | 93 | 11 | 19 | 7 | 3 | 6 | 20 | 12 | 15 | — | 93 |
| August . . . | 5 | 26 | 18 | 2 | 8 | 13 | 4 | 17 | — | 93 | 3 | 6 | 7 | — | 1 | 35 | 28 | 13 | — | 93 |
| September . | 6 | 36 | 3 | 2 | 1 | 34 | 4 | 4 | — | 90 | 12 | 20 | 10 | 1 | 1 | 17 | 15 | 14 | — | 90 |
| Oktober . . | 5 | 15 | 6 | 2 | 3 | 44 | 14 | 4 | — | 93 | 6 | 46 | 5 | 1 | 2 | 14 | 11 | 8 | — | 93 |
| November . | 9 | 17 | 6 | 3 | 4 | 44 | 4 | 3 | — | 90 | 1 | 24 | 21 | 5 | 1 | 27 | 7 | 4 | — | 90 |
| Dezember . . | — | 11 | — | — | 2 | 66 | 10 | 4 | — | 93 | 1 | 44 | 13 | 5 | 2 | 20 | 6 | 2 | — | 93 |
| Jahr . . | 64 | 355 | 95 | 28 | 43 | 349 | 79 | 85 | — | 1098 | 48 | 344 | 136 | 41 | 20 | 252 | 144 | 110 | — | 1095 |

Schluß von Tab. XII.

| | 1880 | | | | | | | | | | 1881 | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW | W. | NW. | Still | Summe | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still | Summe |
| **13. Ulm.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 1 | 32 | 1 | 1 | — | 39 | 3 | 5 | 11 | 93 | 3 | 44 | — | — | — | 31 | — | 4 | 11 | 93 |
| Februar . . | 3 | 15 | — | 1 | — | 32 | 6 | 4 | 26 | 87 | 1 | 28 | — | — | — | 31 | 7 | 4 | 13 | 84 |
| März . . . | 2 | 48 | 3 | 2 | — | 21 | 5 | 5 | 7 | 93 | — | 20 | 11 | 2 | — | 37 | 14 | 6 | 3 | 93 |
| April . . . | 4 | 41 | — | 1 | 1 | 10 | 13 | 15 | 5 | 90 | — | 40 | 11 | 1 | 1 | 18 | 4 | 15 | — | 90 |
| Mai . . . . | 5 | 51 | 4 | 1 | — | 15 | 4 | 6 | 7 | 93 | 8 | 31 | 13 | — | 1 | 19 | 9 | 11 | 1 | 93 |
| Juni . . . . | — | 10 | 3 | — | — | 24 | 26 | 13 | 14 | 90 | 2 | 12 | 7 | 3 | — | 26 | 13 | 24 | 3 | 90 |
| Juli . . . . | — | 17 | 3 | 1 | — | 36 | 8 | 15 | 13 | 93 | 1 | 14 | 8 | — | 1 | 23 | 19 | 18 | 9 | 93 |
| Auguſt . . . | — | 34 | 3 | 1 | — | 16 | 12 | 16 | 11 | 93 | — | 4 | 4 | 1 | — | 37 | 24 | 21 | 2 | 93 |
| September . | 3 | 26 | — | 1 | 1 | 34 | 11 | 7 | 7 | 90 | 5 | 17 | 3 | — | — | 41 | 6 | 17 | 1 | 90 |
| Oktober . . | — | 11 | — | 2 | — | 38 | 18 | 16 | 8 | 93 | 1 | 41 | 5 | — | — | 24 | 3 | 18 | 1 | 93 |
| November. . | — | 26 | — | — | — | 46 | 8 | — | 10 | 90 | — | 26 | 2 | — | — | 38 | 10 | 6 | 8 | 90 |
| Dezember . . | — | — | — | — | — | 68 | 15 | 6 | 4 | 93 | 3 | 25 | — | 2 | — | 52 | 8 | 3 | — | 93 |
| Jahr . . | 18 | 311 | 17 | 11 | 2 | 379 | 129 | 108 | 123 | 1098 | 24 | 302 | 64 | 9 | 3 | 377 | 117 | 147 | 52 | 1095 |
| **14. Zell.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 27 | 31 | — | — | — | 30 | 5 | — | — | 93 | 5 | 45 | — | — | — | 39 | 3 | 1 | — | 93 |
| Februar . . | 17 | 4 | — | — | — | 39 | 24 | 3 | — | 87 | 16 | 12 | — | — | — | 84 | 22 | — | — | 84 |
| März . . . | 33 | 19 | 2 | — | — | 26 | 10 | 3 | — | 93 | 10 | 22 | 6 | 1 | — | 47 | 5 | 2 | — | 93 |
| April . . . | 26 | 15 | 1 | — | — | 36 | 6 | 6 | — | 90 | 23 | 34 | 2 | — | — | 19 | 5 | 7 | — | 90 |
| Mai . . . . | 30 | 37 | 2 | — | — | 16 | 7 | 1 | — | 93 | 19 | 25 | 2 | — | — | 31 | 7 | 9 | — | 93 |
| Juni . . . . | 12 | 7 | — | — | — | 46 | 21 | 4 | — | 90 | 18 | 9 | — | 1 | 1 | 36 | 18 | 7 | — | 90 |
| Juli . . . . | 3 | 15 | 6 | — | 1 | 39 | 24 | 5 | — | 93 | 11 | 9 | 4 | — | — | 53 | 11 | 5 | — | 93 |
| Auguſt . . . | 33 | 9 | 4 | — | — | 23 | 20 | 4 | — | 93 | 15 | 2 | — | — | — | 66 | 3 | 7 | — | 93 |
| September . | 31 | 7 | — | — | — | 40 | 6 | 6 | — | 90 | 23 | 8 | — | — | — | 41 | 15 | 3 | — | 90 |
| Oktober . . | 16 | 4 | 1 | — | — | 51 | 9 | 12 | — | 93 | 36 | 13 | — | — | — | 30 | 13 | 1 | — | 93 |
| November. . | 5 | 26 | — | — | — | 53 | 4 | 2 | — | 90 | 18 | 17 | — | — | — | 43 | 9 | 3 | — | 90 |
| Dezember . . | 5 | 3 | — | — | — | 83 | 2 | — | — | 93 | 29 | 9 | — | — | — | 40 | 13 | 2 | — | 93 |
| Jahr . . | 238 | 177 | 16 | 0 | 1 | 482 | 138 | 46 | — | 1098 | 223 | 205 | 14 | 2 | 1 | 479 | 124 | 47 | — | 1095 |

Im Mittel der vorſtehenden 14 Stationen kamen von 100 beobachteten Windrichtungen aus:

| | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1880 | | | | | | | | 1881 | | | | | | | |
| Januar . . . | 11 | 19 | 12 | 8 | 5 | 20 | 14 | 9 | 11 | 25 | 14 | 7 | 8 | 17 | 11 | 6 |
| Februar . . | 12 | 10 | 5 | 9 | 10 | 29 | 16 | 7 | 9 | 12 | 10 | 10 | 10 | 27 | 12 | 9 |
| März . . . | 14 | 24 | 16 | 6 | 5 | 16 | 12 | 7 | 6 | 14 | 13 | 7 | 4 | 28 | 19 | 9 |
| April . . . | 12 | 22 | 7 | 6 | 6 | 18 | 19 | 10 | 13 | 24 | 17 | 8 | 5 | 11 | 9 | 13 |
| Mai . . . . | 14 | 39 | 11 | 3 | 3 | 13 | 7 | 10 | 16 | 23 | 10 | 4 | 5 | 14 | 14 | 14 |
| Juni . . . . | 7 | 7 | 7 | 4 | 7 | 29 | 24 | 13 | 13 | 11 | 5 | 4 | 9 | 19 | 19 | 20 |
| Juli . . . . | 8 | 10 | 6 | 7 | 9 | 27 | 19 | 13 | 10 | 9 | 7 | 8 | 7 | 21 | 21 | 16 |
| Auguſt . . . | 11 | 21 | 12 | 6 | 6 | 14 | 15 | 14 | 7 | 4 | 4 | 3 | 7 | 33 | 25 | 17 |
| September . | 10 | 18 | 9 | 6 | 4 | 27 | 16 | 10 | 12 | 10 | 7 | 5 | 7 | 27 | 18 | 13 |
| Oktober . . | 8 | 11 | 5 | 3 | 10 | 32 | 18 | 12 | 11 | 28 | 11 | 4 | 4 | 20 | 11 | 11 |
| November . | 7 | 18 | 7 | 7 | 11 | 32 | 13 | 4 | 8 | 12 | 11 | 9 | 13 | 26 | 11 | 8 |
| Dezember . . | 4 | 2 | 1 | 3 | 10 | 46 | 27 | 7 | 10 | 15 | 15 | 11 | 7 | 25 | 14 | 3 |
| Jahr . . | 10 | 17 | 7 | 6 | 7 | 25 | 17 | 10 | 12 | 16 | 10 | 7 | 7 | 22 | 15 | 12 |

In beiden Jahren waren die Südweſtwinde vorherrſchend, dann kamen die Nordoſt- und Weſtwinde.

Die Tafel XIII ist zum erstenmal in der Art zusammengestellt, daß der Tag des Jahres, wo ein Ereignis stattgefunden hat, nicht durch die Zahl des Monatstags, sondern durch die Tageszahl des Jahrs bezeichnet ist, so daß also z. B. 91 den 1. April, 217 den 5. August u. s. w. bedeutet. Das hier folgende Täfelchen gibt zu der Tageszahl des Jahrs den Monat und dessen Tag. In einem Schaltjahr hat man von der in Tafel XIII stehenden Zahl eins abzuziehen, wenn man hier unten den Monat und Monatstag suchen will, solange die Zahl größer ist, als 60; und die Zahl 60 ist der 29. Februar.

| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | 32 | 60 | 91 | 121 | 152 | 182 | 213 | 244 | 274 | 305 | 335 | 1 |
| 2 | 2 | 33 | 61 | 92 | 122 | 153 | 183 | 214 | 245 | 275 | 306 | 336 | 2 |
| 3 | 3 | 34 | 62 | 93 | 123 | 154 | 184 | 215 | 246 | 276 | 307 | 337 | 3 |
| 4 | 4 | 35 | 63 | 94 | 124 | 155 | 185 | 216 | 247 | 277 | 308 | 338 | 4 |
| 5 | 5 | 36 | 64 | 95 | 125 | 156 | 186 | 217 | 248 | 278 | 309 | 339 | 5 |
| 6 | 6 | 37 | 65 | 96 | 126 | 157 | 187 | 218 | 249 | 279 | 310 | 340 | 6 |
| 7 | 7 | 38 | 66 | 97 | 127 | 158 | 188 | 219 | 250 | 280 | 311 | 341 | 7 |
| 8 | 8 | 39 | 67 | 98 | 128 | 159 | 189 | 220 | 251 | 281 | 312 | 342 | 8 |
| 9 | 9 | 40 | 68 | 99 | 129 | 160 | 190 | 221 | 252 | 282 | 313 | 343 | 9 |
| 10 | 10 | 41 | 69 | 100 | 130 | 161 | 191 | 222 | 253 | 283 | 314 | 344 | 10 |
| 11 | 11 | 42 | 70 | 101 | 131 | 162 | 192 | 223 | 254 | 284 | 315 | 345 | 11 |
| 12 | 12 | 43 | 71 | 102 | 132 | 163 | 193 | 224 | 255 | 285 | 316 | 346 | 12 |
| 13 | 13 | 44 | 72 | 103 | 133 | 164 | 194 | 225 | 256 | 286 | 317 | 347 | 13 |
| 14 | 14 | 45 | 73 | 104 | 134 | 165 | 195 | 226 | 257 | 287 | 318 | 348 | 14 |
| 15 | 15 | 46 | 74 | 105 | 135 | 166 | 196 | 227 | 258 | 288 | 319 | 349 | 15 |
| 16 | 16 | 47 | 75 | 106 | 136 | 167 | 197 | 228 | 259 | 289 | 320 | 350 | 16 |
| 17 | 17 | 48 | 76 | 107 | 137 | 168 | 198 | 229 | 260 | 290 | 321 | 351 | 17 |
| 18 | 18 | 49 | 77 | 108 | 138 | 169 | 199 | 230 | 261 | 291 | 322 | 352 | 18 |
| 19 | 19 | 50 | 78 | 109 | 139 | 170 | 200 | 231 | 262 | 292 | 323 | 353 | 19 |
| 20 | 20 | 51 | 79 | 110 | 140 | 171 | 201 | 232 | 263 | 293 | 324 | 354 | 20 |
| 21 | 21 | 52 | 80 | 111 | 141 | 172 | 202 | 233 | 264 | 294 | 325 | 355 | 21 |
| 22 | 22 | 53 | 81 | 112 | 142 | 173 | 203 | 234 | 265 | 295 | 326 | 356 | 22 |
| 23 | 23 | 54 | 82 | 113 | 143 | 174 | 204 | 235 | 266 | 296 | 327 | 357 | 23 |
| 24 | 24 | 55 | 83 | 114 | 144 | 175 | 205 | 236 | 267 | 297 | 328 | 358 | 24 |
| 25 | 25 | 56 | 84 | 115 | 145 | 176 | 206 | 237 | 268 | 298 | 329 | 359 | 25 |
| 26 | 26 | 57 | 85 | 116 | 146 | 177 | 207 | 238 | 269 | 299 | 330 | 360 | 26 |
| 27 | 27 | 58 | 86 | 117 | 147 | 178 | 208 | 239 | 270 | 300 | 331 | 361 | 27 |
| 28 | 28 | 59 | 87 | 118 | 148 | 179 | 209 | 240 | 271 | 301 | 332 | 362 | 38 |
| 29 | 29 | | 88 | 119 | 149 | 180 | 210 | 241 | 272 | 302 | 533 | 363 | 29 |
| 30 | 30 | | 89 | 120 | 150 | 181 | 211 | 242 | 273 | 303 | 334 | 364 | 30 |
| 31 | 31 | | 90 | | 151 | | 212 | | | 304 | | 365 | 31 |

Anmerkung. Z. B. Die Zahl 235 im gewöhnlichen Jahr steht in der Spalte August, rechts oder links am Rande steht 23, also entspricht sie dem 23. August.

Die Zahl 172 im Schaltjahr ist als 171 aufzusuchen und gibt den 20. Juni.

| 1880 | Letzte Schneegänse werden bemerkt | Erste Lerchen singen | Störchen kommen an | Man fängt an, zu pflügen | Seidelbast blüht | Drosseln erscheinen | Schnepfen streichen | Stachelbeeren belauben sich | Wohlriechende Veilchen blühen | Pfirsiche blühen | Birken schlagen aus | Buchen schlagen aus | Man hört den Kukuk zum erstenmal |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | — | 39 | 76 | 63 | 90 | 62 | 74 | 97 | 90 | 106 | 101 | 117 | 106 |
| Dörzbach . . . | — | 39 | — | 66 | 72 | 57 | 64 | 76 | 78 | 79 | 99 | 111 | 106 |
| Michelbach a./H. | 58 | 97 | — | 69 | 51 | 85 | 65 | 98 | 80 | — | 104 | 123 | 105 |
| Kirchberg a./J. . | — | 45 | — | 67 | 71 | 58 | 65 | 74 | 79 | — | 105 | 124 | 102 |
| Großaltdorf . . | — | 48 | 48 | 67 | 59 | 56 | 93 | 77 | — | 97 | 103 | 108 | 107 |
| Mittel . . | **58** | **54** | **62** | **66** | **69** | **64** | **72** | **84** | **82** | **94** | **102** | **117** | **105** |
| Züttlingen . . . | 50 | 47 | 47 | 51 | 70 | 56 | 69 | 80 | 62 | 108 | 91 | 117 | 104 |
| Kocherſteinsfeld | 79 | 41 | 71 | 61 | 71 | 51 | 63 | 71 | 79 | 116 | 107 | 121 | 112 |
| Heilbronn I. . | 47 | 59 | 56 | 68 | 66 | 62 | 87 | 101 | 80 | — | 94 | 103 | 105 |
| Heilbronn II. . | 44 | 58 | — | 68 | 64 | 42 | 64 | 99 | 74 | — | 104 | 117 | 98 |
| Derdingen . . | — | 40 | — | 67 | 59 | 61 | 51 | 68 | 72 | 71 | 103 | 89 | 108 |
| Mittel . . | **55** | **49** | **58** | **63** | **66** | **54** | **67** | **84** | **73** | **98** | **100** | **109** | **105** |
| Leonberg . . . | — | 49 | 48 | 50 | 54 | 53 | 64 | 70 | 86 | 109 | 104 | 121 | 106 |
| Böblingen . . . | 50 | 64 | 68 | 33 | 39 | 34 | — | 40 | 36 | — | 106 | 118 | 105 |
| Bothnang . . . | — | 53 | — | 64 | 70 | — | 68 | 80 | 77 | — | 92 | 111 | 109 |
| Stuttgart . . . | — | 60 | 51 | 69 | 76 | 58 | 63 | 89 | 81 | 113 | 115 | 119 | 123 |
| Neuhauſen a./F. | — | 45 | 72 | 68 | 57 | 58 | 63 | 90 | 81 | — | 92 | — | 82 |
| Mittel . . | **50** | **54** | **60** | **57** | **59** | **51** | **66** | **74** | **72** | **111** | **102** | **117** | **105** |
| Aichelberg(Calw) | — | 51 | 42 | 69 | — | 53 | — | 94 | 72 | 106 | — | 113 | 136 |
| Freudenſtadt . | — | 48 | 110 | 72 | — | 70 | — | 92 | 47 | — | 111 | 106 | 111 |
| Hochdorf . . . | — | 63 | — | 72 | 94 | 73 | 84 | 79 | 87 | — | 129 | 140 | 109 |
| Ihlingen . . . | 75 | 95 | — | 103 | 92 | 106 | 64 | 126 | 116 | — | 122 | 121 | 121 |
| Leinſtetten . . | — | 49 | — | 71 | 75 | — | — | 100 | 71 | — | 115 | 125 | 105 |
| Winzeln . . . | 44 | 56 | — | 61 | 64 | 55 | 80 | 106 | 72 | 111 | 107 | 111 | 118 |
| Hauſen o./R. . | — | 45 | 70 | 63 | 65 | 47 | 74 | 80 | 73 | 103 | 112 | 131 | 103 |
| Mittel . . | **60** | **58** | **74** | **73** | **78** | **67** | **76** | **97** | **77** | **107** | **116** | **121** | **115** |
| Lauchheim . . | 51 | 37 | 56 | 76 | 51 | 90 | 72 | 105 | 103 | 114 | 109 | 117 | 117 |
| Gmünd . . . . | 49 | 52 | 51 | 73 | 71 | 67 | 70 | 75 | 69 | — | 97 | 110 | 103 |
| Hohenſtaufen . | — | 61 | — | 69 | 67 | 70 | 70 | 71 | 63 | — | 92 | 109 | 97 |
| Boll . . . . . | — | 50 | 51 | 76 | 50 | 46 | 64 | 87 | 72 | 118 | 104 | 112 | 107 |
| Weilheim . . . | — | 78 | 92 | 75 | 61 | 46 | 69 | 68 | 67 | — | 101 | 112 | 112 |
| Sondelfingen . . | — | 49 | 65 | 62 | 33 | — | 93 | 74 | 71 | — | 105 | 113 | 105 |
| Tübingen . . . | — | 46 | 57 | 68 | 74 | 65 | 70 | 68 | 80 | 106 | 107 | 110 | 110 |
| Nellingsheim . . | — | 50 | — | 68 | 74 | — | — | 78 | 80 | — | 106 | 122 | 102 |
| Mittel . . | **50** | **53** | **62** | **71** | **60** | **66** | **73** | **78** | **76** | **113** | **103** | **118** | **107** |
| Schopfloch . . | 62 | 51 | — | 84 | 74 | 67 | 70 | 90 | 80 | — | 111 | 135 | 106 |
| Uhenfels . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 98 | — | — | — | — |
| Auingen . . . | — | 57 | — | 62 | 78 | 62 | 80 | 101 | 84 | — | 122 | 131 | 104 |
| Heuhof OA.Münſ. | — | 48 | 51 | 76 | 77 | 49 | 86 | 99 | 85 | — | 114 | 135 | 106 |
| Bernloch . . . | — | 46 | — | 80 | 75 | 56 | — | 105 | 85 | — | 116 | 125 | 110 |
| Oberſtetten . . | — | 45 | 41 | 67 | 46 | 50 | — | 75 | 78 | — | 109 | 129 | 88 |
| Frankenhofen . | — | 48 | 51 | 66 | 72 | 51 | 84 | 97 | 83 | — | 110 | 135 | 107 |
| Pfeffingen . . . | 57 | 60 | — | 66 | 62 | 70 | 73 | 101 | 95 | — | 106 | 114 | 100 |
| Böttingen . . . | — | 55 | — | 90 | 70 | 53 | 92 | 106 | 111 | — | 136 | 141 | 107 |
| Mittel . . | **60** | **51** | **48** | **74** | **69** | **56** | **81** | **97** | **89** | — | **117** | **131** | **104** |
| Göttingen . . . | — | 50 | — | 80 | — | — | — | 92 | 78 | — | 113 | — | 108 |
| Niederſtotzingen | — | 59 | — | 90 | 74 | 78 | 81 | 89 | 104 | 111 | 108 | 112 | 115 |
| Oberkirchberg . | — | 55 | 70 | 77 | 74 | 65 | 72 | 95 | 81 | 120 | 101 | 117 | 110 |
| Erſingen . . . | 50 | 46 | 101 | 64 | — | 97 | — | 83 | 87 | — | 103 | — | 115 |
| Unt.-Sulmetingen | 53 | 52 | 61 | 89 | 88 | 131 | 135 | 121 | 88 | 136 | 106 | 111 | 107 |
| Munderkingen . | 67 | 49 | 83 | 91 | 69 | 65 | 75 | 74 | 85 | — | 115 | 144 | 134 |
| Hunderſingen . | 43 | 49 | 61 | 71 | — | 66 | 66 | 81 | 82 | — | 102 | 131 | 92 |
| Mittel . . | **53** | **51** | **75** | **80** | **76** | **84** | **86** | **91** | **86** | **122** | **107** | **123** | **112** |
| Altshauſen . . | — | 46 | 53 | 70 | 57 | 79 | 77 | 92 | 91 | 96 | 105 | 114 | 102 |
| Kißlegg . . . | — | 53 | — | 71 | 66 | 62 | 70 | 106 | 101 | — | 115 | 115 | 108 |
| Ravensburg . . | — | 37 | 51 | 63 | 66 | 79 | 73 | 88 | 71 | 109 | 105 | 119 | 106 |
| Röthenbach . . | 65 | 49 | — | 75 | 67 | 80 | 76 | 86 | 79 | — | 109 | 127 | 110 |
| Wangen i./A. . | 42 | 48 | — | 76 | 67 | 61 | — | 85 | 70 | — | 111 | 129 | 112 |
| Zeil . . . . . | 49 | 52 | — | 64 | 66 | 59 | 69 | 70 | 61 | — | 106 | 124 | 108 |
| Isny . . . . . | — | 61 | — | — | 85 | — | — | 106 | — | — | 109 | 136 | 125 |
| Friedrichshafen . | — | 64 | 53 | 68 | 73 | 70 | 69 | 99 | 70 | 109 | 111 | 115 | 105 |
| Mittel . . | **52** | **51** | **52** | **70** | **68** | **70** | **72** | **92** | **78** | **105** | **108** | **122** | **110** |
| Hohentwiel . . | 41 | 43 | — | 64 | 68 | 61 | 76 | 76 | 75 | 120 | 106 | 123 | 104 |
| Landesmittel . . | **54** | **53** | **62** | **70** | **68** | **64** | **74** | **88** | **80** | **108** | **107** | **120** | **108** |

| 1880 | Man hört die ersten Frösche | Die Hausschwalben kommen an | Die ersten Bienen schwärmen | Winterreps blüht | Schlehen blühen | Kirschen blühen | Pflaumen blühen | Birnbäume blühen | Apfelbäume blühen | Maiblumen blühen | Maikäfer fliegen | Wintergerste blüht | Man hört zum erstenmal die Wachtel |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 105 | 105 | 135 | 103 | 104 | 108 | 110 | 112 | 123 | 112 | 125 | 140 | 115 |
| Dörzbach . . . | — | 103 | 137 | 117 | 115 | 107 | 109 | 112 | 116 | 113 | 111 | — | 170 |
| Michelbach a./H. | 105 | 106 | 134 | 127 | 124 | 115 | 117 | 130 | 135 | 126 | 124 | 149 | 132 |
| Kirchberg a./J. . | 105 | 105 | 146 | 124 | 112 | 112 | 113 | 124 | 134 | 134 | 126 | — | 132 |
| Großaltdorf . . | 107 | 111 | 106 | 105 | 115 | 108 | 108 | 117 | 128 | 135 | — | — | 149 |
| **Mittel . .** | **106** | **106** | **132** | **115** | **114** | **110** | **111** | **119** | **127** | **124** | **122** | **144** | **140** |
| Züttlingen. . . | 109 | 102 | 124 | 113 | 108 | 105 | 106 | 115 | 118 | 118 | 116 | — | 131 |
| Kocherſteinsfeld | 85 | 95 | 133 | 126 | 107 | 109 | 104 | 118 | 127 | 128 | 124 | — | 123 |
| Heilbronn I. . . | 68 | 107 | 147 | 109 | 106 | 111 | 104 | 112 | 119 | 114 | — | — | 165 |
| Heilbronn II. . | 104 | 115 | 146 | — | 103 | 106 | 111 | 113 | 126 | 115 | — | — | 139 |
| Derdingen . . | 96 | 104 | 135 | 116 | 96 | 98 | 96 | 109 | 113 | 107 | 122 | — | 113 |
| **Mittel . .** | **92** | **105** | **139** | **116** | **104** | **106** | **104** | **113** | **121** | **116** | **121** | — | **134** |
| Leonberg . . . | — | 108 | 146 | 118 | 105 | 108 | 106 | 110 | 123 | 139 | 124 | — | 160 |
| Böblingen . . . | 143 | 124 | — | 131 | 140 | 110 | 93 | 110 | — | 154 | — | — | 162 |
| Bothnang . . . | 99 | 110 | — | — | 108 | 105 | 103 | 109 | 125 | 123 | — | — | — |
| Stuttgart . . . | 126 | 111 | 145 | 117 | 100 | 102 | 104 | 108 | 115 | 126 | 116 | — | 146 |
| Neuhauſen a./T. | 113 | 107 | 148 | — | 107 | 104 | 103 | 111 | 123 | 108 | — | — | 138 |
| **Mittel . .** | **120** | **112** | **146** | **122** | **112** | **106** | **102** | **110** | **121** | **130** | **120** | — | **152** |
| Aichelberg(Calw) | 68 | 132 | 137 | — | 130 | 116 | — | 131 | 147 | 150 | 153 | — | 167 |
| Freudenſtadt. . | 111 | 104 | 146 | — | 122 | 122 | 135 | 136 | 137 | 146 | 135 | — | 142 |
| Hochdorf . . . | 111 | 107 | 151 | 150 | 143 | 145 | 142 | 147 | 156 | 157 | — | — | 156 |
| Ihlingen . . . | 136 | 93 | 167 | 146 | 136 | 121 | 135 | 147 | 151 | 141 | 136 | 153 | 136 |
| Leinſtetten . . | 112 | 115 | 136 | 126 | 116 | 126 | 115 | 127 | 135 | 130 | 133 | 148 | 143 |
| Winzeln . . . | 106 | 106 | 145 | 124 | 116 | 113 | 115 | 141 | 139 | 128 | 136 | 162 | 175 |
| Hauſen o./R.. . | 105 | 100 | 111 | 117 | 112 | 112 | 111 | 116 | 137 | 131 | 133 | 153 | 129 |
| **Mittel . .** | **107** | **108** | **142** | **133** | **125** | **122** | **126** | **135** | **133** | **140** | **138** | **154** | **150** |
| Lauchheim . . | 119 | 125 | 141 | 129 | 112 | 112 | 116 | 115 | 127 | 116 | 124 | 162 | 145 |
| Gmünd . . . . | 111 | 114 | 135 | 110 | 106 | 106 | 106 | 111 | 121 | 130 | 135 | 158 | 124 |
| Hohenſtaufen . | 102 | 107 | 133 | 105 | 94 | 105 | 107 | 110 | 117 | 116 | 115 | — | 136 |
| Boll . . . . . | 97 | 116 | 140 | 114 | 107 | 104 | 106 | 109 | 116 | 117 | 124 | — | 122 |
| Weilheim . . . | 107 | 111 | 153 | — | 103 | 101 | 101 | 108 | 125 | 137 | 127 | — | 166 |
| Sondelfingen . . | 102 | 129 | 136 | 119 | 106 | 107 | 106 | 111 | 122 | 114 | — | — | 206 |
| Tübingen . . . | 101 | 99 | 133 | 123 | 103 | 107 | 106 | 115 | 109 | 128 | 138 | — | 129 |
| Nellingsheim . . | 104 | 141 | 146 | 146 | 102 | 111 | 116 | 122 | 132 | 140 | 132 | 177 | — |
| **Mittel . .** | **105** | **119** | **140** | **121** | **104** | **107** | **108** | **113** | **121** | **124** | **128** | **166** | **147** |
| Schopfloch . . | 123 | 124 | 146 | 131 | 101 | 109 | 128 | 130 | 136 | 129 | 133 | — | 137 |
| Uhenfels . . . | — | — | 146 | 127 | 141 | 129 | 131 | 136 | 143 | 139 | — | — | — |
| Auingen . . . | 75 | 125 | 149 | 137 | 133 | 131 | 134 | 135 | 141 | 148 | 145 | — | 158 |
| Heuhof (Münſ.) . | 125 | 113 | 145 | 144 | 124 | 125 | 126 | 138 | 142 | 136 | 137 | 161 | 130 |
| Bernloch . . . | 115 | — | 163 | — | 131 | 133 | 135 | 133 | 154 | 135 | — | — | 131 |
| Oberſtetten . . | 123 | 89 | 161 | 129 | 130 | 131 | 129 | 133 | 140 | 126 | 146 | 162 | 122 |
| Frankenhofen . | 111 | 115 | 146 | 137 | 119 | 119 | 121 | 135 | 138 | 138 | 137 | 161 | 128 |
| Pfeffingen . . . | 103 | 115 | 145 | 123 | 123 | 115 | 125 | 131 | 145 | 125 | 141 | -- | 158 |
| Böttingen . . . | — | 110 | 164 | 149 | 147 | 141 | 149 | 151 | 153 | 151 | 146 | 172 | 147 |
| **Mittel . .** | **111** | **113** | **152** | **135** | **128** | **126** | **131** | **186** | **144** | **136** | **141** | **164** | **139** |
| Göttingen . . . | — | 112 | 147 | 131 | 113 | 113 | 114 | 116 | 128 | 136 | 127 | — | 136 |
| Niederſtotzingen | 105 | 119 | 145 | 142 | 115 | 121 | 115 | 120 | 125 | 126 | 128 | -- | 135 |
| Oberkirchberg . | 110 | 110 | 135 | 123 | 116 | 113 | 122 | 124 | 130 | 130 | 135 | — | 120 |
| Erſingen . . . | 111 | 99 | 155 | 126 | 118 | 111 | 116 | 125 | 134 | 127 | 135 | — | 134 |
| Unt.-Sulmetingen | 136 | 111 | 136 | 141 | 131 | 131 | 131 | 136 | 137 | 146 | 135 | 145 | 145 |
| Munderkingen . | 123 | 101 | 143 | 126 | 117 | 130 | 131 | 137 | 142 | 141 | 143 | 163 | 147 |
| Hunderſingen . | 112 | 110 | 145 | 125 | 116 | 116 | 116 | 127 | 135 | — | 134 | — | 138 |
| **Mittel . .** | **116** | **109** | **144** | **131** | **118** | **119** | **121** | **126** | **133** | **134** | **134** | **154** | **136** |
| Altshauſen . . | 86 | 104 | 135 | 130 | 125 | 115 | 117 | 122 | 135 | 129 | 132 | 143 | — |
| Kißlegg . . . | 111 | 108 | 162 | 167 | 122 | 126 | — | 146 | 136 | 125 | 135 | 162 | 167 |
| Ravensburg . . | 106 | 117 | 135 | 111 | 117 | 108 | 108 | 112 | 116 | 114 | 116 | 152 | 154 |
| Röthenbach . . | 111 | 110 | 160 | 129 | 115 | 116 | 135 | 127 | 139 | 141 | 111 | 154 | 143 |
| Wangen i./A. . | 110 | 101 | 137 | — | 115 | 111 | 128 | 128 | 133 | 135 | 119 | — | 139 |
| Zeil . . . . . | 97 | 97 | — | 123 | 111 | 113 | 113 | 124 | 135 | 118 | 133 | — | 146 |
| Isny . . . . . | 134 | 111 | 138 | — | — | 110 | — | — | 134 | — | 131 | — | — |
| Friedrichshafen . | 106 | 115 | 116 | 114 | 115 | 109 | 116 | 117 | 122 | 137 | 123 | 147 | 160 |
| **Mittel . .** | **108** | **108** | **140** | **129** | **117** | **114** | **120** | **125** | **131** | **128** | **125** | **151** | **151** |
| Hohentwiel . . | 106 | 106 | 135 | 113 | 106 | 108 | 110 | 113 | 124 | 116 | 116 | — | 126 |
| **Landesmittel . .** | **108** | **110** | **139** | **126** | **116** | **114** | **116** | **123** | **131** | **130** | **130** | **156** | **143** |

| 1880 | Man hört den Wiesenschnarrer | Roggen blüht | Dinkel blüht | Sommergerste blüht | Haber blüht | Hollunder blüht | Weinreben blühen | Wilde Rosen blühen | Heuernte | Linden blühen | Flachsernte | Ernte der Wintergerste |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 138 | 151 | 166 | 179 | 181 | 161 | 180 | 168 | 173 | — | 264 | 201 |
| Dörzbach . . . | 168 | 153 | 179 | — | — | — | 187 | 172 | 173 | 179 | — | — |
| Michelbach a/H. | 139 | 154 | 176 | 185 | 193 | 172 | — | 168 | 175 | 201 | 247 | 198 |
| Kirchberg a/J. . | 162 | 153 | 173 | 177 | 180 | 176 | — | 179 | 172 | — | 252 | — |
| Großaltdorf . . | 165 | 172 | 172 | 153 | 153 | 162 | 166 | 162 | 172 | 178 | 202 | 208 |
| **Mittel . .** | **154** | **157** | **173** | **174** | **177** | **168** | **178** | **170** | **173** | **186** | **241** | **202** |
| Züttlingen . . | 128 | 147 | 167 | 163 | 185 | 132 | 162 | 152 | 170 | 194 | — | — |
| Kocherſteinsfeld | 132 | 149 | 174 | 173 | 190 | 175 | 179 | 160 | 169 | 189 | 201 | — |
| Heilbronn I. . . | 170 | 166 | 174 | 171 | 180 | 130 | 174 | 166 | 180 | 203 | 214 | — |
| Heilbronn II. . | 145 | 146 | 170 | 168 | 178 | 164 | 172 | 167 | 173 | 180 | — | — |
| Derdingen . . | — | 146 | 165 | 170 | 181 | 170 | 162 | 136 | 174 | 174 | — | — |
| **Mittel . .** | **144** | **151** | **170** | **169** | **183** | **154** | **170** | **156** | **173** | **188** | **208** | **—** |
| Leonberg . . . | — | 153 | 170 | 169 | 186 | 206 | 212 | 198 | 175 | 190 | — | — |
| Böblingen . . . | 153 | 168 | 178 | — | — | 167 | — | 164 | 180 | 193 | — | — |
| Bothnang . . . | — | 153 | 170 | 176 | 183 | 166 | 186 | 160 | 177 | 188 | — | — |
| Stuttgart . . . | — | 160 | 167 | 172 | — | 161 | 171 | 147 | 172 | 172 | — | — |
| Neuhauſen a/F. . | — | 164 | 170 | 172 | 180 | 168 | 165 | 168 | 180 | 182 | — | — |
| **Mittel . .** | **153** | **160** | **171** | **172** | **183** | **174** | **184** | **167** | **175** | **185** | **—** | **—** |
| Aichelberg(Calw) | — | 181 | — | — | 196 | 146 | — | 185 | 182 | 198 | 232 | — |
| Freudenſtadt . | 136 | 180 | 190 | 191 | — | 182 | — | 178 | 180 | 197 | 214 | — |
| Hochdorf . . . | 156 | 171 | 184 | — | 198 | 192 | — | 188 | 180 | 206 | 228 | — |
| Ihlingen . . . | 158 | 184 | 197 | 194 | 212 | 228 | 136 | 167 | 179 | 180 | 210 | 214 |
| Leinſtetten . . | — | 169 | 186 | 183 | 214 | 196 | — | 185 | 180 | 183 | 215 | 191 |
| Winzeln . . . | 153 | 167 | 182 | 176 | 185 | 206 | — | 182 | 181 | 197 | 228 | 197 |
| Hauſen o/R. . . | — | 162 | 179 | 183 | 206 | 174 | — | 164 | 178 | 193 | 208 | 188 |
| **Mittel . .** | **151** | **173** | **186** | **185** | **202** | **189** | **136** | **178** | **180** | **193** | **219** | **198** |
| Lauchheim . . | 151 | 162 | 182 | 200 | 202 | 212 | — | 170 | 176 | 202 | 212 | 221 |
| Gmünd . . . . | 135 | 150 | 174 | — | 184 | 169 | — | 168 | 173 | 186 | 208 | 199 |
| Hohenſtaufen . | — | 161 | 170 | 164 | 197 | 162 | — | 150 | 175 | 197 | 198 | — |
| Boll . . . . . | 124 | 161 | 175 | 180 | 189 | 159 | 185 | 156 | 167 | 176 | 189 | — |
| Weilheim . . . | 150 | 166 | 172 | 185 | 186 | 165 | 192 | 158 | 175 | 172 | 216 | — |
| Sondelfingen . . | 186 | 163 | 183 | 175 | 176 | 177 | 185 | 147 | 180 | 183 | — | — |
| Tübingen . . . | 172 | 166 | 168 | 183 | 192 | 197 | 202 | 202 | 183 | 190 | — | 208 |
| Nellingsheim . | — | 172 | 181 | — | 195 | — | — | — | 177 | 180 | 202 | — |
| **Mittel . .** | **153** | **163** | **178** | **181** | **190** | **177** | **191** | **165** | **178** | **188** | **204** | **219** |
| Schopfloch . . | 141 | 168 | 188 | 194 | 202 | 208 | 210 | 172 | 180 | 176 | 230 | 233 |
| Uhenfels . . . | — | 172 | 188 | — | — | — | — | — | 181 | 189 | — | — |
| Auingen . . . | 162 | 181 | 190 | 196 | 198 | 192 | — | 185 | 179 | 198 | 219 | — |
| Heuhof (Münſ.) . | 162 | 171 | 188 | 189 | 204 | 184 | — | 177 | 180 | 202 | 222 | 206 |
| Bernloch . . . | — | 162 | 182 | 184 | 194 | 185 | — | 188 | 182 | 185 | 256 | — |
| Oberſtetten . . | — | 172 | 187 | 194 | 200 | 189 | — | 183 | 180 | — | 198 | 210 |
| Frankenhofen . | 161 | 168 | 189 | 191 | 202 | 187 | — | 174 | 180 | 191 | 217 | 211 |
| Pfeffingen . . | 154 | 164 | 180 | 194 | 202 | 194 | — | 183 | 176 | 192 | 208 | — |
| Böttingen . . . | — | 176 | 190 | 200 | 212 | 206 | — | 191 | 190 | 209 | 233 | 218 |
| **Mittel . .** | **156** | **171** | **188** | **193** | **202** | **193** | **210** | **182** | **181** | **193** | **223** | **216** |
| Göttingen . . . | — | 191 | 180 | — | — | — | — | — | 182 | — | 246 | — |
| Niederſtotzingen | 143 | 160 | 176 | 187 | 196 | 198 | — | 166 | 180 | 206 | 232 | — |
| Oberkirchberg . | 167 | 170 | 176 | 190 | 197 | 178 | — | 172 | 176 | — | 209 | — |
| Erſingen . . . | — | 164 | 181 | 188 | 195 | 180 | — | 168 | 180 | 201 | — | — |
| Unt.-Sulmetingen | — | 177 | 184 | 202 | 212 | 185 | — | 183 | 180 | 212 | 228 | 223 |
| Munderkingen . | 155 | 164 | 174 | 184 | 200 | 205 | — | 172 | 177 | 202 | — | 204 |
| Hunderſingen . | 168 | 163 | 182 | 185 | 201 | 172 | — | 170 | 182 | 193 | 209 | — |
| **Mittel . .** | **158** | **171** | **179** | **189** | **200** | **186** | **—** | **172** | **180** | **203** | **225** | **214** |
| Altshauſen . . | — | 159 | 171 | 189 | 198 | 201 | — | 174 | 180 | 212 | — | 184 |
| Kißlegg . . . | — | 164 | 186 | 172 | 180 | 186 | — | 172 | 192 | 192 | 210 | 210 |
| Ravensburg . . | 177 | 167 | 174 | 174 | 188 | 175 | 177 | 169 | 167 | 174 | 210 | 197 |
| Röthenbach . . | 162 | 161 | 181 | 195 | 202 | 175 | — | 168 | 180 | 191 | 225 | 201 |
| Wangen i/A. . | — | 156 | 171 | 185 | 192 | 176 | — | 180 | 170 | 181 | 212 | 209 |
| Zeil . . . . . | 154 | 160 | 183 | 194 | 198 | 182 | — | 172 | 167 | — | — | 215 |
| Isny . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 184 | — | — |
| Friedrichshafen . | 176 | 170 | 175 | 183 | 194 | 210 | 200 | 172 | 166 | 182 | 208 | 194 |
| **Mittel . .** | **167** | **162** | **177** | **184** | **193** | **187** | **189** | **172** | **175** | **188** | **215** | **201** |
| Hohentwiel . . | — | 147 | 168 | 174 | 187 | 160 | 168 | 158 | 173 | 184 | 217 | — |
| **Landesmittel . .** | **153** | **164** | **178** | **182** | **189** | **176** | **180** | **171** | **177** | **190** | **219** | **206** |

| 1880 | Ernte des Roggens | Ernte des Dinkels | Ernte der Sommergerste | Ernte des Habers | Storchen ziehen ab | Schwalben ziehen ab | Die Herbstzeitlose blüht | Sommerfäden überziehen die Felder | Schnepfen streichen | Anfang der Weinlese | Die ersten Schneegänse erscheinen | Wilde Enten kommen an |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 208 | 222 | 224 | 269 | 268 | 264 | 256 | 263 | — | 292 | — | — |
| Dörzbach . . . | 208 | 216 | 240 | — | — | — | 241 | 270 | — | — | — | — |
| Michelbach a/H. | 210 | 222 | 211 | 227 | — | 265 | 258 | 271 | — | — | 322 | 338 |
| Kirchberg a/J. . | 270 | 215 | 210 | 229 | — | 277 | 245 | — | 284 | — | — | — |
| Großaltdorf . . | 208 | 214 | 223 | — | — | 273 | 254 | — | — | — | — | — |
| **Mittel . .** | **221** | **216** | **222** | **242** | **268** | **270** | **251** | **268** | **284** | **292** | **322** | **338** |
| Züttlingen . . | 195 | 215 | 204 | 227 | 249 | 275 | 246 | 268 | 276 | 285 | 284 | 322 |
| Kochersteinsfeld | 196 | 208 | 199 | 230 | 228 | 274 | 230 | 260 | — | 288 | — | — |
| Heilbronn I. . . | 210 | 214 | 209 | 232 | — | 270 | 260 | 285 | 283 | 292 | — | — |
| Heilbronn II. . | 198 | 209 | 207 | 228 | 233 | 273 | 245 | 284 | — | 289 | 327 | 320 |
| Derdingen . . | 197 | 206 | 204 | 217 | 228 | 273 | 239 | 269 | — | 280 | — | — |
| **Mittel . .** | **199** | **210** | **205** | **227** | **235** | **273** | **244** | **273** | **280** | **287** | **306** | **321** |
| Leonberg . . . | 208 | 215 | 209 | 227 | 238 | 262 | 243 | 289 | — | 293 | — | — |
| Böblingen . . | 181 | 219 | 219 | 233 | 232 | 270 | 243 | — | — | — | — | 252 |
| Bothnang . . . | 197 | 215 | 212 | 233 | — | 272 | 245 | 274 | — | 294 | — | — |
| Stuttgart . . . | 218 | 224 | 224 | 238 | 225 | 261 | 256 | 264 | — | 292 | — | — |
| Neuhausen a/F. . | 206 | 215 | 212 | 215 | 213 | 280 | 227 | 271 | 279 | — | — | 359 |
| **Mittel . .** | **206** | **218** | **215** | **229** | **227** | **269** | **243** | **275** | **279** | **293** | — | **306** |
| Aichelberg(Calw) | 234 | — | — | 243 | — | 284 | 242 | 271 | — | — | 268 | — |
| Freudenstadt . | 237 | — | 231 | 252 | — | 280 | 245 | — | — | — | — | — |
| Hochdorf . . . | 222 | — | 227 | 246 | — | 263 | 265 | 299 | — | — | 323 | — |
| Ihlingen . . . | 208 | 219 | 216 | 244 | — | 259 | 259 | 278 | 259 | 288 | — | 289 |
| Leinstetten . . | 215 | 223 | 204 | 237 | — | 252 | 239 | 273 | — | — | — | — |
| Winzeln . . . | 215 | 228 | 233 | 237 | — | 259 | 250 | 276 | 275 | — | 281 | 329 |
| Hausen o/R. . . | 211 | 217 | 218 | 233 | 243 | 256 | 242 | 263 | — | — | — | — |
| **Mittel . .** | **220** | **222** | **222** | **242** | **243** | **265** | **249** | **277** | **267** | **288** | **291** | **309** |
| Lauchheim . . | 217 | 225 | 233 | 237 | 235 | 254 | 245 | 275 | 279 | — | 320 | 325 |
| Gmünd . . . . | 211 | 217 | 212 | 223 | — | 272 | 239 | 267 | — | 292 | — | — |
| Hohenstaufen . | 205 | 211 | 206 | 216 | — | 267 | 247 | 211 | — | — | — | — |
| Boll . . . . . | 202 | 208 | 205 | 225 | — | 265 | 240 | 238 | — | — | — | — |
| Weilheim . . . | 202 | 208 | 210 | 215 | 232 | 275 | 238 | 258 | 261 | 293 | — | — |
| Sondelfingen . . | 208 | 215 | 211 | 243 | — | 265 | 239 | 245 | — | 288 | — | — |
| Tübingen . . . | 225 | 227 | 229 | 244 | 241 | 242 | 240 | 246 | — | — | 327 | — |
| Nellingsheim . | 212 | 222 | 215 | 235 | — | 264 | 257 | — | — | — | — | — |
| **Mittel . .** | **210** | **217** | **216** | **230** | **236** | **263** | **243** | **249** | **270** | **291** | **324** | **325** |
| Schopfloch . . | 230 | 230 | 233 | 243 | — | 256 | 235 | 270 | 278 | 303 | 274 | — |
| Uhenfels . . . | 221 | 237 | 238 | 247 | — | 250 | — | — | — | — | — | — |
| Auingen . . . | 223 | 231 | 228 | 247 | — | 267 | 233 | 237 | 303 | — | — | — |
| Heuhof (Münst.) . | 217 | 231 | 224 | 246 | — | 276 | 235 | 256 | 297 | — | — | — |
| Bernloch . . . | 223 | 239 | 243 | 247 | — | — | 247 | — | — | — | — | — |
| Oberstetten . . | 218 | 221 | 229 | 247 | 327 | 292 | 245 | 255 | — | — | 327 | — |
| Frankenhofen . | 218 | 227 | 219 | 233 | 297 | 276 | 239 | 246 | 297 | — | — | — |
| Pfeffingen . . . | 223 | 225 | 233 | 239 | — | 259 | 228 | — | — | — | 342 | — |
| Böttingen . . . | 227 | 229 | 239 | 254 | — | 256 | 233 | 274 | 263 | — | — | — |
| **Mittel . .** | **222** | **232** | **232** | **246** | **312** | **267** | **237** | **256** | **288** | **303** | **314** | — |
| Göttingen . . . | 211 | 215 | 222 | 235 | — | 270 | — | — | — | — | — | — |
| Niederstotzingen | 208 | 217 | 215 | 229 | — | 253 | 257 | 265 | 296 | — | — | 365 |
| Oberkirchberg . | 211 | 218 | 229 | 235 | — | 267 | 250 | — | 290 | — | — | — |
| Erlingen . . . | 208 | 217 | 209 | 219 | 225 | 304 | 238 | 240 | — | — | 351 | 337 |
| Unt.-Sulmetingen | 223 | 225 | 226 | 229 | 274 | 264 | 269 | 303 | 294 | — | 325 | 298 |
| Munderkingen . | 218 | 218 | 214 | 236 | 250 | 281 | 259 | 276 | — | — | 329 | 331 |
| Hunderfingen . | 210 | 229 | 224 | 238 | 239 | 288 | 247 | — | — | — | 328 | 315 |
| **Mittel . .** | **213** | **220** | **220** | **232** | **247** | **275** | **253** | **271** | **293** | — | **334** | **329** |
| Altshausen . . | 222 | 224 | 227 | 240 | 276 | 291 | 266 | 266 | — | — | — | — |
| Kißlegg . . . | 212 | 233 | 242 | 243 | — | 264 | 256 | 259 | 299 | — | — | — |
| Ravensburg . . | 203 | 218 | 206 | 224 | 215 | 266 | 239 | 249 | — | 293 | — | — |
| Röthenbach . . | 212 | 216 | 215 | 236 | — | 261 | 244 | 302 | 294 | — | 292 | — |
| Wangen i/A. . | 205 | 217 | 225 | 229 | — | 272 | 242 | 278 | — | — | — | 343 |
| Zeil . . . . . | 216 | 222 | 231 | 236 | — | 251 | — | 275 | — | — | 326 | 326 |
| Isny . . . . . | — | — | — | — | — | 284 | — | — | — | — | — | — |
| Friedrichshafen . | 208 | 181 | 215 | 222 | 246 | 268 | 213 | 249 | — | — | — | — |
| **Mittel . .** | **211** | **216** | **223** | **233** | **246** | **268** | **243** | **268** | **297** | **293** | **309** | **335** |
| Hohentwiel . . | 208 | 211 | 219 | 225 | 232 | 269 | 228 | 273 | 302 | 293 | — | — |
| **Landesmittel . .** | **213** | **219** | **220** | **235** | **245** | **269** | **245** | **266** | **285** | **281** | **314** | **323** |

| 1881 | Letzte Schneegänse werden bemerkt | Erste Lerchen singen | Storchen kommen an | Man fängt an zu pflügen | Seidelbast blüht | Drosseln erscheinen | Schnepfen streichen | Stachelbeeren belauben sich | Wohlriechende Veilchen blühen | Pfirsiche blühen | Birken schlagen aus | Buchen schlagen aus | Man hört den Kukuk zum erstenmal |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach. . | 30 | 58 | 79 | 76 | 68 | 49 | 71 | 105 | 71 | 106 | 115 | 128 | 96 |
| Dörzbach . . . | — | 38 | — | 75 | 79 | 58 | 76 | 82 | 74 | 109 | 115 | 123 | 100 |
| Michelbach a./H. | 40 | 34 | — | 76 | 40 | 61 | 75 | 104 | 73 | — | 116 | 122 | 100 |
| Kirchberg a./J. . | 49 | 41 | — | 75 | 65 | 67 | 70 | 79 | 74 | — | 113 | 125 | 101 |
| Großaltdorf . . | — | 57 | 53 | 54 | 54 | 57 | — | 91 | 72 | — | 108 | 122 | 120 |
| **Mittel . .** | **39** | **46** | **66** | **71** | **61** | **58** | **73** | **92** | **73** | **108** | **113** | **124** | **103** |
| Züttlingen. . . | 43 | 38 | 77 | 69 | 49 | 36 | 67 | 68 | 75 | 110 | 108 | 113 | 96 |
| Kocherſteinsfeld | 64 | 42 | 67 | 74 | 73 | 70 | 73 | 73 | 80 | 107 | 112 | 119 | 96 |
| Heilbronn I. . . | 76 | 72 | — | 67 | 62 | 50 | 66 | 100 | 78 | — | 107 | 117 | 92 |
| Heilbronn II. . | 81 | 87 | 75 | 83 | 58 | 59 | 67 | 94 | 74 | 116 | 100 | 103 | 97 |
| Derdingen . . | 65 | 53 | 66 | 71 | 71 | 59 | — | 73 | 71 | 103 | 102 | 116 | 101 |
| **Mittel . .** | **66** | **58** | **71** | **73** | **63** | **55** | **68** | **82** | **76** | **109** | **106** | **114** | **96** |
| Leonberg . . . | — | 41 | 46 | 79 | 57 | 59 | 59 | 70 | 84 | 106 | 106 | 123 | 104 |
| Böblingen. . . | — | 50 | 71 | 52 | 68 | 51 | 94 | 105 | 68 | — | 107 | 123 | 69 |
| Bothnang . . . | — | 66 | — | 69 | 71 | — | — | 77 | 75 | — | 100 | 122 | 102 |
| Stuttgart . . . | — | 34 | 55 | 54 | 66 | 51 | 73 | 70 | 83 | 117 | 97 | 106 | 104 |
| Neuhauſen a./F. | — | 45 | 68 | 75 | — | 57 | 68 | 81 | 63 | — | 109 | 119 | 96 |
| Buhlbronn . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 106 | 122 | 102 |
| **Mittel . .** | **—** | **47** | **60** | **68** | **66** | **54** | **64** | **81** | **75** | **112** | **106** | **119** | **96** |
| Aichelberg(Calw) | — | 52 | — | 59 | — | 63 | 65 | 87 | 96 | — | 110 | 120 | 104 |
| Freudenſtadt. . | — | 57 | — | 75 | 51 | 66 | — | 86 | 74 | — | 123 | 121 | 102 |
| Hochdorf . . . | — | 44 | — | 87 | 73 | 69 | 74 | 110 | 85 | — | 113 | 118 | 119 |
| Ihlingen . . . | — | 74 | — | 79 | 88 | 60 | — | 114 | 89 | — | 126 | 121 | 113 |
| Leinſtetten . . | — | 52 | — | 74 | 70 | 60 | — | 107 | 71 | — | 128 | 129 | 113 |
| Winzeln . . . | 39 | 44 | — | 74 | 79 | 55 | 87 | 105 | 87 | — | 119 | 112 | 110 |
| Hauſen o./R.. . | — | 45 | 59 | 73 | 55 | 48 | 69 | 74 | 59 | 96 | 121 | 133 | 101 |
| **Mittel . .** | **39** | **53** | **59** | **74** | **69** | **60** | **74** | **98** | **80** | **96** | **120** | **122** | **109** |
| Lauchheim . . | 56 | 41 | 71 | 91 | 51 | 56 | 98 | 110 | 79 | 127 | 123 | 130 | 116 |
| Gmünd . . . . | — | 42 | — | 74 | 57 | 34 | 74 | 85 | 71 | — | 107 | 122 | 101 |
| Hohenſtaufen . | — | 47 | — | 59 | 58 | 58 | 57 | 67 | 57 | — | 105 | 120 | 108 |
| Boll . . . . . | — | 42 | 63 | 74 | 59 | 37 | 76 | 72 | 65 | 107 | 105 | 109 | 99 |
| Weilheim u./T. . | — | 51 | 78 | 80 | 66 | — | — | 82 | 56 | 95 | — | — | 100 |
| Sondelfingen . . | 96 | 44 | 63 | 66 | — | 95 | 79 | 84 | 63 | — | 114 | 120 | 116 |
| Tübingen . . . | 47 | 34 | 67 | 71 | 33 | — | 68 | 74 | 69 | 108 | 109 | 114 | 108 |
| Nellingsheim . . | — | 45 | — | 80 | 60 | — | — | 67 | 86 | — | 121 | 136 | 99 |
| **Mittel . .** | **66** | **43** | **68** | **74** | **55** | **56** | **75** | **80** | **68** | **109** | **112** | **122** | **106** |
| Schopfloch . . | 57 | 49 | — | 96 | 69 | 87 | 85 | 98 | 79 | — | 130 | 135 | 101 |
| Auingen . . . | — | 63 | — | 98 | 61 | 69 | 89 | 99 | 83 | — | 128 | 136 | 100 |
| Heuhof (Münſ.) . | 63 | 50 | 48 | 87 | 43 | 52 | 85 | 89 | 84 | — | 124 | 136 | 100 |
| Bernloch . . . | — | 43 | — | 87 | 77 | 55 | — | 100 | 79 | — | 126 | 130 | 102 |
| Oberſtetten . . | — | 47 | 47 | 80 | 54 | 57 | — | 79 | 78 | — | 111 | 128 | 95 |
| Frankenhofen . | 54 | 48 | 49 | 69 | 65 | 52 | 89 | 92 | 117 | — | 127 | 129 | 100 |
| Pfeffingen. . . | 57 | 58 | — | 62 | 52 | 60 | — | 100 | 71 | — | 105 | 126 | 104 |
| Böttingen. . . | — | 57 | — | 94 | 87 | 55 | 98 | 126 | 120 | — | 142 | 140 | 104 |
| **Mittel . .** | **58** | **53** | **48** | **84** | **64** | **61** | **89** | **98** | **89** | **—** | **124** | **133** | **101** |
| Göttingen . . . | — | 43 | — | 85 | — | — | — | — | 72 | — | — | — | — |
| Niederſtotzingen | 67 | 53 | — | 94 | 62 | 66 | 82 | 92 | 95 | 103 | 109 | 113 | 104 |
| Oberkirchberg . | 9 | 57 | 102 | 87 | 57 | 56 | 66 | 86 | 75 | 123 | 110 | 127 | 105 |
| Erſingen . . . | 59 | 57 | 75 | 74 | — | 81 | — | 77 | 79 | — | 112 | — | 133 |
| Unt.-Sulmetingen | 41 | 36 | 74 | 90 | 90 | 124 | 130 | 110 | 140 | 130 | 95 | 93 | 104 |
| Munderkingen . | 56 | 51 | 84 | 94 | 75 | 68 | 79 | 74 | 76 | — | 110 | 128 | 127 |
| Hunderſingen . | — | 50 | 71 | 73 | 60 | 59 | 69 | 86 | 76 | — | 108 | 122 | 108 |
| **Mittel . .** | **46** | **49** | **81** | **85** | **69** | **76** | **85** | **88** | **88** | **119** | **107** | **137** | **114** |
| Altshauſen . . | — | 51 | 60 | 67 | 24 | 63 | 67 | 86 | 88 | 106 | 122 | 122 | 107 |
| Kisslegg . . . | — | 30 | — | 84 | 68 | 58 | 79 | 84 | 91 | — | 123 | 125 | 100 |
| Ravensburg . . | — | 49 | 54 | 82 | 74 | 78 | 59 | 80 | 70 | 85 | 107 | 124 | 106 |
| Röthenbach . . | 28 | 47 | — | 75 | 18 | 57 | 66 | 74 | 76 | 102 | 108 | 115 | 101 |
| Wangen i./A. . | — | 48 | — | 87 | 71 | 56 | — | 78 | 75 | — | 111 | 126 | 97 |
| Isny . . . . . | — | — | — | 103 | — | — | — | — | — | — | 120 | 125 | 128 |
| Friedrichshafen. | — | 61 | 54 | 75 | 62 | 49 | 71 | 104 | 68 | 110 | 118 | 121 | 102 |
| **Mittel . .** | **28** | **48** | **56** | **82** | **53** | **60** | **68** | **84** | **78** | **101** | **116** | **123** | **106** |
| Hohentwiel . . | 44 | 43 | — | 66 | 60 | 56 | 62 | 70 | 70 | 115 | 107 | 122 | 96 |
| Landesmittel. . | **53** | **49** | **66** | **77** | **62** | **51** | **72** | **88** | **79** | **114** | **113** | **120** | **104** |

Fortsetzung von Tab. XIII.

| 1881 | Man hört zum erstenmal den Wiesenschnarr. | Roggen blüht | Dinkel oder Spelz blüht | Sommergerste blüht | Haber blüht | Hollunder blüht | Weinreben blühen | Wilde Rosen blühen | Heuernte | Linden blühen | Flachsernte | Ernte der Wintergerste |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . . | 127 | 152 | 170 | 176 | 181 | 161 | 166 | 162 | 168 | 179 | 220 | 195 |
| Dörzbach . . . | 146 | 151 | — | — | — | 157 | 175 | 156 | 174 | 178 | — | — |
| Michelbach a/H. | 144 | 155 | 175 | 178 | 187 | 174 | 175 | 171 | 172 | 193 | 244 | 202 |
| Kirchberg a/J. . | — | 152 | 171 | 171 | 183 | 199 | — | 199 | 198 | 193 | 258 | — |
| Großaltdorf . . | — | 163 | — | 166 | 166 | 166 | 171 | 164 | 164 | 175 | 196 | 197 |
| Mittel . . | **139** | **155** | **172** | **173** | **179** | **171** | **172** | **170** | **175** | **184** | **230** | **198** |
| Züttlingen . . . | 130 | 147 | 167 | 171 | 188 | 127 | 168 | 159 | 168 | 195 | — | — |
| Kocherſteinsfeld | 150 | 151 | 173 | 171 | 187 | 165 | 174 | 161 | 171 | 182 | 194 | 183 |
| Heilbronn I. . . | — | 164 | 170 | 167 | 177 | 126 | 171 | 162 | 171 | 168 | — | — |
| Heilbronn II. . | 125 | 150 | 163 | 169 | 176 | 157 | 171 | 159 | 166 | 171 | — | — |
| Derdingen . . | — | 144 | 165 | 183 | 186 | 154 | 155 | 147 | 166 | 178 | — | — |
| Mittel . . | **125** | **151** | **170** | **172** | **183** | **146** | **169** | **158** | **168** | **179** | **194** | **183** |
| Leonberg . . . | — | 153 | 167 | 169 | 185 | 167 | 175 | 168 | 167 | 185 | — | — |
| Böblingen . . . | — | 157 | 176 | 180 | 184 | 155 | 177 | 158 | 172 | 153 | — | — |
| Bothnang . . . | — | 155 | 159 | 175 | 179 | 161 | 174 | 157 | 171 | 181 | — | — |
| Stuttgart . . . | — | 166 | 175 | — | — | 151 | 169 | 145 | 158 | 171 | — | 180 |
| Neuhauſen a/F. . | 127 | 157 | 168 | — | — | 162 | — | 157 | 171 | 185 | 192 | — |
| Buhlbronn . . | — | 153 | 166 | 178 | — | 159 | 172 | 161 | 167 | — | 193 | 183 |
| Mittel . . | **127** | **157** | **169** | **176** | **183** | **159** | **173** | **158** | **168** | **175** | **193** | **182** |
| Aichelberg(Calw) | — | 178 | — | — | 191 | 175 | — | 177 | 173 | 197 | 216 | - |
| Freudenſtadt. . | 145 | 177 | 182 | 182 | — | 177 | — | 171 | 171 | 193 | 213 | 193 |
| Hochdorf . . . | — | 166 | — | — | 180 | 174 | — | 175 | 176 | 182 | 209 | — |
| Ihlingen . . . | 166 | 183 | 189 | 163 | 209 | 136 | — | 135 | 173 | 140 | 211 | 185 |
| Leinſtetten . . | — | 160 | 169 | 174 | 173 | 180 | — | 175 | 172 | 182 | 196 | 185 |
| Winzeln . . . | 164 | 167 | 176 | 191 | 196 | 201 | — | 176 | 179 | 196 | 203 | 185 |
| Hauſen o/R. . . | — | 155 | 171 | 184 | 189 | 164 | 191 | 158 | 201 | 185 | 203 | 182 |
| Mittel . . | **158** | **169** | **177** | **179** | **190** | **172** | **191** | **167** | **178** | **182** | **209** | **186** |
| Lauchheim . . | 146 | 154 | 171 | 179 | 189 | 171 | 171 | 163 | 171 | 191 | 213 | 211 |
| Gmünd . . . . | 134 | 158 | 165 | 177 | 179 | 161 | 163 | 160 | 167 | 173 | — | — |
| Hohenſtaufen . | — | 158 | 169 | 178 | 183 | 157 | 170 | 155 | 163 | 186 | — | — |
| Boll . . . . . | 124 | 138 | 169 | 177 | 185 | 163 | 176 | 154 | 167 | 172 | 185 | — |
| Weilheim . . . | — | 161 | 166 | 179 | 179 | 153 | 179 | 152 | 171 | 177 | 195 | — |
| Sondelfingen . . | 137 | 141 | 173 | 180 | 187 | 170 | 175 | 154 | 173 | 190 | — | — |
| Tübingen . . . | 166 | 167 | 167 | 181 | 188 | 165 | 174 | 171 | 171 | 185 | 174 | — |
| Nellingsheim . . | — | 163 | 168 | 171 | 191 | 170 | 179 | 171 | 171 | 183 | — | — |
| Mittel . . | **141** | **155** | **169** | **178** | **185** | **164** | **173** | **160** | **169** | **182** | **192** | **211** |
| Schopfloch . . | 152 | 169 | 175 | 183 | 187 | 177 | — | 173 | 178 | 185 | 220 | — |
| Auingen . . . | 150 | 174 | 186 | 197 | 201 | 177 | — | 175 | 179 | 191 | 212 | — |
| Heuhof (Münſ.) . | 151 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Bernloch . . . | — | 166 | 179 | 181 | 191 | 183 | — | 177 | 174 | 191 | 261 | — |
| Oberſtetten . . | — | 169 | 185 | 187 | — | 179 | — | 176 | 175 | 187 | 220 | 201 |
| Frankenhofen . | 151 | 166 | 175 | 190 | 199 | 177 | — | 174 | 175 | 189 | 208 | 193 |
| Pfeffingen. . . | 152 | 151 | 171 | 193 | 197 | 189 | — | 171 | 176 | 187 | 201 | — |
| Böttingen . . . | — | 171 | 179 | 166 | 177 | 191 | — | 187 | 186 | 191 | 230 | 201 |
| Mittel . . | **151** | **167** | **179** | **185** | **182** | **182** | — | **176** | **178** | **189** | **222** | **198** |
| Göttingen . . . | — | 157 | 169 | — | — | 172 | — | 172 | 173 | — | — | — |
| Niederſtotzingen | 139 | 150 | 161 | 165 | 180 | 163 | — | 155 | 161 | 180 | 208 | — |
| Oberkirchberg . | 133 | 157 | 174 | 184 | 200 | 176 | 176 | 176 | 175 | — | 183 | — |
| Erſingen . . . | — | 166 | 178 | 180 | 188 | 169 | 177 | 173 | 171 | 172 | — | — |
| Unt.-Sulmetingen | 140 | 161 | 175 | 185 | 191 | 181 | — | 185 | 181 | 206 | 227 | 232 |
| Munderkingen . | 153 | 156 | 173 | 181 | 197 | 170 | — | 169 | 171 | 191 | 207 | 191 |
| Hunderſingen . | — | 162 | 178 | 182 | 198 | 167 | — | 153 | 178 | 188 | 206 | 193 |
| Mittel . . | **141** | **158** | **173** | **180** | **192** | **171** | **177** | **169** | **173** | **187** | **206** | **205** |
| Altshauſen . . | — | 157 | 165 | 184 | 191 | 169 | — | 163 | 178 | 204 | — | 181 |
| Kißlegg . . . | — | 166 | 171 | 166 | 171 | 175 | — | 171 | 176 | 176 | 205 | 206 |
| Ravensburg . . | 178 | 154 | 169 | 183 | 185 | 193 | 175 | 167 | 169 | 177 | 206 | 188 |
| Ravendorf . . | — | 155 | 167 | 175 | 181 | 163 | 177 | 167 | 172 | 176 | 207 | 183 |
| Wangen i./A. . | — | 150 | 163 | 194 | 199 | 177 | 173 | 169 | 161 | 178 | 213 | 190 |
| Isny . . . . . | — | 135 | 176 | — | 190 | 167 | 175 | 169 | 166 | 184 | — | — |
| Friedrichshafen . | 177 | 151 | 165 | 182 | 191 | 167 | 171 | 169 | 168 | 177 | 203 | 185 |
| Mittel . . | **178** | **153** | **168** | **181** | **187** | **173** | **174** | **168** | **170** | **182** | **207** | **188** |
| Hohentwiel . . | — | 149 | 167 | 175 | 182 | 158 | 172 | 158 | 171 | 182 | 202 | — |
| Landesmittel . . | **146** | **158** | **171** | **178** | **187** | **168** | **173** | **166** | **172** | **183** | **210** | **193** |

Schluß von Tab. XIII.

| 1881 | Ernte des Roggens | Ernte des Dinkels | Ernte der Sommergerste | Ernte des Habers | Storchen ziehen ab | Schwalben ziehen ab | Herbstzeitlose blüht | Sommerfäden überziehen die Felder | Schnepfen streichen | Anfang der Weinlese | Die ersten Schneegänse erscheinen | Wilde Enten kommen an |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 200 | 207 | 207 | 222 | 228 | 267 | 244 | 261 | 307 | 285 | 329 | 344 |
| Dörzbach . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Michelbach a/H. | 200 | 208 | 217 | 226 | — | 274 | 240 | 261 | — | — | 324 | 297 |
| Kirchberg a/J. . | 201 | 206 | 214 | 218 | — | 273 | 236 | 279 | 283 | 285 | — | — |
| Großaltdorf . . | 199 | 203 | 207 | 213 | — | 243 | 232 | — | — | — | — | — |
| Mittel . . | **200** | **206** | **211** | **220** | **228** | **264** | **238** | **267** | **295** | **285** | **327** | **321** |
| Züttlingen . . . | 198 | 209 | 201 | 215 | 251 | 276 | 255 | 256 | 280 | 281 | 283 | 341 |
| Kochersteinsfeld | 199 | 206 | 202 | 218 | 237 | 283 | 245 | 261 | 309 | 279 | 328 | — |
| Heilbronn I. . . | 197 | 203 | 199 | 213 | — | 279 | 252 | 309 | 297 | 283 | — | — |
| Heilbronn II. . | 192 | 203 | 199 | 215 | 238 | 262 | 240 | 269 | 292 | 282 | 312 | 290 |
| Derdingen . . | 193 | 199 | 201 | 207 | 234 | 285 | 241 | 261 | — | 269 | 306 | — |
| Mittel . . | **196** | **204** | **200** | **214** | **240** | **277** | **247** | **271** | **295** | **279** | **307** | **316** |
| Leonberg . . . | 206 | 208 | 207 | 217 | 236 | 268 | 241 | 285 | — | 291 | — | — |
| Böblingen . . . | 200 | 208 | 209 | 244 | — | 267 | 246 | 280 | 250 | 283 | 309 | 270 |
| Bothnang . . . | — | 208 | 216 | 224 | — | 263 | 259 | — | — | 287 | — | — |
| Stuttgart . . . | 186 | 197 | 182 | 210 | 222 | 269 | 261 | 263 | — | 284 | — | — |
| Neuhausen a/F. . | 200 | 204 | 205 | 209 | — | 278 | 247 | 267 | 286 | — | — | — |
| Buhlbronn . . | 197 | 207 | 211 | 220 | — | — | 235 | — | — | 286 | — | — |
| Mittel . . | **198** | **205** | **205** | **221** | **229** | **269** | **248** | **274** | **268** | **286** | **309** | **270** |
| Aichelberg(Calw) | 215 | — | — | 227 | — | 279 | — | 232 | — | — | — | — |
| Freudenstadt . | 237 | 220 | 218 | 237 | — | 275 | 244 | — | — | — | — | — |
| Hochdorf . . . | 214 | — | — | — | — | 261 | 263 | — | — | — | — | — |
| Ihlingen . . . | 209 | 215 | 209 | 243 | — | 253 | 245 | 285 | — | — | — | 324 |
| Leinstetten . . | 208 | 208 | 213 | 229 | — | 251 | 235 | 271 | — | — | — | — |
| Winzeln . . . | 209 | 213 | 222 | 227 | — | 258 | 248 | — | 286 | — | 278 | 301 |
| Hausen o R. . . | 204 | 209 | 213 | 225 | 244 | 268 | 239 | 263 | — | — | — | — |
| Mittel . . | **214** | **215** | **215** | **231** | **244** | **263** | **246** | **263** | **286** | — | **278** | **313** |
| Lauchheim . . | 204 | 213 | 222 | 224 | 237 | 258 | 248 | 276 | 278 | — | 316 | 319 |
| Gmünd . . . . | 200 | 206 | — | 213 | — | 280 | 248 | 248 | 272 | 283 | — | — |
| Hohenstaufen . | 197 | 202 | 204 | 206 | — | 264 | 243 | 253 | — | — | — | — |
| Boll . . . . . | 196 | 199 | 203 | 207 | — | 277 | 238 | 249 | — | 285 | — | — |
| Weilheim . . . | 199 | 202 | 206 | 206 | 230 | — | 236 | — | — | — | — | — |
| Sondelfingen . . | 196 | 211 | 210 | 237 | 238 | 260 | 243 | 261 | — | 280 | 300 | — |
| Tübingen . . . | 226 | 232 | 236 | 242 | 245 | 263 | 261 | 275 | — | 284 | — | — |
| Nellingsheim . | 207 | 209 | 214 | 237 | — | 271 | 264 | 279 | — | — | — | — |
| Mittel . . | **203** | **209** | **214** | **222** | **238** | **268** | **248** | **263** | **275** | **283** | **308** | **319** |
| Schopfloch . . | 209 | 213 | 222 | 240 | — | 250 | 230 | 277 | 272 | — | 266 | — |
| Auingen . . . | 213 | 215 | 221 | 238 | — | 261 | 251 | 309 | 316 | — | 319 | — |
| Heuhof (Münf.) . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Bernloch . . . | 214 | 218 | 222 | 242 | — | 287 | 261 | 318 | — | — | — | — |
| Oberstetten . . | 213 | 214 | 219 | 224 | — | 283 | 239 | 309 | — | — | 312 | — |
| Frankenhofen . | 205 | 208 | 216 | 222 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfeffingen . . | 213 | 213 | 216 | 228 | — | 275 | 232 | — | — | — | 324 | — |
| Böttingen . . . | 209 | 213 | 244 | 255 | — | 253 | 242 | 281 | 271 | — | — | — |
| Mittel . . | **211** | **213** | **223** | **236** | — | **268** | **243** | **299** | **286** | — | **305** | — |
| Göttingen . . . | 209 | 213 | 213 | 226 | — | 273 | — | — | — | — | — | — |
| Niederstotzingen | 199 | 203 | 206 | 213 | — | 254 | 249 | 238 | 291 | — | — | 353 |
| Oberkirchberg . | 213 | 215 | 226 | 236 | — | 257 | 254 | 261 | 283 | — | — | — |
| Ersingen . . . | 201 | 180 | 203 | 214 | 234 | 289 | 272 | 275 | — | — | 311 | — |
| Unt.-Sulmetingen | 223 | 222 | 214 | 218 | 244 | 273 | 263 | 297 | 303 | — | 334 | 344 |
| Munderkingen . | 202 | 206 | 206 | 227 | 227 | 291 | 263 | 263 | — | — | — | — |
| Hundersingen . | 206 | 214 | 220 | 223 | 224 | 260 | 244 | — | — | — | 307 | 346 |
| Mittel . . | **209** | **208** | **213** | **222** | **232** | **271** | **258** | **267** | **292** | — | **317** | **348** |
| Altshausen . . | 206 | 209 | 208 | 220 | — | 279 | 258 | 261 | — | — | — | — |
| Kißlegg . . . | 214 | 232 | 244 | 249 | — | 251 | 251 | 277 | 275 | — | — | — |
| Ravensburg . . | 199 | 206 | 209 | 220 | 215 | 271 | 253 | 250 | 309 | 284 | 323 | — |
| Ravendorf . . | 200 | 203 | 208 | 209 | — | 264 | 238 | 285 | 301 | 289 | 310 | — |
| Wangen i./A. . | 201 | 210 | 225 | 228 | — | 277 | 251 | 270 | — | — | — | 314 |
| Isny . . . . . | 227 | 218 | — | 235 | — | 245 | 251 | — | — | — | — | — |
| Friedrichshafen . | 197 | 201 | 209 | 211 | 246 | 253 | 255 | 250 | — | 283 | — | — |
| Mittel . . | **206** | **211** | **217** | **225** | **231** | **263** | **251** | **266** | **295** | **285** | **317** | **314** |
| Hohentwiel . . | 207 | 200 | 210 | 216 | — | 263 | 247 | 263 | 284 | 284 | — | — |
| Landesmittel . . | **205** | **209** | **213** | **224** | **235** | **268** | **248** | **270** | **288** | **283** | 310 | **320** |

# Witterungsbericht

## vom Jahr 1882

**nach den Beobachtungen der württembergischen meteorologischen Stationen.**

Die mittlere Wärme des Jahres 1882 war im Durchschnitt von 22 Stationen um 0.47° zu hoch, und zwar schwanken die Abweichungen zwischen + 1.25° (Münsingen) und —0.10 (Biberach).

Von den einzelnen Monaten waren im Durchschnitt Januar bis Mai und Oktober bis Dezember zu warm, dagegen die Sommermonate Juni bis September zu kalt. Die hier folgende Tafel giebt die Abweichungen der Monatsmittel von den aus 50jährigen Beobachtungen (1826 bis 1875) ermittelten Normalzahlen.

### Abweichung der Wärmemittel von den 50jährigen Normalwerten.

| 1880 | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jahr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stuttgart | + 0.6 | + 0.5 | + 3.1 | + 0.3 | — 0.2 | — 1.5 | — 1.7 | — 1.7 | — 0.9 | + 0.6 | + 1.4 | + 1.3 | + 0.17 |
| Biberach | + 1.5 | + 0.4 | + 2.3 | — 0.3 | — 1.0 | — 2.3 | — 2.4 | — 2.2 | — 1.1 | + 0.8 | + 1.4 | + 1.7 | — 0.10 |
| Calw | + 2.0 | + 0.8 | + 2.4 | + 0.3 | — 0.4 | — 1.4 | — 1.8 | — 1.5 | — 0.1 | + 0.9 | + 1.7 | + 1.8 | + 0.38 |
| Cannstatt | + 1.1 | + 0.5 | + 3.0 | + 0.5 | — 0.2 | — 1.7 | — 1.7 | — 1.7 | — 0.7 | + 1.0 | + 1.7 | + 1.9 | + 0.38 |
| Freudenstadt | + 2.6 | + 1.6 | + 3.8 | + 0.6 | — 0.1 | — 1.9 | — 2.1 | — 1.8 | — 1.3 | + 1.2 | + 1.2 | + 1.5 | + 0.45 |
| Friedrichshafen | + 1.7 | + 0.6 | + 2.8 | + 0.9 | + 0.3 | — 1.0 | — 1.3 | — 1.3 | — 0.8 | + 1.1 | + 2.2 | + 2.0 | + 0.60 |
| Großaltdorf | + 2.0 | + 1.7 | + 3.8 | + 0.5 | — 0.2 | — 2.2 | — 1.7 | — 2.2 | — 1.0 | + 1.1 | + 1.6 | + 1.7 | + 0.43 |
| Hausen o. V. | + 1.5 | + 0.0 | + 2.9 | + 0.4 | + 0.3 | — 1.0 | — 1.3 | — 1.2 | — 0.5 | + 0.8 | + 0.5 | + 0.7 | + 0 27 |
| Heidenheim | + 1.9 | + 0.6 | + 3.0 | + 0.8 | — 0.0 | — 1.5 | — 1.5 | — 1.7 | — 0.3 | + 1.3 | + 1.3 | + 1.5 | + 0.44 |
| Heilbronn | + 1.5 | + 1.0 | + 3.2 | + 0.9 | — 0.1 | — 1.5 | — 1.4 | — 0.9 | + 0.1 | + 1.4 | + 2.1 | + 2.4 | + 0.73 |
| Isny | + 2.2 | + 0.8 | + 3.5 | + 0.6 | — 0.2 | — 1.6 | — 1.8 | — 2.1 | — 1.3 | + 0.9 | + 1.5 | + 2.1 | + 0.38 |
| Kirchheim u. T. | + 1.7 | + 0.9 | + 3.0 | + 0.6 | — 0.4 | — 1.9 | — 1.6 | — 1.5 | — 1.0 | + 1.4 | + 1.8 | + 2.0 | + 0.41 |
| Kocherſteinsfeld | + 1.5 | + 1.2 | + 2.8 | + 0.1 | — 0.2 | — 1.8 | — 1.9 | — 1.9 | — 0.3 | + 1.1 | + 1.5 | + 1.9 | + 0.33 |
| Mergentheim | + 2.0 | + 1.8 | + 3.7 | + 0.7 | + 0.1 | — 1.4 | — 0.9 | — 1.2 | + 0.3 | + 1.7 | + 2.0 | + 2.2 | + 0.92 |
| Münsingen | + 3.0 | + 1.8 | + 4.1 | + 1.3 | + 0.8 | — 1.1 | — 1.1 | — 1.2 | — 0.3 | + 2.0 | + 2.8 | + 3.1 | + 1.25 |
| Munderkingen | + 3.1 | + 1.9 | + 3.2 | + 0.8 | — 0.7 | — 1.8 | — 1.1 | — 1.4 | — 0.2 | + 1.8 | + 1.9 | + 1.5 | + 0.75 |
| Oehringen | + 1.1 | + 0.8 | + 3.5 | + 0.9 | + 0.2 | — 0.5 | — 0.9 | — 1.3 | — 0.2 | + 1.6 | + 1.7 | + 2.0 | + 0.76 |
| Schopfloch | + 3.3 | + 2.1 | + 4.4 | + 0.3 | — 0.4 | — 2.2 | — 2.1 | — 2.4 | — 2.0 | + 0.9 | + 1.4 | + 1.9 | + 0.46 |
| Sulz | + 2.0 | + 0.9 | + 3.1 | + 0.3 | — 0.7 | — 2.1 | — 2.8 | — 1.9 | — 1.0 | + 1.3 | + 2.1 | + 2.1 | + 0.27 |
| Tübingen | + 1.6 | — 0.1 | + 2.0 | + 0.1 | — 0.6 | — 1.9 | — 2.1 | — 1.9 | — 0.5 | + 0.9 | + 0.9 | + 2.1 | + 0 09 |
| Ulm | + 2.3 | + 1.5 | + 3.9 | + 0.3 | + 0.0 | — 1.7 | — 1.4 | — 1.6 | — 0.9 | + 1.2 | + 1.6 | + 1.5 | + 0.51 |
| Zeil | + 3.0 | + 1.0 | + 4.2 | + 0.7 | + 0.1 | — 2.1 | — 1.9 | — 2.2 | — 1.6 | + 1.2 | + 1.4 | + 2.3 | + 0.49 |
| Mittel | + 1.9 | + 1.0 | + 3.3 | + 0.5 | + 0.2 | — 1.6 | — 1.6 | — 1.7 | — 0.7 | + 1.2 | + 1.6 | + 1.9 | + 0.47 |

Den größten Wärmeüberschuß hatte der Monat März mit 3.3°, am weitesten gegen die normale zurück blieb die Wärme des August mit 1.7°.

Nach Tabelle II, in welcher die Stuttgarter täglichen Wärmemittel und ihre Abweichungen von den normalen Werten gegeben sind, ergiebt sich, daß diese Abweichungen keine bedeutenden sind: 7.7 am 6. Januar und 8.6 am 26. Februar, 7.4 am 25. November und 11.0 am 28. Dezember sind die größten Wärmeüberschüsse, 7.6 am 11. April, 7.8 am 16. Mai und 7.7 am 13. Juni dagegen die größten Abweichungen nach unten.

Normal waren in Stuttgart 4 Tage, zu warm 182 und zu kalt 179. Die zu warmen Tage hatten einen Überſchuß von 549° und die zu kalten einen Mangel von 473°. Die Geſamtſumme der Abweichungen iſt ſomit 1022°, und die durchſchnittliche Abweichung eines Tagesmittels 2.8°.

Eine Vergleichung der Stuttgarter Reſultate mit denen der zehn vorangegangenen Jahre gibt die nachſtehende Zuſammenſtellung:

| Jahr | Mittlere Jahreswärme | Anzahl der | | | Zahl der | | Geſamtniederſchlag in mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Froſttage | Wintertage | Sommertage | Tage mit Niederſchl. | Tage mit Schnee | |
| 1882 | 10.0 | 63 | 11 | 25 | 205 | 26 | 851 |
| 81 | 9.6 | 74 | 26 | 41 | 170 | 21 | 641 |
| 80 | 10.2 | 65 | 18 | 45 | 190 | 17 | 797 |
| 79 | 8.1 | 101 | 48 | 32 | 191 | 47 | 668 |
| 78 | 9.6 | 98 | 18 | 32 | 218 | 47 | 873 |
| 77 | 10.3 | 62 | 7 | 48 | 218 | 36 | 847 |
| 76 | 10.0 | 70 | 19 | 55 | 195 | 32 | 646 |
| 75 | 9.3 | 109 | 33 | 50 | 184 | 48 | 703 |
| 74 | 9.4 | 112 | 22 | 53 | 150 | 42 | 651 |
| 73 | 10.2 | 89 | 15 | 63 | 159 | 22 | 520 |
| 72 | 11.2 | 90 | 1 | 41 | 170 | 15 | 569 |

Als Sommertage gelten Tage, an denen die Temperatur 25° erreicht oder überſteigt, als Froſttage gelten die Tage, an denen die Temperatur bis Null oder noch tiefer fällt, als Wintertage ſolche, an denen das Thermometer ſtets unter Null iſt.

Beim Luftdruck waren die Abweichungen zwiſchen den Monatsmitteln und dem Jahresmittel 1882. (739.67) in Stuttgart verglichen mit den Differenzen derſelben Mittel im Zeitraum 1826 bis 1875 die folgenden in mm ausgedrückt:

| | 1882 | 50jährig | | 1882 | 50jährig |
|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . . . | +10.82 | + 0.42 | Juli . . . . . | — 0.93 | + 0.50 |
| Februar . . . . | + 7.37 | + 0.46 | Auguſt . . . . | — 0.59 | + 0.47 |
| März . . . . . | + 1.50 | — 1.12 | September . . . | — 3.29 | + 0.89 |
| April . . . . . | — 3.22 | — 1.69 | Oktober . . . . | — 1.91 | + 0.31 |
| Mai . . . . . | + 0.80 | — 1.11 | November . . . | — 4.91 | — 0.57 |
| Juni . . . . . | — 0.50 | + 0.16 | Dezember . . . | — 5.15 | + 1.35 |

Die durchſchnittliche Abweichung eines Monatsmittels beträgt bei der 50jährigen Periode 0.75 mm, im Jahr 1882 war ſie 3.42. Hoch war der mittlere Barometerſtand im Januar, tief im Dezember.

Es folgen nun:

Tab. I. Überſicht über die meteorologiſchen Stationen und Beobachter.
„ II. Tägliche Wärmemittel von Stuttgart und Abweichungen derſelben von den normalen.
„ III. Fünftägige Wärmemittel der Hauptſtationen.
„ IV. Abweichung der 5tägigen Wärmemittel Stuttgarts von den normalen.

Dann kommen die monatlichen und jährlichen Reſultate der 28 Stationen der Tabelle I (die Regenſtationen ſiehe ſpäter Tab. VIII), zum erſtenmal nach dem internationalen Schema zuſammengeſtellt, wie es auf dem meteorologiſchen Kongreß in Rom feſtgeſetzt wurde, nach Stationen geordnet, während bisher die Aufſtellung nach den meteorologiſchen Erſcheinungen gemacht war.

Darauf folgt:

Tab. V. Froſt-, Schnee- und Gewittergrenzen.
„ VI. Gewittertabelle. (⊓ Gewitter. ≤ Wetterleuchten. T ferner Donner. △ Graupen. ▲ Hagel.)

Tab. VII. Erſcheinungen im Pflanzen- und Thierreich.

In den Tabellen V und VII bedeuten die Zahlen die Tage des Jahrs. Um aus ihnen das Monatsdatum zu erhalten, bediene man ſich folgender Zahlen:

| 31 | 59 | 90 | 120 | 151 | 181 | 212 | 243 | 273 | 304 | 334 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | Auguſt | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |

Man ziehe von der Zahl in einer der Tabellen die nächſtliegende der hier oben ſtehenden Zahlen ab, der Reſt iſt das Datum des unter der abgezogenen Zahl ſtehenden Monats.

Zum Schluſſe folgt noch:

Tab. VIII. Regenſtationen.

„ IX. Stand des Bodenſee's.

## Tab. I. Ueberſicht über die in dem Jahre 1882 thätigen meteorologiſchen Stationen.

| № | Name der Station | Meereshöhe in Meter | Öſtliche Länge Greenwich | Nördliche Breite | Beobachter |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Biberach . . . . . | 537 | 9° 48′ | 48° 7′ | Hochſtetter, Stadtpfarrer. |
| 2 | Calw . . . . . | 356 | 8 45 | 48 43 | Dr. Müller, Rektor. |
| 3 | Cannſtatt . . . . . | 221 | 9 14 | 48 48 | Rühle, med. Dr. |
| 4 | Freudenſtadt . . . | 733 | 8 25 | 48 28 | Brucklacher, Apotheker. |
| 5 | Friedrichshafen . . | 408 | 9 29 | 47 39 | Wilhelm, Obertelegraphiſt. |
| 6 | Großaltdorf . . . . | 413 | 9 55 | 49 8 | Halm, Pfarrer. |
| 7 | Hauſen ob V. . . . | 803 | 8 44 | 48 3 | Hartmann, P., Pfarrer. |
| 8 | Heidenheim . . . . | 493 | 10 10 | 48 41 | Meebold, med. Dr. |
| 9 | Heilbronn . . . . | 166 | 9 14 | 49 8 | Hagenmeyer, Stadtgeometer. |
| 10 | Hohenheim . . . . | 400 | 9 14 | 48 43 | Dr. Winkelmann, Profeſſor. |
| 11 | Isny . . . . . | 721 | 10 3 | 47 41 | Bär, Schullehrer. |
| 12 | Kirchheim u. T. . . | 322 | 9 28 | 48 39 | Maurer, Oberreallehrer. |
| 13 | Kocherſteinsfeld . . | 197 | 9 25 | 49 14 | Bürger, Pfarrer. |
| 14 | Mergentheim . . . | 221 | 9 47 | 49 29 | Wrede, Hoſpitalverwalter. |
| 15 | Münſingen . . . . | 716 | 9 31 | 48 25 | Emmert, Dr. Oberamtsarzt. |
| 16 | Munderkingen . . . | 510 | 9 39 | 48 14 | Speck, Präparandenlehrer. |
| 17 | Oehringen . . . . | 240 | 9 31 | 49 12 | Dr. Bacmeiſter, Stadtpfarrer. |
| 18 | Schopfloch . . . . | 770 | 9 33 | 48 32 | Zerweck, Pfarrer. |
| 19 | Stuttgart . . . . . | 254 | 9 11 | 48 47 | Würth, Kanzleiaufwärter. |
| 20 | Sulz . . . . . | 439 | 8 39 | 48 42 | Heller, Dr. Oberamtsarzt. |
| 21 | Tübingen . . . . . | 325 | 9 4 | 48 31 | Dollhopf, Obertelegraphiſt. |
| 22 | Ulm . . . . . | 478 | 10 0 | 48 24 | Bauſch, Inſtitutslehrer, ſeit 1. Juni 1882 Termin Gasverw. |
| 23 | Schloß Zeil . . . . | 754 | 10 0 | 47 52 | Weiger, Domänendirektor. |
| | **Regenſtationen.** | | | | |
| 24 | Aichelberg OA. Calw . . . | 776 | 8 32 | 48 40 | Holder, Schullehrer, ſeit 1. Okt. 1882 G. Volz, Wagner. |
| 25 | Aichelberg OA. Schorndorf . . | 472 | 9 24 | 48 47 | Scheu, Schullehrer. |
| 26 | Schwenningen . . . | 702 | 8 33 | 48 4 | Gaſtpar, Helfer. |

## Tab. II. Tägliche Wärmemittel von Stuttgart und Abweichung von den Normalwerthen.

| 1882 | Jan. | Abw. | Febr. | Abw. | März | Abw. | April | Abw. | Mai | Abw. | Juni | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | — 1.7 | — 1.7 | — 1.7 | — 2.3 | 8.8 | + 5.5 | 10.3 | + 2.9 | 14.1 | + 1.8 | 16.9 | + 0.5 |
| 2. | 4.0 | + 4.1 | — 4.2 | — 4.9 | 6.2 | + 2.9 | 12.1 | + 4.5 | 12.8 | + 0.4 | 18.3 | + 1.8 |
| 3. | 5.9 | + 6.0 | — 3.6 | — 4.4 | 5.9 | + 2.5 | 9.6 | + 1.8 | 17.5 | + 4.9 | 20.7 | + 4.1 |
| 4. | 4.9 | + 5.0 | — 3.6 | — 4.4 | 6.8 | + 3 1 | 7.6 | — 0.4 | 17.7 | + 4.9 | 18.9 | + 2.7 |
| 5. | 2.4 | + 2.5 | — 5.6 | — 6.5 | 6.3 | + 2.7 | 10.1 | + 2.0 | 13.4 | + 0.5 | 15.2 | — 1.6 |
| 6. | 7.5 | + 7.7 | — 1.7 | — 2.7 | 7.9 | + 4.2 | 9.8 | + 1.5 | 15.9 | + 2.8 | 18.6 | + 1.7 |
| 7. | 6.7 | + 6.9 | — 1.4 | — 2.5 | 5.5 | + 1.7 | 10.5 | + 2.1 | 17.3 | + 4.1 | 17.3 | + 0.3 |
| 8. | 3.1 | + 3.3 | — 2.3 | — 3.5 | 8.6 | + 4.7 | 8.9 | + 0.3 | 14.1 | + 0.7 | 15.2 | — 1.9 |
| 9. | 4.7 | + 4.9 | — 1.5 | — 2.8 | 9.0 | + 5.0 | 4.9 | — 3.9 | 8.6 | — 4.9 | 14.6 | — 2.6 |
| 10. | 2.8 | + 3.0 | — 0.8 | — 2.1 | 9.8 | + 5.7 | 3.2 | — 5.8 | 11.9 | — 1.8 | 13.8 | — 3.6 |
| 11. | 2.1 | + 2.3 | — 0.2 | — 1.6 | 10 0 | + 5.8 | 1.5 | — 7.6 | 13.4 | — 0.4 | 12.3 | — 5.3 |
| 12. | 3.1 | + 3.3 | — 0.7 | — 2.2 | 9.2 | + 4.8 | 4.4 | — 4.9 | 16.5 | + 2.5 | 13.0 | — 4.6 |
| 13. | 1.4 | + 1.6 | 2.4 | + 0.8 | 8.7 | + 4.2 | 11.7 | + 2.2 | 13.3 | — 0.8 | 10.0 | — 7.7 |
| 14. | 0.7 | + 0.9 | 8.2 | + 6.5 | 8.5 | + 3.9 | 12.9 | + 3.2 | 8.7 | — 5.5 | 11.0 | — 6.8 |
| 15. | — 0.8 | — 0.6 | 9.0 | + 7.2 | 9.7 | + 5.0 | 12.3 | + 2 5 | 8.7 | — 5.7 | 13.8 | — 4.1 |
| 16. | — 2.0 | — 1.9 | 3.4 | + 1.5 | 8.6 | + 3.7 | 9.8 | — 0.2 | 6.7 | — 7.8 | 11.0 | — 7.0 |
| 17. | — 2.4 | — 2.3 | 5.7 | + 3.7 | 9.2 | + 4 2 | 12.6 | + 2.5 | 8.1 | — 6.6 | 12.4 | — 5.7 |
| 18. | — 1.9 | — 1.8 | 7.1 | + 5.0 | 11.3 | + 6.1 | 9.8 | — 0.5 | 7.9 | — 6.9 | 16.8 | — 1.4 |
| 19. | — 4.8 | — 4.7 | 3.6 | + 1 4 | 11.8 | + 6 5 | 10.3 | — 0.2 | 10.5 | — 4.4 | 12.3 | — 6.0 |
| 20. | — 1.6 | — 1.6 | 3.2 | + 0.9 | 11.5 | + 6.0 | 13.3 | + 2.7 | 11.8 | — 3.2 | 13.8 | — 4.5 |
| 21. | — 1.7 | — 1.7 | 4.5 | + 2.1 | 13.1 | + 7.5 | 13.1 | + 2.3 | 15.0 | — 0.2 | 16.4 | — 2.0 |
| 22. | 0.6 | + 0.5 | 3.2 | + 0.7 | 4.0 | — 1.8 | 17.1 | + 6.2 | 17.0 | + 1.7 | 18.5 | 0.0 |
| 23. | — 2 1 | — 2.2 | 2.4 | — 0.2 | 3.2 | — 2.7 | 15.1 | + 4.0 | 16.7 | + 1.3 | 20.8 | + 2 2 |
| 24. | — 3.4 | — 3.5 | 3.5 | + 0.8 | 3.5 | — 2.6 | 10.4 | — 0.8 | 14.6 | — 1.0 | 23.3 | + 4.7 |
| 25. | — 4.7 | — 4.9 | 7.7 | + 4.8 | 7.1 | + 0.8 | 11.7 | + 0 3 | 16.9 | + 1.2 | 23.8 | + 5.1 |
| 26. | — 4.4 | — 4.6 | 11.6 | + 8.6 | 7 5 | + 1.1 | 11.4 | — 0.1 | 16.3 | + 0.5 | 19.4 | + 0.7 |
| 27. | — 3.0 | — 3.3 | 8.5 | + 5.4 | 3.9 | — 2.7 | 8.6 | — 3.1 | 17.5 | + 1.6 | 16.8 | — 2.0 |
| 28. | — 0.2 | — 0.5 | 8.0 | + 4.8 | 7.4 | + 0.7 | 9.1 | — 2.7 | 21.2 | + 5.2 | 18.1 | — 0.8 |
| 29. | 1.0 | + 0.6 | | | 9.4 | + 2.5 | 12.0 | 0.0 | 21.7 | + 5.6 | 17.5 | — 1.4 |
| 30. | 1.8 | + 1.4 | | | 8.5 | + 1.4 | 12.1 | 0.0 | 19.9 | + 3.7 | 18.3 | — 0.7 |
| 31. | 1.3 | + 0.8 | | | 9.1 | + 1.8 | | | 16.9 | + 0.6 | | |
| Monat | 0.62 | +0.62 | 2.31 | +0.48 | 8.07 | +3.09 | 10.20 | +0.34 | 14.28 | —0.21 | 16.29 | —1.51 |

| 1882 | Juli | Abw. | Aug. | Abw. | Sept. | Abw. | Okt. | Abw. | Nov. | Abw. | Dez. | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 16.6 | — 2.4 | 15.2 | — 4.2 | 14.9 | — 2.1 | 15.4 | + 2.8 | 9.2 | + 2.1 | — 0.8 | — 3.4 |
| 2. | 17.0 | — 2.1 | 17.6 | — 1.8 | 19.3 | + 2.4 | 15.7 | + 3.2 | 9.4 | + 2.5 | — 2.8 | — 5.3 |
| 3. | 17.3 | — 1.9 | 17.7 | — 1.6 | 21.5 | + 4 8 | 13.1 | + 0.8 | 7.9 | + 1.2 | — 3.3 | — 5.6 |
| 4. | 19.6 | + 0.4 | 15.4 | — 3.9 | 19.2 | + 2.6 | 11.2 | — 1.0 | 10.8 | + 4.3 | 5.3 | + 3.1 |
| 5. | 19.4 | + 0.1 | 14.3 | — 4.9 | 15.6 | — 0.9 | 11.4 | — 0.6 | 11.2 | + 4.9 | 2.4 | + 0.3 |
| 6. | 18.0 | — 1.3 | 15.9 | — 3.3 | 16.9 | + 0.5 | 10.3 | — 1.5 | 12.0 | + 5.8 | 3.1 | + 1.1 |
| 7. | 15.8 | — 3.6 | 16.0 | — 3.1 | 14.8 | — 1.5 | 12.1 | + 0.5 | 11.1 | + 5.1 | 3.0 | + 1.1 |
| 8. | 17.0 | — 2.5 | 15.8 | — 3.3 | 16.4 | + 0.3 | 11,1 | — 0 3 | 9.6 | + 3.7 | 1.6 | — 0.2 |
| 9. | 13.8 | — 5.7 | 16.7 | — 2.3 | 17.2 | + 1.2 | 11.3 | 0.0 | 7.5 | + 1.8 | 2.0 | + 0.3 |
| 10. | 15.2 | — 4.4 | 18.3 | — 0.7 | 16.9 | + 1.0 | 13.0 | + 1.9 | 6.3 | + 0.8 | 0.3 | — 1.3 |
| 11. | 16.9 | — 2.7 | 19.7 | + 0.8 | 17.6 | + 1.9 | 15.9 | + 5.0 | 6.1 | + 0.8 | — 0.8 | — 2.3 |
| 12. | 15.6 | — 4.1 | 21.7 | + 2.9 | 17.8 | + 2.2 | 15.5 | + 4,8 | 3.4 | — 1.8 | — 2.0 | — 3.4 |
| 13. | 16.8 | — 2.9 | 23.8 | + 5.1 | 11.1 | — 4.3 | 11.4 | + 0.8 | 2.6 | — 2.4 | 2.1 | + 0.8 |
| 14. | 19.8 | + 0.1 | 22.0 | + 3.3 | 10.5 | — 4.8 | 9.5 | — 0.9 | 3.9 | — 0.9 | 4.0 | + 2.8 |
| 15. | 24.2 | + 4.4 | 19.4 | + 0.8 | 11.0 | — 4.1 | 7.9 | — 2.3 | 4.9 | + 0.2 | 3.2 | + 2.1 |
| 16. | 20.8 | + 1.0 | 16.4 | — 2.1 | 12.2 | — 2.7 | 7.3 | — 2.7 | 3.8 | — 0.7 | — 0.2 | — 1.2 |
| 17. | 17.4 | — 2.4 | 13.3 | — 5.1 | 11.9 | — 2.9 | 10.5 | + 0.6 | 3.0 | — 1.4 | — 0.3 | — 1.3 |
| 18. | 19.2 | — 0.6 | 15.9 | — 2.4 | 12.6 | — 2.0 | 9.6 | — 0.1 | — 1.6 | — 5.8 | — 0.6 | — 1.5 |
| 19. | 21.7 | + 1.9 | 17.6 | — 0.7 | 13.0 | — 1.5 | 9.1 | — 0.5 | 0.7 | — 3.4 | — 0.9 | — 1.7 |
| 20. | 22.6 | + 2.9 | 17.5 | — 0.7 | 12.9 | — 1.4 | 10.3 | + 0.9 | 3.1 | — 0.9 | — 2 9 | — 3.6 |
| 21. | 22.4 | + 2.7 | 17.5 | — 0.6 | 11.3 | — 2.9 | 10.7 | + 1.5 | 2.9 | — 1.0 | — 1.0 | — 1.6 |
| 22. | 20.8 | + 1.1 | 14.6 | — 3.4 | 11.9 | — 2.1 | 10.6 | + 1.6 | 4.1 | + 0.4 | 1.7 | + 1.1 |
| 23. | 22.0 | + 2.3 | 16.6 | — 1.3 | 11.2 | — 2.7 | 8.0 | — 0.9 | 10.2 | + 6.6 | 1.6 | + 1.1 |
| 24. | 17.5 | — 2.2 | 15.3 | — 2.5 | 11.8 | — 1.9 | 10.9 | + 2.2 | 10 3 | + 6.8 | 2.0 | + 1.6 |
| 25. | 17.5 | — 2.1 | 16.0 | — 1.7 | 11.2 | — 2.4 | 9.3 | + 0.8 | 10.8 | + 7.4 | 1.7 | + 1.4 |
| 26. | 15.4 | — 4.2 | 16.2 | — 1.4 | 11.9 | — 1.5 | 7.8 | — 0.5 | 9.7 | + 6 4 | 8.7 | + 8.4 |
| 27. | 13.9 | — 5.7 | 15.3 | — 2 2 | 12.9 | — 0 4 | 8.0 | — 0.1 | 4.7 | + 1.6 | 10.8 | +10.6 |
| 28. | 15.6 | — 4.0 | 15.9 | — 1.5 | 11.1 | — 2.0 | 9.8 | + 1.9 | 2.4 | + 0.6 | 11.2 | +11.0 |
| 29. | 15.4 | — 4.1 | 16.4 | — 0.9 | 13.9 | + 0.9 | 9.6 | + 1.9 | 2.2 | — 0.7 | 7.9 | + 7.8 |
| 30. | 13.7 | — 5.8 | 14,4 | — 2.8 | 12.6 | — 0.2 | 6 5 | — 1.0 | 0.6 | — 2.2 | 9.8 | + 9.7 |
| 31. | 15.6 | — 3.8 | 14.0 | — 3.1 | | | 9.0 | + 1.7 | | | 10.4 | +10.4 |
| Monat | 17.89 | —1.69 | 16.85 | —1 64 | 14.10 | — 0.90 | 10.70 | +0.60 | 6.09 | +1.44 | 2.49 | +1.34 |

## Tab. III. Fünftägige Wärmemittel der Hauptstationen.

| 1882 | Stuttgart | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Hausen o. V. | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim u. T. | Mergentheim | Schopfloch | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Januar** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 3.1 | 0.3 | 1.2 | 1.9 | 1.7 | 0.9 | — 1.0 | 2.7 | 2.3 | 2.4 | 2.2 | 1.5 | 1.4 |
| 6.—10. | 5.0 | 1.4 | 4.0 | 1.5 | 3.4 | 0.8 | 2.0 | 5.2 | 2.4 | 4.1 | 4.3 | 1.4 | 3.1 |
| 11.—15. | 1.3 | — 1.1 | 1.1 | 0.8 | 0.1 | — 1.9 | — 0.9 | 1.0 | — 0.7 | 0.6 | 1.0 | — 1.2 | — 0.5 |
| 16.—20. | — 2.5 | — 4.6 | — 2.6 | — 0.4 | — 2.4 | — 1.7 | — 3.8 | — 2.5 | — 3.4 | — 2.7 | — 2.2 | 1.2 | — 2.6 |
| 21.—25. | — 2.3 | — 4.2 | — 1.9 | — 3.6 | — 2.3 | — 3.7 | — 3 0 | — 0.6 | — 3.6 | — 2.2 | — 0.5 | — 3.5 | — 2.8 |
| 26.—30. | — 1.0 | — 3.9 | — 1.1 | 1.8 | — 1.9 | 0.4 | — 3.6 | — 2.1 | — 0.6 | — 1.3 | — 1.3 | 1.8 | — 1.4 |
| **Februar** | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | — 2.4 | — 6.1 | — 4.5 | — 3.7 | — 2.9 | — 4.3 | — 6.4 | — 2.8 | — 3.9 | — 2.8 | — 3.7 | — 4.4 | — 4.8 |
| 5.—9. | — 2.5 | — 4.4 | — 2.8 | — 3.2 | — 3.2 | — 4.0 | — 4 5 | — 1.5 | — 4.3 | — 2.0 | — 1.7 | — 2.1 | — 2.6 |
| 10.—14. | 1.8 | — 2.9 | — 0.1 | 2.4 | — 2.0 | 0.9 | — 3.0 | — 0.3 | 0.4 | 0.7 | 0.6 | 2.6 | 0.6 |
| 15.—19. | 5.8 | 2.6 | 4.5 | 1.5 | 4.4 | 0.8 | 3.1 | 5.7 | 2.4 | 4.8 | 5.9 | 1.5 | 3.2 |
| 20.—24. | 3.4 | 0.3 | 3.1 | 0.9 | 1.7 | 0.9 | 0.5 | 3.1 | 1.1 | 2.6 | 3.9 | 0.8 | 2.4 |
| 25.—1. | 8.9 | 5.2 | 5.6 | 5.9 | 6.6 | 4.8 | 5.5 | 9.2 | 5.9 | 8.9 | 8.4 | 5.8 | 6.8 |
| **März** | | | | | | | | | | | | | |
| 2.—6. | 6.6 | 3.1 | 3.7 | 2.9 | 5.5 | 2.3 | 2.3 | 6.6 | 4.1 | 5.4 | 5.7 | 2.9 | 4.5 |
| 7.—11. | 8.6 | 5.1 | 6.0 | 7.1 | 6.3 | 6.4 | 5.2 | 7.5 | 6.6 | 7.5 | 8.2 | 7.1 | 7.7 |
| 12.—16. | 9.0 | 5.7 | 6.5 | 7.2 | 7.7 | 7.1 | 5.7 | 8.5 | 7.9 | 7.7 | 7.4 | 7 6 | 8.4 |
| 17.—21. | 11.3 | 7.5 | 7.4 | 9.1 | 9.1 | 9.6 | 7.3 | 10.3 | 10.5 | 9.8 | 10.4 | 10.4 | 10.6 |
| 22.—26. | 5.1 | 1.5 | 3.4 | 0.7 | 3.3 | 0.5 | 2.7 | 4.9 | 1.5 | 4.5 | 4.7 | 0.6 | 3.4 |
| 27.—31. | 7.7 | 3.7 | 5.7 | 3.0 | 5.1 | 2.6 | 4.7 | 8.3 | 3.9 | 6.7 | 7.8 | 3.5 | 5.6 |
| **April** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 9.9 | 7.0 | 7.7 | 5.9 | 9.2 | 6.3 | 7.9 | 10.2 | 8.4 | 9.0 | 9.6 | 6.5 | 8.5 |
| 6.—10. | 7.5 | 3.6 | 5.0 | 3.7 | 6.2 | 3.7 | 4.6 | 8.0 | 5.2 | 7.1 | 6.6 | 3.2 | 5.2 |
| 11.—15. | 8.6 | 4.8 | 6.5 | 4.7 | 6.0 | 3.5 | 6.1 | 8.8 | 5.0 | 7.7 | 7.9 | 4.6 | 6.5 |
| 16.—20. | 11.2 | 8.6 | 8.7 | 7.5 | 10.0 | 6.6 | 8.3 | 10.1 | 8.6 | 10.1 | 10.2 | 7.6 | 9.7 |
| 21.—25. | 13.5 | 9.6 | 10.2 | 9.4 | 11.5 | 9.0 | 10.5 | 12.9 | 10.7 | 12.5 | 12.5 | 9.6 | 11.0 |
| 26.—30. | 10.6 | 7.7 | 9.1 | 6.4 | 9.2 | 5.7 | 8.5 | 10.9 | 7.3 | 10.0 | 10.9 | 6.2 | 9.2 |
| **Mai** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 15.1 | 12.0 | 13.1 | 11.4 | 13.4 | 11.0 | 13.0 | 14.8 | 13.0 | 14.8 | 14.9 | 11.7 | 13.6 |
| 6.—10. | 13.6 | 11.0 | 12.1 | 9.9 | 12.0 | 9.4 | 10.8 | 13.2 | 10.9 | 12.2 | 12.7 | 9.3 | 12.1 |
| 11.—15. | 12.1 | 11.4 | 9.6 | 9.2 | 12.0 | 9.0 | 8.9 | 11.4 | 10.8 | 10.3 | 11.6 | 7.9 | 11.2 |
| 16.—20. | 9.0 | 5.5 | 6.5 | 5.2 | 8.5 | 4.6 | 7.2 | 9.1 | 6.4 | 7.7 | 8.8 | 5.0 | 7.9 |
| 21.—25. | 16.0 | 13.8 | 13.3 | 12.9 | 15.6 | 11.9 | 14.5 | 15.9 | 14.3 | 16.0 | 16.2 | 13.3 | 14.8 |
| 26.—30. | 19.3 | 17.8 | 16.8 | 16.5 | 18.7 | 15.3 | 18.1 | 19.4 | 18.5 | 18.6 | 19.4 | 17.6 | 18.9 |
| **Juni** | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | 18.3 | 15.6 | 16.5 | 15.4 | 17.7 | 15.1 | 16.1 | 18.2 | 17.5 | 17.4 | 17.9 | 14.5 | 16.5 |
| 5.—9. | 16.2 | 12.8 | 13.9 | 12.1 | 14.6 | 11.8 | 13.6 | 15.8 | 13.3 | 14.5 | 16.6 | 11.8 | 14.2 |
| 10.—14. | 12.0 | 10.1 | 11.1 | 7.7 | 11.9 | 7.1 | 10.3 | 11.9 | 9.4 | 11.1 | 12.0 | 7.4 | 10.3 |
| 15.—19. | 13.8 | 10.7 | 11.1 | 9.2 | 12.8 | 8.8 | 11.1 | 12.5 | 11.0 | 12.2 | 13.0 | 9.3 | 11.7 |
| 20.—24. | 18.6 | 16.2 | 16.9 | 15.6 | 18.0 | 14.8 | 16.8 | 18.6 | 16.7 | 18.2 | 18.3 | 15.7 | 17.0 |
| 25.—29. | 19.1 | 16.4 | 17.1 | 15.2 | 18.6 | 14.7 | 16.9 | 18.3 | 17.6 | 18.3 | 18.1 | 15.1 | 17.6 |
| **Juli** | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—4. | 17.8 | 14.4 | 15.5 | 13.9 | 16.1 | 12.5 | 14 9 | 17.3 | 15.1 | 16.2 | 17.6 | 13.8 | 15.7 |
| 5.—9. | 16.8 | 15.3 | 15.2 | 12.6 | 17.1 | 12.4 | 15.7 | 16.5 | 16.2 | 16.0 | 17.3 | 13.6 | 15.8 |
| 10.—14. | 16.9 | 13.9 | 14.7 | 13.2 | 15.4 | 12.9 | 14.8 | 16.4 | 13.8 | 16.4 | 16.9 | 13.0 | 14.6 |
| 15.—19. | 20.6 | 18.0 | 17.8 | 17.1 | 19.2 | 16.1 | 18.1 | 20.4 | 18.7 | 20.3 | 20.8 | 17.6 | 18.2 |
| 20.—24. | 21.1 | 19.1 | 17.5 | 16 8 | 19.9 | 16.3 | 19.5 | 20.7 | 19.7 | 20.7 | 20.9 | 18.8 | 20.2 |
| 25.—29. | 15.6 | 13.7 | 13.9 | 12.0 | 15.1 | 11.3 | 13.3 | 15.3 | 13.0 | 14.4 | 16.0 | 11.8 | 14.2 |
| **August** | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—3. | 16.0 | 13.4 | 14.5 | 12.7 | 15.6 | 11.9 | 14.0 | 15.9 | 13.4 | 14.9 | 15.5 | 11.9 | 14.2 |
| 4.—8. | 15.5 | 13.4 | 13.8 | 12.4 | 15.9 | 11.4 | 12.8 | 15.1 | 13.6 | 14.6 | 15.1 | 11.1 | 13.9 |
| 9.—13. | 20.0 | 16.7 | 17.1 | 17.4 | 19.2 | 16.2 | 17.1 | 20.5 | 18.2 | 19.3 | 19.8 | 17.3 | 18.9 |
| 14.—18. | 17.4 | 14.5 | 15.8 | 13.9 | 16.1 | 13.1 | 15.3 | 17.7 | 14.4 | 17.0 | 16.9 | 13.5 | 15.3 |
| 19.—23. | 16.8 | 14.8 | 14.7 | 13.4 | 16.4 | 12.7 | 14.1 | 16.3 | 14.4 | 16.3 | 16.7 | 12.9 | 14.6 |
| 24.—28. | 15.7 | 12.8 | 13.3 | 11.9 | 14.7 | 11.1 | 12.8 | 15.8 | 12.0 | 14.9 | 15.6 | 11.9 | 13.3 |

Schluß von Tab. III.

| 1882 | Stuttgart | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Hausen o. V. | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim u. T. | Mergentheim | Schopfloch | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| September | | | | | | | | | | | | | |
| 29.—2. | 17.8 | 12.9 | 13.8 | 12.5 | 14.5 | 17.6 | 13.4 | 15.4 | 12.9 | 14.8 | 15.3 | 12.5 | 13.8 |
| 3.—7. | 17.6 | 15.4 | 16.0 | 14.4 | 16.6 | 13.7 | 15.4 | 17.8 | 15.9 | 16.5 | 17.4 | 14,0 | 16.2 |
| 8.—12. | 17.2 | 14.5 | 15.2 | 14.0 | 16.2 | 13 2 | 14.4 | 16.9 | 15.6 | 16.1 | 15.9 | 13.6 | 14.9 |
| 13.—17. | 11.3 | 9.3 | 10.2 | 7.5 | 10.3 | 7.2 | 9.8 | 11.7 | 8.5 | 10.4 | 12.4 | 7.5 | 10.3 |
| 18.—22. | 12.2 | 9.9 | 11 0 | 8.7 | 11.3 | 8.4 | 10.6 | 12.5 | 9.4 | 11.3 | 12.7 | 8.8 | 10.6 |
| 23.—27. | 11.8 | 9.7 | 10.5 | 9.3 | 11.8 | 8.9 | 8.6 | 11.8 | 10.5 | 10.6 | 11.8 | 8.6 | 9.6 |
| Oktober | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—2. | 13.7 | 11.7 | 12.4 | 11.4 | 13.7 | 12.8 | 10.9 | 13.5 | 12.1 | 13.2 | 13.1 | 10.7 | 12.0 |
| 3.—7. | 11.6 | 9.6 | 10.7 | 8.9 | 10.8 | 7.9 | 10.0 | 11.6 | 9.9 | 11.1 | 11.9 | 9.4 | 10.5 |
| 8.—12. | 13 4 | 11.1 | 12.4 | 12.4 | 12.6 | 11.8 | 11.0 | 12.6 | 12.4 | 13.1 | 12.1 | 12.3 | 11.9 |
| 13.—17. | 9.3 | 7.9 | 8.1 | 7.1 | 9.5 | 6.7 | 7.3 | 9.0 | 8.3 | 8.8 | 8.8 | 6.2 | 8.6 |
| 18.—22. | 10.1 | 7.3 | 8.5 | 7.9 | 9.2 | 7.2 | 7.9 | 10.5 | 7.6 | 9.4 | 10.0 | 7.4 | 8.1 |
| 23.—27. | 8 8 | 6.9 | 6.6 | 6.0 | 9.5 | 6.0 | 6.4 | 9.7 | 7.4 | 9.6 | 9.1 | 5.8 | 7.7 |
| November | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—1. | 8.8 | 5.4 | 6.7 | 6.0 | 7.7 | 5.1 | 5.3 | 8.5 | 6.2 | 7.8 | 7.7 | 5.8 | 6.3 |
| 2.—6. | 10.3 | 6.0 | 8.4 | 6.8 | 7.9 | 4.0 | 6.3 | 10.4 | 7.1 | 8.1 | 9.7 | 7.1 | 7.6 |
| 7.—11. | 8.1 | 5.1 | 6.7 | 5.0 | 8.0 | 4.3 | 5.3 | 8.6 | 5.6 | 7.8 | 7.9 | 4.4 | 6.1 |
| 12.—16. | 3.7 | 1.5 | 3.0 | 1.0 | 4.3 | 1.5 | 0.8 | 3.7 | 3.1 | 3.6 | 2.8 | 0.1 | 1.6 |
| 17.—21. | 1.6 | — 1.0 | 1.0 | — 1.3 | 2.1 | — 2.0 | — 0.7 | 1.7 | — 0.3 | 1.1 | 1.3 | — 1.8 | 0.3 |
| 22.—26. | 9.0 | 5.7 | 8.0 | 5.5 | 8.0 | 4.9 | 5.8 | 9.5 | 5.3 | 9.1 | 8 6 | 5.4 | 6.7 |
| Dezember | | | | | | | | | | | | | |
| 27.—1. | 1.8 | — 0.3 | 1.4 | — 1.8 | 2.1 | — 2.0 | — 0.3 | 2.0 | — 0.3 | 1.3 | 1.9 | — 2.2 | 0.3 |
| 2.—6. | 0.9 | — 2.3 | — 0.1 | — 2.4 | 0.3 | — 2.6 | — 2.9 | 0.9 | — 1.7 | — 0.2 | — 0.8 | — 2.8 | — 1.9 |
| 7.—11. | 1.2 | — 2.7 | — 0.1 | — 2.7 | 0.5 | — 2.5 | — 3.4 | 1.1 | — 0.8 | 1.2 | 0.3 | — 2.4 | — 1.7 |
| 12.—16. | 1.4 | — 3.1 | 1.1 | 1.0 | — 0.1 | 0.7 | — 2.9 | 0.3 | 0.9 | 0.5 | 0.3 | 1.8 | — 2.2 |
| 17.—21. | — 1.1 | — 3.1 | — 1.5 | 0.0 | — 1.7 | — 0.4 | — 1.8 | 1.2 | — 1.6 | — 1.7 | 1.8 | — 0.0 | — 1.8 |
| 22.—26. | 3.1 | 0.6 | 2.3 | 0.4 | 3.2 | — 0.5 | 0.7 | 3.7 | 1.1 | 2.4 | 3.3 | — 0.3 | — 1.7 |
| 27.—31. | 10.0 | 7.3 | 8.3 | 6.7 | 8.1 | 5.3 | 7.3 | 10.6 | 7.0 | 8.9 | 9.1 | 6.5 | 7 6 |

## Tab. IV. Abweichung der fünftägigen Wärmemittel in Stuttgart von den normalen. (1826—75.)

| 1882 | Abw. | 1882 | Abw. | 1882 | Abw. | 1882 | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar | | April | | Juli | | Oktober | |
| 1.—5. | + 3.2 | 1.—5. | + 2.1 | 30.—4. | — 1.3 | 28.—2. | + 0.9 |
| 6.—10. | + 5.1 | 6.—10. | — 1.1 | 5.—9. | — 2,6 | 3.—7. | — 0.4 |
| 11.—15. | + 1.5 | 11.—15. | — 0.9 | 10.—14. | — 2.8 | 8.—12. | + 2.3 |
| 16.—20. | — 2.4 | 16.—20. | + 0.9 | 15.—19. | + 0.8 | 13.—17. | — 0.9 |
| 21.—25. | — 2.4 | 21.—25. | + 2 4 | 20.—24. | + 1.4 | 18.—22. | + 0.7 |
| 26.—30. | — 1.2 | 26.—30. | — 1.2 | 25.—29. | — 4.0 | 23.—27. | + 0.3 |
| Februar | | Mai | | August | | November | |
| 31.—4. | — 2.7 | 1.—5. | + 2.5 | 30.—3. | — 3.4 | 28.—1. | + 1.3 |
| 5.—9. | — 3.1 | 6.—10. | + 0.2 | 4.—8. | — 3.7 | 2.—6. | + 3.8 |
| 10.—14. | + 0.8 | 11.—15. | — 2.0 | 9.—13. | + 1.1 | 7.—11. | + 2.4 |
| 15.—19. | + 4.4 | 16.—20. | — 5.8 | 14.—18. | — 1.1 | 12.—16. | — 1.1 |
| 20.—24. | + 1.4 | 21.—25. | + 0.6 | 19.—23. | — 1.3 | 17.—21. | — 2.5 |
| 25.—1. | + 6.3 | 26.—30. | + 3.3 | 24.—28. | — 1.9 | 22.—26. | + 5.5 |
| März | | Juni | | September | | Dezember | |
| 2.—6. | + 3.1 | 31.—4. | + 1.8 | 29.—2. | + 0.7 | 27.—1. | — 1.1 |
| 7.—11. | + 4.6 | 5.—9. | — 0.8 | 3.—7. | + 1.1 | 2.—6. | — 1.3 |
| 12.—16. | + 4.4 | 10.—14. | — 5.6 | 8.—12. | + 1.3 | 7.—11. | — 0.5 |
| 17.—21. | + 6.0 | 15.—19. | — 4.8 | 13.—17. | — 3.8 | 12.—16. | + 0.2 |
| 22.—26. | — 1.0 | 20.—24. | + 0.1 | 18.—22. | — 2.1 | 17.—21. | — 1.9 |
| 27.—31. | + 0.8 | 25.—29. | + 0.3 | 23.—27. | — 1.8 | 22.—26. | + 2.7 |
| | | | | | | 27.—31. | + 9.9 |

| 1882 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **1. Stuttgart.** $\lambda = 9^0\ 11'$ E. $\varphi = 48^0\ 47'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 750.49 | 762.6 | 16. | 730.8 | 3. | −1.2 | 3.1 | 0.3 | 0.62 | 3.6 | −2.2 | 10.4 | 7. | −8.4 | 26. | 4.0 | 4.5 | 4.2 | 4.3 |
| Februar . | 47.04 | 57.5 | 1. | 25.5 | 27. | −0.8 | 6.4 | 1.8 | 2.31 | 6.9 | −1.7 | 16.8 | 26 | −8.6 | 3. | 4.0 | 4.6 | 4.4 | 4.3 |
| März . . . | 41.17 | 53.4 | 16. | 20.8 | 26. | 4.3 | 12.6 | 7.7 | 8.07 | 13.4 | 3.4 | 20.0 | 20. | − 0.2 | 4. | 5.1 | 5 6 | 5.7 | 5.5 |
| April . . . | 36.45 | 48.9 | 21. | 23.7 | 15. | 6.7 | 14.2 | 10.0 | 10.20 | 14 8 | 5.4 | 24.0 | 22. | −4.0 | 12. | 5.7 | 5.6 | 6 2 | 5.8 |
| Mai . . . . | 40.47 | 50.2 | 10. | 31.2 | 4. | 11.6 | 17.9 | 13.9 | 14.29 | 19.0 | 9.3 | 28.4 | 28. | 2 0 | 17. | 8.3 | 8.5 | 9 0 | 8.6 |
| Juni . . . | 39.17 | 44.8 | 28. | 30.3 | 9. | 14.1 | 19.4 | 15.8 | 16.29 | 20.7 | 11.5 | 29.0 | 25. | 5.0 | 17. | 9.6 | 9.7 | 10.1 | 9.8 |
| Juli . . . . | 38.74 | 49.1 | 27. | 31.2 | 8. | 16.0 | 20.7 | 17.4 | 17.89 | 22.2 | 13.4 | 30.6 | 15. | 10.0 | 11. | 11.2 | 11.6 | 11.9 | 11.5 |
| Auguſt . . | 39.08 | 46.1 | 1. | 30.2 | 23. | 14.8 | 19.9 | 16.4 | 16.85 | 20.8 | 13.1 | 29.2 | 13. 14. | 9.6 | 31. | 10.5 | 11.0 | 11.3 | 10.9 |
| Septemb. | 36.38 | 45.9 | 9. | 28.4 | 15. | 11.7 | 16.8 | 13.9 | 14.10 | 17.3 | 10.6 | 25.0 | 2. 3. | 5.0 | 25. | 9.3 | 10.4 | 10.4 | 10.0 |
| Oktober . | 37.76 | 46.8 | 4. | 22.0 | 27. | 9.0 | 13.5 | 10.2 | 10.70 | 14.1 | 7.6 | 21 0 | 11. | 2.4 | 31. | 7.9 | 8.9 | 8.5 | 8.4 |
| Novemb. | 34.76 | 45.5 | 5. | 25.2 | 20. | 5.0 | 7.9 | 5.8 | 6.09 | 8.5 | 3.3 | 15.2 | 7. | −5.6 | 19. | 5.8 | 6.2 | 6.0 | 6.0 |
| Dezember | 34 52 | 48.7 | 20. | 18.3 | 23. | 1.3 | 4.1 | 2.3 | 2.49 | 4.9 | 0.3 | 14.0 | 28. | −8.4 | 3. | 4.8 | 5.2 | 4.9 | 4.9 |
| Jahr . . | 739.67 | 762.6 | 16. I. | 718 3 | 23.XII. | 7.71 | 13.03 | 9.61 | 9.99 | 13.9 | 6.2 | 30.6 | 15.VII. | −8.4 | 26. I. 3. XII. | 7.2 | 7.6 | 7.7 | 7.5 |
| **2. Biberach.** $\lambda = 9^0\ 48'$ E. $\varphi = 48^0\ 6'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 725.49 | 736.6 | 16. | 708.0 | 3. | −3.3 | 0.2 | −2.5 | −2.00 | 0.3 | −4.4 | 7.0 | 7. | − 8.5 | 29. | 3.5 | 4.2 | 3.7 | 3.8 |
| Februar . | 22.21 | 31.1 | 20. | 02.6 | 27. | −3.7 | 3.0 | −1.8 | −1.07 | 3.3 | −4.5 | 12.5 | 26. | −12.0 | 2. | 3.3 | 4.1 | 3.5 | 3.6 |
| März . . . | 16.88 | 28.5 | 16. | 699.4 | 26. | 1.0 | 9.8 | 3.4 | 4.41 | 10.4 | 0.0 | 17.5 | 20. | — 3.0 | 4. 31. | 4.7 | 5.5 | 5.3 | 5.2 |
| April . . . | 12.21 | 24.2 | 21. | 700.4 | 15. | 3.6 | 11.5 | 6.2 | 6.88 | 12.4 | 1.7 | 20.5 | 22. | − 6.0 | 15. | 5.2 | 5.6 | 5.7 | 5.5 |
| Mai . . . . | 16.11 | 25.2 | 10. | 07.5 | 24. | 9.2 | 16.6 | 10.4 | 11.65 | 18.1 | 6.1 | 30.5 | 30. | — 2.5 | 18. | 7.5 | 8.1 | 8.1 | 7.9 |
| Juni . . . | 15.86 | 21.2 | 28. | 08.6 | 10. | 11.4 | 18.2 | 12.5 | 13.65 | 19.8 | 8.6 | 27.5 | 26. | 2.5 | 17. | 8.7 | 8.4 | 9.0 | 8.7 |
| Juli . . . . | 15.58 | 25.3 | 27. | 08.4 | 8. | 13.5 | 19.7 | 14 3 | 15.47 | 21.3 | 11.1 | 30.0 | 15. | 7.5 | 4. 14. | 10.1 | 10.4 | 10.6 | 10.4 |
| Auguſt . . | 15.95 | 22.8 | 1. | 08.6 | 23. | 12.3 | 18.0 | 13.2 | 14.19 | 19.2 | 10.5 | 28.0 | 13. | 6.5 | 19. | 9.6 | 9.9 | 9.9 | 9.8 |
| Septemb. | 12 97 | 21.7 | 9. | 04.0 | 15. | 9.9 | 14.8 | 11.2 | 11.76 | 15.3 | 8.6 | 25.0 | 3. | 3.5 | 25. | 8.3 | 9.1 | 9.0 | 8.8 |
| Oktober . | 14.26 | 23.0 | 3. | 698.5 | 27. | 6.6 | 11.4 | 8.0 | 8.81 | 12.0 | 5.5 | 18.5 | 2. | 0.0 | 27. | 6.7 | 8.2 | 7.5 | 7.5 |
| Novemb. | 11.54 | 22.4 | 5. | 701.2 | 9. | 2.2 | 5.2 | 2.5 | 3.08 | 5.7 | 0.5 | 12 0 | 6. | −12.0 | 19. | 5.0 | 5.5 | 5.2 | 5.2 |
| Dezember | 10.91 | 23.3 | 20. | 694.6 | 23. | −1.6 | 0.9 | −0.9 | −0.60 | 1.2 | −3.3 | 10 0 | 28. | −15.0 | 3. | 4.0 | 4.5 | 4.1 | 4.2 |
| Jahr . . | 715.83 | 736.6 | 16. I. | 694.6 | 23.XII. | 5.10 | 10.78 | 6.38 | 7.16 | 11.6 | 3.4 | 30.5 | 30. V. | −15.0 | 3. XII. | 6.4 | 7.0 | 6.8 | 6.7 |
| **3. Calw.** $\lambda = 8^0\ 45'$ E. $\varphi = 48^0\ 43'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 740.90 | 751.6 | 16.17 | 722.2 | 3. | −2.4 | 3.5 | −0.3 | 0.16 | 3.9 | −3.3 | 9.3 | 6. | — 8.2 | 27. | 3.4 | 4.9 | 4.0 | 4.1 |
| Februar . | 37.87 | 46.8 | 1. | 16 3 | 27. | −2.6 | 6.7 | 0.2 | 1.14 | 7 0 | −3.4 | 15.6 | 26. | −10.7 | 2. | 3.4 | 5.0 | 4.0 | 4.1 |
| März . . . | 32 17 | 44.0 | 16. | 12.2 | 26. | 1.9 | 11.8 | 4.2 | 5.52 | 12.4 | 0.7 | 18 7 | 20. | — 2.0 | 4. | 4.6 | 6.3 | 5.4 | 5.4 |
| April . . . | 27.49 | 39.1 | 21. | 16.4 | 15. | 4.9 | 12.9 | 6.8 | 7.85 | 13.8 | 2.4 | 22.1 | 22. | — 7.0 | 12. | 5.4 | 6.3 | 6 2 | 6.0 |
| Mai . . . . | 31.80 | 39.8 | 10. | 22.4 | 23. | 9.2 | 17.4 | 10.9 | 12.05 | 18.3 | 6.0 | 27.4 | 30. | — 0.8 | 17. | 7.5 | 8.5 | 8.6 | 8.2 |
| Juni . . . | 30.56 | 36.0 | 28. | 22 3 | 9. | 12.6 | 19.0 | 13.1 | 14.44 | 20.5 | 9.0 | 28.0 | 24. | 1 6 | 17. | 8.8 | 9.4 | 9 8 | 9.3 |
| Juli . . . . | 30.08 | 40.4 | 27. | 22.5 | 8. | 13.7 | 19.8 | 14.4 | 15.60 | 21.3 | 10.5 | 28.8 | 15. | 7.0 | 29. | 10.1 | 11.9 | 11.4 | 11.1 |
| Auguſt . . | 30.42 | 37.5 | 1. | 22.0 | 23. | 13.1 | 19.3 | 13.5 | 14.83 | 20.5 | 10.0 | 29.1 | 13. | 6.0 | 25. | 9.8 | 11.3 | 10.5 | 10.5 |
| Septemb. | 27.63 | 37.1 | 8. | 20.0 | 15. | 10.6 | 16.0 | 11.9 | 12.57 | 17.2 | 8.4 | 26.4 | 2. | 4 0 | 25. | 8.9 | 11.4 | 10.1 | 10.1 |
| Oktober . | 28.96 | 37.5 | 4. | 13.4 | 27. | 7.2 | 13.0 | 8.5 | 9.30 | 14.0 | 5.8 | 21.2 | 2. | 0.6 | 31. | 7.3 | 9.4 | 7.9 | 8.2 |
| Novemb. | 25.98 | 36.3 | 5. | 15.2 | 9. | 3.8 | 7.1 | 4.6 | 4.99 | 8.2 | 2.2 | 14.6 | 7. | — 7.4 | 19. | 5.4 | 6.0 | 5.7 | 5.7 |
| Dezember | 25.41 | 38.9 | 20. | 09.4 | 23. | 0.1 | 3.6 | 1.4 | 1.62 | 4.3 | −1.0 | 11.6 | 27. | −10.0 | 3. | 4.2 | 5.1 | 4.6 | 4.6 |
| Jahr . . | 730.77 | 751.6 | 16. 17. I. | 709.4 | 23.XII. | 5.99 | 12.50 | 7.43 | 8.84 | 13.4 | 3.9 | 29.1 | 13.VIII. | −10.7 | 2. II. | 6.6 | 7.9 | 7.3 | 7.3 |

| 1882 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍁ | ≡ | heiter | trüb | ⍋ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **1. Stuttgart.** H = 254 $h_t$ = 5.1 $h_r$ = 1.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 94 | 79 | 89 | 87 | 7.3 | 5.7 | 4.8 | 5.9 | 11.1 | 3.9 | 9. | 7 | — | — | — | — | 17 | 5 | 8 | — | 1 | 39 | 12 | 7 | 1 | 26 | 4 | 3 | — |
| Februar . | 90 | 65 | 83 | 79 | 6.9 | 3.4 | 3.8 | 4.7 | 19 3 | 4.9 | 19. | 9 | 4 | — | — | — | 12 | 8 | 8 | 3 | — | 37 | 5 | 2 | — | 28 | 7 | 5 | — |
| März . . . | 81 | 52 | 72 | 68 | 5.4 | 4.9 | 3.7 | 4.7 | 13.7 | 7.0 | 21. | 9 | 1 | 1 | — | — | 6 | 8 | 6 | 3 | 1 | 33 | 2 | 4 | — | 33 | 11 | 9 | — |
| April . . . | 77 | 47 | 66 | 64 | 5.4 | 6.4 | 4.8 | 5.5 | 64.5 | 27.3 | 15. | 17 | 3 | — | — | 2 | 1 | 7 | 11 | — | 1 | 30 | 12 | 2 | 1 | 32 | 2 | 10 | — |
| Mai . . . . | 80 | 54 | 74 | 69 | 6.2 | 6.2 | 5.1 | 5.8 | 96.4 | 32.3 | 30. | 19 | — | 1 | 1 | 5 | 1 | 2 | 8 | — | 6 | 32 | 10 | 2 | 4 | 17 | 12 | 10 | — |
| Juni . . . | 79 | 57 | 75 | 70 | 6.2 | 7 2 | 6.5 | 6.6 | 90.4 | 21.2 | 26. | 20 | — | — | — | 1 | — | 4 | 11 | — | 1 | 17 | 17 | 1 | 1 | 30 | 19 | 4 | — |
| Juli . . . . | 82 | 65 | 80 | 76 | 5.7 | 7.4 | 6.9 | 6.7 | 111.5 | 18.1 | 7. | 23 | — | — | — | 8 | 1 | 2 | 12 | 2 | 3 | 18 | 9 | 4 | 2 | 17 | 23 | 13 | 4 |
| Auguſt . . | 83 | 63 | 82 | 76 | 6.9 | 6.3 | 5.6 | 6.3 | 63.2 | 17.5 | 17. | 20 | — | — | — | 4 | 3 | 2 | 6 | 1 | 8 | 7 | 2 | 2 | 1 | 84 | 22 | 12 | 5 |
| Septemb. | 90 | 72 | 87 | 83 | 8.6 | 7.4 | 7.0 | 7.7 | 122.4 | 29.7 | 18. | 16 | — | — | — | 2 | 4 | 1 | 16 | 1 | 2 | 24 | 10 | 4 | 2 | 20 | 19 | 9 | — |
| Oktober . | 91 | 77 | 90 | 86 | 8.7 | 6.9 | 6.7 | 7.4 | 62.2 | 14.5 | 12. | 19 | — | — | — | 1 | 8 | — | 12 | — | 2 | 31 | 12 | 4 | — | 22 | 11 | 11 | — |
| Novemb. | 87 | 77 | 85 | 83 | 7.3 | 7.7 | 6.8 | 7.3 | 129.0 | 19.9 | 8. | 25 | 8 | — | — | — | — | 1 | 14 | 2 | — | 7 | 8 | 1 | — | 56 | 15 | 3 | — |
| Dezember | 91 | 81 | 88 | 89 | 7.7 | 7.1 | 7.3 | 7.4 | 67.5 | 12.4 | 23. | 21 | 10 | — | — | — | 6 | 1 | 16 | 7 | 6 | 27 | 2 | 2 | — | 41 | 10 | 5 | — |
| Jahr . . | 85 | 66 | 81 | 77 | 6.9 | 6.4 | 5.8 | 6.3 | 851.2 | 32.3 | 30. V. | 205 | 26 | 2 | 1 | 23 | 59 | 41 | 128 | 19 | 31 | 302 | 101 | 35 | 12 | 356 | 155 | 94 | 9 |
| **2. Biberach.** H = 537 $h_t$ = 4.1 $h_r$ = 1.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 98 | 90 | 98 | 95 | 9.1 | 7.4 | 7.6 | 8.0 | 13.2 | 3.4 | 31. | 6 | 1 | — | — | — | 23 | — | 19 | 3 | 20 | 10 | 13 | — | 22 | 20 | 8 | — | — |
| Februar . | 94 | 73 | 88 | 85 | 8.4 | 4.5 | 4.1 | 5.7 | 16.7 | 3.9 | 28. | 8 | 6 | 1 | | — | 18 | 5 | 7 | 4 | 8 | 19 | 6 | — | 15 | 21 | 10 | 5 | — |
| März . . . | 96 | 60 | 92 | 83 | 6.1 | 3.2 | 3.1 | 4.1 | 29.5 | 14.7 | 22. | 9 | 5 | — | — | — | 15 | 10 | 3 | 2 | 16 | 14 | 6 | — | 17 | 14 | 17 | 9 | — |
| April . . . | 88 | 55 | 81 | 75 | 6.4 | 5.4 | 4.6 | 5.5 | 48.7 | 22.2 | 27. | 17 | 3 | — | — | 1 | 6 | 5 | 5 | 6 | 20 | 14 | 8 | 1 | 8 | 17 | 17 | 5 | — |
| Mai . . . . | 87 | 57 | 87 | 77 | 6.1 | 6.7 | 5.3 | 6.0 | 77.3 | 17.9 | 7. | 17 | 1 | 2 | 1 | 4 | 7 | 3 | 8 | 3 | 39 | 11 | 4 | 3 | 13 | 8 | 9 | 6 | — |
| Juni . . . | 87 | 54 | 85 | 75 | 6.5 | 5.9 | 5.5 | 6.0 | 148.1 | 44.2 | 26. | 18 | — | 1 | — | 2 | 2 | 4 | 8 | 3 | 9 | 16 | 11 | 2 | 6 | 20 | 14 | 12 | — |
| Juli . . . . | 88 | 61 | 88 | 79 | 6.5 | 6.1 | 6.4 | 6.3 | 127.3 | 28 6 | 16. | 22 | — | 1 | — | 7 | 6 | 3 | 7 | 7 | 17 | 7 | 7 | 3 | 10 | 23 | 15 | 11 | — |
| Auguſt . . | 91 | 64 | 88 | 81 | 8.0 | 6.3 | 5.2 | 6.5 | 98.5 | 12.2 | 14. | 21 | — | — | — | 5 | 6 | 1 | 8 | 5 | 12 | 5 | 3 | 1 | 13 | 28 | 16 | 15 | — |
| Septemb. | 91 | 73 | 92 | 85 | 9.0 | 6.8 | 6.1 | 7.3 | 149.5 | 43.2 | 18. | 17 | — | — | — | 1 | 12 | 1 | 15 | 2 | 23 | 11 | 3 | 3 | 11 | 20 | 10 | 9 | — |
| Oktober . | 93 | 82 | 93 | 89 | 9 4 | 6.6 | 5.8 | 7.3 | 78.0 | 25 4 | 17. | 16 | — | — | — | — | 22 | — | 14 | 3 | 22 | 10 | 8 | 4 | 18 | 21 | 3 | 7 | — |
| Novemb. | 93 | 84 | 95 | 91 | 8.6 | 7.7 | 5.4 | 7.2 | 126 5 | 19.0 | 8. | 22 | 11 | 1 | — | — | 7 | 1 | 15 | 8 | 8 | 4 | 3 | 1 | 5 | 34 | 27 | 8 | — |
| Dezember | 97 | 90 | 95 | 94 | 8.8 | 8,0 | 7.5 | 8.1 | 57.2 | 11.3 | 23. | 16 | 10 | — | — | — | 14 | — | 19 | 4 | 23 | 13 | 8 | 1 | 11 | 27 | 8 | 2 | — |
| Jahr . . | 92 | 70 | 90 | 84 | 7.7 | 6.2 | 5.6 | 6.5 | 970.5 | 44 2 | 26. VI. | 189 | 37 | 6 | 1 | 20 | 140 | 33 | 128 | 50 | 217 | 134 | 80 | 19 | 149 | 253 | 154 | 89 | — |
| **3. Calw.** H = 348 $h_t$ = 6.3 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 85 | 82 | 87 | 85 | 6.0 | 4.9 | 5.3 | 5.3 | 11.0 | 4.8 | 9. | 6 | 2 | — | — | — | 14 | 7 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 81 | 67 | 82 | 77 | 5.1 | 3.2 | 3.7 | 4.0 | 26.6 | 5.3 | 19. | 9 | 4 | — | — | — | 14 | 9 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 87 | 62 | 86 | 78 | 6.0 | 4.4 | 3.4 | 4,6 | 31.8 | 12.1 | 21. | 10 | 4 | — | — | 1 | 13 | 6 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | - | — | — | — |
| April . . . | 81 | 57 | 82 | 74 | 5 0 | 5.2 | 4.6 | 4.9 | 46.1 | 17.5 | 12. | 18 | 3 | — | — | 1 | 4 | 6 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 84 | 56 | 86 | 75 | 6.2 | 5.1 | 4.7 | 5.3 | 77.4 | 12.1 | 1. | 17 | — | — | — | 4 | 9 | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 80 | 57 | 85 | 74 | 4.8 | 5.7 | 5.3 | 5.3 | 86.5 | 14.8 | 7. | 23 | — | — | — | 1 | 4 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 87 | 71 | 92 | 83 | 4.8 | 6.3 | 6.0 | 5.7 | 155.9 | 23.6 | 20. | 19 | — | — | 1 | 2 | 14 | 3 | 7 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 87 | 68 | 91 | 82 | 5.8 | 5.1 | 5.0 | 5.3 | 69.3 | 14.0 | 17. | 21 | — | — | — | 1 | 6 | 2 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 94 | 85 | 96 | 92 | 7.3 | 7.3 | 6.7 | 7.1 | 155.4 | 28.5 | 3. | 17 | — | — | — | 3 | 9 | 1 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 95 | 82 | 93 | 90 | 8.1 | 6.4 | 5.3 | 6.6 | 57.1 | 13.2 | 11. | 14 | — | — | — | 1 | 21 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | 88 | 78 | 87 | 84 | 7.9 | 7.2 | 5 6 | 6.9 | 179.8 | 24.4 | 14. | 25 | 12 | — | — | — | 6 | 2 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 87 | 84 | 87 | 86 | 7.4 | 6.7 | 7.7 | 7.3 | 123.8 | 20.8 | 26. | 20 | 10 | — | — | — | 7 | 3 | 15 | 1 | — | — | — | - | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 86 | 71 | 88 | 82 | 6.2 | 5.6 | 5.3 | 5 7 | 1020.7 | 28.5 | 3. IX. | 199 | 35 | — | 1 | 14 | 121 | 45 | 74 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1882 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **4. Cannstatt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 14′ E. φ = 48° 48′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —1.0 | 4.0 | 0.4 | 0.97 | 4.3 | —2.4 | 10.7 | 7. | —8.0 | 27. | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | — | —0.8 | 7.1 | 1.7 | 2.45 | 7.7 | —1.7 | 17.2 | 26. | —8.9 | 4. | — | — | — | — |
| März . . . | — | - | — | — | — | 4.0 | 13.6 | 7.1 | 7.98 | 14.6 | 2.7 | 21.4 | 20. | —0.7 | 4. | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | — | 7.0 | 15.0 | 9 4 | 10.20 | 16.2 | 4.7 | 24.6 | 22. | —4.4 | 12. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 12.2 | 19.6 | 12.9 | 14.37 | 20.9 | 8.4 | 29.7 | 28. | 0.5 | 17. | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 15.1 | 20.6 | 15.1 | 16.39 | 22.7 | 11.5 | 30.6 | 24. | 4.8 | 18. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 16.4 | 21.8 | 16.4 | 17.77 | 23.6 | 13 2 | 31.4 | 15. | 10 0 | 11. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 14.9 | 21.4 | 15.6 | 16.84 | 22.6 | 13.0 | 31.8 | 13. | 9.4 | 31 | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 11.8 | 18.0 | 13.2 | 14.06 | 19.0 | 10.6 | 28.5 | 2. | 5.6 | 25. | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 8.8 | 14.3 | 9.8 | 10.69 | 15.2 | 7.3 | 22.0 | 2 | 2.1 | 31. | — | — | — | — |
| November | — | — | — | — | — | 4.9 | 8.5 | 5.9 | 6.29 | 9.4 | 3.7 | 16.5 | 7. | —5.5 | 19. | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | — | 1.7 | 5.0 | 2.8 | 8.01 | 5.5 | 0.5 | 14.5 | 28. | —8.9 | 3. | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 7.91 | 14.07 | 9.18 | 10.09 | 15.1 | 6.0 | 31.8 | 13.VIII. | —8.9 | 3. XII. | — | — | — | — |
| **5. Freudenſtadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 8° 25′ E. φ = 48° 28′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 708.69 | 718.7 | 16. | 691.0 | 3. | —1.9 | 3.4 | —0.7 | 0.08 | 4.4 | —3.7 | 8.5 | 27. | — 9.5 | 25. | 3.7 | 4.6 | 4.0 | 4.1 |
| Februar . | 05.89 | 14.4 | 20. | 86.0 | 27. | —2.1 | 4.1 | 0.1 | 0.57 | 5.1 | —3.3 | 13.0 | 26. | —11.5 | 2. | 3.7 | 4.4 | 4.0 | 4.0 |
| März . . . | 01.13 | 13.3 | 16. | 86.5 | 26. | 2.6 | 9.3 | 4.0 | 4.97 | 10.2 | 0.4 | 18.0 | 20. | — 4.5 | 23. | 4.8 | 5.6 | 5.0 | 5.1 |
| April . . . | 696.55 | 07.8 | 21. | 86.2 | 15. | 4.1 | 10.0 | 5.5 | 6.27 | 11.7 | 0.9 | 21.0 | 22. | —10.0 | 10. | 5.2 | 5.7 | 5 5 | 5.4 |
| Mai . . . . | 700.85 | 09.1 | 10. | 92.7 | 24. | 9.3 | 15.3 | 9.6 | 10.94 | 17.0 | 5.0 | 28.5 | 30. | — 2.5 | 18. | 7.7 | 8.9 | 7.5 | 8.1 |
| Juni . . . | 700.04 | 05.7 | 28. | 91.5 | 9. | 11.8 | 15.9 | 11.1 | 12.51 | 18.3 | 7.3 | 27.0 | 3. 24. | 0.0 | 17. | 8.3 | 9.3 | 8.6 | 8.7 |
| Juli . . . . | 699.92 | 09.5 | 27. | 92.7 | 8. 12. | 13.7 | 17.3 | 12.7 | 14 11 | 19.7 | 9.2 | 29.5 | 15. | 6.0 | 11 28. 29. | 10.0 | 10.7 | 9.6 | 10.1 |
| Auguſt . . | 700.10 | 06.8 | 1. | 92.5 | 23. | 12.3 | 16.8 | 12.5 | 13.48 | 18.2 | 9.0 | 28.5 | 13. | 6.0 | 5 25. | 9.0 | 9.9 | 9.2 | 9.4 |
| Septemb. | 697.20 | 06.2 | 8. | 88.7 | 15. | 9.7 | 13.3 | 10.2 | 10.86 | 14.5 | 7.1 | 25.0 | 3. | 1.5 | 25. | 8.3 | 9.3 | 8.6 | 8.7 |
| Oktober . | 98.17 | 06.9 | 3. | 83.6 | 27. | 7.3 | 11.3 | 7.6 | 8.45 | 12.3 | 4.5 | 20.5 | 2. | 0.0 | 31. | 7.0 | 8.0 | 7.3 | 7.4 |
| November | 94.80 | 06.0 | 5. | 83.4 | 9. | 2.4 | 3.9 | 2.6 | 2.89 | 5.5 | —0.1 | 12.0 | 1. | —11.0 | 19. | 5.2 | 5.5 | 5.2 | 5.3 |
| Dezember | 94.11 | 07.3 | 20. | 77.6 | 23. | —0.6 | 1.9 | 0.1 | 0.37 | 3.2 | —2 8 | 9.0 | 27 28 31. | —13.5 | 3. | 4.4 | 5.0 | 4.5 | 4.6 |
| Jahr . . | 699.79 | 718.7 | 16. I. | 677.6 | 23.XII. | 5.73 | 10.20 | 6.27 | 7.12 | 11.7 | 2.8 | 29.5 | 15.VII. | —13.5 | 3. XII. | 6.4 | 7.2 | 6.6 | 6.8 |
| **6. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 29′ E. φ = 47° 39′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 737.04 | 748.3 | 16. | 719.1 | 3. | —1.3 | 1.2 | —0.4 | —0.21 | 1.7 | —2.4 | 9.2 | 7. | —5.0 | 18.25.29. | 4.0 | 4.4 | 4.2 | 4.5 |
| Februar . | 33.80 | 43.1 | 20. | 18.9 | 27. | —1.3 | 3.0 | 0.3 | 0.56 | 3.8 | —2.5 | 13.0 | 26. | —8.0 | 12. | 3.7 | 4.5 | 4.0 | 4.1 |
| März . . . | 28.03 | 39.4 | 16. | 11.2 | 26. | 2.9 | 9.4 | 6.2 | 6.17 | 10.5 | 1.4 | 15.2 | 21. | —1.0 | 4. 23. 29. | 5.0 | 6.1 | 5.6 | 5.6 |
| April . . . | 23.07 | 34.8 | 21. | 11.0 | 15. | 6.3 | 12.0 | 8.2 | 8.68 | 13.1 | 3.8 | 18.6 | 23. | —4.4 | 12. | 5.8 | 6.6 | 6.3 | 6.5 |
| Mai . . . . | 26.82 | 36.5 | 10. | 18.1 | 24. | 11.9 | 17.0 | 12.6 | 13.51 | 18.0 | 7.6 | 25.6 | 30. | —0.8 | 18. | 8.5 | 9.7 | 8.8 | 9.0 |
| Juni . . . | 26.28 | 31.8 | 28. | 18.2 | 9. | 14.4 | 18.6 | 14.7 | 15.60 | 20.0 | 10.4 | 27.8 | 24. | 3.4 | 17. | 9.5 | 10.2 | 9.9 | 9.9 |
| Juli . . . . | 25.85 | 36.0 | 27. | 17.9 | 8. | 16.3 | 19.6 | 16.0 | 16.95 | 21.3 | 12.2 | 28.0 | 15. | 8.2 | 14. | 11.3 | 12.0 | 11.4 | 11.6 |
| Auguſt . . | 26.40 | 33.4 | 1. | 19.3 | 23. | 14.7 | 19.2 | 15.7 | 16.29 | 19.9 | 12.1 | 24.8 | 13. | 9.2 | 19. | 10.5 | 11.4 | 10.9 | 10.9 |
| Septemb. | 23.35 | 31.8 | 9. | 15.1 | 15. | 11.6 | 15.7 | 12.8 | 13.22 | 16.3 | 10.1 | 22.0 | 3. | 5.2 | 25. | 9.2 | 10.1 | 9.9 | 9.7 |
| Oktober . | 24.67 | 33.6 | 3. | 08.3 | 27. | 8.8 | 12.9 | 9.9 | 10.35 | 13.5 | 7.1 | 20.0 | 1. | 2.4 | 31. | 7.8 | 8.9 | 8.2 | 8.3 |
| Novemb. . | 22.61 | 33.2 | 5. | 09.2 | 9. | 4.6 | 7.4 | 5.2 | 5.60 | 8.1 | 2.4 | 14.0 | 5. 6. | —6.0 | 19. | 5.5 | 6.1 | 5.7 | 5.8 |
| Dezember | 21.90 | 34.5 | 20. | 05.3 | 7. | 1.0 | 3.1 | 1.3 | 1.66 | 3.7 | —1.0 | 10.8 | 28. | —8.4 | 3. | 4.6 | 5.0 | 4.6 | 4.7 |
| Jahr . . | 726.65 | 748.3 | 16. I. | 705.3 | 7. XII. | 7.49 | 11.58 | 8.53 | 9.03 | 12.5 | 5.1 | 28.0 | 15.VII. | —8.4 | 3. XII. | 7.1 | 7.9 | 7.5 | 7.8 |

| 1882 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | 🌫 | ≡ | heiter | trüb | ⚡ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **4. Cannstatt.** H = 221 $h_t$ = 6,5 $h_r$ = 0.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | 6.9 | 5.2 | 5.9 | 6.0 | 8.7 | 2.5 | 7. | 4 | — | — | — | — | 10 | 11 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | 6.0 | 3.7 | 4.9 | 4.9 | 15.3 | 4.2 | 15. | 8 | 3 | — | — | — | 6 | 12 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | 5.7 | 4.7 | 4.1 | 4.8 | 12.2 | 5.3 | 21. | 8 | 1 | — | — | — | 4 | 16 | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . | — | — | — | — | 5.3 | 5.1 | 4.7 | 5.0 | 47.9 | 24.3 | 16. | 14 | 2 | 1 | — | — | 1 | 9 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 5.0 | 6.0 | 4.7 | 5.2 | 75.9 | 19.2 | 30. | 17 | — | — | 1 | 6 | 2 | 11 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | 6.0 | 6.5 | 5.9 | 6.1 | 78.6 | 18.4 | 7. | 17 | — | — | — | 1 | 1 | 9 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 5.0 | 6.6 | 7.0 | 6.2 | 134.5 | 32.7 | 2. | 21 | — | — | — | 3 | 1 | 10 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | 6.7 | 6.3 | 6.0 | 6.3 | 47.1 | 15.2 | 17. | 17 | — | — | — | 3 | 2 | 8 | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | 8.1 | 7.0 | 6 5 | 7.2 | 121.2 | 37.8 | 18. | 15 | — | — | — | 1 | 4 | 9 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 7.8 | 7.0 | 6.3 | 7.0 | 66.5 | 20.3 | 12. | 14 | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | — | — | — | — | 7.8 | 7.7 | 6.7 | 7.4 | 116.6 | 40.8 | 15. | 22 | 6 | — | — | — | — | 4 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | 7.6 | 6.6 | 7.9 | 7.4 | 60.9 | 13.7 | 25. | 13 | 7 | — | — | — | 2 | 5 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | 6.5 | 6.0 | 5.9 | 6.1 | 785.4 | 40.8 | 15. XI. | 170 | 19 | 1 | 1 | 15 | 36 | 105 | 93 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **5. Freudenſtadt.** H = 733 $h_t$ = 3.8 $h_r$ = 0.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 91 | 81 | 92 | 88 | 5.3 | 5.1 | 4.5 | 5.0 | 41.4 | 15.1 | 7. | 7 | 2 | — | — | — | 2 | 11 | 11 | — | — | 1 | 3 | 12 | 8 | 29 | 38 | 2 | — |
| Februar . | 91 | 74 | 85 | 83 | 5.2 | 4.9 | 4.1 | 4.7 | 72 8 | 16.9 | 17. | 9 | 6 | — | — | — | 3 | 13 | 10 | — | — | — | 17 | 6 | 3 | 19 | 32 | 7 | — |
| März . . . | 88 | 66 | 81 | 79 | 6.7 | 6.4 | 5.4 | 6.2 | 75.9 | 26.3 | 26. | 9 | 3 | — | — | — | — | 7 | 11 | — | 2 | 3 | 7 | 7 | 4 | 25 | 34 | 11 | — |
| April . . . | 84 | 64 | 80 | 76 | 6.5 | 7.2 | 6.3 | 6.7 | 93.8 | 15.3 | 17. | 18 | 1 | 2 | — | 1 | 1 | 6 | 14 | — | 1 | 9 | 15 | 8 | 4 | 30 | 16 | 7 | — |
| Mai . . . . | 87 | 71 | 83 | 80 | 7.4 | 8.0 | 6.6 | 7.3 | 97.3 | 22.0 | 24. | 15 | 1 | 2 | 1 | 7 | — | 2 | 15 | — | 3 | 11 | 7 | 11 | 6 | 32 | 12 | 11 | — |
| Juni . . . | 81 | 70 | 87 | 79 | 7.6 | 8.4 | 8.3 | 8.1 | 215.6 | 30.5 | 30. | 20 | — | — | — | 4 | — | 1 | 19 | — | — | 4 | 5 | 7 | 3 | 25 | 43 | 3 | — |
| Juli . . . . | 86 | 75 | 88 | 83 | 6.9 | 8.8 | 7.7 | 7.8 | 210.4 | 29.7 | 26. | 22 | — | — | 1 | 4 | — | — | 18 | — | 3 | 2 | | 5 | — | 34 | 35 | 14 | — |
| Auguſt . . | 85 | 70 | 87 | 81 | 8.2 | 8.3 | 8.0 | 8.2 | 135.5 | 25.4 | 30. | 22 | — | — | 1 | 1 | 2 | 1 | 17 | — | — | — | 1 | 5 | 4 | 44 | 30 | 9 | — |
| Septemb. | 91 | 81 | 92 | 88 | 9.2 | 9.2 | 8.4 | 8 9 | 204.2 | 38.9 | 29. | 21 | — | 2 | — | 3 | 3 | — | 22 | — | 2 | 1 | 7 | 7 | 2 | 36 | 31 | 4 | — |
| Oktober . | 92 | 80 | 93 | 88 | 8.6 | 8.3 | 7.7 | 8.2 | 115.2 | 21.6 | 22. | 20 | — | — | — | 2 | 3 | — | 18 | — | 2 | 1 | 5 | 3 | 1 | 52 | 27 | 2 | — |
| Novemb. . | 93 | 88 | 93 | 91 | 9.0 | 9.2 | 7.7 | 8.6 | 368.3 | 56.8 | 22. | 27 | 15 | — | — | — | 1 | — | 22 | — | — | — | — | 3 | 3 | 55 | 19 | 10 | — |
| Dezember | 95 | 93 | 94 | 94 | 7.7 | 7.5 | 7.0 | 7.4 | 368.1 | 74.4 | 27. | 20 | 12 | — | — | — | 2 | 4 | 18 | — | 3 | — | — | — | — | 50 | 30 | 10 | — |
| Jahr . . | 89 | 76 | 88 | 84 | 7.4 | 7.6 | 6.8 | 7.3 | 1998.5 | 74 4 | 27.XII. | 210 | 40 | 6 | 3 | 22 | 17 | 45 | 195 | — | 16 | 32 | 67 | 74 | 38 | 431 | 347 | 90 | — |
| **6. Friedrichshafen.** H = 408 $h_t$ = 5.2 $h_r$ = 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 95 | 87 | 93 | 92 | 9.3 | 9.0 | 8.1 | 8.8 | 31.9 | 10.2 | 7. | 7 | 1 | — | — | — | 15 | 1 | 24 | 1 | 12 | 23 | 13 | 5 | 9 | 20 | 6 | 5 | — |
| Februar . | 88 | 77 | 85 | 83 | 8.3 | 6.1 | 3.0 | 5.8 | 16.5 | 3.8 | 28. | 7 | 5 | — | — | — | 7 | 4 | 6 | 1 | 13 | 16 | 4 | 2 | 7 | 23 | 13 | 6 | — |
| März . . . | 88 | 70 | 79 | 79 | 5.5 | 4.0 | 2.8 | 4.1 | 41.6 | 7.0 | 22. | 10 | 5 | — | — | — | 4 | 11 | 4 | 3 | 10 | 16 | 7 | 2 | 15 | 24 | 14 | 5 | — |
| April . . . | 80 | 64 | 77 | 74 | 5.2 | 4 6 | 4.2 | 4.7 | 85.0 | 36.8 | 27. | 11 | 1 | — | 1 | 2 | 2 | 6 | 3 | 7 | 6 | 29 | 2 | 2 | 11 | 26 | 11 | 3 | — |
| Mai . . . . | 80 | 66 | 79 | 75 | 5.5 | 6.0 | 5 3 | 5.6 | 141.2 | 39.3 | 8. | 13 | — | — | 1 | 3 | 1 | 5 | 7 | 2 | 9 | 23 | 4 | 6 | 17 | 19 | 13 | 2 | — |
| Juni . . . | 78 | 64 | 79 | 74 | 6.6 | 6.0 | 6.4 | 6.3 | 210.7 | 38.2 | 4. | 15 | — | — | — | 2 | — | 3 | 10 | 3 | 5 | 15 | 3 | 5 | 7 | 32 | 22 | 1 | — |
| Juli . . . . | 82 | 72 | 85 | 79 | 6.1 | 6.4 | 6.8 | 6.4 | 173.7 | 48.3 | 9. | 20 | — | — | — | 6 | — | 4 | 12 | 5 | 5 | 15 | 2 | 6 | 10 | 31 | 21 | 3 | — |
| Auguſt . . | 84 | 69 | 82 | 79 | 7.5 | 6.5 | 6.1 | 6.7 | 141.6 | 20.3 | 23. | 18 | — | — | — | 4 | — | 3 | 12 | 3 | 5 | 13 | 4 | 2 | 7 | 28 | 30 | 4 | — |
| Septemb. | 90 | 76 | 88 | 85 | 8.8 | 7.2 | 6.3 | 7.4 | 361.1 | 128.0 | 18. | 19 | — | — | — | — | 2 | 1 | 17 | 3 | 5 | 18 | 9 | 12 | 3 | 29 | 14 | — | — |
| Oktober . | 91 | 80 | 89 | 87 | 9.3 | 7.1 | 5.4 | 7.3 | 109.0 | 26.1 | 17. | 14 | — | 1 | — | — | 7 | 1 | 9 | 1 | 10 | 20 | 12 | 8 | 4 | 22 | 13 | 4 | — |
| Novemb. . | 85 | 78 | 85 | 83 | 8.0 | 7.7 | 6.4 | 7.4 | 186.4 | 26.3 | 8. | 23 | 7 | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 16 | 15 | 9 | 10 | 3 | 5 | 4 | 33 | 23 | 3 | — |
| Dezember | 90 | 86 | 90 | 89 | 9.2 | 8.3 | 6.9 | 8.1 | 125.4 | 19.6 | 31. | 16 | 8 | — | — | — | 5 | — | 17 | 5 | 20 | 16 | 5 | 6 | 3 | 18 | 20 | 5 | — |
| Jahr . . | 86 | 74 | 84 | 81 | 7.4 | 6.6 | 5.6 | 6.5 | 1624.1 | 128.0 | 18. IX. | 173 | 27 | 2 | 2 | 18 | 44 | 41 | 137 | 49 | 109 | 214 | 68 | 61 | 97 | 305 | 200 | 41 | — |

| 1882 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | abfolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7a | 2p | 9p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7a | 2p | 9p | Mittel |
| **7. Großaltdorf.** $\lambda = 9^{\circ}\ 55'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 8'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —1.5 | 1.3 | —0.3 | —0.22 | 1.5 | —6.2 | 7.7 | 7. | —13.0 | 27. | 3.7 | 4.6 | 4.1 | 4.1 |
| Februar . | — | — | — | — | — | —1.5 | 4.7 | 0.7 | 1.17 | 4.9 | —6.5 | 13.2 | 26. | —15.0 | 4. | 3.8 | 5.8 | 4.4 | 4.7 |
| März . . . | — | — | — | — | — | 3.0 | 10.6 | 5 5 | 6.14 | 10.7 | —2.6 | 18.2 | 20. | — 6.0 | 24. | 5.0 | 8.2 | 5.8 | 6.3 |
| April . . . | — | — | — | — | — | 4.6 | 11.9 | 7.1 | 7.70 | 11.9 | —0.9 | 20.0 | 22. | — 9.0 | 12. | 5.3 | 7.2 | 5.7 | 6.1 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 9.6 | 16·5 | 11.1 | 12.08 | 16.5 | 2.7 | 27.2 | 30. | — 4.7 | 17. | 7.2 | 8.6 | 7.7 | 7.8 |
| Juni . . . . | — | — | — | — | — | 11.5 | 17.2 | 12.8 | 13.59 | 17.2 | 5.4 | 27.0 | 24. | — 1.0 | 17. | 8.0 | 9.4 | 8.7 | 8.7 |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 13.7 | 19.3 | 14.7 | 15.60 | 19.4 | 7.3 | 30.0 | 16. | 5.0 | 11. | 10.2 | 11.2 | 10.7 | 10.7 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 12.7 | 17.7 | 13.8 | 14.50 | 17.7 | 6.6 | 27.2 | 13. | 2.2 | 5. | 9.6 | 10.5 | 10.5 | 10.9 |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 10.2 | 14.8 | 11.9 | 12.17 | 14.8 | 4.3 | 24.7 | 2. | 0.0 | 25. | 8.4 | 10.2 | 9.4 | 9.3 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 7.8 | 11.8 | 8.8 | 9.81 | 11.8 | 2.2 | 18.2 | 2. 11. | — 1.0 | 16. | 6.8 | 8.6 | 7.8 | 7.7 |
| Novemb. | — | — | — | — | — | 3.5 | 5.1 | 4.0 | 4.16 | 5.6 | —1.7 | 11.5 | 4. | — 8.2 | 19. | 5.1 | 5.7 | 5.6 | 5.5 |
| Dezember | — | — | — | — | — | 0.2 | 2 1 | 0.8 | 0.95 | 2.3 | —5.4 | 10.5 | 27. | —14.0 | 3. | 4.0 | 4.8 | 4.4 | 4.4 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 6.15 | 11.09 | 7.58 | 8.10 | 11.2 | 0.4 | 30.0 | 16.VII. | —15.0 | 4. II. | 6.4 | 8.1 | 7.1 | 7.2 |
| **8. Haufen ob Verena.** $\lambda = 8^{\circ}\ 44'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 3'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 701.62 | 711.7 | 16.17 | 685.3 | 3. | —2.2 | 1.5 | —1.5 | —0.94 | 1.6 | —3 3 | 5.9 | 30. | — 8.8 | 26. | 3.6 | 4.2 | 3.7 | 3.8 |
| Februar . | 699.04 | 06.2 | 20. | 80.2 | 27. | —2.1 | 3.0 | —0.9 | —0.24 | 3.1 | —3.1 | 10.3 | 26. | —11.0 | 6. | 3.5 | 4.6 | 3.8 | 4.0 |
| März . . . | 94.25 | 04.8 | 16.17 | 77.0 | 26. | 2.6 | 8.0 | 4.2 | 4.80 | 8.7 | 1 6 | 16.0 | 20. | — 3.2 | 23. | 4.7 | 5.0 | 4.7 | 4.8 |
| April . . . | 89.57 | 699.9 | 21. | 78.0 | 15. | 3.6 | 8.9 | 5.4 | 5.80 | 9.6 | 2.1 | 16.5 | 22. | — 7.0 | 12. | 4.8 | 5.2 | 5.2 | 5.1 |
| Mai . . . . | 93.84 | 701.0 | 10. | 86.2 | 24. | 8.3 | 13.7 | 9.6 | 10.29 | 14.5 | 6.1 | 25.2 | 30. | — 1.5 | 18. | 7.1 | 7.7 | 7.0 | 7.3 |
| Juni . . . | 93.58 | 698.4 | 28. | 86.1 | 9. | 10.6 | 14.9 | 11.3 | 12.02 | 15.9 | 8.4 | 25.0 | 24. | 2.5 | 17. | 7.9 | 9 2 | 8.2 | 8.4 |
| Juli . . . . | 93.19 | 700.7 | 27. | 84.1 | 12. | 12.4 | 16.0 | 12.7 | 13.44 | 16.9 | 10.1 | 25.0 | 15. | 7.0 | 11. | 9.5 | 10.4 | 9.4 | 9.8 |
| Auguſt . . | 93.64 | 699.4 | 1. | 86.8 | 23. | 11.2 | 15.1 | 12.0 | 12.58 | 16.1 | 9.8 | 24.3 | 13. | 6.0 | 31. | 8.8 | 9.3 | 8.9 | 9.0 |
| Septemb. | 90.37 | 698.6 | 9. | 82.4 | 15. | 9.1 | 12.3 | 10.1 | 10.39 | 12.6 | 7.9 | 20.4 | 2. | 4.0 | 21. | 8.2 | 8.9 | 8.4 | 8.5 |
| Oktober . | 91.02 | 698.8 | 4. | 75.4 | 27. | 6.8 | 9.9 | 7.5 | 7.90 | 10.5 | 5.4 | 17.6 | 2. | 1.3 | 19. | 6.7 | 7.6 | 7.0 | 7.1 |
| Novemb. | 88.60 | 698.9 | 5. | 77.4 | 16.17. | 1.8 | 4.0 | 2.0 | 2.46 | 4.5 | 0.3 | 10.5 | 6. | —10.0 | 19. | 4.8 | 5.2 | 4.7 | 4.9 |
| Dezember | 87.16 | 697.6 | 21. | 71.5 | 7. | —0.8 | 1.2 | —0.6 | —0.20 | 1.5 | —2.6 | 7.1 | 28. | —12.0 | 3. | 4.1 | 4.4 | 4.0 | 4.2 |
| Jahr . . | 692.99 | 711.7 | 16. I. 17. I. | 671.5 | 7. XII. | 5.10 | 9.03 | 5.98 | 6.53 | 9.6 | 3.6 | 25.2 | 30. V. | —12.0 | 3. XII. | 6.1 | 6.8 | 6.3 | 6.4 |
| **9. Heidenheim.** $\lambda = 10^{\circ}\ 10'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 41'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 728.39 | 739.9 | 16. | 711.9 | 3. | —3.4 | 0.3 | —1.8 | —1.68 | 0.8 | —5.0 | 7.5 | 7. | —10.0 | 1. | 3.5 | 4.2 | 3.8 | 3.8 |
| Februar . | 25.04 | 35.4 | 1. | 05.6 | 27. | —4.4 | 3.3 | —1.5 | —1.04 | 3.9 | —5.9 | 12.7 | 25. | —14.5 | 5. | 3.1 | 4.4 | 3.8 | 3.8 |
| März . . . | 19.70 | 30.9 | 16. | 699.8 | 26. | 0.4 | 10.6 | 4.0 | 4.72 | 11.2 | —1.3 | 18.8 | 20. | — 5.0 | 4. | 4.4 | 5.3 | 5.1 | 4.9 |
| April . . . | 14.98 | 26.4 | 21. | 703.8 | 15. | 4.5 | 11.9 | 7.2 | 7.68 | 12.9 | 2.0 | 21.3 | 22. | — 9.5 | 11. | 5.4 | 5.4 | 5.5 | 5.4 |
| Mai . . . . | 18 84 | 25.7 | 9.10. | 11.0 | 23. 24. | 9.8 | 16.9 | 11.2 | 12 25 | 18.0 | 6.4 | 29.5 | 30. | — 0.6 | 15. | 7.6 | 7.3 | 7.8 | 7.6 |
| Juni . . . | 18.08 | 24.1 | 28. | 10.1 | 9. | 12.3 | 18.2 | 13.1 | 14.18 | 19.2 | 8.5 | 27.5 | 24. | 0.7 | 17. | 8.8 | 8.7 | 9.3 | 8.9 |
| Juli . . . . | 17.87 | 27.3 | 27. | 10.6 | 9. | 13.8 | 20.2 | 14.6 | 15.77 | 21.1 | 10.5 | 28.5 | 20. | 6.0 | 3. 13. | 10.4 | 10.5 | 10.7 | 10.5 |
| Auguſt . . | 18.19 | 23.0 | 1. | 11.3 | 26. | 12.4 | 18.3 | 13.4 | 14.35 | 19.4 | 10.2 | 28.5 | 13. | 6.3 | 18. | 9.7 | 9.7 | 9.9 | 9.8 |
| Septemb. | 15.55 | 25.3 | 8. | 06.1 | 15. | 9.9 | 15.1 | 11.0 | 11.73 | 15.6 | 8.3 | 25.8 | 3. | 3.5 | 23. 24. | 8.6 | 9.5 | 9.2 | 9 1 |
| Oktober . | 17.04 | 25 3 | 3. | 02.0 | 28. | 6.6 | 11.4 | 7.9 | 8.43 | 11.9 | 4.9 | 18.5 | 1. | — 0.5 | 26. 30. | 7.2 | 8.3 | 7.4 | 7.6 |
| Novemb. | 14.13 | 24.6 | 5. | 03.1 | 20. | 1.7 | 5.0 | 2.7 | 3.02 | 5.8 | —0.3 | 12.6 | 7. | —12.5 | 18. | 5.0 | 5.5 | 5.3 | 5.3 |
| Dezember | 13.28 | 26.4 | 20. | 698.0 | 23. | —1.5 | 1.0 | —0.8 | —0.52 | 1.8 | —3.5 | 12.2 | 28. | —17.0 | 2. | 4.0 | 4.5 | 4.2 | 4.2 |
| Jahr . . | 718.42 | 739.9 | 16. I. | 698.0 | 23.XII. | 5.17 | 11.01 | 6.74 | 7.41 | 11.8 | 2.9 | 29.5 | 30. V. | —17.0 | 2. XII. | 6.5 | 6.9 | 6.8 | 6.7 |

| 1882 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7a | 2p | 9p | Mittel | 7a | 2p | 9p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | 🌫 | ≡ | heiter | trüb | ⊨ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **7. Großaltdorf.** H = 413 $h_t$ = 4.3 $h_r$ = 0.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 90 | 91 | 90 | 90 | 7.0 | 5.2 | 5 9 | 6.0 | 16.1 | 7.8 | 7. | 5 | 1 | 2 | — | — | 9 | 3 | 12 | — | 42 | 12 | 17 | 5 | 5 | 6 | 2 | 4 | — |
| Februar . | 91 | 90 | 90 | 90 | 6.0 | 4.5 | 4.6 | 5.0 | 37.4 | 10.0 | 17. | 9 | 5 | 2 | — | — | 2 | 7 | 6 | 2 | 52 | 12 | 1 | 2 | 6 | 1 | 6 | 4 | — |
| März . . . | 88 | 87 | 86 | 87 | 5.6 | 4.9 | 4.2 | 4.9 | 28.3 | 9.5 | 21. | 11 | 3 | 2 | — | — | 2 | 8 | 8 | 1 | 51 | 4 | 4 | — | 10 | 5 | 9 | 10 | — |
| April . . . | 83 | 69 | 76 | 76 | 5.9 | 5.1 | 5 1 | 5.4 | 89.9 | 35.5 | 15. | 13 | 2 | 2 | — | 1 | 2 | 6 | 9 | — | 47 | 10 | 8 | 1 | 4 | 9 | 6 | 5 | — |
| Mai . . . . | 82 | 62 | 78 | 74 | 5.8 | 5.5 | 4.6 | 5.3 | 138.6 | 76.1 | 31. | 13 | — | 1 | 1 | 4 | 1 | — | 5 | — | 51 | 24 | 7 | 2 | — | 1 | 4 | 4 | — |
| Juni . . . | 80 | 64 | 80 | 75 | 5.9 | 6.0 | 5.6 | 5.8 | 117.8 | 15.7 | 26. | 18 | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | 4 | 25 | 12 | 10 | 5 | — | 7 | 18 | 13 | — |
| Juli . . . . | 88 | 67 | 86 | 80 | 6.2 | 6.5 | 6.5 | 6.4 | 196.1 | 23.4 | 26. | 21 | — | — | 1 | 6 | 2 | 1 | 10 | 1 | 61 | 7 | 2 | 5 | 2 | 2 | 5 | 9 | — |
| Auguſt . . | 89 | 83 | 91 | 88 | 7.0 | 5.5 | 5.1 | 5.9 | 111.9 | 21.3 | 1. | 16 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 3 | 4 | 35 | 6 | 2 | 3 | 4 | 11 | 19 | 13 | — |
| Septemb. | 91 | 82 | 91 | 88 | 7.0 | 6.9 | 5.8 | 6.6 | 124.9 | 35.5 | 3. | 12 | — | 1 | — | 1 | 9 | 2 | 11 | 1 | 44 | 17 | 4 | — | 3 | 3 | 12 | 7 | — |
| Oktober . | 86 | 84 | 92 | 87 | 7.1 | 6.4 | 5.1 | 6.2 | 129.5 | 40.6 | 12. | 14 | — | 1 | — | — | 8 | — | 6 | — | 43 | 16 | 12 | 1 | 4 | 6 | 6 | 5 | — |
| Novemb. | 87 | 88 | 92 | 89 | 7.7 | 8.1 | 7.7 | 7.8 | 207.9 | 31.1 | 25. | 26 | 9 | 2 | — | — | — | 1 | 16 | — | 25 | 3 | 8 | 1 | 10 | 18 | 19 | 6 | — |
| Dezember | 85 | 90 | 91 | 89 | 7.9 | 8.2 | 7.3 | 7.8 | 180.6 | 39.5 | 26. | 18 | 10 | 2 | — | — | 2 | — | 16 | 2 | 30 | 12 | 14 | 4 | 5 | 2 | 18 | 8 | — |
| Jahr . . | 87 | 80 | 87 | 84 | 6.6 | 6.1 | 5.6 | 6.1 | 1378.9 | 76.1 | 31. V. | 176 | 30 | 15 | 2 | 13 | 40 | 31 | 105 | 15 | 506 | 135 | 89 | 29 | 53 | 71 | 124 | 88 | — |
| **8. Haufen ob Verena.** H = 803 $h_t$ = 3.1 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 90 | 83 | 89 | 88 | 4.6 | 4·0 | 3.7 | 4.1 | 9.3 | 2 8 | 3. | 7 | 5 | 1 | — | — | 6 | 8 | 2 | 1 | 9 | 7 | 2 | 41 | 13 | 12 | 3 | 6 | — |
| Februar . | 88 | 81 | 88 | 86 | 4.4 | 3.8 | 4.1 | 4.1 | 17.3 | 7.0 | 28. | 8 | 5 | — | — | — | 4 | 10 | 3 | 6 | 14 | 8 | 2 | 13 | 5 | 26 | 6 | 10 | — |
| März . . . | 84 | 64 | 76 | 75 | 5.4 | 4.6 | 3.9 | 4.6 | 18.8 | 6.6 | 21. | 11 | 8 | 4 | — | — | 2 | 11 | 7 | 2 | 11 | 20 | — | 5 | 7 | 9 | 10 | 31 | — |
| April . . . | 80 | 62 | 77 | 73 | 4.9 | 5.5 | 5.0 | 5.1 | 83.1 | 27.0 | 15. | 20 | 4 | 4 | — | 2 | 1 | 6 | 3 | 6 | 11 | 23 | 2 | 7 | 4 | 20 | 3 | 20 | — |
| Mai . . . . | 84 | 64 | 77 | 75 | 5.4 | 5.7 | 5.1 | 5.4 | 68.7 | 9.4 | 1. | 19 | 4 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 5 | 2 | 11 | 13 | 1 | 12 | 8 | 12 | 1 | 35 | — |
| Juni . . . | 82 | 72 | 82 | 79 | 5.7 | 6.0 | 6.4 | 6.0 | 144.2 | 44.8 | 4. | 19 | — | 1 | — | 2 | 2 | 2 | 3 | 4 | 11 | 12 | 2 | 8 | 4 | 16 | 9 | 28 | — |
| Juli . . . . | 89 | 78 | 86 | 85 | 5.8 | 6.7 | 5.8 | 6.1 | 194.9 | 52.0 | 21. | 23 | — | — | 2 | 5 | 5 | 3 | 11 | 1 | 23 | 7 | — | 9 | 11 | 8 | 10 | 25 | — |
| Auguſt . . | 89 | 73 | 86 | 83 | 6.6 | 6.4 | 5.4 | 6 1 | 50.6 | 9.2 | 23. | 18 | — | — | — | 2 | 4 | — | 4 | 5 | 10 | 8 | 3 | 5 | 4 | 15 | 13 | 35 | — |
| Septemb. | 92 | 84 | 90 | 89 | 7.0 | 7.1 | 6 9 | 7.0 | 169.6 | 56.4 | 18. | 20 | — | 1 | — | 4 | 8 | 2 | 9 | 4 | 8 | 16 | 4 | 12 | 5 | 13 | 7 | 25 | — |
| Oktober . | 90 | 83 | 90 | 87 | 7.5 | 6.4 | 5·9 | 6.6 | 103.7 | 20 3 | 12. | 21 | — | — | — | 2 | 12 | 2 | 6 | 2 | 10 | 6 | 5 | 7 | 18 | 20 | 5 | 22 | — |
| Novemb. | 89 | 84 | 88 | 87 | 6.9 | 7.4 | 6.7 | 7.0 | 133.7 | 22.6 | 9. | 24 | 15 | — | — | — | 1 | 2 | 13 | — | 1 | — | 1 | 4 | 15 | 45 | 8 | 16 | — |
| Dezember | 92 | 87 | 90 | 89 | 6.2 | 6.0 | 6.7 | 6.3 | 79.0 | 13.5 | 27. | 20 | 13 | — | — | — | 3 | 4 | 9 | 2 | 8 | 5 | — | 18 | 17 | 28 | 7 | 10 | — |
| Jahr . . | 87 | 76 | 85 | 83 | 5.9 | 5.8 | 5.5 | 5.7 | 1069.9 | 52.0 | 21. VII. | 210 | 54 | 13 | 4 | 20 | 50 | 52 | 75 | 35 | 127 | 125 | 22 | 141 | 111 | 224 | 82 | 263 | — |
| **9. Heidenheim.** H = 493 $h_t$ = 6,3 $h_r$ = 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 98 | 90 | 96 | 95 | 7.4 | 6.2 | 7.0 | 6.9 | 15.0 | 4.5 | 9. | 7 | — | — | — | — | 18 | 5 | 16 | 2 | 2 | — | 21 | 24 | 19 | 16 | 11 | — | — |
| Februar . | 95 | 76 | 92 | 88 | 6.5 | 4.4 | 3.9 | 4.9 | 30.9 | 9.2 | 19. | 8 | 6 | — | — | — | 7 | 7 | 9 | 2 | 3 | — | 10 | 15 | 19 | 10 | 19 | 8 | — |
| März . . . | 92 | 56 | 84 | 77 | 5.3 | 5.2 | 4.5 | 5.0 | 26.2 | 7.3 | 21. | 10 | 7 | 1 | — | — | 2 | 10 | 10 | 5 | 9 | 3 | 5 | 6 | 8 | 11 | 46 | 5 | — |
| April . . . | 84 | 53 | 73 | 70 | 6.4 | 5.5 | 6.0 | 6.0 | 46.4 | 10.0 | 27. | 13 | 3 | 2 | — | 3 | 2 | 5 | 13 | 6 | 9 | 10 | 10 | 9 | 6 | 13 | 21 | 12 | — |
| Mai . . . . | 85 | 52 | 79 | 72 | 5.6 | 5.5 | 6.0 | 5.7 | 87.5 | 18.0 | 7. | 13 | — | 2 | — | 5 | 1 | 5 | 10 | 3 | 18 | 3 | 14 | 6 | 17 | 1 | 28 | 6 | — |
| Juni . . . | 83 | 56 | 83 | 74 | 6.5 | 5.4 | 6.0 | 6.0 | 128.8 | 22.6 | 26. | 18 | — | — | — | 2 | 3 | 5 | 11 | 2 | 3 | — | 15 | 5 | 8 | 26 | 25 | 8 | — |
| Juli . . . . | 90 | 59 | 87 | 79 | 5.4 | 5.8 | 6.6 | 6.0 | 131.2 | 20.1 | 26. | 23 | — | — | 1 | 8 | 1 | 6 | 12 | 3 | 16 | — | 4 | 21 | 3 | 12 | 33 | 4 | — |
| Auguſt . . | 91 | 62 | 87 | 80 | 7.4 | 5.8 | 5.9 | 6.4 | 72.4 | 10.9 | 21. | 22 | — | — | — | 2 | 2 | 3 | 9 | 4 | 4 | 3 | 8 | 3 | 4 | 14 | 55 | 2 | — |
| Septemb. | 95 | 74 | 94 | 86 | 7 4 | 7.3 | 7.7 | 7.5 | 112.5 | 22 6 | 3. | 15 | — | — | 1 | 3 | 10 | 1 | 18 | 1 | 5 | 5 | 15 | 7 | 10 | 5 | 29 | 14 | — |
| Oktober . | 99 | 83 | 93 | 92 | 9.5 | 7.7 | 7.3 | 8.2 | 104.9 | 23.5 | 17. | 14 | — | — | — | — | 17 | — | 18 | — | 6 | 3 | 27 | 17 | 5 | 5 | 27 | 3 | — |
| Novemb. | 96 | 84 | 94 | 91 | 8.5 | 8.3 | 7.6 | 8.1 | 144.4 | 19.2 | 22. | 25 | 13 | 2 | — | — | 3 | 1 | 22 | 1 | — | — | 11 | 7 | 10 | 27 | 31 | 4 | - |
| Dezember | 98 | 91 | 98 | 96 | 8.8 | 7.9 | 8.7 | 8.5 | 150.7 | 22.6 | 23. 27. | 17 | 11 | 1 | — | — | 8 | 1 | 24 | 3 | 2 | 2 | 5 | 34 | 1 | 26 | 17 | 6 | — |
| Jahr . . | 92 | 70 | 88 | 83 | 7.1 | 6.3 | 6.4 | 6.6 | 1051.0 | 23,5 | 17. X. | 185 | 40 | 8 | 2 | 23 | 74 | 49 | 172 | 32 | 77 | 29 | 145 | 154 | 110 | 166 | 342 | 72 | — |

| 1882 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **10. Heilbronn.** $\lambda = 9^{\circ}\ 14'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 8'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 759.09 | 770.8 | 16.17. | 738.2 | 3. | —0.9 | 2.6 | 0.5 | 0.67 | 3.9 | —2.2 | 10.2 | 6. | — 8.0 | 26. | 4.1 | 4.7 | 4.4 | 4.4 |
| Februar . | 55.40 | 67.0 | 1. | 32.8 | 27. | —1.2 | 5.8 | 1.7 | 2.01 | 7.8 | —2.0 | 17.0 | 26. | — 9.8 | 11. | 4.1 | 5.0 | 4.7 | 4.6 |
| März . . . | 49.20 | 62.0 | 16. | 27.7 | 26. | 3.5 | 13.3 | 7.1 | 7.72 | 14.8 | 1.9 | 24.0 | 18. | — 1.8 | 17. | 5.3 | 6.1 | 6.1 | 5.8 |
| April . . . | 44.40 | 56.7 | 21. | 31.7 | 15. | 6.2 | 14.6 | 9.9 | 10.15 | 16.7 | 4.1 | 25.0 | 22. | — 6.2 | 12. | 6.2 | 6.3 | 6.5 | 6.3 |
| Mai . . . . | 48.29 | 57.9 | 10. | 38.4 | 4. | 11.0 | 18.9 | 13.1 | 14.03 | 20.8 | 7.7 | 30.0 | 28. | 1.2 | 15. | 8.7 | 9.2 | 9.4 | 9.1 |
| Juni . . . | 46.75 | 52.7 | 28. | 37.8 | 9. | 13.6 | 20.1 | 15.1 | 15.96 | 21.6 | 10.7 | 31.0 | 25. | 3.2 | 18 | 10.1 | 10.2 | 10.6 | 10.3 |
| Juli . . . . | 46.20 | 57.2 | 27. | 38.7 | 8. | 15.4 | 21.5 | 16.6 | 17.52 | 22.8 | 12.3 | 33.0 | 15. | 9.0 | 25. | 11.6 | 12.1 | 12.3 | 12.0 |
| Auguſt . . | 46.53 | 53.5 | 1. | 37.5 | 23. | 14.6 | 21.0 | 15.9 | 16.85 | 21.7 | 12.1 | 31.0 | 13. 14. | 8.0 | 5. | 11.0 | 11.0 | 11.3 | 11.1 |
| Septemb. | 44.02 | 54.2 | 8. | 35.6 | 13. | 11.8 | 17.6 | 13.6 | 14.14 | 18.9 | 9.9 | 28.0 | 2. | 5.0 | 26. | 9.9 | 10.9 | 10.7 | 10.5 |
| Oktober . | 44.52 | 54.5 | 3. 4. | 30.3 | 27. | 8.6 | 14.0 | 10.1 | 10.72 | 15.5 | 7.1 | 22.0 | 1. 2. | 1.6 | 31. | 8.2 | 9.6 | 8.7 | 8.8 |
| Novemb. . | 42.50 | 53.0 | 5. | 31.3 | 9. | 5.4 | 7.8 | 5.9 | 6.25 | 9.0 | 3.1 | 19.0 | 1. | — 4.2 | 19. | 6.1 | 6.6 | 6.3 | 6.3 |
| Dezember | 42.50 | 57.0 | 20. | 27.0 | 23. | 1.8 | 4.1 | 2.7 | 2.87 | 5.2 | 0.0 | 14.0 | 29. | —10.0 | 12. | 5.1 | 5.5 | 5.2 | 5.3 |
| Jahr . . | 747.53 | 770.8 | 16. 17. I. | 727.0 | 23. XII | 7.48 | 13.44 | 9.36 | 9.91 | 14.9 | 5.4 | 33.0 | 15. VII | —10.0 | 12. XII | 7.5 | 8.1 | 8.0 | 7.9 |
| **11. Hohenheim.** $\lambda = 9^{\circ}\ 14'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 43'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 736.55 | 747.4 | 16. | 717.9 | 3. | —2.4 | 2 0 | —0.7 | —0.46 | 2.6 | —5.1 | 8.9 | 7. | —12.8 | 6. | 3.6 | 4.2 | 4.1 | 4.0 |
| Februar . | 33.35 | 42 8 | 20. | 12.6 | 27. | —1.9 | 4.9 | 0 9 | 1.22 | 5.6 | —4.5 | 15.5 | 26. | —11.6 | 3. | 3.7 | 4.6 | 4.4 | 4.2 |
| März . . . | 27.85 | 39.6 | 16. | 08.3 | 26. | 3.0 | 11.0 | 5.6 | 6.32 | 11.8 | 0.7 | 19.4 | 18. | — 1.8 | 4. | 5.0 | 6.4 | 5.7 | 5.7 |
| April . . . | 23.25 | 35.2 | 21. | 11.5 | 15. | 5.4 | 12.4 | 7.2 | 8.08 | 13.4 | 2.5 | 23.0 | 22. | — 7.1 | 12. | 5.7 | 6.4 | 6.1 | 6.1 |
| Mai . . . . | 27.37 | 36.4 | 10. | 18.5 | 4. | 10.9 | 16.5 | 10.8 | 12.22 | 17.9 | 6 8 | 27.0 | 30. | — 0.8 | 17. | 8.6 | 10.1 | 8.6 | 9.1 |
| Juni . . . | 26.16 | 31.4 | 28. | 17.5 | 9. | 13.1 | 17.9 | 13.2 | 14.35 | 19.9 | 9.0 | 29.0 | 24. | 3.2 | 17. | 9.5 | 10.3 | 9.6 | 9.8 |
| Juli . . . . | 25.71 | 35.4 | 27. | 19.0 | 12. | 15.4 | 19.4 | 14.6 | 16.00 | 21.5 | 10.9 | 32.0 | 15. | 7.8 | 11. | 11.0 | 12.0 | 11.0 | 11.3 |
| Auguſt . . | 26.18 | 32.7 | 1. | 18.4 | 23. | 13.4 | 18.6 | 13.7 | 14.87 | 20.1 | 10.5 | 29.4 | 13. | 6.4 | 5. | 10.6 | 10.4 | 9.2 | 10.1 |
| Septemb. . | 23.40 | 32.8 | 9. | 15.3 | 15. | 10.7 | 15.4 | 11.9 | 12.45 | 16.4 | 8.9 | 27.0 | 2. | 4.4 | 25. | 8.7 | 10.3 | 9.1 | 9.3 |
| Oktober . | 24.61 | 32.4 | 4. | 10.5 | 28. | 7.7 | 12.1 | 9.0 | 9.47 | 13.2 | 5.7 | 20.8 | 2. | 1.8 | 31. | 7.0 | 8.7 | 7.6 | 7.8 |
| Novemb. . | 21.56 | 31.1 | 6. | 11.0 | 9. | 3.2 | 6.1 | 4.0 | 4.30 | 7.2 | 0.9 | 13.6 | 7. | — 8.6 | 19. | 5.2 | 5.6 | 5.3 | 5.4 |
| Dezember | 21.30 | 34.9 | 20. | 05.4 | 23. | —0.4 | 2.5 | 0.9 | 0.96 | 3.7 | —3.0 | 12.1 | 28. | —13.3 | 3. | 4.2 | 4.7 | 4.3 | 4.4 |
| Jahr . . | 726.44 | 747.4 | 16. I. | 705.4 | 23. XII | 6.51 | 11.56 | 7.59 | 8.32 | 12.8 | 3.6 | 32.0 | 15. VII | —13.3 | 3. XII. | 6.9 | 7.8 | 7.1 | 7.3 |
| **12. Isny.** $\lambda = 10^{\circ}\ 3'$ E. $\varphi = 47^{\circ}\ 41'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 708.92 | 719.0 | 16. | 692.7 | 3. | —2.8 | 2.7 | —1.2 | —0.60 | 3.3 | —5.4 | 8.0 | 3. | — 9.5 | 26. | 3.6 | 4 3 | 4.2 | 4.0 |
| Februar . | 05.99 | 14.9 | 20. | 87.9 | 27. | —2.8 | 4.4 | —0.5 | 0.12 | 5.2 | —5.1 | 14.3 | 26. | —11.5 | 6. | 3.4 | 4.8 | 3.7 | 4.0 |
| März . . . | 01.18 | 12.5 | 16. | 84.8 | 26. | 3.0 | 10.2 | 4.9 | 5.76 | 10.9 | 0.0 | 17.3 | 20. | — 3.5 | 23. | 4 9 | 5.3 | 5.2 | 5.1 |
| April . . . | 696.60 | 08.0 | 21. | 85.3 | 15. | 5.4 | 11.2 | 6.8 | 7.54 | 12.3 | 1.0 | 21.2 | 22. | — 9.0 | 12. | 5.0 | 5.2 | 5.2 | 5.1 |
| Mai . . . . | 700.71 | 09.4 | 10. | 92.3 | 24. | 11.4 | 16.3 | 11.1 | 12.44 | 17.3 | 5.3 | 28.0 | 30. | — 2.4 | 18. | 7.2 | 7.2 | 7.3 | 7.2 |
| Juni . . . | 00.38 | 05.7 | 28. | 92.5 | 9. | 13.3 | 17.6 | 13.1 | 14.24 | 18.5 | 7.6 | 26 5 | 24. | 1.5 | 14. | 8.6 | 8.1 | 8.5 | 8.4 |
| Juli . . . . | 00.08 | 09.4 | 27. | 91.5 | 9. | 14.9 | 19.2 | 14.7 | 15.85 | 20.4 | 9.7 | 28.5 | 15. | 6.4 | 14. | 10.0 | 10.0 | 10.0 | 10.0 |
| Auguſt . . | 00.48 | 06.9 | 1. | 94.1 | 23. | 12.8 | 17.3 | 13.6 | 14.32 | 18.2 | 8.9 | 27.3 | 13. | 6.9 | 31. | 9.3 | 9.5 | 9.4 | 9.4 |
| Septemb. | 697.24 | 05.2 | 8. | 87.7 | 15. | 10.4 | 14.6 | 11.3 | 11.92 | 15.2 | 6.9 | 24.4 | 3. | 2.4 | 25. | 8.4 | 8.9 | 8.7 | 8.7 |
| Oktober . | 98.32 | 06 7 | 3. | 83.0 | 27. | 7.3 | 12.2 | 8.5 | 9.11 | 12.9 | 4.2 | 20.0 | 1. | — 0.7 | 27. | 6.8 | 7.8 | 7.4 | 7.3 |
| Novemb. . | 95.86 | 06.7 | 5. | 85.6 | 17. | 2.9 | 5.5 | 3.2 | 3.70 | 6.6 | —0.7 | 12.3 | 1. | —10.0 | 19. | 4.9 | 5.3 | 5.2 | 5.1 |
| Dezember | 94.56 | 06 2 | 20. | 78.9 | 23. | —0.4 | 2.9 | 0.1 | 0.69 | 3.9 | —3.9 | 10.0 | 29. | —13.8 | 3. | 4.3 | 4.6 | 4.3 | 4.4 |
| Jahr . . | 700.03 | 719.0 | 16. I. | 678.9 | 23. XII | 6.28 | 11.16 | 7.13 | 7.92 | 12.1 | 2.4 | 28.5 | 15. VII | —13.8 | 3. XII. | 6.4 | 6.8 | 6.6 | 6.6 |

| 1882 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ◪ | ≡ | heiter | trüb | ⊨ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |

**10. Heilbronn.** H = 166 $h_t$ = 4.5 $h_r$ = 2.0

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . | 94 | 85 | 92 | 90 | 7.7 | 5.9 | 5.5 | 6.4 | 29.4 | 15.5 | 7. | 6 | — | — | — | — | 12 | 3 | 10 | 1 | 7 | 18 | 18 | 8 | 12 | 9 | 12 | 3 | 6 |
| Februar . | 91 | 73 | 89 | 84 | 5.4 | 3.6 | 4.5 | 4.5 | 33.4 | 9.0 | 16. | 10 | 2 | — | — | — | 6 | 9 | 4 | — | 6 | 9 | 7 | 1 | 9 | 15 | 16 | 19 | 2 |
| März . . . | 89 | 54 | 81 | 75 | 4.7 | 3.7 | 3.1 | 3.9 | 24.7 | 12.1 | 21. | 11 | — | — | — | — | 3 | 9 | 2 | 1 | 7 | 12 | 6 | — | 12 | 24 | 19 | 9 | 4 |
| April . . . | 85 | 52 | 71 | 69 | 5.0 | 4.7 | 4.8 | 4.8 | 56.7 | 29.6 | 15. | 16 | 1 | — | 1 | 2 | 1 | 5 | 1 | — | 8 | 11 | 12 | 5 | 14 | 16 | 15 | 8 | 1 |
| Mai . . . . | 87 | 57 | 82 | 75 | 5.5 | 4.8 | 4.9 | 5.1 | 78.5 | 19.2 | 30. | 14 | — | 1 | — | 4 | 2 | 3 | 3 | — | 11 | 16 | 8 | 5 | 11 | 3 | 17 | 20 | 2 |
| Juni . . . | 85 | 59 | 82 | 75 | 5.8 | 5.2 | 5.8 | 5.6 | 107.2 | 27.0 | 7. | 19 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 3 | 9 | 15 | 4 | 16 | 12 | 21 | 8 | 2 |
| Juli . . . . | 89 | 65 | 87 | 80 | 6.1 | 6.1 | 6.4 | 6.2 | 149.9 | 28.5 | 26. | 19 | — | 1 | — | 5 | 3 | 2 | 4 | 1 | 10 | 4 | 6 | 4 | 16 | 8 | 24 | 16 | 5 |
| Auguſt . . | 88 | 60 | 83 | 77 | 6.4 | 5.4 | 5.3 | 5.7 | 69.4 | 9.0 | 15. | 19 | — | — | — | 4 | 2 | 2 | 1 | 1 | 11 | 2 | 2 | 4 | 11 | 21 | 32 | 10 | — |
| Septemb. . | 95 | 73 | 91 | 86 | 7.6 | 6.4 | 6.5 | 6.8 | 153.3 | 28.0 | 22. | 17 | — | — | — | 2 | 4 | 1 | 9 | — | 4 | 19 | 6 | 6 | 6 | 15 | 19 | 10 | 5 |
| Oktober . | 96 | 80 | 93 | 90 | 8.0 | 6.5 | 6.5 | 7.0 | 120.1 | 24.5 | 11. | 13 | — | — | — | 1 | 6 | — | 9 | — | 11 | 21 | 5 | 8 | 11 | 13 | 7 | 6 | 11 |
| Novemb. . | 85 | 82 | 87 | 85 | 8.6 | 7.7 | 7.4 | 7.9 | 237.4 | 35.0 | 14. | 23 | 7 | — | — | — | 1 | — | 14 | — | 6 | 3 | 5 | 3 | 18 | 37 | 16 | 1 | 1 |
| Dezember | 94 | 88 | 91 | 91 | 8.4 | 7.7 | 7.7 | 7.9 | 158.3 | 38.4 | 26. | 18 | 6 | — | — | — | 2 | — | 16 | 2 | 7 | 9 | 10 | 7 | 17 | 19 | 17 | 6 | 1 |
| Jahr . . | 90 | 79 | 86 | 82 | 6.6 | 5.6 | 5.7 | 6.0 | 1218.3 | 38.4 | 26. XII | 185 | 16 | 2 | 1 | 19 | 43 | 35 | 74 | 6 | 91 | 133 | 100 | 55 | 153 | 192 | 215 | 116 | 40 |

**11. Hohenheim.** H = 400 $h_t$ = 4.7 $h_r$ = 1.5

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . | 93 | 78 | 92 | 88 | — | — | — | — | 6.0 | 2.0 | 4. 30. | 5 | — | — | — | — | 7 | 6 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 92 | 71 | 87 | 84 | — | — | — | — | 14.0 | 4.0 | 15. | 8 | 4 | — | — | — | 4 | 11 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 87 | 65 | 83 | 78 | — | — | — | — | 9.4 | 6.8 | 21. | 6 | — | — | — | — | 1 | 6 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 81 | 60 | 77 | 73 | 6.2 | 7.2 | 5.7 | 6.4 | 67.0 | 34.0 | 15. | 12 | 1 | — | — | 2 | — | 5 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 85 | 70 | 86 | 80 | 7.3 | 7.5 | 6.2 | 7.0 | 70.9 | 20.2 | 30. | 13 | — | — | 2 | 5 | — | 1 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 83 | 67 | 84 | 78 | 7.4 | 8.0 | 7.8 | 7.7 | 100.9 | 21.7 | 26. | 16 | — | — | — | 3 | 1 | 1 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 85 | 72 | 89 | 82 | 6.5 | 8.0 | 7.2 | 7.2 | 142.8 | 27.0 | 1. | 20 | — | — | — | 8 | — | 2 | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 85 | 67 | 84 | 79 | 8.3 | 7.6 | 8.4 | 8.1 | 57.5 | 14.5 | 17. | 17 | — | — | — | 2 | — | 1 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. . | 90 | 78 | 87 | 85 | 8.7 | 8.3 | 7.1 | 8.0 | 97.5 | 20.3 | 18. | 16 | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 88 | 82 | 88 | 86 | 8.9 | 8.1 | 7.2 | 8.1 | 61.3 | 16.8 | 12. | 13 | — | — | — | — | 7 | — | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 87 | 79 | 86 | 84 | 8.3 | 8.6 | 7.6 | 8.2 | 130.3 | 23.0 | 13. | 22 | 13 | — | — | — | 1 | 1 | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 91 | 84 | 87 | 87 | 8.2 | 8.5 | 7.9 | 8.2 | 70.9 | 12.3 | 22. | 14 | 10 | — | — | — | 4 | 2 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 87 | 73 | 86 | 82 | — | — | — | — | 828.5 | 34.0 | 15. IV. | 162 | 28 | — | 2 | 22 | 26 | 37 | 192 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**12. Isny.** H = 721 $h_t$ = 9.6 $h_r$ = 1.2

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . | 96 | 77 | 98 | 90 | 5.7 | 4.2 | 6 | 3 | 5.4 | 19.3 | 6.8 | 9. | 6 | 6 | — | — | — | 13 | 4 | 7 | 2 | 8 | 9 | 22 | 5 | 18 | 13 | 13 | 1 | 4 |
| Februar . | 92 | 77 | 85 | 85 | 5.8 | 3.9 | 3.8 | 4.5 | 32.0 | 8.5 | 27. | 8 | 6 | 1 | — | — | 6 | 8 | 6 | — | — | 2 | 7 | 4 | 25 | 16 | 29 | — | 1 |
| März . . . | 87 | 58 | 79 | 75 | 5.4 | 4.9 | 4.1 | 4.8 | 34.3 | 6.7 | 22. | 11 | 6 | — | — | — | 4 | 11 | 9 | 2 | 1 | — | 17 | 8 | 19 | 12 | 35 | 1 | — |
| April . . . | 75 | 51 | 71 | 68 | 5.6 | 6.7 | 5.5 | 5.9 | 59.1 | 28.1 | 27. | 15 | 3 | — | 1 | 1 | 1 | 7 | 11 | 1 | 1 | 5 | 24 | 5 | 13 | 12 | 30 | — | — |
| Mai . . . . | 72 | 53 | 74 | 66 | 5.7 | 8.2 | 5.3 | 6.4 | 132 3 | 32.8 | 30. | 17 | 1 | 5 | 2 | 5 | — | 4 | 12 | 3 | 1 | 8 | 28 | 4 | 17 | 14 | 21 | — | — |
| Juni . . . | 76 | 54 | 76 | 69 | 7.2 | 7.3 | 7.3 | 7.3 | 247.8 | 47.0 | 4. | 20 | — | 1 | — | 5 | 2 | 2 | 16 | — | 1 | 5 | 17 | 6 | 13 | 9 | 39 | — | — |
| Juli . . . . | 80 | 60 | 81 | 74 | 6.2 | 7.5 | 7.4 | 7.0 | 210.8 | 40.3 | 8. | 23 | — | — | — | 4 | 3 | 3 | 16 | 2 | — | 1 | 13 | 8 | 17 | 18 | 36 | — | — |
| Auguſt . . | 86 | 65 | 81 | 77 | 8.3 | 7.5 | 6.7 | 7.5 | 184.0 | 29.1 | 1. | 24 | — | — | — | 3 | 1 | 3 | 18 | — | — | — | 12 | 1 | 17 | 14 | 49 | — | — |
| Septemb. | 91 | 72 | 88 | 84 | 9.2 | 8.1 | 6.8 | 8.0 | 234.9 | 53.9 | 18. | 21 | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 2 | 18 | — | — | — | 18 | 8 | 21 | 15 | 28 | — | — |
| Oktober . | 89 | 74 | 89 | 84 | 8.5 | 7.7 | 5.5 | 7.2 | 133.4 | 23.5 | 2. | 17 | — | 1 | — | 1 | 1 | 1 | 13 | 1 | 2 | — | 15 | 3 | 15 | 29 | 28 | 1 | — |
| Novemb. . | 86 | 79 | 90 | 85 | 8.1 | 7.8 | 7.4 | 7.8 | 250.3 | 33.7 | 26. | 23 | 13 | 1 | — | 1 | 4 | 2 | 19 | 2 | — | — | — | 4 | 16 | 15 | 55 | — | — |
| Dezember | 96 | 80 | 94 | 90 | 6.8 | 7.4 | 5.5 | 6.6 | 201.7 | 47.8 | 27. | 18 | 13 | — | — | — | 5 | 4 | 12 | 3 | — | — | 5 | 3 | 33 | 9 | 43 | — | — |
| Jahr . . | 87 | 67 | 84 | 79 | 6.9 | 6.8 | 6.0 | 6.5 | 1739.9 | 53.9 | 18. IX. | 203 | 48 | 10 | 4 | 21 | 43 | 51 | 157 | 16 | 14 | 30 | 178 | 59 | 224 | 176 | 406 | 3 | 5 |

| 1882 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **18. Kirchheim u./T.** $\lambda = 9^{\circ}\ 28'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 39'$ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 745.11 | 756.0 | 17. | 726.4 | 3. | —2.2 | 3.3 | —0.2 | 0.19 | 3.9 | —3.8 | 11.0 | 7. | —10.0 | 26. | 3.4 | 4.5 | 3.9 | 3.9 |
| Februar . | 41.70 | 51.1 | 1 | 21.4 | 27. | —2.0 | 6.3 | 1.5 | 1.84 | 7.2 | —3.1 | 16.0 | 26. | —10.6 | 4. | 3.5 | 4.4 | 4.1 | 4.0 |
| März . . . | 35.86 | 47.8 | 16. | 16.5 | 26. | 2.8 | 12.5 | 6.3 | 6 98 | 13.4 | 1.1 | 21.0 | 20. | — 1.1 | 4. | 4.6 | 5.3 | 5.4 | 5.1 |
| April . . . | 31.12 | 42.8 | 21. | 19.3 | 15. | 6.9 | 13.5 | 8.6 | 9.40 | 14.7 | 4.0 | 23.7 | 22. | — 5.0 | 12. | 5.4 | 5.7 | 6.0 | 5.7 |
| Mai . . . . | 35.01 | 44.0 | 10. | 26.5 | 4. | 12.0 | 17.8 | 11.9 | 13.37 | 18.8 | 5.3 | 30.5 | 30. | — 3.0 | 17. | 7.9 | 8.1 | 8.3 | 8.1 |
| Juni . . . | 33.66 | 39.2 | 28. | 25.3 | 9. 10. | 14.4 | 18.7 | 14.2 | 15.34 | 20.1 | 8.5 | 29.0 | 24. | 2.2 | 19. | 9.1 | 8.9 | 9.6 | 9.2 |
| Juli . . . . | 33.21 | 42.9 | 27. | 26.3 | 12. | 15.9 | 20.3 | 16.1 | 17.07 | 22.0 | 11.2 | 30.6 | 15. | 6.9 | 29. | 10.5 | 11.0 | 10.9 | 10.8 |
| August . . | 33.51 | 39.9 | 1. | 25.8 | 23. | 14.6 | 19.7 | 15.1 | 16.13 | 21.2 | 11.1 | 30.2 | 13. | 6.2 | 19. | 10.2 | 10.2 | 10.3 | 10 2 |
| Septemb.. | 30.82 | 40.0 | 9. | 23 2 | 13. 15. | 10.9 | 16.4 | 12.4 | 13.03 | 17.8 | 8.7 | 28.0 | 2. | 2.4 | 25. | 8.9 | 9.7 | 9.4 | 9.4 |
| Oktober . | 32.01 | 40.4 | 3. | 16.3 | 27. | 8.1 | 13.7 | 9.9 | 10.41 | 15.3 | 5.9 | 22.4 | 2. | — 1.0 | 31. | 7.5 | 8.7 | 8.0 | 8.1 |
| Novemb. . | 29.37 | 39.6 | 5. | 19.0 | 9. | 4.2 | 7.5 | 4.9 | 5.38 | 8.7 | 1 8 | 14.7 | 7. | — 9.0 | 19. | 5.3 | 6.0 | 5.5 | 5.6 |
| Dezember | 28.74 | 42.6 | 20. | 13.6 | 7. 23. | 0.6 | 3.4 | 1.5 | 1.77 | 4.3 | —1.0 | 13.0 | 28. | —13.5 | 3. | 4.3 | 4.9 | 4.5 | 4.5 |
| Jahr . . | 734 18 | 756.0 | 17. I. | 13.6 | 7. XII. 23. | 7.19 | 12.75 | 8.51 | 9.24 | 13.9 | 4.1 | 30.6 | 15.VII. | —13.5 | 3. XII. | 6.7 | 7.3 | 7.2 | 7.1 |
| **14. Kocherfteinsfeld.** $\lambda = 9^{\circ}\ 25'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 14'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —1.1 | 2.4 | 0.2 | 0.44 | 2.6 | —1.2 | 8.3 | 6. | — 6.5 | 18. | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | — | —1.5 | 5.2 | 1.4 | 1.64 | 5.2 | —2.7 | 15.1 | 26. | —10.0 | 3. 4. | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | — | 3.1 | 12.0 | 5.8 | 6.68 | 12.0 | 1.6 | 19.1 | 18. | — 1.0 | 8. 17. | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | — | 6.0 | 13.7 | 8.2 | 9.03 | 13.7 | 3.8 | 20.5 | 22. | — 6.1 | 12. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 11.7 | 18.7 | 11.7 | 13.42 | 18.7 | 7.1 | 28.2 | 30. | — 0.8 | 17. | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 14.4 | 19.6 | 13.7 | 15.37 | 19.7 | 9.8 | 29.0 | 24. | 3.3 | 17. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 16.0 | 21.1 | 15.5 | 17.00 | 21.1 | 12.0 | 29.4 | 15. | 8.0 | 11. 25. | — | — | — | — |
| August . . | — | — | — | — | — | 14.1 | 19 9 | 14.3 | 15.66 | 19.9 | 11.3 | 29.0 | 13. | 6.0 | 5. | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 11.3 | 17.0 | 12.6 | 13.38 | 17.0 | 9.5 | 25.0 | 2. | 6.0 | 26. | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 8.3 | 13.3 | 9.3 | 10.05 | 13.3 | 6.7 | 20.0 | 2. | — 0.2 | 31. | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | — | 4.5 | 6.8 | 5.1 | 5.37 | 7.1 | 2.8 | 13.0 | 1. | — 5.0 | 19. | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | — | 1.5 | 8.9 | 2.0 | 2.34 | 3.9 | —0.1 | 11.1 | 27. 28. | —10.3 | 3. | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 7.35 | 12.80 | 8.31 | 9.20 | 12.9 | 5.0 | 29.4 | 15.VII. | —10.3 | 3. XII. | — | — | — | — |
| **15. Mergentheim.** $\lambda = 9^{\circ}\ 47'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 29'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 755.66 | 766.5 | 16. | 737.0 | 3. | —0.8 | 2.4 | 0.3 | 0.56 | 3.6 | —2.2 | 9.7 | 7. | — 8.2 | 19. | 3.9 | 4.6 | 4.2 | 4.2 |
| Februar . | 52.23 | 63.5 | 1. | 31.0 | 27. | —1.3 | 5.8 | 1.9 | 2.08 | 7.1 | —2.6 | 17.7 | 26. | —11.8 | 4. | 3.6 | 4.8 | 4.4 | 4.3 |
| März . . . | 45.77 | 56.9 | 16. | 26.0 | 26. | 3.8 | 12.1 | 6.8 | 7.37 | 13.7 | 2.1 | 20.0 | 19. 20. | — 1.8 | 4. | 5.0 | 5.8 | 5.7 | 5 5 |
| April . . . | 41.62 | 51.2 | 21. | 30.5 | 15. | 6.2 | 14.0 | 9.1 | 9.61 | 15.7 | 4.0 | 22.2 | 22. | — 4.8 | 12. | 5.5 | 5.7 | 5 8 | 5.7 |
| Mai . . . . | 45.19 | 54.0 | 10. | 35.7 | 4. | 11.5 | 18.5 | 13.1 | 14.01 | 20.5 | 7.8 | 30.5 | 30. | 1.0 | 17. | 8.0 | 8.2 | 8.1 | 8.1 |
| Juni . . . | 43.96 | 49.0 | 2. | 36.2 | 10. | 13.9 | 20.2 | 15.1 | 16.05 | 21.3 | 10.6 | 30.0 | 24. | 2.6 | 17. 18. | 9.1 | 9.4 | 9.8 | 9.4 |
| Juli . . . . | 43.73 | 51.6 | 27. | 37 3 | 12. | 16.4 | 21.9 | 16.9 | 18.01 | 23.1 | 13.2 | 31.0 | 16. | 9.2 | 13. | 10.0 | 11.4 | 11.9 | 11.1 |
| August . . | 44.19 | 51.2 | 1. | 37.4 | 26. | 14.5 | 20.1 | 15.8 | 16.53 | 21.0 | 12.4 | 29.8 | 13. | 9.6 | 5. | 10.2 | 10.6 | 10.0 | 10.3 |
| Septemb. | 41.32 | 51.0 | 9. | 33.2 | 13. | 11.9 | 17.2 | 13.5 | 13.99 | 17.9 | 10.0 | 26.0 | 3. | 5.0 | 16. | 9.0 | 10.1 | 10.2 | 9.8 |
| Oktober . | 42.82 | 51.0 | 9. | 28.0 | 28. | 8.7 | 13.3 | 9.8 | 10.40 | 14.2 | 7.1 | 20.8 | 2. | 1.8 | 20. 31. | 7.4 | 8.8 | 8.0 | 8.2 |
| Novemb. | 39.62 | 48.8 | 5. | 30.0 | 20. | 4.8 | 6.9 | 5.3 | 5.58 | 8.2 | 2.6 | 13.2 | 3. 4. 7. | — 3.6 | 20. | 5.7 | 5.9 | 5.8 | 5.8 |
| Dezember | 39.92 | 53.6 | 20. | 26.0 | 4. | 1.3 | 3.5 | 2.2 | 2.25 | 4.3 | —0.6 | 12.4 | 27. | —14.0 | 3. | 4.6 | 5.0 | 4.5 | 4.7 |
| Jahr . . | 744.67 | 766.5 | 16. I. | 726.0 | 26. II. 4. XII. | 7.57 | 12.99 | 9.14 | 9.71 | 14.2 | 5.4 | 31.0 | 16.VII. | —14.0 | 3. XII. | 6.8 | 7.5 | 7.4 | 7.3 |

| 1882 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍁ | ≡ | heiter | trüb | ≋ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **13. Kirchheim u./T.** H = 322 $h_t$ = 4.8 $h_r$ = 1.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 85 | 76 | 84 | 82 | 5.3 | 4.7 | 4.0 | 4.7 | 14.4 | 6.3 | 4. | 6 | — | — | — | — | 19 | 9 | 7 | 1 | 1 | 29 | 12 | 13 | 11 | 26 | — | 1 | — |
| Februar . | 82 | 62 | 78 | 74 | 5.8 | 3.4 | 4.6 | 4.6 | 11.2 | 3.9 | 19. | 9 | 2 | — | — | — | 14 | 8 | 5 | 2 | 2 | 4 | 33 | — | 2 | 26 | 8 | 9 | — |
| März . . . | 82 | 50 | 75 | 69 | 5.1 | 3.6 | 4.2 | 4.3 | 16.6 | 8.8 | 21. | 10 | 1 | 2 | — | 1 | 16 | 9 | 8 | 3 | 1 | 10 | 23 | 2 | — | 43 | 7 | 7 | — |
| April . . . | 72 | 51 | 71 | 65 | 4.5 | 5.3 | 5.2 | 5.0 | 59.9 | 27.7 | 15. | 16 | 2 | — | — | 2 | 6 | 6 | 6 | 3 | — | 17 | 14 | 6 | 4 | 45 | 1 | 3 | — |
| Mai . . . . | 76 | 53 | 78 | 69 | 4.6 | 4.7 | 4.4 | 4.6 | 82.5 | 32.1 | 30. | 15 | — | 1 | — | 4 | 4 | 8 | 4 | 3 | 6 | 16 | 11 | 1 | — | 37 | 17 | 5 | — |
| Juni . . . | 74 | 57 | 80 | 70 | 5.1 | 5.3 | 5.4 | 5.3 | 139.1 | 27.2 | 26. | 18 | — | — | — | 2 | 2 | 5 | 6 | 5 | — | 3 | 8 | 5 | — | 41 | 31 | 2 | — |
| Juli . . . . | 78 | 65 | 81 | 75 | 4.9 | 6.4 | 6.6 | 6.0 | 183.0 | 33.6 | 16. | 22 | — | — | — | 5 | 3 | 4 | 11 | 1 | — | 6 | 1 | 2 | 2 | 50 | 26 | 6 | — |
| August . . | 82 | 61 | 81 | 75 | 5.2 | 5.1 | 5.7 | 5.3 | 76.5 | 16.8 | 17. | 15 | — | — | — | 1 | 7 | 4 | 5 | — | 2 | 7 | 2 | 1 | — | 34 | 43 | 4 | — |
| Septemb. | 91 | 70 | 88 | 83 | 8.0 | 6.1 | 6.5 | 6.9 | 141.4 | 31 4 | 18. | 17 | — | 1 | — | 3 | 11 | 1 | 11 | — | 5 | 17 | 5 | 2 | 1 | 38 | 10 | 12 | — |
| Oktober . | 92 | 74 | 87 | 84 | 8.4 | 5.5 | 6.6 | 6.8 | 61.9 | 9.4 | 3. 17. | 17 | — | — | — | 1 | 15 | 1 | 11 | — | 2 | 19 | 10 | 4 | 5 | 42 | 8 | 3 | — |
| Novemb. . | 84 | 77 | 84 | 81 | 7.3 | 7.9 | 7.9 | 7.7 | 124.7 | 18.1 | 8. | 24 | 6 | — | — | — | 5 | 2 | 10 | 3 | — | 6 | 7 | 1 | 1 | 72 | — | 3 | — |
| Dezember | 86 | 81 | 84 | 84 | 7.4 | 7.2 | 7.3 | 7.3 | 69.6 | 16.4 | 23. | 17 | 5 | — | — | — | 8 | 3 | 17 | — | — | 20 | 17 | 9 | — | 43 | 1 | 3 | — |
| Jahr . . | 82 | 65 | 81 | 76 | 6.0 | 5.4 | 5.7 | 5.7 | 980.8 | 33.6 | 16.VII. | 186 | 16 | 4 | — | 19 | 110 | 60 | 101 | 21 | 19 | 154 | 143 | 46 | 26 | 497 | 152 | 58 | — |
| **14. Kocherfteinsfeld.** H = 197 $h_t$ = 5.0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | 7.8 | 6.6 | 6.3 | 6.9 | — | — | — | 8 | 1 | — | — | — | 11 | 4 | 16 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | 6.0 | 4.5 | 5.0 | 5 2 | — | — | — | 8 | 1 | 2 | — | — | 7 | 9 | 10 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | 6.0 | 5.6 | 3.7 | 5.1 | — | — | — | 12 | — | — | — | — | 3 | 7 | 7 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | 6.1 | 5.9 | 5.2 | 5.7 | — | — | — | 16 | 2 | 2 | — | — | 8 | 5 | 10 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 5.8 | 5.8 | 4.9 | 5.5 | — | — | — | 15 | — | 1 | 1 | 3 | 6 | 4 | 10 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | 6.3 | 6.7 | 6.1 | 6.4 | — | — | — | 20 | — | — | — | — | 5 | 5 | 11 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 6.3 | 7.2 | 6.5 | 6.8 | — | — | — | 19 | — | — | 1 | 4 | 8 | 1 | 15 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | — | — | — | — | 7.8 | 6.4 | 6.9 | 7.0 | — | — | — | 20 | — | — | — | — | 6 | 1 | 11 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | 8.4 | 7.2 | 6 9 | 7.5 | — | — | — | 16 | — | — | — | 1 | 6 | 2 | 16 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 8.7 | 7.5 | 5.8 | 7.3 | — | — | — | 15 | — | — | — | — | 15 | — | 16 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | 8.5 | 8.5 | 8.2 | 8.4 | — | — | — | 23 | 7 | 3 | — | — | 1 | 1 | 21 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | 8.6 | 8.2 | 7.1 | 8.0 | — | — | — | 17 | 7 | — | — | — | 2 | 1 | 20 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | 7.2 | 6.7 | 6.1 | 6.7 | — | — | — | 189 | 18 | 8 | 2 | 8 | 78 | 40 | 163 | 44 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **15. Mergentheim.** H = 211 $h_t$ = 5.9 $h_r$ = 4.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 90 | 84 | 90 | 88 | 8.3 | 5.9 | 5.0 | 6.4 | 24.3 | 17.8 | 7. | 4 | — | — | — | — | 12 | 5 | 12 | — | — | 13 | 26 | 4 | 4 | 19 | 14 | 9 | 4 |
| Februar . | 86 | 70 | 84 | 80 | 6.2 | 4.2 | 4.1 | 4.8 | 21.4 | 6.4 | 19. | 6 | 1 | — | — | — | 5 | 7 | 4 | — | 4 | 20 | 8 | 1 | 4 | 32 | 13 | 2 | — |
| März . . . | 83 | 55 | 77 | 72 | 6.9 | 5.3 | 3.5 | 5.2 | 58.1 | 18.2 | 12. | 5 | — | — | — | — | 3 | 7 | 4 | — | — | 9 | 4 | 2 | 5 | 37 | 11 | 22 | 3 |
| April . . . | 78 | 48 | 67 | 64 | 5.0 | 4.0 | 4.2 | 4.4 | 39.8 | 12.4 | 15. | 10 | 3 | — | 1 | 1 | 1 | 7 | 5 | — | — | 25 | 10 | 6 | 3 | 27 | 9 | 10 | — |
| Mai . . . . | 80 | 52 | 73 | 68 | 5.3 | 5.4 | 5 2 | 5.3 | 90.0 | 32.2 | 31. | 9 | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 6 | — | — | 21 | 8 | 12 | 4 | 13 | 14 | 20 | 1 |
| Juni . . . | 77 | 54 | 76 | 69 | 5.8 | 5.3 | 6.2 | 5.8 | 76.4 | 16.5 | 14. | 16 | — | 1 | — | — | 4 | 2 | 5 | — | — | 7 | 8 | 9 | 5 | 48 | 8 | 5 | — |
| Juli . . . . | 79 | 59 | 83 | 74 | 5.3 | 5.2 | 6.3 | 5.6 | 145.4 | 21.8 | 21. | 16 | — | — | — | 4 | 3 | 5 | 8 | — | — | 6 | 3 | 9 | 5 | 28 | 16 | 22 | 4 |
| August . . | 84 | 60 | 75 | 73 | 7.8 | 5.9 | 6 0 | 6.6 | 115.6 | 17.3 | 29. | 17 | — | — | — | — | 3 | — | 7 | — | — | 7 | 1 | 4 | 3 | 47 | 19 | 9 | 3 |
| Septemb. | 89 | 69 | 89 | 82 | 7.6 | 6.1 | 6.0 | 6.6 | 177.5 | 51.6 | 3. | 13 | — | — | — | 1 | 5 | 3 | 11 | — | 1 | 11 | 10 | 2 | 7 | 29 | 19 | 11 | — |
| Oktober . | 92 | 77 | 88 | 86 | 8.7 | 6.7 | 6.0 | 7.1 | 125.6 | 29.6 | 3. | 12 | — | — | — | 1 | 11 | 1 | 9 | — | 3 | 19 | 16 | 5 | 3 | 34 | 6 | 4 | 3 |
| Novemb. | 89 | 80 | 86 | 85 | 7.7 | 7.4 | 7.4 | 7.5 | 206.9 | 41.5 | 25. | 23 | 8 | — | 1 | 1 | 1 | 3 | 13 | — | — | 7 | 6 | 4 | 2 | 64 | 2 | 5 | — |
| Dezember | 90 | 84 | 84 | 86 | 8.0 | 7.4 | 5.9 | 7.1 | 111.1 | 24.6 | 26. | 14 | 6 | — | — | — | 7 | 2 | 16 | — | — | 21 | 10 | 9 | 5 | 26 | 6 | 6 | 10 |
| Jahr . . | 85 | 66 | 81 | 77 | 6.9 | 5.7 | 5.5 | 6.0 | 1192.1 | 51.6 | 3. IX. | 145 | 18 | 1 | 2 | 11 | 58 | 45 | 100 | — | 8 | 166 | 110 | 67 | 50 | 404 | 137 | 125 | 28 |

| 1882 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Max. | Datum | Min. | Datum | 7a | 2p | 9p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7a | 2p | 9p | Mittel |
| **16. Münsingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\lambda = 9°\ 31'$ E. $\varphi = 48°\ 25'$ M. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —3.8 | 2.4 | —2.0 | —1.36 | — | — | 7.5 | 30. | —12.0 | 25. | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | — | —3.2 | 4.1 | —1.2 | 0.36 | — | — | 12.5 | 25. | —14.0 | 3. 4. 5. | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | — | 1.2 | 9.5 | 4.5 | 4.86 | — | — | 17.5 | 19. 20. | — 6.0 | 23. 24. | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | — | 3.8 | 10.4 | 6.3 | 6.70 | — | — | 16.9 | 22. | —11.0 | 12. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 9.7 | 15.3 | 10.5 | 11.50 | — | — | 28.7 | 30. | — 1.0 | 15. 17. | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 11.9 | 16.6 | 12.0 | 13.10 | — | — | 26.2 | 24. | — 2.0 | 17. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 13.8 | 18.4 | 13.9 | 14.96 | 19.1 | 9.1 | 27.5 | 15. 20. | 1.0 | 11. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 12.0 | 16.7 | 13.0 | 13.67 | 17.1 | 7.8 | 27.5 | 13. | 4.0 | 31. | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 9.6 | 13.8 | 10.9 | 11.29 | 13.9 | 6.3 | 25.0 | 3. | 0.0 | 24. | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 6.8 | 11.4 | 7.8 | 8.45 | 11.4 | 3.9 | 18.7 | 2. 11. | — 2.0 | 20. | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | — | 2.2 | 4.3 | 2.5 | 2.86 | 4.8 | —1.3 | 12.5 | 7. | —12.0 | 19. | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | — | —0.9 | 1.8 | —0.4 | 0.02 | 1.9 | —4.6 | 8.7 | 27. 28. 30. 31. | —21.0 | 8. | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 5.25 | 10.40 | 6.47 | 7.14 | — | — | 28.7 | 30. V. | —21.0 | 8. XII. | — | — | — | — |
| **17. Munderkingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\lambda = 9°\ 39'$ E. $\varphi = 48°\ 14'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —2.2 | 3.6 | 0.0 | 0.35 | 4.2 | —2.6 | 9.0 | 7. | — 7.0 | 18. | 3.6 | 5.6 | 4.3 | 4.5 |
| Februar . | — | — | — | — | — | —2.5 | 6.0 | 0.6 | 1.20 | 6.3 | —2.7 | 14.5 | 25. | — 9.0 | 2. 4. | 3.1 | 6.4 | 4.4 | 4.6 |
| März . . . | — | — | — | — | — | 1.7 | 11.8 | 4.8 | 5.79 | 12.0 | 1.3 | 16.0 | 15. 20. | — 1.0 | 4. | 4.7 | 8.2 | 5.8 | 6.2 |
| April . . . | — | — | — | — | — | 4.7 | 12.7 | 7.5 | 8.08 | 13.0 | 3.3 | 20.0 | 22. | — 5.0 | 12. | 5.6 | 7.3 | 6.5 | 6.5 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 9.0 | 17.6 | 11.0 | 12.14 | 18.0 | 7.4 | 28.0 | 30. | 0.0 | 18. 19. | 6.2 | 8.8 | 7.0 | 7.3 |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 12.2 | 19.4 | 12.7 | 14.19 | 19.6 | 9.5 | 26.0 | 25. | 3.0 | 17. | 6.8 | 9.5 | 7.0 | 7.8 |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 14.6 | 21.1 | 15.3 | 16.54 | 21.6 | 11.8 | 29.0 | 15. | 9.0 | 3. 29. | 8.9 | 11.4 | 9.4 | 9.9 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 12.9 | 19.6 | 13.8 | 15.00 | 19.9 | 11.0 | 26.0 | 13. | 8.0 | 19. | 7.2 | 11.1 | 9.1 | 9.1 |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 11.2 | 16.0 | 12.0 | 12.80 | 16.2 | 9.5 | 23.0 | 3. | 5.0 | 25. 26. | 8.2 | 9.5 | 8.3 | 8.7 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 8.3 | 12.7 | 9.1 | 9.78 | 13.5 | 6.8 | 18.4 | 1. | 2.0 | 27. | 7.3 | 8.8 | 7.3 | 7.8 |
| Novemb. | — | — | — | — | — | 3.2 | 5.9 | 3.9 | 4.23 | 6.9 | 1.9 | 12.5 | 6. 7. | — 7.0 | 19. | 5.2 | 5.5 | 5.2 | 5.3 |
| Dezember | — | — | — | — | — | —0.5 | 1.7 | 0.7 | 0.67 | 3.1 | —1.5 | 11.5 | 28. 30. | —11.0 | 3. | 3.8 | 4.4 | 4.3 | 4.2 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 6.05 | 12.32 | 7.61 | 8.40 | 12.8 | 4.7 | 29.0 | 15.VII. | —11.0 | 3. XII. | 5.9 | 8.0 | 6.6 | 6.8 |
| **18. Oehringen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\lambda = 9°\ 31'$ E. $\varphi = 49°\ 12'$ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —0.6 | 1.9 | 0.3 | 0.48 | 1.9 | —1.6 | 7.5 | 6. 7. | — 7.0 | 1. | 4.1 | 4.8 | 4.3 | 4.4 |
| Februar . | — | — | — | — | — | —0.6 | 4.2 | 1.6 | 1.70 | 4.2 | —1.4 | 13.0 | 26. | — 8.0 | 3. 4. | 4.1 | 5.0 | 4.7 | 4.6 |
| März . . . | — | — | — | — | — | 4.6 | 11.3 | 7.2 | 7.58 | 11.6 | 3.2 | 17.5 | 18. | 1.0 | 4. 8.17. | 5.0 | 6.3 | 5.7 | 5.7 |
| April . . . | — | — | — | — | — | 6.9 | 13.5 | 9.4 | 9.74 | 13.7 | 5.5 | 21.5 | 22. | — 3.0 | 12. | 5.7 | 6.6 | 6.6 | 6.3 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 11.3 | 17.7 | 13.3 | 13.93 | 18.4 | 9.3 | 30.0 | 30. | 1.5 | 17. | 8.9 | 10.1 | 9.5 | 9.5 |
| Juni . . . . | — | — | — | — | — | 15.7 | 19.6 | 15.7 | 16.64 | 20.8 | 13.5 | 28.0 | 25. | 7.0 | 14. | 13.0 | 12.8 | 11.7 | 12.5 |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 15.9 | 20.9 | 17.0 | 17.70 | 21.7 | 13.8 | 29.0 | 15. 16. | 11.0 | 11. | 11.9 | 13.7 | 12.8 | 12.8 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 14.7 | 19.5 | 15.7 | 16.41 | 20.4 | 13.2 | 29.0 | 13. | 9.0 | 5. 6. | 11.2 | 12.1 | 11.3 | 11.5 |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 12.2 | 16.2 | 13.6 | 13.92 | 17.3 | 11.3 | 25.0 | 2. 3. | 8.0 | 15. 24. | 10.1 | 10.8 | 10.5 | 10.5 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 9.6 | 13.1 | 10.3 | 10.84 | 13.7 | 8.5 | 21.0 | 2. | 3.0 | 31. | 8.2 | 9.5 | 8.7 | 8.8 |
| Novemb. | — | — | — | — | — | 5.4 | 6.7 | 5.7 | 5.85 | 7.3 | 3.9 | 13.0 | 7. | — 2.0 | 19. | 6.3 | 6.7 | 6.5 | 6.5 |
| Dezember | — | — | — | — | — | 2.2 | 8.4 | 2.5 | 2.64 | 4.2 | 0.9 | 12.0 | 27. | — 7.0 | 3. | 5.1 | 5.5 | 5.2 | 5.3 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 8.11 | 12.83 | 9.36 | 9.79 | 12.9 | 6.7 | 30.0 | 30. V. | — 8.0 | 3. 4. II. | 7.8 | 8.7 | 8.1 | 8.2 |

### 16. Münsingen.

H = 719 $h_t$ = 5.0 $h_r$ = 0.4

| 1882. | Relative Feuchtigk. 7a | 2p | 9p | Mittel | Bewölkung 7a | 2p | 9p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △▲ | ⛆ | ≡ | heiter | trüb | ≋ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . | — | — | — | — | 5.4 | 5.1 | 5.6 | 5.4 | 9.9 | 2.5 | 9. | 6 | 3 | — | — | — | 19 | 6 | 9 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | 6.1 | 4.1 | 3.9 | 4.7 | 15.1 | 4.0 | 21. | 9 | 6 | — | — | — | 15 | 10 | 6 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | 6.5 | 5.3 | 4.3 | 5.3 | 23.5 | 4.3 | 21. | 11 | 6 | 1 | — | 1 | 18 | 6 | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | 5 8 | 5.9 | 4.9 | 5 5 | 52.5 | 17 0 | 15. | 16 | 2 | 1 | — | 2 | 7 | 6 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 6.2 | 7 0 | 5 7 | 6.3 | 97.3 | 27.3 | 24. | 16 | 2 | 1 | 1 | 5 | 8 | 1 | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . . | — | — | — | — | 6.6 | 6.6 | 6.5 | 6.6 | 124.7 | 24.0 | 4. | 19 | — | — | — | 4 | 7 | 2 | 10 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 5.7 | 7.1 | 6.8 | 6.5 | 144.0 | 24.7 | 26. | 19 | — | — | — | 5 | 12 | 3 | 10 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | 7.4 | 7.0 | 6.4 | 6.9 | 96.6 | 17.7 | 17. | 18 | — | — | — | 4 | 11 | 1 | 8 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | — | — | — | — | 147.4 | 42.9 | 18. | 15 | — | — | — | 2 | 20 | 2 | 13 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 8.1 | 6.1 | 6.8 | 7.3 | 71.8 | 15.1 | 17. | 15 | — | 1 | — | 2 | 20 | — | 11 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | 7.5 | 8 3 | 7.3 | 7.7 | 133.8 | 17.5 | 7. | 24 | 12 | — | — | — | 9 | 2 | 20 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | 7.0 | 7.6 | 6.9 | 7.2 | 52.7 | 10.2 | 22. | 14 | 8 | — | — | — | 13 | 3 | 18 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 969.3 | 42.9 | 18. IX. | 182 | 39 | 4 | 1 | 25 | 159 | 42 | 118 | 55 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

### 17. Munderkingen.

H = 510 $h_t$ = 5.3 $h_r$ = 1.3

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . | 93 | 94 | 93 | 93 | 8.7 | 7.8 | 7.8 | 8.1 | 8.5 | 5.5 | 7. | 3 | — | — | — | — | 14 | 3 | 23 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 81 | 91 | 92 | 88 | 6.8 | 4 8 | 4.1 | 5.2 | 26.5 | 18.5 | 28. | 5 | 3 | — | — | — | 9 | 8 | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . | 91 | 80 | 90 | 87 | 5 2 | 3.5 | 2.7 | 3.8 | 25.5 | 12.0 | 22. | 7 | 6 | — | — | — | 2 | 12 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 88 | 68 | 85 | 81 | 5.4 | 5.0 | 3.6 | 4.7 | 26.3 | 10.8 | 28. | 14 | 2 | — | 1 | 2 | — | 7 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 72 | 60 | 71 | 68 | 5.0 | 5.1 | 4.9 | 5.0 | 61.0 | 20.8 | 2. | 13 | — | 1 | 2 | 6 | 3 | 7 | 11 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 64 | 56 | 65 | 62 | 6.4 | 6.2 | 5.8 | 6.1 | 81.6 | 12.0 | 7. | 16 | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 72 | 65 | 72 | 70 | 5.2 | 5.7 | 6.5 | 5.8 | 157.9 | 20.8 | 10. | 20 | — | — | — | 3 | 3 | 6 | 9 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 55 | 65 | 78 | 66 | 6.2 | 5.9 | 5.3 | 5.8 | 80.2 | 15.0 | 20. | 16 | — | — | — | — | — | 1 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 83 | 70 | 80 | 78 | 8 5 | 7.3 | 6.7 | 7.5 | 208 3 | 72.5 | 5. | 15 | — | — | — | 1 | 3 | — | 15 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 89 | 81 | 86 | 85 | 8.1 | 6.8 | 4.8 | 6.6 | 117.8 | 50.0 | 24. | 22 | — | — | — | — | 13 | — | 8 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | 92 | 80 | 86 | 86 | 7.4 | 7.1 | 5.1 | 6.5 | 138.0 | 45.5 | 22. | 24 | 10 | — | — | — | 1 | 4 | 8 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 86 | 86 | 89 | 87 | 7.5 | 7.0 | 7.4 | 7.3 | 44.0 | 22.0 | 23. | 18 | 6 | — | — | — | 7 | 2 | 18 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 81 | 75 | 82 | 79 | 6.7 | 6.0 | 5.4 | 6.0 | 975.6 | 72.5 | 5. IX. | 173 | 27 | 1 | 3 | 14 | 57 | 51 | 125 | 20 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

### 18. Öhringen.

H = 240 $h_t$ = 5,1 $h_r$ = 1,3

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . | 92 | 91 | 92 | 92 | 6.1 | 5.1 | 5.1 | 5.4 | 19.0 | 11.4 | 7. | 7 | — | — | — | — | 11 | 9 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 92 | 80 | 91 | 88 | 3.8 | 3 4 | 3.9 | 3.7 | 23.9 | 6 8 | 15. | 8 | 2 | — | — | — | 4 | 12 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | - |
| März . . . | 79 | 62 | 76 | 72 | 4.3 | 3.6 | 2 3 | 3.4 | 22.8 | 10.7 | 21. | 15 | 1 | 2 | — | 1 | 2 | 11 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 77 | 57 | 75 | 70 | 4.5 | 3.7 | 3.2 | 3.8 | 53.5 | 19.6 | 15. | 15 | 2 | 1 | — | — | 1 | 10 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 89 | 67 | 85 | 80 | 4.5 | 4.2 | 2 8 | 3.8 | 77.6 | 40.6 | 31. | 14 | — | — | — | 2 | 1 | 8 | 1 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 98 | 76 | 88 | 87 | 4.1 | 4.0 | 3.3 | 3.8 | 92.9 | 15.4 | 8. | 18 | — | — | — | 2 | — | 7 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 88 | 75 | 89 | 84 | 5.0 | 5.6 | 5.2 | 5.3 | 149.4 | 15.8 | 30. | 20 | — | 1 | — | 4 | 1 | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 90 | 72 | 81 | 81 | 6.5 | 4.4 | 4.3 | 5.1 | 74.6 | 13.5 | 1. | 23 | — | 1 | — | 1 | — | 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 96 | 79 | 92 | 89 | 6.9 | 5.9 | 5.0 | 5.9 | 136.3 | 27.1 | 3. | 17 | — | — | — | 1 | 3 | 5 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 92 | 86 | 94 | 91 | 6.1 | 6.4 | 3.6 | 5.4 | 84.7 | 15.4 | 3. | 19 | — | — | — | — | 9 | 4 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | 94 | 92 | 95 | 94 | 7.1 | 8.0 | 6.2 | 7.1 | 172.4 | 28.2 | 25. | 26 | 9 | — | — | 1 | 1 | 2 | 14 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 94 | 95 | 94 | 94 | 6.2 | 7.7 | 5.6 | 6.5 | 127.1 | 24.8 | 31. | 17 | 6 | — | — | — | 2 | 5 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 90 | 78 | 88 | 85 | 5.4 | 5.2 | 4.2 | 4.9 | 1034 2 | 40.6 | 31. V. | 199 | 20 | 5 | — | 12 | 35 | 79 | 67 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1882 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | mittleres | | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **19. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\lambda = 9^0\ 33'$ E. $\varphi = 48^0\ 32'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 700.97 | 714.9 | 17. | 687.6 | 3. | —1.2 | 2.7 | —0.5 | 0.12 | 3.6 | —3.9 | 8.5 | 30. | — 9.0 | 24. 25. | 3.9 | 4.1 | 3.7 | 3.9 |
| Februar . | 01.02 | 09.7 | 20. | 82.3 | 27. | —1.3 | 3.4 | 0 4 | 0.69 | 4.4 | —3.7 | 12.0 | 26. | —13.0 | 2. | 3.9 | 4.1 | 3.8 | 3.9 |
| März . . . | 696.66 | 08.2 | 16. | 78.4 | 26. | 3.2 | 8.8 | 4.7 | 5.32 | 9.9 | 0.6 | 17.0 | 23. | — 4.5 | 23. | 4.8 | 4.9 | 4.8 | 4.9 |
| April . . . | 92.24 | 02.9 | 21. | 80.3 | 15. | 4.0 | 9.7 | 5.7 | 6 28 | 11.1 | 0.9 | 20.0 | 22. | — 8.0 | 12. | 5.1 | 5.2 | 5.3 | 5.2 |
| Mai . . . . | 96.59 | 02.7 | 27. | 89.1 | 11. 23. | 9.2 | 14.4 | 9.9 | 10.88 | 16.2 | 4.9 | 29.0 | 30. | — 3.5 | 17. | 7.1 | 7.6 | 7.3 | 7.3 |
| Juni . . . | 95.81 | 01.4 | 28. | 87.4 | 9. | 11.2 | 15.5 | 11.4 | 12.36 | 17.1 | 6.6 | 25.0 | 24. 25. | 1.0 | 14. | 7.8 | 8.5 | 8.3 | 8 2 |
| Juli . . . . | 95.67 | 04.7 | 27. | 89.0 | 16. | 13.6 | 17.3 | 13.4 | 14.43 | 19 1 | 8.9 | 27.5 | 15. | 5.0 | 27. | 9.5 | 10.0 | 9.8 | 9.7 |
| Auguſt . . | 95.96 | 02.1 | 1. | 89.2 | 23. | 11.5 | 15.8 | 12.5 | 13.07 | 17.0 | 8.2 | 27.0 | 13. | 5.5 | 30. | 8.8 | 9.3 | 9.1 | 9.1 |
| Septemb. | 92.95 | 02.4 | 5. | 84.7 | 15. | 9.1 | 12 9 | 10.3 | 10.65 | 14.2 | 6.2 | 24.0 | 2. 3. | 2.5 | 14. | 8.0 | 8.8 | 8.5 | 8.4 |
| Oktober . | 93.98 | 02.4 | 3. | 79.6 | 27. | 7.0 | 10.4 | 7.6 | 8.11 | 11.7 | 4.1 | 18.5 | 11. | 0.0 | 27. 31. | 6.8 | 7.6 | 7.1 | 7.2 |
| Novemb. . | 90.59 | 01.3 | 5. | 81.0 | 20. | 2.0 | 3.6 | 2.3 | 2.56 | 5.0 | —1.5 | 12 5 | 7. | —11.0 | 19. | 4.8 | 4.9 | 4.9 | 4.9 |
| Dezember | 89 56 | 01.8 | 20. | 75.1 | 7. | —0 3 | 1.5 | 0.1 | 0.32 | 2.7 | —5.2 | 10.0 | 27. | —13.0 | 3. | 4.3 | 4.4 | 4.3 | 4.3 |
| Jahr . . | 695.17 | 714.9 | 17. I. | 675.1 | 7. XII. | 5.67 | 9.66 | 6.47 | 7.07 | 11.0 | 2.3 | 29.0 | 30. V. | —13.0 | 2. II. 3. XII. | 6.2 | 6.6 | 6.4 | 6.4 |
| **20. Sulz.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\lambda = 8^0\ 39'$ E. $\varphi = 48^0\ 22'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 730.99 | 740.3 | 16.17. | 715.8 | 3. 4. | —2.6 | 2.1 | —0.9 | —0.58 | 2.6 | —3.3 | 9.0 | 7. | — 9.0 | 26. | 3 4 | 4.5 | 4.1 | 4.0 |
| Februar . | 29.03 | 36.3 | 1. | 10.8 | 27. | —2.5 | 4.5 | 0.0 | 0.54 | 5.0 | —3.1 | 13.0 | 26. | —11.0 | 2. | 3.4 | 5.2 | 4.1 | 4.2 |
| März . . . | 23.52 | 34.3 | 15. | 06.3 | 26. | 2.2 | 10.6 | 5.0 | 5.68 | 11.4 | 1,3 | 16.0 | 20. | — 2.0 | 4. | 4.7 | 7.7 | 5.3 | 5.9 |
| April . . . | 19.09 | 38.8 | 21. | 07.8 | 15. | 4.4 | 12 2 | 7.4 | 7.83 | 13.5 | 2.8 | 25.0 | 22. | — 5.0 | 12. | 5.2 | 8.5 | 6.3 | 6.7 |
| Mai . . . . | 22.96 | 30.8 | 11. | 16.8 | 24. | 9.2 | 16.4 | 11.8 | 12.32 | 18.6 | 6.4 | 27.0 | 30. | — 1.0 | 17. 18 | 7.2 | 11.4 | 8.7 | 9 4 |
| Juni . . . | 22.16 | 26.0 | 27. | 13.8 | 9. 10. | 12.7 | 18.8 | 13.9 | 14.81 | 20.7 | 9.6 | 30.0 | 24. | 2.0 | 17. | 9 4 | 13 2 | 10.0 | 10.9 |
| Juli . . . . | 21.91 | 29.3 | 27.28. | 15.8 | 8. 9. | 13.7 | 19.5 | 15.0 | 15.79 | 21.6 | 10.9 | 31.0 | 15. | 7.0 | 11. 12. | 10.1 | 14.0 | 11.0 | 11.7 |
| Auguſt . . | 22.23 | 26.4 | 1. | 14.8 | 23. | 13.3 | 19.1 | 14.7 | 15.42 | 20.8 | 11.0 | 30.0 | 13. | 7.0 | 25. | 9.9 | 12.4 | 10.8 | 11.0 |
| Septemb. . | 19.41 | 26.1 | 9. | 11.8 | 13. | 10.7 | 15.6 | 12 0 | 12.57 | 16 8 | 9 4 | 25.0 | 3. | 5.0 | 25. | 8.4 | 11.6 | 9.2 | 9.7 |
| Oktober . | 20.72 | 27.8 | 4. | 11.3 | 29. | 8.4 | 12.9 | 8.9 | 9.75 | 13.7 | 6.3 | 19.0 | 2. | 0.0 | 31. | 7.0 | 9.4 | 6.9 | 7.8 |
| Novemb. . | 17.27 | 27.0 | 5. | 06.3 | 9. | 3.9 | 6.6 | 4.1 | 4.64 | 7.5 | 1.3 | 12.0 | 7. | — 8.0 | 19. | 8.1 | 6.2 | 5.3 | 5.5 |
| Dezember | 16.53 | 28.3 | 20. | 04.0 | 6. | 0.1 | 2.9 | 0.6 | 1.07 | 3.2 | —1.7 | 11.0 | 28. | —11.0 | 3. | 4.0 | 4.8 | 4.2 | 4.3 |
| Jahr . . | 722.15 | 740.3 | 16. 17. I. | 04.0 | 6. XII. | 6.11 | 11.77 | 7.70 | 8.32 | 13.0 | 4.3 | 31.0 | 15. VII | —11.0 | 2. II. 3. XII. | 6.5 | 9.1 | 7.2 | 7.6 |
| **21. Tübingen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\lambda = 9^0\ 4'$ E. $\varphi = 48^0\ 31'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 744.46 | 755.5 | 16. | 725.7 | 3. | —8.0 | 2.3 | —1.0 | —0.66 | 2.4 | —4.3 | 9.6 | 7. | —10.4 | 27. | 3.5 | 4.9 | 4.2 | 4.2 |
| Februar . | 41.30 | 49.9 | 20. | 19.8 | 27. | —3.6 | 5.1 | —0 5 | —0.12 | 5.1 | —4.3 | 15.0 | 26. | —12.0 | 2. | 3.4 | 4.8 | 4.1 | 4.1 |
| März . . . | 35.10 | 46.8 | 16. | 16.0 | 26. | 1.6 | 11 2 | 4.9 | 5.65 | 11.2 | 0.2 | 18.2 | 20. | — 3.0 | 4. | 4.7 | 6.2 | 5.5 | 5.5 |
| April . . . | 30.15 | 41.8 | 21. | 18.7 | 26. | 4.8 | 13.0 | 7.8 | 8.40 | 13.1 | 2 3 | 21.0 | 22. | — 7.0 | 12. | 5.3 | 6.0 | 6 5 | 5.9 |
| Mai . . . . | 33.81 | 43.0 | 10. | 24.9 | 4 | 9.7 | 17.9 | 11.4 | 12.61 | 18.9 | 5.9 | 28.4 | 30. | — 2.0 | 17. | 7.9 | 9.5 | 9.1 | 8.8 |
| Juni . . . | 32.48 | 37.8 | 28. | 25.1 | 9. | 13.1 | 19.2 | 14 0 | 15.09 | 20.1 | 9.8 | 27.4 | 24. 25. | 2.0 | 17. | 9.4 | 10.4 | 10.4 | 10.1 |
| Juli . . . . | 32.39 | 41.3 | 28. | 25.1 | 8. | 14.0 | 20.2 | 15.3 | 16.17 | 21.3 | 11.4 | 29.6 | 15. | 8.0 | 10.11.14. | 10.8 | 12.2 | 11.7 | 11.6 |
| Auguſt . . | 33.06 | 39.8 | 1. | 24.9 | 23. | 13.4 | 19.6 | 14.2 | 15.37 | 20 4 | 11.2 | 28.6 | 13. | 8.0 | 31. | 10.0 | 10.5 | 10.7 | 10.4 |
| Septemb. . | 30.27 | 40.2 | 9. | 22.0 | 12. | 10.7 | 16.3 | 12.2 | 12.88 | 16.7 | 9.4 | 25.8 | 3. | 5.2 | 25. 26. | 9.1 | 10.8 | 9 8 | 9.6 |
| Oktober . | 31.41 | 40.0 | 3. | 15.9 | 27. | 7.5 | 13.2 | 8.9 | 9.60 | 13.4 | 5.8 | 21.6 | 2. | 0.0 | 27. 31. | 7.2 | 8.8 | 7.9 | 8.0 |
| Novemb. . | 28.51 | 38.9 | 5. | 17.8 | 9. | 3.8 | 7.3 | 4.7 | 5.13 | 7.7 | 1.7 | 13.6 | 7. | —10.0 | 19. | 5.4 | 5.8 | 5.6 | 5.6 |
| Dezember | 28.17 | 41.5 | 20. | 13.5 | 7. | 0.2 | 2.8 | 0.6 | 1.05 | 3.0 | —2,3 | 11.6 | 28. | —12.4 | 3. | 4.4 | 4.7 | 4.4 | 4.5 |
| Jahr . . | 733.43 | 755.5 | 16. I. | 13.5 | 7. XII. | 6.02 | 12.35 | 7.71 | 8.45 | 12.8 | 3.9 | 29.6 | 15. VII | —12.4 | 3. XII. | 6.0 | 7.0 | 6.7 | 6.6 |

| 1882 | Relative Feuchtigk. 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Bewölkung 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △ | ▲ | ⍁ | ≡ | heiter | trüb | ≣ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **19. Schopfloch.** H = 770 $h_1$ = 6 7 $h_r$ = 0.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 93 | 75 | 82 | 83 | 4.0 | 4.2 | 4.1 | 4.1 | 12.7 | 3.8 | 30. | 6 | 2 | — | — | — | 4 | 14 | 7 | — | 1 | 6 | 8 | 27 | 1 | 47 | 1 | 2 | — |
| Februar . | 94 | 73 | 83 | 83 | 4.4 | 4.1 | 3.7 | 4.1 | 36.5 | 11.3 | 19. | 9 | 5 | — | — | — | 2 | 12 | 9 | — | — | 5 | 10 | 8 | 6 | 44 | 8 | 3 | — |
| März . . . | 84 | 60 | 76 | 74 | 5.3 | 4.9 | 3.7 | 4.6 | 25.9 | 5.3 | 21. | 10 | 5 | — | — | 2 | — | 10 | 8 | 2 | — | 9 | 4 | 7 | 1 | 37 | 15 | 20 | — |
| April . . . | 84 | 62 | 76 | 74 | 6.5 | 6.6 | 5.5 | 6.2 | 60.1 | 15.1 | 15. | 16 | 3 | — | — | 1 | 1 | 5 | 11 | — | 5 | 12 | 12 | 10 | — | 42 | 5 | 4 | — |
| Mai . . . . | 80 | 62 | 78 | 73 | 6.1 | 6.6 | 5.3 | 6.0 | 79.1 | 28 7 | 8. | 12 | 1 | 1 | — | 6 | 1 | 2 | 7 | — | 8 | 9 | 8 | 18 | 2 | 27 | 6 | 15 | — |
| Juni . . . | 79 | 66 | 83 | 76 | 6.4 | 6.8 | 6.3 | 6.5 | 161.6 | 36 1 | 4. | 16 | — | 1 | — | 2 | — | 4 | 11 | — | — | 1 | 7 | 16 | 1 | 48 | 8 | 9 | — |
| Juli . . . . | 83 | 71 | 86 | 80 | 6.1 | 7.4 | 6.3 | 6.6 | 206 8 | 53.4 | 26. | 19 | — | — | — | 4 | 9 | 2 | 13 | 1 | 6 | 6 | — | 12 | 3 | 47 | 14 | 5 | — |
| August . . | 88 | 70 | 85 | 81 | 7.6 | 6.3 | 7.5 | 7.1 | 140.8 | 24.7 | 17. | 21 | — | 1 | — | 1 | 4 | 3 | 14 | — | 4 | 4 | 2 | 6 | — | 58 | 10 | 9 | — |
| Septemb. | 93 | 78 | 91 | 87 | 8.3 | 7 4 | 6.3 | 7.3 | 191.7 | 50.9 | 18. | 17 | — | — | 1 | 3 | 7 | 2 | 16 | 2 | 2 | 12 | 8 | 8 | 2 | 39 | 15 | 4 | — |
| Oktober . | 90 | 80 | 90 | 87 | 8.4 | 6.9 | 7.1 | 7.4 | 74.4 | 10.6 | 17. | 15 | — | — | — | — | 7 | — | 11 | 2 | — | 8 | 11 | 8 | — | 45 | 7 | 14 | — |
| Novemb. . | 90 | 84 | 90 | 88 | 7.6 | 8.5 | 8.2 | 8.1 | 178.8 | 21.6 | 17. | 20 | 8 | — | — | — | 4 | 2 | 22 | — | — | — | 6 | 6 | — | 74 | 4 | — | — |
| Dezember | 94 | 85 | 92 | 90 | 6.1 | 6.9 | 6.5 | 6.5 | 110.4 | 30.8 | 23. | 15 | 9 | — | — | — | 5 | 5 | 14 | 9 | — | 1 | 1 | 27 | — | 52 | 6 | 6 | — |
| Jahr . | 88 | 72 | 84 | 81 | 6.4 | 6.4 | 5.9 | 6.2 | 1278.6 | 53.4 | 26. VII | 176 | 33 | 3 | 1 | 19 | 44 | 61 | 143 | 16 | 26 | 73 | 77 | 153 | 16 | 560 | 99 | 91 | — |
| **20. Sulz.** H = 439 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 89 | 84 | 95 | 89 | 4.9 | 3.8 | 3.8 | 4.2 | 11.8 | 5.6 | 7. | 4 | 1 | — | — | — | 13 | 13 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 89 | 82 | 88 | 86 | 4.8 | 3.5 | 3.8 | 4.0 | 16.4 | 5.4 | 17. | 7 | 3 | — | — | — | 4 | 11 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 87 | 81 | 81 | 83 | 6.4 | 4.1 | 4 2 | 4.9 | 32.5 | 17 2 | 22. | 7 | 4 | — | — | — | — | 9 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 84 | 81 | 82 | 82 | 6.1 | 6.6 | 5.9 | 6.2 | 108.1 | 36.0 | 2. | 11 | 1 | — | — | 1 | 2 | 4 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 83 | 82 | 85 | 83 | 5.9 | 5.6 | 4.9 | 5.5 | 48.8 | 12.4 | 30. | 14 | — | — | — | 6 | 3 | 7 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 87 | 82 | 85 | 85 | 6.2 | 6.0 | 6.3 | 6.2 | 132.9 | 21.3 | 26. | 21 | — | — | — | 3 | — | 4 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 87 | 83 | 87 | 86 | 5.8 | 6.6 | 6.6 | 6.3 | 142.5 | 25.2 | 24. | 19 | — | — | — | 5 | 1 | 4 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | 88 | 87 | 87 | 87 | 6.4 | 5.4 | 6.2 | 6 0 | 52.6 | 9.3 | 15. 30. | 17 | — | — | — | 3 | 3 | 4 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 89 | 88 | 89 | 89 | 8.8 | 7.7 | 8.3 | 8 3 | 144.1 | 27.6 | 19. | 16 | — | — | — | 4 | 7 | 1 | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 86 | 86 | 81 | 84 | 8.6 | 6.6 | 7.3 | 7.5 | 76.5 | 30.4 | 12. | 15 | — | — | — | 2 | 8 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 84 | 85 | 86 | 85 | 8.6 | 8.2 | 7.8 | 8.2 | 168.6 | 28.7 | 14. | 23 | 10 | — | — | — | 2 | 1 | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 87 | 85 | 87 | 86 | 8.2 | 7.3 | 8.0 | 7.8 | 147.0 | 46.8 | 26. | 17 | 8 | — | — | — | 6 | 3 | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 87 | 84 | 86 | 86 | 6.7 | 6.0 | 6.1 | 6.3 | 1081.8 | 46.8 | 26. XII | 171 | 27 | — | — | 24 | 49 | 61 | 161 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **21. Tübingen.** H = 325 $h_1$ = 2.1 $h_r$ = 1.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 96 | 89 | 98 | 94 | 6.7 | 5.5 | 6.3 | 6.2 | 10.7 | 3.7 | 31. | 6 | 1 | — | — | — | 7 | 6 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 98 | 74 | 92 | 88 | 5.8 | 4.6 | 4.0 | 5.1 | 13.1 | 2.8 | 19. | 7 | 4 | — | — | — | 5 | 7 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 91 | 62 | 84 | 79 | 7.0 | 5.4 | 3.9 | 5.4 | 17.3 | 8.6 | 21. | 8 | 1 | 3 | — | 1 | 2 | 6 | 9 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 82 | 54 | 82 | 73 | 6.1 | 7.0 | 4.8 | 6.0 | 87.8 | 55.8 | 15. | 18 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 | 5 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 88 | 63 | 91 | 81 | 6.8 | 7.1 | 5.3 | 6.4 | 100.8 | 51.7 | 31. | 16 | 1 | — | 2 | 4 | 6 | 2 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 85 | 63 | 88 | 79 | 6.7 | 7.6 | 7.1 | 7.1 | 155.8 | 33 3 | 4. | 18 | — | — | — | 2 | 1 | 3 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 92 | 69 | 90 | 84 | 6.4 | 7.5 | 6.9 | 6 9 | 157.3 | 23.1 | 7. | 21 | — | — | — | 4 | 9 | 2 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | 88 | 61 | 90 | 80 | 8.2 | 7.0 | 6.2 | 7.1 | 83.5 | 16.5 | 17. | 19 | — | — | — | — | 6 | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 95 | 72 | 94 | 87 | 9.3 | 8.3 | 6.5 | 8.0 | 194.9 | 50.9 | 18. | 15 | — | — | — | 4 | 8 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 93 | 78 | 93 | 88 | 9.4 | 7.3 | 6.3 | 7.7 | 79.9 | 25.4 | 12. | 17 | — | — | — | 1 | 8 | — | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 89 | 77 | 88 | 85 | 8.5 | 8.6 | 6.2 | 7.7 | 122.0 | 20.7 | 8. | 22 | 8 | — | — | — | 2 | 2 | 15 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 94 | 83 | 91 | 89 | 9.1 | 7.9 | 8.6 | 8.5 | 64.1 | 12.2 | 22. | 17 | 7 | — | — | — | 11 | — | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 83 | 64 | 82 | 77 | 7.6 | 7.0 | 6.0 | 6.8 | 1087.1 | 55.8 | 15. IV. | 184 | 24 | 5 | 3 | 17 | 67 | 33 | 151 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1882 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | | absolutes | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **22. Ulm.** $\lambda = 10^0\ 0'$ E. $\varphi = 48^0\ 24'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 730.59 | 742.0 | 16. | 712.8 | 3. | —1.8 | 0.8 | —0.5 | —0.49 | 1.1 | —3 0 | 7.8 | 7. | — 7.2 | 18. | 3.7 | 4 1 | 4.1 | 4.0 |
| Februar . | 27.42 | 37.1 | 1. | 07.0 | 27. | —2.1 | 3.3 | 1.0 | 0.79 | 4.0 | —3.1 | 11.8 | 25. | —10.2 | 4. | 3.6 | 4.3 | 4.3 | 4.0 |
| März . . . | 21.83 | 33.3 | 16. | 03.5 | 26. | 2.6 | 10.9 | 6.6 | 6.69 | 11.4 | 1.6 | 18.8 | 20. | — 1.2 | 4. | 4.8 | 5.5 | 5.5 | 5.3 |
| April . . . | 17.34 | 29.7 | 21. | 04.5 | 15. | 5.4 | 12.0 | 8.0 | 8.36 | 12.9 | 3.2 | 20.0 | 22. | — 5.0 | 12. | 5.5 | 5.5 | 5.8 | 5.6 |
| Mai . . . . | 21.23 | 30.4 | 10. | 13.1 | 24. | 10.5 | 17.1 | 12.6 | 13.18 | 17.9 | 7.4 | 28.5 | 30. | 0.8 | 17. | 7.6 | 7.9 | 7.9 | 7.8 |
| Juni . . . | 20 26 | 25.5 | 28. | 11.7 | 9. | 11.9 | 18.8 | 13.9 | 14.62 | 21.8 | 8.6 | 33.5 | 23. | 1.5 | 17. | 8.7 | 8.7 | 9.2 | 8.9 |
| Juli . . . . | 19.91 | 30.0 | 27. | 12.8 | 8. | 13.6 | 20.7 | 15.2 | 16.18 | 25.0 | 10.8 | 38.5 | 16. | 7.0 | 4. | 10.3 | 10.9 | 10.9 | 10 7 |
| Auguſt . . | 20.08 | 27 6 | 1. | 12.7 | 23. | 12.7 | 19.2 | 14.0 | 14 96 | 22.5 | 10.6 | 32.5 | 13. | 6.5 | 18. | 9.7 | 10.5 | 10.1 | 10.1 |
| Septemb. | 17.32 | 26.5 | 8. | 08.6 | 15. | 10 2 | 15.4 | 11.9 | 12 32 | 16.2 | 9 3 | 27.4 | 3. | 2.5 | 23. | 8.4 | 9.3 | 9.1 | 9.0 |
| Oktober | 18.61 | 26.9 | 9. | 04.1 | 27. | 7.4 | 12.3 | 8.9 | 9.35 | 13.4 | 6.0 | 20.5 | 1. | 0.5 | 26. 30. 31. | 7.1 | 8.5 | 7.6 | 7.8 |
| Novemb. | 15.86 | 26.5 | 5. | 05.8 | 9. | 2.8 | 5.8 | 3.7 | 3 98 | 7.2 | 1.3 | 14.0 | 6. | — 9.0 | 19. | 5 0 | 5.4 | 5.3 | 5.2 |
| Dezember | 15.34 | 28.1 | 20. | 699.1 | 23. | —0.8 | 1.5 | 0.2 | 0.26 | 2.9 | —2.8 | 12.0 | 28. | —10.5 | 3. | 3.7 | 4.4 | 4.1 | 4.1 |
| Jahr . . | 720 48 | 742.0 | 16. I. | 699.1 | 23.XII | 6.02 | 11.47 | 7.95 | 8.35 | 13.1 | 4.1 | 38.5 | 16.VII. | - 10.5 | 3. XII. | 6.5 | 7.1 | 7.0 | 6.9 |
| **23. Zell.** $\lambda = 10^0\ 0'$ E. $\varphi = 47^0\ 52'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 705.55 | 714.6 | 16. | 689.6 | 3. | —2.6 | 0.9 | —1.9 | —1.36 | 1.6 | —3.8 | 6.0 | 3. 7. | — 9.1 | 26. | 3.4 | 4.1 | 3.7 | 3.7 |
| Februar . | 02.93 | 10.8 | 20. | 84.2 | 27. | —2.9 | 2.7 | —1.1 | —0.58 | 3.4 | —3.8 | 13.0 | 26. | —10.5 | 4. | 3.1 | 5.0 | 3.7 | 3.9 |
| März . . . | 697.88 | 08.7 | 16. | 80.8 | 26 | 2.6 | 8.8 | 4.7 | 5.20 | 9.9 | 1.9 | 17.1 | 20. | — 3.1 | 22. | 4.8 | 5.6 | 5.3 | 5.2 |
| April . . . | 93.39 | 04.2 | 21. | 82.3 | 15. | 3.9 | 10.2 | 5.6 | 6.33 | 11.6 | 2.4 | 20.5 | 22. | — 5.0 | 12. | 5.2 | 5.9 | 5.6 | 5.6 |
| Mai . . . . | 97.05 | 05 2 | 10. | 89.5 | 24. | 9.2 | 15.5 | 10.1 | 11.28 | 16.7 | 6.9 | 29.2 | 30. | — 1.2 | 17. | 7.5 | 8.1 | 7.7 | 7.8 |
| Juni . . . | 97.21 | 02.9 | 28. | 89.6 | 9. | 11.2 | 16.2 | 11.9 | 12.83 | 18.5 | 9.1 | 25.8 | 24. | 3.0 | 13. | 8.6 | 9.6 | 8.6 | 8.9 |
| Juli . . . . | 96.99 | 05.3 | 27. | 88.9 | 9. | 13.3 | 18.3 | 13.6 | 14.62 | 20.0 | 11.4 | 28.0 | 15. | 8.1 | 10. | 10.1 | 11.1 | 10 1 | 10.4 |
| Auguſt . . | 97.28 | 03.1 | 1. | 90.0 | 23. | 11.7 | 16.4 | 12.6 | 13.33 | 17.8 | 10.7 | 27.5 | 13. | 8.3 | 18. 24. | 9.5 | 10.0 | 9 8 | 9.8 |
| Septemb. | 93.95 | 02.1 | 8. | 84.9 | 15. | 9 2 | 13.4 | 10.4 | 10.85 | 14.5 | 8.4 | 25.0 | 3. | 4.0 | 14. | 8.4 | 9.5 | 8.7 | 8.9 |
| Oktober . | 94.91 | 02 9 | 4. | 80.2 | 27. | 6.6 | 10.8 | 7.9 | 8.32 | 12.0 | 5.6 | 17.9 | 11. | 1.5 | 31. | 7.0 | 8.1 | 7.3 | 7.5 |
| Novemb. . | 92.14 | 02.4 | 5. | 82.4 | 17. | 1.6 | 3.9 | 2 1 | 2.43 | 5.0 | 0.6 | 11.0 | 1. | — 7.0 | 19. | 4.8 | 5.4 | 5.0 | 5.1 |
| Dezember | 90.94 | 02.4 | 20. | 75 7 | 23. | —1.3 | 1.7 | —1 0 | —0.42 | 2 1 | —3.0 | 8,1 | 28. | —12.5 | 3. | 3.9 | 4.2 | 3.9 | 4.0 |
| Jahr . . | 696.69 | 714.6 | 16. I. | 675.7 | 23.XII. | 5.22 | 9.90 | 6.25 | 6.90 | 11.1 | 3.9 | 29.2 | 30. V. | —12.5 | 3. XII. | 6.4 | 7 2 | 6.6 | 6.7 |

## Tab. V. Froſtgrenzen, Schneegrenzen, Gewittergrenzen.

| 1882 | Letzter Früh- | Erſter Spät- | Tage dazwiſchen | Letzter Früh- | Erſter Spät- | Tage dazwiſchen | Erſtes | Letztes | Tage dazwiſchen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Froſt des Jahrs | | | Schnee des Jahrs | | | Gewitter | | |
| Stuttgart . . . . | 103 | 322 | 219 | 101 | 317 | 216 | 92 | 285 | 193 |
| Biberach . . . . | 139 | 307 | 168 | 86 | 315 | 229 | 105 | 246 | 141 |
| Calw . . . . . | 137 | 316 | 179 | 101 | 315 | 214 | 143 | 246 | 103 |
| Freudenſtadt . . . | 138 | 305 | 167 | 101 | 314 | 213 | 105 | 285 | 180 |
| Friedrichshafen . . | 138 | 322 | 184 | 101 | 319 | 218 | 91 | 324 | 233 |
| Großaltdorf . . . | 168 | 268 | 100 | 101 | 317 | 216 | 92 | 246 | 154 |
| Hauſen ob Verena . | 138 | 316 | 178 | 138 | 313 | 175 | 91 | 285 | 194 |
| Heidenheim . . . | 137 | 299 | 162 | 101 | 315 | 214 | 92 | 246 | 154 |
| Heilbronn . . . . | 103 | 322 | 219 | 101 | 315 | 214 | 92 | 284 | 192 |
| Hohenheim . . . . | 137 | 316 | 179 | 101 | 315 | 214 | 92 | 254 | 162 |
| Isny . . . . . | 139 | 300 | 161 | 136 | 314 | 178 | 92 | 254 | 162 |

| 1882 | Relative Feuchtigk. 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Bewölkung 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △ | ▲ | ⊼ | ≡ | heiter | trüb | ≡ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **22. Ulm.** H = 478 $h_t$ = 1.9 $h_r$ = 1.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 93 | 84 | 92 | 90 | 9.3 | 7.2 | 7 | 2 7.9 | 11.3 | 4.7 | 30. | 6 | 1 | — | — | — | 19 | 3 | 21 | — | — | 22 | 10 | — | — | 47 | 3 | 3 | 8 |
| Februar . | 90 | 72 | 86 | 83 | 8.9 | 4.8 | 4.1 | 5.9 | 18.3 | 4 7 | 19. | 6 | 4 | — | — | — | 10 | 2 | 11 | — | — | 16 | — | 2 | — | 45 | 3 | 10 | 8 |
| März . . . | 86 | 58 | 75 | 73 | 5.7 | 2.8 | 3.3 | 3.9 | 27.4 | 5.6 | 2. | 8 | 5 | — | — | — | 11 | 13 | 6 | 1 | 4 | 22 | 6 | — | — | 36 | 18 | 3 | 4 |
| April . . . | 80 | 53 | 72 | 68 | 5.5 | 5.5 | 5.8 | 5.6 | 29.6 | 5.9 | 15. | 15 | 3 | 1 | — | 2 | 3 | 7 | 6 | — | 1 | 23 | 7 | 7 | — | 34 | 12 | 6 | — |
| Mai . . . | 78 | 55 | 71 | 68 | 5.3 | 5.7 | 5 2 | 5.4 | 64.9 | 22.8 | 31. | 11 | — | 1 | 1 | 3 | 1 | 6 | 9 | — | 8 | 26 | 15 | 1 | 3 | 20 | 7 | 10 | 3 |
| Juni . . . | 83 | 57 | 78 | 72 | 5.8 | 5.3 | 5.2 | 5.5 | 122.3 | 23.1 | 24. | 17 | — | — | 1 | 1 | 2 | 5 | 8 | — | 3 | 6 | 19 | 5 | 5 | 7 | 34 | 11 | — |
| Juli . . . | 88 | 62 | 85 | 78 | 4.9 | 5.7 | 6.1 | 5.6 | 134.2 | 38.9 | 16. | 21 | — | — | 2 | 5 | 2 | 3 | 7 | 1 | 2 | 6 | 17 | 7 | — | 11 | 41 | 9 | — |
| August . . | 88 | 64 | 85 | 79 | 6.9 | 5.5 | 4.7 | 5.7 | 72.4 | 19.5 | 17. | 21 | — | — | 1 | 3 | 2 | 4 | 13 | 1 | — | 3 | 12 | 4 | 2 | 17 | 43 | 11 | 1 |
| Septemb. | 90 | 71 | 87 | 83 | 7.7 | 7.2 | 5.7 | 5.9 | 118.9 | 27.4 | 18. | 19 | — | — | — | 1 | 7 | 3 | 14 | — | 4 | 6 | 26 | 4 | 4 | 13 | 28 | 5 | — |
| Oktober . | 92 | 79 | 89 | 87 | 7 6 | 6.5 | 5.9 | 6.7 | 79.7 | 26.1 | 17. | 14 | — | — | — | — | 14 | 1 | 12 | — | 6 | — | 26 | 6 | 9 | 10 | 33 | 3 | — |
| Novemb. | 88 | 78 | 86 | 84 | 8.3 | 7.6 | 6.3 | 7.4 | 86.0 | 21.6 | 22. | 24 | 13 | 1 | 1 | — | 1 | 2 | 17 | 1 | 3 | 3 | 10 | 2 | 1 | 5 | 63 | 3 | — |
| Dezember | 82 | 83 | 85 | 83 | 8.6 | 7.9 | 7.3 | 7.9 | 72 7 | 11.4 | 22. | 17 | 7 | 3 | — | — | 9 | 1 | 19 | — | 4 | 1 | 29 | 3 | 6 | 4 | 40 | 6 | — |
| Jahr . . | 87 | 68 | 82 | 79 | 7.1 | 5.9 | 5.6 | 6.2 | 837.7 | 38.9 | 16.VII. | 179 | 33 | 6 | 6 | 15 | 81 | 50 | 143 | 4 | 35 | 134 | 177 | 41 | 30 | 249 | 325 | 80 | 24 |
| **23. Zell.** H = 754 $h_t$ = 4.4 $h_r$ = 1.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 92 | 82 | 92 | 89 | 5.1 | 4.1 | 2.9 | 4.0 | 21.7 | 14.1 | 7. | 6 | 5 | — | — | — | 11 | 14 | 7 | 2 | 40 | 8 | — | — | — | 20 | 25 | — | — |
| Februar . | 85 | 89 | 88 | 87 | 4.1 | 3.4 | 2.8 | 3.4 | 17.3 | 7 3 | 28. | 9 | 6 | — | — | — | 4 | 15 | 5 | 2 | 3 | 16 | — | — | — | 44 | 19 | 2 | — |
| März . . . | 85 | 67 | 82 | 79 | 4.8 | 4.1 | 3.1 | 4.0 | 33.4 | 22.6 | 22. | 12 | 6 | — | — | — | 2 | 12 | 6 | 1 | 16 | 11 | — | — | — | 52 | 12 | 2 | — |
| April . . . | 86 | 64 | 83 | 78 | 4.6 | 4.5 | 4.4 | 4.5 | 64.8 | 35.8 | 27. | 14 | 5 | — | — | 4 | 4 | 7 | 4 | 1 | 24 | 16 | 1 | — | — | 41 | 7 | 1 | — |
| Mai . . . | 87 | 61 | 83 | 77 | 4 1 | 5.1 | 4.6 | 4.6 | 120.0 | 35.6 | 8. | 10 | — | 2 | 1 | 3 | 2 | 7 | 19 | 1 | 29 | 10 | 2 | 1 | — | 31 | 12 | 8 | — |
| Juni . . . | 86 | 70 | 84 | 80 | 6.3 | 5 6 | 5.2 | 5.7 | 236.0 | 44.3 | 4. | 17 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 7 | 7 | 1 | 17 | 8 | 4 | — | — | 45 | 8 | 8 | — |
| Juli . . . | 89 | 70 | 88 | 82 | 5.9 | 6 2 | 6.7 | 6.3 | 131.1 | 48.9 | 24. | 23 | — | — | — | 1 | 6 | 1 | 7 | 14 | 2 | 9 | 10 | 1 | — | — | 49 | 12 | 12 | — |
| August . . | 94 | 72 | 91 | 86 | 7.6 | 6.4 | 5.6 | 6.5 | 194.2 | 38.4 | 1. | 22 | — | — | — | 1 | 3 | 5 | 11 | 2 | 6 | 9 | — | — | — | 62 | 10 | 6 | — |
| Septemb. | 98 | 83 | 93 | 91 | 8.1 | 7.1 | 6 6 | 7.3 | 223.7 | 71.8 | 18. | 22 | — | 1 | — | 1 | 9 | 2 | 14 | 1 | 16 | 17 | 2 | — | — | 41 | 12 | 2 | — |
| Oktober . | 95 | 84 | 92 | 90 | 6.1 | 6 3 | 5.5 | 6 0 | 115.9 | 22.5 | 17. | 17 | — | 1 | — | 1 | 6 | 4 | 10 | 1 | 11 | 16 | — | — | — | 46 | 7 | 13 | — |
| Novemb. | 93 | 88 | 93 | 91 | 6.8 | 7 4 | 6.7 | 7.0 | 157.4 | 25.2 | 8. | 16 | 13 | 2 | — | — | 2 | 4 | 17 | 8 | 3 | 9 | — | — | — | 72 | 4 | 2 | — |
| Dezember | 92 | 82 | 92 | 88 | 5.9 | 6.1 | 5.7 | 5.9 | 82.9 | 17.2 | 27. | 15 | 11 | — | — | — | 2 | 5 | 12 | 5 | 18 | 9 | — | — | 1 | 58 | 3 | 4 | — |
| Jahr . . | 90 | 76 | 88 | 85 | 5.8 | 5.5 | 5.0 | 5.4 | 1448.8 | 71.8 | 18. IX | 183 | 47 | 7 | 3 | 18 | 48 | 89 | 126 | 25 | 192 | 139 | 10 | 1 | 1 | 561 | 131 | 60 | — |

## Fortsetzung von Tab. V.

| 1882 | Letzter Frost des Früh-Jahrs | Erster Frost des Spät-Jahrs | Tage dazwischen | Letzter Schnee der Früh-Jahrs | Erster Schnee der Spät-Jahrs | Tage dazwischen | Erstes Gewitter | Letztes Gewitter | Tage dazwischen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kirchheim u./T. . . | 139 | 293 | 154 | 101 | 315 | 214 | 92 | 270 | 178 |
| Kochersteinsfeld . . | 137 | 304 | 167 | 101 | 316 | 215 | 132 | 246 | 114 |
| Mergentheim . . . | 103 | 317 | 214 | 101 | 318 | 217 | 146 | 325 | 179 |
| Münsingen . . . . | 168 | 267 | 99 | 129 | 314 | 185 | 105 | 285 | 180 |
| Munderkingen . . . | 139 | 322 | 183 | 101 | 315 | 214 | 92 | 246 | 154 |
| Öhringen . . . . | 102 | 322 | 220 | 101 | 315 | 214 | 150 | 320 | 170 |
| Schopfloch . . . . | 140 | 300 | 160 | 136 | 314 | 178 | 105 | 254 | 149 |
| Sulz . . . . . | 139 | 304 | 165 | 101 | 315 | 214 | 92 | 284 | 172 |
| Tübingen . . . . | 139 | 300 | 161 | 138 | 321 | 183 | 92 | 270 | 178 |
| Ulm . . . . . | 103 | 305 | 202 | 101 | 315 | 214 | 92 | 246 | 154 |
| Zell . . . . . | 138 | 315 | 177 | 101 | 314 | 213 | 92 | 247 | 155 |

# Tab. VI. Gewittertabelle.

| 1882 | April | | | | | | | | | | | | | Mai | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. | 2. | 3. | 9. | 10. | 11. | 15. | 18. | 20. | 23. | 24. | 26. | 27. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 9. | 12. | 15. | 16. | 17. | 18. | 20. | 21. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 29. | 30 | 31. |
| Mergentheim | | | | | ▲ | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Großaltdorf | | ⊏ | | △ | | △ | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⊏ | | ⊏ | | | | ⊏▲ |
| Kocherſteinsfeld | | ⊏ | | | △ | △ | ⊏ | | | | | | | | | ⊏ | | | | ⊏ | | △ | | ▲ | | | | | | | | ⊏ | ⊏ | ⊏ |
| Öhringen | | | | | | △ | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⊏ | ⊏ |
| Heilbronn | | ⊏▲ | | | | | ⊏ | | | | | | | | ⊏ | | | | | | | △ | | | | | ⊏ | | | ⊏ | | ⊏ | ⊏ |
| Stuttgart | | ⊏ | | | | | ⊏ | | | | | | | | ⊏ | | | | | | | △ | | | | | ⊏ | | | ⊏ | | ⊏▲ | ⊏ |
| Hohenheim | | ⊏ | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⊏▲ | ⊏ | | ⊏ | | ⊏▲ | ⊏ |
| Gaildorf | | ⊏ | | △ | △ | | ⊏⊏ | | | | | | | | ⊏ | | | | | | | △ | | △ | | | ⊏△ | | | ⊏ | | ⊏△ | ⊏ |
| Calw | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | T | ⊏ | T | | ⊏ | T | ⊏ | ⊏ |
| Freudenſtadt | | | | | | | ⊏ | | | | △ | | △ | | ⊏ | | | | | | | △ | | △ | | | ⊏ | ⊏ | | ⊏ | ⊏ | ⊏▲ | ⊏ |
| Sulz | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⊏ | | | ⊏ | ⊏ | ⊏ | ⊏ |
| Hauſen o. V. | ⊏ | | △ | | | | ⊏△ | △ | | | | △ | | | | | | | △ | ⊏ | △ | | | | | ⊏ | | | | | | ⊏▲ | ⊏▲ |
| Schwenningen | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | ⊏ | ⊏▲ | | |
| Kirchheim u. T. | | ⊏ | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | △ | | | | | ⊏ | | | ⊏ | | ⊏ | ⊏ |
| Tübingen | | ⊏ | | | | △ | ⊏▲ | △ | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | | ⊏▲ | ⊏▲ |
| Heidenheim | | ⊏ | | △ | | △ | ⊏ | | | | | | | | | | | ⊏ | ⊏ | | | △ | | | | | | | | | | | ⊏ | ⊏ |
| Münſingen | | ⊏ | | | | | ⊏▲ | | ⊏ | | | | | | ⊏ | | ⊏ | | | | | | | | | | ⊏ | ⊏ | | | ⊏ | ⊏ | ⊏ | ⊏ |
| Schopfloch | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | ⊏ | ⊏ |
| Ulm | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | △⊏ | | ▲ | | | ⊏ | | | | | ⊏ | ⊏▲ |
| Munderkingen | | ⊏▲ | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | △ | | | | | | ⊏ | ⊏ | | | ⊏▲ | ⊏▲ |
| Biberach | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | △ | | | | | | | ⊏ | | | | ⊏▲ | ⊏△ |
| Friedrichshafen | ⊏ | | ⊏▲ | | | | ⊏ | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | ⊏ | ⊏▲ |
| Zeil | | ⊏ | ⊏ | | | | ⊏ | ⊏ | | | | | | | | | | | | | △ | △ | | | | | ⊏ | ⊏ | | | | ⊏ | ⊏▲ |
| Isny | | ⊏ | | | | | ⊏▲ | | | | | | | | | | | ⊏⊏ | | △ | △ | △ | △ | | △ | | ⊏ | ⊏ | | | | ⊏▲ | ⊏▲ |

## Fortsetzung von Tab. VI.

| 1882 | Juni | | | | | | | | | | | | | | | Juli | | | | | | | | | | | August | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2. | 3. | 4. | 9. | 11. | 13. | 15. | 16. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 30. | 1. | 2. | 3. | 5. | 9. | 10. | 16. | 20. | 21. | 23. | 24. | 25. | 13. | 14. | 15. | 17. |
| Mergentheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Großaltdorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kocherſteinsfeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öhringen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heilbronn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stuttgart | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hohenheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gaildorf | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Calw | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Freudenſtadt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sulz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Haufen o. V. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schwenningen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kirchheim u. T. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tübingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heidenheim | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Münſingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schopfloch | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ulm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Munderkingen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Biberach | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Friedrichshafen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zeil | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Isny | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1882 | August | | | | | | | | September | | | | | | | | | | | | October | | | | | | | | | November | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 18. | 19. | 20. | 23. | 26. | 27. | 28. | 29. | 2 | 3. | 4. | 8. | 11. | 12. | 13. | 14. | 20. | 27. | 28. | | 2. | 3. | 10. | 11. | 12. | 13. | 15. | 23. | | 10. | 11. | 16. | 17. | 20. | 27. | |
| Mergentheim | | | | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | | | ⌐↘▲ | | | | | |
| Großaltdorf | | | | | | | ⌐↘ | T | | ⌐↘ | | | T | | | | | | △ | | | | ↘ | | | | | | △ | | | | | △ | |
| Kochersteinsfeld | | | | | | | | | ↘ | ⌐↘ | | | ↘ | ↘ | ↘ | | | | | | ↘ | | | ↘ | | | | | | △ | △ | △ | | | |
| Oehringen | | | | | | | | ⌐↘△ | | ⌐↘↘ | | | ↘ | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | |
| Heilbronn | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | ↘ | | | | | | | | | | ↘ | ↘ | | | | | | | | | | |
| Stuttgart | | ⌐↘ | | | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | | | | | | | | ↘ | | | | ⌐↘ | | | | | | | | | | |
| Hohenheim | ⌐↘ | | | | | | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gäildorf | | | | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘▲ | | | ⌐↘↘ | | | | | | △ | | ↘ | | | ⌐↘ | | | | | △ | ⌐↘△ | | | | |
| Calw | | ⌐↘ | | | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | | | | | | |
| Freudenstadt | | ↘ | | | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | △ | | | △ | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | | | | | | | | | | |
| Sulz a. N. | | ⌐↘ | | | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | | | | | | | | | | |
| Hausen o. V. | | | | ⌐↘ | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | ⌐↘△ | | | ⌐↘ | | | ↘ | ⌐↘ | | ↘ | | | | | | | |
| Schwenningen | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↘▲ | | | ⌐↘ | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | | | | | |
| Kirchheim u. T. | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | | | | | ⌐↘ | △ | | ↘ | | | | ⌐↘ | | | | | | | | | |
| Tübingen | | | ⌐↘ | | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | ⌐↘↘ | | | | ⌐↘ | | | | | | ⌐↘ | | | | | | | | | | |
| Heidenheim | | | | | ⌐↘ | | | ↘ | | ⌐↘▲ | | | ⌐↘ | | | | | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | △ | | | | |
| Münsingen | | | | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | ↘ | | | ⌐↘ | | | | ↘ | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | △ | | | | | | |
| Schopfloch | | | | | | | | | | ↘ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ulm | | | | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ▲ | | | | | |
| Munderkingen | | | | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘↘ | | | | | | | | | | | ↘ | | ↘ | | | | | | | | | | | | |
| Biberach | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | △ | | | | |
| Friedrichshafen | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | | | ↘ | | | ↘ | | | | | | | | | | | | | | | △ | | | | | ⌐↘△ | | |
| Zeil | | | | | | | | | | ⌐↘↘ | | ↘ | ↘ | | | | | | △ | | | ⌐↘ | | | | | △ | | △ | | | | | |
| Isny | | | | | | | | ↘ | | ↘ | | | ⌐↘▲ | | | | | | △ | | ⌐↘ | | | | | | △ | | △ | | | ⌐↘ | | |

# Tab. VII. Erscheinungen aus dem Tier- und Pflanzenreich 1882.

| 1882 | Letzte Schneegänse werden bemerkt | Erste Lerchen singen | Storchen kommen an | Man fängt an, zu pflügen | Seidelbast blüht | Drosseln erscheinen | Schnepfen streichen | Stachelbeeren belauben sich | Wohlriechende Veilchen blühen | Pfirsiche blühen | Birken schlagen aus | Buchen schlagen aus | Man hört den Kukuk zum erstenmal |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach | 34 | 57 | 85 | 66 | 69 | 51 | 74 | 77 | 75 | 79 | 106 | 115 | 100 |
| Michelbach a./H. | 44 | 65 | — | 70 | 48 | 64 | 75 | 91 | 64 | — | 91 | 116 | 101 |
| Kirchberg a./J. | — | 49 | — | 72 | 46 | 54 | 64 | 76 | 71 | — | 99 | 115 | 101 |
| **Mittel** | **39** | **57** | **85** | **69** | **54** | **56** | **71** | **81** | **70** | **79** | **99** | **115** | **101** |
| Züttlingen | 54 | 53 | 66 | 65 | 56 | 55 | 70 | 71 | 68 | 78 | 80 | 108 | 104 |
| Kocherſteinsfeld | 48 | 45 | 76 | 62 | — | 45 | 60 | 71 | 75 | 96 | 98 | 106 | 105 |
| Öhringen | — | 88 | — | 61 | — | — | 69 | 71 | 74 | 92 | 95 | 97 | — |
| Heilbronn I. | — | 64 | — | 72 | 69 | 73 | 74 | 91 | 74 | 91 | 95 | — | 100 |
| Heilbronn II. | 82 | 55 | 61 | 65 | 52 | 51 | 68 | 79 | 77 | 95 | 105 | 108 | 100 |
| Derdingen | 68 | 56 | 57 | 54 | 68 | 43 | — | 64 | 64 | 80 | 79 | 97 | 97 |
| **Mittel** | **65** | **60** | **65** | **63** | **61** | **53** | **68** | **75** | **72** | **89** | **92** | **103** | **101** |
| Leonberg | — | 47 | 44 | 61 | 62 | 66 | 71 | 68 | 63 | 100 | 106 | 112 | 101 |
| Stuttgart | — | 56 | 74 | 65 | 55 | 58 | 71 | 62 | 71 | 106 | 110 | 116 | 109 |
| Böblingen | — | 68 | 78 | 61 | 64 | 44 | 72 | 73 | 60 | — | 96 | 112 | 105 |
| Neuhauſen a./F. | 44 | 46 | 57 | 67 | 56 | 58 | 88 | 114 | 68 | — | 102 | 114 | 95 |
| **Mittel** | **44** | **54** | **63** | **64** | **60** | **57** | **76** | **79** | **66** | **103** | **104** | **114** | **103** |
| Calw | 55 | 58 | — | 57 | 62 | — | 79 | 96 | 84 | 95 | 93 | 100 | 84 |
| Aichelberg(Calw) | — | 65 | — | 63 | 71 | 67 | 99 | 79 | 100 | — | 108 | 112 | 106 |
| Hochdorf | 11 | 41 | — | — | 70 | 80 | 83 | 112 | 100 | — | 118 | 123 | 108 |
| Freudenſtadt | — | 43 | — | 74 | 57 | 56 | — | 77 | 69 | — | 114 | 112 | 110 |
| Ihlingen | — | 78 | 60 | — | 58 | 60 | — | 119 | 85 | — | 132 | 130 | 113 |
| Leinſtetten | — | 58 | — | 69 | 67 | 50 | — | 98 | 60 | — | 121 | 121 | 110 |
| Winzeln | 44 | 54 | — | 69 | 56 | 53 | 70 | 96 | 93 | — | 102 | 117 | 103 |
| Hauſen o./R. | — | 43 | 57 | 67 | 56 | 45 | 59 | 69 | 55 | 91 | 120 | 125 | 106 |
| **Mittel** | **37** | **55** | **59** | **67** | **12** | **59** | **78** | **93** | **81** | **93** | **114** | **118** | **105** |
| Lauchheim | 50 | 41 | 77 | 73 | 46 | 89 | 87 | 89 | 74 | 112 | 110 | 120 | 122 |
| Gmünd | — | 50 | 50 | 58 | 62 | 45 | 65 | 77 | 60 | — | 89 | 111 | 102 |
| Hohenſtaufen | — | 66 | — | 67 | 60 | 58 | 77 | 69 | 41 | — | — | — | 107 |
| Boll | — | 43 | 57 | 63 | 44 | 33 | 66 | 69 | 63 | 94 | 97 | 99 | — |
| Sondelfingen | — | 44 | 69 | 69 | — | 79 | 75 | 69 | 54 | — | 100 | 105 | 104 |
| Tübingen | — | 61 | 67 | 69 | 72 | — | 70 | 73 | 74 | 87 | 88 | — | 98 |
| Nellingsheim | — | 45 | — | 68 | 69 | — | 78 | 81 | 71 | — | 110 | 114 | 103 |
| **Mittel** | **50** | **50** | **64** | **67** | **59** | **61** | **74** | **75** | **62** | **97** | **99** | **110** | **102** |
| Schopfloch | 67 | 57 | — | 79 | 67 | 73 | 67 | 77 | 74 | — | 114 | 124 | 108 |
| Auingen | — | 55 | — | 74 | 68 | 63 | 73 | 77 | 71 | — | 110 | 120 | 106 |
| Bernloch | — | 51 | — | 87 | 64 | 56 | — | 77 | 75 | — | 110 | 115 | 121 |
| Pfeffingen | — | 60 | — | 72 | 52 | 51 | 94 | 96 | 69 | — | 110 | 114 | 108 |
| Böttingen | — | 55 | — | 80 | 69 | 51 | 93 | 110 | 108 | — | 130 | 125 | 106 |
| **Mittel** | **67** | **56** | **—** | **78** | **64** | **59** | **82** | **87** | **79** | **—** | **115** | **120** | **110** |
| Göttingen | — | 57 | — | 79 | 71 | — | — | 74 | 68 | — | 103 | — | — |
| Niederſtotzingen | — | 44 | 74 | 75 | 56 | 49 | 67 | 78 | 76 | 98 | 101 | 108 | 100 |
| Oberkirchberg | — | 64 | 73 | 88 | 60 | 63 | 72 | 78 | 69 | 92 | 104 | — | 109 |
| Erſingen | 51 | 57 | 60 | 65 | — | 80 | — | 75 | 76 | 93 | 100 | — | 124 |
| Unt.-Sulmetingen | 32 | 41 | 60 | 69 | 60 | 60 | 69 | 79 | 59 | 121 | — | — | 125 |
| Munderkingen | 52 | 49 | 61 | 93 | 67 | — | — | 66 | 75 | — | 108 | 124 | 125 |
| Hunderſingen | — | 51 | 59 | 65 | — | 57 | — | 71 | 64 | — | 105 | 121 | 121 |
| **Mittel** | **45** | **52** | **65** | **73** | **63** | **62** | **69** | **74** | **70** | **101** | **104** | **118** | **117** |
| Altshauſen | — | 45 | 74 | 69 | 62 | 54 | — | 92 | 74 | 95 | 110 | 110 | 110 |
| Zeil | — | 53 | — | 66 | 63 | 46 | 76 | 69 | 40 | 74 | 110 | 114 | 107 |
| Kißlegg | — | 48 | — | 69 | 60 | 60 | 64 | 100 | 95 | — | 105 | 114 | 104 |
| Ravensburg | — | 43 | 74 | 72 | 57 | 58 | 80 | 77 | 71 | 78 | 106 | 116 | 112 |
| Bavendorf | 66 | 54 | 74 | 66 | 43 | 67 | 82 | 67 | 75 | 83 | 98 | 102 | 99 |
| Wangen i./A. | 35 | 45 | — | 76 | 61 | 65 | — | 77 | 69 | — | 110 | 123 | 113 |
| Friedrichshafen | — | — | 74 | 66 | 57 | 58 | 67 | 94 | 69 | 104 | 114 | 115 | 109 |
| Hohentwiel | — | 40 | — | 61 | 64 | 60 | 84 | 75 | 71 | 107 | 104 | 116 | 103 |
| **Mittel** | **51** | **47** | **74** | **68** | **58** | **59** | **76** | **81** | **71** | **90** | **107** | **114** | **107** |

## Fortsetzung von Tab. VII.

| 1882 | Man hört die ersten Frösche | Die Hausschwalben kommen an | Die ersten Bienen schwärmen | Winterreps blüht | Schlehen blühen | Kirschen blühen | Pflaumen blühen | Birnbäume blühen | Apfelbäume blühen | Maiblumen blühen | Maikäfer fliegen | Wintergerste blüht | Man hört zum erstenmal die Wachtel |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 107 | 102 | 123 | 93 | 95 | 99 | 99 | 109 | 119 | 125 | 120 | 139 | 137 |
| Michelbach a./H. | 74 | 104 | 123 | 112 | 104 | 107 | 109 | 113 | 125 | 121 | 124 | — | 112 |
| Kirchberg a./J.. | 111 | 96 | 133 | 112 | 96 | 100 | 100 | 111 | 125 | 129 | 123 | — | 118 |
| Mittel . . | **97** | **101** | **126** | **108** | **98** | **102** | **103** | **111** | **123** | **125** | **122** | **46** | **122** |
| Züttlingen. . . | 106 | 96 | 124 | 98 | 98 | 96 | 96 | 104 | 112 | 114 | 111 | — | 142 |
| Kocherſteinsfeld | 84 | 101 | 123 | 114 | 97 | 98 | 98 | 109 | 117 | 125 | — | 130 | 127 |
| Öhringen . . . | 100 | 100 | 124 | 102 | 93 | 93 | 93 | 106 | 113 | 114 | 114 | — | 123 |
| Heilbronn I. . | 105 | 111 | — | — | 91 | 95 | 95 | 105 | 115 | 125 | — | — | 120 |
| Heilbronn II. . | 110 | 126 | 124 | 115 | 96 | 98 | 94 | 98 | 113 | 125 | — | — | — |
| Derdingen . . | 111 | 96 | 123 | 109 | 79 | 90 | 90 | 101 | 116 | 111 | 106 | — | 121 |
| Mittel . . | **103** | **105** | **124** | **108** | **92** | **95** | **94** | **104** | **114** | **119** | **110** | **130** | **127** |
| Leonberg . . . | — | 106 | 147 | 142 | 91 | 95 | 103 | 113 | — | 122 | — | — | — |
| Stuttgart . . . | 79 | 109 | 112 | 97 | 78 | 92 | — | 99 | 110 | 128 | 123 | — | 146 |
| Böblingen . . . | 109 | 109 | — | — | 89 | — | 102 | 102 | — | 133 | 109 | — | 163 |
| Neuhauſen a./F. | 119 | 97 | 125 | — | 102 | 97 | 108 | 109 | 119 | 149 | — | — | 131 |
| Mittel . . | **102** | **105** | **128** | **120** | **90** | **95** | **104** | **103** | **115** | **144** | **116** | — | **147** |
| Calw . . . . | — | 118 | — | 110 | 96 | 92 | 91 | 98 | 120 | 121 | — | 152 | — |
| Aichelberg(Calw) | 72 | 118 | 140 | — | — | 115 | — | 118 | 128 | 145 | 141 | — | — |
| Hochdorf . . . | 144 | 106 | 148 | 137 | 130 | — | 126 | 133 | — | 157 | — | — | 159 |
| Freudenſtadt. . | 126 | 107 | 135 | — | 110 | 115 | 116 | 121 | 129 | 135 | 126 | 157 | 152 |
| Ihlingen . . . | 130 | — | 166 | 126 | 132 | 102 | 120 | 130 | 135 | 135 | — | 166 | 89 |
| Leinſtetten . . | 121 | 110 | 151 | 122 | 109 | 113 | 110 | 120 | 128 | 131 | 124 | 136 | 140 |
| Winzeln . . . | 110 | 105 | 145 | 120 | 115 | 113 | 115 | 123 | 131 | 130 | 132 | 157 | 149 |
| Hauſen o./R.. . | 96 | 102 | 132 | 112 | 94 | 108 | 108 | 112 | 122 | 128 | 126 | 146 | 132 |
| Mittel . . | **114** | **109** | **145** | **121** | **112** | **108** | **112** | **119** | **128** | **135** | **130** | **152** | **137** |
| Lauchheim . . | 110 | 137 | 126 | 130 | 110 | 110 | 111 | 113 | 126 | 124 | 122 | 161 | 150 |
| Gmünd . . . . | 121 | 113 | 123 | 104 | 79 | 95 | 93 | 105 | 114 | 120 | 123 | 142 | 141 |
| Hohenſtaufen . | 71 | 106 | 148 | 91 | 71 | 92 | 95 | 102 | 113 | 119 | 110 | — | 135 |
| Boll . . . . . | 74 | 103 | 124 | 104 | 89 | 91 | 100 | 105 | 113 | 125 | 112 | — | 118 |
| Sondelfingen . . | 72 | 106 | 126 | 113 | 91 | 94 | 92 | 99 | 116 | 114 | 119 | — | 110 |
| Tübingen . . . | — | 110 | 122 | 125 | 97 | 107 | 110 | 111 | 123 | 124 | 124 | — | 136 |
| Nellingsheim . . | 77 | 114 | — | 113 | 99 | 101 | 100 | 110 | 118 | 126 | 115 | — | — |
| Mittel . . | **88** | **113** | **128** | **111** | **91** | **99** | **100** | **106** | **118** | **122** | **118** | **152** | **132** |
| Schopfloch . . | 110 | 124 | 124 | 120 | 110 | 106 | 110 | 118 | 128 | 126 | 122 | 171 | 123 |
| Auingen . . . | 69 | 121 | 144 | 126 | 116 | 118 | 119 | 122 | 124 | 148 | 126 | — | 145 |
| Bernloch . . . | 125 | 110 | 167 | — | 96 | 110 | — | 107 | 128 | 130 | 132 | — | 132 |
| Pfeffingen . . . | 73 | 110 | 154 | 117 | 102 | 105 | 108 | 112 | 125 | 132 | 140 | — | 135 |
| Böttingen . . . | — | 112 | 154 | — | 124 | 128 | 130 | 130 | 140 | 148 | — | 161 | 148 |
| Mittel . . | **94** | **115** | **149** | **121** | **110** | **113** | **93** | **118** | **129** | **137** | **104** | **166** | **137** |
| Göttingen . . . | 123 | 106 | 141 | 110 | 108 | 107 | 104 | 111 | 120 | 138 | 123 | — | 124 |
| Niederſtotzingen | 108 | 111 | 158 | 117 | 116 | 114 | 118 | 120 | 127 | 123 | 124 | — | 130 |
| Oberkirchberg . | 112 | 108 | — | 107 | 108 | 109 | 108 | 114 | 126 | 125 | 123 | — | 119 |
| Erſingen . . . | 123 | 108 | 142 | 115 | 108 | 109 | 105 | 111 | 112 | 128 | 123 | — | 140 |
| Unt.-Sulmetingen | 122 | 110 | 120 | 118 | 120 | 118 | 115 | 110 | 120 | 110 | 121 | 130 | 130 |
| Munderkingen . | 126 | 122 | 140 | 111 | 120 | 122 | 121 | 123 | 132 | 132 | 127 | 157 | 136 |
| Hunderſingen . | 121 | 104 | 132 | 113 | — | 110 | 110 | 113 | 124 | 127 | 111 | — | 141 |
| Mittel . . | **119** | **110** | **139** | **113** | **113** | **113** | **112** | **114** | **123** | **126** | **122** | **144** | **131** |
| Altshauſen . . | 103 | 108 | 147 | 113 | 110 | 111 | 112 | 113 | 128 | 129 | 123 | 141 | — |
| Zeil . . . . . | 121 | 107 | — | 133 | 105 | 103 | 121 | 109 | — | — | 122 | 165 | — |
| Kißlegg . . . | 110 | 110 | 140 | -- | 100 | 108 | — | 118 | 130 | 125 | 128 | 155 | 191 |
| Ravensburg . . | 111 | 122 | — | 97 | 98 | 98 | 100 | 100 | 118 | 128 | 127 | — | 159 |
| Bavendorf . . | 106 | 107 | 138 | 107 | 99 | 100 | 102 | 110 | 125 | 136 | 121 | — | 122 |
| Wangen i./A. . | 121 | 108 | 130 | — | 109 | 110 | 113 | 115 | 125 | 131 | 120 | 134 | 153 |
| Friedrichshafen . | 107 | 114 | 133 | 107 | 111 | 108 | 114 | 114 | 123 | 138 | 118 | 144 | 145 |
| Hohentwiel . . | 104 | 107 | 124 | 115 | 96 | 99 | 106 | 106 | 116 | 124 | 113 | — | 124 |
| Mittel . . | **110** | **110** | **135** | **112** | **104** | **105** | **110** | **111** | **124** | **130** | **122** | **148** | **149** |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1882 | Man hört den Wiesenschnarrer | Roggen blüht | Dinkel blüht | Sommergerste blüht | Haber blüht | Hollunder blüht | Weinreben blühen | Wilde Rosen blühen | Heuernte | Linden blühen | Flachsernte | Ernte der Wintergerste |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 161 | 145 | 162 | 176 | 177 | 154 | 172 | 156 | 171 | 186 | 258 | 198 |
| Michelbach a/H. | 123 | 150 | 165 | 159 | 196 | 161 | 175 | 157 | 174 | 191 | 270 | — |
| Kirchberg a/J. . | 150 | 151 | 174 | 168 | 183 | 168 | 179 | 176 | 170 | 187 | 254 | — |
| **Mittel . .** | **145** | **149** | **167** | **168** | **185** | **161** | **175** | **163** | **172** | **188** | **261** | **198** |
| Züttlingen . . | 117 | 143 | 165 | 164 | 183 | 123 | 173 | 150 | 171 | 191 | — | — |
| Kocherſteinsfeld | 129 | 148 | 175 | 163 | 186 | 150 | 175 | 152 | 170 | 183 | 199 | — |
| Öhringen . . . | 128 | 151 | 171 | — | — | 156 | 171 | 157 | 175 | 177 | 201 | 205 |
| Heilbronn I. . | — | 145 | 166 | 156 | 176 | 125 | 176 | — | 173 | — | — | — |
| Heilbronn II. . | 126 | 146 | 156 | 159 | 175 | 161 | 175 | 152 | 173 | 178 | — | — |
| Derdingen . . | — | 140 | 155 | 167 | 180 | 163 | 171 | 144 | 170 | 170 | — | — |
| **Mittel . .** | **125** | **146** | **165** | **162** | **180** | **146** | **174** | **151** | **172** | **180** | **200** | **205** |
| Leonberg . . . | — | 152 | — | — | 210 | 185 | — | 183 | — | 208 | — | — |
| Stuttgart . . . | — | 158 | 167 | — | — | 149 | 173 | 136 | 172 | 180 | — | 200 |
| Böblingen . . . | — | 157 | 163 | — | 194 | 148 | — | 156 | 174 | 148 | — | — |
| Neuhauſen a/F. . | — | 148 | 163 | — | — | 152 | — | 153 | 174 | — | — | — |
| **Mittel . .** | **—** | **154** | **164** | **—** | **202** | **159** | **173** | **157** | **173** | **179** | **—** | **200** |
| Calw . . . . | — | 157 | 161 | 155 | 171 | — | — | — | 153 | — | 211 | — |
| Aichelberg(Calw) | — | 181 | — | — | 205 | 157 | — | 175 | 184 | 203 | 230 | — |
| Hochdorf . . . | — | 158 | 163 | — | 185 | 183 | — | 183 | — | 188 | 216 | — |
| Freudenſtadt . | 152 | 177 | 187 | 182 | — | 173 | — | 175 | 175 | 199 | 213 | 222 |
| Ihlingen . . . | 166 | 179 | 183 | 196 | 215 | 148 | — | 166 | 179 | 166 | 211 | 187 |
| Leinſtetten . . | — | 154 | 169 | 171 | 197 | 181 | — | 175 | 169 | 191 | 198 | 192 |
| Winzeln . . . | 166 | 169 | 175 | 182 | 188 | 186 | — | 178 | 177 | 205 | 210 | 217 |
| Hauſen o/R. . . | — | 153 | 166 | 175 | 192 | 158 | — | 155 | 168 | 184 | 199 | 185 |
| **Mittel . .** | **161** | **166** | **172** | **177** | **197** | **169** | **—** | **172** | **172** | **191** | **211** | **201** |
| Lauchheim . . | 163 | 152 | 172 | 192 | 187 | 154 | — | 154 | 173 | 213 | 222 | 214 |
| Gmünd . . . . | — | 149 | 163 | 163 | 181 | 151 | — | 155 | 159 | 167 | — | 187 |
| Hohenſtaufen . | 151 | 156 | 161 | 186 | 191 | 142 | — | 151 | 168 | 198 | 202 | — |
| Boll . . . . . | 147 | 141 | 161 | 172 | 184 | 156 | — | 144 | 171 | 177 | 186 | — |
| Sondelfingen . . | 123 | — | 186 | 182 | 189 | 156 | 186 | 152 | 177 | 191 | — | — |
| Tübingen . . . | 161 | 161 | 171 | 175 | 178 | 158 | 179 | 165 | 175 | 191 | 193 | 216 |
| Nellingsheim . | — | 158 | 179 | 176 | 161 | 162 | — | 162 | 173 | 210 | — | — |
| **Mittel . .** | **149** | **153** | **170** | **178** | **181** | **154** | **183** | **155** | **171** | **192** | **201** | **206** |
| Schopfloch . . | 140 | 161 | 179 | 187 | 196 | 185 | — | 169 | 177 | 191 | 242 | 235 |
| Auingen . . . | 150 | 171 | 187 | 195 | 203 | 173 | — | 171 | 179 | 197 | 223 | — |
| Bernloch . . . | — | 172 | 183 | 187 | 199 | 180 | — | 191 | 171 | 184 | 247 | 220 |
| Pfeffingen . . | 155 | 161 | 175 | 193 | 201 | 182 | — | 166 | 173 | 189 | — | 213 |
| Böttingen . . . | — | 163 | 182 | 193 | — | 195 | — | — | 184 | 213 | — | — |
| **Mittel . .** | **148** | **166** | **181** | **191** | **200** | **183** | **—** | **174** | **177** | **195** | **237** | **223** |
| Göttingen . . . | — | 151 | — | — | — | — | — | 155 | 173 | — | — | — |
| Niederſtotzingen | 139 | 146 | 159 | 167 | 178 | 155 | — | 151 | 163 | 175 | 206 | — |
| Oberkirchberg . | 138 | — | 174 | 194 | 199 | 171 | 182 | 167 | 162 | — | — | — |
| Erſingen . . . | — | 150 | 173 | 181 | 189 | 164 | 175 | 160 | 171 | 203 | 206 | — |
| Unt.-Sulmetingen | 130 | 151 | 175 | 181 | 181 | 177 | 185 | — | 176 | 193 | 232 | 207 |
| Munderkingen . | 179 | 161 | 178 | 166 | — | 169 | — | 171 | 175 | 183 | 213 | 197 |
| Hunderſingen . | — | 149 | 173 | 176 | 195 | 155 | — | 157 | 177 | 183 | 206 | 195 |
| **Mittel . .** | **147** | **151** | **172** | **178** | **188** | **165** | **181** | **160** | **171** | **187** | **213** | **200** |
| Altshauſen . . | — | 157 | 174 | 186 | 200 | 157 | — | 157 | 177 | 205 | — | 185 |
| Zeil . . . . . | — | 153 | 171 | 190 | 203 | 168 | 177 | — | 162 | — | — | 209 |
| Kißlegg . . . | — | 161 | 176 | 194 | 195 | — | — | — | — | 185 | 245 | 213 |
| Ravensburg . . | — | 149 | 163 | 177 | 181 | 152 | 171 | 157 | 170 | 176 | — | 179 |
| Bavendorf . . | — | 145 | 161 | 176 | 186 | 154 | 177 | 156 | 174 | 197 | 229 | 179 |
| Wangen i/A. . | — | 150 | 158 | 178 | 195 | 154 | 178 | 149 | 174 | 181 | 187 | 179 |
| Friedrichshafen . | 167 | 146 | 161 | 175 | 181 | 163 | 169 | 164 | 170 | 175 | 201 | 187 |
| Hohentwiel . . | 138 | 142 | 168 | 171 | 186 | 153 | 170 | 149 | 170 | 189 | 249 | — |
| **Mittel . .** | **153** | **150** | **167** | **181** | **191** | **157** | **174** | **155** | **171** | **187** | **222** | **190** |

Fortsetzung von Tab. VII.

| 1882 | Ernte des Roggens | Ernte des Dinkels | Ernte der Sommergerste | Ernte des Habers | Storchen ziehen ab | Schwalben ziehen ab | Die Herbstzeitlose blüht | Sommerfäden überziehen die Felder | Schnepfen streichen | Anfang der Weinlese | Die ersten Schneegänse erscheinen | Wilde Enten kommen an |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 201 | 221 | 221 | 235 | 252 | 275 | 233 | 251 | 278 | 296 | 317 | — |
| Michelbach a/H. | 209 | 222 | 211 | 235 | — | 263 | 242 | — | — | — | 336 | 348 |
| Kirchberg a/J. . | 203 | 217 | 203 | 230 | — | 270 | 244 | 274 | 277 | — | — | — |
| **Mittel . .** | **204** | **220** | **212** | **233** | **252** | **269** | **240** | **263** | **278** | **296** | **327** | **348** |
| Züttlingen . . | 199 | 221 | 214 | 228 | 254 | 280 | 252 | 270 | 277 | 292 | 345 | 318 |
| Kochersteinsfeld | 198 | 207 | 196 | 226 | 227 | 283 | 237 | 267 | — | 293 | 322 | — |
| Öhringen . . . | 198 | 219 | 226 | 228 | — | 255 | 246 | 274 | — | 296 | — | — |
| Heilbronn I. . | 203 | 217 | 205 | 236 | — | — | — | — | — | 296 | — | — |
| Heilbronn II. . | 193 | 207 | 199 | 227 | 245 | 258 | 237 | 283 | 304 | 292 | 293 | 279 |
| Derdingen . . | 198 | 205 | 199 | 219 | 224 | 271 | 239 | 274 | — | 298 | 317 | — |
| **Mittel . .** | **198** | **213** | **207** | **228** | **238** | **269** | **242** | **274** | **291** | **295** | **319** | **299** |
| Leonberg . . . | 202 | 209 | 207 | 230 | 226 | 269 | — | — | — | 297 | — | — |
| Stuttgart . . . | 213 | 215 | 219 | 239 | 227 | 268 | 250 | 269 | — | 296 | — | — |
| Böblingen . . . | 221 | 221 | 221 | 233 | — | 261 | 236 | — | — | — | 306 | — |
| Neuhausen a/F. . | 209 | 212 | 219 | 219 | 242 | 274 | 248 | 274 | 310 | 296 | — | — |
| **Mittel . .** | **211** | **214** | **217** | **230** | **232** | **268** | **245** | **272** | **310** | **296** | **306** | — |
| Calw . . . . | 213 | 226 | 220 | 240 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Aichelberg(Calw) | 234 | — | — | 249 | — | 274 | 269 | 291 | — | — | — | — |
| Hochdorf . . . | 228 | 235 | — | 249 | — | 262 | 262 | 297 | — | — | — | — |
| Freudenstadt . | 244 | 230 | 232 | 271 | — | 275 | 244 | — | — | — | — | — |
| Ihlingen . . . | 211 | 218 | 214 | 236 | — | 259 | 242 | 263 | — | — | — | — |
| Leinstetten . . | 212 | 218 | 222 | 242 | — | 252 | 237 | 274 | — | — | — | — |
| Winzeln . . . | 222 | 227 | 227 | 242 | — | 258 | 251 | 268 | 280 | — | 318 | 307 |
| Hausen o/R. . . | 215 | 222 | 217 | 235 | 240 | 265 | 237 | 281 | — | — | 337 | — |
| **Mittel . .** | **222** | **225** | **222** | **246** | **240** | **264** | **240** | **279** | **280** | — | **328** | **307** |
| Lauchheim . . | 223 | 222 | 228 | 227 | 230 | 253 | 242 | 258 | 279 | — | 298 | 314 |
| Gmünd . . . . | 203 | 216 | 209 | 224 | — | 265 | 244 | 268 | 276 | 296 | — | — |
| Hohenstaufen . | 205 | 217 | 203 | 220 | — | — | 240 | 245 | — | — | — | — |
| Boll . . . . . | 201 | 216 | 201 | 224 | — | 226 | 236 | — | — | — | — | — |
| Sondelfingen . . | 211 | 219 | 209 | 242 | 235 | 216 | 236 | 261 | — | — | — | — |
| Tübingen . . . | 232 | 235 | 238 | 244 | 255 | 270 | 253 | 280 | — | — | — | — |
| Nellingsheim . | 209 | 225 | 212 | 240 | — | 260 | 262 | — | — | — | — | — |
| **Mittel . .** | **212** | **221** | **214** | **232** | **240** | **248** | **245** | **262** | **278** | **296** | **298** | **314** |
| Schopfloch . . | 222 | 236 | 238 | 254 | — | 257 | 239 | 274 | 310 | — | 330 | — |
| Auingen . . . | 222 | 227 | 236 | 263 | — | 269 | 258 | 274 | 306 | — | — | — |
| Bernloch . . . | 230 | 233 | 234 | 261 | — | 288 | 230 | — | — | — | — | — |
| Pfeffingen . . . | 220 | 222 | 232 | 237 | — | 293 | 241 | — | — | — | — | — |
| Böttingen . . . | — | — | — | — | — | 253 | 236 | — | 259 | — | — | — |
| **Mittel . .** | **224** | **230** | **235** | **254** | — | **272** | **241** | **274** | **292** | — | **330** | — |
| Göttingen . . . | 202 | 208 | 210 | 231 | — | — | 239 | — | — | — | — | — |
| Niederstotzingen | — | 200 | 203 | 215 | — | 256 | 254 | 250 | 285 | — | — | 342 |
| Oberkirchberg . | — | 230 | 218 | 224 | — | 262 | 239 | — | — | — | — | — |
| Erfingen . . . | 202 | 216 | 203 | 217 | — | 277 | 253 | 284 | — | — | 332 | — |
| Unt.-Sulmetingen | 211 | 226 | 222 | 233 | 263 | 273 | 264 | 283 | 283 | 308 | 324 | 306 |
| Munderkingen . | 206 | 211 | 211 | 234 | 242 | 285 | 274 | 278 | — | — | — | — |
| Hunderfingen . | 209 | 226 | 219 | 237 | 218 | 270 | 239 | 275 | — | — | 333 | 303 |
| **Mittel . .** | **206** | **217** | **212** | **227** | **241** | **271** | **252** | **274** | **284** | **308** | **330** | **317** |
| Altshausen . . | 220 | 205 | 204 | 238 | — | 247 | 252 | 257 | — | — | 314 | — |
| Zeil . . . . . | 220 | 226 | 252 | 253 | — | 255 | 283 | — | — | — | 322 | — |
| Kißlegg . . . | — | 232 | 245 | 245 | — | 267 | 263 | 267 | — | — | 335 | — |
| Ravensburg . . | 201 | 207 | 202 | 211 | — | 275 | 249 | 249 | — | 291 | — | — |
| Bavendorf . . | 201 | 205 | 207 | 219 | 216 | 242 | 244 | 281 | 288 | 296 | 302 | — |
| Wangen i/A. . | 210 | 214 | 220 | 224 | — | 255 | 242 | 274 | — | — | 336 | 332 |
| Friedrichshafen . | 201 | 208 | 210 | 216 | 253 | 275 | 248 | 249 | 308 | 291 | 336 | — |
| Hohentwiel . . | 193 | 205 | 195 | 218 | — | 275 | 247 | — | 324 | 285 | — | — |
| **Mittel . .** | **207** | **213** | **217** | **229** | **235** | **262** | **254** | **263** | **307** | **291** | **324** | **332** |

## Tab. VIII. Regenstationen.

| Monate | Aichelberg OA. Schorndorf H = 472 $h_r$ = 1,5 | | | Aichelberg OA. Calw H = 776 $h_r$ = 1,3 | | | Schwenningen H = 702 $h_r$ = 0,8 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Summe | Max. | Tag | Summe | Max. | Tag | Summe | Max. | Tag |
| Januar | 6.3 | 2.0 | 31. | 30.5 | 15.5 | 7. | 8.2 | 2.5 | 4. |
| Februar | 16.5 | 8.7 | 17. | 40.1 | 14.0 | 17. | 22.1 | 11.5 | 28. |
| März | 1.5 | 0.8 | 25. | 25.1 | 25.0 | 21. | 12.0 | 5.9 | 21. |
| April | 92.7 | 52.7 | 16. | 95.7 | 12.0 | 26. | 71.2 | 21.7 | 26. |
| Mai | 99.1 | 25.6 | 31. | 120 2 | 15 0 | 30. | 45 4 | 12.0 | 1. |
| Juni | 145.0 | 29.2 | 27. | 153.0 | 23.0 | 30. | 175.8 | 85.9 | 4. |
| Juli | 260 6 | 48.3 | 16. | 247 4 | 43.5 | 26. | 109 4 | 24.6 | 16. |
| August | 79.9 | 13.4 | 18. | 162.2 | 22.0 | 17. | 67.0 | 25.8 | 15. |
| September | 147.8 | 35.6 | 18. | 199 7 | 22 4 | 12. | 145.5 | 31.0 | 18. |
| Oktober | 71.1 | 17.0 | 12. | 82.8 | 15.3 | 12. | 118.1 | 24.0 | 2. |
| November | 117.3 | 33.5 | 9. | — | — | — | 141.5 | 24.7 | 5. |
| Dezember | 76.7 | 20,0 | 26. | 127.5 | 21.3 | 26. | 101.3 | 25.9 | 24. |
| Jahr | 1114.5 | 48.3 | 16. VII. | — | 43.5 | 26. VII. | 1017.5 | 85.9 | 4. VI. |

## Tab. IX. Bodensee.

Pegelstand in Friedrichshafen.

| Monate | Hölzerner Pegel | | | | | Eiserner Pegel | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittel | Max. | Tag | Min. | Tag | Mittel | Max. | Tag | Min. | Tag |
| Januar | 0.130 | 0.20 | 1. | 0 04 | 31. | 2.650 | 2.72 | 1. | 2.56 | 31. |
| Februar | −0.034 | 0.04 | 1. | — 0.07 | 20. | 2.481 | 2.56 | 1. | 2.45 | 20. |
| März | 0 030 | 0.08 | 31. | 0 00 | 5.6. | 2.545 | 2.60 | 31. | 2.50 | 1. |
| April | 0.118 | 0.20 | 30. | 0.09 | 1 | 2.638 | 2.72 | 30. | 2.61 | 1. |
| Mai | 0.509 | 0.64 | 31. | 0.20 | 1. | 3.029 | 3.16 | 31. | 2.72 | 1. |
| Juni | 1.156 | 1.35 | 29. | 0.70 | 1. | 3.676 | 3.87 | 29. | 3.22 | 1. |
| Juli | 1.516 | 1.66 | 14. | 1.37 | 1. | 4.039 | 4.18 | 14. | 3.89 | 1. |
| August | 1.386 | 1.58 | 5. | 1.24 | 24. | 3.930 | 4.10 | 5. | 3.76 | 24. |
| September | 1.496 | 1.81 | 30. | 1.26 | 16. | 4.016 | 4.33 | 30. | 3.78 | 16. |
| Oktober | 1.653 | 1.85 | 5. | 1.41 | 29. | 4.141 | 4.37 | 5. | 3.93 | 29. |
| November | 1.356 | 1.54 | 1. | 1.22 | 23. | 3.876 | 4.06 | 1. | 3.74 | 23. |
| Dezember | 1.091 | 1.36 | 1. | 0.84 | 23.24.25. | 3.611 | 3.88 | 1. | 3.36 | 23.24.25. |
| Jahr | 0.867 | 1.85 | 5. X. | — 0.07 | 20. II. | 3.386 | 4.37 | 5. X. | 2.45 | 20. II. |

# Witterungsbericht

## vom Jahr 1883

**nach den Beobachtungen der württembergischen meteorologischen Stationen.**

Die mittlere Wärme des Jahres **1883** war im Durchschnitt von 22 Stationen um 0.09° zu hoch, also nahe normal. Wie im vorhergegangenen Jahre waren die Sommermonate Juli und August zu kalt, die Wintermonate zu warm, wie die hier folgende Tabelle zeigt, welche die Abweichung der Monatsmittel von den normalen giebt.

### Abweichung der Wärmemittel von den Normalwerten.

| 1883 | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. | Jahr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stuttgart | + 1.3 | + 2.7 | — 3.9 | — 0.8 | + 0.5 | + 0.2 | — 1.5 | — 0.8 | — 0.3 | — 0.9 | + 1.2 | + 0.3 | — 0.16 |
| Biberach | + 2.2 | + 2.7 | — 3.5 | — 1.7 | — 0.3 | — 0.6 | — 1.6 | — 1.0 | — 0.2 | — 0.9 | + 1.2 | + 1.2 | — 0.21 |
| Calw | + 2.3 | + 2.8 | — 3.4 | — 0.9 | + 0.0 | — 0.3 | — 1.3 | — 1.3 | + 0.1 | — 0.5 | + 1.3 | + 1.0 | — 0.03 |
| Cannstatt | + 2.0 | + 1.5 | — 3.7 | — 0.6 | + 0.3 | + 0.0 | — 1.2 | — 0.9 | + 0.2 | — 0.6 | + 1.4 | + 0.8 | — 0.05 |
| Freudenstadt | + 1.8 | + 2.7 | — 3.4 | — 0.3 | + 0.1 | — 0.4 | — 1.8 | — 0.8 | — 0.8 | — 0.6 | + 1.3 | — 0.2 | — 0.19 |
| Friedrichshafen | + 2.7 | + 3.2 | — 2.4 | + 0.3 | + 0.5 | + 0.1 | — 0.6 | — 0.5 | + 0.4 | — 0.7 | + 1.6 | + 1.3 | + 0.50 |
| Großaltdorf | + 1.7 | + 3.0 | — 3.8 | — 0.9 | — 0.2 | — 0.0 | — 1.4 | — 1.1 | — 0.2 | — 0.4 | + 1.7 | + 0.6 | — 0.07 |
| Hausen o. V. | + 1.2 | + 1.2 | — 4.5 | — 0.2 | + 0.9 | + 0.2 | — 0.9 | — 0.6 | + 0.3 | — 0.7 | + 0.4 | + 1.2 | — 0.03 |
| Heidenheim | + 2.2 | + 3.2 | — 3.4 | — 0.7 | + 0.4 | + 0.0 | — 1.3 | — 1.3 | + 0.4 | — 0.3 | + 1.1 | + 1.0 | + 0.11 |
| Heilbronn | + 2.5 | + 3.5 | — 3.4 | — 0.3 | + 0.4 | + 0.5 | — 1.1 | — 0.2 | + 0.7 | + 0.4 | + 2.0 | + 1.5 | + 0.58 |
| Isny | + 3.2 | + 2.9 | — 3.2 | — 0.6 | — 0.2 | — 0.5 | — 1.5 | — 0.7 | — 0.5 | — 1.3 | + 1.2 | + 0.1 | — 0.08 |
| Kirchheim u. T. | + 2.3 | + 2.5 | — 3.7 | — 0.7 | + 0.3 | — 0.5 | — 1.8 | — 1.1 | — 0.7 | — 0.7 | + 1.2 | + 1.0 | — 0.14 |
| Kocherfteinsfeld | + 2.0 | + 3.3 | — 3.6 | — 0.8 | + 0.3 | + 0.4 | — 1.6 | — 1.0 | + 0.1 | — 0.2 | + 1.5 | + 1.0 | + 0.12 |
| Mergentheim | + 2.5 | + 3.7 | — 3.1 | — 0.7 | + 0.4 | + 0.9 | — 0.9 | — 0.1 | + 1.0 | + 0.7 | + 2.4 | + 1.9 | + 0.72 |
| Münsingen | + 3.1 | + 3.5 | — 2.9 | — 0.0 | + 1.0 | + 1.0 | — 1.0 | — 0.0 | + 0.4 | + 0.4 | + 2.4 | + 1.0 | + 0.74 |
| Munderkingen | + 2.7 | + 3.3 | — 2.8 | — 0.5 | + 0.1 | 0.0 | — 0.5 | — 0.3 | + 0.7 | — 0.2 | + 1.5 | + 0.8 | + 0.40 |
| Öhringen | + 1.9 | + 3.2 | — 3.4 | — 0.3 | + 0.5 | + 0.8 | — 0.6 | — 0.7 | + 0.3 | + 0.2 | + 1.8 | + 1.1 | + 0.37 |
| Schopfloch | + 1.9 | + 2.5 | — 3.6 | — 0.9 | + 0.2 | + 0.1 | — 2.0 | — 0.4 | — 0.7 | — 0.8 | + 1.4 | — 0.2 | — 0.22 |
| Sulz | + 2.6 | + 2.9 | — 3.1 | — 1.0 | — 0.6 | — 1.3 | — 2.2 | — 2.1 | — 0.9 | — 0.7 | + 1.5 | + 1.2 | — 0.30 |
| Tübingen | + 2.4 | + 2.8 | — 3.4 | — 0.9 | + 0.1 | — 0.5 | — 1.3 | — 1.6 | — 0.1 | — 0.4 | + 1.2 | + 1.6 | 0.00 |
| Ulm | + 2.3 | + 3.1 | — 3.5 | — 1.4 | — 0.2 | — 0.0 | — 1.7 | — 1.3 | — 0.2 | — 0.4 | + 1.2 | + 0.9 | — 0.11 |
| Zeil | + 3.3 | + 2.9 | — 3.2 | — 0.2 | — 0.1 | — 0.7 | — 1.0 | — 0.2 | — 0.4 | — 0.8 | + 1.4 | + 0.6 | + 0.12 |
| Mittel | + 2.5 | + 2.9 | — 3.4 | — 0.6 | + 0.2 | 0.0 | — 1.6 | — 0.8 | 0.0 | — 0.4 | + 1.4 | + 0.9 | + 0.09 |

Als normale gelten die Durchschnittszahlen der 50 Jahre 1826—1875.

Wesentlich unterscheidet sich der März mit seinem Mangel von 3.4° von dem März 1882, welcher einen Überschuß von 3.3° hatte. Der Juli blieb gegen die normale um 1.6° zurück, wie im Jahr 1882, dagegen waren die Monate Juni und August günstiger.

Nach Tabelle II, in welcher die Stuttgarter täglichen Wärmemittel und ihre Abweichungen von den normalen Werten gegeben sind, ergiebt sich, daß die Abweichungen keine ausnahmsweise großen sind: 12.1° am 1. Januar und 13.2° am 8. Dezember sind die Extreme der Abweichungen nach oben und unten.

Normal war nur ein einziger Tag, der 31. Oktober; zu warm waren 187 Tage, zu kalt 177 Tage. Die zu warmen Tage hatten einen Überschuß von 495°, die zu kalten einen Mangel von 563. Die Gesammtsumme der Abweichungen ist somit 1058°, und die durchschnittliche Abweichung eines Tagesmittels 2.9°, wieder sehr wenig von der entsprechenden Zahl des Jahres 1882 verschieden.

Eine Vergleichung der Stuttgarter Resultate mit denen der zehn vorhergegangenen Jahre giebt die nachstehende Zusammenstellung:

| Jahr | Mittlere Jahreswärme | Anzahl der | | | Zahl der | | Gesammtniederschlag in mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Frosttage | Wintertage | Sommertage | Tage mit Niederschl. | Tage mit Schnee | |
| 1883 | 9.7 | 78 | 12 | 39 | 161 | 22 | 652 |
| 82 | 10.0 | 63 | 11 | 25 | 205 | 26 | 851 |
| 81 | 9.6 | 74 | 26 | 41 | 170 | 21 | 641 |
| 80 | 10 2 | 65 | 18 | 45 | 190 | 17 | 797 |
| 79 | 8.1 | 101 | 48 | 32 | 191 | 47 | 668 |
| 78 | 9.6 | 98 | 18 | 32 | 218 | 47 | 873 |
| 77 | 10.3 | 62 | 7 | 48 | 218 | 36 | 847 |
| 76 | 10.0 | 70 | 19 | 55 | 195 | 32 | 646 |
| 75 | 9.3 | 109 | 33 | 50 | 184 | 48 | 703 |
| 74 | 9.4 | 112 | 22 | 53 | 150 | 42 | 651 |
| 73 | 10.2 | 89 | 15 | 63 | 159 | 22 | 520 |

Als Sommertage gelten Tage, an denen die Temperatur 25° erreicht oder übersteigt, als Frosttage solche, an denen die Temperatur auf oder unter Null fällt, und als Wintertage solche, an denen das Thermometer stets unter Null steht.

Beim Luftdruck waren die Abweichungen zwischen den Monatsmitteln und dem Jahresmittel 1883 in Stuttgart (739.53), verglichen mit dem Mittel derselben Differenzen im Zeitraum 1826 bis 1875, die folgenden (in mm ausgedrückt):

| | 1883 | 50jährig | | 1883 | 50jährig |
|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . . . | + 0.70 | + 0.42 | Juli . . . . . | — 1.24 | + 0.50 |
| Februar . . . . | + 5 83 | + 0.46 | August . . . . | + 1.87 | + 0.47 |
| März . . . . . | — 4.51 | — 1.12 | September . . . | — 1.60 | + 0.89 |
| April . . . . . | — 1.42 | — 1.69 | Oktober . . . . | + 1.13 | + 0.31 |
| Mai . . . . . | — 1.73 | — 1.11 | November . . . | — 0.28 | — 0.57 |
| Juni . . . . . | — 0.90 | + 0.16 | Dezember . . . | + 2.21 | + 1.35 |

Die durchschnittliche Abweichung eines Monatsmittels nach der einen oder andern Richtung ist 1.95 mm gegenüber von 0.75 des 50jährigen Mittels.

Der Februar hatte sehr hohen, der März sehr niedern Barometerstand.

Es folgen nun:

Tab. I. Meteorologische Stationen und Beobachter 1883.
„ II. Tägliche Wärmemittel von Stuttgart und ihre Abweichung von den normalen.
„ III. Fünftägige Wärmemittel der Hauptstationen.
„ IV. Abweichung der Stuttgarter 5tägigen Wärmemittel von den normalen.

Nach diesen Tabellen sind die monatlichen und jährlichen Mittel der 24 Stationen der Tabelle I (die Regenstationen kommen später Tab. VIII) eingereiht, nach dem internationalen Schema, wie es vom meteorologischen Kongreß in Rom festgestellt worden ist.

Weiter folgt:

Tab. V. Frost-, Schnee- und Gewittergrenzen.
„ VI. Gewittertabelle. Es bedeutet: ⌐ Gewitter. ≤ Wetterleuchten. T ferner Donner. △ Graupen. ▲ Hagel.
Tab. VII. Erscheinungen im Pflanzen- und Thierreich.

In den Tabellen V und VII bedeuten die Zahlen die Tage des Jahrs. Um daraus das Monatsdatum zu finden, bediene man ſich folgender Zahlen:

| 31 | 59 | 90 | 120 | 151 | 181 | 212 | 243 | 273 | 304 | 334 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Auguſt | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |

und ziehe von der Zahl der Tabelle V oder VII die nächſtliegende der oben ſtehenden Zahlen ab, dann iſt der Reſt das Datum des unter der abgezogenen Zahl ſtehenden Monats.

In Friedrichshafen wurde das Barometer anders aufgeſtellt, die frühere Höhe war 413.4, die neue Höhe iſt 408.2. Es geſchah dies am 1. Mai. Die Angaben Januar bis April wurden um 0.47 mm vermehrt, als hätte die neue Aufſtellung am 1. Januar ſtattgefunden.

Am Schluſſe ſtehen die

Tab. VIII. Regenſtationen und

„ IX. Bodenſeehöhe in Friedrichshafen.

## Tab. I. Ueberſicht über die in dem Jahre 1883 thätigen meteorologiſchen Stationen und Beobachter.

| № | Name der Station | Meereshöhe in Meter | Öſtliche Länge Greenwich | Nördliche Breite | Beobachter |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Biberach . . . . . | 537 | 9° 48′ | 48° 6′ | Hochſtetter, Stadtpfarrer. |
| 2 | Calw . . . . . | 356 | 8 45 | 48 43 | Dr. Müller, Rektor. |
| 3 | Cannſtatt . . . . . | 221 | 9 14 | 48 48 | Rühle, med. Dr. |
| 4 | Freudenſtadt . . . | 733 | 8 25 | 48 28 | Brucklacher, Apotheker. |
| 5 | Friedrichshafen . . | 408 | 9 29 | 47 39 | Wilhelm, Obertelegraphiſt. |
| 6 | Gaildorf . . . . . | 336 | 9 47 | 49 0 | Buhl, Apotheker |
| 7 | Großaltdorf . . . . | 413 | 9 55 | 49 8 | Halm, Pfarrer. |
| 8 | Hauſen ob V. . . . | 803 | 8 44 | 48 3 | Hartmann, Pfarrer. |
| 9 | Heidenheim . . . . | 493 | 10 10 | 48 41 | Mebold, med. Dr. |
| 10 | Heilbronn . . . . | 166 | 9 14 | 49 8 | Hagenmeyer, Stadtgeometer. |
| 11 | Hohenheim . . . . | 400 | 9 14 | 48 43 | Dr. Winkelmann, Profeſſor. |
| 12 | Isny . . . . . | 721 | 10 3 | 47 41 | Bär, Schullehrer. |
| 13 | Kirchheim u. T. . . | 322 | 9 28 | 48 39 | Maurer, Oberreallehrer. |
| 14 | Kocherſteinsfeld . . | 197 | 9 25 | 49 14 | Bürger, Pfarrer. |
| 15 | Mergentheim . . . | 221 | 9 47 | 49 29 | Wrede, Hoſpitalverwalter. |
| 16 | Münſingen . . . . | 716 | 9 31 | 48 25 | Dr. Emmert, Oberamtsarzt. |
| 17 | Munderkingen . . . | 510 | 9 39 | 48 14 | Speck, Präparandenlehrer. |
| 18 | Öhringen . . . . . | 240 | 9 31 | 49 12 | Dr. Bacmeiſter, Stadtpfarrer. |
| 19 | Schopfloch . . . . | 770 | 9 33 | 48 32 | Zerweck, Pfarrer. |
| 20 | Stuttgart . . . . . | 254 | 9 11 | 48 47 | Dr. Schoder, Profeſſor. |
| 21 | Sulz . . . . . | 439 | 8 39 | 48 22 | Dr. Heller, Oberamtsarzt. |
| 22 | Tübingen . . . . . | 325 | 9 4 | 48 31 | Dollhopf, Obertelegraphiſt. |
| 23 | Ulm . . . . . | 478 | 10 0 | 48 24 | Tormin, Gasverwalter. |
| 24 | Schloß Zeil . . . . | 754 | 10 0 | 47 52 | Weiger, Domänendirektor. |
| | **Regenſtationen.** | | | | |
| 25 | Aichelberg OA. Calw . . . | 776 | 8 32 | 48 40 | G. Volz, Wagner. |
| 26 | Aichelberg OA. Schorndorf . . | 472 | 9 24 | 48 47 | Scheu, Schullehrer. |
| 27 | Schwenningen . . . | 702 | 8 33 | 48 4 | Gaſtpar, Helfer. |

# Tab. II. Tägliche Wärmemittel von Stuttgart und Abweichung vom Normalwerth (1826/75).

| 1883 | Jan. | Abw. | Febr. | Abw. | März | Abw. | April | Abw. | Mai | Abw. | Juni | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 12.1 | +12.1 | 2.4 | + 1.8 | 4.8 | + 1.5 | 8.7 | + 1.3 | 12.1 | — 0.2 | 19.1 | + 2.7 |
| 2. | 11.2 | +11.3 | 5.4 | + 4.7 | 0.7 | — 2.6 | 8.6 | + 1.0 | 11.7 | — 0.7 | 20.3 | + 3.8 |
| 3. | 6.2 | + 6.3 | 6.3 | + 5.5 | —0.7 | — 4.1 | 10.2 | + 2.4 | 9.9 | — 2.7 | 20.7 | + 4.1 |
| 4. | 3.8 | + 3.9 | 4.3 | + 3.5 | 0.2 | — 3.3 | 10.2 | + 2.2 | 10.8 | — 2.0 | 21.9 | + 5.2 |
| 5. | 1.0 | + 1.1 | 2.1 | + 1.2 | 1.8 | — 1.8 | 10.8 | + 2.7 | 14.3 | + 1.4 | 23.1 | + 6.3 |
| 6. | 1.6 | + 1.8 | 1.2 | + 0.2 | 1.2 | — 2.5 | 9.1 | + 0.8 | 15.5 | + 2.4 | 21.7 | + 4.8 |
| 7. | — 3.4 | — 3.2 | 0.5 | — 0.6 | 0.3 | — 3.5 | 4.3 | — 4.1 | 15.5 | + 2.3 | 20.1 | + 3.1 |
| 8. | — 4.7 | — 4.5 | 3.6 | + 2.4 | —1.1 | — 5.0 | 5.3 | — 3.3 | 14.8 | + 1.4 | 16.9 | — 0.2 |
| 9. | — 2.9 | — 2.7 | 5.5 | + 4.2 | —1.3 | — 5.3 | 6.8 | — 2.0 | 15.3 | + 1.8 | 16.5 | — 0.7 |
| 10. | — 1.7 | — 1.9 | 5.4 | + 4.1 | —4.1 | — 8.2 | 3.6 | — 5.4 | 6.3 | — 7.4 | 15.8 | — 1.6 |
| 11. | 0.5 | + 0.7 | 6.4 | + 5.0 | —3.5 | — 7.7 | 4.8 | — 4.3 | 7.3 | — 6.5 | 16.2 | — 1.3 |
| 12. | — 1.9 | — 1.7 | 4.8 | + 3.3 | —4.0 | — 8.4 | 4.5 | — 4.8 | 8.8 | — 5.2 | 15.1 | — 2.5 |
| 13. | — 0.7 | — 0.5 | 3.0 | + 1.4 | —3.1 | — 7.6 | 6.3 | — 3.2 | 15.4 | + 1.3 | 16.1 | — 1.6 |
| 14. | — 0.6 | — 0.4 | 4.0 | + 2.3 | —0.3 | — 4.9 | 7.5 | — 2.2 | 18.3 | + 4.1 | 17.7 | — 0.1 |
| 15. | — 0.1 | + 0.1 | 4.0 | + 2.2 | 2.5 | — 2.2 | 9.7 | — 0.1 | 17.5 | + 3.1 | 18.6 | + 0.7 |
| 16. | 2.0 | + 2.1 | 4.0 | + 2.1 | 1.1 | — 3.8 | 10.9 | + 0.9 | 20.5 | + 6.0 | 15.3 | — 2.7 |
| 17. | 2.8 | + 2.9 | 4.3 | + 2.3 | 0.6 | — 4.4 | 10.4 | + 0.3 | 18.9 | + 4.2 | 13.8 | — 4.3 |
| 18. | 2.4 | + 2.4 | 3.4 | + 1.3 | 2.3 | — 2.9 | 14.8 | + 4.5 | 16.5 | + 1.7 | 14.4 | — 3.8 |
| 19. | 1.9 | + 1.9 | 3.3 | + 1.1 | 3.5 | — 1.8 | 16.3 | + 5.8 | 12.8 | — 2.1 | 15.3 | — 3.0 |
| 20. | 0.8 | + 0.8 | 2.5 | + 0.2 | 4.1 | — 1.4 | 11.4 | + 0.8 | 11.0 | — 4.0 | 16.3 | — 2.0 |
| 21. | — 0.3 | — 0.3 | 5.7 | + 3.3 | 2.4 | — 3.2 | 7.9 | — 2.9 | 10.9 | — 4.3 | 15.7 | — 2.7 |
| 22. | — 0.7 | — 0.8 | 7.7 | + 5.2 | —1.9 | — 7.7 | 5.5 | — 5.4 | 12.1 | — 3.2 | 14.1 | — 4.4 |
| 23. | — 3.1 | — 3.2 | 7.1 | + 4.5 | —2.4 | — 8.3 | 6.6 | — 4.5 | 16.8 | + 1.4 | 16.7 | — 1.9 |
| 24. | — 4.5 | — 4.6 | 6.1 | + 3.4 | 0.6 | — 5.5 | 9.6 | — 1.6 | 20.0 | + 4.4 | 18.1 | — 0.5 |
| 25. | — 5.1 | — 5.3 | 7.5 | + 4.6 | 0.5 | — 5.8 | 6.8 | — 4.6 | 20.2 | + 4.5 | 20.5 | + 1.8 |
| 26. | 1.6 | + 1.4 | 3.9 | + 0.9 | 4.1 | — 2.3 | 9.9 | — 1.6 | 20.9 | + 5.1 | 17.8 | — 0.9 |
| 27. | 3.4 | + 3.3 | 5.0 | + 1.9 | 2.9 | — 3.7 | 14.8 | + 3.1 | 17.0 | + 1.1 | 17.2 | — 1.6 |
| 28. | 3.5 | + 3.2 | 6.0 | + 2.8 | 2.0 | — 4.7 | 15.9 | + 4.1 | 18.2 | + 2.2 | 19.8 | + 0.9 |
| 29. | 7.5 | + 7.1 | | | 1.9 | — 5.0 | 11.5 | — 0.5 | 18.8 | + 2.7 | 22.8 | + 3.9 |
| 30. | 5.3 | + 4.9 | | | 6.5 | — 0.6 | 9.1 | — 3.0 | 19.0 | + 2.8 | 22.3 | + 3.3 |
| 31. | 3.1 | + 2.6 | | | 11.3 | + 4.0 | | | 16.4 | + 0.1 | | |
| Monat | 1.32 | +1.33 | 4.48 | +2.65 | 1.06 | —3.92 | 9.06 | —0.80 | 14.95 | +0.46 | 18.00 | +0.20 |

| 1883 | Juli | Abw. | Aug. | Abw. | Sept. | Abw. | Okt. | Abw. | Nov. | Abw. | Dez. | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | 22.6 | + 3.6 | 17.1 | — 2.3 | 20.1 | + 3.1 | 10.4 | — 2.2 | 5.6 | — 1.5 | 2.1 | — 0.5 |
| 2. | 23.2 | + 4.1 | 16.1 | — 3.3 | 16.6 | — 0.3 | 9.4 | — 3.1 | 4.7 | — 2.2 | 3.2 | + 0.7 |
| 3. | 24.0 | + 4.8 | 16.5 | — 2.8 | 16.1 | — 0.6 | 9.5 | — 2.8 | 8.3 | + 1.6 | 3.7 | + 1.4 |
| 4. | 23.3 | + 4.1 | 15.0 | — 4.3 | 15.6 | — 1.0 | 8.2 | — 4.0 | 11.1 | + 4.6 | 3.0 | + 0.8 |
| 5. | 22.5 | + 3.2 | 16.4 | — 2.8 | 12.7 | — 3.8 | 8.5 | — 3.5 | 7.3 | + 1.0 | — 1.4 | — 3.5 |
| 6. | 20.7 | + 1.4 | 19.4 | + 0.2 | 13.7 | — 2.7 | 8.4 | — 3.4 | 11.8 | + 5.6 | — 1.6 | — 3.6 |
| 7. | 21.6 | + 2.2 | 16.2 | — 2.9 | 14.4 | — 1.9 | 4.5 | — 7.1 | 9.6 | + 3.6 | — 8.3 | —10.2 |
| 8. | 22.4 | + 2.9 | 14.1 | — 5.0 | 15.3 | — 0.8 | 5.5 | — 5.9 | 10.1 | + 4.2 | —11.4 | —13.2 |
| 9. | 23.9 | + 4.4 | 17.1 | — 1.9 | 13.0 | — 3.0 | 8.6 | — 2.7 | 9.0 | + 3.3 | — 7.1 | — 8.8 |
| 10. | 19.8 | + 0.2 | 14.3 | — 4.7 | 12.3 | — 3.6 | 8.0 | — 3.1 | 8.0 | + 2.5 | — 3.7 | — 5.3 |
| 11. | 20.8 | + 1.2 | 15.5 | — 3.4 | 14.9 | — 0.8 | 9.7 | — 1.2 | 4.1 | — 1.2 | 2.2 | + 0.7 |
| 12. | 23.2 | + 3.5 | 16.4 | — 2.4 | 15.7 | + 0.1 | 10.1 | — 0.6 | 2.7 | — 2.5 | 3.8 | + 2.4 |
| 13. | 20.2 | + 0.5 | 18.8 | — 0.1 | 16.0 | + 0.6 | 9.4 | — 1.2 | 3.1 | — 1.9 | 3.3 | + 2.0 |
| 14. | 15.9 | — 3.8 | 22.6 | + 3.9 | 15.8 | + 0.5 | 7.4 | — 3.0 | 4.2 | — 0.6 | 7.5 | + 6.3 |
| 15. | 14.0 | — 5.8 | 18.0 | — 0.6 | 15.6 | + 0.5 | 11.3 | + 1.1 | 2.8 | — 1.9 | 5.2 | + 4.1 |
| 16. | 14.0 | — 5.8 | 15.0 | — 3.5 | 16.1 | + 1.2 | 14.6 | + 4.6 | 1.2 | — 3.3 | 4.5 | + 3.5 |
| 17. | 14.1 | — 5.7 | 13.8 | — 4.6 | 15.7 | + 0.9 | 16.1 | + 6.2 | 2.0 | — 2.4 | 1.6 | + 0.6 |
| 18. | 13.5 | — 6.3 | 14.8 | — 3.5 | 15.1 | + 0.5 | 10.1 | + 0.4 | 4.3 | + 0.1 | — 0.3 | — 1.2 |
| 19. | 14.5 | — 5.3 | 16.1 | — 2.2 | 13.5 | — 1.0 | 9.8 | + 0.2 | 6.3 | + 2.2 | 1.6 | + 0.8 |
| 20. | 17.4 | — 2.3 | 16.8 | — 1.4 | 15.4 | + 1.1 | 10.3 | + 0.9 | 6.6 | + 2.6 | 3.1 | + 2.4 |
| 21. | 17.1 | — 2.6 | 18.2 | + 0.1 | 15.7 | + 1.5 | 7.4 | — 1.8 | 9.1 | + 5.2 | 4.0 | + 3.4 |
| 22. | 15.2 | — 4.5 | 19.0 | + 1.0 | 14.2 | + 0.2 | 6.9 | — 2.1 | 7.6 | + 3.9 | 4.1 | + 3.5 |
| 23. | 14.0 | — 5.7 | 20.2 | + 2.3 | 12.6 | — 1.3 | 6.0 | — 2.9 | 6.7 | + 3.1 | 4.1 | + 3.6 |
| 24. | 15.7 | — 4.0 | 20.6 | + 2.8 | 12.4 | — 1.3 | 10.2 | + 1.5 | 4.1 | + 0.6 | 2.7 | + 2.3 |
| 25. | 15.3 | — 4.3 | 20.1 | + 2.4 | 15.6 | + 2.0 | 11.2 | + 2.7 | 5.4 | + 2.0 | 4.6 | + 4.3 |
| 26. | 14.2 | — 5.4 | 20.0 | + 2.4 | 16.8 | + 3.4 | 10.9 | + 2.6 | 8.1 | + 4.8 | 6.1 | + 5.8 |
| 27. | 14.4 | — 5.2 | 21.4 | + 3.9 | 14.7 | + 1.4 | 9.9 | + 1.8 | 6.9 | + 3.8 | 4.2 | + 4.0 |
| 28. | 14.5 | — 5.1 | 21.2 | + 3.8 | 12.5 | — 0.6 | 9.8 | + 1.9 | 3.3 | + 0.3 | 2.1 | + 1.9 |
| 29. | 15.1 | — 4.4 | 20.0 | + 2.7 | 11.7 | — 1.3 | 9.3 | + 1.6 | 2.0 | — 0.9 | 1.3 | + 1.2 |
| 30. | 17.7 | — 1.8 | 18.7 | + 1.5 | 11.4 | — 1.4 | 6.2 | — 1.3 | —0.2 | — 3.0 | 0.8 | + 0.7 |
| 31. | 16.7 | — 2.7 | 20.0 | + 2.9 | | | 7.3 | 0.0 | | | 0.2 | + 0.2 |
| Monat | 18.11 | —1.45 | 17.74 | —0.75 | 14.71 | — 0.29 | 9.19 | —0.91 | 5.86 | +1.21 | 1.46 | +0.31 |

## Tab. III. Fünftägige Wärmemittel der Hauptstationen.

| 1883 | Stuttgart | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Hausen o. V. | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim u. T. | Mergentheim | Schopfloch | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Januar** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 6.9 | 4.6 | 6.1 | 3.7 | 5.9 | 3.1 | 4.1 | 6.8 | 4.5 | 6.1 | 6.2 | 3.8 | 5.3 |
| 6.—10. | — 2.2 | — 5.2 | — 3.3 | — 4.1 | — 1.7 | — 4.5 | — 6.0 | — 1.8 | — 2.0 | — 2.3 | — 2.7 | — 6.1 | — 4.8 |
| 11.—15. | — 0.6 | — 2.9 | — 1.4 | 0.1 | — 0.2 | 1.0 | — 3.3 | 0.6 | 2.2 | — 0.4 | — 0.6 | 0.5 | — 1.7 |
| 16.—20. | 2.0 | 0.1 | 2.0 | 0.4 | 1.4 | — 0.6 | 0.4 | 1.3 | 1.0 | 1.1 | 1.7 | — 0.2 | 0.8 |
| 21.—25. | — 2.7 | — 5.1 | — 3.4 | — 5.9 | — 3.3 | — 6.2 | — 4.9 | — 2.1 | — 4.7 | — 3.1 | — 1.9 | — 6.4 | — 4.3 |
| 26.—30. | 4.3 | 0.4 | 2.6 | 1.3 | 2.3 | 0.0 | 0.8 | 4.8 | 1.1 | 3.3 | 3.3 | 0.6 | 1.6 |
| **Februar** | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | 4.3 | 0.7 | 2.4 | 1.4 | 1.7 | 0.1 | 1.5 | 4.9 | 1.0 | 3.4 | 4.2 | 1.0 | 2.1 |
| 5.—9. | 2.6 | — 0.8 | 1.6 | 0.3 | 1.9 | — 0.2 | — 0.7 | 2.9 | 0.9 | 2.1 | 1.8 | — 0.8 | 0.2 |
| 10.—14. | 4.7 | 1.2 | 6.3 | 2.7 | 3.5 | 1.8 | 1.5 | 4.8 | 2.9 | 3.5 | 4.4 | 2.1 | 2.1 |
| 15.—19. | 4.2 | 1.1 | 2.9 | 0.8 | 2.8 | 0.2 | 1.1 | 4.0 | 1.8 | 2.9 | 3.1 | 0.4 | 1.7 |
| 20.—24. | 5.8 | 2.8 | 4.3 | 2.1 | 4.2 | 1.9 | 2.8 | 5.4 | 2.9 | 4.6 | 5.4 | 1.9 | 4.2 |
| 25.—1. | 5.4 | 2.1 | 4.3 | 2.5 | 5.2 | 1.7 | 3.2 | 5.0 | 3.6 | 4.2 | 5.1 | 1.6 | 3.7 |
| **März** | | | | | | | | | | | | | |
| 2.—6. | 0.6 | — 2.4 | — 0.9 | — 2.4 | — 0.1 | — 3.1 | — 2.6 | 1.3 | — 2.0 | 0.2 | 0.7 | — 3.0 | — 0.8 |
| 7.—11. | — 1.9 | — 4.4 | — 2.9 | — 6.1 | — 2.6 | — 6.9 | — 4.7 | — 1.5 | — 4.6 | — 2.6 | — 2.0 | — 6.6 | — 3.7 |
| 12.—16. | 0.8 | — 2.9 | — 1.5 | — 4.2 | — 0.5 | — 4.8 | — 2.7 | — 1.5 | — 2.6 | — 1.8 | — 1.6 | — 4.5 | — 2.5 |
| 17.—21. | 2.6 | 0.4 | 0.9 | 0.2 | 3.2 | 0.4 | 0.4 | 2.3 | 2.2 | 1.8 | 2.1 | — 0.2 | 1.1 |
| 22.—26. | — 0.2 | — 2.0 | — 1.3 | — 2.8 | 0.6 | — 2.8 | — 3.2 | 0.7 | — 0.9 | — 0.7 | — 0.4 | — 3.5 | — 1.9 |
| 27.—31. | 4.9 | 2.4 | 2.8 | 1.1 | 4.2 | 0.7 | 1.5 | 4.8 | 2.3 | 3.8 | 3.6 | 0.8 | 2.8 |
| **April** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 9.7 | 5.8 | 6.2 | 5.9 | 8.4 | 6.3 | 5.7 | 9.0 | 7.0 | 8.3 | 7.8 | 6.3 | 6.5 |
| 6.—10. | 5.8 | 2.2 | 4.2 | 2.2 | 4.6 | 1.7 | 3.6 | 5.9 | 2.5 | 4.9 | 5.2 | 1.5 | 3.4 |
| 11.—15. | 6.6 | 2.8 | 3.9 | 2.7 | 5.6 | 2.5 | 3.9 | 6.2 | 3.8 | 5.5 | 6.0 | 2.7 | 4.7 |
| 16.—20. | 12.8 | 9.0 | 10.2 | 9.2 | 11.4 | 9.1 | 9.7 | 13.2 | 10.1 | 12.1 | 11.5 | 9.2 | 10.4 |
| 21.—25. | 7.3 | 4.0 | 5.1 | 3.3 | 6.4 | 3.2 | 5.2 | 7.4 | 5.0 | 6.2 | 7.2 | 2.9 | 5.3 |
| 26.—30. | 12 2 | 8.6 | 10.2 | 8.7 | 11.6 | 8.5 | 9.3 | 12.2 | 9.9 | 11.9 | 11.6 | 8.2 | 10.0 |
| **Mai** | | | | | | | | | | | | | |
| 1.—5. | 11.8 | 9.3 | 9.3 | 7.8 | 10.9 | 7.9 | 10.5 | 11.7 | 9.7 | 11.1 | 11.7 | 8.2 | 9.9 |
| 6.—10. | 13.5 | 10.8 | 11.2 | 9.0 | 12.2 | 9.1 | 11.3 | 13.4 | 10.9 | 12.6 | 13.4 | 10.0 | 11.6 |
| 11.—15. | 13.5 | 10.3 | 11.0 | 10.2 | 12.8 | 10.1 | 10.5 | 13.5 | 10.9 | 12.7 | 12.6 | 9.5 | 10.8 |
| 16.—20. | 15.9 | 13.2 | 13.4 | 12.2 | 14.5 | 13.9 | 13.0 | 14.5 | 12.8 | 14.7 | 14.1 | 12.1 | 14.0 |
| 21.—25. | 16.0 | 12.9 | 12.5 | 12.7 | 13.9 | 12.4 | 13.2 | 15.0 | 13.3 | 15.1 | 15.7 | 13.2 | 13.9 |
| 26.—30. | 18.8 | 16.6 | 16.8 | 14.4 | 17.8 | 13.6 | 16.4 | 17.8 | 16.5 | 17.6 | 18.0 | 15.2 | 16.9 |
| **Juni** | | | | | | | | | | | | | |
| 31.—4. | 19.7 | 17.1 | 17.6 | 16.5 | 18.6 | 15.1 | 17.4 | 19.6 | 16.8 | 18.3 | 19.7 | 17.1 | 18.2 |
| 5.—9. | 19.7 | 16.5 | 16.8 | 15.5 | 17.9 | 14.9 | 17.4 | 19.8 | 16.8 | 18.0 | 20.2 | 16.3 | 18.1 |
| 10.—14. | 16.2 | 13.7 | 14.2 | 12.4 | 15.6 | 11.1 | 14.5 | 17.0 | 14.0 | 15.0 | 16.9 | 12.6 | 14.9 |
| 15.—19. | 15.5 | 12.9 | 13.1 | 11.2 | 13.8 | 10.1 | 13.8 | 15.4 | 11.9 | 14.2 | 16.4 | 11.5 | 13.5 |
| 20.—24. | 16.2 | 13.6 | 14.1 | 12.1 | 15.2 | 11.4 | 13.4 | 15.6 | 13.3 | 15.4 | 16.1 | 14.2 | 14.2 |
| 25.—29. | 19.6 | 17.3 | 16.9 | 16.3 | 18.8 | 15.4 | 17.0 | 19.4 | 15.6 | 18.6 | 19.7 | 16.8 | 17.8 |
| **Juli** | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—4. | 23.1 | 20.0 | 19.4 | 18.3 | 20.9 | 17.7 | 20.0 | 22.5 | 20.8 | 22.2 | 22.8 | 20.6 | 20.8 |
| 5.—9. | 22 2 | 21.2 | 19.9 | 18.8 | 21.6 | 17.9 | 20.8 | 21.7 | 20.6 | 20.5 | 22.7 | 18.7 | 20.9 |
| 10.—14. | 20.0 | 19.7 | 18.1 | 17.6 | 20.7 | 17.2 | 18.5 | 19.9 | 19.8 | 19.3 | 20.0 | 17.5 | 19.3 |
| 15.—19. | 14.0 | 12.4 | 12.7 | 10.0 | 14.5 | 10.1 | 12.1 | 14.1 | 11.4 | 13.0 | 13.9 | 9.5 | 12.1 |
| 20.—24. | 15.9 | 13.4 | 14.2 | 11.8 | 15.1 | 11.3 | 14.1 | 15.7 | 13.3 | 14.5 | 16.0 | 11.8 | 13.7 |
| 25.—29. | 14.7 | 12.1 | 13.3 | 10.6 | 14.4 | 10.2 | 12.2 | 13.9 | 11.8 | 13.3 | 13.8 | 8.4 | 11.8 |
| **August** | | | | | | | | | | | | | |
| 30.—3. | 16.3 | 14.2 | 14.2 | 12.6 | 16.1 | 12.1 | 13.6 | 17.0 | 14.5 | 15.4 | 16.9 | 12.7 | 14.4 |
| 4.—8. | 16.8 | 14.5 | 14.8 | 13.4 | 15.6 | 12.8 | 14.5 | 16.9 | 14.4 | 15.6 | 17.1 | 13.8 | 14.6 |
| 9.—13. | 17.5 | 14.9 | 13.7 | 12.9 | 16.4 | 12.5 | 13.6 | 16.4 | 14.3 | 15.1 | 16.2 | 13.2 | 14.6 |
| 14.—18. | 15.5 | 14.9 | 14.5 | 13.5 | 15.7 | 13.6 | 14.2 | 16.7 | 14.5 | 16.0 | 16.5 | 14.0 | 14.3 |
| 19.—23. | 19.0 | 15.0 | 14.9 | 15.2 | 17.1 | 16.0 | 14.6 | 18.5 | 16.2 | 16.7 | 18.4 | 16.6 | 15.4 |
| 24.—28. | 20.5 | 17.6 | 17.4 | 17.7 | 19.4 | 17.3 | 17.1 | 20.9 | 18.3 | 19.0 | 20.1 | 18.0 | 18.8 |

Schluß von Tab. III.

| 1883 | Stuttgart | Biberach | Calw | Freudenstadt | Friedrichshafen | Hausen o. V. | Heidenheim | Heilbronn | Isny | Kirchheim u. T. | Mergentheim | Schopfloch | Ulm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| September | | | | | | | | | | | | | |
| 29.—2. | 19.1 | 14.2 | 16.1 | 15.5 | 19.3 | 15.4 | 16.2 | 18.3 | 18.0 | 17.9 | 18.5 | 16.5 | 17.1 |
| 3.—7. | 14.5 | 14.5 | 12.1 | 10.1 | 14.1 | 10.3 | 12.3 | 14.4 | 12.1 | 12.9 | 14.2 | 11.0 | 12.4 |
| 8—12. | 14.2 | 14.9 | 11.7 | 11.1 | 14.2 | 11.0 | 10.7 | 14.1 | 11.9 | 12.6 | 13.7 | 11.2 | 12.2 |
| 13.—17. | 15.8 | 14.9 | 14.8 | 12.9 | 15.5 | 12.9 | 14.5 | 16.3 | 14.5 | 14.2 | 16.3 | 13.2 | 14.9 |
| 18.—22. | 14.8 | 15.0 | 13.2 | 12.6 | 14.8 | 11.9 | 12.4 | 14.8 | 13.8 | 13.9 | 14.8 | 12.1 | 13.3 |
| 23.—27. | 14.4 | 17.6 | 12.5 | 11.2 | 13.6 | 10.5 | 12.1 | 15.0 | 12.3 | 13.3 | 14.4 | 9.7 | 12.5 |
| Oktober | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—2. | 11.1 | 9.0 | 8.9 | 7.5 | 11.2 | 7.0 | 8.7 | 11.5 | 8.6 | 10.1 | 11.4 | 7.3 | 9.2 |
| 3.—7. | 7.8 | 4.6 | 6.5 | 3.7 | 6.9 | 3.5 | 5.0 | 7.9 | 3.8 | 6.9 | 7.2 | 3.4 | 5.3 |
| 8.—12. | 8.4 | 5.6 | 7.0 | 7.1 | 7.2 | 7.6 | 5.8 | 9.3 | 7.1 | 7.4 | 9.3 | 8.0 | 7.4 |
| 13.—17. | 11.8 | 9.2 | 9.9 | 8.7 | 10.0 | 7.9 | 10.7 | 12.3 | 8.7 | 10.8 | 11.5 | 9.1 | 10.0 |
| 18.—22. | 8.9 | 7.9 | 7.9 | 6.8 | 9.7 | 6.2 | 7.4 | 9.0 | 7.6 | 8.5 | 8.7 | 6.0 | 8.1 |
| 23.—27. | 9 6 | 7.5 | 8.2 | 7.6 | 8.6 | 7.1 | 7.9 | 10.4 | 7.3 | 8.7 | 10.1 | 7.5 | 8.5 |
| November | | | | | | | | | | | | | |
| 28.—1. | 7.6 | 5.8 | 7.5 | 5.3 | 7.7 | 5.9 | 6.1 | 8.8 | 6.4 | 6.7 | 8.9 | 4.2 | 6.1 |
| 2.—6. | 8.6 | 6.3 | 8.0 | 6.7 | 7.9 | 5.7 | 6.1 | 8.6 | 6.0 | 8.0 | 9.0 | 6.2 | 7.1 |
| 7.—11. | 8.2 | 6.2 | 6.6 | 4.6 | 8.0 | 4.4 | 6.2 | 8.1 | 5.5 | 7.5 | 8.1 | 4.3 | 6.5 |
| 12.—16. | 2.8 | — 0.9 | 1.6 | — 0.5 | 2.1 | — 1.5 | — 0.4 | 3.7 | — 0.5 | 1.5 | 3.3 | — 1.3 | 0.2 |
| 17.—21. | 5.7 | 1.2 | 3.7 | 2.2 | 4.0 | 1.2 | 1.2 | 5.5 | 2.4 | 4.2 | 5.1 | 1.9 | 2.1 |
| 22.—26. | 6.4 | 2.1 | 4.7 | 2.9 | 3.4 | 2.3 | 1.9 | 7.3 | 3.0 | 5.4 | 6.5 | 3.1 | 2.9 |
| Dezember | | | | | | | | | | | | | |
| 27.—1. | 2.8 | 1.5 | 1.5 | 1.6 | 3.7 | 0.5 | 0.9 | 2.8 | 2.9 | 1.8 | 3.3 | 1.1 | 2.3 |
| 2.—6. | 1.4 | — 0.8 | 1.1 | — 1.9 | 1.6 | — 2.6 | — 0.6 | 1.4 | — 1.2 | 1.4 | 1.0 | — 2.4 | — 0.4 |
| 7.—11. | — 5.7 | — 9.5 | — 6.1 | — 6.8 | — 7 1 | — 8.5 | — 9.3 | — 4.9 | — 9.3 | — 7.7 | — 3.3 | — 7.0 | — 8.7 |
| 12.—16. | 4.9 | 2.0 | 3.9 | — 1.8 | 4.6 | 0.7 | 2.0 | 5.8 | 2.0 | 4.9 | 5.1 | 1.2 | 2.6 |
| 17.—21. | 2.0 | — 0.9 | 1.4 | — 1.9 | 1.0 | — 2.3 | — 0.6 | 2.3 | — 1.1 | 1.4 | 1.6 | — 2.1 | 0.1 |
| 22.—26. | 4.3 | 2.4 | 3.6 | — 2.0 | 4.0 | 1.2 | 2.1 | 4.7 | 2.7 | 3.3 | 4.5 | 1.2 | 3.1 |
| 27.—31. | 1.7 | — 0.4 | 1.0 | — 1.7 | 1.3 | — 2.0 | — 0.2 | 2.7 | — 1.4 | 2.3 | 2.0 | — 2.0 | 0.5 |

## Tab. IV. Abweichung der fünftägigen Wärmemittel in Stuttgart von den normalen. (1826—75.)

| 1883 | Abw. | 1883 | Abw. | 1883 | Abw. | 1883 | Abw. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar | | April | | Juli | | Oktober | |
| 1.—5. | + 7.0 | 1.—5. | + 1.9 | 30.—4. | + 4.0 | 28.—2. | — 1.7 |
| 6.—10. | — 2.0 | 6.—10. | — 2.8 | 5.—9. | + 2.8 | 3.—7. | — 4.2 |
| 11.—15. | — 0.4 | 11.—15. | — 2.9 | 10.—14. | + 0.3 | 8.—12. | — 2.7 |
| 16.—20. | + 2.1 | 16.—20. | + 2.5 | 15.—19. | — 5.8 | 13.—17. | + 1.6 |
| 21.—25. | — 2.8 | 21.—25. | — 3.8 | 20.—24. | — 3.8 | 18.—22. | — 0.5 |
| 26.—30. | + 4.1 | 26.—30. | + 0.4 | 25.—29. | — 4.9 | 23.—27. | + 1.1 |
| Februar | | Mai | | Auguſt | | November | |
| 31.—4. | + 4.0 | 1.—5. | — 0.8 | 30.—3. | — 3.1 | 28.—1. | + 0.1 |
| 5.—9. | + 2.0 | 6.—10. | + 0.1 | 4.—8. | — 2.4 | 2.—6. | + 2.1 |
| 10.—14. | + 3.7 | 11.—15. | — 0.6 | 9.—13. | — 1.4 | 7.—11. | + 2.5 |
| 15.—19. | + 2.8 | 16.—20. | + 1.1 | 14.—18. | — 3.0 | 12.—16. | — 2.0 |
| 20.—24. | + 3.8 | 21.—25. | + 0.6 | 19.—23. | + 0.9 | 17.—21. | + 1.6 |
| 25.—1. | + 2.8 | 26.—30. | + 2.8 | 24.—28. | + 2.9 | 22.—26. | + 2.9 |
| März | | Juni | | September | | Dezember | |
| 2.—6. | — 2.9 | 31.—4. | + 3.2 | 29.—2. | + 2.0 | 27.—1. | — 0.1 |
| 7.—11. | — 5.9 | 5.—9. | + 2.7 | 3.—7. | — 2.0 | 2.—6. | — 0.8 |
| 12.—16. | — 3.8 | 10.—14. | — 1.4 | 8.—12. | — 1.7 | 7.—11. | — 7.4 |
| 17.—21. | — 2.7 | 15.—19. | — 2.6 | 13.—17. | + 0.7 | 12.—16. | + 3.7 |
| 22.—26. | — 5.9 | 20.—24. | — 2.3 | 18.—22. | + 0.5 | 17.—21. | + 1.2 |
| 27.—31. | — 2.0 | 25.—29. | + 0.8 | 23.—27. | + 0.8 | 22.—26. | + 3.9 |
| | | | | | | 27.—31. | + 1.6 |

| 1883 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | abſolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **1. Stuttgart.** $\lambda = 9^{\circ}\ 11'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 47'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 740.23 | 752.7 | 23. | 723.7 | 13. | —0.1 | 3.4 | 1.0 | 1.32 | 4.0 | —1.1 | 15.4 | 1. | — 9.8 | 25. | 4.1 | 4.5 | 4.2 | 4.29 |
| Februar . | 45.36 | 58.1 | 23. | 25.2 | 1. | 2.3 | 7.3 | 4.2 | 4.48 | 7.9 | 1.5 | 12.2 | 22. | — 2.8 | 6. | 4.9 | 5.4 | 5.1 | 5.14 |
| März . . . | 35.02 | 55.5 | 3. | 19.1 | 26. | —1.1 | 3.9 | 0.7 | 1.06 | 4.7 | —2.4 | 14.6 | 31. | — 8.2 | 13. | 3.6 | 3.9 | 3.7 | 3.70 |
| April . . . | 38.11 | 50.4 | 7. | 23.1 | 28. | 5.5 | 13.3 | 8.8 | 9.06 | 13.8 | 4.1 | 21.8 | 19. | — 0.8 | 13. | 5.4 | 5.5 | 5.8 | 5.56 |
| Mai . . . . | 37.80 | 45.0 | 12.13. | 26.9 | 1. | 11.8 | 18.9 | 14.5 | 14.95 | 19.7 | 9.0 | 27.8 | 26. | 3.0 | 11. | 7.7 | 8.5 | 8.7 | 8.29 |
| Juni . . . | 38.63 | 45.3 | 13. | 29.3 | 6. | 15.4 | 21.5 | 17.6 | 18.00 | 22.4 | 12.6 | 28.0 | 5. 30. | 9.8 | 21. | 10.1 | 11.3 | 11.6 | 11.04 |
| Juli . . . . | 38.29 | 45.4 | 16. | 33 4 | 12. | 16.5 | 21.1 | 17.4 | 18 11 | 22.2 | 14.0 | 29.4 | 3. | 9.8 | 27. | 11.2 | 10.6 | 11.4 | 11.06 |
| Auguſt . . | 41.40 | 46.1 | 19. | 33.0 | 31. | 14.5 | 21.9 | 17.3 | 17.74 | 22.7 | 12.6 | 30.6 | 14. | 8.0 | 18. | 10.2 | 10.3 | 11.5 | 10.67 |
| Septemb. | 37.93 | 44.4 | 19. | 26.3 | 30. | 12.3 | 18.0 | 14.3 | 14.71 | 18.9 | 11.1 | 23.6 | 1. | 6.0 | 10. 11. | 9.2 | 9.9 | 10.0 | 9 63 |
| Oktober . | 40.66 | 52 7 | 8. | 25.6 | 4. | 7.2 | 12.7 | 8.5 | 9.19 | 13.4 | 5.8 | 20.4 | 16. | — 0.4 | 8. | 6.3 | 9.7 | 7.4 | 7.78 |
| Novemb. . | 39.25 | 53.1 | 28. | 23.9 | 6. | 4.3 | 8.2 | 5.5 | 5.86 | 8.9 | 3.1 | 14.0 | 4. | — 2.0 | 30. | 5.5 | 6.0 | 5.8 | 5.79 |
| Dezemb. . | 41.74 | 53.7 | 24. | 21.3 | 4. | 0.6 | 2.5 | 1.4 | 1.46 | 3.3 | 0.6 | 8.8 | 14. | —15.0 | 8. | 4.4 | 4.6 | 4.6 | 4.50 |
| Jahr . . | 739.53 | 758.1 | 23. II. | 719.1 | 26. III. | 7.42 | 12.71 | 9.26 | 9.66 | 13.5 | 5.8 | 30.6 | 14. VIII | —15.0 | 8. XII. | 6.87 | 7.52 | 7.47 | 7.29 |
| **2. Biberach.** $\lambda = 9^{\circ}\ 48'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 6'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 715.95 | 726.6 | 23. | 698.7 | 13. | —2.4 | 0.5 | —1.6 | —1.26 | 0.8 | —3.7 | 11.5 | 1. | —14.0 | 25. | 3.6 | 4.3 | 3.9 | 3.9 |
| Februar . | 21.08 | 33.0 | 23. | 700.8 | 1. | —0.4 | 4.0 | 0.7 | 1.26 | 4.3 | —1.4 | 9.0 | 24. | — 4.5 | 5. | 4.3 | 4.9 | 4.6 | 4.6 |
| März . . . | 10.47 | 29.7 | 3. | 696.0 | 26. | —3.3 | 1.6 | —1.8 | —1.35 | 2.0 | —4.7 | 13.5 | 31. | —14.5 | 13. | 3.5 | 4.0 | 3.8 | 3.8 |
| April . . . | 14.07 | 24.8 | 7. | 699.6 | 28. | 2.3 | 10.2 | 4.6 | 5.43 | 11.0 | 0.8 | 19.0 | 19. 28. | — 3.0 | 13. | 4.9 | 5.1 | 5.5 | 5.2 |
| Mai . . . . | 14.38 | 22.4 | 13. | 703.0 | 1. | 9.3 | 17.0 | 11.4 | 12.28 | 18.1 | 6.4 | 27.0 | 26. | 0.5 | 1. | 7.2 | 7.3 | 7.8 | 7.4 |
| Juni . . . | 15.59 | 22.4 | 13. | 06.2 | 5. | 13.2 | 20.0 | 14.4 | 15 36 | 20.8 | 10.4 | 27.5 | 30. | 5.5 | 21. | 9.6 | 9.5 | 10.1 | 9.7 |
| Juli . . . . | 15.63 | 22.6 | 16. | 11.2 | 20. 21. | 14.5 | 20.4 | 15.1 | 16.27 | 21.6 | 11.7 | 30.0 | 3. 13. | 5.5 | 27. | 10.4 | 10.3 | 10.7 | 10.5 |
| Auguſt . . | 18.43 | 22.7 | 19. | 11.0 | 31. | 12.0 | 20.6 | 14.6 | 15.46 | 21.4 | 9.7 | 28.0 | 14. | 5.5 | 19. | 8.1 | 9.9 | 10.2 | 9.4 |
| Septemb. | 15.13 | 21.0 | 17.18. | 04.1 | 30. | 10.0 | 16.9 | 11.8 | 12.63 | 17.4 | 8.4 | 24.0 | 1. | 2.0 | 11. | 8.0 | 9.1 | 9.1 | 8.7 |
| Oktober . | 17.33 | 28.8 | 8. | 04.0 | 4. | 5.0 | 10.1 | 6.2 | 6.88 | 10.6 | 3.8 | 17 5 | 16. | — 2.0 | 8. | 6.0 | 6.8 | 6.4 | 6 4 |
| Novemb. | 16.19 | 28.3 | 28.29. | 03.0 | 6. | 1.4 | 5.0 | 2.5 | 2.82 | 5.3 | 0.2 | 11.5 | 8. | — 7.5 | 16. | 4.8 | 5.3 | 5.0 | 5 0 |
| Dezember | 17.78 | 28.8 | 25. | 699.0 | 4. | —1.7 | —0.2 | —1.3 | —1.12 | 0.4 | —3.1 | 5.5 | 15. 26. | —16.5 | 9. | 3.9 | 4.0 | 4.0 | 4.0 |
| Jahr . . | 716.00 | 33.0 | 23. II. | 696.0 | 26. III. | 4.99 | 10.48 | 6.37 | 7.05 | 11.1 | 3.2 | 30.0 | 3. 13. VII | —16.5 | 9. XII. | 6.2 | 6.7 | 6.8 | 6.6 |
| **3. Calw.** $\lambda = 8^{\circ}\ 45'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 43'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 730.85 | 742.0 | 23. | 715.0 | 13. | —1.3 | 3.3 | —0.0 | 0.47 | 3.8 | —2.5 | 14.6 | 1. | —12.8 | 25. | 4.0 | 5.0 | 4.2 | 4.38 |
| Februar . | 35.82 | 47.3 | 23. | 16.5 | 1. | 0.7 | 7.1 | 2.4 | 3.13 | 7.6 | 0.1 | 11.5 | 27. | — 4.5 | 6. | 4.7 | 5.6 | 5.1 | 5.13 |
| März . . . | 25.86 | 44.9 | 3. | 10.9 | 26. | —2.9 | 3.4 | — 0.9 | —0.32 | 4.3 | —4.1 | 13.8 | 31. | —12.8 | 13. | 3.3 | 4.1 | 3.8 | 3.74 |
| April . . . | 29.24 | 39.9 | 7. | 14.8 | 29. | 3.1 | 11.9 | 5.7 | 6.62 | 12.8 | 1.2 | 20.4 | 19. 28. | — 3.7 | 13. | 4.9 | 5.5 | 5.7 | 5.34 |
| Mai . . . . | 29.22 | 36.6 | 12.13. | 18.6 | 1. | 9.8 | 17.5 | 11.4 | 12.50 | 18.2 | 6.1 | 26.0 | 26. | — 0.1 | 22. | 7.1 | 7.5 | 8.2 | 7.60 |
| Juni . . . | 30.10 | 37.8 | 13. | 21.0 | 6. | 13.1 | 20.6 | 14.3 | 15.55 | 21.7 | 9.4 | 27.5 | 30. | 5.2 | 21. | 9.2 | 10.2 | 10.6 | 10.00 |
| Juli . . . . | 29.71 | 37.1 | 16. | 24.6 | 21. | 14.6 | 20.2 | 14.8 | 16.10 | 21.7 | 11.0 | 29.3 | 13. | 6.4 | 27. | 10.2 | 11.1 | 11.4 | 10.90 |
| Auguſt . . | 32.80 | 37.6 | 19. | 25.2 | 31. | 11.4 | 21.4 | 13.7 | 15.05 | 22.1 | 8.6 | 29.8 | 14. | 3.5 | 18. | 8.9 | 11.6 | 10.8 | 10.44 |
| Septemb. | 29.27 | 35.6 | 18. | 17.5 | 30. | 10.0 | 17.3 | 11.9 | 12.76 | 18.4 | 8.1 | 23.0 | 1. | 2.0 | 11. | 8.4 | 9.6 | 9.5 | 9.16 |
| Oktober . | 31.82 | 44.1 | 8. | 17.0 | 4. | 5.9 | 11.9 | 7.0 | 7.91 | 12.6 | 4.0 | 18.0 | 16. | — 2.8 | 8. | 6.4 | 7.3 | 6.7 | 6.76 |
| Novemb. | 30.37 | 43.7 | 29. | 14.9 | 6. | 2.9 | 7.3 | 4.1 | 4.56 | 7.8 | 1.7 | 14.5 | 4. | — 2.6 | 13. | 5.1 | 5.9 | 5.5 | 5.51 |
| Dezember | 32.71 | 43.9 | 24. | 13.3 | 4. | —0.0 | 2.2 | 0.6 | 0.86 | 3.0 | —1.4 | 7.5 | 14. | —17.2 | 8. | 4.2 | 4.5 | 4.3 | 4.34 |
| Jahr . . | 730.65 | 747.3 | 23. II. | 710.9 | 26. III. | 5.42 | 12.00 | 7.08 | 7.93 | 12.8 | 3.5 | 29.8 | 14. VIII | —17.2 | 8. XII. | 6.4 | 7.3 | 7.1 | 6.94 |

| 1883 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍁ | ≡ | heiter | trüb | ≡ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **1. Stuttgart.** H = 254 $h_t$ = 5.1 $h_r$ = 1.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 86 | 74 | 83 | 80.9 | 7.9 | 7.2 | 5.5 | 6 9 | 20.1 | 4.9 | 16. | 12 | 3 | — | — | — | 11 | 3 | 13 | — | 5 | 39 | 16 | 1 | 1 | 22 | 7 | 2 | — |
| Februar . | 90 | 70 | 83 | 80.9 | 7.0 | 6.9 | 5.8 | 6.6 | 27.4 | 10.3 | 16. | 10 | — | — | — | — | — | 3 | 11 | — | 7 | 16 | 16 | 5 | — | 18 | 14 | 8 | — |
| März . . . | 81 | 61 | 74 | 72.2 | 6.7 | 6.0 | 5.5 | 6.1 | 33.5 | 8.5 | 10. | 17 | 14 | — | — | — | — | 4 | 10 | — | 7 | 21 | 16 | 5 | 2 | 17 | 15 | 10 | — |
| April . . . | 78 | 50 | 69 | 65.7 | 5.3 | 6.7 | 5.0 | 5.7 | 35.0 | 20.7 | 29. | 5 | 1 | — | — | — | 5 | 5 | 7 | — | 4 | 37 | 22 | 2 | 1 | 8 | 10 | 6 | — |
| Mai . . . . | 73 | 53 | 69 | 65.0 | 5.0 | 5.2 | 5.3 | 5.1 | 62.1 | 18.8 | 8. | 9 | — | 2 | — | 2 | — | 5 | 8 | — | 5 | 35 | 14 | — | 2 | 11 | 20 | 6 | — |
| Juni . . . | 78 | 60 | 78 | 71.9 | 3.5 | 6.0 | 5.7 | 5.1 | 82 7 | 19.0 | 11. | 13 | — | — | — | 7 | — | 5 | 4 | — | 1 | 37 | 7 | 3 | 1 | 15 | 14 | 12 | — |
| Juli . . . . | 79 | 57 | 75 | 70.5 | 6.7 | 7.1 | 7.4 | 7.1 | 162.5 | 39.1 | 10. | 20 | — | 1 | 1 | 8 | — | 2 | 12 | — | — | 16 | 2 | 2 | 1 | 31 | 26 | 15 | — |
| August . . | 72 | 53 | 77 | 70.7 | 3.7 | 5.0 | 3.2 | 4.0 | 38.9 | 12.4 | 15. | 10 | — | — | — | 2 | 1 | 12 | 2 | — | 5 | 29 | 4 | 1 | 2 | 20 | 19 | 13 | — |
| Septemb. | 87 | 65 | 82 | 77.8 | 7.4 | 7.5 | 7.2 | 7.4 | 57.9 | 15.0 | 27. | 16 | — | — | — | 1 | 5 | 1 | 14 | — | 3 | 21 | 5 | 2 | 1 | 30 | 18 | 10 | — |
| Oktober . | 88 | 65 | 85 | 79.2 | 7.1 | 6.5 | 5.5 | 6.4 | 33.0 | 7.3 | 17. | 14 | — | — | — | — | 3 | 2 | 8 | — | 9 | 26 | 5 | 2 | 4 | 27 | 15 | 5 | — |
| Novemb. | 88 | 74 | 85 | 82.1 | 8.1 | 7.3 | 6.5 | 7.3 | 45 9 | 7.0 | 10. | 17 | — | — | — | — | 3 | 1 | 14 | 1 | 1 | 14 | 6 | 3 | 4 | 47 | 12 | 3 | — |
| Dezember | 88 | 82 | 87 | 85.4 | 9.5 | 8.0 | 8.7 | 8.7 | 53.3 | 9.2 | 13. | 18 | 4 | 1 | — | — | 2 | 1 | 25 | 4 | — | 28 | 7 | 2 | 1 | 40 | 6 | 9 | — |
| Jahr . . | 83 | 64 | 79 | 75.2 | 6.5 | 6.6 | 5.9 | 6.4 | 652.3 | 39.1 | 10. VII | 161 | 22 | 4 | 1 | 20 | 30 | 44 | 128 | 5 | 47 | 319 | 120 | 28 | 20 | 286 | 176 | 99 | — |
| **2. Biberach.** H = 538 $h_t$ = 4.1 $h_r$ = 1.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 94 | 90 | 96 | 93 | 8.7 | 7 6 | 5.7 | 7.3 | 25.4 | 7.5 | 16. | 13 | 6 | — | — | — | 11 | — | 15 | 4 | 34 | 12 | 11 | — | 9 | 18 | 7 | 2 | — |
| Februar . | 97 | 81 | 94 | 91 | 9.5 | 7.3 | 6.0 | 7.6 | 37.2 | 10.2 | 16. | 10 | 4 | — | — | — | 26 | 1 | 16 | — | 20 | 6 | 7 | — | 16 | 17 | 13 | 5 | — |
| März . . . | 98 | 78 | 94 | 90 | 7.8 | 6.7 | 5.1 | 6.5 | 56.6 | 9.4 | 10. | 18 | 16 | — | — | — | 10 | 4 | 14 | 9 | 20 | 13 | 15 | 2 | 4 | 14 | 15 | 10 | — |
| April . . . | 89 | 55 | 87 | 77 | 6.4 | 6.5 | 4.1 | 5.7 | 38.0 | 18.0 | 29. | 12 | 6 | 2 | — | 1 | 15 | 2 | 8 | 1 | 22 | 26 | 12 | 1 | 5 | 8 | 3 | 13 | — |
| Mai . . . . | 83 | 51 | 78 | 71 | 6.4 | 5.5 | 4 4 | 5 4 | 73.5 | 15.0 | 30. | 15 | 1 | 3 | — | 4 | 8 | 7 | 9 | 2 | 36 | 16 | 3 | 1 | 8 | 10 | 13 | 6 | — |
| Juni . . . | 86 | 56 | 83 | 75 | 6.1 | 6.0 | 6.2 | 6.1 | 130 0 | 16.9 | 6. | 20 | — | 1 | 4 | 11 | 10 | 3 | 6 | 2 | 31 | 10 | 11 | 2 | 14 | 12 | 2 | 8 | — |
| Juli . . . . | 85 | 57 | 84 | 75 | 7.4 | 6.2 | 6.1 | 6.5 | 124.1 | 18.8 | 14. | 23 | — | — | — | 8 | 2 | 2 | 9 | 2 | 7 | 3 | 3 | 1 | 20 | 28 | 22 | 9 | — |
| August . . | 78 | 51 | 83 | 72 | 3.9 | 4.1 | 2.6 | 3.5 | 27.8 | 12.8 | 15. | 6 | — | — | — | 3 | 18 | 13 | 4 | 2 | 19 | 24 | 2 | 1 | 7 | 8 | 19 | 13 | — |
| Septemb. | 87 | 63 | 88 | 79 | 7.8 | 6.3 | 4.4 | 6.2 | 51.0 | 11.3 | 27. | 18 | — | — | — | 2 | 16 | 2 | 2 | 4 | 8 | 24 | 1 | 3 | 6 | 30 | 10 | 8 | — |
| Oktober . | 92 | 74 | 90 | 85 | 9.1 | 6.8 | 5.5 | 7.1 | 61.2 | 24.4 | 22. | 10 | — | — | — | — | 15 | 1 | 10 | 5 | 9 | 25 | 9 | 1 | 10 | 20 | 18 | 1 | — |
| Novemb. | 94 | 81 | 91 | 89 | 8.3 | 7.1 | 6.5 | 7.3 | 63.4 | 18.8 | 12. | 15 | 4 | — | — | — | 18 | 1 | 15 | 6 | 2 | 13 | 1 | 1 | 14 | 37 | 17 | 5 | — |
| Dezember | 96 | 89 | 96 | 94 | 9.3 | 7.8 | 8.0 | 8.4 | 81.8 | 15.0 | 13. | 15 | 12 | 1 | — | — | 13 | — | 21 | 8 | 18 | 6 | 14 | — | 9 | 31 | 7 | 8 | — |
| Jahr . . | 90 | 69 | 89 | 83 | 7.6 | 6.5 | 5.4 | 6.5 | 770.0 | 24.4 | 22. X. | 175 | 49 | 7 | 4 | 29 | 162 | 36 | 129 | 45 | 226 | 178 | 89 | 13 | 122 | 233 | 146 | 88 | — |
| **3. Calw.** H = 348 $h_t$ = 6.3 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 90 | 85 | 89 | 88.0 | 6.9 | 6.6 | 5.4 | 6.3 | 40.8 | 7.2 | 3. | 14 | 5 | 1 | — | — | 12 | 5 | 10 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 95 | 75 | 93 | 87.8 | 7.5 | 6.2 | 5.1 | 6.3 | 24.6 | 11.1 | 1. | 10 | 3 | — | — | — | 17 | 1 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 86 | 70 | 87 | 81.0 | 6.9 | 5.4 | 5.0 | 5.8 | 50.2 | 8.7 | 15. | 19 | 16 | — | — | — | 4 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 85 | 54 | 82 | 73.5 | 5.1 | 6.1 | 4.3 | 5.2 | 24.9 | 17.9 | 29. | 9 | 2 | 1 | — | — | 8 | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 78 | 51 | 80 | 69.6 | 4.6 | 4.9 | 4.3 | 4.6 | 42.1 | 7.0 | 12. | 8 | — | 1 | — | 1 | 7 | 9 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 83 | 59 | 88 | 76.2 | 4.4 | 5.7 | 4.8 | 5.0 | 81.6 | 20.6 | 11. | 16 | — | — | 1 | 5 | — | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 82 | 63 | 90 | 78.4 | 6.1 | 6.2 | 6.1 | 6.1 | 103.5 | 15.3 | 13. | 25 | — | — | — | 6 | 1 | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | 89 | 64 | 90 | 80.8 | 3.8 | 4.2 | 2.7 | 3.6 | 30.5 | 6.9 | 7. | 10 | — | — | — | 1 | 18 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 90 | 66 | 91 | 82.4 | 6.6 | 7.1 | 6.2 | 6.6 | 53.5 | 11.4 | 27. | 18 | — | — | — | 1 | 15 | — | 8 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 91 | 69 | 88 | 82.8 | 7.6 | 5.9 | 5.7 | 6.4 | 46.5 | 14.5 | 17. | 12 | — | — | — | 1 | 10 | 3 | 6 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | 89 | 77 | 88 | 84.5 | 6.8 | 6.8 | 6.4 | 6.7 | 70.2 | 13.0 | 20. | 20 | 4 | — | — | — | 10 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 87 | 82 | 86 | 85.2 | 8.4 | 7.6 | 7.9 | 7.9 | 69.5 | 12.9 | 3. | 19 | 10 | — | — | — | 10 | 2 | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 87 | 68 | 88 | 80.9 | 6.2 | 6.1 | 5.3 | 5.9 | 637.9 | 20.6 | 11. VI. | 180 | 40 | 3 | 1 | 15 | 112 | 44 | 75 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1883 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | abfolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **4. Cannstatt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 14′ E. φ = 48° 48′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 746.59 | 758.8 | 23. | 729.4 | 13. | 0.1 | 4.2 | 1.6 | 1.85 | 4.9 | —0.7 | 16.0 | 1. | — 9.3 | 25. | — | — | — | — |
| Februar . | 51.73 | 64.8 | 23. | 32.0 | 1. | 2.4 | 8.0 | 1.8 | 3.47 | 8.6 | 1.8 | 12.6 | 27. | — 2.9 | 6. | — | — | — | — |
| März . . . | 41.57 | 62.2 | 3. | 25.5 | 26. | —1.1 | 4.6 | 0.8 | 1.29 | 5.7 | —2.4 | 15.8 | 31. | — 9.4 | 13. | — | — | - | — |
| April . . . | 44.35 | 57.0 | 7. | 29.1 | 28. | 5.8 | 13.8 | 8.6 | 9.18 | 15.0 | 3.8 | 22.5 | 19. | — 1.3 | 13. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 43.93 | 51.4 | 13. | 33.0 | 9. | 12.1 | 19.6 | 13.9 | 14.90 | 20.7 | 8.7 | 28.9 | 26. | 2.2 | 11. | — | — | — | — |
| Juni . . . | 44.77 | 52 0 | 13. | 35.0 | 5. | 16.0 | 22.8 | 16.9 | 18.15 | 24.1 | 12.4 | 29 2 | 30. | 8.6 | 21. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 44.37 | 51.3 | 16. | 39.4 | 21. | 16.8 | 22.4 | 17.1 | 18.32 | 23.9 | 13.6 | 31.0 | 3. | 9.1 | 27. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 47 50 | 52.4 | 19. | 38.9 | 31. | 14.3 | 23.4 | 16.4 | 17.64 | 24.4 | 12 0 | 31.4 | 14. | 6.9 | 18. | — | — | — | — |
| Septemb. | 44.02 | 50.7 | 19. | 32.4 | 30. | 12.1 | 18.9 | 13.7 | 14.58 | 19.8 | 10.7 | 25.1 | 1. | 5.4 | 11. | — | — | — | — |
| Oktober . | 47.17 | 59.2 | 8. | 31.5 | 11. | 7.0 | 13.4 | 8.1 | 9.13 | 14.0 | 5 6 | 20.6 | 16. | — 0.6 | 8. | — | — | — | — |
| November | 45.37 | 59.7 | 29. | 29.7 | 6. | 4.3 | 8.8 | 5.5 | 6.03 | 9.4 | 3.3 | 16.1 | 4. | — 1.6 | 30. | — | — | — | — |
| Dezember | 48.26 | 59.9 | 24. | 27.7 | 4. | 0.9 | 3.4 | 1.8 | 1.97 | 4.3 | —0.4 | 9.1 | 14. | —15.4 | 8. | — | — | — | — |
| Jahr . . | 745.80 | 764.8 | 23. II. | 25.5 | 26. III. | 7 55 | 13.61 | 8.84 | 9.71 | 14.57 | 5.69 | 31.4 | 14. VIII. | —15.4 | 8. XII. | — | — | — | — |
| **5. Freudenſtadt.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 8° 25′ E. φ = 48° 28′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 699.09 | 710.3 | 23. | 683.5 | 13. | —1.9 | 1.2 | —1.1 | —0.75 | 2.1 | —3.9 | 11.0 | 1. | —16.0 | 25. | 4.0 | 4.6 | 4.0 | 4.2 |
| Februar . | 704.37 | 15.7 | 23. | 86.0 | 1. | 0.0 | 4.3 | 1.3 | 1.71 | 5.3 | —1.8 | 9.0 | 9. 27. | — 6.0 | 8. 20. | 4.3 | 4.8 | 4.6 | 4.6 |
| März . . . | 693.88 | 12.6 | 3. | 80.1 | 26. | —4.4 | 0.3 | —2.5 | —2.24 | 2.0 | —6.2 | 13 0 | 31. | —14.0 | 23. | 3.0 | 3.8 | 3.4 | 3.4 |
| April . . . | 697.95 | 08.3 | 7. | 84.5 | 28. | 2.6 | 9.2 | 4.8 | 5.34 | 10.8 | —0.1 | 19.0 | 19. 28. | — 4.5 | 12. | 4.6 | 5.0 | 5.0 | 4.9 |
| Mai . . . . | 698.49 | 05.0 | 13. | 88.1 | 1. | 10.1 | 14.8 | 9.9 | 11.14 | 16.9 | 5.0 | 26.5 | 25. | — 1.5 | 22. | 7.0 | 7.6 | 6.8 | 7.2 |
| Juni . . . | 669.77 | 06.8 | 13. | 91.2 | 6. | 14.1 | 17.9 | 12.2 | 14.09 | 20.5 | 8.2 | 26.0 | 5. 30. | 3.0 | 18. | 9.3 | 10.3 | 8 9 | 9.5 |
| Juli . . . . | 699.57 | 05.9 | 16. | 94.7 | 21. | 14.3 | 17.8 | 12.7 | 14.38 | 20.0 | 9.7 | 28.0 | 9. 12. | 5.5 | 16. 27. | 10.6 | 11.4 | 9.8 | 10.6 |
| Auguſt . . | 702.50 | 06.9 | 18. | 95.2 | 9. | 13.2 | 18.8 | 12.9 | 14.48 | 20.3 | 8.9 | 28.0 | 14. | 3.0 | 18. | 9.4 | 10.5 | 9.1 | 9.7 |
| Septemb. | 698.91 | 05.3 | 17. | 87.0 | 13. | 9.9 | 14.4 | 10.6 | 11.37 | 16.4 | 7.5 | 21.5 | 1. | 1.0 | 10. | 8.3 | 9.6 | 8.5 | 8 8 |
| Oktober . | 700.78 | 12.3 | 8. | 87.7 | 4. | 5.1 | 9.5 | 6.0 | 6.64 | 10.6 | 3.0 | 16.5 | 16. | — 4.0 | 8. | 6.2 | 6.9 | 6.2 | 6.4 |
| November | 699.05 | 11.2 | 28. | 85.7 | 6. | 1.8 | 4.7 | 2.6 | 2.95 | 6.1 | —0.5 | 13.5 | 4. | — 6.0 | 17. | 5.0 | 5.5 | 5.3 | 5.2 |
| Dezember | 700.64 | 12.8 | 24. | 83.4 | 4. | —1.8 | —0.5 | —1.5 | —1.32 | 0.8 | —3.8 | 6.0 | 25. | —14.5 | 8. | 4.0 | 4.2 | 4.1 | 4.1 |
| Jahr . . | 699.58 | 715.7 | 23. II. | 80.1 | 26. III. | 5.26 | 9.35 | 5.64 | 6.48 | 10.98 | 2.16 | 28.0 | 9. 12. VII. 14. VIII. | —16.0 | 25. I. | 6.3 | 7.0 | 6.3 | 6.5 |
| **6. Friedrichshafen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 29′ E. φ = 47° 39′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 726.97 | 737.6 | 23. | 709.6 | 13. | —0.4 | 2.4 | 0.5 | 0.77 | 2.9 | —1.8 | 12.0 | 1. | —11.0 | 25. | 4.0 | 4.3 | 4.2 | 4.2 |
| Februar . | 32.16 | 45.5 | 23. | 11.2 | 1. | 1.2 | 5.7 | 2.9 | 3.17 | 6.1 | —0.1 | 10.8 | 23. | — 2.0 | 2. 6. 13. 21. 27. | 4.6 | 5.2 | 5.0 | 4.9 |
| März . . . | 21.42 | 39.4 | 3. | 07.8 | 26. | —0.9 | 3.1 | 0.8 | 0.96 | 4.0 | —2.4 | 14.0 | 31. | —11.4 | 13. | 3.6 | 4.0 | 3.7 | 3.8 |
| April . . . | 24.59 | 34.5 | 7. | 08.1 | 28. | 5.4 | 11.5 | 7.5 | 8.00 | 12.5 | 3.1 | 22.4 | 28. | — 1.0 | 13. | 5.4 | 6.0 | 5.6 | 5.7 |
| Mai . . . . | 24.92 | 33.7 | 12. | 12.4 | 1. | 11.6 | 17.6 | 13.0 | 13.79 | 19.0 | 7.8 | 26.2 | 26. | 2.4 | 11. | 8.3 | 9.6 | 8.7 | 8.8 |
| Juni . . . | 26.02 | 33.2 | 13. | 17.4 | 5. | 15.2 | 20.2 | 15.8 | 16.75 | 21.7 | 11.9 | 28.0 | 29. | 7.8 | 20 | 10.7 | 12.0 | 11.0 | 11.2 |
| Juli . . . . | 26.33 | 34.3 | 16. | 21.5 | 20. | 16.2 | 21.3 | 16.6 | 17.67 | 22.7 | 13.3 | 31.0 | 13. | 9.0 | 27. | 11.4 | 12.3 | 11.4 | 11.7 |
| Auguſt . . | 28.84 | 32.8 | 19. | 23.0 | 9. | 14.3 | 21.2 | 16.5 | 17.11 | 22.2 | 11.5 | 27.0 | 24. | 7.0 | 8. 18. | 10.3 | 12.2 | 11 3 | 11.5 |
| Septemb. | 25.56 | 31.3 | 18. | 14 5 | 30. | 12 2 | 18.0 | 13.8 | 14.41 | 18.8 | 10.3 | 24 2 | 1. | 6.0 | 24. | 9.3 | 10.8 | 9.7 | 9.9 |
| Oktober . | 28.10 | 39.3 | 8. | 15.0 | 4. | 7.1 | 11.1 | 8.0 | 8.52 | 11.8 | 5.0 | 17.2 | 20. | — 0.4 | 8. | 6.6 | 7.7 | 7.0 | 7.1 |
| Novemb. . | 27.08 | 38.3 | 28. | 13.7 | 6. | 3.5 | 7.1 | 4.6 | 4.95 | 7.7 | 2.0 | 13.0 | 8. | — 4.8 | 16. 17 | 5.3 | 5.9 | 5.5 | 5.6 |
| Dezember | 29.97 | 39.8 | 24. | 10.4 | 4. | 0.3 | 2.0 | 0.9 | 1.02 | 2.9 | —1.6 | 7.8 | 15. | —14.8 | 8. | 4.3 | 4.5 | 4.4 | 4.4 |
| Jahr . . | 726.75 | 745.5 | 23. II | 707.8 | 23. III. | 7.14 | 11.76 | 8.41 | 8.93 | 12.7 | 4.9 | 31.0 | 13. VII. | —14.8 | 8. XII | 7.0 | 7.9 | 7.3 | 7.4 |

| 1883 | Relative Feuchtigk. 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Bewölkung 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △▲ | ⊠ | ≡ | heiter | trüb | ≡ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **4. Cannstatt.** H = 221 $h_t$ = 6.5 $h_r$ = 0.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | 6.3 | 6.6 | 6.2 | 6.4 | 21.9 | 6.4 | 1. | 9 | 3 | — | — | — | 7 | 7 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | 7.5 | 6.2 | 6.8 | 6.8 | 29.2 | 15.8 | 8. | 8 | — | — | — | — | 1 | 7 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | 6.4 | 6.1 | 5.9 | 6.1 | 25.8 | 7.5 | 10. | 15 | 14 | — | — | — | 1 | 9 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . | — | — | — | — | 4.8 | 5.9 | 5.6 | 5.4 | 41.2 | 27.8 | 29. 30. | 10 | 1 | — | — | — | 2 | 10 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 4.2 | 5.1 | 4.8 | 4.7 | 48.4 | — | — | 9 | — | — | — | 2 | — | 14 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | 3.2 | 5.7 | 5.7 | 4.9 | 99.3 | 23.4 | 8. | 14 | — | — | — | 5 | 1 | 9 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 5.9 | 6.5 | 6.5 | 6.3 | 154.8 | 32.5 | 6. | 27 | — | — | 1 | 10 | — | 4 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | 2.9 | 4.6 | 3.0 | 3.5 | 29.7 | 15.2 | 15. | 8 | — | — | — | 1 | 2 | 18 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | 6.5 | 6.1 | 6.7 | 6.4 | 59.1 | 14.3 | 27. | 17 | — | — | — | 1 | 7 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 6.9 | 5.7 | 6.1 | 6.2 | 33.7 | 7.5 | 6. | 13 | — | — | — | — | 6 | 8 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | — | — | — | — | 7.7 | 6.6 | 7.0 | 7.1 | 48.1 | — | — | 17 | — | — | — | — | 4 | 5 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | 7.5 | 7.5 | 9.4 | 8.1 | 56.4 | — | — | 17 | 7 | — | — | — | 2 | 2 | 20 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | 5.8 | 6.1 | 6.2 | 6.0 | 647.6 | 32.5 | 6. VII. | 164 | 25 | — | 1 | 19 | 33 | 95 | 94 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **5. Freudenſtadt.** H = 730 $h_t$ = 3.8 $h_r$ = 0.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 93 | 90 | 90 | 91 | 8.3 | 8.0 | 6.1 | 7.5 | 77.1 | 20.3 | 2. | 11 | 6 | — | — | — | 7 | 2 | 14 | — | — | 6 | 2 | 7 | 1 | 41 | 27 | 9 | — |
| Februar . | 93 | 79 | 91 | 88 | 8.1 | 7.6 | 5.7 | 7.1 | 25.1 | 10.5 | 16. | 8 | 5 | — | — | — | — | 2 | 13 | — | — | — | 13 | 2 | 4 | 23 | 35 | 7 | — |
| März . . . | 87 | 80 | 88 | 85 | 8.1 | 7.9 | 6.5 | 7.5 | 194.9 | 50.8 | 14. | 15 | 14 | — | — | — | 1 | 4 | 19 | — | 6 | 11 | 15 | 8 | 1 | 21 | 22 | 9 | — |
| April . . . | 83 | 61 | 78 | 74 | 7.7 | 8.5 | 7.5 | 7.9 | 15.6 | 5.3 | 29. | 8 | 4 | — | — | — | 1 | — | 17 | — | 7 | 19 | 9 | 4 | 3 | 9 | 27 | 12 | — |
| Mai . . . . | 77 | 63 | 75 | 72 | 7.1 | 7.8 | 6.5 | 7.1 | 89.0 | 25.4 | 11. | 13 | 2 | — | — | 3 | — | 3 | 16 | — | 1 | 10 | 16 | 5 | 1 | 26 | 13 | 21 | — |
| Juni . . . | 78 | 70 | 84 | 78 | 5.7 | 8.6 | 7.0 | 7.1 | 84.0 | 25.2 | 11. | 15 | — | — | — | 5 | — | 1 | 12 | — | 4 | — | 8 | 10 | 3 | 43 | 12 | 10 | — |
| Juli . . . . | 85 | 76 | 89 | 83 | 8.4 | 9.0 | 8.0 | 8.4 | 167.3 | 20 1 | 14. | 24 | — | 1 | — | 7 | — | — | 18 | — | — | — | — | 1 | 1 | 51 | 37 | 3 | — |
| Auguſt . . | 84 | 67 | 83 | 78 | 4.7 | 6.7 | 3.5 | 5.0 | 69 8 | 25.4 | 16. | 11 | — | — | — | 2 | 1 | 7 | 6 | — | 1 | 5 | 5 | 14 | 3 | 37 | 23 | 5 | — |
| Septemb. | 91 | 79 | 90 | 87 | 8.6 | 8.9 | 8.2 | 8.5 | 128.0 | 24.1 | 27. | 21 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 23 | — | 8 | — | 2 | 6 | 2 | 48 | 19 | 5 | — |
| Oktober . | 93 | 79 | 89 | 87 | 8.4 | 7.6 | 7.6 | 7.9 | 143.5 | 33.3 | 17. | 16 | — | — | — | — | 4 | — | 17 | — | — | — | 11 | 10 | 8 | 43 | 16 | 5 | — |
| Novemb. . | 94 | 84 | 93 | 91 | 8.8 | 8.1 | 8.1 | 8.3 | 143.7 | 22.4 | 6. | 20 | 6 | — | — | — | 4 | — | 21 | — | — | — | — | 7 | — | 53 | 29 | 1 | — |
| Dezember | 97 | 94 | 96 | 96 | 8.9 | 8.9 | 8.4 | 8.7 | 107.3 | 19.2 | 14. | 15 | 12 | — | — | — | 7 | — | 23 | — | 8 | 1 | 3 | 8 | 8 | 17 | 27 | 21 | — |
| Jahr . . | 88 | 77 | 87 | 84 | 7.7 | 8.1 | 6.9 | 7.6 | 1245.3 | 50.8 | 14. III. | 177 | 49 | 1 | — | 18 | 26 | 20 | 199 | — | 35 | 52 | 84 | 82 | 35 | 412 | 287 | 108 | — |
| **6. Friedrichshafen.** H = 408 $h_t$ = 5.2 $h_r$ = 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 86 | 77 | 85 | 83 | 8.7 | 7.8 | 5.2 | 7.2 | 43.2 | 11.3 | 16. | 11 | 4 | — | — | — | 3 | 1 | 13 | 4 | 9 | 40 | 5 | 6 | 1 | 11 | 12 | 9 | — |
| Februar . | 91 | 76 | 88 | 85 | 8 2 | 5.9 | 5.4 | 6.5 | 43.9 | 15.4 | 16. | 12 | 2 | — | — | — | 2 | 2 | 10 | — | 14 | 22 | 7 | 2 | 4 | 9 | 19 | 7 | — |
| März . . . | 81 | 68 | 74 | 75 | 7.7 | 6.8 | 5.7 | 6.7 | 49 8 | 11.1 | 10. | 16 | 13 | — | — | — | — | 4 | 14 | 11 | 6 | 33 | 4 | 1 | 2 | 16 | 25 | 6 | — |
| April . . . | 79 | 59 | 72 | 70 | 6.6 | 6.4 | 3.7 | 5.5 | 42 6 | 26.9 | 29. | 7 | 1 | — | — | 1 | — | 3 | 6 | — | 6 | 34 | 6 | 3 | 3 | 20 | 11 | 7 | — |
| Mai . . . . | 80 | 64 | 77 | 74 | 6.2 | 5.3 | 5.2 | 5.6 | 120.5 | 22.9 | 31. | 12 | 1 | 1 | 1 | 3 | — | 6 | 8 | 1 | 5 | 35 | 2 | 1 | 1 | 30 | 16 | 3 | — |
| Juni . . . | 84 | 69 | 82 | 78 | 6.6 | 6.5 | 6.7 | 6.6 | 144.6 | 32.3 | 11. | 16 | — | — | — | 7 | 1 | 2 | 10 | — | 4 | 36 | 1 | — | 2 | 26 | 19 | 2 | — |
| Juli . . . . | 82 | 65 | 81 | 76 | 6.7 | 5.7 | 5 8 | 6.1 | 157.9 | 26.7 | 14. | 19 | — | — | — | 5 | — | 2 | 8 | 1 | 4 | 20 | 2 | 2 | 4 | 38 | 18 | 5 | — |
| Auguſt . . | 85 | 66 | 81 | 77 | 5 0 | 4.1 | 3.3 | 4.1 | 92.1 | 27.6 | 7. | 7 | — | — | — | 1 | 5 | 11 | 5 | — | 6 | 41 | — | — | 1 | 25 | 17 | 3 | — |
| Septemb. | 87 | 71 | 83 | 80 | 7.2 | 6.1 | 5 9 | 6.4 | 118.0 | 21.8 | 27. | 18 | — | — | — | 1 | 4 | 1 | 9 | 2 | 6 | 30 | 1 | 1 | — | 25 | 23 | 4 | — |
| Oktober . | 87 | 78 | 88 | 84 | 8.6 | 6.6 | 4.0 | 6.4 | 114.5 | 28.6 | 21. | 9 | — | — | — | — | 3 | 2 | 10 | 1 | 7 | 36 | 1 | 3 | — | 31 | 13 | 2 | — |
| Novemb. . | 87 | 77 | 86 | 83 | 7.7 | 7.0 | 5.8 | 6.8 | 84.4 | 13.2 | 10. | 15 | 2 | — | — | — | 3 | 2 | 11 | 2 | 3 | 27 | 1 | 5 | 1 | 27 | 22 | 4 | — |
| Dezember | 87 | 82 | 86 | 85 | 8.3 | 7.7 | 7.6 | 7.9 | 98.0 | 17.8 | 13. | 13 | 9 | — | — | — | 1 | 3 | 19 | 6 | 3 | 28 | 4 | 1 | 2 | 30 | 17 | 8 | — |
| Jahr . . | 85 | 71 | 82 | 79 | 7.3 | 6.3 | 5.3 | 6.3 | 1109.5 | 32.3 | 11. VI. | 155 | 32 | 1 | 1 | 18 | 22 | 39 | 123 | 28 | 73 | 382 | 34 | 25 | 21 | 288 | 212 | 60 | — |

| 1883 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | mittleres | | | | absolutes | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7a | 2p | 9p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7a | 2p | 9p | Mittel |
| **7. Gaildorf.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 47′ E. φ = 49° 0′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 732.56 | 744.8 | 23. | 717.0 | 13. | −0.2 | 2.5 | 0.7 | 0.90 | 3.0 | −1.4 | 13.2 | 1. | −10.8 | 25. | 3.7 | 4.2 | 3.8 | 3.9 |
| Februar . | 37.73 | 48.5 | 23. | 17.5 | 1. | 1.8 | 5.7 | 3.3 | 3.51 | 6.1 | 1.3 | 9.2 | 27. | − 2.4 | 6. | 4.4 | 4.8 | 4.6 | 4.6 |
| März . . . | 27.45 | 48.7 | 3. | 11.8 | 26. | −2.4 | 2.5 | −0.4 | −0.15 | 3.8 | −3.3 | 11.3 | 31. | −11.4 | 13. | 3.1 | 3.3 | 3.3 | 3.2 |
| April . . . | 30.87 | 42.4 | 7. | 16.5 | 28. 29. | 4.4 | 11.4 | 7.3 | 7.57 | 12.1 | 3.1 | 19.9 | 19. | − 1.6 | 18. | 4.8 | 4.7 | 5.0 | 4.8 |
| Mai . . . . | 30.65 | 38.0 | 13. | 19.8 | 1. | 10.9 | 17.3 | 13.0 | 13.57 | 18.4 | 8.0 | 26.0 | 26. | 1.3 | 22. | 7.4 | 7.5 | 7.7 | 7.5 |
| Juni . . . | 31.51 | 38.6 | 13. | 22.1 | 5. | 14.6 | 20.6 | 16.6 | 17.11 | 21.7 | 11.6 | 28.3 | 30. | 8.5 | 21. | 9.8 | 9.6 | 10.5 | 10.0 |
| Juli . . . . | 31.06 | 37.7 | 16. | 25.9 | 21. | 15.6 | 20.2 | 16.9 | 17.39 | 21.3 | 12.9 | 29.8 | 3. | 6.8 | 27. | 10.5 | 9.9 | 10.6 | 10.3 |
| Auguſt . . | 34.24 | 39.8 | 19. | 25.8 | 9. | 13.7 | 20.6 | 16.1 | 16.61 | 21.8 | 11.1 | 30.2 | 14. | 5.9 | 18. | 9.5 | 10.1 | 10.6 | 10.1 |
| Septemb. | 30.83 | 37.4 | 19. | 19.6 | 29. | 11.3 | 16.9 | 13.1 | 13.62 | 17.5 | 9.8 | 22.0 | 1. | 4.3 | 11. | 9.5 | 9.8 | 9.5 | 9.6 |
| Oktober . | 33 38 | 46.0 | 8. | 18.7 | 4. | 6.8 | 11.6 | 8.1 | 8.64 | 11.8 | 5.7 | 18.7 | 16. | − 1.1 | 8. | 6.3 | 7.0 | 6.7 | 6.7 |
| Novemb. | 31.78 | 45.7 | 28. | 16.6 | 6. | 4.0 | 7.1 | 4.6 | 5.09 | 7.3 | 3.1 | 12.8 | 4. | − 1.6 | 17. 30. | 5.2 | 5.7 | 5.2 | 5.4 |
| Dezember | 33.94 | 46.1 | 24. | 13.2 | 4. | 0 2 | 11.7 | 0.9 | 0.92 | 2.3 | −0.9 | 7.2 | 14. | −14.1 | 8. | 4.0 | 4.2 | 4.3 | 4.2 |
| Jahr . . | 732.17 | 748.7 | 3.III. | 11.8 | 26. III. | 6.73 | 11.50 | 8.35 | 8.73 | 12.26 | 5.08 | 30.2 | 14. VIII. | −14.1 | 8. XII. | 6.5 | 6.7 | 6.8 | 6.7 |
| **8. Großaltdorf.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 9° 55′ E. φ = 49° 8′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | −1.1 | 1.2 | −0.9 | −0.45 | 1.3 | −6.7 | 10.5 | 2. | −17.0 | 25. | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | — | 1.2 | 4.6 | 2.3 | 2 52 | 4.6 | −4.0 | 9.0 | 3. 27. | − 8.0 | 8. | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | — | −3.1 | 0.9 | −1.8 | −1.45 | 1.0 | −8.6 | 9.2 | 31. | −16.7 | 24. | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | — | 3.5 | 10.4 | 5.6 | 6.27 | 10.4 | − 2.7 | 19.0 | 19. | − 6.0 | 13. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 9.6 | 16.6 | 11.2 | 12.13 | 16.7 | 2.0 | 27 0 | 26. | − 3.5 | 22. | — | — | — | — |
| Juni . . . . | — | — | — | — | — | 13.8 | 19.9 | 14.7 | 15.78 | 20.1 | 5.4 | 28.2 | 30. | 2.0 | 7. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 14.4 | 19.5 | 14.9 | 15.90 | 19.6 | 7.4 | 29.0 | 3. | 3.0 | 27. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 12.8 | 20.2 | 14.8 | 15.64 | 20.4 | 5.8 | 30.2 | 14. | 2.0 | 18. | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 11.7 | 15.6 | 12.3 | 12.96 | 15.7 | 4.4 | 20.0 | 1. | 1.0 | 24. | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 6.6 | 10.5 | 7.0 | 7.78 | 10.6 | 0.3 | 16.7 | 16. | − 5.0 | 8. | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | — | 3 5 | 5.8 | 3.8 | 4.20 | 5.9 | −2.5 | 12.0 | 3. | − 7.5 | 16. | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | — | −0.9 | 0.5 | −0.2 | −0.22 | 0.9 | −5.4 | 6.2 | 14. | −14.0 | 7. | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 5.99 | 10.47 | 6.97 | 7.60 | 10.6 | −0.4 | 30.2 | 14. VIII. | −17 0 | 25. I. | — | — | — | — |
| **9. Haufen ob Verena.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| λ = 8° 44′ E. φ = 48° 3′ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 691.71 | 701.6 | 23. | 675.1 | 13. | −2.1 | 0.3 | −1.6 | −1.24 | 0.8 | −3.6 | 9.9 | 1. | −14.6 | 25. | 3.7 | 4.1 | 3.7 | 3.8 |
| Februar . | 96.99 | 07.4 | 23. | 78.3 | 1. | −0.3 | 3.1 | 0.7 | 1.02 | 3.3 | −1.3 | 7.0 | 27. | − 4.8 | 7. | 4.1 | 4.4 | 4.2 | 4.2 |
| März . . . | 86.51 | 04.7 | 3. | 74.0 | 10. 26. | −3.9 | −0.4 | −3.1 | −2.62 | 0.0 | −5.4 | 10.3 | 31. | −13.4 | 13. | 3.2 | 3.6 | 3.3 | 3.4 |
| April . . . | 90.81 | 00.5 | 7. | 76.7 | 28. | 3.1 | 8.4 | 4.7 | 5.22 | 8.9 | 1.5 | 17.3 | 28. | − 3.5 | 13. | 4.7 | 4.9 | 4.7 | 4.8 |
| Mai . . . . | 91.73 | 698.3 | 12. | 81.4 | 1. | 9.1 | 13 9 | 10.3 | 10.87 | 14.8 | 6.7 | 22.4 | 25. | − 0.6 | 11. | 7.0 | 7.5 | 6.9 | 7.2 |
| Juni . . . | 92.80 | 97.8 | 13. 14. | 84.1 | 6. | 12.1 | 15 5 | 12.6 | 13.18 | 16.7 | 9.9 | 22.8 | 30. | 6.3 | 20. | 9.1 | 9.6 | 9.1 | 9.3 |
| Juli . . . . | 93.08 | 98.6 | 17. | 88.2 | 20. | 13.1 | 16.4 | 12.9 | 13.84 | 17.6 | 10.9 | 25.0 | 9. | 6.6 | 27. | 10.0 | 10.6 | 9.6 | 10.1 |
| Auguſt . . | 95.85 | 99.2 | 12. | 88.7 | 9. | 12.2 | 17.4 | 14.0 | 14.39 | 18.3 | 10.3 | 24.4 | 14. | 7.3 | 17. | 9.3 | 9.9 | 9.8 | 9.6 |
| Septemb. | 92.21 | 98.0 | 18. | 81.0 | 30. | 9.6 | 13.8 | 10.5 | 11.11 | 14.7 | 8.2 | 19.5 | 1. | 4.5 | 24. | 8.1 | 9.1 | 8.1 | 8.5 |
| Oktober . | 93.71 | 702.4 | 8. | 83.5 | 4. | 5.1 | 8.7 | 5.8 | 6.35 | 9.3 | 3.8 | 15.3 | 11. | − 0.2 | 8. | 5.8 | 6.3 | 6.0 | 6.0 |
| Novemb. | 92.00 | 01.8 | 29. | 80.1 | 6. | 1.2 | 4.2 | 1.9 | 2.27 | 4.4 | −0.2 | 10.7 | 4. | − 5.7 | 16. | 4.4 | 5.0 | 4.6 | 4.7 |
| Dezember | 93.39 | 02.5 | 26. | 77.9 | 4. | −2.5 | −1.4 | −2.4 | −2.14 | −0.9 | −4.2 | 4.4 | 25. | −15.8 | 8. 9. | 3.6 | 3.7 | 3.6 | 3.6 |
| Jahr . . | 692.57 | 707.4 | 23.II. | 674.0 | 10. 26. III. | 4.71 | 8.31 | 5.53 | 6.02 | 9.00 | 3.05 | 25.0 | 9. VII. | −15.8 | 8. 9. XII. | 6.1 | 6.6 | 6.1 | 6.3 |

| 1883 | Relative Feuchtigk. 7a | 2p | 9p | Mittel | Bewölkung 7a | 2p | 9p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △▲ | ◪ | ≡ | heiter | trüb | ≣ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **7. Gaildorf.** H = 336 $h_t$ = 5.6 $h_r$ = 1.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . | 81 | 75 | 78 | 78 | 6.8 | 7.2 | 5.4 | 6.5 | 36.8 | 8.3 | 1. | 12 | 6 | — | — | — | 4 | 4 | 13 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 84 | 70 | 80 | 78 | 8.0 | 7.5 | 7.4 | 7.7 | 26.8 | 7.4 | 16. | 14 | 5 | 1 | — | — | 8 | 1 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 81 | 60 | 74 | 72 | 6.4 | 6.3 | 4.4 | 5.7 | 63.2 | 14.8 | 14. | 14 | 12 | — | — | — | 2 | 5 | 11 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 77 | 47 | 77 | 67 | 5.8 | 6.9 | 4.7 | 5.8 | 18.2 | 10.9 | 29. | 9 | 1 | 4 | — | — | 5 | 4 | 7 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 76 | 51 | 69 | 65 | 5.2 | 6.4 | 4.9 | 5.5 | 61.7 | 20.3 | 31. | 10 | 1 | 2 | — | 2 | 4 | 4 | 8 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 80 | 53 | 74 | 69 | 5.1 | 6.6 | 5.6 | 5.8 | 75.3 | 16.6 | 9. | 13 | — | — | 2 | 8 | 12 | 3 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 80 | 55 | 75 | 70 | 6.8 | 7.0 | 6.4 | 6.7 | 143.7 | 19.4 | 18. | 20 | — | 1 | 1 | 10 | 2 | 2 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 82 | 56 | 78 | 72 | 4.5 | 5.4 | 3.8 | 4.6 | 47.6 | 10.8 | 15. | 7 | — | — | — | 3 | 11 | 9 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 96 | 69 | 86 | 84 | 7.8 | 7.5 | 6.3 | 7.2 | 127.8 | 40.4 | 16. | 18 | — | — | — | 3 | 9 | 2 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 85 | 69 | 83 | 79 | 8.5 | 7.2 | 5.9 | 7.2 | 59.0 | 14.1 | 17. | 12 | — | 1 | — | — | 8 | — | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | 85 | 76 | 82 | 81 | 8.3 | 7.4 | 6.9 | 7.5 | 87.0 | 11.6 | 11. | 19 | 4 | 2 | — | — | 3 | 1 | 14 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 87 | 82 | 87 | 85 | 9.2 | 8.2 | 9.1 | 8.8 | 96.6 | 28.5 | 3. | 17 | 9 | 3 | — | — | 4 | 1 | 22 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 83 | 64 | 79 | 75 | 6.9 | 7.0 | 5.9 | 6.6 | 843.7 | 40.4 | 16.IX. | 165 | 38 | 14 | 3 | 26 | 72 | 36 | 133 | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **8. Großaltdorf.** H = 413 $h_t$ = 4.3 $h_r$ = 0.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | 6.7 | 6.5 | 5.8 | 6.3 | 52.7 | 17.4 | 2. | 13 | 5 | 1 | — | — | 6 | 3 | 10 | 1 | 35 | 23 | 10 | 1 | 8 | 6 | 6 | 4 |
| Februar . | — | — | — | — | 7.8 | 6.6 | 6.3 | 6.9 | 29.7 | 6.5 | 3. | 15 | 2 | — | — | — | 5 | — | 9 | — | 33 | 14 | 14 | 4 | 1 | 3 | 6 | 9 |
| März . . . | — | — | — | — | 6.5 | 6.0 | 5.0 | 5.8 | 75.1 | 13.3 | 27. | 14 | 11 | — | — | — | — | 4 | 9 | 6 | 48 | 13 | 6 | 1 | 1 | 3 | 8 | 13 |
| April . . . | — | — | — | — | 5.5 | 5.3 | 3.9 | 4.9 | 6.9 | 2.1 | 10. | 10 | 3 | 4 | — | — | 2 | 3 | 4 | 4 | 33 | 13 | 30 | — | 3 | — | 5 | 6 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 5.2 | 5.2 | 4.0 | 4.8 | 78.4 | 20.7 | 31. | 9 | 1 | 1 | — | 1 | 2 | 6 | 4 | 2 | 43 | 16 | 9 | 1 | — | 4 | 10 | 10 |
| Juni . . . | — | — | — | — | 4.3 | 5.4 | 4.4 | 4.7 | 68.8 | 14.9 | 25. | 15 | — | — | — | 3 | — | 2 | 1 | — | 33 | 7 | 25 | 3 | — | 5 | — | 17 |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 5.7 | 5.7 | 5.0 | 5.5 | 130.7 | 26.4 | 16. | 22 | — | — | — | 4 | — | 1 | 2 | 1 | 20 | 10 | 5 | 3 | 11 | 16 | 11 | 17 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | 4.0 | 4.3 | 3.1 | 3.8 | 67.4 | 24.0 | 4. | 12 | — | — | — | 2 | — | 8 | 1 | — | 58 | 7 | 1 | 2 | 1 | 5 | 8 | 11 |
| Septemb. | — | — | — | — | 6.6 | 6.0 | 6.5 | 6.4 | 96.9 | 25.4 | 16. | 17 | — | — | — | 2 | 7 | — | 3 | 2 | 35 | 5 | 9 | 4 | 1 | 18 | 11 | 7 |
| Oktober . | — | — | — | — | 7.0 | 6.2 | 6.2 | 6.5 | 60.8 | 9.6 | 17. 24. | 12 | — | — | — | — | 7 | — | 9 | 1 | 34 | 12 | 13 | 1 | 4 | 9 | — | 20 |
| Novemb. | — | — | — | — | 7.6 | 6.8 | 6.9 | 7.1 | 76.7 | 10.1 | 13. | 19 | 3 | 1 | — | — | 4 | 1 | 14 | 5 | 24 | 9 | 9 | 10 | 16 | 3 | — | 19 |
| Dezember | — | — | — | — | 8.5 | 7.9 | 7.5 | 8.0 | 93.9 | 18.8 | 19. | 16 | 8 | 2 | — | — | 5 | 2 | 19 | 4 | 45 | 3 | 3 | — | 6 | 15 | 6 | 15 |
| Jahr . . | — | — | — | — | 6.3 | 6.0 | 5.4 | 5.9 | 838.0 | 26.4 | 16. VII. | 174 | 33 | 9 | — | 12 | 38 | 30 | 85 | 26 | 441 | 132 | 134 | 30 | 52 | 87 | 71 | 148 |
| **9. Haufen ob Verena.** H = 803 $h_t$ = 3.1 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 91 | 85 | 90 | 89 | 6.6 | 6.0 | 6.6 | 6.4 | 28.7 | 7.1 | 16. | 12 | 10 | 1 | — | — | 6 | — | 5 | 4 | 8 | 21 | 12 | 15 | 11 | 18 | 1 | 7 |
| Februar . | 90 | 78 | 86 | 85 | 6.3 | 5.4 | 6.0 | 5.9 | 35.2 | 12.0 | 3. | 12 | 8 | — | — | — | 5 | 3 | 7 | 1 | 13 | 12 | 2 | 15 | 8 | 7 | 2 | 25 |
| März . . . | 90 | 82 | 89 | 87 | 6.6 | 5.5 | 5.8 | 6.0 | 30.1 | 5.6 | 12. | 22 | 19 | 1 | — | — | 4 | 4 | 6 | — | 12 | 24 | 5 | 8 | 3 | 14 | 5 | 22 |
| April . . . | 82 | 61 | 74 | 72 | 5.5 | 6.4 | 4 | 9 | 5.6 | 26.2 | 16.0 | 29. | 17 | 10 | 1 | — | — | 2 | 1 | 3 | 4 | 13 | 34 | 10 | 9 | 3 | 2 | 4 |
| Mai . . . . | 81 | 65 | 75 | 73 | 5.0 | 5.6 | 4.7 | 5.1 | 74.6 | 16.9 | 29. | 17 | 2 | 2 | — | 1 | 3 | 7 | 7 | 3 | 22 | 24 | 3 | 5 | 3 | 10 | 3 | 23 |
| Juni . . . | 87 | 75 | 85 | 82 | 5.7 | 7.0 | 5.9 | 6.2 | 117.4 | 18.8 | 11. | 22 | — | 2 | 3 | 3 | 4 | 1 | 7 | — | 13 | 15 | 4 | 8 | 4 | 15 | 3 | 28 |
| Juli . . . . | 87 | 76 | 86 | 83 | 5.8 | 6.0 | 5.6 | 5.8 | 144.7 | 26.8 | 14. | 24 | — | 2 | — | 6 | 1 | 1 | 2 | 3 | 5 | 1 | — | 8 | 11 | 29 | 12 | 27 |
| Auguſt . . | 88 | 68 | 83 | 80 | 3.0 | 4.4 | 2.8 | 3.4 | 40.9 | 13.9 | 7. | 9 | — | — | — | 3 | 2 | 10 | 1 | 1 | 12 | 21 | — | 2 | 3 | 22 | 1 | 32 |
| Septemb. | 90 | 78 | 86 | 85 | 5.6 | 6.4 | 5.8 | 5.9 | 86.7 | 22.6 | 15. | 17 | — | — | — | — | 8 | 1 | 1 | 6 | 14 | 10 | — | 9 | 9 | 21 | 11 | 16 |
| Oktober . | 88 | 75 | 85 | 83 | 6.2 | 5.8 | 6.1 | 6.0 | 39.1 | 11.3 | 21. | 13 | 1 | 1 | — | — | 7 | — | 7 | 6 | 7 | 12 | 7 | 11 | 4 | 31 | 7 | 14 |
| Novemb. | 87 | 82 | 86 | 85 | 6.5 | 6.8 | 6.1 | 6.5 | 45.6 | 10.9 | 12. | 16 | 6 | 1 | — | — | 6 | 1 | 11 | 3 | 7 | — | 2 | 11 | 17 | 27 | 18 | 8 |
| Dezember | 90 | 88 | 90 | 90 | 7.1 | 7.2 | 8.2 | 7.5 | 48.9 | 7.6 | 13. | 15 | 13 | 1 | — | — | 14 | 1 | 17 | 4 | 8 | 13 | 6 | 3 | 8 | 25 | 3 | 27 |
| Jahr . . | 88 | 76 | 85 | 83 | 5.8 | 6.1 | 5.7 | 5.9 | 718.1 | 26.8 | 14. VII. | 196 | 69 | 12 | 3 | 13 | 62 | 30 | 74 | 35 | 134 | 187 | 51 | 104 | 84 | 221 | 70 | 244 |

| 1883 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | abfolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **10. Heidenheim.** $\lambda = 10^{\circ}\ 10'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 41'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 718.46 | 729.3 | 23. | 703.8 | 13. | —3.0 | 0.7 | —1.7 | —1.42 | 1.1 | —5.1 | 12.8 | 1. | —14.5 | 24. | 3.5 | 4.3 | 3.9 | 3.9 |
| Februar . | 23.38 | 34.7 | 23. | 11.5 | 1. | —0.2 | 3.8 | 1.4 | 1.58 | 3.9 | —1.4 | 8.5 | 27. | — 5.8 | 6. | 4.4 | 4.9 | 4.7 | 4.7 |
| März . . . | 13.27 | 32.7 | 3. | 00.7 | 16. | —4.2 | 1.5 | —2.0 | —1.66 | 2.1 | —6.8 | 12.2 | 31. | —15.0 | 23. | 3.2 | 3.9 | 3.7 | 3.6 |
| April . . . | 16.59 | 27.5 | 7. | 03.4 | 28. | 2.4 | 10.7 | 5.9 | 6.22 | 11.6 | 0.7 | 19 5 | 19. | — 3.3 | 25. | 4.8 | 4.8 | 5.2 | 4.9 |
| Mai . . . . | 16.50 | 23.4 | 12. | 06.1 | 9. | 10.5 | 16.8 | 11.6 | 12.64 | 17.9 | 6.7 | 27.6 | 26. | — 1 0 | 21. | 7.4 | 7.0 | 7.6 | 7.3 |
| Juni . . . | 17.78 | 24.6 | 13. | 14.0 | 6. | 13.9 | 19 9 | 14.6 | 15.74 | 21.5 | 9.6 | 27.5 | 5. | 6.5 | 10. 23. | 9.8 | 9.9 | 10.3 | 10.0 |
| Juli . . . . | 17.55 | 24.1 | 16. | 13.5 | 20. | 14.6 | 19.9 | 14.9 | 16.08 | 21.4 | 10.9 | 29.0 | 13. | 5.0 | 26. | 10.7 | 10.4 | 10.7 | 10.6 |
| Auguſt . . | 20.60 | 24.8 | 18.19. | 13.7 | 31. | 11.4 | 20.4 | 13.7 | 14.76 | 21.7 | 8.5 | 28.5 | 14. | 3.4 | 17. | 9.1 | 9.9 | 10.2 | 9.7 |
| Septemb. | 17.21 | 23.0 | 16. | 06.1 | 30. | 9.2 | 17.0 | 11.7 | 12.40 | 17.7 | 6.6 | 23.5 | 4. | 1.5 | 9. | 8.1 | 9.3 | 9.0 | 8.8 |
| Oktober . | 19.25 | 30.9 | 8. | 06.5 | 1. | 5.0 | 10.4 | 6.1 | 6.91 | 10.8 | 3.0 | 16.0 | 16. | — 3.8 | 7. | 6.4 | 7.1 | 6.5 | 6.7 |
| Novemb. . | 17.92 | 30.4 | 29. | 04.3 | 6. | 1.3 | 4.8 | 2.6 | 2.81 | 5.2 | —0.5 | 12.3 | 4. | — 7.5 | 15. | 4.8 | 5.3 | 5.1 | 5.1 |
| Dezember | 19.27 | 31.3 | 24. | 698.4 | 4. | —1.8 | —0.0 | —1.2 | —1.07 | 0.9 | —3.5 | 5.7 | 3. | —22.0 | 8. | 3.8 | 4.2 | 4.0 | 4.0 |
| Jahr . . | 718.15 | 734.7 | 23. II. | 698.4 | 4 XII. | 4.93 | 10.49 | 6.46 | 7.08 | 11.3 | 2.4 | 29.0 | 13.VII. | —22.0 | 8. XII. | 6.3 | 6.8 | 6.7 | 6.6 |
| **11. Heilbronn.** $\lambda = 9^{\circ}\ 14'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 8'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 748.26 | 761.0 | 23. | 732.0 | 13. | 0.4 | 3.9 | 1.2 | 1.67 | 4.8 | —1.2 | 14.0 | 1. | —10.0 | 25. | 4.5 | 5.2 | 4.4 | 4.7 |
| Februar . | 53.38 | 66.2 | 23. | 33.4 | 1. | 2.3 | 7.7 | 4.1 | 4.54 | 8.7 | 1.3 | 14.0 | 12. | — 2.4 | 7. | 5.1 | 5.8 | 6.4 | 5.4 |
| März . . . | 48.08 | 64.2 | 3. | 26.8 | 26. | —1.2 | 4.6 | 0.5 | 1.11 | 5.9 | —3.1 | 14.0 | 31. | —10.0 | 13. | 4.0 | 4.3 | 4.1 | 4.1 |
| April . . . | 46.04 | 59.5 | 7. | 31.0 | 28. 29. | 5.1 | 14.3 | 8.4 | 8.99 | 15.5 | 3.1 | 24.0 | 19. | — 1.0 | 12. | 5.5 | 5.9 | 5.9 | 5.8 |
| Mai . . . . | 45.42 | 52.8 | 12. | 34.0 | 9. | 10.9 | 19.9 | 13.6 | 14.49 | 21.5 | 7.7 | 30.0 | 16. 25. | 1.0 | 22. | 8.4 | 9.1 | 8.9 | 8.8 |
| Juni . . . | 46.19 | 53.6 | 13. | 37.0 | 6. | 14.7 | 23.9 | 16.7 | 17.98 | 24.6 | 10.9 | 32.0 | 30. | 5.2 | 21. | 10.9 | 10.7 | 11.4 | 11.0 |
| Juli . . . . | 45.78 | 52.6 | 16. | 40.0 | 21. | 16.3 | 21.3 | 16.8 | 17.78 | 23.1 | 13.0 | 33.0 | 2. 3. | 7.0 | 27. | 12.0 | 11.9 | 12.3 | 12.1 |
| Auguſt . . | 48.73 | 53.6 | 12. | 40.2 | 31. | 14.7 | 23.4 | 16.8 | 17.89 | 25.2 | 11.7 | 36.0 | 14. | 6.0 | 18. | 10.9 | 11.4 | 11.7 | 11.3 |
| Septemb. | 45.42 | 52.1 | 19. | 33.2 | 30. | 12.4 | 18.7 | 14.0 | 14.79 | 20.6 | 10.1 | 27.0 | 11. | 5.0 | 10.11.24. | 10.1 | 10.9 | 10.5 | 10.5 |
| Oktober . | 48.27 | 60.8 | 8. | 32.5 | 4. | 7.4 | 13.5 | 9.1 | 9.75 | 14.9 | 6.5 | 22.0 | 16. 26. | — 1.0 | 8. | 7.2 | 8.2 | 7.5 | 7.6 |
| Novemb. . | 46.96 | 61.0 | 28. | 30.8 | 6. | 5.1 | 8.4 | 5.6 | 6.16 | 9.4 | 3.2 | 15.0 | 4. 6. | — 1.8 | 17. | 5.9 | 6.5 | 6.1 | 6.2 |
| Dezember | 49.58 | 61.7 | 24. | 30.2 | 4. | 1.1 | 3.1 | 2.0 | 2.01 | 4.2 | —0.5 | 10.0 | 14. 15. | —16.0 | 8. | 4.7 | 5.0 | 4.9 | 4.9 |
| Jahr . . | 747.26 | 766.2 | 23. II. | 726.8 | 26. III. | 7.42 | 13.56 | 9.06 | 9.76 | 14.9 | 5.2 | 36.0 | 14. VIII. | —16.0 | 8. XII. | 7.4 | 7.9 | 7.7 | 7.7 |
| **12. Hohenheim.** $\lambda = 9^{\circ}\ 14'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 43'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 726.58 | 738.4 | 23. | 710.5 | 13. | —1.4 | 1.8 | —0.3 | — 0.0 | 2.7 | —3.6 | 13.7 | 1. | —13.4 | 24. 25. | 3.9 | 4.4 | 4.1 | 4.1 |
| Februar . | 31.76 | 44.0 | 23. | 12.0 | 1. | 0.8 | 5.6 | 2.5 | 2.8 | 6.2 | —1.0 | 10.3 | 27. | — 3.4 | 7. | 4.4 | 4.9 | 4.7 | 4.7 |
| März . . . | 21.46 | 41.1 | 3. | 06.3 | 26. | —2.8 | 2.0 | —1.3 | — 0.9 | 3.0 | —5.2 | 13.9 | 31. | —12.8 | 13. | 3.5 | 4.0 | 3.9 | 3.8 |
| April . . . | 24.66 | 35.6 | 7. | 10.8 | 29. | 4.6 | 11.4 | 6.5 | 7.2 | 12.4 | 2.4 | 21.0 | 19. | — 4.4 | 9. | 5.2 | 5.6 | 5.7 | 5.5 |
| Mai . . . . | 24.57 | 31.7 | 13. | 14.6 | 1. | 11.0 | 17.2 | 12.2 | 13.1 | 18.5 | 7.3 | 27.0 | 25. | 1.2 | 11. | 8.0 | 9.0 | 8.2 | 8.4 |
| Juni . . . | 25.56 | 32.3 | 14. | 15.3 | 5. | 15.2 | 20.4 | 14.9 | 16.3 | 22.3 | 10.8 | 30.4 | 30. | 6.8 | 21. | 10.4 | 10.6 | 10.1 | 10.4 |
| Juli . . . . | 25.34 | 30.6 | 17. | 20.6 | 21. | 15.3 | 19.9 | 14.7 | 16.2 | 22.3 | 11.4 | 30.8 | 3. | 7.4 | 27. | 11.3 | 11.7 | 10.7 | 11.2 |
| Auguſt . . | 28.15 | 32.8 | 18. | 20.5 | 31. | 13.5 | 21.2 | 14.8 | 16.1 | 22.6 | 10.1 | 31.0 | 14. | 5.2 | 18. | 10.0 | 11.0 | 10.6 | 10.6 |
| Septemb. . | 24.69 | 31.1 | 18. | 13.9 | 29. | 10.9 | 16.9 | 12.1 | 13.0 | 18.1 | 8.3 | 23.2 | 1. | 2.2 | 10. | 8.6 | 10.0 | 9.4 | 9.3 |
| Oktober . | 27.27 | 38.9 | 8. | 12.9 | 4. | 5.7 | 11.5 | 7.2 | 7.9 | 12.1 | 3 3 | 19.5 | 16. | — 2.8 | 8. | 6.2 | 7.4 | 6.7 | 6.8 |
| Novemb. . | 25.96 | 38.4 | 29. | 11.4 | 6. | 2.7 | 6.7 | 3.7 | 4.2 | 7.2 | 0.7 | 14.4 | 3. | — 4.2 | 16. | 5.0 | 5.8 | 5.4 | 5.4 |
| Dezember | 28.00 | 39.5 | 24. | 07.8 | 4. | —1.0 | 1.0 | —0.3 | — 0.2 | 2.1 | —3.3 | 7.3 | 14. | —19.6 | 8. | 4.2 | 4.5 | 4.3 | 4.3 |
| Jahr . . | 726.17 | 744.0 | 23. II. | 706.3 | 26. III. | 6.21 | 11.30 | 7.21 | 7.98 | 12.5 | 3.4 | 31.0 | 14. VIII. | —19.6 | 8. XII. | 6.7 | 7.4 | 7.0 | 7.0 |

| 1883 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍓ | ≡ | heiter | trüb | ⊢≡ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **10. Heidenheim.** H = 493 $h_t$ = 6.3 $h_r$ = 1.1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 96 | 89 | 96 | 94 | 7.0 | 7.4 | 6.7 | 7.0 | 45.7 | 12.0 | 3. | 15 | 8 | 2 | — | — | 6 | 5 | 18 | 3 | 11 | 6 | 29 | 12 | 1 | 15 | 15 | 4 | — |
| Februar . | 97 | 81 | 93 | 90 | 9.3 | 7.9 | 8.2 | 8.5 | 22.8 | 6.2 | 9. | 12 | 5 | — | — | — | 15 | 1 | 23 | 1 | 8 | — | 27 | 9 | 6 | 2 | 32 | — | — |
| März . . . | 97 | 77 | 94 | 89 | 7.2 | 6.7 | 6.1 | 6.7 | 74.9 | 15.6 | 14. | 17 | 14 | — | — | — | 3 | 2 | 13 | 6 | 5 | 18 | 13 | 11 | 5 | 2 | 30 | 9 | — |
| April . . . | 87 | 50 | 75 | 71 | 5.8 | 6.6 | 6.6 | 6.3 | 25.3 | 12.4 | 29. | 13 | 2 | 3 | — | — | — | 4 | 13 | 1 | 20 | 12 | 8 | 27 | 3 | — | 13 | 7 | — |
| Mai . . . . | 79 | 50 | 75 | 68 | 5.3 | 5.4 | 5.4 | 5.4 | 100.8 | 25.6 | 31. | 16 | 1 | 1 | — | 4 | 4 | 7 | 11 | 8 | 11 | 6 | 17 | 4 | 5 | 5 | 31 | 14 | — |
| Juni . . . | 84 | 57 | 84 | 75 | 4.7 | 6.2 | 6.0 | 5.6 | 87.6 | 22.6 | 27. | 16 | — | — | — | 8 | 3 | 6 | 9 | — | 4 | 3 | 18 | 14 | 3 | 3 | 31 | 14 | — |
| Juli . . . . | 87 | 69 | 85 | 77 | 6.5 | 6.8 | 6.6 | 6.6 | 158.3 | 53.4 | 13. | 24 | — | 1 | 1 | 11 | — | 2 | 14 | — | 2 | — | 4 | 12 | 7 | 3 | 61 | 4 | — |
| August . . | 91 | 55 | 88 | 78 | 4.6 | 4.6 | 3.6 | 4.3 | 44.3 | 12.4 | 14. | 11 | — | — | — | 3 | 4 | 10 | 9 | — | 2 | 6 | 21 | 5 | — | 8 | 34 | 17 | — |
| Septemb. | 93 | 64 | 88 | 82 | 7.2 | 7.0 | 7.3 | 7.2 | 72.1 | 17.3 | 27. | 18 | — | — | — | 2 | 9 | 3 | 15 | 2 | 4 | 15 | 4 | 9 | 6 | 9 | 34 | 9 | — |
| Oktober . | 98 | 75 | 93 | 89 | 7.9 | 6.7 | 6.6 | 7.1 | 56 3 | 7.3 | 19. | 15 | — | — | — | — | 16 | 2 | 17 | 3 | 8 | 2 | 17 | 14 | 14 | 14 | 19 | 5 | — |
| Novemb. . | 96 | 82 | 93 | 90 | 8.8 | 8.2 | 8.6 | 8.5 | 55.5 | 9.8 | 20. | 20 | 6 | — | — | — | 11 | — | 23 | 1 | — | — | 12 | 11 | 36 | — | 31 | — | — |
| Dezember | 96 | 90 | 96 | 94 | 8.9 | 8.9 | 9.1 | 9.0 | 115.5 | 27.1 | 3. | 17 | 11 | 1 | — | 2 | 7 | 2 | 29 | 4 | 3 | 6 | 9 | 3 | 19 | 7 | 35 | 11 | — |
| Jahr . . | 92 | 69 | 88 | 83 | 6.9 | 6.9 | 6.7 | 6.8 | 859.1 | 53.4 | 13. VII. | 194 | 47 | 8 | 1 | 30 | 78 | 44 | 194 | 29 | 78 | 74 | 179 | 131 | 105 | 68 | 366 | 94 | — |
| **11. Heilbronn.** H = 166 $h_t$ = 4.5 $h_r$ = 2.0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 91 | 84 | 87 | 87 | 7.0 | 6.4 | 5.9 | 6.4 | 23.7 | 10.1 | 2. | 7 | 1 | — | — | — | 5 | 2 | 10 | — | 5 | 28 | 10 | 7 | 10 | 13 | 11 | 7 | 2 |
| Februar . | 94 | 74 | 87 | 85 | 6.8 | 5.7 | 5.9 | 6.1 | 35.6 | 11.2 | 3. | 9 | — | — | — | — | 3 | 3 | 7 | — | 3 | 9 | 10 | 10 | 11 | 18 | 13 | 8 | 2 |
| März . . . | 93 | 69 | 85 | 82 | 5.7 | 5.1 | 5.0 | 5.3 | 54.4 | 12.0 | 27. | 12 | 10 | — | — | — | 1 | 5 | 4 | — | 8 | 23 | 10 | 5 | 5 | 8 | 24 | 10 | — |
| April . . . | 84 | 51 | 72 | 69 | 4.5 | 4.7 | 5.0 | 4.7 | 32 2 | 14.5 | 29. | 8 | 1 | — | — | — | 1 | 3 | 1 | — | 6 | 32 | 12 | 5 | 2 | 8 | 11 | 11 | 3 |
| Mai . . . . | 85 | 53 | 76 | 71 | 4.2 | 4.5 | 4 6 | 4.4 | 80.7 | 17.4 | 30. | 10 | — | 1 | 1 | 4 | 1 | 4 | 2 | — | 9 | 19 | 10 | 1 | 3 | 5 | 24 | 19 | 3 |
| Juni . . . | 87 | 49 | 80 | 72 | 3.7 | 4.5 | 4.3 | 4.2 | 43.6 | 10.2 | 8. | 15 | — | 1 | — | 4 | 3 | 3 | 1 | — | 8 | 20 | 7 | 4 | 7 | 9 | 23 | 8 | 4 |
| Juli . . . . | 86 | 64 | 85 | 78 | 6.2 | 6.1 | 6.4 | 6.2 | 119.6 | 21.0 | 17. | 21 | — | — | — | 7 | — | — | 3 | — | 2 | 2 | 1 | 4 | 18 | 28 | 24 | 9 | 5 |
| August . . | 87 | 54 | 82 | 74 | 4.2 | 3.8 | 3.4 | 3.8 | 54.0 | 19.0 | 14. | 8 | — | — | — | 3 | 4 | 14 | 2 | — | 4 | 14 | 4 | 3 | 4 | 24 | 24 | 5 | 11 |
| Septemb. . | 93 | 68 | 87 | 83 | 6.4 | 5.9 | 5.8 | 6.0 | 113.9 | 26.0 | 27. | 18 | — | — | — | 5 | 10 | 1 | 1 | 1 | 1 | 11 | 6 | 3 | 17 | 14 | 27 | 6 | 5 |
| Oktober . | 92 | 70 | 86 | 83 | 7.8 | 5 6 | 5.9 | 6.4 | 59.6 | 14.5 | 17. | 12 | — | — | — | — | 8 | — | 5 | 1 | 14 | 5 | 12 | 2 | 12 | 25 | 8 | 4 | 11 |
| Novemb. . | 89 | 79 | 88 | 85 | 7.6 | 6.5 | 6.8 | 7.0 | 72.4 | 18.5 | 26. | 17 | — | — | — | — | 4 | 1 | 10 | — | — | 4 | 5 | 10 | 35 | 20 | 11 | 3 | 2 |
| Dezember | 91 | 86 | 89 | 89 | 8.5 | 7.6 | 8.0 | 8.0 | 66.3 | 20.4 | 3. | 14 | 5 | — | — | — | 2 | 1 | 21 | 1 | 6 | 6 | 6 | 3 | 12 | 26 | 23 | 7 | 4 |
| Jahr . . | 89 | 67 | 84 | 80 | 6.0 | 5.5 | 5.6 | 5.7 | 756.0 | 26.0 | 27. IX. | 151 | 17 | 2 | 1 | 23 | 42 | 37 | 67 | 3 | 66 | 173 | 93 | 57 | 136 | 198 | 223 | 97 | 52 |
| **12. Hohenheim.** H = 400 $h_t$ = 4.7 $h_r$ = 1.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 91 | 82 | 89 | 87 | 7.0 | 7.7 | 6.6 | 7.1 | 16.8 | 6.2 | 16. | 10 | 2 | — | — | — | 5 | 3 | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 92 | 72 | 86 | 83 | 7.8 | 8.0 | 6.7 | 7.5 | 24.2 | 7.8 | 16. | 10 | — | — | — | — | — | 2 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 93 | 76 | 91 | 87 | 8.0 | 7.4 | 5.9 | 7.1 | 29.9 | 10.1 | 10. | 15 | 13 | — | — | — | — | 4 | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 82 | 57 | 78 | 72 | 6.7 | 8.0 | 5.3 | 6 7 | 34.5 | 19.8 | 29. | 5 | 1 | — | — | — | — | 2 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 79 | 62 | 77 | 73 | 6.3 | 6.9 | 5.7 | 6.3 | 47.6 | 16.9 | 10. | 8 | 1 | — | — | 2 | — | 3 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 81 | 60 | 80 | 74 | 5.7 | 7.9 | 6.3 | 6.6 | 77.4 | 16.6 | 21. | 14 | — | — | — | 6 | — | 1 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 86 | 67 | 85 | 79 | 7.8 | 7.8 | 7.6 | 7.7 | 207.0 | 95.8 | 5. | 20 | — | — | 1 | 6 | — | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | 87 | 59 | 84 | 77 | 4.5 | 6.3 | 4.0 | 4.9 | 26.4 | 9.2 | 15. | 10 | — | — | — | 1 | 1 | 5 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. . | 88 | 70 | 88 | 82 | 6.7 | 8.1 | 7.7 | 7.5 | 55.6 | 10.4 | 2. | 17 | — | — | — | 1 | — | 2 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 90 | 72 | 87 | 83 | 8.5 | 7.9 | 6.7 | 7.7 | 31.6 | 8.2 | 17. | 12 | — | — | — | — | 5 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 89 | 79 | 88 | 86 | 8.5 | 7.8 | 7.7 | 8.0 | 43.4 | 8.5 | 13. | 14 | 4 | — | — | — | 2 | 2 | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 94 | 90 | 29 | 92 | 8.8 | 8.5 | 8.8 | 8.7 | 41.1 | 7.6 | 13. | 14 | 11 | — | — | — | 4 | 1 | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 88 | 71 | 85 | 81 | 7.2 | 7.7 | 6.6 | 7.2 | 635.5 | 95.8 | 5. VII. | 149 | 32 | — | 1 | 16 | 17 | 25 | 163 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

## 13. Isny.

$\lambda = 10^{\circ}\ 3'$ E. $\varphi = 47^{\circ}\ 41'$ N.

| 1883 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| Januar . . | 699.15 | 709.2 | 19. | 683.7 | 13. | —1.0 | 2.3 | 0.1 | 0.4 | 3.3 | —3.5 | 11.2 | 14. | —15.9 | 25. | 4.0 | 4.3 | 4.4 | 4.2 |
| Februar . | 704.21 | 16.2 | 23. | 79.1 | 1. | 0.4 | 4.9 | 1.8 | 2.2 | 5.9 | —2.7 | 9.0 | 10. | — 6.4 | 6. | 4.3 | 4.7 | 4.6 | 4.5 |
| März . . . | 698.59 | 10.5 | 3. | 79.8 | 10. | —2.7 | 2.1 | —1.4 | — 0.9 | 2.9 | —5.4 | 13.5 | 31. | —13.0 | 13. | 3.6 | 3.9 | 3.9 | 3.8 |
| April . . . | 697.54 | 07.1 | 7. | 83.4 | 28. | 4.4 | 10.1 | 5.5 | 6.4 | 11.1 | 0.5 | 21.0 | 28. | — 4.1 | 8. | 5.0 | 4.9 | 5.3 | 5.1 |
| Mai . . . . | 698.37 | 06 1 | 13. | 86.8 | 1. | 11.4 | 15.9 | 11.3 | 12.4 | 17.3 | 5.3 | 26.0 | 26. | — 0.6 | 12. | 7.5 | 7.3 | 7.6 | 7.5 |
| Juni . . . | 699 65 | 06.2 | 13. | 90.7 | 5. | 14.4 | 18.5 | 14.2 | 15.3 | 19.7 | 8.8 | 25.9 | 30. | 4.8 | 19. | 9.7 | 9.6 | 9.7 | 9.7 |
| Juli . . . . | 700 04 | 05.9 | 17. | 95.3 | 20. | 15.3 | 19.1 | 15.0 | 16.1 | 20.7 | 9.9 | 28.2 | 13. | 5.0 | 27. | 10.0 | 9.6 | 9.8 | 9.8 |
| Auguſt . . | 702.54 | 06.0 | 19. | 96.1 | 31. | 13.7 | 19.7 | 14.8 | 15.8 | 21.0 | 9.1 | 27.4 | 14. | 4.0 | 18. | 9.6 | 9.6 | 9.8 | 9.7 |
| Septemb. | 699.13 | 04.6 | 18. | 87.6 | 30. | 11.0 | 16.3 | 11.9 | 12.8 | 17.1 | 7.5 | 23.0 | 4. | 3.3 | 29. | 8.3 | 8.9 | 8.6 | 8.6 |
| Oktober . | 701.00 | 11.2 | 8. | 80.0 | 4. | 5.0 | 10.1 | 6.2 | 6.9 | 11.2 | 2.0 | 17.1 | 16. | — 2.7 | 8. | 5.9 | 6.6 | 6.4 | 6.3 |
| Novemb. | 699.58 | 10.6 | 28. | 87.6 | 6. | 1.8 | 6.2 | 2.7 | 3.4 | 6.9 | —1.2 | 12.2 | 4. | — 7.4 | 16. | 4.9 | 5.3 | 4.9 | 5.0 |
| Dezember | 700.84 | 11.5 | 24. | 82.8 | 4. | —2.0 | 0.1 | —1.6 | — 1.3 | 1.6 | —4.9 | 8.0 | 26. | —18.0 | 8. | 3.9 | 4.3 | 4.0 | 4.1 |
| Jahr . . | 699.64 | 716.2 | 23. II. | 679.1 | 1. II. | 5.99 | 10.44 | 6.71 | 7.46 | 11.6 | 2.1 | 28.2 | 13.VII. | —18.0 | 8. XII. | 6.4 | 6.6 | 6.6 | 6.5 |

## 14. Kirchheim u./T.

$\lambda = 9^{\circ}\ 28'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 39'$ N.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . | 734.43 | 746.6 | 23. | 719.0 | 13. | —1.0 | 2.8 | 0.7 | 0.82 | 3.4 | —1.9 | 14.0 | 1. | —10.1 | 25. | 3.9 | 4.6 | 4.0 | 4.1 |
| Februar . | 39.37 | 50.9 | 23. | 21.7 | 1. | 1.4 | 6.2 | 3.1 | 3.44 | 7.4 | 0.7 | 11.0 | 27. | — 4.0 | 6· | 4.5 | 5.5 | 4.9 | 4.9 |
| März . . . | 29.41 | 48.6 | 3. | 17.9 | 10. | —1.5 | 3.1 | —0.2 | 0.27 | 4.9 | —3.0 | 14.5 | 31. | —10.0 | 13. | 3.4 | 4.2 | 3.8 | 3.8 |
| April . . . | 32.57 | 44.3 | 7. | 17.7 | 28. | 5.9 | 12.1 | 7.3 | 8.16 | 13.7 | 3.1 | 22.5 | 19. | — 3.5 | 13. | 5.0 | 5.4 | 5.5 | 5.3 |
| Mai . . . . | 32.07 | 39.5 | 12. | 21.8 | 1. | 12.5 | 18.0 | 12.8 | 14.02 | 19.5 | 7.0 | 26.2 | 25. | — 0.8 | 22. | 7.6 | 7.5 | 7.9 | 7.6 |
| Juni . . . | 32.76 | 39.7 | 13. | 23.6 | 6. | 15.1 | 20.8 | 15.6 | 16.76 | 22.6 | 11 0 | 28.6 | 30. | 5.6 | 21. | 9.9 | 9.4 | 10.5 | 10.0 |
| Juli . . . . | 32.46 | 39.4 | 16. | 28 6 | 13. | 15.7 | 20.7 | 15.7 | 16.94 | 22.1 | 11.5 | 29.5 | 4. | 6.0 | 27. | 10.6 | 10.8 | 10.8 | 10.7 |
| Auguſt . . | 35.51 | 40.2 | 19. | 28.5 | 31. | 13.3 | 21.7 | 15.6 | 16.54 | 22.9 | 9.7 | 30.4 | 14. | 5.0 | 18. | 9.6 | 9.8 | 10.7 | 10.0 |
| Septemb. | 32.30 | 38.5 | 19. | 22.0 | 30. | 11.1 | 17.7 | 12.4 | 13.38 | 19.3 | 8.7 | 25.0 | 1. | 2 0 | 10. 11. | 8.8 | 9.8 | 9.4 | 9.3 |
| Oktober . | 35.02 | 46.9 | 8. | 21.5 | 4. | 5.9 | 12.4 | 7.5 | 8.31 | 13.6 | 3 7 | 19.0 | 16. | — 3.5 | 8. | 6.3 | 7.2 | 6.8 | 6.8 |
| Novemb. | 33.66 | 46.8 | 28. | 19.7 | 6. | 2.8 | 7.7 | 4.3 | 4.78 | 8.9 | 0.6 | 15.4 | 4. | — 6.0 | 30. | 4.9 | 5.8 | 5.4 | 5.4 |
| Dezember | 35.82 | 47.1 | 24. | 17 5 | 4. | —0.2 | 2.1 | 0.7 | 0.82 | 3.4 | —2.1 | 9.4 | 15. | —18.0 | 8. | 4.0 | 4.4 | 4.1 | 4.2 |
| Jahr . . | 733.78 | 750.9 | 23.II. | 717.5 | 4. XII. | 6.76 | 12.09 | 7.95 | 8.69 | 13.5 | 4.1 | 30.4 | 14. VIII. | —18.0 | 8. XII. | 6.5 | 7.0 | 7.0 | 6.8 |

## 15. Kocherfteinsfeld.

$\lambda = 9^{\circ}\ 25'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 14'$ N.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Januar . . | — | — | — | — | — | — 0.4 | 3.1 | 0 6 | 0.95 | 3.1 | —1.8 | 12.8 | 1. | —10.0 | 25. | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | - | — | 1.7 | 6.6 | 3.3 | 3.74 | 6.6 | 0.6 | 10.0 | 11. | — 3.0 | 6.7. 27. | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | — | —2.0 | 3.8 | —0.4 | 0.30 | 3.9 | — 4.0 | 13.1 | 31. | —13.4 | 13. | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | — | 5.1 | 13.1 | 7.1 | 8.09 | 13.1 | 2.1 | 21.1 | 19. | — 2.0 | 26. | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 12.0 | 19.4 | 12.0 | 13.86 | 19.5 | 6.2 | 28.1 | 26. | — 1.0 | 22. | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 15.9 | 23.2 | 15.6 | 17.59 | 23.2 | 10.1 | 28.2 | 5. | 5.0 | 21. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 16.3 | 21.5 | 15.7 | 17.31 | 21.5 | 11.3 | 30.1 | 3. | 5.3 | 27. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 14.0 | 22.1 | 15.2 | 16.62 | 22.1 | 9.5 | 29.0 | 14. | 5.0 | 18. | — | — | — | — |
| Septemb. . | — | — | — | — | — | 11.7 | 18.1 | 12.8 | 13.84 | 18.1 | 8.4 | 22.0 | 1. 2. | 3.0 | 10. | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 6.8 | 12.3 | 8.0 | 8.75 | 12.3 | 4.3 | 18.3 | 16. | — 3.0 | 8. | — | — | — | — |
| Novemb. . | — | — | — | — | — | 4.3 | 7.5 | 4.8 | 5.32 | 7.6 | 1 5 | 13.3 | 6. | — 3.2 | 30. | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | — | 0.7 | 2.3 | 1.5 | 1.50 | 2.7 | —1.5 | 9.0 | 14. | —17.0 | 8. | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 7.17 | 12.76 | 8.02 | 8.99 | 12.8 | 3.9 | 30.1 | 3. VII. | —17.0 | 8. XII. | — | — | — | — |

| 1883 | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍇ | ≡ | heiter | trüb | ⍋ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **18. Isny.** H = 721 $h_t$ = 9,6 $h_r$ = 1.2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 93 | 79 | 96 | 89 | 7.7 | 7.7 | 5.8 | 7.1 | 66.0 | 12.4 | 2. | 12 | 9 | 1 | — | — | 9 | 1 | 16 | 2 | 1 | — | 20 | 8 | 26 | 19 | 18 | — | 1 |
| Februar . | 90 | 72 | 88 | 83 | 7.4 | 6.6 | 5.3 | 6.4 | 45.9 | 15.1 | 16. | 12 | 8 | — | — | — | 9 | 5 | 9 | — | — | 1 | 17 | 5 | 21 | 15 | 25 | — | — |
| März . . . | 96 | 73 | 94 | 88 | 7.9 | 7.5 | 6.6 | 7.3 | 82.7 | 11.3 | 14. | 19 | 18 | 1 | — | — | 8 | 3 | 17 | 2 | — | — | 29 | 5 | 16 | 13 | 30 | 2 | — |
| April . . . | 81 | 53 | 79 | 71 | 7.1 | 8.4 | 4.1 | 6.5 | 57.3 | 29.7 | 29. | 12 | 5 | — | — | 1 | 1 | 1 | 9 | 2 | — | 2 | 31 | 13 | 11 | 11 | 22 | — | — |
| Mai . . . . | 75 | 55 | 76 | 69 | 5.7 | 7.2 | 5.4 | 6.1 | 143.7 | 24.8 | 19. | 16 | 3 | 1 | — | 4 | 3 | 5 | 12 | 3 | — | — | 23 | 7 | 18 | 11 | 33 | 1 | — |
| Juni . . . | 80 | 60 | 81 | 74 | 6.4 | 8.5 | 8.0 | 7.6 | 149.4 | 21.6 | 21. | 22 | — | — | — | 7 | 1 | 1 | 17 | — | 1 | 3 | 24 | 7 | 12 | 14 | 29 | — | — |
| Juli . . . . | 78 | 59 | 77 | 71 | 7.3 | 7.9 | 7.4 | 7.5 | 156.9 | 29.1 | 14. | 22 | — | 1 | — | 5 | — | 1 | 15 | 2 | — | — | 4 | 1 | 11 | 31 | 46 | — | — |
| Auguſt . . | 82 | 56 | 78 | 72 | 4.8 | 5.3 | 4.3 | 4.8 | 109.2 | 34.5 | 7. | 8 | — | — | — | 3 | — | 10 | 9 | — | — | 1 | 22 | 8 | 12 | 15 | 32 | 3 | — |
| Septemb. | 85 | 46 | 84 | 78 | 7.9 | 7.8 | 6.9 | 7.5 | 144.4 | 24.9 | 21. | 21 | — | — | — | 1 | 3 | 2 | 14 | 1 | — | 2 | 8 | 6 | 20 | 21 | 33 | — | — |
| Oktober . | 90 | 72 | 90 | 84 | 7.6 | 6.8 | 6.5 | 6.9 | 121.2 | 23.8 | 18. | 18 | 4 | 2 | — | — | 9 | 4 | 16 | — | — | 3 | 16 | 5 | 32 | 17 | 20 | — | — |
| Novemb. | 83 | 75 | 87 | 82 | 8.3 | 6.7 | 6.1 | 7.0 | 131.9 | 20.1 | 8. | 21 | 5 | — | — | — | 9 | 3 | 13 | — | — | 2 | 8 | 1 | 34 | 13 | 31 | 1 | — |
| Dezember | 98 | 92 | 98 | 94 | 7.8 | 8.4 | 8.6 | 8.3 | 194.0 | 38.8 | 13. | 16 | 13 | — | — | — | 10 | 2 | 20 | 3 | — | — | 15 | 8 | 11 | 18 | 37 | 1 | 3 |
| Jahr . . | 86 | 68 | 86 | 80 | 7.2 | 7.4 | 6.2 | 6.9 | 1402.6 | 38.8 | 13. III. | 199 | 65 | 6 | — | 21 | 62 | 38 | 167 | 15 | 2 | 14 | 217 | 74 | 224 | 198 | 356 | 8 | 4 |
| **14. Kirchheim u./T.** H = 322 $h_t$ = 4.8 $h_r$ = 1.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 86 | 80 | 81 | 82 | 6.0 | 5.5 | 4.4 | 5.3 | 27.2 | 6.9 | 16. | 13 | 4 | — | — | — | 10 | 6 | 9 | 1 | 3 | 37 | 3 | 3 | 1 | 45 | — | 1 | — |
| Februar . | 88 | 77 | 84 | 83 | 6.3 | 5.6 | 5.0 | 5.6 | 31.8 | 10.5 | 16. | 14 | 2 | — | — | — | 11 | 6 | 9 | — | 2 | 24 | 2 | 3 | — | 44 | 5 | 4 | — |
| März . . . | 81 | 72 | 82 | 79 | 7.0 | 5.3 | 3.7 | 5.3 | 37.6 | 9.4 | 10. | 18 | 14 | — | — | — | 8 | 6 | 8 | — | 3 | 42 | 1 | 1 | — | 31 | 3 | 12 | — |
| April . . . | 71 | 52 | 72 | 65 | 4.9 | 5.2 | 4.7 | 4.9 | 40.9 | 16.3 | 29. | 9 | 1 | — | — | — | 15 | 6 | 7 | — | 1 | 35 | 15 | — | 1 | 15 | 9 | 14 | — |
| Mai . . . . | 70 | 50 | 71 | 64 | 4.5 | 4.6 | 4.5 | 4.5 | 73.7 | 25.0 | 31. | 12 | 1 | 1 | — | 2 | 12 | 8 | 4 | — | — | 21 | 7 | — | 1 | 27 | 17 | 20 | — |
| Juni . . . | 79 | 55 | 81 | 72 | 4.3 | 5.3 | 5.3 | 5.0 | 82.7 | 16.4 | 11. | 15 | — | — | 1 | 6 | 7 | 4 | 5 | — | 1 | 22 | 14 | 1 | — | 28 | 11 | 13 | — |
| Juli . . . . | 79 | 61 | 82 | 74 | 6.3 | 5.8 | 6.4 | 6.2 | 99.3 | 23.7 | 14. | 21 | — | — | — | 7 | 1 | 3 | 8 | — | 1 | 6 | 12 | — | 1 | 54 | 15 | 4 | — |
| Auguſt . . | 84 | 53 | 81 | 73 | 3.7 | 3.7 | 2.7 | 3.4 | 65.8 | 21.6 | 15. | 9 | — | — | — | 3 | 14 | 12 | 1 | — | 1 | 29 | 9 | 3 | — | 39 | 6 | 6 | — |
| Septemb. | 88 | 65 | 87 | 80 | 7.2 | 6.0 | 6.4 | 6.5 | 59.0 | 16.3 | 27. | 19 | — | — | — | 1 | 12 | 1 | 7 | 1 | — | 11 | 9 | 1 | — | 50 | 9 | 10 | — |
| Oktober . | 90 | 67 | 87 | 82 | 7.8 | 5.1 | 5.2 | 6.1 | 47.5 | 8.9 | 5. | 18 | — | — | — | — | 15 | 1 | 10 | 1 | — | 25 | 9 | 2 | 1 | 19 | 9 | 28 | — |
| Novemb. . | 87 | 73 | 85 | 82 | 6.8 | 6.2 | 7.2 | 6.7 | 54.8 | 9.3 | 13. | 18 | 2 | — | — | — | 12 | 2 | 10 | — | 3 | 14 | 12 | 2 | — | 46 | 1 | 12 | — |
| Dezember | 81 | 79 | 80 | 80 | 8.5 | 8.5 | 8.6 | 8.5 | 56.4 | 11.5 | 13. | 16 | 8 | 1 | — | — | 20 | 1 | 23 | 4 | 1 | 15 | 2 | — | — | 60 | 3 | 12 | — |
| Jahr . . | 82 | 65 | 81 | 81 | 6.1 | 5.6 | 5.3 | 5.7 | 676.7 | 25.0 | 31. V. | 182 | 32 | 2 | 1 | 19 | 137 | 56 | 101 | 7 | 16 | 281 | 95 | 16 | 5 | 458 | 88 | 136 | — |
| **15. Kocherſteinsfeld.** H = 197 $h_t$ = 5.0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | 6.2 | 6.6 | 5.8 | 6.2 | — | — | — | 11 | 3 | 2 | — | — | 10 | 6 | 14 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | 7.8 | 7.0 | 6.6 | 7.1 | — | — | — | 9 | 2 | — | — | — | 6 | 2 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | 6.5 | 5.9 | 4.2 | 5.5 | — | — | — | 16 | 13 | 1 | — | — | 2 | 6 | 10 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | 6.0 | 6.0 | 4.6 | 5.6 | — | — | — | 12 | 1 | 3 | — | — | 4 | 4 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 4.5 | 5.7 | 4.1 | 4.8 | — | — | — | 10 | — | — | — | 1 | 4 | 8 | 7 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | 4.4 | 6.2 | 4.6 | 5.1 | — | — | — | 14 | — | — | — | 1 | 4 | 5 | 5 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 6.8 | 7.4 | 6.8 | 7.0 | — | — | — | 23 | — | — | — | 1 | 4 | 2 | 14 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | 4.9 | 5.3 | 3.2 | 4.5 | — | — | — | 7 | — | — | — | — | 11 | 12 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | 8.2 | 7.0 | 7.0 | 7.4 | — | — | — | 21 | — | — | — | — | 8 | 1 | 14 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 8.5 | 6.4 | 6.6 | 7.2 | — | — | — | 14 | — | — | — | — | 11 | 1 | 15 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | 8.3 | 7.7 | 7.9 | 8.0 | — | — | — | 20 | 1 | 1 | — | — | 5 | 1 | 20 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | 8.5 | 8.3 | 8.7 | 8.5 | — | — | — | 17 | 7 | 2 | — | — | 9 | 2 | 26 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | 6.7 | 6.6 | 5.8 | 6.4 | — | — | — | 174 | 27 | 9 | — | 3 | 78 | 50 | 148 | 39 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1883 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | mittleres | | | abſolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **16. Mergentheim.** $\lambda = 9^{\circ}\ 47'$ E. $\varphi = 49^{\circ}\ 29'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 745.62 | 757.9 | 23. | 732.0 | 15. | —0.2 | 2.7 | 0.9 | 1.06 | 3.4 | —1.7 | 13.2 | 1. | —10.4 | 25. | 3.9 | 4.6 | 4.1 | 4.2 |
| Februar . | 50.10 | 60.8 | 23. | 32.1 | 1. | 2.2 | 6.4 | 3.8 | 4.05 | 6.9 | 1.2 | 10.8 | 11. | — 3.0 | 6. | 4.7 | 5.4 | 4.9 | 5.0 |
| März . . . | 40.24 | 60.3 | 3. | 24.2 | 26. | —1.8 | 3.7 | 0.1 | 0.52 | 4.7 | —3.7 | 13.2 | 31. | — 9.8 | 13. | 3.4 | 4.0 | 3.7 | 3.7 |
| April . . . | 43.58 | 55.7 | 8. | 29.2 | 29. | 4.6 | 13.0 | 7.6 | 8.22 | 14.0 | 2.4 | 21.5 | 19. | — 2.6 | 13. | 4.9 | 5.4 | 5.4 | 5.2 |
| Mai . . . . | 42.72 | 49.0 | 13. | 32.1 | 1. | 11.7 | 19.5 | 13.1 | 14.37 | 20.5 | 7.3 | 29.0 | 26. | 1.2 | 22. | 7.4 | 8.0 | 8.0 | 7.8 |
| Juni . . . | 43.41 | 49.7 | 14. | 34.7 | 6. | 15.6 | 23.2 | 17.2 | 18.29 | 24.5 | 11.1 | 30.0 | 5. | 7.8 | 6. 7. | 10.3 | 10.0 | 10.5 | 10.3 |
| Juli . . . . | 42.97 | 47.3 | 2. | 38.0 | 21. | 16.6 | 21.6 | 16.9 | 18.00 | 23.3 | 13.1 | 32.8 | 4. | 8.4 | 27. | 11.2 | 11.2 | 11.0 | 11.1 |
| Auguſt . . | 46.13 | 51.6 | 19. | 39.1 | 9. | 14.5 | 22.4 | 16.9 | 17.66 | 23.4 | 11.7 | 30.8 | 14. | 7.1 | 18. | 10.0 | 10.3 | 10.8 | 10.4 |
| Septemb.. | 42.69 | 48.6 | 18. | 31.6 | 29. 30. | 12.1 | 18.5 | 14.1 | 14.70 | 19.5 | 10.3 | 24.8 | 2. | 4.4 | 11. | 8.9 | 9.9 | 9.8 | 9.5 |
| Oktober . | 45.26 | 57.3 | 8. | 31.8 | 4. | 7.5 | 12.6 | 8.7 | 9.38 | 13.4 | 5.3 | 20.0 | 16. | — 0.8 | 8. | 6.7 | 7.6 | 7.1 | 7.1 |
| Novemb. | 43.63 | 57.5 | 29. | 26.3 | 6. | 4.9 | 7.8 | 5.6 | 5.97 | 8.5 | 3.3 | 13.2 | 7. | — 0.3 | 30. | 5.7 | 6.1 | 5.8 | 5.9 |
| Dezember | 45.72 | 58.2 | 24. | 25.7 | 4. | 1.2 | 2.7 | 1.9 | 1.91 | 3.9 | —0.6 | 9.2 | 14. | —11.2 | 8. | 4.4 | 4.7 | 4.3 | 4.5 |
| Jahr . . | 744.34 | 760.8 | 23.II. | 724.2 | 26. III. | 7.40 | 12.85 | 8.90 | 9.51 | 13.8 | 5.0 | 32.8 | 4. VII. | —11.2 | 8. XII. | 6.8 | 7.3 | 7.1 | 7.1 |
| **17. Münſingen.** $\lambda = 9^{\circ}\ 31'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 25'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —2.4 | 0.9 | —1.7 | —1.22 | 1.0 | —5.0 | 12.5 | 1. | —16.0 | 25. | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | — | —0.2 | 3.7 | 0.9 | 1.34 | 3.7 | —2.8 | 8.7 | 27. | — 5.0 | 5. | — | — | — | — |
| März . . . | — | — | — | — | — | —3.8 | 0.3 | —2.5 | —2.14 | 0.3 | —6.7 | 10.0 | 31. | —13.5 | 23. | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | — | 3.0 | 9.2 | 4.8 | 5.42 | 9.2 | —0.2 | 17.5 | 19. | — 4.0 | 8. 10 | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 9.9 | 15.6 | 10.7 | 11.69 | 15.8 | 4.6 | 25.0 | 26. | — 3.0 | 1. | — | — | — | — |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 14.0 | 18.3 | 14.2 | 15.18 | 18.6 | 8.3 | 26.2 | 30. | 3.0 | 21. | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 13.9 | 17.9 | 14.3 | 15.10 | 18.0 | 9.0 | 26.9 | 1. 3. 5. 12. | 3.0 | 27. | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 12.0 | 19.5 | 13.9 | 14.81 | 19.7 | 7.3 | 28.7 | 14. | 4.0 | 5. 8. 13. 21. 31. | — | — | — | — |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 9.6 | 15.8 | 11.1 | 11.91 | 15.8 | 6.6 | 21.9 | 3. | — 1.0 | 11. | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 5.5 | 9.9 | 6.1 | 6.90 | 9.9 | 2.3 | 16.2 | 16. 17. | — 6.0 | 8. | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | — | 0.8 | 5.0 | 2.0 | 2.44 | 5.2 | —1.8 | 11.9 | 3. 4. | —16.0 | 16. | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | — | —2.6 | —0.7 | —2.1 | —1.86 | 1.7 | —1.9 | 5.0 | 6. | —21.0 | 8. | — | — | — | — |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 4.97 | 9.61 | 5.97 | 6.63 | 9.9 | 1.6 | 28.7 | 14. VIII. | —21.0 | 8. XII | — | — | — | — |
| **18. Munderkingen.** $\lambda = 9^{\circ}\ 39'$ E. $\varphi = 48^{\circ}\ 14'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | —1.5 | 1.7 | —0.2 | — 0.0 | 1.9 | —2.1 | 12.5 | 1. | — 7.0 | 8. 9. | 3.7 | 4.5 | 4.1 | 4.1 |
| Februar . | — | — | — | — | — | 0.9 | 5.6 | 1.9 | 2.6 | 5.7 | 0.3 | 10.0 | 24. | — 2.0 | 2. 4. 5. | 4.6 | 6.2 | 4.9 | 5.2 |
| März . . . | — | — | — | — | — | —2.2 | 3.1 | —0.7 | — 0.1 | 3.0 | —3.4 | 12.0 | 31. | —11.0 | 13. | 3.5 | 5.1 | 4.0 | 4.2 |
| April . . . | — | — | — | — | — | 4.8 | 10.5 | 6.1 | 6.8 | 11.7 | 2.3 | 19.0 | 28. | — 1.0 | 8. 14. | 5.2 | 5.3 | 5.3 | 5.3 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 11.2 | 16.4 | 12.0 | 12.9 | 18.0 | 7.5 | 25.0 | 26. | 2.5 | 11. | 7.5 | 7.0 | 7.5 | 7.3 |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 13.4 | 21.2 | 14.7 | 16.0 | 21.9 | 11.3 | 26.5 | 5. | 7.0 | 21. 22 | 8.5 | 10.1 | 8.5 | 9.0 |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 15.5 | 21.5 | 15.7 | 17.1 | 22.0 | 13.5 | 28.0 | 3. | 8.0 | 27. | 8.9 | 10.6 | 9.4 | 9.6 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 13.4 | 21.2 | 14.9 | 16.1 | 21.5 | 10.3 | 26.0 | 14. | 7.0 | 13. 20. | 8.7 | 9.9 | 9.2 | 9.3 |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 11.3 | 17.7 | 12.7 | 13.6 | 18.0 | 8.7 | 23.0 | 1. | 3.0 | 10. 11. | 7.8 | 9.9 | 8.5 | 8.7 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 6.3 | 10.4 | 7.3 | 7.8 | 11.5 | 4.9 | 17.0 | 20. | — 1.0 | 8. | 6.2 | 6.8 | 6.4 | 6.5 |
| Novemb. | — | — | — | — | — | 2.5 | 5.4 | 3.6 | 3.8 | 6.3 | 1.5 | 13.0 | 8. | — 6.0 | 16. | 4.7 | 5.3 | 4.9 | 5.0 |
| Dezember | — | — | — | — | — | —0.6 | 0.4 | 0.1 | — 0.0 | 1.8 | —1.6 | 8.0 | 26. | —14.5 | 9. | 3.8 | 4.0 | 3.9 | 3.9 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 6.26 | 11.24 | 7.34 | 8.05 | 11.9 | 4.4 | 28.0 | 3. VII. | —14.5 | 9. XII. | 6.1 | 7.1 | 6.4 | 6.5 |

| 1883 | Relative Feuchtigk. 7a | 2p | 9p | Mittel | Bewölkung 7a | 2p | 9p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍁ | ≡ | heiter | trüb | ⋿ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **16. Mergentheim.** H = 211 $h_t$ = 5.9 $h_r$ = 4.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 87 | 82 | 82 | 84 | 6.7 | 5 0 | 4.2 | 5.3 | 38.7 | 13.2 | 27. | 11 | 4 | — | — | — | 6 | 5 | 3 | — | — | 25 | 17 | 7 | 6 | 15 | 7 | 10 | 6 |
| Februar . | 87 | 75 | 83 | 82 | 3.4 | 5.9 | 4.9 | 4.7 | 26 1 | 7.2 | 16. | 7 | 1 | — | — | — | 6 | 3 | 6 | — | — | 2 | 21 | 10 | 2 | 27 | 8 | 7 | 7 |
| März . . . | 85 | 67 | 79 | 77 | 5.1 | 4.5 | 4.2 | 4.6 | 35.9 | 6.8 | 27. | 11 | 11 | — | — | — | 4 | 6 | 3 | — | — | 29 | 8 | 3 | — | 21 | 12 | 16 | 4 |
| April . . . | 78 | 48 | 68 | 65 | 5.5 | 5.0 | 3.2 | 4.6 | 17.4 | 5.2 | 10. | 8 | — | 2 | — | - | 2 | 4 | 3 | — | 1 | 25 | 14 | 5 | 1 | 12 | 9 | 17 | 6 |
| Mai . . . . | 73 | 48 | 72 | 64 | 3.8 | 5.0 | 3.5 | 4.1 | 63.2 | 26.6 | 10. | 8 | — | — | — | 1 | — | 8 | 2 | — | — | 15 | 18 | 6 | — | 14 | 18 | 16 | 6 |
| Juni. . . . | 78 | 47 | 72 | 66 | 4.1 | 4.9 | 3.3 | 4.1 | 41.3 | 18.5 | 15. | 6 | — | — | - | 3 | — | 7 | — | — | — | 13 | 8 | 4 | 4 | 20 | 10 | 23 | 8 |
| Juli . . . . | 79 | 59 | 77 | 72 | 5.4 | 6.5 | 5.7 | 5.8 | 81.6 | 11.8 | 18. | 20 | — | — | — | 1 | — | 3 | 6 | — | — | 1 | 4 | 9 | 4 | 51 | 10 | 7 | 7 |
| Auguſt. . | 82 | 52 | 76 | 70 | 5.3 | 3.6 | 3.1 | 4.0 | 45.7 | 16.2 | 7. | 8 | — | — | — | 2 | 5 | 9 | 2 | — | 1 | 15 | 6 | 2 | 1 | 42 | 11 | 5 | 10 |
| Septemb. | 85 | 62 | 83 | 78 | 8.4 | 6.7 | 6.9 | 7.4 | 97.8 | 21.8 | 27. | 16 | — | — | — | — | 8 | 2 | 15 | 3 | 1 | 7 | 6 | 7 | 2 | 45 | 9 | 4 | 9 |
| Oktober . | 88 | 70 | 86 | 81 | 8.1 | 5.6 | 4.5 | 6.1 | 59.0 | 20.6 | 17. | 10 | — | — | — | — | 9 | 2 | 9 | 2 | — | 2 | 17 | 6 | 7 | 36 | 9 | 7 | 9 |
| Novemb. | 87 | 78 | 85 | 83 | 7.8 | 6.5 | 6.9 | 7.1 | 74.9 | 14.3 | 6. | 16 | 1 | — | — | 1 | 5 | 1 | 8 | 1 | — | 2 | 7 | 9 | 6 | 51 | 5 | — | 10 |
| Dezember | 89 | 84 | 82 | 85 | 8.5 | 7.5 | 6.1 | 7.3 | 68.5 | 11.8 | 3. | 17 | 5 | — | — | — | 5 | 3 | 17 | 2 | — | 10 | 10 | 4 | 1 | 44 | 16 | 8 | — |
| Jahr . . | 83 | 64 | 79 | 76 | 6.0 | 5.6 | 4.7 | 5.4 | 650.1 | 26.6 | 10. V. | 138 | 22 | 2 | — | 8 | 50 | 53 | 74 | 8 | 3 | 146 | 136 | 72 | 34 | 378 | 124 | 120 | 82 |
| **17. Münſingen.** H = 716 $h_t$ = 5.0 $h_r$ = 0.4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | 7.1 | 7.2 | 5.9 | 6.9 | 19.7 | 5.6 | 2 | 10 | 7 | — | — | — | 21 | 2 | 10 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | — | — | — | — | 7.8 | 7.6 | 7.2 | 8.0 | 34.2 | 10.8 | 16. | 11 | 5 | — | — | — | 18 | 1 | 14 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . | — | — | — | — | 8.1 | 7.4 | 6.1 | 7.2 | 34.5 | 10.8 | 10. | 16 | 16 | — | — | — | 13 | 2 | 13 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | — | — | — | — | 5.9 | 7.4 | 5.6 | 6.5 | 27.3 | 13.9 | 29. | 4 | 5 | 2 | — | — | 11 | 2 | 10 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | — | — | — | — | 5.5 | 6.3 | 5.0 | 5.3 | 54.6 | 10.6 | 10. | 9 | 1 | — | — | 2 | 12 | 4 | 9 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni. . . . | — | — | — | — | 4.6 | 7.0 | 6.2 | 5.3 | 88.9 | 21.3 | 9. | 11 | — | — | — | 3 | 4 | 1 | 8 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | — | — | — | — | 7.5 | 7.2 | 7.5 | 7.4 | 118.9 | 24.4 | 5. | 21 | — | — | — | 6 | 2 | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | — | — | — | — | 3.8 | 5.4 | 3.6 | 4.3 | 29.7 | 20.1 | 15. | 5 | — | — | — | 2 | 19 | 8 | 4 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb . | — | — | — | — | 8.1 | 7.6 | 6.7 | 7.1 | 61.3 | 17.6 | 27. | 16 | — | — | — | — | 13 | 1 | 13 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | — | — | — | — | 8.0 | 7.4 | 6.0 | 6.5 | 42.2 | 5.9 | 21. | 14 | — | — | — | — | 14 | 1 | 15 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | — | — | — | — | 7.9 | 7.4 | 6.9 | 7.2 | 36.7 | 7.5 | 19. | 15 | 4 | — | — | — | 14 | — | 14 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | — | — | — | — | 8.6 | 8.2 | 8.9 | 8.5 | 52.4 | 22.7 | 13. | 13 | 10 | — | — | — | 17 | 1 | 25 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr. . | — | — | — | — | 6.9 | 7.1 | 6.3 | 6.7 | 600.4 | 24.4 | 5. VI. | 145 | 48 | 2 | — | 13 | 158 | 23 | 135 | 50 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **18. Munderkingen.** H = 510 $h_t$ = 5.9 $h_r$ = 4.6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 89 | 86 | 90 | 88 | 7.4 | 6.4 | 3.9 | 5.9 | 28.9 | 9.5 | 16. | 12 | 7 | — | — | — | — | 5 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 92 | 93 | 94 | 93 | 7.5 | 6.6 | 4.2 | 6.1 | 15.5 | 9.5 | 10. | 3 | — | — | — | — | 7 | 2 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 89 | 89 | 92 | 90 | 7.5 | 6.7 | 6.7 | 7.0 | 23.0 | 8.0 | 15. | 13 | 12 | — | — | — | 2 | 3 | 13 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 81 | 56 | 75 | 71 | 5.0 | 6.5 | 4.2 | 5.2 | 35.0 | 25.0 | 29. | 15 | 2 | 2 | — | — | — | 4 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 75 | 51 | 72 | 66 | 4.7 | 4.1 | 3.4 | 4.0 | 60.0 | 28.0 | 31. | 21 | 1 | 2 | — | 3 | 2 | 11 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 75 | 54 | 69 | 66 | 4.9 | 5.3 | 5.5 | 5.2 | 117.5 | 20.0 | 11. | 15 | — | — | 1 | 4 | — | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 67 | 56 | 70 | 64 | 5.2 | 4.0 | 4.5 | 4.6 | 124.1 | — | — | 19 | — | — | 2 | 4 | — | 3 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguſt . . | 76 | 54 | 73 | 68 | 3.6 | 3.4 | 2.3 | 3.1 | 11.0 | 7.0 | 8. | 5 | — | — | — | 2 | 5 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 78 | 66 | 78 | 74 | 7.2 | 5.9 | 4.5 | 5.9 | 72.0 | 15.0 | 17. | 14 | — | — | — | 3 | 7 | 1 | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 87 | 73 | 85 | 82 | 7.7 | 6.2 | 5.7 | 6.5 | 55.2 | 15.0 | 22. | 21 | — | 1 | — | 1 | 6 | 2 | 11 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | 84 | 78 | 83 | 82 | 7.4 | 6.2 | 4.5 | 6.3 | 49.0 | 15.0 | 12. | 24 | 4 | 2 | — | — | 8 | 2 | 11 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 86 | 85 | 85 | 85 | 8.5 | 7.2 | 8.3 | 8.0 | 56.5 | 24.0 | 13. | 21 | 13 | — | — | — | 6 | 1 | 15 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 82 | 71 | 81 | 78 | 6.4 | 5.7 | 4.9 | 5.7 | 647.7 | 28.0 | 31. V. | 183 | 39 | 7 | — | 17 | 43 | 52 | 89 | 24 | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1883 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittlere | | abfolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **19. Öhringen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\lambda = 9°\ 31'$ E. $\lambda = 49°\ 12'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | — | — | — | — | — | 0.6 | 2.6 | 1.0 | 1.28 | 3.0 | —0.5 | 12.0 | 1. 2. | — 8.0 | 25. | 4.5 | 5.1 | 4.7 | 4.8 |
| Februar . | — | — | — | — | — | 2.7 | 6.0 | 3.9 | 4.11 | 6.4 | 1.9 | 9.0 | 12. | — 1.0 | 7. | 5.3 | 5.9 | 5.5 | 5.6 |
| März . . . | — | — | — | — | — | —1.2 | 3.4 | —0.2 | 0.44 | 3.6 | —2.5 | 11.0 | 31. | —10.0 | 13. | 4.2 | 5.1 | 4.5 | 4.6 |
| April . . . | — | — | — | — | — | 5.6 | 12.2 | 8.1 | 8.52 | 12.7 | 4.1 | 20.0 | 28. | 0.0 | 13. | 5.9 | 6.6 | 6.4 | 6.3 |
| Mai . . . . | — | — | — | — | — | 10.9 | 18.2 | 13.7 | 14 15 | 19 2 | 8.9 | 29.0 | 26. | 4.0 | 22. | 8.1 | 9.5 | 9.4 | 9.0 |
| Juni . . . | — | — | — | — | — | 14.8 | 22.2 | 17.2 | 17.85 | 24.0 | 12.8 | 32.0 | 30. | 8.0 | 21. | 10.6 | 11.5 | 11.5 | 11.2 |
| Juli . . . . | — | — | — | — | — | 16.2 | 21.1 | 17.5 | 18.09 | 22.6 | 14.3 | 33.0 | 3. | 8.0 | 27. | 11.7 | 12.7 | 12.8 | 12.4 |
| Auguſt . . | — | — | — | — | — | 14.2 | 20.9 | 16 4 | 16.97 | 22.2 | 11.7 | 29.0 | 15. | 6.0 | 18. | 11.0 | 13.0 | 12.3 | 12.1 |
| Septemb. | — | — | — | — | — | 12.5 | 17.6 | 13.7 | 14.38 | 18.5 | 10.8 | 22.5 | 2. | 6.0 | 10. | 9.1 | 10.1 | 9.9 | 9.7 |
| Oktober . | — | — | — | — | — | 8.1 | 11.7 | 9.0 | 9.44 | 12.1 | 6.7 | 17.0 | 17. | 1.0 | 8. | 6.8 | 7.7 | 7.5 | 7.3 |
| Novemb. . | — | — | — | — | — | 5.2 | 7.2 | 5.5 | 5.87 | 7.5 | 3.7 | 13.0 | 6. | 0 0 | 17. 30. | 5.3 | 6.3 | 5.9 | 6.0 |
| Dezember | — | — | — | — | — | 1.2 | 2.3 | 1.7 | 1.71 | 2 8 | —0.1 | 7.0 | 14. | —12.0 | 8. | 3.3 | 4.9 | 4.8 | 4.3 |
| Jahr . . | — | — | — | — | — | 7.57 | 12.10 | 8.96 | 9.40 | 12.9 | 6.0 | 33.0 | 3. VII. | —12.0 | 8. XII. | 7.2 | 8.2 | 7.9 | 7.8 |
| **20. Schopfloch.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\varphi = 9°\ 33'$ E. $\varphi = 48°\ 32'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 694.38 | 704.5 | 23. | 679.3 | 13. | —1.8 | 0.1 | —1.8 | —1.32 | 1.5 | —5.5 | 12.0 | 1. | —17.0 | 25. | 3.9 | 4.3 | 3.7 | 3.9 |
| Februar . | 99.87 | 11.8 | 23. | 80.9 | 1. | 0.0 | 2.8 | 0.8 | 1.12 | 3.8 | —3.1 | 8.0 | 27. | — 8.0 | 8. | 4.3 | 4.4 | 4.4 | 4.4 |
| März . . . | 89 11 | 07.4 | 3. | 75.8 | 26. | —4.1 | —0.3 | —3.1 | —2.66 | 0.5 | —7.5 | 12.0 | 31. | —15.0 | 23. | 3.4 | 3.7 | 3.5 | 3.5 |
| April . . . | 93.51 | 04.0 | 7. | 80.1 | 29. | 3.3 | 8 3 | 4 5 | 5.13 | 9.6 | —0.6 | 18.0 | 19. 28. | — 5.0 | 8. | 4.8 | 4.5 | 4.6 | 4.6 |
| Mai . . . . | 94.07 | 01.2 | 13. | 83.5 | 1. | 9.8 | 14.7 | 10.6 | 11.40 | 16.0 | 5.0 | 25.0 | 26. | — 2.0 | 10. 11 | 6.9 | 6.9 | 6.9 | 6.9 |
| Juni . . . | 95.57 | 02.1 | 13. | 87.0 | 5. 6. | 13.8 | 17.7 | 13.6 | 14.67 | 19.5 | 8.2 | 26.0 | 5. 30. | 5.0 | 19. 21. | 8.9 | 9.3 | 8.9 | 9.0 |
| Juli . . . . | 95.39 | 01.5 | 16. | 91.3 | 14. | 13.8 | 17.1 | 13.6 | 14.48 | 19.2 | 8.7 | 28.0 | 3. | 4.0 | 16. | 9.8 | 10.1 | 9.5 | 9.8 |
| Auguſt . . | 98.21 | 02.3 | 18. | 91.1 | 9. 31. | 13.3 | 8.4 | 14.2 | 15.05 | 20 0 | 8.6 | 29.0 | 14. | 5.0 | 17. 18. | 9.0 | 8.9 | 9.0 | 9.0 |
| Septemb. | 94.68 | 00.8 | 16. | 83.4 | 30. | 0.3 | 4.5 | 10.9 | 11.62 | 15.8 | 6.4 | 22.0 | 4. | 2.0 | 24. | 8.2 | 8.7 | 8.1 | 8.4 |
| Oktober . | 96.29 | 07.2 | 8. | 84.4 | 1. | 5.2 | 9.0 | 5.8 | 6.46 | 10.2 | 1.6 | 16.0 | 16. 11. | — 3.0 | 8. | 6.1 | 6.5 | 6.1 | 6.2 |
| Novemb. . | 94.61 | 06.2 | 28. | 81.8 | 6. | 1.2 | 4.4 | 2.3 | 2.57 | 5.4 | —2.1 | 12.5 | 4. | — 9.0 | 17. | 4.7 | 5.1 | 4.9 | 4.9 |
| Dezember | 95.79 | 08.4 | 24. | 78.5 | 4. | —2.1 | —1.1 | —1.9 | —1.76 | 0 7 | —6.0 | 5.5 | 14. 26. | —15.0 | 7. 8. | 3.9 | 4.0 | 3.9 | 3.9 |
| Jahr . . | 695.12 | 711.8 | 23. II. | 675.8 | 26. III. | 5.21 | 8.80 | 5.78 | 6.39 | 10.2 | 1.1 | 29.0 | 14.VIII | —17.0 | 25. I. | 6.1 | 6.4 | 6.1 | 6.2 |
| **21. Sulz a. N.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| $\lambda = 8°\ 39'$ E. $\varphi = 48°\ 22'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 721.61 | 731.8 | 23. | 706.8 | 13. | —0.9 | 2.2 | —0.6 | 0.03 | 2 8 | —2.4 | 12.0 | 1. | —13.0 | 25. | 3.6 | 4.5 | 3.6 | 3.9 |
| Februar . | 27.65 | 38.3 | 23. | 06.8 | 1. | 0.9 | 5.8 | 1.8 | 2.56 | 6.5 | —0 2 | 9.0 | 27. | — 3.0 | 20. | 4.2 | 5.8 | 4.4 | 4.8 |
| März . . . | 16.93 | 33.8 | 3. 4. | 03.8 | 26. | —2.7 | 3.4 | —1.4 | —0.53 | 4.5 | —3.7 | 13.0 | 31. | —15.0 | 13. | 3.2 | 4.9 | 3.6 | 3.9 |
| April . . . | 20.46 | 29.8 | 7. | 07.8 | 28. 29. | 3.1 | 11.7 | 5.7 | 6.55 | 13.1 | 1.6 | 22.0 | 28. | — 2.0 | 14. | 4.8 | 8.4 | 5.9 | 6.4 |
| Mai . . . . | 20.38 | 25.8 | 13. | 10.8 | 1. | 9.1 | 17.0 | 11.8 | 12.42 | 18.6 | 6.7 | 25.0 | 16. | 0.0 | 22. | 7.3 | 12.2 | 9.1 | 9.5 |
| Juni . . . | 21.99 | 26.8 | 13. | 13.8 | 5. | 13.2 | 19.4 | 15.0 | 15.65 | 21.0 | 10.3 | 26.0 | 5. | 5.5 | 21. | 10.0 | 14.7 | 11.2 | 12.0 |
| Juli . . . . | 22.14 | 26.8 | 17. | 17.8 | 21. | 14.5 | 20.1 | 15.4 | 16.33 | 21.9 | 11.8 | 28.0 | 13. | 7.0 | 26. 27. | 10.8 | 15.8 | 11.6 | 12.7 |
| Auguſt . . | 24.32 | 27.3 | 22 23. | 17.8 | 9. | 11.7 | 19.7 | 14.9 | 15.27 | 21.4 | 9.7 | 25.0 | 14. | 5.5 | 6. | 8.9 | 15.3 | 11.1 | 11.8 |
| Septemb. | 20.76 | 25.3 | 18.19. | 10.8 | 30. | 10.6 | 16.5 | 11.8 | 12.68 | 18.1 | 8.3 | 23 0 | 1. | 2 5 | 11. | 8.2 | 12.5 | 9.2 | 10.0 |
| Oktober . | 22.74 | 31.8 | 8. 9. | 10.8 | 1. | 5.9 | 11.4 | 6.8 | 7.73 | 12.5 | 4 6 | 17.0 | 17. | — 2.0 | 8. | 6.3 | 8.8 | 6.3 | 6.8 |
| Novemb. . | 21.52 | 31.8 | 29. | 08.8 | 6. | 2.7 | 6.9 | 3.4 | 4.09 | 7.6 | 1.4 | 14.0 | 4. | — 3.5 | 17. | 4.6 | 6.3 | 5.7 | 5.5 |
| Dezember | 23.42 | 33.8 | 24. | 06.8 | 4. | —0 3 | 1.6 | —0.2 | 0.21 | 2.2 | —2.1 | 6.0 | 26. | —14.0 | 7. 9. | 3.8 | 4.5 | 3.8 | 4.0 |
| Jahr . . | 721.99 | 738.3 | 23. II. | 703.8 | 26. III. | 5.65 | 11.30 | 7.03 | 7.75 | 12.5 | 3.83 | 28.0 | 13.VII. | —15.0 | 13.III. | 6.3 | 9.5 | 7.1 | 7.6 |

| 1883 | Relative Feuchtigk. 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Bewölkung 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Niederschlag Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Zahl der Tage mit Niederschl. | ✳ | △▲ | ⍓ | ≡ | heiter | trüb | ≣ | Zahl der Beobachtungen mit N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **19. Öhringen.** H = 240 $h_t$ = 5.1 $h_r$ = 1.3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 93 | 92 | 94 | 93 | 4.5 | 5.4 | 3.4 | 4.4 | 35.5 | 8.3 | 1. | 15 | 4 | — | — | — | 6 | 9 | 5 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 94 | 85 | 90 | 90 | 5.6 | 5.3 | 4.5 | 5.1 | 24.2 | 8.3 | 3. | 18 | 2 | — | — | — | — | 6 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 98 | 87 | 96 | 94 | 5.0 | 4.6 | 3.2 | 4.3 | 40.2 | 10.1 | 27. | 16 | 11 | — | — | — | 3 | 12 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 86 | 63 | 79 | 76 | 3.2 | 4.0 | 2.3 | 3.2 | 9.8 | 4.5 | 30. | 12 | 1 | 1 | — | — | 1 | 11 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 85 | 61 | 81 | 76 | 4.0 | 3 3 | 2.4 | 3.2 | 47.2 | 10.1 | 8. | 14 | — | 1 | — | 2 | 3 | 16 | 5 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 85 | 58 | 79 | 74 | 3.2 | 3.6 | 2.6 | 3.1 | 45.7 | 14.5 | 25. | 20 | — | 1 | — | 5 | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 85 | 68 | 86 | 80 | 5.0 | 4.3 | 3.7 | 4.3 | 94.3 | 14.3 | 17. | 25 | — | — | — | 6 | — | 5 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguft . . | 92 | 71 | 88 | 84 | 2.5 | 2.6 | 1.8 | 2.3 | 69.6 | 20.3 | 14. | 10 | — | — | — | 3 | 2 | 18 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 86 | 68 | 86 | 80 | 5.7 | 5.4 | 4.3 | 5.1 | 91.4 | 22.6 | 16. | 20 | — | — | — | 2 | 5 | 2 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 85 | 75 | 88 | 83 | 6.1 | 5.0 | 3.8 | 5.0 | 52.2 | 12.6 | 19. | 16 | — | — | — | — | 6 | 6 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 87 | 83 | 88 | 86 | 7.1 | 6.3 | 6 3 | 6.6 | 61.7 | 9.0 | 26. | 24 | — | 1 | — | — | 6 | 2 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 63 | 91 | 93 | 82 | 7.9 | 7.7 | 8.4 | 8.0 | 56.5 | 15.4 | 3. | 21 | 9 | 1 | — | — | 7 | 2 | 21 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 87 | 75 | 87 | 83 | 5.0 | 4.8 | 3.9 | 4.6 | 628.3 | 22.6 | 16. IX. | 211 | 27 | 5 | — | 18 | 39 | 98 | 64 | 32 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **20. Schopfloch.** H = 770 $h_t$ = 6.7 $h_r$ = 0.5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 94 | 90 | 92 | 93 | 6.6 | 7.7 | 6.3 | 6.9 | 43.6 | 9.4 | 17. | 9 | 7 | — | — | — | 8 | 5 | 15 | — | 2 | 13 | 10 | 15 | 2 | 18 | 24 | 9 | — |
| Februar . | 94 | 80 | 91 | 88 | 8.0 | 7.9 | 8.2 | 8.1 | 47.4 | 18.8 | 16. | 12 | 7 | — | — | — | 7 | 1 | 18 | — | — | 5 | 7 | 14 | 2 | 35 | 12 | 9 | — |
| März . . . | 98 | 85 | 95 | 93 | 8 1 | 7.0 | 6.6 | 7.2 | 150.7 | 39.3 | 11. | 15 | 14 | — | — | — | 4 | 4 | 18 | 5 | 2 | 22 | 10 | 7 | — | 31 | 12 | 9 | — |
| April . . . | 82 | 58 | 74 | 72 | 6.4 | 7.3 | 5.9 | 6.5 | 48.4 | 17.9 | 29. | 8 | 5 | 3 | — | — | 4 | 13 | — | — | 7 | 12 | 19 | 15 | 1 | 20 | 4 | 12 | — |
| Mai . . . . | 77 | 58 | 72 | 69 | 5.4 | 5.9 | 4.7 | 5.3 | 69.7 | 14.7 | 12. | 11 | 1 | — | — | 3 | 2 | 6 | 8 | — | 1 | 10 | 12 | 14 | — | 19 | 3 | 34 | — |
| Juni . . . | 77 | 65 | 78 | 74 | 4.6 | 6.3 | 4.9 | 5.3 | 62 7 | 10.7 | 16. | 14 | — | — | — | 5 | 2 | 8 | 8 | — | 2 | 14 | 13 | 10 | 1 | 36 | 3 | 11 | — |
| Juli . . . . | 83 | 71 | 82 | 79 | 7.4 | 7.1 | 7.4 | 7.3 | 189.0 | 29.9 | 18. | 22 | — | — | — | 10 | 3 | 2 | 15 | — | — | 1 | 6 | 6 | 1 | 61 | 13 | 5 | — |
| Auguft . . | 80 | 60 | 76 | 72 | 4.4 | 5.1 | 3.5 | 4.3 | 48.4 | 17.1 | 15. | 6 | — | — | — | 2 | 2 | 10 | 4 | — | 3 | 17 | 2 | 8 | 1 | 34 | 13 | 15 | — |
| Septemb. | 88 | 72 | 84 | 82 | 7 4 | 7.4 | 6.4 | 7.1 | 93.2 | 24.4 | 27. | 13 | — | — | — | — | 2 | 2 | 10 | 2 | — | 5 | 7 | 13 | 1 | 44 | 9 | 11 | — |
| Oktober . | 91 | 75 | 88 | 85 | 7.5 | 6.6 | 5.3 | 6.5 | 86.1 | 17.9 | 5. | 13 | — | — | — | — | 7 | 2 | 15 | 4 | 3 | 2 | 11 | 5 | 7 | 51 | 5 | 9 | — |
| Novemb. . | 93 | 81 | 89 | 88 | 7.4 | 7.2 | 7.0 | 7.2 | 57.7 | 15.4 | 13. | 12 | 5 | — | — | — | 6 | 3 | 14 | — | — | 1 | 2 | 11 | 1 | 37 | 2 | — | — |
| Dezember | 96 | 94 | 97 | 96 | 8.0 | 8.7 | 8.8 | 8.5 | 114.9 | 19 7 | 13. | 18 | 12 | — | — | — | 10 | 2 | 22 | 2 | 3 | 4 | 3 | 13 | — | 58 | 10 | 2 | — |
| Jahr . . | 88 | 74 | 85 | 82 | 6.8 | 7.0 | 6.2 | 6.7 | 1011.8 | 39.3 | 11. III. | 153 | 51 | 3 | — | 20 | 53 | 49 | 160 | 13 | 23 | 106 | 102 | 131 | 17 | 480 | 110 | 126 | — |
| **21. Sulz a. N.** H = 439 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 84 | 83 | 81 | 83 | 8.3 | 7.1 | 7.5 | 7.6 | 46.5 | 15.2 | 3. | 11 | 6 | — | — | — | 7 | 1 | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 85 | 84 | 84 | 84 | 7.6 | 6.4 | 6 5 | 6.8 | 16.5 | 9.1 | 4. | 8 | 3 | — | — | — | 5 | 1 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 85 | 83 | 90 | 86 | 8.2 | 6.8 | 6.2 | 7.1 | 67.4 | 24.3 | 16. | 17 | 17 | — | — | — | 2 | 4 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 84 | 83 | 86 | 84 | 5.5 | 6.8 | 5 6 | 6.0 | 12.6 | 7.6 | 29. | 7 | 3 | — | — | — | 1 | 4 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 86 | 85 | 88 | 86 | 5.4 | 5.7 | 4.8 | 5.3 | 91.5 | 27.7 | 30. | 11 | 1 | — | — | 3 | 2 | 7 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 89 | 88 | 88 | 88 | 5.2 | 5.7 | 5.8 | 5.5 | 77.8 | 15.8 | 12. | 14 | — | — | — | 5 | — | 5 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . . | 88 | 91 | 89 | 89 | 6.0 | 6.6 | 6.8 | 6.5 | 97.4 | 38.1 | 14. | 17 | — | — | — | 7 | 1 | 2 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Auguft . . | 87 | 90 | 88 | 88 | 3.8 | 3.5 | 3.0 | 3.4 | 46.3 | 15.4 | 15. | 8 | — | — | — | 2 | 2 | 12 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 87 | 90 | 90 | 89 | 7.3 | 6.7 | 7.0 | 7.0 | 68.1 | 21.5 | 17. | 14 | — | — | — | — | 5 | — | 11 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 91 | 88 | 85 | 88 | 7.1 | 5.6 | 7.3 | 6.7 | 51 0 | 17.1 | 18. | 11 | — | — | — | — | 4 | 6 | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. . | 82 | 84 | 98 | 88 | 8.3 | 7.4 | 8.2 | 8.0 | 59.4 | 16.2 | 9. | 15 | 3 | — | — | — | 2 | — | 16 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 85 | 87 | 83 | 85 | 9.2 | 8.9 | 8.5 | 8.9 | 74.4 | 30.9 | 13. | 12 | 9 | — | — | — | 6 | 1 | 26 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 86 | 86 | 88 | 87 | 6.8 | 6.4 | 6.4 | 6.6 | 708.7 | 38.1 | 14.VII. | 145 | 42 | — | — | 17 | 37 | 43 | 143 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |

| 1883 | Luftdruck | | | | | Lufttemperatur | | | | | | | | | | Absolute Feuchtigkeit | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | mittleres | | absolutes | | | | | | | |
| | Mittel | Maximum | Datum | Minimum | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel | Max. | Min. | Max. | Datum | Min. | Datum | 7 a | 2 p | 9 p | Mittel |
| **22. Tübingen.** $\lambda = 9^\circ\ 4'$ E. $\varphi = 48^\circ\ 31'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 733.74 | 744.9 | 23. | 717.7 | 13. | —1.6 | 2.6 | —0.3 | 0.11 | 2.5 | —3.2 | 13.8 | 1. | —12.0 | 25. | 3.8 | 4.7 | 4.1 | 4.2 |
| Februar . | 38.63 | 51.4 | 23. | 19.6 | 1. | 0.7 | 6.4 | 2.4 | 2.99 | 6.4 | —0.7 | 9.6 | 24. 27. | — 5.0 | 6. | 4.5 | 5.4 | 5.0 | 5.0 |
| März . . . | 28.71 | 48.1 | 3. | 13.8 | 26. | —2 3 | 3.5 | —0.2 | 0.22 | 3.5 | —3.9 | 15.2 | 31. | —13.8 | 18. | 3.5 | 4.2 | 4.1 | 3.9 |
| April . . . | 31.66 | 43.1 | 7. | 17.4 | 29. | 3.7 | 12.1 | 7.0 | 7.42 | 12.6 | 1.4 | 20.0 | 19. | — 3.8 | 14. | 5.1 | 6.0 | 5.9 | 5.7 |
| Mai . . . . | 31.26 | 38.5 | 12. | 21.0 | 1. | 10.1 | 18.1 | 12.5 | 13.32 | 18.5 | 6.6 | 25.0 | 25. | 0.0 | 22. | 7.5 | 7.5 | 8.0 | 7.7 |
| Juni . . . | 32.22 | 38.9 | 13. | 23.1 | 5. | 14.0 | 21.0 | 15.3 | 16.38 | 21.9 | 10.5 | 27.2 | 5. 30. | 5.6 | 21. | 10.0 | 10.3 | 11.0 | 10.4 |
| Juli . . . . | 32.25 | 37.6 | 16. | 27.2 | 21. | 15.2 | 21.3 | 15.8 | 17.00 | 22.0 | 11.8 | 29.0 | 5. | 6.4 | 27. | 10.9 | 10.9 | 11.5 | 11.1 |
| Auguſt . . | 35.19 | 39.7 | 19. | 27.1 | 31. | 12.1 | 21.3 | 14.6 | 15.67 | 21.8 | 9.5 | 28 6 | 14. | 5.0 | 13. | 9.4 | 10.7 | 10.7 | 10.3 |
| Septemb. | 31.95 | 38.2 | 19. | 20.2 | 30. | 10.7 | 17.7 | 12.3 | 13.22 | 17.9 | 8.8 | 23.2 | 1. | 3.6 | 11. | 8.7 | 10.1 | 9.6 | 9.5 |
| Oktober . | 34.35 | 46.2 | 8. | 20.2 | 4. | 6.2 | 12.5 | 7.4 | 8.34 | 12.5 | 4.0 | 18.4 | 16. | — 3.6 | 8. | 6.2 | 7.2 | 6.6 | 6.7 |
| Novemb. | 33.17 | 46.3 | 28. | 19.1 | 6. | 2.6 | 7.3 | 4.1 | 4.54 | 7.5 | 0.9 | 14.8 | 4. | — 4.8 | 17. | 5.0 | 5.8 | 5.5 | 5.4 |
| Dezember | 35.41 | 46.0 | 25. | 16.1 | 4. | 0.4 | 2.4 | 0.9 | 1.11 | 2.7 | —2.0 | 8.0 | 14. | —18.0 | 8. | 4.2 | 4.5 | 4.4 | 4.4 |
| Jahr . . | 733.21 | 751.4 | 23.II. | 713.8 | 26. III. | 5.97 | 12.18 | 7.65 | 8.36 | 12.5 | 3.6 | 29.0 | 5. VII. | —18.0 | 8.XII. | 6.6 | 7.3 | 7.2 | 7.0 |
| **23. Ulm.** $\lambda = 10^\circ\ 0'$ E. $\varphi = 48^\circ\ 24'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 720.61 | 732.1 | 23. | 705.2 | 13. | —1.6 | 1.2 | —0.7 | —0.45 | 2.4 | —3.6 | 13.0 | 1. | —13.5 | 25. | 3.7 | 4.0 | 3.7 | 3.8 |
| Februar . | 25.80 | 38.0 | 23. | 06.0 | 1. | 0.5 | 4.9 | 1.9 | 2.32 | 6.3 | —1.1 | 13.0 | 22. | — 4.0 | 6. 27. | 4.3 | 5.1 | 4.7 | 4.7 |
| März . . . | 15.11 | 35.0 | 3. | 01.6 | 12. | —2.8 | 1.9 | —0.9 | —0.67 | 3.4 | —5.1 | 16.0 | 31. | —15.0 | 13. | 3.3 | 4.1 | 3.8 | 3.7 |
| April . . . | 18.53 | 30.0 | 7. | 04.2 | 28. | 3.0 | 11.1 | 6.3 | 6.69 | 13.2 | 1.1 | 22.0 | 20. | — 2.0 | 8. | 4.8 | 5.3 | 5.4 | 5.5 |
| Mai . . . . | 18.58 | 26.2 | 13. | 07.8 | 1. | 9.6 | 17.6 | 12.2 | 12.90 | 20.0 | 7.3 | 28.0 | 25. | 1.0 | 22. | 7.2 | 7.5 | 7.9 | 7.5 |
| Juni . . . | 19.69 | 26.6 | 13. | 10.4 | 6. | 13.3 | 20.5 | 15.7 | 16.28 | 23.3 | 11.3 | 29.0 | 5. 29. | 6.0 | 21. | 9.7 | 9.9 | 10.2 | 9.9 |
| Juli . . . . | 19.66 | 26.0 | 16. | 15.3 | 21. | 13.9 | 20.2 | 15.4 | 16.21 | 23.5 | 11.5 | 30.5 | 3. 13. | 5.0 | 27. | 10.4 | 10.6 | 11.0 | 10.7 |
| Auguſt . . | 22.46 | 27.2 | 19. | 15.4 | 31. | 11.9 | 20.9 | 14.8 | 15.60 | 23.8 | 9.7 | 28.2 | 14. | 5.0 | 19. | 9.0 | 9.8 | 10.1 | 9.6 |
| Septemb. | 19.12 | 25.2 | 17. | 08.0 | 30. | 9.9 | 17.5 | 12.3 | 13.00 | 20.2 | 8.3 | 26.0 | 4. | 2.5 | 10. 11. | 8.3 | 9.5 | 9.1 | 8.9 |
| Oktober . | 21.65 | 33.0 | 8. | 08.3 | 4. | 5.6 | 11.0 | 7.1 | 7.70 | 13.5 | 3.5 | 22.0 | 20. | — 2.0 | 8. | 6.2 | 7.7 | 6.6 | 6.7 |
| Novemb. | 20.32 | 33.0 | 29. | 06.6 | 6. | 2.1 | 5.7 | 3.3 | 3.56 | 7.2 | 0.6 | 14.5 | 8. | — 8.0 | 16. | 4.8 | 5.5 | 5.1 | 5.1 |
| Dezember | 21.83 | 33.4 | 24. | 01.7 | 4. | —0.8 | 0.4 | —0.5 | —0.34 | 2.4 | —2.7 | 7.5 | 26. | —18.0 | 8. | 3.9 | 4.1 | 4.1 | 4.0 |
| Jahr . . | 720.28 | 738.0 | 23.II. | 701.6 | 12. III. | 5.38 | 11.06 | 7.25 | 7.73 | 13.3 | 3.8 | 30.5 | 3. 13. VII. | —18.0 | 8.XII. | 6.3 | 6.9 | 6.8 | 6.7 |
| **24. Schloß Zeil.** $\lambda = 10^\circ\ 0'$ E. $\varphi = 47^\circ\ 52'$ N. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 695.65 | 705.0 | 19. | 680.5 | 13. | —2.0 | 0.3 | —1.4 | —1.10 | 1.7 | —3.3 | 9.7 | 1. | —16.0 | 25. | 3.7 | 4.0 | 3.8 | 3.8 |
| Februar . | 700.64 | 12.4 | 23. | 81.3 | 1. | —0.5 | 3.4 | 1.1 | 1.26 | 4.2 | —1.2 | 7.2 | 24. | — 6.0 | 6. | 4.2 | 4.8 | 4.5 | 4.5 |
| März . . . | 690.38 | 07.3 | 3. | 77.0 | 10. | —4.0 | 0.6 | —2.7 | —2.17 | 1.4 | —5.0 | 12.3 | 31. | —12.0 | 13. 23. | 3.1 | 3.9 | 3.4 | 3.5 |
| April . . . | 94.23 | 03.2 | 7. | 80.4 | 28. | 3.0 | 8.8 | 4.8 | 5.35 | 10.4 | 1.9 | 19.3 | 28. | — 3.0 | 8. | 5.0 | 5.5 | 5.4 | 5.3 |
| Mai . . . . | 94.98 | 02.1 | 13. | 83.6 | 1. | 9.2 | 15.1 | 10.4 | 11.28 | 17.4 | 7.4 | 25.2 | 26. | 0.6 | 10. | 7.4 | 8.3 | 7.7 | 7.8 |
| Juni . . . | 96.38 | 00.8 | 14. | 87.7 | 5. | 12.7 | 17.9 | 13.1 | 14.18 | 19.3 | 11.2 | 25.5 | 30. | 7.0 | 19. | 9.9 | 10.5 | 10.0 | 10.1 |
| Juli . . . . | 96.74 | 01.7 | 16. | 93.1 | 14. | 14.0 | 18.7 | 14.8 | 15.56 | 20.7 | 11.7 | 29.0 | 9. | 7.3 | 23. 27. | 10.4 | 10.8 | 10.5 | 10.6 |
| Auguſt . . | 99.32 | 02.3 | 18. | 93.4 | 9. | 13.2 | 18.9 | 14.7 | 15.35 | 20.2 | 11.6 | 27.6 | 14. | 7.0 | 18. | 9.7 | 10.3 | 9.9 | 10.0 |
| Septemb. . | 96.08 | 01.2 | 17. | 85.0 | 30. | 10.2 | 15.4 | 11.3 | 12.04 | 16.3 | 9.4 | 23.0 | 1. | 5.4 | 11. | 8.6 | 9.4 | 9.0 | 9.0 |
| Oktober . | 97.74 | 07.5 | 8. | 84.8 | 4. | 4.6 | 8.9 | 5.9 | 6.31 | 10.0 | 4.0 | 16.2 | 16. | — 1.0 | 8. | 5.9 | 6.8 | 6.5 | 6.4 |
| Novemb. . | 96.33 | 06.8 | 28. | 83.9 | 6. | 1.3 | 4.4 | 2.0 | 2.43 | 5.0 | 0.5 | 10.9 | 8. | — 6.0 | 16. | 4.7 | 5.2 | 4.8 | 4.9 |
| Dezember | 97.36 | 07.7 | 24. | 79.3 | 4. | —2.9 | —1.3 | —2.2 | —2.16 | —0.4 | —3.5 | 5.0 | 26. | —16.5 | 8. | 3.5 | 3.8 | 3.6 | 3.6 |
| Jahr . . | 696.32 | 712.4 | 23.II. | 679.3 | 4. XII. | 4.90 | 9.26 | 5.96 | 6.53 | 10.5 | 3.7 | 29.0 | 9. VII. | —16.5 | 8.XII. | 6.3 | 6.9 | 6.5 | 6.6 |

| 1883. | Relative Feuchtigk. | | | | Bewölkung | | | | Niederschlag | | | Zahl der Tage mit | | | | | | | | Zahl der Beobachtungen mit | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 7a | 2p | 9p | Mittel | 7a | 2p | 9p | Mittel | Summe | Max. in 24 Stunden | Datum | Niederschl. | ✶ | △▲ | ⊼ | ≡ | heiter | trüb | ⊨ | N. | NE. | E. | SE. | S. | SW. | W. | NW. | Still |
| **22. Tübingen.** H = 325 $h_t$ = 2.1 $h_r$ = 1.7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 95 | 84 | 91 | 90 | 7.0 | 7.9 | 5.6 | 6.8 | 26.9 | 11.8 | 16. | 9 | 4 | — | — | — | 7 | 4 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar . | 93 | 75 | 91 | 86 | 8.6 | 7.3 | 5.0 | 7.0 | 24.2 | 8.6 | 3. | 10 | 2 | — | — | — | 5 | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März . . . | 92 | 72 | 90 | 85 | 8.2 | 7.1 | 4.9 | 6.7 | 36.8 | 7.9 | 10. | 17 | 14 | — | — | — | 1 | 4 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| April . . . | 86 | 57 | 78 | 74 | 6.8 | 8.3 | 5.1 | 6.7 | 39.7 | 21.8 | 29. | 6 | — | 1 | — | — | 5 | 2 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai . . . . | 80 | 49 | 75 | 68 | 6.0 | 6.6 | 5.7 | 6.1 | 58.7 | 21 2 | 10. | 11 | 1 | — | — | 1 | 3 | 6 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni . . . | 85 | 56 | 85 | 75 | 6.0 | 7.2 | 6.1 | 6.5 | 73.7 | 17.5 | 8. | 17 | — | — | 1 | 4 | 8 | 2 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli . . . | 85 | 59 | 86 | 77 | 7.2 | 7.6 | 6.9 | 7.2 | 175.7 | 60.9 | 5. | 24 | — | — | 1 | 4 | 4 | 1 | 13 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| August . . | 90 | 57 | 87 | 78 | 5.2 | 5.3 | 2.6 | 4.4 | 43.4 | 22.9 | 15. | 7 | — | — | — | 2 | 13 | 8 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Septemb. | 92 | 67 | 91 | 83 | 8.5 | 8.3 | 6.7 | 7.8 | 65.5 | 15.8 | 27. | 18 | — | — | — | — | 10 | — | 14 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Oktober . | 88 | 67 | 86 | 80 | 9.2 | 7.1 | 5.0 | 7.1 | 28.4 | 7.0 | 17. | 12 | — | — | — | — | 7 | — | 13 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Novemb. | 91 | 76 | 90 | 86 | 8.6 | 7.8 | 7.5 | 8.0 | 54.5 | 15.6 | 12. | 13 | 2 | — | — | - | 4 | 1 | 18 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dezember | 89 | 80 | 89 | 86 | 8.6 | 8.7 | 9.2 | 8.8 | 36.4 | 8.5 | 13. | 15 | 9 | — | — | — | 2 | 1 | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr . . | 89 | 67 | 87 | 81 | 7.5 | 7.4 | 5.9 | 6.9 | 663.9 | 60.9 | 5. VII. | 159 | 32 | 1 | 2 | 11 | 69 | 29 | 159 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **23. Ulm.** H = 478 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 84 | 77 | 82 | 81 | 7.6 | 6.9 | 4.9 | 6.5 | 14.0 | 4.0 | 17. | 15 | 6 | 1 | — | — | 9 | 4 | 13 | — | 1 | 5 | 45 | 7 | 1 | 8 | 25 | 1 | — |
| Februar . | 89 | 78 | 88 | 85 | 7.8 | 6.8 | 6.6 | 7.1 | 23.1 | 8.3 | 9. | 13 | 4 | — | — | — | 10 | 3 | 14 | — | 1 | 5 | 29 | 2 | 3 | 14 | 29 | 1 | — |
| März . . . | 85 | 76 | 85 | 82 | 7.7 | 5.6 | 4.8 | 6.0 | 33.8 | 5.9 | 15. | 19 | 13 | 2 | — | — | 5 | 4 | 4 | 2 | 3 | 4 | 46 | — | 2 | 2 | 27 | 9 | — |
| April . . . | 84 | 55 | 75 | 71 | 5.1 | 5.9 | 4.0 | 5.0 | 36.8 | 22.0 | 29. | 14 | 2 | 3 | — | 1 | 1 | 7 | 7 | 1 | 5 | 13 | 45 | 2 | — | 4 | 13 | 8 | — |
| Mai . . . . | 79 | 52 | 74 | 68 | 5.5 | 4.8 | 5.0 | 5.1 | 45.7 | 8.6 | 30. | 17 | — | — | 1 | 1 | 3 | 9 | 11 | — | 9 | 8 | 31 | 1 | 3 | — | 29 | 12 | — |
| Juni . . . | 86 | 58 | 78 | 74 | 5.2 | 5.5 | 4.9 | 5.2 | 65.9 | 12.5 | 11. | 17 | — | — | — | 7 | 1 | 7 | 8 | 1 | 8 | 3 | 31 | 4 | 4 | 13 | 22 | 4 | 1 |
| Juli . . . | 85 | 62 | 83 | 77 | 6.8 | 6.3 | 5.9 | 6.3 | 142.4 | 27.8 | 6. | 25 | — | — | 2 | 8 | 1 | 3 | 11 | 1 | 2 | 2 | 11 | 1 | 2 | 8 | 65 | 2 | — |
| August . . | 85 | 56 | 81 | 74 | 3.4 | 4.6 | 2.5 | 3.5 | 26.0 | 8.3 | 1. | 8 | — | — | — | 2 | 3 | 6 | 4 | — | 3 | 3 | 20 | 2 | 5 | 8 | 45 | 7 | — |
| Septemb. | 89 | 65 | 85 | 80 | 6.5 | 5.3 | 6.4 | 6.1 | 46.5 | 13.3 | 27. | 16 | — | -- | — | — | 6 | 3 | 5 | — | 4 | 5 | 18 | 4 | 4 | 12 | 35 | 8 | — |
| Oktober . | 90 | 74 | 87 | 83 | 7.7 | 7.1 | 5.4 | 6 7 | 48.0 | 9.4 | 22. | 17 | — | — | 2 | — | 17 | 2 | 12 | — | 3 | 2 | 27 | 4 | 2 | 14 | 37 | 4 | — |
| Novemb. | 90 | 80 | 87 | 86 | 8.1 | 7.9 | 6.9 | 7.6 | 37.8 | 7.0 | 11. | 18 | 5 | — | — | — | 9 | — | 17 | — | 4 | 3 | 13 | — | 1 | 11 | 56 | 2 | — |
| Dezember | 86 | 83 | 87 | 86 | 9.0 | 8.3 | 9.0 | 8.8 | 56.2 | 11.2 | 3. | 16 | 11 | 2 | — | — | 10 | 2 | 25 | 3 | 6 | 1 | 28 | 1 | — | 5 | 48 | 4 | — |
| Jahr . . | 86 | 68 | 82 | 79 | 6.7 | 6.5 | 5.5 | 6.2 | 576.2 | 27.8 | 6. VII. | 195 | 41 | 8 | 5 | 19 | 75 | 50 | 131 | 8 | 49 | 54 | 344 | 28 | 27 | 99 | 431 | 62 | 1 |
| **24. Schloß Zeil.** H = 754 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar . . | 92 | 86 | 91 | 90 | 5.8 | 6.2 | 4.0 | 5.3 | 35.1 | 6.2 | 2. | 12 | 10 | — | — | — | 6 | 7 | 6 | 3 | 15 | 34 | — | — | — | 37 | 7 | — | — |
| Februar . | 94 | 82 | 92 | 96 | 6.9 | 6.0 | 5.1 | 6.0 | 38.3 | 14.3 | 16. | 12 | 8 | — | — | — | 9 | 5 | 9 | — | 3 | 20 | — | — | — | 46 | 6 | 9 | — |
| März . . . | 93 | 82 | 92 | 89 | 6.7 | 6.4 | 6.4 | 6.5 | 27.2 | 4.5 | 14. | 17 | 15 | — | — | -- | 3 | 5 | 15 | 4 | 12 | 27 | -- | — | 1 | 39 | 7 | 7 | — |
| April . . . | 88 | 66 | 84 | 79 | 6.3 | 6.4 | 5.9 | 6.2 | 64.7 | 42.4 | 29. | 13 | 7 | — | — | — | 1 | 7 | 13 | 1 | 38 | 17 | 2 | 1 | 1 | 16 | 7 | 8 | — |
| Mai . . . . | 86 | 65 | 82 | 78 | 5.0 | 4.8 | 4.8 | 4.9 | 90.3 | 27.6 | 30. | 15 | 1 | — | — | 4 | 4 | 11 | 9 | 3 | 16 | 24 | 1 | — | — | 35 | 12 | 5 | — |
| Juni . . . | 91 | 68 | 90 | 83 | 5.8 | 6.1 | 6.2 | 6.0 | 115.0 | 28.0 | 12. | 20 | — | — | 1 | 9 | 3 | 4 | 17 | — | 16 | 16 | 3 | — | — | 40 | 5 | 10 | — |
| Juli . . . | 88 | 68 | 84 | 80 | 5.9 | 5.5 | 5.2 | 5.5 | 108.6 | 16.1 | 14. | 18 | — | 1 | — | 8 | — | 7 | 10 | 2 | 2 | 3 | 1 | — | — | 71 | 14 | 2 | — |
| August . . | 86 | 63 | 80 | 76 | 3.5 | 3.6 | 3.1 | 3.4 | 48.8 | 20.8 | 9. | 8 | — | — | — | 3 | 3 | 14 | 3 | 2 | 15 | 19 | 2 | — | — | 37 | 13 | 7 | — |
| Septemb. | 93 | 72 | 91 | 85 | 6.3 | 6.0 | 5.8 | 6.0 | 71.5 | 10.8 | 28. | 16 | — | — | — | 1 | 6 | 2 | 7 | 2 | 3 | 17 | 6 | — | 1 | 46 | 8 | 9 | — |
| Oktober . | 94 | 80 | 94 | 89 | 7.3 | 6.1 | 5.5 | 6.3 | 68.2 | 17.3 | 18. | 14 | 4 | — | — | — | 8 | 6 | 13 | 3 | 19 | 15 | — | — | — | 45 | 12 | 2 | — |
| Novemb. | 92 | 84 | 91 | 89 | 7.0 | 5.2 | 5.1 | 5.8 | 72.9 | 19.6 | 12. | 16 | 7 | — | — | — | 5 | 6 | 10 | 1 | — | 14 | 1 | — | — | 61 | 10 | 4 | — |
| Dezember | 96 | 92 | 94 | 94 | 8.0 | 7.3 | 7.5 | 7.6 | 71.0 | 22.3 | 13. | 14 | 11 | — | — | — | 7 | 4 | 20 | 2 | 17 | 18 | — | — | — | 54 | 3 | 1 | — |
| Jahr . . | 91 | 76 | 89 | 86 | 6.2 | 5.8 | 5.4 | 5.8 | 811.6 | 42.4 | 29. IV. | 175 | 63 | 1 | 1 | 25 | 55 | 78 | 132 | 23 | 156 | 224 | 16 | 1 | 3 | 527 | 104 | 64 | — |

## Tab. V. Froſtgrenzen, Schneegrenzen, Gewittergrenzen.

| 1883 | Letzter Froſt im Früh-Jahr | Erſter Froſt im Spät-Jahr | Tage dazwiſchen | Letzter Schnee im Früh-Jahr | Erſter Schnee im Spät-Jahr | Tage dazwiſchen | Erſtes Gewitter | Letztes Gewitter | Tage dazwiſchen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stuttgart . . . . | 103 | 281 | 178 | 100 | 338 | 238 | 128 | 270 | 142 |
| Biberach . . . . | 116 | 281 | 165 | 130 | 315 | 185 | 123 | 260 | 137 |
| Calw . . . . . | 116 | 281 | 165 | 130 | 315 | 185 | 150 | 270 | 120 |
| Freudenſtadt . . . | 142 | 280 | 138 | 131 | 314 | 183 | 128 | 261 | 133 |
| Friedrichshafen . . | 104 | 281 | 177 | 130 | 315 | 185 | 110 | 260 | 150 |
| Gaildorf . . . . . | 104 | 281 | 177 | 130 | 315 | 185 | 128 | 270 | 142 |
| Großaltdorf. . . . | 143 | 248 | 105 | 130 | 314 | 184 | 226 | 270 | 44 |
| Hauſen o. V. . . . | 131 | 281 | 150 | 131 | 295 | 164 | 149 | 226 | 77 |
| Heidenheim. . . . | 141 | 280 | 139 | 130 | 315 | 185 | 128 | 259 | 131 |
| Heilbronn . . . . | 116 | 281 | 165 | 100 | 338 | 238 | 128 | 270 | 142 |
| Hohenheim . . . . | 116 | 281 | 165 | 130 | 315 | 185 | 124 | 270 | 146 |
| Isny . . . . . | 132 | 278 | 146 | 131 | 277 | 146 | 100 | 260 | 160 |
| Kirchheim . . . . | 142 | 281 | 139 | 130 | 316 | 186 | 124 | 270 | 146 |
| Kocherſteinsfeld . . | 142 | 280 | 138 | 100 | 315 | 173 | 159 | 206 | 47 |
| Mergentheim . . . | 104 | 281 | 177 | 88 | 322 | 234 | 128 | 324 | 196 |
| Münſingen . . . . | 131 | 253 | 122 | 130 | 317 | 187 | 128 | 227 | 99 |
| Munderkingen. . . | 116 | 281 | 165 | 131 | 315 | 184 | 128 | 275 | 147 |
| Oehringen . . . . | 103 | 321 | 218 | 100 | 338 | 238 | 128 | 270 | 142 |
| Schopfloch . . . . | 132 | 277 | 145 | 130 | 314 | 184 | 124 | 227 | 103 |
| Sulz . . . . . | 142 | 281 | 139 | 130 | 315 | 185 | 124 | 227 | 103 |
| Tübingen . . . . | 142 | 281 | 139 | 130 | 284 | 154 | 128 | 227 | 99 |
| Ulm . . . . . | 146 | 281 | 135 | 132 | 315 | 183 | 128 | 270 | 142 |
| Zeil . . . . . | 116 | 281 | 165 | 130 | 277 | 147 | 128 | 260 | 132 |

# Tab. VI. Gewittertabelle. (Siehe Bemerkung S. 127.)

| 1883 | April | | | | | | | | | Mai | | | | | | | | | | | | | Juni | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2. | 7. | 10. | 12. | 14. | 20. | 22. | 23. | 25. | 3. | 4. | 8. | 9. | 10. | 11. | 17. | 20. | 21. | 25. | 26. | 29. | 30. | 31. | 2. | 3. | 5. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 15. |
| Mergentheim | △ | | | | | | | △ | | | | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | ⌐↘ |
| Großaltdorf | | △ | △ | | | | | | | | | | | | △ | | | | | | T | | | | | | | | | | | |
| Gaildorf | | △ | △ | △ | | | △ | | | | | ⌐↘ | | △ | △ | | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | ⌐↘↘ | | ⌐↘ | ⌐↘▲ | ⌐↘↘ | | ⌐↘▲ |
| Kocherſteinsfeld | | | △ | | | | △ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | |
| Öhringen | | | △ | | | | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | △ | | | | ↘ | | | | | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘△ | | ⌐↘ |
| Heilbronn | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘△ | | ▲ | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | | | | | | ⌐↘△ | | ⌐↘ | | ⌐↘ |
| Stuttgart | | | | | | | | | | | △ | ⌐↘ | | | △ | | | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | ⌐↘ | ⌐↘ |
| Hohenheim | | | | | | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | ⌐↘ | | ⌐↘ |
| Calw | | | | | | | | | | | | T | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | ⌐↘ | | ⌐↘ | |
| Freudenſtadt | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | ⌐↘ | | | | | | ⌐↘ | | | | ↘ | ⌐↘ | | | | ⌐↘ | ⌐↘ |
| Sulz | | | | | | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | ↘ | | ⌐↘ | ⌐↘ | ⌐↘ | | |
| Haufen o. V. | | △ | | | | | | | | | | ↘ | | △ | | | △ | | | | ⌐↘ | | | | | | | ⌐↘▲ | ⌐↘▲ | | | |
| Kirchheim u. T. | | | | | | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | △ | | | | | | | | | | | | | ⌐↘▲ | ⌐↘ | | | ⌐↘ |
| Tübingen | | | | | | | △ | | | | | ⌐↘ | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ | | | ⌐↘▲ | | | | |
| Heidenheim | | △ | △ | | | | | | △ | | | ⌐↘ | | | | | | △ | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | ⌐↘ |
| Münſingen | | | | | | | | | △ | | | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | |
| Schopfloch | | | | | | | △ | △ | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | |
| Ulm | | | | | △ | | △ | | △ | ▲ | | ⌐↘ | | | | | | | | | | ↘ | | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | ⌐↘ | | ⌐↘ |
| Munderkingen | | | | △ | | | | | △ | | △ | ⌐↘△ | | | | ⌐↘ | | | | | | | | ⌐↘ | | | | ⌐↘ | | ⌐↘▲ | ⌐↘ | |
| Biberach | | | | | | | △ | | | ⌐↘△ | | ⌐↘△ | | △ | | ⌐↘ | | | | | | ⌐↘ | | | ⌐↘▲ | | | ⌐↘▲ | ⌐↘ | | ⌐↘ | ⌐↘ |
| Friedrichshafen | | | | | | ⌐↘ | | | | | | | | △ | ▲ | ⌐↘ | | ⌐↘ | | | | | ⌐↘ | | ⌐↘ | ↘ | | | ⌐↘ | | | ⌐↘ |
| Zeil | | | | | | | | | | | | ⌐↘ | | | | ⌐↘ | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | ⌐↘ | ⌐↘ | ⌐↘ | ↘ | ↘ | ⌐↘ | ↘ | | ⌐↘ |
| Isny | | | ⌐↘ | | | | | | | | | ⌐↘ | | | △ | ⌐↘ | | | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | ⌐↘ | ⌐↘ | | | | | ⌐↘ | |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1883 | Juni | | | | | | | Juli | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 18. | 19. | 21. | 22. | 25. | 26. | 30. | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 15. | 18. | 20. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 30. | 31. |
| Mergentheim | | | | ⌐ | | | | | | | | | | | | | | | | | ⌐ | | | | | | | | | |
| Großaltdorf | | | T | | | T | | | | | | T | T | | | T | T | | | T | | | | | | | | | | T |
| Gaildorf | | | ⌐ | | ↙ | ⌐ | | | | | | ⌐↙ | ⌐ | | ⌐ | ⌐↙ | ⌐ | ↙ | ⌐↙ | ⌐▲ | | | | △⌐ | ↙ | ⌐ | | | ⌐ |
| Kochersteinsfeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | ↙ | | | | | | | ⌐↙ | | | | |
| Öhringen | | | | | ⌐ | | | | | | | ⌐ | ⌐ | | | ⌐ | | | ⌐ | ⌐ | | | | | ⌐ | | | | |
| Heilbronn | | | | | ⌐ | | | | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | | | ⌐ | | | | | | | | ⌐ | · | ⌐ | | | ⌐ |
| Stuttgart | | | ⌐ | | | | | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | | ⌐△ | | | ⌐ | | | ⌐ | ⌐△ | | | ⌐ | | | |
| Hohenheim | | | ⌐ | | | | | | | | ⌐ | ⌐▲ | ⌐ | | | ⌐ | | | ⌐ | | | | ⌐ | | | | | | |
| Calw | | | ⌐▲ | | | | | | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | | | ⌐ | | | | | | | | | ↙ | | | ⌐ | |
| Freudenstadt | | | ⌐ | | | | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | | | | △ | | | | | ⌐ | |
| Sulz a. N. | ⌐ | | ⌐ | | | | ⌐ | | ⌐ | | | ⌐ | | | | ⌐ | | | ⌐ | ⌐ | | | | ⌐ | | | | ⌐ | |
| Hausen o. V. | △ | △ | | | | ⌐▲ | | | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | | | ⌐ | | | | ⌐ | △ | | | ↙ | △ | ⌐ |
| Kirchheim u. T. | | | ⌐ | | | ⌐ | | | | | ⌐ | | ⌐ | | | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | | | | | | ⌐ | ⌐ | | | |
| Tübingen | | | ⌐ | | | ⌐ | | | | | | ⌐ | ⌐▲ | | | ⌐ | | ↙ | ⌐ | | | | | | | | | | |
| Heidenheim | | | | | | ⌐ | | | | | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | ⌐▲ | ⌐ | | | | | | △ | | | ⌐ |
| Münsingen | | | | | | ⌐ | | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | | ⌐ | | ⌐ | | | | | | | ⌐ | | | |
| Schopfloch | | | ⌐ | | | ⌐ | | | | | ⌐ | ⌐↙ | ⌐ | | | ⌐ | | | | | | | ⌐ | | | ⌐ | | | ⌐ |
| Ulm | | ⌐ | | | ⌐ | | | | | | | ⌐↙ | ⌐ | ⌐ | | ⌐△ | | | | ▲ | | | ⌐▲ | | | ⌐ | | ⌐ | ⌐ |
| Munderkingen | | | | | | | | | | | | ⌐ | | ⌐▲ | | ⌐ | | | ⌐ | | | | | | | ⌐ | | | |
| Biberach | | ⌐ | ⌐△ | | | ⌐ | | | | | ⌐ | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | | ⌐ | ⌐ | | | | ⌐ | | | | | | |
| Friedrichshafen | | | ⌐ | | ⌐ | | ⌐ | | | | ↙ | ⌐↙ | ⌐↙ | | ⌐ | ⌐↙ | | | ⌐ | | | | | | | | | | |
| Zeil | | | ⌐ | | ⌐ | | ↙ | ↙ | | | ↙ | ⌐ | ⌐ | | | ⌐ | ⌐↙ | ⌐ | ⌐ | | | | | | ⌐△ | | ⌐ | | |
| Isny | | | ⌐ | | ⌐ | | | ↙ | | | ↙ | ⌐ | ⌐ | ⌐ | | ⌐ | ↙ | | ⌐ | | | | | | △ | | | | |

Fortsetzung von Tab. VI.

| 1883 | August | | | | | | | | | | September | | | | | | | | | Oktober | | | | | | November | | | | Dezember | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. | 3. | 4. | 6. | 7. | 14. | 15. | 24. | 26. | 27. | 1. | 4. | 16. | 17. | 18. | 21. | 25. | 27. | 28. | 2. | 5. | 13. | 18. | 21. | 28. | 5. | 10. | 11. | 20. | 4. | 11. | 12. | 15. | 16. | 17. |
| Mergentheim | | | | | ⊏ | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | | | |
| Großaltdorf | | | T | | | ⊏ | | | | | | | T | T | | | | ⊏ | | | △ | △ | | | | | | | | | | | | |
| Gaildorf | | | ⊏ | ↘ | ⊏ | | ⊏ | ↘ | | | | | ⊏↘ | | | ⊏ | | ⊏ | | | | | △ | | | △ | | △ | | △ | | △ | △ | | |
| Kocherſteinsfeld | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | △ | | | △ | | △ | | | △ |
| Öhringen | | | | ⊏ | | ⊏ | ⊏ | | | | | | ⊏ | | | ↘ | | ⊏ | | | | | | | ↘ | | | | | | | | | | |
| Heilbronn | | | | ⊏ | ⊏ | ⊏ | | | | | ⊏ | | ⊏ | | | ⊏ | ⊏ | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stuttgart | | | | | ⊏ | | ⊏ | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | △ | | | | | |
| Hohenheim | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Calw | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | | | T | | | | | | | | | | |
| Freudenſtadt | | | | | ⊏ | ⊏ | | | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sulz | | | | | | ⊏ | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Haſen o. V. | | ⊏ | | | ⊏ | ⊏ | | | ↘ | | | | | | | | | | | △ | | | | | | | | △ | | | △ | | | |
| Kirchheim u. T. | | | ⊏ | | | ⊏ | ⊏ | | | | | | | | | | | ⊏ | | | | | | | | | | △ | | | | | | |
| Tübingen | | | | ↘ | | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heidenheim | ⊏ | | | | | | ⊏ | | | | | ⊏ | ⊏↘ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Münſingen | | | | | | | ⊏ | | | T | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schopfloch | | | | | ⊏ | | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ulm | | | | | | | ⊏ | | | ⊏ | | | ↘ | | | | | | | ▲ | | | | | | | | | △ | | | | | △ |
| Munderkingen | | | | | | | | | | | | | ↘ | ↘ | | ↘ | | | | ⊏△ | | | | | | △ | △ | | | △ | | | | |
| Biberach | ⊏ | | | | ⊏ | | ⊏ | ↘ | | | | | ⊏ | ⊏ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Friedrichshafen | | | | | ⊏ | | | | | | | | | ⊏ | | | | | ↘ | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zeil | | | | | | | | | | | | | | ⊏↘ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Isny | | | ⊏ | | | | ⊏ | ↘ | | | | | | ⊏ | | | | | | △ | △ | | | | | | | | | | | | | |

## Tab. VII. Erscheinungen aus der Pflanzen- und Thierwelt.

| 1883 | Letzte Schneegänse werden bemerkt | Erste Lerchen singen | Storchen kommen an | Man fängt an zu pflügen | Seidelbast blüht | Drosseln erscheinen | Schnepfen streichen | Stachelbeeren belauben sich | Wohlriechende Veilchen blühen | Pfirsiche blühen | Birken schlagen aus | Buchen schlagen aus | Man hört den Kukuk zum erstenmal |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach. . | — | 43 | 100 | 57 | 92 | 60 | 58 | 100 | 91 | 122 | 125 | 130 | 104 |
| Michelbach a./H. | 48 | 36 | — | 95 | 46 | 86 | 52 | 106 | 91 | — | 120 | 122 | 107 |
| Kirchberg a./J. . | — | 38 | — | 92 | 35 | 52 | 68 | 91 | 84 | — | 124 | 125 | 106 |
| Züttlingen. . . | 64 | 43 | 66 | 92 | 43 | 53 | 86 | 67 | 49 | — | 116 | 118 | 94 |
| Großaltdorf . . | — | 51 | — | 51 | 49 | 102 | — | 95 | 79 | — | 116 | 123 | 110 |
| Kocherſteinsfeld | 84 | 41 | 56 | 57 | 47 | 34 | 103 | 93 | 84 | 112 | 118 | 116 | 105 |
| Öhringen . . . | — | 45 | — | 51 | 56 | — | 54 | 89 | 81 | 105 | 120 | 120 | 105 |
| **Mittel . .** | **65** | **42** | **74** | **71** | **53** | **64** | **70** | **91** | **79** | **113** | **120** | **120** | **105** |
| Heilbronn I. . | 94 | 51 | 61 | 91 | 46 | 71 | 98 | 94 | 114 | 110 | 112 | 114 | 105 |
| Heilbronn II. . | 99 | 46 | 60 | 92 | 46 | 56 | 70 | 98 | 94 | 114 | 113 | 113 | 97 |
| Derdingen . . | 51 | 53 | 85 | 36 | 49 | 37 | 91 | 79 | 63 | 106 | 110 | 114 | 104 |
| Leonberg . . . | — | 65 | 47 | 92 | 57 | 68 | — | 91 | 86 | 123 | 119 | 122 | 104 |
| Stuttgart . . . | 56 | 37 | 58 | 58 | 51 | 55 | 57 | 60 | 89 | 114 | 117 | 121 | 116 |
| Böblingen. . . | — | 43 | 104 | 51 | 65 | 55 | — | 110 | 81 | — | 118 | 127 | 107 |
| Neuhauſen a./F. | — | 41 | 54 | 92 | 64 | 69 | 65 | 91 | 48 | 114 | 121 | 116 | 96 |
| **Mittel . .** | **75** | **48** | **67** | **93** | **54** | **59** | **76** | **89** | **82** | **114** | **116** | **118** | **103** |
| Aichelberg(Calw) | — | 104 | — | 59 | 74 | 89 | 104 | 122 | 137 | — | 128 | 132 | 124 |
| Hochdorf . . . | — | 90 | 40 | 55 | 84 | 89 | — | 112 | 135 | — | 121 | 126 | 115 |
| Freudenſtadt. . | — | 91 | — | 102 | 92 | 49 | — | 110 | 95 | — | 121 | 129 | 116 |
| Ihlingen . . . | — | 74 | 102 | 93 | 89 | 105 | — | 126 | 94 | — | 131 | 113 | 114 |
| Leinſtetten . . | — | 56 | — | 60 | 95 | 55 | — | 112 | 89 | — | 132 | 134 | 107 |
| Winzeln . . . | 61 | 55 | — | — | 58 | 37 | 105 | 121 | 111 | — | 121 | 127 | 122 |
| Hauſen o./R.. . | — | 38 | 56 | 58 | 51 | 37 | 65 | 64 | 61 | — | 62 | 127 | 108 |
| **Mittel . .** | **61** | **73** | **66** | **71** | **78** | **66** | **91** | **109** | **103** | — | **117** | **127** | **115** |
| Lauchheim . . | 43 | 46 | 69 | 99 | 59 | 84 | 74 | 100 | 98 | 126 | 128 | 126 | 121 |
| Gmünd . . . . | 59 | 45 | — | 93 | 61 | 42 | 60 | 96 | 51 | — | 121 | 122 | 104 |
| Hohenſtaufen . | — | 53 | — | — | 53 | — | 85 | 93 | 53 | — | 119 | 120 | 114 |
| Boll . . . . . | — | 46 | — | 93 | 33 | 43 | 60 | 107 | 84 | 118 | 120 | 120 | 105 |
| Sondelfingen . . | — | 76 | 88 | 89 | 24 | — | 84 | 93 | 55 | — | 121 | 120 | 103 |
| Tübingen . . . | — | 67 | 85 | 93 | 73 | — | — | 92 | 92 | 121 | 122 | 115 | 119 |
| Nellingsheim. . | — | — | — | 94 | 91 | — | — | 89 | 90 | — | 123 | 126 | 105 |
| **Mittel . .** | **51** | **55** | **81** | **94** | **56** | **56** | **73** | **96** | **75** | **122** | **122** | **121** | **110** |
| Schopfloch . . | 57 | 79 | — | 99 | 94 | 106 | 92 | 110 | 96 | — | 129 | 129 | 107 |
| Uhenfels . . . | — | 28 | — | — | 96 | 28 | — | 130 | 106 | — | — | 125 | 109 |
| Auingen . . . | — | 55 | — | 62 | 68 | 63 | 73 | 77 | 67 | — | 110 | 120 | 106 |
| Bernloch . . . | — | 55 | — | 95 | 57 | 65 | — | 118 | 105 | — | 135 | 125 | 120 |
| Oberſtetten . . | — | 43 | — | 93 | 69 | 105 | — | 129 | 132 | — | 130 | 132 | 129 |
| Pfeffingen. . . | — | 51 | — | 91 | 91 | 74 | — | 130 | 100 | — | 132 | 132 | 121 |
| Böttingen. . . | — | 51 | — | 94 | 83 | 105 | 110 | 122 | 118 | — | 140 | 135 | 107 |
| Thieringen . . | — | 85 | — | 94 | 92 | — | — | 102 | 109 | — | — | 127 | 108 |
| **Mittel . .** | **57** | **56** | — | **89** | **94** | **78** | **92** | **115** | **104** | — | **129** | **128** | **113** |
| Göttingen. . . | — | 56 | — | 102 | — | — | — | 105 | 92 | — | 122 | — | 108 |
| Niederſtotzingen | — | 51 | — | 95 | 61 | 69 | 78 | 93 | 95 | 106 | 112 | 116 | 108 |
| Oberkirchberg . | — | 58 | — | 88 | 98 | 96 | 96 | 106 | 94 | 114 | 130 | 132 | 112 |
| Ulm . . . . . | — | 56 | 106 | 89 | 54 | 53 | 49 | 94 | 100 | — | — | — | 122 |
| Erſingen . . . | 71 | 44 | 77 | 57 | — | 92 | — | 94 | 103 | 126 | 123 | — | 131 |
| Unt.-Sulmetingen | 44 | 45 | 81 | 69 | 60 | 60 | 69 | 79 | 59 | 125 | 79 | 77 | 64 |
| Munderkingen . | — | 51 | 53 | 92 | 67 | — | 91 | 94 | 91 | — | 115 | 128 | 121 |
| Hunderſingen . | — | 51 | 77 | 60 | — | — | — | 105 | 89 | — | 124 | 134 | 121 |
| Altshauſen . . | — | 38 | 56 | 89 | 22 | 55 | — | 113 | 98 | 122 | 95 | 95 | 117 |
| **Mittel . .** | **58** | **50** | **75** | **82** | **60** | **71** | **77** | **98** | **91** | **119** | **113** | **114** | **112** |
| Zeil . . . . . | — | — | — | 93 | 46 | — | 100 | 105 | 46 | — | — | 122 | 108 |
| Immenried . . | — | 41 | — | 79 | 45 | 45 | 54 | 115 | 110 | — | 135 | 124 | 109 |
| Ravensburg . . | 43 | 63 | 57 | 92 | 58 | 59 | — | 110 | 60 | 100 | 121 | 128 | 106 |
| Bavendorf . . | 43 | 49 | 57 | 57 | 55 | 59 | 89 | 92 | 93 | 120 | 115 | 118 | 115 |
| Isny . . . . . | — | — | — | 109 | — | 51 | — | 92 | 98 | — | 126 | 130 | 133 |
| Wangen i./A. . | — | 52 | — | 93 | 58 | 59 | — | 98 | 89 | — | 123 | 126 | 116 |
| Friedrichshafen. | 43 | 123 | 57 | 92 | 58 | 56 | 86 | 113 | 56 | 118 | 120 | 120 | 106 |
| Hohentwiel . . | 27 | 64 | 89 | 56 | 64 | 51 | 72 | 77 | 86 | 100 | 115 | 117 | 106 |
| **Mittel . .** | **37** | **65** | **65** | **84** | **55** | **54** | **80** | **100** | **80** | **109** | **122** | **123** | **112** |

## Fortsetzung von Tab. VII.

| 1883 | Man hört die ersten Frösche | Die Hausschwalben kommen an | Die ersten Bienen schwärmen | Winterreps blüht | Schlehen blühen | Kirschen blühen | Pflaumen blühen | Birnbäume blühen | Apfelbäume blühen | Maiblumen blühen | Maikäfer fliegen | Wintergerste blüht | Man hört zum erstenmal die Wachtel |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . . | 106 | 108 | 143 | 126 | 128 | 130 | 130 | 130 | 136 | 134 | 134 | 150 | 143 |
| Michelbach a./H. | 121 | 90 | 143 | 129 | 124 | 131 | 130 | 134 | 140 | 123 | 128 | 158 | 147 |
| Kirchberg a./J. . | 121 | 98 | 145 | 135 | 123 | 125 | 125 | 126 | 138 | 137 | 142 | — | 150 |
| Züttlingen . . . | 92 | 93 | 133 | 126 | 115 | 117 | 114 | 124 | 129 | 130 | 125 | — | 150 |
| Großaltdorf . . | 105 | 107 | — | — | 128 | 126 | 125 | 128 | 132 | 139 | 136 | – | 140 |
| Kocherſteinsfeld | 93 | 97 | 149 | 133 | 112 | 120 | 113 | 121 | 132 | 130 | 126 | — | 135 |
| Öhringen . . . | 121 | 121 | 143 | 126 | 114 | 121 | 122 | 124 | 127 | 124 | 125 | — | — |
| Mittel . . | **110** | **104** | **142** | **129** | **121** | **125** | **123** | **127** | **133** | **132** | **132** | **154** | **144** |
| Heilbronn I. . . | 95 | 95 | 138 | 135 | 113 | 110 | 110 | 115 | 130 | 128 | — | — | 130 |
| Heilbronn II. . | 104 | 102 | 138 | 135 | 113 | 115 | 111 | 119 | 127 | 130 | — | — | 129 |
| Derdingen . . | 117 | 93 | 140 | — | 103 | 108 | 108 | 109 | 129 | 128 | 121 | — | 124 |
| Leonberg . . . | — | 123 | 136 | 132 | 113 | 120 | 119 | 124 | 131 | 138 | 123 | — | — |
| Stuttgart . . . | 135 | 111 | 134 | 115 | 90 | 111 | 109 | 112 | 117 | 132 | 133 | — | 144 |
| Böblingen . . . | 94 | 126 | — | 125 | 119 | 110 | 111 | 124 | 139 | 118 | 119 | — | 153 |
| Neuhauſen a./F. | 124 | 88 | 88 | — | 108 | 121 | 118 | 123 | 132 | 134 | — | — | 154 |
| Mittel . . | **112** | **105** | **129** | **128** | **108** | **114** | **112** | **118** | **129** | **130** | **124** | — | **139** |
| Aichelberg(Calw) | 96 | 115 | 154 | — | — | 133 | — | 136 | 142 | 147 | 134 | — | — |
| Hochdorf . . . | 144 | 110 | 149 | — | 135 | 129 | 134 | 140 | 144 | 154 | 155 | 163 | 154 |
| Freudenſtadt . | 118 | 112 | — | 128 | 132 | 135 | 138 | 138 | 144 | — | 136 | 157 | 165 |
| Ihlingen . . . | 115 | 90 | 153 | 128 | 120 | 122 | 119 | 131 | 135 | 134 | 140 | 166 | 105 |
| Leinſtetten . . | 127 | 110 | 143 | 134 | 132 | 132 | 136 | 136 | 143 | 140 | 133 | 152 | 140 |
| Winzeln . . . | 121 | 105 | — | 140 | 130 | 130 | 135 | 141 | 153 | 168 | 169 | 171 | 153 |
| Hauſen obRottw. | 110 | 109 | 137 | 121 | 126 | 126 | 128 | 133 | 138 | 140 | 129 | 146 | — |
| Mittel . . | **119** | **107** | **147** | **130** | **129** | **129** | **132** | **136** | **143** | **147** | **142** | **159** | **143** |
| Lauchheim . . | 115 | 127 | 138 | 132 | 128 | 129 | 126 | 132 | 138 | 129 | 136 | 159 | 151 |
| Gmünd . . . . | 109 | 108 | 135 | 122 | 120 | 120 | 125 | 125 | 133 | 133 | 128 | 159 | 133 |
| Hohenſtaufen . | 98 | 92 | 137 | — | 114 | 118 | 126 | 128 | 136 | 134 | 99 | — | 163 |
| Boll . . . . . | 104 | 119 | 137 | 125 | 120 | 118 | 113 | 120 | 126 | 127 | 122 | — | 150 |
| Sondelfingen . . | 92 | 109 | 149 | 116 | 115 | 116 | 117 | 126 | 134 | 123 | 134 | 159 | 141 |
| Tübingen . . . | 94 | 101 | 125 | 132 | 106 | 121 | 123 | 125 | 135 | 133 | 135 | — | 152 |
| Nellingsheim . . | — | 115 | 153 | 122 | 121 | 124 | 125 | 129 | 137 | 140 | 130 | — | — |
| Mittel . . | **102** | **110** | **139** | **125** | **118** | **121** | **122** | **126** | **134** | **132** | **126** | **159** | **148** |
| Schopfloch . . | 126 | 127 | 152 | 135 | 131 | 131 | 129 | 135 | 145 | 150 | 125 | 165 | 145 |
| Uhenfels . . . | — | 118 | 158 | 131 | 129 | 132 | 134 | 134 | 144 | 137 | 126 | — | — |
| Auingen . . . | 69 | 121 | 144 | 126 | 116 | 114 | 119 | 122 | 126 | 146 | 126 | — | 145 |
| Bernloch . . . | 135 | 100 | 161 | — | 132 | 135 | 130 | 135 | 145 | 140 | 135 | — | 144 |
| Oberſtetten . . | 128 | 130 | 161 | — | 136 | 129 | — | 136 | 145 | 135 | 132 | — | 135 |
| Pfeffingen . . . | 140 | 104 | 148 | 135 | 130 | 129 | 133 | 146 | 141 | 144 | 148 | 188 | 171 |
| Böttingen . . . | — | 119 | 177 | 150 | 144 | 140 | 144 | 146 | 148 | 145 | 148 | 167 | 153 |
| Thieringen . . | 154 | 117 | 153 | — | 128 | 135 | — | 137 | 146 | 142 | 141 | — | — |
| Mittel . . | **125** | **117** | **157** | **135** | **131** | **131** | **132** | **136** | **142** | **142** | **136** | **173** | **149** |
| Göttingen . . . | — | 106 | 137 | 128 | 125 | 124 | 126 | 130 | 133 | 140 | 133 | — | 136 |
| Niederſtotzingen | 113 | 109 | 139 | 128 | 119 | 123 | 120 | 125 | 127 | 129 | 121 | — | 133 |
| Oberkirchberg . | 137 | 116 | 148 | 129 | 112 | 126 | 135 | 135 | 141 | 139 | 134 | — | 138 |
| Ulm . . . . . | — | 108 | — | — | — | — | 122 | 125 | — | 122 | — | — | — |
| Erſingen . . . | 130 | 104 | 146 | 105 | 129 | 128 | 127 | 130 | 136 | 138 | 134 | — | 134 |
| Unt. Sulmetingen | 79 | 110 | 125 | 140 | 134 | 130 | 138 | 140 | 142 | 130 | 138 | 141 | 138 |
| Munderkingen . | 130 | 115 | 156 | 122 | 121 | 127 | 127 | 131 | 137 | 134 | 134 | 155 | 135 |
| Hunderſingen . | 136 | 121 | 144 | 128 | 124 | 128 | 133 | 135 | 138 | 148 | 126 | — | 127 |
| Altshauſen . . | 127 | 134 | 146 | 134 | 136 | 129 | 130 | 135 | 142 | 144 | 133 | 136 | — |
| Mittel . . | **122** | **114** | **143** | **127** | **125** | **127** | **129** | **132** | **137** | **136** | **133** | **144** | **134** |
| Zeil . . . . . | 125 | 100 | — | 129 | 130 | 132 | — | 126 | 126 | 125 | 132 | — | — |
| Immenried . . | 127 | 106 | 143 | — | 135 | 135 | — | 140 | 140 | 135 | 135 | — | — |
| Ravensburg . . | 108 | 141 | 136 | 148 | 116 | 118 | 116 | 126 | 130 | 138 | 125 | 140 | 165 |
| Bavendorf . . | 121 | 124 | 134 | 122 | 118 | 123 | 125 | 128 | 136 | 138 | 124 | 144 | 176 |
| Isny . . . . . | 114 | 106 | 163 | — | 128 | 127 | 128 | 133 | 136 | — | 127 | — | — |
| Wangen . . . | 124 | 118 | 128 | — | 124 | 127 | 131 | 129 | 135 | 145 | 124 | 136 | 130 |
| Friedrichshafen | 108 | 114 | 134 | 117 | 116 | 120 | 126 | 128 | 132 | 140 | 126 | 142 | 154 |
| Hohentwiel . . | 102 | 93 | 135 | 113 | 117 | 115 | 130 | 134 | 135 | 130 | 121 | — | 144 |
| Mittel . . | **116** | **113** | **139** | **126** | **125** | **125** | **126** | **131** | **134** | **136** | **127** | **141** | **154** |

## Fortsetzung von Tab. VII.

| 1883 | Man hört zum erstenmal den Wiesenschnarr. | Roggen blüht | Dinkel oder Spelz blüht | Sommergerste blüht | Haber blüht | Hollunder blüht | Weinreben blühen | Wilde Rosen blühen | Heuernte | Linden blühen | Flachsernte | Ernte der Wintergerste |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . . | 150 | 154 | 170 | 175 | 193 | 156 | 163 | 157 | 169 | 177 | 253 | 281 |
| Michelbach a/H. | 151 | 165 | 171 | 167 | 187 | 169 | 177 | 155 | 172 | 191 | 257 | — |
| Kirchberg a/J. . | 179 | 153 | 169 | 176 | 184 | 138 | — | 166 | 163 | 189 | 248 | — |
| Züttlingen . . . | 135 | 146 | 163 | 162 | 186 | 132 | 163 | 153 | 158 | 190 | — | — |
| Großaltdorf . . | — | 153 | — | 171 | — | 158 | 171 | 156 | 170 | 176 | 179 | 214 |
| Kocherſteinsfeld | 133 | 155 | 163 | 167 | 188 | 154 | 165 | 152 | 166 | 181 | 190 | — |
| Öhringen . . . | — | 159 | 161 | 168 | — | 159 | 167 | 155 | 168 | 167 | 206 | — |
| Mittel . . | **150** | **155** | **167** | **170** | **187** | **153** | **168** | **156** | **167** | **182** | **222** | **248** |
| Heilbronn I. . | 129 | 148 | 159 | 169 | 184 | 132 | 163 | 154 | 165 | 175 | — | — |
| Heilbronn II. . | 129 | 148 | 157 | 171 | 183 | 153 | 164 | 154 | 165 | 176 | — | — |
| Derdingen . . | — | 149 | 164 | 169 | 177 | 153 | 179 | 149 | 169 | 169 | — | — |
| Leonberg . . . | — | 152 | 163 | 165 | 185 | 155 | 175 | 157 | 162 | 179 | — | — |
| Stuttgart . . . | — | 154 | 165 | — | — | 151 | 174 | 140 | 154 | 166 | — | — |
| Böblingen . . . | — | 159 | 173 | 178 | 189 | 162 | 171 | 151 | 169 | 161 | — | — |
| Neuhauſen a/F. . | — | 153 | 158 | 171 | 181 | 153 | 176 | 155 | 153 | 183 | 192 | — |
| Mittel . . | **129** | **152** | **163** | **171** | **183** | **151** | **172** | **152** | **162** | **173** | **192** | — |
| Aichelberg(Calw) | — | 181 | — | — | 193 | 172 | — | 179 | 178 | 196 | 233 | — |
| Hochdorf . . . | — | 159 | 166 | — | 187 | 176 | — | 176 | 175 | 179 | 226 | 229 |
| Freudenſtadt . . | 150 | 182 | 184 | 182 | — | 177 | 212 | 172 | 166 | 184 | 207 | 213 |
| Ihlingen . . . | 150 | 183 | 195 | 183 | 194 | 157 | 148 | 175 | 178 | 148 | 211 | 184 |
| Leinſtetten . . | — | 166 | 174 | 171 | 206 | 180 | — | 175 | 174 | 183 | 213 | 186 |
| Winzeln . . . | 167 | 177 | 186 | 196 | 210 | 176 | — | 178 | 176 | 191 | — | 211 |
| Hauſen o/R. . . | — | 156 | 171 | 176 | 197 | 161 | 190 | 156 | 174 | 185 | 213 | 195 |
| Mittel . . | **156** | **172** | **180** | **182** | **198** | **171** | **183** | **173** | **174** | **181** | **217** | **203** |
| Lauchheim . . | 146 | 156 | 172 | 181 | 187 | 171 | — | 169 | 175 | 191 | 208 | 217 |
| Gmünd . . . . | 136 | 158 | 167 | — | 181 | 157 | 157 | 163 | 154 | 179 | — | — |
| Hohenſtaufen . | 151 | 167 | 169 | 176 | 185 | 152 | — | 155 | 155 | 192 | 198 | — |
| Boll . . . . . | 145 | 150 | 164 | 180 | 186 | 159 | 160 | 153 | 164 | 166 | 183 | — |
| Sondelfingen . . | 135 | 170 | 175 | 180 | 185 | 158 | 179 | 155 | 176 | 187 | — | 190 |
| Tübingen . . . | 165 | 167 | 167 | 176 | 181 | 166 | 171 | 168 | 169 | 190 | 182 | 207 |
| Nellingsheim . . | — | 170 | 179 | 181 | 191 | 166 | 180 | 161 | 169 | 181 | 201 | — |
| Mittel . . | **149** | **162** | **170** | **179** | **185** | **161** | **169** | **161** | **166** | **184** | **194** | **205** |
| Schopfloch . . | 148 | 169 | 179 | 191 | 196 | 177 | — | 175 | 176 | 183 | 232 | 220 |
| Uhenfels . . . | — | 174 | 185 | 200 | 206 | 196 | — | 193 | 218 | 185 | — | — |
| Auingen . . . | 150 | 171 | 187 | 195 | 203 | 173 | — | 171 | 179 | 197 | 223 | — |
| Bernloch . . . | — | 173 | 179 | 189 | 199 | 179 | — | 166 | 174 | 179 | 261 | — |
| Oberſtetten . . | — | 163 | 171 | — | 201 | 179 | — | 156 | 174 | 184 | — | 216 |
| Pfeffingen . . . | 161 | 175 | 180 | 191 | 201 | 187 | — | 167 | 172 | 193 | 212 | 214 |
| Böttingen . . . | — | 179 | 187 | 201 | 217 | 189 | — | 187 | 183 | 197 | 240 | 201 |
| Thieringen . . | 176 | 171 | 181 | 184 | 211 | 177 | — | 171 | 172 | 193 | 211 | — |
| Mittel . . | **159** | **172** | **181** | **193** | **205** | **183** | — | **174** | **181** | **189** | **230** | **212** |
| Göttingen . . . | 136 | 154 | 169 | — | — | 157 | — | 164 | 174 | 193 | — | — |
| Niederſtotzingen | 140 | 144 | 165 | 170 | 183 | 165 | 168 | 154 | 173 | 194 | 199 | — |
| Oberkirchberg . | — | 165 | 179 | 190 | 199 | 174 | — | — | 156 | 191 | 201 | — |
| Ulm . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | 167 | 173 | — | — | — |
| Erſingen . . . | — | 161 | 169 | 176 | 183 | 160 | 168 | 153 | 166 | 168 | 206 | — |
| Unt.-Sulmetingen | 150 | 175 | 181 | 185 | 191 | 210 | 214 | 182 | 176 | 201 | 228 | 218 |
| Munderkingen . | 175 | 162 | 177 | 169 | 181 | 168 | — | 161 | 171 | 193 | 211 | 199 |
| Hunderſingen . | — | 156 | 179 | 185 | 199 | 199 | 185 | 163 | 175 | 183 | 213 | 193 |
| Mittel . . | **150** | **160** | **174** | **196** | **189** | **176** | **184** | **163** | **171** | **189** | **210** | **203** |
| Altshauſen . . | — | 162 | 171 | 184 | 197 | 164 | — | 162 | 177 | 192 | — | 187 |
| Zeil . . . . . | — | 157 | 180 | 180 | 197 | — | — | — | 160 | — | — | 214 |
| Immenried . . | — | 171 | 179 | 186 | 193 | 173 | — | 171 | 185 | 171 | 237 | 230 |
| Ravensburg . . | 166 | 153 | 164 | 175 | 187 | 163 | 177 | 165 | 162 | 177 | 200 | 185 |
| Bavendorf . . | — | 159 | 170 | 177 | 187 | 155 | 184 | 193 | 169 | 176 | 201 | 183 |
| Isny . . . . . | — | 160 | 181 | — | 190 | 170 | 181 | 174 | 163 | 172 | 220 | 223 |
| Wangen i./A. . | — | 166 | 174 | 185 | 200 | 163 | — | 161 | 158 | 180 | 211 | 181 |
| Friedrichshafen . | 166 | 153 | 164 | 179 | 187 | 163 | 173 | 165 | 162 | 177 | 200 | 181 |
| Hohentwiel . . | 109 | 146 | 173 | 175 | 183 | 155 | 168 | 156 | 169 | 182 | — | — |
| Mittel . . | **147** | **159** | **173** | **180** | **170** | **163** | **177** | **168** | **167** | **191** | **212** | **198** |

Schluß von Tab. VII.

| 1883 | Ernte des Roggens | Ernte des Dinkels | Ernte der Sommergerste | Ernte des Habers | Storchen ziehen ab | Schwalben ziehen ab | Herbstzeitlose blüht | Sommerfäden überziehen die Felder | Schnepfen streichen | Anfang der Weinlese | Die ersten Schneegänse erscheinen | Wilde Enten kommen an |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 205 | 232 | 225 | 247 | 253 | 279 | 236 | 276 | 318 | 288 | 330 | — |
| Michelbach a/H. | 214 | 218 | 214 | 238 | — | 263 | 236 | 277 | 276 | — | 321 | 308 |
| Kirchberg a/J. . | 211 | 220 | 220 | 239 | — | 270 | 239 | — | 275 | — | — | — |
| Züttlingen . . . | 197 | 214 | 208 | 231 | 245 | 289 | 247 | 261 | 279 | 288 | 353 | 325 |
| Großaltdorf . . | 218 | 229 | 226 | 234 | — | 258 | 252 | — | — | 295 | — | — |
| Kocherſteinsfeld | 195 | 207 | 197 | 228 | 229 | 287 | 238 | 267 | — | 283 | 302 | — |
| Öhringen . . . | 211 | 211 | 211 | — | — | 265 | 245 | — | — | 287 | — | — |
| Mittel . . | **208** | **218** | **225** | **238** | **242** | **273** | **241** | **277** | **287** | **288** | **327** | **317** |
| Heilbronn I. . . | 201 | 208 | 203 | 227 | 247 | 242 | 237 | 279 | 283 | 288 | 303 | 279 |
| Heilbronn II. . | 201 | 208 | 205 | 227 | 247 | 225 | 237 | 281 | 283 | 284 | 303 | 276 |
| Derdingen . . | 192 | 204 | 215 | 225 | 228 | 263 | 241 | 281 | — | 285 | 278 | — |
| Leonberg . . . | 205 | 211 | 209 | 229 | — | 257 | 241 | 289 | — | 295 | — | — |
| Stuttgart . . . | 207 | 212 | 212 | 218 | 222 | 270 | 253 | — | — | 289 | — | — |
| Böblingen . . . | 222 | 226 | 209 | 247 | — | 260 | 235 | 293 | — | 297 | — | 233 |
| Neuhauſen a/F. . | 201 | 206 | 214 | 225 | 228 | 261 | 233 | 283 | — | 287 | — | — |
| Mittel . . | **204** | **211** | **210** | **228** | **232** | **254** | **240** | **284** | **283** | **289** | **295** | **263** |
| Aichelberg(Calw) | 240 | — | — | 242 | — | — | 251 | — | — | — | — | — |
| Hochdorf . . . | 229 | 239 | — | 253 | — | 262 | 265 | 291 | — | — | 340 | — |
| Freudenſtadt . | 237 | 246 | 236 | 253 | — | 269 | 240 | — | — | — | — | — |
| Ihlingen . . . | 210 | 218 | 211 | 236 | 253 | 257 | 245 | 283 | — | 285 | — | — |
| Leinſtetten . . | 213 | 219 | 223 | 244 | — | 249 | 244 | 268 | — | — | — | — |
| Winzeln . . . | 213 | 227 | 227 | 244 | — | 244 | 239 | 260 | 288 | — | 317 | 309 |
| Hauſen o/R. . . | 215 | 218 | 219 | 244 | 241 | 261 | 236 | 239 | — | — | 321 | — |
| Mittel . . | **222** | **228** | **223** | **245** | **247** | **257** | **246** | **268** | **288** | **285** | **326** | **309** |
| Lauchheim . . | 216 | 220 | 228 | 232 | — | 263 | 237 | 271 | 281 | — | 303 | 319 |
| Gmünd . . . . | 205 | 215 | 209 | 228 | — | 272 | 249 | 282 | 282 | 289 | — | — |
| Hohenſtaufen . | 211 | 215 | 214 | 232 | — | 281 | 236 | — | — | — | — | — |
| Boll . . . . . | 204 | 211 | 213 | 232 | 273 | 265 | 241 | 257 | — | 288 | — | — |
| Sondelfingen . . | 214 | 225 | 220 | 246 | 226 | 280 | 238 | 280 | — | — | 324 | — |
| Tübingen . . . | 226 | 230 | 238 | 253 | 249 | 258 | 244 | 277 | — | 287 | 339 | — |
| Nellingsheim . | 209 | 213 | 220 | 244 | — | 275 | 242 | 299 | — | — | 354 | — |
| Mittel . . | **212** | **218** | **220** | **238** | **250** | **271** | **241** | **279** | **282** | **288** | **330** | **319** |
| Schopfloch . . | 223 | 224 | 233 | 244 | — | 259 | 239 | 270 | 282 | — | 312 | — |
| Uhenfels . . . | 225 | 228 | 233 | 283 | — | 258 | 243 | — | — | — | 389 | — |
| Auingen . . . | 222 | 227 | 236 | 263 | — | 269 | 255 | 274 | 307 | — | — | — |
| Bernloch . . . | 225 | 231 | 233 | 243 | — | 288 | 238 | 300 | — | — | — | — |
| Oberſtetten . . | 228 | 233 | 233 | 243 | 298 | 288 | 237 | 282 | — | — | — | — |
| Pfeffingen . . | 218 | 220 | 226 | 246 | — | 258 | 228 | — | — | — | — | — |
| Böttingen . . . | 222 | 225 | 242 | 283 | — | 248 | 238 | 284 | 267 | — | — | — |
| Thioringen . . | — | 215 | 229 | 253 | — | — | 242 | 300 | — | — | — | — |
| Mittel . . | **224** | **225** | **233** | **257** | — | **266** | **240** | **286** | **285** | — | **326** | — |
| Göttingen . . . | 211 | 213 | 218 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Niederſtotzingen | 208 | 211 | 205 | 227 | — | 292 | 259 | 249 | 295 | — | — | 341 |
| Oberkirchberg . | 214 | 218 | 223 | 228 | — | 258 | 248 | — | — | — | — | — |
| Ulm . . . . . | — | — | — | — | 241 | 243 | — | — | — | — | — | — |
| Erſingen . . . | 205 | 208 | 206 | 220 | 238 | 268 | 245 | 258 | — | 251 | — | — |
| Unt.-Sulmetingen | 216 | 217 | 217 | 227 | 232 | 273 | 267 | 297 | 290 | 293 | 328 | 318 |
| Munderkingen . | 213 | 213 | 213 | 232 | 247 | 277 | 263 | 268 | — | — | — | 343 |
| Hunderſingen . | 214 | 218 | 218 | 232 | 224 | 251 | 241 | 289 | — | — | 340 | 340 |
| Mittel . . | **212** | **214** | **214** | **228** | **236** | **266** | **254** | **272** | **290** | **272** | **334** | **334** |
| Altshauſen . . | 216 | 217 | 225 | 235 | 257 | 248 | 256 | 256 | — | — | — | — |
| Zeil . . . . . | 218 | 226 | 232 | 233 | — | 252 | — | — | — | — | — | — |
| Immenried . . | 238 | 242 | 253 | 263 | — | 274 | 258 | 263 | 279 | — | 324 | — |
| Ravensburg . . | 197 | 206 | 218 | 220 | — | 255 | 242 | 285 | 301 | 281 | — | — |
| Bavendorf . . | 204 | 213 | 225 | 222 | 242 | 259 | 244 | 277 | 288 | 293 | 309 | — |
| Isny . . . . . | 225 | 230 | 232 | 243 | — | 282 | 289 | — | — | — | — | — |
| Wangen i./A. . | 209 | 214 | 223 | 234 | — | 232 | 246 | 277 | — | — | — | 317 |
| Friedrichshafen . | 195 | 204 | 214 | 218 | 245 | 255 | 242 | 247 | 301 | 283 | — | — |
| Hohentwiel . . | 197 | 209 | 202 | 232 | — | 269 | 258 | — | 293 | 283 | 339 | 342 |
| Mittel . . | **211** | **221** | **225** | **233** | **248** | **258** | **254** | **260** | **292** | **285** | **324** | **330** |

## Tab. VIII. Regenstationen.

| Monate | Aichelberg OA. Schorndorf H = 472 $h_r$ = 1,5 | | | Aichelberg OA. Calw H = 776 $h_r$ = 1,3 | | | Schwenningen H = 702 $h_r$ = 0,8 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Summe | Max. | Tag | Summe | Max. | Tag | Summe | Max. | Tag |
| Januar . . . | 28.5 | 7.3 | 1. | 46.1 | 10.5 | 2. | 18.0 | 7.5 | 24. |
| Februar . . . | 36.1 | 8.5 | 17. | 20.3 | 7.2 | 3. | 23.8 | 6.6 | 16. |
| März . . . . | 52.3 | 8.0 | 11. | 72.3 | 10.0 | 15. | 39.8 | 17.4 | 14. |
| April . . . . | 54.5 | 30.2 | 30. | 42.4 | 19.2 | 29. | 5.8 | 5.8 | 29. |
| Mai . . . . | 47.1 | 9.0 | 31. | 54 1 | 18.3 | 12. | 66.1 | 18.6 | 10. |
| Juni . . . . | 98.6 | 28.5 | 22. | 74.4 | 25.0 | 11. | 95.9 | 11.0 | 10. |
| Juli . . . . | 160.6 | 45.0 | 10. | 129.9 | 22.5 | 5. | 169.4 | 42.0 | 13. |
| Auguſt . . . | 46 2 | 17.5 | 10. | 88.8 | 22.0 | 16. | 52.2 | 24.3 | 15. |
| September . . | 60.8 | 10.8 | 21. | 107.1 | 16.7 | 27. | 79.4 | 19.0 | 15. |
| Oktober . . . | 27.7 | 9.1 | 6. | 118.4 | 34.2 | 17. | 37.4 | 22.1 | 17. |
| November . . | 38.7 | 10.0 | 12. | 145.3 | 19.5 | 6. | 78.4 | 25.6 | 11. |
| Dezember . . | 75.1 | 10.2 | 15. | 115.6 | 21.3 | 14. | 64.4 | 12.0 | 3. |
| Jahr . . . | 726.2 | 45.0 | 10. VII. | 1014.7 | 34.2 | 17. X. | 730.6 | 42.0 | 13. VII. |

## Tab. IX. Bodensee.

### Pegelstand in Friedrichshafen.

| Monate | Hölzerner Pegel | | | | | Eiserner Pegel | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mittel | Max. | Tag | Min. | Tag | Mittel | Max. | Tag | Min. | Tag |
| Januar . . . | 1.670 | 1.41 | 5. | 0.69 | 31. | 3.586 | 3.93 | 5. | 3.21 | 31. |
| Februar . . . | 0.526 | 0.68 | 1. | 0.43 | 28. | 3.045 | 3.20 | 1. | 2.95 | 28. |
| März . . . . | 0.255 | 0.42 | 1. | 0.21 | 31. | 2.808 | 2.94 | 1. | 2.73 | 31. |
| April . . . . | 0.360 | 0.45 | 30. | 0.21 | 1 | 2.856 | 2.97 | 30. | 2.73 | 1. |
| Mai . . . . | 0.822 | 1.29 | 31. | 0.51 | 1. | 3.344 | 3.81 | 31. | 3.03 | 1. |
| Juni . . . . | 1.961 | 2.21 | 20. | 1.40 | 1. | 4.481 | 4.73 | 20. | 3.92 | 1. |
| Juli . . . . | 2.117 | 2.25 | 17. | 2.03 | 2. 5. 31. | 4.637 | 4.77 | 17. | 4.55 | 2. 5. 31. |
| Auguſt . . . | 1.611 | 2.00 | 1. | 1.40 | 31. | 4.235 | 4.52 | 1. | 3.92 | 31. |
| September . . | 1.236 | 1.38 | 8. 9. | 1.10 | 21. | 3.757 | 3.90 | 8. 9. | 3.62 | 21. |
| Oktober . . . | 1.069 | 1.18 | 1. 3. | 0.97 | 21. | 3.589 | 3.70 | 1. 3. | 3.49 | 21. |
| November . . | 0.849 | 0.97 | 1. | 0.72 | 30. | 3.369 | 3.49 | 1. | 3.24 | 30. |
| Dezember . . | 0.670 | 0.75 | 17. 20. | 0.58 | 12. 13. | 3.191 | 3.27 | 17. 20. | 3.10 | 12. 13. |
| Jahr . . . | 1.096 | 2.25 | 17.VII. | 0.21 | 31. III. 1. IV. | 3.575 | 4.77 | 17.VII. | 2.73 | 31. III. 1. IV. |

| 1881 | Man hört die erſten Fröſche | Die Hausſchwalben kommen an | Die erſten Bienen ſchwärmen | Winterreps blüht | Schlehen blühen | Kirſchen blühen | Pflaumen blühen | Birnbäume blühen | Apfelbäume blühen | Maiblumen blühen | Maikäfer fliegen | Wintergerſte blüht | Man hört zum erſtenmal die Wachtel |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Freudenbach . | 103 | 101 | 135 | 105 | 110 | 117 | 122 | 122 | 131 | 129 | 126 | 146 | 128 |
| Dörzbach . . . | 107 | 99 | 135 | 114 | 101 | 108 | 109 | 115 | 127 | 102 | 127 | — | 145 |
| Michelbach a./H. | 98 | 102 | 139 | 120 | 124 | 123 | 122 | 131 | 138 | 123 | 133 | 145 | 134 |
| Kirchberg a./J.. | 102 | 100 | 145 | 120 | 105 | 120 | 124 | 126 | 137 | 136 | 126 | — | 124 |
| Großaltdorf . . | 118 | 109 | — | 123 | 112 | — | 118 | 123 | 130 | 125 | 145 | — | 155 |
| **Mittel . .** | **105** | **102** | **139** | **116** | **110** | **117** | **119** | **123** | **133** | **125** | **131** | **146** | **137** |
| Züttlingen. . . | 119 | 99 | 125 | 113 | 105 | 107 | 108 | 114 | 124 | 122 | 124 | — | 150 |
| Kocherſteinsfeld | 120 | 98 | 126 | 123 | 106 | 110 | 107 | 126 | 130 | 128 | 127 | 144 | 148 |
| Heilbronn I. . . | 86 | 103 | 140 | 122 | 105 | 108 | 94 | 110 | 125 | 123 | 116 | — | 161 |
| Heilbronn II. . | 104 | 114 | 145 | 124 | 107 | 109 | 106 | 110 | 116 | 115 | 108 | — | 146 |
| Derdingen . . | 101 | 99 | 135 | 110 | 101 | 104 | 104 | 110 | 123 | 120 | 107 | — | 124 |
| **Mittel . .** | **106** | **103** | **135** | **118** | **105** | **108** | **104** | **114** | **124** | **122** | **116** | **144** | **146** |
| Leonberg . . . | — | 102 | 138 | 118 | 108 | 111 | 110 | 119 | 126 | 132 | 120 | — | 155 |
| Böblingen. . . | 107 | 101 | 120 | 122 | 107 | 111 | 114 | 123 | 130 | 124 | 122 | — | 128 |
| Bothnang . . . | 105 | 119 | — | — | 107 | 105 | 107 | 115 | 130 | 124 | 130 | — | — |
| Stuttgart . . . | 120 | 104 | 146 | 111 | 105 | 105 | 106 | 114 | 128 | 134 | 115 | 155 | 141 |
| Neuhauſen a./F. | 121 | 106 | 152 | 106 | 106 | 108 | 108 | 115 | 123 | 127 | 104 | — | 149 |
| Buhlbronn . . | — | 126 | 136 | 119 | 103 | 109 | 106 | 121 | 129 | 129 | 119 | 150 | — |
| **Mittel . .** | **113** | **109** | **138** | **115** | **106** | **108** | **109** | **118** | **128** | **128** | **118** | **153** | **143** |
| Aichelberg(Calw) | 70 | 120 | 142 | — | — | 126 | — | 135 | 142 | 142 | 145 | — | — |
| Freudenſtadt. . | 101 | 108 | 135 | — | 121 | 126 | 132 | 135 | 143 | 140 | 139 | — | 142 |
| Hochdorf . . . | 130 | 100 | 141 | 131 | 127 | 128 | 129 | 132 | 145 | 155 | 153 | — | 153 |
| Ihlingen . . . | 115 | 115 | 163 | 150 | 134 | 123 | 126 | 129 | 124 | 140 | 135 | 165 | 145 |
| Leinſtetten . . | 123 | 109 | 142 | 115 | 129 | 129 | 128 | 132 | 141 | 147 | 135 | 152 | 160 |
| Winzeln . . . | 113 | 162 | 144 | 121 | 130 | 126 | 132 | 138 | 144 | 132 | 138 | 160 | 153 |
| Hauſen o./R.. . | 92 | 102 | 145 | 113 | 114 | 120 | 121 | 124 | 139 | 141 | 138 | 150 | 126 |
| **Mittel . .** | **106** | **117** | **145** | **126** | **126** | **145** | **128** | **132** | **140** | **142** | **140** | **155** | **146** |
| Lauchheim . . | 120 | 122 | 129 | 130 | 121 | 123 | 126 | 130 | 134 | 126 | 128 | 163 | 148 |
| Gmünd . . . . | 122 | 117 | 138 | 109 | 109 | 108 | 108 | 118 | 126 | 127 | 108 | — | 144 |
| Hohenſtaufen . | 86 | 105 | 151 | — | 105 | 106 | 120 | 123 | 127 | 127 | 108 | — | — |
| Boll . . . . . | 92 | 122 | 146 | 109 | 107 | 107 | 107 | 115 | 121 | 123 | 113 | — | 145 |
| Weilheim u. T.. | 102 | 105 | 142 | — | 96 | 104 | 104 | 115 | 128 | 125 | 120 | — | — |
| Sondelfingen . . | 71 | 100 | 135 | — | 104 | 104 | 103 | 121 | 123 | 120 | 120 | — | 136 |
| Tübingen . . . | 64 | 107 | 136 | 130 | 108 | 110 | 127 | 128 | 138 | 127 | 130 | — | 149 |
| Nellingsheim . . | 81 | 115 | 135 | 109 | 108 | 114 | 122 | 123 | 130 | 141 | 141 | 168 | — |
| **Mittel . .** | **92** | **112** | **139** | **117** | **107** | **110** | **117** | **122** | **127** | **127** | **121** | **166** | **144** |
| Schopfloch . . | 107 | 127 | 144 | 126 | 123 | 125 | 134 | 135 | 145 | 140 | 128 | — | 144 |
| Auingen . . . | 92 | 120 | 148 | 134 | 130 | 133 | 135 | 138 | 144 | 147 | 140 | — | 148 |
| Heuhof. . . . | 127 | 107 | 140 | 135 | 128 | 129 | 132 | 142 | 146 | 138 | 120 | 157 | 128 |
| Bernloch . . . | 123 | 106 | 171 | — | 132 | 128 | — | 130 | 150 | 140 | — | — | 146 |
| Oberſtetten . . | 98 | 102 | 153 | 125 | 111 | 126 | 138 | 138 | 145 | 138 | 139 | 160 | 146 |
| Frankenhofen . | 122 | 106 | 141 | 132 | 129 | 130 | 128 | 136 | 141 | 140 | 121 | 162 | 129 |
| Pfeffingen. . . | 100 | 104 | 150 | 124 | 124 | 126 | 130 | 138 | 140 | 140 | 144 | — | 147 |
| Böttingen . . . | — | 106 | 155 | — | 138 | 140 | 142 | 148 | 157 | 146 | 145 | 166 | 140 |
| **Mittel . .** | **110** | **110** | **150** | **129** | **124** | **129** | **134** | **138** | **146** | **141** | **134** | **161** | **141** |
| Göttingen . . . | — | 104 | 145 | 119 | 125 | 119 | 129 | 130 | 139 | 142 | 127 | — | 128 |
| Niederſtotzingen | 112 | 118 | 146 | 143 | 122 | 124 | 127 | 129 | 132 | 131 | 129 | — | 131 |
| Oberkirchberg . | 126 | 103 | 135 | 123 | 123 | 125 | 126 | 126 | 137 | 134 | 126 | — | 150 |
| Erſingen . . . | 125 | 107 | 153 | 124 | 120 | 126 | 127 | 139 | 141 | 143 | 127 | — | 139 |
| Unt.-Sulmetingen | 100 | 92 | 130 | 140 | 124 | 125 | 126 | 130 | 132 | 140 | 130 | 135 | 130 |
| Munderkingen . | 124 | 122 | 151 | 115 | 121 | 124 | 127 | 125 | 135 | 135 | 128 | 158 | 140 |
| Hunderſingen . | 109 | 99 | 139 | 121 | 121 | 122 | 125 | 128 | 140 | — | 122 | — | 147 |
| **Mittel . .** | **116** | **106** | **143** | **126** | **122** | **123** | **126** | **129** | **137** | **137** | **127** | **147** | **138** |
| Altshauſen . . | 105 | 125 | 138 | 137 | 126 | 124 | 127 | 130 | 139 | 132 | 125 | 144 | — |
| Kißlegg . . . | 121 | 99 | 171 | 161 | 125 | 124 | — | 138 | 140 | 130 | 125 | — | 138 |
| Ravensburg . . | 107 | 124 | 189 | 110 | 108 | 110 | 110 | 121 | 126 | 132 | — | 144 | 163 |
| Bavendorf . . | 103 | 105 | 127 | 102 | 106 | 108 | 109 | 121 | 134 | 137 | 130 | 142 | 148 |
| Wangen i./A. . | 120 | 99 | 136 | 106 | 120 | 122 | 128 | 130 | 135 | 144 | 126 | 142 | 137 |
| Isny . . . . . | 139 | 101 | 145 | 128 | 124 | 120 | 114 | 122 | 136 | — | 129 | — | 153 |
| Friedrichshafen. | 102 | 110 | 134 | 112 | 113 | 116 | 122 | 124 | 132 | 134 | 123 | 146 | 161 |
| Hohentwiel . . | 101 | 103 | 136 | 105 | 107 | 107 | 107 | 117 | 126 | 126 | 121 | — | 119 |
| **Mittel . .** | **112** | **109** | **141** | **120** | **116** | **116** | **115** | **125** | **134** | **124** | **126** | **144** | **146** |
| **Landesmittel. .** | **107** | **108** | **142** | **121** | **116** | **118** | **120** | **126** | **134** | **133** | **127** | **153** | **143** |

# WÜRTTEMBERGISCHE

# JAHRBÜCHER

FÜR

# STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

## K. STATISTISCHEN LANDESAMT.

JAHRGANG 1885.

**I. BAND. 1. HÄLFTE.**

Statiſtiſches Jahrbuch für 1885.

**STUTTGART.**
W. KOHLHAMMER.
**1886.**

# WÜRTTEMBERGISCHE

# JAHRBÜCHER

FÜR

# STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

## K. STATISTISCHEN LANDESAMT.

JAHRGANG 1885.

I. BAND. 2. HÄLFTE.

Witterungsbericht 1884. Bewegung der Bevölkerung 1884. Einkommensteuern 1884/85.
Württembergische Litteratur 1884.

STUTTGART.
W. KOHLHAMMER.
1886.

# WÜRTTEMBERGISCHE

# JAHRBÜCHER

FÜR

## STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

## K. STATISTISCH-TOPOGRAPHISCHEN BUREAU.

JAHRGANG 1885.

II. BAND. 1. HÄLFTE.

Württembergiſche Vierteljahrshefte für Landesgeſchichte 1885. I. II.

STUTTGART.
W. KOHLHAMMER.
1885.

# WÜRTTEMBERGISCHE

# JAHRBÜCHER

FÜR

# STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

K. STATISTISCHEN LANDESAMT.

JAHRGANG 1885.

**II. BAND. 2. HÄLFTE.**

Württembergiſche Vierteljahrshefte für Landesgeſchichte 1885. III. IV.

**STUTTGART.**
W. KOHLHAMMER.
**1886.**

84 85

# WÜRTTEMBERGISCHE

# JAHRBÜCHER

FÜR

# STATISTIK UND LANDESKUNDE.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

## K. STATISTISCH-TOPOGRAPHISCHEN BUREAU.

JAHRGANG 1885.

**SUPPLEMENT-BAND.**

Wasserstandsbeobachtungen an den württembergischen Pegelstationen 1882 und 1883. — Witterungsbericht von den Jahren 1880, 1881, 1882 und 1883.

**STUTTGART.**
W. KOHLHAMMER.
**1885.**

JAN 9 - 1933